

Universität Kassel
Vorlesungsverzeichnis
SoSe 2005

Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium

Grundstudium

Wahlpflichtbereich

A Bildung, Curriculum, Unterricht

FB01.lfE.016 Grundlagen humanistischer Pädagogik

Dozent: Dauber

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Im Zentrum der Vorlesung steht der Entwurf einer Humanistischen Pädagogik, in der politische, pädagogische und therapeutische Fragestellungen integrativ aufeinander bezogen werden. Eine so begründete Theorie und Praxis Humanistischer Pädagogik kann sich auf verschiedene philosophische, pädagogische, psychologische und soziologische Traditionen berufen: auf die reformpädagogische Bewegung im ersten Drittel des letzten Jahrhunderts und deren Wiederaufnahme in der emanzipatorischen Pädagogik der 70er Jahre, aber auch auf die Humanistische Psychologie und die damit verbundenen Konzepte Humanistischer Therapie (Psychoanalyse, Psychodrama, Gestalttherapie, personenzentrierte Therapie nach Rogers und themenzentrierte Interaktion). Diese Traditionen mischen sich heute vielfältig in gestaltpädagogischer Praxis. Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die theoretischen und praktischen Grundlagen einer zeitgemäßen Humanistischen Pädagogik. Vertiefend zur Vorlesung können Arbeitsgruppen gebildet werden.

Literatur: Grundlage der Vorlesung: Dauber, Heinrich 1997: Grundlagen Humanistischer Pädagogik. Bad Heilbrunn

Bemerkung: Ein Scheinerwerb ist nach Absprache (evtl. durch Klausur) möglich.

FB01.lfE.020 Geschichte der Kindheit - Teil II

Dozent: Eckard

Art: Einführungsseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 10:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 08.07.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 5, R. 0109 Vorbesprechung

Beginn: 20.05.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 09.07.2005

Sonntag 10:00 - 16:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 10.07.2005

Kommentar: Dieses Seminar ist die Fortsetzung der "Geschichte der Kindheit" aus dem WS 2004/05. Hier geht es um die verschiedenen 'Kindheiten' im 20. Jahrhundert. Dabei werden der gesellschaftlich-kulturelle Kontext, das »Kinderleben« (Kinderalltag) und die »Kindheitsbilder« (Vorstellungen, von Kindern in der jeweiligen Epoche) untersucht. Ziel ist, einen Eindruck zu gewinnen, wie eine "typische Kindheit" in der Zeit der Weimarer Republik, im Nationalsozialismus, in der Nachkriegszeit etc. ausgesehen hat im Hinblick auf das Familienleben, Spiele u. Spielzeug, Kleidung, Ernährung, Rituale o. ä. Des Weiteren werden "Bilder vom Kind" in der Kinderliteratur untersucht, die verdeutlichen sollen, welche Vorstellungen über das Wesen von Kindern und welche Einstellungen zur Kindheit existieren und Thesen der neueren Kindheitsforschung vorgestellt und diskutiert. Hierzu zählen bspw. H. Hengsts "Liquidierung", N. Postmans "Verschwinden", H. Zeihers "Verinselung" und J. Zinneckers "verhäuslichte" Kindheit. In der Vorbesprechung am 20. Mai 2005 werden anhand eines Bilder-Vortrags zunächst ein Überblick über die Geschichte der Kindheit des o. g. Zeitraum gegeben, die

Referatsthemen besprochen und Literaturhinweise erteilt.

Literatur: Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben!

Bemerkung: Eintrag in eine Teilnehmer-Liste bis spätestens 11. Mai 2005 immer mittwochs von 10-12 Uhr in NP 1, Raum 1310, Teilnehmerbegrenzung nach Raumgröße. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verbindlich!

FB01.IfE.024 Sozialgeschichte und Curricula der Schulen der Sekundarstufe I (Haupt-, Real-, Gesamt-, Sonderschulen und Gymnasien)

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1252

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Strukturen und Entwicklungen der gegenwärtigen Schulen der Sekundarstufe I sollen unter historischen, sozialen und pädagogischen Gesichtspunkten beschrieben, analysiert und diskutiert werden. Das Seminar muss daher schulstufenbezogen einen Querschnitt zu den vier Schwerpunkten des Kernstudiums legen. Leistungsnachweise können aber nur (orientiert an den Beiträgen der Seminarteilnehmer) jeweils in einem Schwerpunkt erworben werden.

Literatur: Cortina, Kai S. u. a. (Hrsg.): Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Strukturen und Entwicklungen im Überblick. Vollst. überarb. u. erw. Neuausg, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2003. # rororo ; 61122; Friedeburg, Ludwig von: Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch. Mit einem Nachwort zur Taschenbuchausgabe. 1. Aufl., Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1992; [Einzelne Abschnitte aus:] Berg, Christ u. a. (Hrsg.): Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte. München: Beck, 1991 - [bisher erschienen: Bände I, III, IV, V, VI Teil 1, VI Teil 2]

FB01.IfE.027 Selbstreguliertes Lernen

Dozent: Gillessen / Leiß

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 10:00 - Leichtbauhalle 2 Vorbesprechung

Beginn: 20.04.2005

Freitag 09:00 - 18:00 Leichtbauhalle 2

Beginn: 20.05.2005

Samstag 09:00 - 18:00 Leichtbauhalle 2

Beginn: 21.05.2005

Samstag 09:00 - 18:00 Leichtbauhalle 2

Beginn: 27.05.2005

Kommentar: 'Es scheint so, als sei mit den Prinzipien des selbstregulierten Lernens das Kernstück für eine zukunftsweisende Reorganisation der Schulen gefunden worden.' (R. Messner: Selbstreguliertes Lernen. In: Praxis Schule 5-10, Heft 5, Oktober 2004: westermann, Heft 5, S. 6-8). Das Kompaktseminar bietet Studierenden die Möglichkeit, sich in anwendungsorientierter Form mit der Theorie und Praxis des selbstregulierten Lernens auseinander zu setzen. Es sollen dabei sowohl ein an aktuellen Forschungsergebnissen ausgerichtetes 'Sich-Vertraut-Machen' mit diesem Konzept für mehr Schüler-Selbstständigkeit erfolgen als auch beispielhafte Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht erarbeitet werden. Eine aktive Mitarbeit der Studierenden im Seminar ist erforderlich und ausdrücklich erwünscht. Weitere Informationen ab März 2005 unter: <http://www.uni-kassel.de/~gillessen>

Literatur: Ausführliche Literaturhinweise ab März 2005 unter: <http://www.uni-kassel.de/~gillessen>

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung 25 Studierende; Teilnehmerliste hängt aus ab März 2005 bei Frau Richter, Raum 2210 in NP 1.

FB01.IfE.042 Klassiker der Pädagogik: Die Reformpädagogik (1890 - 1933)

Dozent: Hoyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Die so genannte Reformpädagogik hat viel zur Erneuerung von Schule und Erziehung beigetragen. Ihre Impulse wirken bis heute nach: 'Erziehung vom Kinde aus, Arbeitsschule, Kunsterziehung, Gesamtunterricht, Lernen in Projekten etc. In dem Seminar werden die wichtigsten Pädagoginnen und Pädagogen, ihre Schulprojekte und Bildungstheorien im sozialgeschichtlichen Kontext bearbeitet. Das Seminar ist auch als eine Übung im wissenschaftlichen Arbeiten gedacht.

Literatur: Oelkers, J.: Reformpädagogik. Weinheim, München 1989; Scheibe, W.: Die Reformpädagogische Bewegung 1900-1932. Weinheim 1969

FB01.lfE.043 Differenzierung im Anfangsunterricht

Dozent:

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Montag 16:30 - Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6 Vorbesprechung

Beginn: 25.04.2005

Freitag 14:30 - 19:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 24.06.2005

Samstag 10:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 25.06.2005

Sonntag 09:00 - 16:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 26.06.2005

Kommentar: An einigen Modellschulen gibt es jahrgangsgemischte Klassen, an den Regelschulen jahrgangsbezogene Klassen, auch homogene Lerngruppen genannt. Keine Gruppe ist homogen. Für alle Gruppen und jede Schulform gilt: Kinder haben unterschiedliche Fähigkeiten und Fertigkeiten, verschiedene 'Stärken' und 'Schwächen'. Es gilt, jedes Kind zu fördern und zu fordern. In diesem Seminar sollen verschiedene Lernangebote aus dem Bereich Rechnen, Lesen und Schreiben vorgestellt, diskutiert und entwickelt werden. Das Seminar eignet sich gleichermaßen, um als angehender Lehrer / angehende Lehrerin mal 'über den Tellerrand hinaus' Einblick in ein Fach zu erhalten, das später fachfremd unterrichtet werden muss (Mathematik und Deutsch im Anfangsunterricht).

Literatur: Bönsch, Manfred: Intelligente Unterrichtsstrukturen. Eine Einführung in die Differenzierung. Hohengehren 2000

Bemerkung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 35 Studierende, Anmeldung am 06.04.05 ab 8.30 Uhr bei Frau König im Sekretariat der Grundschulwerkstatt.

FB07.18 Organisation beruflicher Schulen und Lehrerrolle als Erfahrungsbereiche Schulpraktischer Studien

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1217 Studierende in der Vorbereitung auf SPS haben Vorrang.

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung dient insbesondere einer Hinführung und Vorbereitung auf die Schulpraktischen Studien (SPS I) im Studiengang Wirtschaftspädagogik. Sie bietet erstens die Möglichkeit, sich systematisch mit der neuen Rolle als Lehrerin oder Lehrer zu konfrontieren und sich eine eigene Position zu erarbeiten. Zum zweiten stellt sie die Organisation Schule vor und zeigt mit Hilfe eines Planspieles Interessen und Perspektiven unterschiedlicher Akteursgruppen. (Sie ersetzt nicht die von Pädagogischen Mitarbeitern veranstalteten Blockveranstaltungen zur Vorbereitung SPS I). Die Zahl der Studierenden soll 25 nicht überschreiten. Studierende in der Vorbereitung auf SPS haben Vorrang.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE IV BPäd (G); SPS I -Vorb.WiPäd.

FB07.24 Logopädie in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB) Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Vorbesprechungstermin: 01.02.2005, HPS, 14.30.

Beginn: 06.04.2005

Ende: 08.04.2005

- Vorbesprechung findet im R. 2138, HPS statt.

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Teilnehmer(inn)en als angehende Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen, verbunden mit einer intensiven Reflexion und eingebunden in einen pädagogischen Prozess näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und Kleingruppenarbeit verbunden werden, bitte ich die Teilnehmer, bequeme Kleidung sowie eine Decke oder Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasiearbeit sowie der Progressiven Muskelentspannung theoretisch auseinandersetzen sowie selbst erfahren und erleben. Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Literatur: Eine Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II u. IV BPäd (G/H); BS I u. IV; BAW II.

FB07.26 Leistungs- und Qualitätsstandards in der beruflichen Bildung sichern

Dozent: Tuma

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1217

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Die Frage nach den Möglichkeiten der Beurteilung und Sicherung von Qualität schulischer und außerschulischer Bildung ist seit einigen Jahren maßgebliches Thema in Bildungsplanung und -praxis. Das Seminar beschäftigt sich vor diesem Hintergrund mit #altbewährten# und neuen Instrumenten zur Qualitätssicherung von Unterricht und Lehrendenhandeln. Darüber hinaus werden strukturelle und organisationale Rahmenbedingungen diskutiert, die gesetzte Leistungsstandards begünstigen.

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE IV BPäd (G), BAW I, regelmäßige Teilnahme (inkl. 2 Fehltermine) ist verbindlich

FB07.44 Lernprozesse zwischen Fremd- und Selbststeuerung

Dozent: Tuma

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 1217

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Grundlagen und Wirkungszusammenhängen von Fremd- und Selbststeuerungsprozessen in Lehr-/Lernarrangements der beruflichen Bildung. Entlang der Auseinandersetzung exemplarischer Konzepte soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern Lernprozesse angeregt, unterstützt und modifiziert werden können.

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE IV BPäd (G), BAW II. Regelmäßige Teilnahme (inkl. 2 Fehltermine) ist verbindlich

FB07.47 Vom Bildungsinhalt zum Unterricht - Bildungsplanung in der beruflichen Bildung

Dozent: Dieterich-Schöpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2131

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Wie wird aus curricularen Vorgaben Unterricht? Formen und Kriterien der Unterrichtsplanung werden vorgestellt und kritisch beleuchtet. Die Planungsschritte werden unter den Bedingungen beruflicher Bildung bearbeitet. Studierende haben im Rahmen dieser Veranstaltung Gelegenheit, eine Unterrichtsreihe zu planen.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE IV BPäd (G) Die Teilnahme ist verbindlich, incl. 2 Fehltagen.

B Sozialisation, Entwicklung des Individuums, Erziehung

FB01.IfE.009 Beruf, Berufung, Professionalität - Identität und Lehrer-/Pädagogenbild

Dozent: Burow / Heinemann

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 17:00 - 20:00 Dia 9, R 0422 Vorbesprechung, Raum 0422, Diagonale 9

Beginn: 27.04.2005

Freitag 15:00 - Gießhaus Ort: Gießhaus, Mönchebergstr. 5

Beginn: 03.06.2005

Samstag - Gießhaus Ort: Gießhaus, Mönchebergstr. 5

Beginn: 04.06.2005

Sonntag - 13:00 Gießhaus Ort: Gießhaus, Mönchebergstr. 5
Beginn: 05.06.2005

Kommentar: Die Ergebnisse des internationalen Schülerleistungsvergleiches (PISA) legen nahe, daß ein umfassender Lernkulturwandel in den Schulen ansteht. Es stellt sich dabei die Frage, welche Fähigkeiten angehende Lehrer/innen entwickeln müssen, um die Qualität von Schule und Unterricht zu steigern. Fehlt es vor allem an fachwissenschaftlichen und didaktischen Qualifikationen? Und kann eine veränderte Lehrerbildung Abhilfe schaffen? Oder geht es nicht vielmehr um die Auseinandersetzung mit der eigenen Lehrerpersönlichkeit, mit den eigenen Stärken und Schwächen, aber auch dem eigenen Lehrerbild? Wie kann ein zukunftsfähiges Lehrerbild aussehen, das Erkenntnisse der Bildungswissenschaften mit einer Reflexion der eigenen Möglichkeiten verbindet? Um sich der zukünftigen Rolle als Lehrer/in anzunähern, ist es zunächst notwendig, mehr Bewusstheit darüber zu erlangen, wie wir unsere Identität konstruieren bzw. welche persönlichen Mythen unser Selbstbild bestimmen. Der Zugang zur stufenweisen Erkundung des Rollen- und Identitätsverständnisses soll mithilfe eines kreativen Verfahrens narrativ-ästhetisch erfolgen. Zunächst untersuchen wir im Anschluß an McAdams Muster persönlicher Mythenbildung, um dann mithilfe des "Expressiven Selbstporträts" mehr Bewusstheit über das eigene Selbstbild zu erhalten. Das dadurch möglicherweise sichtbar werdende Spannungsfeld zwischen Selbstbild und Lehrerbild soll die Suche nach einem angemessenen Lehrerbild anregen. Auf Basis der Einsicht in das eigene Lehrerbild und die eigenen Potentiale möchten wir Konsequenzen aus PISA für ein verändertes Lehrerbild diskutieren.

Literatur: Olaf-Axel Burow: Prinzipien erfolgreicher Erziehung. Klinkhardt 2003; Heiner Keupp u.a.: Identitätskonstruktionen, Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne. Reinbeck 1999; Ewald Terhart: Nach Pisa. Hamburg 2002; Wolfgang Wangerin: Sich in den Künsten selbst erfahren, Kreative Rezeption als Gruppenprozeß. Weinheim 1997; Dan P. McAdams: Das bin ich, Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg 1996; Infos: <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow>

Bemerkung: Vorberechnung: Raum 0422, Diagonale 9, Raum für die Blockphase: Gießhaus, Mönchebergstr. 5. Die Veranstaltung wird auf das Profil Zukunftsmoderation angerechnet.

FB01.lfE.020 Geschichte der Kindheit - Teil II

Dozent: Eckard

Art: Einführungsseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 10:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 08.07.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 5, R. 0109 Vorberechnung

Beginn: 20.05.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 09.07.2005

Sonntag 10:00 - 16:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 10.07.2005

Kommentar: Dieses Seminar ist die Fortsetzung der "Geschichte der Kindheit" aus dem WS 2004/05. Hier geht es um die verschiedenen 'Kindheiten' im 20. Jahrhundert. Dabei werden der gesellschaftlich-kulturelle Kontext, das »Kinderleben« (Kinderalltag) und die »Kindheitsbilder« (Vorstellungen, von Kindern in der jeweiligen Epoche) untersucht. Ziel ist, einen Eindruck zu gewinnen, wie eine "typische Kindheit" in der Zeit der Weimarer Republik, im Nationalsozialismus, in der Nachkriegszeit etc. ausgesehen hat im Hinblick auf das Familienleben, Spiele u. Spielzeug, Kleidung, Ernährung, Rituale o. ä. Des Weiteren werden "Bilder vom Kind" in der Kinderliteratur untersucht, die verdeutlichen sollen, welche Vorstellungen über das Wesen von Kindern und welche Einstellungen zur Kindheit existieren und Thesen der neueren Kindheitsforschung vorgestellt und diskutiert. Hierzu zählen bspw. H. Hengsts "Liquidierung", N. Postmans "Verschwinden", H. Zeihers "Verinselung" und J. Zinneckers "verhäuslichte" Kindheit. In der Vorberechnung am 20. Mai 2005 werden anhand eines Bilder-Vortrags zunächst ein Überblick über die Geschichte der Kindheit des o. g. Zeitraum gegeben, die Referatsthemen besprochen und Literaturhinweise erteilt.

Literatur: Wird in der Vorberechnung bekannt gegeben!

Bemerkung: Eintrag in eine Teilnehmer-Liste bis spätestens 11. Mai 2005 immer mittwochs von 10-12 Uhr in NP 1, Raum 1310, Teilnehmerbegrenzung nach Raumgröße. Die Teilnahme an der Vorberechnung ist verbindlich!

FB01.lfE.024 Sozialgeschichte und Curricula der Schulen der Sekundarstufe I (Haupt-, Real-, Gesamt-, Sonderschulen und Gymnasien)

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1252

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Strukturen und Entwicklungen der gegenwärtigen Schulen der Sekundarstufe I sollen unter historischen, sozialen und pädagogischen Gesichtspunkten beschrieben, analysiert und diskutiert werden. Das Seminar muss daher schulstufenbezogen einen Querschnitt zu den vier Schwerpunkten des Kernstudiums legen.

Leistungsnachweise können aber nur (orientiert an den Beiträgen der Seminarteilnehmer) jeweils in einem Schwerpunkt erworben werden.

Literatur: Cortina, Kai S. u. a. (Hrsg.) : Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Strukturen und Entwicklungen im Überblick. Vollst. überarb. u. erw. Neuausg, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2003. # rororo ; 61122; Friedeburg, Ludwig von: Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch. Mit einem Nachwort zur Taschenbuchausgabe. 1. Aufl., Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1992; [Einzelne Abschnitte aus:] Berg, Christ u. a. (Hrsg.): Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte. München: Beck, 1991 - [bisher erschienen: Bände I, III, IV, V, VI Teil 1, VI Teil 2]

FB01.lfE.025 Sozialisierungstheorien - Eine Einführung

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1252

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung soll unter pädagogischer Perspektive in soziologische, psychologische und integrierende Theorien der Entstehung und Entwicklung der Persönlichkeit einführen. Von den Teilnehmern wird für den Erwerb eines Leistungsnachweises die Übernahme einer Aufgabe im Plenum (z. B. Referat) mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung zum Thema erwartet.

Literatur: Zur Anschaffung empfohlene Literatur: Tillmann, Klaus-Jürgen: Sozialisierungstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung. 13. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl. 2004. (rororo ; 55476 ; Rowohlts Enzyklopädie)

FB07.003 Soziale Kognitionen

Dozent: Becker / Bittner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 12, HS V

Beginn: 20.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Gegenstand der Veranstaltung sind die Kognitionspsychologischen Grundlagen sozialen Verhaltens wie beispielsweise Urteile über andere Personen.

Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Nachweis: Scheinerwerb durch Klausur.

FB07.24 Logopädie in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB) Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Vorbesprechungstermin: 01.02.2005, HPS, 14.30.

Beginn: 06.04.2005

Ende: 08.04.2005

- Vorbesprechung findet im R. 2138, HPS statt.

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Teilnehmer(inn)en als angehende Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen, verbunden mit einer intensiven Reflexion und eingebunden in einen pädagogischen Prozess näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und Kleingruppenarbeit verbunden werden, bitte ich die Teilnehmer, bequeme Kleidung sowie eine Decke oder Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasiearbeit sowie der Progressiven Muskelentspannung theoretisch auseinandersetzen sowie selbst erfahren und erleben. Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Literatur: Eine Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II u. IV BPäd (G/H); BS I u. IV; BAW II.

FB07.48 Heterogene Lerngruppen in der beruflichen Bildung

Dozent: Dieterich-Schöpf
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2131
Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Lerngruppen in der beruflichen Bildung setzen sich aus Teilnehmern mit unterschiedlichen Vorerfahrungen zusammen. Schulische Sozialisation, Zugehörigkeit zu unterschiedlichen Kulturen und Milieus sowie das Geschlecht der Lerner sind u. a. Aspekte, die Lernprozesse in Gruppen beeinflussen. Das Seminar beschäftigt sich mit Konzepten zur Heterogenität von Lerngruppen und deren Auswirkungen auf die berufliche Bildungsarbeit.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II BPäd (G). Teilnahme ist verbindlich, incl. 2 Fehltagen.

C Bildungssystem, Bildungsinstitutionen und Schulformen

FB01.IfE.020 Geschichte der Kindheit - Teil II

Dozent: Eckard
Art: Einführungsseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Freitag 10:00 - 18:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 08.07.2005
Freitag 14:00 - 18:00 NP 5, R. 0109 Vorbesprechung
Beginn: 20.05.2005
Samstag 10:00 - 18:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 09.07.2005
Sonntag 10:00 - 16:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 10.07.2005

Kommentar: Dieses Seminar ist die Fortsetzung der "Geschichte der Kindheit" aus dem WS 2004/05. Hier geht es um die verschiedenen 'Kindheiten' im 20. Jahrhundert. Dabei werden der gesellschaftlich-kulturelle Kontext, das »Kinderleben« (Kinderalltag) und die »Kindheitsbilder« (Vorstellungen, von Kindern in der jeweiligen Epoche) untersucht. Ziel ist, einen Eindruck zu gewinnen, wie eine "typische Kindheit" in der Zeit der Weimarer Republik, im Nationalsozialismus, in der Nachkriegszeit etc. ausgesehen hat im Hinblick auf das Familienleben, Spiele u. Spielzeug, Kleidung, Ernährung, Rituale o. ä. Des Weiteren werden "Bilder vom Kind" in der Kinderliteratur untersucht, die verdeutlichen sollen, welche Vorstellungen über das Wesen von Kindern und welche Einstellungen zur Kindheit existieren und Thesen der neueren Kindheitsforschung vorgestellt und diskutiert. Hierzu zählen bspw. H. Hengsts "Liquidierung", N. Postmans "Verschwinden", H. Zeihers "Verinselung" und J. Zinneckers "verhäuslichte" Kindheit. In der Vorbesprechung am 20. Mai 2005 werden anhand eines Bilder-Vortrags zunächst ein Überblick über die Geschichte der Kindheit des o. g. Zeitraum gegeben, die Referatsthemen besprochen und Literaturhinweise erteilt.

Literatur: Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben!

Bemerkung: Eintrag in eine Teilnehmer-Liste bis spätestens 11. Mai 2005 immer mittwochs von 10-12 Uhr in NP 1, Raum 1310, Teilnehmerbegrenzung nach Raumgröße. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verbindlich!

FB01.IfE.022 Berufsausbildung in Schule und Betrieb (Duales System, Berufsfachschulen, Fachschulen) - Eine Einführung

Dozent: Fingerle
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1245
Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung soll die verschiedenen Formen der schulischen und betrieblichen Berufsbildung so behandeln, dass zugleich thematisch in die Gegenstandsfelder und Richtungen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik eingeführt wird. Zu diesem Zwecke wird in der Veranstaltung die Form der Vorlesung ergänzt durch Seminarbeiträge der Studierenden. Verschiedene Formen der Mitarbeit und des Erwerbs von Leistungsnachweisen sollen in Verbindung mit dieser Lehrveranstaltung erprobt werden.

Literatur: Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

Bemerkung: Veranstaltung für: KE-BPäd sowie sonstige Schulstufen.

FB01.IfE.024 Sozialgeschichte und Curricula der Schulen der Sekundarstufe I (Haupt-, Real-, Gesamt-,

Sonderschulen und Gymnasien)

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1252

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Strukturen und Entwicklungen der gegenwärtigen Schulen der Sekundarstufe I sollen unter historischen, sozialen und pädagogischen Gesichtspunkten beschrieben, analysiert und diskutiert werden. Das Seminar muss daher schulstufenbezogen einen Querschnitt zu den vier Schwerpunkten des Kernstudiums legen. Leistungsnachweise können aber nur (orientiert an den Beiträgen der Seminarteilnehmer) jeweils in einem Schwerpunkt erworben werden.

Literatur: Cortina, Kai S. u. a. (Hrsg.): Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Strukturen und Entwicklungen im Überblick. Vollst. überarb. u. erw. Neuausg, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2003. # rororo ; 61122; Friedeburg, Ludwig von: Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch. Mit einem Nachwort zur Taschenbuchausgabe. 1. Aufl., Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1992; [Einzelne Abschnitte aus:] Berg, Christ u. a. (Hrsg.): Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte. München: Beck, 1991 - [bisher erschienen: Bände I, III, IV, V, VI Teil 1, VI Teil 2]

FB01.lfE.041 Schul- und Bildungsgeschichte in Deutschland von 1945 bis zur Gegenwart

Dozent: Hoyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Mit der Wiedervereinigung beider deutscher Staaten wurde das Schulsystem der DDR an das der westlichen Bundesländer angepasst. Aktuelle schulpolitische Diskussionen (Verkürzung des Abiturs auf 12 Jahre, Gesamtschule) zeigen, dass spezifische Merkmale des ostdeutschen Bildungssystems heute vermehrt Aufmerksamkeit verdienen. Im Seminar sollen die Entwicklung und Ausdifferenzierung beider Schulsysteme nachvollzogen werden.

Literatur: Anweiler, Oskar: Schulpolitik und Schulsystem in der DDR. Opladen 1988; Friedeburg, Ludwig v.: Bildungsreform in Deutschland. Frankfurt am Main 1989

FB01.lfE.045 Bildungsbegriffe in der gegenwärtigen Diskussion

Dozent: Klomfaß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102

Beginn: 11.04.2005

Kommentar: (Allgemein-)Bildung ist ein Ziel der Gymnasialen Oberstufe, über dessen Bedeutung und Berechtigung zunächst einhellige Zustimmung zu bestehen scheint. Dieser Konsens wird erst dann getrübt, wenn danach gefragt wird, was genau Bildung eigentlich bedeute und wie dieser Zustand des einmütig Wohlgemeinten denn erreicht werden könne. Gegenwärtig steht die Rede über sogenannte 'Bildungsstandards' im Zentrum des Interesses, die in Anlehnung an Jürgen Oelkers sehr treffend als 'Mantra' bezeichnet werden kann. Denn wie andere schlagwortartig verkürzte pädagogische Konzepte dieser Art auch gewann der Begriff 'Bildungsstandards' vor allem durch seine stete Wiederholung in der gesellschaftlichen, politischen und fachwissenschaftlichen Diskussion mehr und mehr an Legitimität. Im Seminar sollen aktuelle 'Bildungsmantras' und ausgewählte Bildungstheorien auf ihren Gehalt untersucht und ihre Wirkung kritisch diskutiert werden.

Literatur: Oelkers, Jürgen: Bildungsstandards als Heilsversprechen: Zum Gehalt einer politischen Version, im Internet abrufbar unter: http://www.paed.unizh.ch/ap/downloads/oelkers/Vortraege/140_LoccumStandards.pdf; Klafki, Wolfgang: Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Erste Studie. 2. erw. Aufl., Weinheim, Basel 1991, S. 15-41

Bemerkung: Bedingungen für Scheinerwerb: wahlweise Referat und schriftliche Auswertung oder Hausarbeit

FB07.15 Institutionen beruflicher Bildung mitgestalten und entwickeln

Dozent: Clement

Art: e-learning

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 3139

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Neben dem Kerngeschäft des Unterrichts stellt die Teilhabe an der Organisation Schule einen wachsenden Aufgabenbereich innerhalb der Lehrertätigkeit dar. In dieser Veranstaltung haben Sie die Möglichkeit, in einer festen Arbeitsgruppe Planungsprozesse innerhalb der Schulentwicklung in simulierter Form

nachzuvollziehen. Die dazu notwendigen Inhalte aus dem Bereich Schulverwaltung, Schulorganisation und Organisationsentwicklung erarbeiten Sie teilweise in Form von e-learning. Durch die Veranstaltung sollen Sie erfahren, wie das berufliche Schulwesen strukturiert und rechtlich geordnet ist, welche Innovationsprozesse in Bezug auf Organisations- und Personalentwicklung sowie Qualitätsmanagement es durchläuft und in Zukunft zu durchlaufen haben wird und auf welche Weise Sie an diesen Innovationsprozessen aktiv teilhaben können.

Literatur: vgl. Semesterapparat in der Fachbereichsbibliothek Heinrich-Plett-Str.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE III, BPäd (G/H) e-learning + Gruppenarbeit

FB07.17 Alternativen Beruflicher Bildung: Deutsche und Internationale Modelle

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1217 Die Teilnahme ist auf 30 Personen beschränkt, bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an.

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Alternative Modelle beruflicher Bildung können Anstöße für Innovationen in unserem traditionsreichen Berufsbildungswesen bieten. In diesem Seminar wollen wir uns auf die Suche nach Konzepten beruflicher Bildung in In- und Ausland begeben. Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb. Die Teilnahme ist auf 30 Personen beschränkt, bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE I u. III, BPäd (G/H); BAW I, III

Nachweis: Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb.

FB07.19 Grundlagen der Bildungsökonomie

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1252

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Bildungsziele und Bildungsprozesse beruhen einerseits auf gesellschaftlichen Zielvorstellungen und normativen aber auch pragmatischen Begründungen. Andererseits unterliegen sie in ihren konkreten Ausprägungen auch einer abwägenden Bewertung, die sich auf qualitative und quantitative Aussagen und Prognosen stützt. Angesichts einer (nicht nur) aktuellen Diskussion über knappe öffentliche und private Ressourcen im Kontext einer zunehmenden Bedeutung von Bildung als Zukunftsinvestition sowie einer differenzierten Finanzierungsdiskussion gewinnen Fragen nach der Ökonomie der Bildungseinrichtungen, Bildungsprozesse und Bildungsentscheidungen auf gesamtgesellschaftlicher, institutioneller und individueller Ebene zunehmend an Bedeutung. Mit der Veranstaltung soll in grundlegende Begriffe und Methoden der Bildungsökonomie eingeführt sowie eine kritische Bewertung ihrer Funktionen und Potenziale eingeführt werden.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung ausgegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE III BPäd (G); BAW I.

FB07.49 Lebenslanges Lernen: ein bildungspolitisches Konzept und seine Umsetzung

Dozent: Dietsche

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1245 Termine: 15.04., 29.04., 13.05., 27.05., 10.06., 24.06., 8.07.; jeweils 11 Uhr -13 Uhr und 14 Uhr - 16 Uhr

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit den vielfältigen Facetten des Themas einfürend auseinander zu setzen. Lebenslanges Lernen ist ein Konzept zwischen Bildungspolitik und individuellem Lernen, deshalb orientiert sich das Seminar an didaktischen Handlungsebenen und geht dabei von den Akteuren in Betrieben und Bildungseinrichtungen aus. Die Vertiefung der Themenblöcke - internationale bildungspolitische Programmatik, - Umsetzungsansätze in Bildungseinrichtungen/Betrieben, - individuelle Lernbiografien, - erziehungswissenschaftliche Theorie- und Forschungsansätze, erfolgt in Abstimmung mit den Interessen- und Studienschwerpunkten der Teilnehmenden.

Literatur: Alheit, Peter/Dausien, Bettina: Bildungsprozesse über die Lebensspanne und lebenslanges Lernen. In: Tippelt, Rudolf (Hrsg.): Handbuch Bildungsforschung. Leske & Budrich, Opladen, 2002. S. 565-585 Tuijnman, Albert/Boström, Ann-Kristin: Changing Notions of Lifelong Education and Lifelong Learning. In: Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 48. Jg. (2002) H.1-2, S. 93-110 Weitere Literatur wird in der Veranstaltung

bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE III, BPäd (G/H); BAW Bitte Anmeldung unter Angabe von Studienfach/-schwerpunkt und Semesterzahl bei Frau Dietz im Sekretariat des Instituts für Berufsbildung Heinrich-Plett-Str.40, t.dietz@uni-kassel.de . Inhaltliche Fragen wenden Sie bitte an: barbara.dietsche@web.de.

D Gesellschaftliche Entwicklung, politische Systeme und philosophisches Denken

FB01.0157 Friedrich Schleiermacher - Ethik, Pädagogik und Politik

Dozent: Schmied-Kowarzik

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: In Verbindung mit der Vorlesung Dialektik # Differenzierungen zu Schleiermacher, Hegel und Marx sollen in diesem Seminar Texte aus der dialektischen Ethik, Pädagogik und Politik von Friederich Daniel Ernst Schleiermacher gemeinsam gelesen, besprochen, referiert und diskutiert werden, um so die bis heute fruchtbaren Möglichkeiten, aber auch Grenzen dieser Methode auszuloten. Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Dialektik (1814/15), Hamburg 1988 Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Ethik (1812/13), Hamburg 1981 Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Texte zur Pädagogik, Frankfurt a.M. 2000 Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Vorlesungen über die Lehre vom Staat, Berlin 1998 Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB01.lfE.024 Sozialgeschichte und Curricula der Schulen der Sekundarstufe I (Haupt-, Real-, Gesamt-, Sonderschulen und Gymnasien)

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1252

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Strukturen und Entwicklungen der gegenwärtigen Schulen der Sekundarstufe I sollen unter historischen, sozialen und pädagogischen Gesichtspunkten beschrieben, analysiert und diskutiert werden. Das Seminar muss daher schulstufenbezogen einen Querschnitt zu den vier Schwerpunkten des Kernstudiums legen. Leistungsnachweise können aber nur (orientiert an den Beiträgen der Seminarteilnehmer) jeweils in einem Schwerpunkt erworben werden.

Literatur: Cortina, Kai S. u. a. (Hrsg.): Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Strukturen und Entwicklungen im Überblick. Vollst. überarb. u. erw. Neuausg. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2003. # rororo ; 61122; Friedeburg, Ludwig von: Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch. Mit einem Nachwort zur Taschenbuchausgabe. 1. Aufl., Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1992; [Einzelne Abschnitte aus:] Berg, Christ u. a. (Hrsg.): Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte. München: Beck, 1991 - [bisher erschienen: Bände I, III, IV, V, VI Teil 1, VI Teil 2]

FB01.lfE.071 Die Folgen eines einseitigen "Türkenbildes" in der deutschen Gesellschaft für die türkischen Schülerinnen und Schüler / ALMAN TOPLUMUNDA TÜRKLERE TEK YANLI BAKIS ACISININ TÜRK ÖGRENCILERI ÜZERİNDEKİ ETKİLERİ

Dozent: Uzerli

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 19:30 NP 4, R. 1214

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Sowohl die zahlreichen türkischen wie auch viele deutsche Studentinnen und Studenten, die meine verschiedenen Veranstaltungen besucht haben, beklagen sich oft darüber, dass die Beobachtungen, Meinungen, Einstellungen über die Türken bzw. über den Islam in den deutschen Medien und der Öffentlichkeit nicht selten oberflächlich, einseitig und klischeehaft sind. Nach Ansicht der Studierenden wird das Bild über 'Türken in Deutschland' nur auf Problemfälle reduziert, wie z.B. Anpassungsschwierigkeiten der türkischen Kinder in der Schule aufgrund ihrer primären Sozialisation; Unterdrückung der türkischen Frau in patriarchalisch eingestellten Familien; intolerante Interpretation des Islam durch manche Geistliche. Damit werde die sehr wohl existierende andere türkische Wirklichkeit ausgeklammert, dass z.B. der Schulbesuch der Kinder in Deutschland nicht unbedingt mit Entfremdung, sondern gerade mit einer Bereicherung der eigenen Identität, dass die Rolle der Frau

nicht mit der Vorstellung eines zweitrangigen Geschöpfes, sondern einer gleichberechtigten Partnerin und dass der Islam nicht mit Aggressivität, sondern mit Kontemplation, Toleranz und Gastfreundschaft in Verbindung gebracht werden. Es scheint, als diene dieses Ausblenden der Entstehung oder Versteinerung von Vorurteilen, die für das Zusammenleben von Deutschen und Türken im Allgemeinen und im Besonderen zwischen türkischen und deutschen Kindern bzw. Jugendlichen in der Schule negative Folgen haben. Wir werden in diesem Seminar, indem wir der Kritik der Studierenden nachgehen, versuchen, #den Stein der Klischees über die Türken# neu #zu behauen# und dadurch diesen negativen Automatismus zu durchbrechen. Dabei soll das auch in Deutschland existierende breite Spektrum der türkischen Kultur und Wirklichkeit unter der Perspektive des interkulturellen Zusammenlebens neu diskutiert werden, damit Studierende nicht nur mit vagen Kenntnissen ausgestattet ihrer zukünftigen Klientel gegenüber treten, sondern auf der Basis gesicherter Erkenntnis und persönlichen Einfühlungsvermögens eine Kompetenz erwerben, die ansteckend ist und sowohl deutsche als auch türkische Schülerinnen und Schüler neugierig macht.

FB05.GES.014 Bildung und Erziehung im Mittelalter

Dozent: Baumgärtner / Brinker-v.d.Heyde

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 614

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die mittelalterliche (Literatur-)Geschichte ist eine Geschichte zunehmender Bildung und einer Erweiterung des Wissens. Es entstanden neue Bildungseinrichtungen, die Wissen gleichsam verwalteten, und neue Normen der Erziehung, die in didaktischen Lehrbüchern, aber auch in fiktionaler Literatur verbreitet wurden. Welche Inhalte wurden vermittelt? Wer waren die Lehrenden und die Lernenden? Wie erfolgte die geschlechterspezifische Erziehung und Bildung von Mädchen und Jungen? Was waren die Fundamente und welche Wertvorstellungen waren damit verbunden? Welche Lehr- und Lernmethoden wurden angewendet? Im Seminar sollen die Grundlagen des mittelalterlichen Bildungs- und Erziehungswesens anhand der Entwicklung der wichtigsten Bildungsinhalte und Bildungsinstitutionen aufgezeigt und mittels der Lektüre ausgewählter Aufsätze, literarischer Texte und historischer Quellen untersucht werden.

Literatur: Claudia BRINKER-VON DER HEYDE / Ingrid KASTEN, Erziehung und Bildung im Mittelalter, in: Der Deutschunterricht Jg. LV Heft 1 (2003) und Texte zum Themenheft; Martin KINTZINGER, Wissen wird Macht. Bildung im Mittelalter, Ostfildern 2003. Eine ausführliche Lektüreliste wird in den Feriensprechstunden oder zu Beginn des Semesters verteilt.

FB05.GES.030 Geschichte Großbritanniens

Dozent: Dippel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0446

Beginn: 19.04.2004

Kommentar: Die Überblicksvorlesung soll eine gedrängte Einführung in die britische Geschichte von der Glorious Revolution bis zur unmittelbaren Gegenwart liefern.

Literatur: Knappe deutsche Einführungen von Schröder und Niethammer und englischsprachigen Werken von Morgan, Schama u.a.

FB05.GES.033 Von Revolution zu Revolution: Deutschland und Europa in der ersten Hälfte des 19.

Jahrhunderts

Dozent: Flemming

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung beschäftigt sich mit Prozessen politischer, sozialer und kultureller Veränderung in einer Epoche, die von Revolution, Reform und Restauration gekennzeichnet ist. Im Vordergrund stehen Phänomene und Konstellationen, in denen sich der Übergang von der alteuropäischen Ordnung zur #modernen# Gesellschaft manifestiert. Im Kern geht es um den Aufstieg und die Strukturen der sich konstituierenden bürgerlichen Welt, um die dabei zu Tage tretenden, jeweils spezifischen Mischungs- und Spannungsverhältnisse von Altem und Neuem, um das Gegen- und Miteinander von Kräften der Beharrung und solchen des Wandels.

Literatur: Louis Bergeron u.a.: Das Zeitalter der europäischen Revolutionen 1780-1848 (Fischer Weltgeschichte, Bd. 26), Frankfurt 1969 (und öfter). Dieter Langewiesche: Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1849 (Oldenbourg Grundriß der Geschichte, Bd. 13), München 1985 (und öfter).

FB05.POL.074 Das politische, rechtliche und sozioökonomische System der Bundesrepublik Deutschland

Dozent: Kersting
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Im Vordergrund der Vorlesung steht der institutionelle Aufbau und die Geschichte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden sozioökonomische Rahmenbedingungen des deutschen politischen Systems (demographischer Wandel etc.), die Beziehungen zwischen der Politik und anderen gesellschaftlichen Bereichen (Wirtschaft, Medien etc.) sowie die Außenbeziehungen (EU, UN etc.) aufgegriffen. Im Vordergrund stehen aber Entwicklungstendenzen im politischen Input Bereich (Partizipation, Parteien etc.), im zentralen institutionellen Bereich (Föderalismus, Parlamentarismus, Verwaltungsreform etc.) sowie im Outputbereich in ausgewählten Politikfeldern (Wohlfahrtsstaat). Im Rahmen der demokratiethoretischen Diskussion um Legitimation und Effizienz sollen Aspekte des good governance politischer Systeme über politisch kulturelle Analysen aufgegriffen werden.

Literatur: Beyme, Klaus von 2004: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. Hartmann, Jürgen 2004: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Kontext. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften Immerfall, Stefan 1995: Einführung in den europäischen Gesellschaftsvergleich : Ansätze - Problemstellungen # Befunde. Passau : Wiss.-Verl. Rothe Ismayr, Wolfgang 2001: Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich. Steffani, Winfried (Hrsg) 1995: Demokratie in Europa. Zur Rolle der Parlamente. Opladen Westdeutscher Verlag. Niclauß, Karlheinz: Kanzlerdemokratie # Bonner Regierungspraxis von Adenauer bis Kohl. Paderborn: Schönigh Rudzio, Wolfgang 2003 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich

FB05.POL.088 Politische Bildung und Politikwissenschaft

Dozent: Steffens
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603
Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Politikwissenschaft hat immer # in Deutschland insbesondere seit ihrer Neugründung nach dem zweiten Weltkrieg # politische Bildung als ihre Aufgabe verstanden. Und politische Theorien und Gesellschaftstheorien können - ebenso wie Herrschaftsformen und Gesellschaftsbilder - als Aussagen über politische Bildung gelesen werden. Die Vorlesung geht im ersten Teil dem Verhältnis von Herrschaftsformen, Gesellschaftsbildern und politischer Bildung an einigen wichtigen epochenbezogenen Themen seit der französischen Revolution nach und wendet sich im zweiten Teil der Frage zu, welche Herausforderungen von den politisch-gesellschaftlichen Transformationskrisen der Gegenwart für politische Bildung ausgehen. Weitere Informationen unter: <http://www.uni-kassel.de/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.SOZ.106 Politik und/oder Gesellschaft

Dozent: Bude
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401
Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Es geht in dieser Vorlesung um die Frage, wie das Verhältnis von Politik und Gesellschaft zu denken ist. Ist die Politik ein Teil der Gesellschaft (in der Sprache der Systemtheorie: ein Subsystem mit eigenen Regeln und Verfahren) oder handelt es sich um eine herausgehobene Form der Bestimmung der Gesellschaft (in der Sprache der politischen Theorie: der Wille des Volkes)? Dazu kommen die Klassiker der politischen Soziologie zu Wort: Max Weber, Tocqueville, Pareto, Schumpeter, aber auch neuere Ansätze zu einer Theorie des Politischen.

FB07.17 Alternativen Beruflicher Bildung: Deutsche und Internationale Modelle

Dozent: Clement
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1217 Die Teilnahme ist auf 30 Personen beschränkt, bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an.
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Alternative Modelle beruflicher Bildung können Anstöße für Innovationen in unserem traditionsreichen Berufsbildungswesen bieten. In diesem Seminar wollen wir uns auf die Suche nach Konzepten beruflicher Bildung in In- und Ausland begeben. Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb. Die Teilnahme ist auf 30 Personen beschränkt, bitte melden Sie

sich bei Frau Dietz an.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE I u. III, BPäd (G/H); BAW I, III

Nachweis: Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb.

Wahlbereich

A Bildung, Curriculum, Unterricht

FB01.IfE.005 Selbstwissen als biografische Kompetenz. Methodische Möglichkeiten zum biographischen Lernen.

Dozent: Bohl

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213 Vorbesprechung

Beginn: 12.05.2005

Freitag 16:00 - 19:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 20.05.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 21.05.2005

Sonntag 10:00 - 13:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 22.05.2005

Kommentar: Biographische Arbeit hat einen Bedeutungszuwachs erfahren, nicht zuletzt, da 'Individualisierung' einen gesellschaftlichen Stellenwert einnimmt, der von einzelnen u. a. die Fähigkeit der kritischen Selbstreflexion erfordert. In diesem Zusammenhang gehört auch Selbstwissen als personale Kompetenz neben fachlichen, methodischen und sozialen Qualifikationen zum Anforderungsprofil in der Arbeitswelt. Mittels biographischer Arbeit wird kritische Selbstreflexion möglich. Sie dient der Aufarbeitung der eigenen Geschichte oder von Lebensabschnitten, um eigene Handlungen zu verstehen oder für zukünftige Lebens- und Berufsplanung seine Ressourcen neu zu entdecken und sich eigenen Interessen und Begabungen stärker anzunähern. Biographische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen stellt besondere pädagogische Anforderungen an die didaktische Gestaltung. In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden vorgestellt als auch ihre Didaktisierung.

Literatur: Arnold, R. u. H. Siebert (Hg.) 1993: Konstruktivistische Erwachsenenbildung. Von der Deutung zur Konstruktion von Wirklichkeit. Hohengehren; Baacke, D. u. T. Schulze (Hg.) 1985: Pädagogische Biographieforschung. München; Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg.) 1990: Biographisches Lernen. Erfahrungen und Reflexion. Soest; Erikson, Erik H.: 1973: Identität und Lebenszyklus. Frankfurt; Filipp, S. H. (Hg.) 1981: Kritische Lebensereignisse. München; Gudjons, H. et al. (Hg.) 1994: Auf meinen Spuren: das Entdecken der eigenen Lebensgeschichte, Vorschläge für praktische Übungen und Selbsterfahrung. Hamburg; McAdams, D. P. 1993: Das bin ich. Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg; Schulz, W. (Hg.) 1996: Lebensgeschichten und Lernwege. Anregungen und Reflexionen zu biographischen Lernprozessen. Hohengehren; Sher, B. (2001): Wishcraft. Vom Wunschtraum zum erfüllten Leben. Tübingen; Wangerin, W. (1997): Sich in den Künsten selbst erfahren, Weinheim.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer. Anmeldung bei Herrn Fehr / Sekretariat Burow, R. 2217, NP 1. Hier liegen Fotokopien zur Vorbereitung bereit. Scheinerwerb möglich.

FB01.IfE.014 Praxisseminar Umwelterziehung

Dozent:

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 15:00 - Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6 Vorbesprechung, Teilnahmebeschränkung

Beginn: 13.04.2005

Samstag 09:30 - 18:00 Ort: Ökologisches Landschulheim Licherode

Beginn: 23.04.2005

Sonntag 09:00 - 16:00 Ort: Ökologisches Landschulheim Licherode

Beginn: 24.04.2005

- n. V.: Praxistag mit einer Schulgruppe

Kommentar: Inhalte und Ziele sind: 1. Kennenlernen, praktisches Erproben und Weiterentwickeln von Methoden der Umwelterziehung an einem außerschulischen Lernort am Beispiel Wald, Gewässer, Land(wirt)schaft:

Naturerfahrung und Naturerkundung, altersgerechte Tier- und Pflanzenbeobachtung und #bestimmung, Anleitung zu selbstorganisiertem forschend-entdeckendem Lernen in der Natur, fächerübergreifende Aspekte; 2. Öffnung von Schule: Kooperation mit außerschulischen Partnern im Rahmen der Umwelterziehung; 3. Theoretische Hintergründe: Bedeutung primärer Naturerfahrungen als Voraussetzung der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung; 4. Im laufenden Semester können die TeilnehmerInnen ihre Erfahrungen im Rahmen eines Praxistages mit einer Schulgruppe bei einer waldpädagogischen Exkursion oder im Wassererlebnishaus Fuldata anwenden.

Literatur: Hilbert, Eike 2000: Materialien zur Umweltbildung. Ein Leitfaden für die Grundschule, Kronshagen; Gärtner, H. u. G. Hellberg-Rhode (Hrsg.) 2001: Umweltbildung und Nachhaltige Entwicklung. Band 1: Grundlagen. Band 2: Praxisbeispiele ; Groß, C., G. Kusch-Rolf u. a. 2000: Der Teich im fächerübergreifenden Unterricht, Braunschweig; Sanddorf, K. u. B. Stumpf 1999: Mit Kindern in den Wald. Wald-Erlebnis-Handbuch. Planung, Organisation und Gestaltung. 3. Aufl., Münster; <http://www.blk21.de> Werkstattmaterialien des BLK-21-Programmes

Bemerkung: Teilnahmebeschränkung, Anmeldung bei Frau König (Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6). Kosten für Unterkunft, Material und Verpflegung betragen 55,- EURO. Leistungsnachweis: Hausarbeit - Planung und Reflexion eines Praxistages

FB01.IfE.054 Bilderbücher: lesen, auswählen, einsetzen

Dozent: Nieswandt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Bilderbücher: Theorie, Analyse, Didaktik, Rezeption. Bei einem Bilderbuch, definiert als Spannungsfeld zwischen Bild und Text, handelt es sich um eine komplexe Erzählform, die sich nur entschlüsseln lässt, indem die Bild-Text-Struktur und die thematischen, dramaturgischen und ästhetischen Besonderheiten des Buches erfasst werden. Im Seminar sollen vor diesem Hintergrund Bilderbuchanalysen erstellt werden (Einzel- oder Gruppenarbeit der Teilnehmenden). Ein zweiter Schwerpunkt liegt darauf, die Entwicklung von Bilderbüchern im gesellschaftlichen Kontext exemplarisch zu skizzieren. Im Hinblick auf den Einsatz von Bilderbüchern im Unterricht sollen Kriterien für die Auswahl von Bilderbüchern und Unterrichtsmethoden vorgestellt und diskutiert werden. Letzteres kann beispielsweise durch gestaltete Lesungen im Rahmen des Seminars erfolgen. Schließlich sollen konkrete Unterrichtsideen entwickelt und praktisch umgesetzt werden (und zwar im laufenden Semester!!!). Voraussetzung hierfür ist der Kontakt der Teilnehmer/innen zu einer Grundschulklasse und die Bereitschaft, ein Bilderbuch im schulischen Kontext zu erproben. Die Reflexion dieses Unterrichtsversuchs soll unmittelbar in die Seminararbeit einfließen.

Literatur: Hollstein, Gudrun: Werkstatt Bilderbuch. Landau 1999; Schikorsky, Isa: Schnellkurs Kinder- und Jugendliteratur. Köln 2003; Thiele, Jens u. Jörg Steitz-Kallenbach: Handbuch Kinderliteratur. Grundwissen für Ausbildung und Praxis. Freiburg 2003; Thiele, Jens: Das Bilderbuch. Oldenburg 2000; Thiele, Jens: Neue Erzählformen im Bilderbuch. Oldenburg 1991.

FB01.IfE.062 Selbständiges Lernen in der Gymnasialen Oberstufe

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Selbständiges Lernen ist einer der Grundsätze der Reformpädagogik und gewinnt heute in der Schule immer mehr an Bedeutung, vor allem aufgrund der neuen Anforderungen des außerschulischen Lebens und des gesellschaftlichen Wandels. Menschen können diese Anforderungen nur dann bewältigen, wenn sie Verantwortung übernehmen, Probleme aktiv angehen, selbstständig handeln und miteinander kooperieren. Vor allem in der Gymnasialen Oberstufe ist selbständiges Lernen aber scheinbar schwer zu verwirklichen. Übervolle Lehrpläne, die Vorbereitung auf das Abitur, fachlich komplexe Inhalte und wenig Spielraum bietende Kursstrukturen stellen Hindernisse dar, die es erschweren, dieses pädagogische Prinzip als grundlegenden Bestandteil des Unterrichts in der Gymnasialen Oberstufe zu verwirklichen. Ziel dieser Veranstaltung ist es, gemeinsam zu erarbeiten, was selbständiges Lernen bedeutet und wie dies in der Praxis der Gymnasialen Oberstufe umgesetzt wird. Die Teilnehmer lernen Wege kennen, wie möglichst viele Anteile selbstständigen Lernens in Unterricht und Schulorganisation integriert werden können.

Literatur: Bräu, Karin 2002: Selbständiges Lernen in der gymnasialen Oberstufe: Grundlagen, Fallbeispiel, Anregungen für die Praxis. Baltmannsweiler

FB01.IfE.063 Kindertexte als Zeichen

Dozent:

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Montag 08:00 - Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6 Vorbesprechung, Teilnahmebegrenzung

Beginn: 11.04.2005

Freitag 16:00 - 19:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 17.06.2005

Samstag 10:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 18.06.2005

Sonntag 10:00 - 16:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 19.06.2005

Kommentar: Das Verfassen von Texten in der Schule ist traditionell sehr eng mit dem Erwerb orthographischer, stilistischer und textsortenspezifischer Normen verknüpft. Infolgedessen steht oftmals auch gegenwärtig die Behebung der formalen Defizite in kindlichen Schreibprodukten im Zentrum des Interesses von Lehrern und Lehrerinnen. Eigene Texte sind jedoch auch Ausdruck von Erfahrung und Wissen und können als 'Zeichen' für die persönliche Entwicklung und die Lernprozesse des einzelnen Kindes verstanden werden. In einem ersten Schritt soll im Seminar anhand von Beispielen gezeigt werden, dass Form und Inhalt von Texten Rückschlüsse auf das Können des schreibenden Kindes zulassen. Die eigenen Texte der Kinder werden dabei als Form der Auseinandersetzung mit persönlich bedeutsamen Themen betrachtet und die Schrift als 'Medium der Sinnbildung' (Dehn / Habersaat 1998, S. 187) perspektiviert. In einem zweiten Schritt sollen Konsequenzen für die unterrichtlichen Bedingungen des Textschreibens erarbeitet werden. Dabei stehen vor allem die Fragen der sozialen Dimension des Schreibens im Kontext der Klasse und der personalen Funktion des Textschreibens für das einzelne Kind im Vordergrund.

Literatur: Bambach, Heide: Erfundene Geschichten erzählen es richtig. Lesen und Leben in der Schule. Konstanz 1989; Dehn, Mechthild u. Steffe Habersaat: Komplexität in Kindertexten, konzeptionelle Schriftlichkeit als Aufgabe für den Anfangsunterricht. In: Spitta, Gudrun (Hrsg.): Freies Schreiben, Eigene Wege gehen. Lengwil 1998, S. 169-197; Kruse, Norbert u. Ingeborg Wolf-Weber: Jennifer: >>Geschrieben ist die beste Hoffnung<<. Mit Schrift Zutrauen gewinnen. In: Dehn, Mechthild u.a. (Hrsg.): Elementare Schriftkultur. Weinheim, S. 55-65; Röhner, Charlotte: Kindertexte im reformorientierten Anfangsunterricht. Baltmannsweiler 1997.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenztes Seminar: Anmeldung bei Frau König (Grundschulwerkstatt) am 6.4.05 ab 8.30 Uhr

FB01.lfE.074 Einführung ins Szenische Spiel

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Dienstag 18:00 - 20:00 NP 1, R 1311 Erwartete Teilnehmende: 35; Raum nur bei diesem ersten Termin

Beginn: 19.04.2005

Dienstag 18:00 - 20:00 Ab diesem Termin wöchentliche Treffen in der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule, Brückenhofstr. 88 in KS-Oberzwehren

Beginn: 26.04.2005

Kommentar: Szenisches Spiel wird in Didaktik und Methodik aller Unterrichtsfächer zunehmend stärker entdeckt, sei es für das Rollenspiel in der Grundschule, sei es für das Szenische Interpretieren der Mittelstufe, sei es für das Darstellende Spiel der Oberstufe. Das Seminar will Prinzipien des Szenischen Spiels erfahrbar machen, sowohl aus der Perspektive des Spielenden als auch aus der des Spielleiters; es ist also vorwiegend praktisch angelegt. Spielpraktische Schwerpunkte: der Spieler - die Gruppe (Selbst- und Fremdwahrnehmung); Spieler - Rolle - Figur; vom Körper zum Sprechen zur Szene; der Spieler im Raum sowie von der Improvisation zur Szenearbeit.

Literatur: Thurn, B.: Mit Kindern szenisch spielen. Berlin 1992; Scheller, I.: Szenisches Spiel. Handbuch für die pädagogische Praxis. Berlin 1998; Schlünzen, W.: Werkstatt Schultheater. Zur Didaktik und Methodik. Hamburg 1998; Schlünzen, W.: Werkstatt Schultheater. Übungen, Experimente, Projekte. Hamburg 1998; Schlünzen, W.: Werkstatt Schultheater. Beobachten, Feedback, Bewerten. Hamburg 2002

Bemerkung: Vorbesprechungstermin: Dienstag, 19.04.2005, ab 18.00 Uhr in Raum 1311 in NP 1. Ab dem 2. Treffen findet dieses Seminar statt in der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule, Brückenhofstr. 88 in Kassel-Oberzwehren. Rückfragen bitte unter Telefonnummer: 0561 / 7013559.

FB01.lfE.076 Erfolgsteam-online: Telekooperative Unterstützung bei Problemen im Praktikum

Dozent:

Art: Kompaktseminar mit Präsenz- u. Onlinephasen

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

10:00 - 16:00 Dia 12, R. 2305 Einführungsveranstaltung, Teilnahme verpflichtend, weitere Termine n. V.

Beginn: 04.07.2005

Kommentar: In diesem Seminar werden ausschließlich Studierende im Schulpraktikum angesprochen. Sie lernen die Methode #Erfolgsteam# zur Bearbeitung persönlicher praktikumsrelevanter Fragestellungen kennen. Darüber hinaus werden sie in die Onlineversion der Methode eingeführt, so dass die TeilnehmerInnen während der Praktikumszeit selbstorganisiert Erfolgsteams einrichten und somit zeit- und ortsunabhängig sich bei möglichen Problemen gegenseitig beraten und unterstützen können. Ziel des Seminars ist die Erweiterung von Methoden- und Medienkompetenz sowie die Ermöglichung von gegenseitigen Unterstützung-Tools im Praktikum.

Voraussetzung ist ein Internetanschluss sowie Grundkenntnisse in der Internetkommunikation. Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung. Die weiteren Kompakt- und Online-Termine werden gemeinsam vereinbart. Rückfragen und Anmeldung zum Seminar unter: rueppel@synovativ.de.

Literatur: Bergmann, U. 1998: Erfolgsteams, der ungewöhnliche Weg, berufliche und persönliche Ziele zu erreichen. Landsberg; Burow, O.-A. 1999: Die Individualisierungsfalle. Kreativität gibt es nur im Plural. Stuttgart; Burow, O.-A. 2000: Ich bin gut, wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart; Bohl, K. 2001: Erfolgsteams, ein möglicher Weg aus der Individualisierungsfalle? (unveröffentlichte Magisterarbeit an der Universität Kassel)

B Sozialisation, Entwicklung des Individuums, Erziehung

FB01.lfE.005 Selbstwissen als biografische Kompetenz. Methodische Möglichkeiten zum biographischen Lernen.

Dozent: Bohl

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213 Vorbereitungsbesprechung

Beginn: 12.05.2005

Freitag 16:00 - 19:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 20.05.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 21.05.2005

Sonntag 10:00 - 13:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 22.05.2005

Kommentar: Biographische Arbeit hat einen Bedeutungszuwachs erfahren, nicht zuletzt, da 'Individualisierung' einen gesellschaftlichen Stellenwert einnimmt, der von einzelnen u. a. die Fähigkeit der kritischen Selbstreflexion erfordert. In diesem Zusammenhang gehört auch Selbstwissen als personale Kompetenz neben fachlichen, methodischen und sozialen Qualifikationen zum Anforderungsprofil in der Arbeitswelt. Mittels biographischer Arbeit wird kritische Selbstreflexion möglich. Sie dient der Aufarbeitung der eigenen Geschichte oder von Lebensabschnitten, um eigene Handlungen zu verstehen oder für zukünftige Lebens- und Berufsplanung seine Ressourcen neu zu entdecken und sich eigenen Interessen und Begabungen stärker anzunähern. Biographische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen stellt besondere pädagogische Anforderungen an die didaktische Gestaltung. In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden vorgestellt als auch ihre Didaktisierung.

Literatur: Arnold, R. u. H. Siebert (Hg.) 1993: Konstruktivistische Erwachsenenbildung. Von der Deutung zur Konstruktion von Wirklichkeit. Hohengehren; Baacke, D. u. T. Schulze (Hg.) 1985: Pädagogische Biographieforschung. München; Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg.) 1990: Biographisches Lernen. Erfahrungen und Reflexion. Soest; Erikson, Erik H.: 1973: Identität und Lebenszyklus. Frankfurt; Filipp, S. H. (Hg.) 1981: Kritische Lebensereignisse. München; Gudjons, H. et al. (Hg.) 1994: Auf meinen Spuren: das Entdecken der eigenen Lebensgeschichte, Vorschläge für praktische Übungen und Selbsterfahrung. Hamburg; McAdams, D. P. 1993: Das bin ich. Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg; Schulz, W. (Hg.) 1996: Lebensgeschichten und Lernwege. Anregungen und Reflexionen zu biographischen Lernprozessen. Hohengehren; Sher, B. (2001): Wishcraft. Vom Wunschtraum zum erfüllten Leben. Tübingen; Wangerin, W. (1997): Sich in den Künsten selbst erfahren, Weinheim.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer. Anmeldung bei Herrn Fehr / Sekretariat Burow, R. 2217, NP 1. Hier liegen Fotokopien zur Vorbereitung bereit. Scheinerwerb möglich.

FB01.lfE.018 Modulstudiengang Playbacktheater III

Dozent: Dauber

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

- Termine und Uhrzeit n. V.

Kommentar: Playback Theater wurde 1975 von Jonathan Fox in New York gegründet und wird heute in verschiedenen Ländern (insbes. Nordamerika, Europa, Australien, Japan) praktiziert. Es greift alte Erzähltraditionen (#oral history#) auf und ist eine neue Form spontanen Stegreiftheaters, in dem aus einer kreativen Beziehung zwischen dem #Publikum# und einer #Schauspielertruppe# alltägliche Geschichten in verdichteter Form auf die Bühne gebracht werden. Im Mittelpunkt stehen persönlich erlebte und erzählte (Alltags-)Geschichten, die von den Schauspielern dargestellt und den #Erzählern# als Geschenk zurückgespiegelt werden. Auf diese Weise wird persönliches Verständnis und soziale Gemeinschaft gefördert und gestiftet.

Literatur: Fox, Jonathan: Renaissance einer alten Tradition, Playback Theater. Köln 1996; Salas, Jo: Playback-Theater. Berlin 1998; Fox, Jonathan u. Heinrich Dauber: Playback Theater, wo Geschichten sich

begegnen. Bad Heilbrunn 1999

Bemerkung: Dieses Seminar stellt eine Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WS 2004/05 dar.

FB01.lfE.037 Kinder und Senioren - Generationenbeziehungen gestalten, Generationenverhältnis verstehen - Teil 1

Dozent: Heinzel

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0404

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Dieses Seminar ist auf Initiative von Daniela Peter, Studentin der Erziehungswissenschaft, entstanden. Sie arbeitet seit längerem in einem Stadtteilzentrum für Senioren und ihr kam die Idee eines Projektseminars mit Kindern und alten Menschen. Im ersten Teil der auf zwei Semester angelegten Veranstaltung sollen Themen wie Alter, Altern, Seniorenarbeit, Stadtteilarbeit, Generationen, Generationszusammenführung, Lebenswelt der Kinder im Grundschulalter, Jugendkultur und Seniorenkultur im Vordergrund stehen, die einen Background für den sich im Wintersemester anschließenden Praxisteil bilden sollen. Die Themen sollen in Arbeitsgruppen von den Teilnehmern bearbeitet und am Ende des Semesters im Rahmen einer Ausstellung präsentiert werden. Im zweiten Semester schließt sich ein Praxisteil mit Grundschulern und Senioren an. Das Seminar setzt ein hohes Maß an Engagement sowie die Bereitschaft zu Treffen in den Semesterferien ab September voraus und die verbindliche Teilnahme am wöchentlichen Praxisteil im Stadtteilzentrum Quellhof im WS 05/06 .

Literatur: Aschke, Katja: 'Was geht mich alte Leute an. Alt sein in unserer Gesellschaft'. Tübingen 1984; Meendermann, Karin: Dialog zwischen den Generationen: Grundschulunterricht im Altenheim. Münster 1994; Becker, Rolf: Generationen und sozialer Wandel : Generationsdynamik, Generationenbeziehungen und Differenzierung von Generationen. Opladen 1997

Bemerkung: Scheinerwerb nur nach Absprache mit Fr. Heinzel möglich, das Seminar wird von der Studentin Daniela Peter begleitet.

FB01.lfE.054 Bilderbücher: lesen, auswählen, einsetzen

Dozent: Nieswandt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Bilderbücher: Theorie, Analyse, Didaktik, Rezeption. Bei einem Bilderbuch, definiert als Spannungsfeld zwischen Bild und Text, handelt es sich um eine komplexe Erzählform, die sich nur entschlüsseln lässt, indem die Bild-Text-Struktur und die thematischen, dramaturgischen und ästhetischen Besonderheiten des Buches erfasst werden. Im Seminar sollen vor diesem Hintergrund Bilderbuchanalysen erstellt werden (Einzel- oder Gruppenarbeit der Teilnehmenden). Ein zweiter Schwerpunkt liegt darauf, die Entwicklung von Bilderbüchern im gesellschaftlichen Kontext exemplarisch zu skizzieren. Im Hinblick auf den Einsatz von Bilderbüchern im Unterricht sollen Kriterien für die Auswahl von Bilderbüchern und Unterrichtsmethoden vorgestellt und diskutiert werden. Letzteres kann beispielsweise durch gestaltete Lesungen im Rahmen des Seminars erfolgen. Schließlich sollen konkrete Unterrichtsideen entwickelt und praktisch umgesetzt werden (und zwar im laufenden Semester!!!). Voraussetzung hierfür ist der Kontakt der Teilnehmer/innen zu einer Grundschulklasse und die Bereitschaft, ein Bilderbuch im schulischen Kontext zu erproben. Die Reflexion dieses Unterrichtsversuchs soll unmittelbar in die Seminararbeit einfließen.

Literatur: Hollstein, Gudrun: Werkstatt Bilderbuch. Landau 1999; Schikorsky, Isa: Schnellkurs Kinder- und Jugendliteratur. Köln 2003; Thiele, Jens u. Jörg Steitz-Kallenbach: Handbuch Kinderliteratur. Grundwissen für Ausbildung und Praxis. Freiburg 2003; Thiele, Jens: Das Bilderbuch. Oldenburg 2000; Thiele, Jens: Neue Erzählformen im Bilderbuch. Oldenburg 1991.

FB01.lfE.058 Prozessorientierte Zukunftsmoderation

Dozent: Pauli

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 12:00 - 13:30 NP 4, R. 1208 Vorbesprechung

Beginn: 04.05.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 13.05.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 24.06.2005

Samstag 10:00 - 17:00 NP 6, R 0211

Beginn: 14.05.2005

Samstag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 09.07.2005
Sonntag 10:00 - 17:00 NP 6, R 0211
Beginn: 10.07.2005

Kommentar: Moderationsverfahren unterstützen in kleinschrittigen Prozessen Problemlösungen, Ideenentwicklung und Organisationsveränderungen. Die Verfahren sind sowohl für aktivierende, zielorientierte und selbständige Lernprozesse einsetzbar als auch für partizipative Schul- und Organisationsentwicklung, Aus- und Weiterbildung oder Beteiligungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. In dieser Veranstaltung werden die theoretischen Hintergründe von ausgewählten Moderationsverfahren erarbeitet und die praktische Durchführung der einzelnen Methoden sowie die Wirkungen des Gesamtprozesses untersucht. Vorgesehene Moderationsverfahren sind: Zukunftswerkstatt, Zukunftskonferenz, Open Space-Konferenz und Erfolgsteams. Die Erarbeitung der Verfahren sowie die Untersuchung der Wirkungen werden in Kleingruppen durchgeführt. Die Bereitschaft zur aktiven selbstständigen Mitarbeit ist also erforderlich!

Literatur: Burow, O. A. u. M. Neumann-Schönwetter: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg 1998; Jungk, R. u. N. Müllert: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München 1989; Burow, O.A.: Ich bin gut - wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart 2000; Klebert, K., E. Schrader und W. Straub, W.: Moderations-Methode: das Standardwerk. Hamburg 2002; Pallasch, W. u. H. Reimers: Pädagogische Werkstattarbeit. Weinheim 1990; Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. Weinheim 1994; Owen, H.: Entdeckung des Möglichen. Stuttgart 2001; Weisbord, M.: Future Search. An Action Guide to Finding Common Ground in Organisations & Communities. San Francisco: Berrett-Koehler 1995; Bergmann, U.: Erfolgsteams - der ungewöhnliche Weg, berufliche und persönliche Ziele zu erreichen. Landsberg 1998; Texte zur prozessorientierten Zukunftsmoderation unter: <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Bemerkung: Die Teilnehmer/innenzahl ist begrenzt. Eine Liste liegt im Sekretariat Raum 2217 in NP 1 aus! Die Veranstaltung wird im Profilstudiengang 'Prozessorientierte Zukunftsmoderation' anerkannt.

FB01.IfPA.001 Selbstbegegnung in der Gruppe. Eine Einführung in das Psychodrama

Dozent: Auque-Dauber

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Samstag 10:00 - 18:00 NP 1, R 1207 Sa. 21.05. 10-18; Fr. 03.06. 15-19; Sa. 04.06. 9-18; So. 05.06. 9-14;

Vorbesprechung: Mi. 27.04. 12 Uhr, AB 10, R. 1103

Beginn: 27.04.2005

Kommentar: Anhand vom Psychodrama, der ersten Gruppenmethode, wollen wir einen Weg zur Selbstreflexion ausprobieren, der uns erlaubt, in situ das eigene "Handeln", etwa die eigenen Strategien und Rollen in Aktionen und Reaktionen zu erkennen und zu erforschen. Angebot im Rahmen des Studienprogramms "Konfliktberatung für PädagogInnen". Vorbesprechung: Mi. 27.04., 12 Uhr, AB 10, R. 1103

Literatur: J.L. Moreno, Psychodrama und Soziometrie (The essential Moreno)

Bemerkung: Verbindliche Anmeldung im Büro Dauber, NP 1, R. 1211

FB01.IfPA.003 Nicht alles wächst sich aus - psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter und ihre Behandlung

Dozent: Ernst

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1311 Anmeldeleiste im Institut für Psychoanalyse

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Im pädagogischen Alltag stellt die Begegnung mit schwierigen oder auffälligen Kindern und Jugendlichen Lehrer und Erzieher vor teils erhebliche Probleme. Die Grenze zwischen gesund und krank ist fließend. Hilfreich ist einerseits ein Wissen um Störungsbilder in ihrer idealtypischen Ausprägung, andererseits eine besondere Interaktionskompetenz, die auf einer geschulten Selbst- und Fremdwahrnehmung basiert. Ausgehend von Falldarstellungen sollen in diesem Seminar ausgewählte psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters sowie Möglichkeiten der therapeutischen Einflussnahme vorgestellt und diskutiert werden. Dabei soll insbesondere Studierenden des Grundstudiums ein erster Einblick in den psychoanalytisch-verstehenden Ansatz vermittelt werden.

Literatur: Die Vorstellung des Seminarprogramms und die Referatverteilung erfolgen in der ersten Veranstaltung.

Bemerkung: Anmeldeleiste: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags. Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.004 Trennung und Scheidung: Schwerpunkt Scheidungskinder und Schule

Dozent: Koechel

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- NP 5, R. 0109 Vorbesprechung: Do. 28.04.05, 16-18 Uhr; Block: Do. 26.05., 16-19; Fr. 27.05., 10-18; Do. 16.06., 16-19; Fr. 17.06., 10-18; Anmeldeleiste im Institut für Psychoanalyse

Beginn: 28.04.2005
Ende: 17.06.2005

Kommentar: Trennung und Scheidung können als komplexer kultureller, sozialer, legaler und psychologischer Prozess beschrieben und verstanden werden. Konsequenterweise müssen die trennungs- und scheidungsbezogenen Erfahrungen von Erwachsenen und Kindern als Produkt sich wechselseitig beeinflussender psychischer, familiärer, sozialer und kultureller Zusammenhänge verstanden werden. Die verschiedenen Ebenen dieses Prozesses sollen identifiziert, dargestellt und ein erster Integrationsversuch unternommen werden. Besonderes Interesse gilt dabei den psychischen Folgen für Eltern und Kinder. Darüber hinaus werden Ergebnisse empirischer Studien über Scheidungskinder in der Schule referiert.

Literatur: Wallerstein, J., Blakeslee, S.: Gewinner und Verlierer. Frauen, Männer, Kinder nach der Scheidung. Eine Langzeitstudie. Droemer und Knauer, München 1989. Koechel, R.: Kindeswohl im gerichtlichen Verfahren. Luchterhandverlag, Neuwied, Kriftel, Berlin 1995.

Bemerkung: Teilnehmezahl: max. 80. Anmelde-liste: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags Diese Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.005 Psychische und psychosoziale Desintegrationsprobleme bei Kindern (diskutiert am Beispiel des ADHS)

Dozent: Leuzinger-Bohleber

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS VI Anmelde-liste im Institut für Psychoanalyse

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Kinder mit psychosozialen Desintegrationsproblemen, vor allem in sozialen Brennpunktgebieten stellen Eltern, Lehrer und Erzieher vor große Herausforderungen. Dazu gehören auch die hyperaktiven Kinder, bzw. Kinder, die an dem so genannten Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS) leiden.

Ausgehend von einem laufenden großen Forschungsprojekt #Präventions- und Interventionsstudie zur Verhinderung psychosozialer Desintegrationsstörungen (insbesondere ADHS)# werden in diesem Seminar Fragen der Diagnostik, Prävention, Therapie sowie zum pädagogischen Umgang mit ADHS-Kindern diskutiert.

Literatur: Bovensiepen, Gustav; Hopf, Hans & Molitor, Günther (Hg.) (2002): Unruhige und unaufmerksame Kinder. Psychoanalyse des hyperkinetischen Syndroms. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel Verlag. Döpfner, Manfred; Frölich, Jan & Lehmkuhl, Gerd (2000). Hyperkinetische Störungen. Göttingen u.a.: Hogrefe. Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (AKJP) Zeitschrift für Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse und der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie. Heft 117: Unruhige Kinder und Jugendliche. Beiträge von Rainer Funk, Evelyn Heinemann, Hans Hopf, Agathe Israel, Helmut F. Schäberle, Rainer A. Straub. 34 Jg. Heft 1 (2003).

Bemerkung: Teilnehmezahl: max. 150 Anmelde-liste: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags Diese Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.010 Einführung in das psychoanalytische Denken für PädagogInnen II: Liebe und Sexualität

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 NP 1, R 1207 Anmelde-liste im Institut für Psychoanalyse

Beginn: 11.04.2005

Kommentar: Nach der Beschäftigung mit der psychoanalytischen Traumtheorie wollen wir uns in diesem Semester mit der psychoanalytischen Auffassung von Liebe und Sexualität beschäftigen. Im Zentrum der Veranstaltung wird die Lektüre von Freuds Arbeit #Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie# aus dem Jahre 1905 stehen, es werden aber auch einige neuere psychoanalytische Arbeiten (z.B. von Laplanche) und andere Medien (z.B. Filme) besprochen.

Bemerkung: Teilnehmezahl: max. 40. Anmelde-liste: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags Diese Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB07.011 Psychologie des Stils - Haben oder Sein?

Dozent: Lantermann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 MS HS NoB

Beginn: 19.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Nach einer interdisziplinär angelegten Entfaltung des Konstrukts "Stil" werden unterschiedliche Stilformen und -gelegenheiten primär aus psychologischer Perspektive vorgestellt. Immer wird dabei die Frage gestellt und zu beantworten versucht, welche psychologischen und sozialen Bedeutungen und Funktionen der Entwicklung, Darstellung und Behauptung von Stil und Stilbewußtsein zugrunde liegen. Stichworte dazu: Stil als Mittel der symbolischen Selbstergänzung Soziale Differenzierung und Stil Stilentwicklung als Moment künstlerischer Entwicklung Stil und Selbstvergewisserung Der Wille zum Stil im Zeitalter der Orientierungsschwäche Differenzierung zwischen Stilen - Stile und Lebensstile Selbstdarstellung in der Sphäre des Politischen Werthaltung und Stil Stil als Kalkül der Markt - Platzierung Stil: Haben oder Sein?

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis: Wie ein Leistungsnachweis erworben werden kann, wird in der Veranstaltung erläutert.

C Bildungssystem, Bildungsinstitutionen und Schulformen

FB01.lfE.029 Die Aktualität der Waldorf-Pädagogik nach "PISA". Ist Erziehung zur Menschlichkeit möglich ohne ein orientierendes Menschenbild?

Dozent: Guttenhöfer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Henstr. 2, HS R. 119 Teilnahmebegrenzung

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung eröffnet Einblicke in die pädagogische Praxis der Waldorfschule und ihre anthropologischen Grundlagen. Sie wird für werdende Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler, Lehrerinnen und Lehrer und Sozialpädagoginnen /-arbeiterinnen und Sozialpädagogen /-arbeiter gemeinsam angeboten. Er werden keine Voraussetzungen gemacht; allerdings wird die Lektüre von wenigstens einem der im Literaturverzeichnis aufgeführten Bücher empfohlen.

Literatur: Lindenberg, Christoph: Waldorfschulen: Angstfrei lernen, selbstbewußt handeln. Reinbek bei Hamburg 1975; Carlgren, Franz u. Arne Klingborg: Erziehung zur Freiheit. Die Pädagogik Rudolf Steiners. 8. Auflage, Stuttgart 1996; Kirsch, Johannes: Die Waldorfpädagogik. 8. Auflage, Stuttgart 1997; Leber, Stefan: Die Pädagogik der Waldorfschulen und ihre Grundlagen. Darmstadt 1983; Leber, Stefan (Hrsg.): Anthroposophie und Waldorfpädagogik in den Kulturen der Welt. Stuttgart 2000; Rumpf, Horst u. Ernst-Michael Kranich: Welche Art von Wissen braucht der Lehrer? Stuttgart 2000; Limbrunner, Alfons: Waldorf-Sozialarbeit. Weinheim, Basel 1993.

Bemerkung: Maximale Teilnehmerzahl: 40 Studierende, Anmeldung durch persönlichen Eintrag in einer Liste an der Bürotür 2218 (NP 1) am 01.04.2005 von 9.30 -11.30 Uhr.

FB01.lfE.058 Prozessorientierte Zukunftsmoderation

Dozent: Pauli

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 12:00 - 13:30 NP 4, R. 1208 Vorbesprechung

Beginn: 04.05.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 13.05.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 24.06.2005

Samstag 10:00 - 17:00 NP 6, R 0211

Beginn: 14.05.2005

Samstag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 09.07.2005

Sonntag 10:00 - 17:00 NP 6, R 0211

Beginn: 10.07.2005

Kommentar: Moderationsverfahren unterstützen in kleinschrittigen Prozessen Problemlösungen, Ideenentwicklung und Organisationsveränderungen. Die Verfahren sind sowohl für aktivierende, zielorientierte und selbständige Lernprozesse einsetzbar als auch für partizipative Schul- und Organisationsentwicklung, Aus- und Weiterbildung oder Beteiligungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. In dieser Veranstaltung werden die theoretischen Hintergründe von ausgewählten Moderationsverfahren erarbeitet und die praktische Durchführung der einzelnen Methoden sowie die Wirkungen des Gesamtprozesses untersucht. Vorgesehene Moderationsverfahren sind: Zukunftswerkstatt, Zukunftskonferenz, Open Space-Konferenz und Erfolgsteams. Die Erarbeitung der Verfahren sowie die Untersuchung der Wirkungen werden in Kleingruppen durchgeführt. Die Bereitschaft zur aktiven selbstständigen Mitarbeit ist also erforderlich!

Literatur: Buraw, O. A. u. M. Neumann-Schönwetter: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg 1998; Jungk, R. u. N. Müllert: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München 1989;

Burow, O.A.: Ich bin gut - wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart 2000; Klebert, K., E. Schrader und W. Straub, W.: Moderations-Methode: das Standardwerk. Hamburg 2002; Pallasch, W. u. H. Reimers: Pädagogische Werkstattarbeit. Weinheim 1990; Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. Weinheim 1994; Owen, H.: Entdeckung des Möglichen. Stuttgart 2001; Weisbord, M.: Future Search. An Action Guide to Finding Common Ground in Organisations & Communities. San Francisco: Berrett-Koehler 1995; Bergmann, U.: Erfolgsteams - der ungewöhnliche Weg, berufliche und persönliche Ziele zu erreichen. Landsberg 1998; Texte zur prozessorientierten Zukunftsmoderation unter: <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>
Bemerkung: Die Teilnehmer/innenzahl ist begrenzt. Eine Liste liegt im Sekretariat Raum 2217 in NP 1 aus! Die Veranstaltung wird im Profilstudiengang 'Prozessorientierte Zukunftsmoderation' anerkannt.

FB07.35 Orientierungsveranstaltung für das Studium der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Wiechmann-Schröder

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1409

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Orientierungsveranstaltung wird für die Studienanfängerinnen und Studienanfänger der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik auf der Grundlage von § 9 der Studienordnungen angeboten (für die Studierenden der Sondermaßnahme Berufspädagogik in Kooperation mit den Vertretern der Fachdidaktiken Metall- und Elektrotechnik). Sie befasst sich mit den Problemen der Studienplanung und #organisation, der Studienmotivation und den Berufsperspektiven in schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern der beruflichen Bildung. Sie dient der Heranführung an zentrale berufspädagogische Fragestellungen und Themenbereiche unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zugangswege und Zielvorstellungen der TeilnehmerInnen. Sie soll persönliche Kontakte und inhaltliche Kooperationen fördern und zur Lösung individueller und allgemeiner Studienprobleme beitragen. Themenfolge und Arbeitsweise sowie zeitliche Organisation werden zu Veranstaltungsbeginn gemeinsam festgelegt.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE III BPäd (G). Für die regelmäßige aktive Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt. Leistungsnachweise können nicht erworben werden.

Nachweis: Leistungsnachweise können nicht erworben werden.

FB07.43 Aktuelle Themen der Berufsbildungspolitik und des Berufsbildungsrechts

Dozent: Clement / Hänlein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1217 Zusätzlicher Raum: HPS 1232. Die Teilnahme ist auf 35 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an.

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: In diesem interdisziplinären Seminar werden aktuelle Themen der Berufsbildungspolitik (Europäischer Integrationsprozess, neue Formen der Zertifizierung) sowie des Berufsbildungsrechts (Novellierung des Berufsbildungsgesetzes) aufgegriffen und analysiert. Zu diesen Themen gehören insbesondere die Auswirkungen der Europäischen Integration auf die berufliche Bildung, neue Formen der Zertifizierung von Bildungsträgern und Bildungsmaßnahmen, u.a. in der öffentlich geförderten Weiterbildung (SGB III), sowie die Reform des Berufsbildungsgesetzes, über die der Bundestag demnächst zu entscheiden hat. Die Themen sollen aus pädagogischer und juristischer Perspektive in den Blick genommen werden. Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb. Die Teilnahme ist auf 35 Personen beschränkt, bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an!

Bemerkung: Die Veranstaltung wird von Frau Prof. Dr. Clement (Berufs- und Wirtschaftspädagogik) und Herrn Prof. Dr. Hänlein (Rechtswissenschaften) geleitet und enthält Plenums- und Gruppenphasen. Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE III, BPäd (G/H), BAW I,

Nachweis: Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb.

D Gesellschaftliche Entwicklung, politische Systeme und philosophisches Denken

FB05.GES.025 The Evolution of American Government

Dozent: Clark

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Was genau ist das Electoral College (Wahlmänner-Gremium), welche politischen Prinzipien repräsentiert es und warum existiert es noch immer? Fragen dieser Art werden uns in diesem einführenden Seminar beschäftigen. Es geht um ein grundlegendes Verständnis des US-amerikanischen Regierungssystems, das aber nur aus seiner historischen Entwicklung her zu begreifen ist. Ausgehend von den Ursprüngen politischer Ordnung in den nordamerikanischen Kolonien werden wir bis in die Gegenwart die Entwicklung zentraler Aspekte nachzeichnen, z.B. Bedeutung und Umfang politischer Partizipation, Föderalismus, Funktion und Verhältnis der Gewalten. Dabei soll einerseits der kulturell-gesellschaftliche Kontext im Blick behalten werden (etwa das grundlegende amerikanische Misstrauen gegen staatliche Macht, die Ideologie des Exzeptionalismus und der Rassismus), andererseits bietet es sich an, Vergleiche mit Deutschland oder anderen europäischen Staaten anzustellen. Scheinerwerb durch aktive Teilnahme und Referat/Hausarbeit bzw. für BA Geschichte durch seminarbegleitende Leistungen. Näheres zur Seminaranmeldung und vorbereitender Pflichtlektüre entnehmen Sie bitte ab Februar 2005 meiner Website www.uni-kassel.de/~clark.

FB05.GES.026 Demokratie und Kultur im amerikanischen politischen Diskurs

Dozent: Clark

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 2, R 0401

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Schon Platon hielt 'unsittliche' Epen und Mythen für gesellschaftszersetzend, während er sittliche Kunst als charakterbildend lobte. Die Frage, welche Rolle Kultur für den Bestand einer politischen Ordnung hat ist seitdem in allen Gesellschaften diskutiert worden. In der US-amerikanischen Demokratie, in der alle Macht vom Volke ausgeht, ist die Frage nach seiner kulturellen Erziehung zur politischen Mündigkeit oder seiner Korruption durch kulturelle Produkte wie Theater, Romane, Kino, Fernsehen, Computerspiele oder kulturelle Praktiken wie den Alkoholgenuss von besonderer Bedeutung. In diesem Proseminar werden wir uns mit politisch motivierter Kulturkritik befassen, von der Theaterdebatte der amerikanischen Revolution bis zur Wertediskussion im Rahmen des Wahlkampfes von 2004. Dabei werden durch die Lektüre konservativer, liberaler, christlicher, linker und kommunitaristischer (etc.) Denker die Grundmuster der Debatte um die Natur einer #republican culture# erarbeitet. Gleichzeitig können erweiterte Kenntnisse amerikanischer Geschichte erworben sowie grundlegende Arbeitstechniken (bibliographische Recherche, kritisches Lesen von Primär- und Sekundärliteratur, mündliche Präsentation, wissenschaftliches Schreiben) eingeübt werden. Scheinerwerb durch aktive Teilnahme, Referat/Hausarbeit bzw. für Bachelor Geschichte durch seminarbegleitende Aufgaben. Näheres zur Seminaranmeldung und vorbereitender Pflichtlektüre entnehmen Sie bitte ab Februar 2005 meiner Website www.uni-kassel.de/~clark.

FB05.POL.073 Parlamentarismus. Deutschland im Vergleich

Dozent: Kersting

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 608

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: In diesem Seminar sollen Veränderungsprozesse des deutschen Bundestags im Vergleich zu anderen parlamentarischen Systemen (vor allem in Europa) sowie im Vergleich zu andern politischen Ebenen (Europäisches Parlament, Kommunale #Parlamente) analysiert werden. Steckt nur das deutsche repräsentative System in der Krise? Die häufig konstatierte Parteienverdrossenheit scheint nicht nur einen Legitimationsverlust der Parlamente, sondern auch z.T. eine niedrigere Wahlbeteiligung zu bewirken. Im Mehrebenensystem scheint mit der EU Vertiefung der Einfluss der nationalen Parlamente, wie z.B. des Bundestags zu sinken und über die Devolution und Dezentralisierung werden in den föderalen Staaten die Kommunen zu Lasten der nationalen Legislative gestärkt. Es zeigt sich weiterhin eine zunehmende Dominanz der Exekutive. In dem Lehrforschungsseminar sind eine Exkursion (z.B. nach Berlin) und Interviews mit wichtigen Akteuren geplant.

Literatur: Hartmann, Jürgen 2004: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Kontext.

Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften Immerfall, Stefan 1995: Einführung in den europäischen Gesellschaftsvergleich : Ansätze - Problemstellungen # Befunde. Passau : Wiss.-Verl. Rothe Ismayr, Wolfgang 2001: Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich. Rudzio, Wolfgang 2003 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich Steffani, Winfried (Hrsg) 1995: Demokratie in Europa. Zur Rolle der Parlamente. Opladen Westdeutscher Verlag. Sturm, Roland/ Pehle, Heinrich 2001: Das neue deutsche Regierungssystem. Opladen: Leske und Budrich

FB05.POL.075 Politische Tagesfragen

Dozent: Kersting

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 AB 8, R 0113/0114
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung soll sowohl methodische und analytische Zugänge zu politischen Tagesfragen eröffnen, ein selbstständiges Einarbeiten befördern als auch zur Klärung allgemeiner politisch-gesellschaftlicher Problemlagen beitragen. In dem Seminar werden aktuelle Themen des politischen Zeitgeschehens besprochen und die politikwissenschaftlich interessanten Hintergründe herausgearbeitet. Neben Fragen zum politischen System Deutschlands werden Themen aus der vergleichenden Politikwissenschaft, der Entwicklungspolitik und den Internationalen Beziehungen aufgegriffen. So können z.B. Aspekte wie Wahlen, politische Partizipation, Kommunalpolitik, Föderalismus, Verwaltung, Parteien o.ä. vorgestellt und diskutiert werden.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

FB05.SOZ.134 Grundlagen gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsstrategie

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1309

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Zentrale Vorstellungen derer, die den Begriff der 'Nachhaltigkeit' prägten, sind unter anderem: - Schonender Umgang mit begrenzten Ressourcen. - Halbierung des Primärenergieverbrauchs in den Industrieländern. - Einleitung eines institutionellen sowie rechtlichen Wandels. Dauerhafte oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, dass die Handlungsmöglichkeiten folgender Generationen nicht durch heutiges Handeln unzulässig eingeschränkt werden. Die gemeinsame Lösung von globalen Umwelt- und Entwicklungsproblemen soll durch ein nachhaltiges Wirtschaften einen Beitrag zur Partnerschaft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern leisten und damit zu einem globalen System für Frieden und kollektive Sicherheit. Der Begriff 'Nachhaltige Entwicklung' ('sustainable development') und seine Geschichte wird im Verhältnis zum herrschenden Entwicklungsbegriff durchgenommen. Die gesellschaftliche, ökologische, technische und ökonomische Dimension des Begriffes wird an Hand von Beispielen besprochen. Auf der Grundlage werden Ziele, Instrumente und Methoden zur Überprüfung der nachhaltigen bzw. dauerhaften Entwicklung erarbeitet und an Hand von Beispielen aus dem 'Agenda 21-Prozeß' sowie an Hand von lokalen, regionalen und nationalen Umweltplanungen veranschaulicht.

Literatur: Brundtland Report 1987: Unsere Gemeinsame Zukunft, Institut für Klima- und Umweltfragen in Wuppertal 1995: Zukunftsfähiges Deutschland, Wuppertal). Runge, Karsten (1998): Die Umweltverträglichkeitsuntersuchung, Berlin, Heidelberg, New York. Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt Ost, West Süd (Hrsg.)(1994): Vorsorgen ist besser als nur Schaden zu bekämpfen, Dortmund. Zweite Internationale Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992: Erklärung von Rio Agenda 21 Johannesburggipfel 2002 Ein Reader wird zu Übungsbeginn vorliegen und als Grundlage für die Veranstaltung dienen.

Hauptstudium

Wahlpflichtbereich

FB01.IfE.003 Medien- und Massenkommunikation verändert sich. Den Zusammenhang von Medien und Kultur durchschauen. (Schwerpunkt Theorie)

Dozent: Bachmair

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung behandelt folgende Schwerpunkte Vom Konzept des Informationstransports zum Konzept des Sozialen Handelns / Medium als Text / Medien-Rezeption Medien und Alltagsleben / Medienkompetenz / Medien und die soziale Konstruktion der Wirklichkeit / Medien und Kultur / Kritische Theorie der Massenkommunikation und Kulturkritik / Vom Konzept der Medien zum Konzept der Alltagsästhetik
Studienziele der Vorlesung 1. Die zentralen Begriffe Medien, Massenkommunikation, Kommunikation mit Hilfe von der Literatur schriftlich definieren und dabei Zitate aus der Literatur verwenden. 2. Für eigene Argumentation einen Bezugsrahmen entwickeln. Voraussetzung ist die Rolle eines Bezugsrahmens im Rahmen von Theoriebildung und Forschung zu erkennen und auf eigene Fragestellungen zu anwenden. 3. Ein theoretisches Modell auswählen, sich dazu mit wichtigen Textteilen eines Buches beschäftigen, ausgewählte Textteile

Kommilitoninnen oder Kommilitonen erläutern und danach die Textteile zu einem eigenen Text zusammenzufassen. 4. Eine ausgewählte Theorie mit anderen Theorien und deren Fragestellungen vergleichen und über den Vergleich die Auswahl der eigenen Theorie begründen. Dabei ist es wichtig, das eigene praktische Kenntnisinteresse abzuwägen und auch eigene subjektive Theorien zu formulieren und diese Theorie mit der ausgewählten Theorie vergleichen. 5. Die Erkenntnisse, die an einer ausgewählten Theorie im Vergleich zu anderen Theorien und zur eigenen subjektiven Theorie entstanden sind, in Form eines theoretischen Bezugsrahmens formulieren und drei wichtige Argumente auf Basis der ausgewählten Theorie formulieren. Dazu ist ein Verweis auf Literaturstellen dieser Theorie zu benennen. 6. Die ausgewählte Theorie ist zur Erläuterung eines praktischen Beispiels, eines speziellen Medienfalls oder einer schulischen Situation oder einer Kommunikationssituation anzuwenden.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste ist auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Bemerkung: Das Seminar benutzt die Studienplattform-Medien: www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.

A Bildung, Curriculum, Unterricht

FB01.lfE.008 Gymnasium als "Haus des Lernens" - Geschichte, aktuelle Formen des Unterrichts und Schullebens

Dozent: Messner / Bosse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist es, durch Kurzreferate der Veranstaltungsleiter und mithilfe aktiver Studien- und Lernformen der TeilnehmerInnen (Statements zu Einzelthemen, 'Rollen-Vorträge', Expertengespräche, (Foto)Dokumentationen, Unterrichtspräsentationen, Schulkonzepte ...) die Geschichte, Situation und aktuell bedeutsame Praxisformen des gegenwärtigen Gymnasiums zu rekonstruieren und gemeinsam zu erarbeiten. Ergänzend sollen zwei bis drei Expertenvorträge zu speziellen Themen (z. B. Berufsorientierung, Leistungsbeurteilung) angeboten sowie bewährte Unterrichts- und Schulkonzepte vorgestellt werden. Leistungsnachweise können durch die Bearbeitung eines der Themen oder eine Seminararbeit (mit Einzel- und Gruppenanteil) erworben werden (evtl. als Portfolio). Ziel ist auch, dass alle TeilnehmerInnen aus der Veranstaltung ein Repertoire von Arbeitsformen für die Praxis des Gymnasiums mitnehmen.

Literatur: Pflichtlektüre: Messner / Wicke / Bosse (Hg.): Die Zukunft der gymnasialen Oberstufe, Weinheim 1998; bitte nach Möglichkeit zum Hörerpreis von 14,30 Euro bei Frau Richter, Raum 2210, NP 1, erwerben.

Bemerkung: TeilnehmerInnenbeschränkung max. 100 (Anmeldung ab 11.04.2005, Raum 2210, NP 1)

FB01.lfE.027 Selbstreguliertes Lernen

Dozent: Gillissen / Leiß

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 10:00 - Leichtbauhalle 2 Vorbereitungs

Beginn: 20.04.2005

Freitag 09:00 - 18:00 Leichtbauhalle 2

Beginn: 20.05.2005

Samstag 09:00 - 18:00 Leichtbauhalle 2

Beginn: 21.05.2005

Samstag 09:00 - 18:00 Leichtbauhalle 2

Beginn: 27.05.2005

Kommentar: 'Es scheint so, als sei mit den Prinzipien des selbstregulierten Lernens das Kernstück für eine zukunftsweisende Reorganisation der Schulen gefunden worden.' (R. Messner: Selbstreguliertes Lernen. In: Praxis Schule 5-10, Heft 5, Oktober 2004: westermann, Heft 5, S. 6-8). Das Kompaktseminar bietet Studierenden die Möglichkeit, sich in anwendungsorientierter Form mit der Theorie und Praxis des selbstregulierten Lernens auseinander zu setzen. Es sollen dabei sowohl ein an aktuellen Forschungsergebnissen ausgerichtetes 'Sich-Vertraut-Machen' mit diesem Konzept für mehr Schüler-Selbstständigkeit erfolgen als auch beispielhafte Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht erarbeitet werden. Eine aktive Mitarbeit der Studierenden im Seminar ist erforderlich und ausdrücklich erwünscht. Weitere Informationen ab März 2005 unter: <http://www.uni-kassel.de/~gillisse>

Literatur: Ausführliche Literaturhinweise ab März 2005 unter: <http://www.uni-kassel.de/~gillisse>

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung 25 Studierende; Teilnehmerliste hängt aus ab März 2005 bei Frau Richter, Raum 2210 in NP 1.

FB01.IfE.031 Zur Aesthetik des Lernorts

Dozent: Hagstedt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

14:00 - 16:00 Dia 9, R 0422 begrenzte Teilnehmerzahl und wechselnde Lernorte

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: 'An manche Orte kehre ich immer wieder zurück, um tiefer in ihr Inneres vorzudringen - über einen langen Zeitraum entwickelt sich allmählich eine Beziehung, die aus vielen Schichten besteht. Je länger ich an einem Ort bleibe, desto sensibler werde ich für seine Veränderungen... Die Begrenztheit meiner Wahrnehmung eines Ortes ist oft frustrierend.' (Andy Goldsworthy)

Literatur: Becker, Gerold, Johannes Bilstein u. Eckart Liebau (Hrsg.): Räume bilden. Studien zur pädagogischen Topologie und Topographie. Seelze 2003; Krieg, Elsbeth (Hrsg.): Die pädagogische Bedeutung des Raumes (Comenius Institut). Münster 2004

Bemerkung: Begrenzte Teilnehmerzahl und wechselnde Lernorte. Anmeldung bei Barbara König, IAG-Geschäftsstelle, Henschelstr. 6 (Grundschulwerkstatt) am 6.4.05 ab 8.30 Uhr.

FB01.IfE.033 Anfangsunterricht

Dozent: Heinzel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 Dia 3, HS II

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Der Anfang der Schulzeit gehört zu den sensibelsten Phasen im Bildungsprozess eines Kindes und stellt die folgenreichste Situation schulischen Lehrens und Lernens dar. In der Veranstaltung wird ein Einblick gegeben in zentrale Fragen, Diskussionen, Konzepte und Forschungsergebnisse zum Anfangsunterricht: 1. Aufgaben des Anfangsunterrichts, 2. Anschlussfähigkeit von Kindergarten und Grundschule, 3. Schulfähigkeit und Schuleingangsdiagnostik, 4. Neue Schulanfangsphase und Schulanfang ohne Auslese, 5. Erster Schultag, 6. Gestaltung des Anfangsunterrichts, 7. Beschreibung von Lernleistungen im Anfangsunterricht, 8. Aus Kindern werden Schüler # Sozialisation in der Grundschule, 9. Sozialleben des Schulanfängers sowie 10. 'Vielfalt durch gute Ordnung' im Anfangsunterricht.

Literatur: Knörzer, W. u. K. Grass: Den Anfang der Schulzeit pädagogisch gestalten. Studien und Arbeitsbuch für den Anfangsunterricht. Weinheim und Basel 2000; Faust-Siehl, G. u. A. Speck-Hamdam (Hrsg.): Schulanfang ohne Umwege. Frankfurt am Main 2001; Fölling-Albers, M u. A. Hopf (Hrsg.): Auf dem Weg vom Kleinkind zum Schulkind. Opladen 1995; Hanke, P.: Anfangsunterricht, Grundschule. Leben und Lernen in der Schuleingangsphase. Neuwied 2002; Petillon, H.: Das Sozialleben des Schulanfängers. Die Schule aus der Sicht des Kindes. München 1993; Prengel, A.: Vielfalt durch gute Ordnung im Anfangsunterricht. Opladen 1999

Bemerkung: Für die Veranstaltung steht ein Reader zur Verfügung. Es wird erwartet, dass die Texte zur Vorbereitung regelmäßig gelesen werden.

FB01.IfE.034 Rückmeldesituationen im Grundschulunterricht - Lehrforschungsprojekt (Teil 1)

Dozent: Heinzel

Art: Lehrforschungsprojekt

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: In der Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik werden zur Zeit (neue) Formen der Rückmeldung im Zusammenhang mit einem pädagogischen Leistungsbegriff, mit differenzierter Lernförderung und neuen Formen der Leistungsreflexion intensiv diskutiert. Zu unterscheiden sind Lehrerfeedback und Schülerfeedback. Durch gute Rückmeldungen von LehrerInnen oder durch sinnvolle Lernarrangements, die ein selbstreflexives Leisten in der Schule initiieren, sollen individuelle Lernprozesse von Kindern gefördert werden. Rückmeldungen von Schülern (Schülerfeedback) gelten als Instrument der Unterrichtsentwicklung und Partizipation von Kindern in der Schule. Das Lehrforschungsprojekt wendet sich, nach einer Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen und Ansätzen zur Leistungsreflexion im Unterricht sowie zur Mitbestimmung in der Schule, dem Schulalltag zu und versucht durch Befragungen und Beobachtungen folgenden Fragen nachzugehen: Was und wie wird im Alltag des Unterrichts gespiegelt, was wird als Lernvorgang anerkannt? Welche Formen der Rückmeldung finden sich im Grundschulunterricht? Wie häufig kommen diese Formen vor? Wie interagieren die Beteiligten in diesen Rückmeldesituationen? Es erfolgt im Rahmen des Lehrforschungsprojekts eine Einführung in die hier notwendigen Forschungsmethoden.

Literatur: Bastian, J., A. Combe u. R. Langer 2003: Feedback-Methoden. Erprobte Konzepte, evaluierte Erfahrungen. Weinheim; Böttcher, W., U. Brosch u. H. Schneider-Petri. (Hrsg.) 1999: Leistungsbewertung in der Grundschule. Weinheim, Basel; Graf, U. 2004: Schulleistung im Spiegel kindlicher Wahrnehmungs- und Deutungsarbeit. Eine qualitativ-explorative Studie zur Grundlegung selbstreflexiven Leistens im ersten Schuljahr.

Hamburg; Jürgens, E. 1992: Leistung und Beurteilung in der Schule. Eine Einführung in leistungs- und Bewertungsfragen aus pädagogischer Sicht. Sankt Augustin; Kalthoff, H. 2000: 'Wunderbar, richtig'. Zur Praxis mündlichen Bewertens im Unterricht in: ZfE, 3. Jg. (2000), H. 3, S. 429-446; Pädagogik 5/2001, Themenschwerpunkt: Schülerrückmeldung über Unterricht; Prengel, A. : 'Ohne Angst verschieden sein?' - Mehrperspektivistische Anerkennung von Schulleistungen in einer Pädagogik der Vielfalt. In: Hafeneeger, B., P. Henkenborg u. A. Scherr (Hrsg.): Pädagogik der Anerkennung - Grundlagen, Konzepte, Praxisfelder. Schwalbach / Ts. 2002, S. 203-221; Vierlinger, R. 1999: Leistung spricht für sich selbst. 'Direkte Leistungsvorlage' (Portfolios) statt Ziffernzensuren und Notenfetischismus. Heinsberg

Bemerkung: Das Seminar setzt das Interesse an Forschendem Lernen und ein besonders hohes Engagement voraus. Im Kontext dieses Seminars können auch Forschungsthemen für Abschlussarbeiten entstehen. Es wird davon ausgegangen, dass Sie zwei Semester lang an diesem Seminar teilnehmen. Persönliche Anmeldung ist in der Sprechstunde von Frau Heinzl am 15.03.2005 von 11. - 12.30 Uhr erforderlich.

FB01.IfE.035 Methodenvielfalt in der Grundschule

Dozent: Heinzl

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Montag 18:00 - Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6 Vorbesprechungstermin, Teilnahmebegrenzung

Beginn: 30.05.2005

Freitag 15:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 08.07.2005

Samstag 09:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 09.07.2005

Sonntag 10:00 - 16:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 10.07.2005

Kommentar: Die Forderung nach Methodenvielfalt ist in der Grundschulpädagogik unumstritten. Deshalb ist es notwendig, dass Studierende das eigene Methodenrepertoire erweitern. In diesem Seminar sollen ausgewählte Unterrichtsmethoden erprobt und Erfahrungen mit Lehrmethoden kritisch reflektiert werden. Zudem werden Befunde der empirischen Forschung zur Öffnung des Unterrichts und zu Schülerwünschen für guten Unterricht vorgestellt und diskutiert.

Literatur: Brügelmann, H. : Öffnung des Unterrichts. Befunde und Probleme empirischer Forschung. In: Brügelmann, H., M. Fölling-Albers und S. Richter: Jahrbuch Grundschule. Fragen der Praxis # Befunde der Forschung. Seelze 1998, S. 8-42; Gudjons, H.: Frontalunterricht # neu entdeckt. Integration in offene Unterrichtsformen. Bad Heilbrunn 2003; Seibert, N. (Hrsg.): Unterrichtsmethoden kontrovers. Bad Heilbrunn 2000; Wiechmann, J. (Hrsg.): Zwölf Unterrichtsmethoden. Vielfalt für die Praxis. Weinheim, Basel 1999

Bemerkung: Die Veranstaltung erfolgt unter der Mitarbeit von Gundula Brencher. Mit Teilnehmerbegrenzung, die verbindliche Anmeldung erfolgt bei Frau Horzan (Raum 2217, Nora-Platiel-Straße 1) am Freitag, dem 01.04.2005, ab 8.00 Uhr. Eine Anmeldung per e-mail ist nicht möglich.

FB01.IfE.042 Klassiker der Pädagogik: Die Reformpädagogik (1890 - 1933)

Dozent: Hoyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Die so genannte Reformpädagogik hat viel zur Erneuerung von Schule und Erziehung beigetragen. Ihre Impulse wirken bis heute nach: 'Erziehung vom Kinde aus, Arbeitsschule, Kunsterziehung, Gesamtunterricht, Lernen in Projekten etc. In dem Seminar werden die wichtigsten Pädagoginnen und Pädagogen, ihre Schulprojekte und Bildungstheorien im sozialgeschichtlichen Kontext bearbeitet. Das Seminar ist auch als eine Übung im wissenschaftlichen Arbeiten gedacht.

Literatur: Oelkers, J.: Reformpädagogik. Weinheim, München 1989; Scheibe, W.: Die Reformpädagogische Bewegung 1900-1932. Weinheim 1969

FB01.IfE.070 Grundlagen und Projekte der Medienpädagogik

Dozent: Baumann / Rasche

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Donnerstag 16:00 - 18:00 LBH2, 150 t Vorbesprechungstermin

Beginn: 21.04.2005

Freitag - LBH2, 150 t Uhrzeit n. V., Teil 1

Beginn: 03.06.2005

Freitag - LBH2, 150 t Uhrzeit n. V., Teil 2

Beginn: 10.06.2005

Samstag - LBH2, 150 t Uhrzeit n. V., Teil 2

Beginn: 11.06.2005
Samstag - LBH2, 150 t Uhrzeit n. V., Teil 1
Beginn: 04.06.2005

Kommentar: Theoretisches Grundwissen und praktische Erfahrungen anhand des medienpädagogischen Projektes #Medientauschbörse#. Allgemeine Ziele der #Medientauschbörse#: Ausgangspunkt sind Medienpräferenzen der Schüler, die mit den für Schüler wichtigen Themen und Kompetenzen des Alltags verbunden sind. Anknüpfend an die Alltagsthemen und die Alltagskompetenz von Schülern soll über die projektbezogene Kooperation von Lehrern und Schülern eine Brücke zwischen Alltagsleben und Schule entstehen. Dabei geht es vor allem darum, die neuen Sozialformen des Alltagslebens wie Fan-Gruppen und spezielle Kompetenzen von Schülern z.B. im Sinne von Software-Spezialisten für das schulische Lernen zu erschließen. Blockseminar an zwei aufeinander folgenden Wochenenden. Termine: Vorbesprechung / Teil 1 / Teil 2
Teil 1: - Einführung in die Grundkonzeptionen der Medientauschbörse - Einführung 1.1: u.a. Medienkompetenz; Alltagsmedienkompetenz, - Einführung 1.2: u.a. Offener Unterricht, Integrative Medienerziehung - Einführung 1.3: Praktische Übungen zur Software Praxisphase: - Erprobung und Gestaltung einer eigenen Medientauschbörse
Teil 2: - Präsentation der eigenen Projekte - Reflexion: Eigene Erfahrungen der Teilnehmer, Einsatzmöglichkeiten im Unterricht - Aufbereitung einiger Beispiele: Besondere Erfahrungen/ Beobachtungen nach theoretischen Einheiten aufbereiten.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

FB01.lfE.073 Medien in Lern- und Bildungsprozessen. Teil 1: Theorien der Medienpädagogik und Mediendidaktik

Dozent: Bremer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 13:00 - 18:00 LBH2, 150 t

Beginn: 24.06.2005

Freitag 13:00 - 18:00 LBH2, 150 t

Beginn: 13.05.2005

Samstag 10:00 - 15:00 LBH2, 150 t

Beginn: 14.05.2005

Samstag 10:00 - 15:00 LBH2, 150 t

Beginn: 25.06.2005

- Vorbesprechungstermin: siehe Aushang LBH 2

Kommentar: Grundlagen der Mediendidaktik und Medienpädagogik, Lernparadigmen und Medien und historische Entwicklung: 1. Grundlagen der Mediendidaktik und Medienpädagogik. Es geht um ausgewählte Beispiele, wie und warum Bild-Medien, audiovisuelle Medien und auch sogenannte neue Medien für Lernen und Erziehung eingesetzt werden. 2. Basisliteratur und Systematik der Mediendidaktik und Medienpädagogik: Um die Funktion von Medien, insbesondere von audiovisuellen, digitalen Medien im Unterricht, für Bildung, in der Erziehung einzuschätzen, sind (a) ein didaktischer, (b) ein medienwissenschaftlich pädagogischer Argumentationsrahmen hilfreich. 3. Medienkompetenz: Die augenblickliche medienpädagogische und mediendidaktische Diskussion konzentriert sich auf die Vermittlung von Medienkompetenz. Dazu wurde in den vergangenen zehn Jahren viel geschrieben. Welche Zielsetzungen werden mit diesem Begriff verfolgt? Welche Kompetenzen werden damit beschrieben und wie können diese vermittelt und erworben werden?

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Bemerkung: Vorbesprechungstermin: siehe Aushang im Raum LBH 2.

FB07.24 Logopädie in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB) Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Vorbesprechungstermin: 01.02.2005, HPS, 14.30.

Beginn: 06.04.2005

Ende: 08.04.2005

- Vorbesprechung findet im R. 2138, HPS statt.

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Teilnehmer(inn)en als angehende Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen, verbunden mit einer intensiven Reflexion und eingebunden in einen pädagogischen Prozess näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und Kleingruppenarbeit verbinden

werden, bitte ich die Teilnehmer, bequeme Kleidung sowie eine Decke oder Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasie- und Progressiven Muskelentspannung theoretisch auseinandersetzen sowie selbst erfahren und erleben. Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Literatur: Eine Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II u. IV BPäd (G/H); BS I u. IV; BAW II.

FB07.25 Microteaching

Dozent: Gehle / Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbesprechungstermin: siehe Aushang

Beginn: 17.06.2005

Ende: 19.06.2005

Kommentar: Microteaching ist ein situatives Lehrverhaltenstraining. Die Teilnehmer bereiten kurze Unterrichtssituationen vor, diese werden im Seminar durchgeführt, mit Video aufgezeichnet und anhand festgelegter Kriterien analysiert. Das Seminar gliedert sich in einen Vorbereitungstag und eine dreitägige Blockveranstaltung, die von Fr. bis So. außerhalb Kassels durchgeführt wird. (Kosten ca. 60 # pro Person für Übernachtung und Verpflegung). Weitere Infos und Termine siehe Aushang vor R. 1232 AVZ. Anmeldung per e-mail ist erforderlich: claudia.gehle@freenet.de

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II, IV, BPäd (H); BAW II; BS I

B Sozialisation, Entwicklung des Individuums, Erziehung

FB01.0127 Sokrates, der Mensch, der Philosoph, der Erzieher

Dozent: Hermann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1311

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Karl Jaspers rechnet Sokrates (S.) unter die "Maßgeblichen Menschen" zusammen mit Buddha, Konfuzius und Jesus: "Wie einer S. erfährt bewirkt ein Grundzug seines Denkens", insbesondere auch auf pädagogischem Gebiet. Voraussetzung ist, sich aus den lit. philos. u. kunstgeschichtl. Quellen ein Bild vom "historischen" S. zu machen. Philosophische Grundlage: Platon. Xenophon und Aristoteles.- Die Wirkung des S. erklärt sich wie die eines jeden Vorbildes aus der von ihm verwirklichten Einheit von Leben und Praxis.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Abschlussklausur. Literatur i.A.: Der Mensch: I.M. Kaufmann: Sokrates. München 2000; U. Wolf: Die Suche nach dem guten Leben. Reinbek 1996; - Der Philosoph: G. Figal: Sokrates. 2. Aufl. München 1998; G. Martens: Die Sache des Sokrates. Stuttgart 1992; Der Erzieher: D. Birnbacher u.a. (Hg.) Das Sokratische Gespräch. Stuttgart 2002. - Weitere Literatur vertiefenden Charakters in der Vorlesung. Sprechstunde: Do. 16-17 Uhr u.n. Vereinbarung Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB01.0141 Der verallgemeinerte und der konkrete Andere. Moraltheorie und die gesellschaftliche Konstruktion der Geschlechterdifferenz

Dozent: Class

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 19:00 - 21:00 NP 1, R 1207

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Man kann vom Individuum aus zwei generelle Standpunkte der moralischen Erfassung des anderen Menschen kontrastieren: Das ist zum einen das Absehen von Individualität und konkreter Identität durch das über Normen der formalen Gleichheit, d.h. der auf Reziprozität aufruhenden Rechte und Pflichten, vermittelte, das den Anderen als einen verallgemeinerten Anderen vorstellig werden lässt. Und da gibt es zum anderen jene Hinwendung zum Anderen die sich nicht auf Institutionen mit ihren Rechten und Pflichten gründet, deren Normen(!) die Liebe, die Freundschaft und die Anteilnahme sind und deren Einhaltung gegenüber dem konkreten

Anderen durchaus eine Asymmetrie impliziert, die nicht auf eine Gleichbehandlung, eine Reziprozität im Hinblick auf moralische Handlungsweisen gegründet sein mag. Gibt es, so ist zu fragen, durch gesellschaftliche Verhältnisse vermittelte geschlechtsspezifische Fragestellungen im Hinblick auf moralisches Verhalten? Gibt es statt einer, zwei Moralen? Und sollte es einen Beitrag zur Moralphilosophie spezifisch von feministischer Seite geben?

FB01.lfE.004 Medienrezeption und Mediensozialisation Teil II (Einführung in das Thema Sozialisation)

Dozent: Bachmair

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Das Seminar benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien. Dort befindet sich der Studienplan. Das Seminar hat folgende drei Arbeitsfelder: (A.) Theoretische Grundlagen zur Sozialisation und der Beziehung von Menschen und Medien; (B.) Medienanalyse unter dem Aspekt der den Medien-Texten zugrundeliegenden Annahmen über Sozialisation und Impulse für Sozialisation und (C.) Rezeption und Aneignung von Medien, exemplarischer Schwerpunkt: Kinder und Fernsehen. Studienziele sind: Im Arbeitsfeld '(A.) Theoretische Grundlagen zur Sozialisation und der Beziehung von Menschen und Medien' beschäftigen sich die Studierenden mit einem der Lehrbücher, um sich einen Bezugsrahmen für eigene theoretische und praktische Untersuchungen aufzubauen. Um sich distanziert mit Mediensozialisation zu beschäftigen, ist es notwendig sich seine eigene Medienbiografie in Erinnerung zu rufen. In einem der vorgeschlagenen theoretischen Felder (Grundlagen, Kindheit und Medien, Familie und Fernsehen, Mediensozialisation) oder einem selbstgewählten Feld ist ein Schwerpunkt zu setzen. Diese Arbeit sollte möglichst in Gruppen laufen. Im Bereich Medienanalyse ist exemplarisch ein Medium zu analysieren. Hier empfiehlt sich ebenfalls Gruppenarbeit. Im Arbeitsfeld 'C. Rezeption und Aneignung von Medien' sollen Studierende eine eigene kleine Fallstudie zur Medienrezeption im Alltagsleben durchführen oder eine Recherche in der Forschungsliteratur machen. Auch hier ist Gruppenarbeit erwünscht. Um einen Leistungsnachweis zu bekommen, ist das Ergebnis der Arbeit in zwei Arbeitsbereichen schriftlich zusammenzufassen. Textumfang ca. 10 Seiten. Gruppenarbeit ebenfalls erwünscht.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste ist auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

FB01.lfE.009 Beruf, Berufung, Professionalität - Identität und Lehrer-/Pädagogenbild

Dozent: Burow / Heinemann

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 17:00 - 20:00 Dia 9, R 0422 Vorbesprechung, Raum 0422, Diagonale 9

Beginn: 27.04.2005

Freitag 15:00 - Gießhaus Ort: Gießhaus, Mönchebergstr. 5

Beginn: 03.06.2005

Samstag - Gießhaus Ort: Gießhaus, Mönchebergstr. 5

Beginn: 04.06.2005

Sonntag - 13:00 Gießhaus Ort: Gießhaus, Mönchebergstr. 5

Beginn: 05.06.2005

Kommentar: Die Ergebnisse des internationalen Schüler Leistungsvergleiches (PISA) legen nahe, daß ein umfassender Lernkulturwandel in den Schulen ansteht. Es stellt sich dabei die Frage, welche Fähigkeiten angehende Lehrer/innen entwickeln müssen, um die Qualität von Schule und Unterricht zu steigern. Fehlt es vor allem an fachwissenschaftlichen und didaktischen Qualifikationen? Und kann eine veränderte Lehrerbildung Abhilfe schaffen? Oder geht es nicht vielmehr um die Auseinandersetzung mit der eigenen Lehrerpersönlichkeit, mit den eigenen Stärken und Schwächen, aber auch dem eigenen Lehrerbild? Wie kann ein zukunftsfähiges Lehrerbild aussehen, das Erkenntnisse der Bildungswissenschaften mit einer Reflexion der eigenen Möglichkeiten verbindet? Um sich der zukünftigen Rolle als Lehrer/in anzunähern, ist es zunächst notwendig, mehr Bewusstheit darüber zu erlangen, wie wir unsere Identität konstruieren bzw. welche persönlichen Mythen unser Selbstbild bestimmen. Der Zugang zur stufenweisen Erkundung des Rollen- und Identitätsverständnisses soll mithilfe eines kreativen Verfahrens narrativ-ästhetisch erfolgen. Zunächst untersuchen wir im Anschluß an McAdams Muster persönlicher Mythenbildung, um dann mithilfe des "Expressiven Selbstporträts" mehr Bewusstheit über das eigene Selbstbild zu erhalten. Das dadurch möglicherweise sichtbar werdende Spannungsfeld zwischen Selbstbild und Lehrerbild soll die Suche nach einem angemessenen Lehrerbild anregen. Auf Basis der Einsicht in das eigene Lehrerbild und die eigenen Potentiale möchten wir Konsequenzen aus PISA für ein verändertes Lehrerbild diskutieren.

Literatur: Olaf-Axel Burow: Prinzipien erfolgreicher Erziehung. Klinkhardt 2003; Heiner Keupp u.a.: Identitätskonstruktionen, Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne. Reinbeck 1999; Ewald Terhart: Nach Pisa. Hamburg 2002; Wolfgang Wangerin: Sich in den Künsten selbst erfahren, Kreative Rezeption als Gruppenprozeß. Weinheim 1997; Dan P. McAdams: Das bin ich, Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg 1996; Infos: <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow>

Bemerkung: Vorbesprechung: Raum 0422, Diagonale 9, Raum für die Blockphase: Gießhaus, Mönchbergstr. 5. Die Veranstaltung wird auf das Profil Zukunftsmoderation angerechnet.

FB01.lfE.051 Was Märchen bewirken - Mediale Idole 2

Dozent: Messner

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III Seminar mit Vortragsteilen und Übungen

Beginn: 22.04.2005

Kommentar: Das Seminar schließt an die Vorlesung 'Welt der Märchen' vom SoSe 2004 an, kann jedoch auch als selbstständige Veranstaltung besucht werden. Das Seminar besteht aus drei Teilen: 1. Einführung in die Entstehung der Gattung Märchen und ihrer Bedeutung für menschliche Entwicklung und Bildung (nicht nur Grimmsche Märchen ...); 2. Die Bettelheimsche Märchenanalyse: Märchen als Entwicklungshilfe (mit Beispielen und alternativen Konzepten); dabei zugleich Einführung in die Technik von Gesprächen mit Kindern und Erwachsenen über Märchen (und deren Auswertung); 3. Durchführung von 'Märcheninterviews' mit Kindern oder Erwachsenen; Präsentation und Auswertung ausgewählter Beispiele im Seminar. Ziel der Veranstaltung ist es, den 'Spuren' von Märchen in der eigenen Entwicklung zum Erwachsenen oder in der Entwicklung von Kindern nachzugehen. Ein Leistungsnachweis kann in der Regel durch ein 'Märcheninterview' zu einem selbst ausgewählten Märchen mit Kindern oder Erwachsenen mit Auswertung erworben werden (hierzu näheres im Seminar).

Literatur: Rudolf Messner: Kinder und Märchen, was sie verbündet und was sie trennt. In: Ariane Garlichs (Hg.): Kinder leben mit Märchen. Kassel 1988 (Röth), S. 5-35; 106-109. (Kopien auf Bestellung bei Frau Richter, Raum 2210, NP 1)

Bemerkung: TeilnehmerInnenbeschränkung max. 100 (Anmeldung ab 11.04.2005, Raum 2210, NP 1)

FB07.003 Soziale Kognitionen

Dozent: Becker / Bittner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 12, HS V

Beginn: 20.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Gegenstand der Veranstaltung sind die Kognitionspsychologischen Grundlagen sozialen Verhaltens wie beispielsweise Urteile über andere Personen.

Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Nachweis: Scheinerwerb durch Klausur.

FB07.012 Psychologie der Persönlichkeit

Dozent: Lantermann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS VI

Beginn: 21.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Geplante Themenschwerpunkte: Perspektiven einer psychologischen Betrachtung der Persönlichkeit Persönlichkeit - Selbst - Identität - Selbstregulation: Eine Abgrenzung Methoden und Denkweisen der empirisch fundierten Persönlichkeitspsychologie Persönlichkeit als Entwicklungsaufgabe Kognitive und eigenschaftstheoretische Zugänge zur Persönlichkeit Persönlichkeit und Gesundheit Persönlichkeit und Persönlichkeitsstörungen Persönlichkeit und der Beruf des Lehrers und der Lehrerin

Literatur: Friedman, H. & Schustack: Persönlichkeitspsychologie und Differenzielle Psychologie. Pearson Studium

Nachweis: Scheinerwerb möglich. Näheres in der Veranstaltung.

FB07.017 Neuere Forschungsergebnisse zur Lese-Rechtschreib-Schwäche

Dozent: Zimmermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 102

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Nachweis: Scheinerwerb möglich. Näheres in der Veranstaltung.

FB07.24 Logopädie in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB) Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Vorbesprechungstermin: 01.02.2005, HPS, 14.30.

Beginn: 06.04.2005

Ende: 08.04.2005

- Vorbesprechung findet im R. 2138, HPS statt.

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Teilnehmer(inn)en als angehende Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen, verbunden mit einer intensiven Reflexion und eingebunden in einen pädagogischen Prozess näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und Kleingruppenarbeit verbinden werden, bitte ich die Teilnehmer, bequeme Kleidung sowie eine Decke oder Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasiereise sowie der Progressiven Muskelentspannung theoretisch auseinander setzen sowie selbst erfahren und erleben. Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Literatur: Eine Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II u. IV BPäd (G/H); BS I u. IV; BAW II.

FB07.25 Microteaching

Dozent: Gehle / Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbesprechungstermin: siehe Aushang

Beginn: 17.06.2005

Ende: 19.06.2005

Kommentar: Microteaching ist ein situatives Lehrverhaltenstraining. Die Teilnehmer bereiten kurze Unterrichtssituationen vor, diese werden im Seminar durchgeführt, mit Video aufgezeichnet und anhand festgelegter Kriterien analysiert. Das Seminar gliedert sich in einen Vorbereitungstag und eine dreitägige Blockveranstaltung, die von Fr. bis So. außerhalb Kassels durchgeführt wird. (Kosten ca. 60 # pro Person für Übernachtung und Verpflegung). Weitere Infos und Termine siehe Aushang vor R. 1232 AVZ. Anmeldung per e-mail ist erforderlich: claudia.gehle@freenet.de

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II, IV, BPäd (H); BAW II; BS I

C Bildungssystem, Bildungsinstitutionen und Schulformen

06719 Kinder und Jugendliche reden mit! Das Kasseler Modell der projektorientierten Kinder- und Jugendbeteiligung

Dozent: Malorny

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Zahlreiche Institutionen in vielen Städten und Gemeinden beteiligen Kinder und Jugendliche immer häufiger an Entscheidungen und Planungen, die bisher allein in den Händen der Erwachsenen lagen. Auch Schulen, Kindertagesstätten und Einrichtungen der öffentlichen Jugendpflege stellen wichtige Kooperationspartner dar, setzen in ihrem alltäglichen Leben immer häufiger Ansätze der Partizipation ein und nehmen die Rechte der Kinder ernst. In diesem Seminar werden wir uns mit rechtlichen Grundlagen der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen auseinandersetzen, Formen und Methoden sowie durchgeführte

Projekte kennen lernen sowie eine kleine praktische Einheit innerhalb eines Beteiligungsprojektes in Kassel vorbereiten und durchführen. Dabei stehen eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Beteiligung sowie eine Vertiefung der Auswirkungen der Beteiligungsansätze auf den Alltag in pädagogischen Institutionen und die städtische Verwaltung im Vordergrund.

Literatur: Apel P. & u.a. (1997): Kinder planen mit - Stadtteilplanung unter Einbeziehung von Kindern. Unna, Bartscher, M. (1998): Partizipation von Kindern in der Kommunalpolitik. Freiburg Burow & Neumann-Schönwetter (1995). Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht, Hamburg Knauer R. (1998): Kinder können mitentscheiden. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Kindergarten, Schule und Jugendarbeit. Neuwied Deutsches Kinderhilfswerk / Landesregierung Schleswig-Holstein (1996). Planen mit Phantasie. Zukunftswerkstatt und Planungszirkel für Kinder und Jugendliche. Berlin/Kiel Schröder R. (1996): Freiräume für Kinder(t)räume! Kinderbeteiligung in der Stadtplanung. Beltz Verlag, Weinheim/Basel

Bemerkung: Vorbesprechung: Mi.27.04.2005, 16.00 - 18.00 Uhr, Raum siehe Aushang Termine: Fr.20.05., 14.00 - 18.00 Uhr, Sa. 21.05.2005, 10.00 - 14.00 Uhr Teilnahmebegrenzung 25 einschließlich der Nachrückerinnen und Nachrücker. Anmeldung bei Frau Homberger, Raum 2111, A-B 10 Personen, die sich bereits im vergangenen Sommersemester vorangemeldet haben, müssen ihre Teilnahme bestätigen!!! D1-HSc zusammen mit Frau Reuting

FB01.lfE.008 Gymnasium als "Haus des Lernens" - Geschichte, aktuelle Formen des Unterrichts und Schullebens

Dozent: Messner / Bosse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist es, durch Kurzreferate der Veranstaltungsleiter und mithilfe aktiver Studien- und Lernformen der TeilnehmerInnen (Statements zu Einzelthemen, 'Rollen-Vorträge', Expertengespräche, (Foto)Dokumentationen, Unterrichtspräsentationen, Schulkonzepte ...) die Geschichte, Situation und aktuell bedeutsame Praxisformen des gegenwärtigen Gymnasiums zu rekonstruieren und gemeinsam zu erarbeiten. Ergänzend sollen zwei bis drei Expertenvorträge zu speziellen Themen (z. B. Berufsorientierung, Leistungsbeurteilung) angeboten sowie bewährte Unterrichts- und Schulkonzepte vorgestellt werden. Leistungsnachweise können durch die Bearbeitung eines der Themen oder eine Seminararbeit (mit Einzel- und Gruppenanteil) erworben werden (evtl. als Portfolio). Ziel ist auch, dass alle TeilnehmerInnen aus der Veranstaltung ein Repertoire von Arbeitsformen für die Praxis des Gymnasiums mitnehmen.

Literatur: Pflichtlektüre: Messner / Wicke / Bosse (Hg.): Die Zukunft der gymnasialen Oberstufe, Weinheim 1998; bitte nach Möglichkeit zum Hörerpreis von 14,30 Euro bei Frau Richter, Raum 2210, NP 1, erwerben.

Bemerkung: TeilnehmerInnenbeschränkung max. 100 (Anmeldung ab 11.04.2005, Raum 2210, NP 1)

FB01.lfE.013 Zur Theorie und Praxis der Ganztagschulen - Zur Praxis Lernender Organisationen

Dozent: Burow

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 15:00 - 18:00 Dia 3, HS II Die Veranstaltung wird auf das Profil Zukunftsmoderation angerechnet.

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Aufgrund veränderter gesellschaftlicher Erfordernisse aber auch als eine mögliche Konsequenz aus den PISA-Ergebnissen wird die Ganztagschule zu einem neuen Hoffnungsträger für den notwendigen Lernkulturwandel. Die Frage nach der Gestaltung einer zukunftsfähigen Ganztagschule eröffnet die Möglichkeit, tradierte Schulkonzepte insgesamt in Frage zu stellen und Schule neu zu denken. Hier geht es insbesondere um die Überwindung der Schule als Unterrichtsanstalt hin zu einem erweiterten Bildungsbegriff durch die Öffnung der Schule und die Einbeziehung vielfältiger außerschulischer Lernfelder. Im Seminar werden wir uns theoretisch und praktisch mit Konzepten der Ganztagsbildung auseinandersetzen. Referenten aus Kasseler Ganztagschulen werden Erfahrungsberichte einbringen und wir werden Kasseler Ganztagschulen besuchen.

Literatur: Appel, S. u.a. (Hg.) 2005: Ganztagschule. Investitionen in die Zukunft. Schwalbach; Appel, S. u.a. (Hg.) 2003: Jahrbuch Ganztageschule 2004. Neue Chancen für die Bildung, Schwalbach; Burow O. A. und B. Pauli 2005: Die Schule als Kreatives Feld. Zur Theorie und Praxis der Ganztagsbildung. Bad Heilbrunn Infos: www.uni-kassel.de/fb1/burow

Bemerkung: Die Veranstaltung wird auf das Profil Zukunftsmoderation angerechnet.

FB01.lfE.021 Bildung und soziale Ungleichheit

Dozent: Fabel-Lamla

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Dass Bildungsbeteiligung und Schulerfolg von Heranwachsenden eng mit ihrer sozialen Herkunft zusammenhängen, ist seit langem bekannt. Allerdings sind an die Stelle der #Kunstfigur# des 'katholischen Arbeitermädchens vom Lande', die in den bildungspolitischen Debatten der 1960er Jahre auf vier Felder sozialer Ungleichheit im Bildungssystem aufmerksam machte, inzwischen andere Prototypen getreten, wie das Mädchen aus türkischer Familie mit traditionellem Rollenverständnis oder der Migrantenjunge aus einem sozialen Brennpunkt. Die PISA-Studie hat nicht nur den Zusammenhang zwischen Bildungskompetenzen und sozialer Herkunft erneut bestätigt und das hohe Ausmaß von schichtspezifischer Ungleichheit der Bildungschancen im deutschen Bildungssystem im internationalen Vergleich aufgezeigt. Sie hat vor allem auch darauf aufmerksam gemacht, dass Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund eine neue Gruppe darstellen, die im Schulsystem insgesamt benachteiligt ist, und deren Förderung in Deutschland offenbar weniger als in anderen Ländern mit vergleichbarer Struktur der Zuwanderung gelingt. Im Seminar soll erstens untersucht werden, wie soziale Ungleichheit (in den Dimensionen Schichtzugehörigkeit, ethnische Herkunft und Geschlecht) durch die Struktur des bundesrepublikanischen Bildungswesen sowie im Schulalltag reproduziert wird. Zweitens wollen wir prüfen, inwieweit die einzelnen Länder nach der Veröffentlichung der PISA-Studie und anderer internationaler Vergleichsstudien Schritte unternommen haben, schulstrukturelle Auslesebarrieren abzubauen, und in welchen Handlungsfeldern aktuelle Maßnahmen ansetzen. Drittens sollen in internationaler Vergleichsperspektive Ansätze und Reformen zum Abbau sozialer Disparitäten der Bildungsbeteiligung diskutiert werden.

Literatur: Auernheimer, G. (Hrsg.): Schieflagen im Bildungssystem. Die Benachteiligung der Migrantenkinder. Opladen 2003; Baumert, J. und G. Schümer: Familiäre Verhältnisse, Bildungsbeteiligung und Kompetenzerwerb. In: Deutsches PISA-Konsortium (Hrsg.): PISA 2000. Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern im internationalen Vergleich. Opladen 2001, S. 323-407; Blossfeld, H. P. und Y. SHAVIT: Dauerhafte Ungleichheiten. Zur Veränderung des Einflusses der sozialen Herkunft auf die Bildungschancen in dreizehn industrialisierten Ländern. In: Zeitschrift für Pädagogik 39, 1993, S. 25-52; Büchner, P.: Stichwort: Bildung und soziale Ungleichheit. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 6, 2003, Heft 1, S. 5-24; Gomolla, M. / Radtke, F.-O.: Institutionelle Diskriminierung. Die Herstellung ethnischer Differenz in der Schule. Opladen 2002; Rolff, H.-G.: Sozialisation und Auslese durch die Schule. Überarb. Neuausgabe. Weinheim /München 1997

FB01.IfE.023 Fallstudien zur Berufsbildungspolitik

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1252

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Dieses Seminar soll für den Zeitraum seit dem Zweiten Weltkrieg Fälle politischer, rechtlicher und pädagogischer Neugestaltung der Berufsbildung in Deutschland untersuchen. Von den Teilnehmern wird eine aktive Mitarbeit im Sinne forschenden Lernens erwartet. Leistungsnachweise können durch die Präsentation und schriftliche Dokumentation der Ergebnisse erworben werden.

Literatur: Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

Bemerkung: Zuordnung zu: KE BPäd sowie sonstige Schulstufen.

FB01.IfE.044 Kreativität für alle - Zugänge in Unterricht und Schritte in die Schulentwicklung

Dozent: Kammler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Eine Welt wie die unsere benötigt für die Lösung komplexer Fragestellungen das kreative Potential des Einzelnen. Schulen sind dabei oftmals zu sehr in alten Strukturen gefangen, um dieser Anforderung zu entsprechen. Das Seminar bietet Gelegenheit im Bereich der sogenannten 'Kulturellen Praxis' Methoden und Unterrichtsvorhaben selbstständig zu entwickeln und zu erproben und dabei Einblick in Schulentwicklung und Evaluationsmethoden zu bekommen. Studenten aller Fachrichtungen sind dabei angesprochen, die sich für kreative Methoden interessieren, im besonderen aber aus den Bereichen Kunst, Musik, Sport (Tanz), Sprachen und Arbeitslehre.

FB01.IfE.066 Schulen, die "anders" sind - Konzepte und Forschungsergebnisse

Dozent: Wiesemann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden Reform- und Alternativschulkonzepte vorgestellt und diskutiert. Die Waldorfschulen als traditionelle Reformschulen, die Glocksee-Schule, die Laborschule und die Freien Alternativschulen als basisdemokratische Schulmodelle, deren Wurzeln in der Studentenbewegung zu finden

sind, werden auf ihre unterschiedlichen Schulkulturen hin analysiert. Auch wenn es sich hier um zwei Generationen einer radikalen Schulkritik handelt, lassen sich Gemeinsamkeiten feststellen: '...die Subjektstellung der SchülerInnen im Unterricht und die explizit personale Gestaltung der Lehrer-Schüler-Beziehung, die Auffassung der Schule als Lern- und Lebensraum...der Werkstattcharakter und die Fehlerfreundlichkeit des Lernens sowie die individualisierende Form der Leistungsbewertung' (Ullrich u.a. 2004). Die Beschäftigung mit aktuellen Forschungsergebnissen zielt auf die Klärung empirischer und pädagogischer Impulse aus Reform- und Alternativschulen. Zentral wird dabei die Frage nach der Bedeutung der Schulmodelle für das allgemeine Schulwesen sein.

Literatur: Ullrich, H u. T.S. Idel (Hrsg.): Das Andere Erforschen. Empirische Studien zu Reform- und Alternativschulen. Opladen 2004. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Scheinerwerb: regelmäßige und aktive Teilnahme (durch Präsentationen, Protokolle usw.) und Klausur in der letzten Sitzung.

FB07.15 Institutionen beruflicher Bildung mitgestalten und entwickeln

Dozent: Clement

Art: e-learning

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 3139

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Neben dem Kerngeschäft des Unterrichts stellt die Teilhabe an der Organisation Schule einen wachsenden Aufgabenbereich innerhalb der Lehrertätigkeit dar. In dieser Veranstaltung haben Sie die Möglichkeit, in einer festen Arbeitsgruppe Planungsprozesse innerhalb der Schulentwicklung in simulierter Form nachzuvollziehen. Die dazu notwendigen Inhalte aus dem Bereich Schulverwaltung, Schulorganisation und Organisationsentwicklung erarbeiten Sie teilweise in Form von e-learning. Durch die Veranstaltung sollen Sie erfahren, wie das berufliche Schulwesen strukturiert und rechtlich geordnet ist, welche Innovationsprozesse in Bezug auf Organisations- und Personalentwicklung sowie Qualitätsmanagement es durchläuft und in Zukunft zu durchlaufen haben wird und auf welche Weise Sie an diesen Innovationsprozessen aktiv teilhaben können.

Literatur: vgl. Semesterapparat in der Fachbereichsbibliothek Heinrich-Plett-Str.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE III, BPäd (G/H) e-learning + Gruppenarbeit

FB07.17 Alternativen Beruflicher Bildung: Deutsche und Internationale Modelle

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1217 Die Teilnahme ist auf 30 Personen beschränkt, bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an.

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Alternative Modelle beruflicher Bildung können Anstöße für Innovationen in unserem traditionsreichen Berufsbildungswesen bieten. In diesem Seminar wollen wir uns auf die Suche nach Konzepten beruflicher Bildung in In- und Ausland begeben. Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb. Die Teilnahme ist auf 30 Personen beschränkt, bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE I u. III, BPäd (G/H); BAW I, III

Nachweis: Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb.

FB07.49 Lebenslanges Lernen: ein bildungspolitisches Konzept und seine Umsetzung

Dozent: Dietsche

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1245 Termine: 15.04., 29.04., 13.05., 27.05., 10.06., 24.06., 8.07.; jeweils 11 Uhr -13 Uhr und 14 Uhr - 16 Uhr

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit den vielfältigen Facetten des Themas einfürend auseinander zu setzen. Lebenslanges Lernen ist ein Konzept zwischen Bildungspolitik und individuellem Lernen, deshalb orientiert sich das Seminar an didaktischen Handlungsebenen und geht dabei von den Akteuren in Betrieben und Bildungseinrichtungen aus. Die Vertiefung der Themenblöcke - internationale bildungspolitische Programmatik, - Umsetzungsansätze in Bildungseinrichtungen/Betrieben, - individuelle Lernbiografien, - erziehungswissenschaftliche Theorie- und Forschungsansätze, erfolgt in Abstimmung mit den Interessen- und Studienschwerpunkten der Teilnehmenden.

Literatur: Alheit, Peter/Dausien, Bettina: Bildungsprozesse über die Lebensspanne und lebenslanges Lernen. In:

Tippelt, Rudolf (Hrsg.): Handbuch Bildungsforschung. Leske & Budrich, Opladen, 2002. S. 565-585 Tuijnman, Albert/Boström, Ann-Kristin: Changing Notions of Lifelong Education and Lifelong Learning. In: Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 48. Jg. (2002) H.1-2, S. 93-110 Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE III, BPäd (G/H); BAW Bitte Anmeldung unter Angabe von Studienfach/-schwerpunkt und Semesterzahl bei Frau Dietz im Sekretariat des Instituts für Berufsbildung Heinrich-Plett-Str.40, t.dietz@uni-kassel.de . Inhaltliche Fragen wenden Sie bitte an: barbara.dietsche@web.de.

D Gesellschaftliche Entwicklung, politische Systeme und philosophisches Denken

FB01.0127 Sokrates, der Mensch, der Philosoph, der Erzieher

Dozent: Hermann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1311

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Karl Jaspers rechnet Sokrates (S.) unter die "Maßgeblichen Menschen" zusammen mit Buddha, Konfuzius und Jesus: "Wie einer S. erfährt bewirkt ein Grundzug seines Denkens", insbesondere auch auf pädagogischem Gebiet. Voraussetzung ist, sich aus den lit. philos. u. kunstgeschichtl. Quellen ein Bild vom "historischen" S. zu machen. Philosophische Grundlage: Platon. Xenophon und Aristoteles.- Die Wirkung des S. erklärt sich wie die eines jeden Vorbildes aus der von ihm verwirklichten Einheit von Leben und Praxis.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Abschlussklausur. Literatur i.A.: Der Mensch: I.M. Kaufmann: Sokrates. München 2000; U. Wolf: Die Suche nach dem guten Leben. Reinbek 1996; - Der Philosoph: G. Figal: Sokrates. 2. Aufl. München 1998; G. Martens: Die Sache des Sokrates. Stuttgart 1992; Der Erzieher: D. Birnbacher u.a. (Hg.) Das Sokratische Gespräch. Stuttgart 2002. - Weitere Literatur vertiefenden Charakters in der Vorlesung. Sprechstunde: Do. 16-17 Uhr u.n. Vereinbarung Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB01.0141 Der verallgemeinerte und der konkrete Andere. Moraltheorie und die gesellschaftliche Konstruktion der Geschlechterdifferenz

Dozent: Class

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 19:00 - 21:00 NP 1, R 1207

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Man kann vom Individuum aus zwei generelle Standpunkte der moralischen Erfassung des anderen Menschen kontrastieren: Das ist zum einen das Absehen von Individualität und konkreter Identität durch das über Normen der formalen Gleichheit, d.h. der auf Reziprozität aufruhenden Rechte und Pflichten, vermittelte, das den Anderen als einen verallgemeinerten Anderen vorstellig werden lässt. Und da gibt es zum anderen jene Hinwendung zum Anderen die sich nicht auf Institutionen mit ihren Rechten und Pflichten gründet, deren Normen(!) die Liebe, die Freundschaft und die Anteilnahme sind und deren Einhaltung gegenüber dem konkreten Anderen durchaus eine Asymmetrie impliziert, die nicht auf eine Gleichbehandlung, eine Reziprozität im Hinblick auf moralische Handlungsweisen gegründet sein mag. Gibt es, so ist zu fragen, durch gesellschaftliche Verhältnisse vermittelte geschlechtsspezifische Fragestellungen im Hinblick auf moralisches Verhalten? Gibt es statt einer, zwei Moralen? Und sollte es einen Beitrag zur Moralphilosophie spezifisch von feministischer Seite geben?

FB01.0149 Die Methode von Whiteheads Prozeß und Realität

Dozent: Hermann / Köchy

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1311

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Bekannt die Erfahrung, dass es oft mehrmaliger Lektüre bedarf, um ein "Hauptwerk" der Philosophie zu verstehen. Anders, wenn man vom Ganzen des Werks ausgeht, von der ihm zugrundeliegenden Methode. Dieser Weg wird hier beschritten mit dem Ziel einer Einführung in die Prozessphilosophie. Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Vorlage einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von 10 Seiten über ein vereinbartes Thema. Sprechstunden: Hermann - donnerstags 16-17 Uhr, Raum 1302

Literatur: Literatur: Process and Reality, corrected edition; dt. überarbeitete Fassung von 1979; M. Hampe u. H. Maasen (Hg.): Prozess, Gefühl und Traumzeit. Materialien zu Whiteheads Prozess und Realität. 2 Bde., Frankfurt/M. 1991; Donald W. Sherburne (Hg.): A Key to Whitehead's Process and Reality. Mac-Millan Company, New York 1966.

FB01.lfE.003 Medien- und Massenkommunikation verändert sich. Den Zusammenhang von Medien und Kultur durchschauen. (Schwerpunkt Theorie)

Dozent: Bachmair

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung behandelt folgende Schwerpunkte Vom Konzept des Informationstransports zum Konzept des Sozialen Handelns / Medium als Text / Medien-Rezeption Medien und Alltagsleben / Medienkompetenz / Medien und die soziale Konstruktion der Wirklichkeit / Medien und Kultur / Kritische Theorie der Massenkommunikation und Kulturkritik / Vom Konzept der Medien zum Konzept der Alltagsästhetik
Studienziele der Vorlesung 1. Die zentralen Begriffe Medien, Massenkommunikation, Kommunikation mit Hilfe von der Literatur schriftlich definieren und dabei Zitate aus der Literatur verwenden. 2. Für eigene Argumentation einen Bezugsrahmen entwickeln. Voraussetzung ist die Rolle eines Bezugsrahmens im Rahmen von Theoriebildung und Forschung zu erkennen und auf eigene Fragestellungen zu anwenden. 3. Ein theoretisches Modell auswählen, sich dazu mit wichtigen Textteilen eines Buches beschäftigen, ausgewählte Textteile Kommilitoninnen oder Kommilitonen erläutern und danach die Textteile zu einem eigenen Text zusammenzufassen. 4. Eine ausgewählte Theorie mit anderen Theorien und deren Fragestellungen vergleichen und über den Vergleich die Auswahl der eigenen Theorie begründen. Dabei ist es wichtig, das eigene praktische Kenntnisinteresse abzuwägen und auch eigene subjektive Theorien zu formulieren und diese Theorie mit der ausgewählten Theorie vergleichen. 5. Die Erkenntnisse, die an einer ausgewählten Theorie im Vergleich zu anderen Theorien und zur eigenen subjektiven Theorie entstanden sind, in Form eines theoretischen Bezugsrahmens formulieren und drei wichtige Argumente auf Basis der ausgewählten Theorie formulieren. Dazu ist ein Verweis auf Literaturstellen dieser Theorie zu benennen. 6. Die ausgewählte Theorie ist zur Erläuterung eines praktischen Beispiels, eines speziellen Medienfalls oder einer schulischen Situation oder einer Kommunikationssituation anzuwenden.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste ist auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Bemerkung: Das Seminar benutzt die Studienplattform-Medien: www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.

FB01.lfE.023 Fallstudien zur Berufsbildungspolitik

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1252

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Dieses Seminar soll für den Zeitraum seit dem Zweiten Weltkrieg Fälle politischer, rechtlicher und pädagogischer Neugestaltung der Berufsbildung in Deutschland untersuchen. Von den Teilnehmern wird eine aktive Mitarbeit im Sinne forschenden Lernens erwartet. Leistungsnachweise können durch die Präsentation und schriftliche Dokumentation der Ergebnisse erworben werden.

Literatur: Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

Bemerkung: Zuordnung zu: KE BPäd sowie sonstige Schulstufen.

FB01.lfE.065 Demokratie lernen in der Grundschule

Dozent: Wiesemann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 20.-22.5.05, Grundschulwerkstatt

Kommentar: Zentrales Thema des Seminars ist der staatsbürgerliche Auftrag von Grundschule und die damit verbundene Aufgabe der umfassenden Persönlichkeitsbildung der Kinder. Die Befähigung der Kinder zu demokratischen Handeln, zur Übernahme von Verantwortung für sich und andere, die Förderung sozialer Kompetenz sind dabei nicht nur eine Lernaufgabe für den Sachunterricht, sondern sollen im Schulalltag von Schülerinnen und Schülern eine zentrale Bedeutung erhalten. In dieser Veranstaltung stehen zwei Fragen im Mittelpunkt: Wie lernen Schülerinnen und Schüler in der Schule etwas über Demokratie? Wie lernen sie, Demokratie zu machen?

Literatur: Burk, K, u.a. (Hrsg.): Kinder beteiligen - Demokratie lernen? Frankfurt am Main 2003 Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Teilnehmerzahl: max. 40 Studierende. Persönliche Anmeldung in meiner Sprechstunde am Montag, den 11. April 12-14 Uhr, Raum 2214 (Nora-Platiel-Str. 1) Scheinerwerb: Hausarbeit

FB05.GES.014 Bildung und Erziehung im Mittelalter

Dozent: Baumgärtner / Brinker-v.d.Heyde

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 614

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die mittelalterliche (Literatur-)Geschichte ist eine Geschichte zunehmender Bildung und einer Erweiterung des Wissens. Es entstanden neue Bildungseinrichtungen, die Wissen gleichsam verwalteten, und neue Normen der Erziehung, die in didaktischen Lehrbüchern, aber auch in fiktionaler Literatur verbreitet wurden. Welche Inhalte wurden vermittelt? Wer waren die Lehrenden und die Lernenden? Wie erfolgte die geschlechterspezifische Erziehung und Bildung von Mädchen und Jungen? Was waren die Fundamente und welche Wertvorstellungen waren damit verbunden? Welche Lehr- und Lernmethoden wurden angewendet? Im Seminar sollen die Grundlagen des mittelalterlichen Bildungs- und Erziehungswesens anhand der Entwicklung der wichtigsten Bildungsinhalte und Bildungsinstitutionen aufgezeigt und mittels der Lektüre ausgewählter Aufsätze, literarischer Texte und historischer Quellen untersucht werden.

Literatur: Claudia BRINKER-VON DER HEYDE / Ingrid KASTEN, Erziehung und Bildung im Mittelalter, in: Der Deutschunterricht Jg. LV Heft 1 (2003) und Texte zum Themenheft; Martin KINTZINGER, Wissen wird Macht. Bildung im Mittelalter, Ostfildern 2003. Eine ausführliche Lektüreliste wird in den Feriensprechstunden oder zu Beginn des Semesters verteilt.

FB05.GES.030 Geschichte Großbritanniens

Dozent: Dippel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0446

Beginn: 19.04.2004

Kommentar: Die Überblicksvorlesung soll eine gedrängte Einführung in die britische Geschichte von der Glorious Revolution bis zur unmittelbaren Gegenwart liefern.

Literatur: Knappe deutsche Einführungen von Schröder und Niethammer und englischsprachigen Werken von Morgan, Schama u.a.

FB05.GES.033 Von Revolution zu Revolution: Deutschland und Europa in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Dozent: Flemming

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung beschäftigt sich mit Prozessen politischer, sozialer und kultureller Veränderung in einer Epoche, die von Revolution, Reform und Restauration gekennzeichnet ist. Im Vordergrund stehen Phänomene und Konstellationen, in denen sich der Übergang von der alteuropäischen Ordnung zur #modernen# Gesellschaft manifestiert. Im Kern geht es um den Aufstieg und die Strukturen der sich konstituierenden bürgerlichen Welt, um die dabei zu Tage tretenden, jeweils spezifischen Mischungs- und Spannungsverhältnisse von Altem und Neuem, um das Gegen- und Miteinander von Kräften der Beharrung und solchen des Wandels.

Literatur: Louis Bergeron u.a.: Das Zeitalter der europäischen Revolutionen 1780-1848 (Fischer Weltgeschichte, Bd. 26), Frankfurt 1969 (und öfter). Dieter Langewiesche: Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1849 (Oldenbourg Grundriß der Geschichte, Bd. 13), München 1985 (und öfter).

FB05.POL.074 Das politische, rechtliche und sozioökonomische System der Bundesrepublik Deutschland

Dozent: Kersting

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Im Vordergrund der Vorlesung steht der institutionelle Aufbau und die Geschichte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden sozioökonomische Rahmenbedingungen des deutschen politischen Systems (demographischer Wandel etc.), die Beziehungen zwischen der Politik und anderen gesellschaftlichen Bereichen (Wirtschaft, Medien etc.) sowie die Außenbeziehungen (EU, UN etc.)

aufgegriffen. Im Vordergrund stehen aber Entwicklungstendenzen im politischen Input Bereich (Partizipation, Parteien etc.), im zentralen institutionellen Bereich (Föderalismus, Parlamentarismus, Verwaltungsreform etc.) sowie im Outputbereich in ausgewählten Politikfeldern (Wohlfahrtsstaat). Im Rahmen der demokratiethoretischen Diskussion um Legitimation und Effizienz sollen Aspekte des good governance politischer Systeme über politisch kulturelle Analysen aufgegriffen werden.

Literatur: Beyme, Klaus von 2004: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. Hartmann, Jürgen 2004: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Kontext. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften Immerfall, Stefan 1995: Einführung in den europäischen Gesellschaftsvergleich : Ansätze - Problemstellungen # Befunde. Passau : Wiss.-Verl. Rothe Ismayr, Wolfgang 2001: Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich. Steffani, Winfried (Hrsg) 1995: Demokratie in Europa. Zur Rolle der Parlamente. Opladen Westdeutscher Verlag. Niclauß, Karlheinz: Kanzlerdemokratie # Bonner Regierungspraxis von Adenauer bis Kohl. Paderborn: Schönigh Rudzio, Wolfgang 2003 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich

FB05.SOZ.106 Politik und/oder Gesellschaft

Dozent: Bude

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Es geht in dieser Vorlesung um die Frage, wie das Verhältnis von Politik und Gesellschaft zu denken ist. Ist die Politik ein Teil der Gesellschaft (in der Sprache der Systemtheorie: ein Subsystem mit eigenen Regeln und Verfahren) oder handelt es sich um eine herausgehobene Form der Bestimmung der Gesellschaft (in der Sprache der politischen Theorie: der Wille des Volkes)? Dazu kommen die Klassiker der politischen Soziologie zu Wort: Max Weber, Tocqueville, Pareto, Schumpeter, aber auch neuere Ansätze zu einer Theorie des Politischen.

FB05.SOZ.127 Franz Kafkas Judentum: Die Religion der Freiheit

Dozent: Löwy

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Die kafkaeske #Religion der Freiheit# und ihre Kritik an der religiösen Autorität finden ihren reinsten Ausdruck in dem beunruhigenden Gleichnis Der Prozeß. Unter den vielfältigen Schulen der Interpretation, die dieser geheimnisvolle und faszinierende Text im Laufe des Jahrhunderts hervorgebracht hat, scheint mir jener der Treffendste zu sein, der in dem Gesetzeshüter nicht den Vertreter des unerforschlichen göttlichen Gerichts sieht, dem gegenüber ein Mann wie Hiob sich entwaffnet vorfindet, sondern vielmehr der einer Weltordnung, die auf der Lüge begründet ist, von der Josef K. spricht. Der erste Interpret in diesem Sinne ist kein anderer als der Freund Felix Weltsch, der, treu seiner Philosophie der Freiheit, in einem 1927 publizierten Artikel unterstreicht: Josef K. ist gescheitert, weil er, ohne Erlaubnis die Pforte zu durchschreitet, den Weg zum Gesetz nicht nehmen wollte. Franz Kafka, Amerika Franz Kafka, Der Prozeß Franz Kafka, Das Schloß Franz Kafka, Erzählungen In verschiedenen Taschenbuchausgaben Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB05.SOZ.150 Säkularisierung oder nicht? Neuere religionssoziologische Analysen

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 1309

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Seit jeher gibt es in der Religionssoziologie eine Kontroverse darüber, ob es die sog. Säkularisierung, also einen fortschreitenden gesellschaftlichen Bedeutungsverlust des Religiösen, gebe oder ob eine entsprechende Behauptung nur die Folge eines zu engen und unbrauchbaren Religionsbegriffs sei. Diese letztere Auffassung findet sich vor allem bei den Fachvertretern, die an Emile Durkheims klassische Grundlegung der Religionssoziologie angeschlossen. In den letzten Jahren läßt sich eine Revitalisierung der Kontroverse beobachten. In diesen Kontext gehören, jedenfalls in der Hauptsache, die theoretischen und empirischen Analysen, mit denen sich das Seminar beschäftigen wird.

Literatur: Lübbe, Hermann, Säkularisierung # Geschichte eines ideenpolitischen Begriffs, München 1965 Hildebrandt, Mathias, Hrsg., Säkularisierung und Resakralisierung in westlichen Gesellschaften. Ideengeschichtliche und theoretische Perspektiven, Wiesbaden 2001

FB07.17 Alternativen Beruflicher Bildung: Deutsche und Internationale Modelle

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1217 Die Teilnahme ist auf 30 Personen beschränkt, bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an.

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Alternative Modelle beruflicher Bildung können Anstöße für Innovationen in unserem traditionsreichen Berufsbildungswesen bieten. In diesem Seminar wollen wir uns auf die Suche nach Konzepten beruflicher Bildung in In- und Ausland begeben. Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb. Die Teilnahme ist auf 30 Personen beschränkt, bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE I u. III, BPäd (G/H); BAW I, III

Nachweis: Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb.

Wahlbereich

A Bildung, Curriculum, Unterricht

06637 Medienwerkstatt

Dozent: Husmann / Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- AB 10, R 0312 Verbindliche Anmeldung: Fr. 13.05.05, 13.00 Uhr, R. 0312 AB 10, Termine: Fr. 20.05.-Sa. 28.05.05,

Kommentar: In Zusammenarbeit mit: Jan Vespermann, Peter Bendel, Werner Loose,(Video); Alex Reiber, Arne Frisch, (Webdesign) und Torsten Husmann (Hörspiel), Inhalt In diesem Seminar werden soziale und psychosoziale Themen auf der Grundlage generativer und individueller Sozialisierungserfahrungen erarbeitet und in inzenierte Medienproduktionen umgesetzt. Effektive Bildungsprozesse müssen in ihrem Kern handlungsorientiert und mit Mediengestaltung angelegt sein. Projektarbeit, Teamarbeit und Medienkompetenz stehen im Zentrum dieses Seminars. Am Ende steht die hochschulöffentliche Präsentation und Reflektion des Seminars und Arbeitsprozesses. Theoretische Kenntnisse und praktische Produktionserfahrungen sind Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Lernen und Arbeiten mit Medien. Lernziele Jedes Medium hat ein spezifisches Regelwerk, besondere technische Anforderungen sowie grammatische und dramaturgische Standards. Das Seminar MedienWerkstatt vermittelt Standards, thematisch inhaltliche Grundlagen sowie technische, dramaturgische und methodische Grundkenntnisse in einer spezifischen Medienproduktion. Ziel für jede Arbeitsgruppe ist es, in acht Tagen in Teamarbeit eine semiprofessionelle, präsentierbare Medienproduktion herzustellen und hochschulöffentlich vorzuführen. Über die pädagogische Zielsetzung, Organisations- und Prozessentwicklung wird eine schriftliche Reflexion erstellt. Arbeitsgruppen: Video-3 Gruppen., Hörspiel- 1 Gr., Web-Design-1 Gr. Jede der 5 Arbeitsgruppen, mit je 8-10 TeilnehmerInnen, wird von einem Medienteamer angeleitet.

Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd, D1-HKa, D2-SBko

06638 Einführung in die aktive Medienarbeit - Selbstdarstellung -

Dozent: Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:15 - 16:15 AB 10, R 0312 Info: Reinhard Nolle, Tel.: 804-2901

Beginn: 15.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: In Zusammenarbeit mit Tutoren des Zentralen Medienbereichs Das Seminar ist Ausgangspunkt und Einstieg in alle Medienseminare! Ein VideoSeminar zur Selbstwahrnehmung, Filmanalyse, Medienkompetenz und zum Erlernen technisch dramaturgischer Grundfertigkeiten. Das Seminar ist eine kompakte, intensive Einführung

in technische, dramaturgische und didaktische Aspekte aktiver Medienarbeit sowie in die Reflektion eigener Sozialisationsprozesse am Beispiel eines selbst produzierten Videoclips zum Thema: Wer bin ich?! Die Analyse ausgesuchter Filmbeispiele vermittelt ein ästhetisch-dramaturgisches Regelwerk, daß in eigenen praktischen Filmversuchen nachempfunden werden soll. Anschließend dreht jede/r TeilnehmerIn in einem 2er Team einen Film über sich selbst. Selbstdarstellung, Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung, Was ist mir wichtig, was lehne ich ab? Welche Rollen spiele ich? Alle Clips werden am Seminarende gemeinsam aufgeführt. Lernziele: Vermittelt werden technische und dramaturgische Grundkenntnisse der Videoproduktion und des Videoschnitts am Schnittcomputer in vorstrukturierten Crash-Kursen. Einführung in die organisatorischen, didaktischen und methodischen Aspekte aktiver Medienarbeit in der schulischen und außerschulischen Bildung. Über den Entstehungsprozess und die unterschiedlichen selbstreflexiven Erfahrungen während der einzelnen Produktionsschritte - vom Entwurf der Geschichte bis zur Präsentation - wird eine schriftliche Reflexion erstellt.

Literatur: zu Beginn des Seminars

Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd, D1-HKa, D1-HSuF

FB01.lfE.005 Selbstwissen als biografische Kompetenz. Methodische Möglichkeiten zum biographischen Lernen.

Dozent: Bohl

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213 Vorbesprechung

Beginn: 12.05.2005

Freitag 16:00 - 19:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 20.05.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 21.05.2005

Sonntag 10:00 - 13:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 22.05.2005

Kommentar: Biographische Arbeit hat einen Bedeutungszuwachs erfahren, nicht zuletzt, da 'Individualisierung' einen gesellschaftlichen Stellenwert einnimmt, der von einzelnen u. a. die Fähigkeit der kritischen Selbstreflexion erfordert. In diesem Zusammenhang gehört auch Selbstwissen als personale Kompetenz neben fachlichen, methodischen und sozialen Qualifikationen zum Anforderungsprofil in der Arbeitswelt. Mittels biographischer Arbeit wird kritische Selbstreflexion möglich. Sie dient der Aufarbeitung der eigenen Geschichte oder von Lebensabschnitten, um eigene Handlungen zu verstehen oder für zukünftige Lebens- und Berufsplanung seine Ressourcen neu zu entdecken und sich eigenen Interessen und Begabungen stärker anzunähern. Biographische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen stellt besondere pädagogische Anforderungen an die didaktische Gestaltung. In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden vorgestellt als auch ihre Didaktisierung.

Literatur: Arnold, R. u. H. Siebert (Hg.) 1993: Konstruktivistische Erwachsenenbildung. Von der Deutung zur Konstruktion von Wirklichkeit. Hohengehren; Baacke, D. u. T. Schulze (Hg.) 1985: Pädagogische Biographieforschung. München; Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg.) 1990: Biographisches Lernen. Erfahrungen und Reflexion. Soest; Erikson, Erik H.: 1973: Identität und Lebenszyklus. Frankfurt; Philipp, S. H. (Hg.) 1981: Kritische Lebensereignisse. München; Gudjons, H. et al. (Hg.) 1994: Auf meinen Spuren: das Entdecken der eigenen Lebensgeschichte, Vorschläge für praktische Übungen und Selbsterfahrung. Hamburg; McAdams, D. P. 1993: Das bin ich. Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg; Schulz, W. (Hg.) 1996: Lebensgeschichten und Lernwege. Anregungen und Reflexionen zu biographischen Lernprozessen. Hohengehren; Sher, B. (2001): Wishcraft. Vom Wunschtraum zum erfüllten Leben. Tübingen; Wangerin, W. (1997): Sich in den Künsten selbst erfahren, Weinheim.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer. Anmeldung bei Herrn Fehr / Sekretariat Burow, R. 2217, NP 1. Hier liegen Fotokopien zur Vorbereitung bereit. Scheinerwerb möglich.

FB01.lfE.006 Möglichkeiten des gemeinsamen Lernens und Arbeitens mit der Methode Erfolgsteam

Dozent: Bohl / Zinger

Art: Kompaktseminar mit Präsenz- u. Onlinephasen

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Montag 18:00 - 20:00 andere Termine n. V.

Beginn: 25.04.2004

Kommentar: In diesem Seminar können Studierende die Methode 'Erfolgsteam' kennen lernen und zur Bearbeitung persönlicher studienrelevanter Fragestellungen anwenden. Gleichzeitig gibt es die Möglichkeit, den praktischen Umgang mit der neu entwickelten Internetplattform 'EOSS' in Kontexten von Bildung und Wissensmanagement zu erlernen. Das Seminar steht im Zusammenhang mit dem Forschungs- und Entwicklungsprogramm 'Lernkultur Kompetenzentwicklung' und dient der Erprobung und Weiterentwicklung eines internetbasierten Lern- und Beratungsnetzwerkes. Der Hintergrund dieses sozialtechnologischen Konzepts ist, dass 'Netzwerken' als Erfolgsindikator für gegenseitige Unterstützung, Beratung und Wissensmanagement in schulischen sowie außerschulischen Bildungskontexten immer mehr Bedeutung gewinnt. Genauere Informationen gibt es hierzu unter info@eoss.info. Die einzelnen 'Erfolgsteam- Sitzungen' finden teils in Präsenz-, teils in betreuten Online-Phasen statt. Ziel des Seminars ist die Erweiterung von Methoden- und

Medienkompetenz sowie die Ermöglichung von gegenseitiger Unterstützung im Studium. Über die theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema 'Erfolgsteam' als auch durch die aktive Mitarbeit an diesem Forschungsprogramm ist ein Scheinerwerb möglich. Die Teilnahme am Vorbesprechungstermin ist Voraussetzung. Die weiteren (Kompakt-) Termine werden gemeinsam vereinbart. Das Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen begrenzt. Rückfragen zum Seminar sind möglich unter: Kathrin.bohl@uni-kassel.de und zinger@uni-kassel.de.

Literatur: Bergmann, U. 1998: Erfolgsteams, der ungewöhnliche Weg, berufliche und persönliche Ziele zu erreichen. Landsberg; Burow, O.-A. 1999: Die Individualisierungsfalle. Kreativität gibt es nur im Plural. Stuttgart; Burow, O.-A. 2000: Ich bin gut, wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart; Bohl, K. 2001: Erfolgsteams, ein möglicher Weg aus der Individualisierungsfalle? (unveröffentlichte Magisterarbeit an der Universität Kassel); weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Das Seminar findet in 3-4 Präsenz- und 2-3 Online- Phasen statt.

FB01.IfE.007 "Journal Writing" als Form selbstregulierendem Lernens

Dozent: Bosse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1311

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Reflexives Lernen durch Schreiben, zu dem "Journal Writing" gehört, hat in der US-amerikanischen Lehr-/Lernforschung und Schreibforschung bereits Tradition. Im Seminar wird es darum gehen, diese Entwicklungslinien nachzuzeichnen und sich mit neueren empirischen Studien zu beschäftigen, in denen die Effekte computergestützten Journalschreibens untersucht wurden. In einem zweiten Strang sollen die Möglichkeiten, die "Journal Writing" als eine Form selbstregulierten Lernens bietet, ausgelotet werden. Dazu werden Texten aus der Lernstrategieforschung herangezogen.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkung: Teilnehmerbeschränkung: max. 40, Anmeldung ab 11.4.2005 im Raum 1309 in NP 1.

FB01.IfE.014 Praxisseminar Umwelterziehung

Dozent:

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 15:00 - Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6 Vorbesprechung, Teilnahmebeschränkung

Beginn: 13.04.2005

Samstag 09:30 - 18:00 Ort: Ökologisches Landschulheim Licherode

Beginn: 23.04.2005

Sonntag 09:00 - 16:00 Ort: Ökologisches Landschulheim Licherode

Beginn: 24.04.2005

- n. V.: Praxistag mit einer Schulgruppe

Kommentar: Inhalte und Ziele sind: 1. Kennenlernen, praktisches Erproben und Weiterentwickeln von Methoden der Umwelterziehung an einem außerschulischen Lernort am Beispiel Wald, Gewässer, Land(wirt)schaft: Naturerfahrung und Naturerkundung, altersgerechte Tier- und Pflanzenbeobachtung und #bestimmung, Anleitung zu selbstorganisiertem forschend-entdeckendem Lernen in der Natur, fächerübergreifende Aspekte; 2. Öffnung von Schule: Kooperation mit außerschulischen Partnern im Rahmen der Umwelterziehung; 3. Theoretische Hintergründe: Bedeutung primärer Naturerfahrungen als Voraussetzung der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung; 4. Im laufenden Semester können die TeilnehmerInnen ihre Erfahrungen im Rahmen eines Praxistages mit einer Schulgruppe bei einer waldpädagogischen Exkursion oder im Wassererlebnishaus Fuldataal anwenden.

Literatur: Hilbert, Eike 2000: Materialien zur Umweltbildung. Ein Leitfaden für die Grundschule, Kronshagen;

Gärtner, H. u. G. Hellberg-Rhode (Hrsg.) 2001: Umweltbildung und Nachhaltige Entwicklung. Band 1:

Grundlagen. Band 2: Praxisbeispiele ; Groß, C., G. Kusch-Rolf u. a. 2000: Der Teich im fächerübergreifenden

Unterricht, Braunschweig; Sanddorf, K. u. B. Stumpf 1999: Mit Kindern in den Wald. Wald-Erlebnis-Handbuch.

Planung, Organisation und Gestaltung. 3. Aufl., Münster; <http://www.blk21.de> Werkstattmaterialien des

BLK-21-Programmes

Bemerkung: Teilnahmebeschränkung, Anmeldung bei Frau König (Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6).

Kosten für Unterkunft, Material und Verpflegung betragen 55,- EURO. Leistungsnachweis: Hausarbeit - Planung und Reflexion eines Praxistages

FB01.IfE.026 Kommunikation mit Kindern in der Grundschule

Dozent:

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Dienstag 18:00 - NP 1, R 1311 Vorbesprechung

Beginn: 12.04.2005

Freitag 15:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6
Beginn: 10.06.2005
Samstag 09:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6
Beginn: 11.06.2005
Sonntag 10:00 - 16:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6
Beginn: 12.06.2005

Kommentar: In diesem Seminar geht es um wichtige Aspekte der Kommunikation mit theoretischen Grundlagen und Praxiselementen. Wir beschäftigen uns mit der Reflexion von eigenen Kommunikationsstrukturen und der bewussten Planung und Begleitung von Kommunikationsprozessen im Unterricht. Dabei werden wir uns mit Gesprächsimpulsen, Beratungsgesprächen mit Kindern, Beobachungskriterien für das Gesprächsverhalten von Kindern im Unterricht, Regeln und Ritualen der Kommunikation, Klassenrat und weiteren Inhalten anhand von Praxisbeispielen auseinandersetzen.

Literatur: Literaturliste wird beim Vorbesprechungstermin ausgeteilt.

Bemerkung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 35 Studierende. Anmeldung am 06.04. ab 8.30 Uhr bei Frau König im Sekretariat der Grundschulwerkstatt

FB01.lfE.032 Forschendes Lernen in Schule und Universität

Dozent: Hansmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 5, R. 0109 Vorbesprechungstermin 20.04.2005, Mittwochs und Blocktermine
Beginn: 20.04.2005

Kommentar: #Forschendes Lernen# steht als didaktisches Prinzip seit den 1960er Jahre auf der Tagesordnung. In der Wissenschaft geht es dabei um Selbststeuerung und -verantwortung von Lernzielen und -wegen, insbesondere hinsichtlich der Entscheidung über mögliche Methoden, Versuchsanordnungen, Recherchen sowie um methodische Kontrollierbarkeit der Forschungsergebnisse. In alltagspraktischen Kontexten (bspw. von Schule) werden diese Themen als #entdeckendes#, problem- und projektorientiertes, kritisches Lernen sichtbar.

Literatur: Dirks, Una/ und Hansmann, Wilfried (Hrsg.) 2002: Forschendes Lernen, Auf dem Weg zu einer professionellen Lehrerbildung und Schulentwicklung (Hilbert Meyer zum 60. Geburtstag). Bad Heilbrunn

FB01.lfE.038 Führungskonzepte in der pädagogischen Personal- und Organisationsentwicklung

Dozent: Hinz / Kühnemuth

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 17.06.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 18.06.2005

Sonntag 10:00 - 16:00 NP 6, R 0211

Beginn: 19.06.2005

Kommentar: In ersten Teil der Veranstaltung werden die derzeitigen gängigen Führungs-, Personalentwicklungs- und Organisationsentwicklungskonzepte für pädagogische Organisationen und für schulische Entwicklungsprozesse dargestellt und reflektiert. Dabei sollen auch die dahinter stehenden Denkmuster (Paradigmen) dieser klassischen Modelle und Konzepte erörtert werden. An Hand eines konkreten Beispiels eines Lernkulturwandels in einer pädagogischen Einrichtung werden dann die weiterentwickelten Konzeptionen (Führungskonzepte, pädagogische Personal- und Organisationsentwicklung) dargestellt und die Möglichkeiten der Anwendungen auf unterschiedliche pädagogische Einrichtungen reflektiert. In einem weiteren Schwerpunkt werden die Möglichkeiten erarbeitet, welche sowohl von den StudentInnen in ihren Praktika, von LehrerInnen und Führungskräfte in ihrem beruflichen Alltag umgesetzt werden können. Wie können die am Schulleben Beteiligten auf dem Hintergrund dieser moderneren Konzepte innovative Prozesse initiieren. Das Initiieren von Entwicklungsprozessen soll sich nicht nur auf den eigenen Unterricht beschränken. Wer die Lernkultur im eigenen Unterricht weiterentwickeln möchte, ist in der Regel auf das gesamte Kollegium und vor allem auf die Führungskraft (Schulleitung) angewiesen.

Bemerkung: Die Veranstaltung kann für das Profil Prozessorientierte Zukunftsmoderation angerechnet werden. Die Veranstaltung ist auf eine TeilnehmerInnenzahl von max 30 Studierenden begrenzt. Eine TeilnehmerInnenliste liegt in Raum 2217 (NP 1) bei Herrn Fehr aus

FB01.lfE.046 Moderation von Gruppen und Teams

Dozent: Kühnemuth

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114 Vorbesprechungstermin, weiterer Raum: AB 2, 0408 / 0409

Beginn: 27.04.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 24.06.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 25.06.2005

Sonntag 10:00 - 16:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 26.06.2005

Kommentar: In vielen Ausbildungs- und Berufsfeldern wird die Fähigkeit, Besprechungen und Arbeitsprozesse zielgerichtet zu moderieren, immer wichtiger und sogar vorausgesetzt. Moderation bedeutet in diesem Zusammenhang, Gesprächsverläufe zu strukturieren, Diskussionen zu leiten, Problemlösestrategien einzusetzen und zielgerichtete Ergebnisse zu erarbeiten. Im Rahmen der Kompaktveranstaltungen werden, neben den theoretische Grundlagen zur Arbeit mit Gruppen und Teams, Moderationsverfahren und deren Möglichkeiten und Grenzen vorgestellt und konkret erprobt.

Literatur: Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bemerkung: Die Veranstaltung wird auf das Zukunftsprofil Zukunftsmoderation angerechnet.

FB01.IfE.050 Forschungskolloquium Aktuelle Projekte der Schul- und Unterrichtsentwicklung

Dozent: Messner

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 21:00 NP 1, R 1306 Beginn 18.00 Uhr c. t.

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Ein Kolloquium zur Präsentation, aktiven Erarbeitung (mit methodologischen Übungen) und Diskussion von aktuellen Vorhaben der Unterrichtsforschung (besonders zu Fragen des selbstständigen Lehrens / Lernens im Fachunterricht). Auch die Besprechung von Dissertationen und Examensarbeiten sowie die Vorbereitung auf Themen der Lehramtsprüfungen ist in diesem Rahmen möglich. Für MagisterstudentInnen höherer Semester ist dieses Kolloquium besonders geeignet. PromovendInnen sind auf Wunsch automatisch teilnahmeberechtigt; ebenso StudentInnen, die bei mir Magister- oder Examensarbeiten schreiben. Diese Veranstaltung ist anrechenbar als Methodenseminar. In der ersten Sitzung am 20.04.05 wird ein konkretes Arbeitsprogramm vorgestellt.

Literatur: Forschungsantrag 'Lehren, Lernen, Literacy' und Blum / Messner / Pekrun / Leiß: DISUM-Projekt

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 20 (Liste ab 11.04.2005 bei Frau Richter in Raum 2210, NP 1)

FB01.IfE.052 Forschen II - Grundlagen zur Medienforschung

Dozent: Moser

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Dienstag 08:00 - 18:00 LBH2, 150 t

Beginn: 14.06.2005

Ende: 15.06.2005

Mittwoch 09:00 - 14:00 LBH2, 150 t

Beginn: 15.06.2005

Kommentar: Die Veranstaltung gibt eine Einführung in Methoden und Instrumente der Medienforschung. Neben der kritischen Analyse von Forschungsergebnissen steht die Planung eines individuellen kleinen Projektes im Mittelpunkt, welches in der Veranstaltung 'Forschen II' im Sommersemester präsentiert wird. Behandelt werden dabei Probleme der Forschungsplanung, der Abstimmung von Forschungsziel und Methode sowie der Datenauswertung. Speziell diskutiert wird die Möglichkeit der Unterstützung von Forschungsprozessen durch elektronische Hilfen (Maxqda, Grafstat etc.). In Forschen II werden die Forschungsprojekte präsentiert, welche im ersten Teil der Veranstaltung vorbereitet wurden. Gleichzeitig werden anhand der Projekte methodologische und wissenschafts-theoretische Fragen im Sinne einer Vertiefung erörtert. Die Teilnahme an Forschen II ist nur nach erfolgreicher Teilnahme an Forschen I möglich. Herr Moser verwendet die Studienplattform-Medien: www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.

Literatur: Moser, Heinz: Grundlagen der Praxisforschung. Freiburg 1995; Moser, Heinz: Instrumentenkoffer für die Praxisforschung. Zürich, Freiburg 2003; Maykut, Pamela u. Richard Morehouse: Beginning Qualitative Research. A Philosophical Guide. London 1994

Bemerkung: Modulzuordnung für European Master of Arts in Media, Communication and Cultural Studies: Modul 1.1.

Voraussetzung: Die Teilnahme an Forschen II ist nur nach erfolgreicher Teilnahme an Forschen I möglich.

FB01.IfE.053 Medienästhetik

Dozent: Müntefering

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Dienstag 13:00 - 18:00 LBH2, 150 t voraussichtlicher Termin, bitte siehe Aushang in LBH 2
Beginn: 07.06.2005
Mittwoch 09:00 - 14:00 LBH2, 150 t voraussichtlicher Termin, bitte siehe Aushang in LBH 2
Beginn: 08.06.2005

Kommentar: Anhand von Fernsehproduktionen für das Kinderfernsehen (z.B. Zeichentrickproduktion: 'Emil und die Detektive', 'Sendung mit der Maus') werden verschiedene Aspekte der Medienästhetik beleuchtet. Im Seminar wird die Studienplattform.Medien verwendet: www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien

FB01.IfE.059 Beobachtung und Selbstbeobachtung - pädagogische Aufgabe und Grundlage pädagogischer Diagnostik

Dozent: Pietsch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409
Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Beobachten ist eine alltägliche Tätigkeit eines jeden Menschen, um über die sinnliche Wahrnehmung die soziale Wirklichkeit zu erkennen, sie zu bewerten und entsprechende Schlussfolgerungen daraus für das Handeln und Verhalten zu ziehen. Im schulischen Alltag sind Lehrer und Lehrerinnen auf die Beobachtung als Methode des Fremdverstehen und zur Unterstützung von Lernprozessen angewiesen. Neben Tests, biografischen Anamnesen, Gesprächen und informellen Verfahren sind Beobachtungen innerhalb und außerhalb des Unterrichts ein wesentlicher Bestandteil der pädagogischen Diagnostik. In dem Seminar sollen diese Themenkomplexe theoretisch aufgearbeitet und praktisch erprobt und im Hinblick auf Anforderungen und Umsetzbarkeit im Schulalltag reflektiert werden.

Literatur: Eberwein, H.: Handbuch Lernprozesse verstehen. Weinheim, Basel 1998; Mutzeck, W. (Hrsg.): Förderdiagnostik. Konzepte und Methoden. Weinheim, Basel 2002; Beck, G. und G. Scholz: Beobachten im Schulalltag. Frankfurt/Main 1999

Bemerkung: Listeneintrag ab 01.04.05 in Raum 2108, NP 1. Vorbereitungs- und verbindliche Anmeldung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

FB01.IfE.060 Projekt K - Kinder begleiten und verstehen lernen

Dozent: Pietsch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-tägig
Montag 18:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6
Beginn: 25.04.2005
Freitag 18:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6 Informationsabend
Beginn: 08.04.2005

Kommentar: Das Projekt bietet interessierten Studierenden ab dem 3. Semester eine kontinuierlichen, eigenverantwortlichen einjährigen Praxisbezug in Form einer Übernahme einer Patenschaft für ein zuwendungsbedürftiges Kind im Grundschulalter. Einmal wöchentlich treffen sich die Paten und Patinnen mit Ihrem Patenkind für 3 Stunden. Diese Praxisinitiative wird verbindlich durch 14-tägige Treffen in der Projektgruppe montags und im 14-tägigen Wechsel ebenfalls montags zur selben Zeit supervisorisch durch Psychodrama begleitet. Weitere Informationen erhalten Sie in der Grundschulwerkstatt und / oder bei S. Pietsch, NP1, Raum 2108.

Literatur: Ariane Garlichs: Schüler verstehen lernen. Donauwörth 2000.

Bemerkung: Informationsabend am Freitag 8.4.05: Grundschulwerkstatt, Henschelstr. 6 von 18.00 - 20.00 Uhr. Verbindliche, regelmäßige Treffen zur Projektgruppenarbeit: montags Erstes Treffen der Projektgruppe am Montag, dem 25.04.2005.

FB07.001 Experimentelle und quasi experimentelle Pläne für empirische Untersuchungen, sowie ihre statistische Auswertung

Dozent: Becker
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 Mor 2, R 2200
Beginn: 19.04.2005
Ende: 12.07.2005

Kommentar: Besprochen werden die grundlegenden Typen von Untersuchungen unter Laborbedingungen sowie Untersuchungen unter realen Bedingungen (Felduntersuchung). Zudem werden statistische Auswertungsverfahren für die mit diesen Untersuchungstypen gewinnbaren Daten vorgestellt.

Literatur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis: Scheinerwerb durch Klausur.

FB07.002 Übung zu: Experimentelle und quasi experimentelle Pläne für empirische Untersuchungen, sowie ihre statistische Auswertung

Dozent: Becker

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mor 2, R 2200

Beginn: 19.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Die Veranstaltung orientiert sich inhaltlich an der vorausgegangenen Vorlesung.

Voraussetzung: Nach Möglichkeit die vorher stattfindende Vorlesung (14-16 Uhr, Raum 2200) besuchen.

FB07.23 Ausgewählte Kreativitätsmethoden für Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en

Dozent: Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 19:00

Beginn: 26.04.2005

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Teilnehmer(inn)en als angehende Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en ausgewählte Kreativitätsmethoden näher zu bringen. Unter anderem werden die Systeme Zukunftswerkstatt und Open Space vorgestellt. Im Focus stehen selbstaufgebende und selbsterprobende Methoden, die in eine intensive Reflexion eingebunden werden. Als stressabbauende und kreativitätsfördernde Maßnahmen werden wir uns mit unterschiedlichen Entspannungstechniken theoretisch auseinander setzen sowie diese selbst erfahren und erleben.

Literatur: Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II, IV, BPäd (H); BS I u. IV, BAW II. Raum: voraussichtlich HPS 106

FB07.27 Berufs-, wirtschafts- und sozialpädagogische Projekte / Diplomanden- u. Doktorandenseminar

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 13:00 - 16:00 HPS, R. 1234

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Betreuung und Diskussion laufender Projektarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen in Berufs- und Wirtschaftspädagogik/ BS.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE IV BPäd (H), BSü (übergreifend)

FB07.33 Konzepte und Bedingungen für Unterricht und Unterweisung Benachteiligter

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 3139

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Die berufliche Bildung Benachteiligter muss ihren Focus vor allem auf zwei Aspekte legen: - auf die Motivation der Jugendlichen - auf die Veränderungen in der Arbeitswelt. Beidem soll in diesem Seminar Rechnung getragen werden. Dabei soll auch die neue Förderstruktur erörtert werden, aber vor allem geht es um aktuelle Reaktionen der Berufsbildung, wie z. B. die Vernetzung von Lernorten, die Entwicklung virtueller Angebote und neue Aktivierungsformen.

Literatur: Besprechung in der ersten Sitzung

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE III u. IV BPäd (H); BS I u. IV.

B Sozialisation, Entwicklung des Individuums, Erziehung

FB01.IfE.005 Selbstwissen als biografische Kompetenz. Methodische Möglichkeiten zum biographischen Lernen.

Dozent: Bohl

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213 Vorbesprechung

Beginn: 12.05.2005

Freitag 16:00 - 19:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 20.05.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 21.05.2005

Sonntag 10:00 - 13:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 22.05.2005

Kommentar: Biographische Arbeit hat einen Bedeutungszuwachs erfahren, nicht zuletzt, da 'Individualisierung' einen gesellschaftlichen Stellenwert einnimmt, der von einzelnen u. a. die Fähigkeit der kritischen Selbstreflexion erfordert. In diesem Zusammenhang gehört auch Selbstwissen als personale Kompetenz neben fachlichen, methodischen und sozialen Qualifikationen zum Anforderungsprofil in der Arbeitswelt. Mittels biographischer Arbeit wird kritische Selbstreflexion möglich. Sie dient der Aufarbeitung der eigenen Geschichte oder von Lebensabschnitten, um eigene Handlungen zu verstehen oder für zukünftige Lebens- und Berufsplanung seine Ressourcen neu zu entdecken und sich eigenen Interessen und Begabungen stärker anzunähern. Biographische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen stellt besondere pädagogische Anforderungen an die didaktische Gestaltung. In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden vorgestellt als auch ihre Didaktisierung.

Literatur: Arnold, R. u. H. Siebert (Hg.) 1993: Konstruktivistische Erwachsenenbildung. Von der Deutung zur Konstruktion von Wirklichkeit. Hohengehren; Baacke, D. u. T. Schulze (Hg.) 1985: Pädagogische Biographieforschung. München; Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg.) 1990: Biographisches Lernen. Erfahrungen und Reflexion. Soest; Erikson, Erik H.: 1973: Identität und Lebenszyklus. Frankfurt; Philipp, S. H. (Hg.) 1981: Kritische Lebensereignisse. München; Gudjons, H. et al. (Hg.) 1994: Auf meinen Spuren: das Entdecken der eigenen Lebensgeschichte, Vorschläge für praktische Übungen und Selbsterfahrung. Hamburg; McAdams, D. P. 1993: Das bin ich. Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg; Schulz, W. (Hg.) 1996: Lebensgeschichten und Lernwege. Anregungen und Reflexionen zu biographischen Lernprozessen. Hohengehren; Sher, B. (2001): Wishcraft. Vom Wunschtraum zum erfüllten Leben. Tübingen; Wangerin, W. (1997): Sich in den Künsten selbst erfahren, Weinheim.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer. Anmeldung bei Herrn Fehr / Sekretariat Burow, R. 2217, NP 1. Hier liegen Fotokopien zur Vorbereitung bereit. Scheinerwerb möglich.

FB01.IfE.006 Möglichkeiten des gemeinsamen Lernens und Arbeitens mit der Methode Erfolgsteam

Dozent: Bohl / Zinger

Art: Kompaktseminar mit Präsenz- u. Onlinephasen

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Montag 18:00 - 20:00 andere Termine n. V.

Beginn: 25.04.2004

Kommentar: In diesem Seminar können Studierende die Methode 'Erfolgsteam' kennen lernen und zur Bearbeitung persönlicher studienrelevanter Fragestellungen anwenden. Gleichzeitig gibt es die Möglichkeit, den praktischen Umgang mit der neu entwickelten Internetplattform 'EOSS' in Kontexten von Bildung und Wissensmanagement zu erlernen. Das Seminar steht im Zusammenhang mit dem Forschungs- und Entwicklungsprogramm 'Lernkultur Kompetenzentwicklung' und dient der Erprobung und Weiterentwicklung eines internetbasierten Lern- und Beratungsnetzwerkes. Der Hintergrund dieses sozialtechnologischen Konzepts ist, dass 'Netzwerken' als Erfolgsindikator für gegenseitige Unterstützung, Beratung und Wissensmanagement in schulischen sowie außerschulischen Bildungskontexten immer mehr Bedeutung gewinnt. Genauere Informationen gibt es hierzu unter info@eoss.info. Die einzelnen 'Erfolgsteam-Sitzungen' finden teils in Präsenz-, teils in betreuten Online-Phasen statt. Ziel des Seminars ist die Erweiterung von Methoden- und Medienkompetenz sowie die Ermöglichung von gegenseitiger Unterstützung im Studium. Über die theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema 'Erfolgsteam' als auch durch die aktive Mitarbeit an diesem Forschungsprogramm ist ein Scheinerwerb möglich. Die Teilnahme am Vorbesprechungstermin ist Voraussetzung. Die weiteren (Kompakt-) Termine werden gemeinsam vereinbart. Das Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen begrenzt. Rückfragen zum Seminar sind möglich unter: Kathrin.bohl@uni-kassel.de und zinger@uni-kassel.de.

Literatur: Bergmann, U. 1998: Erfolgsteams, der ungewöhnliche Weg, berufliche und persönliche Ziele zu erreichen. Landsberg; Burow, O.-A. 1999: Die Individualisierungsfalle. Kreativität gibt es nur im Plural. Stuttgart; Burow, O.-A. 2000: Ich bin gut, wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart; Bohl, K. 2001: Erfolgsteams, ein möglicher Weg aus der Individualisierungsfalle? (unveröffentlichte Magisterarbeit an der Universität Kassel); weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Das Seminar findet in 3-4 Präsenz- und 2-3 Online- Phasen statt.

FB01.IfE.018 Modulstudiengang Playbacktheater III

Dozent: Dauber

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

- Termine und Uhrzeit n. V.

Kommentar: Playback Theater wurde 1975 von Jonathan Fox in New York gegründet und wird heute in verschiedenen Ländern (insbes. Nordamerika, Europa, Australien, Japan) praktiziert. Es greift alte Erzähltraditionen (#oral history#) auf und ist eine neue Form spontanen Stegreiftheaters, in dem aus einer kreativen Beziehung zwischen dem #Publikum# und einer #Schauspielertruppe# alltägliche Geschichten in verdichteter Form auf die Bühne gebracht werden. Im Mittelpunkt stehen persönlich erlebte und erzählte (Alltags-)Geschichten, die von den Schauspielern dargestellt und den #Erzählern# als Geschenk zurückgespiegelt werden. Auf diese Weise wird persönliches Verständnis und soziale Gemeinschaft gefördert und gestiftet.

Literatur: Fox, Jonathan: Renaissance einer alten Tradition, Playback Theater. Köln 1996; Salas, Jo: Playback-Theater. Berlin 1998; Fox, Jonathan u. Heinrich Dauber: Playback Theater, wo Geschichten sich begegnen. Bad Heilbrunn 1999

Bemerkung: Dieses Seminar stellt eine Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WS 2004/05 dar.

FB01.IfE.019 Schülerleiden - Lehrerleiden. Zur Psychosomatik schulischer Interaktionen

Dozent: Dauber / Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409 Seminar mit Selbsterfahrung

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: In der Erinnerung neigen wir leicht dazu, die eigene (Grund-)Schulzeit als glückliche Zeit zu verklären. Dabei verdrängen wir die oft auch belastenden und schwer zu ertragenden Aspekte der sozialen Interaktionen im Kontext schulisch arrangierten Lehrens und Lernens. Welche Spuren hinterlassen diese Erfahrungen? Welche Bedeutung kommt ihnen für die eigene Berufswahl zu, LehrerIn zu werden oder auch umgekehrt, die Schule als zukünftiges Arbeitsfeld zu meiden? Das Seminar bietet die Möglichkeit, diese und verwandte Fragen anhand von Texten und selbstreflexiven Übungen zu bearbeiten. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie bis zum Seminarbeginn eine ca. dreiseitige Ausarbeitung zum Thema mitbringen.

Bemerkung: Verbindliche Anmelde-Liste im Büro Dauber, R. 1211, NP 1; Teilnehmerbegrenzung: 40. Ein Reader mit Texten wird bis zum Beginn des SS 05 vorbereitet. Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm 'Konfliktberatung für PädagogInnen' anerkannt.

FB01.IfE.028 Coolnesstraining - soziale Kompetenzen und Gewaltprävention in der Schule

Dozent:

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Donnerstag 17:30 - 20:30 NP 5, R. 1108

Beginn: 19.05.2005

Freitag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207 Vorbesprechungstermin

Beginn: 29.04.2005

Freitag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207 Nachbereitung

Beginn: 10.06.2005

Freitag 10:00 - 18:30 AB 10, R 1215

Beginn: 20.05.2005

Samstag 10:00 - 18:30 AB 10, R 1215

Beginn: 21.05.2005

Kommentar: Coolnesstraining ist ein Gewaltpräventionsprogramm, das an den Grundlagen der Gewaltentstehung ansetzt. Lehrer/innen sind in ihrem Berufsalltag zunehmend mit aggressivem und gewalttätigem Verhalten konfrontiert. Sie benötigen Strategien, um ihre Distanz zu wahren, selbstbewusst aufzutreten und sich durchzusetzen sowie konkrete Handlungsstrategien im Umgang mit aggressivem Verhalten und Konfliktsituationen mit Schüler/innen. Die Methoden des Coolnesstrainings umfassen Elemente aus Anti-Aggressivitätstraining, Kommunikationstraining, Körpersprachentraining, Konflikttraining, Deeskalationstraining und Mediation. Das Seminar bietet eine Mischung aus Theorie und Praxis des Coolnesstrainings.

Literatur: Weidner, Jens, Rainer Kilb u. Otto Jehn (Hrsg.): Gewalt im Griff. Bd. 3. Weinheim, Basel 2003; Weidner, Jens, Rainer Kilb und Dieter Kreft (Hrsg.): Gewalt im Griff. Bd. 1. Weinheim, Basel 2000

Bemerkung: Teilnahmebegrenzung max. 30 Studierende

FB01.IfE.055 Theorie und Praxis von Kleinkind-Eltern-Spielgruppen

Dozent: Nickel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6 2. Seminarraum: NP 4, R. 1219

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Welche Erfahrungen mit institutionalisierten gruppenpädagogischen Angeboten sammeln Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 4 Jahren bereits vor Besuch der Einrichtungen des Elementar- oder Primarbereichs? Sind die in solchen Kleinkind-Eltern-Gruppen erworbenen Kompetenzen anschlussfähig? Schwerpunkt ist die kritische Reflexion von Kleinkind-Eltern-Spielkreisen, in denen sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen mit gleichaltrigen Menschen und generationsübergreifend interagieren. In diesem Seminar mit Übungen werden sich bei den ersten drei Terminen nur die Studierenden treffen zur Einarbeitung in die Theorie der Kleinkind-Eltern-Spielgruppen und zur Konzeption von Einheiten der Spielstunden. Ab dem vierten Termin bringen die Studierenden das / die Kind(er) mit. Gemeinsam werden wir die zuvor geplanten Spieleinheiten umsetzen. Der Abschlusstermin zur Reflexion in der vorletzten Semesterwoche wird von 8.30 (c. t.) bis 12.00 Uhr ohne die Kinder stattfinden. Zur Vorbereitung wird die Lektüre einer der im Literaturverzeichnis aufgelisteten Werke erwartet.

Literatur: Beauftragte der Bundesregierung für Ausländerfragen (Hrsg.): Hallo, Hola, Ola, Sprachförderung in Kindertagesstätten. Berlin, Bonn 2000 (kostenfrei zu beziehen unter:

<http://www.bunderauslaenderbeauftragte.de>); Bernitzke, Fred u. Peter Schlegel: Das Handbuch der Elternarbeit.

Triosdorf 2004; Kast-Zahn, Annette: Jedes Kind kann Regeln lernen, Vom Baby bis zum Schulkind: Wie Eltern Grenzen setzen und Verhaltensregeln vermitteln können. 15. Auflage, Ratingen 2004; Nickel, Horst:

Eltern-Kind-Spielgruppen: familienbegleitende Einrichtungen für Kleinkinder und ihre Eltern. München 1996;

Schlösser, Elke: Zusammenarbeit mit Eltern - interkulturell, Informationen und Methoden zur Kooperation mit deutschen und zugewanderten Eltern in Kindergarten, Grundschule und Familienbildung. Münster 2004; einige dieser Werke befinden sich im Semesterapparat.

Bemerkung: Persönliche Anmeldungen bei Frau Nickel am Montag, 11.04.2005, von 9.30 - 11.30 Uhr im Raum 2218 in NP 1. Diese Lehrveranstaltung ist geöffnet für Studierende L1 und Magister Erziehungswissenschaft.

FB01.IfE.058 Prozessorientierte Zukunftsmoderation

Dozent: Pauli

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 12:00 - 13:30 NP 4, R. 1208 Vorbesprechung

Beginn: 04.05.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 13.05.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 24.06.2005

Samstag 10:00 - 17:00 NP 6, R 0211

Beginn: 14.05.2005

Samstag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 09.07.2005

Sonntag 10:00 - 17:00 NP 6, R 0211

Beginn: 10.07.2005

Kommentar: Moderationsverfahren unterstützen in kleinschrittigen Prozessen Problemlösungen, Ideenentwicklung und Organisationsveränderungen. Die Verfahren sind sowohl für aktivierende, zielorientierte und selbständige Lernprozesse einsetzbar als auch für partizipative Schul- und Organisationsentwicklung, Aus- und Weiterbildung oder Beteiligungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. In dieser Veranstaltung werden die theoretischen Hintergründe von ausgewählten Moderationsverfahren erarbeitet und die praktische Durchführung der einzelnen Methoden sowie die Wirkungen des Gesamtprozesses untersucht. Vorgesehene Moderationsverfahren sind: Zukunftswerkstatt, Zukunftskonferenz, Open Space-Konferenz und Erfolgsteams. Die Erarbeitung der Verfahren sowie die Untersuchung der Wirkungen werden in Kleingruppen durchgeführt. Die Bereitschaft zur aktiven selbstständigen Mitarbeit ist also erforderlich!

Literatur: Burow, O. A. u. M. Neumann-Schönwetter: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg 1998;

Jungk, R. u. N. Müllert: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München 1989;

Burow, O.A.: Ich bin gut - wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart 2000; Klebert, K., E.

Schrader und W. Straub, W.: Moderations-Methode: das Standardwerk. Hamburg 2002; Pallasch, W. u. H.

Reimers: Pädagogische Werkstattarbeit. Weinheim 1990; Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation.

Weinheim 1994; Owen, H.: Entdeckung des Möglichen. Stuttgart 2001; Weisbord, M.: Future Search. An Action

Guide to Finding Common Ground in Organizations & Communities. San Francisco: Berrett-Koehler 1995;

Bergmann, U.: Erfolgsteams - der ungewöhnliche Weg, berufliche und persönliche Ziele zu erreichen. Landsberg

1998; Texte zur prozessorientierten Zukunftsmoderation unter: <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Bemerkung: Die Teilnehmer/innenzahl ist begrenzt. Eine Liste liegt im Sekretariat Raum 2217 in NP 1 aus! Die Veranstaltung wird im Profilstudiengang 'Prozessorientierte Zukunftsmoderation' anerkannt.

FB01.IfE.060 Projekt K - Kinder begleiten und verstehen lernen

Dozent: Pietsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-tägig

Montag 18:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 25.04.2005

Freitag 18:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6 Informationsabend

Beginn: 08.04.2005

Kommentar: Das Projekt bietet interessierten Studierenden ab dem 3. Semester eine kontinuierlichen, eigenverantwortlichen einjährigen Praxisbezug in Form einer Übernahme einer Patenschaft für ein zuwendungsbedürftiges Kind im Grundschulalter. Einmal wöchentlich treffen sich die Paten und Patinnen mit Ihrem Patenkind für 3 Stunden. Diese Praxisinitiative wird verbindlich durch 14-tägige Treffen in der Projektgruppe montags und im 14-tägigen Wechsel ebenfalls montags zur selben Zeit supervisorisch durch Psychodrama begleitet. Weitere Informationen erhalten Sie in der Grundschulwerkstatt und / oder bei S. Pietsch, NP1, Raum 2108.

Literatur: Ariane Garlichs: Schüler verstehen lernen. Donauwörth 2000.

Bemerkung: Informationsabend am Freitag 8.4.05: Grundschulwerkstatt, Henschelstr. 6 von 18.00 - 20.00 Uhr. Verbindliche, regelmäßige Treffen zur Projektgruppenarbeit: montags Erstes Treffen der Projektgruppe am Montag, dem 25.04.2005.

FB01.IfE.067 'Lustvoll streiten', Lösungsorientierte Kommunikation und Konfliktmanagement

Dozent: Winner

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 2, R 0402 Weitere Räume: 0408 und 0409 in der AB 2

Beginn: 04.05.2005

Freitag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0402 Weitere Räume: 0408 und 0409 in der AB 2

Beginn: 03.06.2005

Samstag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0402 Weitere Räume: 0408 und 0409 in der AB 2

Beginn: 04.06.2005

Kommentar: Konflikte, die miteinander durchgestanden werden, sind eine Bereicherung für beide Seiten. Da Kontrahenten oft weder die eigenen Beweggründe noch die des Gegenüber verstehen, eskalieren Situationen, werden bedrohlich und führen zu Verletzungen. Konflikte kosten sowohl im Privatleben, wie am Arbeitsplatz, Geld, Zeit und Kraft, die sinnvoller genutzt werden kann. Geglückte Kommunikation beinhaltet Wissen um den eigenen Standpunkt, ermöglicht ein bewußtes Zugehen auf andere, eine entspanntere Beziehungsgestaltung und Ansätze zum offenen Umgang mit auftretenden Konfliktsituationen. Im Seminar werden Modelle vorgestellt, wie Kommunikation auf sachlicher und persönlicher Ebene ablaufen und gelingen kann. Es bietet Raum, zu erkennen und erproben, 1. was Kommunikation grundsätzlich ausmacht, 2. wo jeder mit seinen eigenen Fähigkeiten zur Beziehungsgestaltung steht, 3. wie mit Störungen und Konflikten lösungsorientiert und spielerisch umgegangen werden kann und 4. was Beiträge zu sinnvoller Kommunikation und Kooperation sein können.

Literatur: Schulz v. Thun, Friedeman: Miteinander Reden 1, Störungen und Klärungen. Tübingen 1981; weitere Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bemerkung: Begrenzte Teilnehmerzahl: 20, bitte mittwochs von 11. - 14.00 Uhr in Teilnahmeliste im Sekretariat Burow bei Herrn Fehr, Raum 2217, NP 1, eintragen.

FB01.IfPA.001 Selbstbegegnung in der Gruppe. Eine Einführung in das Psychodrama

Dozent: Auque-Dauber

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Samstag 10:00 - 18:00 NP 1, R 1207 Sa. 21.05. 10-18; Fr. 03.06. 15-19; Sa. 04.06. 9-18; So. 05.06. 9-14;

Vorbesprechung: Mi. 27.04. 12 Uhr, AB 10, R. 1103

Beginn: 27.04.2005

Kommentar: Anhand vom Psychodrama, der ersten Gruppenmethode, wollen wir einen Weg zur Selbstreflexion ausprobieren, der uns erlaubt, in situ das eigene "Handeln", etwa die eigenen Strategien und Rollen in Aktionen und Reaktionen zu erkennen und zu erforschen. Angebot im Rahmen des Studienprogramms "Konfliktberatung für PädagogInnen". Vorbesprechung: Mi. 27.04., 12 Uhr, AB 10, R. 1103

Literatur: J.L. Moreno, Psychodrama und Soziometrie (The essential Moreno)

Bemerkung: Verbindliche Anmeldung im Büro Dauber, NP 1, R. 1211

FB01.IfPA.002 Die Rolle des Vaters in der Entwicklung des Kindes

Dozent: Dornes

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

14:00 - 18:00 NP 5, R. 0109 Vorbesprechung: Mi. 04.05.05, 14-18 Uhr; Dia 9, R. 0422; Block: Fr. 10.06. 14-20;

Sa. 11.06., 10-18, NP 5, R. 0109/0110; Anmelde­liste im Institut für Psychoanalyse
Beginn: 10.06.2005
Ende: 11.06.2005

Kommentar: Nach langer Vernachlässigung hat sich in den letzten 15 Jahren eine intensive Väterforschung etabliert, die die Bedeutung des Vaters für die Entwicklung des Kindes untersucht. Psychoanalytische, entwicklungspsychologische und sozialpsychologische Theorien zur Väterforschung sollen im Seminar erarbeitet und miteinander kontrastiert werden. Vaterabwesenheit durch Scheidung, aber auch verstärktes Väterengagement in der Erziehung sollen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung ebenso diskutiert werden, wie die Bedeutung der Qualität der elterlichen Beziehung.

Literatur: Die Vorstellung des Seminarprogramms und die Referatverteilung erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 4.5.05

Bemerkung: Teil­nahmezahl: max. 40. Bevorzugt werden Studierende, die bereit sind, ein Referat zu halten und sich rechtzeitig in die Anmelde­liste eintragen: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags Diese Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.005 Psychische und psychosoziale Desintegrationsprobleme bei Kindern (diskutiert am Beispiel des ADHS)

Dozent: Leuzinger-Bohleber

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS VI Anmelde­liste im Institut für Psychoanalyse

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Kinder mit psychosozialen Desintegrationsproblemen, vor allem in sozialen Brennpunktgebieten stellen Eltern, Lehrer und Erzieher vor große Herausforderungen. Dazu gehören auch die hyperaktiven Kinder, bzw. Kinder, die an dem so genannten Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS) leiden.

Ausgehend von einem laufenden großen Forschungsprojekt #Präventions- und Interventionsstudie zur Verhinderung psychosozialer Desintegrationsstörungen (insbesondere ADHS)# werden in diesem Seminar Fragen der Diagnostik, Prävention, Therapie sowie zum pädagogischen Umgang mit ADHS-Kindern diskutiert.

Literatur: Bovensiepen, Gustav; Hopf, Hans & Molitor, Günther (Hg.) (2002): Unruhige und unaufmerksame Kinder. Psychoanalyse des hyperkinetischen Syndroms. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel Verlag. Döpfner, Manfred; Frölich, Jan & Lehmkuhl, Gerd (2000). Hyperkinetische Störungen. Göttingen u.a.: Hogrefe. Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (AKJP) Zeitschrift für Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse und der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie. Heft 117: Unruhige Kinder und Jugendliche. Beiträge von Rainer Funk, Evelyn Heinemann, Hans Hopf, Agathe Israel, Helmut F. Schäberle, Rainer A. Straub. 34 Jg. Heft 1 (2003).

Bemerkung: Teil­nahmezahl: max. 150 Anmelde­liste: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags Diese Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.006 Aggression als Zeichen der Hoffnung? Zum Gewaltproblem bei Jugendlichen

Dozent: Hau / Leuzinger-Bohleber

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- AB 8, R 0113/0114 Vorbesprechung: Mi. 20.04.05, 16-18 Uhr, Dia 9, R. 0422; Block: Fr. 17.06., 14-22; Sa. 18.06., 9-18, AB 8, R. 0113/0114; Anmelde­liste im Institut für Psychoanalyse

Kommentar: Gewalt bei Jugendlichen war schon immer ein beängstigendes Phänomen in #heißen# Kulturen (Claude Lévi-Strauss). Heutzutage ist es für viele LehrerInnen und Lehramtstudierende ein Thema geworden, das mit Angst vor dem Schulalltag verbunden ist. In diesem Seminar wird aus psychoanalytischer Sicht versucht, die unbewussten Determinanten adoleszenter Gewalt adäquater zu verstehen und gemeinsam nach konstruktiven Möglichkeiten zu suchen, damit umzugehen. Fall- und Filmbeispiele dienen als zusätzliche Illustrationen.

Literatur: Thomas Aucher: Aggression als Zeichen der Hoffnung # oder: der entgleiste Dialog. In: Wege zum Menschen 46 Heft 2 (Feb./März 1994), S.53-71. Marianne Leuzinger-Bohleber: Zum Schicksal von Libido, Aggression und Objektbeziehung in der Adoleszenz. In: Psychoanalyse heute. Hg. v. Ralf Zwiebel. Opladen: Westdeutscher Verlag 1996: S.81-118. Juli Zeh: Spieltrieb. Frankfurt a.M.: Schöffling & Co. 2004. Die Vorstellung des Seminarprogramms und die Referatverteilung erfolgen in der Einführungsveranstaltung.

Bemerkung: Teil­nahmezahl: max. 40 Anmelde­liste: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags Diese Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.007 Psychologie des Sterbens

Dozent: Schneider

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

14:00 - 22:00 NP 1, R 1207 Block: 27.05. 14-22; 28.05. 9-18; Anmelde-Liste im Institut für Psychoanalyse;

Beginn: 27.05.2005

Ende: 28.05.2005

Kommentar: Der Tod ist in unserer Gesellschaft tabuiert # und andererseits eines der brennenden Zeitthemen. In einem Land, in dem die durchschnittliche Lebenserwartung bei Männern weit über 70 und bei Frauen mittlerweile fast 80 Jahre beträgt, ist der Tod zwar individuell weit hinausgeschoben, dafür jedoch als kollektives Phänomen einer strukturell überalterten Gesellschaft präsenter denn je. Dennoch # oder deshalb? # verleugnen wir ihn, denn die Tatsache des Todes rührt an eine menschliche Urangst. Mit den weit reichenden Veränderungen der Familienstruktur hat sich auch die Art des Sterbens grundlegend verändert: Heute wird meist anonym, in einem durch Technik und Einsamkeit bestimmten Ambiente gestorben. Eine Kultur des Sterbens (wie sie in anderen Kulturen existiert) hat sich in unserer Gesellschaft nicht entwickelt, ebenso wenig ein ideologiefreies Nachdenken über Freitod und das, was unter dem Namen #Euthanasie# in Nazideutschland schreckliche Vernichtungspraxis wurde, jedoch von großen kritischen Geistern wie Viktor von Weizsäcker als notwendiger Teil einer ärztlichen Kunstlehre eingefordert wurde. Das Seminar wird sich mit philosophischen, soziologischen und psychologischen Grundlagen zum Phänomen Tod und Sterben befassen, um von diesem Kenntnisstand aus zu einer freien Reflexion der mit dem Thema verbundenen Implikationen zu gelangen.

Literatur: Th. W. Adorno, Negative Dialektik, Frankfurt 1966; J. Amery, Hand an sich legen, Stuttgart 1990; Ph. Aries, Studien zur Geschichte des Todes im Abendland, München 1976; J. Assmann, Der Tod als Thema der Kulturtheorie, Frankfurt 2000; E.M. Cioran, Vom Nachteil geboren zu sein, Frankfurt 1979; E. Durkheim, Der Selbstmord, Neuwied 1973; S. Freud, Zeitgemäßes über Krieg und Tod, Frankfurt 1974; L. Lütkehaus, Nichts, Frankfurt 2002; J. Ziegler, Die Lebenden und der Tod, München 2000.

Bemerkung: max. 40. Anmelde-Liste: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm - Konfliktberatung für PädagogInnen - anerkannt.

Voraussetzung: Referate zu genannter Literatur sind möglich # müssen mit mir per e-mail (wird bei Anmeldung mitgeteilt) vorher abgestimmt werden.

FB01.IfPA.008 Psychoanalytische Aspekte in der pädagogischen Arbeit mit Straßenkindern in Südamerika

Dozent: Wolff

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1207 Anmelde-Liste im Instiut für Psychoanalyse

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Kinder und Jugendliche, die auf der Straße leben, arbeiten oder betteln, sind in vielen Ländern Südamerikas zu einem ernstzunehmenden gesellschaftlichen Problem geworden. Ob durch Streetworker oder in Heimen für obdachlose Kinder - zahlreiche Projekte widmen sich in ihrer sozialen Arbeit dieser immer größer werdenden Gruppe. Wenn man sich mit den Lebensrealitäten dieser #Kinder [auf] der Straße# auseinandersetzt, drängen sich eine Reihe von Fragen auf: Wie lässt sich das Phänomen als historisch-kulturell gewordenen verstehen? Welche Auswirkungen haben die verschiedenen Formen des Lebens auf der Straße auf die psychosoziale Entwicklung der Kinder? Wie kann eine sinnvolle Arbeit mit ihnen aussehen? Am Beispiel eines laufenden Projektes in Peru wird es im Seminar v.a. darum gehen, welchen Beitrag psychoanalytische Konzepte zum Verstehen der Kinder und Jugendlichen leisten können. Welche inneren Niederschläge findet eine in aller Härte einbrechende äußere Realität, welche psychischen Verarbeitungsformen entwickeln die Betroffenen. Weil es bei diesen Fragen von zentraler Bedeutung ist, die eigene kulturelle Geprägtheit einzubeziehen und zu hinterfragen, finden ethnopsychanalytische Ansätze, die sich mit der Bedeutung der eigenen #Fremdheit# in einer anderen Kultur beschäftigen, besondere Beachtung.

Literatur: zur Einführung in das Thema: Dücker, Uwe v. (1992): Die Kinder der Straße. Überleben in Südamerika. Frankfurt: Fischer. Rabanal, César R. (1995): Elend und Gewalt. Eine psychoanalytische Studie aus Peru. Frankfurt: Fischer Es wird ein Semesterapparat in der Bibliothek eingerichtet.

Bemerkung: Erwünscht sind Grundkenntnisse der psychoanalytischen Theorie sowie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme. Teilnahmezahl: max. 40 Anmelde-Liste: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags. Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.009 Supervision für PädagogInnen

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207 Persönliche Anmeldung in Sprechstunde; Di. 8:30-9:30

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Es handelt sich um eine laufend stattfindende Veranstaltung im Rahmen des

Profilstudienprogramms #Konfliktberatung für PädagogInnen#. Teilnahme ist nur nach persönlicher Anmeldung in meiner Sprechstunde möglich (Di. 8:30-9:30 Uhr)

Bemerkung: Teilnehmezahl: max. 15. Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.011 Praxis der Beratung

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- NP 1, R 1306 Vorbesprechung: Mi. 13.04.05, 10-12 Uhr, NP 1, R. 1207; Block: Sa. 18.06., 9-19; Sa. 25.06., 9-19; NP 1, R. 1306

Kommentar: Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung im Rahmen des Profilstudienprogramms #Konfliktberatung für PädagogInnen#. Teilnahme ist nur nach persönlicher Anmeldung in meiner Sprechstunde (Di. 8:30-9:30 Uhr) möglich.

Bemerkung: Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB07.008 Konsum, Identität und sozialer Wandel

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404 Voranmeldung per E-Mail bis zum 18.04.05: kroemker@usf.uni-kassel.de

Beginn: 21.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Es sollen aus der Sicht psychologischer Modelle die Grundlagen für Konsumhandlungen besprochen werden. Insbesondere wird die Rolle sozialer und personaler Identität für Konsumententscheidungen beleuchtet. Die Frage, warum sich individuelle oder kollektive Konsummuster verändern könnten, wird an ausgewählten Beispielen, etwa aus dem Gesundheits-, Mobilitäts- oder Technikbereich, behandelt.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: begrenzte Teilnehmerzahl: max. 30 Personen Voranmeldung per E-Mail bis zum 18.04.2005. kroemker@usf.uni-kassel.de

FB07.010 Film und Emotion

Dozent: Lantermann / Döring-Seipel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:00 AB 2, R 0404 Voranmeldung erforderlich per E-Mail: doering.seipel@uni-kassel.de

Beginn: 19.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Anhand ausgesuchter Filmbeispiele werden unterschiedliche Darstellungsformen des Emotionalen erörtert. Emotionstheorien mit ästhetischen Theorien in Verbindung gebracht und "Laientheorien" mit wissenschaftlichen Theorien zur Emotion verglichen. Schlussfolgerungen für die schulästhetische Praxis werden genauso zur Sprache kommen wie Möglichkeiten und Grenzen eines emphatischen Zugangs zum emotionalen Erlebens.

Literatur: Mögliche Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Verbindliche Voranmeldung erforderlich bei: per E-Mail: doering.seipel@uni-kassel.de oder direkt bei Frau Dr. E. Döring-Seipel, Incon-Gebäude 2. Stock, R. 2302 Tel.: 0561/804-3590

Nachweis: Die Voraussetzung für evtl. Leistungsnachweise werden in der Veranstaltung erläutert.

FB07.015 Ausgewählte Arbeiten zur Pädagogischen Psychologie

Dozent: Zimmermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 102

Beginn: 11.04.2005

Ende: 11.07.2005

Nachweis: Leistungsnachweis möglich. Näheres in der Veranstaltung.

FB07.016 Aufmerksamkeits-Defizit-Hypothese: Phänomen - Bedingungen - Diagnose - Intervention

Dozent: Zimmermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 102

Beginn: 11.04.2005

Ende: 11.07.2005

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis: Scheinerwerb möglich. Näheres in der Veranstaltung.

FB07.018 Psychologie der menschlichen Bewegung: Psychomotorische Entwicklung

Dozent: Zimmermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 102

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Literatur: Die Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis: Scheinerwerb möglich. Näheres in der Veranstaltung.

FB07.20 Nachhaltige Kompetenzentwicklung durch berufliche Weiterbildung

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1245

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: In aktuellen bildungspolitischen Diskussionen wird immer häufiger der Begriff Qualifikation durch Kompetenz ersetzt. Während die Qualifikationsdiskussion sich hauptsächlich auf berufliche Anforderungen und dazu zu erbringenden Leistungen richtet konzentriert sich die Kompetenzdiskussion auf individuelle Potenziale und Prozesse zur Bereitstellung von Leistungen für Handlungssituationen, die tendenziell eher offen und unbestimmt sind. In diesen Diskussionen wird oft ein Zusammenhang hergestellt zwischen der Entwicklung und Sicherung von Kompetenz im Prozess des lebenslangen Lernens. Gegenstand der Veranstaltung sind sowohl Forschungsfragen als auch praktische Anforderungen und Umsetzungsaufgaben insbesondere in der beruflichen Weiterbildung.

Literatur: Grundlage: Franke, G.: Komplexität und Kompetenz. Ausgewählte Fragen zur Kompetenzforschung; Bielefeld 2001.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II BPäd (H); BAW I u. II.

FB07.23 Ausgewählte Kreativitätsmethoden für Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en

Dozent: Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-tägig

Dienstag 16:00 - 19:00

Beginn: 26.04.2005

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Teilnehmer(inn)en als angehende Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en ausgewählte Kreativitätsmethoden näher zu bringen. Unter anderem werden die Systeme Zukunftswerkstatt und Open Space vorgestellt. Im Focus stehen selbstaufgebende und selbsterprobende Methoden, die in eine intensive Reflexion eingebunden werden. Als stressabbauende und kreativitätsfördernde Maßnahmen werden wir uns mit unterschiedlichen Entspannungstechniken theoretisch auseinander setzen sowie diese selbst erfahren und erleben.

Literatur: Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II, IV, BPäd (H); BS I u. IV, BAW II. Raum: voraussichtlich HPS 106

FB07.28 Theaterpädagogik für Berufs- u. Wirtschaftspädagogen (I)

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 09:00 - 22:00 HPS, R. 1245 Vorbereitungstermin: s. Aushang, weitere Räume: 1252, 1217,

Nachbereitungstermin nach Vereinbarung
Beginn: 15.07.2005
Ende: 17.07.2005

Kommentar: Ziele der Veranstaltung sind - berufsrelevante ganzheitliche Handlungskompetenzen für Lern-, Lehr-, Führungs- und Kommunikationsverhalten theaterpädagogisch zu fördern, - das szenische Spiel/ Improvisationstheater als eine Form der spontanen und kreativen Bearbeitung von berufs- und wirtschaftspädagogischen Aufgabenstellungen kennenzulernen, - die Anwendung des szenischen Spiels/ Improvisationstheater in der Lehrer- und Managementausbildung zu demonstrieren, - Förderung der eigenständigen Entwicklung von szenischen Spielen für Berufsvorbereitung, Aus- und Fortbildung (in besonderen Nachbereitungsterminen).

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II BPäd (G), BS I, II; BAW II. Nur für Teilnehmer aus der geschlossenen Warteliste des Wintersemesters 2004/05.

FB07.29 Theaterpädagogisches Seminar für Berufs- und Wirtschaftspädagogen (II)

Dozent: Tümmlers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-tägig

Dienstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 1252

Beginn: 03.05.2005

Kommentar: Schwerpunkte liegen in der Anwendung des szenischen Spiels in der berufs-, sozial- und sonderpädagogischen Ausbildung von Berufs- und Wirtschaftspädagogen, z.B.: - Ausarbeitung von szenischen Spielen für berufliche Unterrichtsthemen - Szenische Spiele im Interkulturellen Kommunikationstraining - Umgang mit Aggressionen und Gewalt im szenischen Spiel - Erprobung eines Projekttagess mit szenischem Spiel für Berufsschüler

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II BPäd (H), BS II, IV, BAW II. Teilnahmevoraussetzung: Besuch des Theaterpädagogischen Seminars für BWP I oder Kommunikationstraining für BWP Anmeldung: sekretariat-tuemmlers@uni-kassel.de

Voraussetzung: Besuch des Theaterpädagogischen Seminars für BWP I oder Kommunikationstraining für BWP

FB07.30 Betreuung von Problemgruppen in der Berufserziehung (II)

Dozent: Tümmlers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-tägig

Dienstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 1252

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Begleitseminar für die Schulpraktischen Studien (SPS I Wipäd) im Rahmen des Stütz- und Förderunterrichts sowie für SPS II für Sozialpädagogik in der Berufsbildung (BS). Das Seminar begleitet und problematisiert die praktischen Erfahrungen von Studierenden bei der Förderung von Lernenden mit Lernschwierigkeiten bzw. Defiziten in schulischen und außerschulischen Institutionen der Berufsbildung. Im Rahmen von Stütz- und Förderunterricht, Team-Teaching oder anderen Betreuungsformen (mindestens 2h pro Woche) sollen Studierende erste Erfahrungen mit den Problemen der Lernenden, den institutionellen Bedingungen sowie mit den eigenen Fähigkeiten und Problemen in diesen Bereichen machen. Studierende, die keine Betreuungsaufgaben übernommen haben, sollten zu den thematisierten Problembereichen vertiefende Referate oder Projektarbeiten übernehmen.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II BPäd (H); BS II; IV; SPS I WI Päd, SPS II BS. Anmeldung für diese Form des SPS I sowie SPSII für BS bei Herrn Barkey, Tel.0561/ 39227

FB07.31 Sozialisation unter erschwerten Bedingungen: Behinderung, Krankheit und Benachteiligung (insbesondere in der beruflichen Entwicklung)

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 HPS, R. 1252

Beginn: 11.04.2005

Kommentar: Die Gesundheitswissenschaften benennen drei Kausalpfade für die Entstehung von Erkrankungen: Pathologische Vorgänge im menschlichen Organismus, psychosomatische Prozesse und verhaltensbedingte Veränderungen. Im Kontext von Benachteiligungen und Behinderungen sollen die Möglichkeiten erweitert werden um den sozialen und um den genetischen Aspekt. Die Vielfalt der Ursachen und der Auswirkungen auf Verhalten sowie berufspädagogische Konsequenzen stehen im Zentrum der Diskussion in diesem Seminar.

Literatur: Besprechung in der ersten Sitzung

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II BPäd (H); BS I u. II.

FB07.32 Persönlichkeitsentwicklung und Benachteiligung und deren didaktische Konsequenzen für die berufliche Bildung

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 3139

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: In diesem Seminar sollen grundlegende Fragen, z. B. was ist Benachteiligung, was ist das spezifische von benachteiligten Gruppen, wie wirken Vorteile, Stereotypen, Stigmatisierung, wie kommt es zu abweichendem Verhalten, diskutiert werden. Daraus sollen Konsequenzen für eine Didaktik der Berufsbildung für Benachteiligte gezogen werden.

Literatur: Besprechung in der ersten Sitzung

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE BPäd (H); BS II u. IV.

FB07.45 Exkursion zu Institutionen und Projekten der Beruflichen Sozialpädagogik

Dozent: Tümmers / Kraux

Art: Exkursion

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Montag 10:00 - Vorbesprechungstermin: 19.04.05; 19:00 Uhr, R. 1252

Beginn: 25.07.2005

Kommentar: Mehrtägige Exkursion zu ausgewählten Institutionen und Projekten der Sozialpädagogik in der Berufsbildung in Köln. Schwerpunkte liegen in den exemplarischen Erfahrungen mit BS-relevanten Familien- und Organisationsaufstellungen sowie in theaterpädagogischen Projektarbeiten in der Schule.

Bemerkung: Max. 12 Teilnehmer(innen), die Kosten für Anreise, Übernachtung und Verpflegung im Jugendhotel betragen 70,00 Euro, der Betrag ist bei der Vorbesprechung bar zu entrichten Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II BPäd (H), BS, BAW II.

FB07.46 Ausgewählte Projekte und Übungen zum Szenischen Spiel für Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en

Dozent: Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Montag 10:00 - HPS, R. 106 (Studio IBB) Vorbesprechungstermin: 26.4.05, R. 1252, 19 h

Beginn: 18.07.2005

Kommentar: Betreuung der weiteren Entwicklungen, Übungen und praktischen Anwendungen der Ansätze aus Theaterpädagogik II für Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en

Bemerkung: Teilnahmevoraussetzung: Besuch des Theaterpädagogischen Seminars für BWP II Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE BPäd (H), BS II; IV; BAW II,

C Bildungssystem, Bildungsinstitutionen und Schulformen

FB01.IfE.001 Fallbesprechung - Selbstreflexion "Kinder begleiten und verstehen lernen"

Dozent: Auque-Dauber

Art: Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 18:00 - 20:00 NP 1, R 1311

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Projektgruppe 'Projekt K - Kinder begleiten und verstehen lernen' verbindlich. Sie soll den mitarbeitenden Studierenden Gelegenheit geben, sich über ihre Erfahrungen in der Arbeit mit den Kindern auszutauschen, Perspektivenwechsel vorzunehmen und sich selbst in dem Prozess zu reflektieren und neue Wege eines adäquaten Umgangs mit Problemsituationen zu suchen.

FB01.IfE.019 Schülerleiden - Lehrerleiden. Zur Psychosomatik schulischer Interaktionen

Dozent: Dauber / Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409 Seminar mit Selbsterfahrung

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: In der Erinnerung neigen wir leicht dazu, die eigene (Grund-)Schulzeit als glückliche Zeit zu verklären. Dabei verdrängen wir die oft auch belastenden und schwer zu ertragenden Aspekte der sozialen Interaktionen im Kontext schulisch arrangierten Lehrens und Lernens. Welche Spuren hinterlassen diese Erfahrungen? Welche Bedeutung kommt ihnen für die eigene Berufswahl zu, LehrerIn zu werden oder auch umgekehrt, die Schule als zukünftiges Arbeitsfeld zu meiden? Das Seminar bietet die Möglichkeit, diese und verwandte Fragen anhand von Texten und selbstreflexiven Übungen zu bearbeiten. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie bis zum Seminarbeginn eine ca. dreiseitige Ausarbeitung zum Thema mitbringen.

Bemerkung: Verbindliche Anmelde-Liste im Büro Dauber, R. 1211, NP 1; Teilnehmerbegrenzung: 40. Ein Reader mit Texten wird bis zum Beginn des SS 05 vorbereitet. Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm 'Konfliktberatung für PädagogInnen' anerkannt.

FB01.IfE.029 Die Aktualität der Waldorf-Pädagogik nach "PISA". Ist Erziehung zur Menschlichkeit möglich ohne ein orientierendes Menschenbild?

Dozent: Guttenhöfer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Henstr. 2, HS R. 119 Teilnahmebegrenzung

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung eröffnet Einblicke in die pädagogische Praxis der Waldorfschule und ihre anthropologischen Grundlagen. Sie wird für werdende Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler, Lehrerinnen und Lehrer und Sozialpädagoginnen /-arbeiterinnen und Sozialpädagogen /-arbeiter gemeinsam angeboten. Es werden keine Voraussetzungen gemacht; allerdings wird die Lektüre von wenigstens einem der im Literaturverzeichnis aufgeführten Bücher empfohlen.

Literatur: Lindenberg, Christoph: Waldorfschulen: Angstfrei lernen, selbstbewußt handeln. Reinbek bei Hamburg 1975; Carlgren, Franz u. Arne Klingborg: Erziehung zur Freiheit. Die Pädagogik Rudolf Steiners. 8. Auflage, Stuttgart 1996; Kirsch, Johannes: Die Waldorfpädagogik. 8. Auflage, Stuttgart 1997; Leber, Stefan: Die Pädagogik der Waldorfschulen und ihre Grundlagen. Darmstadt 1983; Leber, Stefan (Hrsg.): Anthroposophie und Waldorfpädagogik in den Kulturen der Welt. Stuttgart 2000; Rumpf, Horst u. Ernst-Michael Kranich: Welche Art von Wissen braucht der Lehrer? Stuttgart 2000; Limbrunner, Alfons: Waldorf-Sozialarbeit. Weinheim, Basel 1993.

Bemerkung: Maximale Teilnehmerzahl: 40 Studierende, Anmeldung durch persönlichen Eintrag in einer Liste an der Bürotür 2218 (NP 1) am 01.04.2005 von 9.30 -11.30 Uhr.

FB01.IfE.046 Moderation von Gruppen und Teams

Dozent: Kühnemuth

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114 Vorbesprechungstermin, weiterer Raum: AB 2, 0408 / 0409

Beginn: 27.04.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 24.06.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 25.06.2005

Sonntag 10:00 - 16:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 26.06.2005

Kommentar: In vielen Ausbildungs- und Berufsfeldern wird die Fähigkeit, Besprechungen und Arbeitsprozesse zielgerichtet zu moderieren, immer wichtiger und sogar vorausgesetzt. Moderation bedeutet in diesem Zusammenhang, Gesprächsverläufe zu strukturieren, Diskussionen zu leiten, Problemlösestrategien einzusetzen und zielgerichtete Ergebnisse zu erarbeiten. Im Rahmen der Kompaktveranstaltungen werden, neben den theoretischen Grundlagen zur Arbeit mit Gruppen und Teams, Moderationsverfahren und deren Möglichkeiten und Grenzen vorgestellt und konkret erprobt.

Literatur: Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bemerkung: Die Veranstaltung wird auf das Zukunftsprofil Zukunftsmoderation angerechnet.

FB01.IfE.058 Prozessorientierte Zukunftsmoderation

Dozent: Pauli

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Mittwoch 12:00 - 13:30 NP 4, R. 1208 Vorbesprechung
Beginn: 04.05.2005
Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211
Beginn: 13.05.2005
Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211
Beginn: 24.06.2005
Samstag 10:00 - 17:00 NP 6, R 0211
Beginn: 14.05.2005
Samstag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211
Beginn: 09.07.2005
Sonntag 10:00 - 17:00 NP 6, R 0211
Beginn: 10.07.2005

Kommentar: Moderationsverfahren unterstützen in kleinschrittigen Prozessen Problemlösungen, Ideenentwicklung und Organisationsveränderungen. Die Verfahren sind sowohl für aktivierende, zielorientierte und selbständige Lernprozesse einsetzbar als auch für partizipative Schul- und Organisationsentwicklung, Aus- und Weiterbildung oder Beteiligungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. In dieser Veranstaltung werden die theoretischen Hintergründe von ausgewählten Moderationsverfahren erarbeitet und die praktische Durchführung der einzelnen Methoden sowie die Wirkungen des Gesamtprozesses untersucht. Vorgesehene Moderationsverfahren sind: Zukunftswerkstatt, Zukunftskonferenz, Open Space-Konferenz und Erfolgsteams. Die Erarbeitung der Verfahren sowie die Untersuchung der Wirkungen werden in Kleingruppen durchgeführt. Die Bereitschaft zur aktiven selbstständigen Mitarbeit ist also erforderlich!

Literatur: Burow, O. A. u. M. Neumann-Schönwetter: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg 1998; Jungk, R. u. N. Müllert: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München 1989; Burow, O.A.: Ich bin gut - wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart 2000; Klebert, K., E. Schrader und W. Straub, W.: Moderations-Methode: das Standardwerk. Hamburg 2002; Pallasch, W. u. H. Reimers: Pädagogische Werkstattarbeit. Weinheim 1990; Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. Weinheim 1994; Owen, H.: Entdeckung des Möglichen. Stuttgart 2001; Weisbord, M.: Future Search. An Action Guide to Finding Common Ground in Organisations & Communities. San Francisco: Berrett-Koehler 1995; Bergmann, U.: Erfolgsteams - der ungewöhnliche Weg, berufliche und persönliche Ziele zu erreichen. Landsberg 1998; Texte zur prozessorientierten Zukunftsmoderation unter: <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Bemerkung: Die Teilnehmer/innenzahl ist begrenzt. Eine Liste liegt im Sekretariat Raum 2217 in NP 1 aus! Die Veranstaltung wird im Profilstudiengang 'Prozessorientierte Zukunftsmoderation' anerkannt.

FB07.33 Konzepte und Bedingungen für Unterricht und Unterweisung Benachteiligter

Dozent: Stach
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 3139
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Die berufliche Bildung Benachteiligter muss ihren Focus vor allem auf zwei Aspekte legen: - auf die Motivation der Jugendlichen - auf die Veränderungen in der Arbeitswelt. Beidem soll in diesem Seminar Rechnung getragen werden. Dabei soll auch die neue Förderstruktur erörtert werden, aber vor allem geht es um aktuelle Reaktionen der Berufsbildung, wie z. B. die Vernetzung von Lernorten, die Entwicklung virtueller Angebote und neue Aktivierungsformen.

Literatur: Besprechung in der ersten Sitzung

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE III u. IV BPäd (H); BS I u. IV.

FB07.43 Aktuelle Themen der Berufsbildungspolitik und des Berufsbildungsrechts

Dozent: Clement / Hänlein
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1217 Zusätzlicher Raum: HPS 1232. Die Teilnahme ist auf 35 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an.
Beginn: 18.04.2005

Kommentar: In diesem interdisziplinären Seminar werden aktuelle Themen der Berufsbildungspolitik (Europäischer Integrationsprozess, neue Formen der Zertifizierung) sowie des Berufsbildungsrechts (Novellierung des Berufsbildungsgesetzes) aufgegriffen und analysiert. Zu diesen Themen gehören insbesondere die Auswirkungen der Europäischen Integration auf die berufliche Bildung, neue Formen der Zertifizierung von Bildungsträgern und Bildungsmaßnahmen, u.a. in der öffentlich geförderten Weiterbildung (SGB III), sowie die Reform des Berufsbildungsgesetzes, über die der Bundestag demnächst zu entscheiden hat. Die Themen sollen aus pädagogischer und juristischer Perspektive in den Blick genommen werden. Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb. Die Teilnahme ist auf 35 Personen beschränkt, bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an!

Bemerkung: Die Veranstaltung wird von Frau Prof. Dr. Clement (Berufs- und Wirtschaftspädagogik) und Herrn Prof. Dr. Hänlein (Rechtswissenschaften) geleitet und enthält Plenums- und Gruppenphasen. Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE III, BPäd (G/H), BAW I, **Nachweis:** Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb.

D Gesellschaftliche Entwicklung, politische Systeme und philosophisches Denken

FB01.0131 Dialektik - Differenzierungen zu Schleiermacher, Hegel und Marx

Dozent: Schmied-Kowarzik

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1207

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Im Rückgriff auf Platons Dialektik und in gegenseitiger Abgrenzung entwickelten zu Beginn des 19. Jh. in ganz unterschiedlicher Weise Schleiermacher, Hegel und Marx die philosophische Methode der Dialektik zur Erfassung der Wirklichkeit. Alle drei Methoden der Dialektik wurden im 20. Jh. modifiziert und kombiniert wieder aufgenommen (Lukács, Litt, Adorno, Heydorn, Habermas u.a.). Die Vorlesung wird versuchen die unterschiedlichen Strukturen und ihre Grenzen herauszuarbeiten und die Grenzen ihrer Anwendungsbereiche aufzuzeigen. Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Dialektik (1814/15), Hamburg 1988 Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Ethik (1812/13), Hamburg 1981 Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Wissenschaft der Logik, (Werke 5 u. 6), Frankfurt a.M 1970 Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften. (Werke 8 # 10), Ffm 1970 Karl Marx, Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie. Einleitung (1844), (MEW 1), Berlin 1956 Karl Marx, Kritik der Hegelschen Dialektik und Philosophie überhaupt (1844), (E I = MEW 40), Berlin 1956 Karl Marx, Grundrisse zur Kritik der politischen Ökonomie (1857/58), (= MEW 42), Berlin 1956 Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB01.lfE.064 Grundzüge und Probleme des europäischen Medienrechts Teil II

Dozent: Thaenert

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Termin siehe Aushang: LBH II oder www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien

Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick auf Medienrechtsituationen in den Bereichen Presse (Buch / periodische Druckwerke, insbesondere Zeitungen und Zeitschriften), Rundfunk (Hörfunk und Fernsehen) und Medien- (Online-) Dienste in Deutschland und Europa. Die Teilnahme an Teil II ist nur nach erfolgreicher Teilnahme an Teil I möglich. Im Seminar wird die Studienplattform-Medien verwendet: www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien

Literatur: pdf-reader auf der Studienplattform-Medien: www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien

Bemerkung: Termin siehe Aushang: LBH II oder www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien

FB05.POL.069 Gender in Global Governance

Dozent: Caglar

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbespr.: Mo., 2.5., 16-18, R. 1103, ABS 10

- 20.6.-1.7.05 und 2 Montage, 10-16 am 4.7. und 11.7.

Kommentar: This course will review the theoretical and political debates on global governance in world politics from a gender perspective. The first part of the course (week 1: June, 20-24) is devoted to theoretical approaches dealing with institutions, structures and processes of global governance. We will primarily examine the conceptualisation of power in the literature on Global Governance and raise questions on the role of theory for the practice of international relations. In the second part of the course (week 2: June 27 - July, 1), we will discuss the theoretical concerns and issues raised by feminist scholars. The aim of this part is to introduce to the theoretical traditions of feminist thinking and bring gender into the study of global governance. The third part of the course (week 3: July 4-8) is devoted to case studies on different governance issues from a gender perspective: human rights, peace, environment, economic relations and development.

Literatur: Held, David; McGrew, Anthony (2002): Governing Globalization: Power, Authority and Global Governance. Blackwell Publishers. Kardam, Nüket (2004): The Emerging Global Gender Equality Regime from Neoliberal and Constructivist Perspectives in International Relations. In: International Feminist Journal of Politics 6(1), pp. 85-109. Meyer, Mary K.; Prügl, Elisabeth (1999): Gender Politics in Global Governance. Rowman & Littlefield Publishers.

Bemerkung: Das Seminar findet statt in der Zeit vom 20.6.-1.7.05 und 2 Montage, 10-16 am 4.7. und 11.7.

FB05.POL.073 Parlamentarismus. Deutschland im Vergleich

Dozent: Kersting

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 608

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: In diesem Seminar sollen Veränderungsprozesse des deutschen Bundestags im Vergleich zu anderen parlamentarischen Systemen (vor allem in Europa) sowie im Vergleich zu andern politischen Ebenen (Europäisches Parlament, Kommunale #Parlamente) analysiert werden. Steckt nur das deutsche repräsentative System in der Krise? Die häufig konstatierte Parteienverdrossenheit scheint nicht nur einen Legitimationsverlust der Parlamente, sondern auch z.T. eine niedrigere Wahlbeteiligung zu bewirken. Im Mehrebenensystem scheint mit der EU Vertiefung der Einfluss der nationalen Parlamente, wie z.B. des Bundestags zu sinken und über die Devolution und Dezentralisierung werden in den föderalen Staaten die Kommunen zu Lasten der nationalen Legislative gestärkt. Es zeigt sich weiterhin eine zunehmende Dominanz der Exekutive. In dem Lehrforschungsseminar sind eine Exkursion (z.B. nach Berlin) und Interviews mit wichtigen Akteuren geplant.

Literatur: Hartmann, Jürgen 2004: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Kontext.

Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften Immerfall, Stefan 1995: Einführung in den europäischen Gesellschaftsvergleich : Ansätze - Problemstellungen # Befunde. Passau : Wiss.-Verl. Rothe Ismayr, Wolfgang 2001: Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich. Rudzio, Wolfgang 2003 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich Steffani, Winfried (Hrsg) 1995: Demokratie in Europa. Zur Rolle der Parlamente. Opladen Westdeutscher Verlag. Sturm, Roland/ Pehle, Heinrich 2001: Das neue deutsche Regierungssystem. Opladen: Leske und Budrich

FB05.POL.083 Advanced Theories of International Political Economy (MSOC 1)

Dozent: Scherrer

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1309

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: This course will introduce students to working with theories. They will learn about the ontological, epistemological foundations of theories, the Positivism # Relativism debate, the explanatory reach of theories, methods of proof, and potentials for empirical operationalization. This will be done by a comparison of two IPE theories.

Bemerkung: MA GPE (MSOC 1)

FB05.POL.084 Theories of International Political Economy (MCC IV)

Dozent: Scherrer

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 14:00 AB 10, R 1102

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: This core course will introduce the manifold theoretical approaches, issues, and methods of the field of International Political Economy: neorealism, regime theory, dependency theory, world system theory, and regulation theory as well as approaches from a gender theoretical and constructivist perspective. The lecture will thereby highlight the importance of theory and will give guidance in the handling of theories. In addition, students will learn a critical approach to texts by writing summaries of journal articles and a book review. Requirements: four summaries of journal articles and one book review

FB05.POL.085 Politische, soziale und ökonomische Aspekte der Globalisierung

Dozent: Schwenken

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0211

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Der Begriff der Globalisierung ist allgegenwärtig und wird zur Erklärung für nahezu alles herangezogen. In dieser Veranstaltung soll sich dem komplexen Phänomen systematisch genähert werden, indem Akteure, Prozesse und Institutionen identifiziert und kontroverse Diskurse über Globalisierung und widersprüchliche Entwicklungen herausgearbeitet werden. Anhand von Gegenstandsbereichen wie Geschlechterverhältnissen, Kriegen, Nord-Süd-Beziehungen, Recht, sozialen Protesten oder

Migrationsbewegungen wird erarbeitet, inwiefern sich neue und alte Ungleichheits- und Ausbeutungsverhältnisse entlang von Peripherie/Zentrum, Geschlecht, Klasse, nationaler und ethnischer Zugehörigkeit verändern und wie diese Veränderungen zu erklären sind.

Literatur: Enquetekommission des Bundestags #Globalisierung der Weltwirtschaft#:

http://www.bundestag.de/gremien/welt/glob_end/Wichterich, Christa (2003): *Femme global. Globalisierung ist nicht geschlechtsneutral.* Hamburg. World Commission on the Social Dimension of Globalization (2004): *A Fair Globalization. Creating opportunities for all.* Geneva: ILO. Le Monde Diplomatique (2003): *Atlas der Globalisierung.* Berlin.

FB05.POL.086 Ästhetische Dimensionen der politischen Sozialisation

Dozent: Steffens

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0207

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Bekanntlich kommen politische Botschaften nicht nur direkt als politische Verlautbarungen daher, sondern häufig auch wie eine Beigabe ästhetisch gemeinter Inszenierung. Ob ästhetische Formen als Transportmittel bewußt gebraucht oder Politisches eher Material von Kunst oder Design ist # der Einfluß der Legierungen von Politik und Ästhetik auf die Herausbildung politischer und gesellschaftlicher Vorstellungen ist gewiß nicht zu unterschätzen. Im Seminar sollen einerseits solche Legierungen von Ästhetik und Politik im Hinblick auf Sozialisationswirkungen untersucht werden, andererseits aber auch an Beispielen nach dem öffnenden Potential ästhetischer Momente in intentionalen Bildungsprozessen gefragt werden. Weitere Informationen unter: <http://www.uni-kassel.de/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.POL.089 Die Welt und die Stadt "Glokalisierung" aus politikwissenschaftlicher und didaktischer Perspektive

Dozent: Steffens / Sack

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Zu den häufig beschriebenen und analysierten Eigenarten von Globalisierung gehört es, dass sie nicht nur, wie es in der alten päpstlichen Segensformel #urbi et orbi# gemeint ist, die Stadt Rom, sondern alle Orte in eine Beziehung zum Erdkreis setzt. Globalisierung ist überall # in sehr verschiedenen Formen # präsent und fassbar. Diese häufig als #Globalisierung# bezeichnete Eigenschaft bietet eine didaktisch hoch erwünschte Grundstruktur, weil im Präsenten, Wahrnehmbaren, Erkennbaren relevante Züge eines komplexen Ganzen #Globalisierung# erkannt und in Formen exemplarischen Arbeitens und Lernens angeeignet werden können. Die Veranstaltung führt in verschiedene Dimensionen der Globalisierung (z.B. Ökonomie, Veränderung von Staatlichkeit, Gender, Umwelt) ein und thematisiert weltweite Veränderungen in Bezug auf die Veränderungen lokaler gesellschaftlicher Beziehungen. Im Kern steht die Frage, wie Globalisierung alltägliche Prozesse verändert und sich #verortet#. Anhand von Fallstudien werden die Studierenden dieser Frage nachgehen und sie - je nach Studiengang # auf politikwissenschaftliche oder didaktische Weise bearbeiten. Von den Studierenden wird außer regelmäßiger Mitarbeit für einen Leistungsnachweis eine Präsentation mit Handout und eine schriftliche Ausarbeitung erwartet.

FB05.SOZ.141 Phänomenologische, hermeneutische und sprachanalytische Konzeptionen des Verstehens: M. Heidegger, M. Weber, A. Schütz und D. Davidson

Dozent: Tasheva

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 16:00 - 20:00 NP 1, R 1311

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Ausgehend von einer Thematisierung der Grenzen des Verstehens und der sozialtheoretischen Unzulänglichkeit des hermeneutischen Ansatzes wird erneut die Frage nach der Konstitution des Sinnes und nach dem Verstehen gestellt. Die Lektüre klassischer hermeneutischer Konzeptionen, aber auch von modernen existentialphänomenologischen und sprachanalytischen Denkern wird sich anfangend mit den Themen beschäftigen: Sinn # Bedeutung - Ausdruck, Meinen # Sagen # Gesagtes, Sagen-wollen und Sagen, Sprache # Sprechen # Gespräch, Reziprozität und gegenseitige Asymmetrie des Dialogs, Interpretation und Verstehen, die zum thematischen Kern des Seminars leiten: Wie sind Verstehen und Verständigung möglich angesichts der unzugänglichen Anderheit und Fremdheit des anderen Menschen?

Literatur: In der Veranstaltung wird mit kleineren repräsentativen Texten gearbeitet, die dem Veranstaltungsprogramm zu entnehmen sind (unter tasheva@uni-kassel.de). Als erste Einführung in die tragende Idee dieses Hauptseminars empfiehlt sich: J. Derrida, *Eine gewisse unmögliche Möglichkeit vom Ereignis zu*

sprechen, Merve Verl., 2003, S.7-60.

FB07.008 Konsum, Identität und sozialer Wandel

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404 Voranmeldung per E-Mail bis zum 18.04.05: kroemker@usf.uni-kassel.de

Beginn: 21.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Es sollen aus der Sicht psychologischer Modelle die Grundlagen für Konsumhandlungen besprochen werden. Insbesondere wird die Rolle sozialer und personaler Identität für Konsumententscheidungen beleuchtet. Die Frage, warum sich individuelle oder kollektive Konsummuster verändern könnten, wird an ausgewählten Beispielen, etwa aus dem Gesundheits-, Mobilitäts- oder Technikbereich, behandelt.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: begrenzte Teilnehmerzahl: max. 30 Personen Voranmeldung per E-Mail bis zum 18.04.2005. kroemker@usf.uni-kassel.de

FB15-003 Organisationsentwicklung - Theorien, Modelle, Praxisbeispiele

Dozent: Bernard

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 236 Vorbesprechung: 19.4.2005 11.00 h

Schulpraktische Studien

Zusätzliche Veranstaltungen, die nicht im Bereich der thematischen Schwerpunkte des Kernstudiums liegen

FB01.IfE.010 Pädagogische Dialoggruppe

Dozent: Burow

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 1108 Vorbesprechungstermin, weitere Termine n. V.

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Schon seit längerem wünschen wir, zwei Lehramtsstudenten, uns einen intensiveren Austausch mit anderen Studierenden. Aus diesem Grund wollen wir uns mit Erziehungswissenschafts- und Lehramtsstudierenden treffen, die ein Interesse daran haben, sich dialogisch mit der Pädagogik und ihren Bezugswissenschaften auseinander zusetzen. Folgende Ideen könnten Inhalte einer solchen Arbeits- und Dialoggruppe sein: gegenseitiges vorstellen von interessanten Büchern, Texte gemeinsam lesen und darüber sprechen, Exkursionen zu Schulen planen und durchführen, außerschulische Projekte besuchen, Fachleute zu bestimmten Themen einladen, gegenseitige Unterstützung bei Planung des Studiums und Praktikums, Haus- und Examensarbeiten besprechen und und und. Hier sind Eure Wünsche und Ideen gefragt. Neben den 14tägigen Treffen haben wir außerdem die Möglichkeit, auf eine bestehende Internetplattform zurückzugreifen. Wir können uns über einen Chat austauschen und den bereits vorhandenen Wissens- und Arbeitspool nutzen und erweitern. Die Veranstaltung wird von unter Leitung von Herrn Prof. Burow und den Studenten Hendrik Licht und Christoph Plümpe angeboten.

Bemerkung: Kein Scheinerwerb im Seminar möglich. Die Seminartermine werden in der Vorbesprechung gemeinsam festgelegt.

FB01.IfE.011 Prüfungskolloquium

Dozent: Burow

Art: Prüfungskolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 2, R 0402

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Das Prüfungskolloquium richtet sich an Prüfungskandidaten/innen. Anhand ausgewählter Probeprüfungen und der Besprechung von Exposés klären wir die Frage, wie eine optimale Prüfungsvorbereitung aussieht.

Literatur: Prüfungs- und Referatsinfos unter: www.uni-kassel.de/fb1/burow ('Theorien für die Praxis')

FB01.IfE.015 Forschungskolloquium Playbacktheater

Dozent: Dauber

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 20:00 - 22:30 Ort: privater Seminarraum

Kommentar: Diese Gruppe arbeitet theoretisch wie praktisch an der Weiterentwicklung von Formen und Inhalten des Playbacktheaters. Die Gruppe tritt regelmäßig öffentlich in der Universität auf.

FB01.IfE.036 Forschungskolloquium zur Grundschul- und Kindheitsforschung

Dozent: Heinzel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Termine n. V., Anmeldung bei Frau Heinzel, Raum 2220, NP 1

Kommentar: Inhalte sind: Planung und Begleitung von Promotions- und Forschungsvorhaben der Grundschul- und Kindheitsforschung; Diskussion des Forschungsstands der Kindheits- und Grundschulforschung; Vertiefung im Bereich erziehungswissenschaftlicher Forschungsmethoden; Beratung zum Schreiben wissenschaftlicher Texte und Selbstreflexion der Forschenden und Evaluation der Forschungsprojekte.

Literatur: Friebertshäuser, B. u. A. Prengel (Hrsg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim 1997; Heinzel, F. (Hrsg.): Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive. Weinheim und München 2000; Heinzel, F.: Methoden der Kindheitsforschung # Probleme und Lösungsansätze. In: Prengel, A. (Hrsg.): Im Interesse von Kindern? Weinheim und München 2003, S. 123-135; Heinzel, F.: Zur Funktion von Fallstudien für didaktische Initiativen im Unterricht. In: Brinkmann, E., N. Kruse u. C. Osburg (Hrsg.): Kinder schreiben und lesen. Beobachten, Verstehen, Lehren. Freiburg im Breisgau 2003, S. 19-35

Bemerkung: Die Veranstaltung ist Teil des Promotionsstudiums für Absolventinnen des ersten Staatsexamens für das Lehramt an Grundschulen und außerdem ein Angebot zum Austausch für Promovenden und Promovendinnen. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses erfolgt im Rahmen von interdisziplinärer Zusammenarbeit (IAG Grundschulpädagogik) oder in universitätsübergreifender Kooperation (mit Annedore Prengel, Universität Potsdam). Die persönliche Anmeldung ist in der Sprechstunde bei Frau Heinzel, Raum 2220, NP 1, erforderlich.

FB01.IfE.075 Promotionskolleg "Rationalität und Spiritualität"

Dozent: Gremmels / Burow / Heinemann / Klumbies / Kaiser

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag - Dia 9, R 0422 weitere Termine n. V.

Beginn: 08.07.2005

Kommentar: Mitglieder des Promotionskollegs sind die Doktorandinnen und Doktoranden der oben genannten Professoren. Darüber hinaus sind auch Studierende eingeladen, die sich mit dem Gedanken der Promotion tragen. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Studienabschluss.

Bemerkung: Voraussetzung für die Teilnahme ist der Studienabschluss. Erster Termin: 08.07.2005, halbtägig nachmittags nach Vereinbarung, der genaue Beginn wird von den beteiligten Hochschulprofessoren mitgeteilt.

FB01.IfPA.012 Forschungskolloquium Institut für Psychoanalyse

Dozent: Leuzinger-Bohleber / Zwiebel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Im Forschungskolloquium werden laufende Arbeiten im Fach Psychoanalyse und im interdisziplinären Dialog mit den Erziehungswissenschaften besprochen (Magisterarbeiten, Promotionen, Habilitationen). Auch die z.Zt. laufenden Forschungsprojekte (Schwangerschaft, Geburt und Frühentwicklung, Langzeitwirkungen von Psychoanalysen und Psychotherapien, Didaktik der Psychoanalyse, Gedächtnisforschung, Nichtbeschulbare Jugendliche: institutionelle und psychodynamische Analysen, Tiefenhermeneutische Medienanalyse der Jugendtalkshow Arabella, Big Brother etc.) werden vorgestellt. Anhand konkreter Beispiele aus dieser Forschungspraxis wird eine Annäherung an die komplexen und anspruchsvollen

Forschungsprobleme der Psychoanalyse versucht.

FB07.21 Kolloquium und Projekte zur Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 HPS, R. 1245

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung ist gegliedert in zwei Bereiche: a) Diskussionen und Berichte über Praxisfelder des außerschulischen Studienschwerpunktes Berufliche Aus- und Weiterbildung zur Praktikumsvor- und Nachbereitung b) Analyse und Diskussion aktueller Aufgabenstellungen und Problemlagen der beruflichen Aus- und Weiterbildung anhand des Berufsbildungsberichtes und von Fachzeitschriftenartikeln zur Vorbereitung und Begleitung selbstinitiiert Studien (Projektschein)

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KEü BPäd (H), BAWü Die Zuordnung von Leistungsnachweisen erfolgt nach den in der Veranstaltung gewählten Schwerpunkten (entweder TPS oder Kern bzw. BAW)

FB07.34 Diplomanden- und Doktorandenseminar

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 18:00 - 20:00 HPS, R. 1232

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Das Seminar wendet sich vor allem an KandidatInnen, die sich auf eine Diplomarbeit oder auf eine Dissertation in Berufs- und Wirtschaftspädagogik vorbereiten oder sie bereits bearbeiten. Arbeitspläne sollen vorgestellt und diskutiert werden.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KEü BPäd (H); BS ü (übergreifend)

weitere Veranstaltungen anderer Institutionen

FB 01 Erziehungswissenschaft, Humanwissenschaften

I. Erziehungswissenschaft

FB01.IfPA.003 Nicht alles wächst sich aus - psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter und ihre Behandlung

Dozent: Ernst

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1311 Anmeldeleiste im Institut für Psychoanalyse

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Im pädagogischen Alltag stellt die Begegnung mit schwierigen oder auffälligen Kindern und Jugendlichen Lehrer und Erzieher vor teils erhebliche Probleme. Die Grenze zwischen gesund und krank ist fließend. Hilfreich ist einerseits ein Wissen um Störungsbilder in ihrer idealtypischen Ausprägung, andererseits eine besondere Interaktionskompetenz, die auf einer geschulten Selbst- und Fremdwahrnehmung basiert. Ausgehend von Falldarstellungen sollen in diesem Seminar ausgewählte psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters sowie Möglichkeiten der therapeutischen Einflussnahme vorgestellt und diskutiert werden. Dabei soll insbesondere Studierenden des Grundstudiums ein erster Einblick in den psychoanalytisch-verstehenden Ansatz vermittelt werden.

Literatur: Die Vorstellung des Seminarprogramms und die Referatverteilung erfolgen in der ersten Veranstaltung.

Bemerkung: Anmeldeleiste: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags. Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

Vorlesungen

FB01.IfE.003 Medien- und Massenkommunikation verändert sich. Den Zusammenhang von Medien und Kultur durchschauen. (Schwerpunkt Theorie)

Dozent: Bachmair

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung behandelt folgende Schwerpunkte Vom Konzept des Informationstransports zum Konzept des Sozialen Handelns / Medium als Text / Medien-Rezeption Medien und Alltagsleben / Medienkompetenz / Medien und die soziale Konstruktion der Wirklichkeit / Medien und Kultur / Kritische Theorie der Massenkommunikation und Kulturkritik / Vom Konzept der Medien zum Konzept der Alltagsästhetik
Studienziele der Vorlesung 1. Die zentralen Begriffe Medien, Massenkommunikation, Kommunikation mit Hilfe von der Literatur schriftlich definieren und dabei Zitate aus der Literatur verwenden. 2. Für eigene Argumentation einen Bezugsrahmen entwickeln. Voraussetzung ist die Rolle eines Bezugsrahmens im Rahmen von Theoriebildung und Forschung zu erkennen und auf eigene Fragestellungen zu anwenden. 3. Ein theoretisches Modell auswählen, sich dazu mit wichtigen Textteilen eines Buches beschäftigen, ausgewählte Textteile Kommilitoninnen oder Kommilitonen erläutern und danach die Textteile zu einem eigenen Text zusammenzufassen. 4. Eine ausgewählte Theorie mit anderen Theorien und deren Fragestellungen vergleichen und über den Vergleich die Auswahl der eigenen Theorie begründen. Dabei ist es wichtig, das eigene praktische Kenntnisinteresse abzuwägen und auch eigene subjektive Theorien zu formulieren und diese Theorie mit der ausgewählten Theorie vergleichen. 5. Die Erkenntnisse, die an einer ausgewählten Theorie im Vergleich zu anderen Theorien und zur eigenen subjektiven Theorie entstanden sind, in Form eines theoretischen Bezugsrahmens formulieren und drei wichtige Argumente auf Basis der ausgewählten Theorie formulieren. Dazu ist ein Verweis auf Literaturstellen dieser Theorie zu benennen. 6. Die ausgewählte Theorie ist zur Erläuterung eines praktischen Beispiels, eines speziellen Medienfalls oder einer schulischen Situation oder einer Kommunikationssituation anzuwenden.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste ist auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Bemerkung: Das Seminar benutzt die Studienplattform-Medien:

www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.

FB01.lfE.004 Medienrezeption und Mediensozialisation Teil II (Einführung in das Thema Sozialisation)

Dozent: Bachmair

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Das Seminar benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien. Dort befindet sich der Studienplan. Das Seminar hat folgende drei Arbeitsfelder: (A.) Theoretische Grundlagen zur Sozialisation und der Beziehung von Menschen und Medien; (B.) Medienanalyse unter dem Aspekt der den Medien-Texten zugrundeliegenden Annahmen über Sozialisation und Impulse für Sozialisation und (C.) Rezeption und Aneignung von Medien, exemplarischer Schwerpunkt: Kinder und Fernsehen. Studienziele sind: Im Arbeitsfeld '(A.) Theoretische Grundlagen zur Sozialisation und der Beziehung von Menschen und Medien' beschäftigen sich die Studierenden mit einem der Lehrbücher, um sich einen Bezugsrahmen für eigene theoretische und praktische Untersuchungen aufzubauen. Um sich distanziert mit Mediensozialisation zu beschäftigen, ist es notwendig sich seine eigene Medienbiografie in Erinnerung zu rufen. In einem der vorgeschlagenen theoretischen Felder (Grundlagen, Kindheit und Medien, Familie und Fernsehen, Mediensozialisation) oder einem selbstgewählten Feld ist ein Schwerpunkt zu setzen. Diese Arbeit sollte möglichst in Gruppen laufen. Im Bereich Medienanalyse ist exemplarisch ein Medium zu analysieren. Hier empfiehlt sich ebenfalls Gruppenarbeit. Im Arbeitsfeld 'C. Rezeption und Aneignung von Medien' sollen Studierende eine eigene kleine Fallstudie zur Medienrezeption im Alltagsleben durchführen oder eine Recherche in der Forschungsliteratur machen. Auch hier ist Gruppenarbeit erwünscht. Um einen Leistungsnachweis zu bekommen, ist das Ergebnis der Arbeit in zwei Arbeitsbereichen schriftlich zusammenzufassen. Textumfang ca. 10 Seiten. Gruppenarbeit ebenfalls erwünscht.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste ist auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

FB01.lfE.016 Grundlagen humanistischer Pädagogik

Dozent: Dauber

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Im Zentrum der Vorlesung steht der Entwurf einer Humanistischen Pädagogik, in der politische, pädagogische und therapeutische Fragestellungen integrativ aufeinander bezogen werden. Eine so begründete Theorie und Praxis Humanistischer Pädagogik kann sich auf verschiedene philosophische, pädagogische, psychologische und soziologische Traditionen berufen: auf die reformpädagogische Bewegung im ersten Drittel des letzten Jahrhunderts und deren Wiederaufnahme in der emanzipatorischen Pädagogik der 70er Jahre, aber auch auf die Humanistische Psychologie und die damit verbundenen Konzepte Humanistischer Therapie (Psychoanalyse, Psychodrama, Gestalttherapie, personenzentrierte Therapie nach Rogers und themenzentrierte Interaktion). Diese Traditionen mischen sich heute vielfältig in gestaltpädagogischer Praxis. Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die theoretischen und praktischen Grundlagen einer zeitgemäßen Humanistischen Pädagogik. Vertiefend zur Vorlesung können Arbeitsgruppen gebildet werden.

Literatur: Grundlage der Vorlesung: Dauber, Heinrich 1997: Grundlagen Humanistischer Pädagogik. Bad Heilbrunn

Bemerkung: Ein Scheinerwerb ist nach Absprache (evtl. durch Klausur) möglich.

FB01.lfE.022 Berufsausbildung in Schule und Betrieb (Duales System, Berufsfachschulen, Fachschulen) - Eine Einführung

Dozent: Fingerle

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1245

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung soll die verschiedenen Formen der schulischen und betrieblichen Berufsbildung so behandeln, dass zugleich thematisch in die Gegenstandsfelder und Richtungen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik eingeführt wird. Zu diesem Zwecke wird in der Veranstaltung die Form der Vorlesung ergänzt durch Seminarbeiträge der Studierenden. Verschiedene Formen der Mitarbeit und des Erwerbs von Leistungsnachweisen sollen in Verbindung mit dieser Lehrveranstaltung erprobt werden.

Literatur: Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

Bemerkung: Veranstaltung für: KE-BPäd sowie sonstige Schulstufen.

FB01.lfE.072 Basic Intercultural Communication: the case of Japan

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 09:00 - 16:00 NP 5, R. 1108 Raum und Zeit siehe Aushang LBH 2

Beginn: 09.03.2005

Donnerstag 09:00 - 16:00 NP 5, R. 1108 Raum und Zeit siehe Aushang

Beginn: 10.03.2005

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien: (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Bemerkung: Achtung: besonderen Termin beachten! Interessierte bitte bei Frau Rasche in der LBH II anmelden. Tel. 804 - 3917.

FB01.lfPA.005 Psychische und psychosoziale Desintegrationsprobleme bei Kindern (diskutiert am Beispiel des ADHS)

Dozent: Leuzinger-Bohleber

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS VI Anmeldeleiste im Institut für Psychoanalyse

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Kinder mit psychosozialen Desintegrationsproblemen, vor allem in sozialen Brennpunktgebieten stellen Eltern, Lehrer und Erzieher vor große Herausforderungen. Dazu gehören auch die hyperaktiven Kinder, bzw. Kinder, die an dem so genannten Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS) leiden.

Ausgehend von einem laufenden großen Forschungsprojekt #Präventions- und Interventionsstudie zur Verhinderung psychosozialer Desintegrationsstörungen (insbesondere ADHS) werden in diesem Seminar Fragen der Diagnostik, Prävention, Therapie sowie zum pädagogischen Umgang mit ADHS-Kindern diskutiert.

Literatur: Bovensiepen, Gustav; Hopf, Hans & Molitor, Günther (Hg.) (2002): Unruhige und unaufmerksame Kinder. Psychoanalyse des hyperkinetischen Syndroms. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel Verlag. Döpfner, Manfred; Frölich, Jan & Lehmkuhl, Gerd (2000). Hyperkinetische Störungen. Göttingen u.a.: Hogrefe. Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (AKJP) Zeitschrift für Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse und der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie. Heft 117: Unruhige Kinder und Jugendliche. Beiträge von Rainer Funk, Evelyn Heinemann, Hans Hopf, Agathe Israel, Helmut F. Schäberle, Rainer A. Straub. 34 Jg. Heft 1 (2003).

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 150 Anmeldeleiste: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags Diese Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

Seminare

FB01.lfE.001 Fallbesprechung - Selbstreflexion "Kinder begleiten und verstehen lernen"

Dozent: Auque-Dauber

Art: Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 18:00 - 20:00 NP 1, R 1311

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Projektgruppe 'Projekt K - Kinder begleiten und verstehen lernen' verbindlich. Sie soll den mitarbeitenden Studierenden Gelegenheit geben, sich über ihre Erfahrungen in der Arbeit mit den Kindern auszutauschen, Perspektivenwechsel vorzunehmen und sich selbst in dem Prozess zu reflektieren und neue Wege eines adäquaten Umgangs mit Problemsituationen zu suchen.

FB01.lfE.002 Einführung in die qualitative Medien- und Rezeptionsforschung

Dozent: Bachmair

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

- Die vier weiteren Termine (4 x 2 Std.) nach Aushang.

Mittwoch 18:00 - 20:00 Leichtbauhalle 2 Beginn 18.00 Uhr s. t., Raum 150t, die 4 weiteren Termine je 2 Std. nach Aushang!

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Alle weiteren Termine nach Aushang!!! Das Seminar wird ausschließlich angeboten für Studierende des European Master of Arts in Media, Communication and Cultural Studies, Doktoranden und Studierende des Magisterstudiengang Erziehungswissenschaft.

Bemerkung: Beginn am Mittwoch, den 20.04.2005 um 18.00 Uhr s. t., Raum 150t. Die 4 weiteren Termine je 2 Stunden nach Aushang!

FB01.IfE.005 Selbstwissen als biografische Kompetenz. Methodische Möglichkeiten zum biographischen Lernen.

Dozent: Bohl

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213 Vorbesprechung

Beginn: 12.05.2005

Freitag 16:00 - 19:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 20.05.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 21.05.2005

Sonntag 10:00 - 13:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 22.05.2005

Kommentar: Biographische Arbeit hat einen Bedeutungszuwachs erfahren, nicht zuletzt, da 'Individualisierung' einen gesellschaftlichen Stellenwert einnimmt, der von einzelnen u. a. die Fähigkeit der kritischen Selbstreflexion erfordert. In diesem Zusammenhang gehört auch Selbstwissen als personale Kompetenz neben fachlichen, methodischen und sozialen Qualifikationen zum Anforderungsprofil in der Arbeitswelt. Mittels biographischer Arbeit wird kritische Selbstreflexion möglich. Sie dient der Aufarbeitung der eigenen Geschichte oder von Lebensabschnitten, um eigene Handlungen zu verstehen oder für zukünftige Lebens- und Berufsplanung seine Ressourcen neu zu entdecken und sich eigenen Interessen und Begabungen stärker anzunähern. Biographische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen stellt besondere pädagogische Anforderungen an die didaktische Gestaltung. In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden vorgestellt als auch ihre Didaktisierung.

Literatur: Arnold, R. u. H. Siebert (Hg.) 1993: Konstruktivistische Erwachsenenbildung. Von der Deutung zur Konstruktion von Wirklichkeit. Hohengehren; Baacke, D. u. T. Schulze (Hg.) 1985: Pädagogische Biographieforschung. München; Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg.) 1990: Biographisches Lernen. Erfahrungen und Reflexion. Soest; Erikson, Erik H.: 1973: Identität und Lebenszyklus. Frankfurt; Philipp, S. H. (Hg.) 1981: Kritische Lebensereignisse. München; Gudjons, H. et al. (Hg.) 1994: Auf meinen Spuren: das Entdecken der eigenen Lebensgeschichte, Vorschläge für praktische Übungen und Selbsterfahrung. Hamburg; McAdams, D. P. 1993: Das bin ich. Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg; Schulz, W. (Hg.) 1996: Lebensgeschichten und Lernwege. Anregungen und Reflexionen zu biographischen Lernprozessen. Hohengehren; Sher, B. (2001): Wishcraft. Vom Wunschtraum zum erfüllten Leben. Tübingen; Wangerin, W. (1997): Sich in den Künsten selbst erfahren, Weinheim.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer. Anmeldung bei Herrn Fehr / Sekretariat Burow, R. 2217, NP 1. Hier liegen Fotokopien zur Vorbereitung bereit. Scheinerwerb möglich.

FB01.IfE.007 "Journal Writing" als Form selbstregulierendem Lernens

Dozent: Bosse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1311

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Reflexives Lernen durch Schreiben, zu dem "Journal Writing" gehört, hat in der US-amerikanischen Lehr-/Lernforschung und Schreibforschung bereits Tradition. Im Seminar wird es darum gehen, diese Entwicklungslinien nachzuzeichnen und sich mit neueren empirischen Studien zu beschäftigen, in denen die Effekte computergestützten Journalschreibens untersucht wurden. In einem zweiten Strang sollen die Möglichkeiten, die "Journal Writing" als eine Form selbstregulierten Lernens bietet, ausgelotet werden. Dazu werden Texten aus der Lernstrategieforschung herangezogen.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkung: Teilnehmerbeschränkung: max. 40, Anmeldung ab 11.4.2005 im Raum 1309 in NP 1.

FB01.IfE.008 Gymnasium als "Haus des Lernens" - Geschichte, aktuelle Formen des Unterrichts und Schullebens

Dozent: Messner / Bosse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist es, durch Kurzreferate der Veranstaltungsleiter und mithilfe aktiver Studien- und Lernformen der TeilnehmerInnen (Statements zu Einzelthemen, 'Rollen-Vorträge', Expertengespräche, (Foto)Dokumentationen, Unterrichtspräsentationen, Schulkonzepte ...) die Geschichte, Situation und aktuell bedeutsame Praxisformen des gegenwärtigen Gymnasiums zu rekonstruieren und gemeinsam zu erarbeiten. Ergänzend sollen zwei bis drei Expertenvorträge zu speziellen Themen (z. B. Berufsorientierung, Leistungsbeurteilung) angeboten sowie bewährte Unterrichts- und Schulkonzepte vorgestellt werden. Leistungsnachweise können durch die Bearbeitung eines der Themen oder eine Seminararbeit (mit Einzel- und Gruppenanteil) erworben werden (evtl. als Portfolio). Ziel ist auch, dass alle TeilnehmerInnen aus der Veranstaltung ein Repertoire von Arbeitsformen für die Praxis des Gymnasiums mitnehmen.

Literatur: Pflichtlektüre: Messner / Wicke / Bosse (Hg.): Die Zukunft der gymnasialen Oberstufe, Weinheim 1998; bitte nach Möglichkeit zum Hörerpreis von 14,30 Euro bei Frau Richter, Raum 2210, NP 1, erwerben.

Bemerkung: TeilnehmerInnenbeschränkung max. 100 (Anmeldung ab 11.04.2005, Raum 2210, NP 1)

FB01.IfE.009 Beruf, Berufung, Professionalität - Identität und Lehrer-/Pädagogenbild

Dozent: Burow / Heinemann

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 17:00 - 20:00 Dia 9, R 0422 Vorbesprechung, Raum 0422, Diagonale 9

Beginn: 27.04.2005

Freitag 15:00 - Gießhaus Ort: Gießhaus, Mönchebergstr. 5

Beginn: 03.06.2005

Samstag - Gießhaus Ort: Gießhaus, Mönchebergstr. 5

Beginn: 04.06.2005

Sonntag - 13:00 Gießhaus Ort: Gießhaus, Mönchebergstr. 5

Beginn: 05.06.2005

Kommentar: Die Ergebnisse des internationalen Schüler Leistungsvergleiches (PISA) legen nahe, daß ein umfassender Lernkulturwandel in den Schulen ansteht. Es stellt sich dabei die Frage, welche Fähigkeiten angehende Lehrer/innen entwickeln müssen, um die Qualität von Schule und Unterricht zu steigern. Fehlt es vor allem an fachwissenschaftlichen und didaktischen Qualifikationen? Und kann eine veränderte Lehrerbildung Abhilfe schaffen? Oder geht es nicht vielmehr um die Auseinandersetzung mit der eigenen Lehrerpersönlichkeit, mit den eigenen Stärken und Schwächen, aber auch dem eigenen Lehrerbild? Wie kann ein zukunftsfähiges Lehrerbild aussehen, das Erkenntnisse der Bildungswissenschaften mit einer Reflexion der eigenen Möglichkeiten verbindet? Um sich der zukünftigen Rolle als Lehrer/in anzunähern, ist es zunächst notwendig, mehr Bewusstheit darüber zu erlangen, wie wir unsere Identität konstruieren bzw. welche persönlichen Mythen unser Selbstbild bestimmen. Der Zugang zur stufenweisen Erkundung des Rollen- und Identitätsverständnisses soll mithilfe eines kreativen Verfahrens narrativ-ästhetisch erfolgen. Zunächst untersuchen wir im Anschluß an McAdams Muster persönlicher Mythenbildung, um dann mithilfe des "Expressiven Selbstporträts" mehr Bewusstheit über das eigene Selbstbild zu erhalten. Das dadurch möglicherweise sichtbar werdende Spannungsfeld zwischen Selbstbild und Lehrerbild soll die Suche nach einem angemessenen Lehrerbild anregen. Auf Basis der Einsicht in das eigene Lehrerbild und die eigenen Potentiale möchten wir Konsequenzen aus PISA für ein verändertes Lehrerbild diskutieren.

Literatur: Olaf-Axel Burow: Prinzipien erfolgreicher Erziehung. Klinkhardt 2003; Heiner Keupp u.a.: Identitätskonstruktionen, Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne. Reinbeck 1999; Ewald Terhart: Nach Pisa. Hamburg 2002; Wolfgang Wangerin: Sich in den Künsten selbst erfahren, Kreative Rezeption als Gruppenprozeß. Weinheim 1997; Dan P. McAdams: Das bin ich, Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg 1996; Infos: <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow>

Bemerkung: Vorbesprechung: Raum 0422, Diagonale 9, Raum für die Blockphase: Gießhaus, Mönchebergstr. 5. Die Veranstaltung wird auf das Profil Zukunftsmoderation angerechnet.

FB01.IfE.010 Pädagogische Dialoggruppe

Dozent: Burow

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 1108 Vorbesprechungstermin, weitere Termine n. V.

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Schon seit längerem wünschen wir, zwei Lehramtsstudenten, uns einen intensiveren Austausch mit anderen Studierenden. Aus diesem Grund wollen wir uns mit Erziehungswissenschafts- und Lehramtsstudierenden treffen, die ein Interesse daran haben, sich dialogisch mit der Pädagogik und ihren Bezugswissenschaften auseinanderzusetzen. Folgende Ideen könnten Inhalte einer solchen Arbeits- und Dialoggruppe sein: gegenseitiges vorstellen von interessanten Büchern, Texte gemeinsam lesen und darüber sprechen, Exkursionen zu Schulen planen und durchführen, außerschulische Projekte besuchen, Fachleute zu bestimmten Themen einladen, gegenseitige Unterstützung bei Planung des Studiums und Praktikums, Haus- und Examensarbeiten besprechen und und und. Hier sind Eure Wünsche und Ideen gefragt. Neben den 14tägigen Treffen haben wir außerdem die Möglichkeit, auf eine bestehende Internetplattform zurückzugreifen. Wir können uns über einen Chat austauschen und den bereits vorhandenen Wissens- und Arbeitspool nutzen und erweitern.

Die Veranstaltung wird von unter Leitung von Herrn Prof. Burow und den Studenten Hendrik Licht und Christoph Plümpe angeboten.

Bemerkung: Kein Scheinerwerb im Seminar möglich. Die Seminartermine werden in der Vorbesprechung gemeinsam festgelegt.

FB01.lfE.012 Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft für Magister Teil II

Dozent: Burow

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 10:00 - 13:00 NP 4, R. 1208 Die Veranstaltung wird auf das Profil Zukunftsmoderation angerechnet.
Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Nachdem wir im Wintersemester einen Überblick über die Systematik und grundlegende Fragestellungen und Methoden der Erziehungswissenschaft erarbeitet haben, geht es nun im zweiten Teil darum, persönliche Fragestellungen herauszuarbeiten, die bei der Entwicklung eines persönlich bedeutsamen Zugangs zur Erziehungswissenschaft bzw. bei der Konzipierung eigener Forschungsprojekte hilfreich sind. Um die Grundlagen für eine kontinuierliche Weiterarbeit im weiteren Studium zu legen und Möglichkeiten gegenseitiger Unterstützung und Anregung zu erfahren, erfolgt zusätzlich eine Einführung in das Erfolgs-/bzw. Lernteam.

Literatur: Burow O. A. (2003): Prinzipien erfolgreicher Erziehung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt; Burow O. A. (2000): Ich bin gut, wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart: Klett-Cotta; Flitner A. (1992): Reform der Erziehung. München: Piper; Gudjons H. (2001): Pädagogisches Grundwissen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Bemerkung: Die Veranstaltung wird auf das Profil Zukunftsmoderation angerechnet.

FB01.lfE.013 Zur Theorie und Praxis der Ganztagschulen - Zur Praxis Lernender Organisationen

Dozent: Burow

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 15:00 - 18:00 Dia 3, HS II Die Veranstaltung wird auf das Profil Zukunftsmoderation angerechnet.
Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Aufgrund veränderter gesellschaftlicher Erfordernisse aber auch als eine mögliche Konsequenz aus den PISA-Ergebnissen wird die Ganztagschule zu einem neuen Hoffnungsträger für den notwendigen Lernkulturwandel. Die Frage nach der Gestaltung einer zukunftsfähigen Ganztagschule eröffnet die Möglichkeit, tradierte Schulkonzepte insgesamt in Frage zu stellen und Schule neu zu denken. Hier geht es insbesondere um die Überwindung der Schule als Unterrichtsanstalt hin zu einem erweiterten Bildungsbegriff durch die Öffnung der Schule und die Einbeziehung vielfältiger außerschulischer Lernfelder. Im Seminar werden wir uns theoretisch und praktisch mit Konzepten der Ganztagsbildung auseinandersetzen. Referenten aus Kasseler Ganztagschulen werden Erfahrungsberichte einbringen und wir werden Kasseler Ganztagschulen besuchen.

Literatur: Appel, S. u.a. (Hg.) 2005: Ganztagschule. Investitionen in die Zukunft. Schwalbach; Appel, S. u.a. (Hg.) 2003: Jahrbuch Ganztageschule 2004. Neue Chancen für die Bildung, Schwalbach; Burow O. A. und B. Pauli 2005: Die Schule als Kreatives Feld. Zur Theorie und Praxis der Ganztagsbildung. Bad Heilbrunn Infos: www.uni-kassel.de/fb1/burow

Bemerkung: Die Veranstaltung wird auf das Profil Zukunftsmoderation angerechnet.

FB01.lfE.014 Praxisseminar Umwelterziehung

Dozent:

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 15:00 - Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6 Vorbesprechung, Teilnahmebeschränkung

Beginn: 13.04.2005

Samstag 09:30 - 18:00 Ort: Ökologisches Landschulheim Licherode

Beginn: 23.04.2005

Sonntag 09:00 - 16:00 Ort: Ökologisches Landschulheim Licherode

Beginn: 24.04.2005

- n. V.: Praxistag mit einer Schulgruppe

Kommentar: Inhalte und Ziele sind: 1. Kennenlernen, praktisches Erproben und Weiterentwickeln von Methoden der Umwelterziehung an einem außerschulischen Lernort am Beispiel Wald, Gewässer, Land(wirt)schaft: Naturerfahrung und Naturerkundung, altersgerechte Tier- und Pflanzenbeobachtung und #bestimmung, Anleitung zu selbstorganisiertem forschend-entdeckendem Lernen in der Natur, fächerübergreifende Aspekte; 2. Öffnung von Schule: Kooperation mit außerschulischen Partnern im Rahmen der Umwelterziehung; 3. Theoretische Hintergründe: Bedeutung primärer Naturerfahrungen als Voraussetzung der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung; 4. Im laufenden Semester können die TeilnehmerInnen ihre Erfahrungen im Rahmen eines Praxistages mit einer Schulgruppe bei einer waldpädagogischen Exkursion oder im Wassererlebnishaus Fuldataal anwenden.

Literatur: Hilbert, Eike 2000: Materialien zur Umweltbildung. Ein Leitfaden für die Grundschule, Kronshagen;

Gärtner, H. u. G. Hellberg-Rhode (Hrsg.) 2001: Umweltbildung und Nachhaltige Entwicklung. Band 1: Grundlagen. Band 2: Praxisbeispiele ; Groß, C., G. Kusch-Rolf u. a. 2000: Der Teich im fächerübergreifenden Unterricht, Braunschweig; Sanddorf, K. u. B. Stumpf 1999: Mit Kindern in den Wald. Wald-Erlebnis-Handbuch. Planung, Organisation und Gestaltung. 3. Aufl., Münster; <http://www.blk21.de> Werkstattmaterialien des BLK-21-Programmes

Bemerkung: Teilnahmebeschränkung, Anmeldung bei Frau König (Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6). Kosten für Unterkunft, Material und Verpflegung betragen 55,- EURO. Leistungsnachweis: Hausarbeit - Planung und Reflexion eines Praxistages

FB01.IfE.018 Modulstudiengang Playbacktheater III

Dozent: Dauber

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

- Termine und Uhrzeit n. V.

Kommentar: Playback Theater wurde 1975 von Jonathan Fox in New York gegründet und wird heute in verschiedenen Ländern (insbes. Nordamerika, Europa, Australien, Japan) praktiziert. Es greift alte Erzähltraditionen (#oral history#) auf und ist eine neue Form spontanen Stegreiftheaters, in dem aus einer kreativen Beziehung zwischen dem #Publikum# und einer #Schauspielertruppe# alltägliche Geschichten in verdichteter Form auf die Bühne gebracht werden. Im Mittelpunkt stehen persönlich erlebte und erzählte (Alltags-)Geschichten, die von den Schauspielern dargestellt und den #Erzählern# als Geschenk zurückgespiegelt werden. Auf diese Weise wird persönliches Verständnis und soziale Gemeinschaft gefördert und gestiftet.

Literatur: Fox, Jonathan: Renaissance einer alten Tradition, Playback Theater. Köln 1996; Salas, Jo: Playback-Theater. Berlin 1998; Fox, Jonathan u. Heinrich Dauber: Playback Theater, wo Geschichten sich begegnen. Bad Heilbrunn 1999

Bemerkung: Dieses Seminar stellt eine Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WS 2004/05 dar.

FB01.IfE.019 Schülerleiden - Lehrerleiden. Zur Psychosomatik schulischer Interaktionen

Dozent: Dauber / Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409 Seminar mit Selbsterfahrung

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: In der Erinnerung neigen wir leicht dazu, die eigene (Grund-)Schulzeit als glückliche Zeit zu erklären. Dabei verdrängen wir die oft auch belastenden und schwer zu ertragenden Aspekte der sozialen Interaktionen im Kontext schulisch arrangierten Lehrens und Lernens. Welche Spuren hinterlassen diese Erfahrungen? Welche Bedeutung kommt ihnen für die eigene Berufswahl zu, LehrerIn zu werden oder auch umgekehrt, die Schule als zukünftiges Arbeitsfeld zu meiden? Das Seminar bietet die Möglichkeit, diese und verwandte Fragen anhand von Texten und selbstreflexiven Übungen zu bearbeiten. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie bis zum Seminarbeginn eine ca. dreiseitige Ausarbeitung zum Thema mitbringen.

Bemerkung: Verbindliche Anmelde- und Teilnehmerliste im Büro Dauber, R. 1211, NP 1; Teilnehmerbegrenzung: 40. Ein Reader mit Texten wird bis zum Beginn des SS 05 vorbereitet. Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm 'Konfliktberatung für PädagogInnen' anerkannt.

FB01.IfE.020 Geschichte der Kindheit - Teil II

Dozent: Eckard

Art: Einführungsseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 10:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 08.07.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 5, R. 0109 Vorbesprechung

Beginn: 20.05.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 09.07.2005

Sonntag 10:00 - 16:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 10.07.2005

Kommentar: Dieses Seminar ist die Fortsetzung der "Geschichte der Kindheit" aus dem WS 2004/05. Hier geht es um die verschiedenen 'Kindheiten' im 20. Jahrhundert. Dabei werden der gesellschaftlich-kulturelle Kontext, das »Kinderleben« (Kinderalltag) und die »Kindheitsbilder« (Vorstellungen, von Kindern in der jeweiligen Epoche) untersucht. Ziel ist, einen Eindruck zu gewinnen, wie eine "typische Kindheit" in der Zeit der Weimarer Republik, im Nationalsozialismus, in der Nachkriegszeit etc. ausgesehen hat im Hinblick auf das Familienleben, Spiele u. Spielzeug, Kleidung, Ernährung, Rituale o. ä. Des Weiteren werden "Bilder vom Kind" in der Kinderliteratur untersucht, die verdeutlichen sollen, welche Vorstellungen über das Wesen von Kindern und welche

Einstellungen zur Kindheit existieren und Thesen der neueren Kindheitsforschung vorgestellt und diskutiert. Hierzu zählen bspw. H. Hengsts "Liquidierung", N. Postmans "Verschwinden", H. Zeihers "Verinselung" und J. Zinneckers "verhäuslichte" Kindheit. In der Vorbesprechung am 20. Mai 2005 werden anhand eines Bilder-Vortrags zunächst ein Überblick über die Geschichte der Kindheit des o. g. Zeitraum gegeben, die Referatsthemen besprochen und Literaturhinweise erteilt.

Literatur: Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben!

Bemerkung: Eintrag in eine Teilnehmer-Liste bis spätestens 11. Mai 2005 immer mittwochs von 10-12 Uhr in NP 1, Raum 1310, Teilnehmerbegrenzung nach Raumgröße. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verbindlich!

FB01.lfE.021 Bildung und soziale Ungleichheit

Dozent: Fabel-Lamla

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Dass Bildungsbeteiligung und Schulerfolg von Heranwachsenden eng mit ihrer sozialen Herkunft zusammenhängen, ist seit langem bekannt. Allerdings sind an die Stelle der #Kunstfigur# des 'katholischen Arbeitermädchens vom Lande', die in den bildungspolitischen Debatten der 1960er Jahre auf vier Felder sozialer Ungleichheit im Bildungssystem aufmerksam machte, inzwischen andere Prototypen getreten, wie das Mädchen aus türkischer Familie mit traditionellem Rollenverständnis oder der Migrant*in*en*in* aus einem sozialen Brennpunkt. Die PISA-Studie hat nicht nur den Zusammenhang zwischen Bildungskompetenzen und sozialer Herkunft erneut bestätigt und das hohe Ausmaß von schichtspezifischer Ungleichheit der Bildungschancen im deutschen Bildungssystem im internationalen Vergleich aufgezeigt. Sie hat vor allem auch darauf aufmerksam gemacht, dass Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund eine neue Gruppe darstellen, die im Schulsystem insgesamt benachteiligt ist, und deren Förderung in Deutschland offenbar weniger als in anderen Ländern mit vergleichbarer Struktur der Zuwanderung gelingt. Im Seminar soll erstens untersucht werden, wie soziale Ungleichheit (in den Dimensionen Schichtzugehörigkeit, ethnische Herkunft und Geschlecht) durch die Struktur des bundesrepublikanischen Bildungswesen sowie im Schulalltag reproduziert wird. Zweitens wollen wir prüfen, inwieweit die einzelnen Länder nach der Veröffentlichung der PISA-Studie und anderer internationaler Vergleichsstudien Schritte unternommen haben, schulstrukturelle Auslesebarrieren abzubauen, und in welchen Handlungsfeldern aktuelle Maßnahmen ansetzen. Drittens sollen in internationaler Vergleichsperspektive Ansätze und Reformen zum Abbau sozialer Disparitäten der Bildungsbeteiligung diskutiert werden.

Literatur: Auernheimer, G. (Hrsg.): Schief lagen im Bildungssystem. Die Benachteiligung der Migrant*in*en*in*. Opladen 2003; Baumert, J. und G. Schümer: Familiäre Verhältnisse, Bildungsbeteiligung und Kompetenzerwerb. In: Deutsches PISA-Konsortium (Hrsg.): PISA 2000. Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern im internationalen Vergleich. Opladen 2001, S. 323-407; Blossfeld, H. P. und Y. SHAVIT: Dauerhafte Ungleichheiten. Zur Veränderung des Einflusses der sozialen Herkunft auf die Bildungschancen in dreizehn industrialisierten Ländern. In: Zeitschrift für Pädagogik 39, 1993, S. 25-52; Büchner, P.: Stichwort: Bildung und soziale Ungleichheit. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 6, 2003, Heft 1, S. 5-24; Gomolla, M. / Radtke, F.-O.: Institutionelle Diskriminierung. Die Herstellung ethnischer Differenz in der Schule. Opladen 2002; Rolf, H.-G.: Sozialisation und Auslese durch die Schule. Überarb. Neuausgabe. Weinheim /München 1997

FB01.lfE.023 Fallstudien zur Berufsbildungspolitik

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1252

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Dieses Seminar soll für den Zeitraum seit dem Zweiten Weltkrieg Fälle politischer, rechtlicher und pädagogischer Neugestaltung der Berufsbildung in Deutschland untersuchen. Von den Teilnehmern wird eine aktive Mitarbeit im Sinne forschenden Lernens erwartet. Leistungsnachweise können durch die Präsentation und schriftliche Dokumentation der Ergebnisse erworben werden.

Literatur: Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

Bemerkung: Zuordnung zu: KE BPäd sowie sonstige Schulstufen.

FB01.lfE.024 Sozialgeschichte und Curricula der Schulen der Sekundarstufe I (Haupt-, Real-, Gesamt-, Sonderschulen und Gymnasien)

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1252

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Strukturen und Entwicklungen der gegenwärtigen Schulen der Sekundarstufe I sollen unter

historischen, sozialen und pädagogischen Gesichtspunkten beschrieben, analysiert und diskutiert werden. Das Seminar muss daher schulstufenbezogen einen Querschnitt zu den vier Schwerpunkten des Kernstudiums legen. Leistungsnachweise können aber nur (orientiert an den Beiträgen der Seminarteilnehmer) jeweils in einem Schwerpunkt erworben werden.

Literatur: Cortina, Kai S. u. a. (Hrsg.): Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Strukturen und Entwicklungen im Überblick. Vollst. überarb. u. erw. Neuausg, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2003. # rororo ; 61122; Friedeburg, Ludwig von: Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch. Mit einem Nachwort zur Taschenbuchausgabe. 1. Aufl., Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1992; [Einzelne Abschnitte aus:] Berg, Christ u. a. (Hrsg.): Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte. München: Beck, 1991 - [bisher erschienen: Bände I, III, IV, V, VI Teil 1, VI Teil 2]

FB01.IfE.025 Sozialisationstheorien - Eine Einführung

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1252

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung soll unter pädagogischer Perspektive in soziologische, psychologische und integrierende Theorien der Entstehung und Entwicklung der Persönlichkeit einführen. Von den Teilnehmern wird für den Erwerb eines Leistungsnachweises die Übernahme einer Aufgabe im Plenum (z. B. Referat) mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung zum Thema erwartet.

Literatur: Zur Anschaffung empfohlene Literatur: Tillmann, Klaus-Jürgen: Sozialisationstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung. 13. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl. 2004. (rororo ; 55476 ; Rowohlt's Enzyklopädie)

FB01.IfE.026 Kommunikation mit Kindern in der Grundschule

Dozent:

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Dienstag 18:00 - NP 1, R 1311 Vorberechnung

Beginn: 12.04.2005

Freitag 15:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 10.06.2005

Samstag 09:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 11.06.2005

Sonntag 10:00 - 16:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 12.06.2005

Kommentar: In diesem Seminar geht es um wichtige Aspekte der Kommunikation mit theoretischen Grundlagen und Praxiselementen. Wir beschäftigen uns mit der Reflexion von eigenen Kommunikationsstrukturen und der bewussten Planung und Begleitung von Kommunikationsprozessen im Unterricht. Dabei werden wir uns mit Gesprächsimpulsen, Beratungsgesprächen mit Kindern, Beobachungskriterien für das Gesprächsverhalten von Kindern im Unterricht, Regeln und Ritualen der Kommunikation, Klassenrat und weiteren Inhalten anhand von Praxisbeispielen auseinandersetzen.

Literatur: Literaturliste wird beim Vorberechnungstermin ausgeteilt.

Bemerkung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 35 Studierende. Anmeldung am 06.04. ab 8.30 Uhr bei Frau König im Sekretariat der Grundschulwerkstatt

FB01.IfE.027 Selbstreguliertes Lernen

Dozent: Gillessen / Leiß

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 10:00 - Leichtbauhalle 2 Vorberechnung

Beginn: 20.04.2005

Freitag 09:00 - 18:00 Leichtbauhalle 2

Beginn: 20.05.2005

Samstag 09:00 - 18:00 Leichtbauhalle 2

Beginn: 21.05.2005

Samstag 09:00 - 18:00 Leichtbauhalle 2

Beginn: 27.05.2005

Kommentar: 'Es scheint so, als sei mit den Prinzipien des selbstregulierten Lernens das Kernstück für eine zukunftsweisende Reorganisation der Schulen gefunden worden.' (R. Messner: Selbstreguliertes Lernen. In: Praxis Schule 5-10, Heft 5, Oktober 2004: westermann, Heft 5, S. 6-8). Das Kompaktseminar bietet Studierenden die Möglichkeit, sich in anwendungsorientierter Form mit der Theorie und Praxis des selbstregulierten Lernens

auseinander zu setzen. Es sollen dabei sowohl ein an aktuellen Forschungsergebnissen ausgerichtetes 'Sich-Vertraut-Machen' mit diesem Konzept für mehr Schüler-Selbstständigkeit erfolgen als auch beispielhafte Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht erarbeitet werden. Eine aktive Mitarbeit der Studierenden im Seminar ist erforderlich und ausdrücklich erwünscht. Weitere Informationen ab März 2005 unter: <http://www.uni-kassel.de/~gillesse>

Literatur: Ausführliche Literaturhinweise ab März 2005 unter: <http://www.uni-kassel.de/~gillesse>

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung 25 Studierende; Teilnehmerliste hängt aus ab März 2005 bei Frau Richter, Raum 2210 in NP 1.

FB01.lfE.028 Coolnesstraining - soziale Kompetenzen und Gewaltprävention in der Schule

Dozent:

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Donnerstag 17:30 - 20:30 NP 5, R. 1108

Beginn: 19.05.2005

Freitag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207 Vorbereitungstermin

Beginn: 29.04.2005

Freitag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207 Nachbereitung

Beginn: 10.06.2005

Freitag 10:00 - 18:30 AB 10, R 1215

Beginn: 20.05.2005

Samstag 10:00 - 18:30 AB 10, R 1215

Beginn: 21.05.2005

Kommentar: Coolnesstraining ist ein Gewaltpräventionsprogramm, das an den Grundlagen der Gewaltentstehung ansetzt. Lehrer/innen sind in ihrem Berufsalltag zunehmend mit aggressivem und gewalttätigem Verhalten konfrontiert. Sie benötigen Strategien, um ihre Distanz zu wahren, selbstbewusst aufzutreten und sich durchzusetzen sowie konkrete Handlungsstrategien im Umgang mit aggressivem Verhalten und Konfliktsituationen mit Schüler/innen. Die Methoden des Coolnesstrainings umfassen Elemente aus Anti-Aggressivitätstraining, Kommunikationstraining, Körpersprachentraining, Konflikttraining, Deeskalationstraining und Mediation. Das Seminar bietet eine Mischung aus Theorie und Praxis des Coolnesstrainings.

Literatur: Weidner, Jens, Rainer Kilb u. Otto Jehn (Hrsg.): Gewalt im Griff. Bd. 3. Weinheim, Basel 2003; Weidner, Jens, Rainer Kilb und Dieter Kreft (Hrsg.): Gewalt im Griff. Bd. 1. Weinheim, Basel 2000

Bemerkung: Teilnahmebegrenzung max. 30 Studierende

FB01.lfE.029 Die Aktualität der Waldorf-Pädagogik nach "PISA". Ist Erziehung zur Menschlichkeit möglich ohne ein orientierendes Menschenbild?

Dozent: Guttenhöfer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Henstr. 2, HS R. 119 Teilnahmebegrenzung

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung eröffnet Einblicke in die pädagogische Praxis der Waldorfschule und ihre anthropologischen Grundlagen. Sie wird für werdende Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler, Lehrerinnen und Lehrer und Sozialpädagoginnen /-arbeiterinnen und Sozialpädagogen /-arbeiter gemeinsam angeboten. Es werden keine Voraussetzungen gemacht; allerdings wird die Lektüre von wenigstens einem der im Literaturverzeichnis aufgeführten Bücher empfohlen.

Literatur: Lindenberg, Christoph: Waldorfschulen: Angstfrei lernen, selbstbewusst handeln. Reinbek bei Hamburg 1975; Carlgren, Franz u. Arne Klingborg: Erziehung zur Freiheit. Die Pädagogik Rudolf Steiners. 8. Auflage, Stuttgart 1996; Kirsch, Johannes: Die Waldorfpädagogik. 8. Auflage, Stuttgart 1997; Leber, Stefan: Die Pädagogik der Waldorfschulen und ihre Grundlagen. Darmstadt 1983; Leber, Stefan (Hrsg.): Anthroposophie und Waldorfpädagogik in den Kulturen der Welt. Stuttgart 2000; Rumpf, Horst u. Ernst-Michael Kranich: Welche Art von Wissen braucht der Lehrer? Stuttgart 2000; Limbrunner, Alfons: Waldorf-Sozialarbeit. Weinheim, Basel 1993.

Bemerkung: Maximale Teilnehmerzahl: 40 Studierende, Anmeldung durch persönlichen Eintrag in einer Liste an der Bürotür 2218 (NP 1) am 01.04.2005 von 9.30 - 11.30 Uhr.

FB01.lfE.031 Zur Ästhetik des Lernorts

Dozent: Hagstedt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

14:00 - 16:00 Dia 9, R 0422 begrenzte Teilnehmerzahl und wechselnde Lernorte

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: 'An manche Orte kehre ich immer wieder zurück, um tiefer in ihr Inneres vorzudringen - über einen

langen Zeitraum entwickelt sich allmählich eine Beziehung, die aus vielen Schichten besteht. Je länger ich an einem Ort bleibe, desto sensibler werde ich für seine Veränderungen... Die Begrenztheit meiner Wahrnehmung eines Ortes ist oft frustrierend.' (Andy Goldsworthy)

Literatur: Becker, Gerold, Johannes Bilstein u. Eckart Liebau (Hrsg.): Räume bilden. Studien zur pädagogischen Topologie und Topographie. Seelze 2003; Krieg, Elsbeth (Hrsg.): Die pädagogische Bedeutung des Raumes (Comenius Institut). Münster 2004

Bemerkung: Begrenzte Teilnehmerzahl und wechselnde Lernorte. Anmeldung bei Barbara König, IAG-Geschäftsstelle, Henschelstr. 6 (Grundschulwerkstatt) am 6.4.05 ab 8.30 Uhr.

FB01.lfE.032 Forschendes Lernen in Schule und Universität

Dozent: Hansmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 5, R. 0109 Vorbesprechungstermin 20.04.2005, Mittwochs und Blocktermine

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: #Forschendes Lernen# steht als didaktisches Prinzip seit den 1960er Jahre auf der Tagesordnung. In der Wissenschaft geht es dabei um Selbststeuerung und -verantwortung von Lernzielen und -wegen, insbesondere hinsichtlich der Entscheidung über mögliche Methoden, Versuchsanordnungen, Recherchen sowie um methodische Kontrollierbarkeit der Forschungsergebnisse. In alltagspraktischen Kontexten (bspw. von Schule) werden diese Themen als #entdeckendes#, problem- und projektorientiertes, kritisches Lernen sichtbar.

Literatur: Dirks, Una/ und Hansmann, Wilfried (Hrsg.) 2002: Forschendes Lernen, Auf dem Weg zu einer professionellen Lehrerbildung und Schulentwicklung (Hilbert Meyer zum 60. Geburtstag). Bad Heilbrunn

FB01.lfE.033 Anfangsunterricht

Dozent: Heinzel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 Dia 3, HS II

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Der Anfang der Schulzeit gehört zu den sensibelsten Phasen im Bildungsprozess eines Kindes und stellt die folgenreichste Situation schulischen Lehrens und Lernens dar. In der Veranstaltung wird ein Einblick gegeben in zentrale Fragen, Diskussionen, Konzepte und Forschungsergebnisse zum Anfangsunterricht: 1. Aufgaben des Anfangsunterrichts, 2. Anschlussfähigkeit von Kindergarten und Grundschule, 3. Schulfähigkeit und Schuleingangsdiagnostik, 4. Neue Schulanfangsphase und Schulanfang ohne Auslese, 5. Erster Schultag, 6. Gestaltung des Anfangsunterrichts, 7. Beschreibung von Lernleistungen im Anfangsunterricht, 8. Aus Kindern werden Schüler # Sozialisation in der Grundschule, 9. Sozialleben des Schulanfängers sowie 10. 'Vielfalt durch gute Ordnung' im Anfangsunterricht.

Literatur: Knörzer, W. u. K. Grass: Den Anfang der Schulzeit pädagogisch gestalten. Studien und Arbeitsbuch für den Anfangsunterricht. Weinheim und Basel 2000; Faust-Siehl, G. u. A. Speck-Hamdam (Hrsg.): Schulanfang ohne Umwege. Frankfurt am Main 2001; Fölling-Albers, M u. A. Hopf (Hrsg.): Auf dem Weg vom Kleinkind zum Schulkind. Opladen 1995; Hanke, P.: Anfangsunterricht, Grundschule. Leben und Lernen in der Schuleingangsphase. Neuwied 2002; Petillon, H.: Das Sozialleben des Schulanfängers. Die Schule aus der Sicht des Kindes. München 1993; Prengel, A.: Vielfalt durch gute Ordnung im Anfangsunterricht. Opladen 1999

Bemerkung: Für die Veranstaltung steht ein Reader zur Verfügung. Es wird erwartet, dass die Texte zur Vorbereitung regelmäßig gelesen werden.

FB01.lfE.035 Methodenvielfalt in der Grundschule

Dozent: Heinzel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Montag 18:00 - Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6 Vorbesprechungstermin, Teilnahmebegrenzung

Beginn: 30.05.2005

Freitag 15:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 08.07.2005

Samstag 09:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 09.07.2005

Sonntag 10:00 - 16:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 10.07.2005

Kommentar: Die Forderung nach Methodenvielfalt ist in der Grundschulpädagogik unumstritten. Deshalb ist es notwendig, dass Studierende das eigene Methodenrepertoire erweitern. In diesem Seminar sollen ausgewählte Unterrichtsmethoden erprobt und Erfahrungen mit Lehrmethoden kritisch reflektiert werden. Zudem werden Befunde der empirischen Forschung zur Öffnung des Unterrichts und zu Schülerwünschen für guten Unterricht vorgestellt und diskutiert.

Literatur: Brügelmann, H.: Öffnung des Unterrichts. Befunde und Probleme empirischer Forschung. In: Brügelmann, H., M. Fölling-Albers und S. Richter: Jahrbuch Grundschule. Fragen der Praxis # Befunde der Forschung. Seelze 1998, S. 8-42; Gudjons, H.: Frontalunterricht # neu entdeckt. Integration in offene Unterrichtsformen. Bad Heilbrunn 2003; Seibert, N. (Hrsg.): Unterrichtsmethoden kontrovers. Bad Heilbrunn 2000; Wiechmann, J. (Hrsg.): Zwölf Unterrichtsmethoden. Vielfalt für die Praxis. Weinheim, Basel 1999

Bemerkung: Die Veranstaltung erfolgt unter der Mitarbeit von Gundula Brencher. Mit Teilnehmerbegrenzung, die verbindliche Anmeldung erfolgt bei Frau Horzan (Raum 2217, Nora-Platiel-Straße 1) am Freitag, dem 01.04.2005, ab 8.00 Uhr. Eine Anmeldung per e-mail ist nicht möglich.

FB01.lfE.037 Kinder und Senioren - Generationenbeziehungen gestalten, Generationenverhältnis verstehen - Teil 1

Dozent: Heinzel

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0404

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Dieses Seminar ist auf Initiative von Daniela Peter, Studentin der Erziehungswissenschaft, entstanden. Sie arbeitet seit längerem in einem Stadtteilzentrum für Senioren und ihr kam die Idee eines Projektseminars mit Kindern und alten Menschen. Im ersten Teil der auf zwei Semester angelegten Veranstaltung sollen Themen wie Alter, Altern, Seniorenarbeit, Stadtteilarbeit, Generationen, Generationszusammenführung, Lebenswelt der Kinder im Grundschulalter, Jugendkultur und Seniorenkultur im Vordergrund stehen, die einen Background für den sich im Wintersemester anschließenden Praxisteil bilden sollen. Die Themen sollen in Arbeitsgruppen von den Teilnehmern bearbeitet und am Ende des Semesters im Rahmen einer Ausstellung präsentiert werden. Im zweiten Semester schließt sich ein Praxisteil mit Grundschulern und Senioren an. Das Seminar setzt ein hohes Maß an Engagement sowie die Bereitschaft zu Treffen in den Semesterferien ab September voraus und die verbindliche Teilnahme am wöchentlichen Praxisteil im Stadtteilzentrum Quellhof im WS 05/06.

Literatur: Aschke, Katja: 'Was geht mich alte Leute an. Alt sein in unserer Gesellschaft'. Tübingen 1984; Meendermann, Karin: Dialog zwischen den Generationen: Grundschulunterricht im Altenheim. Münster 1994; Becker, Rolf: Generationen und sozialer Wandel: Generationsdynamik, Generationenbeziehungen und Differenzierung von Generationen. Opladen 1997

Bemerkung: Scheinerwerb nur nach Absprache mit Fr. Heinzel möglich, das Seminar wird von der Studentin Daniela Peter begleitet.

FB01.lfE.038 Führungskonzepte in der pädagogischen Personal- und Organisationsentwicklung

Dozent: Hinz / Kühnemuth

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 17.06.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 18.06.2005

Sonntag 10:00 - 16:00 NP 6, R 0211

Beginn: 19.06.2005

Kommentar: In ersten Teil der Veranstaltung werden die derzeitigen gängigen Führungs-, Personalentwicklungs- und Organisationsentwicklungskonzepte für pädagogische Organisationen und für schulische Entwicklungsprozesse dargestellt und reflektiert. Dabei sollen auch die dahinter stehenden Denkmuster (Paradigmen) dieser klassischen Modelle und Konzepte erörtert werden. An Hand eines konkreten Beispiels eines Lernkulturwandels in einer pädagogischen Einrichtung werden dann die weiterentwickelten Konzeptionen (Führungskonzepte, pädagogische Personal- und Organisationsentwicklung) dargestellt und die Möglichkeiten der Anwendungen auf unterschiedliche pädagogische Einrichtungen reflektiert. In einem weiteren Schwerpunkt werden die Möglichkeiten erarbeitet, welche sowohl von den StudentInnen in ihren Praktika, von LehrerInnen und Führungskräfte in ihrem beruflichen Alltag umgesetzt werden können. Wie können die am Schulleben Beteiligten auf dem Hintergrund dieser moderneren Konzepte innovative Prozesse initiieren. Das Initiieren von Entwicklungsprozessen soll sich nicht nur auf den eigenen Unterricht beschränken. Wer die Lernkultur im eigenen Unterricht weiterentwickeln möchte, ist in der Regel auf das gesamte Kollegium und vor allem auf die Führungskraft (Schulleitung) angewiesen.

Bemerkung: Die Veranstaltung kann für das Profil Prozessorientierte Zukunftsmoderation angerechnet werden. Die Veranstaltung ist auf eine TeilnehmerInnenzahl von max 30 Studierenden begrenzt. Eine TeilnehmerInnenliste liegt in Raum 2217 (NP 1) bei Herrn Fehr aus

FB01.lfE.041 Schul- und Bildungsgeschichte in Deutschland von 1945 bis zur Gegenwart

Dozent: Hoyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Mit der Wiedervereinigung beider deutscher Staaten wurde das Schulsystem der DDR an das der westlichen Bundesländer angepasst. Aktuelle schulpolitische Diskussionen (Verkürzung des Abiturs auf 12 Jahre, Gesamtschule) zeigen, dass spezifische Merkmale des ostdeutschen Bildungssystems heute vermehrt Aufmerksamkeit verdienen. Im Seminar sollen die Entwicklung und Ausdifferenzierung beider Schulsysteme nachvollzogen werden.

Literatur: Anweiler, Oskar: Schulpolitik und Schulsystem in der DDR. Opladen 1988; Friedeburg, Ludwig v.: Bildungsreform in Deutschland. Frankfurt am Main 1989

FB01.lfE.042 Klassiker der Pädagogik: Die Reformpädagogik (1890 - 1933)

Dozent: Hoyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Die so genannte Reformpädagogik hat viel zur Erneuerung von Schule und Erziehung beigetragen. Ihre Impulse wirken bis heute nach: 'Erziehung vom Kinde aus, Arbeitsschule, Kunsterziehung, Gesamtunterricht, Lernen in Projekten etc. In dem Seminar werden die wichtigsten Pädagoginnen und Pädagogen, ihre Schulprojekte und Bildungstheorien im sozialgeschichtlichen Kontext bearbeitet. Das Seminar ist auch als eine Übung im wissenschaftlichen Arbeiten gedacht.

Literatur: Oelkers, J.: Reformpädagogik. Weinheim, München 1989; Scheibe, W.: Die Reformpädagogische Bewegung 1900-1932. Weinheim 1969

FB01.lfE.043 Differenzierung im Anfangsunterricht

Dozent:

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Montag 16:30 - Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6 Vorbesprechung

Beginn: 25.04.2005

Freitag 14:30 - 19:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 24.06.2005

Samstag 10:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 25.06.2005

Sonntag 09:00 - 16:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 26.06.2005

Kommentar: An einigen Modellschulen gibt es jahrgangsgemischte Klassen, an den Regelschulen jahrgangsbezogene Klassen, auch homogene Lerngruppen genannt. Keine Gruppe ist homogen. Für alle Gruppen und jede Schulform gilt: Kinder haben unterschiedliche Fähigkeiten und Fertigkeiten, verschiedene 'Stärken' und 'Schwächen'. Es gilt, jedes Kind zu fördern und zu fordern. In diesem Seminar sollen verschiedene Lernangebote aus dem Bereich Rechnen, Lesen und Schreiben vorgestellt, diskutiert und entwickelt werden. Das Seminar eignet sich gleichermaßen, um als angehender Lehrer / angehende Lehrerin mal 'über den Tellerrand hinaus' Einblick in ein Fach zu erhalten, das später fachfremd unterrichtet werden muss (Mathematik und Deutsch im Anfangsunterricht).

Literatur: Bönsch, Manfred: Intelligente Unterrichtsstrukturen. Eine Einführung in die Differenzierung. Hohengehren 2000

Bemerkung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 35 Studierende, Anmeldung am 06.04.05 ab 8.30 Uhr bei Frau König im Sekretariat der Grundschulwerkstatt.

FB01.lfE.044 Kreativität für alle - Zugänge in Unterricht und Schritte in die Schulentwicklung

Dozent: Kammler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Eine Welt wie die unsere benötigt für die Lösung komplexer Fragestellungen das kreative Potential des Einzelnen. Schulen sind dabei oftmals zu sehr in alten Strukturen gefangen, um dieser Anforderung zu entsprechen. Das Seminar bietet Gelegenheit im Bereich der sogenannten 'Kulturellen Praxis' Methoden und Unterrichtsvorhaben selbstständig zu entwickeln und zu erproben und dabei Einblick in Schulentwicklung und Evaluationsmethoden zu bekommen. Studenten aller Fachrichtungen sind dabei angesprochen, die sich für kreative Methoden interessieren, im besonderen aber aus den Bereichen Kunst, Musik, Sport (Tanz), Sprachen

und Arbeitslehre.

FB01.IfE.045 Bildungsbegriffe in der gegenwärtigen Diskussion

Dozent: Klomfaß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102

Beginn: 11.04.2005

Kommentar: (Allgemein-)Bildung ist ein Ziel der Gymnasialen Oberstufe, über dessen Bedeutung und Berechtigung zunächst einhellige Zustimmung zu bestehen scheint. Dieser Konsens wird erst dann getrübt, wenn danach gefragt wird, was genau Bildung eigentlich bedeute und wie dieser Zustand des einmütigen Wohlgeheimen denn erreicht werden könne. Gegenwärtig steht die Rede über sogenannte 'Bildungsstandards' im Zentrum des Interesses, die in Anlehnung an Jürgen Oelkers sehr treffend als 'Mantra' bezeichnet werden kann. Denn wie andere schlagwortartig verkürzte pädagogische Konzepte dieser Art auch gewann der Begriff 'Bildungsstandards' vor allem durch seine stete Wiederholung in der gesellschaftlichen, politischen und fachwissenschaftlichen Diskussion mehr und mehr an Legitimität. Im Seminar sollen aktuelle 'Bildungsmantras' und ausgewählte Bildungstheorien auf ihren Gehalt untersucht und ihre Wirkung kritisch diskutiert werden.

Literatur: Oelkers, Jürgen: Bildungsstandards als Heilsversprechen: Zum Gehalt einer politischen Version, im Internet abrufbar unter: http://www.paed.unizh.ch/ap/downloads/oelkers/Vortraege/140_LoccumStandards.pdf; Klafki, Wolfgang: Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Erste Studie. 2. erw. Aufl., Weinheim, Basel 1991, S. 15-41

Bemerkung: Bedingungen für Scheinerwerb: wahlweise Referat und schriftliche Auswertung oder Hausarbeit

FB01.IfE.046 Moderation von Gruppen und Teams

Dozent: Kühnemuth

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114 Vorbesprechungstermin, weiterer Raum: AB 2, 0408 / 0409

Beginn: 27.04.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 24.06.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 25.06.2005

Sonntag 10:00 - 16:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 26.06.2005

Kommentar: In vielen Ausbildungs- und Berufsfeldern wird die Fähigkeit, Besprechungen und Arbeitsprozesse zielgerichtet zu moderieren, immer wichtiger und sogar vorausgesetzt. Moderation bedeutet in diesem Zusammenhang, Gesprächsverläufe zu strukturieren, Diskussionen zu leiten, Problemlösestrategien einzusetzen und zielgerichtete Ergebnisse zu erarbeiten. Im Rahmen der Kompaktveranstaltungen werden, neben den theoretischen Grundlagen zur Arbeit mit Gruppen und Teams, Moderationsverfahren und deren Möglichkeiten und Grenzen vorgestellt und konkret erprobt.

Literatur: Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bemerkung: Die Veranstaltung wird auf das Zukunftsprofil Zukunftsmoderation angerechnet.

FB01.IfE.051 Was Märchen bewirken - Mediale Idole 2

Dozent: Messner

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III Seminar mit Vortragsteilen und Übungen

Beginn: 22.04.2005

Kommentar: Das Seminar schließt an die Vorlesung 'Welt der Märchen' vom SoSe 2004 an, kann jedoch auch als selbstständige Veranstaltung besucht werden. Das Seminar besteht aus drei Teilen: 1. Einführung in die Entstehung der Gattung Märchen und ihrer Bedeutung für menschliche Entwicklung und Bildung (nicht nur Grimmsche Märchen ...); 2. Die Bettelheimsche Märchenanalyse: Märchen als Entwicklungshilfe (mit Beispielen und alternativen Konzepten); dabei zugleich Einführung in die Technik von Gesprächen mit Kindern und Erwachsenen über Märchen (und deren Auswertung); 3. Durchführung von 'Märcheninterviews' mit Kindern oder Erwachsenen; Präsentation und Auswertung ausgewählter Beispiele im Seminar. Ziel der Veranstaltung ist es, den 'Spuren' von Märchen in der eigenen Entwicklung zum Erwachsenen oder in der Entwicklung von Kindern nachzugehen. Ein Leistungsnachweis kann in der Regel durch ein 'Märcheninterview' zu einem selbst ausgewählten Märchen mit Kindern oder Erwachsenen mit Auswertung erworben werden (hierzu näheres im Seminar).

Literatur: Rudolf Messner: Kinder und Märchen, was sie verbündet und was sie trennt. In: Ariane Garlichs (Hg.): Kinder leben mit Märchen. Kassel 1988 (Röth), S. 5-35; 106-109. (Kopien auf Bestellung bei Frau Richter, Raum

2210, NP 1)

Bemerkung: TeilnehmerInnenbeschränkung max. 100 (Anmeldung ab 11.04.2005, Raum 2210, NP 1)

FB01.IfE.052 Forschen II - Grundlagen zur Medienforschung

Dozent: Moser

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Dienstag 08:00 - 18:00 LBH2, 150 t

Beginn: 14.06.2005

Ende: 15.06.2005

Mittwoch 09:00 - 14:00 LBH2, 150 t

Beginn: 15.06.2005

Kommentar: Die Veranstaltung gibt eine Einführung in Methoden und Instrumente der Medienforschung. Neben der kritischen Analyse von Forschungsergebnissen steht die Planung eines individuellen kleinen Projektes im Mittelpunkt, welches in der Veranstaltung 'Forschen II' im Sommersemester präsentiert wird. Behandelt werden dabei Probleme der Forschungsplanung, der Abstimmung von Forschungsziel und Methode sowie der Datenauswertung. Speziell diskutiert wird die Möglichkeit der Unterstützung von Forschungsprozessen durch elektronische Hilfen (Maxqda, Grafstat etc.). In Forschen II werden die Forschungsprojekte präsentiert, welche im ersten Teil der Veranstaltung vorbereitet wurden. Gleichzeitig werden anhand der Projekte methodologische und wissenschafts-theoretische Fragen im Sinne einer Vertiefung erörtert. Die Teilnahme an Forschen II ist nur nach erfolgreicher Teilnahme an Forschen I möglich. Herr Moser verwendet die Studienplattform-Medien: www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.

Literatur: Moser, Heinz: Grundlagen der Praxisforschung. Freiburg 1995; Moser, Heinz: Instrumentenkoffer für die Praxisforschung. Zürich, Freiburg 2003; Maykut, Pamela u. Richard Morehouse: Beginning Qualitative Research. A Philosophical Guide. London 1994

Bemerkung: Modulzuordnung für European Master of Arts in Media, Communication and Cultural Studies: Modul 1.1.

Voraussetzung: Die Teilnahme an Forschen II ist nur nach erfolgreicher Teilnahme an Forschen I möglich.

FB01.IfE.053 Medienästhetik

Dozent: Müntefering

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Dienstag 13:00 - 18:00 LBH2, 150 t voraussichtlicher Termin, bitte siehe Aushang in LBH 2

Beginn: 07.06.2005

Mittwoch 09:00 - 14:00 LBH2, 150 t voraussichtlicher Termin, bitte siehe Aushang in LBH 2

Beginn: 08.06.2005

Kommentar: Anhand von Fernsehproduktionen für das Kinderfernsehen (z.B. Zeichentrickproduktion: 'Emil und die Detektive', 'Sendung mit der Maus') werden verschiedene Aspekte der Medienästhetik beleuchtet. Im Seminar wird die Studienplattform-Medien verwendet: www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien

FB01.IfE.055 Theorie und Praxis von Kleinkind-Eltern-Spielgruppen

Dozent: Nickel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6 2. Seminarraum: NP 4, R. 1219

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Welche Erfahrungen mit institutionalisierten gruppenpädagogischen Angeboten sammeln Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 4 Jahren bereits vor Besuch der Einrichtungen des Elementar- oder Primarbereichs? Sind die in solchen Kleinkind-Eltern-Gruppen erworbenen Kompetenzen anschlussfähig? Schwerpunkt ist die kritische Reflexion von Kleinkind-Eltern-Spielkreisen, in denen sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen mit gleichaltrigen Menschen und generationsübergreifend interagieren. In diesem Seminar mit Übungen werden sich bei den ersten drei Terminen nur die Studierenden treffen zur Einarbeitung in die Theorie der Kleinkind-Eltern-Spielgruppen und zur Konzeption von Einheiten der Spielstunden. Ab dem vierten Termin bringen die Studierenden das / die Kind(er) mit. Gemeinsam werden wir die zuvor geplanten Spieleinheiten umsetzen. Der Abschlusstermin zur Reflexion in der vorletzten Semesterwoche wird von 8.30 (c. t.) bis 12.00 Uhr ohne die Kinder stattfinden. Zur Vorbereitung wird die Lektüre einer der im Literaturverzeichnis aufgelisteten Werke erwartet.

Literatur: Beauftragte der Bundesregierung für Ausländerfragen (Hrsg.): Hallo, Hola, Ola, Sprachförderung in Kindertagesstätten. Berlin, Bonn 2000 (kostenfrei zu beziehen unter:

<http://www.bunderauslaenderbeauftragte.de>); Bernitzke, Fred u. Peter Schlegel: Das Handbuch der Elternarbeit.

Triosdorf 2004; Kast-Zahn, Annette: Jedes Kind kann Regeln lernen, Vom Baby bis zum Schulkind: Wie Eltern

Grenzen setzen und Verhaltensregeln vermitteln können. 15. Auflage, Ratingen 2004; Nickel, Horst: Eltern-Kind-Spielgruppen: familienbegleitende Einrichtungen für Kleinkinder und ihre Eltern. München 1996; Schlösser, Elke: Zusammenarbeit mit Eltern - interkulturell, Informationen und Methoden zur Kooperation mit deutschen und zugewanderten Eltern in Kindergarten, Grundschule und Familienbildung. Münster 2004; einige dieser Werke befinden sich im Semesterapparat.

Bemerkung: Persönliche Anmeldungen bei Frau Nickel am Montag, 11.04.2005, von 9.30 - 11.30 Uhr im Raum 2218 in NP 1. Diese Lehrveranstaltung ist geöffnet für Studierende L1 und Magister Erziehungswissenschaft.

FB01.lfE.058 Prozessorientierte Zukunftsmoderation

Dozent: Pauli

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 12:00 - 13:30 NP 4, R. 1208 Vorbesprechung

Beginn: 04.05.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 13.05.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 24.06.2005

Samstag 10:00 - 17:00 NP 6, R 0211

Beginn: 14.05.2005

Samstag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 09.07.2005

Sonntag 10:00 - 17:00 NP 6, R 0211

Beginn: 10.07.2005

Kommentar: Moderationsverfahren unterstützen in kleinschrittigen Prozessen Problemlösungen, Ideenentwicklung und Organisationsveränderungen. Die Verfahren sind sowohl für aktivierende, zielorientierte und selbständige Lernprozesse einsetzbar als auch für partizipative Schul- und Organisationsentwicklung, Aus- und Weiterbildung oder Beteiligungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. In dieser Veranstaltung werden die theoretischen Hintergründe von ausgewählten Moderationsverfahren erarbeitet und die praktische Durchführung der einzelnen Methoden sowie die Wirkungen des Gesamtprozesses untersucht. Vorgesehene Moderationsverfahren sind: Zukunftswerkstatt, Zukunftskonferenz, Open Space-Konferenz und Erfolgsteams. Die Erarbeitung der Verfahren sowie die Untersuchung der Wirkungen werden in Kleingruppen durchgeführt. Die Bereitschaft zur aktiven selbstständigen Mitarbeit ist also erforderlich!

Literatur: Burow, O. A. u. M. Neumann-Schönwetter: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg 1998; Jungk, R. u. N. Müllert: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München 1989; Burow, O.A.: Ich bin gut - wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart 2000; Klebert, K., E. Schrader und W. Straub, W.: Moderations-Methode: das Standardwerk. Hamburg 2002; Pallasch, W. u. H. Reimers: Pädagogische Werkstattarbeit. Weinheim 1990; Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. Weinheim 1994; Owen, H.: Entdeckung des Möglichen. Stuttgart 2001; Weisbord, M.: Future Search. An Action Guide to Finding Common Ground in Organizations & Communities. San Francisco: Berrett-Koehler 1995; Bergmann, U.: Erfolgsteams - der ungewöhnliche Weg, berufliche und persönliche Ziele zu erreichen. Landsberg 1998; Texte zur prozessorientierten Zukunftsmoderation unter: <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Bemerkung: Die Teilnehmer/innenzahl ist begrenzt. Eine Liste liegt im Sekretariat Raum 2217 in NP 1 aus! Die Veranstaltung wird im Profilstudiengang 'Prozessorientierte Zukunftsmoderation' anerkannt.

FB01.lfE.059 Beobachtung und Selbstbeobachtung - pädagogische Aufgabe und Grundlage pädagogischer Diagnostik

Dozent: Pietsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Beobachten ist eine alltägliche Tätigkeit eines jeden Menschen, um über die sinnliche Wahrnehmung die soziale Wirklichkeit zu erkennen, sie zu bewerten und entsprechende Schlussfolgerungen daraus für das Handeln und Verhalten zu ziehen. Im schulischen Alltag sind Lehrer und Lehrerinnen auf die Beobachtung als Methode des Fremdverstehen und zur Unterstützung von Lernprozessen angewiesen. Neben Tests, biografischen Anamnesen, Gesprächen und informellen Verfahren sind Beobachtungen innerhalb und außerhalb des Unterrichts ein wesentlicher Bestandteil der pädagogischen Diagnostik. In dem Seminar sollen diese Themenkomplexe theoretisch aufgearbeitet und praktisch erprobt und im Hinblick auf Anforderungen und Umsetzbarkeit im Schulalltag reflektiert werden.

Literatur: Eberwein, H.: Handbuch Lernprozesse verstehen. Weinheim, Basel 1998; Mutzeck, W. (Hrsg.): Förderdiagnostik. Konzepte und Methoden. Weinheim, Basel 2002; Beck, G. und G. Scholz: Beobachten im Schulalltag. Frankfurt/Main 1999

Bemerkung: Listeneintrag ab 01.04.05 in Raum 2108, NP 1. Vorbesprechung und verbindliche Anmeldung erfolgt in der ersten Sminarsitzung.

FB01.IfE.060 Projekt K - Kinder begleiten und verstehen lernen

Dozent: Pietsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-tägig

Montag 18:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 25.04.2005

Freitag 18:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6 Informationsabend

Beginn: 08.04.2005

Kommentar: Das Projekt bietet interessierten Studierenden ab dem 3. Semester eine kontinuierlichen, eigenverantwortlichen einjährigen Praxisbezug in Form einer Übernahme einer Patenschaft für ein zuwendungsbedürftiges Kind im Grundschulalter. Einmal wöchentlich treffen sich die Paten und Patinnen mit Ihrem Patenkind für 3 Stunden. Diese Praxisinitiative wird verbindlich durch 14-tägige Treffen in der Projektgruppe montags und im 14-tägigen Wechsel ebenfalls montags zur selben Zeit supervisorisch durch Psychodrama begleitet. Weitere Informationen erhalten Sie in der Grundschulwerkstatt und / oder bei S. Pietsch, NP1, Raum 2108.

Literatur: Ariane Garlichs: Schüler verstehen lernen. Donauwörth 2000.

Bemerkung: Informationsabend am Freitag 8.4.05: Grundschulwerkstatt, Henschelstr. 6 von 18.00 - 20.00 Uhr. Verbindliche, regelmäßige Treffen zur Projektgruppenarbeit: montags Erstes Treffen der Projektgruppe am Montag, dem 25.04.2005.

FB01.IfE.062 Selbständiges Lernen in der Gymnasialen Oberstufe

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Selbständiges Lernen ist einer der Grundsätze der Reformpädagogik und gewinnt heute in der Schule immer mehr an Bedeutung, vor allem aufgrund der neuen Anforderungen des außerschulischen Lebens und des gesellschaftlichen Wandels. Menschen können diese Anforderungen nur dann bewältigen, wenn sie Verantwortung übernehmen, Probleme aktiv angehen, selbstständig handeln und miteinander kooperieren. Vor allem in der Gymnasialen Oberstufe ist selbständiges Lernen aber scheinbar schwer zu verwirklichen. Übervolle Lehrpläne, die Vorbereitung auf das Abitur, fachlich komplexe Inhalte und wenig Spielraum bietende Kursstrukturen stellen Hindernisse dar, die es erschweren, dieses pädagogische Prinzip als grundlegenden Bestandteil des Unterrichts in der Gymnasialen Oberstufe zu verwirklichen. Ziel dieser Veranstaltung ist es, gemeinsam zu erarbeiten, was selbständiges Lernen bedeutet und wie dies in der Praxis der Gymnasialen Oberstufe umgesetzt wird. Die Teilnehmer lernen Wege kennen, wie möglichst viele Anteile selbstständigen Lernens in Unterricht und Schulorganisation integriert werden können.

Literatur: Bräu, Karin 2002: Selbständiges Lernen in der gymnasialen Oberstufe: Grundlagen, Fallbeispiel, Anregungen für die Praxis. Baltmannsweiler

FB01.IfE.063 Kindertexte als Zeichen

Dozent:

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Montag 08:00 - Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6 Vorbesprechung, Teilnahmebegrenzung

Beginn: 11.04.2005

Freitag 16:00 - 19:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 17.06.2005

Samstag 10:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 18.06.2005

Sonntag 10:00 - 16:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 19.06.2005

Kommentar: Das Verfassen von Texten in der Schule ist traditionell sehr eng mit dem Erwerb orthographischer, stilistischer und textsortenspezifischer Normen verknüpft. Infolgedessen steht oftmals auch gegenwärtig die Behebung der formalen Defizite in kindlichen Schreibprodukten im Zentrum des Interesses von Lehrern und Lehrerinnen. Eigene Texte sind jedoch auch Ausdruck von Erfahrung und Wissen und können als 'Zeichen' für die persönliche Entwicklung und die Lernprozesse des einzelnen Kindes verstanden werden. In einem ersten Schritt soll im Seminar anhand von Beispielen gezeigt werden, dass Form und Inhalt von Texten Rückschlüsse auf das Können des schreibenden Kindes zulassen. Die eigenen Texte der Kinder werden dabei als Form der Auseinandersetzung mit persönlich bedeutsamen Themen betrachtet und die Schrift als 'Medium der Sinnbildung' (Dehn / Habersaat 1998, S. 187) perspektiviert. In einem zweiten Schritt sollen Konsequenzen für die unterrichtlichen Bedingungen des Textschreibens erarbeitet werden. Dabei stehen vor allem die Fragen der

sozialen Dimension des Schreibens im Kontext der Klasse und der personalen Funktion des Textschreibens für das einzelne Kind im Vordergrund.

Literatur: Bambach, Heide: Erfundene Geschichten erzählen es richtig. Lesen und Leben in der Schule. Konstanz 1989; Dehn, Mechthild u. Steffe Habersaat: Komplexität in Kindertexten, konzeptionelle Schriftlichkeit als Aufgabe für den Anfangsunterricht. In: Spitta, Gudrun (Hrsg.): Freies Schreiben, Eigene Wege gehen. Lengwil 1998, S. 169-197; Kruse, Norbert u. Ingeborg Wolf-Weber: Jennifer: >>Geschrieben ist die beste Hoffnung<<. Mit Schrift Zutrauen gewinnen. In: Dehn, Mechthild u.a. (Hrsg.): Elementare Schriftkultur. Weinheim, S. 55-65; Röhner, Charlotte: Kindertexte im reformorientierten Anfangsunterricht. Baltmannsweiler 1997.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenztes Seminar: Anmeldung bei Frau König (Grundschulwerkstatt) am 6.4.05 ab 8.30 Uhr

FB01.IfE.064 Grundzüge und Probleme des europäischen Medienrechts Teil II

Dozent: Thaenert

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Termin siehe Aushang: LBH II oder www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien

Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick auf Medienrechtsituationen in den Bereichen Presse (Buch / periodische Druckwerke, insbesondere Zeitungen und Zeitschriften), Rundfunk (Hörfunk und Fernsehen) und Medien- (Online-) Dienste in Deutschland und Europa. Die Teilnahme an Teil II ist nur nach erfolgreicher Teilnahme an Teil I möglich. Im Seminar wird die Studienplattform-Medien verwendet:

www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien

Literatur: pdf-reader auf der Studienplattform-Medien: www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien

Bemerkung: Termin siehe Aushang: LBH II oder www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien

FB01.IfE.066 Schulen, die "anders" sind - Konzepte und Forschungsergebnisse

Dozent: Wiesemann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden Reform- und Alternativschulkonzepte vorgestellt und diskutiert. Die Waldorfschulen als traditionelle Reformschulen, die Glocksee-Schule, die Laborschule und die Freien Alternativschulen als basisdemokratische Schulmodelle, deren Wurzeln in der Studentenbewegung zu finden sind, werden auf ihre unterschiedlichen Schulkulturen hin analysiert. Auch wenn es sich hier um zwei Generationen einer radikalen Schulkritik handelt, lassen sich Gemeinsamkeiten feststellen: '...die Subjektstellung der SchülerInnen im Unterricht und die explizit personale Gestaltung der Lehrer-Schüler-Beziehung, die Auffassung der Schule als Lern- und Lebensraum...der Werkstattcharakter und die Fehlerfreundlichkeit des Lernens sowie die individualisierende Form der Leistungsbewertung' (Ullrich u.a. 2004). Die Beschäftigung mit aktuellen Forschungsergebnissen zielt auf die Klärung empirischer und pädagogischer Impulse aus Reform- und Alternativschulen. Zentral wird dabei die Frage nach der Bedeutung der Schulmodelle für das allgemeine Schulwesen sein.

Literatur: Ullrich, H u. T.S. Idel (Hrsg.): Das Andere Erforschen. Empirische Studien zu Reform- und Alternativschulen. Opladen 2004. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Scheinerwerb: regelmäßige und aktive Teilnahme (durch Präsentationen, Protokolle usw.) und Klausur in der letzten Sitzung.

FB01.IfE.067 'Lustvoll streiten', Lösungsorientierte Kommunikation und Konfliktmanagement

Dozent: Winner

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 2, R 0402 Weitere Räume: 0408 und 0409 in der AB 2

Beginn: 04.05.2005

Freitag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0402 Weitere Räume: 0408 und 0409 in der AB 2

Beginn: 03.06.2005

Samstag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0402 Weitere Räume: 0408 und 0409 in der AB 2

Beginn: 04.06.2005

Kommentar: Konflikte, die miteinander durchgestanden werden, sind eine Bereicherung für beide Seiten. Da Kontrahenten oft weder die eigenen Beweggründe noch die des Gegenüber verstehen, eskalieren Situationen, werden bedrohlich und führen zu Verletzungen. Konflikte kosten sowohl im Privatleben, wie am Arbeitsplatz, Geld, Zeit und Kraft, die sinnvoller genutzt werden kann. Geglückte Kommunikation beinhaltet Wissen um den eigenen Standpunkt, ermöglicht ein bewußtes Zugehen auf andere, eine entspanntere Beziehungsgestaltung und Ansätze zum offenen Umgang mit auftretenden Konfliktsituationen. Im Seminar werden Modelle vorgestellt, wie Kommunikation auf sachlicher und persönlicher Ebene ablaufen und gelingen kann. Es bietet Raum, zu erkennen

und erproben, 1. was Kommunikation grundsätzlich ausmacht, 2. wo jeder mit seinen eigenen Fähigkeiten zur Beziehungsgestaltung steht, 3. wie mit Störungen und Konflikten lösungsorientiert und spielerisch umgegangen werden kann und 4. was Beiträge zu sinnvoller Kommunikation und Kooperation sein können.

Literatur: Schulz v. Thun, Friedeman: Miteinander Reden 1, Störungen und Klärungen. Tübingen 1981; weitere Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bemerkung: Begrenzte Teilnehmerzahl: 20, bitte mittwochs von 11. - 14.00 Uhr in Teilnahmeliste im Sekretariat Burow bei Herrn Fehr, Raum 2217, NP 1, eintragen.

FB01.IfE.070 Grundlagen und Projekte der Medienpädagogik

Dozent: Baumann / Rasche

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Donnerstag 16:00 - 18:00 LBH2, 150 t Vorbesprechungstermin

Beginn: 21.04.2005

Freitag - LBH2, 150 t Uhrzeit n. V., Teil 1

Beginn: 03.06.2005

Freitag - LBH2, 150 t Uhrzeit n. V., Teil 2

Beginn: 10.06.2005

Samstag - LBH2, 150 t Uhrzeit n. V., Teil 2

Beginn: 11.06.2005

Samstag - LBH2, 150 t Uhrzeit n. V., Teil 1

Beginn: 04.06.2005

Kommentar: Theoretisches Grundwissen und praktische Erfahrungen anhand des medienpädagogischen Projektes #Medientauschbörse#. Allgemeine Ziele der #Medientauschbörse#: Ausgangspunkt sind Medienpräferenzen der Schüler, die mit den für Schüler wichtigen Themen und Kompetenzen des Alltags verbunden sind. Anknüpfend an die Alltagsthemen und die Alltagskompetenz von Schülern soll über die projektbezogene Kooperation von Lehrern und Schülern eine Brücke zwischen Alltagsleben und Schule entstehen. Dabei geht es vor allem darum, die neuen Sozialformen des Alltagslebens wie Fan-Gruppen und spezielle Kompetenzen von Schülern z.B. im Sinne von Software-Spezialisten für das schulische Lernen zu erschließen. Blockseminar an zwei aufeinander folgenden Wochenenden. Termine: Vorbesprechung / Teil 1 / Teil 2 Teil 1: - Einführung in die Grundkonzeptionen der Medientauschbörse - Einführung 1.1: u.a. Medienkompetenz; Alltagsmedienkompetenz, - Einführung 1.2: u.a. Offener Unterricht, Integrative Medienerziehung - Einführung 1.3: Praktische Übungen zur Software Praxisphase: - Erprobung und Gestaltung einer eigenen Medientauschbörse Teil 2: - Präsentation der eigenen Projekte - Reflexion: Eigene Erfahrungen der Teilnehmer, Einsatzmöglichkeiten im Unterricht - Aufbereitung einiger Beispiele: Besondere Erfahrungen/ Beobachtungen nach theoretischen Einheiten aufbereiten.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

FB01.IfE.071 Die Folgen eines einseitigen "Türkenbildes" in der deutschen Gesellschaft für die türkischen Schülerinnen und Schüler / ALMAN TOPLUMUNDA TÜRKLERE TEK YANLI BAKIS ACISININ TÜRK ÖGRENCILERI ÜZERİNDEKİ ETKİLERİ

Dozent: Uzerli

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 19:30 NP 4, R. 1214

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Sowohl die zahlreichen türkischen wie auch viele deutsche Studentinnen und Studenten, die meine verschiedenen Veranstaltungen besucht haben, beklagen sich oft darüber, dass die Beobachtungen, Meinungen, Einstellungen über die Türken bzw. über den Islam in den deutschen Medien und der Öffentlichkeit nicht selten oberflächlich, einseitig und klischeehaft sind. Nach Ansicht der Studierenden wird das Bild über 'Türken in Deutschland' nur auf Problemfälle reduziert, wie z.B. Anpassungsschwierigkeiten der türkischen Kinder in der Schule aufgrund ihrer primären Sozialisation; Unterdrückung der türkischen Frau in patriarchalisch eingestellten Familien; intolerante Interpretation des Islam durch manche Geistliche. Damit werde die sehr wohl existierende andere türkische Wirklichkeit ausgeklammert, dass z.B. der Schulbesuch der Kinder in Deutschland nicht unbedingt mit Entfremdung, sondern gerade mit einer Bereicherung der eigenen Identität, dass die Rolle der Frau nicht mit der Vorstellung eines zweitrangigen Geschöpfes, sondern einer gleichberechtigten Partnerin und dass der Islam nicht mit Aggressivität, sondern mit Kontemplation, Toleranz und Gastfreundschaft in Verbindung gebracht werden. Es scheint, als diene dieses Ausblenden der Entstehung oder Versteinerung von Vorurteilen, die für das Zusammenleben von Deutschen und Türken im Allgemeinen und im Besonderen zwischen türkischen und deutschen Kindern bzw. Jugendlichen in der Schule negative Folgen haben. Wir werden in diesem Seminar, indem wir der Kritik der Studierenden nachgehen, versuchen, #den Stein der Klischees über die Türken# neu #zu behauen# und dadurch diesen negativen Automatismus zu durchbrechen. Dabei soll das auch in Deutschland existierende breite Spektrum der türkischen Kultur und Wirklichkeit unter der Perspektive des interkulturellen Zusammenlebens neu diskutiert werden, damit Studierende nicht nur mit vagen Kenntnissen ausgestattet ihrer

zukünftigen Klientel gegenüber treten, sondern auf der Basis gesicherter Erkenntnis und persönlicher Einfühlungsvermögens eine Kompetenz erwerben, die ansteckend ist und sowohl deutsche als auch türkische Schülerinnen und Schüler neugierig macht.

FB01.IfE.073 Medien in Lern- und Bildungsprozessen. Teil 1: Theorien der Medienpädagogik und Mediendidaktik

Dozent: Bremer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 13:00 - 18:00 LBH2, 150 t

Beginn: 24.06.2005

Freitag 13:00 - 18:00 LBH2, 150 t

Beginn: 13.05.2005

Samstag 10:00 - 15:00 LBH2, 150 t

Beginn: 14.05.2005

Samstag 10:00 - 15:00 LBH2, 150 t

Beginn: 25.06.2005

- Vorbesprechungstermin: siehe Aushang LBH 2

Kommentar: Grundlagen der Mediendidaktik und Medienpädagogik, Lernparadigmen und Medien und historische Entwicklung: 1. Grundlagen der Mediendidaktik und Medienpädagogik. Es geht um ausgewählte Beispiele, wie und warum Bild-Medien, audiovisuelle Medien und auch sogenannte neue Medien für Lernen und Erziehung eingesetzt werden. 2. Basisliteratur und Systematik der Mediendidaktik und Medienpädagogik: Um die Funktion von Medien, insbesondere von audiovisuellen, digitalen Medien im Unterricht, für Bildung, in der Erziehung einzuschätzen, sind (a) ein didaktischer, (b) ein medienwissenschaftlich pädagogischer Argumentationsrahmen hilfreich. 3. Medienkompetenz: Die augenblickliche medienpädagogische und mediendidaktische Diskussion konzentriert sich auf die Vermittlung von Medienkompetenz. Dazu wurde in den vergangenen zehn Jahren viel geschrieben. Welche Zielsetzungen werden mit diesem Begriff verfolgt? Welche Kompetenzen werden damit beschrieben und wie können diese vermittelt und erworben werden?

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Bemerkung: Vorbesprechungstermin: siehe Aushang im Raum LBH 2.

FB01.IfE.074 Einführung ins Szenische Spiel

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Dienstag 18:00 - 20:00 NP 1, R 1311 Erwartete Teilnehmende: 35; Raum nur bei diesem ersten Termin

Beginn: 19.04.2005

Dienstag 18:00 - 20:00 Ab diesem Termin wöchentliche Treffen in der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule, Brückenhofstr. 88 in KS-Oberzwehren

Beginn: 26.04.2005

Kommentar: Szenisches Spiel wird in Didaktik und Methodik aller Unterrichtsfächer zunehmend stärker entdeckt, sei es für das Rollenspiel in der Grundschule, sei es für das Szenische Interpretieren der Mittelstufe, sei es für das Darstellende Spiel der Oberstufe. Das Seminar will Prinzipien des Szenischen Spiels erfahrbar machen, sowohl aus der Perspektive des Spielenden als auch aus der des Spielleiters; es ist also vorwiegend praktisch angelegt. Spielpraktische Schwerpunkte: der Spieler - die Gruppe (Selbst- und Fremdwahrnehmung); Spieler - Rolle - Figur; vom Körper zum Sprechen zur Szene; der Spieler im Raum sowie von der Improvisation zur Szenenarbeit.

Literatur: Thurn, B.: Mit Kindern szenisch spielen. Berlin 1992; Scheller, I.: Szenisches Spiel. Handbuch für die pädagogische Praxis. Berlin 1998; Schlünzen, W.: Werkstatt Schultheater. Zur Didaktik und Methodik. Hamburg 1998; Schlünzen, W.: Werkstatt Schultheater. Übungen, Experimente, Projekte. Hamburg 1998; Schlünzen, W.: Werkstatt Schultheater. Beobachten, Feedback, Bewerten. Hamburg 2002

Bemerkung: Vorbesprechungstermin: Dienstag, 19.04.2005, ab 18.00 Uhr in Raum 1311 in NP 1. Ab dem 2. Treffen findet dieses Seminar statt in der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule, Brückenhofstr. 88 in Kassel-Oberzwehren. Rückfragen bitte unter Telefonnummer: 0561 / 7013559.

FB01.IfE.076 Erfolgsteam-online: Telekooperative Unterstützung bei Problemen im Praktikum

Dozent:

Art: Kompaktseminar mit Präsenz- u. Onlinephasen

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

10:00 - 16:00 Dia 12, R. 2305 Einführungsveranstaltung, Teilnahme verpflichtend, weitere Termine n. V.

Beginn: 04.07.2005

Kommentar: In diesem Seminar werden ausschließlich Studierende im Schulpraktikum angesprochen. Sie

lernen die Methode #Erfolgsteam# zur Bearbeitung persönlicher praktikumsrelevanter Fragestellungen kennen. Darüber hinaus werden sie in die Onlineversion der Methode eingeführt, so dass die TeilnehmerInnen während der Praktikumszeit selbstorganisiert Erfolgsteams einrichten und somit zeit- und ortsunabhängig sich bei möglichen Problemen gegenseitig beraten und unterstützen können. Ziel des Seminars ist die Erweiterung von Methoden- und Medienkompetenz sowie die Ermöglichung von gegenseitigen Unterstützung-Tools im Praktikum. Voraussetzung ist ein Internetanschluss sowie Grundkenntnisse in der Internetkommunikation. Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung. Die weiteren Kompakt- und Online-Termine werden gemeinsam vereinbart. Rückfragen und Anmeldung zum Seminar unter: rueppel@synovativ.de.

Literatur: Bergmann, U. 1998: Erfolgsteams, der ungewöhnliche Weg, berufliche und persönliche Ziele zu erreichen. Landsberg; Burow, O.-A. 1999: Die Individualisierungsfalle. Kreativität gibt es nur im Plural. Stuttgart; Burow, O.-A. 2000: Ich bin gut, wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart; Bohl, K. 2001: Erfolgsteams, ein möglicher Weg aus der Individualisierungsfalle? (unveröffentlichte Magisterarbeit an der Universität Kassel)

FB01.IfPA.001 Selbstbegegnung in der Gruppe. Eine Einführung in das Psychodrama

Dozent: Auque-Dauber

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Samstag 10:00 - 18:00 NP 1, R 1207 Sa. 21.05. 10-18; Fr. 03.06. 15-19; Sa. 04.06. 9-18; So. 05.06. 9-14;

Vorbesprechung: Mi. 27.04. 12 Uhr, AB 10, R. 1103

Beginn: 27.04.2005

Kommentar: Anhand vom Psychodrama, der ersten Gruppenmethode, wollen wir einen Weg zur Selbstreflexion ausprobieren, der uns erlaubt, in situ das eigene "Handeln", etwa die eigenen Strategien und Rollen in Aktionen und Reaktionen zu erkennen und zu erforschen. Angebot im Rahmen des Studienprogramms "Konfliktberatung für PädagogInnen". Vorbesprechung: Mi. 27.04., 12 Uhr, AB 10, R. 1103

Literatur: J.L. Moreno, Psychodrama und Soziometrie (The essential Moreno)

Bemerkung: Verbindliche Anmeldung im Büro Dauber, NP 1, R. 1211

FB01.IfPA.002 Die Rolle des Vaters in der Entwicklung des Kindes

Dozent: Dornes

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

14:00 - 18:00 NP 5, R. 0109 Vorbesprechung: Mi. 04.05.05, 14-18 Uhr; Dia 9, R. 0422; Block: Fr. 10.06. 14-20;

Sa. 11.06., 10-18, NP 5, R. 0109/0110; Anmelde-Liste im Institut für Psychoanalyse

Beginn: 10.06.2005

Ende: 11.06.2005

Kommentar: Nach langer Vernachlässigung hat sich in den letzten 15 Jahren eine intensive Väterforschung etabliert, die die Bedeutung des Vaters für die Entwicklung des Kindes untersucht. Psychoanalytische, entwicklungspsychologische und sozialpsychologische Theorien zur Väterforschung sollen im Seminar erarbeitet und miteinander kontrastiert werden. Vaterabwesenheit durch Scheidung, aber auch verstärktes Väterengagement in der Erziehung sollen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung ebenso diskutiert werden, wie die Bedeutung der Qualität der elterlichen Beziehung.

Literatur: Die Vorstellung des Seminarprogramms und die Referatverteilung erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 4.5.05

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 40. Bevorzugt werden Studierende, die bereit sind, ein Referat zu halten und sich rechtzeitig in die Anmelde-Liste eintragen: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags Diese Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.003 Nicht alles wächst sich aus - psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter und ihre Behandlung

Dozent: Ernst

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1311 Anmelde-Liste im Instiut für Psychoanalyse

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Im pädagogischen Alltag stellt die Begegnung mit schwierigen oder auffälligen Kindern und Jugendlichen Lehrer und Erzieher vor teils erhebliche Probleme. Die Grenze zwischen gesund und krank ist fließend. Hilfreich ist einerseits ein Wissen um Störungsbilder in ihrer idealtypischen Ausprägung, andererseits eine besondere Interaktionskompetenz, die auf einer geschulten Selbst- und Fremdwahrnehmung basiert. Ausgehend von Falldarstellungen sollen in diesem Seminar ausgewählte psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters sowie Möglichkeiten der therapeutischen Einflussnahme vorgestellt und diskutiert werden. Dabei

soll insbesondere Studierenden des Grundstudiums ein erster Einblick in den psychoanalytisch-verstehenden Ansatz vermittelt werden.

Literatur: Die Vorstellung des Seminarprogramms und die Referatverteilung erfolgen in der ersten Veranstaltung.

Bemerkung: Anmelde- und Anmeldezeitpunkt: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags. Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.004 Trennung und Scheidung: Schwerpunkt Scheidungskinder und Schule

Dozent: Koechel

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- NP 5, R. 0109 Vorbesprechung: Do. 28.04.05, 16-18 Uhr; Block: Do. 26.05., 16-19; Fr. 27.05., 10-18; Do. 16.06., 16-19; Fr. 17.06., 10-18; Anmelde- und Anmeldezeitpunkt im Institut für Psychoanalyse

Beginn: 28.04.2005

Ende: 17.06.2005

Kommentar: Trennung und Scheidung können als komplexer kultureller, sozialer, legaler und psychologischer Prozess beschrieben und verstanden werden. Konsequenterweise müssen die trennungs- und scheidungsbezogenen Erfahrungen von Erwachsenen und Kindern als Produkt sich wechselseitig beeinflussender psychischer, familiärer, sozialer und kultureller Zusammenhänge verstanden werden. Die verschiedenen Ebenen dieses Prozesses sollen identifiziert, dargestellt und ein erster Integrationsversuch unternommen werden. Besonderes Interesse gilt dabei den psychischen Folgen für Eltern und Kinder. Darüber hinaus werden Ergebnisse empirischer Studien über Scheidungskinder in der Schule referiert.

Literatur: Wallerstein, J., Blakeslee, S.: Gewinner und Verlierer. Frauen, Männer, Kinder nach der Scheidung. Eine Langzeitstudie. Droemer und Knauer, München 1989. Koechel, R.: Kindeswohl im gerichtlichen Verfahren. Luchterhandverlag, Neuwied, Kriftel, Berlin 1995.

Bemerkung: Teilnehmezahl: max. 80. Anmelde- und Anmeldezeitpunkt: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags. Diese Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.006 Aggression als Zeichen der Hoffnung? Zum Gewaltproblem bei Jugendlichen

Dozent: Hau / Leuzinger-Bohleber

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- AB 8, R. 0113/0114 Vorbesprechung: Mi. 20.04.05, 16-18 Uhr, Dia 9, R. 0422; Block: Fr. 17.06., 14-22; Sa. 18.06., 9-18, AB 8, R. 0113/0114; Anmelde- und Anmeldezeitpunkt im Institut für Psychoanalyse

Kommentar: Gewalt bei Jugendlichen war schon immer ein beängstigendes Phänomen in #heißen# Kulturen (Claude Lévi-Strauss). Heutzutage ist es für viele LehrerInnen und Lehramtstudierende ein Thema geworden, das mit Angst vor dem Schulalltag verbunden ist. In diesem Seminar wird aus psychoanalytischer Sicht versucht, die unbewussten Determinanten adoleszenter Gewalt adäquater zu verstehen und gemeinsam nach konstruktiven Möglichkeiten zu suchen, damit umzugehen. Fall- und Filmbeispiele dienen als zusätzliche Illustrationen.

Literatur: Thomas Aucter: Aggression als Zeichen von Hoffnung # oder: der entgleiste Dialog. In: Wege zum Menschen 46 Heft 2 (Feb./März 1994), S.53-71. Marianne Leuzinger-Bohleber: Zum Schicksal von Libido, Aggression und Objektbeziehung in der Adoleszenz. In: Psychoanalyse heute. Hg. v. Ralf Zwiebel. Opladen: Westdeutscher Verlag 1996: S.81-118. Juli Zeh: Spieltrieb. Frankfurt a.M.: Schöffling & Co. 2004. Die Vorstellung des Seminarprogramms und die Referatverteilung erfolgen in der Einführungsveranstaltung.

Bemerkung: Teilnehmezahl: max. 40. Anmelde- und Anmeldezeitpunkt: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags. Diese Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.007 Psychologie des Sterbens

Dozent: Schneider

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

14:00 - 22:00 NP 1, R. 1207 Block: 27.05. 14-22; 28.05. 9-18; Anmelde- und Anmeldezeitpunkt im Institut für Psychoanalyse;

Beginn: 27.05.2005

Ende: 28.05.2005

Kommentar: Der Tod ist in unserer Gesellschaft tabuiert # und andererseits eines der brennenden Zeitthemen. In einem Land, in dem die durchschnittliche Lebenserwartung bei Männern weit über 70 und bei Frauen mittlerweile fast 80 Jahre beträgt, ist der Tod zwar individuell weit hinausgeschoben, dafür jedoch als kollektives Phänomen einer strukturell überalterten Gesellschaft präsenter denn je. Dennoch # oder deshalb? # verleugnen wir ihn, denn die Tatsache des Todes rührt an eine menschliche Urangst. Mit den weit reichenden Veränderungen der Familienstruktur hat sich auch die Art des Sterbens grundlegend verändert: Heute wird meist

anonym, in einem durch Technik und Einsamkeit bestimmten Ambiente gestorben. Eine Kultur des Sterbens (wie sie in anderen Kulturen existiert) hat sich in unserer Gesellschaft nicht entwickelt, ebenso wenig ein ideologiefreies Nachdenken über Freitod und das, was unter dem Namen #Euthanasie# in Nazideutschland schreckliche Vernichtungspraxis wurde, jedoch von großen kritischen Geistern wie Viktor von Weizsäcker als notwendiger Teil einer ärztlichen Kunstlehre eingefordert wurde. Das Seminar wird sich mit philosophischen, soziologischen und psychologischen Grundlagen zum Phänomen Tod und Sterben befassen, um von diesem Kenntnisstand aus zu einer freien Reflexion der mit dem Thema verbundenen Implikationen zu gelangen.

Literatur: Th. W. Adorno, Negative Dialektik, Frankfurt 1966; J. Amery, Hand an sich legen, Stuttgart 1990; Ph. Aries, Studien zur Geschichte des Todes im Abendland, München 1976; J. Assmann, Der Tod als Thema der Kulturtheorie, Frankfurt 2000; E.M. Cioran, Vom Nachteil geboren zu sein, Frankfurt 1979; E. Durkheim, Der Selbstmord, Neuwied 1973; S. Freud, Zeitgemäßes über Krieg und Tod, Frankfurt 1974; L. Lütkehaus, Nichts, Frankfurt 2002; J. Ziegler, Die Lebenden und der Tod, München 2000.

Bemerkung: max. 40. Anmeldeleiste: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm - Konfliktberatung für PädagogInnen - anerkannt.

Voraussetzung: Referate zu genannter Literatur sind möglich # müssen mit mir per e-mail (wird bei Anmeldung mitgeteilt) vorher abgestimmt werden.

FB01.IfPA.008 Psychoanalytische Aspekte in der pädagogischen Arbeit mit Straßenkindern in Südamerika

Dozent: Wolff

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1207 Anmeldeleiste im Institut für Psychoanalyse

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Kinder und Jugendliche, die auf der Straße leben, arbeiten oder betteln, sind in vielen Ländern Südamerikas zu einem ernstzunehmenden gesellschaftlichen Problem geworden. Ob durch Streetworker oder in Heimen für obdachlose Kinder - zahlreiche Projekte widmen sich in ihrer sozialen Arbeit dieser immer größer werdenden Gruppe. Wenn man sich mit den Lebensrealitäten dieser #Kinder [auf] der Straße# auseinandersetzt, drängen sich eine Reihe von Fragen auf: Wie lässt sich das Phänomen als historisch-kulturell gewordenen verstehen? Welche Auswirkungen haben die verschiedenen Formen des Lebens auf der Straße auf die psychosoziale Entwicklung der Kinder? Wie kann eine sinnvolle Arbeit mit ihnen aussehen? Am Beispiel eines laufenden Projektes in Peru wird es im Seminar v.a. darum gehen, welchen Beitrag psychoanalytische Konzepte zum Verstehen der Kinder und Jugendlichen leisten können. Welche inneren Niederschläge findet eine in aller Härte einbrechende äußere Realität, welche psychischen Verarbeitungsformen entwickeln die Betroffenen. Weil es bei diesen Fragen von zentraler Bedeutung ist, die eigene kulturelle Geprägtheit einzubeziehen und zu hinterfragen, finden ethnopsychanalytische Ansätze, die sich mit der Bedeutung der eigenen #Fremdheit# in einer anderen Kultur beschäftigen, besondere Beachtung.

Literatur: zur Einführung in das Thema: Dücker, Uwe v. (1992): Die Kinder der Straße. Überleben in Südamerika. Frankfurt: Fischer. Rabanal, César R. (1995): Elend und Gewalt. Eine psychoanalytische Studie aus Peru.

Frankfurt: Fischer Es wird ein Semesterapparat in der Bibliothek eingerichtet.

Bemerkung: Erwünscht sind Grundkenntnisse der psychoanalytischen Theorie sowie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme. Teilnahmezahl: max. 40 Anmeldeleiste: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags. Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.009 Supervision für PädagogInnen

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207 Persönliche Anmeldung in Sprechstunde; Di. 8:30-9:30

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Es handelt sich um eine laufend stattfindende Veranstaltung im Rahmen des Profilstudienprogramms #Konfliktberatung für PädagogInnen#. Teilnahme ist nur nach persönlicher Anmeldung in meiner Sprechstunde möglich (Di. 8:30-9:30 Uhr)

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 15. Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.010 Einführung in das psychoanalytische Denken für PädagogInnen II: Liebe und Sexualität

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 NP 1, R 1207 Anmeldeleiste im Institut für Psychoanalyse

Beginn: 11.04.2005

Kommentar: Nach der Beschäftigung mit der psychoanalytischen Traumtheorie wollen wir uns in diesem Semester mit der psychoanalytischen Auffassung von Liebe und Sexualität beschäftigen. Im Zentrum der Veranstaltung wird die Lektüre von Freuds Arbeit #Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie# aus dem Jahre 1905 stehen, es werden aber auch einige neuere psychoanalytische Arbeiten (z.B. von Laplanche) und andere Medien (z.B. Filme) besprochen.

Bemerkung: Teilnehmezahl: max. 40. Anmeldefrist: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.011 Praxis der Beratung

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- NP 1, R. 1306 Vorbesprechung: Mi. 13.04.05, 10-12 Uhr, NP 1, R. 1207; Block: Sa. 18.06., 9-19; Sa. 25.06., 9-19; NP 1, R. 1306

Kommentar: Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung im Rahmen des Profilstudienprogramms #Konfliktberatung für PädagogInnen#. Teilnahme ist nur nach persönlicher Anmeldung in meiner Sprechstunde (Di. 8:30-9:30 Uhr) möglich.

Bemerkung: Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

Kolloquien

FB01.IfE.011 Prüfungskolloquium

Dozent: Burow

Art: Prüfungskolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 2, R 0402

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Das Prüfungskolloquium richtet sich an Prüfungskandidaten/innen. Anhand ausgewählter Probepfahrungen und der Besprechung von Exposes klären wir die Frage, wie eine optimale Prüfungsvorbereitung aussieht.

Literatur: Prüfungs- und Referatsinfos unter: www.uni-kassel.de/fb1/burow ('Theorien für die Praxis')

FB01.IfE.015 Forschungskolloquium Playbacktheater

Dozent: Dauber

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-tägig

Montag 20:00 - 22:30 Ort: privater Seminarraum

Kommentar: Diese Gruppe arbeitet theoretisch wie praktisch an der Weiterentwicklung von Formen und Inhalten des Playbacktheaters. Die Gruppe tritt regelmäßig öffentlich in der Universität auf.

FB01.IfE.036 Forschungskolloquium zur Grundschul- und Kindheitsforschung

Dozent: Heinzel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Termine n. V., Anmeldung bei Frau Heinzel, Raum 2220, NP 1

Kommentar: Inhalte sind: Planung und Begleitung von Promotions- und Forschungsvorhaben der Grundschul- und Kindheitsforschung; Diskussion des Forschungsstands der Kindheits- und Grundschulforschung; Vertiefung im Bereich erziehungswissenschaftlicher Forschungsmethoden; Beratung zum Schreiben wissenschaftlicher Texte und Selbstreflexion der Forschenden und Evaluation der Forschungsprojekte.

Literatur: Friebertshäuser, B. u. A. Prengel (Hrsg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim 1997; Heinzel, F. (Hrsg.): Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive. Weinheim und München 2000; Heinzel, F.: Methoden der Kindheitsforschung # Probleme und Lösungsansätze. In: Prengel, A. (Hrsg.): Im Interesse von Kindern? Weinheim und München 2003, S. 123-135; Heinzel, F.: Zur Funktion von Fallstudien für didaktische Initiativen im Unterricht. In: Brinkmann, E., N. Kruse u. C. Osburg (Hrsg.): Kinder schreiben und lesen. Beobachten, Verstehen, Lehren. Freiburg im Breisgau 2003, S. 19-35

Bemerkung: Die Veranstaltung ist Teil des Promotionsstudiums für Absolventinnen des ersten Staatsexamens für das Lehramt an Grundschulen und außerdem ein Angebot zum Austausch für Promovenden und Promovendinnen. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses erfolgt im Rahmen von interdisziplinärer Zusammenarbeit (IAG Grundschulpädagogik) oder in universitätsübergreifender Kooperation (mit Annedore Prengel, Universität Potsdam). Die persönliche Anmeldung ist in der Sprechstunde bei Frau Heinzl, Raum 2220, NP 1, erforderlich.

FB01.IfE.050 Forschungskolloquium Aktuelle Projekte der Schul- und Unterrichtsentwicklung

Dozent: Messner

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 21:00 NP 1, R 1306 Beginn 18.00 Uhr c. t.

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Ein Kolloquium zur Präsentation, aktiven Erarbeitung (mit methodologischen Übungen) und Diskussion von aktuellen Vorhaben der Unterrichtsforschung (besonders zu Fragen des selbstständigen Lehrens / Lernens im Fachunterricht). Auch die Besprechung von Dissertationen und Examensarbeiten sowie die Vorbereitung auf Themen der Lehramtsprüfungen ist in diesem Rahmen möglich. Für MagisterstudentInnen höherer Semester ist dieses Kolloquium besonders geeignet. PromovendInnen sind auf Wunsch automatisch teilnahmeberechtigt; ebenso StudentInnen, die bei mir Magister- oder Examensarbeiten schreiben. Diese Veranstaltung ist anrechenbar als Methodenseminar. In der ersten Sitzung am 20.04.05 wird ein konkretes Arbeitsprogramm vorgestellt.

Literatur: Forschungsantrag 'Lehren, Lernen, Literacy' und Blum / Messner / Pekrun / Leiß: DISUM-Projekt

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 20 (Liste ab 11.04.2005 bei Frau Richter in Raum 2210, NP 1)

FB01.IfE.075 Promotionskolleg "Rationalität und Spiritualität"

Dozent: Gremmels / Burow / Heinemann / Klumbies / Kaiser

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag - Dia 9, R 0422 weitere Termine n. V.

Beginn: 08.07.2005

Kommentar: Mitglieder des Promotionskollegs sind die Doktorandinnen und Doktoranden der oben genannten Professoren. Darüber hinaus sind auch Studierende eingeladen, die sich mit dem Gedanken der Promotion tragen. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Studienabschluss.

Bemerkung: Voraussetzung für die Teilnahme ist der Studienabschluss. Erster Termin: 08.07.2005, halbtägig nachmittags nach Vereinbarung, der genaue Beginn wird von den beteiligten Hochschulprofessoren mitgeteilt.

FB01.IfPA.012 Forschungskolloquium Institut für Psychoanalyse

Dozent: Leuzinger-Bohleber / Zwiebel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Im Forschungskolloquium werden laufende Arbeiten im Fach Psychoanalyse und im interdisziplinären Dialog mit den Erziehungswissenschaften besprochen (Magisterarbeiten, Promotionen, Habilitationen). Auch die z.Zt. laufenden Forschungsprojekte (Schwangerschaft, Geburt und Frühentwicklung, Langzeitwirkungen von Psychoanalysen und Psychotherapien, Didaktik der Psychoanalyse, Gedächtnisforschung, Nichtbeschulbare Jugendliche: institutionelle und psychodynamische Analysen, Tiefenhermeneutische Medienanalyse der Jugendtalkshow Arabella, Big Brother etc.) werden vorgestellt. Anhand konkreter Beispiele aus dieser Forschungspraxis wird eine Annäherung an die komplexen und anspruchsvollen Forschungsprobleme der Psychoanalyse versucht.

Lehrforschungsprojekt

FB01.IfE.017 Interdisziplinäres Lehrforschungsprojekt: Soziale Netzwerke in interkulturellen Kontexten

Dozent: Dauber / Eckard

Art: Lehrforschungsprojekt

Zeit u. Ort:

Montag 15:00 - 18:00 KW 3, R 1120 A Vorbesprechungstermin, andere Termine n. V.

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Im Zentrum dieses voraussichtlich über 2-4 Semester laufenden Lehrforschungsprojekts steht die Erkundung und wissenschaftliche Dokumentation von (und phasenweise Mitarbeit in) verschiedenen pädagogischen Praxisfeldern (von Kindertagesstätten bis zu Berufsschulen, von Jugendzentren bis zu kirchlicher Erwachsenenbildung, von kommunaler Jugendhilfe bis Krankenhaus), in denen besondere Kompetenzen interkultureller Kommunikation gebraucht werden. Willkommen sind Studierende verschiedener Studiengänge (insbesondere L1 # L4, Magister, Sozialwesen), die sich in diesem Bereich länger als ein Semester (und 90 Minuten pro Semesterwoche) engagieren und qualifizieren wollen. Besonders willkommen sind Studierende, die dafür schon besondere Voraussetzungen mitbringen (insbesondere persönliche Erfahrungen, aber auch z.B. Kenntnis einer osteuropäischen oder vorderasiatischen Sprache). Im Rahmen des Lehrforschungsprojekts besteht die Möglichkeit, eine wissenschaftliche Prüfungsarbeit/Abschlussarbeit anzufertigen.

Literatur: Ein Reader mit Grundagentexten wird erstellt und durch Berichte der teilnehmenden Studierenden laufend ergänzt.

Bemerkung: Anmelde-Liste im Büro Dauber, R. 1211 NPS 1; Teilnehmerbegrenzung: 20

FB01.lfE.034 Rückmeldesituationen im Grundschulunterricht - Lehrforschungsprojekt (Teil 1)

Dozent: Heinzel

Art: Lehrforschungsprojekt

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: In der Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik werden zur Zeit (neue) Formen der Rückmeldung im Zusammenhang mit einem pädagogischen Leistungsbegriff, mit differenzierter Lernförderung und neuen Formen der Leistungsreflexion intensiv diskutiert. Zu unterscheiden sind Lehrerfeedback und Schülerfeedback. Durch gute Rückmeldungen von LehrerInnen oder durch sinnvolle Lernarrangements, die ein selbstreflexives Leisten in der Schule initiieren, sollen individuelle Lernprozesse von Kindern gefördert werden. Rückmeldungen von Schülern (Schülerfeedback) gelten als Instrument der Unterrichtsentwicklung und Partizipation von Kindern in der Schule. Das Lehrforschungsprojekt wendet sich, nach einer Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen und Ansätzen zur Leistungsreflexion im Unterricht sowie zur Mitbestimmung in der Schule, dem Schulalltag zu und versucht durch Befragungen und Beobachtungen folgenden Fragen nachzugehen: Was und wie wird im Alltag des Unterrichts gespiegelt, was wird als Lernvorgang anerkannt? Welche Formen der Rückmeldung finden sich im Grundschulunterricht? Wie häufig kommen diese Formen vor? Wie interagieren die Beteiligten in diesen Rückmeldesituationen? Es erfolgt im Rahmen des Lehrforschungsprojekts eine Einführung in die hier notwendigen Forschungsmethoden.

Literatur: Bastian, J., A. Combe u. R. Langer 2003: Feedback-Methoden. Erprobte Konzepte, evaluierte Erfahrungen. Weinheim; Böttcher, W., U. Brosch u. H. Schneider-Petri. (Hrsg.) 1999: Leistungsbewertung in der Grundschule. Weinheim, Basel; Graf, U. 2004: Schulleistung im Spiegel kindlicher Wahrnehmungs- und Deutungsarbeit. Eine qualitativ-explorative Studie zur Grundlegung selbstreflexiven Leistens im ersten Schuljahr. Hamburg; Jürgens, E. 1992: Leistung und Beurteilung in der Schule. Eine Einführung in leistungs- und Bewertungsfragen aus pädagogischer Sicht. Sankt Augustin; Kalthoff, H. 2000: 'Wunderbar, richtig'. Zur Praxis mündlichen Bewertens im Unterricht in: ZfE, 3. Jg. (2000), H. 3, S. 429-446; Pädagogik 5/2001, Themenschwerpunkt: Schülerrückmeldung über Unterricht; Prengel, A.: 'Ohne Angst verschieden sein?' - Mehrperspektivistische Anerkennung von Schulleistungen in einer Pädagogik der Vielfalt. In: Hafenecker, B., P. Henkenborg u. A. Scherr (Hrsg.): Pädagogik der Anerkennung - Grundlagen, Konzepte, Praxisfelder. Schwalbach / Ts. 2002, S. 203-221; Vierlinger, R. 1999: Leistung spricht für sich selbst. 'Direkte Leistungsvorlage' (Portfolios) statt Ziffernzensuren und Notenfetischismus. Heinsberg

Bemerkung: Das Seminar setzt das Interesse an Forschendem Lernen und ein besonders hohes Engagement voraus. Im Kontext dieses Seminars können auch Forschungsthemen für Abschlussarbeiten entstehen. Es wird davon ausgegangen, dass Sie zwei Semester lang an diesem Seminar teilnehmen. Persönliche Anmeldung ist in der Sprechstunde von Frau Heinzel am 15.03.2005 von 11. - 12.30 Uhr erforderlich.

II. Wirtschaftsdidaktik

Grund- und Hauptstudium

FB01.lfE.WD.002 Einführung in die Wirtschaftsdidaktik

Dozent: Gerdsmeier

Art: Seminar (Präsenzphase und eLearning)

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Montag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1403 Verbindlicher Vorbesprechungstermin
Beginn: 18.04.2004
- weitere Präsenzphasen: n. V.

Kommentar: Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung im Grundstudium. Mit ihr sollen die Studien zur Wirtschaftsdidaktik begonnen werden. Es geht darum, die zentralen Fragestellungen, begrifflichen Konstrukte, Denkfiguren und Werkzeuge der Wirtschaftsdidaktik kennen zu lernen. Gefördert werden soll das Vergnügen an der didaktischen Reflexion. Um gemeinsam sinnvoll arbeiten zu können, wird die Veranstaltung in diesem Durchgang erstmals in einer Verbindung von Präsenzphasen und eLearning durchgeführt. Ein erster Präsenztermin, der für alle verbindlich ist, die an der Veranstaltung teilnehmen wollen, ist der 18. April. Dann werden alle weiteren organisatorischen Fragen besprochen. Um die Veranstaltung besser vorbereiten zu können, werden alle Interessierten gebeten, sich bis spätestens Mitte April bei Frau Nörthemann anzumelden: persönlich (R 1115 HPS) oder telefonisch (0561/804-4290) oder mit Email (gerdsmeier@uni-kassel.de). Sie sollten außerdem sicherstellen, dass Sie im Sommer über einen eigenen Rechner oder eine Berechtigung zur Nutzung der PC-Räume der Uni Zugriff auf meine Homepage haben.

Bemerkung: Die Veranstaltung ist dem Grundstudium, Bereich Wp 1, der Wirtschaftsdidaktik zugeordnet. Ein Teilnahmechein kann erworben werden.

FB01.lfE.WD.003 Fachinhaltliche Schülerkognitionen: Aktivitäten und Repräsentationen.

Dozent: Gerdsmeier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 3139

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Lehrende machen sehr häufig Pläne über den 'nächsten zu lernenden Stoff' mit bezug auf den 'zuvor behandelten Stoff'. Was dabei dann zu einer randständigen Größe wird, sind das Wissen und Denken, das die Lernenden selbst mit den jeweiligen Gegenständen verbinden. Das ist offensichtlich sehr problematisch, weil Lernen grundsätzlich als Veränderung des subjektiven Wissens und Denkens aufzufassen ist und . Hier knüpft die Veranstaltung an. Für ausgesuchte Gegenstände sollen die Kognitionen von Lernenden beschrieben werden und im Hinblick auf unterschiedlich anspruchsvolle Lehrziele sollen Wege skizziert und analysiert werden, auf denen sich Lernen subjektiv relevant vollziehen könnte. Diese analytische Vorgehensweise in dieser Veranstaltung soll zugleich der Mode entgegenwirken, didaktische Reflexion auf Methodenentscheidungen zu verkürzen. Die Beschreibungen, Entwürfe und Analysen sind eingebettet in die Beschäftigung mit Wissensarten, Lerntheorien, Instruktionsansätzen, Konzepten selbst gesteuerten Lernens und Besonderheiten der Schulbuchökonomie.

Bemerkung: Die Veranstaltung ist dem Hauptstudium, Wahlpflichtbereich 4, in der Wirtschaftsdidaktik zugeordnet. Bitte beachten Sie die wörtlich gemeinten Anfangs- und Endzeiten. Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist möglich.

FB01.lfE.WD.004 Selbstkonzepte, Unterricht und Schulentwicklung: Vorbereitung auf die SPS I und fachdidaktische Zusatzveranstaltung

Dozent: Gerdsmeier

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Montag 18:00 - 20:00 Vorbesprechung, Ort: HPS, siehe Aushang

Beginn: 25.04.2005

Freitag 14:00 - 16:15 Block II, Ort: HPS, siehe Aushang

Beginn: 08.07.2005

Freitag 14:00 - 18:15 Block I, Ort: HPS, siehe Aushang

Beginn: 20.05.2005

Samstag 09:00 - 17:15 Block I, Ort: HPS, siehe Aushang

Beginn: 21.05.2005

Sonntag 09:00 - 12:15 Block II, Ort: HPS, siehe Aushang

Beginn: 09.07.2005

Kommentar: Es handelt sich zum einen um eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Wirtschaftspädagogik, die im SS 05 mit den Schulpraktischen Studien in der 'Normalform' beginnen. Im Zentrum stehen die Themen Selbstkonzeptentwicklung, Unterricht, Personal- und Organisationsentwicklung an Schulen. Es kann für die SPS wahlweise diese Veranstaltung oder eine entsprechende Einführung bei Frau Clement gewählt werden. Wenn nicht alle verfügbaren Plätze (max. 20) von Praktikanten belegt werden, kann die Veranstaltung zum anderen von Interessierten an einem wirtschaftsdidaktischen Angebot besucht werden. Bearbeitet wird dabei die Schnittstelle zwischen wirtschaftsdidaktischem Reflektieren und der Selbstkonzept-, Unterrichts- und Personalentwicklung. Es sollen kleinere Erhebungen geplant, durchgeführt und ausgewertet werden. Das Seminar ist in der Wirtschaftsdidaktik im Hauptstudium, Wahlpflichtbereich 3, verortet.
Vorbesprechung: Mo., 25.04. 05: 18 # 20 Uhr; Block I:Fr., 20.05.05: 14.00 # 18.15 Uhr, Sa., 21.05.05: 9.00 # 17.15 Uhr; Block II: Fr., 08.07.05: 14.00 # 16.15 Uhr, Sa., 09.07.05: 9.00 # 12.15 Uhr; Das entspricht einer

Veranstaltung mit 2 SWS.

Bemerkung: Die Veranstaltung ist Teil der SPS I (Normalform) oder kann als wirtschaftsdidaktische Veranstaltung im Hauptstudium, Wahlpflichtbereich 3, gewählt werden. Für die Wirtschaftsdidaktik kann ein Leistungsnachweis erworben werden. Begrenzte Teilnehmerzahl. Um Anmeldung wird gebeten bis 15.4.05 [wahlweise Büro Nörthemann (R. 1115 HPS), Tel. 0561/804-4290 oder Email gerdsmeier@uni-kassel.de]

FB01.IfE.WD.005 Lernaufgaben im kaufmännischen Unterricht - Gestaltung und Analyse.

Dozent: Howe

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 13:30 - 15:00 HPS, R. 1217 Vorbesprechung

Beginn: 15.04.2005

Freitag 13:30 - 18:30 HPS, R. 1217

Beginn: 29.04.2005

Freitag 13:30 - 18:30 HPS, R. 1217

Beginn: 20.05.2005

Freitag 13:30 - 18:30 HPS, R. 1217

Beginn: 10.06.2005

Samstag 09:00 - 14:00 HPS, R. 1217

Beginn: 21.05.2005

Kommentar: In der beruflichen Bildung wird derzeit versucht, einen didaktischen wie pädagogischen Paradigmenwechsel zu vollziehen: weg von kleinschrittigem, instruktionistischem, lehrerzentriertem Unterricht hin zu einem Unterricht, der unter anderem durch offene und komplexe Aufgaben selbstgesteuertes und kooperatives Lernen der Schülerinnen und Schüler begünstigt. Neben der Erarbeitung theoretischer Grundlagen sollen im Seminar Aufgaben kriteriengeleitet analysiert und Versuche eigener Aufgabenentwicklung unternommen werden. Veranstaltungstermine sind: Vorbesprechung: Fr., 15.04.05, 13:30 # 15 Uhr 1. Block: Fr., 29.04.05, 13:30 # 18:30 Uhr 2. Block: Fr., 20.05.05, 13:30 # 18:30 Uhr & Sa., 21.05.05, 09:00 # 14:00 Uhr 3. Block: Fr., 10.06.05, 13:30 # 18:30 Uhr

Literatur: Literaturliste wird in der Veranstaltung herausgegeben.

Bemerkung: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. # Anmeldung ist deshalb erforderlich. (Bevorzugt werden Studierende mit höherer Semesterzahl sowie Quereinsteiger.) Anmeldung bitte unter: noerthe@uni-kassel.de, Telefonnummer: 05 61 / 8 04 # 42 90. Die Veranstaltung ist dem Grundstudium, Wahlpflichtbereich 2, zugeordnet. Dieses Seminar wird geleitet von Frau Göckede (Dipl.-Hdl.) und Frau Howe (Dipl.-Hdl.).

FB01.IfE.WD.006 Didaktik des Rechnungswesenunterrichts.

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 17:00 - 19:00 HPS, R. 1403

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Das Fach Rechnungswesen ist, wie zahlreiche Noten- und Abbruchstatistiken belegen, ohne jeden Zweifel als eines der Problemfelder der kaufmännischen Berufsausbildung anzusehen. Woran liegt das? Nicht wenige Fachbücher und Fachautoren sind der Überzeugung, dass die Gründe dafür in der sehr dogmatisch praktizierten, inhaltlichen und methodischen Vorgehensweise bei der Vermittlung des Rechnungswesenunterrichtes (Klassisch: Bilanzmethode) zu suchen sind. In diesem Seminar soll nach alternativen Herangehensweisen Ausschau gehalten werden. Geplant ist, in gemeinsamer Arbeit einen im WS 2003/2004 angedachten Arbeitsansatz weiter zu entwickeln, der ausgehend von der Einnahmen-Überschussrechnung versucht, die vorhandenen Präkonzepte der Schüler und Schülerinnen stärker zu berücksichtigen und deren Eigenmodellierungsaktivitäten zu fördern.

Bemerkung: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. # Anmeldung ist deshalb erforderlich. (Voraussetzung: Erbrachte Leistungsnachweise im Seminar #Lernaufgaben im kfm. Unterricht # Gestaltung und Analyse# und Rechnungswesen I und II.). Anmeldung bitte unter: noerthe@uni-kassel.de, Telefonnummer: 05 61 / 8 04 # 42 90. Die Veranstaltung ist dem Wahlpflichtbereich 3 zugeordnet.

Doktorandenseminar

FB01.IfE.WD.001 Doktorandenseminar

Dozent: Gerdsmeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:15 - 17:45 HPS, R. 1144 (Berufsschulwerkstatt)

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: -/-

III. Philosophie

1. Vorlesungen

FB20_027 Positionen der Kunstphilosophie im 20. Jahrhundert

Dozent: Majetschak

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 MS HS NoB

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Die Einführungsvorlesung wird versuchen, Studierende der Fächer »Kunstwissenschaft« und »Philosophie« mit einigen Grundpositionen der Kunstphilosophie des 20. Jahrhunderts vertraut zu machen, ohne auf Seiten der Hörer allzu viele Vorkenntnisse vorauszusetzen. Zur Sprache kommen sollen neben den kunstphilosophischen Positionen Martin Heideggers und Theodor W. Adornos auch neuere kunsttheoretische Ansätze aus dem Spektrum der sprachanalytischen Philosophie (Nelson Goodman, Arthur C. Danto). Sofern Zeit bleibt, sollen zudem einige Grundzüge jenes Kunstdenkens einer kritischen Würdigung unterzogen werden, das sich in der neueren französischen Philosophie herausgebildet hat (Jean-François Lyotard, Jacques Derrida).

FB04.06618 Die Logik des zeitgenössischen Liberalismus

Dozent: Flickinger

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 19:30 AB 10, R 1102

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: In dieser - für Anfänger durchaus geeigneten - Veranstaltung wird die Frage danach im Zentrum stehen, ob die Prinzipien der Freiheit und der sozialen Gerechtigkeit in unserer liberalen Gesellschaftsordnung gleiche Geltung beanspruchen können. Die Diskussion sollte ihren Ausgang von den Verrechtlichungsprozessen nehmen, die den Lebensalltag strukturieren, um zu überlegen, wie in ihnen der Gedanke der materiellen Gerechtigkeit verarbeitet wird. Hegels Rechtsphilosophie (Grundlinien der Philosophie des Rechts) eignet sich als Textgrundlage. Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB01.0126 Einführung in die formale Logik und Semantik

Dozent: Heinemann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 16:00 NP 1, R 1311

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Als Lehre vom richtigen (d.h. sachgerechten) Argumentieren oder vom richtigen (d.h. klaren und deutlichen) Denken war Logik für die Tradition eine philosophische Grunddisziplin. Die moderne Logik hat diesen Anspruch nur scheinbar reduziert. Sie fragt zwar nicht direkt nach dem Wahren, sondern gleichsam nur technisch, eben als formale Logik, nach den Gesetzen des Wahrseins (Frege). Aber gerade dadurch ist sie in der Lage, als formale Semantik die Frage nach den Bedingungen der Möglichkeit sinnvoller Rede zu explizieren und die Vorentscheidungen aufzudecken, die sich für die Beantwortung dieser Frage aus den scheinbar nur technischen Eigentümlichkeiten der traditionellen Logik ergeben. Der Vorlesung liegt ein Skriptum zugrunde, das im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt wird. In den Übungen kann ein Leistungsnachweis erworben werden. Literatur: Als vorbereitende Lektüre empfohlen: E. Tugendhat und U. Wolf: Logisch-semantische Propädeutik, Stuttgart: Reclam 1983

FB01.0127 Sokrates, der Mensch, der Philosoph, der Erzieher

Dozent: Hermann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1311

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Karl Jaspers rechnet Sokrates (S.) unter die "Maßgeblichen Menschen" zusammen mit Buddha, Konfuzius und Jesus: "Wie einer S. erfährt bewirkt ein Grundzug seines Denkens", insbesondere auch auf pädagogischem Gebiet. Voraussetzung ist, sich aus den lit. philos. u. kunstgeschichtl. Quellen ein Bild vom "historischen" S. zu machen. Philosophische Grundlage: Platon. Xenophon und Aristoteles. - Die Wirkung des S. erklärt sich wie die eines jeden Vorbildes aus der von ihm verwirklichten Einheit von Leben und Praxis. Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Abschlussklausur. Literatur i.A.: Der Mensch: I.M. Kaufmann: Sokrates. München 2000; U. Wolf: Die Suche nach dem guten Leben. Reinbek 1996; - Der Philosoph: G. Figal: Sokrates. 2. Aufl. München 1998; G. Martens: Die Sache des Sokrates. Stuttgart 1992; Der Erzieher: D. Birnbacher u.a. (Hg.) Das Sokratische Gespräch. Stuttgart 2002. - Weitere Literatur vertiefenden Charakters in der Vorlesung. Sprechstunde: Do. 16-17 Uhr u.n. Vereinbarung Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB01.0128 Mensch - Umwelt - Mitwelt

Dozent: Köchy

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: In Fortsetzung der Leitthemen der vergangenen Semester (#Natur#, #Biophilosophie#, #Wissenschaft#, #Erkenntnis#) werden meine Veranstaltungen im SS 2005 unter dem Leitthema #Mensch #Umwelt - Mitwelt# stehen. Die diesbezügliche einführende Vorlesung hat das Ziel, Ansätze der philosophischen Anthropologie, der Naturphilosophie und der Umweltphilosophie (Umweltethik) zu diesem Zweck zusammenzuführen. Es soll erörtert werden, welche genuin philosophischen Impulse zu dem derzeit brisanten Thema des richtigen (guten) Umgangs mit der Natur existieren. Entsprechend wird die Veranstaltung in drei Themenblöcke gegliedert: 1. Mensch: Das Menschenbild in zentralen Entwürfen der philosophischen Anthropologie des 20. Jahrhunderts 2. Natur: Naturbilder im Kontext menschlichen Selbstverständnisses 3. Ethik: Zum richtigen Umgang mit der Natur Literatur: Block 1: M. Scheler, Die Stellung des Menschen im Kosmos 1928, Bonn 1998; A. Gehlen, Der Mensch. Seine Natur und seine Stellung in der Welt 1940, Wiebelsheim 2004; E. Cassirer: An Essay on Man 1944, New Haven 1992, H. Plessner: Die Stufen des Organischen und der Mensch 1928, Ges. Schr. Bd. IV, Baden-Baden 2003; H. Plessner, *Conditio humana*, Ges. Schr. Bd. VIII, Baden-Baden 2003; H. Jonas: Organismus und Freiheit, Göttingen 1973. Block 2: G. Altner: Naturvergessenheit, Darmstadt 1991; H.P. Dürr: Respekt vor der Natur # Verantwortung für die Natur, München, Zürich 1994; H.W. Inggensiep, A.Eusterschulte (Hg.): Philosophie der natürlichen Mitwelt, Würzburg 2002; K.M. Meyer-Abich: Aufstand für die Natur, München 1990; G. Picht: Der Begriff der Natur und seine Geschichte, Stuttgart 1993; F. Rapp (Hg.), Naturverständnis und Naturbeherrschung, München 1981; G. Schiemann, (Hg.): Was ist Natur?, München 1996; J. Zimmermann (Hg.): Das Naturbild des Menschen, München 1982 Block 3: R. Attfeld, A. Belsey (Hg.): Philosophy and the natural environment, Cambridge University Press 1994; D. Birnbacher (Hg.): Ökologie und Ethik, Stuttgart, 1986; U. Eser, T. Potthast: Naturschutzethik, Baden-Baden, 1999; M. Forscher: Über das Handeln im Einklang mit der Natur, Darmstadt 1998; A. Krebs (Hg.): Naturethik, Frankfurt 1997; K. Ott, M. Gorke (Hg.): Spektrum der Umweltethik, Marburg, 2000; D. v. d. Pfordten: Ökologische Ethik, Reinbek 1996; L. Pojman (Hg.): Environmental Ethics, Belmont 2001; H. Sachsse: Ökologische Philosophie, Darmstadt 1984. Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie

FB05.SOZ.126 Erlösung und Utopie im Werk von Walter Benjamin

Dozent: Löwy

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306 Franz-Rosenzweig-Gastprofessur

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Wir sind gewohnt, die verschiedenen Geschichtsphilosophien nach ihrem fortschrittlichen oder konservativen, revolutionären oder nostalgischen Charakter zu klassifizieren. Walter Benjamin sprengt diese Klassifikationen. Er ist ein revolutionärer Kritiker der Philosophie des Fortschritts, ein Nostalgiker, der von einer messianischen Zukunft träumt, ein subversiver Theologe des Materialismus. Er ist, in jedem Sinn des Wortes, unklassifizierbar. Um besser den komplexen Bezug zwischen Erlösung und Utopie in der Philosophie der Geschichte von Walter Benjamin herzustellen, kann man das Konzept der Wahlverwandtschaft benutzen, sozusagen die wechselseitige Anziehungskraft und die gegenseitige Bestärkung der beiden kulturellen Gestalten, angefangen von gewissen strukturellen Analogien, die zu einer alchemistischen Verschmelzung führt wie die Liebesbegegnung zweier Seelen in Goethes Roman, Die Wahlverwandtschaften, dem Benjamin einer seiner wichtigsten Jugendaufsätze gewidmet hat. Walter Benjamin, Zur Kritik der Gewalt und andere Aufsätze, Frankfurt a.M. 1965 Michael Löwy, Erlösung und Utopie. Jüdischer Messianismus und libertäres Denken, Berlin 1997 Peter Bulthaup (Hg.), Materialien zu Benjamins Thesen ?Über den Begriff der Geschichte?, Frankfurt a.M. 1975

Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB01.0131 Dialektik - Differenzierungen zu Schleiermacher, Hegel und Marx

Dozent: Schmied-Kowarzik

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1207

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Im Rückgriff auf Platons Dialektik und in gegenseitiger Abgrenzung entwickelten zu Beginn des 19. Jh. in ganz unterschiedlicher Weise Schleiermacher, Hegel und Marx die philosophische Methode der Dialektik zur Erfassung der Wirklichkeit. Alle drei Methoden der Dialektik wurden im 20. Jh. modifiziert und kombiniert wieder aufgenommen (Lukács, Litt, Adorno, Heydorn, Habermas u.a.). Die Vorlesung wird versuchen die unterschiedlichen Strukturen und ihre Grenzen herauszuarbeiten und die Grenzen ihrer Anwendungsbereiche aufzuzeigen. Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Dialektik (1814/15), Hamburg 1988 Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Ethik (1812/13), Hamburg 1981 Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Wissenschaft der Logik, (Werke 5 u. 6), Frankfurt a.M 1970 Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften. (Werke 8 # 10), Ffm 1970 Karl Marx, Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie. Einleitung (1844), (MEW 1), Berlin 1956 Karl Marx, Kritik der Hegelschen Dialektik und Philosophie überhaupt (1844), (E I = MEW 40), Berlin 1956 Karl Marx, Grundrisse zur Kritik der politischen Ökonomie (1857/58), (= MEW 42), Berlin 1956 Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB01.0132 Sartre & Bloch: Grundlagen existentialistischen Denkens

Dozent: Zimmermann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 10:00 - 18:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 20.05.2005

Freitag 10:00 - 18:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 17.06.2005

Samstag 10:00 - 14:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 18.06.2005

Samstag 10:00 - 14:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 21.05.2005

Kommentar: Die Ergebnisse der vorigen Jahre aufnehmend, sollen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Philosophien von Jean-Paul Sartre und Ernst Bloch herausgearbeitet werden. Es soll herausgefunden werden, auf welche Weise diese Ansätze in heutiges Philosophieren eingefügt werden können. Als einführende Lektüre wird empfohlen: (Sartre) Fragen der Methode (Deutsche Fassung bei Rowohlt), (Bloch) Tübinger Einleitung in die Philosophie (Suhrkamp). Darüber hinaus meine eigenen Bücher: Subjekt & Existenz (Philo, Berlin, 2001) und Kritik der interkulturellen Vernunft (Mentis, Paderborn, 2002). Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie. TERMINE: Vorlesung (kolloquial) Fr 20.5./Sa 21.5. 10-18/10-14 Fr 17.6./Sa 18.6. 10-18/10-14

2. Proseminare

FB20_025 Arthur Danto - Die Verklärung des Gewöhnlichen. Eine Philosophie der Kunst

Dozent: Majetschak

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:00 - 13:00 MS SR NoB

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Mit seinem Buch »The Transfiguration of the Commonplace. A Philosophy of Art« (engl. 1981) hat der 1924 geborene amerikanische Philosoph Arthur Danto zweifellos einen der meistdiskutierten kunstphilosophischen Entwürfe der letzten Jahre vorgelegt. Ausgehend von Phänomenen der modernen Kunst, die den Betrachter oftmals mit Werken konfrontiert, die sich in ihrer wahrnehmbaren Erscheinung von gewöhnlichen Alltagsgegenständen gar nicht unterscheiden lassen, stellt Danto die Frage nach dem, was »etwas« zum »Kunstwerk« macht, grundsätzlich neu. Lassen sich überhaupt irgendwelche Kriterien zur Unterscheidung von Kunstwerken und Alltagsdingen angeben? Wie beziehen sich Kunstwerke auf die Welt, von der sie handeln? Haben Gesichtspunkte der Ästhetik (verstanden als Lehre von der sinnlichen Wahrnehmung von Schönheit) etwas mit Kunst zu tun? Was ist eigentlich die interne Struktur von dem, was wir als »Kunst« bezeichnen? Solche und ähnliche Fragen werden bei Danto aus der Sicht eines sprachanalytischen Philosophen

neuen Antworten zugeführt, die sich von dem, was die tradierte Kunstphilosophie zu ihnen zu sagen hatte, teilweise erheblich unterscheiden. Die Lehrveranstaltung wird versuchen, einen Überblick über die Hauptthesen des sieben Kapitel umfassenden Buches zu erarbeiten. Bei den Teilnehmern wird deshalb die prinzipielle Bereitschaft zur Präsentation der Hauptthesen eines Kapitels in der entsprechenden Sitzung vorausgesetzt.
Literatur: Scheinerwerb: Hausarbeit Text: Arthur Danto, Die Verklärung des Gewöhnlichen. Eine Philosophie der Kunst, Frankfurt am Main 41999 (Suhrkamp Verlag, stw 957)

3. Seminare

06743 Zur Kritik der ethischen Gewalt

Dozent: Warsitz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 13:30 NP 1, R 1306 14tägig

Kommentar: Ethik und Anthropologie untersuchen die Verständigungsformen und -regeln der sozialen Matrix des "symbolischen Wesens" Mensch. Dabei spielen nicht nur gelingende Interaktionserfahrungen, sondern auch die missglückenden, destruktiven Formen der "verfehlten Begegnung" mit dem Anderen eine konstitutive Rolle. Die "Dekonstruktion" der Ethik als Lehre von den gelingenden Sozialisationsformen im Sinne einer "Kritik der ethischen Gewalt" (Judith Butler) soll in diesem Seminar als Regulativ eines Diskurses gelesen werden, der die ethische Frage ("was soll ich tun?") zurückvermittelt zu den Verständigungsverhältnissen, aus denen das "Ich" als Subjekt und das Sollen als sein Objekt erst entspringen. Das vierstündige, vierzehntägige Seminar wird jeweils zweigeteilt durchgeführt mit einer Textlektüre - oder ethischen Fallreflexionsphasen, in der die theoretischen Überlegungen in praktischen Diskursen angewandt werden können.

Literatur: Literaturliste: Judith Butler: Kritik der ethischen Gewalt. Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main, Mai 2003

Bemerkung: D1-Vb, D1-HSTa, D2-STlv

FB01.273 Religionskritik

Dozent: Schneider-Wölfinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0213

Beginn: 19.04.2005

FB05.SOZ.149 Kant und Neukantianismus (Grundzüge und gegenwärtige Bedeutung)

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0409

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: In diesem Seminar geht es darum, die Kantische Philosophie in ihren Grundzügen soweit vorzustellen und zu erörtern, wie dies für Studierende der Sozialwissenschaften notwendig # und möglich # erscheint, doch ist das Seminar auch für Studierende anderer Studiengänge, insbesondere der Philosophie, geeignet. Neben der theoretischen und der praktischen Philosophie Kants werden die wichtigsten seiner geschichtsphilosophischen, rechts- und staatsphilosophischen sowie anthropologischen Schriften thematisiert. Der Neukantianismus des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts besitzt besondere Bedeutung für die methodologische Reflexion und theoretische Begründung der klassischen deutschen Soziologie, vor allem durch Georg Simmel und Max Weber, und zwar in erkenntnis- resp. wissenschaftstheoretischer und ethischer Hinsicht. Das soll im zweiten Teil des Seminars an ausgewählten Autoren und Schriften verdeutlicht werden.

Literatur: Cassirer, Ernst, Kants Leben und Lehre, Berlin 1918 (Nachdruck Hil-desheim 1977) Höffe Otfried, Immanuel Kant, München 1983 Dietzsch, Steffen, Immanuel Kant. Eine Biographie, 2. Aufl., Leipzig 2004 Schnädelbach, Herbert, Philosophie in Deutschland 1831-1933, Frankfurt a.M. 1991 Orth, Ernst Wolfgang, Hrsg., Der Neukantianismus. Perspektiven und Probleme, Würzburg 1994

FB01.0140 Nikolaus von Kues: Die belehrte Unwissenheit

Dozent: Bönker-Vallon

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Montag 16:00 - 18:00 KW 3, R 1120 A Vorbesprechung am Montag, 09.05.05, 16 Uhr

Beginn: 09.05.2005

Kommentar: Mit Nicolaus Cusanus (1401-1464) vollzieht sich ein entscheidender Schritt vom Mittelalter zur frühen Neuzeit. Das wichtigste Merkmal des cusanischen Denkens besteht in einer völlig neuen Reflexion auf das Unendliche, die die Gotteslehre und Kosmologie tief beeinflusst. So stellt Cusanus nicht nur die Unendlichkeit Gottes radikal heraus, sondern begreift auch das Universum als unendliche Schöpfung. In der Folge dieses Ansatzes zeichnet sich als eigenes Problem der Erkenntnistheorie die paradoxe Frage ab, wie der Mensch als endliches Wesen die Unendlichkeit des an sich unerkennbaren Gottes erkennen kann und welche Stellung er innerhalb des grenzenlosen Kosmos einnimmt. In diesem Zusammenhang entwickelt Cusanus sein wichtigstes Lehrstück des #Zusammenfalls der Gegensätze im Unendlichen# (coincidentia oppositorum), nach dem der Mensch die Fähigkeit hat, Gott auf #unberührbare Weise zu berühren#. Mit dem Gedanken des #Zusammenfalls der Gegensätze im Unendlichen# liefert Cusanus nicht nur einen wichtigen Beitrag in der Geschichte des dialektischen Denkens, sondern befördert auch wesentlich die Entstehung der neuzeitlichen Subjektivität. Das Seminar versucht, auf der Grundlage des ersten Hauptwerks des Nicolaus Cusanus die Entstehung neuzeitlichen Denkens nachzuvollziehen. Textgrundlage: Nikolaus von Kues, Die belehrte Unwissenheit, Buch I und II, lat.-dt., übers. und mit Vorwort und Anm. hrsg. von P. Wilpert, 3. durchges. Aufl. besorgt von H. G. Senger, Phil. Bibliothek (Meiner) Bd. 264a und 264b, Hamburg 1979 und 1977. Fr 03.06.05, 16:00-18:00 Fr 01.07.05, 16:00-18:00 Sa 04.06.05, 9:00-16:00 Sa 02.07.05, 9:00-16:00 So 05.06.05, 9:00-16:00 So 03.07.05, 9:00-16:00 RAUM: 1311, Nora-Platiel-Str. 1 Vorbesprechung am Montag, 09.05.05, 16 Uhr, Raum 1120A, Kurt-Wolters-Str. 3 Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB01.0141 Der verallgemeinerte und der konkrete Andere. Moraltheorie und die gesellschaftliche Konstruktion der Geschlechterdifferenz

Dozent: Class

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 19:00 - 21:00 NP 1, R 1207

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Man kann vom Individuum aus zwei generelle Standpunkte der moralischen Erfassung des anderen Menschen kontrastieren: Das ist zum einen das Absehen von Individualität und konkreter Identität durch das über Normen der formalen Gleichheit, d.h. der auf Reziprozität aufruhenden Rechte und Pflichten, vermittelte, das den Anderen als einen verallgemeinerten Anderen vorstelligen werden lässt. Und da gibt es zum anderen jene Hinwendung zum Anderen die sich nicht auf Institutionen mit ihren Rechten und Pflichten gründet, deren Normen(!) die Liebe, die Freundschaft und die Anteilnahme sind und deren Einhaltung gegenüber dem konkreten Anderen durchaus eine Asymmetrie impliziert, die nicht auf eine Gleichbehandlung, eine Reziprozität im Hinblick auf moralische Handlungsweisen gegründet sein mag. Gibt es, so ist zu fragen, durch gesellschaftliche Verhältnisse vermittelte geschlechtsspezifische Fragestellungen im Hinblick auf moralisches Verhalten? Gibt es statt einer, zwei Moralen? Und sollte es einen Beitrag zur Moralphilosophie spezifisch von feministischer Seite geben?

FB01.0142 David Hume: Dialoge über natürliche Religion

Dozent: Eidam

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1207

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Humes 1779 erschienene #Dialogues concerning Natural Religion# behandeln mit ihrer Frage nach der #Existenz eines göttlichen Wesens# einen durchaus #heiklen Gegenstand#, den zu untersuchen dennoch von größtem Interesse sei, #auch wenn bei unseren noch so sorgfältigen Untersuchungen bislang nichts als Zweifel, Ungewissheit und logische Widersprüche herausgekommen sind#. In diesem Seminar sollen Humes Dialoge über natürliche Religion gemeinsam gelesen, analysiert und diskutiert werden. Ein Scheinerwerb wird in der Form von Referaten möglich sein. Humes Dialoge sind im Reclam Verlag (RUB) in dt. Übersetzung erschienen. Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB01.0143 Didaktik der Philosophie. Schulpraktische Studien im Fach Philosophie

Dozent: Eidam

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Dieses Seminar richtet sich insbesondere an die Lehramtstudenten im Fach Philosophie. Gegenstand des Seminars werden Fragen und besondere Problemstellungen der Philosophiedidaktik sein. Zugleich ist dieses Seminar als Begleitseminar zu den Schulpraktischen Studien (SPS II) im Fach Philosophie vorgesehen. Student/innen, die in diesem Semester ihre Schulpraktischen Studien absolvieren wollen, werden

gebeten, sich frühzeitig und wenn möglich bereits vor Semesterbeginn bei mir oder im Sekretariat (bei Frau Linnemann, Nora-Platiel-Str, 1, R. 1210) zu melden. Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB01.0144 Kants Tugendlehre

Dozent: Eidam

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Ethik oder Sittenlehre bedeutet bei Kant die Lehre von den Pflichten. Kants Schrift *#Metaphysische Anfangsgründe der Tugendlehre#* erschien 1797 als zweiter Teil der *#Metaphysik der Sitten#*. Im Unterschied zur *#Rechtslehre#*, unter welcher Kant eine Lehre durch äußere Gesetzen bestimmten Pflichten versteht, behandelt die Tugendlehre solche Pflichten, die nicht unter Rechtsgesetzen stehen können. Tugendlehre ist für Kant daher der Teil der Ethik, welche nicht die äußere, sondern *#die innere Freiheit unter Gesetze bringt#* und zu einer *#ethischen Verbindlichkeit#* führt. Im Seminar sollen die zentralen Abschnitte aus Kants Tugendlehre gemeinsam gelesen, analysiert und diskutiert werden. Ein Scheinerwerb wird in der Form von Referaten möglich sein.

Anmerkungen: Vorkenntnisse zur Kantischen Philosophie sind erwünscht. Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB01.0145 Spinozas Ethik

Dozent: Givsan

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 14:00 - 18:00 NP 1, R 1305

Beginn: 22.04.2005

Kommentar: Spinozas Hauptwerk "Die Ethik", worin Spinoza seine Metaphysik zur Darstellung bringt, steht als ein Zeugnis des neuzeitlichen Denkens da, das nach wie vor zur Stellungnahme herausfordert. Im Seminar werden die Teile III, IV u. V, nämlich die Affekte, ihre Macht und die Frage der menschlichen Freiheit, im Mittelpunkt der Seminararbeit stehen. Die Teile I und II werden am Beginn des Seminars inhaltlich zusammengefaßt dargelegt, so dass die Teilnahme am Seminar auch denen möglich ist, die nicht im WS 04/05 dabei gewesen sind. Text: Spinoza: Die Ethik, Lateinisch/Deutsch, Reclam Das Seminar wird als Blockseminar fortgeführt; in der ersten Sitzung wird der Termin gemeinsam vereinbart. Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB01.0146 Jüdische Kulturphilosophie: Kanon, Kontext und Kultur

Dozent: Goodman-Thau

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Siehe Aushang zu Beginn des Semesters

Kommentar: Von Beginn an war die Geschichte des Judentums durch die Begegnung mit fremden Kulturen gekennzeichnet. In dem Maße, in dem die jüdische Tradition von fremdem Geistesgut inspiriert wurde, floss auch jüdisches Gedankengut in allen Epochen in das Abendland ein, wobei seine spezifischen Züge als Kontinuum nie verloren gingen. In dieser Hinsicht stellt das Judentum ein vermittelndes, prägendes und kulturkritisches Paradigma in der europäischen Geistesgeschichte dar. Das zusammenwachsende multikulturelle Europa sucht nach einer Identität, die sich aus den Wurzeln von griechisch-römischem, jüdischem, christlichem und muslimischem Denken speist. In Auseinandersetzung mit Fundamentalismen unterschiedlichster Provenienz im eigenen Haus geht es darum, die verschiedenen Religionen und Traditionen als moderne Denk- und Lebensformen neu zu reflektieren. Im Zusammenwirken von Kanon als verstehende und auslegende Lektüre der Heiligen Schriften, Kontext als Wahrnehmung der sie umgebenden Lebenswelt und Kultur als menschengerechte Gestaltung des geteilten Lebensraumes, dient das Jüdische Erbe im Abendland somit nicht nur der Erinnerung an die Zerstörung und den Verlust, sondern öffnet ein Tor für eine kommende kulturelle und politische Perspektive, basierend auf Differenz in der Einheit. Anhand der Lektüre von Texten der Bibel, der rabbinischen und mystischen Tradition wie auch der modernen Philosophie wollen wir diesen Themen nachgehen. Siehe Aushang zu Beginn des Semesters am Schwarzen Brett der Philosophie Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB01.0147 Platons Kratylos: Die "Kunst" des Benennens

Dozent: Heinemann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1207

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Eine "Kunst" ist nach griechischem Verständnis ein Bereich von Tätigkeiten, in dem es nicht-konventionelle Kriterien für Richtig und Falsch gibt und man daher zwischen Kunstgerecht und Kunstwidrig unterscheiden kann. Daß demnach der Gebrauch der Sprache eine "Kunst" ist, läßt sich einerseits kaum bestreiten. Andererseits ist aber gar nicht klar, was das im Einzelnen heißt, z.B. für die Wahl der Wörter, die man zur Bezeichnung von Dingen verwendet? Wie soll man bei dieser Wahl zwischen Richtig und Falsch unterscheiden? Genügt es, sich nach geltenden Konventionen zu richten? In anderen Bereichen, z.B. bei der Wahl von Werkzeugen zur Bearbeitung von Dingen, genügt das nicht. Vielmehr gibt es bei jeder echten "Kunst" so etwas wie eine "natürliche Richtigkeit". Aber was heißt dann "natürliche Richtigkeit" beim Benennen der Dinge? Läßt sich diese Richtigkeit nach der Etymologie beurteilen? ... - Platons Dialog Kratylos ist ein Irrgarten von Fragen und Assoziationen, bis zum schieren Klamauk. Und zugleich ist dies ein Text, der sehr tiefe philosophische Probleme erörtert. Die Sprachphilosophie und die Platon-Interpretation sind mit diesem Dialog bis heute nicht fertig geworden. Sekundärliteratur: Andreas Eckl: Logos, Name und Sache im Kratylos, Würzburg : Königshausen & Neumann, 2003 (25 Phi DI 1150); Marion Hiller: Das "zwitterhafte" Wesen des Wortes : eine Interpretation von Platons Dialog "Kratylos", Tübingen : Attempto-Verl., 2001 (25 Phi DI 1138); Josef Derbolav: Der Dialog "Kratylos" im Rahmen der platonischen Sprach- und Erkenntnisphilosophie, Saarbrücken : West-Ost-Verl., 1953 (25 Phi DI 1015); Timothy M. S. Baxter: The Cratylus : Plato's critique of naming, Leiden [u.a.] : Brill, 1992 (25 Phi DI 1081); Michael D. Palmer: Names, reference and correctness in Plato's Cratylus, New York [u.a.] : Lang, 1989 (25 Phi DI 1058)

FB01.0148 Übungen zur Einführung in die formale Logik und Semantik

Dozent: Heinemann

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 17:00 NP 1, R 1306

Beginn: 21.04.2005

FB01.0149 Die Methode von Whiteheads Prozeß und Realität

Dozent: Hermann / Köchy

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1311

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Bekannt die Erfahrung, dass es oft mehrmaliger Lektüre bedarf, um ein "Hauptwerk" der Philosophie zu verstehen. Anders, wenn man vom Ganzen des Werks ausgeht, von der ihm zugrundeliegenden Methode. Dieser Weg wird hier beschrritten mit dem Ziel einer Einführung in die Prozessphilosophie.

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Vorlage einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von 10 Seiten über ein vereinbartes Thema. Sprechstunden: Hermann - donnerstags 16-17 Uhr, Raum 1302

Literatur: Literatur: Process and Reality, corrected edition; dt. überarbeitete Fassung von 1979; M. Hampe u. H. Maasen (Hg.): Prozess, Gefühl und Traumzeit. Materialien zu Whiteheads Prozess und Realität. 2 Bde., Frankfurt/M. 1991; Donald W. Sherburne (Hg.): A Key to Whitehead's Process and Reality. Mac-Millan Company, New York 1966.

FB01.0150 "Der sterbliche Gott" - Thomas Hobbes' Staatsphilosophie

Dozent: Hermenau

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0408

Beginn: 25.04.2005

Kommentar: Berühmt wegen seiner Klarheit, Nüchternheit und illusionslosen Rationalität, berüchtigt wegen seiner düsteren Anthropologie und seiner Apologie des starken Staates, gilt der #Leviathan# (1651) von Thomas Hobbes als eine der bedeutendsten Grundlegungen der Theorie des modernen Staates. In diesem Seminar sollen ausgewählte Passagen aus dem #Leviathan# sowie einige ausgewählte Texte der Rezeption im 20. Jahrhundert gelesen werden.

FB01.0151 Texte zur Umweltethik

Dozent: Köchy

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Spätestens seit den öffentlichen Debatten um Umweltkrise, Naturschutz und die Begrenztheit

natürlicher Ressourcen in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts steht die Frage nach dem richtigen Umgang mit der Natur und nach dem Verhältnis des Menschen zur Natur wieder auf der Agenda der Philosophie. Speziell der Natur- oder Umweltethik geht es darum, die theoretischen und praktischen Aspekte unseres moralischen Verhältnisses zur Natur zu klären. Im Kontext des Leitthemas für das SS 2005 (#Mensch # Umwelt # Mitwelt#) soll das Seminar Themenfelder und Positionen der Naturethik darstellen und neuere "ökologische" Ethiken vorstellen. Reader: Eine Zusammenstellung der zu lesenden und diskutierenden Texte wird vor Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt. Literatur zum Thema (Auswahl): R. Attfield, A. Belsey (Hg.): Philosophy and the natural environment, Cambridge University Press 1994; D. Birnbacher (Hg.): Ökologie und Ethik, Stuttgart, 1986; U. Eser, T. Potthast: Naturschutzethik, Baden-Baden, 1999; M. Forschner: Über das Handeln im Einklang mit der Natur, Darmstadt 1998; A. Krebs (Hg.): Naturethik, Frankfurt 1997; K. Ott, M. Gorke (Hg.): Spektrum der Umweltethik, Marburg, 2000; D. v. d. Pfordten: Ökologische Ethik, Reinbek 1996; L. Pojman (Hg.): Environmental Ethics, Belmont 2001; H. Sachsse: Ökologische Philosophie, Darmstadt 1984.

FB01.0152 M. Scheler: Die Stellung des Menschen im Kosmos

Dozent: Köchy

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Schelers #Stellung des Menschen im Kosmos# (1928) markiert den Beginn der modernen philosophischen Anthropologie. Die Schrift ist zugleich ein auf wenigen Seiten zusammengestelltes philosophisches System der Beziehungen zwischen Leben, Geist und Gott, dessen Anspruch an die klassischen Entwürfe eines Spinoza oder Schelling anknüpft. Scheler geht es in seiner Bestandsaufnahme um die Rückgewinnung einer "einheitlichen Idee vom Menschen" aus drei anthropologischen Gedankenkreisen, der theologischen, der philosophischen und der naturwissenschaftlichen Anthropologie. Unter Bezugnahme auf die Erkenntnisse der Naturwissenschaften entsteht so ein eigenständiger metaphysischer Entwurf über den Menschen, der eine Stufenfolge des Lebens (als Hierarchie psychischer Kräfte) gegen eine Stufenfolge genuin geistiger Vermögen des Menschen setzt. Beide Stufensysteme wurzeln in dem sie umfassenden Absoluten Gottes, dessen abschließende Charakterisierung # vor allem unter Einbeziehung des außergöttlichen Prinzip der Macht des Lebensdranges # zu einem neuem Entwurf auch der Funktion des Menschen im göttlichen Schöpfungsplan führt. Im Kontext meines Leitthemas für das SS 2005(#Mensch # Umwelt - Mitwelt#) soll das Seminar in einen klassischen Text der philosophischen Anthropologie einführen, dessen Argumentationsstruktur erarbeiten und zugleich einen Einblick in die Philosophie von Max Scheler bieten. Text: Max Scheler: Die Stellung des Menschen im Kosmos, Bonn 1998 (Bouvier) # oder andere Ausgaben; Hintergrund: M. Scheler: Philosophische Anthropologie, Gesammelte Werke Bd.12; Dölle Oelmüller, Oelmüller: Grundkurs: Philosophische Anthropologie, München 1996 (UTB) Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie

FB01.0153 Fichte: Die Bestimmung des Menschen

Dozent: Krämer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1311

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Der einzige Grund, an die Existenz der Außenwelt zu glauben, ist, daß diese Welt uns etwas angeht, daß wir eine Aufgabe, eine Bestimmung in ihr haben. Dies ist die berühmte und für Fichtes Denken insgesamt zentrale These, die er in seiner Schrift #Die Bestimmung des Menschen# leicht verständlich entwickelt. Im Seminar soll dieser Text gemeinsam erschlossen werden. Textgrundlage: Fichte, Johann Gottlieb: Die Bestimmung des Menschen, hrsg.v. Erich Fuchs mit einer Einleitung von Reinhard Lauth. Hamburg: Meiner, 1979. Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB05.SOZ.127 Franz Kafkas Judentum: Die Religion der Freiheit

Dozent: Löwy

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Die kafkaeske #Religion der Freiheit# und ihre Kritik an der religiösen Autorität finden ihren reinsten Ausdruck in dem beunruhigenden Gleichnis Der Prozeß. Unter den vielfältigen Schulen der Interpretation, die dieser geheimnisvolle und faszinierende Text im Laufe des Jahrhunderts hervorgebracht hat, scheint mir jener der Treffendste zu sein, der in dem Gesetzeshüter nicht den Vertreter des unerforschlichen göttlichen Gerichts sieht, dem gegenüber ein Mann wie Hiob sich entwaffnet vorfindet, sondern vielmehr der einer Weltordnung, die auf der Lüge begründet ist, von der Josef K. spricht. Der erste Interpret in diesem Sinne ist kein anderer als der

Freund Felix Weltsch, der, treu seiner Philosophie der Freiheit, in einem 1927 publizierten Artikel unterstreicht: Josef K. ist gescheitert, weil er, ohne Erlaubnis die Pforte zu durchschreitet, den Weg zum Gesetz nicht nehmen wollte. Franz Kafka, Amerika Franz Kafka, Der Prozeß Franz Kafka, Das Schloß Franz Kafka, Erzählungen In verschiedenen Taschenbuchausgaben Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB05.SOZ.125 Romantische Strömungen im Werk von Karl Marx

Dozent: Schmied-Kowarzik / Löwy

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Die Romantik muss als eine Vision von der Welt entworfen sein, die alle Bereiche der Kultur überschreitet und deren wesentliche Charakteristik der kulturelle Protest im Namen gewisser Werte der Vergangenheit gegen die kapitalistische moderne Zivilisation ist. Die Romantik protestiert gegen die abstrakte Rationalisierung, die Réification, die Lösung der kommunikativen Bande, und die Vermehrung der gesellschaftlichen Bezüge. Ganz offensichtlich ist die nebulöse kulturelle Romantik weit davon entfernt, homogen zu sein: man trifft dort auf eine Vielfalt von Strömungen, von der konservativen oder reaktionären Romantik bis zur revolutionären Romantik, die die Errungenschaften von 1789 integriert (Freiheit, Demokratie, Gleichheit) und für die das Ziel nicht die Rückkehr zum Davor ist, sondern ein Umweg über die kommunikative Vergangenheit zu einer utopischen Zukunft. Die revolutionäre Romantik ist nicht abwesend # wie eine partielle Dimension # in den Schriften von Marx und Engels, besonders in den Schriften von Marx über die russische ländliche Kommune und in den Schriften von Engels über den primitiven Kommunismus. Selbst ihre Kritik am Kapitalismus ist in einem gewissen Maß von der des romantischen Sismondi inspiriert, und von den literarischen Werken eines Dickens, Balzac etc. Karl Marx, Ökonomisch-Philosophische Manuskripte, (MEW 40), Berlin 1956 ff. Karl Marx/Friedrich Engels, Manifest der Kommunistischen Partei, (MEW 4) Karl Marx, ausgewählte Briefe über die soziale Zukunft Rußlands (MEW 35) Michael Löwy und R. Sayre, Romanticism against the tide of Modernity, Duke University Press, 2000 Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB01.0156 Max Planck: Quantenphysik und Willensfreiheit

Dozent: Norwig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1306

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Im gegenwärtigen Diskurs zwischen den Naturwissenschaften und der Philosophie über die #Freiheit des Willens# wird oftmals der Versuch unternommen, das philosophische Konzept des Indeterminismus unter Berufung auf die Grundsätze der physikalischen Quantenmechanik zu rechtfertigen. In diesem Seminar wird anhand einer Auswahl der Texte von Max Planck, dem Begründer der Quantenmechanik, untersucht, ob der so genannte #quantenmechanische Indeterminismus# in seiner originären Bedeutung tatsächlich als gewissermaßen physikalisches Fundament einer indeterministischen Konzeption der Willensfreiheit dienen kann. Zugleich werden in dieser Veranstaltung sowohl einzelne wissenschaftstheoretische als auch wissenschaftshistorische Aspekte der Physik thematisiert. Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB01.0157 Friedrich Schleiermacher - Ethik, Pädagogik und Politik

Dozent: Schmied-Kowarzik

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: In Verbindung mit der Vorlesung Dialektik # Differenzierungen zu Schleiermacher, Hegel und Marx sollen in diesem Seminar Texte aus der dialektischen Ethik, Pädagogik und Politik von Friederich Daniel Ernst Schleiermacher gemeinsam gelesen, besprochen, referiert und diskutiert werden, um so die bis heute fruchtbaren Möglichkeiten, aber auch Grenzen dieser Methode auszuloten. Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Dialektik (1814/15), Hamburg 1988 Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Ethik (1812/13), Hamburg 1981 Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Texte zur Pädagogik, Frankfurt a.M. 2000 Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Vorlesungen über die Lehre vom Staat, Berlin 1998 Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB01.0158 Hegels Philosophie der Weltgeschichte als Kulturphilosophie

Dozent: Schneider
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1306
Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Hegels Philosophie der Weltgeschichte ist nicht nur eine Metaphysik der Geschichte, d.h. eine Theorie der Entwicklung des absoluten Geistes im Bereich der Staaten und Weltreiche, sondern ebenso eine Philosophie der Kulturen in ihrer weltgeschichtlichen Abfolge. Hegel bezog auch die nichteuropäischen Völker und Kulturen in seine Philosophie der Weltgeschichte ein (China, Indien, Persien, Ägypten). Die damals zur Verfügung stehenden Informationen über nichteuropäische Völker und Kulturen waren allerdings spärlich. So stellt sich hier immer wieder die Frage, wie weit Hegel hier aus Unkenntnis oder aus einer eurozentrischen Perspektive geurteilt hat. Hegels Geschichtsphilosophie wurde unter Eliminierung der metaphysischen Grundlagen im 20. Jahrhundert durch neue weltgeschichtliche Entwürfe korrigiert und verdrängt. Die optimistische, teleologische Sicht der Geschichte bei Hegel wurde bei Oswald Spengler durch den #Untergang des Abendlandes# ersetzt. Eine umfassende Kulturmorphologie der Weltgeschichte entwickelte Arnold Toynbee mit seiner Lehre von den Kulturkreisen. F. Fukuyama interpretierte im Gefolge von A. Kojève die weltgeschichtliche Endstufe bei Hegel als das Zeitalter von Demokratie und Kapitalismus, besonders in Amerika. Im Seminar sollen diese Entwürfe erarbeitet werden durch gemeinsame Textlektüre und Interpretationen, Referate der Teilnehmer und Diskussionen. Literatur: Hegel, Georg Wilhelm Friedrich: Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte. (Werke 12, Ausgabe Suhrkamp). Frankfurt 1970 u.ö. R. Bubner/W. Mesch (Hrsg.): Die Weltgeschichte # das Weltgericht? Stuttgart 2001 F. Fukuyama: A study of history. 12 Bde. 1934-61. Kurzfassung: München 1992 D. Kittsteiner: Listen der Vernunft. Motive geschichtsphilosophischen Denkens. Frankfurt 1998 K. Löwith: Weltgeschichte und Heilsgeschichte. Die theologischen Voraussetzungen der Geschichtsphilosophie. Stuttgart 1953 J. Rohbeck: Geschichtsphilosophie zur Einführung. Hamburg 2004 J. Rohbeck/H. Nagl-Docekal (Hrsg.): Geschichtsphilosophie und Kulturkritik. Historische und systematische Studien. Darmstadt 2003 E. Schulin (Hrsg.): Universalgeschichte. Köln 1974 O. Spengler: Der Untergang des Abendlandes. 2 Bde. 1918-22. Sonderausgabe in einem Band: München 1998 A. Toynbee: A study of history. 12 Bde. 1934-61. Kurzfassung: Der Gang der Weltgeschichte. Aufstieg und Verfall der Kulturen. 3. Auflage München 1979 # Menschheit und Mutter Erde. Die Geschichte der großen Zivilisationen. Düsseldorf 1979 u.ö. Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB01.0159 Geschichte und Erkenntnis. Zum ideengeschichtlichen Beitrag des 20. Jahrhunderts

Dozent: Smith
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1306
Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Georg Forster sprach vor über 200 Jahren die Hoffnung aus, dass erschütternde Erfahrungen den Menschen auf eine höhere Stufe der Besonnenheit bringen. Inwiefern hat das gerade verflossene 20. Jahrhundert sich darum bemüht? Eine nähere Inspektion mancher, einschneidender Bemühungen um Begriffe, die die Erkenntnis weiterbringen können, soll die Frage danach erhellen: Freuds Begriff des Unbewußten, William James' Erfahrungsbegriff, den Begriff des Absurden bei Albert Camus, Adornos Bestimmung der Intelligenz als einer moralischen Kategorie, Ulrich Sonnemanns Begriff der Spontaneität Literatur: Ausgewählte Essays / Passagen der genannten Denker Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

4. Hauptseminare

FB20_024 Einführung in Schellings Vorlesungen über die Philosophie der Kunst

Dozent: Majetschak
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 1, R 1306
Beginn: 22.04.2005

Kommentar: Anders als diejenige Kunstphilosophie Hegels findet diejenige Schellings, die er in Jenaer und Würzburger Vorlesungen der Jahre 1802/03 und 1804/05 vorgetragen hat, heute nur noch wenig Beachtung. Seine Konstruktion des Begriffs der Kunst und der einzelnen Kunstformen auf der Basis einer philosophischen Potenzenlehre, derzufolge die Kunst als #Ausfluß des Absoluten#, d.h. als seine Manifestation unter der Bestimmung der in concreto wahrnehmbaren Erscheinung zu verstehen sei, erscheint heute Vielen als allzu spekulativ und für die gegenwärtige Theoriebildung kaum anschlussfähig. Die Veranstaltung wird versuchen, Schellings grundlegenden Theorieansatz zu explizieren, und #61485; wenn möglich #61485; der Frage

nachzugehen, welche Relevanz einem spekulativen Ansatz in aestheticis unter Gegenwartsbedingungen noch zugebilligt werden kann.

Literatur: Scheinerwerb: Hausarbeit Text: F.W.J. Schelling, Philosophie der Kunst (1802/03), in: ders., Ausgewählte Schriften, Bd. 2: 1801-1803, Frankfurt / Main 1985, S. 181-565 (Suhrkamp Verlag, stw 522) oder jede andere Ausgabe

FB01.0170 Sein und Nichts: der Anfang der Hegelschen Logik

Dozent: Flickinger / Stederoth / Eidam

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1306

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Der Anfang der Hegelschen Wissenschaft der Logik stellt nicht nur eine Schlüsselstelle des Hegelschen Systems dar, sondern er präsentiert zudem eine überraschende Antwort auf ein Zentralproblem der Philosophiegeschichte, die sich seit Parmenides mit der Frage des Verhältnisses von Sein, Nichts und Werden beschäftigt. Weiterhin gilt dieser Anfang als das exemplarische Beispiel dessen, was Hegel unter Dialektik versteht, da an ihm einmal gezeigt werden kann, was Hegel gemeint hat, wenn er von einer #Selbstbewegung des Begriffs# spricht, und darüberhinaus in diesem Anfang die logischen Operationskategorien wie #Negation#, #Direktion# und #Aufhebung# einer Klärung zugeführt werden. Im Seminar sollen dieser Anfang sowie Hegels eigene Erläuterungen in Form von Anmerkungen und Vorlesungsnachschriften eingehend gelesen und ausführlich diskutiert werden. Hierbei werden die drei erwähnten Aspekte im Vordergrund stehen: 1.) Welche Bedeutung hat dieser Anfang für das Hegelsche System insgesamt? 2.) Wie ist Hegels Antwort auf das ontologische Grundproblem von Sein, Nichts und Werden einzuordnen und zu bewerten? 3.) Was trägt dieser Anfang zum Verständnis der spezifisch Hegelschen Form von Dialektik bei? Geplant ist, das Seminar mit einem 6stündigen Kolloquium mit externen Referenten abzuschließen, um hierdurch einen kleinen Ausschnitt der vielfältigen Rezeption und Interpretation dieser 2 Seiten philosophischen Textes zu verdeutlichen. Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

FB01.0171 Substanzbegriff und Widerspruchssatz in der Aristotelischen Metaphysik (Bücher IV, VII-IX)

Dozent: Heinemann

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 12:00 AB 2, R 0408

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Aristoteles beantwortet die Grundfrage der griechischen Philosophie nach dem, was letztlich "ist", (d.h. nach dem "Seienden") durch dessen Charakterisierung als "Substanz" (ousia): Um überhaupt von etwas zu reden, muß ich dieses als einen Gegenstand von bestimmter Art identifizieren und somit durch ein wohldefiniertes Wesen beschreiben. Diese Beschreibung ist für den Sinn des Gesagten konstitutiv. Ihre Rücknahme würde ihn zerstören und kann daher, wie in Met. IV gezeigt, nicht zulässig sein. In den sog. Substanzbüchern der Metaphysik wird diese Charakterisierung des Seienden als Substanz weiter vertieft. - In diesem Hauptseminar soll die Argumentation der Bücher IV und VI-IX der Metaphysik anhand ausgewählter Textabschnitte erarbeitet werden. Text, Übersetzungen, Kommentare: Aristotelis Metaphysica, rec. W. Jaeger, Oxford 1957; Aristoteles. Metaphysik, dt. von H. Bonitz, hg. von U. Wolf, Reinbek 1994; Aristotle, Metaphysics, Books Gamma, Delta, and Epsilon, tr. with notes by C. Kirwan, 2nd. ed. Oxford 1993; Aristotle, Metaphysics, Books Zeta and Theta, tr. with a commentary by D. Bostock, Oxford 1994; M. Frede und G. Patzig: Aristoteles, Metaphysik Zeta, 2 Bde., München 1988; W.D. Ross: Aristotle's Metaphysics. A revised text with introduction and commentary, 2 vols., Oxford 1924. Weitere Sekundärliteratur: Aristoteles, Metaphysik, Die Substanzbücher (§918; §919; §920;), hg. von Chr. Rapp, (Klassiker auslegen, Bd. 4), Berlin: Akademie-Verlag 1996; T.H. Irwin: Aristotle's First Principles, Oxford 1988 (bes. § 83-148).

5. Kolloquien

FB20_026 Kolloquium für Examenskandidaten

Dozent: Majetschak

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 19:00 MS R. 1613 NoB

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Das Kolloquium widmet sich der Besprechung aktueller philosophischer und künstlerischer Abschlußprojekte. Es soll ein Forum bieten, in dem die Teilnehmer entweder ihre eigenen Arbeiten oder aber

diskussionsbedürftige Texte oder Positionen aus ihren Arbeitsfeldern zur kritischen Diskussion stellen können.

FB01.0181 Philosophisches Forum

Dozent: Eidam / Heinemann / Köchy / Schmied-Kowarzik

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 19:00 - 21:00 AB 2, R 0409

Kommentar: Vortragsreihe der IAG für Philosophische Grundlagenprobleme. Themen und Termine der einzelnen Veranstaltungen werden durch Aushang bekanntgegeben.

FB01.0182 Kolloquium für Examenskandidaten

Dozent: Köchy

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 RAUM 1216, Nora-Platiel-Str. 1

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Das Kolloquium widmet sich der Besprechung aktueller philosophischer Abschlussprojekte. Es soll ein Forum bieten, in dem die Teilnehmer entweder ihre eigenen Arbeiten oder aber diskussionsbedürftige Texte oder Positionen aus ihren Arbeitsfeldern zur kritischen Diskussion stellen können.

FB01.0184 Philosophisches Kolloquium

Dozent: Schmied-Kowarzik / Eidam

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1305

Beginn: 28.04.2005

Kommentar: In diesem philosophischen Kolloquium wollen wir im Hinblick auf einige im Entstehen begriffene Examensarbeiten (Magister, Lehramt, Promotionen) gemeinsam interessierende Schlüsseltexte lesen und interpretieren. Welche Texte das sein sollen, entscheiden die Teilnehmer zu Beginn der Veranstaltung. Evtl. Schelling: Philosophie der Kunst Hegel: Phänomenologie und Rechtsphilosophie Marx: Grundrisse.

6. Studentische Projekte

Virtualität, Künstliche Intelligenz und Neuronale Netze

Dozent:

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1306 Studentisches Projekt: A. Schomberg, B. Hanssen, Chr. Vater

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: In allen akademischen Disziplinen beschäftigt man sich seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert zunehmend mit Simulationsmodellen und Rechenmaschinen. Die Träume von Menschmaschinen oder einer Universalsprache sind jedoch schon viel älter, und auch in Literatur, bildender Kunst oder Film werden Probleme aus diesen Feldern aufgenommen und Visionen entworfen. Wir wollen in diesem Sommersemester unsere eigenen Erfahrungen und Lösungsansätze vorstellen und nach gemeinsamen Grundlagen und Problemen suchen. Jeder Teilnehmer sollte einen Vortrag aus seinem eigenen Interessengebiet einbringen. Ergänzungen der Literaturliste sind willkommen, in der ersten Sitzung soll ein Reader erstellt werden. Scheinerwerb ist in Absprache mit einem betreuenden Professor möglich. Die Initiatoren dieses Projektes arbeiten selbst im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten an Aspekten aus diesem Themengebiet, so dass unter günstigen Umständen eine gemeinsame Publikation angestrebt werden könnte. Betreuung: Prof. Dr. G. Heinemann, Prof. Ph.D. H. Euler, Prof. Dr. Dr. K. Köchy, Dipl. Angl. F. Zeller, B.A.

Literatur: Klaus Mainzer, Computerphilosophie zur Einführung. Hamburg: Junius, 2003. Walter Ch. Zimmerli, Stefan Wolf (Hrsg.), Künstliche Intelligenz: Philosophische Probleme. Stuttgart: Reclam, 1994. Alois Knoll, Thomas Christaller, Robotik. Frankfurt a.M. : Fischer, 2003. Günther Görz, Bernhard Nebel, Künstliche Intelligenz. Frankfurt a.M.: Fischer, 2003. Belletristik: William Gibson, Neuromancer. New York: Ace, 1984. Neil Stephenson, Diamond Age, or, Young lady's illustrated primer. New York: Bantam, 1995. Neil Stephenson, Snow Crash. New York: Bantam, 1991.

IV. Institute für Theologie

Evangelische Theologie

FB01.251 Tora-Talmud-Midrasch als Grundlagen der jüdischen Religion gestern und heute

Dozent: Haß

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Freitag 15:00 - 20:00

Beginn: 03.06.2005

Ende: 05.06.2005

Samstag 09:00 - 13:00

Samstag 14:00 - 18:00

Sonntag 09:00 - 12:00

FB01.252 Geschichte des Papsttums

Dozent: Hein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0421

Beginn: 21.04.2005

FB01.253 Entwicklungsaufgaben in Pubertät und Adoleszenz und ihre Thematisierung in religionspädagogischen Entwürfen

Dozent: Heine

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 6, R 0211

Beginn: 14.04.2005

FB01.254 Religionsunterricht planen und gestalten

Dozent: Heinemann / Kurz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 18.04.2005

FB01.255 Von Antiochien nach Konstantinopel - Zur Geschichte des frühen Christentums

Dozent: Heinemann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 18.04.2005

Bemerkung: Fachübergreifendes, fachwissenschaftliches Basisseminar mit Türkei-Exkursion im August 2005

FB01.256 Einführung in die Religionspädagogik

Dozent: Heinemann / Kurz / Möller / Schneider-Wölfinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00

Beginn: 18.04.2005

- Dia 9, R 0422

FB01.257 Erzählwerkstatt

Dozent: Heinemann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 14.04.2005

FB01.258 Beruf, Berufung, Professionalität

Dozent: Burow / Heinemann

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 17:00 - 20:00 Vorbesprechung

Beginn: 27.04.2005

Freitag 15:00 - Im Gießhaus finden alle Termine statt

Beginn: 03.06.2005

Ende: 05.06.2005

FB01.259 Bibelgriechisch I / Sprachkurs

Dozent: Kahl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 NP 6, R 0211

Beginn: 18.04.2005

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1213

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409

FB01.260 Bibelgriechisch II / Sprachkurs

Dozent: Kahl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401

Beginn: 18.04.2005

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0409

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 0225

FB01.261 Interkulturelle Bibellektüre

Dozent: Kahl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 19.04.2005

FB01.262 Diakoniegeschichte im Überblick. Von der Antike bis zur Gegenwart

Dozent: Kaiser / Schmalz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 9, R 0421

Beginn: 14.04.2005

FB01.263 Religionsunterricht an beruflichen Schulen - Situationsanalyse, fachdidaktische Modelle

Dozent: Kaufmann

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

-

Beginn: 03.06.2005

Ende: 04.06.2005

FB01.264 Die Freiheit und das Himmelreich gewinnen keine Halben - Christentum im 19. Jahrhundert

Dozent: Kemler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1213
Beginn: 19.04.2005

FB01.265 Gleichnisse im Neuen Testament

Dozent: Klumbies
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0404
Beginn: 19.04.2005

FB01.266 Forschungskolloquium: Denkvoraussetzungen neutestamentlicher Theologien

Dozent: Klumbies
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:00 - 20:00 NP 4, R. 1214
Beginn: 19.04.2005

FB01.267 Die Theologie des Neuen Testaments

Dozent: Klumbies
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 1102
Beginn: 20.04.2005

FB01.268 Einführung in die exegetischen Methoden

Dozent: Klumbies / Krückemeier
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 Dia 9, R 0422
Beginn: 20.04.2005

FB01.269 Das Apostolische Glaubensbekenntnis

Dozent: Köhler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614
Beginn: 18.04.2005

FB01.270 Einführung in die Bibelkunde

Dozent: Köhler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 Dia 9, R 0422
Beginn: 22.04.2005

FB01.271 Deutungen des Kreuzes Jesu im Neuen Testament

Dozent: Krückemeier
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0211
Beginn: 18.04.2005

FB01.272 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Dozent: Möller
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 NP 6, R 0213

Beginn: 19.04.2005

FB01.273 Religionskritik

Dozent: Schneider-Wölfinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0213

Beginn: 19.04.2005

FB01.274 Hebräisch für Anfänger - Studienübergreifendes Sprachangebot

Dozent: Suchanek-Sievert

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0421

Beginn: 21.04.2005

FB01.275 2. Korintherbrief

Dozent: Umbach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 0225

Beginn: 14.04.2005

FB01.276 Einführung in das Studium der Systematischen Theologie

Dozent: Umbach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 10, R 0225

Beginn: 14.04.2005

FB01.277 Schulpraktische Studien: Ev. Religion in der Grundschule

Dozent: Kurz

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

-

Beginn: 22.04.2005

Ende: 23.04.2005

FB01.278 Schulpraktische Studien: Ev. Religion in der Sek. I und Sek. II

Dozent: Kurz / Heine / Kaufmann

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

-

Beginn: 22.04.2005

Ende: 23.04.2005

FB01.279 Mentorenkolloquium

Dozent: Kurz

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

FB01.280 Forschungsprojekt: Überlieferung und Gesellschaft

Dozent: Heinemann

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Freitag 15:00 - 18:00

Beginn: 15.04.2005

Freitag 15:00 - 18:00
Beginn: 20.05.2005
Freitag 15:00 - 18:00
Beginn: 08.07.2005
Freitag 15:00 - 18:00
Beginn: 17.06.2005

FB01.281 Doktorandenkolloquium

Dozent: Heinemann
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: Einzeltermin
Freitag 15:00 - 18:00
Beginn: 08.04.2005
Freitag 15:00 - 18:00
Beginn: 06.05.2005
Freitag 15:00 - 18:00
Beginn: 08.07.2005
Freitag 15:00 - 18:00
Beginn: 10.06.2005

FB01.302 Einführung in das Alte Testament

Dozent: Müllner
Art: Einführungsseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 Dia 9, R 0422
Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Für viele heutige LeserInnen ist das Alte Testament ein Buch mit sieben Siegeln. Das einführende Seminar will den Zugang zu den biblischen Texten und deren Reichtum eröffnen, indem es vor allem Methoden zur Textauslegung, aber auch Informationen über historische, literarische und theologische Zusammenhänge vermittelt. Ziel des Seminars ist es, den selbständigen Umgang mit biblischen Texten zu fördern und einen Überblick über relevante Hilfsmittel zu geben. In diesem Seminar sollen keine Referate gehalten werden. Alle Teilnehmenden sind gehalten, sich anhand konkreter Aufgaben auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, in denen unterschiedliche Arbeitsformen praktiziert werden.

Literatur: Zur Einführung: - Fischer, Georg; Wege in die Bibel. Leitfaden zur Auslegung, Stuttgart 2000

Nachweis: Teilnahmebescheinigung

FB01.306 Die Erzeltern Erzählungen der Genesis

Dozent: Müllner
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 9, R 0422
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Im ersten Buch der Bibel wird die Ursprungsgeschichte des israelitischen Volks als Familiengeschichte erzählt. Abraham und Sara, Isaak und Rebekka, Jakob, Lea und Rachel # sie stehen an der Wiege des Volkes Israel. Die einzelnen Gestalten in ihren familiären Rollen zu analysieren und dabei die politische Dimension der Erzählungen im Auge zu behalten wird das zentrale Anliegen des Seminars sein. Dabei spielt ein gender-spezifischer Zugang zu den biblischen Erzählungen eine wichtige Rolle. Dass biblische Texte im Erzählen einen Zugang zu Gott eröffnen, hat die narrative Theologie erkannt. Erzähltheorie und die theologische Reflexion des Erzählens sollen deshalb - neben der Arbeit am biblischen Text - in diesem Seminar thematisiert werden. Schließlich wird es auch darum gehen, die Arbeit mit den Erzeltern Erzählungen im Religionsunterricht der Grundschule zu reflektieren.

Literatur: Fischer, Irmtraud; Gottesstreiterinnen. Biblische Erzählungen über die Anfänge Israels, Stuttgart 1995.

Nachweis: Fachwissenschaftlicher Studiennachweis

FB01.307 Gen 4: Die Erzählung von Kain und Abel in rabbinischer Auslegung

Dozent: Müllner / Erzberger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0422
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: "Und der erste Mensch traf Kain. Er sagte zu ihm: Was wurde aus deiner Sache? Der sagte zu ihm: Ich kehrte um und ich wurde freigesprochen. Der erste Mensch hob an, sich ins Gesicht zu schlagen, er sagte:

Das ist die Macht der Umkehr und ich habe es nicht gewusst." (BerR) Die Erzählung von Kain und Abel thematisiert Schuld und Verantwortung, aber auch den Zusammenhang zwischenmenschlicher Beziehungen und des Verhältnisses von Gott und Mensch, Themen von 'urgeschichtlicher' Relevanz. In Judentum und Christentum hat diese kurze Erzählung ihre je eigene Auslegungsgeschichte. Anhand der Erzählung von Kain und Abel soll ein Einblick in die Praxis rabbinischer Bibelauslegung gegeben werden. Nach eingehender Beschäftigung mit dem Text der hebräischen Bibel werden wir uns mit ausgewählten rabbinischen Auslegungen auseinandersetzen. Der historischen wie methodologischen Einordnung dient der Vergleich mit zeitgenössischer christlicher und jüdischer Exegese. Am Ende steht die Frage, welche Impulse rabbinische Schriftauslegung uns heute geben kann. Im Zusammenhang mit dem Seminar steht eine Exkursion in das Jüdische Museum Berlin. Das Seminar wendet sich an Studierende mit dem Studiengang L3. Studierende aus L1 und L2 sind willkommen, wenn sie Hebräisch-Kenntnisse haben (oder parallel zum Seminar erwerben).

Literatur: Zur Einführung: - Plaut, W. Gunther (Hrsg.); Die Tora in jüdischer Auslegung, Bd. 1: Bereschit. Genesis, Gütersloh 1999. - Wiesel, Elie; Die Weisheit des Talmud. Geschichten und Porträts, Freiburg 1992.

Nachweis: Fachwissenschaftlicher Studiennachweis

Katholische Theologie

1. Vorlesungen

FB01.301 Kirche und Sakramente

Dozent: Rolfes

Art: Hauptvorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Nach einem knappen Überblick über die Grundzüge der Ekklesiologie werden die einzelnen Sakramente mit dem Schwerpunkt auf Taufe und Eucharistie vorgestellt. Dabei sollen u.a. folgende Themen angesprochen werden: allgemeine theologische Grundlagen und geschichtliche Entwicklungen; anthropologische Voraussetzungen im Sakramentenverständnis, Symbol, Ritus und Kult, Liturgie der Sakramente, magische Missverständnisse in der Sakramentenpraxis, Einzelfragen z.B. eucharistische Gegenwart, Kinder- oder Erwachsenentaufe.

Literatur: wird fortlaufend in der Vorlesung genannt

Nachweis: kein Scheinerwerb möglich

FB01.267 Die Theologie des Neuen Testaments

Dozent: Klumbies

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 1102

Beginn: 20.04.2005

2. Einführungen

FB01.302 Einführung in das Alte Testament

Dozent: Müllner

Art: Einführungsseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Für viele heutige LeserInnen ist das Alte Testament ein Buch mit sieben Siegeln. Das einführende Seminar will den Zugang zu den biblischen Texten und deren Reichtum eröffnen, indem es vor allem Methoden zur Textauslegung, aber auch Informationen über historische, literarische und theologische Zusammenhänge vermittelt. Ziel des Seminars ist es, den selbständigen Umgang mit biblischen Texten zu fördern und einen

Überblick über relevante Hilfsmittel zu geben. In diesem Seminar sollen keine Referate gehalten werden. Alle Teilnehmenden sind gehalten, sich anhand konkreter Aufgaben auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, in denen unterschiedliche Arbeitsformen praktiziert werden.

Literatur: Zur Einführung: - Fischer, Georg; Wege in die Bibel. Leitfaden zur Auslegung, Stuttgart 2000

Nachweis: Teilnahmebescheinigung

FB01.303 Einführung in den Glauben und in die Systematische Theologie (katholisch)

Dozent: Rolfes

Art: Einführungsseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Was bedeutet mir der christliche Glaube? Was glaube ich? Was ist der Glaube der Kirche? Im Einführungsseminar wollen wir versuchen, das Apostolische Glaubensbekenntnis mit ausgewählten Fragestellungen so auszulegen, dass 1. mit der Auslegung Hilfen zur Klärung des persönlichen Glaubens angeboten werden, und 2. ein erstes Verstehen der Glaubensinhalte in einem theologisch-systematischen Zusammenhang angebahnt wird. Zusätzlich wollen wir uns einen Überblick über die einzelnen Fächer, Methoden und Fragestellungen der Systematischen Theologie erarbeiten und in einem Tutorium die Form des wissenschaftlichen Arbeitens einüben. Die Teilnehmerzahl für diese Veranstaltung ist auf 30 Studierende begrenzt. Eine Anmelde-Liste liegt ab sofort im Sekretariat aus.

Literatur: - Theodor Schneider: Was wir glauben. Eine Auslegung des Apostolischen Glaubensbekenntnisses, Düsseldorf 4. Aufl. 1991. Ferner wird in der Bibliothek ein Seminarapparat mit weiterer Literatur zum Einführungsseminar aufgestellt.

Nachweis: Teilnahmebescheinigung

FB01.304 Einführung in die katholische Religionspädagogik - Pilotprojekt ReliPaed on-line (Kooperation Frankfurt/M. - Kassel)

Dozent: Zwergel / Paul

Art: Einführungsseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die "Einführung in die Religionspädagogik" wird im Sommersemester 2005 im Sinne eines Modellprojekts im Kontext von e-learning in Kooperation der Uni Frankfurt durchgeführt. Die Studierenden im Grundstudium sollen an die Religionspädagogik herangeführt werden, indem sie Beiträge zu einem geplanten multimedialen Online-Lexikon ReliPaed erarbeiten und dann auch ins Netz stellen; multimedial deshalb, weil unterschiedliche, Lernprozess-stützende Medien (Texte, Bilder, Videos etc.) durch die jeweiligen AutorInnen beigegeben werden sollen. Durch diese (TutorInnen-gestützte) Arbeit an einzelnen grundlegenden Begriffen der Religionspädagogik werden die Studierenden mit den entsprechenden Fragestellungen vertraut, setzen sich sowohl formal als auch inhaltlich mit Literatur auseinander, erwerben fachdidaktische und Medienkompetenz und lernen zugleich, sich in Gruppenarbeitsprozesse einzubringen und Formen des e-learning zur Unterstützung der Arbeit zu nutzen. Im Antrag zur Projektbewilligung heißt es: "Da die einzelnen Bearbeitungsschritte (Recherche, Erstellung eines Konzepts, Ausformulierung, multimediale Umsetzung der Inhalte, Einstellen ins Netz) wechselweise in Frankfurt und Kassel stattfinden, müssen die Studierenden Kommunikationstools wie Chat, Foren und Videokonferenz einsetzen." Da im Rahmen von Intensiv-Arbeitsphasen auch Formen des event-learning (kreative Video-Nacht o.Ä.) eingeplant sind, wird die Bereitschaft zur Teilnahme daran vorausgesetzt. Es ist erwünscht, dass ein privater Internetzugang vorhanden ist; es werden aber in den Sitzungen für Gruppenarbeit in begrenzter Zahl Notebooks, Webcam, Videocamera etc. zur Verfügung stehen.

Voraussetzung: Wegen des Projekt-Charakters des Seminars ist für das Sommersemester 2005 die TeilnehmerInnenzahl auf 30 begrenzt (Wiederholung im Wintersemester 2005/06). Vorrangig werden Studierende der Teilstudiengänge Katholische Religion bei der Teilnahme berücksichtigt, wenn sie sich auf das o.g. Arbeitsprogramm verpflichtend einlassen. Darüber hinaus sind Studierende der Teilstudiengänge Evangelische Religion im Rahmen der Teilnehmerzahl willkommen.

Nachweis: Teilnahmebescheinigung

FB01.268 Einführung in die exegetischen Methoden

Dozent: Klumbies / Krückemeier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 20.04.2005

3. Seminare

FB01.305 Gleichnisdidaktik

Dozent: Menzel

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Montag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0211 Vorbesprechung

Beginn: 25.04.2005

Mittwoch 16:00 - 20:00 NP 6, R 0211

Beginn: 06.07.2005

Freitag 16:00 - 20:00 NP 6, R 0211

Beginn: 10.06.2005

Samstag 08:00 - 20:00 NP 6, R 0211

Beginn: 11.06.2005

Sonntag 08:00 - 14:00 NP 6, R 0211

Beginn: 12.06.2005

Kommentar: Gleichnisse sind in den Lehrplänen aller Schularten und in den verschiedenen Schulstufen verbindliches Thema. In Gleichnissen erzählt Jesus vom Reich Gottes, in ihnen macht Jesus seine Botschaft vom Himmelreich konkret anschaulich. Diese Gleichnisse sind von unterschiedlicher Komplexität und die verschiedenen Arten von Gleichnissen setzen bestimmte Verstehensniveaus bei Schülerinnen und Schülern voraus. Dies bedeutet, dass Lehrerinnen und Lehrer ein Wissen um die Verstehensvoraussetzungen von Kindern und Jugendlichen haben müssen, damit die Botschaft Jesu auch "ankommt". Nicht jedes Gleichnis ist für jede Altersstufe geeignet und auch nicht jeder methodische und didaktische Zugang führt zu mehr Verständnis. In diesem Seminar wollen wir uns mit den entwicklungspsychologischen Verstehensvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern verschiedenen Alters beschäftigen sowie verschiedene empirischen Untersuchungen zum Gleichnisverständnis anschauen. Daraus wollen wir Schlüsse für den Unterricht in den verschiedenen Jahrgangsstufen ziehen. Außerdem werden wir versuchen, im Sinne eines Spiralcurriculums zu überlegen, welche Gleichnisse mit welchen didaktisch-methodischen Entscheidungen für welche Jahrgangsstufe sinnvoll sein können. Eine das Seminar vorbereitende Sitzung wird am 25.04.2005 stattfinden; das Seminar wird dann im Block stattfinden, und zwar von 10.06.2005 - 12.06.2005 sowie am 06.07.2005 (Räume und genaue Zeiten: siehe oben). Eine Teilnehmendenliste liegt bei Frau Brandt (Diagonale 9, Raum 0405) aus. Sollte bei Ihnen auch Interesse daran bestehen, religionspädagogisch sich mit dem Thema "Wunder" zu beschäftigen, kennzeichnen Sie dies bitte auf der Teilnehmendenliste. Da dieser Komplex ähnlichen Verstehensvoraussetzungen und Zugangsweisen wie das Thema "Gleichnisse" unterworfen ist, ist eine Beschäftigung mit Beidem möglich.

Literatur: Zur Vorbereitung: - Müller, G./Büttner, G./Heiligenthal, R./Thierfelder, J.: Die Gleichnisse Jesu. Ein Studien- und Arbeitsbuch für den Unterricht. Stuttgart 2002.

Nachweis: fachdidaktischer Studiennachweis

FB01.306 Die Erzelternerzählungen der Genesis

Dozent: Müllner

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Im ersten Buch der Bibel wird die Ursprungsgeschichte des israelitischen Volks als Familiengeschichte erzählt. Abraham und Sara, Isaak und Rebekka, Jakob, Lea und Rachel # sie stehen an der Wiege des Volkes Israel. Die einzelnen Gestalten in ihren familiären Rollen zu analysieren und dabei die politische Dimension der Erzählungen im Auge zu behalten wird das zentrale Anliegen des Seminars sein. Dabei spielt ein gender-spezifischer Zugang zu den biblischen Erzählungen eine wichtige Rolle. Dass biblische Texte im Erzählen einen Zugang zu Gott eröffnen, hat die narrative Theologie erkannt. Erzähltheorie und die theologische Reflexion des Erzählens sollen deshalb - neben der Arbeit am biblischen Text - in diesem Seminar thematisiert werden. Schließlich wird es auch darum gehen, die Arbeit mit den Erzelternerzählungen im Religionsunterricht der Grundschule zu reflektieren.

Literatur: Fischer, Irmtraud; Gottesstreiterinnen. Biblische Erzählungen über die Anfänge Israels, Stuttgart 1995.

Nachweis: Fachwissenschaftlicher Studiennachweis

FB01.307 Gen 4: Die Erzählung von Kain und Abel in rabbinischer Auslegung

Dozent: Müllner / Erzberger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: "Und der erste Mensch traf Kain. Er sagte zu ihm: Was wurde aus deiner Sache? Der sagte zu ihm: Ich kehrte um und ich wurde freigesprochen. Der erste Mensch hob an, sich ins Gesicht zu schlagen, er sagte: Das ist die Macht der Umkehr und ich habe es nicht gewusst." (BerR) Die Erzählung von Kain und Abel thematisiert Schuld und Verantwortung, aber auch den Zusammenhang zwischenmenschlicher Beziehungen und des Verhältnisses von Gott und Mensch, Themen von 'urgeschichtlicher' Relevanz. In Judentum und Christentum hat diese kurze Erzählung ihre je eigene Auslegungsgeschichte. Anhand der Erzählung von Kain und Abel soll ein Einblick in die Praxis rabbinischer Bibelauslegung gegeben werden. Nach eingehender Beschäftigung mit dem Text der hebräischen Bibel werden wir uns mit ausgewählten rabbinischen Auslegungen auseinandersetzen. Der historischen wie methodologischen Einordnung dient der Vergleich mit zeitgenössischer christlicher und jüdischer Exegese. Am Ende steht die Frage, welche Impulse rabbinische Schriftauslegung uns heute geben kann. Im Zusammenhang mit dem Seminar steht eine Exkursion in das Jüdische Museum Berlin. Das Seminar wendet sich an Studierende mit dem Studiengang L3. Studierende aus L1 und L2 sind willkommen, wenn sie Hebräisch-Kenntnisse haben (oder parallel zum Seminar erwerben).

Literatur: Zur Einführung: - Plaut, W. Gunther (Hrsg.); Die Tora in jüdischer Auslegung, Bd. 1: Bereschit. Genesis, Gütersloh 1999. - Wiesel, Elie; Die Weisheit des Talmud. Geschichten und Porträts, Freiburg 1992.

Nachweis: Fachwissenschaftlicher Studiennachweis

FB01.308 Frauen in der Bibel - gerufen in die Nachfolge heute

Dozent: Paul

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0211

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Im Umfeld Jesu gab es Frauen. Sie folgten ihm, zogen mit ihm, hörten ihm zu und später, nach seinem Tod, waren sie als erste am Grab und verkündeten die Botschaft von seiner Auferstehung. Vor allem Frauen, Theologinnen, ist es in den letzten Jahren gelungen, auf die zahlreichen Frauengestalten in der Bibel aufmerksam zu machen, die lange, viel zu lange, ein Schattendasein fristeten. Systematisch wurde das Alte und Neue Testament nach Frauen durchsucht, die am Heilswirken beteiligt waren, und es ist eine beachtliche Anzahl von Jüngerinnen herausgekommen. Nicht nur in der Zeit Jesu, also im NT, gab es Frauen, die den männlichen Evangelisten erwähnenswert erschienen, sondern auch schon im AT. Zunächst will sich das Seminar mit Frauengestalten des Alten und des Neuen Testaments inhaltlich beschäftigen und das Besondere, das Bemerkenswerte an diesen Frauen heraus arbeiten. Dabei wird auch den Fragen nachgegangen, ob es für heutige Leser/-innen Identifikationsmöglichkeiten gibt und inwieweit die Bibellektüre für den heutigen Menschen noch interessant sein kann. Im zweiten Teil des Seminars sollen - basierend auf den Arbeitsergebnissen des ersten Teils - heutige konkrete Nachfolge-Möglichkeiten für Frauen beleuchtet werden. Da die Beschäftigung mit der Bibel von Schüler/-innen oftmals abgelehnt wird, sollen in dem Seminar vor allem ganzheitliche Methoden im Vordergrund stehen, um eine interessante, möglicherweise ungewöhnliche und unbekanntere biblische Perspektive zu ermöglichen.

Literatur: Sie wird fortlaufend angegeben bzw. als Kopie mitgebracht.

Nachweis: Fachdidaktischer Studiennachweis

FB01.309 Der interreligiöse Dialog - Geschichte, Modelle, Kommunikationsformen

Dozent: Rolfes

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Das interreligiöse Gespräch ist schon lange nicht mehr eine Angelegenheit von Experten. Angesichts von Konflikten in vielen Teilen der Erde, die mit religiösen Begründungen verbunden werden und einer immer enger zusammenwachsenden Welt, ist der interreligiöse Dialog eine unausweichliche Notwendigkeit geworden. Dabei ist ein zentrales Ziel dieses Dialogs die Sicherung und Förderung des friedlichen Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit. Das gilt weltweit, aber auch ganz praktisch vor Ort bei uns, z.B. im Zusammenleben mit den Muslimen. Im Seminar sollen unterschiedliche Dialogmodelle diskutiert und auf ihre jeweiligen religionstheologischen Implikationen analysiert werden. Außerdem sollen die mit den jeweiligen Dialogmodellen verknüpften Kommunikationsmöglichkeiten herausgearbeitet und aus der Sicht verschiedener Religionen - so weit uns da möglich ist - in ihren Möglichkeiten und Grenzen diskutiert werden. Eine Anmeldefrist für das Seminar liegt ab sofort im Sekretariat aus. Es besteht die Möglichkeit, sich bereits in der vorlesungsfreien Zeit nach Absprache mit dem Seminarleiter auf ein Seminarthema vorzubereiten. Da die Teilnehmerzahl für diese Veranstaltung auf 30 Studierende begrenzt ist, werden vorrangig Studierende berücksichtigt, die noch einen Schein in Systematischer Theologie (Fundamentaltheologie/Dogmatik) laut Studienordnung erwerben wollen.

Literatur: In der Bibliothek wird ein Seminarapparat mit Literatur zum Seminarthema aufgestellt.

Voraussetzung: erfolgreicher Abschluss der drei Einführungsveranstaltungen aus dem Grundstudium

Nachweis: Fachwissenschaftlicher Studiennachweis

FB01.310 Zwischen Naturwissenschaft und Theologie: Fragen des Religionsunterrichts in der Sek I und Sek II

Dozent: Zwergel / Frey

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0404

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Das Seminar wird in fachdidaktischem Interesse für den Religionsunterricht der Sekundarstufen wichtige Themen im Schnittpunkt von Theologie und Naturwissenschaften im Blick auf mögliche (auch fächerübergreifende) Unterrichtsprojekte (Perspektivplanung) durcharbeiten. Dabei geht es nicht nur um biblischen Schöpfungsglauben und naturwissenschaftliche Welt- und Lebensentstehungs-Theorien ("Big Bang", Evolution etc.), sondern auch um Fragen der Konkurrenz der Weltansichten in der Moderne (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorien), um ein Verstehen der Möglichkeiten und Grenzen von Bio- und Gentechnologie und der damit verbundenen grundlegenden ethischen Fragestellungen, so vor allem um Fragen nach Beginn und Ende des menschlichen Lebens und Zukunft des Menschen überhaupt und nach Freiheit und Verantwortung; schließlich werden auch Zukunftsvisionen (zwischen Hoffnung und Horror) in Literatur und Kunst einbezogen. Das Seminar lädt Studierende des Hauptstudiums ein, die bereit sind, intensiv an diesen Fragen zu arbeiten; wünschenswert und für das Ergebnis hilfreich sind TeilnehmerInnen, die zur evangelischen oder katholischen Theologie auch ein naturwissenschaftliches Fach studieren. Bei entsprechendem Interesse an diesen Fragen und Bereitschaft zur Mitarbeit im Seminar sind auch Studierende willkommen, die Naturwissenschaften, Philosophie oder Literaturwissenschaften ohne Theologie studieren; in diesem Fall ist eine persönliche Anmeldung (Sprechstunde Zwergel) erbeten.

Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Voraussetzung: zur Teilnahme bei Theologie-Studierenden: Wegen der Komplexität der Probleme erfolgreiche Teilnahme an allen 3 Einführungen (Exegese, System. Theol., Rel.Päd.) des Grundstudiums und Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme am Blockpraktikum Kernstudium.

Nachweis: In dem Seminar kann ein fachdidaktischer Leistungsnachweis für die Lehrämter L2, L3 und L4 erworben werden.

FB01.311 Katholischer Religionsunterricht an Haupt- und Realschulen

Dozent: Zwergel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0404

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Grundlage für die Arbeit im Seminar sind die neuen Lehrpläne #Katholische Religion#, Bildungsgang Hauptschule, Jahrgangsstufen 5 bis 9/10; Bildungsgang Realschule, Jahrgangsstufen 5 bis 10; diese sind vom Netz herunterzuladen und zu Beginn des Seminars zur Verfügung zu halten (Adresse: <http://lernarchiv.bildung.hessen.de/archiv/lehrplaene/> und dort unter Schulform und Fach weiter). Auf diese Lehrpläne richten sich spezifische fachdidaktische Fragestellungen: Konstruktionsprinzipien, religionsdidaktisches Grundkonzept, theologisch-fachliche Differenzierung und Erfahrungsbezug, Bildungsstandards, Abschlussprofil. Auf dem Hintergrund dieser Erkenntnisse werden, je nach Schulformzugehörigkeit der Teilnehmenden, konkrete Themen für ein mögliches Unterrichtsprojekt ausgewählt, welches durch didaktische Analyse/Elementarisierung abgestützt, als Perspektivplanung entworfen wird, mit unterschiedlichen methodisch-medialen Anschlüssen (Weitung des didaktischen Möglichkeitsraumes). Da das Seminar Mi 8 - 10 stattfindet, bieten sich auch Möglichkeiten von Hospitationen, um die Arbeit auch in einem Praxishorizont reflektieren zu können.

Literatur: Zur ersten Orientierung; Basis- und Spezial-Literatur im Seminar: - G. Hilger/S. Leimgruber/H.-G. Ziebertz, Religionsdidaktik, München 2001. - F. Schweitzer/K.E. Nipkow/G. Faust-Siehl/B. Krupka, Religionsunterricht und Entwicklungspsychologie. Elementarisierung in der Praxis (1995) Gütersloh 21997.

Voraussetzung: Vorlage des T-Scheins (Grundstudium) Einführung in die Religionspädagogik und des Praktikumsscheines Blockpraktikum Kernstudium.

Nachweis: Es kann ein fachdidaktischer Leistungsnachweis gem. StO Katholische Religion, Teilstudiengang L2, erworben werden; L1/Langfach nur, wenn bereits grundschulspezifische Studienleistungen erbracht sind (ggfls. persönlich anmelden).

FB01.265 Gleichnisse im Neuen Testament

Dozent: Klumbies

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0404

Beginn: 19.04.2005

FB01.271 Deutungen des Kreuzes Jesu im Neuen Testament

Dozent: Krückemeier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0211

Beginn: 18.04.2005

4. Schulpraktische Studien

FB01.312 Schulpraktische Studien: Katholischer Religionsunterricht in der Grundschule

Dozent: Paul

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Gegenstand des Seminars wird die gemeinsame Diskussion und Reflexion von Unterrichtsentwürfen und Unterrichtsversuchen sein. Dabei stehen vor allem die Aufarbeitung eigener Erfahrung, die auftretenden Schwierigkeiten und Probleme sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als Religionslehrer/in im Zentrum der Veranstaltung. Voraussetzung für den Erwerb des Praktikumsnachweises: - regelmäßige Hospitation in der Schule und eigene Unterrichtsversuche - kontinuierliche Mitarbeit im Begleitseminar; - schriftliche Dokumentation der Zeit in den SPS; - aufgrund der festen Schulbesuchszeiten muss dem Praktikum oberste Priorität eingeräumt werden - Teilnahmebedingungen: abgeleistetes Blockpraktikum sowie mindestens ein fachwissenschaftlicher und ein fachdidaktischer Leistungsnachweis

Bemerkung: Anmeldung für das SoSe 2005 ist nicht mehr möglich; persönliche Anmeldung für das WiSe 2005/2006 bis spätestens 29.06.2005.

Nachweis: SPS-Schein/Praktikumsnachweis

FB01.313 Schulpraktische Studien: Katholischer Religionsunterricht in der Sek I und Sek II

Dozent: Paul

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort: wöchentlich

- nach Vereinbarung

Kommentar: Gegenstand des Seminars wird die gemeinsame Diskussion und Reflexion von Unterrichtsentwürfen und Unterrichtsversuchen sein. Dabei stehen v. a. die Aufarbeitung eigener Erfahrung, die auftretenden Schwierigkeiten und Probleme sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als Religionslehrer/in im Zentrum der Veranstaltung. Voraussetzung für den Erwerb des Praktikumsnachweises: - regelmäßige Hospitation in der Schule und eigene Unterrichtsversuche; - kontinuierliche Mitarbeit im Begleitseminar; - schriftliche Dokumentation der Zeit in den SPS; - aufgrund der festen Besuchszeiten in der Schule, muss dem Praktikum oberste Priorität eingeräumt werden; - Teilnahmebedingungen: abgeleistetes Blockpraktikum sowie mindestens ein fachwissenschaftlicher und ein fachdidaktischer Leistungsnachweis

Bemerkung: Anmeldung für das SoSe 2005 ist nicht mehr möglich; persönliche Anmeldung für das WiSe 2005/2006 bis spätestens 29.06.2005.

Nachweis: SPS-Schein/Praktikumsnachweis

5. Kolloquien

FB01.314 Kolloquium für Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Dozent: Müllner

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Freitag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0421

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Das Examenskolloquium dient jenen, die im Fach Altes Testament ihre Staatsexamensprüfung oder -klausur ablegen wollen, als Vorbereitung. Wir werden sowohl an den von den Einzelnen gewählten

Spezialthemen arbeiten als auch Grundlagen der alttestamentlichen Exegese und Theologie wiederholen und vertiefen. Arbeitsweise und Themen richten sich nach den Bedürfnissen der TeilnehmerInnen.

Nachweis: kein Scheinerwerb möglich

FB01.315 Forschungskolloquium

Dozent: Müllner

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Samstag - Dia 9, R 0421

Beginn: 04.06.2005

Kommentar: Dieses Forschungskolloquium versammelt jene Studierenden und PromovendInnen, die mit einer wissenschaftlichen Arbeit im Alten Testament beschäftigt sind. Sowohl die Entstehung von Staatsexamensarbeiten als auch die von Promotionen wird in diesem Rahmen begleitet. Außerdem können ausgewählte Fragen exegetischen Forschens vertieft werden, z.B. in hermeneutischen und methodologischen Diskussionen. Auch neuere Themen der alttestamentlichen Wissenschaft, wie z.B. der "canonical approach" oder die literaturwissenschaftlichen Ansätze in der Exegese haben ihren Platz. So soll dieses Kolloquium ein Ort werden, an dem bibeltheologischen Fragen gemeinsam nachgegangen und das eigene wissenschaftliche Arbeiten gefördert wird.

Bemerkung: Das Forschungskolloquium ist einstündig und findet als Blockveranstaltung am 04.06.2005 statt.

Nachweis: kein Scheinerwerb möglich

FB01.316 Kontaktstudium: MentorInnen des Religionsunterrichts

Dozent: Paul

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

- Nach Vereinbarung

Kommentar: Die Mentorinnen und Mentoren, die die schulpraktischen Studien der StudentInnen an ihren jeweiligen Schulen begleiten, treffen sich zu einem festen Arbeitskreis, der zum einen dem Erfahrungsaustausch dient und gegenseitige Anregungen bieten soll, um die Praktikumsbetreuung auf universitärer und schulischer Ebene zu vernetzen und zu intensivieren. Zum anderen werden praxisnah didaktische und methodische Konzeptionen sowie Unterrichtsmodelle diskutiert.

Bemerkung: Die Treffen finden in Raum 0408/Diagonale 9 statt.

Nachweis: kein Scheinerwerb möglich

FB01.317 Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten

Dozent: Rolfes

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0421

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Wer im Wintersemester 2005/2006 und Sommersemester 2006 von mir geprüft werden möchte, muss sich zu Beginn des Sommersemesters - am besten während meiner Sprechstunde - anmelden.

Nachweis: kein Scheinerwerb möglich

FB01.318 Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Dozent: Zwergel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:30 - 20:00 Dia 9, R 0421

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Teilnahme am Examenskolloquium ist für die verpflichtend, die sich für die Prüfung bei mir angemeldet und noch nicht an einem Examenskolloquium teilgenommen haben. Inhaltlich geht es in dem Kolloquium um Vertiefung von Schwerpunkten, aber auch um Bearbeitung von Schwachstellen. Dies geschieht besonders durch Vortrag der TeilnehmerInnen zu den von ihnen angezielten Prüfungsthemen. Dabei soll die Fähigkeit zur Darstellung und Auseinandersetzung mit Anfragen zum Thema gefördert werden.

Bemerkung: Bitte beachten, dass das Kolloquium pünktlich um 18.30 Uhr beginnt!

Nachweis: kein Scheinerwerb möglich

FB01.266 Forschungskolloquium: Denkvoraussetzungen neutestamentlicher Theologien

Dozent: Klumbies

Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:00 - 20:00 NP 4, R. 1214
Beginn: 19.04.2005

6. Sprachkurse / Workshops

FB01.319 Studienkreis Hebräisch

Dozent:
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 18:00 - 20:00 Dia 9, R 0421
Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Wir laden alle ein, die ihre Hebräischkenntnisse reaktivieren wollen. Im Studienkreis sollen selbstausgewählte Texte der hebräischen Bibel gelesen und übersetzt werden. Möglichkeiten zur individuellen Gestaltung bestehen. Verantwortlich sind: Matthias Brüggemeier, Johanna Erzberger; Thomas Nordmann, Yvonne Sophie Thöne Kontakt: studenten-vertretung-ifkth@web.de

Literatur: - Ellinger, Karl/Rudolph, Wilhelm: Biblia Hebraica Stuttgartensia. Stuttgart 1997. - Feyerabend, Karl: Langenscheidts Taschenwörterbuch: Althebräisch-Deutsch zum Alten Testament. Berlin u.a. 2002. - Gesenius, Wilhelm: Hebräisches und aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament. Berlin u.a. 1915. (Als Nachdruck erhältlich)

FB01.259 Bibelgriechisch I / Sprachkurs

Dozent: Kahl
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 NP 6, R 0211
Beginn: 18.04.2005
Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1213
Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409

FB01.260 Bibelgriechisch II / Sprachkurs

Dozent: Kahl
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401
Beginn: 18.04.2005
Dienstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0409
Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 0225

FB01.274 Hebräisch für Anfänger - Studienübergreifendes Sprachangebot

Dozent: Suchanek-Sievert
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0421
Beginn: 21.04.2005

V. Musik

Musikwissenschaft

FB01-351 Angewandte Instrumentenkunde

Dozent: Weber-Krüger
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 420

Kommentar: Klavier und Orgel und die Instrumente des Sinfonieorchesters werden in ihren instrumentenbaulichen-, akustischen- und spieltechnischen Besonderheiten vorgestellt. Mit der Hilfe von Hörbeispielen sollen der klangspezifische Einsatz in der Orchester-Instrumentation untersucht werden. In praktischen Versuchen wird den Teilnehmern Gelegenheit gegeben, die Instrumente "auszuprobieren".

FB01-352 Konzeptionen systematischer Musikwissenschaft

Dozent: Hemming
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 450

Kommentar: Mehr als zwei Jahrzehnte nach dem wegweisenden Band 10 des #Neuen Handbuchs der Musikwissenschaft# (Dahlhaus 1982) unternimmt Helga de la Motte-Haber mit einem auf vier Bände geplanten Handbuch den Versuch einer aktuellen Standortbestimmung der systematischen Musikwissenschaft (La Motte-Haber 2004ff). #Umfang, Methode und Ziel# (Adler 1885) dieses musikwissenschaftlichen Teilbereichs sind unter älteren wie jüngeren Fachvertretern jedoch umstritten. Hinzu kommt, dass sich der Begriff #systematic musicology# im englischsprachigen Ausland nicht etablieren konnte, obwohl es Ansätze hierzu gegeben hat. Mit einem kritischen Blick auf die Fachgeschichte und die Schlüsseltexte werden wir in diesem Seminar versuchen, uns in diesem Teilgebiet der Musikwissenschaft zu orientieren und mögliche Anwendungsfelder im Bereich der systematischen Musikpädagogik kennen lernen. Adler, Guido (1885): Umfang, Methode und Ziel der Musikwissenschaft. Vierteljahresschrift für Musikwissenschaft, 1(1. Vierteljahr), 5-20. Dahlhaus, Carl & La Motte-Haber, Helga de (Hrsg.) (1982): Systematische Musikwissenschaft. Wiesbaden, Laaber. La Motte-Haber, Helga de & Tramsen, Eckhard (Hrsg.) (2004): Musikästhetik. Laaber: Laaber (= Handbuch der systematischen Musikwissenschaft; 1).

FB01-353 Musikindustrie

Dozent: Hemming
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 450

Kommentar: Grundlagen der Urheberrechts, Verwertungsgesellschaften, Strukturen von Major- und Independentlabels, "Talentsucher", Musikdownload im Internet, legaler Umgang mit Praxismaterialien im Musikunterricht. Was bedeuten Abkürzungen wie IFPI, GEMA, ASCAP oder BMG und welche Arbeit leisten die Institutionen oder Firmen, die sich hinter ihnen verbergen? Nach welchen Prinzipien funktionieren die #Charts#, das wichtigste Messinstrument der Musikindustrie? Welche Stadien lassen sich in der historischen Entwicklung der Musikindustrie beobachten? Wie lauten die Grundzüge des Urheberrechts und welchen Stellenwert hat der Lizenzhandel heute neben dem traditionellen Geschäft mit Tonträgern? Welche Entwicklungen stehen angesichts der sich ausweitenden, oftmals illegalen Verbreitung von Musik über das Internet bevor? Neben dem Versuch, all diese Fragen zu beantworten, werden in diesem Seminar auch Kenntnisse zum legalen Gebrauch von Praxismaterialien im Musikunterricht (Stichwort #Notenkopien#) vermittelt. Brandhorst, Jürgen (2002): Musikalisches Urheberrecht und die Arbeit der GEMA. Eine Einführung in die Praxis. Das Orchester(6), 14-25. Wicke, Peter (1997): Artikel: "Musikindustrie". In: Finscher, Ludwig (Hrsg.): Die Musik in Geschichte und Gegenwart. Zweite, neubearbeitete Ausgabe. (Sp. 1343-1362). Kassel, Basel, London u.a.: Bärenreiter. Forschungszentrum Populäre Musik Berlin & Wicke, Peter: Linkseite: Musik als Industrie (inkl. Bibliographie). Verfügbar unter: <http://www2.rz.hu-berlin.de/fpm/indexin.htm> [5.1.2005]

FB01-354 Joh. Seb. Bach: die Matthäuspassion

Dozent: Karger
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 421

Kommentar: Johann Sebastian Bachs große Vertonung des Matthäus-Evangeliums gilt seit langem als Kulminationspunkt der evangelischen Kirchenmusik, als #opus summum# seiner harmonischen, kontrapunktischen und dramatischen Fähigkeiten und als ultimative Herausforderung für jeden ambitionierten Chorleiter. Und das, obwohl das Werk zu Bachs Zeit und noch lange danach als überdimensioniert, zu bombastisch für die evangelischen Glaubensinhalte und nahezu unaufführbar galt. Erst etwa hundert Jahre nach seiner Entstehung verhalf der 20jährige Felix Mendelssohn-Bartholdy mit seiner Aufführung 1829 in Berlin dem Werk wieder zu mehr Aufmerksamkeit und begründete so dessen Siegeszug durch die Kirchenräume des Abendlandes. Im Zentrum dieses Seminars wird die Frage nach Bachs #Vertonungspraxis# stehen: wir werden die Beziehungen von Wort und Ton, dramaturgische Aspekte, das #Opernhafte# in der Matthäuspassion, die

Zahlensymbolik und die Bild- und Bewegungssymbolik untersuchen. Auch der Besuch einer Aufführung ist vorgesehen.

FB01-355 Geschichte der Sinfonie I: Von Haydn bis Brahms

Dozent: Henke

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 17:00 - 19:00 HPS, R. 420

Kommentar: Die Geschichte der Sinfonie möchte ich so reduzieren, dass die wesentlichen Linien Profil bekommen. Ihr Weg vom 'Opernanhängsel', von höfischer Unterhaltungskunst bis zum bürgerlichen Kunstwerk der Klassik und des 19. Jahrhunderts wird an Fallbeispielen nachgezeichnet, die Entwicklung vom Serenadenhaften bis zum Ideenkunstwerk verfolgt. Im Zentrum stehen die Sinfonien der Wiener Klassiker (Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert). Die Analyse ausgesuchter Werke soll klären, dass symphonisches Komponieren nichts mit dem Ausfüllen vorgegebener Formschablonen zu tun hat, sondern einen komplexen Prozess darstellt, den historische, soziale und individualstilistische Aspekte grundieren. Die Veranstaltung kann auch als Einführung in die Formenlehre dienen. Literatur: Stefan Kunze, Die Sinfonie im 18. Jahrhundert, Laaber 1993 Erwin Ratz, Einführung in die musikalische Formenlehre, 3. Auflage, Wien 1973

FB01-356 Analytische Techniken: Schlüsselwerke der Moderne

Dozent: Henke

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 420

Kommentar: Im Vordergrund stehen musikimmanente Gesichtspunkte: An Werken von Schönberg, Webern, Krenek, Messiaen, Boulez, Nono, Stockhausen, Kagel und Schnittke sollen wesentliche Stationen erfahrbar werden: Atonalität, Zwölftönigkeit, Serialismus, Postserialismus, Postmoderne. Die Teilnehmer lernen Techniken wie entwickelnde Variation, chromatische Rotation, statistisches Komponieren oder Aleatorik ebenso kennen wie ein professionelles analytisches Vokabular. Angesprochen sind auch Studierende, die mit der Musik des 20. Jahrhunderts noch nicht so vertraut sind. #Barrierenängste# wären also unberechtigt.

FB01-357 JONNY SPIELT AUF - zum Thema gemacht

Dozent: Henke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 450

Kommentar: Unter dem Titel "Zum Thema gemacht" möchten wir ein regelmäßiges Angebot etablieren, das ausgehend von musikalischen Phänomenen zugleich musikhistorische und musikpädagogische Aspekte thematisiert. Konkretes Ziel dieser Projekte ist, fachlich und methodisch fundierte Unterrichtsmaterialien zu erarbeiten und möglichst professionell zu produzieren (CD-ROM mit Informationen, Hörbeispielen, Abbildungen, Arbeitsblättern etc.). In unserem ersten Seminar dieser Art steht Ernst Kreneks Oper "Jonny spielt auf" im Zentrum. Ausgehend von Kreneks Partitur wollen wir insbesondere die Themen Maschinenmusik und Tanz in den zwanziger Jahren vertiefen. Weil wir auch diejenigen Studierenden ansprechen möchten, die am musikwissenschaftlichen Krenek-Seminar des vorangegangenen Semesters nicht teilnehmen konnten, gibt es zu Semesterbeginn eine Einführungsveranstaltung. Hier haben Sie die Gelegenheit, die Oper u.a. durch DVD-Aufzeichnung näher kennen zu lernen. Diese kompakte Informationsveranstaltung findet statt am Montag, dem 11. April, in der Zeit von 10-16 Uhr.

FB01-358 Oliver Messiaen Weltbild und musikalische Sprache

Dozent: Karger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 424

Kommentar: Messiaen (1908 # 1992) ist sicher eine der faszinierendsten und schillerndsten Komponistenpersönlichkeiten des 20sten Jahrhunderts, denn seine Inspiration speiste sich aus außerordentlich heterogenen Quellen: er war ein strenggläubiger, dem christlichen Mystizismus zugewandter Katholik, der zeitlebens den Organistendienst an der Kirche Sainte-Trinité in Paris versah, er interessierte sich außerordentlich für den Gesang der Vögel, unternahm viele ornithologische Reisen und ließ sich von den gefundenen Melodieverläufen kompositorisch inspirieren, und er war ein Freund und Kenner der indischen Kultur, lernte Sanskrit und nahm oft indische Ragas und Talas zum Ausgangspunkt seiner eigenen ästhetischen Gedankenflüge. Im Seminar sollen drei exemplarische Werke Messiaens Vorgehensweise und geistigen Hintergrund veranschaulichen: das Orchesterstück #Turangalila- Sinfonie#, das Kammermusikwerk #Quartett auf das Ende der Zeiten# und der Klavierzyklus #Zwanzig Blicke auf das Jesuskind#. Außerdem werden wir uns mit

seinem theoretischen Werk #technique de mon langange musical# beschäftigen.

FB01-359 "Just in time" - Musik und Zeit

Dozent: Henke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 450

Kommentar: Es war gewiss kein Zufall, dass in jenen Jahren, als die ersten Kirchturmuhren eingeführt wurden (also um 1300), die Mensuralnotation entstand, die erstmals das exakte Fixieren von rhythmisch komplexen Klanggebilden erlaubte. Das veränderte Zeitempfinden, das sich an den genannten Beispielen ablesen lässt, leitete die Schlussphase des Mittelalters ein. Die Veranstaltung beschäftigt sich also mit einem komplexen Phänomen: nämlich mit Musik, die das Wesen der Zeit und der Zeiteinteilung ergründet und auf diese Weise zur Deutung ihrer Zeit (Epoche) beiträgt. Da das Seminar chronologisch verläuft (vom Ende des Spätmittelalters, über Renaissance und Barock, Klassik und Romantik bis zur Moderne und Postmoderne) können Sie außerdem einen guten Überblick über die wesentlichen Epochen der europäischen Musikgeschichte gewinnen.

FB01-360 Biologische und neurologische Grundlagen der Musik

Dozent: Hemming

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 420

Kommentar: Es ist eine verbreitete Ansicht, dass Musik überwiegend durch Körperbewegung hervorgerufen wird. Kenntnisse elementarer Körpervorgänge scheinen für Musikpraxis und #didaktik daher unverzichtbar. Gleichwohl hat man sich diesem Gebiet von Seiten der Musikwissenschaft lange Zeit nur zögerlich und vorsichtig angenähert. Wichtige Impulse kommen aus der Musikethnologie und der Geschlechterforschung, in jüngerer Zeit auch aus der Musikmedizin und der Neurowissenschaft, die mit neuen Messverfahren interessante Ergebnisse hervorbringen konnte. Diese Themenkomplexe sollen im Seminar kritisch erarbeitet und hinterfragt werden, wobei die Schwerpunkte von den Teilnehmenden selbst gesetzt werden können. Bei Interesse ist evtl. ein Besuch der Tagung "Neurosciences of Music" möglich, die das Max-Planck-Institut vom 5.-8. Mai in Leipzig veranstaltet. Evers, Stefan (1991): Was geschieht beim Musikhören im menschlichen Körper? Zur Physiologie des Musikerlebens. Musik und Unterricht(2), 16-18. Wallin, Nils Lennart; Merker, Björn & Brown, Steven (Hrsg.) (2000): The origins of music. Cambridge, Mass. [u.a.]: Mit (= Florentine Workshops in Biomusicology). Klöppel, Renate (2003): Die Kunst des Musizierens: von den physiologischen und psychologischen Grundlagen zur Praxis. Mainz [u.a.]: Schott.

FB01-363 Methoden der Erforschung populärer Musik

Dozent: Hemming

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1409

Kommentar: Diese Überblicksvorlesung für Studierende im Grundstudium widmet sich der Frage, welche Verfahrenweisen der systematischen Musikwissenschaft zur Erforschung populärer Musik herangezogen werden können. Berücksichtigt werden dabei auch empirische Zugänge aus Musikpsychologie und #soziologie. Diese werden den wichtigsten der international zur Verfügung stehenden, zumeist aus den Cultural Studies entlehnten Herangehensweisen gegenübergestellt. Zu den einzelnen Terminen werden beispielsweise behandelt: Musikproduktion, Analyse, Semiotik, Gender, performative Kultur, qualitative und quantitative Forschungsmethoden und -ergebnisse, Worldmusic, Musikindustrie, Populäre Musik und Pädagogik sowie die schwierige Frage einer Definition des #Populären#. Hesmondhalgh, David & Negus, Keith (2002): Popular music studies. London: Arnold. Wicke, Peter (Hrsg.) (2001): Rock- und Popmusik. (= Handbuch der Musik im 20. Jahrhundert; Bd. 8). Laaber: Laaber.

Musikpädagogik/-didaktik

FB01-361 Musikpädagogik kompakt - Ein Intensivseminar für die Examensvorbereitung

Dozent: Heß

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 421

Kommentar: In der Vorbereitung auf das Examen will dieses Intensivseminar, einen vertieften Überblick über zentrale Fragestellungen der Musikpädagogik geben. Beschäftigen werden uns aktuelle musikdidaktische Konzeptionen (Toposdidaktik, #aufbauender Musikunterricht#, Klassenmusizieren) und Themen der wissenschaftlichen Musikpädagogik (ästhetische Erziehung, Musik wahrnehmen und verstehen). Um ein möglichst effektives Arbeiten zu ermöglichen, gibt es eine Teilnahmevoraussetzung: Bis zu Beginn des Semesters muss von jedem Teilnehmenden ein Reader gelesen werden und dazugehörige Fragen schriftlich beantwortet sein. Durch die Literaturkenntnis aller erhalten wir eine solide Diskussions- und Reflexionsbasis. Zu Beginn des Semesters werden wir gemeinsam abstimmen, welche Themen im Seminar vertieft werden sollen. Auf diese Weise können verschiedene Themen für die mündliche Examensprüfung vorbereitet werden. Bei Interesse biete ich auch Prüfungssimulationen an. Der Reader inkl. Arbeitsaufträgen ist ab dem 20. Februar im Sekretariat erhältlich. Ihre schriftlichen Bearbeitungen bitte ich mir bis spätestens zum 15. April zukommen zulassen (Abgabe im Sekretariat).

FB01-362 Schulbücher der Primarstufe als Spiegel musikdidaktischer Konzeptionen

Dozent: Heß

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 19:00 HPS, R. 420

Kommentar: Schulbücher und andere Lehrmaterialien unterliegen Trends. So spiegeln Musiklehrwerke musikdidaktische Entwicklungen aber auch die Bedürfnisse der Benutzer wider. In diesem Seminar soll das Angebot an Materialien gesichtet werden und die didaktisch-methodischen und lernpsychologischen Implikationen der Schulbücher überprüft werden. Zusätzlich wollen wir für verschiedene Lernfelder Material erproben und bewerten.

FB01-364 JONNY SPIELT AUF - zum Thema gemacht

Dozent: Heß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 450

Kommentar: Unter dem Titel "Zum Thema gemacht" möchten wir ein regelmäßiges Angebot etablieren, das ausgehend von musikalischen Phänomenen zugleich musikhistorische und musikpädagogische Aspekte thematisiert. Konkretes Ziel dieser Projekte ist, fachlich und methodisch fundierte Unterrichtsmaterialien zu erarbeiten und möglichst professionell zu produzieren (CD-ROM mit Informationen, Hörbeispielen, Abbildungen, Arbeitsblättern etc.). In unserem ersten Seminar dieser Art steht Ernst Kreneks Oper "Jonny spielt auf" im Zentrum. Ausgehend von Kreneks Partitur wollen wir insbesondere die Themen Maschinenmusik und Tanz in den zwanziger Jahren vertiefen. Weil wir auch diejenigen Studierenden ansprechen möchten, die am musikwissenschaftlichen Krenek-Seminar des vorangegangenen Semesters nicht teilnehmen konnten, gibt es zu Semesterbeginn eine Einführungsveranstaltung. Hier haben Sie die Gelegenheit, die Oper u.a. durch DVD-Aufzeichnung näher kennen zu lernen. Diese kompakte Informationsveranstaltung findet statt am Montag, dem 11. April, in der Zeit von 10-16 Uhr.

FB01-365 Musik und Bewegung in der Grundschule

Dozent: Meyerholz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 421

Kommentar: Im aktuellen Hessischen Rahmenplan Grundschule für das Fach Musik wird an mehreren Stellen die Verbindung von Musik und Bewegung z. B. so beschrieben: #Die Aufgaben und Ziele des Musikunterrichts sind so in Unterricht umzusetzen, dass die Freude der Kinder am Singen und Musizieren, am Darstellen und Sich-Bewegen geweckt, erhalten und gefördert wird. Das gemeinsame musikalische Tun vermittelt Kindern grundlegende soziale Erfahrungen#. Weiter heißt es im Rahmenplan: #Durch Gestaltung von Liedern in Verbindung mit Spiel, Bewegung und instrumentaler Begleitung soll die Freude am Singen gefördert und die musikalische Erlebnis- und Ausdrucksfähigkeit weiterentwickelt werden.# Im Seminar #Musik und Bewegung in der Grundschule# werden Materialien vorgestellt, die sich diesen Anforderungen des Rahmenplans stellen - in Zeiten großer Klassen, kleiner Räume und minimaler Instrumentenausstattung, in denen soziale Schwierigkeiten, Bewegungsmangel und motorische Defizite der Kinder zum Schulalltag gehören. Bitte bewegungsfreundliche Kleidung und entsprechendes Schuhwerk mitbringen.

FB01-366 Musikmachen im Klassenzimmer - Modelle, Materialien, Methoden (für die Sekundarstufen I und II)

Dozent: Heß

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 421

Kommentar: Die Musikpraxis gehört in allen Schulstufen und Schularten zu den wichtigsten Lernbereichen des Musikunterrichts # sie ist zugleich Methode und Ziel. Das Seminar soll Vermittlungsmethoden erproben und systematisieren, will aber ebenfalls anregen über Zielhorizonte nachzudenken. In der praktischen Erprobung und Reflexion vorliegender Materialien wird es um einfache Mitspielsätze, um schultypische Arrangements, aber auch um progressive Lernsequenzen und Improvisationsmodelle gehen. In Vorbereitung auf das Seminar sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die einschlägigen musikpädagogischen Zeitschriften (Musik & Bildung, Musik + Unterricht, MIP Journal, Praxis des Musikunterrichts, Klasse Musik) oder auch Schulbücher durchsehen, um sich einen Überblick über Unterrichtsmaterialien fürs Musizieren zu verschaffen. Bitte suchen Sie eine Sequenz aus, die Sie mit den anderen Studierenden im Seminar erproben wollen. Vokale und instrumentale Arrangements aller Stilrichtungen können berücksichtigt werden. Ihre Auswahl teilen Sie mir bitte bis zum 15. April per E-Mail mit (frau. hess@uni-kassel.de). Achtung: Diese Mitteilung ist Voraussetzung zur Teilnahme!

FB01-367 Wenn Steine klingen ... Klassenkomponieren als kreatives Element im Musikunterricht

Dozent: Köhler
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Didaktikseminar und SPS-Vorbereitungsseminar für Grundstufe und Sek.1 Kompaktseminar am 15. und 16. April 05, 10.00-18.00 Uhr Komponieren mit SchülerInnen ist eine mögliche Form des Klassenmusizierens, die nicht primär auf instrumentale Fähigkeiten setzt, sondern auf Kreativität und Kommunikation. Eine Reduktion des Ausgangsmaterials, in unserem Falle auf Steine, schafft gleiche Voraussetzungen für alle Beteiligten. Gemeinsam lassen sich Klänge und Rhythmen entdecken und arrangieren. Das Gefundene kann mittels grafischer Notation festgehalten werden. In diesem Arbeitsprozess wird das Hören und die musikalische Interaktion geschult, eine Aufführung des Werkes wird zum Motivationsfaktor. In dem Kompaktseminar werden Methoden des Gruppenkomponierens vorgestellt. Nach einer praktischen Arbeitsphase werden Unterrichtseinheiten entwickelt, die anschließend im Praktikum genutzt werden können.

FB01-368 Wenn Steine klingen ... Klassenkomposition als kreatives Element im Musikunterricht

Dozent: Weghoff
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- HPS, R. 420

Kommentar: Didaktikseminar und SPS-Vorbereitungsseminar für Grundstufe und Sek.1 Kompaktseminar am 15. und 16. April 05, 10.00-18.00 Uhr Komponieren mit SchülerInnen ist eine mögliche Form des Klassenmusizierens, die nicht primär auf instrumentale Fähigkeiten setzt, sondern auf Kreativität und Kommunikation. Eine Reduktion des Ausgangsmaterials, in unserem Falle auf Steine, schafft gleiche Voraussetzungen für alle Beteiligten. Gemeinsam lassen sich Klänge und Rhythmen entdecken und arrangieren. Das Gefundene kann mittels grafischer Notation festgehalten werden. In diesem Arbeitsprozess wird das Hören und die musikalische Interaktion geschult, eine Aufführung des Werkes wird zum Motivationsfaktor. In dem Kompaktseminar werden Methoden des Gruppenkomponierens vorgestellt. Nach einer praktischen Arbeitsphase werden Unterrichtseinheiten entwickelt, die anschließend im Praktikum genutzt werden können.

FB01-369 Fächerübergreifender Musikunterricht in der Grundschule - eine Utopie? Möglichkeiten und Grenzen eines Unterrichtsansatzes.

Dozent: Rubisch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:00 - 15:00 HPS, R. 421

Kommentar: Fächerübergreifender Unterricht wird derzeit in vielen Grundschulen erfolgreich praktiziert. In diesem Seminar soll erörtert werden, welche Lernchancen dieser Zugang eröffnet bzw. wo die Grenzen dieses Ansatzes sind. Nach einer theoretischen Auseinandersetzung sind Versuche zu einer eigenen praktischen Umsetzung geplant. Eine ausführliche Literaturliste gibt es zu Beginn des Seminars. Einführende Literatur: Bräuer, Heinz-Jürgen (2001). Fächerübergreifender Unterricht in der Grundschule - Anmerkungen, Fragen, Vorschläge aus musikdidaktischer Sicht. In: Diskussion Musikpädagogik. H.10 (<http://www.music-journal.com/html/musunt/brauer/braeuer.pdf>)

FB01-370 Jazz im Unterricht

Dozent: Stagge
Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
- HPS, R. 420

Kommentar: Hauptanliegen dieses Blockseminars ist das Kennenlernen geeigneter Kompositionen für den Unterricht aus verschiedenen Jazzperioden (Entstehungszeit des Jazz, Oldtime Jazz, und Modern Jazz). Die Musikbeispiele werden auf ihre didaktische Eignung hin untersucht und dazu verschiedene methodische Zugänge erprobt. Das Ziel ist die Konzeption einer Jazz-Unterrichtseinheit für die fortgeschrittene Sekundarstufe I sowie für die Oberstufe. Folgende Aspekte sind u.a. im Seminar vorgesehen: Jazzstile, Mittelstellung zwischen U- und E-Musik, gesellschaftliche Bezüge (Sozialgeschichte des Jazz), musikhistorischer Stellenwert (für U- und E-Musik) und musikpraktische Einbindung in den Unterricht (Spiel und Improvisation im Klassenverband). Die Seminarteilnehmer sind gebeten, ihre Instrumente mitzubringen. Es werden keine musikpraktischen Erfahrungen mit Jazz voraus gesetzt. Das Blockseminar umfasst 15 Unterrichtsstunden und wird als einstündiges Seminar angerechnet. Anmeldung per E-Mail: sven.stage@gmx.de

FB01-371 Lernen in der Bläserklasse - Einblicke in die Arbeit der Offenen Schule Kassel Waldau

Dozent: Kliche
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 11:00

Kommentar: Die Veranstaltungszeiten variieren: Hospitationen/Lehrversuche: 8.00 - 9.30 Uhr Seminarsitzungen: 9.45 - 11.15 Uhr Die Wind Bands amerikanischer Schulen dienen als Vorbild für eine Entwicklung der letzten 10 Jahre in Deutschland - die Bläserklasse. Kinder erlernen an einer allgemein bildenden Schule ein Blasinstrument, möglichst im Klassenverband. Diese Form des Musikunterrichts erlebt aktuell eine enorme Konjunktur. Das Seminar bietet Einblicke in die schulische Umsetzung dieser Unterrichtskonzeption. Durch Hospitation, Eigenversuche und Reflexion soll die Methode Bläserklasse kennengelernt und auf ihre Stärken und Schwächen hin untersucht werden. Die OFFENE SCHULE KASSEL WALDAU (OSW) ist eine integrierte Gesamtschule im sozial belasteten Kasseler Osten. Die ersten Bläserklassen im Kasseler Stadtgebiet wurden hier vor einem Jahr eingerichtet. Die erste Veranstaltung beginnt am 14.4.05 um 8.45 Uhr in der Mensa der Offenen Schule Waldau mit einer ersten Hospitation - bitte seien sie pünktlich. Der genaue Zeitplan (Hospitationen, Seminarsitzungen) wird im Anschluss an die erste Hospitation festgelegt. Marcus Kliche ist Musiklehrer an der OSW und ist mit dem Aufbau und der Leitung der Bläserklassen betraut. Zudem ist er Dozent der Akademie für Musikpädagogik in Mainz, die als Fortbildungsinstitution das Bläserklassen-Konzept vermittelt.

FB01-372 Oper in die Schule? Oper in die Schule! Entwicklung von Unterrichtsmaterialien zur Neuinszenierung von Wolfgang Amadeus Mozarts Le Nozze di Figaro am Staatstheater Kassel

Dozent: Rubisch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 15:00 - 17:00 HPS, R. 421

Kommentar: Die Beschäftigung mit der Thematik Musiktheater in der Schule steht im Zentrum dieses Seminars. Verschiedene Vermittlungsmöglichkeiten werden theoretisch und praktisch erörtert. Basierend auf diesen Erfahrungen sollen dann im Seminar Unterrichtsmaterialien zu Wolfgang Amadeus Mozarts Le Nozze di Figaro erstellt werden, die das Staatstheater Kassel in der folgenden Spielzeit an interessierte Lehrerinnen und Lehrer weitergibt. Neben dem Kennenlernen des schulischen Methodenrepertoires sind sicherlich die Einblicke in die didaktischen und methodischen Überlegungen von "Theaterleuten" bei der Vermittlung eines solchen Stoffes interessant. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Staatstheater Kassel werden an einigen Sitzungen teilnehmen und das Projekt aktiv begleiten. Der Inhalt der Oper wird als bekannt vorausgesetzt. Eine ausführliche Literaturliste gibt es zu Beginn des Seminars. Einführende Literatur: Csampai, Attila und Holland, Dietmar (Hg.) (1982) Wolfgang Amadeus Mozart. Die Hochzeit des Figaro. Texte. Materialien. Kommentare. Hamburg. RORORO-Sachbuch

FB01-373 Konzeptionen der Gruppenimprovisation in Theorie und Praxis (Begleitveranstaltung zum Blockseminar "Einführung in musikalische Gruppenimprovisation")

Dozent: Sons
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 421
Beginn: 18.04.2005

Schulpraktische Studien

FB01-374 Musik-AG Valentin Traudt Schule

Dozent: Köhler

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:30 - 16:30

Kommentar: SPS Begleitseminar und Praktikumsbetreuung (GS, Sek.I) Dieses Praktikum findet in Verbindung mit dem Seminar Klassenkomponieren (Köhler/Weghoff) statt. Do 13.30 # 16.30 Uhr, Valentin Traudt Schule (AG #Zeit 14.00 # 15.30 Uhr sowie Vor- und Nachbereitung) Bitte Aushang am SPS-Brett beachten.

FB01-375 Schulpraktische Studien und Praktikumsbetreuung

Dozent: Köhler

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort:

FB01-376 SPS-Begleitseminar zum Fachpraktikum Musik

Dozent: Köhler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag -

Kommentar: Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die im Sommersemester 2005 ihre Schulpraktischen Studien im Fach Musik durchführen möchten . Schwerpunkte werden Themenfindung, die didaktische und methodische Aufbereitung der Unterrichtsinhalte sowie die Nachbereitung gehaltener Stunden sein. Dazu werden die zu haltenden Stunden teilweise gemeinsam konzipiert und diskutiert sowie auszugsweise im Seminar ausprobiert. Während des Semesters finden Hospitationen und eigene Unterrichtsversuche statt. Bitte Aushang am SPS-Brett beachten.

Gehörbildung

FB01-379 Gehörbildung Grundkurs

Dozent: Weber-Krüger

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 12:00 HPS, R. 420

FB01-380 Gehörbildung I

Dozent: Vivell

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 12:00 HPS, R. 420

FB01-381 Gehörbildung I

Dozent: Weber-Krüger

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 13:00 HPS, R. 420

FB01-382 Gehörbildung II

Dozent: Vivell

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 13:00 HPS, R. 420

Kommentar: In beiden Kursen ist das formal-analytische Hören Schwerpunkt.

FB01-383 Prüfungskolloquium Gehörbildung/Analyse

Dozent: Weber-Krüger
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 420

Kommentar: Prüfungskolloquium für die Fachpraktische Gehörbildungs- und Analyseprüfung und für die Gehörbildungs-, Analyse- und Tonsatzklausur.

FB01-384 Vom Singen zum Hören - Grundkurs

Dozent: Cessak
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:00 - 14:00 HPS, R. 420

Kommentar: In diesem Seminar üben wir das sichere Singen und eine gute Tonvorstellung im tonalen Raum. Ein Themenschwerpunkt ist die Solmisation und deren Anwendung für die eigene Tonvorstellung und für die sinnvolle Liedvermittlung in der Schule. Der Kurs ist zweistündig an zwei Tagen(!). Für einen sinnvollen Lernfortschritt ist die Teilnahme an beiden Tagen notwendig. Montag 14.00 Uhr, Mittwoch 13:00 Uhr

FB01-385 Vom Singen zum Hören - Grundkurs

Dozent: Cessak
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 15:00 HPS, R. 420

Kommentar: In diesem Seminar üben wir das sichere Singen und eine gute Tonvorstellung im tonalen Raum. Ein Themenschwerpunkt ist die Solmisation und deren Anwendung für die eigene Tonvorstellung und für die sinnvolle Liedvermittlung in der Schule. Der Kurs ist zweistündig an zwei Tagen(!). Für einen sinnvollen Lernfortschritt ist die Teilnahme an beiden Tagen notwendig. Montag 14.00 Uhr, Mittwoch 13:00 Uhr

Tonsatz/Harmonielehre/Analyse

FB01-386 "Spiel mir die Mazurka"

Dozent: Bischoff
Art: Übung / Kompaktkurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
- HPS, R. 421

Kommentar: In den meist sehr kurzen Mazurken Chopins ist die ganze harmonische Vielfalt der Dur-Moll-tonalen Musik des 19. Jahrhunderts enthalten. In diesem Kompaktseminar sollen die für die Romantik so typischen harmonischen Prozesse hörend, singend und analysierend erarbeitet und am Klavier improvisierend und nachkomponierend dargestellt werden. Anmeldung per Aushang ab 10.1.05

FB01-387 Jazztheorie und Gehörbildung Teil 1

Dozent: Marstatt
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 15:00 HPS, R. 421

Kommentar: Grundlagen der Jazz Harmonielehre: Symbolschrift, Kadenzen, modal Interchange und Akkordsubstitute. Einfache Gehörbildungsübungen und praktische Hörbeispiele. Grundlagen der Musiktheorie erwünscht.

FB01-388 Tonsatz I

Dozent: Vivell
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 420

Kommentar: Grundlagen des vierstimmigen Satzes. Funktionstheorie. Aussetzen vierstimmiger Sätze mit Funktionssymbolen.

FB01-389 Tonsatz II Gruppe 1

Dozent: Weber-Krüger

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 420

FB01-390 Tonsatz II Gruppe 2

Dozent: Weber-Krüger

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 420

Kommentar: Erweiterte Akkordlehre - Die harmonische Modulation - Die polyphone Durchdringung des Satzes - Generalbaß

FB01-391 Analyse 19./20. Jahrhundert. Vom romantischen Tonsatz bis zur Auflösung der Tonalität

Dozent: Weber-Krüger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 420

Kommentar: Von Wagner bis Schönberg werden an ausgesuchten Beispielen die stilistischen, harmonischen und formalen Besonderheiten dieser Epochen analytisch erarbeitet.

Arrangieren/Komponieren/Improvisieren

FB01-392 Einführung in Musikalische Gruppenimprovisation

Dozent: Schwabe

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Blockseminar und ggf. Teilnahme an einer Performance in Zusammenarbeit mit dem "Ring für Gruppenimprovisation" 5. - 7. Mai 2005 Blockseminar: Do. und Fr. jeweils 10 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr Performance: Sa. 12 - 24 Uhr im Gießhaus, Vorbereitung um 10 Uhr Leitung: Herwig von Kieseritzky und Matthias Schwabe In diesem Seminar lernen die Studierenden Grundlagen des gemeinsamen Improvisierens praktisch kennen. Geeignete Spielregeln schaffen dabei einen Raum, in dem das kreative Musizieren in der Gruppe spielerisch-experimentell erprobt und weiterentwickelt wird. Ziel ist, die eigene Erfindungsfähigkeit, Einfühlungs- und Reaktionsvermögen, musikalischen Sachverstand und nicht zuletzt ein Verständnis für zeitgenössische Musik auszubilden. Als Instrumentarium dienen eine große Auswahl leicht erlernbarer Schlag-, Blas- und Saiteninstrumente, klingende Materialien und natürlich die eigenen Instrumente. Die vorgestellte Arbeitsweise eignet sich für die pädagogische Praxis an Schule und Musikschule, bietet zugleich aber auch die Möglichkeit künstlerischer Betätigung. So wird das Seminar auf eine 12stündige improvisatorische Performance vorbereiten, die vom "Ring für Gruppenimprovisation" - einem bundesweiten Zusammenschluss improvisierender Musikerinnen und Musiker - realisiert wird. Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich an dieser Performance mit überschaubaren, im Rahmen des Seminars zu erarbeitenden, improvisatorischen Aufgaben zu beteiligen. Matthias Schwabe ist ein sehr renommierter Fachmann auf dem Gebiet der Gruppenimprovisation.

FB01-393 Improvisation und Arrangement

Dozent: Marstatt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 421

Kommentar: Bandkonzept mit leichten Jazz und Latin Standards, offen für alle Instrumente. Hier als praktische Weiterführung der Jazz-Theorie-Veranstaltung gedacht. Einführung in Bandkonzepte, Improvisation, Rhythustraining und Arrangement, diverse Stilrichtungen und Musikformen. Veranstaltungsangebot nach Bedarf.

FB01-394 Kompositionswerkstatt

Dozent: Karger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 421

Kommentar: Die Kompositionswerkstatt ist ein offenes Angebot zur Betreuung von eigenen Versuchen im Bereich Komposition und Arrangement # wer also vorhat, einmal selbst ein Musikstück zu erfinden oder ein vorhandenes umzuarbeiten, ist hier willkommen; es gibt keine stilistischen Vorbedingungen und vom spitzen Bleistift bis zu Cubase sind alle Arbeitsmethoden möglich. Allerdings sind eine gewisse Ausdauer und die Bereitschaft, auch Zeit und Energie außerhalb des Seminarrahmens zu investieren, Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme. Zusätzlich zu den eigenen Versuchen gibt es in diesem Semester das Angebot einer Instrumentations-Werkstatt: die Klavierstücke op. 19 und Teile der Klaviersuite op. 25 von Arnold Schoenberg sollen für Ensemble instrumentiert und am Semesterende auch möglichst in einer kleinen Aufführung hörbar gemacht werden.

Ensembleleitung

FB01-395 Chorleitung II

Dozent: Cessak
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 15:00 - 17:00 HPS, R. 421

Kommentar: Im zweiten Kurs Chorleitung geht es um die probenrelevante Analyse von Chormusik. Aus der Analyse der Schwierigkeiten erwächst die Vorstellung für ein sinnvolles methodisches Vorgehen. Anhand von Beispielen aus vielen Stilepochen soll auf interpretatorische und klangliche Besonderheiten von Chormusik eingegangen werden. Die Schlagtechnik und ihre Anwendung wird an den Beispielen vertieft.

FB01-396 Chorleitung III

Dozent: Cessak
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 421

Kommentar: Prüfungsvorbereitung. Schwerpunktthema ist die Probenmethodik. Neben Übungen und Überlegungen zur Arbeit an rhythmischen, melodischen, harmonischen Problemen, Fragen zur Textbehandlung und zur stimmbildnerischen Arbeit mit Chormusik geht es auch um das eigene Auftreten vor der Gruppe, und um Überlegungen zu einem guten Probentempo. Zur Vorbereitung soll jeder ein Stück aussuchen und zur ersten Stunde in allen Stimmen singen und am Klavier darstellen können. Im Semester wird ein Exposé zum Vorgehen in der Probe erwartet.

FB01-397 Dirigieren I

Dozent: Turturo
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 421

Kommentar: Dirigieren I # Gruppe A 15.00-16.15 Uhr Dirigieren I # Gruppe B 16.30-17.45 Uhr Gegenstand dieser Lehrveranstaltung sind die Grundlagen der Technik der Orchester- und Ensembleleitung. Die Grundelemente / die Grundbewegungen werden mit der Hilfe von Musikbeispielen und mit zwei Klavieren geübt. Besonders am Anfang ist der Dirigierunterricht etwas nüchtern: man muss nämlich zuerst lernen, mit der Geste keine überflüssigen Informationen zu vermitteln, um dann Impulse, Einsätze usw. sinnvoll verwenden zu können. Eine Gelegenheit, das Dirigieren auch mit einem Ensemble zu üben, besteht am Ende des Semesters: die Studenten von Dirigieren I nehmen an die Proben für die Dirigierprüfungen (Dir. III) teil und dirigieren ein Stück aus deren Programm. Das kurze Dirigat (5-10 Min.) wird im Unterricht vorbereitet, dabei werden auch die Basiselemente des Partiturstudiums eingeführt. Weiterhin besteht die Möglichkeit, ein kursinternes Ensemble zu bilden.

FB01-398 Dirigieren III

Dozent: Turturo
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 15:00 - 17:00 HPS, R. 421

Kommentar: Studierende, die ihre fachpraktische Prüfung in Ensembleleitung/Orchesterleitung ablegen wollen, melden sich zu Beginn des Semesters bei mir, um die Modalitäten der Prüfung zu besprechen. Ich werde beim ersten Unterrichtstermin eine Reihe von Prüfungsstücken vorstellen. Konkrete alternative Vorschläge sind willkommen.

Schulpraktisches Instrumentalspiel

FB01-399 "Spiel mir die Mazurka"

Dozent: Cessak
Art: Übung / Kompaktkurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
- HPS, R. 420
Beginn: 05.04.2005

Kommentar: In den meist sehr kurzen Mazurken Chopins ist die ganze harmonische Vielfalt der Dur-Moll-tonalen Musik des 19. Jahrhunderts enthalten. In diesem Kompaktseminar sollen die für die Romantik so typischen harmonischen Prozesse hörend, singend und analysierend erarbeitet und am Klavier improvisierend und nachkomponierend dargestellt werden. Anmeldung per Aushang ab 10.1.05

FB01-400 Schlagwerkstatt: Grundkurs Drums und Percussion

Dozent: Pyras
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 11:00

Kommentar: Warm up's, Spieltechnik, Percussion Grooves und Ensemblestücke, Improvisationen, Kompositionen

FB01-401 Schulpraktisches Gitarrenspiel II

Dozent: Salwiczek-Pfeiffer
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 13:00 - 14:00 HPS, R. 450

Kommentar: Entwicklung von Vor- und Nachspielen, freie Begleitung, Harmonisierung und Transponierung von Liedern bilden den Schwerpunkt dieser Veranstaltung. Prüfungsvorbereitung

FB01-402 Schulpraktisches Gitarrespiel

Dozent: Salwiczek-Pfeiffer
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 13:00 HPS, R. 450

Kommentar: Liedbegleitung nach Akkordsymbolen mit festen rhythmischen Begleitmustern aus verschiedenen Stilrichtungen, sowie Harmonisation von Liedmelodien sind Inhalte dieser Veranstaltung. Achtung: Hier wird gesungen.....

FB01-403 Schulpraktisches Klavierspiel

Dozent: Kleist
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 15:00 - 18:00 HPS, R. 420

Kommentar: In dieser Übung kann der Einsatz des Klaviers als vielseitiges Medium im Unterricht erlernt werden. Im Zentrum der Übung steht die Liedbegleitung frei oder nach Akkordsymbolen; stilistische Vielfalt mit Elementen des traditionellen Liedes aber auch des Jazz und der Pop-Musik; Einführung in die Improvisation.

FB01-404 Schulpraktisches Klavierspiel Aufbaukurs

Dozent: Cessak
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 12:00 HPS, R. 421

Kommentar: Wie harmonisiere ich richtig? Welche Stimmführung ist zu beachten? Wie moduliere ich in eine andere Tonart? Wie entwickle ich passende Vor- und Nachspiele? Diese Fragen und das Training zum Transponieren stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Prüfungsvorbereitung.

FB01-405 Schulpraktisches Klavierspiel Aufbaukurs

Dozent: Cessak
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 13:00 HPS, R. 421

Kommentar: Wie harmonisiere ich richtig? Welche Stimmführung ist zu beachten? Wie moduliere ich in eine andere Tonart? Wie entwickle ich passende Vor- und Nachspiele? Diese Fragen und das Training zum Transponieren stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Prüfungsvorbereitung.

FB01-406 Schulpraktisches Klavierspiel Grundkurs

Dozent: Cessak
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 17:00 - 18:00 HPS, R. 420

Kommentar: Im Grundkurs betrachten wir schulrelevante Lieder verschiedener Stilepochen (Popmusik, Blues, Kinderlied, Kirchenlied uam.) und erarbeiten dazu passende Begleitungen. Die Betrachtung harmonischer Grundmodelle (Kadenz, II-V-I-Verbindung) bereitet das leichte Transponieren der Stücke vor. Dieser Kurs richtet sich an Nebenfächler und Klavieranfänger. In diesem Kurs gehen wir stärker auf die Grundlagen ein.

FB01-407 Schulpraktisches Klavierspiel Grundkurs

Dozent: Cessak
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:00 - 19:00 HPS, R. 420

Kommentar: Im Grundkurs betrachten wir schulrelevante Lieder verschiedener Stilepochen (Popmusik, Blues, Kinderlied, Kirchenlied uam.) und erarbeiten dazu passende Begleitungen. Die Betrachtung harmonischer Grundmodelle (Kadenz, II-V-I-Verbindung) bereitet das leichte Transponieren der Stücke vor. Dieser Kurs richtet sich an Pianisten.

Ensemblepraxis

FB01-408 "african percussion"

Dozent: Pyras
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 10:00

Kommentar: Musik und Lieder aus West-Afrika (Guinea) Grundlagen, Spieltechnik, Improvisation, Instrumentenkunde

FB01-409 "Tehillim" Steve Reich

Dozent: Pyras
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- HPS, R. 421

Kommentar: Wir werden dieses Werk gemeinsam mit anderen Instrumentalisten erarbeiten und in Italien vom 12.-17.4, sowie am 20. und 21. April und 15.Mai (Pfingstsonntag!) in Kassel aufführen. Es lohnt sich, diese sagenhafte Minimalmusik zum Klingen zu bringen.

FB01-410 Bigband

Dozent: Marstatt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:30 HPS, R. 421

Kommentar: Teilnahme nach Absprache Klassische Big Band Besetzung (4Tp, 4Tb, 5Sax plus Bass, Drums und Piano, Git). Erarbeitet werden traditionelle Arrangements mit Schwerpunkten Sectionspiel, Phrasierung und Rhythmus.

FB01-411 Ensemblespiel, Ensemblepraxis im Dirigierunterricht

Dozent: Turturo

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 15:00 - 17:00 HPS, R. 421

Kommentar: Es wird ein Ensemble gebildet, das von den Dirigierstudenten (Dirigieren III) im Unterricht dirigiert wird. Teilnehmen können Instrumentalisten (auch Pianisten) und Sänger. Hierbei erhalten Dirigierstudenten ein 'reales' Feedback hinsichtlich der Dirigiertechnik und der Probenmethodik. Eine Aufführung der geprobtten Stücke sollte z.B. im Semesterkonzert möglich werden. Programm und Besetzung richten sich in erster Linie danach, welche Instrumentalisten sich anmelden, und werden am Anfang des Semesters bestimmt. Vorzugsweise wählen wir Literatur aus, die auch im schulischen Alltag Relevanz hat. Die Teilnehmer erhalten einen Schein für Ensemblepraxis. Die Anmeldung erfolgt per Liste im AVZ unter Angabe des Namens und des Instrumentes.

FB01-412 Ensemblespiel: Fagottquartett

Dozent: Weber-Krüger

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 19:00 - 21:00 HPS, R. 420

FB01-413 Kammermusik

Dozent: Vivell

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Angebot für Studierende, die vor der fachpraktischen Prüfung stehen (Neuregelung!)

FB01-414 Kammermusik für Holzbläser

Dozent: Weber-Krüger

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 420

FB01-415 Kammermusik mit Gitarre

Dozent: Salwiczek-Pfeiffer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00

Kommentar: Hier soll interessierten Gitarristinnen und Gitarristen die Möglichkeit gegeben werden, aus ihrer instrumentenbedingten Isolation heraus zu treten und (erste) kammermusikalische Erfahrungen zu sammeln. Die Literatur ist im leichten bis mittelschweren Bereich einzuordnen. Mögliche Stücke: "Cuban Landscape with rain" von Leo Brower, "Drei Märchenbilder" für zwei Gitarren von Hans Werner Henze oder "Vier Tsücke" aus op. 172 für zwei Gitarren von Ernst Krenek; "Rondo" für drei Gitarren von Paul Hindemith; außerdem zahlreiche leichte Duos oder Trios aus Klassik und Barock. Eigene Literaturvorschläge können selbstverständlich berücksichtigt werden. Studierende anderer Instrumente sind recht herzlich eingeladen! Es gibt eine Fülle an kammermusikalischer Literatur für Gitarre und....

FB01-416 Musizieren auf Krummhörnern

Dozent: Weber-Krüger

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 420

Kommentar: Es werden auf Krummhörnern und Cornamusen des 13. bis 16. Jahrhunderts erarbeitet. Außer Notenlesen werden keine Vorkenntnisse erwartet.

FB01-417 Schlagzeugensemble der UniK

Dozent: Pyras
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00

Kommentar: minimal music von Steve Reich (Pieces of Wood, Drumming) und Theo Loevendie

FB01-425 Exkursion: Austauschprogramm mit dem Chor der Uni Salerno. Cantiamo in Italien

Dozent: Cessak
Art: Übung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Unichor Cantiamo besucht die Universität in Salerno. Dort führen wir gemeinsame Konzerte durch. In der Woche vom 18.4 - 24.4 erfolgt der Gegenbesuch der Italiener mit zwei gemeinsamen Konzerten am 20. und 21. April in Kassel. Neben Werken aus dem Februarprogramm führen wir mit der Schlagzeugklasse "Tehillim" von Steve Reich auf. Zur Vorbereitung finden Sonderproben auch in den Semesterverien statt.

Sprechen/Stimmbildung

FB01-418 Gesang und Spiel - Erarbeitung von Arien und kleinen Ensembles mit szenischer Darstellung

Dozent: Hilpisch
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 421

Kommentar: Ziel des Seminars ist es, durch die Verbindung von Gesang und Spiel eine genauere Durchdringung von Wort und Musik zu erreichen. Voraussetzungen dafür sind auswendige Beherrschung der jeweiligen Partien sowie Kenntnisse über den Inhalt der Oper und über die Rolle, die der jeweils zu interpretierenden Figur im Werk zukommt.

FB01-419 Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung

Dozent: Schmitt
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 14:00 HPS, R. 450

Kommentar: In dem Kolloquium wird die Gelegenheit geboten, theoretische Kenntnisse aufzufrischen und eigene stimmkundliche (Prüfungs-) Unterrichtsbeispiele vorzustellen. Dabei wird einerseits das Augenmerk auf den Inhalt gelegt, andererseits auf die Art und Weise der Präsentation. Theoretisches Wissen und praktische Umsetzung bezüglich der Physiologie und Pathologie der Stimme sowie der Sprecherziehung können in der Gruppe sinnvoll miteinander verknüpft und vertieft werden.

FB01-420 Liedgestaltung

Dozent: Heinzler
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 17:00 - 19:00 HPS, R. 421

Kommentar: Für Studierende des Haupt- und Nebenfachs Gesang mit Klavierbegleitung.

FB01-421 Sprecherziehung: Seminare für Anfänger und Fortgeschrittene

Dozent: Schmitt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 17:00 HPS, R. 450

Kommentar: (je 2 SWS zweiwöchentlich), genauer s. Aushang Die Lehrerstimme ist hohen Anforderungen und Verantwortlichkeiten ausgesetzt. LehrerInnen müssen oft lange und viel sprechen # deshalb ist es wichtig, das funktionale und volltönende Sprechen zu üben. LehrerInnen sind außerdem Vorbild für die SchülerInnen # die Sprechweise wird unbewusst nachgeahmt. Und schließlich geht es z.B. im Musikunterricht darum, Stimmen zu diagnostizieren und selbst zu singen. Deshalb geht es im Kurs für Anfänger um folgende Inhalte: Den freien und volltönenden Klang der Stimme ohne dysfunktionalen Einsatz von Hilfsmuskulaturen üben und festigen. Atmung, Etonus, Artikulation und Sprechausdruck sind die Themen der praktischen Übungen. Im Kurs für Fortgeschrittene werden wir das Gelernte an konkreten sprechkünstlerischen Texten umzusetzen, damit sie wirken und verstanden werden.

FB01-422 Vokalensemble im Jazz und Pop, didaktische Grundlagen und Praxis

Dozent: Gantert
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- HPS, R. 421

Kommentar: 1.Termin: Samstag, den 23. 4.2005, 11.00- 17.00 Uhr 2.Termin; Freitag, 27.5. 2005; 16.00 .19.00 Uhr Samstag, 28.5. 2005, 10.00 #18.00 Uhr (mit Pausen) Keine Teilnahmebegrenzung nach oben, mindestens 12 Studentinnen. Inhalte dieses Seminars werden sein: Wir werden, je nach Möglichkeit, drei- bis fünfstimmige gemischte Gesangsarrangements aus dem Bereich Jazz / Pop erarbeiten; Übungen für Jazzchor-typische Tonbildung und -phrasierung, Rhythmik und Groove, ternäre und binäre Phrasierung, blending....didaktische Überlegungen zum sinnvollen Einsingen und zum Einsatz der Stimme in diesem Bereich; Empfehlungen für Literatur unterschiedlichen Schwierigkeitsgrads und didaktisches Material.... aber vor allem werden wir viel singen! Vor dem zweiten Termin gibt Literatur zur eigenen Vorbereitung

Medienkunde/Apparative Praxis

FB01-377 Tonstudioteknik/Elektronische Musik

Dozent: Weber-Krüger
Art: Übung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Teilnehmerliste in Raum 424 Fortsetzungsveranstaltung von Medienkunde. Aufbau und Wirkungsweise eines elektronischen Studios. Grundlagen der Synthesizer Technologie - analog und digital. Entwickeln von elektr. Kompositionen, die mit Hilfe der Studioteknik selbständig realisiert werden sollen. Weitere Inhalte: Mischpulttechnik - Midi - Sympling. Einführungsveranstaltung und Absprache der Kompakttermine: Fr. 29.04.05, 11.00 - 13.00 Uhr

FB01-378 Betreuung von Tonaufnahmen

Dozent: Weber-Krüger
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
- HPS, R. 424

Kolloquien

FB01-423 Examenskolloquium

Dozent: Weber-Krüger
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf das Staatsexamen. Zu den vereinbarten Terminen sollen Probleme der Examensarbeit, der Klausur und der mündlichen Prüfung sowohl inhaltlich als auch formal behandelt werden.

Einzelunterricht

FB01-427 Einzelunterricht Gesang

Dozent: Heinzler
Art: Übung
Zeit u. Ort:

FB01-428 Instrumentalunterricht

Dozent: Marstatt
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag -

FB01-429 Instrumentalunterricht Klavier

Dozent: Nick
Art: Übung
Zeit u. Ort:

FB01-430 Klavierunterricht

Dozent: Vivell
Art: Übung
Zeit u. Ort:

FB01-431 Künstlerischer Einzelunterricht Gesang

Dozent: Hilpisch
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 18:00

FB01-432 Künstlerischer Einzelunterricht Gesang

Dozent: Hilpisch
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 20:00

FB01-433 Vorspieltraining

Dozent: Nick
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
- HPS, R. 421

Kommentar: Ich bitte aus organisatorischen Gründen alle, die teilnehmen möchten, um vorherige Absprache.

Hochschulöffentliche Aktivitäten

FB01-424 "Cantiamo" Kassel, der Chor der Uni Kassel

Dozent: Cessak
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:00 - 20:30 HPS, R. 421

Kommentar: Im kommenden Semester singen wir ein Programm mit geistlicher Musik für Chor und Instrumente. Vic Nees: "Bonum est" für Chor und Schlagzeug, Gabriel Faure: "Tantum ergo" für Chor und Harfe und Leos Janacek: "Pater noster" für Chor, Harfe und Orgel. Das gemeinsame Probenwochenende in der Jugendherberge wird vom 1.-3. Juli sein. Die Konzerte sind am 9.7. in der Karlskirche und am 10.7. in der Friedenskirche.

FB01-426 Orchester der Universität Kassel

Dozent: Steinsiek
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 19:45 - 22:15 Semr. VI, R. 202, Henschelstraße 2

Kommentar: Das Orchester hat sich als studentisches Projekt im WS 92/93 gegründet und versteht sich als interdisziplinäre Veranstaltung. Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung sinfonischer Literatur. Orchestermusik sowie Solokonzerte verschiedener Epochen. Das Programm wird am Ende des Semesters in zwei bis drei öffentlichen Konzerten in Kassel und andernorts aufgeführt. Die Teilnahme setzt eine kontinuierliche Mitarbeit voraus, ebenso die Bereitschaft an den Probenwochenenden zu Beginn und am Ende des Semesters teilzunehmen. Es werden vor allem noch Streicher/Innen gesucht. Teilnahme von Bläser/Innen nach Rücksprache. Kontakt: Sebastian Schilling, Tel.: 0561/7034774

VI. Institut für Psychoanalyse

FB01.IfE.019 Schülerleiden - Lehrerleiden. Zur Psychosomatik schulischer Interaktionen

Dozent: Dauber / Zwiebel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409 Seminar mit Selbsterfahrung
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: In der Erinnerung neigen wir leicht dazu, die eigene (Grund-)Schulzeit als glückliche Zeit zu verklären. Dabei verdrängen wir die oft auch belastenden und schwer zu ertragenden Aspekte der sozialen Interaktionen im Kontext schulisch arrangierten Lehrens und Lernens. Welche Spuren hinterlassen diese Erfahrungen? Welche Bedeutung kommt ihnen für die eigene Berufswahl zu, LehrerIn zu werden oder auch umgekehrt, die Schule als zukünftiges Arbeitsfeld zu meiden? Das Seminar bietet die Möglichkeit, diese und verwandte Fragen anhand von Texten und selbstreflexiven Übungen zu bearbeiten. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie bis zum Seminarbeginn eine ca. dreiseitige Ausarbeitung zum Thema mitbringen.
Bemerkung: Verbindliche Anmelde-Liste im Büro Dauber, R. 1211, NP 1; Teilnehmerbegrenzung: 40. Ein Reader mit Texten wird bis zum Beginn des SS 05 vorbereitet. Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm 'Konfliktberatung für PädagogInnen' anerkannt.

FB01.IfPA.001 Selbstbegegnung in der Gruppe. Eine Einführung in das Psychodrama

Dozent: Auque-Dauber
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Samstag 10:00 - 18:00 NP 1, R 1207 Sa. 21.05. 10-18; Fr. 03.06. 15-19; Sa. 04.06. 9-18; So. 05.06. 9-14;
Vorbereitung: Mi. 27.04. 12 Uhr, AB 10, R. 1103
Beginn: 27.04.2005

Kommentar: Anhand vom Psychodrama, der ersten Gruppenmethode, wollen wir einen Weg zur Selbstreflexion ausprobieren, der uns erlaubt, in situ das eigene "Handeln", etwa die eigenen Strategien und Rollen in Aktionen und Reaktionen zu erkennen und zu erforschen. Angebot im Rahmen des Studienprogramms "Konfliktberatung für PädagogInnen". Vorbereitung: Mi. 27.04., 12 Uhr, AB 10, R. 1103
Literatur: J.L. Moreno, Psychodrama und Soziometrie (The essential Moreno)
Bemerkung: Verbindliche Anmeldung im Büro Dauber, NP 1, R. 1211

FB01.IfPA.002 Die Rolle des Vaters in der Entwicklung des Kindes

Dozent: Dornes
Art: Blockseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
14:00 - 18:00 NP 5, R. 0109 Vorbereitung: Mi. 04.05.05, 14-18 Uhr; Dia 9, R. 0422; Block: Fr. 10.06. 14-20;
Sa. 11.06., 10-18, NP 5, R. 0109/0110; Anmelde-Liste im Institut für Psychoanalyse
Beginn: 10.06.2005
Ende: 11.06.2005

Kommentar: Nach langer Vernachlässigung hat sich in den letzten 15 Jahren eine intensive Väterforschung etabliert, die die Bedeutung des Vaters für die Entwicklung des Kindes untersucht. Psychoanalytische, entwicklungspsychologische und sozialpsychologische Theorien zur Väterforschung sollen im Seminar erarbeitet und miteinander kontrastiert werden. Vaterabwesenheit durch Scheidung, aber auch verstärktes Väterengagement in der Erziehung sollen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung ebenso

diskutiert werden, wie die Bedeutung der Qualität der elterlichen Beziehung.

Literatur: Die Vorstellung des Seminarprogramms und die Referatverteilung erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 4.5.05

Bemerkung: Teilnehmezahl: max. 40. Bevorzugt werden Studierende, die bereit sind, ein Referat zu halten und sich rechtzeitig in die Anmelde-Liste eintragen: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags Diese Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.003 Nicht alles wächst sich aus - psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter und ihre Behandlung

Dozent: Ernst

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1311 Anmelde-Liste im Institut für Psychoanalyse

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Im pädagogischen Alltag stellt die Begegnung mit schwierigen oder auffälligen Kindern und Jugendlichen Lehrer und Erzieher vor teils erhebliche Probleme. Die Grenze zwischen gesund und krank ist fließend. Hilfreich ist einerseits ein Wissen um Störungsbilder in ihrer idealtypischen Ausprägung, andererseits eine besondere Interaktionskompetenz, die auf einer geschulten Selbst- und Fremdwahrnehmung basiert. Ausgehend von Falldarstellungen sollen in diesem Seminar ausgewählte psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters sowie Möglichkeiten der therapeutischen Einflussnahme vorgestellt und diskutiert werden. Dabei soll insbesondere Studierenden des Grundstudiums ein erster Einblick in den psychoanalytisch-verstehenden Ansatz vermittelt werden.

Literatur: Die Vorstellung des Seminarprogramms und die Referatverteilung erfolgen in der ersten Veranstaltung.

Bemerkung: Anmelde-Liste: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags. Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.004 Trennung und Scheidung: Schwerpunkt Scheidungskinder und Schule

Dozent: Koechel

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- NP 5, R. 0109 Vorbesprechung: Do. 28.04.05, 16-18 Uhr; Block: Do. 26.05., 16-19; Fr. 27.05., 10-18; Do. 16.06., 16-19; Fr. 17.06., 10-18; Anmelde-Liste im Institut für Psychoanalyse

Beginn: 28.04.2005

Ende: 17.06.2005

Kommentar: Trennung und Scheidung können als komplexer kultureller, sozialer, legaler und psychologischer Prozess beschrieben und verstanden werden. Konsequenterweise müssen die trennungs- und scheidungsbezogenen Erfahrungen von Erwachsenen und Kindern als Produkt sich wechselseitig beeinflussender psychischer, familiärer, sozialer und kultureller Zusammenhänge verstanden werden. Die verschiedenen Ebenen dieses Prozesses sollen identifiziert, dargestellt und ein erster Integrationsversuch unternommen werden. Besonderes Interesse gilt dabei den psychischen Folgen für Eltern und Kinder. Darüber hinaus werden Ergebnisse empirischer Studien über Scheidungskinder in der Schule referiert.

Literatur: Wallerstein, J., Blakeslee, S.: Gewinner und Verlierer. Frauen, Männer, Kinder nach der Scheidung. Eine Langzeitstudie. Droemer und Knauer, München 1989. Koechel, R.: Kindeswohl im gerichtlichen Verfahren. Luchterhandverlag, Neuwied, Kriftel, Berlin 1995.

Bemerkung: Teilnehmezahl: max. 80. Anmelde-Liste: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags Diese Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.005 Psychische und psychosoziale Desintegrationsprobleme bei Kindern (diskutiert am Beispiel des ADHS)

Dozent: Leuzinger-Bohleber

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS VI Anmelde-Liste im Institut für Psychoanalyse

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Kinder mit psychosozialen Desintegrationsproblemen, vor allem in sozialen Brennpunktgebieten stellen Eltern, Lehrer und Erzieher vor große Herausforderungen. Dazu gehören auch die hyperaktiven Kinder, bzw. Kinder, die an dem so genannten Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS) leiden. Ausgehend von einem laufenden großen Forschungsprojekt #Präventions- und Interventionsstudie zur Verhinderung psychosozialer Desintegrationsstörungen (insbesondere ADHS)# werden in diesem Seminar Fragen der Diagnostik, Prävention, Therapie sowie zum pädagogischen Umgang mit ADHS-Kindern diskutiert.

Literatur: Bovensiepen, Gustav; Hopf, Hans & Molitor, Günther (Hg.) (2002): Unruhige und unaufmerksame Kinder. Psychoanalyse des hyperkinetischen Syndroms. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel Verlag. Döpfner, Manfred; Frölich, Jan & Lehmkuhl, Gerd (2000). Hyperkinetische Störungen. Göttingen u.a.: Hogrefe. Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (AKJP) Zeitschrift für Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse und der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie. Heft 117: Unruhige Kinder und Jugendliche. Beiträge von Rainer Funk, Evelyn Heinemann, Hans Hopf, Agathe Israel, Helmut F. Schäberle, Rainer A. Straub. 34 Jg. Heft 1 (2003).

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 150 Anmeldeplätze: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags Diese Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.006 Aggression als Zeichen der Hoffnung? Zum Gewaltproblem bei Jugendlichen

Dozent: Hau / Leuzinger-Bohleber

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- AB 8, R 0113/0114 Vorbesprechung: Mi. 20.04.05, 16-18 Uhr, Dia 9, R. 0422; Block: Fr. 17.06., 14-22; Sa. 18.06., 9-18, AB 8, R. 0113/0114; Anmeldeplätze im Institut für Psychoanalyse

Kommentar: Gewalt bei Jugendlichen war schon immer ein beängstigendes Phänomen in #heißen# Kulturen (Claude Lévi-Strauss). Heutzutage ist es für viele LehrerInnen und Lehramtsstudierende ein Thema geworden, das mit Angst vor dem Schulalltag verbunden ist. In diesem Seminar wird aus psychoanalytischer Sicht versucht, die unbewussten Determinanten adoleszenter Gewalt adäquater zu verstehen und gemeinsam nach konstruktiven Möglichkeiten zu suchen, damit umzugehen. Fall- und Filmbeispiele dienen als zusätzliche Illustrationen.

Literatur: Thomas Aucter: Aggression als Zeichen von Hoffnung # oder: der entgleiste Dialog. In: Wege zum Menschen 46 Heft 2 (Feb./März 1994), S.53-71. Marianne Leuzinger-Bohleber: Zum Schicksal von Libido, Aggression und Objektbeziehung in der Adoleszenz. In: Psychoanalyse heute. Hg. v. Ralf Zwiebel. Opladen: Westdeutscher Verlag 1996: S.81-118. Juli Zeh: Spieltrieb. Frankfurt a.M.: Schöffling & Co. 2004. Die Vorstellung des Seminarprogramms und die Referatverteilung erfolgen in der Einführungsveranstaltung.

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 40 Anmeldeplätze: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags Diese Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.007 Psychologie des Sterbens

Dozent: Schneider

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

14:00 - 22:00 NP 1, R 1207 Block: 27.05. 14-22; 28.05. 9-18; Anmeldeplätze im Institut für Psychoanalyse;

Beginn: 27.05.2005

Ende: 28.05.2005

Kommentar: Der Tod ist in unserer Gesellschaft tabuiert # und andererseits eines der brennenden Zeitthemen. In einem Land, in dem die durchschnittliche Lebenserwartung bei Männern weit über 70 und bei Frauen mittlerweile fast 80 Jahre beträgt, ist der Tod zwar individuell weit hinausgeschoben, dafür jedoch als kollektives Phänomen einer strukturell überalterten Gesellschaft präsenter denn je. Dennoch # oder deshalb? # verleugnen wir ihn, denn die Tatsache des Todes rührt an eine menschliche Urangst. Mit den weit reichenden Veränderungen der Familienstruktur hat sich auch die Art des Sterbens grundlegend verändert: Heute wird meist anonym, in einem durch Technik und Einsamkeit bestimmten Ambiente gestorben. Eine Kultur des Sterbens (wie sie in anderen Kulturen existiert) hat sich in unserer Gesellschaft nicht entwickelt, ebenso wenig ein ideologiefreies Nachdenken über Freitod und das, was unter dem Namen #Euthanasie# in Nazideutschland schreckliche Vernichtungspraxis wurde, jedoch von großen kritischen Geistern wie Viktor von Weizsäcker als notwendiger Teil einer ärztlichen Kunstlehre eingefordert wurde. Das Seminar wird sich mit philosophischen, soziologischen und psychologischen Grundlagen zum Phänomen Tod und Sterben befassen, um von diesem Kenntnisstand aus zu einer freien Reflexion der mit dem Thema verbundenen Implikationen zu gelangen.

Literatur: Th. W. Adorno, Negative Dialektik, Frankfurt 1966; J. Amery, Hand an sich legen, Stuttgart 1990; Ph. Aries, Studien zur Geschichte des Todes im Abendland, München 1976; J. Assmann, Der Tod als Thema der Kulturtheorie, Frankfurt 2000; E.M. Cioran, Vom Nachteil geboren zu sein, Frankfurt 1979; E. Durkheim, Der Selbstmord, Neuauflage 1973; S. Freud, Zeitgemäßes über Krieg und Tod, Frankfurt 1974; L. Lütkehaus, Nichts, Frankfurt 2002; J. Ziegler, Die Lebenden und der Tod, München 2000.

Bemerkung: max. 40. Anmeldeplätze: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm - Konfliktberatung für PädagogInnen - anerkannt.

Voraussetzung: Referate zu genannter Literatur sind möglich # müssen mit mir per e-mail (wird bei Anmeldung mitgeteilt) vorher abgestimmt werden.

FB01.IfPA.008 Psychoanalytische Aspekte in der pädagogischen Arbeit mit Straßenkindern in Südamerika

Dozent: Wolff

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1207 Anmeldeleiste im Institut für Psychoanalyse

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Kinder und Jugendliche, die auf der Straße leben, arbeiten oder betteln, sind in vielen Ländern Südamerikas zu einem ernstzunehmenden gesellschaftlichen Problem geworden. Ob durch Streetworker oder in Heimen für obdachlose Kinder - zahlreiche Projekte widmen sich in ihrer sozialen Arbeit dieser immer größer werdenden Gruppe. Wenn man sich mit den Lebensrealitäten dieser #Kinder [auf] der Straße# auseinandersetzt, drängen sich eine Reihe von Fragen auf: Wie lässt sich das Phänomen als historisch-kulturell gewordenen verstehen? Welche Auswirkungen haben die verschiedenen Formen des Lebens auf der Straße auf die psychosoziale Entwicklung der Kinder? Wie kann eine sinnvolle Arbeit mit ihnen aussehen? Am Beispiel eines laufenden Projektes in Peru wird es im Seminar v.a. darum gehen, welchen Beitrag psychoanalytische Konzepte zum Verstehen der Kinder und Jugendlichen leisten können. Welche inneren Niederschläge findet eine in aller Härte einbrechende äußere Realität, welche psychischen Verarbeitungsformen entwickeln die Betroffenen. Weil es bei diesen Fragen von zentraler Bedeutung ist, die eigene kulturelle Geprägtheit einzubeziehen und zu hinterfragen, finden ethnopsychanalytische Ansätze, die sich mit der Bedeutung der eigenen #Fremdheit# in einer anderen Kultur beschäftigen, besondere Beachtung.

Literatur: zur Einführung in das Thema: Dücker, Uwe v. (1992): Die Kinder der Straße. Überleben in Südamerika.

Frankfurt: Fischer. Rabanal, César R. (1995): Elend und Gewalt. Eine psychoanalytische Studie aus Peru.

Frankfurt: Fischer Es wird ein Semesterapparat in der Bibliothek eingerichtet.

Bemerkung: Erwünscht sind Grundkenntnisse der psychoanalytischen Theorie sowie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme. Teilnahmezahl: max. 40 Anmeldeleiste: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags. Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.009 Supervision für PädagogInnen

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207 Persönliche Anmeldung in Sprechstunde; Di. 8:30-9:30

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Es handelt sich um eine laufend stattfindende Veranstaltung im Rahmen des Profilstudienprogramms #Konfliktberatung für PädagogInnen#. Teilnahme ist nur nach persönlicher Anmeldung in meiner Sprechstunde möglich (Di. 8:30-9:30 Uhr)

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 15. Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.010 Einführung in das psychoanalytische Denken für PädagogInnen II: Liebe und Sexualität

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 NP 1, R 1207 Anmeldeleiste im Institut für Psychoanalyse

Beginn: 11.04.2005

Kommentar: Nach der Beschäftigung mit der psychoanalytischen Traumtheorie wollen wir uns in diesem Semester mit der psychoanalytischen Auffassung von Liebe und Sexualität beschäftigen. Im Zentrum der Veranstaltung wird die Lektüre von Freuds Arbeit #Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie# aus dem Jahre 1905 stehen, es werden aber auch einige neuere psychoanalytische Arbeiten (z.B. von Laplanche) und andere Medien (z.B. Filme) besprochen.

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 40. Anmeldeleiste: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.011 Praxis der Beratung

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- NP 1, R 1306 Vorbesprechung: Mi. 13.04.05, 10-12 Uhr, NP 1, R. 1207; Block: Sa. 18.06., 9-19; Sa. 25.06., 9-19; NP 1, R. 1306

Kommentar: Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung im Rahmen des Profilstudienprogramms #Konfliktberatung für PädagogInnen#. Teilnahme ist nur nach persönlicher Anmeldung in meiner Sprechstunde (Di. 8:30-9:30 Uhr) möglich.

Bemerkung: Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen#

anerkannt.

FB01.IfPA.012 Forschungskolloquium Institut für Psychoanalyse

Dozent: Leuzinger-Bohleber / Zwiebel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Im Forschungskolloquium werden laufende Arbeiten im Fach Psychoanalyse und im interdisziplinären Dialog mit den Erziehungswissenschaften besprochen (Magisterarbeiten, Promotionen, Habilitationen). Auch die z.Zt. laufenden Forschungsprojekte (Schwangerschaft, Geburt und Frühentwicklung, Langzeitwirkungen von Psychoanalysen und Psychotherapien, Didaktik der Psychoanalyse, Gedächtnisforschung, Nichtbeschulbare Jugendliche: institutionelle und psychodynamische Analysen, Tiefenhermeneutische Medienanalyse der Jugendtalkshow Arabella, Big Brother etc.) werden vorgestellt. Anhand konkreter Beispiele aus dieser Forschungspraxis wird eine Annäherung an die komplexen und anspruchsvollen Forschungsprobleme der Psychoanalyse versucht.

VII. European Master of Arts in Media, Communication and Cultural Studies

06638 Einführung in die aktive Medienarbeit - Selbstdarstellung -

Dozent: Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:15 - 16:15 AB 10, R 0312 Info: Reinhard Nolle, Tel.: 804-2901

Beginn: 15.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: In Zusammenarbeit mit Tutoren des Zentralen Medienbereichs Das Seminar ist Ausgangspunkt und Einstieg in alle Medienseminare! Ein VideoSeminar zur Selbstwahrnehmung, Filmanalyse, Medienkompetenz und zum Erlernen technisch dramaturgischer Grundfertigkeiten. Das Seminar ist eine kompakte, intensive Einführung in technische, dramaturgische und didaktische Aspekte aktiver Medienarbeit sowie in die Reflektion eigener Sozialisationsprozesse am Beispiel eines selbst produzierten Videoclips zum Thema: Wer bin ich?! Die Analyse ausgesuchter Filmbeispiele vermittelt ein ästhetisch-dramaturgisches Regelwerk, daß in eigenen praktischen Filmversuchen nachempfunden werden soll. Anschließend dreht jede/r TeilnehmerIn in einem 2er Team einen Film über sich selbst. Selbstdarstellung, Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung, Was ist mir wichtig, was lehne ich ab? Welche Rollen spiele ich? Alle Clips werden am Seminarende gemeinsam aufgeführt. Lernziele: Vermittelt werden technische und dramaturgische Grundkenntnisse der Videoproduktion und des Videoschnitts am Schnittcomputer in vorstrukturierten Crash-Kursen. Einführung in die organisatorischen, didaktischen und methodischen Aspekte aktiver Medienarbeit in der schulischen und außerschulischen Bildung. Über den Entstehungsprozess und die unterschiedlichen selbstreflexiven Erfahrungen während der einzelnen Produktionsschritte - vom Entwurf der Geschichte bis zur Präsentation - wird eine schriftliche Reflexion erstellt.

Literatur: zu Beginn des Seminars

Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd, D1-HKa, D1-HSuF

FB01.IfE.002 Einführung in die qualitative Medien- und Rezeptionsforschung

Dozent: Bachmair

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

- Die vier weiteren Termine (4 x 2 Std.) nach Aushang.

Mittwoch 18:00 - 20:00 Leichtbauhalle 2 Beginn 18.00 Uhr s. t., Raum 150t, die 4 weiteren Termine je 2 Std. nach Aushang!

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Alle weiteren Termine nach Aushang!!! Das Seminar wird ausschließlich angeboten für Studierende des European Master of Arts in Media, Communication and Cultural Studies, Doktoranden und Studierende des Magisterstudiengang Erziehungswissenschaft.

Bemerkung: Beginn am Mittwoch, den 20.04.2005 um 18.00 Uhr s. t., Raum 150t. Die 4 weiteren Termine je 2 Stunden nach Aushang!

FB01.IfE.003 Medien- und Massenkommunikation verändert sich. Den Zusammenhang von Medien und

Kultur durchschauen. (Schwerpunkt Theorie)

Dozent: Bachmair

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung behandelt folgende Schwerpunkte Vom Konzept des Informationstransports zum Konzept des Sozialen Handelns / Medium als Text / Medien-Rezeption Medien und Alltagsleben / Medienkompetenz / Medien und die soziale Konstruktion der Wirklichkeit / Medien und Kultur / Kritische Theorie der Massenkommunikation und Kulturkritik / Vom Konzept der Medien zum Konzept der Alltagsästhetik
Studienziele der Vorlesung 1. Die zentralen Begriffe Medien, Massenkommunikation, Kommunikation mit Hilfe von der Literatur schriftlich definieren und dabei Zitate aus der Literatur verwenden. 2. Für eigene Argumentation einen Bezugsrahmen entwickeln. Voraussetzung ist die Rolle eines Bezugsrahmens im Rahmen von Theoriebildung und Forschung zu erkennen und auf eigene Fragestellungen zu anwenden. 3. Ein theoretisches Modell auswählen, sich dazu mit wichtigen Textteilen eines Buches beschäftigen, ausgewählte Textteile Kommilitoninnen oder Kommilitonen erläutern und danach die Textteile zu einem eigenen Text zusammenzufassen. 4. Eine ausgewählte Theorie mit anderen Theorien und deren Fragestellungen vergleichen und über den Vergleich die Auswahl der eigenen Theorie begründen. Dabei ist es wichtig, das eigene praktische Kenntnisinteresse abzuwägen und auch eigene subjektive Theorien zu formulieren und diese Theorie mit der ausgewählten Theorie vergleichen. 5. Die Erkenntnisse, die an einer ausgewählten Theorie im Vergleich zu anderen Theorien und zur eigenen subjektiven Theorie entstanden sind, in Form eines theoretischen Bezugsrahmens formulieren und drei wichtige Argumente auf Basis der ausgewählten Theorie formulieren. Dazu ist ein Verweis auf Literaturstellen dieser Theorie zu benennen. 6. Die ausgewählte Theorie ist zur Erläuterung eines praktischen Beispiels, eines speziellen Medienfalls oder einer schulischen Situation oder einer Kommunikationssituation anzuwenden.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste ist auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Bemerkung: Das Seminar benutzt die Studienplattform-Medien: www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.

FB01.lfE.004 Medienrezeption und Mediensozialisation Teil II (Einführung in das Thema Sozialisation)

Dozent: Bachmair

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Das Seminar benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien. Dort befindet sich der Studienplan. Das Seminar hat folgende drei Arbeitsfelder: (A.) Theoretische Grundlagen zur Sozialisation und der Beziehung von Menschen und Medien; (B.) Medienanalyse unter dem Aspekt der den Medien-Texten zugrundeliegenden Annahmen über Sozialisation und Impulse für Sozialisation und (C.) Rezeption und Aneignung von Medien, exemplarischer Schwerpunkt: Kinder und Fernsehen. Studienziele sind: Im Arbeitsfeld '(A.) Theoretische Grundlagen zur Sozialisation und der Beziehung von Menschen und Medien' beschäftigen sich die Studierenden mit einem der Lehrbücher, um sich einen Bezugsrahmen für eigene theoretische und praktische Untersuchungen aufzubauen. Um sich distanziert mit Mediensozialisation zu beschäftigen, ist es notwendig sich seine eigene Medienbiografie in Erinnerung zu rufen. In einem der vorgeschlagenen theoretischen Felder (Grundlagen, Kindheit und Medien, Familie und Fernsehen, Mediensozialisation) oder einem selbstgewählten Feld ist ein Schwerpunkt zu setzen. Diese Arbeit sollte möglichst in Gruppen laufen. Im Bereich Medienanalyse ist exemplarisch ein Medium zu analysieren. Hier empfiehlt sich ebenfalls Gruppenarbeit. Im Arbeitsfeld 'C. Rezeption und Aneignung von Medien' sollen Studierende eine eigene kleine Fallstudie zur Medienrezeption im Alltagsleben durchführen oder eine Recherche in der Forschungsliteratur machen. Auch hier ist Gruppenarbeit erwünscht. Um einen Leistungsnachweis zu bekommen, ist das Ergebnis der Arbeit in zwei Arbeitsbereichen schriftlich zusammenzufassen. Textumfang ca. 10 Seiten. Gruppenarbeit ebenfalls erwünscht.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste ist auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

FB01.lfE.052 Forschen II - Grundlagen zur Medienforschung

Dozent: Moser

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Dienstag 08:00 - 18:00 LBH2, 150 t

Beginn: 14.06.2005

Ende: 15.06.2005

Mittwoch 09:00 - 14:00 LBH2, 150 t
Beginn: 15.06.2005

Kommentar: Die Veranstaltung gibt eine Einführung in Methoden und Instrumente der Medienforschung. Neben der kritischen Analyse von Forschungsergebnissen steht die Planung eines individuellen kleinen Projektes im Mittelpunkt, welches in der Veranstaltung 'Forschen II' im Sommersemester präsentiert wird. Behandelt werden dabei Probleme der Forschungsplanung, der Abstimmung von Forschungsziel und Methode sowie der Datenauswertung. Speziell diskutiert wird die Möglichkeit der Unterstützung von Forschungsprozessen durch elektronische Hilfen (Maxqda, Grafstat etc.). In Forschen II werden die Forschungsprojekte präsentiert, welche im ersten Teil der Veranstaltung vorbereitet wurden. Gleichzeitig werden anhand der Projekte methodologische und wissenschafts-theoretische Fragen im Sinne einer Vertiefung erörtert. Die Teilnahme an Forschen II ist nur nach erfolgreicher Teilnahme an Forschen I möglich. Herr Moser verwendet die Studienplattform-Medien: www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.

Literatur: Moser, Heinz: Grundlagen der Praxisforschung. Freiburg 1995; Moser, Heinz: Instrumentenkoffer für die Praxisforschung. Zürich, Freiburg 2003; Maykut, Pamela u. Richard Morehouse: Beginning Qualitative Research. A Philosophical Guide. London 1994

Bemerkung: Modulzuordnung für European Master of Arts in Media, Communication and Cultural Studies: Modul 1.1.

Voraussetzung: Die Teilnahme an Forschen II ist nur nach erfolgreicher Teilnahme an Forschen I möglich.

FB01.IfE.064 Grundzüge und Probleme des europäischen Medienrechts Teil II

Dozent: Thaenert

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Termin siehe Aushang: LBH II oder www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien

Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick auf Medienrechtsituationen in den Bereichen Presse (Buch / periodische Druckwerke, insbesondere Zeitungen und Zeitschriften), Rundfunk (Hörfunk und Fernsehen) und Medien- (Online-) Dienste in Deutschland und Europa. Die Teilnahme an Teil II ist nur nach erfolgreicher Teilnahme an Teil I möglich. Im Seminar wird die Studienplattform-Medien verwendet: www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien

Literatur: pdf-reader auf der Studienplattform-Medien: www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien

Bemerkung: Termin siehe Aushang: LBH II oder www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien

FB01.IfE.070 Grundlagen und Projekte der Medienpädagogik

Dozent: Baumann / Rasche

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Donnerstag 16:00 - 18:00 LBH2, 150 t Vorbesprechungstermin

Beginn: 21.04.2005

Freitag - LBH2, 150 t Uhrzeit n. V., Teil 1

Beginn: 03.06.2005

Freitag - LBH2, 150 t Uhrzeit n. V., Teil 2

Beginn: 10.06.2005

Samstag - LBH2, 150 t Uhrzeit n. V., Teil 2

Beginn: 11.06.2005

Samstag - LBH2, 150 t Uhrzeit n. V., Teil 1

Beginn: 04.06.2005

Kommentar: Theoretisches Grundwissen und praktische Erfahrungen anhand des medienpädagogischen Projektes #Medientauschbörse#. Allgemeine Ziele der #Medientauschbörse#: Ausgangspunkt sind Medienpräferenzen der Schüler, die mit den für Schüler wichtigen Themen und Kompetenzen des Alltags verbunden sind. Anknüpfend an die Alltagsthemen und die Alltagskompetenz von Schülern soll über die projektbezogene Kooperation von Lehrern und Schülern eine Brücke zwischen Alltagsleben und Schule entstehen. Dabei geht es vor allem darum, die neuen Sozialformen des Alltagslebens wie Fan-Gruppen und spezielle Kompetenzen von Schülern z.B. im Sinne von Software-Spezialisten für das schulische Lernen zu erschließen. Blockseminar an zwei aufeinander folgenden Wochenenden. Termine: Vorbesprechung / Teil 1 / Teil 2 Teil 1: - Einführung in die Grundkonzeptionen der Medientauschbörse - Einführung 1.1: u.a. Medienkompetenz; Alltagsmedienkompetenz, - Einführung 1.2: u.a. Offener Unterricht, Integrative Medienerziehung - Einführung 1.3: Praktische Übungen zur Software Praxisphase: - Erprobung und Gestaltung einer eigenen Medientauschbörse Teil 2: - Präsentation der eigenen Projekte - Reflexion: Eigene Erfahrungen der Teilnehmer, Einsatzmöglichkeiten im Unterricht - Aufbereitung einiger Beispiele: Besondere Erfahrungen/ Beobachtungen nach theoretischen Einheiten aufbereiten.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

FB01.IfE.072 Basic Intercultural Communication: the case of Japan

Dozent:**Art:** Vorlesung**Zeit u. Ort:** Blockveranstaltung

Mittwoch 09:00 - 16:00 NP 5, R. 1108 Raum und Zeit siehe Aushang LBH 2

Beginn: 09.03.2005

Donnerstag 09:00 - 16:00 NP 5, R. 1108 Raum und Zeit siehe Aushang

Beginn: 10.03.2005

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien: (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.**Bemerkung:** Achtung: besonderen Termin beachten! Interessierte bitte bei Frau Rasche in der LBH II anmelden. Tel. 804 - 3917.**FB01.lfE.073 Medien in Lern- und Bildungsprozessen. Teil 1: Theorien der Medienpädagogik und Mediendidaktik****Dozent:** Bremer**Art:** Kompaktseminar**Zeit u. Ort:** Blockveranstaltung

Freitag 13:00 - 18:00 LBH2, 150 t

Beginn: 24.06.2005

Freitag 13:00 - 18:00 LBH2, 150 t

Beginn: 13.05.2005

Samstag 10:00 - 15:00 LBH2, 150 t

Beginn: 14.05.2005

Samstag 10:00 - 15:00 LBH2, 150 t

Beginn: 25.06.2005

- Vorberechungsstermin: siehe Aushang LBH 2

Kommentar: Grundlagen der Mediendidaktik und Medienpädagogik, Lernparadigmen und Medien und historische Entwicklung: 1. Grundlagen der Mediendidaktik und Medienpädagogik. Es geht um ausgewählte Beispiele, wie und warum Bild-Medien, audiovisuelle Medien und auch sogenannte neue Medien für Lernen und Erziehung eingesetzt werden. 2. Basisliteratur und Systematik der Mediendidaktik und Medienpädagogik: Um die Funktion von Medien, insbesondere von audiovisuellen, digitalen Medien im Unterricht, für Bildung, in der Erziehung einzuschätzen, sind (a) ein didaktischer, (b) ein medienwissenschaftlich pädagogischer Argumentationsrahmen hilfreich. 3. Medienkompetenz: Die augenblickliche medienpädagogische und mediendidaktische Diskussion konzentriert sich auf die Vermittlung von Medienkompetenz. Dazu wurde in den vergangenen zehn Jahren viel geschrieben. Welche Zielsetzungen werden mit diesem Begriff verfolgt? Welche Kompetenzen werden damit beschrieben und wie können diese vermittelt und erworben werden?**Literatur:** Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.**Bemerkung:** Vorberechungsstermin: siehe Aushang im Raum LBH 2.**FB02164 Medienerziehung. GS 2.5, 3.1, 3.2****Dozent:** Barsch**Art:** Seminar**Zeit u. Ort:** wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Das Seminar will in die Grundlagen, Gegenstände und Konzepte der Medienerziehung einführen. Dabei werden auch zentrale Begriffe # etwa #Medienkompetenz# # und wichtige Problemfelder # wie #Medien und Gewalt# thematisiert und reflektiert.**Literatur:** Achim Barsch/Hans Dieter Erlinger 2002: Einführung in die Medienpädagogik, Stuttgart: Klett-Cotta.**FB02167 Einführung in die Geschichte und Theorie des Dokumentarfilms. GS 2.2, 2.3****Dozent:** Fuhrmann**Art:** Seminar**Zeit u. Ort:** wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Lange Zeit als Kassengift verschrien, ist der Dokumentarfilm so populär wie nie zuvor; Dokumentarfilmer wie Michael Moore genießen Kultstatus. Als älteste Filmform des Kinos hat sich der

Dokumentarfilm im Laufe der Zeit radikal verändert. Im Seminar sollen sowohl die wichtigsten Stationen des Dokumentarfilms in der internationalen Filmgeschichte vorgestellt als auch Fragen nach dem Verhältnis von Film und Wirklichkeit/Authentizität diskutiert werden.

FB02170 Ansätze und Konzepte in der Medienwissenschaft. GS 2.2, 2.3

Dozent: Fuhrmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

FB02171 Einführung in die Literaturverfilmung. GS 2.2, 2.3, 2.4

Dozent: Malaguti

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Historisch betrachtet sind Literatur und Leinwand eng miteinander verbunden. Verstärkt seit Anfang der 70er Jahre waren die Veränderungen des Literaturbegriffs Ausgangspunkt für das Interesse der Literaturwissenschaft an den Massenmedien im allgemeinen und den Literaturverfilmungen im besonderen. Dabei werden sie z. B. als Beiträge zur Interpretation und Dokumente der Rezeptionsgeschichte literarischer Texte betrachtet. Heute sind Literaturverfilmungen selbstverständlicher Bestandteil schulischer und hochschulischer Curricula, denn sie bilden häufig Einstieg und Brücke zum Lesen von Literatur. In Hinblick auf diese Veränderungen soll der Literaturwissenschaftler sich zu Lernprozessen über die Grenzen seines Fachs hinausdrängen, um sein Objekt vollständiger zu untersuchen. Das Seminar führt in das Thema Literaturverfilmung ein und vermittelt anhand der Lektüre ausgewählter Bibliographie (u.a. Albersmeier, Bauschinger, Kanzog, Elsaesser, Gast, Roloff, I. Schneider) und Filmanalysen (u.a. Tod in Venedig, Die Angst des Tormann beim Elfmeter, Eyes Wide Shut, Die Klavierspielerin) über verschiedene Ansätze, Fragestellungen, Konzepte und Verfahren.

Literatur: Filme und Lektüre zur Einarbeitung in das Thema: Primärtexte: Handke, Peter. Die Angst des Tormann beim Elfmeter. Jelinek, Elfried. Die Klavierspielerin. Mann, Thomas. Tod in Venedig. Schnitzler, Arthur. Traumnovelle. Sekundärliteratur: Bazin, André. 1975. Was ist das Kino? Köln: M. DuMont. Bauschinger, Sigrid (Hrsg.). 1984. Film und Literatur. Bern, München: Francke. Elsaesser, Thomas. 1994. Der neue deutsche Film: von den Anfängen bis zu den neunziger Jahren. München: Heyne. Gast, Wolfgang. 1993. Film und Literatur. Analysen, Materialien, Unterrichtsvorschläge. Bd. 1-4. Frankfurt a.M.: Diesterweg. Hickethier, Knut. 2001. Film- und Fernsehanalyse. Stuttgart: Metzler. Kanzog, Klaus. 1991. Einführung in die Filmphilologie. München: Schaudig, Bauer, Ledig. Paech, Joachin. 1997. Literatur und Film. Stuttgart/Weimar: Metzler. (= Sammlung Metzler 235) Die Filme zum Seminar können im Raum 2252 der Germanistik (Literatur/Medien) zu jeder Zeit als Arbeitskopien ausgeliehen werden!

FB02211 Nachkriegsliteratur/Nachkriegsfilm

Dozent: Seibert

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 6, R 0210

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Im Mai 2005 jährt sich das Ende des 2. Weltkriegs und der Sieg über den Nationalsozialismus zum sechzigsten Male. Das Hauptseminar ist gedacht als Würdigung dieses Ereignisses. Es thematisiert die unmittelbaren Folgen für die deutsche Literaturgeschichte. Auch wenn das Seminar sich beschränken will auf gerade einmal drei literarhistorische Jahre, kann es nur eine schmale Auswahl von Themen und Werken behandeln dieser Zeit behandeln. Es sind drei Jahre, in denen in einem Nachkriegsdeutschland, das zwar schon in Besatzungszonen unterteilt, aber noch nicht in zwei staatliche Einheiten mit unterschiedlichen Gesellschaftssystemen zerfallen ist, unterschiedliche Konzepte von Literatur diskutiert und erprobt wurden. Eine #verspätete Literatur#, die von der #Inneren Emigration# getragen wurde, stand in Konkurrenz zur Literatur der Exilierten; von beiden setzte sich die Literatur jener jüngeren Generation ab, die geprägt war von der Erfahrung des Krieges, der Gefangenschaft und der Nachkriegszeit. In den Westzonen bereitet diese Autorengeneration die Gründung der #Gruppe 47# vor. Neben die Tradierung von literarischen Genres und Formen, die unter verschiedenen Vorzeichen erfolgt, tritt der Bruch mit literarischen und sprachlichen Konventionen, die

Entwicklung neuer Gattungen (z.B. der Kurzgeschichte). Ansätze einer literarischen Auseinandersetzungen mit Faschismus und Holocaust in der Literatur # verschüttet, als der Antifaschismus als möglicher Grundkonsens der Phase unterminiert wird vom Ost-West-Konflikt # kollidieren mit einer Literatur, die einen Eskapismus fortsetzt. Die literarischen Entwicklungen gehen einher mit einer Neuordnung der Medien: Rundfunk, wichtig für das Hörspiel als einer öffentlich hochgeschätzten Gattung der Literatur, und Film erhalten neue Organisationsformen. Zeitschriften- und Verlagsgründungen bestimmen das literarische Leben zwischen Kapitulation und der Gründung der beiden deutschen Staaten, ein literarisches Leben, geprägt zudem von einer aktiven Kulturpolitik der Siegermächte. Insgesamt also spannende, widerspruchsvolle Jahre der Literatur, die aber damit für das Seminar zugleich methodische Probleme einer Epochisierung von Literaturgeschichte aufwerfen. Zum Seminarplan: Folgende Komplexe sollen im Seminar am ausgewählten Beispielen behandelt werden: - Die politische Situation nach 1945 - Das kulturelle und literarische Leben nach 1945 - Literaturprogramme - Auseinandersetzung: Innere Emigration/Exil - Drama und Theater - Prosa: Memorialliteratur, Romane, Kurzgeschichten, Hörspiele - Lyrik nach 1945 - Nachkriegsfilm in Ost und West Eine Konkretisierung anhand von Literaturbeispielen erfolgt in der vorlesungsfreien Zeit (siehe Homepage). Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und rechtzeitiges Eintragen in die Referatsliste ist Voraussetzung einer Teilnahme am Seminar.

Literatur: Vorausgesetzt wird die Kenntnisnahme von folgender einführender Forschungsliteratur: Peter J. Brenner: Nachkriegsliteratur. In: Horst A. Glaser: Deutsche Literatur zwischen 1945 und 1995. Bern 1997, S. 33 # 58. Jost Hermand: Kultur im Wiederaufbau, Teil I. München 1986. Volker Wehdeking/ Günter Blumberger : Erzählliteratur der frühen Nachkriegszeit (1945 # 1952). München 1990. In der vorlesungsfreien Zeit erscheint zudem ein Reader mit weniger leicht zugänglichen Texten.

FB02219 Schule in der deutschen Literatur

Dozent: Barsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0409

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Schule und Schulerfahrungen sind in der deutschen Literaturgeschichte immer wieder thematisiert worden. Heinrich Manns Professor Unrat und Torbergs Der Schüler Gerber zeigen, dass Schule nicht immer Spaß und Zuckerschlecken ist wie in Heinrich Spoerls Die Feuerzangenbowle oder Alexander Wolfs Die Mittlere Unreife. Das Seminar nimmt literarische Texte des 19. und 20. Jahrhunderts zum Anlass und zum Gegenstand, um über die Geschichte der Schule # speziell des Deutschunterrichts # über pädagogische Konzepte, über Typen von Lehrpersonen und Lernenden zu reflektieren. Welche Themen, Konflikte, Probleme tauchen immer wieder auf? Wie sieht das Verhältnis von zeitgenössischer Schule und literarischer Verarbeitung aus? Welcher Stellenwert und welche Aufgaben werden Schule zu verschiedenen Zeiten in der Literatur zugeschrieben? Eine Liste mit einschlägigen Titeln wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Literatur: Achim Leschinsky/Peter Martin Roeder 1983: Schule im historischen Prozeß, Frankfurt/M.: Ullstein. Albert Reble 2002: Geschichte der Pädagogik, Stuttgart: Klett-Cotta. Horst Joachim Frank 1973: Geschichte des Deutschunterrichts. Von den Anfängen bis 1945, München: Hanser. Matthias Luserke 1999: Schule erzählt. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

VIII. Schulpraktische Studien

FB 04 Sozialwesen

[1]
 Das vollstaendige kommentierte Verzeichnis ist ab Anfang Oktober im Fachbereich erhaeltlich. <P> [2]
 Die Zuordnungskürzel der Veranstaltungen sind im Feld "Bemerkungen" enthalten; dies wird ausgegeben, wenn der vollstaendige Datenbestand zu einer Veranstaltung angefordert wird.

Diplom I - Grundstudium Vordiplom

Das kommentierte Veranstaltungsverzeichnis ist ab Anfang Oktober im Fachbereich 04 erhaeltlich.

06614 Einführung in die Sozialpolitik

Dozent: Ortmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:30 - 10:00 Dia 9, R 0422

Kommentar: In Politik und Wissenschaft wird die Krise des sozialen Sicherungssystems beschworen. Um zum Verständnis dieses Systems und seiner Stärken und Schwächen beizutragen, soll in die Prinzipien des Systems der Sozialen Sicherung am Beispiel einzelner Versicherungen und der kommunalen Fürsorge und ihrer Verwaltung eingeführt werden.

Bemerkung: D1-Va

06615 Übung zur "Einführung in die Sozialpolitik"

Dozent: Ortmann

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Im Rahmen der Vorlesung #Einführung in die Sozialpolitik# kann ein Leistungsnachweis erworben werden. Die Übung dient der spezifischen Vorbereitung auf die Erbringung dieses Leistungsnachweises.

Bemerkung: D1-Va

06618 Rechtsstaat und/oder Sozialstaat: Zur Logik des zeitgenössischen Liberalismus

Dozent: Flickinger

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Der Untertitel in der Veranstaltungsankündigung zeigt an, dass im Mittelpunkt der Veranstaltung die Aufgabe steht, ein Verständnis für das Spannungsfeld zwischen rechtsstaatlich-legalen und sozialstaatlich-materiellen Gerechtigkeitskonzepten zu gewinnen. Dies ist möglich, wenn man sich zunächst vergegenwärtigt, dass die moderne liberale Gesellschaftsordnung Freiheit zum universellen Gestaltungsprinzip der sozialen Beziehungen gemacht hat. Womit sie die Umsetzung dieser Aufgabe erkaufte, wird sich mit der wechselvollen Geschichte des Verhältnisses von Rechts- und Sozialstaatlichkeit als Verfassungsprinzipien dokumentieren lassen.

Literatur: Autoren wie Forsthoff, Abendroth, Nozick u.a. werden im Verlauf der Veranstaltung von Fall zu Fall eingeführt.

Bemerkung: D1-Va, D1-Vc

06622 Sozialraum und Lebenslage/Einführung in wissenschaftliches Arbeiten II

Dozent: Krauß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:45 - 12:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Menschen leben in Räumen und gestalten diese. Die Räume beeinflussen aber auch das Verhalten

der Menschen. Ihre soziale Dimension ist häufig #unsichtbar#. Menschen erleben Räume als bedeutungsvoll. Diese Sachverhalte werden mit dem Begriff des #Sozialen Raumes# erforscht und diskutiert. Quer dazu und mit Überschneidungen steht der Begriff der #Lebenslage#. Beide Begriffe können für die professionelle soziale Arbeit nutzbar gemacht werden, beide stehen für derzeit vieldiskutierte Arbeitskonzepte. In der Veranstaltung sollen Grundsachverhalte städtischer Räume und Lebensweisen erarbeitet werden, um ihre Dimensionen zu erkennen und zu erschließen. Dies ist die Voraussetzung dafür, soziale Räume als #Fall# im Rahmen einer strategischen und multiperspektivischen Sozialen Arbeit nutzen zu können. Der Erfolg der Veranstaltung hängt von der aktiven Mitarbeit im Umgang mit Literatur und Statistik und der Teilnahme an Erkundungsgängen und deren Auswertung ab.

Literatur: Seminarreader und Apparat.

Bemerkung: In die Veranstaltung integriert sollen sich die TeilnehmerInnen am Veranstaltungsthema in Techniken und Grundfragen wissenschaftlichen Arbeitens einarbeiten. Teilnahme bei regelmäßiger aktiver Teilnahme und Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit. Da es sich um die Fortsetzung der Veranstaltung #Armut und wiss. Arbeiten# vom WS 03/04 handelt, können nur jene teilnehmen, die bereits in dieser Veranstaltung mitgearbeitet haben. Ein Neueinstieg ist nicht möglich. D1-Vd

06624 Risiken und Risikoassessments in der Sozialen Arbeit

Dozent: Hansen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1102

Kommentar: Der Umgang mit Risiken gehört zwar zum Berufsalltag von Sozialarbeiter/innen, ist jedoch in Deutschland im Gegensatz zum angelsächsischen Raum von der sozialarbeiterischen Ausbildung und Praxis als eigenständiges Thema kaum aufgegriffen worden. Die Soziale Arbeit ist als "Arbeit in Ungewissheit" immer schon mit einer Fülle von Risiken konfrontiert worden. Je umfassender die traditionellen Strategien der Risikovermeidung, also die "fürsorglichen Belagerungen" und die vorrangig stationäre Unterbringung von Menschen in problematischen Lebenslagen von einer sozialpolitischen Orientierung verdrängt werden, die auf Aktivierung, Empowerment, Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und ambulante Hilfen setzt, desto offensichtlicher werden die Unwägbarkeiten. Risiken für Nutzer/innen, Risiken im Umgang mit Nutzer/innen sowie Risiken für Soziale Dienstleistungsorganisationen sind so einzuschätzen und abzuwägen, dass situationsgerechte Entscheidungen getroffen werden können. In der Veranstaltung sollen risikosoziologische Diskurse aus dem Blickwinkel der Sozialen Arbeit betrachtet und anhand von praktischen Beispielen auf unterschiedliche Nutzergruppen bezogene Risikoassessments durchgeführt und diskutiert werden. Die Bereitschaft, sich auf englischsprachige Texte einzulassen, wird vorausgesetzt.

Bemerkung: D1-HKb, D1-HKc, D1-Vd

06629 Methoden der sozialen Arbeit - Eine Einführung

Dozent: Galuske

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401

Kommentar: Die Frage nach den Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit zielt auf den Kernbereich professioneller Kompetenz von SozialarbeiterInnen und SozialpädagogInnen. Dabei stellt sich das Problem, dass es spätestens seit den 80er Jahren einen kaum noch überschaubaren Markt an Handlungskonzepten und methodischen Ansätzen gibt, im Rahmen dessen nur bedingt zwischen therapeutischen und sozialpädagogischen Handlungsansätzen unterschieden wird. Auf dem Hintergrund eines lebensweltorientierten Verständnisses von Sozialpädagogik, wie es insbesondere Hans Thiersch entwickelt hat, gilt es nach Chancen und Risiken der methodischen Ansätze im Hinblick auf ihre alltagsverändernde Kraft (B. Müller) zu fragen. Das Seminar beabsichtigt zentrale Bedingungen sozialpädagogischen Handelns zu erarbeiten und einen einführenden Überblick über verschiedene Handlungsmethoden der Sozialpädagogik/ Sozialarbeit zu geben.

Literatur: Galuske, M.: Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung, 5. Auflage, Weinheim/München 2003.

Müller, C.W.: Wie Helfen zum Beruf wurde. Bd. 1 und 2, Weinheim/Basel 1988/199

Bemerkung: D1-Vc, D1-Vd

06632 Kinder- und Jugendarbeit für AnfängerInnen - ein Comic-Workshop

Dozent: Küster

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Kommentar: Unter Kinder- und Jugendarbeit als das zentrale Handlungsfeld der außerschulischen Pädagogik wird alltagssprachlich zumeist lediglich die Offene Kinder- und Jugendarbeit assoziiert. Doch sie umfasst heute mehr. Die Kinder- und Jugendarbeit zum Beispiel in soziokulturellen Zentren, in Jugendkunst- und Kreativitätsschulen, die verschiedenen Formen der mobilen Straßensozialarbeit, pädagogisch-künstlerische

Aktionen und Projekte, Urlaubs- und Ferienaktionen gehören strukturell ebenso wie offene Beratungsprojekte und sozialpädagogische Freizeitangebote in Schulen dazu. Im Seminar soll der Geschichte dieses Handlungsfeldes nachgegangen, zentrale Arbeitsfelder und Angebotsträger vorgestellt sowie theoretische Zugänge und Konzepte diskutiert werden. Die Ergebnisse sollen in Arbeitsgruppen grafisch umgesetzt werden. Im Seminar wird es entsprechend auch um die Geschichte, ästhetischen Gestaltungsprinzipien und sozialen Funktionen des Genres Comic gehen. Das Seminar findet teilweise in Blöcken statt.

Literatur: Kiesel, Doron/Scherr, Albert/Thole, Werner (Hrsg.) (1998): Standortbestimmung Jugendarbeit. Schwalbach Platthaus, Andreas (1998): Im Comic vereint. Eine Geschichte der Bildgeschichte. Berlin Thole, W. (2000): Kinder- und Jugendarbeit. Eine Einführung. Weinheim u. München
Bemerkung: D1-Va, D1-Vb, D1-Vc, D1-Vd zusammen mit Gustav Mewes

06635 Einführung in die Soziale Arbeit mit behinderten Menschen

Dozent: Loeken

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS IV

Kommentar: Im Seminar wird ein einführender Überblick über Institutionen der Bildung und Rehabilitation von Menschen mit Behinderung in deren Lebenslauf gegeben. Nach der Auseinandersetzung mit herkömmlichen Klassifikationen geht es um die Ausgangs- und Problemlagen sowie den spezifischen Unterstützungsbedarf von Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen.

Literatur: Literatur zur Einführung: Bleidick, U. u.a. (1998): Einführung in die Behindertenpädagogik. Band 1 (6. Aufl.) und Band 2 (5. Aufl.). Stuttgart. Bleidick, U. u.a. (1999): Einführung in die Behindertenpädagogik. Band 3. Stuttgart. 5.Aufl. Hensle, U./Vernooij, M. (2002): Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen. Wiebelsheim. 7.Aufl.. Eine ausführliche Literaturliste wird bereit gestellt.

Bemerkung: D1-Vc, D1-Vb

06640 Kindheit und Jugend in der Moderne

Dozent: Rietzke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Dia 5, HS III

Kommentar: Die Folgen gesellschaftlicher Modernisierungen haben auch Auswirkungen auf die Lebenslagen und Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen. Wie aber wachsen Kinder und Jugendliche heutzutage auf? Welchen Problemlagen sind Kinder und Jugendliche in der heutigen Zeit ausgesetzt? Wie sehen Kinder und Jugendliche ihr eigenes Leben, wie sehen sie ihre Zukunft? Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir uns im Seminar nähern. Das Seminar verfolgt dabei das Ziel, die vielfältigen Entwicklungslinien, Problemlagen und Konfliktbereiche von Kindern und Jugendlichen in der Moderne zu skizzieren und zu analysieren.

Bemerkung: D1-Vb

06656 Gesundheitspolitik

Dozent: Göckenjan

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 5, R. 0109

Kommentar: Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die deutsche Gesundheitspolitik. Die Bedeutung ihrer Gegenstände, Perspektiven und Rituale sind darzustellen und zu diskutieren. Ausgangspunkte sind die kontroversen Zielsetzungen, wie sie auch in der aktuellen Situation oder, wenn man so will, in der letzten Etappe der Reformpolitiken hervorgetreten sind und in entsprechenden Mehrheitsbildungs- und Blockadestrategien umgesetzt werden. Das leitende Motiv der Veranstaltung kann als Frage formuliert werden: Warum wird seit Jahrzehnten das deutsche System der Gesundheitsversorgung als Dauerkrise inszeniert?

Bemerkung: D1-Va

06711 Einführung in die Arbeitsfelder der Sozialarbeit/Sozialpädagogik II

Dozent: Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS V

Kommentar: Diese Veranstaltung ist eine Fortsetzung des Seminars aus dem Wintersemester und soll einen ersten Einblick in die institutionellen, rechtlichen und methodischen Grundlagen der Sozialen Arbeit geben. Nachdem im vergangenen Semester die verschiedenen Bereiche der Jugendhilfe thematisiert worden sind, werden nunmehr Einrichtungen des Gesundheitswesens, der Behindertenhilfe und Wohnungslosenhilfe vorgestellt. Praxisanleitende Fachkräfte präsentieren ihre Arbeitsbereiche, z.B. den Sozialpsychiatrischen Dienst,

die AIDS-Hilfe, stationäre Drogentherapie, Einrichtungen für alkohol- und medikamentenabhängige Menschen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, einzelne Einrichtungen durch Exkursionen näher kennen zu lernen. Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Einblick in die Praxisfelder zu erlangen und Kriterien für die Wahl der geeigneten Praxisstelle entwickeln zu können.

Literatur: Ein Seminarreader mit Literaturliste kann in der ersten Sitzung erworben werden.

Bemerkung: D1-Vc

06722 Aus Lebensgeschichten lernen

Dozent: Lübke

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 13:30 AB 10, R 3218

Kommentar: Diese Veranstaltung baut auf dem Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen" auf. Grundkenntnisse in der Methode des narrativen Interviews werden vorausgesetzt. Die im WS 2004/05 erworbenen Kenntnisse sollen gefestigt und erweitert werden. Thematischer Schwerpunkt des Seminars ist Lebenssituation von Personen mit Behinderung und/oder chronischer Krankheit. In diesem Zusammenhang sollen die Erleidensprozesse herausgearbeitet werden. Studierende haben die Möglichkeit, selbst erhobenes Material ins Seminar einzubringen.

Literatur: Literatur: Corbin, J./A. Strauss: Weiterleben lernen, München 1993

Bemerkung: D1-Vd, D1-Vb

06729 Emotionspsychologie

Dozent: Nellessen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 KW 3, HS 0117

Kommentar: Gefühle und Emotionen sind ständige Begleiter menschlichen Handelns und Erlebens. Sie steuern unsere Aufmerksamkeit, entscheiden über das Fortsetzen und Beenden von Handlungen, haben Widerfahrnischarakter, der uns mal gelegen kommt, mal aufs Äußerste irritiert. Diesen Aspekten werden wir ebenso nachgehen, wie der Frage, woher Gefühle kommen, wie sie entstehen, erlernt, verlernt werden, wie sie sich im Laufe der Phylo- bzw. Ontogenese verändern, wie sich unser Gefühlshaushalt auf die Moderne einzustellen versucht. All dies wird gleichermaßen auf die private Lebensgestaltung wie auf das professionelle Handeln als Sozialarbeiter/Sozialpädagoge bezogen. In diesem Semester wird es dabei schwerpunktmäßig um die Sinne und Sinnesfunktionen, um Wahrnehmung, insbesondere Personenwahrnehmung gehen.

Bemerkung: Leistungserwerb: Teilnahme an der Klausur zum Ende des SS 2005. D1-HSuF, D1-HKa, D1-HSTa, D1-Vb

06733 Entwicklungspsychologie

Dozent: Rumpf

Art: Seminar / Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 13:30 Mö 7, HS 400

Kommentar: Es werden die wichtigsten psychologischen Aspekte der kindlichen und jugendlichen Entwicklung dargeboten.

Literatur: Horst Nicke: Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, Bern 1998 Lotte Schenk-Danzinger: Entwicklungspsychologie, Wien 1995 Ferner ältere Bücher von Rempelin und Charlotte Bühler

Bemerkung: D1-Vb

06743 Zur Kritik der ethischen Gewalt

Dozent: Warsitz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 13:30 NP 1, R 1306 14tägig

Kommentar: Ethik und Anthropologie untersuchen die Verständigungsformen und -regeln der sozialen Matrix des "symbolischen Wesens" Mensch. Dabei spielen nicht nur gelingende Interaktionserfahrungen, sondern auch die missglückenden, destruktiven Formen der "verfehlten Begegnung" mit dem Anderen eine konstitutive Rolle. Die "Dekonstruktion" der Ethik als Lehre von den gelingenden Sozialisationsformen im Sinne einer "Kritik der ethischen Gewalt" (Judith Butler) soll in diesem Seminar als Regulativ eines Diskurses gelesen werden, der die ethische Frage ("was soll ich tun?") zurückvermittelt zu den Verständigungsverhältnissen, aus denen das "Ich" als Subjekt und das Sollen als sein Objekt erst entspringen. Das vierstündige, vierzehntägige Seminar wird jeweils zweigeteilt durchgeführt mit einer Textlektüre - oder ethischen Fallreflexionsphasen, in der die theoretischen

Überlegungen in praktischen Diskursen angewandt werden können.

Literatur: Literaturliste: Judith Butler: Kritik der ethischen Gewalt. Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main, Mai 2003

Bemerkung: D1-Vb, D1-HSTa, D2-STlv

06747 Beobachtungen zur Kindesentwicklung in der Familie

Dozent: Kipp

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 3218

Kommentar: Die "Beobachtung zur Kindesentwicklung", die ursprünglich ein Baustein in der klassischen Ausbildung für die psychoanalytische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist, soll hier als Lernfeld für den Bereich sozialpädagogischer und sozialtherapeutischer Familienhilfen genutzt werden. Der praktische Teil besteht darin, dass über einen längeren Zeitraum regelmäßig (wöchentlich oder vierzehntägig) die Familie mit einem Neugeborenen besucht wird, um in teilnehmender Beobachtung und als unaufdringlicher Gast die Entwicklung des Kindes und seinen Einfluss auf die Dynamik des Familienlebens zu verfolgen. Die Frage, wie die Teilnehmer eine Familie zur Beobachtung finden, ist Gegenstand der ersten Arbeitsphase des Seminars, in der die theoretische und praktische Vorbereitung auf die Beobachtung geleistet werden soll. Der weitere Verlauf des Seminars wird der fallbezogenen Reflexion und Selbstreflexion der Erfahrungen aus den Familienbesuchen dienen. In Verbindung damit wird von den Teilnehmern das Durcharbeiten der empfohlenen Lektüre erwartet. Der Besuch des Seminars ist nur als längerfristige (2-semesterige) Teilnahme sinnvoll.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HBd, D1-HSTc, D1-Vd, D2-STTh

06748 Zur Realitätskonstruktion in den Sozialwissenschaften

Dozent: Kipp

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 607

Kommentar: Der Veranstaltungstitel wird fortlaufend beibehalten, um den Anspruch deutlich zu machen, das es darum geht, immer wieder neu die erkenntnistheoretischen Dimensionen praxisorientierten Handelns zu untersuchen. Die Untersuchung erfolgt an Beispielen aus der Kulturgeschichte, die geeignet sind, ihren Konstitutionsprozess zu verfolgen. Dabei können die Beschränkungen des Vernunftdenkens und die kulturelle Notwendigkeit, jenes zu überschreiten, deutlich werden. In diesem Sinne versteht sich das Seminar selbst als kulturelles Praxisfeld.

Literatur: Literaturliste liegt zu Beginn des Semesters vor.

Bemerkung: D1-HKb, D1-HKd, D1-Vb, D2-SBKo

06753 Exkursion in die Psychiatrie

Dozent: Günther

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0409

Kommentar: Wie sieht es heute "in der Psychiatrie" aus? Im Seminar und auf Exkursionen erkunden wir die Psychiatrischen Kliniken mit ihren stationären, teilstationären und ambulanten Behandlungsangeboten in den Bereichen Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapien, Gerontopsychiatrie und Sucht. Je nach Interesse ist auch ein Besuch der Forensischen Psychiatrie möglich. Welche außerklinischen "komplementären" Angebote gibt es für psychisch Kranke? Was sind die Herausforderungen der Zukunft?

Bemerkung: Die genauen Termine der Exkursionen und Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben. Teilnehmerzahl: max. 25 D1-HSTb, D1-HSTd, D1-Vc, D2-STTh

06769 Recht der Familie und Jugendhilfe

Dozent: Fieseler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Dia 5, HS III

Kommentar: In dieser - mit der Veranstaltung Recht und Soziale Arbeit II zusammengelegten - Veranstaltung werden vor dem Hintergrund sozialpolitischer Einschätzung und sozialwissenschaftlicher Aussagen im Blick auf die Praxis sozialer Arbeit Rechtsthemen des Familienrechts und des Kinder- und Jugendhilferechts erörtert. Weniger "Stoffhuberei" als der Erwerb eines soliden Grundwissens und ein kritisches Problembewusstsein (nützt das Recht den "Klienten"? - taugt es für die Praxis?) machen Sinn. Gerade auch im Umgang mit dem Recht kommt es auf den "Mut" an, "sich seines eigenen Verstandes zu bedienen".

Literatur: Fieseler/Herborth (2005): Recht der Familie und Jugendhilfe, 6. Auflage, Neuwied (bitte anschaffen)
Fieseler/Schleicher (2004): Kinder- und Jugendhilferecht. Gemeinschaftskommentar zum SGB VIII, Neuwied

Weitere Literatur nenne ich in der Veranstaltung. Dabei stelle ich auch eigene laufende Veröffentlichungsvorhaben zur Diskussion.

Bemerkung: D1-Va, D1-HKb

06771 Soziale Arbeit - Orientierung für Studium und Beruf

Dozent: Zinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Das Seminar, das zum Teil als Präsenzlehre, zum größeren Teil in autonomer Gruppenarbeit und betreuter Online-Lehre stattfindet, richtet sich an Studienanfänger im D1-Studium. Es ermöglicht die von eigenen Interessen gesteuerte Erkundung des Feldes der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik. Neben der Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen wird im Rahmen des Seminars ermöglicht, kooperative Lernformen und den Umgang mit neuen Medien im Wissenschaftskontext zu erproben, sowie Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden. In eigenständigen, tutorial begleiteten Gruppen gehen die Studierenden den selbst gewählten Themen nach. Kommunikation und Präsentation der Ergebnisse erfolgen teils im Seminar, teils online. Die Arbeitsergebnisse werden Online gestellt. Im Laufe der Semester kumulieren die Arbeitsergebnisse der früheren Gruppen und können von den TeilnehmerInnen im laufenden Semester genutzt werden. Die Lehrveranstaltung wurde im Zeitraum April 2001 bis Dezember 2003 im Rahmen eines BMBF geförderten Lehrprojektes #Orientierung und Kommunikation im Studium der Sozialen Arbeit# im Forschungsverbund #Online-Module in der Lehre der Sozialen Arbeit# (siehe: <http://www.online-casa.de>) entwickelt.

Bemerkung: Scheinerwerb als Teilleistung zum Vordiplom möglich. TN-Begrenzung. D1-Vb, D1-Vc, D1-Vd

06775 Kommunale Sozialpolitik im Nationalsozialismus am Beispiel der Verfolgung von Juden, "Zigeunern" und "Asozialen" durch Stadtverwaltungen

Dozent: Ayaß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

-

Beginn: 22.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: Nach 1933 brach der NS-Staat rasch mit dem Konzept der alten Wohlfahrtspflege, Bedürftige individuell und notdürftig-ausreichend zu unterstützen. Nur noch für die "Volksgemeinschaft" wertvolle Mitglieder für die Gesellschaft sollten gefördert, hingegen alles "Schwache" und "Minderwertige" ausgeschaltet und bekämpft werden. Bei der Verfolgung von "Volksfeinden", wie Juden, "Zigeunern", "Asozialen" - spielten die Städte und ihre Wohlfahrtsämter eine lange unterschätzte Rolle. Ohne Vorgaben der Zentralinstanzen kürzten Kommunen jüdischen Armen die Fürsorgeunterstützung, zwangen als "Asoziale" eingeschätzte Arme zu kommunalen Pflichtarbeiten und drängten "Zigeuner" in Lagern am Stadtrand zusammen. Anhand neuerer Forschungen wollen wir die von der Praxis lokaler Wohlfahrtsbehörden ausgehenden Impulse für die zentrale Entwicklung der rassistischen Ausgestaltung des NS-Staats aber auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Verfolgung untersuchen.

Literatur: Wolfgang Ayaß, "Asoziale" im Nationalsozialismus, Stuttgart 1995; ders., "Gemeinschaftsfremde". Quellen zur Verfolgung von "Asozialen" 1933-1945, Koblenz 1998; Wolf Gruner, Öffentliche Wohlfahrt und Judenverfolgung. Wechselwirkungen lokaler und zentraler Politik im NS-Staat (1933-1942), München 2002; Michael Zimmermann, Rassenutopie und Genozid. Die nationalsozialistische "Lösung der Zigeunerfrage", Hamburg 1996.

Bemerkung: Das Seminar findet an der Universität Göttingen statt (Raum unter www.uni-kassel.de/~ayass nachsehen). Beginn: 22.04.2005, 14.00-17.30 Uhr c.t. (mit Referatangabe). Termine: 06.05., 20.05., 03.06., 17.06., 01.07., 15.07.2005. D1-Vc, D1-HKb

06796 Einführung in die psychoanalytische Entwicklungspsychologie

Dozent: Lahme-Gronastaj

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 3218

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Im Seminar sollen ausgewählte zentrale Beiträge zur kindlichen Entwicklung (u.a. von Sigmund Freud, Anna Freud, Melanie Klein, René Spitz, Margret Mahler, D.W. Winnicott, J. Chasseguet-Smirgel, Thomas Ogden, Eugenio Gaddini, Peter Fonagy, Mary Target, György Gergely...) von den Anfängen der Psychoanalyse bis zur Gegenwart vorgestellt und erarbeitet werden. Beginn: Mi. 20.04.2005

Literatur: Literaturempfehlung: Phyllis Tyson und Robert L. Tyson (1990): Lehrbuch der psychoanalytischen

Entwicklungspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer 1997 Erweiterte Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.

Bemerkung: D1-Vb, D1-HKa, D2-STTh

06798 "Humanismus" als Leitmotiv sozialen Handelns. Von der "Entdeckung des Menschen" zur Forderung der Menschenrechte - eine Genealogie mit Folgen für die Praxis

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Grundlage des Seminars ist die genealogische Betrachtung der Idee des Menschen als Ausgang der Moderne im 17. Jahrhundert mit Folgen für Wissenschaft, Politik und Selbstverständnis des menschlichen Subjekts. Aus dem Wandel des Selbstverständnisses resultiert auch eine Veränderung der sozialen Beziehungen, ihrer Darstellung und ihrer Organisation. Das Seminar wird sich auch der Frage stellen, welche Perspektiven sich daraus für die sozialpolitische Zukunft ergeben.

Literatur: Literatur u.a. Arendt, Foucault, Fukuyama

Bemerkung: D1-Va, D1-HSTa

Diplom I - Hauptstudium Kernbereich

06613 Wissenschaftstheorie

Dozent: Ortmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1215

Kommentar: Wissenschaftstheorie beschäftigt sich mit dem Problem, wie wissenschaftliche Theorien konstruiert sind oder sein sollen, welche Aussagen sie ermöglichen und welche Implikationen diese Theorien haben. In diesem Seminar soll in erster Linie beispielhaft die kritisch-rationale Auffassung, die die Grundlage der empirisch-statistischen Wissenschaft darstellt, untersucht werden, weil sie heute die herrschende Wissenschaftsauffassung ist und auch unser Alltagsverständnis von Wissenschaft prägt. Dabei sollen die Grenzen dieses Wissenschaftsverständnisses und ihre hermeneutischen Implikationen aufgezeigt und notwendige Alternativen diskutiert werden.

Bemerkung: Grundlage der Arbeit wird eine Textsammlung sein, die zu Beginn der Veranstaltung vorgelegt wird. D2-KEm, D1-HKd

06617 SA/SP in und mit der öffentlichen Verwaltung

Dozent: Flickinger

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Sozialarbeit hat ihren zentralen Ort im kommunalen Handlungsfeld. Sie ist damit gezwungen, sich mit bzw. in der öffentlichen Verwaltung zu behaupten. Dies ist nur möglich, wenn man die dort geltenden Rahmenbedingungen und Instrumente kennt und dabei auch ein Verständnis für die spezifische Rationalität bürokratischen Handelns gewonnen hat. Dies zu erreichen ist das Hauptziel der Veranstaltung, in der - nach einer kurzen historischen Einführung - die grundlegenden Strukturbedingungen des Handelns und der Entscheidungsprozesse der öffentlichen Verwaltung anhand von konkreten Beispielen diskutiert werden sollen.

Literatur: wird im Verlauf der Veranstaltung eingebracht.

Bemerkung: D1-HKb

06619 Soziale Bewegungen im liberalen Staat

Dozent: Flickinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1102

Kommentar: Soziale Bewegungen stehen im Spannungsfeld zwischen Rechts- und Sozialstaat und können als Versuche gewertet werden, den Ort des Politischen innerhalb der liberalen Gesellschaftsordnung wiederzugewinnen. Sie machen Forderungen geltend, die in den legalen Entscheidungsprozessen kaum Gehör finden. Damit verweisen sie auf ein Grundproblem moderner liberaler Staatlichkeit: auf die Einhaltung legaler

Verfahren als hinreichender Bedingung für die Legitimität der Entscheidungen. Zunächst wird die Diskussion zum Begriff der Sozialen Bewegungen nachvollzogen; danach sollte das Grundkonzept rechtsstaatlich-liberaler Ordnung und die Rolle sozialstaatlicher Leistungsangebote Gegenstand sein; und schliesslich wäre - anhand von Beispielen - die Funktion Sozialer Bewegungen in diesem Geflecht zu diskutieren.

Literatur: Einführend immer noch zentral: Joachim Raschke: Soziale Bewegungen - ein historisch-systematischer Grundriss (2. Aufl. Ffm 1988). Carl Schmitt: Staat, Bewegung, Volk (1933); den Text werde ich zur Verfügung stellen.

Bemerkung: D1-HKb, D2-SiV

06623 "Internationales Kolloquium": The Way forward for European Social Work

Dozent: Hansen / Hansen

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: It can be assumed that the social work profession in most European countries is currently facing a time of growing uncertainty. There are more and more social problems to solve with decreasing resources, in addition social workers are expected to work as efficiently and effectively as people in occupations where outcomes can more easily be measured. Management ideas from the industrial world are becoming increasingly popular and procedural ways of working with users are perceived as jeopardising core principles of social work. For many colleagues the outlook is more than gloomy, and some seem to hope for a way "Back to the Future". Although the social care sector is facing ongoing and in many respects problematic reforms, we argue that the situation is ambivalent. For many young people in Europe a career in social work is still attractive. In some countries there are far more applications to study social work than available places. In contrast to a widespread pessimism, social work students are often more optimistic and are striving to obtain competences to deliver good social work practice. The challenge at the moment seems to be to amalgamate basic social work values with the political and organisational changes welfare states are facing. The purpose of the seminar is to look at developments in Europe which have the potential to increase confidence in the social work profession. This may include examples of good practice of front line social work, of creative welfare organisations, promising attempts in social policy, new trends in social work research and education or outstanding positive developments within the profession. Colleagues and students from different partner universities will participate. The seminar will be held in English; perfect language skills are not required though. A translation service will be offered. For more information please see the SOCRATES board in Arnold-Bode-Str. 10 (on the ground floor, opposite elevator). Students are asked to sign up for the seminar. Please send an email to Prof. Dr. Eckhard Hansen (ehansen@uni-kassel.de) or Flemming Hansen (flhansen@uni-kassel.de)

Bemerkung: Preliminary meeting (Vorbesprechung): Monday 18th April, 16:00 - 18:00pm, Room 1219, AB 10
Place and time: Tuesday 26th, Wednesday 27th, Thursday 28th April, 9:00am # 17:00pm
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Mönchebergstr. 29 D1-HKc, ASG-H3, ASG-H5, ASU-E4, D1-HBb, D1-HBd, D1-HKb, D1-HSb, D1-HSc, D2-Ko, D2-SBTh, D2-SGe, D2-SiV

06624 Risiken und Risikoassessments in der Sozialen Arbeit

Dozent: Hansen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1102

Kommentar: Der Umgang mit Risiken gehört zwar zum Berufsalltag von Sozialarbeiter/innen, ist jedoch in Deutschland im Gegensatz zum angelsächsischen Raum von der sozialarbeiterischen Ausbildung und Praxis als eigenständiges Thema kaum aufgegriffen worden. Die Soziale Arbeit ist als "Arbeit in Ungewissheit" immer schon mit einer Fülle von Risiken konfrontiert worden. Je umfassender die traditionellen Strategien der Risikovermeidung, also die "fürsorglichen Belagerungen" und die vorrangig stationäre Unterbringung von Menschen in problematischen Lebenslagen von einer sozialpolitischen Orientierung verdrängt werden, die auf Aktivierung, Empowerment, Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und ambulante Hilfen setzt, desto offensichtlicher werden die Unwägbarkeiten. Risiken für Nutzer/innen, Risiken im Umgang mit Nutzer/innen sowie Risiken für Soziale Dienstleistungsorganisationen sind so einzuschätzen und abzuwägen, dass situationsgerechte Entscheidungen getroffen werden können. In der Veranstaltung sollen risikosoziologische Diskurse aus dem Blickwinkel der Sozialen Arbeit betrachtet und anhand von praktischen Beispielen auf unterschiedliche Nutzergruppen bezogene Risikoassessments durchgeführt und diskutiert werden. Die Bereitschaft, sich auf englischsprachige Texte einzulassen, wird vorausgesetzt.

Bemerkung: D1-HKb, D1-HKc, D1-Vd

06627 Armut von Kindern und Jugendlichen aus sozialpädagogischer Perspektive

Dozent: Galuske

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0210

Kommentar: Nicht erst im Gefolge von Hartz IV ist die wachsende Armut von Kindern und Jugendlichen (wieder) zu einem öffentlichen Thema geworden. Schon der erste Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung wies Kinder und Jugendliche als eine der am stärksten betroffenen Gruppen aus, mit steigender Tendenz. Das Seminar will zunächst Armutslagen und Befunde der Armutsforschung erarbeiten, um einen Eindruck von Ausmaß und Bedeutungsdimensionen des Problems zu gewinnen. Ein zweiter Schwerpunkt wird auf der Kinder- und Jugendarmut in Kassel liegen. Es sollen kleine Projekte entwickelt werden, die sich der Lebenswelt und Lebenslage Betroffener annähern.

Literatur: Beisenherz, H.G.: Kinderarmut in der Wohlfahrtsgesellschaft. Das Kainsmal der Globalisierung, Wiesbaden 2002. Bundesregierung (Hg.): Lebenslagen in Deutschland, Bonn 2001. Butterwegge, Ch. (Hg.): Kinderarmut in Deutschland. Ursachen, Erscheinungsformen und Gegenmaßnahmen, Frankfurt a.M./New York 2000. Butterwegge, Ch./Klundt, M./Zeng, M.: Kinderarmut in Ost und West, Wiesbaden 200

Bemerkung: D1-HBb, D1-HKa

06628 Zum Verhältnis von Sozialarbeit und Therapie

Dozent: Galuske

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 NP 5, R. 0109

Kommentar: Das Verhältnis von Sozialer Arbeit und Therapie ist weder widerspruchs- noch konfliktfrei. Einerseits prägen therapeutische Angebote von NLP bis Rogers den Fort und Weiterbildungsmarkt für SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen. Andererseits wird - mit unterschiedlichen Konjunkturen - seit Ende der siebziger Jahre eine Fachdebatte darüber geführt, inwieweit Beratung, Sozialarbeit und Therapie abgrenzbare Interventionsformen mit je eigenem Charakter sind. Im Rahmen des Seminars soll zum einen die Diskussion rekonstruiert werden, um strukturelle Argumente für die Eigenständigkeit unterschiedlicher Handlungsansätze in sozialen Arbeitsfeldern zu erarbeiten. Ausgehend von einem lebensweltorientierten Verständnis Sozialer Arbeit sollen zum anderen exemplarisch einzelne therapeutische Konzepte analysiert und auf ihren Ertrag bzw. ihre Grenzen im Hinblick auf die Anwendung in Feldern der Sozialen Arbeit befragt werden.

Literatur: Galuske, M.: Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung, 5. Auflage, Weinheim/München 2003. Neue Praxis-Sonderheft: Sozialarbeit und Therapie. Neuwied 1978.

Bemerkung: D1-HBc, D1-HKc, D2-SBko

06630 Identität, Beziehung und zweite Moderne

Dozent: Galuske

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Die westlichen Gesellschaften sind, so die überwiegende Meinung sozialwissenschaftlicher Diagnostiker, spätestens seit den 90er Jahren in eine neue Entwicklungsphase getreten. Chiffren wie Risikogesellschaft, zweite Moderne, digitaler Kapitalismus, Postfordismus, flexible Arbeitsgesellschaft etc. versuchen das besondere dieser Entwicklung einzufangen. Nach einer Einführung in zentrale Aspekte einer modernisierungstheoretischen Lesart der gesellschaftlichen Entwicklung steht im Rahmen des Seminars die Frage im Mittelpunkt, welche Folgen die Imperative und Strukturen der #neuen Gesellschaft# für die Menschen mit sich bringen, wie sie ihre Vorstellungen von gelungenem Leben und die Entwicklung tragfähiger Identitäts- und Beziehungsmuster verändern. Die Mitarbeit im Seminar setzt die Teilnahme an einer Arbeitsgruppe voraus.

Literatur: Beck, U./Beck-Gernsheim, E.: Das ganz normale Chaos der Liebe, Frankfurt/M. 1990. DeGrandpre, R.: Die Ritalin-Gesellschaft, Weinheim/Basel 2002. Galuske, Michael: Flexible Sozialpädagogik. Elemente einer Theorie Sozialer Arbeit in der modernen Arbeitsgesellschaft, Weinheim/München 2002. Geißler, K.A.: Alles. Gleichzeitig. Und zwar sofort. Unsere Suche nach dem pausenlosen Glück. Freiburg/Basel/Wien 2004. Hochschild, A.R.: Keine Zeit. Opladen 2002. Keupp, H. u.a.: Identitätskonstruktionen. Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne, Reinbek b.H. 1999. Kurbjuweit, D.: Unser effizientes Leben. Die Diktatur der Ökonomie und ihre Folgen, Reinbek b.H. 2003. Sennett, R.: Der flexible Mensch. Die Kultur des neuen Kapitalismus, Berlin 1998. Skaderud, F.: Unruhe. Eine Reise in das Selbst, Hamburg 1998.

Bemerkung: D1-HBa, D1-HKa, D2-SBTh

06631 In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich?

Dozent: Küster

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Kommentar: Die Zeit der großen soziologischen Theorien und Schulen ist vorbei. Kaum jemand wagt sich noch daran, die soziale Welt gänzlich verstehen und in einer Theorie erklären zu wollen. So kompliziert und unübersichtlich ist die heutige Gesellschaft geworden, dass immer wieder versucht wird, sie auf eine begriffliche Formel zu bringen, die einen Aspekt modernen Lebens besonders betont. Entsprechend konkurrieren unter

anderem die #Risiko-# die #postindustrielle# die #Bürger-# die #Multioptions-#, die #postmoderne#, die #Wissens-#, die #multikulturelle#, die #Arbeits-#, die #Medien-#, die #Erlebnisgesellschaft# miteinander. In diesem Lektüreseminar wird es darum gehen, den Ursprüngen und den UrheberInnen dieser Begriffe nachzuspüren.

Literatur: Pongs, Armin (2004): In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich? Individuum und Gesellschaft in Zeiten der Globalisierung. München.

Bemerkung: D1-HBa, D1-HBb, D1-HKb, D2-SBGe, D2-SBTh

06633 Kolloquium Disability Studies

Dozent: Loeken

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0422 VB: Di. 12.04.05, 16.00-18.00 Uhr,

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Disability Studies verstehen sich als interdisziplinär ausgerichtete Forschungsstrategie, die davon ausgeht, dass Behinderung sozial konstruiert wird und kein spezifisches Wesensmerkmal eines Menschen ist. Behinderung ist demnach Ausdruck gesellschaftlicher Bedingungen und Verhältnisse, die Menschen mit Beeinträchtigungen in ihrer sozialen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben behindern. Dieser Forschungsansatz steht im Widerspruch zu paternalistischen Ansätzen in unterschiedlichen Fachdisziplinen, die behinderte Menschen als zu befürsorgende, zu betreuende oder zu fördernde und in diesem Sinne zu erforschende Objekte sehen. Im Sinne der Disability Studies sind Menschen mit Behinderungen, ihre Sichtweisen und Erfahrungen, dagegen aktiv in den Forschungsprozess mit einzubeziehen. Im Rahmen des Kolloquiums findet in Kooperation mit dem #Bildungs- und Forschungsinstitut zum selbstbestimmten Leben Behinderter # bifos e.V.# (Kassel) eine öffentliche Vorlesungsreihe statt, in der verschiedene Referentinnen und Referenten dieses Forschungskonzept vorstellen und einen Einblick in ausgewählte Forschungsfelder der Disability Studies geben werden. Das endgültige Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bemerkung: D1-HBb, D1-HKa, D1-HKd

06634 Von der Integration zur Inklusion von Menschen mit Behinderung

Dozent: Loeken

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 12, HS V

Kommentar: Ausgehend von der gemeinsamen Erziehung behinderter und nicht-behinderter Kinder im Kindergarten über die schulische Integration sind mittlerweile weitere Lebensbereiche wie Arbeiten, Freizeit oder Wohnen in den Mittelpunkt integrativer Bemühungen gerückt. Zugleich findet sich aktuell eine Debatte um die Weiterentwicklung integrativer Pädagogik zur inklusiven Pädagogik. Im Seminar wird es zum Einen um theoretische Begründungszusammenhänge integrativer und inklusiver Ansätze gehen, zum anderen sollen Modelle integrativer Praxis aus verschiedenen Lebensbereichen vorgestellt werden.

Literatur: Literatur zur Einführung: Eberwein, Hans/Knauer, Sabine (Hrsg.)(2002): Integrationspädagogik. Weinheim, Basel. 6. Auflage. Schnell, Irmtraud/Sander, Alfred (Hrsg.)(2004): Inklusive Pädagogik. Bad Heilbrunn, Obb. Weitere Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkung: D1-HBa, D1-HBc, D1-HBd, D1-HKc

06637 Medienwerkstatt

Dozent: Husmann / Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- AB 10, R 0312 Verbindliche Anmeldung: Fr. 13.05.05, 13.00 Uhr, R. 0312 AB 10, Termine: Fr. 20.05.-Sa. 28.05.05,

Kommentar: In Zusammenarbeit mit: Jan Vespermann, Peter Bendel, Werner Loose,(Video); Alex Reiber, Arne Frisch, (Webdesign) und Torsten Husmann (Hörspiel), Inhalt In diesem Seminar werden soziale und psychosoziale Themen auf der Grundlage generativer und individueller Sozialisierungserfahrungen erarbeitet und in inzenierte Medienproduktionen umgesetzt. Effektive Bildungsprozesse müssen in ihrem Kern handlungsorientiert und mit Mediengestaltung angelegt sein. Projektarbeit, Teamarbeit und Medienkompetenz stehen im Zentrum dieses Seminars. Am Ende steht die hochschulöffentliche Präsentation und Reflektion des Seminars und Arbeitsprozesses. Theoretische Kenntnisse und praktische Produktionserfahrungen sind Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Lernen und Arbeiten mit Medien. Lernziele Jedes Medium hat ein spezifisches Regelwerk, besondere technische Anforderungen sowie grammatische und dramaturgische Standards. Das Seminar MedienWerkstatt vermittelt Standards, thematisch inhaltliche Grundlagen sowie technische, dramaturgische und methodische Grundkenntnisse in einer spezifischen Medienproduktion. Ziel für jede Arbeitsgruppe ist es, in acht Tagen in Teamarbeit eine semiprofessionelle, präsentierbare Medienproduktion herzustellen und hochschulöffentlich vorzuführen. Über die pädagogische Zielsetzung, Organisations- und

Prozessentwicklung wird eine schriftliche Reflexion erstellt. Arbeitsgruppen: Video-3 Gruppen., Hörspiel- 1 Gr., Web-Design-1 Gr. Jede der 5 Arbeitsgruppen, mit je 8-10 TeilnehmerInnen, wird von einem Medienteamer angeleitet.

Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd, D1-HKa, D2-SBko

06638 Einführung in die aktive Medienarbeit - Selbstdarstellung -

Dozent: Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:15 - 16:15 AB 10, R 0312 Info: Reinhard Nolle, Tel.: 804-2901

Beginn: 15.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: In Zusammenarbeit mit Tutoren des Zentralen Medienbereichs Das Seminar ist Ausgangspunkt und Einstieg in alle Medienseminare! Ein VideoSeminar zur Selbstwahrnehmung, Filmanalyse, Medienkompetenz und zum Erlernen technisch dramaturgischer Grundfertigkeiten. Das Seminar ist eine kompakte, intensive Einführung in technische, dramaturgische und didaktische Aspekte aktiver Medienarbeit sowie in die Reflektion eigener Sozialisationsprozesse am Beispiel eines selbst produzierten Videoclips zum Thema: Wer bin ich?! Die Analyse ausgesuchter Filmbeispiele vermittelt ein ästhetisch-dramaturgisches Regelwerk, daß in eigenen praktischen Filmversuchen nachempfunden werden soll. Anschließend dreht jede/r TeilnehmerIn in einem 2er Team einen Film über sich selbst. Selbstdarstellung, Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung, Was ist mir wichtig, was lehne ich ab? Welche Rollen spiele ich? Alle Clips werden am Seminarende gemeinsam aufgeführt. Lernziele: Vermittelt werden technische und dramaturgische Grundkenntnisse der Videoproduktion und des Videoschnitts am Schnittcomputer in vorstrukturierten Crash-Kursen. Einführung in die organisatorischen, didaktischen und methodischen Aspekte aktiver Medienarbeit in der schulischen und außerschulischen Bildung. Über den Entstehungsprozess und die unterschiedlichen selbstreflexiven Erfahrungen während der einzelnen Produktionsschritte - vom Entwurf der Geschichte bis zur Präsentation - wird eine schriftliche Reflexion erstellt.

Literatur: zu Beginn des Seminars

Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd, D1-HKa, D1-HSuF

06639 BPS I Begleit-Seminar und Projektplenum. Projektarbeit in Bildungsprozessen -

Handlungsorientierte Pädagogik. Handlungsformen sozialer Arbeit - Prozessorientierte Spielfilmarbeit

Dozent: Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 10, R 0312 Info: Reinhard Nolle, Tel.: 804-2901

Beginn: 15.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: Dieses Projekt ist für Studierende konzipiert, die Interesse an Theorien und Handlungsformen sozialer Arbeit haben, an Humanistischer Pädagogik, an Bildungs- und Lerntheorien und handlungsorientierten Methoden, medienpädagogischen Verfahren und prozessorientierter Spielfilmarbeit in der schulischen und außerschulischen Bildung. Für Studierende die im JUZ oder Schule in diesen Feldern ihr BPS machen wollen, erstreckt sich das Seminar in der Regel über drei Semester und untergliedert sich in vier Abschnitte. 1. Im Sommersemester (A): Theorien und Handlungsformen sozialer Arbeit, Humanistischer Pädagogik und Methodik handlungsorientierter Pädagogik mit dem Schwerpunkt biographische, prozessorientierte Spielfilmarbeit. Technisch/praktische Crashkurse für Bild, Ton und Schnitt. Die Übernahme von Referaten und / oder Protokollen, die schriftlich vorliegen müssen, ist Teilnahmebedingung. 2. Spielfilmprojekt: Kurzspielfilmprojekt 6 - 8 Min. als Gruppenarbeit in den ersten zwei Wochen der SS-Ferien. 3. Im Wintersemester: Durchführung von zwei - drei konkreten Spielfilmprojekten in Jugendzentrum und/oder Schule in einem Zweier-Team (weiblich/männlich), incl. Projektplenum zu den laufenden Projekten der anderen Teilnehmer. 4. Im Sommersemester (B): Durchführung des dritten Spielfilmprojektes (wenn das im WS nicht durchführbar war.) in einem Jugendzentrum und/oder Schule in einem Zweier-Team (weiblich/männlich), incl. Projektplenum zu den laufenden Projekten.

Bemerkung: BPS, D1-HBc, D1-HBd, D1-HKc, D2-SBko, D2-SBTh

06641 Die überflüssige Jugend der Arbeitsgesellschaft

Dozent: Rietzke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Die Krise der modernen Arbeitsgesellschaft hat längst die Jugend erreicht. Beispielhaft hierfür seien nur die folgenden Schlagworte genannt: # hohe Jugendarbeitslosigkeit, # abnehmendes Angebot an Ausbildungsplätzen, # Verdrängung von HauptschulabgängerInnen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt durch

höher Qualifizierte usw. Insbesondere sog. benachteiligte oder gering qualifizierte Jugendliche werden als Problemgruppe des Arbeitsmarktes identifiziert. Die gespannte Situation des Arbeitsmarktes und der Strukturwandel der Arbeitsgesellschaft, aber auch die aktuelle Arbeitsmarktpolitik stellen die Soziale Arbeit vor die immer schwierigere und teilweise kaum lösbare Aufgabe, eben diese Problemgruppe in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu integrieren. Im Seminar sollen Ursachen und Gründe für Jugendarbeitslosigkeit identifiziert und aktuelle Strategien und Konzepte zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit kritisch beleuchtet werden. Aktuelle Entwicklungen der Arbeitsmarktpolitik (Stichwort Hartz-Reformen) sollen dabei ebenso in den Blick genommen werden, wie alternative Entwürfe zur Unterstützung betroffener Jugendlicher jenseits der konventionellen arbeitsweltfixierten Konzepte.

Literatur: Fülbier, P./Münchmeier, R. (Hrsg.): Handbuch Jugendsozialarbeit, Münster 2001. Krafeld, F.J.: Die überflüssige Jugend der Arbeitsgesellschaft. Eine Herausforderung an die Pädagogik, Opladen 2000.

Bemerkung: D1-HBb, D1-HBa, D1-HBd, D1-HKb

06644 Qualitätsmanagement und -sicherung in der Behindertenhilfe

Dozent: Windisch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1309

Kommentar: Qualitätsmanagement (QM) und Qualitätssicherung (QS) sind in den vergangenen Jahren in der sozialen Arbeit zu einem wichtigen Gegenstand in Theorie und Praxis geworden. Auch in der Behindertenhilfe hat sich dieses Thema etabliert. Damit sind unterschiedliche Sichtweisen, Entwicklungen und Ansätze verknüpft. Vor allem in der stationären Behindertenhilfe, d.h. in den Werkstätten und Wohnheimen für behinderte Menschen ist die Einführung von Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung weit vorangetrieben. Vor diesem Hintergrund geht es in dem Seminar um die Auseinandersetzung mit der Qualität sozialer Dienstleistungen für behinderte Menschen, mit der Qualitätsentwicklung und # evaluation im Kontext gesellschaftlicher Bedingungen und unterschiedlicher Interessen. Es sollen Herausforderungen und Chancen, Probleme und Grenzen von QM und QS untersucht werden. Im Mittelpunkt des Seminars stehen unterschiedliche Ansätze von QM und QS. Hierbei spielen Aspekte wie Organisationsmanagement und Führungsstil, Leitorientierungen und Ziele (Kundenorientierung und #zufriedenheit), Leistungsstandards und Ressourcennutzung, Qualitätszirkel und Verfahren der Qualitätsevaluation eine Rolle. Ihre Diskussion erfolgt auf der Basis einschlägiger Literatur sowie anhand ausgewählter anwendungs- bzw. praxisbezogener Beispiele.

Bemerkung: D1-HBd, D1-HBc, D1-HKc, D1-HSc

06645 Freizeit und Behinderung

Dozent: Windisch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Lebensqualität, persönliche Entfaltungsmöglichkeiten, Chancengleichheit von Menschen mit Behinderung sind nicht nur an Erwerbsarbeit gebunden, sondern auch eng an die Freizeit als Lebensbereich. Da dem Freizeitbereich im alltäglichen Leben ein wichtiger Stellenwert zukommt, ist diesem Lebensbereich eine wichtige Funktion für Bildungs- und soziale Integrationsprozesse (Inklusion) beizumessen. Ziel des Seminars ist es, einerseits Bedingungen und Formen des Freizeitverhaltens in unserer Gesellschaft insbesondere im Zusammenhang mit Behinderung wie auch dem Verhältnis von Freizeit und Bildung nachzugehen und andererseits sich vor allem mit einem Bildungsfreizeitprojekte auszusetzen. Zunächst sollen grundlegend die Bedeutung und Ebenen, Bedingungsfaktoren und Formen der Freizeit, Möglichkeiten und Defizite in der Freizeitgestaltung von Menschen mit Behinderung geklärt werden. Darauf aufbauend geht es um Möglichkeiten in der Freizeit, die eine sinnstiftende Daseinsgestaltung erlauben und Bildungsprozessen Rechnung tragen. Hierbei richtet sich das Hauptaugenmerk beispielhaft auf die Konzeption, Durchführung und Evaluation eines integrationsorientierten Bildungs- und Freizeitprojektes als multinationale Begegnung einer Gruppe von behinderten und nicht behinderten Jugendlichen / jungen Erwachsenen in der nordhessischen Region in Kooperation mit dem Jugendbildungswerk der Stadt Kassel. Neben regelmäßigen Seminarsitzungen sind Blockveranstaltungen auch in den Semesterferien vorgesehen.

Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd, D1-HKa

06646 Empirie-Werkstatt II

Dozent: Helms / Windisch

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 10:00 - 14:00 AB 10, R 3219

Freitag 10:00 - 14:00 AB 10, R 3219 Blockveranstaltung nach Terminen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie

Kommentar: Bei dem Seminar handelt es sich um eine Fortsetzungsveranstaltung, die als Lehrforschungsprojekt

konzipiert ist. In ihrem Rahmen geht es um Verfahren empirischer Methoden und Analysen am Beispiel einer Untersuchung zur Arbeitssituation und zu deren Auswirkungen auf die Beschäftigten in ambulanten Hilfsdiensten. Vorrangiges Ziel ist dabei, Grundlagen sozialwissenschaftlicher Methodenkompetenz anwendungsbezogen zu einer Problemstellung in der Praxis sozialer Arbeit mit pflegebedürftigen und behinderten Menschen zu vermitteln. Der Aufbau des Seminars orientiert sich an den Phasen empirischer Forschung und umfasst in diesem Semester die Erhebung bis hin zur Auswertung, Interpretation und Dokumentation von Daten bei Beschäftigten ambulanter Hilfsdienste. Das Sommersemester beinhaltet hauptsächlich: -Erhebungsorganisation (Analyseeinheit, Totalerhebung, Stichprobenauswahl usw.) -Durchführung der Erhebung -statistische Verfahren der Auswertung quantitativer Erhebungsdaten -Datenauswertung -Ergebnisinterpretation und -dokumentation. Das Seminar ist auch für Studierende offen, die neu einsteigen wollen. Voraussetzung ist allerdings die Bereitschaft, sich in die einschlägige Literatur einzuarbeiten, sich aktiv und kontinuierlich an der Seminararbeit zu beteiligen.

Bemerkung: D2-KEM, ASG-E5, ASG-H8, D1-HBc, D1-HKd, D1-HSa

06648 Grundlagen, Bedingungen und Problembereiche weiblicher Entwicklung III

Dozent: Bahr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1305

Kommentar: Dieses Seminar ist nur offen für Frauen aus meinem BPS I Begleitseminar Mädchen und Frauenarbeit. Die Grundlagen und Bedingungen der weiblichen Sozialisation in unserer Gesellschaft werden untersucht. Dabei wird besonders auf die wichtigsten psychischen und psychosozialen Entwicklungsmomente und Problembereiche (z.B. Pubertät, Mutterwerden oder Wechseljahre) Betonung gelegt. Genauere Arbeitsbereiche werden mit den Teilnehmerinnen besprochen und werden zum großen Teil durch die Arbeitsbereiche der BPS I Praxisstellen bestimmt.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBa, D1-HBd, D1-HSTa

06650 Mehrgenerationenperspektive in der Sozialarbeit/Sozialpädagogik

Dozent: Bahr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- Das Seminar ist geschlossen

Kommentar: Die Bedeutung von intergenerationellen Zusammenhängen beim Verstehen von sozialen und individuellen Problemen wird zunehmend in der sozialen Arbeit realisiert. Hintergrund hierfür sind Praxiserfahrungen wie auch Forschungsergebnisse, die zeigen, inwieweit Interventions-Strategien zu kurz greifen können, wenn sie den familiären Kontext der AdressatInnen Sozialer Arbeit unberücksichtigt lassen. In diesem Seminar werden wir uns zunächst mit der Familien- und Lebensgeschichte der TeilnehmerInnen beschäftigen und im nächsten Schritt die hier gemachten Erfahrungen bzw. aufgezeigten Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für die soziale Praxis diskutieren. Von den TeilnehmerInnen wird folglich die Bereitschaft erwartet, sich mit ihrer Familie(ngeschichte) auseinanderzusetzen.

Bemerkung: D1-HKd, D1-HSTc, D1-HSuF

06655 Diakonissen

Dozent: Göckenjan

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 18:00 AB 10, R 3219

Kommentar: Diakonissen sind eine evangelische Schwesternschaft, gegründet 1836 von Theodor Fliedner, die in vielfältigen Fürsorgebereichen tätig waren und (allerdings zunehmend weniger) sind. Diese Gemeinschaft ermöglicht(e) unverheirateten Frauen eine Berufsausbildung und #ausübung und weist ihnen eine gesellschaftlich anerkannte Rolle auch in der Öffentlichkeit zu. Die heute in Mutterhäusern lebenden Diakonissen verfügen über biographische Erfahrung, die nicht nur Geschichte der Sozialarbeit, sondern auch kollektive Erfahrungen überhaupt repräsentieren # etwa die Leiden der Weltkriegszeit und ihre unmittelbaren Folgen, das wirtschaftliche Wachstum in den 60er und nachfolgenden Jahren. In der Veranstaltung sollen anhand von selbstgeführten Interviews Biographien von Diakonissen auf historische Prozesse und kollektive Wahrnehmungen hin untersucht werden. Dabei spielen solche Fragen eine Rolle, wie Arbeits- und Lebensumstände, die Gründe für den Eintritt in die Schwesternschaft, sowie ihre Perspektive auf die jeweiligen historischen Gegebenheiten.

Bemerkung: Die Übung ist zweisemestrig geplant, aufgrund des Projektcharakters ist die Teilnehmerzahl auf 15 beschränkt. Es können Studien- und Diplomarbeiten geschrieben werden. D1-HKb, D2-KEM, D2-KTh

06657 Gesundheitstheorie

Dozent: Göckenjan

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 3218

Kommentar: Theorien über Gesundheit und Krankheit sind überall und zu allem präsent. Es gibt keinen Lebensbereich, keine Tätigkeit, kaum Gegenstände der Objektwelt, die nicht in irgendwelcher Weise mit Gesundheit und Krankheit in Verbindung gebracht werden können. Gesundheit ist eines der Generalthemen unserer Existenz. Diese Veranstaltung ist als Lektürekurs vorgesehen, ausgewählte Texte sollen gelesen und diskutiert werden.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HKb, D1-HSTa

06658 Krankenhaus-Soziologie - Einführung in die Medizingeschichte

Dozent: Göckenjan
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 3219

Kommentar: Vorstellungen von Gesundheit, Krankheit und medizinischem Hilfebedarf, wie genauso medizinisches Wissen und die Formen der Institutionen in denen Medizin angewandt wird, haben Geschichte. Diese Geschichte ist auf ganz unterschiedliche Weise noch mit der heutigen Gesundheitspolitik verbunden: Mal als ihre verdrängte oder rationalisierte Geschichte, meist aber als ihre Erfolgs- und Zivilisationsgeschichte, die sich dann ganz selbstverständlich in die Zukunft fortschreibt. In dieser Veranstaltung werden wichtige Entwicklungslinien und Denkstile der Medizin und der Krankenversorgung im Rahmen von Ideen- und Sozialgeschichte erarbeitet. Die Geschichte des Krankenhauses wird einen Schwerpunkt darstellen.

Bemerkung: D1-HKb, D1-HKa, D1-HSTb

06659 Wohlfahrtsverbände. Konzerne der Nächstenliebe?

Dozent: Sachße / Tennstedt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: monatlich
Mittwoch 10:00 - 17:00 AB 10, R 1219 siehe Bemerkung
Beginn: 20.04.2005
Ende: 06.07.2005

Kommentar: Die großen Wohlfahrtsverbände sind wichtige Träger der Fürsorge und Wohlfahrtspflege in Deutschland. Ihrer Form nach privat sind sie doch fester Bestandteil des Gesamtkomplexes staatlicher Sozialpolitik. Gegenwärtig befinden sich die Wohlfahrtsverbände in einem tief greifenden Umbruch. Ihrem Selbstverständnis zufolge organisieren sie vor allem wertgebundenes - religiöses und weltanschauliches - Sozialengagement. In der sozialpolitischen Praxis entwickeln sie sich zunehmend zu professionellen Dienstleistungsunternehmen, die sich wenig von staatlichen Bürokratien oder kommerziellen Unternehmen unterscheiden. Das Seminar wird sich mit der historischen Entwicklung und den aktuellen Problemen der Wohlfahrtsverbände befassen und dabei vor allem der Arbeit der freien Verbände in Kassel besondere Aufmerksamkeit zuwenden.

Bemerkung: Termine: Mi 20.04./25.05./08.06./06.07.2005, 10.00-17.00 Uhr, Raum 1219, AB 10 D1-HKb, D1-HSb, D2-SMa

06660 Mütterlichkeit als Beruf. Die Anfänge beruflicher Sozialarbeit und die Frauenbewegung in Deutschland

Dozent: Sachße
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1215

Kommentar: Die moderne berufliche Sozialarbeit hat sich in Deutschland im Kontext sozialer Reformbestrebungen um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert entwickelt. Von besonderer Bedeutung war dabei die bürgerliche Frauenbewegung und ihr Konzept der #Sozialen Mütterlichkeit#. Im Seminar sollen einerseits die Anfänge der Entstehung und Entwicklung beruflicher Sozialarbeit rekonstruiert, andererseits die Biographien für diesen Prozess wichtiger Frauen vorgestellt werden.

Literatur: Sachße, Christoph (2003): Mütterlichkeit als Beruf. Sozialarbeit, Sozialreform und Frauenbewegung 1871-1929, 3. Aufl., Weinheim

Bemerkung: D1-HKc, D1-HBb

06663 Rechtsextremismus als Gegenstand feministischer Forschung

Dozent: Andres-Müller
Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1309

Kommentar: Lange Zeit galten rechtsorientierte Einstellungen und Aktionen als typisch männliche Phänomene, während Frauen als das friedfertige Geschlecht angesehen wurden. Gerade die feministische Forschung hat diese Annahme inzwischen durch empirisches Material widerlegt. Affinitäten und Resistenzen von Mädchen und jungen Frauen zu Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt sind zentrale Themen, die im Seminar auch unter sozialisationsspezifischen Fragestellungen diskutiert werden. Neuere Studien der Rechtsextremismusforschung # insbesondere auch feministische Beiträge # sollen ein differenziertes Bild ermöglichen.

Literatur: Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Bemerkung: Kenntnisse der Sozialisationsforschung werden vorausgesetzt. D1-HKa, D1-HKd, D2-SBGe, D2-SBTh

06665 Sozialpolitisches Kolloquium

Dozent: Sachße / Tennstedt

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:00 - 19:30 AB 10, R 1309
Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Thema: Migration als Herausforderung an Sozialpolitik und Soziale Dienste Für eine bedeutende Anzahl der in Deutschland lebenden Menschen bestimmt die Erfahrung von Emigration und Immigration den biografischen Kontext, und auch für die schon im Zuwanderungsland geborene Generation dominiert vielfach der Migrationshintergrund die Lebenslage. Am Beispiel von Arbeitsmigranten und Aussiedlern soll ein historisch-soziologischer sowie ein praxisorientierter Zugang zum Thema erarbeitet werden. Wie immer werden aus den Fachdiskussionen bekannte Referenten zu uns nach Kassel kommen, und in jeder Sitzung gibt es viel Raum für Nachfragen und Diskussion.

Bemerkung: Das endgültige Programm wird wie gewohnt zu Beginn des Semesters durch Aushang bekannt gegeben. D1-HKb, D2-SiV

06671 Grundlagen der Organisationstheorie

Dozent: Buchinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 14:00 - 17:00 AB 10, R 3219

Kommentar: Organisationen sind unser Schicksal: Immer mehr gesellschaftlich relevante Aktivitäten werden in ihnen vollbracht. Gleichzeitig sind sie uns als Kleingruppen- und Familienwesen fremd mit ihrer dominanten Funktionsorientierung, die uns oft personen- und gruppenfeindlich erscheint. Ausserdem sind sie in den letzten Jahrzehnten in einem Prozeß der Veränderung, dem es genau zu folgen gilt, will man nicht moderne Org. nach dem Muster vergangener Hierarchien mißverstehen. Sie sind nicht mehr fixe Gebilde. Sie sind mehr als flexibler Prozeß des Organisierens zu fassen, in dem tendenziell jeder mitgestaltend tätig ist. Sie verlangen von uns ein Denken und Handeln in Strukturen und Prozessen mehr als in Personen und Beziehungen. Gleichzeitig sind sie heute mehr als je von Personen und gelingenden Beziehungen abhängig. Wie geht man mit diesen Widersprüchen um?

Bemerkung: ASU-E3, D1-HKa

06677 Beratung II/Videomikroanalysen, Einführung in Theorie und Praxis der Prozessmoderation

Dozent: Lenhard

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 18:00 - 20:00 Dia 5, HS III

Kommentar: An Hand von Videoaufzeichnungen der SeminarteilnehmerInnen werden die kritischen Momente der Gesprächsgestaltung micro-analysiert und so das Hintergrundwissen und die kommunikativen Prozesse, die Beziehungsaspekte, die Themenbehandlung etc. bearbeitet, um damit ein handlungsbezogenes Theoriewissen und eine prozessorientierte Handlungskompetenz zu entwickeln.

06678 Gestaltworkshop Gesundheitswerkstatt / Beratung II

Dozent: Lenhard

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Diese Gesundheitswerkstatt ist eine themenorientierte Gruppe, bei der die von den TeilnehmerInnen mitgebrachten konkreten Lebenserfahrungen - im Zusammenhang mit einer gesunden

Lebensführung und deren Polarität # in den Blickpunkt und zur Bearbeitung kommen; es soll Gelegenheit geben, Gesundheit und Kranksein in ungewohnten Verständniszusammenhängen kennen zu lernen und auf die Arbeit in speziellen Beratungssituationen vorzubereiten.

Bemerkung: VB: Mo. 23.05.2005, 14.00 Uhr, Raum 0217, NP 3 (Werkstatt) Termine: Fr. 01.07.- So. 03.07.2005, Raum 0217, NP 3 ASU-H3, D1-HKc, D2-SBKo

06693 Altersbilder und Modelle des Alter(n)s

Dozent: Amrhein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 Mor 2, R 2200

Kommentar: In der Gerontologie ist es unumstritten, dass Altersbilder und Modelle des "sinnvollen" Alterns einen zentralen Einfluss auf das soziale Handeln von Menschen hinsichtlich des eigenen und fremden Alterns haben. Während die Diskussion bisher von den möglichen positiven oder negativen Auswirkungen von personalisierten und generalisierten Altersbildern auf die Lebensqualität älterer Menschen handelte, werden heute zunehmend auch differentielle Aspekte von Altersbildern und ihrer oft ambivalenten Konsequenzen betrachtet. Im Seminar soll das Thema gleichzeitig aus psychologischer (Stereotype, Vorurteile, Einstellungen etc.) als auch soziologischer Perspektive (Alternsnormen und -rollen, "Diskurse" und "Semantiken" des Alterns, Masken des Alterns etc.) analysiert werden.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBa, D1-HSuF, ASG-H7

06698 Bildung und das lange Leben

Dozent: Karl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Die inhaltliche Kombination "Bildung" und die "Formierung einer alternden Gesellschaft" erweist sich als eine sehr attraktive und innovative Themenstellung, weil hier zwei gesellschaftliche Megathemen zusammen geführt werden, die nur selten in einem gemeinsamen Kontext auftauchen. Das Seminar greift auf der einen Seite die stetige Medialisierung unserer Lebenswelt sowie die kontinuierliche Zunahme des E-Learning-Angebots im Weiterbildungsbereich auf und auf der anderen Seite den rapide wachsenden Anteil älterer Bürger und den damit verbundenen Tatbestand der Zunahme älterer Bevölkerungsgruppen in den Bildungs- und Kulturinstitutionen. Das Seminar kooperiert mit der an der J.W. Goethe-Universität Frankfurt stattfindenden Veranstaltung "Vom User zum Macher - E-Learning mit WebCT. Die Entwicklung didaktischer Konzepte für die Altenbildung". Die Inhalte der Veranstaltungen stellen eine Kombination aus der Vermittlung praktischen Anwenderwissens (Konzeption und Umgang mit Lernplattformen und einem OnlineModul) und Themenkomplexen der sozialen Gerontologie dar und behandeln die Generationsbeziehungen und die Bildung in der alternden Gesellschaft. Durch die Kooperation beider Universitäten erfahren die Frankfurter Vorarbeiten inhaltlich eine Weitung hin zur Sozialen Gerontologie, ebenso erfahren die Kasseler Vorarbeiten eine Weitung hin zur Erwachsenenbildung. Unmittelbares Ziel des Projekts ist es, den Studierenden neben erwachsenenpädagogischen und gerontologischen Lehrinhalten die kompetente Anwendung von E-Learning in der Lehre (hier insbesondere Lernplattformen) zu vermitteln und so ein unmittelbares Praxiswerkzeug an die Hand zu geben. Schon heute zeigt sich, dass Universitätsabgänger mit praktischen Erfahrungen mit E-Learning Vorteile auf dem Arbeitsmarkt haben. Neben dem praktischen Umgang mit neuen Lehr- und Lernmedien muss auch das Wissen über die Lernfähigkeit, den Bildungsanspruch und die Grenzen und Möglichkeiten der Klientel berücksichtigt werden.

Bemerkung: D1-HBd, D1-HKa, D2-SBKo

06702 Ausgewählte Sozialgesetze (Einführung in das Sozialleistungsrecht)

Dozent: Tennstedt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1309

Kommentar: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Leistungsnormen, die in den Büchern des Sozialgesetzbuches (SGB) oder in den Gesetzen enthalten sind, die nach §68 SGB I als Teile des SGB anzusehen sind; ergänzend wird auch auf Leistungsnormen im (Einkommen-)Steuerrecht hingewiesen. Ausnahmen sind nur SGB II und SGB XII zu denen eine eigene Veranstaltung angeboten wird. (-> 06749). Für jeden großen Bereich wird eine Referenzmaterie ausgewählt, die ausführlicher dargestellt wird (mit Rückgriff auf Rechtsprechung, Verträge und Richtlinien), so z.B. das Krankenversicherungsrecht für das Sozialversicherungsrecht. Neben der systematischen Darstellung und (Mit-)Lesung von den jeweiligen Gesetzestexten soll gelernt werden, mittels Fällen bzw. Falllösungen das Gelernte auch bei der Bewältigung konkreter sozialrechtlicher Probleme einzusetzen. Unverzichtbar für die sinnvolle Teilnahme sind deren Regelmäßigkeit und der Besitz der 12. (notfalls auch der 11.) Auflage der "Gesetze für Sozialberufe" Hg. Ulrich

Stascheit (Nomos-Verlag, ca. 25 #). Ergänzt wird auf die Veranstaltungen von Prof. Dr. Andreas Hänlein, FB 07 hingewiesen.

Literatur: wird in der Veranstaltung verteilt.

Bemerkung: Scheinerwerb nur bei regelmäßiger Teilnahme und Referat möglich, evtl. auch "Ausbau" zu einer Studienarbeit. D1-HKb, D2-SRe

06706 Gutachterliche Stellungnahmen in der sozialen Arbeit (Jugendrecht/Jugendstrafrecht)

Dozent: Nix

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 16:00 - AB 10, R 1219

Kommentar: Studentinnen und Studenten der Sozialarbeit müssen in den Jugendämtern und den Freien Trägern der Jugendhilfe häufig in gutachterlicher Form gegenüber Gerichten oder Behörden Stellungnahmen abgeben. Die Jugendhilfebericht, die Stellungnahme im Rahmen des "Personensorgerechtsverfahrens" oder auch die Stellungnahme zu § 35a KJHG erfordern Handwerk, Geschick, Struktur und Rechtskenntnisse. In Form eines kurzen Workshops möchte ich dies mit den Studentinnen und Studenten erarbeiten.

Literatur: Oberloskamp, H./Ballof, R./Fabian, T.: Gutachterliche Stellungnahmen in der sozialen Arbeit. Neuwied 2001, 6. Aufl.

Bemerkung: Voraussetzung: Gesetzestexte Jugendrecht. Eine fiktive, gutachterliche Stellungnahme über sich selbst zur Frage des § 1626 BGB ist auf 2 Seiten formuliert mitzubringen und damit eine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Kompakt: Beginn Fr. 24.06.2005, 16.00 Uhr, Raum 1219, AB 10 Maximal 30 Teilnehmer. D1-HKb

06715 Betreuungsrecht und die Arbeit der Betreuungsbehörde

Dozent: Ackermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

- siehe Aushang

Kommentar: Von der Mundt zum Betreuungsrecht und die Reformen der "Jahrhundertreform" im Kontext der sozialpolitischen und demographischen Entwicklungen - Die Einrichtung der Betreuung (Grundlagen und Verfahren) - Die Wirkungskreise und ihre Besonderheiten Der gesetzliche ehrenamtliche oder berufliche Betreuer - Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen, Patientenverfügungen - Organisation und Arbeit der Betreuungsbehörde, ihr gesetzlicher Auftrag und die praktische Umsetzung.

Bemerkung: D1-HKb, D1-HSd

06718 Erwachsenengerichtshilfe unter Hervorhebung der Themen "Häusliche Gewalt" und "Außergerichtlicher Tatausgleich"

Dozent: Maus

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225

Beginn: 11.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung soll dazu dienen, den Studentinnen und Studenten die Institution Erwachsenengerichtshilfe mit ihren vielfältigen Arbeitsbereichen nahzubringen. Nach einer kurzen Darstellung über den Aufbau und die Funktion der Staatsanwaltschaft, sowie einem geschichtlichen Abriss, werde ich auf die inhaltliche Arbeit der Gerichtshilfe eingehen. Da die Arbeitsbereiche "Häusliche Gewalt" und "Außergerichtlicher Tatausgleich" zunehmen, werden diese Gebiete den Schwerpunkt des Seminars bilden. Außerdem werden die klassischen Tätigkeiten - Allgemeine Gerichtshilfe - Tilgung uneinbringlicher Geldstrafen durch Ableistung gemeinnütziger Arbeit - Widerrufsvermeidung vorgestellt. Es sind 3 Besuche bei anderen Instituten (Staatsanwaltschaft, sowie 2 Einrichtungen, die sich mit Gewalt im Nahbereich befassen) geplant.

Bemerkung: Vorbesprechung ist am 1. Montag des Semesterbeginn. D1-HKb

06723 AG-Fallanalyse

Dozent: Lübke

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:30 AB 10, R 3219

Kommentar: In diesem Seminar geht es um die Praxis des narrativen Interviews. Diese Veranstaltung ist fortlaufend und die AG arbeitet nach den Prinzipien einer Forschungswerkstatt: Studierende haben die Möglichkeit eigenes Datenmaterial (narrative Interviews) einzubringen und fallanalytisch in dieser Lerngruppe zu bearbeiten. Die Arbeitsschwerpunkte beziehen sich im weitesten Sinn auf den Bereich "Körper-Behinderung". Da

Studierende ihreigenes Datenmaterial einbringen, können die einzelnen Themenschwerpunkte erst in der ersten Sitzung festgelegt werden. Wenn kein studentisches Datenmaterial vorliegen sollte, wird auf das Datenmaterial der Dozentin zurückgegriffen. Vorausgesetzt wird eine aktive und regelmäßige Teilnahme sowie die Bereitschaft im Laufe des Semesters ein Interview zu führen.

Literatur: Literaturliste: Strauss, A.: Grundlagen der qualitativen Sozialforschung, München 1994 Jakob, G./H. von Wensierski(Hrsg.): Rekonstruktive Sozialpädagogik, Weinheim 1997

Bemerkung: D1-HKd, D1-HKa, D1-HBa, D2-KEm, ASU-H4

06725 Das macht Sinn

Dozent: Lübke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: In dieser Veranstaltung geht es um die sinnliche Wahrnehmung und deren Bedeutung für die kindliche Entwicklung. Nach einer allgemeinen Einführung in den Zusammenhang von Bewegung und Wahrnehmung werden pädagogisch/therapeutische Konzepte behandelt, die sich mit dem Lernen über den Körper und die Sinne befassen. Dabei handelt es sich um Ansätze wie sie in der pädagogischen Frühförderung von behinderten Kindern Anwendung finden, z.B. Konduktive Förderung, Basale Stimulation, Feldenkrais-Methode, Sensorische Integration. Das Seminar findet kompakt an drei Wochenenden statt. Ein Vorbesprechungstermin wird zu Beginn des Semesters per Aushang bekannt gegeben. Aufgrund des Anteils von praktischen Übungen ist eine Teilnehmerbegrenzung notwendig.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBd, D1-HBa

06729 Emotionspsychologie

Dozent: Nellessen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 KW 3, HS 0117

Kommentar: Gefühle und Emotionen sind ständige Begleiter menschlichen Handelns und Erlebens. Sie steuern unsere Aufmerksamkeit, entscheiden über ds Fortsetzen und Beenden von Handlungen, haben Widerfahrnischarakter, der uns mal gelegen kommt, mal aufs Äußerste irritiert. Diesen Aspekten werden wir ebenso nachgehen, wie der Frage, woher Gefühle kommen, wie sie entstehen, erlernt, verlernt werden, wie sie sich im Laufe der Phylo- bzw. Ontogenese verändern, wie sich unser Gefühlshaushalt auf die Moderne einzustellen versucht. All dies wird gleichermaßen auf die private Lebensgestaltung wie auf das professionelle Handeln als Sozialarbeiter/Sozialpädagoge bezogen. In diesem Semester wird es dabei schwerpunktmäßig um die Sinne und Sinnesfunktionen, um Wahrnehmung, insbesondere Personenwahrnehmung gehen.

Bemerkung: Leistungserwerb: Teilnahme an der Klausur zum Ende des SS 2005. D1-HSuF, D1-HKa, D1-HSTa, D1-Vb

06748 Zur Realitätskonstruktion in den Sozialwissenschaften

Dozent: Kipp

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 607

Kommentar: Der Veranstaltungstitel wird fortlaufend beibehalten, um den Anspruch deutlich zu machen, das es darum geht, immer wieder neu die erkenntnistheoretischen Dimensionen praxisorientierten Handelns zu untersuchen. Die Untersuchung erfolgt an Beispielen aus der Kulturgeschichte, die geeignet sind, ihren Konstitutionsprozess zu verfolgen. Dabei können die Beschränkungen des Vernunftdenkens und die kulturelle Notwendigkeit, jenes zu überschreiten, deutlich werden. In diesem Sinne versteht sich das Seminar selbst als kulturelles Praxisfeld.

Literatur: Literaturliste liegt zu Beginn des Semesters vor.

Bemerkung: D1-HKb, D1-HKd, D1-Vb, D2-SBko

06749 Einführung in die sogenannte Hartz IV-Gesetzgebung (SGB II und SGB XII)

Dozent: Tennstedt

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Das SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) und das SGB XII (Sozialhilfe) sind Schlüsselgesetze für viele Menschen, sicher aber auch - ähnlich wie das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) für Angehörige der sogenannten helfenden Berufe. Die Veranstaltung soll einen Beitrag leisten zur konkreten Kenntnis der normativen Grundlagen, unentbehrlich ist der Besitz eines aktuellen Gesetzestextes; empfohlen

werden die "Gesetze für Sozialberufe" (hrsg.) von Ulrich Stascheit (12. Aufl.), die umfassend angelegt sind oder - für diese Veranstaltung hinreichend - die dtv-Beck Textausgabe SGB II und SGB XII (10,00 #). Soweit erforderlich, wird auch die (verfassungs-)rechtliche Problematik einzelner Vorschriften thematisiert, zur sozialpolitischen Einordnung wird verwiesen auf die Veranstaltung Nr. 06614 (Ortmann, Einführung in die Sozialpolitik).

Bemerkung: Scheinerwerb möglich bei regelmäßiger Teilnahme und erfolgreicher Klausur (Falllösung!); Studienarbeit ist nicht möglich. D1-HKb, D2-SRe

06754 Kreative Möglichkeiten in der Sozialen Arbeit (Fortsetzungsveranstaltung WS 2004/05)

Dozent: Leuze

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Spielen, spontanes Ausprobieren, der Phantasie freien Lauf lassen, sind Erfahrungen aus der Kindheit. Die Einschränkungen und Beschneidungen im Laufe des Sozialisationsprozesses und des Erwachsenwerdens sind jedem bekannt. Die Frage ist, was wir als Schatten oder als Geschenk (Gabe) an spielerischen und kreativen Möglichkeiten zurücklassen. Laufen wir dadurch Gefahr, etwas Wesentliches in uns zu verspielen, um nach außen angepaßt zu funktionieren und scheinbar zielorientiert lebens- und berufsfähig zu sein? Erfahrungsgemäß rumort der innere Dämon, die Kraft in uns weiter. Diese wahrzunehmen, ihr Raum zu geben, sprich: auf unsere Spontaneität, unsere Phantasie und kreativen Fähigkeiten zu achten, braucht Aufmerksamkeit und eine spezielle Sorgfalt, egal in welcher Lebensphase wir uns bewegen. In diesem Seminar fungiere ich als Animator und Mediator, spielerisch in praktischen Übungen bei den TeilnehmerInnen das jeweils eigene, spezifisch kreative Potential herauszulocken, vielleicht verlorene Fäden wieder aufzunehmen, sowie den Transfer auf das intendierte soziale Arbeitsfeld ausloten. Lernziele: Aufspüren der kreativen Fähigkeiten durch spielerische Übungen (bildnerisch, plastisch, tänzerisch, szenisch, poetisch, musikalisch), Wahrnehmen und Umsetzen von Impulsen, Intuition, Imagination und Inspiration, Möglichkeiten und Formen der Umsetzung in der Sozialen Arbeit.

Bemerkung: Termine: Fr. 17.06.2005, 14.00-19.00 Uhr; Fr. 24.06.2005, 14.00-19.00 Uhr, Sa. 25.06.2005, 12.00-17.00 Uhr, Fr. 01.07.2005, 14.00-19.00 Uhr, Sa. 02.07.2005, 12.00-17.00 Uhr, Raum 0422, Diagonale 9 D1-HSTa, D1-HBc, D1-HKc, D1-HSuF

06756 Frauen-Beratungs-Kurs I

Dozent: Weißenfels-Zardo

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagoginnen finden sich immer wieder in Beratungssituationen unterschiedlichster Kontexte mit Frauen. Dieses Seminar bietet unter feministischer Perspektive einen Zugang zum personenzentrierten Ansatz (Carl Rogers) sowohl über Theoriereflexion als auch über selbständiges und begleitendes Beraten üben. Der erfolgreiche Abschluss des dreisemestrigen Kurses fördert die hilfreiche, die Selbstkompetenz der Klientin stärkende Beratungskompetenz der (zukünftigen) Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagoginnen.

Literatur: Schmidt, Peter F. (1989): Personal Begegnung - der personenzentrierte Ansatz in Psychotherapie, Beratung und Gruppenarbeit und Seelsorge, Würzburg

Bemerkung: Vorbesprechung: Do. 21.04.2005, 18.00-20.00 Uhr, Raum 1305, AB 10 Termine: Sa. 14.05., 28.05., 11.06., 09.07.2005, Raum 1305, AB 10 Teilnahme an der Vorbesprechung ist Bedingung. D1-HSTc, D1-HKa, D1-HSTd, D1-HSuF

06760 Arbeit mit Drogenabhängigen in der Region

Dozent: Schiewe

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Die Drogenhilfe umfasst, wie kaum ein anderer Träger, ein breites ausdifferenziertes Spektrum von sozialen Diensten und Einrichtungen angesiedelt zwischen den Polen stationär-ambulant, suchtmittelfrei-akzeptierende-aufsuchende-mit Kommstruktur, therapeutisch-pädagogisch, präventiv-kurativ; jugendliches-erwachsenes Klientel. Die Drogenhilfe wird ständig weiter entwickelt und unterliegt insbesondere durch den Umstand der Illegalität auf verschiedenen Ebenen politischen Einflüssen und gesellschaftlichem Wandel.

Literatur: Literatur: Gaspar, Mann, Rommelspacher (Hrsg.): Lehrbuch der Suchterkrankungen. Stuttgart 1999 Thomasius (Hrsg.): Psychotherapie der Suchterkrankungen. Stuttgart, New York 2000 Parnefjord: Das Drogentaschenbuch. 2. erweiterte Auflage, Stuttgart, New York 2000 Schneider, Ralf: Informationen zur Abhängigkeit von Alkohol und Medikamenten. 9. Aufl., München 1994 Miller, W.R., Rollnik, S.: Motivierende

Gesprächsführung. Ein Konzept zur Beratung von Menschen mit Suchtproblemen. Freiburg: Lambertus, 1999
Suchttherapie, Prävention, Behandlung, wissenschaftliche Grundlagen. 1. Jahrgang 6/200, Thieme Verlag
Bollinger, Lorenz, Stöver, Heino (Hrsg.): Drogenpraxis, Drogenrecht, Drogenpolitik. handbuch für
Drogenbenutzer, Eltern. 5. überarbeitete Auflage, Frankfurt/Main 2000, Fachhochschulverlag Schmidtbauer,
Wolfgang, vom Scheidt, Jürgen: Handbuch der Rauschdrogen. 2. Aufl., München, Sept. 1998, Fischer
Bemerkung: Blockseminar: freitags von 9.30-13.00 Uhr, im Haus der Drogenhilfe, Infothek, Schillerstr. 2, Kassel
Termine: 15.04., 22.04, 03.06., 10.06., 17.06., 24.06.2005 D1-HKa, D1-HSTb, D1-HSTc

06766 Adoleszenz - Kriste und Chance

Dozent: Jany

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:30 - 10:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Die Seminarteilnehmer erhalten einen Überblick über psychoanalytische Adoleszenztheorien. Insbesondere wird das Konzept der Entwicklungsaufgaben erarbeitet und auf a) spezifische Phänomene (z.B. Agieren und Gewaltbereitschaft) und b) spezifische Störungsbilder (z.B. Essstörungen und selbstverletzendes Verhalten) angewandt. Die Teilnehmer sollen lernen, das Konzept der Entwicklungsaufgaben im Sinne eines diagnostischen Instruments zu verwenden. Damit werden jugendliche Entwicklungsverläufe einschätzbar. Sie sollen einen Einblick in die Psychodynamik jugendlichen Verhaltens gewinnen und Überlegungen anstellen hinsichtlich sozialpädagogischer und sozialtherapeutischer Handlungsmöglichkeiten. Methodisch werden selbstreflexive Übungen und die verschiedenen Formen der Textarbeit (Thesepapier, gemeinsames lesen und diskutieren von Textpassagen, Referat) in Gruppen und Plenum eingesetzt.

Literatur: P. Blos: Adoleszenz, Stuttgart (Klett-Cotta), 1983 W. Bohleber (Hrsg.): Adoleszenz und Identität, Stuttgart (Verlag Internationale Psychoanalyse), 1996 E. Branik: Zum Umgang mit sich selbst schneidenden Jugendlichen im stationären Setting. In: Kinderanalyse 12. Jg., Heft 1, Januar 2004, Klett-Cotta, Stuttgart B. Gildert: Gewalt in de Adoleszenz - zwei Fallstudien über männliche jugendliche Messerstecher. In: Kinderanalyse, 10. Jg., Heft 3, September 2002, Klett-Cotta, Stuttgart U. Jongbloed-Schurig/A. Wolff (Hrsg.): Denn wir können die Kinder nach unserem Sinne nicht formen. Frankfurt/Main (Brandes u. Apsel Verlag), 1998 V. King: Der Körper als Austragungsort adoleszenter Konflikte. In: AKJP, 34. Jg., Heft 119, 3/2003, Brandes u. Apsel, Frankfurt/Main
Bemerkung: D1-HStc, D1-HKa

06769 Recht der Familie und Jugendhilfe

Dozent: Fieseler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Dia 5, HS III

Kommentar: In dieser - mit der Veranstaltung Recht und Soziale Arbeit II zusammengelegten - Veranstaltung werden vor dem Hintergrund sozialpolitischer Einschätzung und sozialwissenschaftlicher Aussagen im Blick auf die Praxis sozialer Arbeit Rechtsthemen des Familienrechts und des Kinder- und Jugendhilferechts erörtert. Weniger "Stoffhuberei" als der Erwerb eines soliden Grundwissens und ein kritisches Problembewusstsein (nützt das Recht den "Klienten"? - taugt es für die Praxis?) machen Sinn. Gerade auch im Umgang mit dem Recht kommt es auf den "Mut" an, "sich seines eigenen Verstandes zu bedienen".

Literatur: Fieseler/Herborth (2005): Recht der Familie und Jugendhilfe, 6. Auflage, Neuwied (bitte anschaffen)
Fieseler/Schleicher (2004): Kinder- und Jugendhilferecht. Gemeinschaftskommentar zum SGB VIII, Neuwied
Weitere Literatur nenne ich in der Veranstaltung. Dabei stelle ich auch eigene laufende Veröffentlichungsvorhaben zur Diskussion.

Bemerkung: D1-Va, D1-HKb

06770 Einführung in die empirische Sozialforschung

Dozent: Bukowski

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1217

Kommentar: Die Methoden quantitativ-empirischen Forschens stellen ein Regelsystem dar, das einen intersubjektiv nachvollziehbaren Zugang zu Ausschnitten der sozialen Wirklichkeit ermöglicht. Diese Regeln zielen auf eine systematische, planvolle Erfassung, Auswertung und Deutung der beobachtbaren Sachverhalte. Diese Lehrveranstaltung möchte das oben Gesagte nicht nur abstrakt sondern hauptsächlich anhand eines kleinen Lehrforschungsprojektes verständlich und greifbar machen. Deshalb wird sowohl ein Interesse an der Forschungslogik, als auch ein Interesse am Themenfeld Jugendkriminalität vorausgesetzt. Außerdem sollen einfach Bausteine zur eigenverantwortlichen Lernkontrolle mithilfe des Internets erstellt und ausprobiert werden.

Bemerkung: D1-HKd

06772 Praxis der Fallanalyse - Forschungswerkstatt

Dozent: Messing / Fischer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- siehe Aushang

Kommentar: Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses. Nach der Einführung in Datenerhebung (narratives Interview) und die Analysetechniken im vorangegangenen Wintersemester werden im Sommersemester eigene Materialien der TeilnehmerInnen ausgewertet.

Bemerkung: D1-HKd, ASU-H4, D1-HSTc, D2-KEm, D2-STlv

06775 Kommunale Sozialpolitik im Nationalsozialismus am Beispiel der Verfolgung von Juden, "Zigeunern" und "Asozialen" durch Stadtverwaltungen

Dozent: Ayaß
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich

-
Beginn: 22.04.2005
Ende: 15.07.2005

Kommentar: Nach 1933 brach der NS-Staat rasch mit dem Konzept der alten Wohlfahrtspflege, Bedürftige individuell und notdürftig-ausreichend zu unterstützen. Nur noch für die "Volksgemeinschaft" wertvolle Mitglieder für die Gesellschaft sollten gefördert, hingegen alles "Schwache" und "Minderwertige" ausgeschaltet und bekämpft werden. Bei der Verfolgung von "Volksfeinden", wie Juden, "Zigeunern", "Asozialen" - spielten die Städte und ihre Wohlfahrtsämter eine lange unterschätzte Rolle. Ohne Vorgaben der Zentralinstanzen kürzten Kommunen jüdischen Armen die Fürsorgeunterstützung, zwangen als "Asoziale" eingeschätzte Arme zu kommunalen Pflichtarbeiten und drängten "Zigeuner" in Lagern am Stadtrand zusammen. Anhand neuerer Forschungen wollen wir die von der Praxis lokaler Wohlfahrtsbehörden ausgehenden Impulse für die zentrale Entwicklung der rassistischen Ausgestaltung des NS-Staats aber auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Verfolgung untersuchen.

Literatur: Wolfgang Ayaß, "Asoziale" im Nationalsozialismus, Stuttgart 1995; ders., "Gemeinschaftsfremde". Quellen zur Verfolgung von "Asozialen" 1933-1945, Koblenz 1998; Wolf Gruner, Öffentliche Wohlfahrt und Judenverfolgung. Wechselwirkungen lokaler und zentraler Politik im NS-Staat (1933-1942), München 2002; Michael Zimmermann, Rassenutopie und Genozid. Die nationalsozialistische "Lösung der Zigeunerfrage", Hamburg 1996.

Bemerkung: Das Seminar findet an der Universität Göttingen statt (Raum unter www.uni-kassel.de/~ayass nachsehen). Beginn: 22.04.2005, 14.00-17.30 Uhr c.t. (mit Referatangabe). Termine: 06.05., 20.05., 03.06., 17.06., 01.07., 15.07.2005. D1-Vc, D1-HKb

06794 Advanced English for Social Workers

Dozent: Kittler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1215

Kommentar: This course is aimed at students who wish to: practise their English, enlarge their English terminology of social work oral and reading skills) learn about and discuss social work issues of international relevance. Students are expected to understand enough english to participate in the discussions and to understand the gist of the texts. Perfect knowledge of the English language ist not required, grammar and pronunciation will not be constantly corrected. You learn to read and speak English by reading and speaking English!

Bemerkung: D2-Slv, D1-HKa, D1-HKc

06796 Einführung in die psychoanalytische Entwicklungspsychologie

Dozent: Lahme-Gronastaj
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 3218
Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Im Seminar sollen ausgewählte zentrale Beiträge zur kindlichen Entwicklung (u.a. von Sigmund Freud, Anna Freud, Melanie Klein, René Spitz, Margret Mahler, D.W. Winnicott, J. Chasseguet-Smirgel, Thomas Ogden, Eugenio Gaddini, Peter Fonagy, Mary Target, György Gergely...) von den Anfängen der Psychoanalyse bis zur Gegenwart vorgestellt und erarbeitet werden. Beginn: Mi. 20.04.2005

Literatur: Literaturempfehlung: Phyllis Tyson und Robert L. Tyson (1990): Lehrbuch der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer 1997 Erweiterte Literaturliste wird zu Beginn des Seminars

ausgegeben.

Bemerkung: D1-Vb, D1-HKa, D2-STTh

06799 Das Spiel und das Spielen. Bildungs- und Entwicklungsgeschichte bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- AB 10, R 1219

Beginn: 11.06.2005

Ende: 12.06.2005

Kommentar: Das Spiel als einen Ausgangspunkt menschlicher Kultur zu verstehen hat lange Tradition, die sich im Widerspruch zur zweckgebundenen Einordnung des Einzelnen und der Gemeinschaft versteht. Der ästhetische Sinn bei Schiller, der Entwicklungsraum bei dem Kindertherapeuten Winnicott oder der Ausgang des Weltverstehens bei Gadamer bilden Knotenpunkte für ein anderes Verständnis von der Entwicklung des Menschen als Individuum und als Gattung. Spielen ist Bildung und Bildungsprozesse entwickeln sich oft spielerisch. Das läßt sich bei Kindern ebenso nachvollziehen wie bei den Entwicklungsprozessen Erwachsener. Vorbesprechung: Do. 21. 04.2005, um 19.00 Uhr, Raum 1219, A-Bode-Str. 10 Kompakttermin: Sa. 11. 06. 2005, Beginn: 10.00 Uhr und So. 12. 06. 2005, Ende nach Absprache, Raum 1219, A-Bode-Str. 10

Literatur: Literatur u.a.: Schiller, Huizinga, Winnicott, Fink, Gadamar

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HKa

Diplom I - Hauptstudium Selbst- und Fremdwahrnehmung

06638 Einführung in die aktive Medienarbeit - Selbstdarstellung -

Dozent: Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:15 - 16:15 AB 10, R 0312 Info: Reinhard Nolle, Tel.: 804-2901

Beginn: 15.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: In Zusammenarbeit mit Tutoren des Zentralen Medienbereichs Das Seminar ist Ausgangspunkt und Einstieg in alle Medienseminare! Ein VideoSeminar zur Selbstwahrnehmung, Filmanalyse, Medienkompetenz und zum Erlernen technisch dramaturgischer Grundfertigkeiten. Das Seminar ist eine kompakte, intensive Einführung in technische, dramaturgische und didaktische Aspekte aktiver Medienarbeit sowie in die Reflektion eigener Sozialisationsprozesse am Beispiel eines selbst produzierten Videoclips zum Thema: Wer bin ich?! Die Analyse ausgesuchter Filmbeispiele vermittelt ein ästhetisch-dramaturgisches Regelwerk, daß in eigenen praktischen Filmversuchen nachempfunden werden soll. Anschließend dreht jede/r TeilnehmerIn in einem 2er Team einen Film über sich selbst. Selbstdarstellung, Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung, Was ist mir wichtig, was lehne ich ab? Welche Rollen spiele ich? Alle Clips werden am Seminarende gemeinsam aufgeführt. Lernziele: Vermittelt werden technische und dramaturgische Grundkenntnisse der Videoproduktion und des Videoschnitts am Schnittcomputer in vorstrukturierten Crash-Kursen. Einführung in die organisatorischen, didaktischen und methodischen Aspekte aktiver Medienarbeit in der schulischen und außerschulischen Bildung. Über den Entstehungsprozess und die unterschiedlichen selbstreflexiven Erfahrungen während der einzelnen Produktionsschritte - vom Entwurf der Geschichte bis zur Präsentation - wird eine schriftliche Reflexion erstellt.

Literatur: zu Beginn des Seminars

Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd, D1-HKa, D1-HSuF

06650 Mehrgenerationenperspektive in der Sozialarbeit/Sozialpädagogik

Dozent: Bahr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- Das Seminar ist geschlossen

Kommentar: Die Bedeutung von intergenerationellen Zusammenhängen beim Verstehen von sozialen und individuellen Problemen wird zunehmend in der sozialen Arbeit realisiert. Hintergrund hierfür sind Praxiserfahrungen wie auch Forschungsergebnisse, die zeigen, inwieweit Interventions-Strategien zu kurz greifen können, wenn sie den familiären Kontext der AdressatInnen Sozialer Arbeit unberücksichtigt lassen. In diesem

Seminar werden wir uns zunächst mit der Familien- und Lebensgeschichte der TeilnehmerInnen beschäftigen und im nächsten Schritt die hier gemachten Erfahrungen bzw. aufgezeigten Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für die soziale Praxis diskutieren. Von den TeilnehmerInnen wird folglich die Bereitschaft erwartet, sich mit ihrer Familie(ngeschichte) auseinanderzusetzen.

Bemerkung: D1-HKd, D1-HSTc, D1-HSuF

06679 Selbst- und Fremdwahrnehmung Gestaltworkshop

Dozent: Lenhard

Art: Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Dieser Workshop in einer überschaubaren Gruppe (max. 15 Teiln.) bietet Gelegenheit persönliche Fragen und Themen im Kontext der Gruppe zu klären und fördert das persönliche Wachstum. # Die Arbeit wird sich # orientiert an den aktuellen Situationen und den Bedürfnissen, Interessen und Stimmungen der Gruppenmitglieder # mit Vorrang des Prozesses entwickeln und bietet Gelegenheit, sich selbst, die anderen und das Konzept der Gestaltarbeit kennen zu lernen.

Bemerkung: VB: Mo. 25.04.2005, 14.00 Uhr, Raum 0217, NP 3 (Werkstatt) Termine: Fr.29.04. - So.01.05.2005, Raum 0217, NP 3 D1-HSuF

06729 Emotionspsychologie

Dozent: Nellessen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 KW 3, HS 0117

Kommentar: Gefühle und Emotionen sind ständige Begleiter menschlichen Handelns und Erlebens. Sie steuern unsere Aufmerksamkeit, entscheiden über das Fortsetzen und Beenden von Handlungen, haben Widerfahrnischarakter, der uns mal gelegen kommt, mal aufs Äußerste irritiert. Diesen Aspekten werden wir ebenso nachgehen, wie der Frage, woher Gefühle kommen, wie sie entstehen, erlernt, verlernt werden, wie sie sich im Laufe der Phylo- bzw. Ontogenese verändern, wie sich unser Gefühlshaushalt auf die Moderne einzustellen versucht. All dies wird gleichermaßen auf die private Lebensgestaltung wie auf das professionelle Handeln als Sozialarbeiter/Sozialpädagoge bezogen. In diesem Semester wird es dabei schwerpunktmäßig um die Sinne und Sinnesfunktionen, um Wahrnehmung, insbesondere Personenwahrnehmung gehen.

Bemerkung: Leistungserwerb: Teilnahme an der Klausur zum Ende des SS 2005. D1-HSuF, D1-HKa, D1-HSTa, D1-Vb

06732 Begleitseminar zur Emotionspsychologie

Dozent: Nellessen

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

14:00 -

Beginn: 10.06.2005

Ende: 12.06.2005

Kommentar: Dieses Seminar ist der Anwendungsfall für die Vorlesung "Emotionspsychologie". Anhand von Übungen unterschiedlicher Provenienz werden Chancen und Möglichkeiten von Selbst- und Fremdwahrnehmung in unterschiedlichen Kontexten aufgewiesen.

Bemerkung: kompakt: Fr. 10.06.2005 - So. 12.06.2005, Raum 1309, AB 10 Beginn: Freitag 16.00 Uhr, Ende: Sonntag 17.00 Uhr BPS, D1-HSuF

06738 Exkursion nach antiken christlichen Stätten in Rom

Dozent: Rumpf

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Es ist eine Fahrt nach Rom für ungefähr fünf Tage geplant, Kosten für Übernachtung und Verpflegung einschließlich Flugreise ca. 400,- Euro. Der genaue Termin wird noch mitgeteilt. Wir werden antike Stätten der Christenheit aufsuchen, u.a. die Katakomben, die Basilika des Konstantin, die Basilika St. Johann im Lateran, das Baptisterium neben der Lateran-Kirche. Sa. Podenziana, SS. Cosma e Damiano und das Pantheon. Persönliche Anfrage in meiner Sprechstunde Fr. 13.00-16.00 Uhr Termin: Juni 2005

Literatur: Literaturliste: Anton Henzer und Karl Ipsen: Kunstzentren Italiens. Bayreuth 1975 Friedrich Gerke: Spätantike und frühes Christentum. Zürich 1967 Pierre du Bourguet: Art Paléochrétien. Paris 1970

Bemerkung: D1-HSuF, D1-HSTc

06754 Kreative Möglichkeiten in der Sozialen Arbeit (Fortsetzungsveranstaltung WS 2004/05)

Dozent: Leuze

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Spielen, spontanes Ausprobieren, der Phantasie freien Lauf lassen, sind Erfahrungen aus der Kindheit. Die Einschränkungen und Beschneidungen im Laufe des Sozialisationsprozesses und des Erwachsenwerdens sind jedem bekannt. Die Frage ist, was wir als Schatten oder als Geschenk (Gabe) an spielerischen und kreativen Möglichkeiten zurücklassen. Laufen wir dadurch Gefahr, etwas Wesentliches in uns zu verspielen, um nach außen angepaßt zu funktionieren und scheinbar zielorientiert lebens- und berufsfähig zu sein? Erfahrungsgemäß rumort der innere Dämon, die Kraft in uns weiter. Diese wahrzunehmen, ihr Raum zu geben, spricht auf unsere Spontaneität, unsere Phantasie und kreativen Fähigkeiten zu achten, braucht Aufmerksamkeit und eine spezielle Sorgfalt, egal in welcher Lebensphase wir uns bewegen. In diesem Seminar fungiere ich als Animator und Mediator, spielerisch in praktischen Übungen bei den TeilnehmerInnen das jeweils eigene, spezifisch kreative Potential herauszulocken, vielleicht verlorene Fäden wieder aufzunehmen, sowie den Transfer auf das intendierte soziale Arbeitsfeld ausloten. Lernziele: Aufspüren der kreativen Fähigkeiten durch spielerische Übungen (bildnerisch, plastisch, tänzerisch, szenisch, poetisch, musikalisch), Wahrnehmen und Umsetzen von Impulsen, Intuition, Imagination und Inspiration, Möglichkeiten und Formen der Umsetzung in der Sozialen Arbeit.

Bemerkung: Termine: Fr. 17.06.2005, 14.00-19.00 Uhr; Fr. 24.06.2005, 14.00-19.00 Uhr, Sa. 25.06.2005, 12.00-17.00 Uhr, Fr. 01.07.2005, 14.00-19.00 Uhr, Sa. 02.07.2005, 12.00-17.00 Uhr, Raum 0422, Diagonale 9 D1-HSTa, D1-HBc, D1-HKc, D1-HSuF

06756 Frauen-Beratungs-Kurs I

Dozent: Weißenfels-Zardo

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagoginnen finden sich immer wieder in Beratungssituationen unterschiedlichster Kontexte mit Frauen. Dieses Seminar bietet unter feministischer Perspektive einen Zugang zum personenzentrierten Ansatz (Carl Rogers) sowohl über Theoriereflexion als auch über selbständiges und begleitendes Beraten üben. Der erfolgreiche Abschluss des dreisemestrigen Kurses fördert die hilfreiche, die Selbstkompetenz der Klientin stärkende Beratungskompetenz der (zukünftigen) Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagoginnen.

Literatur: Schmidt, Peter F. (1989): Personal Begegnung - der personenzentrierte Ansatz in Psychotherapie, Beratung und Gruppenarbeit und Seelsorge, Würzburg

Bemerkung: Vorbesprechung: Do. 21.04.2005, 18.00-20.00 Uhr, Raum 1305, AB 10 Termine: Sa. 14.05., 28.05., 11.06., 09.07.2005, Raum 1305, AB 10 Teilnahme an der Vorbesprechung ist Bedingung. D1-HSTc, D1-HKa, D1-HSTd, D1-HSuF

06763 Auch ohne Couch - Praxisfelder psychoanalytisch orientierter Beratung

Dozent: Ernst

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 19:30 AB 10, R 1214

Kommentar: Die Psychoanalyse bezieht ihre wesentlichen Erkenntnisse aus der Verbindung von "Forschen und Heilen" im klassischen psychoanalytischen Setting. Doch das gewonnene Wissen über psychische Entwicklungsprozesse und ihre Störungen, Interventionstechniken und insbesondere die Bedeutung der Arbeit in und an der Beziehung lässt sich auch "jenseits der Couch" in anderen personenbezogenen Dienstleistungsbereichen, also auch klassischen sozialarbeiterischen Tätigkeitsgebieten nutzbar machen. Im Seminar sollen in der ersten Hälfte des Semesters zusammenfassend die Grundlagen psychoanalytischer Beratung besprochen werden, bevor in der zweiten Semesterhälfte dann ausgewählte Praxisfelder sozialarbeiterischer Beratung im Hinblick auf die Möglichkeiten und Grenzen psychoanalytischer Ansätze als Referate von den Teilnehmern vorgestellt und diskutiert werden.

Literatur: Literatur und Referate zu Beginn des Semesters.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HSTc, D1-HSuF, D2-STKo

Diplom I - Hauptstudium Schwerpunkt Bildung in Sozialer Arbeit

06623 "Internationales Kolloquium": The Way forward for European Social Work

Dozent: Hansen / Hansen

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: It can be assumed that the social work profession in most European countries is currently facing a time of growing uncertainty. There are more and more social problems to solve with decreasing resources, in addition social workers are expected to work as efficiently and effectively as people in occupations where outcomes can more easily be measured. Management ideas from the industrial world are becoming increasingly popular and procedural ways of working with users are perceived as jeopardising core principles of social work. For many colleagues the outlook is more than gloomy, and some seem to hope for a way "Back to the Future". Although the social care sector is facing ongoing and in many respects problematic reforms, we argue that the situation is ambivalent. For many young people in Europe a career in social work is still attractive. In some countries there are far more applications to study social work than available places. In contrast to a widespread pessimism, social work students are often more optimistic and are striving to obtain competences to deliver good social work practice. The challenge at the moment seems to be to amalgamate basic social work values with the political and organisational changes welfare states are facing. The purpose of the seminar is to look at developments in Europe which have the potential to increase confidence in the social work profession. This may include examples of good practice of front line social work, of creative welfare organisations, promising attempts in social policy, new trends in social work research and education or outstanding positive developments within the profession. Colleagues and students from different partner universities will participate. The seminar will be held in English; perfect language skills are not required though. A translation service will be offered. For more information please see the SOCRATES board in Arnold-Bode-Str. 10 (on the ground floor, opposite elevator). Students are asked to sign up for the seminar. Please send an email to Prof. Dr. Eckhard Hansen (ehansen@uni-kassel.de) or Flemming Hansen (flhansen@uni-kassel.de)

Bemerkung: Preliminary meeting (Vorbereitung): Monday 18th April, 16:00 - 18:00pm, Room 1219, AB 10
Place and time: Tuesday 26th, Wednesday 27th, Thursday 28th April, 9:00am # 17:00pm
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Mönchebergstr. 29 D1-HKc, ASG-H3, ASG-H5, ASU-E4, D1-HBb, D1-HBd, D1-HKb, D1-HSb, D1-HSc, D2-Ko, D2-SBTh, D2-SGe, D2-SiV

06626 NS-Gedenkstätten als Lernorte?

Dozent: Galuske

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 10, R 1215

Kommentar: Ob und wie Gedenkstätten für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft als Lernorte verstanden und genutzt werden können, ist trotz der nach den fremdenfeindlichen Gewalttaten der 1990er Jahre neu entbrannten konzeptionellen Debatten immer noch eine offene, zumindest kontrovers diskutierte Frage. Welche pädagogischen Möglichkeiten und Lernpotentiale NS-Gedenkstätten eröffnen können, soll im Seminar am Beispiel der Gedenkstätte Breitenau (Guxhagen) erkundet und erprobt werden. Neben der Auseinandersetzung mit Ansätzen und Positionen zur Gedenkstättenpädagogik geht es vor allem darum, eigene Zugänge zu Ort und Thema zu eröffnen, zu reflektieren und diese Erfahrungen pädagogisch nutzbar zu machen.

Literatur: Bayrische Landeszentrale für politische Bildung (Hg.): Didaktische Arbeit in KZ-Gedenkstätten. Erfahrungen und Perspektiven. München 1993.

Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd, D2-SBIn, D2-SBKO Das Seminar findet teilweise in Blockform in der Gedenkstätte Breitenau statt. Eine genaue Terminplanung erfolgt in der ersten Sitzung am Mittwoch, 13. April 2005, 16.00 - 18.00 Uhr, Raum 1215. Aufgrund des Projektcharakters des Seminars ist eine Begrenzung auf 20 TeilnehmerInnen notwendig. Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

06627 Armut von Kindern und Jugendlichen aus sozialpädagogischer Perspektive

Dozent: Galuske

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0210

Kommentar: Nicht erst im Gefolge von Hartz IV ist die wachsende Armut von Kindern und Jugendlichen (wieder) zu einem öffentlichen Thema geworden. Schon der erste Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung wies Kinder und Jugendliche als eine der am stärksten betroffenen Gruppen aus, mit steigender Tendenz. Das Seminar will zunächst Armutslagen und Befunde der Armutforschung erarbeiten, um einen Eindruck von Ausmaß und Bedeutungsdimensionen des Problems zu gewinnen. Ein zweiter Schwerpunkt wird auf der Kinder- und Jugendarmut in Kassel liegen. Es sollen kleine Projekte entwickelt werden, die sich der Lebenswelt und Lebenslage Betroffener annähern.

Literatur: Beisenherz, H.G.: Kinderarmut in der Wohlfahrtsgesellschaft. Das Kainsmal der Globalisierung, Wiesbaden 2002. Bundesregierung (Hg.): Lebenslagen in Deutschland, Bonn 2001. Butterwegge, Ch. (Hg.): Kinderarmut in Deutschland. Ursachen, Erscheinungsformen und Gegenmaßnahmen, Frankfurt a.M/New York 2000. Butterwegge, Ch./Klundt, M./Zeng, M.: Kinderarmut in Ost und West, Wiesbaden 200

Bemerkung: D1-HBb, D1-HKa

06628 Zum Verhältnis von Sozialarbeit und Therapie

Dozent: Galuske

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 NP 5, R. 0109

Kommentar: Das Verhältnis von Sozialer Arbeit und Therapie ist weder widerspruchs- noch konfliktfrei. Einerseits prägen therapeutische Angebote von NLP bis Rogers den Fort und Weiterbildungsmarkt für SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen. Andererseits wird - mit unterschiedlichen Konjunkturen - seit Ende der siebziger Jahre eine Fachdebatte darüber geführt, inwieweit Beratung, Sozialarbeit und Therapie abgrenzbare Interventionsformen mit je eigenem Charakter sind. Im Rahmen des Seminars soll zum einen die Diskussion rekonstruiert werden, um strukturelle Argumente für die Eigenständigkeit unterschiedlicher Handlungsansätze in sozialen Arbeitsfeldern zu erarbeiten. Ausgehend von einem lebensweltorientierten Verständnis Sozialer Arbeit sollen zum anderen exemplarisch einzelne therapeutische Konzepte analysiert und auf ihren Ertrag bzw. ihre Grenzen im Hinblick auf die Anwendung in Feldern der Sozialen Arbeit befragt werden.

Literatur: Galuske, M.: Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung, 5. Auflage, Weinheim/München 2003. Neue Praxis-Sonderheft: Sozialarbeit und Therapie. Neuwied 1978.

Bemerkung: D1-HBc, D1-HKc, D2-SBko

06630 Identität, Beziehung und zweite Moderne

Dozent: Galuske

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Die westlichen Gesellschaften sind, so die überwiegende Meinung sozialwissenschaftlicher Diagnostiker, spätestens seit den 90er Jahren in eine neue Entwicklungsphase getreten. Chiffren wie Risikogesellschaft, zweite Moderne, digitaler Kapitalismus, Postfordismus, flexible Arbeitsgesellschaft etc. versuchen das besondere dieser Entwicklung einzufangen. Nach einer Einführung in zentrale Aspekte einer modernisierungstheoretischen Lesart der gesellschaftlichen Entwicklung steht im Rahmen des Seminars die Frage im Mittelpunkt, welche Folgen die Imperative und Strukturen der #neuen Gesellschaft# für die Menschen mit sich bringen, wie sie ihre Vorstellungen von gelungenem Leben und die Entwicklung tragfähiger Identitäts- und Beziehungsmuster verändern. Die Mitarbeit im Seminar setzt die Teilnahme an einer Arbeitsgruppe voraus.

Literatur: Beck, U./Beck-Gernsheim, E.: Das ganz normale Chaos der Liebe, Frankfurt/M. 1990. DeGrandpre, R.: Die Ritalin-Gesellschaft, Weinheim/Basel 2002. Galuske, Michael: Flexible Sozialpädagogik. Elemente einer Theorie Sozialer Arbeit in der modernen Arbeitsgesellschaft, Weinheim/München 2002. Geißler, K.A.: Alles. Gleichzeitig. Und zwar sofort. Unsere Suche nach dem pausenlosen Glück. Freiburg/Basel/Wien 2004. Hochschild, A.R.: Keine Zeit. Opladen 2002. Keupp, H. u.a.: Identitätskonstruktionen. Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne, Reinbek b.H. 1999. Kurbjuweit, D.: Unser effizientes Leben. Die Diktatur der Ökonomie und ihre Folgen, Reinbek b.H. 2003. Sennett, R.: Der flexible Mensch. Die Kultur des neuen Kapitalismus, Berlin 1998. Skaderud, F.: Unruhe. Eine Reise in das Selbst, Hamburg 1998.

Bemerkung: D1-HBa, D1-HKa, D2-SBTh

06631 In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich?

Dozent: Küster

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Kommentar: Die Zeit der großen soziologischen Theorien und Schulen ist vorbei. Kaum jemand wagt sich noch daran, die soziale Welt gänzlich verstehen und in einer Theorie erklären zu wollen. So kompliziert und unübersichtlich ist die heutige Gesellschaft geworden, dass immer wieder versucht wird, sie auf eine begriffliche Formel zu bringen, die einen Aspekt modernen Lebens besonders betont. Entsprechend konkurrieren unter anderem die #Risiko-# die #postindustrielle# die #Bürger-# die #Multioptions-#, die #postmoderne#, die #Wissens-#, die #multikulturelle#, die #Arbeits-#, die #Medien-#, die #Erlebnisgesellschaft# miteinander. In diesem Lektüreseminar wird es darum gehen, den Ursprüngen und den UrheberInnen dieser Begriffe nachzuspüren.

Literatur: Pongs, Armin (2004): In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich? Individuum und Gesellschaft in Zeiten der Globalisierung. München.

Bemerkung: D1-HBa, D1-HBb, D1-HKb, D2-SBGe, D2-SBTh

06633 Kolloquium Disability Studies

Dozent: Loeken

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0422 VB: Di. 12.04.05, 16.00-18.00 Uhr,

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Disability Studies verstehen sich als interdisziplinär ausgerichtete Forschungsstrategie, die davon ausgeht, dass Behinderung sozial konstruiert wird und kein spezifisches Wesensmerkmal eines Menschen ist. Behinderung ist demnach Ausdruck gesellschaftlicher Bedingungen und Verhältnisse, die Menschen mit Beeinträchtigungen in ihrer sozialen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben behindern. Dieser Forschungsansatz steht im Widerspruch zu paternalistischen Ansätzen in unterschiedlichen Fachdisziplinen, die behinderte Menschen als zu befürsorgende, zu betreuende oder zu fördernde und in diesem Sinne zu erforschende Objekte sehen. Im Sinne der Disability Studies sind Menschen mit Behinderungen, ihre Sichtweisen und Erfahrungen, dagegen aktiv in den Forschungsprozess mit einzubeziehen. Im Rahmen des Kolloquiums findet in Kooperation mit dem #Bildungs- und Forschungsinstitut zum selbstbestimmten Leben Behinderter # bifos e.V.# (Kassel) eine öffentliche Vorlesungsreihe statt, in der verschiedene Referentinnen und Referenten dieses Forschungskonzept vorstellen und einen Einblick in ausgewählte Forschungsfelder der Disability Studies geben werden. Das endgültige Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bemerkung: D1-HBb, D1-HKa, D1-HKd

06634 Von der Integration zur Inklusion von Menschen mit Behinderung

Dozent: Loeken

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 12, HS V

Kommentar: Ausgehend von der gemeinsamen Erziehung behinderter und nicht-behinderter Kinder im Kindergarten über die schulische Integration sind mittlerweile weitere Lebensbereiche wie Arbeiten, Freizeit oder Wohnen in den Mittelpunkt integrativer Bemühungen gerückt. Zugleich findet sich aktuell eine Debatte um die Weiterentwicklung integrativer Pädagogik zur inklusiven Pädagogik. Im Seminar wird es zum Einen um theoretische Begründungszusammenhänge integrativer und inklusiver Ansätze gehen, zum anderen sollen Modelle integrativer Praxis aus verschiedenen Lebensbereichen vorgestellt werden.

Literatur: Literatur zur Einführung: Eberwein, Hans/Knauer, Sabine (Hrsg.)(2002): Integrationspädagogik. Weinheim, Basel. 6. Auflage. Schnell, Irmtraud/Sander, Alfred (Hrsg.)(2004): Inklusive Pädagogik. Bad Heilbrunn, Obb. Weitere Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkung: D1-HBa, D1-HBc, D1-HBd, D1-HKc

06637 Medienwerkstatt

Dozent: Husmann / Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- AB 10, R 0312 Verbindliche Anmeldung: Fr. 13.05.05, 13.00 Uhr, R. 0312 AB 10, Termine: Fr. 20.05.-Sa. 28.05.05,

Kommentar: In Zusammenarbeit mit: Jan Vespermann, Peter Bendel, Werner Loose,(Video); Alex Reiber, Arne Frisch, (Webdesign) und Torsten Husmann (Hörspiel), Inhalt In diesem Seminar werden soziale und psychosoziale Themen auf der Grundlage generativer und individueller Sozialisationserfahrungen erarbeitet und in inzenierte Medienproduktionen umgesetzt. Effektive Bildungsprozesse müssen in ihrem Kern handlungsorientiert und mit Mediengestaltung angelegt sein. Projektarbeit, Teamarbeit und Medienkompetenz stehen im Zentrum dieses Seminars. Am Ende steht die hochschulöffentliche Präsentation und Reflektion des Seminars und Arbeitsprozesses. Theoretische Kenntnisse und praktische Produktionserfahrungen sind Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Lernen und Arbeiten mit Medien. Lernziele Jedes Medium hat ein spezifisches Regelwerk, besondere technische Anforderungen sowie grammatische und dramaturgische Standards. Das Seminar MedienWerkstatt vermittelt Standards, thematisch inhaltliche Grundlagen sowie technische, dramaturgische und methodische Grundkenntnisse in einer spezifischen Medienproduktion. Ziel für jede Arbeitsgruppe ist es, in acht Tagen in Teamarbeit eine semiprofessionelle, präsentierbare Medienproduktion herzustellen und hochschulöffentlich vorzuführen. Über die pädagogische Zielsetzung, Organisations- und Prozessentwicklung wird eine schriftliche Reflexion erstellt. Arbeitsgruppen: Video-3 Gruppen., Hörspiel- 1 Gr., Web-Design-1 Gr. Jede der 5 Arbeitsgruppen, mit je 8-10 TeilnehmerInnen, wird von einem Medienteamer angeleitet.

Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd, D1-HKa, D2-SBko

06638 Einführung in die aktive Medienarbeit - Selbstdarstellung -

Dozent: Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:15 - 16:15 AB 10, R 0312 Info: Reinhard Nolle, Tel.: 804-2901

Beginn: 15.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: In Zusammenarbeit mit Tutoren des Zentralen Medienbereichs Das Seminar ist Ausgangspunkt und Einstieg in alle Medienseminare! Ein VideoSeminar zur Selbstwahrnehmung, Filmanalyse, Medienkompetenz und zum Erlernen technisch dramaturgischer Grundfertigkeiten. Das Seminar ist eine kompakte, intensive Einführung in technische, dramaturgische und didaktische Aspekte aktiver Medienarbeit sowie in die Reflektion eigener Sozialisationsprozesse am Beispiel eines selbst produzierten Videoclips zum Thema: Wer bin ich?! Die Analyse ausgesuchter Filmbeispiele vermittelt ein ästhetisch-dramaturgisches Regelwerk, daß in eigenen praktischen Filmversuchen nachempfunden werden soll. Anschließend dreht jede/r TeilnehmerIn in einem 2er Team einen Film über sich selbst. Selbstdarstellung, Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung, Was ist mir wichtig, was lehne ich ab? Welche Rollen spiele ich? Alle Clips werden am Seminarende gemeinsam aufgeführt. Lernziele: Vermittelt werden technische und dramaturgische Grundkenntnisse der Videoproduktion und des Videoschnitts am Schnittcomputer in vorstrukturierten Crash-Kursen. Einführung in die organisatorischen, didaktischen und methodischen Aspekte aktiver Medienarbeit in der schulischen und außerschulischen Bildung. Über den Entstehungsprozess und die unterschiedlichen selbstreflexiven Erfahrungen während der einzelnen Produktionsschritte - vom Entwurf der Geschichte bis zur Präsentation - wird eine schriftliche Reflexion erstellt.

Literatur: zu Beginn des Seminars

Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd, D1-HKa, D1-HSuF

06639 BPS I Begleit-Seminar und Projektplenum. Projektarbeit in Bildungsprozessen -

Handlungsorientierte Pädagogik. Handlungsformen sozialer Arbeit - Prozessorientierte Spielfilmarbeit

Dozent: Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 10, R 0312 Info: Reinhard Nolle, Tel.: 804-2901

Beginn: 15.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: Dieses Projekt ist für Studierende konzipiert, die Interesse an Theorien und Handlungsformen sozialer Arbeit haben, an Humanistischer Pädagogik, an Bildungs- und Lerntheorien und handlungsorientierten Methoden, medienpädagogischen Verfahren und prozessorientierter Spielfilmarbeit in der schulischen und außerschulischen Bildung. Für Studierende die im JUZ oder Schule in diesen Feldern ihr BPS machen wollen, erstreckt sich das Seminar in der Regel über drei Semester und untergliedert sich in vier Abschnitte. 1. Im Sommersemester (A): Theorien und Handlungsformen sozialer Arbeit, Humanistischer Pädagogik und Methodik handlungsorientierter Pädagogik mit dem Schwerpunkt biographische, prozessorientierte Spielfilmarbeit. Technisch/praktische Crashkurse für Bild, Ton und Schnitt. Die Übernahme von Referaten und / oder Protokollen, die schriftlich vorliegen müssen, ist Teilnahmebedingung. 2. Spielfilmprojekt: Kurzspielfilmprojekt 6 - 8 Min. als Gruppenarbeit in den ersten zwei Wochen der SS-Ferien. 3. Im Wintersemester: Durchführung von zwei - drei konkreten Spielfilmprojekten in Jugendzentrum und/oder Schule in einem Zweier-Team (weiblich/männlich), incl. Projektplenum zu den laufenden Projekten der anderen Teilnehmer. 4. Im Sommersemester (B): Durchführung des dritten Spielfilmprojektes (wenn das im WS nicht durchführbar war.) in einem Jugendzentrum und/oder Schule in einem Zweier-Team (weiblich/männlich), incl. Projektplenum zu den laufenden Projekten.

Bemerkung: BPS, D1-HBc, D1-HBd, D1-HKc, D2-SBko, D2-SBTh

06641 Die überflüssige Jugend der Arbeitsgesellschaft

Dozent: Rietzke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Die Krise der modernen Arbeitsgesellschaft hat längst die Jugend erreicht. Beispielhaft hierfür seien nur die folgenden Schlagworte genannt: # hohe Jugendarbeitslosigkeit, # abnehmendes Angebot an Ausbildungsplätzen, # Verdrängung von HauptschulabgängerInnen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt durch höher Qualifizierte usw. Insbesondere sog. benachteiligte oder gering qualifizierte Jugendliche werden als Problemgruppe des Arbeitsmarktes identifiziert. Die gespannte Situation des Arbeitsmarktes und der Strukturwandel der Arbeitsgesellschaft, aber auch die aktuelle Arbeitsmarktpolitik stellen die Soziale Arbeit vor die immer schwierigere und teilweise kaum lösbare Aufgabe, eben diese Problemgruppe in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu integrieren. Im Seminar sollen Ursachen und Gründe für Jugendarbeitslosigkeit identifiziert und aktuelle Strategien und Konzepte zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit kritisch beleuchtet werden. Aktuelle Entwicklungen der Arbeitsmarktpolitik (Stichwort Hartz-Reformen) sollen dabei ebenso in den Blick genommen

werden, wie alternative Entwürfe zur Unterstützung betroffener Jugendlicher jenseits der konventionellen arbeitsweltfixierten Konzepte.

Literatur: Fülbier, P./Münchmeier, R. (Hrsg.): Handbuch Jugendsozialarbeit, Münster 2001. Krafeld, F.J.: Die überflüssige Jugend der Arbeitsgesellschaft. Eine Herausforderung an die Pädagogik, Opladen 2000.

Bemerkung: D1-HBb, D1-HBa, D1-HBd, D1-HKb

06643 Soziale Arbeit in Texten - Rekonstruktionswerkstatt

Dozent: Thole

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die banalsten Fragen sind häufig am schwierigsten zu beantworten. Anhand von Materialien aus dem Feld der Sozialen Arbeit # Interviews, Feldbeobachtungen und anderen Dokumenten # wird in der Rekonstruktionswerkstatt die Praxis Sozialer Arbeit und den sie fundierenden Motiven nachgespürt. Wie verlaufen die Beziehungen zwischen jugendlichen AdressatInnen und pädagogischen Mitarbeitern? Wie analysieren die »Professionellen« Probleme? Welches Bild von Kindheit und Jugend hat die Soziale Arbeit? Auf welche Methoden greifen SozialpädagogInnen in ihrer beruflichen Praxis hier zurück? Dazu werden einschlägige Materialien betrachtet. Daneben können laufende Diplom- und Studienarbeiten konzipiert und besprochen werden.

Bemerkung: D2-KEm, D1-HBa, D1-HBc, D2-SBTh

06644 Qualitätsmanagement und -sicherung in der Behindertenhilfe

Dozent: Windisch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1309

Kommentar: Qualitätsmanagement (QM) und Qualitätssicherung (QS) sind in den vergangenen Jahren in der sozialen Arbeit zu einem wichtigen Gegenstand in Theorie und Praxis geworden. Auch in der Behindertenhilfe hat sich dieses Thema etabliert. Damit sind unterschiedliche Sichtweisen, Entwicklungen und Ansätze verknüpft. Vor allem in der stationären Behindertenhilfe, d.h. in den Werkstätten und Wohnheimen für behinderte Menschen ist die Einführung von Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung weit vorangetrieben. Vor diesem Hintergrund geht es in dem Seminar um die Auseinandersetzung mit der Qualität sozialer Dienstleistungen für behinderte Menschen, mit der Qualitätsentwicklung und # evaluation im Kontext gesellschaftlicher Bedingungen und unterschiedlicher Interessen. Es sollen Herausforderungen und Chancen, Probleme und Grenzen von QM und QS untersucht werden. Im Mittelpunkt des Seminars stehen unterschiedliche Ansätze von QM und QS. Hierbei spielen Aspekte wie Organisationsmanagement und Führungsstil, Leitorientierungen und Ziele (Kundenorientierung und #zufriedenheit), Leistungsstandards und Ressourcennutzung, Qualitätszirkel und Verfahren der Qualitätsevaluation eine Rolle. Ihre Diskussion erfolgt auf der Basis einschlägiger Literatur sowie anhand ausgewählter anwendungs- bzw. praxisbezogener Beispiele.

Bemerkung: D1-HBd, D1-HBc, D1-HKc, D1-HSc

06645 Freizeit und Behinderung

Dozent: Windisch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Lebensqualität, persönliche Entfaltungsmöglichkeiten, Chancengleichheit von Menschen mit Behinderung sind nicht nur an Erwerbsarbeit gebunden, sondern auch eng an die Freizeit als Lebensbereich. Da dem Freizeitbereich im alltäglichen Leben ein wichtiger Stellenwert zukommt, ist diesem Lebensbereich eine wichtige Funktion für Bildungs- und soziale Integrationsprozesse (Inklusion) beizumessen. Ziel des Seminars ist es, einerseits Bedingungen und Formen des Freizeitverhaltens in unserer Gesellschaft insbesondere im Zusammenhang mit Behinderung wie auch dem Verhältnis von Freizeit und Bildung nachzugehen und andererseits sich vor allem mit einem Bildungsfreizeitprojekte auszusetzen. Zunächst sollen grundlegend die Bedeutung und Ebenen, Bedingungsfaktoren und Formen der Freizeit, Möglichkeiten und Defizite in der Freizeitgestaltung von Menschen mit Behinderung geklärt werden. Darauf aufbauend geht es um Möglichkeiten in der Freizeit, die eine sinnstiftende Daseinsgestaltung erlauben und Bildungsprozessen Rechnung tragen. Hierbei richtet sich das Hauptaugenmerk beispielhaft auf die Konzeption, Durchführung und Evaluation eines integrationsorientierten Bildungs- und Freizeitprojektes als multinationale Begegnung einer Gruppe von behinderten und nicht behinderten Jugendlichen / jungen Erwachsenen in der nordhessischen Region in Kooperation mit dem Jugendbildungswerk der Stadt Kassel. Neben regelmäßigen Seminarsitzungen sind Blockveranstaltungen auch in den Semesterferien vorgesehen.

Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd, D1-HKa

06646 Empirie-Werkstatt II

Dozent: Helms / Windisch

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 10:00 - 14:00 AB 10, R 3219

Freitag 10:00 - 14:00 AB 10, R 3219 Blockveranstaltung nach Terminen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie

Kommentar: Bei dem Seminar handelt es sich um eine Fortsetzungsveranstaltung, die als Lehrforschungsprojekt konzipiert ist. In ihrem Rahmen geht es um Verfahren empirischer Methoden und Analysen am Beispiel einer Untersuchung zur Arbeitssituation und zu deren Auswirkungen auf die Beschäftigten in ambulanten Hilfsdiensten. Vorrangiges Ziel ist dabei, Grundlagen sozialwissenschaftlicher Methodenkompetenz anwendungsbezogen zu einer Problemstellung in der Praxis sozialer Arbeit mit pflegebedürftigen und behinderten Menschen zu vermitteln. Der Aufbau des Seminars orientiert sich an den Phasen empirischer Forschung und umfasst in diesem Semester die Erhebung bis hin zur Auswertung, Interpretation und Dokumentation von Daten bei Beschäftigten ambulanter Hilfsdienste. Das Sommersemester beinhaltet hauptsächlich: -Erhebungsorganisation (Analyseeinheit, Totalerhebung, Stichprobenauswahl usw.) -Durchführung der Erhebung -statistische Verfahren der Auswertung quantitativer Erhebungsdaten -Datenauswertung -Ergebnisinterpretation und -dokumentation. Das Seminar ist auch für Studierende offen, die neu einsteigen wollen. Voraussetzung ist allerdings die Bereitschaft, sich in die einschlägige Literatur einzuarbeiten, sich aktiv und kontinuierlich an der Seminararbeit zu beteiligen.

Bemerkung: D2-KEm, ASG-E5, ASG-H8, D1-HBc, D1-HKd, D1-HSa

06648 Grundlagen, Bedingungen und Problembereiche weiblicher Entwicklung III

Dozent: Bahr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1305

Kommentar: Dieses Seminar ist nur offen für Frauen aus meinem BPS I Begleitseminar Mädchen und Frauenarbeit. Die Grundlagen und Bedingungen der weiblichen Sozialisation in unserer Gesellschaft werden untersucht. Dabei wird besonders auf die wichtigsten psychischen und psychosozialen Entwicklungsmomente und Problembereiche (z.B. Pubertät, Mutterwerden oder Wechseljahre) Betonung gelegt. Genauere Arbeitsbereiche werden mit den Teilnehmerinnen besprochen und werden zum großen Teil durch die Arbeitsbereiche der BPS I Praxisstellen bestimmt.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBa, D1-HBd, D1-HSTa

06660 Mütterlichkeit als Beruf. Die Anfänge beruflicher Sozialarbeit und die Frauenbewegung in Deutschland

Dozent: Sachße

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1215

Kommentar: Die moderne berufliche Sozialarbeit hat sich in Deutschland im Kontext sozialer Reformbestrebungen um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert entwickelt. Von besonderer Bedeutung war dabei die bürgerliche Frauenbewegung und ihr Konzept der #Sozialen Mütterlichkeit#. Im Seminar sollen einerseits die Anfänge der Entstehung und Entwicklung beruflicher Sozialarbeit rekonstruiert, andererseits die Biographien für diesen Prozess wichtiger Frauen vorgestellt werden.

Literatur: Sachße, Christoph (2003): Mütterlichkeit als Beruf. Sozialarbeit, Sozialreform und Frauenbewegung 1871-1929, 3. Aufl., Weinheim

Bemerkung: D1-HKc, D1-HBb

06661 Gewalt bei Jugendlichen: Prävention und Intervention

Dozent: Andres-Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1309

Kommentar: Jugendgewalt ist ein Thema, das zunehmend die Sozialisationsforschung beschäftigt. Unterschiedliche empirische Forschungsergebnisse, in verschiedenen Instanzen erhoben, bieten ein ambivalentes Bild. Gerade Schulen versuchen, Erscheinungsformen von Gewalt herunterzuspielen oder gewalttätige Kommunikationsstrukturen als #normal# zu qualifizieren. Auch Untersuchungen von Psychologen (z. B. der Universität Kassel) wollen belegen, dass Gewalt an Schulen eher medial oder theoretisch (d. h. von Wissenschaftlern ausgedacht) existiert. Die Praxis allerdings beweist das Gegenteil; dies auch mit PraktikerInnen zu diskutieren soll Gegenstand des Seminars sein.

Literatur: Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.

Bemerkung: Kenntnisse zu Grundlagen der Sozialisationsforschung werden vorausgesetzt. D1-HBa, D1-HBc, D1-HBd

06676 Interkulturelles Lernen, Didaktik -Werkstatt

Dozent: Lenhard

Art: Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- NP 3, R 0217

Kommentar: Im Rahmen dieser Gruppe sollen theoriebezogene Erkenntnisse diskutiert werden, die Prozesse interkultureller Zusammenarbeit oder Partnerschaften beleuchten. # Solch ein für die Entwicklung interkultureller Kompetenz hilfreiches Wissen, soll dann so bearbeitet werden, dass es als Anschauungs- und Lernmaterial für Menschen im Feld internationaler Projektarbeit deren Kompetenz zur Bewältigung komplexer und komplizierter Fremdsituationen fördert. Das Beispiel der Naturkatastrophe in Asien # gegen Ende de Jahres 2004 # führte hunderte von #Helfern# aus den verschiedensten Ländern und Kulturen zusammen, um im internationalen Kontext und innerhalb einer fremden Kultur, Hilfe zu leisten. Dabei sind sehr verschiedene kulturelle Selbstverständlichkeiten aufeinander gestoßen und eine Vielzahl von Kulturdifferenzen im Handling der #gleichen# Situation hat den Bedarf an Expertise in diesem Bereich gezeigt.

Bemerkung: D1-HBc Termine: Fr. 27./Sa. 28.05.2005, Fr. 24./ Sa. 25.06.2005 R. 0217, NP 3

06693 Altersbilder und Modelle des Alter(n)s

Dozent: Amrhein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 Mor 2, R 2200

Kommentar: In der Gerontologie ist es unumstritten, dass Altersbilder und Modelle des "sinnvollen" Alterns einen zentralen Einfluss auf das soziale Handeln von Menschen hinsichtlich des eigenen und fremden Alterns haben. Während die Diskussion bisher von den möglichen positiven oder negativen Auswirkungen von personalisierten und generalisierten Altersbildern auf die Lebensqualität älterer Menschen handelte, werden heute zunehmend auch differentielle Aspekte von Altersbildern und ihrer oft ambivalenten Konsequenzen betrachtet. Im Seminar soll das Thema gleichzeitig aus psychologischer (Stereotype, Vorurteile, Einstellungen etc.) als auch soziologischer Perspektive (Alternsnormen und -rollen, "Diskurse" und "Semantiken" des Alterns, Masken des Alterns etc.) analysiert werden.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBa, D1-HSuF, ASG-H7

06698 Bildung und das lange Leben

Dozent: Karl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Die inhaltliche Kombination "Bildung" und die "Formierung einer alternden Gesellschaft" erweist sich als eine sehr attraktive und innovative Themenstellung, weil hier zwei gesellschaftliche Megathemen zusammen geführt werden, die nur selten in einem gemeinsamen Kontext auftauchen. Das Seminar greift auf der einen Seite die stetige Medialisierung unserer Lebenswelt sowie die kontinuierliche Zunahme des E-Learning-Angebots im Weiterbildungsbereich auf und auf der anderen Seite den rapide wachsenden Anteil älterer Bürger und den damit verbundenen Tatbestand der Zunahme älterer Bevölkerungsgruppen in den Bildungs- und Kulturinstitutionen. Das Seminar kooperiert mit der an der J.W. Goethe-Universität Frankfurt stattfindenden Veranstaltung "Vom User zum Macher - E-Learning mit WebCT. Die Entwicklung didaktischer Konzepte für die Altenbildung". Die Inhalte der Veranstaltungen stellen eine Kombination aus der Vermittlung praktischen Anwenderwissens (Konzeption und Umgang mit Lernplattformen und einem OnlineModul) und Themenkomplexen der sozialen Gerontologie dar und behandeln die Generationsbeziehungen und die Bildung in der alternden Gesellschaft. Durch die Kooperation beider Universitäten erfahren die Frankfurter Vorarbeiten inhaltlich eine Weitung hin zur Sozialen Gerontologie, ebenso erfahren die Kasseler Vorarbeiten eine Weitung hin zur Erwachsenenbildung. Unmittelbares Ziel des Projekts ist es, den Studierenden neben erwachsenenpädagogischen und gerontologischen Lehrinhalten die kompetente Anwendung von E-Learning in der Lehre (hier insbesondere Lernplattformen) zu vermitteln und so ein unmittelbares Praxiswerkzeug an die Hand zu geben. Schon heute zeigt sich, dass Universitätsabgänger mit praktischen Erfahrungen mit E-Learning Vorteile auf dem Arbeitsmarkt haben. Neben dem praktischen Umgang mit neuen Lehr- und Lernmedien muss auch das Wissen über die Lernfähigkeit, den Bildungsanspruch und die Grenzen und Möglichkeiten der Klientel berücksichtigt werden.

Bemerkung: D1-HBd, D1-HKa, D2-SBKo

06707 Einführung in die Elementarpädagogik

Dozent: Ledesma

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:30 - 18:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Wesentlicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit in Kindertagesstätten ist die Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder. Fragen, die sich aus der praktischen Umsetzung dieses Auftrages ergeben, werden Gegenstand dieses Seminars sein. Dabei handelt es sich vorwiegend um die Bereiche: - Erziehung- und Bildungsziele - Konzeptionsentwicklung - Qualitätsmanagement Von theoretischen Ansätzen der Elementarpädagogik ausgehend, sollen Bezüge zur Praxis in Kasseler Kindertagesstätten mit ihren sozialen Besonderheiten hergestellt werden.

Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bemerkung: D1-HBa, D1-HBb

06709 Einführung ins Theater der Unterdrückten

Dozent: Wiegand

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- VB: Mo. 18.04.05, 14:00 Uhr, Raum 1219, AB 10; Termine: Fr. 22.04 - So. 24.04.05, Raum 1214, AB 10, Beginn 14.00 Uhr

Kommentar: Theater als Selbsterfahrung und Experiment ist Bewegung, Unbekanntes an sich und anderen entdecken, Altvertrautes in Frage stellen, Grenzen ziehen, aber auch sich entgrenzen, Zuhören, Loslassen, Kind sein, Spannungsaufbau, Komik und natürlich Lachen. Das Theater der Unterdrückten vereinigt all dies in sich und vieles mehr, es ist eine Mischung aus Selbsterfahrung, Kunst sowie sozialem/politischem Probehandeln. Die TeilnehmerInnen erfahren die Grundzüge dieser dynamischen und emanzipatorischen Theatermethode, u.a. Bilder- und Forumtheatertechniken. Fragen werden auch sein, wie bestimmte Methoden im sozial-pädagogischen Alltag umgesetzt werden können.

Literatur: Dr. Helmut Wiegand, Die Entwicklung des Theaters der Unterdrückten, seit Beginn der achtziger Jahre, ibidem-Verlag

Bemerkung: D1-HBd, D1-HBc

06710 Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendarbeit

Dozent: Birkhahn

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 AB 10, R 3219

Kommentar: Anhand praktischer Beispiele aus Kasseler Stadtteilen werden Methoden, Raster und Instrumente für eine sozialraumorientierte Kinder- und Jugendarbeit dargestellt, erklärt und erprobt. Dabei wird es ebenso um die Analyse/Untersuchung des Sozialraumes gehen (welche Ressourcen gibt es im Sozialraum, die Kinder und Jugendliche nutzen) wie auch um die Recherche von "Fahrplänen" und Bedarfen von Kindern und Jugendlichen, um daraus exemplarisch Schlussfolgerungen für Freizeit- und Bildungsangebote abzuleiten.

Bemerkung: D1-HBb, D1-HBc

06723 AG-Fallanalyse

Dozent: Lübke

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:30 AB 10, R 3219

Kommentar: In diesem Seminar geht es um die Praxis des narrativen Interviews. Diese Veranstaltung ist fortlaufend und die AG arbeitet nach den Prinzipien einer Forschungswerkstatt: Studierende haben die Möglichkeit eigenes Datenmaterial (narrative Interviews) einzubringen und fallanalytisch in dieser Lerngruppe zu bearbeiten. Die Arbeitsschwerpunkte beziehen sich im weitesten Sinn auf den Bereich "Körper-Behinderung". Da Studierende ihreigenes Datenmaterial einbringen, können die einzelnen Themenschwerpunkte erst in der ersten Sitzung festgelegt werden. Wenn kein studentisches Datenmaterial vorliegen sollte, wird auf das Datenmaterial der Dozentin zurückgegriffen. Vorausgesetzt wird eine aktive und regelmäßige Teilnahme sowie die Bereitschaft im Laufe des Semesters ein Interview zu führen.

Literatur: Literaturliste: Strauss, A.: Grundlagen der qualitativen Sozialforschung, München 1994 Jakob, G./H. von Wensierski(Hrsg.): Rekonstruktive Sozialpädagogik, Weinheim 1997

Bemerkung: D1-HKd, D1-HKa, D1-HBa, D2-KEm, ASU-H4

06725 Das macht Sinn

Dozent: Lübke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: In dieser Veranstaltung geht es um die sinnliche Wahrnehmung und deren Bedeutung für die kindliche Entwicklung. Nach einer allgemeinen Einführung in den Zusammenhang von Bewegung und Wahrnehmung werden pädagogisch/therapeutische Konzepte behandelt, die sich mit dem Lernen über den Körper und die Sinne befassen. Dabei handelt es sich um Ansätze wie sie in der pädagogischen Frühförderung von behinderten Kindern Anwendung finden, z.B. Konduktive Förderung, Basale Stimulation, Feldenkrais-Methode, Sensorische Integration. Das Seminar findet kompakt an drei Wochenenden statt. Ein Vorbesprechungstermin wird zu Beginn des Semesters per Aushang bekannt gegeben. Aufgrund des Anteils von praktischen Übungen ist eine Teilnehmerbegrenzung notwendig.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBd, D1-HBa

06737 Psychologische Interpretation von Dramen

Dozent: Rumpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1309

Kommentar: Folgende Dramen von Friedrich Schiller werden bzgl. ihrer psychologischen Konfliktodynamik interpretiert. Kabale und Liebe, Maria Stuart, Don Carlos, Die Jungfrau von Orléans.

Literatur: Literaturliste: Friedrich Schillers Werke Einführende Literatur für den psychologische Interpretation: Verena Kast: "Paare", Olten 1989 Jürg Willi: "Die Zweierbeziehung", Hamburg 1975 Josef Rattner: "Psychologie und Pathologie des Liebeslebens". Frankfurt/Main 1981

Bemerkung: D1-HBa

06747 Beobachtungen zur Kindesentwicklung in der Familie

Dozent: Kipp

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 3218

Kommentar: Die "Beobachtung zur Kindesentwicklung", die ursprünglich ein Baustein in der klassischen Ausbildung für die psychoanalytische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist, soll hier als Lernfeld für den Bereich sozialpädagogischer und sozialtherapeutischer Familienhilfen genutzt werden. Der praktische Teil besteht darin, dass über einen längeren Zeitraum regelmäßig (wöchentlich oder vierzehntägig) die Familie mit einem Neugeborenen besucht wird, um in teilnehmender Beobachtung und als unaufdringlicher Gast die Entwicklung des Kindes und seinen Einfluss auf die Dynamik des Familienlebens zu verfolgen. Die Frage, wie die Teilnehmer eine Familie zur Beobachtung finden, ist Gegenstand der ersten Arbeitsphase des Seminars, in der die theoretische und praktische Vorbereitung auf die Beobachtung geleistet werden soll. Der weitere Verlauf des Seminars wird der fallbezogenen Reflexion und Selbstreflexion der Erfahrungen aus den Familienbesuchen dienen. In Verbindung damit wird von den Teilnehmern das Durcharbeiten der empfohlenen Lektüre erwartet. Der Besuch des Seminars ist nur als längerfristige (2-semesterige) Teilnahme sinnvoll.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HBd, D1-HSTc, D1-Vd, D2-STTh

06754 Kreative Möglichkeiten in der Sozialen Arbeit (Fortsetzungsveranstaltung WS 2004/05)

Dozent: Leuze

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Spielen, spontanes Ausprobieren, der Phantasie freien Lauf lassen, sind Erfahrungen aus der Kindheit. Die Einschränkungen und Beschneidungen im Laufe des Sozialisationsprozesses und des Erwachsenwerdens sind jedem bekannt. Die Frage ist, was wir als Schatten oder als Geschenk (Gabe) an spielerischen und kreativen Möglichkeiten zurücklassen. Laufen wir dadurch Gefahr, etwas Wesentliches in uns zu verspielen, um nach außen angepaßt zu funktionieren und scheinbar zielorientiert lebens- und berufsfähig zu sein? Erfahrungsgemäß rumort der innere Dämon, die Kraft in uns weiter. Diese wahrzunehmen, ihr Raum zu geben, sprich: auf unsere Spontaneität, unsere Phantasie und kreativen Fähigkeiten zu achten, braucht Aufmerksamkeit und eine spezielle Sorgfalt, egal in welcher Lebensphase wir uns bewegen. In diesem Seminar fungiere ich als Animator und Mediator, spielerisch in praktischen Übungen bei den TeilnehmerInnen das jeweils eigene, spezifisch kreative Potential herauszulocken, vielleicht verlorene Fäden wieder aufzunehmen, sowie den Transfer auf das intendierte soziale Arbeitsfeld ausloten. Lernziele: Aufspüren der kreativen Fähigkeiten durch spielerische Übungen (bildnerisch, plastisch, tänzerisch, szenisch, poetisch, musikalisch), Wahrnehmen und Umsetzen von Impulsen, Intuition, Imagination und Inspiration, Möglichkeiten und Formen der Umsetzung in der Sozialen Arbeit.

Bemerkung: Termine: Fr. 17.06.2005, 14.00-19.00 Uhr; Fr. 24.06.2005, 14.00-19.00 Uhr, Sa. 25.06.2005, 12.00-17.00 Uhr, Fr. 01.07.2005, 14.00-19.00 Uhr, Sa. 02.07.2005, 12.00-17.00 Uhr, Raum 0422, Diagonale 9 D1-HSTa, D1-HBc, D1-HKc, D1-HSuF

06767 Neuere Entwicklungen in den erzieherischen Hilfen

Dozent: Marthaler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Kommentar: Die Hilfen zur Erziehung bilden ein zentrales Element der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe. Die Paragraphen 27 bis 36 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes stellen sich seit der Einführung des Gesetzes Anfang der 90er Jahre als versäultes Leistungsangebot dar. Diese Leistungsangebote stehen unter hohem Veränderungsdruck # aus unterschiedlichen Richtungen und Interessen heraus. Anhand einiger ausgewählter Diskurse (Sozialraumorientierung, Qualitätssicherung, Entwicklungen in der Hilfeplanung, Flexible/Integrierte Hilfen) soll ein Einblick in die neueren Entwicklungen in den Erzieherischen Hilfen erarbeitet werden. Eine hohe Bereitschaft zur Lektüre und zur Übernahme von Referaten wird bei der Teilnahme am Seminar vorausgesetzt.

Literatur: Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd, D1-HSb

06768 Familiäre Lebensformen und Soziale Arbeit

Dozent: Schurian-Bremecker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1214

Kommentar: In der modernen Gesellschaft ist die Kernfamilie, d.h. Vater, Mutter und Kinder, der typische soziale Ort nicht nur der Geburt, sondern auch der primären Sozialisation und Enkulturation. Die Kernfamilie ist eine kleine überschaubare Gruppe mit besonders einfacher Beziehungsstruktur, gleichwohl großer innerer Differenziertheit, mit hoher Intensität der Beziehungen, mit großer Intimität und hohem Vertrauens- und Solidaritätsniveau, infolgedessen großer Prägungskraft und Konsistenz. Sie vermittelt gesellschaftliche Werte, bewahrt aber dennoch als sozialer Raum eine sozio-kulturelle Unabhängigkeit und Eigendynamik. Für die Persönlichkeitsentwicklung eines Menschen ist die Familie äußerst wichtig. Die Familie ist eine historisch determinierte Sozialform, die durch die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Gegebenheiten einer Gesellschaft bestimmt wird. Durch eine Vielzahl gesellschaftlicher Faktoren ist gegenwärtig eine Veränderung der bisherigen Form der Kernfamilie festzustellen. Auch wenn die Familie heute anders aussieht als vor Jahrzehnten noch und wenn sie manche der Funktionen eingebüßt hat, die sie früher einmal besaß, leben wir nicht in einer Zeit des Untergangs der Familie: Im Gegenteil konstatieren manche Forscher einen Trend zur Familie. Im Seminar nun wollen wir zunächst das heutige Erscheinungsbild der Familie detailliert untersuchen, um darauf aufbauend die Wechselbeziehungen zwischen Sozialer Arbeit und Familie zu thematisieren. Dies bedeutet sowohl eine Darstellung ausgewählter Beispiele der am Modell der Familie orientierten öffentlichen Erziehung als auch die Vorstellung praktischer sozialarbeiterischer Arbeit in und mit Familien.

06795 Einführung in die Waldorfpädagogik am Beispiel der Arbeit mit erziehungsschwierigen Kindern und Jugendlichen

Dozent: Seifert-Sossalla

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Aus der Praxis der Arbeit mit erziehungsschwierigen Kindern und Jugendlichen in der Kasseler Jean-Paul-Schule wird das Problem der Erziehungshilfearbeit ausgeleuchtet und es werden Elemente der Waldorfpädagogik vorgestellt. Der Verein Jean-Paul-Schule Kassel e.V. ist Träger einer Schule für Lern- und Erziehungshilfe, einer Tagesgruppe und eines Kindergartens. Die drei Einrichtungen orientieren sich an der Waldorfpädagogik. Das Seminar wird sich mit folgenden Fragestellungen beschäftigen: - Warum werden Kinder erziehungshilfebedürftig? - Was hilft diesen Kindern? - Was müssen Erziehende mitbringen bzw. entwickeln? Ein grober Einblick in das komplexe Feld der Waldorfpädagogik wird erarbeitet. Lernziel ist eine Vorstellung von der Arbeit im Erziehungshilfebereich

Literatur: Eckhard und Heidrun Schiffer: Nachdenken über Zappelphilipp, Beltz Taschenbücher Bd. 844
Johannes Kiersch: Die Waldorfpädagogik. Verlag Freies Geistesleben, 1997, ISBN 3-7725-1247-X Köhler, Henning: Schwierige Kinder gibt es nicht, Freies Geistesleben ISBN: 3772512402

Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd

06648 Grundlagen, Bedingungen und Problembereiche weiblicher Entwicklung III

Dozent: Bahr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1305

Kommentar: Dieses Seminar ist nur offen für Frauen aus meinem BPS I Begleitseminar Mädchen und Frauenarbeit. Die Grundlagen und Bedingungen der weiblichen Sozialisation in unserer Gesellschaft werden untersucht. Dabei wird besonders auf die wichtigsten psychischen und psychosozialen Entwicklungsmomente und Problembereiche (z.B. Pubertät, Mutterwerden oder Wechseljahre) Betonung gelegt. Genauere Arbeitsbereiche werden mit den Teilnehmerinnen besprochen und werden zum großen Teil durch die Arbeitsbereiche der BPS I Praxisstellen bestimmt.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBa, D1-HBd, D1-HSTa

06650 Mehrgenerationenperspektive in der Sozialarbeit/Sozialpädagogik

Dozent: Bahr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- Das Seminar ist geschlossen

Kommentar: Die Bedeutung von intergenerationellen Zusammenhängen beim Verstehen von sozialen und individuellen Problemen wird zunehmend in der sozialen Arbeit realisiert. Hintergrund hierfür sind Praxiserfahrungen wie auch Forschungsergebnisse, die zeigen, inwieweit Interventions-Strategien zu kurz greifen können, wenn sie den familiären Kontext der AdressatInnen Sozialer Arbeit unberücksichtigt lassen. In diesem Seminar werden wir uns zunächst mit der Familien- und Lebensgeschichte der TeilnehmerInnen beschäftigen und im nächsten Schritt die hier gemachten Erfahrungen bzw. aufgezeigten Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für die soziale Praxis diskutieren. Von den TeilnehmerInnen wird folglich die Bereitschaft erwartet, sich mit ihrer Familie(ngeschichte) auseinanderzusetzen.

Bemerkung: D1-HKd, D1-HSTc, D1-HSuF

06657 Gesundheitstheorie

Dozent: Göckenjan

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 3218

Kommentar: Theorien über Gesundheit und Krankheit sind überall und zu allem präsent. Es gibt keinen Lebensbereich, keine Tätigkeit, kaum Gegenstände der Objektwelt, die nicht in irgendeiner Weise mit Gesundheit und Krankheit in Verbindung gebracht werden können. Gesundheit ist eines der Generalthemen unserer Existenz. Diese Veranstaltung ist als Lektürekurs vorgesehen, ausgewählte Texte sollen gelesen und diskutiert werden.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HKb, D1-HSTa

06658 Krankenhaus-Soziologie - Einführung in die Medizingeschichte

Dozent: Göckenjan

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 3219

Kommentar: Vorstellungen von Gesundheit, Krankheit und medizinischem Hilfebedarf, wie genauso medizinisches Wissen und die Formen der Institutionen in denen Medizin angewandt wird, haben Geschichte. Diese Geschichte ist auf ganz unterschiedliche Weise noch mit der heutigen Gesundheitspolitik verbunden: Mal als ihre verdrängte oder rationalisierte Geschichte, meist aber als ihre Erfolgs- und Zivilisationsgeschichte, die sich dann ganz selbstverständlich in die Zukunft fortschreibt. In dieser Veranstaltung werden wichtige Entwicklungslinien und Denkstile der Medizin und der Krankenversorgung im Rahmen von Ideen- und Sozialgeschichte erarbeitet. Die Geschichte des Krankenhauses wird einen Schwerpunkt darstellen.

Bemerkung: D1-HKb, D1-HKa, D1-HSTb

06686 Psychoanalytische Grundkonzepte:Narzissmus und Objektbeziehung

Dozent: Oberhoff

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Narzissmus wird gemeinhin als Selbstliebe und Ich-Bezogenheit verstanden. Aber wie Altmeyer

anmerkt: "Nicht einmal im Narzissmus sind wir ganz wir selbst". Deshalb wollen wir in diesem Seminar einmal dem Zusammenhang von Narzissmus und Objektbeziehung nachgehen und uns mit diesbezüglich relevanten Konzepten von Kohut, Winnicott und Altmeyer auseinandersetzen. Referatsthemen können beim Seminarleiter erfragt werden.

Literatur: Altmeyer, Martin (2000): Narzissmus und Objekt. Vandenhoeck & Ruprecht Winnicott, Donald W. (1974): Reifungsprozesse und fördernde Umwelt. S. Fischer Kohut, Heinz (1976): Narzissmus. Suhrkamp Siegel, Allen M. (2000): Einführung in die Selbstpsychologie. Kohlhammer

Bemerkung: Termine: Fr.17.06. - So.19.06.2005, Raum 1214, AB 10, Beginn 16:00 Uhr Die Teilnehmerliste wird bei Frau Condado geführt.

06690 Gerontopsychiatrie I

Dozent: Hirsch

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

- kompakt

Kommentar: Einführung und Grundlagen der Gerontopsychiatrie: - Entwicklung im Lebenszyklus - Beziehungsfelder - Psychosoziale und psychosomatische Sicht des Alterns - Ganzheitliche Sichtweise - Normalität - Allgemeine Aspekte der Psychopharmakologie - Spezifität und Interdisziplinarität der Gerontopsychiatrie - Übersicht über psychische Störungen im Alter

Bemerkung: ASG-S 1, ASG-H 6, ASG-H 5, ASG-E 6, D1-HSTc, D2-STTh

06721 Symbolbildung - symbolische Wirklichkeit Aspekte der frühkindlichen Entwicklung

Dozent: Winter-Heider

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 11:30 NP 4, R. 1213

Kommentar: Wie ein Kind die Welt entdeckt und welche Beziehungen es zu seiner Umwelt aufnehmen wird, ist wesentlich gebunden an Prozesse der Symbolbildung, da die Dinge nicht direkt und unmittelbar aufgenommen werden, sondern über sich entwickelnde Vorstellungen Bedeutung gewinnen. Aus Sicht verschiedener psychoanalytischer Theorien gibt es unterschiedliche Zugänge zu diesem Bereich der frühen Kreativität, der auch Überschneidungen aufweist mit künstlerischen Aktivitäten bzw. Grundlagen dafür bildet. Eine besondere Rolle spielt hierbei die Sprache als kulturell verankerte Vermittlung der Wirklichkeit. Die theoretischen Grundlagen werden durch praktische Beispiele aus verschiedenen Bereichen ergänzt. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur Rezeption wissenschaftlicher Texte.

Literatur: Literaturliste: D.W. Winnicott: Vom Spiel zur Kreativität.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HSTc, D2-STTh

06729 Emotionspsychologie

Dozent: Nellessen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 KW 3, HS 0117

Kommentar: Gefühle und Emotionen sind ständige Begleiter menschlichen Handelns und Erlebens. Sie steuern unsere Aufmerksamkeit, entscheiden über das Fortsetzen und Beenden von Handlungen, haben Widerfahrnischarakter, der uns mal gelegen kommt, mal aufs Äußerste irritiert. Diesen Aspekten werden wir ebenso nachgehen, wie der Frage, woher Gefühle kommen, wie sie entstehen, erlernt, verlernt werden, wie sie sich im Laufe der Phylo- bzw. Ontogenese verändern, wie sich unser Gefühlshaushalt auf die Moderne einzustellen versucht. All dies wird gleichermaßen auf die private Lebensgestaltung wie auf das professionelle Handeln als Sozialarbeiter/Sozialpädagoge bezogen. In diesem Semester wird es dabei schwerpunktmäßig um die Sinne und Sinnesfunktionen, um Wahrnehmung, insbesondere Personenwahrnehmung gehen.

Bemerkung: Leistungserwerb: Teilnahme an der Klausur zum Ende des SS 2005. D1-HSuF, D1-HKa, D1-HSTa, D1-Vb

06735 Therapie-Konzepte

Dozent: Rumpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Es werden die wichtigsten Konzepte psychologischer Therapien in ihren Grundzügen und theoretischen Grundlagen vorgestellt, u.a. die Psychoanalyse, die analytische Psychologie von C.G. Jung, die Verhaltenstherapie, körpertherapeutische und kunsttherapeutische Verfahren.

Literatur: Erhard, S.: Tiefenpsychologie. Eine Einführung. Stuttgart 1986 Mertens, W.: Einführung in die psychoanalytische Therapie Federspiel, K. u. Karger, J.: Kursbuch Seele, Köln 1996

06736 Psychologische Interpretation von Märchen

Dozent: Rumpf

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1309

Kommentar: Märchen eignen sich für die Analyse von psychologischem Entwicklungsgeschehen und menschlichen Konflikten. Es werden Märchen der Gebrüder Grimm interpretiert. Als Grundlage dient die Analytische Psychologie von C.G. Jung.

Literatur: Literaturliste: C. G. Jung: Der Mensch und seine Symbole. Olten 1986 Zahlreiche Bücher über Märcheninterpretationen aus den letzten 10 Jahren von folgenden Autoren: Verena Kast, Ingrid Riedel, Hans Jellouschek, Rosemarie Bog und Hans Dieckmann

Bemerkung: D1-HSTa

06738 Exkursion nach antiken christlichen Stätten in Rom

Dozent: Rumpf

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Es ist eine Fahrt nach Rom für ungefähr fünf Tage geplant, Kosten für Übernachtung und Verpflegung einschließlich Flugreise ca. 400,- Euro. Der genaue Termin wird noch mitgeteilt. Wir werden antike Stätten der Christenheit aufsuchen, u.a. die Katakomben, die Basilika des Konstantin, die Basilika St. Johann im Lateran, das Baptisterium neben der Lateran-Kirche. Sa. Podenziana, SS. Cosma e Damiano und das Pantheon. Persönliche Anfrage in meiner Sprechstunde Fr. 13.00-16.00 Uhr Termin: Juni 2005

Literatur: Literaturliste: Anton Henzer und Karl Ipsen: Kunstzentren Italiens. Bayreuth 1975 Friedrich Gerke: Spätantike und frühes Christentum. Zürich 1967 Pierre du Bourguet: Art Paléochrétien. Paris 1970

Bemerkung: D1-HSuF, D1-HSTc

06739 Antikes Drama und Psychoanalyse: Der Ödipus des Sophokles und der Ödipus Freuds

Dozent: Ohlmeier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1215

Kommentar: Die Psychoanalyse hat als wissenschaftliche Theorie (Persönlichkeits-, Entwicklungs- und Konflikttheorie) und als klinisch-therapeutische Praxeologie in systematischer Form Themen- und Konfliktkonstellationen wieder aufgenommen und reaktualisiert, die bereits in den frühesten Zeugnissen der europäischen Literatur gestaltet worden sind, insbesondere im antiken (attischen) Drama. Diesem "zweiphasigen Ansatz" der Darstellung und Erforschung unbewußt determinierter psychischer Konflikte und Strukturbildungen gilt die Aufmerksamkeit des hier angekündigten Seminars. Es soll herausgearbeitet werden, welche Veränderungen und Wandlungen - und welche abwehrbedingten "Ausblendungen" - die antiken Gestaltungen der Vater-Sohn-Beziehung, der Mutterschaft, der psychotischen und psychosomatischen Symptombildungen u.a. in der modernen psychoanalytischen Auffassung erfahren haben, und ob wir durch das Studium der antiken Zeugnisse - im Sinne eines ethnopsychanalytischen Ansatzes - kulturübergreifende Grundkonstellationen des Psychischen finden können.

Literatur: Literatur wird im Seminar fortlaufend angegeben. Die einschlägigen griechischen Tragödiendtexte (Aischylos, Sophokles, Euripides) sind in deutscher Übersetzung als Reclam-Ausgaben leicht zu erhalten.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HSTd

06741 AufbauSeminar Soziotherapie

Dozent: Porsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 NP 3, R 0212

Kommentar: In diesem Seminar vertiefen die StudentInnen die Basiskompetenz, Erstkontakt, Entwicklung von Compliance, prozessuale Diagnostik, Zielformulierung, u.a. Auch in diesem Seminar sind die StudentInnen zu einer ansatzweisen Selbsterfahrung bereit.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HSTb, D1-HSTd

06742 "Ich ist ein Anderer" Psychodynamische Wege des Verstehens

Dozent: Warsitz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 AB 8, R 0113

Kommentar: Die therapeutische Perspektive einer Begegnung mit dem Anderen, mit dem Mitmenschen, dem Klienten oder dem Patienten, folgt unterschiedlichen, z.T. widersprüchlichen Wegen des Verstehens und Erklärens von intersubjektiven Interaktionsformen. Verhaltensbeobachtende, introspektive, empathische u.a. Wege zum Anderen werden methodisch beschrieben, wissenschaftlich begründet und therapeutisch-praktisch angewendet. In diesem Seminar sollen unterschiedliche Perspektiven und Methoden des Selbst- und Fremdverstehens, die für die soziale Therapie als eine praktische Wissenschaft relevant sind, untersucht werden, die von der Verhaltenstherapie bis zur Psychoanalyse und deren verschiedenen Disziplinen, von der Einzel- bis zur Gruppentherapie reichen, untersucht werden.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HSTc, D2-STKo, D2-STTh

06743 Zur Kritik der ethischen Gewalt

Dozent: Warsitz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 13:30 NP 1, R 1306 14täglich

Kommentar: Ethik und Anthropologie untersuchen die Verständigungsformen und -regeln der sozialen Matrix des "symbolischen Wesens" Mensch. Dabei spielen nicht nur gelingende Interaktionserfahrungen, sondern auch die missglückenden, destruktiven Formen der "verfehlten Begegnung" mit dem Anderen eine konstitutive Rolle. Die "Dekonstruktion" der Ethik als Lehre von den gelingenden Sozialisationsformen im Sinne einer "Kritik der ethischen Gewalt" (Judith Butler) soll in diesem Seminar als Regulativ eines Diskurses gelesen werden, der die ethische Frage ("was soll ich tun?") zurückvermittelt zu den Verständigungsverhältnissen, aus denen das "Ich" als Subjekt und das Sollen als sein Objekt erst entspringen. Das vierstündige, vierzehntägige Seminar wird jeweils zweigeteilt durchgeführt mit einer Textlektüre - oder ethischen Fallreflexionsphasen, in der die theoretischen Überlegungen in praktischen Diskursen angewandt werden können.

Literatur: Literaturliste: Judith Butler: Kritik der ethischen Gewalt. Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main, Mai 2003

Bemerkung: D1-Vb, D1-HSTa, D2-STIV

06744 Praxisfelder: Sozialtherapeutische Fallreflexion (Balintgruppe) BPS I Begleitveranstaltung (Projektbegleitveranstaltung)

Dozent: Warsitz / Winter-Heider
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:45 - 18:15 NP 3, R 0212

Kommentar: Die Balintgruppe ist eine Form der fallbezogenen Gruppenselbstreflexion in den klinischen Behandlungsfeldern der sozialen Therapie. Die Teilnehmer reflektieren ihre Beratungsprozesse mit Hilfe der Methode des psychoanalytischen Verstehens (Balintmethode). Konflikthafte Entwicklungen der (sozial-)therapeutischen Beziehung werden mit Hilfe der Gruppenreflexion aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, woraus eine Vertiefung der Wahrnehmung unter Einbeziehung unbewusster dynamischer Prozesse möglich wird. Voraussetzung der Teilnahme an diesem Gruppenseminar ist eine fortlaufende Praxis in einem psychosozialen Arbeitsfeld, da eigene Behandlungsfälle in der Gruppe reflektiert werden. Eine Anmeldung in der Sprechstunde ist erforderlich, da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich ist.

Bemerkung: BPS, D1-HSTd, D2-STKo

06745 Sozialtherapeutisches Forschungskolloquium

Dozent: Warsitz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 3, R 0212

Kommentar: In diesem Diplomanden- und Promovenden-Seminar können Forschungsfragestellungen für Diplomarbeiten, Dissertationen und Forschungsarbeiten entwickelt, reflektiert und modifiziert werden. Für die Teilnahme bitte ich um Anmeldung in meiner Sprechstunde.

Bemerkung: D1-HSTc, D1-DS, D2-Co, D2-STTh

06747 Beobachtungen zur Kindesentwicklung in der Familie

Dozent: Kipp
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 3218

Kommentar: Die "Beobachtung zur Kindesentwicklung", die ursprünglich ein Baustein in der klassischen Ausbildung für die psychoanalytische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist, soll hier als Lernfeld für den Bereich sozialpädagogischer und sozialtherapeutischer Familienhilfen genutzt werden. Der praktische Teil besteht darin, dass über einen längeren Zeitraum regelmäßig (wöchentlich oder vierzehntägig) die Familie mit einem Neugeborenen besucht wird, um in teilnehmender Beobachtung und als unaufdringlicher Gast die Entwicklung des Kindes und seinen Einfluss auf die Dynamik des Familienlebens zu verfolgen. Die Frage, wie die Teilnehmer eine Familie zur Beobachtung finden, ist Gegenstand der ersten Arbeitsphase des Seminars, in der die theoretische und praktische Vorbereitung auf die Beobachtung geleistet werden soll. Der weitere Verlauf des Seminars wird der fallbezogenen Reflexion und Selbstreflexion der Erfahrungen aus den Familienbesuchen dienen. In Verbindung damit wird von den Teilnehmern das Durcharbeiten der empfohlenen Lektüre erwartet. Der Besuch des Seminars ist nur als längerfristige (2-semesterige) Teilnahme sinnvoll.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HBd, D1-HSTc, D1-Vd, D2-STTh

06750 Psychotraumatologie IV: Multiple Persönlichkeit/dissoziative Identitätsstörung - DBT II

Dozent: Sachsse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-tägig

Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 25.04.2005

Kommentar: Wenige Diagnosen werden so emotionalisiert und politisiert diskutiert wie diejenigen "multipler Persönlichkeit". Im Seminar wird die Geschichte dieser diagnostischen Sichtweise diskutiert und die Theoriebildungen, die dahinter stehen. In den 70er Jahren wurde die Diagnose neu "entdeckt" und bekam insbesondere in den USA politische und juristische Brisanz. In der Bundesrepublik verläuft die Diskussion wesentlich professioneller. Menschen, überwiegend Frauen, mit multipler Persönlichkeitsorganisation benötigen einen spezifischen Umgangstil und ein Verständnis für ihre Fähigkeiten und Schwierigkeiten. Auch in der Therapie haben sich bestimmte Strategien besonders bewährt. - In der zweiten Semesterhälfte wird wiederum eine kurze Lehrgruppe in dialektisch-behavioraler Therapie DBT durchgeführt.

Bemerkung: D1-HSTc, D2-STIV, D2-STKo

06751 Sozialpädagogische und sozialtherapeutische Arbeit mit schizophren erkrankten Menschen

Dozent: Arndt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1214

Kommentar: In diesem Seminar wird ein tiefenpsychologisches und psychotherapeutisches Verständnis des psychotischen Geschehens erarbeitet. Hierzu werden die Störungstheorien und Modelle, der Beziehungsaspekt in der Therapeut-Patient-Beziehung und die sozialpädagogische und sozialtherapeutische Alltags- und Lebensweltorientierung in einem sozialtherapeutischen Behandlungssatz im Überblick betrachtet. Ferner werden spezifische Handlungsansätze der sozialpädagogischen sowie sozialtherapeutischen Arbeitsweise und psychoedukative Elemente bei der Behandlung der schizophrenen Erkrankung vorgestellt und entwickelt. Hierzu wird im Rahmen des Seminars ein Studientag zur Fallarbeit angeboten.

Literatur: Bernardi, O., Psychiatrie mit offenen Türen, Stuttgart 2000 Böker, W., Brenner, H.D., Behandlung schizophrener Psychosen, Stuttgart 1997 Bosshard, M., Ebert, U.: Sozialarbeit und Sozialpädagogik in der Psychiatrie, Bonn 1999 Knuf, A., Seibert, U.: Selbstbefähigung fördern, Bonn 2001 Liebermann, R.P., u.a. (Hrsg.): Die Rehabilitation chronisch seelisch Kranker in der Psychiatrie, Bern 1994 Urbaniok, F.: Teamorientierte stationäre Behandlung in der Psychiatrie, Stuttgart 2000 Ausführliche Literaturliste zu Beginn des Seminars

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HSTc, D2-STKo, D2-STTh

06752 Familiendynamik und Familientherapie

Dozent: Beier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 17.06.2005

Ende: 19.06.2005

Kommentar: In diesem Seminar sollen Basiskonzepte zur Dynamik familiärer Systeme aus der Geschichte der Familientherapie vorgestellt und anhand von Fallbeispielen Interventionsformen unterschiedlicher Ansätze innerhalb dieses Forschungs- und Praxisfeldes (psychoanalytische, strukturelle, systemische) analysiert werden. Darüber hinaus werden Anwendungsfelder und übergreifende Potentiale systematischen Denkens im Handlungsbereich der Sozialarbeit/Sozialpädagogik diskutiert. Die Bereitschaft, Referate zu übernehmen, ebenso wie das Erscheinen zur Vorbesprechung sind verbindliche Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar.

Literatur: Empfohlene Literatur: v. Schlippe, A. Schweitzer, J. (1996): Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht Simon, F.B., Rech-Simon, Ch. (1999): Zirkuläres Fragen. Systemische Therapie in Fallbeispielen, Heidelberg: Carl Auer Simon, F.B., Clement, U., Stierlin, H. (1999): Die Sprache der Familientherapie. Ein Vokabular, Stuttgart: Klett-Cotta Cierpka, M. (Hrsg.) (1995): Handbuch der Familiendiagnostik, Berlin, Heidelberg: Springer 2002 Ritscher, W. (2002): Systemische Modelle für die soziale Arbeit, Heidelberg: Carl Auer Systeme

Bemerkung: Vorbesprechung: Di. 03.05.2005, 13.00 Uhr, Raum 1219, AB 10 Kompakttermin: Fr. 17.06.2005, 16:00-20:00 Uhr, Sa. 18.06.2005, 10:00-16:00 Uhr, So. 19.06.2005, 10:00-16:00 Uhr, Raum 1309, AB 10 D1-HSTa, D1-HSTc, D2-STKo, D2-STTh

06753 Exkursion in die Psychiatrie

Dozent: Günther

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0409

Kommentar: Wie sieht es heute "in der Psychiatrie" aus? Im Seminar und auf Exkursionen erkunden wir die Psychiatrischen Kliniken mit ihren stationären, teilstationären und ambulanten Behandlungsangeboten in den Bereichen Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapien, Gerontopsychiatrie und Sucht. Je nach Interesse ist auch ein Besuch der Forensischen Psychiatrie möglich. Welche außerklinischen "komplementären" Angebote gibt es für psychisch Kranke? Was sind die Herausforderungen der Zukunft?

Bemerkung: Die genauen Termine der Exkursionen und Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben. Teilnehmerzahl: max. 25 D1-HSTb, D1-HSTd, D1-Vc, D2-STTh

06754 Kreative Möglichkeiten in der Sozialen Arbeit (Fortsetzungsveranstaltung WS 2004/05)

Dozent: Leuze

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Spielen, spontanes Ausprobieren, der Phantasie freien Lauf lassen, sind Erfahrungen aus der Kindheit. Die Einschränkungen und Beschneidungen im Laufe des Sozialisationsprozesses und des Erwachsenwerdens sind jedem bekannt. Die Frage ist, was wir als Schatten oder als Geschenk (Gabe) an spielerischen und kreativen Möglichkeiten zurücklassen. Laufen wir dadurch Gefahr, etwas Wesentliches in uns zu verspielen, um nach außen angepaßt zu funktionieren und scheinbar zielorientiert lebens- und berufsfähig zu sein? Erfahrungsgemäß rumort der innere Dämon, die Kraft in uns weiter. Diese wahrzunehmen, ihr Raum zu geben, sprich: auf unsere Spontaneität, unsere Phantasie und kreativen Fähigkeiten zu achten, braucht Aufmerksamkeit und eine spezielle Sorgfalt, egal in welcher Lebensphase wir uns bewegen. In diesem Seminar fungiere ich als Animator und Mediator, spielerisch in praktischen Übungen bei den TeilnehmerInnen das jeweils eigene, spezifisch kreative Potential herauszulocken, vielleicht verlorene Fäden wieder aufzunehmen, sowie den Transfer auf das intendierte soziale Arbeitsfeld ausloten. Lernziele: Aufspüren der kreativen Fähigkeiten durch spielerische Übungen (bildnerisch, plastisch, tänzerisch, szenisch, poetisch, musikalisch), Wahrnehmen und Umsetzen von Impulsen, Intuition, Imagination und Inspiration, Möglichkeiten und Formen der Umsetzung in der Sozialen Arbeit.

Bemerkung: Termine: Fr. 17.06.2005, 14.00-19.00 Uhr; Fr. 24.06.2005, 14.00-19.00 Uhr, Sa. 25.06.2005, 12.00-17.00 Uhr, Fr. 01.07.2005, 14.00-19.00 Uhr, Sa. 02.07.2005, 12.00-17.00 Uhr, Raum 0422, Diagonale 9 D1-HSTa, D1-HBc, D1-HKc, D1-HSuF

06755 Einführung in die psychosomatische Medizin - Funktionelle Störungen und klassische Psychosomatosen

Dozent: Schütz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Im Seminarstil sollen theoretische Hintergründe zu funktionellen psychosomatischen Störungen, wie auch den klassischen psychosomatischen Erkrankungen Asthma, Colitis u.a. erarbeitet werden. Fallbeispiele, Videodemonstrationen sollen den praktischen Zugang erleichtern, Anlaß zu reflexiver Gruppenarbeit sein und Entwicklung von sozialtherapeutischen Handlungsstrategien.

Bemerkung: Kompakttermin: siehe Aushang D1-HSTa, D1-HSTb, D1-HSTc, D1-HSTd, D2-STIn

06756 Frauen-Beratungs-Kurs I

Dozent: Weißenfels-Zardo

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-
Kommentar: Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagoginnen finden sich immer wieder in Beratungssituationen unterschiedlichster Kontexte mit Frauen. Dieses Seminar bietet unter feministischer Perspektive einen Zugang zum personenzentrierten Ansatz (Carl Rogers) sowohl über Theoriereflexion als auch über selbständiges und begleitendes Beraten üben. Der erfolgreiche Abschluss des dreisemestrigen Kurses fördert die hilfreiche, die Selbstkompetenz der Klientin stärkende Beratungskompetenz der (zukünftigen) Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagoginnen.

Literatur: Schmidt, Peter F. (1989): Personal Begegnung - der personenzentrierte Ansatz in Psychotherapie, Beratung und Gruppenarbeit und Seelsorge, Würzburg

Bemerkung: Vorbesprechung: Do. 21.04.2005, 18.00-20.00 Uhr, Raum 1305, AB 10 Termine: Sa. 14.05., 28.05., 11.06., 09.07.2005, Raum 1305, AB 10 Teilnahme an der Vorbesprechung ist Bedingung. D1-HSTc, D1-HKa, D1-HSTd, D1-HSuF

06760 Arbeit mit Drogenabhängigen in der Region

Dozent: Schiewe

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-
Kommentar: Die Drogenhilfe umfasst, wie kaum ein anderer Träger, ein breites ausdifferenziertes Spektrum von sozialen Diensten und Einrichtungen angesiedelt zwischen den Polen stationär-ambulant, suchtmittelfrei-akzeptierende-aufsuchende-mit Kommstruktur, therapeutisch-pädagogisch, präventiv-kurativ; jugendliches-erwachsenes Klientel. Die Drogenhilfe wird ständig weiter entwickelt und unterliegt insbesondere durch den Umstand der Illegalität auf verschiedenen Ebenen politischen Einflüssen und gesellschaftlichem Wandel.

Literatur: Literatur: Gaspar, Mann, Rommelspacher (Hrsg.): Lehrbuch der Suchterkrankungen. Stuttgart 1999
Thomasius (Hrsg.): Psychotherapie der Suchterkrankungen. Stuttgart, New York 2000
Parnefjord: Das Drogentaschenbuch. 2. erweiterte Auflage, Stuttgart, New York 2000
Schneider, Ralf: Informationen zur Abhängigkeit von Alkohol und Medikamenten. 9. Aufl., München 1994
Miller, W.R., Rollnik, S.: Motivierende Gesprächsführung. Ein Konzept zur Beratung von Menschen mit Suchtproblemen. Freiburg: Lambertus, 1999
Suchttherapie, Prävention, Behandlung, wissenschaftliche Grundlagen. 1. Jahrgang 6/200, Thieme Verlag
Bollinger, Lorenz, Stöver, Heino (Hrsg.): Drogenpraxis, Drogenrecht, Drogenpolitik. handbuch für Drogenbenutzer, Eltern. 5. überarbeitete Auflage, Frankfurt/Main 2000, Fachhochschulverlag Schmidtbauer, Wolfgang, vom Scheidt, Jürgen: Handbuch der Rauschdrogen. 2. Aufl., München, Sept. 1998, Fischer

Bemerkung: Blockseminar: freitags von 9.30-13.00 Uhr, im Haus der Drogenhilfe, Infothek, Schillerstr. 2, Kassel
Termine: 15.04., 22.04, 03.06., 10.06., 17.06., 24.06.2005 D1-HKa, D1-HSTb, D1-HSTc

06763 Auch ohne Couch - Praxisfelder psychoanalytisch orientierter Beratung

Dozent: Ernst

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 19:30 AB 10, R 1214

Kommentar: Die Psychoanalyse bezieht ihre wesentlichen Erkenntnisse aus der Verbindung von "Forschen und Heilen" im klassischen psychoanalytischen Setting. Doch das gewonnene Wissen über psychische Entwicklungsprozesse und ihre Störungen, Interventionstechniken und insbesondere die Bedeutung der Arbeit in und an der Beziehung lässt sich auch "jenseits der Couch" in anderen personenbezogenen Dienstleistungsbereichen, also auch klassischen sozialarbeiterischen Tätigkeitsgebieten nutzbar machen. Im Seminar sollen in der ersten Hälfte des Semesters zusammenfassend die Grundlagen psychoanalytischer Beratung besprochen werden, bevor in der zweiten Semesterhälfte dann ausgewählte Praxisfelder sozialarbeiterischer Beratung im Hinblick auf die Möglichkeiten und Grenzen psychoanalytischer Ansätze als Referate von den Teilnehmern vorgestellt und diskutiert werden.

Literatur: Literatur und Referate zu Beginn des Semesters.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HSTc, D1-HSuF, D2-STKo

06765 Klinisch psychosomatisches Blockseminar

Dozent: Plassmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-
Kommentar: Interviews mit essgestörten PatientInnen, gemeinsames Herausarbeiten des emotionalen Belastungsmaterials und einer denkbaren therapeutischen Strategie. Termin: kompakt nach telefonischer Rücksprache mit dem Psychotherapeutischen Zentrum, 97980 Bad Mergentheim, Anmeldung: telefonisch unter: 07931-5316-302 Kosten: Unkostenbeitrag für Unterbringung und Verpflegung 50,- #.

Bemerkung: Termin: kompakt nach telefonischer Rücksprache mit dem Psychotherapeutischen Zentrum, 97980

Bad Mergentheim, Anmeldung: telefonisch unter: 07931-5316-302 Kosten: Unkostenbeitrag für Unterbringung und Verpflegung 50,- #. D1-HSTa, D1-HSTb

06766 Adoleszenz - Kriste und Chance

Dozent: Jany

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:30 - 10:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Die Seminarteilnehmer erhalten einen Überblick über psychoanalytische Adoleszenztheorien. Insbesondere wird das Konzept der Entwicklungsaufgaben erarbeitet und auf a) spezifische Phänomene (z.B. Agieren und Gewaltbereitschaft) und b) spezifische Störungsbilder (z.B. Essstörungen und selbstverletzendes Verhalten) angewandt. Die Teilnehmer sollen lernen, das Konzept der Entwicklungsaufgaben im Sinne eines diagnostischen Instruments zu verwenden. Damit werden jugendliche Entwicklungsverläufe einschätzbar. Sie sollen einen Einblick in die Psychodynamik jugendlichen Verhaltens gewinnen und Überlegungen anstellen hinsichtlich sozialpädagogischer und sozialtherapeutischer Handlungsmöglichkeiten. Methodisch werden selbstreflexive Übungen und die verschiedenen Formen der Textarbeit (Thesenpapier, gemeinsames Lesen und Diskutieren von Textpassagen, Referat) in Gruppen und Plenum eingesetzt.

Literatur: P. Blos: Adoleszenz, Stuttgart (Klett-Cotta), 1983 W. Bohleber (Hrsg.): Adoleszenz und Identität, Stuttgart (Verlag Internationale Psychoanalyse), 1996 E. Branik: Zum Umgang mit sich selbst schneidenden Jugendlichen im stationären Setting. In: Kinderanalyse 12. Jg., Heft 1, Januar 2004, Klett-Cotta, Stuttgart B. Gildert: Gewalt in der Adoleszenz - zwei Fallstudien über männliche jugendliche Messerstecher. In: Kinderanalyse, 10. Jg., Heft 3, September 2002, Klett-Cotta, Stuttgart U. Jongbloed-Schurig/A. Wolff (Hrsg.): Denn wir können die Kinder nach unserem Sinne nicht formen. Frankfurt/Main (Brandes u. Apsel Verlag), 1998 V. King: Der Körper als Austragungsort adoleszenter Konflikte. In: AKJP, 34. Jg., Heft 119, 3/2003, Brandes u. Apsel, Frankfurt/Main

Bemerkung: D1-HStc, D1-HKa

06772 Praxis der Fallanalyse - Forschungswerkstatt

Dozent: Messing / Fischer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- siehe Aushang

Kommentar: Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses. Nach der Einführung in Datenerhebung (narratives Interview) und die Analysetechniken im vorangegangenen Wintersemester werden im Sommersemester eigene Materialien der TeilnehmerInnen ausgewertet.

Bemerkung: D1-HKd, ASU-H4, D1-HSTc, D2-KEm, D2-STlv

06774 BPS-Auswertungsveranstaltung

Dozent: Rumpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 8, R 0112

Kommentar: In diesem Seminar werden Fallberichte aus der Projektarbeit der Studenten besprochen. Außerdem werden ausgewählte Themen aus der Arbeit des Projektes "Spiritualität und Therapie" diskutiert.

Bemerkung: D1-HSTd

06797 Einige Grundlagen der psychoanalytischen Krankheitslehre

Dozent: Lahme-Gronastaj

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- siehe Aushang

Kommentar: Im Zentrum des Seminars, das als Blockveranstaltung gegen Semesterende durchgeführt werden soll, wird die allgemeine und die differentielle Neurosenlehre stehen. Dabei sollen auch die Voraussetzungen für eine Abgrenzung neurotischer Störungen von Persönlichkeitsstörungen, Psychosen und psychosomatischen Erkrankungen in den Grundzügen erarbeitet werden. Allen Studierenden, die einen Schein erwerben möchten, wird dringend empfohlen, an der Einführungsveranstaltung am Mittwoch, dem 11. Mai 2005, von 18.00-20.00 Uhr, Raum 0207, Nora-Platiel-Str. 6 teilzunehmen: Hier werden die Themen und die Literatur vorgestellt und die Referate für die Blockveranstaltung vergeben, Ort und Zeit der Blockveranstaltung bekanntgegeben (siehe dazu auch Aushang zu Beginn des Semesters).

Literatur: Literaturempfehlung: Sigmund Freud (1917): Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse, III. Teil: Allgemeine Neurosenlehre. Studienausgabe Band I, S. 245-445 Stavros Mentzos (1982): Neurotische Konfliktverarbeitung. Einführung in die psychoanalytische Neurosenlehre unter Berücksichtigung neuer Perspektiven. Frankfurt am Main : Fischer Taschenbuch Verlag 1987 Erweiterte Literaturliste in der

Einführungsveranstaltung am 11. Mai 2005, von 18.00 - 20.00 Uhr.

Bemerkung: D1-HSTa, D2-STTh

06798 "Humanismus" als Leitmotiv sozialen Handelns. Von der "Entdeckung des Menschen" zur Forderung der Menschenrechte - eine Genealogie mit Folgen für die Praxis

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Grundlage des Seminars ist die genealogische Betrachtung der Idee des Menschen als Ausgang der Moderne im 17. Jahrhundert mit Folgen für Wissenschaft, Politik und Selbstverständnis des menschlichen Subjekts. Aus dem Wandel des Selbstverständnisses resultiert auch eine Veränderung der sozialen Beziehungen, ihrer Darstellung und ihrer Organisation. Das Seminar wird sich auch der Frage stellen, welche Perspektiven sich daraus für die sozialpolitische Zukunft ergeben.

Literatur: Literatur u.a. Arendt, Foucault, Fukuyama

Bemerkung: D1-Va, D1-HSTa

06799 Das Spiel und das Spielen. Bildungs- und Entwicklungsgeschichte bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- AB 10, R 1219

Beginn: 11.06.2005

Ende: 12.06.2005

Kommentar: Das Spiel als einen Ausgangspunkt menschlicher Kultur zu verstehen hat lange Tradition, die sich im Widerspruch zur zweckgebundenen Einordnung des Einzelnen und der Gemeinschaft versteht. Der ästhetische Sinn bei Schiller, der Entwicklungsraum bei dem Kindertherapeuten Winnicott oder der Ausgang des Weltverstehens bei Gadamer bilden Knotenpunkte für ein anderes Verständnis von der Entwicklung des Menschen als Individuum und als Gattung. Spielen ist Bildung und Bildungsprozesse entwickeln sich oft spielerisch. Das läßt sich bei Kindern ebenso nachvollziehen wie bei den Entwicklungsprozessen Erwachsener. Vorbesprechung: Do. 21. 04.2005, um 19.00 Uhr, Raum 1219, A-Bode-Str. 10 Kompakttermin: Sa. 11. 06. 2005, Beginn: 10.00 Uhr und So. 12. 06. 2005, Ende nach Absprache, Raum 1219, A-Bode-Str. 10

Literatur: Literatur u.a.: Schiller, Huizinga, Winnicott, Fink, Gadamer

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HKa

Diplom I - Hauptstudium Schwerpunkt Sozialplanung und Administration

06616 Sozialmanagement I: Öffentliche Verwaltung und deren Veränderung

Dozent: Ortmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:30 - 10:00 AB 12, HS V

Kommentar: In dieser Vorlesung sollen die Grundstrukturen und die Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung dargestellt werden und es soll der Frage nachgegangen werden, wie der Sozialarbeiter in dieser Verwaltung eingebunden ist und wie sein Handeln durch die formalisierten Arbeitsformen der Verwaltung beeinflusst wird. Diese Veranstaltung ist der Beginn eines drei-semestrigen Zyklus über die Veränderung der öffentlichen Verwaltung hin

Literatur: Ortmann, F., Öffentliche Verwaltung und Sozialarbeit, Weinheim-München 1994.

Bemerkung: D1-HSa, D1-HSc

06620 Verhältnis öffentliche/private Träger

Dozent: Flickinger

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Das lange Zeit im sozialpolitischen Feld vorherrschende Subsidiaritätsprinzip ist durch neue Kooperationsformen zwischen öffentlichen und privaten Dienstleistern sowie durch die liberale Übertragung staatlicher Aufgaben in private, und damit marktförmige Strukturen zunehmend ausgehöhlt. In dieser Veranstaltung wird diese Dynamik vorgestellt und begleitet, wobei die institutionellen Formen der Privatisierung und deren sozialpolitische Folgen im Zentrum stehen werden. Kenntnisse in der kommunalpolitischen Szene sind für die teilnehmenden Studierenden von Vorteil.

Literatur: Wird ebenso wie notwendige Materialien im Laufe der Veranstaltung eingebracht. U.a. H.G. Flickinger: Soziale Dienstleistungen - Öffentliche Trägerschaft und Privatisierung, in: Von der Uni zum Entrepreneur (hrsg. Von S. Kuss), GHK Wissenstransfer, Kassel 1998.

Bemerkung: D1-HSb, D2-SRe

06621 Kommunale Sozialpolitik als Feld Sozialer Arbeit

Dozent: Krauß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 0104

Kommentar: Das Hauptziel der Veranstaltung ist die Klärung des Begriffs der Kommunalen Sozialpolitik. Obwohl häufig verwendet, ist er unbestimmt und vieldeutig. Von seiner Klärung hängt auch ab, ob Soziale Arbeit die Kommunale Sozialpolitik als Aktionsfeld versteht und nutzt. In der Veranstaltung sollen Rahmenbedingungen Kommunalen Sozialpolitik geklärt werden. Dies sind insbesondere der Sozialstaat in seinen aktuellen Veränderungen und die Stellung der Kommune in der Staatsorganisation. Auf diesem Hintergrund ist die Kommune als sozialpolitisches Handlungsfeld in ihren vielfältigen, häufig widersprüchlichen, Ausdifferenzierungen zu erschließen. Besonders ist dann nach möglichen Ansatzpunkten und Handlungsfeldern einer sozialethisch verpflichteten professionellen Sozialen Arbeit zu fragen. Teilnahmechein auf der Basis regelmäßiger aktiver Teilnahme und einer Hausarbeit.

Literatur: Seminarreader und Apparat.

Bemerkung: D1-HSd

06623 "Internationales Kolloquium": The Way forward for European Social Work

Dozent: Hansen / Hansen

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: It can be assumed that the social work profession in most European countries is currently facing a time of growing uncertainty. There are more and more social problems to solve with decreasing resources, in addition social workers are expected to work as efficiently and effectively as people in occupations where outcomes can more easily be measured. Management ideas from the industrial world are becoming increasingly popular and procedural ways of working with users are perceived as jeopardising core principles of social work. For many colleagues the outlook is more than gloomy, and some seem to hope for a way "Back to the Future". Although the social care sector is facing ongoing and in many respects problematic reforms, we argue that the situation is ambivalent. For many young people in Europe a career in social work is still attractive. In some countries there are far more applications to study social work than available places. In contrast to a widespread pessimism, social work students are often more optimistic and are striving to obtain competences to deliver good social work practice. The challenge at the moment seems to be to amalgamate basic social work values with the political and organisational changes welfare states are facing. The purpose of the seminar is to look at developments in Europe which have the potential to increase confidence in the social work profession. This may include examples of good practice of front line social work, of creative welfare organisations, promising attempts in social policy, new trends in social work research and education or outstanding positive developments within the profession. Colleagues and students from different partner universities will participate. The seminar will be held in English; perfect language skills are not required though. A translation service will be offered. For more information please see the SOCRATES board in Arnold-Bode-Str. 10 (on the ground floor, opposite elevator). Students are asked to sign up for the seminar. Please send an email to Prof. Dr. Eckhard Hansen(ehansen@uni-kassel.de) or Flemming Hansen (flhansen@uni-kassel.de)

Bemerkung: Preliminary meeting (Vorbesprechung): Monday 18th April, 16:00 - 18:00pm, Room 1219, AB 10
Place and time: Tuesday 26th, Wednesday 27th, Thursday 28th April, 9:00am # 17:00pm
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Mönchebergstr. 29 D1-HKc, ASG-H3, ASG-H5, ASU-E4, D1-HBb, D1-HBd, D1-HKb, D1-HSb, D1-HSc, D2-Ko, D2-SBTh, D2-SGe, D2-SiV

06625 Dienstleistungssoziologie und Soziale Arbeit

Dozent: Hansen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 0104

Kommentar: Der kontinuierliche Bedeutungszuwachs des so genannten Tertiären Sektors hat zu einer Reihe von Erklärungsansätzen über die Entstehung von Dienstleistungsgesellschaften geführt. Zugleich hat sich die Soziologie um einen theoretischen Begriff der Dienstleistungsarbeit bemüht und die Charakteristika verschiedener Dienstleistungsarten herauszuarbeiten versucht. Für die Soziale Arbeit sind diese Diskurse aus zwei Gründen von Bedeutung: Ihr muss es erstens darum gehen, die Konturen des expandierenden Sektors personenbezogener Sozialer Dienstleistungen deutlicher herauszustellen, so dass dieser in der öffentlichen Wahrnehmung als eigenständige Säule des Wohlfahrtsstaates erkennbar wird. Zweitens muss sie sich in stärkerem Maße um die Definition ihres Arbeitsgegenstandes bemühen, um nicht von problematischen Ansätzen der Ökonomisierung der Sozialen Arbeit überrollt zu werden. Die Veranstaltung zielt auf die Erarbeitung eines Orientierungswissens, dessen Bedeutung bei der Modernisierung des Leistungssektors offensichtlich geworden ist.

Bemerkung: D2-SRe, ASU-E4, D1-HSc

06644 Qualitätsmanagement und -sicherung in der Behindertenhilfe

Dozent: Windisch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1309

Kommentar: Qualitätsmanagement (QM) und Qualitätssicherung (QS) sind in den vergangenen Jahren in der sozialen Arbeit zu einem wichtigen Gegenstand in Theorie und Praxis geworden. Auch in der Behindertenhilfe hat sich dieses Thema etabliert. Damit sind unterschiedliche Sichtweisen, Entwicklungen und Ansätze verknüpft. Vor allem in der stationären Behindertenhilfe, d.h. in den Werkstätten und Wohnheimen für behinderte Menschen ist die Einführung von Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung weit vorangetrieben. Vor diesem Hintergrund geht es in dem Seminar um die Auseinandersetzung mit der Qualität sozialer Dienstleistungen für behinderte Menschen, mit der Qualitätsentwicklung und # evaluation im Kontext gesellschaftlicher Bedingungen und unterschiedlicher Interessen. Es sollen Herausforderungen und Chancen, Probleme und Grenzen von QM und QS untersucht werden. Im Mittelpunkt des Seminars stehen unterschiedliche Ansätze von QM und QS. Hierbei spielen Aspekte wie Organisationsmanagement und Führungsstil, Leitorientierungen und Ziele (Kundenorientierung und #zufriedenheit), Leistungsstandards und Ressourcennutzung, Qualitätszirkel und Verfahren der Qualitätsevaluation eine Rolle. Ihre Diskussion erfolgt auf der Basis einschlägiger Literatur sowie anhand ausgewählter anwendungs- bzw. praxisbezogener Beispiele.

Bemerkung: D1-HBd, D1-HBc, D1-HKc, D1-HSc

06646 Empirie-Werkstatt II

Dozent: Helms / Windisch

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 10:00 - 14:00 AB 10, R 3219

Freitag 10:00 - 14:00 AB 10, R 3219 Blockveranstaltung nach Terminen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie

Kommentar: Bei dem Seminar handelt es sich um eine Fortsetzungsveranstaltung, die als Lehrforschungsprojekt konzipiert ist. In ihrem Rahmen geht es um Verfahren empirischer Methoden und Analysen am Beispiel einer Untersuchung zur Arbeitssituation und zu deren Auswirkungen auf die Beschäftigten in ambulanten Hilfsdiensten. Vorrangiges Ziel ist dabei, Grundlagen sozialwissenschaftlicher Methodenkompetenz anwendungsbezogen zu einer Problemstellung in der Praxis sozialer Arbeit mit pflegebedürftigen und behinderten Menschen zu vermitteln. Der Aufbau des Seminars orientiert sich an den Phasen empirischer Forschung und umfasst in diesem Semester die Erhebung bis hin zur Auswertung, Interpretation und Dokumentation von Daten bei Beschäftigten ambulanter Hilfsdienste. Das Sommersemester beinhaltet hauptsächlich: -Erhebungsorganisation (Analyseeinheit, Totalerhebung, Stichprobenauswahl usw.) -Durchführung der Erhebung -statistische Verfahren der Auswertung quantitativer Erhebungsdaten -Datenauswertung -Ergebnisinterpretation und -dokumentation. Das Seminar ist auch für Studierende offen, die neu einsteigen wollen. Voraussetzung ist allerdings die Bereitschaft, sich in die einschlägige Literatur einzuarbeiten, sich aktiv und kontinuierlich an der Seminararbeit zu beteiligen.

Bemerkung: D2-KEm, ASG-E5, ASG-H8, D1-HBc, D1-HKd, D1-HSa

06659 Wohlfahrtsverbände. Konzerne der Nächstenliebe?

Dozent: Sachße / Tennstedt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: monatlich

Mittwoch 10:00 - 17:00 AB 10, R 1219 siehe Bemerkung

Beginn: 20.04.2005

Ende: 06.07.2005

Kommentar: Die großen Wohlfahrtsverbände sind wichtige Träger der Fürsorge und Wohlfahrtspflege in

Deutschland. Ihrer Form nach privat sind sie doch fester Bestandteil des Gesamtkomplexes staatlicher Sozialpolitik. Gegenwärtig befinden sich die Wohlfahrtsverbände in einem tief greifenden Umbruch. Ihrem Selbstverständnis zufolge organisieren sie vor allem wertgebendes - religiöses und weltanschauliches - Sozialengagement. In der sozialpolitischen Praxis entwickeln sie sich zunehmend zu professionellen Dienstleistungsunternehmen, die sich wenig von staatlichen Bürokratien oder kommerziellen Unternehmen unterscheiden. Das Seminar wird sich mit der historischen Entwicklung und den aktuellen Problemen der Wohlfahrtsverbände befassen und dabei vor allem der Arbeit der freien Verbände in Kassel besondere Aufmerksamkeit zuwenden.

Bemerkung: Termine: Mi 20.04./25.05./08.06./06.07.2005, 10.00-17.00 Uhr, Raum 1219, AB 10 D1-HKb, D1-HSb, D2-SMa

06716 Praxis der Personalentwicklung

Dozent: Bieker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:30 - 18:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Personalentwicklung (PE) umfasst alle Maßnahmen, die der Förderung und Qualifizierung der MitarbeiterInnen dienen. Die in der Ausbildung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind heute nicht mehr ausreichend, um ein ganzes Berufsleben damit bestehen zu können. Auch Kommunalverwaltungen sind gezwungen, die vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten ihrer Bediensteten mit den derzeitigen und zukünftigen Anforderungen der Arbeitsplätze in Übereinstimmung zu bringen, um den veränderten Rahmenbedingungen und zukünftigen Herausforderungen u.a. aufgrund der Aufgabenkritik im Zusammenhang von Haushaltskonsolidierung gerecht werden zu können. Das Seminar soll dazu dienen, wesentliche Inhalte und Ziele von Personalentwicklung kennen zu lernen und kritisch zu reflektieren. Erfahrungsberichte über die Umsetzung von strategischen Bausteinen sowie die Darstellung der Entwicklung von innerbetrieblichen PE-Dienstleistungen bieten die Möglichkeit, den Stellenwert von Personalentwicklung realistischer einzuschätzen.

Literatur: Doppler, K., Lauterburg, C., Change Management, Frankfurt/M 2000. Handbuch Personalentwicklung, Juli 2003, Stadtverwaltung Kassel. Heintel, P., Personalentwicklung in der Spannung von Organisation, Funktion und Person, in: Laske/Gorbach (Hrsg.): Spannungsfeld Personalentwicklung, Wiesbaden 1993. KGST-Bericht 13/1994, Personalentwicklung - Grundlagen der Konzeptentwicklung, Köln 1994. KGST-Bericht 6/1996, Personalentwicklung im Neuen Steuerungsmodell - Anforderungen an vorrangige Zielgruppen, Köln 1996. KGST-Bericht 3/2000, Personalentwicklung im Veränderungsprozess, Köln 2000. Mentzel, W., Personalentwicklung, München 2001. Mentzel, W., Unternehmenssicherung durch Personalentwicklung, Freiburg i. Br. 1994. Neuberger, O., Personalentwicklung, Stuttgart 1991. Oberascher, A., Oechsler, W.A., Systemische Personalentwicklung, in: Verwaltungsmanagement 3/93. Pappmehl/Walsh (Hrsg.), Personalentwicklung im Wandel, Wiesbaden 1991. Sattelberger, Th., Innovative Personalentwicklung, Wiesbaden 1995. Turbanisch, I., Effizienz in der Personalentwicklung, Stuttgart 1994.

Bemerkung: D1-HSc, ASU-H2

06717 Praxis der öffentlichen Jugendhilfe

Dozent: Bieker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden einen Überblick erhalten über Tätigkeitsfelder und Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe. Wir werden uns mit Struktur und Aufgaben des Jugendamtes beschäftigen, dabei insbesondere mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst, der mit der Hilfeplanung beauftragt ist. Einblicke in die Praxis sind bei Besuchen verschiedener ambulanter, teilstationärer und stationärer Einrichtungen der Jugendhilfe möglich. Hier sollen sie einen möglichst praxisnahen Einblick in deren alltägliche Arbeit bekommen. Die gewonnenen Informationen werden wir gemeinsam auswerten und kritisch reflektieren. Fragen nach Veränderungen in der Jugendhilfelandchaft, Kooperation mit den Jugendämtern, veränderte Anforderungen an die Träger, Kostenentwicklung etc. werden uns zusätzlich beschäftigen.

Literatur: Münder, u.a.: Frankfurter Lehr- und Praxiskommentar zum KJHG, Münster. Schellhorn (Hrsg.): SGB VIII/KJHG, Neuwied 2000. Jordan, Sengling: Kinder- und Jugendhilfe, Weinheim, München 2005. Fröhlich-Gildhoff (Hrsg.): Indikation in der Jugendhilfe, Weinheim, München 2002. Schrapner: Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen in der Jugendhilfe, Weinheim, München 2004. Hilfeplanung nach §36 Kinder- und Jugendhilfegesetz. Eine Arbeitshilfe für die Praxis der Sozialen Dienste, Stadtjugendamt Ludwigshafen, Weinheim, München 2003.

Bemerkung: Nicht alle Praxisbesuche werden in der o.g. Seminarzeit stattfinden können. D1-HSb

06719 Kinder und Jugendliche reden mit! Das Kasseler Modell der projektorientierten Kinder- und Jugendbeteiligung

Dozent: Malorny

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Zahlreiche Institutionen in vielen Städten und Gemeinden beteiligen Kinder und Jugendliche immer häufiger an Entscheidungen und Planungen, die bisher allein in den Händen der Erwachsenen lagen. Auch Schulen, Kindertagesstätten und Einrichtungen der öffentlichen Jugendpflege stellen wichtige Kooperationspartner dar, setzen in ihrem alltäglichen Leben immer häufiger Ansätze der Partizipation ein und nehmen die Rechte der Kinder ernst. In diesem Seminar werden wir uns mit rechtlichen Grundlagen der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen auseinandersetzen, Formen und Methoden sowie durchgeführte Projekte kennen lernen sowie eine kleine praktische Einheit innerhalb eines Beteiligungsprojektes in Kassel vorbereiten und durchführen. Dabei stehen eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Beteiligung sowie eine Vertiefung der Auswirkungen der Beteiligungsansätze auf den Alltag in pädagogischen Institutionen und die städtische Verwaltung im Vordergrund.

Literatur: Apel P. & u.a. (1997): Kinder planen mit - Stadtteilplanung unter Einbeziehung von Kindern. Unna, Bartscher, M. (1998): Partizipation von Kindern in der Kommunalpolitik. Freiburg Burow & Neumann-Schönwetter (1995). Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht, Hamburg Knauer R. (1998): Kinder können mitentscheiden. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Kindergarten, Schule und Jugendarbeit. Neuwied Deutsches Kinderhilfswerk / Landesregierung Schleswig-Holstein (1996). Planen mit Phantasie. Zukunftswerkstatt und Planungszirkel für Kinder und Jugendliche. Berlin/Kiel Schröder R. (1996): Freiräume für Kinder(t)räume! Kinderbeteiligung in der Stadtplanung. Beltz Verlag, Weinheim/Basel

Bemerkung: Vorbesprechung: Mi.27.04.2005, 16.00 - 18.00 Uhr, Raum siehe Aushang Termine: Fr.20.05., 14.00 - 18.00 Uhr, Sa. 21.05.2005, 10.00 - 14.00 Uhr Teilnahmebegrenzung 25 einschließlich der Nachrückerinnen und Nachrücker. Anmeldung bei Frau Homberger, Raum 2111, A-B 10 Personen, die sich bereits im vergangenen Sommersemester vorangemeldet haben, müssen ihre Teilnahme bestätigen!!! D1-HSc zusammen mit Frau Reuting

06720 Ökonomie und Soziale Arbeit II

Dozent: Möller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 17:00 - 18:30 AB 10, R 3218

Kommentar: Die #Ökonomisierung# der sozialen Arbeit ist seit einigen Jahren ein viel gebrauchtes Schlagwort zur Begründung vieler Veränderungen der sozialpädagogischen Praxis. Dabei wird Erfolg oder #gute Arbeit# mit ökonomischen Kriterien wie #Effektivität# - und immer öfter auch mit #Effizienz# - gemessen. Im Zentrum dieser Veranstaltung werden drei Aspekte stehen: 1. Am Beispiel konkreter sozialpädagogischer Arbeitsfelder werden die Konsequenzen der beschriebenen #Ökonomisierung# thematisiert. 2. Dieser Prozess wird mit seinen dynamisierenden Elementen, aber auch seinen Gefahren und Chancen grundsätzlicher betrachtet. 3. Welche Möglichkeiten bieten sich dabei für Sozialarbeiter/innen sich selbständig zu machen und soziale Dienstleistungen langfristig erfolgreich anzubieten. Ökonomisches Grundwissen der Teilnehmer/innen ist erwünscht.

Bemerkung: D1-HSa, D1-HSc

06767 Neuere Entwicklungen in den erzieherischen Hilfen

Dozent: Marthaler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Kommentar: Die Hilfen zur Erziehung bilden ein zentrales Element der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe. Die Paragraphen 27 bis 36 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes stellen sich seit der Einführung des Gesetzes Anfang der 90er Jahre als versäultes Leistungsangebot dar. Diese Leistungsangebote stehen unter hohem Veränderungsdruck # aus unterschiedlichen Richtungen und Interessen heraus. Anhand einiger ausgewählter Diskurse (Sozialraumorientierung, Qualitätssicherung, Entwicklungen in der Hilfeplanung, Flexible/Integrierte Hilfen) soll ein Einblick in die neueren Entwicklungen in den Erzieherischen Hilfen erarbeitet werden. Eine hohe Bereitschaft zur Lektüre und zur Übernahme von Referaten wird bei der Teilnahme am Seminar vorausgesetzt.

Literatur: Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd, D1-HSb

Diplom I - Hauptstudium Theorie-Praxisseminar/BPS-Begleitseminar

06636 BPS I - Begleitveranstaltung (Projekt-Begleitveranstaltung) Soziale Arbeit mit behinderten

Menschen

Dozent: Loeken

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1309

Kommentar: Das Seminar richtet sich an Studierende, die ihr BPS 1 in einem Feld der Sozialen Arbeit mit behinderten Menschen absolvieren. Die thematischen Schwerpunkte ergeben sich aus den unterschiedlichen Bedingungen der jeweiligen Praxisfelder sowie den spezifischen Fragestellungen der Studierenden.

Bemerkung: BPS

06639 BPS I Begleit-Seminar und Projektplenum. Projektarbeit in Bildungsprozessen -

Handlungsorientierte Pädagogik. Handlungsformen sozialer Arbeit - Prozessorientierte Spielfilmarbeit

Dozent: Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 10, R 0312 Info: Reinhard Nolle, Tel.: 804-2901

Beginn: 15.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: Dieses Projekt ist für Studierende konzipiert, die Interesse an Theorien und Handlungsformen sozialer Arbeit haben, an Humanistischer Pädagogik, an Bildungs- und Lerntheorien und handlungsorientierten Methoden, medienpädagogischen Verfahren und prozessorientierter Spielfilmarbeit in der schulischen und außerschulischen Bildung. Für Studierende die im JUZ oder Schule in diesen Feldern ihr BPS machen wollen, erstreckt sich das Seminar in der Regel über drei Semester und untergliedert sich in vier Abschnitte. 1. Im Sommersemester (A): Theorien und Handlungsformen sozialer Arbeit, Humanistischer Pädagogik und Methodik handlungsorientierter Pädagogik mit dem Schwerpunkt biographische, prozessorientierte Spielfilmarbeit. Technisch/praktische Crashkurse für Bild, Ton und Schnitt. Die Übernahme von Referaten und / oder Protokollen, die schriftlich vorliegen müssen, ist Teilnahmebedingung. 2. Spielfilmprojekt: Kurzspielfilmprojekt 6 - 8 Min. als Gruppenarbeit in den ersten zwei Wochen der SS-Ferien. 3. Im Wintersemester: Durchführung von zwei - drei konkreten Spielfilmprojekten in Jugendzentrum und/oder Schule in einem Zweier-Team (weiblich/männlich), incl. Projektplenum zu den laufenden Projekten der anderen Teilnehmer. 4. Im Sommersemester (B): Durchführung des dritten Spielfilmprojektes (wenn das im WS nicht durchführbar war.) in einem Jugendzentrum und/oder Schule in einem Zweier-Team (weiblich/männlich), incl. Projektplenum zu den laufenden Projekten.

Bemerkung: BPS, D1-HBc, D1-HBd, D1-HKc, D2-SBKo, D2-SBTh

06647 BPS II - Begleit- und Auswertungsseminar

Dozent: Windisch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 10, R 3219

Kommentar: Das Begleit- und Auswertungsseminar richtet sich vor allem an Studierende, die ihr BPS II im Bereich der sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderung durchführen oder absolviert haben. Gegenstand des Seminars ist: #Analyse der Organisation sozialer Dienstleistungen und Prozesse sozialer Arbeit (Strukturelle Aspekte, Konzepte, Aufgaben, Ziele hinsichtlich des BPS, Klientengruppe, Rollenkonflikte, Teamarbeit, fallbezogene Analysen usw.), Reflexion der praktischen Erfahrungen; #Sozialarbeiterische/-pädagogische Funktionen, Handlungsmöglichkeiten und -grenzen im Praxisfeld, Probleme professioneller Handlungskompetenz und Identität; #Erstellen und Diskussion von BPS-Berichten.

Bemerkung: BPS

06649 BPS I Begleitseminar Mädchen- und Frauenarbeit

Dozent: Bahr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 11:45 AB 10, R 1305

Kommentar: An diesem Seminar nehmen Studentinnen teil, die im Laufe ihres BPS I (üblicherweise 3. oder 4. Studiensemester) mit Mädchen oder Frauen arbeiten oder arbeiten werden. Es ist konzipiert als zweisemestriges Seminar wovon dieses der erste Teil ist. Weiterhin wird erwartet, dass alle Teilnehmerinnen an dem Theorieseminar Grundlagen, Bedingungen und Problembereiche weiblicher Entwicklung III teilnehmen. Die Beschäftigung mit Themen der Mädchen und Frauenarbeit soll vorwiegend von den Erfahrungen der Teilnehmerinnen ausgehen und somit auch die Themen des Theorieseminars stark mitbestimmen.

Bemerkung: Die Teilnehmerinnenzahl ist begrenzt. BPS

06653 BPS I-Begleitveranstaltung (Projekt-Begleitveranstaltung) Sozialarbeit im Krankenhaus

Dozent: Dreßke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 3219

Kommentar: Das Begleitseminar richtet sich an diejenigen, die Praktika in Bereichen der Krankenversorgung absolvieren wollen. Im Zentrum der Seminararbeit steht die Sozialarbeit im Krankenhaus. Dieser Dienst zählt zu den ältesten Arbeitsbereichen der Sozialen Arbeit. Er ergänzt die ärztliche und pflegerische Versorgung im Krankenhaus mit einem eigenen, allerdings immer wieder zu sichernden und zu verhandelnden Tätigkeitsprofil. Vor allem werden Berufsrollen, professionelles Selbstverständnis und institutionell vorgesehene Arbeitsaufgaben der Sozialarbeit im Krankenhaus erarbeitet und mit den Erfahrungen aus den Praktika verknüpft. Neben der Seminararbeit werden Exkursionen in Kliniken und komplementären Einrichtungen unternommen, ebenfalls mit dem Ziel Handlungskompetenzen der praktischen Sozialarbeit zu verdeutlichen.

Bemerkung: BPS

06662 BPS-Auswertungsseminar

Dozent: Andres-Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- VB: Mi.13.04.05, 13.30 Uhr, Raum 3218, AB 10

Kommentar: Studierende, die in einer Institution (Einrichtung) des Bildungsbereichs (insbesondere Jugend- und Erwachsenenbildung / Jugendarbeit / Weiterbildung / Jugendberufsbildung) ihr BPS II absolviert haben, wird Gelegenheit gegeben, diese Praxisphase aufzuarbeiten und kritisch zu reflektieren.

Bemerkung: BPS

06697 BPS I - Begleitveranstaltung; (Projekt-Begleitveranstaltung) Sozialarbeit als Generationenprojekt (BPS)

Dozent: Aner

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0104

Kommentar: In diesem BPS I -Begleitseminar wird Soziale Arbeit als Projekt mehrerer Generationen thematisiert. Denn: ist nicht Sozialarbeit selbst in den allermeisten Fällen generationenübergreifende Arbeit? Das mittlere Lebensalter begleitet in fast allen Arbeitsfeldern Angehörige früherer oder späterer Kohorten (Geburtsjahrgänge). Ein wesentliches Ziel des Seminar besteht darin, aus den Perspektiven und Wissensbeständen verschiedener Arbeitsfelder mögliche Synergieeffekte abzuleiten. Es finden sich z.B. in der Gemeinwesen- und Stadtteilarbeit Verknüpfungen von Konzepten der Altenarbeit mit anderen Arbeitsfeldern, die im Begleitseminar analysiert werden können. Umgekehrt lassen sich Konzepte der Jugendhilfe, wie z.B. Betreutes Wohnen, auf ihre Verwendbarkeit in der Arbeit mit alten Menschen hin überprüfen. Die inhaltliche Konkretisierung der einzelnen Veranstaltungen soll von den Studierenden selbst anhand ihrer spezifischen Erkenntnisinteressen und Praxiserfahrungen vorgenommen werden. Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Begleitveranstaltung ist deshalb die Bereitschaft, innerhalb der zwei Semester mindestens einen aktiven Beitrag zu leisten.

Bemerkung: (BPS)

06702 Ausgewählte Sozialgesetze (Einführung in das Sozialleistungsrecht)

Dozent: Tennstedt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1309

Kommentar: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Leistungsnormen, die in den Büchern des Sozialgesetzbuches (SGB) oder in den Gesetzen enthalten sind, die nach §68 SGB I als Teile des SGB anzusehen sind; ergänzend wird auch auf Leistungsnormen im (Einkommen-)Steuerrecht hingewiesen. Ausnahmen sind nur SGB II und SGB XII zu denen eine eigene Veranstaltung angeboten wird. (-> 06749). Für jeden großen Bereich wird eine Referenzmaterie ausgewählt, die ausführlicher dargestellt wird (mit Rückgriff auf Rechtsprechung, Verträge und Richtlinien), so z.B. das Krankenversicherungsrecht für das Sozialversicherungsrecht. Neben der systematischen Darstellung und (Mit-)Lesung von den jeweiligen Gesetzestexten soll gelernt werden, mittels Fällen bzw. Falllösungen das Gelernte auch bei der Bewältigung konkreter sozialrechtlicher Probleme einzusetzen. Unverzichtbar für die sinnvolle Teilnahme sind deren Regelmäßigkeit und der Besitz der 12. (notfalls auch der 11.) Auflage der "Gesetze für Sozialberufe" Hg. Ulrich

Stascheit (Nomos-Verlag, ca. 25 #). Ergänzt wird auf die Veranstaltungen von Prof. Dr. Andreas Hänlein, FB 07 hingewiesen.

Literatur: wird in der Veranstaltung verteilt.

Bemerkung: Scheinerwerb nur bei regelmäßiger Teilnahme und Referat möglich, evtl. auch "Ausbau" zu einer Studienarbeit. D1-HKb, D2-SRe

06712 BPS I Begleitseminar (Projekt-Begleitseminar) Allgemeiner Dienst (ASD) Beratungsstellen und Hilfen zur Erziehung

Dozent: Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Diese Begleitveranstaltung richtet sich an Studierende, die ihre erste Praxisphase (BPS I) in einer Einrichtung der Jugendhilfe durchführen. Folgende Arbeitsbereiche der Jugendhilfe waren in den letzten Jahren in diesem Seminar repräsentiert: 1.) der ASD aus verschiedenen Jugendämtern der Region, 2.) die Jugendgerichtshilfe (JGH), 3.) Beratungsstellen (Erziehungs- und Familienberatungsstellen, Frühförderstellen), 4.) die Sozialpädagogische Familienhilfe, 5.) Einrichtungen der Heimerziehung, 6.) Tagesgruppen, 7.) Soziale Gruppenarbeit, 8.) Jugendberufshilfen, 9.) Kindertagesstätten/Horte. Neben den Praxisberichten aus den BPS-Stellen werden die Themen: Rechtsgrundlagen sowie mögliche Methoden und Konzepte in der Jugendhilfe behandelt. Auch werden PraxisvertreterInnen eingeladen und Exkursionen in verschiedene Einrichtungen durchgeführt.

Bemerkung: BPS, D1-HBd

06713 BPS I Begleitseminar (Projekt- Begleitseminar) Jugendhilfe und Schule (Schulsozialarbeit)

Dozent: Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1309

Kommentar: Diese Veranstaltung ist für Studierende konzipiert, die ihre Berufspraktischen Studien I in verschiedenen Schulformen absolvieren, z.B. Grund-, Gesamt- und Berufsschulen sowie in Schulen für Erziehungshilfen. Das Seminar ist aber auch geöffnet für Studierende, die ihre BPS I in Einrichtungen der Jugendhilfe durchführen, in denen es Bezüge zum Thema Schule gibt. Neben der Reflexion und Begleitung der Praxisphasen wird es hier auch darum gehen, die verschiedenen Kooperationsformen zwischen Jugendhilfe und Schule kennen zu lernen. Neben den Praxisberichten aus den BPS-Stellen werden die Themen: Rechtsgrundlagen, Methoden und Konzepte von Schulsozialarbeit behandelt. Auch werden PraxisvertreterInnen eingeladen und Exkursionen in verschiedene Einrichtungen durchgeführt.

Bemerkung: BPS, D1-HBd

06714 BPS II - Begleit- und Auswertungsseminar

Dozent: Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 608

Kommentar: Diese Veranstaltung ist arbeitsfeldübergreifend ausgerichtet. Die bisherigen Erfahrungen mit einer offenen Seminarform waren positiv. Allerdings wird auch die Bereitschaft erwartet, sich mit den Themen aus anderen Arbeitsfeldern aktiv auseinander zu setzen. Auch können Fälle aus den Berufspraktischen Studien vorgestellt und bearbeitet werden. Die Berichte aus dem unmittelbar Erlebten machen die Vielfalt in der Sozialen Arbeit deutlich. Die Möglichkeit, Erfolge und Misserfolge während der Praxisphasen zu thematisieren, soll auch helfen, den gelegentlich auftretenden #Praxisschock# zu reduzieren. Die Differenz zwischen dem an der Universität gelernten und dem in der Praxis erforderlichen Wissen wird der #rote Faden# dieser Veranstaltung sein. Auch geht es in dieser Veranstaltung um die Frage: #Was kommt nach dem Diplom?# Daher werden in diesem Seminar Themen wie: Berufsperspektiven, Professionalisierung, Weiterbildungsmöglichkeiten und gewerkschaftliche Interessensvertretung behandelt.

Bemerkung: BPS

06724 BPS-Begleitveranstaltung

Dozent: Lübke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 3218

Kommentar: Das Seminar wird für Studierende angeboten, die ihr BPS in Praxisfeldern ableisten, die sich im

weitesten Sinne mit Körper-Behinderungen befassen. Dazu zählen die klassischen Einrichtungen der Rehabilitation ebenso wie Praxisfelder, in denen Körper- und Bewegungserfahrungen Ausgangspunkt für soziale Interventionen sind.

Bemerkung: BPS

06732 Begleitseminar zur Emotionspsychologie

Dozent: Nellessen

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

14:00 -

Beginn: 10.06.2005

Ende: 12.06.2005

Kommentar: Dieses Seminar ist der Anwendungsfall für die Vorlesung "Emotionspsychologie". Anhand von Übungen unterschiedlicher Provenienz werden Chancen und Möglichkeiten von Selbst- und Fremdwahrnehmung in unterschiedlichen Kontexten aufgewiesen.

Bemerkung: kompakt: Fr. 10.06.2005 - So. 12.06.2005, Raum 1309, AB 10 Beginn: Freitag 16.00 Uhr, Ende: Sonntag 17.00 Uhr BPS, D1-HSuF

06734 BPS-Begleitveranstaltung (Projekt-Begleitveranstaltung) Spiritualität und Therapie

Dozent: Rumpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 0112

Kommentar: Kenntnisvermittlung in der Therapie und Beratungsarbeit für religiöse und spirituelle Lebensfragen und Konfliktsituationen. Kenntnisvermittlung und Diskussionen im Themenbereich christlicher Religionen, Sekten, Okkultismus und Parapsychologie. Besprechung, der von Studenten erfahrenen religiösen Erlebnisse und Fragen. Kenntnisvermittlung über religiöse und spirituelle Gemeinschaften.

Bemerkung: BPS

06744 Praxisfelder:Sozialtherapeutische Fallreflexion (Balintgruppe) BPS I Begleitveranstaltung (Projektbegleitveranstaltung)

Dozent: Warsitz / Winter-Heider

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:45 - 18:15 NP 3, R 0212

Kommentar: Die Balintgruppe ist eine Form der fallbezogenen Gruppenselbstreflexion in den klinischen Behandlungsfeldern der sozialen Therapie. Die Teilnehmer reflektieren ihre Beratungsprozesse mit Hilfe der Methode des psychoanalytischen Verstehens (Balintmethode). Konflikthafte Entwicklungen der (sozial-)therapeutischen Beziehung werden mit Hilfe der Gruppenreflexion aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, woraus eine Vertiefung der Wahrnehmung unter Einbeziehung unbewusster dynamischer Prozesse möglich wird. Voraussetzung der Teilnahme an diesem Gruppenseminar ist eine fortlaufende Praxis in einem psychosozialen Arbeitsfeld, da eigene Behandlungsfälle in der Gruppe reflektiert werden. Eine Anmeldung in der Sprechstunde ist erforderlich, da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich ist.

Bemerkung: BPS, D1-HSTd, D2-STKo

06746 BPS 1 (Projekt-Begleitveranstaltung) Frauenhaus und BPS II Begleitseminar

Dozent: Kipp

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Die Veranstaltung zur Projektbegleitung und zur Begleitung der BPS wird angeboten für Studentinnen, die in ihrer Praxisphase und im BPS II im Frauenhaus oder in einer, dem Frauenhaus vergleichbaren Einrichtung tätig sind. Die Arbeit an Themen der Frauenhausarbeit (den Bereich "Mädchen- und Jungenarbeit" eingeschlossen) soll von den Erfahrungen der Teilnehmerinnen ausgehen, um die darin jeweils erkennbare allgemeine Thematik herauszuarbeiten und zu diskutieren. Daneben sollen organisatorische Fragen sowie Fragen zum Stellenwert der Berufspraktischen Studien im sozialpädagogischen Studium behandelt werden.

Bemerkung: BPS

06777 BPS II - Begleitseminar

Dozent: Andres-Müller
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 3402

Kommentar: Die Veranstaltung ist als Angebot für BPS-Studierende insbesondere in Feldern der Jugend- und Erwachsenenbildung, Jugendarbeit und Arbeit mit Benachteiligten Klienten der Sozialen Arbeit vorgesehen.

Bemerkung: BPS

Diplom I - Diplomandenseminare

06745 Sozialtherapeutisches Forschungskolloquium

Dozent: Warsitz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 3, R 0212

Kommentar: In diesem Diplomanden- und Promovenden-Seminar können Forschungsfragestellungen für Diplomarbeiten, Dissertationen und Forschungsarbeiten entwickelt, reflektiert und modifiziert werden. Für die Teilnahme bitte ich um Anmeldung in meiner Sprechstunde.

Bemerkung: D1-HSTc, D1-DS, D2-Co, D2-STTh

Diplom II - Hauptstudium Kernbereich

06613 Wissenschaftstheorie

Dozent: Ortman
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1215

Kommentar: Wissenschaftstheorie beschäftigt sich mit dem Problem, wie wissenschaftliche Theorien konstruiert sind oder sein sollen, welche Aussagen sie ermöglichen und welche Implikationen diese Theorien haben. In diesem Seminar soll in erster Linie beispielhaft die kritisch-rationale Auffassung, die die Grundlage der empirisch-statistischen Wissenschaft darstellt, untersucht werden, weil sie heute die herrschende Wissenschaftsauffassung ist und auch unser Alltagsverständnis von Wissenschaft prägt. Dabei sollen die Grenzen dieses Wissenschaftsverständnisses und ihre hermeneutischen Implikationen aufgezeigt und notwendige Alternativen diskutiert werden.

Bemerkung: Grundlage der Arbeit wird eine Textsammlung sein, die zu Beginn der Veranstaltung vorgelegt wird. D2-KEm, D1-HKd

06633 Kolloquium Disability Studies

Dozent: Loeken
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0422 VB: Di. 12.04.05, 16.00-18.00 Uhr,
Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Disability Studies verstehen sich als interdisziplinär ausgerichtete Forschungsstrategie, die davon ausgeht, dass Behinderung sozial konstruiert wird und kein spezifisches Wesensmerkmal eines Menschen ist. Behinderung ist demnach Ausdruck gesellschaftlicher Bedingungen und Verhältnisse, die Menschen mit Beeinträchtigungen in ihrer sozialen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben behindern. Dieser Forschungsansatz steht im Widerspruch zu paternalistischen Ansätzen in unterschiedlichen Fachdisziplinen, die behinderte Menschen als zu befürsorgende, zu betreuende oder zu fördernde und in diesem Sinne zu erforschende Objekte sehen. Im Sinne der Disability Studies sind Menschen mit Behinderungen, ihre Sichtweisen und Erfahrungen, dagegen aktiv in den Forschungsprozess mit einzubeziehen. Im Rahmen des Kolloquiums findet in Kooperation mit dem #Bildungs- und Forschungsinstitut zum selbstbestimmten Leben Behinderter # bifos e.V.# (Kassel) eine öffentliche Vorlesungsreihe statt, in der verschiedene Referentinnen und Referenten dieses Forschungskonzept vorstellen und einen Einblick in ausgewählte Forschungsfelder der Disability Studies geben werden. Das endgültige Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bemerkung: D1-HBb, D1-HKa, D1-HKd

06643 Soziale Arbeit in Texten - Rekonstruktionswerkstatt

Dozent: Thole
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die banalsten Fragen sind häufig am schwierigsten zu beantworten. Anhand von Materialien aus dem Feld der Sozialen Arbeit # Interviews, Feldbeobachtungen und anderen Dokumenten # wird in der Rekonstruktionswerkstatt die Praxis Sozialer Arbeit und den sie fundierenden Motiven nachgespürt. Wie verlaufen die Beziehungen zwischen jugendlichen AdressatInnen und pädagogischen Mitarbeitern? Wie analysieren die »Professionellen« Probleme? Welches Bild von Kindheit und Jugend hat die Soziale Arbeit? Auf welche Methoden greifen SozialpädagogInnen in ihrer beruflichen Praxis hier zurück? Dazu werden einschlägige Materialien betrachtet. Daneben können laufende Diplom- und Studienarbeiten konzipiert und besprochen werden.

Bemerkung: D2-KEm, D1-HBa, D1-HBc, D2-SBTh

06646 Empirie-Werkstatt II

Dozent: Helms / Windisch
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Mittwoch 10:00 - 14:00 AB 10, R 3219

Freitag 10:00 - 14:00 AB 10, R 3219 Blockveranstaltung nach Terminen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie

Kommentar: Bei dem Seminar handelt es sich um eine Fortsetzungsveranstaltung, die als Lehrforschungsprojekt konzipiert ist. In ihrem Rahmen geht es um Verfahren empirischer Methoden und Analysen am Beispiel einer Untersuchung zur Arbeitssituation und zu deren Auswirkungen auf die Beschäftigten in ambulanten Hilfsdiensten. Vorrangiges Ziel ist dabei, Grundlagen sozialwissenschaftlicher Methodenkompetenz anwendungsbezogen zu einer Problemstellung in der Praxis sozialer Arbeit mit pflegebedürftigen und behinderten Menschen zu vermitteln. Der Aufbau des Seminars orientiert sich an den Phasen empirischer Forschung und umfasst in diesem Semester die Erhebung bis hin zur Auswertung, Interpretation und Dokumentation von Daten bei Beschäftigten ambulanter Hilfsdienste. Das Sommersemester beinhaltet hauptsächlich: -Erhebungsorganisation (Analyseeinheit, Totalerhebung, Stichprobenauswahl usw.) -Durchführung der Erhebung -statistische Verfahren der Auswertung quantitativer Erhebungsdaten -Datenauswertung -Ergebnisinterpretation und -dokumentation. Das Seminar ist auch für Studierende offen, die neu einsteigen wollen. Voraussetzung ist allerdings die Bereitschaft, sich in die einschlägige Literatur einzuarbeiten, sich aktiv und kontinuierlich an der Seminararbeit zu beteiligen.

Bemerkung: D2-KEm, ASG-E5, ASG-H8, D1-HBc, D1-HKd, D1-HSa

06655 Diakonissen

Dozent: Göckenjan
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 18:00 AB 10, R 3219

Kommentar: Diakonissen sind eine evangelische Schwesternschaft, gegründet 1836 von Theodor Fliedner, die in vielfältigen Fürsorgebereichen tätig waren und (allerdings zunehmend weniger) sind. Diese Gemeinschaft ermöglicht(e) unverheirateten Frauen eine Berufsausbildung und #ausübung und weist ihnen eine gesellschaftlich anerkannte Rolle auch in der Öffentlichkeit zu. Die heute in Mutterhäusern lebenden Diakonissen verfügen über biographische Erfahrung, die nicht nur Geschichte der Sozialarbeit, sondern auch kollektive Erfahrungen überhaupt repräsentieren # etwa die Leiden der Weltkriegszeit und ihre unmittelbaren Folgen, das wirtschaftliche Wachstum in den 60er und nachfolgenden Jahren. In der Veranstaltung sollen anhand von selbstgeführten Interviews Biographien von Diakonissen auf historische Prozesse und kollektive Wahrnehmungen hin untersucht werden. Dabei spielen solche Fragen eine Rolle, wie Arbeits- und Lebensumstände, die Gründe für den Eintritt in die Schwesternschaft, sowie ihre Perspektive auf die jeweiligen historischen Gegebenheiten.

Bemerkung: Die Übung ist zweisemestrig geplant, aufgrund des Projektcharakters ist die Teilnehmerzahl auf 15 beschränkt. Es können Studien- und Diplomarbeiten geschrieben werden. D1-HKb, D2-KEm, D2-KTh

06691 Qualitative Sozialforschung für die Praxis

Dozent: Aner
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:
- AB 10, R 1219 kompakt

Kommentar: Qualitative Sozialforschung verspricht Erklärungen für Phänomene. Für die Praxis der Sozialen (Alten)Arbeit ist sie deshalb interessant, um die Zielgruppe aber auch das eigene professionelle Handeln besser

zu verstehen. Dennoch werden ihre Potenziale in der Praxis noch vergleichsweise selten genutzt, weil sie zu komplex und aufwändig erscheint. Diese Annahme wird im Seminar diskutiert. Nach einer Einführung in das qualitative Paradigma wird ein Überblick über die qualitativen Methoden gegeben. Anhand von Beispielen aus der beruflichen Praxis werden Aufwand und Ertrag ausgewählter qualitativer Zugänge gegenüber gestellt. Ziel des Seminars ist ein entspannter anwendungsbezogener Umgang mit den Methoden, um sie für die eigene berufliche Praxis - ob passiv oder aktiv - nutzen zu können.

Bemerkung: ASG-H8, ASG-E6, D2-KEm

06692 Theorien der sozialwissenschaftlichen Gerontologie

Dozent: Amrhein

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: James Birren charakterisierte in einer berühmten Aussage die Gerontologie einmal als #data rich, but theory poor#. Stimmt diese Aussage auch heute noch? Mittlerweile haben sich viele sozialgerontologische Theorien und Ansätze angehäuft, die in aktuellen Aufsätzen und Sammelbänden dargestellt und miteinander verglichen werden. Gleichwohl lässt sich immer noch feststellen, dass zwischen der Produktion von Theorien und ihrer empirischen Erforschung eine breite Kluft besteht. Während viele Theoretiker auf die Überprüfung ihrer kühnen Entwürfe verzichten, mangelt es umgekehrt sehr vielen empirischen Arbeiten am theoretischen Bezug. Diese verhängnisvolle Arbeitsteilung, die zu gehaltlosen Theoriwolken einerseits und empiristischen Datenfriedhöfen andererseits führen kann, soll in diesem Seminar problematisiert werden. Hierzu werden in einem ersten Schritt unterschiedliche Vorstellungen zur Eigenart und Wechselbeziehung von Theorie, Empirie und Praxis erläutert und zentrale # theoretische wie methodologische # Paradigmen der sozialwissenschaftlichen Gerontologie vorgestellt. Nach diesem Überblick sollen die wichtigsten theoretischen Ansätze in ihrer historischen Abfolge in Einzelreferaten präsentiert und auf ihre empirische Plausibilität hin diskutiert werden. Das Seminar schließt ab mit der Frage, wie vereinbar und integrationsfähig diese Ansätze sind (Theorienvergleich und -integration) und welche praktischen Folgerungen sich aus ihnen ergeben können. Da vor allem mit den Originaltexten gearbeitet werden soll, ist die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte unabdingbare Voraussetzung für einen produktiven Verlauf des Seminars.

Bemerkung: ASG-E2, ASG-E6, ASG-H1, ASG-H8, D2-KTh

06694 Körperbezogene Identitätskonstruktionen des Alter(n)s bei Frauen und Männern ab 45 Jahren

Dozent: Backes

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

- Mor 2, R 1200 kompakt

Kommentar: Insbesondere an markanten Schnittstellen und Übergangspassagen im Lebenslauf und der Biographie sind Zusammenhänge und wechselseitige Einflüsse von körperlichen und sozialen Veränderungen unübersehbar. Vor diesem Hintergrund ergeben sich insbesondere Identitätskonstruktionen, die sich wesentlich durch Selbst- und Fremdwahrnehmung und entsprechende Zuschreibungen entwickeln. Dies gilt z.B. ganz besonders in der Pubertät, aber auch ab dem mittleren und dann vor allem im höheren Lebensalter (s. Wechseljahre, s. Ausscheiden aus dem Erwerbsleben, s. Auftreten erster für das höhere Lebensalter als typisch beschriebener chronischer Beeinträchtigungen und körperlicher Veränderungen). Als soziale Konstruktion - und Realität sui generis - beeinflussen diese Wahrnehmungen, Definitionen und Zuschreibungen die weitere Entwicklung der sozialen Identität bis hin zur konkreten Ausgestaltung der Lebenslage. Hierbei lässt sich eine geschlechter- wie milieuspezifische und auch an anderen Merkmalen der Sozialstruktur orientierte Differenzierung beobachten. Insgesamt ist das Thema "Körper und Alter(n)" bislang - vor allem im deutschsprachigen Bereich - primär unter dem Gesichtspunkt biologischer Entwicklungsverläufe und gesundheitlicher Beeinträchtigungen thematisiert worden. Bislang wenig untersucht werden Fragen der sozialen (auch geschlechter-typischen) Identitätskonstruktionen des Alter(n)s vor dem Hintergrund körperlicher Veränderungen und deren Auswirkungen auf und Zusammenhänge mit Lebenslagen im Lebenslauf. Im Seminar geht es um Literaturexpertise zu diesem in Gerontologie und Alter(n)ssoziologie bislang vernachlässigten Themenfeld und um die Diskussion erster in einem explorativen Forschungsprozess erarbeiteter Ergebnisse.

Bemerkung: ASG-H7, ASG-S1, D2-KEm, D2-KTh

06696 Geschlecht und Alter(n)

Dozent: Backes

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 08:30 - 10:00 Mor 2, R 1200 Zwei Termine in den ersten beiden Semesterwochen, danach im Block n.V.

Kommentar: Lebenslagen im Alter sind Ergebnis Jahrzehnte andauernder individueller und sozialer Entwicklungsprozesse. Sie spiegeln die sozial ungleichen und individuell unterschiedlichen Bedingungen und Chancen, ihre Realisierung im historisch-gesellschaftlichen Kontext, im Lebens(ver)lauf und in der Biographie und

damit die Strukturen sozialer Ungleichheit und Unterschiedlichkeit wider. Geschlecht nimmt dabei als soziales Definitions- und Zuweisungskriterium eine bedeutsame Rolle ein. Es verbindet sich in spezifischer Weise mit anderen Merkmalen sozialer Unterschiede und sozialer Ungleichheit (soziale Lage, Ethnie, Region etc.). Auf dieser Basis entstehen geschlechterspezifische Chancen und Lebenslagen, die sich bis ins hohe Alter nachvollziehen lassen. Dabei stellt sich die Frage möglicher Schlussfolgerungen hinsichtlich einer präventiven Lebens(ver)laufspolitik und entsprechender Handlungsweisen künftig alter Kohorten von Frauen und Männern. Ziel des Seminars ist eine exemplarische theoretisch wie empirisch begründete Analyse von geschlechterspezifischen Lebenslagen ab dem mittleren Erwachsenenalter.

Bemerkung: D2-KTh, D2-SBTh, ASG-E2, ASG-H1

06701 Diplomanden- und Doktorandenseminar

Dozent: Karl

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

- AB 10, R 1219 kompakt

Kommentar: Dieses Kolloquium spricht sowohl Studierende an, die im Hinblick auf ihr Studienprojekt und ihre Diplomarbeit empirische und anwendungsbezogene Vorhaben entwickeln, planen und umsetzen, als auch Doktoranden aus dem Bereich der Alterswissenschaften. Derzeit bearbeitete Dissertationsprojekte beziehen sich auf Themen noch in der Entdeckungsphase und auf z.T. im Abschluss befindliche Arbeiten zu Feministischer Angehörigenberatung, Erfolgsfaktoren in der stationären Altenhilfe, Bewältigung von Demenz im Rahmen von Großeltern-Enkel-Beziehungen (und weiteren Themen). Für neue Doktoranden ist besonders die Hilfestellung bei der Ausarbeitung von Exposés und Arbeitsplänen von Bedeutung. Die Termine finden Freitags 13.00 bis 15.30 (Studienprojekte) und 16.00 bis 19.30 (Doktoranden) in dreiwöchigem Rhythmus statt.

Bemerkung: ASG-H8, D2-KEM

06703 Historische Sozialpolitikforschung - Einführung in die Quellenkunde

Dozent: Tennstedt / Winter

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0408

Kommentar: Historische Sozialpolitikforschung ist ein Forschungsschwerpunkt des Fachbereichs und geeignet für die Anfertigung von Diplom- und Doktorarbeiten. Dazu sind allerdings spezifische Kenntnisse erforderlich, die in dieser Veranstaltung einführend vermittelt werden; bei genügend Interesse, kann im kommenden Wintersemester auch eine Fortsetzung angeboten werden. Der "exemplarische" Zeitraum ist die Bismarckzeit (1871-1890), das "exemplarische" Thema die Entstehung der Kaiserlichen Sozialbotschaft vom 17. November 1881, ein Schlüsseldokument für Deutschlands Weg zum Sozialstaat und nach 100 Jahren noch mit einer Sonderbriefmarke gewürdigt! Hingewiesen sei auf die Homepage des Forschungsprojekts: <http://www.uni-kassel.de/fb4/akademie>.

Bemerkung: Eine Teilnahme ist nur sinnvoll, wenn Bereitschaft zur Übernahme eines Referats besteht (z.B. Vorstellung und Analyse einer sozialpolitischen Quellensequenz); Studienarbeit und Vorbereitung auf eine historisch ausgerichtete Diplomarbeit sind möglich. D2-KTh

06723 AG-Fallanalyse

Dozent: Lübke

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:30 AB 10, R 3219

Kommentar: In diesem Seminar geht es um die Praxis des narrativen Interviews. Diese Veranstaltung ist fortlaufend und die AG arbeitet nach den Prinzipien einer Forschungswerkstatt: Studierende haben die Möglichkeit eigenes Datenmaterial (narrative Interviews) einzubringen und fallanalytisch in dieser Lerngruppe zu bearbeiten. Die Arbeitsschwerpunkte beziehen sich im weitesten Sinn auf den Bereich "Körper-Behinderung". Da Studierende ihreigenes Datenmaterial einbringen, können die einzelnen Themenschwerpunkte erst in der ersten Sitzung festgelegt werden. Wenn kein studentisches Datenmaterial vorliegen sollte, wird auf das Datenmaterial der Dozentin zurückgegriffen. Vorausgesetzt wird eine aktive und regelmäßige Teilnahme sowie die Bereitschaft im Laufe des Semesters ein Interview zu führen.

Literatur: Literaturliste: Strauss, A.: Grundlagen der qualitativen Sozialforschung, München 1994 Jakob, G./H. von Wensierski(Hrsg.): Rekonstruktive Sozialpädagogik, Weinheim 1997

Bemerkung: D1-HKd, D1-HKa, D1-HBa, D2-KEM, ASU-H4

06769 Recht der Familie und Jugendhilfe

Dozent: Fieseler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Dia 5, HS III

Kommentar: In dieser - mit der Veranstaltung Recht und Soziale Arbeit II zusammengelegten - Veranstaltung werden vor dem Hintergrund sozialpolitischer Einschätzung und sozialwissenschaftlicher Aussagen im Blick auf die Praxis sozialer Arbeit Rechtsthemen des Familienrechts und des Kinder- und Jugendhilferechts erörtert. Weniger "Stoffhuberei" als der Erwerb eines soliden Grundwissens und ein kritisches Problembewusstsein (nützt das Recht den "Klienten"? - taugt es für die Praxis?) machen Sinn. Gerade auch im Umgang mit dem Recht kommt es auf den "Mut" an, "sich seines eigenen Verstandes zu bedienen".

Literatur: Fieseler/Herborth (2005): Recht der Familie und Jugendhilfe, 6. Auflage, Neuwied (bitte anschaffen)
Fieseler/Schleicher (2004): Kinder- und Jugendhilferecht. Gemeinschaftskommentar zum SGB VIII, Neuwied
Weitere Literatur nenne ich in der Veranstaltung. Dabei stelle ich auch eigene laufende Veröffentlichungsvorhaben zur Diskussion.

Bemerkung: D1-Va, D1-HKb

06772 Praxis der Fallanalyse - Forschungswerkstatt

Dozent: Messing / Fischer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- siehe Aushang

Kommentar: Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses. Nach der Einführung in Datenerhebung (narratives Interview) und die Analysetechniken im vorangegangenen Wintersemester werden im Sommersemester eigene Materialien der TeilnehmerInnen ausgewertet.

Bemerkung: D1-HKd, ASU-H4, D1-HSTc, D2-KEm, D2-STlv

06776 Empirische Einkommensverteilungsanalyse

Dozent: Toft
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 12:00 NP 6, R 0211

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung liefert eine Einführung in die empirische Einkommensverteilungsanalyse. Die Vor- und Nachteile verschiedener empirischer Methoden, die Eigenschaften unterschiedlicher Ungleichheits- und Armutsmaße und die Grundlagen und Aussagekraft verschiedener Datensätze werden behandelt. Ungleichheit und Armut werden sowohl statisch, also zu einem bestimmten Zeitpunkt (Jahreseinkommen), wie auch dynamisch, also aus dem Blickwinkel des Lebenszyklus# und des Lebenseinkommens betrachtet. Auch die Rolle unterschiedlicher Einkommensquellen, einschließlich des Markteinkommens und des Vermögens, und die Umverteilungseffekte von Steuern und staatlichen Abgaben einerseits sowie staatlichen Transferzahlungen andererseits werden untersucht. Empirisch wird auf die Ähnlichkeiten und Unterschiede in der Einkommensungleichheit und Armut in den OECD-Ländern, insbesondere den USA, Westeuropa und Deutschland, detailliert eingegangen. Die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte und Analyse statistischer Daten und Fakten wird vorausgesetzt.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Voraussetzung ist, dass man eine Einführung in die statistische Datenanalyse absolviert hat (z.B. Lautsch). Studenten müssen sich spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn bei mir anmelden. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung vierstündig ist. D2-KEm

Diplom II - Hauptstudium Schwerpunkt Bildung in Sozialer Arbeit

06623 "Internationales Kolloquium": The Way forward for European Social Work

Dozent: Hansen / Hansen
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

Kommentar: It can be assumed that the social work profession in most European countries is currently facing a time of growing uncertainty. There are more and more social problems to solve with decreasing resources, in addition social workers are expected to work as efficiently and effectively as people in occupations where outcomes can more easily be measured. Management ideas from the industrial world are becoming increasingly popular and procedural ways of working with users are perceived as jeopardising core principles of social work. For many colleagues the outlook is more than gloomy, and some seem to hope for a way "Back to the Future". Although the social care sector is facing ongoing and in many respects problematic reforms, we argue that the

situation is ambivalent. For many young people in Europe a career in social work is still attractive. In some countries there are far more applications to study social work than available places. In contrast to a widespread pessimism, social work students are often more optimistic and are striving to obtain competences to deliver good social work practice. The challenge at the moment seems to be to amalgamate basic social work values with the political and organisational changes welfare states are facing. The purpose of the seminar is to look at developments in Europe which have the potential to increase confidence in the social work profession. This may include examples of good practice of front line social work, of creative welfare organisations, promising attempts in social policy, new trends in social work research and education or outstanding positive developments within the profession. Colleagues and students from different partner universities will participate. The seminar will be held in English; perfect language skills are not required though. A translation service will be offered. For more information please see the SOCRATES board in Arnold-Bode-Str. 10 (on the ground floor, opposite elevator). Students are asked to sign up for the seminar. Please send an email to Prof. Dr. Eckhard Hansen (ehansen@uni-kassel.de) or Flemming Hansen (flhansen@uni-kassel.de)

Bemerkung: Preliminary meeting (Vorbesprechung): Monday 18th April, 16:00 - 18:00pm, Room 1219, AB 10
Place and time: Tuesday 26th, Wednesday 27th, Thursday 28th April, 9:00am # 17:00pm
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Mönchebergstr. 29 D1-HKc, ASG-H3, ASG-H5, ASU-E4, D1-HBb, D1-HBd, D1-HKb, D1-HSb, D1-HSc, D2-Ko, D2-SBTh, D2-SGe, D2-SiV

06626 NS-Gedenkstätten als Lernorte?

Dozent: Galuske

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 10, R 1215

Kommentar: Ob und wie Gedenkstätten für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft als Lernorte verstanden und genutzt werden können, ist trotz der nach den fremdenfeindlichen Gewalttaten der 1990er Jahre neu entbrannten konzeptionellen Debatten immer noch eine offene, zumindest kontrovers diskutierte Frage. Welche pädagogischen Möglichkeiten und Lernpotentiale NS-Gedenkstätten eröffnen können, soll im Seminar am Beispiel der Gedenkstätte Breitenau (Guxhagen) erkundet und erprobt werden. Neben der Auseinandersetzung mit Ansätzen und Positionen zur Gedenkstättenpädagogik geht es vor allem darum, eigene Zugänge zu Ort und Thema zu eröffnen, zu reflektieren und diese Erfahrungen pädagogisch nutzbar zu machen.

Literatur: Bayrische Landeszentrale für politische Bildung (Hg.): Didaktische Arbeit in KZ-Gedenkstätten. Erfahrungen und Perspektiven. München 1993.

Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd, D2-SBIn, D2-SBKO Das Seminar findet teilweise in Blockform in der Gedenkstätte Breitenau statt. Eine genaue Terminplanung erfolgt in der ersten Sitzung am Mittwoch, 13. April 2005, 16.00 - 18.00 Uhr, Raum 1215. Aufgrund des Projektcharakters des Seminars ist eine Begrenzung auf 20 TeilnehmerInnen notwendig. Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

06628 Zum Verhältnis von Sozialarbeit und Therapie

Dozent: Galuske

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 NP 5, R. 0109

Kommentar: Das Verhältnis von Sozialer Arbeit und Therapie ist weder widerspruchs- noch konfliktfrei. Einerseits prägen therapeutische Angebote von NLP bis Rogers den Fort und Weiterbildungsmarkt für SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen. Andererseits wird - mit unterschiedlichen Konjunkturen - seit Ende der siebziger Jahre eine Fachdebatte darüber geführt, inwieweit Beratung, Sozialarbeit und Therapie abgrenzbare Interventionsformen mit je eigenem Charakter sind. Im Rahmen des Seminars soll zum einen die Diskussion rekonstruiert werden, um strukturelle Argumente für die Eigenständigkeit unterschiedlicher Handlungsansätze in sozialen Arbeitsfeldern zu erarbeiten. Ausgehend von einem lebensweltorientierten Verständnis Sozialer Arbeit sollen zum anderen exemplarisch einzelne therapeutische Konzepte analysiert und auf ihren Ertrag bzw. ihre Grenzen im Hinblick auf die Anwendung in Feldern der Sozialen Arbeit befragt werden.

Literatur: Galuske, M.: Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung, 5. Auflage, Weinheim/München 2003. Neue Praxis-Sonderheft: Sozialarbeit und Therapie. Neuwied 1978.

Bemerkung: D1-HBc, D1-HKc, D2-SBKO

06630 Identität, Beziehung und zweite Moderne

Dozent: Galuske

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Die westlichen Gesellschaften sind, so die überwiegende Meinung sozialwissenschaftlicher Diagnostiker, spätestens seit den 90er Jahren in eine neue Entwicklungsphase getreten. Chiffren wie Risikogesellschaft, zweite Moderne, digitaler Kapitalismus, Postfordismus, flexible Arbeitsgesellschaft etc.

versuchen das besondere dieser Entwicklung einzufangen. Nach einer Einführung in zentrale Aspekte einer modernisierungstheoretischen Lesart der gesellschaftlichen Entwicklung steht im Rahmen des Seminars die Frage im Mittelpunkt, welche Folgen die Imperative und Strukturen der #neuen Gesellschaft# für die Menschen mit sich bringen, wie sie ihre Vorstellungen von gelungenem Leben und die Entwicklung tragfähiger Identitäts- und Beziehungsmuster verändern. Die Mitarbeit im Seminar setzt die Teilnahme an einer Arbeitsgruppe voraus.
Literatur: Beck, U./Beck-Gernsheim, E.: Das ganz normale Chaos der Liebe, Frankfurt/M. 1990. DeGrandpre, R.: Die Ritalin-Gesellschaft, Weinheim/Basel 2002. Galuske, Michael: Flexible Sozialpädagogik. Elemente einer Theorie Sozialer Arbeit in der modernen Arbeitsgesellschaft, Weinheim/München 2002. Geißler, K.A.: Alles. Gleichzeitig. Und zwar sofort. Unsere Suche nach dem pausenlosen Glück. Freiburg/Basel/Wien 2004. Hochschild, A.R.: Keine Zeit. Opladen 2002. Keupp, H. u.a.: Identitätskonstruktionen. Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne, Reinbek b.H. 1999. Kurbjuweit, D.: Unser effizientes Leben. Die Diktatur der Ökonomie und ihre Folgen, Reinbek b.H. 2003. Sennett, R.: Der flexible Mensch. Die Kultur des neuen Kapitalismus, Berlin 1998. Skaderud, F.: Unruhe. Eine Reise in das Selbst, Hamburg 1998.
Bemerkung: D1-HBa, D1-HKa, D2-SBTh

06631 In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich?

Dozent: Küster

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Kommentar: Die Zeit der großen soziologischen Theorien und Schulen ist vorbei. Kaum jemand wagt sich noch daran, die soziale Welt gänzlich verstehen und in einer Theorie erklären zu wollen. So kompliziert und unübersichtlich ist die heutige Gesellschaft geworden, dass immer wieder versucht wird, sie auf eine begriffliche Formel zu bringen, die einen Aspekt modernen Lebens besonders betont. Entsprechend konkurrieren unter anderem die #Risiko-# die #postindustrielle# die #Bürger-# die #Multioptions-#, die #postmoderne#, die #Wissens-#, die #multikulturelle#, die #Arbeits-#, die #Medien-#, die #Erlebnisgesellschaft# miteinander. In diesem Lektüreseminar wird es darum gehen, den Ursprüngen und den UrheberInnen dieser Begriffe nachzuspüren.

Literatur: Pongs, Armin (2004): In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich? Individuum und Gesellschaft in Zeiten der Globalisierung. München.

Bemerkung: D1-HBa, D1-HBb, D1-HKb, D2-SBGe, D2-SBTh

06637 Medienwerkstatt

Dozent: Husmann / Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- AB 10, R 0312 Verbindliche Anmeldung: Fr. 13.05.05, 13.00 Uhr, R. 0312 AB 10, Termine: Fr. 20.05.-Sa. 28.05.05,

Kommentar: In Zusammenarbeit mit: Jan Vespermann, Peter Bendel, Werner Loose.(Video); Alex Reiber, Arne Frisch, (Webdesign) und Torsten Husmann (Hörspiel), Inhalt In diesem Seminar werden soziale und psychosoziale Themen auf der Grundlage generativer und individueller Sozialisierungserfahrungen erarbeitet und in inzerierte Medienproduktionen umgesetzt. Effektive Bildungsprozesse müssen in ihrem Kern handlungsorientiert und mit Mediengestaltung angelegt sein. Projektarbeit, Teamarbeit und Medienkompetenz stehen im Zentrum dieses Seminars. Am Ende steht die hochschulöffentliche Präsentation und Reflektion des Seminars und Arbeitsprozesses. Theoretische Kenntnisse und praktische Produktionserfahrungen sind Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Lernen und Arbeiten mit Medien. Lernziele Jedes Medium hat ein spezifisches Regelwerk, besondere technische Anforderungen sowie grammatische und dramaturgische Standards. Das Seminar MedienWerkstatt vermittelt Standards, thematisch inhaltliche Grundlagen sowie technische, dramaturgische und methodische Grundkenntnisse in einer spezifischen Medienproduktion. Ziel für jede Arbeitsgruppe ist es, in acht Tagen in Teamarbeit eine semiprofessionelle, präsentierbare Medienproduktion herzustellen und hochschulöffentlich vorzuführen. Über die pädagogische Zielsetzung, Organisations- und Prozessentwicklung wird eine schriftliche Reflexion erstellt. Arbeitsgruppen: Video-3 Gruppen., Hörspiel- 1 Gr., Web-Design-1 Gr. Jede der 5 Arbeitsgruppen, mit je 8-10 TeilnehmerInnen, wird von einem Medienteamer angeleitet.

Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd, D1-HKa, D2-SBKo

06639 BPS I Begleit-Seminar und Projektplenum. Projektarbeit in Bildungsprozessen -

Handlungsorientierte Pädagogik. Handlungsformen sozialer Arbeit - Prozessorientierte Spielfilmarbeit

Dozent: Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 10, R 0312 Info: Reinhard Nolle, Tel.: 804-2901

Beginn: 15.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: Dieses Projekt ist für Studierende konzipiert, die Interesse an Theorien und Handlungsformen sozialer Arbeit haben, an Humanistischer Pädagogik, an Bildungs- und Lerntheorien und handlungsorientierten Methoden, medienpädagogischen Verfahren und prozessorientierter Spielfilmarbeit in der schulischen und außerschulischen Bildung. Für Studierende die im JUZ oder Schule in diesen Feldern ihr BPS machen wollen, erstreckt sich das Seminar in der Regel über drei Semester und untergliedert sich in vier Abschnitte. 1. Im Sommersemester (A): Theorien und Handlungsformen sozialer Arbeit, Humanistischer Pädagogik und Methodik handlungsorientierter Pädagogik mit dem Schwerpunkt biographische, prozessorientierte Spielfilmarbeit. Technisch/praktische Crashkurse für Bild, Ton und Schnitt. Die Übernahme von Referaten und / oder Protokollen, die schriftlich vorliegen müssen, ist Teilnahmebedingung. 2. Spielfilmprojekt: Kurzspielfilmprojekt 6 - 8 Min. als Gruppenarbeit in den ersten zwei Wochen der SS-Ferien. 3. Im Wintersemester: Durchführung von zwei - drei konkreten Spielfilmprojekten in Jugendzentrum und/oder Schule in einem Zweier-Team (weiblich/männlich), incl. Projektplenum zu den laufenden Projekten der anderen Teilnehmer. 4. Im Sommersemester (B): Durchführung des dritten Spielfilmprojektes (wenn das im WS nicht durchführbar war.) in einem Jugendzentrum und/oder Schule in einem Zweier-Team (weiblich/männlich), incl. Projektplenum zu den laufenden Projekten.

Bemerkung: BPS, D1-HBc, D1-HBd, D1-HKc, D2-SBko, D2-SBTh

06642 Soziale Arbeit in der Moderne - Forschungs- und DoktorandInnenkolloquium

Dozent: Thole

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 19:30 - 21:30 AB 10, R 0104

Kommentar: Die Soziale Arbeit ist in die gesellschaftlichen Modernisierungsprozesse eingewoben und gestaltet diese möglicherweise sogar mehr oder weniger aktiv mit. Das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen gestaltet sich immer schwieriger und die Frage der zivilisatorischen Verfassung der Gesellschaft steht auf der Tagesordnung. In dem Kolloquium wird diskutiert und erörtert, unter welchen Bedingungen mit welchen Prämissen eine moderne Soziale Arbeit sich heute organisieren kann sowie mit welchen gesellschaftlichen und individuellen Probleme sie konfrontiert ist: Spielt Armut und soziale Ungleichheit noch eine zentrale Rolle? Wie reagiert Soziale Arbeit auf die neuen Formen der sozialen Konstruktion von Hierarchien und Differenz, Geschlecht, Klasse und Ethnizität? Die genauen Themen werden zu Beginn des Semesters abgesprochen. Zudem soll das Kolloquium Studierenden höherer Semester die Möglichkeit geben, wissenschaftlich-inhaltliche und methodische Fragen und Probleme ihrer Qualifizierungsarbeiten zu besprechen und zu diskutieren.

Bemerkung: D2-SBZh, D2-Co, D2-SBko

06643 Soziale Arbeit in Texten - Rekonstruktionswerkstatt

Dozent: Thole

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die banalsten Fragen sind häufig am schwierigsten zu beantworten. Anhand von Materialien aus dem Feld der Sozialen Arbeit # Interviews, Feldbeobachtungen und anderen Dokumenten # wird in der Rekonstruktionswerkstatt die Praxis Sozialer Arbeit und den sie fundierenden Motiven nachgespürt. Wie verlaufen die Beziehungen zwischen jugendlichen AdressatInnen und pädagogischen Mitarbeitern? Wie analysieren die »Professionellen« Probleme? Welches Bild von Kindheit und Jugend hat die Soziale Arbeit? Auf welche Methoden greifen SozialpädagogInnen in ihrer beruflichen Praxis hier zurück? Dazu werden einschlägige Materialien betrachtet. Daneben können laufende Diplom- und Studienarbeiten konzipiert und besprochen werden.

Bemerkung: D2-KEm, D1-HBa, D1-HBc, D2-SBTh

06663 Rechtsextremismus als Gegenstand feministischer Forschung

Dozent: Andres-Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1309

Kommentar: Lange Zeit galten rechtsorientierte Einstellungen und Aktionen als typisch männliche Phänomene, während Frauen als das friedfertige Geschlecht angesehen wurden. Gerade die feministische Forschung hat diese Annahme inzwischen durch empirisches Material widerlegt. Affinitäten und Resistenzen von Mädchen und jungen Frauen zu Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt sind zentrale Themen, die im Seminar auch unter sozialisationsspezifischen Fragestellungen diskutiert werden. Neuere Studien der Rechtsextremismusforschung # insbesondere auch feministische Beiträge # sollen ein differenziertes Bild ermöglichen.

Literatur: Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Bemerkung: Kenntnisse der Sozialisationsforschung werden vorausgesetzt. D1-HKa, D1-HKd, D2-SBGe, D2-SBTh

06695 Doktoranden- und Diplomandenkolloquium "Alter(n)"

Dozent: Backes

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

- Mor 2, R 1200 kompakt

Kommentar: Ziel, Fragestellung, theoretische Grundlage und methodischer Ansatz laufender Diplomarbeiten- (insbesondere D2) und Dissertationsprojekte werden vorgestellt und diskutiert. Weitere Teilnahme bzw. Neueinstieg in die Gruppe ist nach Rücksprache mit der Dozentin möglich.

Bemerkung: ASG-H8, D2-SBTh

06696 Geschlecht und Alter(n)

Dozent: Backes

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 08:30 - 10:00 Mor 2, R 1200 Zwei Termine in den ersten beiden Semesterwochen, danach im Block n.V.

Kommentar: Lebenslagen im Alter sind Ergebnis Jahrzehnte andauernder individueller und sozialer Entwicklungsprozesse. Sie spiegeln die sozial ungleichen und individuell unterschiedlichen Bedingungen und Chancen, ihre Realisierung im historisch-gesellschaftlichen Kontext, im Lebens(ver)lauf und in der Biographie und damit die Strukturen sozialer Ungleichheit und Unterschiedlichkeit wider. Geschlecht nimmt dabei als soziales Definitions- und Zuweisungskriterium eine bedeutsame Rolle ein. Es verbindet sich in spezifischer Weise mit anderen Merkmalen sozialer Unterschiede und sozialer Ungleichheit (soziale Lage, Ethnie, Region etc.). Auf dieser Basis entstehen geschlechterspezifische Chancen und Lebenslagen, die sich bis ins hohe Alter nachvollziehen lassen. Dabei stellt sich die Frage möglicher Schlussfolgerungen hinsichtlich einer präventiven Lebens(ver)laufpolitik und entsprechender Handlungsweisen künftig alter Kohorten von Frauen und Männern. Ziel des Seminars ist eine exemplarische theoretisch wie empirisch begründete Analyse von geschlechterspezifischen Lebenslagen ab dem mittleren Erwachsenenalter.

Bemerkung: D2-KTh, D2-SBTh, ASG-E2, ASG-H1

06698 Bildung und das lange Leben

Dozent: Karl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Die inhaltliche Kombination "Bildung" und die "Formierung einer alternden Gesellschaft" erweist sich als eine sehr attraktive und innovative Themenstellung, weil hier zwei gesellschaftliche Megathemen zusammen geführt werden, die nur selten in einem gemeinsamen Kontext auftauchen. Das Seminar greift auf der einen Seite die stetige Medialisierung unserer Lebenswelt sowie die kontinuierliche Zunahme des E-Learning-Angebots im Weiterbildungsbereich auf und auf der anderen Seite den rapide wachsenden Anteil älterer Bürger und den damit verbundenen Tatbestand der Zunahme älterer Bevölkerungsgruppen in den Bildungs- und Kulturinstitutionen. Das Seminar kooperiert mit der an der J.W. Goethe-Universität Frankfurt stattfindenden Veranstaltung "Vom User zum Macher - E-Learning mit WebCT. Die Entwicklung didaktischer Konzepte für die Altenbildung". Die Inhalte der Veranstaltungen stellen eine Kombination aus der Vermittlung praktischen Anwenderwissens (Konzeption und Umgang mit Lernplattformen und einem OnlineModul) und Themenkomplexen der sozialen Gerontologie dar und behandeln die Generationsbeziehungen und die Bildung in der alternden Gesellschaft. Durch die Kooperation beider Universitäten erfahren die Frankfurter Vorarbeiten inhaltlich eine Weitung hin zur Sozialen Gerontologie, ebenso erfahren die Kasseler Vorarbeiten eine Weitung hin zur Erwachsenenbildung. Unmittelbares Ziel des Projekts ist es, den Studierenden neben erwachsenenpädagogischen und gerontologischen Lehrinhalten die kompetente Anwendung von E-Learning in der Lehre (hier insbesondere Lernplattformen) zu vermitteln und so ein unmittelbares Praxiswerkzeug an die Hand zu geben. Schon heute zeigt sich, dass Universitätsabgänger mit praktischen Erfahrungen mit E-Learning Vorteile auf dem Arbeitsmarkt haben. Neben dem praktischen Umgang mit neuen Lehr- und Lernmedien muss auch das Wissen über die Lernfähigkeit, den Bildungsanspruch und die Grenzen und Möglichkeiten der Klientel berücksichtigt werden.

Bemerkung: D1-HBd, D1-HKa, D2-SBKo

06748 Zur Realitätskonstruktion in den Sozialwissenschaften

Dozent: Kipp

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 607

Kommentar: Der Veranstaltungstitel wird fortlaufend beibehalten, um den Anspruch deutlich zu machen, das es darum geht, immer wieder neu die erkenntnistheoretischen Dimensionen praxisorientierten Handelns zu

untersuchen. Die Untersuchung erfolgt an Beispielen aus der Kulturgeschichte, die geeignet sind, ihren Konstitutionsprozess zu verfolgen. Dabei können die Beschränkungen des Vernunftdenkens und die kulturelle Notwendigkeit, jenes zu überschreiten, deutlich werden. In diesem Sinne versteht sich das Seminar selbst als kulturelles Praxisfeld.

Literatur: Literaturliste liegt zu Beginn des Semesters vor.

Bemerkung: D1-HKb, D1-HKd, D1-Vb, D2-SBKo

Diplom II - Hauptstudium Schwerpunkt Soziale Therapie

06663 Rechtsextremismus als Gegenstand feministischer Forschung

Dozent: Andres-Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1309

Kommentar: Lange Zeit galten rechtsorientierte Einstellungen und Aktionen als typisch männliche Phänomene, während Frauen als das friedfertige Geschlecht angesehen wurden. Gerade die feministische Forschung hat diese Annahme inzwischen durch empirisches Material widerlegt. Affinitäten und Resistenzen von Mädchen und jungen Frauen zu Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt sind zentrale Themen, die im Seminar auch unter sozialisationsspezifischen Fragestellungen diskutiert werden. Neuere Studien der Rechtsextremismusforschung # insbesondere auch feministische Beiträge # sollen ein differenziertes Bild ermöglichen.

Literatur: Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Bemerkung: Kenntnisse der Sozialisationsforschung werden vorausgesetzt. D1-HKa, D1-HKd, D2-SBGe, D2-SBTh

06687 Integrative Validation

Dozent: Richard

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

- kompakt

Kommentar: Die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz, sogenannten verwirrten Menschen gehört zu den schwierigsten und anspruchsvollsten Aufgaben in der Altenhilfe. Zunehmend gelingt es nicht mehr, mit diesen Menschen Kommunikation auf der - uns vertrauten - Inhaltsebene zu gestalten. Menschen mit Demenz befinden sich häufig in inneren Wirklichkeiten und orientieren sich an anderen Erlebenswelten. Die aktuelle Realität scheint zunehmend für diese Personen eine untergeordnete Rolle zu spielen. Sie sind gefangen in ihren Gefühlen und Erinnerungen. Nun stellt sich für die Betreuung und Pflege - insbesondere in stationären Einrichtungen der Altenhilfe - die zentrale Frage: Wie gestalte ich Kommunikation mit diesen Menschen? Die "Integrative Validation" orientiert sich an der Wirklichkeitssicht der Erkrankten. Sie erklärt deren Gefühle und Antriebe für gültig. Aufgebaut wird auf einer konkreten Methodik, die teamorientiert ist und pflegeplanerisches Handeln unterstützt. Im Seminar wird besonderes Gewicht auf die verschiedenen Ebenen der Kommunikation gelegt. Nicht allein durch die verbale, sondern vielmehr durch unsere Körpersprache können wir Menschen mit Demenz besser und länger erreichen. Leider sind wir in Deutschland körpersprachlich eher zurückhaltend und brauchen dringend Ermutigung und Anleitung, wie nonverbale Sprache stärker eingesetzt werden kann. Unsere Körpersprache kann ein hilfreiches Instrument in der Begegnung mit demenzerkrankten Menschen sein. Durch praktische Beispiele und konkretes Üben mit den SeminarteilnehmerInnen wird diese Veranstaltung zu einer erlebnisreichen Fortbildung. Seien Sie willkommen.

Bemerkung: ASG-H5, ASG-S1, ASG-E1, ASG-H6, D2-STKo

06690 Gerontopsychiatrie I

Dozent: Hirsch

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

- kompakt

Kommentar: Einführung und Grundlagen der Gerontopsychiatrie: - Entwicklung im Lebenszyklus - Beziehungsfelder - Psychosoziale und psychosomatische Sicht des Alterns - Ganzheitliche Sichtweise - Normalität - Allgemeine Aspekte der Psychopharmakologie - Spezifität und Interdisziplinarität der Gerontopsychiatrie - Übersicht über psychische Störungen im Alter

Bemerkung: ASG-S 1, ASG-H 6, ASG-H 5, ASG-E 6, D1-HSTc, D2-STTh

06721 Symbolbildung - symbolische Wirklichkeit Aspekte der frühkindlichen Entwicklung

Dozent: Winter-Heider
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 11:30 NP 4, R. 1213

Kommentar: Wie ein Kind die Welt entdeckt und welche Beziehungen es zu seiner Umwelt aufnehmen wird, ist wesentlich gebunden an Prozesse der Symbolbildung, da die Dinge nicht direkt und unmittelbar aufgenommen werden, sondern über sich entwickelnde Vorstellungen Bedeutung gewinnen. Aus Sicht verschiedener psychoanalytischer Theorien gibt es unterschiedliche Zugänge zu diesem Bereich der frühen Kreativität, der auch Überschneidungen aufweist mit künstlerischen Aktivitäten bzw. Grundlagen dafür bildet. Eine besondere Rolle spielt hierbei die Sprache als kulturell verankerte Vermittlung der Wirklichkeit. Die theoretischen Grundlagen werden durch praktische Beispiele aus verschiedenen Bereichen ergänzt. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur Rezeption wissenschaftlicher Texte.

Literatur: Literaturliste: D.W. Winnicott: Vom Spiel zur Kreativität.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HSTc, D2-STTh

06742 "Ich ist ein Anderer" Psychodynamische Wege des Verstehens

Dozent: Warsitz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 AB 8, R 0113

Kommentar: Die therapeutische Perspektive einer Begegnung mit dem Anderen, mit dem Mitmenschen, dem Klienten oder dem Patienten, folgt unterschiedlichen, z.T. widersprüchlichen Wegen des Verstehens und Erklärens von intersubjektiven Interaktionsformen. Verhaltensbeobachtende, introspektive, empathische u.a. Wege zum Anderen werden methodisch beschrieben, wissenschaftlich begründet und therapeutisch-praktisch angewendet. In diesem Seminar sollen unterschiedliche Perspektiven und Methoden des Selbst- und Fremdverstehens, die für die soziale Therapie als eine praktische Wissenschaft relevant sind, untersucht werden, die von der Verhaltenstherapie bis zur Psychoanalyse und deren verschiedenen Disziplinen, von der Einzel- bis zur Gruppentherapie reichen, untersucht werden.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HSTc, D2-STKo, D2-STTh

06743 Zur Kritik der ethischen Gewalt

Dozent: Warsitz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 13:30 NP 1, R 1306 14tägig

Kommentar: Ethik und Anthropologie untersuchen die Verständigungsformen und -regeln der sozialen Matrix des "symbolischen Wesens" Mensch. Dabei spielen nicht nur gelingende Interaktionserfahrungen, sondern auch die missglückenden, destruktiven Formen der "verfehlten Begegnung" mit dem Anderen eine konstitutive Rolle. Die "Dekonstruktion" der Ethik als Lehre von den gelingenden Sozialisationsformen im Sinne einer "Kritik der ethischen Gewalt" (Judith Butler) soll in diesem Seminar als Regulativ eines Diskurses gelesen werden, der die ethische Frage ("was soll ich tun?") zurückvermittelt zu den Verständigungsverhältnissen, aus denen das "Ich" als Subjekt und das Sollen als sein Objekt erst entspringen. Das vierstündige, vierzehntägige Seminar wird jeweils zweigeteilt durchgeführt mit einer Textlektüre - oder ethischen Fallreflexionsphasen, in der die theoretischen Überlegungen in praktischen Diskursen angewandt werden können.

Literatur: Literaturliste: Judith Butler: Kritik der ethischen Gewalt. Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main, Mai 2003

Bemerkung: D1-Vb, D1-HSTa, D2-STiv

06744 Praxisfelder: Sozialtherapeutische Fallreflexion (Balintgruppe) BPS I Begleitveranstaltung (Projektbegleitveranstaltung)

Dozent: Warsitz / Winter-Heider
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:45 - 18:15 NP 3, R 0212

Kommentar: Die Balintgruppe ist eine Form der fallbezogenen Gruppenselbstreflexion in den klinischen Behandlungsfeldern der sozialen Therapie. Die Teilnehmer reflektieren ihre Beratungsprozesse mit Hilfe der Methode des psychoanalytischen Verstehens (Balintmethode). Konflikthafte Entwicklungen der (sozial-)therapeutischen Beziehung werden mit Hilfe der Gruppenreflexion aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, woraus eine Vertiefung der Wahrnehmung unter Einbeziehung unbewusster dynamischer Prozesse möglich wird. Voraussetzung der Teilnahme an diesem Gruppenseminar ist eine fortlaufende Praxis in einem psychosozialen Arbeitsfeld, da eigene Behandlungsfälle in der Gruppe reflektiert werden. Eine Anmeldung in der Sprechstunde ist erforderlich, da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich ist.

Bemerkung: BPS, D1-HSTd, D2-STKo

06745 Sozialtherapeutisches Forschungskolloquium

Dozent: Warsitz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 3, R 0212

Kommentar: In diesem Diplomanden- und Promovenden-Seminar können Forschungsfragestellungen für Diplomarbeiten, Dissertationen und Forschungsarbeiten entwickelt, reflektiert und modifiziert werden. Für die Teilnahme bitte ich um Anmeldung in meiner Sprechstunde.

Bemerkung: D1-HSTc, D1-DS, D2-Co, D2-STTh

06747 Beobachtungen zur Kindesentwicklung in der Familie

Dozent: Kipp

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 3218

Kommentar: Die "Beobachtung zur Kindesentwicklung", die ursprünglich ein Baustein in der klassischen Ausbildung für die psychoanalytische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist, soll hier als Lernfeld für den Bereich sozialpädagogischer und sozialtherapeutischer Familienhilfen genutzt werden. Der praktische Teil besteht darin, dass über einen längeren Zeitraum regelmäßig (wöchentlich oder vierzehntägig) die Familie mit einem Neugeborenen besucht wird, um in teilnehmender Beobachtung und als unaufdringlicher Gast die Entwicklung des Kindes und seinen Einfluss auf die Dynamik des Familienlebens zu verfolgen. Die Frage, wie die Teilnehmer eine Familie zur Beobachtung finden, ist Gegenstand der ersten Arbeitsphase des Seminars, in der die theoretische und praktische Vorbereitung auf die Beobachtung geleistet werden soll. Der weitere Verlauf des Seminars wird der fallbezogenen Reflexion und Selbstreflexion der Erfahrungen aus den Familienbesuchen dienen. In Verbindung damit wird von den Teilnehmern das Durcharbeiten der empfohlenen Lektüre erwartet. Der Besuch des Seminars ist nur als längerfristige (2-semesterige) Teilnahme sinnvoll.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HBd, D1-HSTc, D1-Vd, D2-STTh

06750 Psychotraumatologie IV: Multiple Persönlichkeit/dissoziative Identitätsstörung - DBT II

Dozent: Sachsse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-tägig

Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 25.04.2005

Kommentar: Wenige Diagnosen werden so emotionalisiert und politisiert diskutiert wie diejenigen "multipler Persönlichkeit". Im Seminar wird die Geschichte dieser diagnostischen Sichtweise diskutiert und die Theoriebildungen, die dahinter stehen. In den 70er Jahren wurde die Diagnose neu "entdeckt" und bekam insbesondere in den USA politische und juristische Brisanz. In der Bundesrepublik verläuft die Diskussion wesentlich professioneller. Menschen, überwiegend Frauen, mit multipler Persönlichkeitsorganisation benötigen einen spezifischen Umgangstil und ein Verständnis für ihre Fähigkeiten und Schwierigkeiten. Auch in der Therapie haben sich bestimmte Strategien besonders bewährt. - In der zweiten Semesterhälfte wird wiederum eine kurze Lehrgruppe in dialektisch-behavioraler Therapie DBT durchgeführt.

Bemerkung: D1-HSTc, D2-STIV, D2-STK0

06751 Sozialpädagogische und sozialtherapeutische Arbeit mit schizophren erkrankten Menschen

Dozent: Arndt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1214

Kommentar: In diesem Seminar wird ein tiefenpsychologisches und psychotherapeutisches Verständnis des psychotischen Geschehens erarbeitet. Hierzu werden die Störungstheorien und Modelle, der Beziehungsaspekt in der Therapeut-Patient-Beziehung und die sozialpädagogische und sozialtherapeutische Alltags- und Lebensweltorientierung in einem sozialtherapeutischen Behandlungssatz im Überblick betrachtet. Ferner werden spezifische Handlungsansätze der sozialpädagogischen sowie sozialtherapeutischen Arbeitsweise und psychoedukative Elemente bei der Behandlung der schizophrenen Erkrankung vorgestellt und entwickelt. Hierzu wird im Rahmen des Seminars ein Studientag zur Fallarbeit angeboten.

Literatur: Bernardi, O., Psychiatrie mit offenen Türen, Stuttgart 2000 Böker, W., Brenner, H.D., Behandlung schizophrener Psychosen, Stuttgart 1997 Bosshard, M., Ebert, U.: Sozialarbeit und Sozialpädagogik in der Psychiatrie, Bonn 1999 Knuf, A., Seibert, U.: Selbstbefähigung fördern, Bonn 2001 Liebermann, R.P., u.a. (Hrsg.): Die Rehabilitation chronisch seelisch Kranker in der Psychiatrie, Bern 1994 Urbaniok, F.: Teamorientierte stationäre Behandlung in der Psychiatrie, Stuttgart 2000 Ausführliche Literaturliste zu Beginn des Seminars

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HSTc, D2-STKo, D2-STTh

06752 Familiendynamik und Familientherapie

Dozent: Beier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 17.06.2005

Ende: 19.06.2005

Kommentar: In diesem Seminar sollen Basiskonzepte zur Dynamik familiärer Systeme aus der Geschichte der Familientherapie vorgestellt und anhand von Fallbeispielen Interventionsformen unterschiedlicher Ansätze innerhalb dieses Forschungs- und Praxisfeldes (psychoanalytische, strukturelle, systemische) analysiert werden. Darüber hinaus werden Anwendungsfelder und übergreifende Potentiale systematischen Denkens im Handlungsbereich der Sozialarbeit/Sozialpädagogik diskutiert. Die Bereitschaft, Referate zu übernehmen, ebenso wie das Erscheinen zur Vorbesprechung sind verbindliche Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar.

Literatur: Empfohlene Literatur: v. Schlippe, A. Schweitzer, J. (1996): Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht Simon, F.B., Rech-Simon, Ch. (1999): Zirkuläres Fragen. Systemische Therapie in Fallbeispielen, Heidelberg: Carl Auer Simon, F.B., Clement, U., Stierlin, H. (1999): Die Sprache der Familientherapie. Ein Vokabular, Stuttgart: Klett-Cotta Cierpka, M. (Hrsg.) (1995): Handbuch der Familiendiagnostik, Berlin, Heidelberg: Springer 2002 Ritscher, W. (2002): Systemische Modelle für die soziale Arbeit, Heidelberg: Carl Auer Systeme

Bemerkung: Vorbesprechung: Di. 03.05.2005, 13.00 Uhr, Raum 1219, AB 10 Kompakttermin: Fr. 17.06.2005, 16:00-20:00 Uhr, Sa. 18.06.2005, 10:00-16:00 Uhr, So. 19.06.2005, 10:00-16:00 Uhr, Raum 1309, AB 10 D1-HSTa, D1-HSTc, D2-STKo, D2-STTh

06753 Exkursion in die Psychiatrie

Dozent: Günther

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0409

Kommentar: Wie sieht es heute "in der Psychiatrie" aus? Im Seminar und auf Exkursionen erkunden wir die Psychiatrischen Kliniken mit ihren stationären, teilstationären und ambulanten Behandlungsangeboten in den Bereichen Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapien, Gerontopsychiatrie und Sucht. Je nach Interesse ist auch ein Besuch der Forensischen Psychiatrie möglich. Welche außerklinischen "komplementären" Angebote gibt es für psychisch Kranke? Was sind die Herausforderungen der Zukunft?

Bemerkung: Die genauen Termine der Exkursionen und Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben. Teilnehmerzahl: max. 25 D1-HSTb, D1-HSTd, D1-Vc, D2-STTh

06755 Einführung in die psychosomatische Medizin - Funktionelle Störungen und klassische Psychosomatosen

Dozent: Schütz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Im Seminarstil sollen theoretische Hintergründe zu funktionellen psychosomatischen Störungen, wie auch den klassischen psychosomatischen Erkrankungen Asthma, Colitis u.a. erarbeitet werden. Fallbeispiele, Videodemonstrationen sollen den praktischen Zugang erleichtern, Anlaß zu reflexiver Gruppenarbeit sein und Entwicklung von sozialtherapeutischen Handlungsstrategien.

Bemerkung: Kompakttermin: siehe Aushang D1-HSTa, D1-HSTb, D1-HSTc, D1-HSTd, D2-STIn

06759 Gender Mainstreaming

Dozent: Prosiegel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- siehe Aushang

Kommentar: Gender Mainstreaming als Begriff macht mittlerweile Karriere. Dahinter verbirgt sich eine europapolitische Top-Down-Strategie für geschlechterpolitische Gleichstellung. Seit dem Inkrafttreten des EU-Vertrages von Amsterdam 1999 verpflichten sich die EU-Mitgliedstaaten, dass die Kategorie Geschlecht verbindlich bei allen politischen Entscheidungsprozessen mit berücksichtigt wird. In der Bundesrepublik Deutschland befinden wir uns im Moment bei der Einführung der Gender-Mainstreaming- Strategie am Ende der

ersten Implementierungsphase. Eine Vielzahl von Institutionen lassen sich mittlerweile "gendern". Frage ist, welchen Beitrag Supervision als eine im Ansatz dekonstruierende Profession bei der Umsetzung von Gender Mainstreaming leisten kann. In dem Seminar sollen deshalb individuelle Geschlechterkonzepte ebenso wie die theoretischen und politischen Grundlagen von Gender-Mainstreaming erörtert werden und praxisbezogen die Relevanz für die Supervision herausgearbeitet werden.

Bemerkung: TN-Begrenzung 20 Pers. ASU-E4, D2-STIn

06763 Auch ohne Couch - Praxisfelder psychoanalytisch orientierter Beratung

Dozent: Ernst

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 19:30 AB 10, R 1214

Kommentar: Die Psychoanalyse bezieht ihre wesentlichen Erkenntnisse aus der Verbindung von "Forschen und Heilen" im klassischen psychoanalytischen Setting. Doch das gewonnene Wissen über psychische Entwicklungsprozesse und ihre Störungen, Interventionstechniken und insbesondere die Bedeutung der Arbeit in und an der Beziehung lässt sich auch "jenseits der Couch" in anderen personenbezogenen Dienstleistungsbereichen, also auch klassischen sozialarbeiterischen Tätigkeitsgebieten nutzbar machen. Im Seminar sollen in der ersten Hälfte des Semesters zusammenfassend die Grundlagen psychoanalytischer Beratung besprochen werden, bevor in der zweiten Semesterhälfte dann ausgewählte Praxisfelder sozialarbeiterischer Beratung im Hinblick auf die Möglichkeiten und Grenzen psychoanalytischer Ansätze als Referate von den Teilnehmern vorgestellt und diskutiert werden.

Literatur: Literatur und Referate zu Beginn des Semesters.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HSTc, D1-HSuF, D2-STKo

06772 Praxis der Fallanalyse - Forschungswerkstatt

Dozent: Messing / Fischer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- siehe Aushang

Kommentar: Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses. Nach der Einführung in Datenerhebung (narratives Interview) und die Analysetechniken im vorangegangenen Wintersemester werden im Sommersemester eigene Materialien der TeilnehmerInnen ausgewertet.

Bemerkung: D1-HKd, ASU-H4, D1-HSTc, D2-KEm, D2-STIv

06773 Klinische Rehabilitation in der Altenhilfe II

Dozent: Vogel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

- kompakt

Kommentar: Im ersten Teil der Veranstaltung wurden allgemeine Fragen der Biologie des Alterns und der Geriatrie mit wichtigen geriatrischen Krankheitsbildern behandelt. Im zweiten Teil geht es darüber hinaus um die interdisziplinäre Umsetzung geriatrischen Wissens in die praktische Arbeit, sei es im therapeutischen Team innerhalb einer geriatrischen Einrichtung, sei es in anderen Settings des vernetzten Altenhilfesystems. Psychosoziale Aspekte des Alters und des Krankseins im Alter sollen besonders zur Sprache kommen. Damit wird dem wachsenden Bedarf an effizienten präventiven und rehabilitativen Maßnahmen Rechnung getragen. Die Diskussion interessanter Fälle und neuer Konzepte aus der beruflichen Arbeit der Teilnehmer soll weitergeführt und noch vertieft werden. Geplant ist eine Exkursion ins Zentrum für Geriatrie mit Tagesklinik in Hofgeismar, der ältesten deutschen geriatrischen Spezialklinik.

Bemerkung: ASG-S1, E6, H3, D2-STKo

06796 Einführung in die psychoanalytische Entwicklungspsychologie

Dozent: Lahme-Gronastaj

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 3218

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Im Seminar sollen ausgewählte zentrale Beiträge zur kindlichen Entwicklung (u.a. von Sigmund Freud, Anna Freud, Melanie Klein, René Spitz, Margret Mahler, D.W. Winnicott, J. Chasseguet-Smirgel, Thomas Ogden, Eugenio Gaddini, Peter Fonagy, Mary Target, György Gergely...) von den Anfängen der Psychoanalyse bis zur Gegenwart vorgestellt und erarbeitet werden. Beginn: Mi. 20.04.2005

Literatur: Literaturempfehlung: Phyllis Tyson und Robert L. Tyson (1990): Lehrbuch der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer 1997 Erweiterte Literaturliste wird zu Beginn des Seminars

ausgegeben.

Bemerkung: D1-Vb, D1-HKa, D2-STTh

06797 Einige Grundlagen der psychoanalytischen Krankheitslehre

Dozent: Lahme-Gronastaj

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- siehe Aushang

Kommentar: Im Zentrum des Seminars, das als Blockveranstaltung gegen Semesterende durchgeführt werden soll, wird die allgemeine und die differentielle Neurosenlehre stehen. Dabei sollen auch die Voraussetzungen für eine Abgrenzung neurotischer Störungen von Persönlichkeitsstörungen, Pschosen und psychosomatischen Erkrankungen in den Grundzügen erarbeitet werden. Allen Studierenden, die einen Schein erwerben möchten, wird dringend empfohlen, an der Einführungsveranstaltung am Mittwoch, dem 11. Mai 2005, von 18.00-20.00 Uhr, Raum 0207, Nora-Platiel-Str. 6 teilzunehmen: Hier werden die Themen und die Literatur vorgestellt und die Referate für die Blockveranstaltung vergeben, Ort und Zeit der Blockveranstaltung bekanntgegeben (siehe dazu auch Aushang zu Beginn des Semesters).

Literatur: Literaturempfehlung: Sigmund Freud (1917): Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse, III. Teil: Allgemeine Neurosenlehre. Studienausgabe Band I, S. 245-445 Stavros Mentzos (1982): Neurotische Konfliktverarbeitung. Einführung in die psychoanalytische Neurosenlehre unter Berücksichtigung neuer Perspektiven. Frankfurt am Main : Fischer Taschenbuch Verlag 1987 Erweiterte Literaturliste in der Einführungsveranstaltung am 11. Mai 2005, von 18.00 - 20.00 Uhr.

Bemerkung: D1-HSTa, D2-STTh

Diplom II - Hauptstudium Schwerpunkt Sozialpolitik und Sozialmanagement

06619 Soziale Bewegungen im liberalen Staat

Dozent: Flickinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1102

Kommentar: Soziale Bewegungen stehen im Spannungsfeld zwischen Rechts- und Sozialstaat und können als Versuche gewertet werden, den Ort des Politischen innerhalb der liberalen Gesellschaftsordnung wiederzugewinnen. Sie machen Forderungen geltend, die in den legalen Entscheidungsprozessen kaum Gehör finden. Damit verweisen sie auf ein Grundproblem moderner liberaler Staatlichkeit: auf die Einhaltung legaler Verfahren als hinreichender Bedingung für die Legitimität der Entscheidungen. Zunächst wird die Diskussion zum Begriff der Sozialen Bewegungen nachvollzogen; danach sollte das Grundkonzept rechtsstaatlich-liberaler Ordnung und die Rolle sozialstaatlicher Leistungsangebote Gegenstand sein; und schliesslich wäre - anhand von Beispielen - die Funktion Sozialer Bewegungen in diesem Geflecht zu diskutieren.

Literatur: Einführend immer noch zentral: Joachim Raschke: Soziale Bewegungen - ein historisch-systematischer Grundriss (2. Aufl. Ffm 1988). Carl Schmitt: Staat, Bewegung, Volk (1933); den Text werde ich zur Verfügung stellen.

Bemerkung: D1-HKb, D2-SiV

06620 Verhältnis öffentliche/private Träger

Dozent: Flickinger

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Das lange Zeit im sozialpolitischen Feld vorherrschende Subsidiaritätsprinzip ist durch neue Kooperationsformen zwischen öffentlichen und privaten Dienstleistern sowie durch die liberale Übertragung staatlicher Aufgaben in private, und damit marktförmige Strukturen zunehmend ausgehöhlt. In dieser Veranstaltung wird diese Dynamik vorgestellt und begleitet, wobei die institutionellen Formen der Privatisierung und deren sozialpolitische Folgen im Zentrum stehen werden. Kenntnisse in der kommunalpolitischen Szene sind für die teilnehmenden Studierenden von Vorteil.

Literatur: Wird ebenso wie notwendige Materialien im Laufe der Veranstaltung eingebracht. U.a. H.G. Flickinger: Soziale Dienstleistungen - Öffentliche Trägerschaft und Privatisierung, in: Von der Uni zum Entrepreneur (hrsg. Von S. Kuss), GHK Wissenstransfer, Kassel 1998.

Bemerkung: D1-HSb, D2-SRe

06623 "Internationales Kolloquium": The Way forward for European Social Work

Dozent: Hansen / Hansen

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: It can be assumed that the social work profession in most European countries is currently facing a time of growing uncertainty. There are more and more social problems to solve with decreasing resources, in addition social workers are expected to work as efficiently and effectively as people in occupations where outcomes can more easily be measured. Management ideas from the industrial world are becoming increasingly popular and procedural ways of working with users are perceived as jeopardising core principles of social work. For many colleagues the outlook is more than gloomy, and some seem to hope for a way "Back to the Future". Although the social care sector is facing ongoing and in many respects problematic reforms, we argue that the situation is ambivalent. For many young people in Europe a career in social work is still attractive. In some countries there are far more applications to study social work than available places. In contrast to a widespread pessimism, social work students are often more optimistic and are striving to obtain competences to deliver good social work practice. The challenge at the moment seems to be to amalgamate basic social work values with the political and organisational changes welfare states are facing. The purpose of the seminar is to look at developments in Europe which have the potential to increase confidence in the social work profession. This may include examples of good practice of front line social work, of creative welfare organisations, promising attempts in social policy, new trends in social work research and education or outstanding positive developments within the profession. Colleagues and students from different partner universities will participate. The seminar will be held in English; perfect language skills are not required though. A translation service will be offered. For more information please see the SOCRATES board in Arnold-Bode-Str. 10 (on the ground floor, opposite elevator). Students are asked to sign up for the seminar. Please send an email to Prof. Dr. Eckhard Hansen (ehansen@uni-kassel.de) or Flemming Hansen (flhansen@uni-kassel.de)

Bemerkung: Preliminary meeting (Vorbesprechung): Monday 18th April, 16:00 - 18:00pm, Room 1219, AB 10
Place and time: Tuesday 26th, Wednesday 27th, Thursday 28th April, 9:00am # 17:00pm
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Mönchebergstr. 29 D1-HKc, ASG-H3, ASG-H5, ASU-E4, D1-HBb, D1-HBd, D1-HKb, D1-HSb, D1-HSc, D2-Ko, D2-SBTh, D2-SGe, D2-SiV

06625 Dienstleistungssoziologie und Soziale Arbeit

Dozent: Hansen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 0104

Kommentar: Der kontinuierliche Bedeutungszuwachs des so genannten Tertiären Sektors hat zu einer Reihe von Erklärungsansätzen über die Entstehung von Dienstleistungsgesellschaften geführt. Zugleich hat sich die Soziologie um einen theoretischen Begriff der Dienstleistungsarbeit bemüht und die Charakteristika verschiedener Dienstleistungsarten herauszuarbeiten versucht. Für die Soziale Arbeit sind diese Diskurse aus zwei Gründen von Bedeutung: Ihr muss es erstens darum gehen, die Konturen des expandierenden Sektors personenbezogener Sozialer Dienstleistungen deutlicher herauszustellen, so dass dieser in der öffentlichen Wahrnehmung als eigenständige Säule des Wohlfahrtsstaates erkennbar wird. Zweitens muss sie sich in stärkerem Maße um die Definition ihres Arbeitsgegenstandes bemühen, um nicht von problematischen Ansätzen der Ökonomisierung der Sozialen Arbeit überrollt zu werden. Die Veranstaltung zielt auf die Erarbeitung eines Orientierungswissens, dessen Bedeutung bei der Modernisierung des Leistungssektors offensichtlich geworden ist.

Bemerkung: D2-SRe, ASU-E4, D1-HSc

06659 Wohlfahrtsverbände. Konzerne der Nächstenliebe?

Dozent: Sachße / Tennstedt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: monatlich

Mittwoch 10:00 - 17:00 AB 10, R 1219 siehe Bemerkung

Beginn: 20.04.2005

Ende: 06.07.2005

Kommentar: Die großen Wohlfahrtsverbände sind wichtige Träger der Fürsorge und Wohlfahrtspflege in Deutschland. Ihrer Form nach privat sind sie doch fester Bestandteil des Gesamtkomplexes staatlicher Sozialpolitik. Gegenwärtig befinden sich die Wohlfahrtsverbände in einem tief greifenden Umbruch. Ihrem Selbstverständnis zufolge organisieren sie vor allem wertgebendes - religiöses und weltanschauliches - Sozialengagement. In der sozialpolitischen Praxis entwickeln sie sich zunehmend zu professionellen Dienstleistungsunternehmen, die sich wenig von staatlichen Bürokratien oder kommerziellen Unternehmen unterscheiden. Das Seminar wird sich mit der historischen Entwicklung und den aktuellen Problemen der

Wohlfahrtsverbände befassen und dabei vor allem der Arbeit der freien Verbände in Kassel besondere Aufmerksamkeit zuwenden.

Bemerkung: Termine: Mi 20.04./25.05./08.06./06.07.2005, 10.00-17.00 Uhr, Raum 1219, AB 10 D1-HKb, D1-HSb, D2-SMa

06665 Sozialpolitisches Kolloquium

Dozent: Sachße / Tennstedt

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 19:30 AB 10, R 1309

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Thema: Migration als Herausforderung an Sozialpolitik und Soziale Dienste Für eine bedeutende Anzahl der in Deutschland lebenden Menschen bestimmt die Erfahrung von Emigration und Immigration den biografischen Kontext, und auch für die schon im Zuwanderungsland geborene Generation dominiert vielfach der Migrationshintergrund die Lebenslage. Am Beispiel von Arbeitsmigranten und Aussiedlern soll ein historisch-soziologischer sowie ein praxisorientierter Zugang zum Thema erarbeitet werden. Wie immer werden aus den Fachdiskussionen bekannte Referenten zu uns nach Kassel kommen, und in jeder Sitzung gibt es viel Raum für Nachfragen und Diskussion.

Bemerkung: Das endgültige Programm wird wie gewohnt zu Beginn des Semesters durch Aushang bekannt gegeben. D1-HKb, D2-SiV

06702 Ausgewählte Sozialgesetze (Einführung in das Sozialleistungsrecht)

Dozent: Tennstedt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1309

Kommentar: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Leistungsnormen, die in den Büchern des Sozialgesetzbuches (SGB) oder in den Gesetzen enthalten sind, die nach §68 SGB I als Teile des SGB anzusehen sind; ergänzend wird auch auf Leistungsnormen im (Einkommen-)Steuerrecht hingewiesen. Ausnahmen sind nur SGB II und SGB XII zu denen eine eigene Veranstaltung angeboten wird. (-> 06749). Für jeden großen Bereich wird eine Referenzmaterie ausgewählt, die ausführlicher dargestellt wird (mit Rückgriff auf Rechtsprechung, Verträge und Richtlinien), so z.B. das Krankenversicherungsrecht für das Sozialversicherungsrecht. Neben der systematischen Darstellung und (Mit-)Lesung von den jeweiligen Gesetzestexten soll gelernt werden, mittels Fällen bzw. Falllösungen das Gelernte auch bei der Bewältigung konkreter sozialrechtlicher Probleme einzusetzen. Unverzichtbar für die sinnvolle Teilnahme sind deren Regelmäßigkeit und der Besitz der 12. (notfalls auch der 11.) Auflage der "Gesetze für Sozialberufe" Hg. Ulrich Stascheit (Nomos-Verlag, ca. 25 #). Ergänzt wird auf die Veranstaltungen von Prof. Dr. Andreas Hänlein, FB 07 hingewiesen.

Literatur: wird in der Veranstaltung verteilt.

Bemerkung: Scheinerwerb nur bei regelmäßiger Teilnahme und Referat möglich, evtl. auch "Ausbau" zu einer Studienarbeit. D1-HKb, D2-SRe

06749 Einführung in die sogenannte Hartz IV-Gesetzgebung (SGB II und SGB XII)

Dozent: Tennstedt

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Das SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) und das SGB XII (Sozialhilfe) sind Schlüsselgesetze für viele Menschen, sicher aber auch - ähnlich wie das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) für Angehörige der sogenannten helfenden Berufe. Die Veranstaltung soll einen Beitrag leisten zur konkreten Kenntnis der normativen Grundlagen, unentbehrlich ist der Besitz eines aktuellen Gesetzestextes; empfohlen werden die "Gesetze für Sozialberufe" (hrsg.) von Ulrich Stascheit (12. Aufl.), die umfassend angelegt sind oder - für diese Veranstaltung hinreichend - die dtv-Beck Textausgabe SGB II und SGB XII (10,00 #). Soweit erforderlich, wird auch die (verfassungs-)rechtliche Problematik einzelner Vorschriften thematisiert, zur sozialpolitischen Einordnung wird verwiesen auf die Veranstaltung Nr. 06614 (Ortmann, Einführung in die Sozialpolitik).

Bemerkung: Scheinerwerb möglich bei regelmäßiger Teilnahme und erfolgreicher Klausur (Falllösung!); Studienarbeit ist nicht möglich. D1-HKb, D2-SRe

06794 Advanced English for Social Workers

Dozent: Kittler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1215

Kommentar: This course is aimed at students who wish to: practise their English, enlarge their English terminology of social work oral and reading skills) learn about and discuss social work issues of international relevance. Students are expected to understand enough English to participate in the discussions and to understand the gist of the texts. Perfect knowledge of the English language is not required, grammar and pronunciation will not be constantly corrected. You learn to read and speak English by reading and speaking English!

Bemerkung: D2-Slv, D1-HKa, D1-HKc

Diplom II - Kolloquium

06623 "Internationales Kolloquium": The Way forward for European Social Work

Dozent: Hansen / Hansen
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Kommentar: It can be assumed that the social work profession in most European countries is currently facing a time of growing uncertainty. There are more and more social problems to solve with decreasing resources, in addition social workers are expected to work as efficiently and effectively as people in occupations where outcomes can more easily be measured. Management ideas from the industrial world are becoming increasingly popular and procedural ways of working with users are perceived as jeopardising core principles of social work. For many colleagues the outlook is more than gloomy, and some seem to hope for a way "Back to the Future". Although the social care sector is facing ongoing and in many respects problematic reforms, we argue that the situation is ambivalent. For many young people in Europe a career in social work is still attractive. In some countries there are far more applications to study social work than available places. In contrast to a widespread pessimism, social work students are often more optimistic and are striving to obtain competences to deliver good social work practice. The challenge at the moment seems to be to amalgamate basic social work values with the political and organisational changes welfare states are facing. The purpose of the seminar is to look at developments in Europe which have the potential to increase confidence in the social work profession. This may include examples of good practice of front line social work, of creative welfare organisations, promising attempts in social policy, new trends in social work research and education or outstanding positive developments within the profession. Colleagues and students from different partner universities will participate. The seminar will be held in English; perfect language skills are not required though. A translation service will be offered. For more information please see the SOCRATES board in Arnold-Bode-Str. 10 (on the ground floor, opposite elevator). Students are asked to sign up for the seminar. Please send an email to Prof. Dr. Eckhard Hansen (ehansen@uni-kassel.de) or Flemming Hansen (flhansen@uni-kassel.de)

Bemerkung: Preliminary meeting (Vorbesprechung): Monday 18th April, 16:00 - 18:00pm, Room 1219, AB 10
Place and time: Tuesday 26th, Wednesday 27th, Thursday 28th April, 9:00am # 17:00pm
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Mönchebergstr. 29 D1-HKc, ASG-H3, ASG-H5, ASU-E4, D1-HBb, D1-HBd, D1-HKb, D1-HSb, D1-HSc, D2-Ko, D2-SBTh, D2-SGe, D2-SiV

06642 Soziale Arbeit in der Moderne - Forschungs- und DoktorandInnenkolloquium

Dozent: Thole
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 19:30 - 21:30 AB 10, R 0104

Kommentar: Die Soziale Arbeit ist in die gesellschaftlichen Modernisierungsprozesse eingewoben und gestaltet diese möglicherweise sogar mehr oder weniger aktiv mit. Das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen gestaltet sich immer schwieriger und die Frage der zivilisatorischen Verfassung der Gesellschaft steht auf der Tagesordnung. In dem Kolloquium wird diskutiert und erörtert, unter welchen Bedingungen mit welchen Prämissen eine moderne Soziale Arbeit sich heute organisieren kann sowie mit welchen gesellschaftlichen und individuellen Probleme sie konfrontiert ist: Spielt Armut und soziale Ungleichheit noch eine zentrale Rolle? Wie reagiert Soziale Arbeit auf die neuen Formen der sozialen Konstruktion von Hierarchien und Differenz, Geschlecht, Klasse und Ethnizität? Die genauen Themen werden zu Beginn des Semesters abgesprochen. Zudem soll das Kolloquium Studierenden höherer Semester die Möglichkeit geben, wissenschaftlich-inhaltliche und methodische Fragen und Probleme ihrer Qualifizierungsarbeiten zu besprechen und zu diskutieren.

Bemerkung: D2-SBZh, D2-Co, D2-SBko

06678 Gestaltworkshop Gesundheitswerkstatt / Beratung II

Dozent: Lenhard
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Diese Gesundheitswerkstatt ist eine themenorientierte Gruppe, bei der die von den TeilnehmerInnen mitgebrachten konkreten Lebenserfahrungen - im Zusammenhang mit einer gesunden Lebensführung und deren Polarität # in den Blickpunkt und zur Bearbeitung kommen; es soll Gelegenheit geben, Gesundheit und Kranksein in ungewohnten Verständniszusammenhängen kennen zu lernen und auf die Arbeit in speziellen Beratungssituationen vorzubereiten.

Bemerkung: VB: Mo. 23.05.2005, 14.00 Uhr, Raum 0217, NP 3 (Werkstatt) Termine: Fr. 01.07.- So. 03.07.2005, Raum 0217, NP 3 ASU-H3, D1-HKc, D2-SBKo

06745 Sozialtherapeutisches Forschungskolloquium

Dozent: Warsitz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 3, R 0212

Kommentar: In diesem Diplomanden- und Promovenden-Seminar können Forschungsfragestellungen für Diplomarbeiten, Dissertationen und Forschungsarbeiten entwickelt, reflektiert und modifiziert werden. Für die Teilnahme bitte ich um Anmeldung in meiner Sprechstunde.

Bemerkung: D1-HSTc, D1-DS, D2-Co, D2-STTh

Aufbaustudiengang Soziale Therapie - Einführungsphase

Aufbaustudiengang Soziale Therapie - Hauptphase

06686 Psychoanalytische Grundkonzepte:Narzissmus und Objektbeziehung

Dozent: Oberhoff
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Narzissmus wird gemeinhin als Selbstliebe und Ich-Bezogenheit verstanden. Aber wie Altmeyer anmerkt: "Nicht einmal im Narzissmus sind wir ganz wir selbst". Deshalb wollen wir in diesem Seminar einmal dem Zusammenhang von Narzissmus und Objektbeziehung nachgehen und uns mit diesbezüglich relevanten Konzepten von Kohut, Winnicott und Altmeyer auseinandersetzen. Referatsthemen können beim Seminarleiter erfragt werden.

Literatur: Altmeyer, Martin (2000): Narzissmus und Objekt. Vandenhoeck & Ruprecht Winnicott, Donald W. (1974): Reifungsprozesse und fördernde Umwelt. S. Fischer Kohut, Heinz (1976): Narzissmus. Suhrkamp Siegel, Allen M. (2000): Einführung in die Selbstpsychologie. Kohlhammer

Bemerkung: Termine: Fr.17.06. - So.19.06.2005, Raum 1214, AB 10, Beginn 16:00 Uhr Die Teilnehmerliste wird bei Frau Condado geführt.

06701 Diplomanden- und Doktorandenseminar

Dozent: Karl
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:
- AB 10, R 1219 kompakt

Kommentar: Dieses Kolloquium spricht sowohl Studierende an, die im Hinblick auf ihr Studienprojekt und ihre Diplomarbeit empirische und anwendungsbezogene Vorhaben entwickeln, planen und umsetzen, als auch Doktoranden aus dem Bereich der Alterswissenschaften. Derzeit bearbeitete Dissertationsprojekte beziehen sich auf Themen noch in der Entdeckungsphase und auf z.T. im Abschluss befindliche Arbeiten zu Feministischer Angehörigenberatung, Erfolgsfaktoren in der stationären Altenhilfe, Bewältigung von Demenz im Rahmen von Großeltern-Enkel-Beziehungen (und weiteren Themen). Für neue Doktoranden ist besonders die Hilfestellung bei der Ausarbeitung von Exposés und Arbeitsplänen von Bedeutung. Die Termine finden Freitags 13.00 bis 15.30 (Studienprojekte) und 16.00 bis 19.30 (Doktoranden) in dreiwöchigem Rhythmus statt.

Bemerkung: ASG-H8, D2-KEm

Aufbaustudiengang Soziale Therapie - Selbsterfahrungsgruppe

Aufbaustudiengang Soziale Therapie - Diplomandenseminare

Aufbaustudiengang Supervision - Einführungsphase

06623 "Internationales Kolloquium": The Way forward for European Social Work

Dozent: Hansen / Hansen

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: It can be assumed that the social work profession in most European countries is currently facing a time of growing uncertainty. There are more and more social problems to solve with decreasing resources, in addition social workers are expected to work as efficiently and effectively as people in occupations where outcomes can more easily be measured. Management ideas from the industrial world are becoming increasingly popular and procedural ways of working with users are perceived as jeopardising core principles of social work. For many colleagues the outlook is more than gloomy, and some seem to hope for a way "Back to the Future". Although the social care sector is facing ongoing and in many respects problematic reforms, we argue that the situation is ambivalent. For many young people in Europe a career in social work is still attractive. In some countries there are far more applications to study social work than available places. In contrast to a widespread pessimism, social work students are often more optimistic and are striving to obtain competences to deliver good social work practice. The challenge at the moment seems to be to amalgamate basic social work values with the political and organisational changes welfare states are facing. The purpose of the seminar is to look at developments in Europe which have the potential to increase confidence in the social work profession. This may include examples of good practice of front line social work, of creative welfare organisations, promising attempts in social policy, new trends in social work research and education or outstanding positive developments within the profession. Colleagues and students from different partner universities will participate. The seminar will be held in English; perfect language skills are not required though. A translation service will be offered. For more information please see the SOCRATES board in Arnold-Bode-Str. 10 (on the ground floor, opposite elevator). Students are asked to sign up for the seminar. Please send an email to Prof. Dr. Eckhard Hansen (ehansen@uni-kassel.de) or Flemming Hansen (flhansen@uni-kassel.de)

Bemerkung: Preliminary meeting (Vorbesprechung): Monday 18th April, 16:00 - 18:00pm, Room 1219, AB 10
Place and time: Tuesday 26th, Wednesday 27th, Thursday 28th April, 9:00am # 17:00pm
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Mönchebergstr. 29 D1-HKc, ASG-H3, ASG-H5, ASU-E4, D1-HBb, D1-HBd, D1-HKb, D1-HSb, D1-HSc, D2-Ko, D2-SBTh, D2-SGe, D2-SiV

06625 Dienstleistungssoziologie und Soziale Arbeit

Dozent: Hansen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 0104

Kommentar: Der kontinuierliche Bedeutungszuwachs des so genannten Tertiären Sektors hat zu einer Reihe von Erklärungsansätzen über die Entstehung von Dienstleistungsgesellschaften geführt. Zugleich hat sich die Soziologie um einen theoretischen Begriff der Dienstleistungsarbeit bemüht und die Charakteristika verschiedener Dienstleistungsarten herauszuarbeiten versucht. Für die Soziale Arbeit sind diese Diskurse aus zwei Gründen von Bedeutung: Ihr muss es erstens darum gehen, die Konturen des expandierenden Sektors personenbezogener Sozialer Dienstleistungen deutlicher herauszustellen, so dass dieser in der öffentlichen Wahrnehmung als eigenständige Säule des Wohlfahrtsstaates erkennbar wird. Zweitens muss sie sich in stärkerem Maße um die Definition ihres Arbeitsgegenstandes bemühen, um nicht von problematischen Ansätzen der Ökonomisierung der Sozialen Arbeit überrollt zu werden. Die Veranstaltung zielt auf die Erarbeitung eines Orientierungswissens, dessen Bedeutung bei der Modernisierung des Leistungssektors offensichtlich geworden ist.

Bemerkung: D2-SRe, ASU-E4, D1-HSc

06671 Grundlagen der Organisationstheorie

Dozent: Buchinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 14:00 - 17:00 AB 10, R 3219

Kommentar: Organisationen sind unser Schicksal: Immer mehr gesellschaftlich relevante Aktivitäten werden in ihnen vollbracht. Gleichzeitig sind sie uns als Kleingruppen- und Familienwesen fremd mit ihrer dominanten Funktionsorientierung, die uns oft personen- und gruppenfeindlich erscheint. Ausserdem sind sie in den letzten Jahrzehnten in einem Prozeß der Veränderung, dem es genau zu folgen gilt, will man nicht moderne Org. nach dem Muster vergangener Hierarchien mißverstehen. Sie sind nicht mehr fixe Gebilde. Sie sind mehr als flexibler Prozeß des Organisierens zu fassen, in dem tendenziell jeder mitgestaltend tätig ist. Sie verlangen von uns ein Denken und Handeln in Strukturen und Prozessen mehr als in Personen und Beziehungen. Gleichzeitig sind sie heute mehr als je von Personen und gelingenden Beziehungen abhängig. Wie geht man mit diesen Widersprüchen um?

Bemerkung: ASU-E3, D1-HKa

06675 Ethik und Supervision

Dozent: Goeschel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 10:00 - 13:30 NP 3, R 0212

Beginn: 11.04.2005

Kommentar: Fragen der Ethik haben gegenwärtig in der Supervisionsszene wieder Konjunktur. Angesichts des dramatischen Wandels in der Gesellschaft und in den Institutionen der Wirtschaft und der sozialen Arbeit wird die Rückbesinnung auf gesellschaftliche Werte, auf Möglichkeitsbedingungen moralisch richtigen Verhaltens immer wichtiger. Das Seminar will sich mit Grundpositionen ethischer Argumentation (die in Referaten als Voraussetzung für einen Leistungsnachweis erarbeitet und vorgestellt werden) und deren Relevanz für die Supervision beschäftigen. Die Teilnehmer sollen durch theoretische Auseinandersetzung, Reflexion und Diskussion in die Lage versetzt werden, in der Debatte um ethische Grundpositionen der Supervision einen eigenen Standpunkt beziehen zu können.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu Beginn verteilt. Empfohlene Lektüre zum vorbereitenden Einstieg: Kutter, Peter: Ethik und Supervision, in Supervision Sonderheft 1990: Kongreß Supervision 1989 in Bensheim/Bergstraße. Referate und Arbeitsberichte, S. 45-57 Otten, Arnold: Ethik im Diskurs. Zum Stand der Dinge in der Supervision, in: DGsv # aktuell (Informationsdienst der Deutschen Gesellschaft für Supervision e. V.) 1/2003, S.7-14

Bemerkung: Termine: 11.04., 19.04., 03.05., 17.05., 31.05., 14.06., 28.06., 12.07.2005 ASU-H1, ASU-E4

06683 Supervision und Gestaltaktionen

Dozent: Lenhard

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 14:00 - 17:30 NP 3, R 0217

Kommentar: Bei der Nutzung von Theorie und Praxis der Gestaltarbeit als Tool oder konzeptionelle Basis, um Supervisionsprozesse aktivierend und lebendig zu moderieren, geht es darum, Inszenierungen kennen zu lernen und auszuprobieren. # Der Transfer einer Themen- oder Problemkonstellation in eine (meist ungewohnte) Handlungsebene (anstelle einer reflexiven Metaebene) bildet die Basis der handlungsorientierten Übungen.

06686 Psychoanalytische Grundkonzepte:Narzissmus und Objektbeziehung

Dozent: Oberhoff

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Narzissmus wird gemeinhin als Selbstliebe und Ich-Bezogenheit verstanden. Aber wie Altmeyer anmerkt: "Nicht einmal im Narzissmus sind wir ganz wir selbst". Deshalb wollen wir in diesem Seminar einmal dem Zusammenhang von Narzissmus und Objektbeziehung nachgehen und uns mit diesbezüglich relevanten Konzepten von Kohut, Winnicott und Altmeyer auseinandersetzen. Referatsthemen können beim Seminarleiter erfragt werden.

Literatur: Altmeyer, Martin (2000): Narzissmus und Objekt. Vandenhoeck & Ruprecht Winnicott, Donald W. (1974): Reifungsprozesse und fördernde Umwelt. S. Fischer Kohut, Heinz (1976): Narzissmus. Suhrkamp Siegel, Allen M. (2000): Einführung in die Selbstpsychologie. Kohlhammer

Bemerkung: Termine: Fr.17.06. - So.19.06.2005, Raum 1214, AB 10, Beginn 16:00 Uhr Die Teilnehmerliste wird bei Frau Condado geführt.

06731 "Da capo al fine"

Dozent: Nellessen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Meine Tätigkeit als Hochschullehrer endet mit diesem Semester. Seit nunmehr knapp 40 Jahren bewege ich mich als Trainer, Supervisor, Lehrsupervisor und Berater in unterschiedlichen Arbeitsfeldern. In dieser Zeit habe ich als Teilnehmer bzw. als Professioneller unterschiedliche Verfahren, Konzepte und Methoden kennengelernt und angewandt, die für mich beim Supervidieren unverzichtbar geworden sind. Soweit Supervisoren sich nicht ausschließlich monothematisch auf eine Fundierungsdisziplin festlegen, steht es ihnen frei bzw. sind sie durch die Anforderungen der Beratungskonstellation darauf angewiesen in der Praxis eklektisch und in der Theorie synoptisch vorzugehen. Für mich waren die Gruppendynamik, Encounter-Gruppen, Organisationsberatung, (Eigen) Psychoanalyse, Systemaufstellen, gestalttherapeutisch geprägte Inszenierungen der großen griechischen Tragödien durch Paul Rebillot das breite therapeutische Selbsterfahrungsspektrum in Poona, Meditation und Abstecher zum Psychodrama, zur Transaktionsanalyse und zum Aktuellsten in der Hypnotherapie, Leitbild gebende Verfahren, Methoden und Konzepte. Manchen fügte sich davon wie von selbst ineinander, vieles ging wieder verloren, anderes ließ sich nur mit Mühe und Rückschlägen integrieren, wieder anderes widersetzt sich dem bis heute. Ich dieses Seminar nutzen, um den StudentInnen des Aufbaustudiengangs Supervision möglichst vieles davon mit auf den Weg zu geben und dabei beiläufig das Thema behandeln, wie und mit welchem Ende ein solcher ultimethodischer Ansatz gelebt werden kann.

Kompaktermin: Fr. 08.07 - So. 10.07.2005, Raum 1309, AB 10, Beginn: 16.00 Uhr, Ende: Sonntag: 17.00 Uhr

Bemerkung: Kompaktermin: Fr. 08.07 - So. 10.07.2005, Raum 1309, AB 10, Beginn: 16.00 Uhr, Ende: Sonntag: 17.00 Uhr ASU-E2, ASU-H2

06759 Gender Mainstreaming

Dozent: Prosiegel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- siehe Aushang

Kommentar: Gender Mainstreaming als Begriff macht mittlerweile Karriere. Dahinter verbirgt sich eine europapolitische Top-Down-Strategie für geschlechterpolitische Gleichstellung. Seit dem Inkrafttreten des EU-Vertrages von Amsterdam 1999 verpflichten sich die EU-Mitgliedstaaten, dass die Kategorie Geschlecht verbindlich bei allen politischen Entscheidungsprozessen mit berücksichtigt wird. In der Bundesrepublik Deutschland befinden wir uns im Moment bei der Einführung der Gender-Mainstreaming- Strategie am Ende der ersten Implementierungsphase. Eine Vielzahl von Institutionen lassen sich mittlerweile "gendern". Frage ist, welchen Beitrag Supervision als eine im Ansatz dekonstruierende Profession bei der Umsetzung von Gender Mainstreaming leisten kann. In dem Seminar sollen deshalb individuelle Geschlechterkonzepte ebenso wie die theoretischen und politischen Grundlagen von Gender-Mainstreaming erörtert werden und praxisbezogen die Relevanz für die Supervision herausgearbeitet werden.

Bemerkung: TN-Begrenzung 20 Pers. ASU-E4, D2-STIn

06761 Gruppendynamik I

Dozent: Nellessen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Aufbaustudiengang Supervision - Hauptphase

06668 Diplomandenkolloquium

Dozent: Buchinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 17:30 - 19:00 AB 10, R 3219

Kommentar: Unter Zuhilfenahme und Nutzung des Potentials einer Gruppe von DiplomandInnen soll in einem mehrstufigen Verfahren sowohl Thema als auch inhaltlicher Aufbau der Diplomarbeiten entwickelt werden. Die

Motivation und Arbeitsenergie für ein Thema stammen oft aus persönlicher Erfahrung, "Betroffenheit", Verstrickung. Diese soll bewusst gemacht und genutzt werden. Von ihr ausgehend soll durch entsprechende Abstraktionsschritte die nötige Distanz hergestellt und eine allgemeine, supervisionsfähige Fragestellung abgeleitet werden. Sowohl für die Bewältigung der emotionellen, als auch sachlich-inhaltlichen Aufgaben hat sich die Gruppenarbeit als äußerst hilfreich erwiesen. Die laufende Betreuung bei der Ausführung der Diplomarbeiten geschieht dann vorwiegend in Einzelarbeit. Leistungsnachweis Nr. 6 und 14.

Bemerkung: ASU-H4

06669 Organisationsdynamik

Dozent: Buchinger / Ehmer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 06.06.2005

Ende: 11.06.2005

Kommentar: Aufbauend auf Gruppendynamik I + II wird in der Organisationsdynamik Organisation erlebbar gemacht. Das Design sieht vor, dass die TeilnehmerInnen dieser Lernorganisation organisatorische Prozesse in weitgehender Selbstorganisation gestalten, erfahren und reflektieren. Vorhandenes Wissen über die Funktionsweise von Organisationen wird gesammelt und verwertet, neue Erkenntnisse werden sich entwickeln. Drei TeilnehmerInnen werden in der Funktion und Rolle der ManagerInnen ihre Abteilung leiten und sind verantwortlich für die ergebnisorientierte Arbeit der Gesamtorganisation. In Einzel-Coaching werden sie von der Seminarleitung begleitet und unterstützt. Der "Geschäftsverlauf" dieser Lernorganisation sowie der Lernprozess werden in regelmäßigen Reflektionsrunden während der Veranstaltung bearbeitet. Der gesamte Lernprozess und die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden in einer Nacharbeitung evaluiert und reflektiert.

Bemerkung: ASU-H2 Termine: Mo. 06.06. - Fr. 11.06.2005

06670 Die Zukunft der Supervision

Dozent: Buchinger

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 10:00 - 13:00 AB 10, R 1215

Kommentar: Da die Supervision Beratung von Arbeit ist, hängt ihre Zukunft auch von der Entwicklung der Arbeitswelt ab. Wie wirken sich der zunehmende Druck in der Arbeitswelt, die Auflösung herkömmlicher Lebens-Arbeits-Biografien, die Anforderung an Flexibilität, die wachsende Autonomieforderung an den arbeitenden Menschen, das Reflexiver-Werden von immer mehr Tätigkeiten, die Zunahme der Spezialisierung und der Interdependenzen auf die Supervision aus?

Bemerkung: ASU-H1, ASU-H3

06672 Dialog - Denken Wahrnehmen Beobachten

Dozent: Ehmer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 10:00 - 13:30 AB 10, R 1309

Kommentar: Das Seminar gibt einen Einblick in die Theorien und Gedankenwelten, auf denen diese neu entdeckte alte Form des gemeinsamen Gesprächs basiert. Dieser Ansatz des "Dialog" wird verstanden als Form der Kommunikation, als Prozess der Sichtbarmachung des Denkens und Fühlens, als Mittel der Schaffung eines kreativen Gedankenfeldes und als Form der Persönlichkeitsentwicklung. Dialog ist ein Versuch, anders als gewohnt mit komplexen Fragen, Situationen und Problemen umzugehen und gilt als ein Kernelement des organisationalen Lernens. Über eine individuelle Selbstreflexion hinaus ist der Dialog ein Gruppenprozess, der auf dem Kern von gemeinsam geteilten Sinn beruht und zu einem gemeinsamen Denken führt. In unserem Kontext stellt sich die Frage, wie und wo Dialog relevant ist/wird für Supervision und Organisationsentwicklung. LN Nr. 4 oder 5

Literatur: Lektüre vorab: David Bohm: "Der Dialog". 1998 Susanne Ehmer: "Dialog in Organisationen". Praxis und Nutzen in der Organisationsentwicklung". 2004

Bemerkung: ASU-H3, ASU-H2 Erster Termin: 18.04.2005

06674 Psychodrama und Supervision

Dozent: Goeschel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 3, R 0212

Beginn: 12.04.2005
Ende: 05.07.2005

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Studierende, die die Methode des Psychodrama im Blick auf Supervision kennen lernen wollen. Im Wechsel von Referat und Übung werden die Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten des Psychodrama in der Supervision erschlossen. Auf diese Weise wird ein sowohl theoretischer als auch praktischer Zugang möglich. Es handelt sich nicht um eine praktische Ausbildung in der Methode des Psychodrama! Eigene Vorerfahrung mit Psychodrama ist nicht vorausgesetzt.

Literatur: F.Buer: Lehrbuch der Supervision. Münster 1999 F.Buer: Praxis der psychodramatischen Supervision - ein Handbuch. Opladen 2001 Eine ausführliche Literaturliste wird zum Seminarbeginn verteilt. ASU-H2

Bemerkung: Termine: Di. 12.04., 26.04., 10.05., 24.05., 07.06., 21.06., 05.07.2005 ASU-H2

06675 Ethik und Supervision

Dozent: Goeschel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 10:00 - 13:30 NP 3, R 0212

Beginn: 11.04.2005

Kommentar: Fragen der Ethik haben gegenwärtig in der Supervisionsszene wieder Konjunktur. Angesichts des dramatischen Wandels in der Gesellschaft und in den Institutionen der Wirtschaft und der sozialen Arbeit wird die Rückbesinnung auf gesellschaftliche Werte, auf Möglichkeitsbedingungen moralisch richtigen Verhaltens immer wichtiger. Das Seminar will sich mit Grundpositionen ethischer Argumentation (die in Referaten als Voraussetzung für einen Leistungsnachweis erarbeitet und vorgestellt werden) und deren Relevanz für die Supervision beschäftigen. Die Teilnehmer sollen durch theoretische Auseinandersetzung, Reflexion und Diskussion in die Lage versetzt werden, in der Debatte um ethische Grundpositionen der Supervision einen eigenen Standpunkt beziehen zu können.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu Beginn verteilt. Empfohlene Lektüre zum vorbereitenden Einstieg: Kutter, Peter: Ethik und Supervision, in Supervision Sonderheft 1990: Kongreß Supervision 1989 in Bensheim/Bergstraße. Referate und Arbeitsberichte, S. 45-57 Otten, Arnold: Ethik im Diskurs. Zum Stand der Dinge in der Supervision, in: DGSv # aktuell (Informationsdienst der Deutschen Gesellschaft für Supervision e. V.) 1/2003, S.7-14

Bemerkung: Termine: 11.04., 19.04., 03.05., 17.05., 31.05., 14.06., 28.06., 12.07.2005 ASU-H1, ASU-E4

06677 Beratung II/Videomikroanalysen, Einführung in Theorie und Praxis der Prozessmoderation

Dozent: Lenhard

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 18:00 - 20:00 Dia 5, HS III

Kommentar: An Hand von Videoaufzeichnungen der SeminarteilnehmerInnen werden die kritischen Momente der Gesprächsgestaltung micro-analysiert und so das Hintergrundwissen und die kommunikativen Prozesse, die Beziehungsaspekte, die Themenbehandlung etc. bearbeitet, um damit ein handlungsbezogenes Theoriewissen und eine prozessorientierte Handlungskompetenz zu entwickeln.

06678 Gestaltworkshop Gesundheitswerkstatt / Beratung II

Dozent: Lenhard

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Diese Gesundheitswerkstatt ist eine themenorientierte Gruppe, bei der die von den TeilnehmerInnen mitgebrachten konkreten Lebenserfahrungen - im Zusammenhang mit einer gesunden Lebensführung und deren Polarität # in den Blickpunkt und zur Bearbeitung kommen; es soll Gelegenheit geben, Gesundheit und Kranksein in ungewohnten Verständniszusammenhängen kennen zu lernen und auf die Arbeit in speziellen Beratungssituationen vorzubereiten.

Bemerkung: VB: Mo. 23.05.2005, 14.00 Uhr, Raum 0217, NP 3 (Werkstatt) Termine: Fr. 01.07.- So. 03.07.2005, Raum 0217, NP 3 ASU-H3, D1-HKc, D2-SBko

06680 Forschungswerkstatt I, Entwicklung eines Moduls zur interkulturellen Kompetenz

Dozent: Lenhard

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 10:00 - 13:30 NP 3, R 0217

Kommentar: Bei der Arbeit mit einzelnen, Gruppen und Institutionen spielt zunehmend deren kultureller Hintergrund eine Rolle; Fremde arbeiten und leben in unserem Kulturraum # und europaweit ist es normal im Rahmen anderer EU-Länder vernetzt zu arbeiten. Im Rahmen dieser zweisemestrigen Veranstaltung geht es um Arbeiten und Lernen auf zwei Ebenen: zum einen wird das Lernfeld zur Vermittlung #interkultureller Kompetenz# aufbereitet: Was ist das? Welche Teilkompetenzen gehören dazu? Wann und wo ist interkulturelle Kompetenz professionell bedeutsam? ...und zum anderen geht es um die Entwicklung und Produktion von didaktischem Material zur Vermittlung eben dieser Interkulturellen Kompetenz im Rahmen von betrieblichen oder offenen Bildungsangeboten, z.B. ein Form von e-Learning Modulen. Konkret hat die Werkstattgruppe die Aufgabe Lerneinheiten eines Studienmoduls zu entwickeln, das in einem internationalen Studiengang als Material verwendet werden soll. LN 6 + 14

Bemerkung: ASU-H4 Neben den 14-tägigen, zweisemestrigen Treffen werden - nach Bedarf - einige Kompakttage organisiert. Das Team der Forschungswerkstatt wird vernetzt mit einigen kompetenten Experten des e-Learning Feldes zusammen arbeiten. Das erste Treffen wird zur Teambildung und Projektinformation verstanden.

06683 Supervision und Gestaltaktionen

Dozent: Lenhard

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 14:00 - 17:30 NP 3, R 0217

Kommentar: Bei der Nutzung von Theorie und Praxis der Gestaltarbeit als Tool oder konzeptionelle Basis, um Supervisionsprozesse aktivierend und lebendig zu moderieren, geht es darum, Inszenierungen kennen zu lernen und auszuprobieren. # Der Transfer einer Themen- oder Problemkonstellation in eine (meist ungewohnte) Handlungsebene (anstelle einer reflexiven Metaebene) bildet die Basis der handlungsorientierten Übungen.

06716 Praxis der Personalentwicklung

Dozent: Bieker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:30 - 18:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Personalentwicklung (PE) umfasst alle Maßnahmen, die der Förderung und Qualifizierung der MitarbeiterInnen dienen. Die in der Ausbildung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind heute nicht mehr ausreichend, um ein ganzes Berufsleben damit bestehen zu können. Auch Kommunalverwaltungen sind gezwungen, die vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten ihrer Bediensteten mit den derzeitigen und zukünftigen Anforderungen der Arbeitsplätze in Übereinstimmung zu bringen, um den veränderten Rahmenbedingungen und zukünftigen Herausforderungen u.a. aufgrund der Aufgabenkritik im Zusammenhang von Haushaltskonsolidierung gerecht werden zu können. Das Seminar soll dazu dienen, wesentliche Inhalte und Ziele von Personalentwicklung kennen zu lernen und kritisch zu reflektieren. Erfahrungsberichte über die Umsetzung von strategischen Bausteinen sowie die Darstellung der Entwicklung von innerbetrieblichen PE-Dienstleistungen bieten die Möglichkeit, den Stellenwert von Personalentwicklung realistischer einzuschätzen.

Literatur: Doppler, K., Lauterburg, C., Change Management, Frankfurt/M 2000. Handbuch Personalentwicklung, Juli 2003, Stadtverwaltung Kassel. Heintel, P., Personalentwicklung in der Spannung von Organisation, Funktion und Person, in: Laske/Gorbach (Hrsg.): Spannungsfeld Personalentwicklung, Wiesbaden 1993. KGST-Bericht 13/1994, Personalentwicklung - Grundlagen der Konzeptentwicklung, Köln 1994. KGST-Bericht 6/1996, Personalentwicklung im Neuen Steuerungsmodell - Anforderungen an vorrangige Zielgruppen, Köln 1996. KGST-Bericht 3/2000, Personalentwicklung im Veränderungsprozess, Köln 2000. Mentzel, W., Personalentwicklung, München 2001. Mentzel, W., Unternehmenssicherung durch Personalentwicklung, Freiburg i. Br. 1994. Neuberger, O., Personalentwicklung, Stuttgart 1991. Oberascher, A., Oechsler, W.A., Systemische Personalentwicklung, in: Verwaltungsmanagement 3/93. Pappmehl/Walsh (Hrsg.), Personalentwicklung im Wandel, Wiesbaden 1991. Sattelberger, Th., Innovative Personalentwicklung, Wiesbaden 1995. Turbanisch, I., Effizienz in der Personalentwicklung, Stuttgart 1994.

Bemerkung: D1-HSc, ASU-H2

06723 AG-Fallanalyse

Dozent: Lübke

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:30 AB 10, R 3219

Kommentar: In diesem Seminar geht es um die Praxis des narrativen Interviews. Diese Veranstaltung ist fortlaufend und die AG arbeitet nach den Prinzipien einer Forschungswerkstatt: Studierende haben die Möglichkeit eigenes Datenmaterial (narrative Interviews) einzubringen und fallanalytisch in dieser Lerngruppe zu bearbeiten. Die Arbeitsschwerpunkte beziehen sich im weitesten Sinn auf den Bereich "Körper-Behinderung". Da Studierende ihreigenes Datenmaterial einbringen, können die einzelnen Themenschwerpunkte erst in der ersten

Sitzung festgelegt werden. Wenn kein studentisches Datenmaterial vorliegen sollte, wird auf das Datenmaterial der Dozentin zurückgegriffen. Vorausgesetzt wird eine aktive und regelmäßige Teilnahme sowie die Bereitschaft im Laufe des Semesters ein Interview zu führen.

Literatur: Literaturliste: Strauss, A.: Grundlagen der qualitativen Sozialforschung, München 1994 Jakob, G./H. von Wensierski(Hrsg.): Rekonstruktive Sozialpädagogik, Weinheim 1997

Bemerkung: D1-HKd, D1-HKa, D1-HBa, D2-KEm, ASU-H4

06726 Diplomandenseminar

Dozent: Nellessen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-tätig

Montag 16:00 - 20:00 AB 10, R 3218 14tägig

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden alle jene Schritte vollzogen, die erforderlich sind, um die Fragestellung zu entwickeln, die sich sinnvoll in der Diplomarbeit bearbeiten lässt. Eingrenzung des Themas, die richtige Balance zwischen Nähe und Distanz zum gewählten Thema; Verständigung über Umfang und Vorgehensweise; Anlage und Durchführung des Untersuchungsdesigns. 1. Termin: Mo. 11.04.2005, 16.00-20.00 Uhr (14-tägig)

Bemerkung: 1. Termin: Mo. 11.04.2005, 16.00-20.00 Uhr (14-tägig) ASU-H4

06727 27. Gruppendynamisches Training

Dozent: Nellessen / König / Nellessen

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 25.07.2005

Ende: 30.07.2005

Kommentar: Die StudentInnen haben Gelegenheit, an einem klassischen gruppendynamischen Training teilzunehmen. Es geht um Selbsterfahrung im Kontext der Gruppe. Gruppendynamische Wahrnehmungsperspektiven und Interventionsstrategien, zentrale Kategorien der Gruppendynamik, z.B. Gruppenprozesse, Gruppenstruktur, das Zusammenspiel von Minorität und Majorität, Meinungsbildung, Rollen- und Funktionsdifferenzierung, Umgang mit Autorität und Intimität sind inhaltliche Bestimmungsgrößen dieser Veranstaltung in dem Maße, wie sie im Rahmen des Trainings Wichtigkeit erlangen. Wir arbeiten in Untergruppen, die für die gesamte Woche stabil bleiben. Dies ermöglicht es, einen längeren gruppendynamischen Prozess zu erfahren, zu beobachten und zu verstehen. Darüber hinaus bietet die Arbeit mit drei bis vier Gruppen Gelegenheit, Intergruppenprozesse wahrzunehmen, zu beschreiben, zu diagnostizieren und in das eigene Verhaltens- und Interventionsspektrum zu integrieren. Kompaktermin: 25.07.2005 - 30.07.2005 Beginn: Mo. 25.07.2005, um 10.30 Uhr, Ende: Sa. 30.07.2005, mit dem Mittagessen. Ort: Reinhardswaldschule, Fulda

Bemerkung: ASU-H2, ASU-SEG

06728 Interventionen in der Supervision - Anwendungsfall Team -

Dozent: Nellessen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-tätig

Montag 14:00 - 18:00 AB 8, R 0113

Kommentar: Teams haben unterschiedliche Beratungsbedarfe von der Analyse der Teamsituation über Teambesprechung, -entwicklung bis zur -supervision. Die Arbeit des Supervisors besteht darin, das Beratung suchende Team bzw. dessen Leiter zunächst darin zu unterstützen, den jeweiligen Beratungsbedarf und das dazu passende Setting zu identifizieren. Die Schritte von der Auftragsanalyse bis zur Konzeption und beispielhaften Durchführung von Beratungselementen werden für die oben genannten Formen exemplarisch erarbeitet und durchgespielt. Beginn: Mo. 18.04.2005, 14.00-18.00 Uhr (14-tägig)

Bemerkung: ASU-H3

06730 Konzept- und Kontrollsupervision für LehrsupervisorInnen

Dozent: Nellessen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dieser Lehrsupervisionsgruppe haben die LehrsupervisorInnen des Aufbaustudiengangs Supervision am Fachbereich 04 Gelegenheit, ihre Supervisionsprozesse mit den SupervisionsstudentInnen des Aufbaustudiengangs Supervision zu reflektieren und zu bearbeiten. Termin: n.V.

Bemerkung: ASU-H2

06731 "Da capo al fine"

Dozent: Nellessen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Meine Tätigkeit als Hochschullehrer endet mit diesem Semester. Seit nunmehr knapp 40 Jahren bewege ich mich als Trainer, Supervisor, Lehrsupervisor und Berater in unterschiedlichen Arbeitsfeldern. In dieser Zeit habe ich als Teilnehmer bzw. als Professioneller unterschiedliche Verfahren, Konzepte und Methoden kennengelernt und angewandt, die für mich beim Supervidieren unverzichtbar geworden sind. Soweit Supervisoren sich nicht ausschließlich monothematisch auf eine Fundierungsdisziplin festlegen, steht es ihnen frei bzw. sind sie durch die Anforderungen der Beratungskonstellation darauf angewiesen in der Praxis eklektisch und in der Theorie synoptisch vorzugehen. Für mich waren die Gruppendynamik, Encounter-Gruppen, Organisationsberatung, (Eigen) Psychoanalyse, Systemaufstellen, gestalttherapeutisch geprägte Inszenierungen der großen griechischen Tragödien durch Paul Rebillot das breite therapeutische Selbsterfahrungsspektrum in Poona, Meditation und Abstecher zum Psychodrama, zur Transaktionsanalyse und zum Aktuellsten in der Hypnotherapie, Leitbild gebende Verfahren, Methoden und Konzepte. Manchen fügte sich davon wie von selbst ineinander, vieles ging wieder verloren, anderes ließ sich nur mit Mühe und Rückschlägen integrieren, wieder anderes widersetzt sich dem bis heute. Ich dieses Seminar nutzen, um den StudentInnen des Aufbaustudiengangs Supervision möglichst vieles davon mit auf den Weg zu geben und dabei beiläufig das Thema behandeln, wie und mit welchem Ende ein solcher ultimethodischer Ansatz gelebt werden kann.

Kompakttermin: Fr. 08.07 - So. 10.07.2005, Raum 1309, AB 10, Beginn: 16.00 Uhr, Ende: Sonntag: 17.00 Uhr

Bemerkung: Kompakttermin: Fr. 08.07 - So. 10.07.2005, Raum 1309, AB 10, Beginn: 16.00 Uhr, Ende: Sonntag: 17.00 Uhr ASU-E2, ASU-H2

06761 Gruppendynamik I

Dozent: Nellessen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

06762 Organisationsdynamik

Dozent: Schober / Buchinger / Ehmer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Aufbauend auf Gruppendynamik I + II wird in der Organisationsdynamik Organisation erlebbar gemacht. Das Design sieht vor, dass die TeilnehmerInnen dieser Lernorganisation organisatorische Prozesse in weitgehender Selbstorganisation gestalten, erfahren und reflektieren. Vorhandenes Wissen über die Funktionsweise von Organisationen wird gesammelt und verwertet, neue Erkenntnisse werden sich entwickeln. Drei TeilnehmerInnen werden in der Funktion und Rolle der ManagerInnen ihre Abteilung leiten und sind verantwortlich für die ergebnisorientierte Arbeit der Gesamtorganisation. In Einzel-Coaching werden sie von der Seminarleitung begleitet und unterstützt. Der "Geschäftsverlauf" dieser Lernorganisation sowie der Lernprozess werden in regelmäßigen Reflektionsrunden während der Veranstaltung bearbeitet. Der gesamte Lernprozess und die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden in einer Nacharbeitung evaluiert und reflektiert.

Bemerkung: ASU-H2 Die Anerkennung als Bildungsurlaub ist beim Bundesministerium beantragt. Wir begrüßen die Teilnahme unserer AbsolventInnen und von Interessierten aus anderen Einrichtungen, Organisationen und Institutionen. Termin: Mo.06.06.05 (18.00 Uhr mit dem Abendessen) - Sa. 11.06.05 (ca. 14.00 Uhr) Ort: "Seminarhaus Rommerz", 36119 Neuhof-Rommerz

06772 Praxis der Fallanalyse - Forschungswerkstatt

Dozent: Messing / Fischer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- siehe Aushang

Kommentar: Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses. Nach der Einführung in Datenerhebung (narratives Interview) und die Analysetechniken im vorangegangenen Wintersemester werden im Sommersemester eigene Materialien der TeilnehmerInnen ausgewertet.

Bemerkung: D1-HKd, ASU-H4, D1-HSTc, D2-KEm, D2-STIV

06800 Planung und Durchführung von Forschungsarbeiten

Dozent: Müller
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- siehe Aushang

Kommentar: siehe Aushang
Bemerkung: ASU-H4

Aufbaustudiengang Supervision - Selbsterfahrungsgruppe

06673 Selbsterfahrungsgruppe mit methodischen Ansätzen aus Dialog und Musiktherapie

Dozent: Ehmer / Weber
Art: Übung
Zeit u. Ort:

Kommentar: In dieser Gruppe wird mit Elementen des Dialogs und dem musiktherapeutischen Verfahren gearbeitet. Im Umgang mit dem Dialog werden Annahmen, Bewertungen und mentale Modelle erkundet, die dem Denken und Handeln zugrunde liegen. In den Sequenzen der musiktherapeutischen Arbeit ist die freie Improvisation Hauptarbeitsmittel und Gegenstand des Erforschens und Umgehens mit sich selbst und den andern in der Gruppe. Als kreative Ausdrucksform soll sie immer wieder im Wechsel mit dem Verfahren des Dialogs eingesetzt werden. Dieses kombinierte Angebot soll auf verschiedenen Ebenen der Bewusstwerdung eigener Befindlichkeit, innerer Bilder und der Beziehungsgestaltung dienen. Musikalische Kenntnisse und Vorerfahrungen mit Dialog sind nicht erforderlich.

Bemerkung: ASU-SEG Geschlossene Gruppe.

06727 27. Gruppendynamisches Training

Dozent: Nellessen / König / Nellessen
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-
Beginn: 25.07.2005
Ende: 30.07.2005

Kommentar: Die StudentInnen haben Gelegenheit, an einem klassischen gruppendynamischen Training teilzunehmen. Es geht um Selbsterfahrung im Kontext der Gruppe. Gruppendynamische Wahrnehmungsperspektiven und Interventionsstrategien, zentrale Kategorien der Gruppendynamik, z.B. Gruppenprozesse, Gruppenstruktur, das Zusammenspiel von Minorität und Majorität, Meinungsbildung, Rollen- und Funktionsdifferenzierung, Umgang mit Autorität und Intimität sind inhaltliche Bestimmungsgrößen dieser Veranstaltung in dem Maße, wie sie im Rahmen des Trainings Wichtigkeit erlangen. Wir arbeiten in Untergruppen, die für die gesamte Woche stabil bleiben. Dies ermöglicht es, einen längeren gruppendynamischen Prozess zu erfahren, zu beobachten und zu verstehen. Darüber hinaus bietet die Arbeit mit drei bis vier Gruppen Gelegenheit, Intergruppenprozesse wahrzunehmen, zu beschreiben, zu diagnostizieren und in das eigene Verhaltens- und Interventionsspektrum zu integrieren. Kompakttermin: 25.07.2005 - 30.07.2005
Beginn: Mo. 25.07.2005, um 10.30 Uhr, Ende: Sa. 30.07.2005, mit dem Mittagessen. Ort: Reinhardswaldschule, Fulda

Bemerkung: ASU-H2, ASU-SEG

06761 Gruppendynamik I

Dozent: Nellessen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Aufbaustudiengang Supervision - Diplomandenseminare

Aufbaustudiengang Soziale Gerontologie - Einführungsphase

06646 Empirie-Werkstatt II

Dozent: Helms / Windisch

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 10:00 - 14:00 AB 10, R 3219

Freitag 10:00 - 14:00 AB 10, R 3219 Blockveranstaltung nach Terminen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie

Kommentar: Bei dem Seminar handelt es sich um eine Fortsetzungsveranstaltung, die als Lehrforschungsprojekt konzipiert ist. In ihrem Rahmen geht es um Verfahren empirischer Methoden und Analysen am Beispiel einer Untersuchung zur Arbeitssituation und zu deren Auswirkungen auf die Beschäftigten in ambulanten Hilfsdiensten. Vorrangiges Ziel ist dabei, Grundlagen sozialwissenschaftlicher Methodenkompetenz anwendungsbezogen zu einer Problemstellung in der Praxis sozialer Arbeit mit pflegebedürftigen und behinderten Menschen zu vermitteln. Der Aufbau des Seminars orientiert sich an den Phasen empirischer Forschung und umfasst in diesem Semester die Erhebung bis hin zur Auswertung, Interpretation und Dokumentation von Daten bei Beschäftigten ambulanter Hilfsdienste. Das Sommersemester beinhaltet hauptsächlich: -Erhebungsorganisation (Analyseeinheit, Totalerhebung, Stichprobenauswahl usw.) -Durchführung der Erhebung -statistische Verfahren der Auswertung quantitativer Erhebungsdaten -Datenauswertung -Ergebnisinterpretation und -dokumentation. Das Seminar ist auch für Studierende offen, die neu einsteigen wollen. Voraussetzung ist allerdings die Bereitschaft, sich in die einschlägige Literatur einzuarbeiten, sich aktiv und kontinuierlich an der Seminararbeit zu beteiligen.

Bemerkung: D2-KEm, ASG-E5, ASG-H8, D1-HBc, D1-HKd, D1-HSa

06687 Integrative Validation

Dozent: Richard

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

- kompakt

Kommentar: Die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz, sogenannten verwirrten Menschen gehört zu den schwierigsten und anspruchsvollsten Aufgaben in der Altenhilfe. Zunehmend gelingt es nicht mehr, mit diesen Menschen Kommunikation auf der - uns vertrauten - Inhaltsebene zu gestalten. Menschen mit Demenz befinden sich häufig in inneren Wirklichkeiten und orientieren sich an anderen Erlebenswelten. Die aktuelle Realität scheint zunehmend für diese Personen eine untergeordnete Rolle zu spielen. Sie sind gefangen in ihren Gefühlen und Erinnerungen. Nun stellt sich für die Betreuung und Pflege - insbesondere in stationären Einrichtungen der Altenhilfe - die zentrale Frage: Wie gestalte ich Kommunikation mit diesen Menschen? Die "Integrative Validation" orientiert sich an der Wirklichkeitssicht der Erkrankten. Sie erklärt deren Gefühle und Antriebe für gültig. Aufgebaut wird auf einer konkreten Methodik, die teamorientiert ist und pflegeplanerisches Handeln unterstützt. Im Seminar wird besonderes Gewicht auf die verschiedenen Ebenen der Kommunikation gelegt. Nicht allein durch die verbale, sondern vielmehr durch unsere Körpersprache können wir Menschen mit Demenz besser und länger erreichen. Leider sind wir in Deutschland körpersprachlich eher zurückhaltend und brauchen dringend Ermutigung und Anleitung, wie nonverbale Sprache stärker eingesetzt werden kann. Unsere Körpersprache kann ein hilfreiches Instrument in der Begegnung mit demenzerkrankten Menschen sein. Durch praktische Beispiele und konkretes Üben mit den SeminarteilnehmerInnen wird diese Veranstaltung zu einer erlebnisreichen Fortbildung. Seien Sie willkommen.

Bemerkung: ASG-H5, ASG-S1, ASG-E1, ASG-H6, D2-STKo

06690 Gerontopsychiatrie I

Dozent: Hirsch

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

- kompakt

Kommentar: Einführung und Grundlagen der Gerontopsychiatrie: - Entwicklung im Lebenszyklus - Beziehungsfelder - Psychosoziale und psychosomatische Sicht des Alterns - Ganzheitliche Sichtweise - Normalität - Allgemeine Aspekte der Psychopharmakologie - Spezifität und Interdisziplinarität der Gerontopsychiatrie - Übersicht über psychische Störungen im Alter

Bemerkung: ASG-S 1, ASG-H 6, ASG-H 5, ASG-E 6, D1-HSTc, D2-STTh

06691 Qualitative Sozialforschung für die Praxis

Dozent: Aner

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

- AB 10, R 1219 kompakt

Kommentar: Qualitative Sozialforschung verspricht Erklärungen für Phänomene. Für die Praxis der Sozialen (Alten)Arbeit ist sie deshalb interessant, um die Zielgruppe aber auch das eigene professionelle Handeln besser zu verstehen. Dennoch werden ihre Potenziale in der Praxis noch vergleichsweise selten genutzt, weil sie zu komplex und aufwändig erscheint. Diese Annahme wird im Seminar diskutiert. Nach einer Einführung in das qualitative Paradigma wird ein Überblick über die qualitativen Methoden gegeben. Anhand von Beispielen aus der beruflichen Praxis werden Aufwand und Ertrag ausgewählter qualitativer Zugänge gegenüber gestellt. Ziel des Seminars ist ein entspannter anwendungsbezogener Umgang mit den Methoden, um sie für die eigene berufliche Praxis - ob passiv oder aktiv - nutzen zu können.

Bemerkung: ASG-H8, ASG-E6, D2-KEm

06692 Theorien der sozialwissenschaftlichen Gerontologie

Dozent: Amrhein

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: James Birren charakterisierte in einer berühmten Aussage die Gerontologie einmal als #data rich, but theory poor#. Stimmt diese Aussage auch heute noch? Mittlerweile haben sich viele sozialgerontologische Theorien und Ansätze angehäuft, die in aktuellen Aufsätzen und Sammelbänden dargestellt und miteinander verglichen werden. Gleichwohl lässt sich immer noch feststellen, dass zwischen der Produktion von Theorien und ihrer empirischen Erforschung eine breite Kluft besteht. Während viele Theoretiker auf die Überprüfung ihrer kühnen Entwürfe verzichten, mangelt es umgekehrt sehr vielen empirischen Arbeiten am theoretischen Bezug. Diese verhängnisvolle Arbeitsteilung, die zu gehaltlosen Theoriewolken einerseits und empiristischen Datenfriedhöfen andererseits führen kann, soll in diesem Seminar problematisiert werden. Hierzu werden in einem ersten Schritt unterschiedliche Vorstellungen zur Eigenart und Wechselbeziehung von Theorie, Empirie und Praxis erläutert und zentrale # theoretische wie methodologische # Paradigmen der sozialwissenschaftlichen Gerontologie vorgestellt. Nach diesem Überblick sollen die wichtigsten theoretischen Ansätze in ihrer historischen Abfolge in Einzelreferaten präsentiert und auf ihre empirische Plausibilität hin diskutiert werden. Das Seminar schließt ab mit der Frage, wie vereinbar und integrationsfähig diese Ansätze sind (Theorienvergleich und -integration) und welche praktischen Folgerungen sich aus ihnen ergeben können. Da vor allem mit den Originaltexten gearbeitet werden soll, ist die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte unabdingbare Voraussetzung für einen produktiven Verlauf des Seminars.

Bemerkung: ASG-E2, ASG-E6, ASG-H1, ASG-H8, D2-KTh

06696 Geschlecht und Alter(n)

Dozent: Backes

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 08:30 - 10:00 Mor 2, R 1200 Zwei Termine in den ersten beiden Semesterwochen, danach im Block n.V.

Kommentar: Lebenslagen im Alter sind Ergebnis Jahrzehnte andauernder individueller und sozialer Entwicklungsprozesse. Sie spiegeln die sozial ungleichen und individuell unterschiedlichen Bedingungen und Chancen, ihre Realisierung im historisch-gesellschaftlichen Kontext, im Lebens(ver)lauf und in der Biographie und damit die Strukturen sozialer Ungleichheit und Unterschiedlichkeit wider. Geschlecht nimmt dabei als soziales Definitions- und Zuweisungskriterium eine bedeutsame Rolle ein. Es verbindet sich in spezifischer Weise mit anderen Merkmalen sozialer Unterschiede und sozialer Ungleichheit (soziale Lage, Ethnie, Region etc.). Auf dieser Basis entstehen geschlechterspezifische Chancen und Lebenslagen, die sich bis ins hohe Alter nachvollziehen lassen. Dabei stellt sich die Frage möglicher Schlussfolgerungen hinsichtlich einer präventiven Lebens(ver)laufpolitik und entsprechender Handlungsweisen künftig alter Kohorten von Frauen und Männern. Ziel des Seminars ist eine exemplarische theoretisch wie empirisch begründete Analyse von geschlechterspezifischen Lebenslagen ab dem mittleren Erwachsenenalter.

Bemerkung: D2-KTh, D2-SBTh ,ASG-E2, ASG-H1

06773 Klinische Rehabilitation in der Altenhilfe II

Dozent: Vogel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

- kompakt

Kommentar: Im ersten Teil der Veranstaltung wurden allgemeine Fragen der Biologie des Alterns und der Geriatrie mit wichtigen geriatrischen Krankheitsbildern behandelt. Im zweiten Teil geht es darüber hinaus um die interdisziplinäre Umsetzung geriatrischen Wissens in die praktische Arbeit, sei es im therapeutischen Team innerhalb einer geriatrischen Einrichtung, sei es in anderen Settings des vernetzten Altenhilfesystems. Psychosoziale Aspekte des Alters und des Krankseins im Alter sollen besonders zur Sprache kommen. Damit wird dem wachsenden Bedarf an effizienten präventiven und rehabilitativen Maßnahmen Rechnung getragen, Die Diskussion interessanter Fälle und neuer Konzepte aus der beruflichen Arbeit der Teilnehmer soll weitergeführt

und noch vertieft werden. Geplant ist eine Exkursion ins Zentrum für Geriatrie mit Tagesklinik in Hofgeismar, der ältesten deutschen geriatrischen Spezialklinik.

Bemerkung: ASG-S1, E6, H3, D2-STKo

Aufbaustudiengang Soziale Gerontologie - Hauptphase

06623 "Internationales Kolloquium": The Way forward for European Social Work

Dozent: Hansen / Hansen

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: It can be assumed that the social work profession in most European countries is currently facing a time of growing uncertainty. There are more and more social problems to solve with decreasing resources, in addition social workers are expected to work as efficiently and effectively as people in occupations where outcomes can more easily be measured. Management ideas from the industrial world are becoming increasingly popular and procedural ways of working with users are perceived as jeopardising core principles of social work. For many colleagues the outlook is more than gloomy, and some seem to hope for a way "Back to the Future". Although the social care sector is facing ongoing and in many respects problematic reforms, we argue that the situation is ambivalent. For many young people in Europe a career in social work is still attractive. In some countries there are far more applications to study social work than available places. In contrast to a widespread pessimism, social work students are often more optimistic and are striving to obtain competences to deliver good social work practice. The challenge at the moment seems to be to amalgamate basic social work values with the political and organisational changes welfare states are facing. The purpose of the seminar is to look at developments in Europe which have the potential to increase confidence in the social work profession. This may include examples of good practice of front line social work, of creative welfare organisations, promising attempts in social policy, new trends in social work research and education or outstanding positive developments within the profession. Colleagues and students from different partner universities will participate. The seminar will be held in English; perfect language skills are not required though. A translation service will be offered. For more information please see the SOCRATES board in Arnold-Bode-Str. 10 (on the ground floor, opposite elevator). Students are asked to sign up for the seminar. Please send an email to Prof. Dr. Eckhard Hansen (ehansen@uni-kassel.de) or Flemming Hansen (flhansen@uni-kassel.de)

Bemerkung: Preliminary meeting (Vorbereitung): Monday 18th April, 16:00 - 18:00pm, Room 1219, AB 10
Place and time: Tuesday 26th, Wednesday 27th, Thursday 28th April, 9:00am # 17:00pm
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Mönchebergstr. 29 D1-HKc, ASG-H3, ASG-H5, ASU-E4, D1-HBb, D1-HBd, D1-HKb, D1-HSb, D1-HSc, D2-Ko, D2-SBTh, D2-SGe, D2-SiV

06646 Empirie-Werkstatt II

Dozent: Helms / Windisch

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 10:00 - 14:00 AB 10, R 3219

Freitag 10:00 - 14:00 AB 10, R 3219 Blockveranstaltung nach Terminen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie

Kommentar: Bei dem Seminar handelt es sich um eine Fortsetzungsveranstaltung, die als Lehrforschungsprojekt konzipiert ist. In ihrem Rahmen geht es um Verfahren empirischer Methoden und Analysen am Beispiel einer Untersuchung zur Arbeitssituation und zu deren Auswirkungen auf die Beschäftigten in ambulanten Hilfsdiensten. Vorrangiges Ziel ist dabei, Grundlagen sozialwissenschaftlicher Methodenkompetenz anwendungsbezogen zu einer Problemstellung in der Praxis sozialer Arbeit mit pflegebedürftigen und behinderten Menschen zu vermitteln. Der Aufbau des Seminars orientiert sich an den Phasen empirischer Forschung und umfasst in diesem Semester die Erhebung bis hin zur Auswertung, Interpretation und Dokumentation von Daten bei Beschäftigten ambulanter Hilfsdienste. Das Sommersemester beinhaltet hauptsächlich: -Erhebungsorganisation (Analyseeinheit, Totalerhebung, Stichprobenauswahl usw.) -Durchführung der Erhebung -statistische Verfahren der Auswertung quantitativer Erhebungsdaten -Datenauswertung -Ergebnisinterpretation und -dokumentation. Das Seminar ist auch für Studierende offen, die neu einsteigen wollen. Voraussetzung ist allerdings die Bereitschaft, sich in die einschlägige Literatur einzuarbeiten, sich aktiv und kontinuierlich an der Seminararbeit zu beteiligen.

Bemerkung: D2-KEm, ASG-E5, ASG-H8, D1-HBc, D1-HKd, D1-HSa

06687 Integrative Validation

Dozent: Richard

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

- kompakt

Kommentar: Die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz, sogenannten verwirrten Menschen gehört zu den schwierigsten und anspruchsvollsten Aufgaben in der Altenhilfe. Zunehmend gelingt es nicht mehr, mit diesen Menschen Kommunikation auf der - uns vertrauten - Inhaltsebene zu gestalten. Menschen mit Demenz befinden sich häufig in inneren Wirklichkeiten und orientieren sich an anderen Erlebenswelten. Die aktuelle Realität scheint zunehmend für diese Personen eine untergeordnete Rolle zu spielen. Sie sind gefangen in ihren Gefühlen und Erinnerungen. Nun stellt sich für die Betreuung und Pflege - insbesondere in stationären Einrichtungen der Altenhilfe - die zentrale Frage: Wie gestalte ich Kommunikation mit diesen Menschen? Die "Integrative Validation" orientiert sich an der Wirklichkeitssicht der Erkrankten. Sie erklärt deren Gefühle und Antriebe für gültig. Aufgebaut wird auf einer konkreten Methodik, die teamorientiert ist und pflegeplanerisches Handeln unterstützt. Im Seminar wird besonderes Gewicht auf die verschiedenen Ebenen der Kommunikation gelegt. Nicht allein durch die verbale, sondern vielmehr durch unsere Körpersprache können wir Menschen mit Demenz besser und länger erreichen. Leider sind wir in Deutschland körpersprachlich eher zurückhaltend und brauchen dringend Ermutigung und Anleitung, wie nonverbale Sprache stärker eingesetzt werden kann. Unsere Körpersprache kann ein hilfreiches Instrument in der Begegnung mit demenzerkrankten Menschen sein. Durch praktische Beispiele und konkretes Üben mit den SeminarteilnehmerInnen wird diese Veranstaltung zu einer erlebnisreichen Fortbildung. Seien Sie willkommen.

Bemerkung: ASG-H5, ASG-S1, ASG-E1, ASG-H6, D2-STKo

06688 Psychologische Grundlagen der Beratung Älterer

Dozent: Peters

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

- kompakt

Kommentar: 1. Einführung 2. Entwicklungspsychologische Grundlagen - Entwicklung und Altern - Entwicklungsaufgabe: langdauernde Ehe und Partnerschaft - Entwicklungsaufgabe: Verlust und Trauer 3. Alltagspsychologische Grundlagen - Lernen und Gedächtnis 4. Sozialpsychologische Grundlagen - Selbst und Identität - Spracherhalten Älterer - Interaktion und Kommunikation

Bemerkung: ASG S1, ASG-H5

06689 Wohnbedürfnisse im Alter

Dozent: Oswald

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- kompakt

Kommentar: Wohnen gilt als lebenslang stattfindender physischer, sozialer und psychologischer Austauschprozess zwischen Mensch und Umwelt. Unabhängig vom Lebensalter bestimmt die Art und Weise, wie wir wohnen, unser Leben mit. Mit zunehmendem Alter wird die unmittelbare Wohnumwelt häufig zum zentralen alltäglichen Lebensort. Haben ältere Menschen andere Wohnbedürfnisse als jüngere Menschen? Privat wohnen zu bleiben ist ein wichtiges Ziel der meisten älteren Menschen und ist Ausdruck der Aufrechterhaltung von Selbständigkeit und Identität. Welche Aspekte des Wohnens (z.B. Unterstützung, Anregung, Beibehaltung) steht im Alter im Vordergrund? Im Seminar werden zunächst einige demographische Grundlagen sowie theoretische Ansätze zum Wohnen im Alter aus Psychologie und Gerontologie vorgestellt. Zwar liegt der Fokus auf dem Privatwohnen, aber auch alternative Wohnformen und das Wohnen in Institutionen wird angesprochen. Neben der unmittelbaren Wohnumwelt interessiert zudem die Rolle des weiteren Wohnumfeldes. Wir werden uns mit Forschungsbefunden und Anwendungsbezügen aus den Bereichen Barrierefreiheit und Wohnraumanpassung, umweltrelevante Kompetenzeinbußen (z.B. der Sensorik und Motorik), sowie Umzug und Umzugsmotivation im Alter beschäftigen. Aber Wohnen im Alter ist nicht allein durch die Ausstattung, durch eigenes Verhalten oder durch das soziale Umfeld bestimmt. Wohnen findet gerade im höheren Alter auch im Kopf (und im Bauch) statt. Einen Schwerpunkt des Seminars werden daher bisher eher selten thematisierte Zugänge und Befunde zu individuellen Wohnbedürfnissen und Wohnbedeutungen bilden. Welche Auswirkungen auf unser Denken und Fühlen kann es haben, über viele Jahre am selben Ort, in der selben Wohnung zu leben? Wie kann man Person-Umwelt Passung, Zugänglichkeit, Wohnbedeutung und Kontrollerleben im Wohnbereich "messen", und welchen Stellenwert haben diese Aspekte neben der Ausstattung für "gesundes Altern" in verschiedenen Ländern? Wie kann die Anwendungspraxis in Planung, Wohnberatung und Anpassung dadurch optimiert werden?

Bemerkung: ASG-H1, ASG-S3, ASG-S1

06690 Gerontopsychiatrie I

Dozent: Hirsch

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

- kompakt

Kommentar: Einführung und Grundlagen der Gerontopsychiatrie: - Entwicklung im Lebenszyklus - Beziehungsfelder - Psychosoziale und psychosomatische Sicht des Alterns - Ganzheitliche Sichtweise - Normalität - Allgemeine Aspekte der Psychopharmakologie - Spezifität und Interdisziplinarität der Gerontopsychiatrie - Übersicht über psychische Störungen im Alter

Bemerkung: ASG-S 1, ASG-H 6, ASG-H 5, ASG-E 6, D1-HSTc, D2-STTh

06691 Qualitative Sozialforschung für die Praxis

Dozent: Aner

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

- AB 10, R 1219 kompakt

Kommentar: Qualitative Sozialforschung verspricht Erklärungen für Phänomene. Für die Praxis der Sozialen (Alten)Arbeit ist sie deshalb interessant, um die Zielgruppe aber auch das eigene professionelle Handeln besser zu verstehen. Dennoch werden ihre Potenziale in der Praxis noch vergleichsweise selten genutzt, weil sie zu komplex und aufwändig erscheint. Diese Annahme wird im Seminar diskutiert. Nach einer Einführung in das qualitative Paradigma wird ein Überblick über die qualitativen Methoden gegeben. Anhand von Beispielen aus der beruflichen Praxis werden Aufwand und Ertrag ausgewählter qualitativer Zugänge gegenüber gestellt. Ziel des Seminars ist ein entspannter anwendungsbezogener Umgang mit den Methoden, um sie für die eigene berufliche Praxis - ob passiv oder aktiv - nutzen zu können.

Bemerkung: ASG-H8, ASG-E6, D2-KEm

06692 Theorien der sozialwissenschaftlichen Gerontologie

Dozent: Amrhein

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: James Birren charakterisierte in einer berühmten Aussage die Gerontologie einmal als #data rich, but theory poor#. Stimmt diese Aussage auch heute noch? Mittlerweile haben sich viele sozialgerontologische Theorien und Ansätze angehäuft, die in aktuellen Aufsätzen und Sammelbänden dargestellt und miteinander verglichen werden. Gleichwohl lässt sich immer noch feststellen, dass zwischen der Produktion von Theorien und ihrer empirischen Erforschung eine breite Kluft besteht. Während viele Theoretiker auf die Überprüfung ihrer kühnen Entwürfe verzichten, mangelt es umgekehrt sehr vielen empirischen Arbeiten am theoretischen Bezug. Diese verhängnisvolle Arbeitsteilung, die zu gehaltlosen Theoriewolken einerseits und empiristischen Datenfriedhöfen andererseits führen kann, soll in diesem Seminar problematisiert werden. Hierzu werden in einem ersten Schritt unterschiedliche Vorstellungen zur Eigenart und Wechselbeziehung von Theorie, Empirie und Praxis erläutert und zentrale # theoretische wie methodologische # Paradigmen der sozialwissenschaftlichen Gerontologie vorgestellt. Nach diesem Überblick sollen die wichtigsten theoretischen Ansätze in ihrer historischen Abfolge in Einzelreferaten präsentiert und auf ihre empirische Plausibilität hin diskutiert werden. Das Seminar schließt ab mit der Frage, wie vereinbar und integrationsfähig diese Ansätze sind (Theorienvergleich und -integration) und welche praktischen Folgerungen sich aus ihnen ergeben können. Da vor allem mit den Originaltexten gearbeitet werden soll, ist die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte unabdingbare Voraussetzung für einen produktiven Verlauf des Seminars.

Bemerkung: ASG-E2, ASG-E6, ASG-H1, ASG-H8, D2-KTh

06693 Altersbilder und Modelle des Alter(n)s

Dozent: Amrhein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 Mor 2, R 2200

Kommentar: In der Gerontologie ist es unumstritten, dass Altersbilder und Modelle des "sinnvollen" Alterns einen zentralen Einfluss auf das soziale Handeln von Menschen hinsichtlich des eigenen und fremden Alterns haben. Während die Diskussion bisher von den möglichen positiven oder negativen Auswirkungen von personalisierten und generalisierten Altersbildern auf die Lebensqualität älterer Menschen handelte, werden heute zunehmend auch differentielle Aspekte von Altersbildern und ihrer oft ambivalenten Konsequenzen betrachtet. Im Seminar soll das Thema gleichzeitig aus psychologischer (Stereotype, Vorurteile, Einstellungen etc.) als auch soziologischer Perspektive (Alternsnormen und -rollen, "Diskurse" und "Semantiken" des Alterns, Masken des Alterns etc.) analysiert werden.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBa, D1-HSuF, ASG-H7

06694 Körperbezogene Identitätskonstruktionen des Alter(n)s bei Frauen und Männern ab 45 Jahren

Dozent: Backes
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:
- Mor 2, R 1200 kompakt

Kommentar: Insbesondere an markanten Schnittstellen und Übergangspassagen im Lebenslauf und der Biographie sind Zusammenhänge und wechselseitige Einflüsse von körperlichen und sozialen Veränderungen unübersehbar. Vor diesem Hintergrund ergeben sich insbesondere Identitätskonstruktionen, die sich wesentlich durch Selbst- und Fremdwahrnehmung und entsprechende Zuschreibungen entwickeln. Dies gilt z.B. ganz besonders in der Pubertät, aber auch ab dem mittleren und dann vor allem im höheren Lebensalter (s. Wechseljahre, s. Ausscheiden aus dem Erwerbsleben, s. Auftreten erster für das höhere Lebensalter als typisch beschriebener chronischer Beeinträchtigungen und körperlicher Veränderungen). Als soziale Konstruktion - und Realität sui generis - beeinflussen diese Wahrnehmungen, Definitionen und Zuschreibungen die weitere Entwicklung der sozialen Identität bis hin zur konkreten Ausgestaltung der Lebenslage. Hierbei lässt sich eine geschlechter- wie milieuspezifische und auch an anderen Merkmalen der Sozialstruktur orientierte Differenzierung beobachten. Insgesamt ist das Thema "Körper und Alter(n)" bislang - vor allem im deutschsprachigen Bereich - primär unter dem Gesichtspunkt biologischer Entwicklungsverläufe und gesundheitlicher Beeinträchtigungen thematisiert worden. Bislang wenig untersucht werden Fragen der sozialen (auch geschlechter-typischen) Identitätskonstruktionen des Alter(n)s vor dem Hintergrund körperlicher Veränderungen und deren Auswirkungen auf und Zusammenhänge mit Lebenslagen im Lebenslauf. Im Seminar geht es um Literaturexpertise zu diesem in Gerontologie und Alter(n)ssoziologie bislang vernachlässigten Themenfeld und um die Diskussion erster in einem explorativen Forschungsprozess erarbeiteter Ergebnisse.
Bemerkung: ASG-H7, ASG-S1, D2-KEm, D2-KTh

06696 Geschlecht und Alter(n)

Dozent: Backes
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort:
Mittwoch 08:30 - 10:00 Mor 2, R 1200 Zwei Termine in den ersten beiden Semesterwochen, danach im Block n.V.

Kommentar: Lebenslagen im Alter sind Ergebnis Jahrzehnte andauernder individueller und sozialer Entwicklungsprozesse. Sie spiegeln die sozial ungleichen und individuell unterschiedlichen Bedingungen und Chancen, ihre Realisierung im historisch-gesellschaftlichen Kontext, im Lebens(ver)lauf und in der Biographie und damit die Strukturen sozialer Ungleichheit und Unterschiedlichkeit wider. Geschlecht nimmt dabei als soziales Definitions- und Zuweisungskriterium eine bedeutsame Rolle ein. Es verbindet sich in spezifischer Weise mit anderen Merkmalen sozialer Unterschiede und sozialer Ungleichheit (soziale Lage, Ethnie, Region etc.). Auf dieser Basis entstehen geschlechterspezifische Chancen und Lebenslagen, die sich bis ins hohe Alter nachvollziehen lassen. Dabei stellt sich die Frage möglicher Schlussfolgerungen hinsichtlich einer präventiven Lebens(ver)laufpolitik und entsprechender Handlungsweisen künftig alter Kohorten von Frauen und Männern. Ziel des Seminars ist eine exemplarische theoretisch wie empirisch begründete Analyse von geschlechterspezifischen Lebenslagen ab dem mittleren Erwachsenenalter.
Bemerkung: D2-KTh, D2-SBTh, ASG-E2, ASG-H1

06700 Verantwortungsrollen im Alter II

Dozent: Karl
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:
- AB 10, R 1219 kompakt

Kommentar: Das Seminar setzt die Inhalte aus dem WS fort und greift Themen und Inhalte auf, die aus der Diskussion und im Bezug zu Studienprojekten entstanden sind. Dies betrifft vor allem die Identifizierung des Kohortenhintergrunds der mit dem Klages'schen Konzept der Verantwortungsrollen angesprochenen "neuen Alten". Wie dieses theoretische Konzept in einem großen Feldversuch praktisch werden soll und wie sich die "Produktivität" Älterer zwischen Selbstentfaltung und Instrumentalisierung konkret darstellt, lässt sich am Bundesmodellprogramm "Erfahrungswissen für Initiativen" (EFI - seniorTrainerin) analysieren. Desweiteren wird das Nachfolgemodell der "Generationenübergreifenden Freiwilligendienste", dessen Pilotphase dieses Jahr angelaufen ist, hinsichtlich Zielsetzung und Teilnehmerakzeptanz zu überprüfen sein. Der Kohorten- und Generationenhintergrund der angesprochenen Zielgruppen aufzuarbeiten, erfordert die begrifflichen Grundlagen (Generationenbeziehungen, -verhältnisse, -lagerung etc.) zu klären sowie empirische Untersuchungen zu inner- und außerfamiliären Beziehungen verschiedener Altersgruppen aufzuarbeiten. Angesichts der wachsenden Lebenserwartung entstehen zunehmend Vier- und Fünf-Generationenfamilien. Im außerfamiliären Bereich ist zu prüfen, in welchem (wechselseitigen?) Verhältnis die "neuen Alten" und die Hochbetagten zur mittleren und jüngeren Generation stehen und welche Rolle hierbei Bildungsaspekte spielen. Einführendes Material: im Elearning Modul "Alternssysteme" unter "Praxismodelle" (Zugang und Passwort und weitere Literatur beim Dozenten).
Bemerkung: ASG-H2, ASH-H4, ASG-S2

06773 Klinische Rehabilitation in der Altenhilfe II

Dozent: Vogel
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:
- kompakt

Kommentar: Im ersten Teil der Veranstaltung wurden allgemeine Fragen der Biologie des Alterns und der Geriatrie mit wichtigen geriatrischen Krankheitsbildern behandelt. Im zweiten Teil geht es darüber hinaus um die interdisziplinäre Umsetzung geriatrischen Wissens in die praktische Arbeit, sei es im therapeutischen Team innerhalb einer geriatrischen Einrichtung, sei es in anderen Settings des vernetzten Altenhilfesystems. Psychosoziale Aspekte des Alters und des Krankseins im Alter sollen besonders zur Sprache kommen. Damit wird dem wachsenden Bedarf an effizienten präventiven und rehabilitativen Maßnahmen Rechnung getragen. Die Diskussion interessanter Fälle und neuer Konzepte aus der beruflichen Arbeit der Teilnehmer soll weitergeführt und noch vertieft werden. Geplant ist eine Exkursion ins Zentrum für Geriatrie mit Tagesklinik in Hofgeismar, der ältesten deutschen geriatrischen Spezialklinik.

Bemerkung: ASG-S1, E6, H3, D2-STKo

Aufbaustudiengang Soziale Gerontologie - Schwerpunkt

06687 Integrative Validation

Dozent: Richard
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:
- kompakt

Kommentar: Die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz, sogenannten verwirrten Menschen gehört zu den schwierigsten und anspruchsvollsten Aufgaben in der Altenhilfe. Zunehmend gelingt es nicht mehr, mit diesen Menschen Kommunikation auf der - uns vertrauten - Inhaltsebene zu gestalten. Menschen mit Demenz befinden sich häufig in inneren Wirklichkeiten und orientieren sich an anderen Erlebenswelten. Die aktuelle Realität scheint zunehmend für diese Personen eine untergeordnete Rolle zu spielen. Sie sind gefangen in ihren Gefühlen und Erinnerungen. Nun stellt sich für die Betreuung und Pflege - insbesondere in stationären Einrichtungen der Altenhilfe - die zentrale Frage: Wie gestalte ich Kommunikation mit diesen Menschen? Die "Integrative Validation" orientiert sich an der Wirklichkeitssicht der Erkrankten. Sie erklärt deren Gefühle und Antriebe für gültig. Aufgebaut wird auf einer konkreten Methodik, die teamorientiert ist und pflegeplanerisches Handeln unterstützt. Im Seminar wird besonderes Gewicht auf die verschiedenen Ebenen der Kommunikation gelegt. Nicht allein durch die verbale, sondern vielmehr durch unsere Körpersprache können wir Menschen mit Demenz besser und länger erreichen. Leider sind wir in Deutschland körpersprachlich eher zurückhaltend und brauchen dringend Ermutigung und Anleitung, wie nonverbale Sprache stärker eingesetzt werden kann. Unsere Körpersprache kann ein hilfreiches Instrument in der Begegnung mit demenzerkrankten Menschen sein. Durch praktische Beispiele und konkretes Üben mit den SeminarteilnehmerInnen wird diese Veranstaltung zu einer erlebnisreichen Fortbildung. Seien Sie willkommen.

Bemerkung: ASG-H5, ASG-S1, ASG-E1, ASG-H6, D2-STKo

06688 Psychologische Grundlagen der Beratung Älterer

Dozent: Peters
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort:
- kompakt

Kommentar: 1. Einführung 2. Entwicklungspsychologische Grundlagen - Entwicklung und Altern - Entwicklungsaufgabe: langdauernde Ehe und Partnerschaft - Entwicklungsaufgabe: Verlust und Trauer 3. Alltagspsychologische Grundlagen - Lernen und Gedächtnis 4. Sozialpsychologische Grundlagen - Selbst und Identität - Spracherhalten Älterer - Interaktion und Kommunikation

Bemerkung: ASG S1, ASG-H5

06689 Wohnbedürfnisse im Alter

Dozent: Oswald
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- kompakt

Kommentar: Wohnen gilt als lebenslang stattfindender physischer, sozialer und psychologischer

Austauschprozess zwischen Mensch und Umwelt. Unabhängig vom Lebensalter bestimmt die Art und Weise, wie wir wohnen, unser Leben mit. Mit zunehmendem Alter wird die unmittelbare Wohnumwelt häufig zum zentralen alltäglichen Lebensort. Haben ältere Menschen andere Wohnbedürfnisse als jüngere Menschen? Privat wohnen zu bleiben ist ein wichtiges Ziel der meisten älteren Menschen und ist Ausdruck der Aufrechterhaltung von Selbstständigkeit und Identität. Welche Aspekte des Wohnens (z.B. Unterstützung, Anregung, Beibehaltung) steht im Alter im Vordergrund? Im Seminar werden zunächst einige demographische Grundlagen sowie theoretische Ansätze zum Wohnen im Alter aus Psychologie und Gerontologie vorgestellt. Zwar liegt der Fokus auf dem Privatwohnen, aber auch alternative Wohnformen und das Wohnen in Institutionen wird angesprochen. Neben der unmittelbaren Wohnumwelt interessiert zudem die Rolle des weiteren Wohnumfeldes. Wir werden uns mit Forschungsbefunden und Anwendungsbezügen aus den Bereichen Barrierefreiheit und Wohnraumanpassung, umweltrelevante Kompetenzeinbußen (z.B. der Sensorik und Motorik), sowie Umzug und Umzugsmotivation im Alter beschäftigen. Aber Wohnen im Alter ist nicht allein durch die Ausstattung, durch eigenes Verhalten oder durch das soziale Umfeld bestimmt. Wohnen findet gerade im höheren Alter auch im Kopf (und im Bauch) statt. Einen Schwerpunkt des Seminars werden daher bisher eher selten thematisierte Zugänge und Befunde zu individuellen Wohnbedürfnissen und Wohnbedeutungen bilden. Welche Auswirkungen auf unser Denken und Fühlen kann es haben, über viele Jahre am selben Ort, in der selben Wohnung zu leben? Wie kann man Person-Umwelt Passung, Zugänglichkeit, Wohnbedeutung und Kontrollerleben im Wohnbereich "messen", und welchen Stellenwert haben diese Aspekte neben der Ausstattung für "gesundes Altern" in verschiedenen Ländern? Wie kann die Anwendungspraxis in Planung, Wohnberatung und Anpassung dadurch optimiert werden?

Bemerkung: ASG-H1, ASG-S3, ASG-S1

06690 Gerontopsychiatrie I

Dozent: Hirsch

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

- kompakt

Kommentar: Einführung und Grundlagen der Gerontopsychiatrie: - Entwicklung im Lebenszyklus - Beziehungsfelder - Psychosoziale und psychosomatische Sicht des Alterns - Ganzheitliche Sichtweise - Normalität - Allgemeine Aspekte der Psychopharmakologie - Spezifität und Interdisziplinarität der Gerontopsychiatrie - Übersicht über psychische Störungen im Alter

Bemerkung: ASG-S 1, ASG-H 6, ASG-H 5, ASG-E 6, D1-HSTc, D2-STTh

06694 Körperbezogene Identitätskonstruktionen des Alter(n)s bei Frauen und Männern ab 45 Jahren

Dozent: Backes

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

- Mor 2, R 1200 kompakt

Kommentar: Insbesondere an markanten Schnittstellen und Übergangspassagen im Lebenslauf und der Biographie sind Zusammenhänge und wechselseitige Einflüsse von körperlichen und sozialen Veränderungen unübersehbar. Vor diesem Hintergrund ergeben sich insbesondere Identitätskonstruktionen, die sich wesentlich durch Selbst- und Fremdwahrnehmung und entsprechende Zuschreibungen entwickeln. Dies gilt z.B. ganz besonders in der Pubertät, aber auch ab dem mittleren und dann vor allem im höheren Lebensalter (s. Wechseljahre, s. Ausscheiden aus dem Erwerbsleben, s. Auftreten erster für das höhere Lebensalter als typisch beschriebener chronischer Beeinträchtigungen und körperlicher Veränderungen). Als soziale Konstruktion - und Realität sui generis - beeinflussen diese Wahrnehmungen, Definitionen und Zuschreibungen die weitere Entwicklung der sozialen Identität bis hin zur konkreten Ausgestaltung der Lebenslage. Hierbei lässt sich eine geschlechter- wie milieuspezifische und auch an anderen Merkmalen der Sozialstruktur orientierte Differenzierung beobachten. Insgesamt ist das Thema "Körper und Alter(n)" bislang - vor allem im deutschsprachigen Bereich - primär unter dem Gesichtspunkt biologischer Entwicklungsverläufe und gesundheitlicher Beeinträchtigungen thematisiert worden. Bislang wenig untersucht werden Fragen der sozialen (auch geschlechter-typischen) Identitätskonstruktionen des Alter(n)s vor dem Hintergrund körperlicher Veränderungen und deren Auswirkungen auf und Zusammenhänge mit Lebenslagen im Lebenslauf. Im Seminar geht es um Literaturexpertise zu diesem in Gerontologie und Alter(n)ssoziologie bislang vernachlässigten Themenfeld und um die Diskussion erster in einem explorativen Forschungsprozess erarbeiteter Ergebnisse.

Bemerkung: ASG-H7, ASG-S1, D2-KEm, D2-KTh

06699 Angewandte Gerontologie

Dozent: Karl

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

- AB 10, R 1219 kompakt

Kommentar: Das Seminar setzt die Verknüpfung erwachsenenpädagogischer und gerontologischer

Seminarinhalte durch den qualifizierten Einsatz von E-Learning um: Gerontologische Wissensinhalte werden in einer Weise pädagogisch aufbereitet und einer didaktischen Reduktion unterzogen, dass praxisrelevante curriculare Konzepte zu unterschiedlichen Themen entstehen (Wohnen im Alter, Demenzkonzepte, bürgerschaftliches Engagement von Senioren, Generationsbeziehungen in Europa usw.). Diese Konzepte können bei Bedarf von Einrichtungen der Altersbildung und Seniorenarbeit genutzt bzw. praktisch erprobt werden.

Ausgangspunkt ist das Kasseler OnlineModul "Alternssysteme" (http://www.uni-kassel.de/fb4/verwaltung/homeBE5/alternsbildung/_as/index.htm). Es gliedert sich in Lernbereich (beinhaltet die Themen und dazugehörigen Texte, welche sich auf das Alternssystem beziehen, den Theoriebereich (theoretischer Hintergrund) und den Bereich Praxismodelle mit jeweiligen anwählbaren bzw. über Links in den einzelnen Texten verbundenen Unterbereichen. Der Einstieg erfolgt mit Hilfe eines Schaubilds, das dem Bild konzentrischer Kreise mit verschiedenen Knotenpunkten nach empfunden ist, die hier mittels ansteuerbarer Icons bestimmte Akteure (Ältere Menschen, Angehörige, Freunde, Bekannte), Ereignisse (Statuspassagen im Lebenslauf) und Institutionen bezeichnen. Die Beziehungen zwischen diesen Akteuren und Institutionen gilt es in den Seminaren herauszuarbeiten. Das Schaubild folgt der Vorstellung aufeinander bezogener gesellschaftlicher und individueller Teilbereiche. Die Teilnehmer/innen haben die Aufgabe, didaktische Konzepte zu Themen aus ihrer Berufspraxis zu erstellen. Sie sollen im Hinblick auf E-Learning nicht im Status von "Usern" verharren, sondern mit Blick auf ein ganz bestimmtes Fachgebiet der Gerontologie und der Altenbildung zu Machern und Praktikern avancieren. Die erstellten didaktischen Konzepte sollen in ausgewählten Einrichtungen (mit der Möglichkeit der Weiterentwicklung vor Ort) präsentiert werden.

Bemerkung: ASG-S1, ASG-S2, ASG-S3

06700 Verantwortungsrollen im Alter II

Dozent: Karl

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

- AB 10, R 1219 kompakt

Kommentar: Das Seminar setzt die Inhalte aus dem WS fort und greift Themen und Inhalte auf, die aus der Diskussion und im Bezug zu Studienprojekten entstanden sind. Dies betrifft vor allem die Identifizierung des Kohortenhintergrunds der mit dem Klages'schen Konzept der Verantwortungsrollen angesprochenen "neuen Alten". Wie dieses theoretische Konzept in einem großen Feldversuch praktisch werden soll und wie sich die "Produktivität" Älterer zwischen Selbstentfaltung und Instrumentalisierung konkret darstellt, lässt sich am Bundesmodellprogramm "Erfahrungswissen für Initiativen" (EFI - seniorTrainerin) analysieren. Desweiteren wird das Nachfolgemodell der "Generationenübergreifenden Freiwilligendienste", dessen Pilotphase dieses Jahr angelaufen ist, hinsichtlich Zielsetzung und Teilnehmerakzeptanz zu überprüfen sein. Der Kohorten- und Generationenhintergrund der angesprochenen Zielgruppen aufzuarbeiten, erfordert die begrifflichen Grundlagen (Generationenbeziehungen, -verhältnisse, -lagerung etc.) zu klären sowie empirische Untersuchungen zu inner- und außerfamiliären Beziehungen verschiedener Altersgruppen aufzuarbeiten. Angesichts der wachsenden Lebenserwartung entstehen zunehmend Vier- und Fünf-Generationenfamilien. Im außerfamiliären Bereich ist zu prüfen, in welchem (wechselseitigen?) Verhältnis die "neuen Alten" und die Hochbetagten zur mittleren und jüngeren Generation stehen und welche Rolle hierbei Bildungsaspekte spielen. Einführendes Material: im Elearning Modul "Alternssysteme" unter "Praxismodelle" (Zugang und Passwort und weitere Literatur beim Dozenten).

Bemerkung: ASG-H2, ASH-H4, ASG-S2

06773 Klinische Rehabilitation in der Altenhilfe II

Dozent: Vogel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

- kompakt

Kommentar: Im ersten Teil der Veranstaltung wurden allgemeine Fragen der Biologie des Alterns und der Geriatrie mit wichtigen geriatrischen Krankheitsbildern behandelt. Im zweiten Teil geht es darüber hinaus um die interdisziplinäre Umsetzung geriatrischen Wissens in die praktische Arbeit, sei es im therapeutischen Team innerhalb einer geriatrischen Einrichtung, sei es in anderen Settings des vernetzten Altenhilfesystems. Psychosoziale Aspekte des Alters und des Krankseins im Alter sollen besonders zur Sprache kommen. Damit wird dem wachsenden Bedarf an effizienten präventiven und rehabilitativen Maßnahmen Rechnung getragen, Die Diskussion interessanter Fälle und neuer Konzepte aus der beruflichen Arbeit der Teilnehmer soll weitergeführt und noch vertieft werden. Geplant ist eine Exkursion ins Zentrum für Geriatrie mit Tagesklinik in Hofgeismar, der ältesten deutschen geriatrischen Spezialklinik.

Bemerkung: ASG-S1, E6, H3, D2-STKo

Aufbaustudiengang Soziale Gerontologie - Diplomandenseminare

06695 Doktoranden- und Diplomandenkolloquium "Alter(n)"

Dozent: Backes

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

- Mor 2, R 1200 kompakt

Kommentar: Ziel, Fragestellung, theoretische Grundlage und methodischer Ansatz laufender Diplomarbeiten- (insbesondere D2) und Dissertationsprojekte werden vorgestellt und diskutiert. Weitere Teilnahme bzw. Neueinstieg in die Gruppe ist nach Rücksprache mit der Dozentin möglich.

Bemerkung: ASG-H8, D2-SBTh

Ohne Zuordnung

FB 05 Gesellschaftswissenschaften

FB05.SOZ.099 Der Beruf des Ingenieurs

Dozent: Teichler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 14.04.2005

Bemerkung: nur für Studierende der Ingenieurwissenschaften

Schlüsselkompetenzen

FB05.058 Einführung in Textverarbeitung und Tabellenkalkulation

Dozent: Mijatovic

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HRZ R 220 Organisatorisches: Do., 21.4., 14-16

Kommentar: Block I: 29.-30.4., 9-17 Block II: 20.-21.5., 9-17 In dieser Veranstaltung soll insbesondere der sichere Umgang mit dem Medium Computer geübt werden und ein Einstieg in die Grundlagen der Textverarbeitung (MS Word) und der Tabellenkalkulation (MS Excel) erfolgen. Im ersten Termin werden organisatorische und logistische Fragen zu klären sein, damit im ersten Block direkt mit dem Einstieg in die Grundlagen der Informationsverarbeitung und der Tabellenkalkulation begonnen werden kann. Inhalt des zweiten Blocktermins wird die Textverarbeitung mit MS Word sein. Der Kurs ist auf 25 Teilnehmer/innen beschränkt. Eine 'HRZ-Kennung' ist erforderlich und muss bei Kursbeginn vorliegen.

FB05.059 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit PowerPoint

Dozent: Gerhold

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- HRZ R 220 Vorbesprechung: Do., 21.4., 14-16

Kommentar: Blockphase I: Fr. 03.- Sa., 04.6., jeweils 10-17 Blockphase II: Fr. 10. - Sa., 11.6., jeweils 10-17 PowerPoint-Präsentationen - mittlerweile Standardwerkzeuge in Wissenschaft und Forschung - unterstützen die Darstellung und Vermittlung eigener Forschungsergebnisse in Vorträgen durch elektronische Visualisierung und Animation. Das Seminar bietet PowerPoint-Neulingen einen Überblick über grundlegende Funktionen der Software sowie deren Einsatz in der Gestaltung wissenschaftlicher Präsentationen von der Formatierung des Textes über das Einbinden und Gestalten von Grafiken bis zum Einrichten der Animation sollen vorgestellt und durch eigenständiges Arbeiten erprobt werden.

FB05.GES.016a Schlüsselqualifikationen für Studierende des Fachs Geschichte.

Informationsbeschaffung, Informationsvermittlung und Präsentation von Wissen: Teaching-Library, Power Point, Formatiertes Schreiben, Homepage

Dozent: Baumgärtner / Haase-Horn / Hoffmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 R. 2432, Schulungsraum Bibliothek, 2. Stock 20.4.-1.6. und ab 10.05. im HRZ, R. 220

Kommentar: Der für die besonderen Bedürfnisse der BA-Studierenden entwickelte Kurs besteht aus folgenden vier Lehreinheiten, bei denen die Studierenden jeweils mit den Grundkenntnissen der Informationsbeschaffung, Informationsvermittlung und Präsentation von Wissen vertraut gemacht werden, um dann anhand eigener Übungen das Erlernte nachzuvollziehen: 1. Karin Haase-Horn, Teaching-Library (20. April bis 4. Mai) Der Kurs bietet eine Einführung in die Bestandsrecherche in hessischen, nationalen und internationalen Katalogen (Hebis-Verbundkatalog, Zeitschriftendatenbank, Karlsruher Virtuellen Katalog, Online-Fernleihe), in die Literatursuche in fachübergreifenden und fachspezifischen Datenbanken (IBZ, IBR, Online-Contents SSG-Geschichte, Jahresberichte für deutsche Geschichte) sowie in die fachspezifische Recherche im Internet (DBIS, InformationsWeiser Geschichte/HistoryGuide, Clio-Online, Historicum.Net, Düsseldorfer Virtuelle Bibliothek). 2. Power Point # Erstellung von Präsentationen (11. bis 25. Mai) Der Kurs bietet eine Einführung in

die Anwendung von Präsentationsmöglichkeiten und Medieneinsatz im Studium. Dazu gehören die Unterstützung von Referaten mit Power Point, die Programmbedienung (Menüoberfläche und Befehle) sowie die Erstellung einer Power-Point-Präsentation. 3. Dr. Barbara Hoffmann, Formatiertes Schreiben wissenschaftlicher Texte mit Word (1. Juni bis 15. Juni) Ziel ist es, die Studierenden mit den Grundlagen und weiterführenden Kenntnissen der Textverarbeitung vertraut zu machen. Dazu gehören u.a. Unterscheiden von 'Layout' und Struktur eines Textes, Verwenden der Gliederungsansicht, Erkennen von Formaten als Strukturvereinbarungen, Erstellen von Metatexten auf der Grundlage formatierter Einheiten im Text und Verwenden von Formatvorlagen. 4. Erstellung einer Homepage (22. Juni bis 6. Juli) Bei der Schulung lernen die Studierenden eine Homepage zu erstellen (technische Fertigkeiten und inhaltliche Gestaltung). Auf Vorschlag der Studierenden soll eine Homepage für BA-Studierende erstellt werden, um gezielt Informationen für Studienanfänger im BA-Studiengang sowie weitere BA-Informationen zu vermitteln.

FB05.GES.031 Witterung und Klima in Hessen - Datenbankgestützte Erfassung und Auswertung historischer Wetterinformationen (13.-19. Jahrhundert)

Dozent: Ebert / Hagenbusch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 HRZ R 220
Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Diskussion um die Ursachen aktueller Trends der globalen Klimaentwicklung hat seit spätestens Mitte der 1970er Jahre zu einem wachsenden öffentlichen Interesse am historischen Klimaverlauf und der Frage nach der Bedeutung von Wetter und Witterung für die vormoderne Gesellschaft geführt. Der Überzeugung folgend, dass Klima keine Grenzen kennt, galt das Interesse vor allem der Rekonstruktion der klimatischen Entwicklung Europas. Gleichwohl stellt sich die Frage, welchen Aussagewert globale Aussagen zum Klimaverlauf für den lokalen Kontext besitzen. Insbesondere das enge Nebeneinander unterschiedlichster Naturräume mit spezifischen Kleinklima, wie es für die hessische Landschaft charakteristisch ist, unterstreicht die Notwendigkeit lokaler Untersuchungen. Für Hessen aber sind wetter- und klimageschichtliche Studien Mangelware. Ziel des Seminars ist es, in die Quellen, Methoden und Ergebnisse der historischen Klimatologie einzuführen und durch die Mitarbeit an einer Wetterdatenbank für Hessen (www.wettergeschichte-hessen.de) Formen der computergestützten Sammlung, Aufbereitung, Analyse und Präsentation von historischen Informationen kennen zu lernen. Hierzu sollen von den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern Quellen und Publikationen in Archiven und Bibliotheken gezielt nach wettergeschichtlichen Informationen aus dem hessischen Bereich sowie angrenzenden Gebieten durchgesehen, Ergebnisse im Seminar diskutiert, Fragestellungen entwickelt und durch Eingabe der Daten und Abfrage der Datenbank in die Praxis umgesetzt werden.

Literatur: Rüdiger Glaser: Klimageschichte Mitteleuropas. 1000 Jahre Wetter, Klima, Katastrophen, Darmstadt 2001. Hubert Horace Lamb: Klima und Kulturgeschichte. Der Einfluß des Wetters auf den Gang der Geschichte, Reinbek bei Hamburg 1994. Christian Pfister: Wetternachhersage. 500 Jahre Klimavariationen und Naturkatastrophen (1496-1995), Bern u. a. 1999.

Bemerkung: Anmeldung per Mail joebert@uni-kassel.de Teilnehmerbegrenzung: 30

HRZ.001 Erstellen wiss. Texte mit Standardprogrammen (Win)

Dozent: Rosebrock
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 HRZ R 200a
Beginn: 14.04.2005
Ende: 14.07.2005

Kommentar: Erstellen einer wiss. Arbeit mit Word und Excel (Office Standardprogramme) Hilfsprogramme (Dateitransfer, Komprimierung)

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material/>

Bemerkung: Anmeldung ab 18.3.2005 im <http://www.uni-kassel.de/hrz/>HRZ, Sekretariat

Voraussetzung: Betriebssystem-Kenntnisse (insbes. Dateiverwaltung) werden vorausgesetzt. Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Klausur

HRZ.002 Erstellen wiss. Texte mit Standardprogrammen (Win)

Dozent: Rosebrock
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 10:00 HRZ R 200a
Beginn: 15.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: Erstellen einer wiss. Arbeit mit Word und Excel (Office Standardprogramme) Hilfsprogramme (Dateitransfer, Komprimierung)

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: Lehrauftrag für FB 5 (Bachelor) Anmeldung vom 15.2.-15.3.2005 im Sekretariat FB 5 Anmeldung ab 16.3.2005 im <http://www.uni-kassel.de/hrz> Sekretariat, HRZ

Voraussetzung: Betriebssystem-Kenntnisse (insbes. Dateiverwaltung) werden vorausgesetzt. Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Klausur

HRZ.003 Erstellen wiss. Texte mit Standardprogrammen (Win)

Dozent: Rosebrock

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 HRZ R 200a

Beginn: 15.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: Erstellen einer wiss. Arbeit mit Word und Excel (Office Standardprogramme) Hilfsprogramme (Dateitransfer, Komprimierung)

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: Lehrauftrag für FB 5 (Bachelor) Anmeldung vom 15.2.-15.3.2005 im Sekretariat FB 5 Anmeldung ab 16.3.2005 im <http://www.uni-kassel.de/hrz> Sekretariat, HRZ

Voraussetzung: Betriebssystem-Kenntnisse (insbes. Dateiverwaltung) werden vorausgesetzt. Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Klausur

HRZ.004 Einführung in Linux und wiss. Textverarbeitung

Dozent: Matthias

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 HRZ R 200a

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Einführung in die Linux-Benutzung Vorführung einer Linux-Installation Wissenschaftliche Textverarbeitung: LaTeX

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: Lehrauftrag für FB 5 (Bachelor). Anmeldung vom 15.2.-15.3.2005 im Sekretariat FB 5 Anmeldung ab 16.3.2005 im <http://www.uni-kassel.de/hrz> Sekretariat, HRZ

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Hausarbeit

HRZ.005 Einführung in Linux und wiss. Textverarbeitung

Dozent: Matthias

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 HRZ R 200a

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Einführung in die Linux-Benutzung Vorführung einer Linux-Installation Wissenschaftliche Textverarbeitung: LaTeX

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: Anmeldung ab 18.3.2005 im <http://www.uni-kassel.de/hrz> Sekretariat

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.

<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Hausarbeit

HRZ.006 Illustration wiss. Dokumente mit Postscript und LateX

Dozent: Suter

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 HRZ R 2400

Beginn: 18.04.2004

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Einführung in Dokumenttypen Farbe Vektor- und Pixelgrafiken Tabellen, Histogramme und Kurven

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: Anmeldung ab 18.3.2005 im <http://www.uni-kassel.de/hrz/> Sekretariat, HRZ

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Hausarbeit oder Klausur

HRZ.007 Grafikgrundlagen u. -anwendungen f. wiss. Arbeiten

Dozent: Suter

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 HRZ R 2400

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Sehen und Farbe, Farbmodelle, Grafiktypen, digitale Realisierung, Grafiken erzeugen, Fotobearbeitung, praktischer Einsatz mit GIMP (Linux) und anderen Programmen für wissenschaftliche Publikationen.

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: Lehrauftrag für FB 5 Anmeldung vom 15.2.-15.3.2005 im Sekretariat FB 5 Anmeldung ab 16.3.2005 im <http://www.uni-kassel.de/hrz/> Sekretariat, HRZ

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Hausarbeit oder Klausur

Geschichte

FB05.GES.043 Informationsveranstaltung zur Organisation und Durchführung der Ersten Staatsprüfung für die Lehrämter

Dozent: Mayer

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Montag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1215 einmalige Veranstaltung

Beginn: 11.04.2005

FB05.GES.054 Lateinkurs (2 x 2 Std. u. 3 Wochen Intensivkurs in den Sem.ferien)

Dozent: Ströhler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 NP 6, R 0211

Beginn: 13.04.2005

Freitag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0211

Beginn: 15.04.2005

Bemerkung: Gilt nur für Geschichte, Theologie und Philosophie. Anmeldung über Frau Dr. Renate Pletl, FB 05, Nora-Platiel-Str. 1, R. 2303, Tel.: 804-3256 oder pletl@uni-kassel.de

Bachelor Geschichte

FB05.027 Politische Systeme im Vergleich: Großbritannien - USA (PROSE für FB 08)

Dozent: Dippel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0446

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Das Seminar wird die politischen Systeme beider Länder und ihre zentralen Institutionen (Legislative, Exekutive, Judikative) und ihre heutige Bedeutung und Funktionsweise einzeln und vergleichend betrachten und in Referaten und Seminardiskussionen gemeinsam analysieren. Das Seminar findet auf Englisch statt und bietet sich ebenso an für Studierende im BA Geschichte und Politik wie für Studierende der Anglistik, die in Landeswissenschaften ihre Zwischenprüfung/Vordiplom ablegen wollen.

Literatur: Literatur: s. Handapparat

FB05.058 Einführung in Textverarbeitung und Tabellenkalkulation

Dozent: Mijatovic

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HRZ R 220 Organisatorisches: Do., 21.4., 14-16

Kommentar: Block I: 29.-30.4., 9-17 Block II: 20.-21.5., 9-17 In dieser Veranstaltung soll insbesondere der sichere Umgang mit dem Medium Computer geübt werden und ein Einstieg in die Grundlagen der Textverarbeitung (MS Word) und der Tabellenkalkulation (MS Excel) erfolgen. Im ersten Termin werden organisatorische und logistische Fragen zu klären sein, damit im ersten Block direkt mit dem Einstieg in die Grundlagen der Informationsverarbeitung und der Tabellenkalkulation begonnen werden kann. Inhalt des zweiten Blocktermins wird die Textverarbeitung mit MS Word sein. Der Kurs ist auf 25 Teilnehmer/innen beschränkt. Eine 'HRZ-Kennung' ist erforderlich und muss bei Kursbeginn vorliegen.

FB05.059 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit PowerPoint

Dozent: Gerhold

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- HRZ R 220 Vorbesprechung: Do., 21.4., 14-16

Kommentar: Blockphase I: Fr. 03.- Sa., 04.6., jeweils 10-17 Blockphase II: Fr. 10. - Sa., 11.6., jeweils 10-17 PowerPoint-Präsentationen - mittlerweile Standardwerkzeuge in Wissenschaft und Forschung - unterstützen die Darstellung und Vermittlung eigener Forschungsergebnisse in Vorträgen durch elektronische Visualisierung und Animation. Das Seminar bietet PowerPoint-Neulingen einen Überblick über grundlegende Funktionen der Software sowie deren Einsatz in der Gestaltung wissenschaftlicher Präsentationen von der Formatierung des Textes über das Einbinden und Gestalten von Grafiken bis zum Einrichten der Animation sollen vorgestellt und durch eigenständiges Arbeiten erprobt werden.

FB05.GES.013 Barbarossa und seine Zeit

Dozent: Baumgärtner

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Ziel des Quellenseminars bzw. Proseminars ist es, am Beispiel Friedrich Barbarossas (1152 König, 1155 Kaiser, gest. 1190) und seiner Regierungszeit verschiedene Grundlagen der mittelalterlichen Geschichte zu erläutern und die Quelleninterpretation zu üben. Zu fragen ist nach den strukturellen Gegebenheiten des 12. Jahrhunderts (z.B. Ministeriale, Lehnswesen, Regalien, Städtebünde) ebenso wie nach den politischen Ereignissen (Italienzüge, Auseinandersetzung mit Heinrich dem Löwen, Kreuzzug), den politischen Zielen des durchsetzungskräftigen Kaisers (Wiederherstellung des Reiches in seiner alten Größe) und den kulturellen Entwicklungen der Zeit (Mainzer Hoffest von 1184 als repräsentative Selbstdarstellung des Rittertums). Im Seminar zu untersuchen sind die vielschichtigen Entwicklungen anhand ausgewählter Quellenbeispiele. Ziel des Quellen- bzw. Proseminars ist es zugleich, anhand des thematischen Zugriffs in die Methoden und Arbeitsmittel der mittelalterlichen Geschichte einzuführen.

Literatur: O. ENGELS, Die Staufer, 7. Aufl. Stuttgart u.a. 1998. Eine ausführliche Quellen- und Literaturliste wird in den Feriensprechstunden oder zu Beginn des Semesters verteilt.

FB05.GES.014 Bildung und Erziehung im Mittelalter

Dozent: Baumgärtner / Brinker-v.d.Heyde

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 614

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die mittelalterliche (Literatur-)Geschichte ist eine Geschichte zunehmender Bildung und einer Erweiterung des Wissens. Es entstanden neue Bildungseinrichtungen, die Wissen gleichsam verwalteten, und neue Normen der Erziehung, die in didaktischen Lehrbüchern, aber auch in fiktionaler Literatur verbreitet wurden. Welche Inhalte wurden vermittelt? Wer waren die Lehrenden und die Lernenden? Wie erfolgte die geschlechterspezifische Erziehung und Bildung von Mädchen und Jungen? Was waren die Fundamente und welche Wertvorstellungen waren damit verbunden? Welche Lehr- und Lernmethoden wurden angewendet? Im Seminar sollen die Grundlagen des mittelalterlichen Bildungs- und Erziehungswesens anhand der Entwicklung der wichtigsten Bildungsinhalte und Bildungsinstitutionen aufgezeigt und mittels der Lektüre ausgewählter Aufsätze, literarischer Texte und historischer Quellen untersucht werden.

Literatur: Claudia BRINKER-VON DER HEYDE / Ingrid KASTEN, Erziehung und Bildung im Mittelalter, in: Der Deutschunterricht Jg. LV Heft 1 (2003) und Texte zum Themenheft; Martin KINTZINGER, Wissen wird Macht. Bildung im Mittelalter, Ostfildern 2003. Eine ausführliche Lektüreliste wird in den Feriensprechstunden oder zu Beginn des Semesters verteilt.

FB05.GES.016 Das Reich der Staufer im europäischen Kontext

Dozent: Baumgärtner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS V

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Das ältere Stauferbild war von den deutschen Wünschen und Idealvorstellungen des ausgehenden 19. Jahrhunderts geprägt. Spätestens seit 1945 ist dieses Ideal in eine Krise geraten, so dass die Charakterisierung der staufischen Herrschaft zwischen machtbesessener Tyrannei, illusionärem Herrschaftsanspruch und schöpferischer Staatskunst schwankte. In der Vorlesung soll versucht werden, einen umfassenden Überblick sowohl über die staufische Herrschaft als auch über die sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Hintergründe und Zeiterscheinungen zu geben.

Literatur: O. ENGELS, Die Staufer, 7. Aufl. Stuttgart u.a. 1998 (Urban-TB 154); B. SCHIMMELPFENNIG, Könige und Fürsten, Kaiser und Papst nach dem Wormser Konkordat (Enzyklopädie deutscher Geschichte 37), München 1996.

FB05.GES.023 Das Wilhelminische Deutschland 1890-1914

Dozent: Bussiek

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 AB 8, R 0113

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Mit der Entlassung Bismarcks im Jahre 1890 beginnt ein neues Kapitel in der Geschichte des deutschen Kaiserreiches. Das Seminar beschäftigt sich mit den Wandlungen von Staat und Verfassung im Wilhelminischen Deutschland, mit den Grundzügen des Parteienwesens, mit dem zunehmenden Nationalismus und Imperialismus, mit Außen-, Flotten- und Kolonialpolitik und dem "persönlichen Regiment" Kaiser Wilhelm II. und seiner Umgebung.

Literatur: Wolfgang J. Mommsen: Der autoritäre Nationalstaat. Verfassung, Gesellschaft und Kultur im deutschen Kaiserreich, Frankfurt a.M. 1990. Thomas Nipperdey: Deutsche Geschichte 1866-1918. Band I: Arbeitswelt und Bürgergeist, München 1990. Ders.: Deutsche Geschichte 1866-1918. Band II: Machtstaat vor der Demokratie, 3., durchgesehene Auflage, München 1995. Hans-Ulrich Wehler: Das Deutsche Kaiserreich 1871-1918 (Deutsche Geschichte, Band 9), Göttingen 1973.

FB05.GES.025 The Evolution of American Government

Dozent: Clark

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Was genau ist das Electoral College (Wahlmänner-Gremium), welche politischen Prinzipien repräsentiert es und warum existiert es noch immer? Fragen dieser Art werden uns in diesem einführenden Seminar beschäftigen. Es geht um ein grundlegendes Verständnis des US-amerikanischen Regierungssystems, das aber nur aus seiner historischen Entwicklung her zu begreifen ist. Ausgehend von den Ursprüngen politischer Ordnung in den nordamerikanischen Kolonien werden wir bis in die Gegenwart die Entwicklung zentraler Aspekte nachzeichnen, z.B. Bedeutung und Umfang politischer Partizipation, Föderalismus, Funktion und Verhältnis der Gewalten. Dabei soll einerseits der kulturell-gesellschaftliche Kontext im Blick behalten werden (etwa das grundlegende amerikanische Misstrauen gegen staatliche Macht, die Ideologie des Exzeptionalismus und der Rassismus), andererseits bietet es sich an, Vergleiche mit Deutschland oder anderen europäischen Staaten anzustellen. Scheinerwerb durch aktive Teilnahme und Referat/Hausarbeit bzw. für BA Geschichte durch seminarbegleitende Leistungen. Näheres zur Seminaranmeldung und vorbereitender Pflichtlektüre entnehmen Sie bitte ab Februar 2005 meiner Website www.uni-kassel.de/~clark.

FB05.GES.026 Demokratie und Kultur im amerikanischen politischen Diskurs

Dozent: Clark

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 2, R 0401

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Schon Platon hielt 'unsittliche' Epen und Mythen für gesellschaftszersetzend, während er sittliche Kunst als charakterbildend lobte. Die Frage, welche Rolle Kultur für den Bestand einer politischen Ordnung hat ist seitdem in allen Gesellschaften diskutiert worden. In der US-amerikanischen Demokratie, in der alle Macht vom Volke ausgeht, ist die Frage nach seiner kulturellen Erziehung zur politischen Mündigkeit oder seiner Korruption durch kulturelle Produkte wie Theater, Romane, Kino, Fernsehen, Computerspiele oder kulturelle Praktiken wie den Alkoholgenuss von besonderer Bedeutung. In diesem Proseminar werden wir uns mit politisch motivierter Kulturkritik befassen, von der Theaterdebatte der amerikanischen Revolution bis zur Wertediskussion im Rahmen des Wahlkampfes von 2004. Dabei werden durch die Lektüre konservativer, liberaler, christlicher, linker und kommunitaristischer (etc.) Denker die Grundmuster der Debatte um die Natur einer #republican culture# erarbeitet. Gleichzeitig können erweiterte Kenntnisse amerikanischer Geschichte erworben sowie grundlegende Arbeitstechniken (bibliographische Recherche, kritisches Lesen von Primär- und Sekundärliteratur, mündliche Präsentation, wissenschaftliches Schreiben) eingeübt werden. Scheinerwerb durch aktive Teilnahme, Referat/Hausarbeit bzw. für Bachelor Geschichte durch seminarbegleitende Aufgaben. Näheres zur Seminaranmeldung und vorbereitender Pflichtlektüre entnehmen Sie bitte ab Februar 2005 meiner Website www.uni-kassel.de/~clark.

FB05.GES.030 Geschichte Großbritanniens

Dozent: Dippel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0446

Beginn: 19.04.2004

Kommentar: Die Überblicksvorlesung soll eine gedrängte Einführung in die britische Geschichte von der Glorious Revolution bis zur unmittelbaren Gegenwart liefern.

Literatur: Knappe deutsche Einführungen von Schröder und Niethammer und englischsprachigen Werken von Morgan, Schama u.a.

FB05.GES.035 Textanalyse und Zeitgeschichte: Deutschland in der Epoche der Reichsgründung

Dozent: Flemming

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung geht es um Text- und Kontextanalyse. Das heißt: Texte verschiedener Gattung aus unterschiedlichen Bereichen sollen über eine Rekonstruktion der politischen, sozialen und kulturellen Zusammenhänge, in denen sie entstanden sind, analysiert und inter-pretiert werden. Dies geschieht anhand von Beispielen aus der Zeit der Reichsgründung. Das Ziel dabei ist ein doppeltes: Zum einen sollen Kenntnisse über die genannte Epoche erworben und vertieft, zum andern soll der systematische, methodisch reflektierte Umgang mit zeitge-nössischen Texten trainiert werden.

Literatur: Michael Stürmer: Die Reichsgründung. Deutscher Nationalstaat und europäisches Gleichgewicht im Zeitalter Bismarcks, München 1984 (dtv 4504). Wolfram Siemann: Gesellschaft im Aufbruch. Deutschland 1849-1871, Frankfurt 1990 (edition suhrkamp 1537).

FB05.GES.040 Geschichte der Populärkultur in Westeuropa 1860-1960

Dozent: Hüser

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 WA 73 HS 0446

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Geschichte moderner Populärkultur, wie sie sich seit Mitte des 19. Jahrhunderts herauszubilden begann und in der Folgezeit zu einem charakteristischen Kernelement westlicher Gesellschaften entwickelte. Als Populärkultur ließe sich die Gesamtheit kultureller Angebote und Aktivitäten bezeichnen, die unter industriegesellschaftlichen Bedingungen entstehen, die zumeist über massenmediale Kanäle verbreitet werden und die viele Menschen individuell aneignen und als bedeutsam empfinden. Nach begrifflichen Vorklärungen und historischen Verortungen geht es einmal um die Modernisierung klassischer Vergnügen (z.B. Wirtshäuser, Jahrmärkte, Kleinkunst, Schausport), daneben um völlig neue populärkulturelle Ausdrucksformen (z.B. Film, Illustrierte, Radio- oder Fernsehformate). Der zeitliche Schwerpunkt liegt in der Zeit um 1900 sowie auf den 1950er Jahren, der räumliche auf Deutschland, Frankreich und Großbritannien. Leitfragen bilden die Amerikanisierung westeuropäischer Gesellschaften sowie die Wechselwirkungen zwischen Kulturellem und Politischen.

Literatur: Einführende Literatur: Jim Cullen, *The art of democracy. A concise history of popular culture in the United States*, 2. Auflage, New York (Monthly Review Press) 2002; Jeffrey Hill, *Sport, leisure and culture in twentieth-century Britain*, Basingstoke u.a. (Macmillan) 2001; Eric J. Hobsbawm, *Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts*, 5. Auflage, München (dtv) 2002; Kaspar Maase, *Grenzenloses Vergnügen. Der Aufstieg der Massenkultur 1850-1970*, 3. Auflage, Frankfurt (Fischer) 2001; Axel Schildt, *Ankunft im Westen. Ein Essay zur Erfolgsgeschichte der Bundesrepublik*, Frankfurt / M. (Fischer) 1999; Jean-Pierre Rioux / Jean-François Sirinelli, *Histoire culturelle de la France, Bd.4 : Le temps des masses. Le XXe siècle*, Paris (Seuil) 1998.

FB05.GES.041 Tutorium für Mittelalterliche Geschichte

Dozent: Kördel

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 1, R 1311

Beginn: 20.04.2005

FB05.GES.048 Britain Under New Labour

Dozent: Schnakenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 0104

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Seit 1994 ist Tony Blair der Vorsitzende der Labour Party, die er innerhalb kürzester Zeit zu New Labour umformte und so nach 18 Jahren in der Opposition wieder regierungsfähig machte. Der Wahlsieg von 1997 war erdrutschartig, auch 2001 wurde Blair mit überwältigender Mehrheit im Amt bestätigt. Im Jahr 2005 werden vermutlich erneut Parlamentswahlen im Vereinigten Königreich ausgeschrieben werden, z.Zt., Ende 2004, sieht alles nach einem erneuten Sieg des Amtsinhabers aus. Aber bereits jetzt geht Tony Blair als der bisher erfolgreichste Parteiführer der Labour Party in die Geschichte ein. Worauf ist dieser Erfolg zurückzuführen? Wie sieht die Bilanz der Blair-Administration aus? Diese Fragen sind jeweils für alle großen Politikfelder zu untersuchen. Das Seminar wird in englischer Sprache stattfinden.

Literatur: Verpflichtend: John Oakland, *Contemporary Britain*, Routledge 2001.

FB05.GES.049 Quellentexte zur Geschichte der späten römischen Republik

Dozent: Schneider

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1309

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: In dem Seminar werden wichtige Texte aus der Zeit zwischen 200 und 43 v. Chr. gelesen und interpretiert. Dabei sollen verschiedene Literaturgattungen berücksichtigt werden, darunter Reden, Briefe, philosophische Schriften, Geschichtswerke und Dichtung. Auch einzelne Inschriften und Münzen werden untersucht. Neben einer Einführung in die Methoden der Textinterpretation und der Quellenkritik soll das Seminar Kenntnisse zu wichtigen römischen Autoren wie Cicero, Caesar, Sallust und zu den politischen Entwicklungen der späten römischen Republik vermitteln.

Literatur: M. Crawford (Hg.), *Sources for Ancient History*, Cambridge 1983. M.I. Finley, *Quellen und Modelle in der Alten Geschichte*, Frankfurt/M. 1987. H.-J. Gehrke, H. Schneider (Hg.), *Geschichte der Antike*. Ein

Studienbuch, Stuttgart 2000. F. Graf (Hg.), Einleitung in die lateinische Philologie, Stuttgart-Leipzig 1997. R. Günther, Einführung in das Studium der Alten Geschichte, Paderborn 2001. N.G.L. Hammond, Atlas of the Greek and Roman World in Antiquity, London 1992. H. Hunger u.a., Die Textüberlieferung der antiken Literatur und der Bibel, ND München 1975, 21988. H.-G. Nesselrath (Hg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart-Leipzig 1997. L.D. Reynolds/N.G. Wilson, Scribes and Scholars. A Guide to the Transmission of Greek and Latin Literature, Oxford 31991. W. Schuller, Einführung in die Geschichte des Altertums, Stuttgart 1994.

FB05.GES.055 Tutorium Alte Geschichte

Dozent: N.N.

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1311

Beginn: 22.04.2005

FB05.GES.056 Tutorium Flemming

Dozent: N.N.

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 20.04.2005

FB05.GES.057 Tutorium Clark

Dozent: N.N.

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 10, R 0104

Beginn: 20.04.2005

Bemerkung: Tutorium gilt nur für BA und Angl.Dipl.

Master Geschichte

Master Westeuropa

Alte Geschichte

FB05.GES.050 Das politische System des Principats

Dozent: Schneider

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1311

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: In dem Seminar werden Texte untersucht, die für unsere Kenntnis des politischen Systems des Principats von entscheidender Bedeutung sind. Im Zentrum stehen die *#Res Gestae Divi Augusti#*, aber auch Schriften von Velleius Paterculus, Seneca und Tacitus

Literatur: G. Binder (Hg.), *Saeculum Augustum (Wege der Forschung)*. Bd. 1: Herrschaft und Gesellschaft, Darmstadt 1987. Bd 2: Religion und Literatur, Darmstadt 1988. Bd. 3: Kunst und Bildersprache, Darmstadt 1991. J. Bleicken, *Augustus. Eine Biographie*, Berlin 1998. J. Bleicken, *Verfassungs- und Sozialgeschichte des Römischen Kaiserreiches*, I.: 2. verbesserte Aufl. Paderborn 1981, II.: Paderborn 1978. K. Bringmann, *Augustus und die Begründung der römischen Kaisertums*, Berlin 2002. K. Christ, *Geschichte der römischen Kaiserzeit von Augustus bis zu Konstantin*, München 1988. W. Eck, *Augustus und seine Zeit*, München 1998. W. Eck, *Die staatliche Organisation Italiens in der hohen Kaiserzeit*, München 1979 (*Vestigia* 28). W. Eck, *Die Verwaltung des römischen Reiches in der hohen Kaiserzeit, Ausgewählte und erweiterte Beiträge*, 2Bde. Basel 1995 und 1997. P. Garnsey, R. Saller, *The Roman Empire, Economy, Society and Culture*, London 1987. O. Hirschfeld, *Die*

kaiserlichen Verwaltungsbeamten bis auf Diocletian, ²1905 ND 1975. D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt ³1999. W. Kuhoff, Felicio Augusto Melior Traiano. Aspekte der Selbstdarstellung der römischen Kaiser während der Principatszeit, Frankfurt 1993. F. Millar, The Emperor in the Roman World (31 B.C. # A.D. 337), London 1977. R.J.A. Talbert, The Senate of Imperial Rome, Princeton/New Jersey 1984 (Paperback). A. Winterling, Caligula. Eine Biographie, München ²2004.

FB05.GES.051 Perikles und Athen im 5. Jh. v. Chr.

Dozent: Schneider

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1215

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Das Seminar bietet eine Einführung in den Gegenstand und die Methodik der Alten Geschichte. Thematisch steht Athen in der Zeit zwischen 480 und 431 v. Chr. im Zentrum des Seminars. Es sollen wichtige antike Texte zu dieser Zeit gelesen und interpretiert werden; dabei soll auch die politische Rolle des Perikles untersucht werden.

Literatur: P. Funke, Athen in klassischer Zeit, München 1999. H.-J. Gehrke, H. Schneider (Hg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart 2000. R. Günther, Einführung in das Studium der Alten Geschichte, Paderborn 2001. R. Sealey, A History of the Greek City States 700#338 B.C., Berkeley u.a. 1976. W. Will, Perikles, Reinbek bei Hamburg 1995. G. Wirth (Hg.), Perikles und seine Zeit, Darmstadt 1979 (Wege der Forschung).

FB05.GES.052 Antike Technikgeschichte

Dozent: Schneider

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0210

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen Überblick über die technische Entwicklung der Antike von der archaischen Zeit bis zum Ende des Imperium Romanum; es werden die Energiequellen, die Landwirtschaft, der Bergbau, das Handwerk (Metallurgie, Keramik, Glas und Textilherstellung), das Transportwesen (Landtransport und Schifffahrt), die Bautechnik und die Infrastruktur (Strassenbau, Wasserversorgung) sowie die Kommunikationstechnik (Schrift, Beschreibstoff und Buchformen), der Automatenbau und die Verbreitung technologischen Wissens durch die Fachliteratur thematisiert. Ferner soll die Frage, wie Griechen und Römer technisches Handeln bewertet haben, ausführlich diskutiert werden.

Literatur: J.F. Healy, Mining and Metallurgy in the Greek and Roman World, London 1978. J.W. Humphrey u.a., Greek and Roman Technology. A Sourcebook, London 1998. J.G. Landels, Engineering in the Ancient World, London 1978. B. Meißner, Die technologische Fachliteratur der Antike. Struktur, Überlieferung und Wirkung technischen Wissens in der Antike (ca. 400 v. Chr. - ca. 500 n. Chr.), Berlin 1999. J.P. Oleson, Bronze Age, Greek and Roman Technology. A Select, Annotated Bibliography, New York-London 1986. R. Tölle-Kastenbein, Antike Wasserkultur, München 1990. K.D. White, Greek and Roman Technology, London 1984. Ö. Wikander (Hg.), Handbook of Ancient Water Technology, Leiden 2000 (Technology and Change in History 2).

FB05.GES.053 Nicht nur Brot und Spiele - Leben im antiken Rom

Dozent: Splitter

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Antikensammlung, Schloss Wilhelmshöhe

FB05.GES.055 Tutorium Alte Geschichte

Dozent: N.N.

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1311

Beginn: 22.04.2005

Didaktik der Geschichte

FB05.GES.044 Einführung in die Didaktik der Geschichte

Dozent: Mayer
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614
Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Einführung in die zentralen Begründungen, Fragestellungen, Arbeitsbereiche und Begriffe der Geschichtsdidaktik. Neben den theoretischen Sitzungen in der Universität enthält die Veranstaltung eine obligatorische Exkursion innerhalb des Tarifbereichs des NVV und praktische Übungen in Einrichtungen der Geschichtskultur in Kassel.

Literatur: Bergmann, Klaus u.a. (Hrsg.), Handbuch der Geschichtsdidaktik, 5. Aufl., Seelze 1997 Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II Mayer/Pandel/Schneider (Hrsg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2004 Pandel/Schneider (Hrsg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts 1999 Sauer, Michael, Geschichte unterrichten, Seelze 2001

FB05.GES.045 Klassiker der Geschichtsdidaktik - heute gelesen

Dozent: Mayer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0409
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Im Bereich der Geschichtsdidaktik gibt es in den letzten Jahren einerseits unter dem Stichwort #Methodenorientierung# eine Wiederentdeckung der Pragmatik des historischen Lehrens, andererseits im Gefolge der PISA-Studien eine neue theoretische Auseinandersetzung um historische Bildung als zentrale Dimension eines Kerncurriculums moderner Allgemeinbildung. Zur Orientierung in diesen Diskussionen ist es sinnvoll, ähnliche Problemstellungen in der Geschichte der Geschichtsdidaktik und des Geschichtsunterrichts zu untersuchen. Das Seminar wird sich deshalb mit Standardwerken zu Grundfragen der historischen Bildung und Vermittlung seit Beginn des 20. Jahrhunderts beschäftigen. Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende im Hauptstudium und eignet sich besonders für Angehörige der Abschlusssemester.

Literatur: Bergmann/Schneider (Hrsg.), Gesellschaft # Staat # Geschichtsunterricht. Beiträge zu einer Geschichte der Geschichtsdidaktik und des Geschichtsunterrichts, Düsseldorf 1982 Leidinger, Paul (Hrsg.), Geschichtsunterricht und Geschichtsdidaktik vom Kaiserreich bis zur Gegenwart, Stuttgart 1988 Quandt, Siegfried (Hrsg.), Deutsche Geschichtsdidaktik des 19. und 20. Jahrhunderts, Paderborn 1978

FB05.GES.046 Auswertungsseminar zum Intensivpraktikum

Dozent: Mayer / Stübig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- NP 5, R. 1108 22.-24.4.2005, 8-18

Kommentar: Das Seminar ist die Auswertungsveranstaltung für die Teilnehmer des Intensivpraktikums Geschichte im Wintersemester 2004/05. In diesem Kompaktseminar sollen die Planungen und Realisierungen des historisch-politischen Unterrichts während des Praktikums reflektiert werden. Zugleich geht es um die Einordnung der Praxiserfahrungen in den Gesamtverlauf des Kernstudiums sowie um die Bedeutung dieser Erfahrungen für die weiteren persönlichen Perspektiven des Studiums

Literatur: Gautschi, Peter, Geschichte lehren, 2. Aufl., Buchs/Bern 2000 Mayer/Pandel, Kategorien der Geschichtsdidaktik und Praxis der Unterrichtsanalyse, Stuttgart 1976 Sauer, Michael, Geschichte unterrichten, Seelze 2001

FB05.POL.086 Ästhetische Dimensionen der politischen Sozialisation

Dozent: Steffens
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0207
Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Bekanntlich kommen politische Botschaften nicht nur direkt als politische Verlautbarungen daher, sondern häufig auch wie eine Beigabe ästhetisch gemeinter Inszenierung. Ob ästhetische Formen als Transportmittel bewußt gebraucht oder Politisches eher Material von Kunst oder Design ist # der Einfluß der Legierungen von Politik und Ästhetik auf die Herausbildung politischer und gesellschaftlicher Vorstellungen ist gewiß nicht zu unterschätzen. Im Seminar sollen einerseits solche Legierungen von Ästhetik und Politik im Hinblick auf Sozialisationswirkungen untersucht werden, andererseits aber auch an Beispielen nach dem öffnenden Potential ästhetischer Momente in intentionalen Bildungsprozessen gefragt werden. Weitere Informationen unter: <http://www.uni-kassel.de/politikwissenschaft/Didaktik>

Didaktik des Sachunterrichts

FB05.GES.018 Wie wirklich ist die Wirklichkeit? Zum Umgang mit mittelalterlichen Bildquellen (fachl.-did. Seminar)

Dozent: Bernhardt / Broekmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Das Seminar befasst sich mit den Problemen der Bildwahrnehmung und Bildinterpretation sowohl in fachwissenschaftlicher als auch in fachdidaktischer Hinsicht. Die Teildisziplin der #Historischen Bildkunde# ist bis auf vereinzelte methodische Ansätze immer noch nicht zu einem Standardverfahren der Geschichtswissenschaft geworden, Bildquellen gelten immer noch als problematisch, den schriftlichen Quellen weit unterlegen. Dabei bietet insbesondere das Mittelalter einen Fundus an Material, dessen Aussagekraft für historische Interpretation bei weitem noch nicht ausgeschöpft ist. Diese Bilder erzählen Geschichte auf ihre ganz eigene Weise und sind alles andere als reine Illustrationen dessen, was man aus schriftlichen Quellen ohnehin schon weiß. Als Quellengattung ganz eigener Art bedürfen Bilder jedoch auch eigener quellenkritischer Verfahren und Interpretationsweisen, um die man sich auch als Historiker zu bemühen hat. Im Schulunterricht und in den Medien korrespondiert mit diesem Befund ein nahezu sorgloser inhaltlicher und methodischer Umgang mit mittelalterlichen Bilddarstellungen. Hier wird zumeist unterstellt, es handele sich dabei um mehr oder weniger #realistische# Abbildungen der mittelalterlichen Welt. Das ist jedoch nicht der Fall und birgt große Gefahren zum Beispiel bei der Arbeit mit Schulbüchern. In dem Seminar sollen am Beispiel von #kanonischen# Abbildungen zur mittelalterlichen Geschichte deren Herkunfts-, Produktions-, Distributions- und Rezeptionszusammenhänge gründlich erarbeitet werden. Leistungsnachweise: Das Ergebnis des Seminars soll ein Reader zu mittelalterlichen Bildquellen sein, der fachwissenschaftlich und fachdidaktisch fundierte Materialien, Nachweise, Interpretationsmöglichkeiten und Interpretationsmethoden zusammenstellt. Der individuelle Leistungsanteil der Teilnehmer wird in der ersten Sitzung bestimmt. Leistungsnachweise werden bei verantwortlicher Übernahme eines Teiles des Gesamtprojekts gewährt.

Literatur: (didaktisch) Michael Sauer: Bilder im Geschichtsunterricht, Seelze 2000. Hans-Jürgen Pandel: Bildinterpretation, in: Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2004, S. 172-187. Marcus Lodwick: Das Who is Who der Bildmotive. Der Taschenführer fürs Museum, München 2004. (fachlich) Peter Burke, Augenzeugenschaft. Bilder als historische Quellen, Berlin 2003; Rolf Reichardt, Bild- und Mediengeschichte, in: Joachim Eibach und Günther Lottes (Hg.), Kompaß Geschichtswissenschaft, Göttingen 2002, S. 219-230; Hans Belting, Bild-Anthropologie. Entwürfe für eine Bildwissenschaft, München, 2. Aufl. 2002; Otto-Gerhard Oexle (Hg.), Der Blick auf die Bilder. Kunstgeschichte und Geschichte im Gespräch, Göttingen 1997.

FB05.GES.042 Themen und Konzeptionen des Sachunterrichts

Dozent: Mayer / Wodzinski / Wiesemann / Zolg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 100

Beginn: 12.04.2005

FB05.POL.077 Methodische Möglichkeiten im Politischen Unterricht

Dozent: Mokry

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über geeignete Methoden politischen Lernens zu erarbeiten. Ferner sollen verschiedene Methoden -anhand konkreter Themen - im Seminar auch praktisch erprobt werden.

Literatur: Frech, Siegfried, Kuhn, Hans-Werner & Massing, Peter (2003), Methodentraining für den Politikunterricht, Schwalbach: Wochenschau-Verlag Weitere Informationen im Internet: <http://www.uni-kassel.de/fb5/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.POL.087 Einführung in die Didaktik der politischen Bildung

Dozent: Steffens

Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 AB 8, R 0113/0114
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung will einen Überblick über Arbeitsfelder und Arbeitsweisen der politischen Bildung in der Schule bieten und in Fragestellungen und Schwerpunkte heutiger Politikdidaktiken einführen.
Literaturhinweise und weitere Informationen unter: <http://www.uni-kassel.de/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.POL.088 Politische Bildung und Politikwissenschaft

Dozent: Steffens
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603
Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Politikwissenschaft hat immer # in Deutschland insbesondere seit ihrer Neugründung nach dem zweiten Weltkrieg # politische Bildung als ihre Aufgabe verstanden. Und politische Theorien und Gesellschaftstheorien können - ebenso wie Herrschaftsformen und Gesellschaftsbilder - als Aussagen über politische Bildung gelesen werden. Die Vorlesung geht im ersten Teil dem Verhältnis von Herrschaftsformen, Gesellschaftsbildern und politischer Bildung an einigen wichtigen epochenbezogenen Themen seit der französischen Revolution nach und wendet sich im zweiten Teil der Frage zu, welche Herausforderungen von den politisch-gesellschaftlichen Transformationskrisen der Gegenwart für politische Bildung ausgehen. Weitere Informationen unter: <http://www.uni-kassel.de/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.POL.089 Die Welt und die Stadt "Glokalisierung" aus politikwissenschaftlicher und didaktischer Perspektive

Dozent: Steffens / Sack
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II
Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Zu den häufig beschriebenen und analysierten Eigenarten von Globalisierung gehört es, dass sie nicht nur, wie es in der alten päpstlichen Segensformel #urbi et orbi# gemeint ist, die Stadt Rom, sondern alle Orte in eine Beziehung zum Erdkreis setzt. Globalisierung ist überall # in sehr verschiedenen Formen # präsent und fassbar. Diese häufig als #Globalisierung# bezeichnete Eigenschaft bietet eine didaktisch hoch erwünschte Grundstruktur, weil im Präsenzen, Wahrnehmbaren, Erkennbaren relevante Züge eines komplexen Ganzen #Globalisierung# erkannt und in Formen exemplarischen Arbeitens und Lernens angeeignet werden können. Die Veranstaltung führt in verschiedene Dimensionen der Globalisierung (z.B. Ökonomie, Veränderung von Staatlichkeit, Gender, Umwelt) ein und thematisiert weltweite Veränderungen in Bezug auf die Veränderungen lokaler gesellschaftlicher Beziehungen. Im Kern steht die Frage, wie Globalisierung alltägliche Prozesse verändert und sich #verortet#. Anhand von Fallstudien werden die Studierenden dieser Frage nachgehen und sie - je nach Studiengang # auf politikwissenschaftliche oder didaktische Weise bearbeiten. Von den Studierenden wird außer regelmäßiger Mitarbeit für einen Leistungsnachweis eine Präsentation mit Handout und eine schriftliche Ausarbeitung erwartet.

Mittlere Geschichte

FB05.GES.014 Bildung und Erziehung im Mittelalter

Dozent: Baumgärtner / Brinker-v.d.Heyde
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 614
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die mittelalterliche (Literatur-)Geschichte ist eine Geschichte zunehmender Bildung und einer Erweiterung des Wissens. Es entstanden neue Bildungseinrichtungen, die Wissen gleichsam verwalteten, und neue Normen der Erziehung, die in didaktischen Lehrbüchern, aber auch in fiktionaler Literatur verbreitet wurden. Welche Inhalte wurden vermittelt? Wer waren die Lehrenden und die Lernenden? Wie erfolgte die geschlechterspezifische Erziehung und Bildung von Mädchen und Jungen? Was waren die Fundamente und welche Wertvorstellungen waren damit verbunden? Welche Lehr- und Lernmethoden wurden angewendet? Im Seminar sollen die Grundlagen des mittelalterlichen Bildungs- und Erziehungswesens anhand der Entwicklung

der wichtigsten Bildungsinhalte und Bildungsinstitutionen aufgezeigt und mittels der Lektüre ausgewählter Aufsätze, literarischer Texte und historischer Quellen untersucht werden.

Literatur: Claudia BRINKER-VON DER HEYDE / Ingrid KASTEN, Erziehung und Bildung im Mittelalter, in: Der Deutschunterricht Jg. LV Heft 1 (2003) und Texte zum Themenheft; Martin KINTZINGER, Wissen wird Macht. Bildung im Mittelalter, Ostfildern 2003. Eine ausführliche Lektüreliste wird in den Feriensprechstunden oder zu Beginn des Semesters verteilt.

FB05.GES.015 Ausgewählte Forschungsprobleme der mittelalterlichen Geschichte

Dozent: Baumgärtner

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: 14-tägig

Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 1, R 3308

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung können geplante oder bereits laufende Forschungsprojekte zur mittelalterlichen Geschichte (wie Entwürfe von Examens- und Magisterarbeiten, Teilbereiche von Dissertationen, wissenschaftliche Vorträge und Aufsätze, Rezensionen wichtiger Bücher) vorgestellt und in gemeinsamen Gesprächen diskutiert werden. Dabei sollen methodische, theoretische und inhaltliche Fragen im Vordergrund stehen; zudem können aktuelle theoretische Entwicklungen angesprochen werden. Das Kolloquium beginnt am 20. April mit einer Festlegung der Themen und Termine.

FB05.GES.016 Das Reich der Stauer im europäischen Kontext

Dozent: Baumgärtner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS V

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Das ältere Stauerbild war von den deutschen Wünschen und Idealvorstellungen des ausgehenden 19. Jahrhunderts geprägt. Spätestens seit 1945 ist dieses Ideal in eine Krise geraten, so dass die Charakterisierung der stauischen Herrschaft zwischen machtbesessener Tyrannei, illusionärem Herrschaftsanspruch und schöpferischer Staatskunst schwankte. In der Vorlesung soll versucht werden, einen umfassenden Überblick sowohl über die stauische Herrschaft als auch über die sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Hintergründe und Zeiterscheinungen zu geben.

Literatur: O. ENGELS, Die Stauer, 7. Aufl. Stuttgart u.a. 1998 (Urban-TB 154); B. SCHIMMELPFENNIG, Könige und Fürsten, Kaiser und Papst nach dem Wormser Konkordat (Enzyklopädie deutscher Geschichte 37), München 1996.

FB05.GES.018 Wie wirklich ist die Wirklichkeit? Zum Umgang mit mittelalterlichen Bildquellen (fachl.-did. Seminar)

Dozent: Bernhardt / Broekmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Das Seminar befasst sich mit den Problemen der Bildwahrnehmung und Bildinterpretation sowohl in fachwissenschaftlicher als auch in fachdidaktischer Hinsicht. Die Teildisziplin der #Historischen Bildkunde# ist bis auf vereinzelte methodische Ansätze immer noch nicht zu einem Standardverfahren der Geschichtswissenschaft geworden, Bildquellen gelten immer noch als problematisch, den schriftlichen Quellen weit unterlegen. Dabei bietet insbesondere das Mittelalter einen Fundus an Material, dessen Aussagekraft für historische Interpretation bei weitem noch nicht ausgeschöpft ist. Diese Bilder erzählen Geschichte auf ihre ganz eigene Weise und sind alles andere als reine Illustrationen dessen, was man aus schriftlichen Quellen ohnehin schon weiß. Als Quellengattung ganz eigener Art bedürfen Bilder jedoch auch eigener quellenkritischer Verfahren und Interpretationsweisen, um die man sich auch als Historiker zu bemühen hat. Im Schulunterricht und in den Medien korrespondiert mit diesem Befund ein nahezu sorgloser inhaltlicher und methodischer Umgang mit mittelalterlichen Bilddarstellungen. Hier wird zumeist unterstellt, es handele sich dabei um mehr oder weniger #realistische# Abbildungen der mittelalterlichen Welt. Das ist jedoch nicht der Fall und birgt große Gefahren zum Beispiel bei der Arbeit mit Schulbüchern. In dem Seminar sollen am Beispiel von #kanonischen# Abbildungen zur mittelalterlichen Geschichte deren Herkunfts-, Produktions-, Distributions- und Rezeptionszusammenhänge gründlich erarbeitet werden. Leistungsnachweise: Das Ergebnis des Seminars soll ein Reader zu mittelalterlichen Bildquellen sein, der fachwissenschaftlich und fachdidaktisch fundierte Materialien, Nachweise, Interpretationsmöglichkeiten und Interpretationsmethoden zusammenstellt. Der individuelle Leistungsanteil der Teilnehmer wird in der ersten Sitzung bestimmt. Leistungsnachweise werden bei verantwortlicher Übernahme eines Teiles des Gesamtprojekts gewährt.

Literatur: (didaktisch) Michael Sauer: Bilder im Geschichtsunterricht, Seelze 2000. Hans-Jürgen Pandel:

Bildinterpretation, in: Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2004, S. 172-187. Marcus Lodwick: Das Who is Who der Bildmotive. Der Taschenführer fürs Museum, München 2004. (fachlich) Peter Burke, Augenzeugenschaft. Bilder als historische Quellen, Berlin 2003; Rolf Reichardt, Bild- und Mediengeschichte, in: Joachim Eibach und Günther Lottes (Hg.), Kompaß Geschichtswissenschaft, Göttingen 2002, S. 219-230; Hans Belting, Bild-Anthropologie. Entwürfe für eine Bildwissenschaft, München, 2. Aufl. 2002; Otto-Gerhard Oexle (Hg.), Der Blick auf die Bilder. Kunstgeschichte und Geschichte im Gespräch, Göttingen 1997.

FB05.GES.022 Ludwig der Bayer und seine Zeit

Dozent: Broekmann

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Ziel des Proseminars ist es, am Beispiel Ludwigs des Bayern (geb. 1282, 1314 röm. König, 1328 Kaiser, gest. 1347) und seiner Regierungszeit die Grundlagen der mittelalterlichen Geschichte zu erläutern. Zu fragen ist nach den Grundbedingungen politischen Handelns im Spätmittelalter, nach dem Verhältnis der beiden Universalgewalten Kaiser und Papst sowie nach den sozialen, wirtschaftlichen und religiösen Veränderungen, die das 13. und 14. Jahrhundert prägten. Die vielschichtigen Entwicklungsprozesse sind im Seminar anhand ausgewählter Quellenbeispiele zu untersuchen. Ziel des Proseminars ist es zugleich, anhand des thematischen Zugriffs in die Methoden und Arbeitsmittel der mittelalterlichen Geschichte einzuführen.

Literatur: Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart u.a. 1993; Martina Hartmann, Mittelalterliche Geschichte studieren, Konstanz 2004; Heinz Thomas, Ludwig der Bayer (1282 # 1347): Kaiser und Ketzer, Regensburg 1993

FB05.GES.024a Schrift, Buch und Kultur. Einführung in die lateinische Paläographie und Kodikologie des Mittelalters (Hilfswissenschaften)

Dozent: Carmassi

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 14:00 - 18:00 KW 3, R 1121 mit 3-tägiger Exkursion nach Wolfenbüttel (Termin n.V.)

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Das Seminar soll Instrumente zur Benutzung und Erschließung der handschriftlichen Quellen des westlichen Mittelalters, insbesondere der Codices, vermitteln. Dabei werden u. a. folgende Themen behandelt: die Grundlagen der Buchproduktion und ihre Entwicklung, die verschiedenen Schrifttypen und Schriftzentren, die gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung des Schreibens (Verbreitung von Texten und Büchern, Schulen und Alphabetisierung, professionelle Träger der Schriftlichkeit etc.). Eine Betrachtung der Originale aus den Beständen der UB Kassel ist geplant, unter zusätzlicher Betreuung des zuständigen Leiters der HSS-Abteilung und eines Kunsthistorikers. Teil der Veranstaltung ist ferner eine Exkursion nach Wolfenbüttel in die Herzog August Bibliothek. Das Programm der Exkursion sieht vor: Besichtigung der Ausstellung "Divina Officia. Liturgie und Frömmigkeit im Mittelalter", autoptische Analyse mittelalterlicher Codices aus verschiedenen Epochen, Treffen mit Mitarbeitern der Handschriften-Abteilung der Bibliothek und Erläuterung der dort neu gestarteten Projekte zu Digitalisierung und digital gestützter Beschreibung mittelalterlicher Handschriften.

Literatur: BISCHOFF, Bernhard, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters (Grundlagen der Germanistik 24), 2. Aufl. Berlin 1986. CLANCHY, M.T., From Memory to Written Record. England 1066-1307, 2. Aufl. Oxford 1993. HUBERT, Marie-Clotilde - POULLE, Emmanuel - SMITH, Marc H. (Hg.), Le statut du scribe au Moyen Age. Actes du XI^e colloque scientifique du Comité international de paléographie latine (Cluny, 17-20 juillet 1998), (Matériaux pour l'histoire publiés par l'École des chartes 2), Paris 2000. MANIACI, Marilena, Archeologia del manoscritto. Metodi, problemi, bibliografia recente, Roma 2002. MCKITTERICK, Rosamond, The Carolingians and the Written Word, Cambridge 1989. PETRUCCI, Armando, Breve storia della scrittura latina, 2. Aufl. Roma 1992. PETRUCCI, Armando, Medioevo da leggere. Guida allo studio delle testimonianze scritte del Medioevo italiano (Piccola Biblioteca Einaudi. Geografia. Storia 571), Torino 1992. PETRUCCI, Armando, Prima lezione di paleografia, Bari - Roma 2002. POHL, Walter - HEROLD, Paul (Hgg.), Vom Nutzen des Schreibens (Österreichische Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse. Denkschriften 306 = Forschungen zur Geschichte des Mittelalters 5), Wien 2002.

FB05.GES.041 Tutorium für Mittelalterliche Geschichte

Dozent: Kördel

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 1, R 1311

Beginn: 20.04.2005

FB05.GES.047 Kreuz und Hammer im Norden - Die Sachsenkriege und Eingliederung der "Saxonia" in das Fränkische Reich (772-804)

Dozent: Mohr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 NP 1, R 3308

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Noch um die Mitte des 8. Jahrhunderts war der geographische Raum zwischen dem Rhein im Westen, der Elbe im Norden und Osten sowie den Ausläufern der heutigen deutschen Mittelgebirgszüge im Süden von einer Vielzahl germanischsprachiger, paganer Siedlungsgruppen bevölkert, die sowohl politisch wie religiös außerhalb des fränkischen Reichsverbandes standen. Die Franken bezeichneten jene Nachbarn im Nordosten als Saxones. Gegen Ende des 8. Jahrhunderts unterwarf Karl der Große diese nicht-christlichen Bevölkerungsgruppen in langwierigen, insgesamt dreißig Jahre dauernden Feldzügen, an deren Ende die Eingliederung der Saxonia in das Gefüge des fränkischen Reiches stand. Die fränkische Eroberung setzte in der gesamten Region einen tiefgreifenden Wandel in Gang, auf politisch-administrativer Ebene ebenso wie im religiösen Bereich. Ziel des Seminars ist es, die Fragen nach der politischen und kulturellen Integration des sächsischen Siedlungsraumes in das Frankenreich an der Wende vom 8. zum 9. Jahrhundert aufzugreifen und anhand ausgewählter Quellen (fränkische Annalenwerke, Capitulatio de partibus Saxoniae, Einhardi Vita Karoli Magni) das Spannungsfeld zwischen sächsischem Widerstand und fränkischer Expansion, zwischen paganen Riten und Christianisierung deutlich zu machen.

Literatur: Geary, Patrick J: Europäische Völker im frühen Mittelalter. Zur Legende vom Werden der Nationen, Frankfurt a.M. 2002; Häbeler, Hans-Jürgen (Hg.): Sachsen und Franken in Westfalen. Zur Komplexität der ethnischen Deutung und Abgrenzung zweier frühmittelalterlicher Stämme (Studien zur Sachsenforschung, Bd. 12), Oldenburg 1999; Lammers, Walther (Hg.): Die Eingliederung der Sachsen in das Frankenreich (Wege der Forschung, Bd. 185), Darmstadt 1970; Lampen, Angelika: Sachsenkriege, sächsischer Widerstand und Kooperation, in: Stiegemann, Christoph, Wemhoff, Matthias (Hgg.): 799 # Kunst und Kultur der Karolingerzeit. Karl der Große und Papst Leo III. in Paderborn, Bd. 1, Katalog der Ausstellung Paderborn 1999, Mainz 1999, S. 264-272; Schneider, Reinhard: Das Frankenreich (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 5), 3. Auflage, München 1995.

Neuere Geschichte

FB05.027 Politische Systeme im Vergleich: Großbritannien - USA (PROSE für FB 08)

Dozent: Dippel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0446

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Das Seminar wird die politischen Systeme beider Länder und ihre zentralen Institutionen (Legislative, Exekutive, Judikative) und ihre heutige Bedeutung und Funktionsweise einzeln und vergleichend betrachten und in Referaten und Seminardiskussionen gemeinsam analysieren. Das Seminar findet auf Englisch statt und bietet sich ebenso an für Studierende im BA Geschichte und Politik wie für Studierende der Anglistik, die in Landeswissenschaften ihre Zwischenprüfung/Vordiplom ablegen wollen.

Literatur: Literatur: s. Handapparat

FB05.GES. 021 Biographien von Widerständlern des Nationalsozialismus und des Stalinismus.

Methodenseminar zur Oral History und zur Erforschung widerständigen Verhaltens. In Kooperation mit dem Willy-Brandt-Zentrum für Deutschland und Europaforschung in Breslau/Wroclaw

Dozent: Boll

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbesprechung: 13.4.05; Blockveranstaltung an einem verlängerten Wochenende. Die Termine werden mit den Teilnehmern vereinbart.

FB05.GES.019 Rückblick auf das Atomzeitalter

Dozent: Bieber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0207

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: "Atomzeitalter" hieß eine verbreitete Selbstbeschreibungsformel der 1950er und 60er Jahre, im Doppelsinn einer globalen Bedrohung durch Kernwaffen einerseits und der Verheißungen eines vermeintlich grenzenlosen Energieangebots durch die sog. friedliche Verwendung der Kernenergie andererseits. Diese Befürchtungen und Hoffnungen, ihr Verdämmern und die Möglichkeiten ihrer Wiederkehr sollen in dieser Veranstaltung exemplarisch behandelt werden.

FB05.GES.020 Europäischer Kolonialismus und Imperialismus im 19. und frühen 20. Jahrhundert

Dozent: Bieber

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 6, R 0210

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung soll einen Überblick vermitteln über globale politische, wirtschaftliche und soziale Veränderungen im Zeichen der Expansion Europas und der USA vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg.

FB05.GES.023 Das Wilhelminische Deutschland 1890-1914

Dozent: Bussiek

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 AB 8, R 0113

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Mit der Entlassung Bismarcks im Jahre 1890 beginnt ein neues Kapitel in der Geschichte des deutschen Kaiserreiches. Das Seminar beschäftigt sich mit den Wandlungen von Staat und Verfassung im Wilhelminischen Deutschland, mit den Grundzügen des Parteienwesens, mit dem zunehmenden Nationalismus und Imperialismus, mit Außen-, Flotten- und Kolonialpolitik und dem "persönlichen Regiment" Kaiser Wilhelm II. und seiner Umgebung.

Literatur: Wolfgang J. Mommsen: Der autoritäre Nationalstaat. Verfassung, Gesellschaft und Kultur im deutschen Kaiserreich, Frankfurt a.M. 1990. Thomas Nipperdey: Deutsche Geschichte 1866-1918. Band I: Arbeitswelt und Bürgergeist, München 1990. Ders.: Deutsche Geschichte 1866-1918. Band II: Machtstaat vor der Demokratie, 3., durchgesehene Auflage, München 1995. Hans-Ulrich Wehler: Das Deutsche Kaiserreich 1871-1918 (Deutsche Geschichte, Band 9), Göttingen 1973.

FB05.GES.024 Antisemitismus im Kaiserreich

Dozent: Bussiek

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 8, R 0113

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Seit 1978 kennt man in Deutschland den Begriff "Antisemitismus". Obwohl Deutschland vor dem Ersten Weltkrieg nicht das klassische Land der Judenverfolgung war, wurden antijüdische Haltungen hier besonders stark ideologisiert und damit fixiert. Anders als die überlieferte Judenfeindschaft war der moderne Antisemitismus nicht in erster Linie auf den religiösen Unterschied bezogen, sondern definierte sich über die Kategorien Herkunft, Volk und Rasse sowie über soziale Merkmale. Das antisemitische Parteiwesen, das insbesondere in den 1880er und frühen 1890er Jahren einen beachtlichen Aufschwung erlebte, war von einer verwirrenden Vielfalt. Das Spektrum reichte von christlich-sozialen und konservativen Gruppierungen bis hin zu einem populistisch-demokratischen, sozialrevolutionären Antisemitismus der "kleinen Leute". Das Seminar beschäftigt sich mit der Entstehung und den wichtigsten Strömungen des Antisemitismus in dem betreffenden Zeitraum, seinen sozialen und ökonomischen Rahmenbedingungen, mit dem eng mit antisemitischen Überzeugungen verbundenen Biologismus der Epoche, mit den Reaktionen der etablierten Parteien sowie der Haltung von Staat und Kirchen und mit dem Niedergang der "Bewegung" ab 1893.

Literatur: Peter Freimark/Alice Jankowski/Ina S. Lorenz (Hrsg.): Juden in Deutschland. Emanzipation, Integration, Verfolgung und Vernichtung (Hamburger Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden, Bd. XVII), Hamburg 1991. Hermann Greive: Geschichte des modernen Antisemitismus in Deutschland, Taschenbuchausgabe, Darmstadt 1988. Shulamit Volkov: Die Juden in Deutschland 1780-1918 (Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Band 16), München 1994. Kurt Wawrzinek: Die Entstehung der deutschen Antisemitenparteien (1873-1890), (Historische Studien, Heft 168), Berlin 1927.

FB05.GES.025 The Evolution of American Government

Dozent: Clark

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Was genau ist das Electoral College (Wahlmänner-Gremium), welche politischen Prinzipien repräsentiert es und warum existiert es noch immer? Fragen dieser Art werden uns in diesem einführenden Seminar beschäftigen. Es geht um ein grundlegendes Verständnis des US-amerikanischen Regierungssystems, das aber nur aus seiner historischen Entwicklung her zu begreifen ist. Ausgehend von den Ursprüngen politischer Ordnung in den nordamerikanischen Kolonien werden wir bis in die Gegenwart die Entwicklung zentraler Aspekte nachzeichnen, z.B. Bedeutung und Umfang politischer Partizipation, Föderalismus, Funktion und Verhältnis der Gewalten. Dabei soll einerseits der kulturell-gesellschaftliche Kontext im Blick behalten werden (etwa das grundlegende amerikanische Misstrauen gegen staatliche Macht, die Ideologie des Exzeptionalismus und der Rassismus), andererseits bietet es sich an, Vergleiche mit Deutschland oder anderen europäischen Staaten anzustellen. Scheinerwerb durch aktive Teilnahme und Referat/Hausarbeit bzw. für BA Geschichte durch seminarbegleitende Leistungen. Näheres zur Seminaranmeldung und vorbereitender Pflichtlektüre entnehmen Sie bitte ab Februar 2005 meiner Website www.uni-kassel.de/~clark.

FB05.GES.026 Demokratie und Kultur im amerikanischen politischen Diskurs

Dozent: Clark

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 2, R 0401

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Schon Platon hielt 'unsittliche' Epen und Mythen für gesellschaftszersetzend, während er sittliche Kunst als charakterbildend lobte. Die Frage, welche Rolle Kultur für den Bestand einer politischen Ordnung hat ist seitdem in allen Gesellschaften diskutiert worden. In der US-amerikanischen Demokratie, in der alle Macht vom Volke ausgeht, ist die Frage nach seiner kulturellen Erziehung zur politischen Mündigkeit oder seiner Korruption durch kulturelle Produkte wie Theater, Romane, Kino, Fernsehen, Computerspiele oder kulturelle Praktiken wie den Alkoholgenuss von besonderer Bedeutung. In diesem Proseminar werden wir uns mit politisch motivierter Kulturkritik befassen, von der Theaterdebatte der amerikanischen Revolution bis zur Wertediskussion im Rahmen des Wahlkampfes von 2004. Dabei werden durch die Lektüre konservativer, liberaler, christlicher, linker und kommunitaristischer (etc.) Denker die Grundmuster der Debatte um die Natur einer #republican culture# erarbeitet. Gleichzeitig können erweiterte Kenntnisse amerikanischer Geschichte erworben sowie grundlegende Arbeitstechniken (bibliographische Recherche, kritisches Lesen von Primär- und Sekundärliteratur, mündliche Präsentation, wissenschaftliches Schreiben) eingeübt werden. Scheinerwerb durch aktive Teilnahme, Referat/Hausarbeit bzw. für Bachelor Geschichte durch seminarbegleitende Aufgaben. Näheres zur Seminaranmeldung und vorbereitender Pflichtlektüre entnehmen Sie bitte ab Februar 2005 meiner Website www.uni-kassel.de/~clark.

FB05.GES.028 Menschenrechte als globaler Politikansatz seit 1945 (HS für FB 08)

Dozent: Dippel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0211

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Das Seminar wird sich mit der Rolle der Menschenrechte in der internationalen Politik nach Ende des Zweiten Weltkriegs beschäftigen. Ein Schwerpunkt wird dabei auf der Universellen Erklärung der Menschenrechte der UNO von 1948 und der Europäischen Konvention der Menschenrechte des Europarates von 1950 und ihrer jeweiligen Durchsetzung liegen. Dabei werden neben internationalen Organisationen auch auf die Politik einzelner Länder (USA, Großbritannien, Frankreich, Deutschland) immer wieder besonders eingegangen werden.

Literatur: Literatur: s. Handapparat

FB05.GES.029 Revolution und Verfassung im transatlantischen Diskurs, 1770-1815 (HS für FB 08)

Dozent: Dippel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Schwerpunkt des Seminars werden die amerikanische und die Französische Revolution sein sowohl in ihrer Entwicklung im Innern wie in ihren Auswirkungen nach außen (England, Deutschland, Italien u.a.). Dabei geht es zentral um die Frage, welcher Zusammenhang zwischen Revolution und Verfassung besteht, in wie weit und warum also diese Zeit und ihre Ereignisse als die Geburtsstunde der modernen Welt gelten können

und welche Bedeutung sich aus diesem Zusammenhang für die nachfolgende Geschichte ergibt.

Literatur: Literatur: s. Handapparat

FB05.GES.030 Geschichte Großbritanniens

Dozent: Dippel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0446

Beginn: 19.04.2004

Kommentar: Die Überblicksvorlesung soll eine gedrängte Einführung in die britische Geschichte von der Glorious Revolution bis zur unmittelbaren Gegenwart liefern.

Literatur: Knappe deutsche Einführungen von Schröder und Niethammer und englischsprachigen Werken von Morgan, Schama u.a.

FB05.GES.033 Von Revolution zu Revolution: Deutschland und Europa in der ersten Hälfte des 19.

Jahrhunderts

Dozent: Flemming

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung beschäftigt sich mit Prozessen politischer, sozialer und kultureller Veränderung in einer Epoche, die von Revolution, Reform und Restauration gekennzeichnet ist. Im Vordergrund stehen Phänomene und Konstellationen, in denen sich der Übergang von der alteuropäischen Ordnung zur #modernen# Gesellschaft manifestiert. Im Kern geht es um den Aufstieg und die Strukturen der sich konstituierenden bürgerlichen Welt, um die dabei zu Tage tretenden, jeweils spezifischen Mischungs- und Spannungsverhältnisse von Altem und Neuem, um das Gegen- und Miteinander von Kräften der Beharrung und solchen des Wandels.

Literatur: Louis Bergeron u.a.: Das Zeitalter der europäischen Revolutionen 1780-1848 (Fischer Weltgeschichte, Bd. 26), Frankfurt 1969 (und öfter). Dieter Langewiesche: Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1849 (Oldenbourg Grundriß der Geschichte, Bd. 13), München 1985 (und öfter).

FB05.GES.034 Gegenrevolution in Deutschland?

Dozent: Flemming

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0401

Beginn: 18.04.2005

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Das Proseminar ist erstens und vor allem eine Einführung in Arbeitstechniken, Hilfsmittel und Grundprobleme des Fachs. Zweitens sollen am Beispiel des Begriffs #Gegenrevolution# und der damit zusammenhängenden Phänomene einige für die deutsche Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts grundlegende Konstellationen und Entwicklungslinien analysiert und diskutiert werden. Drittens sollen, ausgehend vom Thema, aber auch darüber hinausgreifend Informationen gesammelt und Überlegungen angestellt werden zu Teildisziplinen, zur Geschichte der Geschichtswissenschaft, zur Funktion wissenschaftlicher Kontroversen für die Weiterentwicklung von Methoden, Fragen und Forschungsinteressen, zur Bedeutung und zum Bedeutungswandel zentraler Begriffe der politisch-wissenschaftlichen Sprache (wie zum Beispiel #Revolution#, #Gegenrevolution#, #Reform#). Schwerpunkt der Seminararbeit wird in der gemeinsamen Lektüre und Interpretation von Quellen liegen. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Bereitschaft zur Übernahme kleinerer Arbeiten erwartet (Bibliographie, Kurzreferat, Quelleninterpretation, Buchrezension). Das Proseminar wird von einem Tutorium begleitet, das regelmäßig zu besuchen ich dringend anrate. Das Tutorium findet Mittwoch jeweils von 14 bis 16 Uhr im Raum 1219, Nora-Platiel-Str. 4 statt.

Literatur: Peter Borowsky u.a.: Einführung in die Geschichtswissenschaft, Bd. 1, 5. Aufl. Opladen 1989. Heinrich August Winkler: Der lange Weg nach Westen, 2 Bde., München 2000.

FB05.GES.035 Textanalyse und Zeitgeschichte: Deutschland in der Epoche der Reichsgründung

Dozent: Flemming

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung geht es um Text- und Kontextanalyse. Das heißt: Texte verschiedener Gattung aus unterschiedlichen Bereichen sollen über eine Rekonstruktion der politischen, sozialen und kulturellen Zusammenhänge, in denen sie entstanden sind, analysiert und inter-pretiert werden. Dies geschieht anhand von Beispielen aus der Zeit der Reichsgründung. Das Ziel dabei ist ein doppeltes: Zum einen sollen Kenntnisse über die genannte Epoche erworben und vertieft, zum andern soll der systematische, methodisch reflektierte Umgang mit zeitge-nössischen Texten trainiert werden.

Literatur: Michael Stürmer: Die Reichsgründung. Deutscher Nationalstaat und europäisches Gleichgewicht im Zeitalter Bismarcks, München 1984 (dtv 4504). Wolfram Siemann: Gesellschaft im Aufbruch. Deutschland 1849-1871, Frankfurt 1990 (edition suhrkamp 1537).

FB05.GES.036 Examens- und Doktorandenkolloquium

Dozent: Flemming

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 NP 1, R 3308

Beginn: 18.04.2005

FB05.GES.037 Geschichte Frankreichs im 19. und 20. Jahrhundert

Dozent: Hüser

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 0425

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Der Orientierungskurs zur Geschichte Frankreichs im 19. und 20. Jahrhundert dient der Vermittlung grundlegender inhaltlicher, methodischer und arbeitstechnischer Fertigkeiten. Der zeitliche Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg.

Literatur: Ernst Hinrichs (Hg.), Kleine Geschichte Frankreichs, 2. Auflage, Stuttgart (Reclam) 2003; Hans-Jürgen Lüsebrink, Einführung in die Landeskunde Frankreichs. Wirtschaft # Gesellschaft # Staat # Kultur # Mentalitäten, 2. Auflage, Stuttgart (Metzler) 2003; René Rémond, Frankreich im 20. Jahrhundert, 2 Bände, Stuttgart (DVA) 1995; Jean-François Sirinelli e.a., La France de 1914 à nos jours, 5. Auflage, Paris (PUF) 2004; Andreas Wirsching / Stefan Grüner, Frankreich. Daten, Fakten, Dokumente, Tübingen (Francke) 2003.

FB05.GES.038 Populäre Musik als politische Kommunikation - Deutschland und Frankreich im Vergleich

Dozent: Hüser

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Der Kurs behandelt populäre Musik in Deutschland und Frankreich nach dem Zweiten Weltkrieg. Nach einer Einführung in allgemeine Forschungszusammenhänge sollen einzelne Genres # vom seichten Schlager bis zum anspruchsvollen Chanson, von Rock bis Rap - untersucht und danach gefragt werden, welche Aussagekraft solche populärmusikalischen Artikulationen in der Analyse der politischen, sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen Verhältnisse beider Länder beanspruchen können. Konkreter noch geht es um die Frage, inwieweit populäre Lieder als eine Form politischer Kommunikation zu verstehen sind. Indem sie z.B. politisches Handeln mitbestimmen, partizipatorische Potentiale wecken, #Große Politik# in kleine Horizontausschnitte des Lebensalltags übersetzen, um Definitionsmacht im öffentlichen Raum ringen oder nach Verbündeten auf der Ebene politischer Deutungskultur suchen. Erarbeiten wollen wir dies u.a. anhand von Tondokumenten, Videofilmen und Liedtexten.

Literatur: Einführende Literatur: Andreas Meier, Politischer Wertewandel und populäre Musik, Münster (Lit) 2000; Peter Kemper e.a. (Hg.), #But I like it#. Jugendkultur und Popmusik, Stuttgart (Reclam) 1998 ; Jean-Pierre Rioux / Jean-François Sirinelli (Hg.), La culture de masse en France de la Belle Epoque à aujourd'hui, Paris (Fayard) 2002; Pierre Saka / Yann Plougastel, La chanson française et francophone, Paris (Larousse) 1999; Roy Shuker, Key concepts in popular music, London / New York (Routledge) 1999 ; Peter Wicke, Von Mozart zu Madonna. Eine Kulturgeschichte der Popmusik, 2. Auflage, Frankfurt (Suhrkamp) 2001.

Bemerkung: für Fachbereich 8: PROSE Franz.

FB05.GES.039 Franco - Spanien nach dem Zweiten Weltkrieg 1945-1975

Dozent: Böhmer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung bietet einen Überblick über Politik, Gesellschaft und Kultur im Spanien der Franco-Zeit. Aus dem Bürgerkrieg hervorgegangen, hat sich das autoritäre Regime über den Zweiten Weltkrieg hinaus halten können und noch drei Jahrzehnte die Geschicke des Landes bestimmt. Ein Schwerpunkt liegt auf der Frage nach den Trägern der Franco-Herrschaft im Zeitverlauf sowie nach den Vektoren eines schleichenden Wandels und wachsender Opposition in den 1960er Jahren. Welche Rolle hat beispielsweise der einsetzende Massentourismus nach Spanien oder die Massenemigration von Arbeitskräften aus Spanien für die sozio-kulturelle Öffnung des Landes gespielt?

Literatur: Walther L. Bernecker, Spaniens Übergang von der Diktatur zur Demokratie. Deutungen, Revisionen, Vergangenheitsaufarbeitung, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 52 (2004) S.693-710; Walther L. Bernecker / Horst Pietschmann, Geschichte Spaniens: von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart, 3. Auflage, Stuttgart (Kohlhammer) 2000; Juan Pablo Fusi, Franco. Spanien unter der Diktatur 1936-1975, München (dtv) 1992; Jean Grugel / Tim Rees, Franco's Spain, London (Arnold) 1997; Peer Schmidt, Diktatur und Demokratie, in: ders. (Hg.), Kleine Geschichte Spaniens, Stuttgart (Reclam) 2002, S.443-486.

Bemerkung: für FB 8: PROSE Romanistik

FB05.GES.040a Geschichtspolitik und Erinnerungskultur in Frankreich - Der Erste Weltkrieg, der Zweite Weltkrieg und der Algerienkrieg im Vergleich

Dozent: Hüser

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 KW 3, R 1120

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Kriege, die Frankreich im 20. Jahrhundert geführt hat, waren ganz unterschiedlicher Natur. Aber auch die Art und Weise, wie das Land seiner Kriege gedenkt, stellt sich grundverschieden dar. Als Modell eines kollektiv erinnerbaren Krieges gilt nach wie vor der Erste Weltkrieg, der zumindest im Rückblick als Vollendung nationaler Einheit und als Gemeinschaftserlebnis mit vielfältig homogenisierenden Wirkungen erscheint. Weder der Zweite Weltkrieg noch der Algerienkrieg kann da mithalten, beide stehen für nationale Entzweiung und innerfranzösische Konfliktslagen. Das Seminar fragt nach den Gründen für diese Unterschiede, beleuchtet die Kriegsjahre selbst sowie den staatlichen bzw. gesellschaftlichen Umgang in den frühen Nachkriegszeiten. Besonderes Augenmerk gilt darüber hinaus dem weiterhin schwierigen Umgang mit belasteten Vergangenheiten, mit der Verstrickung des Vichy-Regimes in den nationalsozialistischen Völkermord etwa oder den systematischen Folterpraktiken in Algerien, die erst in den letzten beiden Jahrzehnten zum Thema öffentlicher, nun aber leidenschaftlich geführter Debatten geworden sind.

Literatur: Einführende Literatur: Stéphane Audoin-Rouzeau / Annette Becker, 14-18 : retrouver la guerre, Paris (Gallimard) 2003; Jean-Pierre Bacot (Hg.), Travail de mémoire 1914-1998. Une nécessité dans un siècle de violence, Paris (Autrement) 1999; Etienne François, Die späte Debatte um das Vichy-Regime und den Algerienkrieg in Frankreich, in: Martin Sabrow / Ralph Jessen / Klaus Große Kracht (Hg.), Zeitgeschichte als Streitgeschichte. Große Kontroversen seit 1945, München (Beck) 2003, S.264-287; Pierre Nora, Gedächtniskonjunktur, in: Transit - Europäische Revue n°22 (2002) bzw. www.iwm.at/t-22txt7.htm; Antoine Prost / Jay M. Winter, Penser Henry Rousso, Vichy. L'événement, la mémoire, l'histoire, Paris (Gallimard) 2001; Benjamin Stora / Mohammed Harbi (Hg.), La guerre d'Algérie 1954-2004. La fin de l'amnésie, Paris (Laffont) 2004.

FB05.GES.048 Britain Under New Labour

Dozent: Schnakenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 0104

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Seit 1994 ist Tony Blair der Vorsitzende der Labour Party, die er innerhalb kürzester Zeit zu New Labour umformte und so nach 18 Jahren in der Opposition wieder regierungsfähig machte. Der Wahlsieg von 1997 war erdrutschartig, auch 2001 wurde Blair mit überwältigender Mehrheit im Amt bestätigt. Im Jahr 2005 werden vermutlich erneut Parlamentswahlen im Vereinigten Königreich ausgeschrieben werden, z.Zt., Ende 2004, sieht alles nach einem erneuten Sieg des Amtsinhabers aus. Aber bereits jetzt geht Tony Blair als der bisher erfolgreichste Parteiführer der Labour Party in die Geschichte ein. Worauf ist dieser Erfolg zurückzuführen? Wie sieht die Bilanz der Blair-Administration aus? Diese Fragen sind jeweils für alle großen Politikfelder zu untersuchen. Das Seminar wird in englischer Sprache stattfinden.

Literatur: Verpflichtend: John Oakland, Contemporary Britain, Routledge 2001.

FB05.GES.057 Tutorium Clark

Dozent: N.N.

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 10, R 0104
Beginn: 20.04.2005
Bemerkung: Tutorium gilt nur für BA und Angl.Dipl.

FB05.GES.152 Die Französische Revolution

Dozent: N.N.
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 10, R 1102
Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Die Französische Revolution bildet ein klassisches Thema der Historiographie und ein Experimentierfeld für neue geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Methoden. Jeder hat vom Sturm auf die Bastille, von der Schreckensherrschaft der Jakobiner, der Hinrichtung Ludwig des Sechszehnten und seiner Frau Marie Antoinette gehört. Die Trikolore, die Marseillaise, die Guillotine sind als Symbole der Revolution im kollektiven Gedächtnis Europas gespeichert. Wer Geschichte studiert, sollte allerdings etwas mehr über diese Kette von Ereignissen erfahren, die wahrlich die Welt verändert haben. Nach dem revolutionären Jahrzehnt von 1789 bis 1799 trug Europa ein neues Antlitz: Alte politisch-soziale Selbstverständlichkeiten waren dahin, die Zeiterfahrung hatte sich in diesen zehn Jahren ungeheuer beschleunigt, Zukunftserwartungen hatten sich völlig gewandelt und selbst die Bewahrer der alten Ordnung, die zum Status quo ante zurückkehren wollten, mussten anerkennen, dass eine neue Zeit begonnen hatte, in der politisches Handeln und soziale Verhältnisse unter Rechtfertigungsdruck geraten waren. Die jahrhundertealte monarchische Herrschaftsform und der gesellschaftliche Vorrang des Adels hatten ihre Selbstverständlichkeit eingebüßt. Die Vorlesung führt in die wichtigsten Themenbereiche zum Thema ein und soll einen Überblick über Vorgeschichte, Ereignisse und Folgen der Französischen Revolution verschaffen.

FB05.GES.153 Erben und Vererben - Eigentumstransfer in der Frühen Neuzeit

Dozent: N.N.
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0402
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: In diesem Hauptseminar werden wir uns in erster Linie mit einigen Grundproblemen menschlichen Zusammenlebens beschäftigen, mit der Art und Weise, wie in der Zeit zwischen 1500 und 1800 die Übertragung von Eigentum zwischen den Generationen gehandhabt wurde. Lange bildete die Frage des Eigentumstransfers eine Domäne der Privatrechtsgeschichte, die dieses Problem in erster Linie im Licht der Gesetznormen sah und deren Hauptanliegen darin bestand, den normativen Wandel zu erkennen. Erst in den letzten Jahren haben sich Historiker verstärkt der Transferpraxis zugewandt. Sie haben uns damit einen faszinierenden Gegenstandsbereich eröffnet, dessen Untersuchung Einblicke eröffnet in eine Vielzahl ökonomischer, sozialer und kultureller Zusammenhänge. Die wirtschaftliche Bedeutung des Erbens und Vererbens liegt auf der Hand. Gleichwohl wissen wir über die übliche Praxis erstaunlich wenig. Jeder Erbvorgang ist mehr als nur ein ökonomischer Akt, er vollzieht sich immer eingebettet in ein soziales und kulturelles Umfeld. Seine Analyse kann uns helfen, das Handeln von Menschen in der frühen Neuzeit besser zu verstehen und zur Entschlüsselung ihrer handlungsleitenden Vorstellungen vorzudringen.

FB05.GES.154 Die Stadt in der Frühen Neuzeit

Dozent: N.N.
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 6, R 0213
Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Die deutsche Stadtgeschichtsschreibung hat sich traditionell auf die hochmittelalterliche Gründungsphase und die sich anschließende Zeit wirtschaftlicher Prosperität und politischer Autonomie konzentriert. Dagegen erschien es Historikern wenig verlockend, die Stadt der Frühen Neuzeit zu untersuchen, ging man doch davon aus, dass mit dem Erstarken der Territorialstaaten, spätestens mit dem fürstlichen Absolutismus seit dem Dreißigjährigen Krieg, ein völliger Niedergang der meisten Städte verbunden gewesen sei. Erst in den letzten zehn Jahren zeichnet sich ein Paradigmawechsel ab: Auch die frühmoderne Stadt bildet einen faszinierenden Gegenstand historischer Forschung, der unter zahlreichen Perspektiven betrachtet wird. Das Seminar soll den Studierenden Einblicke in dieses Forschungsfeld und die darin zur Anwendung kommenden Fragestellungen und Methoden vermitteln, darunter die Bevölkerungsgeschichte der Stadt, Stadtarchäologie und Hausforschung, Urbanisierung und die Herausbildung eines Städtesystems, die Stadt innerhalb der Entwicklung von Wirtschaft und Handel, die Stadt im Staatsbildungsprozeß, Urbanität, Soziabilität und Bildung sowie die Debatte um eine politische Kultur des Bürgertums.

FB05.GES.155 Adel und politische Repräsentation in der Frühen Neuzeit

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Das Seminar befasst sich mit adligen Herrschaftseliten in den geistlichen und weltlichen Territorien des Alten Reichs unter dem Aspekt der Herausbildung des frühmodernen Fürstenstaates. Während die ältere Forschung von einem strengen Dualismus zwischen Fürst und Ständen ausging, wird heute die konfliktreiche Verschränkung zwischen Landesherr, Bürokratie und politischen Führungsschichten hervorgehoben. Dieses Modell ist offener für die vielfältigen Formen der Kooperation zwischen den politischen Akteuren und ihre Vernetzung in Hof, Armee, Verwaltung und Landtag. Im Mittelpunkt des Seminars stehen folgende Fragen: Auf welche materiellen Grundlagen stützten sich die regionalen Adelsgruppen im Reich, über welche Privilegien verfügten sie und welche politischen Vorrechte beanspruchten sie? Welche Aufgaben und Funktionen nahm der Adel wahr und was bedeutet das für das Funktionieren von politischen Prozessen? Diese sozial- und verfassungsgeschichtlichen Fragen sollen in die Rekonstruktion adliger Kultur und Mentalität eingebettet werden.

FB05.GES.156 Einführung in die Europawissenschaften

Dozent: Martinez-Soria

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

FB05.GES.157 Der italienische Faschismus

Dozent: Trunk

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Das Seminar wird als Block in der Woche vom 25.-29.7.05, jew. 9-16 stattfinden. Anmeldezeiten am schwarzen Brett.

- NP 6, R 0207

Kommentar: Vorbesprechung findet statt am 13.05., 12-14, R. 1208, Nora-Platiel-Str. 4

FB05.GES.158 Europa während des Zweiten Weltkriegs

Dozent: Trunk

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Das Seminar wird als Block in der Woche vom 18.-22.7.05, jew. 9-16 Uhr stattfinden. Anmeldezeiten am schwarzen Brett.

- NP 6, R 0207

Kommentar: Vorbesprechung findet statt am 13.05., 14-16, R. 1208, Nora-Platiel-Str. 4

FB05.GES.160 Orientierungskurs italienische Landeswissenschaften

Dozent: Scheib

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Fr./Sa., 3./4.6. u. 24./25.6., jew. 10-18, R. 3206, Nora-Platiel-Str. 1

Kommentar: Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Orientierungskurs ist Voraussetzung für den Besuch landeswissenschaftlicher Proseminare im Fach Italianistik. Er wird nur einmal jährlich im Sommersemester angeboten und setzt keine Kenntnisse der italienischen Sprache voraus. Der Orientierungskurs macht die Studenten mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut und beschäftigt sich im zweiten Teil mit italienischer Geschichte und Politik vom Risorgimento bis heute.

Sachunterricht

FB01.065a Wie kommt die Sache in den Sachunterricht

Dozent: Wiesemann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 22.-24.4.05, Grundschulwerkstatt

Kommentar: Auf Grund des großen Interesses an dem Thema im letzten Semester wird die Veranstaltung noch einmal angeboten. In der Veranstaltung werden gängige Unterrichtseinheiten für den Sachunterricht aus pädagogischer und didaktischer Perspektive analysiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie die Sachen # seien es natürliche, technische oder soziale # zu einer schulischen Lernaufgabe werden? Die Sachen des Sachunterrichts unterscheiden sich systematisch von denjenigen Sachen, wie sie etwa in familiären Alltag der Kinder oder im wissenschaftlichen Alltag der Natur- oder Sozialwissenschaften auftauchen. Sie unterscheiden sich genau deshalb, weil sie zu Sachen von schulischen Lernthemen gemacht werden. Wie wird also im Unterricht das Fahrrad, der Wald oder die Familie zu einem schulischen Lernthema? Die konkrete Umsetzung der Themen in didaktische und methodische Planung werden so unter die Lupe genommen.

Literatur: www.widerstreit-sachunterricht.de

Bemerkung: Für Studierende im Hauptstudium, Voraussetzung: abgeschlossenes Schulpraktikum.

Teilnehmerzahl: max. 40 Studierende. Persönliche Anmeldung in meiner Sprechstunde am Montag, den 11. April 16-18 Uhr, Raum 2214, (Nora-Platiel-Str. 1) Scheinerwerb: Hausarbeit

FB05.GES.013 Barbarossa und seine Zeit

Dozent: Baumgärtner

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Ziel des Quellenseminars bzw. Proseminars ist es, am Beispiel Friedrich Barbarossas (1152 König, 1155 Kaiser, gest. 1190) und seiner Regierungszeit verschiedene Grundlagen der mittelalterlichen Geschichte zu erläutern und die Quelleninterpretation zu üben. Zu fragen ist nach den strukturellen Gegebenheiten des 12. Jahrhunderts (z.B. Ministeriale, Lehnswesen, Regalien, Städtebünde) ebenso wie nach den politischen Ereignissen (Italienzüge, Auseinandersetzung mit Heinrich dem Löwen, Kreuzzug), den politischen Zielen des durchsetzungskräftigen Kaisers (Wiederherstellung des Reiches in seiner alten Größe) und den kulturellen Entwicklungen der Zeit (Mainzer Hoffest von 1184 als repräsentative Selbstdarstellung des Rittertums). Im Seminar zu untersuchen sind die vielschichtigen Entwicklungen anhand ausgewählter Quellenbeispiele. Ziel des Quellen- bzw. Proseminars ist es zugleich, anhand des thematischen Zugriffs in die Methoden und Arbeitsmittel der mittelalterlichen Geschichte einzuführen.

Literatur: O. ENGELS, Die Staufer, 7. Aufl. Stuttgart u.a. 1998. Eine ausführliche Quellen- und Literaturliste wird in den Feriensprechstunden oder zu Beginn des Semesters verteilt.

FB05.GES.014 Bildung und Erziehung im Mittelalter

Dozent: Baumgärtner / Brinker-v.d.Heyde

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 614

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die mittelalterliche (Literatur-)Geschichte ist eine Geschichte zunehmender Bildung und einer Erweiterung des Wissens. Es entstanden neue Bildungseinrichtungen, die Wissen gleichsam verwalteten, und neue Normen der Erziehung, die in didaktischen Lehrbüchern, aber auch in fiktionaler Literatur verbreitet wurden. Welche Inhalte wurden vermittelt? Wer waren die Lehrenden und die Lernenden? Wie erfolgte die geschlechterspezifische Erziehung und Bildung von Mädchen und Jungen? Was waren die Fundamente und welche Wertvorstellungen waren damit verbunden? Welche Lehr- und Lernmethoden wurden angewendet? Im Seminar sollen die Grundlagen des mittelalterlichen Bildungs- und Erziehungswesens anhand der Entwicklung der wichtigsten Bildungsinhalte und Bildungsinstitutionen aufgezeigt und mittels der Lektüre ausgewählter Aufsätze, literarischer Texte und historischer Quellen untersucht werden.

Literatur: Claudia BRINKER-VON DER HEYDE / Ingrid KASTEN, Erziehung und Bildung im Mittelalter, in: Der Deutschunterricht Jg. LV Heft 1 (2003) und Texte zum Themenheft; Martin KINTZINGER, Wissen wird Macht. Bildung im Mittelalter, Ostfildern 2003. Eine ausführliche Lektüreliste wird in den Feriensprechstunden oder zu Beginn des Semesters verteilt.

FB05.GES.016 Das Reich der Staufer im europäischen Kontext

Dozent: Baumgärtner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS V

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Das ältere Stauferbild war von den deutschen Wünschen und Idealvorstellungen des ausgehenden

19. Jahrhunderts geprägt. Spätestens seit 1945 ist dieses Ideal in eine Krise geraten, so dass die Charakterisierung der staufischen Herrschaft zwischen machtbesessener Tyrannei, illusionärem Herrschaftsanspruch und schöpferischer Staatskunst schwankte. In der Vorlesung soll versucht werden, einen umfassenden Überblick sowohl über die staufische Herrschaft als auch über die sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Hintergründe und Zeiterscheinungen zu geben.

Literatur: O. ENGELS, Die Staufer, 7. Aufl. Stuttgart u.a. 1998 (Urban-TB 154); B. SCHIMMELPFENNIG, Könige und Fürsten, Kaiser und Papst nach dem Wormser Konkordat (Enzyklopädie deutscher Geschichte 37), München 1996.

FB05.GES.017 Von der Entnazifizierung zur Renazifizierung? Die Geschichte der politischen Säuberung in Deutschland nach 1945

Dozent: Bernhardt

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 3308

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Das Proseminar ist eine zweistündige Veranstaltung, die nur für Studierende des Grundschullehramts (L1) im Fach Sachunterricht mit gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt konzipiert ist. Es besteht die Verpflichtung, gleichzeitig die Vorlesung #Von Revolution zu Revolution: Deutschland und Europa in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts# (Flemming, Mo. 14-16, HS 400, Mö 7) zu besuchen. Das Proseminar bezieht einen inhaltlichen Schwerpunkt aus dem Themenangebot der Vorlesung, wodurch sich die beiden Veranstaltungen ergänzen. In erster Linie dient das Proseminar einer Einführung in die Arbeitstechniken, Hilfsmittel und Grundprobleme des Fachs. Darüber hinaus sollen am Beispiel der politischen Säuberung nach 1945 einige grundlegende Phänomene der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts besprochen werden. Ferner sollen zentrale Forschungsansätze und Begriffe der Geschichtswissenschaft erläutert werden. Ziel des Proseminars soll die Hinführung zu eigenständiger Arbeit mit Quellen, wissenschaftlicher Literatur und Hilfsmitteln sein. Der Prozess der politischen #Säuberung# der deutschen Bevölkerung, eines der Hauptanliegen der Siegermächte nach dem Zweiten Weltkrieg, gilt seit der fundamentalen Studie von Lutz Niethammer (1972) als gescheitert. Obwohl seine empirische Untersuchung nur für einen begrenzten Bereich der amerikanischen Besatzungszone durchgeführt wurde, ist ihr Ergebnis nicht nur auf diese Zone insgesamt, sondern auf alle Zonen übertragen worden. Lediglich der sowjetischen Besatzungsmacht habe die Entnazifizierung der gesellschaftlichen Umgestaltung gedient. Im Westen seien mehr oder weniger alle politisch Belasteten früher oder später rehabilitiert worden. Im Seminar soll vor dem Hintergrund neuerer Forschungen untersucht werden, ob dieses Urteil geschichtswissenschaftlich noch haltbar ist. Leistungsnachweise: 1) Regelmäßige Teilnahme an Proseminar und Vorlesung; 2) Regelmäßige Vorbereitung; 3) Übernahme mehrerer kleinerer Arbeiten (Bibliographie, Kurzferrat, Quelleninterpretation, Buchrezension) 4) Quelleninterpretation als Hausarbeit.

Literatur: Volker Dotterweich, Die Entnazifizierung, in: J. Becker u.a. (Hg.), Vorgeschichte der Bundesrepublik Deutschland, München 21987; S. 125-163; Christa Horn, Das Problem der Entnazifizierung. Die amerikanische Besatzungszone als Beispiel, in: Geschichte lernen 8 (1995), S. 30-35; Damian von Melis, Entnazifizierung in Mecklenburg-Vorpommern, München 1999; Peter Reichel, Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute, München 2001

Bemerkung: obligatorisches PS für Sachunterricht mit gesellschaftswiss. Schwerpunkt

FB05.GES.022 Ludwig der Bayer und seine Zeit

Dozent: Broekmann

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Ziel des Proseminars ist es, am Beispiel Ludwigs des Bayern (geb. 1282, 1314 röm. König, 1328 Kaiser, gest. 1347) und seiner Regierungszeit die Grundlagen der mittelalterlichen Geschichte zu erläutern. Zu fragen ist nach den Grundbedingungen politischen Handelns im Spätmittelalter, nach dem Verhältnis der beiden Universalgewalten Kaiser und Papst sowie nach den sozialen, wirtschaftlichen und religiösen Veränderungen, die das 13. und 14. Jahrhundert prägten. Die vielschichtigen Entwicklungsprozesse sind im Seminar anhand ausgewählter Quellenbeispiele zu untersuchen. Ziel des Proseminars ist es zugleich, anhand des thematischen Zugriffs in die Methoden und Arbeitsmittel der mittelalterlichen Geschichte einzuführen.

Literatur: Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart u.a. 1993; Martina Hartmann, Mittelalterliche Geschichte studieren, Konstanz 2004; Heinz Thomas, Ludwig der Bayer (1282 # 1347): Kaiser und Ketzer, Regensburg 1993

FB05.GES.032 Sachunterricht in der Schulpraxis

Dozent: Eckhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Der Rahmenplan und die schuleigenen Fachpläne - Didaktisch-methodische Fragestellungen - Inhalte und Unterrichtsformen - Probleme der unterrichtlichen Durchführung Planung von Unterrichtsstunden/Einheiten - Erstellung von Unterrichtsmaterialien zu gewählten Themen - Aufsuchen eines außerschulischen Lernortes - Hospitation im Unterricht einer Grundschule mit anschließender Reflexion

FB05.GES.042 Themen und Konzeptionen des Sachunterrichts

Dozent: Mayer / Wodzinski / Wiesemann / Zolg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 100

Beginn: 12.04.2005

FB05.GES.044 Einführung in die Didaktik der Geschichte

Dozent: Mayer

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Einführung in die zentralen Begründungen, Fragestellungen, Arbeitsbereiche und Begriffe der Geschichtsdidaktik. Neben den theoretischen Sitzungen in der Universität enthält die Veranstaltung eine obligatorische Exkursion innerhalb des Tarifbereichs des NVV und praktische Übungen in Einrichtungen der Geschichtskultur in Kassel.

Literatur: Bergmann, Klaus u.a. (Hrsg.), Handbuch der Geschichtsdidaktik, 5. Aufl., Seelze 1997 Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II Mayer/Pandel/Schneider (Hrsg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2004 Pandel/Schneider (Hrsg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts 1999 Sauer, Michael, Geschichte unterrichten, Seelze 2001

FB05.POL.086 Ästhetische Dimensionen der politischen Sozialisation

Dozent: Steffens

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0207

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Bekanntlich kommen politische Botschaften nicht nur direkt als politische Verlautbarungen daher, sondern häufig auch wie eine Beigabe ästhetisch gemeinter Inszenierung. Ob ästhetische Formen als Transportmittel bewußt gebraucht oder Politisches eher Material von Kunst oder Design ist # der Einfluß der Legierungen von Politik und Ästhetik auf die Herausbildung politischer und gesellschaftlicher Vorstellungen ist gewiß nicht zu unterschätzen. Im Seminar sollen einerseits solche Legierungen von Ästhetik und Politik im Hinblick auf Sozialisationswirkungen untersucht werden, andererseits aber auch an Beispielen nach dem öffnenden Potential ästhetischer Momente in intentionalen Bildungsprozessen gefragt werden. Weitere Informationen unter: <http://www.uni-kassel.de/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.POL.088 Politische Bildung und Politikwissenschaft

Dozent: Steffens

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Politikwissenschaft hat immer # in Deutschland insbesondere seit ihrer Neugründung nach dem zweiten Weltkrieg # politische Bildung als ihre Aufgabe verstanden. Und politische Theorien und Gesellschaftstheorien können - ebenso wie Herrschaftsformen und Gesellschaftsbilder - als Aussagen über politische Bildung gelesen werden. Die Vorlesung geht im ersten Teil dem Verhältnis von Herrschaftsformen, Gesellschaftsbildern und politischer Bildung an einigen wichtigen epochenbezogenen Themen seit der französischen Revolution nach und wendet sich im zweiten Teil der Frage zu, welche Herausforderungen von den

politisch-gesellschaftlichen Transformationskrisen der Gegenwart für politische Bildung ausgehen. Weitere Informationen unter: <http://www.uni-kassel.de/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.POL.089 Die Welt und die Stadt "Glokalisierung" aus politikwissenschaftlicher und didaktischer Perspektive

Dozent: Steffens / Sack

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Zu den häufig beschriebenen und analysierten Eigenarten von Globalisierung gehört es, dass sie nicht nur, wie es in der alten päpstlichen Segensformel *#urbi et orbi#* gemeint ist, die Stadt Rom, sondern alle Orte in eine Beziehung zum Erdkreis setzt. Globalisierung ist überall *#* in sehr verschiedenen Formen *#* präsent und fassbar. Diese häufig als *#Globalisierung#* bezeichnete Eigenschaft bietet eine didaktisch hoch erwünschte Grundstruktur, weil im Präsenten, Wahrnehmbaren, Erkennbaren relevante Züge eines komplexen Ganzen *#Globalisierung#* erkannt und in Formen exemplarischen Arbeitens und Lernens angeeignet werden können. Die Veranstaltung führt in verschiedene Dimensionen der Globalisierung (z.B. Ökonomie, Veränderung von Staatlichkeit, Gender, Umwelt) ein und thematisiert weltweite Veränderungen in Bezug auf die Veränderungen lokaler gesellschaftlicher Beziehungen. Im Kern steht die Frage, wie Globalisierung alltägliche Prozesse verändert und sich *#verortet#*. Anhand von Fallstudien werden die Studierenden dieser Frage nachgehen und sie - je nach Studiengang *#* auf politikwissenschaftliche oder didaktische Weise bearbeiten. Von den Studierenden wird außer regelmäßiger Mitarbeit für einen Leistungsnachweis eine Präsentation mit Handout und eine schriftliche Ausarbeitung erwartet.

Politikwissenschaft

FB05.POL.068 Intellektuelle, Kultur und Politik in Deutschland. Forschungsansätze

Dozent: Bock

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 R. 3206, NPS 1

FB05.SOZ.125 Romantische Strömungen im Werk von Karl Marx

Dozent: Schmied-Kowarzik / Löwy

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Die Romantik muss als eine Vision von der Welt entworfen sein, die alle Bereiche der Kultur überschreitet und deren wesentliche Charakteristik der kulturelle Protest im Namen gewisser Werte der Vergangenheit gegen die kapitalistische moderne Zivilisation ist. Die Romantik protestiert gegen die abstrakte Rationalisierung, die Réification, die Lösung der kommunikativen Bande, und die Vermehrung der gesellschaftlichen Bezüge. Ganz offensichtlich ist die nebulöse kulturelle Romantik weit davon entfernt, homogen zu sein: man trifft dort auf eine Vielfalt von Strömungen, von der konservativen oder reaktionären Romantik bis zur revolutionären Romantik, die die Errungenschaften von 1789 integriert (Freiheit, Demokratie, Gleichheit) und für die das Ziel nicht die Rückkehr zum Davor ist, sondern ein Umweg über die kommunikative Vergangenheit zu einer utopischen Zukunft. Die revolutionäre Romantik ist nicht abwesend *#* wie eine partielle Dimension *#* in den Schriften von Marx und Engels, besonders in den Schriften von Marx über die russische ländliche Kommune und in den Schriften von Engels über den primitiven Kommunismus. Selbst ihre Kritik am Kapitalismus ist in einem gewissen Maß von der des romantischen Sismondi inspiriert, und von den literarischen Werken eines Dickens, Balzac etc. Karl Marx, Ökonomisch-Philosophische Manuskripte, (MEW 40), Berlin 1956 ff. Karl Marx/Friedrich Engels, Manifest der Kommunistischen Partei, (MEW 4) Karl Marx, ausgewählte Briefe über die soziale Zukunft Rußlands (MEW 35) Michael Löwy und R. Sayre, Romanticism against the tide of Modernity, Duke University Press, 2000 Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB05.SOZ.126 Erlösung und Utopie im Werk von Walter Benjamin

Dozent: Löwy

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306 Franz-Rosenzweig-Gastprofessur

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Wir sind gewohnt, die verschiedenen Geschichtsphilosophien nach ihrem fortschrittlichen oder konservativen, revolutionären oder nostalgischen Charakter zu klassifizieren. Walter Benjamin sprengt diese Klassifikationen. Er ist ein revolutionärer Kritiker der Philosophie des Fortschritts, ein Nostalgiker, der von einer messianischen Zukunft träumt, ein subversiver Theologe des Materialismus. Er ist, in jedem Sinn des Wortes, unklassifizierbar. Um besser den komplexen Bezug zwischen Erlösung und Utopie in der Philosophie der Geschichte von Walter Benjamin herzustellen, kann man das Konzept der Wahlverwandtschaft benutzen, sozusagen die wechselseitige Anziehungskraft und die gegenseitige Bestärkung der beiden kulturellen Gestalten, angefangen von gewissen strukturellen Analogien, die zu einer alchimistischen Verschmelzung führt wie die Liebesbegegnung zweier Seelen in Goethes Roman, Die Wahlverwandtschaften, dem Benjamin einer seiner wichtigsten Jugendaufsätze gewidmet hat. Walter Benjamin, Zur Kritik der Gewalt und andere Aufsätze, Frankfurt a.M. 1965 Michael Löwy, Erlösung und Utopie. Jüdischer Messianismus und libertäres Denken, Berlin 1997 Peter Bulthaup (Hg.), Materialien zu Benjamins Thesen 'Über den Begriff der Geschichte?', Frankfurt a.M. 1975 Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB05.SOZ.127 Franz Kafkas Judentum: Die Religion der Freiheit

Dozent: Löwy

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Die kafkaeske #Religion der Freiheit# und ihre Kritik an der religiösen Autorität finden ihren reinsten Ausdruck in dem beunruhigenden Gleichnis Der Prozeß. Unter den vielfältigen Schulen der Interpretation, die dieser geheimnisvolle und faszinierende Text im Laufe des Jahrhunderts hervorgebracht hat, scheint mir jener der Treffendste zu sein, der in dem Gesetzeshüter nicht den Vertreter des unerforschlichen göttlichen Gerichts sieht, dem gegenüber ein Mann wie Hiob sich entwaffnet vorfindet, sondern vielmehr der einer Weltordnung, die auf der Lüge begründet ist, von der Josef K. spricht. Der erste Interpret in diesem Sinne ist kein anderer als der Freund Felix Weltsch, der, treu seiner Philosophie der Freiheit, in einem 1927 publizierten Artikel unterstreicht: Josef K. ist gescheitert, weil er, ohne Erlaubnis die Pforte zu durchschreitet, den Weg zum Gesetz nicht nehmen wollte. Franz Kafka, Amerika Franz Kafka, Der Prozeß Franz Kafka, Das Schloß Franz Kafka, Erzählungen In verschiedenen Taschenbuchausgaben Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

Bachelor Politikwissenschaft

FB05.058 Einführung in Textverarbeitung und Tabellenkalkulation

Dozent: Mijatovic

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HRZ R 220 Organisatorisches: Do., 21.4., 14-16

Kommentar: Block I: 29.-30.4., 9-17 Block II: 20.-21.5., 9-17 In dieser Veranstaltung soll insbesondere der sichere Umgang mit dem Medium Computer geübt werden und ein Einstieg in die Grundlagen der Textverarbeitung (MS Word) und der Tabellenkalkulation (MS Excel) erfolgen. Im ersten Termin werden organisatorische und logistische Fragen zu klären sein, damit im ersten Block direkt mit dem Einstieg in die Grundlagen der Informationsverarbeitung und der Tabellenkalkulation begonnen werden kann. Inhalt des zweiten Blocktermins wird die Textverarbeitung mit MS Word sein. Der Kurs ist auf 25 Teilnehmer/innen beschränkt. Eine 'HRZ-Kennung' ist erforderlich und muss bei Kursbeginn vorliegen.

FB05.059 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit PowerPoint

Dozent: Gerhold

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- HRZ R 220 Vorbesprechung: Do., 21.4., 14-16

Kommentar: Blockphase I: Fr. 03.- Sa., 04.6., jeweils 10-17 Blockphase II: Fr. 10. - Sa., 11.6., jeweils 10-17 PowerPoint-Präsentationen - mittlerweile Standardwerkzeuge in Wissenschaft und Forschung - unterstützen die Darstellung und Vermittlung eigener Forschungsergebnisse in Vorträgen durch elektronische Visualisierung und Animation. Das Seminar bietet PowerPoint-Neulingen einen Überblick über grundlegende Funktionen der

Software sowie deren Einsatz in der Gestaltung wissenschaftlicher Präsentationen von der Formatierung des Textes über das Einbinden und Gestalten von Grafiken bis zum Einrichten der Animation sollen vorgestellt und durch eigenständiges Arbeiten erprobt werden.

FB05.POL.067 Einführung in die vergleichende Politikanalyse

Dozent: Bock
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Dia 9, R 0422
Beginn: 12.04.2005

FB05.POL.067a Politik und Geschichte

Dozent: Bock
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 Dia 5, HS III
Beginn: 18.04.2005

FB05.POL.068a Tutorium zu Politik und Geschichte

Dozent: Bock
Art: Tutorium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0213
Beginn: 18.04.2005
Montag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0210
Beginn: 18.04.2005

FB05.POL.070 American Politics in Critical Perspective

Dozent: Fisher
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Vorbetr.: Di. 19.4., R. 1103, AB 10

Kommentar: The Course examines selected aspects of contemporary American politics, including liberalism, religion and rise of moral majority, the demise of the party politics, media oriented politics, the plebiscitary president, the administrative state and the military-industrial complex. Against this political backdrop, the course will conclude with an attempt to assess the next four years of the Bush administration. The Seminar will be held on 4 days for 4 hours at a time, the exact dates will be given at the first session.

Bemerkung: frankfchr@aol.com

FB05.POL.072 Föderalismus. Deutschland im Vergleich

Dozent: Kersting
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1311
Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Im internationalen Vergleich zeigt sich eine Tendenz zur Dezentralisierung, zur Devolution und zum Aufbau föderaler Strukturen. Dabei steht in Deutschland das Konzept des föderalen Systems in der Kritik und zeigt sich trotz vielfacher Reformversuche (s. z.B. Föderalismuskommission) als kaum reformierbar. In dem Seminar sollen die unterschiedlichen Konzepte des Föderalismus aufgezeigt werden. Das Seminar soll die Facetten des Föderalismus im Mehrebenensystem diskutieren. Es zeigt alternative Formen der bundesstaatlichen wie der finanzstaatlichen Verfassung. Anhand von Fallbeispielen werden die Ausprägungen insbesondere in den USA, Schweiz, aber auch Österreich und Spanien aufgezeigt. In dem Seminar sind Interviews mit wichtigen Akteuren geplant.

Literatur: Hartmann, Jürgen 2004: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Kontext. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften Immerfall, Stefan 1995: Einführung in den europäischen Gesellschaftsvergleich : Ansätze - Problemstellungen # Befunde. Passau : Wiss.-Verl. Rothe Rudzio, Wolfgang 2003 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich Steffani, Winfried (Hrsg) 1995: Demokratie in Europa. Zur Rolle der Parlamente. Opladen Westdeutscher Verlag. Pfetsch, Frank 2001: Die Europäische Union. Eine Einführung München

Bemerkung: Zum Scheinerwerb: regelmäßige und aktive Teilnahme, Pflichtlektüre, Referat inkl. Thesenpapier, Verschriftlichung des Referats bzw. schriftliche Hausarbeit

FB05.POL.080 Gesellschaftstheorien und politische Ideengeschichte

Dozent: Sack

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614 Tutorium

Beginn: 18.04.2005

Dienstag 14:00 - 18:00 AB 12, HS V

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung und anschließende Übung soll einen Überblick über moderne politik- und gesellschaftswissenschaftlichen Schlüsseltheorien und Fragestellungen geben. Sie zielt darauf ab, den Studierenden die Fähigkeit zu vermitteln, Theorien und politische Ideen in ihrem jeweiligen historischen Kontext zu verstehen und zu analysieren. 1. Tutorium: Di. 16-18, HS V, ABS 12 2. Tutorium: Mo. 14-16, R. 614, Mö 7

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

FB05.POL.081 Steuerungs- und Demokratietheorien

Dozent: Sack

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 6, R 0213

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Das Seminar zielt auf den Erwerb vertiefender theoretischer Kenntnisse über politische Prozesse und Steuerung in Mehrebenensystemen ab. Zudem werden aktuelle Fragen der Demokratie und Legitimation in komplexen Institutionen thematisiert.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

FB05.POL.085 Politische, soziale und ökonomische Aspekte der Globalisierung

Dozent: Schwenken

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0211

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Der Begriff der Globalisierung ist allgegenwärtig und wird zur Erklärung für nahezu alles herangezogen. In dieser Veranstaltung soll sich dem komplexen Phänomen systematisch genähert werden, indem Akteure, Prozesse und Institutionen identifiziert und kontroverse Diskurse über Globalisierung und widersprüchliche Entwicklungen herausgearbeitet werden. Anhand von Gegenstandsbereichen wie Geschlechterverhältnissen, Kriegen, Nord-Süd-Beziehungen, Recht, sozialen Protesten oder Migrationsbewegungen wird erarbeitet, inwiefern sich neue und alte Ungleichheits- und Ausbeutungsverhältnisse entlang von Peripherie/Zentrum, Geschlecht, Klasse, nationaler und ethnischer Zugehörigkeit verändern und wie diese Veränderungen zu erklären sind.

Literatur: Enquetekommission des Bundestags #Globalisierung der Weltwirtschaft#:

http://www.bundestag.de/gremien/welt/glob_end/Wichterich, Christa (2003): Femme global. Globalisierung ist nicht geschlechtsneutral. Hamburg. World Commission on the Social Dimension of Globalization (2004): A Fair Globalization. Creating opportunities for all. Geneva: ILO. Le Monde Diplomatique (2003): Atlas der Globalisierung. Berlin.

FB05.POL.088 Politische Bildung und Politikwissenschaft

Dozent: Steffens

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Politikwissenschaft hat immer # in Deutschland insbesondere seit ihrer Neugründung nach dem zweiten Weltkrieg # politische Bildung als ihre Aufgabe verstanden. Und politische Theorien und Gesellschaftstheorien können - ebenso wie Herrschaftsformen und Gesellschaftsbilder - als Aussagen über politische Bildung gelesen werden. Die Vorlesung geht im ersten Teil dem Verhältnis von Herrschaftsformen, Gesellschaftsbildern und politischer Bildung an einigen wichtigen epochenbezogenen Themen seit der französischen Revolution nach und wendet sich im zweiten Teil der Frage zu, welche Herausforderungen von den politisch-gesellschaftlichen Transformationskrisen der Gegenwart für politische Bildung ausgehen. Weitere Informationen unter: <http://www.uni-kassel.de/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.SOZ.110 Stichprobenverfahren

Dozent: Fuchs

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 3308

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Das Seminar behandelt die wichtigsten Grundlagen der Stichprobentheorie. Neben einfachen Zufallsstichproben werden geschichtete und geklumpte Verfahren besprochen. Zusätzlich werden die gängigen Verfahren aus der Praxis für die verschiedenen Datenerhebungsverfahren dargestellt.

Literatur: ADM/AG.MA (Hrsg.) (1999): Stichprobenverfahren in der Umfrageforschung. Leske + Budrich. Gabler, Siegfried; Hoffmeyer-Zlotnik (Hrsg.) (1997): Stichproben in der Umfragepraxis. Westdeutscher Verlag. Kish, Leslie (1995) Survey Sampling. Wiley.

Bemerkung: Scheinvergabe: Regelmäßige Anwesenheit, Referat und Hausarbeit

FB05.SOZ.111 Qualitative und quantitative Beobachtungsverfahren

Dozent: Fuchs

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 1, R 3308

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Im Seminar wird die Beobachtung mit ihren spezifischen Stärken und Schwächen gegenüber anderen Datenerhebungsverfahren abgegrenzt. Es folgt eine Diskussion der methodologischen Grundlagen der Beobachtung sowie gängiger Beobachtungsverfahren, die an Beispielstudien verdeutlicht werden.

Literatur: Fassnacht, Gerhard (1995): Systematische Verhaltensbeobachtung. Reinhardt.Grewe, Werner; Wentura, Dirk (1997): Wissenschaftliche Verhaltensbeobachtung. Beltz/PVS.

Bemerkung: Scheinvergabe: Regelmäßige Anwesenheit, Referat und Hausarbeit.

FB05.SOZ.113 Methoden der empirischen Sozialforschung II (mit Tutorium)

Dozent: Fuchs

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI Tutorium: Do. 16-17.30, HS VI, ABS 12

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung setzt die Vorlesung #Methoden I# aus dem Wintersemester fort. Zusammen ergibt sich - die 4-stündige Veranstaltung für den Magisterstudiengang, - die beiden Modulteilleistungen Methoden I + II für den BA-Studiengang Soziologie (Basismodul II), - die Modulteilleistungen Empirische Sozialforschung I + II im BA-Studiengang Politikwissenschaft (Modul IV). Während der Forschungsprozess in der Vorlesung Methoden I bis zur Vorbereitung der Datenerhebung dargestellt und diskutiert wurde, stehen Fragen des Hypothesentests, der Auswertung und der Darstellung von Ergebnissen sowie des Datenschutzes im Zentrum der Veranstaltung #Methoden der empirischen Sozialforschung II#

Literatur: Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 6. Auflage, Reinbek bei Hamburg Schnell, Rainer; Hill, Paul; Esser, Elke (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. 6., völlig überarb. und erw. Aufl. - München [u.a.] : Oldenbourg

Bemerkung: Scheinvergabe/Credits: Regelmäßige Anwesenheit und Klausur

FB05.SOZ.114 Tutorium zur Vorlesung: Methoden der emp. Sozialforschung

Dozent: Sitter

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 17:30 AB 12, HS VI

Beginn: 21.04.2005

Master Global Political Economy

FB05.POL.060a Global Environmental Problems

Dozent: Alcamo

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308
Beginn: 13.04.2005

FB05.POL.065 Applied Policy Research: Liberalization of Higher Education

Dozent: Barrow

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

- Vorbespr.: Di., 19.4., 18-20, Raum 1103, A-Bode-Str. 10

- NP 1, R 3308 Di., 18-21, 7., 14., 21. u. 28. 6.

Kommentar: Reviews methods, techniques, models, and data sources for action-oriented applied policy research. The seminar explore these topics while examining the impact of globalization and trade liberalization on higher education in the United States and Europe. The course requires all students to complete a 20 page research paper due by July 30, 2005. The research paper may focus on any issue related to higher education policy or the political economy of higher education in Germany or the European Union (or another country with approval from the instructor). Prof. Clyde Barrow, Chancellor Professor im Policy Studies Program der University of Massachusetts Dartmouth und Director des Center for Policy Analysis --- clydewbarrow@yahoo.com

FB05.POL.069 Gender in Global Governance

Dozent: Caglar

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbespr.: Mo., 2.5., 16-18, R. 1103, ABS 10

- 20.6.-1.7.05 und 2 Montage, 10-16 am 4.7. und 11.7.

Kommentar: This course will review the theoretical and political debates on global governance in world politics from a gender perspective. The first part of the course (week 1: June, 20-24) is devoted to theoretical approaches dealing with institutions, structures and processes of global governance. We will primarily examine the conceptualisation of power in the literature on Global Governance and raise questions on the role of theory for the practice of international relations. In the second part of the course (week 2: June 27 - July, 1), we will discuss the theoretical concerns and issues raised by feminist scholars. The aim of this part is to introduce to the theoretical traditions of feminist thinking and bring gender into the study of global governance. The third part of the course (week 3: July 4-8) is devoted to case studies on different governance issues from a gender perspective: human rights, peace, environment, economic relations and development.

Literatur: Held, David; McGrew, Anthony (2002): *Governing Globalization: Power, Authority and Global Governance*. Blackwell Publishers. Kardam, Nüket (2004): *The Emerging Global Gender Equality Regime from Neoliberal and Constructivist Perspectives in International Relations*. In: *International Feminist Journal of Politics* 6(1), pp. 85-109. Meyer, Mary K.; Prügl, Elisabeth (1999): *Gender Politics in Global Governance*. Rowman & Littlefield Publishers.

Bemerkung: Das Seminar findet statt in der Zeit vom 20.6.-1.7.05 und 2 Montage, 10-16 am 4.7. und 11.7.

FB05.POL.076 The Transformations in Eastern Europe and US-EU Russian Relations

Dozent: Motyl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbespr.: Di., 19.4., 18-20, R. 1103, A-Bode-Str. 10

Kommentar: The Seminar will be held on 4 days for 4 hours at a time, the exact dates will be given at the first session.

Bemerkung: MSOC 4: European Integration, 2 Credits

FB05.POL.082 Neueste Forschung zur Globalisierung

Dozent: Scherrer

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 2 Workshops á 2 Tage

Kommentar: Aus laufenden Forschungs- und Qualifikationsarbeiten zu den verschiedensten Aspekten der Globalisierung werden (Zwischen-)Ergebnisse vorgetragen. Studierende höherer Semester sind willkommen.

Bemerkung: Die Veranstaltungstermine werden zu Beginn mitgeteilt.

FB05.POL.083 Advanced Theories of International Political Economy (MSOC 1)

Dozent: Scherrer

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1309
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: This course will introduce students to working with theories. They will learn about the ontological, epistemological foundations of theories, the Positivism # Relativism debate, the explanatory reach of theories, methods of proof, and potentials for empirical operationalization. This will be done by a comparison of two IPE theories.

Bemerkung: MA GPE (MSOC 1)

FB05.POL.084 Theories of International Political Economy (MCC IV)

Dozent: Scherrer
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 14:00 AB 10, R 1102
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: This core course will introduce the manifold theoretical approaches, issues, and methods of the field of International Political Economy: neorealism, regime theory, dependency theory, world system theory, and regulation theory as well as approaches from a gender theoretical and constructivist perspective. The lecture will thereby highlight the importance of theory and will give guidance in the handling of theories. In addition, students will learn a critical approach to texts by writing summaries of journal articles and a book review. Requirements: four summaries of journal articles and one book review

FB05.POL.093 Globalisierung und lokale Politik. Neuere theoretische Ansätze und empirische Befunde

Dozent: Wissen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Vorbespr.: Di., 19.4., 10-13, R. 1103, ABS 10, Block vom 10.-12.6.05, R. 3308, NPS 1

Kommentar: Die herrschende Debatte über Globalisierung zeichnet sich nach wie vor durch eine gewisse Raumbindigkeit aus. Globalisierung wird als ein Prozess verstanden, der räumliche Besonderheiten nivelliert, indem er weit voneinander entfernte Orte direkt miteinander in Beziehung setzt. Dieser Wahrnehmung widersprechen die allgegenwärtigen Prozesse räumlicher Differenzierung ebenso wie die höchst unterschiedlichen Formen der Integration von Städten in die globale Ökonomie. Sie deuten darauf hin, dass Globalisierung erst vermittelt durch lokale Besonderheiten hindurch ihr Gesicht gewinnt, wobei diese Besonderheiten dabei ihrerseits transformiert werden. Das Seminar widmet sich dem Zusammenhang von Globalisierung und lokaler Politik in drei Schritten: Erstens werden zentrale Begriffe aus der raumwissenschaftlichen Debatte wie space, place und scale behandelt. Davon ausgehend wird zweitens diskutiert, wie sich die Raumbezüge, Akteurskonstellationen und Institutionen lokaler Politik unter den Bedingungen von Globalisierung verändern. Drittens werden die theoretischen Debatten auf ein empirisches Beispiel bezogen: die Transformation städtischer Infrastruktursysteme (Wasserversorgung, Energieversorgung, Telekommunikation). Das Seminar ist als dreitägige Blockveranstaltung konzipiert. Die Vorsprechung dient der inhaltlichen Einführung und der Vergabe der Referate. Dr. Markus Wissen arbeitet am Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS), Erkner (bei Berlin) --- WissenM@irs-net.de

FB05.POL.093a Development discourse in the age of globalisation

Dozent: Ziai
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Vorbespr.: Di., 19.4., 14-16, R. 1103, ABS 10
- AB 10, R 1215 10.-12.6.2005

Kommentar: As a reaction to the #crisis of development# in the Eighties, a number of scholars has attempted to analyse #development# using a (more or less) Foucauldian concept of discourse, i.e. regarding it as a powerful arrangement for the production of knowledge according to certain regularities. Of interest is not only the genealogy of the concept of development (arising during the beginning of the Cold War from roots in colonial discourse), but especially its current transformation - some even claim its demise - in the age of globalisation characterised by the disappearance of #really existing socialism#, the prevalence of neo-liberalism and the growing recognition of global problems exceeding the scale of the nation-state. MSOC 7: The Politics of Development and North-South Relations 3 credits

Literatur: Recommended reading: Nederveen Pieterse, Jan 1991: #Dilemmas of development discourse # the crisis of developmentalism and the comparative method#, in 2001: Development Theory: Deconstructions/Reconstructions, London, Sage, 18-33Hall, Stuart 1992: #The West and the Rest: Discourse and power#, in Hall, Stuart/Gieben, Bram: Formations of Modernity, London, Polity, 276-320Sachs, Wolfgang (ed.) 1992: The development dictionary. A guide to knowledge as power, London, ZedEscobar, Arturo 1995: Encountering Development. The Making and Unmaking of the Third World, Princeton, Princeton University

PressCooper, Frederick/Packard, Randall (eds.) 1997: International Development and the Social Sciences. Essays on the History and Politics of Knowledge, Berkeley, Los Angeles: University of California Press
Crush, Jonathan (ed.) 1995: Power of Development, London, Routledge
Moore, David/Schmitz, Gerald J. (eds.) 1995: Debating Development Discourse. Institutional and Popular Perspectives, Basingstoke, Macmillan
Bemerkung: Dr. Aram Ziai is a senior researcher in a DFG project on development politics --- Aram.Z@gmx.net

Master Labour Policy and Globalisation

Master Politikwissenschaft

Magisterstudiengang Politikwissenschaft

FB05.POL.068 Intellektuelle, Kultur und Politik in Deutschland. Forschungsansätze

Dozent: Bock
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 R. 3206, NPS 1

FB05.POL.071 Schrumpfen ist nicht sexy - Empiriepraktikum, Teil II

Dozent: Jordan
Art: Forschungspraktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1219
Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Anknüpfend an die Veranstaltung im Wintersemester 2004/05 soll in der als Forschungspraktikum konzipierten Veranstaltung der Frage nachgegangen werden, welche Auswirkungen der derzeitige demographische Wandel für die sozioökonomischen Strukturen einer Stadt wie Kassel, aber auch für kleinere Städte in Nordhessen hat. Für die Region wird in den kommenden Jahren mit einem Bevölkerungsrückgang zwischen 5% (Stadt Kassel) und 14% (Werra-Meißner-Kreis) gerechnet. Als mögliche Folgen dieser Entwicklung werden genannt: sinkende kommunale Steuereinnahmen, Verschlechterung kommunaler Dienstleistungen, aber auch im Bereich von Wohnungsbau und sozialen und kulturellen Dienstleistungen. Regionalforscher sprechen von einer 'kumulativen Schrumpfung' in der Region und fordern dringendes Handeln von Seiten der verantwortlichen Kommunal- und Landespolitiker. Jahrzehntlang auf die Steuerung von Wachstumsprozessen ausgerichtet, muss Kommunalpolitik nun Schrumpfungsprozess planen und verwalten # doch das ist keine attraktive Aufgabe für Kommunalpolitiker: 'Schrumpfen ist nicht sexy' (H. Häußermann). Wie stellt sich die Entwicklung empirisch dar? Wo und in welchen Bereichen sind die genannten Wandlungsprozesse zu beobachten? Welche Auswirkungen haben diese für die kommunalen Finanzen und die Sozialpolitik der Stadt, für den Wohnungs- und Arbeitsmarkt, aber auch für das Zusammenleben der Bevölkerung? Welche Informationen und Daten, die Rückschlüsse auf die Auswirkungen des demographischen Wandels zulassen, lassen sich finden und zusammentragen? Wie ist ein solch komplexes Problemfeld für sozialwissenschaftliche Forschung methodisch zu erschließen? Die Veranstaltung soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, die komplexe Thematik in Form eines Forschungsprojektes empirisch umzusetzen und aufzuarbeiten.

Literatur: Ein Semesterapparat steht in der Bereichsbibliothek 4 zur Verfügung.

Polit. Theorien u. Ideengeschichte, Wiss.theorie u. Wissensgesch. d. Politikwiss.

FB01.0131 Dialektik - Differenzierungen zu Schleiermacher, Hegel und Marx

Dozent: Schmied-Kowarzik
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1207
Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Im Rückgriff auf Platons Dialektik und in gegenseitiger Abgrenzung entwickelten zu Beginn des 19. Jh. in ganz unterschiedlicher Weise Schleiermacher, Hegel und Marx die philosophische Methode der Dialektik zur Erfassung der Wirklichkeit. Alle drei Methoden der Dialektik wurden im 20. Jh. modifiziert und kombiniert wieder aufgenommen (Lukács, Litt, Adorno, Heydorn, Habermas u.a.). Die Vorlesung wird versuchen die unterschiedlichen Strukturen und ihre Grenzen herauszuarbeiten und die Grenzen ihrer Anwendungsbereiche aufzuzeigen. Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Dialektik (1814/15), Hamburg 1988 Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Ethik (1812/13), Hamburg 1981 Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Wissenschaft der Logik, (Werke 5 u. 6), Frankfurt a.M 1970 Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften. (Werke 8 # 10), Ffm 1970 Karl Marx, Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie. Einleitung (1844), (MEW 1), Berlin 1956 Karl Marx, Kritik der Hegelschen Dialektik und Philosophie überhaupt (1844), (E I = MEW 40), Berlin 1956 Karl Marx, Grundrisse zur Kritik der politischen Ökonomie (1857/58), (= MEW 42), Berlin 1956 Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB01.0157 Friedrich Schleiermacher - Ethik, Pädagogik und Politik

Dozent: Schmied-Kowarzik
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207
Beginn: 19.04.2005

Kommentar: In Verbindung mit der Vorlesung Dialektik # Differenzierungen zu Schleiermacher, Hegel und Marx sollen in diesem Seminar Texte aus der dialektischen Ethik, Pädagogik und Politik von Friederich Daniel Ernst Schleiermacher gemeinsam gelesen, besprochen, referiert und diskutiert werden, um so die bis heute fruchtbaren Möglichkeiten, aber auch Grenzen dieser Methode auszuloten. Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Dialektik (1814/15), Hamburg 1988 Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Ethik (1812/13), Hamburg 1981 Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Texte zur Pädagogik, Frankfurt a.M. 2000 Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Vorlesungen über die Lehre vom Staat, Berlin 1998 Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB05.POL.072 Föderalismus. Deutschland im Vergleich

Dozent: Kersting
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1311
Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Im internationalen Vergleich zeigt sich eine Tendenz zur Dezentralisierung, zur Devolution und zum Aufbau föderaler Strukturen. Dabei steht in Deutschland das Konzept des föderalen Systems in der Kritik und zeigt sich trotz vielfacher Reformversuche (s. z.B. Föderalismuskommission) als kaum reformierbar. In dem Seminar sollen die unterschiedlichen Konzepte des Föderalismus aufgezeigt werden. Das Seminar soll die Facetten des Föderalismus im Mehrebenensystem diskutieren. Es zeigt alternative Formen der bundesstaatlichen wie der finanzstaatlichen Verfassung. Anhand von Fallbeispielen werden die Ausprägungen insbesondere in den USA, Schweiz, aber auch Österreich und Spanien aufgezeigt. In dem Seminar sind Interviews mit wichtigen Akteuren geplant.

Literatur: Hartmann, Jürgen 2004: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Kontext. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften Immerfall, Stefan 1995: Einführung in den europäischen Gesellschaftsvergleich : Ansätze - Problemstellungen # Befunde. Passau : Wiss.-Verl. Rothe Rudzio, Wolfgang 2003 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich Steffani, Winfried (Hrsg) 1995: Demokratie in Europa. Zur Rolle der Parlamente. Opladen Westdeutscher Verlag. Pfetsch, Frank 2001: Die Europäische Union. Eine Einführung München

Bemerkung: Zum Scheinerwerb: regelmäßige und aktive Teilnahme, Pflichtlektüre, Referat inkl. Thesenpapier, Verschriftlichung des Referats bzw. schriftliche Hausarbeit

FB05.POL.080 Gesellschaftstheorien und politische Ideengeschichte

Dozent: Sack
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614 Tutorium
Beginn: 18.04.2005
Dienstag 14:00 - 18:00 AB 12, HS V
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung und anschließende Übung soll einen Überblick über moderne politik- und gesellschaftswissenschaftlichen Schlüsseltheorien und Fragestellungen geben. Sie zielt darauf ab, den

Studierenden die Fähigkeit zu vermitteln, Theorien und politische Ideen in ihrem jeweiligen historischen Kontext zu verstehen und zu analysieren. 1. Tutorium: Di. 16-18, HS V, ABS 12 2. Tutorium: Mo. 14-16, R. 614, M6 7
Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

FB05.POL.081 Steuerungs- und Demokratietheorien

Dozent: Sack

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 6, R 0213

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Das Seminar zielt auf den Erwerb vertiefender theoretischer Kenntnisse über politische Prozesse und Steuerung in Mehrebenensystemen ab. Zudem werden aktuelle Fragen der Demokratie und Legitimation in komplexen Institutionen thematisiert.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

FB05.POL.082 Neueste Forschung zur Globalisierung

Dozent: Scherrer

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 2 Workshops á 2 Tage

Kommentar: Aus laufenden Forschungs- und Qualifikationsarbeiten zu den verschiedensten Aspekten der Globalisierung werden (Zwischen-)Ergebnisse vorgetragen. Studierende höherer Semester sind willkommen.

Bemerkung: Die Veranstaltungstermine werden zu Beginn mitgeteilt.

FB05.SOZ.125 Romantische Strömungen im Werk von Karl Marx

Dozent: Löwy

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Die Romantik muss als eine Vision von der Welt entworfen sein, die alle Bereiche der Kultur überschreitet und deren wesentliche Charakteristik der kulturelle Protest im Namen gewisser Werte der Vergangenheit gegen die kapitalistische moderne Zivilisation ist. Die Romantik protestiert gegen die abstrakte Rationalisierung, die Réification, die Lösung der kommunikativen Bande, und die Vermehrung der gesellschaftlichen Bezüge. Ganz offensichtlich ist die nebulöse kulturelle Romantik weit davon entfernt, homogen zu sein: man trifft dort auf eine Vielfalt von Strömungen, von der konservativen oder reaktionären Romantik bis zur revolutionären Romantik, die die Errungenschaften von 1789 integriert (Freiheit, Demokratie, Gleichheit) und für die das Ziel nicht die Rückkehr zum Davor ist, sondern ein Umweg über die kommunikative Vergangenheit zu einer utopischen Zukunft. Die revolutionäre Romantik ist nicht abwesend # wie eine partielle Dimension # in den Schriften von Marx und Engels, besonders in den Schriften von Marx über die russische ländliche Kommune und in den Schriften von Engels über den primitiven Kommunismus. Selbst ihre Kritik am Kapitalismus ist in einem gewissen Maß von der des romantischen Sismondi inspiriert, und von den literarischen Werken eines Dickens, Balzac etc.

Literatur: Karl Marx, Ökonomisch-Philosophische Manuskripte, (MEW 40), Berlin 1956 ff. Karl Marx/Friedrich Engels, Manifest der Kommunistischen Partei, (MEW 4) Karl Marx, ausgewählte Brief über die soziale Zukunft Rußlands (MEW 35) Michael Löwy und R. Sayre, Romanticism against the tide of Modernity, Duke University Press, 2000

FB05.SOZ.126 Erlösung und Utopie im Werk von Walter Benjamin

Dozent: Löwy

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Wir sind gewohnt, die verschiedenen Geschichtsphilosophien nach ihrem fortschrittlichen oder konservativen, revolutionären oder nostalgischen Charakter zu klassifizieren. Walter Benjamin sprengt diese Klassifikationen. Er ist ein revolutionärer Kritiker der Philosophie des Fortschritts, ein Nostalgiker, der von einer messianischen Zukunft träumt, ein subversiver Theologe des Materialismus. Er ist, in jedem Sinn des Wortes, unklassifizierbar. Um besser den komplexen Bezug zwischen Erlösung und Utopie in der Philosophie der Geschichte von Walter Benjamin herzustellen, kann man das Konzept der Wahlverwandtschaft benutzen, sozusagen die wechselseitige Anziehungskraft und die gegenseitige Bestärkung der beiden kulturellen Gestalten, angefangen von gewissen strukturellen Analogien, die zu einer alchemistischen Verschmelzung führt wie die

Liebesbegegnung zweier Seelen in Goethes Roman, Die Wahlverwandtschaften, dem Benjamin einer seiner wichtigsten Jugendaufsätze gewidmet hat.

Literatur: Walter Benjamin, Zur Kritik der Gewalt und andere Aufsätze, Frankfurt a.M.1965 Michael Löwy, Erlösung und Utopie. Jüdischer Messianismus und libertäres Denken, Berlin 1997 Peter Bulthaus (Hg.), Materialien zu Benjamins Thesen 'Über den Begriff der Geschichte', Frankfurt a.M. 1975

FB05.SOZ.127 Franz Kafkas Judentum: Die Religion der Freiheit

Dozent: Löwy

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Die kafkaeske #Religion der Freiheit# und ihre Kritik an der religiösen Autorität finden ihren reinsten Ausdruck in dem beunruhigenden Gleichnis Der Prozeß. Unter den vielfältigen Schulen der Interpretation, die dieser geheimnisvolle und faszinierende Text im Laufe des Jahrhunderts hervorgebracht hat, scheint mir jener der Treffendste zu sein, der in dem Gesetzeshüter nicht den Vertreter des unerforschlichen göttlichen Gerichts sieht, dem gegenüber ein Mann wie Hiob sich entwaffnet vorfindet, sondern vielmehr der einer Weltordnung, die auf der Lüge begründet ist, von der Josef K. spricht. Der erste Interpret in diesem Sinne ist kein anderer als der Freund Felix Weltsch, der, treu seiner Philosophie der Freiheit, in einem 1927 publizierten Artikel unterstreicht: Josef K. ist gescheitert, weil er, ohne Erlaubnis die Pforte zu durchschreitet, den Weg zum Gesetz nicht nehmen wollte.

Literatur: Franz Kafka, Amerika Franz Kafka, Der Prozeß Franz Kafka, Das Schloß Franz Kafka, Erzählungen In verschiedenen Taschenbuchausgaben

FB05.SOZ.200 Industrielle Beziehungen und gesellschaftliche Verhältnisse

Dozent: Pyhel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 12:00 - 16:00 NP 1, R 3308

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: 'Industrielle Beziehungen' nehmen in Industriegesellschaften einen herausgehobenen Stellenwert ein. Es handelt sich um Systeme von Institutionen, die insbesondere die Beziehungen zwischen Kapital und (Lohn-)Arbeit jenseits des Marktes regulieren und damit erheblichen Einfluss auf die Konstitution von Gesellschaften (wie materielle Reproduktion und Ungleichheitsstrukturen) haben. Im Rahmen des Seminars sollen zunächst theoretische Erklärungsansätze der Industriellen Beziehungen sowie die institutionellen Strukturen des deutschen Modells (v.a. Akteure, Ebenen und Arenen) bearbeitet werden. Im zweiten Teil geht es darum, aktuelle Tendenzen und Perspektiven der industriellen Beziehungen in Deutschland (z.B. Krise des Tarifvertrages, Mitgliederentwicklung von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften) aufzuarbeiten. Im dritten Teil des Seminars soll schließlich ein internationaler Blick eingenommen werden, indem ausgewählte Entwicklungen länderübergreifend verglichen und die Europäisierung Industrieller Beziehungen behandelt wird.

Literatur: Müller-Jentsch, W. (1997): Soziologie der Industriellen Beziehungen. 2. Aufl., Frankfurt am Main. Müller-Jentsch, W. (Hrsg.) (1999): Konfliktpartnerschaft. Akteure und Institutionen der industriellen Beziehungen. München. Schmid, J. (1998): Verbände. Interessenvermittlung und Interessenorganisationen. München. Schroeder, W. & B. Weßels (Hrsg.) (2003): Die Gewerkschaften in Politik und Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden. Waddington, J. & R. Hoffmann (Hrsg.) (2001): Zwischen Kontinuität und Modernisierung. Gewerkschaftliche Herausforderungen in Europa. 1. Aufl., Münster.

Methoden d. emp. Sozialforschung

FB05.POL.092 Empirische Methoden in kleineren Forschungsprojekten

Dozent: Thöle

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 3308

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Empirische Forschung hat Tücken und die Konzeption eigener empirischer Arbeiten wie Magister- und Examensarbeiten wirft Fragen auf: Wie findet man eine Fragestellung? Woher bekommt man Daten? Passen die Daten zur Fragestellung? Welches Erhebungsverfahren: Dokumentenanalyse, Fragebogen oder qualitative Interviews? Wie viele Personen muss man befragen? Wie stellt man die Ergebnisse dar? Diese Fragen werden in der Lehrveranstaltung theoretisch und an konkreten Beispielen behandelt. Das Ziel ist die Vorbereitung

einer Abschlussarbeit.

FB05.SOZ.111 Qualitative und quantitative Beobachtungsverfahren

Dozent: Fuchs

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 1, R 3308

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Im Seminar wird die Beobachtung mit ihren spezifischen Stärken und Schwächen gegenüber anderen Datenerhebungsverfahren abgegrenzt. Es folgt eine Diskussion der methodologischen Grundlagen der Beobachtung sowie gängiger Beobachtungsverfahren, die an Beispielstudien verdeutlicht werden.

Literatur: Fassnacht, Gerhard (1995): Systematische Verhaltensbeobachtung. Reinhardt.Grewe, Werner; Wentura, Dirk (1997): Wissenschaftliche Verhaltensbeobachtung. Beltz/PVS.

Bemerkung: Scheinvergabe: Regelmäßige Anwesenheit, Referat und Hausarbeit.

FB05.SOZ.119 Statistik Ila: Schließende Statistik (Kurs 1)

Dozent: Lautsch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 0446

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Lernziel: Hochrechnung statistischer Kennwerte und Überprüfung statistischer Hypothesen Inhalte: - Stichprobenauswahlen - Parameterschätzung (Hochrechnungsmethoden) - Methoden zur Prüfung statistischen Hypothesen (bezogen auf Unterschiede, Zusammenhänge und Abhängigkeiten) Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Statistik I Literatur: wird zu Beginn der LV bekannt gegeben

FB05.SOZ.120 Statistik Ila: Schließende Statistik (Kurs 2)

Dozent: Lautsch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 0446

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Lernziel: Hochrechnung statistischer Kennwerte und Überprüfung statistischer Hypothesen Inhalte: - Stichprobenauswahlen - Parameterschätzung (Hochrechnungsmethoden) - Methoden zur Prüfung statistischen Hypothesen (bezogen auf Unterschiede, Zusammenhänge und Abhängigkeiten) Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Statistik I Literatur: wird zu Beginn der LV bekannt gegeben

FB05.SOZ.121 Statistische Datenanalyse mit SPSS (Anfänger)

Dozent: Lautsch

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 HRZ R 220

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Lernziel: Befähigung zur selbständigen Datenanalyse mit SPSS unter Windows mit einem Datensatz der Shell-Jugendstudie Inhalte: - Datenmanagement (Datenbereinigung, Datentransformation, Skalenkonstruktion) - Datenanalyse (Statistische Kennwerte, Prüfung von statistischen Hypothesen) - Graphische Darstellungen von statistischen Befunden) Voraussetzungen: - Erfolgreiche Teilnahme an Statistik I - Gültige Benutzerzulassung für das HRZ !!!

Literatur: Literatur: wird zu Beginn der LV bekannt gegeben

FB05.SOZ.122 Statistische Datenanalyse

Dozent: Lautsch

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 HRZ R 220

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Lernziel: Befähigung, fachwissenschaftliche Problemstellungen und Hypothesen der Jugendforschung in statistische Problemstellungen und Hypothesen zu transformieren (anhand der Datensätze der aktuellen Shell-Jugendstudie und des ALLBUS) Inhalte: - Ableitung komplexer statistischer Problemstellungen und Hypothesen und deren Überprüfung anhand oben genannter Datensätze

Voraussetzungen: - Erfolgreiche Teilnahme an Statistik I und IIa - Gültige Benutzerzulassung für das HRZ !!!
Literatur: Literatur: wird zu Beginn der LV bekannt gegeben

FB05.SOZ.123 Statistik II b: Multivariate Statistik (Kurs 1)

Dozent: Lautsch
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 WA 73 HS 0446
Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Lernziel: Anwendungsorientierte Handhabung der gängigsten multivariaten statistischen Methoden
Inhalte: Schwerpunkt sind Methoden, die sich insbesondere auf qualitativ skalierte (nonmetrische) Daten beziehen. Es wird zunächst ein Überblick über die Bandbreite der in Lehre und Forschung bewährten Methoden und Verfahren gegeben
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Statistik I und IIa
Literatur: wird zu Beginn der LV bekannt gegeben

FB05.SOZ.124 Statistik II b: Multivariate Statistik (Kurs 2)

Dozent: Lautsch
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 WA 73 HS 0446
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Lernziel: Anwendungsorientierte Handhabung der gängigsten multivariaten statistischen Methoden
Inhalte: Schwerpunkt sind Methoden, die sich insbesondere auf qualitativ skalierte (nonmetrische) Daten beziehen. Es wird zunächst ein Überblick über die Bandbreite der in Lehre und Forschung bewährten Methoden und Verfahren gegeben
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Statistik I und IIa
Literatur: wird zu Beginn der LV bekannt gegeben

Methodologien d. Politikwissenschaft

FB05.POL.092 Empirische Methoden in kleineren Forschungsprojekten

Dozent: Thöle
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 3308
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Empirische Forschung hat Tücken und die Konzeption eigener empirischer Arbeiten wie Master- und Examensarbeiten wirft Fragen auf: Wie findet man eine Fragestellung? Woher bekommt man Daten? Passen die Daten zur Fragestellung? Welches Erhebungsverfahren: Dokumentenanalyse, Fragebogen oder qualitative Interviews? Wie viele Personen muss man befragen? Wie stellt man die Ergebnisse dar? Diese Fragen werden in der Lehrveranstaltung theoretisch und an konkreten Beispielen behandelt. Das Ziel ist die Vorbereitung einer Abschlussarbeit.

Int. u. intergesell. Beziehungen u. Außenpolitik

FB05.POL.060 Neue soziale Bewegungen im arabischen Raum

Dozent: Alnasseri
Art: Blockseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- NP 1, R 3308 Vorbespr.: Mi., 20.4., 12-14, R. 3308, NPS 1 und Block vom 3.-5.6.05

Kommentar: Seit den 70er Jahren befinden sich die arabischen Gesellschaften in einer Krise. Diese wurde in den 90er Jahren durch Globalisierungszwänge, vor allem internationaler Organisationen wie der WTO, der Weltbank, des internationalen Währungsfonds etc. verschärft. Seit dem sind neue politische Akteure aufgetreten - wie z.B. die islamistische Bewegung, Attac, globalisierungskritische Gruppen, Gewerkschafts- und Arbeiterräte, Vereinigung der Arbeitslosen, Frauenorganisationen etc -, die einerseits den politischen Regimes im arabischen Raum die Legitimität streitig machen und deren Proteste und Widerstand sich andererseits gegen den

neoliberalen Charakter der Globalisierung richtet. Mit dem Irakkrieg im Jahre 2003 ist die politische Situation komplexer geworden, aber auf offener für alternative politische Projekte, da sich durch den Krieg der seit den 70er Jahren verengte politische Raum für andere Akteure und Projekte öffnet. Wir werden uns in in diesem Seminar exemplarisch mit einigen dieser neuen Akteure kritisch auseinandersetzen. Dabei wird die Veranstaltung einen Forschungscharakter haben, der die aktive Mtiarbeit aller beansprucht.

Literatur: Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung angegeben.

FB05.POL.061 Afghanistan nach den Taliban

Dozent: Baraki

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Samstag 09:00 - 13:00

Samstag 14:00 - 17:00 NP 6, R 0212 16.4., 7.5., 28.5. u. 18.6.05

Kommentar: Der Sturz des Talibanregimes wurde mit dem Slogan #Enduring Freedom#, der Befreiung der Frauen und der Wiederherstellung der Menschenrechte begründet. Dieser Krieg war jedoch ein Bestandteil der #Greater Middle East Initiative# der US-Administration, der schon vor dem Terroranschlag vom 11.9. beschlossen war. Die US-Administration hatte bereits im Juli 2001 ihren regionalen Verbündeten Pakistan über einen bevorstehenden Krieg gegen Afghanistan informiert. Seitdem sind fast vier Jahre vergangen. Es ist Zeit für eine Zwischenbilanz. In diesem Seminar soll versucht werden, u.a. eine Bestandsaufnahme der Entwicklung in Afghanistan seit 2001 vorzunehmen. Darüber hinaus sollen die Ergebnisse des internationalen Engagements bei der #Nation Building# unter Berücksichtigung der innen- und außenpolitischen Faktoren analysiert und schließlich die Folgen des Afghanistan-Konfliktes für die Region sowie die Perspektiven des Landes thematisieren werden.

Literatur: Ein Themenplan und eine Literaturliste werden in der ersten Stunde bekanntgegeben.

FB05.POL.062 Einführung in die Internationalen Beziehungen

Dozent: N.N.

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 WA Neu R 1603

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung führt in das Themengebiet der internationalen und -gesellschaftlichen Beziehungen ein. Wir beschäftigen uns mit internationaler Politik im Zeitalter der Globalisierung und fragen nach dem Unterschied zu anderen Politikbereichen wie der Innenpolitik. Neben den Merkmalen, den Akteuren und der Geschichte der internationalen Beziehungen behandeln wir auch die wichtigsten Angebote zur Erklärung der aktuellen Weltpolitik. Dabei geht es neben anderem um Machtgleichgewichte, hegemoniale Staaten und die Frage, ob demokratische Staaten friedlicher als andere politische Systeme sind. Weiterhin werden die Erklärungen zu zwischenstaatlicher Kooperation betrachtet und diskutiert. Im Zeitalter der Globalisierung stellt sich hier die zentrale Frage, ob souveräne Staaten angesichts der wirtschaftlichen Vernetzung überhaupt noch eine Rolle spielen, vor allem im Vergleich mit nicht-staatlichen Akteuren wie multinationalen Konzernen oder Nicht-Regierungsorganisationen.

Literatur: Pflichtlektüre: Krell, Gert (2003): Weltbilder und Weltordnung # Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, Baden-Baden: Nomos

FB05.POL.063 Neue Konzepte in der internationalen Entwicklungspolitik

Dozent: N.N.

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0207

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Spätestens seit dem 11. September wird wieder intensiver darüber nachgedacht, wie das Nord-Süd-Gefälle, das sich in einen Nord-Süd-Konflikt verwandeln könnte, weltweit abzubauen ist. Entwicklungspolitik wird dabei zunehmend zur Krisenprävention und zur globalen Strukturpolitik. Dies stellt die Entwicklungstheorie und ihre politische Praxis vor neue Herausforderungen. Wichtige Konzepte, die in den letzten Jahren dabei an Bedeutung gewonnen haben, sind Good Governance, Demokratisierung, Interventionismus, Menschenrechte, Zivilgesellschaft, Armutsbekämpfung, Transnationalisierung, Migration, Welthandel und Regionalisierung. Über konkrete Zustandsbeschreibungen und anhand zahlreicher Beispiele aus der `Dritten Welt´ soll in der Veranstaltung diskutiert werden, welche Impulse sie für eine zukünftige Entwicklungspolitik geben können. Über Referate zu jeweils einem Themenschwerpunkt arbeiten wir uns inhaltlich in dieses Feld ein.

Literatur: Pflichtliteratur: Hans-Jürgen Burchardt (2004): Zeitenwende - Politik nach dem Neoliberalismus, Stuttgart: Schmetterling-Verlag

FB05.POL.064 Internationale Wirtschaftsorganisationen

Dozent: N.N.

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0409

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Seit einigen Jahren werden in den internationalen Beziehungen neue Konzepte diskutiert, die die Theorie und Praxis in der Wirtschaft und Politik zunehmend beeinflussen. Bekannte Schlagworte sind Globalisierung, Global Governance, staatlicher Wandel oder Zivilgesellschaft. Über konkrete Zustandsbeschreibungen der wichtigsten internationalen Organisationen und Akteure in dem globalen Bezugsfeld Weltwirtschaft werden exemplarisch die wichtigsten dieser neuen Konzepte und Begriffe auf ihren theoretischen Gehalt überprüft und diskutiert.

Literatur: Pflichtlektüre: Rode, Reinhard (2002): Weltregieren durch internationale Wirtschaftsorganisationen, Bd. 2, Münster, Lit-Verlag Burchardt, Hans-Jürgen (2004): Zeitenwende # Politik nach dem Neoliberalismus, Stuttgart, Schmetterling-Verlag

FB05.POL.066 Modelle neuer Sozialpolitik in der Peripherie # lateinamerikanische Experimente zwischen sozialem Anspruch und Globalisierung

Dozent: N.N.

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Die neoliberale Politik führte in vielen Ländern der sogenannten #Dritten Welt# zu einem drastischen Anwachsen von Armut und sozialer Ungleichheit # zu Recht wurde die Entwicklungsdekade der 80er Jahre deshalb auch als "verlorenes Jahrzehnt" bezeichnet. Seither wird immer stärker versucht, Neoliberalismus mit Sozialpolitik zu verknüpfen. Das Experimentierfeld dieser neuen Strategien befindet sich in Lateinamerika: mit massiver Förderung internationaler Organisationen hat die neoliberale Sozialpolitik dort schon klare Konturen entwickelt. In der Veranstaltung werden anhand von theoretischen Beiträgen und ausgewählten Länderbeispielen die Modelle dieser neuen Sozialpolitik überprüft. Es soll diskutiert werden, welche Bedeutung Sozialpolitik in Peripherien hat, ob Neoliberalismus und sozialer Ausgleich überhaupt zu vereinbarende Ziele sind, welche Funktion Sozialpolitik auf wirtschaftliche Entwicklungen hat und ob das Engagement internationaler Entwicklungsagenten schon Elemente einer oft geforderten 'Weltsozialordnung' aufweist.

Literatur: Einführende Literatur: Jäger/ Melinz/ Zimmermann (2001): Sozialpolitik in der Peripherie, Frankfurt Sottoli, Susana (1999): Sozialpolitik im Zeichen der entwicklungspolitischen Wende Lateinamerikas: Konzepte und Reformen im Vergleich, Opladen

FB05.POL.067a Politik und Geschichte

Dozent: Bock

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 Dia 5, HS III

Beginn: 18.04.2005

FB05.POL.069 Gender in Global Governance

Dozent: Caglar

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbespr.: Mo., 2.5., 16-18, R. 1103, ABS 10

- 20.6.-1.7.05 und 2 Montage, 10-16 am 4.7. und 11.7.

Kommentar: This course will review the theoretical and political debates on global governance in world politics from a gender perspective. The first part of the course (week 1: June, 20-24) is devoted to theoretical approaches dealing with institutions, structures and processes of global governance. We will primarily examine the conceptualisation of power in the literature on Global Governance and raise questions on the role of theory for the practice of international relations. In the second part of the course (week 2: June 27 - July, 1), we will discuss the theoretical concerns and issues raised by feminist scholars. The aim of this part is to introduce to the theoretical traditions of feminist thinking and bring gender into the study of global governance. The third part of the course (week 3: July 4-8) is devoted to case studies on different governance issues from a gender perspective: human rights, peace, environment, economic relations and development.

Literatur: Held, David; McGrew, Anthony (2002): Governing Globalization: Power, Authority and Global Governance. Blackwell Publishers. Kardam, Nüket (2004): The Emerging Global Gender Equality Regime from Neoliberal and Constructivist Perspectives in International Relations. In: International Feminist Journal of Politics 6(1), pp. 85-109. Meyer, Mary K.; Prügl, Elisabeth (1999): Gender Politics in Global Governance. Rowman & Littlefield Publishers.

Bemerkung: Das Seminar findet statt in der Zeit vom 20.6.-1.7.05 und 2 Montage, 10-16 am 4.7. und 11.7.

FB05.POL.070 American Politics in Critical Perspective

Dozent: Fisher

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbespr.: Di. 19.4., R. 1103, AB 10

Kommentar: The Course examines selected aspects of contemporary American politics, including liberalism, religion and rise of moral majority, the demise of the party politics, media oriented politics, the plebiscitary president, the administrative state and the military-industrial complex. Against this political backdrop, the course will conclude with an attempt to assess the next four years of the Bush administration. The Seminar will be held on 4 days for 4 hours at a time, the exact dates will be given at the first session.

Bemerkung: frankfchr@aol.com

FB05.POL.075 Politische Tagesfragen

Dozent: Kersting

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung soll sowohl methodische und analytische Zugänge zu politischen Tagesfragen eröffnen, ein selbstständiges Einarbeiten befördern als auch zur Klärung allgemeiner politisch-gesellschaftlicher Problemlagen beitragen. In dem Seminar werden aktuelle Themen des politischen Zeitgeschehens besprochen und die politikwissenschaftlich interessanten Hintergründe herausgearbeitet. Neben Fragen zum politischen System Deutschlands werden Themen aus der vergleichenden Politikwissenschaft, der Entwicklungspolitik und den Internationalen Beziehungen aufgegriffen. So können z.B. Aspekte wie Wahlen, politische Partizipation, Kommunalpolitik, Föderalismus, Verwaltung, Parteien o.ä. vorgestellt und diskutiert werden.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

FB05.POL.082 Neueste Forschung zur Globalisierung

Dozent: Scherrer

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 2 Workshops á 2 Tage

Kommentar: Aus laufenden Forschungs- und Qualifikationsarbeiten zu den verschiedensten Aspekten der Globalisierung werden (Zwischen-)Ergebnisse vorgetragen. Studierende höherer Semester sind willkommen.

Bemerkung: Die Veranstaltungstermine werden zu Beginn mitgeteilt.

FB05.POL.083 Advanced Theories of International Political Economy (MSOC 1)

Dozent: Scherrer

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1309

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: This course will introduce students to working with theories. They will learn about the ontological, epistemological foundations of theories, the Positivism # Relativism debate, the explanatory reach of theories, methods of proof, and potentials for empirical operationalization. This will be done by a comparison of two IPE theories.

Bemerkung: MA GPE (MSOC 1)

FB05.POL.084 Theories of International Political Economy (MCC IV)

Dozent: Scherrer

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 14:00 AB 10, R 1102

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: This core course will introduce the manifold theoretical approaches, issues, and methods of the field of International Political Economy: neorealism, regime theory, dependency theory, world system theory, and regulation theory as well as approaches from a gender theoretical and constructivist perspective. The lecture will thereby highlight the importance of theory and will give guidance in the handling of theories. In addition, students

will learn a critical approach to texts by writing summaries of journal articles and a book review. Requirements: four summaries of journal articles and one book review

FB05.POL.085 Politische, soziale und ökonomische Aspekte der Globalisierung

Dozent: Schwenken

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0211

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Der Begriff der Globalisierung ist allgegenwärtig und wird zur Erklärung für nahezu alles herangezogen. In dieser Veranstaltung soll sich dem komplexen Phänomen systematisch genähert werden, indem Akteure, Prozesse und Institutionen identifiziert und kontroverse Diskurse über Globalisierung und widersprüchliche Entwicklungen herausgearbeitet werden. Anhand von Gegenstandsbereichen wie Geschlechterverhältnissen, Kriegen, Nord-Süd-Beziehungen, Recht, sozialen Protesten oder Migrationsbewegungen wird erarbeitet, inwiefern sich neue und alte Ungleichheits- und Ausbeutungsverhältnisse entlang von Peripherie/Zentrum, Geschlecht, Klasse, nationaler und ethnischer Zugehörigkeit verändern und wie diese Veränderungen zu erklären sind.

Literatur: Enquetekommission des Bundestags #Globalisierung der Weltwirtschaft#:

http://www.bundestag.de/gremien/welt/glob_end/Wichterich, Christa (2003): Femme global. Globalisierung ist nicht geschlechtsneutral. Hamburg. World Commission on the Social Dimension of Globalization (2004): A Fair Globalization. Creating opportunities for all. Geneva: ILO. Le Monde Diplomatique (2003): Atlas der Globalisierung. Berlin.

FB05.POL.089 Die Welt und die Stadt "Glokalisierung" aus politikwissenschaftlicher und didaktischer Perspektive

Dozent: Steffens / Sack

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Zu den häufig beschriebenen und analysierten Eigenarten von Globalisierung gehört es, dass sie nicht nur, wie es in der alten päpstlichen Segensformel #urbi et orbi# gemeint ist, die Stadt Rom, sondern alle Orte in eine Beziehung zum Erdkreis setzt. Globalisierung ist überall # in sehr verschiedenen Formen # präsent und fassbar. Diese häufig als #Globalisierung# bezeichnete Eigenschaft bietet eine didaktisch hoch erwünschte Grundstruktur, weil im Präsenten, Wahrnehmbaren, Erkennbaren relevante Züge eines komplexen Ganzen #Globalisierung# erkannt und in Formen exemplarischen Arbeitens und Lernens angeeignet werden können. Die Veranstaltung führt in verschiedene Dimensionen der Globalisierung (z.B. Ökonomie, Veränderung von Staatlichkeit, Gender, Umwelt) ein und thematisiert weltweite Veränderungen in Bezug auf die Veränderungen lokaler gesellschaftlicher Beziehungen. Im Kern steht die Frage, wie Globalisierung alltägliche Prozesse verändert und sich #verortet#. Anhand von Fallstudien werden die Studierenden dieser Frage nachgehen und sie - je nach Studiengang # auf politikwissenschaftliche oder didaktische Weise bearbeiten. Von den Studierenden wird außer regelmäßiger Mitarbeit für einen Leistungsnachweis eine Präsentation mit Handout und eine schriftliche Ausarbeitung erwartet.

FB05.POL.091 Die Europäische Union zwischen Zivilmacht und Militärmacht

Dozent: Strutynski

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS IV

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Nach der feierlichen Unterzeichnung des EU-Verfassungsentwurfs durch die Regierungschefs der 25 EU-Mitgliedstaaten im Oktober 2004 beginnt im Frühjahr 2005 der Reigen des Ratifizierungsprozesses. Dabei gelten je nach nationaler Verfassungslage und je nach politischem Kalkül unterschiedliche Ratifizierungsmodalitäten: In einer Reihe von Ländern wird die Verfassung einem Referendum unterworfen, andere Länder # so auch Deutschland - begnügen sich mit einer Abstimmung im jeweiligen Parlament. Bis Oktober 2006 soll der Ratifizierungsvorgang abgeschlossen sein. Mit der Ratifizierung der EU-Verfassung wird die EU ihr politisches Gesicht stark verändern. Ursprünglich als reine Wirtschaftsgemeinschaft gestartet, hat sich die EU in den 90er Jahren immer mehr auch zu einem politischen Projekt mit einer zunehmenden außen- und sicherheitspolitischen Dimension entwickelt. Die Verfassung enthält zahlreiche Festlegungen, die den Ausbau der militärischen Komponente der EU vorsehen, im Dezember 2003 hat der EU-Gipfel in Brüssel eine Europäische Sicherheitsdoktrin verabschiedet und seit einigen Jahren wird an der Aufstellung von EU-Eingreiftruppen, in jüngster Zeit auch von sog. battle groups (Schlachtgruppen) gearbeitet. Was den einen nur eine notwendige sicherheitspolitische Begleitung des EU-Vereinigungsprozesses ist, ist den anderen Ausdruck zunehmender

Militarisierung der EU. Wie viel Militär verträgt eine Friedensmacht? Wie zivil kann eine Militärmacht bleiben? Diese beiden Fragen markieren nur die beiden Pole der Diskussion um die Zukunft Europas. Arbeitsweise: - Analyse offizieller Dokumente - Diskussion verschiedener politikwissenschaftlicher Interpretationen
Literatur: Literaturliste wird zu Beginn des Semesters nachgeliefert. Internet: Empfohlen wird die Themenseite #Europa# der Website der AG Friedensforschung: www.uni-kassel.de/fb5/frieden/themen/Europa

FB05.POL.093 Globalisierung und lokale Politik. Neuere theoretische Ansätze und empirische Befunde

Dozent: Wissen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbespr.: Di., 19.4., 10-13, R. 1103, ABS 10, Block vom 10.-12.6.05, R. 3308, NPS 1

Kommentar: Die herrschende Debatte über Globalisierung zeichnet sich nach wie vor durch eine gewisse Raumbblindheit aus. Globalisierung wird als ein Prozess verstanden, der räumliche Besonderheiten nivelliert, indem er weit voneinander entfernte Orte direkt miteinander in Beziehung setzt. Dieser Wahrnehmung widersprechen die allgegenwärtigen Prozesse räumlicher Differenzierung ebenso wie die höchst unterschiedlichen Formen der Integration von Städten in die globale Ökonomie. Sie deuten darauf hin, dass Globalisierung erst vermittelt durch lokale Besonderheiten hindurch ihr Gesicht gewinnt, wobei diese Besonderheiten dabei ihrerseits transformiert werden. Das Seminar widmet sich dem Zusammenhang von Globalisierung und lokaler Politik in drei Schritten: Erstens werden zentrale Begriffe aus der raumwissenschaftlichen Debatte wie space, place und scale behandelt. Davon ausgehend wird zweitens diskutiert, wie sich die Raumbezüge, Akteurskonstellationen und Institutionen lokaler Politik unter den Bedingungen von Globalisierung verändern. Drittens werden die theoretischen Debatten auf ein empirisches Beispiel bezogen: die Transformation städtischer Infrastruktursysteme (Wasserversorgung, Energieversorgung, Telekommunikation). Das Seminar ist als dreitägige Blockveranstaltung konzipiert. Die Vorsprechung dient der inhaltlichen Einführung und der Vergabe der Referate. Dr. Markus Wissen arbeitet am Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS), Erkner (bei Berlin) --- WissenM@irs-net.de

FB05.SOZ:136 Soziale, wirtschaftliche und kulturelle Menschenrechte als Leitlinie der Politik. Theorie und Praxis internationaler Institutionen.

Dozent: Rathgeber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Der Bezug auf Menschenrechte als Leitlinie nationaler und internationaler (Außen-) Politik hat Konjunktur. Ihre Verwirklichung ist mittlerweile eine Querschnittsaufgabe auch der Politik der deutschen Bundesregierung. Aber auch nach innen erfahren die - sozialen # Menschenrechte in Zeiten globaler Auflösung von gewohnten Standards in der Lebensführung eine unerwartete Aufwertung. Galten soziale Menschenrechte doch lange Zeit als unverbindliche politische Ziele vor allem für Länder des Südens. Mit dem # drohenden # Abbau schärft sich das Bewusstsein, dass nicht nur die politisch-bürgerlichen, sondern auch die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte Ansprüche begründen und dem Staat Verpflichtungen auferlegen. Grundlage hierfür bietet insbesondere das Internationale Abkommen über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (WSK-Rechte). Doch was beinhalten diese WSK-Rechte etwa auf Bildung, Gesundheit, Wohnen, Ernährung und Wasser? Lassen sie sich einfordern oder einklagen? Stellen sie tatsächlich eine Grundlage dar, um in Zeiten der Globalisierung und bedrohter Sozialstandards soziale Gerechtigkeit zu ermöglichen? Und nicht zuletzt: Welche internationalen Institutionen wachen über die Umsetzung? Das Seminar greift diese Fragen nach der Bedeutung, der rechtlichen Einklagbarkeit sowie der praktischen Umsetzung der WSK-Rechte auf und führt in die Debatten ein.

Literatur: Brassel, Frank, Windfuhr, Michael (1995); Welthandel und Menschenrechte: Dietz-Verlag, Bonn Riedel, Eibe (1999); Der internationale Menschenrechtsschutz. Eine Einführung. In: Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.); Menschenrechte. Dokumente und Deklarationen. Bonn, 3. Auflage Tetzlaff, Rainer (Hg.) [1993]; Menschenrechte und Entwicklung. Deutsche und internationale Kommentare und Dokumente. Texte der Stiftung Entwicklung und Frieden, Bonn Zeitschrift WIDERSPRUCH (1998); Menschenrechte. Band 35, Zürich

Das polit. System der BRD

Umweltpolitik

Dozent: Köckler

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:30 - 12:00 KW 3, R 2207
Beginn: 15.04.2005
Ende: 15.07.2005

Kommentar: Lernziele: In dieser Veranstaltung wird ein Verständnis von Zielen und Instrumenten der Umweltpolitik vermittelt. Die Studierenden sollen politikwissenschaftliche Zusammenhänge und Prinzipien bezogen auf den Umweltbereich analysieren und bewerten können. Inhalte: Die Umweltpolitik in Deutschland wird von ihren Anfängen bis heute analysiert. Hierbei steht die Weiterentwicklung von einer sektoralen Politik hinzu einem integrierten Verständnis von Umweltpolitik im Sinne der Leitbildes einer nachhaltigen Entwicklung im Vordergrund. Ebenso geht es um die Einbettung der nationalen Umweltpolitik in europäische und internationale Zusammenhänge. Es werden verschiedene Instrumente der Umweltpolitik von der Öko-Steuer über den Emissionshandel bis hin zu Instrumenten der Räumlichen Planung eingehend behandelt. Darüber hinaus werden die für eine Umweltpolitik relevanten Akteure mit ihren jeweiligen Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschrieben. Im Seminarteil wird vertiefend mit Indikatoren gearbeitet. Indikatoren dienen nicht nur in der Umweltpolitik als Informationsgrundlage für politische Entscheidungen. Es wird verdeutlicht, wie die Entwicklung von Indikatoren durch politische Vorstellungen geprägt ist. Ferner sollen anhand eigener Datenerhebung/-auswertung die Informationslage zu Umweltdaten erfahren werden. Hierbei sollen für Kassel Indikatoren entwickelt und die entsprechenden Daten erhoben werden. Leistungsnachweis: Referat und Recherchearbeit zu Umweltindikatoren mit anschließender Dokumentation.

Literatur: Einführende Literatur: Jänicke, Martin; Kunig, Philip; Stitzel, Michael: Lern- und Arbeitsbuch Umweltpolitik: Politik, Recht und Management des Umweltschutzes in Staat und Unternehmen. Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn. http://www.agendatransfer.net/agenda-service/admin/download/indikatoren_neu.pdf

Bemerkung: Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fachgebiete und ist auf 35 Teilnehmer und Teilnehmerinnen begrenzt.

FB05.POL.068 Intellektuelle, Kultur und Politik in Deutschland. Forschungsansätze

Dozent: Bock
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 R. 3206, NPS 1

FB05.POL.072 Föderalismus. Deutschland im Vergleich

Dozent: Kersting
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1311
Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Im internationalen Vergleich zeigt sich eine Tendenz zur Dezentralisierung, zur Devolution und zum Aufbau föderaler Strukturen. Dabei steht in Deutschland das Konzept des föderalen Systems in der Kritik und zeigt sich trotz vielfacher Reformversuche (s. z.B. Föderalismuskommission) als kaum reformierbar. In dem Seminar sollen die unterschiedlichen Konzepte des Föderalismus aufgezeigt werden. Das Seminar soll die Facetten des Föderalismus im Mehrebenensystem diskutieren. Es zeigt alternative Formen der bundesstaatlichen wie der finanzstaatlichen Verfassung. Anhand von Fallbeispielen werden die Ausprägungen insbesondere in den USA, Schweiz, aber auch Österreich und Spanien aufgezeigt. In dem Seminar sind Interviews mit wichtigen Akteuren geplant.

Literatur: Hartmann, Jürgen 2004: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Kontext. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften Immerfall, Stefan 1995: Einführung in den europäischen Gesellschaftsvergleich : Ansätze - Problemstellungen # Befunde. Passau : Wiss.-Verl. Rothe Rudzio, Wolfgang 2003 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich Steffani, Winfried (Hrsg) 1995: Demokratie in Europa. Zur Rolle der Parlamente. Opladen Westdeutscher Verlag. Pfetsch, Frank 2001: Die Europäische Union. Eine Einführung München

Bemerkung: Zum Scheinerwerb: regelmäßige und aktive Teilnahme, Pflichtlektüre, Referat inkl. Thesenpapier, Verschriftlichung des Referats bzw. schriftliche Hausarbeit

FB05.POL.073 Parlamentarismus. Deutschland im Vergleich

Dozent: Kersting
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 608
Beginn: 15.04.2005

Kommentar: In diesem Seminar sollen Veränderungsprozesse des deutschen Bundestags im Vergleich zu anderen parlamentarischen Systemen (vor allem in Europa) sowie im Vergleich zu anderen politischen Ebenen (Europäisches Parlament, Kommunale #Parlamente) analysiert werden. Steckt nur das deutsche repräsentative

System in der Krise? Die häufig konstatierte Parteienverdrossenheit scheint nicht nur einen Legitimationsverlust der Parlamente, sondern auch z.T. eine niedrigere Wahlbeteiligung zu bewirken. Im Mehrebenensystem scheint mit der EU Vertiefung der Einfluss der nationalen Parlamente, wie z.B. des Bundestags zu sinken und über die Devolution und Dezentralisierung werden in den föderalen Staaten die Kommunen zu Lasten der nationalen Legislative gestärkt. Es zeigt sich weiterhin eine zunehmende Dominanz der Exekutive. In dem Lehrforschungsseminar sind eine Exkursion (z.B. nach Berlin) und Interviews mit wichtigen Akteuren geplant.

Literatur: Hartmann, Jürgen 2004: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Kontext. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften Immerfall, Stefan 1995: Einführung in den europäischen Gesellschaftsvergleich : Ansätze - Problemstellungen # Befunde. Passau : Wiss.-Verl. Rothe Ismayr, Wolfgang 2001: Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich. Rudzio, Wolfgang 2003 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich Steffani, Winfried (Hrsg) 1995: Demokratie in Europa. Zur Rolle der Parlamente. Opladen Westdeutscher Verlag. Sturm, Roland/ Pehle, Heinrich 2001: Das neue deutsche Regierungssystem. Opladen: Leske und Budrich

FB05.POL.074 Das politische, rechtliche und sozioökonomische System der Bundesrepublik Deutschland

Dozent: Kersting

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Im Vordergrund der Vorlesung steht der institutionelle Aufbau und die Geschichte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden sozioökonomische Rahmenbedingungen des deutschen politischen Systems (demographischer Wandel etc.), die Beziehungen zwischen der Politik und anderen gesellschaftlichen Bereichen (Wirtschaft, Medien etc.) sowie die Außenbeziehungen (EU, UN etc.) aufgegriffen. Im Vordergrund stehen aber Entwicklungstendenzen im politischen Input Bereich (Partizipation, Parteien etc.), im zentralen institutionellen Bereich (Föderalismus, Parlamentarismus, Verwaltungsreform etc.) sowie im Outputbereich in ausgewählten Politikfeldern (Wohlfahrtsstaat). Im Rahmen der demokratiethoretischen Diskussion um Legitimation und Effizienz sollen Aspekte des good governance politischer Systeme über politisch kulturelle Analysen aufgegriffen werden.

Literatur: Beyme, Klaus von 2004: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. Hartmann, Jürgen 2004: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Kontext. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften Immerfall, Stefan 1995: Einführung in den europäischen Gesellschaftsvergleich : Ansätze - Problemstellungen # Befunde. Passau : Wiss.-Verl. Rothe Ismayr, Wolfgang 2001: Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich. Steffani, Winfried (Hrsg) 1995: Demokratie in Europa. Zur Rolle der Parlamente. Opladen Westdeutscher Verlag. Niclauß, Karlheinz: Kanzlerdemokratie # Bonner Regierungspraxis von Adenauer bis Kohl. Paderborn: Schönigh Rudzio, Wolfgang 2003 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich

FB05.POL.075 Politische Tagesfragen

Dozent: Kersting

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung soll sowohl methodische und analytische Zugänge zu politischen Tagesfragen eröffnen, ein selbstständiges Einarbeiten befördern als auch zur Klärung allgemeiner politisch-gesellschaftlicher Problemlagen beitragen. In dem Seminar werden aktuelle Themen des politischen Zeitgeschehens besprochen und die politikwissenschaftlich interessanten Hintergründe herausgearbeitet. Neben Fragen zum politischen System Deutschlands werden Themen aus der vergleichenden Politikwissenschaft, der Entwicklungspolitik und den Internationalen Beziehungen aufgegriffen. So können z.B. Aspekte wie Wahlen, politische Partizipation, Kommunalpolitik, Föderalismus, Verwaltung, Parteien o.ä. vorgestellt und diskutiert werden.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

FB05.POL.079 Einführung in Sozialpolitik

Dozent: Reef

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Dia 3, HS II

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: In der Lehrveranstaltung soll ein Überblick über die soziale Sicherung insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland gegeben werden. Ausführlicher behandelt werden als wesentliche Teilbereiche des

Systems der sozialen Sicherung die Gesetzliche Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung sowie die Sozialhilfe: Sie sollen in ihren Grundzügen dargestellt, einer Kritik unterzogen und mit Alternativen konfrontiert werden. Ein wesentliches Ziel der Veranstaltung ist es, eine Basis zu legen, auf der die Studierenden die aktuellen Diskussionen um die soziale Sicherung nachvollziehen und sich daran kompetent beteiligen können.
Literatur: Bäcker, Gerhard, u.a.: Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland (Zwei Bände). Wiesbaden 2003 (3., grundlegend überarb. Aufl.)Lampert, Heinz: Lehrbuch der Sozialpolitik. Berlin u.a. 2001 (6., überarb. Aufl.)Schmid, Josef: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich. Opladen 2002 (2., völlig überarb. u. erw. Aufl.)

FB05.POL.090 Einführung in die Arbeitspolitik

Dozent: Strutynski

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Dia 3, HS II

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Neben einer Einführung in die #Arbeitspolitik# als einer Teildisziplin der Politikwissenschaft und deren Abgrenzung bzw. Überschneidung mit #industriesoziologischen# Fragestellungen werden vor allem der Arbeitsbegriff und die Geschichte der Arbeit im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. Hierbei geht es etwa um die Entwicklung der menschlichen Arbeit, die vor allem unter dem Gesichtspunkt der fortschreitenden technischen und geografischen Arbeitsteilung behandelt wird. Eine große Rolle spielt vor dem Hintergrund der mit dem Arbeitsprozess und den jeweiligen ökonomischen-sozialen Herrschaftsverhältnissen verbundene historische Wandel der Wertschätzung der Arbeit und ihrer Unterscheidung in #gute# oder gesellschaftlich angesehene (z.B. anleitende, geistige) Arbeit und in #schlechte# oder gesellschaftlich verachtete (z.B. körperliche) Arbeit. Die vollständige Entfaltung der Arbeitsteilung im Zuge der industriellen Revolution und des Übergangs zum #Taylorismus# wird ebenso Gegenstand sein wie die verschiedenen Versuche ihrer partiellen Überwindung durch #neue Produktionskonzepte# (z.B. #Humanisierungsdiskussion#, #Lean Production#). Am Ende soll ein Ausblick auf die #Zukunft der Arbeit# stehen bzw. der Frage nachgegangen werden, ob herkömmliche Arbeit überhaupt eine Zukunft hat oder durch völlig neue Formen von Arbeit verdrängt wird.

Literatur: H. Braverman: Die Arbeit im modernen Produktionsprozess, Frankfurt/New York 1977 A. Eggebrecht, J. Flemming u.a.: Geschichte der Arbeit, Köln 1980 Enquete-Kommission Zukunft der Medien in Wirtschaft und Gesellschaft ... (Hrsg.): Arbeitswelt in Bewegung. Trends, Herausforderungen, Perspektiven, Bonn 1998 O. Giardini, P.M. Liedtke: Wie wir arbeiten werden. Der neue Bericht an den Club of Rome, Hamburg 1998 Jahrbuch sozialwissenschaftliche Technikberichterstattung 1997. Schwerpunkt: Beobachtungsfeld Betrieb, hrsg. v. ISF u.a., Berlin 1998 J. Klages, P. Strutynski (Hg.): Kapitalismus am Ende des 20. Jahrhunderts, Hamburg 1997 J. Kocka, C. Offe (Hg.): Geschichte und Zukunft der Arbeit, Frankfurt/New York 2000 B. Lüthje: Silicon Valley ... In: PROKLA, Heft 122/2001, S. 79-102 J. Rifkin: Das Ende der Arbeit und ihre Zukunft, Frankfurt M./New York 1995 R. Springer: Rückkehr zum Taylorismus? Frankfurt/New York 1999

Politikwissenschaftliche Komparatistik

FB05.POL.067 Einführung in die vergleichende Politikanalyse

Dozent: Bock

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 12.04.2005

FB05.POL.068a Tutorium zu Politik und Geschichte

Dozent: Bock

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0213

Beginn: 18.04.2005

Montag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0210

Beginn: 18.04.2005

FB05.POL.070 American Politics in Critical Perspective

Dozent: Fisher

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbgespr.: Di. 19.4., R. 1103, AB 10

Kommentar: The Course examines selected aspects of contemporary American politics, including liberalism, religion and rise of moral majority, the demise of the party politics, media oriented politics, the plebiscitary president, the administrative state and the military-industrial complex. Against this political backdrop, the course will conclude with an attempt to assess the next four years of the Bush administration. The Seminar will be held on 4 days for 4 hours at a time, the exact dates will be given at the first session.

Bemerkung: frankfchr@aol.com

FB05.POL.072 Föderalismus. Deutschland im Vergleich

Dozent: Kersting

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1311

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Im internationalen Vergleich zeigt sich eine Tendenz zur Dezentralisierung, zur Devolution und zum Aufbau föderaler Strukturen. Dabei steht in Deutschland das Konzept des föderalen Systems in der Kritik und zeigt sich trotz vielfacher Reformversuche (s. z.B. Föderalismuskommission) als kaum reformierbar. In dem Seminar sollen die unterschiedlichen Konzepte des Föderalismus aufgezeigt werden. Das Seminar soll die Facetten des Föderalismus im Mehrebenensystem diskutieren. Es zeigt alternative Formen der bundesstaatlichen wie der finanzstaatlichen Verfassung. Anhand von Fallbeispielen werden die Ausprägungen insbesondere in den USA, Schweiz, aber auch Österreich und Spanien aufgezeigt. In dem Seminar sind Interviews mit wichtigen Akteuren geplant.

Literatur: Hartmann, Jürgen 2004: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Kontext.

Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften Immerfall, Stefan 1995: Einführung in den europäischen Gesellschaftsvergleich : Ansätze - Problemstellungen # Befunde. Passau : Wiss.-Verl. Rothe Rudzio, Wolfgang 2003 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich Steffani, Winfried (Hrsg) 1995: Demokratie in Europa. Zur Rolle der Parlamente. Opladen Westdeutscher Verlag. Pfetsch, Frank 2001: Die Europäische Union. Eine Einführung München

Bemerkung: Zum Scheinerwerb: regelmäßige und aktive Teilnahme, Pflichtlektüre, Referat inkl. Thesenpapier, Verschriftlichung des Referats bzw. schriftliche Hausarbeit

FB05.POL.075 Politische Tagesfragen

Dozent: Kersting

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung soll sowohl methodische und analytische Zugänge zu politischen Tagesfragen eröffnen, ein selbstständiges Einarbeiten befördern als auch zur Klärung allgemeiner politisch-gesellschaftlicher Problemlagen beitragen. In dem Seminar werden aktuelle Themen des politischen Zeitgeschehens besprochen und die politikwissenschaftlich interessanten Hintergründe herausgearbeitet. Neben Fragen zum politischen System Deutschlands werden Themen aus der vergleichenden Politikwissenschaft, der Entwicklungspolitik und den Internationalen Beziehungen aufgegriffen. So können z.B. Aspekte wie Wahlen, politische Partizipation, Kommunalpolitik, Föderalismus, Verwaltung, Parteien o.ä. vorgestellt und diskutiert werden.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

FB05.POL.093 Globalisierung und lokale Politik. Neuere theoretische Ansätze und empirische Befunde

Dozent: Wissen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbespr.: Di., 19.4., 10-13, R. 1103, ABS 10, Block vom 10.-12.6.05, R. 3308, NPS 1

Kommentar: Die herrschende Debatte über Globalisierung zeichnet sich nach wie vor durch eine gewisse Raumbindigkeit aus. Globalisierung wird als ein Prozess verstanden, der räumliche Besonderheiten nivelliert, indem er weit voneinander entfernte Orte direkt miteinander in Beziehung setzt. Dieser Wahrnehmung widersprechen die allgegenwärtigen Prozesse räumlicher Differenzierung ebenso wie die höchst unterschiedlichen Formen der Integration von Städten in die globale Ökonomie. Sie deuten darauf hin, dass Globalisierung erst vermittelt durch lokale Besonderheiten hindurch ihr Gesicht gewinnt, wobei diese Besonderheiten dabei ihrerseits transformiert werden. Das Seminar widmet sich dem Zusammenhang von Globalisierung und lokaler Politik in drei Schritten: Erstens werden zentrale Begriffe aus der raumwissenschaftlichen Debatte wie space, place und scale behandelt. Davon ausgehend wird zweitens diskutiert, wie sich die Raumbezüge, Akteurskonstellationen und Institutionen lokaler Politik unter den Bedingungen von Globalisierung verändern. Drittens werden die theoretischen Debatten auf ein empirisches Beispiel bezogen: die Transformation städtischer Infrastruktursysteme (Wasserversorgung, Energieversorgung, Telekommunikation). Das Seminar ist als dreitägige Blockveranstaltung konzipiert. Die Vorsprechung dient der

inhaltlichen Einführung und der Vergabe der Referate. Dr. Markus Wissen arbeitet am Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS), Erkner (bei Berlin) --- WissenM@irs-net.de

Globalisierung und Politik

FB05.POL.060 Neue soziale Bewegungen im arabischen Raum

Dozent: Alnasseri

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- NP 1, R 3308 Vorbespr.: Mi., 20.4., 12-14, R. 3308, NPS 1 und Block vom 3.-5.6.05

Kommentar: Seit den 70er Jahren befinden sich die arabischen Gesellschaften in einer Krise. Diese wurde in den 90er Jahren durch Globalisierungszwänge, vor allem internationaler Organisationen wie der WTO, der Weltbank, des internationalen Währungsfonds etc. verschärft. Seit dem sind neue politische Akteure aufgetreten - wie z.B. die islamistische Bewegung, Attac, globalisierungskritische Gruppen, Gewerkschafts- und Arbeiterräte, Vereinigung der Arbeitslosen, Frauenorganisationen etc., die einerseits den politischen Regimes im arabischen Raum die Legitimität streitig machen und deren Proteste und Widerstand sich andererseits gegen den neoliberalen Charakter der Globalisierung richtet. Mit dem Irakkrieg im Jahre 2003 ist die politische Situation komplexer geworden, aber auf offener für alternative politische Projekte, da sich durch den Krieg der seit den 70er Jahren verengte politische Raum für andere Akteure und Projekte öffnet. Wir werden uns in in diesem Seminar exemplarisch mit einigen dieser neuen Akteure kritisch auseinandersetzen. Dabei wird die Veranstaltung einen Forschungscharakter haben, der die aktive Mitarbeit aller beansprucht.

Literatur: Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung angegeben.

Sozialkunde

FB05.POL.068 Intellektuelle, Kultur und Politik in Deutschland. Forschungsansätze

Dozent: Bock

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 R. 3206, NPS 1

FB05.POL.071 Schrumpfen ist nicht sexy - Empiriepraktikum, Teil II

Dozent: Jordan

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Anknüpfend an die Veranstaltung im Wintersemester 2004/05 soll in der als Forschungspraktikum konzipierten Veranstaltung der Frage nachgegangen werden, welche Auswirkungen der derzeitige demographische Wandel für die sozioökonomischen Strukturen einer Stadt wie Kassel, aber auch für kleinere Städte in Nordhessen hat. Für die Region wird in den kommenden Jahren mit einem Bevölkerungsrückgang zwischen 5% (Stadt Kassel) und 14% (Werra-Meißner-Kreis) gerechnet. Als mögliche Folgen dieser Entwicklung werden genannt: sinkende kommunale Steuereinnahmen, Verschlechterung kommunaler Dienstleistungen, aber auch im Bereich von Wohnungsbau und sozialen und kulturellen Dienstleistungen. Regionalforscher sprechen von einer 'kumulativen Schrumpfung' in der Region und fordern dringendes Handeln von Seiten der verantwortlichen Kommunal- und Landespolitiker. Jahrzehntlang auf die Steuerung von Wachstumsprozessen ausgerichtet, muss Kommunalpolitik nun Schrumpfungprozess planen und verwalten # doch das ist keine attraktive Aufgabe für Kommunalpolitiker: 'Schrumpfen ist nicht sexy' (H. Häußermann). Wie stellt sich die Entwicklung empirisch dar? Wo und in welchen Bereichen sind die genannten Wandlungsprozesse zu beobachten? Welche Auswirkungen haben diese für die kommunalen Finanzen und die Sozialpolitik der Stadt, für den Wohnungs- und Arbeitsmarkt, aber auch für das Zusammenleben der Bevölkerung? Welche Informationen und Daten, die Rückschlüsse auf die Auswirkungen des demographischen Wandels zulassen, lassen sich finden und zusammentragen? Wie ist ein solch komplexes Problemfeld für sozialwissenschaftliche Forschung methodisch zu erschließen? Die Veranstaltung soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, die komplexe Thematik in Form eines Forschungsprojektes empirisch umzusetzen und aufzuarbeiten.

Literatur: Ein Semesterapparat steht in der Bereichsbibliothek 4 zur Verfügung.

Gruppe a: fachwissenschaftliche Bereiche

FB05.POL.068 Intellektuelle, Kultur und Politik in Deutschland. Forschungsansätze

Dozent: Bock
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 R. 3206, NPS 1

A - Das polit., rechtl., u. sozioökonomische System der BRD u. seine hist. Voraussetzungen

Umweltpolitik

Dozent: Köckler
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:30 - 12:00 KW 3, R 2207
Beginn: 15.04.2005
Ende: 15.07.2005

Kommentar: Lernziele: In dieser Veranstaltungen wird ein Verständnis von Zielen und Instrumenten der Umweltpolitik vermittelt. Die Studierenden sollen politikwissenschaftliche Zusammenhänge und Prinzipien bezogen auf den Umweltbereich analysieren und bewerten können. Inhalte: Die Umweltpolitik in Deutschland wird von ihren Anfängen bis heute analysiert. Hierbei steht die Weiterentwicklung von einer sektoralen Politik hinzu einem integrierten Verständnis von Umweltpolitik im Sinne der Leitbildes einer nachhaltigen Entwicklung im Vordergrund. Ebenso geht es um die Einbettung der nationalen Umweltpolitik in europäische und internationale Zusammenhänge. Es werden verschiedene Instrumente der Umweltpolitik von der Öko-Steuer über den Emissionshandel bis hinzu Instrumenten der Räumlichen Planung eingehend behandelt. Darüber hinaus werden die für eine Umweltpolitik relevanten Akteure mit ihren jeweiligen Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschrieben. Im Seminarteil wird vertiefend mit Indikatoren gearbeitet. Indikatoren dienen nicht nur in der Umweltpolitik als Informationsgrundlage für politische Entscheidungen. Es wird verdeutlicht, wie die Entwicklung von Indikatoren durch politische Vorstellungen geprägt ist. Ferner sollen anhand eigener Datenerhebung/-auswertung die Informationslage zu Umweltdaten erfahren werden. Hierbei sollen für Kassel Indikatoren entwickelt und die entsprechenden Daten erhoben werden. Leistungsnachweis: Referat und Recherchearbeit zu Umweltindikatoren mit anschließender Dokumentation.

Literatur: Einführende Literatur: Jänicke, Martin; Kunig, Philip; Stitzel, Michael: Lern- und Arbeitsbuch Umweltpolitik: Politik, Recht und Management des Umweltschutzes in Staat und Unternehmen. Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn. http://www.agendatransfer.net/agenda-service/admin/download/indikatoren_neu.pdf

Bemerkung: Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fachgebiete und ist auf 35 Teilnehmer und Teilnehmerinnen begrenzt.

FB05.GES. 021 Biographien von Widerständlern des Nationalsozialismus und des Stalinismus.

Methodenseminar zur Oral History und zur Erforschung widerständigen Verhaltens. In Kooperation mit dem Willy-Brandt-Zentrum für Deutschland und Europaforschung in Breslau/Wroclaw

Dozent: Boll
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Vorbereitungs: 13.4.05; Blockveranstaltung an einem verlängerten Wochenende. Die Termine werden mit den Teilnehmern vereinbart.

FB05.POL.072 Föderalismus. Deutschland im Vergleich

Dozent: Kersting
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1311
Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Im internationalen Vergleich zeigt sich eine Tendenz zur Dezentralisierung, zur Devolution und zum

Aufbau föderaler Strukturen. Dabei steht in Deutschland das Konzept des föderalen Systems in der Kritik und zeigt sich trotz vielfacher Reformversuche (s. z.B. Föderalismuskommission) als kaum reformierbar. In dem Seminar sollen die unterschiedlichen Konzepte des Föderalismus aufgezeigt werden. Das Seminar soll die Facetten des Föderalismus im Mehrebenensystem diskutieren. Es zeigt alternative Formen der bundesstaatlichen wie der finanzstaatlichen Verfassung. Anhand von Fallbeispielen werden die Ausprägungen insbesondere in den USA, Schweiz, aber auch Österreich und Spanien aufgezeigt. In dem Seminar sind Interviews mit wichtigen Akteuren geplant.

Literatur: Hartmann, Jürgen 2004: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Kontext. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften Immerfall, Stefan 1995: Einführung in den europäischen Gesellschaftsvergleich : Ansätze - Problemstellungen # Befunde. Passau : Wiss.-Verl. Rothe Rudzio, Wolfgang 2003 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich Steffani, Winfried (Hrsg) 1995: Demokratie in Europa. Zur Rolle der Parlamente. Opladen Westdeutscher Verlag. Pfetsch, Frank 2001: Die Europäische Union. Eine Einführung München

Bemerkung: Zum Scheinerwerb: regelmäßige und aktive Teilnahme, Pflichtlektüre, Referat inkl. Thesenpapier, Verschriftlichung des Referats bzw. schriftliche Hausarbeit

FB05.POL.074 Das politische, rechtliche und sozioökonomische System der Bundesrepublik Deutschland

Dozent: Kersting

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Im Vordergrund der Vorlesung steht der institutionelle Aufbau und die Geschichte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden sozioökonomische Rahmenbedingungen des deutschen politischen Systems (demographischer Wandel etc.), die Beziehungen zwischen der Politik und anderen gesellschaftlichen Bereichen (Wirtschaft, Medien etc.) sowie die Außenbeziehungen (EU, UN etc.) aufgegriffen. Im Vordergrund stehen aber Entwicklungstendenzen im politischen Input Bereich (Partizipation, Parteien etc.), im zentralen institutionellen Bereich (Föderalismus, Parlamentarismus, Verwaltungsreform etc.) sowie im Outputbereich in ausgewählten Politikfeldern (Wohlfahrtsstaat). Im Rahmen der demokratietheoretischen Diskussion um Legitimation und Effizienz sollen Aspekte des good governance politischer Systeme über politisch kulturelle Analysen aufgegriffen werden.

Literatur: Beyme, Klaus von 2004: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften Immerfall, Stefan 1995: Einführung in den europäischen Gesellschaftsvergleich : Ansätze - Problemstellungen # Befunde. Passau : Wiss.-Verl. Rothe Ismayr, Wolfgang 2001: Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich. Steffani, Winfried (Hrsg) 1995: Demokratie in Europa. Zur Rolle der Parlamente. Opladen Westdeutscher Verlag. Niclauß, Karlheinz: Kanzlerdemokratie # Bonner Regierungspraxis von Adenauer bis Kohl. Paderborn: Schönigh Rudzio, Wolfgang 2003 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich

FB05.POL.075 Politische Tagesfragen

Dozent: Kersting

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung soll sowohl methodische und analytische Zugänge zu politischen Tagesfragen eröffnen, ein selbstständiges Einarbeiten befördern als auch zur Klärung allgemeiner politisch-gesellschaftlicher Problemlagen beitragen. In dem Seminar werden aktuelle Themen des politischen Zeitgeschehens besprochen und die politikwissenschaftlich interessanten Hintergründe herausgearbeitet. Neben Fragen zum politischen System Deutschlands werden Themen aus der vergleichenden Politikwissenschaft, der Entwicklungspolitik und den Internationalen Beziehungen aufgegriffen. So können z.B. Aspekte wie Wahlen, politische Partizipation, Kommunalpolitik, Föderalismus, Verwaltung, Parteien o.ä. vorgestellt und diskutiert werden.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

FB05.SOZ.125 Romantische Strömungen im Werk von Karl Marx

Dozent: Löwy

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Die Romanik muss als eine Vision von der Welt entworfen sein, die alle Bereiche der Kultur

überschreitet und deren wesentliche Charakteristik der kulturelle Protest im Namen gewisser Werte der Vergangenheit gegen die kapitalistische moderne Zivilisation ist. Die Romantik protestiert gegen die abstrakte Rationalisierung, die Réification, die Lösung der kommunikativen Bande, und die Vermehrung der gesellschaftlichen Bezüge. Ganz offensichtlich ist die nebulöse kulturelle Romantik weit davon entfernt, homogen zu sein: man trifft dort auf eine Vielfalt von Strömungen, von der konservativen oder reaktionären Romantik bis zur revolutionären Romantik, die die Errungenschaften von 1789 integriert (Freiheit, Demokratie, Gleichheit) und für die das Ziel nicht die Rückkehr zum Davor ist, sondern ein Umweg über die kommunikative Vergangenheit zu einer utopischen Zukunft. Die revolutionäre Romantik ist nicht abwesend # wie eine partielle Dimension # in den Schriften von Marx und Engels, besonders in den Schriften von Marx über die russische ländliche Kommune und in den Schriften von Engels über den primitiven Kommunismus. Selbst ihre Kritik am Kapitalismus ist in einem gewissen Maß von der des romantischen Sismondi inspiriert, und von den literarischen Werken eines Dickens, Balzac etc.

Literatur: Karl Marx, Ökonomisch-Philosophische Manuskripte, (MEW 40), Berlin 1956 ff. Karl Marx/Friedrich Engels, Manifest der Kommunistischen Partei, (MEW 4) Karl Marx, ausgewählte Brief über die soziale Zukunft Rußlands (MEW 35) Michael Löwy und R. Sayre, Romanticism against the tide of Modernity, Duke University Press, 2000

FB05.SOZ.126 Erlösung und Utopie im Werk von Walter Benjamin

Dozent: Löwy

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Wir sind gewohnt, die verschiedenen Geschichtsphilosophien nach ihrem fortschrittlichen oder konservativen, revolutionären oder nostalgischen Charakter zu klassifizieren. Walter Benjamin sprengt diese Klassifikationen. Er ist ein revolutionärer Kritiker der Philosophie des Fortschritts, ein Nostalgiker, der von einer messianischen Zukunft träumt, ein subversiver Theologe des Materialismus. Er ist, in jedem Sinn des Wortes, unklassifizierbar. Um besser den komplexen Bezug zwischen Erlösung und Utopie in der Philosophie der Geschichte von Walter Benjamin herzustellen, kann man das Konzept der Wahlverwandtschaft benutzen, sozusagen die wechselseitige Anziehungskraft und die gegenseitige Bestärkung der beiden kulturellen Gestalten, angefangen von gewissen strukturellen Analogien, die zu einer alchimistischen Verschmelzung führt wie die Liebesbegegnung zweier Seelen in Goethes Roman, Die Wahlverwandtschaften, dem Benjamin einer seiner wichtigsten Jugendaufsätze gewidmet hat.

Literatur: Walter Benjamin, Zur Kritik der Gewalt und andere Aufsätze, Frankfurt a.M. 1965 Michael Löwy, Erlösung und Utopie. Jüdischer Messianismus und libertäres Denken, Berlin 1997 Peter Bulthaupt (Hg.), Materialien zu Benjamins Thesen 'Über den Begriff der Geschichte', Frankfurt a.M. 1975

FB05.SOZ.127 Franz Kafkas Judentum: Die Religion der Freiheit

Dozent: Löwy

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Die kafkaeske #Religion der Freiheit# und ihre Kritik an der religiösen Autorität finden ihren reinsten Ausdruck in dem beunruhigenden Gleichnis Der Prozeß. Unter den vielfältigen Schulen der Interpretation, die dieser geheimnisvolle und faszinierende Text im Laufe des Jahrhunderts hervorgebracht hat, scheint mir jener der Treffendste zu sein, der in dem Gesetzhüter nicht den Vertreter des unerforschlichen göttlichen Gerichts sieht, dem gegenüber ein Mann wie Hiob sich entwannt vorfindet, sondern vielmehr der einer Weltordnung, die auf der Lüge begründet ist, von der Josef K. spricht. Der erste Interpret in diesem Sinne ist kein anderer als der Freund Felix Weltsch, der, treu seiner Philosophie der Freiheit, in einem 1927 publizierten Artikel unterstreicht: Josef K. ist gescheitert, weil er, ohne Erlaubnis die Pforte zu durchschreitet, den Weg zum Gesetz nicht nehmen wollte.

Literatur: Franz Kafka, Amerika Franz Kafka, Der Prozeß Franz Kafka, Das Schloß Franz Kafka, Erzählungen In verschiedenen Taschenbuchausgaben

FB05.SOZ.129 Neuere Paradigmen der Sozialstrukturanalyse: Lebensstile und soziale Milieus

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung folgt einem Seminar im Wintersemester 2003/4, in dem Fragen nach Ursachen, Formen und theoretischen Deutungen sozialer Ungleichheit, nach der Art, wie Sozialwissenschaften sich mit

diesen Phänomenen befasst und der modellhaften Vorstellung der Sozialstruktur der Bundesrepublik bis in die 70er Jahre im Mittelpunkt standen. Im Sommersemester 2005 sollen dagegen Sichtweisen und Argumente der sich ab Ende der 70er Jahre artikulierenden Kritik der Schichtungssoziologie behandelt und beurteilt sowie der empirische Gehalt der Diskussion um #soziale Milieus# und #Lebensstile# überprüft werden.

Literatur: Ein Seminarprogramm und eine Liste ausgewählter Literatur werden zum Beginn der Vorlesungszeit vorgelegt. Zur Vorbereitung: Hradil, Stefan, Soziale Ungleichheit in Deutschland, Opladen 1999, insbes. Kap. 7, #Lebensweisen#.

B - Gesellschaftl. u. polit. Prozesse u. Institutionen, soziale Bewegungen

FB05.POL.068 Intellektuelle, Kultur und Politik in Deutschland. Forschungsansätze

Dozent: Bock

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 R. 3206, NPS 1

FB05.POL.073 Parlamentarismus. Deutschland im Vergleich

Dozent: Kersting

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 608

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: In diesem Seminar sollen Veränderungsprozesse des deutschen Bundestags im Vergleich zu anderen parlamentarischen Systemen (vor allem in Europa) sowie im Vergleich zu anderen politischen Ebenen (Europäisches Parlament, Kommunale #Parlamente) analysiert werden. Steckt nur das deutsche repräsentative System in der Krise? Die häufig konstatierte Parteienverdrossenheit scheint nicht nur einen Legitimationsverlust der Parlamente, sondern auch z.T. eine niedrigere Wahlbeteiligung zu bewirken. Im Mehrebenensystem scheint mit der EU Vertiefung der Einfluss der nationalen Parlamente, wie z.B. des Bundestags zu sinken und über die Devolution und Dezentralisierung werden in den föderalen Staaten die Kommunen zu Lasten der nationalen Legislative gestärkt. Es zeigt sich weiterhin eine zunehmende Dominanz der Exekutive. In dem Lehrforschungsseminar sind eine Exkursion (z.B. nach Berlin) und Interviews mit wichtigen Akteuren geplant.

Literatur: Hartmann, Jürgen 2004: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Kontext.

Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften Immerfall, Stefan 1995: Einführung in den europäischen Gesellschaftsvergleich : Ansätze - Problemstellungen # Befunde. Passau : Wiss.-Verl. Rothe Ismayr, Wolfgang 2001: Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich. Rudzio, Wolfgang 2003 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich Steffani, Winfried (Hrsg) 1995: Demokratie in Europa. Zur Rolle der Parlamente. Opladen Westdeutscher Verlag. Sturm, Roland/ Pehle, Heinrich 2001: Das neue deutsche Regierungssystem. Opladen: Leske und Budrich

FB05.POL.085 Politische, soziale und ökonomische Aspekte der Globalisierung

Dozent: Schwenken

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0211

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Der Begriff der Globalisierung ist allgegenwärtig und wird zur Erklärung für nahezu alles herangezogen. In dieser Veranstaltung soll sich dem komplexen Phänomen systematisch genähert werden, indem Akteure, Prozesse und Institutionen identifiziert und kontroverse Diskurse über Globalisierung und widersprüchliche Entwicklungen herausgearbeitet werden. Anhand von Gegenstandsbereichen wie Geschlechterverhältnissen, Kriegen, Nord-Süd-Beziehungen, Recht, sozialen Protesten oder Migrationsbewegungen wird erarbeitet, inwiefern sich neue und alte Ungleichheits- und Ausbeutungsverhältnisse entlang von Peripherie/Zentrum, Geschlecht, Klasse, nationaler und ethnischer Zugehörigkeit verändern und wie diese Veränderungen zu erklären sind.

Literatur: Enquetekommission des Bundestags #Globalisierung der Weltwirtschaft#:

http://www.bundestag.de/gremien/welt/glob_end/Wichterich, Christa (2003): Femme global. Globalisierung ist nicht geschlechtsneutral. Hamburg. World Commission on the Social Dimension of Globalization (2004): A Fair Globalization. Creating opportunities for all. Geneva: ILO. Le Monde Diplomatique (2003): Atlas der Globalisierung. Berlin.

FB05.SOZ.132 Exklusion, medio ambiente, ciudadanía y poder

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 5, R. 3107

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Como se da la exclusión social y cuales son procesos de inclusión en la sociedad a largo plazo? Nosotros vamos a estudiar: La exclusión - como fenómeno de la sociedad (José Nun, Aníbal Quijano), - y el rol de actores foráneos en procesos internacionales (Clarita Müller-Plantenberg) - y el rol de la cultura y política. La inclusión - a través de resistencia, ciudadanía activa, - a través de libertad/ poder político (Amartya Sen), - a través de autogestión económica, - a través de economía ecológica, - a través de economía solidaria. Perspectivas de desarrollo y planificación participativa - relación de la sociedad con la naturaleza, - depende de ciudadanía activa - y poder. Un desarrollo sustentable, es incluyente, respeta el medio ambiente y su economía tiene que ser enraizado democráticamente en la sociedad. La intención es de debatir conceptos teóricos. La sociología tiene que buscar elementos de otras disciplinas # precondition para conceptualizar desarrollo sustentable. Esto va ser el interes del seminario: vamos a leer los textos para detectar diferentes intentos de conceptualizar perspectivas sustentables. Estaremos a la vez analizando críticamente hasta qué punto factores objetivos y subjetivos están diferenciados en el análisis. Sin duda también nos queda el debate acerca del rol diferenciado de la ciencia a fin de distinguir quien es sujeto y objeto en el proceso de análisis. Los textos están tanto de sociólogos como de economistas. Nos interesa saber como avanzan hacia un análisis interdisciplinario de las actuales características de proceso sociocultural, político y económico y como conceptualizan los cambios hacia un desarrollo humano sustentable.

Literatur: Houtart, Francois et Polet, Francois: L'Autre Davos, Mondialisation des résistances et des luttes, Paris Montréal, 1999 Martinez Alier, Joan u.a.: An Introduction to Ecological Economics Investing in Natural Capital Conversation for a Sustainable Society Costa Rica cuenta el futuro, Vienna 2004 Müller-Plantenberg, Clarita : Zukunft für alle ist möglich, Kassel 2003 Nun, José: Marginalidad y exclusión social, Fondo de Cultura Económica, Buenos Aires 2001 Quijano, Anibal: Polo marginal de la economía y mano de obra marginalizada, Santiago 2002 Quijano, Aníbal: Poder y crisis en América Latina, Quijano, Aníbal: Estado-nación, ciudadanía y democracia: cuestiones abiertas, in: H. González/Heidulf Schmidt (org.): Democracia para una nueva sociedad, Nueva Sociedad, Caracas Quijano, Aníbal: Colonialidad del poder; eurocentrismo y América Latina, Sen, Amartya: Ökonomie für den Menschen, Wege zu Gerechtigkeit und Solidarität in der Marktwirtschaft, New York 1999

FB05.SOZ.133 Vorsorge vor wirtschaftlichen, soziokulturellen und ökologischen Auswirkungen der Bauxit-Energie-Aluminium Produktlinie in Regenwaldländern (zusammen mit Jens Hesselbach)

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Wir veranstalten ein interdisziplinäres Projekt als Einführung zur Problematik der grenzübergreifenden Stoffströme. Geplant ist eine Zusammenstellung der sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen der Produktlinie Bauxit-Energie-Aluminium in Regenwaldländern und bei uns. Uns interessiert das Verhältnis zwischen Aluminiumverbrauch und Umweltverschmutzung in den Ursprungsländern bzw. und die Auswirkungen auf die globalen Klimaveränderungen. Zum anderen wollen wir uns ansehen, welche Methoden des schulischen Lernens über Stoffströme Lernprozesse im Hinblick auf eine Veränderung des hiesigen Lebensstils bewirken. Um die hiesigen Etappen des Produktionsprozesses zu begreifen, wollen wir uns über hiesige Aluminium Raffinerien informieren und eine Aluminiumschmelze sowie ein Walzwerk in Deutschland besuchen.

Literatur: International Primary Aluminium Institute (IPAI): Vielzahl von Publikationen Müller-Plantenberg, Clarita: Social and ecological impacts of the bauxit-energy-aluminium product line, in: A. von Gleich (ed.): Sustainable Mineral Management, UNEP Kluwer Verlag 2005 Muster, Frank: Rotschlamm-Anwendungen weltweit, CD, Kassel 2002

FB05.SOZ.134 Grundlagen gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsstrategie

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1309

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Zentrale Vorstellungen derer, die den Begriff der 'Nachhaltigkeit' prägten, sind unter anderem: - Schonender Umgang mit begrenzten Ressourcen. - Halbierung des Primärenergieverbrauchs in den Industrieländern. - Einleitung eines institutionellen sowie rechtlichen Wandels. Dauerhafte oder nachhaltige

Entwicklung bedeutet, dass die Handlungsmöglichkeiten folgender Generationen nicht durch heutiges Handeln unzulässig eingeschränkt werden. Die gemeinsame Lösung von globalen Umwelt- und Entwicklungsproblemen soll durch ein nachhaltiges Wirtschaften einen Beitrag zur Partnerschaft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern leisten und damit zu einem globalen System für Frieden und kollektive Sicherheit. Der Begriff 'Nachhaltige Entwicklung' ('sustainable development') und seine Geschichte wird im Verhältnis zum herrschenden Entwicklungsbegriff durchgenommen. Die gesellschaftliche, ökologische, technische und ökonomische Dimension des Begriffes wird an Hand von Beispielen besprochen. Auf der Grundlage werden Ziele, Instrumente und Methoden zur Überprüfung der nachhaltigen bzw. dauerhaften Entwicklung erarbeitet und an Hand von Beispielen aus dem 'Agenda 21-Prozeß' sowie an Hand von lokalen, regionalen und nationalen Umweltplanungen veranschaulicht.

Literatur: Brundtland Report 1987: Unsere Gemeinsame Zukunft, Institut für Klima- und Umweltfragen in Wuppertal 1995: Zukunftsfähiges Deutschland, Wuppertal). Runge, Karsten (1998): Die Umweltverträglichkeitsuntersuchung, Berlin, Heidelberg, New York. Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt Ost, West Süd (Hrsg.)(1994): Vorsorgen ist besser als nur Schaden zu bekämpfen, Dortmund. Zweite Internationale Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992: Erklärung von Rio Agenda 21 Johannesburggipfel 2002 Ein Reader wird zu Übungsbeginn vorliegen und als Grundlage für die Veranstaltung dienen.

FB05.SOZ.135 Solidarische Ökonomie - Grundwerte und das Beispiel Mondragon

Dozent: Müller-Plantenberg / Bernardi Cherini

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung wird die Geschichte der Organisation der Genossenschaftsregion Mondragon im Baskenland an Hand von Texten studiert. Daneben werden wir uns auf eine Exkursion nach Italien vorbereiten, wo wir im Einzelnen die Finanzierung des Genossenschaftswesens, genossenschaftliche Vermarktung und genossenschaftliche Produktion besichtigen und mit den dortigen Verantwortlichen Gespräche führen werden. Unser besonderes Interesse gilt den Grundwerten, die über die Solidarische Ökonomie in Nordspanien und Italien umgesetzt werden. Zum anderen sind wir daran interessiert, die Unterschiede in der politisch-kulturellen Ausrichtung dieser regionalen Genossenschaft zu den Einzelgenossenschaften aufzuarbeiten. Ziel ist es weiterhin in unserer Region genossenschaftliche Ansätze kennen zu lernen und Praktika zu vermitteln.

Literatur: Grundlage bilden die Reader (deutsch und portugiesisch) der Internationalen Sommerschule Solidarische Ökonomie in Brasilien und Deutschland (www.uni-kassel.de/fb10/sel - Sommerschule diese Website wird in Kürze unter FB 5 einzusehen sein) sowie die Ergebnisse der Internationalen Sommerschule, die in den Entwicklungsperspektiven publiziert werden. Die Web-Site von der Kooperativenregion Mondragon im Baskenland/ Spanien (www.mondragon.mcc.es) Whyte, William Foote: Making Mondragón: the growth and dynamics of the worker cooperative complex. Ithaca, NY 1991 Sharryn Kasmir; the Myth of Mondragón, cooperatives, politics and working-class life in a Basque town, Albany, NY 1996 Weitere Literatur vor allem zu Italien wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

FB05.SOZ.150 Säkularisierung oder nicht? Neuere religionssoziologische Analysen

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 1309

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Seit jeher gibt es in der Religionssoziologie eine Kontroverse darüber, ob es die sog. Säkularisierung, also einen fortschreitenden gesellschaftlichen Bedeutungsverlust des Religiösen, gebe oder ob eine entsprechende Behauptung nur die Folge eines zu engen und unbrauchbaren Religionsbegriffs sei. Diese letztere Auffassung findet sich vor allem bei den Fachvertretern, die an Emile Durkheims klassische Grundlegung der Religionssoziologie anschließen. In den letzten Jahren läßt sich eine Revitalisierung der Kontroverse beobachten. In diesen Kontext gehören, jedenfalls in der Hauptsache, die theoretischen und empirischen Analysen, mit denen sich das Seminar beschäftigen wird.

Literatur: Lübbe, Hermann, Säkularisierung # Geschichte eines ideenpolitischen Begriffs, München 1965 Hildebrandt, Mathias, Hrsg., Säkularisierung und Resakralisierung in westlichen Gesellschaften. Ideengeschichtliche und theoretische Perspektiven, Wiesbaden 2001

C - Politik und Wirtschaft

FB05.POL.082 Neueste Forschung zur Globalisierung

Dozent: Scherrer
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 2 Workshops á 2 Tage

Kommentar: Aus laufenden Forschungs- und Qualifikationsarbeiten zu den verschiedensten Aspekten der Globalisierung werden (Zwischen-)Ergebnisse vorgetragen. Studierende höherer Semester sind willkommen.
Bemerkung: Die Veranstaltungstermine werden zu Beginn mitgeteilt.

FB05.POL.083 Advanced Theories of International Political Economy (MSOC 1)

Dozent: Scherrer
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1309
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: This course will introduce students to working with theories. They will learn about the ontological, epistemological foundations of theories, the Positivism # Relativism debate, the explanatory reach of theories, methods of proof, and potentials for empirical operationalization. This will be done by a comparison of two IPE theories.

Bemerkung: MA GPE (MSOC 1)

FB05.POL.084 Theories of International Political Economy (MCC IV)

Dozent: Scherrer
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 14:00 AB 10, R 1102
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: This core course will introduce the manifold theoretical approaches, issues, and methods of the field of International Political Economy: neorealism, regime theory, dependency theory, world system theory, and regulation theory as well as approaches from a gender theoretical and constructivist perspective. The lecture will thereby highlight the importance of theory and will give guidance in the handling of theories. In addition, students will learn a critical approach to texts by writing summaries of journal articles and a book review. Requirements: four summaries of journal articles and one book review

FB05.POL.085 Politische, soziale und ökonomische Aspekte der Globalisierung

Dozent: Schwenken
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0211
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Der Begriff der Globalisierung ist allgegenwärtig und wird zur Erklärung für nahezu alles herangezogen. In dieser Veranstaltung soll sich dem komplexen Phänomen systematisch genähert werden, indem Akteure, Prozesse und Institutionen identifiziert und kontroverse Diskurse über Globalisierung und widersprüchliche Entwicklungen herausgearbeitet werden. Anhand von Gegenstandsbereichen wie Geschlechterverhältnissen, Kriegen, Nord-Süd-Beziehungen, Recht, sozialen Protesten oder Migrationsbewegungen wird erarbeitet, inwiefern sich neue und alte Ungleichheits- und Ausbeutungsverhältnisse entlang von Peripherie/Zentrum, Geschlecht, Klasse, nationaler und ethnischer Zugehörigkeit verändern und wie diese Veränderungen zu erklären sind.

Literatur: Enquetekommission des Bundestags #Globalisierung der Weltwirtschaft#: http://www.bundestag.de/gremien/welt/glob_end/Wichterich, Christa (2003): Femme global. Globalisierung ist nicht geschlechtsneutral. Hamburg. World Commission on the Social Dimension of Globalization (2004): A Fair Globalization. Creating opportunities for all. Geneva: ILO. Le Monde Diplomatique (2003): Atlas der Globalisierung. Berlin.

FB05.POL.089 Die Welt und die Stadt "Glokalisierung" aus politikwissenschaftlicher und didaktischer Perspektive

Dozent: Steffens / Sack
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II
Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Zu den häufig beschriebenen und analysierten Eigenarten von Globalisierung gehört es, dass sie

nicht nur, wie es in der alten päpstlichen Segensformel #urbi et orbi# gemeint ist, die Stadt Rom, sondern alle Orte in eine Beziehung zum Erdkreis setzt. Globalisierung ist überall # in sehr verschiedenen Formen # präsent und fassbar. Diese häufig als #Globalisierung# bezeichnete Eigenschaft bietet eine didaktisch hoch erwünschte Grundstruktur, weil im Präsenten, Wahrnehmbaren, Erkennbaren relevante Züge eines komplexen Ganzen #Globalisierung# erkannt und in Formen exemplarischen Arbeitens und Lernens angeeignet werden können. Die Veranstaltung führt in verschiedene Dimensionen der Globalisierung (z.B. Ökonomie, Veränderung von Staatlichkeit, Gender, Umwelt) ein und thematisiert weltweite Veränderungen in Bezug auf die Veränderungen lokaler gesellschaftlicher Beziehungen. Im Kern steht die Frage, wie Globalisierung alltägliche Prozesse verändert und sich #verortet#. Anhand von Fallstudien werden die Studierenden dieser Frage nachgehen und sie - je nach Studiengang # auf politikwissenschaftliche oder didaktische Weise bearbeiten. Von den Studierenden wird außer regelmäßiger Mitarbeit für einen Leistungsnachweis eine Präsentation mit Handout und eine schriftliche Ausarbeitung erwartet.

FB05.POL.093 Globalisierung und lokale Politik. Neuere theoretische Ansätze und empirische Befunde

Dozent: Wissen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbespr.: Di., 19.4., 10-13, R. 1103, ABS 10, Block vom 10.-12.6.05, R. 3308, NPS 1

Kommentar: Die herrschende Debatte über Globalisierung zeichnet sich nach wie vor durch eine gewisse Raumbindigkeit aus. Globalisierung wird als ein Prozess verstanden, der räumliche Besonderheiten nivelliert, indem er weit voneinander entfernte Orte direkt miteinander in Beziehung setzt. Dieser Wahrnehmung widersprechen die allgegenwärtigen Prozesse räumlicher Differenzierung ebenso wie die höchst unterschiedlichen Formen der Integration von Städten in die globale Ökonomie. Sie deuten darauf hin, dass Globalisierung erst vermittelt durch lokale Besonderheiten hindurch ihr Gesicht gewinnt, wobei diese Besonderheiten dabei ihrerseits transformiert werden. Das Seminar widmet sich dem Zusammenhang von Globalisierung und lokaler Politik in drei Schritten: Erstens werden zentrale Begriffe aus der raumwissenschaftlichen Debatte wie space, place und scale behandelt. Davon ausgehend wird zweitens diskutiert, wie sich die Raumbezüge, Akteurskonstellationen und Institutionen lokaler Politik unter den Bedingungen von Globalisierung verändern. Drittens werden die theoretischen Debatten auf ein empirisches Beispiel bezogen: die Transformation städtischer Infrastruktursysteme (Wasserversorgung, Energieversorgung, Telekommunikation). Das Seminar ist als dreitägige Blockveranstaltung konzipiert. Die Vorsprechung dient der inhaltlichen Einführung und der Vergabe der Referate. Dr. Markus Wissen arbeitet am Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS), Erkner (bei Berlin) --- WissenM@irs-net.de

FB05.SOZ.117 Großprojekte in den Ländern des Südens

Dozent: Gawora

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- NP 1, R 1311 Vorbespr.: Di., 26.4., 18.00

Kommentar: Großprojekte haben in den letzten Jahrzehnten in vielen Ländern des Südens zu sozialen, ökonomischen und ökologischen Konflikten geführt. Nicht selten sind internationale Finanzinstitutionen, sowie Banken und Unternehmen des Nordens an der Realisierung solcher Großprojekte beteiligt. Der gesellschaftliche Umgang mit diesen Konflikten ist von Studierenden in den letzten Semestern im Rahmen von Studienaufenthalten/Praktika in verschiedenen Ländern untersucht worden. Vergleichend sollen diese Erfahrungen aufgearbeitet und mit weiteren Fallbeispielen systematisiert werden. Des Weiteren werden Instrumente zur Minimierung negativer Auswirkungen oder zur Verhinderung von Großprojekten (u.a. Umweltverträglichkeitsstudien, Bericht der Weltstaudammkommission) diskutiert sowie die Rolle der Wissenschaft in solchen Konflikten reflektiert werden. Dieses Kompaktseminar richtet sich vor allem an Studierende, die schon Erfahrungen in den Ländern des Südens haben oder einen Studienaufenthalt dort planen.

Literatur: Projekt-, Studien- und Diplomarbeiten von Studierenden
World Commission on Dams: Dams and Development: A new framework on decision making, London 2000
Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt (Hrsg.): Vorsorgen statt nur Schaden beseitigen. Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung in Ost, West und Süd. Erfahrungen in Brasilien, Russland und Deutschland, UVP Spezial 8, Dortmund 1994

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: 20 Anmeldung bis 25.4., Di. und Do., 10-12 im Raum 2109, Nora-Platiel-Str. 5

D - Internationale Beziehungen u. Außenpolitik

FB05.POL.062 Einführung in die Internationalen Beziehungen

Dozent: N.N.

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 WA Neu R 1603

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung führt in das Themengebiet der internationalen und -gesellschaftlichen Beziehungen ein. Wir beschäftigen uns mit internationaler Politik im Zeitalter der Globalisierung und fragen nach dem Unterschied zu anderen Politikbereichen wie der Innenpolitik. Neben den Merkmalen, den Akteuren und der Geschichte der internationalen Beziehungen behandeln wir auch die wichtigsten Angebote zur Erklärung der aktuellen Weltpolitik. Dabei geht es neben anderem um Machtgleichgewichte, hegemoniale Staaten und die Frage, ob demokratische Staaten friedlicher als andere politische Systeme sind. Weiterhin werden die Erklärungen zu zwischenstaatlicher Kooperation betrachtet und diskutiert. Im Zeitalter der Globalisierung stellt sich hier die zentrale Frage, ob souveräne Staaten angesichts der wirtschaftlichen Vernetzung überhaupt noch eine Rolle spielen, vor allem im Vergleich mit nicht-staatlichen Akteuren wie multinationalen Konzernen oder Nicht-Regierungsorganisationen.

Literatur: Pflichtlektüre: Krell, Gert (2003): Weltbilder und Weltordnung # Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, Baden-Baden: Nomos

FB05.POL.063 Neue Konzepte in der internationalen Entwicklungspolitik

Dozent: N.N.

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0207

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Spätestens seit dem 11. September wird wieder intensiver darüber nachgedacht, wie das Nord-Süd-Gefälle, das sich in einen Nord-Süd-Konflikt verwandeln könnte, weltweit abzubauen ist. Entwicklungspolitik wird dabei zunehmend zur Krisenprävention und zur globalen Strukturpolitik. Dies stellt die Entwicklungstheorie und ihre politische Praxis vor neue Herausforderungen. Wichtige Konzepte, die in den letzten Jahren dabei an Bedeutung gewonnen haben, sind Good Governance, Demokratisierung, Interventionismus, Menschenrechte, Zivilgesellschaft, Armutsbekämpfung, Transnationalisierung, Migration, Welthandel und Regionalisierung. Über konkrete Zustandsbeschreibungen und anhand zahlreicher Beispiele aus der 'Dritten Welt' soll in der Veranstaltung diskutiert werden, welche Impulse sie für eine zukünftige Entwicklungspolitik geben können. Über Referate zu jeweils einem Themenschwerpunkt arbeiten wir uns inhaltlich in dieses Feld ein.

Literatur: Pflichtliteratur: Hans-Jürgen Burchardt (2004): Zeitenwende - Politik nach dem Neoliberalismus, Stuttgart: Schmetterling-Verlag

FB05.POL.064 Internationale Wirtschaftsorganisationen

Dozent: N.N.

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0409

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Seit einigen Jahren werden in den internationalen Beziehungen neue Konzepte diskutiert, die die Theorie und Praxis in der Wirtschaft und Politik zunehmend beeinflussen. Bekannte Schlagworte sind Globalisierung, Global Governance, staatlicher Wandel oder Zivilgesellschaft. Über konkrete Zustandsbeschreibungen der wichtigsten internationalen Organisationen und Akteure in dem globalen Bezugsfeld Weltwirtschaft werden exemplarisch die wichtigsten dieser neuen Konzepte und Begriffe auf ihren theoretischen Gehalt überprüft und diskutiert.

Literatur: Pflichtlektüre: Rode, Reinhard (2002): Weltregieren durch internationale Wirtschaftsorganisationen, Bd. 2, Münster, Lit-Verlag Burchardt, Hans-Jürgen (2004): Zeitenwende # Politik nach dem Neoliberalismus, Stuttgart, Schmetterling-Verlag

FB05.POL.066 Modelle neuer Sozialpolitik in der Peripherie # lateinamerikanische Experimente zwischen sozialem Anspruch und Globalisierung

Dozent: N.N.

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Die neoliberale Politik führte in vielen Ländern der sogenannten #Dritten Welt# zu einem drastischen Anwachsen von Armut und sozialer Ungleichheit # zu Recht wurde die Entwicklungsdekade der 80er Jahre deshalb auch als "verlorenes Jahrzehnt" bezeichnet. Seither wird immer stärker versucht, Neoliberalismus mit Sozialpolitik zu verknüpfen. Das Experimentierfeld dieser neuen Strategien befindet sich in Lateinamerika: mit massiver Förderung internationaler Organisationen hat die neoliberale Sozialpolitik dort schon klare Konturen

entwickelt. In der Veranstaltung werden anhand von theoretischen Beiträgen und ausgewählten Länderbeispielen die Modelle dieser neuen Sozialpolitik überprüft. Es soll diskutiert werden, welche Bedeutung Sozialpolitik in Peripherien hat, ob Neoliberalismus und sozialer Ausgleich überhaupt zu vereinbarende Ziele sind, welche Funktion Sozialpolitik auf wirtschaftliche Entwicklungen hat und ob das Engagement internationaler Entwicklungsagenten schon Elemente einer oft geforderten 'Weltsozialordnung' aufweist.

Literatur: Einführende Literatur: Jäger/ Melinz/ Zimmermann (2001): Sozialpolitik in der Peripherie, Frankfurt Sottoli, Susana (1999): Sozialpolitik im Zeichen der entwicklungspolitischen Wende Lateinamerikas: Konzepte und Reformen im Vergleich, Opladen

FB05.POL.067a Politik und Geschichte

Dozent: Bock

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 Dia 5, HS III

Beginn: 18.04.2005

FB05.POL.069 Gender in Global Governance

Dozent: Caglar

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbespr.: Mo., 2.5., 16-18, R. 1103, ABS 10

- 20.6.-1.7.05 und 2 Montage, 10-16 am 4.7. und 11.7.

Kommentar: This course will review the theoretical and political debates on global governance in world politics from a gender perspective. The first part of the course (week 1: June, 20-24) is devoted to theoretical approaches dealing with institutions, structures and processes of global governance. We will primarily examine the conceptualisation of power in the literature on Global Governance and raise questions on the role of theory for the practice of international relations. In the second part of the course (week 2: June 27 - July, 1), we will discuss the theoretical concerns and issues raised by feminist scholars. The aim of this part is to introduce to the theoretical traditions of feminist thinking and bring gender into the study of global governance. The third part of the course (week 3: July 4-8) is devoted to case studies on different governance issues from a gender perspective: human rights, peace, environment, economic relations and development.

Literatur: Held, David; McGrew, Anthony (2002): Governing Globalization: Power, Authority and Global Governance. Blackwell Publishers. Kardam, Nüket (2004): The Emerging Global Gender Equality Regime from Neoliberal and Constructivist Perspectives in International Relations. In: International Feminist Journal of Politics 6(1), pp. 85-109. Meyer, Mary K.; Prügl, Elisabeth (1999): Gender Politics in Global Governance. Rowman & Littlefield Publishers.

Bemerkung: Das Seminar findet statt in der Zeit vom 20.6.-1.7.05 und 2 Montage, 10-16 am 4.7. und 11.7.

FB05.POL.070 American Politics in Critical Perspective

Dozent: Fisher

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbespr.: Di. 19.4., R. 1103, AB 10

Kommentar: The Course examines selected aspects of contemporary American politics, including liberalism, religion and rise of moral majority, the demise of the party politics, media oriented politics, the plebiscitary president, the administrative state and the military-industrial complex. Against this political backdrop, the course will conclude with an attempt to assess the next four years of the Bush administration. The Seminar will be held on 4 days for 4 hours at a time, the exact dates will be given at the first session.

Bemerkung: frankfchr@aol.com

FB05.POL.075 Politische Tagesfragen

Dozent: Kersting

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung soll sowohl methodische und analytische Zugänge zu politischen Tagesfragen eröffnen, ein selbstständiges Einarbeiten befördern als auch zur Klärung allgemeiner politisch-gesellschaftlicher Problemlagen beitragen. In dem Seminar werden aktuelle Themen des politischen Zeitgeschehens besprochen und die politikwissenschaftlich interessanten Hintergründe herausgearbeitet. Neben Fragen zum politischen System Deutschlands werden Themen aus der vergleichenden Politikwissenschaft, der Entwicklungspolitik und den Internationalen Beziehungen aufgegriffen. So können z.B. Aspekte wie Wahlen, politische Partizipation,

Kommunalpolitik, Föderalismus, Verwaltung, Parteien o.ä. vorgestellt und diskutiert werden.
Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

FB05.POL.082 Neueste Forschung zur Globalisierung

Dozent: Scherrer
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 2 Workshops á 2 Tage

Kommentar: Aus laufenden Forschungs- und Qualifikationsarbeiten zu den verschiedensten Aspekten der Globalisierung werden (Zwischen-)Ergebnisse vorgetragen. Studierende höherer Semester sind willkommen.
Bemerkung: Die Veranstaltungstermine werden zu Beginn mitgeteilt.

FB05.POL.083 Advanced Theories of International Political Economy (MSOC 1)

Dozent: Scherrer
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1309
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: This course will introduce students to working with theories. They will learn about the ontological, epistemological foundations of theories, the Positivism # Relativism debate, the explanatory reach of theories, methods of proof, and potentials for empirical operationalization. This will be done by a comparison of two IPE theories.

Bemerkung: MA GPE (MSOC 1)

FB05.POL.084 Theories of International Political Economy (MCC IV)

Dozent: Scherrer
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 14:00 AB 10, R 1102
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: This core course will introduce the manifold theoretical approaches, issues, and methods of the field of International Political Economy: neorealism, regime theory, dependency theory, world system theory, and regulation theory as well as approaches from a gender theoretical and constructivist perspective. The lecture will thereby highlight the importance of theory and will give guidance in the handling of theories. In addition, students will learn a critical approach to texts by writing summaries of journal articles and a book review. Requirements: four summaries of journal articles and one book review

FB05.POL.085 Politische, soziale und ökonomische Aspekte der Globalisierung

Dozent: Schwenken
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0211
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Der Begriff der Globalisierung ist allgegenwärtig und wird zur Erklärung für nahezu alles herangezogen. In dieser Veranstaltung soll sich dem komplexen Phänomen systematisch genähert werden, indem Akteure, Prozesse und Institutionen identifiziert und kontroverse Diskurse über Globalisierung und widersprüchliche Entwicklungen herausgearbeitet werden. Anhand von Gegenstandsbereichen wie Geschlechterverhältnissen, Kriegen, Nord-Süd-Beziehungen, Recht, sozialen Protesten oder Migrationsbewegungen wird erarbeitet, inwiefern sich neue und alte Ungleichheits- und Ausbeutungsverhältnisse entlang von Peripherie/Zentrum, Geschlecht, Klasse, nationaler und ethnischer Zugehörigkeit verändern und wie diese Veränderungen zu erklären sind.

Literatur: Enquetekommission des Bundestags #Globalisierung der Weltwirtschaft#: http://www.bundestag.de/gremien/welt/glob_end/Wichterich, Christa (2003): Femme global. Globalisierung ist nicht geschlechtsneutral. Hamburg. World Commission on the Social Dimension of Globalization (2004): A Fair Globalization. Creating opportunities for all. Geneva: ILO. Le Monde Diplomatique (2003): Atlas der Globalisierung. Berlin.

FB05.POL.089 Die Welt und die Stadt "Glokalisierung" aus politikwissenschaftlicher und didaktischer Perspektive

Dozent: Steffens / Sack

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Zu den häufig beschriebenen und analysierten Eigenarten von Globalisierung gehört es, dass sie nicht nur, wie es in der alten päpstlichen Segensformel *#urbi et orbi#* gemeint ist, die Stadt Rom, sondern alle Orte in eine Beziehung zum Erdkreis setzt. Globalisierung ist überall # in sehr verschiedenen Formen # präsent und fassbar. Diese häufig als *#Globalisierung#* bezeichnete Eigenschaft bietet eine didaktisch hoch erwünschte Grundstruktur, weil im Präsenten, Wahrnehmbaren, Erkennbaren relevante Züge eines komplexen Ganzen *#Globalisierung#* erkannt und in Formen exemplarischen Arbeitens und Lernens angeeignet werden können. Die Veranstaltung führt in verschiedene Dimensionen der Globalisierung (z.B. Ökonomie, Veränderung von Staatlichkeit, Gender, Umwelt) ein und thematisiert weltweite Veränderungen in Bezug auf die Veränderungen lokaler gesellschaftlicher Beziehungen. Im Kern steht die Frage, wie Globalisierung alltägliche Prozesse verändert und sich *#verortet#*. Anhand von Fallstudien werden die Studierenden dieser Frage nachgehen und sie - je nach Studiengang # auf politikwissenschaftliche oder didaktische Weise bearbeiten. Von den Studierenden wird außer regelmäßiger Mitarbeit für einen Leistungsnachweis eine Präsentation mit Handout und eine schriftliche Ausarbeitung erwartet.

FB05.POL.091 Die Europäische Union zwischen Zivilmacht und Militärmacht

Dozent: Strutyński

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS IV

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Nach der feierlichen Unterzeichnung des EU-Verfassungsentwurfs durch die Regierungschefs der 25 EU-Mitgliedstaaten im Oktober 2004 beginnt im Frühjahr 2005 der Reigen des Ratifizierungsprozesses. Dabei gelten je nach nationaler Verfassungslage und je nach politischem Kalkül unterschiedliche Ratifizierungsmodalitäten: In einer Reihe von Ländern wird die Verfassung einem Referendum unterworfen, andere Länder # so auch Deutschland - begnügen sich mit einer Abstimmung im jeweiligen Parlament. Bis Oktober 2006 soll der Ratifizierungsvorgang abgeschlossen sein. Mit der Ratifizierung der EU-Verfassung wird die EU ihr politisches Gesicht stark verändern. Ursprünglich als reine Wirtschaftsgemeinschaft gestartet, hat sich die EU in den 90er Jahren immer mehr auch zu einem politischen Projekt mit einer zunehmenden außen- und sicherheitspolitischen Dimension entwickelt. Die Verfassung enthält zahlreiche Festlegungen, die den Ausbau der militärischen Komponente der EU vorsehen, im Dezember 2003 hat der EU-Gipfel in Brüssel eine Europäische Sicherheitsdoktrin verabschiedet und seit einigen Jahren wird an der Aufstellung von EU-Eingreiftruppen, in jüngster Zeit auch von sog. battle groups (Schlachtgruppen) gearbeitet. Was den einen nur eine notwendige sicherheitspolitische Begleitung des EU-Vereinigungsprozesses ist, ist den anderen Ausdruck zunehmender Militarisierung der EU. Wie viel Militär verträgt eine Friedensmacht? Wie zivil kann eine Militärmacht bleiben? Diese beiden Fragen markieren nur die beiden Pole der Diskussion um die Zukunft Europas. Arbeitsweise: - Analyse offizieller Dokumente - Diskussion verschiedener politikwissenschaftlicher Interpretationen
Literatur: Literaturliste wird zu Beginn des Semesters nachgeliefert. Internet: Empfohlen wird die Themenseite *#Europa#* der Website der AG Friedensforschung: www.uni-kassel.de/fb5/frieden/themen/Europa

E - Analyse u. Vergleich unterschiedlicher polit. u. gesellschaftlicher Systeme

FB05.POL.067 Einführung in die vergleichende Politikanalyse

Dozent: Bock

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 12.04.2005

FB05.POL.068a Tutorium zu Politik und Geschichte

Dozent: Bock

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0213

Beginn: 18.04.2005

Montag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0210

Beginn: 18.04.2005

FB05.POL.070 American Politics in Critical Perspective

Dozent: Fisher

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbespr.: Di. 19.4., R. 1103, AB 10

Kommentar: The Course examines selected aspects of contemporary American politics, including liberalism, religion and rise of moral majority, the demise of the party politics, media oriented politics, the plebiscitary president, the administrative state and the military-industrial complex. Against this political backdrop, the course will conclude with an attempt to assess the next four years of the Bush administration. The Seminar will be held on 4 days for 4 hours at a time, the exact dates will be given at the first session.

Bemerkung: frankfchr@aol.com

FB05.SOZ.116 Aspekte solidarischer Ökonomie bei traditionellen Gruppen in Lateinamerika

Dozent: Gawora / Uran

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1311

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die weltweite Arbeitsmarktkrise hat in vielen Länder dazu geführt, dass neue Formen solidarischer Ökonomien entstanden. In Lateinamerika gibt es inzwischen eine breite Debatte darüber. In dieser Debatte sind bisher die traditionellen Formen solidarischer Ökonomien noch weitgehend unbeachtet. Gerade aber diese traditionellen Formen könnten für die neuen gemeinschaftlich arbeitenden Gruppen wichtige Orientierungsmarken sein. Traditionelle Gruppen haben in der Regel einen nachhaltigen Umgang mit der Natur entwickelt, ein Ziel, das von den neuen solidarischen Ökonomien angestrebt wird. Es werden die Gruppen der Flussanwohner, der Kautschukzapfer, der Indigenen des Hochlandes sowie des Regenwaldes, historische indigene Bewirtschaftungsformen, Viehzüchtergruppen und Schwarzen- bzw. afroamerikanische Gemeinschaften jeweils in Bezug auf ihre solidarische Wirtschaftsweisen untersucht werden.

Literatur: Literatur zu Beginn des Semesters

F - Politische Sozialisation

FB05.GES. 021 Biographien von Widerständlern des Nationalsozialismus und des Stalinismus.

Methodenseminar zur Oral History und zur Erforschung widerständigen Verhaltens. In Kooperation mit dem Willy-Brandt-Zentrum für Deutschland und Europaforschung in Breslau/Wroclaw

Dozent: Boll

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbesprechung: 13.4.05; Blockveranstaltung an einem verlängerten Wochenende. Die Termine werden mit den Teilnehmern vereinbart.

FB05.POL.086 Ästhetische Dimensionen der politischen Sozialisation

Dozent: Steffens

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0207

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Bekanntlich kommen politische Botschaften nicht nur direkt als politische Verlautbarungen daher, sondern häufig auch wie eine Beigabe ästhetisch gemeinter Inszenierung. Ob ästhetische Formen als Transportmittel bewußt gebraucht oder Politisches eher Material von Kunst oder Design ist # der Einfluß der Legierungen von Politik und Ästhetik auf die Herausbildung politischer und gesellschaftlicher Vorstellungen ist gewiß nicht zu unterschätzen. Im Seminar sollen einerseits solche Legierungen von Ästhetik und Politik im Hinblick auf Sozialisationswirkungen untersucht werden, andererseits aber auch an Beispielen nach dem offnenden Potential ästhetischer Momente in intentionalen Bildungsprozessen gefragt werden. Weitere Informationen unter: <http://www.uni-kassel.de/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.POL.088 Politische Bildung und Politikwissenschaft

Dozent: Steffens
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603
Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Politikwissenschaft hat immer # in Deutschland insbesondere seit ihrer Neugründung nach dem zweiten Weltkrieg # politische Bildung als ihre Aufgabe verstanden. Und politische Theorien und Gesellschaftstheorien können - ebenso wie Herrschaftsformen und Gesellschaftsbilder - als Aussagen über politische Bildung gelesen werden. Die Vorlesung geht im ersten Teil dem Verhältnis von Herrschaftsformen, Gesellschaftsbildern und politischer Bildung an einigen wichtigen epochenbezogenen Themen seit der französischen Revolution nach und wendet sich im zweiten Teil der Frage zu, welche Herausforderungen von den politisch-gesellschaftlichen Transformationskrisen der Gegenwart für politische Bildung ausgehen. Weitere Informationen unter: <http://www.uni-kassel.de/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.SOZ.128 Sozialstruktur und Sozialisation

Dozent: Müller
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1102
Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Als Gegenstand sozialwissenschaftlicher (aber auch z. B. psychologischer und erziehungswissenschaftlicher) Reflexion war das Problemfeld #Sozialisation# in den 60er und 70er Jahren ein Brennpunkt wissenschaftlichen Interesses, das sich u. a. auch auf durchgreifende Reformen im Bildungs- und Erziehungssystem richtete. Von dieser Reformbegeisterung ist heute # trotz der Ergebnisse der PISA-Studien # weder in der Wissenschaft noch in der Politik viel zu spüren, ohne dass das Thema #Sozialisation# an Bedeutung eingebüßt hätte. In der Veranstaltung soll deshalb der Prozess untersucht werden, #in dessen Verlauf sich der mit einer biologischen Ausstattung versehene menschliche Organismus zu einer sozial handlungsfähigen Persönlichkeit bildet# (K. Hurrelmann) oder auch: die zweite, sozio-kulturelle Geburt des Menschen (R. König).
Literatur: Ein Seminarprogramm und eine Liste ausgewählter Literatur werden zum Beginn der Vorlesungszeit vorgelegt. Zur Vorbereitung: Zimmermann, Peter, Grundwissen Sozialisation, Opladen 2000.
Bemerkung: Im Rahmen des BA-Studiengangs Soziologie, Aufbauomodul 1 (#Interaktion und Sozialisation#, 4 SWS), kann dies Seminar als Grundlage u.a. mit folgender Veranstaltung verbunden werden: Sozialstruktur und abweichendes Verhalten, Di. 10-12 Uhr sowie: Soziologie des Jugendalters, Di. 14-16 Uhr.

FB05.SOZ.130 Sozialstruktur und abweichendes Verhalten

Dozent: Müller
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0210
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: In der Soziologie (Soziologie sozialen Handelns, Sozialisationsforschung) steht die Frage im Vordergrund, wie der menschliche Organismus sich zu einer sozial handlungsfähigen Persönlichkeit herausbildet, sich also mehr oder minder sozial integriert. Die Kriminalsoziologie oder Soziologie abweichenden Verhaltens thematisiert dagegen Verhaltensweisen, die gesellschaftlich wie rechtlich als unangemessen, unanständig oder rechtswidrig bezeichnet werden, und untersucht deren Erscheinungsformen und Ursachen. In der Veranstaltung ist zunächst zu klären, was unter abweichendem Verhalten zu verstehen ist und welche gesellschaftliche Bedeutung diesen Verhaltensweisen zugemessen wird. Im Anschluss daran stehen theoretische Deutungen / Erklärungen abweichenden Verhaltens im Vordergrund. Je nach Größe des Seminars sollen auch Bezüge zur Praxis gesellschaftlicher Reaktionen auf abweichendes Verhalten hergestellt werden.
Literatur: Ein Seminarprogramm und eine Liste ausgewählter Literatur werden zum Beginn der Vorlesungszeit vorgelegt. Zur Vorbereitung: Eifker, Stefanie, Kriminalsoziologie, Bielefeld 2002
Bemerkung: Im Rahmen des BA-Studiengangs Soziologie, Aufbauomodul 1 (#Interaktion und Sozialisation#, 4 SWS), kann diese Veranstaltung mit der Grundlagenveranstaltung Sozialstruktur und Sozialisation, Mo. 14-16 Uhr, verknüpft werden.

FB05.SOZ.131 Soziologie des Jugendalters

Dozent: Müller
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1102
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: In der Veranstaltung soll zunächst historisch die Entstehung einer eigenständigen Jugendphase in der sozialen Biographie gesellschaftlicher Individuen thematisiert werden. In bezug auf jüngere Vergangenheit

und Gegenwart sind dann vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Diskussionen über die #Zukunft der Arbeit# bzw. das #Ende der Normal-Erwerbsbiographie# sowie über Politikverdrossenheit und #desinteresse in der Veranstaltung Befunde neuerer sozialwissenschaftlicher Jugendstudien zu überprüfen. Dabei geht es insbesondere um empirisch belegbare Einstellungen und Erwartungen Jugendlicher zu diesen Gegenstandsbereichen und um die Frage, inwieweit solche Einstellungen den global behaupteten Tendenzen sozialen und kulturellen Wandels (u.a. Wertewandel in Richtung auf Postmaterialismus) entsprechen.

Literatur: Ein Seminarprogramm und eine Liste ausgewählter Literatur werden zum Beginn der Vorlesungszeit vorgelegt. Zur Vorbereitung: Schäfers, Bernhard, Jugendsoziologie, Opladen 2001

Bemerkung: Im Rahmen des BA-Studiengangs Soziologie, Aufbaumodul 1 (#Interaktion und Sozialisation#, 4 SWS), kann diese Veranstaltung mit der Grundlagenveranstaltung Sozialstruktur und Sozialisation, Mo. 14-16 Uhr, verknüpft werden.

FB05.SOZ:136 Soziale, wirtschaftliche und kulturelle Menschenrechte als Leitlinie der Politik. Theorie und Praxis internationaler Institutionen.

Dozent: Rathgeber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Der Bezug auf Menschenrechte als Leitlinie nationaler und internationaler (Außen-) Politik hat Konjunktur. Ihre Verwirklichung ist mittlerweile eine Querschnittsaufgabe auch der Politik der deutschen Bundesregierung. Aber auch nach innen erfahren die - sozialen # Menschenrechte in Zeiten globaler Auflösung von gewohnten Standards in der Lebensführung eine unerwartete Aufwertung. Galten soziale Menschenrechte doch lange Zeit als unverbindliche politische Ziele vor allem für Länder des Südens. Mit dem # drohenden # Abbau schärft sich das Bewusstsein, dass nicht nur die politisch-bürgerlichen, sondern auch die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte Ansprüche begründen und dem Staat Verpflichtungen auferlegen. Grundlage hierfür bietet insbesondere das Internationale Abkommen über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (WSK-Rechte). Doch was beinhalten diese WSK-Rechte etwa auf Bildung, Gesundheit, Wohnen, Ernährung und Wasser? Lassen sie sich einfordern oder einklagen? Stellen sie tatsächlich eine Grundlage dar, um in Zeiten der Globalisierung und bedrohter Sozialstandards soziale Gerechtigkeit zu ermöglichen? Und nicht zuletzt: Welche internationalen Institutionen wachen über die Umsetzung? Das Seminar greift diese Fragen nach der Bedeutung, der rechtlichen Einklagbarkeit sowie der praktischen Umsetzung der WSK-Rechte auf und führt in die Debatten ein.

Literatur: Brassel, Frank, Windfuhr, Michael (1995); Welthandel und Menschenrechte: Dietz-Verlag, Bonn Riedel, Eibe (1999); Der internationale Menschenrechtsschutz. Eine Einführung. In: Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.); Menschenrechte. Dokumente und Deklarationen. Bonn, 3. Auflage Tetzlaff, Rainer (Hg.) [1993]; Menschenrechte und Entwicklung. Deutsche und internationale Kommentare und Dokumente. Texte der Stiftung Entwicklung und Frieden, Bonn Zeitschrift WIDERSPRUCH (1998); Menschenrechte. Band 35, Zürich

G - Sozialwissenschaftliche Theorien u. Methoden, Wissenschaftstheorie

FB01.0131 Dialektik - Differenzierungen zu Schleiermacher, Hegel und Marx

Dozent: Schmied-Kowarzik

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1207

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Im Rückgriff auf Platons Dialektik und in gegenseitiger Abgrenzung entwickelten zu Beginn des 19. Jh. in ganz unterschiedlicher Weise Schleiermacher, Hegel und Marx die philosophische Methode der Dialektik zur Erfassung der Wirklichkeit. Alle drei Methoden der Dialektik wurden im 20. Jh. modifiziert und kombiniert wieder aufgenommen (Lukács, Litt, Adorno, Heydorn, Habermas u.a.). Die Vorlesung wird versuchen die unterschiedlichen Strukturen und ihre Grenzen herauszuarbeiten und die Grenzen ihrer Anwendungsbereiche aufzuzeigen. Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Dialektik (1814/15), Hamburg 1988 Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Ethik (1812/13), Hamburg 1981 Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Wissenschaft der Logik, (Werke 5 u. 6), Frankfurt a.M 1970 Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften. (Werke 8 # 10), Ffm 1970 Karl Marx, Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie. Einleitung (1844), (MEW 1), Berlin 1956 Karl Marx, Kritik der Hegelschen Dialektik und Philosophie überhaupt (1844), (E I = MEW 40), Berlin 1956 Karl Marx, Grundrisse zur Kritik der politischen Ökonomie (1857/58), (= MEW 42), Berlin 1956 Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB01.0157 Friedrich Schleiermacher - Ethik, Pädagogik und Politik

Dozent: Schmied-Kowarzik
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207
Beginn: 19.04.2005

Kommentar: In Verbindung mit der Vorlesung Dialektik # Differenzierungen zu Schleiermacher, Hegel und Marx sollen in diesem Seminar Texte aus der dialektischen Ethik, Pädagogik und Politik von Friederich Daniel Ernst Schleiermacher gemeinsam gelesen, besprochen, referiert und diskutiert werden, um so die bis heute fruchtbaren Möglichkeiten, aber auch Grenzen dieser Methode auszuloten. Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Dialektik (1814/15), Hamburg 1988 Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Ethik (1812/13), Hamburg 1981 Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Texte zur Pädagogik, Frankfurt a.M. 2000 Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Vorlesungen über die Lehre vom Staat, Berlin 1998 Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB05.POL.080 Gesellschaftstheorien und politische Ideengeschichte

Dozent: Sack
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614 Tutorium
Beginn: 18.04.2005
Dienstag 14:00 - 18:00 AB 12, HS V
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung und anschließende Übung soll einen Überblick über moderne politik- und gesellschaftswissenschaftlichen Schlüsseltheorien und Fragestellungen geben. Sie zielt darauf ab, den Studierenden die Fähigkeit zu vermitteln, Theorien und politische Ideen in ihrem jeweiligen historischen Kontext zu verstehen und zu analysieren. 1. Tutorium: Di. 16-18, HS V, ABS 12 2. Tutorium: Mo. 14-16, R. 614, Mö 7
Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

FB05.POL.081 Steuerungs- und Demokratietheorien

Dozent: Sack
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 NP 6, R 0213
Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Das Seminar zielt auf den Erwerb vertiefender theoretischer Kenntnisse über politische Prozesse und Steuerung in Mehrebenensystemen ab. Zudem werden aktuelle Fragen der Demokratie und Legitimation in komplexen Institutionen thematisiert.
Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

FB05.POL.092 Empirische Methoden in kleineren Forschungsprojekten

Dozent: Thöle
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 3308
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Empirische Forschung hat Tücken und die Konzeption eigener empirischer Arbeiten wie Magister- und Examensarbeiten wirft Fragen auf: Wie findet man eine Fragestellung? Woher bekommt man Daten? Passen die Daten zur Fragestellung? Welches Erhebungsverfahren: Dokumentenanalyse, Fragebogen oder qualitative Interviews? Wie viele Personen muss man befragen? Wie stellt man die Ergebnisse dar? Diese Fragen werden in der Lehrveranstaltung theoretisch und an konkreten Beispielen behandelt. Das Ziel ist die Vorbereitung einer Abschlussarbeit.

FB05.POL.093 Globalisierung und lokale Politik. Neuere theoretische Ansätze und empirische Befunde

Dozent: Wissen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Vorbespr.: Di., 19.4., 10-13, R. 1103, ABS 10, Block vom 10.-12.6.05, R. 3308, NPS 1

Kommentar: Die herrschende Debatte über Globalisierung zeichnet sich nach wie vor durch eine gewisse Raumbindigkeit aus. Globalisierung wird als ein Prozess verstanden, der räumliche Besonderheiten nivelliert, indem er weit voneinander entfernte Orte direkt miteinander in Beziehung setzt. Dieser Wahrnehmung widersprechen die allgegenwärtigen Prozesse räumlicher Differenzierung ebenso wie die höchst

unterschiedlichen Formen der Integration von Städten in die globale Ökonomie. Sie deuten darauf hin, dass Globalisierung erst vermittelt durch lokale Besonderheiten hindurch ihr Gesicht gewinnt, wobei diese Besonderheiten dabei ihrerseits transformiert werden. Das Seminar widmet sich dem Zusammenhang von Globalisierung und lokaler Politik in drei Schritten: Erstens werden zentrale Begriffe aus der raumwissenschaftlichen Debatte wie space, place und scale behandelt. Davon ausgehend wird zweitens diskutiert, wie sich die Raumbezüge, Akteurskonstellationen und Institutionen lokaler Politik unter den Bedingungen von Globalisierung verändern. Drittens werden die theoretischen Debatten auf ein empirisches Beispiel bezogen: die Transformation städtischer Infrastruktursysteme (Wasserversorgung, Energieversorgung, Telekommunikation). Das Seminar ist als dreitägige Blockveranstaltung konzipiert. Die Vorsprechung dient der inhaltlichen Einführung und der Vergabe der Referate. Dr. Markus Wissen arbeitet am Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS), Erkner (bei Berlin) --- WissenM@irs-net.de

FB05.SOZ.104 Neue Zugänge zu einer Theorie des Politischen

Dozent: Bude

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: In diesem Seminar sollen einige neuere Versuche diskutiert werden, das Politische zu denken. Ausgehend von Jacques Derrida und Richard Rorty sind das Texte von Judith Butler, Jacques Ranciere, Ernesto Laclau und Roberto Mangabeira Unger.

FB05.SOZ.107 Lebenskonstruktionen und Lebenswelten - Kolloquium zur interpretativen Sozialforschung

Dozent: Bude / Dürrschmidt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 21:00 NP 1, R 1207

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: In diesem Kolloquium werden neuere Ansätze und Ergebnisse der interpretativen Sozialforschung vorgestellt und diskutiert. Dabei soll einschlägige Literatur genauso zur Diskussion kommen wie eigene #kleinere# und #größere# Arbeiten der Teilnehmer.

Literatur: Wird im Semesterapparat bereitgestellt

FB05.SOZ.108 Milieu und Generation

Dozent: Dürrschmidt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0401

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Die Mobilitätsanforderungen der modernen Gesellschaft stellen die Selbstverständlichkeit lokaler Formen von gemeinschaftlicher Zugehörigkeit in Frage. In den Vordergrund treten Formen nicht-lokaler Zugehörigkeit und symbolischer Verortung. Vor diesem Problemkontext wollen wir zwei Begriffe aus der Philosophischen Anthropologie und Soziologie des 20. Jh., nämlich #Milieu# (M. Scheler) und #Generation# (K. Mannheim), auf ihre deskriptive und analytische Tragfähigkeit hin untersuchen. Dabei gehen wir von der Arbeitshypothese aus, dass #Milieu# eher die räumliche und (inter-) subjektive, #Generation# hingegen eher die zeitliche und kollektive Dimension von #Sässigkeit# erfasst. Eine praktische Überlagerung beider finden wir in der alltagsweltlichen Kontinuität der #Familie#.

Literatur: Wird im Semesterapparat bereitgestellt.

FB05.SOZ.139 Geschlechterverhältnisse in Theorien der Modernisierung

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0408

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Im Zuge der Entstehung der bürgerliche Gesellschaft wurden neue normativ wirksame Identitätsmuster für Frauen und für Männer entworfen. Im Seminar wollen wir diese neuen Entwürfe der Geschlechter und ihre Veränderungen im Kontext folgender Modernisierungsschübe in den Blick nehmen. Grundlage unserer Auseinandersetzungen bilden ausgesuchte Analysen geschlechtsspezifischer Identitätsentwürfe und Lebenspraxen sowie Modernisierungstheorien. Teilnahmebedingung ist die kontinuierliche Mitarbeit in einer semesterbegleitenden Arbeitsgruppe und die Übernahme eines Referats.

Literatur: Prokop, Ulrike: Die Illusion vom großen Paar. Frankfurt a. M. 1991, Bd. 1 + 2. Mosse, George L.: Das Bild des Mannes. Frankfurt a. M. 1996.

FB05.SOZ.141 Phänomenologische, hermeneutische und sprachanalytische Konzeptionen des Verstehens: M. Heidegger, M. Weber, A. Schütz und D. Davidson

Dozent: Tasheva

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 16:00 - 20:00 NP 1, R 1311

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Ausgehend von einer Thematisierung der Grenzen des Verstehens und der sozialtheoretischen Unzulänglichkeit des hermeneutischen Ansatzes wird erneut die Frage nach der Konstitution des Sinnes und nach dem Verstehen gestellt. Die Lektüre klassischer hermeneutischer Konzeptionen, aber auch von modernen existentialphänomenologischen und sprachanalytischen Denkern wird sich anfangend mit den Themen beschäftigen: Sinn # Bedeutung - Ausdruck, Meinen # Sagen # Gesagtes, Sagen-wollen und Sagen, Sprache # Sprechen # Gespräch, Reziprozität und gegenseitige Asymmetrie des Dialogs, Interpretation und Verstehen, die zum thematischen Kern des Seminars leiten: Wie sind Verstehen und Verständigung möglich angesichts der unzugänglichen Anderheit und Fremdheit des anderen Menschen?

Literatur: In der Veranstaltung wird mit kleineren repräsentativen Texten gearbeitet, die dem Veranstaltungsprogramm zu entnehmen sind (unter tasheva@uni-kassel.de). Als erste Einführung in die tragende Idee dieses Hauptseminars empfiehlt sich: J. Derrida, Eine gewisse unmögliche Möglichkeit vom Ereignis zu sprechen, Merve Verl., 2003, S.7-60.

FB05.SOZ.147 Soziologische Theorie. Eine Einführung

Dozent: Weiß

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0401

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung hat drei Hauptteile. In einem kürzeren ersten geht es um die Klärung dessen, was Theorie im Kontext erfahrungswissen-schaftlicher Erkenntnis überhaupt bedeutet, im ausführlicheren zweiten um die besonderen Probleme, vor denen sich die Bildung und Verwendung von Theorien in der Soziologie gestellt sieht. Diese Erörterungen führen zu der Einsicht, daß die Komplexität und Vielschichtigkeit des soziologischen Untersuchungsgegenstands und die daraus sich ergebende Vielfalt möglicher Perspektiven die Pluralität der in der Soziologie vorfindbaren theoretischen Konzepte erklären. Die wichtigsten dieser Theorien werden hinsichtlich ihrer Grundannahmen, ihres Erklärungsbereichs und ihrer Reichweite, ihrer Grenzen und, nicht zuletzt, ihres Verhältnisses zueinander im dritten Teil der Vorlesung vorgestellt und erörtert. Zur vorlesungsbegleitenden Lektüre wird eines der unten angegebenen Einführungsbücher empfohlen. Spezielle Lektürehinweise, auch zu klassischen soziologischen Texten, werden in der Vorlesung gegeben.

Literatur: Eßbach, Wolfgang, Studium Soziologie, München 1996 Meulemann, Heiner, Soziologie von Anfang an. Eine Einführung in Themen, Ergebnisse und Literatur, Wiesbaden 2001

Bemerkung: Tutorium zur Vorlesung: Mi. 14-16, R. 0113/0114, ABS 8 (Beginn: 20.4.)

FB05.SOZ.148 Tutorium zur Einführung: Soziologische Theorie

Dozent: N.N.

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 8, R 0113

Beginn: 20.04.2005

FB05.SOZ.149 Kant und Neukantianismus (Grundzüge und gegenwärtige Bedeutung)

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0409

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: In diesem Seminar geht es darum, die Kantische Philosophie in ihren Grundzügen soweit vorzustellen und zu erörtern, wie dies für Studierende der Sozialwissenschaften notwendig # und möglich # erscheint, doch ist das Seminar auch für Studierende anderer Studiengänge, insbesondere der Philosophie, geeignet. Neben der theoretischen und der praktischen Philosophie Kants werden die wichtigsten seiner geschichtsphilosophischen, rechts- und staatsphilosophischen sowie anthropologischen Schriften thematisiert. Der Neukantianismus des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts besitzt besondere Bedeutung für die

methodologische Reflexion und theoretische Begründung der klassischen deutschen Soziologie, vor allem durch Georg Simmel und Max Weber, und zwar in erkenntnis- resp. wissenschaftstheoretischer und ethischer Hinsicht. Das soll im zweiten Teil des Seminars an ausgewählten Autoren und Schriften verdeutlicht werden.

Literatur: Cassirer, Ernst, Kants Leben und Lehre, Berlin 1918 (Nachdruck Hildesheim 1977) Höffe Otfried, Immanuel Kant, München 1983 Dietzsch, Steffen, Immanuel Kant. Eine Biographie, 2. Aufl., Leipzig 2004 Schnädelbach, Herbert, Philosophie in Deutschland 1831-1933, Frankfurt a.M. 1991 Orth, Ernst Wolfgang, Hrsg., Der Neukantianismus. Perspektiven und Probleme, Würzburg 1994

FB05.SOZ.151 Colloquium Socio-Philosophicum

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Von Doktoranden und Habilitanden, aber auch von fortgeschrittenen Studenten sowie vom Seminarleiter, werden (Zwischen-)Ergebnisse der eigenen Arbeit präsentiert und zur Diskussion gestellt. In der Hauptsache werden theoretische, theoriegeschichtliche, wissenschaftstheoretische und kultursoziologische Probleme behandelt. Zur Beteiligung eingeladen sind Studierende höherer Semester (aller Fachrichtungen), und zwar ausdrücklich auch dann, wenn sie (noch) keinen eigenen Beitrag liefern wollen oder können.

FB05.SOZ.200 Industrielle Beziehungen und gesellschaftliche Verhältnisse

Dozent: Pyhel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 12:00 - 16:00 NP 1, R 3308

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: 'Industrielle Beziehungen' nehmen in Industriegesellschaften einen herausgehobenen Stellenwert ein. Es handelt sich um Systeme von Institutionen, die insbesondere die Beziehungen zwischen Kapital und (Lohn-)Arbeit jenseits des Marktes regulieren und damit erheblichen Einfluss auf die Konstitution von Gesellschaften (wie materielle Reproduktion und Ungleichheitsstrukturen) haben. Im Rahmen des Seminars sollen zunächst theoretische Erklärungsansätze der Industriellen Beziehungen sowie die institutionellen Strukturen des deutschen Modells (v.a. Akteure, Ebenen und Arenen) bearbeitet werden. Im zweiten Teil geht es darum, aktuelle Tendenzen und Perspektiven der industriellen Beziehungen in Deutschland (z.B. Krise des Tarifvertrages, Mitgliederentwicklung von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften) aufzuarbeiten. Im dritten Teil des Seminars soll schließlich ein internationaler Blick eingenommen werden, indem ausgewählte Entwicklungen länderübergreifend verglichen und die Europäisierung Industrieller Beziehungen behandelt wird.

Literatur: Müller-Jentsch, W. (1997): Soziologie der Industriellen Beziehungen. 2. Aufl., Frankfurt am Main. Müller-Jentsch, W. (Hrsg.) (1999): Konfliktpartnerschaft. Akteure und Institutionen der industriellen Beziehungen. München. Schmid, J. (1998): Verbände. Interessenvermittlung und Interessenorganisationen. München. Schroeder, W. & B. Weißels (Hrsg.) (2003): Die Gewerkschaften in Politik und Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden. Waddington, J. & R. Hoffmann (Hrsg.) (2001): Zwischen Kontinuität und Modernisierung. Gewerkschaftliche Herausforderungen in Europa. 1. Aufl., Münster.

Gruppe b: fachdidaktische Bereiche

A - Theorie, Geschichte u. Praxis d. polit. Bildung u. Positionen d. Didaktik d. Sozialkunde

FB05.POL.078 Didaktische Grundlagen für die fachdidaktischen schulpraktischen Studien in Sozialkunde, GK und Politik

Dozent: Nitzsche

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:30 AB 2, R 0408

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Kontaktlehrern an Schulen statt. Die Teilnehmer arbeiten mit Kontaktlehrern an den Schulen zusammen. Nach einer Hospitationsphase

führen die Studenten selbstständig geplante Unterrichtsvorhaben aus. Inhalt der Veranstaltung: Beobachtung, Planung und Auswertung von Unterricht in Sozialkunde, Gemeinschaftskunde und Politik; Studien zum Lehrer- und Schülerverhalten; Vorstellung unterschiedlicher Modelle zur didaktischen Analyse und Unterrichtsplanung; Auseinandersetzung mit unterschiedlichen methodischen Aspekten.

FB05.POL.086 Ästhetische Dimensionen der politischen Sozialisation

Dozent: Steffens

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0207

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Bekanntlich kommen politische Botschaften nicht nur direkt als politische Verlautbarungen daher, sondern häufig auch wie eine Beigabe ästhetisch gemeinter Inszenierung. Ob ästhetische Formen als Transportmittel bewußt gebraucht oder Politisches eher Material von Kunst oder Design ist # der Einfluß der Legierungen von Politik und Ästhetik auf die Herausbildung politischer und gesellschaftlicher Vorstellungen ist gewiß nicht zu unterschätzen. Im Seminar sollen einerseits solche Legierungen von Ästhetik und Politik im Hinblick auf Sozialisationswirkungen untersucht werden, andererseits aber auch an Beispielen nach dem öffnenden Potential ästhetischer Momente in intentionalen Bildungsprozessen gefragt werden. Weitere Informationen unter: <http://www.uni-kassel.de/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.POL.087 Einführung in die Didaktik der politischen Bildung

Dozent: Steffens

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung will einen Überblick über Arbeitsfelder und Arbeitsweisen der politischen Bildung in der Schule bieten und in Fragestellungen und Schwerpunkte heutiger Politikdidaktiken einführen. Literaturhinweise und weitere Informationen unter: <http://www.uni-kassel.de/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.POL.088 Politische Bildung und Politikwissenschaft

Dozent: Steffens

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Politikwissenschaft hat immer # in Deutschland insbesondere seit ihrer Neugründung nach dem zweiten Weltkrieg # politische Bildung als ihre Aufgabe verstanden. Und politische Theorien und Gesellschaftstheorien können - ebenso wie Herrschaftsformen und Gesellschaftsbilder - als Aussagen über politische Bildung gelesen werden. Die Vorlesung geht im ersten Teil dem Verhältnis von Herrschaftsformen, Gesellschaftsbildern und politischer Bildung an einigen wichtigen epochenbezogenen Themen seit der französischen Revolution nach und wendet sich im zweiten Teil der Frage zu, welche Herausforderungen von den politisch-gesellschaftlichen Transformationskrisen der Gegenwart für politische Bildung ausgehen. Weitere Informationen unter: <http://www.uni-kassel.de/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.POL.089 Die Welt und die Stadt "Glokalisierung" aus politikwissenschaftlicher und didaktischer Perspektive

Dozent: Steffens / Sack

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Zu den häufig beschriebenen und analysierten Eigenarten von Globalisierung gehört es, dass sie nicht nur, wie es in der alten päpstlichen Segensformel #urbi et orbi# gemeint ist, die Stadt Rom, sondern alle Orte in eine Beziehung zum Erdkreis setzt. Globalisierung ist überall # in sehr verschiedenen Formen # präsent und fassbar. Diese häufig als #Globalisierung# bezeichnete Eigenschaft bietet eine didaktisch hoch erwünschte Grundstruktur, weil im Präsenten, Wahrnehmbaren, Erkennbaren relevante Züge eines komplexen Ganzen #Globalisierung# erkannt und in Formen exemplarischen Arbeitens und Lernens angeeignet werden können. Die Veranstaltung führt in verschiedene Dimensionen der Globalisierung (z.B. Ökonomie, Veränderung von Staatlichkeit, Gender, Umwelt) ein und thematisiert weltweite Veränderungen in Bezug auf die Veränderungen lokaler gesellschaftlicher Beziehungen. Im Kern steht die Frage, wie Globalisierung alltägliche Prozesse

verändert und sich #verortet#. Anhand von Fallstudien werden die Studierenden dieser Frage nachgehen und sie - je nach Studiengang # auf politikwissenschaftliche oder didaktische Weise bearbeiten. Von den Studierenden wird außer regelmäßiger Mitarbeit für einen Leistungsnachweis eine Präsentation mit Handout und eine schriftliche Ausarbeitung erwartet.

B - Unterrichts- u. Interaktionsforschung, Verhältnis d. Geschlechter in Schule u. Unterricht

FB05.POL.077 Methodische Möglichkeiten im Politischen Unterricht

Dozent: Mokry

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über geeignete Methoden politischen Lernens zu erarbeiten. Ferner sollen verschiedene Methoden -anhand konkreter Themen - im Seminar auch praktisch erprobt werden.

Literatur: Frech, Siegfried, Kuhn, Hans-Werner & Massing, Peter (2003), Methodentraining für den Politikunterricht, Schwalbach: Wochenschau-Verlag Weitere Informationen im Internet:

<http://www.uni-kassel.de/fb5/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.POL.086 Ästhetische Dimensionen der politischen Sozialisation

Dozent: Steffens

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0207

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Bekanntlich kommen politische Botschaften nicht nur direkt als politische Verlautbarungen daher, sondern häufig auch wie eine Beigabe ästhetisch gemeinter Inszenierung. Ob ästhetische Formen als Transportmittel bewußt gebraucht oder Politisches eher Material von Kunst oder Design ist # der Einfluß der Legierungen von Politik und Ästhetik auf die Herausbildung politischer und gesellschaftlicher Vorstellungen ist gewiß nicht zu unterschätzen. Im Seminar sollen einerseits solche Legierungen von Ästhetik und Politik im Hinblick auf Sozialisationswirkungen untersucht werden, andererseits aber auch an Beispielen nach dem öffnenden Potential ästhetischer Momente in intentionalen Bildungsprozessen gefragt werden. Weitere Informationen unter: <http://www.uni-kassel.de/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.POL.087 Einführung in die Didaktik der politischen Bildung

Dozent: Steffens

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung will einen Überblick über Arbeitsfelder und Arbeitsweisen der politischen Bildung in der Schule bieten und in Fragestellungen und Schwerpunkte heutiger Politikdidaktiken einführen.

Literaturhinweise und weitere Informationen unter: <http://www.uni-kassel.de/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.POL.089 Die Welt und die Stadt "Glokalisierung" aus politikwissenschaftlicher und didaktischer Perspektive

Dozent: Steffens / Sack

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Zu den häufig beschriebenen und analysierten Eigenarten von Globalisierung gehört es, dass sie nicht nur, wie es in der alten päpstlichen Segensformel #urbi et orbi# gemeint ist, die Stadt Rom, sondern alle Orte in eine Beziehung zum Erdkreis setzt. Globalisierung ist überall # in sehr verschiedenen Formen # präsent und fassbar. Diese häufig als #Globalisierung# bezeichnete Eigenschaft bietet eine didaktisch hoch erwünschte Grundstruktur, weil im Präsenten, Wahrnehmbaren, Erkennbaren relevante Züge eines komplexen Ganzen #Globalisierung# erkannt und in Formen exemplarischen Arbeitens und Lernens angeeignet werden können. Die

Veranstaltung führt in verschiedene Dimensionen der Globalisierung (z.B. Ökonomie, Veränderung von Staatlichkeit, Gender, Umwelt) ein und thematisiert weltweite Veränderungen in Bezug auf die Veränderungen lokaler gesellschaftlicher Beziehungen. Im Kern steht die Frage, wie Globalisierung alltägliche Prozesse verändert und sich #verortet#. Anhand von Fallstudien werden die Studierenden dieser Frage nachgehen und sie - je nach Studiengang # auf politikwissenschaftliche oder didaktische Weise bearbeiten. Von den Studierenden wird außer regelmäßiger Mitarbeit für einen Leistungsnachweis eine Präsentation mit Handout und eine schriftliche Ausarbeitung erwartet.

Soziologie

FB05.POL.071 Schrumpfen ist nicht sexy - Empiriepraktikum, Teil II

Dozent: Jordan

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Anknüpfend an die Veranstaltung im Wintersemester 2004/05 soll in der als Forschungspraktikum konzipierten Veranstaltung der Frage nachgegangen werden, welche Auswirkungen der derzeitige demographische Wandel für die sozioökonomischen Strukturen einer Stadt wie Kassel, aber auch für kleinere Städte in Nordhessen hat. Für die Region wird in den kommenden Jahren mit einem Bevölkerungsrückgang zwischen 5% (Stadt Kassel) und 14% (Werra-Meißner-Kreis) gerechnet. Als mögliche Folgen dieser Entwicklung werden genannt: sinkende kommunale Steuereinnahmen, Verschlechterung kommunaler Dienstleistungen, aber auch im Bereich von Wohnungsbau und sozialen und kulturellen Dienstleistungen. Regionalforscher sprechen von einer 'kumulativen Schrumpfung' in der Region und fordern dringendes Handeln von Seiten der verantwortlichen Kommunal- und Landespolitiker. Jahrzehntlang auf die Steuerung von Wachstumsprozessen ausgerichtet, muss Kommunalpolitik nun Schrumpfungprozess planen und verwalten # doch das ist keine attraktive Aufgabe für Kommunalpolitiker: 'Schrumpfen ist nicht sexy' (H. Häußermann). Wie stellt sich die Entwicklung empirisch dar? Wo und in welchen Bereichen sind die genannten Wandlungsprozesse zu beobachten? Welche Auswirkungen haben diese für die kommunalen Finanzen und die Sozialpolitik der Stadt, für den Wohnungs- und Arbeitsmarkt, aber auch für das Zusammenleben der Bevölkerung? Welche Informationen und Daten, die Rückschlüsse auf die Auswirkungen des demographischen Wandels zulassen, lassen sich finden und zusammentragen? Wie ist ein solch komplexes Problemfeld für sozialwissenschaftliche Forschung methodisch zu erschließen? Die Veranstaltung soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, die komplexe Thematik in Form eines Forschungsprojektes empirisch umzusetzen und aufzuarbeiten.

Literatur: Ein Semesterapparat steht in der Bereichsbibliothek 4 zur Verfügung.

FB05.SOZ.102 Industriesoziologie - Geschichte der Arbeit

Dozent: Beckenbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbesprechung: 29.4.05, 9-15, HS VI, AB12

Bemerkung: nur für Ingenieur-Studenten

FB05.SOZ.125 Romantische Strömungen im Werk von Karl Marx

Dozent: Schmied-Kowarzik / Löwy

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Die Romantik muss als eine Vision von der Welt entworfen sein, die alle Bereiche der Kultur überschreitet und deren wesentliche Charakteristik der kulturelle Protest im Namen gewisser Werte der Vergangenheit gegen die kapitalistische moderne Zivilisation ist. Die Romantik protestiert gegen die abstrakte Rationalisierung, die réification, die Lösung der kommunikativen Bande, und die Vermehrung der gesellschaftlichen Bezüge. Ganz offensichtlich ist die nebulöse kulturelle Romantik weit davon entfernt, homogen zu sein: man trifft dort auf eine Vielfalt von Strömungen, von der konservativen oder reaktionären Romantik bis zur revolutionären Romantik, die die Errungenschaften von 1789 integriert (Freiheit, Demokratie, Gleichheit) und für die das Ziel nicht die Rückkehr zum Davor ist, sondern ein Umweg über die kommunikative Vergangenheit zu einer utopischen Zukunft. Die revolutionäre Romantik ist nicht abwesend # wie eine partielle Dimension # in den Schriften von Marx und Engels, besonders in den Schriften von Marx über die russische ländliche Kommune und in den Schriften von Engels über den primitiven Kommunismus. Selbst ihre Kritik am Kapitalismus ist in einem gewissen Maß von der des romantischen Sismondi inspiriert, und von den literarischen Werken eines Dickens,

Balzac etc. Karl Marx, Ökonomisch-Philosophische Manuskripte, (MEW 40), Berlin 1956 ff. Karl Marx/Friedrich Engels, Manifest der Kommunistischen Partei, (MEW 4) Karl Marx, ausgewählte Briefe über die soziale Zukunft Rußlands (MEW 35) Michael Löwy und R. Sayre, Romanticism against the tide of Modernity, Duke University Press, 2000 Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB05.SOZ.126 Erlösung und Utopie im Werk von Walter Benjamin

Dozent: Löwy

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306 Franz-Rosenzweig-Gastprofessur

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Wir sind gewohnt, die verschiedenen Geschichtsphilosophien nach ihrem fortschrittlichen oder konservativen, revolutionären oder nostalgischen Charakter zu klassifizieren. Walter Benjamin sprengt diese Klassifikationen. Er ist ein revolutionärer Kritiker der Philosophie des Fortschritts, ein Nostalgiker, der von einer messianischen Zukunft träumt, ein subversiver Theologe des Materialismus. Er ist, in jedem Sinn des Wortes, unklassifizierbar. Um besser den komplexen Bezug zwischen Erlösung und Utopie in der Philosophie der Geschichte von Walter Benjamin herzustellen, kann man das Konzept der Wahlverwandtschaft benutzen, sozusagen die wechselseitige Anziehungskraft und die gegenseitige Bestärkung der beiden kulturellen Gestalten, angefangen von gewissen strukturellen Analogien, die zu einer alchimistischen Verschmelzung führt wie die Liebesbegegnung zweier Seelen in Goethes Roman, Die Wahlverwandtschaften, dem Benjamin einer seiner wichtigsten Jugendaufsätze gewidmet hat. Walter Benjamin, Zur Kritik der Gewalt und andere Aufsätze, Frankfurt a.M.1965 Michael Löwy, Erlösung und Utopie. Jüdischer Messianismus und libertäres Denken, Berlin 1997 Peter Bulthaup (Hg.), Materialien zu Benjamins Thesen 'Über den Begriff der Geschichte?', Frankfurt a.M. 1975 Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB05.SOZ.127 Franz Kafkas Judentum: Die Religion der Freiheit

Dozent: Löwy

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Die kafkaeske #Religion der Freiheit# und ihre Kritik an der religiösen Autorität finden ihren reinsten Ausdruck in dem beunruhigenden Gleichnis Der Prozeß. Unter den vielfältigen Schulen der Interpretation, die dieser geheimnisvolle und faszinierende Text im Laufe des Jahrhunderts hervorgebracht hat, scheint mir jener der Treffendste zu sein, der in dem Gesetzhüter nicht den Vertreter des unerforschlichen göttlichen Gerichts sieht, dem gegenüber ein Mann wie Hiob sich entwaffnet vorfindet, sondern vielmehr der einer Weltordnung, die auf der Lüge begründet ist, von der Josef K. spricht. Der erste Interpret in diesem Sinne ist kein anderer als der Freund Felix Weltsch, der, treu seiner Philosophie der Freiheit, in einem 1927 publizierten Artikel unterstreicht: Josef K. ist gescheitert, weil er, ohne Erlaubnis die Pforte zu durchschreitet, den Weg zum Gesetz nicht nehmen wollte. Franz Kafka, Amerika Franz Kafka, Der Prozeß Franz Kafka, Das Schloß Franz Kafka, Erzählungen In verschiedenen Taschenbuchausgaben Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

Bachelor Soziologie

FB05.058 Einführung in Textverarbeitung und Tabellenkalkulation

Dozent: Mijatovic

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HRZ R 220 Organisatorisches: Do., 21.4., 14-16

Kommentar: Block I: 29.-30.4., 9-17 Block II: 20.-21.5., 9-17 In dieser Veranstaltung soll insbesondere der sichere Umgang mit dem Medium Computer geübt werden und ein Einstieg in die Grundlagen der Textverarbeitung (MS Word) und der Tabellenkalkulation (MS Excel) erfolgen. Im ersten Termin werden organisatorische und logistische Fragen zu klären sein, damit im ersten Block direkt mit dem Einstieg in die Grundlagen der Informationsverarbeitung und der Tabellenkalkulation begonnen werden kann. Inhalt des zweiten Blocktermins wird die Textverarbeitung mit MS Word sein. Der Kurs ist auf 25 Teilnehmer/innen beschränkt. Eine 'HRZ-Kennung' ist erforderlich und muss bei Kursbeginn vorliegen.

FB05.059 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit PowerPoint

Dozent: Gerhold

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- HRZ R 220 Vorbesprechung: Do., 21.4., 14-16

Kommentar: Blockphase I: Fr. 03.- Sa., 04.6., jeweils 10-17 Blockphase II: Fr. 10. - Sa., 11.6., jeweils 10-17 PowerPoint-Präsentationen - mittlerweile Standardwerkzeuge in Wissenschaft und Forschung - unterstützen die Darstellung und Vermittlung eigener Forschungsergebnisse in Vorträgen durch elektronische Visualisierung und Animation. Das Seminar bietet PowerPoint-Neulingen einen Überblick über grundlegende Funktionen der Software sowie deren Einsatz in der Gestaltung wissenschaftlicher Präsentationen von der Formatierung des Textes über das Einbinden und Gestalten von Grafiken bis zum Einrichten der Animation sollen vorgestellt und durch eigenständiges Arbeiten erprobt werden.

FB05.POL.071 Schrumpfen ist nicht sexy - Empiriepraktikum, Teil II

Dozent: Jordan

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Anknüpfend an die Veranstaltung im Wintersemester 2004/05 soll in der als Forschungspraktikum konzipierten Veranstaltung der Frage nachgegangen werden, welche Auswirkungen der derzeitige demographische Wandel für die sozioökonomischen Strukturen einer Stadt wie Kassel, aber auch für kleinere Städte in Nordhessen hat. Für die Region wird in den kommenden Jahren mit einem Bevölkerungsrückgang zwischen 5% (Stadt Kassel) und 14% (Werra-Meißner-Kreis) gerechnet. Als mögliche Folgen dieser Entwicklung werden genannt: sinkende kommunale Steuereinnahmen, Verschlechterung kommunaler Dienstleistungen, aber auch im Bereich von Wohnungsbau und sozialen und kulturellen Dienstleistungen. Regionalforscher sprechen von einer 'kumulativen Schrumpfung' in der Region und fordern dringendes Handeln von Seiten der verantwortlichen Kommunal- und Landespolitiker. Jahrzehntelang auf die Steuerung von Wachstumsprozessen ausgerichtet, muss Kommunalpolitik nun Schrumpfungprozess planen und verwalten # doch das ist keine attraktive Aufgabe für Kommunalpolitiker: 'Schrumpfen ist nicht sexy' (H. Häußermann). Wie stellt sich die Entwicklung empirisch dar? Wo und in welchen Bereichen sind die genannten Wandlungsprozesse zu beobachten? Welche Auswirkungen haben diese für die kommunalen Finanzen und die Sozialpolitik der Stadt, für den Wohnungs- und Arbeitsmarkt, aber auch für das Zusammenleben der Bevölkerung? Welche Informationen und Daten, die Rückschlüsse auf die Auswirkungen des demographischen Wandels zulassen, lassen sich finden und zusammentragen? Wie ist ein solch komplexes Problemfeld für sozialwissenschaftliche Forschung methodisch zu erschließen? Die Veranstaltung soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, die komplexe Thematik in Form eines Forschungsprojektes empirisch umzusetzen und aufzuarbeiten.

Literatur: Ein Semesterapparat steht in der Bereichsbibliothek 4 zur Verfügung.

FB05.SOZ.105 Wohlfahrtsstaat Kapitalismus

Dozent: Bude

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1102

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Im Zentrum dieses als Lektürekurs angelegten Seminars stehen zwei Klassiker der Forschungen, die man in den neunziger Jahren unter die Überschrift "varieties of capitalism" gestellt hat: nämlich Andrew Shonfields "Geplanter Kapitalismus" von 1965 (deutsch 1968) und Claus Offes in diesem Jahr in einer Neuauflage wieder herausgebrachten "Strukturprobleme des kapitalistischen Staates von 1972.

FB05.SOZ.107 Lebenskonstruktionen und Lebenswelten - Kolloquium zur interpretativen Sozialforschung

Dozent: Bude / Dürrschmidt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 21:00 NP 1, R 1207

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: In diesem Kolloquium werden neuere Ansätze und Ergebnisse der interpretativen Sozialforschung vorgestellt und diskutiert. Dabei soll einschlägige Literatur genauso zur Diskussion kommen wie eigene #kleinere# und #größere# Arbeiten der Teilnehmer.

Literatur: Wird im Semesterapparat bereitgestellt

FB05.SOZ.108 Milieu und Generation

Dozent: Dürrschmidt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0401

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Die Mobilitätsanforderungen der modernen Gesellschaft stellen die Selbstverständlichkeit lokaler Formen von gemeinschaftlicher Zugehörigkeit in Frage. In den Vordergrund treten Formen nicht-lokaler Zugehörigkeit und symbolischer Verortung. Vor diesem Problemkontext wollen wir zwei Begriffe aus der Philosophischen Anthropologie und Soziologie des 20. Jh., nämlich #Milieu# (M. Scheler) und #Generation# (K. Mannheim), auf ihre deskriptive und analytische Tragfähigkeit hin untersuchen. Dabei gehen wir von der Arbeitshypothese aus, dass #Milieu# eher die räumliche und (inter-) subjektive, #Generation# hingegen eher die zeitliche und kollektive Dimension von #Sässigkeit# erfasst. Eine praktische Überlagerung beider finden wir in der alltagsweltlichen Kontinuität der #Familie#.

Literatur: Wird im Semesterapparat bereitgestellt.

FB05.SOZ.110 Stichprobenverfahren

Dozent: Fuchs

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 3308

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Das Seminar behandelt die wichtigsten Grundlagen der Stichprobentheorie. Neben einfachen Zufallsstichproben werden geschichtete und geklumpte Verfahren besprochen. Zusätzlich werden die gängigen Verfahren aus der Praxis für die verschiedenen Datenerhebungsverfahren dargestellt.

Literatur: ADM/AG.MA (Hrsg.) (1999): Stichprobenverfahren in der Umfrageforschung. Leske + Budrich. Gabler, Siegfried; Hoffmeyer-Zlotnik (Hrsg.) (1997): Stichproben in der Umfragepraxis. Westdeutscher Verlag. Kish, Leslie (1995) Survey Sampling. Wiley.

Bemerkung: Scheinvergabe: Regelmäßige Anwesenheit, Referat und Hausarbeit

FB05.SOZ.111 Qualitative und quantitative Beobachtungsverfahren

Dozent: Fuchs

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 1, R 3308

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Im Seminar wird die Beobachtung mit ihren spezifischen Stärken und Schwächen gegenüber anderen Datenerhebungsverfahren abgegrenzt. Es folgt eine Diskussion der methodologischen Grundlagen der Beobachtung sowie gängiger Beobachtungsverfahren, die an Beispielstudien verdeutlicht werden.

Literatur: Fassnacht, Gerhard (1995): Systematische Verhaltensbeobachtung. Reinhardt. Grewe, Werner; Wentura, Dirk (1997): Wissenschaftliche Verhaltensbeobachtung. Beltz/PVS.

Bemerkung: Scheinvergabe: Regelmäßige Anwesenheit, Referat und Hausarbeit.

FB05.SOZ.112 Einführung in das Kasseler Profil (Ringvorlesung)

Dozent: Fuchs

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: In der Ringvorlesung stellen sich die in Kassel vertretenen Fachgebiete der Soziologie vor. 11 verschiedene Referenten bestreiten jeweils eine Vorlesungssitzung. Die Disposition wird in der ersten Sitzung verteilt. Scheinvergabe: Regelmäßige Anwesenheit, resultativer Essay.

FB05.SOZ.113 Methoden der empirischen Sozialforschung II (mit Tutorium)

Dozent: Fuchs

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI Tutorium: Do. 16-17.30, HS VI, ABS 12

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung setzt die Vorlesung #Methoden I# aus dem Wintersemester fort. Zusammen

ergibt sich - die 4-stündige Veranstaltung für den Magisterstudiengang, - die beiden Modulteilleistungen Methoden I + II für den BA-Studiengang Soziologie (Basismodul II), - die Modulteilleistungen Empirische Sozialforschung I + II im BA-Studiengang Politikwissenschaft (Modul IV). Während der Forschungsprozess in der Vorlesung Methoden I bis zur Vorbereitung der Datenerhebung dargestellt und diskutiert wurde, stehen Fragen des Hypothesentests, der Auswertung und der Darstellung von Ergebnissen sowie des Datenschutzes im Zentrum der Veranstaltung #Methoden der empirischen Sozialforschung II#

Literatur: Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 6. Auflage, Reinbek bei Hamburg Schnell, Rainer; Hill, Paul; Esser, Elke (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. 6., völlig überarb. und erw. Aufl. - München [u.a.] : Oldenbourg

Bemerkung: Scheinvergabe/Credits: Regelmäßige Anwesenheit und Klausur

FB05.SOZ.114 Tutorium zur Vorlesung: Methoden der emp. Sozialforschung

Dozent: Sitter

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 17:30 AB 12, HS VI

Beginn: 21.04.2005

FB05.SOZ.116 Aspekte solidarischer Ökonomie bei traditionellen Gruppen in Lateinamerika

Dozent: Gawora / Uran

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1311

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die weltweite Arbeitsmarktkrise hat in vielen Ländern dazu geführt, dass neue Formen solidarischer Ökonomien entstanden. In Lateinamerika gibt es inzwischen eine breite Debatte darüber. In dieser Debatte sind bisher die traditionellen Formen solidarischer Ökonomien noch weitgehend unbeachtet. Gerade aber diese traditionellen Formen könnten für die neuen gemeinschaftlich arbeitenden Gruppen wichtige Orientierungsmarken sein. Traditionelle Gruppen haben in der Regel einen nachhaltigen Umgang mit der Natur entwickelt, ein Ziel, das von den neuen solidarischen Ökonomien angestrebt wird. Es werden die Gruppen der Flussanwohner, der Kautschukzapfer, der Indigenen des Hochlandes sowie des Regenwaldes, historische indigene Bewirtschaftungsformen, Viehzüchtergruppen und Schwarzen- bzw. afroamerikanische Gemeinschaften jeweils in Bezug auf ihre solidarische Wirtschaftsweisen untersucht werden.

Literatur: Literatur zu Beginn des Semesters

FB05.SOZ.118 Die neuen "Power Broker"? Internationale Organisationen und Hochschulpolitik

Dozent: Kehm

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1311

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Studierenden werden mit der Bildungs- und Hochschulpolitik der wichtigsten internationalen Organisationen (EU, OECD, UNESCO, Worldbank) vertraut gemacht. Dabei soll das Phänomen des #policy entrepreneurship# aus organisationssoziologischer und diskursanalytischer Perspektive erkundet werden. Anhand einiger konkreter Beispiele (Analyse von Konferenzdokumenten und wichtigen programmatischen Papieren) sollen die Studierenden folgenden Fragen nachgehen: Wie entsteht eine #policy#? Wie breitet sie sich aus und welche Wirkungen entfaltet sie? Welche wechselseitigen Einflüsse gibt es zwischen nationaler und internationaler Hochschul- und Bildungspolitik? Wo sind die Verhandlungsarenen für neue Politiken und Reformen? Am Beispiel des Einflusses internationaler Organisationen auf die Hochschulpolitik sollen die Studierenden im Rahmen des Seminars eine analytische Perspektive entwickeln, die für die Erfassung von Internationalisierungs- und Globalisierungsprozessen von Bedeutung ist.

Literatur: Gertrud Schink: Kompetenzerweiterung im Handlungssystem der Europäischen Gemeinschaft: Eigendynamik und #Policy Entrepreneurs#. Nomos: Baden-Baden 1993 Raimund Hasse und Georg Krücken: Neo-Institutionalismus. Transcript Verlag: Bielefeld 1999 OECD: Redefining Tertiary Education. Paris 1998 UNESCO: Higher Education in the Twenty-first Century. Vision and Action. Paris 1998 European Commission: The Europe of Knowledge 2020. A Vision for University-based Research and Innovation. Liège/Brüssel 2004 World Bank: Constructing Knowledge Societies: New Challenges for Tertiary Education. Washington D.C. 2002

Bemerkung: Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind gute bis sehr gute Englischkenntnisse, da die zu verarbeitende Literatur überwiegend in englischer Sprache ist.

FB05.SOZ.119 Statistik IIa: Schließende Statistik (Kurs 1)

Dozent: Lautsch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 0446
Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Lernziel: Hochrechnung statistischer Kennwerte und Überprüfung statistischer Hypothesen Inhalte:
- Stichprobenauswahlen - Parameterschätzung (Hochrechnungsmethoden) - Methoden zur Prüfung statistischen Hypothesen (bezogen auf Unterschiede, Zusammenhänge und Abhängigkeiten) Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Statistik I Literatur: wird zu Beginn der LV bekannt gegeben

FB05.SOZ.120 Statistik IIa: Schließende Statistik (Kurs 2)

Dozent: Lautsch
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 0446
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Lernziel: Hochrechnung statistischer Kennwerte und Überprüfung statistischer Hypothesen Inhalte:
- Stichprobenauswahlen - Parameterschätzung (Hochrechnungsmethoden) - Methoden zur Prüfung statistischen Hypothesen (bezogen auf Unterschiede, Zusammenhänge und Abhängigkeiten) Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Statistik I Literatur: wird zu Beginn der LV bekannt gegeben

FB05.SOZ.121 Statistische Datenanalyse mit SPSS (Anfänger)

Dozent: Lautsch
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 HRZ R 220
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Lernziel: Befähigung zur selbständigen Datenanalyse mit SPSS unter Windows mit einem Datensatz der Shell-Jugendstudie Inhalte: - Datenmanagement (Datenbereinigung, Datentransformation, Skalenkonstruktion) - Datenanalyse (Statistische Kennwerte, Prüfung von statistischen Hypothesen) - Graphische Darstellungen von statistischen Befunden) Voraussetzungen: - Erfolgreiche Teilnahme an Statistik I - Gültige Benutzerzulassung für das HRZ !!!

Literatur: Literatur: wird zu Beginn der LV bekannt gegeben

FB05.SOZ.122 Statistische Datenanalyse

Dozent: Lautsch
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 HRZ R 220
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Lernziel: Befähigung, fachwissenschaftliche Problemstellungen und Hypothesen der Jugendforschung in statistische Problemstellungen und Hypothesen zu transformieren (anhand der Datensätze der aktuellen Shell-Jugendstudie und des ALLBUS) Inhalte: - Ableitung komplexer statistischer Problemstellungen und Hypothesen und deren Überprüfung anhand oben genannter Datensätze Voraussetzungen: - Erfolgreiche Teilnahme an Statistik I und IIa - Gültige Benutzerzulassung für das HRZ !!!

Literatur: Literatur: wird zu Beginn der LV bekannt gegeben

FB05.SOZ.123 Statistik II b: Multivariate Statistik (Kurs 1)

Dozent: Lautsch
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 WA 73 HS 0446
Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Lernziel: Anwendungsorientierte Handhabung der gängigsten multivariaten statistischen Methoden Inhalte: Schwerpunkt sind Methoden, die sich insbesondere auf qualitativ skalierte (nonmetrische) Daten beziehen. Es wird zunächst ein Überblick über die Bandbreite der in Lehre und Forschung bewährten Methoden und Verfahren gegeben Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Statistik I und IIa Literatur: wird zu Beginn der LV bekannt gegeben

FB05.SOZ.124 Statistik II b: Multivariate Statistik (Kurs 2)

Dozent: Lautsch
Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 WA 73 HS 0446
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Lernziel: Anwendungsorientierte Handhabung der gängigsten multivariaten statistischen Methoden
Inhalte: Schwerpunkt sind Methoden, die sich insbesondere auf qualitativ skalierte (nonmetrische) Daten beziehen. Es wird zunächst ein Überblick über die Bandbreite der in Lehre und Forschung bewährten Methoden und Verfahren gegeben
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Statistik I und IIa
Literatur: wird zu Beginn der LV bekannt gegeben

FB05.SOZ.130 Sozialstruktur und abweichendes Verhalten

Dozent: Müller
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0210
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: In der Soziologie (Soziologie sozialen Handelns, Sozialisationsforschung) steht die Frage im Vordergrund, wie der menschliche Organismus sich zu einer sozial handlungsfähigen Persönlichkeit herausbildet, sich also mehr oder minder sozial integriert. Die Kriminalsoziologie oder Soziologie abweichenden Verhaltens thematisiert dagegen Verhaltensweisen, die gesellschaftlich wie rechtlich als unangemessen, unanständig oder rechtswidrig bezeichnet werden, und untersucht deren Erscheinungsformen und Ursachen. In der Veranstaltung ist zunächst zu klären, was unter abweichendem Verhalten zu verstehen ist und welche gesellschaftliche Bedeutung diesen Verhaltensweisen zugemessen wird. Im Anschluss daran stehen theoretische Deutungen / Erklärungen abweichenden Verhaltens im Vordergrund. Je nach Größe des Seminars sollen auch Bezüge zur Praxis gesellschaftlicher Reaktionen auf abweichendes Verhalten hergestellt werden.

Literatur: Ein Seminarprogramm und eine Liste ausgewählter Literatur werden zum Beginn der Vorlesungszeit vorgelegt. Zur Vorbereitung: Eifker, Stefanie, Kriminalsoziologie, Bielefeld 2002

Bemerkung: Im Rahmen des BA-Studiengangs Soziologie, Aufbaumodul 1 (#Interaktion und Sozialisation#, 4 SWS), kann diese Veranstaltung mit der Grundlagenveranstaltung Sozialstruktur und Sozialisation, Mo. 14-16 Uhr, verknüpft werden.

FB05.SOZ.131 Soziologie des Jugendalters

Dozent: Müller
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1102
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: In der Veranstaltung soll zunächst historisch die Entstehung einer eigenständigen Jugendphase in der sozialen Biographie gesellschaftlicher Individuen thematisiert werden. In bezug auf jüngere Vergangenheit und Gegenwart sind dann vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Diskussionen über die #Zukunft der Arbeit# bzw. das #Ende der Normal-Erwerbsbiographie# sowie über Politikverdrossenheit und #desinteresse in der Veranstaltung Befunde neuerer sozialwissenschaftlicher Jugendstudien zu überprüfen. Dabei geht es insbesondere um empirisch belegbare Einstellungen und Erwartungen Jugendlicher zu diesen Gegenstandsbereichen und um die Frage, inwieweit solche Einstellungen den global behaupteten Tendenzen sozialen und kulturellen Wandels (u.a. Wertewandel in Richtung auf Postmaterialismus) entsprechen.

Literatur: Ein Seminarprogramm und eine Liste ausgewählter Literatur werden zum Beginn der Vorlesungszeit vorgelegt. Zur Vorbereitung: Schäfers, Bernhard, Jugendsoziologie, Opladen 2001

Bemerkung: Im Rahmen des BA-Studiengangs Soziologie, Aufbaumodul 1 (#Interaktion und Sozialisation#, 4 SWS), kann diese Veranstaltung mit der Grundlagenveranstaltung Sozialstruktur und Sozialisation, Mo. 14-16 Uhr, verknüpft werden.

FB05.SOZ.140 "Männliche/weibliche" Selbstdarstellung in populären Affekt-Talkshows

Dozent: Stach
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-tägig
Donnerstag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0404
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Anhand massenwirksamer Formate des Affektfernsehens sollen gegenwärtig erfolgreiche Muster männlicher und weiblicher Selbstdarstellung analysiert werden. Von Interesse sind folgende Fragen: Wie präsentieren sich Männer in den öffentlichen Szenen? Wie präsentieren sich die Frauen? Welche Affekte und welche Körpernormen gehören zur erfolgreichen Männlichkeit/Weiblichkeit? Wie sind Männer und Frauen aufeinander bezogen? Die Analyse bezieht auch die unbewußte Dimension mit ein. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, eigene Wahrnehmungen im Seminar einzubringen und die Übernahme eines Referats.

Literatur: Stach, Anna(2003): Inszenierungen der Geschlechterverhältnisse in der Jugend-Talkshow Arabella. In:

metis. Zeitschrift für historische Frauen- und Geschlechterforschung. 10. Jg., Heft 20, S. 66-81.

FB05.SOZ.145 Lektürekurs zur sozialen Gerechtigkeit

Dozent: Treeck

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 9, R 0403

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Der Lektürekurs soll in einige grundlegende zeitgenössische Ansätze und Debatten zur Theorie der Gerechtigkeit einführen. Die Texte werden ausgewählt aus dem Sammelwerk von Will Kymlicka: Justice in Political Philosophy, Vol. I Mainstream Theories of Justice Vol. II Critiques and Alternatives Aldershot Hants, Brookfield Vermont (Edward Elgar Publishing Comp.) 1992

FB05.SOZ.147 Soziologische Theorie. Eine Einführung

Dozent: Weiß

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0401

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung hat drei Hauptteile. In einem kürzeren ersten geht es um die Klärung dessen, was Theorie im Kontext erfahrungswissenschaftlicher Erkenntnis überhaupt bedeutet, im ausführlicheren zweiten um die besonderen Probleme, vor denen sich die Bildung und Verwendung von Theorien in der Soziologie gestellt sieht. Diese Erörterungen führen zu der Einsicht, daß die Komplexität und Vielschichtigkeit des soziologischen Untersuchungsgegenstands und die daraus sich ergebende Vielfalt möglicher Perspektiven die Pluralität der in der Soziologie vorfindbaren theoretischen Konzepte erklären. Die wichtigsten dieser Theorien werden hinsichtlich ihrer Grundannahmen, ihres Erklärungsbereichs und ihrer Reichweite, ihrer Grenzen und, nicht zuletzt, ihres Verhältnisses zueinander im dritten Teil der Vorlesung vorgestellt und erörtert. Zur Vorlesungsbegleitenden Lektüre wird eines der unten angegebenen Einführungsbücher empfohlen. Spezielle Lektürehinweise, auch zu klassischen soziologischen Texten, werden in der Vorlesung gegeben.

Literatur: Eßbach, Wolfgang, Studium Soziologie, München 1996 Meulemann, Heiner, Soziologie von Anfang an. Eine Einführung in Themen, Ergebnisse und Literatur, Wiesbaden 2001

Bemerkung: Tutorium zur Vorlesung: Mi. 14-16, R. 0113/0114, ABS 8 (Beginn: 20.4.)

FB05.SOZ.148 Tutorium zur Einführung: Soziologische Theorie

Dozent: N.N.

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 8, R 0113

Beginn: 20.04.2005

FB05.SOZ.150 Säkularisierung oder nicht? Neuere religionssoziologische Analysen

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 1309

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Seit jeher gibt es in der Religionssoziologie eine Kontroverse darüber, ob es die sog. Säkularisierung, also einen fortschreitenden gesellschaftlichen Bedeutungsverlust des Religiösen, gebe oder ob eine entsprechende Behauptung nur die Folge eines zu engen und unbrauchbaren Religionsbegriffs sei. Diese letztere Auffassung findet sich vor allem bei den Fachvertretern, die an Emile Durkheims klassische Grundlegung der Religionssoziologie anknüpfen. In den letzten Jahren läßt sich eine Revitalisierung der Kontroverse beobachten. In diesen Kontext gehören, jedenfalls in der Hauptsache, die theoretischen und empirischen Analysen, mit denen sich das Seminar beschäftigen wird.

Literatur: Lübke, Hermann, Säkularisierung # Geschichte eines ideenpolitischen Begriffs, München 1965 Hildebrandt, Mathias, Hrsg., Säkularisierung und Resakralisierung in westlichen Gesellschaften. Ideengeschichtliche und theoretische Perspektiven, Wiesbaden 2001

FB05.SOZ:136 Soziale, wirtschaftliche und kulturelle Menschenrechte als Leitlinie der Politik. Theorie und Praxis internationaler Institutionen.

Dozent: Rathgeber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:00 - 20:00 NP 5, R. 1108
Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Der Bezug auf Menschenrechte als Leitlinie nationaler und internationaler (Außen-) Politik hat Konjunktur. Ihre Verwirklichung ist mittlerweile eine Querschnittsaufgabe auch der Politik der deutschen Bundesregierung. Aber auch nach innen erfahren die - sozialen # Menschenrechte in Zeiten globaler Auflösung von gewohnten Standards in der Lebensführung eine unerwartete Aufwertung. Galten soziale Menschenrechte doch lange Zeit als unverbindliche politische Ziele vor allem für Länder des Südens. Mit dem # drohenden # Abbau schärft sich das Bewusstsein, dass nicht nur die politisch-bürgerlichen, sondern auch die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte Ansprüche begründen und dem Staat Verpflichtungen auferlegen. Grundlage hierfür bietet insbesondere das Internationale Abkommen über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (WSK-Rechte). Doch was beinhalten diese WSK-Rechte etwa auf Bildung, Gesundheit, Wohnen, Ernährung und Wasser? Lassen sie sich einfordern oder einklagen? Stellen sie tatsächlich eine Grundlage dar, um in Zeiten der Globalisierung und bedrohter Sozialstandards soziale Gerechtigkeit zu ermöglichen? Und nicht zuletzt: Welche internationalen Institutionen wachen über die Umsetzung? Das Seminar greift diese Fragen nach der Bedeutung, der rechtlichen Einklagbarkeit sowie der praktischen Umsetzung der WSK-Rechte auf und führt in die Debatten ein.

Literatur: Brassel, Frank, Windfuhr, Michael (1995); Welthandel und Menschenrechte: Dietz-Verlag, Bonn Riedel, Eibe (1999); Der internationale Menschenrechtsschutz. Eine Einführung. In: Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.); Menschenrechte. Dokumente und Deklarationen. Bonn, 3. Auflage Tetzlaff, Rainer (Hg.) [1993]; Menschenrechte und Entwicklung. Deutsche und internationale Kommentare und Dokumente. Texte der Stiftung Entwicklung und Frieden, Bonn Zeitschrift WIDERSPRUCH (1998); Menschenrechte. Band 35, Zürich

Master Higher Education

FB05.SOZ.093 Higher Education-State and Society

Dozent: Kehm
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 11.-15.4.05, WZ I, Mö 17, Bespr.raum, 4. Etage

FB05.SOZ.094 Transition from Higher Education into Employment and Professional Career

Dozent: Schomburg / Teichler / Le Mouillour
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 25.-29.4.05, WZ I, Mö 17, Bespr.raum, 4. Etage

FB05.SOZ.095 Curriculum Development, Course Design, Higher Education Didactics, Evaluation of Teaching

Dozent: Amini / Kehm / Wesseler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 9.-13.05.05., WZ I, Mö. 17, Bespr.raum, 4. Etage

FB05.SOZ.096 Structures of Leadership and Decision Making in Higher Education. Introduction to Quality Management. Gender Change Management.

Dozent: Brinckmann / Kehm / Wetterer / Neusel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 30.5.-3.6.05, WZ I, Mö 17, Bespr.raum, 4. Etage

FB05.SOZ.097 Research Management, Indicators and Evaluation

Dozent: Adamczak / Winkler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 20.-24.6.05, WZ I, Mö. 17, Bespr.raum, 4. Etage

FB05.SOZ.098 Data collection and analysis II

Dozent: Schomburg
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 4.-8.7.05, WZ I, Mö. 17, Bespr.raum, 4. Etage

FB05.SOZ.115 Survey methodology

Dozent: Fuchs
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Mönchebergstr. 17, 4. OG, Sitzungsraum

Kommentar: The seminar provides an introduction to the design and administration of surveys. Topics will be: questionnaire design, sampling issues, field work and non-response.

Literatur: Finke, Arlene (1995): The Survey Kit. : Thousand Oaks: Sage. Additional materials will be made available to the participants.

Master Soziologie

Teilstudiengang Soziologie Kernbereich

Allgemeine soziologische Theorien und Wissenschaftstheorien

FB01.0131 Dialektik - Differenzierungen zu Schleiermacher, Hegel und Marx

Dozent: Schmied-Kowarzik
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1207
Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Im Rückgriff auf Platons Dialektik und in gegenseitiger Abgrenzung entwickelten zu Beginn des 19. Jh. in ganz unterschiedlicher Weise Schleiermacher, Hegel und Marx die philosophische Methode der Dialektik zur Erfassung der Wirklichkeit. Alle drei Methoden der Dialektik wurden im 20. Jh. modifiziert und kombiniert wieder aufgenommen (Lukács, Litt, Adorno, Heydorn, Habermas u.a.). Die Vorlesung wird versuchen die unterschiedlichen Strukturen und ihre Grenzen herauszuarbeiten und die Grenzen ihrer Anwendungsbereiche aufzuzeigen. Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Dialektik (1814/15), Hamburg 1988 Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Ethik (1812/13), Hamburg 1981 Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Wissenschaft der Logik, (Werke 5 u. 6), Frankfurt a.M 1970 Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften. (Werke 8 # 10), Ffm 1970 Karl Marx, Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie. Einleitung (1844), (MEW 1), Berlin 1956 Karl Marx, Kritik der Hegelschen Dialektik und Philosophie überhaupt (1844), (E I = MEW 40), Berlin 1956 Karl Marx, Grundrisse zur Kritik der politischen Ökonomie (1857/58), (= MEW 42), Berlin 1956 Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB05.SOZ.100 Die Bundesrepublik im Aufruhr # das #rote Jahrzehnt# (1967- 1977)

Dozent: Beckenbach
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0401
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Anschließend an die LV über die fünfziger Jahre (deren Besuch allerdings nicht als verpflichtend angesehen wird für die vorliegende LV) und diesmal unter Konzentration auf die Bundesrepublik sollen zeitgeschichtlichen Voraussetzungen, sozialstrukturelle bzw. kulturelle Entwicklungen und #Eigenarten# sowie #insbesondere- Aspekte der politischen Kultur während des genannten Zeitraums anhand von theoretisch-methodologischen Texten oder von zeithistorischen Dokumenten behandelt werden. Es soll ein (a.) inhaltlich differenziertes und (b) soziologisch #angeleitetes# Zeitverstehen erarbeitet werden- der logischerweise nahe liegende Begriff der #Zeitdiagnose# (über den zu diskutieren sein wird) erscheint für den vorliegenden Ansatz als

zu hoch gegriffen; gleichwohl könnte eine solche Betrachtung mit der vorliegenden LV ein Stück weit vorbereitet werden. Folgende Themenschwerpunkte werden im Rahmen des Proseminars behandelt: (1) Zur soziologisch-zeithistorischen Einordnung: Nachkriegszeit und Kalter Krieg, Modernisierungsdynamik, Generationen/Leitbilderwandel; zeitspezifisches Selbst-Verständnis (etwa im Spiegel der Soziologentage) (2) Aspekte der Modernisierung nach Abschluß der Wiederaufbauphase- Politisch- institutioneller Wandel (auch. Westintegration), Pop- Revolution, Bürgerrechtsbewegung, Modernisierungsstau (z.B: im Bildungswesen) (3) Eine Art Initialbilanz: #Student und Politik# (Habermas, Friedeburg, Oehler, Wetz) (4) Urbanität, Wissenschaftsmilieu und subkulturelle Differenzierung # das Beispiel Frankfurt/ Main (Text: Kraushaar) (5) dto. # das Beispiel West- Berlin (Text: Lönnendonker, Rabehl, Staadt) (6) Zeitdiagnostische Skizzen (I) Agnoli und Brückner (7) Chronik der #auslösenden# Ereignisse (1967/ 1968) und die Rolle der Akteure (8) Am #Rubikon#- das Scheitern der antiautoritären Revolte (1969/70) (9) Zeitdiagnostische Skizzen (II): Habermas, Mitscherlich (10) Destruktion und Wahn: RAF und #Bewegung 2. Juni# (Text: Wellmer in: Festschrift für J. Habermas)

Literatur: Einführende Literatur: G. Koenen: Das rote Jahrzehnt. Unsere kleine deutsche Kulturrevolution. 1967-1977 Köln 2001. Wie im WS 2004/05 wird auch diesmal wieder ein Textkompendium zusammengestellt werden, erhältlich im Sekretariat bei Frau Lammers

FB05.SOZ.103 Moral und Solidarität - Emile Durkheim

Dozent: Beckenbach

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 10, R 0104

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Ziel des Seminars ist es, ausgewählte Schriften des Autors zu bearbeiten unter inhaltlich-methodischen (z. B. hinsichtlich der Herausbildung der Soziologie als eigenständiger Disziplin), nationalen (z. B. in der Bedeutung des Aufklärungsdenkens etwa bei Rousseau, Montesquieu und Diderot sowie des #modernistischen# Judentums; s. dazu die Dreyfus- Affäre) und schließlich unter zeitbezogenen (zeitkritischen) Aspekten (etwa hinsichtlich der #Krise der Moderne#). Im Einzelnen sollen folgende Schwerpunkte der Durkheimschen Soziologie behandelt werden: 1. Soziologische Methodologie (Die Regeln der soziologischen Methode) 2. Zur Genealogie von Sitte, Moral und Wertebewusstsein (Die elementaren Formen des religiösen Lebens, Frankfurt/ M. 1981, frz, 1979; Physik der Sitten und des Rechts, Frankfurt/ M. 1991) 3. Aspekte einer Ideengeschichte der französischen Soziologie (Rousseau et Montesquieu comme précurseurs de la sociologie. Paris 1953 (in vollständiger Form nur in französischer Sprache vorhanden- bis heute !!) 4. Gelingende und gestörte Solidarität (Mechanische und #organische# (heterogene) Solidarität in: die Teilung der sozialen Arbeit. Frankfurt/M. 1988 (zue. 1930)) 5. Anomiebegriff und Selbstmord

Literatur: Einführungstext: E. Durkheim: Einführung in die Moral in: H. Bertram (Hg.): Gesellschaftlicher Zwang und moralische Autonomie. Frankfurt/M. 1986 Voraussetzungen: Günstig (wenn auch nicht verpflichtend) sind Kenntnisse in Geschichte der Soziologie; desgleichen die Teilnahme an der LV zu den fünfziger Jahren im WS 2004/5

FB05.SOZ.107 Lebenskonstruktionen und Lebenswelten - Kolloquium zur interpretativen Sozialforschung

Dozent: Bude / Dürrschmidt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 21:00 NP 1, R 1207

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: In diesem Kolloquium werden neuere Ansätze und Ergebnisse der interpretativen Sozialforschung vorgestellt und diskutiert. Dabei soll einschlägige Literatur genauso zur Diskussion kommen wie eigene #kleinere# und #größere# Arbeiten der Teilnehmer.

Literatur: Wird im Semesterapparat bereitgestellt

FB05.SOZ.108 Milieu und Generation

Dozent: Dürrschmidt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0401

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Die Mobilitätsanforderungen der modernen Gesellschaft stellen die Selbstverständlichkeit lokaler Formen von gemeinschaftlicher Zugehörigkeit in Frage. In den Vordergrund treten Formen nicht-lokaler Zugehörigkeit und symbolischer Verortung. Vor diesem Problemkontext wollen wir zwei Begriffe aus der Philosophischen Anthropologie und Soziologie des 20. Jh., nämlich #Milieu# (M. Scheler) und #Generation# (K. Mannheim), auf ihre deskriptive und analytische Tragfähigkeit hin untersuchen. Dabei gehen wir von der Arbeitshypothese aus, dass #Milieu# eher die räumliche und (inter-) subjektive, #Generation# hingegen eher die zeitliche und kollektive Dimension von #Sässigkeit# erfasst. Eine praktische Überlagerung beider finden wir in der

alltagsweltlichen Kontinuität der #Familie#.

Literatur: Wird im Semesterapparat bereitgestellt.

FB05.SOZ.139 Geschlechterverhältnisse in Theorien der Modernisierung

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0408

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Im Zuge der Entstehung der bürgerliche Gesellschaft wurden neue normativ wirksame Identitätsmuster für Frauen und für Männer entworfen. Im Seminar wollen wir diese neuen Entwürfe der Geschlechter und ihre Veränderungen im Kontext folgender Modernisierungsschübe in den Blick nehmen. Grundlage unserer Auseinandersetzungen bilden ausgesuchte Analysen geschlechtsspezifischer Identitätsentwürfe und Lebenspraxen sowie Modernisierungstheorien. Teilnahmebedingung ist die kontinuierliche Mitarbeit in einer semesterbegleitenden Arbeitsgruppe und die Übernahme eines Referats.

Literatur: Prokop, Ulrike: Die Illusion vom großen Paar. Frankfurt a. M. 1991, Bd. 1 + 2. Mosse, George L.: Das Bild des Mannes. Frankfurt a. M. 1996.

FB05.SOZ.141 Phänomenologische, hermeneutische und sprachanalytische Konzeptionen des

Verstehens: M. Heidegger, M. Weber, A. Schütz und D. Davidson

Dozent: Tasheva

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 16:00 - 20:00 NP 1, R 1311

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Ausgehend von einer Thematisierung der Grenzen des Verstehens und der sozialtheoretischen Unzulänglichkeit des hermeneutischen Ansatzes wird erneut die Frage nach der Konstitution des Sinnes und nach dem Verstehen gestellt. Die Lektüre klassischer hermeneutischer Konzeptionen, aber auch von modernen existentialphänomenologischen und sprachanalytischen Denkern wird sich anfangend mit den Themen beschäftigen: Sinn # Bedeutung - Ausdruck, Meinen # Sagen # Gesagtes, Sagen-wollen und Sagen, Sprache # Sprechen # Gespräch, Reziprozität und gegenseitige Asymmetrie des Dialogs, Interpretation und Verstehen, die zum thematischen Kern des Seminars leiten: Wie sind Verstehen und Verständigung möglich angesichts der unzugänglichen Anderheit und Fremdheit des anderen Menschen?

Literatur: In der Veranstaltung wird mit kleineren repräsentativen Texten gearbeitet, die dem Veranstaltungsprogramm zu entnehmen sind (unter tasheva@uni-kassel.de). Als erste Einführung in die tragende Idee dieses Hauptseminars empfiehlt sich: J. Derrida, Eine gewisse unmögliche Möglichkeit vom Ereignis zu sprechen, Merve Verl., 2003, S.7-60.

FB05.SOZ.147 Soziologische Theorie. Eine Einführung

Dozent: Weiß

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0401

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung hat drei Hauptteile. In einem kürzeren ersten geht es um die Klärung dessen, was Theorie im Kontext erfahrungswissenschaftlicher Erkenntnis überhaupt bedeutet, im ausführlicheren zweiten um die besonderen Probleme, vor denen sich die Bildung und Verwendung von Theorien in der Soziologie gestellt sieht. Diese Erörterungen führen zu der Einsicht, daß die Komplexität und Vielschichtigkeit des soziologischen Untersuchungsgegenstands und die daraus sich ergebende Vielfalt möglicher Perspektiven die Pluralität der in der Soziologie vorfindbaren theoretischen Konzepte erklären. Die wichtigsten dieser Theorien werden hinsichtlich ihrer Grundannahmen, ihres Erklärungsbereichs und ihrer Reichweite, ihrer Grenzen und, nicht zuletzt, ihres Verhältnisses zueinander im dritten Teil der Vorlesung vorgestellt und erörtert. Zur vorlesungsbegleitenden Lektüre wird eines der unten angegebenen Einführungsbücher empfohlen. Spezielle Lektürehinweise, auch zu klassischen soziologischen Texten, werden in der Vorlesung gegeben.

Literatur: Ebbach, Wolfgang, Studium Soziologie, München 1996 Meulemann, Heiner, Soziologie von Anfang an. Eine Einführung in Themen, Ergebnisse und Literatur, Wiesbaden 2001

Bemerkung: Tutorium zur Vorlesung: Mi. 14-16, R. 0113/0114, ABS 8 (Beginn: 20.4.)

FB05.SOZ.148 Tutorium zur Einführung: Soziologische Theorie

Dozent: N.N.

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 8, R 0113
Beginn: 20.04.2005

FB05.SOZ.149 Kant und Neukantianismus (Grundzüge und gegenwärtige Bedeutung)

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0409

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: In diesem Seminar geht es darum, die Kantische Philosophie in ihren Grundzügen soweit vorzustellen und zu erörtern, wie dies für Studierende der Sozialwissenschaften notwendig # und möglich # erscheint, doch ist das Seminar auch für Studierende anderer Studiengänge, insbesondere der Philosophie, geeignet. Neben der theoretischen und der praktischen Philosophie Kants werden die wichtigsten seiner geschichtsphilosophischen, rechts- und staatsphilosophischen sowie anthropologischen Schriften thematisiert. Der Neukantianismus des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts besitzt besondere Bedeutung für die methodologische Reflexion und theoretische Begründung der klassischen deutschen Soziologie, vor allem durch Georg Simmel und Max Weber, und zwar in erkenntnis- resp. wissenschaftstheoretischer und ethischer Hinsicht. Das soll im zweiten Teil des Seminars an ausgewählten Autoren und Schriften verdeutlicht werden.

Literatur: Cassirer, Ernst, Kants Leben und Lehre, Berlin 1918 (Nachdruck Hil-desheim 1977) Höffe Otfried, Immanuel Kant, München 1983 Dietzsch, Steffen, Immanuel Kant. Eine Biographie, 2. Aufl., Leipzig 2004 Schnädelbach, Herbert, Philosophie in Deutschland 1831-1933, Frankfurt a.M. 1991 Orth, Ernst Wolfgang, Hrsg., Der Neukantianismus. Perspektiven und Probleme, Würzburg 1994

Methoden u. Techniken d. emp. Sozialforschung und Statistik

FB05.POL.092 Empirische Methoden in kleineren Forschungsprojekten

Dozent: Thöle

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 3308

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Empirische Forschung hat Tücken und die Konzeption eigener empirischer Arbeiten wie Magister- und Examensarbeiten wirft Fragen auf: Wie findet man eine Fragestellung? Woher bekommt man Daten? Passen die Daten zur Fragestellung? Welches Erhebungsverfahren: Dokumentenanalyse, Fragebogen oder qualitative Interviews? Wie viele Personen muss man befragen? Wie stellt man die Ergebnisse dar? Diese Fragen werden in der Lehrveranstaltung theoretisch und an konkreten Beispielen behandelt. Das Ziel ist die Vorbereitung einer Abschlussarbeit.

FB05.SOZ.110 Stichprobenverfahren

Dozent: Fuchs

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 3308

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Das Seminar behandelt die wichtigsten Grundlagen der Stichprobentheorie. Neben einfachen Zufallsstichproben werden geschichtete und geklumpte Verfahren besprochen. Zusätzlich werden die gängigen Verfahren aus der Praxis für die verschiedenen Datenerhebungsverfahren dargestellt.

Literatur: ADM/AG.MA (Hrsg.) (1999): Stichprobenverfahren in der Umfrageforschung. Leske + Budrich. Gabler, Siegfried; Hoffmeyer-Zlotnik (Hrsg.) (1997): Stichproben in der Umfragepraxis. Westdeutscher Verlag. Kish, Leslie (1995) Survey Sampling. Wiley.

Bemerkung: Scheinvergabe: Regelmäßige Anwesenheit, Referat und Hausarbeit

FB05.SOZ.111 Qualitative und quantitative Beobachtungsverfahren

Dozent: Fuchs

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 1, R 3308

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Im Seminar wird die Beobachtung mit ihren spezifischen Stärken und Schwächen gegenüber anderen Datenerhebungsverfahren abgegrenzt. Es folgt eine Diskussion der methodologischen Grundlagen der Beobachtung sowie gängiger Beobachtungsverfahren, die an Beispielstudien verdeutlicht werden.

Literatur: Fassnacht, Gerhard (1995): Systematische Verhaltensbeobachtung. Reinhardt.Grewe, Werner; Wentura, Dirk (1997): Wissenschaftliche Verhaltensbeobachtung. Beltz/PVS.

Bemerkung: Scheinvergabe: Regelmäßige Anwesenheit, Referat und Hausarbeit.

FB05.SOZ.113 Methoden der empirischen Sozialforschung II (mit Tutorium)

Dozent: Fuchs

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI Tutorium: Do. 16-17.30, HS VI, ABS 12

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung setzt die Vorlesung #Methoden I# aus dem Wintersemester fort. Zusammen ergibt sich - die 4-stündige Veranstaltung für den Masterstudiengang, - die beiden Modulteilleistungen Methoden I + II für den BA-Studiengang Soziologie (Basismodul II), - die Modulteilleistungen Empirische Sozialforschung I + II im BA-Studiengang Politikwissenschaft (Modul IV). Während der Forschungsprozess in der Vorlesung Methoden I bis zur Vorbereitung der Datenerhebung dargestellt und diskutiert wurde, stehen Fragen des Hypothesentests, der Auswertung und der Darstellung von Ergebnissen sowie des Datenschutzes im Zentrum der Veranstaltung #Methoden der empirischen Sozialforschung II#

Literatur: Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 6.

Auflage, Reinbek bei Hamburg Schnell, Rainer; Hill, Paul; Esser, Elke (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. 6., völlig überarb. und erw. Aufl. - München [u.a.] : Oldenbourg

Bemerkung: Scheinvergabe/Credits: Regelmäßige Anwesenheit und Klausur

FB05.SOZ.114 Tutorium zur Vorlesung: Methoden der emp. Sozialforschung

Dozent: Sitter

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 17:30 AB 12, HS VI

Beginn: 21.04.2005

FB05.SOZ.119 Statistik IIa: Schließende Statistik (Kurs 1)

Dozent: Lautsch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 0446

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Lernziel: Hochrechnung statistischer Kennwerte und Überprüfung statistischer Hypothesen Inhalte: - Stichprobenauswahlen - Parameterschätzung (Hochrechnungsmethoden) - Methoden zur Prüfung statistischen Hypothesen (bezogen auf Unterschiede, Zusammenhänge und Abhängigkeiten) Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Statistik I Literatur: wird zu Beginn der LV bekannt gegeben

FB05.SOZ.120 Statistik IIa: Schließende Statistik (Kurs 2)

Dozent: Lautsch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 0446

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Lernziel: Hochrechnung statistischer Kennwerte und Überprüfung statistischer Hypothesen Inhalte: - Stichprobenauswahlen - Parameterschätzung (Hochrechnungsmethoden) - Methoden zur Prüfung statistischen Hypothesen (bezogen auf Unterschiede, Zusammenhänge und Abhängigkeiten) Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Statistik I Literatur: wird zu Beginn der LV bekannt gegeben

FB05.SOZ.121 Statistische Datenanalyse mit SPSS (Anfänger)

Dozent: Lautsch

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 HRZ R 220

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Lernziel: Befähigung zur selbständigen Datenanalyse mit SPSS unter Windows mit einem Datensatz der Shell-Jugendstudie Inhalte: - Datenmanagement (Datenbereinigung, Datentransformation, Skalendesign) - Datenanalyse (Statistische Kennwerte, Prüfung von statistischen Hypothesen) - Graphische Darstellungen von statistischen Befunden) Voraussetzungen: - Erfolgreiche Teilnahme an Statistik I - Gültige Benutzerzulassung für das HRZ !!!

Literatur: Literatur: wird zu Beginn der LV bekannt gegeben

FB05.SOZ.122 Statistische Datenanalyse

Dozent: Lautsch

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 HRZ R 220

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Lernziel: Befähigung, fachwissenschaftliche Problemstellungen und Hypothesen der Jugendforschung in statistische Problemstellungen und Hypothesen zu transformieren (anhand der Datensätze der aktuellen Shell-Jugendstudie und des ALLBUS') Inhalte: - Ableitung komplexer statistischer Problemstellungen und Hypothesen und deren Überprüfung anhand oben genannter Datensätze Voraussetzungen: - Erfolgreiche Teilnahme an Statistik I und IIa - Gültige Benutzerzulassung für das HRZ !!!

Literatur: Literatur: wird zu Beginn der LV bekannt gegeben

FB05.SOZ.123 Statistik II b: Multivariate Statistik (Kurs 1)

Dozent: Lautsch

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 WA 73 HS 0446

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Lernziel: Anwendungsorientierte Handhabung der gängigsten multivariaten statistischen Methoden Inhalte: Schwerpunkt sind Methoden, die sich insbesondere auf qualitativ skalierte (nonmetrische) Daten beziehen. Es wird zunächst ein Überblick über die Bandbreite der in Lehre und Forschung bewährten Methoden und Verfahren gegeben Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Statistik I und IIa Literatur: wird zu Beginn der LV bekannt gegeben

FB05.SOZ.124 Statistik II b: Multivariate Statistik (Kurs 2)

Dozent: Lautsch

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 WA 73 HS 0446

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Lernziel: Anwendungsorientierte Handhabung der gängigsten multivariaten statistischen Methoden Inhalte: Schwerpunkt sind Methoden, die sich insbesondere auf qualitativ skalierte (nonmetrische) Daten beziehen. Es wird zunächst ein Überblick über die Bandbreite der in Lehre und Forschung bewährten Methoden und Verfahren gegeben Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Statistik I und IIa Literatur: wird zu Beginn der LV bekannt gegeben

Soziologische Analysen von Gegenwartsgesellschaften

FB05.SOZ.100 Die Bundesrepublik im Aufruhr # das #rote Jahrzehnt# (1967- 1977)

Dozent: Beckenbach

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0401

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Anschließend an die LV über die fünfziger Jahre (deren Besuch allerdings nicht als verpflichtend angesehen wird für die vorliegende LV) und diesmal unter Konzentration auf die Bundesrepublik sollen zeitgeschichtlichen Voraussetzungen, sozialstrukturelle bzw. kulturelle Entwicklungen und #Eigenarten# sowie #insbesondere- Aspekte der politischen Kultur während des genannten Zeitraums anhand von theoretisch-methodologischen Texten oder von zeithistorischen Dokumenten behandelt werden. Es soll ein (a.) inhaltlich differenziertes und (b) soziologisch #angeleitetes# Zeitverstehen erarbeitet werden- der logischerweise nahe

liegende Begriff der #Zeitdiagnose# (über den zu diskutieren sein wird) erscheint für den vorliegenden Ansatz als zu hoch gegriffen; gleichwohl könnte eine solche Betrachtung mit der vorliegenden LV ein Stück weit vorbereitet werden. Folgende Themenschwerpunkte werden im Rahmen des Proseminars behandelt: (1) Zur soziologisch-zeithistorischen Einordnung: Nachkriegszeit und Kalter Krieg, Modernisierungsdynamik, Generationen/Leitbilderwandel; zeitspezifisches Selbst-Verständnis (etwa im Spiegel der Soziologentage) (2) Aspekte der Modernisierung nach Abschluß der Wiederaufbauphase- Politisch- institutioneller Wandel (auch. Westintegration), Pop- Revolution, Bürgerrechtsbewegung, Modernisierungstau (z.B: im Bildungswesen) (3) Eine Art Initialbilanz: #Student und Politik# (Habermas, Friedeburg, Oehler, Wetz) (4) Urbanität, Wissenschaftsmilieu und subkulturelle Differenzierung # das Beispiel Frankfurt/ Main (Text: Kraushaar) (5) dto. # das Beispiel West- Berlin (Text: Lönnendonker, Rabehl, Staadt) (6) Zeitdiagnostische Skizzen (I) Agnoli und Brückner (7) Chronik der #auslösenden# Ereignisse (1967/ 1968) und die Rolle der Akteure (8) Am #Rubikon#- das Scheitern der antiautoritären Revolte (1969/70) (9) Zeitdiagnostische Skizzen (II): Habermas, Mitscherlich (10) Destruktion und Wahn: RAF und #Bewegung 2. Juni# (Text: Wellmer in: Festschrift für J. Habermas)
Literatur: Einführende Literatur: G. Koenen: Das rote Jahrzehnt. Unsere kleine deutsche Kulturrevolution. 1967-1977Köln 2001. Wie im WS 2004/05 wird auch diesmal wieder ein Textkompodium zusammengestellt werden, erhältlich im Sekretariat bei Frau Lammers

FB05.SOZ.103 Moral und Solidarität - Emile Durkheim

Dozent: Beckenbach

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 10, R 0104

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Ziel des Seminars ist es, ausgewählte Schriften des Autors zu bearbeiten unter inhaltlich-methodischen (z. B. hinsichtlich der Herausbildung der Soziologie als eigenständiger Disziplin), nationalen (z. B. in der Bedeutung des Aufklärungsdenkens etwa bei Rousseau, Montesquieu und Diderot sowie des #modernistischen# Judentums; s. dazu die Dreyfus- Affäre) und schließlich unter zeitbezogenen (zeitkritischen) Aspekten (etwa hinsichtlich der #Krise der Moderne#). Im Einzelnen sollen folgende Schwerpunkte der Durkheimschen Soziologie behandelt werden: 1. Soziologische Methodologie (Die Regeln der soziologischen Methode) 2. Zur Genealogie von Sitte, Moral und Wertebewusstsein (Die elementaren Formen des religiösen Lebens, Frankfurt/ M. 1981, frz, 1979; Physik der Sitten und des Rechts, Frankfurt/ M. 1991) 3. Aspekte einer Ideengeschichte der französischen Soziologie (Rousseau et Montesquieu comme précurseurs de la sociologie. Paris 1953 (in vollständiger Form nur in französischer Sprache vorhanden- bis heute !!) 4. Gelingende und gestörte Solidarität (Mechanische und #organische# (heterogene) Solidarität in: die Teilung der sozialen Arbeit. Frankfurt/M. 1988 (zue. 1930)) 5. Anomiebegriff und Selbstmord

Literatur: Einführungstext: E. Durkheim: Einführung in die Moral in: H. Bertram (Hg.): Gesellschaftlicher Zwang und moralische Autonomie. Frankfurt/M. 1986 Voraussetzungen: Günstig (wenn auch nicht verpflichtend) sind Kenntnisse in Geschichte der Soziologie; desgleichen die Teilnahme an der LV zu den fünfziger Jahren im WS 2004/5

FB05.SOZ.106 Politik und/oder Gesellschaft

Dozent: Bude

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Es geht in dieser Vorlesung um die Frage, wie das Verhältnis von Politik und Gesellschaft zu denken ist. Ist die Politik ein Teil der Gesellschaft (in der Sprache der Systemtheorie: ein Subsystem mit eigenen Regeln und Verfahren) oder handelt es sich um eine herausgehobene Form der Bestimmung der Gesellschaft (in der Sprache der politischen Theorie: der Wille des Volkes)? Dazu kommen die Klassiker der politischen Soziologie zu Wort: Max Weber, Tocqueville, Pareto, Schumpeter, aber auch neuere Ansätze zu einer Theorie des Politischen.

FB05.SOZ.108 Milieu und Generation

Dozent: Dürrschmidt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0401

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Die Mobilitätsanforderungen der modernen Gesellschaft stellen die Selbstverständlichkeit lokaler Formen von gemeinschaftlicher Zugehörigkeit in Frage. In den Vordergrund treten Formen nicht-lokaler Zugehörigkeit und symbolischer Verortung. Vor diesem Problemkontext wollen wir zwei Begriffe aus der Philosophischen Anthropologie und Soziologie des 20. Jh., nämlich #Milieu# (M. Scheler) und #Generation#

(K.Mannheim), auf ihre deskriptive und analytische Tragfähigkeit hin untersuchen. Dabei gehen wir von der Arbeitshypothese aus, dass #Milieu# eher die räumliche und (inter-) subjektive, #Generation# hingegen eher die zeitliche und kollektive Dimension von #Sässigkeit# erfasst. Eine praktische Überlagerung beider finden wir in der alltagsweltlichen Kontinuität der #Familie#.

Literatur: Wird im Semesterapparat bereitgestellt.

FB05.SOZ.109 Engagement und Loyalität, Teil II

Dozent: Dürrschmidt

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung ist die Fortsetzung des im letzten Semester begonnenen Projektseminars #Abwanderung, Widerspruch und Loyalität # schrumpfende Städte und Regionen in Ostdeutschland und anderswo#.

Literatur: Wird im Semesterapparat bereitgestellt

FB05.SOZ.129 Neuere Paradigmen der Sozialstrukturanalyse: Lebensstile und soziale Milieus

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung folgt einem Seminar im Wintersemester 2003/4, in dem Fragen nach Ursachen, Formen und theoretischen Deutungen sozialer Ungleichheit, nach der Art, wie Sozialwissenschaften sich mit diesen Phänomenen befasst(en) und der modellhaften Vorstellung der Sozialstruktur der Bundesrepublik bis in die 70er Jahre im Mittelpunkt standen. Im Sommersemester 2005 sollen dagegen Sichtweisen und Argumente der sich ab Ende der 70er Jahre artikulierenden Kritik der Schichtungssoziologie behandelt und beurteilt sowie der empirische Gehalt der Diskussion um #soziale Milieus# und #Lebensstile# überprüft werden.

Literatur: Ein Seminarprogramm und eine Liste ausgewählter Literatur werden zum Beginn der Vorlesungszeit vorgelegt. Zur Vorbereitung: Hradil, Stefan, Soziale Ungleichheit in Deutschland, Opladen 1999, insbes. Kap. 7, #Lebensweisen#.

FB05.SOZ.151 Colloquium Socio-Philosophicum

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Von Doktoranden und Habilitanden, aber auch von fortgeschrittenen Studenten sowie vom Seminarleiter, werden (Zwischen-)Ergebnisse der eigenen Arbeit präsentiert und zur Diskussion gestellt. In der Hauptsache werden theoretische, theoriegeschichtliche, wissenschaftstheoretische und kultursoziologische Probleme behandelt. Zur Beteiligung eingeladen sind Studierende höherer Semester (aller Fachrichtungen), und zwar ausdrücklich auch dann, wenn sie (noch) keinen eigenen Beitrag liefern wollen oder können.

Teilstudiengang Soziologie Wahlbereiche

Soziologische Frauenforschung/Soziologie d. Geschlechterverhältnisse

FB05.SOZ.139 Geschlechterverhältnisse in Theorien der Modernisierung

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0408

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Im Zuge der Entstehung der bürgerliche Gesellschaft wurden neue normativ wirksame Identitätsmuster für Frauen und für Männer entworfen. Im Seminar wollen wir diese neuen Entwürfe der Geschlechter und ihre Veränderungen im Kontext folgender Modernisierungsschübe in den Blick nehmen. Grundlage unserer Auseinandersetzungen bilden ausgesuchte Analysen geschlechtsspezifischer Identitätswürfe und Lebenspraxen sowie Modernisierungstheorien. Teilnahmebedingung ist die kontinuierliche Mitarbeit in einer semesterbegleitenden Arbeitsgruppe und die Übernahme eines Referats.

Literatur: Prokop, Ulrike: Die Illusion vom großen Paar. Frankfurt a. M. 1991, Bd. 1 + 2. Mosse, George L.: Das Bild des Mannes. Frankfurt a. M. 1996.

FB05.SOZ.140 "Männliche/weibliche" Selbstdarstellung in populären Affekt-Talkshows

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0404

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Anhand massenwirksamer Formate des Affektfernsehens sollen gegenwärtig erfolgreiche Muster männlicher und weiblicher Selbstdarstellung analysiert werden. Von Interesse sind folgende Fragen: Wie präsentieren sich Männer in den öffentlichen Szenen? Wie präsentieren sich die Frauen? Welche Affekte und welche Körperrnormen gehören zur erfolgreichen Männlichkeit/Weiblichkeit? Wie sind Männer und Frauen aufeinander bezogen? Die Analyse bezieht auch die unbewußte Dimension mit ein. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, eigene Wahrnehmungen im Seminar einzubringen und die Übernahme eines Referats.

Literatur: Stach, Anna(2003): Inszenierungen der Geschlechterverhältnisse in der Jugend-Talkshow Arabella. In: metis. Zeitschrift für historische Frauen- und Geschlechterforschung. 10. Jg., Heft 20, S. 66-81.

Soziologie der Länder d. Dritten Welt

FB05.SOZ.116 Aspekte solidarischer Ökonomie bei traditionellen Gruppen in Lateinamerika

Dozent: Gawora / Uran

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1311

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die weltweite Arbeitsmarktkrise hat in vielen Länder dazu geführt, dass neue Formen solidarischer Ökonomien entstanden. In Lateinamerika gibt es inzwischen eine breite Debatte darüber. In dieser Debatte sind bisher die traditionellen Formen solidarischer Ökonomien noch weitgehend unbeachtet. Gerade aber diese traditionellen Formen könnten für die neuen gemeinschaftlich arbeitenden Gruppen wichtige Orientierungsmarken sein. Traditionelle Gruppen haben in der Regel einen nachhaltigen Umgang mit der Natur entwickelt, ein Ziel, das von den neuen solidarischen Ökonomien angestrebt wird. Es werden die Gruppen der Flussanwohner, der Kautschukzapfer, der Indigenen des Hochlandes sowie des Regenwaldes, historische indigene Bewirtschaftungsformen, Viehzüchtergruppen und Schwarzen- bzw. afroamerikanische Gemeinschaften jeweils in Bezug auf ihre solidarische Wirtschaftsweisen untersucht werden.

Literatur: Literatur zu Beginn des Semesters

FB05.SOZ.117 Großprojekte in den Ländern des Südens

Dozent: Gawora

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- NP 1, R 1311 Vorbespr.: Di., 26.4., 18.00

Kommentar: Großprojekte haben in den letzten Jahrzehnten in vielen Ländern des Südens zu sozialen, ökonomischen und ökologischen Konflikten geführt. Nicht selten sind internationale Finanzinstitutionen, sowie Banken und Unternehmen des Nordens an der Realisierung solcher Großprojekte beteiligt. Der gesellschaftliche Umgang mit diesen Konflikten ist von Studierenden in den letzten Semestern im Rahmen von Studienaufenthalten/Praktika in verschiedenen Ländern untersucht worden. Vergleichend sollen diese Erfahrungen aufgearbeitet und mit weiteren Fallbeispielen systematisiert werden. Des weiteren werden Instrumente zur Minimierung negativer Auswirkungen oder zur Verhinderung von Großprojekten (u.a. Umweltverträglichkeitsstudien, Bericht der Weltstaudammkommission) diskutiert sowie die Rolle der Wissenschaft in solchen Konflikten reflektiert werden. Dieses Kompaktseminar richtet sich vor allem an Studierende, die schon Erfahrungen in den Ländern des Südens haben oder einen Studienaufenthalt dort planen.

Literatur: Projekt-, Studien- und Diplomarbeiten von Studierenden World Commission on Dams: Dams and

Development: A new framework on decision making, London 2000 Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt (Hrsg.): Vorsorgen statt nur Schaden beseitigen. Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung in Ost, West und Süd. Erfahrungen in Brasilien, Russland und Deutschland, UVP Spezial 8, Dortmund 1994
Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: 20 Anmeldung bis 25.4., Di. und Do., 10-12 im Raum 2109, Nora-Platiel-Str. 5

FB05.SOZ.132 Exclusion, medio ambiente, ciudadanía y poder

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 5, R. 3107

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Como se da la exclusión social y cuales son procesos de inclusión en la sociedad a largo plazo? Nosotros vamos a estudiar: La exclusión - como fenómeno de la sociedad (José Nun, Aníbal Quijano), - y el rol de actores foráneos en procesos internacionales (Clarita Müller-Plantenberg) - y el rol de la cultura y política. La inclusión - a través de resistencia, ciudadanía activa, - a través de libertad/ poder político (Amartya Sen), - a través de autogestión económica, - a través de economía ecológica, - a través de economía solidaria. Perspectivas de desarrollo y planificación participativa - relación de la sociedad con la naturaleza, - depende de ciudadanía activa - y poder. Un desarrollo sustentable, es incluyente, respeta el medio ambiente y su economía tiene que ser enraizado democráticamente en la sociedad. La intención es de debatir conceptos teóricos. La sociología tiene que buscar elementos de otras disciplinas # precondition para conceptualizar desarrollo sustentable. Esto va ser el interés del seminario: vamos a leer los textos para detectar diferentes intentos de conceptualizar perspectivas sustentables. Estaremos a la vez analizando críticamente hasta qué punto factores objetivos y subjetivos están diferenciados en el análisis. Sin duda también nos queda el debate acerca del rol diferenciado de la ciencia a fin de distinguir quien es sujeto y objeto en el proceso de análisis. Los textos están tanto de sociólogos como de economistas. Nos interesa saber como avanzan hacia un análisis interdisciplinario de las actuales características de proceso sociocultural, político y económico y como conceptualizan los cambios hacia un desarrollo humano sustentable.

Literatur: Houtart, Francois et Polet, Francois: L'Autre Davos, Mondialisation des résistances et des luttes, Paris Montréal, 1999 Martinez Alier, Joan u.a.: An Introduction to Ecological Economics Investing in Natural Capital Conversation for a Sustainable Society Costa Rica cuenta el futuro, Vienna 2004 Müller-Plantenberg, Clarita : Zukunft für alle ist möglich, Kassel 2003 Nun, José: Marginalidad y exclusión social, Fondo de Cultura Económica, Buenos Aires 2001 Quijano, Anibal: Polo marginal de la economía y mano de obra marginalizada, Santiago 72 Quijano, Aníbal: Poder y crisis en América Latina, Quijano, Aníbal: Estado-nación, ciudadanía y democracia: cuestiones abiertas, in: H. González/Heidulf Schmidt (org.): Democracia para una nueva sociedad, Nueva Sociedad, Caracas Quijano, Aníbal: Colonialidad del poder; eurocentrismo y América Latina, Sen, Amartya: Ökonomie für den Menschen, Wege zu Gerechtigkeit und Solidarität in der Marktwirtschaft, New York 1999

FB05.SOZ.133 Vorsorge vor wirtschaftlichen, soziokulturellen und ökologischen Auswirkungen der Bauxit-Energie-Aluminium Produktlinie in Regenwaldländern (zusammen mit Jens Hesselbach)

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Wir veranstalten ein interdisziplinäres Projekt als Einführung zur Problematik der grenzübergreifenden Stoffströme. Geplant ist eine Zusammenstellung der sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen der Produktlinie Bauxit-Energie-Aluminium in Regenwaldländern und bei uns. Uns interessiert das Verhältnis zwischen Aluminiumverbrauch und Umweltverschmutzung in den Ursprungsländern bzw. und die Auswirkungen auf die globalen Klimaveränderungen. Zum anderen wollen wir uns ansehen, welche Methoden des schulischen Lernens über Stoffströme Lernprozesse im Hinblick auf eine Veränderung des hiesigen Lebensstils bewirken. Um die hiesigen Etappen des Produktionsprozesses zu begreifen, wollen wir uns über hiesige Aluminium Raffinerien informieren und eine Aluminiumschmelze sowie ein Walzwerk in Deutschland besuchen.

Literatur: International Primary Aluminium Institute (IPAI): Vielzahl von Publikationen Müller-Plantenberg, Clarita: Social and ecological impacts of the bauxit-energy-aluminium product line, in: A. von Gleich (ed.): Sustainable Mineral Management, UNEP Kluwer Verlag 2005 Muster, Frank: Rotschlamm-Anwendungen weltweit, CD, Kassel 2002

FB05.SOZ.134 Grundlagen gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsstrategie

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1309
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Zentrale Vorstellungen derer, die den Begriff der 'Nachhaltigkeit' prägten, sind unter anderem: - Schonender Umgang mit begrenzten Ressourcen. - Halbierung des Primärenergieverbrauchs in den Industrieländern. - Einleitung eines institutionellen sowie rechtlichen Wandels. Dauerhafte oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, dass die Handlungsmöglichkeiten folgender Generationen nicht durch heutiges Handeln unzulässig eingeschränkt werden. Die gemeinsame Lösung von globalen Umwelt- und Entwicklungsproblemen soll durch ein nachhaltiges Wirtschaften einen Beitrag zur Partnerschaft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern leisten und damit zu einem globalen System für Frieden und kollektive Sicherheit. Der Begriff 'Nachhaltige Entwicklung' ('sustainable development') und seine Geschichte wird im Verhältnis zum herrschenden Entwicklungsbegriff durchgenommen. Die gesellschaftliche, ökologische, technische und ökonomische Dimension des Begriffes wird an Hand von Beispielen besprochen. Auf der Grundlage werden Ziele, Instrumente und Methoden zur Überprüfung der nachhaltigen bzw. dauerhaften Entwicklung erarbeitet und an Hand von Beispielen aus dem 'Agenda 21-Prozeß' sowie an Hand von lokalen, regionalen und nationalen Umweltplanungen veranschaulicht.

Literatur: Brundtland Report 1987: Unsere Gemeinsame Zukunft, Institut für Klima- und Umweltfragen in Wuppertal 1995: Zukunftsfähiges Deutschland, Wuppertal). Runge, Karsten (1998): Die Umweltverträglichkeitsuntersuchung, Berlin, Heidelberg, New York. Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt Ost, West Süd (Hrsg.)(1994): Vorsorgen ist besser als nur Schaden zu bekämpfen, Dortmund. Zweite Internationale Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992: Erklärung von Rio Agenda 21 Johannesburggipfel 2002 Ein Reader wird zu Übungsbeginn vorliegen und als Grundlage für die Veranstaltung dienen.

FB05.SOZ.135 Solidarische Ökonomie - Grundwerte und das Beispiel Mondragon

Dozent: Müller-Plantenberg / Bernardi Cherini
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 5, R. 1108
Beginn: 13.04.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung wird die Geschichte der Organisation der Genossenschaftsregion Mondragon im Baskenland an Hand von Texten studiert. Daneben werden wir uns auf eine Exkursion nach Italien vorbereiten, wo wir im Einzelnen die Finanzierung des Genossenschaftswesens, genossenschaftliche Vermarktung und genossenschaftliche Produktion besichtigen und mit den dortigen Verantwortlichen Gespräche führen werden. Unser besonderes Interesse gilt den Grundwerten, die über die Solidarische Ökonomie in Nordspanien und Italien umgesetzt werden. Zum anderen sind wir daran interessiert, die Unterschiede in der politisch-kulturellen Ausrichtung dieser regionalen Genossenschaft zu den Einzelgenossenschaften aufzuarbeiten. Ziel ist es weiterhin in unserer Region genossenschaftliche Ansätze kennen zu lernen und Praktika zu vermitteln.

Literatur: Grundlage bilden die Reader (deutsch und portugiesisch) der Internationalen Sommerschule Solidarische Ökonomie in Brasilien und Deutschland (www.uni-kassel.de/fb10/sel - Sommerschule diese Website wird in Kürze unter FB 5 einzusehen sein) sowie die Ergebnisse der Internationalen Sommerschule, die in den Entwicklungsperspektiven publiziert werden. Die Web-Site von der Kooperativenregion Mondragon im Baskenland/ Spanien (www.mondragon.mcc.es) Whyte, William Foote: Making Mondragón: the growth and dynamics of the worker cooperative complex. Ithaca, NY 1991 Sharryn Kasmir; the Myth of Mondragón, cooperatives, politics and working-class life in a Basque town, Albany, NY 1996 Weitere Literatur vor allem zu Italien wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

Bildungs- u. Berufssoziologie

FB01.0157 Friedrich Schleiermacher - Ethik, Pädagogik und Politik

Dozent: Schmied-Kowarzik
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207
Beginn: 19.04.2005

Kommentar: In Verbindung mit der Vorlesung Dialektik # Differenzierungen zu Schleiermacher, Hegel und Marx sollen in diesem Seminar Texte aus der dialektischen Ethik, Pädagogik und Politik von Friederich Daniel Ernst Schleiermacher gemeinsam gelesen, besprochen, referiert und diskutiert werden, um so die bis heute fruchtbaren Möglichkeiten, aber auch Grenzen dieser Methode auszuloten. Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Dialektik (1814/15), Hamburg 1988 Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Ethik (1812/13), Hamburg 1981 Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Texte zur Pädagogik, Frankfurt a.M. 2000 Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher,

Vorlesungen über die Lehre vom Staat, Berlin 1998 Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB05.SOZ.100 Die Bundesrepublik im Aufruhr # das #rote Jahrzehnt# (1967- 1977)

Dozent: Beckenbach

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0401

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Anschließend an die LV über die fünfziger Jahre (deren Besuch allerdings nicht als verpflichtend angesehen wird für die vorliegende LV) und diesmal unter Konzentration auf die Bundesrepublik sollen zeitgeschichtlichen Voraussetzungen, sozialstrukturelle bzw. kulturelle Entwicklungen und #Eigenarten# sowie #insbesondere- Aspekte der politischen Kultur während des genannten Zeitraums anhand von theoretisch-methodologischen Texten oder von zeithistorischen Dokumenten behandelt werden. Es soll ein (a.) inhaltlich differenziertes und (b) soziologisch #angeleitetes# Zeitverstehen erarbeitet werden- der logischerweise nahe liegende Begriff der #Zeitdiagnose# (über den zu diskutieren sein wird) erscheint für den vorliegenden Ansatz als zu hoch gegriffen; gleichwohl könnte eine solche Betrachtung mit der vorliegenden LV ein Stück weit vorbereitet werden. Folgende Themenschwerpunkte werden im Rahmen des Proseminars behandelt: (1) Zur soziologisch-zeithistorischen Einordnung: Nachkriegszeit und Kalter Krieg, Modernisierungsdynamik, Generationen/ Leitbilderwandel; zeitspezifisches Selbst- Verständnis (etwa im Spiegel der Soziologentage) (2) Aspekte der Modernisierung nach Abschluß der Wiederaufbauphase- Politisch- institutioneller Wandel (auch. Westintegration), Pop- Revolution, Bürgerrechtsbewegung, Modernisierungstau (z.B: im Bildungswesen) (3) Eine Art Initialbilanz: #Student und Politik# (Habermas, Friedeburg, Oehler, Weltz) (4) Urbanität, Wissenschaftsmilieu und subkulturelle Differenzierung # das Beispiel Frankfurt/ Main (Text: Kraushaar) (5) dto. # das Beispiel West- Berlin (Text: Lönnendonker, Rabehl, Staadt) (6) Zeitdiagnostische Skizzen (I) Agnoli und Brückner (7) Chronik der #auslösenden# Ereignisse (1967/ 1968) und die Rolle der Akteure (8) Am #Rubikon#- das Scheitern der antiautoritären Revolte (1969/70) (9) Zeitdiagnostische Skizzen (II): Habermas, Mitscherlich (10) Destruktion und Wahn: RAF und #Bewegung 2. Juni# (Text: Wellmer in: Festschrift für J. Habermas)

Literatur: Einführende Literatur: G. Koenen: Das rote Jahrzehnt. Unsere kleine deutsche Kulturrevolution. 1967-1977 Köln 2001. Wie im WS 2004/05 wird auch diesmal wieder ein Textkompodium zusammengestellt werden, erhältlich im Sekretariat bei Frau Lammers

Soziales Handeln, Sozialisation, abweichendes Verhalten

FB05.SOZ.128 Sozialstruktur und Sozialisation

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1102

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Als Gegenstand sozialwissenschaftlicher (aber auch z. B. psychologischer und erziehungswissenschaftlicher) Reflexion war das Problemfeld #Sozialisation# in den 60er und 70er Jahren ein Brennpunkt wissenschaftlichen Interesses, das sich u. a. auch auf durchgreifende Reformen im Bildungs- und Erziehungssystem richtete. Von dieser Reformbegeisterung ist heute # trotz der Ergebnisse der PISA-Studien # weder in der Wissenschaft noch in der Politik viel zu spüren, ohne dass das Thema #Sozialisation# an Bedeutung eingebüßt hätte. In der Veranstaltung soll deshalb der Prozess untersucht werden, #in dessen Verlauf sich der mit einer biologischen Ausstattung versehene menschliche Organismus zu einer sozial handlungsfähigen Persönlichkeit bildet# (K. Hurrelmann) oder auch: die zweite, sozio-kulturelle Geburt des Menschen (R. König).

Literatur: Ein Seminarprogramm und eine Liste ausgewählter Literatur werden zum Beginn der Vorlesungszeit vorgelegt. Zur Vorbereitung: Zimmermann, Peter, Grundwissen Sozialisation, Opladen 2000.

Bemerkung: Im Rahmen des BA-Studiengangs Soziologie, Aufbaumodul 1 (#Interaktion und Sozialisation#, 4 SWS), kann dies Seminar als Grundlage u.a. mit folgender Veranstaltung verbunden werden: Sozialstruktur und abweichendes Verhalten, Di. 10-12 Uhr sowie: Soziologie des Jugendalters, Di. 14-16 Uhr.

FB05.SOZ.130 Sozialstruktur und abweichendes Verhalten

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0210

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: In der Soziologie (Soziologie sozialen Handelns, Sozialisationsforschung) steht die Frage im Vordergrund, wie der menschliche Organismus sich zu einer sozial handlungsfähigen Persönlichkeit herausbildet, sich also mehr oder minder sozial integriert. Die Kriminalsoziologie oder Soziologie abweichenden Verhaltens thematisiert dagegen Verhaltensweisen, die gesellschaftlich wie rechtlich als unangemessen, unanständig oder rechtswidrig bezeichnet werden, und untersucht deren Erscheinungsformen und Ursachen. In der Veranstaltung ist zunächst zu klären, was unter abweichendem Verhalten zu verstehen ist und welche gesellschaftliche Bedeutung diesen Verhaltensweisen zugemessen wird. Im Anschluss daran stehen theoretische Deutungen / Erklärungen abweichenden Verhaltens im Vordergrund. Je nach Größe des Seminars sollen auch Bezüge zur Praxis gesellschaftlicher Reaktionen auf abweichendes Verhalten hergestellt werden.

Literatur: Ein Seminarprogramm und eine Liste ausgewählter Literatur werden zum Beginn der Vorlesungszeit vorgelegt. Zur Vorbereitung: Eifker, Stefanie, Kriminalsoziologie, Bielefeld 2002

Bemerkung: Im Rahmen des BA-Studiengangs Soziologie, Aufbaumodul 1 (#Interaktion und Sozialisation#, 4 SWS), kann diese Veranstaltung mit der Grundlagenveranstaltung Sozialstruktur und Sozialisation, Mo. 14-16 Uhr, verknüpft werden.

FB05.SOZ.131 Soziologie des Jugendalters

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1102

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: In der Veranstaltung soll zunächst historisch die Entstehung einer eigenständigen Jugendphase in der sozialen Biographie gesellschaftlicher Individuen thematisiert werden. In bezug auf jüngere Vergangenheit und Gegenwart sind dann vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Diskussionen über die #Zukunft der Arbeit# bzw. das #Ende der Normal-Erwerbsbiographie# sowie über Politikverdrossenheit und #desinteresse in der Veranstaltung Befunde neuerer sozialwissenschaftlicher Jugendstudien zu überprüfen. Dabei geht es insbesondere um empirisch belegbare Einstellungen und Erwartungen Jugendlicher zu diesen Gegenstandsbereichen und um die Frage, inwieweit solche Einstellungen den global behaupteten Tendenzen sozialen und kulturellen Wandels (u.a. Wertewandel in Richtung auf Postmaterialismus) entsprechen.

Literatur: Ein Seminarprogramm und eine Liste ausgewählter Literatur werden zum Beginn der Vorlesungszeit vorgelegt. Zur Vorbereitung: Schäfers, Bernhard, Jugendsoziologie, Opladen 2001

Bemerkung: Im Rahmen des BA-Studiengangs Soziologie, Aufbaumodul 1 (#Interaktion und Sozialisation#, 4 SWS), kann diese Veranstaltung mit der Grundlagenveranstaltung Sozialstruktur und Sozialisation, Mo. 14-16 Uhr, verknüpft werden.

FB05.SOZ.140 "Männliche/weibliche" Selbstdarstellung in populären Affekt-Talkshows

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0404

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Anhand massenwirksamer Formate des Affektfernsehens sollen gegenwärtig erfolgreiche Muster männlicher und weiblicher Selbstdarstellung analysiert werden. Von Interesse sind folgende Fragen: Wie präsentieren sich Männer in den öffentlichen Szenen? Wie präsentieren sich die Frauen? Welche Affekte und welche Körpernormen gehören zur erfolgreichen Männlichkeit/Weiblichkeit? Wie sind Männer und Frauen aufeinander bezogen? Die Analyse bezieht auch die unbewußte Dimension mit ein. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, eigene Wahrnehmungen im Seminar einzubringen und die Übernahme eines Referats.

Literatur: Stach, Anna(2003): Inszenierungen der Geschlechterverhältnisse in der Jugend-Talkshow Arabella. In: metis. Zeitschrift für historische Frauen- und Geschlechterforschung. 10. Jg., Heft 20, S. 66-81.

Arbeits- u. Organisationssoziologie

FB05.SOZ.100 Die Bundesrepublik im Aufruhr # das #rote Jahrzehnt# (1967- 1977)

Dozent: Beckenbach

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0401

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Anschließend an die LV über die fünfziger Jahre (deren Besuch allerdings nicht als verpflichtend

angesehen wird für die vorliegende LV) und diesmal unter Konzentration auf die Bundesrepublik sollen zeitgeschichtlichen Voraussetzungen, sozialstrukturelle bzw. kulturelle Entwicklungen und #Eigenarten# sowie #insbesondere- Aspekte der politischen Kultur während des genannten Zeitraums anhand von theoretisch-methodologischen Texten oder von zeithistorischen Dokumenten behandelt werden. Es soll ein (a.) inhaltlich differenziertes und (b) soziologisch #angeleitetes# Zeitverstehen erarbeitet werden- der logischerweise nahe liegende Begriff der #Zeitdiagnose# (über den zu diskutieren sein wird) erscheint für den vorliegenden Ansatz als zu hoch gegriffen; gleichwohl könnte eine solche Betrachtung mit der vorliegenden LV ein Stück weit vorbereitet werden. Folgende Themenschwerpunkte werden im Rahmen des Proseminars behandelt: (1) Zur soziologisch-zeithistorischen Einordnung: Nachkriegszeit und Kalter Krieg, Modernisierungsdynamik, Generationen/ Leitbilderwandel; zeitspezifisches Selbst- Verständnis (etwa im Spiegel der Soziologentage) (2) Aspekte der Modernisierung nach Abschluß der Wiederaufbauphase- Politisch- institutioneller Wandel (auch. Westintegration), Pop- Revolution, Bürgerrechtsbewegung, Modernisierungsstau (z.B: im Bildungswesen) (3) Eine Art Initialbilanz: #Student und Politik# (Habermas, Friedeburg, Oehler, Weltz) (4) Urbanität, Wissenschaftsmilieu und subkulturelle Differenzierung # das Beispiel Frankfurt/ Main (Text: Kraushaar) (5) dto. # das Beispiel West- Berlin (Text: Lönnendonker, Rabehl, Staadt) (6) Zeitdiagnostische Skizzen (I) Agnoli und Brückner (7) Chronik der #auslösenden# Ereignisse (1967/ 1968) und die Rolle der Akteure (8) Am #Rubikon#- das Scheitern der antiautoritären Revolte (1969/70) (9) Zeitdiagnostische Skizzen (II): Habermas, Mitscherlich (10) Destruktion und Wahn: RAF und #Bewegung 2. Juni# (Text: Wellmer in: Festschrift für J. Habermas)

Literatur: Einführende Literatur: G. Koenen: Das rote Jahrzehnt. Unsere kleine deutsche Kulturrevolution. 1967-1977Köln 2001. Wie im WS 2004/05 wird auch diesmal wieder ein Textkompodium zusammengestellt werden, erhältlich im Sekretariat bei Frau Lammers

FB05.SOZ.101 Soziologie der industriellen Gesellschaft # Produktion, Konsumtion und Präsentation

Dozent: Beckenbach

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 6, R 0213

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Ziel der LV ist die Erarbeitung eines Bezugsrahmens auf empirischer Basis, um bisher meistens getrennt betrachtete Aspekte der modernen Gesellschaft wie z. B. die ökonomisch- technische Infra- und Produktionsstruktur, die Verteilungsmuster von gesellschaftlichem Reichtum bzw. von Nutzgütern, die medialen Mittler sowie die dadurch begründeten (oder veränderten bzw. aufgehobenen) Statusrelationen, Leitbilder und kulturellen #Stile# (oder ostentativen # Stillositäten#) in einem periodisierenden Zugang zu erfassen. Wir werden dabei anknüpfen an einen Begriff von Objekt/ Objektivierung aus der Technik- und Designgeschichte bzw. an ein Konzept von Kommunikation/ Verkehr (A. Mattelart).

Literatur: Folgende Schwerpunktsetzungen und Basistexte sollen behandelt werden: (1) Der Kampf um die Arbeit (Thompson, Taylor, Ford) (2) #Mutationen# des industriellen Objekts # Produktionsmittel, Ware, Designobjekt und Kultgegenstand (Loewy, Giedion, E.O. Wright) (3) Die #Erfindung# der Kommunikation und die dream worlds of consumption (Crowley and Heyer) (4) Industrieller Sexismus- zur Genealogie des Pin Up (Dok-Film) (5) Vom Industriekapitalismus zur #Corporate Identity# (CI) (6) Von der CI zur Globalisierung

FB05.SOZ.118 Die neuen "Power Broker"? Internationale Organisationen und Hochschulpolitik

Dozent: Kehm

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1311

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Studierenden werden mit der Bildungs- und Hochschulpolitik der wichtigsten internationalen Organisationen (EU, OECD, UNESCO, Worldbank) vertraut gemacht. Dabei soll das Phänomen des #policy entrepreneurship# aus organisationssoziologischer und diskursanalytischer Perspektive erkundet werden. Anhand einiger konkreter Beispiele (Analyse von Konferenzdokumenten und wichtigen programmatischen Papieren) sollen die Studierenden folgenden Fragen nachgehen: Wie entsteht eine #policy#? Wie breitet sie sich aus und welche Wirkungen entfaltet sie? Welche wechselseitigen Einflüsse gibt es zwischen nationaler und internationaler Hochschul- und Bildungspolitik? Wo sind die Verhandlungsarenen für neue Politiken und Reformen? Am Beispiel des Einflusses internationaler Organisationen auf die Hochschulpolitik sollen die Studierenden im Rahmen des Seminars eine analytische Perspektive entwickeln, die für die Erfassung von Internationalisierungs- und Globalisierungsprozessen von Bedeutung ist.

Literatur: Gertrud Schink: Kompetenzerweiterung im Handlungssystem der Europäischen Gemeinschaft: Eigendynamik und #Policy Entrepreneurs#. Nomos: Baden-Baden 1993 Raimund Hasse und Georg Krücken: Neo-Institutionalismus. Transcript Verlag: Bielefeld 1999 OECD: Redefining Tertiary Education. Paris 1998 UNESCO: Higher Education in the Twenty-first Century. Vision and Action. Paris 1998 European Commission: The Europe of Knowledge 2020. A Vision for University-based Research and Innovation. Liège/Brüssel 2004 World Bank: Constructing Knowledge Societies: New Challenges for Tertiary Education. Washington D.C. 2002

Bemerkung: Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind gute bis sehr gute Englischkenntnisse, da die zu verarbeitende Literatur überwiegend in englischer Sprache ist.

FB05.SOZ.200 Industrielle Beziehungen und gesellschaftliche Verhältnisse

Dozent: Pyhel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-tägig

Montag 12:00 - 16:00 NP 1, R 3308

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: 'Industrielle Beziehungen' nehmen in Industriegesellschaften einen herausgehobenen Stellenwert ein. Es handelt sich um Systeme von Institutionen, die insbesondere die Beziehungen zwischen Kapital und (Lohn-)Arbeit jenseits des Marktes regulieren und damit erheblichen Einfluss auf die Konstitution von Gesellschaften (wie materielle Reproduktion und Ungleichheitsstrukturen) haben. Im Rahmen des Seminars sollen zunächst theoretische Erklärungsansätze der industriellen Beziehungen sowie die institutionellen Strukturen des deutschen Modells (v.a. Akteure, Ebenen und Arenen) bearbeitet werden. Im zweiten Teil geht es darum, aktuelle Tendenzen und Perspektiven der industriellen Beziehungen in Deutschland (z.B. Krise des Tarifvertrages, Mitgliederentwicklung von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften) aufzuarbeiten. Im dritten Teil des Seminars soll schließlich ein internationaler Blick eingenommen werden, indem ausgewählte Entwicklungen länderübergreifend verglichen und die Europäisierung industrieller Beziehungen behandelt wird.

Literatur: Müller-Jentsch, W. (1997): Soziologie der industriellen Beziehungen. 2. Aufl., Frankfurt am Main. Müller-Jentsch, W. (Hrsg.) (1999): Konfliktpartnerschaft. Akteure und Institutionen der industriellen Beziehungen. München. Schmid, J. (1998): Verbände. Interessenvermittlung und Interessenorganisationen. München. Schroeder, W. & B. Weßels (Hrsg.) (2003): Die Gewerkschaften in Politik und Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden. Waddington, J. & R. Hoffmann (Hrsg.) (2001): Zwischen Kontinuität und Modernisierung. Gewerkschaftliche Herausforderungen in Europa. 1. Aufl., Münster.

Kultursoziologie

FB05.SOZ.100 Die Bundesrepublik im Aufruhr # das #rote Jahrzehnt# (1967- 1977)

Dozent: Beckenbach

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0401

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Anschließend an die LV über die fünfziger Jahre (deren Besuch allerdings nicht als verpflichtend angesehen wird für die vorliegende LV) und diesmal unter Konzentration auf die Bundesrepublik sollen zeitgeschichtlichen Voraussetzungen, sozialstrukturelle bzw. kulturelle Entwicklungen und #Eigenarten# sowie #insbesondere- Aspekte der politischen Kultur während des genannten Zeitraums anhand von theoretisch-methodologischen Texten oder von zeithistorischen Dokumenten behandelt werden. Es soll ein (a.) inhaltlich differenziertes und (b) soziologisch #angeleitetes# Zeitverstehen erarbeitet werden- der logischerweise nahe liegende Begriff der #Zeitdiagnose# (über den zu diskutieren sein wird) erscheint für den vorliegenden Ansatz als zu hoch gegriffen; gleichwohl könnte eine solche Betrachtung mit der vorliegenden LV ein Stück weit vorbereitet werden. Folgende Themenschwerpunkte werden im Rahmen des Proseminars behandelt: (1) Zur soziologisch-zeithistorischen Einordnung: Nachkriegszeit und Kalter Krieg, Modernisierungsdynamik, Generationen/ Leitbilderwandel; zeitspezifisches Selbst- Verständnis (etwa im Spiegel der Soziologentage) (2) Aspekte der Modernisierung nach Abschluß der Wiederaufbauphase- Politisch- institutioneller Wandel (auch. Westintegration), Pop- Revolution, Bürgerrechtsbewegung, Modernisierungstau (z.B: im Bildungswesen) (3) Eine Art Initialbilanz: #Student und Politik# (Habermas, Friedeburg, Oehler, Weltz) (4) Urbanität, Wissenschaftsmilieu und subkulturelle Differenzierung # das Beispiel Frankfurt/ Main (Text: Kraushaar) (5) dto. # das Beispiel West- Berlin (Text: Lönnendonker, Rabehl, Staadt) (6) Zeitdiagnostische Skizzen (I) Agnoli und Brückner (7) Chronik der #auslösenden# Ereignisse (1967/ 1968) und die Rolle der Akteure (8) Am #Rubikon#- das Scheitern der antiautoritären Revolte (1969/70) (9) Zeitdiagnostische Skizzen (II): Habermas, Mitscherlich (10) Destruktion und Wahn: RAF und #Bewegung 2. Juni# (Text: Wellmer in: Festschrift für J. Habermas)

Literatur: Einführende Literatur: G. Koenen: Das rote Jahrzehnt. Unsere kleine deutsche Kulturrevolution. 1967-1977Köln 2001. Wie im WS 2004/05 wird auch diesmal wieder ein Textkompodium zusammengestellt werden, erhältlich im Sekretariat bei Frau Lammers

FB05.SOZ.107 Lebenskonstruktionen und Lebenswelten - Kolloquium zur interpretativen Sozialforschung

Dozent: Bude / Dürrschmidt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 21:00 NP 1, R 1207

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: In diesem Kolloquium werden neuere Ansätze und Ergebnisse der interpretativen Sozialforschung vorgestellt und diskutiert. Dabei soll einschlägige Literatur genauso zur Diskussion kommen wie eigene #kleinere# und #größere# Arbeiten der Teilnehmer.

Literatur: Wird im Semesterapparat bereitgestellt

FB05.SOZ.108 Milieu und Generation

Dozent: Dürrschmidt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0401

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Die Mobilitätsanforderungen der modernen Gesellschaft stellen die Selbstverständlichkeit lokaler Formen von gemeinschaftlicher Zugehörigkeit in Frage. In den Vordergrund treten Formen nicht-lokaler Zugehörigkeit und symbolischer Verortung. Vor diesem Problemkontext wollen wir zwei Begriffe aus der Philosophischen Anthropologie und Soziologie des 20. Jh., nämlich #Milieu# (M. Scheler) und #Generation# (K. Mannheim), auf ihre deskriptive und analytische Tragfähigkeit hin untersuchen. Dabei gehen wir von der Arbeitshypothese aus, dass #Milieu# eher die räumliche und (inter-) subjektive, #Generation# hingegen eher die zeitliche und kollektive Dimension von #Sässigkeit# erfasst. Eine praktische Überlagerung beider finden wir in der alltagsweltlichen Kontinuität der #Familie#.

Literatur: Wird im Semesterapparat bereitgestellt.

FB05.SOZ.109 Engagement und Loyalität, Teil II

Dozent: Dürrschmidt

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung ist die Fortsetzung des im letzten Semester begonnenen Projektseminars #Abwanderung, Widerspruch und Loyalität # schrumpfende Städte und Regionen in Ostdeutschland und anderswo#.

Literatur: Wird im Semesterapparat bereitgestellt

FB05.SOZ.125 Romantische Strömungen im Werk von Karl Marx

Dozent: Löwy

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Die Romanik muss als eine Vision von der Welt entworfen sein, die alle Bereiche der Kultur überschreitet und deren wesentliche Charakteristik der kulturelle Protest im Namen gewisser Werte der Vergangenheit gegen die kapitalistische moderne Zivilisation ist. Die Romantik protestiert gegen die abstrakte Rationalisierung, die réification, die Lösung der kommunikativen Bande, und die Vermehrung der gesellschaftlichen Bezüge. Ganz offensichtlich ist die nebulöse kulturelle Romantik weit davon entfernt, homogen zu sein: man trifft dort auf eine Vielfalt von Strömungen, von der konservativen oder reaktionären Romantik bis zur revolutionären Romantik, die die Errungenschaften von 1789 integriert (Freiheit, Demokratie, Gleichheit) und für die das Ziel nicht die Rückkehr zum Davor ist, sondern ein Umweg über die kommunikative Vergangenheit zu einer utopischen Zukunft. Die revolutionäre Romantik ist nicht abwesend # wie eine partielle Dimension # in den Schriften von Marx und Engels, besonders in den Schriften von Marx über die russische ländliche Kommune und in den Schriften von Engels über den primitiven Kommunismus. Selbst ihre Kritik am Kapitalismus ist in einem gewissen Maß von der des romantischen Sismondi inspiriert, und von den literarischen Werken eines Dickens, Balzac etc.

Literatur: Karl Marx, Ökonomisch-Philosophische Manuskripte, (MEW 40), Berlin 1956 ff. Karl Marx/Friedrich Engels, Manifest der Kommunistischen Partei, (MEW 4) Karl Marx, ausgewählte Brief über die soziale Zukunft Rußlands (MEW 35) Michael Löwy und R. Sayre, Romanticism against the tide of Modernity, Duke University Press, 2000

FB05.SOZ.126 Erlösung und Utopie im Werk von Walter Benjamin

Dozent: Löwy

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Wir sind gewohnt, die verschiedenen Geschichtsphilosophien nach ihrem fortschrittlichen oder konservativen, revolutionären oder nostalgischen Charakter zu klassifizieren. Walter Benjamin sprengt diese Klassifikationen. Er ist ein revolutionärer Kritiker der Philosophie des Fortschritts, ein Nostalgiker, der von einer messianischen Zukunft träumt, ein subversiver Theologe des Materialismus. Er ist, in jedem Sinn des Wortes, unklassifizierbar. Um besser den komplexen Bezug zwischen Erlösung und Utopie in der Philosophie der Geschichte von Walter Benjamin herzustellen, kann man das Konzept der Wahlverwandtschaft benutzen, sozusagen die wechselseitige Anziehungskraft und die gegenseitige Bestärkung der beiden kulturellen Gestalten, angefangen von gewissen strukturellen Analogien, die zu einer alchimistischen Verschmelzung führt wie die Liebesbegegnung zweier Seelen in Goethes Roman, Die Wahlverwandtschaften, dem Benjamin einer seiner wichtigsten Jugendaufsätze gewidmet hat.

Literatur: Walter Benjamin, Zur Kritik der Gewalt und andere Aufsätze, Frankfurt a.M.1965 Michael Löwy, Erlösung und Utopie. Jüdischer Messianismus und libertäres Denken, Berlin 1997 Peter Bulthaupt (Hg.), Materialien zu Benjamins Thesen 'Über den Begriff der Geschichte', Frankfurt a.M. 1975

FB05.SOZ.127 Franz Kafkas Judentum: Die Religion der Freiheit

Dozent: Löwy

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Die kafkaeske #Religion der Freiheit# und ihre Kritik an der religiösen Autorität finden ihren reinsten Ausdruck in dem beunruhigenden Gleichnis Der Prozeß. Unter den vielfältigen Schulen der Interpretation, die dieser geheimnisvolle und faszinierende Text im Laufe des Jahrhunderts hervorgebracht hat, scheint mir jener der Treffendste zu sein, der in dem Gesetzeshüter nicht den Vertreter des unerforschlichen göttlichen Gerichts sieht, dem gegenüber ein Mann wie Hiob sich entwaffnet vorfindet, sondern vielmehr der einer Weltordnung, die auf der Lüge begründet ist, von der Josef K. spricht. Der erste Interpret in diesem Sinne ist kein anderer als der Freund Felix Weltsch, der, treu seiner Philosophie der Freiheit, in einem 1927 publizierten Artikel unterstreicht: Josef K. ist gescheitert, weil er, ohne Erlaubnis die Pforte zu durchschreitet, den Weg zum Gesetz nicht nehmen wollte.

Literatur: Franz Kafka, Amerika Franz Kafka, Der Prozeß Franz Kafka, Das Schloß Franz Kafka, Erzählungen In verschiedenen Taschenbuchausgaben

FB05.SOZ.139 Geschlechterverhältnisse in Theorien der Modernisierung

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0408

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Im Zuge der Entstehung der bürgerliche Gesellschaft wurden neue normativ wirksame Identitätsmuster für Frauen und für Männer entworfen. Im Seminar wollen wir diese neuen Entwürfe der Geschlechter und ihre Veränderungen im Kontext folgender Modernisierungsschübe in den Blick nehmen. Grundlage unserer Auseinandersetzungen bilden ausgesuchte Analysen geschlechtsspezifischer Identitätseutwürfe und Lebensspraxen sowie Modernisierungstheorien. Teilnahmebedingung ist die kontinuierliche Mitarbeit in einer semesterbegleitenden Arbeitsgruppe und die Übernahme eines Referats.

Literatur: Prokop, Ulrike: Die Illusion vom großen Paar. Frankfurt a. M. 1991, Bd. 1 + 2. Mosse, George L.: Das Bild des Mannes. Frankfurt a. M. 1996.

FB05.SOZ.140 "Männliche/weibliche" Selbstdarstellung in populären Affekt-Talkshows

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0404

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Anhand massenwirksamer Formate des Affektfernsehens sollen gegenwärtig erfolgreiche Muster männlicher und weiblicher Selbstdarstellung analysiert werden. Von Interesse sind folgende Fragen: Wie präsentieren sich Männer in den öffentlichen Szenen? Wie präsentieren sich die Frauen? Welche Affekte und welche Körperrnormen gehören zur erfolgreichen Männlichkeit/Weiblichkeit? Wie sind Männer und Frauen aufeinander bezogen? Die Analyse bezieht auch die unbewußte Dimension mit ein. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, eigene Wahrnehmungen im Seminar einzubringen und die Übernahme eines Referats.

Literatur: Stach, Anna(2003): Inszenierungen der Geschlechterverhältnisse in der Jugend-Talkshow Arabella. In: metis. Zeitschrift für historische Frauen- und Geschlechterforschung. 10. Jg., Heft 20, S. 66-81.

FB05.SOZ.141 Phänomenologische, hermeneutische und sprachanalytische Konzeptionen des Verstehens: M. Heidegger, M. Weber, A. Schütz und D. Davidson

Dozent: Tasheva

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 16:00 - 20:00 NP 1, R 1311

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Ausgehend von einer Thematisierung der Grenzen des Verstehens und der sozialtheoretischen Unzulänglichkeit des hermeneutischen Ansatzes wird erneut die Frage nach der Konstitution des Sinnes und nach dem Verstehen gestellt. Die Lektüre klassischer hermeneutischer Konzeptionen, aber auch von modernen existentialphänomenologischen und sprachanalytischen Denkern wird sich anfangend mit den Themen beschäftigen: Sinn # Bedeutung - Ausdruck, Meinen # Sagen # Gesagtes, Sagen-wollen und Sagen, Sprache # Sprechen # Gespräch, Reziprozität und gegenseitige Asymmetrie des Dialogs, Interpretation und Verstehen, die zum thematischen Kern des Seminars leiten: Wie sind Verstehen und Verständigung möglich angesichts der unzugänglichen Anderheit und Fremdheit des anderen Menschen?

Literatur: In der Veranstaltung wird mit kleineren repräsentativen Texten gearbeitet, die dem Veranstaltungsprogramm zu entnehmen sind (unter tasheva@uni-kassel.de). Als erste Einführung in die tragende Idee dieses Hauptseminars empfiehlt sich: J. Derrida, Eine gewisse unmögliche Möglichkeit vom Ereignis zu sprechen, Merve Verl., 2003, S.7-60.

FB05.SOZ.144 Film und Gesellschaft (4-stündig)

Dozent: Treack

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbespr.: 27.4., 14.00, R. 0312, Diagonale 11 (Programmbespr. u. Aushandlung weiterer Termine)

Kommentar: Die wachsende Flut medial erzeugter Bilder verlangt analytische Anstrengungen ihrer Entzifferung. Am Beispiel des Films wird der Frage nachgegangen, wie ein visuelles Alphabet aussehen könnte. Die Aufmerksamkeit gilt der filmischen Konstruktion sozialer Erfahrungen und Verhältnisse wie Schrecken oder Arbeit. Der Realitätsbegriff, das Verhältnis von Fiktion und Wirklichkeit wird im Bilde problematisch. Parallel zur theoretischen verläuft die praktische Arbeit: die TeilnehmerInnen produzieren in Gruppen Zwei-Minuten-Filme vom Storyboard bis zum finalen Schnitt. Auf einer Einführungssitzung zu Beginn des Semesters werden die weiteren Termine zusammen mit den TeilnehmerInnen festgelegt.

FB05.SOZ.145 Lektürekurs zur sozialen Gerechtigkeit

Dozent: Treack

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 9, R 0403

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Der Lektürekurs soll in einige grundlegende zeitgenössische Ansätze und Debatten zur Theorie der Gerechtigkeit einführen. Die Texte werden ausgewählt aus dem Sammelwerk von Will Kymlicka: Justice in Political Philosophy, Vol. I Mainstream Theories of Justice Vol. II Critiques and Alternatives Aldershot Hants, Brookfield Vermont (Edward Elgar Publishing Comp.) 1992

FB05.SOZ.146 Soziale Strukturen und soziales Handeln im Industriebetrieb (Mensch und Betrieb 1)

Dozent: Treack

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbespr.: 28.4.05, 10-12, R. 1108, NPS 5

Kommentar: Ausgehend von den Grundbegriffen des Organisierens und der Organisation werden die wichtigsten Strategien und Politiken der zentralen betrieblichen Akteursgruppen (Management und Arbeiter) untersucht. Über die verschiedenen Praxisformen betrieblicher Auseinandersetzung hinaus, werden die institutionalisierten #industriellen Beziehungen# auf den Ebenen der Betriebsverfassung, des Tarifvertrages und korporatistischer Politikformen behandelt. Das Seminar wird, nach einer Einführung des Programms zu Beginn des Semesters, in zwei Wochenendblöcken (Freitag Nachmittag, Samstag Vormittag) Ende Juni und Anfang Juli durchgeführt.

Bemerkung: Blocktermine: Fr., 24.6., 14-20, Sa. 25.6., 9-13 sowie Fr., 1.7., 14-20 u. Sa., 2.7., 9-13, R. 1108, N.-Platzi-Str. 5

FB05.SOZ.150 Säkularisierung oder nicht? Neuere religionssoziologische Analysen

Dozent: Weiß
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 1309
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Seit jeher gibt es in der Religionssoziologie eine Kontroverse darüber, ob es die sog. Säkularisierung, also einen fortschreitenden gesellschaftlichen Bedeutungsverlust des Religiösen, gebe oder ob eine entsprechende Behauptung nur die Folge eines zu engen und unbrauchbaren Religionsbegriffs sei. Diese letztere Auffassung findet sich vor allem bei den Fachvertretern, die an Emile Durkheims klassische Grundlegung der Religionssoziologie anschließen. In den letzten Jahren läßt sich eine Revitalisierung der Kontroverse beobachten. In diesen Kontext gehören, jedenfalls in der Hauptsache, die theoretischen und empirischen Analysen, mit denen sich das Seminar beschäftigen wird.

Literatur: Lübke, Hermann, Säkularisierung # Geschichte eines ideenpolitischen Begriffs, München 1965
Hildebrandt, Mathias, Hrsg., Säkularisierung und Resakralisierung in westlichen Gesellschaften. Ideengeschichtliche und theoretische Perspektiven, Wiesbaden 2001

Politische Soziologie

FB01.0157 Friedrich Schleiermacher - Ethik, Pädagogik und Politik

Dozent: Schmied-Kowarzik
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207
Beginn: 19.04.2005

Kommentar: In Verbindung mit der Vorlesung Dialektik # Differenzierungen zu Schleiermacher, Hegel und Marx sollen in diesem Seminar Texte aus der dialektischen Ethik, Pädagogik und Politik von Friederich Daniel Ernst Schleiermacher gemeinsam gelesen, besprochen, referiert und diskutiert werden, um so die bis heute fruchtbaren Möglichkeiten, aber auch Grenzen dieser Methode auszuloten. Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Dialektik (1814/15), Hamburg 1988 Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Ethik (1812/13), Hamburg 1981 Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Texte zur Pädagogik, Frankfurt a.M. 2000 Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Vorlesungen über die Lehre vom Staat, Berlin 1998 Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie.

FB05.POL.085 Politische, soziale und ökonomische Aspekte der Globalisierung

Dozent: Schwenken
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0211
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Der Begriff der Globalisierung ist allgegenwärtig und wird zur Erklärung für nahezu alles herangezogen. In dieser Veranstaltung soll sich dem komplexen Phänomen systematisch genähert werden, indem Akteure, Prozesse und Institutionen identifiziert und kontroverse Diskurse über Globalisierung und widersprüchliche Entwicklungen herausgearbeitet werden. Anhand von Gegenstandsbereichen wie Geschlechterverhältnissen, Kriegen, Nord-Süd-Beziehungen, Recht, sozialen Protesten oder Migrationsbewegungen wird erarbeitet, inwiefern sich neue und alte Ungleichheits- und Ausbeutungsverhältnisse entlang von Peripherie/Zentrum, Geschlecht, Klasse, nationaler und ethnischer Zugehörigkeit verändern und wie diese Veränderungen zu erklären sind.

Literatur: Enquetekommission des Bundestags #Globalisierung der Weltwirtschaft#: http://www.bundestag.de/gremien/welt/glob_end/Wichterich, Christa (2003): Femme global. Globalisierung ist nicht geschlechtsneutral. Hamburg. World Commission on the Social Dimension of Globalization (2004): A Fair Globalization. Creating opportunities for all. Geneva: ILO. Le Monde Diplomatique (2003): Atlas der Globalisierung. Berlin.

FB05.SOZ.100 Die Bundesrepublik im Aufruhr # das #rote Jahrzehnt# (1967- 1977)

Dozent: Beckenbach
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0401
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Anschließend an die LV über die fünfziger Jahre (deren Besuch allerdings nicht als verpflichtend angesehen wird für die vorliegende LV) und diesmal unter Konzentration auf die Bundesrepublik sollen zeitgeschichtlichen Voraussetzungen, sozialstrukturelle bzw. kulturelle Entwicklungen und #Eigenarten# sowie #insbesondere- Aspekte der politischen Kultur während des genannten Zeitraums anhand von theoretisch-methodologischen Texten oder von zeithistorischen Dokumenten behandelt werden. Es soll ein (a.) inhaltlich differenziertes und (b) soziologisch #angeleitetes# Zeitverstehen erarbeitet werden- der logischerweise nahe liegende Begriff der #Zeitdiagnose# (über den zu diskutieren sein wird) erscheint für den vorliegenden Ansatz als zu hoch gegriffen; gleichwohl könnte eine solche Betrachtung mit der vorliegenden LV ein Stück weit vorbereitet werden. Folgende Themenschwerpunkte werden im Rahmen des Proseminars behandelt: (1) Zur soziologisch-zeithistorischen Einordnung: Nachkriegszeit und Kalter Krieg, Modernisierungsdynamik, Generationen/ Leitbilderwandel; zeitspezifisches Selbst- Verständnis (etwa im Spiegel der Soziologentage) (2) Aspekte der Modernisierung nach Abschluß der Wiederaufbauphase- Politisch- institutioneller Wandel (auch. Westintegration), Pop- Revolution, Bürgerrechtsbewegung, Modernisierungstau (z.B: im Bildungswesen) (3) Eine Art Initialbilanz: #Student und Politik# (Habermas, Friedeburg, Oehler, Weltz) (4) Urbanität, Wissenschaftsmilieus und subkulturelle Differenzierung # das Beispiel Frankfurt/ Main (Text: Kraushaar) (5) dto. # das Beispiel West- Berlin (Text: Lönnendonker, Rabehl, Staadt) (6) Zeitdiagnostische Skizzen (I) Agnoli und Brückner (7) Chronik der #auslösenden# Ereignisse (1967/ 1968) und die Rolle der Akteure (8) Am #Rubikon#- das Scheitern der antiautoritären Revolte (1969/70) (9) Zeitdiagnostische Skizzen (II): Habermas, Mitscherlich (10) Destruktion und Wahn: RAF und #Bewegung 2. Juni# (Text: Wellmer in: Festschrift für J. Habermas)
Literatur: Einführende Literatur: G. Koenen: Das rote Jahrzehnt. Unsere kleine deutsche Kulturrevolution. 1967-1977Köln 2001. Wie im WS 2004/05 wird auch diesmal wieder ein Textkompendium zusammengestellt werden, erhältlich im Sekretariat bei Frau Lammers

FB05.SOZ.103 Moral und Solidarität - Emile Durkheim

Dozent: Beckenbach

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 10, R 0104

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Ziel des Seminars ist es, ausgewählte Schriften des Autors zu bearbeiten unter inhaltlich-methodischen (z. B. hinsichtlich der Herausbildung der Soziologie als eigenständiger Disziplin), nationalen (z. B. in der Bedeutung des Aufklärungsdenkens etwa bei Rousseau, Montesquieu und Diderot sowie des #modernistischen# Judentums; s. dazu die Dreyfus- Affäre) und schließlich unter zeitbezogenen (zeitkritischen) Aspekten (etwa hinsichtlich der #Krise der Moderne#). Im Einzelnen sollen folgende Schwerpunkte der Durkheimschen Soziologie behandelt werden: 1. Soziologische Methodologie (Die Regeln der soziologischen Methode) 2. Zur Genealogie von Sitte, Moral und Wertebewusstsein (Die elementaren Formen des religiösen Lebens, Frankfurt/ M. 1981, frz, 1979; Physik der Sitten und des Rechts, Frankfurt/ M. 1991) 3. Aspekte einer Ideengeschichte der französischen Soziologie (Rousseau et Montesquieu comme précurseurs de la sociologie. Paris 1953 (in vollständiger Form nur in französischer Sprache vorhanden- bis heute !!) 4. Gelingende und gestörte Solidarität (Mechanische und #organische# (heterogene) Solidarität in: die Teilung der sozialen Arbeit. Frankfurt/M. 1988 (zue. 1930)) 5. Anomiebegriff und Selbstmord
Literatur: Einführungstext: E. Durkheim: Einführung in die Moral in: H. Bertram (Hg.): Gesellschaftlicher Zwang und moralische Autonomie. Frankfurt/M. 1986 Voraussetzungen: Günstig (wenn auch nicht verpflichtend) sind Kenntnisse in Geschichte der Soziologie; desgleichen die Teilnahme an der LV zu den fünfziger Jahren im WS 2004/5

FB05.SOZ.104 Neue Zugänge zu einer Theorie des Politischen

Dozent: Bude

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: In diesem Seminar sollen einige neuere Versuche diskutiert werden, das Politische zu denken. Ausgehend von Jacques Derrida und Richard Rorty sind das Texte von Judith Butler, Jacques Ranciere, Ernesto Laclau und Roberto Mangabeira Unger.

FB05.SOZ.108 Milieu und Generation

Dozent: Dürrschmidt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0401

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Die Mobilitätsanforderungen der modernen Gesellschaft stellen die Selbstverständlichkeit lokaler

Formen von gemeinschaftlicher Zugehörigkeit in Frage. In den Vordergrund treten Formen nicht-lokaler Zugehörigkeit und symbolischer Verortung. Vor diesem Problemkontext wollen wir zwei Begriffe aus der Philosophischen Anthropologie und Soziologie des 20. Jh., nämlich #Milieu# (M. Scheler) und #Generation# (K. Mannheim), auf ihre deskriptive und analytische Tragfähigkeit hin untersuchen. Dabei gehen wir von der Arbeitshypothese aus, dass #Milieu# eher die räumliche und (inter-) subjektive, #Generation# hingegen eher die zeitliche und kollektive Dimension von #Sässigkeit# erfasst. Eine praktische Überlagerung beider finden wir in der alltagsweltlichen Kontinuität der #Familie#.

Literatur: Wird im Semesterapparat bereitgestellt.

FB05.SOZ.109 Engagement und Loyalität, Teil II

Dozent: Dürrschmidt

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung ist die Fortsetzung des im letzten Semester begonnenen Projektseminars #Abwanderung, Widerspruch und Loyalität # schrumpfende Städte und Regionen in Ostdeutschland und anderswo#.

Literatur: Wird im Semesterapparat bereitgestellt

FB05.SOZ.126 Erlösung und Utopie im Werk von Walter Benjamin

Dozent: Löwy

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Wir sind gewohnt, die verschiedenen Geschichtsphilosophien nach ihrem fortschrittlichen oder konservativen, revolutionären oder nostalgischen Charakter zu klassifizieren. Walter Benjamin sprengt diese Klassifikationen. Er ist ein revolutionärer Kritiker der Philosophie des Fortschritts, ein Nostalgiker, der von einer messianischen Zukunft träumt, ein subversiver Theologe des Materialismus. Er ist, in jedem Sinn des Wortes, unklassifizierbar. Um besser den komplexen Bezug zwischen Erlösung und Utopie in der Philosophie der Geschichte von Walter Benjamin herzustellen, kann man das Konzept der Wahlverwandtschaft benutzen, sozusagen die wechselseitige Anziehungskraft und die gegenseitige Bestärkung der beiden kulturellen Gestalten, angefangen von gewissen strukturellen Analogien, die zu einer alchimistischen Verschmelzung führt wie die Liebesbegegnung zweier Seelen in Goethes Roman, Die Wahlverwandtschaften, dem Benjamin einer seiner wichtigsten Jugendaufsätze gewidmet hat.

Literatur: Walter Benjamin, Zur Kritik der Gewalt und andere Aufsätze, Frankfurt a.M. 1965 Michael Löwy, Erlösung und Utopie. Jüdischer Messianismus und libertäres Denken, Berlin 1997 Peter Bulthaupt (Hg.), Materialien zu Benjamins Thesen 'Über den Begriff der Geschichte', Frankfurt a.M. 1975

FB05.SOZ:136 Soziale, wirtschaftliche und kulturelle Menschenrechte als Leitlinie der Politik. Theorie und Praxis internationaler Institutionen.

Dozent: Rathgeber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Der Bezug auf Menschenrechte als Leitlinie nationaler und internationaler (Außen-) Politik hat Konjunktur. Ihre Verwirklichung ist mittlerweile eine Querschnittsaufgabe auch der Politik der deutschen Bundesregierung. Aber auch nach innen erfahren die - sozialen # Menschenrechte in Zeiten globaler Auflösung von gewohnten Standards in der Lebensführung eine unerwartete Aufwertung. Galten soziale Menschenrechte doch lange Zeit als unverbindliche politische Ziele vor allem für Länder des Südens. Mit dem # drohenden # Abbau schärft sich das Bewusstsein, dass nicht nur die politisch-bürgerlichen, sondern auch die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte Ansprüche begründen und dem Staat Verpflichtungen auferlegen. Grundlage hierfür bietet insbesondere das Internationale Abkommen über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (WSK-Rechte). Doch was beinhalten diese WSK-Rechte etwa auf Bildung, Gesundheit, Wohnen, Ernährung und Wasser? Lassen sie sich einfordern oder einklagen? Stellen sie tatsächlich eine Grundlage dar, um in Zeiten der Globalisierung und bedrohter Sozialstandards soziale Gerechtigkeit zu ermöglichen? Und nicht zuletzt: Welche internationalen Institutionen wachen über die Umsetzung? Das Seminar greift diese Fragen nach der Bedeutung, der rechtlichen Einklagbarkeit sowie der praktischen Umsetzung der WSK-Rechte auf und führt in die Debatten ein.

Literatur: Brassel, Frank, Windfuhr, Michael (1995); Welthandel und Menschenrechte: Dietz-Verlag, Bonn Riedel, Eibe (1999); Der internationale Menschenrechtsschutz. Eine Einführung. In: Bundeszentrale für politische Bildung

(Hg.); Menschenrechte. Dokumente und Deklarationen. Bonn, 3. Auflage Tetzlaff, Rainer (Hg.) [1993]; Menschenrechte und Entwicklung. Deutsche und internationale Kommentare und Dokumente. Texte der Stiftung Entwicklung und Frieden, Bonn Zeitschrift WIDERSPRUCH (1998); Menschenrechte. Band 35, Zürich

Geographie

FB05.GEO.001 Strukturuntersuchungen von Städten und Dörfern im Unterricht aller Schulstufen verbunden mit Exkursionen

Dozent: Bauer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- nach Vereinbarung

Erdkunde

FB05.GEO.013 Einführung in die Didaktik der Geographie

Dozent: Liebetrau
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1219
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Inhalt der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit den didaktischen Grundlagen des Faches Erdkunde/Geographie in der Schule.

Literatur: 40 Texte zur Didaktik der Geographie. Hrsg. von Arnold Schultze. Gotha 1996. 25 geo D VIE Didaktik der Geographie konkret. Hrsg. Hartmut Haubrich. München 1988. 25 geo D KON Jander, Lothar u.a. Metzler-Handbuch für den Geographie-Unterricht. Ein Leitfaden für die Praxis und Ausbildung. Stuttgart 1982. 25 geo D MET Hasse, Jürgen / Isenberg, Wolfgang (Hrsg.). Die Geographiedidaktik neu denken. Perspektiven eines Paradigmenwechsels. Osnabrück 1991 (Osnabrücker Studien zur Geographie ; 11). 25 geo A 6.65:11 · Materialien zur Didaktik der Geographie und Wirtschaftskunde. Band 15. Wien 1999. 25 geo D geo Weitere Materialien unter www.liebetrau-kassel.de/download.

Bemerkung: Begrenzte Teilnehmerzahl auf 20 Studierende, Anmeldung per E-Mail unter liebetrau@uni-kassel.de Für Studierende des Lehramts an Grundschulen (Sachunterricht) kann bei entsprechender Nachfrage evtl. im WS ein spezielles Seminar angeboten werden. Vor der Veranstaltung sollte das Blockpraktikum absolviert sein. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind erforderlich: Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen, Bearbeitung eines Themas und dessen Präsentation in der Sitzung, entsprechende Ausarbeitung

Angewandte Geographie einschließlich Umweltschutz

FB05.GEO.003 Naturschutzfachplanung zwischen Ökologie und Ökonomie - Landschaften und ihre verborgenen Agenden

Dozent: Kruckemeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1215
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung sollen zum einen konkrete Planungsszenarien rekonstruiert werden, in denen Naturschutzfachplanung eine erhebliche Rolle auf der Ebene von Entscheidungsfindungskompetenzen gespielt hat und spielt, zum anderen soll aber auch nach ideologiegeschichtlichen Hintergründen gefragt werden, um ein jeweils spezifisches Mensch-Natur-Verhältnis, das mit jeweiligen Modellen von Naturschutz konstruiert wird, transparent zu machen. Nur auf dieser Ebene können zumeist verborgene ökonomische und politische Agenden artikuliert und kommunizierbar gemacht werden. Von Konfliktpotentialen dieses Kalibers ist in planungspolitischen und administrativ organisierten Foren und Kontexten kaum noch die Rede, zumal die

Naturschutzfachplanung eng assoziiert ist mit #Nachhaltiger Regionalentwicklung# und #sozialer Gerechtigkeit# (gegen die ja niemand etwas einzusetzen hat). Perspektivisch geht es in diesem Rahmen darum, eine #Sprache# zu finden, die geeignet ist, auf die Ebenen der Entscheidungsfindung zu gelangen.

FB05.GEO.012 Das Raumkonzept von Georg Simmel im Vergleich

Dozent: Reichert / Chodzinski
Art: Vorlesung / Exkursion
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 0225
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Der Philosoph und Soziologe Georg Simmel (1858-1918) gilt als scharfsinniger Analytiker seiner Zeit. Sei es in seinem Hauptwerk "Philosophie des Geldes" (1900) oder in dem Aufsatz "Die Großstädte und das Geistesleben" (1903), Simmel thematisiert Aspekte beschleunigter Lebenszusammenhänge in der Moderne, genauso wie die Konsequenzen von sich verändernden Beziehungen in der Umbruchsituation der Jahrhundertwende. Damals wie heute sind seine Thesen wichtige Eckpunkte des Nachdenkens. In seiner Raumkonzeption sind Begrifflichkeiten wie die des Stromes, der Gestaltung oder der Organisation zentral. Das Seminar versucht sich der Raumkonzeption Simmels zu nähern und dessen historische und aktuelle Relevanz einzuschätzen.

Bemerkung: Armin Chodzinski: 0170-934 28 72 / chodzinski@uni-kassel.de Die Betreuung findet vornehmlich nach Vereinbarung statt. Zögern Sie nicht via eMail oder per Telefon Kontakt aufzunehmen

Anthropogeographie/Kulturgeographie

FB05.GEO.002 Annäherungen an "Fremd"-Kulturen-Impulse einer "New cultural geography" (u.a. Vorbereitungsveranstaltung zur großen Exkursion Rumänien)

Dozent: Kruckemeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 3308
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung im Rahmen der Kulturgeographie ist verpflichtend für diejenigen, die an der 14-tägigen Exkursion nach Rumänien teilnehmen, aber ebenso auch geöffnet für interessierte Studierende, die eine Veranstaltung im Rahmen der Kulturgeographie besuchen wollen. In dieser Veranstaltung soll gezeigt werden, inwiefern die Forschungslogiken, die methodischen Zugänge bzw. Annäherungen und das Spektrum der Analyse- und Interpretationsweisen, die das Ideenkonglomerat der #New cultural geography# ausmachen, in ihren Denkansätzen und Theorien als Reflexionsbasis eine Affinität besitzen, um wesentliche Kategorien - wie etwa #Identität#, #Entwicklung#, #Tradition#, #Minderheit#, #Nachhaltigkeit# und nicht zuletzt #Kultur# selber als Ausdrucksform für Widerstand - neu zu denken. Vor diesem Hintergrund erscheint #Raum# weder als #container# noch als projektiv normierter Raum, sondern es ist die Rede von Repräsentationsformen im Raum und ihren jeweiligen konstituierenden Bedingungen; #Fremde# ist nicht eine polarisierende Setzung zum #Vertrauten#, sondern #Fremde# wird in jeweiligen Kontexten konstruiert und bietet die Chance, im Fremden das Eigene zu entdecken; #Entwicklung# ist vor diesem Hintergrund kein ökonomistisch definierbarer Soll-Zustand, sondern wird im Sinne jeweils unverwechselbarer Systemzusammenhänge vor dem Hintergrund kulturgeprägter Potentiale verstanden. Auf der Basis dieser Art der Kategoriensuche werden Regionen jenseits des ehemaligen #Eisernen Vorhanges# analysiert, um #Sonderwege# für die sagenumwobene Karpatenregion zu diskutieren.

FB05.GEO.006 Große Auslandsexkursion (Rumänien): Kultur - Entwicklung - Nachhaltigkeit als "Differenz"

Dozent: Kruckemeyer / Scharvogel
Art: Forschungspraktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 2-wöchig: Ende Juli /Anfang August 2005

FB05.GEO.008 Mapping

Dozent: Olssen / Reichert
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- 6. # 9. Juli 05

Kommentar: Bitte über Frau Födisch anmelden: foedisch@uni-kassel.de Das Seminar findet in englischer Sprache statt. Der Schwede Gunnar Olsson ist seit vielen Jahren weltweit einer der respektiertesten und einflussreichsten Geographen. Obwohl seine Texte und Bücher (u.a. Birds in Eggs/Eggs in Birds, Lines of Power, Antipasti) als schwierig erachtet werden und von einigen Geographinnen nicht als #Geographiebücher# anerkannt werden, zielt seine Arbeit doch auf Kernthemen der Humangeographie (z.B. zur Frage von Orientierung, zur Idee räumlicher Planung, zum Individuum-Gesellschaft Verhältnis oder zu Machtstrategien) und entfaltet von diesen Zentren her grundlegende Wirkung selbst auf seine Gegner. Olsson hat in zahlreichen verschiedenen Ländern unterrichtet und geforscht, derzeit schreibt er in Stanford/Kalifornien an einem neuen Buch: #Mapping#. Dieses eben entstehende Buchmanuskript wird im Seminar detailliert vorgestellt und diskutiert.
Bemerkung: Erfordernisse für Teilnahme: - regelmässige Anwesenheit (mind. 80%) - Lektüre der Vorbereitungstexte Erfordernisse für Leistungsnachweis: - Schriftliche Arbeit (Teamarbeit) nach Vereinbarung

FB05.GEO.009 Übersetzungswerkstatt: Neuere englischsprachige Literatur im Detail betrachtet

Dozent: Reichert / Gerhardt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 10, R 1215
Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Die Übersetzungswerkstatt führt in aktuelle Themen in der Anthro-po-geographie ein, indem im Laufe des Semesters ein oder zwei wichtige Texte gemeinsam aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt werden. In diesem Semester konzentrieren wir uns dabei auf Texte zu #space and place#. Ausgehend von der detaillierten Betrachtung der Texte wird ihr thematischer Hintergrund und ihr Umfeld erläutert. Techniken der Text- und Argumentationsanalyse werden vorgestellt und der Umgang mit Übersetzungs- und Interpretationsunterschieden geübt. Im Zuge des Übersetzens wird den Autoren in ihren Schreibtechniken "auf die Finger geschaut" und unterschiedliche Strategien des Abfassens humangeographischer Texte werden diskutiert.

Bemerkung: Erfordernisse für Teilnahme: - regelmässige Anwesenheit (mind. 80%) - Ständige Beteiligung an der Übersetzungsarbeit Erfordernisse für Leistungsnachweis: - Schriftliches Resumée

FB05.GEO.010 Raumkonzepte in der Geographie

Dozent: Reichert
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 12:00 AB 10, R 1215
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Auch in der internationalen Geographiediskussion der letzten Jahre ist man von einer unreflektierten und quasi automatischen Assoziation von #Raum# mit Erdoberfläche abgerückt. Dabei wurde das Verhältnis von Gegenstand und Raum jedoch noch unzureichend diskutiert, sehr rasch ging es nur noch um die Frage, ob der Erdraum oder der sozialen Raum Gegenstand humangeographischer Forschung seien. In dieser Lehrveranstaltung ist es daher erforderlich, zunächst ausser-geographischen Überlegungen zum Verhältnis von Raum und Gegenstand nachzudenken. Danach wird es um das Verhältnis von Raum und Denken gehen. In einem dritten Teil der Veranstaltung werden unterschiedliche Raumkonzepte vorgestellt, im vierten Teil unterschiedliche Konzepte von Erdraum. Die relativ umfangreichen Vorlesungsanteile der Veranstaltung werden durch einen Übungsteil ergänzt, in dem Schlüsseltexte gemeinsam gelesen und diskutiert werden.

Bemerkung: Erfordernisse für Teilnahme: - regelmässige Anwesenheit (mind. 80%) - Lektüre der Vorbereitungstexte Erfordernisse für Leistungsnachweis: - Schriftliche Arbeit (Teamarbeit) nach Vereinbarung

FB05.GEO.012 Das Raumkonzept von Georg Simmel im Vergleich

Dozent: Reichert / Chodzinski
Art: Vorlesung / Exkursion
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 0225
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Der Philosoph und Soziologe Georg Simmel (1858-1918) gilt als scharfsinniger Analytiker seiner Zeit. Sei es in seinem Hauptwerk "Philosophie des Geldes" (1900) oder in dem Aufsatz "Die Großstädte und das Geistesleben" (1903), Simmel thematisiert Aspekte beschleunigter Lebenszusammenhänge in der Moderne, genauso wie die Konsequenzen von sich verändernden Beziehungen in der Umbruchsituation der Jahrhundertwende. Damals wie heute sind seine Thesen wichtige Eckpunkte des Nachdenkens. In seiner Raumkonzeption sind Begrifflichkeiten wie die des Stromes, der Gestaltung oder der Organisation zentral. Das Seminar versucht sich der Raumkonzeption Simmels zu nähern und dessen historische und aktuelle Relevanz einzuschätzen.

Bemerkung: Armin Chodzinski: 0170-934 28 72 / chodzinski@uni-kassel.de Die Betreuung findet vornehmlich nach Vereinbarung statt. Zögern Sie nicht via eMail oder per Telefon Kontakt aufzunehmen

Erkenntnisziele der Erdkunde

FB05.GEO.013 Einführung in die Didaktik der Geographie

Dozent: Liebetrau

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Inhalt der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit den didaktischen Grundlagen des Faches Erdkunde/Geographie in der Schule.

Literatur: 40 Texte zur Didaktik der Geographie. Hrsg. von Arnold Schultze. Gotha 1996. 25 geo D VIE Didaktik der Geographie konkret. Hrsg. Hartmut Haubrich. München 1988. 25 geo D KON Jander, Lothar u.a. Metzler-Handbuch für den Geographie-Unterricht. Ein Leitfaden für die Praxis und Ausbildung. Stuttgart 1982. 25 geo D MET Hasse, Jürgen / Isenberg, Wolfgang (Hrsg.). Die Geographiedidaktik neu denken. Perspektiven eines Paradigmenwechsels. Osnabrück 1991 (Osnabrücker Studien zur Geographie ; 11). 25 geo A 6.65:11 · Materialien zur Didaktik der Geographie und Wirtschaftskunde. Band 15. Wien 1999. 25 geo D geo Weitere Materialien unter www.liebetrau-kassel.de/download.

Bemerkung: Begrenzte Teilnehmerzahl auf 20 Studierende, Anmeldung per E-Mail unter liebetrau@uni-kassel.de Für Studierende des Lehramts an Grundschulen (Sachunterricht) kann bei entsprechender Nachfrage evtl. im WS ein spezielles Seminar angeboten werden. Vor der Veranstaltung sollte das Blockpraktikum absolviert sein. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind erforderlich: Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen, Bearbeitung eines Themas und dessen Präsentation in der Sitzung, entsprechende Ausarbeitung

Physische Geographie und Geoökologie

FB05.GEO.003 Naturschutzfachplanung zwischen Ökologie und Ökonomie - Landschaften und ihre verborgenen Agenden

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1215

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung sollen zum einen konkrete Planungsszenarien rekonstruiert werden, in denen Naturschutzfachplanung eine erhebliche Rolle auf der Ebene von Entscheidungsfindungskompetenzen gespielt hat und spielt, zum anderen soll aber auch nach ideologiegeschichtlichen Hintergründen gefragt werden, um ein jeweils spezifisches Mensch-Natur-Verhältnis, das mit jeweiligen Modellen von Naturschutz konstruiert wird, transparent zu machen. Nur auf dieser Ebene können zumeist verborgene ökonomische und politische Agenden artikuliert und kommunizierbar gemacht werden. Von Konfliktpotentialen dieses Kalibers ist in planungspolitischen und administrativ organisierten Foren und Kontexten kaum noch die Rede, zumal die Naturschutzfachplanung eng assoziiert ist mit #Nachhaltiger Regionalentwicklung# und #sozialer Gerechtigkeit# (gegen die ja niemand etwas einzusetzen hat). Perspektivisch geht es in diesem Rahmen darum, eine #Sprache# zu finden, die geeignet ist, auf die Ebenen der Entscheidungsfindung zu gelangen.

FB05.GEO.007 Methodentraining für den Geographieunterricht

Dozent: Meder

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1311

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Im Seminar werden geographiespezifische Methoden vorgestellt und anhand von Unterrichtssimulationen geübt. Die Simulationen werden entlang eines Kompetenzprofils reflektiert.

Regionale Geographie einschließlich Industrie- und Entwicklungsländerproblematik und

kultureller Wandel

FB05.GEO.011 Geopolitische Lokalitäten: Aktuelle Themen arabischer Kultur II

Dozent: Reichert

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-tägig

- 2std., 14tg. Mi. 16-18 plus Termine nach Vereinbarung, Raum 3118, NPS 5

Kommentar: Der Aufbau der Zivilgesellschaft, Gender-Fragen und politische Gewalt im arabischen Kulturraum werden in diesem Kolloquium vor dem Hintergrund von Konzepten akuter Verflechtung lokaler und geopolitischer Gegebenheiten diskutiert. An zwei Tagen werden dazu auch Vorträge und Workshops zusammen mit europäischen und arabischen WissenschaftlerInnen und Kulturschaffenden veranstaltet. Sie stehen in enger thematischer Verbindung mit einem Programm aus neuen Kurz- und Dokumentarfilmen arabischer FilmemacherInnen, das in diesem Zusammenhang für Kassel zusammengestellt wurde und im Frühjahr hier öffentlich gezeigt wird.

Bemerkung: Erfordernisse für Teilnahme: - Beteiligung bei Workshops und Vorträgen, Anwesenheit bei Filmen
Erfordernisse für Leistungsnachweis: - Schriftliche Arbeit (Teamarbeit) nach Vereinbarung - Prüfungsgespräch

FB05.SOZ.116 Aspekte solidarischer Ökonomie bei traditionellen Gruppen in Lateinamerika

Dozent: Gawora / Uran

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1311

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die weltweite Arbeitsmarktkrise hat in vielen Ländern dazu geführt, dass neue Formen solidarischer Ökonomien entstanden. In Lateinamerika gibt es inzwischen eine breite Debatte darüber. In dieser Debatte sind bisher die traditionellen Formen solidarischer Ökonomien noch weitgehend unbeachtet. Gerade aber diese traditionellen Formen könnten für die neuen gemeinschaftlich arbeitenden Gruppen wichtige Orientierungsmarken sein. Traditionelle Gruppen haben in der Regel einen nachhaltigen Umgang mit der Natur entwickelt, ein Ziel, das von den neuen solidarischen Ökonomien angestrebt wird. Es werden die Gruppen der Flussanwohner, der Kautschukzapfer, der Indigenen des Hochlandes sowie des Regenwaldes, historische indigene Bewirtschaftungsformen, Viehzüchtergruppen und Schwarzen- bzw. afroamerikanische Gemeinschaften jeweils in Bezug auf ihre solidarische Wirtschaftsweisen untersucht werden.

Literatur: Literatur zu Beginn des Semesters

FB05.SOZ.117 Großprojekte in den Ländern des Südens

Dozent: Gawora

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- NP 1, R 1311 Vorbespr.: Di., 26.4., 18.00

Kommentar: Großprojekte haben in den letzten Jahrzehnten in vielen Ländern des Südens zu sozialen, ökonomischen und ökologischen Konflikten geführt. Nicht selten sind internationale Finanzinstitutionen, sowie Banken und Unternehmen des Nordens an der Realisierung solcher Großprojekte beteiligt. Der gesellschaftliche Umgang mit diesen Konflikten ist von Studierenden in den letzten Semestern im Rahmen von Studienaufenthalten/Praktika in verschiedenen Ländern untersucht worden. Vergleichend sollen diese Erfahrungen aufgearbeitet und mit weiteren Fallbeispielen systematisiert werden. Des Weiteren werden Instrumente zur Minimierung negativer Auswirkungen oder zur Verhinderung von Großprojekten (u.a. Umweltverträglichkeitsstudien, Bericht der Weltstaudammkommission) diskutiert sowie die Rolle der Wissenschaft in solchen Konflikten reflektiert werden. Dieses Kompaktseminar richtet sich vor allem an Studierende, die schon Erfahrungen in den Ländern des Südens haben oder einen Studienaufenthalt dort planen.

Literatur: Projekt-, Studien- und Diplomarbeiten von Studierenden World Commission on Dams: Dams and Development: A new framework on decision making, London 2000 Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt (Hrsg.): Vorsorgen statt nur Schaden beseitigen. Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung in Ost, West und Süd. Erfahrungen in Brasilien, Russland und Deutschland, UVP Spezial 8, Dortmund 1994

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: 20 Anmeldung bis 25.4., Di. und Do., 10-12 im Raum 2109, Nora-Platiel-Str. 5

Wissenschaftliche Konzeption der Geographie und ihre Bedeutung für den Erdkundeunterricht

FB05.GEO.005 SPS (Schulpraktische Studien) - Unterrichtsentwürfe zwischen Lernen und Lehren

Dozent: Kruckemeyer / Scharvogel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 3308

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung ist zum einen als begleitende Veranstaltung zu den schulpraktischen Studien gedacht, aber ebenso auch # was aber von der Teilnehmerzahl abhängig sein wird # für Studierende, die an Bedingungen von Unterrichtskonzeptionen interessiert sind. In diesem Semester werden angesichts der angestiegenen Zahl der Studierenden zwei SPS-spezifische Veranstaltungen (vgl. die parallel laufende Veranstaltung von Herrn Liebetrau) angeboten. Mit der Strukturierung von Unterricht bewegt man sich zwangsläufig in einem konstituierenden komplexen Bedingungsrahmen. Dabei ist Schule als institutionalisierter Dichtepunkt zu betrachten, in dem sich Ideen, Vorstellungen, zuweilen auch Festschreibungen von dem, was #Bildung#, was #Lernen#, #Lehren#, und #Unterricht# sein sollte, bündeln. Dem jungprofessionalisierten Lehrer, dem Referendar oder Praktikanten begegnen diese Kategorien auf verschiedenen Ebenen von Weichenstellungen: auf einer bildungspolitischen Ebene allgemein, etwa in Form von Rahmenrichtlinien, in Zielformatierungen von Seiten der Kultusadministration oder nicht zuletzt auch auf der Ebene inhaltlich curricularer Zielsetzungen. Die Konfrontation mit den benannten Ebenen ist unumgänglich, da man sich mit seiner Art einer jeweiligen Unterrichtskonzeption und #strukturierung in dem skizzierten Rahmen positioniert. Anhand verschiedener Unterrichtsentwürfe soll gezeigt werden, daß man sich mit seiner Idee von #Lernen#, #Erfahrung# und #Verstehen# in diesem Rahmen sehr unterschiedlich positionieren kann und damit als Lehrer nicht zwangsläufig der Erfüllungsgehilfe einer Kultusadministration ist. Denn nicht erst die Wahl der Unterrichtsmethoden, sondern bereits die ausgewählten Inhalte, denen bereits pädagogisch, politisch und fachlich begründete Logiken immanent sind, formieren Unterricht. In Form von Lehrmittelanalysen sollen diese Aspekte herausgearbeitet werden. Vor diesem Hintergrund sollen in der Veranstaltung konkrete Unterrichtseinheiten und auch Unterrichtsstunden konzipiert werden.

FB05.GEO.013 Einführung in die Didaktik der Geographie

Dozent: Liebetrau

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Inhalt der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit den didaktischen Grundlagen des Faches Erdkunde/Geographie in der Schule.

Literatur: 40 Texte zur Didaktik der Geographie. Hrsg. von Arnold Schultze. Gotha 1996. 25 geo D VIE Didaktik der Geographie konkret. Hrsg. Hartmut Haubrich. München 1988. 25 geo D KON Jander, Lothar u.a. Metzler-Handbuch für den Geographie-Unterricht. Ein Leitfaden für die Praxis und Ausbildung. Stuttgart 1982. 25 geo D MET Hasse, Jürgen / Isenberg, Wolfgang (Hrsg.). Die Geographiedidaktik neu denken. Perspektiven eines Paradigmenwechsels. Osnabrück 1991 (Osnabrücker Studien zur Geographie ; 11). 25 geo A 6.65:11 · Materialien zur Didaktik der Geographie und Wirtschaftskunde. Band 15. Wien 1999. 25 geo D geo Weitere Materialien unter www.liebetrau-kassel.de/download.

Bemerkung: Begrenzte Teilnehmerzahl auf 20 Studierende, Anmeldung per E-Mail unter liebetrau@uni-kassel.de Für Studierende des Lehramts an Grundschulen (Sachunterricht) kann bei entsprechender Nachfrage evtl. im WS ein spezielles Seminar angeboten werden. Vor der Veranstaltung sollte das Blockpraktikum absolviert sein. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind erforderlich: Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen, Bearbeitung eines Themas und dessen Präsentation in der Sitzung, entsprechende Ausarbeitung

Wissenschaftstheorie und Fachmethodik

FB05.GEO.008 Mapping

Dozent: Olssen / Reichert

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- 6. # 9. Juli 05

Kommentar: Bitte über Frau Födisch anmelden: foedisch@uni-kassel.de Das Seminar findet in englischer Sprache statt. Der Schwede Gunnar Olsson ist seit vielen Jahren weltweit einer der respektiertesten und

einflussreichsten Geographen. Obwohl seine Texte und Bücher (u.a. Birds in Eggs/Eggs in Birds, Lines of Power, Antipasti) als schwierig erachtet werden und von einigen Geographinnen nicht als #Geographiebücher# anerkannt werden, zielt seine Arbeit doch auf Kernthemen der Humangeographie (z.B. zur Frage von Orientierung, zur Idee räumlicher Planung, zum Individuum-Gesellschaft Verhältnis oder zu Machtstrategien) und entfaltet von diesen Zentren her grundlegende Wirkung selbst auf seine Gegner. Olsson hat in zahlreichen verschiedenen Ländern unterrichtet und geforscht, derzeit schreibt er in Stanford/Kalifornien an einem neuen Buch: #Mapping#. Dieses eben entstehende Buchmanuskript wird im Seminar detailliert vorgestellt und diskutiert.
Bemerkung: Erfordernisse für Teilnahme: - regelmässige Anwesenheit (mind. 80%) - Lektüre der Vorbereitungstexte Erfordernisse für Leistungsnachweis: - Schriftliche Arbeit (Teamarbeit) nach Vereinbarung

FB05.GEO.009 Übersetzungswerkstatt: Neuere englischsprachige Literatur im Detail betrachtet

Dozent: Reichert / Gerhardt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 10, R 1215
Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Die Übersetzungswerkstatt führt in aktuelle Themen in der Anthro-geographie ein, indem im Laufe des Semesters ein oder zwei wichtige Texte gemeinsam aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt werden. In diesem Semester konzentrieren wir uns dabei auf Texte zu #space and place#. Ausgehend von der detaillierten Betrachtung der Texte wird ihr thematischer Hintergrund und ihr Umfeld erläutert. Techniken der Text- und Argumentationsanalyse werden vorgestellt und der Umgang mit Übersetzungs- und Interpretationsunterschieden geübt. Im Zuge des Übersetzens wird den Autoren in ihren Schreibtechniken "auf die Finger geschaut" und unterschiedliche Strategien des Abfassens humangeographischer Texte werden diskutiert.

Bemerkung: Erfordernisse für Teilnahme: - regelmässige Anwesenheit (mind. 80%) - Ständige Beteiligung an der Übersetzungsarbeit Erfordernisse für Leistungsnachweis: - Schriftliches Resumée

FB05.GEO.010 Raumkonzepte in der Geographie

Dozent: Reichert
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 12:00 AB 10, R 1215
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Auch in der internationalen Geographiediskussion der letzten Jahre ist man von einer unreflektierten und quasi automatischen Assoziation von #Raum# mit Erdoberfläche abgerückt. Dabei wurde das Verhältnis von Gegenstand und Raum jedoch noch unzureichend diskutiert, sehr rasch ging es nur noch um die Frage, ob der Erdraum oder der sozialen Raum Gegenstand humangeographischer Forschung seien. In dieser Lehrveranstaltung ist es daher erforderlich, zunächst ausser-geographischen Überlegungen zum Verhältnis von Raum und Gegenstand nachzudenken. Danach wird es um das Verhältnis von Raum und Denken gehen. In einem dritten Teil der Veranstaltung werden unterschiedliche Raumkonzepte vorgestellt, im vierten Teil unterschiedliche Konzepte von Erdraum. Die relativ umfangreichen Vorlesungsanteile der Veranstaltung werden durch einen Übungsteil ergänzt, in dem Schlüsseltexte gemeinsam gelesen und diskutiert werden.

Bemerkung: Erfordernisse für Teilnahme: - regelmässige Anwesenheit (mind. 80%) - Lektüre der Vorbereitungstexte Erfordernisse für Leistungsnachweis: - Schriftliche Arbeit (Teamarbeit) nach Vereinbarung

Wirtschafts- und Sozialgeographie

Angewandte Geographie in der Landesplanung

FB05.GEO.003 Naturschutzfachplanung zwischen Ökologie und Ökonomie - Landschaften und ihre verborgenen Agenden

Dozent: Kruckemeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1215
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung sollen zum einen konkrete Planungsszenarien rekonstruiert werden, in denen Naturschutzfachplanung eine erhebliche Rolle auf der Ebene von Entscheidungsfindungskompetenzen gespielt hat und spielt, zum anderen soll aber auch nach ideologiegeschichtlichen Hintergründen gefragt werden, um ein jeweils spezifisches Mensch-Natur-Verhältnis, das mit jeweiligen Modellen von Naturschutz konstruiert wird, transparent zu machen. Nur auf dieser Ebene können zumeist verborgene ökonomische und politische Agenden artikuliert und kommunizierbar gemacht werden. Von Konfliktpotentialen dieses Kalibers ist in planungspolitischen und administrativ organisierten Foren und Kontexten kaum noch die Rede, zumal die Naturschutzfachplanung eng assoziiert ist mit #Nachhaltiger Regionalentwicklung# und #sozialer Gerechtigkeit# (gegen die ja niemand etwas einzusetzen hat). Perspektivisch geht es in diesem Rahmen darum, eine #Sprache# zu finden, die geeignet ist, auf die Ebenen der Entscheidungsfindung zu gelangen.

FB05.GEO.004 GIS und diskursives Denken

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 Witzenhausen

Kommentar: Leitend ist für diese Lehrveranstaltung die Einsicht, dass Arbeitsweisen und (häufig auch assoziiert mit) Anwendungspraktiken ein Wirk#mächtigkeiten# immanent sind. Innerhalb der Geographie betrifft das in besonderer Weise die Kartographie und das Analysieren im Rahmen Geographischer Informationssysteme. An exemplarischen Forschungsszenarien aus der Landschaftsplanung, -ökologie, der Städteplanung und aus den Bereichen der Physischen Geographie und Anthropogeographie sollen jene Wirkmächtigkeiten rekonstruiert und analysiert werden: beginnend bei der jeweiligen Fragestellung als Prägestock der Theoriebildung über die Auswahl der Untersuchungsstrategien und Methoden bis hin zu Präsentations- und Analysemodi. An den ausgewählten Beispielen soll gezeigt werden, welche Rolle dabei die Auseinandersetzung mit Planungsstrategien in Umwelt- und Landschaftsplanung spielen, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit DV-spezifischer Verarbeitungstechnologie als Kulturtechnik relevant ist, unter welchen Bedingungen jeweilige Raumtheorien konstruiert werden und welche Formierungen von Forschung begünstigt werden. D.h. es stehen Aspekte im Zentrum, wie etwa: Woher kommt Wissen, wie wird es operationalisiert, wie wird es gespeichert, aber auch welches Wissen unter welchen Bedingungen verloren geht. D.h. es geht vor allem auch um Zusammenhänge zwischen Informatisierung und historischem Bewußtsein, zwischen Rechenwissenschaften und Demokratie und nicht zuletzt auch zwischen Digitalität und nicht-diskursivem Denken.

Angewandte Geographie in der Stadt- und Regionalplanung

FB05.GEO.003 Naturschutzfachplanung zwischen Ökologie und Ökonomie - Landschaften und ihre verborgenen Agenden

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1215

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung sollen zum einen konkrete Planungsszenarien rekonstruiert werden, in denen Naturschutzfachplanung eine erhebliche Rolle auf der Ebene von Entscheidungsfindungskompetenzen gespielt hat und spielt, zum anderen soll aber auch nach ideologiegeschichtlichen Hintergründen gefragt werden, um ein jeweils spezifisches Mensch-Natur-Verhältnis, das mit jeweiligen Modellen von Naturschutz konstruiert wird, transparent zu machen. Nur auf dieser Ebene können zumeist verborgene ökonomische und politische Agenden artikuliert und kommunizierbar gemacht werden. Von Konfliktpotentialen dieses Kalibers ist in planungspolitischen und administrativ organisierten Foren und Kontexten kaum noch die Rede, zumal die Naturschutzfachplanung eng assoziiert ist mit #Nachhaltiger Regionalentwicklung# und #sozialer Gerechtigkeit# (gegen die ja niemand etwas einzusetzen hat). Perspektivisch geht es in diesem Rahmen darum, eine #Sprache# zu finden, die geeignet ist, auf die Ebenen der Entscheidungsfindung zu gelangen.

FB05.GEO.004 GIS und diskursives Denken

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 Witzenhausen

Kommentar: Leitend ist für diese Lehrveranstaltung die Einsicht, dass Arbeitsweisen und (häufig auch assoziiert mit) Anwendungspraktiken ein Wirk#mächtigkeiten# immanent sind. Innerhalb der Geographie betrifft das in

besonderer Weise die Kartographie und das Analysieren im Rahmen Geographischer Informationssysteme. An exemplarischen Forschungsszenarien aus der Landschaftsplanung, -ökologie, der Städteplanung und aus den Bereichen der Physischen Geographie und Anthropogeographie sollen jene Wirkmächtigkeiten rekonstruiert und analysiert werden: beginnend bei der jeweiligen Fragestellung als Prägestock der Theoriebildung über die Auswahl der Untersuchungsstrategien und Methoden bis hin zu Präsentations- und Analysemodi. An den ausgewählten Beispielen soll gezeigt werden, welche Rolle dabei die Auseinandersetzung mit Planungsstrategien in Umwelt- und Landschaftsplanung spielen, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit DV-spezifischer Verarbeitungstechnologie als Kulturtechnik relevant ist, unter welchen Bedingungen jeweilige Raumtheorien konstruiert werden und welche Formierungen von Forschung begünstigt werden. D.h. es stehen Aspekte im Zentrum, wie etwa: Woher kommt Wissen, wie wird es operationalisiert, wie wird es gespeichert, aber auch welches Wissen unter welchen Bedingungen verloren geht. D.h. es geht vor allem auch um Zusammenhänge zwischen Informatisierung und historischem Bewußtsein, zwischen Rechenwissenschaften und Demokratie und nicht zuletzt auch zwischen Digitalität und nicht-diskursivem Denken.

FB06.148 Einsatz Geografischer Informationssysteme (GIS)-Vertiefung

Dozent: Demel / Horn

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 ASL CAP

Montag 10:00 - 12:00 ASL CAP

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Studenten, die über die im WS vermittelten Grundkenntnisse hinaus vertiefende GIS-Anwendungsmöglichkeiten kennen lernen möchten. Im Rahmen der Veranstaltung werden u.a. einzelne Inhalte des Einführungsseminars weiter vertieft. Das primäre Ziel des Seminars besteht jedoch darin einen Einstieg in die Editierfunktionalitäten von ESRI ArcView Version 9 zu vermitteln. Am Beispiel der Stadt Leinefelde-Worbis sollen für verschiedene landschafts- und stadtplanerischer Fragestellungen Datengrundlagen erarbeitet werden. Auf der Basis vorhandener digitaler Datengrundlagen (digitales Landschaftsmodell, Orthophotos, TK25) sollen Strategien zur Datenübernahme, -bearbeitung und Veränderung von Sach- und Geometriedaten aufgezeigt und angewandt werden. In einzelnen Themenbereichen ist darüber hinaus die vollständige Neuerfassung von Geometrie- und Sachdaten als Grundlage für weiterführende Analysen vorgesehen. Die selbständige Praxis in der Programmnutzung ist ein zentrales Ziel der Veranstaltung. Wegen der verfügbaren PC-Arbeitsplätze ist die Teilnehmerzahl auf max. 16 Personen pro Kurs begrenzt.

Bemerkung: K1.1, S1.2

Voraussetzung: Grundlagen GIS; Grundkenntnisse des Programmes ESRI_ArcGIS (ArcMap); Benutzerzulassung (Account) des CAP-Labs (wird bereits in der ersten Sitzung benötigt)

Raumstrukturen bzw. räumliche Systeme städtischer und ländlicher Regionen

Sozial- und Bevölkerungsgeographie

FB05.GEO.002 Annäherungen an "Fremd"-Kulturen-Impulse einer "New cultural geography" (u.a.

Vorbereitungsveranstaltung zur großen Exkursion Rumänien)

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 3308

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung im Rahmen der Kulturgeographie ist verpflichtend für diejenigen, die an der 14-tägigen Exkursion nach Rumänien teilnehmen, aber ebenso auch geöffnet für interessierte Studierende, die eine Veranstaltung im Rahmen der Kulturgeographie besuchen wollen. In dieser Veranstaltung soll gezeigt werden, inwiefern die Forschungslogiken, die methodischen Zugänge bzw. Annäherungen und das Spektrum der Analyse- und Interpretationsweisen, die das Ideenkonglomerat der #New cultural geography# ausmachen, in ihren Denkansätzen und Theorien als Reflexionsbasis eine Affinität besitzen, um wesentliche Kategorien - wie etwa #Identität#, #Entwicklung#, #Tradition#, #Minderheit#, #Nachhaltigkeit# und nicht zuletzt #Kultur# selber als Ausdrucksform für Widerstand - neu zu denken. Vor diesem Hintergrund erscheint #Raum# weder als #container# noch als projektiv normierter Raum, sondern es ist die Rede von Repräsentationsformen im Raum und ihren jeweiligen konstituierenden Bedingungen; #Fremde# ist nicht eine polarisierende Setzung zum #Vertrauten#, sondern #Fremde# wird in jeweiligen Kontexten konstruiert und bietet die Chance, im Fremden das Eigene zu entdecken; #Entwicklung# ist vor diesem Hintergrund kein ökonomistisch definierbarer Soll-Zustand,

sondern wird im Sinne jeweils unverwechselbarer Systemzusammenhänge vor dem Hintergrund kulturgeprägter Potentiale verstanden. Auf der Basis dieser Art der Kategoriensuche werden Regionen jenseits des ehemaligen #Eisernen Vorhanges# analysiert, um #Sonderwege# für die saganumwobene Karpatenregion zu diskutieren.

Struktur und Funktionselemente einer ausgewählten Region Deutschlands

FB05.GEO.003 Naturschutzfachplanung zwischen Ökologie und Ökonomie - Landschaften und ihre verborgenen Agenden

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1215

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung sollen zum einen konkrete Planungsszenarien rekonstruiert werden, in denen Naturschutzfachplanung eine erhebliche Rolle auf der Ebene von Entscheidungsfindungskompetenzen gespielt hat und spielt, zum anderen soll aber auch nach ideologiegeschichtlichen Hintergründen gefragt werden, um ein jeweils spezifisches Mensch-Natur-Verhältnis, das mit jeweiligen Modellen von Naturschutz konstruiert wird, transparent zu machen. Nur auf dieser Ebene können zumeist verborgene ökonomische und politische Agenden artikuliert und kommunizierbar gemacht werden. Von Konfliktpotentialen dieses Kalibers ist in planungspolitischen und administrativ organisierten Foren und Kontexten kaum noch die Rede, zumal die Naturschutzfachplanung eng assoziiert ist mit #Nachhaltiger Regionalentwicklung# und #sozialer Gerechtigkeit# (gegen die ja niemand etwas einzusetzen hat). Perspektivisch geht es in diesem Rahmen darum, eine #Sprache# zu finden, die geeignet ist, auf die Ebenen der Entscheidungsfindung zu gelangen.

Struktur und Funktionselemente eines außereuropäischen Raumes / Großraumes

FB05.GEO.002 Annäherungen an "Fremd"-Kulturen-Impulse einer "New cultural geography" (u.a. Vorbereitungsveranstaltung zur großen Exkursion Rumänien)

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 3308

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung im Rahmen der Kulturgeographie ist verpflichtend für diejenigen, die an der 14-tägigen Exkursion nach Rumänien teilnehmen, aber ebenso auch geöffnet für interessierte Studierende, die eine Veranstaltung im Rahmen der Kulturgeographie besuchen wollen. In dieser Veranstaltung soll gezeigt werden, inwiefern die Forschungslogiken, die methodischen Zugänge bzw. Annäherungen und das Spektrum der Analyse- und Interpretationsweisen, die das Ideenkonglomerat der #New cultural geography# ausmachen, in ihren Denkansätzen und Theorien als Reflexionsbasis eine Affinität besitzen, um wesentliche Kategorien - wie etwa #Identität#, #Entwicklung#, #Tradition#, #Minderheit#, #Nachhaltigkeit# und nicht zuletzt #Kultur# selber als Ausdrucksform für Widerstand - neu zu denken. Vor diesem Hintergrund erscheint #Raum# weder als #container# noch als projektiv normierter Raum, sondern es ist die Rede von Repräsentationsformen im Raum und ihren jeweiligen konstituierenden Bedingungen; #Fremde# ist nicht eine polarisierende Setzung zum #Vertrauten#, sondern #Fremde# wird in jeweiligen Kontexten konstruiert und bietet die Chance, im Fremden das Eigene zu entdecken; #Entwicklung# ist vor diesem Hintergrund kein ökonomistisch definierbarer Soll-Zustand, sondern wird im Sinne jeweils unverwechselbarer Systemzusammenhänge vor dem Hintergrund kulturgeprägter Potentiale verstanden. Auf der Basis dieser Art der Kategoriensuche werden Regionen jenseits des ehemaligen #Eisernen Vorhanges# analysiert, um #Sonderwege# für die saganumwobene Karpatenregion zu diskutieren.

FB05.SOZ.116 Aspekte solidarischer Ökonomie bei traditionellen Gruppen in Lateinamerika

Dozent: Gawora / Uran

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1311

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die weltweite Arbeitsmarktkrise hat in vielen Länder dazu geführt, dass neue Formen solidarischer

Ökonomien entstanden. In Lateinamerika gibt es inzwischen eine breite Debatte darüber. In dieser Debatte sind bisher die traditionellen Formen solidarischer Ökonomien noch weitgehend unbeachtet. Gerade aber diese traditionellen Formen könnten für die neuen gemeinschaftlich arbeitenden Gruppen wichtige Orientierungsmarken sein. Traditionelle Gruppen haben in der Regel einen nachhaltigen Umgang mit der Natur entwickelt, ein Ziel, das von den neuen solidarischen Ökonomien angestrebt wird. Es werden die Gruppen der Flussanwohner, der Kautschukzapfer, der Indigenen des Hochlandes sowie des Regenwaldes, historische indigene Bewirtschaftungsformen, Viehzüchtergruppen und Schwarzen- bzw. afroamerikanische Gemeinschaften jeweils in Bezug auf ihre solidarische Wirtschaftsweisen untersucht werden.

Literatur: Literatur zu Beginn des Semesters

Theorie und Fachmethodik

FB05.GEO.004 GIS und diskursives Denken

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 Witzenhausen

Kommentar: Leitend ist für diese Lehrveranstaltung die Einsicht, dass Arbeitsweisen und (häufig auch assoziiert mit) Anwendungspraktiken ein Wirk#mächtigkeiten# immanent sind. Innerhalb der Geographie betrifft das in besonderer Weise die Kartographie und das Analysieren im Rahmen Geographischer Informationssysteme. An exemplarischen Forschungsszenarien aus der Landschaftsplanung, -ökologie, der Städteplanung und aus den Bereichen der Physischen Geographie und Anthropogeographie sollen jene Wirkmächtigkeiten rekonstruiert und analysiert werden: beginnend bei der jeweiligen Fragestellung als Prägestock der Theoriebildung über die Auswahl der Untersuchungsstrategien und Methoden bis hin zu Präsentations- und Analysemodi. An den ausgewählten Beispielen soll gezeigt werden, welche Rolle dabei die Auseinandersetzung mit Planungsstrategien in Umwelt- und Landschaftsplanung spielen, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit DV-spezifischer Verarbeitungstechnologie als Kulturtechnik relevant ist, unter welchen Bedingungen jeweilige Raumtheorien konstruiert werden und welche Formierungen von Forschung begünstigt werden. D.h. es stehen Aspekte im Zentrum, wie etwa: Woher kommt Wissen, wie wird es operationalisiert, wie wird es gespeichert, aber auch welches Wissen unter welchen Bedingungen verloren geht. D.h. es geht vor allem auch um Zusammenhänge zwischen Informatisierung und historischem Bewußtsein, zwischen Rechenwissenschaften und Demokratie und nicht zuletzt auch zwischen Digitalität und nicht-diskursivem Denken.

Wirtschafts- und Verkehrsgeographie

Sport

1. Sporttheorie

1.0 Einführende Lehrveranstaltungen

FB05.SPO.501 Einführung in die Sportpsychologie - Sportsoziologie - Sportgeschichte

Dozent: Wegner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:15 - 10:45 HPS, R. 3139 Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende im Grundstudium

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über wesentliche sportsoziologische, sportgeschichtliche und z.T. sportpsychologische Themenfelder und einen Einblick in die methodische Arbeitsweise. Folgende Themenbereiche sind vorgesehen: - Grundlagen der Sportsoziologie - Methoden der Sportsoziologie - Sport und Gesellschaft - Soziale Prozesse im Sport - Soziale Funktionen des Sports - Interaktion und Leistung in Gruppen und Mannschaften - Organisationen und Institutionen des Sports - Grundlagen der Sportgeschichte - Vom Altertum bis in die Neuzeit - Reformpädagogik, Turnbewegung und englischer Sport - Leibeserziehung und Sport in der Weimarer Zeit und im Nationalsozialismus - Sportentwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg - Olympische Spiele der Neuzeit und Geschichte der Paralympics - Ausgewählte Themenfelder der Sportpsychologie Mit der Vorlesung ist eine begleitende Aufarbeitung der Basisliteratur notwendig. Die Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist das Bestehen der begleitend durchgeführten Testaufgaben.

Literatur: Bohus, J. (1986). Sportgeschichte. Gesellschaft und Sport von Mykene bis heute. München: blv Verlagsgesellschaft Bortz, J. & Döring, N. (2001). Forschungsmethoden und Evaluation (3. Aufl.) Berlin: Springer. Heinemann, K. (1998). Einführung in die Soziologie des Sports (4. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. Krüger, M. (1993). Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports (Teil 1, 2 und 3). Schorndorf: Hofmann. Weiß, O. (1999). Einführung in die Sportsoziologie. Wien: WUV.

FB05.SPO.502 Einführung in die Sportmedizin - Sportbiologie

Dozent: Hillejan / Löser / Ungerechts

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 14:30 HPS, R. 298 Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Die hier angekündigte Lehrveranstaltung gibt einen einführenden Überblick zu dem Theoriebereich Sport-mezizin / Sportbiologie. Die thematischen Schwerpunkte der Veranstaltung liegen auf den physiologischen Grundlagen des Herz-Kreislauf-Systems, der Atmung, des Blutes und des Muskelstoffwechsels sowie der diesbezüglich durch ein Training bewirkten Anpassungsvorgänge. Ein neuer thematischer Schwerpunkt betrifft Fragen der Ernährung und deren Bedeutung für den schulischen Umgang mit Schülern und deren Eltern. In einem letzten Schwerpunkt wird auf die sportmedizinische Leistungsdiagnostik in Labor- und Felduntersuchungen eingegangen. Die als Vorlesung konzipierte Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Roten Kreuz Krankenhaus Kassel durchgeführt. Alle Präsentationsvorlagen werden den Teilnehmern zur Fotokopie bzw. zum Download zur Verfügung gestellt. Für die aktive Teilnahme an der Veranstaltung wird ein Teilnahmenachweis ausgegeben.

Literatur: Dickhuth, H.-H.: Einführung in die Sport- und Leistungsmedizin. Verlag Karl Hofmann: Schorndorf 2000 (UniK Signatur: 95 Spo AA 0066) Rost, R. (Hrsg.): Lehrbuch der Sportmedizin. Deutscher Ärzte-Verlag: Köln 2002 (UniK Signatur: 95 Med XH 0347) Hollmann, W. & Hettinger, Th.: Grundlagen für Arbeit, Training und Präventivmedizin. 4. völlig neubearb. und erw. Aufl., Schattauer Verlag: Stuttgart 2000 (UniK Signatur: 95 Med XH 0046)

1.1 Übergreifende Lehrveranstaltungen

FB05.SPO.503 Sportwissenschaftliches Kolloquium

Dozent: Scheid

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:15 - 14:45 DS Seminarraum Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende im Hauptstudium

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an Sportstudierende, die im Herbst 2005 oder Frühjahr 2006 eine Prüfung im Theoriebereich Sportpädagogik / Sportdidaktik anstreben. Im Rahmen des Sportwissenschaftlichen Kolloquiums sollen aktuelle Themen und Publikationen vorgestellt und diskutiert werden. Relevante Themenstellungen für die Prüfung zum Ersten Staatsexamen werden aufbereitet und besprochen. Die Auswahl der Themen und die Festlegung der Arbeitsformen erfolgt in der ersten Sitzung.

FB05.SPO.504 Sportwissenschaftliches Kolloquium

Dozent: Wegner

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 17:30 DS Gruppenraum Zielgruppe der Veranstaltung: Examenkandidaten

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Im Examenskolloquium sollen die Studierenden auf die Arbeitstechniken zur Planung,

Durchführung und Auswertung der Examensarbeit vorbereitet werden. Neben inhaltlichen Klärungen folgt die Veranstaltung dem forschungslogischen Ablauf der Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit. Schwerpunkte sind die theoriegeleitete Hypothesenbildung, die Abgrenzung qualitativer und quantitativer Forschungsansätze, methodische Aspekte der Datenerhebung, Untersuchungsplanung sowie eine Einführung in die statistische Auswertung. Die Vorbereitung auf die schriftlichen und mündlichen Prüfungen erfolgen anhand der gemeinsamen Erarbeitung prüfungsrelevanter Themen. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis ist die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit. Diese wird demonstriert durch die Vorstellung der eigenen Examensarbeit oder einer Forschungsstudie. Die Vorbereitung auf vorgegebene prüfungsrelevante Themenbereiche wird vorausgesetzt.

Literatur: Bortz, J. & Döring, N. (2001). *Forschungsmethoden und Evaluation* (3. Aufl.) Berlin: Springer. Mayring, P. (2002). *Einführung in die qualitative Sozialforschung*. Weinheim: Beltz. Scheid, V. & Wegner, M. (2001). *Forschungsmethodologie in der Sportpädagogik*. In H. Haag & A. Hummel (Hrsg.), *Handbuch Sportpädagogik* (S. 105-137). Schorndorf: Hofmann.

Voraussetzung: Abgeschlossenes Grund- und Hauptstudium

1.2 Sportpädagogik / Sportdidaktik

FB05.SPO.505 Spieltheorie und Spielerziehung

Dozent: Scheid

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:15 - 14:45 HPS, R. 102 Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende im Hauptstudium

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Das Seminar befasst sich mit unterschiedlichen Erklärungsansätzen des Spiels (Ursachen, Wirkungen und Folgen) und fragt nach pädagogischen Umgangsformen mit dem Spiel. Im Seminar sollen zunächst ausgewählte spieltheoretische Ansätze erarbeitet und besprochen werden. Anschließend werden verschiedene Aspekte zur Spielentwicklung, zur Geschichte des Kinderspiels sowie zur schulischen Spiel-erziehung behandelt. Folgende Themenbereiche sind vorgesehen: - Phänomenologie des Spiels - Spiel als Kulturphänomen - Sozialwissenschaftliche Theorien des Spiels - Entwicklung des Spielverhaltens - Kinderspiele gestern und heute - Bewegungsspiel, Sportspiel, Spielregeln - Spielen im Unterricht # Vermittlungsmodelle - Spielen in der Schule # Spiel- und Sportfeste Im Mittelpunkt des Seminars sollen Referate und Diskussionsrunden stehen; alle Teilnehmer/innen erhalten Basistexte. Bei regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme (Referat, Hausarbeit) kann ein Seminarschein erworben werden.

Literatur: Grupe, O. (1982). *Bewegung, Spiel und Leistung im Sport* (Das Spiel und das Spielen, S. 108-157). Schorndorf. Kolb, M. (2001). *Spiel und Spielpädagogik*. In H. Haag & A. Hummel (Hrsg.), *Handbuch Sportpädagogik* (S. 344-351). Schorndorf.

Voraussetzung: Einführende Lehrveranstaltung

FB05.SPO.506 Bewegte Kindheit - Entwicklung und Erziehung im Kindesalter

Dozent: Scheid

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 10:30 HPS, R. 102 Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende im Hauptstudium

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Ausgehend von den Befunden der sozialwissenschaftlichen und sportwissenschaftlichen Kindheits-forschung greift das Seminar die vielfältigen Veränderungen in der kindlichen Lebens- und Bewegungswelt auf und thematisiert notwendige bewegungs- und sportpädagogische Konsequenzen für die Bereiche Vorschule, Grundschule und Sekundarstufe I. Folgende Themenbereiche sind vorgesehen: - Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport in der Kindheit - Theorien und Merkmale der Bewegungs- und Spielentwicklung - Kindliche Lebens- und Bewegungswelt im Wandel - Lehrpläne und fachdidaktische Konzepte - Psychomotorik # ganzheitliche Bewegungserziehung - Schule als Bewegungsraum # Sport im Schulprogramm - Sport- und Bewegungskindergarten Im Mittelpunkt des Seminars sollen Referate und Diskussionsrunden stehen; alle Teilnehmer/innen erhalten Basistexte. Bei regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme (Referat, Hausarbeit) kann ein Seminarschein erworben werden.

Literatur: Haag, H. & Hummel, A. (Hrsg.). (2001). *Handbuch Sportpädagogik*. Schorndorf. Schmidt, W. (2002). *Sportpädagogik des Kindesalters*. Hamburg (2. Aufl.).

Voraussetzung: Einführende Lehrveranstaltung

FB05.SPO.507 Jugendliches Risikoverhalten und Wagniserziehung im Sport

Dozent: Großarth

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 12:30 HPS, R. 102 Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende im Hauptstudium

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Das Seminar befasst sich zunächst mit verschiedenen Formen jugendlicher Risikoverhaltensweisen. Es sollen ausgewählte Theorien zur Erklärung jugendlichen Risikoverhaltensweisen diskutiert werden. Im weiteren Verlauf wird erarbeitet wie durch die Wagniserziehung im Sport Wirkungen auf Kinder und Jugendliche erzielt werden können, um sie vor riskanten Verhaltensweisen zu schützen. Folgende Themenbereiche sind vorgesehen: - Risikoverhaltensweisen von Jugendlichen, - Sozialisations- und Stresstheorien, Sensation Seeking, Risikoverhalten als Entwicklungsaufgabe, - Anreize für das Eingehen von Wagnissen, - Erwartungen an die Wagniserziehung und - didaktische Überlegungen und praktische Vorschläge für den Schulsport. Im Mittelpunkt des Seminars sollen Referate und Diskussionsrunden stehen; alle Teilnehmer/innen erhalten Basistexte. Bei regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme (Referat, Hausarbeit) kann ein Seminarschein erworben werden.

Literatur: Raithe, J. (2001). Risikoverhaltensweisen Jugendlicher # ein Überblick. In Ders. (Hrsg.). Risikoverhaltensweisen Jugendlicher (S. 11-18). Opladen: Leske und Budrich. Franzkowiak, P. (1987). Risikoverhalten als Entwicklungsaufgabe. Zur #subjektiven Vernunft# von Zigarettenkonsum und Alkoholkonsum in der Adoleszenz. In U. Laaser, G. Sassen, G. Murza & P. Sabo (Hrsg.) Prävention und Gesundheitserziehung (S. 63-84). Berlin Heidelberg: Springer-Verlag. Neumann, P. (1997). Vom sportlichen Wagnis zur Wagniserziehung im Sport. In E. Balz & P. Neumann (Hrsg.) Wie pädagogisch soll der Schulsport sein? (S. 155-167). Schorndorf: Hofmann Verlag. Günzel, W. (2003). Sicherheits- und Wagniserziehung im Sportunterricht. In G. Köppe & J. Schwier (Hrsg.) Handbuch Grundschulsport (S. 191-216). Hohengehren: Schneider Verlag.

Voraussetzung: Einführende Lehrveranstaltung

FB05.SPO.508 Talentsuche und Talentförderung als Kooperationsfeld von Schule und Verein

Dozent: Adolph

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 13:30 DS Seminarraum Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende aller Lehrämter

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Im Mittelpunkt des Seminars steht die Beschäftigung mit dem Hessischen Landesprogramm #Talentsuche-Talentförderung#. Dieses Programm ist 1991 landesweit umgesetzt worden und ist ein Kooperationsprogramm des Hessischen Kultusministeriums und des Landessportbundes Hessen. Es soll helfen, in der Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen/ Sportverbänden den Einstieg in ein leistungssportliches Training für Kinder und Jugendliche pädagogisch sinnvoll zu gestalten. Diese Zusammenarbeit bringt in der Praxis viele Probleme mit sich, wie z.B. mangelnde Kommunikation zwischen den kooperierenden Partnern, Reibungsverluste bei den Übergängen von einer Förderstufe zur nächsten und Vernetzungsprobleme. Alle diese Schwierigkeiten sind hinlänglich aus der soziologischen Theorie komplexer Systeme bekannt. Deshalb stellt die Systemtheorie von WILLKE 1993 den theoretischen Bezugsrahmen dar. Sie wird zur Evaluation komplexer Systeme als Basistheorie genutzt. So wurde von Norbert FESSLER (2002) bereits das Landeskooperationsprogramm Schule-Verein in Baden-Württemberg untersucht, das Hessische Landesprogramm soll nun folgen. Es geht in diesem Seminar darum, sich mit der Systemtheorie auseinander zu setzen, um so das System der Talentsuche-Talentförderung in seinen Zusammenhängen und Problemen zu verstehen und einordnen zu können. Dies wird nicht nur rein theoretisch geschehen, sondern es ist geplant, auch mit Praktikern der Talentsuche-Talentförderung in Hessen vor Ort ins Gespräch zu kommen und dies entsprechend für das Seminar zu auswerten.

Literatur: Fessler, N. (2002). Evaluation von Sportförderprogrammen. Köln: BISp Willke, H. (1993, 4.Aufl). Systemtheorie. Eine Einführung in die Grundprobleme der Theorie sozialer Systeme. Stuttgart Martin, D. (Red.).(1994). Handbuch Vielseitige sportartübergreifende Grundausbildung. Wiesbaden: HIBS

Voraussetzung: Einführende Veranstaltung in dem Bereich (s.o.)

FB05.SPO.509 Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung im Schulsport

Dozent: Adolph

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:45 - 15:15 DS Seminarraum Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende aller Lehrämter

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Pädagogen und Mediziner sind sich einig, dass die Erziehung zur Gesundheit so früh wie möglich beginnen muss. In diesem Zusammenhang wird auch dem Schulsport eine zentrale Aufgabe zugeschrieben, zum Erhalt der Gesundheit der Schüler beizutragen und diese vor allem zu einem lebenslangem Sporttreiben zu animieren. Im Rahmen des Seminars soll deshalb der zentralen Frage nachgegangen werden, was im Schulsport unter gesundheitserzieherischer Perspektive geleistet werden kann. Neben der Klärung der Begrifflichkeiten (Gesundheitserziehung - Gesundheitsförderung) und einem historischen Blick auf die Entwicklung des Gesundheitsaspektes im Schulsport wird es in diesem Seminar hauptsächlich um die Inhalte und Möglichkeiten der Gesundheitserziehung im Schulsport gehen. Angedachte Themen in diesem Zusammenhang sind: Fitness

als Lebensqualität; Entwicklung von Ausdauer; Stressbewältigung und Entspannungstechniken; Spiele als Ausgleich; Nutzung von Bewegungsräumen; Richtige Ernährung; Sicherung von Gesundheit durch Vermeidung von Gefährdungen; Rückenschulung; Krafttraining als Gesundheitstraining etc..

Literatur: Zeitschrift Sportpädagogik 5 / 1991 Schwerpunktheft #Gesundheitserziehung# Zeitschrift Sportpädagogik 3 / 1998 Schwerpunktheft #Gesundheitsförderung# Balz, E. (1995). Gesundheitserziehung im Schulsport. Hofmann: Schorndorf Uhlig, T.(Hrsg.)(1994). Gesundheitssport im Verein. Band1: Praxisbeiträge. Hofmann: Schorndorf !

Voraussetzung: Einführende Veranstaltung in dem Bereich (s. o.)

1.3 Bewegungswissenschaft / Trainingswissenschaft

FB05.SPO.510 Ausdauertraining in Theorie und Praxis (Trainingswissenschaft)

Dozent: Siekmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:30 - 17:00 DS Seminarraum Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Semester

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Zielsetzung der Veranstaltung ist die Studierenden mit dem Thema Ausdauer sowie Ausdauertraining vertraut zu machen. Maßgebliche Eigenschaften, Prinzipien, Inhalte und Methoden werden erläutert sowie kritisch hinterfragt. Die Aspekte werden in Theorie und Praxis vermittelt. Der inhaltliche Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf ausgewählten Komponenten des Ausdauertrainings, die einerseits theoretisch bearbeitet, andererseits praxisorientiert angewendet werden. Zudem soll die Verbesserung der Ausdauer in Schule und Verein sowie im eigenen Training aufgezeigt werden. Der Leistungsnachweis dieser Veranstaltung ist in Form einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Unterrichtseinheit sowie einer regelmäßigen Teilnahme zu erbringen.

Literatur: WEINECK (2003): Optimales Training. Balingen: Spitta. HOHMANN/LAMES/LETZELTER. (2003): Einführung in die Trainingswissenschaft. Wiebelsheim: Limpert. MARTIN/CARL/LEHNERTZ (2001): Handbuch Trainingslehre. Schorndorf: Hofmann. SCHNABEL/HARRE/BORDE (1998): Trainingswissenschaft. Berlin: Sportverlag. P weitere Literaturhinweise in der Veranstaltung

Voraussetzung: Einführung in Bewegungswissenschaft/Trainingswissenschaft

FB05.SPO.511 Biologische Prozesse des Körpers über Bewegung begreifen (Trainingswissenschaft)

Dozent: Ungerechts

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:30 - 15:00 HPS, R. 102 Zielgruppe der Veranstaltung: Grundschule, Sek. I, Wahlbereich

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Das Seminar wendet sich vornehmlich an Kommilitonen der Ausrichtung #Grundschule# sowie an diejenigen mit besonderem Interesse für Gesundheitsförderung von Kindern. Ziele Das eigene Fördern der Gesundheit durch sportliches Bewegen setzt Kenntnisse des eignen Körpers voraus. Das Seminar soll bewusst machen, wie bei Grundschulkindern über die Bewegung auch eine frühe Hinführung zu humanbiologischen Fakten erfolgen kann, damit Bestrebungen wie #Bewegte Schule#, #Gesundheitsfördernde Schule# o.ä. nachhaltiger umgesetzt werden können. Inhalte Orientierungswissen: Es geht u.a. darum, die verschiedenen Bewegungs- und Sportarten bzgl. der humanbiologischen Aspekte zu beleuchten. Das können physiologische, anatomische oder energetische oder steuernde Aspekte sein. Der Bewegungsalltag, einschl. des Schulalltags, für Grundschüler soll systematisiert und in einen Zusammenhang mit humanbiologische Aspekten gestellt werden. Dazu gehören u.a. Fragen #Welche Organe/Systeme sind vornehmlich durch die Bewegungen gefordert?# #Welche Bewegungen können Schmerzsymptome im Bewegungsapparat lindern?# #Welche Aktionen können langfristig Ermüdung und Erschöpfung entgegenwirken?# Anwendungswissen: Es sollen gemeinsam Wege / Materialien / Vorschläge erarbeitet werden, die den Grundschulkindern helfen sollen, die o.g. Einsichten nachhaltig zu erleben, um die Grundlage der Kompetenz für ein bewegungs- und körperfreundliches Leben zu schaffen. Außerdem sollen ausgewählte gesundheitsorientierte Ansätze, die in Grundschulen erprobt wurden/werden, reflektiert werden. Arbeitsformen Gruppenbezogenes Erarbeiten des Orientierungswissens sowie des Anwendungswissens stehen im Vordergrund. Dazu werden die Seminarstunden und Heimarbeiten genutzt. Es wird permanente Bereitschaft erwartet, Beobachtungen/Kenntnisse/Fragen einzubringen. Über Protokolle wird gewährleistet, dass erarbeitete Aspekte langfristig zur Verfügung stehen. Leistungsnachweis Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme von kurzen schriftlichen Ausarbeitungen zum Orientierungswissen und Protokolle der Inhalte des Anwendungswissens.

Literatur: - werden in der ersten Seminarstunde besprochen - erwünscht ist Interesse an Internet-Forschung

Voraussetzung: Einführung in die Sportmedizin - Sportbiologie

FB05.SPO.512 Advanced Fitness Training and Assessment (Trainingswissenschaft)

Dozent: Behm

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- DS Seminarraum Kompaktseminar im Rahmen einer Gastprofessur vom 05.-09.09.2005, jeweils von 9-12 Uhr und 13-17 Uhr

Kommentar: Objectives: With the completion of the course, students should be able to assess, prescribe, demonstrate, supervise, educate, monitor, and counsel apparently healthy individuals across the lifespan on information related to physical activity / exercise, fitness and health. Students will also understand and be able to explain the mechanisms underlying various assessment techniques and specific long-term training prescriptions for aerobic, anaerobic, resistance training and flexibility conditioning. Course Content 1) Physical activity testing and management a) aerobic b) anaerobic (lactate) c) muscular strength d) muscular endurance e) muscular power f) lifestyle risk factors g) body composition 2) Cardiovascular training principles, procedures, programs, and exercises 3) Resistance training principles, procedures, programs, and exercises 4) Training specificity 5) Periodization of training (tapering) 6) Athletic facility organization and management 7) Fitness Assessment and Training for Children and Aged 8) Field Tests 9) Exercise Risks

Bemerkung: Das Seminar wird in englischer Sprache abgehalten.

FB05.SPO.513 Neuromuscular Physiology: Applications to Work and Sport (Trainingswissenschaft)

Dozent: Behm

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- DS Seminarraum Kompaktseminar im Rahmen einer Gastprofessur vom 12.-16.09.2005, jeweils von 9-12 Uhr und 13-17 Uhr

Kommentar: Objectives: By the end of the course, students should possess a comprehensive knowledge of the physiology of the neuromuscular system. In addition students will comprehend the adaptations that occur to these systems with both acute and chronic activity. The student should be able to apply this knowledge to specific activities (ie. sports, training, disuse) and issues (ie. drugs, nutrition ...). Course Content 1. Neural Physiology i. supraspinal control ii. reflexive control 2. Muscle Physiology i. metabolism ii. contractile properties iii. effects of acute and chronic exercise iv. training techniques 3. Control of force 4. Effects of Fatigue 5. Flexibility

Bemerkung: Das Seminar wird in englischer Sprache abgehalten.

FB05.SPO.514 Biomechanische Untersuchungsmethoden (Bewegungswissenschaft)

Dozent: Krümpelbeck

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:15 - 11:45 DS Seminarraum

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Ziele und Inhalte: In der hier angekündigten Lehrveranstaltung sollen die TeilnehmerInnen einen praktischen Einblick in die wichtigsten biomechanischen Untersuchungsmethoden (Filmanalyse, Dynamographie und Elektro-myographie) erhalten. Dabei werden zu vorgegebenen Fragestellungen aus der Sportpraxis die messtechnischen Grundlagen der eingesetzten Verfahren vorgestellt, verschiedene Untersuchungen durchgeführt und abschließend im Seminar diskutiert. Leistungsnachweis: Die studentische Leistungskontrolle erfolgt in Form der Bearbeitung eines vorgegebenen Themas mit einem empirischen Untersuchungsteil, einer darauf ausgerichteten Präsentationen und einer zugehörigen schriftlichen Ausarbeitung.

Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Stunde ausgeteilt.

Voraussetzung: Einführung in Bewegungswissenschaft/Trainingswissenschaft

FB05.SPO.515 Koordination und Koordinative Fähigkeiten (Bewegungswissenschaft)

Dozent: Micus

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 11:45 DS Seminarraum

Beginn: 18.04.2005

- DS Sporthalle

Kommentar: Gut entwickelte koordinative Fähigkeiten sind Voraussetzung für das Erlernen, Verfeinern, Stabilisieren, Variieren und Anwenden sportmotorischer Fertigkeiten, sportlicher Techniken, deren richtigen Einsatz und das Ausnutzen konditioneller Fähigkeiten (Martin, Nicolaus, Ostrowski & Rost, 1999). Ziel des Seminars ist ein Verständnis für die Bedeutung der Koordination im sportlichen Training zu vermitteln, sowohl aus der Theorie heraus als auch im Hinblick auf die für Schule wichtige Praxis. Der inhaltliche Schwerpunkt des Seminars liegt auf verschiedenen Modellen zur Strukturierung der koordinativen Fähigkeiten, als auch im praktischen Erproben sportmotorischer Tests und verschiedener Übungsformen zur Koordinationsschulung.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist neben einer regelmäßigen Teilnahme das eigenständige Erarbeiten eines theoretischen oder praktischen Inhalts in Form einer schriftlichen Ausarbeitung mit anschließender Präsentation. Da in diesem Seminar sowohl theoretische als auch praktische Aspekte bearbeitet werden: am ersten Termin nicht das Sportzeug vergessen!

Voraussetzung: Einführung in Bewegungswissenschaft/Trainingswissenschaft

1.4 Sportpsychologie / Sportgeschichte / Sportsoziologie

FB05.SPO.516 Olympische Spiele der Neuzeit und olympische Erziehung

Dozent: Scheid

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:15 - 11:45 DS Seminarraum Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende im Hauptstudium

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Das Seminar befasst sich mit den Olympischen Spielen der Neuzeit. Aus sporthistorischer Sicht werden die Wiederbegründung der Olympischen Spiele sowie ausgewählten Stationen der olympischen Geschichte thematisiert. Unter sportpädagogischer Perspektive sollen Elemente und Möglichkeiten einer olympischen Erziehung betrachtet werden. Folgende Themenbereiche sind vorgesehen: - Pierre de Coubertin, Pariser Kongress und Wiederaufnahme der Spiele - Olympische Idee und olympische Bewegung - Entwicklung der Spiele von Athen bis Stockholm - Olympia, Politik und Wirtschaft # Berlin, Moskau, Los Angeles - Paralympics, Special Olympics # Geschichte und Entwicklung der Spiele für behinderte Menschen - Elemente einer olympischen Erziehung - Olympische Erziehung in Schule und Schulsport # Feste, Projekte, Unterrichtsthemen Im Mittelpunkt des Seminars sollen Präsentationen (Gruppenarbeit) und Diskussionsrunden stehen. Bei regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme (Referat, Hausarbeit) können Seminarscheine im Theoriebereich Sportgeschichte/Sportsoziologie oder Sportpädagogik/Sportdidaktik erworben werden.

Literatur: Krüger, M. (1993). Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports (Die Wiedereinsetzung der Olympischen Spiele in der Neuzeit, S. 56-76). Schorndorf. Naul, R. (2002). Olympische Erziehung. Chancen und Aufgaben für den Schulsport. Sportunterricht, 51 (9), 267-272.

Voraussetzung: Einführende Lehrveranstaltung

FB05.SPO.517 Emotion, Stress und Stressbewältigung

Dozent: Wegner

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:45 - 15:15 DS Gruppenraum Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende im Grund- und Hauptstudium

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Das sportpsychologisch ausgerichtete Seminar gibt einen Überblick über die Ansätze zur Beschreibung und Erklärung von Emotionsprozessen, der Entstehung von Stress und der Stressbewältigung. Strategien zur Stressbewältigung werden vorgestellt und z.T. praktisch umgesetzt. Die Problematik des burn-out für Lehrer wird besonders thematisiert. Folgende Themenbereiche sind geplant: - Emotionstheorien - Ansätze der Emotionsforschung - Aktivierung und sportliche Leistung - Stressentstehung - Stresstheorien - Typ-A-Verhalten - Bewältigung und Coping - Burn-out von Lehrern - Praxis der Stressverarbeitung - Emotions- und Stressdiagnostik - Tendenzen der Emotions- und Stressforschung Inhaltlich werden die Themenschwerpunkte in Referaten vorgestellt. Hintergrundwissen wird über Basistexte vermittelt und kursbegleitend in Tests überprüft. Die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme für den Seminarschein wird über die Tests, ein Referat oder eine Praxisdemonstration oder eine Studie nachgewiesen. Dazu ist jeweils ein Thesenpapier zu erstellen und eine schriftlichen Ausarbeitung (ca. 6 Seiten) zu erstellen.

Literatur: Immelmann, K., Scherer, K.R., Vogel, C. & Schmook, P. (Hrsg.).(1988). Psychobiologie. Grundlagen des Verhaltens. Stuttgart: Fischer. Janssen, J.P. (1995). Grundlagen der Sportpsychologie. Wiesbaden: Limpert. Janssen, J.P. (1995). Grundlagen der Sportpsychologie (S. 25-63). Limpert: Wiesbaden. Wegner, M. (2001). Sport und Behinderung. Zur Psychologie der Belastungsverarbeitung im Spiegel von Einzelfallanalysen. Schorndorf: Hofmann

Voraussetzung: Einführende Lehrveranstaltung

FB05.SPO.518 Sportentwicklung im organisierten Sport - Planung, Durchführung und Auswertung einer Familiade

Dozent: Wegner

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:30 - 10:00 DS Seminarraum Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende im Grund- und Hauptstudium
Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Das sportsoziologische Seminar setzt an spezifischen Merkmalen der Familie an. Es werden grundlegend Aspekte von Sport und Familie erarbeitet. Verschiedene Praxismodelle von Familiensport werden vorgestellt. Das Familiensportfest zum Hessischen Familientag 2005 in Hofgeismar wird im Rahmen des Seminars vorbereitet. Dies geschieht in enger Kooperation mit dem Hessischen Sportbund und den Vereinen und Verbänden in Hofgeismar. Im Seminar werden Strategien der Planung, Durchführung und Auswertung von Großveranstaltungen erarbeitet und im Rahmen der Familiade umgesetzt. Die Seminararbeit umfasst sowohl die Erarbeitung der soziologischen, psychologischen und sportwissenschaftlichen Grundlagen, als auch den Planungskomponenten des Familiensportfestes. Inhaltlich werden die Themenschwerpunkte in Gruppen erarbeitet und im Seminar vorgestellt. Die weiterführende Projektarbeit umfasst die Planung, Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Familiade am 09.07.2005 in Hofgeismar. Die Projekte werden im Seminar vorbereitet, vorgestellt und in einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 6 Seiten) dargestellt. Eine Anwesenheit bei der Familiade wird vorausgesetzt.

Voraussetzung: Einführende Lehrveranstaltung (für Studierende ab WS 2000/01)

FB05.SPO.519 Sport, Gesundheit und Public Health

Dozent: Pochstein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:15 - 11:45 DS Seminarraum Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende im Hauptstudium

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Das sowohl sportpsychologisch wie auch -soziologisch ausgerichtete Seminar beschäftigt sich mit der Wechselbeziehung zwischen Sport, Gesundheit und Public Health. Im Wesentlichen werden folgende drei Fragenkomplexe behandelt: Welche Wirkung hat Sport auf die private und öffentliche Gesundheit? Mit welchen Interventionen lässt sich das Ausmaß des Sporttreibens in der Bevölkerung erhöhen? Von welchen personalen, sozialen, strukturellen und kulturellen Determinanten hängt das Niveau der Sportteilnahme ab? Die erste Frage berührt die generelle Problematik der Gesundheitsförderung und ordnet somit den Komplex #Sport und Gesundheit# in den Themenkanon der Public-Health-Wissenschaft ein. Der zweite Komplex betrifft den Bereich der Sportförderung, deren Aufgabe u.a. darin besteht, Bedingungen zu schaffen, die Individuen, Gruppen oder ganze Bevölkerungssegmente zum (vermehrten) Sporttreiben veranlassen. Und schließlich können personen- und verhältnisbezogene Interventionsmaßnahmen nur zielgerichtet und effizient eingesetzt werden, wenn man weiß, welche Faktoren für die Beteiligung am Sport ausschlaggebend sind. Inhaltlich werden die Themenschwerpunkte in Referaten vorgestellt und in intensiven Gruppenarbeitsphasen vertieft bzw. verdeutlicht. Hintergrundwissen wird über Basistexte vermittelt. Bedingungen für einen Seminarschein sind einerseits die regelmäßige, aktive Teilnahme und andererseits die Durchführung eines Referates inklusive schriftlicher Ausarbeitung.

Literatur: Fuchs, R. (2003). Sport, Gesundheit und Public Health. Göttingen: Hogrefe. Schüle, K & Huber, G. (2004). Grundlagen der Sporttherapie. Prävention, ambulante und stationäre Rehabilitation. München: Urban & Fischer. Wagner, P. (2000). Aussteigen oder Dabeibleiben?. Determinanten der Aufrechterhaltung sportlicher Aktivität in gesundheitsorientierten Sportprogrammen. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Voraussetzung: Einführende Lehrveranstaltung (für Studierende ab WS 2000/01)

FB05.SPO.520 Psychologie der menschlichen Bewegung: Psychomotorische Entwicklung

Dozent: Zimmermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 102

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Wird in dem Seminar bekannt gegeben !

FB05.SPO.520a Erlebnis, Wagnis, Abenteuer - ein Thema für den Sportunterricht?! (Kompaktseminar mit Praxisanteilen)

Dozent: Volk

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Kompaktseminar mit Praxisanteilen in Kassel und Umgebung-Kosten 50,- #: 3./10.6.05 von 11-17 h, 11.6.05 von 10-18 h, 17.-19.6.05 Kompakt Kaufunger Wald; Vorbesprechungstermin: 11.04.2005, 17-18 h, Sporthalle; Zielgruppe der Veranstaltung: Sportstudierende

Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick zum Themenkomplex Erlebnis, Wagnis und Abenteuer im Sport. Theoretische Inhalte werden dabei mit praktischen Einheiten verbunden. Neben Theorie- und Praxis-Blöcken im Seminarraum/der Sporthalle wird eine Exkursion in den Kaufunger Wald (Hütte mit Selbstversorgung) durchgeführt. Die Teilnehmer/innen sollen einzelne Elemente in der Theorie und Praxis planen, durchführen und

bezogen auf die Umsetzbarkeit in der eigenen pädagogischen Arbeit/der Schule erörtern. Theoretische Inhalte: - Erlebnis, Wagnis und Abenteuer im Sport - Konzepte und Inhalte - Stellenwert in Schule und Sportunterricht - Empirische Studien Praxisthemen: - Spiele/Übungen zum Thema Erleben und Wagen, Vertrauen und Kooperation - Alternative Sportgerätenutzung (Abenteuer- und Erlebnissport) - Abenteueraktionen und Geländespiele in der Natur Leistungsnachweis: Schein Sporttheorie (Sportpsychologie) und Zertifikat. Ein Schein für das Wahlgebiet (SEK II) kann evtl. auf Anfrage erteilt werden.

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

1.5 Sportmedizin / Sportbiologie

FB05.SPO.521 Funktionelle Anatomie des Bewegungsapparates

Dozent: Drastig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 17:00 - 18:30 RKK Kassel, HS Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende, die einen Schein in einer weiterführenden Veranstaltung des Arbeitsbereiches Sportmedizin erwerben wollen

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Ziele: Die Vermittlung von anatomisch-funktionellen Grundkenntnissen des Bewegungsapparates soll dazu dienen, Bewegungsabläufe im Sport zu verstehen und helfen, bewegungsbezogene Fragestellungen zu beurteilen. Inhalte: In der hier angekündigten Lehrveranstaltung werden Bau und Funktion des menschlichen Bewegungsapparates vermittelt unter Berücksichtigung: 1. der allgemeinen Anatomie der Knochen, Gelenke, des Skelettmuskels und des Muskel-Sehnen-Apparates 2. der speziellen Anatomie der Bereiche Kopf/Hals, Rumpfskelett (Wirbelsäule und Brustkorb), Rumpfmuskulatur sowie der oberen und unteren Extremitäten
Arbeitsform: Die Veranstaltung findet als Seminar statt. Die theoretischen Ausführungen werden durch Demonstrationen am Skelettmodell veranschaulicht. Überdies ist vorgesehen, modernes Unterrichtsmaterial (z.B. CD-ROM, Interactive Skeleton bzw. Netter's Atlas der Anatomie) zunehmend einzusetzen. Der erfolgreiche Besuch der Lehrveranstaltung ist mit einem Leistungsnachweis in Form eines Kolloquiums verbunden.

Literatur: 1. Uhlmann, K. (1996): Lehrbuch der Anatomie des Bewegungsapparates, 4. Auflage, Meyer Verlag Wiesbaden, ISBN 3-8252-8121-3 2. Faller, A. (1999): Der Körper des Menschen, 13. Auflage, Thieme Verlag Stuttgart, ISBN 3-13-329713-9 3. Kuhle, W. / Leonhardt, H. / Platzer, W. (1979): Bewegungsapparat, Band 1, Thieme Verlag Stuttgart, ISBN 3-13-492003-4 4. Tittel, K. (2000): Beschreibende und funktionelle Anatomie des Menschen, 13. Auflage, Urban & Fischer Verlag München, ISBN 3437481608 5. Weineck, J. (2000): Sportanatomie, 14. Auflage, Spitta Verlag GmbH Balingen, ISBN 3-934211-16-X

Voraussetzung: Besuch der einführenden Veranstaltung im Bereich Sportmedizin/Sportbiologie (gemäß neuer Studienordnung)

FB05.SPO.522 Sportschäden/Sportverletzungen: Behandlung und Rehabilitation

Dozent: Drastig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:30 - 20:00 RKK Kassel, HS Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende, die einen Schein in einer weiterführenden Veranstaltung des Arbeitsbereiches Sportmedizin erwerben wollen

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Ziele: Durch die Vermittlung von Grundkenntnissen über Sportschäden und Sportverletzungen sowie deren Behandlung und Rehabilitation sollen die Studierenden Wissenskompetenz erwerben, um in ihrem späteren Berufsfeld mit akuten Verletzungssituationen angemessener umgehen zu können. Inhalte: In der hier angekündigten Lehrveranstaltung sollen Verletzungsformen im Sport besprochen werden, die am Kopf, im Schulter-, Ellbogen- und Handbereich, an der Wirbelsäule sowie in der Beckenregion auftreten. Weiterhin sollen Muskel- und Sehnenverletzungen sowie Verletzungen am Knie- und Sprunggelenk und im Bereich des Unterschenkels thematisiert und deren Behandlung und Rehabilitation besprochen werden. Arbeitsform: Die Veranstaltung findet als Seminar statt. Der erfolgreiche Besuch der Lehrveranstaltung ist mit einem Leistungsnachweis in Form eines Kolloquiums verbunden.

Literatur: 1. ausgewählte Zeitschriftenaufsätze 2. Menke, W. (2000): Spezielle Sportorthopädie und Sporttraumatologie, Limpert Verlag Wiebelsheim, UTB 8177, ISBN 3-8252-8177-9 3. Wegner, U. (2003): Sportverletzungen: Symptome, Ursachen, Therapie. Schlütersche. Verlag Hannover. ISBN 3-87706-632-1

Voraussetzung: Besuch der einführenden Veranstaltung im Bereich Sportmedizin/Sportbiologie (gemäß neuer Studienordnung)

FB05.SPO.523 Sportmedizinisches Kolloquium

Dozent: Drastig

Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 15:30 - 17:00 RKK Kassel, HS
Beginn: 18.04.2005

FB05.SPO.524 Sportmedizinisches Kolloquium

Dozent: Hillejan
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 15:30 - 17:00 RKK Kassel, HS
Beginn: 18.04.2005

FB05.SPO.525 Prävention, Vitalisierung und Alter

Dozent: Meißner-Pöthig
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- DS Seminarraum Kompaktseminar vom 22.-24.08.2005 jeweils von 9-17 Uhr

Kommentar: Montag: Gesundheit und Prävention - allgemeine Grundlagen Dienstag: Das metabolische Syndrom - Definition, Ursachen, Diagnostik Mittwoch: Ausdauertraining und Stoffwechsel
Literatur: Meißner-Pöthig, D. und U. Michalak: Vitalität und ärztliche Intervention. Hippokrates Verlag Stuttgart 1997. ISBN 3-7773-1219-3. Meißner-Pöthig, Dagmar: Anleitung zum Krankwerden. WEK Verlag Treuchtlingen 2000. ISBN 3-934145-13-2

2. Schulpraktische Studien

FB05.SPO.526 Schulpraktische Studien für die Grundschule

Dozent: Irlé
Art: Schulpraktische Studien
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:30 - 15:00 HPS, R. 102 und ein Kompakttermin am 11./12.3.2005; Zielgruppe der Veranstaltung: StudentInnen des Lehramts an Grundschulen

Kommentar: Der 2. Praktikumsabschnitt dient dazu, den Praxisbezug im Fach Sport zu vertiefen. Dies schließt wöchentliche Schulbesuche mit eigenen Unterrichtsversuchen ein. Themenschwerpunkte der Veranstaltung sind u.a.: - Unterrichtsbeobachtung (Hospitation) - Planung, Durchführung, Auswertung von Unterrichtsversuchen im Fach Sport - Unterrichtstheorie- Richtlinien, Erlasse, Sicherheitsmaßnahmen - Möglichkeiten der Differenzierung - Umgang mit Störungen - Rituale im Sportunterricht Leistungsnachweise: - Gestaltung einer Seminarstunde (mit Thesenpapier oder Protokoll) - 2 schriftliche Unterrichtsentwürfe, Durchführungen und jeweils ausführliche Reflexion

Literatur: - Bove / Huwendiek: Leitfaden Schulpraxis. 2000 - Bielefelder Sportpädagogen: Methoden im Sportunterricht. Schorndorf #1989 - GUV.: Schriften des Bundesverbandes der Unfallkassen e.V. - Hess. Kultusministerium: Rahmenplan Grundschule. Wiesbaden 1995 - Hess. Inst. für Bildungsplanung und Schulentwicklung: Materialien zum Unterricht. Wiesbaden - Hess. Schulgesetz; Dienstordnung - Heymen / Leue: Planung von Sportunterricht. Baltmannsweiler 2000 - Jank / Meyer: Didaktische Modelle. Berlin 1994 - Kroner & Schauer: Unterricht erfolgreich planen und durchführen. 1997 - Söll, W.: Sportunterricht - Sport unterrichten: ein Handbuch für Sportlehrer. Schorndorf 2003

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am 1. Praktikumsabschnitt (Blockpraktikum)

FB05.SPO.527 Schulpraktische Studien für die Mittel- und Oberstufe

Dozent: Konietzko-Neumeyer / Konietzko-Neumeyer / Kienzle
Art: Schulpraktische Studien
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:30 - 15:00 DS Gruppenraum und 1 h nach Vereinbarung
Donnerstag 15:30 - 17:00 DS Gruppenraum und 1 h nach Vereinbarung

Kommentar: Der zweite Praktikumsabschnitt dient der Vertiefung des Praxisbezugs im Fach Sport. Dies schließt wöchentliche Schulbesuche mit eigenen Unterrichtsversuchen ein. Themenschwerpunkte der Veranstaltung sind z.B.: - Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht - Unterrichtsbeobachtung - Guter Sportlehrer bzw. Sportunterricht - Richtlinien, Erlasse, Sicherheitsmaßnahmen Leistungsanforderungen: - Referat - Schriftliche Unterrichtsentwürfe, Durchführung und Reflexion

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am ersten Praktikumabschnitt (Blockpraktikum)

FB05.SPO.528 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Irle
Art: Schulpraktische Studien
Zeit u. Ort:
- Siehe Fachbereich 01

FB05.SPO.529 Auswertung des Blockpraktikums (Sek. I und II)

Dozent: Konietzko-Neumeyer
Art: Schulpraktische Studien
Zeit u. Ort:
- Siehe Fachbereich 01

3. Projekte

FB05.SPO.530 Wellness in Theorie und Praxis

Dozent: Neß / Fröhlich
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Kompaktseminar vom 16.-17.7.2005 am Sensenstein; 1. Vorbesprechung: Dienstag, 26.04.2005 ab 17 Uhr im Raum 102/HPS

Kommentar: #Wellness in Theorie und Praxis# (Neß, Fröhlich) - Kompaktseminar vom Sa., 16.07. bis So., 17.07.2005 auf dem Sensenstein - Voraussichtlicher Beitrag # 45,- pro Person (darin enthalten: Übernachtung und Vollpension) - Erste Vorbesprechung: Di. 26.04.2005; ab 17.00 Uhr im HPS, R. 102 - Zweite Vorbesprechung: Di. 05.07.2005; ab 17.00 Uhr im HPS, R. 102 - KE 2; bzw. KE B; Sport (Projekt) Inhalte u.a. (Theorie): - #Wellness# aus wissenschaftlicher Sicht - Sport und psychische Gesundheit - Motivation, Einstellungen und Verhalten - Stress und Gesundheit Inhalte u.a. (Praxis): - Entspannungstechniken - Aspekte der Aqua-Fitness - Nordic-Walking - Brainfitness Weitere Informationen findet man z.B. unter <http://www.uni-kassel.de/~wness/seminare.htm>

FB05.SPO.531 Pädagogisch-psychologische Grundlegung des Rehabilitationssports für AVK, CVI

Dozent: Wegner / Fröhlich / Pochstein / Bürger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 13:00 - 13:45 DS Seminarraum
Beginn: 15.04.2005
- DS Sporthalle

Kommentar: Das Projekt besteht aus einem Praxisteil, in dem mit AVK- und CVI-Patienten nach dem bewährten Kasseler Modell trainiert wird, und einem Theorie-Praxis-Seminar, in dem medizinische, psychologische und didaktische Aspekte der Bewegungstherapie bei arteriellen Verschlusskrankheiten behandelt werden. Bei erfolgreicher Teilnahme wird die Übungsleiterlizenz des Hessischen Rehabilitations- und Behindertensportverbandes in Gefäßsport erworben.

FB05.SPO.532 Alterssport - MuMM in jedem Alter -

Dozent: Wegner / Fröhlich / Pochstein / Bürger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- Theorie: Fr. 11-13 Uhr - Gruppenraum/Sporthalle; Praxis: n.V. - Sporthalle
Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Das Projekt Alterssport wird erstmals in Theorie und Praxis in der Sporthalle Damaschkestraße durchgeführt. Es umfasst einen Praxisteil, der mit sportlich fitten Senioren des KSV-Auedamm durchgeführt wird und darüber hinaus einen verbindlichen Theorieteil. Es stehen drei Praxistermine in der Sporthalle Damaschkestraße / Stadtteil zur Verfügung, von denen ein Termin immer verbindlich wahrgenommen wird. Praxistermine: montags, 15.00 - 16.00 Uhr dienstags, 10.00 - 11.00 Uhr donnerstags, 10.00 - 11.00 Uhr Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt wird die aktive Teilnahme am Aktionstag #MuMM-Erlebnistag# am Sonntag, den 22. Mai 2005 sein. Für die erfolgreiche Teilnahme am Projekt wird vom Landessportbund Hessen ein Zertifikat im Bereich #Alterssport# und für den Aktionstag ein #Organisations-Zertifikat# ausgestellt.

4. Sportpraxis

4.1 Sportdidaktische Praktika I

FB05.SPO.533 Gerättturnen

Dozent: Korban / N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:15 - 11:45 DS Sporthalle Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Beginn: 12.04.2005

Freitag 08:30 - 10:00 DS Sporthalle Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Ziele - Erlernen von Grundelementen an folgenden Geräten: Sprung, Barren (parallel), Schwebebalken, Boden, Ringe, Reck, Trampolin - Verbessern des Bewegungssehens, -verständnisses und der -korrektur Inhalte - Methodische Erarbeitung turnerischer Fertigkeiten unter pädagogischen Perspektiven auf der Basis biomechanischer Gesetzmäßigkeiten - Schwerpunkt: Wahrnehmungsschulung, Sammeln von Bewegungserfahrungen, Erweitern des Bewegungsrepertoires, Verbessern der Voraussetzungen (Koordination, Athletik!) - Bewegungen aus den verschiedenen Strukturgruppen an den Geräten (s.o.) - Normungebundene Bewegungen an den Geräten (s.o.), sowie an kleinen Kästen, Turnbänken, Gerätebahnen und -kombinationen - Turnerische und akrobatische Partner- und Gruppengestaltungen - Organisations- und Sozialformen - Helfen und Sichern Zu erfüllende Bedingungen - Demonstration grundlegender Elemente und Bewegungsabläufe an Reck, Ringen, Parallelbarren, Balken, Boden und Kasten - Arbeitsbeitrag mit schriftlicher Ausarbeitung - Demonstration ausgewählter Helfergriffe

Voraussetzung: Empfohlen werden: KuBB, Grundkenntnisse Biomechanik und Sportmedizin

FB05.SPO.534 Körper- und Bewegungsbildung

Dozent: König / König / Koch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:30 - 13:00 DS Sporthalle Zielgruppe der Veranstaltung: Erstsemester - Studierende aller Lehrämter

Beginn: 18.04.2005

Mittwoch 08:00 - 09:30 DS Sporthalle Zielgruppe der Veranstaltung: Erstsemester - Studierende aller Lehrämter

Beginn: 13.04.2005

- DS Sporthalle Kompaktseminar vom 30.3.-1.4.2005 und 6.4.-8.4.2005 jeweils von 8.30-14 Uhr; Zielgruppe der Veranstaltung: Erstsemester - Studierende aller Lehrämter

Kommentar: Ziele: Erlernen elementarer Bewegungsmöglichkeiten aus den Bereichen Körper- und Bewegungsbildung ohne und mit Geräten unter Berücksichtigung des rhythmischen Prinzips. Inhalte: Dieses Praktikum wird als fächerübergreifende Grundlagenveranstaltung angeboten. Aus dem Bereich der Körperbildung sollen Funktionen des Körpers im Zusammenhang mit Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer, Lockerung/Entspannung kennen gelernt werden. Die Bewegungsbildung betrifft insbesondere Bewegungsgrundformen wie Gehen, Laufen, Hüpfen, Stützen, Rollen, Schaukeln etc.. Ferner werden Kombinationen der Körper- und Bewegungsbildung ohne Gerät, mit Handgerät (Seil) und mit Turngeräten (Reck, Boden, Ringe) erarbeitet. Arbeitsformen: Vorbereitung spezieller Themenfelder, Kleingruppenarbeit, PartnerInnenarbeit.

Leistungsnachweis: Aus folgenden Bereichen müssen entsprechende Prüfungen mit #bestanden# abgeschlossen werden: 1. Körperbildung - körperbildende Studie 2. Bewegungsbildung ohne Gerät - alle Bewegungsgrundformen müssen vorwärts, rückwärts, seitwärts, zu unterschiedlicher Musik - mit Drehung beherrscht werden 3. Bewegungsbildung mit Handgerät - Seil - Laufen vorwärts und rückwärts - Galoppieren vorwärts, rückwärts und seitwärts - Hüpfen vorwärts 4. Körper- und Bewegungsbildung mit Hilfe des Großgerätes - vorgegebene turnerische Fertigkeiten an einer Gerätebahn: Reck/Boden/Kasten und Ringe/Boden

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

FB05.SPO.535 Tanz

Dozent: Kienzle / Kienzle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:30 - 10:00 DS Gymnastikhalle Zielgruppe der Veranstaltung: Sek. I, Sek. II, WiPäd., Grundschule 1.

Fach, empfohlen Grundschule 2. + 3. Fach

Beginn: 13.04.2005

Mittwoch 10:15 - 11:45 DS Gymnastikhalle Zielgruppe der Veranstaltung: Sek. I., Sek. II, WiPäd., Grundschule 1. Fach, empfohlen Grundschule 2. + 3. Fach

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Ziele: Die Studierenden sollen unterschiedliche tänzerische Ausdrucksmöglichkeiten kennen lernen und ihr kreatives Potential entdecken. Darüber hinaus erfahren, wie komplex die koordinativen Fähigkeiten innerhalb eines Sportstudiums Anwendung finden. Inhalte: - festgelegte Tanzformen werden aus verschiedenen Ländern (USA, Deutschland, Südosteuropa u.ä.) vermittelt - anhand von Videoaufzeichnungen zeitgemäße Tanzmotive "erlesen" und daraus eine moderne Tanzform entwickelt. Durch einfache Improvisationsaufgaben wird die Kreativität angeregt - mit den Grundlagen der Tanznotation und der Bewegungsbegleitung vertraut gemacht - musiktheoretische Grundlagen und unterschiedliche Vermittlungsmodelle kennen gelernt - Teamfähigkeit durch Gruppenaufgaben erfahren - Präsentationsfähigkeit durch die Teilnahme an der Semesterabschlussvorführung geschult Leistungsnachweise: - die Bewegungsgrundformen Gehen - Laufen - Hüpfen (punktiert und unpunktiert) - Galoppieren - Springen anhand ausgewählter Tanzformen beherrschen - innerhalb einer Gruppe: 1. eine eigene Tanzform entwickeln und callen (zurufen) 2. eine Tanzfolge vom Video "erlesen" und tanzen können - an der Semesterabschlussvorführung erfolgreich teilnehmen Hinweis: Die Veranstaltung wird allen Studierenden dringend empfohlen (auch für diejenigen, für die sie nicht verpflichtend ist), da die meisten auf diesem Gebiet ungeübt sind. Dadurch wird die Teilnahme an der Veranstaltung "Rhythmik/Tanz in der Grundschule" erleichtert (verpflichtend für alle Grundschulstudierenden). Die erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung für Tanz II

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

FB05.SPO.536 Kleine Spiele

Dozent: Pochstein / Irlé / König

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 13:30 DS Sporthalle Zielgruppe der Veranstaltung: StudentInnen aller Lehrämter

Beginn: 12.04.2005

Donnerstag 08:30 - 10:00 DS Sporthalle Zielgruppe der Veranstaltung: StudentInnen aller Lehrämter

Beginn: 14.04.2005

Freitag 08:30 - 10:00 DS Sporthalle Zielgruppe der Veranstaltung: StudentInnen aller Lehrämter

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Themen: 1. Konkrete Voraussetzungen für die Spielsportarten: - Laufspiele - Kleine Spiele mit dem Ball I und II - Völkerball mit Variationen und Abtreffspiele - Brennball mit Variationen - Freizeit # und Rückschlagspiele 2. Übergreifende und ergänzende Bereiche: - New Games / Kooperative Spiele - Geländespiele - Spielerisches Kräftenessen - Spiele zur Sinnes- und Körperwahrnehmung - Spiele mit alltäglichen Gebrauchsgegenständen / Tanzspiele - Spiele unter thematischen Schwerpunkten Leistungsnachweise: 1. Vermittlungskompetenz - Erarbeitung (Thesenpapier), Organisation, Durchführung und Reflexion einer Stunde unter einem bestimmten thematischen Schwerpunkt in Kleingruppen 2. Kenntnisse über methodisch-didaktische Schwerpunkte der Kleinen Spiele - Klausur 3. Demonstrations- und Wettkampffähigkeit - Allgemeiner koordinativer Bereich (Koordinationstest) - Sportspielspezifischer Bereich (Koordinationstest der integrativen Sportspiele # Stationen II+III) - Konditioneller Bereich (20m-Sprint, Medizinballweitwurf, 12-Minuten-Lauf)

Literatur: ADOLPH, H. u.a. (1995). Themenorientierte Kleine Spiele. Psychomotorik in Forschung u. Praxis, Bd. 26. Kassel: GhK DÖBLER, Erika u. H. (1996, 20. Aufl.). Kleine Spiele. Berlin: Sportverlag KELLER, Rudolf (1991). Ballspielen lernen. Zürich: Sabe AG KOSEL, A. (1992). Schulung der Bewegungskoordination. Schorndorf: Hofmann KRÖGER, C & ROTH, K. (1999). Ballschule. Schorndorf: Hofmann MARTIN, D. et al. (1994). Handbuch - Vielseitige Sportartübergreifende Grundausbildung (Kap. Spielfähigkeit). Wiesbaden: HIBS MEDLER, M & SCHUSTER, A. (1996). Ballspielen. Neumünster: Medler. SÖLL, W. : Sportunterricht # Sport unterrichten: ein Handbuch für Sportlehrer. Schorndorf 2003 SPORTPÄDAGOGIK # Sonderdruck # Kleine Spiele#. Seelze, 1995 WOESLER, D. (1982). Spiele - Feste - Gruppenprogramme. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt.

FB05.SPO.537 Schwimmen

Dozent: Großarth / Ungerechts / Micus

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 09:30 Hallenbad Süd Zielgruppe der Veranstaltung: Sek. I, Sek. II, WiPäd., Wahlbereich

Beginn: 12.04.2005

Donnerstag 08:00 - 09:30 Hallenbad Süd Zielgruppe der Veranstaltung: Sek. I, Sek. II, WiPäd., Wahlbereich

Beginn: 14.04.2005

- Hallenbad Süd Kompaktseminar im September 2005; Zielgruppe der Veranstaltung: Sek. I, Sek. II, WiPäd., Wahlbereich

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist, neue Erfahrungen mit dem Element Wasser zu sammeln, die Techniken

der Schwimmarten aufzuarbeiten und so Grundlagen für die Organisation des eigenen Schwimmunterrichts zu schaffen. In diesem Zusammenhang werden sowohl die Einsatzmöglichkeiten von Spielen als auch von Schwimmhilfen zur Unterstützung von Lernprozessen vorgestellt und erprobt. Im Laufe der Veranstaltung sollen die zur Demonstration benötigten Grundfertigkeiten der Schwimmtechniken vermittelt sowie die schwimmspezifische Ausdauer trainiert werden. Der inhaltliche Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Vermittlung der vier Schwimmarten. Hierbei kommen verschiedene didaktisch-methodische Vermittlungsmodelle zum Einsatz. Mittels ausgewählter Übungsreihen werden Techniken erlernt und verbessert. Starts und Wenden sowie theoretische Grundlagen werden im und am Becken erläutert. Die Leistung dieser Veranstaltung ist durch regelmäßige Teilnahme sowie durch die Überprüfung der Demonstrations- und Ausdauerfähigkeit zu erbringen.

Literatur: UNGERECHTS, B./VOLCK G./FREITAG, W. (2002): Lehrplan Schwimmsport # Band 1: Technik. Schorndorf: Hofmann Verlag.

Voraussetzung: DLRG Rettungsschwimmabzeichen Bronze

FB05.SPO.538 Sportspiele

Dozent: Böttcher / Itter / Ehmer / Böttcher / Itter / Ehmer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:30 - 17:00 DS Sporthalle Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Beginn: 12.04.2005

Donnerstag 12:00 - 13:30 DS Sporthalle Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Beginn: 14.04.2005

Freitag 13:45 - 15:15

Freitag 15:30 - 17:00

Kommentar: In dem sportdidaktischen Praktikum I Sportspiele sollen allgemeine, vielseitige und übergreifende Grundlagen und Einsichten als Voraussetzung für die weiterführenden Veranstaltungen Basketball II, Fußball II, Handball II und Volleyball II erworben werden. Daher liegt der Schwerpunkt der Ausbildung auf der Vermittlung von sportspielübergreifenden Basisqualifikationen. Inhalte Allgemeine Spielfähigkeit # koordinative und antizipative Fähigkeiten # Basistechniken # Vortaktiken # grundlegende sportspielspezifische Techniken # Angriffs- und Abwehrverhalten in der Gruppe, in der Mannschaft und als EinzelspielerIn. Prüfungsanforderungen Die Überprüfung der Wettkampffähigkeit, also die Umsetzung der vermittelten technischen und taktischen Fertigkeiten im jeweiligen Spiel erfolgt im Rahmen eines Sportspielturniers gegen Ende des Semesters. Theoretische Kenntnisse der jeweiligen Sportspiele, beispielsweise von Regeln und Taktiken, werden durch eine Klausur oder durch eine mündliche Prüfung abgeprüft. Die Technomotorische Kompetenz (Demonstrationsfähigkeit) in allen vier Sportspielen wird anhand einer Technikprüfung überprüft. Im Sommersemester werden zwei Kurse angeboten. Diesen finden wöchentlich in zwei 2-stündigen Blöcken statt (4 SWS). Es werden pro Kurs max. 30 StudentInnen aufgenommen. Tutorium Im Zusammenhang mit dieser Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten. Der Besuch für TeilnehmerInnen mit wenig Vorerfahrung wird dringendst angeraten bzw. erwartet.

FB05.SPO.539 Rückschlagspiele

Dozent: Blömeke-Rumpf / N.N.

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:30 - 10:00 DS Sporthalle Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Sportstudierenden

Beginn: 12.04.2005

- DS Sporthalle Kompaktseminar vom 18.-22.7.2005, jeweils von 9-15 Uhr; Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Sportstudierenden

Kommentar: Rückschlagspiele gewinnen zunehmend an Bedeutung. Dies gilt neben dem Freizeit- und Vereinsbereich auch für den Schulsport. Dementsprechend findet in dieser Veranstaltung im Anschluss an eine rückschlagspielorientierte Koordinationsschulung eine Einführung in die Rückschlagspiele, Badminton, Squash, Tennis und Tischtennis statt. Ziel ist neben dem Erlernen von rückschlagspielspezifischen Grundfertigkeiten, die Erlangung einer an der Basis der gemeinsamen Strukturen von Rückschlagspielen orientierten Spielfähigkeit.

Literatur: G. Blömeke: Rückschlagspiele-Skript, Kassel 2000 K. Roth u.a.: Ballschule Rückschlagspiele, Schorndorf 2002

FB05.SPO.540 Leichtathletik

Dozent: Böttcher / Böttcher / Böttcher

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:15 - 11:45 DS Sporthalle

Beginn: 12.04.2005

Dienstag 13:45 - 15:15 DS Sporthalle

Beginn: 12.04.2005

Donnerstag 10:15 - 11:45 DS Sporthalle

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Ziele: Als Voraussetzung für die Teilnahme am #Sportdidaktischen Praktikum Leichtathletik II# oder die Veranstaltung #Grundfertigkeiten Leichtathletik# sollen die Absolventen in der Lage sein, in den Disziplinen Hürdenlauf, Weitsprung, Stabhochsprung und Hochsprung sowie Kugelstoßen u. Werfen hinreichende Fertigkeiten zu demonstrieren. Inhalte: Erlernen bzw. üben der Fertigkeiten Hürdenlauf, Weit-, Stab- und Hochsprung sowie Kugelstoß und Wurf. Arbeitsformen: Gruppentraining Leistungsnachweis: Überprüfung der Fertigkeiten am Semesterende

Literatur: Bauersfeld/Schröder: Leichtathletik Zeitschrift: Leichtathletiktraining

4.2 Sportdidaktische Praktika II

FB05.SPO.541 Basketball

Dozent: Adolph / Adolph

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:30 - 10:00 DS Sporthalle Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Beginn: 18.04.2005

- DS Sporthalle Kompaktseminar voraussichtlich August 2005 (Siehe Aushang!); Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Kommentar: Im sportdidaktischen Praktikum Basketball II sollen aufbauend auf den sportspielübergreifenden Komponenten der Spielfähigkeit die spezifischen des Sportspiels Basketball erweitert, angewendet und unter didaktischen Fragestellungen aufgearbeitet werden. Es werden methodische Übungsreihen zu den verschiedenen technischen Elementen vorgestellt und durchgeführt, individual- und gruppentaktische Verhalten in reduzierten Spielsituationen und mannschaftstaktisches Verhalten in komplexen Spielformen geübt. In theoretischen Reflexionen zur Praxis werden die didaktischen Kenntnisse erworben und vertieft.

Literatur: Adolph, Helga & Becker, T. (1999). Basketball - Das Spiel mit dem roten Ball. Kassel Gesamthochschule

Voraussetzung: Did. Pr. I Sportspiele muss erfolgreich abgeschlossen worden sein !

FB05.SPO.542 Handball

Dozent: Böttcher

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:30 - 17:00 DS Sporthalle

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Ziele: Aufbauend auf den Grundlagen der allgemeinen und speziellen Spielfähigkeit des Sportdidaktischen Praktikums I Sportspiele erfolgt in dem Sportdidaktischen Praktikum II Handball die Spezialisierung. Es soll die Demonstrationsfähigkeit und spezielle Spielfähigkeit im Handball vertieft werden und unterschiedliche Vermittlungsmodelle kennen gelernt werden. Inhalte: Technische Fertigkeiten: Fangen, Werfen, Pellen, Finten, Torwürfe und Abwehrtechniken Taktische Fähigkeiten: Individual-, -gruppen- und mannschaftstaktisches Abwehr- und Angriffsverhalten Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme Praxis: Prüfung der Demonstrationsfähigkeit (durch Situationsreihe) und der spezifischen-wettkampfnahen Spielfähigkeit im Spiel 6:6 Theorie: Klausur

Literatur: Seminarapparat Handball

Voraussetzung: Sportspiele (Sportdidaktisches Praktikum I)

FB05.SPO.543 Volleyball

Dozent: Korban

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 11:45 DS Sporthalle Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Ziele und Inhalte - Verbesserung der sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Volleyball - Verbesserung der spielbezogenen Handlungsfähigkeit, Spielfähigkeit - Regelkenntnis, Individual-, Gruppen- und Mannschaftstaktik im Volleyball - Methodisch-didaktische Kenntnisse zur Vermittlung der Sportart - Anwendung und Vertiefung sportmedizinischer und biomechanischer Kenntnisse - Konzeption und Planung von Unterricht unter verschiedenen pädagogischen Perspektiven - Unterrichtstätigkeit in Kleingruppen - Üben und Trainieren im Volleyball, auch unter wettkampfgemäßen Bedingungen Leistungsnachweis - Technik- Demonstration oberes und unteres Zuspiel, Komplexübung mit Schmetterschlag - Spielfähigkeit im Spiel 3 mit/gegen 3 und 6 gegen 6 -

Kurzbeitrag mit schriftlicher Ausarbeitung und Klausur oder Kolloquium (15 min.)

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung: Sportdidaktisches Praktikum I "Sportspiele"

FB05.SPO.544 Fußball

Dozent: Krümpelbeck / Simon

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:15 - 09:45 A-Platz

Beginn: 15.04.2005

- A-Platz Kompaktseminar vom 1.-11.8.2005

Kommentar: Ziele: Aufbauend auf der Lehrveranstaltung Sportspiele I erfolgt in diesem Kurs die Spezialisierung auf die Sportart #Fußball#. Ein elementares Ziel des Kurses #Sportpraktisches Praktikum II im Sportspiel Fußball# (SP II Fußball) liegt in der Aneignung einer didaktischen Vermittlungskompetenz, indem zuvor besprochene Vermittlungsmodelle von den Studierenden in Form einer Kurzlehrprobe praktisch erprobt werden. Des Weiteren erfolgt eine Vermittlung von fußballspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, um die eigene Demonstrations- und Spielfähigkeit im Fußball zu verbessern. Inhalte: - Kennenlernen und Anwendung von verschiedenen Vermittlungskonzepten: - Verbesserung der Demonstrationsfähigkeit durch Schulung der Technik sowie der fußballspezifischen Fertigkeiten - Verbesserung des taktischen Spielverständnisses durch wettkampfnaher Spielformen - Vermittlung der fußballspezifischen Spielregeln Leistungsnachweis: - Regelmäßige Teilnahme am Kurs - Überprüfung der zentralen sportmotorischen Fertigkeiten des Fußballspiels (Technikprüfung) - Überprüfung taktischer und technischer Fertigkeiten im Fußballspiel (Spielprüfung) - Nachweis der didaktischen Vermittlungskompetenz durch eine Lehrprobe bzw. die Durchführung einer Trainingseinheit - Überprüfung der wichtigsten theoretischen Grundlagen des Fußballspiels durch eine Klausur

Literatur: Eine Literaturliste wird am ersten Veranstaltungstermin ausgegeben.

Voraussetzung: Sportspiele I

FB05.SPO.545 Gerätturnen

Dozent: Korban / Korban

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 13:30 DS Sporthalle Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Beginn: 12.04.2005

Freitag 10:15 - 11:45 DS Sporthalle Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Ziele - Erweitern des motorischen Fähigkeits- und Fertigniveaus im Gerätturnen - Erlernen und Gestalten von Übungsverbindungen, Kürübungen - Planen und Konzipieren von Unterricht, Vermittlungskompetenz - Verbessern der Demonstrationsfähigkeit und Nachweis der Wettkampffähigkeit Inhalte - Erarbeitung komplexerer Bewegungen, Bewegungsverbindungen und Übungen an allen Geräten - Kreativer Umgang mit Bewegungssituationen, offene Aufgabenstellungen - Vorbereitung auf die Prüfung - Schulrelevante Organisations- und Arbeitsformen, Unterrichtskonzeption, Bewegungsauswahl, etc. - Unterrichtsbedingungen, wie z.B. Themenorientierung, Frage: Was soll an diesem Gegenstand/Inhalt gelernt werden?, Mehrperspektivität, etc. - Eigene Unterrichtserfahrungen, #Lehrerrolle# in ausgewählten Stunden zu einem festgelegten Thema und Unterrichtsgegenstand in Kleingruppen übernehmen Leistungsnachweis Die genauen Anforderungen und Kriterien für die fachpraktische Prüfung werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Überprüft und benotet werden: 1. Demonstrationsfähigkeit: Demonstrieren ausgewählter Elemente an verschiedenen Geräten 2. Wettkampffähigkeit: Kürübungen an Reck, Ringen, Boden und Parallelbarren/Stufenbarren, Sprung 3. Vermittlungskompetenz: Kurzbeitrag mit Ausarbeitung, Klausur oder Kolloquium

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung: Sportdidaktische Praktika I: Gerätturnen

FB05.SPO.546 Tanz

Dozent: Ellermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 13:30 DS Gymnastikhalle Zielgruppe der Veranstaltung: Sek. II, WiPäd., Wahlbereich

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Ziele: - Grundlegende Gestaltungsprinzipien erlernen um daraus einen eigenen Gestaltungsprozess zu initiieren und dessen Ergebnis bei der Semesterabschlussvorführung präsentieren - Grundlagen der Tanzvermittlung kennen lernen Inhalte: Ausgehend von den Grundlagen, die im sportdidaktischen Praktikum I gelegt wurden, wird die Thematik weiterentwickelt: - vielfältige Improvisationsaufgaben werden u.a. als Grundlage für Gestaltungsprozesse genutzt, um daraus eigene Gestaltungsergebnisse zu entwickeln und zu präsentieren - festgelegte Tanzform(en) für die Bühne gestaltet - Grundlagen der Bewegungsbegleitung erlernt - Methoden für

den Tanzunterricht vermittelt Leistungsnachweise/Prüfungsbedingungen: 1. Demonstrationsfähigkeit - festgelegte Tanzformen mit Variationen - vorgegebene Improvisationsaufgabe - vorgegebene Tanzmotive 2. Sportspezifische Leistungsfähigkeit - Gestaltung eines Gruppentanzes mit Musik (3-6 Personen) - Präsentation der Tänze bei der Semesterabschlussvorführung 3. Vermittlungskompetenz - Klausur (einstündig) - Bewegunsgsbegleitung zu den Bewegungsgrundformen anhand spezifischer Aufgabenstellungen Hinweise: - die Studierenden sollten möglichst vorher Gruppen (3-6 Personen) bilden, in denen sie ihr eigenes Stück entwickeln wollen = bei der Eintragung bitte angeben! - die erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung für den Schwerpunkt Tanz und für die Zusatzqualifikation "TanzübungsleiterIn vom Deutschen Bundesverband Tanz"

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss Tanz I

FB05.SPO.547 Gymnastik

Dozent: Gudewill

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- DS Sporthalle Kompaktseminar: Termin siehe Aushang! Zielgruppe der Veranstaltung: Sek. II, WiPäd., Wahlbereich

Kommentar: Ziele: Erlernen funktioneller Zusammenhänge von Übung und Wirkung aus den Bereichen der Körper- und Bewegungsbildung unter Berücksichtigung des rhythmischen Prinzips und Verwendung von unterschiedlichen Handgeräten. Inhalte: Ausgehend von den Grundlagen, die im sportdidaktischen Praktikum I = Körper- und Bewegungsbildung gelegt wurden, wird die Thematik weiterentwickelt: - Umgang mit den gymnastischen Handgeräten: Ball, Band, Seil, Keule, Reifen, sowie mit neuen (Hand-)Geräten, wie Rope-Skipping, Step-Aerobic u.a. - diese Erfahrungen werden genutzt, um daraus eigene Gestaltungsergebnisse zu entwickeln - theoretische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Fragestellungen aus der Gymnastik - Methoden für den gymnastischen Unterricht Arbeitsformen: Unterrichtsversuche anhand ausgewählter Themen, Kleingruppenarbeit. Durch unterschiedliche Gestaltungsprozesse werden die Studierenden befähigt, eigene Gestaltungen zu entwickeln. Leistungsnachweise/Prüfungsbedingungen: Die genauen Anforderungen und Kriterien für die fachpraktische Prüfung werden in der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. 1. Demonstrationsfähigkeit: - festgelegte Bewegungsmotive mit Handgeräten - festgelegte Bewegungsmotive ohne Handgerät 2. Wettkampffähigkeit: - Variation der vorgegebenen körperbildenden Übung aus dem Kurs: "Körper- und Bewegungsbildung" anhand der Gestaltungskriterien - ohne oder mit Musik. - Gestaltung einer Gruppenübung mit selbstgewähltem Handgerät auf Musik (3-6 Personen), Demonstration auf der Semesterabschlussvorführung, um eine sehr gute Bewertung zu erhalten 3. Vermittlungskompetenz: - Klausur (einstündig) - Unterrichtsversuch anhand ausgewählter Themen

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Voraussetzung: Körper- und Bewegungsbildung

FB05.SPO.548 Schwimmen

Dozent: Siekmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 11:30 Hallenbad Süd Zielgruppe der Veranstaltung: Sek. II, WiPäd., Wahlbereich

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Zielsetzung der Veranstaltung ist die Studierenden zur Organisation des Schwimmunterrichts anzuleiten. Zudem soll die didaktisch-methodische Vermittlung der Schwimmarten weiterführend aufgezeigt werden. In diesem Zusammenhang werden die Studierenden gleichermaßen in den Lehr- und Lernprozess eingebunden. Grundlage hierfür bilden ausgewählte sportdidaktische Vermittlungsmodelle, die zur Verbesserung der Schwimmtechniken beitragen sollen. Der inhaltliche Schwerpunkt der Veranstaltung basiert auf didaktisch-methodischen Vermittlungsformen der vier Schwimmarten. Die Studierenden werden Unterrichtselemente konzipieren, durchführen und nachbereiten. In Theorie und Praxis soll gleichermaßen gelernt sowie gelehrt werden. Der Leistungsnachweis dieser Veranstaltung ist in Form schriftlicher Ausarbeitungen, dem Beweis der schwimmspezifischen Demonstrations- und Wettkampffähigkeit, einer Klausur sowie einer regelmäßigen Teilnahme zu erbringen.

Literatur: UNGERECHTS, B./VOLCK G./FREITAG, W. (2002): Lehrplan Schwimmsport # Band 1: Technik. Schorndorf: Hofmann Verlag. BUCHER, W. (1999): Lehrmittel Schwimmen. Bern: Eidgenössische Drucksachen- und Materialzentrale. WILKE, K./DANIEL, K. (1996): Schwimmen # Lernen, Üben, Trainieren. Wiesbaden: Limpert Verlag. LANGE, J. & VOLCK, G. (1999): Schwimmen und Schwimmunterricht in der Schule. Problemlage und ein Lösungsansatz. Sportpädagogik, 23 (5), S. 16-25.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme Schwimmen I

FB05.SPO.550 Schwimmen in der Grundschule

Dozent: Ungerechts / Ungerechts

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:30 - 11:00 Hallenbad Süd Zielgruppe der Veranstaltung: Ab 3. Semester

Beginn: 14.04.2005

Donnerstag 11:00 - 12:30 Hallenbad Süd Zielgruppe der Veranstaltung: Ab 3. Semester

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Ziele: - Vorbereitung auf den Schwimmunterricht in der Grundschule. - Vermittlung von Aspekten zum Thema #Wasser als Ur-Element#. - Erschließung des Bewegungsraums Wasser über Eigenrealisation (Verbesserung der Demonstrationsfähigkeit von Bewegungen und Aktionen ins und im Wasser). - Erfahrung sammeln (Ausbildung zur Bewegungslehrer/in: nicht Schwimmt-Spezialist/in). - durch Präsentation von Referaten und - aktive Mitarbeit beim Schwimmunterricht mit Grundschulern Inhalte - Wasser als einen subjektiv bedeutsamen Bewegungs- und Erfahrungsraum erschließen, - Wirkungszusammenhänge von Auftrieb / Antrieb / Widerstand für das Erlernen von Schwimmarten nutzen können (funktionaler Ansatz), - Schwimmen lernen als individuellen Prozess erkennen, - Bewegungen und Aktionen ins und im Wasser praktizieren, - Hospitationen des Schwimmunterrichts einer Grundschule. Arbeitsformen - Referate für ausgewählte theoretische Aspekte der o.g. Inhalte, - Verschiedene didaktisch-methodische Vermittlungsmodelle, - Hospitationen und schriftliche Reflektion des Schwimmunterrichts einer Grundschule sind obligatorisch. Leistungsnachweis - Übernahme eines Referates (Vermittlungskompetenz) - Regelmäßige Teilnahme - Kraul-/Rücken- und Brustschwimmen (Zeitüberprüfung in wettkampfähnlicher Situation)) - Kraul-/Rücken- und Brustschwimmen (Techniküberprüfung /Demonstrationsfähigkeit) - 3 Hospitationen im Sportbad Baunatal # jeweils mittwochs !!! - Mündliche Prüfung (Termin im Seminarraum FÜR VIDEO wird verpflichtend angeboten und in der 1. UE festgelegt) (Zeit für 3 Hospitationen, jeweils Mi., 09:00 #10.30 im SS 05 EINPLANEN)

Literatur: - UNGERECHTS, B., VOLCK, G., FREITAG, W. (2002). Lehrplan Schwimmsport. Verlag Karl Hofmann, Schorndorf. - VOLCK, G. (1982²) Schwimmen in der Schule. Verlag Karl Hofmann, Schorndorf. - FREITAG, W. (1988). Schwimmen. rororo. - Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung: DLRG Bronze Beherrschen von Schwimmarten Zeit für 3 Hospitationen, jeweils Mi., 09.00 - 10.30 h im Sommersemester 2005 einplanen

FB05.SPO.551 Rhythmik/Tanz in der Grundschule

Dozent: Kienzle / Ellermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 11:45 DS Gymnastikhalle und Schultermine; Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden für das Lehramt an Grundschulen

Beginn: 18.04.2005

Dienstag 08:30 - 11:45 DS Gymnastikhalle Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden für das Lehramt an Grundschulen

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Ziele: Die Studierenden sollen die grundlegenden Inhalte und Methoden einer rhythmisch-tänzerischen Bewegungserziehung praktisch und theoretisch kennen und anwenden lernen Inhalte: - elementare Grundlagen der rhythmisch-tänzerischen Erziehung - Sing- und Tanzspiele für Kinder - Erfinden von Bewegungsmotive und Tänze - Improvisationsfähigkeit entwickeln - Gestaltung eines Tanztheaterstückes für Kinder, um einen Gestaltungsprozess selbst zu erfahren. Das Ergebnis wird am Ende bei der Semesterabschlussvorführung präsentiert - Grundlagen der Bewegungsbegleitung mit Handtrommel - Tanzbeschreibungen anfertigen, erlesen und die Tänze vermitteln Arbeitsformen: Verschiedene Aufgaben, wie der Gestaltungsprozess, das Vermitteln von Tänzen, Überlegungen für ein Tanzfest wird in einem Team (4 Personen) durchgeführt. Ebenso die Reflektion des gesamten Seminarinhaltes; dieser wird anhand schriftlicher Ausarbeitungen am Ende des Semesters abgegeben, dann korrigiert, so dass die Studierenden umfangreiches Material für ihre eigene Unterrichtspraxis bekommen. Die Veranstaltung beträgt 4 Stunden, wobei in der Regel die ersten beiden Stunden für die eigene Gestaltungsarbeit und Korrektur benötigt werden.

Leistungsnachweise/Prüfungsbedingungen: 1. Demonstrationsfähigkeit - Bewegungsgrundformen zu unterschiedlicher Musik - festgelegte Bewegungsmotive und Tanzformen - vorgegebene Improvisationsaufgabe 2. Sportspezifische Leistungsfähigkeit - Gestaltung einer Tanzidee für Kinder (4 Personen) - Präsentation der selbstgestalteten Tänze und Ideen bei der Semesterabschlussvorführung - Teilnahme an Gestaltungen der anderen Gruppen 3. Vermittlungskompetenz - Schriftliche Ausarbeitung vorgegebener Themenstellungen (in Gruppen) - Bewegungsbegleitung auf der Handtrommel zu den Bewegungsgrundformen mit unterschiedlicher Aufgabenstellung - Vermittlung einer vorgegebenen Tanzform

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen: Körper- und Bewegungsbildung und Kleine Spiele Tanz I wird dringend empfohlen!

FB05.SPO.552 Spielen in der Grundschule

Dozent: Böttcher

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:30 - 10:00 DS Sporthalle Zielgruppe der Veranstaltung: Lehramt Grundschule

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Ziele: In dieser Lehrveranstaltung wird die Vermittlung der Sportspiele in der Grundschule bearbeitet. Dabei werden Basketball, Fußball, Handball, Volleyball und die Rückschlagspiele unter den Bedingungen und Voraussetzungen für Kinder in der Grundschule eingeführt und gelehrt. Unterschiedliche didaktisch-methodische Ansätze in der Sportspielausbildung werden von den Fachdozenten in Theorie und Praxis vorgestellt. Um in der Grundschule in der Lage zu sein, bei den Sportspielen #mitzumachen und mitzuspielen#, werden durch die Vermittlung der Basistechniken und der reduzierten Spielsituationen die Grundlagen für die Demonstrationsfähigkeit und die Spielfähigkeit gelegt. Leistungsnachweis: Praxis: Nachweis der Demonstrationsfähigkeit der Basistechniken und der Spielfähigkeit in den reduzierten Spielsituationen Theorie: Protokolle, Stundenbeiträge u. Klausur

Voraussetzung: Sportspiele oder Kleine Spiele und Körper- und Bewegungsbildung

FB05.SPO.553 Grundfertigkeiten Leichtathletik

Dozent: Cristian

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:45 Hermann-Schafft-Schule Fuldabrück-Dennhausen, Obere Feldstr. 11; Zielgruppe der Veranstaltung: Lehramtsstudierende für die Grundschule

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: 1. Hospitationen in zwei Schulklassen 2. Unterrichtsversuche in Kleingruppen anhand ausführlicher schriftlicher Ausarbeitungen 3. Übersicht zur Planung und Gestaltung von Unterricht 4.

Methodisch-organisatorische Maßnahmen 5. Trainingsschwerpunkte - Start - Sprint - Ausdauerlauf -

Orientierungslauf - Sprung - Hochsprung - Weitsprung - Wurf 6. Schulung und Beratung der

Demonstrationsfähigkeit 7. Leistungsüberprüfung anhand eines Leichtathletik-Vierkampfes

Literatur: Erfolgt zu Beginn der Veranstaltung.

Voraussetzung: Praxis I

FB05.SPO.554 Turnen in der Grundschule

Dozent: Korban

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:15 - 11:45 DS Sporthalle Zielgruppe der Veranstaltung: Pflichtveranstaltung für

Grundschulstudierende

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Inhalte: Didaktisch-methodische Aufarbeitung der Bewegungsgrundformen gemäß der RRL für die Grundschule unter besonderer Berücksichtigung des Helfens und dem Einsatz der Gerätehilfe. Methodische

Aufbereitung für die Schule Durchführung von Unterrichtssequenzen Unfallverhütung/Sicherheitsmaßnahmen im

Sportunterricht Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit Leistungsnachweise: Schriftliche und praktische Vorbereitung

sowie Vermittlung einzelner Elemente Nachweis der Demonstrationsfähigkeit einzelner Bewegungsverbindungen

Nachweis der Wettkampffähigkeit Schulpraktische Studien und Lehrprobe

Literatur: Wird im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt.

Voraussetzung: Turnen I

4.3 Wahlsportarten

FB05.SPO.555 Badminton

Dozent: Blömeke-Rumpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:15 - 11:45 DS Sporthalle Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Sportstudierenden

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Vermittlung - der Schlagtechniken (Clear, Smash,

Aufschlag, Drop, Rückhand, Spiel am Netz, Drive) - der Lauftechniken, - des Regelwerks und - die wichtigsten

Taktikgrundsätze. Ferner werden verschiedene methodische Vorgehensweisen zur Vermittlung des

Badmintonspiels in der Schule vorgestellt. Leistungsnachweis: Praxis: 3 Schlagkombinationen und Einzelspiel

Vermittlungskompetenz: Klausur

Literatur: - W.-U. Boeckh-Behrens: Badminton heute, Krefeld 1983 - Dt. Badminton Verband: Badminton in der Schule, Mühlheim 2002

Voraussetzung: Vorerfahrung in Rückschlagspielen

FB05.SPO.556 Inline-Skating

Dozent: Hansmann

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Kompaktseminar vom 22.-26.8.2005, jeweils 9-16 h, verschiedene Inline-Skating-Plätze in und um Kassel; Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende des Instituts für Sport und Sportwissenschaft

Kommentar: Die Sportart Inline-Skating in ihrer Vielfalt (er)fahren: Fitness und Recreation, Racing, Inline-Hockey und Aggressive. Die Inhalte dieses Kompaktseminars werden die Vermittlung der Elementartechniken des Inline-Skatings sowie die Ausübung dieser Sportart in den Bereichen Fitness und Recreation, Racing, Inline-Hockey und Aggressive sein. Dabei steht der mehrperspektivische Ansatz nach Kurz und das Erfahren der unterschiedlichen Sinngestaltungen der Sportart Inline-Skating in den verschiedenen Bereichen auszuüben im Vordergrund. Um an diesem Seminar teilzunehmen, sind keine Vorerfahrungen erforderlich. Stattfinden wird das Seminar überwiegend auf dem Inline-Skating-Platz in Baunatal in der Nähe der Rundsporthalle, der mit der Straßenbahn und dem Bus zu erreichen ist, sowie auf weiteren Anlagen rund um Kassel. Die Platzvergabe findet am Montag, 11.04.2005 im Rahmen des Einschreibetages in der Sporthalle statt. Dort gibt es alle weiteren Informationen zum Seminar.

Literatur: - Ahrens, H. J. (1998). Safer-Skating: Den Unfallrisiken beim Inline-Skating gezielt entgegensteuern. In K2 Inline-Skates u.a. (Hrsg.), Safer-Skating. Inline-Skating in der Schule - aber sicher. Integratives Lehr- und Schulungsprogramm (S. VII) Köln: Deutsche Sporthochschule. - Habegger, T. & Schmocker, A. (1996). Inline-Skating - Lehrmittel. Broschüre II: Anwendungen. Bern: Eigenverlag. - Kurz, D. (1989a). Worum geht es in der Methodik im Sportunterricht? In Bielefelder Sportpädagogen (Hrsg.), Methoden im Sportunterricht: ein Lehrbuch in 13 Lektionen. (S. 9-22). Schorndorf: Hofmann. - Kurz, D. (1989b). Wie offen soll und darf der Sportunterricht sein? In Bielefelder Sportpädagogen (Hrsg.), Methoden im Sportunterricht: ein Lehrbuch in 13 Lektionen. (S. 187-199). Schorndorf: Hofmann. - Kurz, D. (1990). Elemente des Schulsports. Grundlagen einer pragmatischen Fachdidaktik. Schorndorf: Hofmann. - Nagel, V. & Hatje, T. (1997). Inline-Skating: Das Handbuch. Berlin: Sportverlag. - Recktenwald, H. D.: Unterrichtsplanung im Sport. Hamburg: Czwalina 1990. (Sportwissenschaft und Sportpraxis; Band 80) - Wolf, K. (1998). Safer-Skating. In K2 Inline-Skates u.a. (Hrsg.), Safer-Skating. Inline-Skating in der Schule - aber sicher. Integratives Lehr- und Schulungsprogramm (S. VII) Köln: Deutsche Sporthochschule.

Voraussetzung: Eigene Inline-Skates sowie eine Schutzausrüstung inklusive Helm (Fahrradhelm) sind erforderlich.

FB05.SPO.557 Orientierungslauf

Dozent: Adolph

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 15:30 - 17:00 1. + 2. Termin Sporthalle, dann verschiedene Orte; Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende aller Lehramtsstudiengänge

Beginn: 14.04.2004

Kommentar: Die Sportart Orientierungslauf (OL) soll unter Verwendung verschiedener Lehr- und Lernverfahren praxisnah erarbeitet werden: Es gilt das didaktische Prinzip #Learning by doing#. Die Theorie zur schulischen Vermittlung wird vor, während und nach den Orientierungsläufen durch gemeinsame Besprechungen vorgestellt und reflektiert. Material: Karten und Kompass werden zur Verfügung gestellt.

Literatur: Kreft, G.(1990): Orientierungslauf. Mainz: Hermann Schmidt

FB05.SPO.558 Golf

Dozent: Blömeke-Rumpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:30 - 17:00 Driving Range Golfclub Kassel-Wilhelmshöhe, 1. Termin Gruppenraum Aueparkhalle; Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Sportstudierenden

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Ziele: Absolventen der Wahlsportart Golf sollen in der Lage sein, die grundlegenden Schlagvarianten zu demonstrieren und zu vermitteln sowie nach den gültigen Regeln Golf zu spielen. Inhalte: Erlernen, Üben und Trainieren des langen und kurzen Spiels. Anwenden des Erlernen im Spiel bzw. in Spielsituationen. Arbeitsformen: Gruppentraining und -spiel Leistungsnachweise: Überprüfung der Fertigkeiten (langes Spiel, kurzes Spiel, Putten) und der Spielfähigkeit (Hcp 54 nach Stableford auf Kurzplatz) am Semesterende. Anfertigen einer Abschlussarbeit.

Literatur: Lehnertz/König: Techniktraining im Golfsport, DGV 1995 Lehnertz/Quirnbach: Die Technik des Golfschwungs, DGV 1993

Voraussetzung: Für Wahlsportart: Interesse an der Sportart

FB05.SPO.559 Trampolinturnen (Mini- und Großtrampolin)

Dozent: Korban / König

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:30 - 10:00 DS Sporthalle

Beginn: 14.04.2005

- DS Sporthalle Kompaktseminar vom 18.-22.7.2005, jeweils 13.30 - 16 h

Kommentar: Ziele - Erlernen von Grundelementen und einfachen Übungsverbindungen auf dem Mini- und Großtrampolin - Erweitern des motorischen Fähigkeits- und Fertigniveaus im Trampolinturnen - Helfen und Sichern an und auf den Trampolinen - Planen und Konzipieren von Unterricht, Vermittlungskompetenz - Demonstrationsfähigkeit (Salto vw und rw) und Wettkampffähigkeit (Kürübung) Inhalte - didaktisch-methodische Einführung in das Trampolinturnen unter pädagogischen Perspektiven auf der Basis biomechanischer Gesetzmäßigkeiten - Erwerb von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der Hilfestellung und Einsatz von Hilfsmitteln - Bewegungssehen und -korrektur, auch mit Einsatz von Videoaufzeichnungen - Organisations- und Sozialformen - Einweisung in Sicherheitspflichten und -maßnahmen gemäß dem Erlass des Hessischen Kultus-ministerium von 1985 (Abl. 8). Leistungsnachweis Die genauen Anforderungen und Kriterien für die fachpraktische Prüfung werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Bei erfolgreicher Teilnahme und Erfüllen der Prüfungsbedingungen kann die Genehmigung für den Einsatz von Mini- und Großtrampolin im Sportunterricht erworben werden.

Literatur: Die Fachliteratur wird innerhalb der Veranstaltung vorgestellt.

Voraussetzung: Keine orthopädischen Probleme im Bereich Wirbelsäule oder Knie

FB05.SPO.560 Tennis

Dozent: Goebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 09:45 Halle TC31 Menzelstraße Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Ziele Einführung in die Technik und Taktik des Tennisspiels unter besonderer Berücksichtigung schulspezifischer Rahmenbedingungen Inhalte - Übungsreihen zu den einzelnen Techniken - Spiel miteinander und gegeneinander unter erleichterten Bedingungen - Übungs- und Spielformen in kleinen und großen Lerngruppen Prüfung Spielfähigkeit, Demonstrationsfähigkeit, Klausur

Literatur: DTB: Tennislehrpläne Schierenbeck: Tennis in der Schule Skript: Rückschlagspiele Sportpädagogik 2/98 Schneider: Lehren und Lernen im Tennis

Voraussetzung: Rückschlagspielspezifische Grundkenntnisse

FB05.SPO.561 Kanu

Dozent: Hoffmann

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Kompaktseminar vom 25.-29.7.2005 in Sömmerda/Thüringen, Vorbesprechung: 20.6.2005 um 18 Uhr in der Sporthalle; Zielgruppe der Veranstaltung: Wahlsport

Kommentar: Kanufahren erfreut sich besonders als Schulsportart und im Bereich der außerschulischen Jugend- und Sozialarbeit einer ständig wachsenden Beliebtheit. Dies ist vorrangig auf die zunehmende Bedeutung von Natur- und Erlebnisportarten in der Schule und die mit dem Kanusport verbundenen vielfältigen Erlebnis-, Erfahrungs- und Handlungsmöglichkeiten zurückzuführen. Aufgrund der Bedeutung des Kanusports für die Schule steht im Wahlsportfach #Kanu# die schulgerechte Vermittlung des Kanufahrens und das Aufzeigen schulgerechter Anwendungsmöglichkeiten im Vordergrund. Gleichzeitig wird aber auch die Eigenrealisation bis zur Befahrung leichten Wildwassers und das Erlernen von Rettungsmaßnahmen umfangreich berücksichtigt. Leistungsnachweis: Für den Erwerb von Scheinen, die Voraussetzung für Kanuunterricht in der Schule sind, ist die Teilnahme an einer praktischen Prüfung am Ende der Kompaktwoche, die Übernahme eines Gruppenreferates und eine theoretische Überprüfung am Beginn des Wintersemesters erforderlich. Praxis für Wahlfachstudenten: Demonstration grundlegender Techniken im Kajak und Canadier Präsentation unter Wettkampfbedingungen Rettungsfähigkeiten und Verhalten auf einer Kanutour

Literatur: Bauer, A. & Schulte, S. (1997). Kanusport: Training und Freizeit. Aachen: Meyer & Meyer. Deutscher Kanu-Verband (2001). DKV Homepage: <http://www.kanu.de/> Gerlach, J. (1997). Der Kajak # das Lehrbuch des Kanusports. Herford: Busse/Seewald. Speckmann, R. (1999). Spielorientierter Vermittlungsansatz zur Erschließung des sportlichen Handlungsfeldes Kanu im Erwachsenenalter - konzeptionelle Überlegungen und praktische Umsetzung. Kassel: Unveröffentlichte Examensarbeit.

FB05.SPO.562 Foreign Games

Dozent: Simon

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Donnerstag 13:45 - 15:15 DS Sporthalle
Beginn: 14.04.2005
- A-Platz

Kommentar: Ziele und Inhalte: Kenntnis und Anwendung von didaktisch-methodischen Aspekten der Sportarten Ultimate Frisbee, Baseball und Flagfootball. Planung, Vorbereitung und Durchführung unter besonderer Berücksichtigung des Konzepts des #genetischen# Lernens. Kennenlernen und Anwenden von Aspekten des Bewegungslernens. Kenntnisse über die biomechanischen und physikalischen Prinzipien der Sportarten. Kritische Auseinandersetzung mit der derzeitigen Fachliteratur.
Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

4.4 Wahlgebiete

FB05.SPO.563 Medien im Sportunterricht und Training

Dozent: Böttcher

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:15 - 11:45 DS Gruppenraum + Zusatztermine; Zielgruppe der Veranstaltung: Lehramt Gymnasiale Oberstufe

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Teilnehmerzahl: Aufgrund der räumlichen und situativen Bedingungen (Medienbestand: Kameras, Videorecorder, ...) können max. 20 Teilnehmer aufgenommen werden. Ziele: Die Entwicklung der audiovisuellen Medien eröffnet dem Sportlehrer und Trainer eine völlig neue Dimension der Vermittlung sowie Analyse und Auswertung von Unterricht, Training und Wettkampf. Entsprechend konzentriert sich die Lehrveranstaltung auf Unterrichtsmedien. Darunter sind Medien zu verstehen, die lernrelevante Informationen speichern und in Lehr- und Lernsituationen übermittelt werden können. Inhalte: Es erfolgt zu Beginn der Lehrveranstaltung ein Überblick zum Medienbestand im Sportunterricht und Training, dieser wird dann in konkreten Unterrichtssituationen sowohl theoretisch als auch praktisch erarbeitet und analysiert. - Überblick und Analyse des Medienmaterials - Videotraining - Medienbegleitende Vermittlungsmodelle - Bewegungsanalytisches Arbeiten mittels Medien - Neue Technologien in der Sport- und Trainingswissenschaft - Präsentationsprogramme: power point, flash, #.. Arbeitsformen: Referate und Kurzbeiträge sowie theoretisches und praktisches Arbeiten mit den Medien im Unterricht (Kleingruppenarbeit 3-4 Studenten/innen), Videotraining mit dem #Medienteam# (Berechtigungsschein)
Literatur: Jäger, K./Prohl, R. (Red.): Unterrichtsmedien im Sport - gesamtdeutsch, Erlensee 1993 Kirsch, A: Medien im Sportunterricht im Training, Schorndorf 1994 Perl, J.: Sport und Informatik, Hochheim 1989 Scheid, V.: Sport und Medien in Bildung und Forschung; Erlensee 1990 Scheid, V./Doll-Tepper, G.: Medien im Sport, Internationales Symposium mit Sportlehrfilmwettbewerb in Berlin, Erlensee 1994 Scheid, V./Neisberger, H.: Sport lernen mit Medien, Erlensee 1988

FB05.SPO.564 Körperwahrnehmung

Dozent: Ellermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:45 - 16:00 DS Gruppenraum Zielgruppe der Veranstaltung: Für alle Studierenden

Beginn: 18.04.2005

- DS Gymnastikhalle

Kommentar: Ziel: Die Studierenden sollen Konzepte und Möglichkeiten kennen lernen, wie mit dem Körper umgegangen werden kann, um vielfältige Körpererfahrungen zu sammeln und den Körper differenzierter wahrzunehmen. Inhalte: - Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper, den Emotionen - Zusammenhang zwischen sportlicher Betätigung und körperliche Befindlichkeit erfahren - Vielfältige Wahrnehmungsübungen kennenlernen - Auseinandersetzung mit der Atmung, unterschiedlichen Spannungszuständen auch im Hinblick auf Stressabbau - u. v. a. m. Arbeitsformen: - Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit der Thematik - Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit Leistungsnachweis: - Semesterbegleitende Aufgaben erfüllen - Hausarbeit Hinweis: An dem Seminar sollten nur Studierende teilnehmen, die bereit sind, sich auf den Prozess einzulassen, sich selbst besser wahrzunehmen und damit auch kennen zu lernen.

Literatur: Wird in dem Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzung: Tanz II oder Rhythmik/Tanz in der Grundschule oder Gymnastik

FB05.SPO.565 Alpine Erlebnispädagogik

Dozent: Volk

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Kompaktseminar vom 12.-15.9.2005 und 7.-12.10.2005 in der Fränkischen Schweiz/Nürnberg und Gardasee/Italien, Vorbereitungstermin: 4.7.2005 um 19 Uhr in der Sporthalle; Kosten ca. 320 Euro, Zielgruppe der Veranstaltung: Interessierte Sportstudierende

Kommentar: Das Seminar gibt einen Einblick in die Theorie und die Praxis der Erlebnispädagogik im alpinen Gelände. Theoretische und praktische Inhalte werden dabei miteinander verknüpft. Bestandteile des Seminars sind das Klettersteiggehen und die Begehung von Höhlen als weiterführende Techniken des Bergsteigens. Klettersteigbegehungen stellen eine Zwischenform des Wanderns und Kletterns dar; sie werden vor dem Hintergrund der Technik, Ausrüstung und Sicherheit betrachtet. Mittels verschiedener Höhlenbegehungen soll Bewegung in ungewohnter Situation erfahren werden. Dazu zählt die Bewegung in absoluter Stille und Dunkelheit, das Orientieren #unter Tage# und in unterschiedlichen Höhlenformen. Neben technischen und sicherheitsrelevanten Aspekten werden ökologische Aspekte thematisiert, wie Entstehungsformen im Gestein und Gebirge, Flora und Fauna und Verhaltensregeln bei Begehungen. Die erfahrene Praxis wird hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit in pädagogischen Praxisfeldern sowie der pädagogischen Potenziale diskutiert. Inhalte - Theorie der Erlebnispädagogik - Bedeutung/Stellenwert der Alpinen Erlebnispädagogik - Klettersteig- und Höhlenbegehungstechnik - Ausrüstung und Sicherheit - Ökologische Aspekte - Pädagogische Potenziale Methoden Das Seminar wird begleitet durch Referate und Ausarbeitungen der Studierenden mit anschließender Diskussion. Ergänzend werden thematische Aufgaben von der Gruppe bearbeitet. Einzelne Führungseinheiten sollen selbständig angeleitet und durchgeführt werden. Prüfungsanforderungen Der Nachweis fachpraktischer Anforderungen wird während des Kompaktkurses erbracht. Die Kriterien (Referate und Führungen) werden in der Vorbereitungsphase bekannt gegeben. Leistungsnachweis: Schein Wahlgebiet (Sek. II) und Zertifikat

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzung: Schwindelfreiheit, Ausdauerfähigkeit, grundlegende Kenntnisse im Bergwandern oder Klettern

4.5 Schwerpunktsportarten

FB05.SPO.566 Basketball

Dozent: Adolph

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 13:30 DS Sporthalle Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung wird die eigene sportmotorische Handlungsfähigkeit vertieft und weiterführende Kenntnisse der Strukturen der Sportart und ihrer Vermittlung erworben. Zusätzlich soll das Basketballspiel unter wettkampfmäßigen und außerschulischen Bedingungen durchgeführt werden. Es geht darum, die TeilnehmerInnen zu befähigen, AGs bzw. Schulmannschaften im Basketball trainieren und auf das schulische Wettkampfsystem #Jugend trainiert für Olympia# erfolgreich vorbereiten zu können. Die Ausbildung in der Schwerpunktsportart Basketball geht über zwei Semester. In diesem Semester wird die Vertiefung der technischen, individual- und gruppentaktischen Elemente unter trainingsmethodischen Gesichtspunkten im Vordergrund des Programms stehen.

Literatur: Adolph, Helga & Becker, T. (1999): Basketball. Gh Kassel

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an Basketball II

FB05.SPO.567 Handball

Dozent: Böttcher

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:45 - 15:15 DS Sporthalle

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Ziele: Die Demonstrationsfähigkeit der Technik und die handballspezifische Spielfähigkeit unter wettkampfnahen Bedingungen werden vertieft und erweitert. Die pädagogisch-didaktische Handlungskompetenz wird durch Unterrichts- und Trainingspraktika erworben. Inhalte: - Vertiefung und Erweiterung der Demonstrationsfähigkeit durch Technikvariationsschulung - Erweiterung der taktischen Handlungsfähigkeit durch wettkampfnahes Spielen - Vorstellen von Vermittlungsmodellen zu den technisch-taktischen Fertigkeiten und Fähigkeiten mit dem E-Kader-Kassel Leistungsnachweis: - Theoretische und praktische Beiträge während der Lehrveranstaltung - Praxis: Spezielle Demonstrationsfähigkeit und wettkampfnahes Spielfähigkeit - Theorie: Klausur

Literatur: Seminarapparat Handball

Voraussetzung: Handball - Sportdidaktisches Praktikum II

FB05.SPO.568 Volleyball

Dozent: Itter

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:45 - 15:15 DS Sporthalle Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Ziele Die sportmotorische Handlungsfähigkeit soll vertieft und weiterführende theoretische Kenntnisse der Strukturen des Spiels und seiner Vermittlung sollen erworben werden. Inhalte - Themengebundene Unterrichtsversuche - Technik und Techniktraining - Entwicklung der Mannschaftstaktik - Spielsysteme - Kinder- und Jugendtraining, Volleyballvarianten - Beach-Volleyball - Regeln und Schiedsrichtertätigkeit - Volleyballspezifisches Konditions- und Koordinationstraining - Spielbeobachtung und Leistungskontrolle Prüfung Überprüft wird die erweiterte sportmotorische Leistungsfähigkeit und die Vermittlungskompetenz.

Literatur: Papageorgiou/Spitzley: Volleyball: Grundlagenausbildung Papageorgiou/Spitzley: Handbuch für Leistungsvolleyball Hömberg/Papageorgiou: Handbuch für Beach-Volleyball Christmann/Fago/DVV: Volleyball-Handbuch <http://www.hessen-volley.de>

Voraussetzung: Volleyball II

FB05.SPO.569 Fußball (Fortsetzung vom WS 2004/05)

Dozent: Simon

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 08:45 DS Gruppenraum Theorie

Beginn: 14.04.2005

Donnerstag 15:30 - 16:30 A-Platz Praxis

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Ziele: Das Schwerpunktfach im Sportspiel Fußball verfolgt das Ziel, fachwissenschaftliche und didaktisch-methodische sowie sportmotorisch-praktische Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen. Die pädagogisch-didaktische Lehrkompetenz wird durch Unterrichts- und Trainingspraktika erworben. Inhalte: Lehrer-/Trainerverhalten, Videofeedback/-analyse, Erlebnis Fußball, Spielsysteme, Training- und Trainingssteuerung, Koedukation im Fußball, Prävention und Rehabilitation, Lehrkonzepte im Fußball

Literatur: Siehe Literaturliste im Aushang.

Voraussetzung: Fußball II

FB05.SPO.570 Gerätturnen

Dozent: Korban

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 13:30 DS Sporthalle

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Ziele - Erweitern des motorischen Fähigkeits- und Fertigniveaus im Gerätturnen - Erlernen und Gestalten von turnerischen und akrobatischen Übungen mit Showcharakter - Planen und Konzipieren von Unterricht im Leistungskurs oder einer Gerätturn-AG - Einblick in die Trainertätigkeit im Bereich Talentsichtung/-förderung im Gerätturnen Inhalte - Eine Spezialisierung hinsichtlich Trainertätigkeit oder Schul- und Showvorführungen kann im Rahmen der 2-semesterigen Ausbildung in Absprache stattfinden. - Erarbeitung komplexerer Bewegungen, Bewegungsverbindungen und Übungen an allen Geräten - Kreativer Umgang mit Bewegungssituationen, offene Aufgabenstellungen - Vorbereitung auf die Prüfung - Schulrelevante Organisations- und Arbeitsformen, Unterrichtskonzeption, Bewegungsauswahl, etc. - Unterrichtsanforderungen, wie z.B. Themenorientierung, Frage: Was soll an diesem Gegenstand/Inhalt gelernt werden?, Mehrperspektivität, etc. - Eigene Unterrichtserfahrungen, #Lehrrolle# in ausgewählten Stunden zu einem festgelegten Thema und Unterrichtsgegenstand in Kleingruppen übernehmen Leistungsnachweis am Ende der 2-semesterigen Ausbildung Die genauen Anforderungen und Kriterien für die fachpraktische Prüfung werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung: Didaktisches Praktikum II

FB05.SPO.571 Tennis

Dozent: Konietzko-Neumeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 08:15 - 09:45 Halle TC31 Menzelstraße

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: - Verbesserung des technisch-taktischen Fertigniveaus - Auseinandersetzung mit schulspezifischen Vermittlungsmodellen Weitere Schwerpunkte können sein: - Spiel- und Partnerbeobachtung -

Fehlererfassung/Fehleranalyse - innere Differenzierung - tennisspezifische Trainingsplanung - Turnierorganisation Leistungsnachweise: Praxis: Einzel- und Doppelspiel Vermittlung: Referat, Planung und Durchführung einer Unterrichtseinheit

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung: Tennis Wahlsport

FB05.SPO.572 Badminton

Dozent: Blömeke-Rumpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 13:30 DS Sporthalle

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die wachsende Bedeutung von Badminton als Schulsportart verlangt, außer der Verbesserung des technisch-taktischen Fertigniveaus, die Auseinandersetzung mit schulspezifischen Vermittlungsmodellen.

Neben diesen beiden Schwerpunkten werden u.a. behandelt: Spiel- und Partnerbeobachtung, Fehlererfassung/Fehleranalyse, innere Differenzierung, badmintonspezifische Trainingsplanung, Turnierorganisation, Badminton in der Abiturprüfung. Leistungsnachweis: Praxis: 2 Schlagkombinationen, Einzel u. Doppelspiel Vermittlung: Referat, Planung und Durchführung einer Unterrichtseinheit

Literatur: - W.-U. Boeckh-Behrens: Badminton heute, Krefeld 1983 - Dt. Badminton Verband: Badminton in der Schule, Mühlheim 2002 - M. Knupp: Badminton Praxis, Hamburg 1989 - Poste/Hasse: Badminton Schlagtechnik, Köln 2002

Voraussetzung: Badminton Wahlsport

FB05.SPO.573 Tanz (Fortsetzung vom SS 2004)

Dozent: Ellermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 20:00 - 22:00 DS Gymnastikhalle Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studiengänge

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Ziele: Die Studierenden sollen verschiedene tänzerische Erscheinungsformen kennen lernen und Tanz unterrichten lernen. Inhalte: - einen Folkloretanz für die Bühne gestalten - Tanztrainingsformen kennen lernen - Improvisationsfähigkeit anhand verschiedener Aufgabenstellungen erwerben - Bewegungsbegleitung auf der Pauke erlernen Leistungsnachweis am Ende der 2-semesterigen Ausbildung: 1. Sportartspezifische Leistungsfähigkeit - Tanztraining ohne oder mit Musik, allein oder mit Partner/Gruppe - festgelegte Tanzformen mit Variationen - Improvisations- und Imitationsfähigkeit anhand verschiedener Themenstellungen - Gestaltung eines Tanzes (Solo, Duo oder Gruppe) - Präsentation der Tänze bei der Semesterabschlussvorführung 2. Vermittlungskompetenz - Kolloquium (einstündig) - Bewegungsbegleitung auf der Pauke zu

Bewegungsgrundformen und Bewegungsverbindungen - Lehrprobe (festgelegte Tanzform und Improvisation) mit Studierenden der sportdidaktischen Praktika I und schriftliche Ausarbeitung (Verlaufsplanung und Reflektion) Fortsetzung vom SS 04

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme Tanz II oder Rhythmik/Tanz in der Grundschule

FB 06 asl - Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung

Grundstudium

Lehrangebote

FB 14 Einführung in die Kartographie

Dozent: Fletling

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, HS 400

FB06.001 Landschaftsgeschichte, Landschaftswahrnehmung

Dozent: Marschall

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Was sind das für Landschaften in denen wir uns heute bewegen, die wir als PlanerInnen schützen, gestalten und entwickeln wollen? Was ist überhaupt Landschaft? Wie nehmen wir Landschaft wahr? Was umfasst Landschaftsästhetik? Was erzählen uns Landschaften heute noch von ihrer Geschichte? Welche historischen Elemente sind dort noch wahrzunehmen, welche Anregungen und Denkanstöße können sie uns geben? Nach diesen Einführungen wendet sich das Seminar der historischen Entwicklung der Landschaft zu, wobei ländliche Kulturlandschaften in ihren unterschiedlichen Ausprägungen im Mittelpunkt stehen. Nach einem Überblick über die historische Einflussnahme des Menschen auf die Landschaft, werden verschiedene Landschaftsformen und #elemente als Ergebnis ihrer jeweiligen Nutzungsgeschichte systematisch betrachtet: Ackerlandschaften, Grünland, Magerrasen, Hecken und Heckenlandschaften, Wälder, Brachen, Bäume. Zahlreiche Beispiele, oft aus der uns umgebenden nordhessischen Landschaft, illustrieren ihre Entwicklung. Damit dient das Seminar der Erläuterung des Landschaftsbegriffs. Gleichzeitig weist es auf die Bedeutung von Kultur und Arbeit im Hinblick auf die Geschichte und auch die zukünftige Gestaltung von Landschaften hin.

Bemerkung: G1.1, 3.1

FB06.002 Einführung in die Stadtplanung II: Pläne, Verfahren, Akteure und Kooperationen - Welchen Einfluß haben sie auf die Entwicklung der Stadt?

Dozent: Lübke / Kaschlik

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Aufbauend auf der Vorlesung "Ziele und Methoden der Stadtplanung" aus dem Wintersemester, die sich mit den Leitbildern, Methoden und Ergebnissen der Planung seit dem Wiederaufbau beschäftigte, erfolgt in dieser Vorlesung die Auseinandersetzung mit den aktuellen Planarten, Verfahren und Beteiligungsmodellen sowie mit den verschiedenen Akteuren und ihren Interessen. (Die Teilnahme an der Vorlesung "Ziele und Methoden der Stadtplanung" ist gewünscht, aber keine zwingende Voraussetzung für das Verständnis dieses Seminars.) Nach einem Einblick in das Planungssystem der BRD werden die Planarten auf den verschiedenen Maßstabsebenen von der kleinteiligen städtebaulichen Planung bis hin zu gesamtstädtischen Planungen genauer betrachtet. Anhand praktischer Beispiele sollen Inhalte, Verfahren und Beteiligungsformen der Bauleitplanung sowie informeller Planformen untersucht und in Übungen die erworbenen Kenntnisse vertieft werden. Mit eine/r/m Vertreter/in aus einem städtischen Planungsamt und/oder einem freien Planungsbüro wollen wir die Anwendungsmöglichkeiten der formellen und informellen Planverfahren beispielhaft erörtern. Ein Vergleich mit anderen europäischen Planungskulturen rundet die Einführung ab. Die Teilnahme an den Übungen und deren Ausarbeitung ist Voraussetzung für einen Schein. Literatur zum Seminar - Gerd Albers: Stadtplanung eine praxisorientierte Einführung, Darmstadt 1996 - Baugesetzbuch z. B. Beck-Texte im dtv, 37. Auflage, München 2004 - Ariane Bischoff, Klaus Selle, Heidi Sinning: Informieren, Beteiligen, Kooperieren: Kommunikation in Planungsprozessen. Eine Übersicht zu Formen, Verfahren, Methoden und Techniken, Dortmund 1995 - Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen: Planen, Bauen, Erneuern - Informationen zum Städtebaurecht; Berlin o. J. - Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung: mitplanen,

mitreden, mitmachen - Ein Leitfaden zur städtebaulichen Planung, Wiesbaden 2001 kann unter www.wirtschaft.hessen.de - Dokumente - Downloads heruntergeladen werden - dtv-Atlas zu Stadt dtv München 1994 - Gerd Schmidt-Eichstaedt: Städtebaurecht - Einführung und Handbuch, Stuttgart 1998, Neuauflage in Vorbereitung

Bemerkung: G1.1, 3.4

FB06.003 Die Erfassung der Landschaft - Einführung in landschaftsökologische Methoden - Geologie, Böden, Gewässer, Vegetation, Nutzungsformen

Dozent: Mayer / Hänel / Braukmann

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Diese gemeinsame Veranstaltung verschiedener Fachgebiete (Landschaftsökologie/Bodenkunde und Gewässerökologie/Gewässerentwicklung) stellt einen fachübergreifenden Einstieg in die ökologische Erfassung und Beurteilung der Landschaft dar. Sie ist eine unverzichtbare Basis für den planerischen Umgang mit Landschaften. Die Lehrveranstaltung steht auch im zeitlichen und inhaltlichen Zusammenhang mit der Vorlesung #Methoden und Instrumente der Landschaftsplanung# von Prof. Bruns. Die Freilandübungen werden im gleichen Gebiet durchgeführt. In Theorie und praktischen Übungen im Gelände werden beispielhaft unterschiedliche Landschaften vorgestellt und unter den Gesichtspunkten der Geologie, Boden- und Gewässerkunde gemeinsam erarbeitet. Die vorgestellten Lehr- und Wissensgebiete werden im weiteren Verlauf des Studiums in ihrem Bezug zur Planung dargeboten und vertieft. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden Fertigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, die sie für die Erfassung der landschaftlichen Situation bei unterschiedlichen Planungsaufgaben benötigen. Im Rahmen der Veranstaltung wechseln sich vorlesungsartige Abschnitte, Seminar- und Gruppenarbeit mit Geländeübungen regelmäßig ab. Ausgangspunkt der Geländearbeit ist ein #Spaziergang#, bei dem die Reflektion persönlicher Landschaftswahrnehmung als Voraussetzung für eine professionelle Landschaftserfassung erkannt werden soll. Die Geländeübungen werden begleitet von der Vorstellung wichtiger Lehr- und Wissensgebiete, die Einblick geben in die jeweils spezifischen Untersuchungsgegenstände und deren Relevanz als Schutzgüter in der Planung, ihre methodische Vorgehensweise und Quellen für Daten und Informationen (Archive, Luftbilder, Karten). Diese Vorstellung geht von der Bodenkunde (Bodenprofile, Bodenmosaik in der Landschaft, Bodenkarten) über die Gewässerkunde (Struktur, Chemismus, aquatische Lebewesen stehender und fließender Gewässer) zur Vegetationskunde (Kartierung von Vegetations- und Nutzungstypen) Die Exkursionen und Geländeübungen sind darauf ausgerichtet, die enge Beziehung zwischen Boden, Vegetation und Nutzung anschaulich zu machen. Die verschiedenen Übungen fordern von den Studierenden die Teilnahme an halbtägigen Exkursionen und die Darstellung ihrer Arbeitsergebnisse. Das Seminar #Pflanzenbestimmung# (Hänel; s. gesondertes Lehrangebot) ist eine sinnvolle Ergänzung zu dieser Lehrveranstaltung. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines ist die Teilnahme an den Übungen und Exkursionen und die Darstellung der Arbeitsergebnisse.

Bemerkung: G1.2

FB06.004 Pflanzenbestimmung und Vegetationskunde

Dozent: Hänel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen den Studierenden der Landschaftsplanung grundlegende Kenntnisse zu den wild wachsenden Pflanzenarten Mitteleuropas und erste Grundlagen zur Vegetationskunde vermittelt werden. In der Landschaftsplanung sind Pflanzenkenntnisse erforderlich, um vegetationsgeprägte Biotoptypen erkennen und planerisch behandeln zu können. Die flächendeckende Kartierung von Biotoptypen ist regelmäßiger Inhalt der Bestandsanalysen von Planungen. Insbesondere bei Naturschutzfachplanungen, bei Eingriffsplanungen oder Verträglichkeitsuntersuchungen nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie ist die Auseinandersetzung mit der konkreten Fläche und ihrem Zustand erforderlich. Die jeweilige Vegetation und ihre typischen Arten sind dabei ein wesentliches Kriterium. Vegetation drückt den Zustand eines Standortes zusammenfassend aus und zeigt mögliche Belastungen an. Ohne Pflanzenkenntnisse wird jede nähere Beschäftigung mit der Vegetationskunde und auch mit der Biotoptypensystematik schwierig. Schließlich sind Pflanzenkenntnisse in der Landschaftsplanung notwendig, weil die Landschaftsplanung die Verwendung von Vegetation planerisch vorbereitet, um Landschaftsteile zu verändern und zu gestalten. Nach einer Einführung in die Morphologie, Systematik und Biologie der Pflanzen werden in der Lehrveranstaltung Bestimmungsübungen an Wildpflanzen im Mittelpunkt stehen. Es erfolgt eine schrittweise Heranführung an die einschlägige Bestimmungsliteratur ausgehend von einfach strukturierten farbigen Pflanzenführern bis hin zu wissenschaftlichen Bestimmungsbüchern. Begleitend zu den Bestimmungsübungen findet eine Vorstellung der wichtigsten Pflanzenfamilien Mitteleuropas durch eigene Beiträge der Studierenden statt, die ggf. durch Herbar- und Fotomaterial des Seminarleiters ergänzt wird. Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung erfolgt eine Einführung in die Vegetationskunde und die Methoden der Pflanzensoziologie. Vorgesehen sind außerdem die Durchführung und Interpretation von Vegetationsaufnahmen im Gelände. Begleitend zur Lehrveranstaltung besteht die Möglichkeit, im Rahmen von Geländeübungen typische Pflanzen und Pflanzengesellschaften der nordhessischen Landschaft kennen zu lernen. Aufgrund von gemeinsamen Geländeterminen mit dem Seminar #Die Erfassung der Landschaft# ist es sinnvoll, beide Seminare zu besuchen. Voraussetzungen für den Erwerb eines Scheines

sind ein Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung und die regelmäßige Anwesenheit.

Bemerkung: G1.2

FB06.005 Stadtbaugeschichte II

Dozent: Fischer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Aufbauend auf den im Wintersemester erarbeiteten Grundlagen vermittelt die Veranstaltung einen Überblick über Aspekte der Stadtentwicklung und Stadtplanung im 20. Jahrhundert. Themen: Gartenstadtbewegung * Städtebau vor dem 1. Weltkrieg * Städtebau in der Weimarer Republik * Die Städtebauliche Moderne im internationalen Kontext * Moderne und Städtebaureform * Planungsideologie zur Zeit des Nationalsozialismus. Großstadtfreundschaft und das internationale Kleinstadtideal, G. Feders Neue Stadt. Neugestaltung der deutschen Städte, Ostkolonisation, Speers "Wiederaufbaustab". * Wiederaufbau im internationalen Kontext: Leitbilder der gegliederten und aufgelockerten, autogerechten Stadt, Kontinuität und Brüche, Stunde Null und Wirtschaftswunder? * Wirtschaftsboom, Planungseuphorie und Wachstumspanik der 60er und 70er Jahre: Großsiedlungen, Stadtautobahnen, Urbanität und Dichte, Flächensanierung. * Die Krise der Stadtplanung: Das Ende der Zuversicht: Energiekrise, die Unwirt/schaft/lichkeit der Städte, Neubewertung der Stadt, Wiederentdeckung der Geschichtlichkeit, behutsame Stadterneuerung, Kommerzialisierung der Innenstadt, Postmodern * Flächenrecycling und Umstrukturierung industrieller Problemzonen * New Urbanism * Auf der Suche nach der zukunftsfähigen Stadt: Lehren aus der Stadtbaugeschichte

Bemerkung: G3.1

FB06.006 Einführung in die Freiraumplanung

Dozent: Spitthöver

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Zunächst geht es um das Kennen Lernen des konkreten räumlichen Spektrums der Freiraumplanung. D. h. mit Blick auf öffentliche, halböffentliche, gemeinschaftliche und privat nutzbare Freiräume werden beispielhaft verschiedene Freiraumtypen in ihrer historischen wie aktuellen Bedeutung vorgestellt. In einem weiteren Schwerpunkt geht es darum, die verschiedenen Arbeitsfelder und Instrumente der kommunalen Freiraumplanung beispielhaft zu verdeutlichen. Ein weiterer Scherpunkt der Veranstaltung beinhaltet Exkursionen vor Ort in Kassel, bei denen das theoretisch-systematisch erworbene Wissen konkret vor Ort überprüft werden kann.

Bemerkung: G3.1

FB06.007 Gesellschaftliche und räumliche Entwicklung

Dozent: Terlinden

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung im Grundstudium. In der Vorlesung wird die räumliche Entwicklung der Gesellschaft dargestellt. Stadt und Land haben sich in Mitteleuropa seit dem Mittelalter eigenständig doch aufeinander bezogen gewandelt. Grundlage des Wandels waren sozio-ökonomischer Fortschritt und Veränderungen in den Formen des Zusammenlebens. Es wird aus sozialwissenschaftlicher Perspektive erklärt, warum in einer Zeitepoche und an bestimmten Orten spezifisch urbane Strukturen und Haustypen entstehen. Ausgehend von vorindustriellen Formen von Siedlungen, Landnutzungen und Haustypen werden die räumlichen Veränderungen bis in die Gegenwart vorgestellt. Themen sind u.a.: Globalisierung, Migration und Transnationale Räume, urbane Erlebniswelten und Suburbia. Scheiune können durch Anfertigung eines Protokolls erworben werden.

Bemerkung: G3.2

FB06.008 Methoden und Instrumente der Landschaftsplanung

Dozent: Bruns

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel der Vorlesung ist, das methodische und instrumentelle Reper-toire der Landschaftsplanung kennen zu lernen. In Übungen werden wichtige Schritte einzelner Planungsphasen und speziell in Zieren-berg flächendeckende Landschaftskartierungen durchgeführt: Kultur-landschaft, Landschaftscharakter. benoteter Schein bei aktiver Mitarbeit und erfolgreicher Teilnahme. Diese Vorlesung ist für eine Teilnehmerzahl von 30-40 Studierende ausgelegt. Sie findet Montags im Anschluss an die Veranstaltungen von Prof. R. Mayer, Prof. U. Braukmann und Dipl.-Ing. K. Hänel (Boden, Wasser, Biotope, Vegetation) statt und steht mit diesen zum Teil in Verbindung. Die Landschaftskartierungen werden im gleichen Gebiet durchgeführt. Die Übungen sind konsekutiv strukturiert und bauen aufeinander auf. Sie führen am Beispiel eines Landschaftsausschnitts über mehrere

Arbeitsschritte zu einem räumlichen Konzept. Programm im Überblick Termin Vorlesungsthema Übung 1 Einführung, Programm, Anforderungen 2 Wie definiere ich die Aufgabenstellung? Leistungsbild erstellen 3 Wie plane ich eine Planung? Fragen formulieren 4 Inhaltlich - technische Vorbereitung der Erfassung Vorlagen erstellen 5 Erste Geländeerkundung im Übungsgebiet Zierenberg Pfingsten 6 Zwischenbesprechung zur Kartierungs- übung Vorlagen verbessern 7 * Ganztägige Kartierung im Übungsgebiet 8 Wie präsentiere ich die Ergebnisse? Karten aufbereiten 9 Geländetermin # Schwerpunkt Vegetation 10 Wie komme ich zu Landschafts-Szenarien? Prognosen erstellen 11 Wie erstelle ich ein Ziel- bzw. Maß- nahmenkonzept? Maßnahmen definieren 12 Wie wird die Planung umgesetzt? Planung visualisieren 13 Evaluation Abschlussübung * Kompaktwoche im Hauptstudium, Veranstaltungen des Grundstudiums finden statt
Bemerkung: G2.2, 3.4

FB06.009 Konstruktive Grundlagen II

Dozent: Häntsch
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Einführung in die Grundlagen der materialspezifischen Baukonstruktion. Ziel ist die Vermittlung eines Grundverständnisses für die wechselseitige Abhängigkeit von Ort, Funktion, Konstruktion und Gestalt (Konstruktion als Gestalt- und Entwurfparameter) und die Kenntnis von Faktenwissen (Bindungen und Bedingungen) zur Baukonstruktion. Lehrinhalte im SS: Übersicht Skelettkonstruktionen, Grundbegriffe des Skelettbauwerks und der Fügung und Verbindung seiner Bauteile, Grundkenntnisse zu Baustoffen und Bauverfahren des Skelettbauwerks Vorlesung #Konstruktive Grundlagen# und Übung #Konstruktive Übungen# sind eine Einheit und ergänzen sich. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises (Pflichtfach G1.1) ist die Teilnahme an beiden Lehrveranstaltungen (Vorlesung im WS und SS, erfolgreicher Abschluss einer Übung im WS oder SS).
Bemerkung: G1.1

FB06.010 Konstruktive Übungen II

Dozent: Häntsch / Tuczec / Kaindl
Art: Übung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Anhand einer Übungsaufgabe wird das konstruktive, materialspezifische Entwerfen zum Thema #Skelettbau# erprobt. Gleichzeitig werden Grundlagen der Bauzeichnung und des konstruktionsorientierten Architekturmodells vermittelt. Lernziele: Arbeitsmethodik, um eine material- und konstruktionsgerechte sowie in der Gestalt adäquate Lösung für die gestellte Aufgabe zu entwickeln (Entwurf). Arbeitsmethodik zur Konstruktions- und Detailerarbeitung (Ausführungsplanung), Grundkenntnisse, um Ausführungsunterlagen (Ausführungszeichnungen, Konstruktionsdetails, Arbeitsmodelle) anzufertigen. Vorlesung #Konstruktive Grundlagen# und Übung #Konstruktive Übungen# sind eine Einheit und ergänzen sich. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises (Pflichtfach G1.1) ist die Teilnahme an beiden Lehrveranstaltungen (Vorlesung im WS und SS, erfolgreicher Abschluss einer Übung im WS oder SS). Gruppenarbeit (2 oder 3 Personen) ist bei der Übung ausdrücklich erwünscht.
Bemerkung: G1.1

FB06.011 Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens II

Dozent: Hennicken
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In der Veranstaltung werden in einer Kombination aus Vorlesung und Entwurfsübungen grundlegende Elemente des städtebaulichen Entwurfsrepertoires vermittelt. Die Veranstaltung baut auf der Veranstaltung des Wintersemesters auf, wird sich aber im wesentlichen auf die Maßstabsebenen 1:1000, 1:500 konzentrieren. Anhand eines von den Studierenden in kleinen Teams (Max. 3 Teilnehmer) zu erarbeitenden städtebaulichen Wettbewerbs werden folgende Themenschwerpunkte untersucht: # Städtebaulichen Analyse (Methoden / Verfahren) # Straßenraster und Erschließung # Entwerfen im Bestand # Wohnungsbau / Infrastruktur # Entwerfen für Gewerbe / Dienstleistung.
Bemerkung: G2.2, 2.3

FB06.012 Grundlagen der künstlerischen Gestaltung - Transformation

Dozent: Lüdinghausen, von
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Fach werden Grundlagen der künstlerischen Gestaltung unter dem Aspekt der Transformation behandelt. Kurzvorlesungen zu Themen wie z.B. Schnitt, Stoff, Volumen, Körper, Haut, Skelett bilden die Basis für praktische Aufgaben. Unter dem Einsatz experimenteller Methoden werden hier individuelle

Formfindungen an Objekten aus unterschiedlichen Materialien erarbeitet. Neben der praktischen Arbeit basiert die Veranstaltung auf der Diskussion über Arbeitsprozesse und die entstandenen Objekte. ZIELE::: Schärfung der Wahrnehmung // Förderung des räumlichen Denkens // Finden individueller Methoden zur Bearbeitung gestalterischer Fragestellungen // Erarbeitung eines analytischen Vokabulars // Entwicklung von Kriterien zur Beurteilung der entstandenen Arbeiten

Bemerkung: G2.1

FB06.013 Zeichnen und Aquarell für das Grundstudium

Dozent: Schauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist einerseits das Erlernen von zeichnerischen Techniken, deren Kombination mit Grundtechniken der Aquarellmalerei zur Herstellung schneller Skizzen und Rohentwürfe, andererseits die Nutzung malerischer Vorgehensweisen zum Training dialogischen Arbeitens im kreativen Prozess.

Bemerkung: G2.1

FB06.014 Zeichnen als Mittel zum Zweck

Dozent: Anders

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Kurs fördert das räumliche und gestalterische Denken und vermittelt Möglichkeiten der grafischen Kommunikation. Wahrnehmungs- und Konzentrationsübungen. Reflexion der eigenen Körperhaltung. Aufbrechen der durch das jahrelang eingeschliffene Schreibverhalten begrenzten Bewegungsmöglichkeiten mit entsprechenden zeichnerischen Übungen. #Was ich sehe kann ich auch zeichnen#.

Ausdeutungsübungen/Hemmungsabbau. Zeichnerische Gruppenarbeit. Wir nähern uns dem Objekt und erlernen verschiedene Methoden proportionsgetreuer Abbildung. Übung an diversen Objekten wie Möbel, Pflanzen # und von den Studierenden selbst ausgewählten Gegenständen. Menschliche Proportion: ein wichtiger Faktor für Studierende der Architektur und Stadtplanung. Wir zeichnen unsere KommilitonInnen: Mit schnellen linearen Übungen im fünf Minuten Takt - bis hin zur durchgearbeiteten realistischen Zeichnung wird das Darstellen der menschlichen Gestalt erarbeitet. Einher geht die Vermittlung verschiedener grafischer Ausdrucksmittel und Techniken wie zum Beispiel die Federzeichnung, Pinselzeichnung und Grafitstift. Wir beschäftigen uns mit Darstellung und zeichnerischer Übersetzung von Schattierung, Texturen, und Raumwirkung. Was ist das eigentlich Interessante an zeichnerischem Ausdruck? Eigenes Temperament und eigener Duktus. Was bringen wir mit, was setzen wir um? Während des gesamten Kurses wird darauf geachtet, dass die Persönlichkeit der ZeichnerInnen zum Ausdruck kommt.

Bemerkung: G2.1

FB06.015 Einführung in das Entwerfen

Dozent: Schulze

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vergesst alles, was ihr über das Entwerfen jemals gehört habt ! Legendäre Aussprüche dieser Art eilen ersten Entwurfsseminaren voraus. Sie beschwören damit die vermuteten und unverbrachten aber noch schlummernden künstlerischen Fähigkeiten neuer Architektengenerationen. Das radikale Über-Bord-Werfen liebgewonnener Bild- und Wahrnehmungswelten gehört selbstverständlich dazu. Wer schnelle Rezepte sucht oder sich bereits gefasste Einstellungen bestätigen lassen will, wird kein Entwerfer. Der Arbeitsaufwand gilt als vergleichsweise anstrengend und unbequem, die Vermittlungsmethoden sind mitleidslos. Soweit die Legende. Also: Vergesst alles, was ihr über das Entwerfen jemals gehört habt ! Vorlesung und Seminar behandeln die Möglichkeiten der architektonischen und städtebaulichen Konzeptfindung, sie zeigen und trainieren das Denken in ästhetischen Programmen und künstlerischen Strategien. Wichtige Künstler- und Architektenpersönlichkeiten werden in ihren Arbeitsweisen und mit ihren Werken begleitend vorgestellt.

Bemerkung: G2.1, 2.2, 2.3

FB06.016 Der Anteil der Landwirtschaft am Werden und an den Veränderungen der Kulturlandschaft

Dozent: Poppinga

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kulturlandschaften unterscheiden sich, Kulturlandschaften ändern sich; die jeweilige Form der Landwirtschaft ist daran jeweils wesentlich beteiligt. Was sind die Bestimmungsgründe für die Landwirtschaft: die aktuelle Agrarpolitik ("Agrarwende"), regionale Bedingungen, historische Gegebenheiten, naturbürtige Grundlagen, die Tätigkeit der Planer und Planerinnen? Kurze Exkursionen sollen die betrachteten Inhalte sichtbar

werden lassen.

Bemerkung: G2.3, 3.1

FB06.100 Ökologisches Bauen und Wohnen

Dozent: Minke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: * Ökologisches Bauen als Gegenpol zum industrialisierten Bauen * Aspekte des ressourcensparenden Bauens * klimagerechtes, energiesparendes Bauen * Baubiologie * Bauen mit natürlichen Baustoffen (Lehm, Holz, Bambus, Stroh) * Fassaden- und Dachbegrünungen * Ökologische Siedlungen

Bemerkung: G1.2, K2.1, A1.4, L3.4, BP1.1, FP1.4

FB06.101 "Stadt-Land-Schaft" - Rund um den Berliner Tiergarten

Dozent: Stöbe

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Zur Planungstheorie der Nachkriegsmoderne (50er/60er Jahre Berlin) am Beispiel zweier Projekte am Berliner Tiergarten 1) dem Hansaviertel, einer beispielhaften Bausiedlung zum Thema "Wohnen in der Stadt" aus den 50er Jahren (Interbau 1957) 2) dem Kulturforum, einer Stadtlandschaft bestehend aus mehreren Kulturbauten, konzipiert von Hans Scharoun in den 60er Jahren, ausgeführt in den 60er und 70er Jahren
Geplanter Verlauf des Seminars: 1) Vorbereitung * Einführungsvorträge zu Beginn des Semesters * Erklärung der verbindlichen Teilnahme an einer Kompaktveranstaltung * Verteilung der Referatsthemen * Vorbereitung der Referate durch die Teilnehmer/innen 2) Kompaktseminar in Berlin * Anreise * Besichtigung der Örtlichkeiten mit Referaten der Teilnehmer/innen vor Ort * Rückreise 3) Nachbereitung * Schriftliche Vorlage aller Referate * Zusammenführung in einer kleinen Veröffentlichung Mögliche Referatsthemen: A) Kulturforum: 1. Nationalsozialistische Idee vor 1945 (Albert Speer) * 2. Nachkriegsplanungen 1946 * 3. Hauptstadt Berlin Wettbewerb 1957/58 * 4. Philharmonie 1956, 1960-63 (Hans Scharoun) * 5. Nationalgalerie 1965-68 (Hans Scharoun) * 6. Staatsbibliothek 1964, 1967-76 (Hans Scharoun)

Bemerkung: G3.1, A1.6, 1.7, BP2.6, BK2.3

FB06.130 Von Heckenwänden, Baumdächern und Rasenbastionen

Dozent: Röntz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nicht pflanzenphysiologische Parameter und das ökologische Potenzial von Vegetation sind in diesem Seminar zentrale Themen sondern die weitreichenden gestalterischen Möglichkeiten und die spezifische Ästhetik von Pflanzen, insbesondere in Hinblick auf die hohe zeitliche Dynamik dieses Gestaltelementes. Das Seminar beschäftigt sich mit Fragen der (dynamischen) Raumbildung durch Pflanzen, ihrer Struktur, Textur, der Form und Farbe, ja auch des Symbolgehaltes von Pflanzen. Recherchiert wird dazu sowohl die spezifische Pflanzenverwendung in entscheidenden Stilepochen der Gartenkunst als auch der Einsatz von Vegetation in der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, gerade auch im Kontext von Städtebau und Architektur. Welches gestalterische Potenzial haben Pflanzen und welche Bedingungen müssen dazu erfüllt sein? Wo liegen ihre (natürlichen) Grenzen im Einsatz? Gezielt eingesetzte Vegetation ist weit mehr als grüne Abstandsfläche oder als ökologisch wirksame Biomasse. Der kreative und intelligente Einsatz von Pflanzen ist mitnichten #von gestern#, verfügen Landschaftsplaner und Landschaftsarchitekten doch hiermit über ein einmaliges Gestaltelement. Spezifische Themen sind u.a. Rank- und Kletterpflanzen (Referenz z.B. Swiss Re/ München) sowie Formgehölze (Referenz z.B. Regierungsviertel/ Bundeskanzleramt, Berlin). #Alte# Kasseler Fragestellungen wie die gestalterische Integration von Spontan-/ Ruderalvegetation, der Verwilderung und der Einsatz pflegeextensiver Pflanzungen werden aufgegriffen und in Zusammenhang mit diesbezüglichen aktuellen Diskussionen im Berufsstand gebracht. Geplant sind neben Gastvorträgen Stadtpaziergänge in Kassel sowie Tagesexkursionen, u.a. zur BUGA München. Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar (Scheinerwerb) ist neben einer kontinuierlichen Teilnahme die Erstellung von seminarbegleitenden Entwurfsstegreifen und Referaten erforderlich.

Bemerkung: K1.4, A4.6, L2.2, 2.6, 3.1, G2.1

FB06.167 Spaziergänge zur Stadtvegetation und Freiraumplanung

Dozent: Sauerwein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: "Spaziergänge sind eine "Art, Geschichten zu verstehen". Geschichten sind ... Wirklichkeiten. Sie lassen sich aber nicht in Fakten ummünzen, weil dann der Sinn für die Analogie verloren ginge. Spaziergänge sind neugierig gegenüber dem Bekannten, die sie mit dem Unerwarteten, Unbekannten prüfen.(K.H. Hülbusch

1996: Vegetationskundliche Spaziergänge, Notizbuch der Kasseler Schule 40) Gegenstand der Spaziergänge ist die spontane Vegetation der Stadt, also das 'was von selbst wächst'. Dieser alltägliche Gegenstand ist jedem und jeder bekannt. Auch wenn der Einzelnen mit den Arten nicht vertraut ist, kann er die Vegetation lesen: er erkennt und nutzt den Trampelpfad oder sieht z.B. an hoch aufwachsendem 'Unkraut', daß ein Grundstück brach liegt und somit unreglementiert zu nutzen ist. Im professionellen Kontext gilt es, die Alltagswahrnehmung und Erfahrungen bewußt zu machen. Die Vegetation ist so betrachtet ist die Vegetation Indiz, die Nutzung und Nutzungsmöglichkeiten Freiräume der Stadt zu verstehen. Ebenso können mit ihrer Kenntnis die Einschränkungen des Gebrauchs durch Bau- und Freiraumstruktur wie durch Stadtgrünpflege verstanden werden. Das Seminar ist ganz praktisch. Nach einer Einführung in die Vegetation der Stadt, in das pflanzensoziologische System der Pflanzengesellschaften und in deren dynamischen Beziehungen führen Spaziergänge (Doppelstunden) durch verschiedene Freiräume Kassel. Dabei werden wir die Vegetation zunächst floristisch (welche Art) und pflanzensoziologisch (welche Pflanzengesellschaft) betrachten. Wir werden der Frage nachgehen, welche Vegetation wo, warum in städtischen Freiräumen gedeiht und welchen Gebrauch sie ermöglicht. Diese Debatte wird weniger von floristischer und vegetationskundlicher Kenntnis, sondern von der Vergegenwärtigung des mitgebrachten Alltagswissen getragen. Literatur(Auswahl): Andritzky, A. u. Spitzer, K. (Hg.) 198: Grün in der Stadt. rororo. Reinbeck bei Hamburg. Böse, H. 1981: Die Aneignung von städtischen Freiräumen. Arbeitsbericht des Fachbereichs Stadt- und Landschaftsplanung 22. Kassel. Böse-Vetter, H. (Red..) 1989: Nachlese Freiraumplanung. Aufsätze zur Freiraumplanung und Vegetationskunde. Notizbuch der Kasseler Schule 10. Kassel. Hard, G. 1990; Hard-Ware. Aufsätze zur Stadtvegetation. Notizbuch der Kasseler Schule 18. Kassel. Hard, G. 1998: Ruderalvegetation. Ökologie & Ethnoökologie, Ästhetik & "Schutz". Notizbuch der Kasseler Schule 49. Kassel. Hülbusch, K.H. Grünplanung ist keine Freiraumplanung. Der große Unterschied. Notizbuch der Kasseler Schule 64: 163-193. Kasse. Kienast, D. 1978: Die spontane Vegetation der Stadt Kassel. urbs et regio 10. Kassel. Krahe, G. 1987: Mini-Kienast. Synthetische Übersicht über die Stadtvegetation Kassels. Notizbuch der Kasseler Schule 4. Kassel. Krahe, G. 1988: Differenzierung der Wahrnehmung nach Sozialstruktur der Bewohner und Lagewert der Quartiere. Notizbuch der Kasseler Schule 11. 104-111. Kassel. Sauerwein, B. 1989: Die Vegetation der Stadt. Notizbuch der Kasseler Schule 11. Kassel.

Bemerkung: G1.2, 2.3, 3.3, K2.1, S2.2, L1.4, 2.4, 2.6, 3.2, FP1.3, 2.6, LÖ2.2

FB06.169 Stoff- und Energieströme in der Bau- und Raumordnung

Dozent: Wangelin

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Inzwischen bewegt die Menschheit durch Bauen, Rohstoffgewinnung, Gütertransport, Energieerzeugung und -verbrauch mehr Masse als die Natur durch Erosion, Pflanzenwachstum und Vulkanausbrüche. Die Auswirkungen dieser menschlichen Massebewegung sind der Treibhauseffekt, Hochwasser und zunehmende Rohstoffknappheit. Wie sehen die Systemzusammenhänge aus? Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen globalen, klimatischen, und wirtschaftlichen Zusammenhängen? Welche regionalen Auswirkungen treten auf? Was können Architekten, Stadtplaner und Landschaftsplaner beitragen, um im Sinne einer zukunftsfähigen Entwicklung die Stoff- und Energieströme zu reduzieren? Diese Fragen wollen wir innerhalb des Seminars von der wissenschaftlichen Seite und anhand von Beispielen untersuchen und diskutieren.

Bemerkung: G1.2, K2.1, 2.3, A1.4, S1.2, L2.2

FB06.196 Bauphysik I - Bauphysikalische Grundlagen / Wärmelehre - Feuchtelehre - Akustik

Dozent: Otto / Klauss

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden die behandelten Themengebiete an geeigneter Stelle anhand von Berechnungsbeispielen verdeutlicht. Dadurch werden die theoretischen Ausführungen sinnvoll und praktikabel ergänzt.

Bemerkung: G1.1

FB06.200 Fachwerkarchitektur

Dozent: Presche

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: # Inhalte: - Materialeigenschaften und #bearbeitung von Holz. - Konstruktionsweisen im Verlauf der geschichtlichen Entwicklung von der Gotik bis zum 18. / frühen 19. Jh. - Haustypen in Abhängigkeit von Nutzung und Landschaft; z.B. fränkisches Ernhaus, diemelsächsisches Bauernhaus bzw. Handwerkerhaus, Fachwerkkirchen, Rathäuser. - Schmuckformen. - Treppenkonstruktionen. - Ausstattungen (Türen, Fenster, Decken etc.) Am Ende des Seminars ist eine Tagesexkursion in die Fachwerkstadt Fritzlar geplant. # Zielsetzungen: Inhaltlich sollen die Seminarteilnehmer die Fachwerkarchitektur in ihrer Gesamtheit (von den konstruktiven Grundlagen bis zur Schmuckform) kennenlernen und zugleich in die Lage versetzt werden,

vorhandene Gebäude eigenständig zu beurteilen. Methodisch werden die Inhalte selbständig erarbeitet, in Referaten vorgestellt und anschließend in schriftlicher Form bearbeitet. # Leistungsnachweis: Voraussetzung für einen Schein ist das Halten eines Referates und die nachfolgende schriftliche Ausarbeitung.

Bemerkung: G3.1, A1.5 (alt), 1.6 (neu)

Exkursionen / Studienarbeitsangebote / Projektarbeitsangebote

FB06.400 Lern-Ort - Entwurf einer Schule

Dozent: Eichenlaub / Becker / Ohlmann

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Lernen und Bildung heute stellt die Thematik für eine Auseinandersetzung mit einem Gebäude für Kinder, Jugendliche und Erwachsene dar. Mithilfe von Übungen, Exkursion, Experiment, Schulbesuchen wird zum Entwurf geführt. In den letzten Wochen des Semesters erfolgt die komplexe Entwurfsbearbeitung. Erwartet wird eine räumlich-gestalterische Arbeit mit Grundrissen, Schnitten und Ansichten nebst einem erklärenden Modell und der Auswahl eines geeigneten Standortes.

FB06.401 Der städtische Block - Entwerfen auf unterschiedlichen Massstabsebenen

Dozent: Reiner

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Block ist tot - es lebe der Block. Als modularer Baustein ist der Block im Städtebau an verschiedene Grenzen gestossen und doch nicht unterzukriegen. Wir wollen ihn als Struktur neu interpretieren und seine Möglichkeiten, heutige Wohnvorstellungen aufzunehmen, untersuchen. Die Handlungsebenen umfassen das Spiel zwischen innen und aussen, öffentlich und privat, nahe und distanziert, urban und heimelig, praktisch und schön, also: den Wohngrundriss, den Freiraum, die Erschließung, das liebe Auto und die Artenvielfalt der Nutzungen. Die Summe der in der Gruppe entstandenen Blöcke ergibt am Schluss einen Stadtteil.

FB06.402 Landschaftsbrücke - Agroforst als Landnutzung zwischen Biosphärenreservaten

Dozent: Ipsen / Schumann

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Agroforstwirtschaft ist eine Landnutzungsalternative, bei der Agrar- und Forstwirtschaft auf einer Fläche betrieben wird. Mit dieser Mischkultur lassen sich zahlreiche positive ökologische, wirtschaftliche und soziale Effekte erzielen, die dem Anspruch einer nachhaltigen regionalen Entwicklung des ländlichen Raums gerecht werden. In dem Projekt soll ein Konzept für eine ökologische Brücke zwischen den beiden Biosphärenreservaten Schaalsee und Elbtalaue (Mecklenburg/Niedersachsen) sowie eine soziale Brücke zwischen dem Großraum Hamburg und dem ländlichen Raum entwickelt werden. Dabei sind u.a. folgende Herausforderungen bezüglich der Agroforstwirtschaft gestellt: * Integration von Biotopzonen in Agroforstsysteme * landschaftsplanerische und landschaftsästhetische Integration von Agroforst * Entwicklung von Partizipationsformen am agroforstlichen Produktionsprozess * Gliederung des Projektes * Einführung in den Stand der europäischen Forschung bezüglich der Agroforstwirtschaft * Raumanalyse des Zielgebietes * emotional-kreative Raumschließung (Exkursion und Durchdringung des Studiengebiets) * Untersuchung bezüglich der regionalen Akteure (Umfrage im ruralen und urbanen Raum) * landschaftsästhetische Entwurfsarbeit * Ausstellung der Projektarbeit

FB06.403 Einführungsstudio II - sticks and stones

Dozent: Augustin

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vom Gewebe und Organismus der Stadt bis zum Gefüge des Hauses werden die Grundlagen des Entwerfens weiter ausgebreitet und vermittelt. Das Projekt im Sommersemester ist in einzelne Arbeitsschritte und Entwurfsaufgaben gegliedert, die, aufeinander aufbauend, den Weg vom Großen zum Kleinen beschreiten. Ziel ist ein detaillierter Gebäudeentwurf, der konzeptionell aus den Randbedingungen einer dichten Stadtstruktur entwickelt wird.

FB06.404 Ein modernes Mischgebiet an der Fulda neu gestalten: Fachmärkte, Wohnungen, Kleingärten,

Tankstellen, Landschaftsräume und ein Klärwerk

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am östlichen Rand der Stadt hat sich zwischen Wesertor und Fulda, entlang der Fuldatastraße ein Gemisch von großmaßstäblichen Nutzungen entwickelt. Fachmärkte mit großen Verkehrsflächen, unterschiedliche Wohnungstypen, Tankstellen, ein Überschwemmungsgebiet und das Kasseler Klärwerk bestimmen die teilweise recht ungeordnet erscheinende städtebauliche Situation im hochwertigen Landschaftsraum an der Fulda. Ziel des Projektes ist es, auf der Grundlage von Bestandsaufnahme und Stärken-Schwächen-Analyse ein Konzept für die städtebauliche Neuordnung des Gebietes zu entwickeln und Entwürfe für Teilbereiche zu erarbeiten. Die Entwurfsaufgaben liegen sowohl im Umbau und der Umnutzung von bestehenden Gebäuden, wie leerstehenden Hallen, Tankstellen ..., als auch in der Neuplanung von städtischen Nutzungen für Wohnen, Gewerbe, Freizeit o.a. und der Neugestaltung der Freiräume. Unser besonderes Interesse gilt auch dem Klärwerk, der Rolle der Stadttechnik (Besichtigung der unterirdischen Stadt) und der städtebaulichen Integration dieses städtischen Großbetriebes.

FB06.405 Kleingartenparks in Kassel

Dozent: Spitthöver

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kleingartenparzellen sind wichtige Gärten für die Bewohner/innen vorzugsweise von Mietwohnungen. Aber nicht nur für die Kleingärtner sind diese Gartenareale in der Stadt von Bedeutung, auch für die übrigen Stadtbewohner könnten sie einen wichtigen Beitrag als Quartiersgrün bzw. als Gelegenheit für die Naherholung bieten. Allerdings werden die Kleingartenareale diesem Zweck selten gerecht: die Gartenquartiere sind für die Öffentlichkeit nur bedingt zugänglich oder z.T. auch abgesperrt. Im Projekt geht es darum, Wege zu finden, dass sowohl den Kleingärtnern wie auch den sonstigen Erholungssuchenden ihren jeweiligen Interessen entsprechend ausreichend Rechnung getragen wird.

FB06.407 Übergänge

Dozent: Zahiri / Drey

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Für ein ausgedehntes Brachen-Grundstück in Berlin soll ein städtebauliches und freiräumliches Konzept erarbeitet werden, das zwischen den bestehenden Stadtteilen und einer großen Freifläche vermittelt. Das Areal ist sehr weiträumig, zu einem großen Teil soll es als Freifläche erhalten bleiben. Im Anschluß zur Bebauung ist dazu ein Park zu entwickeln. Das Konzept muß unterschiedliche Nutzungen aufeinander abstimmen: vielfältige Wohnformen, Gewerbe, Dienstleistung, Schulen, Kitas. Die Projektarbeit umfasst drei Teile: Entwurf eines städtebaulichen und freiräumlichen Konzepts in den Maßstäben 1:2000 / 1:1000, Detaillierung von Teilbereichen im Maßstab 1:500 und Entwurf einer Wohnbebauung im Maßstab 1:200. Das Projekt wird parallel an der TU-Berlin bearbeitet. Es schließt eine Kurzexkursion und einen Workshop an der TU-Berlin (Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung) ein. Geübt werden Entwurfsgrundlagen des Städtebaus, der Freiraumplanung und des Wohnungsbaus. Die Aufgaben führen die Studierenden ein in räumlich-gestalterische Arbeits- und Denkweisen und vermitteln typische Arbeitstechniken wie Modellbau, Skizzieren und Zeichnen. Eine Teilnahme an der parallelen Vorlesung "Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens" wird dringend empfohlen.

FB06.408 XS - XL

Dozent: Röntz / Riehl / Laue

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vom Kleinen ins Große ... und wieder retour. Konzept und Detail. Gestalten bedeutet Zusammenhänge herstellen. Drei klassische (und nach wie vor aktuelle) Entwurfsaufgaben der Landschaftsarchitektur # der Garten, der Platz, der Park # werden uns beschäftigen, auf verschiedenen Maßstabsebenen und im engen Kontext mit Architektur und Städtebau. Während des Projektverlaufes werden wir uns vielfältigster Arbeitsmittel und -techniken bedienen: vom mind mapping bis zur technischen Detailzeichnung, Zeichnen von Hand und CAD, Foto, Collage, Materialstudien und Modellbau. Die Entwurfsarbeit wird durch Kurzreferate, Tagesexkursionen und Stadtspaziergänge begleitet. Für die erfolgreiche Teilnahme am Projekt (Scheinerwerb) ist eine kontinuierliche, aktive Teilnahme an den Plena und die gemeinsame Arbeit im Projektraum Voraussetzung. Die Projektbearbeitung erfordert die Erstellung mehrerer, aufeinander aufbauender Teilaufgaben. Die Teilnahme am Seminar #Von Heckenwänden, Baumdächern und Rasenbastionen# ist für die Projektteilnehmer verpflichtend.

BPS-Begleitseminare

Hauptstudium

Kernstudium ASL

FB 14 Bauplanungsrecht (SRW)

Dozent: Seehausen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2400

FB 14 Vermessungskunde

Dozent: Fletling

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 12:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: siehe Modulhandbuch unter: www.uni-kassel.de/fb14/stud/stundenplan/Modulhandbuch.pdf

FB 14 Vermessungskunde

Dozent: Fletling

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 16:00

FB05.SOZ.117 Großprojekte in den Ländern des Südens

Dozent: Gawora

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- NP 1, R 1311 Vorbespr.: Di., 26.4., 18.00

Kommentar: Großprojekte haben in den letzten Jahrzehnten in vielen Ländern des Südens zu sozialen, ökonomischen und ökologischen Konflikten geführt. Nicht selten sind internationale Finanzinstitutionen, sowie Banken und Unternehmen des Nordens an der Realisierung solcher Großprojekte beteiligt. Der gesellschaftliche Umgang mit diesen Konflikten ist von Studierenden in den letzten Semestern im Rahmen von Studienaufenthalten/Praktika in verschiedenen Ländern untersucht worden. Vergleichend sollen diese Erfahrungen aufgearbeitet und mit weiteren Fallbeispielen systematisiert werden. Des Weiteren werden Instrumente zur Minimierung negativer Auswirkungen oder zur Verhinderung von Großprojekten (u.a. Umweltverträglichkeitsstudien, Bericht der Weltstaudammkommission) diskutiert sowie die Rolle der Wissenschaft in solchen Konflikten reflektiert werden. Dieses Kompaktseminar richtet sich vor allem an Studierende, die schon Erfahrungen in den Ländern des Südens haben oder einen Studienaufenthalt dort planen.

Literatur: Projekt-, Studien- und Diplomarbeiten von Studierenden
World Commission on Dams: Dams and Development: A new framework on decision making, London 2000
Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt (Hrsg.): Vorsorgen statt nur Schaden beseitigen. Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung in Ost, West und Süd. Erfahrungen in Brasilien, Russland und Deutschland, UVP Spezial 8, Dortmund 1994

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: 20 Anmeldung bis 25.4., Di. und Do., 10-12 im Raum 2109, Nora-Platiel-Str. 5

FB06.100 Ökologisches Bauen und Wohnen

Dozent: Minke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: * Ökologisches Bauen als Gegenpol zum industrialisierten Bauen * Aspekte des ressourcensparenden Bauens * klimagerechtes, energiesparendes Bauen * Baubiologie * Bauen mit natürlichen Baustoffen (Lehm, Holz, Bambus, Stroh) * Fassaden- und Dachbegrünungen * Ökologische Siedlungen
Bemerkung: G1.2, K2.1, A1.4, L3.4, BP1.1, FP1.4

FB06.110 Literaturseminar zu Architektur, Kultur und Planung

Dozent: Kirschbaum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Literaturrecherche und Analyse aktueller Themen aus den Bereichen Architektur, Kultur und Planung wird mit der Herstellung dieses Pressespiegels verbunden. Es entstehen Hefte mit periodischer Auswertung und Themenhefte mit aktuellen Schwerpunkten. Aus der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema kann (auch unter Begleitung durch Fachkollegen) eine Studienarbeit entstehen. Es werden Fachzeitschriften aus dem Planungsbereich ausgewertet, exzerpiert, in Redaktionskonferenzen diskutiert und zusammengestellt. Für jedes Heft wird ein Editorial erstellt, das die wesentlichen Inhalte in möglichst treffender, knapper Form darstellt. Eigene Beiträge zu den im jeweiligen Heft behandelten Themen sind erwünscht. Layout und Herstellung der Druckvorlagen schliessen die Arbeit ab. Studienarbeit für Themenhefte in Kleingruppenarbeit # Redaktionelle Arbeit # Inhaltliche Auseinandersetzung mit komplexen Themen # eigene Beiträge - Literaturrecherche und #analyse, Bewertung # Exzerpieren und Editieren # Studienbereiche nach Schwerpunktwahl.

Bemerkung: K2.1, 3.1, 3.2, A1.3, 1.4, 1.7 (neu), S3.4, L2.5

FB06.116 BW III - Vortragsreihe Fassaden

Dozent: Busch / Franz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen ab dem 7. Studiensemester. Wie in jedem Sommersemester veranstaltet das Institut für Bauwirtschaft ein interdisziplinäres Seminar für Studierende der Fachbereiche 06 und 14 zu aktuellen bauwirtschaftlichen Themen mit Referenten aus Hochschule und Praxis. Das diesjährige Seminar beschäftigt sich mit dem Thema: Fassaden Leistungsnachweis: Referat

Bemerkung: K3.1, A3.1

FB06.118 AVA II - Ausschreibung - Vergabe - Abrechnung mit EDV

Dozent: Heinrich

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für das 7. Studiensemester (nach AVA I und BPS II). Einführung in die Anwendung elektronischer Datenverarbeitung bei der Abwicklung von Bauten. Ausschreibung mit Leistungsbeschreibung nach Standardleistungsbuch-Bau (StLB-Bau) und mit frei formulierten Texten. Mengenermittlung nach DIN, Angebotsnachrechnung, Preisspiegel, Vergabe, Leistungsverzeichnis, Abrechnung, Rechnungsschreibung, Revision. Seminaristische Übungen zur Aufbereitung der Daten, Dateneingabe, Veranlassen der Verarbeitung, Prüfung der Ausgabe. Voraussetzung: AVA I-Schein und EDV-Erfahrung, Teilnehmerbegrenzt! Leistungsnachweis: EDV-Übung zum Ausschreibungsverfahren. Nach Scheinerwerb und positivem Abschluss einer Studienarbeit im Themenkreis "AVA und EDV" können Interessenten das "EDV-Anwender-Zertifikat" erhalten.

Bemerkung: K3.1, A3.1

FB06.119 Büro- und Betriebsorganisation B

Dozent: Arlt

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Architektur- und Ingenieurbüro. Bürogründung, Berufsausübung, Büroorganisation, Ziele des Büros, Risiken und Entwicklungsstrategien, Organisation der Projektabwicklung, Rechnerische Abspiegelung und Kennzahlen. Leistungsnachweis: Ausarbeitung / Referat

Bemerkung: K3.4, A3.6, BK1.6, BW1.6

FB06.120 Die Haftung der am Bau Beteiligten

Dozent: Sangenstedt

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Architekten, Ingenieure, Werkunternehmer. Vorgesehen für alle Semester. Baurecht A - Schwerpunkt Vertragsrecht mit aktueller Rechtssprechung. Grundlagen des Bau- und Architektenrechts: Das Werkvertragsrecht nach BGB und VOB. Die Vergütung des Werkunternehmers, Einheitspreisvertrag, Pauschalpreisvertrag, Stundenlohnvertrag, Abnahme und Gewährleistung, Architektenvertrag und HOAI, die prüffähige Schlussrechnung der Architekten und Ingenieure. Baurecht B - Schwerpunkt: Schäden und Haftung der Baubeteiligten anhand aktueller Rechtssprechung. Die Haftung des Werkunternehmers für Schäden am Bauwerk: der Fehlerbegriff in BGB / VOB, Umfang der Mängelansprüche, Nachbesserung, Minderung, Wandlung, Schadensersatz, Dauer der Haftung / Organisationsverschulden, versicherbare Risiken. Die Haftung der Architekten und Ingenieure am Bau: Die objektive Pflichtverletzung im Architekten und Ingenieurvertrag, der Planungsfehler, der Objektüberwachungsfehler, die Verletzung der Verkehrssicherungspflicht, die Berufshaftpflichtversicherung. Leistungsnachweis: Stundenprotokolle und/oder Studienarbeit
Bemerkung: K3.4, BW1.5, STS1.2

FB06.122 UAS - Neue Welten

Dozent: Schulze / Dotlic
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kompaktseminar steht in engem Zusammenhang mit den Projekten Neue Welt Lohfelden und Neue Welt Bad Soden. Es verfolgt die Möglichkeiten der Übertragung künstlerischer Strategien auf das städtebauliche sowie architektonische Entwerfen und findet in der Exkursionswoche statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Auf entsprechende Aushänge ist zu achten.

Bemerkung: K1.4, 3.5, A1.1, 1.4, 1.6, 4.3, BP1.1,1.3, 2.4, STA2.4, S3.1, 3.3, 3.6

FB06.123 UAS - Neue Welten - 24-hours-off-hand-design

Dozent: Schulze / Dotlic
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das 24-hours-off-hand-design steht in engem Zusammenhang mit den Projekten Neue Welt Lohfelden und Neue Welt Bad Soden. Ausgegeben werden im Sommersemester 3 Stegreifentwürfe, die innerhalb von 24 Stunden in geeigneter Form präsentationsreif auszuarbeiten sind. Im Vordergrund stehen die Möglichkeiten der Übertragung künstlerischer Strategien auf das architektonische und städtebauliche Entwerfen. Die Reihe findet unregelmäßig statt. Auf entsprechende Aushänge ist zu achten.

Bemerkung: K1.4, 3.5, A1.1, 1.4, 1.6, 4.3, BP1.3, 2.4, S3.1, 3.3, 3.6

FB06.124 UAS - San Lorenzo - Workshop in Rom

Dozent: Schulze / Dotlic
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: San Lorenzo ist ein Bezirk in Rom zentral nahe dem Hauptbahnhof Termini außerhalb der Stadtmauern gelegen. Der Stadtteil wurde Ende des 19. Jh. als Wohnbezirk für die Bahnarbeiter errichtet, so daß sich ihre Wohnungen in der Nähe der Marmorläden befanden. Während der Luftangriffe auf Rom 1943 wurden Gebäude im Stadtteil San Lorenzo zerstört und nicht wieder aufgebaut. Der Workshop hat zum Ziel, mit den bestehenden Lücken im städtebaulichen Kontext zu arbeiten, um ein urbanes Konzept und eine Reintegration des Bezirks mit Hilfe einer erneuten Verdichtung herzustellen. Der Workshop richtet sich an Studenten aus dem Haupt- und Vertiefungsstudium und findet vor Ort in Zusammenarbeit mit Studenten und Lehrenden der Architekturfakultät #Ludovico Quaroni# von der Universität La Sapienza statt.

Bemerkung: K1.4, 3.5, A1.1, 1.2, 1.4, 1.6, 4.3, BP1.3, 2.4, S3.1, 3.3, 3.6 Der Workshop findet statt vom 17.02.-28.02.2005

FB06.130 Von Heckenwänden, Baumdächern und Rasenbastionen

Dozent: Röntz
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Nicht pflanzenphysiologische Parameter und das ökologische Potenzial von Vegetation sind in diesem Seminar zentrales Thema sondern die weitreichenden gestalterischen Möglichkeiten und die spezifische Ästhetik von Pflanzen, insbesondere in Hinblick auf die hohe zeitliche Dynamik dieses Gestaltelementes. Das Seminar beschäftigt sich mit Fragen der (dynamischen) Raumbildung durch Pflanzen, ihrer Struktur, Textur, der Form und Farbe, ja auch des Symbolgehaltes von Pflanzen. Recherchiert wird dazu sowohl die spezifische Pflanzenverwendung in entscheidenden Stilepochen der Gartenkunst als auch der Einsatz von Vegetation in der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, gerade auch im Kontext von Städtebau und Architektur. Welches gestalterische Potenzial haben Pflanzen und welche Bedingungen müssen dazu erfüllt sein? Wo liegen ihre

(natürlichen) Grenzen im Einsatz? Gezielt eingesetzte Vegetation ist weit mehr als grüne Abstandsfläche oder als ökologisch wirksame Biomasse. Der kreative und intelligente Einsatz von Pflanzen ist mitnichten #von gestern#, verfügen Landschaftsplaner und Landschaftsarchitekten doch hiermit über ein einmaliges Gestaltelement. Spezifische Themen sind u.a. Rank- und Kletterpflanzen (Referenz z.B. Swiss Re/ München) sowie Formgehölze (Referenz z.B. Regierungsviertel/ Bundeskanzleramt, Berlin). #Alte# Kasseler Fragestellungen wie die gestalterische Integration von Spontan-/ Ruderalvegetation, der Verwilderung und der Einsatz pflegeextensiver Pflanzungen werden aufgegriffen und in Zusammenhang mit diesbezüglichen aktuellen Diskussionen im Berufsstand gebracht. Geplant sind neben Gastvorträgen Stadtpaziergänge in Kassel sowie Tagesexkursionen, u.a. zur BUGA München. Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar (Scheinerwerb) ist neben einer kontinuierlichen Teilnahme die Erstellung von seminarbegleitenden Entwurfsstegreifen und Referaten erforderlich.

Bemerkung: K1.4, A4.6, L2.2, 2.6, 3.1, G2.1

FB06.131 Spiel-Raum

Dozent: Röntz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: #Das Spiel lässt sich als die zentrale Lebensäußerung der Heranwachsenden begreifen, es ist ein entscheidender Teil der Persönlichkeitsentwicklung. Im Spiel lernt das Kind sich und seine Umgebung kennen, hat die Chance selbständiges Handeln und Eigenständigkeit, Identität und Selbstbewußtsein zu erproben und zu festigen.# (Bochnig et al., 1989) Ziel des Seminars ist einen umfassenden Einblick in die Planungsaufgabe #Freiräume für Spiel# zu geben. Zum Verständnis, zur Beurteilung heutiger Spielanlagen (und den lockenden Angeboten der Spielgerätehersteller) sowie als Voraussetzung zum Entwurf kreativen Spiel-Raumes ist es unerlässlich sich zu Beginn mit einigen grundsätzlichen Fragen auseinander zu setzen: 1. Was ist eigentlich Spiel? Welche psychologischen Hintergründe hat Spiel? Und wie wirkt sich Spiel physiologisch und psychologisch aus? 2. Was hat das Klettergerüst mit Turnvater Jahn zu tun? Oder allgemeiner: Wie haben sich Spielanlagen und Spielräume historisch entwickelt? 3. Welchen gesetzlichen/ rechtlichen Bestimmungen unterliegt Spiel im öffentlichen Raum? Inhalte der weiteren Bearbeitung ist die Betrachtung verschiedener Spielweisen, insbesondere im Kontext des Raumes und in Abhängigkeit zu Alter, Geschlecht, sozio-kulturellem Hintergrund und Anzahl der Spielenden. Untersucht werden die Qualitäten und Einflüsse von #Spielrevolutionen# wie den Bau- und Abenteuerspielplätzen. Erkundungen der Kasseler Spielplätze und Gastvorträge von Planern und Herstellern von Spielanlagen runden das Seminarprogramm ab. Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar (Scheinerwerb) ist neben einer kontinuierlichen Teilnahme die Erstellung von seminarbegleitenden Stegreifen (Kurzentwürfen) und Referaten erforderlich.

Bemerkung: K1.4, L2.1, 2.2, 3.1, STL1.1, 2.5

FB06.132 Stadt im Film - Planung als Drehbuch

Dozent: Reuther / Dolata

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seminarreihe mit integriertem Übungstool und Gästen Auf der Suche nach angemessenen und zeitgenössischen Darstellungsformen der Gegenstände von Stadt- und Regionalplanung, aber auch für die treffende Beschreibung einer prozesshaften, kommunikativen und interaktiven Arbeitsweise erlangt das Medium Film eine stärkere Bedeutung. Im Film können Stadt- und Landschaftsräume in der Bewegung, in einem Zeitraum und deshalb auch in ihrer Veränderung wahrgenommen werden. Milieus und Anmutungen von Orten werden ebenso deutlich, wie die Rolle von Akteuren und ihre vielgestaltigen Beziehungen und Kommunikationsformen untereinander. Neben dem Spaziergang oder einer #Akteuraufstellung# (gemeint ist hier das jeweilige Beziehungsgeflecht) eignet sich das Medium Film deshalb besonders für eindrückliche und anschauliche Stadterzählungen, aber auch für die Verdeutlichung einer Rollenverteilung beteiligter Personen. Schließlich erfordert die Konzeption und Organisation eines Planungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsprozesses eine spezifische Dramaturgie. Für die eindrückliche und präzise Vermittlung von Konzept- und Planungsaussagen ist ein Drehbuch erforderlich. Hier kann man die Arbeitsweise eines Architekten und Stadtplaners mit der Filmbranche vergleichen. Man muss Regie führen. Die Seminarreihe gliedert sich in drei Module: # Zur Einführung in das Medium analysieren die Mitwirkenden ausgewählte Spiel- und Dokumentarfilme, die sich auf unterschiedliche Weise mit dem Gegenstand und Thema #Stadt# beschäftigen. Dabei suchen sie nach der Darstellung von Stadträumen und ihren Identitäten und beschäftigen sich mit der Dramaturgie und Inszenierung von Konstellationen und Vorgängen. # In einer zweiten Phase geht es um Selbstversuche bei der Anfertigung und Betrachtung eigener Filmaufnahmen. Neben Drehorten in der Stadtregion Kassel sollen auch Interview-Situationen, Gespräche und eigene Auftritte (z.B. bei einer Präsentation) gefilmt werden, um der eigenen Rolle auf die Spur zu kommen. # In einem abschließenden Part erfolgt die Reflektion und Diskussion des Mediums Film als Methode und Kommunikationsform der Stadt- und Regionalplanung. Im Rahmen des Seminars werden Filmemacher und Regisseure zu Gast sein. Eine Kooperation mit dem FB Kunst ist avisiert. Da die Seminarteilnehmer eigene Aufnahmen anfertigen sollen, wird in der Kompaktwoche ein Videokurs 4x3x2 zur Erlangung von Grundfertigkeiten angeboten. Die Teilnehmerzahl wird auf 25 Studenten begrenzt.

Bemerkung: K1.2, 1.4, S2.5, SE1.6, 2.1, 2.3, STS2.4, STL2.4

FB06.133 Videokurs 4 x 3 x 2

Dozent: Dolata
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In der Kompaktwoche können jeweils 4 Studenten in die Kunst und Technik des Videobearbeitens mit dem Programm Adobe Premiere eingeführt werden. Vorgesehen ist jeweils ein 3-stündiger Kurs, der im Ergebnis einen Kurzfilm von 2 Minuten hervorbringen soll. Eigene Ideen und Vorlagen sind dabei erwünscht. Es arbeiten immer 2 Studenten an einem Rechner. Es werden grundlegende Begriffe der Digitalvideotechnik erklärt, die Arbeit und Struktur des Programms beschrieben und Ausgabetechniken (VHS, CD, DVD) gezeigt. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Verständnis mit dem Dateisystem von Windows und ein reges Interesse im Filmbereich. Der Kurs ist für die Teilnehmer des Seminars #Stadt im Film # Planung als Drehbuch# obligatorisch und ist daher insbesondere für diese Studenten reserviert. Termine in der Kompaktwoche Mo. 14-17 Uhr Di. 10- 13 Uhr, 15-18 Uhr Mi. 10- 13 Uhr, 15-18 Uhr Do. 10- 13 Uhr, 14-17 Uhr

Bemerkung: K1.1

FB06.139 Verkehrsplanung 2

Dozent: Holzapfel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Veranstaltung, die auf dem Seminar "Einführung in die Verkehrsplanung I" aufbaut, soll das Verstehen der Wechselwirkung zwischen Siedlungsorganisation und Verkehr zum Ziel haben. Verkehr ist, so eine wesentliche These der Veranstaltung, keine aus sich selbst heraus isoliert wissenschaftlich diskutierbare Erscheinung. Vielmehr sind es menschliche Aktivitäten, der Gebrauch der Einrichtungen und die Organisationsformen unserer Siedlungen, die ganz wesentlich Verkehr definieren. Anhand eines Rückblickes in vergangene Formen der Verkehrs- und Siedlungsorganisation soll die Rolle von Verkehr und Kommunikation vor allem in Städten untersucht werden. Es wird gezeigt, wie versucht wurde, die Entwicklung des Verkehrs (häufig nur des motorisierten Verkehrs) vorauszuberechnen und wie daraus Verkehrspläne für Städte, Gemeinden und die gesamte Bundesrepublik entwickelt werden. Zum Abschluß der Veranstaltung werden wir uns die Frage stellen, ob und inwieweit die von scheinbar "fortschrittlichen" Planern entworfenen so genannten Verkehrsentwicklungspläne und "moderne" Lösungen der Verkehrsberuhigung wirklich aus richtigen Fragen heraus sinnvolle Antworten geben. Literatur: Feldtkeller, A., Holzapfel, H. Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung - VIA, U-Kassel - Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H./Schrader, B. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) 1998: Handbuch "Verkehr in Zahlen" Monheim, H./Monheim-Dandorfer, R. Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A. Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.1, A4.1, S2.4, L2.5, FP1.2, SE1.1, STL1.4

FB06.140 Modell und Raum

Dozent: Frankenstein-Frambach
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die schnellste Methode, sich einen umfassenden Überblick über die räumliche Struktur eines Entwurfs zu verschaffen, ist die Betrachtung eines Modells. Die Arbeit mit räumlichen Mitteln besitzt darüber hinaus neben der Materialerfahrung eine Verbesserung des räumlichen Vorstellungsvermögens und einen optimierten Entwurfsprozess. Alle für dieses Gebiet relevanten Aspekte sollen im Seminar zur Sprache kommen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt bei den praktischen Übungen, die einführenden Charakter haben.

Bemerkung: K1.2, 1.4

FB06.141 Fotografie - digital - analog - Fotosommer

Dozent: Donner / Frankenstein-Frambach
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Kaum ein anderes Medium ist zur Beobachtung und zum Verständnis der eigenen Wahrnehmung so geeignet wie die Fotografie. Das Entdecken zugrundeliegender Beurteilungskriterien und die Entschlüsselung von Symbolen führen zu einem verbesserten Verständnis der Bildsprache und deren kreativem Gebrauch. Fototechnik, Fotografiegeschichte, exemplarische Arbeiten bekannter Fotografen, Bildgestaltung, Bildinterpretation und praktische Übungen sind Themen des Seminars.

Bemerkung: K1.2, 1.4

FB06.142 Am Rande der Stadt - Peripherie oder neues Zentrum? - Suburbane Räume in/um Berlin

Dozent: Terlinden
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel von Berlin werden die verschiedenen Typen der Siedlungsentwicklung in suburbanen Räumen behandelt. Im 1. Teil werden Texte zu verschiedenen suburbanen Siedlungstypen diskutiert. Der 2. Teil besteht aus einer Exkursion zu suburbanen Räumen am Rande von Berlin. Scheine können bei entsprechender Leistung erworben und Studienarbeiten angefertigt werden. Erstes Treffen zur Vorbereitung der Kompaktwoche findet am 3. Mai um 15.00 Uhr im Raum 2003 in der Gottschalkstraße 28 statt.

Bemerkung: K3.2, 3.3, A1.2, S1.5, 2.6, L3.4, STA1.3

FB06.143 Entwerfen von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkzeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Eine Kombination mit dem Seminar von H.H. von Winning: Städtebauliche Integration von Verkehr # Beispiele aus der Planungspraxis wird empfohlen.

Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.144 Grundzüge einer Verkehrsreform

Dozent: Winning, von
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Verkehrswesen ist weitgehend gesteuert durch Wünsche und Ängste von Nutzern und Betroffenen oder durch private Teilinteressen. Damit entfernt es sich immer mehr von allen rationalen Kriterien. Eine Verkehrsreform unter Berücksichtigung von Stadt-, Landschafts- und Siedlungsentwicklung ist für alle Transportmittel überfällig: Schiene, Straße, Wasser und Luft, ebenso wie Strom und Telekommunikation. Unterwirft man die Techniken der Entfernungsüberbrückung den breit anerkannten Regeln einer sozialen und ökologischen Marktwirtschaft, eröffnen sich erstaunliche Perspektiven: nicht nur für Funktionalität und Effizienz der Mobilität und der Verkehrsmittel selbst, sondern auch für die Nachfrage nach Standorten und Siedlungsstrukturen. Das Seminar vermittelt Ansätze zu Analysen und theoretischen Grundlagen, greifbaren Zukunftsbildern, und technisch-politischen Verfahren. Ohne deren Kenntnis bliebe das Verständnis räumlicher Entwicklungen bruchstückhaft.

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.145 Städtebauliche Integration von Verkehr - Beispiele aus der Planungspraxis

Dozent: Winning, von
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Städtebaulicher Entwurf und Entwurf von Verkehrsanlagen und Verkehrsbauten erfolgen meist getrennt voneinander, von verschiedenen Schulen und unterschiedlichen Akteuren. Entsprechend erschreckend zusammenhanglos ist meist die Wirklichkeit: aus Sicht der Stadtgestalt, aber auch aus der Sicht der verkehrlich-funktionalen Ziele. An Hand vieler Beispiele aus unterschiedlichen städtebaulichen und verkehrlichen Situationen wird gezeigt, dass auch im Maßstab des städtebaulich-verkehrlichen Ensembles und Details eine Integration möglich ist. Das Seminar soll anregen und Mut machen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- oder Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Eine Kombination mit dem Seminar von Martin Weidauer: Entwerfen von Innerortsstraßen wird empfohlen.

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.146 Methoden der Stadtforschung: Die Beobachtung im öffentlichen Raum

Dozent: Glasauer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Ohne dass es uns besonders bewusst wäre, nutzen wir alltäglich die Beobachtung zur Entzifferung unserer Umwelt: Wir sehen Menschen, Gebäude, öffentliche Plätze, Landschaften, Tiere, Autos etc. Wir ziehen Schlüsse aus unseren Beobachtungen, bestätigen unsere geliebten Anschauungen und Ideologien oder kommen nicht umhin, diese schließlich über Bord zu werfen. Wie diese vorwissenschaftliche Form der visuellen Konstruktion unseres Realitätsbildes, systematisch betrieben, zu einem sinnvollen Erhebungsinstrument in der Planung werden kann, möchte ich in diesem Seminar theoretisch und praktisch erarbeiten. Dabei will ich besonders die Probleme und Grenzen dieser Erhebungsmethode, die sich auch auf Nutzungsspuren und Indizien stützen kann, herausarbeiten und die Fallstricke der Interpretationsarbeit deutlich machen. Abschließend sollen die gewonnenen Erkenntnisse in der Beobachtung öffentlicher Plätze praktisch angewandt und geübt werden. Erhebungsmethodische Vorkenntnisse sind für das Seminar nicht erforderlich, jedoch eine aktive Mitarbeit durch kritisch reflektiertes Interesse und regelmäßige Teilnahme.

Bemerkung: K1.1, 1.2, A1.2

FB06.147 Wird es in zehn Jahren noch städtische geführte Unternehmen geben? - Was bedeuten Privatisierung und Liberalisierung für die Selbstverwaltungsautonomie der Städte?

Dozent: Kluge
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Welche Folgen hat es, wenn umfassende Bereiche der Daseinsvorsorge wie ÖPNV, Wasserver- und -entsorgung oder Energie privatisiert werden? Welche autonomen Spielräume verbleiben für Städte zur Gestaltung dieser basalen Standortfaktoren? Wie kann auf Privatisierung und Liberalisierung # auch gera-de unter sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsaspekten # steuernd und langfristig Einfluss genommen werden. Was bedeuten die räumlichen Wirkun-gen der aktuellen Privatisierungstendenzen, die sich einerseits in Unterneh-menskonzentrationen aber andererseits auch im Hinblick auf räumliche Maß-stabsvergrößerungen ausdrücken? Welche Regulationsanforderungen und -instrumente sind hier von Belang? Welche Rolle spielen hier Planungsinstru-mente für eine nachhaltige Infrastruktur? An Beispielen der Wasserver- und -entsorgung, des öffentlichen Nahverkehrs aber auch der Energie soll zu diesen Fragestellungen gearbeitet werden.

Bemerkung: K3.1, 3.4, S1.1

FB06.148 Einsatz Geografischer Informationssysteme (GIS)-Vertiefung

Dozent: Demel / Horn
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 ASL CAP
Montag 10:00 - 12:00 ASL CAP

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Studenten, die über die im WS vermittelten Grundkenntnisse hinaus vertiefende GIS-Anwendungsmöglichkeiten kennen lernen möchten. Im Rahmen der Veranstaltung werden u.a. einzelne Inhalte des Einführungsseminars weiter vertieft. Das primäre Ziel des Seminars besteht jedoch darin einen Einstieg in die Editierfunktionalitäten von ESRI ArcView Version 9 zu vermitteln. Am Beispiel der Stadt Leinefelde-Worbis sollen für verschiedene landschafts- und stadtplanerischer Fragestellungen Datengrundlagen erarbeitet werden. Auf der Basis vorhandener digitaler Datengrundlagen (digitales Landschaftsmodell, Orthophotos, TK25) sollen Strategien zur Datenübernahme, -bearbeitung und Veränderung von Sach- und Geometriedaten aufgezeigt und angewandt werden. In einzelnen Themenbereichen ist darüber hinaus die vollständige Neuerfassung von Geometrie- und Sachdaten als Grundlage für weiterführende Analysen vorgesehen. Die selbständige Praxis in der Programmnutzung ist ein zentrales Ziel der Veranstaltung. Wegen der verfügbaren PC-Arbeitsplätze ist die Teilnehmerzahl auf max. 16 Personen pro Kurs begrenzt.

Bemerkung: K1.1, S1.2

Voraussetzung: Grundlagen GIS; Grundkenntnisse des Programmes ESRI_ArcGIS (ArcMap); Benutzerzulassung (Account) des CAP-Labs (wird bereits in der ersten Sitzung benötigt)

FB06.149 Stadtklima und Freiraumverhalten

Dozent: Katzschner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Stadt verändert die bodennahen Atmosphärenschichten, in denen sich der Mensch aufhält, zum Teil erheblich. Für die Stadt- und Freiraumplanung sind diese stadtklimatischen und lufthygienischen Fragestellungen bzw. meteorologischen Vorgänge der bodennahen Luftschicht in urbanen Räumen als eine Grundlage benötigt. Über die Meteorologie können die Ausbreitungsbedingungen von Luftschadstoffen und die

Überwärmung der Stadtatmosphäre räumlich dargestellt werden. Im Seminar werden Grundlagen erörtert und Auswirkungen auf den Menschen dargestellt. In zweiten Teil des Seminars werden Beobachtungen des Einflusses vom Stadtklima auf das Verhalten der Menschen im Freiraum analysiert. Auf der mikroklimatischen Ebene lassen sich Stadtklima und die Ausprägungen der thermischen Komfortbedingungen interpretieren.
Bemerkung: L2.2, K2.3, SE2.6

FB06.160 Perspektiven für dörfliche Dienstleistungszentren im Raum Schwalm-Eder-West (Reihe: Schrumpfung als Herausforderung) Stegreif vor Ort

Dozent: Hahne / Glatthaar

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Raum Schwalm-Eder-West ist der einzige interkommunale Verbund unter den Modellstädten des Programms #Stadtumbau West#. Die angehörigen fünf Kommunen bestehen aus 42 Ortsteilen, viele dieser Ortsteile leiden schon jetzt unter Funktionsmängeln und Schrumpfungsfolgen. Welche Perspektiven können für die Entwicklung von dörflichen Dienstleistungszentren ermittelt und vorgeschlagen werden? Das Seminar besteht aus einem Vorbereitungstreffen und einer Kompaktwoche vor Ort mit Ergebnissicherung am Ende. Die Veranstaltung wird in enger Zusammenarbeit mit dem örtlichen Management von #Stadtumbau Schwalm-Eder-West# durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bis 30.4.2005 schriftlich bei Andrea Schmutzler (andrea.schmutzler@uni-kassel.de). Die Annahme erfolgt durch Rückbestätigung.

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.4, NRE2.3, 2.4, 3.1, 4.2, LÖ2.4, 3.1, STL1.4

FB06.161 Regional Governance und neue Leitbilder für die Raumordnung. Handlungskonsequenzen für Regionstypen und Bewertung aus Nachhaltigkeitssicht

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Globalisierung und räumlicher Strukturwandel haben nicht nur in Deutschland eine Debatte über die Leitbilder für Raumplanung und räumliche Entwicklungssteuerung ausgelöst. Konzepte wie Funktionalregionen versus metropolitane Großregionen, Ablösung des Gleichwertigkeitsziels durch das Entwicklungsziel, flächenhafte Wachstumspolitik statt Förderung schwacher Regionen, Förderung von Wachstumskernen oder das neue Konzept der #Integrierten ländlichen Entwicklung# stehen sich gegenüber oder sollen sich ergänzen. Hinzu kommt die Veränderung der Sektoralpolitik, z.B. der Agrarpolitik hin zu einer Landschaftspolitik. Welche Implikationen enthalten die Konzepte im Hinblick auf die Gestaltung von Wirtschaftsstruktur-, Raumfunktions- und Landschaftswandel in unterschiedlichen Raumtypen (Metropolregionen, Zwischenräume, ländliche Räume, Tourismusregionen)? Das Seminar steht in unmittelbarem Zusammenhang zu aktuellen Forschungsvorhaben des Fachgebiets. Während des Seminars werden auch die zentralen Aussagen des bundesdeutschen Raumordnungsberichts 2005 diskutiert, der im Frühjahr 2005 erscheint.

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, 4.3, LÖ2.1

FB06.164 Grundlagen des nachhaltigen Planens und Bauens

Dozent: Röger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: 1. Vortrag: Mensch und Raum Grundlegende Zusammenhänge zwischen Mensch und Raum 2. Vortrag: Energetische Strukturen Energiethematik global und lokal 3. Vortrag: Energetischer Standard Baustandard und Niedrigenergiebauweise im Gebäudebereich 4. Vortrag: Energetische Verluste Energetische Verluste im Gebäudebereich 5. Vortrag: Energetische Berechnung Einführung Simulationsprogramm 6. Vortrag: Energetische Gewinne Einsatz regenerativer Energien im Gebäudebereich 7. Vortrag: Energetische Stoff- und Energieströme Graue Energien im Gebäudebereich 8. Vortrag: Licht und Architektur Architektonische Beispiele

Bemerkung: K2.1, A2.2

FB06.167 Spaziergänge zur Stadtvegetation und Freiraumplanung

Dozent: Sauerwein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: "Spaziergänge sind eine "Art, Geschichten zu verstehen". Geschichten sind ... Wirklichkeiten. Sie lassen sich aber nicht in Fakten ummünzen, weil dann der Sinn für die Analogie verloren ginge. Spaziergänge sind neugierig gegenüber dem Bekannten, die sie mit dem Unerwarteten, Unbekannten prüfen. (K.H. Hülbusch 1996: Vegetationskundige Spaziergänge, Notizbuch der Kasseler Schule 40) Gegenstand der Spaziergänge ist die spontane Vegetation der Stadt, also das 'was von selbst wächst'. Dieser alltägliche Gegenstand ist jedem und jeder bekannt. Auch wenn der Einzelnen mit den Arten nicht vertraut ist, kann er die Vegetation lesen: er erkennt

und nutzt den Trampelpfad oder sieht z.B. an hoch aufwachsendem 'Un-kraut', daß ein Grundstück brach liegt und somit unreglementiert zu nutzen ist. Im professionellen Kontext gilt es, die Alltagswahrnehmung und Erfahrungen bewußt zu machen. Die Vegetation ist so betrachtet ist die Vegetation Indiz, die Nutzung und Nutzungsmöglichkeiten Freiräume der Stadt zu verstehen. Ebenso können mit ihrer Kenntnis die Einschränkungen des Gebrauchs durch Bau- und Freiraumstruktur wie durch Stadtgrünpflege verstanden werden. Das Seminar ist ganz praktisch. Nach einer Einführung in die Vegetation der Stadt, in das pflanzensoziologische System der Pflanzengesellschaften und in deren dynamischen Beziehungen führen Spaziergänge (Doppelstunden) durch verschiedene Freiräume Kassel. Dabei werden wir die Vegetation zunächst floristisch (welche Art) und pflanzensoziologisch (welche Pflanzengesellschaft) betrachten. Wir werden der Frage nachgehen, welche Vegetation wo, warum in städtischen Freiräumen gedeiht und welchen Gebrauch sie ermöglicht. Diese Debatte wird weniger von floristischer und vegetationskundlicher Kenntnis, sondern von der Vergegenwärtigung des mitgebrachten Alltagswissen getragen. Literatur(Auswahl): Andritzky, A. u. Spitzer, K. (Hg.) 198: Grün in der Stadt. rororo. Reinbeck bei Hamburg. Böse, H. 1981: Die Aneignung von städtischen Freiräumen. Arbeitsbericht des Fachbereichs Stadt- und Landschaftsplanung 22. Kassel. Böse-Vetter, H. (Red..) 1989: Nachlese Freiraumplanung. Aufsätze zur Freiraumplanung und Vegetationskunde. Notizbuch der Kasseler Schule 10. Kassel. Hard, G. 1990; Hard-Ware. Aufsätze zur Stadtvegetation. Notizbuch der Kasseler Schule 18. Kassel. Hard, G. 1998: Ruderalvegetation. Ökologie & Ethnoökologie, Ästhetik & "Schutz". Notizbuch der Kasseler Schule 49. Kassel. Hülbusch, K.H. Grünplanung ist keine Freiraumplanung. Der große Unterschied. Notizbuch der Kasseler Schule 64: 163-193. Kasse. Kienast, D. 1978: Die spontane Vegetation der Stadt Kassel. urbs et regio 10. Kassel. Krahe, G. 1987: Mini-Kienast. Synthetische Übersicht über die Stadtvegetation Kassels. Notizbuch der Kasseler Schule 4. Kassel. Krahe, G. 1988: Differenzierung der Wahrnehmung nach Sozialstatus der Bewohner und Lagewert der Quartiere. Notizbuch der Kasseler Schule 11. 104-111. Kassel. Sauerwein, B. 1989: Die Vegetation der Stadt. Notizbuch der Kasseler Schule 11. Kassel.

Bemerkung: G1.2, 2.3, 3.3, K2.1, S2.2, L1.4, 2.4, 2.6, 3.2, FP1.3, 2.6, LÖ2.2

FB06.169 Stoff- und Energieströme in der Bau- und Raumordnung

Dozent: Wangelin

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Inzwischen bewegt die Menschheit durch Bauen, Rohstoffgewinnung, Gütertransport, Energieerzeugung und -verbrauch mehr Masse als die Natur durch Erosion, Pflanzenwachstum und Vulkanausbrüche. Die Auswirkungen dieser menschlichen Massebewegung sind der Treibhauseffekt, Hochwasser und zunehmende Rohstoffknappheit. Wie sehen die Systemzusammenhänge aus? Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen globalen, klimatischen, und wirtschaftlichen Zusammenhängen? Welche regionalen Auswirkungen treten auf? Was können Architekten, Stadtplaner und Landschaftsplaner beitragen, um im Sinne einer zukunftsfähigen Entwicklung die Stoff- und Energieströme zu reduzieren? Diese Fragen wollen wir innerhalb des Seminars von der wissenschaftlichen Seite und anhand von Beispielen untersuchen und diskutieren.

Bemerkung: G1.2, K2.1, 2.3, A1.4, S1.2, L2.2

FB06.170 Zulassung von baulichen Vorhaben und Umweltprüfinstrumente

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nach einer kurzen Einführung und der Klärung wichtiger rechtlicher und politisch-administrativer Grundbegriffe widmet sich die Vorlesung zunächst der Hessischen Bauordnung. Behandelt werden dabei sowohl formell-verfahrensbezogene Aspekte als auch Kerninhalte im Bereich der materiell-inhaltlichen Anforderungen an das Bauen. Anschließend wird auf die Zulassungstatbestände des Bauleitplanungsrechts eingegangen (§§ 29 ff. BauGB). Für komplexe Vorhaben im Bereich der Infrastrukturplanung (z.B. Straße, Schiene, Wasser) stehen die Instrumente des Raumordnungsverfahrens und der Planfeststellung zur Verfügung, ergänzt um die so genannte Plangenehmigung. Diese sind mit den Instrumenten der Umweltprüfung bzw. der Umweltfolgenbewältigung (UVP, FFH-VP, Eingriffsregelung) verzahnt. Neben Vorlesungselementen enthält die Veranstaltung auch Übungsbausteine, mit Hilfe derer das eigenständige und anwendungsorientierte Arbeiten im Bereich Politik und Recht gefördert werden soll. Erforderlich ist aktive Mitarbeit sowie die Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte. Hierfür werden sowohl zu Beginn als auch fortlaufend Literatur- und andere Quellenhinweise gegeben.

Bemerkung: K3.4, S1.3, L1.6, STA 1.1

FB06.171 Naturschutzrecht und raumbezogene Umweltpolitik

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im ersten Teil der Veranstaltung werden die verschiedenen Ebenen von raumbezogenen Umweltzielen unter Einbeziehung des Leitbildansatzes und der naturschutz- und umweltpolitischen

Bewertungsproblematik angesprochen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Umwelt(fach)plänen (insbesondere Landschaftsplanung) als Mittel zur räumlichen Zielkonkretisierung. In diesem Zusammenhang wird auch auf das Verhältnis von naturschutzbezogenen Zielfestlegungen zu den Aufgaben- und Zieldimensionen benachbarter Bereiche wie Immissionsschutz, Wasserwirtschaft, Bodenschutz und Landnutzung (Land- und Forstwirtschaft) eingegangen. Der zweite Teil greift umweltrechtliche Instrumente der Zielumsetzung auf. In Form eines systematischen Überblicks wird das Naturschutzrecht einschließlich politisch-administrativer Aspekte behandelt (z.B. gute fachliche Praxis, gesetzlicher Biotopschutz, Schutzgebiete, Vertragsnaturschutz, Natura 2000). Neben Vorlesungselementen enthält die Veranstaltung auch Übungsbausteine, mit Hilfe derer das eigenständige und anwendungsorientierte Arbeiten im Bereich Politik und Recht gefördert werden soll. Erforderlich ist aktive Mitarbeit sowie die Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte. Hierfür werden sowohl zu Beginn als auch fortlaufend Literatur- und andere Quellenhinweise gegeben.

Bemerkung: K3.4, S1.3, L1.6

FB06.172 Die neue Umweltprüfung von Plänen und Programmen

Dozent: Mengel / Kellert / Kober

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der Richtlinie 2001/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Prüfung der Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme (SUP-Richtlinie) wurde auf EU-Ebene eine neue Regelung zur frühzeitigen Umweltvorsorge geschaffen, die von den Mitgliedstaaten bis zum 21. Juli 2004 in nationales Recht umzusetzen war. Durch dieses rechtliche Instrument sollen bestimmte Pläne und Programme, deren Realisierung erhebliche Umweltauswirkungen haben kann, frühzeitig planungsbegleitend einer umfassenden Umweltprüfung unterzogen werden. Das wöchentlich stattfindende Seminar widmet sich diesem neuen Prüfinstrument, indem größtenteils durch Vorträge der Teilnehmer und anschließender Diskussion im Plenum unter anderem folgende Themenschwerpunkte bearbeitet werden: Inhalt und europarechtlicher Kontext der Richtlinie; Umsetzung in das nationale Recht; Auswirkungen auf spezifische Instrumente der raumbezogenen Gesamtplanung und der Fachplanung; Vertiefung einzelner Regelungskomplexe der Richtlinie (z.B. Monitoring, Öffentlichkeitsbeteiligung); Verhältnis zu anderen Umweltprüfinstrumenten; Methodische Fragen; Darstellung von Beispielen. Die Themen werden in der ersten Stunde des Seminars verteilt.

Bemerkung: K3.4, S1.3, L1.6, STA1.1, LÖ2.1, 3.2, NRE2.4, 3.2

FB06.173 Steel and Freedom

Dozent: Spuybroek / Troche

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In two four-day seminars students will study relationship between the idea of freedom and structure. We will study architect engineers like Konrad Wachsmann, Robert Le Ricolais, Buckminster Fuller, artists like Yona Friedman and Constant, but also biomorphologists like Ernst Haeckel and Frei Otto to see how the paradox of freedom and structure might be inverted.

Bemerkung: K1.1, 1.3, 3.5, A1.5 (neu), 1.6, 1.7, BP1.3, 1.5 (neu), 1.6, 2.4, 2.6, BK1.3, 2.1, 2.3

FB06.174 The Parametric Design Seminar - Mel Scripting

Dozent: Spuybroek / Troche

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Dieses Seminar wird sich mit der Entwicklung, Steuerung und Automatisierung von Formfindungsprozessen im digitalen Entwurf beschäftigen. Wir werden dazu die Möglichkeiten von Maya und der zugrundeliegenden Script-Sprache mel nutzen. Die interne Struktur von Maya korrespondiert ausgezeichnet mit einer diagrammatische Betrachtung des Entwurfsprozesses. Durch die Verwendung von mel (Maya Embedded Language) und somit der direkten Kommunikation mit dem Programm erschließt sich ein weites Feld von neuen Möglichkeiten. Im Seminar werden dabei schrittweise Programmierkenntnisse vermittelt und in kleinen Übungen getestet und aufgebaut. Ziel ist es ein System von kleinen Programmen zu entwickeln, bei dem durch Festsetzung und Änderung bestimmter Parameter veränderliche Informationen aus Kontext und Programm verarbeitet werden. Alle Teilnehmer werden in einem Maya Kurs zu Beginn des Semester in das Programm eingeführt. Programmier- und Software-Vorkenntnisse werden somit nicht vorausgesetzt, sind aber hilfreich. Aushänge beachten!

Bemerkung: K1.1, 1.3

FB06.179 Bildräume - Gedankenbilder / Konzeptuelle Malerei und kreativer Prozess

Dozent: Rosenthal

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die ungegenständliche, konzeptuelle Malerei steht in diesem Seminar beispielhaft für viele andere Bereiche, in denen ein kreativer Prozess ausgehend von einer freien Experimentierphase bis hin zu einem ausgereiften Konzept bzw. einer gestalterischen Lösung durchlaufen wird. Im Dialog zwischen der praktisch-sinnlichen Erfahrung von Farbe und Form einerseits und gedanklicher Reflexion andererseits, wollen wir erste Ideen entwickeln, die dann nach und nach zu einem eigenen bildnerischen Thema und Konzept weitergeführt werden. Im Verlauf des Seminars wird es immer wieder Einzel- und Gruppengespräche geben, in denen über Arbeitsprozesse, unterschiedliche Herangehensweisen sowie über Kriterien zur Beurteilung entstandener Bilder und Entwürfe diskutiert wird. Am Ende sollte ein jeweils eigenständiger, gestalterisch und gedanklich nachvollziehbarer Weg erkennbar sein und von den TeilnehmerInnen auch verbal begründet werden können.

Bemerkung: K1.4

FB06.183 Die Stadt als Investment - Stadtentwicklung und Städtebau im immobilienökonomischen

Kontext

Dozent: Marx

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seit den 1980er Jahren nehmen professionelle Immobilieninvestoren verstärkt Einfluss auf die Stadtentwicklung, mitunter agieren sie als Partner der Kommunen in #Public-Private-Partnerships#. Trotz dieser engen, zum Teil kooperativen Verknüpfung zwischen öffentlicher Planung und Immobilienökonomie erschweren tief greifende Unterschiede in der grundlegenden Orientierung sowie den jeweiligen Denk- und Handlungsmustern das gegenseitige Verständnis beider Disziplinen erheblich. Dementsprechend ist es das Ziel der Veranstaltung, die für Planer zumeist wenig bekannte Sphäre der Immobilienökonomie mit ihren zentralen Fragestellungen, Methoden und Orientierungen kritisch zu erkunden und das von klassischen Konfliktlinien und neueren Kooperationsmustern geprägte Verhältnis beider Disziplinen eingehend zu beleuchten. Dabei behandelt die Veranstaltung vier eng miteinander verknüpfte thematische Ebenen. Diese umfassen (1) den Immobiliemarkt mit seinen grundlegenden Funktionsmustern und den daraus resultierenden Wechselwirkungen zwischen Planung und Immobilienökonomie; (2) konkrete Immobilienprojektentwicklungen mit ihren Development-Kalkulationen und den Möglichkeiten der Kommunen, an Developmentgewinnen zu partizipieren; (3) die Rolle von Immobilien als Investmentklasse und die kritische Bewertung der entstehenden Kapitalflüsse in Stadtentwicklungsprozessen sowie (4) das weite Feld der Akteure, die als Protagonisten einer großmaßstäblichen Stadtentwicklung verstärkt in Erscheinung treten # von offenen bzw. geschlossenen Immobilienfonds über Immobilien-AGs bis hin zu Projektentwicklungsgesellschaften und komplexen Kooperations-Konstruktionen zwischen Investoren und Kommunen (PPPs). Auf allen thematischen Ebenen werden die theoretischen Überlegungen anhand von Beispielen illustriert. Wenngleich dabei Deutschland im Zentrum der Betrachtung steht, fließen zahlreiche internationale Beispiele in die Veranstaltung ein, etwa die aktuellen Entwicklungen der Immobilienmärkte in London und Dublin, die als Erfolgsmodell gehandelten #Real Estate Investment Trusts# in den USA sowie niederländische PPP-Modelle. Leistungsnachweise können mit praxisnahen Übungen bzw. über eine Klausur erworben werden. Die Veranstaltung ist als Blockseminar angelegt und findet vom 11.04.2005 bis 29.04.2005 an insgesamt sechs Terminen statt (jew. montags und freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr). Beginn der Veranstaltung ist der 11.04.2005 um 8.30 Uhr. Nähere Informationen zum Ablauf auf www.urbaninvest.eu.tt

Bemerkung: K3.1, S2.3, 2.6, STA1.2, STS2.6, SE2.3

FB06.184 Wer hat Angst vor Rot, Gelb, Blau? Zur Frage der Farbgestaltung in der Architektur

Dozent: Schäfer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel dieser Kompaktwoche ist es, den TeilnehmerInnen Kenntnisse und Erfahrungen über den Einsatz der Farbe als visuelles Gestaltungsmittel in der Architektur zu vermitteln. Es werden Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Farbe, Oberflächenbeschaffenheit und Körper-, und Raumformen erläutert. Zu den einzelnen Themen wird es jeweils theoretische Grundlagenvermittlung geben, und die TeilnehmerInnen werden eigene praktische Übungen durchführen, da sich Farbwirkungen vor allem durch das Tun und Erfahren erschließen. Schwerpunkte an den einzelnen Tagen werden die Themen: Phänomen Farbe, Farbtheoretische Grundlagen, Systematisches Gestalten mit Farbe in der Architektur, Farbe im Stadtbild und Farbgestaltungen in öffentlichen Einrichtungen am Beispiel von Schulgebäuden sein.

Bemerkung: K1.4

FB06.191 Der transformierte Raum oder die Verflüssigung der Konstruktion

Dozent: Jäschke

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Architektur wird oft als statisches Gehäuse wahrgenommen. Durch den gezielten Einsatz von Licht

oder eine besondere Behautung von Wänden und Fassaden bekommen klar konstruierte Räume ein Erscheinungsbild, das dieser Klarheit zuwiderläuft # im Kopf des Betrachters entsteht eine virtuelle Gegenwelt, die Verflüssigung der Konstruktion. In diesem Kurs sollen Räume oder selbst geschaffene, klassischen Ordnungsprinzipien verhaftete Konstruktionen auf diese Weise verwandelt werden. Wenige Grundelemente sollen zu Strukturen verwoben werden, die wiederum in Wechselbeziehung zu Raum oder Objekt stehen. Das können aus Papier gebaute Labyrinth ebenso sein wie gemusterte Tapeten, über den Raum verteilte Objekte, Paravents oder kleinere, weniger raumbezogene, aber in sich der Thematik entsprechende Objekte. Arbeitsmaterialien sind Papier, Klebstoff, Cutter und Farbe sowie plastische Massen.

Bemerkung: K1.2, 1.4, 3.5

FB06.192 Das Portfolio als Präsentationsmedium - Graphische Kommunikation

Dozent: Pankse

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Thema: Transfer von Idee, Konzept und Entwurf unterschiedlicher Projekte mittels eines Portfolios
Ziel: Das Verhältnis von Idee, Konzept, Entwurf und der graphischen Umsetzung spielt eine entscheidende Rolle, um die Gedanken des Entwerfers zu vermitteln. So werden für Bewerbungen, Exposés und Wettbewerbe hohe Anforderungen an Inhalt, aber auch an die Lesbarkeit der Unterlagen gestellt. Die Darstellungsmethoden als Grundlage für die Vermittlung einer Idee: wie kommuniziere ich nonverbal meine Idee. Hierbei haben die Reduzierung auf das Wesentliche # im Plan, auf Papier # und das Unterstreichen und Hervorheben prägnanter Merkmale eine wichtige Bedeutung. So wenig wie möglich so viel wie nötig. Der Betrachter soll bereits durch unterschwellige Wahrnehmung gezielt geleitet, auf den ersten Blick gefesselt und seine Emotionen geweckt werden. Methode: Der Computer bietet Freiräume einer neuen Ästhetik, die erst dadurch möglich werden, dass heute jede Idee am Rechner dargestellt werden kann. Neben dem routinierten Beherrschen der Technik am Computer geht es darum, ästhetische Lösungen zu suchen und anzuwenden, die ohne den Computer und den gezielten Einsatz von Software so nicht realisiert werden könnten. In dem Seminar werden theoretische Grundlagen in Form von kurzen Vorträgen behandelt. Weitergehend werden Gruppenarbeiten und praktische Übungen am Computer zielgerichtet und praxisorientiert umgesetzt. Dabei spielen Aspekte wie Proportion, Wahrnehmung, Typographie, Semiotik, Farben, Zeichen- und Drucktechniken und die notwendige Soft- und Hardware eine Rolle. Des Weiteren werden die notwendigen Vorgehensweisen und Arbeitsmethoden wie Import und Export von Dateien, Bildbearbeitung, Layout-, Icon- und Symboldesign, sowie die Ausgabe auf ein Printmedium aufgezeigt und in praktischen Beispielen und Übungen am Computer durchgeführt. Die Teilnehmer werden Material eigener Arbeiten und Projekte in einem Portfolio zusammenstellen, ein Corporate Design für dieses entwickeln, ihre Zwischen- und Endergebnisse präsentieren und als Print und digitales Medium abgeben. Der Kurs wendet sich an höhere Semester und setzt Kenntnisse in der angewandten Software voraus.

Bemerkung: K1.2, 1.4, 3.5

FB06.202 Industrielles Gartenreich - Landschaft "nach der Schlacht" - Nachnutzungsperspektiven

"marginalisierter Resträume"

Dozent: Kopetzki / Lenz / Rohler

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Ende beschäftigungsintensiver Industriearale und ihrer Synergieeffekte bestimmt gegenwärtige Planung und Gestaltung als einen vielfältigen Prozess des "Spruenlesens der Moderne". Die unterschiedlichen Entwicklungsoptionen industrialisierter Lebenswelten können zwischen Dessau und Bitterfeld, im heutigen Bundsland Sachsen-Anhalt, wie in einem Brennglas auf engstem Raum exemplarisch erlebt und analysiert werden. Der Prozess der Kontinuität landschaftlicher Veränderung offenbart in seiner historischen Dimension in diesem Raum massive ideologische Einflussnahmen mehrerer politisch-kultureller Systeme. Das Kaiserreich der Hochindustrialisierung, die Emanzipationsansätze in Weimar, die kriegswirtschaftliche Ausrichtung der Nationalsozialisten und nicht zuletzt das Autarkiestreben der sozialistischen Zentralverwaltungswirtschaft haben den Untersuchungsraum - technisch gesprochen - dem Prozess eines "updatings" für die ihnen jeweils gemäße "Hardware-Konfiguration" unterzogen. Im Gebiet zwischen Dessau und Bitterfeld fokussieren sich dabei paradigmatisch die aus den sozio-ökonomischen und politisch-kulturellen Großwetterlagen generierten Entwürfe und Umsetzungen wie kaum andernorts. Die Exkursion ist in fünf thematische Schwerpunkte untergliedert: (1) Das historische Gartenreich der Aufklärung - "Vom Schönen und Nützlichen" * Philanthropinum: Pädagogische und ökonomische Konzepte * Historischer Friedhof * Dessau-Wörlitzer Gartenreich * Exkurs: Wittenberg, Cranach, Luther und Aufklärung (2) das "beschleunigte" Leben - Von Werkssiedlungen, Gartenstadtideen und "Neuem Bauen" * Werkssiedlung der I. G. Farben * Siedlung "Hohe Lache" * Selbstversorgersiedlung Dessau-Ziebig * Bauhaussiedlung Dessau-Törten (3) Die Industriekultur - Von Euphorie, Vernutzung und Nachnutzung * Braunkohletagebau "Golpa Nord" * Kraftwerk Vockerode * "Chemiekombinat" Bitterfeld * Kulturpalast Bitterfeld * Film-/Farbenfabrik "Orwo Wolfen" (4) Der Städtebau - Von Bandstadtplanungen, Gauhauptstadtideen und sozialistischem Stadtideal * Residenzstadt * Bauhausstadt * Gauhauptstadt * Sozialistische Großstadt * (5) Die Syntheseversuche der Nachnutzung - Von Musealisierung, Landschaftsinszenierung und Intervention * Baggerstadt "Ferropolis" * Werkssiedlung Wittenberg Piesteritz * Landschaftspark "Goitzsche" * Gasviertel Dessau (Stadtumbau Ost) * Planungswerkstätten

Bitterfeld-Wolfen (Stadtumbau Ost)

Bemerkung: K3.3, S3.3, STA2.3, STS2.3, STL2.3

FB06.204 Darstellende Geometrie

Dozent: Becker / Ohlmann

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Angebot richtet sich an Studierende der ersten Semester, die ihr räumliches Vorstellungs- und Darstellungsvermögen schulen wollen. Darstellende Geometrie bildet die Grundlage des technischen Verständnisses, das das dreidimensionale Planen, Entwerfen und Darstellen ermöglicht. Vorlesung und Übung ergänzen sich.

Bemerkung: K1.3

FB06.205 Stadtlandschaft Lagune Venedig 2 - Exkursion und Seminar in Kursform

Dozent: Drey / Ipsen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Diskurse und Entwürfe zur nachhaltigen Entwicklung einer urbanen Landschaft. Im Anschluss an das gleich lautende Seminar im Wintersemester 04/05 mit abschliessender Exkursion sollen die gewonnenen Kenntnisse zum Entwicklungsraum der Region Veneto und hier speziell zur venezianischen Lagune die im Workshop erarbeiteten Szenarien und Entwürfe vertieft ausgearbeitet und weiter entwickelt werden. Obwohl die Lagune und ihr Hinterland einen besonderen Landschafts- und Siedlungsraum darstellen, lassen sich hier beispielhaft aktuelle Aufgaben und Leitgedanken für eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung von Siedlung und Landschaft formulieren - und zur Diskussion stellen. Das Seminar wird versuchen, zur Debatte um Inhalt und Gestalt von "Urban Landscapes" kritische und zugleich innovativ - konzeptionelle Beiträge, Bilder und Entwürfe zu erarbeiten. Teilnehmen können auch neue Studierende von S/L im Haupt- und Vertiefungsstudium und von A im Vertiefungsstudium Städtebau. Das Seminar wird in Kursform, d.h. an kompakten Terminen stattfinden. Für Infos zu Zeit und Raum bitte auf den Aushang achten.

Bemerkung: K3.3, A4.1, 4.2, S2.5, 2.6, 3.2, L1.1, 1.2, 3.1

FB06.206 Texte der Architekturtheorie des 20. Jahrhunderts

Dozent: Ruby

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar werden wir wesentliche architekturtheoretische Texte von Architekten des 20. Jahrhunderts lesen und auf ihre Bedeutung für die praktische Tätigkeit dieser Architekten untersuchen. Wie wollen dabei diskutieren, wie sehr (oder wie wenig) die Positionen, die die Architekten in ihren theoretischen Texten formuliert haben, mit ihren Projekten übereinstimmen. In zweiter Linie wollen wir untersuchen, welche Funktion die theoretische Auseinandersetzung für die Arbeit dieser Architekten hatte: Handelt es sich um die verbale Darstellung einer bereits in Entwürfen formulierten Vorstellung oder ist der Text selbst ein Erkenntnismedium, in dem neue Möglichkeiten gefunden werden, die später in Projekten konkretisiert werden können? In anderen Worten: Ist der Text ein stärker ein Kommunikationsmedium oder ein Recherchewerkzeug? Die Texte der Architekten werden von den Studierenden in Referaten im Seminar vorgestellt und mit der Gruppe diskutiert.

Bemerkung: K3.2, 3.3, 3.5, A1.4, 1.5, 1.6, 4.2

Architektur

FB 14 Holzbau

Dozent: Seim / Pörtner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, HS 400

Donnerstag 16:00 - 18:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: siehe Modulhandbuch unter: www.uni-kassel.de/fb14/stud/stundenplan/Modulhandbuch.pdf

FB06.100 Ökologisches Bauen und Wohnen

Dozent: Minke
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: * Ökologisches Bauen als Gegenpol zum industrialisierten Bauen * Aspekte des ressourcensparenden Bauens * klimagerechtes, energiesparendes Bauen * Baubiologie * Bauen mit natürlichen Baustoffen (Lehm, Holz, Bambus, Stroh) * Fassaden- und Dachbegrünungen * Ökologische Siedlungen
Bemerkung: G1.2, K2.1, A1.4, L3.4, BP1.1, FP1.4

FB06.101 "Stadt-Land-Schaft" - Rund um den Berliner Tiergarten

Dozent: Stöbe
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Zur Planungstheorie der Nachkriegsmoderne (50er/60er Jahre Berlin) am Beispiel zweier Projekte am Berliner Tiergarten 1) dem Hansaviertel, einer beispielhaften Bausiedlung zum Thema "Wohnen in der Stadt" aus den 50er Jahren (Interbau 1957) 2) dem Kulturforum, einer Stadtlandschaft bestehend aus mehreren Kulturbauten, konzipiert von Hans Scharoun in den 60er Jahren, ausgeführt in den 60er und 70er Jahren
Geplanter Verlauf des Seminars: 1) Vorbereitung * Einführungsvorträge zu Beginn des Semesters * Erklärung der verbindlichen Teilnahme an einer Kompaktveranstaltung * Verteilung der Referatsthemen * Vorbereitung der Referate durch die Teilnehmer/innen 2) Kompaktseminar in Berlin * Anreise * Besichtigung der Örtlichkeiten mit Referaten der Teilnehmer/innen vor Ort * Rückreise 3) Nachbereitung * Schriftliche Vorlage aller Referate * Zusammenführung in einer kleinen Veröffentlichung Mögliche Referatsthemen: A) Kulturforum: 1. Nationalsozialistische Idee vor 1945 (Albert Speer) * 2. Nachkriegsplanungen 1946 * 3. Hauptstadt Berlin Wettbewerb 1957/58 * 4. Philharmonie 1956, 1960-63 (Hans Scharoun) * 5. Nationalgalerie 1965-68 (Hans Scharoun) * 6. Staatsbibliothek 1964, 1967-76 (Hans Scharoun)
Bemerkung: G3.1, A1.6, 1.7, BP2.6, BK2.3

FB06.102 Denkmalpflege - Planen im Bestand

Dozent: Wionski
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Von der geometrischen Bestandserfassung zu den Elementen einer kritischen Bauwerksanalyse. "Die Realisierung einer Planung im Bestand wird nur so zuverlässig sein, wie die Erfassung des Bestandes mit der Wirklichkeit übereinstimmt." So wird sinngemäß in einem Beitrag im Deutschen Architektenblatt über Architekturvermessung eingeleitet (Heft 11/2003). Die Aussage wirkt in ihrer lapidaren Form eindrücklich für die Notwendigkeit wirklichkeitsgetreuer Bestandserhebung. Am Beispiel denkmalgeschützter Bauten aus Kassel erfolgt eine praktische Einführung in die Methodik zeichnerischer Bestandsaufnahme. Auf der Grundlage eines Orientierungssystems sowie der Auswertung historischer Quellen werden außerdem exemplarisch Bauwerksaspekte wie Konstruktion, Ausbau, Ausstattung und Oberflächen erschlossen, um neben dem historischen Wert Erhaltungs- und Nutzungsperspektiven beurteilen zu können. Es ist ratsam, die Teilnahme am Seminar mit der Bearbeitung einer Studienarbeit zu verbinden.
Bemerkung: A1.3, 1.8, BP1.1, 1.7, 2.1

FB06.104 Entwerfen und Konstruieren im Bestand

Dozent: Häntsch / Seim
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: An Hand einer konkreten Aufgabenstellung innerhalb der Klosteranlage # Ossek" werden Umgangs- und Verfahrensweisen für das Entwerfen und Bauen #im Bestand# erprobt. Seminar / Studienarbeit sind als Zusammenarbeit von Studierenden der Architektur FB 6 und des Ingenieurwesens FB 14 konzipiert. Lernziele: Entwurfsmethodik für den konzeptionellen und gestalterischen Umgang mit Bestandsgebäuden, Verfahrensweisen im technologischen und konstruktiven Umgang mit Altbausubstanz, Tragwerksentwurf im bestehenden Gebäude, Methodenkompetenzen für interdisziplinäres Arbeiten (Architekten und Ingenieure). Das Seminar wird in Kompaktveranstaltungen organisiert. Ort und Termine: bitte auf Aushänge achten.
Bemerkung: A1.3, 2.1, 2.5 (alt + neu), 3.5, BK1.2, 1.5, BP1.5 (alt), 1.4 (neu), BW1.2

FB06.105 Kommunale Denkmalpflege - Leerstand und Schließen von Baulücken in Ortsmitten

Dozent: Klose
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel des Seminars ist das Entwickeln des Bestandes der Ortsmitten durch Schließung von Baulücken und Überwindung des Leerstandes durch neue Nutzungen. Ein Dialog zwischen der Eigenart der

Sprache der Fassaden bei Leerständen und ihrer Umformung für neue Nutzungen wird unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Belange geführt. Das Schließen von Baulücken auf Quartiers- und Parzellenmaßstab durch das Einfügen von aktuellen Bauten in den Siedlungsbestand wird geübt. Die Reste vom Siedlungsbestand, einschließlich von der Landschaftsarchitektur, werden unter den Aspekten Baugeschichte, städtebauliche Struktur, Baumaterial, Baumasse und Gestaltung des Gefüges bewertet. Die Anwendung von Qualitätsmerkmalen im Entwurf mit Raumbildung und Erhalt von Denkmälern mit Nutzungen wird an Hand von aktuellen Vorhaben geübt. Eine Exkursion zu den Bauten von Schinkel und Mies van der Rohe ist in der Kompaktwoche geplant. Für Scheinerwerb sind entweder Referate über Quartiere mit Schließung von Baulücken bzw. über Lösungen zu Leerstand mit Abgabe des Referatstexts oder die Teilnahme an einer Stegreifübung erforderlich.

Bemerkung: A1.5 (alt), 1.8, 4.3, S3.3, STA2.3

FB06.106 Das Verborgene fasziniert - Entwurfsseminar

Dozent: Bartnik

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: #Ich meine das Bekleiden und Maskieren sei so alt wie die menschliche Civilisation und die Freude an beidem sei mit der Freude an demjenigen Thun, was die Menschen zu Bildnern, Malern, Architekten, Dichtern, Musikern, Dramatikern, kurz zu Künstlern machte identisch.# Gegenstand des Kompaktseminars ist das sogenannte #Bekleidungsprinzip# in der Architektur. Sowohl ein geschichtlicher Rückblick auf Gottfried Semper, auf den das Bekleidungsprinzip zurück geht, als auch die Betrachtung zeitgenössischer Architekturen wie HdM, Morger/Degelo/Kerez, Toyo Ito, u.a. unter dem Fokus Bekleidungsprinzip gehören zu den theoretischen Grundlagen des Seminars. Parallel zum theoretischen Angebot wird eine Entwurfsaufgabe herausgegeben. Zum Entwurfsprozess gehören Erstellung einer Mindmap, Entwurfskizzen, Modell und nicht zuletzt eine Präsentation am letzten Tag des Seminars. Die Entwurfsaufgabe wird in einem während der Kompaktwoche gemeinsam genutzten Seminarraum angeleitet und intensiv betreut. Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit dem Prinzip der Bekleidung in der Architektur und dessen Umsetzung in der Entwurfsaufgabe. #...Vernichtung der Realität, des Stofflichen, ist notwendig, wo die Form als bedeutungsvolles Symbol als selbstständige Schöpfung des Menschen hervortreten soll.# Gottfried Semper. Der Stil in den technischen und tektonischen Künsten oder praktische Ästhetik. Bd. I. S.231.

Bemerkung: A1.5 (neu), 1.6 (alt + neu), 1.7 (neu)

FB06.108 Projektseminar: Gebäudeleerstand und Strukturentwicklung im ländlichen Raum

Dozent: Eichenlaub / Lubenow / Höger / Mussel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Architektur-, Stadtplanungs- und Landschaftsplanungs-studierende, die sich mit den künftigen und bereits heute erkennbaren Veränderungen von Wohn- und Arbeitsorten auseinandersetzen wollen. Die Beschäftigung mit dem Thema umfasst Veränderungen durch den demografischen Wandel, durch wirtschaftliche Prozesse, aber auch Lösungsansätze für Wohnen, wohnungsnaher Einrichtungen und Freiräume. Differenzierte, interdisziplinäre Herangehensweisen, Planungsmethoden und kritische Betrachtung der aktuellen Reaktionen auf die strukturellen Probleme sind Gegenstände des Seminars. Neben der fachlichen Qualifikation wird der Erwerb von Kompetenzen in analytischer (auch auf andere Aufgabenfelder übertragbaren) Arbeiten und in der Entwicklung von Projekten im und aus dem Bestand angeboten. Exkursionen in die Region Nordhessen zeigen die unterschiedlichen strukturellen und städtebaulich/baulichen Veränderungen.

Bemerkung: A1.2, 1.3, 1.4, 4.3, BP1.1, 2.1, STA2.3, 2.4, S3.5, 3.6, SE1.5, 1.6, STS2.3, L3.4, FP2.5, STL1.6, 2.1

FB06.110 Literaturseminar zu Architektur, Kultur und Planung

Dozent: Kirschbaum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Literaturrecherche und Analyse aktueller Themen aus den Bereichen Architektur, Kultur und Planung wird mit der Herstellung dieses Pressespiegels verbunden. Es entstehen Hefte mit periodischer Auswertung und Themenhefte mit aktuellen Schwerpunkten. Aus der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema kann (auch unter Begleitung durch Fachkollegen) eine Studienarbeit entstehen. Es werden Fachzeitschriften aus dem Planungsbereich ausgewertet, exzerpiert, in Redaktionskonferenzen diskutiert und zusammengestellt. Für jedes Heft wird ein Editorial erstellt, das die wesentlichen Inhalte in möglichst treffender, knapper Form darstellt. Eigene Beiträge zu den im jeweiligen Heft behandelten Themen sind erwünscht. Layout und Herstellung der Druckvorlagen schliessen die Arbeit ab. Studienarbeit für Themenhefte in Kleingruppenarbeit # Redaktionelle Arbeit # Inhaltliche Auseinandersetzung mit komplexen Themen # eigene Beiträge - Literaturrecherche und #analyse, Bewertung # Exzerpieren und Editieren # Studienbereiche nach Schwerpunktwahl.

Bemerkung: K2.1, 3.1, 3.2, A1.3, 1.4, 1.7 (neu), S3.4, L2.5

FB06.111 Tragwerkslehre I

Dozent: Grohmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dieser Vorlesung werden die Grundlagen der Tragwerkslehre vermittelt. Hierzu werden zunächst in einem Überblick die möglichen Tragsysteme für verschiedene Bauwerkstypen vorgestellt. Nach einer Einführung in die Mechanik werden äußere und innere Gleichgewichtszustände beschrieben. In Verbindung mit den Grundlagen aus der Elasto-Statik können die ersten Vorbemessungen durchgeführt werden. Zur Anerkennung von Studienleistungen ist die gleichzeitige Teilnahme an den Übungen TWL I erforderlich. Die Vorlesung ist Grundlage für TWL II im darauffolgenden Wintersemester.

Bemerkung: A2.3, 2.6

FB06.112 Tragwerkslehre I Übungen

Dozent: Zimmermann

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Es werden Übungen zur Vorlesung TWL I angeboten. Kleine Änderungen können sich ergeben.

Bemerkung: A2.3, 2.6

FB06.113 thickSKIN - From NURS to Surface Structure

Dozent: Grohmann / Tessmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: CAD Software mit NURBS Modellierfunktionen hat es seit einigen Jahren möglich gemacht, kontinuierliche Flächensysteme im Architekturentwurf einzusetzen. Mit diesem neuen Werkzeug entstanden faszinierende Projekte, die jedoch häufig in Form glänzender Renderings mit Null Millimeter dicken Oberflächen präsentiert wurden, die keinen Rückschluss auf die spätere Umsetzung in einem Materialsystem architektonischen Maßstabs zuließen. In diesem Seminar sollen die Teilnehmer in Form von Referaten Architekturprojekte vorstellen, die kontinuierliche Flächensysteme als Grundlage für eine weiterführende Entwicklung nutzen, die über die Darstellung spiegelglatter Oberflächen hinaus geht. Ein wichtiger Themenaspekt ist dabei auch der Einsatz moderner computergesteuerter Fertigungsmethoden und die damit verbundene digitale Arbeitsweise in der Architektur.

Bemerkung: A2.4, 2.5, 2.6, BP1.4 (neu), 1.5, 1.6, BK1.2, 1.3

FB06.114 Kompaktkurs - Bauen mit Lehm

Dozent: Minke / Mahlke

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Traditionelle und moderne Lehmbautechniken - Der Baustoff Lehm und seine Eigenschaften - Aufbereitung und Verarbeitung von Lehm - Praktische Übungen und Anwendungen auf dem Experimentiergelände: Herstellen von Lehmsteinen - Mauern von Wänden und Tonnengewölben - Verputzen mit Lehm - Ausbessern von Rissen - Lehmstampfwände herstellen.

Bemerkung: A2.5, BP1.5, BK1.2, BW1.4

FB06.115 BW II - Organisation - Zeiten - Kosten - Qualitäten

Dozent: Göller

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für das 5. Studiensemester (nach BW I). Bauzeitplanungsmethoden, Netzwerktechnik (Einführung), Bauzeitberechnung (manuell, mit EDV), Grundzüge der EDV-Anwendung, Bestimmung der Ausführungsdauern, Planung der Planung, Planung der Ausführung. Leistungsnachweis: Übung zur Ablaufplanung, Voraussetzung: BW I

Bemerkung: A3.3, BW1.1, 2.5

FB06.116 BW III - Vortragsreihe Fassaden

Dozent: Busch / Franz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen ab dem 7. Studiensemester. Wie in jedem Sommersemester veranstaltet das Institut für Bauwirtschaft ein interdisziplinäres Seminar für Studierende der Fachbereiche 06 und 14 zu aktuellen bauwirtschaftlichen Themen mit Referenten aus Hochschule und Praxis. Das diesjährige Seminar beschäftigt sich mit dem Thema: Fassaden Leistungsnachweis: Referat

Bemerkung: K3.1, A3.1

FB06.118 AVA II - Ausschreibung - Vergabe - Abrechnung mit EDV

Dozent: Heinrich

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für das 7. Studiensemester (nach AVA I und BPS II). Einführung in die Anwendung elektronischer Datenverarbeitung bei der Abwicklung von Bauten. Ausschreibung mit Leistungsbeschreibung nach Standardleistungsbuch-Bau (StLB-Bau) und mit frei formulierten Texten. Mengenermittlung nach DIN, Angebotsnachrechnung, Preisspiegel, Vergabe, Leistungsverzeichnis, Abrechnung, Rechnungsschreibung, Revision. Seminaristische Übungen zur Aufbereitung der Daten, Dateneingabe, Veranlassen der Verarbeitung, Prüfung der Ausgabe. Voraussetzung: AVA I-Schein und EDV-Erfahrung, Teilnehmerbegrant!
Leistungsnachweis: EDV-Übung zum Ausschreibungsverfahren. Nach Scheinerwerb und positivem Abschluss einer Studienarbeit im Themenkreis "AVA und EDV" können Interessenten das "EDV-Anwender-Zertifikat" erhalten.

Bemerkung: K3.1, A3.1

FB06.119 Büro- und Betriebsorganisation B

Dozent: Arlt

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Architektur- und Ingenieurbüro. Bürogründung, Berufsausübung, Büroorganisation, Ziele des Büros, Risiken und Entwicklungsstrategien, Organisation der Projektabwicklung, Rechnerische Abspiegelung und Kennzahlen. Leistungsnachweis: Ausarbeitung / Referat

Bemerkung: K3.4, A3.6, BK1.6, BW1.6

FB06.122 UAS - Neue Welten

Dozent: Schulze / Dotlic

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kompaktseminar steht in engem Zusammenhang mit den Projekten Neue Welt Lohfelden und Neue Welt Bad Soden. Es verfolgt die Möglichkeiten der Übertragung künstlerischer Strategien auf das städtebauliche sowie architektonische Entwerfen und findet in der Exkursionswoche statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Auf entsprechende Aushänge ist zu achten.

Bemerkung: K1.4, 3.5, A1.1, 1.4, 1.6, 4.3, BP1.1,1.3, 2.4, STA2.4, S3.1, 3.3, 3.6

FB06.123 UAS - Neue Welten - 24-hours-off-hand-design

Dozent: Schulze / Dotlic

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das 24-hours-off-hand-design steht in engem Zusammenhang mit den Projekten Neue Welt Lohfelden und Neue Welt Bad Soden. Ausgegeben werden im Sommersemester 3 Stegreifentwürfe, die innerhalb von 24 Stunden in geeigneter Form präsentationsreif auszuarbeiten sind. Im Vordergrund stehen die Möglichkeiten der Übertragung künstlerischer Strategien auf das architektonische und städtebauliche Entwerfen. Die Reihe findet unregelmäßig statt. Auf entsprechende Aushänge ist zu achten.

Bemerkung: K1.4, 3.5, A1.1, 1.4, 1.6, 4.3, BP1.3, 2.4, S3.1, 3.3, 3.6

FB06.124 UAS - San Lorenzo - Workshop in Rom

Dozent: Schulze / Dotlic

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: San Lorenzo ist ein Bezirk in Rom zentral nahe dem Hauptbahnhof Termini außerhalb der Stadtmauern gelegen. Der Stadtteil wurde Ende des 19. Jh. als Wohnbezirk für die Bahnarbeiter errichtet, so daß sich ihre Wohnungen in der Nähe der Marmorläden befanden. Während der Luftangriffe auf Rom 1943 wurden

Gebäude im Stadtteil San Lorenzo zerstört und nicht wieder aufgebaut. Der Workshop hat zum Ziel, mit den bestehenden Lücken im städtebaulichen Kontext zu arbeiten, um ein urbanes Konzept und eine Reintegration des Bezirks mit Hilfe einer erneuten Verdichtung herzustellen. Der Workshop richtet sich an Studenten aus dem Haupt- und Vertiefungsstudium und findet vor Ort in Zusammenarbeit mit Studenten und Lehrenden der Architekturfakultät #Ludovico Quaroni# von der Universität La Sapienza statt.

Bemerkung: K1.4, 3.5, A1.1, 1.2, 1.4, 1.6, 4.3, BP1.3, 2.4, S3.1, 3.3, 3.6 Der Workshop findet statt vom 17.02.-28.02.2005

FB06.127 Bauleitplanung und Entwerfen: Ordnung, Freiheit, Chaos?

Dozent: Hennicken

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der Novellierung des BauGB in 2004 sind die Verfahren und Anforderungen an die Erstellung von Bauleitplänen an das EU-REcht angepasst und modifiziert worden. Das Seminar soll einen Überblick über die neuen Anforderungen bezüglich der praktischen Umsetzung des Rechts und die konkrete Bauleitplanung liefern. Neben dem formalen Recht wird sich das Seminar vor allem mit konkreten Umsetzungsstrategien von entwerferischen und planerischen Vorstellungen in Bebauungspläne beschäftigen. Es werden verschiedene B-Pläne untersucht und der Frage nachgegangen, wie können die wesentlichen Inhalte und Ziel einer Planung umgesetzt und dauerhaft gesichert werden, ohne zugleich über eine zu hohe Regelungsdichte die räumlichen und funktionalen Entwicklungskorridore zu eng zu fassen. Ausgangspunkte sind die rechtlichen Grundlagen der verbindlichen Bauleitplanung, das BauGB, die BauNVO, die PlanZVO. Durch den Vergleich verschiedener Beispiele soll das Repertoire im Umgang mit den rechtlichen Instrumentarien erweitert werden. In einer Art Planspiel sollen die verschiedenen Interessengruppen (Gemeinde, Träger öffentlicher Belange, Bauherr/Architekt) die B-Pläne bewerten und in ihren Spielräumen, Regelungslücken ausloten.

Bemerkung: A4.4, S2.1, L2.3

FB06.128 Innenstadt Köln - Leitbilder und Urbane Projekte

Dozent: Drey

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Als Folge der Hochhausdebatte und durch die Gefährdung des Weltkulturerbes Kölner Dom durch dominante Gebäude in zu großer Nähe wird in Köln gegenwärtig ein sog. Höhenentwicklungskonzept für die bauliche Verdichtung der Innenstadt diskutiert. Dabei zeigt sich, dass dies ohne eine Masterplanung für das Zentrum der Stadt, die verbindliche Leitbilder für die einzelnen Quartiere als Rahmen festlegt, schwer möglich ist. Gleichzeitig gibt es immer noch vitale bis aggressive Investitionsinteressen für zentrale Grundstücke, die eine generell Erhöhung der durchschnittlichen Traufhöhe fordern. Vor diesem Hintergrund soll die Bedeutung von Leitbildern und städtebaulichen Rahmenplänen einerseits, und die Rolle einzelner urbaner Projekte für die Stadtentwicklung andererseits diskutiert werden. Eine Ortsbesichtigung ist selbstredend vorgesehen. Das Seminar ist zugleich die Vorbereitung für ein einsemstriges Projekt mit gleichem Inhalt für die Innenstadt Köln im folgenden Wintersemester. Da die Wellen der Diskussion in Köln derzeit hoch schlagen, besteht seitens der Stadt und der Politik ein großes Interesse an einer "unbefangenen" Behandlung des Themas durch Studierende. Ein enger Dialog mit Akteuren vor Ort ist daher im Rahmen des Seminars und des folgenden Projektes vorgesehen. Bei Interesse kann das Thema auch als zweisemstriges Projekt bearbeitet werden.

Bemerkung: A4.2, S3.1, 3.6, STA2.3, 2.4, STS2.3, 2.4, STL2.3, 2.4

FB06.130 Von Heckenwänden, Baumdächern und Rasenbastionen

Dozent: Röntz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nicht pflanzenphysiologische Parameter und das ökologische Potenzial von Vegetation sind in diesem Seminar zentrales Thema sondern die weitreichenden gestalterischen Möglichkeiten und die spezifische Ästhetik von Pflanzen, insbesondere in Hinblick auf die hohe zeitliche Dynamik dieses Gestaltelementes. Das Seminar beschäftigt sich mit Fragen der (dynamischen) Raumbildung durch Pflanzen, ihrer Struktur, Textur, der Form und Farbe, ja auch des Symbolgehaltes von Pflanzen. Recherchiert wird dazu sowohl die spezifische Pflanzenverwendung in entscheidenden Stilepochen der Gartenkunst als auch der Einsatz von Vegetation in der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, gerade auch im Kontext von Städtebau und Architektur. Welches gestalterische Potenzial haben Pflanzen und welche Bedingungen müssen dazu erfüllt sein? Wo liegen ihre (natürlichen) Grenzen im Einsatz? Gezielt eingesetzte Vegetation ist weit mehr als grüne Abstandsfläche oder als ökologisch wirksame Biomasse. Der kreative und intelligente Einsatz von Pflanzen ist mitnichten #von gestern#, verfügen Landschaftsplaner und Landschaftsarchitekten doch hiermit über ein einmaliges Gestaltelement. Spezifische Themen sind u.a. Rank- und Kletterpflanzen (Referenz z.B. Swiss Re/ München) sowie Formgehölze (Referenz z.B. Regierungsviertel/ Bundeskanzleramt, Berlin). #Alte# Kasseler Fragestellungen wie die gestalterische Integration von Spontan-/ Ruderalvegetation, der Verwilderung und der Einsatz pflegeextensiver

Pflanzungen werden aufgegriffen und in Zusammenhang mit diesbezüglichen aktuellen Diskussionen im Berufsstand gebracht. Geplant sind neben Gastvorträgen Stadtspaziergänge in Kassel sowie Tagesexkursionen, u.a. zur BUGA München. Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar (Scheinerwerb) ist neben einer kontinuierlichen Teilnahme die Erstellung von seminarbegleitenden Entwurfsstegreifen und Referaten erforderlich.

Bemerkung: K1.4, A4.6, L2.2, 2.6, 3.1, G2.1

FB06.137 Stadtentwicklungsplanung und Projektentwicklung in schrumpfenden und wachsenden

Städten: Hamburg, Leipzig, München, Dresden, Stuttgart, Chemnitz ...

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar widmet sich zwei aktuell auszumachenden Tendenzen der Planung in den Städten: der Renaissance von Stadtentwicklungsplänen und der Entwicklung von Stadtmarketingkonzepten einerseits und der Entwicklung von Schlüsselprojekten auf innerstädtischen Umstrukturierungsflächen, wie ehemaligen Bahn-, Hafen- oder Militärfächen andererseits. Einige Städte sehen sich durch die Finanzknappheit in ihren Steuerungsmöglichkeiten eingeschränkt, reduzieren ihre Planungstätigkeit und entwickeln Projekte in Public-Private-Partnership. Der "(perspektivische) Inkrementalismus" lieferte dazu den planungstheoretischen Rahmen. Seit Anfang der 90er Jahre machte der Bund die Ausarbeitung von Stadtentwicklungskonzepten zur Bedingung für die Subventionierung des Abrisses von Wohnblöcken oder Teilen von Stadtquartieren. Die ostdeutschen Städte profitieren jetzt von diesen Konzepten und Untersuchungen. In anderen Städten wie München, Rotterdam oder Chicago fordern StadtpolitikerInnen und InvestorInnen Leitziele und Entwicklungskonzepte für die Stadt-Region, die den gesamtstädtischen Rahmen und die Funktion der Großprojekte für den Stadtentwicklungsprozess bestimmen. Projekte dienen damit als Mittel zur Umsetzung strategischer Planungskonzepte. Anhand von Beispielen aus Städten unterschiedlicher Problemlagen sollen die Wechselwirkung von Projektentwicklung und Stadtentwicklungskonzepten, die Methoden der Umsetzung und die Rollen der verschiedenen Akteure untersucht werden. Denn in der Kooperation von privaten und öffentlichen Partnern bei der Realisierung von Projekten liegen sowohl Chancen als auch Risiken für die Qualitäten in der Stadtentwicklung. Die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung ist Voraussetzung für einen Seminarschein.

Bemerkung: A4.3, S2.6, 3.3, STA2.4, SE2.1, 2.2, STS2.4, STL2.4

FB06.139 Verkehrsplanung 2

Dozent: Holzapfel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Veranstaltung, die auf dem Seminar "Einführung in die Verkehrsplanung I" aufbaut, soll das Verstehen der Wechselwirkung zwischen Siedlungsorganisation und Verkehr zum Ziel haben. Verkehr ist, so eine wesentliche These der Veranstaltung, keine aus sich selbst heraus isoliert wissenschaftlich diskutierbare Erscheinung. Vielmehr sind es menschliche Aktivitäten, der Gebrauch der Einrichtungen und die Organisationsformen unserer Siedlungen, die ganz wesentlich Verkehr definieren. Anhand eines Rückblickes in vergangene Formen der Verkehrs- und Siedlungsorganisation soll die Rolle von Verkehr und Kommunikation vor allem in Städten untersucht werden. Es wird gezeigt, wie versucht wurde, die Entwicklung des Verkehrs (häufig nur des motorisierten Verkehrs) vorauszuberechnen und wie daraus Verkehrspläne für Städte, Gemeinden und die gesamte Bundesrepublik entwickelt werden. Zum Abschluß der Veranstaltung werden wir uns die Frage stellen, ob und inwieweit die von scheinbar "fortschrittlichen" Planern entworfenen so genannten Verkehrsentwicklungspläne und "moderne" Lösungen der Verkehrsberuhigung wirklich aus richtigen Fragen heraus sinnvolle Antworten geben. Literatur: Feldtkeller, A., Holzapfel, H. Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung - VIA, U-Kassel - Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H./Schrader, B. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) 1998: Handbuch "Verkehr in Zahlen" Monheim, H./Monheim-Dandorfer, R. Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A. Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.1, A4.1, S2.4, L2.5, FP1.2, SE1.1, STL1.4

FB06.142 Am Rande der Stadt - Peripherie oder neues Zentrum? - Suburbane Räume in/um Berlin

Dozent: Terlinden

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel von Berlin werden die verschiedenen Typen der Siedlungsentwicklung in suburbanen Räumen behandelt. Im 1. Teil werden Texte zu verschiedenen suburbanen Siedlungstypen diskutiert. Der 2. Teil besteht aus einer Exkursion zu suburbanen Räumen am Rande von Berlin. Scheine können bei entsprechender Leistung erworben und Studienarbeiten angefertigt werden. Erstes Treffen zur Vorbereitung der Kompaktwoche findet am 3. Mai um 15.00 Uhr im Raum 2003 in der Gottschalkstraße 28 statt.

Bemerkung: K3.2, 3.3, A1.2, S1.5, 2.6, L3.4, STA1.3

FB06.143 Entwerfen von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Eine Kombination mit dem Seminar von H.H. von Winning: Städtebauliche Integration von Verkehr # Beispiele aus der Planungspraxis wird empfohlen. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.144 Grundzüge einer Verkehrsreform

Dozent: Winning, von
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Verkehrswesen ist weitgehend gesteuert durch Wünsche und Ängste von Nutzern und Betroffenen oder durch private Teilinteressen. Damit entfernt es sich immer mehr von allen rationalen Kriterien. Eine Verkehrsreform unter Berücksichtigung von Stadt-, Landschafts- und Siedlungsentwicklung ist für alle Transportmittel überfällig: Schiene, Straße, Wasser und Luft, ebenso wie Strom und Telekommunikation. Unterwirft man die Techniken der Entfernungsüberbrückung den breit anerkannten Regeln einer sozialen und ökologischen Marktwirtschaft, eröffnen sich erstaunliche Perspektiven: nicht nur für Funktionalität und Effizienz der Mobilität und der Verkehrsmittel selbst, sondern auch für die Nachfrage nach Standorten und Siedlungsstrukturen. Das Seminar vermittelt Ansätze zu Analysen und theoretischen Grundlagen, greifbaren Zukunftsbildern, und technisch-politischen Verfahren. Ohne deren Kenntnis bliebe das Verständnis räumlicher Entwicklungen bruchstückhaft.

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.145 Städtebauliche Integration von Verkehr - Beispiele aus der Planungspraxis

Dozent: Winning, von
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Städtebaulicher Entwurf und Entwurf von Verkehrsanlagen und Verkehrsbauten erfolgen meist getrennt voneinander, von verschiedenen Schulen und unterschiedlichen Akteuren. Entsprechend erschreckend zusammenhanglos ist meist die Wirklichkeit: aus Sicht der Stadtgestalt, aber auch aus der Sicht der verkehrlich-funktionalen Ziele. An Hand vieler Beispiele aus unterschiedlichen städtebaulichen und verkehrlichen Situationen wird gezeigt, dass auch im Maßstab des städtebaulich-verkehrlichen Ensembles und Details eine Integration möglich ist. Das Seminar soll anregen und Mut machen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- oder Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Eine Kombination mit dem Seminar von Martin Weidauer: Entwerfen von Innerortsstraßen wird empfohlen.

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.146 Methoden der Stadtforschung: Die Beobachtung im öffentlichen Raum

Dozent: Glasauer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Ohne dass es uns besonders bewusst wäre, nutzen wir alltäglich die Beobachtung zur Entzifferung unserer Umwelt: Wir sehen Menschen, Gebäude, öffentliche Plätze, Landschaften, Tiere, Autos etc. Wir ziehen Schlüsse aus unseren Beobachtungen, bestätigen unsere geliebten Anschauungen und Ideologien oder kommen

nicht umhin, diese schließlich über Bord zu werfen. Wie diese vorwissenschaftliche Form der visuellen Konstruktion unseres Realitätsbildes, systematisch betrieben, zu einem sinnvollen Erhebungsinstrument in der Planung werden kann, möchte ich in diesem Seminar theoretisch und praktisch erarbeiten. Dabei will ich besonders die Probleme und Grenzen dieser Erhebungsmethode, die sich auch auf Nutzungsspuren und Indizien stützen kann, herausarbeiten und die Fallstricke der Interpretationsarbeit deutlich machen. Abschließend sollen die gewonnenen Erkenntnisse in der Beobachtung öffentlicher Plätze praktisch angewandt und geübt werden. Erhebungsmethodische Vorkenntnisse sind für das Seminar nicht erforderlich, jedoch eine aktive Mitarbeit durch kritisch reflektiertes Interesse und regelmäßige Teilnahme.

Bemerkung: K1.1, 1.2, A1.2

FB06.155 Regenwassermanagement in der Landschaftsarchitektur - Regelwerke und Bauweisen, Teil 2

Dozent: Riehl

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der zweite Teil dieser Vorlesung/Seminar befasst sich mit der Retention von Regenwasser und der Fragestellung, welcher Beitrag die Landschaftsarchitektur für ein ganzheitliches Regenwassermanagement leisten kann. Grundlage ist u.a. die Veranstaltung aus dem WS 2004/05, Teil 1. Die Veranstaltung liefert Inhalte zu dem grundsätzlichen Umgang mit Regenwasser in der Landschaftsarchitektur. Gestalterische Aspekte, Berechnungs- u. Bewertungsmethoden sowie Elemente des Freiraums werden vorgestellt. Von den Teilnehmern sind Berechnungen, zeichnerische Darstellungen in Form von Plänen und Referaten zu erstellen.

Bemerkung: A4.6, L2.4, 2.6, 3.3, STS1.6, FP1.1

FB06.156 Architektur und Stadterneuerung exemplarisch: Das Beispiel Lyon - Seminar mit Exkursion

Dozent: Fischer / Usadel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Als Referenzstadt für moderne Architektur, für die Rückeroberung des öffentlichen Raumes # nicht zuletzt durch aufwendige Platzumgestaltungen # und für die Einführung einer neuen Form der Strategieplanung trat Lyon in den 1990er Jahren ins Rampenlicht der architektonischen und planerischen Fachöffentlichkeit. Das Seminar beleuchtet # die Architektur- und Städtebaugeschichte der Stadt # besonders die der Zeit zwischen Klassizismus, der Moderne Tony Garniers und der Gegenwart # # die architekturtheoretischen Hintergründe bis hin zu den Entwürfen von Botta, Calatrava und Piano sowie # die Prinzipien der interdisziplinär und bürgerorientierten Stadterneuerung. Es untersucht, wie Lyon sich als wichtiges #Versuchsfeld für Stadtlandschaften# etablierte, und mit seiner Stadtentwicklungsplanung zum Vorbild von Städten in ganz Europa wurde (zuletzt im Strategieplan Wien). Im Rahmen einer Exkursion wollen wir die Informationen, die sich aus der Literatur und den einführenden Darstellungen im Seminar gewinnen lassen, durch Besichtigungen und Nachfragen vor Ort vertiefen. # Literatur: # Machule D.; Usadel, J.: Stadtplätze. Strategien für den Umgang mit innerstädtischen Außenräumen am Beispiel von Lyon # Stadtbauwelt Mai 1995: Lyon

Bemerkung: A1.7, 4.2, 4.3, S3.3, BP2.3, STA2.6, STS2.6, STL2.6

FB06.164 Grundlagen des nachhaltigen Planens und Bauens

Dozent: Röger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: 1. Vortrag: Mensch und Raum Grundlegende Zusammenhänge zwischen Mensch und Raum 2. Vortrag: Energetische Strukturen Energiethematik global und lokal 3. Vortrag: Energetischer Standard Baustandard und Niedrigenergiebauweise im Gebäudebereich 4. Vortrag: Energetische Verluste Energetische Verluste im Gebäudebereich 5. Vortrag: Energetische Berechnung Einführung Simulationsprogramm 6. Vortrag: Energetische Gewinne Einsatz regenerativer Energien im Gebäudebereich 7. Vortrag: Energetische Stoff- und Energieströme Graue Energien im Gebäudebereich 8. Vortrag: Licht und Architektur Architektonische Beispiele

Bemerkung: K2.1, A2.2

FB06.169 Stoff- und Energieströme in der Bau- und Raumordnung

Dozent: Wangelin

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Inzwischen bewegt die Menschheit durch Bauen, Rohstoffgewinnung, Gütertransport, Energieerzeugung und -verbrauch mehr Masse als die Natur durch Erosion, Pflanzenwachstum und Vulkanausbrüche. Die Auswirkungen dieser menschlichen Massebewegung sind der Treibhauseffekt, Hochwasser und zunehmende Rohstoffknappheit. Wie sehen die Systemzusammenhänge aus? Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen globalen, klimatischen, und wirtschaftlichen Zusammenhängen? Welche regionalen Auswirkungen treten auf? Was können Architekten, Stadtplaner und Landschaftsplaner beitragen, um

im Sinne einer zukunftsfähigen Entwicklung die Stoff- und Energieströme zu reduzieren? Diese Fragen wollen wir innerhalb des Seminars von der wissenschaftlichen Seite und anhand von Beispielen untersuchen und diskutieren.

Bemerkung: G1.2, K2.1, 2.3, A1.4, S1.2, L2.2

FB06.173 Steel and Freedom

Dozent: Spuybroek / Troche

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In two four-day seminars students will study relationship between the idea of freedom and structure. We will study architect engineers like Konrad Wachsmann, Robert Le Ricolais, Buckminster Fuller, artists like Yona Friedman and Constant, but also biomorphologists like Ernst Haeckel and Frei Otto to see how the paradox of freedom and structure might be inverted.

Bemerkung: K1.1, 1.3, 3.5, A1.5 (neu), 1.6, 1.7, BP1.3, 1.5 (neu), 1.6, 2.4, 2.6, BK1.3, 2.1, 2.3

FB06.176 Projektbegleitendes Seminar - European -

Dozent: Sieler / Läufer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar wird als Vertiefung des Projektes European 8 angeboten. Es richtet sich an Teilnehmer des Entwurfsprojektes und an sonstige Interessierte. Schwerpunkt ist die Analyse von beispielhaften European-Entwürfen sowie die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Stadtentwicklung.

Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.4, 1.6, S3.1, 3.5, L3.4, BP1.3, 2.4, STS1.1, 1.4

FB06.177 Vorlesung Gebäudelehre - Kunst - Kultur - Kult

Dozent: Reiner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Sonderbauten, die highlights im städtebaulichen Kontext, die Gebäude mit dem höchsten öffentlichen Bedeutungsgehalt, mit den grössten Gestaltungsspielräumen, aber auch mit sehr spezifischen inhaltlichen Anforderungen, sind das Thema: Bauten für die bildende und die darstellende Kunst, Versammlungsgebäude, Kulturzentren, Kirchen und Friedhöfe.

Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.4, 1.5, 4.1, S3.1

FB06.178 Seminar Gebäudelehre - Kunst - Kultur - Kult

Dozent: Reiner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung liefert den Grundstock an Information und Anregung. Im Seminar werden einzelne Themen wechselnd in betreuten Kurzentwürfen und in theoretischer Arbeit vertieft. Teilnahmevoraussetzung: Vorlesungsstoff. Leistungen: Studienschein: aktive Teilnahme am Seminar, 1 betreuter Stegreifentwurf + 1 theoretische Ausarbeitung * Studienarbeit: aktive Teilnahme am Seminar mit 3 Beiträgen in Form von Referaten bzw. Kurzentwürfen

Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.4, 1.5, 4.1, S3.1

FB06.181 schön & billig Teil II

Dozent: Läufer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nur für Teilnehmer des Seminars schön & billig Teil I im WS 04/05

Bemerkung: A1.4, 1.5, 4.3

FB06.185 Bis ins Detail

Dozent: Augustin / Grohmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden Prinzipien und Methoden der Detailarbeit untersucht und vermittelt. Arbeitsweise und Ablauf: Von allen TeilnehmerInnen wird ein Gebäudeentwurf erarbeitet. Ausgewählte Entwürfe

werden in Arbeitsgruppen konzeptionell bestimmt, ausgearbeitet und detailliert. Die Ausarbeitung wird thematisch gegliedert und unterstützt durch Referate und Vorträge. Unser Ausgangspunkt ist die Definition des konzeptionellen Details als Grundlage jeder architektonischen Erfindung. In der Zeitschrift #DETAIL# können wir nachschlagen wie es gemacht wurde, was im Foto so elegant und einfach aussieht. Warum ausgerechnet an dieser Stelle ein großer Aufwand betrieben wurde oder nicht, erfahren wir selten. Das Detail ist nicht nur Schnittstelle zwischen Innen und Außen, zwischen Nass und Trocken; im Detail werden nicht nur unterschiedliche Materialien verbunden oder unterschiedliche Dimensionen vermittelt. Das Detail ist einzigartig, es ist Repräsentant einer Idee, einer Vorstellung, die sich über die Detailentwicklung selbst konkretisiert hat. Uns interessiert nicht das Detail als Standardlösung. Wir erklären wie und warum manche Standards entstanden sind. Wir zeigen hässliche und unnötige Standards und wir zeigen den Weg zum Abenteuer Detail. Das wahre Detail ist ein Selbstläufer. Es reißt mit und öffnet neue Horizonte. Zu diesem Abenteuer laden wir alle ein.

Bemerkung: A2.1, 2.4, 2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), 2.5, BK1.1, 1.2, BW1.4

FB06.186 Real & Digital

Dozent: Stepper

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Architekturen sind immer räumliche Strukturen # sind immer 3-Dimensional # und sind im besten Fall Skulpturen. Skulpturen sind nicht 2-Dimensional zu entwerfen - sie sind allenfalls 2-Dimensional darzustellen - aber entwerfen und be-greifen muss man sie in allen 3 Dimensionen. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die Entwicklungsschritte eines Entwurfs- und Planungsprozesses, an Beispielen von gebauten Projekten und Entwürfen, darstellt der in besonderer Weise geprägt wird von der Arbeit am Modell - real und digital und in Übungen am physischen Modell und am dreidimensionalen digitalen Modell angewandt.

Bemerkung: A1.6 (alt), 1.5 (neu), BP1.5 (neu), 1.6 (alt)

FB06.198 Holzbau

Dozent: Sturm

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung beinhaltet den Themenbereich Entwurf und Ausführung im Holzbau: Holzbausysteme, beispielhafte Projekte, konstruktive Details, bauphysikalische Betrachtungen.

Bemerkung: A2.1, 2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), 1.5 (alt + neu), 1.6, BK1.1, 1.2, 1.3, 1.4

FB06.199 Holzbau

Dozent: Sturm

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Parallel zur Vorlesung 'Holzbau' werden Einzelthemen anhand einer Studienarbeit vertieft. Das Seminar beinhaltet eine 1-tägige Studienreise.

Bemerkung: A2.1, 2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), 1.5 (alt + neu), 1.6, BK1.1, 1.2, 1.3, 1.4

FB06.200 Fachwerkarchitektur

Dozent: Presche

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: # Inhalte: - Materialeigenschaften und #bearbeitung von Holz. - Konstruktionsweisen im Verlauf der geschichtlichen Entwicklung von der Gotik bis zum 18. / frühen 19. Jh. - Haustypen in Abhängigkeit von Nutzung und Landschaft; z.B. fränkisches Ernhaus, diemelsächsisches Bauernhaus bzw. Handwerkerhaus, Fachwerkkirchen, Rathäuser. - Schmuckformen. - Treppenkonstruktionen. - Ausstattungen (Türen, Fenster, Decken etc.) Am Ende des Seminars ist eine Tagesexkursion in die Fachwerkstadt Fritzlar geplant. # Zielsetzungen: Inhaltlich sollen die Seminarteilnehmer die Fachwerkarchitektur in ihrer Gesamtheit (von den konstruktiven Grundlagen bis zur Schmuckform) kennenlernen und zugleich in die Lage versetzt werden, vorhandene Gebäude eigenständig zu beurteilen. Methodisch werden die Inhalte selbstständig erarbeitet, in Referaten vorgestellt und anschließend in schriftlicher Form bearbeitet. # Leistungsnachweis: Voraussetzung für einen Schein ist das Halten eines Referates und die nachfolgende schriftliche Ausarbeitung.

Bemerkung: G3.1, A1.5 (alt), 1.6 (neu)

FB06.203 Architektur und Gebrauch I

Dozent: Scharla

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: # ... obwohl ein Haus eine relativ einfache Vorrichtung ist, hat es eine unermeßlich komplexe und variable Reihe von Verwendungen. # (J.F.C. Turner, 1976, 87) Wie kann das sein, wissen wir doch alle aus unserer eigenen Wohnbiographie, daß sich unser Alltag aus verschiedensten, meist banalen Handlungen zusammensetzt. So werden dann auch genau diese, unsere Wohnbiographien, unsere im Alltag gesammelten Erfahrungen in den von der Architektur zur Verfügung gestellten Räumen Ausgangspunkt für eine Annäherung an Grundrisse von Häusern und Wohnungen sein. In wie weit gelingt es der Architektur, sich den vielfältigen Anforderungen vorteilhaften Wohnens, oder vielleicht besser 'Hausens', zu nähern? Hierfür werden wir die verschiedenen Ideologien der Architektur, die unser Wohnumfeld bestimmen und Ihre Verheißungen auf ihre tatsächliche Tauglichkeit hin prüfen. Konnten die angekündigten Verbesserungen verwirklicht werden, oder, wenn nicht, woran sind die gesteckten Ziele möglicherweise gescheitert? Trübt die von Prof. Harald Bodenschatz, Berlin, benannte 'Neuerungsbesessenheit' (vgl. Bodenschatz, H., 2002) möglicherweise unseren Blick für das Wesentliche? Oder gibt es andere Gründe dafür, daß die mit hehren Zielen entstandenen Architekturen und Stadtplanungen oft so schnell zu Modernisierungs- und Sanierungsfällen werden? Würden hier möglicherweise Regeln für alltagstaugliche Planungen nicht beachtet, oder ist unsere Zeit tatsächlich in so schneller Veränderung begriffen, daß sie der permanenten Anpassung an die sogenannten Wohnbedürfnisse bedarf? Fragen gibt es also genügend! Versuchen wir ein Stück genauer hinzuschauen, ohne gleich der ersten Idee oder dem ersten Eindruck zuviel Raum zu geben. Indem das Wohnen und die dazu notwendigen Behausungen nur im Kontext von Haus, Außenhaus, Straße und Quartier verstehbar werden und damit gleichzeitig Bereiche der Stadt- und Landschaftsplanung ebenso von Bedeutung sind, ist die verhandelte Thematik ebenso für Studenten dieser Fachrichtungen interessant. Literatur zum stöbern und einlesen: Adorno, T.W., 1965 Funktionalismus heute, aus: Opel, A u. Valdez, M., 1990 Alle Architekten sind Verbrecher, Loos und die Folgen, Wien Bodenschatz, H., 2002 Plädoyer für eine Qualifizierung von Suburbia in Deutschland, in Jahrbuch der Stadterneuerung 2002, Berlin Behrens, P., 1918 Vom sparsamen Bauen, Verlag der Bauwelt, Berlin Biegler, H.J., 1979 Alltagsgerechter Mietwohnungsbau, Diplomarbeit am FB 12/ 13 Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel Jörg Kulla, 1999 Ist der Gebrauch erst ruiniert, designt es sich ganz ungeniert, in: Gute Baugründe, Notizbuch 54, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Böse-Vetter, H., u.a., 1991 Haus und Hof, z.B. Worpsswede, in: Worpsswede und umzu, Notizbuch 25, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Boudon, P., 1971 Die Siedlung Pessac # 40 Jahre Wohnen a Le Corbusier, Bauwelt Fundamente Braun, U., u.a., 1991 Von Haus zu Haus, Notizbuch 23, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Hegemann, W., 1930 Das steinerne Berlin, Bauwelt Fundamente Hose, G., 1991 Verschiedene Reihentypen, Ihre Vorteile und Nachteile, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Hüllbusch, I.M. und K.H., 1983 Reihentypen und Freiraum in db 2/ 83, Deutsche Bauzeitung Hüllbusch, I.M., 1978 Innenhaus und Außenhaus, Diplomarbeit an der OE Architektur # Stadt- und Landschaftsplanung, GH Kassel Jacobs, J., 1963 Tod und Leben großer amerikanischer Städte, Bauwelt Fundamente Monard, M., 1978 Gebrauchswerte der Wohnung, Diplomarbeit am FB 12/ 13 Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel Nadolny, Sten, 1990 Das Erzählen und die guten Absichten, Piper Verlag, München Theiling, Chr., 1996 Reihentypen # von Handwerkerhäusern, Architektengebäuden und Zeilen in Bremen, Diplomarbeit FB 13 Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel, veröffentlicht in Bremer Reihen, Notizbuch 44, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Turner, John.F.C., 1978 Verelendung durch Architektur (Housing by People), Rowolth Verlag, Hamburg Voigt, W., 1992 Das Bremer Haus 1880 # 1940, Schriftenreihe des Hamburger Architekturarchivs, Verlag Junius, Hamburg Wolfe, T., 1984 Mit dem Bauhaus leben, Verlag Anton Hain, Meisenheim Veblen, Thorstein, 1899 Theorie der feinen Leute

Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.5 (neu), 1.6, S3.5, STS1.1, L3.4

FB06.205 Stadtlandschaft Lagune Venedig 2 - Exkursion und Seminar in Kursform

Dozent: Drey / Ipsen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Diskurse und Entwürfe zur nachhaltigen Entwicklung einer urbanen Landschaft. Im Anschluss an das gleich lautende Seminar im Wintersemester 04/05 mit abschliessender Exkursion sollen die gewonnenen Kenntnisse zum Entwicklungsraum der Region Veneto und hier speziell zur venezianischen Lagune die im Workshop erarbeiteten Szenarien und Entwürfe vertieft ausgearbeitet und weiter entwickelt werden. Obwohl die Lagune und ihr Hinterland einen besonderen Landschafts- und Siedlungsraum darstellen, lassen sich hier beispielhaft aktuelle Aufgaben und Leitgedanken für eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung von Siedlung und Landschaft formulieren - und zur Diskussion stellen. Das Seminar wird versuchen, zur Debatte um Inhalt und Gestalt von "Urban Landscapes" kritische und zugleich innovativ - konzeptionelle Beiträge, Bilder und Entwürfe zu erarbeiten. Teilnehmen können auch neue Studierende von S/L im Haupt- und Vertiefungsstudium und von A im Vertiefungsstudium Städtebau. Das Seminar wird in Kursform, d.h. an kompakten Terminen stattfinden. Für Infos zu Zeit und Raum bitte auf den Aushang achten.

Bemerkung: K3.3, A4.1, 4.2, S2.5, 2.6, 3.2, L1.1, 1.2, 3.1

FB06.206 Texte der Architekturtheorie des 20. Jahrhunderts

Dozent: Ruby

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar werden wir wesentliche architekturtheoretische Texte von Architekten des 20. Jahrhunderts lesen und auf ihre Bedeutung für die praktische Tätigkeit dieser Architekten untersuchen. Wie wollen dabei diskutieren, wie sehr (oder wie wenig) die Positionen, die die Architekten in ihren theoretischen Texten formuliert haben, mit ihren Projekten übereinstimmen. In zweiter Linie wollen wir untersuchen, welche Funktion die theoretische Auseinandersetzung für die Arbeit dieser Architekten hatte: Handelt es sich um die verbale Darstellung einer bereits in Entwürfen formulierten Vorstellung oder ist der Text selbst ein Erkenntnismedium, in dem neue Möglichkeiten gefunden werden, die später in Projekten konkretisiert werden können? In anderen Worten: Ist der Text ein stärker ein Kommunikationsmedium oder ein Recherchewerkzeug? Die Texte der Architekten werden von den Studierenden in Referaten im Seminar vorgestellt und mit der Gruppe diskutiert.

Bemerkung: K3.2, 3.3, 3.5, A1.4, 1.5, 1.6, 4.2

FB06.207 Wege der Moderne. Architekturgeschichte und Entwurfsprinzipien der beginnenden Moderne am Anfang des 20. Jahrhunderts

Dozent: Usadel

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Anhand ausgewählter Werke und Darstellungen maßgebender Architekten werden Grundlinien der Architekturentwicklung nachvollzogen. Darstellungstechniken und Entwurfsprinzipien werden anhand eigener Skizzen, Entwürfe und Übungen nachvollzogen und angewandt. Ziele sind ein vertieftes Verständnis der Hintergründe zur Entwicklung der Moderne und das Training der eigenen Entwurfskompetenz. Studienarbeiten nach Absprache.

Bemerkung: A1.5 (alt + neu), A1.6, A1.8, S3.2, 3.6

Stadtplanung

FB06.108 Projektseminar: Gebäudeleerstand und Strukturentwicklung im ländlichen Raum

Dozent: Eichenlaub / Lubenow / Höger / Mussel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Architektur-, Stadtplanungs- und Landschaftsplanungs-studierende, die sich mit den künftigen und bereits heute erkennbaren Veränderungen von Wohn- und Arbeitsorten auseinandersetzen wollen. Die Beschäftigung mit dem Thema umfasst Veränderungen durch den demografischen Wandel, durch wirtschaftliche Prozesse, aber auch Lösungsansätze für Wohnen, wohnungsnahe Einrichtungen und Freiräume. Differenzierte, interdisziplinäre Herangehensweisen, Planungsmethoden und kritische Betrachtung der aktuellen Reaktionen auf die strukturellen Probleme sind Gegenstände des Seminars. Neben der fachlichen Qualifikation wird der Erwerb von Kompetenzen in analytischer (auch auf andere Aufgabenfelder übertragbaren) Arbeiten und in der Entwicklung von Projekten im und aus dem Bestand angeboten. Exkursionen in die Region Nordhessen zeigen die unterschiedlichen strukturellen und städtebaulich/baulichen Veränderungen.

Bemerkung: A1.2, 1.3, 1.4, 4.3, BP1.1, 2.1, STA2.3, 2.4, S3.5, 3.6, SE1.5, 1.6, STS2.3, L3.4, FP2.5, STL1.6, 2.1

FB06.110 Literaturseminar zu Architektur, Kultur und Planung

Dozent: Kirschbaum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Literaturrecherche und Analyse aktueller Themen aus den Bereichen Architektur, Kultur und Planung wird mit der Herstellung dieses Pressespiegels verbunden. Es entstehen Hefte mit periodischer Auswertung und Themenhefte mit aktuellen Schwerpunkten. Aus der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema kann (auch unter Begleitung durch Fachkollegen) eine Studienarbeit entstehen. Es werden Fachzeitschriften aus dem Planungsbereich ausgewertet, exzerpiert, in Redaktionskonferenzen diskutiert und zusammengestellt. Für jedes Heft wird ein Editorial erstellt, das die wesentlichen Inhalte in möglichst treffender, knapper Form darstellt. Eigene Beiträge zu den im jeweiligen Heft behandelten Themen sind erwünscht. Layout und Herstellung der Druckvorlagen schliessen die Arbeit ab. Studienarbeit für Themenhefte in Kleingruppenarbeit # Redaktionelle Arbeit # Inhaltliche Auseinandersetzung mit komplexen Themen # eigene Beiträge - Literaturrecherche und #analyse, Bewertung # Exzerpieren und Editieren # Studienbereiche nach Schwerpunktwahl.

Bemerkung: K2.1, 3.1, 3.2, A1.3, 1.4, 1.7 (neu), S3.4, L2.5

FB06.122 UAS - Neue Welten

Dozent: Schulze / Dotlic

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kompaktseminar steht in engem Zusammenhang mit den Projekten Neue Welt Lohfelden und Neue Welt Bad Soden. Es verfolgt die Möglichkeiten der Übertragung künstlerischer Strategien auf das städtebauliche sowie architektonische Entwerfen und findet in der Exkursionswoche statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Auf entsprechende Aushänge ist zu achten.

Bemerkung: K1.4, 3.5, A1.1, 1.4, 1.6, 4.3, BP1.1,1.3, 2.4, STA2.4, S3.1, 3.3, 3.6

FB06.124 UAS - San Lorenzo - Workshop in Rom

Dozent: Schulze / Dotlic

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: San Lorenzo ist ein Bezirk in Rom zentral nahe dem Hauptbahnhof Termini außerhalb der Stadtmauern gelegen. Der Stadtteil wurde Ende des 19. Jh. als Wohnbezirk für die Bahnarbeiter errichtet, so daß sich ihre Wohnungen in der Nähe der Marmorläden befanden. Während der Luftangriffe auf Rom 1943 wurden Gebäude im Stadtteil San Lorenzo zerstört und nicht wieder aufgebaut. Der Workshop hat zum Ziel, mit den bestehenden Lücken im städtebaulichen Kontext zu arbeiten, um ein urbanes Konzept und eine Reintegration des Bezirks mit Hilfe einer erneuten Verdichtung herzustellen. Der Workshop richtet sich an Studenten aus dem Haupt- und Vertiefungsstudium und findet vor Ort in Zusammenarbeit mit Studenten und Lehrenden der Architekturfakultät #Ludovico Quaroni# von der Universität La Sapienza statt.

Bemerkung: K1.4, 3.5, A1.1, 1.2, 1.4, 1.6, 4.3, BP1.3, 2.4, S3.1, 3.3, 3.6 Der Workshop findet statt vom 17.02.-28.02.2005

FB06.127 Bauleitplanung und Entwerfen: Ordnung, Freiheit, Chaos?

Dozent: Hennicken

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der Novellierung des BauGB in 2004 sind die Verfahren und Anforderungen an die Erstellung von Bauleitplänen an das EU-REcht angepasst und modifiziert worden. Das Seminar soll einen Überblick über die neuen Anforderungen bezüglich der praktischen Umsetzung des Rechts und die konkrete Bauleitplanung liefern. Neben dem formalen Recht wird sich das Seminar vor allem mit konkreten Umsetzungsstrategien von entwerferischen und planerischen Vorstellungen in Bebauungspläne beschäftigen. Es werden verschiedene B-Pläne untersucht und der Frage nachgegangen, wie können die wesentlichen Inhalte und Ziel einer Planung umgesetzt und dauerhaft gesichert werden, ohne zugleich über eine zu hohe Regelungsdichte die räumlichen und funktionalen Entwicklungskorridore zu eng zu fassen. Ausgangspunkte sind die rechtlichen Grundlagen der verbindlichen Bauleitplanung, das BauGB, die BauNVO, die PlanZVO. Durch den Vergleich verschiedener Beispiele soll das Repertoire im Umgang mit den rechtlichen Instrumentarien erweitert werden. In einer Art Planspiel sollen die verschiedenen Interessengruppen (Gemeinde, Träger öffentlicher Belange, Bauherr/Architekt) die B-Pläne bewerten und in ihren Spielräumen, Regelungslücken ausloten.

Bemerkung: A4.4, S2.1, L2.3

FB06.128 Innenstadt Köln - Leitbilder und Urbane Projekte

Dozent: Drey

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Als Folge der Hochhausdebatte und durch die Gefährdung des Weltkulturerbes Kölner Dom durch dominante Gebäude in zu großer Nähe wird in Köln gegenwärtig ein sog. Höhenentwicklungskonzept für die bauliche Verdichtung der Innenstadt diskutiert. Dabei zeigt sich, dass dies ohne eine Masterplanung für das Zentrum der Stadt, die verbindliche Leitbilder für die einzelnen Quartiere als Rahmen festlegt, schwer möglich ist. Gleichzeitig gibt es immer noch vitale bis aggressive Investitionsinteressen für zentrale Grundstücke, die eine generell Erhöhung der durchschnittlichen Traufhöhe fordern. Vor diesem Hintergrund soll die Bedeutung von Leitbildern und städtebaulichen Rahmenplänen einerseits, und die Rolle einzelner urbaner Projekte für die Stadtentwicklung andererseits diskutiert werden. Eine Ortsbesichtigung ist selbstredend vorgesehen. Das Seminar ist zugleich die Vorbereitung für ein einsemstriges Projekt mit gleichem Inhalt für die Innenstadt Köln im folgenden Wintersemester. Da die Wellen der Diskussion in Köln derzeit hoch schlagen, besteht seitens der Stadt und der Politik ein großes Interesse an einer "unbefangenen" Behandlung des Themas durch Studierende. Ein enger Dialog mit Akteuren vor Ort ist daher im Rahmen des Seminars und des folgenden Projektes vorgesehen. Bei Interesse kann das Thema auch als zweisemstriges Projekt bearbeitet werden.

Bemerkung: A4.2, S3.1, 3.6, STA2.3, 2.4, STS2.3, 2.4, STL2.3, 2.4

FB06.132 Stadt im Film - Planung als Drehbuch

Dozent: Reuther / Dolata

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seminarreihe mit integriertem Übungstool und Gästen Auf der Suche nach angemessenen und zeitgenössischen Darstellungsformen der Gegenstände von Stadt- und Regionalplanung, aber auch für die treffende Beschreibung einer prozesshaften, kommunikativen und interaktiven Arbeitsweise erlangt das Medium Film eine stärkere Bedeutung. Im Film können Stadt- und Landschaftsräume in der Bewegung, in einem Zeitraum und deshalb auch in ihrer Veränderung wahrgenommen werden. Milieus und Anmutungen von Orten werden ebenso deutlich, wie die Rolle von Akteuren und ihre vielgestaltigen Beziehungen und Kommunikationsformen untereinander. Neben dem Spaziergang oder einer #Akteursaufstellung# (gemeint ist hier das jeweilige Beziehungsgeflecht) eignet sich das Medium Film deshalb besonders für eindruckliche und anschauliche Stadterzählungen, aber auch für die Verdeutlichung einer Rollenverteilung beteiligter Personen. Schließlich erfordert die Konzeption und Organisation eines Planungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsprozesses eine spezifische Dramaturgie. Für die eindruckliche und präzise Vermittlung von Konzept- und Planungsaussagen ist ein Drehbuch erforderlich. Hier kann man die Arbeitsweise eines Architekten und Stadtplaners mit der Filmbranche vergleichen. Man muss Regie führen. Die Seminarreihe gliedert sich in drei Module: # Zur Einfühlung in das Medium analysieren die Mitwirkenden ausgewählte Spiel- und Dokumentarfilme, die sich auf unterschiedliche Weise mit dem Gegenstand und Thema #Stadt# beschäftigen. Dabei suchen sie nach der Darstellung von Stadträumen und ihren Identitäten und beschäftigen sich mit der Dramaturgie und Inszenierung von Konstellationen und Vorgängen. # In einer zweiten Phase geht es um Selbstversuche bei der Anfertigung und Betrachtung eigener Filmaufnahmen. Neben Drehorten in der Stadtregion Kassel sollen auch Interview-Situationen, Gespräche und eigene Auftritte (z.B. bei einer Präsentation) gefilmt werden, um der eigenen Rolle auf die Spur zu kommen. # In einem abschließenden Part erfolgt die Reflektion und Diskussion des Mediums Film als Methode und Kommunikationsform der Stadt- und Regionalplanung. Im Rahmen des Seminars werden Filmemacher und Regisseure zu Gast sein. Eine Kooperation mit dem FB Kunst ist avisiert. Da die Seminarteilnehmer eigene Aufnahmen anfertigen sollen, wird in der Kompaktwoche ein Videokurs 4x3x2 zur Erlangung von Grundfertigkeiten angeboten. Die Teilnehmerzahl wird auf 25 Studenten begrenzt.

Bemerkung: K1.2, 1.4, S2.5, SE1.6, 2.1, 2.3, STS2.4, STL2.4

FB06.136 Mobilität und Netzwerke

Dozent: Holzapfel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Verkehr entsteht, wenn Menschen sich treffen, wenn sie Einrichtungen zum Einkaufen, zur Arbeit oder zur Freizeit aufsuchen. Welche Rolle spielen die wachsenden Entfernungen für unseren Alltag? Was könnte sich hinter dem Wort #Mobilität# verbergen? Welche Netzwerke entwickeln die verschiedenen Formen von Mobilität? Was sind die Wechselwirkungen dieser Netzwerke mit den Siedlungsformen und den Lebensweisen der Menschen in Stadt/Region. Dazu versucht die Veranstaltung, Antworten zu geben. Quellen: Feldtkeller, A., Holzapfel, H. Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung - VIA, U-Kassel - Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Castells, Manuel, The information Age, Vol. 1: The rise of the network society; Blackwell Malden/Oxford, 1996 Habermas, Jürgen, Strukturwandel der Öffentlichkeit: Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft suhrkamp taschenbuch wissenschaft 891. Frankfurt, 1990

Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, 1.4, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.137 Stadtentwicklungsplanung und Projektentwicklung in schrumpfenden und wachsenden

Städten: Hamburg, Leipzig, München, Dresden, Stuttgart, Chemnitz ...

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar widmet sich zwei aktuell auszumachenden Tendenzen der Planung in den Städten: der Renaissance von Stadtentwicklungsplänen und der Entwicklung von Stadtmarketingkonzepten einerseits und der Entwicklung von Schlüsselprojekten auf innerstädtischen Umstrukturierungsflächen, wie ehemaligen Bahn-, Hafen- oder Militärfächen andererseits. Einige Städte sehen sich durch die Finanzknappheit in ihren Steuerungsmöglichkeiten eingeschränkt, reduzieren ihre Planungstätigkeit und entwickeln Projekte in Public-Private-Partnership. Der "(perspektivische) Inkrementalismus" lieferte dazu den planungstheoretischen Rahmen. Seit Anfang der 90er Jahre machte der Bund die Ausarbeitung von Stadtentwicklungskonzepten zur Bedingung für die Subventionierung des Abrisses von Wohnblöcken oder Teilen von Stadtquartieren. Die ostdeutschen Städte profitieren jetzt von diesen Konzepten und Untersuchungen. In anderen Städten wie München, Rotterdam oder Chicago fordern StadtpolitikerInnen und InvestorInnen Leitziele und Entwicklungskonzepte für die Stadt-Region, die den gesamtstädtischen Rahmen und die Funktion der Großprojekte für den Stadtentwicklungsprozess bestimmen. Projekte dienen damit als Mittel zur Umsetzung

strategischer Planungskonzepte. Anhand von Beispielen aus Städten unterschiedlicher Problemlagen sollen die Wechselwirkung von Projektentwicklung und Stadtentwicklungskonzepten, die Methoden der Umsetzung und die Rollen der verschiedenen Akteure untersucht werden. Denn in der Kooperation von privaten und öffentlichen Partnern bei der Realisierung von Projekten liegen sowohl Chancen als auch Risiken für die Qualitäten in der Stadtentwicklung. Die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung ist Voraussetzung für einen Seminarschein.

Bemerkung: A4.3, S2.6, 3.3, STA2.4, SE2.1, 2.2, STS2.4, STL2.4

FB06.139 Verkehrsplanung 2

Dozent: Holzapfel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Veranstaltung, die auf dem Seminar "Einführung in die Verkehrsplanung I" aufbaut, soll das Verstehen der Wechselwirkung zwischen Siedlungsorganisation und Verkehr zum Ziel haben. Verkehr ist, so eine wesentliche These der Veranstaltung, keine aus sich selbst heraus isoliert wissenschaftlich diskutierbare Erscheinung. Vielmehr sind es menschliche Aktivitäten, der Gebrauch der Einrichtungen und die Organisationsformen unserer Siedlungen, die ganz wesentlich Verkehr definieren. Anhand eines Rückblickes in vergangene Formen der Verkehrs- und Siedlungsorganisation soll die Rolle von Verkehr und Kommunikation vor allem in Städten untersucht werden. Es wird gezeigt, wie versucht wurde, die Entwicklung des Verkehrs (häufig nur des motorisierten Verkehrs) vorzuberechnen und wie daraus Verkehrspläne für Städte, Gemeinden und die gesamte Bundesrepublik entwickelt werden. Zum Abschluß der Veranstaltung werden wir uns die Frage stellen, ob und inwieweit die von scheinbar "fortschrittlichen" Planern entworfenen so genannten Verkehrsentwicklungspläne und "moderne" Lösungen der Verkehrsberuhigung wirklich aus richtigen Fragen heraus sinnvolle Antworten geben. Literatur: Feldtkeller, A., Holzapfel, H. Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung - VIA, U-Kassel - Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H./Schrader, B. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) 1998: Handbuch "Verkehr in Zahlen" Monheim, H./Monheim-Dandorfer, R. Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A. Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.1, A4.1, S2.4, L2.5, FP1.2, SE1.1, STL1.4

FB06.142 Am Rande der Stadt - Peripherie oder neues Zentrum? - Suburbane Räume in/um Berlin

Dozent: Terlinden

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel von Berlin werden die verschiedenen Typen der Siedlungsentwicklung in suburbanen Räumen behandelt. Im 1. Teil werden Texte zu verschiedenen suburbanen Siedlungstypen diskutiert. Der 2. Teil besteht aus einer Exkursion zu suburbanen Räumen am Rande von Berlin. Scheine können bei entsprechender Leistung erworben und Studienarbeiten angefertigt werden. Erstes Treffen zur Vorbereitung der Kompaktwoche findet am 3. Mai um 15.00 Uhr im Raum 2003 in der Gottschalkstraße 28 statt.

Bemerkung: K3.2, 3.3, A1.2, S1.5, 2.6, L3.4, STA1.3

FB06.143 Entwerfen von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkzeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Eine Kombination mit dem Seminar von H.H. von Winning: Städtebauliche Integration von Verkehr # Beispiele aus der Planungspraxis wird empfohlen. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.144 Grundzüge einer Verkehrsreform

Dozent: Winning, von

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Verkehrswesen ist weitgehend gesteuert durch Wünsche und Ängste von Nutzern und Betroffenen oder durch private Teilinteressen. Damit entfernt es sich immer mehr von allen rationalen Kriterien. Eine Verkehrsreform unter Berücksichtigung von Stadt-, Landschafts- und Siedlungsentwicklung ist für alle Transportmittel überfällig: Schiene, Straße, Wasser und Luft, ebenso wie Strom und Telekommunikation. Unterwirft man die Techniken der Entfernungsüberbrückung den breit anerkannten Regeln einer sozialen und ökologischen Marktwirtschaft, eröffnen sich erstaunliche Perspektiven: nicht nur für Funktionalität und Effizienz der Mobilität und der Verkehrsmittel selbst, sondern auch für die Nachfrage nach Standorten und Siedlungsstrukturen. Das Seminar vermittelt Ansätze zu Analysen und theoretischen Grundlagen, greifbaren Zukunftsbildern, und technisch-politischen Verfahren. Ohne deren Kenntnis bliebe das Verständnis räumlicher Entwicklungen bruchstückhaft.

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.145 Städtebauliche Integration von Verkehr - Beispiele aus der Planungspraxis

Dozent: Winning, von

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Städtebaulicher Entwurf und Entwurf von Verkehrsanlagen und Verkehrsbauten erfolgen meist getrennt voneinander, von verschiedenen Schulen und unterschiedlichen Akteuren. Entsprechend erschreckend zusammenhanglos ist meist die Wirklichkeit: aus Sicht der Stadtgestalt, aber auch aus der Sicht der verkehrlich-funktionalen Ziele. An Hand vieler Beispiele aus unterschiedlichen städtebaulichen und verkehrlichen Situationen wird gezeigt, dass auch im Maßstab des städtebaulich-verkehrlichen Ensembles und Details eine Integration möglich ist. Das Seminar soll anregen und Mut machen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- oder Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Eine Kombination mit dem Seminar von Martin Weidauer: Entwerfen von Innerortsstraßen wird empfohlen.

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.147 Wird es in zehn Jahren noch städtische geführte Unternehmen geben? - Was bedeuten Privatisierung und Liberalisierung für die Selbstverwaltungsautonomie der Städte?

Dozent: Kluge

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Welche Folgen hat es, wenn umfassende Bereiche der Daseinsvorsorge wie ÖPNV, Wasserver- und -entsorgung oder Energie privatisiert werden? Welche autonomen Spielräume verbleiben für Städte zur Gestaltung dieser basalen Standortfaktoren? Wie kann auf Privatisierung und Liberalisierung # auch gerade unter sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsaspekten # steuernd und langfristig Einfluss genommen werden. Was bedeuten die räumlichen Wirkungen der aktuellen Privatisierungstendenzen, die sich einerseits in Unternehmenskonzentrationen aber andererseits auch im Hinblick auf räumliche Maßstabsvergrößerungen ausdrücken? Welche Regulationsanforderungen und -instrumente sind hier von Belang? Welche Rolle spielen hier Planungsinstrumente für eine nachhaltige Infrastruktur? An Beispielen der Wasserver- und -entsorgung, des öffentlichen Nahverkehrs aber auch der Energie soll zu diesen Fragestellungen gearbeitet werden.

Bemerkung: K3.1, 3.4, S1.1

FB06.148 Einsatz Geografischer Informationssysteme (GIS)-Vertiefung

Dozent: Demel / Horn

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 ASL CAP

Montag 10:00 - 12:00 ASL CAP

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Studenten, die über die im WS vermittelten Grundkenntnisse hinaus vertiefende GIS-Anwendungsmöglichkeiten kennen lernen möchten. Im Rahmen der Veranstaltung werden u.a. einzelne Inhalte des Einführungsseminars weiter vertieft. Das primäre Ziel des Seminars besteht jedoch darin einen Einstieg in die Editierfunktionalitäten von ESRI ArcView Version 9 zu vermitteln. Am Beispiel der Stadt Leinefelde-Worbis sollen für verschiedene landschafts- und stadtplanerischer Fragestellungen Datengrundlagen erarbeitet werden. Auf der Basis vorhandener digitaler Datengrundlagen (digitales Landschaftsmodell, Orthophotos, TK25) sollen Strategien zur Datenübernahme, -bearbeitung und Veränderung von Sach- und Geometriedaten aufgezeigt und angewandt werden. In einzelnen Themenbereichen ist darüber hinaus die

vollständige Neuerfassung von Geometrie- und Sachdaten als Grundlage für weiterführende Analysen vorgesehen. Die selbständige Praxis in der Programmnutzung ist ein zentrales Ziel der Veranstaltung. Wegen der verfügbaren PC-Arbeitsplätze ist die Teilnehmerzahl auf max. 16 Personen pro Kurs begrenzt.

Bemerkung: K1.1, S1.2

Voraussetzung: Grundlagen GIS; Grundkenntnisse des Programmes ESRI_ArcGIS (ArcMap); Benutzerzulassung (Account) des CAP-Labs (wird bereits in der ersten Sitzung benötigt)

FB06.156 Architektur und Stadterneuerung exemplarisch: Das Beispiel Lyon - Seminar mit Exkursion

Dozent: Fischer / Usadel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Als Referenzstadt für moderne Architektur, für die Rückeroberung des öffentlichen Raumes # nicht zuletzt durch aufwendige Platzumgestaltungen # und für die Einführung einer neuen Form der Strategieplanung trat Lyon in den 1990er Jahren ins Rampenlicht der architektonischen und planerischen Fachöffentlichkeit. Das Seminar beleuchtet # die Architektur- und Städtebaugeschichte der Stadt # besonders die der Zeit zwischen Klassizismus, der Moderne Tony Garniers und der Gegenwart # # die architekturtheoretischen Hintergründe bis hin zu den Entwürfen von Botta, Calatrava und Piano sowie # die Prinzipien der interdisziplinär und bürgerorientierten Stadterneuerung. Es untersucht, wie Lyon sich als wichtiges #Versuchsfeld für Stadtlandschaften# etablierte, und mit seiner Stadtentwicklungsplanung zum Vorbild von Städten in ganz Europa wurde (zuletzt im Strategieplan Wien). Im Rahmen einer Exkursion wollen wir die Informationen, die sich aus der Literatur und den einführnden Darstellungen im Seminar gewinnen lassen, durch Besichtigungen und Nachfragen vor Ort vertiefen. # Literatur: # Machule D.; Usadel, J.: Stadtplätze. Strategien für den Umgang mit innerstädtischen Außenräumen am Beispiel von Lyon # Stadtbauwelt Mai 1995: Lyon

Bemerkung: A1.7, 4.2, 4.3, S3.3, BP2.3, STA2.6, STS2.6, STL2.6

FB06.160 Perspektiven für dörfliche Dienstleistungszentren im Raum Schwalm-Eder-West (Reihe:

Schrumpfung als Herausforderung) Stegreif vor Ort

Dozent: Hahne / Glatthaar

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Raum Schwalm-Eder-West ist der einzige interkommunale Verbund unter den Modellstädten des Programms #Stadtumbau West#. Die angehörigen fünf Kommunen bestehen aus 42 Ortsteilen, viele dieser Ortsteile leiden schon jetzt unter Funktionsmängeln und Schrumpfungsfolgen. Welche Perspektiven können für die Entwicklung von dörflichen Dienstleistungszentren ermittelt und vorgeschlagen werden? Das Seminar besteht aus einem Vorbereitungstreffen und einer Kompaktwoche vor Ort mit Ergebnissicherung am Ende. Die Veranstaltung wird in enger Zusammenarbeit mit dem örtlichen Management von #Stadtumbau Schwalm-Eder-West# durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bis 30.4.2005 schriftlich bei Andrea Schmutzler (andrea.schmutzler@uni-kassel.de). Die Annahme erfolgt durch Rückbestätigung.

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.4, NRE2.3, 2.4, 3.1, 4.2, LÖ2.4, 3.1, STL1.4

FB06.161 Regional Governance und neue Leitbilder für die Raumordnung. Handlungskonsequenzen für Regionstypen und Bewertung aus Nachhaltigkeitssicht

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Globalisierung und räumlicher Strukturwandel haben nicht nur in Deutschland eine Debatte über die Leitbilder für Raumplanung und räumliche Entwicklungssteuerung ausgelöst. Konzepte wie Funktionalregionen versus metropolitane Großregionen, Ablösung des Gleichwertigkeitsziels durch das Entwicklungsziel, flächenhafte Wachstumspolitik statt Förderung schwacher Regionen, Förderung von Wachstumskernen oder das neue Konzept der #Integrierten ländlichen Entwicklung# stehen sich gegenüber oder sollen sich ergänzen. Hinzu kommt die Veränderung der Sektoralpolitik, z.B. der Agrarpolitik hin zu einer Landschaftspolitik. Welche Implikationen enthalten die Konzepte im Hinblick auf die Gestaltung von Wirtschaftsstruktur-, Raumfunktions- und Landschaftswandel in unterschiedlichen Raumtypen (Metropolregionen, Zwischenräume, ländliche Räume, Tourismusregionen)? Das Seminar steht in unmittelbarem Zusammenhang zu aktuellen Forschungsvorhaben des Fachgebiets. Während des Seminars werden auch die zentralen Aussagen des bundesdeutschen Raumordnungsberichts 2005 diskutiert, der im Frühjahr 2005 erscheint.

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, 4.3, LÖ2.1

FB06.165 Aktuelle Strategien städtischer Freiraumplanung

Dozent: Gstach

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Sicherung und Weiterentwicklung der öffentlichen Freiräume als Beitrag zu einer urbanen Lebensqualität stellt die Kernaufgabe der kommunalen Freiraumplanung dar. Veränderte Rahmenbedingungen wie der Rückzug des Staates aus seinen Versorgungsleistungen, demografische Entwicklungen, Schrumpfung und anhaltende Suburbanisierungstendenzen fordern von der öffentlichen Hand angepasste, kreative Handlungsansätze. Neben traditionellen rechtsverbindlichen bzw. formellen Planungsinstrumentarien gewinnen informelle strategische Ansätze zunehmend an Bedeutung. Im Seminar sollen einige wichtige Tendenzen diskutiert und anhand konkreter Beispiele untersucht werden. Neben der Verwendung aktueller Literatur werden als Diskussionsgrundlage auch eigene Erhebungen durchgeführt.

Bemerkung: S2.2, L2.1, 2.2, 3.4

FB06.167 Spaziergänge zur Stadtvegetation und Freiraumplanung

Dozent: Sauerwein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: "Spaziergänge sind eine "Art, Geschichten zu verstehen". Geschichten sind ... Wirklichkeiten. Sie lassen sich aber nicht in Fakten ummünzen, weil dann der Sinn für die Analogie verloren ginge. Spaziergänge sind neugierig gegenüber dem Bekannten, die sie mit dem Unerwarteten, Unbekannten prüfen. (K.H. Hülbusch 1996: Vegetationskundige Spaziergänge, Notizbuch der Kasseler Schule 40) Gegenstand der Spaziergänge ist die spontane Vegetation der Stadt, also das 'was von selbst wächst'. Dieser alltägliche Gegenstand ist jedem und jeder bekannt. Auch wenn der Einzelnen mit den Arten nicht vertraut ist, kann er die Vegetation lesen: er erkennt und nutzt den Trampelpfad oder sieht z.B. an hoch aufwachsendem 'Unkraut', daß ein Grundstück brach liegt und somit unreglementiert zu nutzen ist. Im professionellen Kontext gilt es, die Alltagswahrnehmung und Erfahrungen bewußt zu machen. Die Vegetation ist so betrachtet ein Indikator, die Nutzung und Nutzungsmöglichkeiten Freiräume der Stadt zu verstehen. Ebenso können mit ihrer Kenntnis die Einschränkungen des Gebrauchs durch Bau- und Freiraumstruktur wie durch Stadtgrünpflege verstanden werden. Das Seminar ist ganz praktisch. Nach einer Einführung in die Vegetation der Stadt, in das pflanzensoziologische System der Pflanzengesellschaften und in deren dynamischen Beziehungen führen Spaziergänge (Doppelstunden) durch verschiedene Freiräume Kassel. Dabei werden wir die Vegetation zunächst floristisch (welche Art) und pflanzensoziologisch (welche Pflanzengesellschaft) betrachten. Wir werden der Frage nachgehen, welche Vegetation wo, warum in städtischen Freiräumen gedeiht und welchen Gebrauch sie ermöglicht. Diese Debatte wird weniger von floristischer und vegetationskundlicher Kenntnis, sondern von der Vergegenwärtigung des mitgebrachten Alltagswissen getragen. Literatur (Auswahl): Andritzky, A. u. Spitzer, K. (Hg.) 198: Grün in der Stadt. rororo. Reinbeck bei Hamburg. Böse, H. 1981: Die Aneignung von städtischen Freiräumen. Arbeitsbericht des Fachbereichs Stadt- und Landschaftsplanung 22. Kassel. Böse-Vetter, H. (Red.) 1989: Nachlese Freiraumplanung. Aufsätze zur Freiraumplanung und Vegetationskunde. Notizbuch der Kasseler Schule 10. Kassel. Hard, G. 1990; Hard-Ware. Aufsätze zur Stadtvegetation. Notizbuch der Kasseler Schule 18. Kassel. Hard, G. 1998: Ruderalvegetation. Ökologie & Ethnoökologie, Ästhetik & "Schutz". Notizbuch der Kasseler Schule 49. Kassel. Hülbusch, K.H. Grünplanung ist keine Freiraumplanung. Der große Unterschied. Notizbuch der Kasseler Schule 64: 163-193. Kasse. Kienast, D. 1978: Die spontane Vegetation der Stadt Kassel. urbs et regio 10. Kassel. Krahe, G. 1987: Mini-Kienast. Synthetische Übersicht über die Stadtvegetation Kassels. Notizbuch der Kasseler Schule 4. Kassel. Krahe, G. 1988: Differenzierung der Wahrnehmung nach Sozialstruktur der Bewohner und Lagewert der Quartiere. Notizbuch der Kasseler Schule 11. 104-111. Kassel. Sauerwein, B. 1989: Die Vegetation der Stadt. Notizbuch der Kasseler Schule 11. Kassel.

Bemerkung: G1.2, 2.3, 3.3, K2.1, S2.2, L1.4, 2.4, 2.6, 3.2, FP1.3, 2.6, LÖ2.2

FB06.169 Stoff- und Energieströme in der Bau- und Raumordnung

Dozent: Wangelin

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Inzwischen bewegt die Menschheit durch Bauen, Rohstoffgewinnung, Gütertransport, Energieerzeugung und -verbrauch mehr Masse als die Natur durch Erosion, Pflanzenwachstum und Vulkanausbrüche. Die Auswirkungen dieser menschlichen Massebewegung sind der Treibhauseffekt, Hochwasser und zunehmende Rohstoffknappheit. Wie sehen die Systemzusammenhänge aus? Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen globalen, klimatischen, und wirtschaftlichen Zusammenhängen? Welche regionalen Auswirkungen treten auf? Was können Architekten, Stadtplaner und Landschaftsplaner beitragen, um im Sinne einer zukunftsfähigen Entwicklung die Stoff- und Energieströme zu reduzieren? Diese Fragen wollen wir innerhalb des Seminars von der wissenschaftlichen Seite und anhand von Beispielen untersuchen und diskutieren.

Bemerkung: G1.2, K2.1, 2.3, A1.4, S1.2, L2.2

FB06.170 Zulassung von baulichen Vorhaben und Umweltprüfinstrumente

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nach einer kurzen Einführung und der Klärung wichtiger rechtlicher und politisch-administrativer Grundbegriffe widmet sich die Vorlesung zunächst der Hessischen Bauordnung. Behandelt werden dabei sowohl formell-verfahrensbezogene Aspekte als auch Kerninhalte im Bereich der materiell-inhaltlichen Anforderungen an das Bauen. Anschließend wird auf die Zulassungstatbestände des Bauleitplanungsrechts eingegangen (§§ 29 ff. BauGB). Für komplexe Vorhaben im Bereich der Infrastrukturplanung (z.B. Straße, Schiene, Wasser) stehen die Instrumente des Raumordnungsverfahrens und der Planfeststellung zur Verfügung, ergänzt um die so genannte Plangenehmigung. Diese sind mit den Instrumenten der Umweltprüfung bzw. der Umweltfolgenbewältigung (UVP, FFH-VP, Eingriffsregelung) verzahnt. Neben Vorlesungselementen enthält die Veranstaltung auch Übungsbausteine, mit Hilfe derer das eigenständige und anwendungsorientierte Arbeiten im Bereich Politik und Recht gefördert werden soll. Erforderlich ist aktive Mitarbeit sowie die Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte. Hierfür werden sowohl zu Beginn als auch fortlaufend Literatur- und andere Quellenhinweise gegeben.

Bemerkung: K3.4, S1.3, L1.6, STA 1.1

FB06.171 Naturschutzrecht und raumbezogene Umweltpolitik

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im ersten Teil der Veranstaltung werden die verschiedenen Ebenen von raumbezogenen Umweltzielen unter Einbeziehung des Leitbildansatzes und der naturschutz- und umweltpolitischen Bewertungsproblematik angesprochen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Umwelt(fach)plänen (insbesondere Landschaftsplanung) als Mittel zur räumlichen Zielkonkretisierung. In diesem Zusammenhang wird auch auf das Verhältnis von naturschutzbezogenen Zielfestlegungen zu den Aufgaben- und Zieldimensionen benachbarter Bereiche wie Immissionsschutz, Wasserwirtschaft, Bodenschutz und Landnutzung (Land- und Forstwirtschaft) eingegangen. Der zweite Teil greift umweltrechtliche Instrumente der Zielumsetzung auf. In Form eines systematischen Überblicks wird das Naturschutzrecht einschließlich politisch-administrativer Aspekte behandelt (z.B. gute fachliche Praxis, gesetzlicher Biotopschutz, Schutzgebiete, Vertragsnaturschutz, Natura 2000). Neben Vorlesungselementen enthält die Veranstaltung auch Übungsbausteine, mit Hilfe derer das eigenständige und anwendungsorientierte Arbeiten im Bereich Politik und Recht gefördert werden soll. Erforderlich ist aktive Mitarbeit sowie die Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte. Hierfür werden sowohl zu Beginn als auch fortlaufend Literatur- und andere Quellenhinweise gegeben.

Bemerkung: K3.4, S1.3, L1.6

FB06.172 Die neue Umweltprüfung von Plänen und Programmen

Dozent: Mengel / Kellert / Kober

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der Richtlinie 2001/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Prüfung der Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme (SUP-Richtlinie) wurde auf EU-Ebene eine neue Regelung zur frühzeitigen Umweltvorsorge geschaffen, die von den Mitgliedstaaten bis zum 21. Juli 2004 in nationales Recht umzusetzen war. Durch dieses rechtliche Instrument sollen bestimmte Pläne und Programme, deren Realisierung erhebliche Umweltauswirkungen haben kann, frühzeitig planungsbegleitend einer umfassenden Umweltprüfung unterzogen werden. Das wöchentlich stattfindende Seminar widmet sich diesem neuen Prüfinstrument, indem größtenteils durch Vorträge der Teilnehmer und anschließender Diskussion im Plenum unter anderem folgende Themenschwerpunkte bearbeitet werden: Inhalt und europarechtlicher Kontext der Richtlinie; Umsetzung in das nationale Recht; Auswirkungen auf spezifische Instrumente der raumbezogenen Gesamtplanung und der Fachplanung; Vertiefung einzelner Regelungskomplexe der Richtlinie (z.B. Monitoring, Öffentlichkeitsbeteiligung); Verhältnis zu anderen Umweltprüfinstrumenten; Methodische Fragen; Darstellung von Beispielen. Die Themen werden in der ersten Stunde des Seminars verteilt.

Bemerkung: K3.4, S1.3, L1.6, STA1.1, LÖ2.1, 3.2, NRE2.4, 3.2

FB06.176 Projektbegleitendes Seminar - European -

Dozent: Sieler / Läufer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar wird als Vertiefung des Projektes European 8 angeboten. Es richtet sich an Teilnehmer des Entwurfsprojektes und an sonstige Interessierte. Schwerpunkt ist die Analyse von beispielhaften European-Entwürfen sowie die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Stadtentwicklung.

Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.4, 1.6, S3.1, 3.5, L3.4, BP1.3, 2.4, STS1.1, 1.4

FB06.177 Vorlesung Gebäudelehre - Kunst - Kultur - Kult

Dozent: Reiner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Sonderbauten, die highlights im städtebaulichen Kontext, die Gebäude mit dem höchsten öffentlichen Bedeutungsgehalt, mit den grössten Gestaltungsspielräumen, aber auch mit sehr spezifischen inhaltlichen Anforderungen, sind das Thema: Bauten für die bildende und die darstellende Kunst, Versammlungsgebäude, Kulturzentren, Kirchen und Friedhöfe.

Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.4, 1.5, 4.1, S3.1

FB06.178 Seminar Gebäudelehre - Kunst - Kultur - Kult

Dozent: Reiner
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung liefert den Grundstock an Information und Anregung. Im Seminar werden einzelne Themen wechselnd in betreuten Kurzentwürfen und in theoretischer Arbeit vertieft. Teilnahmevoraussetzung: Vorlesungsstoff. Leistungen: Studienschein: aktive Teilnahme am Seminar, 1 betreuter Stegreifentwurf + 1 theoretische Ausarbeitung * Studienarbeit: aktive Teilnahme am Seminar mit 3 Beiträgen in Form von Referaten bzw. Kurzentwürfen

Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.4, 1.5, 4.1, S3.1

FB06.182 Freiräume wahrnehmen und gestalten - Ein deutsch-polnisches Kooperationsprojekt

Dozent: Haustein / Gstach
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem 1-wöchigen Workshop werden gemeinsam mit polnischen Studierenden Konzepte und Entwürfe für einen rund 3 km langen Grünzug in Gdansk erstellt. Auf Basis eigener Bestandserhebungen und Analysen gilt es, Freiraumqualitäten für das Planungsgebiet zu entwickeln, die den sozialen, ökologischen und kulturhistorischen Bedeutungen des Grünzuges Rechnung tragen. Nach der Erstellung eines Konzeptes für den gesamten Planungsbereich werden in Kleingruppen Entwürfe zu bestimmten Teilbereichen und Schwerpunktthemen erarbeitet. Mögliche Themen sind: funktionale und gestalterische Verknüpfungen mit den angrenzenden Wohnsiedlungen; die Einbindung einer geplanten, den Grünzug querenden Strasse; die Verbindung mit einem am Grünzug liegenden historisch bedeutsamen Klosterareal; zeitgemässe Konzepte für ein altes Kleingartenareal im Grünzug; Die Stehgreifentwürfe werden in einer Abschlussveranstaltung präsentiert. Zur Vorbereitung des Workshops in Gdansk werden die oben genannten Themen durch die Studierenden vorbereitet. Vorbereitungstreffen: Montag 11. April 2005, 18:00 Gottschalkstr. 26a, 1. Stock Verbindliche Anmeldung bis spätestens Montag 18. April 2005 bei Nicole Haustein oder Doris Gstach.

Bemerkung: S2.2, L1.1, 2.2, 2.6, LÖ4.2, FP2.6

FB06.183 Die Stadt als Investment - Stadtentwicklung und Städtebau im immobilienökonomischen Kontext

Dozent: Marx
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Seit den 1980er Jahren nehmen professionelle Immobilieninvestoren verstärkt Einfluss auf die Stadtentwicklung, mitunter agieren sie als Partner der Kommunen in #Public-Private-Partnerships#. Trotz dieser engen, zum Teil kooperativen Verknüpfung zwischen öffentlicher Planung und Immobilienökonomie erschweren tief greifende Unterschiede in der grundlegenden Orientierung sowie den jeweiligen Denk- und Handlungsmustern das gegenseitige Verständnis beider Disziplinen erheblich. Dementsprechend ist es das Ziel der Veranstaltung, die für Planer zumeist wenig bekannte Sphäre der Immobilienökonomie mit ihren zentralen Fragestellungen, Methoden und Orientierungen kritisch zu erkunden und das von klassischen Konfliktlinien und neueren Kooperationsmustern geprägte Verhältnis beider Disziplinen eingehend zu beleuchten. Dabei behandelt die Veranstaltung vier eng miteinander verknüpfte thematische Ebenen. Diese umfassen (1) den Immobiliemarkt mit seinen grundlegenden Funktionsmustern und den daraus resultierenden Wechselwirkungen zwischen Planung und Immobilienökonomie; (2) konkrete Immobilienprojektentwicklungen mit ihren Development-Kalkulationen und den Möglichkeiten der Kommunen, an Developmentgewinnen zu partizipieren; (3) die Rolle von Immobilien als Investmentklasse und die kritische Bewertung der entstehenden Kapitalflüsse in Stadtentwicklungsprozessen sowie (4) das weite Feld der Akteure, die als Protagonisten einer großmaßstäblichen Stadtentwicklung verstärkt in Erscheinung treten # von offenen bzw. geschlossenen Immobilienfonds über Immobilien-AGs bis hin zu Projektentwicklungsgesellschaften und komplexen Kooperations-Konstruktionen zwischen Investoren und Kommunen (PPPs). Auf allen thematischen Ebenen werden die theoretischen Überlegungen anhand von Beispielen illustriert. Wenngleich dabei Deutschland im Zentrum der Betrachtung steht, fließen zahlreiche internationale Beispiele in die Veranstaltung ein, etwa die

aktuellen Entwicklungen der Immobilienmärkte in London und Dublin, die als Erfolgsmodell gehandelten #Real Estate Investment Trusts# in den USA sowie niederländische PPP-Modelle. Leistungsnachweise können mit praxisnahen Übungen bzw. über eine Klausur erworben werden. Die Veranstaltung ist als Blockseminar angelegt und findet vom 11.04.2005 bis 29.04.2005 an insgesamt sechs Terminen statt (jew. montags und freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr). Beginn der Veranstaltung ist der 11.04.2005 um 8.30 Uhr. Nähere Informationen zum Ablauf auf www.urbaninvest.eu.tt

Bemerkung: K3.1, S2.3, 2.6, STA1.2, STS2.6, SE2.3

FB06.194 Planungs- und Umsetzungsprozesse im ÖPNV - präsentiert an Baustellen

Dozent: Meyfahrt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Beschreibung liegt noch nicht vor.

Bemerkung: S2.4, L2.5, STA2.2, STL2.2

FB06.201 Wohnungsmarkt und kommunale Wohnungspolitik - was StadtplanerInnen darüber wissen sollten

Dozent: Pristl / Naefe

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Entwicklung der lokalen Wohnungsmärkte ist in den letzten Jahren wieder in den Blickpunkt kommunaler Politik und Planung gerückt: Schrumpfung der Bevölkerung, Angebotsüberhänge, Leerstandsproblematik, Preisverfall und mangelnde Investitionsbereitschaft vor allem im Geschosswohnungsbau kennzeichnen in unterschiedlichen Ausprägungen ost- wie westdeutsche Städte und Gemeinden. Der nach wie vor bestehenden Nachfrage im Ein- bis Zweifamilienhaussektor # eingebettet in die klassische Konkurrenz von Stadt und Umland um Einwohner und Steuereinnahmen - stehen im unteren Preissegment des Mietwohnungssektors mit einer Zunahme von Versorgungsproblemen gegenüber. Auf der stadträumlichen Ebene verbinden sich diese Prozesse mit einer zunehmenden Ausdifferenzierung der Entwicklungsperspektiven der verschiedenen Stadtteile und Quartiere # und erfordern grundsätzliche stadtentwicklungspolitische Entscheidungen im Spektrum von Neubau, Umbau und Rückbau. Mit den Mitteln einer klassischen Baulandpolitik allein sind die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft kaum zu bewältigen. Dies hat auch Konsequenzen für die Tätigkeiten von StadtplanerInnen: Die Komplexität des lokalen Wohnungsmarkts verlangt zum einen eine stärkere Berücksichtigung innerhalb der klassischen Aufgaben von Städtebau und Stadtentwicklung, er bildet zum anderen aber auch neue Tätigkeitsfelder wie die Erarbeitung kommunaler Wohnraumversorgungskonzepte nach WoFG oder die Einrichtung kommunaler Wohnungsmarktbeobachtungssysteme. Das Seminar will vor diesem Hintergrund grundlegende Kenntnisse über Wohnungsmarkt und Wohnungspolitik als wichtige Handlungsfelder einer integrierten Stadtentwicklungsplanung vermitteln. Themen sind u.a.: #61607; Determinanten des Wohnungsmarkts: Demografische Entwicklung, Haushaltsbildungsverhalten, wirtschaftliche Entwicklung #61607; Merkmale des Wohnungsmarktes: Marktmechanismen und Förderwirkungen #61607; Aktuelle Trends am Wohnungsmarkt: Zwischen Leerstand und Mangel, Renditeerwartungen und Investitionsstrategien #61607; Ausdifferenzierung von Wohnungsteilmärkten: Bestand und Neubau, Miete und Eigentum, Lage und Qualitäten #61607; Wohnungsnachfrage der Zukunft: Quantitative und qualitative Perspektiven #61607; Wohnungsmarkt und stadträumliche Entwicklung: freiwillige und unfreiwillige Segregation, auf- und absteigende Quartiere #61607; Der Wohnungssektor im stadtrationalen Zusammenhang: Das vielschichtige Verhältnis von Stadt und Umland #61607; Steuerungsoptionen: Alte und neue Instrumente kommunaler Wohnungspolitik #61607; Strategische Optionen: Synergien integrierter Stadtentwicklungs- und Wohnungspolitik #61607; Europäische Perspektiven: Alternative Modelle kommunaler Wohnungspolitik Neben der Vermittlung grundlegender Inhalte und Methoden sollen praktische Handlungsoptionen der Stadtentwicklungsplanung im Vordergrund stehen. Im Rahmen eines Planspiels #Aktive lokale Wohnungsmarktentwicklung# sollen die Studierenden (in Kleingruppen) für konkrete Stadtquartiere in Kassel oder anderswo exemplarisch zukünftige Nachfragepotentiale ermitteln, Entwicklungsperspektiven erarbeiten, Handlungserfordernisse erkennen und geeignete Umsetzungsstrategien und -instrumente benennen. Das Seminar richtet sich an Studierende im Haupt- und Vertiefungsstudium und baut auf eine aktive Beteiligung durch die Teilnahme am Planspiel, das Lesen von Texten oder auch die Übernahme von Referaten. Das Seminar ist als Grundlage für die Erstellung von Studienarbeiten geeignet.

Bemerkung: S2.3

FB06.202 Industrielles Gartenreich - Landschaft "nach der Schlacht" - Nachnutzungsperspektiven "marginalisierter Resträume"

Dozent: Kopetzki / Lenz / Rohler

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Ende beschäftigungsintensiver Industrieareale und ihrer Synergieeffekte bestimmt

gegenwärtige Planung und Gestaltung als einen vielfältigen Prozess des "Spruenlesens der Moderne". Die unterschiedlichen Entwicklungsoptionen industrialisierter Lebenswelten können zwischen Dessau und Bitterfeld, im heutigen Bundesland Sachsen-Anhalt, wie in einem Brennglas auf engstem Raum exemplarisch erlebt und analysiert werden. Der Prozess der Kontinuität landschaftlicher Veränderung offenbart in seiner historischen Dimension in diesem Raum massive ideologische Einflussnahmen mehrerer politisch-kultureller Systeme. Das Kaiserreich der Hochindustrialisierung, die Emanzipationsansätze in Weimar, die kriegswirtschaftliche Ausrichtung der Nationalsozialisten und nicht zuletzt das Autarkiestreben der sozialistischen Zentralverwaltungswirtschaft haben den Untersuchungsraum - technisch gesprochen - dem Prozess eines "updatings" für die ihnen jeweils gemäße "Hardware-Konfiguration" unterzogen. Im Gebiet zwischen Dessau und Bitterfeld fokussieren sich dabei paradigmatisch die aus den sozio-ökonomischen und politisch-kulturellen Großwetterlagen generierten Entwürfe und Umsetzungen wie kaum andernorts. Die Exkursion ist in fünf thematische Schwerpunkte untergliedert: (1) Das historische Gartenreich der Aufklärung - "Vom Schönen und Nützlichen" * Philanthropinum: Pädagogische und ökonomische Konzepte * Historischer Friedhof * Dessau-Wörlitzer Gartenreich * Exkurs: Wittenberg, Cranach, Luther und Aufklärung (2) das "beschleunigte" Leben - Von Werksiedlungen, Gartenstadtideen und "Neuem Bauen" * Werksiedlung der I. G. Farben * Siedlung "Hohe Lache" * Selbstversorgersiedlung Dessau-Ziebig * Bauhausiedlung Dessau-Törten (3) Die Industriekultur - Von Euphorie, Vernutzung und Nachnutzung * Braunkohletagebauebau "Golpa Nord" * Kraftwerk Vockerode * "Chemiekombinat" Bitterfeld * Kulturpalast Bitterfeld * Film-/Farbenfabrik "Orwo Wolfen" (4) Der Städtebau - Von Bandstadtplanungen, Gauhauptstadtideen und sozialistischem Stadtideal * Residenzstadt * Bauhausstadt * Gauhauptstadt * Sozialistische Großstadt * (5) Die Syntheseversuche der Nachnutzung - Von Musealisierung, Landschaftsinszenierung und Intervention * Baggerstadt "Ferropolis" * Werksiedlung Wittenberg Piesteritz * Landschaftspark "Goitzsche" * Gasviertel Dessau (Stadtumbau Ost) * Planungswerkstätten Bitterfeld-Wolfen (Stadtumbau Ost)

Bemerkung: K3.3, S3.3, STA2.3, STS2.3, STL2.3

FB06.203 Architektur und Gebrauch I

Dozent: Scharla

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: # ... obwohl ein Haus eine relativ einfache Vorrichtung ist, hat es eine unermeßlich komplexe und variable Reihe von Verwendungen.# (J.F.C. Turner, 1976, 87) Wie kann das sein, wissen wir doch alle aus unserer eigenen Wohnbiographie, daß sich unser Alltag aus verschiedensten, meist banalen Handlungen zusammensetzt. So werden dann auch genau diese, unsere Wohnbiographien, unsere im Alltag gesammelten Erfahrungen in den von der Architektur zur Verfügung gestellten Räumen Ausgangspunkt für eine Annäherung an Grundrisse von Häusern und Wohnungen sein. In wie weit gelingt es der Architektur, sich den vielfältigen Anforderungen vorteilhaften Wohnens, oder vielleicht besser 'Hausens', zu nähern? Hierfür werden wir die verschiedenen Ideologien der Architektur, die unser Wohnumfeld bestimmen und Ihre Verheißungen auf ihre tatsächliche Tauglichkeit hin prüfen. Konnten die angekündigten Verbesserungen verwirklicht werden, oder, wenn nicht, woran sind die gesteckten Ziele möglicherweise gescheitert? Trübt die von Prof. Harald Bodenschatz, Berlin, benannte 'Neuerungsbesessenheit' (vgl. Bodenschatz, H., 2002) möglicherweise unseren Blick für das Wesentliche? Oder gibt es andere Gründe dafür, daß die mit hehren Zielen entstandenen Architekturen und Stadtplanungen oft so schnell zu Modernisierungs- und Sanierungsfällen werden? Wurden hier möglicherweise Regeln für alltagstaugliche Planungen nicht beachtet, oder ist unsere Zeit tatsächlich in so schneller Veränderung begriffen, daß sie der permanenten Anpassung an die sogenannten Wohnbedürfnisse bedarf? Fragen gibt es also genügend! Versuchen wir ein Stück genauer hinzuschauen, ohne gleich der ersten Idee oder dem ersten Eindruck zuviel Raum zu geben. Indem das Wohnen und die dazu notwendigen Behausungen nur im Kontext von Haus, Außenhaus, Straße und Quartier verstehbar werden und damit gleichzeitig Bereiche der Stadt- und Landschaftplanung ebenso von Bedeutung sind, ist die verhandelte Thematik ebenso für Studenten dieser Fachrichtungen interessant. Literatur zum stöbern und einlesen: Adorno, T.W., 1965 Funktionalismus heute, aus: Opel, A u. Valdez, M., 1990 Alle Architekten sind Verbrecher, Loos und die Folgen, Wien Bodenschatz, H., 2002 Plädoyer für eine Qualifizierung von Suburbia in Deutschland, in Jahrbuch der Stadterneuerung 2002, Berlin Behrens, P., 1918 Vom sparsamen Bauen, Verlag der Bauwelt, Berlin Biegler, H.J., 1979 Alltagsgerechter Mietwohnungsbau, Diplomarbeit am FB 12/ 13 Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel Jörg Kulla, 1999 Ist der Gebrauch erst ruiniert, designt es sich ganz ungeniert, in: Gute Baugründe, Notizbuch 54, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Böse-Vetter, H., u.a., 1991 Haus und Hof, z.B. Worpswede, in: Worpswede und umzu, Notizbuch 25, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Boudon, P., 1971 Die Siedlung Pessac # 40 Jahre Wohnen a Le Corbusier, Bauwelt Fundamente Braun, U., u.a., 1991 Von Haus zu Haus, Notizbuch 23, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Hegemann, W., 1930 Das steinerne Berlin, Bauwelt Fundamente Hose, G., 1991 Verschiedene Reihentypen, Ihre Vorteile und Nachteile, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Hüllbusch, I.M. und K.H., 1983 Reihentypen und Freiraum in db 2/ 83, Deutsche Bauzeitung Hüllbusch, I.M., 1978 Innenhaus und Außenhaus, Diplomarbeit an der OE Architektur # Stadt- und Landschaftplanung, GH Kassel Jacobs, J., 1963 Tod und Leben großer amerikanischer Städte, Bauwelt Fundamente Monard, M., 1978 Gebrauchswerte der Wohnung, Diplomarbeit am FB 12/ 13 Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel Nadolny, Sten, 1990 Das Erzählen und die guten Absichten, Piper Verlag, München Theiling, Chr., 1996 Reihentypen # von Handwerkerhäusern, Architektengebäuden und Zeilen in Bremen, Diplomarbeit FB 13 Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel, veröffentlicht in Bremer Reihen, Notizbuch 44, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Turner, John.F.C., 1978

Verelendung durch Architektur (Housing by People), Rowolth Verlag, Hamburg Voigt, W., 1992 Das Bremer Haus 1880 # 1940, Schriftenreihe des Hamburger Architekturarchivs, Verlag Junius, Hamburg Wolfe, T., 1984 Mit dem Bauhaus leben, Verlag Anton Hain, Meisenheim Veblen, Thorstein, 1899 Theorie der feinen Leute
Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.5 (neu), 1.6, S3.5, STS1.1, L3.4

FB06.205 Stadtlandschaft Lagune Venedig 2 - Exkursion und Seminar in Kursform

Dozent: Drey / Ipsen
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Diskurse und Entwürfe zur nachhaltigen Entwicklung einer urbanen Landschaft. Im Anschluss an das gleich lautende Seminar im Wintersemester 04/05 mit abschliessender Exkursion sollen die gewonnenen Kenntnisse zum Entwicklungsraum der Region Veneto und hier speziell zur venezianischen Lagune die im Workshop erarbeiteten Szenarien und Entwürfe vertieft ausgearbeitet und weiter entwickelt werden. Obwohl die Lagune und ihr Hinterland einen besonderen Landschafts- und Siedlungsraum darstellen, lassen sich hier beispielhaft aktuelle Aufgaben und Leitgedanken für eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung von Siedlung und Landschaft formulieren - und zur Diskussion stellen. Das Seminar wird versuchen, zur Debatte um Inhalt und Gestalt von "Urban Landscapes" kritische und zugleich innovativ - konzeptionelle Beiträge, Bilder und Entwürfe zu erarbeiten. Teilnehmen können auch neue Studierende von S/L im Haupt- und Vertiefungsstudium und von A im Vertiefungsstudium Städtebau. Das Seminar wird in Kursform, d.h. an kompakten Terminen stattfinden. Für Infos zu Zeit und Raum bitte auf den Aushang achten.

Bemerkung: K3.3, A4.1, 4.2, S2.5, 2.6, 3.2, L1.1, 1.2, 3.1

FB06.207 Wege der Moderne. Architekturgeschichte und Entwurfsprinzipien der beginnenden Moderne am Anfang des 20. Jahrhunderts

Dozent: Usadel
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Anhand ausgewählter Werke und Darstellungen maßgebender Architekten werden Grundlinien der Architekturentwicklung nachvollzogen. Darstellungstechniken und Entwurfsprinzipien werden anhand eigener Skizzen, Entwürfe und Übungen nachvollzogen und angewandt. Ziele sind ein vertieftes Verständnis der Hintergründe zur Entwicklung der Moderne und das Training der eigenen Entwurfskompetenz. Studienarbeiten nach Absprache.

Bemerkung: A1.5 (alt + neu), A1.6, A1.8, S3.2, 3.6

Landschaftsplanung

FB06.100 Ökologisches Bauen und Wohnen

Dozent: Minke
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: * Ökologisches Bauen als Gegenpol zum industrialisierten Bauen * Aspekte des ressourcensparenden Bauens * klimagerechtes, energiesparendes Bauen * Baubiologie * Bauen mit natürlichen Baustoffen (Lehm, Holz, Bambus, Stroh) * Fassaden- und Dachbegrünungen * Ökologische Siedlungen

Bemerkung: G1.2, K2.1, A1.4, L3.4, BP1.1, FP1.4

FB06.108 Projektseminar: Gebäudeleerstand und Strukturentwicklung im ländlichen Raum

Dozent: Eichenlaub / Lubenow / Höger / Mussel
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Architektur-, Stadtplanungs- und Landschaftsplanungs-studierende, die sich mit den künftigen und bereits heute erkennbaren Veränderungen von Wohn- und Arbeitsorten auseinandersetzen wollen. Die Beschäftigung mit dem Thema umfasst Veränderungen durch den demografischen Wandel, durch wirtschaftliche Prozesse, aber auch Lösungsansätze für Wohnen, wohnungsnaher Einrichtungen und Freiräume. Differenzierte, interdisziplinäre Herangehensweisen, Planungsmethoden und kritische Betrachtung der aktuellen Reaktionen auf die strukturellen Probleme sind Gegenstände des Seminars. Neben der fachlichen Qualifikation wird der Erwerb von Kompetenzen in analytischer (auch auf andere Aufgabenfelder übertragbaren) Arbeiten und in der Entwicklung von Projekten im und aus dem Bestand angeboten. Exkursionen in die Region Nordhessen zeigen die unterschiedlichen

strukturellen und städtebaulich/baulichen Veränderungen.

Bemerkung: A1.2, 1.3, 1.4, 4.3, BP1.1, 2.1, STA2.3, 2.4, S3.5, 3.6, SE1.5, 1.6, STS2.3, L3.4, FP2.5, STL1.6, 2.1

FB06.110 Literaturseminar zu Architektur, Kultur und Planung

Dozent: Kirschbaum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Literaturrecherche und Analyse aktueller Themen aus den Bereichen Architektur, Kultur und Planung wird mit der Herstellung dieses Pressespiegels verbunden. Es entstehen Hefte mit periodischer Auswertung und Themenhefte mit aktuellen Schwerpunkten. Aus der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema kann (auch unter Begleitung durch Fachkollegen) eine Studienarbeit entstehen. Es werden Fachzeitschriften aus dem Planungsbereich ausgewertet, exzerpiert, in Redaktionskonferenzen diskutiert und zusammengestellt. Für jedes Heft wird ein Editorial erstellt, das die wesentlichen Inhalte in möglichst treffender, knapper Form darstellt. Eigene Beiträge zu den im jeweiligen Heft behandelten Themen sind erwünscht. Layout und Herstellung der Druckvorlagen schliessen die Arbeit ab. Studienarbeit für Themenhefte in Kleingruppenarbeit # Redaktionelle Arbeit # Inhaltliche Auseinandersetzung mit komplexen Themen # eigene Beiträge - Literaturrecherche und #analyse, Bewertung # Exzerpieren und Editieren # Studienbereiche nach Schwerpunktwahl.

Bemerkung: K2.1, 3.1, 3.2, A1.3, 1.4, 1.7 (neu), S3.4, L2.5

FB06.127 Bauleitplanung und Entwerfen: Ordnung, Freiheit, Chaos?

Dozent: Hennicken

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der Novellierung des BauGB in 2004 sind die Verfahren und Anforderungen an die Erstellung von Bauleitplänen an das EU-REcht angepasst und modifiziert worden. Das Seminar soll einen Überblick über die neuen Anforderungen bezüglich der praktischen Umsetzung des Rechts und die konkrete Bauleitplanung liefern. Neben dem formalen Recht wird sich das Seminar vor allem mit konkreten Umsetzungsstrategien von entwerferischen und planerischen Vorstellungen in Bebauungspläne beschäftigen. Es werden verschiedene B-Pläne untersucht und der Frage nachgegangen, wie können die wesentlichen Inhalte und Ziel einer Planung umgesetzt und dauerhaft gesichert werden, ohne zugleich über eine zu hohe Regelungsdichte die räumlichen und funktionalen Entwicklungskorridore zu eng zu fassen. Ausgangspunkte sind die rechtlichen Grundlagen der verbindlichen Bauleitplanung, das BauGB, die BauNVO, die PlanZVO. Durch den Vergleich verschiedener Beispiele soll das Repertoire im Umgang mit den rechtlichen Instrumentarien erweitert werden. In einer Art Planspiel sollen die verschiedenen Interessengruppen (Gemeinde, Träger öffentlicher Belange, Bauherr/Architekt) die B-Pläne bewerten und in ihren Spielräumen, Regelungslücken ausloten.

Bemerkung: A4.4, S2.1, L2.3

FB06.130 Von Heckenwänden, Baumdächern und Rasenbastionen

Dozent: Röntz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nicht pflanzenphysiologische Parameter und das ökologische Potenzial von Vegetation sind in diesem Seminar zentrales Thema sondern die weitreichenden gestalterischen Möglichkeiten und die spezifische Ästhetik von Pflanzen, insbesondere in Hinblick auf die hohe zeitliche Dynamik dieses Gestaltelementes. Das Seminar beschäftigt sich mit Fragen der (dynamischen) Raumbildung durch Pflanzen, ihrer Struktur, Textur, der Form und Farbe, ja auch des Symbolgehaltes von Pflanzen. Recherchiert wird dazu sowohl die spezifische Pflanzenverwendung in entscheidenden Stilepochen der Gartenkunst als auch der Einsatz von Vegetation in der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, gerade auch im Kontext von Städtebau und Architektur. Welches gestalterische Potenzial haben Pflanzen und welche Bedingungen müssen dazu erfüllt sein? Wo liegen ihre (natürlichen) Grenzen im Einsatz? Gezielt eingesetzte Vegetation ist weit mehr als grüne Abstandsfläche oder als ökologisch wirksame Biomasse. Der kreative und intelligente Einsatz von Pflanzen ist mitnichten #von gestern#, verfügen Landschaftsplaner und Landschaftsarchitekten doch hiermit über ein einmaliges Gestaltelement. Spezifische Themen sind u.a. Rank- und Kletterpflanzen (Referenz z.B. Swiss Re/ München) sowie Formgehölze (Referenz z.B. Regierungsviertel/ Bundeskanzleramt, Berlin). #Alte# Kasseler Fragestellungen wie die gestalterische Integration von Spontan-/ Ruderalvegetation, der Verwilderung und der Einsatz pflegeextensiver Pflanzungen werden aufgegriffen und in Zusammenhang mit diesbezüglichen aktuellen Diskussionen im Berufsstand gebracht. Geplant sind neben Gastvorträgen Stadtspaziergänge in Kassel sowie Tagesexkursionen, u.a. zur BUGA München. Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar (Scheinerwerb) ist neben einer kontinuierlichen Teilnahme die Erstellung von seminarbegleitenden Entwurfsstegreifen und Referaten erforderlich.

Bemerkung: K1.4, A4.6, L2.2, 2.6, 3.1, G2.1

FB06.131 Spiel-Raum

Dozent: Röntz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: #Das Spiel lässt sich als die zentrale Lebensäußerung der Heranwachsenden begreifen, es ist ein entscheidender Teil der Persönlichkeitsentwicklung. Im Spiel lernt das Kind sich und seine Umgebung kennen, hat die Chance selbständiges Handeln und Eigenständigkeit, Identität und Selbstbewußtsein zu erproben und zu festigen.# (Bochnig et al., 1989) Ziel des Seminars ist einen umfassenden Einblick in die Planungsaufgabe #Freiräume für Spiel# zu geben. Zum Verständnis, zur Beurteilung heutiger Spielanlagen (und den lockenden Angeboten der Spielgerätehersteller) sowie als Voraussetzung zum Entwurf kreativen Spiel-Raumes ist es unerlässlich sich zu Beginn mit einigen grundsätzlichen Fragen auseinander zu setzen: 1. Was ist eigentlich Spiel? Welche psychologischen Hintergründe hat Spiel? Und wie wirkt sich Spiel physiologisch und psychologisch aus? 2. Was hat das Klettergerüst mit Turnvater Jahn zu tun? Oder allgemeiner: Wie haben sich Spielanlagen und Spielräume historisch entwickelt? 3. Welchen gesetzlichen/ rechtlichen Bestimmungen unterliegt Spiel im öffentlichen Raum? Inhalte der weiteren Bearbeitung ist die Betrachtung verschiedener Spielweisen, insbesondere im Kontext des Raumes und in Abhängigkeit zu Alter, Geschlecht, sozio-kulturellem Hintergrund und Anzahl der Spielenden. Untersucht werden die Qualitäten und Einflüsse von #Spielrevolutionen# wie den Bau- und Abenteuerspielplätzen. Erkundungen der Kasseler Spielplätze und Gastvorträge von Planern und Herstellern von Spielanlagen runden das Seminarprogramm ab. Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar (Scheinerwerb) ist neben einer kontinuierlichen Teilnahme die Erstellung von seminarbegleitenden Stegreifen (Kurzentwürfen) und Referaten erforderlich.

Bemerkung: K1.4, L2.1, 2.2, 3.1, STL1.1, 2.5

FB06.134 Landschaftsplanung und Umweltprüfung in der Bauleitplanung

Dozent: Bruns

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel dieses Seminars ist, Einsatzfelder der Landschaftsplanung in der kommunalen Bauleitplanung kennen zu lernen und Methoden ein-zuüben, die im Zusammenhang mit Eingriffsregelung, Umweltprüfung und sonstigen Instrumenten stehen. benoteter Schein bei aktiver Mitarbeit bei den Übungen. Dieses Seminar ist für eine Teilnehmerzahl von ca. 25 Studierende des 3. Fachsemesters ausgelegt (5. Semester möglich). Es findet Dienstags vor den Veranstaltungen von Prof. R. Mayer und Prof. U. Braukmann (Boden, Wasser, Biotope) statt und steht mit diesen inhaltlich zum Teil in Verbindung. Die Übungen des Seminars sind konsekutiv strukturiert und bauen aufeinander auf. Sie führen am Beispiel eines Landschaftsausschnitts über mehrere Arbeitsschritte zu einem räumlichen Konzept. Programm im Überblick Termin Seminarthema Übung 1 Einführung und Grundlagen, Literatur (12. April 2005) Interessenabfrage 2 Methodenrepertoire der Landschaftsplanung (Wiederh.) Kompetenzabfrage 3 Gemeinsame Planung der Planungsübungen Arbeitsgruppen 4 Gebietsbegehung mit Hinweisen zur Durchführung der eigenen Kartierung 5 Vorbereitung der Bestandsaufnahme und Bewertung Arbeitsgruppen 6 Durchführung der eigenen Kartierung (eigene Zeiteinteilung, kein Seminartermin) 7 Abschluss der Bestandsaufnahme und Bewertung Präsentation Kompaktwoche im Haupt- und Vertiefungsstudium 7.6. # ab 8:00 h Exkursion Witzenhausen im Seminar Mayer & Braukmann 8 Anwendung Bodenschutzgebote u. Eingriffsregelung Arbeitsgruppen 9 Planspiel zur Umweltprüfung, Vorbereitung Arbeitsgruppen 10 Planspiel zur Umweltprüfung, Durchführung Arbeitsgruppen 11 Räumliche Konzeption für das Übungsgebiet Entwurfsübung 12 12. Juli 2005 - Evaluation Entwurfsübung

Bemerkung: L1.3

FB06.135 Ideen für Peri-Urbane Landschaften

Dozent: Bruns

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Findet in Englischer und Deutscher Sprache statt. Peri-urbane Landschaften markieren Schnittstellen zwischen #Stadt# und #Land#. Die hiermit verbundenen Phänomene werden u.a. mit #Urbanisierter Landschaft# oder #Zwischenstadt# bezeichnet. Ihre künftige Entwicklung steht im Mittelpunkt des Seminars; gefragt sind Ideen für künftige Konzepte. Das Spektrum möglicher Entwicklungen soll an ausgewählten Beispielen aus verschiedenen Regionen Europas aufbereitet und diskutiert werden. Bei der Formulierung von weiterführenden Empfehlungen spielen Europäische Konventionen wie z.B. die Aarhus Konvention und die Landschaftskonvention eine Rolle. Dieses Seminar ist für eine Teilnehmerzahl von ca. 10 bis 15 Studierende der 2. Studienstufe Landschafts- und Stadtplanung ausgelegt (5. Semester bei entsprechenden Vorkenntnissen möglich). Das Seminar ist so strukturiert, dass Studierende Fallbeispiele auswählen, analysieren und präsentieren (Voraussetzung zur Teilnahme, Anerkennung als Studienarbeit möglich.).

Bemerkung: L1.1, STS2.4, SE2.1, STL2.4, LÖ4.2, NRE4.2

FB06.136 Mobilität und Netzwerke

Dozent: Holzapfel
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Verkehr entsteht, wenn Menschen sich treffen, wenn sie Einrichtungen zum Einkaufen, zur Arbeit oder zur Freizeit aufsuchen. Welche Rolle spielen die wachsenden Entfernungen für unseren Alltag? Was könnte sich hinter dem Wort #Mobilität# verbergen? Welche Netzwerke entwickeln die verschiedenen Formen von Mobilität? Was sind die Wechselwirkungen dieser Netzwerke mit den Siedlungsformen und den Lebensweisen der Menschen in Stadt/Region. Dazu versucht die Veranstaltung, Antworten zu geben. Quellen: Feldtkeller, A., Holzapfel, H. Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung - VIA, U-Kassel - Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Castells, Manuel, The information Age, Vol. 1: The rise of the network society; Blackwell Malden/Oxford, 1996 Habermas, Jürgen, Strukturwandel der Öffentlichkeit: Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft suhrkamp taschenbuch wissenschaft 891. Frankfurt, 1990

Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, 1.4, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.138 Theorien, Aufgaben und Leitbilder der Landschaftsplanung

Dozent: Marschall
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Was ist eigentlich Planung? Welche planungstheoretischen Ansätze gibt es und wie ist die Landschaftsplanung hier einzuordnen? Nach einer allgemeinen Einführung in die Planungstheorie wird in einem zweiten Block das Planungsverständnis der Landschaftsplanung näher betrachtet. So steht die Landschaftsplanung heute zwischen einem hoheitlichen Aufgabengebiet, einem konzeptionellen und gestalterischen Interesse, umweltbewegten Zielsetzungen und einer nutzer- und bürgerorientierten Angebotsplanung. Ein dritter Block dient der Betrachtung wichtiger im Berufsstand veriteter Leitbilder, die eine Grundorientierungen für das jeweilige planerische Handeln geben. Diese werden analysiert und systematisch dargestellt. Der letzte Teil des Seminars dient der Betrachtung aktueller Herausforderungen und Planungsaufgaben der Landschaftsplanung. Somit dient das Seminar zur Klärung des disziplinären und persönlichen Aufgaben- und Planungsverständnisses von Landschaftsplanern/innen.

Bemerkung: L1.3, 3.6

FB06.139 Verkehrsplanung 2

Dozent: Holzapfel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Veranstaltung, die auf dem Seminar "Einführung in die Verkehrsplanung I" aufbaut, soll das Verstehen der Wechselwirkung zwischen Siedlungsorganisation und Verkehr zum Ziel haben. Verkehr ist, so eine wesentliche These der Veranstaltung, keine aus sich selbst heraus isoliert wissenschaftlich diskutierbare Erscheinung. Vielmehr sind es menschliche Aktivitäten, der Gebrauch der Einrichtungen und die Organisationsformen unserer Siedlungen, die ganz wesentlich Verkehr definieren. Anhand eines Rückblickes in vergangene Formen der Verkehrs- und Siedlungsorganisation soll die Rolle von Verkehr und Kommunikation vor allem in Städten untersucht werden. Es wird gezeigt, wie versucht wurde, die Entwicklung des Verkehrs (häufig nur des motorisierten Verkehrs) vorauszuberechnen und wie daraus Verkehrspläne für Städte, Gemeinden und die gesamte Bundesrepublik entwickelt werden. Zum Abschluß der Veranstaltung werden wir uns die Frage stellen, ob und inwieweit die von scheinbar "fortschrittlichen" Planern entworfenen so genannten Verkehrsentwicklungspläne und "moderne" Lösungen der Verkehrsberuhigung wirklich aus richtigen Fragen heraus sinnvolle Antworten geben. Literatur: Feldtkeller, A., Holzapfel, H. Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung - VIA, U-Kassel - Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H./Schrader, B. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) 1998: Handbuch "Verkehr in Zahlen" Monheim, H./Monheim-Dandorfer, R. Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A. Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.1, A4.1, S2.4, L2.5, FP1.2, SE1.1, STL1.4

FB06.142 Am Rande der Stadt - Peripherie oder neues Zentrum? - Suburbane Räume in/um Berlin

Dozent: Terlinden
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel von Berlin werden die verschiedenen Typen der Siedlungsentwicklung in suburbanen Räumen behandelt. Im 1. Teil werden Texte zu verschiedenen suburbanen Siedlungstypen diskutiert. Der 2. Teil besteht aus einer Exkursion zu suburbanen Räumen am Rande von Berlin. Scheine können bei entsprechender Leistung erworben und Studienarbeiten angefertigt werden. Erstes Treffen zur Vorbereitung der Kompaktwoche findet am 3. Mai um 15.00 Uhr im Raum 2003 in der Gottschalkstraße 28 statt.

Bemerkung: K3.2, 3.3, A1.2, S1.5, 2.6, L3.4, STA1.3

FB06.143 Entwerfen von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Eine Kombination mit dem Seminar von H.H. von Winning: Städtebauliche Integration von Verkehr # Beispiele aus der Planungspraxis wird empfohlen. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.144 Grundzüge einer Verkehrsreform

Dozent: Winning, von
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Verkehrswesen ist weitgehend gesteuert durch Wünsche und Ängste von Nutzern und Betroffenen oder durch private Teilinteressen. Damit entfernt es sich immer mehr von allen rationalen Kriterien. Eine Verkehrsreform unter Berücksichtigung von Stadt-, Landschafts- und Siedlungsentwicklung ist für alle Transportmittel überfällig: Schiene, Straße, Wasser und Luft, ebenso wie Strom und Telekommunikation. Unterwirft man die Techniken der Entfernungsüberbrückung den breit anerkannten Regeln einer sozialen und ökologischen Marktwirtschaft, eröffnen sich erstaunliche Perspektiven: nicht nur für Funktionalität und Effizienz der Mobilität und der Verkehrsmittel selbst, sondern auch für die Nachfrage nach Standorten und Siedlungsstrukturen. Das Seminar vermittelt Ansätze zu Analysen und theoretischen Grundlagen, greifbaren Zukunftsleitbildern, und technisch-politischen Verfahren. Ohne deren Kenntnis bliebe das Verständnis räumlicher Entwicklungen bruchstückhaft.

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.145 Städtebauliche Integration von Verkehr - Beispiele aus der Planungspraxis

Dozent: Winning, von
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Städtebaulicher Entwurf und Entwurf von Verkehrsanlagen und Verkehrsbauten erfolgen meist getrennt voneinander, von verschiedenen Schulen und unterschiedlichen Akteuren. Entsprechend erschreckend zusammenhanglos ist meist die Wirklichkeit: aus Sicht der Stadtgestalt, aber auch aus der Sicht der verkehrlich-funktionalen Ziele. An Hand vieler Beispiele aus unterschiedlichen städtebaulichen und verkehrlichen Situationen wird gezeigt, dass auch im Maßstab des städtebaulich-verkehrlichen Ensembles und Details eine Integration möglich ist. Das Seminar soll anregen und Mut machen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- oder Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Eine Kombination mit dem Seminar von Martin Weidauer: Entwerfen von Innerortsstraßen wird empfohlen.

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.149 Stadtklima und Freiraumverhalten

Dozent: Katzschner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Stadt verändert die bodennahen Atmosphärenschichten, in denen sich der Mensch aufhält, zum Teil erheblich. Für die Stadt- und Freiraumplanung sind diese stadtklimatischen und lufthygienischen Fragestellungen bzw. meteorologischen Vorgänge der bodennahen Luftschicht in urbanen Räumen als eine Grundlage benötigt. Über die Meteorologie können die Ausbreitungsbedingungen von Luftschadstoffen und die

Überwärmung der Stadtatmosphäre räumlich dargestellt werden. Im Seminar werden Grundlagen erörtert und Auswirkungen auf den Menschen dargestellt. In zweiten Teil des Seminars werden Beobachtungen des Einflusses vom Stadtklima auf das Verhalten der Menschen im Freiraum analysiert. Auf der mikroklimatischer Ebene lassen sich Stadtklima und die Ausprägungen der thermischen Komfortbedingungen interpretieren.
Bemerkung: L2.2, K2.3, SE2.6

FB06.150 Boden als Standortfaktor - landschaftsökologische Analyse als Grundlage für eine ökologische Nutzungsplanung

Dozent: Godt / Mayer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar soll in Form von theoretischer Einführung, Exkursionen und Nachbesprechung während der Kompaktwoche die Analyse und Bewertung von Böden anhand von Bodenprofilen vertiefend einüben. Im Gelände (Umgebung von Kassel) werden Böden über unterschiedlichen, für die Region typischen Ausgangsgesteinen (Basalt, Kalk, Buntsandstein mit unterschiedlichen Lößlehmüberlagerungen) besprochen und im Zuge einer ökologischen Bewertung, die auch die forstliche und landwirtschaftliche Nutzung sowie die Biotopfunktionen diskutiert, beurteilt. Zeitgleich und an den selben Standorten ist ein Seminar zur Vegetationskunde (W. Hakes, siehe L 3.2) geplant, an dem die TeilnehmerInnen im Wechsel die Kartierung und Bewertung von Vegetationseinheiten kennenlernen sollen. Ökologische Aussagen aus der bodenkundlichen und vegetationskundlichen Kartierung sollen am Ende des Seminars gegenübergestellt werden. Das periodisch wiederkehrende Seminar wird für fortgeschrittene StudentInnen empfohlen, die bereits die Einführung in die Bodenkunde gehört haben. Ein Schein kann nach Teilnahme und Vorlage eines Protokolles / einer Ausarbeitung erteilt werden.

Bemerkung: L3.2

FB06.151 Grundlagen und Methoden der Landschaftsökologie (mit Übungen und Exkursionen) - Teil I Gesteine - Boden - Standort (Mayer/Godt) - Teil II Gewässerökologie (Braukmann/Hübner)

Dozent: Mayer / Godt / Braukmann / Hübner

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar Landschaftsökologische Grundlagen mit Übungen und Exkursionen wird gemeinsam von den beiden folgenden Fachgebieten organisiert: Landschaftsökologie/Bodenkunde (<http://www.uni-kassel.de/fb13/fgloebo/>) Teil I und Gewässerökologie/Gewässerentwicklung (<http://www.uni-kassel.de/fb13/gge/>) Teil II Die Lehrveranstaltung schließt Übungen und Halbtagesexkursionen (evtl. Tagesexkursionen) ein, für die einzelne Seminartermine genutzt werden. Die Einordnung der Lehrveranstaltung in das gesamte Lehrangebot aus dem Bereich Landschaftsökologie/Gewässerökologie ergibt sich aus der tabellarischen Übersicht (s. unten). Die Lehrinhalte der beiden Teile (Module) werden im Folgenden näher beschrieben: Teil I Gesteine # Boden - Standort Der erste Teil (Modul) des Seminars umfaßt zunächst die abiotischen Komponenten der Landschaft. Er behandelt die Gesteine und ihre Lagerungsverhältnisse und zeigt die Entwicklung von Böden unter den vorherrschenden geologischen und klimatischen Bedingungen auf, aber auch die Beziehung zur Gewässerstruktur und dem Gewässernetz. Es folgt eine Einführung in die Boden- und Standortkunde und vermittelt die Klassifikation und Systematik ebenso wie die methodischen Aspekte bei der Erfassung und Darstellung der abiotischen Schutzgüter (Datenquellen, Datenverarbeitung, Karten). Der praktische Teil schließt das Kennenlernen der wichtigsten Gesteine im Freiland und im Übungsraum sowie Exkursionen, auf denen der natürliche Aufbau der Böden in Form von Bodenprofilen gezeigt wird, ergänzt durch Laborübungen. Die gemeinsamen Exkursionen zielen auch darauf ab, das Zusammenwirken der ökologisch wirksamen Faktoren in der von der jeweiligen Nutzung geprägten Landschaft und der Bewertung der einzelnen Schutzgüter innerhalb dieses Wirkungsgefüges deutlich zu machen. Teil II Gewässerökologie Im zweiten Teil (Modul) des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der Gewässerökologie. Hier wird zunächst eine Einführung in die Ökologie der stehenden und fließenden Gewässer gegeben. Diese umfaßt gleichermaßen Aspekte der Gewässerstruktur, des Stoffhaushalts und der aquatischen Lebensgemeinschaften wie methodische Gesichtspunkte der ökomorphologischen und biologischen Gewässeruntersuchung und Bewertung. Die anwendungsorientierten Aspekte der Gewässeruntersuchung und -beurteilung werden im Gelände an ausgewählten Gewässern in Form von praktischen Übungen ökologischer Gewässeruntersuchungen (Gewässerstrukturgüte, biologische Gewässergüte) gemeinsam mit den Studierenden erarbeitet.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 1.4

FB06.152 Kompaktseminar mit Übungen im Gelände: Ökologie und regionale Entwicklung der byerischen Donau und ihrer Aue

Dozent: Braukmann / Weiger

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Raum der bayerischen Donau-Aue werden Aspekte der Ökologie und des Naturschutzes der Donau und ihrer Aue behandelt. Gleichrangig werden unter fachlicher Führung ortsansässiger Fachbehörden und Naturschutz-Organisationen Gesichtspunkte regionaler Entwicklungen vermittelt. Die niederbayerische Donau zwischen Straubing und Vilshofen ist mit 70 km Länge der längste noch nicht gestaute und kanalisierte Freiflußabschnitt der Donau von Ulm bis Ungarn. Gemeinsam mit dem Isar-Mündungsgebiet ist dieser Bereich ein international bedeutsames Natura 2000 Gebiet. Zur Zeit läuft ein Raumordnungsverfahren mit verschiedenen Alternativen zur Verbesserung der Schifffahrt und des Hochwasserschutzes. Dieses interdisziplinäre Seminar wird aus erster Hand vielseitige Informationen über die landschaftlich sehr attraktive Region liefern, die sowohl für Studierende der Landschaftsplanung (FB 06) als auch der Ökologischen Agrarwissenschaften (FB 11) von wissenschaftlicher und praktischer Bedeutung sind.

Bemerkung: L1.2, 1.3, LÖ1.1, 1.2, 2.2, 2.4, 4.1, 4.2, NRE1.1, 1.2, 4.1

FB06.153 Feudale Gärten und bürgerliches Grün ind Dresden

Dozent: Spitthöver / Brechmacher-Ihnen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Schwerpunkt des Lehrangebotes ist eine 5-tägige Exkursion nach Dresden. Hier sollen am Beispiel von historischen Gärten und Freiräumen im Siedlungsbau Stil Epochen der Gartenkunst und Freiraumgestaltung angesehen und diskutiert werden. Wir beginnen mit der Vorbereitung der Exkursion im Rahmen des begleitenden Seminars. Anmeldung bis zum Semesterbeginn/ erster und zweiter Seminartermin - Oder im Sekretariat Gottschalkstr. 26a, Tel. 804-2383

Bemerkung: L3.6, FP1.6, 2.1

FB06.154 Wege und Plätze - Baugrundsätze und Bauweisen

Dozent: Riehl

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Wege und Plätze sind Kernelemente in der Landschaftsarchitektur, daher wird diese Vorlesung kontinuierlich im WS als auch im SS angeboten. Aktualisiert in den Inhalten und abgestimmt auf die jeweils laufenden Projekte und deren gestalterische und technische Schwerpunkte. Die Vorlesung/Seminar behandelt Baugrundsätze und Bauweisen auf Grundlage der Normen, Technische Merkblätter und sonstiger Regelwerke. Es werden technische und funktionale Aspekte in Bild, Text und Zeichnung vorgestellt, ergänzt durch Kurz-Exkursionen. Von den Teilnehmern sind technische Zeichnungen (Regelprofile, Schnitte etc.), Leistungstexte und Baubeschreibungen zu erstellen. Eine Einweisung in die einschlägige Literatur ist ebenfalls Bestandteil dieses Seminars.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 2.4, 2.6, 3.3, STS1.6, FP1.1

FB06.155 Regenwassermanagement in der Landschaftsarchitektur - Regelwerke und Bauweisen, Teil 2

Dozent: Riehl

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der zweite Teil dieser Vorlesung/Seminar befasst sich mit der Retention von Regenwasser und der Fragestellung, welcher Beitrag die Landschaftsarchitektur für ein ganzheitliches Regenwassermanagement leisten kann. Grundlage ist u.a. die Veranstaltung aus dem WS 2004/05, Teil 1. Die Veranstaltung liefert Inhalte zu dem grundsätzlichen Umgang mit Regenwasser in der Landschaftsarchitektur. Gestalterische Aspekte, Berechnungs- u. Bewertungsmethoden sowie Elemente des Freiraums werden vorgestellt. Von den Teilnehmern sind Berechnungen, zeichnerische Darstellungen in Form von Plänen und Referaten zu erstellen.

Bemerkung: A4.6, L2.4, 2.6, 3.3, STS1.6, FP1.1

FB06.160 Perspektiven für dörfliche Dienstleistungszentren im Raum Schwalm-Eder-West (Reihe:

Schrumpfung als Herausforderung) Stegreif vor Ort

Dozent: Hahne / Glatthaar

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Raum Schwalm-Eder-West ist der einzige interkommunale Verbund unter den Modellstädten des Programms #Stadtumbau West#. Die angehörigen fünf Kommunen bestehen aus 42 Ortsteilen, viele dieser Ortsteile leiden schon jetzt unter Funktionsmängeln und Schrumpfungsfolgen. Welche Perspektiven können für die Entwicklung von dörflichen Dienstleistungszentren ermittelt und vorgeschlagen werden? Das Seminar besteht aus einem Vorbereitungstreffen und einer Kompaktwoche vor Ort mit Ergebnissicherung am Ende. Die Veranstaltung wird in enger Zusammenarbeit mit dem örtlichen Management von #Stadtumbau Schwalm-Eder-West# durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bis 30.4.2005 schriftlich bei

Andrea Schmutzler (andrea.schmutzler@uni-kassel.de). Die Annahme erfolgt durch Rückbestätigung.
Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.4, NRE2.3, 2.4, 3.1, 4.2, LÖ2.4, 3.1, STL1.4

FB06.161 Regional Governance und neue Leitbilder für die Raumordnung. Handlungskonsequenzen für Regionstypen und Bewertung aus Nachhaltigkeitssicht

Dozent: Hahne
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Globalisierung und räumlicher Strukturwandel haben nicht nur in Deutschland eine Debatte über die Leitbilder für Raumplanung und räumliche Entwicklungssteuerung ausgelöst. Konzepte wie Funktionalregionen versus metropolitane Großregionen, Ablösung des Gleichwertigkeitsziels durch das Entwicklungsziel, flächenhafte Wachstumspolitik statt Förderung schwacher Regionen, Förderung von Wachstumskernen oder das neue Konzept der #Integrierten ländlichen Entwicklung# stehen sich gegenüber oder sollen sich ergänzen. Hinzu kommt die Veränderung der Sektoralpolitik, z.B. der Agrarpolitik hin zu einer Landschaftspolitik. Welche Implikationen enthalten die Konzepte im Hinblick auf die Gestaltung von Wirtschaftsstruktur-, Raumfunktions- und Landschaftswandel in unterschiedlichen Raumtypen (Metropolregionen, Zwischenräume, ländliche Räume, Tourismusregionen)? Das Seminar steht in unmittelbarem Zusammenhang zu aktuellen Forschungsvorhaben des Fachgebiets. Während des Seminars werden auch die zentralen Aussagen des bundesdeutschen Raumordnungsberichts 2005 diskutiert, der im Frühjahr 2005 erscheint.

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, 4.3, LÖ2.1

FB06.165 Aktuelle Strategien städtischer Freiraumplanung

Dozent: Gstach
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Sicherung und Weiterentwicklung der öffentlichen Freiräume als Beitrag zu einer urbanen Lebensqualität stellt die Kernaufgabe der kommunalen Freiraumplanung dar. Veränderte Rahmenbedingungen wie der Rückzug des Staates aus seinen Versorgungsleistungen, demografische Entwicklungen, Schrumpfung und anhaltende Suburbanisierungstendenzen fordern von der öffentlichen Hand angepasste, kreative Handlungsansätze. Neben traditionellen rechtsverbindlichen bzw. formellen Planungsinstrumentarien gewinnen informelle strategische Ansätze zunehmend an Bedeutung. Im Seminar sollen einige wichtige Tendenzen diskutiert und anhand konkreter Beispiele untersucht werden. Neben der Verwendung aktueller Literatur werden als Diskussionsgrundlage auch eigene Erhebungen durchgeführt.

Bemerkung: S2.2, L2.1, 2.2, 3.4

FB06.166 Von A wie Aconitum bis Z wie Ziest - Stauden zum Anfassen

Dozent: Klein
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Thema Pflanze in der Landschaftsarchitektur findet in den Seminaren von Ariane Röntz (Gestaltung mit Pflanzen) und Volker Lange (Staudenverwendung) einen erfreulichen Schwerpunkt in diesem Sommersemester. Ergänzend zum Seminar von Volker Lange, bietet das Kompaktseminar die Möglichkeit, Stauden und Gräser nicht nur mit dem Katalog oder dem PC kennen zu lernen, sondern dreidimensional, sprich im Pflanzbeet selbst. Der verwilderte Garten in der Gottschalkstraße, vor dem Fachwerkhaus (vor 15 Jahren angelegt nach einer Planung von Jürgen v. Reuß), wird unser Anschauungsmaterial und Studierfeld sein. Folgende Themen in Theorie und Praxis bieten sich an: Dynamik von Staudenpflanzungen, Erkennen der Konkurrenzverhältnisse, Pflegeansprüche, Pflegeproblematik, Standort- und Kleinklimaanalyse, Pflanzweitenanalysen, Pflanzbedarf. Neben einer Bestandsanalyse und deren Vergleich mit den noch existierenden ursprünglichen Pflanzplänen werden wir Pflanzenportraits erarbeiten und vorstellen. Eine Planung für eine Ergänzungspflanzung soll ausgearbeitet werden, mit dem Ziel der Pflegereduzierung und Qualitätssteigerung. Die Pflanzung werden wir selbst vornehmen. Das Seminar sollte mindestens 6 und höchstens 12 Teilnehmer haben. Bitte bis spätestens 15. Mai bei mir persönlich anmelden (eine Liste wird nicht ausgelegt!), Raum 3108, Hafeka, 3. Stock.

Bemerkung: L2.4, 2.6

FB06.167 Spaziergänge zur Stadtvegetation und Freiraumplanung

Dozent: Sauerwein
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: "Spaziergänge sind eine "Art, Geschichten zu verstehen". Geschichten sind ... Wirklichkeiten. Sie lassen sich aber nicht in Fakten ummünzen, weil dann der Sinn für die Analogie verloren ginge. Spaziergänge

sind neugierig gegenüber dem Bekannten, die sie mit dem Unerwarteten, Unbekannten prüfen. (K.H. Hülbusch 1996: Vegetationskundige Spaziergänge, Notizbuch der Kasseler Schule 40) Gegenstand der Spaziergänge ist die spontane Vegetation der Stadt, also das 'was von selbst wächst'. Dieser alltägliche Gegenstand ist jedem und jeder bekannt. Auch wenn der Einzelnen mit den Arten nicht vertraut ist, kann er die Vegetation lesen: er erkennt und nutzt den Trampelpfad oder sieht z.B. an hoch aufwachsendem 'Unkraut', daß ein Grundstück brach liegt und somit unreglementiert zu nutzen ist. Im professionellen Kontext gilt es, die Alltagswahrnehmung und Erfahrungen bewußt zu machen. Die Vegetation ist so betrachtet ist die Vegetation Indiz, die Nutzung und Nutzungsmöglichkeiten Freiräume der Stadt zu verstehen. Ebenso können mit ihrer Kenntnis die Einschränkungen des Gebrauchs durch Bau- und Freiraumstruktur wie durch Stadtgrünpflege verstanden werden. Das Seminar ist ganz praktisch. Nach einer Einführung in die Vegetation der Stadt, in das pflanzensoziologische System der Pflanzengesellschaften und in deren dynamischen Beziehungen führen Spaziergänge (Doppelstunden) durch verschiedene Freiräume Kassel. Dabei werden wir die Vegetation zunächst floristisch (welche Art) und pflanzensoziologisch (welche Pflanzengesellschaft) betrachten. Wir werden der Frage nachgehen, welche Vegetation wo, warum in städtischen Freiräumen gedeiht und welchen Gebrauch sie ermöglicht. Diese Debatte wird weniger von floristischer und vegetationskundlicher Kenntnis, sondern von der Vergegenwärtigung des mitgebrachten Alltagswissen getragen. Literatur(Auswahl): Andritzky, A. u. Spitzer, K. (Hg.) 198: Grün in der Stadt. rororo. Reinbeck bei Hamburg. Böse, H. 1981: Die Aneignung von städtischen Freiräumen. Arbeitsbericht des Fachbereichs Stadt- und Landschaftsplanung 22. Kassel. Böse-Vetter, H. (Red.) 1989: Nachlese Freiraumplanung. Aufsätze zur Freiraumplanung und Vegetationskunde. Notizbuch der Kasseler Schule 10. Kassel. Hard, G. 1990; Hard-Ware. Aufsätze zur Stadtvegetation. Notizbuch der Kasseler Schule 18. Kassel. Hard, G. 1998: Ruderalvegetation. Ökologie & Ethnoökologie, Ästhetik & "Schutz". Notizbuch der Kasseler Schule 49. Kassel. Hülbusch, K.H. Grünplanung ist keine Freiraumplanung. Der große Unterschied. Notizbuch der Kasseler Schule 64: 163-193. Kasse. Kienast, D. 1978: Die spontane Vegetation der Stadt Kassel. urbs et regio 10. Kassel. Krahe, G. 1987: Mini-Kienast. Synthetische Übersicht über die Stadtvegetation Kassels. Notizbuch der Kasseler Schule 4. Kassel. Krahe, G. 1988: Differenzierung der Wahrnehmung nach Sozialstatus der Bewohner und Lagewert der Quartiere. Notizbuch der Kasseler Schule 11. 104-111. Kassel. Sauerwein, B. 1989: Die Vegetation der Stadt. Notizbuch der Kasseler Schule 11. Kassel.

Bemerkung: G1.2, 2.3, 3.3, K2.1, S2.2, L1.4, 2.4, 2.6, 3.2, FP1.3, 2.6, LÖ2.2

FB06.168 Pflanzenverwendung

Dozent: Lange

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nachdem im WS Grundlagen der Gehölzverwendung erarbeitet worden sind, stehen im SS Stauden im Mittelpunkt des Seminars. Gemeinsam mit Gehölzen prägen Stauden maßgeblich das Erscheinungsbild von Gärten, Parks und weiteren Außenanlagen. Während Gehölze als große, raumbildende Pflanzen ganzjährig in Erscheinung treten, stehen Stauden eher in den Sommermonaten im Vordergrund. Wie keine andere Pflanzengruppe vermitteln sie Wachstum und Dynamik, begeistern durch Vielfalt und Farbenpracht. Ausgehend von grundsätzlichen Fragestellungen (Was sind Stauden? Welche Lebensformen gibt es?...) und der Betrachtung der unterschiedlichen Lebensbereiche sollen die für die Garten- und Landschaftsarchitektur relevanten Staudengruppen vorgestellt werden. Von den Teilnehmern erstellte Pflanzenporträts sowie im Seminar entwickelte und diskutierte Bepflanzungskonzepte und Pflanzpläne vertiefen die Kenntnisse. Neben der Seminararbeit finden einige Exkursionen in Gärten, Parks und Gärtnereien statt, die die Stauden und deren Verwendungsmöglichkeiten praxisnah verdeutlichen sollen. Leistungsnachweise: Referate, Studienarbeiten
Literatur: Hansen/Stahl: Die Stauden und ihre Lebensbereiche Jelitto/Schacht/Fessler: Die Freiland-Schmuckstauden BdB-Handbuch, Teil 3: Stauden

Bemerkung: L2.4, 2.6, FP1.6

FB06.169 Stoff- und Energieströme in der Bau- und Raumordnung

Dozent: Wangelin

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Inzwischen bewegt die Menschheit durch Bauen, Rohstoffgewinnung, Gütertransport, Energieerzeugung und -verbrauch mehr Masse als die Natur durch Erosion, Pflanzenwachstum und Vulkanausbrüche. Die Auswirkungen dieser menschlichen Massebewegung sind der Treibhauseffekt, Hochwasser und zunehmende Rohstoffknappheit. Wie sehen die Systemzusammenhänge aus? Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen globalen, klimatischen, und wirtschaftlichen Zusammenhängen? Welche regionalen Auswirkungen treten auf? Was können Architekten, Stadtplaner und Landschaftsplaner beitragen, um im Sinne einer zukunftsfähigen Entwicklung die Stoff- und Energieströme zu reduzieren? Diese Fragen wollen wir innerhalb des Seminars von der wissenschaftlichen Seite und anhand von Beispielen untersuchen und diskutieren.

Bemerkung: G1.2, K2.1, 2.3, A1.4, S1.2, L2.2

FB06.170 Zulassung von baulichen Vorhaben und Umweltprüfinstrumente

Dozent: Mengel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Nach einer kurzen Einführung und der Klärung wichtiger rechtlicher und politisch-administrativer Grundbegriffe widmet sich die Vorlesung zunächst der Hessischen Bauordnung. Behandelt werden dabei sowohl formell-verfahrensbezogene Aspekte als auch Kerninhalte im Bereich der materiell-inhaltlichen Anforderungen an das Bauen. Anschließend wird auf die Zulassungstatbestände des Bauleitplanungsrechts eingegangen (§§ 29 ff. BauGB). Für komplexe Vorhaben im Bereich der Infrastrukturplanung (z.B. Straße, Schiene, Wasser) stehen die Instrumente des Raumordnungsverfahrens und der Planfeststellung zur Verfügung, ergänzt um die so genannte Plangenehmigung. Diese sind mit den Instrumenten der Umweltprüfung bzw. der Umweltfolgenbewältigung (UVP, FFH-VP, Eingriffsregelung) verzahnt. Neben Vorlesungselementen enthält die Veranstaltung auch Übungsbausteine, mit Hilfe derer das eigenständige und anwendungsorientierte Arbeiten im Bereich Politik und Recht gefördert werden soll. Erforderlich ist aktive Mitarbeit sowie die Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte. Hierfür werden sowohl zu Beginn als auch fortlaufend Literatur- und andere Quellenhinweise gegeben.
Bemerkung: K3.4, S1.3, L1.6, STA 1.1

FB06.171 Naturschutzrecht und raumbezogene Umweltpolitik

Dozent: Mengel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Im ersten Teil der Veranstaltung werden die verschiedenen Ebenen von raumbezogenen Umweltzielen unter Einbeziehung des Leitbildansatzes und der naturschutz- und umweltpolitischen Bewertungsproblematik angesprochen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Umwelt(fach)plänen (insbesondere Landschaftsplanung) als Mittel zur räumlichen Zielkonkretisierung. In diesem Zusammenhang wird auch auf das Verhältnis von naturschutzbezogenen Zielfestlegungen zu den Aufgaben- und Zieldimensionen benachbarter Bereiche wie Immissionsschutz, Wasserwirtschaft, Bodenschutz und Landnutzung (Land- und Forstwirtschaft) eingegangen. Der zweite Teil greift umweltrechtliche Instrumente der Zielumsetzung auf. In Form eines systematischen Überblicks wird das Naturschutzrecht einschließlich politisch-administrativer Aspekte behandelt (z.B. gute fachliche Praxis, gesetzlicher Biotopschutz, Schutzgebiete, Vertragsnaturschutz, Natura 2000). Neben Vorlesungselementen enthält die Veranstaltung auch Übungsbausteine, mit Hilfe derer das eigenständige und anwendungsorientierte Arbeiten im Bereich Politik und Recht gefördert werden soll. Erforderlich ist aktive Mitarbeit sowie die Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte. Hierfür werden sowohl zu Beginn als auch fortlaufend Literatur- und andere Quellenhinweise gegeben.
Bemerkung: K3.4, S1.3, L1.6

FB06.172 Die neue Umweltprüfung von Plänen und Programmen

Dozent: Mengel / Kellert / Kober
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der Richtlinie 2001/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Prüfung der Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme (SUP-Richtlinie) wurde auf EU-Ebene eine neue Regelung zur frühzeitigen Umweltvorsorge geschaffen, die von den Mitgliedstaaten bis zum 21. Juli 2004 in nationales Recht umzusetzen war. Durch dieses rechtliche Instrument sollen bestimmte Pläne und Programme, deren Realisierung erhebliche Umweltauswirkungen haben kann, frühzeitig planungsbegleitend einer umfassenden Umweltprüfung unterzogen werden. Das wöchentlich stattfindende Seminar widmet sich diesem neuen Prüfinstrument, indem größtenteils durch Vorträge der Teilnehmer und anschließender Diskussion im Plenum unter anderem folgende Themenschwerpunkte bearbeitet werden: Inhalt und europarechtlicher Kontext der Richtlinie; Umsetzung in das nationale Recht; Auswirkungen auf spezifische Instrumente der raumbezogenen Gesamtplanung und der Fachplanung; Vertiefung einzelner Regelungskomplexe der Richtlinie (z.B. Monitoring, Öffentlichkeitsbeteiligung); Verhältnis zu anderen Umweltprüfinstrumenten; Methodische Fragen; Darstellung von Beispielen. Die Themen werden in der ersten Stunde des Seminars verteilt.
Bemerkung: K3.4, S1.3, L1.6, STA1.1, LÖ2.1, 3.2, NRE2.4, 3.2

FB06.176 Projektbegleitendes Seminar - European -

Dozent: Sieler / Läufer
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar wird als Vertiefung des Projektes European 8 angeboten. Es richtet sich an Teilnehmer des Entwurfsprojektes und an sonstige Interessierte. Schwerpunkt ist die Analyse von beispielhaften European-Entwürfen sowie die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Stadtentwicklung.
Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.4, 1.6, S3.1, 3.5, L3.4, BP1.3, 2.4, STS1.1, 1.4

FB06.182 Freiräume wahrnehmen und gestalten - Ein deutsch-polnisches Kooperationsprojekt

Dozent: Haustein / Gstach

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem 1-wöchigen Workshop werden gemeinsam mit polnischen Studierenden Konzepte und Entwürfe für einen rund 3 km langen Grünzug in Gdansk erstellt. Auf Basis eigener Bestandserhebungen und Analysen gilt es, Freiraumqualitäten für das Planungsgebiet zu entwickeln, die den sozialen, ökologischen und kulturhistorischen Bedeutungen des Grünzuges Rechnung tragen. Nach der Erstellung eines Konzeptes für den gesamten Planungsbereich werden in Kleingruppen Entwürfe zu bestimmten Teilbereichen und Schwerpunktthemen erarbeitet. Mögliche Themen sind: funktionale und gestalterische Verknüpfungen mit den angrenzenden Wohnsiedlungen; die Einbindung einer geplanten, den Grünzug querenden Strasse; die Verbindung mit einem am Grünzug liegenden historisch bedeutsamen Klosterareal; zeitgemäße Konzepte für ein altes Kleingartenareal im Grünzug; Die Stehgreifentwürfe werden in einer Abschlussveranstaltung präsentiert. Zur Vorbereitung des Workshops in Gdansk werden die oben genannten Themen durch die Studierenden vorbereitet. Vorbereitungstreffen: Montag 11. April 2005, 18:00 Gottschalkstr. 26a, 1. Stock Verbindliche Anmeldung bis spätestens Montag 18. April 2005 bei Nicole Haustein oder Doris Gstach.

Bemerkung: S2.2, L1.1, 2.2, 2.6, LÖ4.2, FP2.6

FB06.190 Vegetation als Indikator für Standorteigenschaften

Dozent: Hakes

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Auf 3 unterschiedlichen Standortseinheiten in der Umgebung Kassels (Habichtswald, Kaufunger Wald) sollen die vorhandenen Pflanzengesellschaften analysiert werden. Hierbei wird # parallel zu dem Seminar #Boden als Standortfaktor# (siehe L 2.1) die Methodik der Pflanzensoziologie exemplarisch erläutert. Ergebnisse sowohl der bodenkundlichen als auch der pflanzensoziologischen Erhebungen werden auf ihre Aussagen hinsichtlich konkreter nachhaltiger Landnutzungsplanung verglichen und ausgewertet. Hierbei findet die naturgemäße Waldbauplanung besondere Berücksichtigung. Ein Schein kann nach Teilnahme und Vorlage eines Protokolles / einer Ausarbeitung ausgestellt werden. Das periodisch wiederkehrende Seminar wird für fortgeschrittene StudentInnen empfohlen, die bereits eine Einführung in die Vegetationskunde gehört haben. Ein Schein kann nach Teilnahme und Vorlage eines Protokolles / einer Ausarbeitung erteilt werden.

Bemerkung: L3.2

FB06.194 Planungs- und Umsetzungsprozesse im ÖPNV - präsentiert an Baustellen

Dozent: Meyfahrt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Beschreibung liegt noch nicht vor.

Bemerkung: S2.4, L2.5, STA2.2, STL2.2

FB06.203 Architektur und Gebrauch I

Dozent: Scharla

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: # ... obwohl ein Haus eine relativ einfache Vorrichtung ist, hat es eine unermeßlich komplexe und variable Reihe von Verwendungen.# (J.F.C. Turner, 1976, 87) Wie kann das sein, wissen wir doch alle aus unserer eigenen Wohnbiographie, daß sich unser Alltag aus verschiedensten, meist banalen Handlungen zusammensetzt. So werden dann auch genau diese, unsere Wohnbiographien, unsere im Alltag gesammelten Erfahrungen in den von der Architektur zur Verfügung gestellten Räumen Ausgangspunkt für eine Annäherung an Grundrisse von Häusern und Wohnungen sein. In wie weit gelingt es der Architektur, sich den vielfältigen Anforderungen vorteilhaften Wohnens, oder vielleicht besser `Hausens´, zu nähern? Hierfür werden wir die verschiedenen Ideologien der Architektur, die unser Wohnumfeld bestimmen und Ihre Verheißungen auf ihre tatsächliche Tauglichkeit hin prüfen. Konnten die angekündigten Verbesserungen verwirklicht werden, oder, wenn nicht, woran sind die gesteckten Ziele möglicherweise gescheitert? Trübt die von Prof. Harald Bodenschatz, Berlin, benannte `Neuerungsbesessenheit´ (vgl. Bodenschatz, H., 2002) möglicherweise unseren Blick für das Wesentliche? Oder gibt es andere Gründe dafür, daß die mit hehren Zielen entstandenen Architekturen und Stadtplanungen oft so schnell zu Modernisierungs- und Sanierungsfällen werden? Wurden hier möglicherweise Regeln für alltagstaugliche Planungen nicht beachtet, oder ist unsere Zeit tatsächlich in so schneller Veränderung begriffen, daß sie der permanenten Anpassung an die sogenannten Wohnbedürfnisse bedarf? Fragen gibt es also genügend! Versuchen wir ein Stück genauer hinzuschauen, ohne gleich der ersten Idee oder dem ersten Eindruck zuviel Raum zu geben. Indem das Wohnen und die dazu notwendigen Behausungen nur im Kontext von

Haus, Außenhaus, Straße und Quartier verstehbar werden und damit gleichzeitig Bereiche der Stadt- und Landschaftsplanung ebenso von Bedeutung sind, ist die verhandelte Thematik ebenso für Studenten dieser Fachrichtungen interessant. Literatur zum stöbern und einlesen: Adorno, T.W., 1965 Funktionalismus heute, aus: Opel, A u. Valdez, M., 1990 Alle Architekten sind Verbrecher, Loos und die Folgen, Wien Bodenschatz, H., 2002 Plädoyer für eine Qualifizierung von Suburbia in Deutschland, in Jahrbuch der Stadterneuerung 2002, Berlin Behrens, P., 1918 Vom sparsamen Bauen, Verlag der Bauwelt, Berlin Biegler, H.J., 1979 Alltagsgerechter Mietwohnungsbau, Diplomarbeit am FB 12/ 13 Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel Jörg Kulla, 1999 Ist der Gebrauch erst ruiniert, designt es sich ganz ungeniert, in: Gute Baugründe, Notizbuch 54, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Böse-Vetter, H., u.a., 1991 Haus und Hof, z.B. Worpsswede, in: Worpsswede und umzu, Notizbuch 25, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Boudon, P., 1971 Die Siedlung Pessac # 40 Jahre Wohnen a Le Corbusier, Bauwelt Fundamente Braun, U., u.a., 1991 Von Haus zu Haus, Notizbuch 23, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Hegemann, W., 1930 Das steinerne Berlin, Bauwelt Fundamente Hose, G., 1991 Verschiedene Reihenhaustypen, Ihre Vorteile und Nachteile, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Hüllbusch, I.M. und K.H., 1983 Reihnhaus und Freiraum in db 2/ 83, Deutsche Bauzeitung Hüllbusch, I.M., 1978 Innenhaus und Außenhaus, Diplomarbeit an der OE Architektur # Stadt- und Landschaftsplanung, GH Kassel Jacobs, J., 1963 Tod und Leben großer amerikanischer Städte, Bauwelt Fundamente Monard, M., 1978 Gebrauchswerte der Wohnung, Diplomarbeit am FB 12/ 13 Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel Nadolny, Sten, 1990 Das Erzählen und die guten Absichten, Piper Verlag, München Theiling, Chr., 1996 Reihnhausstadt # von Handwerkerhäusern, Architektengebäuden und Zeilen in Bremen, Diplomarbeit FB 13 Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel, veröffentlicht in Bremer Reihen, Notizbuch 44, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Turner, John.F.C., 1978 Verelendung durch Architektur (Housing by People), Rowolth Verlag, Hamburg Voigt, W., 1992 Das Bremer Haus 1880 # 1940, Schriftenreihe des Hamburger Architekturarchivs, Verlag Junius, Hamburg Wolfe, T., 1984 Mit dem Bauhaus leben, Verlag Anton Hain, Meisenheim Veblen, Thorstein, 1899 Theorie der feinen Leute
Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.5 (neu), 1.6, S3.5, STS1.1, L3.4

FB06.205 Stadtlandschaft Lagune Venedig 2 - Exkursion und Seminar in Kursform

Dozent: Drey / Ipsen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Diskurse und Entwürfe zur nachhaltigen Entwicklung einer urbanen Landschaft. Im Anschluss an das gleich lautende Seminar im Wintersemester 04/05 mit abschliessender Exkursion sollen die gewonnenen Kenntnisse zum Entwicklungsraum der Region Veneto und hier speziell zur venezianischen Lagune die im Workshop erarbeiteten Szenarien und Entwürfe vertieft ausgearbeitet und weiter entwickelt werden. Obwohl die Lagune und ihr Hinterland einen besonderen Landschafts- und Siedlungsraum darstellen, lassen sich hier beispielhaft aktuelle Aufgaben und Leitgedanken für eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung von Siedlung und Landschaft formulieren - und zur Diskussion stellen. Das Seminar wird versuchen, zur Debatte um Inhalt und Gestalt von "Urban Landscapes" kritische und zugleich innovativ - konzeptionelle Beiträge, Bilder und Entwürfe zu erarbeiten. Teilnehmen können auch neue Studierende von S/L im Haupt- und Vertiefungsstudium und von A im Vertiefungsstudium Städtebau. Das Seminar wird in Kursform, d.h. an kompakten Terminen stattfinden. Für Infos zu Zeit und Raum bitte auf den Aushang achten.

Bemerkung: K3.3, A4.1, 4.2, S2.5, 2.6, 3.2, L1.1, 1.2, 3.1

BPS-Begleitseminare

Vertiefungsstudium Architektur

Bauplanung - Bauentwurf

FB06.100 Ökologisches Bauen und Wohnen

Dozent: Minke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: * Ökologisches Bauen als Gegenpol zum industrialisierten Bauen * Aspekte des ressourcensparenden Bauens * klimagerechtes, energiesparendes Bauen * Baubiologie * Bauen mit natürlichen

Baustoffen (Lehm, Holz, Bambus, Stroh) * Fassaden- und Dachbegrünungen * Ökologische Siedlungen
Bemerkung: G1.2, K2.1, A1.4, L3.4, BP1.1, FP1.4

FB06.101 "Stadt-Land-Schaft" - Rund um den Berliner Tiergarten

Dozent: Stöbe

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Zur Planungstheorie der Nachkriegsmoderne (50er/60er Jahre Berlin) am Beispiel zweier Projekte am Berliner Tiergarten 1) dem Hansaviertel, einer beispielhaften Bausiedlung zum Thema "Wohnen in der Stadt" aus den 50er Jahren (Interbau 1957) 2) dem Kulturforum, einer Stadtlandschaft bestehend aus mehreren Kulturbauten, konzipiert von Hans Scharoun in den 60er Jahren, ausgeführt in den 60er und 70er Jahren
Geplanter Verlauf des Seminars: 1) Vorbereitung * Einführungsvorträge zu Beginn des Semesters * Erklärung der verbindlichen Teilnahme an einer Kompaktveranstaltung * Verteilung der Referatsthemen * Vorbereitung der Referate durch die Teilnehmer/innen 2) Kompaktseminar in Berlin * Anreise * Besichtigung der Örtlichkeiten mit Referaten der Teilnehmer/innen vor Ort * Rückreise 3) Nachbereitung * Schriftliche Vorlage aller Referate * Zusammenführung in einer kleinen Veröffentlichung Mögliche Referatsthemen: A) Kulturforum: 1.

Nationalsozialistische Idee vor 1945 (Albert Speer) * 2. Nachkriegsplanungen 1946 * 3. Hauptstadt Berlin Wettbewerb 1957/58 * 4. Philharmonie 1956, 1960-63 (Hans Scharoun) * 5. Nationalgalerie 1965-68 (Hans Scharoun) * 6. Staatsbibliothek 1964, 1967-76 (Hans Scharoun)

Bemerkung: G3.1, A1.6, 1.7, BP2.6, BK2.3

FB06.102 Denkmalpflege - Planen im Bestand

Dozent: Wionski

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Von der geometrischen Bestandserfassung zu den Elementen einer kritischen Bauwerksanalyse. "Die Realisierung einer Planung im Bestand wird nur so zuverlässig sein, wie die Erfassung des Bestandes mit der Wirklichkeit übereinstimmt." So wird sinngemäß in einen Beitrag im Deutschen Architektenblatt über Architekturvermessung eingeleitet (Heft 11/2003). Die Aussage wirkt in ihrer lapidaren Form eindrücklich für die Notwendigkeit wirklichkeitsgetreuer Bestandserhebung. Am Beispiel denkmalgeschützter Bauten aus Kassel erfolgt eine praktische Einführung in die Methodik zeichnerischer Bestandsaufnahme. Auf der Grundlage eines Orientierungssystems sowie der Auswertung historischer Quellen werden außerdem exemplarisch Bauwerksaspekte wie Konstruktion, Ausbau, Ausstattung und Oberflächen erschlossen, um neben dem historischen Wert Erhaltungs- und Nutzungsperspektiven beurteilen zu können. Es ist ratsam, die Teilnahme am Seminar mit der Bearbeitung einer Studienarbeit zu verbinden.

Bemerkung: A1.3, 1.8, BP1.1, 1.7, 2.1

FB06.103 Exkursion Barcelona

Dozent: Häntsch / Tuczek / Kaindl

Art: Vorlesung / Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar bereitet die Exkursion des FG Entwerfen und Baukonstruktion nach Barcelona vor, die vom 27.05. bis 03.06.05 stattfindet. Exkursion und Seminar beschäftigen sich mit Architektur und Freiräumen in Barcelona, die zwischen der Olympiade 92 und dem Forum 2004 entstanden sind oder sich gerade im Bau befinden. Beispiele sind Forumsgebäude, Convention Center, Torre Agbar, Southwest Coast Park, 22@plan. Über diese Großprojekte hinaus wird ein Spektrum der gegenwärtigen spanischen bzw. katalanischen Architekturproduktion aufgeblättert (>junge Architekten/innen in Barcelona, Architekturausbildung). Es wird aber auch nach den politischen und planerischen Bedingungen gefragt, unter denen Großevents zum Auslöser der Stadtentwicklung werden können. Scheinerwerb nach Absprache möglich.

FB06.104 Entwerfen und Konstruieren im Bestand

Dozent: Häntsch / Seim

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: An Hand einer konkreten Aufgabenstellung innerhalb der Klosteranlage # Ossek" werden Umgangs- und Verfahrensweisen für das Entwerfen und Bauen #im Bestand# erprobt. Seminar / Studienarbeit sind als Zusammenarbeit von Studierenden der Architektur FB 6 und des Ingenieurwesens FB 14 konzipiert. Lernziele: Entwurfsmethodik für den konzeptionellen und gestalterischen Umgang mit Bestandsgebäuden, Verfahrensweisen im technologischen und konstruktiven Umgang mit Altbausubstanz, Tragwerksentwurf im bestehenden Gebäude, Methodenkompetenzen für interdisziplinäres Arbeiten (Architekten und Ingenieure). Das Seminar wird in Kompaktveranstaltungen organisiert. Ort und Termine: bitte auf Aushänge achten.

Bemerkung: A1.3, 2.1, 2.5 (alt + neu), 3.5, BK1.2, 1.5, BP1.5 (alt), 1.4 (neu), BW1.2

FB06.108 Projektseminar: Gebäudeleerstand und Strukturentwicklung im ländlichen Raum

Dozent: Eichenlaub / Lubenow / Höger / Mussel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Architektur-, Stadtplanungs- und Landschaftsplanungs-studierende, die sich mit den künftigen und bereits heute erkennbaren Veränderungen von Wohn- und Arbeitsorten auseinandersetzen wollen. Die Beschäftigung mit dem Thema umfasst Veränderungen durch den demografischen Wandel, durch wirtschaftliche Prozesse, aber auch Lösungsansätze für Wohnen, wohnungsnaher Einrichtungen und Freiräume. Differenzierte, interdisziplinäre Herangehensweisen, Planungsmethoden und kritische Betrachtung der aktuellen Reaktionen auf die strukturellen Probleme sind Gegenstände des Seminars. Neben der fachlichen Qualifikation wird der Erwerb von Kompetenzen in analytischer (auch auf andere Aufgabenfelder übertragbaren) Arbeiten und in der Entwicklung von Projekten im und aus dem Bestand angeboten. Exkursionen in die Region Nordhessen zeigen die unterschiedlichen strukturellen und städtebaulich/baulichen Veränderungen.

Bemerkung: A1.2, 1.3, 1.4, 4.3, BP1.1, 2.1, STA2.3, 2.4, S3.5, 3.6, SE1.5, 1.6, STS2.3, L3.4, FP2.5, STL1.6, 2.1

FB06.113 thickSKIN - From NURS to Surface Structure

Dozent: Grohmann / Tessmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: CAD Software mit NURBS Modellierfunktionen hat es seit einigen Jahren möglich gemacht, kontinuierliche Flächensysteme im Architekturentwurf einzusetzen. Mit diesem neuen Werkzeug entstanden faszinierende Projekte, die jedoch häufig in Form glänzender Renderings mit Null Millimeter dicken Oberflächen präsentiert wurden, die keinen Rückschluss auf die spätere Umsetzung in einem Materialsystem architektonischen Maßstabs zuließen. In diesem Seminar sollen die Teilnehmer in Form von Referaten Architekturprojekte vorstellen, die kontinuierliche Flächensysteme als Grundlage für eine weiterführende Entwicklung nutzen, die über die Darstellung spiegelglatter Oberflächen hinaus geht. Ein wichtiger Themenaspekt ist dabei auch der Einsatz moderner computergesteuerter Fertigungsmethoden und die damit verbundene digitale Arbeitsweise in der Architektur.

Bemerkung: A2.4, 2.5, 2.6, BP1.4 (neu), 1.5, 1.6, BK1.2, 1.3

FB06.114 Kompaktkurs - Bauen mit Lehm

Dozent: Minke / Mahlke

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Traditionelle und moderne Lehmbautechniken - Der Baustoff Lehm und seine Eigenschaften - Aufbereitung und Verarbeitung von Lehm - Praktische Übungen und Anwendungen auf dem Experimentiergelände: Herstellen von Lehmsteinen - Mauern von Wänden und Tonnengewölben - Verputzen mit Lehm - Ausbessern von Rissen - Lehmstampfwände herstellen.

Bemerkung: A2.5, BP1.5, BK1.2, BW1.4

FB06.122 UAS - Neue Welten

Dozent: Schulze / Dotlic

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kompaktseminar steht in engem Zusammenhang mit den Projekten Neue Welt Lohfelden und Neue Welt Bad Soden. Es verfolgt die Möglichkeiten der Übertragung künstlerischer Strategien auf das städtebauliche sowie architektonische Entwerfen und findet in der Exkursionswoche statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Auf entsprechende Aushänge ist zu achten.

Bemerkung: K1.4, 3.5, A1.1, 1.4, 1.6, 4.3, BP1.1,1.3, 2.4, STA2.4, S3.1, 3.3, 3.6

FB06.124 UAS - San Lorenzo - Workshop in Rom

Dozent: Schulze / Dotlic

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: San Lorenzo ist ein Bezirk in Rom zentral nahe dem Hauptbahnhof Termini außerhalb der Stadtmauern gelegen. Der Stadtteil wurde Ende des 19. Jh. als Wohnbezirk für die Bahnarbeiter errichtet, so daß sich ihre Wohnungen in der Nähe der Marmorläden befanden. Während der Luftangriffe auf Rom 1943 wurden

Gebäude im Stadtteil San Lorenzo zerstört und nicht wieder aufgebaut. Der Workshop hat zum Ziel, mit den bestehenden Lücken im städtebaulichen Kontext zu arbeiten, um ein urbanes Konzept und eine Reintegration des Bezirks mit Hilfe einer erneuten Verdichtung herzustellen. Der Workshop richtet sich an Studenten aus dem Haupt- und Vertiefungsstudium und findet vor Ort in Zusammenarbeit mit Studenten und Lehrenden der Architekturfakultät #Ludovico Quaroni# von der Universität La Sapienza statt.

Bemerkung: K1.4, 3.5, A1.1, 1.2, 1.4, 1.6, 4.3, BP1.3, 2.4, S3.1, 3.3, 3.6 Der Workshop findet statt vom 17.02.-28.02.2005

FB06.156 Architektur und Stadterneuerung exemplarisch: Das Beispiel Lyon - Seminar mit Exkursion

Dozent: Fischer / Usadel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Als Referenzstadt für moderne Architektur, für die Rückeroberung des öffentlichen Raumes # nicht zuletzt durch aufwendige Platzumgestaltungen # und für die Einführung einer neuen Form der Strategieplanung trat Lyon in den 1990er Jahren ins Rampenlicht der architektonischen und planerischen Fachöffentlichkeit. Das Seminar beleuchtet # die Architektur- und Städtebaugeschichte der Stadt # besonders die der Zeit zwischen Klassizismus, der Moderne Tony Garniers und der Gegenwart # # die architekturtheoretischen Hintergründe bis hin zu den Entwürfen von Botta, Calatrava und Piano sowie # die Prinzipien der interdisziplinär und bürgerorientierten Stadterneuerung. Es untersucht, wie Lyon sich als wichtiges #Versuchsfeld für Stadtlandschaften# etablierte, und mit seiner Stadtentwicklungsplanung zum Vorbild von Städten in ganz Europa wurde (zuletzt im Strategieplan Wien). Im Rahmen einer Exkursion wollen wir die Informationen, die sich aus der Literatur und den einführenden Darstellungen im Seminar gewinnen lassen, durch Besichtigungen und Nachfragen vor Ort vertiefen. # Literatur: # Machule D.; Usadel, J.: Stadtplätze. Strategien für den Umgang mit innerstädtischen Außenräumen am Beispiel von Lyon # Stadtbauwelt Mai 1995: Lyon

Bemerkung: A1.7, 4.2, 4.3, S3.3, BP2.3, STA2.6, STS2.6, STL2.6

FB06.173 Steel and Freedom

Dozent: Spuybroek / Troche

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In two four-day seminars students will study relationship between the idea of freedom and structure. We will study architect engineers like Konrad Wachsmann, Robert Le Ricolais, Buckminster Fuller, artists like Yona Friedman and Constant, but also biomorphologists like Ernst Haeckel and Frei Otto to see how the paradox of freedom and structure might be inverted.

Bemerkung: K1.1, 1.3, 3.5, A1.5 (neu), 1.6, 1.7, BP1.3, 1.5 (neu), 1.6, 2.4, 2.6, BK1.3, 2.1, 2.3

FB06.176 Projektbegleitendes Seminar - Europan -

Dozent: Sieler / Läufer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar wird als Vertiefung des Projektes Europan 8 angeboten. Es richtet sich an Teilnehmer des Entwurfsprojektes und an sonstige Interessierte. Schwerpunkt ist die Analyse von beispielhaften Europan-Entwürfen sowie die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Stadtentwicklung.

Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.4, 1.6, S3.1, 3.5, L3.4, BP1.3, 2.4, STS1.1, 1.4

FB06.178 Seminar Gebäudelehre - Kunst - Kultur - Kult

Dozent: Reiner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung liefert den Grundstock an Information und Anregung. Im Seminar werden einzelne Themen wechselnd in betreuten Kurzentwürfen und in theoretischer Arbeit vertieft. Teilnahmevoraussetzung: Vorlesungsstoff. Leistungen: Studienschein: aktive Teilnahme am Seminar, 1 betreuter Stegreifentwurf + 1 theoretische Ausarbeitung * Studienarbeit: aktive Teilnahme am Seminar mit 3 Beiträgen in Form von Referaten bzw. Kurzentwürfen

Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.4, 1.5, 4.1, S3.1

FB06.185 Bis ins Detail

Dozent: Augustin / Grohmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden Prinzipien und Methoden der Detailarbeit untersucht und vermittelt. Arbeitsweise und Ablauf: Von allen TeilnehmerInnen wird ein Gebäudeentwurf erarbeitet. Ausgewählte Entwürfe werden in Arbeitsgruppen konzeptionell bestimmt, ausgearbeitet und detailliert. Die Ausarbeitung wird thematisch gegliedert und unterstützt durch Referate und Vorträge. Unser Ausgangspunkt ist die Definition des konzeptionellen Details als Grundlage jeder architektonischen Erfindung. In der Zeitschrift #DETAIL# können wir nachschlagen wie es gemacht wurde, was im Foto so elegant und einfach aussieht. Warum ausgerechnet an dieser Stelle ein großer Aufwand betrieben wurde oder nicht, erfahren wir selten. Das Detail ist nicht nur Schnittstelle zwischen Innen und Außen, zwischen Nass und Trocken; im Detail werden nicht nur unterschiedliche Materialien verbunden oder unterschiedliche Dimensionen vermittelt. Das Detail ist einzigartig, es ist Repräsentant einer Idee, einer Vorstellung, die sich über die Detailentwicklung selbst konkretisiert hat. Uns interessiert nicht das Detail als Standardlösung. Wir erklären wie und warum manche Standards entstanden sind. Wir zeigen hässliche und unnötige Standards und wir zeigen den Weg zum Abenteuer Detail. Das wahre Detail ist ein Selbstläufer. Es reißt mit und öffnet neue Horizonte. Zu diesem Abenteuer laden wir alle ein.

Bemerkung: A2.1, 2.4, 2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), 2.5, BK1.1, 1.2, BW1.4

FB06.186 Real & Digital

Dozent: Stepper
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Architekturen sind immer räumliche Strukturen # sind immer 3-Dimensional # und sind im besten Fall Skulpturen. Skulpturen sind nicht 2-Dimensional zu entwerfen - sie sind allenfalls 2-Dimensional darzustellen - aber entwerfen und be-greifen muss man sie in allen 3 Dimensionen. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die Entwicklungsschritte eines Entwurfs- und Planungsprozesses, an Beispielen von gebauten Projekten und Entwürfen, darstellt der in besonderer Weise geprägt wird von der Arbeit am Modell - real und digital und in Übungen am physischen Modell und am dreidimensionalen digitalen Modell angewandt.

Bemerkung: A1.6 (alt), 1.5 (neu), BP1.5 (neu), 1.6 (alt)

FB06.187 Vertieferkolloquium - Recherche Studio: Die Evolution der Gestalt

Dozent: Stepper
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Durch Recherche, Analyse und eigene Experimente sollen die Entwicklung einer Gestalt sowie die Entdeckung von freien, assoziativen Formen untersucht werden. Dieses Studio soll die fachliche Recherche mit der Entfaltung der freien Phantasie und Neugier verbinden. Themen (Auswahl): - Intelligente Haut oder Struktur - Komplex gekrümmte leichte Tragwerke - Glashaut oder Membran und Oberflächenspannung - Formen und Konstruktionen von Objekten und Strukturen der Natur - Entwicklung von experimentellen und virtuellen Methoden der Formfindung - Hybride Konstruktionen

Bemerkung: BP2.4, BK1.2, 1.3

FB06.198 Holzbau

Dozent: Sturm
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung beinhaltet den Themenbereich Entwurf und Ausführung im Holzbau: Holzbausysteme, beispielhafte Projekte, konstruktive Details, bauphysikalische Betrachtungen.

Bemerkung: A2.1, 2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), 1.5 (alt + neu), 1.6, BK1.1, 1.2, 1.3, 1.4

FB06.199 Holzbau

Dozent: Sturm
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Parallel zur Vorlesung 'Holzbau' werden Einzelthemen anhand einer Studienarbeit vertieft. Das Seminar beinhaltet eine 1-tägige Studienreise.

Bemerkung: A2.1, 2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), 1.5 (alt + neu), 1.6, BK1.1, 1.2, 1.3, 1.4

Baukonstruktion - Bauproduktion

FB06.101 "Stadt-Land-Schaft" - Rund um den Berliner Tiergarten

Dozent: Stöbe

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Zur Planungstheorie der Nachkriegsmoderne (50er/60er Jahre Berlin) am Beispiel zweier Projekte am Berliner Tiergarten 1) dem Hansaviertel, einer beispielhaften Bausiedlung zum Thema "Wohnen in der Stadt" aus den 50er Jahren (Interbau 1957) 2) dem Kulturforum, einer Stadtlandschaft bestehend aus mehreren Kulturbauten, konzipiert von Hans Scharoun in den 60er Jahren, ausgeführt in den 60er und 70er Jahren
Geplanter Verlauf des Seminars: 1) Vorbereitung * Einführungsvorträge zu Beginn des Semesters * Erklärung der verbindlichen Teilnahme an einer Kompaktveranstaltung * Verteilung der Referatsthemen * Vorbereitung der Referate durch die Teilnehmer/innen 2) Kompaktseminar in Berlin * Anreise * Besichtigung der Örtlichkeiten mit Referaten der Teilnehmer/innen vor Ort * Rückreise 3) Nachbereitung * Schriftliche Vorlage aller Referate * Zusammenführung in einer kleinen Veröffentlichung Mögliche Referatsthemen: A) Kulturforum: 1.

Nationalsozialistische Idee vor 1945 (Albert Speer) * 2. Nachkriegsplanungen 1946 * 3. Hauptstadt Berlin Wettbewerb 1957/58 * 4. Philharmonie 1956, 1960-63 (Hans Scharoun) * 5. Nationalgalerie 1965-68 (Hans Scharoun) * 6. Staatsbibliothek 1964, 1967-76 (Hans Scharoun)

Bemerkung: G3.1, A1.6, 1.7, BP2.6, BK2.3

FB06.103 Exkursion Barcelona

Dozent: Häntsch / Tuczek / Kaindl

Art: Vorlesung / Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar bereitet die Exkursion des FG Entwerfen und Baukonstruktion nach Barcelona vor, die vom 27.05. bis 03.06.05 stattfindet. Exkursion und Seminar beschäftigen sich mit Architektur und Freiräumen in Barcelona, die zwischen der Olympiade 92 und dem Forum 2004 entstanden sind oder sich gerade im Bau befinden. Beispiele sind Forumsgebäude, Convention Center, Torre Agbar, Southwest Coast Park, 22@plan. Über diese Großprojekte hinaus wird ein Spektrum der gegenwärtigen spanischen bzw. katalanischen Architekturproduktion aufgeblättert (>junge Architekten/innen in Barcelona, Architekturausbildung). Es wird aber auch nach den politischen und planerischen Bedingungen gefragt, unter denen Großevents zum Auslöser der Stadtentwicklung werden können. Scheinerwerb nach Absprache möglich.

FB06.104 Entwerfen und Konstruieren im Bestand

Dozent: Häntsch / Seim

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: An Hand einer konkreten Aufgabenstellung innerhalb der Klosteranlage # Ossek" werden Umgangs- und Verfahrensweisen für das Entwerfen und Bauen #im Bestand# erprobt. Seminar / Studienarbeit sind als Zusammenarbeit von Studierenden der Architektur FB 6 und des Ingenieurwesens FB 14 konzipiert. Lernziele: Entwurfsmethodik für den konzeptionellen und gestalterischen Umgang mit Bestandsgebäuden, Verfahrensweisen im technologischen und konstruktiven Umgang mit Altbausubstanz, Tragwerksentwurf im bestehenden Gebäude, Methodenkompetenzen für interdisziplinäres Arbeiten (Architekten und Ingenieure). Das Seminar wird in Kompaktveranstaltungen organisiert. Ort und Termine: bitte auf Aushänge achten.

Bemerkung: A1.3, 2.1, 2.5 (alt + neu), 3.5, BK1.2, 1.5, BP1.5 (alt), 1.4 (neu), BW1.2

FB06.113 thickSKIN - From NURS to Surface Structure

Dozent: Grohmann / Tessmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: CAD Software mit NURBS Modellierfunktionen hat es seit einigen Jahren möglich gemacht, kontinuierliche Flächensysteme im Architekturentwurf einzusetzen. Mit diesem neuen Werkzeug entstanden faszinierende Projekte, die jedoch häufig in Form glänzender Renderings mit Null Millimeter dicken Oberflächen präsentiert wurden, die keinen Rückschluss auf die spätere Umsetzung in einem Materialsystem architektonischen Maßstabs zuließen. In diesem Seminar sollen die Teilnehmer in Form von Referaten Architekturprojekte vorstellen, die kontinuierliche Flächensysteme als Grundlage für eine weiterführende Entwicklung nutzen, die über die Darstellung spiegelglatter Oberflächen hinaus geht. Ein wichtiger Themenaspekt ist dabei auch der Einsatz moderner computergesteuerter Fertigungsmethoden und die damit verbundene digitale Arbeitsweise in der Architektur.

Bemerkung: A2.4, 2.5, 2.6, BP1.4 (neu), 1.5, 1.6, BK1.2, 1.3

FB06.114 Kompaktkurs - Bauen mit Lehm

Dozent: Minke / Mahlke
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Traditionelle und moderne Lehmbautechniken - Der Baustoff Lehm und seine Eigenschaften - Aufbereitung und Verarbeitung von Lehm - Praktische Übungen und Anwendungen auf dem Experimentiergelände: Herstellen von Lehmsteinen - Mauern von Wänden und Tonnengewölben - Verputzen mit Lehm - Ausbessern von Rissen - Lehmstampfwände herstellen.

Bemerkung: A2.5, BP1.5, BK1.2, BW1.4

FB06.119 Büro- und Betriebsorganisation B

Dozent: Arlt
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Architektur- und Ingenieurbüro. Bürogründung, Berufsausübung, Büroorganisation, Ziele des Büros, Risiken und Entwicklungsstrategien, Organisation der Projektabwicklung, Rechnerische Abspiegelung und Kennzahlen. Leistungsnachweis: Ausarbeitung / Referat

Bemerkung: K3.4, A3.6, BK1.6, BW1.6

FB06.173 Steel and Freedom

Dozent: Spuybroek / Troche
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In two four-day seminars students will study relationship between the idea of freedom and structure. We will study architect engineers like Konrad Wachsmann, Robert Le Ricolais, Buckminster Fuller, artists like Yona Friedman and Constant, but also biomorphologists like Ernst Haeckel and Frei Otto to see how the paradox of freedom and structure might be inverted.

Bemerkung: K1.1, 1.3, 3.5, A1.5 (neu), 1.6, 1.7, BP1.3, 1.5 (neu), 1.6, 2.4, 2.6, BK1.3, 2.1, 2.3

FB06.185 Bis ins Detail

Dozent: Augustin / Grohmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden Prinzipien und Methoden der Detailarbeit untersucht und vermittelt. Arbeitsweise und Ablauf: Von allen TeilnehmerInnen wird ein Gebäudeentwurf erarbeitet. Ausgewählte Entwürfe werden in Arbeitsgruppen konzeptionell bestimmt, ausgearbeitet und detailliert. Die Ausarbeitung wird thematisch gegliedert und unterstützt durch Referate und Vorträge. Unser Ausgangspunkt ist die Definition des konzeptionellen Details als Grundlage jeder architektonischen Erfindung. In der Zeitschrift #DETAIL# können wir nachschlagen wie es gemacht wurde, was im Foto so elegant und einfach aussieht. Warum ausgerechnet an dieser Stelle ein großer Aufwand betrieben wurde oder nicht, erfahren wir selten. Das Detail ist nicht nur Schnittstelle zwischen Innen und Außen, zwischen Nass und Trocken; im Detail werden nicht nur unterschiedliche Materialien verbunden oder unterschiedliche Dimensionen vermittelt. Das Detail ist einzigartig, es ist Repräsentant einer Idee, einer Vorstellung, die sich über die Detailentwicklung selbst konkretisiert hat. Uns interessiert nicht das Detail als Standardlösung. Wir erklären wie und warum manche Standards entstanden sind. Wir zeigen hässliche und unnötige Standards und wir zeigen den Weg zum Abenteuer Detail. Das wahre Detail ist ein Selbstläufer. Es reißt mit und öffnet neue Horizonte. Zu diesem Abenteuer laden wir alle ein.

Bemerkung: A2.1, 2.4, 2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), 2.5, BK1.1, 1.2, BW1.4

FB06.187 Vertieferkolloquium - Recherche Studio: Die Evolution der Gestalt

Dozent: Stepper
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Durch Recherche, Analyse und eigene Experimente sollen die Entwicklung einer Gestalt sowie die Entdeckung von freien, assoziativen Formen untersucht werden. Dieses Studio soll die fachliche Recherche mit der Entfaltung der freien Phantasie und Neugier verbinden. Themen (Auswahl): - Intelligente Haut oder Struktur - Komplex gekrümmte leichte Tragwerke - Glashaut oder Membran und Oberflächenspannung - Formen und Konstruktionen von Objekten und Strukturen der Natur - Entwicklung von experimentellen und virtuellen Methoden der Formfindung - Hybride Konstruktionen

Bemerkung: BP2.4, BK1.2, 1.3

FB06.198 Holzbau

Dozent: Sturm
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung beinhaltet den Themenbereich Entwurf und Ausführung im Holzbau: Holzbausysteme, beispielhafte Projekte, konstruktive Details, bauphysikalische Betrachtungen.
Bemerkung: A2.1, 2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), 1.5 (alt + neu), 1.6, BK1.1, 1.2, 1.3, 1.4

FB06.199 Holzbau

Dozent: Sturm
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Parallel zur Vorlesung 'Holzbau' werden Einzelthemen anhand einer Studienarbeit vertieft. Das Seminar beinhaltet eine 1-tägige Studienreise.
Bemerkung: A2.1, 2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), 1.5 (alt + neu), 1.6, BK1.1, 1.2, 1.3, 1.4

Bauwirtschaft

FB 14 Bauplanungsrecht (SRW)

Dozent: Seehausen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2400

FB06.103 Exkursion Barcelona

Dozent: Häntsch / Tuczek / Kaindl
Art: Vorlesung / Exkursion
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar bereitet die Exkursion des FG Entwerfen und Baukonstruktion nach Barcelona vor, die vom 27.05. bis 03.06.05 stattfindet. Exkursion und Seminar beschäftigen sich mit Architektur und Freiräumen in Barcelona, die zwischen der Olympiade 92 und dem Forum 2004 entstanden sind oder sich gerade im Bau befinden. Beispiele sind Forumsgebäude, Convention Center, Torre Agbar, Southwest Coast Park, 22@plan. Über diese Großprojekte hinaus wird ein Spektrum der gegenwärtigen spanischen bzw. katalanischen Architekturproduktion aufgeblättert (>junge Architekten/innen in Barcelona, Architekturausbildung). Es wird aber auch nach den politischen und planerischen Bedingungen gefragt, unter denen Großevents zum Auslöser der Stadtentwicklung werden können. Scheinerwerb nach Absprache möglich.

FB06.104 Entwerfen und Konstruieren im Bestand

Dozent: Häntsch / Seim
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: An Hand einer konkreten Aufgabenstellung innerhalb der Klosteranlage # Ossek" werden Umgangs- und Verfahrensweisen für das Entwerfen und Bauen #im Bestand# erprobt. Seminar / Studienarbeit sind als Zusammenarbeit von Studierenden der Architektur FB 6 und des Ingenieurwesens FB 14 konzipiert. Lernziele: Entwurfsmethodik für den konzeptionellen und gestalterischen Umgang mit Bestandsgebäuden, Verfahrensweisen im technologischen und konstruktiven Umgang mit Altbausubstanz, Tragwerksentwurf im bestehenden Gebäude, Methodenkompetenzen für interdisziplinäres Arbeiten (Architekten und Ingenieure). Das Seminar wird in Kompaktveranstaltungen organisiert. Ort und Termine: bitte auf Aushänge achten.
Bemerkung: A1.3, 2.1, 2.5 (alt + neu), 3.5, BK1.2, 1.5, BP1.5 (alt), 1.4 (neu), BW1.2

FB06.114 Kompaktkurs - Bauen mit Lehm

Dozent: Minke / Mahlke
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Traditionelle und moderne Lehmbautechniken - Der Baustoff Lehm und seine Eigenschaften - Aufbereitung und Verarbeitung von Lehm - Praktische Übungen und Anwendungen auf dem Experimentiergelände: Herstellen von Lehmsteinen - Mauern von Wänden und Tonnengewölben - Verputzen mit Lehm - Ausbessern von Rissen - Lehmstampfwände herstellen.

Bemerkung: A2.5, BP1.5, BK1.2, BW1.4

FB06.115 BW II - Organisation - Zeiten - Kosten - Qualitäten

Dozent: Göller

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für das 5. Studiensemester (nach BW I). Bauzeitplanungsmethoden, Netzwerktechnik (Einführung), Bauzeitberechnung (manuell, mit EDV), Grundzüge der EDV-Anwendung, Bestimmung der Ausführungsdauern, Planung der Planung, Planung der Ausführung. Leistungsnachweis: Übung zur Ablaufplanung, Voraussetzung: BW I

Bemerkung: A3.3, BW1.1, 2.5

FB06.117 BW IV - Entwickeln - Planen - Bauen - Betreiben

Dozent: Hornung

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen ab dem 10-. Semester, Vertiefungsstudium BW. Kosten- und Kapazitätsplanung auf der Grundlage von Bauzeit-Ablaufplanungen im Hochbau. Ermittlung von Kosten- und Kapazitätsmerkmalen und -daten. EDV-Anwendung zur Finanzmittel- und Kapazitätsplanung. Beschreibung, Analyse und Bewertung von Zeit-, Kosten- und Kapazitätsparametern bei der Planung und Ausführung von Hochbauten. Themenspezifische Vertiefung auf Sonderaspekte der Projektentwicklung, Ablaufplanung, Baucontrolling, Projektsteuerung, Gebäudemanagement (Facility Management). Voraussetzung: BW I und BW II. Leistungsnachweis: Ausarbeitung / Referat

Bemerkung: BW1.1, 2.4

FB06.119 Büro- und Betriebsorganisation B

Dozent: Arlt

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Architektur- und Ingenieurbüro. Bürogründung, Berufsausübung, Büroorganisation, Ziele des Büros, Risiken und Entwicklungsstrategien, Organisation der Projektentwicklung, Rechnerische Abspiegelung und Kennzahlen. Leistungsnachweis: Ausarbeitung / Referat

Bemerkung: K3.4, A3.6, BK1.6, BW1.6

FB06.120 Die Haftung der am Bau Beteiligten

Dozent: Sangenstedt

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Architekten, Ingenieure, Werkunternehmer. Vorgesehen für alle Semester. Baurecht A - Schwerpunkt Vertragsrecht mit aktueller Rechtssprechung. Grundlagen des Bau- und Architektenrechts: Das Werkvertragsrecht nach BGB und VOB. Die Vergütung des Werkunternehmers, Einheitspreisvertrag, Pauschalpreisvertrag, Stundenlohnvertrag, Abnahme und Gewährleistung, Architektenvertrag und HOAI, die prüffähige Schlussrechnung der Architekten und Ingenieure. Baurecht B - Schwerpunkt: Schäden und Haftung der Baubeteiligten anhand aktueller Rechtssprechung. Die Haftung des Werkunternehmers für Schäden am Bauwerk: der Fehlerbegriff in BGB / VOB, Umfang der Mängelansprüche, Nachbesserung, Minderung, Wandlung, Schadensersatz, Dauer der Haftung / Organisationsverschulden, versicherbare Risiken. Die Haftung der Architekten und Ingenieure am Bau: Die objektive Pflichtverletzung im Architekten und Ingenieurvertrag, der Planungsfehler, der Objektüberwachungsfehler, die Verletzung der Verkehrssicherungspflicht, die Berufshaftpflichtversicherung. Leistungsnachweis: Stundenprotokolle und/oder Studienarbeit

Bemerkung: K3.4, BW1.5, STS1.2

FB06.185 Bis ins Detail

Dozent: Augustin / Grohmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden Prinzipien und Methoden der Detailarbeit untersucht und vermittelt. Arbeitsweise und Ablauf: Von allen TeilnehmerInnen wird ein Gebäudeentwurf erarbeitet. Ausgewählte Entwürfe werden in Arbeitsgruppen konzeptionell bestimmt, ausgearbeitet und detailliert. Die Ausarbeitung wird thematisch gegliedert und unterstützt durch Referate und Vorträge. Unser Ausgangspunkt ist die Definition des konzeptionellen Details als Grundlage jeder architektonischen Erfindung. In der Zeitschrift #DETAIL# können wir

nachschlagen wie es gemacht wurde, was im Foto so elegant und einfach aussieht. Warum ausgerechnet an dieser Stelle ein großer Aufwand betrieben wurde oder nicht, erfahren wir selten. Das Detail ist nicht nur Schnittstelle zwischen Innen und Außen, zwischen Nass und Trocken; im Detail werden nicht nur unterschiedliche Materialien verbunden oder unterschiedliche Dimensionen vermittelt. Das Detail ist einzigartig, es ist Repräsentant einer Idee, einer Vorstellung, die sich über die Detailentwicklung selbst konkretisiert hat. Uns interessiert nicht das Detail als Standardlösung. Wir erklären wie und warum manche Standards entstanden sind. Wir zeigen hässliche und unnötige Standards und wir zeigen den Weg zum Abenteuer Detail. Das wahre Detail ist ein Selbstläufer. Es reißt mit und öffnet neue Horizonte. Zu diesem Abenteuer laden wir alle ein.

Bemerkung: A2.1, 2.4, 2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), 2.5, BK1.1, 1.2, BW1.4

Städtebau

FB06.105 Kommunale Denkmalpflege - Leerstand und Schließen von Baulücken in Ortsmitten

Dozent: Klose

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel des Seminars ist das Entwickeln des Bestandes der Ortsmitten durch Schließung von Baulücken und Überwindung des Leerstandes durch neue Nutzungen. Ein Dialog zwischen der Eigenart der Sprache der Fassaden bei Leerständen und ihrer Umformung für neue Nutzungen wird unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Belange geführt. Das Schließen von Baulücken auf Quartiers- und Parzellenmaßstab durch das Einfügen von aktuellen Bauten in den Siedlungsbestand wird geübt. Die Reste vom Siedlungsbestand, einschließlich von der Landschaftsarchitektur, werden unter den Aspekten Baugeschichte, städtebauliche Struktur, Baumaterial, Baumasse und Gestaltung des Gefüges bewertet. Die Anwendung von Qualitätsmerkmalen im Entwurf mit Raumbildung und Erhalt von Denkmalen mit Nutzungen wird an Hand von aktuellen Vorhaben geübt. Eine Exkursion zu den Bauten von Schinkel und Mies van der Rohe ist in der Kompaktwoche geplant. Für Scheinerwerb sind entweder Referate über Quartiere mit Schließung von Baulücken bzw. über Lösungen zu Leerstand mit Abgabe des Referatstexts oder die Teilnahme an einer Stegreifübung erforderlich.

Bemerkung: A1.5 (alt), 1.8, 4.3, S3.3, STA2.3

FB06.108 Projektseminar: Gebäudeleerstand und Strukturentwicklung im ländlichen Raum

Dozent: Eichenlaub / Lubenow / Höger / Mussel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Architektur-, Stadtplanungs- und Landschaftsplanungs-studierende, die sich mit den künftigen und bereits heute erkennbaren Veränderungen von Wohn- und Arbeitsorten auseinandersetzen wollen. Die Beschäftigung mit dem Thema umfasst Veränderungen durch den demografischen Wandel, durch wirtschaftliche Prozesse, aber auch Lösungsansätze für Wohnen, wohnungsnaher Einrichtungen und Freiräume. Differenzierte, interdisziplinäre Herangehensweisen, Planungsmethoden und kritische Betrachtung der aktuellen Reaktionen auf die strukturellen Probleme sind Gegenstände des Seminars. Neben der fachlichen Qualifikation wird der Erwerb von Kompetenzen in analytischer (auch auf andere Aufgabenfelder übertragbaren) Arbeiten und in der Entwicklung von Projekten im und aus dem Bestand angeboten. Exkursionen in die Region Nordhessen zeigen die unterschiedlichen strukturellen und städtebaulich/baulichen Veränderungen.

Bemerkung: A1.2, 1.3, 1.4, 4.3, BP1.1, 2.1, STA2.3, 2.4, S3.5, 3.6, SE1.5, 1.6, STS2.3, L3.4, FP2.5, STL1.6, 2.1

FB06.122 UAS - Neue Welten

Dozent: Schulze / Dotlic

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kompaktseminar steht in engem Zusammenhang mit den Projekten Neue Welt Lohfelden und Neue Welt Bad Soden. Es verfolgt die Möglichkeiten der Übertragung künstlerischer Strategien auf das städtebauliche sowie architektonische Entwerfen und findet in der Exkursionswoche statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Auf entsprechende Aushänge ist zu achten.

Bemerkung: K1.4, 3.5, A1.1, 1.4, 1.6, 4.3, BP1.1, 1.3, 2.4, STA2.4, S3.1, 3.3, 3.6

FB06.128 Innenstadt Köln - Leitbilder und Urbane Projekte

Dozent: Drey

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Als Folge der Hochhausdebatte und durch die Gefährdung des Weltkulturerbes Kölner Dom durch dominante Gebäude in zu großer Nähe wird in Köln gegenwärtig ein sog. Höhenentwicklungskonzept für die bauliche Verdichtung der Innenstadt diskutiert. Dabei zeigt sich, dass dies ohne eine Masterplanung für das Zentrum der Stadt, die verbindliche Leitbilder für die einzelnen Quartiere als Rahmen festlegt, schwer möglich ist. Gleichzeitig gibt es immer noch vitale bis aggressive Investitionsinteressen für zentrale Grundstücke, die eine generell Erhöhung der durchschnittlichen Traufhöhe fordern. Vor diesem Hintergrund soll die Bedeutung von Leitbildern und städtebaulichen Rahmenplänen einerseits, und die Rolle einzelner urbaner Projekte für die Stadtentwicklung andererseits diskutiert werden. Eine Ortsbesichtigung ist selbstredend vorgesehen. Das Seminar ist zugleich die Vorbereitung für ein einsemstriges Projekt mit gleichem Inhalt für die Innenstadt Köln im folgenden Wintersemester. Da die Wellen der Diskussion in Köln derzeit hoch schlagen, besteht seitens der Stadt und der Politik ein großes Interesse an einer "unbefangenen" Behandlung des Themas durch Studierende. Ein enger Dialog mit Akteuren vor Ort ist daher im Rahmen des Seminars und des folgenden Projektes vorgesehen. Bei Interesse kann das Thema auch als zweisemstriges Projekt bearbeitet werden.

Bemerkung: A4.2, S3.1, 3.6, STA2.3, 2.4, STS2.3, 2.4, STL2.3, 2.4

FB06.129 Wettbewerbe und Baukultur

Dozent: Drey

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Städtebauliche und architektonische Wettbewerbe und Gutachten, Entwurfswerkstätten, Investorenwettbewerbe und andere informelle Verfahren sind zu einem festen Bestandteil der Stadtplanung geworden. Im Seminar werden die einzelnen Verfahren anhand konkreter Beispiele vorgestellt und nachvollzogen. Die Wettbewerbsverfahren zum einen und die Wettbewerbsergebnisse zum anderen werden kritisch diskutiert und ihre Bedeutung für den Städtebau bewertet. Zugleich wird mit den Regeln und Richtlinien des Wettbewerbswesens bekannt gemacht. Das Vertiefersseminar richtet sich an alle drei Fachrichtungen, weil Wettbewerbe im großen und kleinen für A, S und L gleichermaßen von Bedeutung sind.

Bemerkung: STA2.4, STS2.4, STL1.5, 2.4

FB06.136 Mobilität und Netzwerke

Dozent: Holzapfel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Verkehr entsteht, wenn Menschen sich treffen, wenn sie Einrichtungen zum Einkaufen, zur Arbeit oder zur Freizeit aufsuchen. Welche Rolle spielen die wachsenden Entfernungen für unseren Alltag? Was könnte sich hinter dem Wort #Mobilität# verbergen? Welche Netzwerke entwickeln die verschiedenen Formen von Mobilität? Was sind die Wechselwirkungen dieser Netzwerke mit den Siedlungsformen und den Lebensweisen der Menschen in Stadt/Region. Dazu versucht die Veranstaltung, Antworten zu geben. Quellen: Feldtkeller, A., Holzapfel, H. Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung - VIA, U-Kassel - Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Castells, Manuel, The information Age, Vol. 1: The rise of the network society; Blackwell Malden/Oxford, 1996 Habermas, Jürgen, Strukturwandel der Öffentlichkeit: Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft suhrkamp taschenbuch wissenschaft 891. Frankfurt, 1990

Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, 1.4, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.137 Stadtentwicklungsplanung und Projektentwicklung in schrumpfenden und wachsenden

Städten: Hamburg, Leipzig, München, Dresden, Stuttgart, Chemnitz ...

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar widmet sich zwei aktuell auszumachenden Tendenzen der Planung in den Städten: der Renaissance von Stadtentwicklungsplänen und der Entwicklung von Stadtmarketingkonzepten einerseits und der Entwicklung von Schlüsselprojekten auf innerstädtischen Umstrukturierungsflächen, wie ehemaligen Bahn-, Hafen- oder Militärflächen andererseits. Einige Städte sehen sich durch die Finanzknappheit in ihren Steuerungsmöglichkeiten eingeschränkt, reduzieren ihre Planungstätigkeit und entwickeln Projekte in Public-Private-Partnership. Der "(perspektivische) Inkrementalismus" lieferte dazu den planungstheoretischen Rahmen. Seit Anfang der 90er Jahre machte der Bund die Ausarbeitung von Stadtentwicklungskonzepten zur Bedingung für die Subventionierung des Abrisses von Wohnblöcken oder Teilen von Stadtquartieren. Die ostdeutschen Städte profitieren jetzt von diesen Konzepten und Untersuchungen. In anderen Städten wie München, Rotterdam oder Chicago fordern StadtpolitikerInnen und InvestorInnen Leitziele und Entwicklungskonzepte für die Stadt-Region, die den gesamtstädtischen Rahmen und die Funktion der Großprojekte für den Stadtentwicklungsprozess bestimmen. Projekte dienen damit als Mittel zur Umsetzung

strategischer Planungskonzepte. Anhand von Beispielen aus Städten unterschiedlicher Problemlagen sollen die Wechselwirkung von Projektentwicklung und Stadtentwicklungskonzepten, die Methoden der Umsetzung und die Rollen der verschiedenen Akteure untersucht werden. Denn in der Kooperation von privaten und öffentlichen Partnern bei der Realisierung von Projekten liegen sowohl Chancen als auch Risiken für die Qualitäten in der Stadtentwicklung. Die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung ist Voraussetzung für einen Seminarschein.

Bemerkung: A4.3, S2.6, 3.3, STA2.4, SE2.1, 2.2, STS2.4, STL2.4

FB06.142 Am Rande der Stadt - Peripherie oder neues Zentrum? - Suburbane Räume in/um Berlin

Dozent: Terlinden

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel von Berlin werden die verschiedenen Typen der Siedlungsentwicklung in suburbanen Räumen behandelt. Im 1. Teil werden Texte zu verschiedenen suburbanen Siedlungstypen diskutiert. Der 2. Teil besteht aus einer Exkursion zu suburbanen Räumen am Rande von Berlin. Scheine können bei entsprechender Leistung erworben und Studienarbeiten angefertigt werden. Erstes Treffen zur Vorbereitung der Kompaktwoche findet am 3. Mai um 15.00 Uhr im Raum 2003 in der Gottschalkstraße 28 statt.

Bemerkung: K3.2, 3.3, A1.2, S1.5, 2.6, L3.4, STA1.3

FB06.143 Entwerfen von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkzeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Eine Kombination mit dem Seminar von H.H. von Winning: Städtebauliche Integration von Verkehr # Beispiele aus der Planungspraxis wird empfohlen. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.144 Grundzüge einer Verkehrsreform

Dozent: Winning, von

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Verkehrswesen ist weitgehend gesteuert durch Wünsche und Ängste von Nutzern und Betroffenen oder durch private Teilinteressen. Damit entfernt es sich immer mehr von allen rationalen Kriterien. Eine Verkehrsreform unter Berücksichtigung von Stadt-, Landschafts- und Siedlungsentwicklung ist für alle Transportmittel überfällig: Schiene, Straße, Wasser und Luft, ebenso wie Strom und Telekommunikation. Unterwirft man die Techniken der Entfernungüberbrückung den breit anerkannten Regeln einer sozialen und ökologischen Marktwirtschaft, eröffnen sich erstaunliche Perspektiven: nicht nur für Funktionalität und Effizienz der Mobilität und der Verkehrsmittel selbst, sondern auch für die Nachfrage nach Standorten und Siedlungsstrukturen. Das Seminar vermittelt Ansätze zu Analysen und theoretischen Grundlagen, greifbaren Zukunftsbildern, und technisch-politischen Verfahren. Ohne deren Kenntnis bliebe das Verständnis räumlicher Entwicklungen bruchstückhaft.

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.145 Städtebauliche Integration von Verkehr - Beispiele aus der Planungspraxis

Dozent: Winning, von

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Städtebaulicher Entwurf und Entwurf von Verkehrsanlagen und Verkehrsbauten erfolgen meist getrennt voneinander, von verschiedenen Schulen und unterschiedlichen Akteuren. Entsprechend erschreckend zusammenhanglos ist meist die Wirklichkeit: aus Sicht der Stadtgestalt, aber auch aus der Sicht der verkehrlich-funktionalen Ziele. An Hand vieler Beispiele aus unterschiedlichen städtebaulichen und verkehrlichen Situationen wird gezeigt, dass auch im Maßstab des städtebaulich-verkehrlichen Ensembles und Details eine Integration möglich ist. Das Seminar soll anregen und Mut machen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- oder Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Eine Kombination mit dem Seminar von Martin Weidauer: Entwerfen von Innerortsstraßen wird empfohlen.

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.156 Architektur und Stadterneuerung exemplarisch: Das Beispiel Lyon - Seminar mit Exkursion

Dozent: Fischer / Usadel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Als Referenzstadt für moderne Architektur, für die Rückeroberung des öffentlichen Raumes # nicht zuletzt durch aufwendige Platzumgestaltungen # und für die Einführung einer neuen Form der Strategieplanung trat Lyon in den 1990er Jahren ins Rampenlicht der architektonischen und planerischen Fachöffentlichkeit. Das Seminar beleuchtet # die Architektur- und Städtebaugeschichte der Stadt # besonders die der Zeit zwischen Klassizismus, der Moderne Tony Garniers und der Gegenwart # # die architekturtheoretischen Hintergründe bis hin zu den Entwürfen von Botta, Calatrava und Piano sowie # die Prinzipien der interdisziplinär und bürgerorientierten Stadterneuerung. Es untersucht, wie Lyon sich als wichtiges #Versuchsfeld für Stadtlandschaften# etablierte, und mit seiner Stadtentwicklungsplanung zum Vorbild von Städten in ganz Europa wurde (zuletzt im Strategieplan Wien). Im Rahmen einer Exkursion wollen wir die Informationen, die sich aus der Literatur und den einführenden Darstellungen im Seminar gewinnen lassen, durch Besichtigungen und Nachfragen vor Ort vertiefen. # Literatur: # Machule D.; Usadel, J.: Stadtplätze. Strategien für den Umgang mit innerstädtischen Außenräumen am Beispiel von Lyon # Stadtbauwelt Mai 1995: Lyon

Bemerkung: A1.7, 4.2, 4.3, S3.3, BP2.3, STA2.6, STS2.6, STL2.6

FB06.170 Zulassung von baulichen Vorhaben und Umweltprüfinstrumente

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nach einer kurzen Einführung und der Klärung wichtiger rechtlicher und politisch-administrativer Grundbegriffe widmet sich die Vorlesung zunächst der Hessischen Bauordnung. Behandelt werden dabei sowohl formell-verfahrensbezogene Aspekte als auch Kerninhalte im Bereich der materiell-inhaltlichen Anforderungen an das Bauen. Anschließend wird auf die Zulassungstatbestände des Bauleitplanungsrechts eingegangen (§§ 29 ff. BauGB). Für komplexe Vorhaben im Bereich der Infrastrukturplanung (z.B. Straße, Schiene, Wasser) stehen die Instrumente des Raumordnungsverfahrens und der Planfeststellung zur Verfügung, ergänzt um die so genannte Plangenehmigung. Diese sind mit den Instrumenten der Umweltprüfung bzw. der Umweltfolgenbewältigung (UVP, FFH-VP, Eingriffsregelung) verzahnt. Neben Vorlesungselementen enthält die Veranstaltung auch Übungsbausteine, mit Hilfe derer das eigenständige und anwendungsorientierte Arbeiten im Bereich Politik und Recht gefördert werden soll. Erforderlich ist aktive Mitarbeit sowie die Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte. Hierfür werden sowohl zu Beginn als auch fortlaufend Literatur- und andere Quellenhinweise gegeben.

Bemerkung: K3.4, S1.3, L1.6, STA 1.1

FB06.172 Die neue Umweltprüfung von Plänen und Programmen

Dozent: Mengel / Kellert / Kober

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der Richtlinie 2001/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Prüfung der Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme (SUP-Richtlinie) wurde auf EU-Ebene eine neue Regelung zur frühzeitigen Umweltvorsorge geschaffen, die von den Mitgliedstaaten bis zum 21. Juli 2004 in nationales Recht umzusetzen war. Durch dieses rechtliche Instrument sollen bestimmte Pläne und Programme, deren Realisierung erhebliche Umweltauswirkungen haben kann, frühzeitig planungsbegleitend einer umfassenden Umweltprüfung unterzogen werden. Das wöchentlich stattfindende Seminar widmet sich diesem neuen Prüfinstrument, indem größtenteils durch Vorträge der Teilnehmer und anschließender Diskussion im Plenum unter anderem folgende Themenschwerpunkte bearbeitet werden: Inhalt und europarechtlicher Kontext der Richtlinie; Umsetzung in das nationale Recht; Auswirkungen auf spezifische Instrumente der raumbezogenen Gesamtplanung und der Fachplanung; Vertiefung einzelner Regelungskomplexe der Richtlinie (z.B. Monitoring, Öffentlichkeitsbeteiligung); Verhältnis zu anderen Umweltprüfinstrumenten; Methodische Fragen; Darstellung von Beispielen. Die Themen werden in der ersten Stunde des Seminars verteilt.

Bemerkung: K3.4, S1.3, L1.6, STA1.1, LÖ2.1, 3.2, NRE2.4, 3.2

FB06.183 Die Stadt als Investment - Stadtentwicklung und Städtebau im immobilienökonomischen

Kontext

Dozent: Marx

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seit den 1980er Jahren nehmen professionelle Immobilieninvestoren verstärkt Einfluss auf die Stadtentwicklung, mitunter agieren sie als Partner der Kommunen in #Public-Private-Partnerships#. Trotz dieser engen, zum Teil kooperativen Verknüpfung zwischen öffentlicher Planung und Immobilienökonomie erschweren tief greifende Unterschiede in der grundlegenden Orientierung sowie den jeweiligen Denk- und Handlungsmustern das gegenseitige Verständnis beider Disziplinen erheblich. Dementsprechend ist es das Ziel der Veranstaltung, die für Planer zumeist wenig bekannte Sphäre der Immobilienökonomie mit ihren zentralen Fragestellungen, Methoden und Orientierungen kritisch zu erkunden und das von klassischen Konfliktlinien und neueren Kooperationsmustern geprägte Verhältnis beider Disziplinen eingehend zu beleuchten. Dabei behandelt die Veranstaltung vier eng miteinander verknüpfte thematische Ebenen. Diese umfassen (1) den Immobilienmarkt mit seinen grundlegenden Funktionsmustern und den daraus resultierenden Wechselwirkungen zwischen Planung und Immobilienökonomie; (2) konkrete Immobilienprojektentwicklungen mit ihren Development-Kalkulationen und den Möglichkeiten der Kommunen, an Developmentgewinnen zu partizipieren; (3) die Rolle von Immobilien als Investmentklasse und die kritische Bewertung der entstehenden Kapitalflüsse in Stadtentwicklungsprozessen sowie (4) das weite Feld der Akteure, die als Protagonisten einer großmaßstäblichen Stadtentwicklung verstärkt in Erscheinung treten # von offenen bzw. geschlossenen Immobilienfonds über Immobilien-AGs bis hin zu Projektentwicklungsgesellschaften und komplexen Kooperations-Konstruktionen zwischen Investoren und Kommunen (PPPs). Auf allen thematischen Ebenen werden die theoretischen Überlegungen anhand von Beispielen illustriert. Wenngleich dabei Deutschland im Zentrum der Betrachtung steht, fließen zahlreiche internationale Beispiele in die Veranstaltung ein, etwa die aktuellen Entwicklungen der Immobilienmärkte in London und Dublin, die als Erfolgsmodell gehandelten #Real Estate Investment Trusts# in den USA sowie niederländische PPP-Modelle. Leistungsnachweise können mit praxisnahen Übungen bzw. über eine Klausur erworben werden. Die Veranstaltung ist als Blockseminar angelegt und findet vom 11.04.2005 bis 29.04.2005 an insgesamt sechs Terminen statt (jew. montags und freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr). Beginn der Veranstaltung ist der 11.04.2005 um 8.30 Uhr. Nähere Informationen zum Ablauf auf www.urbaninvest.eu.tt

Bemerkung: K3.1, S2.3, 2.6, STA1.2, STS2.6, SE2.3

FB06.194 Planungs- und Umsetzungsprozesse im ÖPNV - präsentiert an Baustellen

Dozent: Meyfahrt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Beschreibung liegt noch nicht vor.

Bemerkung: S2.4, L2.5, STA2.2, STL2.2

FB06.202 Industrielles Gartenreich - Landschaft "nach der Schlacht" - Nachnutzungsperspektiven "marginalisierter Resträume"

Dozent: Kopetzki / Lenz / Rohler

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Ende beschäftigungsintensiver Industrieareale und ihrer Synergieeffekte bestimmt gegenwärtige Planung und Gestaltung als einen vielfältigen Prozess des "Spruenlesens der Moderne". Die unterschiedlichen Entwicklungsoptionen industrialisierter Lebenswelten können zwischen Dessau und Bitterfeld, im heutigen Bundsland Sachsen-Anhalt, wie in einem Brennglas auf engstem Raum exemplarisch erlebt und analysiert werden. Der Prozess der Kontinuität landschaftlicher Veränderung offenbart in seiner historischen Dimension in diesem Raum massive ideologische Einflussnahmen mehrerer politisch-kultureller Systeme. Das Kaiserreich der Hochindustrialisierung, die Emanzipationsansätze in Weimar, die kriegswirtschaftliche Ausrichtung der Nationalsozialisten und nicht zuletzt das Autarkiestreben der sozialistischen Zentralverwaltungswirtschaft haben den Untersuchungsraum - technisch gesprochen - dem Prozess eines "updatings" für die ihnen jeweils gemäße "Hardware-Konfiguration" unterzogen. Im Gebiet zwischen Dessau und Bitterfeld fokussieren sich dabei paradigmatisch die aus den sozio-ökonomischen und politisch-kulturellen Großwetterlagen generierten Entwürfe und Umsetzungen wie kaum andernorts. Die Exkursion ist in fünf thematische Schwerpunkte untergliedert: (1) Das historische Gartenreich der Aufklärung - "Vom Schönen und Nützlichen" * Philanthropinum: Pädagogische und ökonomische Konzepte * Historischer Friedhof * Dessau-Wörlitzer Gartenreich * Exkurs: Wittenberg, Cranach, Luther und Aufklärung (2) das "beschleunigte" Leben - Von Werkssiedlungen, Gartenstadtideen und "Neuem Bauen" * Werkssiedlung der I. G. Farben * Siedlung "Hohe Lache" * Selbstversorgersiedlung Dessau-Ziebig * Bauhausiedlung Dessau-Törten (3) Die Industriekultur - Von Euphorie, Vernutzung und Nachnutzung * Braunkohletagebaugebäude "Golpa Nord" * Kraftwerk Vockerode * "Chemiekombinat" Bitterfeld * Kulturpalast Bitterfeld * Film-/Farbenfabrik "Orwo Wolfen"

(4) Der Städtebau - Von Bandstadtplanungen, Gauhauptstadtideen und sozialistischem Stadtideal * Residenzstadt * Bauhausstadt * Gauhauptstadt * Sozialistische Großstadt * (5) Die Syntheseversuche der Nachnutzung - Von Musealisierung, Landschaftsinszenierung und Intervention * Baggerstadt "Ferropolis" * Werkssiedlung Wittenberg Piesteritz * Landschaftspark "Goitzsche" * Gasviertel Dessau (Stadtumbau Ost) * Planungswerkstätten Bitterfeld-Wolfen (Stadtumbau Ost)

Bemerkung: K3.3, S3.3, STA2.3, STS2.3, STL2.3

Vertiefungsstudium Stadtplanung

Stadtentwicklungsplanung

FB06.108 Projektseminar: Gebäudeleerstand und Strukturentwicklung im ländlichen Raum

Dozent: Eichenlaub / Lubenow / Höger / Mussel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Architektur-, Stadtplanungs- und Landschaftsplanungs-studierende, die sich mit den künftigen und bereits heute erkennbaren Veränderungen von Wohn- und Arbeitsorten auseinandersetzen wollen. Die Beschäftigung mit dem Thema umfasst Veränderungen durch den demografischen Wandel, durch wirtschaftliche Prozesse, aber auch Lösungsansätze für Wohnen, wohnungsnaher Einrichtungen und Freiräume. Differenzierte, interdisziplinäre Herangehensweisen, Planungsmethoden und kritische Betrachtung der aktuellen Reaktionen auf die strukturellen Probleme sind Gegenstände des Seminars. Neben der fachlichen Qualifikation wird der Erwerb von Kompetenzen in analytischer (auch auf andere Aufgabenfelder übertragbaren) Arbeiten und in der Entwicklung von Projekten im und aus dem Bestand angeboten. Exkursionen in die Region Nordhessen zeigen die unterschiedlichen strukturellen und städtebaulich/baulichen Veränderungen.

Bemerkung: A1.2, 1.3, 1.4, 4.3, BP1.1, 2.1, STA2.3, 2.4, S3.5, 3.6, SE1.5, 1.6, STS2.3, L3.4, FP2.5, STL1.6, 2.1

FB06.132 Stadt im Film - Planung als Drehbuch

Dozent: Reuther / Dolata

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seminarreihe mit integriertem Übungstool und Gästen Auf der Suche nach angemessenen und zeitgenössischen Darstellungsformen der Gegenstände von Stadt- und Regionalplanung, aber auch für die treffende Beschreibung einer prozesshaften, kommunikativen und interaktiven Arbeitsweise erlangt das Medium Film eine stärkere Bedeutung. Im Film können Stadt- und Landschaftsräume in der Bewegung, in einem Zeitraum und deshalb auch in ihrer Veränderung wahrgenommen werden. Milieus und Anmutungen von Orten werden ebenso deutlich, wie die Rolle von Akteuren und ihre vielgestaltigen Beziehungen und Kommunikationsformen untereinander. Neben dem Spaziergang oder einer #Akteuraufstellung# (gemeint ist hier das jeweilige Beziehungsgeflecht) eignet sich das Medium Film deshalb besonders für eindrückliche und anschauliche Stadterzählungen, aber auch für die Verdeutlichung einer Rollenverteilung beteiligter Personen. Schließlich erfordert die Konzeption und Organisation eines Planungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsprozesses eine spezifische Dramaturgie. Für die eindrückliche und präzise Vermittlung von Konzept- und Planungsaussagen ist ein Drehbuch erforderlich. Hier kann man die Arbeitsweise eines Architekten und Stadtplaners mit der Filmbranche vergleichen. Man muss Regie führen. Die Seminarreihe gliedert sich in drei Module: # Zur Einfühlung in das Medium analysieren die Mitwirkenden ausgewählte Spiel- und Dokumentarfilme, die sich auf unterschiedliche Weise mit dem Gegenstand und Thema #Stadt# beschäftigen. Dabei suchen sie nach der Darstellung von Stadträumen und ihren Identitäten und beschäftigen sich mit der Dramaturgie und Inszenierung von Konstellationen und Vorgängen. # In einer zweiten Phase geht es um Selbstversuche bei der Anfertigung und Betrachtung eigener Filmaufnahmen. Neben Drehorten in der Stadtregion Kassel sollen auch Interview-Situationen, Gespräche und eigene Auftritte (z.B. bei einer Präsentation) gefilmt werden, um der eigenen Rolle auf die Spur zu kommen. # In einem abschließenden Part erfolgt die Reflektion und Diskussion des Mediums Film als Methode und Kommunikationsform der Stadt- und Regionalplanung. Im Rahmen des Seminars werden Filmemacher und Regisseure zu Gast sein. Eine Kooperation mit dem FB Kunst ist avisiert. Da die Seminarteilnehmer eigene Aufnahmen anfertigen sollen, wird in der Kompaktwoche ein Videokurs 4x3x2 zur Erlangung von Grundfertigkeiten angeboten. Die Teilnehmerzahl wird auf 25 Studenten begrenzt.

Bemerkung: K1.2, 1.4, S2.5, SE1.6, 2.1, 2.3, STS2.4, STL2.4

FB06.135 Ideen für Peri-Urbane Landschaften

Dozent: Bruns
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Findet in Englischer und Deutscher Sprache statt. Peri-urbane Landschaften markieren Schnittstellen zwischen #Stadt# und #Land#. Die hiermit verbundenen Phänomene werden u.a. mit #Urbanisierter Landschaft# oder #Zwischenstadt# bezeichnet. Ihre künftige Entwicklung steht im Mittelpunkt des Seminars; gefragt sind Ideen für künftige Konzepte. Das Spektrum möglicher Entwicklungen soll an ausgewählten Beispielen aus verschiedenen Regionen Europas aufbereitet und diskutiert werden. Bei der Formulierung von weiterführenden Empfehlungen spielen Europäische Konventionen wie z.B. die Aarhus Konvention und die Landschaftskonvention eine Rolle. Dieses Seminar ist für eine Teilnehmerzahl von ca. 10 bis 15 Studierende der 2. Studienstufe Landschafts- und Stadtplanung ausgelegt (5. Semester bei entsprechenden Vorkenntnissen möglich). Das Seminar ist so strukturiert, dass Studierende Fallbeispiele auswählen, analysieren und präsentieren (Voraussetzung zur Teilnahme, Anerkennung als Studienarbeit möglich.).

Bemerkung: L1.1, STS2.4, SE2.1, STL2.4, LÖ4.2, NRE4.2

FB06.136 Mobilität und Netzwerke

Dozent: Holzapfel
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Verkehr entsteht, wenn Menschen sich treffen, wenn sie Einrichtungen zum Einkaufen, zur Arbeit oder zur Freizeit aufsuchen. Welche Rolle spielen die wachsenden Entfernungen für unseren Alltag? Was könnte sich hinter dem Wort #Mobilität# verbergen? Welche Netzwerke entwickeln die verschiedenen Formen von Mobilität? Was sind die Wechselwirkungen dieser Netzwerke mit den Siedlungsformen und den Lebensweisen der Menschen in Stadt/Region. Dazu versucht die Veranstaltung, Antworten zu geben. Quellen: Feldtkeller, A., Holzapfel, H. Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung - VIA, U-Kassel - Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Castells, Manuel, The information Age, Vol. 1: The rise of the network society; Blackwell Malden/Oxford, 1996 Habermas, Jürgen, Strukturwandel der Öffentlichkeit: Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft suhrkamp taschenbuch wissenschaft 891. Frankfurt, 1990

Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, 1.4, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.137 Stadtentwicklungsplanung und Projektentwicklung in schrumpfenden und wachsenden Städten: Hamburg, Leipzig, München, Dresden, Stuttgart, Chemnitz ...

Dozent: Lübke / Gogol
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar widmet sich zwei aktuell auszumachenden Tendenzen der Planung in den Städten: der Renaissance von Stadtentwicklungsplänen und der Entwicklung von Stadtmarketingkonzepten einerseits und der Entwicklung von Schlüsselprojekten auf innerstädtischen Umstrukturierungsflächen, wie ehemaligen Bahn-, Hafen- oder Militärfächen andererseits. Einige Städte sehen sich durch die Finanzknappheit in ihren Steuerungsmöglichkeiten eingeschränkt, reduzieren ihre Planungstätigkeit und entwickeln Projekte in Public-Private-Partnership. Der "(perspektivische) Inkrementalismus" lieferte dazu den planungstheoretischen Rahmen. Seit Anfang der 90er Jahre machte der Bund die Ausarbeitung von Stadtentwicklungskonzepten zur Bedingung für die Subventionierung des Abrisses von Wohnblöcken oder Teilen von Stadtquartieren. Die ostdeutschen Städte profitieren jetzt von diesen Konzepten und Untersuchungen. In anderen Städten wie München, Rotterdam oder Chicago fordern StadtpolitikerInnen und InvestorInnen Leitziele und Entwicklungskonzepte für die Stadt-Region, die den gesamtstädtischen Rahmen und die Funktion der Großprojekte für den Stadtentwicklungsprozess bestimmen. Projekte dienen damit als Mittel zur Umsetzung strategischer Planungskonzepte. Anhand von Beispielen aus Städten unterschiedlicher Problemlagen sollen die Wechselwirkung von Projektentwicklung und Stadtentwicklungskonzepten, die Methoden der Umsetzung und die Rollen der verschiedenen Akteure untersucht werden. Denn in der Kooperation von privaten und öffentlichen Partnern bei der Realisierung von Projekten liegen sowohl Chancen als auch Risiken für die Qualitäten in der Stadtentwicklung. Die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung ist Voraussetzung für einen Seminarschein.

Bemerkung: A4.3, S2.6, 3.3, STA2.4, SE2.1, 2.2, STS2.4, STL2.4

FB06.139 Verkehrsplanung 2

Dozent: Holzapfel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Veranstaltung, die auf dem Seminar "Einführung in die Verkehrsplanung I" aufbaut, soll das Verstehen der Wechselwirkung zwischen Siedlungsorganisation und Verkehr zum Ziel haben. Verkehr ist, so eine wesentliche These der Veranstaltung, keine aus sich selbst heraus isoliert wissenschaftlich diskutierbare

Erscheinung. Vielmehr sind es menschliche Aktivitäten, der Gebrauch der Einrichtungen und die Organisationsformen unserer Siedlungen, die ganz wesentlich Verkehr definieren. Anhand eines Rückblickes in vergangene Formen der Verkehrs- und Siedlungsorganisation soll die Rolle von Verkehr und Kommunikation vor allem in Städten untersucht werden. Es wird gezeigt, wie versucht wurde, die Entwicklung des Verkehrs (häufig nur des motorisierten Verkehrs) vorzuberechnen und wie daraus Verkehrspläne für Städte, Gemeinden und die gesamte Bundesrepublik entwickelt werden. Zum Abschluß der Veranstaltung werden wir uns die Frage stellen, ob und inwieweit die von scheinbar "fortschrittlichen" Planern entworfenen so genannten Verkehrsentwicklungspläne und "moderne" Lösungen der Verkehrsberuhigung wirklich aus richtigen Fragen heraus sinnvolle Antworten geben. Literatur: Feldtkeller, A., Holzapfel, H. Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung - VIA, U-Kassel - Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H./Schrader, B. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) 1998: Handbuch "Verkehr in Zahlen" Monheim, H./Monheim-Dandorfer, R. Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A. Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997
Bemerkung: K2.1, A4.1, S2.4, L2.5, FP1.2, SE1.1, STL1.4

FB06.143 Entwerfen von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Eine Kombination mit dem Seminar von H.H. von Winning: Städtebauliche Integration von Verkehr # Beispiele aus der Planungspraxis wird empfohlen. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel
Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.144 Grundzüge einer Verkehrsreform

Dozent: Winning, von
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Verkehrswesen ist weitgehend gesteuert durch Wünsche und Ängste von Nutzern und Betroffenen oder durch private Teilinteressen. Damit entfernt es sich immer mehr von allen rationalen Kriterien. Eine Verkehrsreform unter Berücksichtigung von Stadt-, Landschafts- und Siedlungsentwicklung ist für alle Transportmittel überfällig: Schiene, Straße, Wasser und Luft, ebenso wie Strom und Telekommunikation. Unterwirft man die Techniken der Entfernungüberbrückung den breit anerkannten Regeln einer sozialen und ökologischen Marktwirtschaft, eröffnen sich erstaunliche Perspektiven: nicht nur für Funktionalität und Effizienz der Mobilität und der Verkehrsmittel selbst, sondern auch für die Nachfrage nach Standorten und Siedlungsstrukturen. Das Seminar vermittelt Ansätze zu Analysen und theoretischen Grundlagen, greifbaren Zukunftsbildern, und technisch-politischen Verfahren. Ohne deren Kenntnis bliebe das Verständnis räumlicher Entwicklungen bruchstückhaft.
Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.145 Städtebauliche Integration von Verkehr - Beispiele aus der Planungspraxis

Dozent: Winning, von
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Städtebaulicher Entwurf und Entwurf von Verkehrsanlagen und Verkehrsbauten erfolgen meist getrennt voneinander, von verschiedenen Schulen und unterschiedlichen Akteuren. Entsprechend erschreckend zusammenhanglos ist meist die Wirklichkeit: aus Sicht der Stadtgestalt, aber auch aus der Sicht der verkehrlich-funktionalen Ziele. An Hand vieler Beispiele aus unterschiedlichen städtebaulichen und verkehrlichen Situationen wird gezeigt, dass auch im Maßstab des städtebaulich-verkehrlichen Ensembles und Details eine

Integration möglich ist. Das Seminar soll anregen und Mut machen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- oder Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Eine Kombination mit dem Seminar von Martin Weidauer: Entwerfen von Innerortsstraßen wird empfohlen.
Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.149 Stadtklima und Freiraumverhalten

Dozent: Katzschner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Stadt verändert die bodennahen Atmosphärenschichten, in denen sich der Mensch aufhält, zum Teil erheblich. Für die Stadt- und Freiraumplanung sind diese stadtklimatischen und lufthygienischen Fragestellungen bzw. meteorologischen Vorgänge der bodennahen Luftschicht in urbanen Räumen als eine Grundlage benötigt. Über die Meteorologie können die Ausbreitungsbedingungen von Luftschadstoffen und die Überwärmung der Stadtatmosphäre räumlich dargestellt werden. Im Seminar werden Grundlagen erörtert und Auswirkungen auf den Menschen dargestellt. In zweiten Teil des Seminars werden Beobachtungen des Einflusses vom Stadtklima auf das Verhalten der Menschen im Freiraum analysiert. Auf der mikroklimatischen Ebene lassen sich Stadtklima und die Ausprägungen der thermischen Komfortbedingungen interpretieren.
Bemerkung: L2.2, K2.3, SE2.6

FB06.158 Regionale Wirtschaftskreisläufe (Witzenhausen)

Dozent: Brörkens
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Aufgrund spezialisierter Produktion und globaler Wirtschaftsbeziehungen geht die regionale Orientierung vieler Unternehmen und Verbraucher verloren. Der Produktionsort wird nach Kostengesichtspunkten gewählt, kurze Bezugs- und Lieferverflechtungen treten hinter großräumigen Beziehungen und langen Transportwegen zurück, Einflussmöglichkeiten der lokalen und regionalen Ebene auf das wirtschaftliche Geschehen schwinden, persönliche Bindungen zu den Wirtschaftspartnern weichen anonymen Beziehungen. Eine nachhaltige Regionalentwicklung setzt dagegen auf die Stärkung und Entwicklung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur wirtschaftlichen Stabilisierung von Regionen (siehe z.B. die Ziele des BMVEL-Programms #Regionen aktiv#). Dabei werden hohe Erwartungen an regionale Wirtschaftskreisläufe gestellt: Sie sollen Wertschöpfungsmöglichkeiten und Arbeitsplätze in der Region schaffen, durch verkürzte Transportwege Umweltbelastungen verringern und Einflussmöglichkeiten auf regionaler Ebene zurückgewinnen sowie die sozialen Bindungen vor Ort festigen und entwickeln. In diesem Seminar soll das Themenspektrum #Regionale Wirtschaftskreisläufe# am Beispiel der Situation in der Landwirtschaft dargestellt und im Rahmen einer kleinen Exkursion auch praktisch fassbar gemacht werden.
Bemerkung: SE2.3, NRE2.3, 3.1, 4.1, LÖ3.1

FB06.160 Perspektiven für dörfliche Dienstleistungszentren im Raum Schwalm-Eder-West (Reihe: Schrumpfung als Herausforderung) Stegreif vor Ort

Dozent: Hahne / Glatthaar
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Raum Schwalm-Eder-West ist der einzige interkommunale Verbund unter den Modellstädten des Programms #Stadtumbau West#. Die angehörigen fünf Kommunen bestehen aus 42 Ortsteilen, viele dieser Ortsteile leiden schon jetzt unter Funktionsmängeln und Schrumpfungsfolgen. Welche Perspektiven können für die Entwicklung von dörflichen Dienstleistungszentren ermittelt und vorgeschlagen werden? Das Seminar besteht aus einem Vorbereitungstreffen und einer Kompaktwoche vor Ort mit Ergebnissicherung am Ende. Die Veranstaltung wird in enger Zusammenarbeit mit dem örtlichen Management von #Stadtumbau Schwalm-Eder-West# durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bis 30.4.2005 schriftlich bei Andrea Schmutzler (andrea.schmutzler@uni-kassel.de). Die Annahme erfolgt durch Rückbestätigung.
Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.4, NRE2.3, 2.4, 3.1, 4.2, LÖ2.4, 3.1, STL1.4

FB06.161 Regional Governance und neue Leitbilder für die Raumordnung. Handlungskonsequenzen für Regionstypen und Bewertung aus Nachhaltigkeitssicht

Dozent: Hahne
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Globalisierung und räumlicher Strukturwandel haben nicht nur in Deutschland eine Debatte über die Leitbilder für Raumplanung und räumliche Entwicklungssteuerung ausgelöst. Konzepte wie Funktionalregionen versus metropolitane Großregionen, Ablösung des Gleichwertigkeitsziels durch das Entwicklungsziel,

flächenhafte Wachstumspolitik statt Förderung schwacher Regionen, Förderung von Wachstumskernen oder das neue Konzept der #Integrierten ländlichen Entwicklung# stehen sich gegenüber oder sollen sich ergänzen. Hinzu kommt die Veränderung der Sektoralpolitik, z.B. der Agrarpolitik hin zu einer Landschaftspolitik. Welche Implikationen enthalten die Konzepte im Hinblick auf die Gestaltung von Wirtschaftsstruktur-, Raumfunktions- und Landschaftswandel in unterschiedlichen Raumtypen (Metropolregionen, Zwischenräume, ländliche Räume, Tourismusregionen)? Das Seminar steht in unmittelbarem Zusammenhang zu aktuellen Forschungsvorhaben des Fachgebiets. Während des Seminars werden auch die zentralen Aussagen des bundesdeutschen Raumordnungsberichts 2005 diskutiert, der im Frühjahr 2005 erscheint.

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, 4.3, LÖ2.1

FB06.162 Kommunalfinanzen in Zeiten knapper Kassen (Witzenhausen)

Dozent: Weinand

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Verständnis von Planern für Haushaltszwänge und #tricks ist gering. Grundlage kommunaler Entwicklungspolitik ist aber immer die fiskalische Ausstattung der Kommunen. Wer Projekte nachhaltiger Entwicklung mit öffentlichen Mitteln in Kommunen durchführen möchte, sollte sich daher in den Begriffen und Möglichkeiten kommunaler Haushalte auskennen. Der Kurs gibt einen Einblick in die Grundlagen des kommunalen Haushaltswesens, befasst sich mit Einnahme- und Ausgabearten, Finanzausgleichssystemen, Verschuldungsproblemen und Gestaltungsmöglichkeiten durch Förderprogramme und öffentlich-private Partnerschaften. Begriffe wie Pflichtaufgaben, Vermögenshaushalt, Pauschalzuweisungen und PPP sollten am Ende des Kurses kein Problem mehr darstellen. Der Dozent ist Leiter des Amtes für Stadtentwicklung der Stadt Trier.

Bemerkung: SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, LÖ2.4, NRE2.3, 2.4

FB06.183 Die Stadt als Investment - Stadtentwicklung und Städtebau im immobilienökonomischen

Kontext

Dozent: Marx

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seit den 1980er Jahren nehmen professionelle Immobilieninvestoren verstärkt Einfluss auf die Stadtentwicklung, mitunter agieren sie als Partner der Kommunen in #Public-Private-Partnerships#. Trotz dieser engen, zum Teil kooperativen Verknüpfung zwischen öffentlicher Planung und Immobilienökonomie erschweren tief greifende Unterschiede in der grundlegenden Orientierung sowie den jeweiligen Denk- und Handlungsmustern das gegenseitige Verständnis beider Disziplinen erheblich. Dementsprechend ist es das Ziel der Veranstaltung, die für Planer zumeist wenig bekannte Sphäre der Immobilienökonomie mit ihren zentralen Fragestellungen, Methoden und Orientierungen kritisch zu erkunden und das von klassischen Konfliktlinien und neueren Kooperationsmustern geprägte Verhältnis beider Disziplinen eingehend zu beleuchten. Dabei behandelt die Veranstaltung vier eng miteinander verknüpfte thematische Ebenen. Diese umfassen (1) den Immobiliemarkt mit seinen grundlegenden Funktionsmustern und den daraus resultierenden Wechselwirkungen zwischen Planung und Immobilienökonomie; (2) konkrete Immobilienprojektentwicklungen mit ihren Development-Kalkulationen und den Möglichkeiten der Kommunen, an Developmentgewinnen zu partizipieren; (3) die Rolle von Immobilien als Investmentklasse und die kritische Bewertung der entstehenden Kapitalflüsse in Stadtentwicklungsprozessen sowie (4) das weite Feld der Akteure, die als Protagonisten einer großmaßstäblichen Stadtentwicklung verstärkt in Erscheinung treten # von offenen bzw. geschlossenen Immobilienfonds über Immobilien-AGs bis hin zu Projektentwicklungsgesellschaften und komplexen Kooperations-Konstruktionen zwischen Investoren und Kommunen (PPPs). Auf allen thematischen Ebenen werden die theoretischen Überlegungen anhand von Beispielen illustriert. Wenngleich dabei Deutschland im Zentrum der Betrachtung steht, fließen zahlreiche internationale Beispiele in die Veranstaltung ein, etwa die aktuellen Entwicklungen der Immobilienmärkte in London und Dublin, die als Erfolgsmodell gehandelten #Real Estate Investment Trusts# in den USA sowie niederländische PPP-Modelle. Leistungsnachweise können mit praxisnahen Übungen bzw. über eine Klausur erworben werden. Die Veranstaltung ist als Blockseminar angelegt und findet vom 11.04.2005 bis 29.04.2005 an insgesamt sechs Terminen statt (jew. montags und freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr). Beginn der Veranstaltung ist der 11.04.2005 um 8.30 Uhr. Nähere Informationen zum Ablauf auf www.urbaninvest.eu.tt

Bemerkung: K3.1, S2.3, 2.6, STA1.2, STS2.6, SE2.3

Städtebau

FB06.108 Projektseminar: Gebäudeleerstand und Strukturentwicklung im ländlichen Raum

Dozent: Eichenlaub / Lubenow / Höger / Mussel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Architektur-, Stadtplanungs- und Landschaftsplanungs-studierende, die sich mit den künftigen und bereits heute erkennbaren Veränderungen von Wohn- und Arbeitsorten auseinandersetzen wollen. Die Beschäftigung mit dem Thema umfasst Veränderungen durch den demografischen Wandel, durch wirtschaftliche Prozesse, aber auch Lösungsansätze für Wohnen, wohnungsnaher Einrichtungen und Freiräume. Differenzierte, interdisziplinäre Herangehensweisen, Planungsmethoden und kritische Betrachtung der aktuellen Reaktionen auf die strukturellen Probleme sind Gegenstände des Seminars. Neben der fachlichen Qualifikation wird der Erwerb von Kompetenzen in analytischer (auch auf andere Aufgabenfelder übertragbaren) Arbeiten und in der Entwicklung von Projekten im und aus dem Bestand angeboten. Exkursionen in die Region Nordhessen zeigen die unterschiedlichen strukturellen und städtebaulich/baulichen Veränderungen.

Bemerkung: A1.2, 1.3, 1.4, 4.3, BP1.1, 2.1, STA2.3, 2.4, S3.5, 3.6, SE1.5, 1.6, STS2.3, L3.4, FP2.5, STL1.6, 2.1

FB06.120 Die Haftung der am Bau Beteiligten

Dozent: Sangenstedt

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Architekten, Ingenieure, Werkunternehmer. Vorgesehen für alle Semester. Baurecht A - Schwerpunkt Vertragsrecht mit aktueller Rechtssprechung. Grundlagen des Bau- und Architektenrechts: Das Werkvertragsrecht nach BGB und VOB. Die Vergütung des Werkunternehmers, Einheitspreisvertrag, Pauschalpreisvertrag, Stundenlohnvertrag, Abnahme und Gewährleistung, Architektenvertrag und HOAI, die prüffähige Schlussrechnung der Architekten und Ingenieure. Baurecht B - Schwerpunkt: Schäden und Haftung der Baubeteiligten anhand aktueller Rechtssprechung. Die Haftung des Werkunternehmers für Schäden am Bauwerk: der Fehlerbegriff in BGB / VOB, Umfang der Mängelansprüche, Nachbesserung, Minderung, Wandlung, Schadensersatz, Dauer der Haftung / Organisationsverschulden, versicherbare Risiken. Die Haftung der Architekten und Ingenieure am Bau: Die objektive Pflichtverletzung im Architekten und Ingenieurvertrag, der Planungsfehler, der Objektüberwachungsfehler, die Verletzung der Verkehrssicherungspflicht, die Berufshaftpflichtversicherung. Leistungsnachweis: Stundenprotokolle und/oder Studienarbeit

Bemerkung: K3.4, BW1.5, STS1.2

FB06.128 Innenstadt Köln - Leitbilder und Urbane Projekte

Dozent: Drey

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Als Folge der Hochhausdebatte und durch die Gefährdung des Weltkulturerbes Kölner Dom durch dominante Gebäude in zu großer Nähe wird in Köln gegenwärtig ein sog. Höhenentwicklungskonzept für die bauliche Verdichtung der Innenstadt diskutiert. Dabei zeigt sich, dass dies ohne eine Masterplanung für das Zentrum der Stadt, die verbindliche Leitbilder für die einzelnen Quartiere als Rahmen festlegt, schwer möglich ist. Gleichzeitig gibt es immer noch vitale bis aggressive Investitionsinteressen für zentrale Grundstücke, die eine generell Erhöhung der durchschnittlichen Traufhöhe fordern. Vor diesem Hintergrund soll die Bedeutung von Leitbildern und städtebaulichen Rahmenplänen einerseits, und die Rolle einzelner urbaner Projekte für die Stadtentwicklung andererseits diskutiert werden. Eine Ortsbesichtigung ist selbstredend vorgesehen. Das Seminar ist zugleich die Vorbereitung für ein einsemstriges Projekt mit gleichem Inhalt für die Innenstadt Köln im folgenden Wintersemester. Da die Wellen der Diskussion in Köln derzeit hoch schlagen, besteht seitens der Stadt und der Politik ein großes Interesse an einer "unbefangenen" Behandlung des Themas durch Studierende. Ein enger Dialog mit Akteuren vor Ort ist daher im Rahmen des Seminars und des folgenden Projektes vorgesehen. Bei Interesse kann das Thema auch als zweisemstriges Projekt bearbeitet werden.

Bemerkung: A4.2, S3.1, 3.6, STA2.3, 2.4, STS2.3, 2.4, STL2.3, 2.4

FB06.129 Wettbewerbe und Baukultur

Dozent: Drey

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Städtebauliche und architektonische Wettbewerbe und Gutachten, Entwurfswerkstätten, Investorenwettbewerbe und andere informelle Verfahren sind zu einem festen Bestandteil der Stadtplanung geworden. Im Seminar werden die einzelnen Verfahren anhand konkreter Beispiele vorgestellt und nach vollzogen. Die Wettbewerbsverfahren zum einen und die Wettbewerbsergebnisse zum anderen werden kritisch diskutiert und ihre Bedeutung für den Städtebau bewertet. Zugleich wird mit den Regeln und Richtlinien des Wettbewerbswesens bekannt gemacht. Das Vertiefersseminar richtet sich an alle drei Fachrichtungen, weil Wettbewerbe im großen und kleinen für A, S und L gleichermaßen von Bedeutung sind.

Bemerkung: STA2.4, STS2.4, STL1.5, 2.4

FB06.132 Stadt im Film - Planung als Drehbuch

Dozent: Reuther / Dolata

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seminarreihe mit integriertem Übungstool und Gästen Auf der Suche nach angemessenen und zeitgenössischen Darstellungsformen der Gegenstände von Stadt- und Regionalplanung, aber auch für die treffende Beschreibung einer prozesshaften, kommunikativen und interaktiven Arbeitsweise erlangt das Medium Film eine stärkere Bedeutung. Im Film können Stadt- und Landschaftsräume in der Bewegung, in einem Zeitraum und deshalb auch in ihrer Veränderung wahrgenommen werden. Milieus und Anmutungen von Orten werden ebenso deutlich, wie die Rolle von Akteuren und ihre vielgestaltigen Beziehungen und Kommunikationsformen untereinander. Neben dem Spaziergang oder einer #Akteuraufstellung# (gemeint ist hier das jeweilige Beziehungsgeflecht) eignet sich das Medium Film deshalb besonders für eindrückliche und anschauliche Stadterzählungen, aber auch für die Verdeutlichung einer Rollenverteilung beteiligter Personen. Schließlich erfordert die Konzeption und Organisation eines Planungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsprozesses eine spezifische Dramaturgie. Für die eindrückliche und präzise Vermittlung von Konzept- und Planungsaussagen ist ein Drehbuch erforderlich. Hier kann man die Arbeitsweise eines Architekten und Stadtplaners mit der Filmbranche vergleichen. Man muss Regie führen. Die Seminarreihe gliedert sich in drei Module: # Zur Einfühlung in das Medium analysieren die Mitwirkenden ausgewählte Spiel- und Dokumentarfilme, die sich auf unterschiedliche Weise mit dem Gegenstand und Thema #Stadt# beschäftigen. Dabei suchen sie nach der Darstellung von Stadträumen und ihren Identitäten und beschäftigen sich mit der Dramaturgie und Inszenierung von Konstellationen und Vorgängen. # In einer zweiten Phase geht es um Selbstversuche bei der Anfertigung und Betrachtung eigener Filmaufnahmen. Neben Drehorten in der Stadtregion Kassel sollen auch Interview-Situationen, Gespräche und eigene Auftritte (z.B. bei einer Präsentation) gefilmt werden, um der eigenen Rolle auf die Spur zu kommen. # In einem abschließenden Part erfolgt die Reflektion und Diskussion des Mediums Film als Methode und Kommunikationsform der Stadt- und Regionalplanung. Im Rahmen des Seminars werden Filmemacher und Regisseure zu Gast sein. Eine Kooperation mit dem FB Kunst ist avisiert. Da die Seminarteilnehmer eigene Aufnahmen anfertigen sollen, wird in der Kompaktwoche ein Videokurs 4x3x2 zur Erlangung von Grundfertigkeiten angeboten. Die Teilnehmerzahl wird auf 25 Studenten begrenzt.

Bemerkung: K1.2, 1.4, S2.5, SE1.6, 2.1, 2.3, STS2.4, STL2.4

FB06.135 Ideen für Peri-Urbane Landschaften

Dozent: Bruns

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Findet in Englischer und Deutscher Sprache statt. Peri-urbane Landschaften markieren Schnittstellen zwischen #Stadt# und #Land#. Die hiermit verbundenen Phänomene werden u.a. mit #Urbanisierter Landschaft# oder #Zwischenstadt# bezeichnet. Ihre künftige Entwicklung steht im Mittelpunkt des Seminars; gefragt sind Ideen für künftige Konzepte. Das Spektrum möglicher Entwicklungen soll an ausgewählten Beispielen aus verschiedenen Regionen Europas aufbereitet und diskutiert werden. Bei der Formulierung von weiterführenden Empfehlungen spielen Europäische Konventionen wie z.B. die Aarhus Konvention und die Landschaftskonvention eine Rolle. Dieses Seminar ist für eine Teilnehmerzahl von ca. 10 bis 15 Studierende der 2. Studienstufe Landschafts- und Stadtplanung ausgelegt (5. Semester bei entsprechenden Vorkenntnissen möglich). Das Seminar ist so strukturiert, dass Studierende Fallbeispiele auswählen, analysieren und präsentieren (Voraussetzung zur Teilnahme, Anerkennung als Studienarbeit möglich.).

Bemerkung: L1.1, STS2.4, SE2.1, STL2.4, LÖ4.2, NRE4.2

FB06.136 Mobilität und Netzwerke

Dozent: Holzapfel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Verkehr entsteht, wenn Menschen sich treffen, wenn sie Einrichtungen zum Einkaufen, zur Arbeit oder zur Freizeit aufsuchen. Welche Rolle spielen die wachsenden Entfernungen für unseren Alltag? Was könnte sich hinter dem Wort #Mobilität# verbergen? Welche Netzwerke entwickeln die verschiedenen Formen von Mobilität? Was sind die Wechselwirkungen dieser Netzwerke mit den Siedlungsformen und den Lebensweisen der Menschen in Stadt/Region. Dazu versucht die Veranstaltung, Antworten zu geben. Quellen: Feldtkeller, A., Holzapfel, H. Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung - VIA, U-Kassel - Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Castells, Manuel, The information Age, Vol. 1: The rise of the network society; Blackwell Malden/Oxford, 1996 Habermas, Jürgen, Strukturwandel der Öffentlichkeit: Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft suhrkamp taschenbuch wissenschaft 891. Frankfurt, 1990

Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, 1.4, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.137 Stadtentwicklungsplanung und Projektentwicklung in schrumpfenden und wachsenden Städten: Hamburg, Leipzig, München, Dresden, Stuttgart, Chemnitz ...

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar widmet sich zwei aktuell auszumachenden Tendenzen der Planung in den Städten: der Renaissance von Stadtentwicklungsplänen und der Entwicklung von Stadtmarketingkonzepten einerseits und der Entwicklung von Schlüsselprojekten auf innerstädtischen Umstrukturierungsflächen, wie ehemaligen Bahn-, Hafen- oder Militärfächen andererseits. Einige Städte sehen sich durch die Finanzknappheit in ihren Steuerungsmöglichkeiten eingeschränkt, reduzieren ihre Planungstätigkeit und entwickeln Projekte in Public-Private-Partnership. Der "(perspektivische) Inkrementalismus" lieferte dazu den planungstheoretischen Rahmen. Seit Anfang der 90er Jahre machte der Bund die Ausarbeitung von Stadtentwicklungskonzepten zur Bedingung für die Subventionierung des Abrisses von Wohnblöcken oder Teilen von Stadtquartieren. Die ostdeutschen Städte profitieren jetzt von diesen Konzepten und Untersuchungen. In anderen Städten wie München, Rotterdam oder Chicago fordern StadtpolitikerInnen und InvestorInnen Leitziele und Entwicklungskonzepte für die Stadt-Region, die den gesamtstädtischen Rahmen und die Funktion der Großprojekte für den Stadtentwicklungsprozess bestimmen. Projekte dienen damit als Mittel zur Umsetzung strategischer Planungskonzepte. Anhand von Beispielen aus Städten unterschiedlicher Problemlagen sollen die Wechselwirkung von Projektentwicklung und Stadtentwicklungskonzepten, die Methoden der Umsetzung und die Rollen der verschiedenen Akteure untersucht werden. Denn in der Kooperation von privaten und öffentlichen Partnern bei der Realisierung von Projekten liegen sowohl Chancen als auch Risiken für die Qualitäten in der Stadtentwicklung. Die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung ist Voraussetzung für einen Seminarschein.

Bemerkung: A4.3, S2.6, 3.3, STA2.4, SE2.1, 2.2, STS2.4, STL2.4

FB06.139 Verkehrsplanung 2

Dozent: Holzapfel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Veranstaltung, die auf dem Seminar "Einführung in die Verkehrsplanung I" aufbaut, soll das Verstehen der Wechselwirkung zwischen Siedlungsorganisation und Verkehr zum Ziel haben. Verkehr ist, so eine wesentliche These der Veranstaltung, keine aus sich selbst heraus isoliert wissenschaftlich diskutierbare Erscheinung. Vielmehr sind es menschliche Aktivitäten, der Gebrauch der Einrichtungen und die Organisationsformen unserer Siedlungen, die ganz wesentlich Verkehr definieren. Anhand eines Rückblickes in vergangene Formen der Verkehrs- und Siedlungsorganisation soll die Rolle von Verkehr und Kommunikation vor allem in Städten untersucht werden. Es wird gezeigt, wie versucht wurde, die Entwicklung des Verkehrs (häufig nur des motorisierten Verkehrs) vorauszuberechnen und wie daraus Verkehrspläne für Städte, Gemeinden und die gesamte Bundesrepublik entwickelt werden. Zum Abschluß der Veranstaltung werden wir uns die Frage stellen, ob und inwieweit die von scheinbar "fortschrittlichen" Planern entworfenen so genannten Verkehrsentwicklungspläne und "moderne" Lösungen der Verkehrsberuhigung wirklich aus richtigen Fragen heraus sinnvolle Antworten geben. Literatur: Feldtkeller, A., Holzapfel, H. Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung - VIA, U-Kassel - Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H./Schrader, B. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) 1998: Handbuch "Verkehr in Zahlen" Monheim, H./Monheim-Dandorfer, R. Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A. Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.1, A4.1, S2.4, L2.5, FP1.2, SE1.1, STL1.4

FB06.143 Entwerfen von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Eine Kombination mit dem Seminar von H.H. von Winning: Städtebauliche Integration von Verkehr # Beispiele aus der Planungspraxis wird empfohlen.

Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.144 Grundzüge einer Verkehrsreform

Dozent: Winning, von

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Verkehrswesen ist weitgehend gesteuert durch Wünsche und Ängste von Nutzern und Betroffenen oder durch private Teilinteressen. Damit entfernt es sich immer mehr von allen rationalen Kriterien. Eine Verkehrsreform unter Berücksichtigung von Stadt-, Landschafts- und Siedlungsentwicklung ist für alle Transportmittel überfällig: Schiene, Straße, Wasser und Luft, ebenso wie Strom und Telekommunikation. Unterwirft man die Techniken der Entfernungsüberbrückung den breit anerkannten Regeln einer sozialen und ökologischen Marktwirtschaft, eröffnen sich erstaunliche Perspektiven: nicht nur für Funktionalität und Effizienz der Mobilität und der Verkehrsmittel selbst, sondern auch für die Nachfrage nach Standorten und Siedlungsstrukturen. Das Seminar vermittelt Ansätze zu Analysen und theoretischen Grundlagen, greifbaren Zukunftsbildern, und technisch-politischen Verfahren. Ohne deren Kenntnis bliebe das Verständnis räumlicher Entwicklungen bruchstückhaft.

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.145 Städtebauliche Integration von Verkehr - Beispiele aus der Planungspraxis

Dozent: Winning, von

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Städtebaulicher Entwurf und Entwurf von Verkehrsanlagen und Verkehrsbauten erfolgen meist getrennt voneinander, von verschiedenen Schulen und unterschiedlichen Akteuren. Entsprechend erschreckend zusammenhanglos ist meist die Wirklichkeit: aus Sicht der Stadtgestalt, aber auch aus der Sicht der verkehrlich-funktionalen Ziele. An Hand vieler Beispiele aus unterschiedlichen städtebaulichen und verkehrlichen Situationen wird gezeigt, dass auch im Maßstab des städtebaulich-verkehrlichen Ensembles und Details eine Integration möglich ist. Das Seminar soll anregen und Mut machen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- oder Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Eine Kombination mit dem Seminar von Martin Weidauer: Entwerfen von Innerortsstraßen wird empfohlen.

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.154 Wege und Plätze - Baugrundsätze und Bauweisen

Dozent: Riehl

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Wege und Plätze sind Kernelemente in der Landschaftsarchitektur, daher wird diese Vorlesung kontinuierlich im WS als auch im SS angeboten. Aktualisiert in den Inhalten und abgestimmt auf die jeweils laufenden Projekte und deren gestalterische und technische Schwerpunkte. Die Vorlesung/Seminar behandelt Baugrundsätze und Bauweisen auf Grundlage der Normen, Technische Merkblätter und sonstiger Regelwerke. Es werden technische und funktionale Aspekte in Bild, Text und Zeichnung vorgestellt, ergänzt durch Kurz-Exkursionen. Von den Teilnehmern sind technische Zeichnungen (Regelprofile, Schnitte etc.), Leistungstexte und Baubeschreibungen zu erstellen. Eine Einweisung in die einschlägige Literatur ist ebenfalls Bestandteil dieses Seminars.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 2.4, 2.6, 3.3, STS1.6, FP1.1

FB06.155 Regenwassermanagement in der Landschaftsarchitektur - Regelwerke und Bauweisen, Teil 2

Dozent: Riehl

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der zweite Teil dieser Vorlesung/Seminar befasst sich mit der Retention von Regenwasser und der Fragestellung, welcher Beitrag die Landschaftsarchitektur für ein ganzheitliches Regenwassermanagement leisten kann. Grundlage ist u.a. die Veranstaltung aus dem WS 2004/05, Teil 1. Die Veranstaltung liefert Inhalte zu dem grundsätzlichen Umgang mit Regenwasser in der Landschaftsarchitektur. Gestalterische Aspekte, Berechnungs- u. Bewertungsmethoden sowie Elemente des Freiraums werden vorgestellt. Von den Teilnehmern sind Berechnungen, zeichnerische Darstellungen in Form von Plänen und Referaten zu erstellen.

Bemerkung: A4.6, L2.4, 2.6, 3.3, STS1.6, FP1.1

FB06.156 Architektur und Stadterneuerung exemplarisch: Das Beispiel Lyon - Seminar mit Exkursion

Dozent: Fischer / Usadel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Als Referenzstadt für moderne Architektur, für die Rückeroberung des öffentlichen Raumes # nicht zuletzt durch aufwendige Platzumgestaltungen # und für die Einführung einer neuen Form der Strategieplanung trat Lyon in den 1990er Jahren ins Rampenlicht der architektonischen und planerischen Fachöffentlichkeit. Das Seminar beleuchtet # die Architektur- und Städtebaugeschichte der Stadt # besonders die der Zeit zwischen Klassizismus, der Moderne Tony Garniers und der Gegenwart # # die architekturtheoretischen Hintergründe bis hin zu den Entwürfen von Botta, Calatrava und Piano sowie # die Prinzipien der interdisziplinär und bürgerorientierten Stadterneuerung. Es untersucht, wie Lyon sich als wichtiges #Versuchsfeld für Stadtlandschaften# etablierte, und mit seiner Stadtentwicklungsplanung zum Vorbild von Städten in ganz Europa wurde (zuletzt im Strategieplan Wien). Im Rahmen einer Exkursion wollen wir die Informationen, die sich aus der Literatur und den einführenden Darstellungen im Seminar gewinnen lassen, durch Besichtigungen und Nachfragen vor Ort vertiefen. # Literatur: # Machule D.; Usadel, J.: Stadtplätze. Strategien für den Umgang mit innerstädtischen Außenräumen am Beispiel von Lyon # Stadtbauwelt Mai 1995: Lyon

Bemerkung: A1.7, 4.2, 4.3, S3.3, BP2.3, STA2.6, STS2.6, STL2.6

FB06.161 Regional Governance und neue Leitbilder für die Raumordnung. Handlungskonsequenzen für Regionstypen und Bewertung aus Nachhaltigkeitssicht

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Globalisierung und räumlicher Strukturwandel haben nicht nur in Deutschland eine Debatte über die Leitbilder für Raumplanung und räumliche Entwicklungssteuerung ausgelöst. Konzepte wie Funktionalregionen versus metropolitane Großregionen, Ablösung des Gleichwertigkeitsziels durch das Entwicklungsziel, flächenhafte Wachstumspolitik statt Förderung schwacher Regionen, Förderung von Wachstumskernen oder das neue Konzept der #Integrierten ländlichen Entwicklung# stehen sich gegenüber oder sollen sich ergänzen. Hinzu kommt die Veränderung der Sektoralpolitik, z.B. der Agrarpolitik hin zu einer Landschaftspolitik. Welche Implikationen enthalten die Konzepte im Hinblick auf die Gestaltung von Wirtschaftsstruktur-, Raumfunktions- und Landschaftswandel in unterschiedlichen Raumtypen (Metropolregionen, Zwischenräume, ländliche Räume, Tourismusregionen)? Das Seminar steht in unmittelbarem Zusammenhang zu aktuellen Forschungsvorhaben des Fachgebiets. Während des Seminars werden auch die zentralen Aussagen des bundesdeutschen Raumordnungsberichts 2005 diskutiert, der im Frühjahr 2005 erscheint.

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, 4.3, LÖ2.1

FB06.162 Kommunal финанzen in Zeiten knapper Kassen (Witzenhausen)

Dozent: Weinand

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Verständnis von Planern für Haushaltszwänge und #tricks ist gering. Grundlage kommunaler Entwicklungspolitik ist aber immer die fiskalische Ausstattung der Kommunen. Wer Projekte nachhaltiger Entwicklung mit öffentlichen Mitteln in Kommunen durchführen möchte, sollte sich daher in den Begriffen und Möglichkeiten kommunaler Haushalte auskennen. Der Kurs gibt einen Einblick in die Grundlagen des kommunalen Haushaltswesens, befasst sich mit Einnahme- und Ausgabearten, Finanzausgleichssystemen, Verschuldungsproblemen und Gestaltungsmöglichkeiten durch Förderprogramme und öffentlich-private Partnerschaften. Begriffe wie Pflichtaufgaben, Vermögenshaushalt, Pauschalzuweisungen und PPP sollten am Ende des Kurses kein Problem mehr darstellen. Der Dozent ist Leiter des Amtes für Stadtentwicklung der Stadt Trier.

Bemerkung: SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, LÖ2.4, NRE2.3, 2.4

FB06.176 Projektbegleitendes Seminar - European -

Dozent: Sieler / Läufer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar wird als Vertiefung des Projektes European 8 angeboten. Es richtet sich an Teilnehmer des Entwurfsprojektes und an sonstige Interessierte. Schwerpunkt ist die Analyse von beispielhaften European-Entwürfen sowie die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Stadtentwicklung.

Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.4, 1.6, S3.1, 3.5, L3.4, BP1.3, 2.4, STS1.1, 1.4

FB06.178 Seminar Gebäudelehre - Kunst - Kultur - Kult

Dozent: Reiner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung liefert den Grundstock an Information und Anregung. Im Seminar werden einzelne Themen wechselnd in betreuten Kurzentwürfen und in theoretischer Arbeit vertieft. Teilnahmevoraussetzung: Vorlesungsstoff. Leistungen: Studienschein: aktive Teilnahme am Seminar, 1 betreuter Stegreifentwurf + 1 theoretische Ausarbeitung * Studienarbeit: aktive Teilnahme am Seminar mit 3 Beiträgen in Form von Referaten bzw. Kurzentwürfen

Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.4, 1.5, 4.1, S3.1

FB06.183 Die Stadt als Investment - Stadtentwicklung und Städtebau im immobilienökonomischen

Kontext

Dozent: Marx

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seit den 1980er Jahren nehmen professionelle Immobilieninvestoren verstärkt Einfluss auf die Stadtentwicklung, mitunter agieren sie als Partner der Kommunen in #Public-Private-Partnerships#. Trotz dieser engen, zum Teil kooperativen Verknüpfung zwischen öffentlicher Planung und Immobilienökonomie erschweren tief greifende Unterschiede in der grundlegenden Orientierung sowie den jeweiligen Denk- und Handlungsmustern das gegenseitige Verständnis beider Disziplinen erheblich. Dementsprechend ist es das Ziel der Veranstaltung, die für Planer zumeist wenig bekannte Sphäre der Immobilienökonomie mit ihren zentralen Fragestellungen, Methoden und Orientierungen kritisch zu erkunden und das von klassischen Konfliktlinien und neueren Kooperationsmustern geprägte Verhältnis beider Disziplinen eingehend zu beleuchten. Dabei behandelt die Veranstaltung vier eng miteinander verknüpfte thematische Ebenen. Diese umfassen (1) den Immobiliemarkt mit seinen grundlegenden Funktionsmustern und den daraus resultierenden Wechselwirkungen zwischen Planung und Immobilienökonomie; (2) konkrete Immobilienprojektentwicklungen mit ihren Development-Kalkulationen und den Möglichkeiten der Kommunen, an Developmentgewinnen zu partizipieren; (3) die Rolle von Immobilien als Investmentklasse und die kritische Bewertung der entstehenden Kapitalflüsse in Stadtentwicklungsprozessen sowie (4) das weite Feld der Akteure, die als Protagonisten einer großmaßstäblichen Stadtentwicklung verstärkt in Erscheinung treten # von offenen bzw. geschlossenen Immobilienfonds über Immobilien-AGs bis hin zu Projektentwicklungsgesellschaften und komplexen Kooperations-Konstruktionen zwischen Investoren und Kommunen (PPPs). Auf allen thematischen Ebenen werden die theoretischen Überlegungen anhand von Beispielen illustriert. Wenngleich dabei Deutschland im Zentrum der Betrachtung steht, fließen zahlreiche internationale Beispiele in die Veranstaltung ein, etwa die aktuellen Entwicklungen der Immobilienmärkte in London und Dublin, die als Erfolgsmodell gehandelten #Real Estate Investment Trusts# in den USA sowie niederländische PPP-Modelle. Leistungsnachweise können mit praxisnahen Übungen bzw. über eine Klausur erworben werden. Die Veranstaltung ist als Blockseminar angelegt und findet vom 11.04.2005 bis 29.04.2005 an insgesamt sechs Terminen statt (jew. montags und freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr). Beginn der Veranstaltung ist der 11.04.2005 um 8.30 Uhr. Nähere Informationen zum Ablauf auf www.urbaninvest.eu.tt

Bemerkung: K3.1, S2.3, 2.6, STA1.2, STS2.6, SE2.3

FB06.202 Industrielles Gartenreich - Landschaft "nach der Schlacht" - Nachnutzungsperspektiven

"marginalisierter Resträume"

Dozent: Kopetzki / Lenz / Rohler

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Ende beschäftigungsintensiver Industrieareale und ihrer Synergieeffekte bestimmt gegenwärtige Planung und Gestaltung als einen vielfältigen Prozess des "Spruenlesens der Moderne". Die unterschiedlichen Entwicklungsoptionen industrialisierter Lebenswelten können zwischen Dessau und Bitterfeld, im heutigen Bundelsand Sachsen-Anhalt, wie in einem Brennglas auf engstem Raum exemplarisch erlebt und analysiert werden. Der Prozess der Kontinuität landschaftslicher Veränderung offenbart in seiner historischen Dimension in diesem Raum massive ideologische Einflussnahmen mehrerer politisch-kultureller Systeme. Das Kaiserreich der Hochindustrialisierung, die Emanzipationsansätze in Weimar, die kriegswirtschaftliche Ausrichtung der Nationalsozialisten und nicht zuletzt das Autarkiestreben der sozialistischen Zentralverwaltungswirtschaft haben den Untersuchungsraum - technisch gesprochen - dem Prozess eines "updatings" für die ihnen jeweils gemäße "Hardware-Konfiguration" unterzogen. Im Gebiet zwischen Dessau und Bitterfeld fokussieren sich dabei paradigmatisch die aus den sozio-ökonomischen und politisch-kulturellen Großwetterlagen generierten Entwürfe und Umsetzungen wie kaum andernorts. Die Exkursion ist in fünf thematische Schwerpunkte untergliedert: (1) Das historische Gartenreich der Aufklärung - "Vom Schönen und Nützlichen" * Philanthropinum: Pädagogische und ökonomische Konzepte * Historischer Friedhof *

Dessau-Wörlitzer Gartenreich * Exkurs: Wittenberg, Cranach, Luther und Aufklärung (2) das "beschleunigte" Leben - Von Werksiedlungen, Gartenstadtideen und "Neuem Bauen" * Werksiedlung der I. G. Farben * Siedlung "Hohe Lache" * Selbstversorgersiedlung Dessau-Ziebig * Bauhausiedlung Dessau-Törten (3) Die Industriekultur - Von Euphorie, Vernutzung und Nachnutzung * Braunkohletagebau "Golpa Nord" * Kraftwerk Vockerode * "Chemiekombinat" Bitterfeld * Kulturpalast Bitterfeld * Film-/Farbenfabrik "Orwo Wolfen" (4) Der Städtebau - Von Bandstadtplanungen, Gauhauptstadtideen und sozialistischem Stadtideal * Residenzstadt * Bauhausstadt * Gauhauptstadt * Sozialistische Großstadt * (5) Die Syntheseveruche der Nachnutzung - Von Musealisierung, Landschaftsinszenierung und Intervention * Baggerstadt "Ferropolis" * Werksiedlung Wittenberg Piesteritz * Landschaftspark "Goitzsche" * Gasviertel Dessau (Stadtumbau Ost) * Planungswerkstätten Bitterfeld-Wolfen (Stadtumbau Ost)
Bemerkung: K3.3, S3.3, STA2.3, STS2.3, STL2.3

FB06.203 Architektur und Gebrauch I

Dozent: Scharla

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: # ... obwohl ein Haus eine relativ einfache Vorrichtung ist, hat es eine unermeßlich komplexe und variable Reihe von Verwendungen.# (J.F.C. Turner, 1976, 87) Wie kann das sein, wissen wir doch alle aus unserer eigenen Wohnbiographie, daß sich unser Alltag aus verschiedensten, meist banalen Handlungen zusammensetzt. So werden dann auch genau diese, unsere Wohnbiographien, unsere im Alltag gesammelten Erfahrungen in den von der Architektur zur Verfügung gestellten Räumen Ausgangspunkt für eine Annäherung an Grundrisse von Häusern und Wohnungen sein. In wie weit gelingt es der Architektur, sich den vielfältigen Anforderungen vorteilhaften Wohnens, oder vielleicht besser 'Hausens', zu nähern? Hierfür werden wir die verschiedenen Ideologien der Architektur, die unser Wohnumfeld bestimmen und Ihre Verheißungen auf ihre tatsächliche Tauglichkeit hin prüfen. Konnten die angekündigten Verbesserungen verwirklicht werden, oder, wenn nicht, woran sind die gesteckten Ziele möglicherweise gescheitert? Trübt die von Prof. Harald Bodenschatz, Berlin, benannte 'Neuerungsbesessenheit' (vgl. Bodenschatz, H., 2002) möglicherweise unseren Blick für das Wesentliche? Oder gibt es andere Gründe dafür, daß die mit hehren Zielen entstandenen Architekturen und Stadtplanungen oft so schnell zu Modernisierungs- und Sanierungsfällen werden? Wurden hier möglicherweise Regeln für alltagstaugliche Planungen nicht beachtet, oder ist unsere Zeit tatsächlich in so schneller Veränderung begriffen, daß sie der permanenten Anpassung an die sogenannten Wohnbedürfnisse bedarf? Fragen gibt es also genügend! Versuchen wir ein Stück genauer hinzuschauen, ohne gleich der ersten Idee oder dem ersten Eindruck zuviel Raum zu geben. Indem das Wohnen und die dazu notwendigen Behausungen nur im Kontext von Haus, Außenhaus, Straße und Quartier verstehbar werden und damit gleichzeitig Bereiche der Stadt- und Landschaftplanung ebenso von Bedeutung sind, ist die verhandelte Thematik ebenso für Studenten dieser Fachrichtungen interessant. Literatur zum stöbern und einlesen: Adorno, T.W., 1965 Funktionalismus heute, aus: Opel, A u. Valdez, M., 1990 Alle Architekten sind Verbrecher, Loos und die Folgen, Wien Bodenschatz, H., 2002 Plädoyer für eine Qualifizierung von Suburbia in Deutschland, in Jahrbuch der Stadterneuerung 2002, Berlin Behrens, P., 1918 Vom sparsamen Bauen, Verlag der Bauwelt, Berlin Biegler, H.J., 1979 Alltagsgerechter Mietwohnungsbau, Diplomarbeit am FB 12/ 13 Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel Jörg Kulla, 1999 Ist der Gebrauch erst ruiniert, designt es sich ganz ungeniert, in: Gute Baugründe, Notizbuch 54, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Böse-Vetter, H., u.a., 1991 Haus und Hof, z.B. Worpswede, in: Worpswede und umzu, Notizbuch 25, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Boudon, P., 1971 Die Siedlung Pessac # 40 Jahre Wohnen a Le Corbusier, Bauwelt Fundamente Braun, U., u.a., 1991 Von Haus zu Haus, Notizbuch 23, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Hegemann, W., 1930 Das steinerne Berlin, Bauwelt Fundamente Hose, G., 1991 Verschiedene Reihenhaustypen, Ihre Vorteile und Nachteile, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Hüllbusch, I.M. und K.H., 1983 Reihnhaus und Freiraum in db 2/ 83, Deutsche Bauzeitung Hüllbusch, I.M., 1978 Innenhaus und Außenhaus, Diplomarbeit an der OE Architektur # Stadt- und Landschaftplanung, GH Kassel Jacobs, J., 1963 Tod und Leben großer amerikanischer Städte, Bauwelt Fundamente Monard, M., 1978 Gebrauchswerte der Wohnung, Diplomarbeit am FB 12/ 13 Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel Nadolny, Sten, 1990 Das Erzählen und die guten Absichten, Piper Verlag, München Theiling, Chr., 1996 Reihenhausstadt # von Handwerkerhäusern, Architektengebäuden und Zeilen in Bremen, Diplomarbeit FB 13 Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel, veröffentlicht in Bremer Reihen, Notizbuch 44, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Turner, John.F.C., 1978 Verelendung durch Architektur (Housing by People), Rowolth Verlag, Hamburg Voigt, W., 1992 Das Bremer Haus 1880 # 1940, Schriftenreihe des Hamburger Architekturarchivs, Verlag Junius, Hamburg Wolfe, T., 1984 Mit dem Bauhaus leben, Verlag Anton Hain, Meisenheim Veblen, Thorstein, 1899 Theorie der feinen Leute
Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.5 (neu), 1.6, S3.5, STS1.1, L3.4

Nachhaltige Regionalentwicklung

FB05.SOZ.134 Grundlagen gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsstrategie

Dozent: Müller-Plantenberg
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1309
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Zentrale Vorstellungen derer, die den Begriff der 'Nachhaltigkeit' prägten, sind unter anderem: - Schonender Umgang mit begrenzten Ressourcen. - Halbierung des Primärenergieverbrauchs in den Industrieländern. - Einleitung eines institutionellen sowie rechtlichen Wandels. Dauerhafte oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, dass die Handlungsmöglichkeiten folgender Generationen nicht durch heutiges Handeln unzulässig eingeschränkt werden. Die gemeinsame Lösung von globalen Umwelt- und Entwicklungsproblemen soll durch ein nachhaltiges Wirtschaften einen Beitrag zur Partnerschaft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern leisten und damit zu einem globalen System für Frieden und kollektive Sicherheit. Der Begriff 'Nachhaltige Entwicklung' ('sustainable development') und seine Geschichte wird im Verhältnis zum herrschenden Entwicklungsbegriff durchgenommen. Die gesellschaftliche, ökologische, technische und ökonomische Dimension des Begriffes wird an Hand von Beispielen besprochen. Auf der Grundlage werden Ziele, Instrumente und Methoden zur Überprüfung der nachhaltigen bzw. dauerhaften Entwicklung erarbeitet und an Hand von Beispielen aus dem 'Agenda 21-Prozeß' sowie an Hand von lokalen, regionalen und nationalen Umweltplanungen veranschaulicht.

Literatur: Brundtland Report 1987: Unsere Gemeinsame Zukunft, Institut für Klima- und Umweltfragen in Wuppertal 1995: Zukunftsfähiges Deutschland, Wuppertal). Runge, Karsten (1998): Die Umweltverträglichkeitsuntersuchung, Berlin, Heidelberg, New York. Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt Ost, West Süd (Hrsg.)(1994): Vorsorgen ist besser als nur Schaden zu bekämpfen, Dortmund. Zweite Internationale Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992: Erklärung von Rio Agenda 21 Johannesburggipfel 2002 Ein Reader wird zu Übungsbeginn vorliegen und als Grundlage für die Veranstaltung dienen.

FB05.SOZ.135 Solidarische Ökonomie - Grundwerte und das Beispiel Mondragon

Dozent: Müller-Plantenberg / Bernardi Cherini
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 5, R. 1108
Beginn: 13.04.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung wird die Geschichte der Organisation der Genossenschaftsregion Mondragon im Baskenland an Hand von Texten studiert. Daneben werden wir uns auf eine Exkursion nach Italien vorbereiten, wo wir im Einzelnen die Finanzierung des Genossenschaftswesens, genossenschaftliche Vermarktung und genossenschaftliche Produktion besichtigen und mit den dortigen Verantwortlichen Gespräche führen werden. Unser besonderes Interesse gilt den Grundwerten, die über die Solidarische Ökonomie in Nordspanien und Italien umgesetzt werden. Zum anderen sind wir daran interessiert, die Unterschiede in der politisch-kulturellen Ausrichtung dieser regionalen Genossenschaft zu den Einzelgenossenschaften aufzuarbeiten. Ziel ist es weiterhin in unserer Region genossenschaftliche Ansätze kennen zu lernen und Praktika zu vermitteln.

Literatur: Grundlage bilden die Reader (deutsch und portugiesisch) der Internationalen Sommerschule Solidarische Ökonomie in Brasilien und Deutschland (www.uni-kassel.de/fb10/sel - Sommerschule diese Website wird in Kürze unter FB 5 einzusehen sein) sowie die Ergebnisse der Internationalen Sommerschule, die in den Entwicklungsperspektiven publiziert werden. Die Web-Site von der Kooperativenregion Mondragon im Baskenland/ Spanien (www.mondragon.mcc.es) Whyte, William Foote: Making Mondragón: the growth and dynamics of the worker cooperative complex. Ithaca, NY 1991 Sharryn Kasmir; the Myth of Mondragón, cooperatives, politics and working-class life in a Basque town, Albany, NY 1996 Weitere Literatur vor allem zu Italien wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

FB06.135 Ideen für Peri-Urbane Landschaften

Dozent: Bruns
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Findet in Englischer und Deutscher Sprache statt. Peri-urbane Landschaften markieren Schnittstellen zwischen #Stadt# und #Land#. Die hiermit verbundenen Phänomene werden u.a. mit #Urbanisierter Landschaft# oder #Zwischenstadt# bezeichnet. Ihre künftige Entwicklung steht im Mittelpunkt des Seminars; gefragt sind Ideen für künftige Konzepte. Das Spektrum möglicher Entwicklungen soll an ausgewählten Beispielen aus verschiedenen Regionen Europas aufbereitet und diskutiert werden. Bei der Formulierung von weiterführenden Empfehlungen spielen Europäische Konventionen wie z.B. die Aarhus Konvention und die Landschaftskonvention eine Rolle. Dieses Seminar ist für eine Teilnehmerzahl von ca. 10 bis 15 Studierende der 2. Studienstufe Landschafts- und Stadtplanung ausgelegt (5. Semester bei entsprechenden Vorkenntnissen möglich). Das Seminar ist so strukturiert, dass Studierende Fallbeispiele auswählen, analysieren und präsentieren (Voraussetzung zur Teilnahme, Anerkennung als Studienarbeit möglich.).

Bemerkung: L1.1, STS2.4, SE2.1, STL2.4, LÖ4.2, NRE4.2

FB06.136 Mobilität und Netzwerke

Dozent: Holzapfel
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Verkehr entsteht, wenn Menschen sich treffen, wenn sie Einrichtungen zum Einkaufen, zur Arbeit oder zur Freizeit aufsuchen. Welche Rolle spielen die wachsenden Entfernungen für unseren Alltag? Was könnte sich hinter dem Wort #Mobilität# verbergen? Welche Netzwerke entwickeln die verschiedenen Formen von Mobilität? Was sind die Wechselwirkungen dieser Netzwerke mit den Siedlungsformen und den Lebensweisen der Menschen in Stadt/Region. Dazu versucht die Veranstaltung, Antworten zu geben. Quellen: Feldtkeller, A., Holzapfel, H. Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung - VIA, U-Kassel - Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Castells, Manuel, The information Age, Vol. 1: The rise of the network society; Blackwell Malden/Oxford, 1996 Habermas, Jürgen, Strukturwandel der Öffentlichkeit: Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft suhrkamp taschenbuch wissenschaft 891. Frankfurt, 1990

Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, 1.4, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.143 Entwerfen von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Eine Kombination mit dem Seminar von H.H. von Winning: Städtebauliche Integration von Verkehr # Beispiele aus der Planungspraxis wird empfohlen. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.144 Grundzüge einer Verkehrsreform

Dozent: Winning, von
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Verkehrswesen ist weitgehend gesteuert durch Wünsche und Ängste von Nutzern und Betroffenen oder durch private Teilinteressen. Damit entfernt es sich immer mehr von allen rationalen Kriterien. Eine Verkehrsreform unter Berücksichtigung von Stadt-, Landschafts- und Siedlungsentwicklung ist für alle Transportmittel überfällig: Schiene, Straße, Wasser und Luft, ebenso wie Strom und Telekommunikation. Unterwirft man die Techniken der Entfernungsüberbrückung den breit anerkannten Regeln einer sozialen und ökologischen Marktwirtschaft, eröffnen sich erstaunliche Perspektiven: nicht nur für Funktionalität und Effizienz der Mobilität und der Verkehrsmittel selbst, sondern auch für die Nachfrage nach Standorten und Siedlungsstrukturen. Das Seminar vermittelt Ansätze zu Analysen und theoretischen Grundlagen, greifbaren Zukunftsbildern, und technisch-politischen Verfahren. Ohne deren Kenntnis bliebe das Verständnis räumlicher Entwicklungen bruchstückhaft.

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.145 Städtebauliche Integration von Verkehr - Beispiele aus der Planungspraxis

Dozent: Winning, von
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Städtebaulicher Entwurf und Entwurf von Verkehrsanlagen und Verkehrsbauten erfolgen meist getrennt voneinander, von verschiedenen Schulen und unterschiedlichen Akteuren. Entsprechend erschreckend

zusammenhanglos ist meist die Wirklichkeit: aus Sicht der Stadtgestalt, aber auch aus der Sicht der verkehrlich-funktionalen Ziele. An Hand vieler Beispiele aus unterschiedlichen städtebaulichen und verkehrlichen Situationen wird gezeigt, dass auch im Maßstab des städtebaulich-verkehrlichen Ensembles und Details eine Integration möglich ist. Das Seminar soll anregen und Mut machen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- oder Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Eine Kombination mit dem Seminar von Martin Weidauer: Entwerfen von Innerortsstraßen wird empfohlen.
Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.152 Kompaktseminar mit Übungen im Gelände: Ökologie und regionale Entwicklung der bayerischen Donau und ihrer Aue

Dozent: Braukmann / Weiger
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Raum der bayerischen Donau-Aue werden Aspekte der Ökologie und des Naturschutzes der Donau und ihrer Aue behandelt. Gleichrangig werden unter fachlicher Führung ortsansässiger Fachbehörden und Naturschutz-Organisationen Gesichtspunkte regionaler Entwicklungen vermittelt. Die niederbayerische Donau zwischen Straubing und Vilshofen ist mit 70 km Länge der längste noch nicht gestaute und kanalisierte Freiflußabschnitt der Donau von Ulm bis Ungarn. Gemeinsam mit dem Isar-Mündungsgebiet ist dieser Bereich ein international bedeutsames Natura 2000 Gebiet. Zur Zeit läuft ein Raumordnungsverfahren mit verschiedenen Alternativen zur Verbesserung der Schifffahrt und des Hochwasserschutzes. Dieses interdisziplinäre Seminar wird aus erster Hand vielseitige Informationen über die landschaftlich sehr attraktive Region liefern, die sowohl für Studierende der Landschaftsplanung (FB 06) als auch der Ökologischen Agrarwissenschaften (FB 11) von wissenschaftlicher und praktischer Bedeutung sind.

Bemerkung: L1.2, 1.3, LÖ1.1, 1.2, 2.2, 2.4, 4.1, 4.2, NRE1.1, 1.2, 4.1

FB06.157 Quell- und Fließgewässertypologie im Osthessischen Bergland

Dozent: Braukmann / Hübner
Art: Seminar mit Übungen
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Osthessische Bergland wird in den Naturräumen des Fulda-Werra Berglands und des Unteren Werralandes durch eine in weiten Teilen sehr kleinräumig wechselnde Geologie geprägt, die in enger Nachbarschaft völlig unterschiedliche Quell- und Fließgewässertypen hervorbringt. In dem Seminar soll das Beziehungsgefüge zwischen den naturräumlichen Standortfaktoren und der Gewässertypologie eingehend beleuchtet werden. Im Rahmen von Exkursionen werden verschiedene Quelltypen und die Grundtypen zentraleuropäischer Mittelgebirgsgewässer identifiziert und in ihren spezifischen morphologischen, physikalisch-chemischen und biozönotischen Eigenschaften analysiert und dargestellt. Anthropogene Beeinträchtigungen, die bereits Quellen und Bachoberläufe belasten, werden ebenso anhand von konkreten Beispielen diskutiert wie Schutzstrategien der Wasserwirtschaft und des Naturschutzes.

Bemerkung: LÖ1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 2.4, 4.1, 4.2, NRE1.1, 1.2, 2.4, 4.1

FB06.158 Regionale Wirtschaftskreisläufe (Witzenhausen)

Dozent: Brörkens
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Aufgrund spezialisierter Produktion und globaler Wirtschaftsbeziehungen geht die regionale Orientierung vieler Unternehmen und Verbraucher verloren. Der Produktionsort wird nach Kostengesichtspunkten gewählt, kurze Bezugs- und Lieferverflechtungen treten hinter großräumigen Beziehungen und langen Transportwegen zurück, Einflussmöglichkeiten der lokalen und regionalen Ebene auf das wirtschaftliche Geschehen schwinden, persönliche Bindungen zu den Wirtschaftspartnern weichen anonymen Beziehungen. Eine nachhaltige Regionalentwicklung setzt dagegen auf die Stärkung und Entwicklung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur wirtschaftlichen Stabilisierung von Regionen (siehe z.B. die Ziele des BMVEL-Programms #Regionen aktiv#). Dabei werden hohe Erwartungen an regionale Wirtschaftskreisläufe gestellt: Sie sollen Wertschöpfungsmöglichkeiten und Arbeitsplätze in der Region schaffen, durch verkürzte Transportwege Umweltbelastungen verringern und Einflussmöglichkeiten auf regionaler Ebene zurückgewinnen sowie die sozialen Bindungen vor Ort festigen und entwickeln. In diesem Seminar soll das Themenspektrum #Regionale Wirtschaftskreisläufe# am Beispiel der Situation in der Landwirtschaft dargestellt und im Rahmen einer kleinen Exkursion auch praktisch fassbar gemacht werden.

Bemerkung: SE2.3, NRE2.3, 3.1, 4.1, LÖ3.1

FB06.159 Arbeits- und Organisationsstrukturen in regionalen Entwicklungsprozessen (Witzenhausen)

Dozent: Gothe
Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar ist in 2 Blöcke unterteilt. Im ersten Block werden Modelle der Organisations- und Arbeitsstrukturen an konkreten Beispielen vorgestellt. Des Weiteren werden verschiedene Methoden zur Analyse der Organisations- und Arbeitsstrukturen von regionalen Entwicklungsprozessen und Projekten aufgezeigt. Diese Methoden sollen die Studierende für den zweiten Block anhand von regionalen Entwicklungsprozessen und -projekten (Leader+ und Regionen aktiv, Plenum,...) erproben. Des Weiteren sollen die Angebote (Veranstaltungen) der Geschäftsstellen Leader+ und Regionen aktiv untersucht werden. Die Ergebnisse werden im zweiten Block zum Ende des Semesters im Seminar vorgestellt. Für den zweiten Block sollen die Studierenden Referat vorbereiten mit hand-out. Es können auch Studienarbeiten entstehen, z.B. durch einen Vergleich von Strukturen in unterschiedlichen Prozessen.

Bemerkung: NRE3.2, 3.3, LÖ3.2, 3.3

FB06.160 Perspektiven für dörfliche Dienstleistungszentren im Raum Schwalm-Eder-West (Reihe: Schrumpfung als Herausforderung) Stegreif vor Ort

Dozent: Hahne / Glatthaar

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Raum Schwalm-Eder-West ist der einzige interkommunale Verbund unter den Modellstädten des Programms #Stadtumbau West#. Die angehörigen fünf Kommunen bestehen aus 42 Ortsteilen, viele dieser Ortsteile leiden schon jetzt unter Funktionsmängeln und Schrumpfungsfolgen. Welche Perspektiven können für die Entwicklung von dörflichen Dienstleistungszentren ermittelt und vorgeschlagen werden? Das Seminar besteht aus einem Vorbereitungstreffen und einer Kompaktwoche vor Ort mit Ergebnissicherung am Ende. Die Veranstaltung wird in enger Zusammenarbeit mit dem örtlichen Management von #Stadtumbau Schwalm-Eder-West# durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bis 30.4.2005 schriftlich bei Andrea Schmutzler (andrea.schmutzler@uni-kassel.de). Die Annahme erfolgt durch Rückbestätigung.

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.4, NRE2.3, 2.4, 3.1, 4.2, LÖ2.4, 3.1, STL1.4

FB06.161 Regional Governance und neue Leitbilder für die Raumordnung. Handlungskonsequenzen für Regionstypen und Bewertung aus Nachhaltigkeitssicht

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Globalisierung und räumlicher Strukturwandel haben nicht nur in Deutschland eine Debatte über die Leitbilder für Raumplanung und räumliche Entwicklungssteuerung ausgelöst. Konzepte wie Funktionalregionen versus metropolitane Großregionen, Ablösung des Gleichwertigkeitsziels durch das Entwicklungsziel, flächenhafte Wachstumspolitik statt Förderung schwacher Regionen, Förderung von Wachstumskernen oder das neue Konzept der #Integrierten ländlichen Entwicklung# stehen sich gegenüber oder sollen sich ergänzen. Hinzu kommt die Veränderung der Sektoralpolitik, z.B. der Agrarpolitik hin zu einer Landschaftspolitik. Welche Implikationen enthalten die Konzepte im Hinblick auf die Gestaltung von Wirtschaftsstruktur-, Raumfunktions- und Landschaftswandel in unterschiedlichen Raumtypen (Metropolregionen, Zwischenräume, ländliche Räume, Tourismusregionen)? Das Seminar steht in unmittelbarem Zusammenhang zu aktuellen Forschungsvorhaben des Fachgebiets. Während des Seminars werden auch die zentralen Aussagen des bundesdeutschen Raumordnungsberichts 2005 diskutiert, der im Frühjahr 2005 erscheint.

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, 4.3, LÖ2.1

FB06.162 Kommunalfinanzen in Zeiten knapper Kassen (Witzenhausen)

Dozent: Weinand

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Verständnis von Planern für Haushaltszwänge und #tricks ist gering. Grundlage kommunaler Entwicklungspolitik ist aber immer die fiskalische Ausstattung der Kommunen. Wer Projekte nachhaltiger Entwicklung mit öffentlichen Mitteln in Kommunen durchführen möchte, sollte sich daher in den Begriffen und Möglichkeiten kommunaler Haushalte auskennen. Der Kurs gibt einen Einblick in die Grundlagen des kommunalen Haushaltswesens, befasst sich mit Einnahme- und Ausgabearten, Finanzausgleichssystemen, Verschuldungsproblemen und Gestaltungsmöglichkeiten durch Förderprogramme und öffentlich-private Partnerschaften. Begriffe wie Pflichtaufgaben, Vermögenshaushalt, Pauschalzuweisungen und PPP sollten am Ende des Kurses kein Problem mehr darstellen. Der Dozent ist Leiter des Amtes für Stadtentwicklung der Stadt Trier.

Bemerkung: SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, LÖ2.4, NRE2.3, 2.4

FB06.172 Die neue Umweltprüfung von Plänen und Programmen

Dozent: Mengel / Kellert / Kober
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der Richtlinie 2001/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Prüfung der Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme (SUP-Richtlinie) wurde auf EU-Ebene eine neue Regelung zur frühzeitigen Umweltvorsorge geschaffen, die von den Mitgliedstaaten bis zum 21. Juli 2004 in nationales Recht umzusetzen war. Durch dieses rechtliche Instrument sollen bestimmte Pläne und Programme, deren Realisierung erhebliche Umweltauswirkungen haben kann, frühzeitig planungsbegleitend einer umfassenden Umweltprüfung unterzogen werden. Das wöchentlich stattfindende Seminar widmet sich diesem neuen Prüfinstrument, indem größtenteils durch Vorträge der Teilnehmer und anschließender Diskussion im Plenum unter anderem folgende Themenschwerpunkte bearbeitet werden: Inhalt und europarechtlicher Kontext der Richtlinie; Umsetzung in das nationale Recht; Auswirkungen auf spezifische Instrumente der raumbezogenen Gesamtplanung und der Fachplanung; Vertiefung einzelner Regelungskomplexe der Richtlinie (z.B. Monitoring, Öffentlichkeitsbeteiligung); Verhältnis zu anderen Umweltprüfinstrumenten; Methodische Fragen; Darstellung von Beispielen. Die Themen werden in der ersten Stunde des Seminars verteilt.

Bemerkung: K3.4, S1.3, L1.6, STA1.1, LÖ2.1, 3.2, NRE2.4, 3.2

Vertiefungsstudium Landschaftsplanung

Freiraumplanung

FB06.100 Ökologisches Bauen und Wohnen

Dozent: Minke
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: * Ökologisches Bauen als Gegenpol zum industrialisierten Bauen * Aspekte des ressourcensparenden Bauens * klimagerechtes, energiesparendes Bauen * Baubiologie * Bauen mit natürlichen Baustoffen (Lehm, Holz, Bambus, Stroh) * Fassaden- und Dachbegrünungen * Ökologische Siedlungen

Bemerkung: G1.2, K2.1, A1.4, L3.4, BP1.1, FP1.4

FB06.108 Projektseminar: Gebäudeleerstand und Strukturentwicklung im ländlichen Raum

Dozent: Eichenlaub / Lubenow / Höger / Mussel
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Architektur-, Stadtplanungs- und Landschaftsplanungs-studierende, die sich mit den künftigen und bereits heute erkennbaren Veränderungen von Wohn- und Arbeitsorten auseinandersetzen wollen. Die Beschäftigung mit dem Thema umfasst Veränderungen durch den demografischen Wandel, durch wirtschaftliche Prozesse, aber auch Lösungsansätze für Wohnen, wohnungsnaher Einrichtungen und Freiräume. Differenzierte, interdisziplinäre Herangehensweisen, Planungsmethoden und kritische Betrachtung der aktuellen Reaktionen auf die strukturellen Probleme sind Gegenstände des Seminars. Neben der fachlichen Qualifikation wird der Erwerb von Kompetenzen in analytischer (auch auf andere Aufgabenfelder übertragbaren) Arbeiten und in der Entwicklung von Projekten im und aus dem Bestand angeboten. Exkursionen in die Region Nordhessen zeigen die unterschiedlichen strukturellen und städtebaulich/baulichen Veränderungen.

Bemerkung: A1.2, 1.3, 1.4, 4.3, BP1.1, 2.1, STA2.3, 2.4, S3.5, 3.6, SE1.5, 1.6, STS2.3, L3.4, FP2.5, STL1.6, 2.1

FB06.131 Spiel-Raum

Dozent: Röntz
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: #Das Spiel lässt sich als die zentrale Lebensäußerung der Heranwachsenden begreifen, es ist ein entscheidender Teil der Persönlichkeitsentwicklung. Im Spiel lernt das Kind sich und seine Umgebung kennen, hat die Chance selbständiges Handeln und Eigenständigkeit, Identität und Selbstbewußtsein zu erproben und zu festigen.# (Bochnig et al., 1989) Ziel des Seminars ist einen umfassenden Einblick in die Planungsaufgabe #Freiräume für Spiel# zu geben. Zum Verständnis, zur Beurteilung heutiger Spielanlagen (und den lockenden Angeboten der Spielgerätehersteller) sowie als Voraussetzung zum Entwurf kreativen Spiel-Raumes ist es

unerlässlich sich zu Beginn mit einigen grundsätzlichen Fragen auseinander zu setzen: 1. Was ist eigentlich Spiel? Welche psychologischen Hintergründe hat Spiel? Und wie wirkt sich Spiel physiologisch und psychologisch aus? 2. Was hat das Klettergerüst mit Turnvater Jahn zu tun? Oder allgemeiner: Wie haben sich Spielanlagen und Spielräume historisch entwickelt? 3. Welchen gesetzlichen/ rechtlichen Bestimmungen unterliegt Spiel im öffentlichen Raum? Inhalte der weiteren Bearbeitung ist die Betrachtung verschiedener Spielweisen, insbesondere im Kontext des Raumes und in Abhängigkeit zu Alter, Geschlecht, sozio-kulturellem Hintergrund und Anzahl der Spielenden. Untersucht werden die Qualitäten und Einflüsse von #Spielrevolutionen# wie den Bau- und Abenteuerspielplätzen. Erkundungen der Kasseler Spielplätze und Gastvorträge von Planern und Herstellern von Spielanlagen runden das Seminarprogramm ab. Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar (Scheinerwerb) ist neben einer kontinuierlichen Teilnahme die Erstellung von seminarbegleitenden Stegreifen (Kurzentwürfen) und Referaten erforderlich.

Bemerkung: K1.4, L2.1, 2.2, 3.1, STL1.1, 2.5

FB06.136 Mobilität und Netzwerke

Dozent: Holzapfel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Verkehr entsteht, wenn Menschen sich treffen, wenn sie Einrichtungen zum Einkaufen, zur Arbeit oder zur Freizeit aufsuchen. Welche Rolle spielen die wachsenden Entfernungen für unseren Alltag? Was könnte sich hinter dem Wort #Mobilität# verbergen? Welche Netzwerke entwickeln die verschiedenen Formen von Mobilität? Was sind die Wechselwirkungen dieser Netzwerke mit den Siedlungsformen und den Lebensweisen der Menschen in Stadt/Region. Dazu versucht die Veranstaltung, Antworten zu geben. Quellen: Feldtkeller, A., Holzapfel, H. Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung - VIA, U-Kassel - Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Castells, Manuel, The information Age, Vol. 1: The rise of the network society; Blackwell Malden/Oxford, 1996 Habermas, Jürgen, Strukturwandel der Öffentlichkeit: Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft suhrkamp taschenbuch wissenschaft 891. Frankfurt, 1990

Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, 1.4, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.139 Verkehrsplanung 2

Dozent: Holzapfel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Veranstaltung, die auf dem Seminar "Einführung in die Verkehrsplanung I" aufbaut, soll das Verstehen der Wechselwirkung zwischen Siedlungsorganisation und Verkehr zum Ziel haben. Verkehr ist, so eine wesentliche These der Veranstaltung, keine aus sich selbst heraus isoliert wissenschaftlich diskutierbare Erscheinung. Vielmehr sind es menschliche Aktivitäten, der Gebrauch der Einrichtungen und die Organisationsformen unserer Siedlungen, die ganz wesentlich Verkehr definieren. Anhand eines Rückblickes in vergangene Formen der Verkehrs- und Siedlungsorganisation soll die Rolle von Verkehr und Kommunikation vor allem in Städten untersucht werden. Es wird gezeigt, wie versucht wurde, die Entwicklung des Verkehrs (häufig nur des motorisierten Verkehrs) vorauszuberechnen und wie daraus Verkehrspläne für Städte, Gemeinden und die gesamte Bundesrepublik entwickelt werden. Zum Abschluß der Veranstaltung werden wir uns die Frage stellen, ob und inwieweit die von scheinbar "fortschrittlichen" Planern entworfenen so genannten Verkehrsentwicklungspläne und "moderne" Lösungen der Verkehrsberuhigung wirklich aus richtigen Fragen heraus sinnvolle Antworten geben. Literatur: Feldtkeller, A., Holzapfel, H. Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung - VIA, U-Kassel - Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H./Schrader, B. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) 1998: Handbuch "Verkehr in Zahlen" Monheim, H./Monheim-Dandorfer, R. Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A. Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.1, A4.1, S2.4, L2.5, FP1.2, SE1.1, STL1.4

FB06.143 Entwerfen von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu

gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Eine Kombination mit dem Seminar von H.H. von Winning: Städtebauliche Integration von Verkehr # Beispiele aus der Planungspraxis wird empfohlen.
Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel
Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.144 Grundzüge einer Verkehrsreform

Dozent: Winning, von
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Verkehrswesen ist weitgehend gesteuert durch Wünsche und Ängste von Nutzern und Betroffenen oder durch private Teilinteressen. Damit entfernt es sich immer mehr von allen rationalen Kriterien. Eine Verkehrsreform unter Berücksichtigung von Stadt-, Landschafts- und Siedlungsentwicklung ist für alle Transportmittel überfällig: Schiene, Straße, Wasser und Luft, ebenso wie Strom und Telekommunikation. Unterwirft man die Techniken der Entfernungüberbrückung den breit anerkannten Regeln einer sozialen und ökologischen Marktwirtschaft, eröffnen sich erstaunliche Perspektiven: nicht nur für Funktionalität und Effizienz der Mobilität und der Verkehrsmittel selbst, sondern auch für die Nachfrage nach Standorten und Siedlungsstrukturen. Das Seminar vermittelt Ansätze zu Analysen und theoretischen Grundlagen, greifbaren Zukunftsbildern, und technisch-politischen Verfahren. Ohne deren Kenntnis bliebe das Verständnis räumlicher Entwicklungen bruchstückhaft.

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.145 Städtebauliche Integration von Verkehr - Beispiele aus der Planungspraxis

Dozent: Winning, von
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Städtebaulicher Entwurf und Entwurf von Verkehrsanlagen und Verkehrsbauten erfolgen meist getrennt voneinander, von verschiedenen Schulen und unterschiedlichen Akteuren. Entsprechend erschreckend zusammenhanglos ist meist die Wirklichkeit: aus Sicht der Stadtgestalt, aber auch aus der Sicht der verkehrlich-funktionalen Ziele. An Hand vieler Beispiele aus unterschiedlichen städtebaulichen und verkehrlichen Situationen wird gezeigt, dass auch im Maßstab des städtebaulich-verkehrlichen Ensembles und Details eine Integration möglich ist. Das Seminar soll anregen und Mut machen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- oder Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Eine Kombination mit dem Seminar von Martin Weidauer: Entwerfen von Innerortsstraßen wird empfohlen.

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.153 Feudale Gärten und bürgerliches Grün ind Dresden

Dozent: Spitthöver / Brechmacher-Ihnen
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Schwerpunkt des Lehrangebotes ist eine 5-tägige Exkursion nach Dresden. Hier sollen am Beispiel von historischen Gärten und Freiräumen im Siedlungsbau Stil Epochen der Gartenkunst und Freiraumgestaltung angesehen und diskutiert werden. Wir beginnen mit der Vorbereitung der Exkursion im Rahmen des begleitenden Seminars. Anmeldung bis zum Semesterbeginn/ erster und zweiter Seminartermin - Oder im Sekretariat Gottschalkstr. 26a, Tel. 804-2383

Bemerkung: L3.6, FP1.6, 2.1

FB06.154 Wege und Plätze - Baugrundsätze und Bauweisen

Dozent: Riehl
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Wege und Plätze sind Kernelemente in der Landschaftsarchitektur, daher wird diese Vorlesung kontinuierlich im WS als auch im SS angeboten. Aktualisiert in den Inhalten und abgestimmt auf die jeweils laufenden Projekte und deren gestalterische und technische Schwerpunkte. Die Vorlesung/Seminar behandelt Baugrundsätze und Bauweisen auf Grundlage der Normen, Technische Merkblätter und sonstiger Regelwerke. Es werden technische und funktionale Aspekte in Bild, Text und Zeichnung vorgestellt, ergänzt durch Kurz-Exkursionen. Von den Teilnehmern sind technische Zeichnungen (Regelprofile, Schnitte etc.),

Leistungstexte und Baubeschreibungen zu erstellen. Eine Einweisung in die einschlägige Literatur ist ebenfalls Bestandteil dieses Seminars.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 2.4, 2.6, 3.3, STS1.6, FP1.1

FB06.155 Regenwassermanagement in der Landschaftsarchitektur - Regelwerke und Bauweisen, Teil 2

Dozent: Riehl

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der zweite Teil dieser Vorlesung/Seminar befasst sich mit der Retention von Regenwasser und der Fragestellung, welcher Beitrag die Landschaftsarchitektur für ein ganzheitliches Regenwassermanagement leisten kann. Grundlage ist u.a. die Veranstaltung aus dem WS 2004/05, Teil 1. Die Veranstaltung liefert Inhalte zu dem grundsätzlichen Umgang mit Regenwasser in der Landschaftsarchitektur. Gestalterische Aspekte, Berechnungs- u. Bewertungsmethoden sowie Elemente des Freiraums werden vorgestellt. Von den Teilnehmern sind Berechnungen, zeichnerische Darstellungen in Form von Plänen und Referaten zu erstellen.

Bemerkung: A4.6, L2.4, 2.6, 3.3, STS1.6, FP1.1

FB06.161 Regional Governance und neue Leitbilder für die Raumordnung. Handlungskonsequenzen für Regionstypen und Bewertung aus Nachhaltigkeitssicht

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Globalisierung und räumlicher Strukturwandel haben nicht nur in Deutschland eine Debatte über die Leitbilder für Raumplanung und räumliche Entwicklungssteuerung ausgelöst. Konzepte wie Funktionalregionen versus metropolitane Großregionen, Ablösung des Gleichwertigkeitsziels durch das Entwicklungsziel, flächenhafte Wachstumpolitik statt Förderung schwacher Regionen, Förderung von Wachstumskernen oder das neue Konzept der #Integrierten ländlichen Entwicklung# stehen sich gegenüber oder sollen sich ergänzen. Hinzu kommt die Veränderung der Sektoralpolitik, z.B. der Agrarpolitik hin zu einer Landschaftspolitik. Welche Implikationen enthalten die Konzepte im Hinblick auf die Gestaltung von Wirtschaftsstruktur-, Raumfunktions- und Landschaftswandel in unterschiedlichen Raumtypen (Metropolregionen, Zwischenräume, ländliche Räume, Tourismusregionen)? Das Seminar steht in unmittelbarem Zusammenhang zu aktuellen Forschungsvorhaben des Fachgebiets. Während des Seminars werden auch die zentralen Aussagen des bundesdeutschen Raumordnungsberichts 2005 diskutiert, der im Frühjahr 2005 erscheint.

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, 4.3, LÖ2.1

FB06.162 Kommunal Finanzen in Zeiten knapper Kassen (Witzenhausen)

Dozent: Weinand

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Verständnis von Planern für Haushaltszwänge und #tricks ist gering. Grundlage kommunaler Entwicklungspolitik ist aber immer die fiskalische Ausstattung der Kommunen. Wer Projekte nachhaltiger Entwicklung mit öffentlichen Mitteln in Kommunen durchführen möchte, sollte sich daher in den Begriffen und Möglichkeiten kommunaler Haushalte auskennen. Der Kurs gibt einen Einblick in die Grundlagen des kommunalen Haushaltswesens, befasst sich mit Einnahme- und Ausgabearten, Finanzausgleichssystemen, Verschuldungsproblemen und Gestaltungsmöglichkeiten durch Förderprogramme und öffentlich-private Partnerschaften. Begriffe wie Pflichtaufgaben, Vermögenshaushalt, Pauschalzuweisungen und PPP sollten am Ende des Kurses kein Problem mehr darstellen. Der Dozent ist Leiter des Amtes für Stadtentwicklung der Stadt Trier.

Bemerkung: SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, LÖ2.4, NRE2.3, 2.4

FB06.167 Spaziergänge zur Stadtvegetation und Freiraumplanung

Dozent: Sauerwein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: "Spaziergänge sind eine "Art, Geschichten zu verstehen". Geschichten sind ... Wirklichkeiten. Sie lassen sich aber nicht in Fakten ummünzen, weil dann der Sinn für die Analogie verloren ginge. Spaziergänge sind neugierig gegenüber dem Bekannten, die sie mit dem Unerwarteten, Unbekannten prüfen. (K.H. Hülbusch 1996: Vegetationskundige Spaziergänge, Notizbuch der Kasseler Schule 40) Gegenstand der Spaziergänge ist die spontane Vegetation der Stadt, also das 'was von selbst wächst'. Dieser alltägliche Gegenstand ist jedem und jeder bekannt. Auch wenn der Einzelnen mit den Arten nicht vertraut ist, kann er die Vegetation lesen: er erkennt und nutzt den Trampelpfad oder sieht z.B. an hoch aufwachsendem 'Unkraut', daß ein Grundstück brach liegt und somit unreglementiert zu nutzen ist. Im professionellen Kontext gilt es, die Alltagswahrnehmung und

Erfahrungen bewußt zu machen. Die Vegetation ist so betrachtet ist die Vegetation Indiz, die Nutzung und Nutzungsmöglichkeiten Freiräume der Stadt zu verstehen. Ebenso können mit ihrer Kenntnis die Einschränkungen des Gebrauchs durch Bau- und Freiraumstruktur wie durch Stadtgrünpflege verstanden werden. Das Seminar ist ganz praktisch. Nach einer Einführung in die Vegetation der Stadt, in das pflanzensoziologische System der Pflanzengesellschaften und in deren dynamischen Beziehungen führen Spaziergänge (Doppelstunden) durch verschiedene Freiräume Kassel. Dabei werden wir die Vegetation zunächst floristisch (welche Art) und pflanzensoziologisch (welche Pflanzengesellschaft) betrachten. Wir werden der Frage nachgehen, welche Vegetation wo, warum in städtischen Freiräumen gedeiht und welchen Gebrauch sie ermöglicht. Diese Debatte wird weniger von floristischer und vegetationskundlicher Kenntnis, sondern von der Vergegenwärtigung des mitgebrachten Alltagswissen getragen. Literatur(Auswahl): Andritzky, A. u. Spitzer, K. (Hg.) 198: Grün in der Stadt. Reinbeck bei Hamburg. Böse, H. 1981: Die Aneignung von städtischen Freiräumen. Arbeitsbericht des Fachbereichs Stadt- und Landschaftsplanung 22. Kassel. Böse-Vetter, H. (Red..) 1989: Nachlese Freiraumplanung. Aufsätze zur Freiraumplanung und Vegetationskunde. Notizbuch der Kasseler Schule 10. Kassel. Hard, G. 1990; Hard-Ware. Aufsätze zur Stadtvegetation. Notizbuch der Kasseler Schule 18. Kassel. Hard, G. 1998: Ruderalvegetation. Ökologie & Ethnoökologie, Ästhetik & "Schutz". Notizbuch der Kasseler Schule 49. Kassel. Hülbusch, K.H. Grünplanung ist keine Freiraumplanung. Der große Unterschied. Notizbuch der Kasseler Schule 64: 163-193. Kasse. Kienast, D. 1978: Die spontane Vegetation der Stadt Kassel. urbs et regio 10. Kassel. Krahe, G. 1987: Mini-Kienast. Synthetische Übersicht über die Stadtvegetation Kassels. Notizbuch der Kasseler Schule 4. Kassel. Krahe, G. 1988: Differenzierung der Wahrnehmung nach Sozialstatus der Bewohner und Lagewert der Quartiere. Notizbuch der Kasseler Schule 11. 104-111. Kassel. Sauerwein, B. 1989: Die Vegetation der Stadt. Notizbuch der Kasseler Schule 11. Kassel.

Bemerkung: G1.2, 2.3, 3.3, K2.1, S2.2, L1.4, 2.4, 2.6, 3.2, FP1.3, 2.6, LÖ2.2

FB06.168 Pflanzenverwendung

Dozent: Lange

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nachdem im WS Grundlagen der Gehölzverwendung erarbeitet worden sind, stehen im SS Stauden im Mittelpunkt des Seminars. Gemeinsam mit Gehölzen prägen Stauden maßgeblich das Erscheinungsbild von Gärten, Parks und weiteren Außenanlagen. Während Gehölze als große, raumbildende Pflanzen ganzjährig in Erscheinung treten, stehen Stauden eher in den Sommermonaten im Vordergrund. Wie keine andere Pflanzengruppe vermitteln sie Wachstum und Dynamik, begeistern durch Vielfalt und Farbenpracht. Ausgehend von grundsätzlichen Fragestellungen (Was sind Stauden? Welche Lebensformen gibt es?...) und der Betrachtung der unterschiedlichen Lebensbereiche sollen die für die Garten- und Landschaftsarchitektur relevanten Staudengruppen vorgestellt werden. Von den Teilnehmern erstellte Pflanzenporträts sowie im Seminar entwickelte und diskutierte Bepflanzungskonzepte und Pflanzpläne vertiefen die Kenntnisse. Neben der Seminararbeit finden einige Exkursionen in Gärten, Parks und Gärtnereien statt, die die Stauden und deren Verwendungsmöglichkeiten praxisnah verdeutlichen sollen. Leistungsnachweise: Referate, Studienarbeiten
Literatur: Hansen/Stahl: Die Stauden und ihre Lebensbereiche Jelitto/Schacht/Fessler: Die Freiland-Schmuckstauden BdB-Handbuch, Teil 3: Stauden

Bemerkung: L2.4, 2.6, FP1.6

FB06.182 Freiräume wahrnehmen und gestalten - Ein deutsch-polnisches Kooperationsprojekt

Dozent: Hausteil / Gstach

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem 1-wöchigen Workshop werden gemeinsam mit polnischen Studierenden Konzepte und Entwürfe für einen rund 3 km langen Grünzug in Gdansk erstellt. Auf Basis eigener Bestandserhebungen und Analysen gilt es, Freiraumqualitäten für das Planungsgebiet zu entwickeln, die den sozialen, ökologischen und kulturhistorischen Bedeutungen des Grünzuges Rechnung tragen. Nach der Erstellung eines Konzeptes für den gesamten Planungsbereich werden in Kleingruppen Entwürfe zu bestimmten Teilbereichen und Schwerpunktthemen erarbeitet. Mögliche Themen sind: funktionale und gestalterische Verknüpfungen mit den angrenzenden Wohnsiedlungen; die Einbindung einer geplanten, den Grünzug querenden Straße; die Verbindung mit einem am Grünzug liegenden historisch bedeutsamen Klosterareal; zeitgemäße Konzepte für ein altes Kleingartenareal im Grünzug; Die Stehgreifentwürfe werden in einer Abschlussveranstaltung präsentiert. Zur Vorbereitung des Workshops in Gdansk werden die oben genannten Themen durch die Studierenden vorbereitet. Vorbereitungstreffen: Montag 11. April 2005, 18:00 Gottschalkstr. 26a, 1. Stock Verbindliche Anmeldung bis spätestens Montag 18. April 2005 bei Nicole Hausteil oder Doris Gstach.

Bemerkung: S2.2, L1.1, 2.2, 2.6, LÖ4.2, FP2.6

Städtebau

FB06.108 Projektseminar: Gebäudeleerstand und Strukturentwicklung im ländlichen Raum

Dozent: Eichenlaub / Lubenow / Höger / Mussel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Architektur-, Stadtplanungs- und Landschaftsplanungs-studierende, die sich mit den künftigen und bereits heute erkennbaren Veränderungen von Wohn- und Arbeitsorten auseinandersetzen wollen. Die Beschäftigung mit dem Thema umfasst Veränderungen durch den demografischen Wandel, durch wirtschaftliche Prozesse, aber auch Lösungsansätze für Wohnen, wohnungsnaher Einrichtungen und Freiräume. Differenzierte, interdisziplinäre Herangehensweisen, Planungsmethoden und kritische Betrachtung der aktuellen Reaktionen auf die strukturellen Probleme sind Gegenstände des Seminars. Neben der fachlichen Qualifikation wird der Erwerb von Kompetenzen in analytischer (auch auf andere Aufgabenfelder übertragbaren) Arbeiten und in der Entwicklung von Projekten im und aus dem Bestand angeboten. Exkursionen in die Region Nordhessen zeigen die unterschiedlichen strukturellen und städtebaulich/baulichen Veränderungen.

Bemerkung: A1.2, 1.3, 1.4, 4.3, BP1.1, 2.1, STA2.3, 2.4, S3.5, 3.6, SE1.5, 1.6, STS2.3, L3.4, FP2.5, STL1.6, 2.1

FB06.128 Innenstadt Köln - Leitbilder und Urbane Projekte

Dozent: Drey

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Als Folge der Hochhausdebatte und durch die Gefährdung des Weltkulturerbes Kölner Dom durch dominante Gebäude in zu großer Nähe wird in Köln gegenwärtig ein sog. Höhenentwicklungskonzept für die bauliche Verdichtung der Innenstadt diskutiert. Dabei zeigt sich, dass dies ohne eine Masterplanung für das Zentrum der Stadt, die verbindliche Leitbilder für die einzelnen Quartiere als Rahmen festlegt, schwer möglich ist. Gleichzeitig gibt es immer noch vitale bis aggressive Investitionsinteressen für zentrale Grundstücke, die eine generell Erhöhung der durchschnittlichen Traufhöhe fordern. Vor diesem Hintergrund soll die Bedeutung von Leitbildern und städtebaulichen Rahmenplänen einerseits, und die Rolle einzelner urbaner Projekte für die Stadtentwicklung andererseits diskutiert werden. Eine Ortsbesichtigung ist selbstredend vorgesehen. Das Seminar ist zugleich die Vorbereitung für ein einsemstriges Projekt mit gleichem Inhalt für die Innenstadt Köln im folgenden Wintersemester. Da die Wellen der Diskussion in Köln derzeit hoch schlagen, besteht seitens der Stadt und der Politik ein großes Interesse an einer "unbefangenen" Behandlung des Themas durch Studierende. Ein enger Dialog mit Akteuren vor Ort ist daher im Rahmen des Seminars und des folgenden Projektes vorgesehen. Bei Interesse kann das Thema auch als zweisemstriges Projekt bearbeitet werden.

Bemerkung: A4.2, S3.1, 3.6, STA2.3, 2.4, STS2.3, 2.4, STL2.3, 2.4

FB06.129 Wettbewerbe und Baukultur

Dozent: Drey

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Städtebauliche und architektonische Wettbewerbe und Gutachten, Entwurfswerkstätten, Investorenwettbewerbe und andere informelle Verfahren sind zu einem festen Bestandteil der Stadtplanung geworden. Im Seminar werden die einzelnen Verfahren anhand konkreter Beispiele vorgestellt und nachvollzogen. Die Wettbewerbsverfahren zum einen und die Wettbewerbsergebnisse zum anderen werden kritisch diskutiert und ihre Bedeutung für den Städtebau bewertet. Zugleich wird mit den Regeln und Richtlinien des Wettbewerbswesens bekannt gemacht. Das Vertiefersseminar richtet sich an alle drei Fachrichtungen, weil Wettbewerbe im großen und kleinen für A, S und L gleichermassen von Bedeutung sind.

Bemerkung: STA2.4, STS2.4, STL1.5, 2.4

FB06.131 Spiel-Raum

Dozent: Röntz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: #Das Spiel lässt sich als die zentrale Lebensäußerung der Heranwachsenden begreifen, es ist ein entscheidender Teil der Persönlichkeitsentwicklung. Im Spiel lernt das Kind sich und seine Umgebung kennen, hat die Chance selbständiges Handeln und Eigenständigkeit, Identität und Selbstbewußtsein zu erproben und zu festigen. # (Bochnig et al., 1989) Ziel des Seminars ist einen umfassenden Einblick in die Planungsaufgabe #Freiräume für Spiel# zu geben. Zum Verständnis, zur Beurteilung heutiger Spielanlagen (und den lockenden Angeboten der Spielgerätehersteller) sowie als Voraussetzung zum Entwurf kreativen Spiel-Raumes ist es unerlässlich sich zu Beginn mit einigen grundsätzlichen Fragen auseinander zu setzen: 1. Was ist eigentlich Spiel? Welche psychologischen Hintergründe hat Spiel? Und wie wirkt sich Spiel physiologisch und

psychologisch aus? 2. Was hat das Klettergerüst mit Turnvater Jahn zu tun? Oder allgemeiner: Wie haben sich Spielanlagen und Spielräume historisch entwickelt? 3. Welchen gesetzlichen/ rechtlichen Bestimmungen unterliegt Spiel im öffentlichen Raum? Inhalte der weiteren Bearbeitung ist die Betrachtung verschiedener Spielweisen, insbesondere im Kontext des Raumes und in Abhängigkeit zu Alter, Geschlecht, sozio-kulturellem Hintergrund und Anzahl der Spielenden. Untersucht werden die Qualitäten und Einflüsse von #Spielrevolutionen# wie den Bau- und Abenteuerspielplätzen. Erkundungen der Kasseler Spielplätze und Gastvorträge von Planern und Herstellern von Spielanlagen runden das Seminarprogramm ab. Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar (Scheinerwerb) ist neben einer kontinuierlichen Teilnahme die Erstellung von seminarbegleitenden Stegreifen (Kurzentwürfen) und Referaten erforderlich.

Bemerkung: K1.4, L2.1, 2.2, 3.1, STL1.1, 2.5

FB06.132 Stadt im Film - Planung als Drehbuch

Dozent: Reuther / Dolata

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seminarreihe mit integriertem Übungstool und Gästen Auf der Suche nach angemessenen und zeitgenössischen Darstellungsformen der Gegenstände von Stadt- und Regionalplanung, aber auch für die treffende Beschreibung einer prozesshaften, kommunikativen und interaktiven Arbeitsweise erlangt das Medium Film eine stärkere Bedeutung. Im Film können Stadt- und Landschaftsräume in der Bewegung, in einem Zeitraum und deshalb auch in ihrer Veränderung wahrgenommen werden. Milieus und Anmutungen von Orten werden ebenso deutlich, wie die Rolle von Akteuren und ihre vielgestaltigen Beziehungen und Kommunikationsformen untereinander. Neben dem Spaziergang oder einer #Akteuraufstellung# (gemeint ist hier das jeweilige Beziehungsgeflecht) eignet sich das Medium Film deshalb besonders für eindrückliche und anschauliche Stadterzählungen, aber auch für die Verdeutlichung einer Rollenverteilung beteiligter Personen. Schließlich erfordert die Konzeption und Organisation eines Planungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsprozesses eine spezifische Dramaturgie. Für die eindrückliche und präzise Vermittlung von Konzept- und Planungsaussagen ist ein Drehbuch erforderlich. Hier kann man die Arbeitsweise eines Architekten und Stadtplaners mit der Filmbranche vergleichen. Man muss Regie führen. Die Seminarreihe gliedert sich in drei Module: # Zur Einfühlung in das Medium analysieren die Mitwirkenden ausgewählte Spiel- und Dokumentarfilme, die sich auf unterschiedliche Weise mit dem Gegenstand und Thema #Stadt# beschäftigen. Dabei suchen sie nach der Darstellung von Stadträumen und ihren Identitäten und beschäftigen sich mit der Dramaturgie und Inszenierung von Konstellationen und Vorgängen. # In einer zweiten Phase geht es um Selbstversuche bei der Anfertigung und Betrachtung eigener Filmaufnahmen. Neben Drehorten in der Stadtregion Kassel sollen auch Interview-Situationen, Gespräche und eigene Auftritte (z.B. bei einer Präsentation) gefilmt werden, um der eigenen Rolle auf die Spur zu kommen. # In einem abschließenden Part erfolgt die Reflektion und Diskussion des Mediums Film als Methode und Kommunikationsform der Stadt- und Regionalplanung. Im Rahmen des Seminars werden Filmemacher und Regisseure zu Gast sein. Eine Kooperation mit dem FB Kunst ist avisiert. Da die Seminarteilnehmer eigene Aufnahmen anfertigen sollen, wird in der Kompaktwoche ein Videokurs 4x3x2 zur Erlangung von Grundfertigkeiten angeboten. Die Teilnehmerzahl wird auf 25 Studenten begrenzt.

Bemerkung: K1.2, 1.4, S2.5, SE1.6, 2.1, 2.3, STS2.4, STL2.4

FB06.135 Ideen für Peri-Urbane Landschaften

Dozent: Bruns

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Findet in Englischer und Deutscher Sprache statt. Peri-urbane Landschaften markieren Schnittstellen zwischen #Stadt# und #Land#. Die hiermit verbundenen Phänomene werden u.a. mit #Urbanisierter Landschaft# oder #Zwischenstadt# bezeichnet. Ihre künftige Entwicklung steht im Mittelpunkt des Seminars; gefragt sind Ideen für künftige Konzepte. Das Spektrum möglicher Entwicklungen soll an ausgewählten Beispielen aus verschiedenen Regionen Europas aufbereitet und diskutiert werden. Bei der Formulierung von weiterführenden Empfehlungen spielen Europäische Konventionen wie z.B. die Aarhus Konvention und die Landschaftskonvention eine Rolle. Dieses Seminar ist für eine Teilnehmerzahl von ca. 10 bis 15 Studierende der 2. Studienstufe Landschafts- und Stadtplanung ausgelegt (5. Semester bei entsprechenden Vorkenntnissen möglich). Das Seminar ist so strukturiert, dass Studierende Fallbeispiele auswählen, analysieren und präsentieren (Voraussetzung zur Teilnahme, Anerkennung als Studienarbeit möglich.).

Bemerkung: L1.1, STS2.4, SE2.1, STL2.4, LÖ4.2, NRE4.2

FB06.137 Stadtentwicklungsplanung und Projektentwicklung in schrumpfenden und wachsenden

Städten: Hamburg, Leipzig, München, Dresden, Stuttgart, Chemnitz ...

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar widmet sich zwei aktuell auszumachenden Tendenzen der Planung in den Städten:

der Renaissance von Stadtentwicklungsplänen und der Entwicklung von Stadtmarketingkonzepten einerseits und der Entwicklung von Schlüsselprojekten auf innerstädtischen Umstrukturierungsflächen, wie ehemaligen Bahn-, Hafen- oder Militärfächen andererseits. Einige Städte sehen sich durch die Finanzknappheit in ihren Steuerungsmöglichkeiten eingeschränkt, reduzieren ihre Planungstätigkeit und entwickeln Projekte in Public-Private-Partnership. Der "(perspektivische) Inkrementalismus" lieferte dazu den planungstheoretischen Rahmen. Seit Anfang der 90er Jahre machte der Bund die Ausarbeitung von Stadtentwicklungskonzepten zur Bedingung für die Subventionierung des Abrisses von Wohnblöcken oder Teilen von Stadtquartieren. Die ostdeutschen Städte profitieren jetzt von diesen Konzepten und Untersuchungen. In anderen Städten wie München, Rotterdam oder Chicago fordern StadtpolitikerInnen und InvestorInnen Leitziele und Entwicklungskonzepte für die Stadt-Region, die den gesamtstädtischen Rahmen und die Funktion der Großprojekte für den Stadtentwicklungsprozess bestimmen. Projekte dienen damit als Mittel zur Umsetzung strategischer Planungskonzepte. Anhand von Beispielen aus Städten unterschiedlicher Problemlagen sollen die Wechselwirkung von Projektentwicklung und Stadtentwicklungskonzepten, die Methoden der Umsetzung und die Rollen der verschiedenen Akteure untersucht werden. Denn in der Kooperation von privaten und öffentlichen Partnern bei der Realisierung von Projekten liegen sowohl Chancen als auch Risiken für die Qualitäten in der Stadtentwicklung. Die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung ist Voraussetzung für einen Seminarschein.

Bemerkung: A4.3, S2.6, 3.3, STA2.4, SE2.1, 2.2, STS2.4, STL2.4

FB06.139 Verkehrsplanung 2

Dozent: Holzapfel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Veranstaltung, die auf dem Seminar "Einführung in die Verkehrsplanung I" aufbaut, soll das Verstehen der Wechselwirkung zwischen Siedlungsorganisation und Verkehr zum Ziel haben. Verkehr ist, so eine wesentliche These der Veranstaltung, keine aus sich selbst heraus isoliert wissenschaftlich diskutierbare Erscheinung. Vielmehr sind es menschliche Aktivitäten, der Gebrauch der Einrichtungen und die Organisationsformen unserer Siedlungen, die ganz wesentlich Verkehr definieren. Anhand eines Rückblickes in vergangene Formen der Verkehrs- und Siedlungsorganisation soll die Rolle von Verkehr und Kommunikation vor allem in Städten untersucht werden. Es wird gezeigt, wie versucht wurde, die Entwicklung des Verkehrs (häufig nur des motorisierten Verkehrs) vorauszuberechnen und wie daraus Verkehrspläne für Städte, Gemeinden und die gesamte Bundesrepublik entwickelt werden. Zum Abschluß der Veranstaltung werden wir uns die Frage stellen, ob und inwieweit die von scheinbar "fortschrittlichen" Planern entworfenen so genannten Verkehrsentwicklungspläne und "moderne" Lösungen der Verkehrsberuhigung wirklich aus richtigen Fragen heraus sinnvolle Antworten geben. Literatur: Feldtkeller, A., Holzapfel, H. Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung - VIA, U-Kassel - Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H./Schrader, B. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) 1998: Handbuch "Verkehr in Zahlen" Monheim, H./Monheim-Dandorfer, R. Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A. Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.1, A4.1, S2.4, L2.5, FP1.2, SE1.1, STL1.4

FB06.143 Entwerfen von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Eine Kombination mit dem Seminar von H.H. von Winning: Städtebauliche Integration von Verkehr # Beispiele aus der Planungspraxis wird empfohlen. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.144 Grundzüge einer Verkehrsreform

Dozent: Winning, von
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Verkehrswesen ist weitgehend gesteuert durch Wünsche und Ängste von Nutzern und Betroffenen oder durch private Teilinteressen. Damit entfernt es sich immer mehr von allen rationalen Kriterien. Eine Verkehrsreform unter Berücksichtigung von Stadt-, Landschafts- und Siedlungsentwicklung ist für alle Transportmittel überfällig: Schiene, Straße, Wasser und Luft, ebenso wie Strom und Telekommunikation. Unterwirft man die Techniken der Entfernungsüberbrückung den breit anerkannten Regeln einer sozialen und ökologischen Marktwirtschaft, eröffnen sich erstaunliche Perspektiven: nicht nur für Funktionalität und Effizienz der Mobilität und der Verkehrsmittel selbst, sondern auch für die Nachfrage nach Standorten und Siedlungsstrukturen. Das Seminar vermittelt Ansätze zu Analysen und theoretischen Grundlagen, greifbaren Zukunftsbildern, und technisch-politischen Verfahren. Ohne deren Kenntnis bliebe das Verständnis räumlicher Entwicklungen bruchstückhaft.

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.145 Städtebauliche Integration von Verkehr - Beispiele aus der Planungspraxis

Dozent: Winning, von
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Städtebaulicher Entwurf und Entwurf von Verkehrsanlagen und Verkehrsbauten erfolgen meist getrennt voneinander, von verschiedenen Schulen und unterschiedlichen Akteuren. Entsprechend erschreckend zusammenhanglos ist meist die Wirklichkeit: aus Sicht der Stadtgestalt, aber auch aus der Sicht der verkehrlich-funktionalen Ziele. An Hand vieler Beispiele aus unterschiedlichen städtebaulichen und verkehrlichen Situationen wird gezeigt, dass auch im Maßstab des städtebaulich-verkehrlichen Ensembles und Details eine Integration möglich ist. Das Seminar soll anregen und Mut machen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- oder Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Eine Kombination mit dem Seminar von Martin Weidauer: Entwerfen von Innerortsstraßen wird empfohlen.

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.156 Architektur und Stadterneuerung exemplarisch: Das Beispiel Lyon - Seminar mit Exkursion

Dozent: Fischer / Usadel
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Als Referenzstadt für moderne Architektur, für die Rückeroberung des öffentlichen Raumes # nicht zuletzt durch aufwendige Platzumgestaltungen # und für die Einführung einer neuen Form der Strategieplanung trat Lyon in den 1990er Jahren ins Rampenlicht der architektonischen und planerischen Fachöffentlichkeit. Das Seminar beleuchtet # die Architektur- und Städtebaugeschichte der Stadt # besonders die der Zeit zwischen Klassizismus, der Moderne Tony Garniers und der Gegenwart # # die architekturtheoretischen Hintergründe bis hin zu den Entwürfen von Botta, Calatrava und Piano sowie # die Prinzipien der interdisziplinär und bürgerorientierten Stadterneuerung. Es untersucht, wie Lyon sich als wichtiges #Versuchsfeld für Stadtlandschaften# etablierte, und mit seiner Stadtentwicklungsplanung zum Vorbild von Städten in ganz Europa wurde (zuletzt im Strategieplan Wien). Im Rahmen einer Exkursion wollen wir die Informationen, die sich aus der Literatur und den einführenden Darstellungen im Seminar gewinnen lassen, durch Besichtigungen und Nachfragen vor Ort vertiefen. # Literatur: # Machule D.; Usadel, J.: Stadtplätze. Strategien für den Umgang mit innerstädtischen Außenräumen am Beispiel von Lyon # Stadtbauwelt Mai 1995: Lyon

Bemerkung: A1.7, 4.2, 4.3, S3.3, BP2.3, STA2.6, STS2.6, STL2.6

FB06.160 Perspektiven für dörfliche Dienstleistungszentren im Raum Schwalm-Eder-West (Reihe: Schrumpfung als Herausforderung) Stegreif vor Ort

Dozent: Hahne / Glatthaar
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Raum Schwalm-Eder-West ist der einzige interkommunale Verbund unter den Modellstädten des Programms #Stadtumbau West#. Die angehörigen fünf Kommunen bestehen aus 42 Ortsteilen, viele dieser Ortsteile leiden schon jetzt unter Funktionsmängeln und Schrumpfungsfolgen. Welche Perspektiven können für die Entwicklung von dörflichen Dienstleistungszentren ermittelt und vorgeschlagen werden? Das Seminar besteht aus einem Vorbereitungstreffen und einer Kompaktwoche vor Ort mit Ergebnissicherung am Ende. Die Veranstaltung wird in enger Zusammenarbeit mit dem örtlichen Management von #Stadtumbau Schwalm-Eder-West# durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bis 30.4.2005 schriftlich bei Andrea Schmutzler (andrea.schmutzler@uni-kassel.de). Die Annahme erfolgt durch Rückbestätigung.

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.4, NRE2.3, 2.4, 3.1, 4.2, LÖ2.4, 3.1, STL1.4

FB06.161 Regional Governance und neue Leitbilder für die Raumordnung. Handlungskonsequenzen für Regionstypen und Bewertung aus Nachhaltigkeitssicht

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Globalisierung und räumlicher Strukturwandel haben nicht nur in Deutschland eine Debatte über die Leitbilder für Raumplanung und räumliche Entwicklungssteuerung ausgelöst. Konzepte wie Funktionalregionen versus metropolitane Großregionen, Ablösung des Gleichwertigkeitsziels durch das Entwicklungsziel, flächenhafte Wachstumspolitik statt Förderung schwacher Regionen, Förderung von Wachstumskernen oder das neue Konzept der #Integrierten ländlichen Entwicklung# stehen sich gegenüber oder sollen sich ergänzen. Hinzu kommt die Veränderung der Sektoralpolitik, z.B. der Agrarpolitik hin zu einer Landschaftspolitik. Welche Implikationen enthalten die Konzepte im Hinblick auf die Gestaltung von Wirtschaftsstruktur-, Raumfunktions- und Landschaftswandel in unterschiedlichen Raumtypen (Metropolregionen, Zwischenräume, ländliche Räume, Tourismusregionen)? Das Seminar steht in unmittelbarem Zusammenhang zu aktuellen Forschungsvorhaben des Fachgebiets. Während des Seminars werden auch die zentralen Aussagen des bundesdeutschen Raumordnungsberichts 2005 diskutiert, der im Frühjahr 2005 erscheint.

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, 4.3, LÖ2.1

FB06.162 Kommunal Finanzen in Zeiten knapper Kassen (Witzenhausen)

Dozent: Weinand

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Verständnis von Planern für Haushaltszwänge und #tricks ist gering. Grundlage kommunaler Entwicklungspolitik ist aber immer die fiskalische Ausstattung der Kommunen. Wer Projekte nachhaltiger Entwicklung mit öffentlichen Mitteln in Kommunen durchführen möchte, sollte sich daher in den Begriffen und Möglichkeiten kommunaler Haushalte auskennen. Der Kurs gibt einen Einblick in die Grundlagen des kommunalen Haushaltswesens, befasst sich mit Einnahme- und Ausgabearten, Finanzausgleichssystemen, Verschuldungsproblemen und Gestaltungsmöglichkeiten durch Förderprogramme und öffentlich-private Partnerschaften. Begriffe wie Pflichtaufgaben, Vermögenshaushalt, Pauschalzuweisungen und PPP sollten am Ende des Kurses kein Problem mehr darstellen. Der Dozent ist Leiter des Amtes für Stadtentwicklung der Stadt Trier.

Bemerkung: SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, LÖ2.4, NRE2.3, 2.4

FB06.178 Seminar Gebäudelehre - Kunst - Kultur - Kult

Dozent: Reiner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung liefert den Grundstock an Information und Anregung. Im Seminar werden einzelne Themen wechselnd in betreuten Kurzentwürfen und in theoretischer Arbeit vertieft. Teilnahmevoraussetzung: Vorlesungsstoff. Leistungen: Studienschein: aktive Teilnahme am Seminar, 1 betreuter Stegreifentwurf + 1 theoretische Ausarbeitung * Studienarbeit: aktive Teilnahme am Seminar mit 3 Beiträgen in Form von Referaten bzw. Kurzentwürfen

Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.4, 1.5, 4.1, S3.1

FB06.194 Planungs- und Umsetzungsprozesse im ÖPNV - präsentiert an Baustellen

Dozent: Meyfahrt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Beschreibung liegt noch nicht vor.

Bemerkung: S2.4, L2.5, STA2.2, STL2.2

FB06.202 Industrielles Gartenreich - Landschaft "nach der Schlacht" - Nachnutzungsperspektiven "marginalisierter Resträume"

Dozent: Kopetzki / Lenz / Rohler

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Ende beschäftigungsintensiver Industrieareale und ihrer Synergieeffekte bestimmt gegenwärtige Planung und Gestaltung als einen vielfältigen Prozess des "Spruenlesens der Moderne". Die unterschiedlichen Entwicklungsoptionen industrialisierter Lebenswelten können zwischen Dessau und Bitterfeld, im heutigen Bundelsand Sachsen-Anhalt, wie in einem Brennglas auf engstem Raum exemplarisch erlebt und

analysiert werden. Der Prozess der Kontinuität landschaftlicher Veränderung offenbart in seiner historischen Dimension in diesem Raum massive ideologische Einflussnahmen mehrerer politisch-kultureller Systeme. Das Kaiserreich der Hochindustrialisierung, die Emanzipationsansätze in Weimar, die kriegswirtschaftliche Ausrichtung der Nationalsozialisten und nicht zuletzt das Autarkiestreben der sozialistischen Zentralverwaltungswirtschaft haben den Untersuchungsraum - technisch gesprochen - dem Prozess eines "updatings" für die ihnen jeweils gemäße "Hardware-Konfiguration" unterzogen. Im Gebiet zwischen Dessau und Bitterfeld fokussieren sich dabei paradigmatisch die aus den sozio-ökonomischen und politisch-kulturellen Großwetterlagen generierten Entwürfe und Umsetzungen wie kaum andernorts. Die Exkursion ist in fünf thematische Schwerpunkte untergliedert: (1) Das historische Gartenreich der Aufklärung - "Vom Schönen und Nützlichen" * Philanthropinum: Pädagogische und ökonomische Konzepte * Historischer Friedhof * Dessau-Wörlitzer Gartenreich * Exkurs: Wittenberg, Cranach, Luther und Aufklärung (2) das "beschleunigte" Leben - Von Werkssiedlungen, Gartenstadtideen und "Neuem Bauen" * Werkssiedlung der I. G. Farben * Siedlung "Hohe Lache" * Selbstversorgersiedlung Dessau-Ziebig * Bauhaussiedlung Dessau-Törten (3) Die Industriekultur - Von Euphorie, Vernutzung und Nachnutzung * Braunkohletagebau * "Golpa Nord" * Kraftwerk Vockerode * "Chemiekombinat" Bitterfeld * Kulturpalast Bitterfeld * Film-/Farbenfabrik "Orwo Wolfen" (4) Der Städtebau - Von Bandstadtplanungen, Gauhauptstadtideen und sozialistischem Stadtideal * Residenzstadt * Bauhausstadt * Gauhauptstadt * Sozialistische Großstadt * (5) Die Syntheseversuche der Nachnutzung - Von Musealisierung, Landschaftsinszenierung und Intervention * Baggerstadt "Ferropolis" * Werkssiedlung Wittenberg Piesteritz * Landschaftspark "Goitzsche" * Gasviertel Dessau (Stadtumbau Ost) * Planungswerkstätten Bitterfeld-Wolfen (Stadtumbau Ost)

Bemerkung: K3.3, S3.3, STA2.3, STS2.3, STL2.3

Landschaftsökologie

FB06.135 Ideen für Peri-Urbane Landschaften

Dozent: Bruns

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Findet in Englischer und Deutscher Sprache statt. Peri-urbane Landschaften markieren Schnittstellen zwischen #Stadt# und #Land#. Die hiermit verbundenen Phänomene werden u.a. mit #Urbanisierter Landschaft# oder #Zwischenstadt# bezeichnet. Ihre künftige Entwicklung steht im Mittelpunkt des Seminars; gefragt sind Ideen für künftige Konzepte. Das Spektrum möglicher Entwicklungen soll an ausgewählten Beispielen aus verschiedenen Regionen Europas aufbereitet und diskutiert werden. Bei der Formulierung von weiterführenden Empfehlungen spielen Europäische Konventionen wie z.B. die Aarhus Konvention und die Landschaftskonvention eine Rolle. Dieses Seminar ist für eine Teilnehmerzahl von ca. 10 bis 15 Studierende der 2. Studienstufe Landschafts- und Stadtplanung ausgelegt (5. Semester bei entsprechenden Vorkenntnissen möglich). Das Seminar ist so strukturiert, dass Studierende Fallbeispiele auswählen, analysieren und präsentieren (Voraussetzung zur Teilnahme, Anerkennung als Studienarbeit möglich.).

Bemerkung: L1.1, STS2.4, SE2.1, STL2.4, LÖ4.2, NRE4.2

FB06.152 Kompaktseminar mit Übungen im Gelände: Ökologie und regionale Entwicklung der bayerischen Donau und ihrer Aue

Dozent: Braukmann / Weiger

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Raum der bayerischen Donau-Aue werden Aspekte der Ökologie und des Naturschutzes der Donau und ihrer Aue behandelt. Gleichrangig werden unter fachlicher Führung ortsansässiger Fachbehörden und Naturschutz-Organisationen Gesichtspunkte regionaler Entwicklungen vermittelt. Die niederbayerische Donau zwischen Straubing und Vilshofen ist mit 70 km Länge der längste noch nicht gestaute und kanalisierte Freiflußabschnitt der Donau von Ulm bis Ungarn. Gemeinsam mit dem Isar-Mündungsgebiet ist dieser Bereich ein international bedeutsames Natura 2000 Gebiet. Zur Zeit läuft ein Raumordnungsverfahren mit verschiedenen Alternativen zur Verbesserung der Schifffahrt und des Hochwasserschutzes. Dieses interdisziplinäre Seminar wird aus erster Hand vielseitige Informationen über die landschaftlich sehr attraktive Region liefern, die sowohl für Studierende der Landschaftsplanung (FB 06) als auch der Ökologischen Agrarwissenschaften (FB 11) von wissenschaftlicher und praktischer Bedeutung sind.

Bemerkung: L1.2, 1.3, LÖ1.1, 1.2, 2.2, 2.4, 4.1, 4.2, NRE1.1, 1.2, 4.1

FB06.157 Quell- und Fließgewässertypologie im Osthessischen Bergland

Dozent: Braukmann / Hübner

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Ostthessische Bergland wird in den Naturräumen des Fulda-Werra Berglands und des Unteren Werralandes durch eine in weiten Teilen sehr kleinräumig wechselnde Geologie geprägt, die in enger Nachbarschaft völlig unterschiedliche Quell- und Fließgewässertypen hervorbringt. In dem Seminar soll das Beziehungsgefüge zwischen den naturräumlichen Standortfaktoren und der Gewässertypologie eingehend beleuchtet werden. Im Rahmen von Exkursionen werden verschiedene Quelltypen und die Grundtypen zentraleuropäischer Mittelgebirgsgewässer identifiziert und in ihren spezifischen morphologischen, physikalisch-chemischen und biozönotischen Eigenschaften analysiert und dargestellt. Anthropogene Beeinträchtigungen, die bereits Quellen und Bachoberläufe belasten, werden ebenso anhand von konkreten Beispielen diskutiert wie Schutzstrategien der Wasserwirtschaft und des Naturschutzes.

Bemerkung: LÖ1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 2.4, 4.1, 4.2, NRE1.1, 1.2, 2.4, 4.1

FB06.158 Regionale Wirtschaftskreisläufe (Witzenhausen)

Dozent: Brörkens

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Aufgrund spezialisierter Produktion und globaler Wirtschaftsbeziehungen geht die regionale Orientierung vieler Unternehmen und Verbraucher verloren. Der Produktionsort wird nach Kostengesichtspunkten gewählt, kurze Bezugs- und Lieferverflechtungen treten hinter großräumigen Beziehungen und langen Transportwegen zurück, Einflussmöglichkeiten der lokalen und regionalen Ebene auf das wirtschaftliche Geschehen schwinden, persönliche Bindungen zu den Wirtschaftspartnern weichen anonymen Beziehungen. Eine nachhaltige Regionalentwicklung setzt dagegen auf die Stärkung und Entwicklung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur wirtschaftlichen Stabilisierung von Regionen (siehe z.B. die Ziele des BMVEL-Programms #Regionen aktiv#). Dabei werden hohe Erwartungen an regionale Wirtschaftskreisläufe gestellt: Sie sollen Wertschöpfungsmöglichkeiten und Arbeitsplätze in der Region schaffen, durch verkürzte Transportwege Umweltbelastungen verringern und Einflussmöglichkeiten auf regionaler Ebene zurückgewinnen sowie die sozialen Bindungen vor Ort festigen und entwickeln. In diesem Seminar soll das Themenspektrum #Regionale Wirtschaftskreisläufe# am Beispiel der Situation in der Landwirtschaft dargestellt und im Rahmen einer kleinen Exkursion auch praktisch fassbar gemacht werden.

Bemerkung: SE2.3, NRE2.3, 3.1, 4.1, LÖ3.1

FB06.159 Arbeits- und Organisationsstrukturen in regionalen Entwicklungsprozessen (Witzenhausen)

Dozent: Gothe

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar ist in 2 Blöcke unterteilt. Im ersten Block werden Modelle der Organisations- und Arbeitsstrukturen an konkreten Beispielen vorgestellt. Des Weiteren werden verschiedene Methoden zur Analyse der Organisations- und Arbeitsstrukturen von regionalen Entwicklungsprozessen und Projekten aufgezeigt. Diese Methoden sollen die Studierende für den zweiten Block anhand von regionalen Entwicklungsprozessen und -projekten (Leader+ und Regionen aktiv, Plenum,...) erproben. Des Weiteren sollen die Angebote (Veranstaltungen) der Geschäftsstellen Leader+ und Regionen aktiv untersucht werden. Die Ergebnisse werden im zweiten Block zum Ende des Semesters im Seminar vorgestellt. Für den zweiten Block sollen die Studierenden Referat vorbereiten mit hand-out. Es können auch Studienarbeiten entstehen, z.B. durch einen Vergleich von Strukturen in unterschiedlichen Prozessen.

Bemerkung: NRE3.2, 3.3, LÖ3.2, 3.3

FB06.160 Perspektiven für dörfliche Dienstleistungszentren im Raum Schwalm-Eder-West (Reihe: Schrumpfung als Herausforderung) Stegreif vor Ort

Dozent: Hahne / Glatthaar

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Raum Schwalm-Eder-West ist der einzige interkommunale Verbund unter den Modellstädten des Programms #Stadtumbau West#. Die angehörigen fünf Kommunen bestehen aus 42 Ortsteilen, viele dieser Ortsteile leiden schon jetzt unter Funktionsmängeln und Schrumpfungsfolgen. Welche Perspektiven können für die Entwicklung von dörflichen Dienstleistungszentren ermittelt und vorgeschlagen werden? Das Seminar besteht aus einem Vorbereitungstreffen und einer Kompaktwoche vor Ort mit Ergebnissicherung am Ende. Die Veranstaltung wird in enger Zusammenarbeit mit dem örtlichen Management von #Stadtumbau Schwalm-Eder-West# durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bis 30.4.2005 schriftlich bei Andrea Schmutzler (andrea.schmutzler@uni-kassel.de). Die Annahme erfolgt durch Rückbestätigung.

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.4, NRE2.3, 2.4, 3.1, 4.2, LÖ2.4, 3.1, STL1.4

FB06.161 Regional Governance und neue Leitbilder für die Raumordnung. Handlungskonsequenzen für

Regionstypen und Bewertung aus Nachhaltigkeitssicht

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Globalisierung und räumlicher Strukturwandel haben nicht nur in Deutschland eine Debatte über die Leitbilder für Raumplanung und räumliche Entwicklungssteuerung ausgelöst. Konzepte wie Funktionalregionen versus metropolitane Großregionen, Ablösung des Gleichwertigkeitsziels durch das Entwicklungsziel, flächenhafte Wachstumspolitik statt Förderung schwacher Regionen, Förderung von Wachstumskernen oder das neue Konzept der #Integrierten ländlichen Entwicklung# stehen sich gegenüber oder sollen sich ergänzen. Hinzu kommt die Veränderung der Sektoralpolitik, z.B. der Agrarpolitik hin zu einer Landschaftspolitik. Welche Implikationen enthalten die Konzepte im Hinblick auf die Gestaltung von Wirtschaftsstruktur-, Raumfunktions- und Landschaftswandel in unterschiedlichen Raumtypen (Metropolregionen, Zwischenräume, ländliche Räume, Tourismusregionen)? Das Seminar steht in unmittelbarem Zusammenhang zu aktuellen Forschungsvorhaben des Fachgebiets. Während des Seminars werden auch die zentralen Aussagen des bundesdeutschen Raumordnungsberichts 2005 diskutiert, der im Frühjahr 2005 erscheint.

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, 4.3, LÖ2.1

FB06.162 Kommunal Finanzen in Zeiten knapper Kassen (Witzenhausen)

Dozent: Weinand

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Verständnis von Planern für Haushaltszwänge und #tricks ist gering. Grundlage kommunaler Entwicklungspolitik ist aber immer die fiskalische Ausstattung der Kommunen. Wer Projekte nachhaltiger Entwicklung mit öffentlichen Mitteln in Kommunen durchführen möchte, sollte sich daher in den Begriffen und Möglichkeiten kommunaler Haushalte auskennen. Der Kurs gibt einen Einblick in die Grundlagen des kommunalen Haushaltswesens, befasst sich mit Einnahme- und Ausgabearten, Finanzausgleichssystemen, Verschuldungsproblemen und Gestaltungsmöglichkeiten durch Förderprogramme und öffentlich-private Partnerschaften. Begriffe wie Pflichtaufgaben, Vermögenshaushalt, Pauschalzuweisungen und PPP sollten am Ende des Kurses kein Problem mehr darstellen. Der Dozent ist Leiter des Amtes für Stadtentwicklung der Stadt Trier.

Bemerkung: SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, LÖ2.4, NRE2.3, 2.4

FB06.167 Spaziergänge zur Stadtvegetation und Freiraumplanung

Dozent: Sauerwein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: "Spaziergänge sind eine "Art, Geschichten zu verstehen". Geschichten sind ... Wirklichkeiten. Sie lassen sich aber nicht in Fakten ummünzen, weil dann der Sinn für die Analogie verloren ginge. Spaziergänge sind neugierig gegenüber dem Bekannten, die sie mit dem Unerwarteten, Unbekannten prüfen. (K.H. Hülbusch 1996: Vegetationskundige Spaziergänge, Notizbuch der Kasseler Schule 40) Gegenstand der Spaziergänge ist die spontane Vegetation der Stadt, also das 'was von selbst wächst'. Dieser alltägliche Gegenstand ist jedem und jeder bekannt. Auch wenn der Einzelnen mit den Arten nicht vertraut ist, kann er die Vegetation lesen: er erkennt und nutzt den Trampelpfad oder sieht z.B. an hoch aufwachsendem 'Unkraut', daß ein Grundstück brach liegt und somit unreglementiert zu nutzen ist. Im professionellen Kontext gilt es, die Alltagswahrnehmung und Erfahrungen bewußt zu machen. Die Vegetation ist so betrachtet ist die Vegetation Indiz, die Nutzung und Nutzungsmöglichkeiten Freiräume der Stadt zu verstehen. Ebenso können mit ihrer Kenntnis die Einschränkungen des Gebrauchs durch Bau- und Freiraumstruktur wie durch Stadtgrünpflege verstanden werden. Das Seminar ist ganz praktisch. Nach einer Einführung in die Vegetation der Stadt, in das pflanzensoziologische System der Pflanzengesellschaften und in deren dynamischen Beziehungen führen Spaziergänge (Doppelstunden) durch verschiedene Freiräume Kassel. Dabei werden wir die Vegetation zunächst floristisch (welche Art) und pflanzensoziologisch (welche Pflanzengesellschaft) betrachten. Wir werden der Frage nachgehen, welche Vegetation wo, warum in städtischen Freiräumen gedeiht und welchen Gebrauch sie ermöglicht. Diese Debatte wird weniger von floristischer und vegetationskundlicher Kenntnis, sondern von der Vergegenwärtigung des mitgebrachten Alltagswissen getragen. Literatur(Auswahl): Andritzky, A. u. Spitzer, K. (Hg.) 198: Grün in der Stadt. rororo. Reinbeck bei Hamburg. Böse, H. 1981: Die Aneignung von städtischen Freiräumen. Arbeitsbericht des Fachbereichs Stadt- und Landschaftsplanung 22. Kassel. Böse-Vetter, H. (Red..) 1989: Nachlese Freiraumplanung. Aufsätze zur Freiraumplanung und Vegetationskunde. Notizbuch der Kasseler Schule 10. Kassel. Hard, G. 1990; Hard-Ware. Aufsätze zur Stadtvegetation. Notizbuch der Kasseler Schule 18. Kassel. Hard, G. 1998: Ruderalvegetation. Ökologie & Ethnoökologie, Ästhetik & "Schutz". Notizbuch der Kasseler Schule 49. Kassel. Hülbusch, K.H. Grünplanung ist keine Freiraumplanung. Der große Unterschied. Notizbuch der Kasseler Schule 64: 163-193. Kasse. Kienast, D. 1978: Die spontane Vegetation der Stadt Kassel. urbs et regio 10. Kassel. Krahe, G. 1987: Mini-Kienast. Synthetische Übersicht über die Stadtvegetation Kassel. Notizbuch der Kasseler Schule 4. Kassel. Krahe, G. 1988: Differenzierung der Wahrnehmung nach Sozialstruktur der Bewohner und Lagewert der Quartiere. Notizbuch der Kasseler Schule 11. 104-111. Kassel. Sauerwein, B.

1989: Die Vegetation der Stadt. Notizbuch der Kasseler Schule 11. Kassel.
Bemerkung: G1.2, 2.3, 3.3, K2.1, S2.2, L1.4, 2.4, 2.6, 3.2, FP1.3, 2.6, LÖ2.2

FB06.172 Die neue Umweltprüfung von Plänen und Programmen

Dozent: Mengel / Kellert / Kober

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der Richtlinie 2001/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Prüfung der Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme (SUP-Richtlinie) wurde auf EU-Ebene eine neue Regelung zur frühzeitigen Umweltvorsorge geschaffen, die von den Mitgliedstaaten bis zum 21. Juli 2004 in nationales Recht umzusetzen war. Durch dieses rechtliche Instrument sollen bestimmte Pläne und Programme, deren Realisierung erhebliche Umweltauswirkungen haben kann, frühzeitig planungsbegleitend einer umfassenden Umweltprüfung unterzogen werden. Das wöchentlich stattfindende Seminar widmet sich diesem neuen Prüfinstrument, indem größtenteils durch Vorträge der Teilnehmer und anschließender Diskussion im Plenum unter anderem folgende Themenschwerpunkte bearbeitet werden: Inhalt und europarechtlicher Kontext der Richtlinie; Umsetzung in das nationale Recht; Auswirkungen auf spezifische Instrumente der raumbezogenen Gesamtplanung und der Fachplanung; Vertiefung einzelner Regelungskomplexe der Richtlinie (z.B. Monitoring, Öffentlichkeitsbeteiligung); Verhältnis zu anderen Umweltprüfinstrumenten; Methodische Fragen; Darstellung von Beispielen. Die Themen werden in der ersten Stunde des Seminars verteilt.

Bemerkung: K3.4, S1.3, L1.6, STA1.1, LÖ2.1, 3.2, NRE2.4, 3.2

FB06.182 Freiräume wahrnehmen und gestalten - Ein deutsch-polnisches Kooperationsprojekt

Dozent: Haustein / Gstach

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem 1-wöchigen Workshop werden gemeinsam mit polnischen Studierenden Konzepte und Entwürfe für einen rund 3 km langen Grünzug in Gdansk erstellt. Auf Basis eigener Bestandserhebungen und Analysen gilt es, Freiraumqualitäten für das Planungsgebiet zu entwickeln, die den sozialen, ökologischen und kulturhistorischen Bedeutungen des Grünzuges Rechnung tragen. Nach der Erstellung eines Konzeptes für den gesamten Planungsbereich werden in Kleingruppen Entwürfe zu bestimmten Teilbereichen und Schwerpunktthemen erarbeitet. Mögliche Themen sind: funktionale und gestalterische Verknüpfungen mit den angrenzenden Wohnsiedlungen; die Einbindung einer geplanten, den Grünzug querenden Strasse; die Verbindung mit einem am Grünzug liegenden historisch bedeutsamen Klosterareal; zeitgemässe Konzepte für ein altes Kleingartenareal im Grünzug; Die Stehgreifentwürfe werden in einer Abschlussveranstaltung präsentiert. Zur Vorbereitung des Workshops in Gdansk werden die oben genannten Themen durch die Studierenden vorbereitet. Vorbereitungstreffen: Montag 11. April 2005, 18:00 Gottschalkstr. 26a, 1. Stock Verbindliche Anmeldung bis spätestens Montag 18. April 2005 bei Nicole Haustein oder Doris Gstach.

Bemerkung: S2.2, L1.1, 2.2, 2.6, LÖ4.2, FP2.6

Nachhaltige Regionalentwicklung

FB05.SOZ.134 Grundlagen gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsstrategie

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1309

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Zentrale Vorstellungen derer, die den Begriff der 'Nachhaltigkeit' prägten, sind unter anderem: - Schonender Umgang mit begrenzten Ressourcen. - Halbierung des Primärenergieverbrauchs in den Industrieländern. - Einleitung eines institutionellen sowie rechtlichen Wandels. Dauerhafte oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, dass die Handlungsmöglichkeiten folgender Generationen nicht durch heutiges Handeln unzulässig eingeschränkt werden. Die gemeinsame Lösung von globalen Umwelt- und Entwicklungsproblemen soll durch ein nachhaltiges Wirtschaften einen Beitrag zur Partnerschaft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern leisten und damit zu einem globalen System für Frieden und kollektive Sicherheit. Der Begriff 'Nachhaltige Entwicklung' ('sustainable development') und seine Geschichte wird im Verhältnis zum herrschenden Entwicklungsbegriff durchgenommen. Die gesellschaftliche, ökologische, technische und ökonomische Dimension des Begriffes wird an Hand von Beispielen besprochen. Auf der Grundlage werden Ziele, Instrumente und Methoden zur Überprüfung der nachhaltigen bzw. dauerhaften Entwicklung erarbeitet und an Hand von Beispielen aus dem 'Agenda 21-Prozeß' sowie an Hand von lokalen, regionalen und nationalen

Umweltplanungen veranschaulicht.

Literatur: Brundtland Report 1987: Unsere Gemeinsame Zukunft, Institut für Klima- und Umweltfragen in Wuppertal 1995: Zukunftsfähiges Deutschland, Wuppertal). Runge, Karsten (1998): Die Umweltverträglichkeitsuntersuchung, Berlin, Heidelberg, New York. Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt Ost, West Süd (Hrsg.)(1994): Vorsorgen ist besser als nur Schaden zu bekämpfen, Dortmund. Zweite Internationale Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992: Erklärung von Rio Agenda 21 Johannesburggipfel 2002 Ein Reader wird zu Übungsbeginn vorliegen und als Grundlage für die Veranstaltung dienen.

FB05.SOZ.135 Solidarische Ökonomie - Grundwerte und das Beispiel Mondragon

Dozent: Müller-Plantenberg / Bernardi Cherini

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung wird die Geschichte der Organisation der Genossenschaftsregion Mondragon im Baskenland an Hand von Texten studiert. Daneben werden wir uns auf eine Exkursion nach Italien vorbereiten, wo wir im Einzelnen die Finanzierung des Genossenschaftswesens, genossenschaftliche Vermarktung und genossenschaftliche Produktion besichtigen und mit den dortigen Verantwortlichen Gespräche führen werden. Unser besonderes Interesse gilt den Grundwerten, die über die Solidarische Ökonomie in Nordspanien und Italien umgesetzt werden. Zum anderen sind wir daran interessiert, die Unterschiede in der politisch-kulturellen Ausrichtung dieser regionalen Genossenschaft zu den Einzelgenossenschaften aufzuarbeiten. Ziel ist es weiterhin in unserer Region genossenschaftliche Ansätze kennen zu lernen und Praktika zu vermitteln.

Literatur: Grundlage bilden die Reader (deutsch und portugiesisch) der Internationalen Sommerschule Solidarische Ökonomie in Brasilien und Deutschland (www.uni-kassel.de/fb10/sel - Sommerschule diese Website wird in Kürze unter FB 5 einzusehen sein) sowie die Ergebnisse der Internationalen Sommerschule, die in den Entwicklungsperspektiven publiziert werden. Die Web-Site von der Kooperativenregion Mondragon im Baskenland/ Spanien (www.mondragon.mcc.es) Whyte, William Foote: Making Mondragón: the growth and dynamics of the worker cooperative complex. Ithaca, NY 1991 Sharryn Kasmir; the Myth of Mondragón, cooperatives, politics and working-class life in a Basque town, Albany, NY 1996 Weitere Literatur vor allem zu Italien wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

FB06.135 Ideen für Peri-Urbane Landschaften

Dozent: Bruns

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Findet in Englischer und Deutscher Sprache statt. Peri-urbane Landschaften markieren Schnittstellen zwischen #Stadt# und #Land#. Die hiermit verbundenen Phänomene werden u.a. mit #Urbanisierter Landschaft# oder #Zwischenstadt# bezeichnet. Ihre künftige Entwicklung steht im Mittelpunkt des Seminars; gefragt sind Ideen für künftige Konzepte. Das Spektrum möglicher Entwicklungen soll an ausgewählten Beispielen aus verschiedenen Regionen Europas aufbereitet und diskutiert werden. Bei der Formulierung von weiterführenden Empfehlungen spielen Europäische Konventionen wie z.B. die Aarhus Konvention und die Landschaftskonvention eine Rolle. Dieses Seminar ist für eine Teilnehmerzahl von ca. 10 bis 15 Studierende der 2. Studienstufe Landschafts- und Stadtplanung ausgelegt (5. Semester bei entsprechenden Vorkenntnissen möglich). Das Seminar ist so strukturiert, dass Studierende Fallbeispiele auswählen, analysieren und präsentieren (Voraussetzung zur Teilnahme, Anerkennung als Studienarbeit möglich.).

Bemerkung: L1.1, STS2.4, SE2.1, STL2.4, LÖ4.2, NRE4.2

FB06.136 Mobilität und Netzwerke

Dozent: Holzapfel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Verkehr entsteht, wenn Menschen sich treffen, wenn sie Einrichtungen zum Einkaufen, zur Arbeit oder zur Freizeit aufsuchen. Welche Rolle spielen die wachsenden Entfernungen für unseren Alltag? Was könnte sich hinter dem Wort #Mobilität# verbergen? Welche Netzwerke entwickeln die verschiedenen Formen von Mobilität? Was sind die Wechselwirkungen dieser Netzwerke mit den Siedlungsformen und den Lebensweisen der Menschen in Stadt/Region. Dazu versucht die Veranstaltung, Antworten zu geben. Quellen: Feldtkeller, A., Holzapfel, H. Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung - VIA, U-Kassel - Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Castells, Manuel, The information Age, Vol. 1: The rise of the network society; Blackwell Malden/Oxford, 1996 Habermas, Jürgen, Strukturwandel der Öffentlichkeit: Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft suhrkamp taschenbuch wissenschaft 891. Frankfurt, 1990

Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, 1.4, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.143 Entwerfen von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Eine Kombination mit dem Seminar von H.H. von Winning: Städtebauliche Integration von Verkehr # Beispiele aus der Planungspraxis wird empfohlen.
Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV);
Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung;
www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.144 Grundzüge einer Verkehrsreform

Dozent: Winning, von
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Verkehrswesen ist weitgehend gesteuert durch Wünsche und Ängste von Nutzern und Betroffenen oder durch private Teilinteressen. Damit entfernt es sich immer mehr von allen rationalen Kriterien. Eine Verkehrsreform unter Berücksichtigung von Stadt-, Landschafts- und Siedlungsentwicklung ist für alle Transportmittel überfällig: Schiene, Straße, Wasser und Luft, ebenso wie Strom und Telekommunikation. Unterwirft man die Techniken der Entfernungsüberbrückung den breit anerkannten Regeln einer sozialen und ökologischen Marktwirtschaft, eröffnen sich erstaunliche Perspektiven: nicht nur für Funktionalität und Effizienz der Mobilität und der Verkehrsmittel selbst, sondern auch für die Nachfrage nach Standorten und Siedlungsstrukturen. Das Seminar vermittelt Ansätze zu Analysen und theoretischen Grundlagen, greifbaren Zukunftsbildern, und technisch-politischen Verfahren. Ohne deren Kenntnis bliebe das Verständnis räumlicher Entwicklungen bruchstückhaft.

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.145 Städtebauliche Integration von Verkehr - Beispiele aus der Planungspraxis

Dozent: Winning, von
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Städtebaulicher Entwurf und Entwurf von Verkehrsanlagen und Verkehrsbauten erfolgen meist getrennt voneinander, von verschiedenen Schulen und unterschiedlichen Akteuren. Entsprechend erschreckend zusammenhanglos ist meist die Wirklichkeit: aus Sicht der Stadtgestalt, aber auch aus der Sicht der verkehrlich-funktionalen Ziele. An Hand vieler Beispiele aus unterschiedlichen städtebaulichen und verkehrlichen Situationen wird gezeigt, dass auch im Maßstab des städtebaulich-verkehrlichen Ensembles und Details eine Integration möglich ist. Das Seminar soll anregen und Mut machen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- oder Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Eine Kombination mit dem Seminar von Martin Weidauer: Entwerfen von Innerortsstraßen wird empfohlen.

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.152 Kompaktseminar mit Übungen im Gelände: Ökologie und regionale Entwicklung der bayerischen Donau und ihrer Aue

Dozent: Braukmann / Weiger
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Raum der bayerischen Donau-Aue werden Aspekte der Ökologie und des Naturschutzes der Donau und ihrer Aue behandelt. Gleichrangig werden unter fachlicher Führung ortsansässiger Fachbehörden und

Naturschutz-Organisationen Gesichtspunkte regionaler Entwicklungen vermittelt. Die niederbayerische Donau zwischen Straubing und Vilshofen ist mit 70 km Länge der längste noch nicht gestaute und kanalisierte Freiflußabschnitt der Donau von Ulm bis Ungarn. Gemeinsam mit dem Isar-Mündungsgebiet ist dieser Bereich ein international bedeutsames Natura 2000 Gebiet. Zur Zeit läuft ein Raumordnungsverfahren mit verschiedenen Alternativen zur Verbesserung der Schifffahrt und des Hochwasserschutzes. Dieses interdisziplinäre Seminar wird aus erster Hand vielseitige Informationen über die landschaftlich sehr attraktive Region liefern, die sowohl für Studierende der Landschaftsplanung (FB 06) als auch der Ökologischen Agrarwissenschaften (FB 11) von wissenschaftlicher und praktischer Bedeutung sind.

Bemerkung: L1.2, 1.3, LÖ1.1, 1.2, 2.2, 2.4, 4.1, 4.2, NRE1.1, 1.2, 4.1

FB06.157 Quell- und Fließgewässertypologie im Osthessischen Bergland

Dozent: Braukmann / Hübner

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Osthessische Bergland wird in den Naturräumen des Fulda-Werra Berglands und des Unteren Werralandes durch eine in weiten Teilen sehr kleinräumig wechselnde Geologie geprägt, die in enger Nachbarschaft völlig unterschiedliche Quell- und Fließgewässertypen hervorbringt. In dem Seminar soll das Beziehungsgefüge zwischen den naturräumlichen Standortfaktoren und der Gewässertypologie eingehend beleuchtet werden. Im Rahmen von Exkursionen werden verschiedene Quelltypen und die Grundtypen zentraluropäischer Mittelgebirgsgewässer identifiziert und in ihren spezifischen morphologischen, physikalisch-chemischen und biozönotischen Eigenschaften analysiert und dargestellt. Anthropogene Beeinträchtigungen, die bereits Quellen und Bachoberläufe belasten, werden ebenso anhand von konkreten Beispielen diskutiert wie Schutzstrategien der Wasserwirtschaft und des Naturschutzes.

Bemerkung: LÖ1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 2.4, 4.1, 4.2, NRE1.1, 1.2, 2.4, 4.1

FB06.158 Regionale Wirtschaftskreisläufe (Witzenhausen)

Dozent: Brörkens

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Aufgrund spezialisierter Produktion und globaler Wirtschaftsbeziehungen geht die regionale Orientierung vieler Unternehmen und Verbraucher verloren. Der Produktionsort wird nach Kostengesichtspunkten gewählt, kurze Bezugs- und Lieferverflechtungen treten hinter großräumigen Beziehungen und langen Transportwegen zurück, Einflussmöglichkeiten der lokalen und regionalen Ebene auf das wirtschaftliche Geschehen schwinden, persönliche Bindungen zu den Wirtschaftspartnern weichen anonymen Beziehungen. Eine nachhaltige Regionalentwicklung setzt dagegen auf die Stärkung und Entwicklung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur wirtschaftlichen Stabilisierung von Regionen (siehe z.B. die Ziele des BMVEL-Programms #Regionen aktiv#). Dabei werden hohe Erwartungen an regionale Wirtschaftskreisläufe gestellt: Sie sollen Wertschöpfungsmöglichkeiten und Arbeitsplätze in der Region schaffen, durch verkürzte Transportwege Umweltbelastungen verringern und Einflussmöglichkeiten auf regionaler Ebene zurückgewinnen sowie die sozialen Bindungen vor Ort festigen und entwickeln. In diesem Seminar soll das Themenspektrum #Regionale Wirtschaftskreisläufe# am Beispiel der Situation in der Landwirtschaft dargestellt und im Rahmen einer kleinen Exkursion auch praktisch fassbar gemacht werden.

Bemerkung: SE2.3, NRE2.3, 3.1, 4.1, LÖ3.1

FB06.159 Arbeits- und Organisationsstrukturen in regionalen Entwicklungsprozessen (Witzenhausen)

Dozent: Gothe

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar ist in 2 Blöcke unterteilt. Im ersten Block werden Modelle der Organisations- und Arbeitsstrukturen an konkreten Beispielen vorgestellt. Des Weiteren werden verschiedene Methoden zur Analyse der Organisations- und Arbeitsstrukturen von regionalen Entwicklungsprozessen und Projekten aufgezeigt. Diese Methoden sollen die Studierende für den zweiten Block anhand von regionalen Entwicklungsprozessen und -projekten (Leader+ und Regionen aktiv, Plenum,...) erproben. Des Weiteren sollen die Angebote (Veranstaltungen) der Geschäftsstellen Leader+ und Regionen aktiv untersucht werden. Die Ergebnisse werden im zweiten Block zum Ende des Semesters im Seminar vorgestellt. Für den zweiten Block sollen die Studierenden Referat vorbereiten mit hand-out. Es können auch Studienarbeiten entstehen, z.B. durch einen Vergleich von Strukturen in unterschiedlichen Prozessen.

Bemerkung: NRE3.2, 3.3, LÖ3.2, 3.3

FB06.160 Perspektiven für dörfliche Dienstleistungszentren im Raum Schwalm-Eder-West (Reihe: Schrumpfung als Herausforderung) Stegreif vor Ort

Dozent: Hahne / Glatthaar

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Raum Schwalm-Eder-West ist der einzige interkommunale Verbund unter den Modellstädten des Programms #Stadtumbau West#. Die angehörigen fünf Kommunen bestehen aus 42 Ortsteilen, viele dieser Ortsteile leiden schon jetzt unter Funktionsmängeln und Schrumpfungsfolgen. Welche Perspektiven können für die Entwicklung von dörflichen Dienstleistungszentren ermittelt und vorgeschlagen werden? Das Seminar besteht aus einem Vorbereitungstreffen und einer Kompaktwoche vor Ort mit Ergebnissicherung am Ende. Die Veranstaltung wird in enger Zusammenarbeit mit dem örtlichen Management von #Stadtumbau Schwalm-Eder-West# durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bis 30.4.2005 schriftlich bei Andrea Schmutzler (andrea.schmutzler@uni-kassel.de). Die Annahme erfolgt durch Rückbestätigung.

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.4, NRE2.3, 2.4, 3.1, 4.2, LÖ2.4, 3.1, STL1.4

FB06.161 Regional Governance und neue Leitbilder für die Raumordnung. Handlungskonsequenzen für Regionstypen und Bewertung aus Nachhaltigkeitssicht

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Globalisierung und räumlicher Strukturwandel haben nicht nur in Deutschland eine Debatte über die Leitbilder für Raumplanung und räumliche Entwicklungssteuerung ausgelöst. Konzepte wie Funktionalregionen versus metropolitane Großregionen, Ablösung des Gleichwertigkeitsziels durch das Entwicklungsziel, flächenhafte Wachstumspolitik statt Förderung schwacher Regionen, Förderung von Wachstumskernen oder das neue Konzept der #Integrierten ländlichen Entwicklung# stehen sich gegenüber oder sollen sich ergänzen. Hinzu kommt die Veränderung der Sektoralpolitik, z.B. der Agrarpolitik hin zu einer Landschaftspolitik. Welche Implikationen enthalten die Konzepte im Hinblick auf die Gestaltung von Wirtschaftsstruktur-, Raumfunktions- und Landschaftswandel in unterschiedlichen Raumtypen (Metropolregionen, Zwischenräume, ländliche Räume, Tourismusregionen)? Das Seminar steht in unmittelbarem Zusammenhang zu aktuellen Forschungsvorhaben des Fachgebiets. Während des Seminars werden auch die zentralen Aussagen des bundesdeutschen Raumordnungsberichts 2005 diskutiert, der im Frühjahr 2005 erscheint.

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, 4.3, LÖ2.1

FB06.162 Kommunalfinanzen in Zeiten knapper Kassen (Witzenhausen)

Dozent: Weinand

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Verständnis von Planern für Haushaltszwänge und #tricks ist gering. Grundlage kommunaler Entwicklungspolitik ist aber immer die fiskalische Ausstattung der Kommunen. Wer Projekte nachhaltiger Entwicklung mit öffentlichen Mitteln in Kommunen durchführen möchte, sollte sich daher in den Begriffen und Möglichkeiten kommunaler Haushalte auskennen. Der Kurs gibt einen Einblick in die Grundlagen des kommunalen Haushaltswesens, befasst sich mit Einnahme- und Ausgabearten, Finanzausgleichssystemen, Verschuldungsproblemen und Gestaltungsmöglichkeiten durch Förderprogramme und öffentlich-private Partnerschaften. Begriffe wie Pflichtaufgaben, Vermögenshaushalt, Pauschalzuweisungen und PPP sollten am Ende des Kurses kein Problem mehr darstellen. Der Dozent ist Leiter des Amtes für Stadtentwicklung der Stadt Trier.

Bemerkung: SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, LÖ2.4, NRE2.3, 2.4

FB06.172 Die neue Umweltprüfung von Plänen und Programmen

Dozent: Mengel / Kellert / Kober

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der Richtlinie 2001/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Prüfung der Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme (SUP-Richtlinie) wurde auf EU-Ebene eine neue Regelung zur frühzeitigen Umweltvorsorge geschaffen, die von den Mitgliedstaaten bis zum 21. Juli 2004 in nationales Recht umzusetzen war. Durch dieses rechtliche Instrument sollen bestimmte Pläne und Programme, deren Realisierung erhebliche Umweltauswirkungen haben kann, frühzeitig planungsbegleitend einer umfassenden Umweltprüfung unterzogen werden. Das wöchentlich stattfindende Seminar widmet sich diesem neuen Prüfinstrument, indem größtenteils durch Vorträge der Teilnehmer und anschließender Diskussion im Plenum unter anderem folgende Themenschwerpunkte bearbeitet werden: Inhalt und europarechtlicher Kontext der Richtlinie; Umsetzung in das nationale Recht; Auswirkungen auf spezifische Instrumente der raumbezogenen Gesamtplanung und der Fachplanung; Vertiefung einzelner Regelungskomplexe der Richtlinie (z.B. Monitoring, Öffentlichkeitsbeteiligung); Verhältnis zu anderen Umweltprüfinstrumenten; Methodische Fragen; Darstellung von Beispielen. Die Themen werden in der ersten Stunde des Seminars verteilt.

Bemerkung: K3.4, S1.3, L1.6, STA1.1, LÖ2.1, 3.2, NRE2.4, 3.2

Kompaktseminare

FB06.101 "Stadt-Land-Schaft" - Rund um den Berliner Tiergarten

Dozent: Stöbe

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Zur Planungstheorie der Nachkriegsmoderne (50er/60er Jahre Berlin) am Beispiel zweier Projekte am Berliner Tiergarten 1) dem Hansaviertel, einer beispielhaften Bausiedlung zum Thema "Wohnen in der Stadt" aus den 50er Jahren (Interbau 1957) 2) dem Kulturforum, einer Stadtlandschaft bestehend aus mehreren Kulturbauten, konzipiert von Hans Scharoun in den 60er Jahren, ausgeführt in den 60er und 70er Jahren
Geplanter Verlauf des Seminars: 1) Vorbereitung * Einführungsvorträge zu Beginn des Semesters * Erklärung der verbindlichen Teilnahme an einer Kompaktveranstaltung * Verteilung der Referatsthemen * Vorbereitung der Referate durch die Teilnehmer/innen 2) Kompaktseminar in Berlin * Anreise * Besichtigung der Örtlichkeiten mit Referaten der Teilnehmer/innen vor Ort * Rückreise 3) Nachbereitung * Schriftliche Vorlage aller Referate * Zusammenführung in einer kleinen Veröffentlichung Mögliche Referatsthemen: A) Kulturforum: 1.

Nationalsozialistische Idee vor 1945 (Albert Speer) * 2. Nachkriegsplanungen 1946 * 3. Hauptstadt Berlin Wettbewerb 1957/58 * 4. Philharmonie 1956, 1960-63 (Hans Scharoun) * 5. Nationalgalerie 1965-68 (Hans Scharoun) * 6. Staatsbibliothek 1964, 1967-76 (Hans Scharoun)

Bemerkung: G3.1, A1.6, 1.7, BP2.6, BK2.3

FB06.106 Das Verborgene fasziniert - Entwurfsseminar

Dozent: Bartnik

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: #Ich meine das Bekleiden und Maskieren sei so alt wie die menschliche Civilisation und die Freude an beidem sei mit der Freude an demjenigen Thun, was die Menschen zu Bildnern, Malern, Architekten, Dichtern, Musikern, Dramatikern, kurz zu Künstlern machte identisch.# Gegenstand des Kompaktseminars ist das sogenannte #Bekleidungsprinzip# in der Architektur. Sowohl ein geschichtlicher Rückblick auf Gottfried Semper, auf den das Bekleidungsprinzip zurück geht, als auch die Betrachtung zeitgenössischer Architekturen wie HdM, Morger/Degelo/Kerez, Toyo Ito, u.a. unter dem Fokus Bekleidungsprinzip gehören zu den theoretischen Grundlagen des Seminars. Parallel zum theoretischen Angebot wird eine Entwurfsaufgabe herausgegeben. Zum Entwurfsprozess gehören Erstellung einer Mindmap, Entwurfskizzen, Modell und nicht zuletzt eine Präsentation am letzten Tag des Seminars. Die Entwurfsaufgabe wird in einem während der Kompaktwoche gemeinsam genutzten Seminarraum angeleitet und intensiv betreut. Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit dem Prinzip der Bekleidung in der Architektur und dessen Umsetzung in der Entwurfsaufgabe. #...Vernichtung der Realität, des Stofflichen, ist notwendig, wo die Form als bedeutungsvolles Symbol als selbstständige Schöpfung des Menschen hervortreten soll.# Gottfried Semper. Der Stil in den technischen und tektonischen Künsten oder praktische Ästhetik. Bd. I. S.231.

Bemerkung: A1.5 (neu), 1.6 (alt + neu), 1.7 (neu)

FB06.114 Kompaktkurs - Bauen mit Lehm

Dozent: Minke / Mahlke

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Traditionelle und moderne Lehmbautechniken - Der Baustoff Lehm und seine Eigenschaften - Aufbereitung und Verarbeitung von Lehm - Praktische Übungen und Anwendungen auf dem Experimentiergelände: Herstellen von Lehmsteinen - Mauern von Wänden und Tonnengewölben - Verputzen mit Lehm - Ausbessern von Rissen - Lehmstampfwände herstellen.

Bemerkung: A2.5, BP1.5, BK1.2, BW1.4

FB06.118 AVA II - Ausschreibung - Vergabe - Abrechnung mit EDV

Dozent: Heinrich

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für das 7. Studiensemester (nach AVA I und BPS II). Einführung in die Anwendung elektronischer Datenverarbeitung bei der Abwicklung von Bauten. Ausschreibung mit Leistungsbeschreibung nach Standardleistungsbuch-Bau (StLB-Bau) und mit frei formulierten Texten. Mengenermittlung nach DIN,

Angebotsnachrechnung, Preisspiegel, Vergabe, Leistungsverzeichnis, Abrechnung, Rechnungsschreibung, Revision. Seminaristische Übungen zur Aufbereitung der Daten, Dateneingabe, Veranlassen der Verarbeitung, Prüfung der Ausgabe. Voraussetzung: AVA I-Schein und EDV-Erfahrung, Teilnehmerbegrant!
Leistungsnachweis: EDV-Übung zum Ausschreibungsverfahren. Nach Scheinerwerb und positivem Abschluss einer Studienarbeit im Themenkreis "AVA und EDV" können Interessenten das "EDV-Anwender-Zertifikat" erhalten.

Bemerkung: K3.1, A3.1

FB06.119 Büro- und Betriebsorganisation B

Dozent: Arlt

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Architektur- und Ingenieurbüro. Bürogründung, Berufsausübung, Büroorganisation, Ziele des Büros, Risiken und Entwicklungsstrategien, Organisation der Projektabwicklung, Rechnerische Abspiegelung und Kennzahlen. Leistungsnachweis: Ausarbeitung / Referat

Bemerkung: K3.4, A3.6, BK1.6, BW1.6

FB06.122 UAS - Neue Welten

Dozent: Schulze / Dotlic

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kompaktseminar steht in engem Zusammenhang mit den Projekten Neue Welt Lohfelden und Neue Welt Bad Soden. Es verfolgt die Möglichkeiten der Übertragung künstlerischer Strategien auf das städtebauliche sowie architektonische Entwerfen und findet in der Exkursionswoche statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Auf entsprechende Aushänge ist zu achten.

Bemerkung: K1.4, 3.5, A1.1, 1.4, 1.6, 4.3, BP1.1,1.3, 2.4, STA2.4, S3.1, 3.3, 3.6

FB06.125 Materialerfahrung in der Metallverarbeitung

Dozent: Scholz

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Studenten/innen sollen in einwöchigen Kompaktkursen die Werkstattorganisation, die maschinellen Möglichkeiten und die Arbeitssicherheit in der Metallverarbeitung kennenlernen. Es werden für die Metallverarbeitung typische Übungsstücke hergestellt. Dabei handelt es sich um: * Löttechniken (Übungen) * Schweißtechniken im Lichtbogen-, MAG- und Gasschmelzschweißverfahren (Übungen) * Herstellen eines einfachen Metallkörpers (Übung) * Maßgenaues Drehen an der Metalldrehbank (Übung) * Metalltheorie. Neben den Kompaktkursen besteht das Angebot der individuellen Betreuung von Studien- und Projektarbeiten für Studenten/innen des FB 06.

FB06.126 Materialerfahrung in der Kunststoffverarbeitung

Dozent: Scholz

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der zweite Arbeitsschwerpunkte in der Fachbereichswerkstatt, neben der Metallverarbeitung, ist die Kunststoffverarbeitung. Zum Kennenlernen der Kunststoffverarbeitung besteht ebenfalls ein einwöchiges Kursangebot. Es werden handwerkliche und industrielle Arbeitstechniken vermittelt, im einzelnen sind dies: * Erkennen von Kunststoffen (Übung) * Entwerfen und Modellieren freier Formen (Übung) * Abformtechniken mit Gips und Silikon (Übung) * Herstellen eines Verbundwerkstoffs (Übung) * Herstellen eines Vakuumtiefziehteils (Übung) * Kunststofftheorie. Auch im Bereich der Kunststoffverarbeitung besteht das Angebot der individuellen Betreuung von Studien- und Projektarbeiten für Studenten/innen des FB 06.

FB06.133 Videokurs 4 x 3 x 2

Dozent: Dolata

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In der Kompaktwoche können jeweils 4 Studenten in die Kunst und Technik des Videobearbeitens mit dem Programm Adobe Premiere eingeführt werden. Vorgesehen ist jeweils ein 3-stündiger Kurs, der im Ergebnis einen Kurzfilm von 2 Minuten hervorbringen soll. Eigene Ideen und Vorlagen sind dabei erwünscht. Es arbeiten immer 2 Studenten an einem Rechner. Es werden grundlegende Begriffe der Digitalvideotechnik erklärt, die Arbeit und Struktur des Programms beschrieben und Ausgabetechniken (VHS, CD, DVD) gezeigt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Verständnis mit dem Dateisystem von Windows und ein reges Interesse im Filmbereich. Der Kurs ist für die Teilnehmer des Seminars #Stadt im Film # Planung als Drehbuch# obligatorisch und ist daher insbesondere für diese Studenten reserviert. Termine in der Kompaktwoche Mo. 14-17 Uhr Di. 10- 13 Uhr, 15-18 Uhr Mi. 10- 13 Uhr, 15-18 Uhr Do. 10- 13 Uhr, 14-17 Uhr
Bemerkung: K1.1

FB06.136 Mobilität und Netzwerke

Dozent: Holzapfel
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Verkehr entsteht, wenn Menschen sich treffen, wenn sie Einrichtungen zum Einkaufen, zur Arbeit oder zur Freizeit aufsuchen. Welche Rolle spielen die wachsenden Entfernungen für unseren Alltag? Was könnte sich hinter dem Wort #Mobilität# verbergen? Welche Netzwerke entwickeln die verschiedenen Formen von Mobilität? Was sind die Wechselwirkungen dieser Netzwerke mit den Siedlungsformen und den Lebensweisen der Menschen in Stadt/Region. Dazu versucht die Veranstaltung, Antworten zu geben. Quellen: Feldtkeller, A., Holzapfel, H. Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung - VIA, U-Kassel - Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Castells, Manuel, The information Age, Vol. 1: The rise of the network society; Blackwell Malden/Oxford, 1996 Habermas, Jürgen, Strukturwandel der Öffentlichkeit: Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft suhrkamp taschenbuch wissenschaft 891. Frankfurt, 1990

Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, 1.4, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.141 Fotografie - digital - analog - Fotosommer

Dozent: Donner / Frankenstein-Frambach
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Kaum ein anderes Medium ist zur Beobachtung und zum Verständnis der eigenen Wahrnehmung so geeignet wie die Fotografie. Das Entdecken zugrundeliegender Beurteilungskriterien und die Entschlüsselung von Symbolen führen zu einem verbesserten Verständnis der Bildsprache und deren kreativem Gebrauch. Fototechnik, Fotografiegeschichte, exemplarische Arbeiten bekannter Fotografen, Bildgestaltung, Bildinterpretation und praktische Übungen sind Themen des Seminars.

Bemerkung: K1.2, 1.4

FB06.142 Am Rande der Stadt - Peripherie oder neues Zentrum? - Suburbane Räume in/um Berlin

Dozent: Terlinden
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel von Berlin werden die verschiedenen Typen der Siedlungsentwicklung in suburbanen Räumen behandelt. Im 1. Teil werden Texte zu verschiedenen suburbanen Siedlungstypen diskutiert. Der 2. Teil besteht aus einer Exkursion zu suburbanen Räumen am Rande von Berlin. Scheine können bei entsprechender Leistung erworben und Studienarbeiten angefertigt werden. Erstes Treffen zur Vorbereitung der Kompaktwoche findet am 3. Mai um 15.00 Uhr im Raum 2003 in der Gottschalkstraße 28 statt.

Bemerkung: K3.2, 3.3, A1.2, S1.5, 2.6, L3.4, STA1.3

FB06.143 Entwerfen von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Eine Kombination mit dem Seminar von H.H. von Winning: Städtebauliche Integration von Verkehr # Beispiele aus der Planungspraxis wird empfohlen. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von

Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV);
Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung;
www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel
Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.146 Methoden der Stadtforschung: Die Beobachtung im öffentlichen Raum

Dozent: Glasauer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Ohne dass es uns besonders bewusst wäre, nutzen wir alltäglich die Beobachtung zur Entzifferung unserer Umwelt: Wir sehen Menschen, Gebäude, öffentliche Plätze, Landschaften, Tiere, Autos etc. Wir ziehen Schlüsse aus unseren Beobachtungen, bestätigen unsere geliebten Anschauungen und Ideologien oder kommen nicht umhin, diese schließlich über Bord zu werfen. Wie diese vorwissenschaftliche Form der visuellen Konstruktion unseres Realitätsbildes, systematisch betrieben, zu einem sinnvollen Erhebungsinstrument in der Planung werden kann, möchte ich in diesem Seminar theoretisch und praktisch erarbeiten. Dabei will ich besonders die Probleme und Grenzen dieser Erhebungsmethode, die sich auch auf Nutzungsspuren und Indizien stützen kann, herausarbeiten und die Fallstricke der Interpretationsarbeit deutlich machen. Abschließend sollen die gewonnenen Erkenntnisse in der Beobachtung öffentlicher Plätze praktisch angewandt und geübt werden. Erhebungsmethodische Vorkenntnisse sind für das Seminar nicht erforderlich, jedoch eine aktive Mitarbeit durch kritisch reflektiertes Interesse und regelmäßige Teilnahme.

Bemerkung: K1.1, 1.2, A1.2

FB06.150 Boden als Standortfaktor - landschaftsökologische Analyse als Grundlage für eine ökologische Nutzungsplanung

Dozent: Godt / Mayer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar soll in Form von theoretischer Einführung, Exkursionen und Nachbesprechung während der Kompaktwoche die Analyse und Bewertung von Böden anhand von Bodenprofilen vertiefend einüben. Im Gelände (Umgebung von Kassel) werden Böden über unterschiedlichen, für die Region typischen Ausgangsgesteinen (Basalt, Kalk, Buntsandstein mit unterschiedlichen Lößlehmüberlagerungen) besprochen und im Zuge einer ökologischen Bewertung, die auch die forstliche und landwirtschaftliche Nutzung sowie die Biotopfunktionen diskutiert, beurteilt. Zeitgleich und an den selben Standorten ist ein Seminar zur Vegetationskunde (W. Hakes, siehe L 3.2) geplant, an dem die TeilnehmerInnen im Wechsel die Kartierung und Bewertung von Vegetationseinheiten kennenlernen sollen. Ökologische Aussagen aus der bodenkundlichen und vegetationskundlichen Kartierung sollen am Ende des Seminars gegenübergestellt werden. Das periodisch wiederkehrende Seminar wird für fortgeschrittene StudentInnen empfohlen, die bereits die Einführung in die Bodenkunde gehört haben. Ein Schein kann nach Teilnahme und Vorlage eines Protokolles / einer Ausarbeitung erteilt werden.

Bemerkung: L3.2

FB06.152 Kompaktseminar mit Übungen im Gelände: Ökologie und regionale Entwicklung der bayerischen Donau und ihrer Aue

Dozent: Braukmann / Weiger
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Raum der bayerischen Donau-Aue werden Aspekte der Ökologie und des Naturschutzes der Donau und ihrer Aue behandelt. Gleichrangig werden unter fachlicher Führung ortsansässiger Fachbehörden und Naturschutz-Organisationen Gesichtspunkte regionaler Entwicklungen vermittelt. Die niederbayerische Donau zwischen Straubing und Vilshofen ist mit 70 km Länge der längste noch nicht gestaute und kanalisierte Freiflußabschnitt der Donau von Ulm bis Ungarn. Gemeinsam mit dem Isar-Mündungsgebiet ist dieser Bereich ein international bedeutsames Natura 2000 Gebiet. Zur Zeit läuft ein Raumordnungsverfahren mit verschiedenen Alternativen zur Verbesserung der Schifffahrt und des Hochwasserschutzes. Dieses interdisziplinäre Seminar wird aus erster Hand vielseitige Informationen über die landschaftlich sehr attraktive Region liefern, die sowohl für Studierende der Landschaftsplanung (FB 06) als auch der Ökologischen Agrarwissenschaften (FB 11) von wissenschaftlicher und praktischer Bedeutung sind.

Bemerkung: L1.2, 1.3, LÖ1.1, 1.2, 2.2, 2.4, 4.1, 4.2, NRE1.1, 1.2, 4.1

FB06.160 Perspektiven für dörfliche Dienstleistungszentren im Raum Schwalm-Eder-West (Reihe: Schrumpfung als Herausforderung) Stegreif vor Ort

Dozent: Hahne / Glatthaar

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Raum Schwalm-Eder-West ist der einzige interkommunale Verbund unter den Modellstädten des Programms #Stadtumbau West#. Die angehörigen fünf Kommunen bestehen aus 42 Ortsteilen, viele dieser Ortsteile leiden schon jetzt unter Funktionsmängeln und Schrumpfungsfolgen. Welche Perspektiven können für die Entwicklung von dörflichen Dienstleistungszentren ermittelt und vorgeschlagen werden? Das Seminar besteht aus einem Vorbereitungstreffen und einer Kompaktwoche vor Ort mit Ergebnissicherung am Ende. Die Veranstaltung wird in enger Zusammenarbeit mit dem örtlichen Management von #Stadtumbau Schwalm-Eder-West# durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bis 30.4.2005 schriftlich bei Andrea Schmutzler (andrea.schmutzler@uni-kassel.de). Die Annahme erfolgt durch Rückbestätigung.

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.4, NRE2.3, 2.4, 3.1, 4.2, LÖ2.4, 3.1, STL1.4

FB06.166 Von A wie Aconitum bis Z wie Ziest - Stauden zum Anfassen

Dozent: Klein

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Thema Pflanze in der Landschaftsarchitektur findet in den Seminaren von Ariane Röntz (Gestaltung mit Pflanzen) und Volker Lange (Staudenverwendung) einen erfreulichen Schwerpunkt in diesem Sommersemester. Ergänzend zum Seminar von Volker Lange, bietet das Kompaktseminar die Möglichkeit, Stauden und Gräser nicht nur mit dem Katalog oder dem PC kennen zu lernen, sondern dreidimensional, sprich im Pflanzbeet selbst. Der verwilderte Garten in der Gottschalkstraße, vor dem Fachwerkhaus (vor 15 Jahren angelegt nach einer Planung von Jürgen v. Reuß), wird unser Anschauungsmaterial und Studierfeld sein. Folgende Themen in Theorie und Praxis bieten sich an: Dynamik von Staudenpflanzungen, Erkennen der Konkurrenzverhältnisse, Pflegeansprüche, Pflegeproblematik, Standort- und Kleinklimaanalyse, Pflanzweitenanalysen, Pflanzbedarf. Neben einer Bestandsanalyse und deren Vergleich mit den noch existierenden ursprünglichen Pflanzplänen werden wir Pflanzenportraits erarbeiten und vorstellen. Eine Planung für eine Ergänzungspflanzung soll ausgearbeitet werden, mit dem Ziel der Pflegereduzierung und Qualitätssteigerung. Die Pflanzung werden wir selbst vornehmen. Das Seminar sollte mindestens 6 und höchstens 12 Teilnehmer haben. Bitte bis spätestens 15. Mai bei mir persönlich anmelden (eine Liste wird nicht ausgelegt!), Raum 3108, Hafeka, 3. Stock.

Bemerkung: L2.4, 2.6

FB06.182 Freiräume wahrnehmen und gestalten - Ein deutsch-polnisches Kooperationsprojekt

Dozent: Haustein / Gstach

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem 1-wöchigen Workshop werden gemeinsam mit polnischen Studierenden Konzepte und Entwürfe für einen rund 3 km langen Grünzug in Gdansk erstellt. Auf Basis eigener Bestandserhebungen und Analysen gilt es, Freiraumqualitäten für das Planungsgebiet zu entwickeln, die den sozialen, ökologischen und kulturhistorischen Bedeutungen des Grünzuges Rechnung tragen. Nach der Erstellung eines Konzeptes für den gesamten Planungsbereich werden in Kleingruppen Entwürfe zu bestimmten Teilbereichen und Schwerpunktthemen erarbeitet. Mögliche Themen sind: funktionale und gestalterische Verknüpfungen mit den angrenzenden Wohnsiedlungen; die Einbindung einer geplanten, den Grünzug querenden Strasse; die Verbindung mit einem am Grünzug liegenden historisch bedeutsamen Klosterareal; zeitgemäße Konzepte für ein altes Kleingartenareal im Grünzug; Die Stehgreifentwürfe werden in einer Abschlussveranstaltung präsentiert. Zur Vorbereitung des Workshops in Gdansk werden die oben genannten Themen durch die Studierenden vorbereitet. Vorbereitungstreffen: Montag 11. April 2005, 18:00 Gottschalkstr. 26a, 1. Stock Verbindliche Anmeldung bis spätestens Montag 18. April 2005 bei Nicole Haustein oder Doris Gstach.

Bemerkung: S2.2, L1.1, 2.2, 2.6, LÖ4.2, FP2.6

FB06.184 Wer hat Angst vor Rot, Gelb, Blau? Zur Frage der Farbgestaltung in der Architektur

Dozent: Schäfer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel dieser Kompaktwoche ist es, den TeilnehmerInnen Kenntnisse und Erfahrungen über den Einsatz der Farbe als visuelles Gestaltungsmittel in der Architektur zu vermitteln. Es werden Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Farbe, Oberflächenbeschaffenheit und Körper-, und Raumformen erläutert. Zu den einzelnen Themen wird es jeweils theoretische Grundlagenvermittlung geben, und die TeilnehmerInnen werden eigene praktische Übungen durchführen, da sich Farbwirkungen vor allem durch das Tun und Erfahren erschließen. Schwerpunkte an den einzelnen Tagen werden die Themen: Phänomen Farbe, Farbtheoretische Grundlagen, Systematisches Gestalten mit Farbe in der Architektur, Farbe im Stadtbild und Farbgestaltungen in öffentlichen Einrichtungen am Beispiel von Schulgebäuden sein.

Bemerkung: K1.4

FB06.190 Vegetation als Indikator für Standorteigenschaften

Dozent: Hakes

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Auf 3 unterschiedlichen Standortseinheiten in der Umgebung Kassels (Habichtswald, Kaufunger Wald) sollen die vorhandenen Pflanzengesellschaften analysiert werden. Hierbei wird # parallel zu dem Seminar #Boden als Standortfaktor# (siehe L 2.1) die Methodik der Pflanzensoziologie exemplarisch erläutert. Ergebnisse sowohl der bodenkundlichen als auch der pflanzensoziologischen Erhebungen werden auf ihre Aussagen hinsichtlich konkreter nachhaltiger Landnutzungsplanung verglichen und ausgewertet. Hierbei findet die naturgemäße Waldbauplanung besondere Berücksichtigung. Ein Schein kann nach Teilnahme und Vorlage eines Protokolles / einer Ausarbeitung ausgestellt werden. Das periodisch wiederkehrende Seminar wird für fortgeschrittene StudentInnen empfohlen, die bereits eine Einführung in die Vegetationskunde gehört haben. Ein Schein kann nach Teilnahme und Vorlage eines Protokolles / einer Ausarbeitung erteilt werden.

Bemerkung: L3.2

FB06.191 Der transformierte Raum oder die Verflüssigung der Konstruktion

Dozent: Jäschke

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Architektur wird oft als statisches Gehäuse wahrgenommen. Durch den gezielten Einsatz von Licht oder eine besondere Behautung von Wänden und Fassaden bekommen klar konstruierte Räume ein Erscheinungsbild, das dieser Klarheit zuwiderläuft # im Kopf des Betrachters entsteht eine virtuelle Gegenwelt, die Verflüssigung der Konstruktion. In diesem Kurs sollen Räume oder selbst geschaffene, klassischen Ordnungsprinzipien verhaftete Konstruktionen auf diese Weise verwandelt werden. Wenige Grundelemente sollen zu Strukturen verwoben werden, die wiederum in Wechselbeziehung zu Raum oder Objekt stehen. Das können aus Papier gebaute Labyrinth ebenso sein wie gemusterte Tapeten, über den Raum verteilte Objekte, Paravents oder kleinere, weniger raumbezogene, aber in sich der Thematik entsprechende Objekte. Arbeitsmaterialien sind Papier, Klebstoff, Cutter und Farbe sowie plastische Massen.

Bemerkung: K1.2, 1.4, 3.5

FB06.202 Industrielles Gartenreich - Landschaft "nach der Schlacht" - Nachnutzungsperspektiven

"marginalisierter Resträume"

Dozent: Kopetzki / Lenz / Rohler

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Ende beschäftigungsintensiver Industriearale und ihrer Synergieeffekte bestimmt gegenwärtige Planung und Gestaltung als einen vielfältigen Prozess des "Spruenlesens der Moderne". Die unterschiedlichen Entwicklungsoptionen industrialisierter Lebenswelten können zwischen Dessau und Bitterfeld, im heutigen Bundsland Sachsen-Anhalt, wie in einem Brennglas auf engstem Raum exemplarisch erlebt und analysiert werden. Der Prozess der Kontinuität landschaftlicher Veränderung offenbart in seiner historischen Dimension in diesem Raum massive ideologische Einflussnahmen mehrerer politisch-kultureller Systeme. Das Kaiserreich der Hochindustrialisierung, die Emanzipationsansätze in Weimar, die kriegswirtschaftliche Ausrichtung der Nationalsozialisten und nicht zuletzt das Autarkiestreben der sozialistischen Zentralverwaltungswirtschaft haben den Untersuchungsraum - technisch gesprochen - dem Prozess eines "updates" für die ihnen jeweils gemäße "Hardware-Konfiguration" unterzogen. Im Gebiet zwischen Dessau und Bitterfeld fokussieren sich dabei paradigmatisch die aus den sozio-ökonomischen und politisch-kulturellen Großwetterlagen generierten Entwürfe und Umsetzungen wie kaum andernorts. Die Exkursion ist in fünf thematische Schwerpunkte untergliedert: (1) Das historische Gartenreich der Aufklärung - "Vom Schönen und Nützlichen" * Philanthropinum: Pädagogische und ökonomische Konzepte * Historischer Friedhof * Dessau-Wörlitzer Gartenreich * Exkurs: Wittenberg, Cranach, Luther und Aufklärung (2) das "beschleunigte" Leben - Von Werksiedlungen, Gartenstadtideen und "Neuem Bauen" * Werksiedlung der I. G. Farben * Siedlung "Hohe Lache" * Selbstversorgersiedlung Dessau-Ziebig * Bauhausiedlung Dessau-Törten (3) Die Industriekultur - Von Euphorie, Vernutzung und Nachnutzung * Braunkohletagebaugebäude "Golpa Nord" * Kraftwerk Vockerode * "Chemiekombinat" Bitterfeld * Kulturpalast Bitterfeld * Film-/Farbenfabrik "Orwo Wolfen" (4) Der Städtebau - Von Bandstadtplanungen, Gauhauptstadtideen und sozialistischem Stadtideal * Residenzstadt * Bauhausstadt * Gauhauptstadt * Sozialistische Großstadt * (5) Die Syntheseveruche der Nachnutzung - Von Musealisierung, Landschaftsinzenierung und Intervention * Baggerstadt "Ferropolis" * Werksiedlung Wittenberg Piesteritz * Landschaftspark "Goitzsche" * Gasviertel Dessau (Stadtumbau Ost) * Planungswerkstätten Bitterfeld-Wolfen (Stadtumbau Ost)

Bemerkung: K3.3, S3.3, STA2.3, STS2.3, STL2.3

Werkstattkurse - Metall/Kunststoff

FB06.125 Materialerfahrung in der Metallverarbeitung

Dozent: Scholz
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Studenten/innen sollen in einwöchigen Kompaktkursen die Werkstattorganisation, die maschinellen Möglichkeiten und die Arbeitssicherheit in der Metallverarbeitung kennenlernen. Es werden für die Metallverarbeitung typische Übungsstücke hergestellt. Dabei handelt es sich um: * Löttechniken (Übungen) * Schweißtechniken im Lichtbogen-, MAG- und Gasschmelzschweißverfahren (Übungen) * Herstellen eines einfachen Metallkörpers (Übung) * Maßgenaues Drehen an der Metalldrehbank (Übung) * Metalltheorie. Neben den Kompaktkursen besteht das Angebot der individuellen Betreuung von Studien- und Projektarbeiten für Studenten/innen des FB 06.

FB06.126 Materialerfahrung in der Kunststoffverarbeitung

Dozent: Scholz
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Der zweite Arbeitsschwerpunkte in der Fachbereichswerkstatt, neben der Metallverarbeitung, ist die Kunststoffverarbeitung. Zum Kennenlernen der Kunststoffverarbeitung besteht ebenfalls ein einwöchiges Kursangebot. Es werden handwerkliche und industrielle Arbeitstechniken vermittelt, im einzelnen sind dies: * Erkennen von Kunststoffen (Übung) * Entwerfen und Modellieren freier Formen (Übung) * Abformtechniken mit Gips und Silikon (Übung) * Herstellen eines Verbundwerkstoffs (Übung) * Herstellen eines Vakuumtiefziehteils (Übung) * Kunststofftheorie. Auch im Bereich der Kunststoffverarbeitung besteht das Angebot der individuellen Betreuung von Studien- und Projektarbeiten für Studenten/innen des FB 06.

Lehrveranstaltungen anderer Fachbereiche

FB 14 Bauplanungsrecht (SRW)

Dozent: Seehausen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2400

FB 14 Einführung in die Kartographie

Dozent: Fletling
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, HS 400

FB 14 Holzbau

Dozent: Seim / Pörtner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, HS 400
Donnerstag 16:00 - 18:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: siehe Modulhandbuch unter: www.uni-kassel.de/fb14/stud/stundenplan/Modulhandbuch.pdf

FB 14 Vermessungskunde

Dozent: Fletling
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 12:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: siehe Modulhandbuch unter: www.uni-kassel.de/fb14/stud/stundenplan/Modulhandbuch.pdf

FB 14 Vermessungskunde

Dozent: Fletling
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 16:00

FB05.SOZ.117 Großprojekte in den Ländern des Südens

Dozent: Gawora
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- NP 1, R 1311 Vorbespr.: Di., 26.4., 18.00

Kommentar: Großprojekte haben in den letzten Jahrzehnten in vielen Ländern des Südens zu sozialen, ökonomischen und ökologischen Konflikten geführt. Nicht selten sind internationale Finanzinstitutionen, sowie Banken und Unternehmen des Nordens an der Realisierung solcher Großprojekte beteiligt. Der gesellschaftliche Umgang mit diesen Konflikten ist von Studierenden in den letzten Semestern im Rahmen von Studienaufenthalten/Praktika in verschiedenen Ländern untersucht worden. Vergleichend sollen diese Erfahrungen aufgearbeitet und mit weiteren Fallbeispielen systematisiert werden. Des Weiteren werden Instrumente zur Minimierung negativer Auswirkungen oder zur Verhinderung von Großprojekten (u.a. Umweltverträglichkeitsstudien, Bericht der Weltstaudammkommission) diskutiert sowie die Rolle der Wissenschaft in solchen Konflikten reflektiert werden. Dieses Kompaktseminar richtet sich vor allem an Studierende, die schon Erfahrungen in den Ländern des Südens haben oder einen Studienaufenthalt dort planen.

Literatur: Projekt-, Studien- und Diplomarbeiten von Studierenden
World Commission on Dams: Dams and Development: A new framework on decision making, London 2000
Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt (Hrsg.): Vorsorgen statt nur Schaden beseitigen. Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung in Ost, West und Süd. Erfahrungen in Brasilien, Russland und Deutschland, UVP Spezial 8, Dortmund 1994

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: 20 Anmeldung bis 25.4., Di. und Do., 10-12 im Raum 2109, Nora-Platiel-Str. 5

FB05.SOZ.134 Grundlagen gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsstrategie

Dozent: Müller-Plantenberg
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1309
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Zentrale Vorstellungen derer, die den Begriff der 'Nachhaltigkeit' prägten, sind unter anderem: - Schonender Umgang mit begrenzten Ressourcen. - Halbierung des Primärenergieverbrauchs in den Industrieländern. - Einleitung eines institutionellen sowie rechtlichen Wandels. Dauerhafte oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, dass die Handlungsmöglichkeiten folgender Generationen nicht durch heutiges Handeln unzulässig eingeschränkt werden. Die gemeinsame Lösung von globalen Umwelt- und Entwicklungsproblemen soll durch ein nachhaltiges Wirtschaften einen Beitrag zur Partnerschaft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern leisten und damit zu einem globalen System für Frieden und kollektive Sicherheit. Der Begriff 'Nachhaltige Entwicklung' ('sustainable development') und seine Geschichte wird im Verhältnis zum herrschenden Entwicklungsbegriff durchgenommen. Die gesellschaftliche, ökologische, technische und ökonomische Dimension des Begriffes wird an Hand von Beispielen besprochen. Auf der Grundlage werden Ziele, Instrumente und Methoden zur Überprüfung der nachhaltigen bzw. dauerhaften Entwicklung erarbeitet und an Hand von Beispielen aus dem 'Agenda 21-Prozeß' sowie an Hand von lokalen, regionalen und nationalen Umweltplanungen veranschaulicht.

Literatur: Brundtland Report 1987: Unsere Gemeinsame Zukunft, Institut für Klima- und Umweltfragen in Wuppertal 1995: Zukunftsfähiges Deutschland, Wuppertal). Runge, Karsten (1998): Die Umweltverträglichkeitsuntersuchung, Berlin, Heidelberg, New York. Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt Ost, West Süd (Hrsg.)(1994): Vorsorgen ist besser als nur Schaden zu bekämpfen, Dortmund. Zweite Internationale Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992: Erklärung von Rio Agenda 21 Johannesburggipfel 2002 Ein Reader wird zu Übungsbeginn vorliegen und als Grundlage für die Veranstaltung dienen.

FB05.SOZ.135 Solidarische Ökonomie - Grundwerte und das Beispiel Mondragon

Dozent: Müller-Plantenberg / Bernardi Cherini
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 5, R. 1108
Beginn: 13.04.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung wird die Geschichte der Organisation der Genossenschaftsregion Mondragon im Baskenland an Hand von Texten studiert. Daneben werden wir uns auf eine Exkursion nach Italien vorbereiten, wo wir im Einzelnen die Finanzierung des Genossenschaftswesens, genossenschaftliche Vermarktung und genossenschaftliche Produktion besichtigen und mit den dortigen Verantwortlichen Gespräche führen werden. Unser besonderes Interesse gilt den Grundwerten, die über die Solidarische Ökonomie in Nordspanien und Italien umgesetzt werden. Zum anderen sind wir daran interessiert, die Unterschiede in der politisch-kulturellen Ausrichtung dieser regionalen Genossenschaft zu den Einzelgenossenschaften aufzuarbeiten. Ziel ist es weiterhin in unserer Region genossenschaftliche Ansätze kennen zu lernen und Praktika zu vermitteln.

Literatur: Grundlage bilden die Reader (deutsch und portugiesisch) der Internationalen Sommerschule Solidarische Ökonomie in Brasilien und Deutschland (www.uni-kassel.de/fb10/sel - Sommerschule diese Website wird in Kürze unter FB 5 einzusehen sein) sowie die Ergebnisse der Internationalen Sommerschule, die in den Entwicklungsperspektiven publiziert werden. Die Web-Site von der Kooperativenregion Mondragon im Baskenland/ Spanien (www.mondragon.mcc.es) Whyte, William Foote: Making Mondragón: the growth and dynamics of the worker cooperative complex. Ithaca, NY 1991 Sharryn Kasmir; the Myth of Mondragón, cooperatives, politics and working-class life in a Basque town, Albany, NY 1996 Weitere Literatur vor allem zu Italien wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

Projektangebote - Haupt- und Vertiefungsstudium

FB06.500 thickSKIN - From NURBS to Surface Structure

Dozent: Grohmann / Tessmann

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: CAD Software mit NURBS Modellierfunktionen hat es seit einigen Jahren möglich gemacht kontinuierliche Flächensysteme im Architektorentwurf einzusetzen. Mit diesem neuen Werkzeug entstanden faszinierende Projekte, die jedoch häufig in Form glänzender Renderings mit Null Millimeter dicken Oberflächen präsentiert wurden, die keinen Rückschluss auf die spätere Umsetzung in einem Materialsystem architektonischen Maßstabs zuließen. In diesem Projekt sollen Ansätze untersucht werden kontinuierliche Flächensysteme als Grundlage für eine weiterführende Entwicklung zu nutzen, die über die Darstellung spiegelglatter Oberflächen hinaus geht. Dem Entwurf mit 3D Software folgt eine Aufbereitung der Daten für den physischen Modellbau. Es soll ein Materialsystem und eine Fertigungsmethode gefunden werden, die dem Entwurf gerecht wird. Null dimensionale Flächen sollen Dank einer Struktur zu einer thickSKIN werden. Das Wechseln des Mediums ermuntert dabei strukturell, konzeptionell und nicht nur softwareorientiert zu arbeiten. In einem projektbegleitenden Seminar werden in Form von Referaten moderne computergesteuerte Fertigungsmethoden und damit umgesetzte Projekte von den Teilnehmern vorgestellt. Das Entwurfsthema richtet sich nach aktuell ausgeschriebenen Wettbewerben.

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semesterig, Gruppengröße max. 15 Studierende Fachliche Schwerpunkte: A2.4, A2.5, A2.6, BP1.4, BP1.5, BP1.6, BK1.2, BK1.3

FB06.501 computer generated in: ex.terior structures

Dozent: Zimmermann / Tessmann / Troche / Schein / Werner / Teichmann

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Objekt des Projekts sind in:ex:terior Structures. In:ex:terior structures sind z., B. Möbel für Außen- oder Innenbereiche. Die Entwicklung dieser Objekte erfolgt in drei Phasen. In der Ersten werden alle Grundlagen und Zusammenhänge für den Entwurf, Entwicklung und die Herstellung vermittelt. Diese beinhalten folgende Themen: Generative Verfahren, Fräsen, Tiefziehen, UHPC, Schalungen, Tragwerke, Strukturen, Strukturoptimierung und rhino Scripting. In der zweiten Phase werden die erlernten Fähigkeiten während eines Kompakt-Workshops in Frankreich angewendet und ein Entwurf zu einem/er in:ex:terior structure erstellt. Abschluss in der dritten Phase ist die Aufarbeitung aller Entwürfe, gesammelter Daten und Informationen sowie deren Verarbeitung in Buchform während einer Dokumentationswoche. Optional kann die Umsetzung bzw. Realisierung der Entwürfe im zweiten Semester erfolgen. In diesem werden die Entwürfe fertigungstechnisch überarbeitet und prototypisch hergestellt. Abschluss ist ebenfalls die Aufbereitung von Informationen und Verarbeitung in Buchform während einer Dokumentationswoche. Bei diesem Projekt handelt es sich um eine Kooperation zwischen den Fachbereichen 20 / Produktdesign und FB 20 / Digitalpool sowie dem FB 6 / CAD und Entwerfen und FB 6 / Tragwerkslehre sowie dem Fachbereich 14

Bemerkung: Fortführung aus dem WS 2004/05, Gruppengröße max. 20 Studierende Alte PO A2.3, A2.6, A2.5, A2.4 Neue PO A2.6, A2.5, A2.4

FB06.502 Entwurf eines Gemeindezentrums mit Altenwohnungen

Dozent: Minke / Mahlke

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Für ein innerstädtisches Grundstück soll ein christliches Gemeindezentrum mit Räumen für Alten- und Jugendarbeit entstehen. Dabei ist neben der Berücksichtigung der Gemeindebedürfnisse die städtebauliche Situation einzubeziehen. In einer ersten Arbeitsphase wird sich die Projektgruppe zunächst mit der christlichen Religion und ihren Bedürfnissen auseinandersetzen. Diese Analyse wird in Gemeinschaftsarbeit entstehen und schriftlich festgehalten. Neben dem reinen Entwurf sind konstruktive Details zu erarbeiten und ein Modell zu erstellen. Studenten, die das Projekt 2-semesterig behandeln, werden zusätzlich 25 Apartments für betreutes Wohnen und ein öffentliches Cafe entwerfen.

Bemerkung: Fortführung aus dem WS 2004/05, einsteigen können noch 2 Studierende.

FB06.503 Entwurf und bauwirtschaftliche Betrachtungen zur Revitalisierung eines ehemaligen Bauernhofes in Calden

Dozent: Busch / Heinrich

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ein ehemaliger Bauernhof in Calden ist Brachgefallen. Der Hof besteht aus einem Fachwerkbauernhaus mit Scheune und Stall und einer weiteren Scheune mit Stallungen. Ziel der zweisemestrigen Projektarbeit ist es diesen Hof durch eine Umnutzung zu revitalisieren. Im ersten Semester der Arbeit erfolgt ein Bestandsaufnahme inklusive Aufmass der Gebäude und die Eingabe der Daten in CAD. Aufgrund einer Standortanalyse wird eine Bedarfsanalyse erstellt und daraus ein Nutzungskonzept entwickelt. Dieses Nutzungskonzept soll in einem Entwurf M. 1:200 umgesetzt werden. Das zweite Semester der Arbeit beinhaltet die bauwirtschaftlichen Betrachtungen für das entworfene Projekt. Auf Grundlage der Entwurfszeichnungen erfolgt eine Kostenermittlung nach DIN 276 die zusammen mit einem Betreiberkonzept und verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten in einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, einer so genannten einfachen Developerrechnung endet.

Bemerkung: Projekt NEU, 2semesterig, Gruppengröße max. 6 Studierende Projektentwicklung Bauwirtschaft; nur für StudentInnen im zweiten Hauptstudienprojekt und Vertiefungsstudium BW

FB06.504 Konversion einer Kaserne

Dozent: Busch / Heinrich

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Eine brachgefallene Kaserne soll einer neuen Nutzung zugeführt werden. In diesem Rahmen soll eine Projektentwicklung durchgeführt werden. Dazu gehört im ersten Schritt u.a. die Ausarbeitung einer Standortanalyse. Die Entwicklung von Projektideen. Darstellung der Projektideen als Zeichnungen und Visualisierungen, evtl. Modelle. Im zweiten Schritt sind für das Projekt Bauabläufe, inkl. Terminpläne für die Planungs- und Ausführungsphasen, Projektstrukturen, Baustelleneinrichtungen, Kostenermittlungen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen als Grundlage für die Investoren- und Betreiberansprache zu erstellen.

Bemerkung: Projekt NEU, 2semesterig, Gruppengröße max. 6 Studierende Projektentwicklung, Bauwirtschaft; nur für StudentInnen im zweiten Hauptstudienprojekt und Vertiefungsstudium BW

FB06.505 Projektentwicklung einer brachgefallenen Kaserne in Kappeln unter dem Thema: Wohnen mit Musik und Meer

Dozent: Busch / Heinrich

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Eine brachgefallene Kaserne in Kappeln soll einer neuen Nutzung zugeführt werden. In diesem Rahmen wird eine Projektentwicklung durchgeführt. Dazu gehören im ersten Schritt u.a. die Ausarbeitung einer Standortanalyse und die Entwicklung von Projektideen, die Darstellung dieser Projektideen als Zeichnungen und Visualisierungen. Im zweiten Schritt sind für das Projekt Bauabläufe, inkl. Terminpläne für die Planungs- und Ausführungsphasen, Projektstrukturen, Baustelleneinrichtungen, Kostenermittlungen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen als Grundlage für die Investoren- und Betreiberansprache zu erstellen.

Bemerkung: Projekt besteht seit WS 2004/05, Gruppengröße max. 3 Studierende, kein Einstieg mehr möglich Projektentwicklung, Bauwirtschaft; nur für StudentInnen im zweiten Hauptstudienprojekt und Vertiefungsstudium BW

FB06.506 UAS - Neue Welt Lohfelden - Entwurfsstudio für das Haupt- und Vertiefungsstudium

Dozent: Schulze / Upmeyer / Dotlic

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nach Jahren des Desinteresses von Investoren und Stadtmanagern an anspruchsvoller Architektur, findet derzeit ein Umbruch statt, der Architekten ein erweitertes Berufsfeld eröffnet. Gezielt werden heute außergewöhnliche Gebäude eingesetzt, um Städten neue Identitäten zu verleihen. Der Architekt wird zum Marketing-Experten, er kreiert nicht nur Räume oder Stadtteile, sondern er beschäftigt sich mit Verkaufs- und Imagekonzepten. Gerade viele kleine, eigenschaftslose Städte erkennen ihre Gesichtslosigkeit als Problem, das wirtschaftliche und kulturelle Nachteile verschafft. Nicht anders geht es der Gemeinde Lohfelden bei Kassel, für die in diesem Projekt ein Imagekonzept mitsamt einem architektonischen Entwurf entwickelt werden soll. Als reale Projektionsfläche der Ideen stehen diverse leerstehende Großhallen zur Verfügung, an deren Umnutzung die Gemeinde Lohfelden konkret interessiert ist.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, Gruppengröße max. 15 Studierende

FB06.507 Lifestyle und Architektur

Dozent: Kirschbaum / Schuster

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die pluralistische Gesellschaft ist spätestens mit der Postmoderne in der Architektur verankert worden. Dieser verallgemeinernde Pluralismus stellte jedoch in architektonischer Hinsicht ein eher scheinbar differenziertes Bild, ein Gemenge dar. Um eine stärkere gesellschaftliche Realität zu erlangen, bedarf es einer Konkretisierung, die es in die Architektur zu übertragen gilt. Ziel der Studie ist es, über die Auseinandersetzung mit dem gesellschaftlichen / theoretischen Phänomen des Lebensstils, Visionen und Handlungskonzepte für die Architektur zu entwickeln, um zu lebensstilorientierten Entwurfskonzepten zu gelangen. Die Arbeitsmethoden umfassen: theoretische Auseinandersetzung, empirische Arbeit (Umfragen, Interviews), architektonisches Entwerfen.

Bemerkung: Projekt NEU, 2semestrig, Gruppengröße max. 10 Studierende Fachliche Schwerpunkte: Wissenschaftliche Arbeit und Auseinandersetzung mit Architektur und Gesellschaft; empirische Arbeit (Umfragen, Interviews); architektonisches Entwerfen, Layout und Gestaltung.

FB06.508 Architecture in Motion

Dozent: Stepper / Ruby

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: 1. Experimente (zwei- bis dreiwöchige Stegreif-Übungen), um die ästhetische und formale Phantasie zu wecken und zu entwickeln. 2. Gebäudeanalysen zu Raum und Bewegung. 3. Entwurf eines Konzerthauses und Architekturschule in Aalborg, Dänemark.

Bemerkung: Projekt besteht seit WS 2004/05, kein Einstieg mehr möglich.

FB06.509 Krematorium mit Aussegnungshalle

Dozent: Bieling / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ein Krematorium mit Aussegnungshalle ist Gegenstand der Entwurfsaufgabe. Die Einbeziehung des Landschaftsraumes ist für die Konzeptfindung von besonderer Bedeutung. Ziel der Projektbearbeitung ist sowohl die Hüll- und Tragsysteme in Abhängigkeit zum Material anhand des Entwurfes zu erforschen und eingehend zu betrachten als auch die baukonstruktive Bearbeitung des Entwurfes von der Durchdringung eines konstruktiven Systems über die Klärung der wesentlichen Anschlüsse bis zur Anfertigung von gestaltungsrelevanten Details zu entwickeln.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, Gruppengröße max. 15 Studierende A1.5 (neu), A2.5, BP/BK

FB06.510 Projektverbund "Landliebe"

Dozent: Eichenlaub / Lubenow / Höger / Mussel

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Bereits heute sind die Folgen eines in der Zukunft sich stärker auswirkenden demografischen Wandels in Kleinstädten negativ zu spüren: Überalterung der Stammbevölkerung, Leerstand von Gebäuden und drohender Verfall, Rückgang der Infrastruktur oder unwirtschaftliche Betriebsformen, mangelnde Pflege der Baukultur, fehlende Arbeitsplätze, wegbrechende Landwirtschaft, Perspektivlosigkeit für die wenigen verbliebenen Jugendlichen und jungen Familien, Konkurrenz durch Neubaugebiete und Abwanderung von Bauwilligen als Folge öffentlicher Subventionen..... Fachwerkstädte leiden aufgrund ihrer topografischen Situation ("Bergstädte"), ihrer denkmalgeschützten Substanz mit Bauschäden und Nutzungsproblemen, ihrer baulichen Dichte, eines Überangebots von nicht genutzten ehemaligen Wirtschaftsgebäuden besonders unter

diesen Problemen. Im Projektverbund werden drei nordhessische Kleinstädte bearbeitet: Stadtallendorf, Landau, Spangenberg und bereichsweise Bad Wildungen. In jeder dieser Städte sind die Problembereiche anders gelagert: In Landau ist Leerstand und Überalterung, in Stadtallendorf ein fehlendes Angebot an modernen barrierefreien Wohnungen und einer Serviceeinrichtung, in Spangenberg die Veränderung der Zusammensetzung der Bevölkerung, in Bad Wildungen die Schaffung von Wohnraum für junge Familien in der Altstadt Problem und Aufgabenstellung. Die Vorgehensweise beruht auf den bisherigen Erfahrungen im Umgang mit ähnlichen Kommunen. Eine gründliche Analyse mit einem auf die jeweiligen Verhältnisse abgestimmten Prozessdesign, eine Kooperation mit Kommune und Bürgerschaft, Erarbeitung von planerischen, freiraumplanerischen und architektonischen Lösungsansätzen bis zum Entwurf. Die Projekte werden in Kooperation mit den Kommunen durchgeführt, die Ergebnisse bilden Entscheidungshilfen bei der zukünftigen Planung. Die Praxisnähe des Projekt-Verbunds fördert Kompetenzen, die in den veränderten Arbeitsfeldern von PlanerInnen zukünftig gebraucht werden : Entwerfen im Bestand, Sozialkompetenz und Erfahrung in dialogischer Planung, Projektentwicklung, analytisches Arbeiten.

Bemerkung: Teilnehmerzahl: - Stadtallendorf max. 8 Personen - Landau max. 8 Personen - Spangenberg (besteht seit WS 2004/05, kein Einstieg möglich) - Bad Wildungen als Studienarbeit Der Besuch des für alle Studierende offenen Projektseminars ist Pflicht.

FB06.511 open air

Dozent: Augustin / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt wendet sich in erster Linie an StudentInnen im Hauptstudium mit geringer Entwurfserfahrung. Es ist in einzelne Arbeitsschritte gegliedert, von der Einführung und Stoffsammlung über die Konzeptfindung bis zur Ausarbeitung. Das Projekt zielt auf einen konkreten Entwurf für die bauliche Ausstattung eines Filmfestivals.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, Gruppengröße max. 25 Studierende Fachliche Schwerpunkte: Architektonisches Entwerfen

FB06.512 roofscapes - Logistik-Zentrum Kassel

Dozent: Häntsch / Tuczek / Kaindl

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Logistik als Planung und Abwicklung von Material- und Warenflüssen ist eine Dienstleistung mit dem Ziel maximaler Effizienz. Die stetig an Bedeutung zunehmende Logistikbranche benötigt bauliche Infrastrukturen, für die der Standort Kassel durch seine Lage in der Mitte Europas besonders prädestiniert ist. Ein Logistikzentrum ist einerseits Teil eines (inter)nationalen Distributionsnetzes, andererseits ein konkreter Ort (mit baulichem Kontext, Topographie etc.). Lässt sich eine Architektur denken, die beiden Aspekten gerecht wird? Wie können die Warenströme baulich-räumliche Form finden? Was ist möglich- jenseits des "decorated shed"? Das Projekt hat einen analytischen und einen entwurflichen Teil. Der Entwurf auf dem Gelände des GVZ in Fuldabrück umfasst die Maßstäbe 1:2500 bis 1:50.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, 2semestrig optional bei erfolgreichem Abschluss 1. Sem., Gruppengröße max. 25 Studierende Fachliche Schwerpunkte: A1.1, 1.5 (neu), 1.6, 2.5, 2.5 (neu), BP1.3, 1.4 (neu), 1.5, 2.4, BK1.2, 2.1, BW1.3, 1.4, STS1.3

FB06.513 european

Dozent: Reiner / Läufer / Sieler

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Wohnen ist eine Lebensnotwendigkeit, die alle Menschen in allen Lebensphasen betrifft - also ein Thema, dem wir uns als Architekten mit Klugheit und Vergnügen widmen sollten. Am Beispiel der Aufgabenstellung des european-Wettbewerbs 2005 findet in diesem Projekt ein Diskurs über die Problematik des Wohnungsbaus heute statt. Wohnvorstellungen von Nutzern, Wohnideen von Architekten, städtebauliche und merkantile Interessen driften zunehmend auseinander. Es gilt, sich einen Überblick über die Tendenzen und Einflussgrößen zu verschaffen und auf dieser Basis nachhaltige Konzepte zu entwickeln.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, 2semestrig möglich bei erfolgreichem Abschluss im SS 2005, Gruppengröße max. 20 Studierende Fachliche Schwerpunkte: Perspektiven im Wohnungsbau

FB06.514 metamorphose II - eine reale Aufgabe - BBZ Kassel

Dozent: Reiner / Sieler / Läufer

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nur für erfolgreiche Absolventen des ersten Projektsemesters im WS 04/05

Bemerkung: Projekt besteht seit WS 04/05, Gruppengröße max. 6 Studierende, kein Einstieg mehr möglich

FB06.515 Steel and Freedom

Dozent: Spuybroek / Troche

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In the 20th century technology mixed with architecture in a very particular way. To simplify things: there were basically two trends, one Corbusian, plastic and formal, expressed through a technology of concrete, the other programmatic and structural, Miesian, expressed through a technology of steel. Steel has always been associated with freedom, not just by the Russian Constructivists but also by Mies and after him Konrad Wachsmann, Robert Le Ricolais, Buckminster Fuller, Yona Friedman and Constant. Mies van der Rohe equated freedom with neutralism by (for instance, he was very critical of Hugo Haring that in suggesting a #freer# architecture of organic nature actually determined all behavior), an indeterminacy, an architecture that refrained from determining human behavior in advance. Mies# neutrality resulted however in an extreme steel classicism of the Cartesian grid. The other protagonists experimented with more complex structures (hexagonal, tetragonal, irregular) that allowed for more complex behavioral structures that were more accidental, more informal. In a three-workshop project we will investigate how we can generate structures of the informal, using variations on Frei Otto#s material form-finding techniques. We will use these techniques to create a new Neue Staatsgalerie in Berlin.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestriges Projekt (mit Option zur Fortführung als 2semestriges), Studienstufe: Vertiefer (vorrangig) und Hauptstudium Prüfungsfelder: A1.5 (neu), BP1.3, 2.4, BK2.1

FB06.516 ganz oder gar nicht - projekt nachhaltigkeit

Dozent: Röger / Stiegel

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Entwurfsprojekt unternimmt den Versuch, die prozessualen Zusammenhänge zwischen der Entwurfsidee, den Randbedingungen und der Nachhaltigkeit zu verdeutlichen. Gute Architektur ist das Ergebnis komplexer Zusammenhänge. Der Entwurf eines Gebäudes ist somit weit mehr als die Verknüpfung von singulären Elementen. Sie ist der Ausdruck eines komplexen Geflechtes, welche alle Aspekte des Bauens mit einschließen: Idee, Konzept, Kontext, Raum, Konstruktion, Materialität, Energieeffizienz, Wirtschaftlichkeit, Atmosphäre uvm.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, Gruppengröße max. 18 Studierende Fachliche Schwerpunkte: Entwurf eines nachhaltigen Gebäudes, 'A1.1, 1.4, 1.4, BP1.1, 1.3, 2.4, BK2.1, BW1.3, STS1.4

FB06.517 Neue Medien, neue Planungskultur?

Dozent: Soyka / Hennicken

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: #Planner werden in Zukunft immer weniger nur als #gebende Experten# und immer häufiger als #Raumtransporteure#, als Vermittler von Gebautem und Zukünftigem arbeiten. Dabei vermischen sich konzeptionelle und publizistische Arbeitsweisen mehr und mehr: der #Raumtransporter-Planner# oszilliert zwischen seinen Rollen als Ideengeber, Prozess-Katalysator, Vermarkter und Publizist# - so die Bestandsbeschreibung zur Situation von Planern der Stadtplanungsserviceagentur urbanista.digital aus Hamburg. Hinter dieser Aussage verbirgt sich ein paradigmatischer Wechsel von Planungskultur und #verständnis, der sich sowohl auf die Rolle als auch auf die Arbeitsweise der Planung auswirkt. Die erweiterten technischen Möglichkeiten der Neuen Medien geht mit vielfältigen Versuchen einher, neue Lösungen für die Planung im städtischen Raum zu entwickeln. Eins der aufsehenerregendsten Beispiele in Deutschland ist vielleicht der von MVRDV entwickelte RegioMaker. Über diesen spektakulären Versuch hinweg entstanden an vielen Stellen Experimentierfelder zur Integration neuer Medien in Planungsprozesse, diese reichen von simplen Stadtpräsentationen im Netz über die Entwicklung von #intelligenten# Flächenpools, der #interaktiven# Behörde bis hin zu vernetzten Formen der Bürgerbeteiligung. Getragen sind diese Ansätze von vielen Hoffnungen, sowohl in technischer Hinsicht, bezogen auf neue Qualitäten der Informationsbereitstellung und -verarbeitung, als auch an die Bewältigung zunehmend komplexer Planungsprozesse. Ziel der Projektarbeit ist, die Implikationen, Perspektiven und Handlungsfelder der Akteure und Rezipienten dieser medialen Planungsansätze anzuschauen und auf ihre Tragfähigkeit zu untersuchen. Notwendig hierzu ist eine Evaluation ausgesuchter Beispiele, Gespräche mit Internetagenturen, aber auch Leuten aus dem Bereich der klassischen Print- und TV-Medien sowie der klassischen Planung. Die Erfahrungen und Analysen sollen in einem konkreten Vorschlag münden. Das könnte die Erarbeitung eines webbasierten Info- oder Beteiligungssystem im Rahmen einer konkreten Planungsaufgabe sein. Studierende, die mitmachen wollen, sollten bereits Projekterfahrung mitbringen und entsprechend in einem höheren Semester sein oder eine besondere Affinität zum Thema besitzen. Wir wünschen uns eine interdisziplinäre Gruppe die sich aus ASL-Studierenden zusammensetzt.

Bemerkung: Projekt seit WS 2004/05, 1 + 1 Semester (Einstieg und Ausstieg ist nach einem Semester möglich)

Treffen: immer Do. 14:00 Uhr/Raum 214/K10

FB06.518 Kassel - Strategien für eine Stadt der Moderne

Dozent: Fischer / Hennicken

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Zu den herausragenden Charakteristika der Stadt Kassel gehören * ihr kultureller Reichtum * ihre Eigenarten als * Stadt der Moderne und als * Stadt im strukturschwachen Raum. In jeder dieser Eigenarten liegen sowohl Potentiale als auch Probleme (selbst im kulturellen Reichtum). Das Projekt setzt sich mit der Frage auseinander, worin die genannten Charakteristika begründet liegen und welche Bedeutung sie für die Weiterentwicklung der Stadt haben. Vor diesem Hintergrund werden wir eine Anzahl der aktuellen diesbezüglichen Strategien in Augenschein nehmen und dann eigene Strategien und Entwürfe entwickeln. Besondere Aktualität kommt dieser Auseinandersetzung im Kontext der Bewerbung der Stadt Kassel als Europäische Kulturhauptstadt 2010 zu.

Bemerkung: Projekt läuft seit WS 2004/05, 1- und 2semestrig

FB06.519 Wenn die Soldaten gehen ... - Entwicklungsperspektiven für ehemalige Militärstandorte in Nordhessen

Dozent: Kaschlik / Gstach

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das 2-semestrig angelegte Projekt beschäftigt sich mit der für die kommenden Jahre angekündigten Konversion verschiedener Bundeswehr-Standorte in Nordhessen. Die Umnutzung bietet zwar Chancen für die städtische oder regionale Entwicklung, ist aber mit unterschiedlichen Problemen verbunden: Zu den allgemeinen Schwierigkeiten bei der Umnutzung von (Militär)Standorten (wie Altlasten, ungünstige Gebäudezuschnitte ..) kommt die (wirtschaftlich) schwierige Lage in Nordhessen, die zumeist periphere Lage der Kommunen und die zudem noch periphere Lage der Standorte innerhalb der Kommunen. Die Anforderungen an die Konversionskonzepte und ihr innovatives Potential sind hier deutlich höher als das beispielsweise bei den Standorten in Kassel der Fall war. Im ersten Projektsemester sollen auf Grundlage vorhandener Untersuchungen und Zielstellungen der Städte und Gemeinden mögliche Entwicklungsrichtungen und erste Konzepte für die Kommunen und Standorte in Nordhessen erarbeitet werden, die von einer hohen Truppenreduzierung oder Standortaufgabe (zwischen 500 und 1.400 Personen) betroffen sind (Fulda, Hessisch-Lichtenau, Homberg/Erze, Schwalmstadt, Sontra und Wolfhagen). Im zweiten Projektsemester erfolgt eine vertiefende Bearbeitung einzelner Standorte in Form von Nutzungs- und Umsetzungskonzepten sowie städtebaulichen und freiraumplanerischen Konzepten. Die Projektbearbeitung erfolgt in Kooperation mit den Kommunalverwaltungen und kann auf Voruntersuchungen der aktuellen Konversionsstandorte durch die Hessen-Agentur sowie auf verschiedene Untersuchungen der einzelnen Gemeinden aufbauen. Zur aktiven Mitarbeit sind Studierende aus dem Hauptstudium Stadtplanung und Landschaftsplanung sowie aus dem Vertiefungsstudium Städtebau und Stadtentwicklungsplanung. aufgefordert. Gruppengröße: max. 10 Studierende. Ein Aus- bzw. Einstieg nach dem ersten Projektsemester ist möglich.

Bemerkung: Projekt NEU, 2semestrig, Gruppengröße max. 10 Studierende Fachliche Schwerpunkte: Hauptstudium Stadtplanung, Landschaftsplanung, Vertiefungsstudium Stadtentwicklungsplanung, Städtebau

FB06.520 Wolfsburg: Dynamik und Bestand

Dozent: Terlinden / Lachmann

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Projekt sollen die Konsequenzen untersucht werden, die Großprojekte auf vorhandene Stadtstrukturen haben. Die Stadt Wolfsburg bietet dafür ein gutes Beispiel. Zunächst (1938) als Stadt für die Produktion des Volkswagens gebaut, ist sie eine der wenigen geplanten Städte in der Zeitphase der Moderne. Auf der einen Seite des Mittellandkanals das Industriewerk, auf der anderen die Wohnstadt für die Industriearbeiterschaft. Zentrum der Wohnstadt ist die Achse der Porschestraße, die heutige City von Wolfsburg. Planung und Architektur von Wolfsburg sind in die Baugeschichte eingegangen. Deshalb stehen große Teile unter Denkmalschutz. Die Großprojekte "Autostadt", "Bäderland" und die VW-Großarena befinden sich nördlich des Mittellandkanals auf der Seite des Werkes. Auf der Basis einer räumlichen und sozio-ökonomischen Bestandsanalyse, fokussiert auf die räumlichen Auswirkungen der Großprojekte, sollen Strukturentwicklungskonzepte für den Innenstadtbereich erarbeitet werden. Dabei werden die Fächer Stadtentwicklung, Innenstadtentwicklung, Großprojekte und Bestand/Denkmalschutz angesprochen werden.

Bemerkung: Projekt Neu, 1semestrig, Gruppengröße max. 15 Studierende# Fachliche Schwerpunkte: S1.1, 2.3, 2.6, A1.5, 4.3

FB06.521 Kassel - Stadt der Moderne - Experimentierfeld für eine kinder- und jugendfreundliche Stadt

Dozent: Lübke / Homann

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Anlaß für das Projekt ist eine Initiative der Stadt Kassel, in einem Workshop Konzepte für eine kinder- und jugendfreundliche Stadt zu entwickeln. Der Workshop, im September 2005 auf dem Königsplatz geplant, soll im Rahmen des Projektes vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet werden. Dazu kooperiert das Projekt mit einer Schülergruppe. Da die Kasseler Innenstadt nicht von tradierten Bildern eines historischen Stadtzentrums geprägt ist, liegt hier eine Chance für Studenten und Schüler, sich ganz konkret mit den Qualitäten und Defiziten der modernen Stadt auseinanderzusetzen, d.h. auch die besonderen Qualitäten sehen und verstehen zu lernen: moderne Stadtbaukultur zum anfassen! Denn die Konzeptentwicklung erfordert neben Kenntnissen über die Bedürfnisse der Zielgruppen (Kinder und Jugendliche) auch ein Wissen über die gegenwärtige Stadt # mit ihren Brüchen, historischen Spuren und deren gesellschaftlichen Hintergründen. Das Projekt verfolgt drei Ziele: - Die Qualitäten und Defizite der modernen Stadtbaukultur in Kassel sehen, verstehen und bewerten zu lernen - mit Jugendlichen die Kasseler Innenstadt neu zu begreifen und die speziellen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung bestehender Untersuchungen zu erforschen. - Konzepte für eine kinder- und jugendfreundliche Innenstadt und/oder Teilbereiche zu entwickeln, die in einem öffentlichen Workshop vorgestellt, diskutiert und korrigiert werden.

Bemerkung: Projekt NEU, 2semestrig, Gruppengröße max. 10-15 Studierende Fachliche Schwerpunkte: A + S + L, Haupt- und Vertiefungsstudium

FB06.522 Hessisches Vulkanland - Touristische Konzepte

Dozent: Ipsen / Mayer

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Von dem Vogelsberg und der Rhön zieht sich bis zum Dörnberg eine alte Vulkanlandschaft. Das Projekt will an diesem Beispiel die Möglichkeiten eines landschaftsbezogenen Tourismus - und Regionalkonzepte entwickeln. Beispiele wie das steirische Vulkanland oder die Entwicklung eines Vulkan-Tourismus in der Auvergne können dazu Anregungen geben. Eine wichtige Quelle ist das Programm Region aktiv, da hier regional spezifische und landschaftsbezogene Konzepte entwickelt worden sind.

Bemerkung: Projekt läuft seit WS 2004/05, kein Einstieg mehr möglich Fachliche Schwerpunkte: Regionalentwicklung

FB06.523 slowmotion

Dozent: Röntz / Lüdinghausen, von / Sieker

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Auch an kleinen Aufgaben können die wichtigen Fragen des Entwerfens behandelt werden, z.B. an einer Bank. Das Spektrum an Sitzmöbeln für den Außenraum ist immens groß. Bänke aus Holz oder Stahl, Recycling-Kunststoff oder Beton, mit oder ohne Lehne ... Welche Qualitäten von Orten lassen seine Nutzer in der Bewegung innehalten, die Haltung wechseln, verharren, zur Ruhe kommen, sich auf etwas anderes konzentrieren als auf das Gehen? Für einen vorgegebenen öffentlichen Freiraum in Kassel sind kleinräumig Orte und Objekte des Aufenthaltes zu konzipieren. Entscheidend ist hierbei eine innige Verknüpfung von Freiraum und Intervention. Als Wahrnehmungs- und Darstellungsmedium wird das Medium Video eingeführt. Ziel des Projektes ist die Realisierung der Entwürfe mit den vorgegebenen Materialien Papier und Kartonagen. Auf den ersten Blick ungeeignet, vereint Papier viele Vorteile: äußerst flexibel, beinahe beliebig formbar und einfach zu verarbeiten, ist es in einer Reihe von Halbfertigprodukten verfügbar. Das Problem des Witterungsschutzes wird eine der Herausforderungen sein, die im Materialexperiment zu lösen ist. Das Bauen und Installieren der Arbeiten für eine Sommersaison bietet die Chance der praktischen Erprobung und direkten Rückmeldung der Nutzer.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, Gruppengröße max. 21 Studierende (14 Landschaftsplanung, 7 Architektur)

FB06.524 Stadtland Obereichsfeld - Modellversuch für eine urbane Landschaft im dezentralen Raum

Dozent: Reuther / Demel / Dolata / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt ist zunächst auf ein Semester angelegt und knüpft an die Ergebnisse des studentischen Projektes #Region wird Stadt: Leinefelde-Worbis# an, das im Raum Nordthüringen angesiedelt ist. Die Region des Obereichsfeldes erweist sich (im Bezug auf die Metropolen und Agglomerationen der Oberzentren von Thüringen, Hessen und Niedersachsen) als dezentraler Raum und ist von einer schrumpfenden Nutzungskulisse, aber auch von neuen räumlichen Entwicklungskordinaten (Autobahn A 38) geprägt. Auf der Grundlage verfügbarer digitaler Daten und ihrer weiteren Erhebung und Verfeinerung im Rahmen des Projektes sowie in Kombination mit einem filmischen/bildlichen Dokumentationsprojekt soll ein anschauliches, fortschreibbares und interaktives Vermittlungsprodukt für den Raum Leinefelde-Worbis # das #Stadtland

Obereichsfeld# entstehen. Neben der Interpretation und Darstellung einer im Jahre 2004 neu gebildeten Kommune geht es insbesondere darum, ihre räumlichen, strukturellen, wirtschaftlichen, aber auch landschaftlichen und kulturellen Verflechtungen in der Region des Obereichsfeldes zu untersuchen. Diese sollen im Sinne von mittel- und langfristigen Entwicklungsszenarien weitergedacht und visualisiert werden. Dabei geht es um die Entwicklung eines GIS-gestützten Modells (man könnte auch sagen: Monitors), in das Lesarten, Sichtweisen, Entwicklungsmuster, Entwurfsideen und Projektvorschläge eingeschrieben sind. Das Projekt-Angebot richtet sich an Architekten, Stadtplaner und Landschaftsplaner im Vertiefungsstudium und Hauptstudium ab 6. Semester. Der Besuch des Seminars #Stadt im Film # Planung als Drehbuch# sowie des Aufbau-Kurses GIS wird dringend empfohlen.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, Gruppengröße max. 10-12 Studierende

FB06.525 Ökologisch orientierte Gewässerentwicklungsplanung der Ems (Zufluss zur Eder) im Raum Felsberg

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In Kooperation mit Behörden und Verbänden vor Ort soll von den Studierenden an der Ems (Zufluss zur Eder) im Raum von Felsberg ein erster Entwurf einer ökologisch orientierten Gewässerentwicklungs-Planung erarbeitet werden. Im Rahmen dieses Projektes werden die zur Erstellung einer Gewässerentwicklungs-Planung erforderlichen Arbeitsschritte unter Anleitung eigenständig vorgenommen: - Organisation von erforderlichen Planungsunterlagen - Untersuchung des Ist-Zustandes (Hydromorphologie, Chemie, Biologie) nach einschlägigen Verfahren - Bewertung des Gewässerzustandes (u. a. nach Kriterien der Wasserrahmenrichtlinie) - Analyse vorhandener Gewässer-Defizite - Leitbild-Entwicklung - Formulierung von Entwicklungszielen (Text, Pläne, Bericht)

Bemerkung: Projekt NEU, 2semestrig, Gruppengröße max. 15 Studierende Fachliche Schwerpunkte: Morphologische, chemische und biologische Gewässeruntersuchung, Bewertung, Defizit-Analyse, Gewässerentwicklungsplanung (Entwürfe)

FB06.526 Von binsenreichen Nasswiesen und Hangschuttwäldern: Was kann der gesetzliche Biotopschutz leisten?

Dozent: Mengel / Kellert / Kober

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In § 30 Bundesnaturschutzgesetz ist der Schutz bestimmter Biotoptypen gesetzlich festgelegt. Soweit eine Umsetzung in das Landesrecht stattgefunden hat, unterstehen sämtliche Biotope der dort aufgeführten Typen einem Pauschalschutz # ohne dass etwa eine gebietsbezogene Rechtsverordnung nötig wäre. Welche Bedeutung hat dieser Ansatz für einen modernen Naturschutz? Wie ist der Stand der Umsetzung und welche Probleme gibt es? In welcher Form stellt sich das Verhältnis zu anderen Naturschutzinstrumenten dar? All diesen Fragen nachzugehen ist Aufgabe des Projektes # und zwar in engem Kontakt mit zuständigen Naturschutzbehörden. Ziel ist es dabei, die Möglichkeiten und Grenzen dieses Naturschutzinstrumentes kennen zu lernen. Darauf aufbauend soll eine Einordnung des Instrumentes in eine effektive und effiziente Gesamtstrategie des Naturschutzes vorgenommen werden, die auch Vorschläge zur Optimierung des Pauschalschutzes einschließt.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, Gruppengröße max. 20 Studierende

FB06.527 Perspektiven für Völklingen

Dozent: Hahne / Glatthaar

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt will eine Stadtentwicklungsperspektive für den Industrie-Konversionsstandort Völklingen entwickeln. Im ersten Semester stand eine Bestandsaufnahme mit Interviews von Schlüsselpersonen im Vordergrund. Das zweite Semester zielt auf Szenarien zur Stadtentwicklung unter unterschiedlichen Zielperspektiven.

Bemerkung: Fortsetzung aus dem WS 2004/05

FB06.528 Demographischer Wandel im Werra-Meißner-Kreis

Dozent: Hahne / Glatthaar

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt hat im Wintersemester wesentliche Grundlagen des demographischen Wandels für Stadt und Ortsteile von Großalmerode erarbeitet. Im Sommersemester steht die Umsetzung in differenzierte

Handlungskonzepte und das Hereintragen der Ergebnisse in die Öffentlichkeit und in publikumswirksame Aktionen an, wobei über das örtliche Beispiel hinausgegangen werden soll.

Bemerkung: Fortsetzung aus dem WS 2004/05; Einstiegsmöglichkeit

FB06.529 Eden III. Gartenbausiedlung für das 21. Jahrhundert

Dozent: Hahne / Simon

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Während im Wintersemester die grundlegenden Ideen und das ursprüngliche Konzept der Garten- und Obstbausiedlung Eden betrachtet wurden, steht im Sommersemester die Entwicklung eigener Ideen, Konzepte und Entwürfe für die mögliche Erweiterung der Siedlung unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten an. Einstiegsmöglichkeit für alle Fachrichtungen ist gegeben.

Bemerkung: Fortsetzung aus dem WS 2004/05; Einstiegsmöglichkeit

FB06.530 Neugestaltung des Tauber- und Mainuferbereiches in Wertheim/Main

Dozent: Bruns / Riehl

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: An der Mündung der Tauber in den Main liegt der mittelalterliche Kern der Stadt Wertheim. Von ihm aus sind beide Flüsse kaum erlebbar und nur schwer zugänglich. Die Uferpartien sollen neu gestaltet und die Verbindung zur Stadt verbessert werden. Gesucht werden Ideen für eine dynamische Stadtlandschaft, die häufig von Hochwasser betroffen ist. Neben dem Entwurf für Strassen, Wege, Promenaden u. Plätze sind als weitere Themenschwerpunkte die klassischen Techniken des Platz- u. Wegebau, der Vegetationstechnik und des mobilen Hochwasserschutzes Inhalt der zu erbringenden Arbeiten. Die Arbeit findet zeitweise in Wertheim statt, wo auch Zwischenergebnisse mit Planungsträgern u. Akteuren diskutiert werden.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, Gruppengröße max. 15 Studierende Fachliche Schwerpunkte: Landschaftsplanung/Landschaftsarchitektur L1.1, 2.2, 2.4, 2.6, 3.1, FP1.2, 1.3, 2.6

FB06.531 Landschaftsplanung/-gestaltung im Rahmen der IBA Fürst Pückler Land

Dozent: Bruns / Haustein

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das ASL-Projekt besteht seit dem Wintersemester 2004/05. Zentrales Ziel des Projektes ist die Schaffung einer Verbindung zwischen den #Fürst Pückler Parks# Branitz und Bad Muskau. Gleichzeitig werden mit den beiden Parkanlagen auch zwei der neun Landschaftsinseln der Internationalen Bauausstellung #IBA Fürst Pückler# verbunden. Im Wintersemester wurden, inspiriert durch das Schaffen und Wirken von Fürst Pückler, einzelne Stationen (Bauwerke, Freiraumgestaltung) zur Aufwertung eines geplanten Rad- und Kutschweges entworfen. Im Sommersemester 2005 können diese Entwürfe weiter vertieft oder neue Stationen entlang des 60 km langen Weges entworfen werden. Ebenso können Konzepte und Stationen zur Verbindung mit anderen Landschaftsinseln der #IBA Fürst Pückler Land# oder Rad- und Wanderwegen erarbeitet werden. Im Rahmen des Projektes wird eine Exkursion in die Lausitz zur IBA stattfinden. Die Ergebnisse der Projektarbeit sollen abschließend in der Geschäftsstelle der IBA vorgestellt werden.

Bemerkung: Projekt besteht seit WS 2004/05, einsteigen können noch 5 Studierende Studienfelder: S4.1, 4.3, L4.1, 4.3

FB06.532 Alltagszeit und Alltagsraum - Am Beispiel der Stadt Kassel

Dozent: Holzapfel / Pfeiff

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Projektbeginn war im WS 2004/05, läuft über 2 Semester, es werden noch weitere Teilnehmer gesucht, die das Projekt noch über 1 Semester als,1-semestriges Projekt bearbeiten wollen In dem Projekt sollen in vereinzelt Quartieren in Kassel Erhebungen zur Zeitorganisation durchgeführt werden. Sie sollen im Hinblick auf die Zeitrhythmen in der Stadt analysiert und interpretiert werden.

Sonstige Angebote

FB06.103 Exkursion Barcelona

Dozent: Häntsch / Tuczek / Kaindl
Art: Vorlesung / Exkursion
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar bereitet die Exkursion des FG Entwerfen und Baukonstruktion nach Barcelona vor, die vom 27.05. bis 03.06.05 stattfindet. Exkursion und Seminar beschäftigen sich mit Architektur und Freiräumen in Barcelona, die zwischen der Olympiade 92 und dem Forum 2004 entstanden sind oder sich gerade im Bau befinden. Beispiele sind Forumsgebäude, Convention Center, Torre Agbar, Southwest Coast Park, 22@plan. Über diese Großprojekte hinaus wird ein Spektrum der gegenwärtigen spanischen bzw. katalanischen Architekturproduktion aufgeblättert (>junge Architekten/innen in Barcelona, Architekturausbildung). Es wird aber auch nach den politischen und planerischen Bedingungen gefragt, unter denen Großevents zum Auslöser der Stadtentwicklung werden können. Scheinerwerb nach Absprache möglich.

FB06.109 Diplomkolloquium

Dozent: Eichenlaub / Kirschbaum / Lubenow
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kolloquium befasst sich mit strukturellen Problemen des Entwerfens und begleitet die thematische Auseinandersetzung als Reflektion des eigenen Handelns. Die Diskussion und Beschäftigung mit den Vertiefungsfeldern der anderen Teilnehmer erweitert die Gesamtsicht bezüglich der eigenen Konzeption. Zur Verfügung stehen: Semesterapparat, Literaturliste, Themenhefte mit ausgewählten Zeitschriftenbeiträgen, Reader.

FB06.163 Forschungs- und DoktorandInnenkolloquium

Dozent: Terlinden
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Kolloquium werden Forschungsarbeiten zu planungstheoretischen, planungshistorischen und raumsoziologischen Themen vorgestellt und diskutiert. Termine sind jeweils mittwochs um 18.00 Uhr nach Vereinbarung. Gäste sind herzlich willkommen. Erstes Treffen: 27.04.2005.

FB06.175 CNC-Fräsen

Dozent: Spuybroek / Troche
Art: Kurs
Zeit u. Ort:

Kommentar: Dreitägige Kurse. Kleine Modellierungs-Übungen mit spezifischen Themen die Digitale Entwurfstechniken und Frästechniken verbinden. Die Themen werden sein: Das Gekrümmte, das Poröse, das Verschneidende, das Knochige, usw. Maya Kurse

FB06.180 Proseminar Exkursion - Kulturdreieck - Helsinki - St. Petersburg - Tallinn

Dozent: Sieler / Läufer
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Proseminar dient der Vertiefung der Exkursions-Themen und der Vorbereitung für die Exkursions-Teilnehmer. Gegenstand des Seminars ist die Herausarbeitung der kulturellen Eigenheiten und Gemeinsamkeiten, der verschiedenen architektonischen und städtebaulichen Zeitschichten sowie der aktueller Tendenzen in 3 Ländern. Scheinerwerb nach Absprache.

FB06.188 Exkursion nach München - 3 Baustellen

Dozent: Stepper
Art: Exkursion
Zeit u. Ort:

Kommentar: In der Exkursionswoche (30.5. bis 3.6.2005) werden wir die Baustellen der - Kunst Akademie München, - BMW # Welt und - Fußballstadion Allianz-Arena besuchen . Scheinerwerb nach Absprache.

FB06.189 Exkursion nach Berlin und Brandenburg

Dozent: Klose
Art: Exkursion
Zeit u. Ort:

Kommentar: Exkursion in der Kompaktwoche vom 30.05. - 03.06.2005 nach Berlin und Brandenburg zu den Bauten von Schinkel und Mies van der Rohe.

FB06.193 UAS - Neue Welt Bad Soden - Architektonisch-städtebauliche Neuordnung - Diplom

Dozent: Schulze / Dotlic

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: Bad Soden am Taunus ist im Main-Taunus-Kreis nahe der Stadt Frankfurt am Main gelegen. In der Historie für seine Salinen, Thermalbäder und sein reines Quellwasser bekannt, hat Bad Soden heute seine Bedeutung als Kurstadt eingebüßt. Dies liegt vor allem an der geographischen Lage, die seit den fünfziger Jahren durch Suburbanisierungstendenzen im Großraum Frankfurt a. M. gekennzeichnet ist. Bad Soden liegt zu nah an der Verstädterung und zu weit weg vom Erholungsgebiet des Vordertaunus. Ziel der Aufgabe soll es sein, mit Hilfe der Neubebauung zweier Grundstücke in der Kernstadt ein architektonisch- städtebauliches Konzept zu entwickeln, welches ein neues Leitbild und Identität zur Aufwertung des gesamten städtischen Gefüges schafft und damit der Stadt Bad Soden a. T. im Rahmen einer Stadtmarketing-Strategie zur einer Neupositionierung im südlichen Vordertaunus und damit zu einem neuen Image verhilft.

FB06.195 Doktorandenkolloquium

Dozent: Spitthöver

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Doktorandenkolloquium ist ein Diskussionsforum für die verschiedenen Doktorand/innen am Fachgebiet Freiraumplanung, die ihre Dissertationsvorhaben zu ausgewählten Themen der Freiraumplanung vorstellen werden. Die Termine der Kolloquien werden rechtzeitig bekannt gegeben. Interessierten steht das Kolloquium offen. Ort: Gottschalkstr. 28, 1. Stock

FB 07 Wirtschaftswissenschaften

Prüfungsordnung 1

Berufspraktisches Studium (PO1)

Grundstudium (PO1)

Grund-/Kernstudium (PO1)

Kernstudium (PO1)

Schwerpunkt Personalwirtschaft und Arbeitsökonomie (PO1)

Schwerpunkt Markt und Allokation (PO1)

Schwerpunkt Rechnungswesen und Finanzwirtschaft (PO1)

Schwerpunkt Ökonomie der Verwaltung (PO1)

Schwerpunkt Ordnung und Steuerung gesamtwirtschaftlicher Prozesse (PO1)

Schwerpunkt Personalwirtschaft und Arbeitsökonomie (PO1)

Schwerpunkt Markt und Allokation (PO1)

Schwerpunkt Rechnungswesen und Finanzwirtschaft (PO1)

Schwerpunkt Ökonomie der Verwaltung (PO1)

Schwerpunkt Ordnung und Steuerung gesamtwirtschaftlicher Prozesse (PO1)

Vertiefungsstudium (PO1)

Sonstige Lehrveranstaltungen

Prüfungsordnung 2

Berufspraktisches Studium (PO2)

Grundstudium (PO2)

Grund-/Kernstudium (PO2)

Kernstudium (PO2)

Schwerpunkt Unternehmensrechnung, Steuerlehre und Controlling (PO2)

Schwerpunkt Marktorientierte Unternehmensführung (PO2)

Schwerpunkt Personal und Arbeitsökonomie (PO2)

Schwerpunkt Finanzmärkte und Finanzmanagement (PO2)

Schwerpunkt Ökologisches Wirtschaften (PO2)

Schwerpunkt Regionalisierung und Globalisierung (PO2)

Schwerpunkt Verwaltungs- und Institutionenökonomie (PO2)

Schwerpunkt Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik (PO2)

Vertiefungsstudium (PO2)

Berufsqualifizierendes Wahlpflichtstudium (PO2)

Prüfungsordnung 3

Grundstudium (PO3)

Wahlbereich 1 (PO3)

Wahlbereich 2 (PO3)

Hauptstudium (PO3)

Schwerpunkt Unternehmensrechnung, Steuerlehre und Controlling (PO3)

Schwerpunkt Marketing und internationales Management (PO3)

Schwerpunkt Private and Public Management (PO3)

Schwerpunkt Finanzmärkte und Finanzmanagement (PO3)

Schwerpunkt Ökologisches Wirtschaften (PO3)

Schwerpunkt Regionalisierung und Globalisierung (PO3)

Schwerpunkt Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik (PO3)

Projektstudium (PO3)

Vertiefungsstudium Betriebswirtschaftslehre (PO3)

Vertiefungsstudium Volkswirtschaftslehre (PO3)

Vertiefungsstudium Rechtswissenschaft (PO3)

Vertiefungsstudium Politische Wissenschaften / Soziologie (PO3)

Vertiefungsstudium Theorien und Methoden (PO3)

Arbeitslehre

FB07.01 Einführung in die Sozialökologie

Dozent: Immler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 14:30 HPS, R. 1217 AL, G/H

Beginn: 19.04.2005

FB07.02 Sozioökologie I

Dozent: Immler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 19:00 HPS, R. 106 (Studio IBB) AL, G/H

Beginn: 18.04.2005

FB07.03 Doktorandenseminar

Dozent: Immler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:15 - 16:45 HPS, R. 106 (Studio IBB) AL, H

Beginn: 19.04.2005

FB07.04 Produktionswerkstatt Ernährung (Sozioökologie)

Dozent: Schwarz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:15 - 13:45 HPS, R. 1217 AI, H

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Inhalt: Grundlagen der Ernährungslehre Umsetzung von Ernährungsempfehlungen Erarbeitung von Unterrichtseinheiten Ziel: Erwerb fachlicher und didaktischer Fähigkeiten zum Einsatz im AL-Unterricht

Literatur: Von Körber K., Männle T., Leitzmann C.: Vollwert-Ernährung # Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung, 10. vollst. neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Haug Verlag, Stuttgart, 420 S. 2004-11-09

Bemerkung: Praktische Unterrichtseinheiten können nach Absprache im Block stattfinden.

FB07.05 Sozioökologie (Ökologische Produktion II)

Dozent: Schwarz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 14:45 HPS, R. 1217 AI, H

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Inhalt: Ernährung und Gesundheit Ernährungsthemen im Brennpunkt (ökologische Ernährung, alternative Ernährungsformen, Zusatzstoffe, functional food, fast food etc.) Ziel: Erwerb von Ernährungskompetenz

Literatur: Von Körber K., Männle T., Leitzmann C.: Vollwert-Ernährung # Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung, 10. vollst. neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Haug Verlag, Stuttgart, 420 S. 2004-11-09

Bemerkung: Praktische Unterrichtseinheiten können nach Absprache im Block stattfinden.

FB07.06 Rationalisierung und Beschäftigung

Dozent: Feig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 15:00 - 16:30 HPS, R. 103a AL, H
Beginn: 19.04.2005

FB07.07 Wirtschaft II

Dozent: Feig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1252 AL, H
Beginn: 21.04.2005

FB07.08 Vorbereitung auf das Betriebspraktikum

Dozent: Feig
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- AL, G, Termin und Uhrzeit s. Aushang

FB07.09 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Dozent: Feig
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- AL, G, Termin und Uhrzeit s. Aushang

FB07.10 Projekt "Schulgarten"

Dozent: Feig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 11:15 - 12:45 HPS, R. 103a AL, G/H
Beginn: 18.04.2005

FB07.11 Didaktische Vertiefungsgebiete

Dozent: Feig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 13:15 - 14:45 HPS, R. 1252 AL, H
Beginn: 23.04.2005

FB15-015 Technik 1

Dozent: Fieblinger
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 2138

FB15-016 Didaktik des Sp. Technik in der Arbeitslehre

Dozent: Fieblinger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:30 - 18:00 HPS, R. 2138

FB15-017 Technikanthropologie

Dozent: Fieblinger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2138

FB15-018 Technikgestaltung

Dozent: Fieblinger
Art: Projektseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2123
- HPS, R. 2138

FB15-065 Arbeitswissenschaft 2

Dozent: Martin
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00

FB15-080 Computergestütztes multimediales Lernen in Schule und Uni

Dozent: Schallehn / Fieblinger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 2123

FB15-081 E-Learning in der Praxis

Dozent:
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 16:00 HPS, R. 2123

Studiengang Arbeitslehre

FB07.01 Einführung in die Sozialökologie

Dozent: Immler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 14:30 HPS, R. 1217 AL, G/H
Beginn: 19.04.2005

FB07.02 Sozioökologie I

Dozent: Immler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 19:00 HPS, R. 106 (Studio IBB) AL, G/H
Beginn: 18.04.2005

FB07.03 Doktorandenseminar

Dozent: Immler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 15:15 - 16:45 HPS, R. 106 (Studio IBB) AL, H
Beginn: 19.04.2005

FB07.04 Produktionswerkstatt Ernährung (Sozioökologie)

Dozent: Schwarz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:15 - 13:45 HPS, R. 1217 AI, H
Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Inhalt: Grundlagen der Ernährungslehre Umsetzung von Ernährungsempfehlungen Erarbeitung von Unterrichtseinheiten Ziel: Erwerb fachlicher und didaktischer Fähigkeiten zum Einsatz im AL-Unterricht

Literatur: Von Körber K., Männle T., Leitzmann C.: Vollwert-Ernährung # Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung, 10. vollst. neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Haug Verlag, Stuttgart, 420 S.

2004-11-09

Bemerkung: Praktische Unterrichtseinheiten können nach Absprache im Block stattfinden.

FB07.05 Sozioökologie (Ökologische Produktion II)

Dozent: Schwarz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 14:45 HPS, R. 1217 Al, H

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Inhalt: Ernährung und Gesundheit Ernährungsthemen im Brennpunkt (ökologische Ernährung, alternative Ernährungsformen, Zusatzstoffe, functional food, fast food etc.) Ziel: Erwerb von Ernährungskompetenz

Literatur: Von Körber K., Männle T., Leitzmann C.: Vollwert-Ernährung # Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung, 10. vollst. neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Haug Verlag, Stuttgart, 420 S.

2004-11-09

Bemerkung: Praktische Unterrichtseinheiten können nach Absprache im Block stattfinden.

FB07.06 Rationalisierung und Beschäftigung

Dozent: Feig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 16:30 HPS, R. 103a AL, H

Beginn: 19.04.2005

FB07.07 Wirtschaft II

Dozent: Feig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1252 AL, H

Beginn: 21.04.2005

FB07.08 Vorbereitung auf das Betriebspraktikum

Dozent: Feig

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- AL, G, Termin und Uhrzeit s. Aushang

FB07.09 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Dozent: Feig

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- AL, G, Termin und Uhrzeit s. Aushang

FB07.10 Projekt "Schulgarten"

Dozent: Feig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:15 - 12:45 HPS, R. 103a AL, G/H

Beginn: 18.04.2005

FB07.11 Didaktische Vertiefungsgebiete

Dozent: Feig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:15 - 14:45 HPS, R. 1252 AL, H

Beginn: 23.04.2005

FB15-015 Technik 1

Dozent: Fieblinger

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 2138

FB15-016 Didaktik des Sp. Technik in der Arbeitslehre

Dozent: Fieblinger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:30 - 18:00 HPS, R. 2138

FB15-017 Technikanthropologie

Dozent: Fieblinger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2138

FB15-018 Technikgestaltung

Dozent: Fieblinger
Art: Projektseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2123
- HPS, R. 2138

FB15-065 Arbeitswissenschaft 2

Dozent: Martin
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00

FB15-080 Computergestütztes multimediales Lernen in Schule und Uni

Dozent: Schallehn / Fieblinger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 2123

FB15-081 E-Learning in der Praxis

Dozent:
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 16:00 HPS, R. 2123

FB18.829 Einführung in die Holz - und Metallbearbeitung

Dozent: Langefeld / Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.

Für Studierende nach der alten Studienordnung

Für Studierende nach der neuen Studienordnung

Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium

vollständiges Lehrangebot: siehe Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium und Schulpraktische Studien

Grundstudium

A Bildung, Curriculum, Unterricht (entspricht IV Curriculum und Unterricht)

FB07.18 Organisation beruflicher Schulen und Lehrerrolle als Erfahrungsbereiche Schulpraktischer Studien

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1217 Studierende in der Vorbereitung auf SPS haben Vorrang.

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung dient insbesondere einer Hinführung und Vorbereitung auf die Schulpraktischen Studien (SPS I) im Studiengang Wirtschaftspädagogik. Sie bietet erstens die Möglichkeit, sich systematisch mit der neuen Rolle als Lehrerin oder Lehrer zu konfrontieren und sich eine eigene Position zu erarbeiten. Zum zweiten stellt sie die Organisation Schule vor und zeigt mit Hilfe eines Planspieles Interessen und Perspektiven unterschiedlicher Akteursgruppen. (Sie ersetzt nicht die von Pädagogischen Mitarbeitern veranstalteten Blockveranstaltungen zur Vorbereitung SPS I). Die Zahl der Studierenden soll 25 nicht überschreiten. Studierende in der Vorbereitung auf SPS haben Vorrang.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE IV BPäd (G); SPS I -Vorb.WiPäd.

FB07.24 Logopädie in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB) Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Vorbesprechungstermin: 01.02.2005, HPS, 14.30.

Beginn: 06.04.2005

Ende: 08.04.2005

- Vorbesprechung findet im R. 2138, HPS statt.

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Teilnehmer(inn)en als angehende Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen, verbunden mit einer intensiven Reflexion und eingebunden in einen pädagogischen Prozess näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und Kleingruppenarbeit verbinden werden, bitte ich die Teilnehmer, bequeme Kleidung sowie eine Decke oder Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasieeise sowie der Progressiven Muskelentspannung theoretisch auseinandersetzen sowie selbst erfahren und erleben. Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Literatur: Eine Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II u. IV BPäd (G/H); BS I u. IV; BAW II.

FB07.26 Leistungs- und Qualitätsstandards in der beruflichen Bildung sichern

Dozent: Tuma
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1217
Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Die Frage nach den Möglichkeiten der Beurteilung und Sicherung von Qualität schulischer und außerschulischer Bildung ist seit einigen Jahren maßgebliches Thema in Bildungsplanung und -praxis. Das Seminar beschäftigt sich vor diesem Hintergrund mit #altbewährten# und neuen Instrumenten zur Qualitätssicherung von Unterricht und Lehrendenhandeln. Darüber hinaus werden strukturelle und organisationale Rahmenbedingungen diskutiert, die gesetzte Leistungsstandards begünstigen.

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE IV BPäd (G), BAW I, regelmäßige Teilnahme (inkl. 2 Fehltermine) ist verbindlich

FB07.44 Lernprozesse zwischen Fremd- und Selbststeuerung

Dozent: Tuma
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 1217
Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Grundlagen und Wirkungszusammenhängen von Fremd- und Selbststeuerungsprozessen in Lehr-/Lernarrangements der beruflichen Bildung. Entlang der Auseinandersetzung exemplarischer Konzepte soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern Lernprozesse angeregt, unterstützt und modifiziert werden können.

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE IV BPäd (G), BAW II. Regelmäßige Teilnahme (inkl. 2 Fehltermine) ist verbindlich

FB07.47 Vom Bildungsinhalt zum Unterricht - Bildungsplanung in der beruflichen Bildung

Dozent: Dieterich-Schöpf
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2131
Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Wie wird aus curricularen Vorgaben Unterricht? Formen und Kriterien der Unterrichtsplanung werden vorgestellt und kritisch beleuchtet. Die Planungsschritte werden unter den Bedingungen beruflicher Bildung bearbeitet. Studierende haben im Rahmen dieser Veranstaltung Gelegenheit, eine Unterrichtsreihe zu planen.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE IV BPäd (G) Die Teilnahme ist verbindlich, incl. 2 Fehltagen.

B Sozialisation, Entwicklung des Individuums, Erziehung (entspricht II Sozialisation, soziales Lernen))

FB01.IfE.025 Sozialisationstheorien - Eine Einführung

Dozent: Fingerle
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1252
Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung soll unter pädagogischer Perspektive in soziologische, psychologische und integrierende Theorien der Entstehung und Entwicklung der Persönlichkeit einführen. Von den Teilnehmern wird für den Erwerb eines Leistungsnachweises die Übernahme einer Aufgabe im Plenum (z. B. Referat) mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung zum Thema erwartet.

Literatur: Zur Anschaffung empfohlene Literatur: Tillmann, Klaus-Jürgen: Sozialisationstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung. 13. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl. 2004. (rororo ; 55476 ; Rowohlt's Enzyklopädie)

FB07.24 Logopädie in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB) Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Vorbesprechungstermin: 01.02.2005, HPS, 14.30.

Beginn: 06.04.2005

Ende: 08.04.2005

- Vorbesprechung findet im R. 2138, HPS statt.

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Teilnehmer(inn)en als angehende Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen, verbunden mit einer intensiven Reflexion und eingebunden in einen pädagogischen Prozess näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und Kleingruppenarbeit verbinden werden, bitte ich die Teilnehmer, bequeme Kleidung sowie eine Decke oder Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasiearbeit sowie der Progressiven Muskelentspannung theoretisch auseinandersetzen sowie selbst erfahren und erleben. Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Literatur: Eine Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II u. IV BPäd (G/H); BS I u. IV; BAW II.

FB07.28 Theaterpädagogik für Berufs- u. Wirtschaftspädagogen (I)

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 09:00 - 22:00 HPS, R. 1245 Vorbesprechungstermin:s. Aushang, weitere Räume: 1252, 1217,

Nachbereitungstermin nach Vereinbarung

Beginn: 15.07.2005

Ende: 17.07.2005

Kommentar: Ziele der Veranstaltung sind - berufsrelevante ganzheitliche Handlungskompetenzen für Lern-, Lehr-, Führungs- und Kommunikationsverhalten theaterpädagogisch zu fördern, - das szenische Spiel/ Improvisationstheater als eine Form der spontanen und kreativen Bearbeitung von berufs- und wirtschaftspädagogischen Aufgabenstellungen kennenzulernen, - die Anwendung des szenischen Spiels/ Improvisationstheater in der Lehrer- und Managementausbildung zu demonstrieren, - Förderung der eigenständigen Entwicklung von szenischen Spielen für Berufsvorbereitung, Aus- und Fortbildung (in besonderen Nachbereitungsterminen).

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II BPäd (G), BS I, II; BAW II. Nur für Teilnehmer aus der geschlossenen Warteliste des Wintersemesters 2004/05.

FB07.48 Heterogene Lerngruppen in der beruflichen Bildung

Dozent: Dieterich-Schöpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2131

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Lerngruppen in der beruflichen Bildung setzen sich aus Teilnehmern mit unterschiedlichen Vorerfahrungen zusammen. Schulische Sozialisation, Zugehörigkeit zu unterschiedlichen Kulturen und Milieus sowie das Geschlecht der Lerner sind u. a. Aspekte, die Lernprozesse in Gruppen beeinflussen. Das Seminar beschäftigt sich mit Konzepten zur Heterogenität von Lerngruppen und deren Auswirkungen auf die berufliche Bildungsarbeit.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II BPäd (G). Teilnahme ist verbindlich, incl. 2 Fehtagen.

C Bildungssystem, Bildungsinstitutionen und Schulformen (entspricht III Schule und Betrieb als gesellschaftliche Ausbildungsinstitutionen))

FB01.IfE.022 Berufsausbildung in Schule und Betrieb (Duales System, Berufsfachschulen, Fachschulen) - Eine Einführung

Dozent: Fingerle

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1245

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung soll die verschiedenen Formen der schulischen und betrieblichen Berufsbildung so behandeln, dass zugleich thematisch in die Gegenstandsfelder und Richtungen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik eingeführt wird. Zu diesem Zwecke wird in der Veranstaltung die Form der Vorlesung ergänzt durch Seminarbeiträge der Studierenden. Verschiedene Formen der Mitarbeit und des Erwerbs von Leistungsnachweisen sollen in Verbindung mit dieser Lehrveranstaltung erprobt werden.

Literatur: Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

Bemerkung: Veranstaltung für: KE-BPäd sowie sonstige Schulstufen.

FB07.15 Institutionen beruflicher Bildung mitgestalten und entwickeln

Dozent: Clement

Art: e-learning

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 3139

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Neben dem Kerngeschäft des Unterrichts stellt die Teilhabe an der Organisation Schule einen wachsenden Aufgabenbereich innerhalb der Lehrertätigkeit dar. In dieser Veranstaltung haben Sie die Möglichkeit, in einer festen Arbeitsgruppe Planungsprozesse innerhalb der Schulentwicklung in simulierter Form nachzuvollziehen. Die dazu notwendigen Inhalte aus dem Bereich Schulverwaltung, Schulorganisation und Organisationsentwicklung erarbeiten Sie teilweise in Form von e-learning. Durch die Veranstaltung sollen Sie erfahren, wie das berufliche Schulwesen strukturiert und rechtlich geordnet ist, welche Innovationsprozesse in Bezug auf Organisations- und Personalentwicklung sowie Qualitätsmanagement es durchläuft und in Zukunft zu durchlaufen haben wird und auf welche Weise Sie an diesen Innovationsprozessen aktiv teilhaben können.

Literatur: vgl. Semesterapparat in der Fachbereichsbibliothek Heinrich-Plett-Str.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE III, BPäd (G/H) e-learning + Gruppenarbeit

FB07.17 Alternativen Beruflicher Bildung: Deutsche und Internationale Modelle

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1217 Die Teilnahme ist auf 30 Personen beschränkt, bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an.

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Alternative Modelle beruflicher Bildung können Anstöße für Innovationen in unserem traditionsreichen Berufsbildungswesen bieten. In diesem Seminar wollen wir uns auf die Suche nach Konzepten beruflicher Bildung in In- und Ausland begeben. Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb. Die Teilnahme ist auf 30 Personen beschränkt, bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE I u. III, BPäd (G/H); BAW I, III

Nachweis: Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb.

FB07.19 Grundlagen der Bildungsökonomie

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1252

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Bildungsziele und Bildungsprozesse beruhen einerseits auf gesellschaftlichen Zielvorstellungen und normativen aber auch pragmatischen Begründungen. Andererseits unterliegen sie in ihren konkreten Ausprägungen auch einer abwägenden Bewertung, die sich auf qualitative und quantitative Aussagen und Prognosen stützt. Angesichts einer (nicht nur) aktuellen Diskussion über knappe öffentliche und private

Ressourcen im Kontext einer zunehmenden Bedeutung von Bildung als Zukunftsinvestition sowie einer differenzierten Finanzierungsdiskussion gewinnen Fragen nach der Ökonomie der Bildungseinrichtungen, Bildungsprozesse und Bildungsentscheidungen auf gesamtgesellschaftlicher, institutioneller und individueller Ebene zunehmend an Bedeutung. Mit der Veranstaltung soll in grundlegende Begriffe und Methoden der Bildungsökonomie eingeführt sowie eine kritische Bewertung ihrer Funktionen und Potenziale eingeführt werden.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung ausgegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE III BPäd (G); BAW I.

FB07.35 Orientierungsveranstaltung für das Studium der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Wiechmann-Schröder

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1409

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Orientierungsveranstaltung wird für die Studienanfängerinnen und Studienanfänger der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik auf der Grundlage von § 9 der Studienordnungen angeboten (für die Studierenden der Sondermaßnahme Berufspädagogik in Kooperation mit den Vertretern der Fachdidaktiken Metall- und Elektrotechnik). Sie befasst sich mit den Problemen der Studienplanung und -organisation, der Studienmotivation und den Berufsperspektiven in schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern der beruflichen Bildung. Sie dient der Heranführung an zentrale berufspädagogische Fragestellungen und Themenbereiche unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zugangswege und Zielvorstellungen der TeilnehmerInnen. Sie soll persönliche Kontakte und inhaltliche Kooperationen fördern und zur Lösung individueller und allgemeiner Studienprobleme beitragen. Themenfolge und Arbeitsweise sowie zeitliche Organisation werden zu Veranstaltungsbeginn gemeinsam festgelegt.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE III BPäd (G). Für die regelmäßige aktive Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt. Leistungsnachweise können nicht erworben werden.

Nachweis: Leistungsnachweise können nicht erworben werden.

FB07.43 Aktuelle Themen der Berufsbildungspolitik und des Berufsbildungsrechts

Dozent: Clement / Hänlein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1217 Zusätzlicher Raum: HPS 1232. Die Teilnahme ist auf 35 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an.

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: In diesem interdisziplinären Seminar werden aktuelle Themen der Berufsbildungspolitik (Europäischer Integrationsprozess, neue Formen der Zertifizierung) sowie des Berufsbildungsrechts (Novellierung des Berufsbildungsgesetzes) aufgegriffen und analysiert. Zu diesen Themen gehören insbesondere die Auswirkungen der Europäischen Integration auf die berufliche Bildung, neue Formen der Zertifizierung von Bildungsträgern und Bildungsmaßnahmen, u.a. in der öffentlich geförderten Weiterbildung (SGB III), sowie die Reform des Berufsbildungsgesetzes, über die der Bundestag demnächst zu entscheiden hat. Die Themen sollen aus pädagogischer und juristischer Perspektive in den Blick genommen werden. Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb. Die Teilnahme ist auf 35 Personen beschränkt, bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an!

Bemerkung: Die Veranstaltung wird von Frau Prof. Dr. Clement (Berufs- und Wirtschaftspädagogik) und Herrn Prof. Dr. Hänlein (Rechtswissenschaften) geleitet und enthält Plenums- und Gruppenphasen. Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE III, BPäd (G/H), BAW I,

Nachweis: Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb.

FB07.49 Lebenslanges Lernen: ein bildungspolitisches Konzept und seine Umsetzung

Dozent: Dietsche

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1245 Termine: 15.04., 29.04., 13.05., 27.05., 10.06., 24.06., 8.07.; jeweils 11 Uhr - 13 Uhr und 14 Uhr - 16 Uhr

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit den vielfältigen Facetten des Themas einführend auseinander zu setzen. Lebenslanges Lernen ist ein Konzept zwischen Bildungspolitik und individuellem Lernen, deshalb orientiert sich das Seminar an didaktischen Handlungsebenen und geht dabei von den Akteuren in Betrieben und Bildungseinrichtungen aus. Die Vertiefung der Themenblöcke - internationale bildungspolitische

Programmatik, - Umsetzungsansätze in Bildungseinrichtungen/Betrieben, - individuelle Lernbiografien, - erziehungswissenschaftliche Theorie- und Forschungsansätze, erfolgt in Abstimmung mit den Interessen- und Studienschwerpunkten der Teilnehmenden.

Literatur: Alheit, Peter/Dausien, Bettina: Bildungsprozesse über die Lebensspanne und lebenslanges Lernen. In: Tippelt, Rudolf (Hrsg.): Handbuch Bildungsforschung. Leske & Budrich, Opladen, 2002. S. 565-585 Tuijnman, Albert/Boström, Ann-Kristin: Changing Notions of Lifelong Education and Lifelong Learning. In: Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 48. Jg. (2002) H.1-2, S. 93-110 Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE III, BPäd (G/H); BAW Bitte Anmeldung unter Angabe von Studienfach/-schwerpunkt und Semesterzahl bei Frau Dietz im Sekretariat des Instituts für Berufsbildung Heinrich-Plett-Str.40, t.dietz@uni-kassel.de . Inhaltliche Fragen wenden Sie bitte an: barbara.dietsche@web.de.

D Gesellschaftliche Entwicklung, politische Systeme und philosophisches Denken
(entspricht I Politisch-gesellschaftliches System))

FB07.17 Alternativen Beruflicher Bildung: Deutsche und Internationale Modelle

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1217 Die Teilnahme ist auf 30 Personen beschränkt, bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an.

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Alternative Modelle beruflicher Bildung können Anstöße für Innovationen in unserem traditionsreichen Berufsbildungswesen bieten. In diesem Seminar wollen wir uns auf die Suche nach Konzepten beruflicher Bildung in In- und Ausland begeben. Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb. Die Teilnahme ist auf 30 Personen beschränkt, bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE I u. III, BPäd (G/H); BAW I, III

Nachweis: Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb.

Zusätzliche schwerpunktübergreifende Veranstaltungen

Hauptstudium

A Bildung, Curriculum, Unterricht (entspricht IV Curriculum und Unterricht)

FB07.23 Ausgewählte Kreativitätsmethoden für Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en

Dozent: Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 19:00

Beginn: 26.04.2005

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Teilnehmer(inn)en als angehende Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en ausgewählte Kreativitätsmethoden näher zu bringen. Unter anderem werden die Systeme Zukunftswerkstatt und Open Space vorgestellt. Im Focus stehen selbstaufgebende und selbsterprobende Methoden, die in eine intensive Reflexion eingebunden werden. Als stressabbauende und kreativitätsfördernde Maßnahmen werden wir uns mit unterschiedlichen Entspannungstechniken theoretisch auseinander setzen sowie diese selbst erfahren und erleben.

Literatur: Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II, IV, BPäd (H); BS I u. IV, BAW II. Raum: voraussichtlich HPS 106

FB07.24 Logopädie in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB) Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Vorbesprechungstermin: 01.02.2005, HPS, 14.30.

Beginn: 06.04.2005

Ende: 08.04.2005

- Vorbesprechung findet im R. 2138, HPS statt.

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Teilnehmer(inn)en als angehende Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen, verbunden mit einer intensiven Reflexion und eingebunden in einen pädagogischen Prozess näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und Kleingruppenarbeit verbinden werden, bitte ich die Teilnehmer, bequeme Kleidung sowie eine Decke oder Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasie- und Progressive Muskelentspannung theoretisch auseinandersetzen sowie selbst erfahren und erleben. Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Literatur: Eine Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II u. IV BPäd (G/H); BS I u. IV; BAW II.

FB07.25 Microteaching

Dozent: Gehle / Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbesprechungstermin: siehe Aushang

Beginn: 17.06.2005

Ende: 19.06.2005

Kommentar: Microteaching ist ein situatives Lehrverhaltenstraining. Die Teilnehmer bereiten kurze Unterrichtssituationen vor, diese werden im Seminar durchgeführt, mit Video aufgezeichnet und anhand festgelegter Kriterien analysiert. Das Seminar gliedert sich in einen Vorbereitungstag und eine dreitägige Blockveranstaltung, die von Fr. bis So. außerhalb Kassels durchgeführt wird. (Kosten ca. 60 # pro Person für Übernachtung und Verpflegung). Weitere Infos und Termine siehe Aushang vor R. 1232 AVZ. Anmeldung per e-mail ist erforderlich: claudia.gehle@freenet.de

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II, IV, BPäd (H); BAW II; BS I

FB07.27 Berufs-, wirtschafts- und sozialpädagogische Projekte / Diplomanden- u. Doktorandenseminar

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 13:00 - 16:00 HPS, R. 1234

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Betreuung und Diskussion laufender Projektarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen in Berufs- und Wirtschaftspädagogik/ BS.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE IV BPäd (H), BSü (übergreifend)

FB07.33 Konzepte und Bedingungen für Unterricht und Unterweisung Benachteiligter

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 3139

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Die berufliche Bildung Benachteiligter muss ihren Focus vor allem auf zwei Aspekte legen: - auf die Motivation der Jugendlichen - auf die Veränderungen in der Arbeitswelt. Beidem soll in diesem Seminar Rechnung getragen werden. Dabei soll auch die neue Förderstruktur erörtert werden, aber vor allem geht es um aktuelle Reaktionen der Berufsbildung, wie z. B. die Vernetzung von Lernorten, die Entwicklung virtueller Angebote und neue Aktivierungsformen.

Literatur: Besprechung in der ersten Sitzung

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE III u. IV BPäd (H); BS I u. IV.

B Sozialisation, Entwicklung des Individuums, Erziehung (entspricht II Sozialisation, soziales Lernen)

FB07.20 Nachhaltige Kompetenzentwicklung durch berufliche Weiterbildung

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1245

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: In aktuellen bildungspolitischen Diskussionen wird immer häufiger der Begriff Qualifikation durch Kompetenz ersetzt. Während die Qualifikationsdiskussion sich hauptsächlich auf berufliche Anforderungen und dazu zu erbringenden Leistungen richtet konzentriert sich die Kompetenzdiskussion auf individuelle Potenziale und Prozesse zur Bereitstellung von Leistungen für Handlungssituationen, die tendenziell eher offen und unbestimmt sind. In diesen Diskussionen wird oft ein Zusammenhang hergestellt zwischen der Entwicklung und Sicherung von Kompetenz im Prozess des lebenslangen Lernens. Gegenstand der Veranstaltung sind sowohl Forschungsfragen als auch praktische Anforderungen und Umsetzungsaufgaben insbesondere in der beruflichen Weiterbildung.

Literatur: Grundlage: Franke, G.: Komplexität und Kompetenz. Ausgewählte Fragen zur Kompetenzforschung; Bielefeld 2001.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II BPäd (H); BAW I u. II.

FB07.23 Ausgewählte Kreativitätsmethoden für Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en

Dozent: Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 19:00

Beginn: 26.04.2005

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Teilnehmer(inn)en als angehende Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en ausgewählte Kreativitätsmethoden näher zu bringen. Unter anderem werden die Systeme Zukunftswerkstatt und Open Space vorgestellt. Im Focus stehen selbstaufgebende und selbsterprobende Methoden, die in eine intensive Reflexion eingebunden werden. Als stressabbauende und kreativitätsfördernde Maßnahmen werden wir uns mit unterschiedlichen Entspannungstechniken theoretisch auseinander setzen sowie diese selbst erfahren und erleben.

Literatur: Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II, IV, BPäd (H); BS I u. IV, BAW II. Raum: voraussichtlich HPS 106

FB07.24 Logopädie in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB) Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Vorbesprechungstermin: 01.02.2005, HPS, 14.30.

Beginn: 06.04.2005

Ende: 08.04.2005

- Vorbesprechung findet im R. 2138, HPS statt.

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Teilnehmer(inn)en als angehende Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen, verbunden mit einer intensiven Reflexion und eingebunden in einen pädagogischen Prozess näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und Kleingruppenarbeit verbinden werden, bitte ich die Teilnehmer, bequeme Kleidung sowie eine Decke oder Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasiereise sowie der Progressiven Muskelentspannung theoretisch auseinander setzen sowie selbst erfahren und erleben. Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Literatur: Eine Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II u. IV BPäd (G/H); BS I u. IV; BAW II.

FB07.25 Microteaching

Dozent: Gehle / Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbesprechungstermin: siehe Aushang

Beginn: 17.06.2005

Ende: 19.06.2005

Kommentar: Microteaching ist ein situatives Lehrverhaltenstraining. Die Teilnehmer bereiten kurze Unterrichtssituationen vor, diese werden im Seminar durchgeführt, mit Video aufgezeichnet und anhand festgelegter Kriterien analysiert. Das Seminar gliedert sich in einen Vorbereitungstag und eine dreitägige Blockveranstaltung, die von Fr. bis So. außerhalb Kassels durchgeführt wird. (Kosten ca. 60 # pro Person für Übernachtung und Verpflegung). Weitere Infos und Termine siehe Aushang vor R. 1232 AVZ. Anmeldung per e-mail ist erforderlich: claudia.gehle@freenet.de

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II, IV, BPäd (H); BAW II; BS I

FB07.29 Theaterpädagogisches Seminar für Berufs- und Wirtschaftspädagogen (II)

Dozent: Tümmlers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 1252

Beginn: 03.05.2005

Kommentar: Schwerpunkte liegen in der Anwendung des szenischen Spiels in der berufs-, sozial- und sonderpädagogischen Ausbildung von Berufs- und Wirtschaftspädagogen, z.B.: - Ausarbeitung von szenischen Spielen für berufliche Unterrichtsthemen - Szenische Spiele im Interkulturellen Kommunikationstraining - Umgang mit Aggressionen und Gewalt im szenischen Spiel - Erprobung eines Projekttages mit szenischem Spiel für Berufsschüler

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II BPäd (H), BS II, IV, BAW II. Teilnahmevoraussetzung: Besuch des Theaterpädagogischen Seminars für BWP I oder Kommunikationstraining für BWP Anmeldung: sekretariat-tuemmlers@uni-kassel.de

Voraussetzung: Besuch des Theaterpädagogischen Seminars für BWP I oder Kommunikationstraining für BWP

FB07.30 Betreuung von Problemgruppen in der Berufserziehung (II)

Dozent: Tümmlers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 1252

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Begleitseminar für die Schulpraktischen Studien (SPS I Wipäd) im Rahmen des Stütz- und Förderunterrichts sowie für SPS II für Sozialpädagogik in der Berufsbildung (BS). Das Seminar begleitet und problematisiert die praktischen Erfahrungen von Studierenden bei der Förderung von Lernenden mit Lernschwierigkeiten bzw. #defiziten in schulischen und außerschulischen Institutionen der Berufsbildung. Im Rahmen von Stütz- und Förderunterricht, Team-Teaching oder anderen Betreuungsformen (mindestens 2h pro Woche) sollen Studierende erste Erfahrungen mit den Problemen der Lernenden, den institutionellen Bedingungen sowie mit den eigenen Fähigkeiten und Problemen in diesen Bereichen machen. Studierende, die keine Betreuungsaufgaben übernommen haben, sollten zu den thematisierten Problembereichen vertiefende Referate oder Projektarbeiten übernehmen.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II BPäd (H); BS II; IV; SPS I WI Päd, SPS II BS. Anmeldung für diese Form des SPS I sowie SPSII für BS bei Herrn Barkey, Tel.0561/ 39227

FB07.31 Sozialisation unter erschwerten Bedingungen: Behinderung, Krankheit und Benachteiligung (insbesondere in der beruflichen Entwicklung)

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 HPS, R. 1252

Beginn: 11.04.2005

Kommentar: Die Gesundheitswissenschaften benennen drei Kausalpfade für die Entstehung von Erkrankungen: Pathologische Vorgänge im menschlichen Organismus, psychosomatische Prozesse und verhaltensbedingte Veränderungen. Im Kontext von Benachteiligungen und Behinderungen sollen die Möglichkeiten erweitert werden um den sozialen und um den genetischen Aspekt. Die Vielfalt der Ursachen und der Auswirkungen auf Verhalten sowie berufspädagogische Konsequenzen stehen im Zentrum der Diskussion in diesem Seminar.

Literatur: Besprechung in der ersten Sitzung

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II BPäd (H); BS I u. II.

FB07.32 Persönlichkeitsentwicklung und Benachteiligung und deren didaktische Konsequenzen für die berufliche Bildung

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 3139

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: In diesem Seminar sollen grundlegende Fragen, z. B. was ist Benachteiligung, was ist das spezifische von benachteiligten Gruppen, wie wirken Vorteile, Stereotypen, Stigmatisierung, wie kommt es zu abweichendem Verhalten, diskutiert werden. Daraus sollen Konsequenzen für eine Didaktik der Berufsbildung für Benachteiligte gezogen werden.

Literatur: Besprechung in der ersten Sitzung

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE BPäd (H); BS II u. IV.

FB07.45 Exkursion zu Institutionen und Projekten der Beruflichen Sozialpädagogik

Dozent: Tümmers / Kraux

Art: Exkursion

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Montag 10:00 - Vorbesprechungstermin: 19.04.05; 19:00 Uhr, R. 1252

Beginn: 25.07.2005

Kommentar: Mehrtägige Exkursion zu ausgewählten Institutionen und Projekten der Sozialpädagogik in der Berufsbildung in Köln. Schwerpunkte liegen in den exemplarischen Erfahrungen mit BS-relevanten Familien- und Organisationsaufstellungen sowie in theaterpädagogischen Projektarbeiten in der Schule.

Bemerkung: Max. 12 Teilnehmer(innen), die Kosten für Anreise, Übernachtung und Verpflegung im Jugendhotel betragen 70,00 Euro, der Betrag ist bei der Vorbesprechung bar zu entrichten Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II BPäd (H), BS, BAW II.

FB07.46 Ausgewählte Projekte und Übungen zum Szenischen Spiel für Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en

Dozent: Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Montag 10:00 - HPS, R. 106 (Studio IBB) Vorbesprechungstermin: 26.4.05, R. 1252, 19 h

Beginn: 18.07.2005

Kommentar: Betreuung der weiteren Entwicklungen, Übungen und praktischen Anwendungen der Ansätze aus Theaterpädagogik II für Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en

Bemerkung: Teilnahmevoraussetzung: Besuch des Theaterpädagogischen Seminars für BWP II Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE BPäd (H), BS II; IV; BAW II,

C Bildungssystem, Bildungsinstitutionen und Schulformen (entspricht III Schule und Betrieb als gesellschaftliche Ausbildungsinstitutionen)

FB01.IfE.023 Fallstudien zur Berufsbildungspolitik

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1252

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Dieses Seminar soll für den Zeitraum seit dem Zweiten Weltkrieg Fälle politischer, rechtlicher und pädagogischer Neugestaltung der Berufsbildung in Deutschland untersuchen. Von den Teilnehmern wird eine aktive Mitarbeit im Sinne forschenden Lernens erwartet. Leistungsnachweise können durch die Präsentation und schriftliche Dokumentation der Ergebnisse erworben werden.

Literatur: Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

Bemerkung: Zuordnung zu: KE BPäd sowie sonstige Schulstufen.

FB07.15 Institutionen beruflicher Bildung mitgestalten und entwickeln

Dozent: Clement

Art: e-learning

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 3139

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Neben dem Kerngeschäft des Unterrichts stellt die Teilhabe an der Organisation Schule einen wachsenden Aufgabenbereich innerhalb der Lehrertätigkeit dar. In dieser Veranstaltung haben Sie die Möglichkeit, in einer festen Arbeitsgruppe Planungsprozesse innerhalb der Schulentwicklung in simulierter Form nachzuvollziehen. Die dazu notwendigen Inhalte aus dem Bereich Schulverwaltung, Schulorganisation und Organisationsentwicklung erarbeiten Sie teilweise in Form von e-learning. Durch die Veranstaltung sollen Sie erfahren, wie das berufliche Schulwesen strukturiert und rechtlich geordnet ist, welche Innovationsprozesse in Bezug auf Organisations- und Personalentwicklung sowie Qualitätsmanagement es durchläuft und in Zukunft zu durchlaufen haben wird und auf welche Weise Sie an diesen Innovationsprozessen aktiv teilhaben können.

Literatur: vgl. Semesterapparat in der Fachbereichsbibliothek Heinrich-Plett-Str.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE III, BPäd (G/H) e-learning + Gruppenarbeit

FB07.17 Alternativen Beruflicher Bildung: Deutsche und Internationale Modelle

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1217 Die Teilnahme ist auf 30 Personen beschränkt, bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an.

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Alternative Modelle beruflicher Bildung können Anstöße für Innovationen in unserem traditionsreichen Berufsbildungswesen bieten. In diesem Seminar wollen wir uns auf die Suche nach Konzepten beruflicher Bildung in In- und Ausland begeben. Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb. Die Teilnahme ist auf 30 Personen beschränkt, bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE I u. III, BPäd (G/H); BAW I, III

Nachweis: Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb.

FB07.33 Konzepte und Bedingungen für Unterricht und Unterweisung Benachteiligter

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 3139

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Die berufliche Bildung Benachteiligter muss ihren Focus vor allem auf zwei Aspekte legen: - auf die

Motivation der Jugendlichen - auf die Veränderungen in der Arbeitswelt. Beidem soll in diesem Seminar Rechnung getragen werden. Dabei soll auch die neue Förderstruktur erörtert werden, aber vor allem geht es um aktuelle Reaktionen der Berufsbildung, wie z. B. die Vernetzung von Lernorten, die Entwicklung virtueller Angebote und neue Aktivierungsformen.

Literatur: Besprechung in der ersten Sitzung

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE III u. IV BPäd (H); BS I u. IV.

FB07.43 Aktuelle Themen der Berufsbildungspolitik und des Berufsbildungsrechts

Dozent: Clement / Hänlein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1217 Zusätzlicher Raum: HPS 1232. Die Teilnahme ist auf 35 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an.

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: In diesem interdisziplinären Seminar werden aktuelle Themen der Berufsbildungspolitik (Europäischer Integrationsprozess, neue Formen der Zertifizierung) sowie des Berufsbildungsrechts (Novellierung des Berufsbildungsgesetzes) aufgegriffen und analysiert. Zu diesen Themen gehören insbesondere die Auswirkungen der Europäischen Integration auf die berufliche Bildung, neue Formen der Zertifizierung von Bildungsträgern und Bildungsmaßnahmen, u.a. in der öffentlich geförderten Weiterbildung (SGB III), sowie die Reform des Berufsbildungsgesetzes, über die der Bundestag demnächst zu entscheiden hat. Die Themen sollen aus pädagogischer und juristischer Perspektive in den Blick genommen werden. Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb. Die Teilnahme ist auf 35 Personen beschränkt, bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an!

Bemerkung: Die Veranstaltung wird von Frau Prof. Dr. Clement (Berufs- und Wirtschaftspädagogik) und Herrn Prof. Dr. Hänlein (Rechtswissenschaften) geleitet und enthält Plenums- und Gruppenphasen. Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE III, BPäd (G/H), BAW I,

Nachweis: Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb.

FB07.49 Lebenslanges Lernen: ein bildungspolitisches Konzept und seine Umsetzung

Dozent: Dietsche

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1245 Termine: 15.04., 29.04., 13.05., 27.05., 10.06., 24.06., 8.07.; jeweils 11 Uhr -13 Uhr und 14 Uhr - 16 Uhr

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit den vielfältigen Facetten des Themas einführend auseinander zu setzen. Lebenslanges Lernen ist ein Konzept zwischen Bildungspolitik und individuellem Lernen, deshalb orientiert sich das Seminar an didaktischen Handlungsebenen und geht dabei von den Akteuren in Betrieben und Bildungseinrichtungen aus. Die Vertiefung der Themenblöcke - internationale bildungspolitische Programmatik, - Umsetzungsansätze in Bildungseinrichtungen/Betrieben, - individuelle Lernbiografien, - erziehungswissenschaftliche Theorie- und Forschungsansätze, erfolgt in Abstimmung mit den Interessen- und Studienschwerpunkten der Teilnehmenden.

Literatur: Alheit, Peter/Dausien, Bettina: Bildungsprozesse über die Lebensspanne und lebenslanges Lernen. In: Tippelt, Rudolf (Hrsg.): Handbuch Bildungsforschung. Leske & Budrich, Opladen, 2002. S. 565-585 Tuijnman, Albert/Boström, Ann-Kristin: Changing Notions of Lifelong Education and Lifelong Learning. In: Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 48. Jg. (2002) H.1-2, S. 93-110 Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE III, BPäd (G/H); BAW Bitte Anmeldung unter Angabe von Studienfach/-schwerpunkt und Semesterzahl bei Frau Dietz im Sekretariat des Instituts für Berufsbildung Heinrich-Plett-Str.40, t.dietz@uni-kassel.de . Inhaltliche Fragen wenden Sie bitte an: barbara.dietsche@web.de.

D Gesellschaftliche Entwicklung, politische Systeme und philosophisches Denken (entspricht I Politisch-gesellschaftliches System)

FB01.IfE.023 Fallstudien zur Berufsbildungspolitik

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1252
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Dieses Seminar soll für den Zeitraum seit dem Zweiten Weltkrieg Fälle politischer, rechtlicher und pädagogischer Neugestaltung der Berufsbildung in Deutschland untersuchen. Von den Teilnehmern wird eine aktive Mitarbeit im Sinne forschenden Lernens erwartet. Leistungsnachweise können durch die Präsentation und schriftliche Dokumentation der Ergebnisse erworben werden.

Literatur: Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

Bemerkung: Zuordnung zu: KE BPäd sowie sonstige Schulstufen.

FB07.17 Alternativen Beruflicher Bildung: Deutsche und Internationale Modelle

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1217 Die Teilnahme ist auf 30 Personen beschränkt, bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an.

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Alternative Modelle beruflicher Bildung können Anstöße für Innovationen in unserem traditionsreichen Berufsbildungswesen bieten. In diesem Seminar wollen wir uns auf die Suche nach Konzepten beruflicher Bildung in In- und Ausland begeben. Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb. Die Teilnahme ist auf 30 Personen beschränkt, bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE I u. III, BPäd (G/H); BAW I, III

Nachweis: Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb.

Zusätzlich schwerpunktübergreifende Veranstaltungen

FB07.21 Kolloquium und Projekte zur Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 HPS, R. 1245

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung ist gegliedert in zwei Bereiche: a) Diskussionen und Berichte über Praxisfelder des außerschulischen Studienschwerpunktes Berufliche Aus- und Weiterbildung zur Praktikumsvor- und Nachbereitung b) Analyse und Diskussion aktueller Aufgabenstellungen und Problemlagen der beruflichen Aus- und Weiterbildung anhand des Berufsbildungsberichtes und von Fachzeitschriftenartikeln zur Vorbereitung und Begleitung selbstinitiiertem Studien (Projektschein)

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KEü BPäd (H), BAWü Die Zuordnung von Leistungsnachweisen erfolgt nach den in der Veranstaltung gewählten Schwerpunkten (entweder TPS oder Kern bzw. BAW)

FB07.34 Diplomanden- und Doktorandenseminar

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 18:00 - 20:00 HPS, R. 1232

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Das Seminar wendet sich vor allem an KandidatInnen, die sich auf eine Diplomarbeit oder auf eine Dissertation in Berufs- und Wirtschaftspädagogik vorbereiten oder sie bereits bearbeiten. Arbeitspläne sollen vorgestellt und diskutiert werden.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KEü BPäd (H); BS ü (übergreifend)

Schulpraktische Studien

Berufspädagogik

FB15-126 Schulpraktische Studien 1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien

Dozent: Neustock

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbesprechung: 2.5.2005 14.00-16.00 h 1217 HPS 40

FB15-127 Blockpraktikum SPS 1

Dozent: Neustock

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort:

- s. Aushang

FB16-9007 Vorbereitung der Schulpraktischen Studien SPS 1

Dozent: Neustock

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- n.V., s. Aushang

FB16-9008 Schulpraktische Studien SPS 1: Blockpraktikum

Dozent: Neustock

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- n.V., s. Aushang

FB16-9010 Begleitung und Auswertung des Blockpraktikums

Dozent: Neustock

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V., s. Aushang

Kommentar: Inhalte:

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung SPS

Nachweis: Bericht

Wirtschaftspädagogik

FB01.IfE.WD.004 Selbstkonzepte, Unterricht und Schulentwicklung: Vorbereitung auf die SPS I und fachdidaktische Zusatzveranstaltung

Dozent: Gerdsmeyer

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Montag 18:00 - 20:00 Vorbesprechung, Ort: HPS, siehe Aushang

Beginn: 25.04.2005

Freitag 14:00 - 16:15 Block II, Ort: HPS, siehe Aushang

Beginn: 08.07.2005

Freitag 14:00 - 18:15 Block I, Ort: HPS, siehe Aushang

Beginn: 20.05.2005

Samstag 09:00 - 17:15 Block I, Ort: HPS, siehe Aushang

Beginn: 21.05.2005

Sonntag 09:00 - 12:15 Block II, Ort: HPS, siehe Aushang

Beginn: 09.07.2005

Kommentar: Es handelt sich zum einen um eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Wirtschaftspädagogik, die im SS 05 mit den Schulpraktischen Studien in der 'Normalform' beginnen. Im Zentrum stehen die Themen Selbstkonzeptentwicklung, Unterricht, Personal- und Organisationsentwicklung an Schulen. Es kann für die SPS wahlweise diese Veranstaltung oder eine entsprechende Einführung bei Frau Clement gewählt werden. Wenn nicht alle verfügbaren Plätze (max. 20) von Praktikanten belegt werden, kann die Veranstaltung zum anderen von Interessierten an einem wirtschaftsdidaktischen Angebot besucht werden. Bearbeitet wird dabei die Schnittstelle zwischen wirtschaftsdidaktischem Reflektieren und der Selbstkonzept-, Unterrichts- und Personalentwicklung. Es sollen kleinere Erhebungen geplant, durchgeführt und ausgewertet werden. Das Seminar ist in der Wirtschaftsdidaktik im Hauptstudium, Wahlpflichtbereich 3, verortet. Vorbesprechung: Mo., 25.04.05: 18 # 20 Uhr; Block I:Fr., 20.05.05: 14.00 # 18.15 Uhr, Sa., 21.05.05: 9.00 # 17.15 Uhr; Block II: Fr., 08.07.05: 14.00 # 16.15 Uhr, Sa., 09.07.05: 9.00 # 12.15 Uhr; Das entspricht einer Veranstaltung mit 2 SWS.

Bemerkung: Die Veranstaltung ist Teil der SPS I (Normalform) oder kann als wirtschaftsdidaktische Veranstaltung im Hauptstudium, Wahlpflichtbereich 3, gewählt werden. Für die Wirtschaftsdidaktik kann ein Leistungsnachweis erworben werden. Begrenzte Teilnehmerzahl. Um Anmeldung wird gebeten bis 15.4.05 [wahlweise Büro Nörthemann (R. 1115 HPS), Tel. 0561/804-4290 oder Email gerdsmeyer@uni-kassel.de]

FB07.18 Organisation beruflicher Schulen und Lehrerrolle als Erfahrungsbereiche Schulpraktischer Studien

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1217 Studierende in der Vorbereitung auf SPS haben Vorrang.

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung dient insbesondere einer Hinführung und Vorbereitung auf die Schulpraktischen Studien (SPS I) im Studiengang Wirtschaftspädagogik. Sie bietet erstens die Möglichkeit, sich systematisch mit der neuen Rolle als Lehrerin oder Lehrer zu konfrontieren und sich eine eigene Position zu erarbeiten. Zum zweiten stellt sie die Organisation Schule vor und zeigt mit Hilfe eines Planspieles Interessen und Perspektiven unterschiedlicher Akteursgruppen. (Sie ersetzt nicht die von Pädagogischen Mitarbeitern veranstalteten Blockveranstaltungen zur Vorbereitung SPS I). Die Zahl der Studierenden soll 25 nicht überschreiten. Studierende in der Vorbereitung auf SPS haben Vorrang.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE IV BPäd (G); SPS I -Vorb.WiPäd.

FB07.30 Betreuung von Problemgruppen in der Berufserziehung (II)

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 1252

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Begleitseminar für die Schulpraktischen Studien (SPS I WiPäd) im Rahmen des Stütz- und Förderunterrichts sowie für SPS II für Sozialpädagogik in der Berufsbildung (BS). Das Seminar begleitet und problematisiert die praktischen Erfahrungen von Studierenden bei der Förderung von Lernenden mit Lernschwierigkeiten bzw. Defiziten in schulischen und außerschulischen Institutionen der Berufsbildung. Im Rahmen von Stütz- und Förderunterricht, Team-Teaching oder anderen Betreuungsformen (mindestens 2h pro Woche) sollen Studierende erste Erfahrungen mit den Problemen der Lernenden, den institutionellen Bedingungen sowie mit den eigenen Fähigkeiten und Problemen in diesen Bereichen machen. Studierende, die keine Betreuungsaufgaben übernommen haben, sollten zu den thematisierten Problembereichen vertiefende Referate oder Projektarbeiten übernehmen.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II BPäd (H); BS II; IV; SPS I WI Päd, SPS II BS. Anmeldung für diese Form des SPS I sowie SPSII für BS bei Herrn Barkey, Tel.0561/ 39227

FB07.36 Begleitseminar für die Schulpraktischen Studien I (Stütz- und Förderunterricht) und für die Schulpraktischen Studien II für Berufliche Sozialpädagogik

Dozent: Barkey

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 17:00 - 20:00 HPS, R. 1217

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung dient der Betreuung der Schulpraktischen Studien I (Projekt: Stütz- und Förderunterricht) und der Schulpraktischen Studien II für Berufliche Sozialpädagogik.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik:
SPS I WiPäd, SPS II, BS Raum: HPS - R.1217

FB07.37 Vorbereitung SPS-I

Dozent: Fischer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

- Termin wird bekanntgegeben

Kommentar: Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung auf das Blockpraktikum

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik:
SPS I WiPäd

FB07.38 Projekt im Rahmen der SPS

Dozent: Fischer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

- Termin wird bekanntgegeben.

Kommentar: Planung, Durchführung und Evaluation einer Unterrichtseinheit zum Thema #Faktor Arbeit in Europa# in der Jahrgangsstufe 12 des Beruflichen Gymnasiums der Friedrich-List-Schule Kassel (SPS I und SPS II).

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik:
SPS I WiPäd

FB07.39 Vorbereitung SPS I Wirtschaftspädagogik

Dozent: Ide

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Termin wird bekanntgegeben.

Kommentar: Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung auf das Blockpraktikum SPS I Wirtschaftspädagogik (Schule, Schulorganisation, Unterrichtsplanung und #beobachtung).

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik:
SPS I WiPäd

FB07.40 Projekt im Rahmen der SPS Wirtschaftspädagogik

Dozent: Ide

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort:

- Termin wird bekanntgegeben.

Kommentar: Inhalte und Ziele werden in Abhängigkeit der von den Schulen angebotenen Projekte zu Beginn des Semesters vereinbart.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik:
SPS I WiPäd

FB07.41 Projekt im Rahmen der SPS

Dozent: Kühnel

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

- HPS, R. 1144 (Berufsschulwerkstatt) Termin wird bekanntgegeben.

Kommentar: Inhalte und Ziele werden in Abhängigkeit der Projekte, die von verschiedenen Schulen angeboten werden, zu Beginn des Semesters vereinbart

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik:
SPS WiPäd. Veranstaltungstermin und #ort werden gesondert bekannt gegeben

FB07.42 Vorbereitung SPS-I

Dozent: Kühnel

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Termin wird bekanntgegeben

Kommentar: Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung auf das Blockpraktikum (Schule, Schulorganisation, Unterrichtsplanung und #beobachtung)

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: SPS I-Vorbereitung WiPäd. Veranstaltungstermin und #ort werden gesondert bekannt gegeben

Weitere Fächer / Fachgebiete der Studiengänge Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Sozialpädagogik in der Berufsbildung (BS)

FB01.lfE.017 Interdisziplinäres Lehrforschungsprojekt: Soziale Netzwerke in interkulturellen Kontexten

Dozent: Dauber / Eckard

Art: Lehrforschungsprojekt

Zeit u. Ort:

Montag 15:00 - 18:00 KW 3, R 1120 A Vorbesprechungstermin, andere Termine n. V.

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Im Zentrum dieses voraussichtlich über 2-4 Semester laufenden Lehrforschungsprojekts steht die Erkundung und wissenschaftliche Dokumentation von (und phasenweise Mitarbeit in) verschiedenen pädagogischen Praxisfeldern (von Kindertagesstätten bis zu Berufsschulen, von Jugendzentren bis zu kirchlicher Erwachsenenbildung, von kommunaler Jugendhilfe bis Krankenhaus), in denen besondere Kompetenzen interkultureller Kommunikation gebraucht werden. Willkommen sind Studierende verschiedener Studiengänge (insbesondere L1 # L4, Magister, Sozialwesen), die sich in diesem Bereich länger als ein Semester (und 90 Minuten pro Semesterwoche) engagieren und qualifizieren wollen. Besonders willkommen sind Studierende, die dafür schon besondere Voraussetzungen mitbringen (insbesondere persönliche Erfahrungen, aber auch z.B. Kenntnis einer osteuropäischen oder vorderasiatischen Sprache). Im Rahmen des Lehrforschungsprojekts besteht die Möglichkeit, eine wissenschaftliche Prüfungsarbeit/Abschlussarbeit anzufertigen.

Literatur: Ein Reader mit Grundagentexten wird erstellt und durch Berichte der teilnehmenden Studierenden laufend ergänzt.

Bemerkung: Anmelde-Liste im Büro Dauber, R. 1211 NPS 1; Teilnehmerbegrenzung: 20

FB07.23 Ausgewählte Kreativitätsmethoden für Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en

Dozent: Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 19:00

Beginn: 26.04.2005

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Teilnehmer(inn)en als angehende Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en ausgewählte Kreativitätsmethoden näher zu bringen. Unter anderem werden die Systeme Zukunftswerkstatt und Open Space vorgestellt. Im Fokus stehen selbstaufgebende und selbsterprobende Methoden, die in eine intensive Reflexion eingebunden werden. Als stressabbauende und kreativitätsfördernde Maßnahmen werden wir uns mit unterschiedlichen Entspannungstechniken theoretisch auseinander setzen sowie diese selbst erfahren und erleben.

Literatur: Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II, IV, BPäd (H); BS I u. IV, BAW II. Raum: voraussichtlich HPS 106

FB07.24 Logopädie in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB) Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Vorbesprechungstermin: 01.02.2005, HPS, 14.30.

Beginn: 06.04.2005

Ende: 08.04.2005

- Vorbesprechung findet im R. 2138, HPS statt.

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Teilnehmer(inn)en als angehende Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen, verbunden mit einer intensiven Reflexion und eingebunden in einen pädagogischen Prozess näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und Kleingruppenarbeit verbinden werden, bitte ich die Teilnehmer, bequeme Kleidung sowie eine Decke oder Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasie- und Progressive Muskelentspannung theoretisch auseinandersetzen sowie selbst erfahren und erleben. Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Literatur: Eine Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II u. IV BPäd (G/H); BS I u. IV; BAW II.

FB07.25 Microteaching

Dozent: Gehle / Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbesprechungstermin: siehe Aushang

Beginn: 17.06.2005

Ende: 19.06.2005

Kommentar: Microteaching ist ein situatives Lehrverhaltenstraining. Die Teilnehmer bereiten kurze Unterrichtssituationen vor, diese werden im Seminar durchgeführt, mit Video aufgezeichnet und anhand festgelegter Kriterien analysiert. Das Seminar gliedert sich in einen Vorbereitungstag und eine dreitägige Blockveranstaltung, die von Fr. bis So. außerhalb Kassels durchgeführt wird. (Kosten ca. 60 # pro Person für Übernachtung und Verpflegung). Weitere Infos und Termine siehe Aushang vor R. 1232 AVZ. Anmeldung per e-mail ist erforderlich: claudia.gehle@freenet.de

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II, IV, BPäd (H); BAW II; BS I

FB07.27 Berufs-, wirtschafts- und sozialpädagogische Projekte / Diplomanden- u. Doktorandenseminar

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 13:00 - 16:00 HPS, R. 1234

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Betreuung und Diskussion laufender Projektarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen in Berufs- und Wirtschaftspädagogik/ BS.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE IV BPäd (H), BSü (übergreifend)

FB07.28 Theaterpädagogik für Berufs- u. Wirtschaftspädagogen (I)

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 09:00 - 22:00 HPS, R. 1245 Vorbesprechungstermin:s. Aushang, weitere Räume: 1252, 1217,

Nachbereitungstermin nach Vereinbarung

Beginn: 15.07.2005

Ende: 17.07.2005

Kommentar: Ziele der Veranstaltung sind - berufsrelevante ganzheitliche Handlungskompetenzen für Lern-, Lehr-, Führungs- und Kommunikationsverhalten theaterpädagogisch zu fördern, - das szenische Spiel/ Improvisationstheater als eine Form der spontanen und kreativen Bearbeitung von berufs- und wirtschaftspädagogischen Aufgabenstellungen kennenzulernen, - die Anwendung des szenischen Spiels/ Improvisationstheater in der Lehrer- und Managementausbildung zu demonstrieren, - Förderung der eigenständigen Entwicklung von szenischen Spielen für Berufsvorbereitung, Aus- und Fortbildung (in besonderen Nachbereitungsterminen).

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II BPäd (G), BS I, II; BAW II. Nur für Teilnehmer aus der geschlossenen Warteliste des Wintersemesters 2004/05.

FB07.29 Theaterpädagogisches Seminar für Berufs- und Wirtschaftspädagogen (II)

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 1252

Beginn: 03.05.2005

Kommentar: Schwerpunkte liegen in der Anwendung des szenischen Spiels in der berufs-, sozial- und sonderpädagogischen Ausbildung von Berufs- und Wirtschaftspädagogen, z.B.: - Ausarbeitung von szenischen Spielen für berufliche Unterrichtsthemen - Szenische Spiele im Interkulturellen Kommunikationstraining - Umgang mit Aggressionen und Gewalt im szenischen Spiel - Erprobung eines Projekttages mit szenischem Spiel für Berufsschüler

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II BPäd (H), BS II, IV, BAW II. Teilnahmevoraussetzung: Besuch des Theaterpädagogischen Seminars für BWP I oder Kommunikationstraining für BWP Anmeldung: sekretariat-tuemmers@uni-kassel.de

Voraussetzung: Besuch des Theaterpädagogischen Seminars für BWP I oder Kommunikationstraining für BWP

FB07.30 Betreuung von Problemgruppen in der Berufserziehung (II)

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 1252

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Begleitseminar für die Schulpraktischen Studien (SPS I Wipäd) im Rahmen des Stütz- und Förderunterrichts sowie für SPS II für Sozialpädagogik in der Berufsbildung (BS). Das Seminar begleitet und problematisiert die praktischen Erfahrungen von Studierenden bei der Förderung von Lernenden mit Lernschwierigkeiten bzw. Defiziten in schulischen und außerschulischen Institutionen der Berufsbildung. Im Rahmen von Stütz- und Förderunterricht, Team-Teaching oder anderen Betreuungsformen (mindestens 2h pro Woche) sollen Studierende erste Erfahrungen mit den Problemen der Lernenden, den institutionellen Bedingungen sowie mit den eigenen Fähigkeiten und Problemen in diesen Bereichen machen. Studierende, die keine Betreuungsaufgaben übernommen haben, sollten zu den thematisierten Problembereichen vertiefende Referate oder Projektarbeiten übernehmen.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II BPäd (H); BS II; IV; SPS I WI Päd, SPS II BS. Anmeldung für diese Form des SPS I sowie SPSII für BS bei Herrn Barkey, Tel.0561/ 39227

FB07.31 Sozialisation unter erschwerten Bedingungen: Behinderung, Krankheit und Benachteiligung (insbesondere in der beruflichen Entwicklung)

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 HPS, R. 1252

Beginn: 11.04.2005

Kommentar: Die Gesundheitswissenschaften benennen drei Kausalpfade für die Entstehung von Erkrankungen: Pathologische Vorgänge im menschlichen Organismus, psychosomatische Prozesse und verhaltensbedingte Veränderungen. Im Kontext von Benachteiligungen und Behinderungen sollen die Möglichkeiten erweitert werden um den sozialen und um den genetischen Aspekt. Die Vielfalt der Ursachen und der Auswirkungen auf Verhalten sowie berufspädagogische Konsequenzen stehen im Zentrum der Diskussion in diesem Seminar.

Literatur: Besprechung in der ersten Sitzung

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II BPäd (H); BS I u. II.

FB07.32 Persönlichkeitsentwicklung und Benachteiligung und deren didaktische Konsequenzen für die berufliche Bildung

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 3139

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: In diesem Seminar sollen grundlegende Fragen, z. B. was ist Benachteiligung, was ist das spezifische von benachteiligten Gruppen, wie wirken Vorteile, Stereotypen, Stigmatisierung, wie kommt es zu abweichendem Verhalten, diskutiert werden. Daraus sollen Konsequenzen für eine Didaktik der Berufsbildung für

Benachteiligte gezogen werden.

Literatur: Besprechung in der ersten Sitzung

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE BPäd (H); BS II u. IV.

FB07.33 Konzepte und Bedingungen für Unterricht und Unterweisung Benachteiligter

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 3139

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Die berufliche Bildung Benachteiligter muss ihren Focus vor allem auf zwei Aspekte legen: - auf die Motivation der Jugendlichen - auf die Veränderungen in der Arbeitswelt. Beidem soll in diesem Seminar Rechnung getragen werden. Dabei soll auch die neue Förderstruktur erörtert werden, aber vor allem geht es um aktuelle Reaktionen der Berufsbildung, wie z. B. die Vernetzung von Lernorten, die Entwicklung virtueller Angebote und neue Aktivierungsformen.

Literatur: Besprechung in der ersten Sitzung

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE III u. IV BPäd (H); BS I u. IV.

FB07.34 Diplomanden- und Doktorandenseminar

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 18:00 - 20:00 HPS, R. 1232

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Das Seminar wendet sich vor allem an KandidatInnen, die sich auf eine Diplomarbeit oder auf eine Dissertation in Berufs- und Wirtschaftspädagogik vorbereiten oder sie bereits bearbeiten. Arbeitspläne sollen vorgestellt und diskutiert werden.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KEü BPäd (H); BS ü (übergreifend)

FB07.45 Exkursion zu Institutionen und Projekten der Beruflichen Sozialpädagogik

Dozent: Tümmers / Kraux

Art: Exkursion

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Montag 10:00 - Vorbesprechungstermin: 19.04.05; 19:00 Uhr, R. 1252

Beginn: 25.07.2005

Kommentar: Mehrtägige Exkursion zu ausgewählten Institutionen und Projekten der Sozialpädagogik in der Berufsbildung in Köln. Schwerpunkte liegen in den exemplarischen Erfahrungen mit BS-relevanten Familien- und Organisationsaufstellungen sowie in theaterpädagogischen Projektarbeiten in der Schule.

Bemerkung: Max. 12 Teilnehmer(innen), die Kosten für Anreise, Übernachtung und Verpflegung im Jugendhotel betragen 70,00 Euro, der Betrag ist bei der Vorbesprechung bar zu entrichten Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II BPäd (H), BS, BAW II.

FB07.46 Ausgewählte Projekte und Übungen zum Szenischen Spiel für Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en

Dozent: Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Montag 10:00 - HPS, R. 106 (Studio IBB) Vorbesprechungstermin: 26.4.05, R. 1252, 19 h

Beginn: 18.07.2005

Kommentar: Betreuung der weiteren Entwicklungen, Übungen und praktischen Anwendungen der Ansätze aus Theaterpädagogik II für Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en

Bemerkung: Teilnahmevoraussetzung: Besuch des Theaterpädagogischen Seminars für BWP II Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE BPäd (H), BS II; IV; BAW II,

Betriebliche Aus- und Weiterbildung (BAW)

FB07.17 Alternativen Beruflicher Bildung: Deutsche und Internationale Modelle

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1217 Die Teilnahme ist auf 30 Personen beschränkt, bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an.

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Alternative Modelle beruflicher Bildung können Anstöße für Innovationen in unserem traditionsreichen Berufsbildungswesen bieten. In diesem Seminar wollen wir uns auf die Suche nach Konzepten beruflicher Bildung in In- und Ausland begeben. Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb. Die Teilnahme ist auf 30 Personen beschränkt, bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE I u. III, BPäd (G/H); BAW I, III

Nachweis: Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb.

FB07.19 Grundlagen der Bildungsökonomie

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1252

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Bildungsziele und Bildungsprozesse beruhen einerseits auf gesellschaftlichen Zielvorstellungen und normativen aber auch pragmatischen Begründungen. Andererseits unterliegen sie in ihren konkreten Ausprägungen auch einer abwägenden Bewertung, die sich auf qualitative und quantitative Aussagen und Prognosen stützt. Angesichts einer (nicht nur) aktuellen Diskussion über knappe öffentliche und private Ressourcen im Kontext einer zunehmenden Bedeutung von Bildung als Zukunftsinvestition sowie einer differenzierten Finanzierungsdiskussion gewinnen Fragen nach der Ökonomie der Bildungseinrichtungen, Bildungsprozesse und Bildungsentscheidungen auf gesamtgesellschaftlicher, institutioneller und individueller Ebene zunehmend an Bedeutung. Mit der Veranstaltung soll in grundlegende Begriffe und Methoden der Bildungsökonomie eingeführt sowie eine kritische Bewertung ihrer Funktionen und Potenziale eingeführt werden.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung ausgegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE III BPäd (G); BAW I.

FB07.20 Nachhaltige Kompetenzentwicklung durch berufliche Weiterbildung

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1245

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: In aktuellen bildungspolitischen Diskussionen wird immer häufiger der Begriff Qualifikation durch Kompetenz ersetzt. Während die Qualifikationsdiskussion sich hauptsächlich auf berufliche Anforderungen und dazu zu erbringenden Leistungen richtet konzentriert sich die Kompetenzdiskussion auf individuelle Potenziale und Prozesse zur Bereitstellung von Leistungen für Handlungssituationen, die tendenziell eher offen und unbestimmt sind. In diesen Diskussionen wird oft ein Zusammenhang hergestellt zwischen der Entwicklung und Sicherung von Kompetenz im Prozess des lebenslangen Lernens. Gegenstand der Veranstaltung sind sowohl Forschungsfragen als auch praktische Anforderungen und Umsetzungsaufgaben insbesondere in der beruflichen Weiterbildung.

Literatur: Grundlage: Franke, G.: Komplexität und Kompetenz. Ausgewählte Fragen zur Kompetenzforschung; Bielefeld 2001.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II BPäd (H); BAW I u. II.

FB07.21 Kolloquium und Projekte zur Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 HPS, R. 1245

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung ist gegliedert in zwei Bereiche: a) Diskussionen und Berichte über Praxisfelder des außerschulischen Studienschwerpunktes Berufliche Aus- und Weiterbildung zur Praktikumsvor- und Nachbereitung b) Analyse und Diskussion aktueller Aufgabenstellungen und Problemlagen der beruflichen Aus- und Weiterbildung anhand des Berufsbildungsberichtes und von Fachzeitschriftenartikeln zur Vorbereitung und Begleitung selbstinitiiertem Studien (Projektschein)

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KEü BPäd (H), BAWü Die Zuordnung von Leistungsnachweisen erfolgt nach den in der Veranstaltung gewählten Schwerpunkten (entweder TPS oder Kern bzw. BAW)

FB07.22 Didaktik der Wirtschaftsinformatik

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1217

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: An praktischen Beispielen sollen curriculare und fachdidaktische Aufgabenstellungen der Wirtschaftsinformatik behandelt werden.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: Wilnf V, BAW II.

FB07.23 Ausgewählte Kreativitätsmethoden für Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en

Dozent: Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 19:00

Beginn: 26.04.2005

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Teilnehmer(inn)en als angehende Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en ausgewählte Kreativitätsmethoden näher zu bringen. Unter anderem werden die Systeme Zukunftswerkstatt und Open Space vorgestellt. Im Focus stehen selbstaufgebende und selbsterprobende Methoden, die in eine intensive Reflexion eingebunden werden. Als stressabbauende und kreativitätsfördernde Maßnahmen werden wir uns mit unterschiedlichen Entspannungstechniken theoretisch auseinandersetzen sowie diese selbst erfahren und erleben.

Literatur: Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II, IV, BPäd (H); BS I u. IV, BAW II. Raum: voraussichtlich HPS 106

FB07.24 Logopädie in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB) Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Vorbesprechungstermin: 01.02.2005, HPS, 14.30.

Beginn: 06.04.2005

Ende: 08.04.2005

- Vorbesprechung findet im R. 2138, HPS statt.

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Teilnehmer(inn)en als angehende Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen, verbunden mit einer intensiven Reflexion und eingebunden in einen pädagogischen Prozess näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und Kleingruppenarbeit verbinden werden, bitte ich die Teilnehmer, bequeme Kleidung sowie eine Decke oder Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasie- und Progressiven Muskelentspannung theoretisch auseinandersetzen sowie selbst erfahren und erleben. Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Literatur: Eine Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II u. IV BPäd (G/H); BS I u. IV; BAW II.

FB07.25 Microteaching

Dozent: Gehle / Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbereitungstermin: siehe Aushang

Beginn: 17.06.2005

Ende: 19.06.2005

Kommentar: Microteaching ist ein situatives Lehrverhaltenstraining. Die Teilnehmer bereiten kurze Unterrichtssituationen vor, diese werden im Seminar durchgeführt, mit Video aufgezeichnet und anhand festgelegter Kriterien analysiert. Das Seminar gliedert sich in einen Vorbereitungstag und eine dreitägige Blockveranstaltung, die von Fr. bis So. außerhalb Kassels durchgeführt wird. (Kosten ca. 60 # pro Person für Übernachtung und Verpflegung). Weitere Infos und Termine siehe Aushang vor R. 1232 AVZ. Anmeldung per e-mail ist erforderlich: claudia.gehle@freenet.de

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II, IV, BPäd (H); BAW II; BS I

FB07.26 Leistungs- und Qualitätsstandards in der beruflichen Bildung sichern

Dozent: Tuma

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1217

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Die Frage nach den Möglichkeiten der Beurteilung und Sicherung von Qualität schulischer und außerschulischer Bildung ist seit einigen Jahren maßgebliches Thema in Bildungsplanung und -praxis. Das Seminar beschäftigt sich vor diesem Hintergrund mit #altbewährten# und neuen Instrumenten zur Qualitätssicherung von Unterricht und Lehrendenhandeln. Darüber hinaus werden strukturelle und organisationale Rahmenbedingungen diskutiert, die gesetzte Leistungsstandards begünstigen.

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE IV BPäd (G), BAW I, regelmäßige Teilnahme (inkl. 2 Fehltermine) ist verbindlich

FB07.28 Theaterpädagogik für Berufs- u. Wirtschaftspädagogen (I)

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 09:00 - 22:00 HPS, R. 1245 Vorbereitungstermin: s. Aushang, weitere Räume: 1252, 1217,

Nachbereitungstermin nach Vereinbarung

Beginn: 15.07.2005

Ende: 17.07.2005

Kommentar: Ziele der Veranstaltung sind - berufsrelevante ganzheitliche Handlungskompetenzen für Lern-, Lehr-, Führungs- und Kommunikationsverhalten theaterpädagogisch zu fördern, - das szenische Spiel/ Improvisationstheater als eine Form der spontanen und kreativen Bearbeitung von berufs- und wirtschaftspädagogischen Aufgabenstellungen kennenzulernen, - die Anwendung des szenischen Spiels/ Improvisationstheater in der Lehrer- und Managementausbildung zu demonstrieren, - Förderung der eigenständigen Entwicklung von szenischen Spielen für Berufsvorbereitung, Aus- und Fortbildung (in besonderen Nachbereitungsterminen).

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II BPäd (G), BS I, II; BAW II. Nur für Teilnehmer aus der geschlossenen Warteliste des Wintersemesters 2004/05.

FB07.29 Theaterpädagogisches Seminar für Berufs- und Wirtschaftspädagogen (II)

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 1252

Beginn: 03.05.2005

Kommentar: Schwerpunkte liegen in der Anwendung des szenischen Spiels in der berufs-, sozial- und sonderpädagogischen Ausbildung von Berufs- und Wirtschaftspädagogen, z.B.: - Ausarbeitung von szenischen Spielen für berufliche Unterrichtsthemen - Szenische Spiele im Interkulturellen Kommunikationstraining - Umgang mit Aggressionen und Gewalt im szenischen Spiel - Erprobung eines Projekttages mit szenischem Spiel für Berufsschüler

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II BPäd (H), BS II, IV, BAW II. Teilnahmevoraussetzung: Besuch des Theaterpädagogischen Seminars für BWP I oder Kommunikationstraining für BWP Anmeldung: sekretariat-tuemmers@uni-kassel.de
Voraussetzung: Besuch des Theaterpädagogischen Seminars für BWP I oder Kommunikationstraining für BWP

FB07.43 Aktuelle Themen der Berufsbildungspolitik und des Berufsbildungsrechts

Dozent: Clement / Hänlein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1217 Zusätzlicher Raum: HPS 1232. Die Teilnahme ist auf 35 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an.

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: In diesem interdisziplinären Seminar werden aktuelle Themen der Berufsbildungspolitik (Europäischer Integrationsprozess, neue Formen der Zertifizierung) sowie des Berufsbildungsrechts (Novellierung des Berufsbildungsgesetzes) aufgegriffen und analysiert. Zu diesen Themen gehören insbesondere die Auswirkungen der Europäischen Integration auf die berufliche Bildung, neue Formen der Zertifizierung von Bildungsträgern und Bildungsmaßnahmen, u.a. in der öffentlich geförderten Weiterbildung (SGB III), sowie die Reform des Berufsbildungsgesetzes, über die der Bundestag demnächst zu entscheiden hat. Die Themen sollen aus pädagogischer und juristischer Perspektive in den Blick genommen werden. Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb. Die Teilnahme ist auf 35 Personen beschränkt, bitte melden Sie sich bei Frau Dietz an!

Bemerkung: Die Veranstaltung wird von Frau Prof. Dr. Clement (Berufs- und Wirtschaftspädagogik) und Herrn Prof. Dr. Hänlein (Rechtswissenschaften) geleitet und enthält Plenums- und Gruppenphasen. Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE III, BPäd (G/H), BAW I,

Nachweis: Die Erstellung einer Seminararbeit und ein Vortrag im Seminar sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb.

FB07.44 Lernprozesse zwischen Fremd- und Selbststeuerung

Dozent: Tuma

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 1217

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Grundlagen und Wirkungszusammenhängen von Fremd- und Selbststeuerungsprozessen in Lehr-/Lernarrangements der beruflichen Bildung. Entlang der Auseinandersetzung exemplarischer Konzepte soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern Lernprozesse angeregt, unterstützt und modifiziert werden können.

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE IV BPäd (G), BAW II. Regelmäßige Teilnahme (inkl. 2 Fehltermine) ist verbindlich

FB07.45 Exkursion zu Institutionen und Projekten der Beruflichen Sozialpädagogik

Dozent: Tümmlers / Kraux

Art: Exkursion

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Montag 10:00 - Vorbesprechungstermin: 19.04.05; 19:00 Uhr, R. 1252

Beginn: 25.07.2005

Kommentar: Mehrtägige Exkursion zu ausgewählten Institutionen und Projekten der Sozialpädagogik in der Berufsbildung in Köln. Schwerpunkte liegen in den exemplarischen Erfahrungen mit BS-relevanten Familien- und Organisationsaufstellungen sowie in theaterpädagogischen Projektarbeiten in der Schule.

Bemerkung: Max. 12 Teilnehmer(innen), die Kosten für Anreise, Übernachtung und Verpflegung im Jugendhotel betragen 70,00 Euro, der Betrag ist bei der Vorbesprechung bar zu entrichten. Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE II BPäd (H), BS, BAW II.

FB07.46 Ausgewählte Projekte und Übungen zum Szenischen Spiel für Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en

Dozent: Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Montag 10:00 - HPS, R. 106 (Studio IBB) Vorbesprechungstermin: 26.4.05, R. 1252, 19 h

Beginn: 18.07.2005

Kommentar: Betreuung der weiteren Entwicklungen, Übungen und praktischen Anwendungen der Ansätze aus Theaterpädagogik II für Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en

Bemerkung: Teilnahmevoraussetzung: Besuch des Theaterpädagogischen Seminars für BWP II Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE BPäd (H), BS II; IV; BAW II,

FB07.49 Lebenslanges Lernen: ein bildungspolitisches Konzept und seine Umsetzung

Dozent: Dietsche

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1245 Termine: 15.04., 29.04., 13.05., 27.05., 10.06., 24.06., 8.07.; jeweils 11 Uhr -13 Uhr und 14 Uhr - 16 Uhr

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit den vielfältigen Facetten des Themas einführend auseinander zu setzen. Lebenslanges Lernen ist ein Konzept zwischen Bildungspolitik und individuellem Lernen, deshalb orientiert sich das Seminar an didaktischen Handlungsebenen und geht dabei von den Akteuren in Betrieben und Bildungseinrichtungen aus. Die Vertiefung der Themenblöcke - internationale bildungspolitische Programmatik, - Umsetzungsansätze in Bildungseinrichtungen/Betrieben, - individuelle Lernbiografien, - erziehungswissenschaftliche Theorie- und Forschungsansätze, erfolgt in Abstimmung mit den Interessen- und Studienschwerpunkten der Teilnehmenden.

Literatur: Alheit, Peter/Dausien, Bettina: Bildungsprozesse über die Lebensspanne und lebenslanges Lernen. In: Tippelt, Rudolf (Hrsg.): Handbuch Bildungsforschung. Leske & Budrich, Opladen, 2002. S. 565-585 Tuijnman, Albert/Boström, Ann-Kristin: Changing Notions of Lifelong Education and Lifelong Learning. In: Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 48. Jg. (2002) H.1-2, S. 93-110 Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE III, BPäd (G/H); BAW Bitte Anmeldung unter Angabe von Studienfach/-schwerpunkt und Semesterzahl bei Frau Dietz im Sekretariat des Instituts für Berufsbildung Heinrich-Plett-Str.40, t.dietz@uni-kassel.de . Inhaltliche Fragen wenden Sie bitte an: barbara.dietsche@web.de.

Berufliche Rehabilitation (BR)

Wirtschaftsdidaktik / Studiengang Wirtschaftspädagogik (s. auch Fachbereich 01)

FB01.IfE.WD.001 Doktorandenseminar

Dozent: Gerdsmeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:15 - 17:45 HPS, R. 1144 (Berufsschulwerkstatt)

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: -/-

FB01.IfE.WD.002 Einführung in die Wirtschaftsdidaktik

Dozent: Gerdsmeyer

Art: Seminar (Präsenzphase und eLearning)

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Montag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1403 Verbindlicher Vorbesprechungstermin

Beginn: 18.04.2004

- weitere Präsenzphasen: n. V.

Kommentar: Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung im Grundstudium. Mit ihr sollen die Studien zur Wirtschaftsdidaktik begonnen werden. Es geht darum, die zentralen Fragestellungen, begrifflichen Konstrukte, Denkfiguren und Werkzeuge der Wirtschaftsdidaktik kennen zu lernen. Gefördert werden soll das Vergnügen an der didaktischen Reflexion. Um gemeinsam sinnvoll arbeiten zu können, wird die Veranstaltung in diesem Durchgang erstmals in einer Verbindung von Präsenzphasen und eLearning durchgeführt. Ein erster Präsenztermin, der für alle verbindlich ist, die an der Veranstaltung teilnehmen wollen, ist der 18. April. Dann werden alle weiteren organisatorischen Fragen besprochen. Um die Veranstaltung besser vorbereiten zu können, werden alle Interessierten gebeten, sich bis spätestens Mitte April bei Frau Nörthemann anzumelden: persönlich

(R 1115 HPS) oder telefonisch (0561/804-4290) oder mit Email (gerdsmeier@uni-kassel.de). Sie sollten außerdem sicherstellen, dass Sie im Sommer über einen eigenen Rechner oder eine Berechtigung zur Nutzung der PC-Räume der Uni Zugriff auf meine Homepage haben.

Bemerkung: Die Veranstaltung ist dem Grundstudium, Bereich Wp 1, der Wirtschaftsdidaktik zugeordnet. Ein Teilnahmechein kann erworben werden.

FB01.IfE.WD.003 Fachinhaltliche Schülerkognitionen: Aktivitäten und Repräsentationen.

Dozent: Gerdsmeier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 3139

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Lehrende machen sehr häufig Pläne über den 'nächsten zu lernenden Stoff' mit bezug auf den 'zuvor behandelten Stoff'. Was dabei dann zu einer randständigen Größe wird, sind das Wissen und Denken, das die Lernenden selbst mit den jeweiligen Gegenständen verbinden. Das ist offensichtlich sehr problematisch, weil Lernen grundsätzlich als Veränderung des subjektiven Wissens und Denkens aufzufassen ist und . Hier knüpft die Veranstaltung an. Für ausgesuchte Gegenstände sollen die Kognitionen von Lernenden beschrieben werden und im Hinblick auf unterschiedlich anspruchsvolle Lehrziele sollen Wege skizziert und analysiert werden, auf denen sich Lernen subjektiv relevant vollziehen könnte. Diese analytische Vorgehensweise in dieser Veranstaltung soll zugleich der Mode entgegenwirken, didaktische Reflexion auf Methodenentscheidungen zu verkürzen. Die Beschreibungen, Entwürfe und Analysen sind eingebettet in die Beschäftigung mit Wissensarten, Lerntheorien, Instruktionsansätzen, Konzepten selbst gesteuerten Lernens und Besonderheiten der Schulbuchökonomie.

Bemerkung: Die Veranstaltung ist dem Hauptstudium, Wahlpflichtbereich 4, in der Wirtschaftsdidaktik zugeordnet. Bitte beachten Sie die wörtlich gemeinten Anfangs- und Endzeiten. Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist möglich.

FB01.IfE.WD.005 Lernaufgaben im kaufmännischen Unterricht - Gestaltung und Analyse.

Dozent: Howe

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 13:30 - 15:00 HPS, R. 1217 Vorbesprechung

Beginn: 15.04.2005

Freitag 13:30 - 18:30 HPS, R. 1217

Beginn: 29.04.2005

Freitag 13:30 - 18:30 HPS, R. 1217

Beginn: 20.05.2005

Freitag 13:30 - 18:30 HPS, R. 1217

Beginn: 10.06.2005

Samstag 09:00 - 14:00 HPS, R. 1217

Beginn: 21.05.2005

Kommentar: In der beruflichen Bildung wird derzeit versucht, einen didaktischen wie pädagogischen Paradigmenwechsel zu vollziehen: weg von kleinschrittigem, instruktionistischem, lehrerzentriertem Unterricht hin zu einem Unterricht, der unter anderem durch offene und komplexe Aufgaben selbstgesteuertes und kooperatives Lernen der Schülerinnen und Schüler begünstigt. Neben der Erarbeitung theoretischer Grundlagen sollen im Seminar Aufgaben kriteriengeleitet analysiert und Versuche eigener Aufgabenentwicklung unternommen werden. Veranstaltungstermine sind: Vorbesprechung: Fr., 15.04.05, 13:30 # 15 Uhr 1. Block: Fr., 29.04.05, 13:30 # 18:30 Uhr 2. Block: Fr., 20.05. 05, 13:30 # 18:30 Uhr & Sa., 21.05.05, 09:00 # 14:00 Uhr 3. Block: Fr., 10.06.05, 13:30 # 18:30 Uhr

Literatur: Literaturliste wird in der Veranstaltung herausgegeben.

Bemerkung: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. # Anmeldung ist deshalb erforderlich. (Bevorzugt werden Studierende mit höherer Semesterzahl sowie Quereinsteiger.) Anmeldung bitte unter: noerthe@uni-kassel.de, Telefonnummer: 05 61 / 8 04 # 42 90. Die Veranstaltung ist dem Grundstudium, Wahlpflichtbereich 2, zugeordnet. Dieses Seminar wird geleitet von Frau Göckede (Dipl.-Hdl.) und Frau Howe (Dipl.-Hdl).

FB01.IfE.WD.006 Didaktik des Rechnungswesenunterrichts.

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 17:00 - 19:00 HPS, R. 1403

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Das Fach Rechnungswesen ist, wie zahlreiche Noten- und Abbruchstatistiken belegen, ohne jeden Zweifel als eines der Problemfächer der kaufmännischen Berufsausbildung anzusehen. Woran liegt das? Nicht

wenige Fachbücher und Fachautoren sind der Überzeugung, dass die Gründe dafür in der sehr dogmatisch praktizierten, inhaltlichen und methodischen Vorgehensweise bei der Vermittlung des Rechnungswesenunterrichtes (Klassisch: Bilanzmethode) zu suchen sind. In diesem Seminar soll nach alternativen Herangehensweisen Ausschau gehalten werden. Geplant ist, in gemeinsamer Arbeit einen im WS 2003/2004 angedachten Arbeitsansatz weiter zu entwickeln, der ausgehend von der Einnahmen-Überschussrechnung versucht, die vorhandenen Präkonzepte der Schüler und Schülerinnen stärker zu berücksichtigen und deren Eigenmodellierungsaktivitäten zu fördern.

Bemerkung: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. # Anmeldung ist deshalb erforderlich. (Voraussetzung: Erbrachte Leistungsnachweise im Seminar #Lernaufgaben im kfm. Unterricht # Gestaltung und Analyse# und Rechnungswesen I und II.). Anmeldung bitte unter: noerthe@uni-kassel.de, Telefonnummer: 05 61 / 8 04 # 42 90. Die Veranstaltung ist dem Wahlpflichtbereich 3 zugeordnet.

Fachdidaktiken Metall- und Elektrotechnik / Studiengang Berufspädagogik (s. auch Fachbereiche 15 u. 16)

FB15-124 Technikdidaktisches Projekt

Dozent: Kirchhoff
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB15-125 Einführung in die Technikdidaktik und Fachdidaktische Modelle

Dozent: Kirchhoff
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 09:00 - 13:00 HPS, R. 1217

FB15-126 Schulpraktische Studien 1:Vorbereitung der Schulpraktischen Studien

Dozent: Neustock
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Vorbesprechung: 2.5.2005 14.00-16.00 h 1217 HPS 40

FB15-127 Blockpraktikum SPS 1

Dozent: Neustock
Art: Schulpraktische Studien
Zeit u. Ort:
- s. Aushang

FB16-9003 Bearbeitung einer komplexen berufs- und fachdidaktischen Aufgabe im Berufsfeld Elektrotechnik (Didaktisches Projekt)

Dozent: Kirchhof
Art: Projekt
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- n.V., s. Aushang

FB16-9006 Einführung in die Berufs- und Fachdidaktik Elektrotechnik und deren Ansätze und Modelle

Dozent: Kirchhof
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- n.V., s. Aushang

Wahlpflichtfach Wirtschaftsinformatik / Studiengang Wirtschaftspädagogik

FB07.22 Didaktik der Wirtschaftsinformatik

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1217

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: An praktischen Beispielen sollen curriculare und fachdidaktische Aufgabenstellungen der Wirtschaftsinformatik behandelt werden.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: Wilnf V, BAW II.

Wahlpflichtfach Wirtschafts-, Arbeits- und Sozialrecht

Psychologie

FB07.001 Experimentelle und quasi experimentelle Pläne für empirische Untersuchungen, sowie ihre statistische Auswertung

Dozent: Becker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Mor 2, R 2200

Beginn: 19.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Besprochen werden die grundlegenden Typen von Untersuchungen unter Laborbedingungen sowie Untersuchungen unter realen Bedingungen (Felduntersuchung). Zudem werden statistische Auswertungsverfahren für die mit diesen Untersuchungstypen gewinnbaren Daten vorgestellt.

Literatur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis: Scheinerwerb durch Klausur.

FB07.002 Übung zu: Experimentelle und quasi experimentelle Pläne für empirische Untersuchungen, sowie ihre statistische Auswertung

Dozent: Becker

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mor 2, R 2200

Beginn: 19.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Die Veranstaltung orientiert sich inhaltlich an der vorausgegangenen Vorlesung.

Voraussetzung: Nach Möglichkeit die vorher stattfindende Vorlesung (14-16 Uhr, Raum 2200) besuchen.

FB07.003 Soziale Kognitionen

Dozent: Becker / Bittner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 12, HS V

Beginn: 20.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Gegenstand der Veranstaltung sind die Kognitionspsychologischen Grundlagen sozialen Verhaltens wie beispielsweise Urteile über andere Personen.

Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Nachweis: Scheinerwerb durch Klausur.

FB07.004 Einführung in die Finanzpsychologie (behavioral finance)

Dozent: Becker / Stephan

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0409

Beginn: 21.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Thema der Veranstaltung sind die psychologischen Grundlagen Finanzbezogener Urteile und Entscheidungen, sowie die Brauchbarkeit psychologischer Erklärungen von Finanzmarktphänomenen.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Nachweis: Scheinerwerb durch Klausur

FB07.005 Ordnungen der Liebe. Strukturen und Therapie in Familiensystemen

Dozent: Gehm

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Samstag 16:00 - 18:00 Mor 2, R 2200 Weitere Termine werden am 30.04.05 bekannt gegeben!

Beginn: 30.04.2005

Kommentar: Innerhalb der Lehrveranstaltung soll eine Annäherung an den systemisch/familientherapeutischen Ansatz von Bert Hellinger versucht werden. Er geht davon aus, dass unsere Möglichkeiten zur Gestaltung des Lebens und insbesondere von Bindungen in großem Umfang von Strukturen in der individuellen Familiengeschichte beeinflusst sind, und zeigt vielfältige Auswirkungen dieses Determinationsverhältnisses auf. Dieser Ansatz eröffnet unter anderem sehr direkte Möglichkeiten zur therapeutischen Veränderung von Individuen und Familiensystemen. Innerhalb der Lehrveranstaltung soll versucht werden, einen kritischen Zugang zu diesen Überlegungen zu finden.

Literatur: Hellinger, B. (2000). Ordnungen der Liebe. Ein Kursbuch. München: Knauer. (sowie weiterführend eine Reihe von dort vorgestellten Literaturangaben)

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Personen Anmeldung per E-Mail: dempewol@uni-kassel.de oder per Telefon Tel.: 0561/804-3581

Nachweis: Scheinerwerb nach Beendigung und regelmässiger Teilnahme möglich!

FB07.006 Die Psychologie vom Essen und Trinken

Dozent: Hoier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Mor 2, R 2200 Voranmeldung erforderlich!

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Entwicklung des Ess- und Trinkverhaltens: evolutionäre, genetische, kulturelle, ontogenetische, situative Bedingungen. Appetit- und Sättigungssteuerung: Motivationstheorien, Störungen und spezielle Problembereiche: Anorexie und Bulimie. Und andere Fragen: Wie wirksam sind Abmagerungskuren? Warum mögen Deutsche kein Pferdefleisch und Thais keine Milch? Machen Bananen glücklich? Ist der Mensch von Natur aus ein Fleisch- oder ein Pflanzenfresser?

Literatur: Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Begrenzte Teilnehmerzahl! Maximal 30 Personen. Voranmeldung erforderlich bei Chr. Dempewolf, Zi. 2113 (Incon Gebäude, 2. Stock) bzw. per E-Mail: dempewol@uni-kassel.de

Nachweis: Scheinerwerb über nachgewiesene Lektüre (Kurztests) und Teilnahme an einem Kleingruppenprojekt.

FB07.007 Rhetorik und Präsentation

Dozent: Hänel / Hoier

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 18:00 Mor 2, R 2200 Folgetermine: 21.,22.05. jeweils 10-16 Uhr und am 25.06.05 ab 10.00 Uhr (Ende offen) jeweils in Raum 2200

Beginn: 20.05.2005

Ende: 25.06.2005

Kommentar: Wie halte ich ein wirklich gutes Referat? Wie kann ich andere überzeugen? Was macht eine erfolgreiche Präsentation aus? Wie wirke ich als Person auf andere? Und woran liegt das eigentlich? Und wie kann ich diese Wirkung noch verbessern? Dieser und anderer Fragen soll in dem Kompaktseminar nachgegangen werden. Neben der Vermittlung des theoretischen Basiswissens wird dabei viel Wert auf praktische Übungen gelegt. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an allen Terminen ist dementsprechend Voraussetzung. Inhalte: - Präsentationsformen - Rhetorische Stilmittel - Nonverbale Signale - Phasen der Präsentation - Redestrukturen - Visualisierung - Medien - Umgang mit Lampenfieber

Literatur: Wird ggfls. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Teilnahmebegrenzung auf max. 16 Personen. Verbindliche Voranmeldung bei Lars Hänel, R. 2103 o. per E-Mail: lhaenel@uni-kassel.de Termine des Kompaktseminars: 20. Mai von 14-18 Uhr 21. u. 22. Mai jeweils von 10-16 Uhr 25. Juni von 10 Uhr bis alle Termine finden in Raum 2200, Moritzstraße 2 (Incon-Gebäude), 2. Stock statt.

Nachweis: Die Möglichkeit einen Leistungsnachweis zu erhalten, wird in der Veranstaltung erläutert.

FB07.008 Konsum, Identität und sozialer Wandel

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404 Voranmeldung per E-Mail bis zum 18.04.05: kroemker@usf.uni-kassel.de
Beginn: 21.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Es sollen aus der Sicht psychologischer Modelle die Grundlagen für Konsumhandlungen besprochen werden. Insbesondere wird die Rolle sozialer und personaler Identität für Konsumententscheidungen beleuchtet. Die Frage, warum sich individuelle oder kollektive Konsummuster verändern könnten, wird an ausgewählten Beispielen, etwa aus dem Gesundheits-, Mobilitäts- oder Technikbereich, behandelt.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: begrenzte Teilnehmerzahl: max. 30 Personen Voranmeldung per E-Mail bis zum 18.04.2005. kroemker@usf.uni-kassel.de

FB07.009 Ernährung, Körper und Identität: Psychologie des Essens und Trinkens

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0404 Voranmeldung per E-Mail bis zum 18.04.05 bei
kroemker@usf.uni-kassel.de

Beginn: 21.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Er: halbes Schwein auf Toast, Sie: kleinen Salat mit Joghurtdressing... An der Schnittstelle zwischen individueller Handlungsregulation und sozio-kulturellem Umfeld werden körper- und ernährungsbezogene Identitäten ausgebildet. Es wird im Seminar darum gehen, sowohl die Rolle von Selbstregulationskompetenzen (Frustessen, Lustessen, Disziplin) als auch die des sozio-kulturellen Umfeldes (Schönheitsideal, Geschlechterrollen) sowie situativer Komponenten für die Ausbildung von Ernährungsgewohnheiten und -stilen zu beleuchten. Das soll mit Hilfe ausgewählter Literatur und auch in kleinen praktischen Untersuchungen geschehen.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: begrenzte Teilnehmerzahl: 30 Personen Voranmeldung per E-Mail bis 18.04.05 bei
kroemker@usf.uni-kassel.de

Nachweis: Die Möglichkeit zum Scheinerwerb wird in der Veranstaltung erläutert.

FB07.010 Film und Emotion

Dozent: Lantermann / Döring-Seipel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:00 AB 2, R 0404 Voranmeldung erforderlich per E-Mail: doering.seipel@uni-kassel.de

Beginn: 19.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Anhand ausgesuchter Filmbeispiele werden unterschiedliche Darstellungsformen des Emotionalen erörtert. Emotionstheorien mit ästhetischen Theorien in Verbindung gebracht und "Laientheorien" mit wissenschaftlichen Theorien zur Emotion verglichen. Schlussfolgerungen für die schulästhetische Praxis werden

genauso zur Sprache kommen wie Möglichkeiten und Grenzen eines emphatischen Zugangs zum emotionalen Erlebens.

Literatur: Mögliche Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Verbindliche Voranmeldung erforderlich bei: per E-Mail: doering.seipel@uni-kassel.de oder direkt bei Frau Dr. E. Döring-Seipel, Incon-Gebäude 2. Stock, R. 2302 Tel.: 0561/804-3590

Nachweis: Die Voraussetzung für evtl. Leistungsnachweise werden in der Veranstaltung erläutert.

FB07.011 Psychologie des Stils - Haben oder Sein?

Dozent: Lantermann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 MS HS NoB

Beginn: 19.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Nach einer interdisziplinär angelegten Entfaltung des Konstrukts "Stil" werden unterschiedliche Stilformen und -gelegenheiten primär aus psychologischer Perspektive vorgestellt. Immer wird dabei die Frage gestellt und zu beantworten versucht, welche psychologischen und sozialen Bedeutungen und Funktionen der Entwicklung, Darstellung und Behauptung von Stil und Stilbewußtsein zugrunde liegen. Stichworte dazu: Stil als Mittel der symbolischen Selbstergänzung Soziale Differenzierung und Stil Stilentwicklung als Moment künstlerischer Entwicklung Stil und Selbstvergewisserung Der Wille zum Stil im Zeitalter der Orientierungsschwäche Differenzierung zwischen Stilen - Stile und Lebensstile Selbstdarstellung in der Sphäre des Politischen Werthaltung und Stil Stil als Kalkül der Markt - Platzierung Stil: Haben oder Sein?

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis: Wie ein Leistungsnachweis erworben werden kann, wird in der Veranstaltung erläutert.

FB07.012 Psychologie der Persönlichkeit

Dozent: Lantermann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS VI

Beginn: 21.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Geplante Themenschwerpunkte: Perspektiven einer psychologischen Betrachtung der Persönlichkeit Persönlichkeit - Selbst - Identität - Selbstregulation: Eine Abgrenzung Methoden und Denkweisen der empirisch fundierten Persönlichkeitspsychologie Persönlichkeit als Entwicklungsaufgabe Kognitive und eigenschaftstheoretische Zugänge zur Persönlichkeit Persönlichkeit und Gesundheit Persönlichkeit und Persönlichkeitsstörungen Persönlichkeit und der Beruf des Lehrers und der Lehrerin

Literatur: Friedman, H. & Schustack: Persönlichkeitspsychologie und Differenzielle Psychologie. Pearson Studium

Nachweis: Scheinerwerb möglich. Näheres in der Veranstaltung.

FB07.013 Ergebnisse neuerer psychologischer Forschung

Dozent: Lantermann

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

- Tag, Zeit und Raum nach Vereinbarung, Voranmeldung bei Prof. Dr. E. D. Lantermann erforderlich.

lantermann@uni-kassel.de

Kommentar: Nach Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden einzelne Forschungsvorhaben im Detail dargestellt und kritisch kommentiert.

Bemerkung: Voranmeldung per E-Mail bei Prof. Dr. E.D. Lantermann lantermann@uni-kassel.de

FB07.014 Wellness in Theorie und Praxis

Dozent: Neß / Fröhlich

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 17:00 - HPS, R. 102 1. Vorbesprechungstermin: Mi., 27.04.05, 2. Termin: Mi., 06.07.05, jeweils 17.00 - 18.30 Uhr. Das Kompaktseminar findet vom 16.-17.07.05

Kommentar: Inhalte u. a. (Theorie): - "Wellness" aus wissenschaftlicher Sicht - Sport und psychische Gesundheit - Motivation, Einstellungen und Verhalten - Stress und Gesundheit Inhalte u. a. (Praxis): - Entspannungstechniken

- Aspekte der Aqua-Fitness - Walking - Brainfitness Veranstaltungstermin und -kosten finden Sie unter Bemerkungen. Weitere Informationen findet man z.B. unter: <http://www.uni-kassel.de/~wness/seminare.htm>

Literatur: Die Literatur wird am 1. Vorbesprechungstermin bekannt gegeben.

Bemerkung: Das Kompaktseminar findet vom 16. - 17.07.05 statt. Voraussichtlicher Beitrag EURO 45,00 pro Person (darin enthalten: Übernachtung und Vollpension) 1. Vorbesprechungstermin: Mi., 27.04.05 2.

Vorbesprechungstermin: Mi., 06.07.05 jeweils von 17 - 18.30 Uhr im AVZ (HPS), R. 102 Teilnehmerbegrenzung: 25 (am 1. Vorbesprechungstermin wird gegebenenfalls ausgelost). Anmeldung unter: wness@uni-kassel.de

FB07.015 Ausgewählte Arbeiten zur Pädagogischen Psychologie

Dozent: Zimmermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 102

Beginn: 11.04.2005

Ende: 11.07.2005

Nachweis: Leistungsnachweis möglich. Näheres in der Veranstaltung.

FB07.016 Aufmerksamkeits-Defizit-Hypothese: Phänomen - Bedingungen - Diagnose - Intervention

Dozent: Zimmermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 102

Beginn: 11.04.2005

Ende: 11.07.2005

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis: Scheinerwerb möglich. Näheres in der Veranstaltung.

FB07.017 Neuere Forschungsergebnisse zur Lese-Rechtschreib-Schwäche

Dozent: Zimmermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 102

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis: Scheinerwerb möglich. Näheres in der Veranstaltung.

FB07.018 Psychologie der menschlichen Bewegung: Psychomotorische Entwicklung

Dozent: Zimmermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 102

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Literatur: Die Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis: Scheinerwerb möglich. Näheres in der Veranstaltung.

Rechtswissenschaftliche Veranstaltungen für Ökonomen

Wirtschaftsrecht

Zertifikatstudium Umweltrecht

FB 08 Anglistik, Romanistik (bis 31.12.2004)

Studieneinführungsveranstaltungen des FB 02 im SS 2005 Die Einstufungstests und Einführungsveranstaltungen des FB 02 im Bereich Anglistik/Amerikanistik und Romanistik finden im Sommersemester 2005 wie folgt statt: Vorstellung der Fächer und Facheinführung durch die Lehrenden Romanistik: Mo., 11. April 2005 ab 14.00 Uhr, Hörsaal 1, Dia 1 Anglistik/Amerikanistik: Mo., 11. April 2005 ab 15.00 Uhr Hörsaal 1, Dia 1 Studieneinführung durch die Fachschaft Diplom: Donnerstag, 7. April 2005, 10 Uhr, Foyer der Bibliothek, Dia 10 Lehramt: Montag, 11. April 2005, 10 # 12 Uhr Raum 614, Mö. 7 Magister: Montag, 11. April 2005, 10 # 12 Uhr Raum 2400, Mö. 7

allgemeine Veranstaltungen

FB02:083 Lateinkenntnisse

Dozent: Raupach / Adéyè
Art: Propädeutikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3236
Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Dieser Kurs dient zum Erwerb von Lateinkenntnissen wie sie u.a. für die Lehramtstudiengänge (Gymnasium) in Englisch und Französisch gefordert werden. Folgende Kompetenzen sollen erworben werden: - Grammatische Kompetenz (Grundstrukturen und Grundwortschatz des Lateinischen) Übersetzungs- und Dekodierungskompetenz (Kommentierung lateinischer Texte unter Benutzung von Hilfsmitteln) Kulturwissenschaftliche Kompetenz (Einschätzung der Bedeutung des Lateinischen als europäischer Kultursprache) Neben der Hauptveranstaltung (Fr. 10-12, GF 3, R 3236) wird ein 2-stündiges Tutorium angeboten. Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist erforderlich: Adegbola Faustin Adéyè : aadeye@uni-kassel.de oder Prof. M. Raupach: m.raupach@gmx.de Angaben zum begleitenden Lehrwerk werden Anfang April durch Aushang bekanntgegeben. Weitere Informationen befinden sich auf der Homepage von Prof. Raupach: www.uni-kassel.de/~raupach

Literatur: Zur Veranstaltung wird ein Semesterapparat eingereicht. Hinweise auf empfohlene Lehrmaterialien erfolgen im Laufe der Veranstaltung.

FB02:146 Virtualität, Künstliche Intelligenz und Neuronale Netze

Dozent:
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - NP 1, R 1306
Beginn: 15.04.2005

Kommentar: In allen akademischen Disziplinen beschäftigt man sich seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert zunehmend mit Simulationsmodellen und Rechenmaschinen. Die Träume von Menschmaschinen oder einer Universalsprache sind jedoch schon viel älter, und auch in Literatur, Bildender Kunst oder Film werden Probleme aus diesen Feldern aufgenommen und Visionen entworfen. Wir wollen in diesem Sommersemester unsere eigenen Erfahrungen und Lösungsansätze vorstellen und nach gemeinsamen Grundlagen und Problemen suchen. Jeder Teilnehmer sollte einen Vortrag aus seinem eigenen Interessengebiet einbringen. Ergänzungen der Literaturliste sind willkommen, in der ersten Sitzung soll ein Reader erstellt werden. Scheinerwerb ist in Absprache mit einem betreuenden Professor möglich. Die Initiatoren dieses Projektes arbeiten selbst im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten an Aspekten aus diesem Themengebiet, so daß unter günstigen Umständen eine gemeinsame Publikation angestrebt werden könnte.

Literatur: zur Einführung: Klaus Mainzer, Computerphilosophie zur Einführung. Hamburg : Junius, 2003. Walter Ch. Zimmerli, Stefan Wolf (Hrsg.), Künstliche Intelligenz: Philosophische Probleme. Stuttgart : Reclam, 1994. Alois Knoll, Thomas Christaller, Robotik. Frankfurt a.M. : Fischer, 2003. Günther Görz, Bernhard Nebel, Künstliche Intelligenz. Frankfurt a.M. : Fischer, 2003. Belletristik: William Gibson, Neuromancer. New York : Ace, 1984. Neil Stephenson, Diamond Age, or, Young lady's illustrated primer. New York : Bantam, 1995. Neil Stephenson, Snow Crash. New York : Bantam, 1991. Journalismus: Gundolf S. Freyermuth, Cyberland. Berlin : Rohwolt, 1996.

Bemerkung: Studentisches Projekt; Betreuung: Prof. Dr. H. Euler, Prof. Dr. K. Köchy, Dipl.Angl. Frauke Zeller, B.A.

Anglistik

Linguistik

FB02:001 Einführung ins Altenglische

Dozent: Nöth

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Das Seminar führt in die Sprache und Literatur der altenglischen Zeit (ca. 700-1100) ein. Die Gesetze des Sprachwandels, die Verwandtschaft des Englischen mit dem Deutschen und die Spuren des Altenglischen in der Grammatik und im Wortschatz des Neuenglischen werden untersucht. Grundkenntnisse der altenglischen Sprache werden exemplarisch am Beispiel von repräsentativen Textproben aus der altenglischen Literatur (Prosa und Dichtung, insges. etwa ca. 400 Zeilen) erarbeitet. Die altenglischen Texte werden in der Regel ins Deutsche übersetzt und das Seminar wird in deutscher Sprache durchgeführt. (Erwartete Teilnehmerzahl: 45) Scheinerwerb durch: Regelmäßige Mitarbeit sowie Klausur oder Hausarbeit in der letzten Sitzung

Literatur: Obligatorisches Arbeitsbuch: Bruce Mitchell, An Invitation to Old English and Anglo-Saxon England. Oxford: Blackwell. Paperback ISBN 0-631-17436-2.

Bemerkung: Mag., Dipl, L1, L2, L3

FB02:002 Iconicity in Language

Dozent: Nöth

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: This seminar investigates in how far language is motivated by our cognition and perception of the world. At the phonological level, there is sound symbolism, the acoustic similarity between the words and what they represent. At the morphological level, there are similarities between morphological patterns and their meanings. At the syntactic level there are correspondences between word order and the structure of the events represented by them. In texts and in literature, narratives and poems evince still more complex forms of similarity and correspondence between their patterns of expression and content since iconicity not only relates to the extra-linguistic world, but also to patterns of the verbal context. A Reader with relevant texts for discussion and study in class will be available by March 1 at NORDLICHT, Untere Königsstr. 72-86.

Literatur: Nöth, W. 1990. The semiotic potential for iconicity in spoken and written language. *Kodikas/Code* 13.3/4 [1992]: 191-209. Nöth, W. 1999. Cognition, iconicity, and Blake's fearful symmetry. In *Interdigitations: Essays for Irmengard Rauch*, G. F. Carr, W. Harbert & L. Zhang (eds.), 647-655. New York: Peter Lang. Nöth, W. 1999. Peircean semiotics in the study of iconicity in language. In *Transactions of the Charles S. Peirce Society* 35.3: 613-619. Nöth, W. 2000. *Handbuch der Semiotik*, 2. Aufl. Stuttgart: Metzler. Nöth, W. 2001. Semiotic foundations of iconicity in language and literature. In *The Motivated Sign*, O. Fischer & M. Nänny (eds.), 17-28. Amsterdam: Benjamins.

Bemerkung: Mag., Dipl, L1, L2, L3

FB02:003 Language, Semiotics, and Economics

Dozent: Nöth

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 13:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Topics of this lecture course are: Language and Economics, Language in Economic Contexts (Business, Markets, etc.), Language / Literature and Money, Monetary and Business Metaphors in Everyday Language, Semiotics and Marketing, and Semiotics of Advertising. The course is of special interest to students of Diplomanglistik and Wirtschaftspädagogik but open to students of all other courses.

Literatur: Baudrillard, Jean. (1976) 1982). Der symbolische Tausch und der Tod. München: Matthes & Seitz (S.40ff. "Das Geld"). Baudrillard, Jean. 1981. For a Critique of the Political Economy of the Sign. St. Louis: Telos. Coulmas, Florian. 1992. Language and Economy. Oxford: Blackwell. Floch, Jean-Marie. 1990. Sémiotique, marketing et communication. Paris: Presses universitaires. Holbrook, Morris B., and Elizabeth C. Hirschman (eds.). 1993. The Semiotics of Consumption. Berlin: Mouton de Gruyter. Larsen, Hanne, Hartvig, David Glen Mick, and Christian Alsted(eds.). 1991. Marketing and Semiotics. Copenhagen: Handelshøjskolens Forlag. Nöth, Winfried. 1988. The language of commodities. International Journal of Research in Marketing 4, 173-186. Nöth, Winfried, 2000. Handbuch der Semiotik, 2. Aufl. Stuttgart: Metzler. Univ. Press. Shell, Marc. 1982. Money, Language and Thought. Berkeley: Univ. of California Press. Umiker-Sebeok, Jean (ed.). 1987. Marketing and Semiotics. Berlin: Mouton de Gruyter. Watts, Cedric. 1990. Literature and Money. New York: Harvester & Wheatsheaf.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3

FB02:004 Phonetics and Phonology

Dozent: Nöth

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: This course deals with the pronunciation of English, the articulation and classification of English in contrast to German vowels and consonants, the differences between the spelling and the pronunciation of English words and the functions of phonemes in the system of the English language. The students will be able to describe (#transcribe#) the pronunciation of English words and sentences by means of the International Phonetic Alphabet. Especially future teachers of English are expected to be well acquainted with the principles of English phonetics and phonology. Expected number of students: 60

Literatur: The obligatory text book in this course is: John F. Davis, Phonetics and Phonology. Stuttgart: Ernst Klett Verlag (ISBN 3-12-939568-7). An essential tool for the description, verification, and the general study the pronunciation of English words is: Wells, J. C. 1990. Longman Pronouncing Dictionary of English. London: Longman. The prerequisite for a #Leistungsnachweis# is a Klausur at the end of the course.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3

FB02:005 Repetitorium für Examen und Kolloquium

Dozent: Nöth

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 11:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Das Programm dieses Kolloquiums wird flexibel auf die Interessen und Themenwünsche der Examenskandidatinnen und -kandidaten sowie der Doktorandinnen abgestimmt sein. In einem allgemeinen Teil eines #Repetitorium für Examenskandidaten# werden Themen für Examensarbeiten und -klausuren sowie für mündliche Prüfungen erörtert. In späteren Sitzungen werden Schwerpunkte gesetzt, die sich aus laufenden Promotionsarbeiten ergeben. Leistungsnachweise sind nicht vorgesehen. Die Veranstaltung ist nicht ECTS#kompatibel.

Bemerkung: Alle

FB02:006 Introduction to Linguistics

Dozent: Bishara

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 12, HS V

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: In this introductory course we will investigate the basic principles of language and linguistic theory with emphasis on the English language. We will look at the origins and history of language and how we acquire it. Taking a look at the history of the English language, we will gain insights in the principles of language change. Furthermore, we will deal with communication models, theories of the linguistic sign, phonetics, phonology, morphology, syntax, semiotics and semantics. A special feature of this class is computer assisted learning: The Online Course Companion (OCCO) will provide further material, links, course information and exercises. These are to be completed on a regular basis. You will receive instructions for the registration in OCCO during the first meeting.

Literatur: Please purchase: Fromkin, Victoria & Robert Rodman & Nina Hyams (2003). An Introduction to Language. 7th ed. Boston, Mass.: Heinle & Heinle. A script will be available at CopyBlitz (Holländische Str.) and as a download from <http://www.philologien.de/article/archive/28/> by the end of March. A reserve shelf ("Semesterapparat") will be available in the library by the end of March.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3

Voraussetzung: You will need access to the internet to use the Online Course Companion (OCCO) which is an obligatory feature of this class. Visit the "Hochschulrechenzentrum" if you do not yet have a student internet account. To obtain a "Schein" regular attendance is mandatory as is the successful completion of the exercises provided in OCCO. You will also need to pass a final exam.

FB02:007 Advanced Research Kolloquium

Dozent: Wallmannsberger

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 20:00 - 22:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: This workshop type course is intended exclusively for students writing research papers, such as undergraduate theses in linguistics, under my supervision. Registration required by March 15 (e-mail: wallmann@uni-kassel.de)

Literatur: Will be made available to registered participants.

Bemerkung: Alle.

Voraussetzung: Nur fuer Studierende, die Abschlussarbeiten unter meiner Betreuung schreiben.

FB02:008 Current Trends in Semantics

Dozent: Wallmannsberger

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: In this course we will discuss the various models of semantics currently on offer in linguistics, with a particular focus on recent approaches in formal, pragmatic and cognitive theories of meaning. All students will be expected to write three short papers, lead a workshop presentation in class and contribute to the joint effort of a literature review paper. Registration required by March 15 (wallmann@uni-kassel.de)

Literatur: Will be made available in class.

Bemerkung: Alle.

Voraussetzung: OK Linguistik, PROSE und Zwischenprüfung. Anmeldung bis 15. März (wallmann@uni-kassel.de)

FB02:009 Linguistic Typology

Dozent: Wallmannsberger

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 9, R 0402

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: In this workshop type course you will turn into a "field linguist" trying to describe languages she has never heard of before (ideally, you would actually go to a community in the middle of nowhere (if this evokes heart of Africa stories in you, fine, but Kassel would be a perfect destination for our task at hand) and make an attempt to figure out the grammatical and social systems driving the languages used there. Registration required by March 15 (wallmann@uni-kassel.de)

Literatur: Will be made available in class.

Bemerkung: Alle.

Voraussetzung: OK Linguistik. Anmeldung bis 15. März (wallmann@uni-kassel.de)

FB02:010 Philosophies of Language

Dozent: Wallmannsberger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 9, R 0402

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: In this lecture type course you will be offered an overview of philosophies of language, covering a wide spectrum of options to include Plato's cave conversations, Locke's table cleaning obsessions and Turing's symbolic origami. Please register by March 15 (wallmann@uni-kassel.de)

Literatur: Will be made available in class.

Bemerkung: Alle.

Voraussetzung: Als Vorlesung definiert, daher keine formalen Voraussetzungen.

FB02:011 Sociolinguistics

Dozent: Zeller

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 6, R 0211 Veranstaltung findet nicht statt

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: In this course we will discuss the various topics of sociolinguistics currently on offer in linguistics, with a particular focus on electronic language/discourse varieties, such as the language(s) of the Internet or the languages of robots.

Literatur: Will be made available in class.

Bemerkung: Alle

Voraussetzung: OK Linguistik (Anglistik/Amerikanistik).

FB02:012 Transcending Linguistics?

Dozent: Lettner

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Reflections on language have long been tied up with religious endeavours and philosophical reasoning all over the world. In the #postmodern condition#, politics is no less pervaded by religious rhetoric than the realm of deconstructed ideas in its ivory tower. In this course we will take a look at the textualities of hybrid cultures in the diaspora, in particular New Zealand. Video samples of worship will help us analyse (not only) the verbal textures of God-talk. Your own experiences of linguistic pluralism will be just as welcome to investigating the semiotic field of the sacred: an interdisciplinary challenge of transcending linguistics?

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3

Voraussetzung: OK Linguistik (Anglistik/Amerikanistik)

Literaturwissenschaft

FB02:013 Questions of Travel: Elizabeth Bishop and Derek Walcott

Dozent: Göske

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Elizabeth Bishop (1911-79) and Nobel prize winner Derek Walcott (born 1930) are not only great poets but also distinguished artists, critics, playwrights, and translators. They are particularly interesting for us because their life and work has moved beyond narrow notions of nation and national traditions. Hence "questions of travel", and the quest for a habitat in an increasingly globalized world, inform many of their poems and essays. We will study and discuss some of these texts closely, drawing on recent criticism and audiovisual material. In order to complement the critical with a more creative approach we will also try to translate some of their poems.

Literatur: Texts will be taken from the final volume of the <i>Norton Anthology of American Literature</i>, ed.

Nina Baym, and from Bishop's <i>Complete Poems</i> and Walcott's <i>Collected Poems</i> (purchase is recommended). A file with our course syllabus and additional material will be available by early April on the reserve shelf ("Semesterapparat") in the library, BB2.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, WiPäd

Voraussetzung: Participants must have studied at least the Bishop selection in the <i>Norton Anthology</i> prior to the first meeting (test). Note that this course is open to all students who have successfully completed at least the OK in the study of literature (bring your "Schein"!). Attendance requires regular and active participation, including an oral report .

Nachweis: Regular and active participation, oral report, research paper (approx. 15-20 pages). Topics can be discussed in my office hour any time.

FB02:014 Make it New: American Literature 1865-1920

Dozent: Göske

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401
Beginn: 18.04.2005

Kommentar: This survey lecture discusses a selection of significant works of American literature in the five decades following the Civil War, the periods of realism and early modernism. An important focus will be on innovative texts which illustrate the increasing variety and "internationality" of American writing in an era of rapid expansion and increased involvement in international affairs. We will study some major fiction such as Mark Twain's *Huck Finn* or Henry James' novellas but also selected shorter stories, some poetry (from the late Whitman and Dickinson to Frost and Pound), and a few plays, essays, autobiographies, and other forms of nonfiction.

Literatur: Most of our material will be taken from volume C and D of the new *Norton Anthology of American Literature*, ed. Nina Baym (purchase is highly recommended). A preliminary outline with further details will be available on the reserve shelf in the library (BB2), a few weeks prior to our first meeting. For background information see Sacvan Bercovitch's *Cambridge History of American Literature*, vols. 4 and 5 (2003 and 2004), Emory Elliott's *Columbia Literary History of the United States* (1988), and Paul Boyer's cultural history, *The Enduring Vision* (1996).

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, WiPäd

Voraussetzung: Participants will profit most if they study the texts listed in the outline ahead of time. Note that topics for all the written exams in American literary studies ("Fachklausur Literaturwissenschaft/Amerikanistik") in the fall of 2005 will refer to the literature of the period which is surveyed in this lecture series. Hence exam candidates are encouraged to attend.

Nachweis: none

FB02:015 New York City in Literature

Dozent: Göske
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 608
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: ****This course is cancelled and will be offered later.****

FB02:016 Realism in Fiction and Film: James and Wharton

Dozent: Göske
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409
Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Henry James' and Edith Wharton's major novels are often seen as major works of psychological realism in American fiction. Moreover, some of their novels have been adapted for the screen by well-known directors. We will focus on close readings of James' *Portrait of a Lady* (1881) and *The Wings of the Dove* (1902) as well as Wharton's *Age of Innocence* (1920), review and discuss some recent criticism on these works, and # in a third step # compare the novels with James Merchant's and Martin Scorsese's highly acclaimed movies. One of the central questions to be addressed is the specific rhetoric of realist fiction as opposed to film.

Literatur: Please purchase and read the three novels only in the following Norton Critical Editions: James, *Portrait*, ed. R. Bamberg (1995); *Wings*, ed. D. Crowley (1978); Wharton, *Age*, ed. C. Waid (2001). For background reading best review the relevant sections in Elliott's *Columbia Literary History of the United States* (1988) or Zapf's *Amerikanische Literaturgeschichte* (1996).

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, WiPäd

Voraussetzung: This is a course for avid readers. Participants must have finished at least James' *Portrait* and should be well into *Wings* prior to the first meeting. Note that this course is open to all students who have successfully completed at least one "Proseminar" in literary studies (bring your "Schein"!); MA, L3 and Diploma students must also have passed their mid-study exams. Regular and active participation, including an oral report, is required of everybody ("Teilnahmeschein").

Nachweis: Regular and active participation, oral report, research paper (approx. 20-25 standard pages). Topics can be discussed in my office hour any time.

FB02:017 Introduction to Short Fiction

Dozent: Spengemann
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120 A
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: This course is designed for students who have passed the "Introduction to the Study of Literature" successfully (Bring your "Schein" to the first session!) Our aim is to study the American short story of the 19th century in the context of its cultural and historical background and to understand this short prose form as a typical American genre. Not only will we analyze the short story by means of close reading but we will also ask questions like: What are the specific conditions under which this genre emerged? What kind of development took place? How were the texts received?

Literatur: All of our material will be taken from <u>The Norton Anthology of American Literature</u> (Vol. B and C). Ed Nina Baym. Additional texts will be provided. For background information see <u>The Cambridge History of American Literature.</u> Ed. Sacvan Bercovitch. Cambridge: Cambridge UP, 1995. <u>The Enduring Vision.</u> Ed. Paul Boyer. Lexington, Mass: Heath, 1996.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3

Voraussetzung: Regular and active participation, oral report with handout is required of everyone ("Teilnahmeschein"); an additional research paper has to be written by those students who want to obtain a "Schein". Participants are expected to have read Washington Irving's "Rip van Winkle" prior to the first meeting. (Be prepared for a quiz!)

FB02:018 Introduction to the Study of Literature

Dozent: Spengemann

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: This course is designed exclusively for beginners. Its successful completion is required for all students who plan to attend "Proseminare" in Literary Studies (British or American). The course will acquaint you with the most important literary genres (fiction, poetry, drama) and with the terminology, methods, and scholarly possibilities for analysing literary texts in English. It requires a lot of work at home ("Selbststudium"). You will be expected to do weekly assignments, take a mid-term, and a final exam. Weekly tutorials will be offered, but attendance for the tutorials is limited to 30 students max.

Literatur: A reader including primary texts, secondary material, and our course syllabus will be available at the WISO-Pool (Nora-Platiel-Str. 6) by early April. Please check our course file on the reserve shelf in the library, BB2 ("Semesterapparat").

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, WiPäd

Voraussetzung: There is no preregistration necessary. Please show up for our first session.

Nachweis: Final exam

FB02:019 Forschungskolloquium

Dozent: Spengemann

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

- nach Vereinbarung

Kommentar: Dieses Forschungskolloquium richtet sich an alle examinierten Mitglieder des FB 08. Es soll insbesondere dem wissenschaftlichen Nachwuchs Gelegenheit geben, seine Projekte zur Diskussion zu stellen und dadurch seine fachlich-methodischen und diskursiven Kompetenzen in größerer, fachübergreifender Runde zu verbessern. So bietet dieses Kolloquium ein Forum für den wissenschaftlichen Austausch zwischen NachwuchswissenschaftlerInnen und HochschullehrerInnen aller an unserem Fachbereich vertretenen Disziplinen.

FB02:020 Literature in the Age of Industrialization

Dozent: Spengemann

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: This course surveys poetry, fiction, and non-fiction produced in the USA between the 1850s and the early 20th century. This time span is marked by urbanization, industrialization, immigration, class struggle, and racial conflict. While our main focus is on industrialization, the other topics will have to be covered as well. The reading list includes literary works by Rebecca Harding Davis, Carl Sandburg, Upton Sinclair, O. Henry (W.S. Porter) as well as pamphlets, essays, articles covering the cultural context.

Literatur: Participants have to purchase: Rebecca Harding Davis. <u>Life in the Iron Mills</u>. Ed. Cecilia Tichi. Boston, New York: Bedford/St. Martin's, 1998. Upton Sinclair. <u>The Jungle</u>. Ed. Clare Virginia Eby. New York: Norton, 2003 (Norton Critical Edition). For background information see Paul Boyer's <u>The Enduring Vision</u>. Boston: Houghton Mifflin Co, 2000.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3

Voraussetzung: Regular and active participation, oral report with handout is required of everyone ("Teilnahmeschein"). An additional research paper (approx. 20 # 25 standard pages) has to be written by those students who want to obtain a "Schein". This course is open to all students who have successfully completed at least one "Proseminar" in literary studies (bring your "Schein!"); MA, L3 and Diploma students must have passed their mid-study exams. Participants are expected to have read Paul Boyer <u>The Enduring Vision</u>, chapter 18 "The Rise of Industrial America" prior to our first meeting. Be prepared for a quiz in our first session.

FB02:021 Prüfungskolloquium

Dozent: Spengemann

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

- Zeit und Raum: n.V.

Kommentar: This colloquium is offered to those students who plan to take their oral exams (Vordiplom, Zwischenprüfung, Diplom or Examen) with an Americanist focus in the near future. We will practise the art of dialogue under pressure (vulgo: "wissenschaftliches Prüfungsgespräch") in several mock exams on the basis of your special topics. Moreover, we will discuss relevant problems of literary studies as well as techniques of preparing reading lists ("Spezialthemen" and "Überblick") well ahead of time. This course is not obligatory. It depends on your interest and participation. Registration is not required. Volunteers for mock exams are requested to contact Herr Göske, Frau Hinz-Bode or Frau Spengemann well ahead of time. First meeting see notice board.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, WiPäd

FB02:022 Literaturwissenschaftliches Kolloquium

Dozent: Rohmann

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 LBH1, R. 190a

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Vorstellung von Prüfungsanforderungen am Ende des Hauptstudiums der Britischen und Anglo-Irischen Literatur sowie der Commonwealth-Literatur. Examensthemen, Literaturtheorie und Interpretationsmethoden.

Bemerkung: Diplom Wirtschaftsanglistik, Diplom Wirtschaftspädagogik, Magister, Lehrämter

Voraussetzung: Meldung zur Prüfung

FB02:023 Charles Dickens

Dozent: Rohmann

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Charles Dickens (1812-1870) was the most popular Victorian in English literature. His characters are immortal. Born at Portsmouth, the son of financially irresponsible parents, Dickens spent an unsettled childhood in London and Chatham. Two days after his 12th birthday he was put to work in Warren's blacking factory because of his father's imprisonment for debts in the Marshalsea. This humiliating experience sharpened Dickens' criticism of children's labour and other forms of exploitation during the Industrial Revolution. After leaving the cheap Wellington House Academy in 1827 he became office boy in a firm of attorneys, mastering shorthand and rising quickly to work as reporter for <l>The Mirror of Parliament</l>. He also edited literary magazines such as <l>Household Words</l> and <l>All the Year Round</l>. In class we shall read the four novels listed below.

Literatur: Charles Dickens: <l>Oliver Twist</l> (1838) <l>David Copperfield</l> (1851) <l>Hard Times</l> (1855) <l>Great Expectations</l> (1862) Copies of these texts will be available at UniBuch.

Voraussetzung: Please present your Orientierungskursschein. This is a hard reading seminar. You are expected to know the four novels at the beginning of the summer semester. Topics for seminar papers read in class and finished as scholarly articles will have to be worked out by each participant at the date given.

FB02:024 Old and Middle English Literature

Dozent: Rohmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 12, HS IV

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: This course of lectures starts a survey of English Literature on historical and textual principles. Few students know that Britannia had been a Roman colony for nearly 500 years. From the early Germanic invasions around 450 A.D. and Anglo-Latin writings the lecture will proceed to introducing Old English Literature (popular,

courtly, religious poetry, the BEOWULF epic, historiography, and religious prose). The Middle English Period started with the Norman Conquest and the influence of the Norman French superstratum on Anglo Saxon. The impacts of Latin, French, and Italian literature were unified by Geoffrey CHAUCER (ca. 1340 to 1400). The Middle Ages in England end with the late arrival of the Renaissance in the 15th and 16th centuries which also witnessed the rise of English Drama and the beginnings of the Novel.

Literatur: Ernst Robert Curtius, Europäische Literatur und lateinisches Mittelalter (Bern: Grancke 1967f.) J.B. Trapp (ed.), Medieval English Literature (The Oxford Anthology of English Literature, I) (London, New York, Toronto: OUP, 1973f.) H.U. Seeber (ed.), Englische Literaturgeschichte (Stuttgart: Metzler, 1991) Hans-Peter Wagner, History of British, Irish, and American Literature (Trier: WVT, 2003)

Bemerkung: This course of lectures is advised to and open for students of all semesters.

FB02:025 Shakespeare, Much Ado about Nothing

Dozent: Rohmann

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Shakespeare's mature comedy <I>Much Ado about Nothing</I> (1598/ 1600) is second only to <I>The Taming of the Shrew</I> (1594). The conventional Claudio-Hero plot with Don John's intrigue is superseded by the more original sub-plot of the battle of wits between the unwilling lovers Benedick and Beatrice whose true love is exposed by their friends. Much Ado about Nothing is about the unjust suspicion of Hero's unfaithfulness. The comedy has a long history of success in the British theatre. Its influence was felt in the Restoration comedy of manners, whose competitive loving couples similarly disguise their true affection by verbal combat. Millamant and Mirabell in Congreve's The Way of the World are the most famous examples. The comedy also inspired a famous modern film version.

Literatur: William Shakespeare: "Much Ado about Nothing" in: Stephen Greenblatt (ed.), <I>The Norton Shakespeare</I> (New York: Norton, 1997).

Voraussetzung: Students who want to participate should have taken part successfully in the Orientierungskurs and a Proseminar.

FB02:026 John Milton: Paradise Lost

Dozent: Oppermann

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 614

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: John Milton (1608-74), son of a Puritan convert from a Catholic family, is one of the most important poets of the Later Renaissance in England. After having studied in Cambridge, he spent some time studying in private and travelling in Europe. In 1649, he became Secretary of Foreign Tongues to the Council of State, a post which he lost with the restoration of the monarchy in 1660. Then, his books were burned, and he could only regain a life in peace by paying a heavy fine. <I>Paradise Lost</I>, first published in 1667, is the last great English verse epic. It is a version of the Fall of Man, caused by Satan's revenge for being driven from Heaven after his revolt. In 1671, it was followed by <I>Paradise Regained</I>, which, being about Christ's temptation, can be regarded as a counterpart to the first epic.

Literatur: John Milton: <I>Paradise Lost</I> (New York: Norton, 2005). Having The <I>Authorised King James Version of the Bible</I> would be an advantage.

Voraussetzung: Students who want to take part in this seminar should have passed the Orientierungskurs.

FB02:027 The New Woman in early 20th-century American Writing

Dozent: Hinz-Bode

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 9, R 0403

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: The figure of the "New Woman" entered the American scene towards the end of the 19th century. Since the 1840s, the notion of "separate spheres" had governed gender relations in American society, celebrating the home as the woman's "natural" sphere of influence. Yet after the Civil War women who had taken an active part in their nation's abolitionist movements claimed their right to take part in American public life. By the end of the 19th century, they had achieved access to college education and to many professions traditionally open only to men - a profound challenge to gender relations in American society of which a growing divorce rate was only one expression. In this proseminar, we will study a number of texts published between 1900 and 1920, covering different literary genres and styles. Authors will include Kate Chopin, Charlotte Perkins Gilman, Rachel Crothers, Augustus Thomas, F. Scott Fitzgerald, and Edna St. Vincent Millay.

Literatur: A reader will be available at the WISO-Pool, Nora-Platiel-Str., by early April.
 In addition, please purchase the following two novels (editions as listed here, ordered at Unibuch, Gottschalkstr. 8-10):
 Kate Chopin, <i> The Awakening. </i> (Norton Critical Edition; W. W. Norton & Company; 2nd edition 1993, ISBN: 0393960579; ca. € 12,-). Charlotte Perkins Gilman, <i> Herland. </i> (Penguin Classics; Penguin Books 1999, ISBN: 0141180625; ca. € 15,-).

Bemerkung: Requirements:
 Everyone is expected to keep up with our reading of primary texts. Regular attendance, active participation, and the completion of regular homework assignments are also required (there will be at least three graded class journal entries).
 For a "Leistungsschein": additional oral presentation and research paper (12-15 pages).
 !!! ATTENTION: Please make sure that you fulfill all three REQUIREMENTS listed under "Voraussetzungen" !!!

Voraussetzung: 1. This seminar is open to all students who have successfully taken part in the OK "Introduction to the Study of Literature (no simultaneous attendance). 2. You must have read <i> at least </i> Kate Chopin's novel <i> The Awakening </i> before the beginning of classes. 3. In preparation for our first session, you must have studied chapters 18 ("The Rise Of Industrial America") and 20 ("Daily Life, Popular Culture, and the Arts, 1860-1900) in Paul Boyer, <i> The Enduring Vision. A History of the American People </i> (book available at the library; photocopies provided in the seminar reader). Be prepared for a QUIZ! (To be taken by all second-week late-comers, as well.)

Textwissenschaft/Interkulturelle Kommunikation

FB02:030 Exam Colloquium

Dozent: Finkbeiner

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

- nach Vereinbarung

Kommentar: There are two exam colloquia: one for candidates sitting for their exams in summer 2005 and the other one for candidates sitting for their exams in winter 2005/2006. The final colloquium for candidates of summer 2005 will be either on February 11th 2005 or on April 15th 2005, 10am - 5pm. The first meeting for candidates of winter 2005/2006 will be announced in May 2005 (see board 0252). In the exam colloquia we will focus on themes and topics relevant for the final oral exam which you will have to face either as a teacher student, diploma or MA student. The topics will have to be diligently worked upon before the main colloquium takes place. Participants with the same or similar exam topics will form groups before the final colloquium. Together they will design a paper which has to be seen as a topical sketch and which will allow us to create a common basis for all the specific topics within the large framework of the whole exam topic repertoire. The paper will contain a short survey on the most significant aspects of the topic and a list of selected bibliography. Furthermore, it will contain provocative statements, as well as intelligent and elaborate questions and highly academic tasks for the participants. Participation at the preliminary meetings as well as the preparation of a topic are requirements. Within the colloquia we will present the topics, and simulate oral exams. These simulations will be observed and analysed within the framework of specific criteria. Additionally, there will be an evaluation of the simulations; suggestions for improvements will be made. New concepts will be discussed and developed. Besides content analyses one of the main goals is to develop a competence that allows exam candidates to conduct both external as well as internal evaluations. Candidates will learn to develop strategies that allow them to better cope with the real exam situation.

Literatur: see Handapparate Finkbeiner

Bemerkung: L1, L2, L3, Wi-Päd, Diplom

Voraussetzung: Participants with the same or similar exam topics will form groups before the final colloquium. Together they will design a paper which has to be seen as a topical sketch and which will allow us to create a common basis for all the specific topics within the large framework of the whole exam topic repertoire. The paper will contain a short survey on the most significant aspects of the topic and a list of selected bibliography. Furthermore, it will contain provocative statements, as well as intelligent and elaborate questions and highly academic tasks for the participants. Participation at the preliminary meetings as well as the preparation of a topic are requirements. Within the colloquia we will present the topics, and simulate oral exams.

FB02:031 Exam Colloquium

Dozent: König

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

- nach Vereinbarung

Kommentar: There are two exam colloquia: one for candidates sitting for their exams in summer 2005 and the other one for candidates sitting for their exams in winter 2005/2006. The final colloquium for candidates of summer 2005 will be either on February 11th 2005 or on April 15th 2005, 10am - 5pm. The first meeting for candidates of winter 2005/2006 will be announced in May 2005 (see board 0252). In the exam colloquia we will

focus on themes and topics relevant for the final oral exam which you will have to face either as a teacher student, diploma or MA student. The topics will have to be diligently worked upon before the main colloquium takes place. Participants with the same or similar exam topics will form groups before the final colloquium. Together they will design a paper which has to be seen as a topical sketch and which will allow us to create a common basis for all the specific topics within the large framework of the whole exam topic repertoire. The paper will contain a short survey on the most significant aspects of the topic and a list of selected bibliography. Furthermore, it will contain provocative statements, as well as intelligent and elaborate questions and highly academic tasks for the participants. Participation at the preliminary meetings as well as the preparation of a topic are requirements. Within the colloquia we will present the topics, and simulate oral exams. These simulations will be observed and analysed within the framework of specific criteria. Additionally, there will be an evaluation of the simulations; suggestions for improvements will be made. New concepts will be discussed and developed. Besides content analyses one of the main goals is to develop a competence that allows exam candidates to conduct both external as well as internal evaluations. Candidates will learn to develop strategies that allow them to better cope with the real exam situation.

FB02:033 How Languages are learned

Dozent: Finkbeiner

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2400

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: This course, #How foreign Languages are learned# will focus on theories and research in the area of second language acquisition. We will explore the concepts that a number of different researchers have developed in this field. Some of the fundamental questions that will be raised include: - Is language learning just like any other kind of learning? - How important are imitation and practice for language learning? - Does it help to correct learners when they make errors? - What is the importance of interaction, negotiation and collaboration? - Is there a role for the L1 in L2 learning? We will also devote attention to individual learner characteristics such as attitude, aptitude, age, and so on, and different contexts of language learning. In addition, we will explore learners' errors as well as compare natural and instructional environments for second language learning. Finally we will look at the various proposals for the most effective way to teach second languages. This course will be a joined course between an SLA class at the Monterey Institute for International Studies, USA , CA (Prof. Dr. Leo van Lier) and the University of Kassel (Prof. Dr. Claudia Finkbeiner). This means that we expect students to be confident in cooperating transatlantically via our e-learning environment OCCO. Students who register have to be willing to invest more time than usual on their course work in order to make the the transatlantic project happen. They need to be willing to check emails daily as well as go online daily. Sessions will consist of discussions and joined presentations that will be topic-based, followed by reflective phases that will discuss the means of online communication themselves, their potential efficacy and pitfalls. The result of this project will be a joined report by groups including members from both classes (Monterey and Kassel). Due to the transatlantic organisation this class will be limited to 20 students only.

Literatur: Comment: The books by Lightbown & Spada and by Ellis ought to be purchased for this class.

Bibliography: Required: Lightbown, Patsy M. & Spada, Nina. (2000)(4th edition) . How Languages are Learned. Oxford: Oxford University Press Ellis, Rod. (1997). Second Language Acquisition. Oxford: Oxford University Press. Optional: Brown, H. Douglas. (1994). Principles of Language Learning and Teaching (third edition). Englewood Cliffs, New Jersey: Prentice Hall. Butzkamm, Wolfgang. (1990). Five Hypotheses about Language Learning and Teaching. Die Neueren Sprachen 89:3, 1990, p. 264-278. Saville-Troike, Muriel. (1988). Private speech: evidence for second language learning strategies during the 'silent' period. J. Child Language 15 (1988), 567-590. Krashen, Stephen: Speaking of English Interviewee: Dr. Stephen Krashen, Interviewer: Andy Tighe, Producer: Sean Keegan, BBC English (April 12th and 19th 1996). Lier van, Leo. (2004). The Ecology and Semiotics of Language Learning. Boston: Kluwer. Mitchell, R. & Myles, F. (2004). Second language learning theories (2nd edition). London: Edward Arnold. Omaggio Hadley, Alice. (1993). Teaching Language in Context (second edition). Boston, Mass. Heinle & Heinle.

Bemerkung: L1, L2, L3, Diplom, Wi Päd This course will be a joined course between an SLA class at the Monterey Institute for International Studies, USA , CA (Prof. Dr. Leo van Lier) and the University of Kassel (Prof. Dr. Claudia Finkbeiner). This means that we expect students to be confident in cooperating transatlantically via our e-learning environment OCCO. Students who register have to be willing to invest more time than usual on their course work in order to make the transatlantic project happen. They need to be willing to check email daily as well as go online daily. Sessions will consist of discussions and joined presentations that will be topic-based, followed by reflective phases that will discuss the means of online communication themselves, their potential efficacy and pitfalls. The result of this project will be a joined report by groups including members from both classes (Monterey and Kassel). Due to the transatlantic organisation this class will be limited to 20 students only.

Voraussetzung: Proseminar in Fremdsprachenlehr- und -lernforschung You ought to be confident in using the e-learning environment OCCO, as well as forums, chat rooms, etc. You need to have access to a computer on a daily basis.

Nachweis: - Active and regular participation on site and online - Regular and diligent reading - Online presentation as as a joined project between MIIS and UNIK students - Report and Paper on online presentation.

FB02:034 Reading Interest and Reading Strategies

Dozent: Finkbeiner

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: This class is research-oriented. The class room discussions and activities will be based on two empirical studies: a) one on the interaction of interest and learning strategies in foreign language reading (Finkbeiner 1997ff.), 2005 and b) the other one on our experimental literacy study which will be in the pilot phase in summer 2005 (Prof. Dr. Claudia Finkbeiner and Prof. Dr. Peter Ludwig: principal investigators) Both studies focus on strategies and interest in the context of literacy events. Dealing with learning strategies and learning techniques has become a major subject in foreign language research and foreign language methodology. There is a general opinion that the acquisition of learning strategies as a meta-cognitive activity has become one of the most pressing needs in current educational settings. Additionally, interest and motivation play a major role for successful learning. The main focus will be on the design and implementation of "intelligent" and motivating tasks which take account of the different cognitive levels of the learners. Students will be expected to do their own mini projects in the field (as part of the major videostudy).

Literatur: Required: (available at the secretary's office) Finkbeiner, Claudia. (2005). Interessen und Strategien beim fremdsprachlichen Lesen. Wie Schülerinn und schüler englische text lesne udn verstehen. Tübingen: Narr. Optional: Dijk, Teun A. van & Kintsch, Walter. (1983). Strategies of discourse comprehension. London: Academic Press. Finkbeiner, Claudia. (1997). Zum Einfluß von Interessen auf das Verarbeiten von Texten. Bericht von einer empirischen Studie. In: Bredella, Lothar, Christ, Herbert & Legutke, Michael. (Eds.). Thema Fremdverstehen. Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik. Tübingen: Narr, pp. 313-332. O'Malley & Chamot, 1990.

Bemerkung: alle Lehrämter und Berufspäd.

Voraussetzung: Proseminar in Fremdsprachenlehr- und -lernforschung Interest in classroom research and experimental design

Nachweis: - Active and regular participation - Presentation - Own mini project in the field (as part of the major videostudy) - paper on mini project

Fremdsprachenlehr- und -lernforschung Anglistik/Amerikanistik

FB02:030 Exam Colloquium

Dozent: Finkbeiner

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

- nach Vereinbarung

Kommentar: There are two exam colloquia: one for candidates sitting for their exams in summer 2005 and the other one for candidates sitting for their exams in winter 2005/2006. The final colloquium for candidates of summer 2005 will be either on February 11th 2005 or on April 15th 2005, 10am - 5pm. The first meeting for candidates of winter 2005/2006 will be announced in May 2005 (see board 0252). In the exam colloquia we will focus on themes and topics relevant for the final oral exam which you will have to face either as a teacher student, diploma or MA student. The topics will have to be diligently worked upon before the main colloquium takes place. Participants with the same or similar exam topics will form groups before the final colloquium. Together they will design a paper which has to be seen as a topical sketch and which will allow us to create a common basis for all the specific topics within the large framework of the whole exam topic repertoire. The paper will contain a short survey on the most significant aspects of the topic and a list of selected bibliography. Furthermore, it will contain provocative statements, as well as intelligent and elaborate questions and highly academic tasks for the participants. Participation at the preliminary meetings as well as the preparation of a topic are requirements. Within the colloquia we will present the topics, and simulate oral exams. These simulations will be observed and analysed within the framework of specific criteria. Additionally, there will be an evaluation of the simulations; suggestions for improvements will be made. New concepts will be discussed and developed. Besides content analyses one of the main goals is to develop a competence that allows exam candidates to conduct both external as well as internal evaluations. Candidates will learn to develop strategies that allow them to better cope with the real exam situation.

Literatur: see Handapparate Finkbeiner

Bemerkung: L1, L2, L3, Wi-Päd, Diplom

Voraussetzung: Participants with the same or similar exam topics will form groups before the final colloquium. Together they will design a paper which has to be seen as a topical sketch and which will allow us to create a common basis for all the specific topics within the large framework of the whole exam topic repertoire. The paper will contain a short survey on the most significant aspects of the topic and a list of selected bibliography. Furthermore, it will contain provocative statements, as well as intelligent and elaborate questions and highly academic tasks for the participants. Participation at the preliminary meetings as well as the preparation of a topic

are requirements. Within the colloquia we will present the topics, and simulate oral exams.

FB02:031 Exam Colloquium

Dozent: König

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

- nach Vereinbarung

Kommentar: There are two exam colloquia: one for candidates sitting for their exams in summer 2005 and the other one for candidates sitting for their exams in winter 2005/2006. The final colloquium for candidates of summer 2005 will be either on February 11th 2005 or on April 15th 2005, 10am - 5pm. The first meeting for candidates of winter 2005/2006 will be announced in May 2005 (see board 0252). In the exam colloquia we will focus on themes and topics relevant for the final oral exam which you will have to face either as a teacher student, diploma or MA student. The topics will have to be diligently worked upon before the main colloquium takes place. Participants with the same or similar exam topics will form groups before the final colloquium. Together they will design a paper which has to be seen as a topical sketch and which will allow us to create a common basis for all the specific topics within the large framework of the whole exam topic repertoire. The paper will contain a short survey on the most significant aspects of the topic and a list of selected bibliography. Furthermore, it will contain provocative statements, as well as intelligent and elaborate questions and highly academic tasks for the participants. Participation at the preliminary meetings as well as the preparation of a topic are requirements. Within the colloquia we will present the topics, and simulate oral exams. These simulations will be observed and analysed within the framework of specific criteria. Additionally, there will be an evaluation of the simulations; suggestions for improvements will be made. New concepts will be discussed and developed. Besides content analyses one of the main goals is to develop a competence that allows exam candidates to conduct both external as well as internal evaluations. Candidates will learn to develop strategies that allow them to better cope with the real exam situation.

FB02:032 Action orientated, holistic EFL learning and teaching

Dozent: Finkbeiner

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2400

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Holistic teaching and "handlungsorientierter" Unterricht are principles in teaching that take account of learners' undivided physical and psychological pre-conditions in the learning process as well as their inherent human drive to be actively involved in relevant actions. The teaching approach based on this principle considers that learners make active use of both hemispheres of the brain, thus including reason, intellect, consciousness on the one hand and feelings, emotions, and motivation on the other. Important factors are - autonomy - authenticity - awareness - transparency of aim, content, methods and learning assessment - students' interests and experiences - individual and social learning - sensory activity connecting mental and practical work - students' self-activity and self-monitoring - emotional and cognitive factors The reflection on theory, research and practice will allow us to model our own holistic language learning curriculum and design corresponding classroom settings.

Literatur: Required: Finkbeiner, C. (ed.). (2002). Wholeheartedly English: A Life of learning. Cornelsen. Optional: Finkbeiner, C. (1995). Englischunterricht in europäischer Dimension: Zwischen Qualifikationserwartungen der Gesellschaft und Schülereinstellungen und Schülerinteressen. Bach & Timm, (1996). Englischunterricht. UTB. Van Lier, Leo. (1996). Interaction in the Language Curriculum - Awareness, Autonomy and Authenticity. Bibliothek- Handapparat: http://www.uni-kassel.de/bib/ub_bb02/bb2_semesterapp.html

Bemerkung: La, L2, L3, Wi-Päd

Voraussetzung: Introduction into EFL Teaching Methodology

Nachweis: - Active and regular participation - presentation - development of action-oriented and holistic mini project - implementation in class - reflection, meta-cognitive analysis, evaluation, paper and material design

FB02:033 How Languages are learned

Dozent: Finkbeiner

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2400

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: This course, #How foreign Languages are learned# will focus on theories and research in the area of second language acquisition. We will explore the concepts that a number of different researchers have developed in this field. Some of the fundamental questions that will be raised include: - Is language learning just like any other kind of learning? - How important are imitation and practice for language learning? - Does it help to correct learners when they make errors? - What is the importance of interaction, negotiation and collaboration? - Is there a role for the L1 in L2 learning? We will also devote attention to individual learner characteristics such as

attitude, aptitude, age, and so on, and different contexts of language learning. In addition, we will explore learners' errors as well as compare natural and instructional environments for second language learning. Finally we will look at the various proposals for the most effective way to teach second languages. This course will be a joined course between an SLA class at the Monterey Institute for International Studies, USA , CA (Prof. Dr. Leo van Lier) and the University of Kassel (Prof. Dr. Claudia Finkbeiner). This means that we expect students to be confident in cooperating transatlantically via our e-learning environment OCCO. Students who register have to be willing to invest more time than usual on their course work in order to make the the transatlantic project happen. They need to be willing to check emails daily as well as go online daily. Sessions will consist of discussions and joined presentations that will be topic-based, followed by reflective phases that will discuss the means of online communication themselves, their potential efficacy and pitfalls. The result of this project will be a joined report by groups including members from both classes (Monterey and Kassel). Due to the transatlantic organisation this class will be limited to 20 students only.

Literatur: Comment: The books by Lightbown & Spada and by Ellis ought to be purchased for this class. Bibliography: Required: Lightbown, Patsy M. & Spada, Nina. (2000)(4th edition) . How Languages are Learned. Oxford: Oxford University Press Ellis, Rod. (1997). Second Language Acquisition. Oxford: Oxford University Press. Optional: Brown, H. Douglas. (1994). Principles of Language Learning and Teaching (third edition). Englewood Cliffs, New Jersey: Prentice Hall. Butzkamm, Wolfgang. (1990). Five Hypotheses about Language Learning and Teaching. Die Neueren Sprachen 89:3, 1990, p. 264-278. Saville-Troike, Muriel. (1988). Private speech: evidence for second language learning strategies during the 'silent' period. J. Child Language 15 (1988), 567-590. Krashen, Stephen: Speaking of English Interviewee: Dr. Stephen Krashen, Interviewer: Andy Tighe, Producer: Sean Keegan, BBC English (April 12th and 19th 1996). Lier van, Leo. (2004). The Ecology and Semiotics of Language Learning. Boston: Kluwer. Mitchell, R. & Myles, F. (2004). Second language learning theories (2nd edition). London: Edward Arnold. Omaggio Hadley, Alice. (1993). Teaching Language in Context (second edition). Boston, Mass. Heinle & Heinle.

Bemerkung: L1, L2, L3, Diplom, Wi Päd This course will be a joined course between an SLA class at the Monterey Institute for International Studies, USA , CA (Prof. Dr. Leo van Lier) and the University of Kassel (Prof. Dr. Claudia Finkbeiner). This means that we expect students to be confident in cooperating transatlantically via our e-learning environment OCCO. Students who register have to be willing to invest more time than usual on their course work in order to make the transatlantic project happen. They need to be willing to check email daily as well as go online daily. Sessions will consist of discussions and joined presentations that will be topic-based, followed by reflective phases that will discuss the means of online communication themselves, their potential efficacy and pitfalls. The result of this project will be a joined report by groups including members from both classes (Monterey and Kassel). Due to the transatlantic organisation this class will be limited to 20 students only.

Voraussetzung: Proseminar in Fremdsprachenlehr- und -lernforschung You ought to be confident in using the e-learning environment OCCO, as well as forums, chat rooms, etc. You need to have access to a computer on a daily basis.

Nachweis: - Active and regular participation on site and online - Regular and diligent reading - Online presentation as as a joined project between MIIS and UNIK students - Report and Paper on online presentation.

FB02:034 Reading Interest and Reading Strategies

Dozent: Finkbeiner

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: This class is research-oriented. The class room discussions and activities will be based on two empirical studies: a) one on the interaction of interest and learning strategies in foreign language reading (Finkbeiner 1997ff.), 2005 and b) the other one on our experimental literacy study which will be in the pilot phase in summer 2005 (Prof. Dr. Claudia Finkbeiner and Prof. Dr. Peter Ludwig: principal investigators) Both studies focus on strategies and interest in the context of literacy events. Dealing with learning strategies and learning techniques has become a major subject in foreign language research and foreign language methodology. There is a general opinion that the acquisition of learning strategies as a meta-cognitive activity has become one of the most pressing needs in current educational settings. Additionally, interest and motivation play a major role for successful learning. The main focus will be on the design and implementation of "intelligent" and motivating tasks which take account of the different cognitive levels of the learners. Students will be expected to do their own mini projects in the field (as part of the major videostudy).

Literatur: Required: (available at the secretary's office) Finkbeiner, Claudia. (2005). Interessen und Strategien beim fremdsprachlichen Lesen. Wie Schülerin und schüler englische text lesne udn verstehen. Tübingen: Narr. Optional: Dijk, Teun A. van & Kintsch, Walter. (1983). Strategies of discourse comprehension. London: Academic Press. Finkbeiner, Claudia. (1997). Zum Einfluß von Interessen auf das Verarbeiten von Texten. Bericht von einer empirischen Studie. In: Bredella, Lothar, Christ, Herbert & Legutke, Michael. (Eds.). Thema Fremdverstehen. Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik. Tübingen: Narr, pp. 313-332. O'Malley & Chamot, 1990.

Bemerkung: alle Lehrämter und Berufspäd.

Voraussetzung: Proseminar in Fremdsprachenlehr- und -lernforschung Interest in classroom research and experimental design

Nachweis: - Active and regular participation - Presentation - Own mini project in the field (as part of the major videostudy) - paper on mini project

FB02:035 Creative Work with Literature

Dozent: König

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Working with literary texts is very important for students of the Sek I and Sek II as it improves the language competence and includes aspects such as cultural and language awareness. Creative work with literature does not substitute traditional text analysis and text interpretation, it is a different approach aimed at making reading enjoyable and improving language skills. In this seminar we will work with different kinds of literary texts suitable for L2 and L3 students. All students are expected to participate actively and work out creative tasks and provide additional material that could be used in the EFL classroom.

Literatur: J. Collie / S. Slater (1987). *Literature in the Language Classroom*. Cambridge: Cambridge University Press. A. Duff & Maley (1991). *Literature*. Oxford University Press. W. Brusch/D. Caspari. *Verfahren der Textbegegnung: Literarische und andere Texte*. In J-P. Timm (Ed.), *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts* (p. 168ff.). Berlin: Cornelsen, 1998

FB02:036 Error Analysis

Dozent: König

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: In this seminar we have a look at the different theories of language acquisition. In this context we will focus on the systematic development of the learner's own language system, often referred to as *interlanguage*. In our schools, teachers have to instruct pupils/students from many different cultural backgrounds, who produce their *typical* errors when acquiring the English language. Students will identify, describe, explain and evaluate those errors to be able to support their future learners in their learning process. All students are expected to participate actively in the seminar.

Literatur: H. D. Brown (1994). *Principles of Language Learning and Teaching*. Prentice Hall, Inc. V. Cook (1992). *Second Language Learning And Language Teaching*. Great Britain. R. Ellis (1998). *Second Language Acquisition*. Oxford University Press. Lightbown & Spada (1994). *How Languages are Learned*. Oxford University Press, Oxford. K. Macht. *Vom Umgang mit Fehlern*. In J-P. Timm (Ed.), *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts* (p. 353ff.). Berlin: Cornelsen, 1998

FB02:037 Introduction to EFL Teaching Methodology

Dozent: Wilden

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400 2-stündiger Kurs, wurde aufgrund der hohen Studierendenzahl geteilt

Kommentar: This introductory course will provide students with both the fundamental theoretical and practical knowledge and skills needed to manage EFL (= English as a Foreign Language) classrooms. In a first step, we will focus on the dichotomous role of you as a TESL/TEFL student: still being a student yourself on the one hand and becoming a teacher on the other hand. We will concentrate on the research outcomes of the autonomous learner and the whole field covering learning strategies, learning techniques, action oriented teaching and learner characteristics such as motivation and interest. One of the guiding questions will be: how can we and our students become independent and self-directed learners? How can we gain access to knowledge resources, to latest publications and to innovate classroom material? In a second step, we will focus on the learning/acquisition process. Understanding the way in which people learn languages, how they communicate with each other and how they negotiate meaning is of highest importance for the practical implications of language teaching. In this context we will focus on different language skills, such as speaking, reading, writing, listening as well as different methodological approaches, such as computer assisted language learning, content based language learning, and language awareness.

Literatur: 1.) Timm, J.-P. (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen. A course reader available at CopyBlitz by the beginning of the semester. 2.) Finkbeiner, C. (Ed.). (2002). *Wholeheartedly English: A Life of Learning*. Cornelsen. Berlin 3.) Course Website: www.occo-unik.de

Bemerkung: L1, L2, L3, L4

FB02:037a Introduction to EFL Teaching Methodology

Dozent: König

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400 2-stündiger Kurs, wurde aufgrund der hohen Studierendenzahl geteilt
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: This introductory course will provide students with both the fundamental theoretical and practical knowledge and skills needed to manage EFL (= English as a Foreign Language) classrooms. In a first step, we will focus on the dichotomous role of you as a TESL/TEFL student: still being a student yourself on the one hand and becoming a teacher on the other hand. We will concentrate on the research outcomes of the autonomous learner and the whole field covering learning strategies, learning techniques, action oriented teaching and learner characteristics such as motivation and interest. One of the guiding questions will be: how can we and our students become independent and self-directed learners? How can we gain access to knowledge resources, to latest publications and to innovate classroom material? In a second step, we will focus on the learning/acquisition process. Understanding the way in which people learn languages, how they communicate with each other and how they negotiate meaning is of highest importance for the practical implications of language teaching. In this context we will focus on different language skills, such as speaking, reading, writing, listening as well as different methodological approaches, such as computer assisted language learning, content based language learning, and language awareness.

Literatur: 1.) Timm, J.-P. (1998). Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts. Berlin: Cornelsen. A course reader available at CopyBlitz by the beginning of the semester. 2.) Finkbeiner, C.

(Ed.). (2002). Wholeheartedly English: A Life of Learning. Cornelsen. Berlin 3.) Course Website: www.occo-unik.de

Bemerkung: L1, L2, L3, L4

FB02:038 Social Studies in S I

Dozent: König

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: The curricula for the EFL classroom on all levels emphasize the importance of social or cultural studies in our lessons. Learning another language is always connected with inter-cultural learning and acquiring new information in the fields of history, geography, political systems, society etc. In this seminar we will focus on various topics in this field and design units and lessons based on a holistic and action-oriented teaching approach. We will analyse and modify textbook material and implement additional material. All students are expected to participate actively in the seminar.

Literatur: M. Guilherme. Intercultural Competence. In M. Byram (Ed.). Routledge Encyclopedia Of Language Teaching and Learning. London & New York, 2000 Finkbeiner/Koplin. Handlungsorientiert Fremdverstehen lernen und lehren. In Der Fremdsprachliche Unterricht, 44/53 (2000) E. Leupold. Landeskundliches Curriculum. In Bausch u.a. (Hrsg.). Handbuch Fremdsprachen- unterricht (p. 127ff.), Tübingen, Basel, 2003 Nünning, Surkamp. Text & #8211; Literatur & #8211; Kultur: Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. In Bach & Timm (Hrsg.). Englischunterricht (p. 149ff.). Tübingen, Basel, 2003 K. Risager. Cultural awareness. (p. 159ff.) In M. Byram (Ed.). Routledge Encyclopedia Of Language Teaching and Learning. London & New York, 2000

FB02:039 Teaching Grammar and Vocabulary in Context

Dozent: König

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0404

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Teaching grammar and vocabulary successfully means they have to be implemented into meaningful contexts, so that they can be elaborated, processed and stored in the long-term memory and applied if necessary. In this course students will have to know grammatical rules very well before thinking of designing and organising student-centred grammar lessons. Theoretical background (learning psychological theory, cognitive theory) for grammar and vocabulary teaching will be studied, before teaching units (L1 & #8211; L3) will be designed and discussed. All students are expected to participate actively in the seminar.

Literatur: W. Bleyl & J.P. Timm. Wortschatz und Grammatik. In J-P. Timm (Ed.), Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts (p. 259ff.). Berlin: Cornelsen, 1998 M. Mc Carthy. Vocabulary. Oxford University Press, 1995 J.W. Quetz. Der systematische Aufbau eines mentalen Lexikons. In J-P. Timm (Ed.), Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts (p. 272ff.). Berlin: Cornelsen, 1998 J.-P. Timm. Grammatiklernen: Die Entwicklung praktischer Sprachkenntnisse. In J-P. Timm (Ed.), Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts (p. 299ff.). Berlin: Cornelsen, 1998 P. Ur. Grammar Practice Activities. Cambridge University Press, 1996 D.u. M. Ziegeler. Die systematische Einführung von Grammatik. In J-P. Timm (Ed.), Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts (p. 291ff.). Berlin: Cornelsen, 1998

FB02:040 Content and Language Integrated Learning (CLIL) and Language Awareness

Dozent: Fehling
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3236
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: The emphasis of this course will be on Content and Language Integrated Learning and Language Awareness. It is examined which influence Content and Language Integrated Learning has on the development of Language Awareness. The main questions are: -Are there already differences in Language Awareness at the beginning of grade 7 between pupils in bilingual classes and pupils in conventional foreign language classes? -Which domains of Language Awareness differ at the beginning of grade 7? -Are there differences in the Language Awareness between pupils in bilingual classes and pupils in conventional foreign language classes after one respectively two years of CLIL? -Which domains of Language Awareness are fostered through CLIL? -Does the verbal intelligence of pupils who take CLIL classes differ from the verbal intelligence of pupils who take conventional foreign language classes? -Is there a correlation between the verbal intelligence and Language Awareness?

Literatur: Fehling, S. (2005). Bilingualer Unterricht und Language Awareness: Eine komparative Studie. (Dissertation). Frankfurt: Peter Lang. Finkbeiner, C. (Hrsg.). (2002). Bilingualer Unterricht. Lehren und Lernen in zwei Sprachen. Hannover: Schroedel. Finkbeiner, C. & Fehling, S. (Hrsg.). (2003). Evaluation im Brennpunkt - Thema Fremdsprachen lernen und lehren. Landau: Empirische Pädagogik. A reader will be available at Copy-Blitz at the beginning of the course.

Bemerkung: This course should be attended by those students who wish to acquire the #Spezialisierungsmodul Bilingualer Unterricht#!

FB02:041 The Mental Lexicon

Dozent: Schneider
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3245
Beginn: 18.04.2005

Kommentar: The Mental Lexicon In this class we will focus on research, theory and practice of teaching words as well as their underlying concepts and schemata. The content and structure of the mental lexicon will be at the center of our studies. We will analyse how human beings understand, learn and remember words. The process of teaching vocabulary in the EFL classroom will be discussed. The central questions are how new words are presented and which types of exercises are useful and necessary to learn and memorize them. In a second step we will focus on teaching grammar, on how it is introduced and practised in the EFL classroom. Scheinerwerb durch: Regular attendance, active participation, presentation, term paper Die Veranstaltung ist ETC-kompatibel: Ja Erreichbare ETC-Höchstpunktzahl: 5

Literatur: A course pack with required reading will be made available at the beginning of the semester. Aitchison, Jean. (2003). Words in the Mind: An Introduction to the Mental Lexicon. 3rd edn. Oxford: Blackwell.

Nachweis: Scheinerwerb durch: Regular attendance, active participation, presentation, term paper Die Veranstaltung ist ETC-kompatibel: Ja Erreichbare ETC-Höchstpunktzahl: 5

FB02:042 SPS Englisch

Dozent: Goworr
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0211
Beginn: 18.04.2005

Kommentar: During their preservice teaching (Schulpraktische Studien), the participating students are expected (a) to regularly attend and actively participate in this course and (b) to continuously attend and observe the contact teacher's lessons (at least at one grade level). After a short period of classroom observation, you will prepare and give your own lessons. Some of the lessons you give will be attended by one of the student teaching supervisors and discussed and evaluated afterwards. For your demonstration lessons, you will have to prepare a written lesson plan which elaborates on the lesson objectives and methodological considerations. In addition, the participants will be required to prepare and actively contribute to the seminar sessions. Limited number of participants! Obligatory first meeting: March 21, 2005, 12-14 st, room 3245

Bemerkung: L1, L2, L3

FB02:043 SPS Englisch

Dozent: Jüngst
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: During their preservice teaching (Schulpraktische Studien), the participating students are expected (a) to regularly attend and actively participate in this course and (b) to continuously attend and observe the contact teacher's lessons (at least at one grade level). After a short period of classroom observation, you will prepare and give your own lessons. Some of the lessons you give will be attended by one of the student teaching supervisors and discussed and evaluated afterwards. For your demonstration lessons, you will have to prepare a written lesson plan which elaborates on the lesson objectives and methodological considerations. In addition, the participants will be required to prepare and actively contribute to the seminar sessions. Limited number of participants! Obligatory first meeting: March 21, 2005, 12-14 st, room 3245

Bemerkung: L1, L2, L3

FB02:044 SPS Englisch

Dozent: Schneider

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: During their preservice teaching (Schulpraktische Studien), the participating students are expected (a) to regularly attend and actively participate in this course and (b) to continuously attend and observe the contact teacher's lessons (at least at one grade level). After a short period of classroom observation, you will prepare and give your own lessons. Some of the lessons you give will be attended by one of the student teaching supervisors and discussed and evaluated afterwards. For your demonstration lessons, you will have to prepare a written lesson plan which elaborates on the lesson objectives and methodological considerations. In addition, the participants will be required to prepare and actively contribute to the seminar sessions. Limited number of participants! Obligatory first meeting: March 21, 2005, 12-14 st, room 3245

Bemerkung: L1, L2, L3

FB02:144 Researching online language learning tasks

Dozent: Knierim

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 3311

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: For future teachers of English as a foreign language, developing and evaluating web-based classroom materials is a key qualification in order to harness, in pedagogically meaningful ways, the plethora of materials that is available on the World Wide Web. To this end, this course focuses on the design and, in particular, the empirical evaluation of web-based language learning tasks for EFL learners at the secondary level. The course objectives include: - overview of web-based tasks for the EFL classroom - development of criteria for evaluating online language learning tasks (based on the principles of task-based language learning, which foregrounds learner-learner communication, as well as interactionist and sociocultural theories of language learning) - introduction to selected methods of empirical research and data analysis, which will enable you to analyze learners' activity while working on tasks

Literatur: Chapelle, C. (2001). Computer applications in second language acquisition. Cambridge: Cambridge University Press. Chapelle, C. (2003). English language learning and technology. Lectures on applied linguistics in the age of information and communication technology. Amsterdam: John Benjamins. Ellis, R. (2003). Task-based language learning and teaching. Oxford: Oxford University Press. Müller-Hartmann, A., & Schocker-v. Ditfurth, M. (Eds.). (2005). Aufgabenorientierung im Fremdsprachenunterricht. Tübingen: Narr. Willis, J. (1996). A framework for task-based learning. Harlow, Essex: Longman. A course reader will be available at the beginning of the semester.

Bemerkung: Important: You need to pre-register via <http://sao.occo-unik.de> (April 1 through April 10). Preference will be given to students who commit themselves to obtaining a "Schein." This course is suitable for L2 and L3 students.

Voraussetzung: Prerequisites: - Successful completion of the "Introduction of EFL Teaching Methodology" - Basic computer skills (browsing the web, using OCCO, word processing)

Nachweis: Course Requirements: - regular attendance, active in-class participation - short oral presentation - mid-term exam - research paper (10 pp.)

Europawissenschaften

FB05.GES.156 Einführung in die Europawissenschaften

Dozent: Martinez-Soria
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

FB05.GES.158 Europa während des Zweiten Weltkriegs

Dozent: Trunk
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Das Seminar wird als Block in der Woche vom 18.-22.7.05, jew. 9-16 Uhr stattfinden. Anmelde-Liste am schwarzen Brett.
- NP 6, R 0207

Kommentar: Vorbesprechung findet statt am 13.05., 14-16, R. 1208, Nora-Platiel-Str. 4

Landeswissenschaften

FB05.027 Politische Systeme im Vergleich: Großbritannien - USA (PROSE für FB 08)

Dozent: Dippel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0446
Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Das Seminar wird die politischen Systeme beider Länder und ihre zentralen Institutionen (Legislative, Exekutive, Judikative) und ihre heutige Bedeutung und Funktionsweise einzeln und vergleichend betrachten und in Referaten und Seminardiskussionen gemeinsam analysieren. Das Seminar findet auf Englisch statt und bietet sich ebenso an für Studierende im BA Geschichte und Politik wie für Studierende der Anglistik, die in Landeswissenschaften ihre Zwischenprüfung/Vordiplom ablegen wollen.

Literatur: Literatur: s. Handapparat

FB05.GES.025 The Evolution of American Government

Dozent: Clark
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Was genau ist das Electoral College (Wahlmänner-Gremium), welche politischen Prinzipien repräsentiert es und warum existiert es noch immer? Fragen dieser Art werden uns in diesem einführenden Seminar beschäftigen. Es geht um ein grundlegendes Verständnis des US-amerikanischen Regierungssystems, das aber nur aus seiner historischen Entwicklung her zu begreifen ist. Ausgehend von den Ursprüngen politischer Ordnung in den nordamerikanischen Kolonien werden wir bis in die Gegenwart die Entwicklung zentraler Aspekte nachzeichnen, z.B. Bedeutung und Umfang politischer Partizipation, Föderalismus, Funktion und Verhältnis der Gewalten. Dabei soll einerseits der kulturell-gesellschaftliche Kontext im Blick behalten werden (etwa das grundlegende amerikanische Misstrauen gegen staatliche Macht, die Ideologie des Exzeptionalismus und der Rassismus), andererseits bietet es sich an, Vergleiche mit Deutschland oder anderen europäischen Staaten anzustellen. Scheinerwerb durch aktive Teilnahme und Referat/Hausarbeit bzw. für BA Geschichte durch seminarbegleitende Leistungen. Näheres zur Seminaranmeldung und vorbereitender Pflichtlektüre entnehmen Sie bitte ab Februar 2005 meiner Website www.uni-kassel.de/~clark.

FB05.GES.026 Demokratie und Kultur im amerikanischen politischen Diskurs

Dozent: Clark
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 2, R 0401
Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Schon Platon hielt 'unsittliche' Epen und Mythen für gesellschaftszersetzend, während er sittliche Kunst als charakterbildend lobte. Die Frage, welche Rolle Kultur für den Bestand einer politischen Ordnung hat ist seitdem in allen Gesellschaften diskutiert worden. In der US-amerikanischen Demokratie, in der alle Macht vom Volke ausgeht, ist die Frage nach seiner kulturellen Erziehung zur politischen Mündigkeit oder seiner Korruption

durch kulturelle Produkte wie Theater, Romane, Kino, Fernsehen, Computerspiele oder kulturelle Praktiken wie den Alkoholgenuss von besonderer Bedeutung. In diesem Proseminar werden wir uns mit politisch motivierter Kulturkritik befassen, von der Theaterdebatte der amerikanischen Revolution bis zur Wertediskussion im Rahmen des Wahlkampfes von 2004. Dabei werden durch die Lektüre konservativer, liberaler, christlicher, linker und kommunitaristischer (etc.) Denker die Grundmuster der Debatte um die Natur einer #republican culture# erarbeitet. Gleichzeitig können erweiterte Kenntnisse amerikanischer Geschichte erworben sowie grundlegende Arbeitstechniken (bibliographische Recherche, kritisches Lesen von Primär- und Sekundärliteratur, mündliche Präsentation, wissenschaftliches Schreiben) eingeübt werden. Scheinerwerb durch aktive Teilnahme, Referat/Hausarbeit bzw. für Bachelor Geschichte durch seminarbegleitende Aufgaben. Näheres zur Seminaranmeldung und vorbereitender Pflichtlektüre entnehmen Sie bitte ab Februar 2005 meiner Website www.uni-kassel.de/~clark.

FB05.GES.028 Menschenrechte als globaler Politikansatz seit 1945 (HS für FB 08)

Dozent: Dippel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0211

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Das Seminar wird sich mit der Rolle der Menschenrechte in der internationalen Politik nach Ende des Zweiten Weltkriegs beschäftigen. Ein Schwerpunkt wird dabei auf der Universellen Erklärung der Menschenrechte der UNO von 1948 und der Europäischen Konvention der Menschenrechte des Europarates von 1950 und ihrer jeweiligen Durchsetzung liegen. Dabei werden neben internationalen Organisationen auch auf die Politik einzelner Länder (USA, Großbritannien, Frankreich, Deutschland) immer wieder besonders eingegangen werden.

Literatur: Literatur: s. Handapparat

FB05.GES.029 Revolution und Verfassung im transatlantischen Diskurs, 1770-1815 (HS für FB 08)

Dozent: Dippel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Schwerpunkt des Seminars werden die amerikanische und die Französische Revolution sein sowohl in ihrer Entwicklung im Innern wie in ihren Auswirkungen nach außen (England, Deutschland, Italien u.a.). Dabei geht es zentral um die Frage, welcher Zusammenhang zwischen Revolution und Verfassung besteht, in wie weit und warum also diese Zeit und ihre Ereignisse als die Geburtsstunde der modernen Welt gelten können und welche Bedeutung sich aus diesem Zusammenhang für die nachfolgende Geschichte ergibt.

Literatur: Literatur: s. Handapparat

FB05.GES.030 Geschichte Großbritanniens

Dozent: Dippel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0446

Beginn: 19.04.2004

Kommentar: Die Überblicksvorlesung soll eine gedrängte Einführung in die britische Geschichte von der Glorious Revolution bis zur unmittelbaren Gegenwart liefern.

Literatur: Knappe deutsche Einführungen von Schröder und Niethammer und englischsprachigen Werken von Morgan, Schama u.a.

FB05.GES.048 Britain Under New Labour

Dozent: Schnakenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 0104

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Seit 1994 ist Tony Blair der Vorsitzende der Labour Party, die er innerhalb kürzester Zeit zu New Labour umformte und so nach 18 Jahren in der Opposition wieder regierungsfähig machte. Der Wahlsieg von 1997 war erdrutschartig, auch 2001 wurde Blair mit überwältigender Mehrheit im Amt bestätigt. Im Jahr 2005 werden vermutlich erneut Parlamentswahlen im Vereinigten Königreich ausgeschrieben werden, z.Zt., Ende 2004, sieht alles nach einem erneuten Sieg des Amtsinhabers aus. Aber bereits jetzt geht Tony Blair als der bisher erfolgreichste Parteiführer der Labour Party in die Geschichte ein. Worauf ist dieser Erfolg

zurückzuführen? Wie sieht die Bilanz der Blair-Administration aus? Diese Fragen sind jeweils für alle großen Politikfelder zu untersuchen. Das Seminar wird in englischer Sprache stattfinden.

Literatur: Verpflichtend: John Oakland, Contemporary Britain, Routledge 2001.

Sprachpraxis

Obligatorischer Einstufungstest (Haupt- und Nebenfach!). Ohne Einstufungstest erfolgt keine Einteilung in die Sprachpraxis-Kurse!!! Donnerstag, 07.04.2005, 16.00 Uhr, Hörsaal V

FB02:045 Business English 1

Dozent: Kagan

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: This course will focus on office activities: reception, assisting visitors/customers, telephoning, making travel and other arrangements, commercial correspondence.

Bemerkung: alle Studiengänge

FB02:046 Business English 2

Dozent: Kagan

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: This course will focus on managerial tasks including committee meetings, negotiations, finances, business deals, advertising.

Bemerkung: alle Studiengänge

FB02:047 Remedial

Dozent: Kagan

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120 A

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: This course will focus on basic grammar structures and vocabulary. Students will have the opportunity to practice basic listening, reading, writing and speaking skills. This class is only for first term students who didn't quite reach 500 on the "Eingangstest." All remedial students will have to retake the "Eingangstest" and achieve a score of 500 or higher in order to continue on to first level courses

Bemerkung: alle Studiengänge

FB02:048 English 1

Dozent: Martin

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0408

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Dieser Kurs ist reserviert für Erstsemester! This course is for incoming students only! This course will focus on improving essay writing, translation and oral presentation skills. Please do not register for another Level 1 class with me if you decide to take this course.

Bemerkung: Alle Studiengänge

Voraussetzung: Regular participation and involvement in the classes are essential. To receive the Schein, an oral presentation must be given (either individually or in a group) and a portfolio of work submitted at the end of the term.

FB02:049 English 1

Dozent: Martin

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: This course will focus on improving essay writing, translation and oral presentation skills. Please do not register for another Level 1 class with me if you decide to take this course.

Bemerkung: Alle Studiengänge

Voraussetzung: Regular participation and involvement in the classes are essential. To receive the Schein, an oral presentation must be given (either individually or in a group) and a portfolio of work submitted at the end of the term.

FB02:050 English 1

Dozent: Martin

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: This course will focus on improving essay writing, translation and oral presentation skills. Please do not register for another Level 1 class with me if you decide to take this course.

Bemerkung: Alle Studiengänge

Voraussetzung: Regular participation and involvement in the classes are essential. To receive the Schein, an oral presentation must be given (either individually or in a group) and a portfolio of work submitted at the end of the term.

FB02:051 English 1

Dozent: Dancy

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Speaking, writing and translating. This course will focus on Education in the UK. Students are welcome to introduce aspects of the topic they are particularly interested in. If you take this course, please do not take the level 2 course on the same topic Friday 12#2pm. This course starts at 10am and not at 10.15.

Nachweis: Requirements: regular and active participation, one oral presentation, a portfolio of written work at the end of term. All students are expected to fulfil these requirements, whether they want a "Schein" or not.

FB02:052 English 1

Dozent: Morrissey

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3243

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: The guiding principle in all my courses is EFLAC (see www.mdmorrissey.com/eflac), whereby you are given maximum opportunity to write and talk about what you are studying in your "content" courses (Orientierungskurs and Seminare). My approach is "learner-centered" rather than "teacher-centered," which means that you choose the themes that you want to concentrate on. I maintain a Web presence at www.mdmorrissey.com.

Voraussetzung: Regular attendance and participation, portfolio at end of semester.

FB02:053 English 1

Dozent: Morrissey

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0408

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: The guiding principle in all my courses is EFLAC (see www.mdmorrissey.com/eflac), whereby you are given maximum opportunity to write and talk about what you are studying in your "content" courses (Orientierungskurs and Seminare). My approach is "learner-centered" rather than "teacher-centered," which means that you choose the themes that you want to concentrate on. I maintain a Web presence at www.mdmorrissey.com.

Voraussetzung: Regular attendance and participation, portfolio at end of semester.

FB02:054 English 1

Dozent: Morrissey

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0408

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Dieser Kurs ist reserviert für Erstsemester! The guiding principle in all my courses is EFLAC (see www.mdmorrissey.com/eflac), whereby you are given maximum opportunity to write and talk about what you are studying in your "content" courses (Orientierungskurs and Seminare). My approach is "learner-centered" rather than "teacher-centered," which means that you choose the themes that you want to concentrate on. I maintain a Web presence at www.mdmorrissey.com.

Voraussetzung: Regular attendance and participation, portfolio at end of semester.

FB02:055 English 1

Dozent: Baddock

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: In this course, we shall practice a variety of communication activities to train writing, translation and speaking skills.

Bemerkung: Open to Lehramt, Magister, Diplom students.

Voraussetzung: To receive a Schein, you should attend the class regularly and pass an end-of-semester test.

FB02:056 English 1

Dozent: Baddock

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 AB 10, R 1215

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: In this course, we shall practice a variety of communication activities to train writing, translation and speaking skills.

Bemerkung: Open to Lehramt, Magister, Diplom students.

Voraussetzung: To receive a Schein, you should attend the class regularly and pass an end-of-semester test.

FB02:057 English 1

Dozent: Baddock

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: In this course, we shall practice a variety of communication activities to train writing, translation and speaking skills.

Bemerkung: Open to Lehramt, Magister, Diplom students.

Voraussetzung: To receive a Schein, you should attend the class regularly and pass an end-of-semester test.

FB02:058 English 1

Dozent: Dancy

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Speaking, writing and translating. This course will focus on British print media. Please do not take this course if you have already taken one of my "British print media" courses, or if you are taking the level 2 "British print media" course this term (Monday 4-6pm).

Bemerkung: alle

Nachweis: Requirements: regular and active participation, one oral presentation, a portfolio of written work at the end of term. All students are expected to fulfil these requirements, whether they want a "Schein" or not.

FB02:059 English 1

Dozent: Dancy

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Speaking, writing and translating. This course will concentrate on the basics of presenting a topic orally, discussing it, writing an argumentative essay and basic translation skills. Please do not register for this course; it is for incoming students only. - Dieser Kurs ist reserviert für Erstsemester! -

Bemerkung: alle

Voraussetzung: A score of over 500 in the entrance exam.

Nachweis: Requirements: regular and active participation, one oral presentation, a portfolio of written work at the end of term. All students are expected to fulfil these requirements, whether they want a "Schein" or not.

FB02:060 English 2

Dozent: Martin

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: #For my part,# wrote Robert Louis Stevenson (1850-1894), #I travel not to go anywhere, but to go. I travel for travel's sake. The great affair is to move.# Taking texts on travel and travel writing in the modern era as its basis, this course will examine how journeys # through time as well as through space # are described by a range of authors, journalists and cultural commentators. It will also explore changing societal attitudes to travel and the economics of travelling, as well as examining the dynamics of cultural contact and exchange. This course will focus on improving essay writing, translation and oral presentation skills within the thematic outlines drawn above. Please do not register for another Level 2 class with me if you decide to take this course.

Bemerkung: Alle Studiengänge

Voraussetzung: Regular participation and involvement in the classes are essential. To receive the Schein, an oral presentation must be given (either individually or in a group) and a portfolio of work submitted at the end of the term. To take part in this course, students must be completing or have completed all the necessary Level 1 courses.

FB02:061 English 2

Dozent: Dancy

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Speaking, writing and translating. This course will give students practice in presenting and discussing a topic of their choice, writing argumentative prose and translating short texts from German to English.

Bemerkung: alle

Voraussetzung: Students must have completed or be completing their level 1 courses.

Nachweis: Requirements: regular and active participation, one oral presentation, a portfolio of written work at the end of term. All students are expected to fulfil these requirements, whether they want a "Schein" or not.

FB02:062 English 2

Dozent: Morrissey

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: The guiding principle in all my courses is EFLAC (see www.mdmorrissey.com/eflac), whereby you are given maximum opportunity to write and talk about what you are studying in your "content" courses (Orientierungskurs and Seminare). My approach is "learner-centered" rather than "teacher-centered," which means that you choose the themes that you want to concentrate on. I maintain a Web presence at www.mdmorrissey.com.

Voraussetzung: Completion of all required Level 1 Scheine, regular attendance and participation, portfolio at end of semester.

FB02:063 English 2

Dozent: Baddock
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 0104
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: In this course, we shall practice writing, speaking and German-to-English translation. From time to time, we shall work on (vocabulary and grammar) mistakes which German speakers and writers of English make.
Bemerkung: Open to Lehramt, Magister, Diplom students.
Voraussetzung: To receive a Schein, you should attend the class regularly and pass an end-of-semester test.

FB02:064 English 2

Dozent: Baddock
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1215
Beginn: 18.04.2005

Kommentar: In this course, we shall practice writing, speaking and German-to-English translation. From time to time, we shall work on (vocabulary and grammar) mistakes which German speakers and writers of English make.
Bemerkung: Open to Lehramt, Magister, Diplom students.
Voraussetzung: To receive a Schein, you should attend the class regularly and pass an end-of-semester test.

FB02:065 English 2

Dozent: Morrissey
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3243
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: The guiding principle in all my courses is EFLAC (see www.mdmorrissey.com/eflac), whereby you are given maximum opportunity to write and talk about what you are studying in your "content" courses (Orientierungskurs and Seminare). My approach is "learner-centered" rather than "teacher-centered," which means that you choose the themes that you want to concentrate on. I maintain a Web presence at www.mdmorrissey.com.
Voraussetzung: Completion of all required Level 1 Scheine, regular attendance and participation, portfolio at end of semester.

FB02:066 English 2

Dozent: Morrissey
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3243
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: The guiding principle in all my courses is EFLAC (see www.mdmorrissey.com/eflac), whereby you are given maximum opportunity to write and talk about what you are studying in your "content" courses (Orientierungskurs and Seminare). My approach is "learner-centered" rather than "teacher-centered," which means that you choose the themes that you want to concentrate on. I maintain a Web presence at www.mdmorrissey.com.
Voraussetzung: Completion of all required Level 1 Scheine, regular attendance and participation, portfolio at end of semester.

FB02:067 English 2

Dozent: Dancy
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3204
Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Speaking, writing and translating. This course will focus on Education in the UK. Students are welcome to introduce aspects of the topic they are particularly interested in. If you take this course, please do not take the level 1 course on the same topic Friday 10#12. This course starts at 12 and not at 12.15.
Bemerkung: alle
Voraussetzung: Students must have completed or be completing their level 1 courses.
Nachweis: Requirements: regular and active participation, one oral presentation, a portfolio of written work at the

end of term. All students are expected to fulfil these requirements, whether they want a "Schein" or not.

FB02:068 English 2

Dozent: Baddock

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120 A

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: In this course, we shall practice writing, speaking and German-to-English translation. From time to time, we shall work on (vocabulary and grammar) mistakes which German speakers and writers of English make.

Bemerkung: Open to Lehramt, Magister, Diplom students.

Voraussetzung: To receive a Schein, you should attend the class regularly and pass an end-of-semester test.

FB02:069 English 2

Dozent: Martin

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: #For my part,# wrote Robert Louis Stevenson (1850-1894), #I travel not to go anywhere, but to go. I travel for travel's sake. The great affair is to move.# Taking texts on travel and travel writing in the modern era as its basis, this course will examine how journeys # through time as well as through space # are described by a range of authors, journalists and cultural commentators. It will also explore changing societal attitudes to travel and the economics of travelling, as well as examining the dynamics of cultural contact and exchange. This course will focus on improving essay writing, translation and oral presentation skills within the thematic outlines drawn above. Please do not register for another Level 2 class with me if you decide to take this course.

Bemerkung: Alle Studiengänge

Voraussetzung: Regular participation and involvement in the classes are essential. To receive the Schein, an oral presentation must be given (either individually or in a group) and a portfolio of work submitted at the end of the term. To take part in this course, students should be completing or have completed the necessary Level 1 courses.

FB02:070 English 2

Dozent: Martin

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: #For my part,# wrote Robert Louis Stevenson (1850-1894), #I travel not to go anywhere, but to go. I travel for travel's sake. The great affair is to move.# Taking texts on travel and travel writing in the modern era as its basis, this course will examine how journeys # through time as well as through space # are described by a range of authors, journalists and cultural commentators. It will also explore changing societal attitudes to travel and the economics of travelling, as well as examining the dynamics of cultural contact and exchange. This course will focus on improving essay writing, translation and oral presentation skills within the thematic outlines drawn above. Please do not register for another Level 2 class with me if you decide to take this course.

Bemerkung: Alle Studiengänge

Voraussetzung: Regular participation and involvement in the classes are essential. To receive the Schein, an oral presentation must be given (either individually or in a group) and a portfolio of work submitted at the end of the term. To take part in this course, students should be completing or have completed the necessary Level 1 courses.

FB02:071 English 2

Dozent: Dancy

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Speaking, writing and translating. This course will focus on British print media. Please do not take this course if you have already taken one of my "British print media" courses, or if you are taking the level 1 "British print media" course this term (Monday 2-4pm).

Bemerkung: alle

Voraussetzung: Students must have completed or be completing their level 1 courses.

Nachweis: Requirements: regular and active participation, one oral presentation, a portfolio of written work at the end of term. All students are expected to fulfil these requirements, whether they want a "Schein" or not.

FB02:072 English 3

Dozent: Martin

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 10, R 0104

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Taking as its theme #History and Memory#, this course will explore how we remember, represent and interpret the past. Drawing on both fictional and non-fictional material, it will focus on how journalists, writers, filmmakers and historical novelists engage with the notion of history, and how memories are formed, transmitted and altered over time. It will also explore the function and purpose of museums and memorials, the heritage industry, family history and memoirs. This course will focus on improving essay writing, translation and oral presentation skills within the thematic outlines drawn above. Please do not register for the other Level 3 class with me if you decide to take this course.

Bemerkung: Alle Studiengänge

Voraussetzung: Regular participation and involvement in the classes are essential. To receive the Schein, an oral presentation must be given (either individually or in a group) and a portfolio of work submitted at the end of the term. To take part in this course, students should be completing or have completed the necessary Level 2 courses.

FB02:073 English 3

Dozent: Dancy

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 A

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Speaking, writing and translating. This is a preparation course for students aiming to take their finals in the next couple of terms. It is not open to students who have not yet successfully completed their #Grundstudium#. Although we will do some essay writing, the main focus will be on translating and the fascinating linguistic and cultural questions that this activity throws up. As such, the course is especially suitable for students with little translation experience.

Bemerkung: alle

Voraussetzung: Students must have successfully completed their "Grundstudium". This includes having successfully completed all level 1 and level 2 courses.

Nachweis: A mock exam and a portfolio of written work - but we will discuss the requirements for a "Schein" in the first session.

FB02:074 English 3

Dozent: Baddock

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: This - an intensive, exam-preparation course - will train the skills needed in English essay-writing and translation exams. We shall work frequently with typical errors made by German writers and translators.

Bemerkung: Open to Lehramt, Magister, Diplom students.

Voraussetzung: To receive a Schein, you should attend the class regularly and write a satisfactory essay and translation.

FB02:075 English 3

Dozent: Morrissey

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3243

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: The guiding principle in all my courses is EFLAC (see www.mdmorrissey.com/eflac), whereby you are given maximum opportunity to write and talk about what you are studying in your "content" courses (Orientierungskurs and Seminare). My approach is "learner-centered" rather than "teacher-centered," which means that you choose the themes that you want to concentrate on. I maintain a Web presence at

www.mdmorrissey.com.

Voraussetzung: Completion of all required Level 2 Scheine, regular attendance and participation, portfolio at end of semester.

FB02:076 English 3

Dozent: Morrissey

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3243

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: The guiding principle in all my courses is EFLAC (see www.mdmorrissey.com/eflac), whereby you are given maximum opportunity to write and talk about what you are studying in your "content" courses (Orientierungskurs and Seminare). My approach is "learner-centered" rather than "teacher-centered," which means that you choose the themes that you want to concentrate on. I maintain a Web presence at www.mdmorrissey.com.

Bemerkung: Completion of all required Level 2 Scheine, regular attendance and participation, portfolio at end of semester.

FB02:077 English 3

Dozent: Baddock

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120 A

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: This - an intensive, exam-preparation course - will train the skills needed in English essay-writing and translation exams. We shall work frequently with typical errors made by German writers and translators.

Bemerkung: Open to Lehramt, Magister, Diplom students.

Voraussetzung: To receive a Schein, you should attend the class regularly and write a satisfactory essay and translation.

FB02:078 English 3

Dozent: Martin

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120 A

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Taking as its theme #History and Memory#, this course will explore how we remember, represent and interpret the past. Drawing on both fictional and non-fictional material, it will focus on how journalists, writers, filmmakers and historical novelists engage with the notion of history, and how memories are formed, transmitted and altered over time. It will also explore the function and purpose of museums and memorials, the heritage industry, family history and memoirs. This course will focus on improving essay writing, translation and oral presentation skills within the thematic outlines drawn above. Please do not register for the other Level 3 class with me if you decide to take this course.

Bemerkung: Alle Studiengänge

Voraussetzung: Regular participation and involvement in the classes are essential. To receive the Schein, an oral presentation must be given (either individually or in a group) and a portfolio of work submitted at the end of the term. To take part in this course, students should be completing or have completed the necessary Level 2 courses.

FB02:079 English 3

Dozent: Dancy

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Speaking, writing and translating. This is a preparation course for students aiming to take their finals in the next couple of terms. It is not open to students who have not yet successfully completed their #Grundstudium#. Although we will do some essay writing, the main focus will be on translating and the fascinating linguistic and cultural questions that this activity throws up. As such, the course is especially suitable for students with little translation experience.

Bemerkung: alle

Voraussetzung: Students must have successfully completed their "Grundstudium". This includes having successfully completed all level 1 and level 2 courses.

Nachweis: A mock exam and a portfolio of written work - but we will discuss the requirements for a "Schein" in the first session.

Romanistik

Linguistik

Frankreich

FB02:080 Examenskolloquium

Dozent: Raupach

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1122

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Das Examenskolloquium richtet sich an Studierende im höheren Semester, die sich im Bereich der Linguistik auf Teile der Abschlussprüfung (Lehramt, Diplom, Magister) vorbereiten möchten, d.h. auf die mündliche Prüfung, die Fachklausur oder Abschlussarbeit. Zum einen sollen grundlegende Inhalte und Verfahren der (romanistischen) Linguistik aufgefrischt werden; darüber hinaus wird aber auch auf "Spezialgebiete" der einzelnen Interessenten eingegangen, denen auf Wunsch auch die Gelegenheit gegeben wird, sich in simulierten Prüfungssituationen zu erproben.

FB02:081 Französische Geschichte

Dozent: Raupach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung schließt an die romanische Komponente aus dem Orientierungskurs Linguistik an und beschäftigt sich mit der mittelalterlichen Sprache und Kultur auf der Grundlage von (alt- und mittel-)französischen Textbeispielen bis zum 16. Jahrhundert. Die linguistischen Beobachtungen - jeweils mit Blick auf die Veränderungen zum heutigen Französisch - gründen sich somit auf der Interpretation literarischer Texte, so dass zugleich Einblicke in die frühen Perioden der französischen Literaturgeschichte vermittelt werden sollen.

Literatur: Begleitende Literatur zur Vorlesung wird im Semesterapparat bereitgestellt.

FB02:082 Soziolinguistik

Dozent: Raupach

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: In diesem Hauptseminar sollen Aspekte der französischen Sprache im gesellschaftlichen Kontext behandelt werden. Themenbereiche sind u.a.: Sprachgebrauch und Sprachnorm; Sprachvarietäten; le discours politique, Sprachpolitik. Darüber hinaus sollen sprachliche und gesellschaftliche Kontakt-/Konfliktsituationen thematisiert und Beispiele von Spracheinstellungen/Sprachbewertung diskutiert werden.

Literatur: Für das HS wird ein Semesterapparat erstellt werden. Begleitlektüre wird während des Seminars empfohlen.

Spanien

FB02:080 Examenskolloquium

Dozent: Raupach

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1122

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Das Examenskolloquium richtet sich an Studierende im höheren Semester, die sich im Bereich der Linguistik auf Teile der Abschlussprüfung (Lehramt, Diplom, Magister) vorbereiten möchten, d.h. auf die mündliche Prüfung, die Fachklausur oder Abschlussarbeit. Zum einen sollen grundlegende Inhalte und Verfahren der (romanistischen) Linguistik aufgefrischt werden; darüber hinaus wird aber auch auf "Spezialgebiete" der einzelnen Interessenten eingegangen, denen auf Wunsch auch die Gelegenheit gegeben wird, sich in simulierten Prüfungssituationen zu erproben.

FB02:082 Soziolinguistik

Dozent: Raupach

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: In diesem Hauptseminar sollen Aspekte der französischen Sprache im gesellschaftlichen Kontext behandelt werden. Themenbereiche sind u.a.: Sprachgebrauch und Sprachnorm; Sprachvarietäten; le discours politique, Sprachpolitik. Darüber hinaus sollen sprachliche und gesellschaftliche Kontakt-/Konfliktsituationen thematisiert und Beispiele von Spracheinstellungen/Sprachbewertung diskutiert werden.

Literatur: Für das HS wird ein Semesterapparat erstellt werden. Begleitlektüre wird während des Seminars empfohlen.

FB02:084 Orientierungskurs Linguistik (Spanisch/Italienisch)

Dozent: Adéyè / Raupach

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Inhalte/Ziele/Arbeitsformen: Der Orientierungskurs Linguistik richtet sich prinzipiell an alle Studierenden der Romanistik, vorzugsweise an diejenigen mit dem Studienfach Italienisch und/oder Spanisch. Der hier zu erwerbende Leistungsnachweis bildet die Voraussetzung zur Teilnahme an linguistischen Pro- und Hauptseminaren. Der erste Teil des OK ist in einer historischen Perspektive der Entstehung und Ausdifferenzierung der romanischen Sprachen gewidmet; im zweiten Teil werden zentrale Bereiche der synchronen Sprachbeschreibung des Italienischen und Spanischen behandelt.

Literatur: Material/Literaturhinweise: Als grundlegende Lektüre wird die Anschaffung von Pöckl, Wolfgang/Rainer, Franz/ Pöll, Bernhard: Einführung in die romanische Sprachwissenschaft. 3., neu bearb. Auflage. Tübingen: Niemeyer 2003 (Romanistische Arbeitshefte 33) empfohlen. Weitere Literatur findet sich im Semesterapparat.

FB02:085 Mentales Lexikon

Dozent: Steinhardt

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Das Seminar richtet sich an Studierende der Hispanistik, die Interesse an linguistischen Fragestellungen haben. Wir werden uns mit der Frage beschäftigen, wie der menschliche Wortspeicher organisiert ist, d.h. wie wir Wörter lernen, verstehen, produzieren und speichern. Dabei werden wir unser Interesse zunächst auf das einsprachige mentale Lexikon richten, um die grundlegenden Theorien zum mentalen Lexikon zu erarbeiten, im Laufe des Seminars sollen jedoch auch Fragen zur Organisation des bilingualen und multilingualen Lexikons behandelt werden. Durch die Übertragung der deutschen und englischen Beispiele auf das Spanische kann der persönliche Wortschatz des Spanischen erweitert werden.

Literatur: Aitchison, J. (1994, 2. Auflage), Wörter im Kopf. Eine Einführung in das mentale Lexikon. Tübingen

Börner, W./K. Vogel (Hrsg.) (1994), Kognitive Linguistik und Fremdsprachenerwerb. Das mentale Lexikon. Tübingen
Cenoz, J. u.a. (2003), The multilingual lexicon. Dordrecht u.a. Raupach, M. (1994), Das mehrsprachige mentale Lexikon. in: Börner/Vogel (Hrsg.), S. 19-37
Schwarz, M. (1996, 2. Auflage), Einführung in die kognitive Linguistik. Tübingen/Basel
Schwarz, M./J. Chur (1996, 2. Auflage), Semantik. Ein Arbeitsbuch. Tübingen
Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: span. Mag., Dipl., L3

Voraussetzung: Da das Seminar einen einführenden Charakter hat, sind geringe Kenntnisse der Linguistik ausreichend.

Nachweis: Scheinerwerb durch Referate und Hausarbeiten.

Italien

FB02:080 Examenskolloquium

Dozent: Raupach

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1122

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Das Examenskolloquium richtet sich an Studierende im höheren Semester, die sich im Bereich der Linguistik auf Teile der Abschlussprüfung (Lehramt, Diplom, Magister) vorbereiten möchten, d.h. auf die mündliche Prüfung, die Fachklausur oder Abschlussarbeit. Zum einen sollen grundlegende Inhalte und Verfahren der (romanistischen) Linguistik aufgefrischt werden; darüber hinaus wird aber auch auf "Spezialgebiete" der einzelnen Interessenten eingegangen, denen auf Wunsch auch die Gelegenheit gegeben wird, sich in simulierten Prüfungssituationen zu erproben.

FB02:082 Soziolinguistik

Dozent: Raupach

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: In diesem Hauptseminar sollen Aspekte der französischen Sprache im gesellschaftlichen Kontext behandelt werden. Themenbereiche sind u.a.: Sprachgebrauch und Sprachnorm; Sprachvarietäten; le discours politique, Sprachpolitik. Darüber hinaus sollen sprachliche und gesellschaftliche Kontakt-/Konfliktsituationen thematisiert und Beispiele von Spracheinstellungen/Sprachbewertung diskutiert werden.

Literatur: Für das HS wird ein Semesterapparat erstellt werden. Begleitlektüre wird während des Seminars empfohlen.

FB02:084 Orientierungskurs Linguistik (Spanisch/Italienisch)

Dozent: Adéyè / Raupach

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Inhalte/Ziele/Arbeitsformen: Der Orientierungskurs Linguistik richtet sich prinzipiell an alle Studierenden der Romanistik, vorzugsweise an diejenigen mit dem Studienfach Italienisch und/oder Spanisch. Der hier zu erwerbende Leistungsnachweis bildet die Voraussetzung zur Teilnahme an linguistischen Pro- und Hauptseminaren. Der erste Teil des OK ist in einer historischen Perspektive der Entstehung und Ausdifferenzierung der romanischen Sprachen gewidmet; im zweiten Teil werden zentrale Bereiche der synchronen Sprachbeschreibung des Italienischen und Spanischen behandelt.

Literatur: Material/Literaturhinweise: Als grundlegende Lektüre wird die Anschaffung von Pöckl, Wolfgang/Rainer, Franz/ Pöll, Bernhard: Einführung in die romanische Sprachwissenschaft. 3., neu bearb. Auflage. Tübingen: Niemeyer 2003 (Romanistische Arbeitshefte 33) empfohlen. Weitere Literatur findet sich im Semesterapparat.

FB02:098 Die Varietäten des heutigen Italienischen

Dozent: Schwaderer

Art: Pro-/Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: In diesem Seminar sollen wesentliche Aspekte der italienischen Gegenwartssprache behandelt werden. Im Zentrum steht das #Varietätengefüge# (Koch) des heutigen Italienischen. Im einzelnen sind folgende Bereiche zur Behandlung vorgesehen: # Italiano standard/italiano medio # Gesprochenes und geschriebenes Italienisch # Italiano popolare und italiano colloquiale # Sondersprachen # Die regionalen Varietäten des heutigen Italienischen # Nicht-italienische Sprachen in Italien # Italienisch außerhalb Italiens # Parole nuove und parole straniere (Aspekte der Wortbildung) Wir wollen diese Fragen nicht nur theoretisch, sondern an Hand von Textbeispielen aus verschiedenen Textsorten auch praktisch erörtern.

Bemerkung: Für Diplom-, Magister- und Lehramtsstudiengang

Voraussetzung: Für den Erwerb eines HS-Scheins ist die Voraussetzung die bestandene Zwischenprüfung oder das Vordiplom; Für Studierende des Grundstudiums ist der OK Linguistik Voraussetzung. Falls ein solcher noch nicht vorliegt, muss der im SS stattfindende OK Linguistik (Hispanistik/Italianistik) parallel zum PS besucht werden.

Literaturwissenschaft

Frankreich

FB02:087 Der Dritte: Strukturen des Begehrens, der Macht, des Blicks

Dozent: Sick

Art: Pro-/Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Mit seinem Buch *Mensonge romantique et vérité romanesque* (1961) hat René Girard eine kulturgeschichtlich mächtige Theorie des Dritten vorgelegt, die freilich insofern einseitig ist, als sie das Verhältnis zwischen Dreien ausschließlich über die Struktur des Begehrens definiert. Damit ist gemeint, dass das Begehrte seinen Wert nur durch einen Dritten erhält. Beispielhaft hierfür steht Stendhals Roman *Le Rouge et le Noir* (1830). - Bei Girard ist der Wert die Währung des Begehrens. Versteht man Wert demgegenüber buchstäblich als Münze, ist auch auf Besitzverhältnisse angespielt. Aufgrund seiner relationalen Position bestimmt Michel Serres den Dritten als Parasiten (*Le parasite*, 1980). Strukturen des Parasitären zeigen sich modellhaft in Fabeln La Fontaines (1668-92). - Ein drittes Modell der Thematisierung des Dritten oder, genauer, einer Dreiecksgeschichte findet sich in Alain Robbe-Grillet's Roman *La jalousie* (1957). Der Roman ist maßgeblich über die Struktur von Blickbeziehungen kodiert, auch wenn er, durchaus im Sinne Girards, eine Logik des Begehrens aufnimmt (*jalousie* = Eifersucht; Jalousie). - Je nach theoretischer Provenienz und Epoche wird der Dritte in immer anderen Figuren gesehen. - Aufgabe des Seminars wird es sein, die hier skizzierten Modelle genauer zu ergründen und für die literarische Textinterpretation fruchtbar zu machen.

Literatur: Käuflich zu erwerben und bis Semesterbeginn zu lesen sind: Stendhal, *Le Rouge et le Noir*, ed. Garnier Flammarion. Alain Robbe-Grillet, *La jalousie*, ed. Minuit. Zur vorbereitenden Lektüre (evtl. Kauf) empfohlen: René Girard, *Mensonge romantique et vérité romanesque*, ed. Grasset et Fasquelle. Als Kopien zur Verfügung gestellt werden: Ausgewählte Fabeln La Fontaines. Auszüge aus Michel Serres *Le parasite*, ed. Hachette (coll. "Philosophie").

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, franz.

Voraussetzung: Erfolgreich abgeschlossener OK bzw. ZP / Vordiplom

FB02:088 Die klassische Tragödie II: Jean Racine

Dozent: Sick

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Jean Racine (1639-1699) ist der unbestrittene Meister der klassischen Tragödie Frankreichs. Wie kein anderer setzt er die formalen Prinzipien der aristotelischen Poetik (Einheit von Ort, Zeit und Handlung) um. Unhinterfragt gilt für ihn auch - das zeigt die Wahl seiner Dramenstoffe - die Vorbildnahme an der Antike. Racines Adaptation der antiken Stoffe aber revolutioniert die französische Tragödie. In direkter Opposition zu seinem Vorgänger und Rivalen Pierre Corneille, der nur Themen heroisch-männlichen oder staatspolitischen Zuschnitts als der Tragödie wert befindet, setzt Racine alles auf die Liebe. Die Helden seiner Tragödien missachten die

Interessen des Staates, verletzen ihre Pflicht und übertreten alle Regeln - sie sind "schwach" aus Eifersucht und unerfüllter Liebe. - Aufgabe des Seminars wird es sein, das Verhältnis von Liebe, Dramaturgie und Tragik bei Racine zu untersuchen.
Das Seminar schließt an das Corneille-Seminar des vergangenen Semesters an, hat dessen Besuch aber nicht zur Voraussetzung.

Literatur: Seminargrundlage und bis Semesterbeginn wenigstens teilweise zu lesen sind:
Jean Racine: <i>Andromaque</i> (1667). - <i>Britannicus</i> (1670). - <i>Bérénice</i> (1671). - <i>Phèdre</i> (1677). - Es können beliebige Taschenbuchausgaben verwendet werden.

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen:
Erich Auerbach, "Racine und die Leidenschaften", in: ders., <i>Gesammelte Aufsätze zur romanischen Philologie</i>, Bern 1967, S. 196-203.
Jean Starobinski, "Racine et la poétique du regard", in: ders., <i>L'oeil vivant</i>, Gallimard 1961, S. 71-92.
<i>Oeuvres & Critiques</i> XXIV,1 (1999): "Présences de Racine" (ed. Volker Schröder).
Alain Viala, <i>Racine. La stratégie du caméléon</i>, Seghers 1990.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, franz.

Voraussetzung: Erfolgreich abgeschlossene ZP / Vordiplom

FB02:089 Erzählen im 20. Jahrhundert

Dozent: Sick

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 608

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Im 20. Jahrhundert werden tradierte Erzählformen immer wieder neu durchbrochen. Zielscheibe der Kritik ist insbesondere der Realismus bzw. die ihm unterstellte getreuliche Wiedergabe der Wirklichkeit. Der 1. Weltkrieg, die Verbreitung der Psychoanalyse, die Objektivität und dokumentarische Genauigkeit der neuen Medien Photographie und Film erschüttern nachhaltig nicht nur die humanistischen Werte und das literarische Wissen um die verborgenen Regungen der Seele, sie stellen das mimetische Verständnis von Literatur grundsätzlich in Frage. Explorativ erkunden Erzähler und Romanautoren im 20. Jahrhundert neue Perspektivierungen der Wirklichkeit, neue Techniken der Darstellung, neue Schreibweisen und nicht zuletzt neue - oft spielerische und experimentelle - Formen des Umgangs mit der Tradition des Erzählens selbst. - Die Vorlesung will einen Überblick über die Spielarten des Erzählens im 20. Jahrhundert geben: vom Surrealismus über den Nouveau Roman und die Gruppe Oulipo bis hin zur sogenannten <i>écriture minimaliste</i> der 80er und 90er Jahre.
Begleitend zur Vorlesung findet eine wissenschaftliche Übung statt, in der die vorgetragenen Zusammenhänge und Thesen anhand von Textauszügen und kürzeren Erzähltexten exemplarisch vertieft und interpretatorisch fruchtbar gemacht werden sollen.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, franz.

Voraussetzung: keine

FB02:090 Erzähltextanalyse. Begleitübung zur Vorlesung

Dozent: Sick

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Übung versteht sich als Begleitübung zur Vorlesung "Erzählen im 20. Jahrhundert". Sie will das dort vermittelte Wissen über das Erzählen für das Textverständnis und die Interpretation von Erzähltexten fruchtbar machen.
Der gleichzeitige Besuch der Vorlesung ist wünschenswert, aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung.

Literatur: Ein Reader mit den zu besprechenden Texten wird zu Semesterbeginn als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, franz.

Voraussetzung: keine.

FB02:091 Le roman policier

Dozent: Schöch

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 6, R 0211

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: On a parfois lu Oedipe Roi de Sophocle comme un roman policier, mais les origines du genre proprement dit ne remontent guère plus loin que la fin du XVIII^e siècle. Au XX^e siècle, différentes variantes du genre − le roman noir, le roman à suspense, le roman policier expérimental − se sont développées ; les structures, personnages et motifs du genre se sont constitués en conventions, de manière à ce que l'on puisse les détourner à de nouvelles fins ou les parodier. Ainsi, chacun des trois romans policiers que nous lirons dans ce cours donne une inflexion nouvelle au genre: Dans Brouillard au pont de Tolbiac de Léo Malet, paru en

1956, Nestor Burma se plonge à la fois dans un Paris embrumé et un amour fragile. Les Gommes d'Alain Robbe-Grillet, paru en 1953, est construit en boucle et préfigure le #nouveau roman#. Dans Meurtres pour mémoire de Didier Daeninckx, paru en 1984, l'enquête d'un meurtre commis à Toulouse devient l'exploration d'un des chapitres les plus noirs de l'histoire française contemporaine, le massacre de manifestants algériens à Paris, en octobre 1961. Malgré leurs différences, chacun des textes offre pleinement le plaisir de lecture propre au roman policier, qui réside peut-être dans la conjonction improbable des frissons et de la réflexion. Le cours se propose trois objectifs: d'une part, la lecture des trois romans policiers permettra de saisir les constantes et les variantes significatives du genre; d'autre part, l'étude du roman policier sera l'occasion de jeter un regard sur l'évolution du roman français depuis 1945; nous tâcherons enfin d'approfondir quelques notions-clé de la narratologie. Il est envisagé de tenir ce cours en français. Le roman de Léo Malet doit impérativement être lu avant le début du semestre.

Literatur: Prière d'acquiescer les textes suivants: Daeninckx, Didier. Meurtres pour mémoire. Paris: Gallimard, coll. #folio policier#, 1984. Malet, Léo. Brouillard au pont de Tolbiac (1956). Paris: Pocket, 1999. Robbe-Grillet, Alain. Les Gommes. Paris: Minuit, 1953. Pour une première approche: Alewyn, Richard. #Anatomie des Detektivromans# (1968). In: Jochen Vogt (Hg.). Der Kriminalroman. Poetik, Theorie, Geschichte. 2. Aufl. München: Fink, 1998, S. 52-72. Vanoncini, André. Le roman policier. Paris: PUF, coll. #que sais-je?#, 1993.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3; franz.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am OK französische Literaturwissenschaft.

FB02:092 Le théâtre de Jean Genet

Dozent: Bengsch

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Jean Genet (1910-1986) gebührt ein Ehrenplatz unter den poètes maudits. Der Autor und sein vielfältiges Werk (Prosa, Essays, Lyrik, Artikel und Dramen), das zeitweise verboten war, gelten als umstritten und skandalträchtig. Irritationen lösen u.a. die Themen, Figuren und die Sprache vor allem seiner Prosa aus. Im Bereich der Dramatik gehört Genet mit Adamov, Beckett, Ionesco und Vauthier zu den innovativen und prägenden Dramatikern der Nachkriegszeit. Die Figuren #Kriminelle, Stricher, Schwule, Schwarze, vom französischen Kolonialismus Unterdrückte# führen ein Leben am Rand der Gesellschaft, wo sie ihr Nischendasein auf poetische und ästhetische Weise zelebrieren. Das Seminar hat folgende Einakter und Stücke zum Gegenstand: Haute Surveillance, Les Bonnes, Le Balcon, Les Nègres, Les Paravents. Neben den politischen Diskussionen, welche gewiss im Seminar ausgelöst werden, wollen wir uns vornehmlich der Beschreibung und Analyse des Handlungsaufbaus, der Figurenkonzeption, des Theaterraums und der Didaskalien intensiv widmen. Das inhaltlich-thematische Interesse des Seminars gilt hauptsächlich den Aspekten Verkleidung, Spiel, Ritual und Körper. Für eine dramenästhetische Einordnung werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede vornehmlich mit Brechts Konzept des epischen Theaters sowie mit Artauds Theater der Grausamkeit herauszuarbeiten sein. Ferner ist geplant, für ausgewählte Stücke jeweils eine Sitzung zu verwenden, in deren Verlauf ein literaturwissenschaftlicher Aufsatz gemeinsam bearbeitet und diskutiert wird. Ziel des Seminars ist es, die Lektüre und den literaturwissenschaftlichen Umgang mit Dramentexten und Forschungsbeiträgen eingehend zu üben und zu festigen. Käuflich zu erwerben sind die Folio-Ausgaben folgender Texte: Genet, Jean: Haute Surveillance - Les Bonnes - Le Balcon - Les Nègres - Les Paravents Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossener Orientierungskurs sowie die abgeschlossene Lektüre von Haute Surveillance und Les Bonnes. Auf Wunsch kann die Lehrveranstaltung in französischer Sprache abgehalten werden.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3

Spanien

FB02:093 400 Jahre Don Quijote - Werk und Wirkung

Dozent: Gelz

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Das Jahr 2005 steht in Spanien im Zeichen des 'Don Quijote' von Miguel de Cervantes: in diesem Jahr begeht man das 400-jährige Jubiläum der Erstveröffentlichung des (1. Teils des) 'Don Quijote' im Jahr 1605. Zahllose Kongresse, Publikationen, web-sites etc. sind diesem Meilenstein der Gattungsgeschichte des Romans gewidmet, Gelegenheit nicht nur den Roman erneut zu analysieren, sondern sich auch mit wichtigen Stationen seiner Rezeption in den letzten Jahrhunderten sowie mit den aktuellen Ausprägungen einer literarischen Denkmalpflege zu beschäftigen.

Literatur: Die Lektüre des 'Don Quijote' vor Seminarbeginn wird vorausgesetzt.

Bemerkung: Dipl., Mag., L1, L2, L3

FB02:095 Steit um die spanische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert: Menéndez Pelayo, Américo Castro, Menéndez Pidal

Dozent: Gelz

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: "Was verdankt man Spanien? Was hat Spanien seit zwei, seit vier, seit zehn Jahrhunderten für Europa geleistet?", fragte im späten 18. Jh. der Franzose Masson de Morvilliers in seinem Beitrag zur 'Encyclopédie méthodique'. Eine rhetorische Frage, die keine Antwort erwünschte, hatte dennoch ins Schwarze getroffen. Spanische Politiker, Schriftsteller, Literaten und Historiker fühlten sich von dieser Frage provoziert, und so schmückt sie nicht nur einleitend manche Ausführung zu Wesen und Besonderheit Spaniens und seiner Geschichte, sondern hat sich bis in den Gang der Argumentation ihren Weg gebahnt: Was Spanien ausmacht, war seit diesem Zeitpunkt nur mehr Reflex der Frage seines Verhältnisses zu Europa - Unamunos Alternativfrage am Ende des 19. Jhs., ob Spanien zu europäisieren oder Europa zu hispanisieren sei, ist nur ein prominentes Beispiel. Wie aber verlaufen die wirklichen Gedächtnisspuren der kollektiven Erinnerung Spaniens und wie haben sie sich im Laufe der Zeit gewandelt? Gegenstand des Hauptseminars ist die Suche nach historischen Identitätsmustern spanischen Selbstverständnisses im 19. und 20. Jh., wie sie exemplarisch drei Autoren formulierten, die die öffentliche Meinung in Spanien nachhaltig und bis in die jüngste Vergangenheit geprägt haben. Ihre Lebensdaten decken mehr als ein Jahrhundert spanischer Geschichte ab, in dem sich das Land unter vielen Zerreiβproben vom politisch erstarrten Agrarstaat zur modernen, demokratischen Industrienation gewandelt hat, Voraussetzung für die europäische Integration. Trotz mancher Brüche oder Gegensätze stehen die drei Historiker/Philologen nicht nur in einer chronologischen Reihe, sondern in einem wechselseitigen Lehrer-Schülerverhältnis und illustrieren somit auch den Wandel der spanischen Geschichtswissenschaft: Es handelt sich um Marcelino Menéndez Pelayo (1856-1912), Ramón Menéndez Pidal (1869-1968) und Americo Castro (1885-1972). Ihr persönliches Schicksal, der Wandel ihrer Auffassungen über spanische Geschichte und Wesen können als eine Generationengeschichte gelesen werden, in der nicht allein persönliche Meinungen als vielmehr kollektive Mentalitäten sichtbar werden. Ihre Texte stellen eine faszinierende Mischung dar: Geschichtsschreibung und Mythographie, Kunst- und Literaturgeschichte bestimmen diese über eineinhalb Jahrhunderte reichende Reflexion über 'lo español'.

Bemerkung: Dipl., Mag., L1, L2, L3

FB02:096 Literatur- und Kulturtheorie: Intermedialität

Dozent: Gelz

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Im Kolloquium soll fortgeschrittenen Studierenden der Romanistik die Gelegenheit geboten werden, in einem eher informellen Rahmen grundlegende Fragen der Literaturwissenschaft zu diskutieren. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft, Kurzreferate zu übernehmen sowie die einzelnen Sitzungen durch aktive Diskussionsbeiträge mitzugestalten. Gegenstand des Kolloquiums ist das in den letzten Jahre verstärkt diskutierte Konzept der Intermedialität, das sich mit der Kopräsenz verschiedener Medien (Bild im Text, filmisches Erzählen etc.) beschäftigt, und auf diese Weise das Konzept der Intertextualität weiterentwickelt. Mit der zunehmenden Ausbreitung unterschiedlichster, nicht zuletzt der sogenannten "neuen" Medien in der Gegenwartskultur, Medien, die die Literatur als Leitmedium abzulösen scheinen, ist das Konzept der Intermedialität als Instrument literarischer Analyse von großer Bedeutung.

Bemerkung: Dipl., Mag., L1, L2, L3

FB02:128 Introducción a la teoría narrativa

Dozent: Garcia Serrano

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Este curso persigue el propósito de acercar a los estudiantes las nociones básicas de la moderna teoría narrativa. A lo largo de sus sesiones intentaremos mostrar a ese fin el rendimiento hermenéutico que se puede obtener de la aplicación de tales nociones en el análisis de textos literarios. La base central de la discusión la configurarán el manual de Martínez/Scheffel citado en la bibliografía adjunta, así como la breve novela de Miguel de Unamuno "San Manuel. Bueno, mártir". Cada capítulo de la obra de Martínez/Scheffel

puede ser tema de una exposición oral o de un trabajo escrito. En cada caso, el estudiante encargado de la tarea habrá de intentar ilustrar las correspondientes categorías discutidas con ejemplos extraídos de la novela de Unamuno, y habrá así mismo de ampliar la perspectiva de Martínez/Scheffel con más detalladas referencias a algunos otros teóricos relevantes.

Literatur: Matias Martínez/ Michael Scheffel "Einführung in die Erzähltheorie", Beck, München 1999 Leopoldo Alas Clarín "La Regenta", Cátedra, Madrid Gérard Genette "Figures III", Seuil, Paris 1972 Mieke Bal "Narratology. Introduction to the Theory of Narrative", Univ.of Toronto, Toronto 1997. Félix Martínez Bonati "La estructura de la obra literaria", Ariel, Barcelona 1983. Francisco Ayala "Los ensayos. Teoría y crítica literaria", Gredos, Madrid 1971.

Bemerkung: Dipl., Mag., L1, L2, L3

Italien

FB02212 Die Dichtung und die Landschaft: Das Motiv des Gartens in der europäischen Literatur- und Kulturgeschichte

Dozent: Unfer Lukoschik

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 18:00 AB 2, R 0408

Beginn: 24.05.2005

Dienstag 14:00 - 18:00 AB 2, R 0408

Beginn: 21.06.2005

Mittwoch 12:00 - 16:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 25.05.2005

Mittwoch 12:00 - 16:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 22.06.2005

Mittwoch 12:15 - 15:45 NP 4, R. 1213

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Von der Bibel über Boccaccios Decameron bis zu den literarischen Werken der Gegenwart spielt das Motiv des Gartens eine große Rolle in der europäischen Kulturgeschichte: z. B. als Darstellung des irdischen Paradieses und der Ideallandschaft schlechthin, als bevorzugter Schauplatz in der Liebeslyrik, als Projektion der Seelenlage literarischer Figuren und als Ort des Zugangs in unheimlich-schaurige Dimensionen, Phantasiereiche oder geheimnisvolle Märchenwelten. Unter Einbeziehung der Entwicklung realer Gartenanlagen durchwandert das Seminar die bedeutendsten Etappen dieses Motivs in der europäischen Kulturgeschichte, mit Schwerpunkt auf den bildenden Künsten und der Literatur, vom Mittelalter bis in den Spätbarock. Ausblicke in die Geschichte des Gartenmotivs in der europäischen Romantik und Decadence sollen das herausgearbeitete Bild abrunden.

Literatur: Ursula Frühe: Das Paradies ein Garten - der Garten ein Paradies. Frankfurt/M. u.a.: Lang 2002 (= Europäische Hochschulschriften R. XVIII, Bd. 103)

Bemerkung: In der ersten Semestersitzung wird ein detaillierter Plan des Seminars besprochen und eine Liste der benötigten Literatur verteilt. Ferner wird ein Reader mit Auszügen aus einschlägigen Werken bereitgestellt.

FB02:086 Kolloquium für Examenskandidaten

Dozent: Schwaderer

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die in nächster Zeit eine Prüfung (Zwischen- oder Abschlußprüfung; Vordiplom oder Diplom) in Italienischer Literaturwissenschaft ablegen wollen. Es sollen in dieser Veranstaltung zum einen große Zusammenhänge der italienischen Literaturgeschichte rekapituliert werden, zum andern spezielle Gebiete je nach den Wünschen der TeilnehmerInnen behandelt werden. Es wird Gelegenheit gegeben, die mündliche Prüfungssituation zu üben, aber auch Übungsklausuren (Fachklausur) zu schreiben. Je nach Anforderungsprofil der Prüfung findet das Kolloquium in italienischer oder deutscher Sprache statt.

FB02:097 Sardinien: Literatur- und Kulturraum

Dozent: Schwaderer

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Sardinien, wiewohl zusammen mit Piemont Keimzelle des italienischen Nationalstaats, gehört zu den kulturell eigenständigsten, aber auch am wenigsten bekannten Regionen Italiens. Sie ist noch heute konservativ und vorwiegend bäuerlich bzw. pastoral geprägt, wenn man von den wenigen Touristenzentren an der Küste (Costa smeralda) absieht. Die sehr arme Region war lange Zeit von Emigration und starken sozialen Spannungen (Banditentum) geprägt. Zur kulturellen Besonderheit trug auch die sprachliche Situation bei, die eine klare Diglossie zwischen dem Sardischen (einer eigenen romanischen Sprache in verschiedenen Varianten) und dem Italienischen als erworbene Hoch- bzw. Literatursprache aufweist. Die Literatur Sardiniens entsteht erst spät, insbesondere mit dem Werk der Erzählerin des regionalistischen Naturalismus, Grazia Deledda. Im 20. Jh. ragt unter den sardischen Autoren der ehemalige Hirte und spätere Universitätslehrer Gavino Ledda heraus, dessen Autobiographie #Padre Padrone# weltberühmt wurde. Im Seminar soll versucht werden, mittels Referaten zu den hier kurz angerissenen Themen und Persönlichkeiten ein genaueres, vorwiegend literarisch, aber auch historisch und linguistisch geprägtes Bild der Region zu zeichnen.

Bemerkung: Für Diplom-, Magister- und Lehramtsstudiengang

Voraussetzung: Vordiplom/Zwischenprüfung

FB02:099 Einführung in die italienische Lyrik der Moderne

Dozent: Schwaderer

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Im 20. Jahrhundert war die Lyrik die wohl bedeutendste Gattung der italienischen Literatur, nicht nur durch das Werk der beiden Nobelpreisträger S. Quasimodo und E. Montale. In dieser Veranstaltung soll einerseits eine historische Entwicklungslinie der modernen italienischen Lyrik vom #crepuscolarismo# zur #Neoavantgarde# erarbeitet werden, andererseits sollen herausragende und beispielhafte lyrische Texte von G. Pascoli, G. D'Annunzio, G. Gozzano, G. Ungaretti, E. Montale, F. T. Marinetti, S. Quasimodo, U. Saba, A. Rosselli, M. Luzi, P. P. Pasolini und A. Zanzotto in ihrer innovativen formalen Gestaltung, thematischem und motivischem Aufbau sowie in ihren biographischen, philosophischen, gesellschaftlichen und ggf. politischen Hintergründen analysiert werden. Ziel des Seminar ist es, Lyrik als Textsorte zu lesen, die nicht nur für eine kleine, esoterische Gemeinde gedacht ist, sondern die wesentliche Aufschlüsse über die moderne ital. Kultur vermitteln kann. Einleitende Referate der Teilnehmer zu den Autoren sollen die entsprechenden Hintergrundkenntnisse vermitteln. Die Arbeit der Textanalysen wollen wir im Seminar gemeinsam leisten.

Literatur: Einführende Literatur: Hinterhäuser, Hans: Italienische Lyrik im 20. Jahrhundert, München 1990

Voraussetzung: Fortgeschrittene passive Italienisch-Kenntnisse

Fremdsprachenlehr- und -lernforschung Romanistik

FB02:100 Poesie im Fremdsprachenunterricht

Dozent: Rück / Stiebeling

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Das Mauerblümchen des Literaturunterrichts hätte eigentlich einen Platz an der Sonne verdient? In diesem Hauptseminar soll, ausgehend von wissenschaftlichen Grundlagen, zu einem kreativen Umgang mit Poesie angeregt werden. Die Studierenden werden Konzepte zum Umgang mit Gedichten im Französischunterricht entwerfen, mit Schulklassen erproben und evaluieren.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Bemerkung: Dieses Seminar richtet sich nur an Französischstudierende. Da maximal 20 Personen teilnehmen können, ist ein Eintrag in die ab sofort aushängende Liste erforderlich.

FB02:101 Analyse von Lehrwerken

Dozent: Hülsmann

Art: Pro-/Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 18.04.2005

FB02:102 Schulpraktische Studien

Dozent: Stiebeling

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2522

Beginn: 14.04.2005

FB02:103 Blockpraktikum

Dozent: Stiebeling

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 0249

Beginn: 14.04.2005

FB02:117 La Grammaire en Questions

Dozent: Kerdelhué

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3243

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Ce Proseminar aura lieu en français. Il traitera de la place de la grammaire dans l'enseignement et l'apprentissage du FLE.

Literatur: voir le site occo

Bemerkung: L1/L2/L3 - Französisch

Voraussetzung: OK Theorie und Praxis des Fremdsprachenunterrichts

Nachweis: assiduité, exercices hebdomadaires, exposés courts et examen final

FB02:147 Medien im Spanischunterricht

Dozent: Hülsmann

Art: Pro-/Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 13.04.2005

Textwissenschaft/Interkulturelle Kommunikation

Landeswissenschaften

Frankreich

FB05.GES.037 Geschichte Frankreichs im 19. und 20. Jahrhundert

Dozent: Hüser

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 0425

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Der Orientierungskurs zur Geschichte Frankreichs im 19. und 20. Jahrhundert dient der Vermittlung grundlegender inhaltlicher, methodischer und arbeitstechnischer Fertigkeiten. Der zeitliche Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg.

Literatur: Ernst Hinrichs (Hg.), Kleine Geschichte Frankreichs, 2. Auflage, Stuttgart (Reclam) 2003; Hans-Jürgen Lüsebrink, Einführung in die Landeskunde Frankreichs. Wirtschaft # Gesellschaft # Staat # Kultur # Mentalitäten,

2. Auflage, Stuttgart (Metzler) 2003; René Rémond, Frankreich im 20. Jahrhundert, 2 Bände, Stuttgart (DVA) 1995; Jean-François Sirinelli e.a., La France de 1914 à nos jours, 5. Auflage, Paris (PUF) 2004; Andreas Wirsching / Stefan Grüner, Frankreich. Daten, Fakten, Dokumente, Tübingen (Francke) 2003.

FB05.GES.038 Populäre Musik als politische Kommunikation - Deutschland und Frankreich im Vergleich

Dozent: Hüser

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Der Kurs behandelt populäre Musik in Deutschland und Frankreich nach dem Zweiten Weltkrieg. Nach einer Einführung in allgemeine Forschungszusammenhänge sollen einzelne Genres # vom seichten Schlager bis zum anspruchsvollen Chanson, von Rock bis Rap - untersucht und danach gefragt werden, welche Aussagekraft solche populärmusikalischen Artikulationen in der Analyse der politischen, sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen Verhältnisse beider Länder beanspruchen können. Konkreter noch geht es um die Frage, inwieweit populäre Lieder als eine Form politischer Kommunikation zu verstehen sind. Indem sie z.B. politisches Handeln mitbestimmen, partizipatorische Potentiale wecken, #Große Politik# in kleine Horizontausschnitte des Lebensalltags übersetzen, um Definitionsmacht im öffentlichen Raum ringen oder nach Verbündeten auf der Ebene politischer Deutungskultur suchen. Erarbeiten wollen wir dies u.a. anhand von Tondokumenten, Videofilmen und Liedtexten.

Literatur: Einführende Literatur: Andreas Meier, Politischer Wertewandel und populäre Musik, Münster (Lit) 2000; Peter Kemper e.a. (Hg.), #But I like it#. Jugendkultur und Popmusik, Stuttgart (Reclam) 1998 ; Jean-Pierre Rioux / Jean-François Sirinelli (Hg.), La culture de masse en France de la Belle Epoque à aujourd'hui, Paris (Fayard) 2002; Pierre Saka / Yann Plougastel, La chanson française et francophone, Paris (Larousse) 1999; Roy Shuker, Key concepts in popular music, London / New York (Routledge) 1999 ; Peter Wicke, Von Mozart zu Madonna. Eine Kulturgeschichte der Popmusik, 2. Auflage, Frankfurt (Suhrkamp) 2001.

Bemerkung: für Fachbereich 8: PROSE Franz.

FB05.GES.040a Geschichtspolitik und Erinnerungskultur in Frankreich - Der Erste Weltkrieg, der Zweite Weltkrieg und der Algerienkrieg im Vergleich

Dozent: Hüser

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 KW 3, R 1120

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Kriege, die Frankreich im 20. Jahrhundert geführt hat, waren ganz unterschiedlicher Natur. Aber auch die Art und Weise, wie das Land seiner Kriege gedenkt, stellt sich grundverschieden dar. Als Modell eines kollektiv erinnerbaren Krieges gilt nach wie vor der Erste Weltkrieg, der zumindest im Rückblick als Vollendung nationaler Einheit und als Gemeinschaftserlebnis mit vielfältig homogenisierenden Wirkungen erscheint. Weder der Zweite Weltkrieg noch der Algerienkrieg kann da mithalten, beide stehen für nationale Entzweiung und innerfranzösische Konflikte. Das Seminar fragt nach den Gründen für diese Unterschiede, beleuchtet die Kriegsjahre selbst sowie den staatlichen bzw. gesellschaftlichen Umgang in den frühen Nachkriegszeiten. Besonderes Augenmerk gilt darüber hinaus dem weiterhin schwierigen Umgang mit belasteten Vergangenheiten, mit der Verstrickung des Vichy-Regimes in den nationalsozialistischen Völkermord etwa oder den systematischen Folterpraktiken in Algerien, die erst in den letzten beiden Jahrzehnten zum Thema öffentlicher, nun aber leidenschaftlich geführter Debatten geworden sind.

Literatur: Einführende Literatur: Stéphane Audoin-Rouzeau / Annette Becker, 14-18 : retrouver la guerre, Paris (Gallimard) 2003; Jean-Pierre Bacot (Hg.), Travail de mémoire 1914-1998. Une nécessité dans un siècle de violence, Paris (Autrement) 1999; Etienne François, Die späte Debatte um das Vichy-Regime und den Algerienkrieg in Frankreich, in: Martin Sabrow / Ralph Jessen / Klaus Große Kracht (Hg.), Zeitgeschichte als Streitgeschichte. Große Kontroversen seit 1945, München (Beck) 2003, S.264-287; Pierre Nora, Gedächtniskonjunktur, in: Transit - Europäische Revue n°22 (2002) bzw. www.iwm.at/t-22txt7.htm; Antoine Prost / Jay M. Winter, Penser Henry Rousso, Vichy. L'événement, la mémoire, l'histoire, Paris (Gallimard) 2001; Benjamin Stora / Mohammed Harbi (Hg.), La guerre d'Algérie 1954-2004. La fin de l'amnésie, Paris (Laffont) 2004.

Spanien

FB02:095 Steit um die spanische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert: Menéndez Pelayo, Américo Castro, Menéndez Pidal

Dozent: Gelz

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: "Was verdankt man Spanien? Was hat Spanien seit zwei, seit vier, seit zehn Jahrhunderten für Europa geleistet?", fragte im späten 18. Jh. der Franzose Masson de Morvilliers in seinem Beitrag zur 'Encyclopédie méthodique'. Eine rhetorische Frage, die keine Antwort erwünschte, hatte dennoch ins Schwarze getroffen. Spanische Politiker, Schriftsteller, Literaten und Historiker fühlten sich von dieser Frage provoziert, und so schmückt sie nicht nur einleitend manche Ausführung zu Wesen und Besonderheit Spaniens und seiner Geschichte, sondern hat sich bis in den Gang der Argumentation ihren Weg gebahnt: Was Spanien ausmacht, war seit diesem Zeitpunkt nur mehr Reflex der Frage seines Verhältnisses zu Europa - Unamunos Alternativfrage am Ende des 19. Jhs., ob Spanien zu europäisieren oder Europa zu hispanisieren sei, ist nur ein prominentes Beispiel. Wie aber verlaufen die wirklichen Gedächtnisspuren der kollektiven Erinnerung Spaniens und wie haben sie sich im Laufe der Zeit gewandelt? Gegenstand des Hauptseminars ist die Suche nach historischen Identitätsmustern spanischen Selbstverständnisses im 19. und 20. Jh., wie sie exemplarisch drei Autoren formulierten, die die öffentliche Meinung in Spanien nachhaltig und bis in die jüngste Vergangenheit geprägt haben. Ihre Lebensdaten decken mehr als ein Jahrhundert spanischer Geschichte ab, in dem sich das Land unter vielen Zerreißen vom politisch erstarrten Agrarstaat zur modernen, demokratischen Industrienation gewandelt hat, Voraussetzung für die europäische Integration. Trotz mancher Brüche oder Gegensätze stehen die drei Historiker/Philologen nicht nur in einer chronologischen Reihe, sondern in einem wechselseitigen Lehrer-Schülerverhältnis und illustrieren somit auch den Wandel der spanischen Geschichtswissenschaft: Es handelt sich um Marcelino Menéndez Pelayo (1856-1912), Ramón Menéndez Pidal (1869-1968) und Americo Castro (1885-1972). Ihr persönliches Schicksal, der Wandel ihrer Auffassungen über spanische Geschichte und Wesen können als eine Generationengeschichte gelesen werden, in der nicht allein persönliche Meinungen als vielmehr kollektive Mentalitäten sichtbar werden. Ihre Texte stellen eine faszinierende Mischung dar: Geschichtsschreibung und Mythographie, Kunst- und Literaturgeschichte bestimmen diese über eineinhalb Jahrhunderte reichende Reflexion über 'lo español'.

Bemerkung: Dipl., Mag., L1, L2, L3

FB05.GES.039 Franco - Spanien nach dem Zweiten Weltkrieg 1945-1975

Dozent: Böhmer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung bietet einen Überblick über Politik, Gesellschaft und Kultur im Spanien der Franco-Zeit. Aus dem Bürgerkrieg hervorgegangen, hat sich das autoritäre Regime über den Zweiten Weltkrieg hinaus halten können und noch drei Jahrzehnte die Geschicke des Landes bestimmt. Ein Schwerpunkt liegt auf der Frage nach den Trägern der Franco-Herrschaft im Zeitverlauf sowie nach den Vektoren eines schleichenden Wandels und wachsender Opposition in den 1960er Jahren. Welche Rolle hat beispielsweise der einsetzende Massentourismus nach Spanien oder die Massenemigration von Arbeitskräften aus Spanien für die sozio-kulturelle Öffnung des Landes gespielt?

Literatur: Walther L. Bernecker, Spaniens Übergang von der Diktatur zur Demokratie. Deutungen, Revisionen, Vergangenheitsaufarbeitung, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 52 (2004) S.693-710; Walther L. Bernecker / Horst Pietschmann, Geschichte Spaniens: von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart, 3. Auflage, Stuttgart (Kohlhammer) 2000; Juan Pablo Fusi, Franco. Spanien unter der Diktatur 1936-1975, München (dtv) 1992; Jean Grugel / Tim Rees, Franco's Spain, London (Arnold) 1997; Peer Schmidt, Diktatur und Demokratie, in: ders. (Hg.), Kleine Geschichte Spaniens, Stuttgart (Reclam) 2002, S.443-486.

Bemerkung: für FB 8: PROSE Romanistik

Italien

FB02:097 Sardinien: Literatur- und Kulturraum

Dozent: Schwaderer

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Sardinien, wiewohl zusammen mit Piemont Keimzelle des italienischen Nationalstaats, gehört zu den kulturell eigenständigsten, aber auch am wenigsten bekannten Regionen Italiens. Sie ist noch heute

konservativ und vorwiegend bäuerlich bzw. pastoral geprägt, wenn man von den wenigen Touristenzentren an der Küste (Costa smeralda) absieht. Die sehr arme Region war lange Zeit von Emigration und starken sozialen Spannungen (Banditentum) geprägt. Zur kulturellen Besonderheit trug auch die sprachliche Situation bei, die eine klare Diglossie zwischen dem Sardischen (einer eigenen romanischen Sprache in verschiedenen Varianten) und dem Italienischen als erworbene Hoch- bzw. Literatursprache aufweist. Die Literatur Sardinens entsteht erst spät, insbesondere mit dem Werk der Erzählerin des regionalistischen Naturalismus, Grazia Deledda. Im 20. Jh. ragt unter den sardischen Autoren der ehemalige Hirte und spätere Universitätslehrer Gavino Ledda heraus, dessen Autobiographie #Padre Padrone# weltberühmt wurde. Im Seminar soll versucht werden, mittels Referaten zu den hier kurz angerissenen Themen und Persönlichkeiten ein genaueres, vorwiegend literarisch, aber auch historisch und linguistisch geprägtes Bild der Region zu zeichnen.

Bemerkung: Für Diplom-, Magister- und Lehramtsstudiengang

Voraussetzung: Vordiplom/Zwischenprüfung

FB05.GES.157 Der italienische Faschismus

Dozent: Trunk

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Das Seminar wird als Block in der Woche vom 25.-29.7.05, jew. 9-16 stattfinden. Anmeldezeiten am schwarzen Brett.

- NP 6, R 0207

Kommentar: Vorbesprechung findet statt am 13.05., 12-14, R. 1208, Nora-Platiel-Str. 4

FB05.GES.160 Orientierungskurs italienische Landeswissenschaften

Dozent: Scheib

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Fr./Sa., 3./4.6. u. 24./25.6., jew. 10-18, R. 3206, Nora-Platiel-Str. 1

Kommentar: Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Orientierungskurs ist Voraussetzung für den Besuch landeswissenschaftlicher Proseminare im Fach Italianistik. Er wird nur einmal jährlich im Sommersemester angeboten und setzt keine Kenntnisse der italienischen Sprache voraus. Der Orientierungskurs macht die Studenten mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut und beschäftigt sich im zweiten Teil mit italienischer Geschichte und Politik vom Risorgimento bis heute.

Europawissenschaften

FB05.GES.156 Einführung in die Europawissenschaften

Dozent: Martinez-Soria

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

FB05.GES.158 Europa während des Zweiten Weltkriegs

Dozent: Trunk

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Das Seminar wird als Block in der Woche vom 18.-22.7.05, jew. 9-16 Uhr stattfinden. Anmeldezeiten am schwarzen Brett.

- NP 6, R 0207

Kommentar: Vorbesprechung findet statt am 13.05., 14-16, R. 1208, Nora-Platiel-Str. 4

Sprachpraxis

Französisch

Obligatorischer Einstufungstest (Haupt- und Nebenfach!). Ohne Einstufungstest erfolgt keine Einteilung in die Sprachpraxis-Kurse!!! Französisch Donnerstag, 14.04.2005, 9-13 Uhr und 14-18 Uhr, Raum 0207, GFS 3 für Nachzügler: Freitag, 15.04.2005, 9-13 Uhr, Raum 0207, GFS 3

FB02:104 Grammaire 1

Dozent: Kerdelhué

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3243

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Ce cours est destiné aux étudiant(e)s du premier semestre, notamment à celles et ceux qui n'ont pas réussi à la partie grammaticale du test de diagnostic. Il reprendra les points essentiels de la grammaire "de base" dans des "situations de la vie quotidienne".

Literatur: Les textes et exercices nécessaires seront distribués au fur et à mesure. Pour la bibliographie/webographie, se reporter au site OCCO (Romanistik: Sprachpraxis Französisch - grammaire 1)

Bemerkung: Mag./Dipl./L1/L2/L3 - Französisch

Voraussetzung: aucune, si ce n'est d'être inscrit dans l'une des filières de français dans notre département

Nachweis: assiduité au cours, travaux réguliers (exercices) et test final

FB02:105 Grammaire 2

Dozent: Kerdelhué

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3243

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Ce cours est destiné aux étudiants qui préparent le Vordiplom ou le Zwischenprüfung.

objectifs: préparer à l'épreuve de commentaire grammatical de l'examen oral

Literatur: Les documents seront fournis au fur et à mesure, ainsi que la bibliographie

Bemerkung: Mag./Dipl./L2/L3 - Französisch

Voraussetzung: avoir réussi les épreuves du niveau 1

Nachweis: assiduité, participation régulière aux exercices, exposé oral et test final

FB02:106 Oral 1/Ecrit 1 - Lehramt

Dozent: Kerdelhué

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3243

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Ce cours est destiné aux étudiant(e)s qui ont réussi le test de diagnostic et qui sont inscrit(e)s dans les filières <i>Lehramt</i>. Il s'agira d'activités de lecture et de production de textes oraux et écrits "relevant de la vie quotidienne". Les thèmes abordés concerneront entre autres l'école. Nous attacherons une importance particulière à l'approche "apprendre à apprendre".

Literatur: voir le site OCCO

Bemerkung: L1/L2/L3 - Französisch

Voraussetzung: réussite au test de diagnostic

Nachweis: assiduité, travaux réguliers et test final. **Attention:** Ce cours donnera droit soit à un Schein d'oral 1, soit à un Schein d'écrit1, pas au deux!

FB02:107 Oral 1/Ecrit 1 - Diplom

Dozent: Kerdelhué

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3243

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Ce cours est destiné aux étudiant(e)s qui ont réussi le test de diagnostic et qui sont inscrit(e)s dans la filière <i>Diplom</i>. Il s'agira d'activités de lecture et de production de textes oraux et écrits "relevant de la vie quotidienne". Les thèmes abordés concerneront essentiellement l'entreprise. Nous attacherons une importance particulière à l'approche "apprendre à apprendre".

Literatur: voir le site OCCO

Bemerkung: Dipl. - Französisch

Voraussetzung: réussite au test de diagnostic

Nachweis: assiduité, travaux réguliers et test final. **Attention:** Ce cours donnera droit soit à un Schein d'oral 1, soit à un Schein d'écrit1, pas au deux!

FB02:108 Oral 2

Dozent: Kerdelhué

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3243

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Ce cours est destiné aux étudiant(e)s qui ont déjà le Schein oral 1. Il s'agira de courts exposés hebdomadaires autour du thème: "*Aux quatre coins de l'Hexagone*". Nous travaillerons ce semestre sur les **régions de France** (histoire, géographie, économie, politique, culture, langue).

Literatur: voir le site occo

Bemerkung: Mag./Dipl./L1/L2/L3 - Französisch

Voraussetzung: Schein d'oral 1

Nachweis: assiduité, travaux hebdomadaires, exposé final

FB02:109 Traduction 1

Dozent: Duquenet-Krämer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 KW 3, R 1121

Beginn: 13.04.2005

FB02:110 Traduction 2

Dozent: Duquenet-Krämer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 14.04.2005

FB02:111 Traduction 3

Dozent: Duquenet-Krämer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0408

Beginn: 13.04.2005

FB02:112 Écrit 2

Dozent: Duquenet-Krämer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0402

Beginn: 12.04.2005

FB02:113 Mise à Niveau Ecrit

Dozent: Duquenet-Krämer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0402

Beginn: 12.04.2005

Voraussetzung: Résultats du test de diagnostique au début du semestre

Nachweis: nein

FB02:114 Mise à Niveau Oral

Dozent: Duquenet-Krämer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 14.04.2005

Voraussetzung: Résultats du test de diagnostique au début du semestre

Nachweis: nein

FB02:115 Niveau 3: l'argumentation

Dozent: Kerdelhué

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3243

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Ce cours est destiné aux étudiant(e)s qui ont déjà le <i>Vordiplom</i>, le <i>Zwischenprüfung</i> ou du moins les <i>Scheine</i> d'oral 2, écrit 2 et traduction 2. Il s'agira d'exercices écrits et oraux sur l'argumentation, notamment dans la perspective des épreuves des examens de fin d'études.

Literatur: voir le site occo

Bemerkung: Mag./Dipl./L1/L2/L3 - Französisch

Voraussetzung: niveau 2

Nachweis: assiduité, travaux réguliers et test final (oral <u>ou</u> écrit)

FB02:116 Préparation aux Examens

Dozent: Kerdelhué

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 KW 3, R 1122 Probeklausuren Mi. 14-18 n. V.

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Ce cours est destiné aux candidats inscrits à l'examen. Il ne s'agira plus d'apprendre à résumer, écrire un texte ou traduire, mais de s'entraîner dans des conditions proches de l'examen aux épreuves écrites. Nous alternerons des séances d'examen blanc en 4 heures (mercredi après-midi de 14 à 18), des séances de correction collective et des entretiens individuels sur les copies corrigées (mercredi de 8 à 10).

Literatur: Les sujets seront distribués en temps utile.

Bemerkung: Mag./Dipl./L1/L2/L3

Voraussetzung: niveau 2 pour L1 et Diplom/Magister Nebenfach niveau 3 pour L2, L3 et Diplom/Magister Hauptfach

Nachweis: keine

FB02:118 Niveau 3: Le monde de l'entreprise dans la littérature

Dozent: Duquenet-Krämer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 13.04.2005

Nachweis: nein

FB02:119 Probeklausuren

Dozent: Duquenet-Krämer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3204 n.V. nach vorheriger Anmeldung

Beginn: 14.04.2005

Spanisch

Obligatorische Einstufungstests (Haupt- und Nebenfach!). Ohne Einstufungstest erfolgt keine Einteilung in die Sprachpraxis-Kurse!!! Spanisch (bei vorhandenen Vorkenntnissen)

Mittwoch, 06.04.2005, 10.00 Uhr, Raum 3245, GFS 3 für Nachzügler: Montag,

11.04.2005 11.30-13.30 Uhr, Raum 3245, GFS 3

FB02:121 Anfänger 1

Dozent: Garcia Serrano

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3245 vierstündiger Kurs

Beginn: 13.04.2005

Freitag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3243

Kommentar: Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des ersten Semesters, die über keine bzw. sehr geringe spanische Vorkenntnisse verfügen. Es wird von den Teilnehmer erwartet, dass sie die Sitzungen regelmäßig besuchen, und am Ende des Kurses eine Klausur mitschreiben. Das Bestehen dieser Klausur ist Bedingung für die Teilnahme an dem im Wintersemester 2005/6 stattfindenden Kurs Anfänger II.

Literatur: Gente I

Bemerkung: Span. Mag. Dipl. L3

FB02:122 Fortgeschrittene 1a

Dozent: León Munoz

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3243

Mittwoch 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: El curso está orientado a los estudiantes que hayan realizado los cursos Anfänger I y II y hayan superado la prueba final correspondiente. También son bienvenidos los estudiantes que, sin haber visitado los cursos mencionados, hayan acreditado el nivel de conocimientos suficiente. El curso abarca cuatro horas semanales y la asistencia a ambas sesiones es obligatoria. Al final del semestre tendrá lugar una prueba escrita que, junto con la asistencia regular, permite la obtención del crédito.

Literatur: Martín Peris, Sans Baulenas: Gente 2, Lehr- und Arbeitsbuch, Nueva Edición, Klett, Stuttgart, 2004

Bemerkung: Mag., Dipl., L3., span.

Voraussetzung: Haber realizado con éxito la prueba final de Anfänger II o acreditar un nivel de conocimientos suficiente.

FB02:123 Fortgeschrittene 1b

Dozent: Garcia Serrano

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 13.04.2004

Freitag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3243

Kommentar: Pueden acudir a FI los estudiantes que ya hayan realizado con éxito el curso de Anfänger II, ya sea como curso ordinario, o como curso intensivo. Son admitidos también los nuevos estudiantes de Hispanística que comiencen sus estudios ya con un nivel correspondiente. A lo largo de las sesiones del semestre se profundizará la gramática del español, y se pulirán las habilidades de comunicación oral y escrita de los participantes.

Literatur: Gente 2

Bemerkung: Spa- Mag. Dipl. L3

FB02:124 Fortgeschrittene 1c

Dozent: Alvarez del Valle

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 LBH1, R. 190a 4-stündiger Kurs!

Beginn: 13.04.2005

Mittwoch 14:00 - 16:00 LBH1, R. 190a

FB02:125 Fortgeschrittene 3

Dozent: Garcia Serrano

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 13.04.2005

Donnerstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3243

Kommentar: Este curso está concebido para estudiantes con conocimientos avanzados de español, que hayan realizado con éxito el examen final de FI, o que puedan acreditar de cualquier otro modo el grado de competencia correspondiente. A lo largo de las sesiones del curso se profundizará la práctica oral y escrita del

español mediante el estudio de nuevas estructuras gramaticales básicas y de recursos estilísticos.

Literatur: "Gente 3"

Bemerkung: Span Mag Diplom L3

FB02:126 Lectura y Escritura de Textos

Dozent: León Munoz

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Este curso está pensado para estudiantes con conocimientos avanzados de español. A lo largo de sus sesiones se intentará mejorar la capacidad de comprensión lectora de los participantes, así como sus habilidades de redacción.

Literatur: El material necesario se repartirá en clase.

Bemerkung: Mag., Dipl., L3., span.

Voraussetzung: Conocimientos medios o avanzados.

FB02:127 Traducción 1

Dozent: León Munoz

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: El curso se dirige a estudiantes que quieran iniciarse en la práctica de la traducción alemán - español. Se propondrán textos auténticos para su preparación y traducción, así como ejercicios de gramática comparativa. Sería conveniente que los participantes hubieran superado el nivel Fortgeschrittene I y/o II.

Literatur: El material necesario se repartirá en clase.

Bemerkung: Mag., Dipl., L3., span.

FB02:129 Traducción 3

Dozent: León Munoz

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Este curso está orientado a estudiantes con conocimientos avanzados de español. En sus sesiones serán traducidos textos periodísticos y literarios con un grado considerable de dificultad. Las traducciones deberán ser preparadas con antelación.

Literatur: El material necesario se repartirá en clase.

Bemerkung: Mag., Dipl., L 3 span.

FB02:130 Conversación 1

Dozent: León Munoz

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 13:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Este curso es adecuado para estudiantes con conocimientos medios de español. Cada semana un estudiante deberá proponer un tema de conversación, ofrecer unas breves explicaciones a modo de introducción y moderar el intercambio de opiniones consiguiente. Los estudiantes que quieran cumplimentar el apartado "Mündlicher Ausdruck" del "Sammelschein" pueden hacerlo participando en este curso.

Literatur: El material necesario se repartirá en clase.

Bemerkung: Mag., Dipl., L3., span.

FB02:131 Conversación 2

Dozent: Garcia Serrano

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 13:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 14.04.2004

Kommentar: Este curso está dirigido a estudiantes de Hispanística con conocimientos avanzados o medios de castellano. Todos los participantes deberán moderar la discusión de al menos una de las sesiones. En tal ocasión habrán de exponer una breve introducción previa al correspondiente tema de conversación elegido.

Bemerkung: Spa Mag. Dipl. L3

FB02:132 Gramática para avanzados

Dozent: León Munoz

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Este curso está orientado a estudiantes de semestres superiores, que ya hayan visitado Fortgeschrittene II o III. A lo largo de sus sesiones se analizarán sistemáticamente los aspectos más espinosos de la gramática española. Las explicaciones irán secundadas por ejercicios.

Literatur: El material necesario se repartirá en clase.

Bemerkung: Mag., Dipl., L3., span.

Voraussetzung: Haber visitado Fortgeschrittene II y/o III.

FB02:133 Preparación a los exámenes

Dozent: León Munoz

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Es recomendable la participación en este curso para todos los estudiantes que en un semestre inmediato o próximo vayan a realizar su examen de mitad o final de carrera. En sus sesiones se realizarán ejercicios de traducción, expresión escrita y comprensión lectora sin preparación previa y con restricción de tiempo. Podrán ser utilizados tan solo diccionarios monolingües. Posteriormente se comentarán los ejercicios corregidos. También pueden participar los estudiantes que quieran cumplimentar los apartados "Übersetzung" o "Schriftlicher Ausdruck" del Sammelschein. Ellos deberán superar una prueba en el apartado correspondiente al final del semestre.

Literatur: El material necesario se repartirá en clase.

Bemerkung: Mag., Dipl., L3., span.

FB02:145 Traducción 2

Dozent: Garcia Serrano

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3243

Beginn: 15.04.2005

Bemerkung: Dipl., Mag., LA span.

Italienisch

FB02:134 Anfänger 2

Dozent: Comini

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Le lezioni sono rivolte a studenti con conoscenze elementari, che abbiano frequentato con successo il corso per principianti 1 nel semestre invernale. Costituisce la premessa alla frequenza del corso per progrediti 1. Le attività proposte tendono allo sviluppo delle quattro abilità: ascoltare, parlare, leggere e scrivere e all'acquisizione delle strutture morfosintattiche basilari della lingua. Il vocabolario ed il lessico riguardano la vita quotidiana e situazioni comunicative frequenti. Un particolare riguardo è dato alle esigenze, che possono incontrare degli studenti in Italia per un soggiorno di studio. Indicazioni metodologiche. All'inizio di ogni lezione si esplicitano gli obiettivi da perseguire, in primo luogo perché gli studenti siano coscienti del fine del loro lavoro, ed in secondo luogo affinché possano costatare individualmente i loro progressi. Ascolto. Testi autentici. Strategie di

ascolto differenziate. Focalizzazione dell'attenzione su elementi diversi (situazione, argomento, atteggiamento dei parlanti, scopo). Parlato. Simulazioni, role-play, attività di gruppo ed in coppia. Lettura. Testi di tipologie diverse, se possibile di supporto ed approfondimento alle attività di ascolto-parlato. Strategie di lettura: globale, esplorativa, analitica. Scrittura. Prende spunto dalle attività di lettura ed inizialmente è un lavoro di trasformazione, imitazione, adattamento dei modelli proposti per giungere infine e gradatamente alla produzione libera. Riflessione sulla lingua. A) In funzione delle attività svolte. B) A conclusione di ogni unità con particolare rilievo alla grammatica contrastiva che, evidenziando peculiarità della lingua madre e della lingua straniera, permetta di evitare errori di interferenza.

Literatur: Rosanna Brambilla, Alessandra Crotti, Buongiorno a tutti, Ernst Klett Verlag, Stuttgart Düsseldorf Leipzig, Kursbuch Bd. 1 Arbeitsbuch Bd. 1 2 Kassetten Bd. 1 Lösungsschlüssel Bd.1

Bemerkung: Mag. Dipl. L1, L2, L3

FB02:135 Anfänger 2

Dozent: Comini

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Le lezioni sono rivolte a studenti con conoscenze elementari, che abbiano frequentato con successo il corso per principianti 1 nel semestre invernale. Costituisce la premessa alla frequenza del corso per progrediti 1. Le attività proposte tendono allo sviluppo delle quattro abilità: ascoltare, parlare, leggere e scrivere e all'acquisizione delle strutture morfosintattiche basilari della lingua. Il vocabolario ed il lessico riguardano la vita quotidiana e situazioni comunicative frequenti. Un particolare riguardo è dato alle esigenze, che possono incontrare degli studenti in Italia per un soggiorno di studio. Indicazioni metodologiche. All'inizio di ogni lezione si esplicitano gli obiettivi da perseguire, in primo luogo perché gli studenti siano coscienti del fine del loro lavoro, ed in secondo luogo affinché possano constatare individualmente i loro progressi. Ascolto. Testi autentici. Strategie di ascolto differenziate. Focalizzazione dell'attenzione su elementi diversi (situazione, argomento, atteggiamento dei parlanti, scopo). Parlato. Simulazioni, role-play, attività di gruppo ed in coppia. Lettura. Testi di tipologie diverse, se possibile di supporto ed approfondimento alle attività di ascolto-parlato. Strategie di lettura: globale, esplorativa, analitica. Scrittura. Prende spunto dalle attività di lettura ed inizialmente è un lavoro di trasformazione, imitazione, adattamento dei modelli proposti per giungere infine e gradatamente alla produzione libera. Riflessione sulla lingua. A) In funzione delle attività svolte. B) A conclusione di ogni unità con particolare rilievo alla grammatica contrastiva che, evidenziando peculiarità della lingua madre e della lingua straniera, permetta di evitare errori di interferenza.

Literatur: Rosanna Brambilla, Alessandra Crotti, Buongiorno a tutti, Ernst Klett Verlag, Stuttgart Düsseldorf Leipzig, Kursbuch Bd. 1 Arbeitsbuch Bd. 1 2 Kassetten Bd. 1 Lösungsschlüssel Bd.1

Bemerkung: Mag. Dipl. L1, L2, L3

FB02:136 Fortgeschrittene 2

Dozent: Comini

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Le lezioni sono rivolte a studenti, che abbiano frequentato con successo il corso per progrediti 1 (Fortgeschrittene 1), nel semestre invernale. Le attività proposte tendono allo sviluppo delle quattro abilità: ascoltare, parlare, leggere, scrivere e al consolidamento delle principali strutture morfosintattiche della lingua. Il vocabolario ed il lessico riguardano situazioni comunicative frequenti e argomenti di interesse generale. Rispetto al corso precedente, si darà un maggiore peso alla lingua scritta in testi informali e formali e alla produzione autonoma da parte degli studenti. Indicazioni metodologiche. All'inizio di ogni lezione si esplicitano gli obiettivi da perseguire, in primo luogo perché gli studenti siano coscienti del fine del loro lavoro, ed in secondo luogo affinché possano constatare individualmente i progressi individuali. Ascolto. Testi autentici. Strategie di ascolto varie. Focalizzazione dell'attenzione su elementi diversi (situazione, argomento, atteggiamento dei parlanti, scopo). Parlato. Simulazioni, role-play, attività di gruppo ed in coppia. Lettura. Testi di tipologie diverse: narrativi, descrittivi, regolativi, argomentativi. Strategie di lettura: globale, esplorativa, analitica. Scrittura. Prende spunto dalle attività di lettura ed inizialmente è un lavoro di trasformazione, imitazione, adattamento dei modelli proposti per giungere infine e gradatamente alla produzione libera. Riflessione sulla lingua. A) In funzione delle attività svolte. B) A conclusione di ogni unità con particolare rilievo alla grammatica contrastiva che, evidenziando peculiarità della lingua madre e di quella straniera, permetta di evitare errori di interferenza.

Literatur: Rosanna Brambilla, Alessandra Crotti, Buonasera a tutti, Ernst Klett Verlag, Stuttgart Kursbuch Bd. 1 Arbeitsbuch Bd. 1 2 cd.

Bemerkung: Mag. Dipl. L1, L2, L3

FB02:137 Fortgeschrittene 2

Dozent: Comini

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3243

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Le lezioni sono rivolte a studenti, che abbiano frequentato con successo il corso per progrediti 1 (Fortgeschrittene 1), nel semestre invernale. Le attività proposte tendono allo sviluppo delle quattro abilità: ascoltare, parlare, leggere, scrivere e al consolidamento delle principali strutture morfosintattiche della lingua. Il vocabolario ed il lessico riguardano situazioni comunicative frequenti e argomenti di interesse generale. Rispetto al corso precedente, si darà un maggiore peso alla lingua scritta in testi informali e formali e alla produzione autonoma da parte degli studenti. Indicazioni metodologiche. All'inizio di ogni lezione si esplicitano gli obiettivi da perseguire, in primo luogo perché gli studenti siano coscienti del fine del loro lavoro, ed in secondo luogo affinché possano costatare individualmente i progressi individuali. Ascolto. Testi autentici. Strategie di ascolto varie. Focalizzazione dell'attenzione su elementi diversi (situazione, argomento, atteggiamento dei parlanti, scopo). Parlatore. Simulazioni, role-play, attività di gruppo ed in coppia. Lettura. Testi di tipologie diverse: narrativi, descrittivi, regolativi, argomentativi. Strategie di lettura: globale, esplorativa, analitica. Scrittura. Prende spunto dalle attività di lettura ed inizialmente è un lavoro di trasformazione, imitazione, adattamento dei modelli proposti per giungere infine e gradatamente alla produzione libera. Riflessione sulla lingua. A) In funzione delle attività svolte. B) A conclusione di ogni unità con particolare rilievo alla grammatica contrastiva che, evidenziando peculiarità della lingua madre e di quella straniera, permetta di evitare errori di interferenza.

Literatur: Rosanna Brambilla, Alessandra Crotti, Buonasera a tutti, Ernst Klett Verlag, Stuttgart Kursbuch Bd. 1 Arbeitsbuch Bd. 1 2 cd.

Bemerkung: Mag. Dipl. L1, L2, L3

FB02:138 Übersetzung

Dozent: Comini

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Inhalte/ Ziele/ Arbeitsformen/ Material/ Literaturhinweise: Le lezioni sono rivolte a studenti progrediti, con una buona conoscenza della lingua, che vogliono prepararsi agli esami scritti. Attraverso una serie di esercizi si apprende la tecnica della traduzione dal tedesco all'italiano. Si propongono testi autentici. Ogni unità si articola in momenti diversi:  presentazione di un testo tedesco;  svolgimento di una serie di esercizi di comprensione e analisi del testo;  traduzione vera e propria;  confronto tra versioni diverse  riflessione linguistica e stilistica Lavoro individuale, in coppia, in gruppo.

Literatur: Fotocopie di varia provenienza distribuite all'inizio della lezione dall'insegnante

Bemerkung: Mag. Dipl. >L1, L2, L3

FB02:139 Lesen-Schreiben

Dozent: Comini

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 KW 3, R 1122

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Il corso prepara alla produzione scritta e si rivolge a studenti, che abbiano frequentato con successo Fortgeschrittene 2. In ogni lezione si presentano le caratteristiche di un particolare tipo di scrittura (funzione) o di testo. In seguito si svolgono degli esercizi mirati rispettivamente alla comprensione, all'analisi e alla produzione di testi conformi al modello. Ogni lezione avrà quindi lo stesso andamento:  lettura di un testo di partenza,  analisi e delle sue caratteristiche strutturali e grammaticali,  esercizi di comprensione, analisi e produzione (guidata, autonoma). Indice degli argomenti:  Scrittura nei media  Scrittura come messaggio: SMS Email Annuncio Indicazioni, precetti  Pianificare la scrittura  Testo narrativo: raccontare con la scrittura  Testo descrittivo: far vedere e sentire con la scrittura  Testo argomentativo: ragionare e convincere con la scrittura

Literatur: Fotocopie, portate dall'insegnante, di provenienza varia

Bemerkung: Mag. Dipl. L1, L2, L3

FB02:140 Sprechen

Dozent: Comini

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Le lezioni sono rivolte a studenti progrediti con una discreta conoscenza delle strutture della lingua, abituati ad essere esposti a testi autentici di varia natura e provenienza. La scelta del materiale (testi scritti /orali, canzoni, video, film) vuole ridurre massimo la voce dell'insegnante e rendere lo studente attivo, privilegiando l'effettivo passaggio della comunicazione, la scorrevolezza del messaggio, e la capacità di esprimersi in contesti e situazioni diversi. Il materiale è proposto per finalità diverse: a) descrivere, raccontare e riferire, b) esprimere opinioni personali, c) protestare e reclamare, d) dare istruzioni, consigliare, c) discutere e sostenere opinioni. Le tecniche predilette sono quelle della simulazione e del role-play.

Literatur: Materiali di varia natura e provenienza distribuiti dall'insegnante.

Bemerkung: Mag. Dipl. L1, L2, L3

FB02:141 Vorbereitung VD-D-ZP-AP

Dozent: Comini

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Il corso prepara agli esami scritti attraverso simulazioni della prova d'esame. In pratica gli studenti svolgono degli esercizi di sintesi e composizione in un primo momento con la guida dell'insegnante, in seguito in modo autonomo. Nella lezione successiva avviene la riflessione grammaticale e la correzione del compito. I testi proposti per le sintesi e le rielaborazioni (manipolazioni) saranno di tipo diverso: espositivi, argomentativi e letterari. La composizione potrà essere un tema-saggio oppure un'esercizio di scrittura creativa.

Literatur: Fotocopie di varia provenienza distribuite all'inizio della lezione dall'insegnante

Bemerkung: Mag. Dipl. L1, L2, L3

FB02:142 Problemi di Grammatica per Progrediti

Dozent: Buonomo

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 12.04.2005

FB02:143 Italiano aziendale e economico

Dozent: Buonomo

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 13.04.2005

FB 09 Germanistik (bis 31.12.2004)

Deutsch als Fremdsprache

FB02229 Bilder im DaF-Unterricht

Dozent: Asche

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Neuere Lehrwerke für den Fremdsprachenunterricht zeichnen sich u.a. durch eine reichhaltige Visualisierung aus, und Visualisierungen sind in der Unterrichtspraxis ein gängiges methodisches Verfahren. Wir wollen uns in diesem Seminar systematisch mit Bildern als Kommunikationsmedium und Lernmedium beschäftigen. Themen werden u.a. sein: · Der Prozeß des Bildverstehens/Sehverstehens · Bilder in der Geschichte des Sprachunterrichts · Bildtypen und Funktionen von Bildern · Visualisierungen in Lehrwerken · Auswahlkriterien · Anregungen zur Gestaltung von Aufgaben und Übungen · Die Rolle kulturspezifischer Konventionen beim Bildverstehen Da eines der Themen der Einsatz von Kunstbildern im DaF-Unterricht sein wird, ist ein gemeinsamer Museumsbesuch an einem Freitag vorgesehen. Für die Arbeit im Seminar wäre es hilfreich, wenn wir auf Lehrwerke, auch ältere und nicht ausschließlich Lehrwerke für Deutsch, aus unterschiedlichen Ländern/Kulturkreisen als Anschauungsmaterial zurückgreifen könnten. Seminarteilnehmer/-innen sollten daher möglichst auch eigene Materialien zur Verfügung stellen. Zur Seminarorganisation: Blocksitzungen bzw. Extratermin (o. g. Besuchstermin) sind vorgesehen. Dazu Näheres in der 1. Sitzung.

Literatur: Biechele, Barbara (1996): Bilder als Kommunikate und Lernmedien im Fremdsprachenunterricht/DaF. In: Info DaF 23/6, 746 # 757. Macaire, Dominique/Hosch, Wolfram (1996): Bilder in der Landeskunde. Fernstudieneinheit 11. Berlin, München. Langenscheidt. Bild- und Tonkunst im Fremdsprachenunterricht (2000). Fremdsprachenunterricht, H.5. Das Bild im Unterricht (1991). Fremdsprache Deutsch, H. 5. Kunst und Musik im Deutschunterricht (1997). Fremdsprache Deutsch, H. 17.

Bemerkung: Hinweise: - Ein Seminarapparat wird in der Universitätsbibliothek eingerichtet. - Zur Ergänzung bietet sich das Seminar von HD Dr. A. Berndt "Das Medium Film im Unterricht Deutsch-als-Fremdsprache" an.

FB02230 Medium Film im Fremdsprachenunterricht

Dozent: Berndt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Die Satellitentechnologie eröffnet Sprachenlernern weltweit Zugriff auf Fernsehprogramme ihrer Zielsprache und findet somit häufig im aktuellen Landeskundeunterricht Verwendung. Das Medium "Film" im allgemeinen findet besonders auch im Kontext interkulturellen Lernens Verwendung. Dort werden Filme sowohl im enrichment-Verfahren, als auch in eigener Zielorientierung eingesetzt. Die spezielle Rezeptionssituation eröffnet spezielle Didaktisierungsmöglichkeiten, die vorgestellt werden sollen. Zudem wird der Einsatz unterschiedlicher Filmgattungen vorgestellt.

Literatur: Ehnert, Rolf (2001): Audiovisuelle Medien. In: Helbig/Goetze/et al. (ed.) (2001): Internationales Handbuch Deutsch als Fremdsprache. Berlin, New York. Raabe, Horst (2003): Audiovisuelle Medien. In: Busch/Christ/et al. (ed.) (2003): Handbuch Fremdsprachenunterricht. Weinheim et al..

FB02231 Individuelle Unterschiede beim Fremdsprachenlernen

Dozent: Berndt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Fremdsprachenlerner unterscheiden sich durch eine Vielzahl von individuellen Merkmalen voneinander. Ihr Zusammenspiel im Individuum ergibt jeweils ein ganz spezielles Lernerprofil, das sich zusammensetzt aus Faktoren wie: Alter, kognitive Fähigkeiten, affektive Variablen, Sprachlernerfahrung, sozio-ökonomische Variablen, usw. Anhand von empirischen Untersuchungen werden in diesem Seminar die einzelnen Faktoren beleuchtet. Näher eingegangen wird auch auf die Forschungen zum "erfolgreichen Fremdsprachenlerner".

Literatur: Riemer, Claudia (1997): Individuelle Unterschiede im Fremdspracherwerb. Die Wechselwirksamkeit ausgewählter Faktoren. Hohengehren. Die Artikel 71-75 im "Internationalen Handbuch Deutsch als Fremdsprache".

FB02232 Fachsprache Tourismus

Dozent: Berndt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Die Fremdsprache Deutsch wird immer häufiger für touristische Zwecke gelernt und auch vermittelt. In diesem Kontext werden ganz bestimmte Redemittel und interkulturelle Kenntnisse erforderlich. Es werden verschiedene Unterrichtsmaterialien für Tourismusdeutsch präsentiert und analysiert. Die Studierenden aus verschiedenen Ländern und kulturellen Kontexten bekommen die Gelegenheit, spezielle Anforderungen ihrer eigenen Kultur mit deutschen Touristen und umgekehrt zu eruiieren.

Literatur: Braun, Christiane (1993): Die Fach- und Berufssprache in der Tourismusbranche. In: Materialien Deutsch als Fremdsprache. Themenheft: Deutsch als Fremdsprache im europäischen Binnenmarkt (1993), S.52-62. Fearn, Anneliese: Fachsprachenunterricht Funk, Hermann: Berufsbezogener Fremdsprachenunterricht. Beide Texte in: Bausch/Christ/ et al. (2003): Handbuch Fremdsprachenunterricht. Weinheim, Basel, et al.

FB02233 Fremdsprachenlehr- und -lernforschung

Dozent: Berndt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Die Fremdsprachenlehr- und lernforschung versucht insbesondere die kognitiven Vorgänge beim Fremdsprachenlernen zu beleuchten. Dabei sind sowohl die input-, als auch die output-Aspekte von Interesse. Eingegangen wird auf Fragen wie: + Forschungsmethoden + Psychologische und neurologische Aspekte + Informationsverarbeitungstheorien + Parallelen zwischen Muttersprachenerwerb und Fremdsprachenlernen + Bilingualismusforschung

Literatur: Edmondson, Willis / House, Juliane (2000): Einführung in die Sprachlehrforschung. München. Königs, Frank C. (2004): Sprachlehrforschung - gestern, heute - und morgen? In: InfoDaF 31, 5, S.513-532.

FB02234 Lehrwerkkritik und -analyse

Dozent: Borisko

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.08.2005

Kommentar: Das Lehren und Lernen einer Fremdsprache findet immer (noch?) mit Lehrwerken statt. Wie entsteht ein Lehrwerk und wie wird es eingesetzt? Welche Funktionen hat es im modernen Fremdsprachenunterricht? Was unterscheidet "gute" Lehrwerke von den "schlechten"? Wie und nach welchen Kriterien findet man ein geeignetes Lehrwerk für seinen Unterricht? Warum entsteht schon wieder eine neue Generation von Lehrwerken? Gewinnen die Lehrwerke "den Kampf" gegen Neue Medien? # Fragen über Fragen. Nach Antworten suchen wir zusammen, während wir uns mit praxisbezogener Lehrwerkanalyse und Begutachtung beschäftigen. Schwerpunkte des Seminars sind: · Grundlegende Bedingungen für die Erstellung und den Einsatz eines Lehrwerkes. · Rolle und Funktionen der Lehrwerke im modernen DaF/DaZ-Unterricht. ·

Problemen der Einteilung und Typologisierung der DaF-Lehrwerke und ihre Entwicklungsperspektiven. · Aufgaben der Lehrwerkforschung und Lehrwerkkritik. · Problematik der Kriterienkataloge. Erstellung praxisorientierter Kriterienraster für Begutachtung der Eignung eines Lehrwerkes für die eigene Unterrichtspraxis. · Praktische Lehrwerkanalyse: einzelne Aspekte.

Literatur: Einführende Literatur: · Kast, B. / Neuner G. (Hrsg.) (1994): Zur Analyse, Begutachtung und Entwicklung von Lehrwerken. Berlin, München: Langenscheidt. · Duszenko, M. (1994): Lehrwerkanalyse. Fernstudieneinheit. Erprobungsfassung. Berlin, München...: Langenscheidt. · Funk, H. (2001): Das Ende ist nah! Oder auch nicht. Zum Funktionswandel der Fremdsprachenlehrwerke. In: Kommunikative Fremdsprachendidaktik # Theorie und Praxis in Deutsch als Fremdsprache. Festschrift für G. Neuner zum 60. Geburtstag. H.Funk und M.Koenig (Hrsg.) # München: iudicium. S.279-293. · Krumm, H.-J. (Hrsg.) (1982): Lehrwerkforschung # Lehrwerkkritik DaF: Werkstattgespräch. # Frankfurt, München: Goethe Institut. · Neuner, G. (Hrsg.) (1979) : Zur Analyse fremdsprachlicher Lehrwerke. Frankfurt: Peter Lang. · Neuner, G.: Lehrwerke. In: Bausch, K.-R./Christ, H./ Krumm, H.-J. (Hrsg.) (1995): Handbuch des Fremdsprachenunterrichts Tübingen, Francke Verlag: 292-295; · Nodari, C. (1995): Perspektiven einer neuen Lehrwerkkultur. Aarau, Frankfurt...: Sauerländer. · Tschirner, E./Funk, H./Koenig M. (Hrsg.) (2000): Schnittstellen: Lehrwerke zwischen alten und neuen Medien. Berlin: Cornelsen. Einschlägige Artikel in: Handbuch Fremdsprachenunterricht, Handbuch Deutsch als Fremdsprache, Fremdsprache Deutsch.

FB02235 Entwicklung der lexikalischen Kompetenz

Dozent: Borisko

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Im Seminar beschäftigen wir uns mit theoretischen und praktischen Fragen der Grundlegung und Entwicklung der lexikalischen Kompetenz. Es geht also nicht nur um das Verstehen, Einprägen, Üben und Beherrschen von Wörtern und Wortbedeutungen im Unterricht DaF, sondern auch um die lexikalische Kompetenz, die eine wichtige Komponente der Kompetenzen in Lese- und Hörverstehen, Sprechen und Schreiben ist. Die Lehrveranstaltung soll uns helfen, zu verstehen, wie der Wortschatz einer Sprache #lebt# und funktioniert, wie wichtig die landeskundliche Seite der Wortschatzarbeit ist, welche traditionellen und neuen Lernwege wir unseren Lernenden anbieten können und vieles mehr. Schwerpunkte des Seminars: · Lexikalische Kompetenz als eine Teilkompetenz der kommunikativen Handlungsfähigkeit. Bestimmung der Lern- und Lehrziele. Gemeinsame Referenzniveaus und "eigene" (national/institutionell bedingte) Niveaus für unterschiedliche Zwecke. · Psychologische und psycholinguistische Besonderheiten der Bedeutungsvermittlung und der Wortschatzarbeit. Kulturbezogene Bedeutungserklärungen. · Wortschatz als Lernproblem. Strategien und Techniken für das Wortschatzlernen. · Etappen und Übungen die Grundlegung und Entwicklung der lexikalischen Kompetenz. · Beurteilen und Bewerten der lexikalischen Kompetenz. · Wortschatzarbeit in modernen Lehrwerken: Analyse und Vergleich. · Erstellung und Analyse der Übungen.

Literatur: Einführende Literatur: · Bausch, K.-R./Christ, H./ Königs, F.G./Krumm, H.-J. (Hrsg.) (1995): Erwerb und Vermittlung von Wortschatz im Fremdsprachenunterricht. Arbeitspapiere der 15. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts., Serie: Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik, Verlag: Tübingen: Narr. · Bohn, R. (2000): Probleme der Wortschatzarbeit. Fernstudieneinheit 22.-Verlag: Berlin u.a.: Langenscheidt. · Bohn, R./ Schreiter, I. (2000): Wortschatzarbeit in den Sprachlehrwerken Deutsch als Fremdsprache: Bestandsaufnahme, Kritik, Perspektiven. In: Germanistische Linguistik, /2000/ 155 - 156, S. 57 - 98. · Börner, W. (2000): Didaktik und Methodik der Wortschatzarbeit: Bestandsaufnahme und Perspektiven. (2000), In: Germanistische Linguistik, /2000/ 155 - 156, S. 29 - 56. · Müller, B.-D. (1994): Wortschatzarbeit und Bedeutungsvermittlung. Fernstudieneinheit 8. (1994), Verlag: Berlin: Langenscheidt. · Neuner, G. (1990): Mit dem Wortschatz arbeiten. Systematisches Wörterlernen im Deutschunterricht - neu zu entdecken. In: Fremdsprache Deutsch, /1990/ 3, S. 4 # 11 · Neuner, G. (1991): Lernerorientierte Wortschatzauswahl und -vermittlung. In: Deutsch als Fremdsprache, 28 /1991/ 2, S. 76 # 83. Einschlägige Artikel in: Handbuch Fremdsprachenunterricht, Handbuch Deutsch als Fremdsprache, Fremdsprache Deutsch.

FB02236 Ganzheitliches Lehren und Lernen. Theorie und Konzepte

Dozent: Borisko / Wilde-Stockmeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Kann Ganzheitliches Lehren und Lernen zu einem attraktiveren, interessanteren und stressfreieren Deutschunterricht führen, bei dem dennoch erfolgreich gelernt wird? Beim Ganzheitlichen Lernen wird die gesamte Person des Lerners in den Prozess des Fremdspracherwerbs einbezogen. Daraus resultiert das

Konzept des mehrkanaligen Lernens mit möglichst allen Sinnen (visuell, auditiv, kinästhetisch...) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lerntypen und Lernstile zur Verbesserung der Informationsaufnahme und des Verarbeitungsprozesses. Die bewusste Einbeziehung beider Gehirnhälften führt zu einer Kombination kognitiver und emotionaler Fähigkeiten, gekoppelt mit interaktiven, handlungsorientierten Ansätzen. Viele Anregungen kommen aus der Suggestopädie, einer auf Lozanov zurückgehende Lehr- und Lernmethode. Zusätzliche Aspekte sind: - Lernatmosphäre - Gruppe als Lernfaktor - LehrerInnen # Lerner # Relation - Spielerische, kreative Ansätze
Zu diesem Seminar wird auch ein Blockseminar angeboten (s. Veranstaltung 237). Der Besuch beider Seminare ist wünschenswert.

Literatur: Einführende Literatur: · Baur, R.S. (1990): Superlearning und Suggestopädie. Grundlagen # Anwendung # Kritik # Perspektiven. # Berlin: Langenscheidt. · Mayer, N. (2002): Ganzheitlichkeit und Sprache. Theorie des Begriffs und empirische Zugangswege im Gespräch mit Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrern, Hochschulschriftenvermerk: Bremen, Univ., Diss., 2001, Serie: Kolloquium Fremdsprachenunterricht. 13, Verlag: Frankfurt a.M. u.a.: Lang. · Conrady, I./Haun-Just, M./Meden-Saiger, B. (Hrsg.) (1993): Lernen ohne Grenzen. Suggestopädie. Stand und Perspektiven. # Bremen: GABAL. · Decker, F. (1996): Die neuen Methoden des Lernens und der Veränderung. Lern- und die Organisationsentwicklung mit NLP, Kinesiologie und Mentalpädagogik. # München: AOL. · Edelmann, W. (1998): Suggestopädie. Superlearning. Ganzheitliches Lernen # das Lernen der Zukunft? # Heidelberg: R. Ansager Verlag. · Henrici, G.; Zöfgen, E. (Hrsg.) (1996) Fremdsprachen lernen und lehren. Themenschwerpunkt: Innovativ-alternative Methoden. Tübingen: Narr. · Schlemminger, G.; Brysch, T.; Schewe, Manfred L. (Hrsg.) (2000): Pädagogische Konzepte für einen ganzheitlichen DaF-Unterricht. Serie: Deutsch als Fremdsprache. Mehrsprachigkeit, Unterricht, Theorie, Verlag: Berlin: Cornelsen. · Schwerdtfeger, I.C. (2001): Ganzheitliches Lernen und Leiblichkeit im Fremdsprachenunterricht - zwei Seiten einer Medaille? In: Info DaF. Informationen Deutsch als Fremdsprache, 28 /2001/ 5, S. 431 - 442. · Timm, J.-P. (1995): Ganzheitlicher Fremdsprachenunterricht. Serie: Kontakt. 19, Verlag: Weinheim: Deutscher Studien Verlag. Einschlägige Artikel in: Handbuch Fremdsprachenunterricht, Handbuch Deutsch als Fremdsprache, Fremdsprache Deutsch etc.

FB02237 Didaktisch-methodische Umsetzung des ganzheitlichen Ansatzes

Dozent: Borisko / Wilde-Stockmeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden verschiedene praktische Aspekte des ganzheitlichen Lernens ausprobiert, analysiert und evaluiert. Wie kann man z.B. DaF-Unterricht spielerisch und dramapädagogisch gestalten? Wie lernt man eine neue Fremdsprache in einem suggestopädischen Kurs und welche Varianten gibt es in der Suggestopädie? Wie lassen sich kognitives, emotionales und multisensorisches Lernen kombinieren? Wie werden Freiräume für Schüler im Unterricht aufgebaut? Was wird von den Lehrenden eines ganzheitlich-pädagogischen Ansatzes erwartet? Welche Rollen können Musik und Entspannungstechniken spielen? Und nicht zuletzt: Welche Fragen lassen ganzheitlich-pädagogische Methoden offen? Erwartet wird Interesse am Ausprobieren und Entwickeln von Lernspielen und spielerischen Aktivitäten für einen ganzheitlichen, lernerorientierten Sprachlernprozess. Zielgruppenspezifisch abgewandelte Spielformen und Materialien ermöglichen vielfältige Differenzierungsansätze. Zu diesem Blockseminar wird auch ein Seminar angeboten (s. Veranstaltung 236). Der Besuch beider Seminare ist wünschenswert. Schwerpunkte des Seminars: · Suggestopädie von G. Lozanov · Suggestopädische Ansätze in verschiedenen Ländern · Die Aktivierungsmethode von G. Kitajgorodskaja · Kreatives Spielen in den verschiedenen Fertigkeiten · Dramapädagogik und Inszenierungstechniken von M. Schewe u.a. · Musik und Entspannungstechniken im Fremdsprachenunterricht

FB02238 Grundlagen der Curriculumentwicklung

Dozent: Borisko

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Lehrwerke seien zwar "heimliche" Lehrpläne, aber nicht sie allein bestimmen die Unterrichtspraxis. +Die Entscheidungen über verbindliche Ziele und Inhalte, geeignete unterrichtsmethodische Verfahren und zieladäquate Kontrollen teilen Lehrpläne und Curricula mit. Ein Curriculum hilft dem Lehrenden seinen Unterricht optimal planen, gestalten und die erreichten Ziele kontrollieren. Deshalb ist es wichtig zu verstehen, was ein Curriculum ist, wie es sein sollte, wozu und wie es entwickelt und eingesetzt wird. Nicht weniger wichtig ist es, solche Curricula heute erstellen zu können, die helfen, die Barrieren zwischen den Bildungssystemen in Europa zu überwinden, die Bemühungen im Bereich des Sprachenlernens, -lehrens und Beurteilens zu koordinieren und die Mehrsprachigkeit und Plurikulturalität zu fördern. Schwerpunkte des Seminars sind: · Stand der Lehrplan- bzw. Curriculumforschung. Kulturspezifische Unterschiede in der Begriffsbestimmung, Forschung und Entwicklung. · Bedingungsfaktoren für die Curriculumentwicklung. Rolle und Funktionen von Curricula und Lehrplänen. · Curriculare Konzepte und Modelle der DaF-Lehrerausbildung. Methoden und Curricula für den

sprachpraktischen DaF-Unterricht. · Curriculumentwicklung als Prozess. Wandel der Ziele, Inhalte, unterrichtsmethodischer Verfahren und Kontrollen. Kriterien der Curriculumgestaltung. "Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen", "Profile Deutsch" u. a. als eine gemeinsame Basis für Erstellung der Curricula. Curriculare Mehrsprachigkeit. · Innovative Charakteristika eines Curriculums (am Beispiel: Deutschunterricht im Ausland bei der DaF-Lehrerbildung). · Struktur eines Curriculums. Wechselbeziehungen zwischen Curriculum # Lehrwerk # Unterricht. Analyse der einzelnen Komponente eines Curriculums.

Literatur: Einführende Literatur: · Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Council for Cultural Co-operation. Education Committee. Berlin, München...: Langenscheidt 2001. · Blamberger, G. / Neuner, G. (Hrsg.) (1995): Reformdiskussion und curriculare Entwicklung in der Germanistik. Internationale Germanistiktagung des DAAD, Universität Gesamthochschule Kassel. Bonn: DAAD 1995. · Bausch, K.-R. / Christ, H./ Hüllen, W./ Krumm, H.-J. (Hrsg.) (1985): Forschungsgegenstand Richtlinien. (Arbeitspapiere der 5. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts). Tübingen, Francke Verlag. · Neuner, G. (Hrsg.) (1993): Regionale und regionübergreifende Perspektiven der DaF-Lehrerbildung in Europa. Kassel. · Neue Wege in der Deutschlehrerbildung. Fremdsprache Deutsch. Sondernummer 1994. · Westphalen, K. (1985): Lehrplan # Richtlinien # Curriculum. Stuttgart. Einschlägige Artikel in: Handbuch Fremdsprachenunterricht, Handbuch Deutsch als Fremdsprache, Fremdsprache Deutsch.

FB02239 Fachsprachen und ihre Didaktik

Dozent: Hennig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

Bemerkung: Nicht am 29.6.2005!

FB02240 Spiele und kreative Übungsgestaltung im DaF-Unterricht

Dozent: Koenig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Im Seminar sollen- in Ergänzung zu den vielfach kognitiv ausgerichteten Lernformen im Fremdsprachenunterricht- affektiv orientierte und kreative Übungsmöglichkeiten vorgestellt, diskutiert und praktisch erprobt werden. Aus dem breiten Angebot an Sprachlernspielen sollen solche #bearbeitet# werden, die die Entwicklung der Sprechfertigkeit und das Lernen von Wortschatz und grammatischen Strukturen in besonderer Weise fördern können. Die Beispiele berücksichtigen Anfänger ebenso wie Fortgeschrittene. Dabei sollen die TeilnehmerInnen angeregt werden, Spielansätze in Lehrwerken und Beispielsammlungen kritisch zu analysieren und eigene Spielvorschläge zu entwickeln und zu erproben.

Literatur: Als Einstieg geeignet: Dauvillier, Christa; Lévy-Hillerich, Dorothea: Spiele im Deutschunterricht. Fernstudieneinheit 28. Berlin: Langenscheidt 2004

FB02241 Praktikum I

Dozent: Koenig

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: In der Veranstaltung werden als Ergänzung zum Seminar #Lehren und lernen im Daf-Unterricht# (Do 10-12) konkrete Unterrichtsvorhaben vorbereitet, durchgeführt, mit Video dokumentiert und nachbereitet.

Literatur: Zur Unterstützung der Reflexion von Unterricht/Altrichter, Herbert / Posch, Peter (1994): Lehrer erforschen ihren Unterricht. Eine Einführung in die Methoden der Aktionsforschung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt (2. Auflage). Nunan, David / Lamb, Clarice (1996): The Self-directed Teacher. Managing the learning process. Cambridge: Cambridge University Press. Ziebell, Barbara (2002): Unterrichtsbeobachtung und Lehrerverhalten. (Fernstudieneinheit 32). München.

Bemerkung: Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an die TeilnehmerInnen, die im SS das Praktikum ableisten mit ihren konkreten Unterrichtsprojekten. Die Veranstaltungstermine können je nach aktuellen Bedürfnissen flexibel angepasst werden.

FB02242 Praktikum II

Dozent: Koenig
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00
Beginn: 13.04.2005
Ende: 13.07.2005

Kommentar: In der Veranstaltung werden als Ergänzung zum Seminar #Lehren und lernen im DaF-Unterricht# (Do 10-12) konkrete Unterrichtsvorhaben vorbereitet, durchgeführt, mit Video dokumentiert und nachbereitet.

Literatur: Zur Unterstützung der Reflexion von Unterricht Altrichter, Herbert / Posch, Peter (1994): Lehrer erforschen ihren Unterricht. Eine Einführung in die Methoden der Aktionsforschung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt (2. Auflage). Nunan, David / Lamb, Clarice (1996): The Self-directed Teacher. Managing the learning process. Cambridge: Cambridge University Press Ziebell, Barbara (2002): Unterrichtsbeobachtung und Lehrerverhalten. (Fernstudieneinheit 32). München

FB02243 Lehren und Lernen im Fremdsprachenunterricht

Dozent: Koenig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3203
Beginn: 14.04.2005
Ende: 14.07.2005

Kommentar: Die Veranstaltung ist im Zusammenhang mit dem Unterrichtspraktikum zu verstehen. Unterricht in Deutsch als Fremdsprache soll zunächst anhand von Videobeispielen beobachtet und analysiert werden. Gegenstand der Beobachtung werden unter anderem die Abfolge von Unterrichtsphasen, Lernziele, Sozialformen, der Einsatz von Medien und nicht zuletzt auch die Lehrer- und Lernerrolle sein. Die so gewonnenen Einsichten und Kenntnisse sollten in Unterrichtsentwürfe einfließen, die dann punktuell von einzelnen Teilnehmern in ausgewählten Lerngruppen realisiert werden. Weitere Themen werden sein: Die Arbeit mit grammatischen Schwerpunkten, die Entwicklung von Fertigkeiten und die Förderung von Autonomie im Unterricht. Ziel der Veranstaltung ist der Einstieg in die Unterrichtspraxis und die Reflexion von Unterricht. Die Bereitschaft, Unterricht durch- bzw. vorzuführen, wird daher vorausgesetzt. Neben Phasen von Micro-teaching sollen die Teilnehmer an laufenden DaF-Kursen an verschiedenen Institutionen (Volkshochschule etc.) hospitieren und Unterricht erproben. Ein Schwerpunkt wird dabei die Reflexion der eigenen (Lehrer-) Rolle und die mögliche Veränderung von Unterrichtspraxis sein.

Literatur: Als Einstieg geeignet: Koenig, Michael (2003): #Neue Wege im Unterrichtspraktikum DaF der Universität Kassel#, in: Neuner, G. (Hrsg) (2003): Internationales Qualitätsnetz Deutsch als Fremdsprache # Tagungsdokumentation 2002. Kassel Altrichter/Posch: Lehrer erforschen ihren Unterricht. Eine Einführung in die Methoden der Aktionsforschung. Bad Heilbrunn. 2. Auflage 1994. Fernstudieneinheit 18: Deutschunterricht planen - Arbeit mit Lehrwerkslektionen. Fernstudieneinheit 32: Unterrichtsbeobachtung und Lehrerverhalten.

Bemerkung: Die Veranstaltung ist begrenzt auf diejenigen TeilnehmerInnen, die im Sommersemester auch gleichzeitig das Unterrichtspraktikum (Liste) absolvieren.

FB02244 Autonomes Lernen im Fremdsprachenunterricht

Dozent: Koenig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3203
Beginn: 14.04.2005
Ende: 14.07.2005

Kommentar: Lernerautonomie wird von Didaktikern und Sprachlehr- und -lernforschern immer häufiger als Voraussetzung für erfolgreiches Fremdsprachenlernen gesehen und entsprechend gefördert. So berücksichtigen die meisten neueren Materialien für den DaF-Unterricht Ansätze zur Förderung selbstständigen Lernens mit Hilfe von Strategien und Techniken und in der Unterrichtsmethodik werden verstärkt Konzepte individualisierten Lernens auf der Grundlage konstruktivistischer Lerntheorien erprobt. Auch in der Ausbildung und Weiterbildung von Lehrenden verändert sich die Praxis durch den "neuen" thematischen Schwerpunkt. Fragen, die im Seminar bearbeitet werden sollen: Was ist Lernerautonomie? Was sind Merkmale des autonomen Lerners? Wie unterscheiden sich Lerner hinsichtlich ihrer "kognitiven Stile"? Welche Fähigkeiten und Strategien sind erforderlich, um Fremdsprachen autonom zu lernen? Welche Faktoren verhindern oder beeinträchtigen das autonome Lernen? Ist Autonomie ein "eurozentristischer", "westlicher" Ansatz? Wie können Lehrende selbstständiges Lernen im DaF-Unterricht fördern? Welche Folgerungen für die Ausbildung von Lehrenden lassen sich aus der Diskussion um die Autonomie ableiten? ...?

Literatur: Zum Einstieg geeignet: Bimmel, Peter / Rampillon, Ute (2000): Lernerautonomie und Lernstrategien.

Fernstudieneinheit Goethe-Institut München. (Lernwerkstatt) · Themenhefte der Zeitschrift Fremdsprache Deutsch:1/1993: Strategien (Lernwerkstatt) · Sondernummer 1995: Fremdsprachenlerntheorie · Sondernummer 1996: Autonomes Lernen

FB02245 Deutsch als Zweitsprache - Interkulturelle Kommunikation

Dozent: Weyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Das Lehren und Lernen einer Sprache wird von ihren Inhalten, Methoden und Zielen sowie durch das Zusammenwirken sehr unterschiedlicher Einflüsse bestimmt, wobei die Entwicklungen des gesellschaftlichen Kontextes eine besondere Rolle spielen. Ebenso ist interkulturelles Lernen keine beliebige, sondern eine selbstverständliche und notwendige Reaktion auf gesellschaftliche Veränderungen, wie sie sich in Deutschland immer deutlicher abzeichnen. Deshalb gewinnt das Fach 'Deutsch als Zweitsprache' zunehmend an Bedeutung. Denn Schüler(innen), die DaZ lernen, befinden sich in einer besonderen Lebenssituation, weil es für sie wichtig ist, sprachlich das thematisieren zu können, was sich aus ihrer Migrationssituation, ihrer Lebensperspektive, ihrem Alltagsleben, ihren Gefühlen und vor allem aus den schulischen Notwendigkeiten ergibt. Aus diesem Grunde beschäftigen wir uns in diesem Semester u.a. mit folgenden Themen: Grundlagen und Rahmenbedingungen für DaZ, Sprachsensibilisierung, Erst- und Zweitsprachenerwerb, Hilfen für den Zweitsprachenunterricht, curriculare Konzepte zur sprachlichen Förderung und Integration Zugewanderter, Testen und Korrektur in DaZ, Übungsmaterialien (auch für die Primarstufe), gesetzliche Regelung der Zuwanderung und ihre Folgen, sog. Leitkultur usw. Ggf. besteht die Möglichkeit zur Erprobung konkreter Unterrichtsvorhaben und zu Hospitationen an einer Schule für Erwachsene in Uni-Nähe. Ziel ist die Entwicklung von Unterrichtsbausteinen zum sprachlichen und interkulturellen Lernen. Beiträge aus den Reihen der Seminarteilnehmer werden erwartet.

Literatur: Hess. Kultusministerium (Hrsg.): Rahmenplan (jetzt Lehrplan) Deutsch für Schulen für Erwachsene, Wiesbaden: HKM, 1998. Kilian, Volker/Gerhard Neuner/Wolfgang Schmitt (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache in der Erwachsenenbildung, München: Langenscheidt, 1995. Neuner, Gerhard/Stefan Glienicke/Wolfgang Schmitt (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache in der Schule, München: Langenscheidt, 1993. Röhr, Gerhard: Erschließen aus dem Kontext, München: Langenscheidt, 1993. Seminarteilnehmer erhalten auf Wunsch eine ausführliche Literaturliste zu Beginn des Semesters.

FB02246 Kreatives Schreiben

Dozent: Wilde-Stockmeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: #Schreiben ohne eigene Stimme wirkt hölzern und tot, weil es weder Klang noch Rhythmus noch Kraft noch Individualität besitzt ... mit Stimme schreiben heißt so schreiben, dass man den Atem des Verfassers spürt. # Peter Elbow: Writing with Power Ziel des Seminars ist der kreative und spielerische Umgang mit Sprache als Ergänzung zum normierten, mehr oder weniger stark gelenkten Schreibunterricht. Kreatives Schreiben ist freies Schreiben. Schreibimpulse können durch eigene Beobachtungen, Erinnerungen, literarische Texte, Metaphern, Schlagzeilen, Bilder, Fotos, Karikaturen, Musik, Gegenstände etc. ausgelöst werden. Weitere Stichworte sind: · Formulierung von Schreibaufgaben · mögliche/ notwendige Hilfestellungen · fremdsprachliche Schreibprozesse · kritischer Umgang mit den Texten · Einzelnschreiben und kooperatives Schreiben in Gruppen · #Lockerungsübungen#: Assoziogramme, Cluster, Schreibspiele

Literatur: · Faistauer, Renate (1997): #Wir müssen zusammen schreiben!# Kooperatives Schreiben im fremdsprachlichen Deutschunterricht. Innsbruck/Wien: Studien-Verlag · Kast, Bernd (1999): Fertigkeit Schreiben. Fernstudieneinheit 12, Langenscheidt-Verlag · Kästner, Uwe (1997): Freies Schreiben in der Fremdsprache # Prozesse und ihre Didaktik: Untersuchungen zur Textproduktion im fremdsprachlichen Deutschunterricht auf dem Hintergrund neuropsychologischer Theorien. Bochum: AKS-Verlag · Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.) (2000): Erfahrungen beim Schreiben in der Fremdsprache Deutsch. Untersuchungen zum Schreibprozess und zur Schreibförderung im Unterricht mit Studierenden. Innsbruck/Wien: Studien-Verlag · Pommerin, Gabriele (1996): Tanzen die Wörter in meinem Kopf. Kreatives Schreiben für den DaF-Unterricht. Ismaning: Hueber · Rico, Gabriele L. (1984): Garantiert schreiben lernen. Sprachliche Kreativität methodisch entwickeln # ein Intensivkurs auf der Grundlage der modernen Gehirnforschung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt · Schreiter, Ina (2002): Schreibversuche. Kreatives Schreiben bei Lernern des Deutschen als Fremdsprache. Themenvorschläge, Arbeitsempfehlungen und viele authentische Beispiele für phantasievolle Texte. München: Iudicium · Einschlägige Artikel/Aufsätze in: Handbuch Fremdsprachenunterricht, Handbuch Deutsch als Fremdsprache, Fremdsprache

Deutsch etc.

FB02247 Interkulturelle Kommunikation. Theorie und Konzepte

Dozent: Wilde-Stockmeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Fremde Sprache, fremder Blick, fremde Kultur, Fremdwahrnehmung: Sprache und Kultur gehören zusammen, Sprachenlernen ist auch Kulturenlernen (language awareness, culture aweness, interculture awerness). Während aber beim Sprachenlernen mit Grammatikregeln eine Eindeutigkeit verbunden ist, ist das Sprachen-/Kulturenlernen sehr viel schwieriger, komplexer, weil voller ungeschriebener Regeln und Gesetze. Hier setzt das Seminar an: Wie kann man herausfinden, nach welchen ungeschriebenen Regeln und Gesetzen (Konventionen, Sitten, Bräuchen) die Zielgruppenkultur funktioniert? Wie kann dieser Bereich in den Sprachunterricht integriert werden? Schwerpunkte des Seminars sind: · Kulturbegriff · Kommunikationsmodelle: Von der Unmöglichkeit, nicht zu kommunizieren/Watzlawick; Die vier Ebenen der Kommunikation/ Schulz von Thun · Bewusstmachen und Sensibilisieren für Fremdkulturelles, verbunden mit der Reflexion auf die eigene Kultur · Wahrnehmungs- und Verstehensprozesse im Spannungsfeld von Eigen- und Fremdkultur · Stereotype und Vorurteile · Kulturemmodell: Els Oksaar · Kulturdimensionen: Geert Hofstede · Interkulturelle Trainingsmethoden · Aufgaben- und Übungstypologie zum Interkulturellen Lernen Zu diesem Seminar wird auch ein Projektseminar angeboten (s. Veranstaltung 248).

Literatur: · Bredella, L./Delanoy, W.(Hrsg.)(1999): Interkultureller Fremdsprachenunterricht. Tübingen:Narr · Bredella/ Meißner/ Nünning/ Rösler (Hrsg.)(2000): Wie ist Fremdverstehen lehr- und lernbar? Tübingen:Narr · Hansen, Klaus P. (2.2000): Kultur und Kulturwissenschaft. Tübingen/Basel:Francke · Hofstede, Geert (2.2001): Lokales Denken, globales Handeln. Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management. München:dtv · Knapp-Pothoff, A./Liedke, M.(Hrsg.)(1997): Aspekte interkultureller Kommunikationsfähigkeit. München:iudicium · Luchtenberg, S.(1999): Interkulturelle kommunikative Kompetenz. Wiesbaden · Oksaar, Els (1988): Kulturemtheorie. Ein Beitrag zur Sprachverwendungsforschung. Göttingen · Schulz von Thun, F.(1999): Miteinander reden. Störungen und Klärungen. Bd.1, Reinbek bei Hamburg:rororo · Thomas, A. (Hrsg.)(2003): Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kooperation. Göttingen:Vandenhoeck & Ruprecht · Volkmann/Stiersdorfer/Gehring (Hrsg.)(2002): Interkulturelle Kompetenz. Tübingen:Narr · Watzlawick, Paul(24.1998): Wie wirklich ist die Wirklichkeit? München:Piper · Wierlacher, Alois (Hrsg.)(1993): Kulturthema Fremdheit. Leitbegriffe und Problemfelder kulturwissenschaftlicher Fremdheitsforschung. München:iudicium · Einschlägige Artikel/Aufsätze in: Handbuch Fremdsprachenunterricht, Handbuch Deutsch als Fremdsprache, Fremdsprache Deutsch etc.

FB02248 Interkulturelle Kommunikation. Projekte

Dozent: Wilde-Stockmeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: In diesem Seminar besteht die Möglichkeit zur Projektarbeit. Projektarbeiten sind meistens Gruppenarbeiten, deren Themen gemeinsam entwickelt werden. Projektarbeiten bieten die Chancen zum praxisorientierten, handlungsorientierten, arbeitsteiligen, selbstständigen, forschenden Lernen. Die Themen sollten aus dem Bereich der Interkulturellen Kommunikation, der auch den eigenen, fremden Blick mit einschließen kann, entwickelt werden: vgl. Kommentar zum Seminar 247! > der Besuch dieses Seminars ist in der Regel notwendig.

Literatur: · Zur Interkulturellen Kommunikation: vgl. Literaturhinweise zum Seminar 247 · Zur Projektarbeit: · Wicke, Rainer (1997): Vom Text zum Projekt. Berlin: Cornelsen · Einschlägige Artikel/Aufsätze in: Handbuch Fremdsprachenunterricht, Handbuch Deutsch als Fremdsprache, Fremdsprache Deutsch etc.

FB02249 Projekte im und für den DaF-Unterricht - theoretische Grundlagen und Praxisbeispiele

Dozent: Mitschian

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Die Form des Projektunterrichts gilt vielen Kritikern als Alternative zur lehrergesteuerten Instruktion im Klassenraum. Die theoretischen Prämissen dieser offenen Unterrichtsweise stoßen in der Didaktikdiskussion auf überwiegend positive Resonanz, aus der Unterrichtspraxis kommen dagegen verstärkt Hinweise auf kaum oder unlösbare Konflikte mit den tatsächlich vorhandenen Rahmenbedingungen des Lernens und Lehrens. Das Seminar soll Ursachen dieses Theorie-Praxis-Dilemmas aufdecken und die Form des Projektunterrichts daraufhin analysieren, inwieweit sie selbst zur Lösung der Probleme beitragen kann. Dazu werden die Ursprünge der Projektmethode aufgezeigt, einige neuere Positionen dargestellt und Beispiele erfolgreicher Umsetzungen von Projektunterricht betrachtet. Einen Schwerpunkt der Seminararbeit bildet ein Stadterkundungsprojekt des Goethe-Instituts, das in einer Adaption für Kassel erprobt und auf seine lehr-lerntheoretischen Ziele hin bewertet werden soll. Übersicht: 1. Problemstellung, Ursprünge, theoretische Grundlagen der Projektmethode 1.1. Kritik des traditionellen Sprachunterrichts 1.2. Wurzeln der Projektmethode: Georg Kerschensteiner, John und Evelyn Dewey Schools of To-Morrow, William Kilpatrick The Project-Method 1.3. Aktuelle Beschreibungsansätze: Dagmar Hänsel, Manfred Huth u.a. 2. Stadterkundungsprojekt I: Goethe-Institut Berlin 3. Projektbeispiele 3.1. Lehrbuchprojekte: em 3.2. Internet/E-Mail-Projekte: 3.2.1. #Das Bild des Anderen# 3.2.2. #Odyssee# 3.2.3. Das transatlantische Klassenzimmer# 3.3. Rechercheprojekte zur Landeskunde 3.4. Schulprojekte 4. Stadterkundungsprojekt II: Kassel 5. Didaktische Einordnung der Projektform
Literatur: · Hänsel, Dagmar (Hg.) (21999): Handbuch Projektunterricht, Weinheim u. Basel (11997) · Huth Manfred (1993): 77 Fragen und Antworten zum Projektunterricht. 2. völlig überarb. und ergänzte Aufl. Lichtenau

FB02250 Lerntheorien. Philosophische, psychologische und pädagogische Erklärungsansätze und ihre Relevanz für das Fremdsprachenlehren und -lernen

Dozent: Mitschian

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Ungeachtet seiner häufigen Verwendung in wissenschaftlichen und alltäglichen Kontexten existiert keine allgemein anerkannte Definition des Begriffs #lernen#. Vorhandene Bestimmungsversuche basieren auf theoretischen Konstrukten und Modellen, die jeweils nur für Teilbereiche des Lernens Gültigkeit beanspruchen können. Im Seminar werden die großen Theorien des vergangenen Jahrhunderts (Behaviorismus, Kognitivismus und Konstruktivismus), je nach Teilnehmerinteresse ergänzt um speziellere Erklärungsansätze, vorgestellt und auf ihre Bedeutung für das Lernen des Deutschen als Fremdsprache hin untersucht. Dazu soll in aktuellen Lernmaterialien (Lehrwerke, Lernsoftware, Lernangebote im Internet) nach Spuren gesucht werden, die sich eindeutig auf bestimmte Theorien zurückführen lassen. Übergeordnetes Ziel der Analysen ist es, die Relevanz verschiedener Erklärungsansätze für die Lehr- und Lernpraxis zu bestimmen. Übersicht: 1. Grundlagen: Lerndefinition, Entwicklungslinien in der Lerntheorie 2. Behaviorismus: 2.1. Pawlow, Thorndike, Watson, Skinner 2.2. Praxisbeispiele: Behavioristisches Fremdsprachenlernen 3. Kognitivismus: 3.1. Drei-Speicher-Modell und Varianten 3.2. Episodisches, semantisches und prosodisches Gedächtnis 3.3. Praxisbeispiele: Kognitionsorientiertes Fremdsprachenlernen 4. Konstruktivismus: 4.1. Grundlagen und Terminologie 4.2. Konstruktivistisches Fremdsprachenlernen 5. Andere Ansätze: 5.1. Aebli, Bruner, Gagné, Ausubel # 5.2. Alternative Methoden: Suggestopädie, NLP # 6. Subjektive Lehr-Lerntheorien 7. Lerntypen, Lernstile, Lernarten, Lerngewohnheiten 8. Von Neuronensprüngen zum Lernerhandeln

FB02251 Deutsch als Fremdsprache in einer Mediengesellschaft. Auswirkungen der Medialisierung auf Landeskunde und Unterrichtsmethodik

Dozent: Mitschian

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Das gesellschaftliche Umfeld gibt die Rahmenbedingungen vor, unter denen das Fremdsprachenlehren und -lernen stattfindet. Spätestens seit der Diskussion um den interkulturellen Ansatz stehen auch die Wechselwirkungen zwischen Herkunfts- und Zielsprachengesellschaft mit ihren Konsequenzen für das Fremdsprachenlernen außer Frage, wenngleich die Bestimmung der konkreten Einflüsse nach wie vor Probleme aufwirft. Am Beispiel der Charakterisierung der Bundesrepublik Deutschland als Mediengesellschaft soll zunächst der Frage nachgegangen werden, welche medialen und sozialen Besonderheiten mit dieser Kategorisierung verbunden sind. Daran schließen sich Erkundungen, welchen Einfluss diese Merkmale auf die Ausgestaltung des Unterrichts in Deutsch als Fremdsprache nehmen, welche Veränderungen sie ermöglichen oder sogar einfordern. Untersucht wird dazu die Rolle von Medien als Lehr-Lernmittel und als Lernwerkzeuge mit ihren Auswirkungen auf die Methodik, als aktuelle, motivierende Lerninhalte und -themen sowie als

aussagekräftige Gegenstände einer Landeskunde. Die Vergleiche mit dem Stand der Mediatisierung in einigen anderen Ländern dienen dazu, deutschlandspezifische Merkmale von globalen Erscheinungen zu trennen.

Übersicht: 1. #Mediengesellschaft#: Gesellschaftscharakterisierung oder heuristisches Mittel 2.

Mediengeschichte: Euphorien und Phobien 3. Das Verschwinden der Wirklichkeit 4. Alltags-, Operations- und Medienwirklichkeit 5. Mediendefinitionen/Medienklassifikationen 6. Allgemeine Medienwissenschaft und Medientheorien: Beispiel McLuhan 7. Medienkompetenz 8. Medienforschung: Medienkonsumverhalten in Deutschland 9. Vom Leitmedium Buch zum Leitmedium Fernsehen/Lesesozialisation 10.

Medienkonsumverhalten in anderen Ländern/Regionen 11. Medien als Lehr-Lernmittel und als Lernwerkzeuge 12. Medien in Lehrwerken: Medien als Lerngegenstände 13. Landeskundeswerpunkt Medien 14.

Mediengesellschaft Bundesrepublik: Medienkommunikation und DaF

Literatur: · Berg, Klaus & Ridder, Christa-Maria (2002): Massenkommunikation VI. Eine Langzeitstudie zur Mediennutzung und Medienbewertung 1964-2000, Baden-Baden.

http://www.ard-werbung.de/mp/publikationen/schriftenreihe/?name=mpschrift_16 · Eimeren, Birgit van & Ridder, Christa-Maria (2001): Trends in der Nutzung und Bewertung der Medien 1970 bis 2000. Ergebnisse der ARD/ZDF-Langzeitstudie Massenkommunikation. Media Perspektiven [Online], 11, 538-553

http://www.ard-werbung.de/mp/fach/200111_01.phtml

FB02252 Digitale Lernmedien und Lernwerkzeuge für Deutsch als Fremdsprache. Bestimmung der didaktischen Qualität

Dozent: Mitschian

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Die Entwicklung von digitalen Medien und Werkzeugen bringt immer noch neue und sich schnell verändernde Lehr-Lernmittel hervor. Zusammen mit der vor allem im Vergleich zu gedruckten Lernmitteln eingeschränkten Zugänglichkeit ihrer Inhalte erschwert dies eine Beurteilung ihrer Einsatzfähigkeit und -tauglichkeit. So liegen die Ansichten zum didaktischen Wert von Lernsoftware immer noch weit auseinander und reichen von pauschaler Ablehnung bis hin zu euphorischen Erwartungen. Das Seminar stellt ein Instrument zur Bewertung von digitalen Lernmedien und -werkzeugen vor, mit dessen Hilfe sich die didaktischen Qualitäten von Lernsoftware erfassen lassen. Anhand ausführlicher Analysen sollen sowohl die Tauglichkeit des Instruments als auch die Stärken und Schwächen ausgewählter Produkte bestimmt und in ein übergeordnetes didaktisches Konzept integriert werden. Die Auswahl der Beispiele orientiert sich am Softwareangebot führender Verlage.

Übersicht: 1. Bewertungsproblematik 2. Medien und Werkzeuge # didaktische Einordnung 3. Qualitätsmerkmale:

3.1. Medialität 3.2. Interaktivität 3.3. Adaptivität 4. Beispiele Lernmedien: 4.1. German. Beginners#

Course...Inter@ctive / PONS-Klett 4.2. Interaktive Sprachreise / Digital Publishing 4.3. Tellmemore/Sprichmitmir /

Auralog-Cornelsen 4.4. Deutsch online für Anfänger / hueber eLearning 4.5. Deutsche Schullernsoftware im

DaF-Einsatz 5. Beispiele Lernwerkzeuge: 5.1. Übungsblätter per Mausclick / hueber 5.2.

Textverarbeitungssoftware als Lernwerkzeug 6. Einsatzoptionen für Lernsoftware (Ziele, Orte, Sozialformen) 7. Effizienzbewertung digitaler Lernmedien und Lernwerkzeuge

Literatur: · Mitschian, Haymo (2004): Lernsoftware. Bewertung in Theorie und Praxis, München · Neuss, Norbert (Hrsg.) (2002): Online-Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung. Themenschwerpunkt: Lernsoftware #

Qualitätsmaßstäbe, Angebot, Nutzung und Evaluation MedienPädagogik 1 # www.medienpaed.com · Roche,

Jörg v. (2004): Schwerpunktheft Evaluation von Sprachlernprogrammen. Zeitschrift für Interkulturellen

Fremdsprachenunterricht. 1/2 # http://www.spz.tu-darmstadt.de/projekt_ejournal/jg-09-1/allgemein/beitra23.htm

FB02253 Kolloquium für Doktoranden

Dozent: Neuner

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Bemerkung: n.V.

Hauptstudium

FB02150 Einführung in die Germanistik. Teil I: Sprachwissenschaft

Dozent: Ágel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 1, HS I

Beginn: 18.04.2005
Ende: 11.07.2005

Kommentar: Die Vorlesung soll Studienanfänger in die Grundlagen der Sprachwissenschaft einführen. Geplant sind folgende thematische Bereiche: Das Gegenstandsproblem: Idealisierung, Gegenstandskonstruktion, Präskription und Deskription, Einzelsprachbeschreibung und Sprachtypologie, Langue, Parole; System, Norm, Rede, Sprache, Sprachwissenschaft und Schrift. Sprache, Kommunikation, Zeichen, Sprachzeichen: Kommunikation, Zeichen und Sprachzeichen, Funktionen der Sprache: Bühlers Organon-Modell, Struktur der Sprache: Martinets zweifache Gliederung. Sprachränge: Phonetik/Phonologie # Graphetik/Graphemik, Lexikologie, Grammatik (Morphologie und Syntax), Textlinguistik. Rangübergreifende Bereiche: Semantik, Pragmatik. Historizität: Synchronie, Diachronie, Wandel. Variabilität: Varietäten (Standardsprache, Umgangssprachen, Dialekte usw.). Ausblick: Theorien der Sprache vs. Theorien des Sprechens, Über den Sinn der Sprachwissenschaft.

Literatur: Bußmann, Hadumod (2002): Lexikon der Sprachwissenschaft. 3. Aufl. Stuttgart: Kröner. Linke, Angelika et al (2004): Studienbuch Linguistik. 5., erw. Aufl. Tübingen: Niemeyer (RGL 121). Metzler-Lexikon Sprache (2000). Hg. von Helmut Glück. 2. Aufl. Stuttgart/Weimar: Metzler. Weitere Literaturhinweise erfolgen in den einzelnen Sitzungen.

Bemerkung: Leistungsnachweis durch schriftliche Klausur in der letzten Sitzung. Die Vorlesung wird von einem obligatorischen Tutorium begleitet. Der genaue Vorlesungsplan wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

FB02151 Zur Geschichte der Literatur- und Medienzensur

Dozent: Barsch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS IV

Beginn: 19.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Was ist eigentlich Zensur? Welche Formen von Zensur treten auf? Warum wird zensiert? Wer zensiert wen oder was? Mit welchen Mitteln wird versucht Zensurmaßnahmen durchzusetzen? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung. Literaturtheoretische, literatursoziologische und medienwissenschaftliche Aspekte werden hinsichtlich der Frage literarischer und medialer Zensur aufgegriffen und diskutiert. Außerdem ist ein historischer Abriss der Entwicklungsgeschichte der Zensur vorgesehen. Neben der Darlegung und Untersuchung von Einzelfällen steht die Analyse rechtlicher Grundlagen und die Beleuchtung von Organisationen, die unter dem Zensurverdacht stehen, im Zentrum der Veranstaltung. Zensurmaßnahmen in der BRD und der DDR finden eine besondere Berücksichtigung.

Literatur: Dieter Breuer 1982: Geschichte der literarischen Zensur in Deutschland, Heidelberg: UTB. Michael Kienzle/Dirk Mende (Hg.) 1981: Zensur in der Bundesrepublik, München: Heyne.

Bemerkung: Aufgrund von Prüfungsverpflichtungen beginnt die Veranstaltung in der zweiten Semesterwoche.

FB02152 Aufklärung

Dozent: Schulz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Für eine Beschäftigung mit der Aufklärung muss nicht eigens geworben werden. Die Aufklärung ist nun einmal diejenige Umbruchsepoche, in der einerseits die bis in die Antike zurückreichende abendländische geistige und kulturelle Tradition noch präsent ist und in der andererseits die #modernen#, für uns heute selbstverständlichen Denk- und Empfindungsweisen sich ausbilden. Die Vorlesung wird sich bemühen, einen Überblick über die Literatur der Aufklärung zu vermitteln und dabei zu zeigen, wie jener allgemeine Umbruch sich in den literarischen Themen und Formen niederschlägt.

Literatur: Peter-André Alt: Aufklärung. Stuttgart, Weimar 1996 (Lehrbuch Germanistik). Hans-Friedrich Wessels (Hrsg.): Aufklärung. Ein literaturwissenschaftliches Studienbuch. Königstein/Ts. 1984 (Athenäum-Tb. 2177). Werner Schneiders (Hrsg.): Lexikon der Aufklärung. München 1995.

FB02154 Grundbegriffe der Wort- und Satzgrammatik

Dozent: Warnke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 AB 12, HS IV

Beginn: 18.04.2005
Ende: 11.07.2005

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Beschreibungsbereiche der Grammatik auf der Wort- und Satzebene. Auf der Wortebene gehören dazu eine Darstellung der phonetischen Basis des Wortes sowie die Vermittlung grundlegenden Wissens zur Morphologie insbesondere zur Wortartdifferenzierung, zu Flexion und zentralen Wortbildungstypen. Mit Bezug auf die Grammatik des Satzes werden Konzepte der Satzglieddifferenzierung und Kategorisierung von Satztypen erläutert sowie einschlägige Verfahren zur Satzanalyse vorgestellt.

Literatur: Peter Eisenberg (2000): Grundriss der deutschen Grammatik. Band 1: Das Wort. Stuttgart/Weimar. Peter Eisenberg (1999): Grundriss der deutschen Grammatik. Band 2: Der Satz. Stuttgart/Weimar.

Bemerkung: Leistungsnachweis für das Grundstudium 1.2 durch Klausur

FB02184 Lektüreseminar: Ausgewählte Texte zum Schriftspracherwerb. GS 3.1/HS

Dozent: Pätzold

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0404

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: In dieser Lehrveranstaltung werden Texte vorbereitend gelesen und gemeinsam besprochen, die Schriftspracherwerb unter den Aspekten des Aneignungsprozesses, des Gegenstandes und der Entwicklungsdimension betrachten. Von allen Teilnehmern des Seminars wird erwartet, dass sie einen Textauszug oder eine Ganzschrift im Seminar im vorstellen und zu Diskussion aufbereiten. Die im Reader bereitgestellten Textauszüge sowie eine Ganzschrift (Auswahl) müssen von allen Teilnehmern gelesen werden.

Literatur: Platon: Phaidros 274c-278b (Übers. Edgar Salin) Lurija, A.R.: (1987): Die historische Bedingtheit individueller Erkenntnisprozesse. Berlin Lurija, A.R.: (1982): Sprache und Bewusstsein. Berlin Ong, Walter: (1987): Oralität und Literalität. Die Technologie des Wortes. Opladen Wygotski, L.S. (1964): Denken und Sprechen. Berlin Brockmeier, Jens (1997): Literales Bewusstsein. Schriftlichkeit und das Verhältnis von Sprache und Kultur. München. Feilke, Helmut u.a. (2002): Grammatikalisierung, Spracherwerb und Schriftlichkeit. Tübingen Koch, Peter/ Oestereicher, Wulf (1994): Schriftlichkeit und Sprache. In: Günther/Ludwig (Hrsg.) Schrift und Schriftlichkeit, 587-604 Knobloch, Clemens (2001): #Kritische Kontexte# in der Aneignung modalen Formen und Schemata In: Siegener Papiere zur Aneignung sprachlicher Strukturformen.

FB02198 Deutsche Grammatik 1650 - 2000 II

Dozent: Ägel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0207

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: #Deutsche Grammatik 1650-2000# ist einerseits die Bezeichnung für ein laufendes Forschungsprojekt, das mittelfristig zum Ziel hat, eine Grammatik des jüngeren Neuhochdeutschen (Nhd.) zu erstellen. Im Rahmen des Projekts (aber natürlich nicht im Rahmen eines einzelnen Seminars!) sollen die Syntax und die Flexionsmorphologie des Deutschen von 1650 bis heute behandelt werden. Besonderes Gewicht ist dabei auf die Unterschiede zwischen Mündlichkeit (Nähesprechen) und Schriftlichkeit (Distanzsprechen) zu legen. #Deutsche Grammatik 1650-2000# ist andererseits die Bezeichnung für eine Kette von Seminaren. Jedes Glied der Seminarkette #Deutsche Grammatik 1650-2000# # so auch Nr. II # wird als eine thematisch weitgehend unabhängige Einheit mit eigenen Schwerpunktthemen konzipiert. Von den Seminarteilnehmern wird also nicht erwartet, dass sie auch das Vorgängerseminar besucht haben. Es wäre aber natürlich eine besondere Freude für den Seminarleiter, engagierte Teilnehmer von #Deutsche Grammatik 1650-2000 I# wieder begrüßen zu dürfen. Die Seminare der Seminarkette #Deutsche Grammatik 1650-2000# streben eine möglichst kreative Verbindung von Forschung und Lehre an. Gearbeitet wird mit eigens für Projektzwecke bestimmten Quellentexten. Geeignete Textfunde von Seminarteilnehmern sind aber ebenfalls willkommen. Die Ergebnisse des Seminars können auch in die Gestaltung der geplanten neuhochdeutschen Grammatik eingehen. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es auch, engagierte Teilnehmer zur Projektarbeit, zu einschlägigen Abschlussarbeiten und evtl. auch zu Dissertationen anzuregen und sie auf diese Weise längerfristig #im Bann des Projekt# zu halten.

Literatur: Ägel, Vilmos (2000): Syntax des Neuhochdeutschen bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. In: Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. 2. Aufl. Bd.2. Hgg. v. W. Besch/A. Betten/O. Reichmann/S. Sonderegger. Berlin/New York: de Gruyter (HSK 2.2), 1855-1903. Ägel, Vilmos/Hennig, Mathilde (i.Dr.): Theorie und Praxis des Nähe- und Distanzsprechens. Manuskript. Ebert, Robert Peter/Reichmann, Oskar/Solms, Hans-Joachim/Wegera, Klaus-Peter (1993): Frühneuhochdeutsche

Grammatik. Tübingen: Niemeyer (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte, A. Hauptreihe 12). Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (1985): Sprache der Nähe # Sprache der Distanz. In: Romanistisches Jahrbuch 36, 15-43. Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (1994): Schriftlichkeit und Sprache. In: Schrift und Schriftlichkeit. Ein interdisziplinäres Handbuch internationaler Forschung. Halbbd.1. Hgg. v. H. Günther/O. Ludwig. Berlin/New York: de Gruyter (HSK 10), 587-604. Projektskizze Neuhochdeutsche Grammatik.

Bemerkung: Für die erste Sitzung lesen Sie bitte die #Projektskizze Neuhochdeutsche Grammatik# (im Semesterapparat oder auf meiner Homepage). Gearbeitet wird je nach Wunsch einzeln oder in Arbeitsgruppen. Unabhängig davon, ob man einen Schein erwerben will oder nicht, muss man ein individuelles Referat übernehmen oder sich einer Arbeitsgruppe anschließen. Der Ertrag des Referats oder der Gruppenarbeit muss jeweils in einem Arbeitspapier von max. 2 Seiten zusammengefasst werden. Auf der Grundlage dieser Arbeitspapiere und eigener Seminarprotokolle resümiert eine #Ergebnisgruppe# die Forschungsleistungen des Seminars. Diese werden von der Ergebnisgruppe in der letzten Sitzung auch vorgestellt und diskutiert. Leistungsnachweis durch Referat/Gruppenarbeit und Hausarbeit. Ein Semesterapparat wird eingerichtet.

FB02199 Grenzen der Schulgrammatik

Dozent: Ágel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Was versteht man unter Schulgrammatik? Was sind die grammatischen Themen, die in den Schulbüchern (verschiedener Stufen und Schultypen) behandelt werden? Gibt es Themen, die nicht behandelt werden, aber behandelt werden sollten? Nach welchen Kriterien soll eine Auswahl getroffen werden? Was sind die theoretischen Konzepte, die den Themen und deren Behandlung zugrunde liegen? Inwiefern und inwieweit werden diese Konzepte vereinfacht dargeboten? Welche Probleme ergeben sich aus einer vereinfachten Darstellung? Wie können diese behoben werden? Wie könnte der Grammatikunterricht dem modernen Forschungsstand angenähert werden, ohne die Schüler überzubelasten. Wie könnte der Grammatikunterricht (noch) spannender gestaltet werden? Diesen und ähnlichen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden.

Bemerkung: Gearbeitet wird in Arbeitsgruppen. Unabhängig davon, ob man einen Schein erwerben will oder nicht, muss man sich einer Arbeitsgruppe anschließen. Jede Arbeitsgruppe übernimmt inhaltlich wie organisatorisch die Gestaltung einer Sitzung. Außerdem muss jede Arbeitsgruppe ihre diagnostischen oder therapeutischen Ergebnisse in einem gemeinsamen Arbeitspapier von max. 2 Seiten zusammenfassen. Auf der Grundlage dieser Arbeitspapiere und eigener Seminarprotokolle entwirft eine #Konzeptgruppe# das #schulgrammatische Reformkonzept# des Seminars. Dieses wird von der Konzeptgruppe in der letzten Sitzung auch vorgestellt und diskutiert. Leistungsnachweis durch Gruppenarbeit und Hausarbeit. Ein Semesterapparat wird eingerichtet.

FB02200 Grammatik des Verbs

Dozent: Köller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 15.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: In dem Seminar sollen alle grammatischen Kategorien bestimmt und untersucht werden, die in syntaktischer, morphologischer oder semantischer Hinsicht mit dem Verb verbunden sind: Prädikation, Valenz/Dependenz, Objektrollen, Adverbiale, Tempus, Genus, Modus, Aspekt/Aktionsart, Verbalstil.

Literatur: Duden Bd. 4 H. Weinrich: Textgrammatik der deutschen Sprachen, 1993 P. Eisenberg: Grundriss der deutschen Sprache, Bd. 2: Der Satz 1999 W. Köller: Funktionaler Grammatikunterricht. Tempus, Genus, Modus: Wann wurde das erfunden? 1974

FB02201 Turmbau zu Babel - Sprachursprung, Sprachenvielfalt, Sprachensterben

Dozent: Warnke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Bereits die Metaphern des im Dunkeln liegenden Ursprungs der Sprachen und des sich jenseits

öffentlicher Aufmerksamkeit vollziehenden Sterbens der Sprachen verweisen auf spekulative Einstellungen zum historischen Status des wichtigsten menschlichen Kommunikationsmediums. Im Seminar sollen anhand einschlägiger wissenschaftlicher Positionen grundlegende Einsichten zur Sprachgenese in vergleichender Perspektive gewonnen werden. Folgende Fragen mögen dabei eine Vorstellung vom Rahmen dieser Reflexion vermitteln: · Unter welchen Bedingungen #entstehen# Sprachen, unter welchen Bedingungen #vergehen# sie? · Lassen sich Prognosen zur #Entwicklung# von Sprachen stellen? · In welchem Verhältnis stehen Einheit und Vielheit im System der Sprachen? · Gibt es eine Werthierarchie von #nur# oralen zu #auch# literalen Sprachen? · Sind Sprachen immer und überall übersetzbar? · Sind moderne Standardsprachen das historische Ergebnis von Ausgleichsvorgängen oder sind Sprachen per se binnendifferenziert? · Sind Sprachen schutzbedürftig? · Muss das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten in einer aktiven Sprachenpolitik berücksichtigt werden? · Welche #Bedrohung# geht vom Englischen als globaler Sprache für die Vielfalt der Sprachen aus?

FB02202 Syntaxtheorien des 20. Jahrhunderts

Dozent: Warnke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Die Veranstaltung reflektiert die maßgeblichen neueren Syntaxtheorien in wissenschaftshistorischer Perspektive. Dies geschieht mit dem Ziel einer vertieften Auseinandersetzung mit grundlegenden syntaktischen Annahmen wie etwa der Ableitbarkeit von syntaktischen Strukturen aus Grundelementen bzw. der Möglichkeit zur Bildung distinkter Kategorien, wie sie in den bekannten operationalen Verfahren der Satzgliedanalyse zum Ausdruck kommen. Nach einer kurzen Eingangsphase, die der Selbstvergewisserung über angemessene Grundkenntnisse der Satzsyntax dienen wird, sollen mindestens folgende Syntaxtheorien behandelt werden: ·Stellungsfeldermodell ·Konstituentenstrukturgrammatik ·Valenzgrammatik ·Verschiedene Phasen der Generativen Grammatik ·Kasusgrammatik ·Funktionale Grammatik

Literatur: Literatur zur Einführung: Christa Dürscheid (2000): Syntax. Grundlagen und Theorien. Wiesbaden.

FB02203 Bildung und Erziehung im Mittelalter

Dozent: Brinker-v.d.Heyde / Baumgärtner

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 614

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Die mittelalterliche (Literatur-)Geschichte ist eine Geschichte zunehmender Bildung und einer Erweiterung des Wissens. Es entstanden neue Bildungseinrichtungen, die Wissen gleichsam verwalteten und neue Normen der Erziehung, die in didaktischen Lehrbüchern, aber auch in fiktionaler Literatur verbreitet wurden. Welche Inhalte wurden vermittelt? Wer waren die Lehrenden und die Lernenden? Wie erfolgte die geschlechterspezifische Erziehung und Bildung von Mädchen und Jungen? Was waren die Fundamente und welche Wertvorstellungen waren damit verbunden? Welche Lehr- und Lernmethoden wurden angewendet? Im Seminar sollen die Grundlagen des mittelalterlichen Bildungs- und Erziehungswesens anhand der Entwicklung der wichtigsten Bildungsinhalte und Bildungsinstitutionen aufgezeigt und mittels der Lektüre ausgewählter Aufsätze, literarischer Texte und historischen Quellen untersucht werden.

Literatur: Einführende Literatur: Claudia BRINKER-VON DER HEYDE / Ingrid KASTEN, Erziehung und Bildung im Mittelalter, in: Der Deutschunterricht Jg. LV Heft 1 (2003) und Texte zum Themenheft; Martin KINTZINGER, Wissen wird Macht. Bildung im Mittelalter, Ostfildern 2003. Eine ausführliche Lektüreliste wird in den Feriensprechstunden oder zu Beginn des Semesters verteilt.

FB02204 Lyrik des Barock: zwischen Sinneslust und Weltverachtung

Dozent: Brinker-v.d.Heyde

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: #Das Barock# # so Max Wehrli # ist die #letzte europäische Gesamtkultur#, regional und sozial reich gegliedert, #voller Pathos, Ironie, Spielerei und Wagnis, vital und illusionslos zugleich.# Die ganze Welt ist ein Theater, in dem sich Komödien so gut wie Tragödien spielen lassen, der Mensch agiert in der ihm je nach

Kontext zugewiesenen Rolle. Das Leben selbst ist Dichtung, und daher lassen sich in der Dichtung, im Speziellen in der Lyrik, Grundhaltungen menschlichen Lebens festmachen in all ihren Extremen und auch Paradoxien. Verschiedenste Themen der Lyrik werden im Seminar behandelt. Wir lesen petrarkistische Liebesgedichte, betrachten idyllische #Schäferstündchen# und setzen uns mit Weltlust und #frust, Vanitas und memento mori auseinander.

Literatur: Text: Gedichte des Barock, hg. von Ulrich Maché/Volker Meid. Stuttgart 1980 (= Reclams Universalbibliothek 9975) Als ausgezeichnete Einführung empfiehlt sich : Dirk Niefanger: Barock. Lehrbuch Germanistik. Stuttgart: Metzler 2000.

FB02205 Populärkultur und Literatur. Status und Funktion der Pop-Literatur

Dozent: Förster

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Nicht nur H.-R. Jauß plädierte 1969 für einen Paradigmenwechsel der Literaturwissenschaft. Schon seinerzeit gewährte er, dass die hohe Literatur hinter dem zurücktritt, was der Normalverbraucher im Fernsehen konsumiert, am Kiosk kauft oder in den ästhetisch oft raffinierten Formen der Werbung rezipiert. Seine Diagnose einer Expansion populärer Stoffe zugunsten der Hochkultur begegnet beispielhaft in den vehementen Literaturdebatten des Jahres 1968, wie sie im 'Kursbuch', in der 'Zeit' oder insbesondere in der Diskussion um die These L. Fiedlers "Cross the Border Close the Gab" ausgetragen wurde. Die von Jauß u.a. getroffene Beobachtung dürfte heute an Intensität gewonnen haben, ohne dass ein Konsens darüber herrscht, was denn Pop-Literatur eigentlich sei. Dem nachzugehen, soll ein zentrales Anliegen des Seminars sein.

Literatur: Zur Vorbereitung sei empfohlen: J. Ullmaier: Von Acid nach Adlon und zurück. Eine Reise durch die deutschsprachige Pop-Literatur, Mainz 2001.

FB02206 Historische Diskursanalyse der Literatur

Dozent: Förster

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Der Diskurs-Begriff ist in der gegenwärtigen geistes- und sozialwissenschaftlichen Diskussion keineswegs eindeutig geklärt. Im Gegenteil. Grundlage des Seminars soll der Diskursbegriff sein, wie ihn M. Foucault geprägt hat. Darauf gestützt, wären unterschiedliche Arbeitsweisen im Seminar denkbar: 1. Wir arbeiten diskursanalytisch an einigen repräsentativen literarischen Texten: H. v. Kleist: Das Erdbeben in Chili. Ders.: Das Marionettentheater. J.W. v. Goethe: Die Leiden des jungen Werther. E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann E. Möricke: Auf einer Lampe 2. Kann danach gefragt werden, wie sich etwa im 18. Jh. Krisendiskurse etabliert haben? Wo lassen sich Aussagen über Katastrophen finden?

FB02207 Erich Hackl

Dozent: Scheuer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Erich Hackl (geb. 1954 in Steyr /Oberösterreich) gehört zu den modernen sozialkritischen Autoren, die sich vor allem der Analyse faschistischer Strukturen in der Welt annehmen. Seine Erzählungen verleihen oft denjenigen eine Stimme, die Opfer des politischen Terrors geworden sind. Hackl schreibt eine besondere Form der #Dokumentarliteratur#, indem er vergangene Epochen und Personen für die Gegenwart zu #rekonstruieren# versucht. Seine Erzählung #Abschied von Sidonie# (1989), die auch verfilmt worden ist, gehört zu den bekanntesten Erzählungen und ist heute bereits Schullektüre. Im Seminar sollen die Erzählungen (und die Verfilmung) analysiert und diskutiert werden. Folgende Texte sollten gekauft werden (alle Taschenbücher bei Diogenes): #Auroras Anlaß# (1987), #Abschied von Sidonie# (1989), #Sara und Simon. Eine endlose Geschichte# (1955), #Die Hochzeit von Auschwitz. Eine Begebenheit#.

Literatur: Ursula Baumhauer, Materialien zu #Abschied von Sidonie#. Zürich: Diogenes 2000. Es wird ein Semesterapparat zusammengestellt.

FB02208 Wiener Moderne

Dozent: Scheuer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Die #Wiener Moderne#, die sich um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert als Bewegung in der österreichischen Hauptstadt formiert, gilt als Beginn einer ästhetischen Moderne, die sich gegen Realismus und Naturalismus wendet und für eine verstärkte Psychologisierung und Ästhetisierung steht. Dabei spielen Begriffe wie #Ästhetizismus# und #Décadence#, #Psychologie# und #Psychoanalyse#, #Moderne# und #Nervosität#, #Fin de siècle# und #Seelenkunst# etc. eine wichtige Rolle. In diesem Seminar sollen einmal die Epochenstruktur um 1900 betrachtet und die wichtigsten Werke der #Wiener Schule# analysiert werden. Dabei stehen die Autoren Hugo von Hofmannsthal und Arthur Schnitzler im Mittelpunkt. Folgende Werke sollen diskutiert werden: Richard Beer-Hofmann, Der Tod Georgs (1897 /1900) (Reclams UB 9989); Hugo von Hofmannsthal, Gedichte (Reclams UB 18036), Erzählungen (Reclams UB 18035); Arthur Schnitzler, Leutnant Gustl (1900) (Reclams UB 18156), Reigen (1903) (Reclams UB 18158).

Literatur: Gekauft werden sollte unbedingt: Die Wiener Moderne (Reclams UB 7742). Eine gute Einführung: Dagmar Lorenz, Wiener Moderne. Stuttgart 1995 (Slg. Metzler 290).

FB02209 Das Komische und die Komödie

Dozent: Schulz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1102

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Was jeweils als komisch gilt, kann nicht nur von Kultur zu Kultur, sondern auch innerhalb einer und derselben Kultur von Jahrhundert zu Jahrhundert durchaus verschieden sein. Vor dem Hintergrund dieser Tatsache soll das Seminar sich um einen gattungsgeschichtlichen Überblick über die dramatischen Formen des Komischen von der Antike bis heute bemühen und die gattungsgeschichtlichen Veränderungen in einen Zusammenhang mit dem kulturellen Wandel bringen. Einzubeziehen sind, wenigstens ansatzweise, die unterschiedlichen ästhetisch-psychologischen Bemühungen um eine Theorie des Komischen, so wie andererseits nicht nur die #Hoch-Komödien# zur Geltung kommen sollen, sondern das ganze Spektrum der komischen Formen (Posse, Farce, Burleske usw.) in den Blick zu nehmen ist. Was die #Hoch-Komödien# betrifft, sollen die Seminardiskussionen sich auf einen Teil der folgenden Dramen beziehen: Aristophanes: Die Frösche. Shakespeare: Ein Sommernachtstraum. Molière: Der Geizige. Lessing: Minna von Barnhelm. Lenz: Der Hofmeister. Kleist: Der zerbrochne Krug. Büchner: Leonce und Lena. Nestroy: Der Talisman. Hauptmann: Der Biberpelz. Hofmannsthal: Der Schwierige. Sternheim: Die Hose. Dürrenmatt: Romulus der Große. Bekanntlich werden in naher Zukunft alle Studiengänge im Zusammenhang mit der so genannten #Modularisierung# neu organisiert werden. Das bedeutet für Lernende wie für Lehrende eine Herausforderung. Da wir einfach aus Kapazitätsgründen nicht in der Lage sind, für die neuen Studiengänge eigene Lehrveranstaltungen anzubieten, werden wir unsere Lehrangebote so umorganisieren müssen, dass sie sowohl den neuen als auch den alten Bedürfnissen Rechnung tragen. De facto bedeutet das, dass auch die Studierenden, die ihr Studium noch unter herkömmlichen Voraussetzungen aufgenommen haben, sich auf eine veränderte Unterrichtspraxis einstellen müssen. Studierende werden künftig nur noch solche Lehrveranstaltungen besuchen können, in denen sie #credit points# erwerben (bzw. Scheine machen) wollen und in denen sie sich daher voll engagieren müssen. In diesem Sinne habe ich mich im WS 2004/05 in meinen Hauptseminaren um die Erprobung von (für mich) neuen Formen der Seminarpraxis bemüht. Die Ergebnisse sind zum Teil sehr erfreulich, zum Teil auch sehr ernüchternd gewesen. Da auch ich immer noch ein bisschen lernfähig bin, werde ich im SS 2005 versuchen, aus den Erfahrungen Konsequenzen zu ziehen. Insbesondere ist mir daran gelegen, die vergleichsweise große Zahl der an einem Seminar nur rezeptiv (und oft ohne Textkenntnis) Teilnehmenden zu verringern. Organisatorische Fragen werden in der ersten Sitzung besprochen werden.

Literatur: Wolfgang Preisendanz, Rainer Warning (Hrsg.): Das Komische. München 1978 (Poetik und Hermeneutik 7). Winfried Freund (Hrsg.): Deutsche Komödien. Vom Barock bis zur Gegenwart. München 1988 (UTB 1498). Herbert Mainusch (Hrsg.): Europäische Komödie. Darmstadt 1990. Bernhard Greiner: Die Komödie. Eine theatralische Sendung: Grundlagen und Interpretationen. Tübingen 1992 (UTB 1665).

FB02210 Gegenwartsautoren II. Eva Demski u.a.

Dozent: Schulz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 6, R 0207

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Eva Demski wird die Brüder-Grimm-Professorin des Jahres 2005 sein. Um die Autorin den Studierenden näher zu bringen, möchte ich zu Beginn des Semesters Werke von ihr in dem Seminar besprechen. Der vergleichsweise offene Titel des Seminars soll die Möglichkeit einräumen, weitere Autoren mit einzubeziehen. Ich schlage die folgenden Texte vor: Eva Demski: Hotel Hölle, guten Tag... Roman (1987) Dies.: Afra. Roman (1992) Christian Kracht: Faserland. Roman (1995) Maxim Biller: Wenn ich einmal reich und tot bin. Erzählungen (1990) Judith Hermann: Sommerhaus, später. Erzählungen (200x) Bekanntlich werden in naher Zukunft alle Studiengänge im Zusammenhang mit der so genannten #Modularisierung# neu organisiert werden. Das bedeutet für Lernende wie für Lehrende eine Herausforderung. Da wir einfach aus Kapazitätsgründen nicht in der Lage sind, für die neuen Studiengänge eigene Lehrveranstaltungen anzubieten, werden wir unsere Lehrangebote so umorganisieren müssen, dass sie sowohl den neuen als auch den alten Bedürfnissen Rechnung tragen. De facto bedeutet das, dass auch die Studierenden, die ihr Studium noch unter herkömmlichen Voraussetzungen aufgenommen haben, sich auf eine veränderte Unterrichtspraxis einstellen müssen. Studierende werden künftig nur noch solche Lehrveranstaltungen besuchen können, in denen sie #credit points# erwerben (bzw. Scheine machen) wollen und in denen sie sich daher voll engagieren müssen. In diesem Sinne habe ich mich im WS 2004/05 in meinen Hauptseminaren um die Erprobung von (für mich) neuen Formen der Seminarpraxis bemüht. Die Ergebnisse sind zum Teil sehr erfreulich, zum Teil auch sehr ernüchternd gewesen. Da auch ich immer noch ein bisschen lernfähig bin, werde ich im SS 2005 versuchen, aus den Erfahrungen Konsequenzen zu ziehen. Insbesondere ist mir daran gelegen, die vergleichsweise große Zahl der an einem Seminar nur rezeptiv (und oft ohne Textkenntnis) Teilnehmenden zu verringern. Organisatorische Fragen werden in der ersten Sitzung besprochen werden.

FB02211 Nachkriegsliteratur/Nachkriegsfilm

Dozent: Seibert

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 6, R 0210

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Im Mai 2005 jährt sich das Ende des 2. Weltkriegs und der Sieg über den Nationalsozialismus zum sechzigsten Male. Das Hauptseminar ist gedacht als Würdigung dieses Ereignisses. Es thematisiert die unmittelbaren Folgen für die deutsche Literaturgeschichte. Auch wenn das Seminar sich beschränken will auf gerade einmal drei literarhistorische Jahre, kann es nur eine schmale Auswahl von Themen und Werken behandeln dieser Zeit behandeln. Es sind drei Jahre, in denen in einem Nachkriegsdeutschland, das zwar schon in Besatzungszonen unterteilt, aber noch nicht in zwei staatliche Einheiten mit unterschiedlichen Gesellschaftssystemen zerfallen ist, unterschiedliche Konzepte von Literatur diskutiert und erprobt wurden. Eine #verspätete Literatur#, die von der #Inneren Emigration# getragen wurde, stand in Konkurrenz zur Literatur der Exilierten; von beiden setzte sich die Literatur jener jüngeren Generation ab, die geprägt war von der Erfahrung des Krieges, der Gefangenschaft und der Nachkriegszeit. In den Westzonen bereitet diese Autorengeneration die Gründung der #Gruppe 47# vor. Neben die Tradierung von literarischen Genres und Formen, die unter verschiedenen Vorzeichen erfolgt, tritt der Bruch mit literarischen und sprachlichen Konventionen, die Entwicklung neuer Gattungen (z.B. der Kurzgeschichte). Ansätze einer literarischen Auseinandersetzung mit Faschismus und Holocaust in der Literatur # verschüttet, als der Antifaschismus als möglicher Grundkonsens der Phase unterminiert wird vom Ost-West-Konflikt # kollidieren mit einer Literatur, die einen Eskapismus fortsetzt. Die literarischen Entwicklungen gehen einher mit einer Neuordnung der Medien: Rundfunk, wichtig für das Hörspiel als einer öffentlich hochgeschätzten Gattung der Literatur, und Film erhalten neue Organisationsformen. Zeitschriften- und Verlagsgründungen bestimmen das literarische Leben zwischen Kapitulation und der Gründung der beiden deutschen Staaten, ein literarisches Leben, geprägt zudem von einer aktiven Kulturpolitik der Siegermächte. Insgesamt also spannende, widerspruchsvolle Jahre der Literatur, die aber damit für das Seminar zugleich methodische Probleme einer Epochisierung von Literaturgeschichte aufwerfen. Zum Seminarplan: Folgende Komplexe sollen im Seminar am ausgewählten Beispielen behandelt werden: - Die politische Situation nach 1945 - Das kulturelle und literarische Leben nach 1945 - Literaturprogramme - Auseinandersetzung: Innere Emigration/Exil - Drama und Theater - Prosa: Memorialliteratur, Romane, Kurzgeschichten, Hörspiele - Lyrik nach 1945 - Nachkriegsfilme in Ost und West Eine Konkretisierung anhand von Literaturbeispielen erfolgt in der vorlesungsfreien Zeit (siehe Homepage). Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und rechtzeitiges Eintragen in die Referatsliste ist Voraussetzung einer Teilnahme am Seminar.

Literatur: Vorausgesetzt wird die Kenntnisnahme von folgender einführender Forschungsliteratur: Peter J. Brenner: Nachkriegsliteratur. In: Horst A. Glaser: Deutsche Literatur zwischen 1945 und 1995. Bern 1997, S. 33 # 58. Jost Hermand: Kultur im Wiederaufbau, Teil I. München 1986. Volker Wehdeking/ Günter Blumberger : Erzählliteratur der frühen Nachkriegszeit (1945 # 1952). München 1990. In der vorlesungsfreien Zeit erscheint

zudem ein Reader mit weniger leicht zugänglichen Texten.

FB02212 Die Dichtung und die Landschaft: Das Motiv des Gartens in der europäischen Literatur- und Kulturgeschichte

Dozent: Unfer Lukoschik

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 18:00 AB 2, R 0408

Beginn: 24.05.2005

Dienstag 14:00 - 18:00 AB 2, R 0408

Beginn: 21.06.2005

Mittwoch 12:00 - 16:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 25.05.2005

Mittwoch 12:00 - 16:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 22.06.2005

Mittwoch 12:15 - 15:45 NP 4, R. 1213

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Von der Bibel über Boccaccios Decameron bis zu den literarischen Werken der Gegenwart spielt das Motiv des Gartens eine große Rolle in der europäischen Kulturgeschichte: z. B. als Darstellung des irdischen Paradieses und der Ideallandschaft schlechthin, als bevorzugter Schauplatz in der Liebeslyrik, als Projektion der Seelenlage literarischer Figuren und als Ort des Zugangs in unheimlich-schaurige Dimensionen, Phantasiereiche oder geheimnisvolle Märchenwelten. Unter Einbeziehung der Entwicklung realer Gartenanlagen durchwandert das Seminar die bedeutendsten Etappen dieses Motivs in der europäischen Kulturgeschichte, mit Schwerpunkt auf den bildenden Künsten und der Literatur, vom Mittelalter bis in den Spätbarock. Ausblicke in die Geschichte des Gartenmotivs in der europäischen Romantik und Decadence sollen das herausgearbeitete Bild abrunden.

Literatur: Ursula Frühe: Das Paradies ein Garten - der Garten ein Paradies. Frankfurt/M. u.a.: Lang 2002 (= Europäische Hochschulschriften R. XVIII, Bd. 103)

Bemerkung: In der ersten Semestersitzung wird ein detaillierter Plan des Seminars besprochen und eine Liste der benötigten Literatur verteilt. Ferner wird ein Reader mit Auszügen aus einschlägigen Werken bereitgestellt.

FB02213 Schreiben zu Bildimpulsen

Dozent: Bothe

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Das Schreiben zu Bildimpulsen erfreut sich gerade auch in der Grundschule großer Beliebtheit. Dahinter steckt wahrscheinlich doch wohl die Vermutung, dass Bildimpulse hilfreich für den Schreibprozess sein können. Aufgrund welcher Beschaffenheit können Bilder #Brücken zum Text# (Kohl) darstellen und unter welchen Voraussetzungen? In diesem Seminar soll es nicht um die klassischen Bildbeschreibungen gehen, sondern um das fiktive Schreiben zu Bildern. Eigene Themen und Erfahrungswelten werden im Schreiben zu Bildern aktualisiert, neue semantische Räume aufgefunden, um die eigene Erfahrungswelt fiktiv zu überschreiten. Spätestens seit Lessings #Laokoon#-Überlegungen wissen wir aber auch, welche Herausforderung darin besteht, die Differenz zwischen der Statik des Bildes und der Sukzession des sprachlichen Ausdrucks zu überbrücken. Ein solcher Schreibprozess ist also nicht problemlos, sondern eine Herausforderung für jeden Schreiber. Schon gar nicht geben Bilder von sich aus den entstehenden Texten eine angemessene narrative Struktur vor, wie dies von Bildergeschichten lange Zeit gemutmaßt wurde. Im Gegensatz etwa zu manchem Verständnis des "freien Schreibens" stellen die Vertreter des kreativen Schreibens Schreibszenarios, -Impulse und -Übungen zur Verfügung. Es wird also nicht davon ausgegangen, es genüge, Schülern Zeit und Ort des Schreibens zu überlassen, sie würden dann schon ihre Inhalte und Sprache finden, sondern das kreative Schreiben setzt voraus, dass Hilfen, Schreiberegungen für verschiedene Phasen des Schreibprozesses, eine Hinführung zum Schreiben möglich sind. Mit einem Teilbereich des kreativen Schreibens werden wir uns mit dem Schreiben zu Bildimpulsen in diesem Seminar beschäftigen. Doch werden wir uns mit dem kreativen, literarischen Schreiben nicht nur theoretisch beschäftigen, sondern auch einschlägige Aufgaben, Unterrichtsmodelle sichten und entwickeln, die wir im "Selbstversuch", in Unterrichtssimulationen ausprobieren. Teilnehmer/-innen sollten eine Bereitschaft zur Theorie-Lektüre und zum eigenen Schreiben mitbringen. Der Scheinerwerb erfolgt über die Vorbereitung, Übernahme/Leitung und Reflexion einer Seminarsitzung oder durch das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, die einen der didaktischen Ansätze ausarbeitet und aus eigener Sicht reflektiert. Literaturhinweise: Böttcher, Ingrid: Kunst - Schreiben zu Bildern und im Museum. In: Ingrid Böttcher (Hrsg.), Kreatives Schreiben. Grundlagen und Methoden. Beispiele für Fächer und Projekte. Schreibecke und Dokumentation. Berlin 1999, Cornelsen Scriptor, (= Lehrer- Bücherei: Grundschule, hrsg. von Horst Bartnitzky und Reinhold Christiani), S. 82 # 104. Praxis Deutsch 19. Jg. (Seelze Mai 1992) H. 113: Schreiben zu Bildern.

Literatur: Böttcher, Ingrid: Kunst - Schreiben zu Bildern und im Museum. In: Ingrid Böttcher (Hrsg.), Kreatives Schreiben. Grundlagen und Methoden. Beispiele für Fächer und Projekte. Schreibecke und Dokumentation. Berlin 1999, Cornelsen Scriptor, (= Lehrer-Bücherei: Grundschule, hrsg. von Horst Bartnitzky und Reinhold Christiani), S. 82 # 104. Praxis Deutsch 19. Jg. (Seelze Mai 1992) H. 113: Schreiben zu Bildern.

FB02214 Literarisches Lernen

Dozent: Bothe

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Dieses Seminar knüpft in gewisser Weise an das Seminar #Lesen und Lesekompetenz# vom letzten Semester an. Nur werden jetzt nicht mehr die internationalen Leistungsvergleichsstudien (PISA, IGLU) im Vordergrund stehen, sondern im engeren Sinne das, was denn eigentlich unter literarischem Lernen zu verstehen ist. Gibt es im Literaturunterricht überhaupt etwas zu lernen, das nur diesem Unterricht zukommt und wie sind diese literarisch-ästhetischen Lernprozesse zu beschreiben und zu befördern? Sind kulturelle Teilhabe und Sensibilisierung für das Künstlerische tatsächlich über einen Begriff des Lernens zu fassen und zu initiieren oder meint der nur eine Erarbeitung literarischer Formen? Das Seminar wendet sich ausdrücklich an theoretisch interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die ihren didaktischen Standort und den ihres künftigen Unterrichts im Rahmen eines umfassenden literaturdidaktischen und #theoretischen Konzepts reflektieren möchten. Ein anspruchsvolles Unternehmen für Fortgeschrittene steht uns bevor, aber auch eines, in dem wir sorgfältig und auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zugeschnittene Leseweisen für theoretische Texte entwickeln wollen. Teilnehmer/-innen sollten eine Bereitschaft zu intensiver und mutiger Theorie-Lektüre mitbringen. Der Scheinerwerb erfolgt durch das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, die einen der didaktischen Ansätze ausarbeitet und aus eigener Sicht reflektiert.

Literatur: Büker, Petra: Literarisches Lernen in der Primar- und Orientierungsstufe. In: Klaus-Michael Bogdal / Hermann Korte (Hrsg.), Grundzüge der Literaturdidaktik. München April 2002, (= dtv 30798), S. 120 # 133. Waldt, Kathrin: Literarisches Lernen in der Grundschule. Herausforderung durch ästhetisch-anspruchsvolle Literatur. Baltmannsweiler 2003, (= Deutschdidaktik aktuell Bd. 16, hrsg. von Günter Lange und Werner Ziesenis).

FB02215 Literaturdidaktische Konzepte in der Grundschule

Dozent: Kruse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Eine verbreitete Antwort, die auf die Frage nach dem Konzept zum Umgang mit literarischen Texten in der Grundschule gegeben wird, lautet: Handlungs- und produktionsorientierter Unterricht. Unklar bleibt meist, welche Vorstellungen mit diesem Schlagwort über die Initiierung von literarisch-ästhetischen Lernprozessen und den Erwerb von Literalität verbunden sind. Im Seminar soll die Herkunft dieses Konzepts genauer untersucht werden. Gefragt werden soll danach, ob sich die Attraktivität des handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterrichts im Hinblick auf literarische Lernprozesse rechtfertigen lässt. Die Herkunft dieses Konzepts soll genauer untersucht und Alternativen dazu diskutiert werden. Diese Diskussion ist natürlich nur möglich, wenn auch Kriterien dafür ausgearbeitet werden, wodurch sich denn eigentlich literarische Lernprozesse auszeichnen. Arbeitsform: plenar und in Arbeitsgruppen

Literatur: Gerhard Haas (1997): Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. Theorie und Praxis eines #anderen# Literaturunterrichts für die Primar- und Sekundarstufe, Seelze: Kallmeyer. Günter Waldmann (1998): Produktiver Umgang mit Literatur im Unterricht. Grundriss einer produktiven Hermeneutik, Baltmannsweiler: Schneider-Hohengehren. Katrin Waldt (2003): Literarisches Lernen in der Grundschule. Herausforderung durch ästhetisch-anspruchsvolle Literatur, Baltmannsweiler: Schneider-Hohengehren.

FB02216 Textschreiben - Texte überarbeiten (Textrevision II)

Dozent: Kruse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 15.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: Das Seminar versteht sich ausdrücklich als Veranstaltung zum forschenden Lernen und setzt die Arbeit aus dem WS 04/05 fort. Der Einstieg für neue TeilnehmerInnen ist aber möglich. Bisher wurde die Schreibentwicklungsforschung auf ihre Ergebnisse zur Textrevision hin befragt. Mögliche Konsequenzen für den schulischen Unterricht wurden diskutiert. Außerdem wurde damit begonnen, die Praxis des Überarbeitens an Grundschulen zu beobachten. Das soll in diesem Seminar fortgesetzt werden. Theoretisch wird dann darum gehen, in welcher Beziehung kognitive Prozesse des Schreibens zu Prozessen sozialer Interaktion im Unterricht stehen. Im Kontext der Revisionsprozesse bekommen die Kinder ja Rückmeldungen von Lehrenden und anderen Kindern. Diese Rückmeldungen sollen genauer qualifiziert und in ihrer Relevanz für Schreiblernprozesse analysiert werden. Arbeitsform: plenar und in Arbeitsgruppen.

Literatur: Karl Holle (2002): Schreib-Lese-Prozesse, Lehrprozesse und Unterrichtsprozesse. Didaktik Deutsch Heft 12, S. 4-22.

FB02217 Schriftspracherwerb (Überblicksveranstaltung)

Dozent: Pätzold

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Hauptaspekte der Entwicklung von Erstlese- und Schreibfähigkeiten in der Grundschule. Lehr-Lernprozesse werden unter verschiedenen Gesichtspunkten untersucht: · Vorschulische Schrifterfahrung und Schrifterfahrungsansatz · Übergänge von der Mündlichkeit zur Schriftsprache · Aspekte des deutschen Schriftsystems # Strukturen der Alphabetschrift · Lehrverfahren des Lesen- und Schreiblernens in Geschichte und Gegenwart · Schreiben und Rechtschreiben · Förderdiagnostik · Schulausgangsschriften · Entwicklung von Lese- und Textkompetenz

Literatur: Ein Handapparat steht zur Verfügung.

Bemerkung: Scheinerwerb durch Haus- oder Semesterarbeit.

FB02218 Beschreiben, Berichten, Erzählen

Dozent: Pätzold

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Wesentlicher Teil des Bildungsauftrages der Grundschule ist die Entwicklung einer schriftsprachlichen Textkompetenz des Kindes. Diese Fähigkeiten können nur in jeweils konkreten Anforderungen der Schreibaufgaben ausgebildet werden. Welche Schreibaufgaben fördern die Ausdifferenzierung funktionaler Teilbereiche wie die des Beschreibens, Berichtens und Erzählens? Welche textsortenübergreifenden Gemeinsamkeiten gibt es hinsichtlich einer allgemeinen Entwicklung konzeptionell schriftlicher Fähigkeiten? Was muss textsortenspezifisch gefördert werden? Wie sind Schreibsituationen didaktisch zu reflektieren?

Literatur: Ein Handapparat steht zur Verfügung.

Bemerkung: Scheinerwerb durch Haus- oder Semesterarbeit

FB02219 Schule in der deutschen Literatur

Dozent: Barsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0409

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Schule und Schulerfahrungen sind in der deutschen Literaturgeschichte immer wieder thematisiert worden. Heinrich Manns Professor Unrat und Torbergs Der Schüler Gerber zeigen, dass Schule nicht immer Spaß und Zuckerschlecken ist wie in Heinrich Spoerls Die Feuerzangenbowle oder Alexander Wolfs Die Mittlere Unreife. Das Seminar nimmt literarische Texte des 19. und 20. Jahrhunderts zum Anlass und zum Gegenstand, um über die Geschichte der Schule # speziell des Deutschunterrichts # über pädagogische Konzepte, über Typen von Lehrpersonen und Lernenden zu reflektieren. Welche Themen, Konflikte, Probleme tauchen immer wieder auf? Wie sieht das Verhältnis von zeitgenössischer Schule und literarischer Verarbeitung aus? Welcher Stellenwert und welche Aufgaben werden Schule zu verschiedenen Zeiten in der Literatur zugeschrieben? Eine

Liste mit einschlägigen Titeln wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Literatur: Achim Leschinsky/Peter Martin Roeder 1983: Schule im historischen Prozeß, Frankfurt/M.: Ullstein.
Albert Reble 2002: Geschichte der Pädagogik, Stuttgart: Klett-Cotta. Horst Joachim Frank 1973: Geschichte des Deutschunterrichts. Von den Anfängen bis 1945, München: Hanser. Matthias Luserke 1999: Schule erzählt. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

FB02220 Lyrik im Deutschunterricht

Dozent: Fehr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 M6 7, R 608

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Nach einer Bestandsaufnahme eigener (Unterrichts-)Erfahrungen sowie des Lyrikunterrichts der letzten Jahrzehnte geht es um die Entwicklung fachdidaktischer Orientierungen zur Organisation des Umgangs mit Gedichten. Neben gegenstandsbezogenen Modellen und Theorien werden dabei die Legitimationen des Lyrikunterrichts in verschiedenen Diskursen erörtert. Die Erprobung ausgewählter didaktischer Konzeptionen wird den Schwerpunkt der Arbeit bilden. Strukturierung und geplanter Verlauf: 0. Zur Konzeption und Zielsetzung der Veranstaltung 1. Legitimationen des Umgangs mit Lyrik 1.1. Fachdidaktische Konzeptionen 1.2. Lehrpläne und Bildungsstandards 2. Literatur- und sprachwissenschaftliche Theorien 2.1. Systematische und historische Aspekte 3. Didaktische Konzepte zum Umgang mit Lyrik 3.1. Produktiver Umgang mit Lyrik 3.2. Konzeptionen textnahen Lesens 3.3. Projektorientierte Konzeptionen: #Poetry Slam# 4. Didaktische Orientierungen zur Organisation von Lyrik-Unterricht Hinweise zur (qualifizierten) Teilnahme - Kontinuierliche Teilnahme und Mitarbeit - Lektüre und Bearbeitung ausgewählter Basistexte - Erarbeitung und Darstellung eines didaktischen Modells zur Bearbeitung von ausgewählter lyrischer Texte - im Rahmen einer Hausarbeit oder als Vorbereitung und (schriftliche) Nachbereitung einer Sitzung.

Literatur: Literatur zur Einführung: H. Korte, Lyrik im Unterricht, in: K.M. Bogdal/H. Korte (Hg.), Grundzüge der Literaturdidaktik, München 2002, S. 203-216.

FB02221 Ursprung und Evolution der Sprache. Planung einer Unterrichtseinheit für die Oberstufe

Dozent: Köller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Im Seminar sollen die folgenden Fragestellungen erörtert werden: - Warum eignet sich die Frage nach dem Ursprung der Sprache gut dazu, sprachtheoretische Reflexionen in Gang zu setzen? - Wie kann man über die Frage nach dem Ursprung der Sprache das historische Denken schulen? - Kann man den Evolutionsbegriff verwenden, um Sprachentwicklungen zu beschreiben und Sprachstrukturen zu analysieren? - Wie lassen sich Unterrichtssmodelle zu einzelnen Fragestellungen korrigieren?

Literatur: A. Borst: Der Turmbau zu Babel, 4. Bde 1957ff. D.E. Zimmer: So kommt der Mensch zur Sprache, 1986 J. Gessinger/W. Rhaden (Hrsg.) Theorien über den Ursprung der Sprache 2 Bd. 1987 B. Marquardt: Sprache? Tier # Mensch 1975 F. Winterling: Ursprünge der Sprache, 1987

FB02222 Textlinguistik und Textverstehen im Deutschunterricht: Der lange Marsch durch die Zeilen? (Sprachdidaktik)

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 12, HS IV

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Ein zentraler Arbeitsbereich des Deutschunterrichts trägt die Überschrift #Umgang mit Texten#. Nicht immer handelt es sich dabei um einen #guten Umgang#, denn schulische Textarbeit lenkt den Fokus mitunter einseitig auf die inhaltliche Seite des Textes. Sie fragt danach, was in einem Text steht, und arbeitet auf die Verfertigung von Inhaltsangaben hin. Eventuell wird nach Abschluss dieser Vorarbeit die verbleibende Unterrichtszeit dafür genutzt, die #Kernaussagen# eines Textes zu diskutieren bzw. eine textgebundene Erörterung oder Stellungnahme zu verfassen: #Hat Hauke Haien richtig gehandelt, als er die Eindeichung des neuen Kooges befiehlt? Erörtere die Frage, indem du aus dem Text Argumente entwickelst.# #Setzen Sie sich

kritisch mit den Argumenten auseinander, die der Text #Schule neu denken# anführt, um das Konzept der Ganztagschule zu unterstützen. Eine solche Praxis trägt dazu bei, dass sich Konturen des Deutschunterrichts auflösen, denn es fällt schwer, eine Abgrenzung zum gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld vorzunehmen. Fragen wie die oben zitierten lassen sich auch ohne Schwierigkeiten im Religions-, Ethik-, Politik- oder Sozialkundeunterricht unterbringen. Um zu dem Kernbereich des Deutschunterrichts vorzudringen, muss beim Umgang mit Texten die Frage der wechselseitigen Durchdringung inhaltlicher und formaler Aspekte Beachtung finden. Dieses Anliegen ist eng verknüpft mit der Frage nach der Textualität: · Was macht einen Text zum Text? Welche satzübergreifenden Strukturen lassen sich beobachten? · In welche gesellschaftlich-kulturelle Praxis ist der Text als Vertreter einer bestimmten Textsorte eingebunden? Das Seminar will den Analyseapparat der Textlinguistik in einem systematischen Lehrgang erarbeiten und zeigen, dass sich mit textlinguistischen Untersuchungsmitteln untergründige Textfunktionen erschließen lassen. Von solchen Beobachtungen ausgehend lassen sich tradierte Muster schulischer Textarbeit aufbrechen. Auch dazu soll das Seminar Impulse vermitteln.

Literatur: Klaus Brinker. Linguistische Textanalyse. Berlin 2001. Wolfgang Heinemann, Dieter Viehweger. Textlinguistik. Tübingen 1991. Eckhart Rolf. Die Funktionen der Gebrauchstextsorten. Berlin 1993. Heinz Vater. Einführung in die Textlinguistik. München 1994. Werner Ziesenis. Textlinguistik und Didaktik. In: Günter Lange u.a. (Hsg.): Taschenbuch des Deutschunterrichts. Band 1. Baltmannsweiler 2003.

Komparatistik

FB02151 Zur Geschichte der Literatur- und Medienzensur

Dozent: Barsch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS IV

Beginn: 19.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Was ist eigentlich Zensur? Welche Formen von Zensur treten auf? Warum wird zensiert? Wer zensiert wen oder was? Mit welchen Mitteln wird versucht Zensurmaßnahmen durchzusetzen? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung. Literaturtheoretische, literatursoziologische und medienwissenschaftliche Aspekte werden hinsichtlich der Frage literarischer und medialer Zensur aufgegriffen und diskutiert. Außerdem ist ein historischer Abriss der Entwicklungsgeschichte der Zensur vorgesehen. Neben der Darlegung und Untersuchung von Einzelfällen steht die Analyse rechtlicher Grundlagen und die Beleuchtung von Organisationen, die unter dem Zensurverdacht stehen, im Zentrum der Veranstaltung. Zensurmaßnahmen in der BRD und der DDR finden eine besondere Berücksichtigung.

Literatur: Dieter Breuer 1982: Geschichte der literarischen Zensur in Deutschland, Heidelberg: UTB. Michael Kienzle/Dirk Mende (Hg.) 1981: Zensur in der Bundesrepublik, München: Heyne.

Bemerkung: Aufgrund von Prüfungsverpflichtungen beginnt die Veranstaltung in der zweiten Semesterwoche.

FB02212 Die Dichtung und die Landschaft: Das Motiv des Gartens in der europäischen Literatur- und Kulturgeschichte

Dozent: Unfer Lukoschik

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 18:00 AB 2, R 0408

Beginn: 24.05.2005

Dienstag 14:00 - 18:00 AB 2, R 0408

Beginn: 21.06.2005

Mittwoch 12:00 - 16:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 25.05.2005

Mittwoch 12:00 - 16:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 22.06.2005

Mittwoch 12:15 - 15:45 NP 4, R. 1213

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Von der Bibel über Boccaccios Decameron bis zu den literarischen Werken der Gegenwart spielt das Motiv des Gartens eine große Rolle in der europäischen Kulturgeschichte: z. B. als Darstellung des irdischen Paradieses und der Ideallandschaft schlechthin, als bevorzugter Schauplatz in der Liebeslyrik, als Projektion der Seelenlage literarischer Figuren und als Ort des Zugangs in unheimlich-schaurige Dimensionen, Phantasiereiche oder geheimnisvolle Märchenwelten. Unter Einbeziehung der Entwicklung realer Gartenanlagen durchwandert das Seminar die bedeutendsten Etappen dieses Motivs in der europäischen Kulturgeschichte, mit Schwerpunkt auf den bildenden Künsten und der Literatur, vom Mittelalter bis in den Spätbarock. Ausblicke in die Geschichte

des Gartenmotivs in der europäischen Romantik und Decadence sollen das herausgearbeitete Bild abrunden.
Literatur: Ursula Frühe: Das Paradies ein Garten - der Garten ein Paradies. Frankfurt/M. u.a.: Lang 2002 (= Europäische Hochschulschriften R. XVIII, Bd. 103)

Bemerkung: In der ersten Semestersitzung wird ein detaillierter Plan des Seminars besprochen und eine Liste der benötigten Literatur verteilt. Ferner wird ein Reader mit Auszügen aus einschlägigen Werken bereitgestellt.

FB02219 Schule in der deutschen Literatur

Dozent: Barsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0409

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Schule und Schulerfahrungen sind in der deutschen Literaturgeschichte immer wieder thematisiert worden. Heinrich Manns Professor Unrat und Torbergs Der Schüler Gerber zeigen, dass Schule nicht immer Spaß und Zuckerschlecken ist wie in Heinrich Spoerls Die Feuerzangenbowle oder Alexander Wolfs Die Mittlere Unreife. Das Seminar nimmt literarische Texte des 19. und 20. Jahrhunderts zum Anlass und zum Gegenstand, um über die Geschichte der Schule # speziell des Deutschunterrichts # über pädagogische Konzepte, über Typen von Lehrpersonen und Lernenden zu reflektieren. Welche Themen, Konflikte, Probleme tauchen immer wieder auf? Wie sieht das Verhältnis von zeitgenössischer Schule und literarischer Verarbeitung aus? Welcher Stellenwert und welche Aufgaben werden Schule zu verschiedenen Zeiten in der Literatur zugeschrieben? Eine Liste mit einschlägigen Titeln wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Literatur: Achim Leschinsky/Peter Martin Roeder 1983: Schule im historischen Prozeß, Frankfurt/M.: Ullstein. Albert Reble 2002: Geschichte der Pädagogik, Stuttgart: Klett-Cotta. Horst Joachim Frank 1973: Geschichte des Deutschunterrichts. Von den Anfängen bis 1945, München: Hanser. Matthias Luserke 1999: Schule erzählt. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Grundstudium

FB02150 Einführung in die Germanistik. Teil I: Sprachwissenschaft

Dozent: Ágel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 1, HS I

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Die Vorlesung soll Studienanfänger in die Grundlagen der Sprachwissenschaft einführen. Geplant sind folgende thematische Bereiche: Das Gegenstandsproblem: Idealisierung, Gegenstandskonstruktion, Präskription und Deskription, Einzelsprachbeschreibung und Sprachtypologie, Langue, Parole; System, Norm, Rede, Sprache, Sprachwissenschaft und Schrift. Sprache, Kommunikation, Zeichen, Sprachzeichen: Kommunikation, Zeichen und Sprachzeichen, Funktionen der Sprache: Bühlers Organon-Modell, Struktur der Sprache: Martinets zweifache Gliederung. Sprachränge: Phonetik/Phonologie # Graphetik/Graphemik, Lexikologie, Grammatik (Morphologie und Syntax), Textlinguistik. Rangübergreifende Bereiche: Semantik, Pragmatik. Historizität: Synchronie, Diachronie, Wandel. Variabilität: Varietäten (Standardsprache, Umgangssprachen, Dialekte usw.). Ausblick: Theorien der Sprache vs. Theorien des Sprechens, Über den Sinn der Sprachwissenschaft.

Literatur: Bußmann, Hadumod (2002): Lexikon der Sprachwissenschaft. 3. Aufl. Stuttgart: Kröner. Linke, Angelika et al (2004): Studienbuch Linguistik. 5., erw. Aufl. Tübingen: Niemeyer (RGL 121). Metzler-Lexikon Sprache (2000). Hg. von Helmut Glück. 2. Aufl. Stuttgart/Weimar: Metzler. Weitere Literaturhinweise erfolgen in den einzelnen Sitzungen.

Bemerkung: Leistungsnachweis durch schriftliche Klausur in der letzten Sitzung. Die Vorlesung wird von einem obligatorischen Tutorium begleitet. Der genaue Vorlesungsplan wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

FB02151 Zur Geschichte der Literatur- und Medienzensur

Dozent: Barsch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS IV

Beginn: 19.04.2005
Ende: 12.07.2005

Kommentar: Was ist eigentlich Zensur? Welche Formen von Zensur treten auf? Warum wird zensiert? Wer zensiert wen oder was? Mit welchen Mitteln wird versucht Zensurmaßnahmen durchzusetzen? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung. Literaturtheoretische, literatursoziologische und medienwissenschaftliche Aspekte werden hinsichtlich der Frage literarischer und medialer Zensur aufgegriffen und diskutiert. Außerdem ist ein historischer Abriss der Entwicklungsgeschichte der Zensur vorgesehen. Neben der Darlegung und Untersuchung von Einzelfällen steht die Analyse rechtlicher Grundlagen und die Beleuchtung von Organisationen, die unter dem Zensurverdacht stehen, im Zentrum der Veranstaltung. Zensurmaßnahmen in der BRD und der DDR finden eine besondere Berücksichtigung.

Literatur: Dieter Breuer 1982: Geschichte der literarischen Zensur in Deutschland, Heidelberg: UTB. Michael Kienzle/Dirk Mende (Hg.) 1981: Zensur in der Bundesrepublik, München: Heyne.

Bemerkung: Aufgrund von Prüfungsverpflichtungen beginnt die Veranstaltung in der zweiten Semesterwoche.

FB02152 Aufklärung

Dozent: Schulz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Für eine Beschäftigung mit der Aufklärung muss nicht eigens geworben werden. Die Aufklärung ist nun einmal diejenige Umbruchsepoche, in der einerseits die bis in die Antike zurückreichende abendländische geistige und kulturelle Tradition noch präsent ist und in der andererseits die #modernen#, für uns heute selbstverständlichen Denk- und Empfindungsweisen sich ausbilden. Die Vorlesung wird sich bemühen, einen Überblick über die Literatur der Aufklärung zu vermitteln und dabei zu zeigen, wie jener allgemeine Umbruch sich in den literarischen Themen und Formen niederschlägt.

Literatur: Peter-André Alt: Aufklärung. Stuttgart, Weimar 1996 (Lehrbuch Germanistik). Hans-Friedrich Wessels (Hrsg.): Aufklärung. Ein literaturwissenschaftliches Studienbuch. Königstein/Ts. 1984 (Athenäum-Tb. 2177). Werner Schneiders (Hrsg.): Lexikon der Aufklärung. München 1995.

FB02154 Grundbegriffe der Wort- und Satzgrammatik

Dozent: Warnke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 AB 12, HS IV

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Beschreibungsbereiche der Grammatik auf der Wort- und Satzebene. Auf der Wortebene gehören dazu eine Darstellung der phonetischen Basis des Wortes sowie die Vermittlung grundlegenden Wissens zur Morphologie insbesondere zur Wortartdifferenzierung, zu Flexion und zentralen Wortbildungstypen. Mit Bezug auf die Grammatik des Satzes werden Konzepte der Satzglieddifferenzierung und Kategorisierung von Satztypen erläutert sowie einschlägige Verfahren zur Satzanalyse vorgestellt.

Literatur: Peter Eisenberg (2000): Grundriss der deutschen Grammatik. Band 1: Das Wort. Stuttgart/Weimar. Peter Eisenberg (1999): Grundriss der deutschen Grammatik. Band 2: Der Satz. Stuttgart/Weimar.

Bemerkung: Leistungsnachweis für das Grundstudium 1.2 durch Klausur

FB02155 Einführung in die Syntax. GS 1.2

Dozent: Ágel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Mit dem Seminar wird das vordergründige Ziel verfolgt, syntaktisches bzw. grammatisches Grundwissen zu vermitteln. Mit ihm wird das hintergründige Ziel verfolgt, in die Grundlagen grammatischen Denkens einzuführen und dadurch Interesse für die Grammatik zu erwecken oder bestehendes Interesse zu

intensivieren. Diese doppelte Zielsetzung ist nur zu verwirklichen, wenn man das sog. gesicherte Wissen nicht für sakrosankt erklärt, sondern sich selber von dem Grad von dessen #Gesicherheit# überzeugt. Folgende Themen werden behandelt: Grammatische Kategorien, Wortarten, Wortgruppenarten, Wortbildungsarten, Satzglieder, Sätze, Satzarten, Wortstellung, Informationsstruktur. Gearbeitet wird sowohl mit grammatischer Fachliteratur als auch mit authentischen Texten.

Literatur: Dürscheid, Christa (2000): Syntax. Grundlagen und Theorien. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag (Studienbücher zur Linguistik 3).

Bemerkung: Das Seminar schließt mit einer Klausur ab. Die Klausurfragen beziehen sich auf Seminarstoff wie Pflichtliteratur. Genauer Seminarplan, Pflichtliteratur und kursbegleitende Lektüre werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

FB02156 Einführung in die Syntax. GS 1.2

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 Dia 3, HS II

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Wenn man sich am Semesterbeginn endgültig entschlossen zu haben scheint, grammatischen Betrachtungen fernzubleiben, den Duden weggelegt hat, mit dem Veranstaltungskommentar am beleuchteten Tische sitzt und sich jene Seminare oder jene Vorlesungen vorgenommen hat, nach deren Beendigung man gewohnheitsmäßig schlafen geht, wenn Wortartbestimmung und Satzgliedanalyse eine unfreundliche Schulerinnerung sind, die das Ignorieren dieser Bereiche selbstverständlich macht, wenn man jetzt auch schon so lange ohne grammatisches Wissen bei Textanalysen stillgehalten hat, dass die Hinwendung zu Satzbaustrukturen allgemeines Erstaunen hervorrufen müsste, wenn nun auch noch das Wissen über Grammatikmodelle dunkel und die Einsicht in ihren Nutzen versperrt ist, und wenn man nun trotz alledem in einem plötzlichen Unbehagen aufsteht, die Perspektive wechselt, von Sprachstrukturen angezogen wird, neu lernen zu müssen erklärt, es nach kurzem Abschied auch tut, je nach der Schnelligkeit, mit der man die Schulgrammatik zuschlägt, mehr oder weniger Ärger zu hinterlassen glaubt, wenn man sich in der Sprache wieder findet, mit Gedanken, die diese unerwartete Freiheit, die man ihnen verschafft hat, mit besonderer Beweglichkeit beantworten, wenn man durch diesen Entschluss alle Entschlussfähigkeit in sich gesammelt fühlt, wenn man mit größerer als der gewöhnlichen Bedeutung erkennt, dass man ja mehr Möglichkeiten als gewöhnlich hat, Sprachstrukturen in Sätzen zu analysieren und zu interpretieren, und wenn man so die langen Zeilen hinläuft, - dann ist man gänzlich aus seinen Sehgewohnheiten ausgetreten, die ins Wesenlose abschwenken, während die Sprache selbst, ganz fest, schwarz vor Umrissenheit, immer wieder neue Muster offenbarend, sich zu ihrer (wahren?) Gestalt erhebt. Verstärkt wird alles noch, wenn man mit diesem Wissen einen (literarischen) Text aufsucht, um nachzusehen, wie er gemacht ist. [Die ersten drei Leser, die nachweisen können, dass dieser Kommentartext die Satzbaustuktur eines literarischen Vorbildes kopiert hat, gewinnen eine Einladung zu Kaffee und Kuchen.]

Literatur: Dudenredaktion (Hsg.): Duden Band 4. Grammatik. Mannheim 1998. Gaston van der Elst, Mechthild Habermann. Syntaktische Analyse. Erlangen 1997. Elke Hentschel, Harald Weydt. Handbuch der deutschen Grammatik. Berlin 1994. Harald Weinrich. Textgrammatik der deutschen Sprache. Mannheim 1993. Angelika Wöllstein-Leisten u.a.. Deutsche Satzstruktur. Grundlagen der syntaktischen Analyse. Tübingen 1997.

FB02157 Einführung in die Semantik. GS 1.3

Dozent: Hennig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 NP 6, R 0210

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Das Seminar führt in die Theorie und Praxis der Bedeutungsbeschreibung ein. Da dabei eine zentrale Rolle der Begriff des sprachlichen Zeichens spielt, beschäftigen wir uns zunächst mit verschiedenen Zeichenmodellen. Anschließend fragen wir uns, wie man sprachliche Bedeutung beschreiben kann. Die Bedeutungsbeschreibung soll das Verstehen von Texten erleichtern. Dabei hilft aber auch die Bedeutungsbeschreibung auf Wort- und Satzebene. Deshalb bilden die Bedeutungsbeschreibung auf Wort-, Satz- und Textebene die Kernbereiche des Seminars, die wir uns mit Hilfe von semantischen Theorien und Grundbegriffen der Beschreibung semantischer Relationen erschließen wollen. Um die Rolle der konkreten Sprechsituationen bei der Bedeutungskonstitution nicht außer Acht zu lassen, schließen wir das Seminar mit einem Ausblick auf die Pragmatik. Die Übernahme von Referaten ist Voraussetzung für den Erwerb eines Seminarscheins. Je nach Seminargröße wird es sich dabei um Einzel- oder Gruppenreferate handeln.

FB02158 Einführung in die Semantik. GS 1.3

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: #Ich verstehe nicht, was Sie mit Glocke meinen#, sagte Alice. Goggelmoggel lächelte verächtlich. #Wie solltest du auch # ich muss es dir doch zuerst sagen. Ich meinte: Wenn das kein einmalig schlagender Beweis ist! #Aber Glocke heißt doch gar nicht einmalig schlagender Beweis#, wandte Alice ein. #Wenn ich ein Wort gebrauche#, sagte Goggelmoggel in recht hochmütigem Ton, #dann heißt es genau, was ich für richtig halte # nicht mehr und nicht weniger.# #Es fragt sich nur#, sagte Alice, #ob man Wörter einfach etwas anderes heißen lassen kann.# #Es fragt sich nur#, sagte Goggelmoggel, #wer der Stärkere ist, weiter nichts.# Alice war viel zu verwirrt, um darauf noch eine Antwort zu finden...# (Aus: Lewis Carroll. Alice hinter den Spiegeln. Frankfurt a.M. 1974) Anders als die verwirrte Alice versucht das Seminar die Fragen zu beantworten, die sich aus dem scheinbar absurden Dialog ableiten lassen: Wie kann man die Bedeutungen sprachlicher Zeichen beschreiben? Wie verbindlich und wie präzise sind die Bedeutungen festgelegt? Wer ist der Stärkere? Der individuelle Sprachbenutzer oder das mentale Lexikon als Teil eines sozial verankerten Sprachsystems? Welche Zwänge gehen von diesem Lexikon und seinen Strukturen aus? Erweist sich die Sprache letztendlich doch als die stärkere Kraft, wenn man die Elemente der Trias #Sprache-Denken-Wirklichkeit# in ihrer wechselseitigen Beeinflussung untersucht? Das Seminar hat den Anspruch über die Einzelwortsemantik hinauszugehen und zu satz- sowie textsemantischen Untersuchungsmethoden zu gelangen, um einen Blick hinter die spiegelnde Oberfläche sprachlicher Bedeutungszuweisungen zu eröffnen.

Literatur: Kirsten Adamzik. Sprache: Wege zum Verstehen. Tübingen 2001. Angelika Linke, Markus Nussbaumer, Paul R. Portmann. Studienbuch Linguistik. Tübingen 2001. Thea Schippan. Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen 1992.

FB02159 Einführung in die Semantik. GS 1.3

Dozent: Köller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 15.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: Folgende Fragestellungen sollen behandelt werden: - Welche kognitiven Operationen liegen Begriffsbildungsprozessen zu Grunde? - Nach welchen Kriterien und mit Hilfe welcher Zeichen- und Semantiktheorien lässt sich die Bedeutung sprachlicher Einheiten analysieren? - Welche morphologischen Mittel stehen für Wortbildungen zur Verfügung? Das Seminar schließt mit einer Klausur ab.

Literatur: Duden Bd. 4. O. Reichmann: Germanistische Lexikologie, 1976. A. Linke/M. Nussbaumer/P.R. Portmann: Studienbuch Linguistik, 2001.

FB02160 Einführung in die Semantik. GS 1.3

Dozent: Warnke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Ausgehend von allgemeinen Überlegungen zur Struktur des Zeichens werden im Seminar einschlägige Konzepte der Zeichen- und Kommunikationswissenschaft im Hinblick auf die Frage nach der Bedeutung sprachlicher Ausdrücke behandelt. In diesem Zusammenhang werden verschiedene Strukturierungstypen des Wortschatzes natürlicher Sprachen erörtert. Die Überlegungen beziehen sich dabei sowohl auf die Ebene der strukturellen Beschreibung des Sprachsystems als auch auf die Ebene der individuell-kognitiven Verarbeitung sprachlicher Bedeutung. Ziel der Veranstaltung ist es, die konstitutive Rolle der Sprache bei der Erfassung und Kategorisierung der so genannten Wirklichkeit zu reflektieren. Im Zentrum steht dabei immer die Frage nach den Eigenschaften von Sinn, Bedeutung und Verweis sprachlicher Zeichen.

Bemerkung: Leistungsnachweis für das Grundstudium 1.3 durch Klausur

FB02161 Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen. GS 1.4

Dozent: Faulstich
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 6, R 0210
Beginn: 14.04.2005
Ende: 14.07.2005

Kommentar: Im Seminar werden zentrale Epochen und Themenfelder der deutschen Sprachgeschichte behandelt: Vor- und Frühgeschichte der deutschen Sprache, Varietäten des Deutschen, Entwicklung einer einheitlichen (Schrift-) Sprache, Martin Luther und die Übersetzung der Bibel, Sprachgesellschaften und Fremdwortpurismus, Sprache zur Zeit des Nationalsozialismus sowie einzelne Epochen im Überblick. Die Themen werden jeweils durch Arbeitsgruppen vorbereitet und präsentiert, dabei besteht insbesondere die Möglichkeit, Beamer- / Powerpointpräsentationen zu nutzen.

Literatur: Einen ersten Überblick bietet: A. Stedje: Deutsche Sprache gestern und heute: Eine Einführung in Sprachgeschichte und Sprachkunde, München 1989. Eine umfassende Darstellung findet sich in Form von: P. v. Polenz: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. 3 Bde., Berlin/New York 1991ff. Zu den einzelnen Schwerpunkten erhalten die Arbeitsgruppen jeweils weitere Literaturhinweise.

Voraussetzung: Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe einen Themenschwerpunkt vorzubereiten und im Seminar vorzustellen - dies gilt für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen und ist unabhängig vom Erwerb eines Leistungsnachweises.

FB02162 Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen. GS 1.4

Dozent: Hennig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 6, R 0210
Beginn: 13.04.2005
Ende: 13.07.2005

Kommentar: Das Seminar führt in die Grundbegriffe der Sprachgeschichtsforschung ein (Sprachwandel, Sprachvariation) und bietet einen Überblick über die Entwicklung des Deutschen. Bei der Betrachtung der einzelnen Epochen werden wir sowohl auf äußere Sprachwandel bedingende Faktoren eingehen als auch auf die wesentlichen Veränderungen in den Bereichen Phonologie, Morphologie, Syntax und Wortschatz. Ziel des Seminars ist es, Sprache als ein sich wandelndes und variantenreiches Phänomen verstehen zu lernen, so dass vor diesem Hintergrund auch gegenwärtig zu beobachtende Sprachwandelercheinungen durchsichtiger werden. Die Übernahme von Referaten ist Voraussetzung für den Erwerb eines Seminarscheins. Je nach Seminargröße wird es sich dabei um Einzel- oder Gruppenreferate handeln.

FB02163 Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen. GS 1.4

Dozent: Müller
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 AB 12, HS IV
Beginn: 18.04.2005
Ende: 11.07.2005

Kommentar: Ziel ist es, aus dem Blick auf vergangene Zustände und Entwicklungslinien des Deutschen Perspektiven für aktuelle Sprachbetrachtungen zu gewinnen. Kinner [...] Makt die Musik ut [...] un koomt her. Chinde [...] Stelled d' Musig ab [...] und chömed alli da ane. Kinder [...] Macht´s die Musi aus [...] und kommt´s her. (Aus: Robert Gernhardt u.a.: Erna, der Baum nadelt! Frankfurt a.M. 2003) Diese elterliche Aufforderung kennen viele noch aus Jugendzimmerzeiten. Sie wirkt jedoch exotisch verfremdet, weil sie hier einmal in einer ostfriesischen, dann in einer züridütschen und schließlich in einer bayerischen Fassung wiedergegeben wird. Allen drei Fassungen gemeinsam ist der Charme regionaler Eigenständigkeit, aber auch ihre eingeschränkte kommunikative Reichweite. Neben der Frage, wie sich die unterschiedlichen dialektalen Versionen unterscheiden, wirft dieses Beispiel auch die Frage auf, wie und warum sich aus regionalen Varietäten eine leistungsfähige Hochsprache entwickelt. Die sprachgeschichtlichen Betrachtungen dieses Seminars sollen zeigen, welche inner- und außersprachlichen Faktoren auf die Herausbildung der hochsprachlichen Norm Einfluss genommen haben. Aus solchen Betrachtungen ergeben sich Einsichten in die Notwendigkeit, Komplexität und Wandelbarkeit orthographischer Vorschriften, grammatischer Regularitäten und lexikalischer Strukturen. Solche Einsichten können beispielsweise einen wichtigen Beitrag zur Versachlichung der Diskussion um die aktuelle Rechtschreibreform leisten. Ähnliches gilt für aktuelle Positionen der Sprachkritik. Sei es, dass allgemein die Mahnung vor einem Sprachzerfall diskutiert wird, oder sei es, dass speziell der Einfluss anglo-amerikanischer Fremdwörter zur Sorge Anlass gibt, in wichtigen Fragen der Sprachkritik bietet ein sprachhistorischer Ansatz die Chance, extreme Positionen zu relativieren und sich von der Befangenheit der

eigenen Zeitgenossenschaft zu distanzieren. Darüber hinaus soll in diesem Seminar auch eine politische und mentalitätsgeschichtliche Perspektive aufgezeigt werden, indem die wechselseitige Abhängigkeit von sprachlicher und politisch-sozialer Entwicklung beispielhaft erörtert wird.

Literatur: Peter Ernst. Deutsche Sprachgeschichte. Wien 2005. Astrid Stedje. Deutsche Sprache gestern und heute. München 1996. Gerhart Wolff. Deutsche Sprachgeschichte. Tübingen 1994. Peter von Polenz. Geschichte der deutschen Sprache. Berlin 1978.

FB02164 Medienerziehung. GS 2.5, 3.1, 3.2

Dozent: Barsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Das Seminar will in die Grundlagen, Gegenstände und Konzepte der Medienerziehung einführen. Dabei werden auch zentrale Begriffe # etwa #Medienkompetenz# # und wichtige Problemfelder # wie #Medien und Gewalt# thematisiert und reflektiert.

Literatur: Achim Barsch/Hans Dieter Erlinger 2002: Einführung in die Medienpädagogik, Stuttgart: Klett-Cotta.

FB02165 Literaturwissenschaftliche Lektüre mittelhochdeutscher Texte. GS 2.2, 2.3, 2.4

Dozent: Brinker-v.d.Heyde

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Es gibt, so weiß es der Friauler Kleriker Thomasin schon vor beinahe 800 Jahren, immer wieder Leute, "die lesent daz si mugen gesehen/ und mugen doch des niht geiehen/ daz si der schrift versten iht" (die lesen, was sie sehen und dennoch nicht behaupten können, dass sie die Schrift deshalb verstehen). Alle, die sich schon einmal mit mittelhochdeutschen Texten beschäftigt haben, werden dem wohl beipflichten. Zwar ist das Lesen mittelhochdeutscher Texte heutzutage oft ein so schwieriges Unterfangen, dass man glauben könnte, damit sei die Arbeit getan. Der Inhalt bleibt uns aber dennoch häufig verschlossen, weil wir nichts wissen über den historischen Ort, über zeitgleiche Diskurse, Mentalitäten, religiöse Überzeugungen und vieles mehr. Anhand ausgewählter Primär- und Sekundärliteratur sollen Methoden erarbeitet und Kenntnisse vermittelt werden, um im weiteren Studium selbstständig mit und an mittelhochdeutschen Texten arbeiten zu können.

Literatur: Am Semesterbeginn wird ein Reader abgegeben.

FB02167 Einführung in die Geschichte und Theorie des Dokumentarfilms. GS 2.2, 2.3

Dozent: Fuhrmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Lange Zeit als Kassengift verschrien, ist der Dokumentarfilm so populär wie nie zuvor; Dokumentarfilmer wie Michael Moore genießen Kultstatus. Als älteste Filmform des Kinos hat sich der Dokumentarfilm im Laufe der Zeit radikal verändert. Im Seminar sollen sowohl die wichtigsten Stationen des Dokumentarfilms in der internationalen Filmgeschichte vorgestellt als auch Fragen nach dem Verhältnis von Film und Wirklichkeit/Authentizität diskutiert werden.

FB02168 Literatur und Geheimdienst. GS 2.2, 2.3, 2.5

Dozent: Ehrhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Der amerikanische Germanist W. Daniel Wilson stellt in seinem 1991 erschienenen Buch *Geheimräte gegen Geheimbünde* die These auf, dass Goethe im Auftrag des weimarischen Herzogs den Geheimbund der Illuminaten ausspioniert hat. Die sich hierin aussprechende Furcht deutscher Fürsten vor einem Überspringen des revolutionären Funkens aus Frankreich bewirkt in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts eine Konjunktur von Verschwörungstheorien, in deren Folge auch die aufkommende, national ausgerichtete Germanistik inkriminiert wird. Im Gegenzug wird der Dramatiker August von Kotzebue von einem Burschenschaftler ermordet, weil er für einen russischen Spion gehalten wird. Diese ersten Berührungen von Literatur und Geheimdienst offenbaren ein neues Selbstverständnis, aber auch eine neue Wahrnehmung von Literatur. Konformität bzw. Nonkonformität mit der jeweiligen Herrschaftsform wird zunehmend eine Koordinate, die Autorinnen und Autoren innerhalb eines Machtgefüges positioniert. Sie können sich anpassen, subversiv sein, offen rebellieren oder zum Symbol des Widerstands in einer Diktatur aufsteigen. Staatliche Einflussnahme auf literarisches Schaffen vollzieht sich entweder offen (Förderung, Privilegierung, Zensur, Verbot von Autoren) oder, wenn sich ein repressiver Staat einen freiheitlichen Anschein geben will, verdeckt. Autorinnen und Autoren werden überwacht, bespitzelt und oft genug selbst in geheimdienstliche Machenschaften verwickelt. Das diesbezüglich dunkelste Kapitel deutscher Literaturgeschichte wurde in der DDR geschrieben. Joachim Walthers Monografie *Sicherungsbereich Literatur* offenbart ein ungeahntes Ausmaß an Verflechtung von Schriftstellern mit dem Staatssicherheitsdienst der DDR. Im Seminar werden wir uns auf solche Verflechtungen # und zwar weit über die DDR-Literatur hinaus (Goethe, Kotzebue, Maßmann, Fontane, Zuckmayer, Reich-Ranicki, Wallraff) # konzentrieren und daraus entstehende Konsequenzen für Literatur, Autoren und Leser untersuchen. Dabei interessieren uns literarische Texte unter produktions- und rezeptionsästhetischem Blickwinkel ebenso wie literarische Opfer und Täter. Vielleicht können die Ergebnisse und Erfahrungen unseres Seminars zu einer freieren Sicht auf die jüngst vorgebrachten Anschuldigungen gegen Marcel Reich-Ranicki und Günter Wallraff beitragen.

Literatur: Die für das Seminar relevante Literatur wird in einem Semesterapparat bzw. in einem Reader zusammengestellt. Zur Anschaffung (Tipp: www.zvab.com) wird empfohlen: Joachim Walthers: *Sicherungsbereich Literatur. Schriftsteller und Staatssicherheit in der Deutschen Demokratischen Republik*. Berlin: Links, 1996 bzw. Berlin: Ullstein, 1999.

Bemerkung: Die Teilnahme am Seminar verpflichtet zur Übernahme eines Referats. Das Seminar versucht eine linguistisch-literaturwissenschaftliche Annäherung, indem zwei zusätzliche sprachwissenschaftliche Veranstaltungen #Zur Sprache des Spitzels# von Christoph Müller angeboten werden.

FB02169 Goethe: Faust I. GS 2.2, 2.3

Dozent: Jäger-Mertin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 15.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: Wir wollen Goethes #Faust. Der Tragödie 1. Teil# im Seminar gemeinsam analysieren (Hilfsmittel u.a. der Faust-Kommentar von Albrecht Schöne) und in seiner historischen und aktuellen Dimension erschließen. Themen werden ferner sein - Der geistesgeschichtliche Kontext (Intertextualität). - Ästhetische Fragen (Dramenform, Sprache, Verse). - Die Werkgenese: von der Sturm-und-Drang-Konzeption des jungen Goethe (sog. #Urfaust#) über die römischen Texte (in #Faust. Ein Fragment# 1790) zur endgültigen Fassung von 1806 (literarische Freundschaft und Briefwechsel mit Schiller in der Arbeitsphase 1797-1806). - Faust im 16. Jahrhundert: Faustsage, Volksbuch, Marlowe und die Wanderbühnen, Puppenspiel. - Rehabilitation Fausts im 18. Jahrhundert: Lessing, Sturm-und-Drang. - Faust als Prototyp des neuzeitlichen Menschen: Freiheit, Erkenntnisstreben, Liebe und das Problem des Bösen. - evtl. Faust I-Inszenierungen (Gründgens, K.M. Gruber, Peter Stein). - evtl. Vortrag von Faust-Szenen durch Seminar TeilnehmerInnen.

Literatur: Als Studienausgabe empfehle ich: Goethe: Faust. Der Tragödie 1. und 2. Teil. Urfaust. Hrsg. und kommentiert von Erich Trunz. Beck 1998 (= Hamburger Goethe-Ausgabe) (12,90 #). Zur Vorbereitung: Karl Otto Conrady: Goethe. Leben und Werk. Athenäum-Verlag 1994. Arbeitsgrundlage (im Apparat): Goethe: Faust, 2. Bde. Texte, Kommentare. Hrsg. von Albrecht Schöne. Dt. Klassiker-Verlag 1999 (= Frankfurter Goethe-Ausgabe).

Bemerkung: Leistungsnachweise: Referat und schriftliche Ausarbeitung. Sprechstunden: Freitag nach dem Seminar oder nach telefonischer Vereinbarung unter 0561-314059.

FB02170 Ansätze und Konzepte in der Medienwissenschaft. GS 2.2, 2.3

Dozent: Fuhrmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

FB02171 Einführung in die Literaturverfilmung. GS 2.2, 2.3, 2.4

Dozent: Malaguti

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Historisch betrachtet sind Literatur und Leinwand eng miteinander verbunden. Verstärkt seit Anfang der 70er Jahre waren die Veränderungen des Literaturbegriffs Ausgangspunkt für das Interesse der Literaturwissenschaft an den Massenmedien im allgemeinen und den Literaturverfilmungen im besonderen. Dabei werden sie z. B. als Beiträge zur Interpretation und Dokumente der Rezeptionsgeschichte literarischer Texte betrachtet. Heute sind Literaturverfilmungen selbstverständlicher Bestandteil schulischer und hochschulischer Curricula, denn sie bilden häufig Einstieg und Brücke zum Lesen von Literatur. In Hinblick auf diese Veränderungen soll der Literaturwissenschaftler sich zu Lernprozessen über die Grenzen seines Fachs hinausdrängen, um sein Objekt vollständiger zu untersuchen. Das Seminar führt in das Thema Literaturverfilmung ein und vermittelt anhand der Lektüre ausgewählter Bibliographie (u.a. Albersmeier, Bauschinger, Kanzog, Elsaesser, Gast, Roloff, I. Schneider) und Filmanalysen (u.a. Tod in Venedig, Die Angst des Tormann beim Elfmeter, Eyes Wide Shut, Die Klavierspielerin) über verschiedene Ansätze, Fragestellungen, Konzepte und Verfahren.

Literatur: Filme und Lektüre zur Einarbeitung in das Thema: Primärtexte: Handke, Peter. Die Angst des Tormann beim Elfmeter. Jelinek, Elfried. Die Klavierspielerin. Mann, Thomas. Tod in Venedig. Schnitzler, Arthur. Traumnovelle. Sekundärliteratur: Bazin, André. 1975. Was ist das Kino? Köln: M. DuMont. Bauschinger, Sigrid (Hrsg.). 1984. Film und Literatur. Bern, München: Francke. Elsaesser, Thomas. 1994. Der neue deutsche Film: von den Anfängen bis zu den neunziger Jahren. München: Heyne. Gast, Wolfgang. 1993. Film und Literatur. Analysen, Materialien, Unterrichtsvorschläge. Bd. 1-4. Frankfurt a.M.: Diesterweg. Hickethier, Knut. 2001. Film- und Fernsehanalyse. Stuttgart: Metzler. Kanzog, Klaus. 1991. Einführung in die Filmphilologie. München: Schaudig, Bauer, Ledig. Paech, Joachim. 1997. Literatur und Film. Stuttgart/Weimar: Metzler. (= Sammlung Metzler 235) Die Filme zum Seminar können im Raum 2252 der Germanistik (Literatur/Medien) zu jeder Zeit als Arbeitskopien ausgeliehen werden!

FB02172 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Mittelhochdeutsche Texte und mittelalterliches Denken verstehen und verständlich machen GS 2.2., 2.3, 2.5

Dozent: Schäfer-Hartmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Die Gestaltung einer Seminarsitzung bzw. das Halten eines Referates durch Studierende ist meist Bestandteil eines Seminars. Dabei steht im Vordergrund, Studierende aktiv an der Seminalgestaltung teilnehmen zu lassen, um so deren Fragen oder Interessen im Plenum vorstellen und diskutieren zu können. Diese Chance beginnt jedoch häufig mit einer Orientierungslosigkeit im Auffinden wissenschaftlicher Lektüre seitens des Referenten und endet leider ebenso häufig in der Feststellung der Zuhörer, dass die Studienzzeit zu kurz für #schlechte# und #langweilige# Referate sei. In diesem Seminar soll gezeigt werden, wie unter Nutzung moderner Medien das Auffinden wissenschaftlicher Literatur innerhalb kürzester Zeit möglich ist und wie man ein Referat hält bzw. ein Seminar gestaltet, ohne dass bei den Mitstudierenden der Eindruck entsteht, es handele sich dabei um eine Art moderner Foltermaßnahme. Darüber hinaus soll eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten erfolgen. Vorausgesetzt werden eine aktive Teilnahme der Studierenden sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats, das in der jeweiligen Sitzung konstruktiv (!) analysiert werden soll. Die Themen sind selbstverständlich mediävistischer Natur, die Ergebnisse und Tipps für alle Studiengänge und #fächer# anwendbar. Ein Leistungsnachweis kann erworben werden.

FB02173 Grundkurs Mediävistik: Einführung in die Literatur des Mittelalters. GS 2.3, 2.4

Dozent: Schäfer-Hartmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 15.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: Diese Einführung soll mittels Lektüre mittelhochdeutscher Texte einen Einblick in die Sprache und Literatur des Mittelalters geben. Gerade mittelhochdeutsche Texte sind oftmals nichts anderes als - modern ausgedrückt - Hypertexte, deren nichtlinearer Ansatz der Darstellung dem heutigen Rezipienten eben nicht nur sprachliche, sondern insbesondere auch kontextuelle Schwierigkeiten bereitet. Insofern soll neben den sprach- und literaturwissenschaftlichen Aspekten ebenso auf den geistesgeschichtlichen und sozialgeschichtlichen Kontext eingegangen werden, um die Bruchstellen im Verständnis überwinden zu können. Darüber hinaus sollen aber auch Arbeitstechniken (Literatursuche, Erstellen einer Bibliographie, Verfassen einer Seminararbeit) vermittelt werden. Die Texte werden zu Seminarbeginn in einem Reader zur Verfügung gestellt. Hinweis: Der erfolgreiche Besuch des Grundkurses ist für alle Studierenden Pflicht, welche in der Mediävistik ihre Abschlussprüfung ablegen wollen.

FB02174 Einführung in die Analyse lyrischer Texte. GS 2.3

Dozent: Scheuer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Dieses Seminar gehört zu den grundlegenden Veranstaltungen des Grundstudiums, bei dem die genaue Textanalyse im Zentrum steht. Dabei sollen die literar-kritische Erfassung und die Beurteilung von lyrischen Texten erprobt werden. Es werden Beispiele aus der Geschichte der Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart gewählt. Die Auswahl der Texte wird in der ersten Stunde bekannt gegeben.

Literatur: Dieter Burdorf, Einführung in die Gedichtanalyse (Slg. Metzler 284). Gerhard Kurz, Macharten. Über Rhythmus, Reim, Stil und Vieldeutigkeit. Göttingen 1999. Lyriktheorie. Texte vom Barock bis zur Gegenwart (Reclams UB 8657). Hans-Dieter Gelfert, Wie interpretiert man ein Gedicht? (Reclams UB 15018).

FB02175 Theodor Storm. GS 2.3

Dozent: Scheuer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Theodor Storm (1817 # 1888) gilt heute noch als #Heimatsdichter#, der die norddeutsche Landschaft und #Natur# verherrlicht. Das tut Storm tatsächlich, aber er ist fern jeder nationalistischen #Blut- und Boden#-Ideologie. Er ist einer der großen #Realisten# des 19. Jahrhunderts, gehört zu den radikal-demokratischen Sprechern eines neuen bürgerlichen Deutschland. Das Seminar will diesen Vertreter des #bürgerlichen Realismus# mit seinen literarischen Werken ins Zentrum stellen. Dabei wird einmal die Lyrik und zum anderen die Novellistik betrachtet. Die Gedichte werden in der ersten Stunde ausgewählt, als Erzählungen werden folgende Texte analysiert (alle bei Reclam): #Immensee# (1850), #Pole Poppenspüler# (1874), #Hans und Heinz Kirch# (1883), #Der Schimmelreiter# (1888).

Literatur: Theodor Storm, Gedichte (Reclams UB 6080). Hartmut Vinçon, Theodor Storm. Reinbek 16. Aufl. 2004 (rowohlt monographien 50186). Winfried Freund, Theodor Storm (Reclams UB 15202). Die deutsche Literatur in Text und Darstellung: Bürgerlicher Realismus (Reclams UB 9641). Es wird ein Semesterapparat zusammengestellt.

FB02176 Analyse dramatischer Texte. 19. Jahrhundert. GS 2.3

Dozent: Schulz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2400

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Das Seminar soll mit dem literaturwissenschaftlichen Arbeiten vertraut machen und in die Analyse dramatischer Texte einführen. Dem Training werden Dramen des 19. Jahrhunderts zugrunde gelegt, die auch einen gewissen Einblick in die Dramengeschichte dieses Jahrhunderts vermitteln sollen. Besprochen werden sollen u. a. Friedrich Schiller: Wilhelm Tell Heinrich von Kleist: Der zerbrochne Krug Franz Grillparzer: Die Ahnfrau Georg Büchner: Woyzeck Friedrich Hebbel: Maria Magdalena Gerhart Hauptmann: Vor Sonnenuntergang

Literatur: Asmuth, Bernhard: Einführung in die Dramenanalyse. 6., aktualis. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004 (SM 188).

FB02177 Anna Seghers. GS 2.3

Dozent: Seibert

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 608

Beginn: 15.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: Mit der DDR ist jenes gesellschaftliche System untergegangen, dem sich Anna Seghers verpflichtet sah, scheint jene Weltanschauung obsolet geworden zu sein, zu der sich diese Autorin bekannte, erscheint das politische Engagement, von dem ihre Literatur kaum trennbar ist, posthum als desavouiert. Verliert damit notwendigerweise nicht auch die Literatur von Seghers selbst an literaturwissenschaftlichem Interesse? Vor allem, wenn man die Autorin und ihre Prosa, ihre Biographie und ihr Werk in einem solch engen Verhältnis belässt, wie dies # gerade bei Anna Seghers - zumindest auf den ersten Blick der Fall ist? Damit führt aber das Seminar über das konkrete Beispiel, das Oeuvre von Anna Seghers, zu allgemeineren methodischen Fragestellungen, die auf das Verhältnis von Autor und Biographie, von Autorkonzepten überhaupt zielen. Damit soll das Seminar u.a. auf ein Problem reagieren, das sich in vielen Referaten und Hausarbeiten gerade des Grundstudiums zeigt: rasch und methodisch kaum reflektiert wird aus einer Autorenbiographie die Sinnzuschreibung an einen Text gewonnen. Die Seminargliederung orientiert sich an einem Zusammenhang von Werk und Biographie, (wie er in der Seghers-Forschung üblicherweise vorgestellt wird), um diesen aber gleichzeitig auch zur Diskussion zu stellen und nach anderen Zugängen zum Werk dieser Autorin zu fragen. Seminargliederung: Weimarer Republik - Der Aufstand der Fischer von St. Barbara - Grubetsch - Auf dem Weg zur amerikanischen Botschaft (und andere Erzählungen) Exil - Der Weg durch den Februar - Das siebte Kreuz - Transit - Ausflug der toten Mädchen Rückkehr - Die Toten bleiben jung - Das wirkliche Blau - Drei Frauen aus Haiti Verfilmungen von Seghers# Werken. Die Lektüre dieser Texte wird vorausgesetzt. Zur Einführung: Andreas Schrader: Anna Seghers. Stuttgart/ Weimar 1993 (Slg. Metzler 275) Die Eintragung in die Referatsliste erfolgt in der vorlesungsfreien Zeit.

FB02178 Theater in Film und Fernsehen der DDR

Dozent: Carl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: In der Medienwissenschaft etabliert sich ein #weiter# Medienbegriff: Nicht nur die technischen Apparate und ihre Auswirkungen auf den Inhalt sind Gegenstand medienwissenschaftlicher Untersuchung - auch die institutionellen Kontexte gehören dazu: von den Berufs- und Produktionsbedingungen über die Frage der Mittel, die eventuelle (Selbst-)Zensur, ästhetische und sonstige Vorstellungen der Beteiligten bis hin zu (erwarteten) Kritiken und Reaktionen der Rezipienten. Dieses Seminar will die Erklärungsmacht eines solchen weiten Medienbegriffs in der konkreten Auseinandersetzung mit Theater-Fernsehsendungen aus 40 Jahren DDR austesten. Die #andere# deutsche Gesellschaft ist nicht nur weniger bekannt, sondern scheint auch in ihren Ansprüchen (#Literaturgesellschaft#, Arbeitertheater etc.) ebenso wie in ihren Problemen (vielfältige Arten politischer Repression, Steuerung und Zensur) für dieses Thema besonders ergiebig zu sein. In diesem Seminar können Kompetenzen in der Analyse von Theater und Film, Einblicke in die Medientheorie sowie Kenntnisse der Besonderheiten der DDR-Kulturlandschaft erworben werden. Darüber hinaus bietet es Gelegenheit zur Rezeption zahlreicher Texte und Filme. Leistungsnachweis: Wahlweise Referat und ausführliches Handout oder Hausarbeit. **Literatur:** Eine Liste wird zu Seminarbeginn ausgegeben.

FB02179 Aktuelle Kinder- und Jugendbuch-Autoren: Cornelia Funke. GS 3.3

Dozent: Bothe

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0401

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Dieses Seminar setzt eine Veranstaltungsreihe zu besonders bekannten Kinderbuchautoren fort. Sie verfügen über so umfangreiche Veröffentlichungslisten mit zahlreichen Kinder- und Jugendbuchbestsellern,

dass es sich lohnt, sich mit ihnen einmal monographisch zu beschäftigen und zu schauen, ob und wie man sie in der (Grund-) Schule einsetzen kann. Nachdem wir uns in den letzten Semestern sogenannten #Klassikern# der Kinder- und Jugendbuchliteratur aus vergangenen Zeiten gewidmet haben, beschäftigen wir uns in diesem Seminar mit der vielleicht bekanntesten deutschsprachigen Gegenwartsautorin von Kinder- und Jugendliteratur - Cornelia Funke. Besonders mit ihren Bänden #Drachenreiter#, #Herr der Diebe# und #Tintenherz# stürmte Funke nicht nur die Bestseller-Listen der Kinder- und Jugendliteratur. Die ursprüngliche Illustratorin Cornelia Funke hat in der ganzen Bandbreite vom Bilderbuch, über Erstlesebücher bis hin zum Kinder- und Jugendroman publiziert. Dabei hat sie sowohl fantastische wie realitätsbezogene Kinderbücher verfasst. Zunächst werden wir also versuchen, uns in Funkes umfangreichen Werk zu orientieren und anschließend einzelne Bücher (mit literaturwissenschaftlichen Mitteln) analysieren sowie didaktische Zielvorstellungen und methodische Vorschläge bis hin zur Erarbeitung einer konkreten Unterrichtseinheit entwickeln. Je nach Interesse des Seminars werden wir dabei ein oder mehrere Bücher Funkes in den Mittelpunkt stellen. Der Scheinerwerb erfolgt durch die kontinuierliche Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe und durch das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, die sich mit einem der Kinder- und Jugendbücher beschäftigt, die Gruppenergebnisse ausarbeitet und aus eigener Sicht reflektiert. Da das Seminar an der Auswahl der im Zentrum der Überlegungen stehenden Bücher beteiligt werden soll, wäre es sinnvoll, sich in Funkes Werk bereits vor Beginn des Seminars umzusehen, um eigene Vorlieben zu klären.

Literatur: Bonacker, Maren: Cornelia Funke. In: Kurt Franz / Günter Lange / Franz Josef Payrhuber (Hrsg.), Kinder und Jugendliteratur. # Ein Lexikon -. 13. Erg.-Lfg. Meitingen Oktober 2001, Corian.

FB02180 Tod im Kinderbuch. GS 3.3

Dozent: Bothe

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0210

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Seltsamerweise ist das äußerst heikle Thema #Tod im Kinderbuch# unter Studentinnen und Studenten (z.B. als Prüfungsthema) sehr beliebt. Darum soll es in diesem Semester auch angeboten und den Motiven für diese Attraktivität nachgegangen werden. Eigentlich müsste man doch denken, dass es sich hierbei um ein pädagogisch extrem schwieriges Terrain handelt: Ist der Tod überhaupt schon ein Thema für Kinder? Und wenn ein Todesfall in der Alltagswirklichkeit der Schüler auftaucht: Muss der Tod deswegen zum Thema des Literaturunterrichts werden? Problemorientierte Kinderbücher erfreuen sich unter Lehrern großer Beliebtheit (nicht unbedingt unter Kindern: sie bevorzugen nach aktuellen Untersuchungen eindeutig phantastische Literatur). Nach den Debatten der 70er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts werden auch für die Kinder- und Jugendliteratur keine Tabu-Bereiche mehr akzeptiert. Aber selbst wenn man problemorientiert arbeiten will und dafür existentielle Grundsituationen des Menschen anvisiert: Warum muss es gerade das Thema Tod sein? Gundel Mattenkloft beobachtet eine wahre Konjunktur des Todes in der Kinderliteratur ab der zweiten Hälfte der 70er-Jahre des 20. Jahrhunderts (und zwar parallel zum Boom der phantastischen Literatur) und fragt, ob dies nicht gesellschaftliche Ursachen habe, eine Verlagerung der Ängste von Erwachsenen auf die Schulter der Kinder bedeute bzw. der Tod als eine Anderswelt neben andere trete. Dies gilt es kritisch zu reflektieren. Denn es handelt sich bei diesem Seminar betont um keine theologisch-religiöse oder #Lebenshilfe#-Veranstaltung: Untersucht werden soll die unterschiedliche künstlerische und literarische Verarbeitung dieses Themas. Schon auf der Bilderbuch-Ebene ist es ein Unterschied, ob die Autoren wie in Susan Varleys #Lebwohl, lieber Dachs# oder Dolf Verroens und Wolf Erlbruchs #Ein Himmel für den kleinen Bären# mit der Anthropomorphisierung von Tieren arbeiten oder versuchen möglichst realistisch an das Thema heranzugehen wie z.B. Amelie Fried und Jacky Gleich in #Hat Opa einen Anzug an?# und Marit Kaldhol und Wenche Øyen #Abschied von Rune#. Auch auf der Ebene des Kinderromans findet sich die Verwendung ganz unterschiedlicher literarischer Mittel, wenn man die realistischen Kinderbücher von Elfie Donnelly #Servus Opa, sagte ich leise# und Sigrid Zeevaerts #Max, mein Bruder# etwa vergleicht mit Astrid Lindgrens #Die Brüder Löwenherz#. Im Mittelpunkt des Seminars wird zunächst stehen, einzelne Bücher (mit literaturwissenschaftlichen Mitteln) analysieren und in einem Gesamtzusammenhang zu reflektieren. Ob daraus wirklich konkrete Unterrichtsplanungen erwachsen, werden wir sehen. Der Scheinerwerb erfolgt durch die kontinuierliche Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe und durch das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, die sich mit einem der Kinder- und Jugendbücher beschäftigt, die Gruppenergebnisse ausarbeitet und aus eigener Sicht reflektiert.

Literatur: I. Primärliteratur Fried, Amelie / Jacky Gleich: Hat Opa einen Anzug an? München, Wien 1997, Carl Hanser Verlag. Kaldhol, Marit / Wenche Øyen: Abschied von Rune. Aus dem Norwegischen von Angelika Kutsch. München, Wien 1987, Ellermann Verlag. Tidholm, Thomas & Anna-Clara: Die Reise nach Ugri-La-Brek. Aus dem Schwedischen von Salah Naoura. Weinheim und Basel 1990, Beltz & Gelberg. Varley, Susan: Lebwohl, lieber Dachs. Deutsch von Ingrid Weixelbaumer. Wien, München, Heidelberg 1984, Annette Betz Verlag. Verroen, Dolf / Wolf Erlbruch: Ein Himmel für den kleinen Bären. Aus dem Niederländischen von Marcel Glück. München, Wien 2003, Carl Hanser Verlag. II. Sekundärliteratur 1. Zur Thematik im Allgemeinen Brüning, Barbara: Mit Kinderbüchern zum Philosophieren anregen. In: Beiträge Jugendliteratur und Medien 50. Jg. (Weinheim 1998) H. 2, 66 # 76. Mattenkloft, Gundel: Zauberkreide. Kinderliteratur seit 1945. Stuttgart 1989, J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung. Sahr, Michael / Angela Schlund: Das Bilderbuch in der Grundschule. Regensburg 1992, Wolf Verlag, (= Wolf-Handbücher Unterrichtspraxis). Schmidt-Dumont, Gerald: Nachdenken über unser Leben in

Raum und Zeit. Das philosophische Thema #Tod und Transzendenz# im Bilderbuch und Kinderbuch. In: Beiträge Jugendliteratur und Medien 50. Jg. (Weinheim 1998) H. 2, 77 # 90. Spiecker-Verscharen, Ingun: Kindheit und Tod. Die Konfrontation mit dem Tod in der modernen Kinderliteratur. Frankfurt/Main 1982, Haag + Herchen, (= Studien zur Kinder- und Jugendmedien-Forschung Bd. 9). Werner, Anneliese: Sterben und Tod im Jugendbuch von gestern und heute. In: Anneliese Werner (Hrsg.), Es müssen nicht Engel mit Flügeln sein. Religion und Christentum in der Kinder- und Jugendliteratur. München, Mainz 1982, Kaiser, Grünewald, (= Fundamental-theologische Studien Nr. 5, hrsg. von Hermann Deuser, Johann Baptist Metz, Jürgen Moltmann, Tiemo Rainer Peters), S. 153 # 173. 2. Zu einzelnen Büchern 2.1. zu Marit Kaldhols und Wenche Øyens #Abschied von Rune# Ambröster-Groh, Elvira: #Abschied von Rune# # Ein Bilderbuch zum Thema #Tod#. In: Gabriele Cromme / Günter Lange (Hrsg.), Kinder- und Jugendliteratur. Lesen # Verstehen # Vermitteln. Festschrift für Wilhelm Steffens. Baltmannsweiler 2001, Schneider Verlag Hohengehren GmbH, (= Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur, hrsg. von Günter Lange Bd. 1), S. 18 # 25. 2.2. zu Astrid Lindgrens #Die Brüder Löwenherz# Deuser, Hermann: Jim Knopf # Timm Thaler # Krümel Löwenherz # Bastian Balthasar Bux. Vier Geschichten in theologisch-ästhetischer Interpretation. In: Anneliese Werner (Hrsg.), Es müssen nicht Engel mit Flügeln sein. Religion und Christentum in der Kinder- und Jugendliteratur. München, Mainz 1982, Kaiser, Grünewald, (= Fundamental-theologische Studien Nr. 5), S. 174 # 189. Mattenklott, Gundel: An den Tod verraten. Zu Astrid Lindgrens #Die Brüder Löwenherz#. In: Neue Sammlung 23. Jg. (Stuttgart 1981), S. 320 # 328.

FB02181 Szenische Spielformen im Unterricht. GS 3.3

Dozent: Damm-Pestel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

Beginn: 20.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Sowohl im Deutschunterricht als auch in fächerübergreifenden Projekten bietet das Darstellende Spiel Kindern eine Fülle von Möglichkeiten, mit Sprache und Texten umzugehen. Zu den Bereichen - Spiel nach Texten /Texte erspielen - Steggreifspiel und Improvisation - Pantomime und Bewegungstheater - Jeux Dramatique sollen in diesem Seminar Übungen und Methoden erprobt und Konzepte für deren Einsatz im Unterricht erarbeitet und diskutiert werden. Um eigene Spielerfahrungen zu ermöglichen, ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

Literatur: Frei, Heidi: Jeux Dramatiques mit Kindern 2. Ausdruckspiel aus dem Erleben. Bern 1990. Haven, Hans: Darstellendes Spiel. Funktionen und Formen. Düsseldorf 1970. Spolin, Viola: Improvisationstechniken für Pädagogik, Therapie und Theater. Paderborn 1983. HIBS: Kulturelle Praxis /Handreichungen zum Darstellenden Spiel.

Bemerkung: Seminartag am Samstag, dem 21. Mai 2005.

FB02182 Einführung in den sprachlichen Anfangsunterricht. GS 3.1

Dozent: Kruse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 10, R 1102

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick über Probleme des Erstlese- und Erstschreibunterrichts. Fragen nach dem Erwerb von Schrift in institutionellen Zusammenhängen werden dabei besonders untersucht. Es geht um Inhalte des Schreibens und Lesens, um Medien zum Erwerb der Schrift und um Methoden der Unterweisung. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Problem, wie die Spracherfahrungen der Kinder für die gezielte Aneignung der Schrift und die Entwicklung von Schreib- und Lesefähigkeiten von Anfang an genutzt werden können. Arbeitsform: plenar und in Arbeitsgruppen

Literatur: Ingeborg Wolf-Weber /Mechthild Dehn (1993): Geschichten vom Schulanfang. #Die Regensonne# und andere Berichte, Weinheim: Beltz. Mechthild Dehn /Petra Hütts-Graff /Norbert Kruse (Hrsg.): Elementare Schriftkultur. Schwierige Lernentwicklung und Unterrichtskonzept, Weinheim: Beltz

FB02183 Rechtschreiblernen. GS 3.2

Dozent: Kruse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Kinder verschriften am Schreibenanfang nicht nur, was ihnen sprechsprachliche zu Gebote steht, sondern verwerten auch literale Erfahrungen und mit ihnen orthographische Elemente. Wie erwerben Lerner orthographisches Wissen und den normgerechten Gebrauch der Orthographie? Wie erschließen sie sich die Rechtschreibung und wie muss die Lehre strukturiert sein, damit rechtschriftliche Lernprozesse möglich werden? Das Ziel des Rechtschreibunterrichts muss es sein, dass die Lerner orthographisch korrekt schreiben wollen. Dazu muss Rechtschreibung funktional in das Textschreiben eingebunden sein, sodass Schreiberfahrung zu Rechtschreiberfahrung führen kann. Seitens der Lehre muss die rechtschriftliche Aufmerksamkeit der Lerner beobachtet, analysiert und bewusst gemacht werden. Dieser Zusammenhang soll im Seminar thematisiert werden. Was ist Orthographie? Welche Rolle spielen beim Lernen die Regeln der deutschen Orthographie? Welche Unterrichtskonzepte sind sinnvoll? Rechtschreibenlernen mit dem Computer? Gearbeitet werden soll in Arbeitsgruppen, die sich jeweils auf einen Bereich der deutschen Orthographie besonders vorbereiten.
Leistungsnachweis: Hausarbeit, Referat, Klausur
Literatur: Augst, G./Dehn, M. (1998): Rechtschreibung und Rechtschreibunterricht. Können, Lehren, Lernen, Stuttgart: Klett.

FB02184 Lektüreseminar: Ausgewählte Texte zum Schriftspracherwerb. GS 3.1/HS

Dozent: Pätzold
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0404
Beginn: 18.04.2005
Ende: 11.07.2005

Kommentar: In dieser Lehrveranstaltung werden Texte vorbereitend gelesen und gemeinsam besprochen, die Schriftspracherwerb unter den Aspekten des Aneignungsprozesses, des Gegenstandes und der Entwicklungsdimension betrachten. Von allen Teilnehmern des Seminars wird erwartet, dass sie einen Textauszug oder eine Ganzschrift im Seminar im vorstellen und zu Diskussion aufbereiten. Die im Reader bereitgestellten Textauszüge sowie eine Ganzschrift (Auswahl) müssen von allen Teilnehmern gelesen werden.
Literatur: Platon: Phaidros 274c-278b (Übers. Edgar Salin) Lurija, A.R.: (1987): Die historische Bedingtheit individueller Erkenntnisprozesse. Berlin Lurija, A.R.: (1982): Sprache und Bewusstsein. Berlin Ong, Walter: (1987): Oralität und Literalität. Die Technologie des Wortes. Opladen Wygotski, L.S. (1964): Denken und Sprechen. Berlin Brockmeier, Jens (1997): Literales Bewusstsein. Schriftlichkeit und das Verhältnis von Sprache und Kultur. München. Feilke, Helmut u.a. (2002): Grammatikalisierung, Spracherwerb und Schriftlichkeit. Tübingen Koch, Peter/ Oestereicher, Wulf (1994): Schriftlichkeit und Sprache. In: Günther/Ludwig (Hrsg.) Schrift und Schriftlichkeit, 587-604 Knobloch, Clemens (2001): #Kritische Kontexte# in der Aneignung modaler Formen und Schemata In: Siegener Papiere zur Aneignung sprachlicher Strukturformen.

FB02185 Bilderbücher als Spiegel der Moral- und Rollenvorstellung des 18./19. Jh. GS 3.3

Dozent: Pätzold
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3203
Beginn: 13.04.2005
Ende: 13.07.2005

Kommentar: Die Darstellung gesellschaftlich akzeptierter Verhaltensmuster bilden, seit es Bücher für Kinder gibt, einen festen Bestandteil der Erziehung. Nachahmenswerte oder warnende Beispiele sollen zu sittlichem Verhalten führen und vorbildliche Umgangsformen prägen. Daher vermitteln Kinderbücher einen Eindruck der Moral- und Rollenvorstellungen ihrer Zeit, selbst bei ironischem Umgang mit vermeintlichen Erziehungsvorstellungen. Buchtitel werden im Seminar gegeben. Die Seminarteilnehmer wählen ein Kinderbuch aus und stellen es im Seminar vor.
Literatur: Leistungsnachweis: Leistungsnachweis durch mündliche Präsentation und schriftliche Hausarbeit . Oder: Vorbereitung und Leitung einer Exkursion (Wilhelm Busch)

FB02186 Grammatik im Übergang zum Schriftspracherwerb. GS 3.1

Dozent: Pätzold
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 2, R 0404
Beginn: 13.04.2005
Ende: 13.07.2005

Kommentar: Hier soll ein Verständnis grammatischer Lernprozesse erzeugt werden, das vom intuitiven sprachlichen Können der Kinder ausgeht. Dazu müssen Lehrerinnen und Lehrer über diagnostische Fähigkeit verfügen und in der Lage sein, systematisch zu bestimmen, wann, was, an welcher Stelle, wie gelehrt und gelernt werden soll. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie sich Teilgebiete der Schulgrammatik selbstständig erarbeiten, ihre Ergebnisse in Gruppenarbeit integrieren und in Unterrichtsvorschläge umsetzen. Schwerpunkte sind: · Ziele sprachlicher Bildung und Erziehung · Überblick über Ebenen und Einheiten der Grammatik für die Grundschule · Aufgaben- und Übungsformen · Kontrolle von Lernentwicklung und Leistung Voraussetzungen: Die Teilnehmerzahl muss auf 40 begrenzt werden, da jede/jeder einen individuellen Beitrag zum Seminar zu erbringen hat. Leistungsnachweis: Leistungsnachweis durch mündliche Präsentation und schriftliche Hausarbeit .
Bemerkung: Literatur, Problemübersichten, Textanalysematerial und Fragen zur Selbstkontrolle werden gemeinsam als Handapparat erarbeitet.

FB02188 Schriftspracherwerb. GS 3.1

Dozent: Schäfer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207
Beginn: 13.04.2005
Ende: 13.07.2005

Kommentar: Die einführende Veranstaltung gibt einen Überblick über die Unterrichtsschwerpunkte des Lesen- und Schreibenlernens im Anfangsunterricht. Dabei geht es um die vielschichtigen Abläufe beim Lesen und Schreiben, das Verständnis der diesbezüglichen Lernprozesse und #entwicklungen, die Lernvoraussetzungen der Kinder und deren Analyse. Ferner werden sachstrukturelle Voraussetzungen seitens der Lernenden, die für die Lehrenden wichtigen Methodenfragen und die verwendbaren Arbeits- und Lernmaterialien behandelt. Thematisiert werden folgende Bereiche: Schriftbegriff und Schreibprozesse, Erstlesekonzepte und Lesebegriff, Lernvoraussetzungen und Lernbeobachtung, Analyse von Schreiblernprozessen, Methoden, Struktur des Unterrichts. Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar: Gestaltung einer Seminarsitzung mit schriftlicher Ausarbeitung

FB02189 Lehrwerke und Medien im sprachlichen Anfangsunterricht. GS 3.1

Dozent: Winkenjohann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1213
Beginn: 19.04.2005
Ende: 12.07.2005

Kommentar: Im Seminar stelle ich auswahlartig einen Überblick der derzeit verwendeten Lehrwerke sowie Arbeitsmaterialien zum sprachlichen Anfangsunterricht vor. Fragen, die behandelt werden: Wie gestalte ich mit diesem Material den Unterricht; individuell oder auf die gesamte Lerngruppe bezogen? Daneben erarbeiten wir Möglichkeiten, den sprachlichen Anfangsunterricht von eigenen Textproduktionen ausgehend zu gestalten und/oder beide Möglichkeiten in das Unterrichtskonzept zu integrieren. Fragen der Unterrichtsorganisation schließt dieses Vorgehen ein. Scheinerwerb durch regelmäßige Teilnahme und Referat.

FB02190 Entwicklung einer Unterrichtseinheit "Literatur und Medien". GS 3.1, 3.2

Dozent: Barsch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3203
Beginn: 19.04.2005
Ende: 12.07.2005

Kommentar: Ziel dieser Veranstaltung ist die Entwicklung einer Unterrichtseinheit für den Deutschunterricht der Sek I/II, bei der die neuen Medien im Mittelpunkt stehen sollen. Aus dem unterschiedlichen Angebot von Literatur auf CD-ROM soll ein geeignetes Produkt ausgewählt sowie für den Literaturunterricht diskutiert und aufbereitet werden. Für interessierte Studierende ist geplant, die entwickelte Unterrichtseinheit im Rahmen der schulpraktischen Studien zu erproben und zu evaluieren.

Literatur: Matthis Kepser 1999: Massenmedium Computer. Ein Handbuch für Theorie und Praxis des Deutschunterrichts, Bad Krozingen: D-Punkt.

Bemerkung: Aufgrund von Prüfungsverpflichtungen beginnt die Veranstaltung in der zweiten Semesterwoche.

FB02191 Heinrich von Kleist und die Moderne. GS 3.1

Dozent: Cramme

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0213

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Von der #gebrechlichen Einrichtung der Welt# ist die Rede bei Heinrich von Kleist, der ein sich der eindeutigen literaturhistorischen Zuordnung verweigerndes Werk hinterlässt, das so außergewöhnlich erscheint, dass es #die Welt zersprengen müsste, wenn sie es nur verstünde# (Amann). Die Diskontinuität Kleistscher Wirklichkeitserfahrungen und seine spezifische Gestaltung der Rätselhaftigkeit des Daseins überschreiten vor der Zeit die Schwelle zur Moderne. Im Seminar sollen Verbindungslinien zwischen den Zeiten erkundet und der Frage nachgegangen werden, welche Aktualität und/oder Fremdheit eine Kleistlektüre heute aufweist. Vor diesem Hintergrund werden verschiedene Werke des Autors einer intensiven Textanalyse unterzogen und didaktische sowie methodische Konzeptionen für eine adäquate Behandlung im Literaturunterricht (insbesondere der Sekundarstufe II) entwickelt und diskutiert. Dabei werden auch intertextuelle Bezüge, Nachdichtungen und Verfilmungen im Hinblick auf eine unterrichtspraktische Umsetzung berücksichtigt. Erwartet wird die Bereitschaft zur Mitgestaltung einzelner Seminarsitzungen.

Literatur: - Heinrich von Kleist, *Sämtliche Werke und Briefe*, 2 Bde., München (Hanser) 1965. - Joachim Pfeiffer, *Die zerbrochenen Bilder, Gestörte Ordnungen im Werk Heinrich von Kleists*, Würzburg 1989. - Laszlo Földenyi, *Heinrich von Kleist # Im Netz der Wörter*, München 1999.

FB02192 Lesartenformationen kanonischer Texte in der Oberstufe. GS 3.1

Dozent: Förster

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Anordnung und Verteilung (Formationen) von Lesarten kanonischer Texte für den Schulgebrauch folgen zumeist einem einheitlichen Muster. Mit diesen wird auch der angehende Schulpraktiker konfrontiert. Anhand einzelner sog. 'Lektürehilfen' sollen diese thematisiert und erörtert werden. Diese Veranstaltung folgt - wie alle anderen mit didaktischen Anteilen auch - einem komplexen Didaktik-Verständnis, das den Didaktik-Begriff nicht lediglich auf reine Rezeptologie oder Unterrichtsmethodik reduziert. Zurückgewiesen ist damit keineswegs eine empirische Unterrichtsforschung oder kognitionspsychologische Orientierung, um dies deutlich zu machen (s. dazu auch die Schlussbemerkungen zu anderen Seminaren).

Literatur: Vorgesehen sind u.a. folgende 'Lektürehilfen': H. v. Kleist: *Das Erdbeben in Chili* (= Erläuterungen und Dokumente), Stuttgart 1986 (= Reclam Verlag). *Die Leiden des jungen Werther* (= Königs Erläuterungen und Materialien, Hollfeld 1977, 2. Aufl.). *Epochenumbruch 1800: Klassik und Romantik* (= Kursthemen Deutsch), Berlin 2005, 2. Aufl. (= Cornelsen Verlag). K. Fingerhut: *Für die Schule ... Kafka*, Berlin 1966 (= Volk und Wissen Verlag).

FB02193 Positionen der Literaturwissenschaft anhand von H. v. Kleist 'Das Erdbeben in Chili'. GS 3.1

Dozent: Förster

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht Kleists Text (Pflichtlektüre). Am Beispiel dieses Textes soll in die Methodik der Literaturwissenschaft eingeführt werden. Nicht die Vielzahl von Methoden (wie auch in der Schule) ist beklagenswert, sondern der Umstand, dass zwischen diesen zumeist keine kommunikative Vermittlung stattfindet. So ist einerseits die Tendenz zum strengen Purismus (Reinheit) kennzeichnend, andererseits die zur laxen Toleranz. Kommunikation aber, die nicht trivial sein soll, setzt gerade die Anerkennung von deren Differenzen, Brüchen, Reichweiten etc. voraus. So will das Seminar eine Hinführung zu jener Methodenvielfalt und deren Konsequenz versuchen (im übrigen s. die Schlussbemerkung zu anderen Seminaren mit didaktischen Implikationen).

Literatur: Als 'Einführung' in die umrissene Thematik sei D.E. Wellberys 'Vorbemerkung' empfohlen. In ders. Hrsg.: *Positionen der Literaturwissenschaft. Acht Modellanalysen am Beispiel von Kleists 'Das Erdbeben in Chili'*. München 1985, S. 7 - 10. Ansonsten der gesamte Band.

FB02194 Formen und Funktionen des Grammatikunterrichts. GS 3.1

Dozent: Köller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Folgende Gegenstandsbereiche sollen behandelt werden: - Der Grammatikbegriff und seine didaktischen Implikationen - Prinzipien und Verfahren des Grammatikunterrichts - Modelle für den Grammatikunterricht Das Seminar schließt mit einer Klausur ab.

Literatur: W. Menzel: Die deutsche Schulgrammatik, 1972 W. Menzel: Grammatik-Werkstatt 1999 E. Haueis: Grammatik entdecken 1981 B. Weisgerber: Vom Sinn und Unsinn der Grammatik 1985 W. Ingendahl: Sprachreflexion statt Grammatik 1999 W. Köller: Philosophie der Grammatik 1988 W. Köller: Funktionaler Grammatikunterricht 1974

FB02195 Verrätselung und Missverständnis - Kommunikative Unglücksfälle grammatisch interpretiert (Sprachdidaktik). GS 3.1

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: In den siebziger Jahren verbreitete sich unter dem Stichwort #Grammatik in Situationen# die Idee, den Grammatikunterricht in der Schule nicht mehr systematisch durchzuführen, sondern bestimmte Bereiche der Grammatik nur dann zu thematisieren, wenn Schüler hier besonders viele Fehler machen sollten (1). Dieses Seminar will einen modifizierten Weg vorschlagen, indem es dazu anregt, nach solchen sprachlichen Mustern Ausschau zu halten, die kommunikativen Unglücksfällen zugrunde liegen, um auf diese Weise einen Sprach- und Grammatikunterricht zu betreiben, der zwar auf systematischer Planung beruht, sich aber nicht als eintöniger, funktionsloser Lehrgang präsentiert. Als kommunikative Unglücksfälle werden dabei Äußerungen angesehen, in denen der Sinnbildungsprozess des Adressaten in die Irre läuft, weil das Textverständnis des Adressaten, dramatisch von dem abweicht, was der Sender sprachlich übermitteln wollte. Meist ist dann die Fortsetzung der Kommunikation stark beeinträchtigt, sodass in vielen Fällen auf solche #Unglücksfälle# ein metakommunikativer Eingriff, der Ausdruck einer Verstimmung oder der Abbruch der Kommunikation folgt. Was ist mit diesem Rätselwort gemeint? (Goethe. Faust I) Will man beurteilen, ob kommunikative Unglücksfälle Äußerungen sind, die nicht #geglückt# sind, dann muss man sie danach unterscheiden, ob der Sprecher Elemente der Verrätselung und der Doppeldeutigkeit absichtlich in seine Äußerungen eingebaut hat oder ob sich solche Elemente ohne Absicht des Sprechers eingeschlichen haben: Kommunikative Unglücksfälle können von Seiten des Sprechers bewusst provoziert werden, um eine komische Wirkung zu erzielen, um sich der Verantwortung für das Gesagte zu entziehen oder um durch Normverstoß die Ausdrucksmöglichkeiten der Sprache zu erweitern. Weitere Sprecherintentionen lassen sich ergänzen. Man denke nur an die sprachlichen Register eines Mephistopheles, der ohne das Mittel der Verrätselung längst nicht so tiefgründig und dämonisch wirken könnte: Ich bin ein Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft. (Goethe. Faust I) Kommunikative Unglücksfälle können aber auch ein Indiz dafür sein, dass sich Sprache teilweise dem Gestaltungswillen des Sprechers entzieht und sich im Formulierungsprozess verselbständigt. Ein Beispiel bietet der mit (1) markierte erste Satz dieses Kommentars, der zwei unterschiedliche Lesarten zulässt und somit ein Missverstehen begünstigt.

Literatur: Reinhard Fiehler (Hsg.): Verständigungsprobleme und gestörte Kommunikation. Opladen 1998 Peter von Polenz. Deutsche Satzsemantik. Berlin 1988

FB02196 Die reden so ... - Klischees über das Sprachverhalten von Gruppen und ihre pragmatische Relevanz (Sprachdidaktik). GS 3.2

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS IV

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Die Sprechweise eines Menschen ist eng verbunden mit seinem Ich-Konzept. Sie bietet gleichzeitig

der Außenwelt ein wichtiges Kriterium, nach dem der Einzelne bestimmten regionalen oder sozialen Gruppen zugeordnet wird. Nicht umsonst erfreuen sich Sprachparodien großer Beliebtheit, wenn sie die anderen betreffen, und nicht umsonst reagieren wir befremdet oder sogar feindselig, wenn jemand unsere individuelle Art zu sprechen nachahmt. Sprachparodien gelingen nur deshalb, weil wir eine Vorstellung davon haben, wie bestimmte Menschen reden. Es gibt Merkmale, die nach allgemeiner Ansicht typisch sind für die Sprache der Jugendlichen, der Lehrer, der Juristen, der Ausländer, der Frauen, der Bayern, der Beamten usw.. Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, inwiefern solche Merkmalkataloge einen eher klischeehaften Charakter haben: Handelt es sich bei diesen Vorstellungen von der Sprechweise der jeweils anderen lediglich um Konstrukte, die einerseits der Distanzierung von fremden Sprechergruppen dienen, die andererseits aber auch aufgegriffen werden, um sich der Sprechweise einer Gruppe mit hohem Sozialprestige anzupassen? In Bezug auf das Phänomen #Jugendsprache# wird in Veröffentlichungen schon seit geraumer Zeit die These vertreten, dass es die Jugendsprache gar nicht gibt. Das, was in den Medien als Jugendsprache in Erscheinung trete, sei vielmehr ein Konstrukt, das werbewirksam vermarktet werde. Diese These soll in den Seminarsitzungen mit Hilfe exemplarischer Analysen erörtert werden. Darüber hinaus soll das Untersuchungsfeld auch auf andere Sozio- bzw. Dialekte ausgedehnt werden. Besonderes Interesse verdient dabei die Frage, ob Schreiben und Sprechen im universitären Raum auch davon geprägt ist, dass sich in den Köpfen der Betroffenen ein Sprachklischee etabliert hat, das mehr oder weniger intuitiv nachgeahmt wird. Textlinguistik und Textverstehen im Deutschunterricht: Der lange Marsch durch die Zeilen? Hauptstudium (Sprachdidaktik) Mittwoch 14.00-16.00 Ein zentraler Arbeitsbereich des Deutschunterrichts trägt die Überschrift #Umgang mit Texten#. Nicht immer handelt es sich dabei um einen #guten Umgang#, denn schulische Textarbeit lenkt den Fokus mitunter einseitig auf die inhaltliche Seite des Textes. Sie fragt danach, was in einem Text steht, und arbeitet auf die Verfertigung von Inhaltsangaben hin. Eventuell wird nach Abschluss dieser Vorarbeit die verbleibende Unterrichtszeit dafür genutzt, die #Kernaussagen# eines Textes zu diskutieren bzw. eine textgebundene Erörterung oder Stellungnahme zu verfassen: #Hat Hauke Haien richtig gehandelt, als er die Eindeichung des neuen Kooges befiehlt? Erörtere die Frage, indem du aus dem Text Argumente entwickelst.# #Setzen Sie sich kritisch mit den Argumenten auseinander, die der Text #Schule neu denken# anführt, um das Konzept der Ganztagschule zu unterstützen.# Eine solche Praxis trägt dazu bei, dass sich Konturen des Deutschunterrichts auflösen, denn es fällt schwer, eine Abgrenzung zum gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld vorzunehmen. Fragen wie die oben zitierten lassen sich auch ohne Schwierigkeiten im Religions-, Ethik-, Politik- oder Sozialkundeunterricht unterbringen. Um zu dem Kernbereich des Deutschunterrichts vorzudringen, muss beim Umgang mit Texten die Frage der wechselseitigen Durchdringung inhaltlicher und formaler Aspekte Beachtung finden. Dieses Anliegen ist eng verknüpft mit der Frage nach der Textualität: · Was macht einen Text zum Text? Welche satzübergreifenden Strukturen lassen sich beobachten? · In welche gesellschaftlich-kulturelle Praxis ist der Text als Vertreter einer bestimmten Textsorte eingebunden? Das Seminar will den Analyseapparat der Textlinguistik in einem systematischen Lehrgang erarbeiten und zeigen, dass sich mit textlinguistischen Untersuchungsmitteln untergründige Textfunktionen erschließen lassen. Von solchen Beobachtungen ausgehend lassen sich tradierte Muster schulischer Textarbeit aufbrechen. Auch dazu soll das Seminar Impulse vermitteln. Literatur: Klaus Brinker. Linguistische Textanalyse. Berlin 2001 Wolfgang Heinemann, Dieter Viehweger. Textlinguistik. Tübingen 1991 Eckhart Rolf. Die Funktionen der Gebrauchstextsorten. Berlin 1993 Heinz Vater. Einführung in die Textlinguistik. München 1994 Werner Ziesenis. Textlinguistik und Didaktik. In: Günter Lange u.a. (Hsg.): Taschenbuch des Deutschunterrichts. Band 1. Baltmannsweiler 2003
Literatur: Matthias Buschmann. Zur Jugendsprache in der Werbung. In: Muttersprache Heft 3 1994, S.219-231 Peter Schoblinski, Gaby Kohl, Irmgard Ludewigt. Jugendsprache. Opladen 1993

FB02197 Mit Schiller durch die Schule (- und durch das Leben?). GS 3.1

Dozent: Schott-Tannich

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Friedrich Schiller könnte Schüler ein ganzes Schulleben begleiten: #Der Handschuh# und #Die Bürgschaft# in der Unterstufe, #Der Verbrecher aus verlorener Ehre# und #Wilhelm Tell# in der Mittelstufe, #Kabale und Liebe# und #Don Carlos# in der Oberstufe. Ob dies für Schüler zum Albtraum wird oder nicht, hängt vor allem von den didaktischen Überlegungen der Lehrerinnen und Lehrer, von der Einbindung der Texte in thematische Zusammenhänge und von der konkreten Planung des Unterrichtsverlaufs ab. Im Seminar sollen daher beispielhaft vorhandene Unterrichtsmodelle für die genannten Texte kritisch gesichtet, neue entworfen und in Ansätzen erprobt werden. Nach einer Einführung im Plenum werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars in Gruppen eigenständig arbeiten und am Ende des Semesters ihre Arbeitsergebnisse vorstellen. Teilnehmen können daher nur höchstens 30 Studierende, die bereit sind, aktiv und kontinuierlich in den jeweiligen Gruppen mitzuarbeiten, und die sich für das Seminar angemeldet haben.

Literatur: Die genannten Texte sind als Reclamausgaben erhältlich und sollten vor Seminarbeginn gelesen worden sein. Ein Semesterapparat wird eingerichtet.

Bemerkung: Anmeldung im Sekretariat II.

FB02227 Fachdidaktik für die Sek. I und II. SPS-Begleitseminar

Dozent: Sagebiel-Verst

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Linguistische Veranstaltungen

FB02150 Einführung in die Germanistik. Teil I: Sprachwissenschaft

Dozent: Ágel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 1, HS I

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Die Vorlesung soll Studienanfänger in die Grundlagen der Sprachwissenschaft einführen. Geplant sind folgende thematische Bereiche: Das Gegenstandsproblem: Idealisierung, Gegenstandskonstruktion, Präskription und Deskription, Einzelsprachbeschreibung und Sprachtypologie, Langue, Parole; System, Norm, Rede, Sprache, Sprachwissenschaft und Schrift. Sprache, Kommunikation, Zeichen, Sprachzeichen: Kommunikation, Zeichen und Sprachzeichen, Funktionen der Sprache: Bühlers Organon-Modell, Struktur der Sprache: Martinets zweifache Gliederung. Sprachränge: Phonetik/Phonologie # Graphetik/Graphemik, Lexikologie, Grammatik (Morphologie und Syntax), Textlinguistik. Rangübergreifende Bereiche: Semantik, Pragmatik. Historizität: Synchronie, Diachronie, Wandel. Variabilität: Varietäten (Standardsprache, Umgangssprachen, Dialekte usw.). Ausblick: Theorien der Sprache vs. Theorien des Sprechens, Über den Sinn der Sprachwissenschaft.

Literatur: Bußmann, Hadumod (2002): Lexikon der Sprachwissenschaft. 3. Aufl. Stuttgart: Kröner. Linke, Angelika et al (2004): Studienbuch Linguistik. 5., erw. Aufl. Tübingen: Niemeyer (RGL 121). Metzler-Lexikon Sprache (2000). Hg. von Helmut Glück. 2. Aufl. Stuttgart/Weimar: Metzler. Weitere Literaturhinweise erfolgen in den einzelnen Sitzungen.

Bemerkung: Leistungsnachweis durch schriftliche Klausur in der letzten Sitzung. Die Vorlesung wird von einem obligatorischen Tutorium begleitet. Der genaue Vorlesungsplan wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

FB02154 Grundbegriffe der Wort- und Satzgrammatik

Dozent: Warnke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 AB 12, HS IV

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Beschreibungsbereiche der Grammatik auf der Wort- und Satzebene. Auf der Wortebene gehören dazu eine Darstellung der phonetischen Basis des Wortes sowie die Vermittlung grundlegenden Wissens zur Morphologie insbesondere zur Wortartdifferenzierung, zu Flexion und zentralen Wortbildungstypen. Mit Bezug auf die Grammatik des Satzes werden Konzepte der Satzglieddifferenzierung und Kategorisierung von Satztypen erläutert sowie einschlägige Verfahren zur Satzanalyse vorgestellt.

Literatur: Peter Eisenberg (2000): Grundriss der deutschen Grammatik. Band 1: Das Wort. Stuttgart/Weimar.

Peter Eisenberg (1999): Grundriss der deutschen Grammatik. Band 2: Der Satz. Stuttgart/Weimar.

Bemerkung: Leistungsnachweis für das Grundstudium 1.2 durch Klausur

FB02155 Einführung in die Syntax. GS 1.2

Dozent: Ágel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213

Beginn: 12.04.2005
Ende: 12.07.2005

Kommentar: Mit dem Seminar wird das vordergründige Ziel verfolgt, syntaktisches bzw. grammatisches Grundwissen zu vermitteln. Mit ihm wird das hintergründige Ziel verfolgt, in die Grundlagen grammatischen Denkens einzuführen und dadurch Interesse für die Grammatik zu erwecken oder bestehendes Interesse zu intensivieren. Diese doppelte Zielsetzung ist nur zu verwirklichen, wenn man das sog. gesicherte Wissen nicht für sakrosankt erklärt, sondern sich selber von dem Grad von dessen #Gesicherheit# überzeugt. Folgende Themen werden behandelt: Grammatische Kategorien, Wortarten, Wortgruppenarten, Wortbildungsarten, Satzglieder, Sätze, Satzarten, Wortstellung, Informationsstruktur. Gearbeitet wird sowohl mit grammatischer Fachliteratur als auch mit authentischen Texten.

Literatur: Dürscheid, Christa (2000): Syntax. Grundlagen und Theorien. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag (Studienbücher zur Linguistik 3).

Bemerkung: Das Seminar schließt mit einer Klausur ab. Die Klausurfragen beziehen sich auf Seminarstoff wie Pflichtliteratur. Genauer Seminarplan, Pflichtliteratur und kursbegleitende Lektüre werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

FB02156 Einführung in die Syntax. GS 1.2

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 Dia 3, HS II

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Wenn man sich am Semesterbeginn endgültig entschlossen zu haben scheint, grammatischen Betrachtungen fernzubleiben, den Duden weggelegt hat, mit dem Veranstaltungskommentar am beleuchteten Tische sitzt und sich jene Seminare oder jene Vorlesungen vorgenommen hat, nach deren Beendigung man gewohnheitsmäßig schlafen geht, wenn Wortartbestimmung und Satzgliedanalyse eine unfreundliche Schulerinnerung sind, die das Ignorieren dieser Bereiche selbstverständlich macht, wenn man jetzt auch schon so lange ohne grammatisches Wissen bei Textanalysen stillgehalten hat, dass die Hinwendung zu Satzbaustrukturen allgemeines Erstaunen hervorrufen müsste, wenn nun auch noch das Wissen über Grammatikmodelle dunkel und die Einsicht in ihren Nutzen versperrt ist, und wenn man nun trotz alledem in einem plötzlichen Unbehagen aufsteht, die Perspektive wechselt, von Sprachstrukturen angezogen wird, neu lernen zu müssen erklärt, es nach kurzem Abschied auch tut, je nach der Schnelligkeit, mit der man die Schulgrammatik zuschlägt, mehr oder weniger Ärger zu hinterlassen glaubt, wenn man sich in der Sprache wieder findet, mit Gedanken, die diese unerwartete Freiheit, die man ihnen verschafft hat, mit besonderer Beweglichkeit beantworten, wenn man durch diesen Entschluss alle Entschlussfähigkeit in sich gesammelt fühlt, wenn man mit größerer als der gewöhnlichen Bedeutung erkennt, dass man ja mehr Möglichkeiten als gewöhnlich hat, Sprachstrukturen in Sätzen zu analysieren und zu interpretieren, und wenn man so die langen Zeilen hinläuft, - dann ist man gänzlich aus seinen Sehgewohnheiten ausgetreten, die ins Wesenlose abschwenken, während die Sprache selbst, ganz fest, schwarz vor Umrissenheit, immer wieder neue Muster offenbarend, sich zu ihrer (wahren?) Gestalt erhebt. Verstärkt wird alles noch, wenn man mit diesem Wissen einen (literarischen) Text aufsucht, um nachzusehen, wie er gemacht ist. [Die ersten drei Leser, die nachweisen können, dass dieser Kommentartext die Satzbaustruktur eines literarischen Vorbildes kopiert hat, gewinnen eine Einladung zu Kaffee und Kuchen.]

Literatur: Dudenredaktion (Hsg.): Duden Band 4. Grammatik. Mannheim 1998. Gaston van der Elst, Mechthild Habermann. Syntaktische Analyse. Erlangen 1997. Elke Hentschel, Harald Weydt. Handbuch der deutschen Grammatik. Berlin 1994. Harald Weinrich. Textgrammatik der deutschen Sprache. Mannheim 1993. Angelika Wöllstein-Leisten u.a.. Deutsche Satzstruktur. Grundlagen der syntaktischen Analyse. Tübingen 1997.

FB02157 Einführung in die Semantik. GS 1.3

Dozent: Hennig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 NP 6, R 0210

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Das Seminar führt in die Theorie und Praxis der Bedeutungsbeschreibung ein. Da dabei eine zentrale Rolle der Begriff des sprachlichen Zeichens spielt, beschäftigen wir uns zunächst mit verschiedenen Zeichenmodellen. Anschließend fragen wir uns, wie man sprachliche Bedeutung beschreiben kann. Die Bedeutungsbeschreibung soll das Verstehen von Texten erleichtern. Dabei hilft aber auch die Bedeutungsbeschreibung auf Wort- und Satzebene. Deshalb bilden die Bedeutungsbeschreibung auf Wort-,

Satz- und Textebene die Kernbereiche des Seminars, die wir uns mit Hilfe von semantischen Theorien und Grundbegriffen der Beschreibung semantischer Relationen erschließen wollen. Um die Rolle der konkreten Sprechsituationen bei der Bedeutungskonstitution nicht außer Acht zu lassen, schließen wir das Seminar mit einem Ausblick auf die Pragmatik. Die Übernahme von Referaten ist Voraussetzung für den Erwerb eines Seminarscheins. Je nach Seminargröße wird es sich dabei um Einzel- oder Gruppenreferate handeln.

FB02158 Einführung in die Semantik. GS 1.3

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: #Ich verstehe nicht, was Sie mit Glocke meinen#, sagte Alice. Goggelmoggel lächelte verächtlich. #Wie solltest du auch # ich muss es dir doch zuerst sagen. Ich meinte: Wenn das kein einmalig schlagender Beweis ist! #Aber Glocke heißt doch gar nicht einmalig schlagender Beweis#, wandte Alice ein. #Wenn ich ein Wort gebrauche#, sagte Goggelmoggel in recht hochmütigem Ton, #dann heißt es genau, was ich für richtig halte # nicht mehr und nicht weniger.# #Es fragt sich nur#, sagte Alice, #ob man Wörter einfach etwas anderes heißen lassen kann.# #Es fragt sich nur#, sagte Goggelmoggel, #wer der Stärkere ist, weiter nichts.# Alice war viel zu verwirrt, um darauf noch eine Antwort zu finden...# (Aus: Lewis Carroll. Alice hinter den Spiegeln. Frankfurt a.M. 1974) Anders als die verwirrte Alice versucht das Seminar die Fragen zu beantworten, die sich aus dem scheinbar absurden Dialog ableiten lassen: Wie kann man die Bedeutungen sprachlicher Zeichen beschreiben? Wie verbindlich und wie präzise sind die Bedeutungen festgelegt? Wer ist der Stärkere? Der individuelle Sprachbenutzer oder das mentale Lexikon als Teil eines sozial verankerten Sprachsystems? Welche Zwänge gehen von diesem Lexikon und seinen Strukturen aus? Erweist sich die Sprache letztendlich doch als die stärkere Kraft, wenn man die Elemente der Trias #Sprache-Denken-Wirklichkeit# in ihrer wechselseitigen Beeinflussung untersucht? Das Seminar hat den Anspruch über die Einzelwortsemantik hinauszugehen und zu satz- sowie textsemantischen Untersuchungsmethoden zu gelangen, um einen Blick hinter die spiegelnde Oberfläche sprachlicher Bedeutungszuweisungen zu eröffnen.

Literatur: Kirsten Adamzik. Sprache: Wege zum Verstehen. Tübingen 2001. Angelika Linke, Markus Nussbaumer, Paul R. Portmann. Studienbuch Linguistik. Tübingen 2001. Thea Schippan. Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen 1992.

FB02159 Einführung in die Semantik. GS 1.3

Dozent: Köller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 15.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: Folgende Fragestellungen sollen behandelt werden: - Welche kognitiven Operationen liegen Begriffsbildungsprozessen zu Grunde? - Nach welchen Kriterien und mit Hilfe welcher Zeichen- und Semantiktheorien lässt sich die Bedeutung sprachlicher Einheiten analysieren? - Welche morphologischen Mittel stehen für Wortbildungen zur Verfügung? Das Seminar schließt mit einer Klausur ab.

Literatur: Duden Bd. 4. O. Reichmann: Germanistische Lexikologie, 1976. A. Linke/M. Nussbaumer/P.R. Portmann: Studienbuch Linguistik, 2001.

FB02160 Einführung in die Semantik. GS 1.3

Dozent: Warnke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Ausgehend von allgemeinen Überlegungen zur Struktur des Zeichens werden im Seminar einschlägige Konzepte der Zeichen- und Kommunikationswissenschaft im Hinblick auf die Frage nach der Bedeutung sprachlicher Ausdrücke behandelt. In diesem Zusammenhang werden verschiedene Strukturierungstypen des Wortschatzes natürlicher Sprachen erörtert. Die Überlegungen beziehen sich dabei sowohl auf die Ebene der strukturellen Beschreibung des Sprachsystems als auch auf die Ebene der individuell-kognitiven Verarbeitung sprachlicher Bedeutung. Ziel der Veranstaltung ist es, die konstitutive Rolle

der Sprache bei der Erfassung und Kategorisierung der so genannten Wirklichkeit zu reflektieren. Im Zentrum steht dabei immer die Frage nach den Eigenschaften von Sinn, Bedeutung und Verweis sprachlicher Zeichen.
Bemerkung: Leistungsnachweis für das Grundstudium 1.3 durch Klausur

FB02161 Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen. GS 1.4

Dozent: Faulstich
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 6, R 0210
Beginn: 14.04.2005
Ende: 14.07.2005

Kommentar: Im Seminar werden zentrale Epochen und Themenfelder der deutschen Sprachgeschichte behandelt: Vor- und Frühgeschichte der deutschen Sprache, Varietäten des Deutschen, Entwicklung einer einheitlichen (Schrift-) Sprache, Martin Luther und die Übersetzung der Bibel, Sprachgesellschaften und Fremdwortpurismus, Sprache zur Zeit des Nationalsozialismus sowie einzelne Epochen im Überblick. Die Themen werden jeweils durch Arbeitsgruppen vorbereitet und präsentiert, dabei besteht insbesondere die Möglichkeit, Beamer- / Powerpointpräsentationen zu nutzen.

Literatur: Einen ersten Überblick bietet: A. Stedje: Deutsche Sprache gestern und heute: Eine Einführung in Sprachgeschichte und Sprachkunde, München 1989. Eine umfassende Darstellung findet sich in Form von: P. v. Polenz: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. 3 Bde., Berlin/New York 1991ff. Zu den einzelnen Schwerpunkten erhalten die Arbeitsgruppen jeweils weitere Literaturhinweise.

Voraussetzung: Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe einen Themenschwerpunkt vorzubereiten und im Seminar vorzustellen - dies gilt für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen und ist unabhängig vom Erwerb eines Leistungsnachweises.

FB02162 Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen. GS 1.4

Dozent: Hennig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 6, R 0210
Beginn: 13.04.2005
Ende: 13.07.2005

Kommentar: Das Seminar führt in die Grundbegriffe der Sprachgeschichtsforschung ein (Sprachwandel, Sprachvariation) und bietet einen Überblick über die Entwicklung des Deutschen. Bei der Betrachtung der einzelnen Epochen werden wir sowohl auf äußere Sprachwandel bedingende Faktoren eingehen als auch auf die wesentlichen Veränderungen in den Bereichen Phonologie, Morphologie, Syntax und Wortschatz. Ziel des Seminars ist es, Sprache als ein sich wandelndes und variantenreiches Phänomen verstehen zu lernen, so dass vor diesem Hintergrund auch gegenwärtig zu beobachtende Sprachwandelerscheinungen durchsichtiger werden. Die Übernahme von Referaten ist Voraussetzung für den Erwerb eines Seminarscheins. Je nach Seminargröße wird es sich dabei um Einzel- oder Gruppenreferate handeln.

FB02163 Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen. GS 1.4

Dozent: Müller
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 AB 12, HS IV
Beginn: 18.04.2005
Ende: 11.07.2005

Kommentar: Ziel ist es, aus dem Blick auf vergangene Zustände und Entwicklungslinien des Deutschen Perspektiven für aktuelle Sprachbetrachtungen zu gewinnen. Kinner [...] Makt die Musik ut [...] un kooht her. Chinde [...] Stelled d' Musig ab [...] und chömed alli da ane. Kinder [...] Macht' s die Musi aus [...] und kommt' s her. (Aus: Robert Gernhardt u.a.: Erna, der Baum nadelt! Frankfurt a.M. 2003) Diese elterliche Aufforderung kennen viele noch aus Jugendzimmerzeiten. Sie wirkt jedoch exotisch verfremdet, weil sie hier einmal in einer ostfriesischen, dann in einer züridütschen und schließlich in einer bayerischen Fassung wiedergegeben wird. Allen drei Fassungen gemeinsam ist der Charme regionaler Eigenständigkeit, aber auch ihre eingeschränkte kommunikative Reichweite. Neben der Frage, wie sich die unterschiedlichen dialektalen Versionen unterscheiden, wirft dieses Beispiel auch die Frage auf, wie und warum sich aus regionalen Varietäten eine leistungsfähige Hochsprache entwickelt. Die sprachgeschichtlichen Betrachtungen dieses Seminars sollen zeigen, welche inner- und außersprachlichen Faktoren auf die Herausbildung der hochsprachlichen Norm Einfluss genommen haben. Aus solchen Betrachtungen ergeben sich Einsichten in die Notwendigkeit,

Komplexität und Wandelbarkeit orthographischer Vorschriften, grammatischer Regularitäten und lexikalischer Strukturen. Solche Einsichten können beispielsweise einen wichtigen Beitrag zur Versachlichung der Diskussion um die aktuelle Rechtschreibreform leisten. Ähnliches gilt für aktuelle Positionen der Sprachkritik. Sei es, dass allgemein die Mahnung vor einem Sprachzerfall diskutiert wird, oder sei es, dass speziell der Einfluss anglo-amerikanischer Fremdwörter zur Sorge Anlass gibt, in wichtigen Fragen der Sprachkritik bietet ein sprachhistorischer Ansatz die Chance, extreme Positionen zu relativieren und sich von der Befangenheit der eigenen Zeitgenossenschaft zu distanzieren. Darüber hinaus soll in diesem Seminar auch eine politische und mentalitätsgeschichtliche Perspektive aufgezeigt werden, indem die wechselseitige Abhängigkeit von sprachlicher und politisch-sozialer Entwicklung beispielhaft erörtert wird.

Literatur: Peter Ernst. Deutsche Sprachgeschichte. Wien 2005. Astrid Stedje. Deutsche Sprache gestern und heute. München 1996. Gerhart Wolff. Deutsche Sprachgeschichte. Tübingen 1994. Peter von Polenz. Geschichte der deutschen Sprache. Berlin 1978.

FB02198 Deutsche Grammatik 1650 - 2000 II

Dozent: Ágel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0207

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: #Deutsche Grammatik 1650-2000# ist einerseits die Bezeichnung für ein laufendes Forschungsprojekt, das mittelfristig zum Ziel hat, eine Grammatik des jüngeren Neuhochdeutschen (Nhd.) zu erstellen. Im Rahmen des Projekts (aber natürlich nicht im Rahmen eines einzelnen Seminars!) sollen die Syntax und die Flexionsmorphologie des Deutschen von 1650 bis heute behandelt werden. Besonderes Gewicht ist dabei auf die Unterschiede zwischen Mündlichkeit (Nähesprechen) und Schriftlichkeit (Distanzsprechen) zu legen. #Deutsche Grammatik 1650-2000# ist andererseits die Bezeichnung für eine Kette von Seminaren. Jedes Glied der Seminarkette #Deutsche Grammatik 1650-2000# # so auch Nr. II # wird als eine thematisch weitgehend unabhängige Einheit mit eigenen Schwerpunktthemen konzipiert. Von den Seminarteilnehmern wird also nicht erwartet, dass sie auch das Vorgängerseminar besucht haben. Es wäre aber natürlich eine besondere Freude für den Seminarleiter, engagierte Teilnehmer von #Deutsche Grammatik 1650-2000 I# wieder begrüßen zu dürfen. Die Seminare der Seminarkette #Deutsche Grammatik 1650-2000# streben eine möglichst kreative Verbindung von Forschung und Lehre an. Gearbeitet wird mit eigens für Projektzwecke bestimmten Quellentexten. Geeignete Textfunde von Seminarteilnehmern sind aber ebenfalls willkommen. Die Ergebnisse des Seminars können auch in die Gestaltung der geplanten neuhochdeutschen Grammatik eingehen. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es auch, engagierte Teilnehmer zur Projektarbeit, zu einschlägigen Abschlussarbeiten und evtl. auch zu Dissertationen anzuregen und sie auf diese Weise längerfristig #im Bann des Projekts# zu halten.

Literatur: Ágel, Vilmos (2000): Syntax des Neuhochdeutschen bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. In: Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. 2. Aufl. Bd.2. Hgg. v. W. Besch/A. Betten/O. Reichmann/S. Sonderegger. Berlin/New York: de Gruyter (HSK 2.2), 1855-1903. Ágel, Vilmos/Hennig, Mathilde (i.Dr.): Theorie und Praxis des Nähe- und Distanzsprechens. Manuskript. Ebert, Robert Peter/Reichmann, Oskar/Solms, Hans-Joachim/Wegera, Klaus-Peter (1993): Frühneuhochdeutsche Grammatik. Tübingen: Niemeyer (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte, A. Hauptreihe 12). Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (1985): Sprache der Nähe # Sprache der Distanz. In: Romanistisches Jahrbuch 36, 15-43. Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (1994): Schriftlichkeit und Sprache. In: Schrift und Schriftlichkeit. Ein interdisziplinäres Handbuch internationaler Forschung. Halbbd.1. Hgg. v. H. Günther/O. Ludwig. Berlin/New York: de Gruyter (HSK 10), 587-604. Projektskizze Neuhochdeutsche Grammatik.

Bemerkung: Für die erste Sitzung lesen Sie bitte die #Projektskizze Neuhochdeutsche Grammatik# (im Semesterapparat oder auf meiner Homepage). Gearbeitet wird je nach Wunsch einzeln oder in Arbeitsgruppen. Unabhängig davon, ob man einen Schein erwerben will oder nicht, muss man ein individuelles Referat übernehmen oder sich einer Arbeitsgruppe anschließen. Der Ertrag des Referats oder der Gruppenarbeit muss jeweils in einem Arbeitspapier von max. 2 Seiten zusammengefasst werden. Auf der Grundlage dieser Arbeitspapiere und eigener Seminarprotokolle resümiert eine #Ergebnisgruppe# die Forschungsleistungen des Seminars. Diese werden von der Ergebnisgruppe in der letzten Sitzung auch vorgestellt und diskutiert. Leistungsnachweis durch Referat/Gruppenarbeit und Hausarbeit. Ein Semesterapparat wird eingerichtet.

FB02199 Grenzen der Schulgrammatik

Dozent: Ágel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Was versteht man unter Schulgrammatik? Was sind die grammatischen Themen, die in den

Schulbüchern (verschiedener Stufen und Schultypen) behandelt werden? Gibt es Themen, die nicht behandelt werden, aber behandelt werden sollten? Nach welchen Kriterien soll eine Auswahl getroffen werden? Was sind die theoretischen Konzepte, die den Themen und deren Behandlung zugrunde liegen? Inwiefern und inwieweit werden diese Konzepte vereinfacht dargeboten? Welche Probleme ergeben sich aus einer vereinfachten Darstellung? Wie können diese behoben werden? Wie könnte der Grammatikunterricht dem modernen Forschungsstand angenähert werden, ohne die Schüler überzubelasten. Wie könnte der Grammatikunterricht (noch) spannender gestaltet werden? Diesen und ähnlichen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden.

Bemerkung: Gearbeitet wird in Arbeitsgruppen. Unabhängig davon, ob man einen Schein erwerben will oder nicht, muss man sich einer Arbeitsgruppe anschließen. Jede Arbeitsgruppe übernimmt inhaltlich wie organisatorisch die Gestaltung einer Sitzung. Außerdem muss jede Arbeitsgruppe ihre diagnostischen oder therapeutischen Ergebnisse in einem gemeinsamen Arbeitspapier von max. 2 Seiten zusammenfassen. Auf der Grundlage dieser Arbeitspapiere und eigener Seminarprotokolle entwirft eine #Konzeptgruppe# das #schulgrammatische Reformkonzept# des Seminars. Dieses wird von der Konzeptgruppe in der letzten Sitzung auch vorgestellt und diskutiert. Leistungsnachweis durch Gruppenarbeit und Hausarbeit. Ein Semesterapparat wird eingerichtet.

FB02200 Grammatik des Verbs

Dozent: Köller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 15.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: In dem Seminar sollen alle grammatischen Kategorien bestimmt und untersucht werden, die in syntaktischer, morphologischer oder semantischer Hinsicht mit dem Verb verbunden sind: Prädikation, Valenz/Dependenz, Objektrollen, Adverbiale, Tempus, Genus, Modus, Aspekt/Aktionsart, Verbalstil.

Literatur: Duden Bd. 4 H. Weinrich: Textgrammatik der deutschen Sprachen, 1993 P. Eisenberg: Grundriss der deutschen Sprache, Bd. 2: Der Satz 1999 W. Köller: Funktionaler Grammatikunterricht. Tempus, Genus, Modus: Wann wurde das erfunden? 1974

FB02201 Turmbau zu Babel - Sprachursprung, Sprachenvielfalt, Sprachensterben

Dozent: Warnke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Bereits die Metaphern des im Dunkeln liegenden Ursprungs der Sprachen und des sich jenseits öffentlicher Aufmerksamkeit vollziehenden Sterbens der Sprachen verweisen auf spekulative Einstellungen zum historischen Status des wichtigsten menschlichen Kommunikationsmediums. Im Seminar sollen anhand einschlägiger wissenschaftlicher Positionen grundlegende Einsichten zur Sprachgenese in vergleichender Perspektive gewonnen werden. Folgende Fragen mögen dabei eine Vorstellung vom Rahmen dieser Reflexion vermitteln: · Unter welchen Bedingungen #entstehen# Sprachen, unter welchen Bedingungen #vergehen# sie? · Lassen sich Prognosen zur #Entwicklung# von Sprachen stellen? · In welchem Verhältnis stehen Einheit und Vielheit im System der Sprachen? · Gibt es eine Werthierarchie von #nur# oralen zu #auch# literalen Sprachen? · Sind Sprachen immer und überall übersetzbar? · Sind moderne Standardsprachen das historische Ergebnis von Ausgleichsvorgängen oder sind Sprachen per se binnendifferenziert? · Sind Sprachen schutzbedürftig? · Muss das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten in einer aktiven Sprachenpolitik berücksichtigt werden? · Welche #Bedrohung# geht vom Englischen als globaler Sprache für die Vielfalt der Sprachen aus?

FB02202 Syntaxtheorien des 20. Jahrhunderts

Dozent: Warnke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Die Veranstaltung reflektiert die maßgeblichen neueren Syntaxtheorien in wissenschaftshistorischer Perspektive. Dies geschieht mit dem Ziel einer vertieften Auseinandersetzung mit grundlegenden syntaktischen Annahmen wie etwa der Ableitbarkeit von syntaktischen Strukturen aus Grundelementen bzw. der Möglichkeit zur

Bildung distinkter Kategorien, wie sie in den bekannten operationalen Verfahren der Satzgliedanalyse zum Ausdruck kommen. Nach einer kurzen Eingangsphase, die der Selbstvergewisserung über angemessene Grundkenntnisse der Satzsyntax dienen wird, sollen mindestens folgende Syntaxtheorien behandelt werden: ·Stellungsfeldermodell ·Konstituentenstrukturgrammatik ·Valenzgrammatik ·Verschiedene Phasen der Generativen Grammatik ·Kasusgrammatik ·Funktionale Grammatik

Literatur: Literatur zur Einführung: Christa Dürscheid (2000): Syntax. Grundlagen und Theorien. Wiesbaden.

Literaturwissenschaftliche Veranstaltungen

FB02151 Zur Geschichte der Literatur- und Medienzensur

Dozent: Barsch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS IV

Beginn: 19.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Was ist eigentlich Zensur? Welche Formen von Zensur treten auf? Warum wird zensiert? Wer zensiert wen oder was? Mit welchen Mitteln wird versucht Zensurmaßnahmen durchzusetzen? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung. Literaturtheoretische, literatursoziologische und medienwissenschaftliche Aspekte werden hinsichtlich der Frage literarischer und medialer Zensur aufgegriffen und diskutiert. Außerdem ist ein historischer Abriss der Entwicklungsgeschichte der Zensur vorgesehen. Neben der Darlegung und Untersuchung von Einzelfällen steht die Analyse rechtlicher Grundlagen und die Beleuchtung von Organisationen, die unter dem Zensurverdacht stehen, im Zentrum der Veranstaltung. Zensurmaßnahmen in der BRD und der DDR finden eine besondere Berücksichtigung.

Literatur: Dieter Breuer 1982: Geschichte der literarischen Zensur in Deutschland, Heidelberg: UTB. Michael Kienzle/Dirk Mende (Hg.) 1981: Zensur in der Bundesrepublik, München: Heyne.

Bemerkung: Aufgrund von Prüfungsverpflichtungen beginnt die Veranstaltung in der zweiten Semesterwoche.

FB02152 Aufklärung

Dozent: Schulz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Für eine Beschäftigung mit der Aufklärung muss nicht eigens geworben werden. Die Aufklärung ist nun einmal diejenige Umbruchsepoche, in der einerseits die bis in die Antike zurückreichende abendländische geistige und kulturelle Tradition noch präsent ist und in der andererseits die #modernen#, für uns heute selbstverständlichen Denk- und Empfindungsweisen sich ausbilden. Die Vorlesung wird sich bemühen, einen Überblick über die Literatur der Aufklärung zu vermitteln und dabei zu zeigen, wie jener allgemeine Umbruch sich in den literarischen Themen und Formen niederschlägt.

Literatur: Peter-André Alt: Aufklärung. Stuttgart, Weimar 1996 (Lehrbuch Germanistik). Hans-Friedrich Wessels (Hrsg.): Aufklärung. Ein literaturwissenschaftliches Studienbuch. Königstein/Ts. 1984 (Athenäum-Tb. 2177). Werner Schneiders (Hrsg.): Lexikon der Aufklärung. München 1995.

FB02164 Medienerziehung. GS 2.5, 3.1, 3.2

Dozent: Barsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Das Seminar will in die Grundlagen, Gegenstände und Konzepte der Medienerziehung einführen. Dabei werden auch zentrale Begriffe # etwa #Medienkompetenz# # und wichtige Problemfelder # wie #Medien und Gewalt# thematisiert und reflektiert.

Literatur: Achim Barsch/Hans Dieter Erlinger 2002: Einführung in die Medienpädagogik, Stuttgart: Klett-Cotta.

FB02165 Literaturwissenschaftliche Lektüre mittelhochdeutscher Texte. GS 2.2, 2.3, 2.4

Dozent: Brinker-v.d.Heyde

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Es gibt, so weiß es der Friauler Kleriker Thomasin schon vor beinahe 800 Jahren, immer wieder Leute, "die lesent daz si mugen gesehen/ und mugen doch des niht geiehen/ daz si der schrift versten iht" (die lesen, was sie sehen und dennoch nicht behaupten können, dass sie die Schrift deshalb verstehen). Alle, die sich schon einmal mit mittelhochdeutschen Texten beschäftigt haben, werden dem wohl beipflichten. Zwar ist das Lesen mittelhochdeutscher Texte heutzutage oft ein so schwieriges Unterfangen, dass man glauben könnte, damit sei die Arbeit getan. Der Inhalt bleibt uns aber dennoch häufig verschlossen, weil wir nichts wissen über den historischen Ort, über zeitgleiche Diskurse, Mentalitäten, religiöse Überzeugungen und vieles mehr. Anhand ausgewählter Primär- und Sekundärliteratur sollen Methoden erarbeitet und Kenntnisse vermittelt werden, um im weiteren Studium selbstständig mit und an mittelhochdeutschen Texten arbeiten zu können.

Literatur: Am Semesterbeginn wird ein Reader abgegeben.

FB02167 Einführung in die Geschichte und Theorie des Dokumentarfilms. GS 2.2, 2.3

Dozent: Fuhrmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Lange Zeit als Kassengift verschrien, ist der Dokumentarfilm so populär wie nie zuvor; Dokumentarfilmer wie Michael Moore genießen Kultstatus. Als älteste Filmform des Kinos hat sich der Dokumentarfilm im Laufe der Zeit radikal verändert. Im Seminar sollen sowohl die wichtigsten Stationen des Dokumentarfilms in der internationalen Filmgeschichte vorgestellt als auch Fragen nach dem Verhältnis von Film und Wirklichkeit/Authentizität diskutiert werden.

FB02168 Literatur und Geheimdienst. GS 2.2, 2.3, 2.5

Dozent: Ehrhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Der amerikanische Germanist W. Daniel Wilson stellt in seinem 1991 erschienenen Buch Geheimräte gegen Geheimbünde die These auf, dass Goethe im Auftrag des weimarischen Herzogs den Geheimbund der Illuminaten ausspioniert hat. Die sich hierin aussprechende Furcht deutscher Fürsten vor einem Überspringen des revolutionären Funkens aus Frankreich bewirkt in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts eine Konjunktur von Verschwörungstheorien, in deren Folge auch die aufkommende, national ausgerichtete Germanistik inkriminiert wird. Im Gegenzug wird der Dramatiker August von Kotzebue von einem Burschenschaftler ermordet, weil er für einen russischen Spion gehalten wird. Diese ersten Berührungen von Literatur und Geheimdienst offenbaren ein neues Selbstverständnis, aber auch eine neue Wahrnehmung von Literatur. Konformität bzw. Nonkonformität mit der jeweiligen Herrschaftsform wird zunehmend eine Koordinate, die Autorinnen und Autoren innerhalb eines Machtgefüges positioniert. Sie können sich anpassen, subversiv sein, offen rebellieren oder zum Symbol des Widerstands in einer Diktatur aufsteigen. Staatliche Einflussnahme auf literarisches Schaffen vollzieht sich entweder offen (Förderung, Privilegierung, Zensur, Verbot von Autoren) oder, wenn sich ein repressiver Staat einen freiheitlichen Anschein geben will, verdeckt. Autorinnen und Autoren werden überwacht, bespitzelt und oft genug selbst in geheimdienstliche Machenschaften verwickelt. Das diesbezüglich dunkelste Kapitel deutscher Literaturgeschichte wurde in der DDR geschrieben. Joachim Walthers Monografie Sicherungsbereich Literatur offenbart ein ungeahntes Ausmaß an Verflechtung von Schriftstellern mit dem Staatssicherheitsdienst der DDR. Im Seminar werden wir uns auf solche Verflechtungen # und zwar weit über die DDR-Literatur hinaus (Goethe, Kotzebue, Maßmann, Fontane, Zuckmayer, Reich-Ranicki, Wallraff) # konzentrieren und daraus entstehende Konsequenzen für Literatur, Autoren und Leser untersuchen. Dabei interessieren uns literarische Texte unter produktions- und rezeptionsästhetischem Blickwinkel ebenso wie literarische Opfer und Täter. Vielleicht können die Ergebnisse und Erfahrungen unseres Seminars zu einer

freieren Sicht auf die jüngst vorgebrachten Anschuldigungen gegen Marcel Reich-Ranicki und Günter Wallraff beitragen.

Literatur: Die für das Seminar relevante Literatur wird in einem Semesterapparat bzw. in einem Reader zusammengestellt. Zur Anschaffung (Tipp: www.zvab.com) wird empfohlen: Joachim Walther: Sicherungsbereich Literatur. Schriftsteller und Staatssicherheit in der Deutschen Demokratischen Republik. Berlin: Links, 1996 bzw. Berlin: Ullstein, 1999.

Bemerkung: Die Teilnahme am Seminar verpflichtet zur Übernahme eines Referats. Das Seminar versucht eine linguistisch-literaturwissenschaftliche Annäherung, indem zwei zusätzliche sprachwissenschaftliche Veranstaltungen #Zur Sprache des Spitzels# von Christoph Müller angeboten werden.

FB02169 Goethe: Faust I. GS 2.2, 2.3

Dozent: Jäger-Mertin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 15.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: Wir wollen Goethes #Faust. Der Tragödie 1. Teil# im Seminar gemeinsam analysieren (Hilfsmittel u.a. der Faust-Kommentar von Albrecht Schöne) und in seiner historischen und aktuellen Dimension erschließen. Themen werden ferner sein - Der geistesgeschichtliche Kontext (Intertextualität). - Ästhetische Fragen (Dramenform, Sprache, Verse). - Die Werkgenese: von der Sturm-und-Drang-Konzeption des jungen Goethe (sog. #Urfaust#) über die römischen Texte (in #Faust. Ein Fragment# 1790) zur endgültigen Fassung von 1806 (literarische Freundschaft und Briefwechsel mit Schiller in der Arbeitsphase 1797-1806). - Faust im 16. Jahrhundert: Faustsage, Volksbuch, Marlowe und die Wanderbühnen, Puppenspiel. - Rehabilitation Fausts im 18. Jahrhundert: Lessing, Sturm-und-Drang. - Faust als Prototyp des neuzeitlichen Menschen: Freiheit, Erkenntnisstreben, Liebe und das Problem des Bösen. - evtl. Faust I-Inszenierungen (Gründgens, K.M. Gruber, Peter Stein). - evtl. Vortrag von Faust-Szenen durch SeminarteilnehmerInnen.

Literatur: Als Studienausgabe empfehle ich: Goethe: Faust. Der Tragödie 1. und 2. Teil. Urfaust. Hrsg. und kommentiert von Erich Trunz. Beck 1998 (= Hamburger Goethe-Ausgabe) (12,90 #). Zur Vorbereitung: Karl Otto Conrady: Goethe. Leben und Werk. Athenäum-Verlag 1994. Arbeitsgrundlage (im Apparat): Goethe: Faust, 2. Bde. Texte, Kommentare. Hrsg. von Albrecht Schöne. Dt. Klassiker-Verlag 1999 (= Frankfurter Goethe-Ausgabe).

Bemerkung: Leistungsnachweise: Referat und schriftliche Ausarbeitung. Sprechstunden: Freitag nach dem Seminar oder nach telefonischer Vereinbarung unter 0561-314059.

FB02170 Ansätze und Konzepte in der Medienwissenschaft. GS 2.2, 2.3

Dozent: Fuhrmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

FB02171 Einführung in die Literaturverfilmung. GS 2.2, 2.3, 2.4

Dozent: Malaguti

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Historisch betrachtet sind Literatur und Leinwand eng miteinander verbunden. Verstärkt seit Anfang der 70er Jahre waren die Veränderungen des Literaturbegriffs Ausgangspunkt für das Interesse der Literaturwissenschaft an den Massenmedien im allgemeinen und den Literaturverfilmungen im besonderen. Dabei werden sie z. B. als Beiträge zur Interpretation und Dokumente der Rezeptionsgeschichte literarischer Texte betrachtet. Heute sind Literaturverfilmungen selbstverständlicher Bestandteil schulischer und hochschulischer Curricula, denn sie bilden häufig Einstieg und Brücke zum Lesen von Literatur. In Hinblick auf diese Veränderungen soll der Literaturwissenschaftler sich zu Lernprozessen über die Grenzen seines Fachs hinausdrängen, um sein Objekt vollständiger zu untersuchen. Das Seminar führt in das Thema Literaturverfilmung ein und vermittelt anhand der Lektüre ausgewählter Bibliographie (u.a. Albersmeier, Bauschinger, Kanzog, Elsaesser, Gast, Roloff, I. Schneider) und Filmanalysen (u.a. Tod in Venedig, Die Angst des Tormann beim Eilmeter, Eyes Wide Shut, Die Klavierspielerin) über verschiedene Ansätze, Fragestellungen, Konzepte und Verfahren.

Literatur: Filme und Lektüre zur Einarbeitung in das Thema: Primärtexte: Handke, Peter. Die Angst des Tormann beim Eilfmeteter. Jelinek, Elfried. Die Klavierspielerin. Mann, Thomas. Tod in Venedig. Schnitzler, Arthur. Traumnovelle. Sekundärliteratur: Bazin, André. 1975. Was ist das Kino? Köln: M. DuMont. Bauschinger, Sigrid (Hrsg.). 1984. Film und Literatur. Bern, München: Francke. Elsaesser, Thomas. 1994. Der neue deutsche Film: von den Anfängen bis zu den neunziger Jahren. München: Heyne. Gast, Wolfgang. 1993. Film und Literatur. Analysen, Materialien, Unterrichtsvorschläge. Bd. 1-4. Frankfurt a.M.: Diesterweg. Hickethier, Knut. 2001. Film- und Fernsehanalyse. Stuttgart: Metzler. Kanzog, Klaus. 1991. Einführung in die Filmphilologie. München: Schaudig, Bauer, Ledig. Paech, Joachim. 1997. Literatur und Film. Stuttgart/Weimar: Metzler. (= Sammlung Metzler 235) Die Filme zum Seminar können im Raum 2252 der Germanistik (Literatur/Medien) zu jeder Zeit als Arbeitskopien ausgeliehen werden!

FB02172 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Mittelhochdeutsche Texte und mittelalterliches Denken verstehen und verständlich machen GS 2.2., 2.3, 2.5

Dozent: Schäfer-Hartmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3203
Beginn: 13.04.2005
Ende: 13.07.2005

Kommentar: Die Gestaltung einer Seminarsitzung bzw. das Halten eines Referates durch Studierende ist meist Bestandteil eines Seminars. Dabei steht im Vordergrund, Studierende aktiv an der Seminargestaltung teilnehmen zu lassen, um so deren Fragen oder Interessen im Plenum vorstellen und diskutieren zu können. Diese Chance beginnt jedoch häufig mit einer Orientierungslosigkeit im Auffinden wissenschaftlicher Lektüre seitens des Referenten und endet leider ebenso häufig in der Feststellung der Zuhörer, dass die Studienzeit zu kurz für #schlechte# und #langweilige# Referate sei. In diesem Seminar soll gezeigt werden, wie unter Nutzung moderner Medien das Auffinden wissenschaftlicher Literatur innerhalb kürzester Zeit möglich ist und wie man ein Referat hält bzw. ein Seminar gestaltet, ohne dass bei den Mitstudierenden der Eindruck entsteht, es handle sich dabei um eine Art moderner Foltermaßnahme. Darüber hinaus soll eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten erfolgen. Vorausgesetzt werden eine aktive Teilnahme der Studierenden sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats, das in der jeweiligen Sitzung konstruktiv (!) analysiert werden soll. Die Themen sind selbstverständlich mediävistischer Natur, die Ergebnisse und Tipps für alle Studiengänge und #fächer anwendbar. Ein Leistungsnachweis kann erworben werden.

FB02173 Grundkurs Mediävistik: Einführung in die Literatur des Mittelalters. GS 2.3, 2.4

Dozent: Schäfer-Hartmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3203
Beginn: 15.04.2005
Ende: 15.07.2005

Kommentar: Diese Einführung soll mittels Lektüre mittelhochdeutscher Texte einen Einblick in die Sprache und Literatur des Mittelalters geben. Gerade mittelhochdeutsche Texte sind oftmals nichts anderes als - modern ausgedrückt - Hypertexte, deren nichtlinearer Ansatz der Darstellung dem heutigen Rezipienten eben nicht nur sprachliche, sondern insbesondere auch kontextuelle Schwierigkeiten bereitet. Insofern soll neben den sprach- und literaturwissenschaftlichen Aspekten ebenso auf den geistesgeschichtlichen und sozialgeschichtlichen Kontext eingegangen werden, um die Bruchstellen im Verständnis überwinden zu können. Darüber hinaus sollen aber auch Arbeitstechniken (Literatursuche, Erstellen einer Bibliographie, Verfassen einer Seminararbeit) vermittelt werden. Die Texte werden zu Seminarbeginn in einem Reader zur Verfügung gestellt. Hinweis: Der erfolgreiche Besuch des Grundkurses ist für alle Studierenden Pflicht, welche in der Mediävistik ihre Abschlussprüfung ablegen wollen.

FB02174 Einführung in die Analyse lyrischer Texte. GS 2.3

Dozent: Scheuer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3236
Beginn: 14.04.2005
Ende: 14.07.2005

Kommentar: Dieses Seminar gehört zu den grundlegenden Veranstaltungen des Grundstudiums, bei dem die genaue Textanalyse im Zentrum steht. Dabei sollen die literar-kritische Erfassung und die Beurteilung von

lyrischen Texten erprobt werden. Es werden Beispiele aus der Geschichte der Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart gewählt. Die Auswahl der Texte wird in der ersten Stunde bekannt gegeben.

Literatur: Dieter Burdorf, Einführung in die Gedichtanalyse (Slg. Metzler 284). Gerhard Kurz, Macharten. Über Rhythmus, Reim, Stil und Vieldeutigkeit. Göttingen 1999. Lyriktheorie. Texte vom Barock bis zur Gegenwart (Reclams UB 8657). Hans-Dieter Gelfert, Wie interpretiert man ein Gedicht? (Reclams UB 15018).

FB02175 Theodor Storm. GS 2.3

Dozent: Scheuer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Theodor Storm (1817 # 1888) gilt heute noch als #Heimatchdichter#, der die norddeutsche Landschaft und #Natur# verherrlicht. Das tut Storm tatsächlich, aber er ist fern jeder nationalistischen #Blut- und Boden#-Ideologie. Er ist einer der großen #Realisten# des 19. Jahrhunderts, gehört zu den radikal-demokratischen Sprechern eines neuen bürgerlichen Deutschland. Das Seminar will diesen Vertreter des #bürgerlichen Realismus# mit seinen literarischen Werken ins Zentrum stellen. Dabei wird einmal die Lyrik und zum anderen die Novellistik betrachtet. Die Gedichte werden in der ersten Stunde ausgewählt, als Erzählungen werden folgende Texte analysiert (alle bei Reclam): #Immensee# (1850), #Pole Poppenspäter# (1874), #Hans und Heinz Kirch# (1883), #Der Schimmelreiter# (1888).

Literatur: Theodor Storm, Gedichte (Reclams UB 6080). Hartmut Vinçon, Theodor Storm. Reinbek 16. Aufl. 2004 (rowohlt monographien 50186). Winfried Freund, Theodor Storm (Reclams UB 15202). Die deutsche Literatur in Text und Darstellung: Bürgerlicher Realismus (Reclams UB 9641). Es wird ein Semesterapparat zusammengestellt.

FB02176 Analyse dramatischer Texte. 19. Jahrhundert. GS 2.3

Dozent: Schulz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2400

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Das Seminar soll mit dem literaturwissenschaftlichen Arbeiten vertraut machen und in die Analyse dramatischer Texte einführen. Dem Training werden Dramen des 19. Jahrhunderts zugrunde gelegt, die auch einen gewissen Einblick in die Dramengeschichte dieses Jahrhunderts vermitteln sollen. Besprochen werden sollen u. a. Friedrich Schiller: Wilhelm Tell Heinrich von Kleist: Der zerbrochene Krug Franz Grillparzer: Die Ahnfrau Georg Büchner: Woyzeck Friedrich Hebbel: Maria Magdalena Gerhart Hauptmann: Vor Sonnenuntergang

Literatur: Asmuth, Bernhard: Einführung in die Dramenanalyse. 6., aktualis. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004 (SM 188).

FB02177 Anna Seghers. GS 2.3

Dozent: Seibert

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 608

Beginn: 15.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: Mit der DDR ist jenes gesellschaftliche System untergegangen, dem sich Anna Seghers verpflichtet sah, scheint jene Weltanschauung obsolet geworden zu sein, zu der sich diese Autorin bekannte, erscheint das politische Engagement, von dem ihre Literatur kaum trennbar ist, posthum als desavouiert. Verliert damit notwendigerweise nicht auch die Literatur von Seghers selbst an literaturwissenschaftlichem Interesse? Vor allem, wenn man die Autorin und ihre Prosa, ihre Biographie und ihr Werk in einem solch engen Verhältnis belässt, wie dies # gerade bei Anna Seghers - zumindest auf den ersten Blick der Fall ist? Damit führt aber das Seminar über das konkrete Beispiel, das Oeuvre von Anna Seghers, zu allgemeineren methodischen Fragestellungen, die auf das Verhältnis von Autor und Biographie, von Autorkonzepten überhaupt zielen. Damit soll das Seminar u.a. auf ein Problem reagieren, das sich in vielen Referaten und Hausarbeiten gerade des Grundstudiums zeigt: rasch und methodisch kaum reflektiert wird aus einer Autorenbiographie die Sinnzuschreibung an einen Text gewonnen. Die Seminargliederung orientiert sich an einem Zusammenhang von

Werk und Biographie, (wie er in der Seghers-Forschung üblicherweise vorgestellt wird), um diesen aber gleichzeitig auch zur Diskussion zu stellen und nach anderen Zugängen zum Werk dieser Autorin zu fragen. Seminargliederung: Weimarer Republik - Der Aufstand der Fischer von St. Barbara - Grubetsch - Auf dem Weg zur amerikanischen Botschaft (und andere Erzählungen) Exil - Der Weg durch den Februar - Das siebte Kreuz - Transit - Ausflug der toten Mädchen Rückkehr - Die Toten bleiben jung - Das wirkliche Blau - Drei Frauen aus Haiti Verfilmungen von Seghers# Werken. Die Lektüre dieser Texte wird vorausgesetzt. Zur Einführung: Andreas Schrader: Anna Seghers. Stuttgart/ Weimar 1993 (Slg. Metzler 275) Die Eintragung in die Referatsliste erfolgt in der vorlesungsfreien Zeit.

FB02178 Theater in Film und Fernsehen der DDR

Dozent: Carl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: In der Medienwissenschaft etabliert sich ein #weiter# Medienbegriff: Nicht nur die technischen Apparate und ihre Auswirkungen auf den Inhalt sind Gegenstand medienwissenschaftlicher Untersuchung - auch die institutionellen Kontexte gehören dazu: von den Berufs- und Produktionsbedingungen über die Frage der Mittel, die eventuelle (Selbst-)Zensur, ästhetische und sonstige Vorstellungen der Beteiligten bis hin zu (erwarteten) Kritiken und Reaktionen der Rezipienten. Dieses Seminar will die Erklärungsmacht eines solchen weiten Medienbegriffs in der konkreten Auseinandersetzung mit Theater-Fernsehsendungen aus 40 Jahren DDR austesten. Die #andere# deutsche Gesellschaft ist nicht nur weniger bekannt, sondern scheint auch in ihren Ansprüchen (#Literaturgesellschaft#, Arbeitertheater etc.) ebenso wie in ihren Problemen (vielfältige Arten politischer Repression, Steuerung und Zensur) für dieses Thema besonders ergiebig zu sein. In diesem Seminar können Kompetenzen in der Analyse von Theater und Film, Einblicke in die Medientheorie sowie Kenntnisse der Besonderheiten der DDR-Kulturlandschaft erworben werden. Darüber hinaus bietet es Gelegenheit zur Rezeption zahlreicher Texte und Filme. Leistungsnachweis: Wahlweise Referat und ausführliches Handout oder Hausarbeit. **Literatur:** Eine Liste wird zu Seminarbeginn ausgegeben.

FB02203 Bildung und Erziehung im Mittelalter

Dozent: Brinker-v.d.Heyde / Baumgärtner

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 614

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Die mittelalterliche (Literatur-)Geschichte ist eine Geschichte zunehmender Bildung und einer Erweiterung des Wissens. Es entstanden neue Bildungseinrichtungen, die Wissen gleichsam verwalteten und neue Normen der Erziehung, die in didaktischen Lehrbüchern, aber auch in fiktionaler Literatur verbreitet wurden. Welche Inhalte wurden vermittelt? Wer waren die Lehrenden und die Lernenden? Wie erfolgte die geschlechterspezifische Erziehung und Bildung von Mädchen und Jungen? Was waren die Fundamente und welche Wertvorstellungen waren damit verbunden? Welche Lehr- und Lernmethoden wurden angewendet? Im Seminar sollen die Grundlagen des mittelalterlichen Bildungs- und Erziehungswesens anhand der Entwicklung der wichtigsten Bildungsinhalte und Bildungsinstitutionen aufgezeigt und mittels der Lektüre ausgewählter Aufsätze, literarischer Texte und historischen Quellen untersucht werden.

Literatur: Einführende Literatur: Claudia BRINKER-VON DER HEYDE / Ingrid KASTEN, Erziehung und Bildung im Mittelalter, in: Der Deutschunterricht Jg. LV Heft 1 (2003) und Texte zum Themenheft; Martin KINTZINGER, Wissen wird Macht. Bildung im Mittelalter, Ostfildern 2003. Eine ausführliche Lektüreliste wird in den Feriensprechstunden oder zu Beginn des Semesters verteilt.

FB02204 Lyrik des Barock: zwischen Sinneslust und Weltverachtung

Dozent: Brinker-v.d.Heyde

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: #Das Barock# # so Max Wehrli # ist die #letzte europäische Gesamtkultur#, regional und sozial reich gegliedert, #voller Pathos, Ironie, Spielerei und Wagnis, vital und illusionslos zugleich.# Die ganze Welt ist

ein Theater, in dem sich Komödien so gut wie Tragödien spielen lassen, der Mensch agiert in der ihm je nach Kontext zugewiesenen Rolle. Das Leben selbst ist Dichtung, und daher lassen sich in der Dichtung, im Speziellen in der Lyrik, Grundhaltungen menschlichen Lebens festmachen in all ihren Extremen und auch Paradoxien. Verschiedenste Themen der Lyrik werden im Seminar behandelt. Wir lesen petrarkistische Liebesgedichte, betrachten idyllische #Schäferstündchen# und setzen uns mit Weltlust und #frust, Vanitas und memento mori auseinander.

Literatur: Text: Gedichte des Barock, hg. von Ulrich Maché/Volker Meid. Stuttgart 1980 (= Reclams Universalbibliothek 9975) Als ausgezeichnete Einführung empfiehlt sich : Dirk Niefanger: Barock. Lehrbuch Germanistik. Stuttgart: Metzler 2000.

FB02205 Populärkultur und Literatur. Status und Funktion der Pop-Literatur

Dozent: Förster

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Nicht nur H.-R. Jauß plädierte 1969 für einen Paradigmenwechsel der Literaturwissenschaft. Schon seinerzeit gewährte er, dass die hohe Literatur hinter dem zurücktritt, was der Normalverbraucher im Fernsehen konsumiert, am Kiosk kauft oder in den ästhetisch oft raffinierten Formen der Werbung rezipiert. Seine Diagnose einer Expansion populärer Stoffe zugunsten der Hochkultur begegnet beispielhaft in den vehementen Literaturdebatten des Jahres 1968, wie sie im 'Kursbuch', in der 'Zeit' oder insbesondere in der Diskussion um die These L. Fiedlers "Cross the Border Close the Gab" ausgetragen wurde. Die von Jauß u.a. getroffene Beobachtung dürfte heute an Intensität gewonnen haben, ohne dass ein Konsens darüber herrscht, was denn Pop-Literatur eigentlich sei. Dem nachzugehen, soll ein zentrales Anliegen des Seminars sein.

Literatur: Zur Vorbereitung sei empfohlen: J. Ullmaier: Von Acid nach Adlon und zurück. Eine Reise durch die deutschsprachige Pop-Literatur, Mainz 2001.

FB02206 Historische Diskursanalyse der Literatur

Dozent: Förster

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Der Diskurs-Begriff ist in der gegenwärtigen geistes- und sozialwissenschaftlichen Diskussion keineswegs eindeutig geklärt. Im Gegenteil. Grundlage des Seminars soll der Diskursbegriff sein, wie ihn M. Foucault geprägt hat. Darauf gestützt, wären unterschiedliche Arbeitsweisen im Seminar denkbar: 1. Wir arbeiten diskursanalytisch an einigen repräsentativen literarischen Texten: H. v. Kleist: Das Erdbeben in Chili. Ders.: Das Marionettentheater. J.W. v. Goethe: Die Leiden des jungen Werther. E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann E. Möricke: Auf einer Lampe 2. Kann danach gefragt werden, wie sich etwa im 18. Jh. Krisendiskurse etabliert haben? Wo lassen sich Aussagen über Katastrophen finden?

FB02207 Erich Hackl

Dozent: Scheuer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Erich Hackl (geb. 1954 in Steyr /Oberösterreich) gehört zu den modernen sozialkritischen Autoren, die sich vor allem der Analyse faschistischer Strukturen in der Welt annehmen. Seine Erzählungen verleihen oft denjenigen eine Stimme, die Opfer des politischen Terrors geworden sind. Hackl schreibt eine besondere Form der #Dokumentarliteratur#, indem er vergangene Epochen und Personen für die Gegenwart zu #rekonstruieren# versucht. Seine Erzählung #Abschied von Sidonie# (1989), die auch verfilmt worden ist, gehört zu den bekanntesten Erzählungen und ist heute bereits Schullektüre. Im Seminar sollen die Erzählungen (und die Verfilmung) analysiert und diskutiert werden. Folgende Texte sollten gekauft werden (alle Taschenbücher bei Diogenes): #Auroras Anlaß# (1987), #Abschied von Sidonie# (1989), #Sara und Simon. Eine endlose Geschichte# (1955), #Die Hochzeit von Auschwitz. Eine Begebenheit#.

Literatur: Ursula Baumhauer, Materialien zu #Abschied von Sidonie#. Zürich: Diogenes 2000. Es wird ein

Semesterapparat zusammengestellt.

FB02208 Wiener Moderne

Dozent: Scheuer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Die #Wiener Moderne#, die sich um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert als Bewegung in der österreichischen Hauptstadt formiert, gilt als Beginn einer ästhetischen Moderne, die sich gegen Realismus und Naturalismus wendet und für eine verstärkte Psychologisierung und Ästhetisierung steht. Dabei spielen Begriffe wie #Ästhetizismus# und #Décadence#, #Psychologie# und #Psychoanalyse#, #Moderne# und #Nervosität#, #Fin de siècle# und #Seelenkunst# etc. eine wichtige Rolle. In diesem Seminar sollen einmal die Epochenstruktur um 1900 betrachtet und die wichtigsten Werke der #Wiener Schule# analysiert werden. Dabei stehen die Autoren Hugo von Hofmannsthal und Arthur Schnitzler im Mittelpunkt. Folgende Werke sollen diskutiert werden: Richard Beer-Hofmann, Der Tod Georgs (1897 /1900) (Reclams UB 9989); Hugo von Hofmannsthal, Gedichte (Reclams UB 18036), Erzählungen (Reclams UB 18035); Arthur Schnitzler, Leutnant Gustl (1900) (Reclams UB 18156), Reigen (1903) (Reclams UB 18158).

Literatur: Gekauft werden sollte unbedingt: Die Wiener Moderne (Reclams UB 7742). Eine gute Einführung: Dagmar Lorenz, Wiener Moderne. Stuttgart 1995 (Slg. Metzler 290).

FB02209 Das Komische und die Komödie

Dozent: Schulz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1102

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Was jeweils als komisch gilt, kann nicht nur von Kultur zu Kultur, sondern auch innerhalb einer und derselben Kultur von Jahrhundert zu Jahrhundert durchaus verschieden sein. Vor dem Hintergrund dieser Tatsache soll das Seminar sich um einen gattungsgeschichtlichen Überblick über die dramatischen Formen des Komischen von der Antike bis heute bemühen und die gattungsgeschichtlichen Veränderungen in einen Zusammenhang mit dem kulturellen Wandel bringen. Einzubeziehen sind, wenigstens ansatzweise, die unterschiedlichen ästhetisch-psychologischen Bemühungen um eine Theorie des Komischen, so wie andererseits nicht nur die #Hoch-Komödien# zur Geltung kommen sollen, sondern das ganze Spektrum der komischen Formen (Posse, Farce, Burleske usw.) in den Blick zu nehmen ist. Was die #Hoch-Komödien# betrifft, sollen die Seminardiskussionen sich auf einen Teil der folgenden Dramen beziehen: Aristophanes: Die Frösche. Shakespeare: Ein Sommernachtstraum. Molière: Der Geizige. Lessing: Minna von Barnhelm. Lenz: Der Hofmeister. Kleist: Der zerbrochene Krug. Büchner: Leonce und Lena. Nestroy: Der Talisman. Hauptmann: Der Biberpelz. Hofmannsthal: Der Schwierige. Sternheim: Die Hose. Dürrenmatt: Romulus der Große. Bekanntlich werden in naher Zukunft alle Studiengänge im Zusammenhang mit der so genannten #Modularisierung# neu organisiert werden. Das bedeutet für Lernende wie für Lehrende eine Herausforderung. Da wir einfach aus Kapazitätsgründen nicht in der Lage sind, für die neuen Studiengänge eigene Lehrveranstaltungen anzubieten, werden wir unsere Lehrangebote so umorganisieren müssen, dass sie sowohl den neuen als auch den alten Bedürfnissen Rechnung tragen. De facto bedeutet das, dass auch die Studierenden, die ihr Studium noch unter herkömmlichen Voraussetzungen aufgenommen haben, sich auf eine veränderte Unterrichtspraxis einstellen müssen. Studierende werden künftig nur noch solche Lehrveranstaltungen besuchen können, in denen sie #credit points# erwerben (bzw. Scheine machen) wollen und in denen sie sich daher voll engagieren müssen. In diesem Sinne habe ich mich im WS 2004/05 in meinen Hauptseminaren um die Erprobung von (für mich) neuen Formen der Seminarpraxis bemüht. Die Ergebnisse sind zum Teil sehr erfreulich, zum Teil auch sehr ernüchternd gewesen. Da auch ich immer noch ein bisschen lernfähig bin, werde ich im SS 2005 versuchen, aus den Erfahrungen Konsequenzen zu ziehen. Insbesondere ist mir daran gelegen, die vergleichsweise große Zahl der an einem Seminar nur rezeptiv (und oft ohne Textkenntnis) Teilnehmenden zu verringern. Organisatorische Fragen werden in der ersten Sitzung besprochen werden.

Literatur: Wolfgang Preisendanz, Rainer Warning (Hrsg.): Das Komische. München 1978 (Poetik und Hermeneutik 7). Winfried Freund (Hrsg.): Deutsche Komödien. Vom Barock bis zur Gegenwart. München 1988 (UTB 1498). Herbert Mainusch (Hrsg.): Europäische Komödie. Darmstadt 1990. Bernhard Greiner: Die Komödie. Eine theatralische Sendung: Grundlagen und Interpretationen. Tübingen 1992 (UTB 1665).

FB02210 Gegenwartsautoren II. Eva Demski u.a.

Dozent: Schulz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 6, R 0207
Beginn: 14.04.2005
Ende: 14.07.2005

Kommentar: Eva Demski wird die Brüder-Grimm-Professorin des Jahres 2005 sein. Um die Autorin den Studierenden näher zu bringen, möchte ich zu Beginn des Semesters Werke von ihr in dem Seminar besprechen. Der vergleichsweise offene Titel des Seminars soll die Möglichkeit einräumen, weitere Autoren mit einzubeziehen. Ich schlage die folgenden Texte vor: Eva Demski: Hotel Hölle, guten Tag... Roman (1987) Dies.: Afra. Roman (1992) Christian Kracht: Faserland. Roman (1995) Maxim Biller: Wenn ich einmal reich und tot bin. Erzählungen (1990) Judith Hermann: Sommerhaus, später. Erzählungen (200x) Bekanntlich werden in naher Zukunft alle Studiengänge im Zusammenhang mit der so genannten #Modularisierung# neu organisiert werden. Das bedeutet für Lernende wie für Lehrende eine Herausforderung. Da wir einfach aus Kapazitätsgründen nicht in der Lage sind, für die neuen Studiengänge eigene Lehrveranstaltungen anzubieten, werden wir unsere Lehrangebote so umorganisieren müssen, dass sie sowohl den neuen als auch den alten Bedürfnissen Rechnung tragen. De facto bedeutet das, dass auch die Studierenden, die ihr Studium noch unter herkömmlichen Voraussetzungen aufgenommen haben, sich auf eine veränderte Unterrichtspraxis einstellen müssen. Studierende werden künftig nur noch solche Lehrveranstaltungen besuchen können, in denen sie #credit points# erwerben (bzw. Scheine machen) wollen und in denen sie sich daher voll engagieren müssen. In diesem Sinne habe ich mich im WS 2004/05 in meinen Hauptseminaren um die Erprobung von (für mich) neuen Formen der Seminarpraxis bemüht. Die Ergebnisse sind zum Teil sehr erfreulich, zum Teil auch sehr ernüchternd gewesen. Da auch ich immer noch ein bisschen lernfähig bin, werde ich im SS 2005 versuchen, aus den Erfahrungen Konsequenzen zu ziehen. Insbesondere ist mir daran gelegen, die vergleichsweise große Zahl der an einem Seminar nur rezeptiv (und oft ohne Textkenntnis) Teilnehmenden zu verringern. Organisatorische Fragen werden in der ersten Sitzung besprochen werden.

FB02211 Nachkriegsliteratur/Nachkriegsfilm

Dozent: Seibert
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 6, R 0210
Beginn: 13.04.2005
Ende: 13.07.2005

Kommentar: Im Mai 2005 jährt sich das Ende des 2. Weltkriegs und der Sieg über den Nationalsozialismus zum sechzigsten Male. Das Hauptseminar ist gedacht als Würdigung dieses Ereignisses. Es thematisiert die unmittelbaren Folgen für die deutsche Literaturgeschichte. Auch wenn das Seminar sich beschränken will auf gerade einmal drei literarhistorische Jahre, kann es nur eine schmale Auswahl von Themen und Werken behandeln dieser Zeit behandeln. Es sind drei Jahre, in denen in einem Nachkriegsdeutschland, das zwar schon in Besatzungszonen unterteilt, aber noch nicht in zwei staatliche Einheiten mit unterschiedlichen Gesellschaftssystemen zerfallen ist, unterschiedliche Konzepte von Literatur diskutiert und erprobt wurden. Eine #verspätete Literatur#, die von der #Inneren Emigration# getragen wurde, stand in Konkurrenz zur Literatur der Exilierten; von beiden setzte sich die Literatur jener jüngeren Generation ab, die geprägt war von der Erfahrung des Krieges, der Gefangenschaft und der Nachkriegszeit. In den Westzonen bereitet diese Autorengeneration die Gründung der #Gruppe 47# vor. Neben die Tradierung von literarischen Genres und Formen, die unter verschiedenen Vorzeichen erfolgt, tritt der Bruch mit literarischen und sprachlichen Konventionen, die Entwicklung neuer Gattungen (z.B. der Kurzgeschichte). Ansätze einer literarischen Auseinandersetzungen mit Faschismus und Holocaust in der Literatur # verschüttet, als der Antifaschismus als möglicher Grundkonsens der Phase unterminiert wird vom Ost-West-Konflikt # kollidieren mit einer Literatur, die einen Eskapismus fortsetzt. Die literarischen Entwicklungen gehen einher mit einer Neuordnung der Medien: Rundfunk, wichtig für das Hörspiel als einer öffentlich hochgeschätzten Gattung der Literatur, und Film erhalten neue Organisationsformen. Zeitschriften- und Verlagsgründungen bestimmen das literarische Leben zwischen Kapitulation und der Gründung der beiden deutschen Staaten, ein literarisches Leben, geprägt zudem von einer aktiven Kulturpolitik der Siegermächte. Insgesamt also spannende, widerspruchsvolle Jahre der Literatur, die aber damit für das Seminar zugleich methodische Probleme einer Epochisierung von Literaturgeschichte aufwerfen. Zum Seminarplan: Folgende Komplexe sollen im Seminar am ausgewählten Beispielen behandelt werden: - Die politische Situation nach 1945 - Das kulturelle und literarische Leben nach 1945 - Literaturprogramme - Auseinandersetzung: Innere Emigration/Exil - Drama und Theater - Prosa: Memorialliteratur, Romane, Kurzgeschichten, Hörspiele - Lyrik nach 1945 - Nachkriegsfilme in Ost und West Eine Konkretisierung anhand von Literaturbeispielen erfolgt in der vorlesungsfreien Zeit (siehe Homepage). Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und rechtzeitiges Eintragen in die Referatsliste ist Voraussetzung einer Teilnahme am Seminar.

Literatur: Vorausgesetzt wird die Kenntnisnahme von folgender einführender Forschungsliteratur: Peter J. Brenner: Nachkriegsliteratur. In: Horst A. Glaser: Deutsche Literatur zwischen 1945 und 1995. Bern 1997, S. 33 # 58. Jost Hermand: Kultur im Wiederaufbau, Teil I. München 1986. Volker Wehdeking/ Günter Blamberger :

Erzählliteratur der frühen Nachkriegszeit (1945 # 1952). München 1990. In der vorlesungsfreien Zeit erscheint zudem ein Reader mit weniger leicht zugänglichen Texten.

FB02212 Die Dichtung und die Landschaft: Das Motiv des Gartens in der europäischen Literatur- und Kulturgeschichte

Dozent: Unfer Lukoschik

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 18:00 AB 2, R 0408

Beginn: 24.05.2005

Dienstag 14:00 - 18:00 AB 2, R 0408

Beginn: 21.06.2005

Mittwoch 12:00 - 16:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 25.05.2005

Mittwoch 12:00 - 16:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 22.06.2005

Mittwoch 12:15 - 15:45 NP 4, R. 1213

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Von der Bibel über Boccaccios Decameron bis zu den literarischen Werken der Gegenwart spielt das Motiv des Gartens eine große Rolle in der europäischen Kulturgeschichte: z. B. als Darstellung des irdischen Paradieses und der Ideallandschaft schlechthin, als bevorzugter Schauplatz in der Liebeslyrik, als Projektion der Seelenlage literarischer Figuren und als Ort des Zugangs in unheimlich-schaurige Dimensionen, Phantasiereiche oder geheimnisvolle Märchenwelten. Unter Einbeziehung der Entwicklung realer Gartenanlagen durchwandert das Seminar die bedeutendsten Etappen dieses Motivs in der europäischen Kulturgeschichte, mit Schwerpunkt auf den bildenden Künsten und der Literatur, vom Mittelalter bis in den Spätbarock. Ausblicke in die Geschichte des Gartenmotivs in der europäischen Romantik und Decadence sollen das herausgearbeitete Bild abrunden.

Literatur: Ursula Frühe: Das Paradies ein Garten - der Garten ein Paradies. Frankfurt/M. u.a.: Lang 2002 (= Europäische Hochschulschriften R. XVIII, Bd. 103)

Bemerkung: In der ersten Semestersitzung wird ein detaillierter Plan des Seminars besprochen und eine Liste der benötigten Literatur verteilt. Ferner wird ein Reader mit Auszügen aus einschlägigen Werken bereitgestellt.

Fachdidaktische Veranstaltungen (Lehramt für die Grundschule)

FB02179 Aktuelle Kinder- und Jugendbuch-Autoren: Cornelia Funke. GS 3.3

Dozent: Bothe

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0401

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Dieses Seminar setzt eine Veranstaltungsreihe zu besonders bekannten Kinderbuchautoren fort. Sie verfügen über so umfangreiche Veröffentlichungslisten mit zahlreichen Kinder- und Jugendbuchbestsellern, dass es sich lohnt, sich mit ihnen einmal monographisch zu beschäftigen und zu schauen, ob und wie man sie in der (Grund-) Schule einsetzen kann. Nachdem wir uns in den letzten Semestern sogenannten #Klassikern# der Kinder- und Jugendbuchliteratur aus vergangenen Zeiten gewidmet haben, beschäftigen wir uns in diesem Seminar mit der vielleicht bekanntesten deutschsprachigen Gegenwartsautorin von Kinder- und Jugendliteratur - Cornelia Funke. Besonders mit ihren Bänden #Drachenreiter#, #Herr der Diebe# und #Tintenherz# stürmte Funke nicht nur die Bestseller-Listen der Kinder- und Jugendliteratur. Die ursprüngliche Illustratorin Cornelia Funke hat in der ganzen Bandbreite vom Bilderbuch, über Erstlesebücher bis hin zum Kinder- und Jugendroman publiziert. Dabei hat sie sowohl fantastische wie realitätsbezogene Kinderbücher verfasst. Zunächst werden wir also versuchen, uns in Funkes umfangreichen Werk zu orientieren und anschließend einzelne Bücher (mit literaturwissenschaftlichen Mitteln) analysieren sowie didaktische Zielvorstellungen und methodische Vorschläge bis hin zur Erarbeitung einer konkreten Unterrichtseinheit entwickeln. Je nach Interesse des Seminars werden wir dabei ein oder mehrere Bücher Funkes in den Mittelpunkt stellen. Der Scheinerwerb erfolgt durch die kontinuierliche Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe und durch das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, die sich mit einem der Kinder- und Jugendbücher beschäftigt, die Gruppenergebnisse ausarbeitet und aus eigener Sicht reflektiert. Da das Seminar an der Auswahl der im Zentrum der Überlegungen stehenden Bücher beteiligt werden soll, wäre es sinnvoll, sich in Funkes Werk bereits vor Beginn des Seminars umzusehen, um eigene Vorlieben zu klären.

Literatur: Bonacker, Maren: Cornelia Funke. In: Kurt Franz / Günter Lange / Franz Josef Payrhuber (Hrsg.),

FB02180 Tod im Kinderbuch. GS 3.3

Dozent: Bothe

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0210

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Seltsamerweise ist das äußerst heikle Thema #Tod im Kinderbuch# unter Studentinnen und Studenten (z.B. als Prüfungsthema) sehr beliebt. Darum soll es in diesem Semester auch angeboten und den Motiven für diese Attraktivität nachgegangen werden. Eigentlich müsste man doch denken, dass es sich hierbei um ein pädagogisch extrem schwieriges Terrain handelt: Ist der Tod überhaupt schon ein Thema für Kinder? Und wenn ein Todesfall in der Alltagswirklichkeit der Schüler auftaucht: Muss der Tod deswegen zum Thema des Literaturunterrichts werden? Problemorientierte Kinderbücher erfreuen sich unter Lehrern großer Beliebtheit (nicht unbedingt unter Kindern: sie bevorzugen nach aktuellen Untersuchungen eindeutig phantastische Literatur). Nach den Debatten der 70er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts werden auch für die Kinder- und Jugendliteratur keine Tabu-Bereiche mehr akzeptiert. Aber selbst wenn man problemorientiert arbeiten will und dafür existentielle Grundsituationen des Menschen anvisiert: Warum muss es gerade das Thema Tod sein? Gundel Mattenkloß beobachtet eine wahre Konjunktur des Todes in der Kinderliteratur ab der zweiten Hälfte der 70er-Jahre des 20. Jahrhunderts (und zwar parallel zum Boom der phantastischen Literatur) und fragt, ob dies nicht gesellschaftliche Ursachen habe, eine Verlagerung der Ängste von Erwachsenen auf die Schulter der Kinder bedeute bzw. der Tod als eine Anderswelt neben andere trete. Dies gilt es kritisch zu reflektieren. Denn es handelt sich bei diesem Seminar betont um keine theologisch-religiöse oder #Lebenshilfe#-Veranstaltung: Untersucht werden soll die unterschiedliche künstlerische und literarische Verarbeitung dieses Themas. Schon auf der Bilderbuch-Ebene ist es ein Unterschied, ob die Autoren wie in Susan Varleys #Lebwohl, lieber Dachs# oder Dolf Verroens und Wolf Erlbruchs #Ein Himmel für den kleinen Bären# mit der Anthropomorphisierung von Tieren arbeiten oder versuchen möglichst realistisch an das Thema heranzugehen wie z.B. Amelie Fried und Jacky Gleich in #Hat Opa einen Anzug an?# und Marit Kaldhol und Wenche Øyen #Abschied von Rune#. Auch auf der Ebene des Kinderromans findet sich die Verwendung ganz unterschiedlicher literarischer Mittel, wenn man die realistischen Kinderbücher von Elfie Donnelly #Servus Opa, sagte ich leise# und Sigrid Zeevaerts #Max, mein Bruder# etwa vergleicht mit Astrid Lindgrens #Die Brüder Löwenherz#. Im Mittelpunkt des Seminars wird zunächst stehen, einzelne Bücher (mit literaturwissenschaftlichen Mitteln) analysieren und in einem Gesamtzusammenhang zu reflektieren. Ob daraus wirklich konkrete Unterrichtsplanungen erwachsen, werden wir sehen. Der Scheinerwerb erfolgt durch die kontinuierliche Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe und durch das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, die sich mit einem der Kinder- und Jugendbücher beschäftigt, die Gruppenergebnisse ausarbeitet und aus eigener Sicht reflektiert.

Literatur: I. Primärliteratur Fried, Amelie / Jacky Gleich: Hat Opa einen Anzug an? München, Wien 1997, Carl Hanser Verlag. Kaldhol, Marit / Wenche Øyen: Abschied von Rune. Aus dem Norwegischen von Angelika Kutsch. München, Wien 1987, Ellermann Verlag. Tidholm, Thomas & Anna-Clara: Die Reise nach Ugri-La-Brek. Aus dem Schwedischen von Salah Naoura. Weinheim und Basel 1990, Beltz & Gelberg. Varley, Susan: Lebwohl, lieber Dachs. Deutsch von Ingrid Weixelbaumer. Wien, München, Heidelberg 1984, Annette Betz Verlag. Verroen, Dolf / Wolf Erlbruch: Ein Himmel für den kleinen Bären. Aus dem Niederländischen von Marcel Glück. München, Wien 2003, Carl Hanser Verlag. II. Sekundärliteratur 1. Zur Thematik im Allgemeinen Brüning, Barbara: Mit Kinderbüchern zum Philosophieren anregen. In: Beiträge Jugendliteratur und Medien 50. Jg. (Weinheim1998) H. 2, 66 # 76. Mattenkloß, Gundel: Zauberkreide. Kinderliteratur seit 1945. Stuttgart 1989, J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung. Sahr, Michael / Angela Schlund: Das Bilderbuch in der Grundschule. Regensburg 1992, Wolf Verlag, (= Wolf-Handbücher Unterrichtspraxis). Schmidt-Dumont, Gerald: Nachdenken über unser Leben in Raum und Zeit. Das philosophische Thema #Tod und Transzendenz# im Bilderbuch und Kinderbuch. In: Beiträge Jugendliteratur und Medien 50. Jg. (Weinheim1998) H. 2, 77 # 90. Spiecker-Verscharen, Ingun: Kindheit und Tod. Die Konfrontation mit dem Tod in der modernen Kinderliteratur. Frankfurt/Main 1982, Haag + Herchen, (= Studien zur Kinder- und Jugendmedien-Forschung Bd. 9). Werner, Anneliese: Sterben und Tod im Jugendbuch von gestern und heute. In: Anneliese Werner (Hrsg.), Es müssen nicht Engel mit Flügeln sein. Religion und Christentum in der Kinder- und Jugendliteratur. München, Mainz 1982, Kaiser, Grünewald, (= Fundamental-theologische Studien Nr. 5, hrsg. von Hermann Deuser, Johann Baptist Metz, Jürgen Moltmann, Tiemo Rainer Peters), S. 153 # 173. 2. Zu einzelnen Büchern 2.1. zu Marit Kaldhols und Wenche Øyens #Abschied von Rune# Ambröster-Groh, Elvira: #Abschied von Rune# # Ein Bilderbuch zum Thema #Tod#. In: Gabriele Cromme / Günter Lange (Hrsg.), Kinder- und Jugendliteratur. Lesen # Verstehen # Vermitteln. Festschrift für Wilhelm Steffens. Baltmannsweiler 2001, Schneider Verlag Hohengehren GmbH, (= Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur, hrsg. von Günter Lange Bd. 1), S. 18 # 25. 2.2. zu Astrid Lindgrens #Die Brüder Löwenherz# Deuser, Hermann: Jim Knopf # Timm Thaler # Krümel Löwenherz # Bastian Balthasar Bux. Vier Geschichten in theologisch-ästhetischer Interpretation. In: Anneliese Werner (Hrsg.), Es müssen nicht Engel mit Flügeln sein. Religion und Christentum in der Kinder- und Jugendliteratur. München, Mainz 1982, Kaiser, Grünewald, (= Fundamental-theologische Studien Nr. 5), S. 174 # 189. Mattenkloß, Gundel: An den Tod verraten. Zu Astrid Lindgrens #Die Brüder Löwenherz#. In: Neue Sammlung 23. Jg. (Stuttgart 1981), S. 320 # 328.

FB02181 Szenische Spielformen im Unterricht. GS 3.3

Dozent: Damm-Pestel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

Beginn: 20.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Sowohl im Deutschunterricht als auch in fächerübergreifenden Projekten bietet das Darstellende Spiel Kindern eine Fülle von Möglichkeiten, mit Sprache und Texten umzugehen. Zu den Bereichen - Spiel nach Texten /Texte erspielen - Steggreifspiel und Improvisation - Pantomime und Bewegungstheater - Jeux Dramatique sollen in diesem Seminar Übungen und Methoden erprobt und Konzepte für deren Einsatz im Unterricht erarbeitet und diskutiert werden. Um eigene Spielerfahrungen zu ermöglichen, ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

Literatur: Frei, Heidi: Jeux Dramatiques mit Kindern 2. Ausdruckspiel aus dem Erleben. Bern 1990. Haven, Hans: Darstellendes Spiel. Funktionen und Formen. Düsseldorf 1970. Spolin, Viola: Improvisationstechniken für Pädagogik, Therapie und Theater. Paderborn 1983. HIBS: Kulturelle Praxis /Handreichungen zum Darstellenden Spiel.

Bemerkung: Seminartag am Samstag, dem 21. Mai 2005.

FB02182 Einführung in den sprachlichen Anfangsunterricht. GS 3.1

Dozent: Kruse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 10, R 1102

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick über Probleme des Erstlese- und Erstschreibunterrichts. Fragen nach dem Erwerb von Schrift in institutionellen Zusammenhängen werden dabei besonders untersucht. Es geht um Inhalte des Schreibens und Lesens, um Medien zum Erwerb der Schrift und um Methoden der Unterweisung. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Problem, wie die Spracherfahrungen der Kinder für die gezielte Aneignung der Schrift und die Entwicklung von Schreib- und Lesefähigkeiten von Anfang an genutzt werden können. Arbeitsform: plenar und in Arbeitsgruppen

Literatur: Ingeborg Wolf-Weber /Mechthild Dehn (1993): Geschichten vom Schulanfang. #Die Regensonne# und andere Berichte, Weinheim: Beltz. Mechthild Dehn /Petra Hüttis-Graff /Norbert Kruse (Hrsg.): Elementare Schriftkultur. Schwierige Lernentwicklung und Unterrichtskonzept, Weinheim: Beltz

FB02183 Rechtschreiblernen. GS 3.2

Dozent: Kruse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Kinder verschriften am Schreibanfang nicht nur, was ihnen sprechsprachliche zu Gebote steht, sondern verwerten auch literale Erfahrungen und mit ihnen orthographische Elemente. Wie erwerben Lerner orthographisches Wissen und den normgerechten Gebrauch der Orthographie? Wie erschließen sie sich die Rechtschreibung und wie muss die Lehre strukturiert sein, damit rechtschriftliche Lernprozesse möglich werden? Das Ziel des Rechtschreibunterrichts muss es sein, dass die Lerner orthographisch korrekt schreiben wollen. Dazu muss Rechtschreibung funktional in das Textschreiben eingebunden sein, sodass Schreiberfahrung zu Rechtschreiberfahrung führen kann. Seitens der Lehre muss die rechtschriftliche Aufmerksamkeit der Lerner beobachtet, analysiert und bewusst gemacht werden. Dieser Zusammenhang soll im Seminar thematisiert werden. Was ist Orthographie? Welche Rolle spielen beim Lernen die Regeln der deutschen Orthographie? Welche Unterrichtskonzepte sind sinnvoll? Rechtschreiblernen mit dem Computer? Gearbeitet werden soll in Arbeitsgruppen, die sich jeweils auf einen Bereich der deutschen Orthographie besonders vorbereiten.

Leistungsnachweis: Hausarbeit, Referat, Klausur

Literatur: Augst, G./Dehn, M. (1998): Rechtschreibung und Rechtschreibunterricht. Können, Lehren, Lernen, Stuttgart: Klett.

FB02184 Lektüreseminar: Ausgewählte Texte zum Schriftspracherwerb. GS 3.1/HS

Dozent: Pätzold

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0404

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: In dieser Lehrveranstaltung werden Texte vorbereitend gelesen und gemeinsam besprochen, die Schriftspracherwerb unter den Aspekten des Aneignungsprozesses, des Gegenstandes und der Entwicklungsdimension betrachten. Von allen Teilnehmern des Seminars wird erwartet, dass sie einen Textauszug oder eine Ganzschrift im Seminar vorstellen und zu Diskussion aufbereiten. Die im Reader bereitgestellten Textauszüge sowie eine Ganzschrift (Auswahl) müssen von allen Teilnehmern gelesen werden.

Literatur: Platon: Phaidros 274c-278b (Übers. Edgar Salin) Lurija, A.R.: (1987): Die historische Bedingtheit individueller Erkenntnisprozesse. Berlin Lurija, A.R.: (1982): Sprache und Bewusstsein. Berlin Ong, Walter: (1987): Oralität und Literalität. Die Technologie des Wortes. Opladen Wygotski, L.S. (1964): Denken und Sprechen. Berlin Brockmeier, Jens (1997): Literales Bewusstsein. Schriftlichkeit und das Verhältnis von Sprache und Kultur. München. Feilke, Helmut u.a. (2002): Grammatikalisierung, Spracherwerb und Schriftlichkeit. Tübingen Koch, Peter/ Oestereicher, Wulf (1994): Schriftlichkeit und Sprache. In: Günther/Ludwig (Hrsg.) Schrift und Schriftlichkeit, 587-604 Knobloch, Clemens (2001): #Kritische Kontexte# in der Aneignung modaler Formen und Schemata In: Siegener Papiere zur Aneignung sprachlicher Strukturformen.

FB02185 Bilderbücher als Spiegel der Moral- und Rollenvorstellung des 18./19. Jh. GS 3.3

Dozent: Pätzold

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Die Darstellung gesellschaftlich akzeptierter Verhaltensmuster bilden, seit es Bücher für Kinder gibt, einen festen Bestandteil der Erziehung. Nachahmenswerte oder warnende Beispiele sollen zu sittlichem Verhalten führen und vorbildliche Umgangsformen prägen. Daher vermitteln Kinderbücher einen Eindruck der Moral- und Rollenvorstellungen ihrer Zeit, selbst bei ironischem Umgang mit vermeintlichen Erziehungsvorstellungen. Buchtitel werden im Seminar gegeben. Die Seminarteilnehmer wählen ein Kinderbuch aus und stellen es im Seminar vor.

Literatur: Leistungsnachweis: Leistungsnachweis durch mündliche Präsentation und schriftliche Hausarbeit . Oder: Vorbereitung und Leitung einer Exkursion (Wilhelm Busch)

FB02186 Grammatik im Übergang zum Schriftspracherwerb. GS 3.1

Dozent: Pätzold

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 2, R 0404

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Hier soll ein Verständnis grammatischer Lernprozesse erzeugt werden, das vom intuitiven sprachlichen Können der Kinder ausgeht. Dazu müssen Lehrerinnen und Lehrer über diagnostische Fähigkeit verfügen und in der Lage sein, systematisch zu bestimmen, wann, was, an welcher Stelle, wie gelehrt und gelernt werden soll. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie sich Teilgebiete der Schulgrammatik selbstständig erarbeiten, ihre Ergebnisse in Gruppenarbeit integrieren und in Unterrichtsvorschläge umsetzen. Schwerpunkte sind: · Ziele sprachlicher Bildung und Erziehung · Überblick über Ebenen und Einheiten der Grammatik für die Grundschule · Aufgaben- und Übungsformen · Kontrolle von Lernentwicklung und Leistung Voraussetzungen: Die Teilnehmerzahl muss auf 40 begrenzt werden, da jede/jeder einen individuellen Beitrag zum Seminar zu erbringen hat. Leistungsnachweis: Leistungsnachweis durch mündliche Präsentation und schriftliche Hausarbeit .

Bemerkung: Literatur, Problemübersichten, Textanalysematerial und Fragen zur Selbstkontrolle werden gemeinsam als Handapparat erarbeitet.

FB02188 Schriftspracherwerb. GS 3.1

Dozent: Schäfer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207
Beginn: 13.04.2005
Ende: 13.07.2005

Kommentar: Die einführende Veranstaltung gibt einen Überblick über die Unterrichtsschwerpunkte des Lesen- und Schreibenlernens im Anfangsunterricht. Dabei geht es um die vielschichtigen Abläufe beim Lesen und Schreiben, das Verständnis der diesbezüglichen Lernprozesse und -entwicklungen, die Lernvoraussetzungen der Kinder und deren Analyse. Ferner werden sachstrukturelle Voraussetzungen seitens der Lernenden, die für die Lehrenden wichtigen Methodenfragen und die verwendbaren Arbeits- und Lernmaterialien behandelt. Thematisiert werden folgende Bereiche: Schriftbegriff und Schreibprozesse, Erstlesekonzepte und Lesebegriff, Lernvoraussetzungen und Lernbeobachtung, Analyse von Schreiblernprozessen, Methoden, Struktur des Unterrichts. Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar: Gestaltung einer Seminarsitzung mit schriftlicher Ausarbeitung

FB02189 Lehrwerke und Medien im sprachlichen Anfangsunterricht. GS 3.1

Dozent: Winkenjohann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1213
Beginn: 19.04.2005
Ende: 12.07.2005

Kommentar: Im Seminar stelle ich auswahlartig einen Überblick der derzeit verwendeten Lehrwerke sowie Arbeitsmaterialien zum sprachlichen Anfangsunterricht vor. Fragen, die behandelt werden: Wie gestalte ich mit diesem Material den Unterricht; individuell oder auf die gesamte Lerngruppe bezogen? Daneben erarbeiten wir Möglichkeiten, den sprachlichen Anfangsunterricht von eigenen Textproduktionen ausgehend zu gestalten und/oder beide Möglichkeiten in das Unterrichtskonzept zu integrieren. Fragen der Unterrichtsorganisation schließt dieses Vorgehen ein. Scheinerwerb durch regelmäßige Teilnahme und Referat.

FB02213 Schreiben zu Bildimpulsen

Dozent: Bothe
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 13.04.2005
Ende: 13.07.2005

Kommentar: Das Schreiben zu Bildimpulsen erfreut sich gerade auch in der Grundschule großer Beliebtheit. Dahinter steckt wahrscheinlich doch wohl die Vermutung, dass Bildimpulse hilfreich für den Schreibprozess sein können. Aufgrund welcher Beschaffenheit können Bilder #Brücken zum Text# (Kohl) darstellen und unter welchen Voraussetzungen? In diesem Seminar soll es nicht um die klassischen Bildbeschreibungen gehen, sondern um das fiktive Schreiben zu Bildern. Eigene Themen und Erfahrungswelten werden im Schreiben zu Bildern aktualisiert, neue semantische Räume aufgefunden, um die eigene Erfahrungswelt fiktiv zu überschreiten. Spätestens seit Lessings #Laokoon#-Überlegungen wissen wir aber auch, welche Herausforderung darin besteht, die Differenz zwischen der Statik des Bildes und der Sukzession des sprachlichen Ausdrucks zu überbrücken. Ein solcher Schreibprozess ist also nicht problemlos, sondern eine Herausforderung für jeden Schreiber. Schon gar nicht geben Bilder von sich aus den entstehenden Texten eine angemessene narrative Struktur vor, wie dies von Bildergeschichten lange Zeit gemutmaßt wurde. Im Gegensatz etwa zu manchem Verständnis des "freien Schreibens" stellen die Vertreter des kreativen Schreibens Schreibszenarios, -Impulse und -Übungen zur Verfügung. Es wird also nicht davon ausgegangen, es genüge, Schülern Zeit und Ort des Schreibens zu überlassen, sie würden dann schon ihre Inhalte und Sprache finden, sondern das kreative Schreiben setzt voraus, dass Hilfen, Schreib Anregungen für verschiedene Phasen des Schreibprozesses, eine Hinführung zum Schreiben möglich sind. Mit einem Teilbereich des kreativen Schreibens werden wir uns mit dem Schreiben zu Bildimpulsen in diesem Seminar beschäftigen. Doch werden wir uns mit dem kreativen, literarischen Schreiben nicht nur theoretisch beschäftigen, sondern auch einschlägige Aufgaben, Unterrichtsmodelle sichten und entwickeln, die wir im "Selbstversuch", in Unterrichtssimulationen ausprobieren. Teilnehmer/-innen sollten eine Bereitschaft zur Theorie-Lektüre und zum eigenen Schreiben mitbringen. Der Scheinerwerb erfolgt über die Vorbereitung, Übernahme/Leitung und Reflexion einer Seminarsitzung oder durch das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, die einen der didaktischen Ansätze ausarbeitet und aus eigener Sicht reflektiert. Literaturhinweise: Böttcher, Ingrid: Kunst - Schreiben zu Bildern und im Museum. In: Ingrid Böttcher (Hrsg.), Kreatives Schreiben. Grundlagen und Methoden. Beispiele für Fächer und Projekte. Schreibecke und Dokumentation. Berlin 1999, Cornelsen Scriptor, (= Lehrer- Bücherei: Grundschule, hrsg. von Horst Bartnitzky und Reinhold Christiani), S. 82 # 104. Praxis Deutsch 19. Jg. (Seelze Mai 1992) H. 113: Schreiben zu Bildern.

Literatur: Böttcher, Ingrid: Kunst - Schreiben zu Bildern und im Museum. In: Ingrid Böttcher (Hrsg.), Kreatives Schreiben. Grundlagen und Methoden. Beispiele für Fächer und Projekte. Schreibecke und Dokumentation. Berlin 1999, Cornelsen Scriptor, (= Lehrer-Bücherei: Grundschule, hrsg. von Horst Bartnitzky und Reinhold Christiani), S. 82 # 104. Praxis Deutsch 19. Jg. (Seelze Mai 1992) H. 113: Schreiben zu Bildern.

FB02214 Literarisches Lernen

Dozent: Bothe

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Dieses Seminar knüpft in gewisser Weise an das Seminar #Lesen und Lesekompetenz# vom letzten Semester an. Nur werden jetzt nicht mehr die internationalen Leistungsvergleichsstudien (PISA, IGLU) im Vordergrund stehen, sondern im engeren Sinne das, was denn eigentlich unter literarischem Lernen zu verstehen ist. Gibt es im Literaturunterricht überhaupt etwas zu lernen, das nur diesem Unterricht zukommt und wie sind diese literarisch-ästhetischen Lernprozesse zu beschreiben und zu befördern? Sind kulturelle Teilhabe und Sensibilisierung für das Künstlerische tatsächlich über einen Begriff des Lernens zu fassen und zu initiieren oder meint der nur eine Erarbeitung literarischer Formen? Das Seminar wendet sich ausdrücklich an theoretisch interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die ihren didaktischen Standort und den ihres künftigen Unterrichts im Rahmen eines umfassenden literaturdidaktischen und #theoretischen Konzepts reflektieren möchten. Ein anspruchsvolles Unternehmen für Fortgeschrittene steht uns bevor, aber auch eines, in dem wir sorgfältig und auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zugeschnittene Leseweisen für theoretische Texte entwickeln wollen. Teilnehmer/-innen sollten eine Bereitschaft zu intensiver und mutiger Theorie-Lektüre mitbringen. Der Scheinerwerb erfolgt durch das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, die einen der didaktischen Ansätze ausarbeitet und aus eigener Sicht reflektiert.

Literatur: Büker, Petra: Literarisches Lernen in der Primar- und Orientierungsstufe. In: Klaus-Michael Bogdal / Hermann Korte (Hrsg.), Grundzüge der Literaturdidaktik. München April 2002, (= dtv 30798), S. 120 # 133. Waldt, Kathrin: Literarisches Lernen in der Grundschule. Herausforderung durch ästhetisch-anspruchsvolle Literatur. Baltmannsweiler 2003, (= Deutschdidaktik aktuell Bd. 16, hrsg. von Günter Lange und Werner Ziesenis).

FB02215 Literaturdidaktische Konzepte in der Grundschule

Dozent: Kruse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Eine verbreitete Antwort, die auf die Frage nach dem Konzept zum Umgang mit literarischen Texten in der Grundschule gegeben wird, lautet: Handlungs- und produktionsorientierter Unterricht. Unklar bleibt meist, welche Vorstellungen mit diesem Schlagwort über die Initiierung von literarisch-ästhetischen Lernprozessen und den Erwerb von Literalität verbunden sind. Im Seminar soll die Herkunft dieses Konzepts genauer untersucht werden. Gefragt werden soll danach, ob sich die Attraktivität des handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterrichts im Hinblick auf literarische Lernprozesse rechtfertigen lässt. Die Herkunft dieses Konzepts soll genauer untersucht und Alternativen dazu diskutiert werden. Diese Diskussion ist natürlich nur möglich, wenn auch Kriterien dafür ausgearbeitet werden, wodurch sich denn eigentlich literarische Lernprozesse auszeichnen. Arbeitsform: plenar und in Arbeitsgruppen

Literatur: Gerhard Haas (1997): Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. Theorie und Praxis eines #anderen# Literaturunterrichts für die Primar- und Sekundarstufe, Seelze: Kallmeyer. Günter Waldmann (1998): Produktiver Umgang mit Literatur im Unterricht. Grundriss einer produktiven Hermeneutik, Baltmannsweiler: Schneider-Hohengehren. Katrin Waldt (2003): Literarisches Lernen in der Grundschule. Herausforderung durch ästhetisch-anspruchsvolle Literatur, Baltmannsweiler: Schneider-Hohengehren.

FB02216 Textschreiben - Texte überarbeiten (Textrevision II)

Dozent: Kruse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 15.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: Das Seminar versteht sich ausdrücklich als Veranstaltung zum forschenden Lernen und setzt die Arbeit aus dem WS 04/05 fort. Der Einstieg für neue TeilnehmerInnen ist aber möglich. Bisher wurde die Schreibentwicklungsforschung auf ihre Ergebnisse zur Textrevision hin befragt. Mögliche Konsequenzen für den schulischen Unterricht wurden diskutiert. Außerdem wurde damit begonnen, die Praxis des Überarbeitens an Grundschulen zu beobachten. Das soll in diesem Seminar fortgesetzt werden. Theoretisch wird dann darum gehen, in welcher Beziehung kognitive Prozesse des Schreibens zu Prozessen sozialer Interaktion im Unterricht stehen. Im Kontext der Revisionsprozesse bekommen die Kinder ja Rückmeldungen von Lehrenden und anderen Kindern. Diese Rückmeldungen sollen genauer qualifiziert und in ihrer Relevanz für Schreiblernprozesse analysiert werden. Arbeitsform: plenar und in Arbeitsgruppen.

Literatur: Karl Holle (2002): Schreib-Lese-Prozesse, Lehrprozesse und Unterrichtsprozesse. Didaktik Deutsch Heft 12, S. 4-22.

FB02217 Schriftspracherwerb (Überblicksveranstaltung)

Dozent: Pätzold

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Hauptaspekte der Entwicklung von Erstlese- und Schreibfähigkeiten in der Grundschule. Lehr-Lernprozesse werden unter verschiedenen Gesichtspunkten untersucht: · Vorschulische Schrifterfahrung und Schrifterfahrungsansatz · Übergänge von der Mündlichkeit zur Schriftsprache · Aspekte des deutschen Schriftsystems # Strukturen der Alphabetschrift · Lehrverfahren des Lesen- und Schreiblernens in Geschichte und Gegenwart · Schreiben und Rechtschreiben · Förderdiagnostik · Schulausgangsschriften · Entwicklung von Lese- und Textkompetenz

Literatur: Ein Handapparat steht zur Verfügung.

Bemerkung: Scheinerwerb durch Haus- oder Semesterarbeit.

FB02218 Beschreiben, Berichten, Erzählen

Dozent: Pätzold

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Wesentlicher Teil des Bildungsauftrages der Grundschule ist die Entwicklung einer schriftsprachlichen Textkompetenz des Kindes. Diese Fähigkeiten können nur in jeweils konkreten Anforderungen der Schreibaufgaben ausgebildet werden. Welche Schreibaufgaben fördern die Ausdifferenzierung funktionaler Teilbereiche wie die des Beschreibens, Berichtens und Erzählens? Welche textsortenübergreifenden Gemeinsamkeiten gibt es hinsichtlich einer allgemeinen Entwicklung konzeptionell schriftlicher Fähigkeiten? Was muss textsortenspezifisch gefördert werden? Wie sind Schreibsituationen didaktisch zu reflektieren?

Literatur: Ein Handapparat steht zur Verfügung.

Bemerkung: Scheinerwerb durch Haus- oder Semesterarbeit

FB02223 Lesen und Schreiben im Anfangsunterricht. SPS Begleitseminar

Dozent: Damm-Pestel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

FB02223a Anmeldetermin SPS

Dozent:

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort:

Kommentar: ANMELDUNG Schulpraktische Studien Lehramt an Grundschulen Wintersemester 2005/06: 11. und 12. Mai 2005, 9.00 # 14.30 Uhr Raum 2211, Frau Heldmann-Görge Vorbesprechung (Teilnahme ist Pflicht):

Montag, 20. Juni 2005, 18.00 # 20.00 Uhr Raum 3236, Georg-Forster-Str. 3

FB02224 Lernbeobachtung und Lernförderung. SPS Begleitseminar

Dozent: Pätzold
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 16:00
Beginn: 22.04.2005

Kommentar: Dieses Seminar bereitet die Schulpraktischen Studien vor und begleitet die theoretischen Reflexionen und unterrichtspraktischen Beobachtungen. Die vorbereitende Lektüre wird bei der SPS-Besprechung angegeben.

Bemerkung: Termine: 22.4.2005, 10 - 16 Uhr, Dekanat, Raum 2238, alle weiteren Termine werden Di im Anschluss an die Klassenbesuche sein

FB02225 Rechtschreibung selbstständig korrigieren. SPS-Begleitseminar

Dozent: Winkenjohann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1208
Beginn: 22.04.2005
Ende: 15.07.2005

Kommentar: Das Seminar richtet sich an die Studierenden, die bei mir im SS 2005 die Schulpraktischen Studien absolvieren. Vom 1. Schuljahr an lasse ich die Kinder Texte schreiben, die ich als Grundlage für die Ermittlung des Schreibentwicklungsstandes nehme. Individuell oder in kleinen Gruppen arbeite ich ausgehend davon an der Progression der Orthografie, Grammatik, dem Textaufbau. Dabei wird zunehmend das Regelwissen der Kinder erweitert. Möglichkeiten, dieses Regelwissen kontinuierlich aufzubauen sowie die Schaffung von Schreibenanlässen werden im Seminar besprochen und von den Studierenden im Unterricht in begrenztem Rahmen umgesetzt.

Fachdidaktische Veranstaltungen (Lehramt für Haupt-/Realschule und Gymnasium)

FB02164 Medienerziehung. GS 2.5, 3.1, 3.2

Dozent: Barsch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:00 - 20:00 GFS3, R. 3203
Beginn: 18.04.2005
Ende: 11.07.2005

Kommentar: Das Seminar will in die Grundlagen, Gegenstände und Konzepte der Medienerziehung einführen. Dabei werden auch zentrale Begriffe # etwa #Medienkompetenz# # und wichtige Problemfelder # wie #Medien und Gewalt# thematisiert und reflektiert.

Literatur: Achim Barsch/Hans Dieter Erlinger 2002: Einführung in die Medienpädagogik, Stuttgart: Klett-Cotta.

FB02190 Entwicklung einer Unterrichtseinheit "Literatur und Medien". GS 3.1, 3.2

Dozent: Barsch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3203
Beginn: 19.04.2005
Ende: 12.07.2005

Kommentar: Ziel dieser Veranstaltung ist die Entwicklung einer Unterrichtseinheit für den Deutschunterricht der Sek I/II, bei der die neuen Medien im Mittelpunkt stehen sollen. Aus dem unterschiedlichen Angebot von Literatur auf CD-ROM soll ein geeignetes Produkt ausgewählt sowie für den Literaturunterricht diskutiert und aufbereitet werden. Für interessierte Studierende ist geplant, die entwickelte Unterrichtseinheit im Rahmen der schulpraktischen Studien zu erproben und zu evaluieren.

Literatur: Matthis Kepser 1999: Massenmedium Computer. Ein Handbuch für Theorie und Praxis des Deutschunterrichts, Bad Krozingen: D-Punkt.

Bemerkung: Aufgrund von Prüfungsverpflichtungen beginnt die Veranstaltung in der zweiten Semesterwoche.

FB02191 Heinrich von Kleist und die Moderne. GS 3.1

Dozent: Cramme

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0213

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Von der #gebrechlichen Einrichtung der Welt# ist die Rede bei Heinrich von Kleist, der ein sich der eindeutigen literaturhistorischen Zuordnung verweigerndes Werk hinterlässt, das so außergewöhnlich erscheint, dass es #die Welt zersprengen müsste, wenn sie es nur verstünde# (Amann). Die Diskontinuität Kleistscher Wirklichkeitserfahrungen und seine spezifische Gestaltung der Rätselhaftigkeit des Daseins überschreiten vor der Zeit die Schwelle zur Moderne. Im Seminar sollen Verbindungslinien zwischen den Zeiten erkundet und der Frage nachgegangen werden, welche Aktualität und/oder Fremdheit eine Kleistlektüre heute aufweist. Vor diesem Hintergrund werden verschiedene Werke des Autors einer intensiven Textanalyse unterzogen und didaktische sowie methodische Konzeptionen für eine adäquate Behandlung im Literaturunterricht (insbesondere der Sekundarstufe II) entwickelt und diskutiert. Dabei werden auch intertextuelle Bezüge, Nachdichtungen und Verfilmungen im Hinblick auf eine unterrichtspraktische Umsetzung berücksichtigt. Erwartet wird die Bereitschaft zur Mitgestaltung einzelner Seminarsitzungen.

Literatur: - Heinrich von Kleist, Sämtliche Werke und Briefe, 2 Bde., München (Hanser) 1965. - Joachim Pfeiffer, Die zerbrochenen Bilder, Gestörte Ordnungen im Werk Heinrich von Kleists, Würzburg 1989. - Laszlo Földenyi, Heinrich von Kleist # Im Netz der Wörter, München 1999.

FB02192 Lesartenformationen kanonischer Texte in der Oberstufe. GS 3.1

Dozent: Förster

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Anordnung und Verteilung (Formationen) von Lesarten kanonischer Texte für den Schulgebrauch folgen zumeist einem einheitlichen Muster. Mit diesen wird auch der angehende Schulpraktiker konfrontiert. Anhand einzelner sog. 'Lektürehilfen' sollen diese thematisiert und erörtert werden. Diese Veranstaltung folgt - wie alle anderen mit didaktischen Anteilen auch - einem komplexen Didaktik-Verständnis, das den Didaktik-Begriff nicht lediglich auf reine Rezeptologie oder Unterrichtsmethodik reduziert. Zurückgewiesen ist damit keineswegs eine empirische Unterrichtsforschung oder kognitionspsychologische Orientierung, um dies deutlich zu machen (s. dazu auch die Schlussbemerkungen zu anderen Seminaren).

Literatur: Vorgesehen sind u.a. folgende 'Lektürehilfen': H. v. Kleist: Das Erdbeben in Chili (= Erläuterungen und Dokumente), Stuttgart 1986 (= Reclam Verlag). Die Leiden des jungen Werther (= Königs Erläuterungen und Materialien, Hollfeld 1977, 2. Aufl.). Epochenumbruch 1800: Klassik und Romantik (= Kursthemen Deutsch), Berlin 2005, 2. Aufl. (= Cornelsen Verlag). K. Fingerhut: Für die Schule ... Kafka, Berlin 1966 (= Volk und Wissen Verlag).

FB02193 Positionen der Literaturwissenschaft anhand von H. v. Kleist 'Das Erdbeben in Chili'. GS 3.1

Dozent: Förster

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht Kleists Text (Pflichtlektüre). Am Beispiel dieses Textes soll in die Methodik der Literaturwissenschaft eingeführt werden. Nicht die Vielzahl von Methoden (wie auch in der Schule) ist beklagenswert, sondern der Umstand, dass zwischen diesen zumeist keine kommunikative Vermittlung stattfindet. So ist einerseits die Tendenz zum strengen Purismus (Reinheit) kennzeichnend, andererseits die zur laxen Toleranz. Kommunikation aber, die nicht trivial sein soll, setzt gerade die Anerkennung von deren Differenzen, Brüchen, Reichweiten etc. voraus. So will das Seminar eine Hinführung zu jener Methodenvielfalt und deren Konsequenz versuchen (im übrigen s. die Schlussbemerkung zu anderen Seminaren mit didaktischen

Implikationen).

Literatur: Als 'Einführung' in die umrissene Thematik sei D.E. Wellberys 'Vorbemerkung' empfohlen. In ders. Hrg.: Positionen der Literaturwissenschaft. Acht Modellanalysen am Beispiel von Kleists 'Das Erdbeben in Chili'. München 1985, S. 7 - 10. Ansonsten der gesamte Band.

FB02194 Formen und Funktionen des Grammatikunterrichts. GS 3.1

Dozent: Köller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Folgende Gegenstandsbereiche sollen behandelt werden: - Der Grammatikbegriff und seine didaktischen Implikationen - Prinzipien und Verfahren des Grammatikunterrichts - Modelle für den Grammatikunterricht Das Seminar schließt mit einer Klausur ab.

Literatur: W. Menzel: Die deutsche Schulgrammatik, 1972 W. Menzel: Grammatik-Werkstatt 1999 E. Haueis: Grammatik entdecken 1981 B. Weisgerber: Vom Sinn und Unsinn der Grammatik 1985 W. Ingendahl: Sprachreflexion statt Grammatik 1999 W. Köller: Philosophie der Grammatik 1988 W. Köller: Funktionaler Grammatikunterricht 1974

FB02195 Verrätselung und Missverständnis - Kommunikative Unglücksfälle grammatisch interpretiert (Sprachdidaktik). GS 3.1

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: In den siebziger Jahren verbreitete sich unter dem Stichwort #Grammatik in Situationen# die Idee, den Grammatikunterricht in der Schule nicht mehr systematisch durchzuführen, sondern bestimmte Bereiche der Grammatik nur dann zu thematisieren, wenn Schüler hier besonders viele Fehler machen sollten (1). Dieses Seminar will einen modifizierten Weg vorschlagen, indem es dazu anregt, nach solchen sprachlichen Mustern Ausschau zu halten, die kommunikativen Unglücksfällen zugrunde liegen, um auf diese Weise einen Sprach- und Grammatikunterricht zu betreiben, der zwar auf systematischer Planung beruht, sich aber nicht als eintöniger, funktionsloser Lehrgang präsentiert. Als kommunikative Unglücksfälle werden dabei Äußerungen angesehen, in denen der Sinnbildungsprozess des Adressaten in die Irre läuft, weil das Textverständnis des Adressaten, dramatisch von dem abweicht, was der Sender sprachlich übermitteln wollte. Meist ist dann die Fortsetzung der Kommunikation stark beeinträchtigt, sodass in vielen Fällen auf solche #Unglücksfälle# ein metakommunikativer Eingriff, der Ausdruck einer Verstimmung oder der Abbruch der Kommunikation folgt. Was ist mit diesem Rätselwort gemeint? (Goethe. Faust I) Will man beurteilen, ob kommunikative Unglücksfälle Äußerungen sind, die nicht #geglückt# sind, dann muss man sie danach unterscheiden, ob der Sprecher Elemente der Verrätselung und der Doppeldeutigkeit absichtlich in seine Äußerungen eingebaut hat oder ob sich solche Elemente ohne Absicht des Sprechers eingeschlichen haben: Kommunikative Unglücksfälle können von Seiten des Sprechers bewusst provoziert werden, um eine komische Wirkung zu erzielen, um sich der Verantwortung für das Gesagte zu entziehen oder um durch Normverstoß die Ausdrucksmöglichkeiten der Sprache zu erweitern. Weitere Sprecherintentionen lassen sich ergänzen. Man denke nur an die sprachlichen Register eines Mephistopheles, der ohne das Mittel der Verrätselung längst nicht so tiefgründig und dämonisch wirken könnte: Ich bin ein Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft. (Goethe. Faust I) Kommunikative Unglücksfälle können aber auch ein Indiz dafür sein, dass sich Sprache teilweise dem Gestaltungswillen des Sprechers entzieht und sich im Formulierungsprozess verselbständigt. Ein Beispiel bietet der mit (1) markierte erste Satz dieses Kommentars, der zwei unterschiedliche Lesarten zulässt und somit ein Missverstehen begünstigt.

Literatur: Reinhard Fiehler (Hsg.): Verständigungsprobleme und gestörte Kommunikation. Opladen 1998 Peter von Polenz. Deutsche Satzsemantik. Berlin 1988

FB02196 Die reden so ... - Klischees über das Sprachverhalten von Gruppen und ihre pragmatische Relevanz (Sprachdidaktik). GS 3.2

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS IV

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Die Sprechweise eines Menschen ist eng verbunden mit seinem Ich-Konzept. Sie bietet gleichzeitig der Außenwelt ein wichtiges Kriterium, nach dem der Einzelne bestimmten regionalen oder sozialen Gruppen zugeordnet wird. Nicht umsonst erfreuen sich Sprachparodien großer Beliebtheit, wenn sie die anderen betreffen, und nicht umsonst reagieren wir befremdet oder sogar feindselig, wenn jemand unsere individuelle Art zu sprechen nachahmt. Sprachparodien gelingen nur deshalb, weil wir eine Vorstellung davon haben, wie bestimmte Menschen reden. Es gibt Merkmale, die nach allgemeiner Ansicht typisch sind für die Sprache der Jugendlichen, der Lehrer, der Juristen, der Ausländer, der Frauen, der Bayern, der Beamten usw.. Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, inwiefern solche Merkmalkataloge einen eher klischeehaften Charakter haben: Handelt es sich bei diesen Vorstellungen von der Sprechweise der jeweils anderen lediglich um Konstrukte, die einerseits der Distanzierung von fremden Sprechergruppen dienen, die andererseits aber auch aufgegriffen werden, um sich der Sprechweise einer Gruppe mit hohem Sozialprestige anzupassen? In Bezug auf das Phänomen **#Jugendsprache#** wird in Veröffentlichungen schon seit geraumer Zeit die These vertreten, dass es die Jugendsprache gar nicht gibt. Das, was in den Medien als Jugendsprache in Erscheinung trete, sei vielmehr ein Konstrukt, das werbewirksam vermarktet werde. Diese These soll in den Seminarsitzungen mit Hilfe exemplarischer Analysen erörtert werden. Darüber hinaus soll das Untersuchungsfeld auch auf andere Sozio- bzw. Dialekte ausgedehnt werden. Besonderes Interesse verdient dabei die Frage, ob Schreiben und Sprechen im universitären Raum auch davon geprägt ist, dass sich in den Köpfen der Betroffenen ein Sprachklischee etabliert hat, das mehr oder weniger intuitiv nachgeahmt wird. Textlinguistik und Textverstehen im Deutschunterricht: Der lange Marsch durch die Zeilen? Hauptstudium (Sprachdidaktik) Mittwoch 14.00-16.00 Ein zentraler Arbeitsbereich des Deutschunterrichts trägt die Überschrift **#Umgang mit Texten#**. Nicht immer handelt es sich dabei um einen **#guten Umgang#**, denn schulische Textarbeit lenkt den Fokus mitunter einseitig auf die inhaltliche Seite des Textes. Sie fragt danach, was in einem Text steht, und arbeitet auf die Verfertigung von Inhaltsangaben hin. Eventuell wird nach Abschluss dieser Vorarbeit die verbleibende Unterrichtszeit dafür genutzt, die **#Kernaussagen#** eines Textes zu diskutieren bzw. eine textgebundene Erörterung oder Stellungnahme zu verfassen: **#Hat Hauke Haien richtig gehandelt, als er die Eindeichung des neuen Kooges befehlt? Erörtere die Frage, indem du aus dem Text Argumente entwickelst.#** **#Setzen Sie sich kritisch mit den Argumenten auseinander, die der Text #Schule neu denken# anführt, um das Konzept der Ganztagschule zu unterstützen.#** Eine solche Praxis trägt dazu bei, dass sich Konturen des Deutschunterrichts auflösen, denn es fällt schwer, eine Abgrenzung zum gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld vorzunehmen. Fragen wie die oben zitierten lassen sich auch ohne Schwierigkeiten im Religions-, Ethik-, Politik- oder Sozialkundeunterricht unterbringen. Um zu dem Kernbereich des Deutschunterrichts vorzudringen, muss beim Umgang mit Texten die Frage der wechselseitigen Durchdringung inhaltlicher und formaler Aspekte Beachtung finden. Dieses Anliegen ist eng verknüpft mit der Frage nach der Textualität: · Was macht einen Text zum Text? Welche satzübergreifenden Strukturen lassen sich beobachten? · In welche gesellschaftlich-kulturelle Praxis ist der Text als Vertreter einer bestimmten Textsorte eingebunden? Das Seminar will den Analyseapparat der Textlinguistik in einem systematischen Lehrgang erarbeiten und zeigen, dass sich mit textlinguistischen Untersuchungsmitteln untergründige Textfunktionen erschließen lassen. Von solchen Beobachtungen ausgehend lassen sich tradierte Muster schulischer Textarbeit aufbrechen. Auch dazu soll das Seminar Impulse vermitteln. Literatur: Klaus Brinker. Linguistische Textanalyse. Berlin 2001 Wolfgang Heinemann, Dieter Viehweger. Textlinguistik. Tübingen 1991 Eckhart Rolf. Die Funktionen der Gebrauchstextsorten. Berlin 1993 Heinz Vater. Einführung in die Textlinguistik. München 1994 Werner Ziesenis. Textlinguistik und Didaktik. In: Günter Lange u.a. (Hsg.): Taschenbuch des Deutschunterrichts. Band 1. Baltmannsweiler 2003 **Literatur:** Matthias Buschmann. Zur Jugendsprache in der Werbung. In: Muttersprache Heft 3 1994, S.219-231 Peter Schoblinski, Gaby Kohl, Irmgard Ludewigt. Jugendsprache. Opladen 1993

FB02197 Mit Schiller durch die Schule (- und durch das Leben?). GS 3.1

Dozent: Schott-Tannich

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Friedrich Schiller könnte Schüler ein ganzes Schulleben begleiten: **#Der Handschuh#** und **#Die Bürgschaft#** in der Unterstufe, **#Der Verbrecher aus verlorener Ehre#** und **#Wilhelm Tell#** in der Mittelstufe, **#Kabale und Liebe#** und **#Don Carlos#** in der Oberstufe. Ob dies für Schüler zum Albtraum wird oder nicht, hängt vor allem von den didaktischen Überlegungen der Lehrerinnen und Lehrer, von der Einbindung der Texte in thematische Zusammenhänge und von der konkreten Planung des Unterrichtsverlaufs ab. Im Seminar sollen daher beispielhaft vorhandene Unterrichtsmodelle für die genannten Texte kritisch gesichtet, neue entworfen und in Ansätzen erprobt werden. Nach einer Einführung im Plenum werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars in Gruppen eigenständig arbeiten und am Ende des Semesters ihre Arbeitsergebnisse vorstellen. Teilnehmen können daher nur höchstens 30 Studierende, die bereit sind, aktiv und kontinuierlich in den jeweiligen Gruppen mitzuarbeiten, und die sich für das Seminar angemeldet haben.

Literatur: Die genannten Texte sind als Reclamausgaben erhältlich und sollten vor Seminarbeginn gelesen

worden sein. Ein Semesterapparat wird eingerichtet.

Bemerkung: Anmeldung im Sekretariat II.

FB02219 Schule in der deutschen Literatur

Dozent: Barsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0409

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Schule und Schulerfahrungen sind in der deutschen Literaturgeschichte immer wieder thematisiert worden. Heinrich Manns Professor Unrat und Torbergs Der Schüler Gerber zeigen, dass Schule nicht immer Spaß und Zuckerschlecken ist wie in Heinrich Spoerls Die Feuerzangenbowle oder Alexander Wolfs Die Mittlere Unreife. Das Seminar nimmt literarische Texte des 19. und 20. Jahrhunderts zum Anlass und zum Gegenstand, um über die Geschichte der Schule # speziell des Deutschunterrichts # über pädagogische Konzepte, über Typen von Lehrpersonen und Lernenden zu reflektieren. Welche Themen, Konflikte, Probleme tauchen immer wieder auf? Wie sieht das Verhältnis von zeitgenössischer Schule und literarischer Verarbeitung aus? Welcher Stellenwert und welche Aufgaben werden Schule zu verschiedenen Zeiten in der Literatur zugeschrieben? Eine Liste mit einschlägigen Titeln wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Literatur: Achim Leschinsky/Peter Martin Roeder 1983: Schule im historischen Prozeß, Frankfurt/M.: Ullstein. Albert Reble 2002: Geschichte der Pädagogik, Stuttgart: Klett-Cotta. Horst Joachim Frank 1973: Geschichte des Deutschunterrichts. Von den Anfängen bis 1945, München: Hanser. Matthias Luserke 1999: Schule erzählt. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

FB02220 Lyrik im Deutschunterricht

Dozent: Fehr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 608

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Nach einer Bestandsaufnahme eigener (Unterrichts-)Erfahrungen sowie des Lyrikunterrichts der letzten Jahrzehnte geht es um die Entwicklung fachdidaktischer Orientierungen zur Organisation des Umgangs mit Gedichten. Neben gegenstandsbezogenen Modellen und Theorien werden dabei die Legitimationen des Lyrikunterrichts in verschiedenen Diskursen erörtert. Die Erprobung ausgewählter didaktischer Konzeptionen wird den Schwerpunkt der Arbeit bilden. Strukturierung und geplanter Verlauf: 0. Zur Konzeption und Zielsetzung der Veranstaltung 1. Legitimationen des Umgangs mit Lyrik 1.1. Fachdidaktische Konzeptionen 1.2. Lehrpläne und Bildungsstandards 2. Literatur- und sprachwissenschaftliche Theorien 2.1. Systematische und historische Aspekte 3. Didaktische Konzepte zum Umgang mit Lyrik 3.1. Produktiver Umgang mit Lyrik 3.2. Konzeptionen textnahen Lesens 3.3. Projektorientierte Konzeptionen: #Poetry Slam# 4. Didaktische Orientierungen zur Organisation von Lyrik-Unterricht Hinweise zur (qualifizierten) Teilnahme - Kontinuierliche Teilnahme und Mitarbeit - Lektüre und Bearbeitung ausgewählter Basistexte - Erarbeiten und Darstellung eines didaktischen Modells zur Bearbeitung von ausgewählter lyrischer Texte - im Rahmen einer Hausarbeit oder als Vorbereitung und (schriftliche) Nachbereitung einer Sitzung.

Literatur: Literatur zur Einführung: H. Korte, Lyrik im Unterricht, in: K.M. Bogdal/H. Korte (Hg.), Grundzüge der Literaturdidaktik, München 2002, S. 203-216.

FB02221 Ursprung und Evolution der Sprache. Planung einer Unterrichtseinheit für die Oberstufe

Dozent: Köller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Im Seminar sollen die folgenden Fragestellungen erörtert werden: - Warum eignet sich die Frage nach dem Ursprung der Sprache gut dazu, sprachtheoretische Reflexionen in Gang zu setzen? - Wie kann man über die Frage nach dem Ursprung der Sprache das historische Denken schulen? - Kann man den Evolutionsbegriff verwenden, um Sprachentwicklungen zu beschreiben und Sprachstrukturen zu analysieren? - Wie lassen sich Unterrichtssmodelle zu einzelnen Fragestellungen korrigieren?

Literatur: A. Borst: Der Turmbau zu Babel, 4. Bde 1957ff. D.E. Zimmer: So kommt der Mensch zur Sprache,

1986 J. Gessinger/W. Rhaden (Hrsg.) Theorien über den Ursprung der Sprache 2 Bd. 1987 B. Marquardt: Sprache? Tier # Mensch 1975 F. Winterling: Ursprünge der Sprache, 1987

FB02222 Textlinguistik und Textverstehen im Deutschunterricht: Der lange Marsch durch die Zeilen? (Sprachdidaktik)

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 12, HS IV

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Ein zentraler Arbeitsbereich des Deutschunterrichts trägt die Überschrift #Umgang mit Texten#. Nicht immer handelt es sich dabei um einen #guten Umgang#, denn schulische Textarbeit lenkt den Fokus mitunter einseitig auf die inhaltliche Seite des Textes. Sie fragt danach, was in einem Text steht, und arbeitet auf die Verfertigung von Inhaltsangaben hin. Eventuell wird nach Abschluss dieser Vorarbeit die verbleibende Unterrichtszeit dafür genutzt, die #Kernaussagen# eines Textes zu diskutieren bzw. eine textgebundene Erörterung oder Stellungnahme zu verfassen: #Hat Hauke Haien richtig gehandelt, als er die Eindeichung des neuen Kooges befiehlt? Erörtere die Frage, indem du aus dem Text Argumente entwickelst.# #Setzen Sie sich kritisch mit den Argumenten auseinander, die der Text #Schule neu denken# anführt, um das Konzept der Ganztagschule zu unterstützen.# Eine solche Praxis trägt dazu bei, dass sich Konturen des Deutschunterrichts auflösen, denn es fällt schwer, eine Abgrenzung zum gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld vorzunehmen. Fragen wie die oben zitierten lassen sich auch ohne Schwierigkeiten im Religions-, Ethik-, Politik- oder Sozialkundeunterricht unterbringen. Um zu dem Kernbereich des Deutschunterrichts vorzudringen, muss beim Umgang mit Texten die Frage der wechselseitigen Durchdringung inhaltlicher und formaler Aspekte Beachtung finden. Dieses Anliegen ist eng verknüpft mit der Frage nach der Textualität: · Was macht einen Text zum Text? Welche satzübergreifenden Strukturen lassen sich beobachten? · In welche gesellschaftlich-kulturelle Praxis ist der Text als Vertreter einer bestimmten Textsorte eingebunden? Das Seminar will den Analyseapparat der Textlinguistik in einem systematischen Lehrgang erarbeiten und zeigen, dass sich mit textlinguistischen Untersuchungsmitteln untergründige Textfunktionen erschließen lassen. Von solchen Beobachtungen ausgehend lassen sich tradierte Muster schulischer Textarbeit aufbrechen. Auch dazu soll das Seminar Impulse vermitteln.
Literatur: Klaus Brinker. Linguistische Textanalyse. Berlin 2001. Wolfgang Heinemann, Dieter Viehweger. Textlinguistik. Tübingen 1991. Eckhart Rolf. Die Funktionen der Gebrauchstextsorten. Berlin 1993. Heinz Vater. Einführung in die Textlinguistik. München 1994. Werner Ziesenis. Textlinguistik und Didaktik. In: Günter Lange u.a. (Hsg.): Taschenbuch des Deutschunterrichts. Band 1. Baltmannsweiler 2003.

FB02226 Fachdidaktik für die Sek. I und II. SPS-Begleitseminar

Dozent: Cramme

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: In diesem die Schulpraktischen Studien begleitenden Seminar werden Hilfestellungen für die konkrete Arbeit an den Schulen gegeben und die in diesem Zusammenhang gemachten Erfahrungen ausgetauscht und diskutiert. Dabei sollen u.a. die Planung und Durchführung von Unterricht didaktisch und methodisch reflektiert, Lernziele formuliert, die Erstellung von Unterrichtsentwürfen besprochen und sich aus der Praxis ergebende schulpädagogische Fragen erörtert werden. Die regelmäßige Teilnahme an einem der Seminare #Schulpraktische Studien# ist für die Studierenden, die in diesem Semester ihr Praktikum im Fach Deutsch absolvieren, verpflichtend.

FB02226a Anmeldetermin SPS

Dozent:

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort:

Kommentar: ANMELDUNG Schulpraktische Studien Lehramter L2 und L3 Wintersemester 2005/06: 20. und 21. April 2005, 9.00 # 14.30 Uhr Raum 2211, Frau Heldmann-Görge Vorbesprechung (Teilnahme ist Pflicht): Montag, 13. Juni 2005, 18.00 # 20.00 Uhr Raum 3236, Georg-Forster-Str. 3 Studenten, die zum SS 2005 angemeldet waren und bei der Praktikumsplatzvergabe nicht berücksichtigt wurden, müssen sich nicht erneut anmelden, aber zur Vorbesprechung erscheinen.

FB02227 Fachdidaktik für die Sek. I und II. SPS-Begleitseminar

Dozent: Sagebiel-Verst

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

FB02228 Fachdidaktik für die Sek. I und II. SPS-Begleitseminar

Dozent: Schott-Tannich

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 11.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Im Seminar werden die Erfahrungen aus den Praktika ausgetauscht und die Planung und Durchführung von Deutschunterricht an konkreten Beispielen besprochen. Die regelmäßige Teilnahme ist für die Studierenden, die im Sommersemester ihr Praktikum im Fach Deutsch absolvieren, verpflichtend. Material /Literaturhinweise:

Bemerkung: Die bereits erfolgte Durchführung des Blockpraktikums muss durch Vorlage der entsprechenden Scheine nachgewiesen werden.

FB 11 Ökologische Agrarwissenschaften

Bachelor-Studiengang: Ökologische Landwirtschaft

Grundstudium

1./2. Semester (Pflicht)

G 13 / GP 5 Tierhaltung, Tiergesundheit

Dozent: Knierim / Sundrum / Deininger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Beginn: 30.05.2005

Ende: 15.07.2005

Dienstag 10:15 - 13:30 WIZ NS, Alte Aula

Beginn: 30.05.2005

Ende: 15.07.2005

Donnerstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Beginn: 30.05.2005

Ende: 15.07.2005

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ NS, Alte Aula

Beginn: 30.05.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Veranstaltung 1: Tierhaltung, Innentechnik; Umfang 36 h; Lehrende: Prof. Dr. Knierim, PD Dr. Deininger; Inhalt: # Verbreitung Haltungssysteme # Funktion Haltungssysteme # Bewertung der Tiergerechtigkeit # ökonomische Aspekte # Fütterungs-, Melk- und Entsorgungstechnik- und Stallhaltungssysteme; Lernziel: Studierende sollen die wichtigsten Haltungssysteme für Nutztiere (Rinder, Schweine, Geflügel, Schafe, Ziegen, Pferde) kennenlernen mit ihren Funktionsprinzipien sowie einschätzen können bezüglich Tiergerechtigkeit, Technik und Wirtschaftlichkeit. Veranstaltung 2: Tiergesundheit; Umfang 24 h; Lehrender: Prof. Dr. Sundrum; Inhalt: # Grundlagen der Immunabwehr; Keim-Wirtstier-Umwelt-Interaktionen; # bakterielle, virale und parasitäre Infektionskrankheiten; # Faktorenerkrankungen; Stoffwechsel- und Fruchtbarkeitsstörungen; Lernziel: Vermittlung einer Übersicht über die wesentlichen Prozesse bei der Entstehung von Tierkrankheiten; Darstellung von Krankheitsbildern bei Rind und Schwein; Vermittlung von Basiswissen für die Erstellung von Gesundheitsplänen in der Ökologische Nutztierhaltung.

Nachweis: Fachgespräch, Klausur, Projektbericht

GO 3 Nutzpflanzenkunde I

Dozent: Hammer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits Lehrende: Prof. Dr. K. Hammer, Prof. Dr. K. Scheffer, Prof. Dr. M. Wachendorf
Inhalt: Systematik - Evolution der Kulturpflanzen - Geschichte und Grundlagen der Pflanzengenetik Biodiversität ausgewählter Kulturpflanzen Anatomie von Nutzpflanzen - Morphologie, Anatomie und Physiologie von Sproß, Blatt, Blüte, Frucht und Wurzel - Allgemeine Physiologie (Photosynthese) - Spezielle Physiologie (Samen- und Keimungsphysiologie) Acker und Pflanzenbau: - Anpassungsmechanismen von Pflanzenbeständen an die Umweltfaktoren - Anbaumaßnahmen: Standraum, Aussaatverfahren Grünland/ Futterbau: - Begriffe, Formen und Bedeutung des Futterbaus auf dem Grünland und auf dem Acker in seiner standörtlichen Vielfalt. Die Rolle des Futterbaus im Betriebsorganismus. Futterkonservierung Lernziel: Studierende sollen in der Lage sein, die botanischen Gesetzmäßigkeiten zu erkennen und sich in der Literatur und in Fachdiskussionen zurecht zu finden. Erkennen und Bewerten der futterbaulichen Möglichkeiten und Zusammenhänge im Betriebsgeschehen und ihre Steuermöglichkeiten Verwendbarkeit: Voraussetzung für alle pflanzenbaubezogenen
Nachweis: Fachgespräch, Klausur

GO 3 / GV 6 Nutzpflanzenkunde I Übung

Dozent: Hammer / Klinge / Schmeisky

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 1102

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 1102

Kommentar: Inhalt: # Morphologie, Anatomie und Physiologie von Sproß, Blatt, Blüte, Frucht und Wurzel # Biodiversität ausgewählter Kulturpflanzen; Lernziel: Studierende sollen in der Lage sein, die botanischen Gesetzmäßigkeiten zu erkennen.

Bemerkung: Übungen in Gruppen wöchentlich 3h; Anwesenheit Pflicht

Nachweis: Protokoll

GO 6 Physik/Datenverarbeitung

Dozent: Löhrlin / Benz / Schmidt

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 16:00 WIZ NS, R. 2515/2516

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Mittwoch 10:15 - 12:00 WIZ NS, Alte Aula

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Freitag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Veranstaltung 1: Physik; Umfang 30 h; Lehrende: Dr. H.-P. Löhrlin, Inhalt: Grundlagen der Mechanik, Elektrizität und Elektronik; Lernziel: Verstehen physikalischer Sachverhalte in Agrartechnik und Landwirtschaft. Veranstaltung 2: Datenverarbeitung; Umfang 30 h; Lehrende: Dr. Benz, Dipl. Ing. U. Schmidt; Inhalt: # Grundlagen zur Datenverarbeitung: Hardware: Betriebssysteme # Einführung in die Netzwerkdienste # Einführung in die Textverarbeitung # Grundlagen zum Datenmanagement: Datenerfassung Datenverwaltung Datenauswertung; Lernziel: # Vermittlung grundlegender Kenntnisse zum Arbeiten mit der EDV, # Vermittlung eines grundlegenden Überblicks zu dem Möglichkeiten der Datenverarbeitung, # Einführung in das Datenmanagement (wichtige Schritte des Datenmanagements, Projektplanung)

Bemerkung: Weitere Blockkurse zu der Veranstaltung Informatik/Datenverarbeitung 5.-7.4.2005, 23.-25.5.2005, 18.-20.10.2005

Nachweis: Klausur, Protokoll

GO 7 Ökologie und Einführung in Agrarsysteme

Dozent: Wachendorf / Wildhagen / Bürkert / Fremerey / Heß

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Freitag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula
Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: Vermittlung von Informationskompetenz: Teilnahmepflicht an der Übung #Teaching library# (in Koop. mit Bibliothek) Grundlagen der Ökologie - Begriffe; Funktionen, Eigenschaften und Strukturen von Ökosystemen; abiotische Faktoren: Klima, Wasser, Boden am Beispiel: Landwirtschaft und Trinkwassergewinnung, C- u. N-Kreisläufe und Regulation. Grundlagen von Agrarökosystemen - Kohlenstoff für Pflanzenwachstum, Umwelt und Landwirtschaft, - Wasser und Nährstoffe für Pflanzenbestände. - Vegetation als Ausdruck ökologischer Rahmenbedingungen, Wechselwirkungen spontaner Vegetation und Landbewirtschaftung; ökologische Gruppen, Zeigerwerte. Folgen intensiver Landnutzung, Nutzbarmachung ökologischer Prinzipien am Beispiel Pflanzenschutz. Boden- und Landnutzungssysteme - Geschichte der Intensivierung der Landwirtschaft, agrarökologische Gefährdung. Landbewirtschaftungskonzepte zur Lösung agrarökologischer Probleme. Ethik und Soziale Ökologie - Wissenschaft und Umwelt in der abendländischen Tradition; - Ethische Grundlagen unseres Umweltverhältnisses; - Umwelt als System - Der Mensch als gestaltendes Wesen. Lernziel: Erwerb von Informationskompetenz. Grundlegende Kenntnisse der Ökologie. Relevante Aspekte von Agrarökosystemen und Beziehungen zwischen Mensch und Ökosystem. Darstellung ökologischer Auswirkungen konventioneller, intensivierter und ökologischer Agrarsysteme. Denken in Systemen.

Nachweis: Hausarbeit

GV 7 / GO 4 Biologie der Nutztiere

Dozent: Sundrum / Jörgensen / Knierim
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula
Beginn: 11.04.2005
Ende: 20.05.2005

Dienstag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula
Beginn: 11.04.2005
Ende: 20.05.2005

Donnerstag 08:15 - 12:00 WIZ NS, Alte Aula
Beginn: 11.04.2005
Ende: 20.05.2005

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, Alte Aula
Beginn: 11.04.2005
Ende: 20.05.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Veranstaltung 1: Zoologie, Umfang 12 h; Lehrender: Prof. Dr. R.G. Jörgensen; Inhalt: Grundlagen der Systematik, Morphologie, Entwicklung, Verhalten und Ökologie mit Bezügen zu agrarisch relevanten Themen - Protozoen - Plattwürmer (Leberegel, Bandwürmer) - Nematoden (Spulwurm, Drachenwurm) - Regenwürmer - Arthropoden (Milben, Asseln, Tausendfüßler, Insekten); Lernziel: Die zoologischen Grundlagen dienen dem Verständnis weiterführender Lerninhalte in Bodenbiologie, Pflanzenschutz und Tierhaltung. Veranstaltung 2: Anatomie und Physiologie; Umfang 24 h; Lehrender: Prof. Dr. A. Sundrum; Inhalt: Bau und Funktion des Skelettsystems, Bau und Funktion von Geweben und Organen, physiologische Regulationsvorgänge und pathologische Prozesse; Lernziel: Einblick in anatomische und physiologische Zusammenhänge, Vermittlung von Grundlagen zum Verständnis der Voraussetzungen für eine tiergerechte Nutztierhaltung. Veranstaltung 3: Ethologie; Umfang 12 h; Lehrende: Prof. Dr. U. Knierim; Inhalt: # Grundlagen des Tierverhaltens # Normalverhalten der wichtigsten Nutztierarten (u.a. Rinder, Schweine, Hühner); Lernziel: # Studierende sollen die Grundbegriffe der Ethologie kennenlernen # die wichtigsten arttypischen Verhaltensweisen kennenlernen als Grundlage für die Gestaltung tiergerechter Haltungen. Veranstaltung 4: Übungen zur Biologie der Tiere; Umfang 12 h (Anwesenheit Pflicht) Lehrende: Prof. Dr. A. Sundrum, Prof. Dr. U. Knierim; Inhalt: Befunderhebung am Schlachtkörper, Lage und Funktion von Organen: Herz-Kreislauf-Organ, Respirationstrakt, Verdauungs- und Geschlechtsorgane, Verhaltensbeobachtungen von Wild- und Haustieren, Ethogrammerstellung; Lernziel: Einblick in anatomische, physiologische und pathologische Zusammenhänge und in die praktische Verhaltensbeobachtung bei Nutztieren.

Nachweis: Klausur, Protokoll

Diplomstudiengang Ökologische Landwirtschaft

Diplom I

Grundstudium

1./2. Semester (Pflicht)

GO 3 / GV 6 Nutzpflanzenkunde I Übung

Dozent: Hammer / Klinge / Schmeisky

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 1102

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 1102

Kommentar: Inhalt: # Morphologie, Anatomie und Physiologie von Sproß, Blatt, Blüte, Frucht und Wurzel # Biodiversität ausgewählter Kulturpflanzen; Lernziel: Studierende sollen in der Lage sein, die botanischen Gesetzmäßigkeiten zu erkennen.

Bemerkung: Übungen in Gruppen wöchentlich 3h; Anwesenheit Pflicht

Nachweis: Protokoll

GO 6 Physik/Datenverarbeitung

Dozent: Löhrlin / Benz / Schmidt

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 16:00 WIZ NS, R. 2515/2516

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Mittwoch 10:15 - 12:00 WIZ NS, Alte Aula

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Freitag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Veranstaltung 1: Physik; Umfang 30 h; Lehrende: Dr. H.-P. Löhrlin, Inhalt: Grundlagen der Mechanik, Elektrizität und Elektronik; Lernziel: Verstehen physikalischer Sachverhalte in Agrartechnik und Landwirtschaft. Veranstaltung 2: Datenverarbeitung; Umfang 30 h; Lehrende: Dr. Benz, Dipl. Ing. U. Schmidt; Inhalt: # Grundlagen zur Datenverarbeitung: Hardware: Betriebssysteme # Einführung in die Netzwerkdienste # Einführung in die Textverarbeitung # Grundlagen zum Datenmanagement: Datenerfassung Datenverwaltung Datenauswertung; Lernziel: # Vermittlung grundlegender Kenntnisse zum Arbeiten mit der EDV, # Vermittlung eines grundlegenden Überblicks zu den Möglichkeiten der Datenverarbeitung, # Einführung in das Datenmanagement (wichtige Schritte des Datenmanagements, Projektplanung)

Bemerkung: Weitere Blockkurse zu der Veranstaltung Informatik/Datenverarbeitung 5.-7.4.2005, 23.-25.5.2005, 18.-20.10.2005

Nachweis: Klausur, Protokoll

GP8 Agrarsoziologie, Agrargeschichte

Dozent: Amini / Troßbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Veranstaltung 1: Agrargeschichte; Umfang 30 h; Lehrender: Prof. Dr. W. Troßbach; Inhalt: # Historische Methoden, Periodisierungen, Disziplinen # Siedlung, Bevölkerung, Wirtschaft # Krisen und Konjunkturen # Landnutzung und Sozialsysteme # Ernährung, Erträge # Herrschaft, Ausbeutung, Widerstand # Gemeinde, soziale Schichtung, Haushalt # Agrarreformen/Agrarrevolution, Agrarideologien # Agrarpolitik: Kaiserreich / Weimarer Republik / Nationalsozialismus # Koloniale Expansion und #modernes Weltsystem#; Lernziel: Erwerb von Grundkenntnissen; Erkennen: Vielgestaltigkeit hist. Abläufe, Pluralität wiss. Zugänge und Methoden. Veranstaltung 2: Agrarsoziologie; (Umfang 30 h); Lehrender: Dr. S. Amini; Die Inhalte beziehen sich auf die ländlich-agrarischen Handlungsfelder, Land-Stadt-Dichotomien, -Kontinuum sowie Dichotomien der Lebensstile. Diese werden anhand ihrer jeweiligen Auslöser wie Armut auf dem Lande, Beharrung und Abwanderung, Industrialisierung des Landes sowie die ökologische Krise und Mobilität einerseits und der entsprechenden Theoriebegriffe bezogen auf Gemeinschaft/Gesellschaft, Tradition/Moderne und System-Lebenswelt andererseits, reflektiert. Erwerb eines Überblickes über den Wandel der Betrachtungsfelder in der Agrarsoziologie seit 1845; Lernziel: Befähigung zur zeitlichen und räumlichen Differenzierung der Betrachtungsfelder innerhalb der Agrarsoziologie Anwendung von Methoden der Agrarsoziologie.

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Protokoll

GV 7 / GO 4 Biologie der Nutztiere

Dozent: Sundrum / Jörgensen / Knierim

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Dienstag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Donnerstag 08:15 - 12:00 WIZ NS, Alte Aula

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, Alte Aula

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Veranstaltung 1: Zoologie, Umfang 12 h; Lehrender: Prof. Dr. R.G. Jörgensen; Inhalt: Grundlagen der Systematik, Morphologie, Entwicklung, Verhalten und Ökologie mit Bezügen zu agrarisch relevanten Themen - Protozoen - Plattwürmer (Leberegel, Bandwürmer) - Nematoden (Spulwurm, Drachenwurm) - Regenwürmer - Arthropoden (Milben, Asseln, Tausendfüßler, Insekten); Lernziel: Die zoologischen Grundlagen dienen dem Verständnis weiterführender Lerninhalte in Bodenbiologie, Pflanzenschutz und Tierhaltung.

Veranstaltung 2: Anatomie und Physiologie; Umfang 24 h; Lehrender: Prof. Dr. A. Sundrum; Inhalt: Bau und Funktion des Skelettsystems, Bau und Funktion von Geweben und Organen, physiologische

Regulationsvorgänge und pathologische Prozesse; Lernziel: Einblick in anatomische und physiologische Zusammenhänge, Vermittlung von Grundlagen zum Verständnis der Voraussetzungen für eine tiergerechte

Nutztierhaltung. Veranstaltung 3: Ethologie; Umfang 12 h; Lehrende: Prof. Dr. U. Knierim; Inhalt: # Grundlagen des Tierverhaltens # Normalverhalten der wichtigsten Nutztierarten (u.a. Rinder, Schweine, Hühner); Lernziel: #

Studierende sollen die Grundbegriffe der Ethologie kennenlernen # die wichtigsten arteigenen Verhaltensweisen kennenlernen als Grundlage für die Gestaltung tiergerechter Haltungen. Veranstaltung 4: Übungen zur Biologie

der Tiere; Umfang 12 h (Anwesenheit Pflicht) Lehrende: Prof. Dr. A. Sundrum, Prof. Dr. U. Knierim; Inhalt: Befunderhebung am Schlachtkörper, Lage und Funktion von Organen: Herz-Kreislauf-Organ, Respirationstrakt, Verdauungs- und Geschlechtsorgane, Verhaltensbeobachtungen von Wild- und Haustieren,

Ethogrammerstellung; Lernziel: Einblick in anatomische, physiologische und pathologische Zusammenhänge und in die praktische Verhaltensbeobachtung bei Nutztieren.

Nachweis: Klausur, Protokoll

GV5 Organische Chemie, Pflanzenernährung

Dozent: Richter / Ludwig

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 13

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Freitag 10:15 - 12:30 WIZ ST, H 13
Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.07.2005

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ ST, L 21
Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Veranstaltung 1: Organische Chemie; (Umfang 30 h); Lehrender: Prof. Dr. B. Ludwig; Inhalt: # Kohlenwasserstoffe # Alkohole, Ether, Ester, Hydrolyse # Aldehyde, Ketone, organische Säuren, Oxidation/Reduktion # Zucker und Kohlenhydrate # Aminosäuren und Proteine # Nukleinsäuren und Nucleotide # Lipide, Sterole Hormone # Huminstoffe; Lernziel: Verständnis der organisch-chemischen Vorgänge in Boden, Pflanze und Tier. Veranstaltung 2: Pflanzenernährung; (Umfang 30 h); Lehrender: Prof. Dr. C. Richter; Inhalt: # Nährstoffaufnahme- und #transportvorgänge in Pflanzen # Bestimmung der Düngerbedürftigkeit (Pflanzen- und Bodenanalysen, Mangel- und Überschusssymptome) # Nährstoffmobilisierung in der Rhizosphäre # Organische und mineralische Düngung und deren Beeinflussung von Ertrag und Qualität pflanzlicher Ernteprodukte; Lernziel: Verständnis der Ernährung der Pflanzen und der Wechselbeziehungen zwischen Pflanze und Boden.
Nachweis: Fachgespräch Klausur Referat

3./4. Semester (Pflicht)

G 13 / GP 5 Tierhaltung, Tiergesundheit

Dozent: Knierim / Sundrum / Deininger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Beginn: 30.05.2005

Ende: 15.07.2005

Dienstag 10:15 - 13:30 WIZ NS, Alte Aula

Beginn: 30.05.2005

Ende: 15.07.2005

Donnerstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Beginn: 30.05.2005

Ende: 15.07.2005

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ NS, Alte Aula

Beginn: 30.05.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Veranstaltung 1: Tierhaltung, Innentechnik; Umfang 36 h; Lehrende: Prof. Dr. Knierim, PD Dr. Deininger; Inhalt: # Verbreitung Haltungssysteme # Funktion Haltungssysteme # Bewertung der Tiergerechtigkeit # ökonomische Aspekte # Fütterungs-, Melk- und Entsorgungstechnik- und Stallhaltungssysteme; Lernziel: Studierende sollen die wichtigsten Haltungssysteme für Nutztiere (Rinder, Schweine, Geflügel, Schafe, Ziegen, Pferde) kennenlernen mit ihren Funktionsprinzipien sowie einschätzen können bezüglich Tiergerechtigkeit, Technik und Wirtschaftlichkeit. Veranstaltung 2: Tiergesundheit; Umfang 24 h; Lehrender: Prof. Dr. Sundrum; Inhalt: # Grundlagen der Immunabwehr; Keim-Wirtstier-Umwelt-Interaktionen; # bakterielle, virale und parasitäre Infektionskrankheiten; # Faktorenerkrankungen; Stoffwechsel- und Fruchtbarkeitsstörungen; Lernziel: Vermittlung einer Übersicht über die wesentlichen Prozesse bei der Entstehung von Tierkrankheiten; Darstellung von Krankheitsbildern bei Rind und Schwein; Vermittlung von Basiswissen für die Erstellung von Gesundheitsplänen in der Ökologische Nutztierhaltung.

Nachweis: Fachgespräch, Klausur, Projektbericht

GP10 Agrarpolitik, Marktlehre

Dozent: Hamm / Knerr-Sievers / Bichler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Dienstag 14:15 - 16:00 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: Insgesamt 6 Credits. Umfang 60 h; Lehrende: Prof. Dr. B. Knerr, Prof. Dr. U. Hamm; Inhalt: # Marktlehre: Bestimmungsfaktoren des Angebotes von der Nachfrage nach (Öko-) Agrarprodukten, Preisbildung, Marktordnungssystem und ausgewählte (Öko-) Agrarmärkte. # Agrarpolitik: Präsentation und Analyse agrarpolitischer Maßnahmen und den zu bedingenden Rahmenbedingungen, auf internationaler und nationaler Ebene. Im Einzelnen umfasst dies die Themenbereiche 1. Ansätze zur Beurteilung wirtschaftspolitischer Maßnahmen 2. Ziele und Träger der Agrarpolitik 3. Politikfelder internationaler Agrarpolitik 4- Agrarpolitik der EU 5. Agrarpolitik der Bundesrepublik Deutschland 6. Politikfeld #Ökologischer Landbau# und die sog. #Agrarwende 2001; Lernziel: Die Studierenden sind mit wichtigen agrarpolitischen Maßnahmenbündeln, ihnen Begründungen, (möglichen) Auswirkungen und Interaktionen vertraut. Sie sind in der Lage, dieses Wissen im praktischen Kontext anzuwenden und umzusetzen.

Nachweis: Klausur

GP3a Pflanzenbauwissenschaften II

Dozent: Finckh / Hammer / Saucke / Heß

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula

Freitag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Veranstaltung 1: Ökologische Anbausysteme - gemäßigte Zonen (Umfang 24 h); Lehrende: Prof. Dr. Heß; Inhalt: Einführung, Entwicklung, Systematik; Kulturpflanzen - Steckbriefe, Verträglichkeiten, Vorfruchtwert, Vorfruchtansprüche; Zwischenfruchtanbau, Untersaaten, Mischanbausysteme; neue Anbausysteme: weite Reihe, Dammkultur; Fruchtfolge # Bodenbearbeitung; Humus, Düngung, Nährstoffbilanzen; Krankheiten, Beikrautentwicklung; Betriebstypen, Umstellung; Evaluieren von Beispielfruchtfolgen; Lernziel: Studierende sollen in der Lage sein, landwirtschaftliche Kulturen auf ihre Anbaufähigkeit zu charakterisieren, Anbausysteme zu definieren und zu bewerten. Veranstaltung 2: Pflanzenzucht und Genetik; (Umfang 10 h); Lehrender: Prof. Dr. Hammer; Inhalt: Genetische Grundlagen der Pflanzenzüchtung Resistenzzüchtung; Lernziel: Kenntnis der Grundlagen der Pflanzenzüchtung, insbesondere der genetischen Grundlagen and Fähigkeit, diese anzuwenden. Veranstaltung 3: Phytopathologie, Pflanzenschädlinge; (Umfang 10 h); Lehrender: Dr. Saucke; Inhalt: Lebensweise, tierischer Schaderreger, natürliche Abwehrstrategien von Pflanzen, präventive und regulative Massnahmen im Pflanzenschutz, Möglichkeiten des Einsatzes von natürlichen Gegenspielern und natürlichen Wirkstoffen; Lernziel: Grundlagenwissen der Phytopathologie im Bereich tierische Schaderreger. Veranstaltung 4: Phytopathologie, Pflanzenkrankheiten; (Umfang 16 h); Lehrende: Prof. Dr. Finckh; Inhalt: Allgemeiner Überblick über die Erreger von Pflanzenkrankheiten und ihrer Biologie, Mechanismen der Infektion, Krankheitsverbreitung und Wirtsverteidigung Möglichkeiten zur Prävention und Kontrolle von Pflanzenkrankheiten; Lernziel: Grundlagenwissen der Phytopathologie im Bereich Krankheiten.

Bemerkung: Kartoffeltag aus der Domäne Frankenhausen am 06.07.2005 ganztägig

Nachweis: Klausur Projektbericht Projektpräsentation

GP3b Ecological Landuse Systems in the Tropics and Subtropics

Dozent: Bürkert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:15 - 18:00 WIZ ST, H 23

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: Ersetzt Veranstaltung ökologische Anbausysteme von GP3a. Veranstaltung: Tropical ecological landuse Systems; Umfang 24 h Inhalt: (i) Description of the ecological (edaphic and climatic) bases of agriculture in the Tropics and Subtropics, Umfang 14 h o Examples of traditional land use systems and their constraints, o Transformation processes& modernisation in traditional landuse systems, o The #Green Revolution#: goals, successes and unsolved issues (14h) (ii) Ecophysiological criteria of plant breeding (10h) o Efficiency of assimilate use o Adaptation to marginal soils and low-input conditions o Quality breeding; Lernziel: o Enable students to critically assess the complex functioning of rapidly changing tropical landuse systems and the potential for human intervention.

Nachweis: Klausur Projektbericht Projektpräsentation

GP7 Agrartechnik, Bodenbearbeitung

Dozent: Hensel / Wildhagen

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:00 WIZ NS, Alte Aula

Freitag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Veranstaltung 1: Bodenbearbeitung; (Umfang 12 h); Lehrender: Prof. Dr. H. Wildhagen; Inhalt: # Entwicklung des Ackerbaus und der Bodenbearbeitung # Ziele und Wirkungswege # Bodenbearbeitung und -eigenschaften - physikalisch (Lockerung, Verdichtung, Struktur, Konsistenz) - chemisch (Gefügebildung, Nährstoffverfügbarkeit) - biologisch (Humus, Edaphon, Mineralisierung) # Bodenbearbeitungssysteme # Bodenschutz; Lernziel: Verstehen der komplexen Zusammenhänge zwischen Bodeneigenschaften, Bearbeitungsmaßnahmen und -systeme zur pflanzlichen Produktion. Veranstaltung 2: Technik der Außenwirtschaft; (Umfang 48 h) Lehrende: Prof. Dr. Hensel Inhalt: # Grundlagen, Ackerschlepper, Baukonzepte, Baugruppen (Motor, Getriebe, Hydraulik, Elektronik, Fahrwerk) Bodentechnik # Bodenverdichtung, Stoppelbearbeitung, Grundbodenbearbeitung, Unkrautkontrolle Geräte und Verfahren der Bodenbearbeitung # Verfahrenstechnik Pflanze Wirtschaftsdung (Technik der Lagerung, Behandlung u. Anwendung), Sä- und Erntetechnik (ausgew. Fruchtart)
Nachweis: Klausur

Hauptstudium

1. Semesterhälfte (11.04.-20.05.2005, Kompaktwoche 23.-27.05.2005)

HA13 Controlling und Buchführung

Dozent: Leiber / Möller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:00 WIZ ST, H 13

Dienstag 16:15 - 18:00 WIZ ST, H 13

Donnerstag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 13

Kommentar: insgesamt 6 Credits Umfang 60 h; Inhalt: Rechnungswesen landw. Unternehmen als Analyseinstrument und als Führungsmittel/Controlling. Lernziel: Verständnis für die Datenerfassung und Datenverarbeitung. Interpretation der Kennzahlen, Schnittstelle steuerliche zu betriebswirtschaftlicher Buchführung erkennen und bewerten.

Bemerkung: und Exkursion s. Aushang

Nachweis: Fachgespräch

HW22 Vegetations- und Gewässerökologie

Dozent: Schmeisky / Braukmann / Godt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Umfang 60 h Inhalt: Im Rahmen eines einwöchigen Seminars werden verschiedene aus Sicht des Naturschutzes, der Vegetationskunde und der Gewässerökologie attraktive Gebiete studiert. Das Seminar umfasst praktische Übungen im Freiland sowie Austausch mit staatlichen und nichtstaatlichen Behörden und Organisatoren des Naturschutzes. Hierzu erfolgt eine Vorbesprechung, eine verbindliche Voranmeldung ist erforderlich Lernziel: Vegetations- und gewässerökologische Grundkenntnisse erwerben, Methoden anwenden

Bemerkung: Veranstaltung als Block vom 30.05.-03.06.2005

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Projektbericht, Projektpräsentation

HW71 Ecological land use systems in the Tropics and Subtropics III

Dozent: Bürkert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 21

Freitag 13:15 - 17:00 WIZ ST, H 21

Kommentar: insgesamt 6 Credits Veranstaltung 1: Forestry using systems; Umfang 30 h; Inhalt: # Methods for sustainable utilization and protection of resources # Agroforestry, tree-crop-interactions, intercropping, mixed cropping, crop rotation, soil fertility, protection against wind and water erosion, degradation processes. Lernziel: Knowledge of methods for sustainable utilization and protection of resources in the tropics and subtropics. Veranstaltung 2: Applied ecophysiology Umfang 20 h Lehrender: Prof. Dr. Bürkert Inhalt: quantitative

measurement of growth and development, effects of temperature, irradiance, photoperiod, water and nutrients, demonstrated with rice, cassava, oil palm and cowpea. Lernziel: Understanding of the effects of ecological factors on growth and development.

Nachweis: Klausur, Projektbericht, Projektpräsentation

HÖ11 Bodenfruchtbarkeit, Nährstoffmanagement

Dozent: Jörgensen / Heß / Schüler / Baars / Fleck

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:00 WIZ NS, H I

Montag 10:15 - 12:00 WIZ NS, H III

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Donnerstag 08:15 - 12:00 WIZ NS, H I

Donnerstag 08:15 - 12:00 WIZ NS, H III

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Umfang 60 h; Inhalt: Angewandte Bodenbiologie (mikrobiologische Forschungen im ÖL, Parameter, Biologie von Bodentieren, Lebensgemeinschaften, Interaktionen, Bedeutung für Bodenfruchtbarkeit (Auswirkung von Anbaumaßnahmen), Kreislaufwirtschaft (global, regional, betrieblich), Kompostierung und Düngung (Aufbereitung von Wirtschaftsdüngern, Nährstoffkreisläufe und -mobilisierung, Humus- und Nährstoffbilanzierungsmethoden; Vertiefung von technischen Verfahren im Ökologischen Landbau; biol.-dyn. Maßnahmen Lernziel: Fachlich: Verständnis von agrarökologischen Zusammenhängen in Bezug auf die Bodenfruchtbarkeit und Nährstoffkreisläufe, die die Eigendynamik und das Management von Anbausystemen bestimmen; Anwendung erworbenen Wissens und Fähigkeiten auf konkrete Fallbeispiele im Ökologischen Landbau Überfachlich: Erwerb von kommunikativen, didaktischen und organisatorischen Kompetenzen, Übertragen von Methoden des Erarbeitens von Lerninhalten, Stärkung des individuellen Lerninteresses, Denken in vernetzten Systemen

Bemerkung: Getreidetag auf der Domäne Frankenhausen am 29.06.2005 ganztägig

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektbericht

HÖ14 Regulation von Agrarbiozöosen

Dozent: Finckh / Hammer / Wember

Art: Vorlesung / Exkursion

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 10:00 WIZ NS, H I

Dienstag 08:15 - 12:00 WIZ NS, H I

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Kommentar: insgesamt 6 Credits Veranstaltung 1: Phytopathologie (Vorlesung) Umfang 30 h; Lehrende : Prof. Dr. M.R. Finckh, Dr. H. Saucke; Inhalt: # Pathogene: Grundlagenwissen vertiefen, Resistenzzucht und Diversifikationsstrategien (Vertiefung als Tutorium), samenbürtige Krankheiten, biologische Kontrolle, Methoden zur Populationsuntersuchung von Pathogenen (epidemiologisch und populationsgenetisch), # Insekten: Insekten im Agrarökosystem, Schadinsekten, Krankheitsüberträger bei Pflanzen, natürliche Gegenspieler, Nützlingsförderung, natürliche, mikrobielle Insektizide & Pflanzenextrakte. Gentechnisch veränderte Pflanzen mit Bacillus thuringiensis-Toxinen unter Pflanzenschutzaspekten, und Relevanz für den ökologischen Landbau. Lernziel: Die relevanten Fragen, die beim Ökologischen Pflanzenbau in Bezug auf Krankheiten und Schädlinge eine Rolle spielen, im Zusammenspiel mit anderen relevanten produktionstechnischen und wirtschaftlichen Fragen bringen und auswerten. Veranstaltung 2: Phytopathologie (Tutorium), Parallel Veranstaltung Umfang 16 h; Lehrende: Dipl.-Ing. Q. Wember Inhalt: Gemüsezüchtung: Vertiefung als Tutorium, Thema abhängig von Tutoren. Lernziel: Die relevanten Fragen, die bei der Ökologischen Gemüsezüchtung in Bezug auf Krankheiten und Schädlinge eine Rolle spielen, im Zusammenspiel mit anderen relevanten produktionstechnischen und wirtschaftlichen Fragen bringen und auswerten. Veranstaltung 3: Ökologische Pflanzenzüchtung (Vorlesung) Umfang 6 h; Lehrender: Prof. Dr. K. Hammer; Inhalt: # Allgemeine Grundlagen: Geschichte der Pflanzenzüchtung, Botanische und genetische Voraussetzungen # Ökologische Züchtung und Zuchtmethodik: Klonzüchtung, Linienzüchtung, Populationszüchtung, Hybridzüchtung. Lernziel: Pflanzenzüchterische Grundlagen im Hinblick auf die allgemeinen Grundlagen und die Zuchtmethodik unter Berücksichtigung des Ökologischen Landbaus erlernen. Veranstaltung 4: Ökologische Pflanzenzüchtung (Tutorium) Parallel Veranstaltung 2 Umfang 16 h; Lehrender: Prof. Dr. K. Hammer; Inhalt: Übungen, Exkursionen: mikroskopieren, makroskopieren, Feldbonituren, Zuchtgarten, Zuchtstämme. Lernziel: Pflanzenzüchterische Grundlagen im Hinblick auf die allgemeinen Grundlagen und die Zuchtmethodik unter Berücksichtigung des Ökologischen Landbaus erlernen. Veranstaltung 5: Exkursion ganztägig Domäne Frankenhausen, mehrere Fachgebiete Umfang 8 h; Lehrende: Prof. Dr. Finckh, Prof. Dr. Hammer; Inhalt: mikroskopieren, makroskopieren, Feldbonituren, Zuchtgarten, Zuchtstämme. Lernziel: Erkennen von Merkmalen und Krankheiten im Feld, Verbinden pflanzenbaulicher Fragen.

Bemerkung: Getreidetag auf der Domäne Frankenhausen am 29.06.2005 ganztägig

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektarbeit

2. Semesterhälfte (30.05.-15.07.2005)

Goethenistische Wissenschaft und Pädagogik

Dozent: Baars

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Blockveranstaltung vom 28.08.-16.09.2005 in Kassel (s. Aushang)

HA12 Betriebsführung

Dozent: Leiber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 33

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 33

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: Unternehmensführung, Unternehmenskultur, Entscheidungsprozeß. Investition und Finanzierung in landw. Unternehmen. Organisation von zwischenbetrieblicher Zusammenarbeit von Idw. Betrieben. Steuern in der Landwirtschaft, Taxation und Agrarrecht. Lernziel: Sensibilisierung für die Unternehmensführung im landw. Betrieb und Grundkenntnisse der Randbereiche Steuern, Taxation und Agrarrecht.

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat

HW31 Pferde

Dozent: Poppinga

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Freitag 13:15 - 17:00 WIZ NS, H III

HW62 Spezieller Pflanzenbau - Wertschöpfungsketten

Dozent: Scheffer / Stülpnagel / Karpenstein-Machan

Art: Vorlesung / Exkursion

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 22

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 22

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: Nachwachsende Rohstoffe # Wertschöpfungsketten für Landwirte # Technische und chemische Grundlagen der Pflanzenverarbeitung auf dem Hof # Gülle und Festmist # Biogas und Dungwertsteigerung # Ernterückstände # Biogas, Nährstoffkonservierung, Brennstoff # Zwischenfrüchte # Biogas, symbiotische N-Fixierung, verbessertes Düngemanagement # Hauptkulturen mit Konservierung durch Silierung # Ölpflanzen # Körner, Öl, Eiweissfutter, Biogas, Brennstoff, Asche # Getreide, Mais, Gras # Brennstoff, Asche, Presssaft, Kraftfutter, Eiweiss, Milchsäure, Güllezusatz # Hanf # Fasern, Schäben, Baustoffe # Hauptkulturen mit Ernte zur Reife als Trockengut # Hanf # Fasern, Schäben, Baustoffe # Getreide, Mais # Stärke, Brennstoff # Hauptkulturen mit Knollen oder Wurzeln # Biogas, Zucker, Stärke, Inulin. Lernziel: Studierende sollen erkennen, dass sich die Landwirtschaft vom Rohstofflieferanten zum Wertstoffproduzenten wandeln kann.

Nachweis: Fachgespräch, Klausur, Projektbericht, Projektpräsentation

HW63 Sonderkulturen

Dozent: Fragstein und Niemsdorf / Schüler

Art: Vorlesung / Exkursion

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Freitag 13:15 - 17:00 WIZ NS, H I

Kommentar: insgesamt 6 Credits Veranstaltung 1 Ökologischer Gemüsebau Umfang 32 h; Lehrender: Prof. Dr. P. von Fragstein; Inhalt Die Veranstaltung soll die Studierenden in die Lage versetzen # Wesentliche Gemüsekulturen nach ihren botanischen, anbautechnischen sowie arbeitswirtschaftlichen Charakteristika zu kennen # Unterschiede zwischen landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Anbauverfahren zu beherrschen # Gemüse in wesentlichen Qualitätsmerkmalen zu definieren. Lernziel: Kennenlernen gartenbauspezifischer Grundkenntnisse Vorstellung der wesentlichen Gemüsekulturen des Freilandgemüsebaus. Veranstaltung 2: Ökologischer Kräuteraanbau Umfang 18 h; Lehrender: Prof. Dr. P. von Fragstein; Inhalt: Die Veranstaltung soll die

Studierenden in die Lage versetzen wesentliche Gewürz- und Heilkräuter nach ihren botanischen, anbautechnischen sowie arbeitswirtschaftlichen Charakteristika zu kennen. Lernziel: Kennenlernen gartenbauspezifischer Grundkenntnisse Vorstellung der wesentlichen Kräuterkulturen und ihrer Verarbeitung. Veranstaltung 3: Ökologischer Obstbau Umfang 12 h; Lehrender: Dr. C. Schüler; Inhalt: Die Veranstaltung soll die Studierenden in die Lage versetzen wesentliche Obstkulturen nach ihren botanischen, anbautechnischen sowie arbeitswirtschaftlichen Charakteristika zu kennen. Lernziel: Kennenlernen obstbaulicher Grundkenntnisse Vorstellung der wesentlichen Obstarten.

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Projektpräsentation

HW82 Lebensmittelqualität, Ernährungsökologie

Dozent: Meier-Ploeger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 12:30

Freitag 13:15 - 17:00

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: # Definitionen # Produkt- und Prozessorientierte Qualitätsparameter und -methoden # Einfluss der Lebensmittelerzeugung, -verarbeitung und Konsum auf Boden, Wasser, Atmosphäre, Flora, Fauna, Mitwelt # Bewältigung der #Doppelgängernatur# des Menschen # Konsumstile und Nachhaltigkeit . Lernziel: # Studierende verfügen über Kenntnisse der ökologischen, sozialen und kulturellen Auswirkungen der Lebensmittelproduktion und unterschiedlicher Konsumstile # Studierende sind in der Lage, Methoden zur Bewertung von Lebensmittelqualität zu verstehen und in Ansätzen durchzuführen.

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Projektbericht, Projektpräsentation

HÖ12 Besondere Anbauverfahren

Dozent: Schüler / Mittelstraß / Hensel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Kommentar: insgesamt 6 Credits Veranstaltung 1: Fruchtfolgemanagement Umfang 20 h; Lehrender: Dr. C. Schüler; Inhalt: # Fruchtfolgesysteme (Geschichte, Einflußgrößen, Bilanzen) # Stellung und Selbstverträglichkeit einzelner Kulturen in Fruchtfolgesystemen # Wirtschaftlichkeit # Alternativen (Gemengeanbau, Weite Reihe Systeme). Lernziel: Entscheidungskompetenz bei der Wahl und Gestaltung von Fruchtfolgesystemen, Messung der vielfältigen Leistungen von Fruchtfolgesystemen. Veranstaltung 2: Beikrautmanagement Umfang 20 h; Lehrender: Prof. Dr. O. Hensel Inhalt: # Botanik: Nutz-/Schadwirkung (Nutzpflanze-Standort-Unkraut, Zeitpunkt der Kontrolle) # Quelle # Vermeidung # Geräte/ Verfahren (von Stoppel über tiefe Grundbodenbearbeitung zu mechan. Bekämpfung) grundsätzliche Verfahren - Geräte - neue Techniken # Arbeitswirtschaft/Kosten. Veranstaltung 3: Permakultur Umfang 20 h Lehrender: Dipl. Ing. H. Mittelstraß; Inhalt: # Idee, Prinzipien und Methoden der Permakultur # Die Pioniere: Holmgren, Mollison, Fukuoka # pflanzenbauliche Aspekte: Agroforstwirtschaft, Gemüse-Mischkultur, # Mulchen unter mitteleuropäischen Klimabedingungen # Planungsübung # Projekte in Deutschland # spezielle Aspekte (nicht jedes Jahr): Kooperation mit der Natur, Permakultur in der Stadt, Wildobst, Permakultur in den Tropen. Lernziel: Infragestellung traditioneller biologischer Anbauverfahren, Kennenlernen der Grundprinzipien und ihrer Umsetzung von Permakultur.

Bemerkung: Getreidetag auf der Domäne Frankenhausen 129.06.2005 ganztägig

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektbericht,

HÖ13 Grünlandwirtschaft und Landschaftsökologie

Dozent: Fricke / Elsen van / Wachendorf

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Kommentar: insgesamt 6 Credits Veranstaltung 1: Grünlandwirtschaft Umfang 36 h; Lehrende: Dipl.-Ing. T. Fricke, Prof. Dr. M. Wachendorf Inhalt: Unter Abstimmung mit der Interessenlage der Beteiligten werden spezielle Themen der Grünlandwirtschaft in einer tiefer gehenden Betrachtung behandelt. Dabei kann ein landwirtschaftlicher Betrieb oder eine spezielle Thematik im Mittelpunkt stehen. Die Themen umspannen den gesamten Bogen vom intensiven Futterbaubetrieb mit Milchviehhaltung bis zur landschaftsbezogenen multifunktionalen Grünlandökologie. Lernziel . Vertiefung in eine komplexe Thematik der Grünlandwirtschaft. Ausarbeitung spezieller Fragestellungen unter Verwendung klassischer und moderner Informationsmöglichkeiten. Zusammenarbeit in einem Team, Organisation von Wissensbeschaffung und Darstellung. Veranstaltung 2: Landschaftsökologie Umfang 36 h; Lehrender: Dr. T. van Elsen; Inhalt: Auf ökologisch bewirtschaftenden Höfen werden die Auswirkungen der ökologischen Landwirtschaft auf Landschaft, Biotopstrukturen und Arteninventar bearbeitet. Neben der Vermittlung von Grundlagenwissen zum Einfluß der Landbewirtschaftung auf die

historische und aktuelle Kulturlandschaft steht die Erfassung und Bewertung der Landschaft konkreter Höfe im Vordergrund. Wo gibt es aus naturschutzfachlicher Sicht Defizite, welche Möglichkeiten bestehen zur Optimierung im jeweiligen Hofzusammenhang? Im Rahmen des Tutoriums im zweiten Abschnitt wird auf dieser Grundlage ein (jährlich anderer) Hof vertiefend untersucht. Lernziel: Erweiterung der Kenntnisse zum Einfluß der Landbewirtschaftung auf die Kulturlandschaft und ihr Arteninventar; Erwerb methodischer Grundlagen zur Beurteilung von #Landschaft# und Kennenlernen von Möglichkeiten zur Integration von Naturschutzziele in die Bewirtschaftung.

Bemerkung: Getreidetag auf der Domäne Frankenhausen 29.06.2005 ganztägig

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektbericht

Veranstaltung durchgängig

HA25 Agrar- und Lebensmittelmarketing

Dozent: Hamm

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 16:00 WIZ ST, H 33

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 33

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: Grundzüge des Marketing, Marketinganalysen, -ziele, -strategien, -instrumente und #management jeweils mit Beispielen aus der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Lernziel: Die Studierenden sind in der Lage bestehende Marketingkonzepte zu beurteilen und eigenständige grob zu entwerfen.

Bemerkung: Fachgespräch

HProj Betriebsumstellung I

Dozent: Schüler

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 22

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: # Einblick in die Problematik des konventionellen Landbaus # Verständnis für die Zusammenhänge im landwirtschaftlichen Betrieb und zu den Rahmenbedingungen # Aufnahme von Betriebsentwicklung und Status des IST-Betriebs # Darstellung der Produktionsverfahren und der sozioökonomischen Situation des Betriebs # Anwendung der Betriebsanalyse # Darstellung der Gründe bzw. Motive für die Umstellung # Schriftliche Darstellung der Ergebnisse. Lernziel: Dokumentation eines landwirtschaftlichen Betriebes für die Vorbereitung auf Betriebszweigoptimierung oder Umstellung auf Ökologische Landwirtschaft.

Nachweis: Projektbericht

HProj Betriebsumstellung II

Dozent: Krutzinna

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:15 - 12:00 WIZ NS, R. 2507

Freitag 08:15 - 12:00 WIZ NS, H I

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: # Beschreibung der Plansituation und Definition der Planungsziele # Entwicklung des Grundkonzeptes eines ökologisch wirtschaftenden Planbetriebs # Auswahl und Erstellung der Pläne für die einzelnen Produktionsverfahren incl. Deckungsbeiträge # Entwicklung eines groben Vermarktungskonzeptes # Erstellung und kritische Bewertung von Bilanzen für die Bereiche Nährstoffe, Humus, Stroh, Arbeitswirtschaft # Investitionsplan # Ermittlung ökonomischer Kenngrößen wie Gesamtdeckungsbeitrag, Gewinn, Eigenkapitalbildung und Kapitaldienstgrenze # Abstimmung der Planungen mit dem Betriebsinhaber #

Erstellung des Planberichts und öffentliche Präsentation der Ergebnisse. Lernziel: Erarbeiten und überprüfen von Konzepten für Betriebszweige bzw. komplette Betriebe in Bezug auf Optimierung oder Umstellung auf ökologische Landwirtschaft.

Nachweis: Projektbericht, Projektpräsentation

HProj Veranstaltungsmanagement II (Auslandsexkursion)

Dozent: Mittelstraß

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 21

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: Konferenz: # interdisziplinäres Erarbeiten eines aktuellen Themas zum Ökologischen Landbau in Vorträgen und Arbeitsgruppen # Kontaktaufnahme zu ReferentInnen, Finanzbeschaffung, Werbungsmaßnahmen Exkursion: # Besonderheiten in der landwirtschaftlichen Praxis / im Ökologischen Landbau / in der Verarbeitung / in der Vermarktung / im Naturschutz eines Nachbarlandes kennenlernen # politische Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft/ für den Ökolandbau einschätzen # zukunftsweisende ökologische Initiativen / Forschungsvorhaben beurteilen # Studien- bzw. Ausbildungssituation für landwirtschaftliche Berufe, an landwirtschaftlichen Fakultäten erfahren Lernziel: # Konferenz:: selbständige Vorbereitung einer Konferenz # Exkursion: selbständige Durchführung und Nachbereitung einer Exkursion ins benachbarte europäische Ausland

Nachweis: Protokoll Projektbericht Projektpräsentation

HW13 Wissenschaftliches Arbeiten mit Multimedia und Internet

Dozent: Raubuch / Gerhold

Art: Vorlesung / Exkursion

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:15 - 20:00 WIZ NS, R. 2515/2516

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Mittwoch 10:15 - 12:30 WIZ NS, R. 2515/2516

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: Konzepte des e-Learning. Vermittlung von Informationen. Erstellung von Drehbüchern. Erstellen von Homepages und Animationen. Vermittlung von Lehrinhalten. Lernziel: Selbstständiges Entwerfen von Drehbüchern (Storyboards), Umsetzen von Lehrinhalten in Homepages und Animationen.

Nachweis: Projektbericht, Projektpräsentation

HW83 Essen und Trinken als Forschungsgegenstand

Dozent: Meier-Ploeger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 703

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: # Hunger, Durst und Sättigungsregulation # Auswahl von Lebensmitteln # Lebensmittel als Botschaft # Auswirkungen von Lebensmitteln auf das Verhalten # Essen und Trinken als kulturelle Handlung. Lernziel: # Studierende sind in der Lage ernährungswissenschaftliche Untersuchungen zu verstehen und zu analysieren # Studierende verfügen über Kenntnisse der Zusammenhänge von Agrar- und Ernährungskultur.

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat

Hproj Veranstaltungsmanagement I (Konferenz)

Dozent: Mittelstraß

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 21

Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits Lehrende Dipl.Ing. Mittelstraß, N.N. (zusätzliche Fachbetreuer je nach fachlicher Ausrichtung der Konferenz bzw. Exkursion); Inhalt: # Herstellen eines intensiven Austausches mit #ExpertInnen# aus dem Berufsfeld # Moderation einer Tagung # Finanzabwicklung, Teilnehmerbetreuung # Inhaltliche Vor- und Nachbereitung. Lernziel: Selbständige Durchführung und Nachbereitung einer Konferenz.
Nachweis: Protokoll, Projektbericht, Projektpräsentation

Wahlfächer

W Agrarstruktur in Ostdeutschland

Dozent: Küster
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:15 - 12:00
Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.07.2005

W Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Dozent: Otto
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Veranstaltung in der Kompaktwoche vom 23.-27.05.2005 (s. Aushang)

W Bedrohte Haustierrassen und Naturschutz

Dozent: Elsen van
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Blockveranstaltung vom 10.-12.06.2005

W Dorfgeschichte

Dozent: Troßbach
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:15 - 12:00 WIZ ST, H 22

W Exkursion nach Italien

Dozent: Mittelstraß
Art: Exkursion
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Blockveranstaltung in der Kompaktwoche v. 23.-27.05.2005 (s. Aushang)

W Lineare Programmierung

Dozent: Möller
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ NS, R. 2515/2516
Bemerkung: Raum wird noch bekannt gegeben

W Politik des Ökolandbaus in der EU

Dozent: Hofstetter
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:15 - 19:30 WIZ NS, H I

Bemerkung: zusätzliche Blockveranstaltung in der Kompaktwoche vom 23.-27.05.2005 (s. Aushang)

W Ringvorlesung Biodiversität

Dozent: Meier-Ploeger

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 17:00 - 19:00 WIZ NS, Alte Aula

Bemerkung: Raum wird noch bekannt gegeben

W Solartechnik im Agrarbereich

Dozent: Hensel

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:15 - 15:00

Bemerkung: Raum wird noch bekannt gegeben

W Spanisch II

Dozent: Gebinoga Fernanda

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 20:00 - 21:30 WIZ NS, S. 1703

Nachweis: Klausur

W Spanisch III

Dozent:

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:15 - 20:00 WIZ NS, S. 1703

W Tropische Arzneipflanzen

Dozent: Puerta Huntado

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:15 - 16:00 WIZ ST, H 21

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

W Vermessungstechnik

Dozent: Hensel

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 15:00

Beginn: 30.05.2005

Ende: 15.07.2005

Bemerkung: Raum wird noch bekannt gegeben

Wahlübungen

GÜ Bienen und Ökologie

Dozent: Ritter

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termin s. Aushang

GÜ Bodenkundliche Übungen

Dozent: Quintern (geb. Brandt) / Wildhagen

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:15 - 18:00

Kommentar: insgesamt 4 Credits; Inhalt: In praktischen Übungen wird die Bodenprobeentnahme und die Untersuchung auf wichtige bodenkundliche Parameter mit verbreiteten Methoden im Labor durchgeführt. In einem zweiten Teil werden Böden einer Landschaft durch Bodenprofilbeschreibung typisiert und im Hinblick auf landwirtschaftliche Nutzung charakterisiert. Lernziel: Die Studierenden sollen aufgrund selbständig durchgeführter praktischer Übungen mit zahlreichen Untersuchungsbefunden die Charakterisierung und Beurteilung eines Bodens vornehmen können.

Bemerkung: Blockveranstaltung im April (s. Aushang)

Nachweis: Arbeitsbericht, Projektpräsentation

GÜ Inhalte und Gestaltung von Fachführungen

Dozent: Hethke-Wesche

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Veranstaltung s. Aushang

GÜ Praktikum Pflanzeninhaltsstoffe

Dozent: Richter / Heiligtag

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, L 21

Kommentar: insgesamt 4 Credits; Inhalt: Untersuchung von Nahrungs- und Futterpflanzen aus tropischen und gemäßigten Klimazonen auf den Gehalt an Trockensubstanz, Protein, Ballaststoffe, Lipide, Zucker, Stärke, Mineralstoffe (P, Ca, Mg, K, Na, Fe, Mn, Cu und Zn). Lernziel: Erlernen der Untersuchungsmethodik für Pflanzenanalysen, insbesondere Probenahme, Arbeiten mit u.a. Soxhlet-Apparatur, Flammenphotometer, Spektralphotometer, Atomabsorptionsspektralphotometer, Kohlenstoff- und Stickstoff-Gasanalysegeräten; Interpretation der Analyseergebnisse im Hinblick auf eine optimale Ernährung der Pflanzen sowie Berechnung des Energiegehaltes und wichtiger Qualitätskriterien von Futter- und Nahrungsmitteln für die tierische und menschliche Ernährung.

Nachweis: Protokoll, Arbeitsbericht

GÜ Übungen zur Tierernährung

Dozent: Schneider

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:15 - 18:00 WIZ NS, R. 1102
Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.07.2005

Mittwoch 13:15 - 15:00 WIZ NS, R. 1102

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

HÜ Untersuchungsmethoden ökol. Pflanzenbau

Dozent: Bürkert

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Blockveranstaltung vom 18. - 21. Juli 2005

HÜ Übungen zu Grünlandvegetation und Standort

Dozent: Fricke / Wachendorf

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:15 - 16:30 WIZ NS, R. 1102
Beginn: 11.04.2005
Ende: 20.05.2005

Diplom II

1. Semesterhälfte (11.04.-20.05.2005, Kompaktwoche 23.05-27.05.2005)

VP13 Tiergerechte und umweltverträgliche Nutztierhaltung

Dozent: Knierim / Sundrum / Bartsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Donnerstag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 7 Credits; Inhalt: # wiss. Konzepte zur Beurteilung der Tiergerechtheit, Richtlinien und Zertifizierung # tierbezogene Indikatoren zur Beurteilung der Tiergerechtheit (ethologische, physiologische, pathologische) # Anlage wiss. Vergleichsversuche (Methodik, Statistik) anhand von Fallbeispielen # Emissionen (Schadgase, Nitrat etc.; Problematik, Emissionsminderung) # Tier- und umweltgerechte Weidesysteme Lernziel: # Bewertungskonzepte von Haltungssystemen kennenlernen und anwenden. # Wissenschaftliche Versuche anlegen und auswerten. # Kennenlernen der Umweltbelastungen der intensiven Nutztierhaltung sowie von Emissionsminderungsmöglichkeiten # Kennenlernen und beurteilen von tiergerechten Weidesysteme.

Nachweis: Referat, Projektbericht, Projektpräsentation

VP24 Regionalentwicklung II

Dozent: Poppinga / Hahne / Jürgens

Art: Vorlesung / Exkursion

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Mittwoch 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Freitag 10:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Kommentar: insgesamt 7 Credits Veranstaltung 1: Die Rolle von (Modell-) Projekten im Rahmen der ländlichen Entwicklung Lehrende Prof. Dr. O. Poppinga, Dr. K. Jürgens; Inhalt: Modellhafte Projekte sind eine oft eingesetzte Form, um Veränderungen anzustoßen. Aktuell findet ein bundesweit ausgerichteter Wettbewerb #Regionen aktiv # Land gestaltet Zukunft# statt; auf ihn soll näher eingegangen werden. Neben Erfahrungen mit der Struktur dieses Wettbewerbs wird inhaltlich auf eines der #Leitthemen# des Beitrags der Modellregion Nordhessen eingegangen: Förderung einer hofnahen Schlachtung und Verarbeitung von Fleisch. Lernziel: Organisationssoziologische Struktur vom #Modellvorhaben#; Mensch#Nutztier#Verhältnis; bäuerlich-handwerkliche Fleischverarbeitung; regionale Wertschöpfung. Veranstaltung 2: Theorien Inhalt: Die Sackgasse der Landwirtschaft ist auch eine der Theorie. #Wachsen oder Weichen# als die einzige Denkalternative hat viele Möglichkeiten behindert, die längst von Einzelnen ausprobiert werden. Der genauere Blick auf viele Initiativen zeigt, dass zum neuen Weg auch neue Gedanken gehörten. #Eine gute Theorie ist das Praktischste von der Welt# (Gutberlet/tegut). Das Seminar behandelt Theorien, die das Land, die Bauern, das Verhältnis Stadt-Land und die Landschaft in einem anderen Licht sehen und neue Handlungsmöglichkeiten eröffnen helfen. Lernziel: Kennenlernen und Auseinandersetzung mit Theorien. Veranstaltung 3: Nachhaltiger Tourismus und ländliche Regionalentwicklung Lehrende Prof. Dr. Hahne Inhalt: Sanfter Tourismus hat als Begriff längst ausgedient, sagen Tourismusmanager. Ist es im Jahr des Ökotourismus 2002 tatsächlich so? Und wenn es so ist, wie kann Tourismus in ländlichen Regionen dennoch mit dem Naturschutz in Einklang gebracht werden und zur Regionalentwicklung beitragen? Welche Konzepte für einen nachhaltigen Tourismus haben sich bewährt? Das Seminar will diesen Fragen anhand praktischer Beispiele, begonnen von Ferien auf dem Bauernhof über regionale Konzepte, von Großschutzgebieten bis hin zum internationalen Tourismus nachgehen. Vorgesehen ist u.a., sich mit neuen Konzepten des Landschaftserlebens (Beispiel Rothaarsteig), mit

Ansatzpunkten zur Akzeptanzsteigerung und Besucherlenkung in Großschutzgebieten und Viabono, dem neuen Gütesiegel für Gastronomie und umweltfreundliche Kommunen, zu befassen. Lernziel: Tourismus als Erwerbsalternative # Verkettungsmöglichkeiten in der Wertschöpfungskette # Tourismus praktisch: Betriebswirtschaftliche Kennziffern, Zielgruppen, Anlage von Infrastrukturen, Gütesiegel.
Nachweis: Hausarbeit, Referat

VW52 Nachwachsende Rohstoffe

Dozent: Scheffer / Stülpnagel / Lohrlein / Karpenstein-Machan

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Mittwoch 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Kommentar: insges. 7 Credits; Inhalt : # Nachwachsende Rohstoffe zur stofflichen Verwertung # Einführung und Gliederung nach Stoffgruppen # Gegenwärtiger Umfang und mögliche Potenziale # Bereitstellung (Anbau, Sortenwahl, Ernteverfahren usw.) und Verwertung (Technologien, qualitative Anforderungen und Verfahren) # Pflanzenöle zur chemisch-technischen Verwertung # Stärke # Zucker # Fasern # Zellulose # Bau- und Dämmstoffe; Lernziel: Studierende sollen eine Übersicht über die Potenziale, Technologien und qualitativen Anforderungen an den Rohstoff erhalten sowie Grundlagen für die Planung solcher Anlagen erlangen.

Nachweis: Fachgespräch, Projektarbeit, Projektbericht

2. Semesterhälfte (30.05.-15.07.2005)

VW31 Nährstoffdynamik: Dauerversuche und Modellierung

Dozent: Ludwig / Benz

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 2515/2516

Montag 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 2507

Mittwoch 08:15 - 12:30 WIZ NS, R. 2507

Mittwoch 08:15 - 12:30 WIZ NS, R. 2515/2516

Kommentar: insgesamt 7 Credits Inhalt: - Modellierung der Umsatzdynamik der organischen Bodensubstanz mit den Modellen "Rothamsted Carbon Model" und "DAISY" - Simulation der pH-Pufferung und Schwermetallverlagerung in Böden mit dem Modell "PHREEQC" - Modellierung der Populationsdynamik - Simulation der Bodenerosion mit dem Modell "EROSION-3D" - Verständnis der in den Modellen zugrunde liegenden ökologischen Prozesse - Anwendung etablierter Modelle - Kritisches Hinterfragen der Möglichkeiten und Grenzen der Modellierungen Wahlpflichtfach gemäß § 17 (1) PO Ökologische Landwirtschaft Zulassungsvoraussetzungen gemäß §15 PO Ökologische Landwirtschaft

Nachweis: Fachgespräch, Klausur

VW33 Bodenbiologie II

Dozent: Jörgensen / Raubuch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Kommentar: insgesamt 7 Credits; Inhalt: Umsatz von Bodenmikroorganismen # N-, P-, S-Mobilisation und #Immobilisation # Modellierung mikrobieller Umsatzprozesse (z.B. DAISY, NiCa, RothC, NCSOIL) Habitatschutz und Ökotoxikologie # Bodenverdichtung, Schwermetalle Pestizide, Xenobiotica Biotechnologie # Kompostierung, Güllelagerung, Biogas, Abwasserbehandlung # Biologische Bodenansäuerung, Rekultivierung, Wiedernässung von

Mooren Überleben und Transport von bodenfremden Organismen # Fäkalkeime, Biologische Kontrolle
Interaktionen von Organismen in Böden # Mycorrhiza # Tiere und Rhizosphärenorganismen. Lernziel: Vertieftes
Verständnis von biologischen Prozessen in Böden; Bewusstmachen der anthropogenen Steuerungs- und
Eingriffsmöglichkeiten.

Nachweis: Fachgespräch

VW34 Phytopathologischer Feldkurs

Dozent: Finckh / Döring / Saucke

Art: Exkursion / Übung / Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Kommentar: insgesamt 7 Credits; Inhalt: 3 Tage Übungen in Feld und Labor und eine 2-tägige Exkursion mit
Übernachtung. U.a. werden behandelt: # Sampling # ELISA Virusnachweis # Samenbürtige Krankheiten #
Biologische Kontrolle (Anwesenheitspflicht und Protokolle = 30% Leistungsnachweis, schriftliche Ausarbeitung
eines Themas eigener Wahl (40%) und Präsentation im Abschlußseminar (30%) Lernziel: Kompetent mit
aktuellen Problemen im Feld umgehen lernen, Kennenlernen von wichtigen Methoden, Ausarbeiten und
Präsentation eines Themas.

Bemerkung: zusätzliche Blockveranstaltung in der Kompaktwoche 23.-27.05.2005

Nachweis: Hausarbeit, Referat, Protokoll

Veranstaltung durchgängig

L 61 Entscheidungstheorie

Dozent: Möller

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 10:00

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Mittwoch 13:15 - 15:00

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: Beschreibung de Entscheidungssituation bei unvollkommener
Information (a), einperiodisch und (b) mehrperiodisch. Risiko und seine methodischen Kalküle; Unsicherheit und
Entscheidungsregeln. Beschreibung der Risikoscheu. Zuordnung von Entscheidungsregeln zu realen
Entscheidungssituationen. Datenbeschaffung für die Unsicherheitszustände. Prinzip der adaptiven Regelung;
Risiko mindernde Organisationsstrukturen. Innovationsprozesse beim Landmaschineneinsatz. Portfolioplan der
langfristigen Entwicklungsperspektive. Lernzeil: Problembewusstsein für Risiken und Unsicherheit in der
landwirtschaftlichen Unternehmen entwickeln. Handlungsalternativen Ziel gemäß optimieren. Gebräuchliche
Risiko- Handlungs- regeln kennen lernen. Portfolio für die strategische Ausrichtung.

Nachweis: Fachgespräch Hausarbeit Referat Projektbericht

VW21 Methoden der Marketingforschung

Dozent: Hamm

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 32

Mittwoch 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 32

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: Grundlagen der Marketingforschung, Aufbau von Datenbanken für
Unternehmens-, Konkurrenten- und Marktanalysen, Marktforschungsinstrumente und Auswertungsmethoden.
Lernziel: Die Studierenden kennen die Grundlagen der Marketingforschung und haben vertiefte Kenntnisse über
die Instrumente der Marketingforschung und die Methoden der Auswertung.

Nachweis: Fachgespräch Hausarbeit Referat

Master International Ecological Agriculture

1. Term (11.04.2005-15.07.2005, Compact week 23.-27.05.2005)

M14 Organic farming under European conditions

Dozent: Fragstein und Niemsdorff

Art: Lecture

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 31

Donnerstag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 31

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 31

Kommentar: 7 Credits in total; Contents: Organic Agriculture in Europe: Presentation and discussion of selected literature Prototyping of farming systems: Definition of farming systems, multifunctional objectives, Methods for testing and improving the set of objectives. International standards of organic farming: Comparison of standards of organic agriculture (IFOAM, EU, German organic farmers) Objectives: Knowledge of specificities of Ecological Agriculture in different European countries Objectives Students are able to discuss and judge standards of organic agriculture Understanding of farming systems and their underlying multifunctional objectives. Prototyping of selected organic farms

Nachweis: Oral test, seminar speech, project report, project presentation

M41 Soil and water resources

Dozent: Jörgensen / Wildhagen / Richter / Hübner / Braukmann

Art: Lecture

Zeit u. Ort: weekly

Montag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 31

Mittwoch 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 31

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 31

Kommentar: 7 Credits in total; Contents: # Soil quality, processes and functions # Organic matter turnover, interactions between soil organisms, nutrient turnover, soil fertility, salinity, Al-toxicity # Soil degradation and conservation # Erosion, acidification, desertification, compaction, contamination # Water management # Landscape water household, irrigation and drainage, waterquality, Eutrophication Objectives: Provide students with a critical understanding of soil and water problems and the finiteness of natural resources.

Nachweis: Oral test

M42 Agrobiodiversity, Plant nutrition

Dozent: Hammer / Richter

Art: Lecture

Zeit u. Ort: weekly

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 31

Mittwoch 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 31

Freitag 10:15 - 12:00 WIZ ST, H 31

Kommentar: 7 Credits in total Contents: Biodiversity (30 h) Instructor: Prof. Dr. Hammer # General introduction # Evolution of diversity, three levels of diversity # Collection and use of PGR, PGR and plant breeding # National and international law # Strategies for the future Objectives: # Knowledge of selected problems of agrobiodiversity especially considering PGR Contents: Advanced Plant nutrition (30 h) Instructor: Prof. Dr. Richter # External factors influencing plant growth # Soil fertility and sustainable aspects # Nutrient uptake mechanisms of cells and roots (short distance transport) # Nutrient transport in the xylem and phloem (long distance transport) # Adaptation of plants on waterlogged soils # CO₂ and its influence on the yield of crops # Functions of mineral nutrients and other elements: silicon, nitrogen, sulphur, phosphorus, potassium, sodium, magnesium, calcium, iron, manganese, copper, zinc, molybdenum, boron, chlorine # Toxic elements (lead, cadmium, selenium) # Fertilizer application (organic and mineral) Objectives: # Knowledge of selected problems of plant nutrition

Nachweis: Oral test, homework, seminar speech

2. Term (30.05.2005-15.07.2005)

M11 Ecology and Agroecosystems

Dozent: Bürkert

Art: Lecture

Zeit u. Ort: weekly

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Mittwoch 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Kommentar: 7 Credits in total; Contents: (i) Environmental problems in temperate & (sub-)tropical landscapes # Nature of temperate and (sub-)tropical agro-ecosystems # Climatic and soil zones # Forest destruction # Losses of biodiversity (ii) Production ecology # Plant adaptation to environmental stresses # Human intervention to relieve natural stresses # Fertility decline and restoration # Soil erosion and sedimentation Current approaches/methods in plant production research Objectives: # To understand basic principles of ecology with special reference to temperate and tropical agro- and forest-ecosystems # To familiarise students with ecological, human and institutional constraints in temperate and (sub-) tropical landscapes To understand basic principles of ecology with special reference to temperate and tropical agro- and forest-ecosystems # To familiarise students with ecological, human and institutional constraints in temperate and (sub-) tropical landscapes

Nachweis: Written test, homework, seminar speech

M21 Organic livestock farming

Dozent: Knierim / Rahmann / Tielkes / Mané-Bielfeldt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: 7 Credits in total; Contents: Advances in animal nutrition and animal health Methodology in animal nutrition and animal health, meaning of criteria in relation to different objectives, scientific strategies to solve conflicts of aims within organic livestock farming and to provide a sustainable livestock production. Objectives: Get to know scientific tools for quantifying, assessing and evaluating problems within organic livestock production. Contents: Animal welfare assessment Scientific concepts for the assessment of animal welfare. Methods of welfare assessment (animal related criteria etc.) Objectives: Students should learn ways to assess animal welfare both at farm and at system level and apply that knowledge using examples

Bemerkung: Seminar in a several blocks

Nachweis: Oral test, seminar speech, project report, project presentation

M31 Development policy

Dozent: Knerr-Sievers

Art: Lecture

Zeit u. Ort: weekly

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 31

Beginn: 14.06.2004

Ende: 23.07.2004

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 31

Beginn: 14.06.2004

Ende: 23.07.2004

Kommentar: 7 Credits in total. Contents: Explanation of general processes of economic development as a framework for the development of the agricultural sector, with special emphasis on low-income countries. Objectives: The students are able to understand the implications of economic development processes, to assess their future consequences, and to apply and communicate this knowledge when later on working for a private or public employer, or being self-employed.

Nachweis: Oral test seminar speech

M51 Food Quality and processing

Dozent: Kahl / Busscher

Art: Lecture

Zeit u. Ort: weekly

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Kommentar: 7 Credits in total; Contents: # Methods of quality assessment # Techniques of food processing # Quality assurance

Nachweis: Oral test, written test

FB 14 Bauingenieurwesen

Grundstudium

FB 14 Bauinformatik 1

Dozent: Stolzenberg

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00

Donnerstag 10:00 - 12:00

Freitag 10:00 - 12:00

Freitag 12:00 - 14:00 Tutorenübungen / Räume siehe Aushang

FB 14 Bauinformatik 1

Dozent: Stolzenberg

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, HS 400

Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: siehe Modulhandbuch unter: www.uni-kassel.de/fb14/stud/stundenplan/Modulhandbuch.pdf

FB 14 Einführung in das Berufsfeld Bauingenieurwesen (SRW)

Dozent: Seim

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 Mö 7, HS 400

FB 14 Mechanik II

Dozent:

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 9, R 0402

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 608

Freitag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 608 Tutorenübungen

FB 14 Mechanik II

Dozent: Govers

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 12, HS VI

FB 14 Mechanik II

Dozent: Link

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 14:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: siehe Modulhandbuch unter: www.uni-kassel.de/fb14/stud/stundenplan/Modulhandbuch.pdf

FB 14 Vermessungskunde

Dozent: Fletling

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 12:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: siehe Modulhandbuch unter: www.uni-kassel.de/fb14/stud/stundenplan/Modulhandbuch.pdf

FB 14 Vermessungskunde

Dozent: Fletling
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 16:00

FB 18 Technische Entwicklung u. Ingenieurarbeit (SRW)

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614 Prof. Balk FB 18

FB17.601 Mathematik II - Mathematics II

Dozent: Billhardt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 Dia 1, HS I
Freitag 08:00 - 10:00 Dia 1, HS I

FB17.602 Übungen zu Mathematik II - Exercises in Mathematics II

Dozent: Billhardt / Billhardt / Billhardt / Billhardt
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614
Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614
Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 608
Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614
Freitag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

Hauptstudium

Pflichtbereich

FB 14 Baubetriebswirtschaft I

Dozent: Racky
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, HS 0117

Kommentar: siehe Modulhandbuch unter: www.uni-kassel.de/fb14/stud/stundenplan/Modulhandbuch.pdf

FB 14 Baumaschinen

Dozent: Franz
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2400

Kommentar: siehe Modulhandbuch unter: www.uni-kassel.de/fb14/stud/stundenplan/Modulhandbuch.pdf

FB 14 EDV-orientierte math. Methoden im Bauwesen 2

Dozent: Stolzenberg
Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614
Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614

Kommentar: siehe Modulhandbuch unter: www.uni-kassel.de/fb14/stud/stundenolan/Modulhandbuch.pdf

FB 14 Massivbau I

Dozent: Fehling / Leutbecher
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III
Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, HS 0117

Kommentar: siehe Modulhandbuch unter: www.uni-kassel.de/fb14/stud/stundenplan/Modulhandbuch.pdf

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 1

Dozent: Frechen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 KW 3, HS 0117

Kommentar: siehe Modulhandbuch unter: www.uni-kassel.de/fb14/stud/stundenplan/Modulhandbuch.pdf

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 1

Dozent: Frechen
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

FB 14 Stahlbau

Dozent: Drieseberg
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 NP 6, R 0211 Tutorenübung

FB 14 Stahlbau Grundlagen

Dozent: Dorka
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 Dia 3, HS II
Mittwoch 16:00 - 18:00 Dia 3, HS II

Kommentar: siehe Modulhandbuch unter: www.uni-kassel.de/fb14/stud/stundenplan/Modulhandbuch.pdf

FB 14 Statik II

Dozent: Hartmann / Jahn
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117
Freitag 08:00 - 10:00 KW 3, HS 0117

Kommentar: siehe Modulhandbuch unter: www.uni-kassel.de/fb14/stud/stundenplan/Modulhandbuch.pdf

FB 14 Statik II

Dozent: Hartmann / Kunow
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

FB 14 Verkehrstechnik

Dozent: Zackor

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614

Kommentar: siehe Modulhandbuch unter: www.uni-kassel.de/fb14/stud/stundenplan/Modulhandbuch.pdf

FB 14 Wasserbau

Dozent: Röttcher
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, HS 0117

Kommentar: siehe Modulhandbuch unter: www.uni-kassel.de/fb14/stud/stundenplan/Modulhandbuch.pdf

FB 14 Wasserbau

Dozent: Weiß / Sauerwein
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1213

Wahlpflichtbereich

FB 11 Aktuelle Themen der Abfalltechnik

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag 14:00 - 18:00 Lehrperson: Wiemer

FB 14 Abfalltechnik

Dozent: Urban
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort:
Mittwoch 16:00 - 18:00 Mö 7, R 1211

FB 14 Altlasten- Sanierungsverfahren

Dozent: Urban
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 608

FB 14 Angewandte Werkstofftechnologie II

Dozent: Schmidt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 1113

FB 14 Arbeitsrecht (SRW)

Dozent: Drosse
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 16:00 Mö 7, R 2400 Termine: 29. April; 06.+13.+20.+27. Mai; (03. Juni)

FB 14 Aspekte der Arbeitssicherheit 2 (SRW)

Dozent: Becker
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 Mö 7, R 1211

FB 14 Bau von Verkehrswegen

Dozent: Meister

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 608

FB 14 Bauabfall - Recycling

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

FB 14 Bauinformatik 2/3

Dozent: Stolzenberg

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2400

FB 14 Bauplanungsrecht (SRW)

Dozent: Seehausen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2400

FB 14 Bemessung u. Konstruktionen von Fahrbahnen

Dozent: Schmidt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 1113

FB 14 Betontechnologisches Praktikum II

Dozent: Machner

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 1113

FB 14 Einführung in die Ingenieurgeophysik

Dozent: Koch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1122

FB 14 Einführung in die Kartographie

Dozent: Fletling

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, HS 400

FB 14 Entwerfen und Konstruieren im Bestand

Dozent: Seim

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1122 Lehrperson: Seim / Häntschi

FB 14 Erd- und Felsbau

Dozent: Kempfert
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, R 608

FB 14 Flächentragwerke I

Dozent: Jahn
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1121

FB 14 Flächentragwerke II

Dozent: Jahn
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120

FB 14 Grundwasserströmungen und Stofftransport

Dozent: Koch
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 Raum 4110, Kurt-Wolters-Str. 3

FB 14 Holzbau

Dozent: Seim / Pörtner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, HS 400
Donnerstag 16:00 - 18:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: siehe Modulhandbuch unter: www.uni-kassel.de/fb14/stud/stundenplan/Modulhandbuch.pdf

FB 14 Hydrometrisches Praktikum

Dozent: Hassinger
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 Wasserbauhalle, K-W-3

FB 14 Ingenieur - Hydrologie I

Dozent: Koch / Markovic
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 Raum 4118, Kurt-Wolters-Str. 3

FB 14 Landschaftswasserbau

Dozent: Weiß
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121

FB 14 Limnologie für Bauingenieure

Dozent: Borchardt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

FB 14 Massivbau IV

Dozent: Fehling
Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1121
Mittwoch 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120

FB 14 Massivbrückenbau

Dozent: Fehling
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1214

FB 14 Mathematische Grundlagen der Statik

Dozent: Hartmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1122

FB 14 Mathematische Grundlagen der Verkehrsplanung

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 10

Dozent: Müller
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Donnerstag 13:00 - 18:00 Raum 3115, Kurt-Wolters-Str. 3

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 5

Dozent: Frechen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 5

Dozent: Frechen
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 6

Dozent: Schröder
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Freitag 14:00 - 18:00 Mö 7, R 614 Termine: Freitag 22.04. / 20.05. / 10.06. / 24.06.
Samstag 09:00 - 13:00 Mö 7, R 614 Termine: Samstag 21.05. / 11.06 / 25.06.

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 7

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1121 Lehrperson: Funke / Maus

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 8

Dozent: Frechen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

FB 14 Sonderabfallbehandlung

Dozent: Urban
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

FB 14 Straßenentwurf

Dozent: Heise
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 3402

FB 14 Technologie der bituminösen Baustoffe

Dozent: Rosenberg
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 1211

FB 14 Thermische Verfahren der Abfalltechnik II

Dozent: Urban
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

FB 14 Verkehrsplanung II

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Verkehrssystemlehre I

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Verkehrswesen

Dozent: Köhler / Zackor
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Donnerstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2215 Termine siehe Aushang

FB 14 Verknüpfungspunkte d. öffentl. Personennahverkehrs

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2215 Lehrperson: Siegloch

FB 14 Öffentlicher Personennahverkehr

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

FB15-091 PM IV: Angewandte Methoden - Methoden in Unternehmen

Dozent: Spang

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225

FB15-092 PM II: Grundlagen des Projektmanagements

Dozent: Spang
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI

FB15-093 PM V: Projektmanagement von Infrastrukturprojekten

Dozent: Spang
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213

FB15-094 PM VI: Internationales Projektmanagement

Dozent: Spang
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- KW 3, R 1120 A Vorbesprechung: 14.4.2005 16.00 h

FB15-095 PM VII: Projektarbeit im Team an einem Fallbeispiel

Dozent: Spang / Dayyari
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1122

FB17.607 Numerische Mathematik für Ingenieure II - Numerical mathematics for engineers II

Dozent: Meister
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 13:30 - 17:00 AB 12, HS V

FB17.609 Differentialgleichungen - Differential equations for courses of studies in mechatronics and engineering

Dozent: Brede
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0211

Erweiterungs- und Vertiefungsstudium 2. Studienstufe

FB 14 Altlasten- Sanierungsverfahren

Dozent: Urban
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 608

FB 14 Angewandte Werkstofftechnologie II

Dozent: Schmidt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 1113

FB 14 Ausgewählte Probleme des Massivbaus

Dozent: Fehling

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121

FB 14 Ausgewählte geotechnische Fragestellungen

Dozent: Kempfert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 608

FB 14 Bauabfall - Recycling

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

FB 14 Baubetriebswirtschaft VI

Dozent: Racky

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 1211

FB 14 Bauwirtschaft III

Dozent: Franz / Racky / Busch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 HPS, R. 107

FB 14 Entwerfen und Konstruieren im Bestand

Dozent: Seim

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1122 Lehrperson: Seim / Häntsch

FB 14 Erd- und Felsbau

Dozent: Kempfert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, R 608

FB 14 Felsmechanik und Tunnelstatik

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 16:00 - 20:00 Mö 7, R 1211 Lehrperson: Hu / Beginn: 13. Mai 05 (14tägig)

FB 14 Flächentragwerke I

Dozent: Jahn

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1121

FB 14 Flächentragwerke II

Dozent: Jahn

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120

FB 14 Grundbau II

Dozent: Kempfert
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2522

FB 14 Grundwasserströmungen und Stofftransport

Dozent: Koch
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 Raum 4110, Kurt-Wolters-Str. 3

FB 14 Hydrometrisches Praktikum

Dozent: Hassinger
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 Wasserbauhalle, K-W-3

FB 14 Individuelle dynamische Verkehrsleitsysteme

Dozent: Zackor
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Management im Baubetrieb

Dozent: Franz / Utsch
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 1211

FB 14 Massivbau IV

Dozent: Fehling
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1121
Mittwoch 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120

FB 14 Mathematische Grundlagen der Statik

Dozent: Hartmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1122

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 5

Dozent: Frechen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 7

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1121 Lehrperson: Funke / Maus

FB 14 Simulation im Baubetrieb

Dozent: Franz / Chahrour / Schopbach
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 1211

FB 14 Sonderabfallbehandlung

Dozent: Urban
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

FB 14 Thermische Verfahren der Abfalltechnik II

Dozent: Urban
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

FB 14 Tragwerksdynamik I

Dozent: Link / Weiland
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 14:00 Mö 7, R 1211

FB 14 Verkehrsplanung II

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Verkehrssystem-Management

Dozent: Zackor
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Workshop Stahl & Verbund

Dozent: Dorka
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 18:00 KW 3, R 1121

FB 14 Öffentlicher Personennahverkehr

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

FB17.603 Rand- und Eigenwertaufgaben - Boundary Value Problems

Dozent: Jeltsch-Fricker
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS V
Beginn: 13.04.2005
Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS V

Kommentar: Es werden folgende Themen behandelt: 1. Ein- und mehrdimensionale Randwertaufgaben, insbesondere Konstruktion der Greenschen Funktion bei Balken-, Membran-, Plattenbiegung. 2. Einführung in die Funktionalanalysis: Præ-Hilberträume, Entwicklung von Funktionen nach allgemeinen Orthogonalsystemen. 3.

Eigenwertaufgaben: Balken-, Membran-, Plattenschwingung, Wärmeleitungsgleichung.
Literatur: In der Vorlesung wird eine Literaturliste ausgegeben; es gibt ein ausführliches Skript.
Voraussetzung: Mathematik I, II, III
Nachweis: mündliche Prüfung

FB17.604 Funktionen mehrerer Variabler - Functions of several variables

Dozent: Jeltsch-Fricker
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 AB 12, HS V
Dienstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS VI
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung ist eine Ergänzung zu den Lehrveranstaltungen Mathematik I, II, III für Maschinenbau- und Bauingenieure. Es werden folgende Themen behandelt: Differential- und Integralrechnung von Funktionen mehrerer Variabler, Vektoranalysis (die Operatoren div, rot, grad) mit Anwendungen aus Mechanik, Strömungstheorie und Thermodynamik.

Literatur: In der Vorlesung wird eine Literaturliste ausgegeben.

Voraussetzung: Mathematik I, II, III
Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

FB17.607 Numerische Mathematik für Ingenieure II - Numerical mathematics for engineers II

Dozent: Meister
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 13:30 - 17:00 AB 12, HS V

SRW - Angebote

FB 14 SRW - Angebote

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:
- Die Lehrangebote sind im Internet auf der home page des FB 14 zu finden

FB 15 Maschinenbau

FB05.SOZ.099 Der Beruf des Ingenieurs

Dozent: Teichler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 14.04.2005

Bemerkung: nur für Studierende der Ingenieurwissenschaften

FB05.SOZ.117 Großprojekte in den Ländern des Südens

Dozent: Gawora

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- NP 1, R 1311 Vorbespr.: Di., 26.4., 18.00

Kommentar: Großprojekte haben in den letzten Jahrzehnten in vielen Ländern des Südens zu sozialen, ökonomischen und ökologischen Konflikten geführt. Nicht selten sind internationale Finanzinstitutionen, sowie Banken und Unternehmen des Nordens an der Realisierung solcher Großprojekte beteiligt. Der gesellschaftliche Umgang mit diesen Konflikten ist von Studierenden in den letzten Semestern im Rahmen von Studienaufenthalten/Praktika in verschiedenen Ländern untersucht worden. Vergleichend sollen diese Erfahrungen aufgearbeitet und mit weiteren Fallbeispielen systematisiert werden. Des Weiteren werden Instrumente zur Minimierung negativer Auswirkungen oder zur Verhinderung von Großprojekten (u.a. Umweltverträglichkeitsstudien, Bericht der Weltstaudammkommission) diskutiert sowie die Rolle der Wissenschaft in solchen Konflikten reflektiert werden. Dieses Kompaktseminar richtet sich vor allem an Studierende, die schon Erfahrungen in den Ländern des Südens haben oder einen Studienaufenthalt dort planen.

Literatur: Projekt-, Studien- und Diplomarbeiten von Studierenden World Commission on Dams: Dams and Development: A new framework on decision making, London 2000 Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt (Hrsg.): Vorsorgen statt nur Schaden beseitigen. Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung in Ost, West und Süd. Erfahrungen in Brasilien, Russland und Deutschland, UVP Spezial 8, Dortmund 1994

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: 20 Anmeldung bis 25.4., Di. und Do., 10-12 im Raum 2109, Nora-Platiel-Str. 5

FB05.SOZ.132 Exclusión, medio ambiente, ciudadanía y poder

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 5, R. 3107

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Como se da la exclusión social y cuales son procesos de inclusión en la sociedad a largo plazo? Nosotros vamos a estudiar: La exclusión - como fenómeno de la sociedad (José Nun, Aníbal Quijano), - y el rol de actores foráneos en procesos internacionales (Clarita Müller-Plantenberg) - y el rol de la cultura y política. La inclusión - a través de resistencia, ciudadanía activa, - a través de libertad/ poder político (Amartya Sen), - a través de autogestión económica, - a través de economía ecológica, - a través de economía solidaria. Perspectivas de desarrollo y planificación participativa - relación de la sociedad con la naturaleza, - depende de ciudadanía activa - y poder. Un desarrollo sustentable, es incluyente, respeta el medio ambiente y su economía tiene que ser enraizado democráticamente en la sociedad. La intención es de debatir conceptos teóricos. La sociología tiene que buscar elementos de otras disciplinas # precondición para conceptualizar desarrollo sustentable. Esto va ser el interés del seminario: vamos a leer los textos para detectar diferentes intentos de conceptualizar perspectivas sustentables. Estaremos a la vez analizando críticamente hasta qué punto factores objetivos y subjetivos están diferenciados en el análisis. Sin duda también nos queda el debate acerca del rol diferenciado de la ciencia a fin de distinguir quien es sujeto y objeto en el proceso de análisis. Los textos están tanto de sociólogos como de economistas. Nos interesa saber como avanzan hacia un análisis interdisciplinario de las actuales características de proceso sociocultural, político y económico y como conceptualizan los cambios hacia un desarrollo humano sustentable.

Literatur: Houtart, Francois et Polet, Francois: L'Autre Davos, Mondialisation des résistances et des luttes, Paris Montréal, 1999 Martinez Alier, Joan u.a.: An Introduction to Ecological Economics Investing in Natural Capital Conversation for a Sustainable Society Costa Rica cuenta el futuro, Vienna 2004 Müller-Plantenberg, Clarita : Zukunft für alle ist möglich, Kassel 2003 Nun, José: Marginalidad y exclusión social, Fondo de Cultura Económica, Buenos Aires 2001 Quijano, Anibal: Polo marginal de la economía y mano de obra marginalizada, Santiago 72 Quijano, Anibal: Poder y crisis en América Latina, Quijano, Anibal: Estado-nación, ciudadanía y democracia: cuestiones abiertas, in: H. González/Heidulf Schmidt (org.): Democracia para una nueva sociedad,

Nueva Sociedad, Caracas Quijano, Aníbal: Colonialidad del poder; eurocentrismo y América Latina, Sen, Amartya: Ökonomie für den Menschen, Wege zu Gerechtigkeit und Solidarität in der Marktwirtschaft, New York 1999

FB05.SOZ.133 Vorsorge vor wirtschaftlichen, soziokulturellen und ökologischen Auswirkungen der Bauxit-Energie-Aluminium Produktlinie in Regenwaldländern (zusammen mit Jens Hesselbach)

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Wir veranstalten ein interdisziplinäres Projekt als Einführung zur Problematik der grenzübergreifenden Stoffströme. Geplant ist eine Zusammenstellung der sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen der Produktlinie Bauxit-Energie-Aluminium in Regenwaldländern und bei uns. Uns interessiert das Verhältnis zwischen Aluminiumverbrauch und Umweltverschmutzung in den Ursprungsländern bzw. und die Auswirkungen auf die globalen Klimaveränderungen. Zum anderen wollen wir uns ansehen, welche Methoden des schulischen Lernens über Stoffströme Lernprozesse im Hinblick auf eine Veränderung des hiesigen Lebensstils bewirken. Um die hiesigen Etappen des Produktionsprozesses zu begreifen, wollen wir uns über hiesige Aluminium Raffinerien informieren und eine Aluminiumschmelze sowie ein Walzwerk in Deutschland besuchen.

Literatur: International Primary Aluminium Institute (IPAI): Vielzahl von Publikationen Müller-Plantenberg, Clarita: Social and ecological impacts of the bauxit-energy-aluminium product line, in: A. von Gleich (ed.): Sustainable Mineral Management, UNEP Kluver Verlag 2005 Muster, Frank: Rotschlamm-Anwendungen weltweit, CD, Kassel 2002

FB05.SOZ.134 Grundlagen gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsstrategie

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1309

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Zentrale Vorstellungen derer, die den Begriff der 'Nachhaltigkeit' prägten, sind unter anderem: - Schonender Umgang mit begrenzten Ressourcen. - Halbierung des Primärenergieverbrauchs in den Industrieländern. - Einleitung eines institutionellen sowie rechtlichen Wandels. Dauerhafte oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, dass die Handlungsmöglichkeiten folgender Generationen nicht durch heutiges Handeln unzulässig eingeschränkt werden. Die gemeinsame Lösung von globalen Umwelt- und Entwicklungsproblemen soll durch ein nachhaltiges Wirtschaften einen Beitrag zur Partnerschaft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern leisten und damit zu einem globalen System für Frieden und kollektive Sicherheit. Der Begriff 'Nachhaltige Entwicklung' ('sustainable development') und seine Geschichte wird im Verhältnis zum herrschenden Entwicklungsbegriff durchgenommen. Die gesellschaftliche, ökologische, technische und ökonomische Dimension des Begriffes wird an Hand von Beispielen besprochen. Auf der Grundlage werden Ziele, Instrumente und Methoden zur Überprüfung der nachhaltigen bzw. dauerhaften Entwicklung erarbeitet und an Hand von Beispielen aus dem 'Agenda 21-Prozeß' sowie an Hand von lokalen, regionalen und nationalen Umweltplanungen veranschaulicht.

Literatur: Brundtland Report 1987: Unsere Gemeinsame Zukunft, Institut für Klima- und Umweltfragen in Wuppertal 1995: Zukunftsfähiges Deutschland, Wuppertal). Runge, Karsten (1998): Die Umweltverträglichkeitsuntersuchung, Berlin, Heidelberg, New York. Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt Ost, West Süd (Hrsg.)(1994): Vorsorgen ist besser als nur Schaden zu bekämpfen, Dortmund. Zweite Internationale Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992: Erklärung von Rio Agenda 21 Johannesburggipfel 2002 Ein Reader wird zu Übungsbeginn vorliegen und als Grundlage für die Veranstaltung dienen.

FB05.SOZ.135 Solidarische Ökonomie - Grundwerte und das Beispiel Mondragon

Dozent: Müller-Plantenberg / Bernardi Cherini

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung wird die Geschichte der Organisation der Genossenschaftsregion Mondragon im Baskenland an Hand von Texten studiert. Daneben werden wir uns auf eine Exkursion nach Italien vorbereiten, wo wir im Einzelnen die Finanzierung des Genossenschaftswesens, genossenschaftliche Vermarktung und genossenschaftliche Produktion besichtigen und mit den dortigen Verantwortlichen Gespräche führen werden. Unser besonderes Interesse gilt den Grundwerten, die über die Solidarische Ökonomie in Nordspanien und Italien umgesetzt werden. Zum anderen sind wir daran interessiert, die Unterschiede in der

politisch-kulturellen Ausrichtung dieser regionalen Genossenschaft zu den Einzelgenossenschaften aufzuarbeiten. Ziel ist es weiterhin in unserer Region genossenschaftliche Ansätze kennen zu lernen und Praktika zu vermitteln.

Literatur: Grundlage bilden die Reader (deutsch und portugiesisch) der Internationalen Sommerschule Solidarische Ökonomie in Brasilien und Deutschland (www.uni-kassel.de/fb10/sel - Sommerschule diese Website wird in Kürze unter FB 5 einzusehen sein) sowie die Ergebnisse der Internationalen Sommerschule, die in den Entwicklungsperspektiven publiziert werden. Die Web-Site von der Kooperativenregion Mondragon im Baskenland/ Spanien (www.mondragon.mcc.es) Whyte, William Foote: Making Mondragón: the growth and dynamics of the worker cooperative complex. Ithaca, NY 1991 Sharryn Kasmir; the Myth of Mondragón, cooperatives, politics and working-class life in a Basque town, Albany, NY 1996 Weitere Literatur vor allem zu Italien wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

FB15-001 Schwingfestigkeit- und Randschichtoptimierung

Dozent: Altenberger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Mö 3, R 2120

FB15-002 Kunststoffprüfung

Dozent: Barth

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

- s. Aushang

FB15-003 Organisationsentwicklung - Theorien, Modelle, Praxisbeispiele

Dozent: Bernard

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 236 Vorbesprechung: 19.4.2005 11.00 h

FB15-004 Kunststoffe in Transportsystemen

Dozent: Bjekovic

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

- s. Aushang

FB15-006 Aktuelle Themen im Bereich der Kunststofftechnik

Dozent: Bledzki

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

- s. Aushang

FB15-007 Einführung in die Projektarbeit: Innovative Polymerwerkstoffe

Dozent: Bledzki

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

- Mö 3, R 2120 Einführung: 14.+21.4.2005 14.00-16.00 h, sonstige Termine n.V.

FB15-008 Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Dozent: Bledzki

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

- s. Aushang

FB15-009 Seminar für Werkstoff- und Konstruktionstechnik

Dozent: Bledzki / Brückner-Foit / Schlimmer / Scholtes

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 Mö 3, R 2120

FB15-010 Einführung in die Projektarbeit: Entwicklung einer auditiven Anzeige**Dozent:** Borys**Art:** Projekt**Zeit u. Ort:** wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1215

FB15-011 Fracture mechanics of macroscopic and microscopic cracks**Dozent:** Brückner-Foit**Art:** Vorlesung**Zeit u. Ort:** wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 A

FB15-012 Statistische Versuchsplanung**Dozent:** Brückner-Foit**Art:** Vorlesung/Übung/Praktikum**Zeit u. Ort:** wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 3, R 2120

Freitag 12:00 - 14:00 Mö 3, R 2120

FB15-013 Qualitätssicherung 2**Dozent:** Brückner-Foit**Art:** Vorlesung/Übung/Praktikum**Zeit u. Ort:** wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 A

FB15-014 Konstruieren mit Kunststoffen**Dozent:** Egen**Art:** Vorlesung**Zeit u. Ort:**

- s. Aushang

FB15-015 Technik 1**Dozent:** Fieblinger**Art:** Vorlesung**Zeit u. Ort:** wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 2138

FB15-016 Didaktik des Sp. Technik in der Arbeitslehre**Dozent:** Fieblinger**Art:** Seminar**Zeit u. Ort:** wöchentlich

Donnerstag 16:30 - 18:00 HPS, R. 2138

FB15-017 Technikanthropologie**Dozent:** Fieblinger**Art:** Seminar**Zeit u. Ort:** wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2138

FB15-018 Technikgestaltung**Dozent:** Fieblinger**Art:** Projektseminar**Zeit u. Ort:** wöchentlich

Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2123

- HPS, R. 2138

FB15-019 Life Cycle Engineering in der Automobilindustrie

Dozent: Finkbeiner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- s. Aushang

FB15-020 Qualitätsmanagement 2

Dozent: Frieling
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- HPS, R. 236 Vorbesprechung: 12.4.2005 10.00 h

FB15-021 Arbeitspsychologie 1

Dozent: Frieling
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 KW 3, HS 0117

FB15-022 Gruppenarbeit

Dozent: Frieling
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- HPS, R. 236 Vorbesprechung: 12.4.2005 8.00 h

FB15-023 Präsentations- und Moderationstechniken

Dozent: Frieling
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- HPS, R. 236 Vorbesprechung: 20.4.2005 14.00 h

FB15-024 Arbeitswissenschaftliches Seminar

Dozent: Frieling / Martin
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 17:30 HPS, R. 236

FB15-025 Konstruieren mit Faserverbundwerkstoffen 2

Dozent: Häberle
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 Mö 3, R 2120
Freitag 10:00 - 12:00 Mö 3, R 2120

FB15-026 Einführung in die Materialtheorie

Dozent: Hartmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2523

FB15-027 Kontinuumsmechanik 1

Dozent: Hartmann
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2523
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2523

FB15-028 Seminar des Instituts für Mechanik

Dozent: Irrerier / Hartmann / Matzenmiller / Wunsch / Schreiber
Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2523

FB15-029 Giessen von Leichtmetallen

Dozent: Herzog
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 13:00 KW 3, R 1121

FB15-030 Werkstoffe und Umwelt

Dozent: Hesselbach
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1219 Beginn: 20.4.2005

FB15-031 Lifecycle Engineering in der Anwendung

Dozent: Hesselbach
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- s. Aushang

FB15-032 Verfahren zur industriellen Abluftreinigung

Dozent: Hesselbach
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1219 Vorlesung
Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1219 Übung

FB15-033 Einführung in die Projektarbeit: Erstellung von Umweltbilanzen für technische Produkte und Prozesse

Dozent: Hesselbach
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1219

FB15-034 Produktionstechnik 1

Dozent: Hesselbach
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 10:00 Dia 3, HS II

FB15-035 Schwingungstechnik

Dozent: Irretier / Böttcher
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, HS 400 Übung
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, HS 400 Vorlesung

FB15-036 Experimentelle Modalanalyse

Dozent: Irretier / Lindemann
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2523
Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2523

FB15-037 Seminar Mess- und Automatisierungstechnik

Dozent: Johannsen
Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2522

FB15-038 Systems Engineering

Dozent: Johannsen
Art: Vorlesung / Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 607 Vorlesung, Praktikum n.V.

FB15-039 Wissensbasierte Systemen

Dozent: Johannsen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:00 - 18:00 Mö 7, R 607

FB15-040 Mensch-Maschine-Systeme 2

Dozent: Johannsen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 KW 3, R 1121

FB15-041 Seminar Technik und Musik

Dozent: Johannsen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2523

FB15-042 Systemtechnik 2

Dozent: Johannsen
Art: Vorlesung / Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1121 Praktikum: n.V.

FB15-043 Konstruktionstechnik 2

Dozent: Kilian
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 Dia 1, HS I Vorlesung
Dienstag 12:00 - 14:00 LAZ, R. 1304 Übung
Dienstag 14:00 - 16:00 LAZ, R. 1304 Übung
Mittwoch 12:00 - 14:00 LAZ, R. 1304 Übung
Mittwoch 14:00 - 16:00 LAZ, R. 1304 Übung
Donnerstag 10:00 - 12:00 LAZ, R. 1304 Übung
Donnerstag 12:00 - 14:00 LAZ, R. 1304 Übung
Donnerstag 14:00 - 16:00 LAZ, R. 1304 Übung
Freitag 12:00 - 14:00 Dia 1, HS I Vorlesung

FB15-044 Leichtbau-Konstruktion 2

Dozent: Klein
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 607 Vorlesung
Freitag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 608 Übung

FB15-045 Betriebsfestigkeit und Zuverlässigkeit

Dozent: Klein
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2523

FB15-046 CAE-Virtuelle Produktentwicklung

Dozent: Klein

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag - Mö 7, R 2523

FB15-047 TRIZ-Entwicklungsmethodik

Dozent: Klein

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag - Mö 7, R 2523

FB15-048 Einführung in die Projektarbeit: Planung und Durchführung von Experimenten zur Ermittlung geeigneter Leichtbaustrukturen

Dozent: Klein / Tondera

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2523

FB15-049 Doktorandenseminar

Dozent: Klose

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 1120

FB15-050 Seminar für Diplomanden

Dozent: Klose

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 1120 A

FB15-051 Praktikum Brennstofftechnik

Dozent: Klose

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

- n.V.

FB15-052 Praktikum Reaktionstechnik

Dozent: Klose

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

- n.V.

FB15-053 Wärmeübertragung 1

Dozent: Klose

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 Vorlesung

Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120 Übung

FB15-054 Transportphänomene und Reaktionstechnik 1

Dozent: Klose

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 Vorlesung

Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120 Übung

FB15-055 Technische Thermodynamik 1

Dozent: Klose

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, HS 0117

Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

FB15-056 Ringvorlesung: Modellierung und Simulation kontinuierlicher technischer Strukturen und Prozesse

Dozent: Klose / Lawerenz / Matzenmiller / Irretier

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120

FB15-057 Seminar für Thermische Energietechnik

Dozent: Klose / Lawerenz / Vajen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 19:00 KW 3, R 1120

FB15-058 Einführung in die Projektarbeit: Versorgung eines Haushalts mit regenerativer Energie - Eine Planungsaufgabe

Dozent: Klose / Wiest

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

FB15-059 Tribologie 1

Dozent: Knoll

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 3, R 2120

FB15-060 Konstruktionstechnik4

Dozent: Knoll

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS IV Vorlesung

Freitag 12:00 - 14:00 AB 12, HS IV Übung

FB15-061 Einführung in die Projektarbeit

Dozent: Knoll

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120 A

FB15-062 Fluidodynamik der Strömungsmaschinen

Dozent: Lawerenz

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120 Vorlesung

Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120 A Übung

FB15-063 Einführung in die Projektarbeit : Windturbine

Dozent: Lawerenz

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1122

FB15-064 Thermodynamik und Wärmeübertragung

Dozent: Lawerenz / Vajen / Jordan
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 Dia 9, R 0422

FB15-065 Arbeitswissenschaft 2

Dozent: Martin
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00

FB15-066 Grundlagen der Ergonomie

Dozent: Martin
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 15:00 - 17:00 HPS, R. 236

FB15-067 Arbeitsschutz

Dozent: Martin
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 236

FB15-068 Einführung in die Projektarbeit: Videoprojekt

Dozent: Martin
Art: Projekt
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- HPS, R. 236 Vorbesprechung: 13.4.2005 15.00 h

FB15-069 E-Business: Chancen und Risiken in der elektronischen Arbeit aus arbeitswissenschaftlicher Sicht

Dozent: Martin
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - 10:30 HPS, R. 236

FB15-070 Methoden der Messung von Arbeitsumgebungsfaktoren

Dozent: Martin
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 236

FB15-071 Theorie und Berechnung von Scheiben, Platten und Schalen

Dozent: Matzenmiller
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2523
Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2523

FB15-072 Arbeitsmedizinische Grundlagen, dargestellt an ausgewählten Bereichen des Volkswagenwerkes Kassel

Dozent: Nöring
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Blockveranstaltung: 27.4./18.5./8.6./29.6.2005 14.00-17,00 h VW - Vorbesprechung 20.4.2005 17.00 h Raum 236 HPS 40

FB15-073 Software-Ergonomie 1 - Benutzerschnittstellen und Dialogtechnik

Dozent: Pfitzmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 HPS, R. 236

FB15-074 Arbeitssystemgestaltung im Produktionsbereich

Dozent: Pfitzmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Blockveranstaltung: 30.6.2005 09.00-17.00 h 1. und 2.7.2005 09.00-14.00 h - Vorbesprechung 14.4.2005
11.00-12.00 h Raum 236 HPS 40

FB15-075 Einführung in die Projektarbeit: Arbeitsplatz- und Produktgestaltung

Dozent: Pfitzmann

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

- Vorbesprechung: 14.4.2005 16.00-18.00 h Raum 236 HPS 40

FB15-076 Informationstechnik: Grundlagen der Softwaretechnik

Dozent: Reinhardt

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2400

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2400

FB15-077 Simulation und Steuerung technischer Systeme 1

Dozent: Reinhardt

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1121

Dienstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 1121

FB15-078 Der Ingenieur als Führungskraft 1

Dozent: Rieger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- NP 5, R. 1108

Beginn: 05.05.2005

Ende: 07.05.2005

FB15-079 Fabrik- und Standortplanung

Dozent: Rudnig

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-tägig

Mittwoch 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120 A

Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 A

FB15-080 Computergestütztes multimediales Lernen in Schule und Uni

Dozent: Schallehn / Fieblinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 2123

FB15-081 E-Learning in der Praxis

Dozent: Schaub

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 16:00 HPS, R. 2123

FB15-082 Einführung in die Projektarbeit: Erstellung einer Bedienungsanleitung

Dozent: Scherm
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1121

FB15-083 Thermochemische Herstellungsverfahren von Kohlenstoffen und ihre Charakterisierung

Dozent: Schinkel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 608

FB15-084 Werkstofftechnik 1

Dozent: Scholtes
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 KW 3, HS 0117

FB15-085 Einführung in das Versagen von Konstruktionswerkstoffen

Dozent: Scholtes
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 3, R 2120 Vorlesung
Freitag 08:00 - 10:00 Mö 3, R 2120 Übung

FB15-086 Einführung in die Projektarbeit: Leichtbau mit metallischen Werkstoffen

Dozent: Scholtes
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2522

FB15-087 Fertigungstechnik 2

Dozent: Steinhoff / Tikal / Busche
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 12, HS IV

FB15-087 Technische Mechanik 2

Dozent: Schreiber / Schäfers
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 KW 3, HS 0117 Vorlesung
Mittwoch 08:00 - 10:00 KW 3, HS 0117 Vorlesung
Freitag 14:00 - 16:00 Dia 5, HS III Übung

FB15-088 Ermittlung psychischer Belastung und Beanspruchung

Dozent: Schütte
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- HPS, R. 236 Vorbesprechung: 29.4.2005 14.00-16.00 h Raum 236 HPS 40
Beginn: 02.06.2005
Ende: 04.06.2005

FB15-089 Zustandsdarstellung linearer Mehrgrößenregelkreise

Dozent: Sommer
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121 Übung
Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121 Vorlesung

FB15-091 PM IV: Angewandte Methoden - Methoden in Unternehmen

Dozent: Spang
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225

FB15-092 PM II: Grundlagen des Projektmanagements

Dozent: Spang
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI

FB15-093 PM V: Projektmanagement von Infrastrukturprojekten

Dozent: Spang
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213

FB15-094 PM VI: Internationales Projektmanagement

Dozent: Spang
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- KW 3, R 1120 A Vorbesprechung: 14.4.2005 16.00 h

FB15-095 PM VII: Projektarbeit im Team an einem Fallbeispiel

Dozent: Spang / Dayyari
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1122

FB15-096 Integratives Innovationsprojekt Umformtechnik 2

Dozent: Steinhoff
Art: Vorlesung/Übung/Praktikum
Zeit u. Ort:
- s. Aushang Raum 0316 KW 3

FB15-098 Leichtmetall Magnesium

Dozent: Steinhoff / Göken
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120
Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120

FB15-099 Modellierung von Fertigungsprozessen 1

Dozent: Steinhoff / Weidig
Art: Vorlesung / Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120
Dienstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120

FB15-100 BPS-Begleitung: Vor- und Nachbereitung

Dozent: Thiel

Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Raum s. Aushang
Beginn: 19.09.2005

FB15-101 Sinterwerkstoffe

Dozent: Tietz
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- s. Aushang

FB15-102 Werkzeugmaschinen 2

Dozent: Tikal
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120 A

FB15-103 Montagetechnik

Dozent: Tikal
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 KW 3, R 1121

FB15-104 Werkzeugtechnik

Dozent: Tikal
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1122

FB15-105 Produktionstechnik 2

Dozent: Tikal
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1122

FB15-106 Robotic

Dozent: Uhlich
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- s. Aushang

FB15-107 Neuere Arbeiten zur Solar- und Anlagentechnik

Dozent: Vajen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 17:00 - 18:30 KW 3, R 3131

FB15-108 Solartechnik

Dozent: Vajen / Schmid
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

FB15-109 Energiepolitik

Dozent: Vajen / Jordan / Schmid
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- s. Aushang

FB15-111 Experimentelle Methoden zur Analyse von Turbomaschinen

Dozent: Weidenfeller

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

- s. Aushang

FB15-112 Betriebswirtschaftslehre

Dozent: Weissenberger-Eibl

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1208

FB15-113 Informationstechnik 2 : Softwareengineering

Dozent: Wenzel

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 3402 Vorlesung

Donnerstag 16:00 - 18:00 HRZ R 2400 Übung

FB15-114 Ausgewählte Themen der Digitalen Fabrik

Dozent: Wenzel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 2314

FB15-115 Einführung in die Projektarbeit : Eine Fabrik entsteht

Dozent: Wenzel

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0409

FB15-116 Simulationsstudie zur umweltgerechten Fabrikplanung

Dozent: Wenzel / Hesselbach

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 17:00 KW 3, R 2314

FB15-117 Strömungsmechanik 2

Dozent: Wünsch

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120 A

Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120 A

FB15-118 Numerische Berechnungen von Strömungen

Dozent: Wünsch

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2523

Freitag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2523

FB15-119 Einführung in die Projektarbeit

Dozent: Wünsch

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1309

FB15-120 Schweißtechnik 1

Dozent: Zinn
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 A

FB15-121 Die Bedeutung des Wissens im Prozess der Arbeit

Dozent: Martin / Wölk
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:30 - 16:00 HPS, R. 236

FB15-122 Dynamik

Dozent: Sommer
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 NP 9, R 0402
Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 9, R 0402

FB15-123 Technische Mechanik 1

Dozent: Matzenmiller
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0425 Vorlesung
Donnerstag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0425 Übung

FB15-124 Technikdidaktisches Projekt

Dozent: Kirchhoff
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB15-125 Einführung in die Technikdidaktik und Fachdidaktische Modelle

Dozent: Kirchhoff
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 09:00 - 13:00 HPS, R. 1217

FB15-126 Schulpraktische Studien 1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien

Dozent: Neustock
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Vorbereitungszeit: 2.5.2005 14.00-16.00 h 1217 HPS 40

FB15-127 Blockpraktikum SPS 1

Dozent: Neustock
Art: Schulpraktische Studien
Zeit u. Ort:
- s. Aushang

FB16-1011 Elektrotechnik I

Dozent: Weidemann
Art: Vorlesung/Übung/Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS IV Blockpraktikum s. Aushang, Übungen n.V.

Kommentar: Lernziele: Grundkenntnisse der Wirkung elektrischer und magnetischer Felder. Lernziele (engl.):
Basic knowledge of the effect of electrical and magnetic fields. Inhalte: # Einheiten und Gleichungen #
Gleichstromtechnik # Grundlagen der Netzwerkanalyse # Einführung in die Theorie elektrischer und magnetischer

Felder # Berechnung von Induktivitäten und Kapazitäten Inhalte (engl.): # Components and equations # Direct-current technology # Fundamentals in network analysis # Introduction in the theory of electrical and magnetic fields # Calculation of inductivities and capacities
Literatur: H. Linse; R. Fischer: Elektrotechnik für Maschinenbauer, Teubner Verlag, Stuttgart. Flegel; Birnstiel; Nerreter: Elektrotechnik für den Maschinenbauer, Carl-Hanser-Verlag, München, Wien. R. Pregla: Grundlagen der Elektrotechnik, Hüthig-Verlag, Heidelberg.
Bemerkung: Medienformen: Vorlesungsskript, Rechenübungen, ehemalige Klausuren
Voraussetzung: Lehrveranstaltung für das Grundstudium des Diplomstudien- gangs Maschinenbau (2. Sem.)
Nachweis: Klausur

FB16-1013 Grundlagen der Elektrotechnik II

Dozent: Claudi
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 WA Neu R 1603 Übung n.V.

Kommentar: Lernziele: Grundlegende Kenntnisse der Wechselstrom- und Drehstromtechnik; Einführung in nicht sinusförmige periodische Vorgänge; Spektraldarstellung von Impulsen; Verständnis von einfachen Schaltvorgängen in elektrischen Schaltkreisen. Lernziele (engl.): Fundamental knowledge of alternating current engineering and three-phase systems; Introduction to non-sinusoidal periodical events; frequency spectrum of impulses; knowledge of simple switching-events in electrical circuits. Inhalte: # Wechselstromlehre # Einfache Filterschaltungen # Resonanzkreise # Leistung und Energie in Wechselstromkreisen # Drehstromsysteme # Fourier Reihen & Fourier Transformation # Schaltvorgänge Inhalte (engl.): # Theory of alternating current systems # Filter circuits # Resonant circuits # Power and energy in alternating current circuits # 3 Phase Systems # Fourier analysis, Fourier Transform # Switching transients
Literatur: Horst Clausert. G. Wiesemann; Grundgebiete der Elektrotechnik 2; Oldenbourg Verlag; 9.Auflage 2005, 344 Seiten ISBN 3-486-27582-8
Bemerkung: Medienformen: Overheadprojektor (Folien), Beamer
Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik I, (für Informatiker, Mechatroniker und Wirtschaftsingenieure)
Nachweis: Klausur

FB16-2202 Diskrete Schaltungstechnik

Dozent: Schmid
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0425

Kommentar: Lernziele: Design diskreter Schaltungen Lernziele (engl.): Design of discrete circuits Inhalte: 1. Kurze Einführung/Wiederholung: Aufbau und Wirkungs-weise der Halbleiterdiode, der Schottky-diode, des Bipolartransistors und des Feldeffekttransistors 2. Gleichrichterschaltungen 3. Grundsaltungen des Bipolartransistors - Kleinsignal-Ersatzschaltbilder der 3 Bipolartransistor Grundsaltungen - Arbeitspunkteinstellung, Analyse und Dimensionierung der Grundsaltungen - Dimensionierung einer Verstärkerschaltung - Schaltverhalten: Der Transistor als Schalter, reale Kennlinienfelder - Thermisches Verhalten einer Transistorschaltung 4. Grundsaltungen des FETs, Dimensionierung der Schaltungen, Arbeitspunkteinstellung - Der FET als Schalter und als steuerbarer Widerstand - Rauschen Inhalte (engl.): Basic working principle of diodes, shottky diodes, bipolar and field-effect transistors. Basic circuitries with transistors, characteristics, design principles, thermal behaviour of semiconductors.
Literatur: U. Tietze, Ch. Schenk: #Halbleiterschaltungstechnik, 11. Aufl., Springer, 1999 Horowitz, Hill: #The Art of Electronics#, Cambridge University Press
Bemerkung: Fortsetzung von "Elektronische Bauelemente". Alternativ für "Integrierte Schaltungstechnik" für Informatik
Voraussetzung: GET2, empfohlen für Elektrotechniker: Elektronische Bauelemente
Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-3520 Energiemanagement in Gebäuden

Dozent: Schmid / Stadler
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 12:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Lernziele: Vermittlung von Grundkenntnissen für eine rationelle Energieverwendung im Gebäudebereich unter besonderer Berücksichtigung des Energieeinsparpotentials und des Einsatzes von Solarenergie. Lernziele (engl.): study aims: Fundamental knowledge of rational use of energy in buildings especially considering the energy-saving potential and the use of solar energy. Inhalte: Die Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden# bietet den Studenten der Elektrotechnik einen umfassenden Überblick über alle relevanten Energieprozesse in Gebäuden. Der Inhalt reicht von den Wärmeverlustmechanismen durch

Wände, Fenster und Lüftung über die inneren und solaren Gewinne durch verglaste Flächen bis hin zu den Techniken zur Deckung des thermischen und elektrischen Energiebedarfs. Abgerundet wird das Angebot durch Energiemanagementsysteme für Gebäude und Betrachtungen zur Wirtschaftlichkeit.

Literatur: Skript zur Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden#

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Overhead, Beamer

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3540 Regelung und Netzintegration von Windkraftanlagen

Dozent: Heier

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 R. 1147 / WA 71

Kommentar: Lernziele: Funktionsstrukturen von Windkraftanlagen, Anforderungen und Auslegungsaspekte für den Einsatz von Drehstromgeneratoren in Windkraftanlagen sowie konstruktionsbedingte Ausgleichsvorgänge werden kennen gelernt und berechnet. Für Einzel- und Verbundbetrieb werden regelungstechnische Konzeptionen entwickelt, das Verhalten der Komponenten abgeleitet, Simulationsstrukturen aufgezeigt und Regler für die Anlagenleistung, Anlagendrehzahl und Blattverstellrichtung dimensioniert. Inhalte: 1 Funktionsstrukturen von Windkraftanlagen 2 Synchron- und Asynchrongeneratoren für Windkraftanlagen (Anforderungen, Auslegungsaspekte, mechanische und elektrische Ausgleichsvorgänge) 3 Regelungstechnische Konzeptionen (Insel-, Netz- und Verbundbetrieb) 4 Regelungstechnische Auslegung und Anlagensimulation (Verhalten der Anlagenkomponenten, Entwicklung von Regelungs- und Simulationsstrukturen, Reglerdimensionierung) 5 Betriebsergebnisse

Literatur: Heier, S.: Nutzung der Windenergie; 4. völlig überarb. Auflage, Verlag TÜV Rheinland; Köln, 2000; ISBN 3-8249-0520-5. Heier, S.: Windkraftanlagen # Systemauslegung, Integration, Regelung; Teubner Verlag; Stuttgart; 3. überarb. und erw. Auflage; 2003; ISBN 3-409-26171-5. Heier, S.: Grid Integration of Wind Energy Conversion Systems; John Wiley & Sons Ltd. Chichester, New York, Weinheim, Brisbane, Singapore, Toronto, 1998. ISBN 047197143X Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite - Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation

Voraussetzung: Vorlesungen: Nutzung der Windenergie, Elektrische Maschinen, Regelungstechnik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-4240 Simulation und Modellierung von Messsystemen und Sensoren

Dozent: Becker / Ricken

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V.

Kommentar: Lernziele: Vermittlung der Anwendung von rechnergestützten Mess- und Entwurfsverfahren zur Lösung messtechnischer Probleme, Entwicklung von Lösungsstrategien, Erarbeiten der wichtigsten, derzeit aktuellen Softwarepakete, Umsetzung der erarbeiteten theoretischen Grundlagen anhand von praktischen Beispielen. Lernziele (engl.): College on practice of computer aided measurement and design methods to solve and design measurement-engineering problems, to use up-to-date software tools, to verify the theoretical basics on examples in practice. Inhalte: Einführung in ein rechnergestütztes Simulationswerkzeug (MATLAB, Mathematica oder PSpice) und Simulation eines Sensors (Darstellung von Bode-Diagramm, Ortskurve usw.); Einführung in die Simulation mit der Methode der Finiten Elemente (FEM) und Anwendung auf einen praktischen Entwurf eines Wirbelstromsensors; Simulation eines piezoelektrischen Sensors mit Hilfe von MATLAB, Mathematica und PSpice (Zeitdiskrete Signalverarbeitung mit einem Computer wie Filterung, Faltung, FFT usw.) Inhalte (engl.): Introduction into a computer-aided simulation tool such as MATLAB, Mathematica or PSpice and into simulation of sensors such as a plot with a Bode diagram or locus diagram etc; a computer-aided simulation with the method of finite elements (FEM) and into an application of a design in practice of an eddy-current sensor; a computer-aided simulation of a temperature or piezoelectric sensor by application of MATLAB, Mathematica and PSpice on time discrete signal processing with the aid of a computer such as filtering, convolution or fast Fourier transformation.

Literatur: Selbständige Literaturrecherche des Teilnehmers

Bemerkung: Medienformen: Schriftliches Aufgabenthema

Voraussetzung: Hauptstudium I

Nachweis: mündl. Prüfung Studienleistung (b/nb) Bericht

FB16-4330 Mikroprozessortechnik II / Advanced Micro-Processing Technology

Dozent: Börcsök

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Hochleistungsmikroprozessoren. Aufbau von CISC, RISC und EPIC Mikroprozessoren. Wirkungsweise von CISC, RISC und EPIC-Mikroprozessoren. Beschleunigungsmaßnahmen zur Leistungssteigerung von Mikroprozessoren. Aufbau und Wirkungsweise von Pipeline. Fehlermodelle von Pipeline. Superskalare Mikroprozessoren.. Vorteile von EPIC-Mikroprozessoren. Lernziele (engl.): Introduction of High Performance Processors. Basis of CISC and RISC architectures. Speed up measures and methods. EPIC architecture. Pipelines and Pipeline problems. Inhalte: Aufbau von Mikrocontrollern auf Basis von-Neumann (MPC430). CISC-Mikroprozessor anhand des ColdFire-Mikroprozessors. Aufbau der Prozessor-Pipeline, Programmiermodell, Adressierungsarten, Instruction-Cache-Systeme und Steuerung. Teilbare und nicht teilbare Busoperationen. RISC-Architekturen, Fetch/Decode-Prinzipien, Super-Pipeline-Architekturen, Out-of-Order Execution, Branch-Prediction. Erweiterung der RISC Mikroprozessoren auf EPIC durch Speculation- und Predecation Mechanismen.

Voraussetzung: Mikroprozessortechnik 1, Digitaltechnik, Grundlagen Elektrotechnik, Grundlagen der Programmierung

Nachweis: Klausur

FB16-5609 Werkstofftechnik II

Dozent: Zacharias

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0425

FB16-8513 Elektrotechnisches Praktikum I

Dozent: Schneider

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:00 - 17:00 Raum 0644 FG

Donnerstag 13:00 - 17:00 Raum 0644 FG

Kommentar: Lernziele: Erlangung von Grundkenntnissen im Verständnis, Umgang und in der messtechnischen Behandlung elektrischer Schaltungen. Elektrotechnik-Ing., Wirtschafts-Ing.: Studienleistung (b/nb) Mechatronik-Ing.: studienbegleitende Prüfung (Bericht) Lernziele (engl.): Acquisition of basic knowledge in the understanding, handling and in the instrumentation treatment of electrical circuits. Inhalte: Sechs Grundlagenversuche zur Einführung in das Messen mit Multimeter und Oszilloskop: Strom-/Spannungskennlinie, Widerstand, Diode, Photodiode, Photovoltaik, Transistor. Werkstoffe der Elektrotechnik (dielektrische und magnetische Werkstoffe), Wheatstonsche Brücke (mit R, C und L), Schwingkreis und RC-Glieder. Davon zwei Grundlagenversuche Physik (für Elektrotechnik) Inhalte (engl.): Six basic experiments for introduction in measuring with multimeter and oscilloscope: Current/voltage characteristic, resistance, diode, photodiode, photovoltaic, transistor. Materials of electro-technology (dielectric and magnetic materials), Wheatstone bridge (with R, C and L), resonance circuit and RC elements. Including two basic experiments of physics (only for electrical engineering)

Literatur: H. Clausert, G. Wiesemann #Grundgebiete der Elektrotechnik 1#, Oldenburg Verlag, München, Wien 2002 Versuchsunterlagen

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik

Nachweis: Studienleistung (b/nb) Bericht

FB17.601 Mathematik II - Mathematics II

Dozent: Billhardt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 Dia 1, HS I

Freitag 08:00 - 10:00 Dia 1, HS I

FB17.603 Rand- und Eigenwertaufgaben - Boundary Value Problems

Dozent: Jeltsch-Fricker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

Beginn: 13.04.2005

Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS V

Kommentar: Es werden folgende Themen behandelt: 1. Ein- und mehrdimensionale Randwertaufgaben, insbesondere Konstruktion der Greenschen Funktion bei Balken-, Membran-, Plattenbiegung. 2. Einführung in die Funktionalanalysis: Prae-Hilberträume, Entwicklung von Funktionen nach allgemeinen Orthogonalsystemen. 3. Eigenwertaufgaben: Balken-, Membran-, Plattenschwingung, Wärmeleitungsgleichung.

Literatur: In der Vorlesung wird eine Literaturliste ausgegeben; es gibt ein ausführliches Skript.

Voraussetzung: Mathematik I, II, III

Nachweis: mündliche Prüfung

FB17.604 Funktionen mehrerer Variabler - Functions of several variables

Dozent: Jeltsch-Fricker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 AB 12, HS V

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS VI

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung ist eine Ergänzung zu den Lehrveranstaltungen Mathematik I, II, III für Maschinenbau- und Bauingenieure. Es werden folgende Themen behandelt: Differential- und Integralrechnung von Funktionen mehrerer Variabler, Vektoranalysis (die Operatoren div, rot, grad) mit Anwendungen aus Mechanik, Strömungstheorie und Thermodynamik.

Literatur: In der Vorlesung wird eine Literaturliste ausgegeben.

Voraussetzung: Mathematik I, II, III

Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

FB17.607 Numerische Mathematik für Ingenieure II - Numerical mathematics for engineers II

Dozent: Meister

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:30 - 17:00 AB 12, HS V

FB17.609 Differentialgleichungen - Differential equations for courses of studies in mechatronics and engineering

Dozent: Brede

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0211

VW52 Nachwachsende Rohstoffe

Dozent: Scheffer / Stülpnagel / Löhrlein / Karpenstein-Machan

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Mittwoch 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Kommentar: insges. 7 Credits; Inhalt : # Nachwachsende Rohstoffe zur stofflichen Verwertung # Einführung und Gliederung nach Stoffgruppen # Gegenwärtiger Umfang und mögliche Potenziale # Bereitstellung (Anbau, Sortenwahl, Ernteverfahren usw.) und Verwertung (Technologien, qualitative Anforderungen und Verfahren) # Pflanzenöle zur chemisch-technischen Verwertung # Stärke # Zucker # Fasern # Zellulose # Bau- und Dämmstoffe; Lernziel: Studierende sollen eine Übersicht über die Potenziale, Technologien und qualitativen Anforderungen an den Rohstoff erhalten sowie Grundlagen für die Planung solcher Anlagen erlangen.

Nachweis: Fachgespräch, Projektarbeit, Projektbericht

Lehrveranstaltungen für den Studiengang REGENERATIVE ENERGIEN UND ENERGIEEFFIZIENZ

FB15-021 Arbeitspsychologie 1

Dozent: Frieling

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 KW 3, HS 0117

FB15-031 Lifecycle Engineering in der Anwendung

Dozent: Hesselbach

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- s. Aushang

FB15-053 Wärmeübertragung 1

Dozent: Klose

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 Vorlesung

Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120 Übung

FB15-054 Transportphänomene und Reaktionstechnik 1

Dozent: Klose

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 Vorlesung

Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120 Übung

FB15-062 Fluidodynamik der Strömungsmaschinen

Dozent: Lawerenz

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120 Vorlesung

Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120 A Übung

FB15-064 Thermodynamik und Wärmeübertragung

Dozent: Lawerenz / Vajen / Jordan

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 Dia 9, R 0422

FB15-092 PM II: Grundlagen des Projektmanagements

Dozent: Spang

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI

FB15-107 Neuere Arbeiten zur Solar- und Anlagentechnik

Dozent: Vajen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 18:30 KW 3, R 3131

FB15-108 Solartechnik

Dozent: Vajen / Schmid

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

FB15-109 Energiepolitik

Dozent: Vajen / Jordan / Schmid
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- s. Aushang

FB15-117 Strömungsmechanik 2

Dozent: Wünsch
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120 A
Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120 A

FB15-118 Numerische Berechnungen von Strömungen

Dozent: Wünsch
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2523
Freitag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2523

FB16-3520 Energiemanagement in Gebäuden

Dozent: Schmid / Stadler
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 12:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Lernziele: Vermittlung von Grundkenntnissen für eine rationelle Energieverwendung im Gebäudebereich unter besonderer Berücksichtigung des Energieeinsparpotentials und des Einsatzes von Solarenergie. Lernziele (engl.): study aims: Fundamental knowledge of rational use of energy in buildings especially considering the energy-saving potential and the use of solar energy. Inhalte: Die Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden# bietet den Studenten der Elektrotechnik einen umfassenden Überblick über alle relevanten Energieprozesse in Gebäuden. Der Inhalt reicht von den Wärmeverlustmechanismen durch Wände, Fenster und Lüftung über die inneren und solaren Gewinne durch verglaste Flächen bis hin zu den Techniken zur Deckung des thermischen und elektrischen Energiebedarfs. Abgerundet wird das Angebot durch Energiemanagementsysteme für Gebäude und Betrachtungen zur Wirtschaftlichkeit.

Literatur: Skript zur Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden#

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Overhead, Beamer

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3540 Regelung und Netzintegration von Windkraftanlagen

Dozent: Heier
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 R. 1147 / WA 71

Kommentar: Lernziele: Funktionsstrukturen von Windkraftanlagen, Anforderungen und Auslegungsaspekte für den Einsatz von Drehstromgeneratoren in Windkraftanlagen sowie konstruktionsbedingte Ausgleichsvorgänge werden kennen gelernt und berechnet. Für Einzel- und Verbundbetrieb werden regelungstechnische Konzeptionen entwickelt, das Verhalten der Komponenten abgeleitet, Simulationsstrukturen aufgezeigt und Regler für die Anlagenleistung, Anlagendrehzahl und Blattverstellrichtung dimensioniert. Inhalte: 1 Funktionsstrukturen von Windkraftanlagen 2 Synchron- und Asynchrongeneratoren für Windkraftanlagen (Anforderungen, Auslegungsaspekte, mechanische und elektrische Ausgleichsvorgänge) 3 Regelungstechnische Konzeptionen (Insel-, Netz- und Verbundbetrieb) 4 Regelungstechnische Auslegung und Anlagensimulation (Verhalten der Anlagenkomponenten, Entwicklung von Regelungs- und Simulationsstrukturen, Reglerdimensionierung) 5 Betriebsergebnisse

Literatur: Heier, S.: Nutzung der Windenergie; 4. völlig überarb. Auflage, Verlag TÜV Rheinland; Köln, 2000; ISBN 3-8249-0520-5. Heier, S.: Windkraftanlagen # Systemauslegung, Integration, Regelung; Teubner Verlag; Stuttgart; 3. überarb. und erw. Auflage; 2003; ISBN 3-409-26171-5. Heier, S.: Grid Integration of Wind Energy Conversion Systems; John Wiley & Sons Ltd. Chichester, New York, Weinheim, Brisbane, Singapore, Toronto, 1998. ISBN 047197143X Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite - Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation

Voraussetzung: Vorlesungen: Nutzung der Windenergie, Elektrische Maschinen, Regelungstechnik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB17.607 Numerische Mathematik für Ingenieure II - Numerical mathematics for engineers II

Dozent: Meister

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:30 - 17:00 AB 12, HS V

VW52 Nachwachsende Rohstoffe

Dozent: Scheffer / Stülpnagel / Löhrlin / Karpenstein-Machan

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Mittwoch 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Kommentar: insges. 7 Credits; Inhalt : # Nachwachsende Rohstoffe zur stofflichen Verwertung # Einführung und Gliederung nach Stoffgruppen # Gegenwärtiger Umfang und mögliche Potenziale # Bereitstellung (Anbau, Sortenwahl, Ernteverfahren usw.) und Verwertung (Technologien, qualitative Anforderungen und Verfahren) # Pflanzenöle zur chemisch-technischen Verwertung # Stärke # Zucker # Fasern # Zellulose # Bau- und Dämmstoffe; Lernziel: Studierende sollen eine Übersicht über die Potenziale, Technologien und qualitativen Anforderungen an den Rohstoff erhalten sowie Grundlagen für die Planung solcher Anlagen erlangen.

Nachweis: Fachgespräch, Projektarbeit, Projektbericht

Lehrveranstaltungen für den berufspädagogischen Studiengang

FB15-124 Technikdidaktisches Projekt

Dozent: Kirchhoff

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V.

FB15-125 Einführung in die Technikdidaktik und Fachdidaktische Modelle

Dozent: Kirchhoff

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:00 - 13:00 HPS, R. 1217

FB15-126 Schulpraktische Studien 1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien

Dozent: Neustock

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbesprechung: 2.5.2005 14.00-16.00 h 1217 HPS 40

FB15-127 Blockpraktikum SPS 1

Dozent: Neustock

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort:

- s. Aushang

Lehrveranstaltungen für den Studiengang MECHATRONIK

FB15-043 Konstruktionstechnik 2

Dozent: Kilian

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Dia 1, HS I Vorlesung

Dienstag 12:00 - 14:00 LAZ, R. 1304 Übung

Dienstag 14:00 - 16:00 LAZ, R. 1304 Übung

Mittwoch 12:00 - 14:00 LAZ, R. 1304 Übung

Mittwoch 14:00 - 16:00 LAZ, R. 1304 Übung

Donnerstag 10:00 - 12:00 LAZ, R. 1304 Übung

Donnerstag 12:00 - 14:00 LAZ, R. 1304 Übung

Donnerstag 14:00 - 16:00 LAZ, R. 1304 Übung

Freitag 12:00 - 14:00 Dia 1, HS I Vorlesung

FB15-064 Thermodynamik und Wärmeübertragung

Dozent: Lawerenz / Vajen / Jordan

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 Dia 9, R 0422

FB15-090 Einführung in Aktorik

Dozent: Sommer

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 608 Vorlesung

Mittwoch 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2523 Übung

FB15-112 Betriebswirtschaftslehre

Dozent: Weissenberger-Eibl

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1208

FB15-122 Dynamik

Dozent: Sommer

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 9, R 0402

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 9, R 0402

FB15-123 Technische Mechanik 1

Dozent: Matzenmiller

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0425 Vorlesung

Donnerstag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0425 Übung

FB16-1013 Grundlagen der Elektrotechnik II

Dozent: Claudi

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 WA Neu R 1603 Übung n.V.

Kommentar: Lernziele: Grundlegende Kenntnisse der Wechselstrom- und Drehstromtechnik; Einführung in nicht sinusförmige periodische Vorgänge; Spektraldarstellung von Impulsen; Verständnis von einfachen Schaltvorgängen in elektrischen Schaltkreisen. Lernziele (engl.): Fundamental knowledge of alternating current

engineering and three-phase systems; Introduction to non-sinusoidal periodical events; frequency spectrum of impulses; knowledge of simple switching-events in electrical circuits. Inhalte: # Wechselstromlehre # Einfache Filterschaltungen # Resonanzkreise # Leistung und Energie in Wechselstromkreisen # Drehstromsysteme # Fourier Reihen & Fourier Transformation # Schaltvorgänge Inhalte (engl.): # Theory of alternating current systems # Filter circuits # Resonant circuits # Power and energy in alternating current circuits # 3 Phase Systems # Fourier analysis, Fourier Transform # Switching transients

Literatur: Horst Clausert, G. Wiesemann; Grundgebiete der Elektrotechnik 2; Oldenbourg Verlag; 9.Auflage 2005, 344 Seiten ISBN 3-486-27582-8

Bemerkung: Medienformen: Overheadprojektor (Folien), Beamer

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik I, (für Informatiker, Mechatroniker und Wirtschaftsingenieure)

Nachweis: Klausur

FB16-2202 Diskrete Schaltungstechnik

Dozent: Schmid

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0425

Kommentar: Lernziele: Design diskreter Schaltungen Lernziele (engl.): Design of discrete circuits Inhalte: 1. Kurze Einführung/Wiederholung: Aufbau und Wirkungs-weise der Halbleiterdiode, der Schottky-diode, des Bipolartransistors und des Feldeffekttransistors 2. Gleichrichterschaltungen 3. Grundsaltungen des Bipolartransistors - Kleinsignal-Ersatzschaltbilder der 3 Bipolartransistor Grundsaltungen - Arbeitspunkteinstellung, Analyse und Dimensionierung der Grundsaltungen - Dimensionierung einer Verstärkerschaltung - Schaltverhalten: Der Transistor als Schalter, reale Kennlinienfelder - Thermisches Verhalten einer Transistorschaltung 4. Grundsaltungen des FETs, Dimensionierung der Schaltungen, Arbeitspunkteinstellung - Der FET als Schalter und als steuerbarer Widerstand - Rauschen Inhalte (engl.): Basic working principle of diodes, shottky diodes, bipolar and field-effect transistors. Basic circuitries with transistors, characteristics, design principles, thermal behaviour of semiconductors.

Literatur: U. Tietze, Ch. Schenk: #Halbleiterschaltungstechnik, 11. Aufl., Springer, 1999 Horowitz, Hill: #The Art of Electronics#, Cambridge University Press

Bemerkung: Fortsetzung von "Elektronische Bauelemente". Alternativ für "Integrierte Schaltungstechnik" für Informatik

Voraussetzung: GET2, empfohlen für Elektrotechniker: Elektronische Bauelemente

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-4240 Simulation und Modellierung von Messsystemen und Sensoren

Dozent: Becker / Ricken

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V.

Kommentar: Lernziele: Vermittlung der Anwendung von rechnergestützten Mess- und Entwurfsverfahren zur Lösung messtechnischer Probleme, Entwicklung von Lösungsstrategien, Erarbeiten der wichtigsten, derzeit aktuellen Softwarepakete, Umsetzung der erarbeiteten theoretischen Grundlagen anhand von praktischen Beispielen. Lernziele (engl.): Colloge on practice of computer aided measurement and design methods to solve and design measurement-engineering problems, to use up-to-date software tools, to verify the theoretical basics on examples in practice. Inhalte: Einführung in ein rechnergestütztes Simulationswerkzeug (MATLAB, Mathematica oder PSpice) und Simulation eines Sensors (Darstellung von Bode-Diagramm, Ortskurve usw.); Einführung in die Simulation mit der Methode der Finiten Elemente (FEM) und Anwendung auf einen praktischen Entwurf eines Wirbelstromsensors; Simulation eines piezoelektrischen Sensors mit Hilfe von MATLAB, Mathematica und PSpice (Zeitdiskrete Signalverarbeitung mit einem Computer wie Filterung, Faltung, FFT usw.) Inhalte (engl.): Introduction into a computer-aided simulation tool such as MATLAB, Mathematica or PSpice and into simulation of sensors such as a plot with a Bode diagram or locus diagram etc; a computer-aided simulation with the method of finite elements (FEM) and into an application of a design in practice of an eddy-current sensor; a computer-aided simulation of a temperature or piezoelectric sensor by application of MATLAB, Mathematica and PSpice on time discrete signal processing with the aid of a computer such as filtering, convolution or fast Fourier transformation.

Literatur: Selbständige Literaturrecherche des Teilnehmers

Bemerkung: Medienformen: Schriftliches Aufgabenthema

Voraussetzung: Hauptstudium I

Nachweis: mündl. Prüfung Studienleistung (b/nb) Bericht

FB16-4330 Mikroprozessortechnik II / Advanced Micro-Processing Technology

Dozent: Börcsök

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Hochleistungsmikroprozessoren. Aufbau von CISC, RISC und EPIC Mikroprozessoren. Wirkungsweise von CISC, RISC und EPIC-Mikroprozessoren. Beschleunigungsmaßnahmen zur Leistungssteigerung von Mikroprozessoren. Aufbau und Wirkungsweise von Pipeline. Fehlermodelle von Pipeline. Superskalare Mikroprozessoren.. Vorteile von EPIC-Mikroprozessoren. Lernziele (engl.): Introduction of High Performance Processors. Basis of CISC and RISC architectures. Speed up measures and methods. EPIC architecture. Pipelines and Pipeline problems. Inhalte: Aufbau von Mikrocontrollern auf Basis von-Neumann (MPC430). CISC-Mikroprozessor anhand des ColdFire-Mikroprozessors. Aufbau der Prozessor-Pipeline, Programmiermodell, Adressierungsarten, Instruction-Cache-Systeme und Steuerung. Teilbare und nicht teilbare Busoperationen. RISC-Architekturen, Fetch/Decode-Prinzipien, Super-Pipeline-Architekturen, Out-of-Order Execution, Branch-Prediction. Erweiterung der RISC Mikroprozessoren auf EPIC durch Speculation- und Predecation Mechanismen.

Voraussetzung: Mikroprozessortechnik 1, Digitaltechnik, Grundlagen Elektrotechnik, Grundlagen der Programmierung

Nachweis: Klausur

FB16-5609 Werkstofftechnik II

Dozent: Zacharias

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0425

FB16-8513 Elektrotechnisches Praktikum I

Dozent: Schneider

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:00 - 17:00 Raum 0644 FG

Donnerstag 13:00 - 17:00 Raum 0644 FG

Kommentar: Lernziele: Erlangung von Grundkenntnissen im Verständnis, Umgang und in der messtechnischen Behandlung elektrischer Schaltungen. Elektrotechnik-Ing., Wirtschafts-Ing.: Studienleistung (b/nb) Mechatronik-Ing.: studienbegleitende Prüfung (Bericht) Lernziele (engl.): Acquisition of basic knowledge in the understanding, handling and in the instrumentation treatment of electrical circuits. Inhalte: Sechs Grundlagenversuche zur Einführung in das Messen mit Multimeter und Oszilloskop: Strom-/Spannungskennlinie, Widerstand, Diode, Photodiode, Photovoltaik, Transistor. Werkstoffe der Elektrotechnik (dielektrische und magnetische Werkstoffe), Wheatstonsche Brücke (mit R, C und L), Schwingkreis und RC-Glieder. Davon zwei Grundlagenversuche Physik (für Elektrotechnik) Inhalte (engl.): Six basic experiments for introduction in measuring with multimeter and oscilloscope: Current/voltage characteristic, resistance, diode, photodiode, photovoltaic, transistor. Materials of electro-technology (dielectric and magnetic materials), Wheatstone bridge (with R, C and L), resonance circuit and RC elements. Including two basic experiments of physics (only for electrical engineering)

Literatur: H. Clausert, G. Wiesemann #Grundgebiete der Elektrotechnik 1#, Oldenburg Verlag, München, Wien 2002 Versuchsunterlagen

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik

Nachweis: Studienleistung (b/nb) Bericht

FB17.609 Differentialgleichungen - Differential equations for courses of studies in mechatronics and engineering

Dozent: Brede

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0211

FB17.801 Mathematik II für Elektrotechnik/Mechatronik/Wirtschaftsingenieure

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 12:00 WA Neu R 1603

Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

FB17.802 Übungen zu Mathematik II

Dozent: Samrowski / Strampp / Samrowski

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607

Lehrveranstaltungen anderer Fachbereiche für den Studiengang MASCHINENBAU

FB17.601 Mathematik II - Mathematics II

Dozent: Billhardt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 Dia 1, HS I

Freitag 08:00 - 10:00 Dia 1, HS I

FB17.602 Übungen zu Mathematik II - Exercises in Mathematics II

Dozent: Billhardt / Billhardt / Billhardt / Billhardt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 608

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614

Freitag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

MECHATRONIK : Studienschwerpunkt Regelungs-, Steuerungs- und Antriebstechnik

Pflichtfach im Hauptstudium 2

FB17.603 Rand- und Eigenwertaufgaben - Boundary Value Problems

Dozent: Jeltsch-Fricker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

Beginn: 13.04.2005

Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS V

Kommentar: Es werden folgende Themen behandelt: 1. Ein- und mehrdimensionale Randwertaufgaben, insbesondere Konstruktion der Greenschen Funktion bei Balken-, Membran-, Plattenbiegung. 2. Einführung in die Funktionalanalysis: Prae-Hilberträume, Entwicklung von Funktionen nach allgemeinen Orthogonalsystemen. 3. Eigenwertaufgaben: Balken-, Membran-, Plattenschwingung, Wärmeleitungsgleichung.

Literatur: In der Vorlesung wird eine Literaturliste ausgegeben; es gibt ein ausführliches Skript.

Voraussetzung: Mathematik I, II, III

Nachweis: mündliche Prüfung

FB17.604 Funktionen mehrerer Variabler - Functions of several variables

Dozent: Jeltsch-Fricker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 AB 12, HS V

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS VI

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung ist eine Ergänzung zu den Lehrveranstaltungen Mathematik I, II, III für

Maschinenbau- und Bauingenieure. Es werden folgende Themen behandelt: Differential- und Integralrechnung von Funktionen mehrerer Variabler, Vektoranalysis (die Operatoren div, rot, grad) mit Anwendungen aus Mechanik, Strömungstheorie und Thermodynamik.

Literatur: In der Vorlesung wird eine Literaturliste ausgegeben.

Voraussetzung: Mathematik I, II, III

Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

FB17.607 Numerische Mathematik für Ingenieure II - Numerical mathematics for engineers II

Dozent: Meister

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:30 - 17:00 AB 12, HS V

Wahlpflichthauptbereich Mess- und Automatisierungstechnik

FB15-037 Seminar Mess- und Automatisierungstechnik

Dozent: Johannsen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2522

FB15-038 Systems Engineering

Dozent: Johannsen

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 607 Vorlesung, Praktikum n.V.

FB15-039 Wissensbasierte Systemen

Dozent: Johannsen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 Mö 7, R 607

FB15-040 Mensch-Maschine-Systeme 2

Dozent: Johannsen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 KW 3, R 1121

FB15-041 Seminar Technik und Musik

Dozent: Johannsen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2523

FB15-042 Systemtechnik 2

Dozent: Johannsen

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1121 Praktikum: n.V.

FB15-089 Zustandsdarstellung linearer Mehrgrößenregelkreise

Dozent: Sommer

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121 Übung

Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121 Vorlesung

Postgraduelle Veranstaltungen

FB15-028 Seminar des Instituts für Mechanik

Dozent: Irretier / Hartmann / Matzenmiller / Wunsch / Schreiber
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2523

FB15-049 Doktorandenseminar

Dozent: Klose
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 1120

Nichttechnische Wahlpflichtfächer

FB05.SOZ.099 Der Beruf des Ingenieurs

Dozent: Teichler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1208
Beginn: 14.04.2005
Bemerkung: nur für Studierende der Ingenieurwissenschaften

FB05.SOZ.117 Großprojekte in den Ländern des Südens

Dozent: Gawora
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- NP 1, R 1311 Vorbespr.: Di., 26.4., 18.00

Kommentar: Großprojekte haben in den letzten Jahrzehnten in vielen Ländern des Südens zu sozialen, ökonomischen und ökologischen Konflikten geführt. Nicht selten sind internationale Finanzinstitutionen, sowie Banken und Unternehmen des Nordens an der Realisierung solcher Großprojekte beteiligt. Der gesellschaftliche Umgang mit diesen Konflikten ist von Studierenden in den letzten Semestern im Rahmen von Studienaufenthalten/Praktika in verschiedenen Ländern untersucht worden. Vergleichend sollen diese Erfahrungen aufgearbeitet und mit weiteren Fallbeispielen systematisiert werden. Des Weiteren werden Instrumente zur Minimierung negativer Auswirkungen oder zur Verhinderung von Großprojekten (u.a. Umweltverträglichkeitsstudien, Bericht der Weltstaudammkommission) diskutiert sowie die Rolle der Wissenschaft in solchen Konflikten reflektiert werden. Dieses Kompaktseminar richtet sich vor allem an Studierende, die schon Erfahrungen in den Ländern des Südens haben oder einen Studienaufenthalt dort planen.

Literatur: Projekt-, Studien- und Diplomarbeiten von Studierenden
World Commission on Dams: Dams and Development: A new framework on decision making, London 2000
Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt (Hrsg.): Vorsorgen statt nur Schaden beseitigen. Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung in Ost, West und Süd. Erfahrungen in Brasilien, Russland und Deutschland, UVP Spezial 8, Dortmund 1994

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: 20 Anmeldung bis 25.4., Di. und Do., 10-12 im Raum 2109, Nora-Platiel-Str. 5

FB05.SOZ.132 Exclusión, medio ambiente, ciudadanía y poder

Dozent: Müller-Plantenberg
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 5, R. 3107
Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Como se da la exclusión social y cuales son procesos de inclusión en la sociedad a largo

plazo? Nosotros vamos a estudiar: La exclusión - como fenómeno de la sociedad (José Nun, Aníbal Quijano), - y el rol de actores foráneos en procesos internacionales (Clarita Müller-Plantenberg) - y el rol de la cultura y política. La inclusión - a través de resistencia, ciudadanía activa, - a través de libertad/ poder político (Amartya Sen), - a través de autogestión económica, - a través de economía ecológica, - a través de economía solidaria. Perspectivas de desarrollo y planificación participativa - relación de la sociedad con la naturaleza, - depende de ciudadanía activa - y poder. Un desarrollo sustentable, es incluyente, respeta el medio ambiente y su economía tiene que ser enraizado democráticamente en la sociedad. La intención es de debatir conceptos teóricos. La sociología tiene que buscar elementos de otras disciplinas # precondition para conceptualizar desarrollo sustentable. Esto va ser el interés del seminario: vamos a leer los textos para detectar diferentes intentos de conceptualizar perspectivas sustentables. Estaremos a la vez analizando críticamente hasta qué punto factores objetivos y subjetivos están diferenciado en el análisis. Sin duda también nos queda el debate acerca del rol diferenciado de la ciencia a fin de distinguir quien es sujeto y objeto en el proceso de análisis. Los textos están tanto de sociólogos como de economistas. Nos interesa saber como avanzan hacia un análisis interdisciplinario de las actuales características de proceso sociocultural, político y económico y como conceptualizan los cambios hacia un desarrollo humano sustentable.

Literatur: Houtart, Francois et Polet, Francois: L'Autre Davos, Mondialisation des résistances et des luttes, Paris Montréal, 1999 Martínez Alier, Joan u.a.: An Introduction to Ecological Economics Investing in Natural Capital Conversation for a Sustainable Society Costa Rica cuenta el futuro, Vienna 2004 Müller-Plantenberg, Clarita : Zukunft für alle ist möglich, Kassel 2003 Nun, José: Marginalidad y exclusión social, Fondo de Cultura Económica, Buenos Aires 2001 Quijano, Anibal: Polo marginal de la economía y mano de obra marginalizada, Santiago 72 Quijano, Anibal: Poder y crisis en América Latina, Quijano, Anibal: Estado-nación, ciudadanía y democracia: cuestiones abiertas, in: H. González/Heidulf Schmidt (org.): Democracia para una nueva sociedad, Nueva Sociedad, Caracas Quijano, Anibal: Colonialidad del poder; eurocentrismo y América Latina, Sen, Amartya: Ökonomie für den Menschen, Wege zu Gerechtigkeit und Solidarität in der Marktwirtschaft, New York 1999

FB05.SOZ.133 Vorsorge vor wirtschaftlichen, soziokulturellen und ökologischen Auswirkungen der Bauxit-Energie-Aluminium Produktlinie in Regenwaldländern (zusammen mit Jens Hesselbach)

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Wir veranstalten ein interdisziplinäres Projekt als Einführung zur Problematik der grenzübergreifenden Stoffströme. Geplant ist eine Zusammenstellung der sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen der Produktlinie Bauxit-Energie-Aluminium in Regenwaldländern und bei uns. Uns interessiert das Verhältnis zwischen Aluminiumverbrauch und Umweltverschmutzung in den Ursprungsländern bzw. und die Auswirkungen auf die globalen Klimaveränderungen. Zum anderen wollen wir uns ansehen, welche Methoden des schulischen Lernens über Stoffströme Lernprozesse im Hinblick auf eine Veränderung des hiesigen Lebensstils bewirken. Um die hiesigen Etappen des Produktionsprozesses zu begreifen, wollen wir uns über hiesige Aluminium Raffinerien informieren und eine Aluminiumschmelze sowie ein Walzwerk in Deutschland besuchen.

Literatur: International Primary Aluminium Institute (IPAI): Vielzahl von Publikationen Müller-Plantenberg, Clarita: Social and ecological impacts of the bauxit-energy-aluminium product line, in: A. von Gleich (ed.): Sustainable Mineral Management, UNEP Kluwer Verlag 2005 Muster, Frank: Rotschlamm-Anwendungen weltweit, CD, Kassel 2002

FB05.SOZ.134 Grundlagen gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsstrategie

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1309

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Zentrale Vorstellungen derer, die den Begriff der 'Nachhaltigkeit' prägten, sind unter anderem: - Schonender Umgang mit begrenzten Ressourcen. - Halbierung des Primärenergieverbrauchs in den Industrieländern. - Einleitung eines institutionellen sowie rechtlichen Wandels. Dauerhafte oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, dass die Handlungsmöglichkeiten folgender Generationen nicht durch heutiges Handeln unzulässig eingeschränkt werden. Die gemeinsame Lösung von globalen Umwelt- und Entwicklungsproblemen soll durch ein nachhaltiges Wirtschaften einen Beitrag zur Partnerschaft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern leisten und damit zu einem globalen System für Frieden und kollektive Sicherheit. Der Begriff 'Nachhaltige Entwicklung' ('sustainable development') und seine Geschichte wird im Verhältnis zum herrschenden Entwicklungsbegriff durchgenommen. Die gesellschaftliche, ökologische, technische und ökonomische Dimension des Begriffes wird an Hand von Beispielen besprochen. Auf der Grundlage werden Ziele, Instrumente und Methoden zur Überprüfung der nachhaltigen bzw. dauerhaften Entwicklung erarbeitet und an Hand von Beispielen aus dem 'Agenda 21-Prozeß' sowie an Hand von lokalen, regionalen und nationalen

Umweltplanungen veranschaulicht.

Literatur: Brundtland Report 1987: Unsere Gemeinsame Zukunft, Institut für Klima- und Umweltfragen in Wuppertal 1995: Zukunftsfähiges Deutschland, Wuppertal). Runge, Karsten (1998): Die Umweltverträglichkeitsuntersuchung, Berlin, Heidelberg, New York. Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt Ost, West Süd (Hrsg.)(1994): Vorsorgen ist besser als nur Schaden zu bekämpfen, Dortmund. Zweite Internationale Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992: Erklärung von Rio Agenda 21 Johannesburggipfel 2002 Ein Reader wird zu Übungsbeginn vorliegen und als Grundlage für die Veranstaltung dienen.

FB05.SOZ.135 Solidarische Ökonomie - Grundwerte und das Beispiel Mondragon

Dozent: Müller-Plantenberg / Bernardi Cherini

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung wird die Geschichte der Organisation der Genossenschaftsregion Mondragon im Baskenland an Hand von Texten studiert. Daneben werden wir uns auf eine Exkursion nach Italien vorbereiten, wo wir im Einzelnen die Finanzierung des Genossenschaftswesens, genossenschaftliche Vermarktung und genossenschaftliche Produktion besichtigen und mit den dortigen Verantwortlichen Gespräche führen werden. Unser besonderes Interesse gilt den Grundwerten, die über die Solidarische Ökonomie in Nordspanien und Italien umgesetzt werden. Zum anderen sind wir daran interessiert, die Unterschiede in der politisch-kulturellen Ausrichtung dieser regionalen Genossenschaft zu den Einzelgenossenschaften aufzuarbeiten. Ziel ist es weiterhin in unserer Region genossenschaftliche Ansätze kennen zu lernen und Praktika zu vermitteln.

Literatur: Grundlage bilden die Reader (deutsch und portugiesisch) der Internationalen Sommerschule Solidarische Ökonomie in Brasilien und Deutschland (www.uni-kassel.de/fb10/sel - Sommerschule diese Website wird in Kürze unter FB 5 einzusehen sein) sowie die Ergebnisse der Internationalen Sommerschule, die in den Entwicklungsperspektiven publiziert werden. Die Web-Site von der Kooperativenregion Mondragon im Baskenland/ Spanien (www.mondragon.mcc.es) Whyte, William Foote: Making Mondragón: the growth and dynamics of the worker cooperative complex. Ithaca, NY 1991 Sharryn Kasmir; the Myth of Mondragón, cooperatives, politics and working-class life in a Basque town, Albany, NY 1996 Weitere Literatur vor allem zu Italien wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

FB15-003 Organisationsentwicklung - Theorien, Modelle, Praxisbeispiele

Dozent: Bernard

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 236 Vorbesprechung: 19.4.2005 11.00 h

FB15-011 Fracture mechanics of macroscopic and microscopic cracks

Dozent: Brückner-Foit

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 A

FB15-017 Technikanthropologie

Dozent: Fieblinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2138

FB15-021 Arbeitspsychologie 1

Dozent: Frieling

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 KW 3, HS 0117

FB15-023 Präsentations- und Moderationstechniken

Dozent: Frieling

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 236 Vorbesprechung: 20.4.2005 14.00 h

FB15-070 Methoden der Messung von Arbeitsumgebungsfaktoren

Dozent: Martin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 236

FB15-072 Arbeitsmedizinische Grundlagen, dargestellt an ausgewählten Bereichen des Volkswagenwerkes Kassel

Dozent: Nöring

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Blockveranstaltung: 27.4./18.5./8.6./29.6.2005 14.00-17,00 h VW - Vorbesprechung 20.4.2005 17.00 h Raum 236 HPS 40

FB15-078 Der Ingenieur als Führungskraft 1

Dozent: Rieger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- NP 5, R. 1108

Beginn: 05.05.2005

Ende: 07.05.2005

FB15-088 Ermittlung psychischer Belastung und Beanspruchung

Dozent: Schütte

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 236 Vorbesprechung: 29.4.2005 14.00-16.00 h Raum 236 HPS 40

Beginn: 02.06.2005

Ende: 04.06.2005

FB15-109 Energiepolitik

Dozent: Vajen / Jordan / Schmid

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- s. Aushang

FB15-121 Die Bedeutung des Wissens im Prozess der Arbeit

Dozent: Martin / Wölk

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:30 - 16:00 HPS, R. 236

HRZ.004 Einführung in Linux und wiss. Textverarbeitung

Dozent: Matthias

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 HRZ R 200a

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Einführung in die Linux-Benutzung Vorführung einer Linux-Installation Wissenschaftliche Textverarbeitung: LaTeX

Literatur: http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material

Bemerkung: Lehrauftrag für FB 5 (Bachelor). Anmeldung vom 15.2.-15.3.2005 im Sekretariat FB 5 Anmeldung ab 16.3.2005 im Sekretariat, HRZ

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<a

<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Hausarbeit

HRZ.005 Einführung in Linux und wiss. Textverarbeitung

Dozent: Matthias

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 HRZ R 200a

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Einführung in die Linux-Benutzung Vorführung einer Linux-Installation Wissenschaftliche Textverarbeitung: LaTeX

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: Anmeldung ab 18.3.2005 im <http://www.uni-kassel.de/hrz>, Sekretariat

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>)

ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Hausarbeit

HRZ.006 Illustration wiss. Dokumente mit Postscript und LaTeX

Dozent: Suter

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 HRZ R 2400

Beginn: 18.04.2004

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Einführung in Dokumenttypen Farbe Vektor- und Pixelgrafiken Tabellen, Histogramme und Kurven

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: Anmeldung ab 18.3.2005 im <http://www.uni-kassel.de/hrz>, Sekretariat, HRZ

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Hausarbeit oder Klausur

HRZ.007 Grafikgrundlagen u. -anwendungen f. wiss. Arbeiten

Dozent: Suter

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 HRZ R 2400

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Sehen und Farbe, Farbmodelle, Grafiktypen, digitale Realisierung, Grafiken erzeugen, Fotobearbeitung, praktischer Einsatz mit GIMP (Linux) und anderen Programmen für wissenschaftliche Publikationen.

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: Lehrauftrag für FB 5 Anmeldung vom 15.2.-15.3.2005 im Sekretariat FB 5 Anmeldung ab 16.3.2005 im <http://www.uni-kassel.de/hrz>, Sekretariat, HRZ

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Hausarbeit oder Klausur

Wahlpflichthauptbereich Arbeitswissenschaft

FB15-020 Qualitätsmanagement 2

Dozent: Frieling
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- HPS, R. 236 Vorbesprechung: 12.4.2005 10.00 h

FB15-021 Arbeitspsychologie 1

Dozent: Frieling
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 KW 3, HS 0117

FB15-022 Gruppenarbeit

Dozent: Frieling
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- HPS, R. 236 Vorbesprechung: 12.4.2005 8.00 h

FB15-065 Arbeitswissenschaft 2

Dozent: Martin
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00

FB15-066 Grundlagen der Ergonomie

Dozent: Martin
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 15:00 - 17:00 HPS, R. 236

FB15-067 Arbeitsschutz

Dozent: Martin
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 236

FB15-069 E-Business: Chancen und Risiken in der elektronischen Arbeit aus arbeitswissenschaftlicher Sicht

Dozent: Martin
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - 10:30 HPS, R. 236

FB15-073 Software-Ergonomie 1 - Benutzerschnittstellen und Dialogtechnik

Dozent: Pfitzmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 HPS, R. 236

FB15-074 Arbeitssystemgestaltung im Produktionsbereich

Dozent: Pfitzmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Blockveranstaltung: 30.6.2005 09.00-17.00 h 1. und 2.7.2005 09.00-14.00 h - Vorbesprechung 14.4.2005 11.00-12.00 h Raum 236 HPS 40

FB15-091 PM IV: Angewandte Methoden - Methoden in Unternehmen

Dozent: Spang
Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225

FB15-092 PM II: Grundlagen des Projektmanagements

Dozent: Spang
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI

FB15-093 PM V: Projektmanagement von Infrastrukturprojekten

Dozent: Spang
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213

FB15-094 PM VI: Internationales Projektmanagement

Dozent: Spang
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- KW 3, R 1120 A Vorbesprechung: 14.4.2005 16.00 h

FB15-095 PM VII: Projektarbeit im Team an einem Fallbeispiel

Dozent: Spang / Dayyari
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1122

Wahlpflichthauptbereich Energietechnik

FB15-051 Praktikum Brennstofftechnik

Dozent: Klose
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:
- n.V.

FB15-052 Praktikum Reaktionstechnik

Dozent: Klose
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:
- n.V.

FB15-053 Wärmeübertragung 1

Dozent: Klose
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 Vorlesung
Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120 Übung

FB15-054 Transportphänomene und Reaktionstechnik 1

Dozent: Klose
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 Vorlesung
Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120 Übung

FB15-056 Ringvorlesung: Modellierung und Simulation kontinuierlicher technischer Strukturen und

Prozesse

Dozent: Klose / Lawrenz / Matzenmiller / Irretier

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120

FB15-062 Fluidodynamik der Strömungsmaschinen

Dozent: Lawrenz

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120 Vorlesung

Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120 A Übung

FB15-083 Thermochemische Herstellungsverfahren von Kohlenstoffen und ihre Charakterisierung

Dozent: Schinkel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 608

FB15-108 Solartechnik

Dozent: Vajen / Schmid

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

FB15-111 Experimentelle Methoden zur Analyse von Turbomaschinen

Dozent: Weidenfeller

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

- s. Aushang

Wahlpflichthauptbereich Produktionstechnik

FB15-019 Life Cycle Engineering in der Automobilindustrie

Dozent: Finkbeiner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- s. Aushang

FB15-030 Werkstoffe und Umwelt

Dozent: Hesselbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1219 Beginn: 20.4.2005

FB15-031 Lifecycle Engineering in der Anwendung

Dozent: Hesselbach

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- s. Aushang

FB15-032 Verfahren zur industriellen Abluftreinigung

Dozent: Hesselbach

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1219 Vorlesung
Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1219 Übung

FB15-077 Simulation und Steuerung technischer Systeme 1

Dozent: Reinhardt
Art: Vorlesung/Übung/Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1121
Dienstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 1121

FB15-079 Fabrik- und Standortplanung

Dozent: Rudnig
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Mittwoch 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120 A
Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 A

FB15-096 Integratives Innovationsprojekt Umformtechnik 2

Dozent: Steinhoff
Art: Vorlesung/Übung/Praktikum
Zeit u. Ort:
- s. Aushang Raum 0316 KW 3

FB15-098 Leichtmetall Magnesium

Dozent: Steinhoff / Göken
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120
Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120

FB15-099 Modellierung von Fertigungsprozessen 1

Dozent: Steinhoff / Weidig
Art: Vorlesung / Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120
Dienstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120

FB15-102 Werkzeugmaschinen 2

Dozent: Tikal
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120 A

FB15-103 Montagetechnik

Dozent: Tikal
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 KW 3, R 1121

FB15-104 Werkzeugtechnik

Dozent: Tikal
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1122

FB15-105 Produktionstechnik 2

Dozent: Tikal

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1122

FB15-106 Robotic

Dozent: Uhlich
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- s. Aushang

FB15-113 Informationstechnik 2 : Softwareengineering

Dozent: Wenzel
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 3402 Vorlesung
Donnerstag 16:00 - 18:00 HRZ R 2400 Übung

FB15-114 Ausgewählte Themen der Digitalen Fabrik

Dozent: Wenzel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 2314

FB15-116 Simulationsstudie zur umweltgerechten Fabrikplanung

Dozent: Wenzel / Hesselbach
Art: Vorlesung / Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 17:00 KW 3, R 2314

Wahlpflichthauptbereich Konstruktionstechnik

FB15-004 Kunststoffe in Transportsystemen

Dozent: Bjekovic
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:
- s. Aushang

FB15-044 Leichtbau-Konstruktion 2

Dozent: Klein
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 607 Vorlesung
Freitag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 608 Übung

FB15-045 Betriebsfestigkeit und Zuverlässigkeit

Dozent: Klein
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2523

FB15-046 CAE-Virtuelle Produktentwicklung

Dozent: Klein
Art: Vorlesung / Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag - Mö 7, R 2523

FB15-047 TRIZ-Entwicklungsmethodik

Dozent: Klein
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag - Mö 7, R 2523

FB15-059 Tribologie 1

Dozent: Knoll
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 3, R 2120

Wahlpflichthauptbereich Werkstofftechnik

FB15-001 Schwingfestigkeit- und Randschichtoptimierung

Dozent: Altenberger
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 Mö 3, R 2120

FB15-002 Kunststoffprüfung

Dozent: Barth
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:
- s. Aushang

FB15-004 Kunststoffe in Transportsystemen

Dozent: Bjekovic
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:
- s. Aushang

FB15-011 Fracture mechanics of macroscopic and microscopic cracks

Dozent: Brückner-Foit
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 A

FB15-012 Statistische Versuchsplanung

Dozent: Brückner-Foit
Art: Vorlesung/Übung/Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 3, R 2120
Freitag 12:00 - 14:00 Mö 3, R 2120

FB15-013 Qualitätssicherung 2

Dozent: Brückner-Foit
Art: Vorlesung/Übung/Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 A

FB15-014 Konstruieren mit Kunststoffen

Dozent: Egen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

- s. Aushang

FB15-025 Konstruieren mit Faserverbundwerkstoffen 2

Dozent: Häberle

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Mö 3, R 2120

Freitag 10:00 - 12:00 Mö 3, R 2120

FB15-029 Giessen von Leichtmetallen

Dozent: Herzog

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 13:00 KW 3, R 1121

FB15-085 Einführung in das Versagen von Konstruktionswerkstoffen

Dozent: Scholtes

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 3, R 2120 Vorlesung

Freitag 08:00 - 10:00 Mö 3, R 2120 Übung

FB15-101 Sinterwerkstoffe

Dozent: Tietz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- s. Aushang

FB15-120 Schweißtechnik 1

Dozent: Zinn

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 A

Pflichtfächer im Grundstudium

FB15-007 Einführung in die Projektarbeit: Innovative Polymerwerkstoffe

Dozent: Bledzki

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

- Mö 3, R 2120 Einführung: 14.+21.4.2005 14.00-16.00 h, sonstige Termine n.V.

FB15-010 Einführung in die Projektarbeit: Entwicklung einer auditiven Anzeige

Dozent: Borys

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1215

FB15-033 Einführung in die Projektarbeit: Erstellung von Umweltbilanzen für technische Produkte und Prozesse

Dozent: Hesselbach

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1219

FB15-043 Konstruktionstechnik 2

Dozent: Kilian

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Dia 1, HS I Vorlesung

Dienstag 12:00 - 14:00 LAZ, R. 1304 Übung

Dienstag 14:00 - 16:00 LAZ, R. 1304 Übung

Mittwoch 12:00 - 14:00 LAZ, R. 1304 Übung

Mittwoch 14:00 - 16:00 LAZ, R. 1304 Übung

Donnerstag 10:00 - 12:00 LAZ, R. 1304 Übung

Donnerstag 12:00 - 14:00 LAZ, R. 1304 Übung

Donnerstag 14:00 - 16:00 LAZ, R. 1304 Übung

Freitag 12:00 - 14:00 Dia 1, HS I Vorlesung

FB15-048 Einführung in die Projektarbeit: Planung und Durchführung von Experimenten zur Ermittlung geeigneter Leichtbaustrukturen

Dozent: Klein / Tondera

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2523

FB15-058 Einführung in die Projektarbeit: Versorgung eines Haushalts mit regenerativer Energie - Eine Planungsaufgabe

Dozent: Klose / Wiest

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

FB15-061 Einführung in die Projektarbeit

Dozent: Knoll

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120 A

FB15-063 Einführung in die Projektarbeit : Windturbine

Dozent: Lawerenz

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1122

FB15-068 Einführung in die Projektarbeit: Videoprojekt

Dozent: Martin

Art: Projekt

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 236 Vorbesprechung: 13.4.2005 15.00 h

FB15-075 Einführung in die Projektarbeit: Arbeitsplatz- und Produktgestaltung

Dozent: Pfitzmann

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

- Vorbesprechung: 14.4.2005 16.00-18.00 h Raum 236 HPS 40

FB15-076 Informationstechnik: Grundlagen der Softwaretechnik

Dozent: Reinhardt

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2400

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2400

FB15-082 Einführung in die Projektarbeit: Erstellung einer Bedienungsanleitung

Dozent: Scherm

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1121

FB15-084 Werkstofftechnik 1

Dozent: Scholtes

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 KW 3, HS 0117

FB15-086 Einführung in die Projektarbeit: Leichtbau mit metallischen Werkstoffen

Dozent: Scholtes

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2522

FB15-087 Technische Mechanik 2

Dozent: Schreiber / Schäfers

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 KW 3, HS 0117 Vorlesung

Mittwoch 08:00 - 10:00 KW 3, HS 0117 Vorlesung

Freitag 14:00 - 16:00 Dia 5, HS III Übung

FB15-115 Einführung in die Projektarbeit : Eine Fabrik entsteht

Dozent: Wenzel

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0409

FB15-119 Einführung in die Projektarbeit

Dozent: Wünsch

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1309

FB16-1011 Elektrotechnik I

Dozent: Weidemann

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS IV Blockpraktikum s. Aushang, Übungen n.V.

Kommentar: Lernziele: Grundkenntnisse der Wirkung elektrischer und magnetischer Felder. Lernziele (engl.): Basic knowledge of the effect of electrical and magnetic fields. Inhalte: # Einheiten und Gleichungen # Gleichstromtechnik # Grundlagen der Netzwerkanalyse # Einführung in die Theorie elektrischer und magnetischer Felder # Berechnung von Induktivitäten und Kapazitäten Inhalte (engl.): # Components and equations # Direct-current technology # Fundamentals in network analysis # Introduction in the theory of electrical and magnetic fields # Calculation of inductivities and capacities

Literatur: H. Linse; R. Fischer: Elektrotechnik für Maschinenbauer, Teubner Verlag, Stuttgart. Flegel; Birnstiel; Nerreter: Elektrotechnik für den Maschinenbauer, Carl-Hanser-Verlag, München, Wien. R. Pregla: Grundlagen der Elektrotechnik, Hüthig-Verlag, Heidelberg.

Bemerkung: Medienformen: Vorlesungsskript, Rechenübungen, ehemalige Klausuren

Voraussetzung: Lehrveranstaltung für das Grundstudium des Diplomstudien- gangs Maschinenbau (2. Sem.)

Nachweis: Klausur

FB16-5609 Werkstofftechnik II

Dozent: Zacharias

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0425

FB17.601 Mathematik II - Mathematics II

Dozent: Billhardt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 Dia 1, HS I
Freitag 08:00 - 10:00 Dia 1, HS I

FB17.602 Übungen zu Mathematik II - Exercises in Mathematics II

Dozent: Billhardt / Billhardt / Billhardt / Billhardt
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614
Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614
Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 608
Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614
Freitag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

Pflichtfächer im Hauptstudium 1

FB15-021 Arbeitspsychologie 1

Dozent: Frieling
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 KW 3, HS 0117

FB15-034 Produktionstechnik 1

Dozent: Hesselbach
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 10:00 Dia 3, HS II

FB15-035 Schwingungstechnik

Dozent: Irretier / Böttcher
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, HS 400 Übung
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, HS 400 Vorlesung

FB15-055 Technische Thermodynamik 1

Dozent: Klose
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, HS 0117
Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

FB15-060 Konstruktionstechnik4

Dozent: Knoll
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS IV Vorlesung
Freitag 12:00 - 14:00 AB 12, HS IV Übung

FB15-065 Arbeitswissenschaft 2

Dozent: Martin
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00

FB15-087 Fertigungstechnik 2

Dozent: Steinhoff / Tikal / Busche
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 12, HS IV

FB15-100 BPS-Begleitung: Vor- und Nachbereitung

Dozent: Thiel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Raum s. Aushang
Beginn: 19.09.2005

Wahlpflichthauptbereich Mechanik

FB15-026 Einführung in die Materialtheorie

Dozent: Hartmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2523

FB15-027 Kontinuumsmechanik 1

Dozent: Hartmann
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2523
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2523

FB15-036 Experimentelle Modalanalyse

Dozent: Irretier / Lindemann
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2523
Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2523

FB15-056 Ringvorlesung: Modellierung und Simulation kontinuierlicher technischer Strukturen und Prozesse

Dozent: Klose / Lawrenz / Matzenmiller / Irretier
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120

FB15-071 Theorie und Berechnung von Scheiben, Platten und Schalen

Dozent: Matzenmiller
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2523
Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2523

FB15-117 Strömungsmechanik 2

Dozent: Wünsch
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120 A
Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120 A

FB15-118 Numerische Berechnungen von Strömungen

Dozent: Wünsch
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2523
Freitag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2523

Wahlpflicht-Erweiterungsbereich

Wahlfächer

FB15-006 Aktuelle Themen im Bereich der Kunststofftechnik

Dozent: Bledzki
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
- s. Aushang

FB15-008 Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Dozent: Bledzki
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
- s. Aushang

FB15-009 Seminar für Werkstoff- und Konstruktionstechnik

Dozent: Bledzki / Brückner-Foit / Schlimmer / Scholtes
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 Mö 3, R 2120

FB15-024 Arbeitswissenschaftliches Seminar

Dozent: Frieling / Martin
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 17:30 HPS, R. 236

FB15-028 Seminar des Instituts für Mechanik

Dozent: Irretier / Hartmann / Matzenmiller / Wünsch / Schreiber
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2523

FB15-050 Seminar für Diplomanden

Dozent: Klose
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 1120 A

FB15-057 Seminar für Thermische Energietechnik

Dozent: Klose / Lawrenz / Vajen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 19:00 KW 3, R 1120

FB15-107 Neuere Arbeiten zur Solar- und Anlagentechnik

Dozent: Vajen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 18:30 KW 3, R 3131

Lehrveranstaltungen für den Lehramtsstudiengang Arbeitslehre

FB15-015 Technik 1

Dozent: Fieblinger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 2138

FB15-016 Didaktik des Sp. Technik in der Arbeitslehre

Dozent: Fieblinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:30 - 18:00 HPS, R. 2138

FB15-017 Technikanthropologie

Dozent: Fieblinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2138

FB15-018 Technikgestaltung

Dozent: Fieblinger

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2123

- HPS, R. 2138

FB15-080 Computergestütztes multimediales Lernen in Schule und Uni

Dozent: Schallehn / Fieblinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 2123

FB15-081 E-Learning in der Praxis

Dozent: Schaub

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 HPS, R. 2123

FB 16 Elektrotechnik / Informatik

Die Lehrveranstaltungen für das SS 05 beginnen verpflichtend am Montag, den 11. April 2005.

Alle Lehrveranstaltungen (Übersicht nach Namen der Dozenten)

Um sich die Namen der Dozenten darstellen zu lassen, klicken Sie bitte auf "Ansicht: lang".

Globaler Wandel: Ausgewählte regionale Aspekte und Fallstudien

Dozent: Menzel / Priess

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 12:00 KW 3, R 2207 ab 1. Semester FB 05, 06, 07, 11, 14, 15, 16, 18

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Lernziele: · Grundlagen Globaler Wandel: Analyse der Prozesse und deren Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt · Regionale Fallbeispiele (z.B. Auswirkungen auf Land-, bzw. Forstwirtschaft Hessens · Erarbeiten von neuen Inhalten aus deutsch- und englischsprachigen Fachbüchern bzw. wissenschaftlichen Publikationen · Strukturierung, Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Inhalten
Leistungskontrolle: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

Voraussetzung: ab 1. Semester FB 05, 06, 07, 11, 14, 15, 16, 18

Nachweis: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

. Umweltsimulation: Aktuelle Methoden und Entwicklungen

Dozent: Priess / Menzel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 18:00 Mö 7, R 607 für Diplomanden und Doktoranden

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Lernziele: · Erarbeiten von neuen Inhalten aus vornehmlich englischsprachigen wissenschaftlichen Publikationen · Strukturierung, Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Inhalten · Vermittlung von aktuellen / neuen methodischen und inhaltlichen Entwicklungen aus dem Themenbereich Umweltsimulationsmodelle
Leistungskontrolle: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

Voraussetzung: Einführung in die Umweltwissenschaften, Konzepte und Methoden der Umweltinformatik; bzw. Diplomarbeit oder Doktorarbeit in diesem oder einem verwandten Themenbereich

Nachweis: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

FB16-6436 Kolloquium des WZ USF: "Aspekte der Umweltsystemforschung"

Dozent: Alcamo / Heistermann

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 17:30 KW 3, R 2207

Beginn: 11.04.2005

FB16-6431 Globale Energiesituation und Umweltfolgen

Dozent: Alcamo

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Lernziele: · Vermittlung der Grundlagen der globalen Energieökonomie und die Verortung regenerativer Energien · Überblick über die Umweltwirkungen dieser Energieträger · Aktuelle Methoden zur

Umweltbewertung von Energieträgern Inhalt: Die Lehrveranstaltung besteht aus zwei Teilbereichen: Teil I : Energieproduktion und ihre Konsequenzen für die Umwelt 1. Elemente der Entwicklung moderner Energieproduktion 2. Treibende Kräfte der Energienutzung und #produktion 3. Szenarien zukünftiger Energieproduktion 4. Grundlagen der Umweltauswirkungen konventioneller Energieträger · Luftverschmutzung · Klimawandel · Wasserverschmutzung · Wassernutzung · Andere 5. Verminderung der Umweltauswirkungen von konventionellen Energieträgern 6. Umweltauswirkungen regenerativer Energieträger 7. Verminderung der Umweltauswirkungen von regenerativen Energieträgern Teil II: Methodik der Bewertung der Umweltkonsequenzen von Energieträgern 1. Der #Pressure-State-Impact-Response# Rahmen 2. Integriertes Assessment 3. Umweltbilanzierung 4. Anwendung von Bewertungsmethoden auf eine Energie-Problemstellung in Form einer/s Übung/Seminars

Literatur: · Alcamo, J., Leemans, R., Kreileman, E. 1998. Global Change Scenarios of the 21st Century. Pergamon Press. · Nakicenovic, N., Grübler, A., McDonald, A. (eds.). 1998. Global Energy Perspectives. Cambridge University Press · Andere werden später angekündigt

Bemerkung: Pflichtveranstaltung für Masters-Studiengang #Regenerative Energie und rationelle Energienutzung#

FB16-6432 Global Environmental Problems

Dozent: Alcamo

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Goals/Lernziele: To obtain an in-depth understanding of important global-scale environmental issues. Content/Inhalt: In this course students will receive an intensive overview of contemporary global environmental problems based largely on the most recent assessment of the global environment published by the United Nations Environment Programme (#GEO-3#), which contains contributions from the Center for Environmental Systems Research (CESR) of the University of Kassel. The course will focus on three very important contemporary issues: · Global water scarcity: The origins and types of water scarcity will be explained, together with their geographic coverage and future prospects. Current global water politics and policies to combat scarcity will also be discussed. · Climate change: The many dimensions of climate change will be reviewed, including current developments in international climate policy. · Transformation of the land: Here the causes and consequences of large-scale changes in land use and land cover will be discussed (desertification, soil degradation, habitat elimination).

Literatur: UNEP (United Nations Environment Programme) 2002. Global Environment Outlook 3 (GEO-3). Past, Present and Future Perspectives. Earthscan, London, United Kingdom. (To be made available electronically).

Voraussetzung: Strong interest in environmental and global issues.

Nachweis: Seminar and written report

FB16-6433 Introduction to Earth Systems Science and Modeling

Dozent: Alcamo

Art: Kompaktkurs

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Begrenzte Teilnehmerzahl

Beginn: 30.05.2005

Ende: 03.06.2005

Kommentar: Goals/Lernziele: A very concentrated introduction to the principles of earth systems science and modeling. Content/Inhalt: · Definitions and concepts of the earth system. · Anthropogenic driving forces of global change including #indirect# drivers such as changes in population and technology, and #direct# drivers such as emissions to the atmosphere and land use changes. · Global energy balance and climate system with a review of the major processes and perturbations leading to climate change and an overview of climate modeling. · Global biosphere and land cover including the basic principles behind the concept of biosphere and current approaches to modeling the biosphere and global land cover. · Global water system with a discussion of the state of world water resources, methods for modeling global water use and availability, and scenarios of global water trends. · Integrated earth systems modeling including models of biogeochemical cycles, integrated models, and a general approach to earth system modeling.

Literatur: References to be provided.

Bemerkung: Ort und Zeit werden bekannt gegeben. Begrenzte Teilnehmerzahl, deshalb bitte vorher anmelden.

This course is being taught as part of the International Max Planck Research School on Earth System Modeling run by a consortium including the University of Kassel, the Max Planck Institute for Meteorology in Hamburg, the University of Hamburg, and GKSS Research Center in Geesthacht.

Voraussetzung: Understanding of the principles of environmental science.

Nachweis: Seminar, Klausur

FB16-5000 Grundlagen der Nachrichtentechnik

Dozent: Bangert

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 WA 73 HS 0425

Donnerstag 08:00 - 10:00 WA 73 HS 0446

Kommentar: Lernziele: Vermittlung von Kenntnissen über die theoretischen und mathematischen Grundlagen der Nachrichtentechnik aus den Bereichen Signaltheorie und Informationstheorie Lernziele (engl.): Imparting knowledge of the theoretical and mathematical fundamentals of communications in the areas of signal theory and information theory. Inhalte: Signaltheorie: Determinierte Signale (periodisch und nichtperiodisch); lineare zeitinvariante Systeme (LZI - Systeme); Beschreibung im Zeit- und Frequenzbereich; Korrelation, Energie, Leistung, Energie- und Leistungsdichte; ideale Systeme; Abtastung und Diskretisierung; stochastische Signale; Stationarität und Ergodizität; Übertragung stochastischer Signale durch LZI-Systeme; Rauschen. Für Informatik: Abtastung und Diskretisierung im Zeit- und Frequenzbereich; Lineare zeitinvariante Systeme und ihre Beschreibung im Zeit- und Frequenzbereich; Korrelationsfunktion, Energie, Leistung, spektrale Verteilung; Idealierte und einfache reale Modellsysteme; Diskretisierung der Fouriertransformation. Inhalte (engl.): Signal theory: Deterministic signals (periodical and non-periodical); linear time invariant systems (LTI systems); description in time and frequency domain; correlation, energy, power, energy density, power density; ideal systems; sampling and discretization stochastic signals; stationarity and ergodicity; transmission of stochastic signals by LTI systems; noise. Information theory: Decision content, entropy, information channel capacity.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Beamer, Skript

Nachweis: Klausur

FB16-5130 Hochfrequenztechnik II

Dozent: Bangert

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS -1418

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1605

Kommentar: Lernziele: Vermittlung von Basiswissen über Streuparameter und Rauschen, sowie zum Entwurf linearer Verstärkerschaltungen mit S-Parametern. Lernziele (engl.): Imparting basic knowledge on the topics of scattering parameters, noise and design of linear amplifiers by scattering parameters. Inhalte: Streumatrix: Einführung, Zweitor mit Quelle und Last, Stabilität, Zusammen-schaltung von Zweitoren, Anpassung mit dem Smith-Diagramm. Rauschen: Einführung, Rauschquellen, Rauschen von Zweitoren, Rauschen von Systemen. Entwurf einstufiger Verstärker: Definition von Strom-, Spannungs- und Leistungsverstärkungen, Schmal- und Breitbandverstärker, rauscharme Verstärker. Inhalte (engl.): Scattering matrix: Introduction, two-port with source and load, stability, connecting two-ports, matching by Smith chart methods. Noise: Introduction, noise sources, noise in two-port networks, noise in systems. Design of single-stage amplifier: Definition of voltage gain, current gain and power gain, narrow-band and broad-band amplifier, low-noise amplifier.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Skript

Voraussetzung: Kenntnisse in grundlegenden nachrichtentechnischen Fächern.

Nachweis: Klausur

FB16-3370 Elektromagnetische Verträglichkeit - Vom Gesetz zum Zertifikat

Dozent: Bangert / Scheibel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 Raum 0505 FG

Kommentar: Lernziele: Vermittlung von Basiswissen über Gesetze, Normen und entwicklungsbegleitende Maßnahmen sowie Messverfahren zum Nachweis der Normenkonformität auf dem Gebiet Elektromagnetische Verträglichkeit. Lernziele (engl.): Imparting fundamental knowledge of laws, standards, measures that accompany design, measurement procedures that verify conformity of standards in the field of electromagnetic compatibility. Inhalte: - Gesetze; Zentrale Inhalte und deren Auswirkung für den Einzelnen. - Normen; Allgemeine Abhängigkeiten sowie deren Anwendung in der Praxis. - Hochfrequente Störquellen und Ursachen; Störquellenarten und typische Koppelungsmechanismen. - EMV-gerechtes Geräte- und Systemdesign; Regeln für den Entwurf aus EMV-Sicht. - Entwicklungsbegleitende Messverfahren; Vereinfachte Messverfahren / Precompliance Tests. - Akkreditierte Messeinrichtungen; Technische und rechtliche Anforderungen Inhalte (engl.): Laws; central contents and their consequences for the designer. Standards; general dependencies and their practical use. High-frequency sources of interference and their causes; nature of interference sources and typical coupling mechanisms. Design of equipment and systems compatible to EMV; design rules on EMV basis. Measurement procedures that accompany design; simplified measurement procedures, precompliance tests. Accredited measuring institutions; technical and legal requirements.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Overhead-Projektor

Voraussetzung: Kenntnisse in grundlegenden nachrichtentechnischen Fächern.

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-5180 Funkübertragung, Wireless Transmission Techniques

Dozent: Bangert

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 WA 73 HS -1418

Literatur: Wird in der Vorlesung bekanntgegeben

Bemerkung: Medienformen: Beamer, Tafel, Skript

Voraussetzung: Lernziele: Vertraut werden mit den in modernen Funkübertragungsverfahren angewandten Methoden der Signalverarbeitung; komplexe (analytische) Signale zur Beschreibung moderner Kommunikationssysteme. Lernziele (engl.): Become familiar with complex (analytical) signals and signal processing methods used in modern wireless transmission systems. Inhalte: Komplexe Signale, Übersicht, Leistungs- und Bandbreitenbedarf, Signalzustands-diagramm, komplexe Signale mit konstanter Amplitude. Filterung, Betrachtung im Frequenz- und Zeitbereich. Frequenzverschiebung, vom komplexen Basisbandsignal zum reellen Bandpaß-signal und umgekehrt, Ersatz von Bandpaßoperationen durch komplexe Operationen im Tiefpaß-bereich, QAM-Modulatoren und -Demulatoren. Anwendungen, analoge SSB-, RSB-, QAM- und FM-Systeme, digitale Systeme mit QAM und OQAM bei Richtfunk, Mobilfunk und Satellitenfunk. Übungen mit dem Programm I-Q-Tutor. Inhalte (engl.): Complex signals, from real to complex signals, power and bandwidth saving properties, constellation display, constant envelope complex signals. Filtering, frequency and time domain. Frequency shifting, from complex base-band signal to a real band-pass signal and vice versa, replacement of band-pass filter by complex low-pass filter, QAM modulator and demodulator. Applications, analogue SSB, VSB, QAM and FM systems, digital systems with QAM and OQAM in point-to-point, mobile and satellite radio. Exercises with I-Q-Tutor program.

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-4270 Messtechnische Verfahren II (Betriebsmesstechnik)

Dozent: Becker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 WA 71 HS 2104

Kommentar: Lernziele: Vertiefung der messtechnischen Methoden und Verfahren, speziell für die 2. Studienstufe im Schwerpunkt Mess- und Regelungstechnik. Lernziele (engl.): Training college to start up the measuring methods in the master studies in the field of study #Measurement and control engineering#. Inhalte: Ausgesuchte Kapitel aus Industrielle Durchflussmessung: Differenzdruck-Verfahren; Thermische D.; Kernresonanz-D.; Volumenstrom-D. wie Wirbelzähler, Ultraschall; Massenstrom-D. wie Coriolis-D.; magnetisch-induktive D. Industrielle Betriebsmesstechnik: Waagen, Dichte von Gasen und Flüssigkeiten, Temperatur, Druck, Füllstand, Dicke. Analysenmesstechnik: Wärmeleitfähigkeit und Wärmetönung, nichtdispersive Infrarotabsorption, pH-Wert, elektrische Leitfähigkeit und Redox-Potential, Feuchte, Paramagnetismus, elektrochemische Gasanalyse, Biosensoren. Mechanische Größen: Digitale Weg- und Winkelmessung, Drehzahl, Schwingung, Beschleunigung, berührungslose Geschwindigkeitsmessung. Messverfahren im Arbeits- und Umweltschutz: Körper- und Luftschall, elektromagnetische Verträglichkeit (EMV). Inhalte (engl.): Selected lectures on industrial flow measurement: difference pressure method; thermal flow measurement; nuclear resonance flowmeter; volume flowmeter such as vortex flowmeter and ultrasonic flowmeter; mass flow measurement such as Coriolis flowmeter; electromagnetic flowmeter. Process measurement-engineering: balances, gas and fluid density, temperature, pressure, level and thickness. Physical and chemical process analysis: heat conductivity, heat generation, non-dispersion infrared absorption, pH meter, electric conductivity, redox (oxidation-reduction) potential, moisture meter, paramagnetic oxygen meter, electrochemical gas analyser, bioelectrochemical sensors. Mechanical measured quantities: digital displacement pick up, angular position digitalizer, speed sensors, vibration sensors, accelerometer, non-contacting speedometer. Measurement methods on safety regulations and environmental pollution: solid-borne and airborne sound, electromagnetic compatibility (EMC).

Literatur: Hengstenberg, Sturm, Winkler: Messen, Steuern und Regeln in der chemischen Industrie, Betriebsmesstechnik I u. II, Springer Profos, Pfeifer: Handbuch der industriellen Messtechnik, Vulkan Strohrmann: Meßtechnik im Chemiebetrieb, Oldenbourg Früh: Handbuch der Prozessautomatisierung, Oldenbourg J. Hoffmann: Handbuch der Meßtechnik, Hanser Gundelach/Litz: Moderne Prozessmesstechnik, Springer Kronmüller: Prinzipien der Prozessmesstechnik 1 und 2, Schnäcker-V.

Voraussetzung: Hauptstudium I

Nachweis: mündl. Prüfung Referat/Präsentation Bericht

FB16-4240 Simulation und Modellierung von Messsystemen und Sensoren

Dozent: Becker / Ricken

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

Kommentar: Lernziele: Vermittlung der Anwendung von rechnergestützten Mess- und Entwurfsverfahren zur Lösung messtechnischer Probleme, Entwicklung von Lösungsstrategien, Erarbeiten der wichtigsten, derzeit aktuellen Softwarepakete, Umsetzung der erarbeiteten theoretischen Grundlagen anhand von praktischen Beispielen. Lernziele (engl.): College on practice of computer aided measurement and design methods to solve and design measurement-engineering problems, to use up-to-date software tools, to verify the theoretical basics on examples in practice. Inhalte: Einführung in ein rechnergestütztes Simulationswerkzeug (MATLAB, Mathematica oder PSpice) und Simulation eines Sensors (Darstellung von Bode-Diagramm, Ortskurve usw.); Einführung in die Simulation mit der Methode der Finiten Elemente (FEM) und Anwendung auf einen praktischen Entwurf eines Wirbelstromsensors; Simulation eines piezoelektrischen Sensors mit Hilfe von MATLAB, Mathematica und PSpice (Zeitdiskrete Signalverarbeitung mit einem Computer wie Filterung, Faltung, FFT usw.) Inhalte (engl.): Introduction into a computer-aided simulation tool such as MATLAB, Mathematica or PSpice and into simulation of sensors such as a plot with a Bode diagram or locus diagram etc; a computer-aided simulation with the method of finite elements (FEM) and into an application of a design in practice of an eddy-current sensor; a computer-aided simulation of a temperature or piezoelectric sensor by application of MATLAB, Mathematica and PSpice on time discrete signal processing with the aid of a computer such as filtering, convolution or fast Fourier transformation.

Literatur: Selbständige Literaturrecherche des Teilnehmers

Bemerkung: Medienformen: Schriftliches Aufgabenthema

Voraussetzung: Hauptstudium I

Nachweis: mündl. Prüfung Studienleistung (b/nb) Bericht

FB16-8537 CAD-Übungen zur Leiterplattentechnik

Dozent: Becker / Clermont

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V., s. Aushang!

FB16-8514 Elektrotechnisches Praktikum II

Dozent: Clermont / Becker / Frese

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 18:00 Raum 0303 FG

Kommentar: Lernziele: Praxisbezogene Versuche sollen die theoretischen Denkansätze und Lösungsmethoden der Grundlagenvorlesung "Elektrische Messtechnik" ergänzen. Das Verständnis der physikalischen Zusammenhänge soll gefördert werden. Lernziele (engl.): Practical laboratory tests to start up students thinking from the theoretical starting point and from solutions of the basic lecture #Electrical engineering measurement#. The understanding of the fundamental correlations is to be supported. Inhalte: In dem Labor werden 8 Versuche angeboten, von denen 6 Versuche durchzuführen sind: Gleichrichter-Messschaltung. Phasenanschnittsteuerung. Operationsverstärker. Messwandler. Leistungsmessung im Drehstromsystem. Analoge Oszilloskopie. Widerstands-Messverfahren. Analoge und digitale Messgeräte. Inhalte (engl.): 8 different laboratory tests, a student has to work out 6 tests. rectification circuits, operation amplifier circuits, voltage and current transformer, power measurement on three-phase systems, analogue oscilloscope, measurement of ohmic resistances, analogue and digital measuring devices.

Literatur: E. Schrüfer: Elektrische Messtechnik, Hanser. R. Patzelt/H. Fürst: Elektrische Messtechnik, Springer.

G. Frühauf: Praktikum Elektrische Messtechnik, Vieweg R. Felderhoff: Elektrische Messtechnik, Hanser H.

Pfeifer: Elektronikpraktikum, Hüthig U. Freyer: Messtechnik in der Nachrichtentechnik, Hanser

Bemerkung: Medienformen: Versuchsanleitungen (Skript)

Voraussetzung: Elektrische Messtechnik

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB16-4200 Analoge und digitale Messverfahren

Dozent: Becker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 WA 71 HS 2104
Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 71 HS 2104

Kommentar: Lernziele: Einführung in die Grundlagen der analogen und digitalen Messverfahren. Die Lernziele liegen in einer Vertiefung der Methoden und Verfahren der elektrischen und elektronischen Messtechnik. Lernziele (engl.): Introduction into the fundamental principles of analogue and digital measuring methods. consolidation of the knowledge of the electrical and electronic measuring methods. Inhalte: Einleitung - Strukturen

von Messeinrichtungen - Störeinflüsse - Schutzmaßnahmen - Struktur analoger und digitaler Signale - Analoge Messverfahren und Messgeräte - Messverstärker - Grundbegriffe der digitalen Datenverarbeitung - Digitales Messen auf Zählbasis - A/D-Umsetzer - Digitale Analyse analoger Signale, Spektralanalyse, Fourier-Transformation, Fensterung. Inhalte (engl.): structure and configuration of measuring devices, inductive and capacitive interference, safety precautions and protective measures, measuring operational amplifiers, fundamentals of digital data processing, digital measurement by counting, analogue/digital converter (ADC), digital numerical analysis of analogue signals, Fourier-transformation, window transformations.

Literatur: E. Schrüfer: Elektrische Messtechnik, Hanser Verlag M. Seifart: Analoge Schaltungen, Hüthig M. Seifart: Digitale Schaltungen, Hüthig Tietze/Schenk: Halbleiter-Schaltungstechnik, Springer R. Best: Handbuch der analogen und digitalen Filterungstechnik, AT-Verlag H. Kronmüller: Digitale Signalverarbeitung Kiencke/Kronmüller: Messtechnik, Springer R. Lerch: Elektrische Messtechnik, Springer Becker, Bonfig, Höing: Handbuch Elektrische Messtechnik, Hüthig

Bemerkung: Medienformen: Vorlesungsskript, Aufgabensammlung, Rechenübungen im Internet, Hörsaalübungen

Voraussetzung: Elektrische Messtechnik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-4221 Einführung in die Sensorik

Dozent: Becker / Ricken

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 14:00 WA 71 HS 1114

FB16-4230 Messgenauigkeit und Zuverlässigkeit

Dozent: Becker / Ricken

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 WA 71 HS 2104 auch für Informatik "Modellierung und Simulation"

Kommentar: Lernziele: Vertiefung im Schwerpunkt Mess- und Regelungstechnik Lernziele (engl.): Consolidation lecture in the of the field of study #Measurement and control engineering# Inhalte: Qualitätskontrolle, Zufällige Ereignisse, Wahrscheinlichkeit, Stichprobe. Verteilungsfunktion von Zufallsgrößen Mittelwert, Erwartungswert, Modalwert, Median, Momente, Streuung, Varianz, Standardabweichung, Binominal-, Normal-, Poisson-, Exponential- und log-Verteilung, Anwendungen. Näherungsrechnung, Fehlerrechnung, Schätztheorie. Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit, Beispiele Ausfallrate, Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit, Sicherheit, Redundanz. Abriss der Varianzanalyse. Abriss der Korrelationstheorie. Inhalte (engl.): quality control, random event, probability, sampling random test. distribution functions of random quantities: mean value, expected value, modal value, median value, variance, root-mean-square derivation; binominal distribution, normal (Gaussian) distribution, Poisson distribution, exponential distribution, logarithmic distribution, applications. approximate calculation: computation of error. estimation theory, reliability, availability: examples on failure rate, reliability, availability, safety, redundancy. summary on variance analysis and on correlation theory.

Literatur: Hart, Lotze, Woschni: Messgenauigkeit, VEB-Verlag Technik E. Schrüfer: Zuverlässigkeit v. Mess- u. Automatisierungseinrichtungen, Hanser D. Hofmann: Handbuch Messtechnik und Qualitätssicherung R. Storm: Wahrscheinlichkeitsrechnung, VEB-Fachbuchverlag, Leipzig R. Kärger: Prüftechnik für elektronische Erzeugnisse, Hüthig F. H. Lange: Methoden der Messstochastik, Vieweg E. Schrüfer: Signalverarbeitung, Hanser Gellißen/Adolph: Grundlagen des Messens elektrischer Größen, Hüthig D. Frank: Statistik, Hüthig W. Timischl: Qualitätssicherung, Hanser Rinne/Mittag: Statische Methoden der Qualitätssicherung, Hanser

Bemerkung: Medienformen: Vorlesungsskript (pdf-File im Internet)

Voraussetzung: Elektrische Messtechnik

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-8534 Fortgeschrittenen-Praktikum Messtechnik (ehem. Analoge und digitale Messverfahren)

Dozent: Becker

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 18:00 R. 3111 / WA 71

Kommentar: Lernziele: Praxisbezogene Versuche zu den theoretischen Denkansätzen und Lösungsmethoden der Vorlesungen #Analoge und digitale Messverfahren# und #Betriebsmesstechnik und Sensorik# Lernziele (engl.): Practical laboratory tests to improve the knowledge of students thinking from the theoretical starting point and from solutions of the lectures #Analogue and digital measuring methods# and #Sensors and process measurement-engineering#. Inhalte: Verschiedene Laborversuche, von denen 5 Versuche durchzuführen sind, z. B. A) Messung der Kenndaten von Operationsverstärkern, Spannungsgesteuerter Oszillator (VCO), Logikanalysator, D/A- und A/D-Umsetzung, Zähler, Digitalspeicher-Oszilloskop B) Dehnungsmessstreifen zur Kraft- und Dehnungsmessung, Differentialtransformator zur Wegmessung, Drehzahlmessung, Temperatur-Sensoren, induktive Abstandsmessung, piezoelektrische Weg- und Kraftmessung. Inhalte (engl.):

Different laboratory tests, a student has to work out 5 tests, e. g. A) characteristics of operational amplifier, voltage controlled oscillator (VCO), logic analyser, analogue/digital- and digital/analogue conversion, counter, digital storage oscilloscope B) strain gages, linear variable differential transformer LVDT for measuring linear displacements, rotation and speed sensors, temperature sensors, inductive proximity sensors, piezoelectric sensors

Literatur: E. Schrüfer: Elektrische Messtechnik, Hanser H. R. Tränkle: Taschenbuch der Messtechnik, Oldenbourg R. Felderhoff: Elektrische und elektronische Messtechnik, Hanser Becker/Bonfig/Höing: Handbuch Elektrische Messtechnik, Hüthig u. a.

Bemerkung: Medienformen: Versuchsanleitungen

Voraussetzung: Analoge und digitale Messverfahren oder Betriebsmesstechnik und Sensorik

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB15-003 Organisationsentwicklung - Theorien, Modelle, Praxisbeispiele

Dozent: Bernard

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 236 Vorbesprechung: 19.4.2005 11.00 h

FB16-6601 Seminar Systemprogrammierung

Dozent: Börcsök

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 09:30 WA 71 HS 2104

Kommentar: Lernziele: Strukturen und Ausführungen von Systemprogrammen, Lernziele (engl.): Structure and principles of systems programs. Inhalte: Struktur von Betriebssystemen, Interprozesskommunikation, Prozesssynchronisation, Scheduling, Memory-Management Inhalte (engl.): Structure of operating systems, Interprocesscommunication, Processsynchronisation, Scheduling, Memorymanagement

Bemerkung: Medienformen: Folien, Script, Vortrag

Voraussetzung: Betriebssysteme, Programmierertechnik, Programmiersprachen, Rechnerarchitektur, Systemprogrammierung

Nachweis: Referat/Präsentation

FB16-4330 Mikroprozessortechnik II / Advanced Micro-Processing Technology

Dozent: Börcsök

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Hochleistungsmikroprozessoren. Aufbau von CISC, RISC und EPIC Mikroprozessoren. Wirkungsweise von CISC, RISC und EPIC-Mikroprozessoren. Beschleunigungsmaßnahmen zur Leistungssteigerung von Mikroprozessoren. Aufbau und Wirkungsweise von Pipeline. Fehlermodelle von Pipeline. Superskalare Mikroprozessoren.. Vorteile von EPIC-Mikroprozessoren. Lernziele (engl.): Introduction of High Performance Processors. Basis of CISC and RISC architectures. Speed up measures and methods. EPIC architecture. Pipelines and Pipeline problems. Inhalte: Aufbau von Mikrocontrollern auf Basis von-Neumann (MPC430). CISC-Mikroprozessor anhand des ColdFire-Mikroprozessors. Aufbau der Prozessor-Pipeline, Programmiermodell, Adressierungsarten, Instruction-Cache-Systeme und Steuerung. Teilbare und nicht teilbare Busoperationen. RISC-Architekturen, Fetch/Decode-Prinzipien, Super-Pipeline-Architekturen, Out-of-Order Execution, Branch-Prediction. Erweiterung der RISC Mikroprozessoren auf EPIC durch Speculation- und Predecation Mechanismen.

Voraussetzung: Mikroprozessortechnik 1, Digitaltechnik, Grundlagen Elektrotechnik, Grundlagen der Programmierung

Nachweis: Klausur

FB16-5471 Echtzeitrechnerarchitekturen für sicherheitsgerichtete Anwendungen

Dozent: Börcsök

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 13:30 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Realzeitsysteme, Aufbau und Wirkungsweise von Prozessrechnersystemen, deren Hard- und Softwarekomponenten, Grundlagen der mathematische Beschreibungen Lernziele (engl.): Structure and principles of real-time systems and the used hard- and software components as well as modelling and math. description. Inhalte: Struktur von Echtzeitsystemen, Anforderungen, Mathematische Modellbeschreibungen, Aufbau und Wirkungsweise von Echtzeitrechnersystemen, Echtzeiteigenschaften Inhalte (engl.): Structure of

real-time systems, math. models, principles of real-time capabilities

Bemerkung: Medienformen: Folien, Script, Vortrag

Voraussetzung: Digitaltechnik, Mikroprozessoren oder Rechnerarchitektur, Grundlagen Mathematik

Nachweis: Klausur

FB16-6602 Prozessrechner

Dozent: Börcsök

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:30 WA 73 HS -1418

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Wirkungsweise von Prozessrechnersystemen, deren Hard- und Softwarekomponenten, Grundlagen der Steuerungsmöglichkeiten mittel Prozessrechner, Modellierungen von Prozessen, Mathematische Beschreibungen der zu steuernden oder zu regelnden Prozesse Lernziele (engl.): Structure and principles of process control systems and the used hard- and software components. Modelling and math. Description of processes. Inhalte: Struktur von Prozessen, Mathematische Modellbeschreibungen, Aufbau von Prozessrechnersystemen, Aufbau und Wirkungsweise von Peripherieeinheiten, Echtzeiteigenschaften Inhalte (engl.): Structure of processes, math. Models, principles of process control systems, I/O-handling, realtime capabilities

Bemerkung: Medienformen: Folien, Script, Vortrag

Voraussetzung: Digitaltechnik, Mikroprozessoren oder Rechnerarchitektur, Grundlagen der Programmierung, Grundlagen Regelungstechnik, Grundlagen Mathematik

Nachweis: Klausur

FB16-3312 El. Anlagen und Hochspannungstechnik II

Dozent: Claudi

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:15 - 15:30 R. 0505 / WA 73

Kommentar: Lernziele: Vertiefende Kenntnisse zum Verständnis von elektrischen Netzen und Anlagen im störungsfreien und gestörten Zustand. Qualitätssicherung durch Prüfungen und moderne Diagnoseverfahren zum präventiven Schutz und Lebensdauer-management von elektrischen Anlagen. Vermittelt werden neben der Theorie Anwendungsbeispiele und praktische Kenntnisse. Laborversuche innerhalb der Veranstaltung ergänzen die Vorlesung. Lernziele (engl.): Detailed knowledge to understand electrical grids and power systems in normal and disturbed operation. Quality Management by tests and modern diagnosis for preventive protection and life-management of power systems. Besides theory practical examples and knowledge are presented. Laboratory experiments complement the course. Inhalte: -Hochspannungsprüftechnik : Erzeugen und Messen hoher Gleich-, Wechsel- und Impulsspannungen und -strömen, EMV in Hochspannungslaboren. -Überspannungen und Isolationskoordination: Entstehung von -Schalt- und Blitzspannungen, Auslegung von Schutzpegeln, Begrenzung von Überspannungen. -Monitoring und Diagnose von Isolierstoffen: Dielektrische Messungen, Teilentladungsmessung, Systemmessungen, Chemische Analysen. -Schutzeinrichtungen in Energieversorgungsnetzen: Erder und Erdungsanlagen, Fehlerarten, Leitungs- und Netzschutz, Generatorschutz, Transformatorschutz, Sammelschienenschutz. Inhalte (engl.): -High Voltage Test Technique: Generation and measurement of high AC, DC and Impulse Voltages / currents. EMC in HV Labs. -Over-voltages and Insulation-Coordination: Origin von switching and lightning surges, layout of protection levels, limitation of over-voltages. -Monitoring and diagnosis of insulation materials: Dielectric-, partial discharge-, system- and chemical measurements. -Protection systems in electrical supply networks: Grounding and grounding systems, type of faults, line- and network protection, generator protection, transformer protection, bus bar protection

Literatur: R. Flosdorff, G. Hilgarth: Elektrische Energieverteilung B.G. Teubner Verlag, Stuttgart, 7. Auflage, 2000 ISBN: 3-519-16424-8 A. Küchler: Hochspannungstechnik VDI Verlag, Düsseldorf, 1996 ISBN 3-18-401530-0

Bemerkung: Medienformen: Skript als PDF-Download, Overhead Folien, PPT-Präsentationen.

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik, Elektrische Anlagen und Hochspannungstechnik I

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-1013 Grundlagen der Elektrotechnik II

Dozent: Claudi

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 WA Neu R 1603 Übung n.V.

Kommentar: Lernziele: Grundlegende Kenntnisse der Wechselstrom- und Drehstromtechnik; Einführung in nicht sinusförmige periodische Vorgänge; Spektraldarstellung von Impulsen; Verständnis von einfachen Schaltvorgängen in elektrischen Schaltkreisen. Lernziele (engl.): Fundamental knowledge of alternating current engineering and three-phase systems; Introduction to non-sinusoidal periodical events; frequency spectrum of impulses; knowledge of simple switching-events in electrical circuits. Inhalte: # Wechselstromlehre # Einfache

Filterschaltungen # Resonanzkreise # Leistung und Energie in Wechselstromkreisen # Drehstromsysteme # Fourier Reihen & Fourier Transformation # Schaltvorgänge Inhalte (engl.): # Theory of alternating current systems # Filter circuits # Resonant circuits # Power and energy in alternating current circuits # 3 Phase Systems # Fourier analysis, Fourier Transform # Switching transients

Literatur: Horst Clausert, G. Wiesemann; Grundgebiete der Elektrotechnik 2; Oldenbourg Verlag; 9.Auflage 2005, 344 Seiten ISBN 3-486-27582-8

Bemerkung: Medienformen: Overheadprojektor (Folien), Beamer

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik I, (für Informatiker, Mechatroniker und Wirtschaftsingenieure)

Nachweis: Klausur

FB16-5340 ONT1 / Communication Technologies I

Dozent: David

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 13:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Lernziele: Kennenlernen fortgeschrittener und aktueller Themen auf dem Gebiet der Netze und Anwendungen Lernziele (engl.): see description in German Inhalte: Fortgeschrittene und aktuelle Themen auf dem Gebiet der Netze und Anwendungen wie: IPv6, QoS, Voice over IP, Verkehrstheorie, Verteilte Systeme, ATM, weitere aktuelle Themen Inhalte (engl.): see description in German

Literatur: Die aktuell gültige Übersicht, wird in der Einführungsveranstaltung zur Verfügung gestellt # Kurose/Ross, Computernetworks, Addison Wesley, 2nd Edition, English # Douglas E. Comer, Internetworking with TCP/IP, Prentice Hall, 4th edition, English # Dimitri Bertsekas, Rober Gallager, Data networks, Prentice Hall, 1992, English # Andrew S. Tanenbaum, Computer Networks, Prentice Hall, 1996, last edition, English

Bemerkung: Aushang/WWW beachten! Medienformen: Skript, Folien zum Download, Übungsaufgaben, Software-Vorfürhungen, eigener Umgang mit realen Produkten/Software

Voraussetzung: Introduction to Communications 1 (ITC1)

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung Hausarbeit Referat/Präsentation (nur für Informatik)

FB16-5350 ONT2 / Communication Technologies II Labor

Dozent: David / Bolz

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V.

FB16-5351 Ausgewählte Kapitel der Kommunikationstechnik

Dozent: David

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V., nach besonderer Ankündigung

FB16-5320 ÜT2 / Introduction to Communication II (identisch mit "Grundlagen der Kommunikationstechnik " für Informatik)

Dozent: David / Sigg

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort:

Montag - WA 73 HS 1332 n.V.

Mittwoch 10:00 - 14:00 WA 73 HS 1332 (alternativ für Schwerpunkt Techn. Informatik für "Intelligente Systeme II" + Labor-Praktikum 1 SWS)

Kommentar: Lernziele: Kennenlernen der theoretischen Grundlagen, aktuellen Systeme und Anwendungen der mobilen Kommunikation incl. praktischer Versuche mit realen Produkten Lernziele (engl.): see description in German Inhalte: # Mobilfunkkanal und Funkübertragung # GSM Dienste (Sprache, Daten, Sicherheitsfunktionen) # GSM System (BSS, MSC), GPRS # UMTS # W-LAN # WAP und weitere Dienste wie MMS # mobiles Internet # pervasive computing, ubiquitous systems Inhalte (engl.): see description in German

Literatur: Die aktuell gültige Übersicht, wird in der Einführungsveranstaltung zur Verfügung gestellt # Andrew S. Tanenbaum, #Computer Networks#, Prentice Hall, 1996, last edition, English # Klaus David und Thorsten Benkner, #Digitale Mobilfunksysteme#, B.G. Teubner, 1996 # Jochen Schiller, #Mobilkommunikation#, Addison-Wesley, 2003, 2. Auflage # Bray, Jennifer und Sturman, Charles F., #Bluetooth 1.1 # Connect without Cables#, Prentice Hall, 1999 # Harri Holma und Antti Toskala, #WCDMA for UMTS#, Wiley, 2002

Bemerkung: Aushang/WWW beachten! Medienformen: Skript, Folien zum Download, Übungsaufgaben, Software-Vorfürhungen, eigener Umgang mit realen Produkten/Software

Voraussetzung: Introduction to Communications 1 (ITC1)

Nachweis: Klausur

FB16-5300 ÜT1-Labor / Introduction to Communication Labor I

Dozent: David / Bolz
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB 14 Arbeitsrecht (SRW)

Dozent: Drosse
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 16:00 Mö 7, R 2400 Termine: 29. April; 06.+13.+20.+27. Mai; (03. Juni)

FB18.457 Physik II

Dozent: Ehresmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

FB18.458 Ergänzungen zur Physik II

Dozent: Ehresmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
- WA Neu R 1603 n.V.
- n.V.

FB15-020 Qualitätsmanagement 2

Dozent: Frieling
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- HPS, R. 236 Vorbesprechung: 12.4.2005 10.00 h

FB15-023 Präsentations- und Moderationstechniken

Dozent: Frieling
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- HPS, R. 236 Vorbesprechung: 20.4.2005 14.00 h

FB16-6013 Verteilte Systeme Projekt

Dozent: Geihs
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

Kommentar: Lernziele: Die Teilnehmer sollen die Phasen eines Entwicklungsprojektes, die Probleme des Projektmanagements und Teamarbeit anhand einer realitätsnahen Aufgabenstellung kennen lernen. Das Projekt kann als Vorbereitung auf eine Abschlussarbeit dienen. Inhalte: Die Teilnehmer bearbeiten aktuelle Problemstellungen aus dem Umfeld der VS-Forschungsprojekte von der Analyse über das Design bis hin zu prototypischer Implementierung und Test. Auch das Projektmanagement und die Qualitätssicherung gehören zu den Anforderungen.

Literatur: wird noch bekannt gegeben

Voraussetzung: Grundlagen der Informatik, gute Programmierkenntnisse

Nachweis: mündliche Prüfung Referat / Präsentation Bericht Projektarbeit

FB16-6012 Verteilte Systeme - Basisalgorithmen

Dozent: Geihs
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 WA 71 HS -1319 Übung
Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 73 HS -1418 Veranstaltung

Kommentar: Lernziele: Verständnis der konzeptionellen Grundlagen verteilter Verarbeitung; Einsichten in die Komplexität verteilter Basisalgorithmen. Inhalte: Die Vorlesung behandelt die algorithmischen, systemunabhängigen Grundlagen verteilter Systeme. Zu den Themen gehören Kausalität, logische Uhren, verteilte Synchronisation, verteilte Deadlockerkennung, Fehlertoleranz, Gruppenkommunikation.

Bemerkung: In der ersten Stunde findet eine "Vorstellung des Lehrangebotes des FG Verteilte Systeme" und in der letzten Stunde eine Ankündigung für das WS 05/06 statt. Medienformen: Folien (elektr.)

Voraussetzung: Grundstudium

Nachweis: Klausur mündliche Prüfung

FB16-6014 Kolloquium Verteilte Systeme

Dozent: Geihs

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 17:00 Raum 1405 , FG, WA 73

Kommentar: Lernziele: Information über aktuelle Forschungsthemen unter Beteiligung von Diplomanden, Doktoranden und Gästen. Die Veranstaltung hat keine spezifische Zuordnung und ist nicht anzurechnen. Inhalte: Es werden aktuelle Arbeiten aus den Themengebieten des Fachgebiets VS von Diplomanden, Doktoranden und Gästen präsentiert und diskutiert.

Bemerkung: Die Vorträge werden im WWW (<http://www.vs.eecs.uni-kassel.de>) und per E-Mail angekündigt. Um automatisch per E-mail benachrichtigt zu werden, tragen Sie sich bitte in den Verteiler ein: Dazu brauchen Sie nur eine E-mail an kolloquium-request@vs.eecs.uni-kassel.de zu schicken mit dem Text #subscribe# (ohne Betreff bzw. Subject).

Voraussetzung: Teilnahme an der gleichnamigen Vorlesung. Die Veranstaltung ist auch als Vorbereitung für Diplom-, Bachelor- und Master-Arbeiten gedacht. Gäste sind jederzeit willkommen.

FB16-6011 Adaption und Selbstorganisation in verteilten Systemen

Dozent: Geihs

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V.

Kommentar: Lernziele: Aktuelle Forschungsfragen verstehen, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur lernen, wissenschaftliche Vorträge ausarbeiten und halten, Schreiben einer Abhandlung zu einem wissenschaftlichen Thema und somit Vorbereitung auf die Anfertigung einer Abschlussarbeit. Inhalte: Aspekte der Selbstorganisation komplexer Systeme in der Informatik: Adaptionmechanismen für Routing, Peer-to-peer-Systeme, Schwarmintelligenz, mobile Ad-hoc-Netzwerke usw.

Literatur: wird noch bekannt gegeben

Voraussetzung: Grundlagen der Informatik

Nachweis: Referat / Präsentation

FB16-3040 Nutzung solarer Strahlungsenergie

Dozent: Goebel / Haas / Ibrahim

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- s. Aushang

Kommentar: Lernziele: Teil 1: Erkennen der Möglichkeiten der Nutzung von solarer Strahlungsenergie. Kennenlernen physikalischer Grundbegriffe zur Strahlungsenergie. Berechnung der Sonnenbahn, photovoltaisches Prinzip, Eigenschaften von Solarzellen und mathematische Beschreibung. Teil 2: Vermittlung der Grundlagen der photovoltaischen Anlagentechnik in Versorgungssystemen. Erörterung der Auslegungsprinzipien. Teil 3: Kennenlernen der verfügbaren Prozesse und technischen Anlagen zur thermischen Nutzung solarer Strahlungsenergie. Anwendung des Gelernten in Beispielaufgaben. Lernziele (engl.): Part 1: Recognising the potential of solar radiation. Understanding the fundamental terms concerning the radiation energy. Calculating the position of the sun. The photovoltaic principle and the behaviour of solar cells. Mathematical description of solar cells. Part 2: Imparting the fundamentals of the photovoltaic plants in power supply systems and describing their design principles. Part 3: Understanding the thermal processes and technical plants for utilising solar radiation. Application of the learned items in exercises. Inhalte: Teil 1: Motivation zur Nutzung erneuerbarer Energien. Grundlagen zur Entstehung und mathematischen Beschreibung der Solarstrahlung. Koordinatensysteme zur Beschreibung der Sonnenbahn. Einflüsse der Atmosphäre auf die Solarstrahlung. Photovoltaischer Effekt und Halbleitermaterialien für Solarzellen. Eigenschaften und mathematisches Modell einer Solarzelle. Teil 2: Photovoltaische Anlagentechnik, Speicherung in PV-Systemen Auslegung von PV-Systemen Energiewirtschaftliche Grundlagen Teil 3: Energiewirtschaftliche Grundlagen, Thermodynamische Grundlagen, Solarthermische Kraftwerke, Solare Niedertemperaturwärme, wirtschaftliche Aspekte Inhalte (engl.): Part 1: Motivation for renewable energy use. Basics to appearance of solar radiation and its mathematical description. Co-ordination systems for describing the sun's position. Influences from the

atmosphere to solar radiation. Photovoltaic effect and semiconductors for solar cells. Behaviour and mathematical model of a solar cell. Part 2: Photovoltaic system technology, storage medium in PV systems, design of PV systems, basics of energy economic Part 3: Energy-economic basics, thermodynamic basics, solar thermal power plants, solar heat, economic aspects.

Literatur: W. Kleinkauf & U. Sprengel: Nutzung Solarer Strahlungsenergie # Vorlesungsmanuskript, Universität Gh-Kassel, 1990. T. Schott & U. Sprengel: Nutzung Solarer Strahlungsenergie # Hilfsblätter zur Vorlesung, Universität Gh-Kassel, 1994. Bundesministerium für Forschung und Technologie, Programm Angewandte Systemanalyse in der Arbeitsgemeinschaft der Großforschungseinrichtungen (AGF/ASA): Energiequellen für morgen? Nichtnukleare # Nichtfossile Primärenergiequellen. Teil 1: Zukünftige Energiebedarfsdeckung und die Bedeutung der nichtfossilen und nichtnuklearen Primärenergieträger Teil 2: Nutzung der solaren Strahlungsenergie. Umschau Verlag, Breidenstein KG, Frankfurt am Main 1976. A. Goetzberger, B. Voß & J. Knobloch: Sonnenenergie: Photovoltaik. Reihe Teubner-Studienbücher : Physik, B.G. Teubner, Stuttgart 1994. A. Goetzberger & Volker Wittwer: Sonnenenergie: Physikalische Grundlagen u. thermische Anwendungen. Reihe Teubner-Studienbücher : Physik, B.G. Teubner, Stuttgart 1986. H. K. Köthe: Praxis solar- und windtechnischer Energieversorgung. VDI-Verlag, Düsseldorf 1982. J. A. Duffie & W. A. Beckman: Solar Engineering of Thermal Processes. Second Edition, John Wiley & Sons New York, Chichester, Brisbane, Toronto, Singapore 1991 H.-G. Wagemann & H. Eschrich: Grundlagen der photovoltaischen Energiewandlung. Teubner-Studienbücher : Angewandte Physik, B.G. Teubner, Stuttgart 1994. NA Lichttechnik, NA Einheiten und Formelgrößen: DIN 5031-1, Strahlungsphysik im optischen Bereich und Lichttechnik, Teil 1: Größen, Formelzeichen und Einheiten der Strahlungsphysik. DIN Deutsches Institut für Normung e.V. Beuth, Berlin 1982 D. Berndt, Varta-Batterie-AG (Hrsg.): Bleiakumulatoren. 11. Neubearbeitete und erweiterte Auflage, VDI-Verlag, Düsseldorf 1986. ISET: Siebtes Kasseler Symposium Energie-Systemtechnik, Erneuerbare Energien und Rationelle Energieverwendung #Energiespeicher und Energietransport, Tagungsband. Kassel 2002 W. Kleinkauf & F. Raptis: Elektrifizierung mit erneuerbaren Energien # Hybridanlagentechnik zur dezentralen, netzkompatiblen Stromversorgung. In: Forschungsverbund Sonnenenergie # Themen 96/97. Köln 1997 M. Ibrahim: Decentralized Hybrid Renewable Energy Systems, Control Optimization and Battery Ageing Estimation Based on Fuzzy Logic. PhD. Thesis, Kassel University, 2002 D. Pukrop: Zur Modellierung großflächiger Photovoltaik-Generatoren. Shaker Verlag Aachen 1997. V. Quaschnig: Regenerative Energiesysteme. Carl Hanser, München, Wien 1998. J. Schmid: Photovoltaik Strom aus der Sonne, 1999, C. F. Müller Verlag, Heidelberg F. Staiß, Stiftung Energieforschung Baden-Württemberg (Hrsg.): Jahrbuch Erneuerbare Energie 2001. Biebersheim Fachbuchverlag, Radebeul 2001. A. Wagner: Photovoltaik Engineering, Springer, Berlin Heidelberg 1999. H. Wenzl: Batterietechnik, Optimierung der Anwendung #Betriebsführung # Systemintegration. Reihe Kontakt & Studium, Expert, Renningen-Malmsheim, 1999. S. R. Wenham, M. A. Green and M. E. Watt: Applied Photovoltaics. Center for Photovoltaic Devices and Systems, Australia. ISBN 0 86758 909 4.

Bemerkung: Medienformen: PowerPoint-Präsentation und Tafel, Hilfsblätter mit Abbildungen, Folien

Voraussetzung: Grundlagen der Energietechnik, Grundlagen der Halbleitertechnik und der Leistungselektronik. Kenntnisse der Thermodynamik sind von Vorteil.

Nachweis: Klausur

FB16-3055 Energiewirtschaftliche Aspekte der Energietechnik II

Dozent: Bradke

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 14:00 Raum FG Kleinkauf

Kommentar: Lernziele: Vermittlung grundlegender Kenntnisse betriebswirtschaftlicher und energiepolitischer Art zum besseren Verständnis ökonomischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen der Energietechnik Inhalte: Energiebedarfschätzungen und #szenarien, Energie- und klimapolitische Maßnahmen, Externe Effekte des Energieverbrauchs, Stromaussenhandel

Literatur: diverse

Bemerkung: Medienformen: diverse

Voraussetzung: Energiewirtschaftliche Aspekte der Energietechnik I

Nachweis: Referat/Präsentation

FB16-8515 Energietechnisches Praktikum I

Dozent: Schmid / Claudi / Theuerkauf / Heier / Weidemann

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- s. Aushang

Kommentar: Inhalte: Im Rahmen des Energietechnischen Praktikums I: EVS 1: Steller und netzgeführte Mittelpunktschaltungen EVS 2: Netzgeführte Brückenschaltungen RE 1: Energiemanagement mit

Feldbussystemen RE 2: Mini-Heizkraftanlagen EM 1: Betriebsverhalten der Asynchronmaschine EM 2:

Betriebsverhalten der Synchronmaschine AT 1: Drehzahlgeregelte Gleichstrommaschine AT 2: ASM mit

Speisung durch Pulswechselrichter AHT 1: Blindleistungskompensation AHT 2: Durchschlag in Gasen

Literatur: Unterlagen zu den Versuchen werden von den einzelnen Fach- gebieten zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung: Begleitendes Hören der Lehrveranstaltungen der Energietechnik

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB16-8516 Energietechnisches Praktikum II

Dozent: Claudi / Heier / Schmid / Weidemann / Theuerkauf

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- s. Aushang

Kommentar: Inhalte: Im Rahmen des Energietechnischen Praktikums II: EVS 3: Transistoren als Leistungsverstärker (Pulsbreiten- modulation) RE 3: PV-Batterie-Hybridsysteme EM 3: Dynamisches Verhalten der permanentmagneterregten Synchronmaschine mit Polradlagegeber AT 3: Prozessmodellbildung mit neuronalen Netzen: Hoch- dynamischer Verbrennungsmotoren-Prüfstand AHT 3: Kompensation eines Hochspannungsprüftransformators /Elektrische Festigkeit eines Hochspannungsisolators

Literatur: Unterlagen zu den Versuchen werden von den einzelnen Fach- gebieten zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung: Lehrveranstaltungen der Energietechnik für das Diplom I

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB16-3000 Grundlagen der Energietechnik

Dozent: Heier

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 14:00 WA 73 HS 0446

Kommentar: Lernziele: Kennen lernen wichtiger Energieumwandlungsprozesse und Verfahren zur Funktionsbeschreibung von Baugruppen der Energietechnik, speziell der elektrischen Energieversorgungstechnik
Inhalte: 1. Allgemeines zur elektrischen Energieversorgungstechnik (Potentiale, Energieträger, Energieverbrauch / Umweltbeeinflussung) 2. Energieumwandlung (Physikalische Grundlagen, Prozesse, Wirkungsgrade) 3. Drehstromtechnik (Raumzeiger, symmetrische Komponenten, Koordinatensysteme, Drehfeldmaschine, Synchrongenerator / Betriebsverhalten) 4. Elektrische Verbundnetze (Aufbau, Kraftwerke, Regelung) 5. Grundbegriffe der Energiewirtschaft

Literatur: Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben

Voraussetzung: Kenntnisse des Grundstudiums

Nachweis: Klausur

FB16-8546 Leistungselektronik-Labor

Dozent: Heier / Döring

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V.

FB16-3541 Seminar: Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme

Dozent: Heier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- S. Aushang, R. 1147 / WA 71

Kommentar: Lernziele: Vertiefung spezieller Themen der elektrischen Energietechnik und insbesondere der Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme mit konventionellen und erneuerbaren Energiewandlereinheiten sowie die Präsentation von Teilbereichen mit aktuellen Medienformen. Inhalte: Netze und Einspeisesysteme

Literatur: Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Beispiel einer Möglichkeit für Seminarvortrag; gehört zu Seminar Windkrafttechnik. Medienformen: Power Point

Voraussetzung: Abschluss von Diplom I

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-3540 Regelung und Netzintegration von Windkraftanlagen

Dozent: Heier

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 R. 1147 / WA 71

Kommentar: Lernziele: Funktionsstrukturen von Windkraftanlagen, Anforderungen und Auslegungsaspekte für den Einsatz von Drehstromgeneratoren in Windkraftanlagen sowie konstruktionsbedingte Ausgleichsvorgänge werden kennen gelernt und berechnet. Für Einzel- und Verbundbetrieb werden regelungstechnische Konzeptionen entwickelt, das Verhalten der Komponenten abgeleitet, Simulationsstrukturen aufgezeigt und

Regler für die Anlagenleistung, Anlagendrehzahl und Blattverstellrichtung dimensioniert. Inhalte: 1 Funktionsstrukturen von Windkraftanlagen 2 Synchron- und Asynchrongeneratoren für Windkraftanlagen (Anforderungen, Auslegungsaspekte, mechanische und elektrische Ausgleichsvorgänge) 3 Regelungstechnische Konzeptionen (Insel-, Netz- und Verbundbetrieb) 4 Regelungstechnische Auslegung und Anlagensimulation (Verhalten der Anlagenkomponenten, Entwicklung von Regelungs- und Simulationsstrukturen, Reglerdimensionierung) 5 Betriebsergebnisse

Literatur: Heier, S.: Nutzung der Windenergie; 4. völlig überarb. Auflage, Verlag TÜV Rheinland; Köln, 2000; ISBN 3-8249-0520-5. Heier, S.: Windkraftanlagen # Systemauslegung, Integration, Regelung; Teubner Verlag; Stuttgart; 3. überarb. und erw. Auflage; 2003; ISBN 3-409-26171-5. Heier, S.: Grid Integration of Wind Energy Conversion Systems; John Wiley & Sons Ltd. Chichester, New York, Weinheim, Brisbane, Singapore, Toronto, 1998. ISBN 047197143X Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite - Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation

Voraussetzung: Vorlesungen: Nutzung der Windenergie, Elektrische Maschinen, Regelungstechnik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-5400 Digitaltechnik I

Dozent: Hentschke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:00 - 16:00 WA Neu R -1607

Dienstag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0425

Kommentar: Lernziele: Die Vorlesung mit Übung soll den Studenten die Grundlagen, die zum Entwurf digitaler Systeme notwendig sind, und die Fähigkeiten vermitteln, analoge Systeme zu digitalisieren und die logischen Funktionen der Datenverarbeitung zu verstehen und einzusetzen. Inhalte: Einführung: Digitalisierung analoger Signale, digitale Information, A/D-, D/A-Conversion, Darstellung in der z-Ebene, Halbleiterphysik in Planartechnik, Logikfamilien Boolesche Algebra: Binäre Verknüpfungen, Boolesche Funktionen, Reduktion von Schaltwerken, KV-Diagramme Schaltwerke: Flip-Flops, Register, Zähler, Elastischer Speicher Programmierbare Logik Arays, Synchronisierungsprinzipien Integrierte Halbleiterspeicher: ROM, PROM, EPROM, RAM, dynamische MOS-speicher, Assoziativspeicher, CCD's Schaltketten: Zustandsdiagramme, Zahlendarstellung (Codes), Addierer, Multiplizierer, Akkumulator, Arithmetisch-Logische-Einheit (ALU's), Register-ALU's

Literatur: S.Hentschke: Grundzüge der Digitaltechnik, Teubner Verlag. Tietze/Schenk:

Halbleiter-Schaltungstechnik, Springer Verlag.

Bemerkung: Medienformen: Skript

Voraussetzung: Grundlagenvorlesungen in Mathematik und Physik, Elektronische Bauelemente

Nachweis: Klausur

FB16-5451 Aktuelle Kapitel aus der Digitaltechnik

Dozent: Hentschke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Anhand von Themen aus aktuellen Forschungsvorhaben erschließt der Student unter Anleitung aus einer wissenschaftlichen Publikation einen abgegrenzten Stoff, arbeitet diesen didaktisch für einen Vortrag aus und trägt ihn vor. Der Student lernt dabei neben dem neuen Stoff den Aufbau von wissenschaftlichen Veröffentlichungen kennen und übt das freie Vortragen. Inhalte: Die abgegrenzten Inhalte und Themen werden jeweils zu Semesterbeginn bekanntgegeben. Sie betreffen u.a. die Stoffgebiete: - 3D-Imaging for Medicine - Analyse und Vermarktung von IT-Innovationen - Rechnerarchitekturen - Halbleiter-Bauelemente-Simulation - CAE-Entwurf von VLSI-Bausteinen - Digitale Magnetfeld-Detektion

Literatur: Wird jeweils zu Beginn des Semesters bereitgestellt

Bemerkung: Medienformen: Lehrmaterial wird ausgeteilt

Voraussetzung: Vorlesung der 1. Studienstufe aus der Digitaltechnik

FB16-8525 Praktikum: Digitaltechnik

Dozent: Hentschke

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 15:00 Labor WA 71

FB16-2205 Praktikum: "Elektronische Bauelemente" (ehem.Grundlagen der Elektronik und elektronischen Schaltungstechnik)

Dozent: Hillmer

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Block, s. Aushang!

Kommentar: Lernziele: Experimentelles Arbeiten an elektronischen Bauelementen und diskreten elektronischen Schaltungen, Vertiefung des Vorlesungsstoffes #Elektronische Bauelemente#, Teamarbeit, Projektmanagement, Anfertigen einer sauberen Dokumentation Inhalte: Charakterisierung von Dioden und Transistoren (statische und dynamische Eigenschaften), Kleinsignalverhalten, Großsignalverhalten, Grundsaltungen

Literatur: Serie Halbleiterelektronik, Springer Verlag: Band 1: R. Müller #Grundlagen der Halbleiterelektronik# Band 2: R. Müller #Bauelemente der Halbleiterelektronik# K. Bystron/J. Borgmeyer #Grundlagen der Technischen Elektronik# A. Möschwitzer #Grundlagen der Halbleiter & Mikroelektronik#: Band 1: #Elektronische Halbleiterbauelemente# Band 1: #Integrierte Schaltkreise#

Voraussetzung: LV Elektronische Bauelemente, LV Werkstoffe der Elektrotechnik, wünschenswert: Diskrete Schaltungstechnik

Nachweis: Bericht

FB16-3179 Forschungsseminar des IMA (Technische Elektronik und Technische Physik)

Dozent: N.N. / Hillmer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 14:00 Raum 3107 / IMA HPS

FB16-8500 Technologie der elektronischen und optoelektronischen Bauelemente

Dozent: Bartels / Hillmer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

Kommentar: Lernziele: methodisches Verstehen der technologischen Herstellungsprozesse für moderne elektronische, optoelektronische und mikromechanische Bauelemente und integrierte Systeme, Erkennen des Potentials der Nanotechnologie Lernziele (engl.): To learn basic principles of semiconductor technology including specific processes, methods and the required machines. The course is complemented by future perspectives, market visions and actual research topics. In addition to the presented detailed process steps, methodology is strongly focussed. The engineer should learn to solve problems using interdisciplinary analogies. Inhalte (engl.): Fabrication of glass fibres Crystal growth: fabrication of semiconductor wafers, epitaxial deposition of thin semiconductor layers Lithography: optical, X-ray, electron-beam, ion-beam, EUVL Plasma processing and vacuum technology: DC-, RF- and microwave Plasma Deposition techniques: evaporation and sputtering of conducting and insulating layers (e.g. metals and dielectrics) Etching: wet-chemical etching, dry etching Clean rooms: purpose, general operation and processing methods Fabrication technology of electronic devices: the planar transistor, electronic integration, Moore's law Fabrication technology of optoelectronic components and devices: semiconductor lasers of different waveguide and resonator types, fabrication of grating structures in optical waveguides (e.g. in semiconductor lasers, fibres ...) Fabrication technology of micro-opto-electro-mechanical systems (MOEMS): using the technology tools of microelectronics for microsystems, chances for micromachined structures in optics and electronics General technology philosophies: advantages and disadvantages of the miniaturization of components, devices and circuits The course includes a guided laboratory tour in the clean room facilities of the Institute of Microstructure Technologies and Analytics (IMA)

Literatur: Deutsch: S. Büttgenbach: Mikromechanik - Einführung in Technologie und Anwendungen, 2. Auflage, Teubner, 1994 ergänzend: W. Menz und J. Mohr: Mikrosystemtechnik für Ingenieure, 2. Aufl., VCH Verlag, 1997 I. Ruge und H. Mader: Halbleitertechnologie, Serie Halbleiter-Elektronik, Band 4, Springer Verlag, 1991 H. Hultsch: Optische Telekommunikationssysteme, Damm Verlag, 1996 H. Beneking: Halbleiter Technologie, Teubner, Stuttgart, ISBN 3-519-06133-3, 1991 English: R. Williams: Modern GaAs Processing Methods, Artech House, Inc., ISBN 0-89006-343-5, 1990 additional: W. Menz, J. Mohr and O. Paul: Microsystem Technology, VCH Verlag, 2001 H. I. Smith: Submicron- and nanometer-structures technology, 2nd edition, NanoStructures Press, 437 Peakham Road, Sudbury, MA 01776, USA, 1994 K. Iga, S. Kinoshita: Process technology for semiconductor lasers, Springer, Series in Material Science 30, 1996 D. V. Morgan and K. Board: An introduction to semiconductor microtechnology, 2nd edition John Wiley & Sons, Chichester 1994 B. Bhushan (Editor): Springer Handbook of Nanotechnology, Springer Verlag Berlin Heidelberg, 2004

Bemerkung: Medienformen: Overheadprojektion, Materialsammlung auf CD

Voraussetzung: VL Werkstoffe der Elektrotechnik, VL Elektronische Bauelemente (GEES I), VL Optoelektronik I, VL Optoelektronik II

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-2290 Mikromechanik in der Optoelektronik

Dozent: Hillmer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Wirkungsweise mikromechanischer Bauelemente methodisch verstehen, Erlernen der enormen Anwendungsmöglichkeiten in der Mikrosystemtechnik und der Nanotechnologie mit besonderem Schwerpunkt auf optischen Technologien Lernziele (engl.): To learn basic principles of micromachining, micro-electro-mechanical systems (MEMS) and optical MEMS. The lecture emphasizes lasers as a special kind of actuators and focusses on i) photonics: optical ways to optimize the operation of devices, sensors, actuators and systems and ii) methodology, interdisciplinary aspects, future perspectives and market vision. The 21st century is estimated to be the century of the photon after the 20th century was the century of the electron. The access to lasers is different to that one used in lecture #optoelectronics# and, thus, an ideal completion offering chances of new reflections. Inhalte (engl.): Why device miniaturization and integration of micromachined components? Perspectives in micromachining and microsystem techniques. Scaling of basic forces: vision of a micro world. Technological fabrication processes of bulk and surface micromachining, materials. - simple applications: membranes, springs, resonator elements, cantilevers, alignment tools - simple actuators: mechanical valves, manipulation elements for optical components, gripping tools, light modulators, switches, beam splitters, displays - MOEMS: projection displays (DMD, laser TV), micro optical bench (free beam optics), data distribution - devices with diffractive optics: filters, DFB lasers with axially varying grating period and coupling coefficient, vertical cavity surface emitting lasers (VCSELs), photonic crystals, special visions: 90° waveguides, lasers without threshold, components with external optical resonators (LEDs, filters, lasers) Perspectives

Literatur: S. Böttgenbach: Mikromechanik - Einführung in Technologie und Anwendungen, 2. Aufl., Teubner Verlag, 1994 W. Menz und J. Mohr: Mikrosystemtechnik für Ingenieure, 2. Aufl., VCH Verlag, 1997 Dossier: Mikrosystemtechnik, Spektrum der Wissenschaften, Sonderband 4 A. Heuberger: Mikromechanik, Springer Verlag, 1991 H. Hultzsich (Herausg.): Optische Telekommunikationssysteme, Damm Verlag, 1996 K. J. Ebeling: Integrierte Optoelektronik, 2. Aufl., Springer Verlag, 1992 H. Hultzsich: Optische Telekommunikationssysteme, Damm Verlag, 1996 K. Iga, S. Kinoshita: Process technology for semiconductor lasers, Springer, Series in Material Science 30, 1996

Bemerkung: Alternativ für "Elektromechanik I". Medienformen: Overheadprojektion, Materialsammlung auf CD
Voraussetzung: VL Werkstoffe der Elektrotechnik, VL Elektronische Bauelemente (GEES I), Optoelektronik I
Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3178 Optoelektronik Projekt

Dozent: Hillmer
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V., nur begrenzte Teilnehmerzahl

FB16-2281 Praktikum Optoelektronik

Dozent: Hillmer
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

Kommentar: Lernziele: Erlernen der Bearbeitung eines Projektes auf einem wissenschaftlich sehr anspruchsvollen Gebiet, Teamarbeit, Projektmanagement, Erlernen einer sauberen Dokumentation wissenschaftlicher Forschung Lernziele (engl.): To learn working in a project, project management. To work successfully in a team. To provide a valuable documentation of the results. Inhalte: Inhalte werden stets an aktuellen Entwicklungen orientiert neu definiert Inhalte (engl.): Example (from the previous practicum) for a task and the corresponding documentation: Calculation of reflection and transmission spectra of complicated multiple layer filter and vertical cavity laser structures, evaluation of the spectra (FWHM, stop band, tuning,...). Each simulation result is plotted on an informative documentation page: structure, reflection spectrum, field distribution of a multi-layer stack for a refractive index difference in the DBR layers of $n=0.1$. Several of these sheets of different n , loss and materials (defined in the task) are evaluated and form a series, the results of the series are again plotted, preferably also on a single sheet. E.g. the maximum reflectivity as a function of n for different internal optical absorption coefficient and materials.

Literatur: Themenabhängig (Dozent, Bibliothek, Internet)

Voraussetzung: LV Optoelektronik I + II, wünschenswert: LV Mikromechanik in der Optoelektronik, LV Technologie der elektron. und optoelektronischen Bauelemente

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-3180 Studenten-Seminar Vorträge Optoelektronik

Dozent: Hillmer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V., R. 3107 / IMA (HPS)

FB17.114 Kryptographie

Dozent: Klein

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2420

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 450 A

FB17.115 Übungen zu Kryptographie

Dozent: Klein

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 450 A

FB17.805 Diskrete Strukturen I

Dozent: Klüners

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R 1603

FB17.806 Übungen zu Diskrete Strukturen I

Dozent: Horn / Klüners / Horn

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R -1606

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0425

Mittwoch 12:00 - 14:00 WA Neu R -1606

FB17.403 Oberseminar Computational Mathematics

Dozent: Koepf / Rück

Art: Oberseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 17:00 - 19:00 HPS, R. 1403

FB16-5200 Mikrowellen- und Millimeterwellentechnik I

Dozent: Kompa

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:30 - 11:00 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden in die Mikrowellentechnik einzuführen, Grundlagen und Anwendungen der Mikrowellenschaltungstheorie kennenzulernen sowie die Wirkungsweise technisch relevanter Mikrowellenbauelemente zu verstehen. Der Entwurf linearer Mikrowellenetze wird anhand des linearen Verstärkers und linearen Oszillators demonstriert. Inhalte (engl.): - electromagnetic spectrum, frequency bands and wavelengths - microwave networks and analysis, scattering matrix, definition of n-ports in microwave networks and classification with respect to symmetry and absorbed power (passive, active, lossless), equivalent source and equivalent load, interconnection of n-ports - signal flow graph - construction and functioning of relevant devices (matched and sliding load, fixed and sliding short, reflection and transmission resonator (unloaded, loaded and external Q factor), transmission line, coaxial-to-microstrip transition, phase shifter (phased arrays), attenuator, linear amplifier, radio field, series and shunt T-junction, double T-junction, directional coupler, - S-parameter measurement, vector network analyzer, error models, calibration methods (SOLT, TSD, TRL, THLR) - materials and semiconductor devices, ferrite material, single electron in a static and AC magnetic field (positive and negative circularly polarized magnetic field), equation of motion for the magnetization, magnetization with AC magnetic field, losses in ferrite material, resonances in small ferrite ellipsoids, plane wave propagation in unbounded ferrite medium, Faraday rotation, microwave devices employing Faraday rotation (Gyrator, isolator, resonance isolator, circulator), field analysis of 3-port circulator, applications of circulators - heterostructure devices, III-V compound semiconductors, microwave field-effect transistor (FET, HEMT), Shockley model, improved Shockley model, 2-region model, saturation model, external FET, FET equivalent circuit - linear amplifier, overview, definition of power gain (operating power gain, transducer power gain, unilateral transducer power gain), linear amplifier design, stability criteria, load and source stability, constant power gain circles - linear oscillator, potential instability on the basis of a feedback network, theory of oscillation, oscillator design

Nachweis: Klausur Bericht

FB16-5235 Praktikum Mikrowellen- und Millimeterwellentechnik I

Dozent: Kompa / Bunz

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 08:00 - 10:00 Raum FG

Kommentar: Lernziele: Ziel des Praktikums ist es, ein Verständnis von Konzepten der Messaufbauten zu erlangen, Messungen eigenständig durchzuführen und verwendete Komponenten / Schaltungen einzuschätzen.

Lernziele (engl.): A goal of the practical training is to understand the setup and the principle of the used measurement systems, to perform independently measurements and to assess the properties of used components and circuits. Inhalte: In den fünf Versuchen wird der Umgang mit Hochfrequenz-Messinstrumenten gezeigt anhand von einfachen Schaltkreisen Inhalte (engl.): In the five exercises handling of high frequency measuring setups is shown with simple circuits.

Voraussetzung: Vorlesung MWI wird empfohlen

Nachweis: Klausur

FB16-2530 Leitungstheorie in Englisch / Transmission Line Theory

Dozent: Kompa

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:15 - 13:45 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden einen Überblick über die verschiedenen Arten von Hochfrequenzleitungen zu geben und ihre Eigenschaften, Aufbauweise und Anwendungen kennenzulernen. Mathematische Grundlage bilden die vollständigen Maxwell-Gleichungen, deren Lösungen in den unterschiedlichen Koordinatensystemen (kartesisch, zylindrisch, sphärisch) systematisch hergeleitet werden. Inhalte (engl.): - terms and definitions, waveguiding structures, homogeneous waveguiding structures, two-wire and multi-wire transmission lines, hollow waveguides, surface waveguides, inhomogeneous waveguiding structures, inhomogeneous two-wire/multi-wire transmission lines, inhomogeneous waveguiding structures, inhomogeneous surface waveguides - transmission line equations, derivation of the differential equations for voltage and current, transmission line equivalent circuit with lumped elements, wave equation for TEM waves on homogeneous transmission lines and its solution, transmission line equations referenced to the input and output of the line; lossy, lossless and weakly lossy transmission line; reflection coefficient, input impedance; open-ended, matched and short-circuited lossless transmission line; transmission line with a resistive load - various formulations for Maxwell equations to solve waveguiding structure boundary problems, decoupling of Maxwell equations, reduction of the field problem to the determination of the longitudinal electrical and magnetic field components, the electro-dynamic potentials, calculation of the electromagnetic field from the vector potential, derivation of the field quantities from the scalar potential function, Poynting vector - classification of field modes on waveguides (TEM mode, E modes, H modes) - field-theoretical investigation of transmission lines with rectangular cross section, normalized vector mode function and cut-off frequency, dielectric plate, dielectric clad metal plate, surface resistance, corrugated plane conductor, rectangular hollow waveguide with inhomogeneous dielectric filling (longitudinal section waves) - transmission lines with cylindrical cross section, solution of the wave equation in the polar coordinate system, approximations for the Bessel and Neumann functions for very small and very large arguments, Hankel functions, modified Bessel and Hankel functions, calculation of the field components of waveguiding structures with circular cross section using the vector potential, circular hollow waveguide (E and H modes), cut-off frequency, line wavelength, group velocity, wave impedance, coaxial transmission line, higher order modes in coaxial transmission line, dielectric wire (optical fiber)

Voraussetzung: Mathematische Kenntnisse der Vektoralgebra und Vektoranalyse.

Nachweis: Klausur

FB16-5212 Seminar über ausgewählte Kapitel der Mikrowellentechnik / Selected Topics of Microwave Technology

Dozent: Kompa

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 11:00 - 14:00 WA Neu R -1607

FB16-4080 Adaptive Regelung

Dozent: Kreisselmeier

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R 0611 wahlweise für "Regelungstheorie"

Kommentar: Lernziele: Grundidee der adaptiven Regelung, Realisierungsmöglichkeiten, offene Probleme
Lernziele (engl.): Basic idea of adaptive control, possible realization, open problems. Inhalte: adaptive Identifikation; lineare Systemstrukturen für adaptive Identifikation und Regelung; prinzipielle Ansätze und Lösungen zur adaptiven Regelung; Behandlung von Störungen und Modellierungsfehlern
Nachweis: Klausur

FB16-4051 Seminar über ausgewählte Themen der Regelungstheorie

Dozent: Kreisselmeier
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

Kommentar: Lernziele: Die Fähigkeit, Originalaufsätze zu lesen, ihren Inhalt zu verstehen, wiederzugeben und in die bekannte Theorie einzuordnen. Lernziele (engl.): The ability to read original publications, to understand their contents and to reproduce and integrate it in the well-known theory. Inhalte: Diskussion aktueller offener Probleme aus der Regelungstheorie; Analyse exemplarischer Problemlösungen aus der Literatur; Seminarvortrag
Voraussetzung: RT 1 - RT 3, RE II und RE III
Nachweis: Referat/Präsentation

FB16-4100 Regler-Entwurf II (Gütevektor-Optimierung)

Dozent: Kreisselmeier
Art: Vorlesung / Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607 wahlweise für "Regelungstheorie"

Kommentar: Lernziele: Systematische Auslegung von Regelkreisen durch Formulierung eines vektoriellen Gütekriteriums und Parameteroptimierung. Lernziele (engl.): Systematic design of control systems by use of a vector performance criterion and parameter optimization. Inhalte: Parameteroptimierung; Parametrische Darstellung linearer Regler; Formulierung von Entwurfsanforderungen in Form von Gütekriterien; Systematischer Entwurf; Rechnerlabor
Bemerkung: Medienformen: Skript, Tafel, Rechner
Voraussetzung: Regelungstechnik II, Grundlagen der Regelungstechnik
Nachweis: Klausur

FB16-4011 Regelungstechnik III (Digitale Regelung)

Dozent: Kreisselmeier / Burger
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 WA Neu R 0611 Vorlesung
Donnerstag 09:00 - 10:00 WA Neu R 0607 Übung

Kommentar: Lernziele: Theorie zeitdiskreter Systeme und ihre Anwendung zur digitalen Regelung abgetasteter, zeitkontinuierlicher Systeme. Lernziele (engl.): Theory of discrete-time systems and application for the digital control of continuous-time systems. Inhalte: Abtastung zeitkontinuierlicher Systeme; zeitdiskrete Systeme (Differenzgleichung n-ter Ordnung, Zustandsraumdarstellung, Faltungssumme, Stabilität; Steuerbarkeit und Beobachtbarkeit zeitdiskreter und abgetasteter, zeitkontinuierlicher Systeme); Zustandsregelung (Zustandsvektorrückkopplung, Dead-Beat-Regelung, Wahl der Eigenwerte bei der Abtastregelung); Zustandsbeobachter, algebraische Separation; Systeme mit Totzeit; Z-Transformation, Frequenzbereichsmethoden; Abtastregelung zeitkontinuierlicher Systeme
Literatur: 1. Jürgen Ackermann: Abtastregelung. Berlin; Heidelberg: Springer, 3. Auflage 1988. 2. K.J. Astrom und B. Wittenmark: Computer Controlled Systems. Englewood Cliffs, New Jersey: Prentice-Hall, 2. Auflage 1990. 3. Winfried Büttner: Digitale Regelungssysteme. Braunschweig; Wiesbaden: Vieweg, 2. Auflage 1991. 4. T. Chen and B.A. Francis: Optimal Sampled-Data Control Systems. New York: Springer, 1995. 5. Otto Föllinger: Lineare Abtastsysteme, München; Wien: R. Oldenbourg, 4. Auflage 1990. 6. G.F. Franklin, J.D. Powell, M. Workman: Digital Control of Dynamic Systems, Reading, Mass.: Addison-Wesley, Second Edition, 2. Auflage 1990. 7. Rolf Isermann: Digitale Regelsysteme, (Band I und II). Berlin; Heidelberg: Springer, 1987. 8. J.R. Leigh: Applied Digital Control. Englewood Cliffs, New Jersey: Prentice-Hall, 2. Auflage 1992. 9. C.L. Phillips und H.T. Nagle: Digital Control System Analysis and Design. Englewood Cliffs, New Jersey: Prentice-Hall, 3. Auflage 1995 (nur über Fernleihe). 10. H. Unbehauen: Regelungstechnik II. Braunschweig; Wiesbaden: Vieweg, 5. Auflage 1989.
Bemerkung: Medienformen: Skript, Tafel
Voraussetzung: Regelungstechnik II
Nachweis: Klausur

FB16-4000 Regelungstechnik I

Dozent: Kreisselmeier

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

Montag 16:00 - 18:00 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Grundprinzipien von Steuerung und Regelung sowie die Möglichkeiten und Grenzen zur Beeinflussung der Parameterempfindlichkeit und des Störungs- und Führungsübertragungsverhaltens linearer Systeme, dargestellt im Frequenzbereich. Lernziele (engl.): Basic concepts of open loop and feedback control; possibilities and limitations to parameter sensitivity reduction, disturbance rejection and transfer behaviour of linear systems, represented in the frequency domain. Inhalte: Lineare, zeitinvariante Systeme (Laplace-Transformation, charakteristisches Polynom, Stabilität, Pole und Nullstellen); Verkoppelte Systeme (Kausalität, Stabilität); Steuerung; Regelkreisstruktur mit zwei Freiheitsgraden; Regelung (Dynamischer Regelfaktor, Parameterempfindlichkeit); Möglichkeiten und Grenzen der Beeinflussung des Regelfaktors durch Regelung; Reglerentwurfsmethoden (Serien- und Parallelkompensation, Polvorgabe, integralwirkende Regler, Schwingungstilgung, Robustheit, Menge aller stabilisierender Regler); Störgrößenaufschaltung

Literatur: 1. Becker, C., Litz, L. und Siffing, G.: Regelungstechnik Übungsbuch, AEG-Telefunken, Berlin, Frankfurt a.M., 1982. 2. Borrie, J.A.: Modern Control Systems, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1986. 3. Chen, C.-T.: Analysis and Synthesis of Linear Control Systems, Pond Woods Press, Stony Brook, 1978. 4. D'Azzo, J.D. and Houpis, C.H.: Linear Control System Analysis and Design, McGraw-Hill, 1981. 5. Dickmanns, E.D.: Systemanalyse und Regelkreissynthese, Teubner, Stuttgart, 1985. 6. Dörrscheid, F. und Latzel, W.: Grundlagen der Regelungstechnik, Teubner Stuttgart 1989. 7. Dorf, R.C.: Modern Control Systems, Addison-Wesley, Reading, 1986. 8. Föllinger, O.: Regelungstechnik, Hüthig Verlag, Heidelberg, 1985. 9. Fortmann, T.E. und Hitz, K.L.: An Introduction to Linear Control Systems, Marcel Dekker, New York, 1977. 10. Frank, P.M.: Empfindlichkeitsanalyse dynamischer Systeme, Oldenbourg, München, 1976. 11. Franklin, G.F., Powell, J.D. and Emami-Naeini, A.: Feedback Control of Dynamic Systems, Addison-Wesley, Reading (MA), 1986. 12. Gilles, E.D. und Knöpp, U.: Skriptum zur Vorlesung Regelungstechnik I, Universität Stuttgart, Institut für Systemdynamik und Regelungstechnik, Stuttgart, 1983. 13. Korn, U. und Wilfert, H.-H.: Mehrgrößenregelungen, VEB Verlag Technik, Berlin, 1982. 14. Kuo, B.C.: Automatic Control Systems, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1982. 15. Landgraf, C. und Schneider G.: Elemente der Regelungstechnik, Springer, Berlin, 1970. 16. Leonhard, W.: Einführung in die Regelungstechnik, Vieweg, Braunschweig, 1984. 17. Ludyk, G.: Theoretische Regelungstechnik 1, Grundlagen, Synthese linearer Regelungssysteme, Springer-Verlag, Berlin, 1995. 18. Ludyk, G.: Theoretische Regelungstechnik 2, Zustandsrekonstruktion, optimale und nichtlineare Regelungssysteme, Springer-Verlag, Berlin, 1995. 19. Oppelt, W.: Kleines Handbuch technischer Regelungsvorgänge, Verlag Chemie, 1972. 20. Owens, D.H.: Feedback and Multivariable Systems, Peter Peregrinus, Herts, 1978. 21. Reid, J.G.: Linear System Fundamentals, McGraw-Hill, New York, 1983. 22. Reinisch, K.: Analyse und Synthese kontinuierlicher Steuerungssysteme, Hüthig Verlag, 1980. 23. Schmidt, G.: Grundlagen der Regelungstechnik, Springer-Verlag, Berlin, 1984. 24. Schwarz, H.: Mehrfachregelungen I, Springer, Berlin, 1967. 25. Sinha, N.K.: Control Systems, Holt, Rinehart and Winston, New York, 1986. 26. Unbehauen, H.: Regelungstechnik I, Klassische Verfahren zur Analyse und Synthese linearer kontinuierlicher Regelsysteme, Friedr. Vieweg und Sohn, Braunschweig, 1985. 27. Van de Vegte, J.: Feedback Control Systems, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1986.

Bemerkung: Medienformen: Skript, Tafel

Nachweis: Klausur

FB16-3320 Speicherprogrammierbare Steuerungen

Dozent: Köhler

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Raum FG

Kommentar: Lernziele: Grundwissen über die Wirkungsweise von Speicherprogrammierbaren Steuerungen (SPS) und deren Programmierung nach IEC 61131-3 Standard Lernziele (engl.): Introduction to the basic features of Programmable Logic Controller (PLC) and programming with software according to International Standard IEC 61131-3 Inhalte: # Stellenwert der SPS in der Automatisierungstechnik # Vernetzung, Feldbussysteme, Visualisieren von Prozessen # Hardware - Aufbau von SPS # SPS- Programmierung nach IEC 61131-3 # Programmierung von digitalen Grundsicherungen und Funktionsbausteinen # Analogwert- Verarbeitung mit SPS # Projektierungsbeispiele Inhalte (engl.): # Importance of PLCs in industrial automation # Field-Bus- Systems, HMI- PLC systems # PLC- hardware # Programming software : IEC 61131-3 # Basic programming of function blocks and modules # Analysis of analogue voltage signals # Practical programming exercises

Literatur: -Töpfer/ Besch: Grundlagen der Automatisierungstechnik -Schaaf: Automatisierungstechnik

-Borelbach, Kraemer, Nows: Steuerungstechnik mit Speicherprogrammierbaren Steuerungen -John/ Tiegelkamp: SPS- Programmierung mit IEC 61131-3

Bemerkung: Medienformen: Skript als PDF-Download, PPT-Präsentationen, Interaktiver Unterricht mit Rechner-Pool Übungen, ausgestattet mit industriellen SPS Steuerungen.(8 Arbeitsplätze)

Nachweis: Hausarbeit Projektarbeit

FB16-2517 Numerische Methoden der Elektromagnetischen Feldtheorie II / Numerical Methods of

Electromagnetic Field Theory II

Dozent: Langenberg / Marklein

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 11:00 Raum 2124 / WA 71, FG

FB16-2510 Mathematische Grundlagen der Elektromagnetischen Feldtheorie II

Dozent: Langenberg / Zimmer

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 71 HS 1114

Donnerstag 14:00 - 15:00 WA 71 HS 2104 im Wechsel mit EFT I

FB16-2513 Elektromagnetische Feldtheorie III

Dozent: Langenberg / Mayer

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 12:00 WA 71 HS 2104

FB16-2514 Seminar über aktuelle Themen der Elektromagnetischen Feldtheorie

Dozent: Langenberg / Mayer / Marklein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- s. Aushang

FB16-6001 Seminar Programoptimierung

Dozent: Leopold

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:30 - 14:00 WA Neu R -1605

Kommentar: Lernziele: Kennenlernen von Optimierungstechniken, die von Compilern oder Programmierern zur Beschleunigung von Programmen angewandt werden können Lernziele (engl.): knowledge of optimization techniques that can be applied by compilers or programmers to speed up programs Inhalte: wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben Inhalte (engl.): to be announced

Literatur: - Steven S. Muchnick: Advanced Compiler Design & Implementation, Morgan Kaufmann, 1997.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.

Bemerkung: Vorbesprechung am 12.04.05 um 12.30 Uhr Medienformen: wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben

Voraussetzung: Programmiererfahrung

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-6002 Projektarbeit Programmiersprachen/-methodik (KI und Technologien für

Computer-/Videospiele)

Dozent: Leopold / Knafla

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 12:00 Raum FG 0646

Kommentar: Lernziele: - Programmiererfahrung - Teamarbeit - Einarbeitung und selbständige Lösung einer oder mehrerer Aufgaben - Diskussion der Vorgehensweise Lernziele (engl.): - programming experience - teamwork - independent solution of one large or several smaller tasks - discussion of solution and approach Inhalte: wechselt, z.Zt. "Moderne Methoden der Parallelverarbeitung": - Programmierung der Cowichianischen Probleme mit verschiedenen parallelen Programmiersystemen zwecks Vergleich dieser Systeme Inhalte (engl.): changes, at present "Modern Methods of Parallel Computing": - writing programs for the Cowichian Problems with different parallel programming systems, thereby comparing these systems

Literatur: je nach Thema

Bemerkung: Vorbesprechung am 12.04.05 um 11.15 Uhr Medienformen: je nach Thema, z.Zt.: selbständige und betreute Arbeit am Rechner, Einführungsvorträge durch die Lehrenden, Literaturstudium, Diskussionen, Abschlussbericht (Wiki)

Voraussetzung: je nach Thema, z.Zt. Parallelverarbeitung I und II (empfohlen)

Nachweis: Projektarbeit

FB16-6421 Parallelverarbeitung II

Dozent: Süß

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:15 - 17:45 WA Neu R -1607

Kommentar: Lernziele: Parallele Programmierung mit MPI und Threads Lernziele (engl.): parallel programming with MPI and threads Inhalte: - Nachrichtenaustausch und MPI - MPI-Grundfunktionen - Paarweise Kommunikation - Nutzerdefinierte Datentypen - Gruppen und Kommunikatoren - Einseitige Kommunikation - Dynamische Prozessverwaltung - Konzept der Thread-Programmierung - Grundfunktionen für Threads - Synchronisation - Weitere Programmiermodelle und Vergleich - Lösen von Programmieraufgaben Inhalte (engl.): - message passing and MPI - basic functions of MPI - pairwise communication - user-defined data types - groups and communicators - one-sided communication - dynamic process management - concept of thread programming - basic functions for thread programming - synchronization - other programming models and comparison - programming exercises

Literatur: - Th. Rauber und G. Rürger: Parallele und Verteilte Programmierung, Springer, 2000. - W. Gropp et al.: MPI - The Complete Reference (2 Bände). MIT Press, 1998. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Folien, Aufgaben

Voraussetzung: Parallelverarbeitung I

Nachweis: Projektarbeit

FB16-6500 Algorithmen und Datenstrukturen

Dozent: Leopold / Biscosi

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 WA 71 R -1201 Übung

Dienstag 17:00 - 18:00 WA Neu R -1607 Delegiertentreff

Donnerstag 15:00 - 18:00 WA Neu R 1603

Kommentar: Lernziele: - Kennenlernen grundlegender Algorithmen und Datenstrukturen der Informatik - Kompetenz im Entwickeln algorithmischer Ideen und der Bewertung ihrer Effizienz - Vertiefung der Programmiersprachkenntnisse Lernziele (engl.): - knowledge of basic algorithms and data structures of computer science - competence in developing algorithmic ideas and evaluating their efficiency - improving programming skills Inhalte: 1) Einführung Algorithmen 2) Grundlegende Datenstrukturen 3) Sortieren 4) Suchen 5) Graphalgorithmen Inhalte (engl.): 1) Introduction algorithms 2) Basic data structures 3) Sorting 4) Searching 5) Graph algorithms

Literatur: - T. H. Cormen et al.: Introduction to Algorithms, MIT Press, 2001. - H.-P. Gumm und M. Sommer: Einführung in die Informatik, Oldenbourg Verlag, 2002, Kap. 4. - T. Ottmann und P. Widmayer: Algorithmen und Datenstrukturen, Spektrum Akademischer Verlag, 2002.

Bemerkung: Medienformen: Folienkopien, Übungsaufgaben (Übungen teils am Rechner, teils theoretisch)

Voraussetzung: Einführung in die Programmierung (Java)

Nachweis: Klausur Studienleistung (b/nb)

FB16-5150 CAD-Elektronik I, Arbeiten mit PSPICE / ADS I

Dozent: Lindenborn

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Raum FG

Kommentar: Lernziele: Einübung der Rechnerbenutzung bei der Lösung nachrichten-technischer Probleme, unter anderem Einsatz des Programmpakets PSPICE auf PCs. Einsatz der grafischen Benutzeroberfläche und der PSPICE-Komponenten. Lernziele (engl.): Practising to use a computer for solving tasks in the field of communications by application of the simulation tool PSPICE. Become familiar with the graphical user interface and the PSPICE components. Inhalte: Aufbau des Programmpakets, Start des Programms, Benutzeroberfläche, Eingabe von elektronischen Schaltungen, Analysemöglichkeiten der PSPICE-Komponenten, Ausgabemöglichkeiten. Simulationen einfacher linearer elektronischer Schaltungen im Frequenzbereich, einfacher nichtlinearer Schaltungen im Zeitbereich. Nutzung der vielfältigen Hilfsmittel, die PSPICE bereithält. Inhalte (engl.): Structure of the tool, starting, user interface, input of electronic circuits, simulations with PSPICE parts, graphical output. Simulation of simple linear electronic circuits in the frequency domain and simple non-linear circuits in the time domain. Use of diverse PSPICE aids.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Medienformen: Beamer, Tafel, Übung am PC

Voraussetzung: Grundlegende Kenntnisse in der elektronischen Schaltungs- technik und im Umgang mit PCs.

Nachweis: Studienleistung (b/nb) Referat/Präsentation Bericht

FB16-5151 CAD-Elektronik II, Arbeiten mit ADS I

Dozent: Lindenborn

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

- Vorbesprechung im FG Früchtling, R. 2315 / WA 73

- n.V., Vorbesprechung im FG Früchtling, R. 2315

Kommentar: Lernziele: Einsatz von ADS-Komponenten zur Analyse und Optimierung von Hochfrequenzschaltungen sowie zur Systemsimulation. Lernziele (engl.): Practising of ADS-components for analysing and optimising radio frequency and microwave circuits and for system simulation Inhalte: Lineare und nichtlineare Analyse von Schaltungen der Hochfrequenztechnik mittels Streuparameter und Rauschparameter. Simulation eines Empfangssystems. Inhalte (engl.): Linear and non-linear analysis of circuits using scattering and noise parameters, simulation of a receiving system.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Medienformen: Beamer, Tafel, Übung am PC

Voraussetzung: Grundlegende Kenntnisse in der elektronischen Schaltungstechnik und im Umgang mit PCs.

Nachweis: Studienleistung (b/nb) Referat/Präsentation Bericht

FB16-8517 Praktikum Regelungstechnik

Dozent: Linnemann

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- Raum FG, n.V.

Kommentar: Lernziele: Festigung der Inhalte der Vorlesung "Grundlagen der Regelungstechnik", Kennen lernen regelungstechnischer Software, Kennen lernen der Schritte des Reglerentwurfs (von der Modellbildung bis zur Verifikation des Regelungsergebnisses), Vertiefung durch Laborversuche. Lernziele (engl.): Consolidation of the contents of the course #Introduction to Control#, learning to apply control software, learning to perform the steps of control design (from modelling to verification of results), deepening by laboratory experiments. Inhalte: - Teil I (regelungstechnische Software Matlab): grundlegende Funktionalitäten, Analyse von Regelungssystemen mit #ltiview#, Entwurf von Regelungen mit "sisotool", Simulation mit "simulink". - Teil II (Lagerregelung eines elektromechanischen Antriebs): Modellbildung, Parameterbestimmung, Reglerentwurf und Simulation, Reglerimplementierung und Verifikation. - Teil III (Regelung eines Schwebekörpers): Modellbildung, Störungs- und Führungsreaktion, analoge und digitale Regelung. Inhalte (engl.): - Part I (control software Matlab): basic functionalities, analysis of control systems with #ltiview#, design of control systems with #sisotool#, simulation with #simulink#. - Part II (position control of a electromechanical drive): modelling, parameter identification, controller design and simulation, controller implementation and verification. - Part III (control of a hovering body): modelling, disturbance and command response, analogue and digital control.

Literatur: Siehe Veranstaltung #Grundlagen der Regelungstechnik#

Bemerkung: Medienformen: Laborversuche, Versuchsausarbeitungen, Rechnerübungen und Vorführungen.

Voraussetzung: Grundlagen der Regelungstechnik.

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB16-2300 Grundlagen der Regelungstechnik

Dozent: Linnemann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606

Freitag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Kennen lernen grundlegender und klassischer Methoden zur Analyse von Regelungssystemen und zur Auslegung von Reglern Lernziele (engl.): learning basic and classical methods for the analysis and design of control systems Inhalte: # Lineare Systeme: normierte Differentialgleichung, Übertragungsfunktion, Sprungantwort, Zustandsdarstellung, Blockschaltbild # Stabilität: Definitionen und Kriterien # Dynamik: Eigenschaften der Sprungantwort, Bezug zu den Polen # Regelkreis: Übertragungsfunktionen, Stabilität, digitale und elektronische Regler # Wurzelortskurven: Grundlagen, P-Regler, dynamische Regler # Bode- und Nyquist-Diagramm: Frequenzgang, elementare Glieder, Rechenregeln, Stabilität # Reglereinstellung im Frequenzbereich: Bedeutung des offenen Regelkreises, P- und PI-Regler # Erweiterungen: Kaskadenregelung, Vorsteuerung # Modellvereinfachungen: Linearisierung # Einstellregeln: Betrags- und symmetrisches Optimum, vernachlässigte Zeitkonstanten # Identifikation: PT1, PT2 und ITn Glieder Inhalte (engl.): # Linear Systems: normalized differential equation, transfer function, step response, state-space realization, block diagram # Stability: definitions and characterizations # Dynamics: properties of step response, relation to poles # Control loop: transfer functions, stability, digital and electronic controllers # Root locus design: fundamentals, proportional controllers, dynamical controllers # Bode- and Nyquist-diagram: frequency response, elementary systems, computational rules, stability # Control design in frequency domain: role of the open loop, P-

and PI-controller # Extensions: cascade and feedforward control # Model simplification: linearization # Rules of thumb # Identification: PT1, PT2 and ITn systems

Literatur: - H. Lutz und W. Wendt: Taschenbuch der Regelungstechnik, Verlag Harri Deutsch, 2000. - J. Lunze: Regelungstechnik 1, Springer Verlag, 2001. - R. C. Dorf and R. H. Bishop: Modern Control Systems, Pearson Prentice Hall, 2004. - Literaturliste im Skript

Bemerkung: Medienformen: Skript, Übungsaufgaben, ehemalige Klausuren und Lösungen im Internet, Software-Vorfürhungen

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik III

Nachweis: Klausur

FB16-4060 Numerik für die Regelungstechnik

Dozent: Linnemann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V., Raum FG 1640

Kommentar: Lernziele: Kennenlernen numerisch zuverlässiger Algorithmen und Verfahren zur Analyse und Synthese von Regelungssystemen. Lernziele (engl.): Learning numerically reliable algorithms and methods for the analysis and design of control systems. Inhalte: Gleitpunktrechnung und Rundungsfehler; lineare Gleichungssysteme; orthogonale Matrizen; Singuläre-Werte-Zerlegung; Eigenwertaufgaben; Überprüfung der Steuerbarkeit; Übergang Zustandsdarstellung/Übertragungsfunktion; Frequenzgange-rechnungen; Polzuweisung durch Zustandsrückführung; Lösung von Matrizen-Gleichungen; Intervallarithmetik; Simulation linearer und nichtlinearer Differentialgleichungen; Optimierung nichtlinearer Funktionen. Inhalte (engl.): Floating point computations and rounding errors; linear equations; orthogonal matrices; singular-value-decomposition; eigenvalue computations; tests for controllability; from state-space to transfer function and vice versa; frequency response computations; pole placement by state feedback; solving matrix equations; interval computations; simulating linear and nonlinear differential equations; Optimisation of nonlinear functions.

Literatur: - A. Linnemann: Numerische Methoden für lineare Regelungssysteme, BI-Wissenschaftsverlag, Mannheim 1993. - Literaturliste im Internet

Bemerkung: Medienformen: Aufgabensammlung, ehemalige Klausuren und Lösungen im Internet

Voraussetzung: Grundlagen der Regelungstechnik, Regelungstechnik I, Regelungstechnik II, Matlab Grundlagen (empfohlen).

Nachweis: Klausur

FB16-1010a Grundlagen der Elektrotechnik / Wechselströme II

Dozent: Marklein

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 WA Neu R 1603

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

Kommentar: Lernziele: Grundlagen der Elektrotechnik - Wechselstromnetzwerke Lernziele (engl.): Fundamentals in Electrical Engineering - AC circuits Inhalte: Wechselstromschaltungen, Leistung, Resonanz, induktiv gekoppelte Stromkreise, Transformator Inhalte (engl.): AC circuits, power, resonance, magnetic coupled circuits, transformers

Literatur: H. Clausert, G. Wiesemann #Grundgebiete der Elektrotechnik 2#, Oldenburg Verlag, München, Wien 2002

Bemerkung: Medienformen: Tafelanschrieb

Voraussetzung: keine

Nachweis: Klausur

FB16-2511 Elektromagnetische Feldtheorie I

Dozent: Marklein / Zimmer

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 71 HS 2104

Donnerstag 14:00 - 15:00 WA 71 HS 2104 im Wechsel mit Math. Grundlagen der EFT II

FB16-1010b Übungen zu Grundlagen der Elektrotechnik / Wechselströme II

Dozent: Marklein

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 WA Neu R 1603

**FB16-2520 Praktikum Numerische Methoden der Elektromagnetischen Feldtheorie II / Practical Training
Numerical Methods of EFT II**

Dozent: Marklein
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- n.V.

FB15-123 Technische Mechanik 1

Dozent: Matzenmiller
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0425 Vorlesung
Donnerstag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0425 Übung

FB16-7800 Elektromechanik I

Dozent: N.N.
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Wird zurzeit nicht angeboten. Alternativ kann "Mikromechanik in der Optoelektronik" von Hr. Prof. Hillmer gehört werden.

FB16-2204 Integrierte Schaltungstechnik

Dozent: N.N.
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Findet in diesem Semester nicht statt. Alternativ kann "Diskrete Schaltungstechnik" von Hr. Prof. Schmid gehört werden.

FB16-7344 Intelligente Systeme II

Dozent: N.N.
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
- wird momentan nicht angeboten, alternativ hierfür
Bemerkung: alternativ dafür: Knowledge Discovery von Prof. Stumme, weitere Alternativen s. WS 05/06

FB16-9007 Vorbereitung der Schulpraktischen Studien SPS 1

Dozent: Neustock
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- n.V., s. Aushang

FB16-9010 Begleitung und Auswertung des Blockpraktikums

Dozent: Neustock
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V., s. Aushang
Kommentar: Inhalte:
Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung SPS
Nachweis: Bericht

FB17.304 Übungen zu Theoretische Informatik II

Dozent: Otto
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 71 HS -1319
Donnerstag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607
Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 71 HS -1319

FB17.311 Komplexitätstheorie

Dozent: Otto

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 2420

Beginn: 12.04.2005

Dienstag 13:00 - 14:00 HPS, R. 2420

Kommentar: Viele Konzepte der strukturellen Komplexitätstheorie stammen ursprünglich aus der Rekursionstheorie. Dort befasste man sich mit der Frage, welche Probleme überhaupt algorithmisch lösbar sind. Ausserdem bemühte man sich, die unlösbaren Probleme zu klassifizieren. In der Komplexitätstheorie fragt man nun danach, welche Probleme mit vertretbarem Aufwand gelöst werden können. Dabei hat sich inzwischen die Übereinstimmung ergeben, dass ein Problem mit vertretbarem Aufwand gelöst werden kann, wenn es in polynomialer Rechenzeit gelöst werden kann. Dies führte zur Klasse P. Man bemühte sich nun, die Probleme zu klassifizieren, die nicht in P zu liegen scheinen. Bei diesen Untersuchungen hat man viele Konzepte aus der Rekursionstheorie auf den subrekursiven Bereich übertragen. Die dabei aufgetretenen Fragen und Probleme zählen vielfach zu den bedeutendsten der (theoretischen) Informatik. Sie berühren unmittelbar unser Verständnis von dem, was algorithmisch mit vertretbarem Aufwand gelöst werden kann. Die Vorlesung ist wie folgt aufgebaut: * Kapitel 1: Turing Maschinen Das benutzte Rechnermodell wird vorgestellt. * Kapitel 2: Rechenzeit- und Speicherplatzbedarf als Komplexitätsmass Einige grundlegende Sätze über Zeit- und Platzklassen. * Kapitel 3: Untere Schranken für einige spezielle Sprachen * Kapitel 4: Einige zentrale Komplexitätsklassen Einige spezielle Komplexitätsklassen werden eingeführt, darunter die Klassen P, NP und PSPACE. Die Polynomialzeit-Reduzierbarkeit und die Vollständigkeit bzgl. dieser Reduzierbarkeit werden betrachtet. * Kapitel 5: Zeit-beschränkte Turing-Reduzierbarkeiten * Kapitel 6: Nicht uniforme Komplexität Ein Komplexitätsmass für endliche Mengen: die Grösse des Algorithmus, der eine solche endliche Menge akzeptiert. * Kapitel 7: Probabilistische Klassen * Kapitel 8: Chomsky Sprachen und ihre Komplexität

Literatur: J.L. Balcazar, J. Diaz, J. Gaborro: Structural Complexity, I und II EATCS Monographs on Theoretical Computer Science, Vol. 11 und 22, Springer, 1988. Ergänzende Literatur: - M.R. Garey, D.S. Johnson: Computers and Intractability - A Guide to the Theory of NP-Completeness Freeman, San Francisco, 1979. - J.E. Hopcraft, J.D. Ullman: Introduction to Automata Theory, Languages and Computation Addison-Wesley, 1979. - K.R. Reischuk: Komplexitätstheorie, Band I: Grundlagen Teubner, Stuttgart, 1999. - H. Vollmer: Introduction to Circuit Complexity Springer, Berlin, 1999.

Voraussetzung: Theoretische Informatik I oder entsprechende Kenntnisse

Nachweis: mündliche Prüfung

FB17.303 Theoretische Informatik II

Dozent: Otto

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 WA 73 HS 1332

Beginn: 12.04.2005

Donnerstag 09:00 - 10:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Ein zentrales Problem der Informatik ist sicherlich die "Korrektheit von Programmen": Wie kann man sicherstellen, dass ein Programm tatsächlich das verlangte (Ein-/Ausgabe-) Verhalten hat? Verschiedenste Ansätze sind hier verfolgt worden, beispielsweise ausführliches Testen, Software-Review, oder Verifikation. Idealerweise liefert ein formales Verifikationsverfahren einen mathematischen Beweis für die Korrektheit eines Programms. Die mathematischen Grundlagen der Verifikationsmethoden liefert die mathematische Logik. Auch durch die Entwicklung neuer Anwendungen wie "Automatisches Beweisen" und "Logik-Programmierung" hat die mathematische Logik einen wichtigen Stellenwert in der Informatik erhalten. In dieser Veranstaltung soll eine Einführung in die mathematische Logik und in einige der Teilgebiete der Logik gegeben werden, die für die Informatik von besonderer Bedeutung sind. Im Einzelnen sollen folgende Themen behandelt werden: (1.) Aussagenlogik: Grundbegriffe, Äquivalenz und Normalformen, Hornformeln, der Endlichkeitssatz und die Resolution. (2.) Prädikatenlogik: Grundbegriffe, Normalformen, Unentscheidbarkeit, Herbrand-Theorie, Resolution. (3.) Programm-Verifikation: Grundbegriffe, Vor- und Nachbedingungen, Inferenzregeln, Schleifeninvarianten. (4.) Logik-Programmierung: Erzeugen von Antworten, Hornklauselprogramme und ihre Semantik, Auswertungsstrategien, PROLOG.

Literatur: Uwe Schoening, Logik für Informatiker, 5. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin, 2000, ISBN 3-8274-1005-3 (Euro 17.95) Ergänzende Literatur: H. Hamburger, D. Richards, Logic and Language Models for Computer Science, Prentice Hall, Upper Saddle River, N.J., 2002, ISBN 0-13-065487-6 (Euro 87.57)

Voraussetzung: Theoretische Informatik I und Diskrete Strukturen I

Nachweis: Klausur am Ende des Semesters. Aktive Teilnahme an den Übungen sowie gründliche Beschäftigung mit den wöchentlichen Übungsaufgaben wird als Vorbereitung auf die Klausur dringend (!) empfohlen!

FB17.319 Seminar zur Theoretischen Informatik

Dozent: Otto
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2420
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Vortrag von Originalarbeiten aus den Gebieten "Reduktionssysteme" und "Formale Sprachen"

Bemerkung: Vorbesprechung: Di 12.04.05, 15.00 Uhr in Raum 2420 HPS

Voraussetzung: Kenntnisse der Grundvorlesungen Informatik

Nachweis: Seminarschein nach erfolgreichem Vortrag.

FB17.404 Oberseminar Informatik

Dozent: Otto / Wegner / Werner
Art: Oberseminar
Zeit u. Ort:

FB16-6950 Software in eingebetteten Systemen

Dozent: Plagge
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
- Raum FG, s. Aushang

FB17.802 Übungen zu Mathematik II

Dozent: Samrowski / Strampp / Samrowski
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606
Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607
Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607

FB16-6437 Einführung in die Umweltinformatik

Dozent: Schaldach
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 WA Neu R 0607
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: [Inhalte] Die Veranstaltung vermittelt in drei Themenblöcken Grundlagen der Umweltinformatik. Der erste Themenblock beschäftigt sich mit dem grundlegenden Aufbau und der Funktionsweise von Geo-Informationssystemen (GIS) sowie der Nutzung von Fernerkundung zur Datengewinnung (Satelliten, Sensoren, Produkte). Der zweite Themenblock behandelt den Aufbau und die Nutzung von Umweltinformationssystemen und Umweltdatenbanken. Im Themenblock der Modellbildung und Simulation werden die wichtigsten Konzepte der computerbasierten Simulation von Umweltveränderungen vorgestellt. [Dokumente] Materialien zur Lehrveranstaltung

Nachweis: Klausur

FB16-6438 Modellbildung und Simulation I

Dozent: Schaldach
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 607
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: [Inhalt] Vermittlung von Grundlagen zu Systemen, Modellbildung und Simulation in den Bereichen Landschaftsökologie und Umweltwissenschaften. Vorgestellt werden Beispiele u.a. zur Populationsdynamik, zu Ökosystemprozessen und zur Landnutzung.

Nachweis: Klausur oder Seminararbeit

FB17.809 Ausgewählte Kapitel der Höheren Mathematik: Vektoranalysis

Dozent: Schaper
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS -1418
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Mathematische Werkzeuge zur Behandlung von elektromagnetischen Feldern sollen vorgestellt werden. Das kann in den 12 Doppelstunden, die für die Vorlesung zur Verfügung stehen, nur exemplarisch geschehen. Inhaltlich geht es um Differential- und Integralrechnung von Funktionen mehrerer reeller Veränderlicher insbesondere um Skalar- bzw. Vektorfelder und Kurven und Flächen im \mathbb{R}^3 . Gradient, Divergenz und Rotation verknüpft mit verschiedenen Integralbegriffen führen hin zu den Integralsätzen von Green, Gauß und Stokes.

Literatur: Weit verbreitet ist: Lothar Papula Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 3, Vektoranalysis, ... Braunschweig: Vieweg, 2001, 4. Auflage, 3-528-34937-9 Aus unserem Fachbereich zwei Bücher: Herbert Haf Höhere Mathematik für Ingenieure, Band 4, Vektoranalysis und Funktionentheorie Stuttgart: Teubner, 1994, 2. Auflage, 3-519-12958-2 Walter Strampp Höhere Mathematik mit Mathematica, Band 2, Analysis Braunschweig: Vieweg, 1997, 3-528-06789-6 Ein sehr ausführliches Buch, in der guten Tradition amerikanischer Lehrbücher: Jerrold E. Marsden, Anthony J. Tromba Vektoranalysis: Einführung, Aufgaben, Lösungen Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag, 1995, 3-86025-149-X

FB16-8510 Photovoltaic Systems Technology

Dozent: Schmid / Stadler

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 WA 71 HS -1319

Montag 16:00 - 17:00 WA 71 HS -1319

Kommentar: In the framework of the English language lecture #Photovoltaic Systems Technology# fundamental aspects of photovoltaic energy supply from solar fusion up to economical calculation of real photovoltaic plants are considered. The focus of the lesson is on system technology. Based on the electrical elements, the different system components are presented and discussed in an easily understandable form. The problem definition from planning to the installation of PV-plants are discussed in detail and as close to reality as possible. The lecture is further enhanced through several practical exercises in order to deepen the theoretical knowledge as well as to apply it in practice. To round up the engineering knowledge, basic elements of economic calculations are introduced.

Literatur: Photovoltaic script

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-2202 Diskrete Schaltungstechnik

Dozent: Schmid

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0425

Kommentar: Lernziele: Design diskreter Schaltungen Lernziele (engl.): Design of discrete circuits Inhalte: 1. Kurze Einführung/Wiederholung: Aufbau und Wirkungs-weise der Halbleiterdiode, der Schottky-diode, des Bipolartransistors und des Feldeffekttransistors 2. Gleichrichterschaltungen 3. Grundsaltungen des Bipolartransistors - Kleinsignal-Ersatzschaltbilder der 3 Bipolartransistor Grundsaltungen - Arbeitspunkteinstellung, Analyse und Dimensionierung der Grundsaltungen - Dimensionierung einer Verstärkerschaltung - Schaltverhalten: Der Transistor als Schalter, reale Kennlinienfelder - Thermisches Verhalten einer Transistorschaltung 4. Grundsaltungen des FETs, Dimensionierung der Schaltungen, Arbeitspunkteinstellung - Der FET als Schalter und als steuerbarer Widerstand - Rauschen Inhalte (engl.): Basic working principle of diodes, shottky diodes, bipolar and field-effect transistors. Basic circuitries with transistors, characteristics, design principles, thermal behaviour of semiconductors.

Literatur: U. Tietze, Ch. Schenk: #Halbleiterschaltungstechnik, 11. Aufl., Springer, 1999 Horowitz, Hill: #The Art of Electronics#, Cambridge University Press

Bemerkung: Fortsetzung von "Elektronische Bauelemente". Alternativ für "Integrierte Schaltungstechnik" für Informatik

Voraussetzung: GET2, empfohlen für Elektrotechniker: Elektronische Bauelemente

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-3520 Energiemanagement in Gebäuden

Dozent: Schmid / Stadler

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 12:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Lernziele: Vermittlung von Grundkenntnissen für eine rationelle Energieverwendung im Gebäudebereich unter besonderer Berücksichtigung des Energieeinsparpotentials und des Einsatzes von Solarenergie. Lernziele (engl.): study aims: Fundamental knowledge of rational use of energy in buildings

especially considering the energy-saving potential and the use of solar energy. Inhalte: Die Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden# bietet den Studenten der Elektrotechnik einen umfassenden Überblick über alle relevanten Energieprozesse in Gebäuden. Der Inhalt reicht von den Wärmeverlustmechanismen durch Wände, Fenster und Lüftung über die inneren und solaren Gewinne durch verglaste Flächen bis hin zu den Techniken zur Deckung des thermischen und elektrischen Energiebedarfs. Abgerundet wird das Angebot durch Energiemanagementsysteme für Gebäude und Betrachtungen zur Wirtschaftlichkeit.

Literatur: Skript zur Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden#

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Overhead, Beamer

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3510 Energiewandlungsverfahren

Dozent: Schmid / Bukvic-Schäfer

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 WA 71 HS -1319

Donnerstag 12:00 - 14:00 WA 71 HS -1319

Kommentar: Lernziele: Grundlagen verschiedener Energiewandlungsverfahren Lernziele (engl.): Basic knowledge of different energy conversion processes Inhalte: Im Rahmen der Vorlesung #Energiewandlungsverfahren# werden konventionelle und nicht konventionelle Wandlungsverfahren behandelt. Der größte Teil unserer Energieversorgung basiert auf der Umwandlung von Wärme in mechanische Energie. Ein Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Behandeln der theoretischen Grundlagen der Thermodynamik, die grundlegend für das Verständnis dieser Art der Umwandlung sind. Weiterhin werden die Möglichkeiten der Verbesserung des Wirkungsgrades bei diesen Prozessen, um einen effizienteren Energieeinsatz zu erzielen, aufgezeigt. Ein weiterer Schwerpunkt der Vorlesung behandelt den Einsatz von regenerativen Energien # Solarenergie, Windenergie, Wasserenergie, geothermische Energie und deren Umwandlungsketten d.h. Wandlung von Strahlung in elektrische Energie und Wandlung von mechanischer Energie in elektrische Energie. Um einen kompletten Überblick zu geben, werden auch unkonventionelle Wandlungsverfahren wie z.B. Thermionik, Thermophotovoltaik usw. vorgestellt und deren Umwandlungsprinzipien erläutert. Inhalte (engl.): The lecture #Energy Conversion Processes# deals with conventional and non conventional energy conversion processes. The largest part of our energy supply system is based on the conversion of heat energy into mechanical energy. The first emphasis is given to theoretical aspects of Thermodynamics that are the basis for those conversion processes. Further, possibilities of increasing the efficiency of those processes are discussed. Second, emphasis is given to renewable energy sources- solar, wind, hydro power, geothermal and their conversion chains. That means conversion from radiation into electricity and conversion from mechanical energy into electrical energy. To complete this topic an overview is given on nonconventional energy conversion processes and their conversion chains like thermionic and thermophotovoltaics etc.

Literatur: wird in VL bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Simulationssoftware, Skript

Voraussetzung: ab 5. Sem.

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3570 Energiespeicher für Hybridanwendungen

Dozent: Schmitz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 WA 73 HS 1332

FB16-8513 Elektrotechnisches Praktikum I

Dozent: Schneider

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:00 - 17:00 Raum 0644 FG

Donnerstag 13:00 - 17:00 Raum 0644 FG

Kommentar: Lernziele: Erlangung von Grundkenntnissen im Verständnis, Umgang und in der messtechnischen Behandlung elektrischer Schaltungen. Elektrotechnik-Ing., Wirtschafts-Ing.: Studienleistung (b/nb) Mechatronik-Ing.: studienbegleitende Prüfung (Bericht) Lernziele (engl.): Acquisition of basic knowledge in the understanding, handling and in the instrumentation treatment of electrical circuits. Inhalte: Sechs Grundlagenversuche zur Einführung in das Messen mit Multimeter und Oszilloskop: Strom-/Spannungskennlinie, Widerstand, Diode, Photodiode, Photovoltaik, Transistor. Werkstoffe der Elektrotechnik (dielektrische und magnetische Werkstoffe), Wheatstonsche Brücke (mit R, C und L), Schwingkreis und RC-Glieder. Davon zwei Grundlagenversuche Physik (für Elektrotechnik) Inhalte (engl.): Six basic experiments for introduction in measuring with multimeter and oscilloscope: Current/voltage characteristic, resistance, diode, photodiode, photovoltaic, transistor. Materials of electro-technology (dielectric and magnetic materials), Wheatstone bridge (with R, C and L), resonance circuit and RC elements. Including two basic experiments of physics (only for

electrical engineering)

Literatur: H. Clausert, G. Wiesemann #Grundgebiete der Elektrotechnik 1#, Oldenburg Verlag, München, Wien 2002 Versuchsunterlagen

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik

Nachweis: Studienleistung (b/nb) Bericht

FB 14 Bauplanungsrecht (SRW)

Dozent: Seehausen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2400

FB15-093 PM V: Projektmanagement von Infrastrukturprojekten

Dozent: Spang

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213

FB15-092 PM II: Grundlagen des Projektmanagements

Dozent: Spang

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI

FB17.801 Mathematik II für Elektrotechnik/Mechatronik/Wirtschaftsingenieure

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 12:00 WA Neu R 1603

Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

FB17.803 Mathematik II für Informatiker

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

FB17.804 Übungen zu Mathematik II für Informatiker

Dozent: Strampp / Müller / Müller

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 11:00 WA 71 HS 2104

Mittwoch 11:00 - 12:00 WA 71 HS 2104

Mittwoch 12:00 - 13:00 WA 71 HS 2104

FB17.808 Ausgewählte Kapitel der Höheren Mathematik: Fourier- u. Laplacetheorie

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 WA 73 HS -1418

FB17.807 Mathematik IV

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 0425

419 Laser-Praktikum

Dozent: Stuke
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB17.312 Formale Begriffsanalyse

Dozent: Stumme
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 WA alt R. 0443

Kommentar: Die Formale Begriffsanalyse beschäftigt sich mit der Gewinnung von Begriffen und Begriffshierarchien aus Daten. Die vorgestellten Verfahren eignen sich zur Datenanalyse und zur Unterstützung der Wissensakquisition. Insbesondere wird die Strukturierung dieser Begriffe in (Spezialisierungs)-Hierarchien, verschiedene Darstellungsformen dieser Hierarchien und Algorithmen zur Exploration eines Merkmalraumes behandelt.

Literatur: B. Ganter, R. Wille: Formale Begriffsanalyse - Mathematische Grundlagen. Springer Verlag, 1996.

Voraussetzung: Informatik Grundstudium

Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung, je nach Teilnehmerzahl

FB17.305 Datenbanken I

Dozent: Stumme
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 1332
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Behandelt werden Theorie und Praxis relationaler Datenbanksysteme, einschließlich Schichtenarchitektur, Modellierung mittels ER-Diagrammen, Funktionale Abhängigkeiten, Normalisierung, Armstrongsche Axiome, Relationenkalkül und dessen Realisierung in SQL. Soweit die Zeit reicht, werden auch Implementierungsaspekte, speziell die ACID-Eigenschaften des Transaktionskonzepts, angesprochen. In den Übungen soll verstärkt mit SQL auf dem vorhandenen System gearbeitet werden.

Literatur: Alfons Kemper, André Eickler: Datenbanksysteme. Eine Einführung. 5., aktualisierte und erweiterte Auflage, Oldenbourg Verlag, 2004. ISBN: 3-486-27392-2. 640 Seiten (Siehe auch <http://www.db.fmi.uni-passau.de/publications/books/DBMSeinf/>) Das Material der letzten Datenbanken-Vorlesung ist zu finden unter <http://www.kde.cs.uni-kassel.de/lehre/ss2004/datenbanken>.

Voraussetzung: Informatik Grundstudium

Nachweis: Klausur

FB17.306 Übungen zu Datenbanken I

Dozent: Schmitz / Stumme
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 WA Neu R -1606
Montag 12:00 - 14:00 WA 71 R -1201
Montag 14:00 - 16:00 WA Neu R -1606
Montag 14:00 - 16:00 WA 71 R -1201
Beginn: 18.04.2005

FB17.313 Übungen zu Formale Begriffsanalyse

Dozent: Stumme
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 WA alt R. 0443

FB17.316 Knowledge Discovery

Dozent: Stumme
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 WA alt R. 0443

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über Verfahren zur Wissensgewinnung aus strukturierten Daten und Texten. Behandelt werden Techniken zur Vorverarbeitung und Integration von Datenbeständen, wozu das Konzept des Data Warehouse gehört, OLAP-Techniken für die interaktive Analyse großer Datenbestände,

(halb-)automatische Verfahren zur Gewinnung neuen Wissens aus strukturierten Daten und Methoden zur Wissensextraktion aus Texten. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf den maschinellen Lernverfahren, deren Anwendung an konkreten Beispielen aufgezeigt wird.

Literatur: M. Ester und J. Sander: Knowledge Discovery in Databases: Springer-Verlag, 2000. U. M. Fayyad, G. Piatetsky-Shapiro, P. Smyth and R. Uthurasamy: Advances in Knowledge Discovery and Data Mining. Cambridge, London. MIT Press, 1996. CRoss Industry Standard Process for Data Mining (CRISP-DM) (Das Material der letzten KDD-Vorlesung ist zu finden unter <http://www.kde.cs.uni-kassel.de/lehre/ss2004/kdd/>)

Voraussetzung: Informatik Grundstudium

Nachweis: mündliche Prüfung oder Klausur, je nach Teilnehmerzahl

FB17.317 Übungen zu Knowledge Discovery

Dozent: Hotho

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 WA alt R. 0443

FB17.318 Web Structure Mining - oder: wie spamme ich Google?

Dozent: Stumme / Hotho / Schmitz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 WA alt R. 0443

Kommentar: Das World Wide Web ist heute ohne die Hilfe von Suchmaschinen nicht mehr zu überblicken. Dienste wie Google und Yahoo beinhalten Indexe über Milliarden von Seiten und beantworten Hunderte von Millionen Suchanfragen am Tag. In diesem Seminar sollen die technischen Grundlagen aus Information Retrieval, Machine Learning und Web Mining erarbeitet werden, auf denen Suchmaschinen aufbauen. Dazu gehören Techniken für Volltextindizes Webcrawler Query Ranking Relevance Feedback Clustering Klassifikation Strukturmining auf dem Webgraphen Nach Bearbeitung des Seminars sollen die Teilnehmer auch in der Lage sein zu verstehen, welche Techniken von Spammern zur "Optimierung" von Suchergebnissen eingesetzt werden und warum viele Anfragen nicht die gewünschten Resultate liefern.

Literatur: Ian H. Witten, Alistair Moffat, Timothy C. Bell. Managing Gigabytes. Morgan Kaufman, 1999. Ed Greengrass. Information retrieval: A survey. DOD Technical Report TR-R52-008-001, 2001. Baeza-Yates, Ricardo and Berthier Ribeiro-Neto. Modern Information Retrieval. Boston: Addison-Wesley, 1999. Andrei Z. Broder, Ravi Kumar, Farzin Maghoul, Prabhakar Raghavan, Sridhar Rajagopalan, Raymie Stata, Andrew Tomkins, Janet L. Wiener. Graph structure in the Web. Computer Networks 33(1-6): 309-320 (2000) Sergey Brin , Lawrence Page. The anatomy of a large-scale hypertextual Web search engine. Proceedings of the seventh international conference on World Wide Web 7, April 1998. Bates, Marcia J.. After the Dot-Bomb: Getting Web Information Retrieval Right This Time. First Monday 7 (July 1st 2002).

Voraussetzung: Informatik Grundstudium

Nachweis: Vortrag und Ausarbeitung

FB16-9011 Ländliche Elektrifizierung mit erneuerbaren Energien

Dozent: Tapanlis

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 1332

FB16-3170 Antriebstechnik II

Dozent: Theuerkauf

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- Raum FG, n.V., Anmeldung erforderlich bis 18.04.05, Zi. 0104, Wa 71

Kommentar: Lernziele: Elektrische Maschinen bewähren sich in vielen Transport- und Produktionsprozessen als optimale Antriebsformen. Ein besonderer Vorzug liegt in ihrer einfachen Steuer- und Regelbarkeit. Dabei werden zunehmend digital arbeitende Regelgeräte eingesetzt. Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung von Kenntnissen zu digitalen Regelstrukturen mit ihren entsprechenden Komponenten sowie deren Integration in Antriebssysteme mit Drehfeldmaschinen. Weiterhin werden ausgewählte Antriebskonfigurationen vorgestellt. Inhalte: - Realisierung digitaler Regelstrukturen - Komponenten für digitale Regelungen - Umrichter für Drehfeldmaschinen - Verfahren zur Pulsmustergenerierung bei Pulsumrichtern - Regelverfahren für Drehfeldmaschinen - Ausgewählte Beispiele für Antriebssysteme

Literatur: aktuelle Literatur wird in der Vorlesung benannt.

Bemerkung: Medienformen: Folien, Umdrucke, Power-Point-Präsentationen

Voraussetzung: Mathematik-Grundvorlesungen (Differentialgleichungen), Grundlagen der Regelungstechnik, Technische Mechanik, Leistungselektronik, Elektrische Maschinen; Elektrische Antriebstechnik I, Grundlagen der

Technischen Elektronik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-3174 Regelungsverfahren mit Neuronalen Netzen

Dozent: Theuerkauf / Ayeb

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V., Anmeldung erforderlich bis 18.04.05, Zi. 0104, WA 71

Kommentar: Lernziele: Allgemein: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der theoretischen Grundlagen für den Einsatz von neuronalen Netzen als Regler in einer Regelstrecke. Im Hinblick auf das Modul: Ergägend zum Modul: Regelungsverfahren basierend auf neuronalen Netzen. Fach-/Methoden-/Lern-/soziale Kompetenzen: Die Studenten sollen nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls in der Lage sein, den Einsatz neuronaler Netze als Regler beispielhaft durchzuführen und zu bewerten. Einbindung in die Berufsvorbereitung: In der Praxis werden heute vermehrt neuronale Netze als Regler eingesetzt. Ein erfolgreicher Einsatz setzt die Kenntnisse der Grundlagen solcher Methoden voraus. Lernziele (engl.): At the end of the lecture students should be able to carry out and assess the application of neural networks as controllers for technical systems Inhalte: Regelstrukturen. Grenzen der konventionellen Regelung mit linearen Reglern. Erfordernisse in der Praxis: Nichtlinearität, Selbsteinstellung, laufende Anpassung. Neuronale Netze als Modelle und als Regler: Architekturen und Lernverfahren: System-Identifikation; direkte inverse Regelung; Regelung mit internem Modell; Feedback Linearisierung; Regelung mit Vorsteuerung; Optimale Regelung. off-line und on-line Einsatz. Stabilität. Inhalte (engl.): Problems encountered by conventional controllers for nonlinear, time variable systems. Control structures: Direct Inverse Control, Internal Model Control; Feedback Linearization; Feed forward with inverse Models; Optimal Control. On-line and off-line application. Stability

Literatur: Magnus Norgaard et al., "Neural Networks for Modelling and Control of Dynamic Systems", Springer Verlag 2000 F. L. Lewis, S. Jagannathan and A. Yesildirek (1999). Neural Network Control of Robot Manipulators and Nonlinear Systems. Taylor & Francis, UK.

Bemerkung: Medienformen: - Folien: Powerpoint - Hinweise auf WWW-Seiten -Tools-Vorführung am PC

Voraussetzung: Mathematik I-III Grundlagen der Regelungstechnik Grundlagen der Neuronalen Netze

Nachweis: Klausur

FB16-8520 Steuer- und Rechenwerke

Dozent: Theuerkauf / Bollensen

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- s. Aushang schwarzes Brett neben Raum 0307,FG

- s. Aushang schwarzes Brett neben Raum 0307, FG, WA 73

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Programmierung diverser Mikroprozessorsystem-Schnittstellen, verschiedene Bus-Protokolle Lernziele (engl.): Structure and programming of different microprocessor system interfaces, different bus protocols Inhalte: Programmierung der externen Schnittstellen (parallel, seriell, LCD, analog/digital, Sprachausgabe, I2C-Bus, CAN-Bus, LIN-Bus) eines Minicomputer-Systems MC 6802. Inhalte (engl.): Programming of external interfaces of the microprocessor system MC 6802 (parallel, serial, LCD, analogue to digital, voice output, I2C bus, CAN bus, LIN bus

Literatur: Praktikumsunterlagen

Bemerkung: Kann als Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I/II gewählt werden.

Voraussetzung: LV Mikroprozessortechnik-Labor

Nachweis: Bericht

FB16-8520 Mikroprozessortechnik-Labor

Dozent: Theuerkauf / Bollensen

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- s. Aushang schwarzes Brett neben Raum 0307, FG

- s. Aushang schwarzes Brett neben Raum 0307, FG, WA 73

Bemerkung: Kann als Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I/II gewählt werden.

FB16-3175 Nachbildung nichtlinearer, zyklischer Prozesse mit interpretierbaren neuronalen Netzen

Dozent: Theuerkauf / Winsel

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V., Anmeldung erforderlich bis 18.04.05, Zi. 0104, WA 71

Kommentar: Lernziele: Allgemein: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von grundlegenden theoretischen und praktischen Kenntnissen zur Analyse und Handhabung nichtlinearer, zyklischer Prozesse, deren Nachbildung

sowie zur Interpretierbarkeit der Modellparameter / Wichtungen neuronaler Netze: Die Studierenden sollen: - anhand von Ein-/Ausgangsmessfolgen zyklischer Prozesse ein Simulationskonzept, bestehend aus Merkmal-Extraktion im Zyklus, Merkmalsfolgen-Nachbildung und schließlich Signalgenerierung, kennen und anwenden können - die Parametrierung verschiedener neuronaler Basisfunktionen unter besonderer Berücksichtigung ihrer Interpretierbarkeit kontrovers kennen und geeignet verwenden können - anhand des Anwendungsbeispiels "Nachbildung des Druckverlauf im Zylinder eines Verbrennungsmotors" die benötigten physikalischen Grundlagen kennen und obiges Verfahren in geeigneter Weise anwenden können Die Erstellung von Simulationsmodellen für technische und somit auch für zyklische, nichtlineare Prozesse zählt zu den Kernkompetenzen eines Ingenieurs oder Informatikers. Inhalte: In der LV wird ein Verfahren zur Nachbildung / Simulation nichtlinearer, zyklischer Prozesse vorgestellt. Das Verfahren gliedert sich auf in i) Merkmal-Extraktion im Zyklus, ii) Merkmalsfolgen-Nachbildung und iii) Signalgenerierung wobei die Realisierung zu i) mittels Lernverfahren für Multi-Layer-Perceptron mit interpretierbaren Wichtungen (WIN-MLP-Lernverfahren), zu ii) mittels Time-Delay-Neural Network (TDNN) und zu iii) unter Verwendung von WIN-MLP erfolgt.

Literatur: Winsel: Stabile neuronale Prozessmodelle - Automatisierte Generierung echtzeitfähiger Modelle zur Nachbildung des dynamischen Verhaltens von Verbrennungsmotoren, VDI-Verlag 2002, ISBN 3-18-351312-9

Voraussetzung: - Inhalte der LV "Grundlagen der Regelungstechnik" - Inhalte der LV "Modellbildung mit neuronalen Netzen" (3161) - Vektor- und Matrizenrechnung

Nachweis: Klausur

FB16-3177 Seminar Antriebs- und Kraftfahrzeug-Systemtechnik

Dozent: Theuerkauf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V., Anmeldung erforderlich bis 18.04.05, Zi. 0104, WA 71

Kommentar: Inhalte: Vorträge der Studierenden zu aktuellen Forschungsthemen der Antriebs- und Fahrzeugsystemtechnik

Literatur: Wird individuell bekannt gegeben

Nachweis: Referat/Präsentation

FB17.307 Einführung in UNIX

Dozent: Wegner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2421

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Im Sommersemester 2005 findet die Lehrveranstaltung "Einführung in UNIX" nicht als Kompaktveranstaltung statt. Wegen der begrenzten Anzahl an Lernlaborplätzen ist zu dieser Lehrveranstaltung eine Online-Anmeldung auf unseren Web-Seiten erforderlich In der Veranstaltung werden sowohl die methodischen Grundlagen des Betriebssystems UNIX als auch das praktische Arbeiten mit den Kommandos dieses Systems gelehrt und geübt. In der Vorlesung kommt ein E-Learning-Kurs zur Anwendung, der eine große Anzahl an Kontrollfragen mit Antworten enthält.

Literatur: Zur Veranstaltung existiert ein ausführliches Skriptum, das im Sekretariat Fr. Zarges erhältlich ist.

Voraussetzung: Informatik-Grundkenntnisse

Nachweis: Klausur

FB17.308 Übungen zur Einführung in UNIX

Dozent: Wegner / N.N.

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2421

FB17.314 Programmierung graphischer Benutzerschnittstellen mit Tcl/Tk

Dozent: Wegner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 WA Neu R -1606

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Kenntnisse in der Programmierung graphischer Oberflächen sind offensichtlich sehr nützlich, da es kaum noch Anwendungen gibt, die auf eine ansprechend gestaltete Benutzeroberfläche verzichten können. Andererseits ist die Programmierung auch heute noch sehr aufwendig. Als Ausweg empfiehlt sich die Beschäftigung mit Ousterhouts Tcl/Tk, das einerseits eine leicht lernbare und universell einsetzbare Skriptsprache (Tcl) bietet, andererseits mit Tk über einen überschaubaren und auf fast allen Betriebssystemen

einsetzbaren Werkzeugkasten für die Konstruktion graphischer Oberflächen verfügt. Grundlage der Veranstaltung, die bereits zweimal mit positiver Resonanz in den letzten Jahren stattfand, ist das ausgezeichnete Buch von Harrison und McLennan [1], das inzwischen auch in einer deutschen Übersetzung vorliegt [2].

Literatur: [1] Harrison, Mark; McLennan, Michael: Effective Tcl/Tk Programming, Writing Better Programs with Tcl and Tk, ADDISON-WESLEY LONGMAN, 1998. XV, 405 p., ISBN 0201634740, PREIS: DM 89.90, [2] Harrison, Mark; McLennan, Michael: Effektiv Tcl/Tk programmieren, m. CD-ROM, ADDISON-WESLEY LONGMAN, ISBN 3827314097, 1998. Preis: DM 79.90 [3] Arnold Klingert: Einführung in Graphische Fenstersysteme - Konzepte und reale Systeme, Springer, 1996 [4] John K. Ousterhout: Tcl und Tk - Entwicklung graphischer Benutzerschnittstellen für das X Window System, Addison-Wesley, 1995

Bemerkung: Zur Vorlesung ist ein ausführliches Skript online erhältlich. Die Quelltexte zu den Beispielen können von unseren Rechnern heruntergeladen werden. Die Vorlesung kann mit einer passenden zweiten Vorlesung und einem Seminarbeitrag Grundlage für die Prüfung im Fach Informatik sein.

Voraussetzung: Informatik Grundlagen, etwas Programmiererfahrung

Nachweis: Klausur

FB17.315 Übungen zu Programmierung graphischer Benutzerschnittstellen mit Tcl/Tk

Dozent: Schweinsberg

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 71 R -1201

- Termine nach Vereinbarung

FB16-3090 Theorie und Berechnungsverfahren elektromagnetischer Felder

Dozent: Weidemann

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 15:30 WA 71 HS 1114

Donnerstag 08:15 - 09:45 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Vertiefende Kenntnisse zum Verständnis der elektromagnetischen Feldtheorie und Einführung in die numerischen Rechenmethoden zur Berechnung elektromagnetischer Felder Lernziele (engl.): Deepening knowledge to understand the electromagnetic field theory and introduction in the numerical methods for electromagnetic field-calculation. Inhalte: # Maxwell'sche Gleichungen der Elektrodynamik # Grenzflächenverhalten elektromagnetischer Felder # Kräfte an Grenzflächen # Potentialfelder # Numerische Berechnungsverfahren # Finite-Elemente-Methode # Finite-Differenzen-Methode # Einführung in das FEM-Programm Ansys # Berechnung eines stationären und eines zeitveränderlichen Feldes mit Hilfe des Programms Ansys Inhalte (engl.): # Maxwell's equations of electrodynamics # Boundary conditions at interfaces # Electromagnetic forces at interfaces # Potential fields # Numerical computation methods # Finite-Element-Method # Finite-difference method # Introduction in the FEM-program Ansys # Computation of a steady and time-variant field with the help of the Ansys program

Literatur: M. Marinescu: Elektrische und magnetische Felder; Springer Verlag, Berlin, 1996. A. J. Schwab: Begriffswelt der Feldtheorie; Springer Verlag, Berlin, 1993. G. Lehner: Elektromagnetische Feldtheorie; Springer Verlag, Berlin, 1996. R.P. Feynman: Vorlesungen über Physik, Band 2, Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2001.

Bemerkung: Medienformen: Ehemalige Klausuren und Lösungen

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik, Vektoranalysis Lehrveranstaltung für die 1. und 2. Studienstufe

Nachweis: Klausur

FB16-4282 Prüffeldmesstechnik I

Dozent: Weidemann / Gier

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- nach Vereinbarung

Kommentar: Lernziele: Ausgewählte Kapitel der Prüfung und Abnahme elektrischer Betriebsmittel (el. Maschinen); Normen und Vorschriftenwesen; Zertifizierung. Lernziele (engl.): Special topics: tests and acceptance of electrical equipment (electrical machines); standards and regulations; certification. Inhalte: Ermittlung von Maschinendaten aus den Bereichen # Geräusche und Schwingungen (Luft- und Körperschall) # Lebensdauer und Durchschlagfestigkeit von Elektroisolationssystemen # Temperaturverhalten und Kühlluftbedarf von elektrischen Maschinen # Eigenschaftsuntersuchungen von elektromagnetischen Werkstoffen (Elektrobleche, Permanentmagnete, etc.) Inhalte (engl.): Investigation of machine specifications: # Noises and vibrations (airborne and solid-borne noise) # Lifetime and breakdown of electrical insulation systems # Temperature behaviour and cooling air demand of electrical machine # Property of electromagnetic materials (magnetic sheet steels, permanent magnets, etc.)

Literatur: W. Nürnberg: Die Prüfung elektrischer Maschinen, Springer-Verlag, Berlin

Voraussetzung: Abgeschlossenes Grundstudium

Nachweis: Hausarbeit

FB16-3091 Sondermaschinen und Linearantriebe

Dozent: Weidemann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V., s. Aushang

Kommentar: Inhalte: Einphaseninduktionsmaschine, Einphasenasynchronmaschine, Einphasenasynchronmaschine mit Hilfsphase, Spaltpolmotor. Wechselstrom-Kommutatormaschinen, Reihenschlussmotor (Universalmotor). Schrittmotoren, Hysteresemotor, Transversalfussmaschine, Permanentmagnetmaschinen, Linearmaschinen, Unipolarmaschinen. Kühlsysteme, Wasserstoffkühlung, Wasserkühlung. Inhalte (engl.): Single-phase induction machine, single-phase asynchronous machine, single-phase asynchronous machine with auxiliary phase, split-pole motor (universal motor). Alternating current-commutator machine, comutator motor. Stepping motor; hysteresis motor; transverse flow machine; permanent-magnet machines; linear machines; homopolar generator. Cooling systems, hydrogen-cooling, water cooling.

Nachweis: mündl. Prüfung

FB17.309 Compilerbau

Dozent: Werner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 WA Neu R 0611

FB17.310 Übungen zu Compilerbau

Dozent: Conz

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 WA 71 R -1201

FB17.301 Theoretische Informatik I

Dozent: Werner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 WA Neu R 1603 27.10.2003

FB17.302 Übungen zu Theoretische Informatik I

Dozent: Conz / Werner

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 WA Neu R 1603
Dienstag 15:00 - 17:00 WA Neu R 1603

FB16-3515 Rationelle Energienutzung - dezentrale Kraftwärme-Kopplung

Dozent: Wersich

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

FB16-7262 Computergraphik II

Dozent: Wloka

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:30 - 12:00 R. 0639 FG
Dienstag 12:30 - 14:00 R. 0639 FG

Kommentar: Lernziele: Grafikprogrammierung mittels OpenGL Lernziele (engl.): Computer graphics with OpenGL Inhalte: Modeling with Transformations, Simple Animation, Simple Lighting/Illumination Models, OpenGL- Lights and Materials, Texture Mapping, Menus Inhalte (engl.): Modeling with Transformations, Simple Animation, Simple Lighting/Illumination Models, OpenGL- Lights and Materials, Texture Mapping, Menus
Literatur: OpenGL, Programming Guide. OpenGL, Reference Manual.

Voraussetzung: Computergrafik I
Nachweis: Klausur

FB16-7259 Seminar Computergraphik (ehem. Seminar zu aktuellen Kapiteln der graphischen Simulation)

Dozent: Wloka
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

Kommentar: Lernziele: Das Seminar dient der diskursiven Erarbeitung aktueller wissenschaftlicher Computergraphik-Themen. Es soll auch die mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit schulen. Als Leistung im Seminar wird ein Vortrag und eine schriftliche Ausarbeitung erwartet. Lernziele (engl.): The seminar serves the development of a discourse in a current scientific computer graphics topic. It should train the communication capability of the students in verbal and written form. Inhalte: Im Seminar "Computer Graphik" sollen top-aktuelle Themen der Computergrafik bearbeitet werden. Die Teilnehmer werden sich anhand einer oder mehrerer aktueller Veröffentlichungen in ein aktuelles Problem einarbeiten und einen Vortrag zu dem Thema halten. Inhalte (engl.): In this seminar, the participants are going to work on current topics of computer graphics. They should work on the basis of one or several current publications into an up-to-date problem and give later a lecture to the topic.

Literatur: Als Basisliteratur dienen Computergraphik-Bücher, aktuelle Tutorials sowie zahlreiche Internetseiten.
Nachweis: Referat/Präsentation

FB16-7000/7001 Grundlagen der Ingenieur-Informatik für Elektrotechnik, Graphische Simulation für Informatik

Dozent: Wloka
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 17:30 Raum 0639 / WA 73
Dienstag 17:30 - 19:00 Raum 0639 / WA 73

Kommentar: Lernziele: Vermittlung der Grundzüge der graphischen Simulation unter Verwendung 3D Modellier-, Animation- und Renderingsoftware. Insbesondere soll in dieser Vorlesung den Umgang mit der Software 3D Studio Max beigebracht werden. Lernziele (engl.): - Introducing the main features of graphical Simulation - Experiencing the concepts behind the entire process of creating 3D models and animation - Using the 3D animation, modeling and rendering software 3D Studio Max Inhalte: Part I: Entering the Third Dimension # Exploring the MAX 3 Interface # Understanding Modeling Basics # 2D and a Half # Working with Shapes # Expanding Modeling # Working with Editable Meshes # Composing the Start of a Scene Part II: Building Sophisticated Models # Manipulating Geometry Using Modifiers # Adding Detail to a Scene # Building with Compound Objects, Part 1- The Loft # Building with Compound Objects, Part 2- Booleans and Morphs # Organic Modeling with Patches, NURMS, and Surface Tools # Creating a Character Head Part III: Adding Realism with Materials and Environments # Introduction to Basic Rendering # Creating Materials # Setting Up Lighting and Cameras Part IV: Adding Life Through Animation # Applying Animation Principles in MAX # Adding Life and Dimension with Space Warp Effects # Advanced Rendering and Environmental Effects # Advanced Animation with Bones and Inverse Kinematics Part V: Adding Fine Detail to a Scene # Using Image Effects for Richter Images # Working with Particle Systems # Using Video Post to Polish Images and Animations # Generating MAXScript to Increase Productivity # Adopting a Studio Workflow for Efficiency Inhalte (engl.): Part I: Entering the Third Dimension # Exploring the MAX 3 Interface # Understanding Modeling Basics # 2D and a Half # Working with Shapes # Expanding Modeling # Working with Editable Meshes # Composing the Start of a Scene Part II: Building Sophisticated Models # Manipulating Geometry Using Modifiers # Adding Detail to a Scene # Building with Compound Objects, Part 1- The Loft # Building with Compound Objects, Part 2- Booleans and Morphs # Organic Modeling with Patches, NURMS, and Surface Tools # Creating a Character Head Part III: Adding Realism with Materials and Environments # Introduction to Basic Rendering # Creating Materials # Setting Up Lighting and Cameras Part IV: Adding Life Through Animation # Applying Animation Principles in MAX # Adding Life and Dimension with Space Warp Effects # Advanced Rendering and Environmental Effects # Advanced Animation with Bones and Inverse Kinematics Part V: Adding Fine Detail to a Scene # Using Image Effects for Richter Images # Working with Particle Systems # Using Video Post to Polish Images and Animations # Generating MAXScript to Increase Productivity # Adopting a Studio Workflow for Efficiency

Literatur: Studio MAX 3 in 24 Hours (David Kalwick)
Bemerkung: Medienformen: Buch, Übungsaufgaben
Voraussetzung: Keine
Nachweis: Klausur

FB16-7320 Technik im Bereich neuer Medien (ehem. Fortgeschrittene Programmierverfahren)

Dozent: Wloka
Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:15 Raum 0639 / WA 73, alternativ für Schwerpunkt "Techn. Informatik" für "Intelligente Systeme II"

Beginn: 11.04.2005

Montag 14:00 - 15:30 Raum 0639 / WA 73

Kommentar: Lernziele: Modellierung und Animation von menschenartigen 3D Modellen (Avatare) / fortgeschrittene Modellierungs- und Animationstechniken in 3D Studio MAX Lernziele (engl.): Modelling and animation of human-like 3D models (Avatars) / advanced modelling- and animationtechniques in 3D Studio MAX Inhalte: - Einführung: Virtuelle Menschen - Modellierungstechniken für Avatare - Modellierungsstandards (H-Anim, MPEG4) - Überblick: Standardsoftware für Avatar-Modellierung - Modellierung des Körpers - menschliche Anatomie - Körpermodellierung am Beispiel von Character Studio (Biped, Physique) - Modellierung des Kopfes - Anatomie des menschlichen Kopfes - Überblick: Standardsoftware für Kopfmodellierung - Animationstechniken für den Körper - Hierarchien - Vorwärts-/Inverse Kinematik - Keyframe Animation - 3D Max Footsteps - Motion Capture - Gesichtsanimation - einfache Gesichtsanimation - Morphing - Sprachausgabe Inhalte (engl.): - Introduction: Virtual Humans - Modelling-Techniques - Avatar Modelling Standards (H-Anim, MPEG4) - Overview: Avatar Modelling Packages - Body Modelling - Human Anatomy - Body Modeling with Character Studio (Biped, Physique) - Head Modelling - Anatomy of the human head and face - Overview: Packages for head/face modelling - Animation of the body - Hierarchies - Forward-/Inverse Kinematics - Keyframe Animation - 3D Max Footsteps - Motion Capture - Animation of the Face - simple face animation - morphing - Speech

Literatur: Skript zur Vorlesung

Bemerkung: Medienformen: Skript, Multimedia-Präsentationen, Online Übungsaufgaben

Voraussetzung: Grundlagen der Ingenieur-Informatik für Elektrotechnik, Graphische Simulation für Informatik; Grundkenntnisse in Computergrafik und 3D-Studio MAX

Nachweis: Klausur

FB16-7260 Praktikum Computergraphik I (ersatzweise für "Praktikum Softwaretechnologie I")

Dozent: Wloka

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- R. 0639 / WA 73, nach Vereinbarung

Kommentar: Lernziele: Praktische Vertiefung der in der Vorlesung #Computergrafik I# erlernten Inhalte. Lernziele (engl.): Getting practical experience in the use of OpenGL concepts, which have been presented in the lecture #Computer graphics I#. Inhalte: # Entwicklung eines einfachen Frameworks für Grafikanwendungen unter Verwendung von OpenGL. Dies umfasst: o Entwicklung einer hierarchischen Datenstruktur zur Speicherung von grafischen Objekten. o Darstellung von GLUT Primitiven. o Transformationen. o Kamerasteuerung. o Import von Grafikmodellen. # Anwendung des Frameworks in einer mittelgroßen Programmieraufgabe. Inhalte (engl.): # Development of a simple framework for graphical applications based on OpenGL. This includes: o Development of a hierarchical data-structure for storing graphical objects. o Viewing of GLUT primitives. o Transformations. o Camera control. o Import of graphic-models. # Usage of the framework in a mid-size programming task.

Literatur: Skript der Vorlesung Computergrafik I

Bemerkung: Mindestteilnehmerzahl 10 Personen. Anmeldung bis 05.04.05 im Sekretariat des FG Medienformen: Online-Praktikumsaufgaben

Voraussetzung: Einführung in die Programmierung (C++) Computergrafik I

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB16-5609 Werkstofftechnik II

Dozent: Zacharias

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0425

FB16-6019 Techniken und Dienste des Internets

Dozent: Zapf

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 WA Neu R -1605 Übung

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA Neu R -1607 Vorlesung

Kommentar: Lernziele: Praxisorientiertes Verständnis der Hilfsmittel zur Erstellung verteilter Anwendungen im Umfeld des Internet. Inhalte: Die Vorlesung erläutert anwendungsnahe Protokolle, Dienste und Beschreibungsverfahren für die Erstellung von Internet-Anwendungen. Zu den Themen gehören: Internet-Architektur, Funktionsprinzipien der Protokolle, Datenbeschreibungs-sprachen, Anwendungsunterstützung, mobiler Code im Internet, Web Services (SOAP, WSDL, UDDI), Semantic Web, Sicherheit.

Literatur: wird noch bekannt gegeben
Bemerkung: Medienformen: Folien (elektr.)
Voraussetzung: Grundstudium
Nachweis: Klausur mündliche Prüfung

FB16-8421 Einführung in die Betriebswirtschaft und das Steuerrecht

Dozent: Zwingmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:15 - 15:45 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Überblick über steuerliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen gewinnen Inhalte: Grundzüge des Einkommensteuergesetzes; Überblick über Finanzierungsformen von Unternehmen; Grundmodelle der Investitionsrechnung; Grundzüge der Kostenrechnung.

Bemerkung: Medienformen: Folien
Nachweis: Klausur

FB16-6900 Software Engineering I (dt. Softwaretechnik I)

Dozent: Zündorf / Maier
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 WA 71 HS 1114
Freitag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Lernziele: Praktische Fähigkeiten zur Softwareentwicklung in Teams und in großen Projekten
Lernziele (engl.): Practical skills in software development in teams and in large projects
Inhalte: Projektmanagement Techniken, Kostenschätzungsverfahren, Qualitätssicherungsverfahren, Softwareentwicklungsprozesse
Inhalte (engl.): Project management techniques, effort estimation techniques, quality assurance techniques, software development processes

Literatur: Watts Humphrey: The Personal Software Process
Frederick P.\ Brooks: The Mythical Man Month,
Bemerkung: Medienformen: Folien
Voraussetzung: Programmiermethodik
Nachweis: Projektarbeit

FB16-6920 Seminar Software Engineering

Dozent: Zündorf
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V., R. 1339 / WA 73

FB16-6901 Software Engineering II

Dozent: Zündorf
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 WA Neu R -1605

Kommentar: Lernziele: Techniken zum Bau von Softwarewerkzeugen
Lernziele (engl.): Skills for the construction of software tools
Inhalte: Software Design und Software Architekturen, Meta Modellierung, CASE Tool Konstruktion, Inhalte (engl.): Software design, software architectures, meta modelling, CASE tool construction

Bemerkung: Medienformen: Folien
Voraussetzung: Programmiermethodik, Software Engineering I
Nachweis: Klausur

FB16-6910 Software Engineering-Projekt

Dozent: Zündorf
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
- R. 1339 FG, s. Aushang

Kommentar: Lernziele: Lernziele dieser Veranstaltung sind: - Vertiefung und praktische Anwendung der Softwaretechnik Kenntnisse - Vertiefung der Programmierkenntnisse - Erlernen des Arbeitens an einem großen Projekt (Eclipse) - Arbeiten im Team
Lernziele (engl.): The goals of this projects are: - extend knowledge in software engineering - improve programming skills - learn how to work on a big project (Eclipse) - work in a team
Inhalte: Ziel des Projekts ist es, einen Objektarbeitsplatz in die Eclipse Umgebung zu integrieren. Dieser Objektarbeitsplatz soll im Rahmen dieses Projektes von den Studenten entworfen, implementiert und getestet

werden. Inhalte (engl.): The aim of this project is to integrate an "object work space" into the Eclipse framework. The students should design, implement and test this "object work space" during the project.

Voraussetzung: Programmiermethodik, Software Engineering 1

Nachweis: Projektarbeit

Für den Studiengang Regenerative Energien

FB16-3520 Energiemanagement in Gebäuden

Dozent: Schmid / Stadler

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 12:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Lernziele: Vermittlung von Grundkenntnissen für eine rationelle Energieverwendung im Gebäudebereich unter besonderer Berücksichtigung des Energieeinsparpotentials und des Einsatzes von Solarenergie. Lernziele (engl.): study aims: Fundamental knowledge of rational use of energy in buildings especially considering the energy-saving potential and the use of solar energy. Inhalte: Die Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden# bietet den Studenten der Elektrotechnik einen umfassenden Überblick über alle relevanten Energieprozesse in Gebäuden. Der Inhalt reicht von den Wärmeverlustmechanismen durch Wände, Fenster und Lüftung über die inneren und solaren Gewinne durch verglaste Flächen bis hin zu den Techniken zur Deckung des thermischen und elektrischen Energiebedarfs. Abgerundet wird das Angebot durch Energiemanagementsysteme für Gebäude und Betrachtungen zur Wirtschaftlichkeit.

Literatur: Skript zur Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden#

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Overhead, Beamer

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3540 Regelung und Netzintegration von Windkraftanlagen

Dozent: Heier

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 R. 1147 / WA 71

Kommentar: Lernziele: Funktionsstrukturen von Windkraftanlagen, Anforderungen und Auslegungsaspekte für den Einsatz von Drehstromgeneratoren in Windkraftanlagen sowie konstruktionsbedingte Ausgleichsvorgänge werden kennen gelernt und berechnet. Für Einzel- und Verbundbetrieb werden regelungstechnische Konzeptionen entwickelt, das Verhalten der Komponenten abgeleitet, Simulationsstrukturen aufgezeigt und Regler für die Anlagenleistung, Anlagendrehzahl und Blattverstellereinrichtung dimensioniert. Inhalte: 1 Funktionsstrukturen von Windkraftanlagen 2 Synchron- und Asynchrongeneratoren für Windkraftanlagen (Anforderungen, Auslegungsaspekte, mechanische und elektrische Ausgleichsvorgänge) 3 Regelungstechnische Konzeptionen (Insel-, Netz- und Verbundbetrieb) 4 Regelungstechnische Auslegung und Anlagensimulation (Verhalten der Anlagenkomponenten, Entwicklung von Regelungs- und Simulationsstrukturen, Reglerdimensionierung) 5 Betriebsergebnisse

Literatur: Heier, S.: Nutzung der Windenergie; 4. völlig überarb. Auflage, Verlag TÜV Rheinland; Köln, 2000; ISBN 3-8249-0520-5. Heier, S.: Windkraftanlagen # Systemauslegung, Integration, Regelung; Teubner Verlag; Stuttgart; 3. überarb. und erw. Auflage; 2003; ISBN 3-409-26171-5. Heier, S.: Grid Integration of Wind Energy Conversion Systems; John Wiley & Sons Ltd. Chichester, New York, Weinheim, Brisbane, Singapore, Toronto, 1998. ISBN 047197143X Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite - Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation

Voraussetzung: Vorlesungen: Nutzung der Windenergie, Elektrische Maschinen, Regelungstechnik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-3541 Seminar: Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme

Dozent: Heier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- S. Aushang, R. 1147 / WA 71

Kommentar: Lernziele: Vertiefung spezieller Themen der elektrischen Energietechnik und insbesondere der Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme mit konventionellen und erneuerbaren Energiewandlereinheiten sowie die Präsentation von Teilbereichen mit aktuellen Medienformen. Inhalte: Netze und Einspeisesysteme

Literatur: Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Beispiel einer Möglichkeit für Seminarvortrag; gehört zu Seminar Windkrafttechnik. Medienformen:

Power Point

Voraussetzung: Abschluss von Diplom I

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-6431 Globale Energiesituation und Umweltfolgen

Dozent: Alcamo

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Lernziele: · Vermittlung der Grundlagen der globalen Energieökonomie und die Verortung regenerativer Energien · Überblick über die Umweltwirkungen dieser Energieträger · Aktuelle Methoden zur Umweltbewertung von Energieträgern Inhalt: Die Lehrveranstaltung besteht aus zwei Teilbereichen: Teil I : Energieproduktion und ihre Konsequenzen für die Umwelt 1. Elemente der Entwicklung moderner Energieproduktion 2. Treibende Kräfte der Energienutzung und #produktion 3. Szenarien zukünftiger Energieproduktion 4. Grundlagen der Umweltauswirkungen konventioneller Energieträger · Luftverschmutzung · Klimawandel · Wasserverschmutzung · Wassernutzung · Andere 5. Verminderung der Umweltauswirkungen von konventionellen Energieträgern 6. Umweltauswirkungen regenerativer Energieträger 7. Verminderung der Umweltauswirkungen von regenerativen Energieträgern Teil II: Methodik der Bewertung der Umweltkonsequenzen von Energieträgern 1. Der #Pressure-State-Impact-Response# Rahmen 2. Integriertes Assessment 3. Umweltbilanzierung 4. Anwendung von Bewertungsmethoden auf eine Energie-Problemmstellung in Form einer/s Übung/Seminars

Literatur: · Alcamo, J., Leemans, R., Kreileman, E. 1998. Global Change Scenarios of the 21st Century. Pergamon Press. · Nakicenovic, N., Grübler, A., McDonald, A. (eds.). 1998. Global Energy Perspectives. Cambridge University Press · Andere werden später angekündigt

Bemerkung: Pflichtveranstaltung für Masters-Studiengang #Regenerative Energie und rationelle Energienutzung#

FB16-6432 Global Environmental Problems

Dozent: Alcamo

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Goals/Lernziele: To obtain an in-depth understanding of important global-scale environmental issues. Content/Inhalt: In this course students will receive an intensive overview of contemporary global environmental problems based largely on the most recent assessment of the global environment published by the United Nations Environment Programme (#GEO-3#), which contains contributions from the Center for Environmental Systems Research (CESR) of the University of Kassel. The course will focus on three very important contemporary issues: · Global water scarcity: The origins and types of water scarcity will be explained, together with their geographic coverage and future prospects. Current global water politics and policies to combat scarcity will also be discussed. · Climate change: The many dimensions of climate change will be reviewed, including current developments in international climate policy. · Transformation of the land: Here the causes and consequences of large-scale changes in land use and land cover will be discussed (desertification, soil degradation, habitat elimination).

Literatur: UNEP (United Nations Environment Programme) 2002. Global Environment Outlook 3 (GEO-3). Past, Present and Future Perspectives. Earthscan, London, United Kingdom. (To be made available electronically).

Voraussetzung: Strong interest in environmental and global issues.

Nachweis: Seminar and written report

FB16-6433 Introduction to Earth Systems Science and Modeling

Dozent: Alcamo

Art: Kompaktkurs

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Begrenzte Teilnehmerzahl

Beginn: 30.05.2005

Ende: 03.06.2005

Kommentar: Goals/Lernziele: A very concentrated introduction to the principles of earth systems science and modeling. Content/Inhalt: · Definitions and concepts of the earth system. · Anthropogenic driving forces of global change including #indirect# drivers such as changes in population and technology, and #direct# drivers such as emissions to the atmosphere and land use changes. · Global energy balance and climate system with a review of the major processes and perturbations leading to climate change and an overview of climate modeling. · Global

biosphere and land cover including the basic principles behind the concept of biosphere and current approaches to modeling the biosphere and global land cover. · Global water system with a discussion of the state of world water resources, methods for modeling global water use and availability, and scenarios of global water trends. · Integrated earth systems modeling including models of biogeochemical cycles, integrated models, and a general approach to earth system modeling.

Literatur: References to be provided.

Bemerkung: Ort und Zeit werden bekannt gegeben. Begrenzte Teilnehmerzahl, deshalb bitte vorher anmelden.

This course is being taught as part of the International Max Planck Research School on Earth System Modeling run by a consortium including the University of Kassel, the Max Planck Institute for Meteorology in Hamburg, the University of Hamburg, and GKSS Research Center in Geesthacht.

Voraussetzung: Understanding of the principles of environmental science.

Nachweis: Seminar, Klausur

FB16-9011 Ländliche Elektrifizierung mit erneuerbaren Energien

Dozent: Tapanlis

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 1332

Studium der Elektrotechnik

Grundstudium

Globaler Wandel: Ausgewählte regionale Aspekte und Fallstudien

Dozent: Menzel / Priess

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 12:00 KW 3, R 2207 ab 1. Semester FB 05, 06, 07, 11, 14, 15, 16, 18

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Lernziele: · Grundlagen Globaler Wandel: Analyse der Prozesse und deren Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt · Regionale Fallbeispiele (z.B. Auswirkungen auf Land-, bzw. Forstwirtschaft Hessens) · Erarbeiten von neuen Inhalten aus deutsch- und englischsprachigen Fachbüchern bzw. wissenschaftlichen Publikationen · Strukturierung, Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Inhalten
Leistungskontrolle: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

Voraussetzung: ab 1. Semester FB 05, 06, 07, 11, 14, 15, 16, 18

Nachweis: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

. Umweltsimulation: Aktuelle Methoden und Entwicklungen

Dozent: Priess / Menzel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 18:00 Mö 7, R 607 für Diplomanden und Doktoranden

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Lernziele: · Erarbeiten von neuen Inhalten aus vornehmlich englischsprachigen wissenschaftlichen Publikationen · Strukturierung, Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Inhalten · Vermittlung von aktuellen / neuen methodischen und inhaltlichen Entwicklungen aus dem Themenbereich Umweltsimulationsmodelle
Leistungskontrolle: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

Voraussetzung: Einführung in die Umweltwissenschaften, Konzepte und Methoden der Umweltinformatik; bzw. Diplomarbeit oder Doktorarbeit in diesem oder einem verwandten Themenbereich

Nachweis: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

FB15-123 Technische Mechanik 1

Dozent: Matzenmiller
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0425 Vorlesung
Donnerstag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0425 Übung

FB16-1010a Grundlagen der Elektrotechnik / Wechselströme II

Dozent: Marklein
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 WA Neu R 1603
Donnerstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

Kommentar: Lernziele: Grundlagen der Elektrotechnik - Wechselstromnetzwerke Lernziele (engl.): Fundamentals in Electrical Engineering - AC circuits Inhalte: Wechselstromschaltungen, Leistung, Resonanz, induktiv gekoppelte Stromkreise, Transformator Inhalte (engl.): AC circuits, power, resonance, magnetic coupled circuits, transformers

Literatur: H. Clausert, G. Wiesemann #Grundgebiete der Elektrotechnik 2#, Oldenburg Verlag, München, Wien 2002

Bemerkung: Medienformen: Tafelanschrieb

Voraussetzung: keine

Nachweis: Klausur

FB16-1010b Übungen zu Grundlagen der Elektrotechnik / Wechselströme II

Dozent: Marklein
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 10:00 WA Neu R 1603

FB16-1013 Grundlagen der Elektrotechnik II

Dozent: Claudi
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 WA Neu R 1603 Übung n.V.

Kommentar: Lernziele: Grundlegende Kenntnisse der Wechselstrom- und Drehstromtechnik; Einführung in nicht sinusförmige periodische Vorgänge; Spektraldarstellung von Impulsen; Verständnis von einfachen Schaltvorgängen in elektrischen Schaltkreisen. Lernziele (engl.): Fundamental knowledge of alternating current engineering and three-phase systems; Introduction to non-sinusoidal periodical events; frequency spectrum of impulses; knowledge of simple switching-events in electrical circuits. Inhalte: # Wechselstromlehre # Einfache Filterschaltungen # Resonanzkreise # Leistung und Energie in Wechselstromkreisen # Drehstromsysteme # Fourier Reihen & Fourier Transformation # Schaltvorgänge Inhalte (engl.): # Theory of alternating current systems # Filter circuits # Resonant circuits # Power and energy in alternating current circuits # 3 Phase Systems # Fourier analysis, Fourier Transform # Switching transients

Literatur: Horst Clausert, G. Wiesemann; Grundgebiete der Elektrotechnik 2; Oldenbourg Verlag; 9.Auflage 2005, 344 Seiten ISBN 3-486-27582-8

Bemerkung: Medienformen: Overheadprojektor (Folien), Beamer

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik I, (für Informatiker, Mechatroniker und Wirtschaftsingenieure)

Nachweis: Klausur

FB16-2202 Diskrete Schaltungstechnik

Dozent: Schmid
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0425

Kommentar: Lernziele: Design diskreter Schaltungen Lernziele (engl.): Design of discrete circuits Inhalte: 1. Kurze Einführung/Wiederholung: Aufbau und Wirkungsweise der Halbleiterdiode, der Schottky-diode, des Bipolartransistors und des Feldeffekttransistors 2. Gleichrichterschaltungen 3. Grundsaltungen des Bipolartransistors - Kleinsignal-Ersatzschaltbilder der 3 Bipolartransistor Grundsaltungen - Arbeitspunkteinstellung, Analyse und Dimensionierung der Grundsaltungen - Dimensionierung einer Verstärkerschaltung - Schaltverhalten: Der Transistor als Schalter, reale Kennlinienfelder - Thermisches Verhalten einer Transistorschaltung 4. Grundsaltungen des FETs, Dimensionierung der Schaltungen, Arbeitspunkteinstellung - Der FET als Schalter und als steuerbarer Widerstand - Rauschen Inhalte (engl.): Basic working principle of diodes, shottky diodes, bipolar and field-effect transistors. Basic circuitries with transistors,

characteristics, design principles, thermal behaviour of semiconductors.

Literatur: U. Tietze, Ch. Schenk: #Halbleiterschaltungstechnik, 11. Aufl., Springer, 1999 Horowitz, Hill: #The Art of Electronics#, Cambridge University Press

Bemerkung: Fortsetzung von "Elektronische Bauelemente". Alternativ für "Integrierte Schaltungstechnik" für Informatik

Voraussetzung: GET2, empfohlen für Elektrotechniker: Elektronische Bauelemente

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-2300 Grundlagen der Regelungstechnik

Dozent: Linnemann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606

Freitag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Kennen lernen grundlegender und klassischer Methoden zur Analyse von Regelungssystemen und zur Auslegung von Reglern Lernziele (engl.): learning basic and classical methods for the analysis and design of control systems Inhalte: # Lineare Systeme: normierte Differentialgleichung, Übertragungsfunktion, Sprungantwort, Zustandsdarstellung, Blockschaltbild # Stabilität: Definitionen und Kriterien # Dynamik: Eigenschaften der Sprungantwort, Bezug zu den Polen # Regelkreis: Übertragungsfunktionen, Stabilität, digitale und elektronische Regler # Wurzelortskurven: Grundlagen, P-Regler, dynamische Regler # Bode- und Nyquist-Diagramm: Frequenzgang, elementare Glieder, Rechenregeln, Stabilität # Reglereinstellung im Frequenzbereich: Bedeutung des offenen Regelkreises, P- und PI-Regler # Erweiterungen: Kaskadenregelung, Vorsteuerung # Modellvereinfachungen: Linearisierung # Einstellregeln: Betrags- und symmetrisches Optimum, vernachlässigte Zeitkonstanten # Identifikation: PT1, PT2 und ITn Glieder Inhalte (engl.): # Linear Systems: normalized differential equation, transfer function, step response, state-space realization, block diagram # Stability: definitions and characterizations # Dynamics: properties of step response, relation to poles # Control loop: transfer functions, stability, digital and electronic controllers # Root locus design: fundamentals, proportional controllers, dynamical controllers # Bode- and Nyquist-diagram: frequency response, elementary systems, computational rules, stability # Control design in frequency domain: role of the open loop, P- and PI-controller # Extensions: cascade and feedforward control # Model simplification: linearization # Rules of thumb # Identification: PT1, PT2 and ITn systems

Literatur: - H. Lutz und W. Wendt: Taschenbuch der Regelungstechnik, Verlag Harri Deutsch, 2000. - J. Lunze: Regelungstechnik 1, Springer Verlag, 2001. - R. C. Dorf and R. H. Bishop: Modern Control Systems, Pearson Prentice Hall, 2004. - Literaturliste im Skript

Bemerkung: Medienformen: Skript, Übungsaufgaben, ehemalige Klausuren und Lösungen im Internet, Software-Vorführungen

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik III

Nachweis: Klausur

FB16-2510 Mathematische Grundlagen der Elektromagnetischen Feldtheorie II

Dozent: Langenberg / Zimmer

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 71 HS 1114

Donnerstag 14:00 - 15:00 WA 71 HS 2104 im Wechsel mit EFT I

FB16-3000 Grundlagen der Energietechnik

Dozent: Heier

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 14:00 WA 73 HS 0446

Kommentar: Lernziele: Kennen lernen wichtiger Energieumwandlungsprozesse und Verfahren zur Funktionsbeschreibung von Baugruppen der Energietechnik, speziell der elektrischen Energieversorgungstechnik Inhalte: 1. Allgemeines zur elektrischen Energieversorgungstechnik (Potentiale, Energieträger, Energieverbrauch / Umweltbeeinflussung) 2. Energieumwandlung (Physikalische Grundlagen, Prozesse, Wirkungsgrade) 3. Drehstromtechnik (Raumzeiger, symmetrische Komponenten, Koordinatensysteme, Drehfeldmaschine, Synchrongenerator / Betriebsverhalten) 4. Elektrische Verbundnetze (Aufbau, Kraftwerke, Regelung) 5. Grundbegriffe der Energiewirtschaft

Literatur: Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben

Voraussetzung: Kenntnisse des Grundstudiums

Nachweis: Klausur

FB16-3320 Speicherprogrammierbare Steuerungen

Dozent: Köhler

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Raum FG

Kommentar: Lernziele: Grundwissen über die Wirkungsweise von Speicherprogrammierbaren Steuerungen (SPS) und deren Programmierung nach IEC 61131-3 Standard Lernziele (engl.): Introduction to the basic features of Programmable Logic Controller (PLC) and programming with software according to International Standard IEC 61131-3 Inhalte: # Stellenwert der SPS in der Automatisierungstechnik # Vernetzung, Feldbussysteme, Visualisieren von Prozessen # Hardware - Aufbau von SPS # SPS- Programmierung nach IEC 61131-3 # Programmierung von digitalen Grundschaltungen und Funktionsbausteinen # Analogwert- Verarbeitung mit SPS # Projektierungsbeispiele Inhalte (engl.): # Importance of PLCs in industrial automation # Field-Bus- Systems, HMI- PLC systems # PLC- hardware # Programming software : IEC 61131-3 # Basic programming of function blocks and modules # Analysis of analogue voltage signals # Practical programming exercises

Literatur: -Töpfer/ Besch: Grundlagen der Automatisierungstechnik -Schaaf: Automatisierungstechnik

-Borelbach, Kraemer, Nows: Steuerungstechnik mit Speicherprogrammierbaren Steuerungen -John/ Tiegelkamp: SPS- Programmierung mit IEC 61131-3

Bemerkung: Medienformen: Skript als PDF-Download, PPT-Präsentationen, Interaktiver Unterricht mit Rechner-Pool Übungen, ausgestattet mit industriellen SPS Steuerungen.(8 Arbeitsplätze)

Nachweis: Hausarbeit Projektarbeit

FB16-3515 Rationelle Energienutzung - dezentrale Kraftwärme-Kopplung

Dozent: Wersich

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

FB16-3570 Energiespeicher für Hybridanwendungen

Dozent: Schmitz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 WA 73 HS 1332

FB16-4282 Prüffeldmesstechnik I

Dozent: Weidemann / Gier

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- nach Vereinbarung

Kommentar: Lernziele: Ausgewählte Kapitel der Prüfung und Abnahme elektrischer Betriebsmittel (el. Maschinen); Normen und Vorschriftenwesen; Zertifizierung. Lernziele (engl.): Special topics: tests and acceptance of electrical equipment (electrical machines); standards and regulations; certification. Inhalte: Ermittlung von Maschinendaten aus den Bereichen # Geräusche und Schwingungen (Luft- und Körperschall) # Lebensdauer und Durchschlagfestigkeit von Elektroisoliert- systemen # Temperaturverhalten und Kühlluftbedarf von elektrischen Maschinen # Eigenschaftsuntersuchungen von elektromagnetischen Werkstoffen (Elektrobleche, Permanentmagnete, etc.) Inhalte (engl.): Investigation of machine specifications: # Noises and vibrations (airborne and solid-borne noise) # Lifetime and breakdown of electrical insulation systems # Temperature behaviour and cooling air demand of electrical machine # Property of electromagnetic materials (magnetic sheet steels, permanent magnets, etc.)

Literatur: W. Nürnberg: Die Prüfung elektrischer Maschinen, Springer-Verlag, Berlin

Voraussetzung: Abgeschlossenes Grundstudium

Nachweis: Hausarbeit

FB16-5000 Grundlagen der Nachrichtentechnik

Dozent: Bangert

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 WA 73 HS 0425

Donnerstag 08:00 - 10:00 WA 73 HS 0446

Kommentar: Lernziele: Vermittlung von Kenntnissen über die theoretischen und mathematischen Grundlagen der Nachrichtentechnik aus den Bereichen Signaltheorie und Informationstheorie Lernziele (engl.): Imparting knowledge of the theoretical and mathematical fundamentals of communications in the areas of signal theory and information theory. Inhalte: Signaltheorie: Determinierte Signale (periodisch und nichtperiodisch); lineare zeitinvariante Systeme (LZI - Systeme); Beschreibung im Zeit- und Frequenzbereich; Korrelation, Energie,

Leistung, Energie- und Leistungsdichte; ideale Systeme; Abtastung und Diskretisierung; stochastische Signale; Stationarität und Ergodizität; Übertragung stochastischer Signale durch LZI-Systeme; Rauschen. Für Informatik: Abtastung und Diskretisierung im Zeit- und Frequenzbereich; Lineare zeitinvariante Systeme und ihre Beschreibung im Zeit- und Frequenzbereich; Korrelationsfunktion, Energie, Leistung, spektrale Verteilung; Idealierte und einfache reale Modellsysteme; Diskretisierung de Fouriertransformation. Inhalte (engl.): Signal theory: Deterministic signals (periodical and non-periodical); linear time invariant systems (LTI systems); description in time and frequency domain; correlation, energy, power, energy density, power density; ideal systems; sampling and discretization stochastic signals; stationarity and ergodicity; transmission of stochastic signals by LTI systems; noise. Information theory: Decision content, entropy, information channel capacity.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Beamer, Skript

Nachweis: Klausur

FB16-5150 CAD-Elektronik I, Arbeiten mit PSPICE / ADS I

Dozent: Lindenborn

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Raum FG

Kommentar: Lernziele: Einübung der Rechnerbenutzung bei der Lösung nachrichten-technischer Probleme, unter anderem Einsatz des Programmpakets PSPICE auf PCs. Einsatz der grafischen Benutzeroberfläche und der PSPICE-Komponenten . Lernziele (engl.): Practising to use a computer for solving tasks in the field of communications by application of the simulation tool PSPICE. Become familiar with the graphical user interface and the PSPICE components. Inhalte: Aufbau des Programmpakets, Start des Programms, Benutzeroberfläche, Eingabe von elektronischen Schaltungen, Analysemöglichkeiten der PSPICE-Komponenten, Ausgabemöglichkeiten. Simulationen einfacher linearer elektronischer Schaltungen im Frequenzbereich, einfacher nichtlinearer Schaltungen im Zeitbereich. Nutzung der vielfältigen Hilfsmittel, die PSPICE bereithält. Inhalte (engl.): Structure of the tool, starting, user interface, input of electronic circuits, simulations with PSPICE parts, graphical output. Simulation of simple linear electronic circuits in the frequency domain and simple non-linear circuits in the time domain. Use of diverse PSPICE aids.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Medienformen: Beamer, Tafel, Übung am PC

Voraussetzung: Grundlegende Kenntnisse in der elektronischen Schaltungs- technik und im Umgang mit PCs.

Nachweis: Studienleistung (b/nb) Referat/Präsentation Bericht

FB16-5400 Digitaltechnik I

Dozent: Hentschke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:00 - 16:00 WA Neu R -1607

Dienstag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0425

Kommentar: Lernziele: Die Vorlesung mit Übung soll den Studenten die Grundlagen, die zum Entwurf digitaler Systeme notwendig sind, und die Fähigkeiten vermitteln, analoge Systeme zu digitalisieren und die logischen Funktionen der Datenverarbeitung zu verstehen und einzusetzen. Inhalte: Einführung: Digitalisierung analoger Signale, digitale Information, A/D-, D/A-Conversion, Darstellung in der z-Ebene, Halbleiterphysik in Planartechnik, Logikfamilien Boolesche Algebra: Binäre Verknüpfungen, Boolesche Funktionen, Reduktion von Schaltwerken, KV-Diagramme Schaltwerke: Flip-Flops, Register, Zähler, Elastischer Speicher Programmierbare Logik Arays, Synchronisierungsprinzipien Integrierte Halbleiterspeicher: ROM, PROM, EPROM, RAM, dynamische MOS-speicher, Assoziativspeicher, CCD's Schaltketten: Zustandsdiagramme, Zahlendarstellung (Codes), Addierer, Multiplizierer, Akkumulator, Arithmetisch-Logische-Einheit (ALU's), Register-ALU's

Literatur: S.Hentschke: Grundzüge der Digitaltechnik, Teubner Verlag. Tietze/Schenk:

Halbleiter-Schaltungstechnik, Springer Verlag.

Bemerkung: Medienformen: Skript

Voraussetzung: Grundlagenvorlesungen in Mathematik und Physik, Elektronische Bauelemente

Nachweis: Klausur

FB16-6431 Globale Energiesituation und Umweltfolgen

Dozent: Alcamo

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Lernziele: · Vermittlung der Grundlagen der globalen Energieökonomie und die Verortung regenerativer Energien · Überblick über die Umweltwirkungen dieser Energieträger · Aktuelle Methoden zur

Umweltbewertung von Energieträgern Inhalt: Die Lehrveranstaltung besteht aus zwei Teilbereichen: Teil I : Energieproduktion und ihre Konsequenzen für die Umwelt 1. Elemente der Entwicklung moderner Energieproduktion 2. Treibende Kräfte der Energienutzung und #produktion 3. Szenarien zukünftiger Energieproduktion 4. Grundlagen der Umweltauswirkungen konventioneller Energieträger · Luftverschmutzung · Klimawandel · Wasserverschmutzung · Wassernutzung · Andere 5. Verminderung der Umweltauswirkungen von konventionellen Energieträgern 6. Umweltauswirkungen regenerativer Energieträger 7. Verminderung der Umweltauswirkungen von regenerativen Energieträgern Teil II: Methodik der Bewertung der Umweltkonsequenzen von Energieträgern 1. Der #Pressure-State-Impact-Response# Rahmen 2. Integriertes Assessment 3. Umweltbilanzierung 4. Anwendung von Bewertungsmethoden auf eine Energie-Problemstellung in Form einer/s Übung/Seminars

Literatur: · Alcamo, J., Leemans, R., Kreileman, E. 1998. Global Change Scenarios of the 21st Century. Pergamon Press. · Nakicenovic, N., Grübler, A., McDonald, A. (eds.). 1998. Global Energy Perspectives. Cambridge University Press · Andere werden später angekündigt

Bemerkung: Pflichtveranstaltung für Masters-Studiengang #Regenerative Energie und rationelle Energienutzung#

FB16-6432 Global Environmental Problems

Dozent: Alcamo

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Goals/Lernziele: To obtain an in-depth understanding of important global-scale environmental issues. Content/Inhalt: In this course students will receive an intensive overview of contemporary global environmental problems based largely on the most recent assessment of the global environment published by the United Nations Environment Programme (#GEO-3#), which contains contributions from the Center for Environmental Systems Research (CESR) of the University of Kassel. The course will focus on three very important contemporary issues: · Global water scarcity: The origins and types of water scarcity will be explained, together with their geographic coverage and future prospects. Current global water politics and policies to combat scarcity will also be discussed. · Climate change: The many dimensions of climate change will be reviewed, including current developments in international climate policy. · Transformation of the land: Here the causes and consequences of large-scale changes in land use and land cover will be discussed (desertification, soil degradation, habitat elimination).

Literatur: UNEP (United Nations Environment Programme) 2002. Global Environment Outlook 3 (GEO-3). Past, Present and Future Perspectives. Earthscan, London, United Kingdom. (To be made available electronically).

Voraussetzung: Strong interest in environmental and global issues.

Nachweis: Seminar and written report

FB16-6436 Kolloquium des WZ USF: "Aspekte der Umweltsystemforschung"

Dozent: Alcamo / Heistermann

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 17:30 KW 3, R 2207

Beginn: 11.04.2005

FB16-6500 Algorithmen und Datenstrukturen

Dozent: Leopold / Biscosi

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 WA 71 R -1201 Übung

Dienstag 17:00 - 18:00 WA Neu R -1607 Delegiertentreff

Donnerstag 15:00 - 18:00 WA Neu R 1603

Kommentar: Lernziele: - Kennenlernen grundlegender Algorithmen und Datenstrukturen der Informatik - Kompetenz im Entwickeln algorithmischer Ideen und der Bewertung ihrer Effizienz - Vertiefung der Programmiersprachkenntnisse Lernziele (engl.): - knowledge of basic algorithms and data structures of computer science - competence in developing algorithmic ideas and evaluating their efficiency - improving programming skills Inhalte: 1) Einführung Algorithmen 2) Grundlegende Datenstrukturen 3) Sortieren 4) Suchen 5) Graphalgorithmen Inhalte (engl.): 1) Introduction algorithms 2) Basic data structures 3) Sorting 4) Searching 5) Graph algorithms

Literatur: - T. H. Cormen et al.: Introduction to Algorithms, MIT Press, 2001. - H.-P. Gumm und M. Sommer: Einführung in die Informatik, Oldenbourg Verlag, 2002, Kap. 4. - T. Ottmann und P. Widmayer: Algorithmen und Datenstrukturen, Spektrum Akademischer Verlag, 2002.

Bemerkung: Medienformen: Folienkopien, Übungsaufgaben (Übungen teils am Rechner, teils theoretisch)

Voraussetzung: Einführung in die Programmierung (Java)

Nachweis: Klausur Studienleistung (b/nb)

FB16-7000/7001 Grundlagen der Ingenieur-Informatik für Elektrotechnik, Graphische Simulation für Informatik

Dozent: Wloka

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 17:30 Raum 0639 / WA 73

Dienstag 17:30 - 19:00 Raum 0639 / WA 73

Kommentar: Lernziele: Vermittlung der Grundzüge der graphischen Simulation unter Verwendung 3D Modellier-, Animation- und Renderingsoftware. Insbesondere soll in dieser Vorlesung den Umgang mit der Software 3D Studio Max beigebracht werden. Lernziele (engl.): - Introducing the main features of graphical Simulation - Experiencing the concepts behind the entire process of creating 3D models and animation - Using the 3D animation, modeling and rendering software 3D Studio Max Inhalte: Part I: Entering the Third Dimension # Exploring the MAX 3 Interface # Understanding Modeling Basics # 2D and a Half # Working with Shapes # Expanding Modeling # Working with Editable Meshes # Composing the Start of a Scene Part II: Building Sophisticated Models # Manipulating Geometry Using Modifiers # Adding Detail to a Scene # Building with Compound Objects, Part 1- The Loft # Building with Compound Objects, Part 2- Booleans and Morphs # Organic Modeling with Patches, NURMS, and Surface Tools # Creating a Character Head Part III: Adding Realism with Materials and Environments # Introduction to Basic Rendering # Creating Materials # Setting Up Lighting and Cameras Part IV: Adding Life Through Animation # Applying Animation Principles in MAX # Adding Life and Dimension with Space Warp Effects # Advanced Rendering and Environmental Effects # Advanced Animation with Bones and Inverse Kinematics Part V: Adding Fine Detail to a Scene # Using Image Effects for Richter Images # Working with Particle Systems # Using Video Post to Polish Images and Animations # Generating MAXScript to Increase Productivity # Adopting a Studio Workflow for Efficiency Inhalte (engl.): Part I: Entering the Third Dimension # Exploring the MAX 3 Interface # Understanding Modeling Basics # 2D and a Half # Working with Shapes # Expanding Modeling # Working with Editable Meshes # Composing the Start of a Scene Part II: Building Sophisticated Models # Manipulating Geometry Using Modifiers # Adding Detail to a Scene # Building with Compound Objects, Part 1- The Loft # Building with Compound Objects, Part 2- Booleans and Morphs # Organic Modeling with Patches, NURMS, and Surface Tools # Creating a Character Head Part III: Adding Realism with Materials and Environments # Introduction to Basic Rendering # Creating Materials # Setting Up Lighting and Cameras Part IV: Adding Life Through Animation # Applying Animation Principles in MAX # Adding Life and Dimension with Space Warp Effects # Advanced Rendering and Environmental Effects # Advanced Animation with Bones and Inverse Kinematics Part V: Adding Fine Detail to a Scene # Using Image Effects for Richter Images # Working with Particle Systems # Using Video Post to Polish Images and Animations # Generating MAXScript to Increase Productivity # Adopting a Studio Workflow for Efficiency

Literatur: Studio MAX 3 in 24 Hours (David Kalwick)

Bemerkung: Medienformen: Buch, Übungsaufgaben

Voraussetzung: Keine

Nachweis: Klausur

FB16-7259 Seminar Computergraphik (ehem. Seminar zu aktuellen Kapiteln der graphischen Simulation)

Dozent: Wloka

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V.

Kommentar: Lernziele: Das Seminar dient der diskursiven Erarbeitung aktueller wissenschaftlicher Computergraphik-Themen. Es soll auch die mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit schulen. Als Leistung im Seminar wird ein Vortrag und eine schriftliche Ausarbeitung erwartet. Lernziele (engl.): The seminar serves the development of a discourse in a current scientific computer graphics topic. It should train the communication capability of the students in verbal and written form. Inhalte: Im Seminar "Computer Graphik" sollen top-aktuelle Themen der Computergrafik bearbeitet werden. Die Teilnehmer werden sich anhand einer oder mehrerer aktueller Veröffentlichungen in ein aktuelles Problem einarbeiten und einen Vortrag zu dem Thema halten. Inhalte (engl.): In this seminar, the participants are going to work on current topics of computer graphics. They should work on the basis of one or several current publications into an up-to-date problem and give later a lecture to the topic.

Literatur: Als Basisliteratur dienen Computergraphik-Bücher, aktuelle Tutorials sowie zahlreiche Internetseiten.

Nachweis: Referat/Präsentation

FB16-7260 Praktikum Computergraphik I (ersatzweise für "Praktikum Softwaretechnologie I")

Dozent: Wloka

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- R. 0639 / WA 73, nach Vereinbarung

Kommentar: Lernziele: Praktische Vertiefung der in der Vorlesung #Computergrafik I# erlernten Inhalte. Lernziele (engl.): Getting practical experience in the use of OpenGL concepts, which have been presented in the lecture #Computer graphics I#. Inhalte: # Entwicklung eines einfachen Frameworks für Grafikanwendungen unter Verwendung von OpenGL. Dies umfasst: o Entwicklung einer hierarchischen Datenstruktur zur Speicherung von grafischen Objekten. o Darstellung von GLUT Primitiven. o Transformationen. o Kamerasteuerung. o Import von Grafikmodellen. # Anwendung des Frameworks in einer mittelgroßen Programmieraufgabe. Inhalte (engl.): # Development of a simple framework for graphical applications based on OpenGL. This includes: o Development of a hierarchical data-structure for storing graphical objects. o Viewing of GLUT primitives. o Transformations. o Camera control. o Import of graphic-models. # Usage of the framework in a mid-size programming task.
Literatur: Skript der Vorlesung Computergrafik I
Bemerkung: Mindestteilnehmerzahl 10 Personen. Anmeldung bis 05.04.05 im Sekretariat des FG Medienformen: Online-Praktikumsaufgaben
Voraussetzung: Einführung in die Programmierung (C++) Computergrafik I
Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB16-7800 Elektromechanik I

Dozent: N.N.
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Wird zurzeit nicht angeboten. Alternativ kann "Mikromechanik in der Optoelektronik" von Hr. Prof. Hillmer gehört werden.

FB16-8513 Elektrotechnisches Praktikum I

Dozent: Schneider
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:00 - 17:00 Raum 0644 FG
Donnerstag 13:00 - 17:00 Raum 0644 FG

Kommentar: Lernziele: Erlangung von Grundkenntnissen im Verständnis, Umgang und in der messtechnischen Behandlung elektrischer Schaltungen. Elektrotechnik-Ing., Wirtschafts-Ing.: Studienleistung (b/nb) Mechatronik-Ing.: studienbegleitende Prüfung (Bericht) Lernziele (engl.): Acquisition of basic knowledge in the understanding, handling and in the instrumentation treatment of electrical circuits. Inhalte: Sechs Grundlagenversuche zur Einführung in das Messen mit Multimeter und Oszilloskop: Strom-/Spannungskennlinie, Widerstand, Diode, Photodiode, Photovoltaik, Transistor. Werkstoffe der Elektrotechnik (dielektrische und magnetische Werkstoffe), Wheatstonsche Brücke (mit R, C und L), Schwingkreis und RC-Glieder. Davon zwei Grundlagenversuche Physik (für Elektrotechnik) Inhalte (engl.): Six basic experiments for introduction in measuring with multimeter and oscilloscope: Current/voltage characteristic, resistance, diode, photodiode, photovoltaic, transistor. Materials of electro-technology (dielectric and magnetic materials), Wheatstone bridge (with R, C and L), resonance circuit and RC elements. Including two basic experiments of physics (only for electrical engineering)
Literatur: H. Clausert, G. Wiesemann #Grundgebiete der Elektrotechnik 1#, Oldenburg Verlag, München, Wien 2002 Versuchsunterlagen
Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik
Nachweis: Studienleistung (b/nb) Bericht

FB16-8514 Elektrotechnisches Praktikum II

Dozent: Clermont / Becker / Frese
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 18:00 Raum 0303 FG

Kommentar: Lernziele: Praxisbezogene Versuche sollen die theoretischen Denkansätze und Lösungsmethoden der Grundlagenvorlesung "Elektrische Messtechnik" ergänzen. Das Verständnis der physikalischen Zusammenhänge soll gefördert werden. Lernziele (engl.): Practical laboratory tests to start up students thinking from the theoretical starting point and from solutions of the basic lecture #Electrical engineering measurement#. The understanding of the fundamental correlations is to be supported. Inhalte: In dem Labor werden 8 Versuche angeboten, von denen 6 Versuche durchzuführen sind: Gleichrichter-Messschaltung. Phasenanschnittsteuerung. Operationsverstärker. Messwandler. Leistungsmessung im Drehstromsystem. Analoge Oszilloskopie. Widerstands-Messverfahren. Analoge und digitale Messgeräte. Inhalte (engl.): 8 different laboratory tests, a student has to work out 6 tests. rectification circuits, operation amplifier circuits, voltage and current transformer, power measurement on three-phase systems, analogue oscilloscope, measurement of ohmic resistances, analogue and digital measuring devices.
Literatur: E. Schrüfer: Elektrische Messtechnik, Hanser. R. Patzelt/H. Fürst: Elektrische Messtechnik, Springer. G. Frühauf: Praktikum Elektrische Messtechnik, Vieweg R. Felderhoff: Elektrische Messtechnik, Hanser H.

Pfeifer: Elektronikpraktikum, Hühlig U. Freyer: Messtechnik in der Nachrichtentechnik, Hanser

Bemerkung: Medienformen: Versuchsanleitungen (Skript)

Voraussetzung: Elektrische Messtechnik

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB16-8537 CAD-Übungen zur Leiterplattentechnik

Dozent: Becker / Clermont

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V., s. Aushang!

FB16-8546 Leistungselektronik-Labor

Dozent: Heier / Döring

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V.

FB17.801 Mathematik II für Elektrotechnik/Mechatronik/Wirtschaftsingenieure

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 12:00 WA Neu R 1603

Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

FB17.802 Übungen zu Mathematik II

Dozent: Samrowski / Strampp / Samrowski

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607

FB17.807 Mathematik IV

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 0425

FB17.808 Ausgewählte Kapitel der Höheren Mathematik: Fourier- u. Laplacetheorie

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 WA 73 HS -1418

FB17.809 Ausgewählte Kapitel der Höheren Mathematik: Vektoranalysis

Dozent: Schaper

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS -1418

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Mathematische Werkzeuge zur Behandlung von elektromagnetischen Feldern sollen vorgestellt werden. Das kann in den 12 Doppelstunden, die für die Vorlesung zur Verfügung stehen, nur exemplarisch geschehen. Inhaltlich geht es um Differential- und Integralrechnung von Funktionen mehrerer reeller Veränderlicher insbesondere um Skalar- bzw. Vektorfelder und Kurven und Flächen im \mathbb{R}^3 . Gradient, Divergenz und Rotation verknüpft mit verschiedenen Integralbegriffen führen hin zu den Integralsätzen von Green, Gauß und Stokes.

Literatur: Weit verbreitet ist: Lothar Papula Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 3, Vektoranalysis, ... Braunschweig: Vieweg, 2001, 4. Auflage, 3-528-34937-9 Aus unserem Fachbereich zwei Bücher: Herbert Haf Höhere Mathematik für Ingenieure, Band 4, Vektoranalysis und Funktionentheorie Stuttgart: Teubner, 1994, 2. Auflage, 3-519-12958-2 Walter Strampp Höhere Mathematik mit Mathematica, Band 2,

Analysis Braunschweig: Vieweg, 1997, 3-528-06789-6 Ein sehr ausführliches Buch, in der guten Tradition amerikanischer Lehrbücher: Jerrold E. Marsden, Anthony J. Tromba Vektoranalysis: Einführung, Aufgaben, Lösungen Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag, 1995, 3-86025-149-X

FB18.457 Physik II

Dozent: Ehresmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

FB18.458 Ergänzungen zur Physik II

Dozent: Ehresmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
- WA Neu R 1603 n.V.
- n.V.

Hauptstudium

419 Laser-Praktikum

Dozent: Stuke
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB16-2205 Praktikum: "Elektronische Bauelemente" (ehem.Grundlagen der Elektronik und elektronischen Schaltungstechnik)

Dozent: Hillmer
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Block, s. Aushang!

Kommentar: Lernziele: Experimentelles Arbeiten an elektronischen Bauelementen und diskreten elektronischen Schaltungen, Vertiefung des Vorlesungsstoffes #Elektronische Bauelemente#, Teamarbeit, Projektmanagement, Anfertigen einer sauberen Dokumentation Inhalte: Charakterisierung von Dioden und Transistoren (statische und dynamische Eigenschaften), Kleinsignalverhalten, Großsignalverhalten, Grundsaltungen

Literatur: Serie Halbleiterelektronik, Springer Verlag: Band 1: R. Müller #Grundlagen der Halbleiterelektronik# Band 2: R. Müller #Bauelemente der Halbleiterelektronik# K. Bystron/J. Borgmeyer #Grundlagen der Technischen Elektronik# A. Möschwitzer #Grundlagen der Halbleiter & Mikroelektronik#: Band 1: #Elektronische Halbleiterbauelemente# Band 1: #Integrierte Schaltkreise#

Voraussetzung: LV Elektronische Bauelemente, LV Werkstoffe der Elektrotechnik, wünschenswert: Diskrete Schaltungstechnik

Nachweis: Bericht

FB16-2281 Praktikum Optoelektronik

Dozent: Hillmer
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

Kommentar: Lernziele: Erlernen der Bearbeitung eines Projektes auf einem wissenschaftlich sehr anspruchsvollen Gebiet, Teamarbeit, Projektmanagement, Erlernen einer sauberen Dokumentation wissenschaftlicher Forschung Lernziele (engl.): To learn working in a project, project management. To work successfully in a team. To provide a valuable documentation of the results. Inhalte: Inhalte werden stets an aktuellen Entwicklungen orientiert neu definiert Inhalte (engl.): Example (from the previous practicum) for a task and the corresponding documentation: Calculation of reflection and transmission spectra of complicated multiple layer filter and vertical cavity laser structures, evaluation of the spectra (FWHM, stop band, tuning,...). Each simulation result is plotted on an informative documentation page: structure, reflection spectrum, field distribution of a multi-layer stack for a refractive index difference in the DBR layers of $n=0.1$. Several of these sheets of different n , loss and materials (defined in the task) are evaluated and form a series, the

results of the series are again plotted, preferably also on a single sheet. E.g. the maximum reflectivity as a function of n for different internal optical absorption coefficient and materials.

Literatur: Themenabhängig (Dozent, Bibliothek, Internet)

Voraussetzung: LV Optoelektronik I + II, wünschenswert: LV Mikromechanik in der Optoelektronik, LV Technologie der elektron. und optoelektronischen Bauelemente

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-2290 Mikromechanik in der Optoelektronik

Dozent: Hillmer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Wirkungsweise mikromechanischer Bauelemente methodisch verstehen, Erlernen der enormen Anwendungsmöglichkeiten in der Mikrosystemtechnik und der Nanotechnologie mit besonderem Schwerpunkt auf optischen Technologien Lernziele (engl.): To learn basic principles of micromachining, micro-electro-mechanical systems (MEMS) and optical MEMS. The lecture emphasizes lasers as a special kind of actuators and focusses on i) photonics: optical ways to optimize the operation of devices, sensors, actuators and systems and ii) methodology, interdisciplinary aspects, future perspectives and market vision. The 21st century is estimated to be the century of the photon after the 20th century was the century of the electron. The access to lasers is different to that one used in lecture #optoelectronics# and, thus, an ideal completion offering chances of new reflections. Inhalte (engl.): Why device miniaturization and integration of micromachined components? Perspectives in micromachining and microsystem techniques. Scaling of basic forces: vision of a micro world. Technological fabrication processes of bulk and surface micromachining, materials. - simple applications: membranes, springs, resonator elements, cantilevers, alignment tools - simple actuators: mechanical valves, manipulation elements for optical components, gripping tools, light modulators, switches, beam splitters, displays - MOEMS: projection displays (DMD, laser TV), micro optical bench (free beam optics), data distribution - devices with diffractive optics: filters, DFB lasers with axially varying grating period and coupling coefficient, vertical cavity surface emitting lasers (VCSELs), photonic crystals, special visions: 90° waveguides, lasers without threshold, components with external optical resonators (LEDs, filters, lasers) Perspectives

Literatur: S. Büttgenbach: Mikromechanik - Einführung in Technologie und Anwendungen, 2. Aufl., Teubner Verlag, 1994 W. Menz und J. Mohr: Mikrosystemtechnik für Ingenieure, 2. Aufl., VCH Verlag, 1997 Dossier: Mikrosystemtechnik, Spektrum der Wissenschaften, Sonderband 4 A. Heuberger: Mikromechanik, Springer Verlag, 1991 H. Hultzsich (Herausg.): Optische Telekommunikationssysteme, Damm Verlag, 1996 K. J. Ebeling: Integrierte Optoelektronik, 2. Aufl., Springer Verlag, 1992 H. Hultzsich: Optische Telekommunikationssysteme, Damm Verlag, 1996 K. Iga, S. Kinoshita: Process technology for semiconductor lasers, Springer, Series in Material Science 30, 1996

Bemerkung: Alternativ für "Elektromechanik I". Medienformen: Overheadprojektion, Materialsammlung auf CD

Voraussetzung: VL Werkstoffe der Elektrotechnik, VL Elektronische Bauelemente (GEES I), Optoelektronik I

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-2511 Elektromagnetische Feldtheorie I

Dozent: Marklein / Zimmer

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 71 HS 2104

Donnerstag 14:00 - 15:00 WA 71 HS 2104 im Wechsel mit Math. Grundlagen der EFT II

FB16-2513 Elektromagnetische Feldtheorie III

Dozent: Langenberg / Mayer

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 12:00 WA 71 HS 2104

FB16-2514 Seminar über aktuelle Themen der Elektromagnetischen Feldtheorie

Dozent: Langenberg / Mayer / Marklein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- s. Aushang

FB16-2517 Numerische Methoden der Elektromagnetischen Feldtheorie II / Numerical Methods of Electromagnetic Field Theory II

Dozent: Langenberg / Marklein
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 11:00 Raum 2124 / WA 71, FG

FB16-2520 Praktikum Numerische Methoden der Elektromagnetischen Feldtheorie II / Practical Training Numerical Methods of EFT II

Dozent: Marklein
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- n.V.

FB16-2530 Leitungstheorie in Englisch / Transmission Line Theory

Dozent: Kompa
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:15 - 13:45 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden einen Überblick über die verschiedenen Arten von Hochfrequenzleitungen zu geben und ihre Eigenschaften, Aufbauweise und Anwendungen kennenzulernen. Mathematische Grundlage bilden die vollständigen Maxwell-Gleichungen, deren Lösungen in den unterschiedlichen Koordinatensystemen (kartesisch, zylindrisch, sphärisch) systematisch hergeleitet werden. Inhalte (engl.): - terms and definitions, waveguiding structures, homogeneous waveguiding structures, two-wire and multi-wire transmission lines, hollow waveguides, surface waveguides, inhomogeneous waveguiding structures, inhomogeneous two-wire/multi-wire transmission lines, inhomogeneous waveguiding structures, inhomogeneous surface waveguides - transmission line equations, derivation of the differential equations for voltage and current, transmission line equivalent circuit with lumped elements, wave equation for TEM waves on homogeneous transmission lines and its solution, transmission line equations referenced to the input and output of the line; lossy, lossless and weakly lossy transmission line; reflection coefficient, input impedance; open-ended, matched and short-circuited lossless transmission line; transmission line with a resistive load - various formulations for Maxwell equations to solve waveguiding structure boundary problems, decoupling of Maxwell equations, reduction of the field problem to the determination of the longitudinal electrical and magnetic field components, the electro-dynamic potentials, calculation of the electromagnetic field from the vector potential, derivation of the field quantities from the scalar potential function, Poynting vector - classification of field modes on waveguides (TEM mode, E modes, H modes) - field-theoretical investigation of transmission lines with rectangular cross section, normalized vector mode function and cut-off frequency, dielectric plate, dielectric clad metal plate, surface resistance, corrugated plane conductor, rectangular hollow waveguide with inhomogeneous dielectric filling (longitudinal section waves) - transmission lines with cylindrical cross section, solution of the wave equation in the polar coordinate system, approximations for the Bessel and Neumann functions for very small and very large arguments, Hankel functions, modified Bessel and Hankel functions, calculation of the field components of waveguiding structures with circular cross section using the vector potential, circular hollow waveguide (E and H modes), cut-off frequency, line wavelength, group velocity, wave impedance, coaxial transmission line, higher order modes in coaxial transmission line, dielectric wire (optical fiber)

Voraussetzung: Mathematische Kenntnisse der Vektoralgebra und Vektoranalyse.

Nachweis: Klausur

FB16-3000 Grundlagen der Energietechnik

Dozent: Heier
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 14:00 WA 73 HS 0446

Kommentar: Lernziele: Kennen lernen wichtiger Energieumwandlungsprozesse und Verfahren zur Funktionsbeschreibung von Baugruppen der Energietechnik, speziell der elektrischen Energieversorgungstechnik
Inhalte: 1. Allgemeines zur elektrischen Energieversorgungstechnik (Potentiale, Energieträger, Energieverbrauch / Umweltbeeinflussung) 2. Energieumwandlung (Physikalische Grundlagen, Prozesse, Wirkungsgrade) 3. Drehstromtechnik (Raumzeiger, symmetrische Komponenten, Koordinatensysteme, Drehfeldmaschine, Synchrongenerator / Betriebsverhalten) 4. Elektrische Verbundnetze (Aufbau, Kraftwerke, Regelung) 5. Grundbegriffe der Energiewirtschaft

Literatur: Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben

Voraussetzung: Kenntnisse des Grundstudiums

Nachweis: Klausur

FB16-3040 Nutzung solarer Strahlungsenergie

Dozent: Goebel / Haas / Ibrahim

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- s. Aushang

Kommentar: Lernziele: Teil 1: Erkennen der Möglichkeiten der Nutzung von solarer Strahlungsenergie. Kennenlernen physikalischer Grundbegriffe zur Strahlungsenergie. Berechnung der Sonnenbahn, photovoltaisches Prinzip, Eigenschaften von Solarzellen und mathematische Beschreibung. Teil 2: Vermittlung der Grundlagen der photovoltaischen Anlagentechnik in Versorgungssystemen. Erörterung der Auslegungsprinzipien. Teil 3: Kennenlernen der verfügbaren Prozesse und technischen Anlagen zur thermischen Nutzung solarer Strahlungsenergie. Anwendung des Gelernten in Beispielaufgaben. Lernziele (engl.): Part 1: Recognising the potential of solar radiation. Understanding the fundamental terms concerning the radiation energy. Calculating the position of the sun. The photovoltaic principle and the behaviour of solar cells. Mathematical description of solar cells. Part 2: Imparting the fundamentals of the photovoltaic plants in power supply systems and describing their design principles. Part 3: Understanding the thermal processes and technical plants for utilising solar radiation. Application of the learned items in exercises. Inhalte: Teil 1: Motivation zur Nutzung erneuerbarer Energien. Grundlagen zur Entstehung und mathematischen Beschreibung der Solarstrahlung. Koordinatensysteme zur Beschreibung der Sonnenbahn. Einflüsse der Atmosphäre auf die Solarstrahlung. Photovoltaischer Effekt und Halbleitermaterialien für Solarzellen. Eigenschaften und mathematisches Modell einer Solarzelle. Teil 2: Photovoltaische Anlagentechnik, Speicherung in PV-Systemen Auslegung von PV-Systemen Energiewirtschaftliche Grundlagen Teil 3: Energiewirtschaftliche Grundlagen, Thermodynamische Grundlagen, Solarthermische Kraftwerke, Solare Niedertemperaturwärme, wirtschaftliche Aspekte Inhalte (engl.): Part 1: Motivation for renewable energy use. Basics to appearance of solar radiation and its mathematical description. Co-ordination systems for describing the sun's position. Influences from the atmosphere to solar radiation. Photovoltaic effect and semiconductors for solar cells. Behaviour and mathematical model of a solar cell. Part 2: Photovoltaic system technology, storage medium in PV systems, design of PV systems, basics of energy economic Part 3: Energy-economic basics, thermodynamic basics, solar thermal power plants, solar heat, economic aspects.

Literatur: W. Kleinkauf & U. Sprengel: Nutzung Solarer Strahlungsenergie # Vorlesungsmanuskript, Universität Gh-Kassel, 1990. T. Schott & U. Sprengel: Nutzung Solarer Strahlungsenergie # Hilfsblätter zur Vorlesung, Universität Gh-Kassel, 1994. Bundesministerium für Forschung und Technologie, Programm Angewandte Systemanalyse in der Arbeitsgemeinschaft der Großforschungseinrichtungen (AGF/ASA): Energiequellen für morgen? Nichtnukleare # Nichtfossile Primärenergiequellen. Teil 1: Zukünftige Energiebedarfsdeckung und die Bedeutung der nichtfossilen und nichtnuklearen Primärenergieträger Teil 2: Nutzung der solaren Strahlungsenergie. Umschau Verlag, Breidenstein KG, Frankfurt am Main 1976. A. Goetzberger, B. Voß & J. Knobloch: Sonnenenergie: Photovoltaik. Reihe Teubner-Studienbücher : Physik, B.G. Teubner, Stuttgart 1994. A. Goetzberger & Volker Wittwer: Sonnenenergie: Physikalische Grundlagen u. thermische Anwendungen. Reihe Teubner-Studienbücher : Physik, B.G. Teubner, Stuttgart 1986. H. K. Köthe: Praxis solar- und windtechnischer Energieversorgung. VDI-Verlag, Düsseldorf 1982. J. A. Duffie & W. A. Beckman: Solar Engineering of Thermal Processes. Second Edition, John Wiley & Sons New York, Chichester, Brisbane, Toronto, Singapore 1991 H.-G. Wagemann & H. Eschrich: Grundlagen der photovoltaischen Energiewandlung. Teubner-Studienbücher : Angewandte Physik, B.G. Teubner, Stuttgart 1994. NA Lichttechnik, NA Einheiten und Formelgrößen: DIN 5031-1, Strahlungsphysik im optischen Bereich und Lichttechnik, Teil 1: Größen, Formelzeichen und Einheiten der Strahlungsphysik. DIN Deutsches Institut für Normung e.V. Beuth, Berlin 1982 D. Berndt, Varta-Batterie-AG (Hrsg.): Bleiakumulatoren. 11. Neubearbeitete und erweiterte Auflage, VDI-Verlag, Düsseldorf 1986. ISET: Siebtes Kasseler Symposium Energie-Systemtechnik, Erneuerbare Energien und Rationelle Energieverwendung # Energiespeicher und Energietransport, Tagungsband. Kassel 2002 W. Kleinkauf & F. Raptis: Elektrifizierung mit erneuerbaren Energien # Hybridanlagentechnik zur dezentralen, netzkompatiblen Stromversorgung. In: Forschungsverbund Sonnenenergie # Themen 96/97. Köln 1997 M. Ibrahim: Decentralized Hybrid Renewable Energy Systems, Control Optimization and Battery Ageing Estimation Based on Fuzzy Logic. PhD. Thesis, Kassel University, 2002 D. Pukrop: Zur Modellierung großflächiger Photovoltaik-Generatoren. Shaker Verlag Aachen 1997. V. Quaschnig: Regenerative Energiesysteme. Carl Hanser, München, Wien 1998. J. Schmid: Photovoltaik Strom aus der Sonne, 1999, C. F. Müller Verlag, Heidelberg F. Staiß, Stiftung Energieforschung Baden-Württemberg (Hrsg.): Jahrbuch Erneuerbare Energie 2001. Bieberstein Fachbuchverlag, Radebeul 2001. A. Wagner: Photovoltaik Engineering, Springer, Berlin Heidelberg 1999. H. Wenzl: Batterietechnik, Optimierung der Anwendung # Betriebsführung # Systemintegration. Reihe Kontakt & Studium, Expert, Renningen-Malmsheim, 1999. S. R. Wenham, M. A. Green and M. E. Watt: Applied Photovoltaics. Center for Photovoltaic Devices and Systems, Australia. ISBN 0 86758 909 4.

Bemerkung: Medienformen: PowerPoint-Präsentation und Tafel, Hilfsblätter mit Abbildungen, Folien

Voraussetzung: Grundlagen der Energietechnik, Grundlagen der Halbleitertechnik und der Leistungselektronik. Kenntnisse der Thermodynamik sind von Vorteil.

Nachweis: Klausur

FB16-3055 Energiewirtschaftliche Aspekte der Energietechnik II

Dozent: Bradke

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 14:00 Raum FG Kleinkauf

Kommentar: Lernziele: Vermittlung grundlegender Kenntnisse betriebswirtschaftlicher und energiepolitischer Art zum besseren Verständnis ökonomischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen der Energietechnik Inhalte: Energiebedarfsschätzungen und #szenarien, Energie- und klimapolitische Maßnahmen, Externe Effekte des Energieverbrauchs, Stromaussenhandel

Literatur: diverse

Bemerkung: Medienformen: diverse

Voraussetzung: Energiewirtschaftliche Aspekte der Energietechnik I

Nachweis: Referat/Präsentation

FB16-3090 Theorie und Berechnungsverfahren elektromagnetischer Felder

Dozent: Weidemann

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 15:30 WA 71 HS 1114

Donnerstag 08:15 - 09:45 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Vertiefende Kenntnisse zum Verständnis der elektromagnetischen Feldtheorie und Einführung in die numerischen Rechenmethoden zur Berechnung elektromagnetischer Felder Lernziele (engl.): Deepening knowledge to understand the electromagnetic field theory and introduction in the numerical methods for electromagnetic field-calculation. Inhalte: # Maxwell#sche Gleichungen der Elektrodynamik # Grenzflächenverhalten elektromagnetischer Felder # Kräfte an Grenzflächen # Potentialfelder # Numerische Berechnungsverfahren # Finite-Elemente-Methode # Finite-Differenzen-Methode # Einführung in das FEM-Programm Ansys # Berechnung eines stationären und eines zeitveränderlichen Feldes mit Hilfe des Programms Ansys Inhalte (engl.): # Maxwell#s equations of electrodynamics # Boundary conditions at interfaces # Electromagnetic forces at interfaces # Potential fields # Numerical computation methods # Finite-Element-Method # Finite-difference method # Introduction in the FEM-program Ansys # Computation of a steady and time-variant field with the help of the Ansys program

Literatur: M. Marinescu: Elektrische und magnetische Felder; Springer Verlag, Berlin, 1996. A. J. Schwab: Begriffswelt der Feldtheorie; Springer Verlag, Berlin, 1993. G. Lehner: Elektromagnetische Feldtheorie; Springer Verlag, Berlin, 1996. R.P. Feynman: Vorlesungen über Physik, Band 2, Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2001.

Bemerkung: Medienformen: Ehemalige Klausuren und Lösungen

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik, Vektoranalysis Lehrveranstaltung für die 1. und 2. Studienstufe

Nachweis: Klausur

FB16-3091 Sondermaschinen und Linearantriebe

Dozent: Weidemann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V., s. Aushang

Kommentar: Inhalte: Einphaseninduktionsmaschine, Einphasenasynchronmaschine, Einphasenasynchronmaschine mit Hilfsphase, Spaltpolmotor. Wechselstrom-Kommutatormaschinen, Reihenschlussmotor (Universalmotor). Schrittmotoren, Hystereseemotor, Transversalflussmaschine, Permanentmagnetmaschinen, Linearmaschinen, Unipolarmaschinen. Kühlsysteme, Wasserstoffkühlung, Wasserkühlung. Inhalte (engl.): Single-phase induction machine, single-phase asynchronous machine, single-phase asynchronous machine with auxiliary phase, split-pole motor (universal motor). Alternating current-commutator machine, comutator motor. Stepping motor; hysteresis motor; transverse flow machine; permanent-magnet machines; linear machines; homopolar generator. Cooling systems, hydrogen-cooling, water cooling.

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3170 Antriebstechnik II

Dozent: Theuerkauf

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- Raum FG, n.V., Anmeldung erforderlich bis 18.04.05, Zi. 0104, Wa 71

Kommentar: Lernziele: Elektrische Maschinen bewähren sich in vielen Transport- und Produktionsprozessen als optimale Antriebsformen. Ein besonderer Vorzug liegt in ihrer einfachen Steuer- und Regelbarkeit. Dabei werden zunehmend digital arbeitende Regelgeräte eingesetzt. Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung von Kenntnissen zu digitalen Regelstrukturen mit ihren entsprechenden Komponenten sowie deren Integration in Antriebssysteme mit Drehfeldmaschinen. Weiterhin werden ausgewählte Antriebskonfigurationen vorgestellt. Inhalte: - Realisierung digitaler Regelstrukturen - Komponenten für digitale Regelungen - Umrichter für Drehfeldmaschinen - Verfahren zur Pulssterngenerierung bei Pulsrichterern - Regelverfahren für Drehfeldmaschinen - Ausgewählte Beispiele für Antriebssysteme

Literatur: aktuelle Literatur wird in der Vorlesung benannt.

Bemerkung: Medienformen: Folien, Umdrucke, Power-Point-Präsentationen

Voraussetzung: Mathematik-Grundvorlesungen (Differentialgleichungen), Grundlagen der Regelungstechnik, Technische Mechanik, Leistungselektronik, Elektrische Maschinen; Elektrische Antriebstechnik I, Grundlagen der Technischen Elektronik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-3174 Regelungsverfahren mit Neuronalen Netzen

Dozent: Theuerkauf / Ayeb

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V., Anmeldung erforderlich bis 18.04.05, Zi. 0104, WA 71

Kommentar: Lernziele: Allgemein: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der theoretischen Grundlagen für den Einsatz von neuronalen Netzen als Regler in einer Regelstrecke. Im Hinblick auf das Modul: Ergänzend zum Modul: Regelungsverfahren basierend auf neuronalen Netzen. Fach-/Methoden-/Lern-/soziale Kompetenzen: Die Studenten sollen nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls in der Lage sein, den Einsatz neuronaler Netze als Regler beispielhaft durchzuführen und zu bewerten. Einbindung in die Berufsvorbereitung: In der Praxis werden heute vermehrt neuronale Netze als Regler eingesetzt. Ein erfolgreicher Einsatz setzt die Kenntnisse der Grundlagen solcher Methoden voraus. Lernziele (engl.): At the end of the lecture students should be able to carry out and assess the application of neural networks as controllers for technical systems Inhalte: Regelstrukturen. Grenzen der konventionellen Regelung mit linearen Reglern. Erfordernisse in der Praxis: Nichtlinearität, Selbsteinstellung, laufende Anpassung. Neuronale Netze als Modelle und als Regler: Architekturen und Lernverfahren: System-Identifikation; direkte inverse Regelung; Regelung mit internem Modell; Feedback Linearisierung; Regelung mit Vorsteuerung; Optimale Regelung. off-line und on-line Einsatz. Stabilität. Inhalte (engl.): Problems encountered by conventional controllers for nonlinear, time variable systems. Control structures: Direct Inverse Control, Internal Model Control; Feedback Linearization; Feed forward with inverse Models; Optimal Control. On-line and off-line application. Stability

Literatur: Magnus Norgaard et al., "Neural Networks for Modelling and Control of Dynamic Systems", Springer Verlag 2000 F. L. Lewis, S. Jagannathan and A. Yesildirek (1999). Neural Network Control of Robot Manipulators and Nonlinear Systems. Taylor & Francis, UK.

Bemerkung: Medienformen: - Folien: Powerpoint - Hinweise auf WWW-Seiten -Tools-Vorführung am PC

Voraussetzung: Mathematik I-III Grundlagen der Regelungstechnik Grundlagen der Neuronalen Netze

Nachweis: Klausur

FB16-3175 Nachbildung nichtlinearer, zyklischer Prozesse mit interpretierbaren neuronalen Netzen

Dozent: Theuerkauf / Winsel

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V., Anmeldung erforderlich bis 18.04.05, Zi. 0104, WA 71

Kommentar: Lernziele: Allgemein: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von grundlegenden theoretischen und praktischen Kenntnissen zur Analyse und Handhabung nichtlinearer, zyklischer Prozesse, deren Nachbildung sowie zur Interpretierbarkeit der Modellparameter / Wichtungen neuronaler Netze: Die Studierenden sollen: - anhand von Ein-/Ausgangsmessfolgen zyklischer Prozesse ein Simulationskonzept, bestehend aus Merkmal-Extraktion im Zyklus, Merkmalsfolgen-Nachbildung und schließlich Signalgenerierung, kennen und anwenden können - die Parametrierung verschiedener neuronaler Basisfunktionen unter besonderer Berücksichtigung ihrer Interpretierbarkeit kontrovers kennen und geeignet verwenden können - anhand des Anwendungsbeispiels "Nachbildung des Druckverlauf im Zylinder eines Verbrennungsmotors" die benötigten physikalischen Grundlagen kennen und obiges Verfahren in geeigneter Weise anwenden können Die Erstellung von Simulationsmodellen für technische und somit auch für zyklische, nichtlineare Prozesse zählt zu den Kernkompetenzen eines Ingenieurs oder Informatikers. Inhalte: In der LV wird ein Verfahren zur Nachbildung / Simulation nichtlinearer, zyklischer Prozesse vorgestellt. Das Verfahren gliedert sich auf in i) Merkmal-Extraktion im Zyklus, ii) Merkmalsfolgen-Nachbildung und iii) Signalgenerierung wobei die Realisierung zu i) mittels Lernverfahren für Multi-Layer-Perceptron mit interpretierbaren Wichtungen (WIN-MLP-Lernverfahren), zu ii) mittels Time-Delay-Neural Network (TDNN) und zu iii) unter Verwendung von WIN-MLP erfolgt.

Literatur: Winsel: Stabile neuronale Prozessmodelle - Automatisierte Generierung echtzeitfähiger Modelle zur Nachbildung des dynamischen Verhaltens von Verbrennungsmotoren, VDI-Verlag 2002, ISBN 3-18-351312-9

Voraussetzung: - Inhalte der LV "Grundlagen der Regelungstechnik" - Inhalte der LV "Modellbildung mit neuronalen Netzen" (3161) - Vektor- und Matrizenrechnung

Nachweis: Klausur

FB16-3177 Seminar Antriebs- und Kraftfahrzeug-Systemtechnik

Dozent: Theuerkauf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V., Anmeldung erforderlich bis 18.04.05, Zi. 0104, WA 71

Kommentar: Inhalte: Vorträge der Studierenden zu aktuellen Forschungsthemen der Antriebs- und Fahrzeugsystemtechnik

Literatur: Wird individuell bekannt gegeben

Nachweis: Referat/Präsentation

FB16-3178 Optoelektronik Projekt

Dozent: Hillmer

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V., nur begrenzte Teilnehmerzahl

FB16-3179 Forschungsseminar des IMA (Technische Elektronik und Technische Physik)

Dozent: N.N. / Hillmer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 14:00 Raum 3107 / IMA HPS

FB16-3180 Studenten-Seminar Vorträge Optoelektronik

Dozent: Hillmer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V., R. 3107 / IMA (HPS)

FB16-3312 El. Anlagen und Hochspannungstechnik II

Dozent: Claudi

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:15 - 15:30 R. 0505 / WA 73

Kommentar: Lernziele: Vertiefende Kenntnisse zum Verständnis von elektrischen Netzen und Anlagen im störungsfreien und gestörten Zustand. Qualitätssicherung durch Prüfungen und moderne Diagnoseverfahren zum präventiven Schutz und Lebensdauer-management von elektrischen Anlagen. Vermittelt werden neben der Theorie Anwendungsbeispiele und praktische Kenntnisse. Laborversuche innerhalb der Veranstaltung ergänzen die Vorlesung. Lernziele (engl.): Detailed knowledge to understand electrical grids and power systems in normal and disturbed operation. Quality Management by tests and modern diagnosis for preventive protection and life-management of power systems. Besides theory practical examples and knowledge are presented. Laboratory experiments complement the course. Inhalte: -Hochspannungsprüftechnik : Erzeugen und Messen hoher Gleich-, Wechsel- und Impulsspannungen und -strömen, EMV in Hochspannungslaboren. -Überspannungen und Isolationskoordination: Entstehung von -Schalt- und Blitzspannungen, Auslegung von Schutzpegeln, Begrenzung von Überspannungen. -Monitoring und Diagnose von Isolierstoffen: Dielektrische Messungen, Teilentladungsmessung, Systemmessungen, Chemische Analysen. -Schutzeinrichtungen in Energieversorgungsnetzen: Erder und Erdungsanlagen, Fehlerarten, Leitungs- und Netzschutz, Generatorschutz, Transformatorschutz, Sammelschienenschutz. Inhalte (engl.): -High Voltage Test Technique: Generation and measurement of high AC, DC and Impulse Voltages / currents. EMC in HV Labs. -Over-voltages and Insulation-Coordination: Origin von switching and lightning surges, layout of protection levels, limitation of over-voltages. -Monitoring and diagnosis of insulation materials: Dielectric-, partial discharge-, system- and chemical measurements. -Protection systems in electrical supply networks: Grounding and grounding systems, type of faults, line- and network protection, generator protection, transformer protection, bus bar protection

Literatur: R. Flosdorff, G. Hilgarth: Elektrische Energieverteilung B.G. Teubner Verlag, Stuttgart, 7. Auflage, 2000 ISBN: 3-519-16424-8 A. Küchler: Hochspannungstechnik VDI Verlag, Düsseldorf, 1996 ISBN 3-18-401530-0

Bemerkung: Medienformen: Skript als PDF-Download, Overhead Folien, PPT-Präsentationen.

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik, Elektrische Anlagen und Hochspannungstechnik I

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3370 Elektromagnetische Verträglichkeit - Vom Gesetz zum Zertifikat

Dozent: Bangert / Scheibel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 Raum 0505 FG

Kommentar: Lernziele: Vermittlung von Basiswissen über Gesetze, Normen und ent-wicklungsbegleitende Maßnahmen sowie Messverfahren zum Nachweis der Normenkonformität auf dem Gebiet Elektromag-netische Verträglichkeit. Lernziele (engl.): Imparting fundamental knowledge of laws, standards, measures that accompany

design, measurement procedures that verify conformity of standards in the field of electromagnetic compatibility. Inhalte: - Gesetze; Zentrale Inhalte und deren Auswirkung für den Einzelnen. - Normen; Allgemeine Abhängigkeiten sowie deren Anwendung in der Praxis. - Hochfrequente Störquellen und Ursachen; Störquellenarten und typische Koppelungsmechanismen. - EMV-gerechtes Geräte- und Systemdesign; Regeln für den Entwurf aus EMV-Sicht. - Entwicklungsbegleitende Messverfahren; Vereinfachte Messverfahren / Precompliance Tests. - Akkreditierte Messeinrichtungen; Technische und rechtliche Anforderungen Inhalte (engl.): Laws; central contents and their consequences for the designer. Standards; general dependencies and their practical use. High-frequency sources of interference and their causes; nature of interference sources and typical coupling mechanisms. Design of equipment and systems compatible to EMV; design rules on EMV basis. Measurement procedures that accompany design; simplified measurement procedures, precompliance tests. Accredited measuring institutions; technical and legal requirements.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Overhead-Projektor

Voraussetzung: Kenntnisse in grundlegenden nachrichtentechnischen Fächern.

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3510 Energiewandlungsverfahren

Dozent: Schmid / Bukvic-Schäfer

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 WA 71 HS -1319

Donnerstag 12:00 - 14:00 WA 71 HS -1319

Kommentar: Lernziele: Grundlagen verschiedener Energiewandlungsverfahren Lernziele (engl.): Basic knowledge of different energy conversion processes Inhalte: Im Rahmen der Vorlesung #Energiewandlungsverfahren# werden konventionelle und nicht konventionelle Wandlungsverfahren behandelt. Der größte Teil unserer Energieversorgung basiert auf der Umwandlung von Wärme in mechanische Energie. Ein Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Behandeln der theoretischen Grundlagen der Thermodynamik, die grundlegend für das Verständnis dieser Art der Umwandlung sind. Weiterhin werden die Möglichkeiten der Verbesserung des Wirkungsgrades bei diesen Prozessen, um einen effizienteren Energieeinsatz zu erzielen, aufgezeigt. Ein weiterer Schwerpunkt der Vorlesung behandelt den Einsatz von regenerativen Energien # Solarenergie, Windenergie, Wasserenergie, geothermische Energie und deren Umwandlungsketten d.h. Wandlung von Strahlung in elektrische Energie und Wandlung von mechanischer Energie in elektrische Energie. Um einen kompletten Überblick zu geben, werden auch unkonventionelle Wandlungsverfahren wie z.B. Thermionik, Thermophotovoltaik usw. vorgestellt und deren Umwandlungsprinzipien erläutert. Inhalte (engl.): The lecture #Energy Conversion Processes# deals with conventional and non conventional energy conversion processes. The largest part of our energy supply system is based on the conversion of heat energy into mechanical energy. The first emphasis is given to theoretical aspects of Thermodynamics that are the basis for those conversion processes. Further, possibilities of increasing the efficiency of those processes are discussed. Second, emphasis is given to renewable energy sources- solar, wind, hydro power, geothermal and their conversion chains. That means conversion from radiation into electricity and conversion from mechanical energy into electrical energy. To complete this topic an overview is given on nonconventional energy conversion processes and their conversion chains like thermionic and thermophotovoltaics etc.

Literatur: wird in VL bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Simulationssoftware, Skript

Voraussetzung: ab 5. Sem.

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3520 Energiemanagement in Gebäuden

Dozent: Schmid / Stadler

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 12:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Lernziele: Vermittlung von Grundkenntnissen für eine rationelle Energieverwendung im Gebäudebereich unter besonderer Berücksichtigung des Energieeinsparpotentials und des Einsatzes von Solarenergie. Lernziele (engl.): study aims: Fundamental knowledge of rational use of energy in buildings especially considering the energy-saving potential and the use of solar energy. Inhalte: Die Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden# bietet den Studenten der Elektrotechnik einen umfassenden Überblick über alle relevanten Energieprozesse in Gebäuden. Der Inhalt reicht von den Wärmeverlustmechanismen durch Wände, Fenster und Lüftung über die inneren und solaren Gewinne durch verglaste Flächen bis hin zu den Techniken zur Deckung des thermischen und elektrischen Energiebedarfs. Abgerundet wird das Angebot durch Energiemanagementsysteme für Gebäude und Betrachtungen zur Wirtschaftlichkeit.

Literatur: Skript zur Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden#

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Overhead, Beamer

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3540 Regelung und Netzintegration von Windkraftanlagen

Dozent: Heier

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 R. 1147 / WA 71

Kommentar: Lernziele: Funktionsstrukturen von Windkraftanlagen, Anforderungen und Auslegungsaspekte für den Einsatz von Drehstromgeneratoren in Windkraftanlagen sowie konstruktionsbedingte Ausgleichsvorgänge werden kennen gelernt und berechnet. Für Einzel- und Verbundbetrieb werden regelungstechnische Konzeptionen entwickelt, das Verhalten der Komponenten abgeleitet, Simulationsstrukturen aufgezeigt und Regler für die Anlagenleistung, Anlagendrehzahl und Blattverstellrichtung dimensioniert. Inhalte: 1 Funktionsstrukturen von Windkraftanlagen 2 Synchron- und Asynchrongeneratoren für Windkraftanlagen (Anforderungen, Auslegungsaspekte, mechanische und elektrische Ausgleichsvorgänge) 3 Regelungstechnische Konzeptionen (Insel-, Netz- und Verbundbetrieb) 4 Regelungstechnische Auslegung und Anlagensimulation (Verhalten der Anlagenkomponenten, Entwicklung von Regelungs- und Simulationsstrukturen, Reglerdimensionierung) 5 Betriebsergebnisse

Literatur: Heier, S.: Nutzung der Windenergie; 4. völlig überarb. Auflage, Verlag TÜV Rheinland; Köln, 2000; ISBN 3-8249-0520-5. Heier, S.: Windkraftanlagen # Systemauslegung, Integration, Regelung; Teubner Verlag; Stuttgart; 3. überarb. und erw. Auflage; 2003; ISBN 3-409-26171-5. Heier, S.: Grid Integration of Wind Energy Conversion Systems; John Wiley & Sons Ltd. Chichester, New York, Weinheim, Brisbane, Singapore, Toronto, 1998. ISBN 047197143X Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite - Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation

Voraussetzung: Vorlesungen: Nutzung der Windenergie, Elektrische Maschinen, Regelungstechnik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-3541 Seminar: Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme

Dozent: Heier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- S. Aushang, R. 1147 / WA 71

Kommentar: Lernziele: Vertiefung spezieller Themen der elektrischen Energietechnik und insbesondere der Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme mit konventionellen und erneuerbaren Energiewandereinheiten sowie die Präsentation von Teilbereichen mit aktuellen Medienformen. Inhalte: Netze und Einspeisesysteme

Literatur: Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Beispiel einer Möglichkeit für Seminarvortrag; gehört zu Seminar Windkrafttechnik. Medienformen: Power Point

Voraussetzung: Abschluss von Diplom I

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-4000 Regelungstechnik I

Dozent: Kreisselmeier

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

Montag 16:00 - 18:00 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Grundprinzipien von Steuerung und Regelung sowie die Möglichkeiten und Grenzen zur Beeinflussung der Parameterempfindlichkeit und des Störungs- und Führungsübertragungsverhaltens linearer Systeme, dargestellt im Frequenzbereich. Lernziele (engl.): Basic concepts of open loop and feedback control; possibilities and limitations to parameter sensitivity reduction, disturbance rejection and transfer behaviour of linear systems, represented in the frequency domain. Inhalte: Lineare, zeitinvariante Systeme (Laplace-Transformation, charakteristisches Polynom, Stabilität, Pole und Nullstellen); Verkoppelte Systeme (Kausalität, Stabilität); Steuerung; Regelkreisstruktur mit zwei Freiheitsgraden; Regelung (Dynamischer Regelfaktor, Parameterempfindlichkeit); Möglichkeiten und Grenzen der Beeinflussung des Regelfaktors durch Regelung; Reglerentwurfsmethoden (Serien- und Parallelkompensation, Polvorgabe, integralwirkende Regler, Schwingungstilgung, Robustheit, Menge aller stabilisierender Regler); Störgrößenaufschaltung

Literatur: 1. Becker, C., Litz, L. und Siffling, G.: Regelungstechnik Übungsbuch, AEG-Telefunken, Berlin, Frankfurt a.M., 1982. 2. Borrie, J.A.: Modern Control Systems, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1986. 3. Chen, C.-T.: Analysis and Synthesis of Linear Control Systems, Pond Woods Press, Stony Brook, 1978. 4. D'Azzo, J.D. and Houpis, C.H.: Linear Control System Analysis and Design, McGraw-Hill, 1981. 5. Dickmanns, E.D.: Systemanalyse und Regelkreissynthese, Teubner, Stuttgart, 1985. 6. Dörrscheid, F. und Latzel, W.: Grundlagen der Regelungstechnik, Teubner Stuttgart 1989. 7. Dorf, R.C.: Modern Control Systems, Addison-Wesley, Reading, 1986. 8. Föllinger, O.: Regelungstechnik, Hüthig Verlag, Heidelberg, 1985. 9. Fortmann, T.E. und Hitz, K.L.: An Introduction to Linear Control Systems, Marcel Dekker, New York, 1977. 10. Frank, P.M.: Empfindlichkeitsanalyse dynamischer Systeme, Oldenbourg, München, 1976. 11. Franklin, G.F., Powell, J.D. and

Emami-Naeini, A.: Feedback Control of Dynamic Systems, Addison-Wesley, Reading (MA), 1986. 12. Gilles, E.D. und Knöpp, U.: Skriptum zur Vorlesung Regelungstechnik I, Universität Stuttgart, Institut für Systemdynamik und Regelungstechnik, Stuttgart, 1983. 13. Korn, U. und Wilfert, H.-H.: Mehrgrößenregelungen, VEB Verlag Technik, Berlin, 1982. 14. Kuo, B.C.: Automatic Control Systems, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1982. 15. Landgraf, C. und Schneider G.: Elemente der Regelungstechnik, Springer, Berlin, 1970. 16. Leonhard, W.: Einführung in die Regelungstechnik, Vieweg, Braunschweig, 1984. 17. Ludyk, G.: Theoretische Regelungstechnik 1, Grundlagen, Synthese linearer Regelungssysteme, Springer-Verlag, Berlin, 1995. 18. Ludyk, G.: Theoretische Regelungstechnik 2, Zustandsrekonstruktion, optimale und nichtlineare Regelungssysteme, Springer-Verlag, Berlin, 1995. 19. Oppelt, W.: Kleines Handbuch technischer Regelungsvorgänge, Verlag Chemie, 1972. 20. Owens, D.H.: Feedback and Multivariable Systems, Peter Peregrinus, Herts, 1978. 21. Reid, J.G.: Linear System Fundamentals, McGraw-Hill, New York, 1983. 22. Reinisch, K.: Analyse und Synthese kontinuierlicher Steuerungssysteme, Hüthig Verlag, 1980. 23. Schmidt, G.: Grundlagen der Regelungstechnik, Springer-Verlag, Berlin, 1984. 24. Schwarz, H.: Mehrfachregelungen I, Springer, Berlin, 1967. 25. Sinha, N.K.: Control Systems, Holt, Rinehart and Winston, New York, 1986. 26. Unbehauen, H.: Regelungstechnik I, Klassische Verfahren zur Analyse und Synthese linearer kontinuierlicher Regelsysteme, Friedr. Vieweg und Sohn, Braunschweig, 1985. 27. Van de Vegte, J.: Feedback Control Systems, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1986.

Bemerkung: Medienformen: Skript, Tafel

Nachweis: Klausur

FB16-4011 Regelungstechnik III (Digitale Regelung)

Dozent: Kreisselmeier / Burger

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 WA Neu R 0611 Vorlesung

Donnerstag 09:00 - 10:00 WA Neu R 0607 Übung

Kommentar: Lernziele: Theorie zeitdiskreter Systeme und ihre Anwendung zur digitalen Regelung abgetasteter, zeitkontinuierlicher Systeme. Lernziele (engl.): Theory of discrete-time systems and application for the digital control of continuous-time systems. Inhalte: Abtastung zeitkontinuierlicher Systeme; zeitdiskrete Systeme (Differenzgleichung n-ter Ordnung, Zustandsraumdarstellung, Faltungssumme, Stabilität; Steuerbarkeit und Beobachtbarkeit zeitdiskreter und abgetasteter, zeitkontinuierlicher Systeme); Zustandsregelung (Zustandsvektorrückkopplung, Dead-Beat-Regelung, Wahl der Eigenwerte bei der Abtastregelung); Zustandsbeobachter, algebraische Separation; Systeme mit Totzeit; Z-Transformation, Frequenzbereichsmethoden; Abtastregelung zeitkontinuierlicher Systeme

Literatur: 1. Jürgen Ackermann: Abtastregelung. Berlin; Heidelberg: Springer, 3. Auflage 1988. 2. K.J. Astrom und B. Wittenmark: Computer Controlled Systems. Englewood Cliffs, New Jersey: Prentice-Hall, 2. Auflage 1990. 3. Winfried Büttner: Digitale Regelungssysteme. Braunschweig; Wiesbaden: Vieweg, 2. Auflage 1991. 4. T. Chen and B.A. Francis: Optimal Sampled-Data Control Systems. New York: Springer, 1995. 5. Otto Föllinger: Lineare Abtastsysteme, München; Wien: R. Oldenbourg, 4. Auflage 1990. 6. G.F. Franklin, J.D. Powell, M. Workman: Digital Control of Dynamic Systems, Reading, Mass.: Addison-Wesley, Second Edition, 2. Auflage 1990. 7. Rolf Isermann: Digitale Regelsysteme, (Band I und II). Berlin; Heidelberg: Springer, 1987. 8. J.R. Leigh: Applied Digital Control. Englewood Cliffs, New Jersey: Prentice-Hall, 2. Auflage 1992. 9. C.L. Phillips und H.T. Nagle: Digital Control System Analysis and Design. Englewood Cliffs, New Jersey: Prentice-Hall, 3. Auflage 1995 (nur über Fernleihe). 10. H. Unbehauen: Regelungstechnik II. Braunschweig; Wiesbaden: Vieweg, 5. Auflage 1989.

Bemerkung: Medienformen: Skript, Tafel

Voraussetzung: Regelungstechnik II

Nachweis: Klausur

FB16-4051 Seminar über ausgewählte Themen der Regelungstheorie

Dozent: Kreisselmeier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V.

Kommentar: Lernziele: Die Fähigkeit, Originalaufsätze zu lesen, ihren Inhalt zu verstehen, wiederzugeben und in die bekannte Theorie einzuordnen. Lernziele (engl.): The ability to read original publications, to understand their contents and to reproduce and integrate it in the well-known theory. Inhalte: Diskussion aktueller offener Probleme aus der Regelungstheorie; Analyse exemplarischer Problemlösungen aus der Literatur; Seminarvortrag

Voraussetzung: RT 1 - RT 3, RE II und RE III

Nachweis: Referat/Präsentation

FB16-4060 Numerik für die Regelungstechnik

Dozent: Linnemann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V., Raum FG 1640

Kommentar: Lernziele: Kennenlernen numerisch zuverlässiger Algorithmen und Verfahren zur Analyse und Synthese von Regelungssystemen. Lernziele (engl.): Learning numerically reliable algorithms and methods for the analysis and design of control systems. Inhalte: Gleitpunktrechnung und Rundungsfehler; lineare Gleichungssysteme; orthogonale Matrizen; Singuläre-Werte-Zerlegung; Eigenwertaufgaben; Überprüfung der Steuerbarkeit; Übergang Zustandsdarstellung/Übertragungsfunktion; Frequenzgangberechnungen; Polzuweisung durch Zustandsrückführung; Lösung von Matrizen-Gleichungen; Intervallarithmetik; Simulation linearer und nichtlinearer Differentialgleichungen; Optimierung nichtlinearer Funktionen. Inhalte (engl.): Floating point computations and rounding errors; linear equations; orthogonal matrices; singular-value-decomposition; eigenvalue computations; tests for controllability; from state-space to transfer function and vice versa; frequency response computations; pole placement by state feedback; solving matrix equations; interval computations; simulating linear and nonlinear differential equations; Optimisation of nonlinear functions.

Literatur: - A. Linnemann: Numerische Methoden für lineare Regelungssysteme, BI-Wissenschaftsverlag, Mannheim 1993. - Literaturliste im Internet

Bemerkung: Medienformen: Aufgabensammlung, ehemalige Klausuren und Lösungen im Internet

Voraussetzung: Grundlagen der Regelungstechnik, Regelungstechnik I, Regelungstechnik II, Matlab Grundlagen (empfohlen).

Nachweis: Klausur

FB16-4080 Adaptive Regelung

Dozent: Kreisselmeier

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R 0611 wahlweise für "Regelungstheorie"

Kommentar: Lernziele: Grundidee der adaptiven Regelung, Realisierungsmöglichkeiten, offene Probleme
Lernziele (engl.): Basic idea of adaptive control, possible realization, open problems. Inhalte: adaptive Identifikation; lineare Systemstrukturen für adaptive Identifikation und Regelung; prinzipielle Ansätze und Lösungen zur adaptiven Regelung; Behandlung von Störungen und Modellierungsfehlern

Nachweis: Klausur

FB16-4100 Regler-Entwurf II (Gütevektor-Optimierung)

Dozent: Kreisselmeier

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607 wahlweise für "Regelungstheorie"

Kommentar: Lernziele: Systematische Auslegung von Regelkreisen durch Formulierung eines vektoriellen Gütekriteriums und Parameteroptimierung. Lernziele (engl.): Systematic design of control systems by use of a vector performance criterion and parameter optimization. Inhalte: Parameteroptimierung; Parametrische Darstellung linearer Regler; Formulierung von Entwurfsanforderungen in Form von Gütekriterien; Systematischer Entwurf; Rechnerlabor

Bemerkung: Medienformen: Skript, Tafel, Rechner

Voraussetzung: Regelungstechnik II, Grundlagen der Regelungstechnik

Nachweis: Klausur

FB16-4200 Analoge und digitale Messverfahren

Dozent: Becker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA 71 HS 2104

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 71 HS 2104

Kommentar: Lernziele: Einführung in die Grundlagen der analogen und digitalen Messverfahren. Die Lernziele liegen in einer Vertiefung der Methoden und Verfahren der elektrischen und elektronischen Messtechnik. Lernziele (engl.): Introduction into the fundamental principles of analogue and digital measuring methods. consolidation of the knowledge of the electrical and electronic measuring methods. Inhalte: Einleitung - Strukturen von Messeinrichtungen - Störeinflüsse - Schutzmaßnahmen - Struktur analoger und digitaler Signale - Analoge Messverfahren und Messgeräte - Messverstärker - Grundbegriffe der digitalen Datenverarbeitung - Digitale Messen auf Zählbasis - A/D-Umsetzer - Digitale Analyse analoger Signale, Spektralanalyse, Fourier-Transformation, Fensterung. Inhalte (engl.): structure and configuration of measuring devices, inductive and capacitive interference, safety precautions and protective measures, measuring operational amplifiers, fundamentals of digital data processing, digital measurement by counting, analogue/digital converter (ADC), digital numerical analysis of analogue signals, Fourier-transformation, window transformations.

Literatur: E. Schrüfer: Elektrische Messtechnik, Hanser Verlag M. Seifart: Analoge Schaltungen, Hüthig M. Seifart: Digitale Schaltungen, Hüthig Tietze/Schenk: Halbleiter-Schaltungstechnik, Springer R. Best: Handbuch der analogen und digitalen Filterungstechnik, AT-Verlag H. Kronmüller: Digitale Signalverarbeitung

Kiencke/Kronmüller: Messtechnik, Springer R. Lerch: Elektrische Messtechnik, Springer Becker, Bonfig, Höing: Handbuch Elektrische Messtechnik, Hüthig

Bemerkung: Medienformen: Vorlesungsskript, Aufgabensammlung, Rechenübungen im Internet, Hörsaalübungen

Voraussetzung: Elektrische Messtechnik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-4230 Messgenauigkeit und Zuverlässigkeit

Dozent: Becker / Ricken

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 WA 71 HS 2104 auch für Informatik "Modellierung und Simulation"

Kommentar: Lernziele: Vertiefung im Schwerpunkt Mess- und Regelungstechnik Lernziele (engl.): Consolidation lecture in the field of the study #Measurement and control engineering# Inhalte: Qualitätskontrolle, Zufällige Ereignisse, Wahrscheinlichkeit, Stichprobe. Verteilungsfunktion von Zufallsgrößen Mittelwert, Erwartungswert, Modalwert, Median, Momente, Streuung, Varianz, Standardabweichung, Binominal-, Normal-, Poisson-, Exponential- und log-Verteilung, Anwendungen. Näherungsrechnung, Fehlerrechnung, Schätztheorie. Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit, Beispiele Ausfallrate, Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit, Sicherheit, Redundanz. Abriss der Varianzanalyse. Abriss der Korrelationstheorie. Inhalte (engl.): quality control, random event, probability, sampling random test. distribution functions of random quantities: mean value, expected value, modal value, median value, variance, root-mean-square derivation; binominal distribution, normal (Gaussian) distribution, Poisson distribution, exponential distribution, logarithmic distribution, applications. approximate calculation: computation of error. estimation theory, reliability, availability: examples on failure rate, reliability, availability, safety, redundancy. summary on variance analysis and on correlation theory.

Literatur: Hart, Lotze, Woschni: Messgenauigkeit, VEB-Verlag Technik E. Schrüfer: Zuverlässigkeit v. Mess- u. Automatisierungseinrichtungen, Hanser D. Hofmann: Handbuch Messtechnik und Qualitätssicherung R. Storm: Wahrscheinlichkeitsrechnung, VEB-Fachbuchverlag, Leipzig R. Kärger: Prüftechnik für elektronische Erzeugnisse, Hüthig F. H. Lange: Methoden der Messstochastik, Vieweg E. Schrüfer: Signalverarbeitung, Hanser Gellißen/Adolph: Grundlagen des Messens elektrischer Größen, Hüthig D. Frank: Statistik, Hüthig W. Timischl: Qualitätssicherung, Hanser Rinne/Mittag: Statische Methoden der Qualitätssicherung, Hanser

Bemerkung: Medienformen: Vorlesungsskript (pdf-File im Internet)

Voraussetzung: Elektrische Messtechnik

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-4240 Simulation und Modellierung von Messsystemen und Sensoren

Dozent: Becker / Ricken

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V.

Kommentar: Lernziele: Vermittlung der Anwendung von rechnergestützten Mess- und Entwurfsverfahren zur Lösung messtechnischer Probleme, Entwicklung von Lösungsstrategien, Erarbeiten der wichtigsten, derzeit aktuellen Softwarepakete, Umsetzung der erarbeiteten theoretischen Grundlagen anhand von praktischen Beispielen. Lernziele (engl.): College on practice of computer aided measurement and design methods to solve and design measurement-engineering problems, to use up-to-date software tools, to verify the theoretical basics on examples in practice. Inhalte: Einführung in ein rechnergestütztes Simulationswerkzeug (MATLAB, Mathematica oder PSpice) und Simulation eines Sensors (Darstellung von Bode-Diagramm, Ortskurve usw.); Einführung in die Simulation mit der Methode der Finiten Elemente (FEM) und Anwendung auf einen praktischen Entwurf eines Wirbelstromsensors; Simulation eines piezoelektrischen Sensors mit Hilfe von MATLAB, Mathematica und PSpice (Zeitdiskrete Signalverarbeitung mit einem Computer wie Filterung, Faltung, FFT usw.) Inhalte (engl.): Introduction into a computer-aided simulation tool such as MATLAB, Mathematica or PSpice and into simulation of sensors such as a plot with a Bode diagram or locus diagram etc; a computer-aided simulation with the method of finite elements (FEM) and into an application of a design in practice of an eddy-current sensor; a computer-aided simulation of a temperature or piezoelectric sensor by application of MATLAB, Mathematica and PSpice on time discrete signal processing with the aid of a computer such as filtering, convolution or fast Fourier transformation.

Literatur: Selbständige Literaturrecherche des Teilnehmers

Bemerkung: Medienformen: Schriftliches Aufgabenthema

Voraussetzung: Hauptstudium I

Nachweis: mündl. Prüfung Studienleistung (b/nb) Bericht

FB16-4270 Messtechnische Verfahren II (Betriebsmesstechnik)

Dozent: Becker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 WA 71 HS 2104

Kommentar: Lernziele: Vertiefung der messtechnischen Methoden und Verfahren, speziell für die 2. Studienstufe im Schwerpunkt Mess- und Regelungstechnik. Lernziele (engl.): Training college to start up the measuring methods in the master studies in the field of study #Measurement and control engineering#. Inhalte: Ausgesuchte Kapitel aus Industrielle Durchflussmessung: Differenzdruck-Verfahren; Thermische D.; Kernresonanz-D.; Volumenstrom-D. wie Wirbelzähler, Ultraschall; Massenstrom-D. wie Coriolis-D.; magnetisch-induktive D. Industrielle Betriebsmesstechnik: Waagen, Dichte von Gasen und Flüssigkeiten, Temperatur, Druck, Füllstand, Dicke. Analysenmesstechnik: Wärmeleitfähigkeit und Wärmetönung, nichtdispersive Infrarotabsorption, pH-Wert, elektrische Leitfähigkeit und Redox-Potential, Feuchte, Paramagnetismus, elektrochemische Gasanalyse, Biosensoren. Mechanische Größen: Digitale Weg- und Winkelmessung, Drehzahl, Schwingung, Beschleunigung, berührungslose Geschwindigkeitsmessung. Messverfahren im Arbeits- und Umweltschutz: Körper- und Luftschall, elektromagnetische Verträglichkeit (EMV). Inhalte (engl.): Selected lectures on industrial flow measurement: difference pressure method; thermal flow measurement; nuclear resonance flowmeter; volume flowmeter such as vortex flowmeter and ultrasonic flowmeter; mass flow measurement such as Coriolis flowmeter; electromagnetic flowmeter. Process measurement-engineering: balances, gas and fluid density, temperature, pressure, level and thickness. Physical and chemical process analysis: heat conductivity, heat generation, non-dispersion infrared absorption, pH meter, electric conductivity, redox (oxidation-reduction) potential, moisture meter, paramagnetic oxygen meter, electrochemical gas analyser, bioelectrochemical sensors. Mechanical measured quantities: digital displacement pick up, angular position digitalizer, speed sensors, vibration sensors, accelerometer, non-contacting speedometer. Measurement methods on safety regulations and environmental pollution: solid-borne and airborne sound, electromagnetic compatibility (EMC).

Literatur: Hengstenberg, Sturm, Winkler: Messen, Steuern und Regeln in der chemischen Industrie, Betriebsmesstechnik I u. II, Springer Profos, Pfeifer: Handbuch der industriellen Messtechnik, Vulkan Strohrmann: Meßtechnik im Chemiebetrieb, Oldenbourg Früh: Handbuch der Prozessautomatisierung, Oldenbourg J. Hoffmann: Handbuch der Meßtechnik, Hanser Gundelach/Litz: Moderne Prozessmesstechnik, Springer Kronmüller: Prinzipien der Prozessmesstechnik 1 und 2, Schnäcker-V.

Voraussetzung: Hauptstudium I

Nachweis: mündl. Prüfung Referat/Präsentation Bericht

FB16-4330 Mikroprozessortechnik II / Advanced Micro-Processing Technology

Dozent: Börcsök

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Hochleistungsmikroprozessoren. Aufbau von CISC, RISC und EPIC Mikroprozessoren. Wirkungsweise von CISC, RISC und EPIC-Mikroprozessoren. Beschleunigungsmaßnahmen zur Leistungssteigerung von Mikroprozessoren. Aufbau und Wirkungsweise von Pipeline. Fehlermodelle von Pipeline. Superskalare Mikroprozessoren.. Vorteile von EPIC-Mikroprozessoren. Lernziele (engl.): Introduction of High Performance Processors. Basis of CISC and RISC architectures. Speed up measures and methods. EPIC architecture. Pipelines and Pipeline problems. Inhalte: Aufbau von Mikrocontrollern auf Basis von-Neumann (MPC430). CISC-Mikroprozessor anhand des ColdFire-Mikroprozessors. Aufbau der Prozessor-Pipeline, Programmiermodell, Adressierungsarten, Instruction-Cache-Systeme und Steuerung. Teilbare und nicht teilbare Busoperationen. RISC-Architekturen, Fetch/Decode-Prinzipien, Super-Pipeline-Architekturen, Out-of-Order Execution, Branch-Prediction. Erweiterung der RISC Mikroprozessoren auf EPIC durch Speculation- und Predecation Mechanismen.

Voraussetzung: Mikroprozessortechnik 1, Digitaltechnik, Grundlagen Elektrotechnik, Grundlagen der Programmierung

Nachweis: Klausur

FB16-5000 Grundlagen der Nachrichtentechnik

Dozent: Bangert

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 WA 73 HS 0425

Donnerstag 08:00 - 10:00 WA 73 HS 0446

Kommentar: Lernziele: Vermittlung von Kenntnissen über die theoretischen und mathematischen Grundlagen der Nachrichtentechnik aus den Bereichen Signaltheorie und Informationstheorie Lernziele (engl.): Imparting knowledge of the theoretical and mathematical fundamentals of communications in the areas of signal theory and information theory. Inhalte: Signaltheorie: Determinierte Signale (periodisch und nichtperiodisch); lineare zeitinvariante Systeme (LZI - Systeme); Beschreibung im Zeit- und Frequenzbereich; Korrelation, Energie, Leistung, Energie- und Leistungsdichte; ideale Systeme; Abtastung und Diskretisierung; stochastische Signale; Stationarität und Ergodizität; Übertragung stochastischer Signale durch LZI-Systeme; Rauschen. Für Informatik: Abtastung und Diskretisierung im Zeit- und Frequenzbereich; Lineare zeitinvariante Systeme und ihre Beschreibung im Zeit- und Frequenzbereich; Korrelationsfunktion, Energie, Leistung, spektrale Verteilung; Idealisierte und einfache reale Modellsysteme; Diskretisierung de Fouriertransformation. Inhalte (engl.): Signal

theory: Deterministic signals (periodical and non-periodical); linear time invariant systems (LTI systems); description in time and frequency domain; correlation, energy, power, energy density, power density; ideal systems; sampling and discretization stochastic signals; stationarity and ergodicity; transmission of stochastic signals by LTI systems; noise. Information theory: Decision content, entropy, information channel capacity.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Beamer, Skript

Nachweis: Klausur

FB16-5130 Hochfrequenztechnik II

Dozent: Bangert

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS -1418

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1605

Kommentar: Lernziele: Vermittlung von Basiswissen über Streuparameter und Rauschen, sowie zum Entwurf linearer Verstärkerschaltungen mit S-Parametern. Lernziele (engl.): Imparting basic knowledge on the topics of scattering parameters, noise and design of linear amplifiers by scattering parameters. Inhalte: Streumatrix: Einführung, Zweitor mit Quelle und Last, Stabilität, Zusammen-schaltung von Zweitoren, Anpassung mit dem Smith-Diagramm. Rauschen: Einführung, Rauschquellen, Rauschen von Zweitoren, Rauschen von Systemen. Entwurf einstufiger Verstärker: Definition von Strom-, Spannungs- und Leistungsverstärkungen, Schmal- und Breitbandverstärker, rauscharme Verstärker. Inhalte (engl.): Scattering matrix: Introduction, two-port with source and load, stability, connecting two-ports, matching by Smith chart methods. Noise: Introduction, noise sources, noise in two-port networks, noise in systems. Design of single-stage amplifier: Definition of voltage gain, current gain and power gain, narrow-band and broad-band amplifier, low-noise amplifier.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Skript

Voraussetzung: Kenntnisse in grundlegenden nachrichtentechnischen Fächern.

Nachweis: Klausur

FB16-5151 CAD-Elektronik II, Arbeiten mit ADS I

Dozent: Lindenborn

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

- Vorbesprechung im FG Früchtling, R. 2315 / WA 73

- n.V., Vorbesprechung im FG Früchtling, R. 2315

Kommentar: Lernziele: Einsatz von ADS-Komponenten zur Analyse und Optimierung von Hochfrequenzschaltungen sowie zur Systemsimulation. Lernziele (engl.): Practising of ADS-components for analysing and optimising radio frequency and microwave circuits and for system simulation Inhalte: Lineare und nichtlineare Analyse von Schaltungen der Hochfrequenztechnik mittels Streuparameter und Rauschparameter. Simulation eines Empfangssystems. Inhalte (engl.): Linear and non-linear analysis of circuits using scattering and noise parameters, simulation of a receiving system.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Medienformen: Beamer, Tafel, Übung am PC

Voraussetzung: Grundlegende Kenntnisse in der elektronischen Schaltungstechnik und im Umgang mit PCs.

Nachweis: Studienleistung (b/nb) Referat/Präsentation Bericht

FB16-5180 Funkübertragung, Wireless Transmission Techniques

Dozent: Bangert

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 WA 73 HS -1418

Literatur: Wird in der Vorlesung bekanntgegeben

Bemerkung: Medienformen: Beamer, Tafel, Skript

Voraussetzung: Vertraut werden mit den in modernen Funkübertragungsverfahren angewandten Methoden der Signalverarbeitung; komplexe (analytische) Signale zur Beschreibung moderner Kommunikationssysteme. Lernziele (engl.): Become familiar with complex (analytical) signals and signal processing methods used in modern wireless transmission systems. Inhalte: Komplexe Signale, Übersicht, Leistungs- und Bandbreitenbedarf, Signalzustands-diagramm, komplexe Signale mit konstanter Amplitude. Filterung, Betrachtung im Frequenz- und Zeitbereich. Frequenzverschiebung, vom komplexen Basisbandsignal zum reellen Bandpaß-signal und umgekehrt, Ersatz von Bandpaßoperationen durch komplexe Operationen im Tiefpaß-bereich, QAM-Modulatoren und -Demodulatoren. Anwendungen, analoge SSB-, RSB-, QAM- und FM-Systeme, digitale Systeme mit QAM und OQAM bei Richtfunk, Mobilfunk und Satellitenfunk. Übungen mit dem Programm I-Q-Tutor. Inhalte (engl.): Complex signals, from real to complex signals, power and bandwidth saving properties, constellation display, constant envelope complex signals. Filtering, frequency and time domain.

Frequency shifting, from complex base-band signal to a real band-pass signal and vice versa, replacement of band-pass filter by complex low-pass filter, QAM modulator and demodulator. Applications, analogue SSB, VSB, QAM and FM systems, digital systems with QAM and OQAM in point-to-point, mobile and satellite radio. Exercises with I-Q-Tutor program.

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-5200 Mikrowellen- und Millimeterwellentechnik I

Dozent: Kompa

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:30 - 11:00 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden in die Mikrowellentechnik einzuführen, Grundlagen und Anwendungen der Mikrowellenschaltungstheorie kennenzulernen sowie die Wirkungsweise technisch relevanter Mikrowellenbauelemente zu verstehen. Der Entwurf linearer Mikrowellenetze wird anhand des linearen Verstärkers und linearen Oszillators demonstriert. Inhalte (engl.): - electromagnetic spectrum, frequency bands and wavelengths - microwave networks and analysis, scattering matrix, definition of n-ports in microwave networks and classification with respect to symmetry and absorbed power (passive, active, lossless), equivalent source and equivalent load, interconnection of n-ports - signal flow graph - construction and functioning of relevant devices (matched and sliding load, fixed and sliding short, reflection and transmission resonator (unloaded, loaded and external Q factor), transmission line, coaxial-to-microstrip transition, phase shifter (phased arrays), attenuator, linear amplifier, radio field, series and shunt T-junction, double T-junction, directional coupler, - S-parameter measurement, vector network analyzer, error models, calibration methods (SOLT, TSD, TRL, THLR) - materials and semiconductor devices, ferrite material, single electron in a static and AC magnetic field (positive and negative circularly polarized magnetic field), equation of motion for the magnetization, magnetization with AC magnetic field, losses in ferrite material, resonances in small ferrite ellipsoids, plane wave propagation in unbounded ferrite medium, Faraday rotation, microwave devices employing Faraday rotation (Gyrator, isolator, resonance isolator, circulator), field analysis of 3-port circulator, applications of circulators - heterostructure devices, III-V compound semiconductors, microwave field-effect transistor (FET, HEMT), Shockley model, improved Shockley model, 2-region model, saturation model, external FET, FET equivalent circuit - linear amplifier, overview, definition of power gain (operating power gain, transducer power gain, unilateral transducer power gain), linear amplifier design, stability criteria, load and source stability, constant power gain circles - linear oscillator, potential instability on the basis of a feedback network, theory of oscillation, oscillator design

Nachweis: Klausur Bericht

FB16-5212 Seminar über ausgewählte Kapitel der Mikrowellentechnik / Selected Topics of Microwave Technology

Dozent: Kompa

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 11:00 - 14:00 WA Neu R -1607

FB16-5235 Praktikum Mikrowellen- und Millimeterwellentechnik I

Dozent: Kompa / Bunz

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 08:00 - 10:00 Raum FG

Kommentar: Lernziele: Ziel des Praktikums ist es, ein Verständnis von Konzepten der Messaufbauten zu erlangen, Messungen eigenständig durchzuführen und verwendete Komponenten / Schaltungen einzuschätzen. Lernziele (engl.): A goal of the practical training is to understand the setup and the principle of the used measurement systems, to perform independently measurements and to assess the properties of used components and circuits. Inhalte: In den fünf Versuchen wird der Umgang mit Hochfrequenz-Messinstrumenten gezeigt anhand von einfachen Schaltkreisen Inhalte (engl.): In the five exercises handling of high frequency measuring setups is shown with simple circuits.

Voraussetzung: Vorlesung MWI wird empfohlen

Nachweis: Klausur

FB16-5300 ÜT1-Labor / Introduction to Communication Labor I

Dozent: David / Bolz

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V.

FB16-5320 ÜT2 / Introduction to Communication II (identisch mit "Grundlagen der Kommunikationstechnik " für Informatik)

Dozent: David / Sigg

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort:

Montag - WA 73 HS 1332 n.V.

Mittwoch 10:00 - 14:00 WA 73 HS 1332 (alternativ für Schwerpunkt Techn. Informatik für "Intelligente Systeme II" + Labor-Praktikum 1 SWS)

Kommentar: Lernziele: Kennenlernen der theoretischen Grundlagen, aktuellen Systeme und Anwendungen der mobilen Kommunikation incl. praktischer Versuche mit realen Produkten Lernziele (engl.): see description in German Inhalte: # Mobilfunkkanal und Funkübertragung # GSM Dienste (Sprache, Daten, Sicherheitsfunktionen) # GSM System (BSS, MSC), GPRS # UMTS # W-LAN # WAP und weitere Dienste wie MMS # mobiles Internet # pervasive computing, ubiquitous systems Inhalte (engl.): see description in German

Literatur: Die aktuell gültige Übersicht, wird in der Einführungsveranstaltung zur Verfügung gestellt # Andrew S. Tanenbaum, #Computer Networks#, Prentice Hall, 1996, last edition, English # Klaus David und Thorsten Benkner, #Digitale Mobilfunksysteme", B.G. Teubner, 1996 # Jochen Schiller, #Mobilkommunikation#, Addison-Wesley, 2003, 2. Auflage # Bray, Jennifer und Sturman, Charles F., #Bluetooth 1.1 # Connect without Cables#, Prentice Hall, 1999 # Harri Holma und Antti Toskala, #WCDMA for UMTS#, Wiley, 2002

Bemerkung: Aushang/WWW beachten! Medienformen: Skript, Folien zum Download, Übungsaufgaben, Software-Vorführungen, eigener Umgang mit realen Produkten/Software

Voraussetzung: Introduction to Communications 1 (ITC1)

Nachweis: Klausur

FB16-5340 ONT1 / Communication Technologies I

Dozent: David

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 13:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Lernziele: Kennenlernen fortgeschrittener und aktueller Themen auf dem Gebiet der Netze und Anwendungen Lernziele (engl.): see description in German Inhalte: Fortgeschrittene und aktuelle Themen auf dem Gebiet der Netze und Anwendungen wie: IPv6, QoS, Voice over IP, Verkehrstheorie, Verteilte Systeme, ATM, weitere aktuelle Themen Inhalte (engl.): see description in German

Literatur: Die aktuell gültige Übersicht, wird in der Einführungsveranstaltung zur Verfügung gestellt # Kurose/Ross, Computernetworks, Addison Wesley, 2nd Edition, English # Douglas E. Comer, Internetworking with TCP/IP, Prentice Hall, 4th edition, English # Dimitri Bertsekas, Rober Gallager, Data networks, Prentice Hall, 1992, English # Andrew S. Tanenbaum, Computer Networks, Prentice Hall, 1996, last edition, English

Bemerkung: Aushang/WWW beachten! Medienformen: Skript, Folien zum Download, Übungsaufgaben, Software-Vorführungen, eigener Umgang mit realen Produkten/Software

Voraussetzung: Introduction to Communications 1 (ITC1)

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung Hausarbeit Referat/Präsentation (nur für Informatik)

FB16-5350 ONT2 / Communication Technologies II Labor

Dozent: David / Bolz

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V.

FB16-5351 Ausgewählte Kapitel der Kommunikationstechnik

Dozent: David

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V., nach besonderer Ankündigung

FB16-5451 Aktuelle Kapitel aus der Digitaltechnik

Dozent: Hentschke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Anhand von Themen aus aktuellen Forschungsvorhaben erschließt der Student unter Anleitung aus einer wissenschaftlichen Publikation einen abgegrenzten Stoff, arbeitet diesen didaktisch für einen

Vortrag aus und trägt ihn vor. Der Student lernt dabei neben dem neuen Stoff den Aufbau von wissenschaftlichen Veröffentlichungen kennen und übt das freie Vortragen. Inhalte: Die abgegrenzten Inhalte und Themen werden jeweils zu Semesterbeginn bekanntgegeben. Sie betreffen u.a. die Stoffgebiete: - 3D-Imaging for Medicine - Analyse und Vermarktung von IT-Innovationen - Rechnerarchitekturen - Halbleiter-Bauelemente-Simulation - CAE-Entwurf von VLSI-Bausteinen - Digitale Magnetfeld-Detektion

Literatur: Wird jeweils zu Beginn des Semesters bereitgestellt

Bemerkung: Medienformen: Lehrmaterial wird ausgeteilt

Voraussetzung: Vorlesung der 1. Studienstufe aus der Digitaltechnik

FB16-6011 Adaption und Selbstorganisation in verteilten Systemen

Dozent: Geihs

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

Kommentar: Lernziele: Aktuelle Forschungsfragen verstehen, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur lernen, wissenschaftliche Vorträge ausarbeiten und halten, Schreiben einer Abhandlung zu einem wissenschaftlichen Thema und somit Vorbereitung auf die Anfertigung einer Abschlussarbeit. Inhalte: Aspekte der Selbstorganisation komplexer Systeme in der Informatik: Adaptionenmechanismen für Routing, Peer-to-peer-Systeme, Schwarmintelligenz, mobile Ad-hoc-Netzwerke usw.

Literatur: wird noch bekannt gegeben

Voraussetzung: Grundlagen der Informatik

Nachweis: Referat / Präsentation

FB16-6012 Verteilte Systeme - Basisalgorithmen

Dozent: Geihs

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA 71 HS -1319 Übung

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 73 HS -1418 Veranstaltung

Kommentar: Lernziele: Verständnis der konzeptionellen Grundlagen verteilter Verarbeitung; Einsichten in die Komplexität verteilter Basisalgorithmen. Inhalte: Die Vorlesung behandelt die algorithmischen, systemunabhängigen Grundlagen verteilter Systeme. Zu den Themen gehören Kausalität, logische Uhren, verteilte Synchronisation, verteilte Deadlockerkennung, Fehlertoleranz, Gruppenkommunikation.

Bemerkung: In der ersten Stunde findet eine "Vorstellung des Lehrangebotes des FG Verteilte Systeme" und in der letzten Stunde eine Ankündigung für das WS 05/06 statt. Medienformen: Folien (elektr.)

Voraussetzung: Grundstudium

Nachweis: Klausur mündliche Prüfung

FB16-6013 Verteilte Systeme Projekt

Dozent: Geihs

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

Kommentar: Lernziele: Die Teilnehmer sollen die Phasen eines Entwicklungsprojektes, die Probleme des Projektmanagements und Teamarbeit anhand einer realitätsnahen Aufgabenstellung kennen lernen. Das Projekt kann als Vorbereitung auf eine Abschlussarbeit dienen. Inhalte: Die Teilnehmer bearbeiten aktuelle Problemstellungen aus dem Umfeld der VS-Forschungsprojekte von der Analyse über das Design bis hin zu prototypischer Implementierung und Test. Auch das Projektmanagement und die Qualitätssicherung gehören zu den Anforderungen.

Literatur: wird noch bekannt gegeben

Voraussetzung: Grundlagen der Informatik, gute Programmierkenntnisse

Nachweis: mündliche Prüfung Referat / Präsentation Bericht Projektarbeit

FB16-6014 Kolloquium Verteilte Systeme

Dozent: Geihs

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 17:00 Raum 1405 , FG, WA 73

Kommentar: Lernziele: Information über aktuelle Forschungsthemen unter Beteiligung von Diplomanden, Doktoranden und Gästen. Die Veranstaltung hat keine spezifische Zuordnung und ist nicht anzurechnen. Inhalte: Es werden aktuelle Arbeiten aus den Themengebieten des Fachgebiets VS von Diplomanden, Doktoranden und Gästen präsentiert und diskutiert.

Bemerkung: Die Vorträge werden im WWW (<http://www.vs.eecs.uni-kassel.de>) und per E-Mail angekündigt. Um automatisch per E-mail benachrichtigt zu werden, tragen Sie sich bitte in den Verteiler ein: Dazu brauchen Sie nur eine E-mail an kolloquium-request@vs.eecs.uni-kassel.de zu schicken mit dem Text #subscribe# (ohne Betreff bzw. Subject).

Voraussetzung: Teilnahme an der gleichnamigen Vorlesung. Die Veranstaltung ist auch als Vorbereitung für Diplom-, Bachelor- und Master-Arbeiten gedacht. Gäste sind jederzeit willkommen.

FB16-6438 Modellbildung und Simulation I

Dozent: Schaldach

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 607

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: [Inhalt] Vermittlung von Grundlagen zu Systemen, Modellbildung und Simulation in den Bereichen Landschaftsökologie und Umweltwissenschaften. Vorgestellt werden Beispiele u.a. zur Populationsdynamik, zu Ökosystemprozessen und zur Landnutzung.

Nachweis: Klausur oder Seminararbeit

FB16-6950 Software in eingebetteten Systemen

Dozent: Plagge

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- Raum FG, s. Aushang

FB16-7000/7001 Grundlagen der Ingenieur-Informatik für Elektrotechnik, Graphische Simulation für Informatik

Dozent: Wloka

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 17:30 Raum 0639 / WA 73

Dienstag 17:30 - 19:00 Raum 0639 / WA 73

Kommentar: Lernziele: Vermittlung der Grundzüge der graphischen Simulation unter Verwendung 3D Modellier-, Animation- und Renderingsoftware. Insbesondere soll in dieser Vorlesung den Umgang mit der Software 3D Studio Max beigebracht werden. Lernziele (engl.): - Introducing the main features of graphical Simulation - Experiencing the concepts behind the entire process of creating 3D models and animation - Using the 3D animation, modeling and rendering software 3D Studio Max Inhalte: Part I: Entering the Third Dimension # Exploring the MAX 3 Interface # Understanding Modeling Basics # 2D and a Half # Working with Shapes # Expanding Modeling # Working with Editable Meshes # Composing the Start of a Scene Part II: Building Sophisticated Models # Manipulating Geometry Using Modifiers # Adding Detail to a Scene # Building with Compound Objects, Part 1- The Loft # Building with Compound Objects, Part 2- Booleans and Morphs # Organic Modeling with Patches, NURMS, and Surface Tools # Creating a Character Head Part III: Adding Realism with Materials and Environments # Introduction to Basic Rendering # Creating Materials # Setting Up Lighting and Cameras Part IV: Adding Life Through Animation # Applying Animation Principles in MAX # Adding Life and Dimension with Space Warp Effects # Advanced Rendering and Environmental Effects # Advanced Animation with Bones and Inverse Kinematics Part V: Adding Fine Detail to a Scene # Using Image Effects for Richter Images # Working with Particle Systems # Using Video Post to Polish Images and Animations # Generating MAXScript to Increase Productivity # Adopting a Studio Workflow for Efficiency Inhalte (engl.): Part I: Entering the Third Dimension # Exploring the MAX 3 Interface # Understanding Modeling Basics # 2D and a Half # Working with Shapes # Expanding Modeling # Working with Editable Meshes # Composing the Start of a Scene Part II: Building Sophisticated Models # Manipulating Geometry Using Modifiers # Adding Detail to a Scene # Building with Compound Objects, Part 1- The Loft # Building with Compound Objects, Part 2- Booleans and Morphs # Organic Modeling with Patches, NURMS, and Surface Tools # Creating a Character Head Part III: Adding Realism with Materials and Environments # Introduction to Basic Rendering # Creating Materials # Setting Up Lighting and Cameras Part IV: Adding Life Through Animation # Applying Animation Principles in MAX # Adding Life and Dimension with Space Warp Effects # Advanced Rendering and Environmental Effects # Advanced Animation with Bones and Inverse Kinematics Part V: Adding Fine Detail to a Scene # Using Image Effects for Richter Images # Working with Particle Systems # Using Video Post to Polish Images and Animations # Generating MAXScript to Increase Productivity # Adopting a Studio Workflow for Efficiency

Literatur: Studio MAX 3 in 24 Hours (David Kalwick)

Bemerkung: Medienformen: Buch, Übungsaufgaben

Voraussetzung: Keine

Nachweis: Klausur

FB16-7260 Praktikum Computergraphik I (ersatzweise für "Praktikum Softwaretechnologie I")

Dozent: Wloka

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- R. 0639 / WA 73, nach Vereinbarung

Kommentar: Lernziele: Praktische Vertiefung der in der Vorlesung #Computergrafik I# erlernten Inhalte.

Lernziele (engl.): Getting practical experience in the use of OpenGL concepts, which have been presented in the lecture #Computer graphics I#. Inhalte: # Entwicklung eines einfachen Frameworks für Grafikanwendungen unter Verwendung von OpenGL. Dies umfasst: o Entwicklung einer hierarchischen Datenstruktur zur Speicherung von grafischen Objekten. o Darstellung von GLUT Primitiven. o Transformationen. o Kamerasteuerung. o Import von Grafikmodellen. # Anwendung des Frameworks in einer mittelgroßen Programmieraufgabe. Inhalte (engl.): # Development of a simple framework for graphical applications based on OpenGL. This includes: o Development of a hierarchical data-structure for storing graphical objects. o Viewing of GLUT primitives. o Transformations. o Camera control. o Import of graphic-models. # Usage of the framework in a mid-size programming task.

Literatur: Skript der Vorlesung Computergrafik I

Bemerkung: Mindestteilnehmerzahl 10 Personen. Anmeldung bis 05.04.05 im Sekretariat des FG Medienformen: Online-Praktikumsaufgaben

Voraussetzung: Einführung in die Programmierung (C++) Computergrafik I

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB16-7262 Computergraphik II

Dozent: Wloka

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:30 - 12:00 R. 0639 FG

Dienstag 12:30 - 14:00 R. 0639 FG

Kommentar: Lernziele: Grafikprogrammierung mittels OpenGL Lernziele (engl.): Computer graphics with OpenGL Inhalte: Modeling with Transformations, Simple Animation, Simple Lighting/Illumination Models, OpenGL- Lights and Materials, Texture Mapping, Menus Inhalte (engl.): Modeling with Transformations, Simple Animation, Simple Lighting/Illumination Models, OpenGL- Lights and Materials, Texture Mapping, Menus

Literatur: OpenGL, Programming Guide. OpenGL, Reference Manual.

Voraussetzung: Computergrafik I

Nachweis: Klausur

FB16-7320 Technik im Bereich neuer Medien (ehem. Fortgeschrittene Programmierverfahren)

Dozent: Wloka

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:15 Raum 0639 / WA 73, alternativ für Schwerpunkt "Techn. Informatik" für "Intelligente Systeme II"

Beginn: 11.04.2005

Montag 14:00 - 15:30 Raum 0639 / WA 73

Kommentar: Lernziele: Modellierung und Animation von menschenartigen 3D Modellen (Avatare) /

fortgeschrittene Modellierungs- und Animationstechniken in 3D Studio MAX Lernziele (engl.): Modelling and animation of human-like 3D models (Avatars) / advanced modelling- and animationtechniques in 3D Studio MAX Inhalte: - Einführung: Virtuelle Menschen - Modellierungstechniken für Avatare - Modellierungsstandards (H-Anim, MPEG4) - Überblick: Standardsoftware für Avatar-Modellierung - Modellierung des Körpers - menschliche Anatomie - Körpermodellierung am Beispiel von Character Studio (Biped, Physique) - Modellierung des Kopfes - Anatomie des menschlichen Kopfes - Überblick: Standardsoftware für Kopfmodellierung - Animationstechniken für den Körper - Hierarchien - Vorwärts-/Inverse Kinematik - Keyframe Animation - 3D Max Footsteps - Motion Capture - Gesichtsanimation - einfache Gesichtsanimation - Morphing - Sprachausgabe Inhalte (engl.): - Introduction: Virtual Humans - Modelling-Techniques - Avatar Modelling Standards (H-Anim, MPEG4) - Overview: Avatar Modelling Packages - Body Modelling - Human Anatomy - Body Modeling with Character Studio (Biped, Physique) - Head Modelling - Anatomy of the human head and face - Overview: Packages for head/face modelling - Animation of the body - Hierarchies - Forward-/Inverse Kinematics - Keyframe Animation - 3D Max Footsteps - Motion Capture - Animation of the Face - simple face animation - morphing - Speech

Literatur: Skript zur Vorlesung

Bemerkung: Medienformen: Skript, Multimedia-Präsentationen, Online Übungsaufgaben

Voraussetzung: Grundlagen der Ingenieur-Informatik für Elektrotechnik, Graphische Simulation für Informatik; Grundkenntnisse in Computergrafik und 3D-Studio MAX

Nachweis: Klausur

FB16-7344 Intelligente Systeme II

Dozent: N.N.

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- wird momentan nicht angeboten, alternativ hierfür

Bemerkung: alternativ dafür: Knowledge Discovery von Prof. Stumme, weitere Alternativen s. WS 05/06

FB16-8500 Technologie der elektronischen und optoelektronischen Bauelemente

Dozent: Bartels / Hillmer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

Kommentar: Lernziele: methodisches Verstehen der technologischen Herstellungsprozesse für moderne elektronische, optoelektronische und mikromechanische Bauelemente und integrierte Systeme, Erkennen des Potentials der Nanotechnologie Lernziele (engl.): To learn basic principles of semiconductor technology including specific processes, methods and the required machines. The course is complemented by future perspectives, market visions and actual research topics. In addition to the presented detailed process steps, methodology is strongly focussed. The engineer should learn to solve problems using interdisciplinary analogies. Inhalte (engl.): Fabrication of glass fibres Crystal growth: fabrication of semiconductor wafers, epitaxial deposition of thin semiconductor layers Lithography: optical, X-ray, electron-beam, ion-beam, EUVL Plasma processing and vacuum technology: DC-, RF- and microwave Plasma Deposition techniques: evaporation and sputtering of conducting and insulating layers (e.g. metals and dielectrics) Etching: wet-chemical etching, dry etching Clean rooms: purpose, general operation and processing methods Fabrication technology of electronic devices: the planar transistor, electronic integration, Moore's law Fabrication technology of optoelectronic components and devices: semiconductor lasers of different waveguide and resonator types, fabrication of grating structures in optical waveguides (e.g. in semiconductor lasers, fibres . . .) Fabrication technology of micro-opto-electro-mechanical systems (MOEMS): using the technology tools of microelectronics for microsystems, chances for micromachined structures in optics and electronics General technology philosophies: advantages and disadvantages of the miniaturization of components, devices and circuits The course includes a guided laboratory tour in the clean room facilities of the Institute of Microstructure Technologies and Analytics (IMA)

Literatur: Deutsch: S. Büttgenbach: Mikromechanik - Einführung in Technologie und Anwendungen, 2. Auflage, Teubner, 1994 ergänzend: W. Menz und J. Mohr: Mikrosystemtechnik für Ingenieure, 2. Aufl., VCH Verlag, 1997 I. Ruge und H. Mader: Halbleitertechnologie, Serie Halbleiter-Elektronik, Band 4, Springer Verlag, 1991 H. Hultsch: Optische Telekommunikationssysteme, Damm Verlag, 1996 H. Beneking: Halbleiter Technologie, Teubner, Stuttgart, ISBN 3-519-06133-3, 1991 English: R. Williams: Modern GaAs Processing Methods, Artech House, Inc., ISBN 0-89006-343-5, 1990 additional: W. Menz, J. Mohr and O. Paul: Microsystem Technology, VCH Verlag, 2001 H. I. Smith: Submicron- and nanometer-structures technology, 2nd edition, NanoStructures Press, 437 Peakham Road, Sudbury, MA 01776, USA, 1994 K. Iga, S. Kinoshita: Process technology for semiconductor lasers, Springer, Series in Material Science 30, 1996 D. V. Morgan and K. Board: An introduction to semiconductor microtechnology, 2nd edition John Wiley & Sons, Chichester 1994 B. Bhushan (Editor): Springer Handbook of Nanotechnology, Springer Verlag Berlin Heidelberg, 2004

Bemerkung: Medienformen: Overheadprojektion, Materialsammlung auf CD

Voraussetzung: VL Werkstoffe der Elektrotechnik, VL Elektronische Bauelemente (GEES I), VL Optoelektronik I, VL Optoelektronik II

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-8510 Photovoltaic Systems Technology

Dozent: Schmid / Stadler

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 WA 71 HS -1319

Montag 16:00 - 17:00 WA 71 HS -1319

Kommentar: In the framework of the English language lecture #Photovoltaic Systems Technology# fundamental aspects of photovoltaic energy supply from solar fusion up to economical calculation of real photovoltaic plants are considered. The focus of the lesson is on system technology. Based on the electrical elements, the different system components are presented and discussed in an easily understandable form. The problem definition from planning to the installation of PV-plants are discussed in detail and as close to reality as possible. The lecture is further enhanced through several practical exercises in order to deepen the theoretical knowledge as well as to apply it in practice. To round up the engineering knowledge, basic elements of economic calculations are introduced.

Literatur: Photovoltaic script

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-8515 Energietechnisches Praktikum I

Dozent: Schmid / Claudi / Theuerkauf / Heier / Weidemann

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich
- s. Aushang

Kommentar: Inhalte: Im Rahmen des Energietechnischen Praktikums I: EVS 1: Steller und netzgeführte Mittelpunktschaltungen EVS 2: Netzgeführte Brückenschaltungen RE 1: Energiemanagement mit Feldebussystemen RE 2: Mini-Heizkraftanlagen EM 1: Betriebsverhalten der Asynchronmaschine EM 2: Betriebsverhalten der Synchronmaschine AT 1: Drehzahlgeregelte Gleichstrommaschine AT 2: ASM mit Speisung durch Pulswechselrichter AHT 1: Blindleistungskompensation AHT 2: Durchschlag in Gasen
Literatur: Unterlagen zu den Versuchen werden von den einzelnen Fach- gebieten zur Verfügung gestellt.
Voraussetzung: Begleitendes Hören der Lehrveranstaltungen der Energietechnik
Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB16-8516 Energietechnisches Praktikum II

Dozent: Claudi / Heier / Schmid / Weidemann / Theuerkauf

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich
- s. Aushang

Kommentar: Inhalte: Im Rahmen des Energietechnischen Praktikums II: EVS 3: Transistoren als Leistungsverstärker (Pulsweiten- modulation) RE 3: PV-Batterie-Hybridsysteme EM 3: Dynamisches Verhalten der permanentmagneterregten Synchronmaschine mit Polradlagegeber AT 3: Prozessmodellbildung mit neuronalen Netzen: Hoch- dynamischer Verbrennungsmotoren-Prüfstand AHT 3: Kompensation eines Hochspannungsprüftransformators /Elektrische Festigkeit eines Hochspannungsisolators
Literatur: Unterlagen zu den Versuchen werden von den einzelnen Fach- gebieten zur Verfügung gestellt.
Voraussetzung: Lehrveranstaltungen der Energietechnik für das Diplom I
Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB16-8517 Praktikum Regelungstechnik

Dozent: Linnemann

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich
- Raum FG, n.V.

Kommentar: Lernziele: Festigung der Inhalte der Vorlesung "Grundlagen der Regelungstechnik", Kennen lernen regelungstechnischer Software, Kennen lernen der Schritte des Reglerentwurfs (von der Modellbildung bis zur Verifikation des Regelungsergebnisses), Vertiefung durch Laborversuche. Lernziele (engl.): Consolidation of the contents of the course #Introduction to Control#, learning to apply control software, learning to perform the steps of control design (from modelling to verification of results), deepening by laboratory experiments. Inhalte: - Teil I (regelungstechnische Software Matlab): grundlegende Funktionalitäten, Analyse von Regelungssystemen mit #ltiview#, Entwurf von Regelungen mit "sisotool", Simulation mit "simulink". - Teil II (Lagerregelung eines elektromechanischen Antriebs): Modellbildung, Parameterbestimmung, Reglerentwurf und Simulation, Reglerimplementierung und Verifikation. - Teil III (Regelung eines Schwebekörpers): Modellbildung, Störungs- und Führungsreaktion, analoge und digitale Regelung. Inhalte (engl.): - Part I (control software Matlab): basic functionalities, analysis of control systems with #ltiview#, design of control systems with #sisotool#, simulation with #simulink#. - Part II (position control of a electromechanical drive): modelling, parameter identification, controller design and simulation, controller implementation and verification. - Part III (control of a hovering body): modelling, disturbance and command response, analogue and digital control.

Literatur: Siehe Veranstaltung #Grundlagen der Regelungstechnik#

Bemerkung: Medienformen: Laborversuche, Versuchsausarbeitungen, Rechnerübungen und Vorführungen.

Voraussetzung: Grundlagen der Regelungstechnik.

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB16-8520 Mikroprozessortechnik-Labor

Dozent: Theuerkauf / Bollensen

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich
- s. Aushang schwarzes Brett neben Raum 0307, FG
- s. Aushang schwarzes Brett neben Raum 0307, FG, WA 73

Bemerkung: Kann als Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I/II gewählt werden.

FB16-8520 Steuer- und Rechenwerke

Dozent: Theuerkauf / Bollensen

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- s. Aushang schwarzes Brett neben Raum 0307,FG

- s. Aushang schwarzes Brett neben Raum 0307, FG, WA 73

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Programmierung diverser Mikroprozessorsystem-Schnittstellen, verschiedene Bus-Protokolle Lernziele (engl.): Structure and programming of different microprocessor system interfaces, different bus protocols Inhalte: Programmierung der externen Schnittstellen (parallel, seriell, LCD, analog/digital, Sprachausgabe, I2C-Bus, CAN-Bus, LIN-Bus) eines Minicomputer-Systems MC 6802. Inhalte (engl.): Programming of external interfaces of the microprocessor system MC 6802 (parallel, serial, LCD, analogue to digital, voice output, I2C bus, CAN bus, LIN bus

Literatur: Praktikumsunterlagen

Bemerkung: Kann als Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I/II gewählt werden.

Voraussetzung: LV Mikroprozessortechnik-Labor

Nachweis: Bericht

FB16-8525 Praktikum: Digitaltechnik

Dozent: Hentschke

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 15:00 Labor WA 71

FB16-8534 Fortgeschrittenen-Praktikum Messtechnik (ehem. Analoge und digitale Messverfahren)

Dozent: Becker

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 18:00 R. 3111 / WA 71

Kommentar: Lernziele: Praxisbezogene Versuche zu den theoretischen Denkansätzen und Lösungsmethoden der Vorlesungen #Analoge und digitale Messverfahren# und #Betriebsmesstechnik und Sensorik# Lernziele (engl.): Practical laboratory tests to improve the knowledge of students thinking from the theoretical starting point and from solutions of the lectures #Analogue and digital measuring methods# and #Sensors and process measurement-engineering#. Inhalte: Verschiedene Laborversuche, von denen 5 Versuche durchzuführen sind, z. B. A) Messung der Kenndaten von Operationsverstärkern, Spannungsgesteuerter Oszillator (VCO), Logikanalysator, D/A- und A/D-Umsetzung, Zähler, Digitalspeicher-Oszilloskop B) Dehnungsmessstreifen zur Kraft- und Dehnungsmessung, Differentialtransformator zur Wegmessung, Drehzahlmessung, Temperatur-Sensoren, induktive Abstandsmessung, piezoelektrische Weg- und Kraftmessung. Inhalte (engl.): Different laboratory tests, a student has to work out 5 tests, e. g. A) characteristics of operational amplifier, voltage controlled oscillator (VCO), logic analyser, analogue/digital- and digital/analogue conversion, counter, digital storage oscilloscope B) strain gages, linear variable differential transformer LVDT for measuring linear displacements, rotation and speed sensors, temperature sensors, inductive proximity sensors, piezoelectric sensors

Literatur: E. Schrüfer: Elektrische Messtechnik, Hanser H. R. Tränkler: Taschenbuch der Messtechnik, Oldenbourg R. Felderhoff: Elektrische und elektronische Messtechnik, Hanser Becker/Bonfig/Höing: Handbuch Elektrische Messtechnik, Hüthig u. a.

Bemerkung: Medienformen: Versuchsanleitungen

Voraussetzung: Analoge und digitale Messverfahren oder Betriebsmesstechnik und Sensorik

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB16-9011 Ländliche Elektrifizierung mit erneuerbaren Energien

Dozent: Tapanlis

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 1332

FB17.305 Datenbanken I

Dozent: Stumme

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 1332

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Behandelt werden Theorie und Praxis relationaler Datenbanksysteme, einschließlich Schichtenarchitektur, Modellierung mittels ER-Diagrammen, Funktionale Abhängigkeiten, Normalisierung, Armstrongsche Axiome, Relationenkalkül und dessen Realisierung in SQL. Soweit die Zeit reicht, werden auch Implementierungsaspekte, speziell die ACID-Eigenschaften des Transaktionskonzepts, angesprochen. In den

Übungen soll verstärkt mit SQL auf dem vorhandenen System gearbeitet werden.

Literatur: Alfons Kemper, André Eickler: Datenbanksysteme. Eine Einführung. 5., aktualisierte und erweiterte Auflage, Oldenbourg Verlag, 2004. ISBN: 3-486-27392-2. 640 Seiten (Siehe auch <http://www.db.fmi.uni-passau.de/publications/books/DBMSeinf/>) Das Material der letzten Datenbanken-Vorlesung ist zu finden unter <http://www.kde.cs.uni-kassel.de/lehre/ss2004/datenbanken>.

Voraussetzung: Informatik Grundstudium

Nachweis: Klausur

FB17.306 Übungen zu Datenbanken I

Dozent: Schmitz / Stumme

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 WA Neu R -1606

Montag 12:00 - 14:00 WA 71 R -1201

Montag 14:00 - 16:00 WA Neu R -1606

Montag 14:00 - 16:00 WA 71 R -1201

Beginn: 18.04.2005

FB17.807 Mathematik IV

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 0425

FB17.808 Ausgewählte Kapitel der Höheren Mathematik: Fourier- u. Laplacetheorie

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 WA 73 HS -1418

FB17.809 Ausgewählte Kapitel der Höheren Mathematik: Vektoranalysis

Dozent: Schaper

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS -1418

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Mathematische Werkzeuge zur Behandlung von elektromagnetischen Feldern sollen vorgestellt werden. Das kann in den 12 Doppelstunden, die für die Vorlesung zur Verfügung stehen, nur exemplarisch geschehen. Inhaltlich geht es um Differential- und Integralrechnung von Funktionen mehrerer reeller Veränderlicher insbesondere um Skalar- bzw. Vektorfelder und Kurven und Flächen im \mathbb{R}^3 . Gradient, Divergenz und Rotation verknüpft mit verschiedenen Integralbegriffen führen hin zu den Integralsätzen von Green, Gauß und Stokes.

Literatur: Weit verbreitet ist: Lothar Papula Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 3, Vektoranalysis, ... Braunschweig: Vieweg, 2001, 4. Auflage, 3-528-34937-9 Aus unserem Fachbereich zwei Bücher: Herbert Haf Höhere Mathematik für Ingenieure, Band 4, Vektoranalysis und Funktionentheorie Stuttgart: Teubner, 1994, 2. Auflage, 3-519-12958-2 Walter Strampp Höhere Mathematik mit Mathematica, Band 2, Analysis Braunschweig: Vieweg, 1997, 3-528-06789-6 Ein sehr ausführliches Buch, in der guten Tradition amerikanischer Lehrbücher: Jerrold E. Marsden, Anthony J. Tromba Vektoranalysis: Einführung, Aufgaben, Lösungen Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag, 1995, 3-86025-149-X

SRW

FB 14 Arbeitsrecht (SRW)

Dozent: Drosse

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 16:00 Mö 7, R 2400 Termine: 29. April; 06.+13.+20.+27. Mai; (03. Juni)

FB 14 Bauplanungsrecht (SRW)

Dozent: Seehausen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2400

FB15-003 Organisationsentwicklung - Theorien, Modelle, Praxisbeispiele

Dozent: Bernard

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 236 Vorbesprechung: 19.4.2005 11.00 h

FB15-020 Qualitätsmanagement 2

Dozent: Frieling

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 236 Vorbesprechung: 12.4.2005 10.00 h

FB15-023 Präsentations- und Moderationstechniken

Dozent: Frieling

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 236 Vorbesprechung: 20.4.2005 14.00 h

FB15-092 PM II: Grundlagen des Projektmanagements

Dozent: Spang

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI

FB15-093 PM V: Projektmanagement von Infrastrukturprojekten

Dozent: Spang

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213

FB16-8421 Einführung in die Betriebswirtschaft und das Steuerrecht

Dozent: Zwingmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 15:45 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Überblick über steuerliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen gewinnen Inhalte: Grundzüge des Einkommensteuergesetzes; Überblick über Finanzierungsformen von Unternehmen; Grundmodelle der Investitionsrechnung; Grundzüge der Kostenrechnung.

Bemerkung: Medienformen: Folien

Nachweis: Klausur

Studium der Informatik

Bachelorstudiengang

FB16-2300 Grundlagen der Regelungstechnik

Dozent: Linnemann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606

Freitag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Kennen lernen grundlegender und klassischer Methoden zur Analyse von Regelungssystemen und zur Auslegung von Reglern Lernziele (engl.): learning basic and classical methods for the analysis and design of control systems Inhalte: # Lineare Systeme: normierte Differentialgleichung, Übertragungsfunktion, Sprungantwort, Zustandsdarstellung, Blockschaltbild # Stabilität: Definitionen und Kriterien # Dynamik: Eigenschaften der Sprungantwort, Bezug zu den Polen # Regelkreis: Übertragungsfunktionen, Stabilität, digitale und elektronische Regler # Wurzelortskurven: Grundlagen, P-Regler, dynamische Regler # Bode- und Nyquist-Diagramm: Frequenzgang, elementare Glieder, Rechenregeln, Stabilität # Reglereinstellung im Frequenzbereich: Bedeutung des offenen Regelkreises, P- und PI-Regler # Erweiterungen: Kaskadenregelung, Vorsteuerung # Modellvereinfachungen: Linearisierung # Einstellregeln: Betrags- und symmetrisches Optimum, vernachlässigte Zeitkonstanten # Identifikation: PT1, PT2 und ITn Glieder Inhalte (engl.): # Linear Systems: normalized differential equation, transfer function, step response, state-space realization, block diagram # Stability: definitions and characterizations # Dynamics: properties of step response, relation to poles # Control loop: transfer functions, stability, digital and electronic controllers # Root locus design: fundamentals, proportional controllers, dynamical controllers # Bode- and Nyquist-diagram: frequency response, elementary systems, computational rules, stability # Control design in frequency domain: role of the open loop, P- and PI-controller # Extensions: cascade and feedforward control # Model simplification: linearization # Rules of thumb # Identification: PT1, PT2 and ITn systems

Literatur: - H. Lutz und W. Wendt: Taschenbuch der Regelungstechnik, Verlag Harri Deutsch, 2000. - J. Lunze:

Regelungstechnik 1, Springer Verlag, 2001. - R. C. Dorf and R. H. Bishop: Modern Control Systems, Pearson

Prentice Hall, 2004. - Literaturliste im Skript

Bemerkung: Medienformen: Skript, Übungsaufgaben, ehemalige Klausuren und Lösungen im Internet, Software-Vorführungen

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik III

Nachweis: Klausur

FB16-4330 Mikroprozessortechnik II / Advanced Micro-Processing Technology

Dozent: Börcsök

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Hochleistungsmikroprozessoren. Aufbau von CISC, RISC und EPIC Mikroprozessoren. Wirkungsweise von CISC, RISC und EPIC-Mikroprozessoren. Beschleunigungsmaßnahmen zur Leistungssteigerung von Mikroprozessoren. Aufbau und Wirkungsweise von Pipeline. Fehlermodelle von Pipeline. Superskalare Mikroprozessoren.. Vorteile von EPIC-Mikroprozessoren. Lernziele (engl.): Introduction of High Performance Processors. Basis of CISC and RISC architectures. Speed up measures and methods. EPIC architecture. Pipelines and Pipeline problems. Inhalte: Aufbau von Mikrocontrollern auf Basis von-Neumann (MPC430). CISC-Mikroprozessor anhand des ColdFire-Mikroprozessors. Aufbau der Prozessor-Pipeline, Programmiermodell, Adressierungsarten, Instruction-Cache-Systeme und Steuerung. Teilbare und nicht teilbare Busoperationen. RISC-Architekturen, Fetch/Decode-Prinzipien, Super-Pipeline-Architekturen, Out-of-Order Execution, Branch-Prediction. Erweiterung der RISC Mikroprozessoren auf EPIC durch Speculation- und Predecation Mechanismen.

Voraussetzung: Mikroprozessortechnik 1, Digitaltechnik, Grundlagen Elektrotechnik, Grundlagen der Programmierung

Nachweis: Klausur

FB16-5300 ÜT1-Labor / Introduction to Communication Labor I

Dozent: David / Bolz

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V.

FB16-5340 ONT1 / Communication Technologies I

Dozent: David

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 13:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Lernziele: Kennenlernen fortgeschrittener und aktueller Themen auf dem Gebiet der Netze und Anwendungen Lernziele (engl.): see description in German Inhalte: Fortgeschrittene und aktuelle Themen auf

dem Gebiet der Netze und Anwendungen wie: IPv6, QoS, Voice over IP, Verkehrstheorie, Verteilte Systeme, ATM, weitere aktuelle Themen Inhalte (engl.): see description in German

Literatur: Die aktuell gültige Übersicht, wird in der Einführungsveranstaltung zur Verfügung gestellt # Kurose/Ross, Computernetworks, Addison Wesley, 2nd Edition, English # Douglas E. Comer, Internetworking with TCP/IP, Prentice Hall, 4th edition, English # Dimitri Bertsekas, Rober Gallager, Data networks, Prentice Hall, 1992, English # Andrew S. Tanenbaum, Computer Networks, Prentice Hall, 1996, last edition, English

Bemerkung: Aushang/WWW beachten! Medienformen: Skript, Folien zum Download, Übungsaufgaben, Software-Vorführungen, eigener Umgang mit realen Produkten/Software

Voraussetzung: Introduction to Communications 1 (ITC1)

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung Hausarbeit Referat/Präsentation (nur für Informatik)

FB16-5350 ONT2 / Communication Technologies II Labor

Dozent: David / Bolz

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V.

FB16-5351 Ausgewählte Kapitel der Kommunikationstechnik

Dozent: David

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V., nach besonderer Ankündigung

FB16-5451 Aktuelle Kapitel aus der Digitaltechnik

Dozent: Hentschke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Anhand von Themen aus aktuellen Forschungsvorhaben erschließt der Student unter Anleitung aus einer wissenschaftlichen Publikation einen abgegrenzten Stoff, arbeitet diesen didaktisch für einen Vortrag aus und trägt ihn vor. Der Student lernt dabei neben dem neuen Stoff den Aufbau von wissenschaftlichen Veröffentlichungen kennen und übt das freie Vortragen. Inhalte: Die abgegrenzten Inhalte und Themen werden jeweils zu Semesterbeginn bekanntgegeben. Sie betreffen u.a. die Stoffgebiete: - 3D-Imaging for Medicine - Analyse und Vermarktung von IT-Innovationen - Rechnerarchitekturen - Halbleiter-Bauelemente-Simulation - CAE-Entwurf von VLSI-Bausteinen - Digitale Magnetfeld-Detektion

Literatur: Wird jeweils zu Beginn des Semesters bereitgestellt

Bemerkung: Medienformen: Lehrmaterial wird ausgeteilt

Voraussetzung: Vorlesung der 1. Studienstufe aus der Digitaltechnik

FB16-5471 Echtzeitrechnerarchitekturen für sicherheitsgerichtete Anwendungen

Dozent: Börcsök

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 13:30 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Realzeitsysteme, Aufbau und Wirkungsweise von Prozessrechnersystemen, deren Hard- und Softwarekomponenten, Grundlagen der mathematische Beschreibungen Lernziele (engl.): Structure and principles of real-time systems and the used hard- and software components as well as modelling and math. description. Inhalte: Struktur von Echtzeitsystemen, Anforderungen, Mathematische Modellbeschreibungen, Aufbau und Wirkungsweise von Echtzeitrechnersystemen, Echtzeiteigenschaften Inhalte (engl.): Structure of real-time systems, math. models, principles of real-time capabilities

Bemerkung: Medienformen: Folien, Script, Vortrag

Voraussetzung: Digitaltechnik, Mikroprozessoren oder Rechnerarchitektur, Grundlagen Mathematik

Nachweis: Klausur

FB16-6019 Techniken und Dienste des Internets

Dozent: Zapf

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 WA Neu R -1605 Übung

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA Neu R -1607 Vorlesung

Kommentar: Lernziele: Praxisorientiertes Verständnis der Hilfsmittel zur Erstellung verteilter Anwendungen im

Umfeld des Internet. Inhalte: Die Vorlesung erläutert anwendungsnahe Protokolle, Dienste und Beschreibungsverfahren für die Erstellung von Internet-Anwendungen. Zu den Themen gehören: Internet-Architektur, Funktionsprinzipien der Protokolle, Datenbeschreibungs-sprachen, Anwendungsunterstützung, mobiler Code im Internet, Web Services (SOAP, WSDL, UDDI), Semantic Web, Sicherheit.

Literatur: wird noch bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Folien (elektr.)

Voraussetzung: Grundstudium

Nachweis: Klausur mündliche Prüfung

FB16-6601 Seminar Systemprogrammierung

Dozent: Börcsök

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 09:30 WA 71 HS 2104

Kommentar: Lernziele: Strukturen und Ausführungen von Systemprogrammen, Lernziele (engl.): Structure and principles of systems programs. Inhalte: Struktur von Betriebssystemen, Interprozesskommunikation, Prozesssynchronisation, Scheduling, Memory-Management Inhalte (engl.): Structure of operating systems, Interprocesscommunication, Processsynchronisation, Scheduling, Memorymanagement

Bemerkung: Medienformen: Folien, Script, Vortrag

Voraussetzung: Betriebssysteme, Programmieretechnik, Programmiersprachen, Rechnerarchitektur, Systemprogrammierung

Nachweis: Referat/Präsentation

FB16-6602 Prozessrechner

Dozent: Börcsök

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:30 WA 73 HS -1418

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Wirkungsweise von Prozessrechnersystemen, deren Hard- und Softwarekomponenten, Grundlagen der Steuerungsmöglichkeiten mittel Prozessrechner, Modellierungen von Prozessen, Mathematische Beschreibungen der zu steuernden oder zu regelnden Prozesse Lernziele (engl.): Structure and principles of process control systems and the used hard- and software components. Modelling and math. Description of processes. Inhalte: Struktur von Prozessen, Mathematische Modellbeschreibungen, Aufbau von Prozessrechnersystemen, Aufbau und Wirkungsweise von Peripherieeinheiten, Echtzeiteigenschaften Inhalte (engl.): Structure of processes, math. Models, principles of process control systems, I/O-handling, realtime capabilities

Bemerkung: Medienformen: Folien, Script, Vortrag

Voraussetzung: Digitaltechnik, Mikroprozessoren oder Rechnerarchitektur, Grundlagen der Programmierung, Grundlagen Regelungstechnik, Grundlagen Mathematik

Nachweis: Klausur

FB16-7320 Technik im Bereich neuer Medien (ehem. Fortgeschrittene Programmierverfahren)

Dozent: Wloka

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:15 Raum 0639 / WA 73, alternativ für Schwerpunkt "Techn. Informatik" für "Intelligente Systeme II"

Beginn: 11.04.2005

Montag 14:00 - 15:30 Raum 0639 / WA 73

Kommentar: Lernziele: Modellierung und Animation von menschenartigen 3D Modellen (Avatare) / fortgeschrittene Modellierungs- und Animationstechniken in 3D Studio MAX Lernziele (engl.): Modelling and animation of human-like 3D models (Avatars) / advanced modelling- and animationtechniques in 3D Studio MAX Inhalte: - Einführung: Virtuelle Menschen - Modellierungstechniken für Avatare - Modellierungsstandards (H-Anim, MPEG4) - Überblick: Standardsoftware für Avatar-Modellierung - Modellierung des Körpers - menschliche Anatomie - Körpermodellierung am Beispiel von Character Studio (Biped, Physique) - Modellierung des Kopfes - Anatomie des menschlichen Kopfes - Überblick: Standardsoftware für Kopfmodellierung - Animationstechniken für den Körper - Hierarchien - Vorwärts-/Inverse Kinematik - Keyframe Animation - 3D Max Footsteps - Motion Capture - Gesichtsanimation - einfache Gesichtsanimation - Morphing - Sprachausgabe Inhalte (engl.): - Introduction: Virtual Humans - Modelling-Techniques - Avatar Modelling Standards (H-Anim, MPEG4) - Overview: Avatar Modelling Packages - Body Modelling - Human Anatomy - Body Modeling with Character Studio (Biped, Physique) - Head Modelling - Anatomy of the human head and face - Overview: Packages for head/face modelling - Animation of the body - Hierarchies - Forward-/Inverse Kinematics - Keyframe Animation - 3D Max

Footsteps - Motion Capture - Animation of the Face - simple face animation - morphing - Speech

Literatur: Skript zur Vorlesung

Bemerkung: Medienformen: Skript, Multimedia-Präsentationen, Online Übungsaufgaben

Voraussetzung: Grundlagen der Ingenieur-Informatik für Elektrotechnik, Graphische Simulation für Informatik; Grundkenntnisse in Computergrafik und 3D-Studio MAX

Nachweis: Klausur

FB17.114 Kryptographie

Dozent: Klein

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2420

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 450 A

FB17.115 Übungen zu Kryptographie

Dozent: Klein

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 450 A

FB17.309 Compilerbau

Dozent: Werner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 WA Neu R 0611

FB17.310 Übungen zu Compilerbau

Dozent: Conz

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA 71 R -1201

FB17.311 Komplexitätstheorie

Dozent: Otto

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 2420

Beginn: 12.04.2005

Dienstag 13:00 - 14:00 HPS, R. 2420

Kommentar: Viele Konzepte der strukturellen Komplexitätstheorie stammen ursprünglich aus der Rekursionstheorie. Dort befasste man sich mit der Frage, welche Probleme überhaupt algorithmisch lösbar sind. Ausserdem bemühte man sich, die unlösbaren Probleme zu klassifizieren. In der Komplexitätstheorie fragt man nun danach, welche Probleme mit vertretbarem Aufwand gelöst werden können. Dabei hat sich inzwischen die Übereinstimmung ergeben, dass ein Problem mit vertretbarem Aufwand gelöst werden kann, wenn es in polynomialer Rechenzeit gelöst werden kann. Dies führte zur Klasse P. Man bemühte sich nun, die Probleme zu klassifizieren, die nicht in P zu liegen scheinen. Bei diesen Untersuchungen hat man viele Konzepte aus der Rekursionstheorie auf den subrekursiven Bereich übertragen. Die dabei aufgetretenen Fragen und Probleme zählen vielfach zu den bedeutendsten der (theoretischen) Informatik. Sie berühren unmittelbar unser Verständnis von dem, was algorithmisch mit vertretbarem Aufwand gelöst werden kann. Die Vorlesung ist wie folgt aufgebaut: * Kapitel 1: Turing Maschinen Das benutzte Rechnermodell wird vorgestellt. * Kapitel 2: Rechenzeit- und Speicherplatzbedarf als Komplexitätsmass Einige grundlegende Sätze über Zeit- und Platzklassen. * Kapitel 3: Untere Schranken für einige spezielle Sprachen * Kapitel 4: Einige zentrale Komplexitätsklassen Einige spezielle Komplexitätsklassen werden eingeführt, darunter die Klassen P, NP und PSPACE. Die Polynomialzeit-Reduzierbarkeit und die Vollständigkeit bzgl. dieser Reduzierbarkeit werden betrachtet. * Kapitel 5: Zeit-beschränkte Turing-Reduzierbarkeiten * Kapitel 6: Nicht uniforme Komplexität Ein Komplexitätsmass für endliche Mengen: die Grösse des Algorithmus, der eine solche endliche Menge akzeptiert. * Kapitel 7: Probabilistische Klassen * Kapitel 8: Chomsky Sprachen und ihre Komplexität
Literatur: J.L. Balcazar, J. Diaz, J. Gaborro: Structural Complexity, I und II EATCS Monographs on Theoretical Computer Science, Vol. 11 und 22, Springer, 1988. Ergänzende Literatur: - M.R. Garey, D.S. Johnson: Computers and Intractability - A Guide to the Theory of NP-Completeness Freeman, San Francisco, 1979. - J.E. Hopcraft, J.D. Ullman: Introduction to Automata Theory, Languages and Computation Addison-Wesley, 1979. - K.R. Reischuk: Komplexitätstheorie, Band I: Grundlagen Teubner, Stuttgart, 1999. - H. Vollmer: Introduction to

Circuit Complexity Springer, Berlin, 1999.

Voraussetzung: Theoretische Informatik I oder entsprechende Kenntnisse

Nachweis: mündliche Prüfung

FB17.314 Programmierung graphischer Benutzerschnittstellen mit Tcl/Tk

Dozent: Wegner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 WA Neu R -1606

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Kenntnisse in der Programmierung graphischer Oberflächen sind offensichtlich sehr nützlich, da es kaum noch Anwendungen gibt, die auf eine ansprechend gestaltete Benutzeroberfläche verzichten können.

Andererseits ist die Programmierung auch heute noch sehr aufwendig. Als Ausweg empfiehlt sich die Beschäftigung mit Ousterhouts Tcl/Tk, das einerseits eine leicht lernbare und universell einsetzbare Skriptsprache (Tcl) bietet, andererseits mit Tk über einen überschaubaren und auf fast allen Betriebssystemen einsetzbaren Werkzeugkasten für die Konstruktion graphischer Oberflächen verfügt. Grundlage der Veranstaltung, die bereits zweimal mit positiver Resonanz in den letzten Jahren stattfand, ist das ausgezeichnete Buch von Harrison und McLennan [1], das inzwischen auch in einer deutschen Übersetzung vorliegt [2].

Literatur: [1] Harrison, Mark; McLennan, Michael: Effective Tcl/Tk Programming, Writing Better Programs with Tcl and Tk, ADDISON-WESLEY LONGMAN, 1998. XV, 405 p., ISBN 0201634740, PREIS: DM 89.90, [2]

Harrison, Mark; McLennan, Michael: Effektiv Tcl/Tk programmieren, m. CD-ROM, ADDISON-WESLEY LONGMAN, ISBN 3827314097, 1998. Preis: DM 79.90 [3] Arnold Klingert: Einführung in Graphische Fenstersysteme - Konzepte und reale Systeme, Springer, 1996 [4] John K. Ousterhout: Tcl und Tk - Entwicklung graphischer Benutzerschnittstellen für das X Window System, Addison-Wesley, 1995

Bemerkung: Zur Vorlesung ist ein ausführliches Skript online erhältlich. Die Quelltexte zu den Beispielen können von unseren Rechnern heruntergeladen werden. Die Vorlesung kann mit einer passenden zweiten Vorlesung und einem Seminarbeitrag Grundlage für die Prüfung im Fach Informatik sein.

Voraussetzung: Informatik Grundlagen, etwas Programmiererfahrung

Nachweis: Klausur

FB17.315 Übungen zu Programmierung graphischer Benutzerschnittstellen mit Tcl/Tk

Dozent: Schweinsberg

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 71 R -1201

- Termine nach Vereinbarung

FB17.319 Seminar zur Theoretischen Informatik

Dozent: Otto

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2420

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Vortrag von Originalarbeiten aus den Gebieten "Reduktionssysteme" und "Formale Sprachen"

Bemerkung: Vorbesprechung: Di 12.04.05, 15.00 Uhr in Raum 2420 HPS

Voraussetzung: Kenntnisse der Grundvorlesungen Informatik

Nachweis: Seminarschein nach erfolgreichem Vortrag.

FB17.404 Oberseminar Informatik

Dozent: Otto / Wegner / Werner

Art: Oberseminar

Zeit u. Ort:

Grundstudium

FB16-1013 Grundlagen der Elektrotechnik II

Dozent: Claudi

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 WA Neu R 1603 Übung n.V.

Kommentar: Lernziele: Grundlegende Kenntnisse der Wechselstrom- und Drehstromtechnik; Einführung in nicht sinusförmige periodische Vorgänge; Spektraldarstellung von Impulsen; Verständnis von einfachen Schaltvorgängen in elektrischen Schaltkreisen. Lernziele (engl.): Fundamental knowledge of alternating current engineering and three-phase systems; Introduction to non-sinusoidal periodical events; frequency spectrum of impulses; knowledge of simple switching-events in electrical circuits. Inhalte: # Wechselstromlehre # Einfache Filterschaltungen # Resonanzkreise # Leistung und Energie in Wechselstromkreisen # Drehstromsysteme # Fourier Reihen & Fourier Transformation # Schaltvorgänge Inhalte (engl.): # Theory of alternating current systems # Filter circuits # Resonant circuits # Power and energy in alternating current circuits # 3 Phase Systems # Fourier analysis, Fourier Transform # Switching transients

Literatur: Horst Clausert, G. Wiesemann; Grundgebiete der Elektrotechnik 2; Oldenbourg Verlag; 9.Auflage 2005, 344 Seiten ISBN 3-486-27582-8

Bemerkung: Medienformen: Overheadprojektor (Folien), Beamer

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik I, (für Informatiker, Mechatroniker und Wirtschaftsingenieure)

Nachweis: Klausur

FB16-2202 Diskrete Schaltungstechnik

Dozent: Schmid

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0425

Kommentar: Lernziele: Design diskreter Schaltungen Lernziele (engl.): Design of discrete circuits Inhalte: 1. Kurze Einführung/Wiederholung: Aufbau und Wirkungs-weise der Halbleiterdiode, der Schottky-diode, des Bipolartransistors und des Feldeffekttransistors 2. Gleichrichterschaltungen 3. Grundsaltungen des Bipolartransistors - Kleinsignal-Ersatzschaltbilder der 3 Bipolartransistor Grundsaltungen - Arbeitspunkteinstellung, Analyse und Dimensionierung der Grundsaltungen - Dimensionierung einer Verstärkerschaltung - Schaltverhalten: Der Transistor als Schalter, reale Kennlinienfelder - Thermisches Verhalten einer Transistorschaltung 4. Grundsaltungen des FETs, Dimensionierung der Schaltungen, Arbeitspunkteinstellung - Der FET als Schalter und als steuerbarer Widerstand - Rauschen Inhalte (engl.): Basic working principle of diodes, shottky diodes, bipolar and field-effect transistors. Basic circuitries with transistors, characteristics, design principles, thermal behaviour of semiconductors.

Literatur: U. Tietze, Ch. Schenk: #Halbleiterschaltungstechnik, 11. Aufl., Springer, 1999 Horowitz, Hill: #The Art of Electronics#, Cambridge University Press

Bemerkung: Fortsetzung von "Elektronische Bauelemente". Alternativ für "Integrierte Schaltungstechnik" für Informatik

Voraussetzung: GET2, empfohlen für Elektrotechniker: Elektronische Bauelemente

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-2204 Integrierte Schaltungstechnik

Dozent: N.N.

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Findet in diesem Semester nicht statt. Alternativ kann "Diskrete Schaltungstechnik" von Hr. Prof. Schmid gehört werden.

FB16-5320 ÜT2 / Introduction to Communication II (identisch mit "Grundlagen der Kommunikationstechnik " für Informatik)

Dozent: David / Sigg

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort:

Montag - WA 73 HS 1332 n.V.

Mittwoch 10:00 - 14:00 WA 73 HS 1332 (alternativ für Schwerpunkt Techn. Informatik für "Intelligente Systeme II" + Labor-Praktikum 1 SWS)

Kommentar: Lernziele: Kennenlernen der theoretischen Grundlagen, aktuellen Systeme und Anwendungen der mobilen Kommunikation incl. praktischer Versuche mit realen Produkten Lernziele (engl.): see description in German Inhalte: # Mobilfunkkanal und Funkübertragung # GSM Dienste (Sprache, Daten, Sicherheitsfunktionen) # GSM System (BSS, MSC), GPRS # UMTS # W-LAN # WAP und weitere Dienste wie MMS # mobiles Internet # pervasive computing, ubiquitous systems Inhalte (engl.): see description in German

Literatur: Die aktuell gültige Übersicht, wird in der Einführungsveranstaltung zur Verfügung gestellt # Andrew S. Tanenbaum, #Computer Networks#, Prentice Hall, 1996, last edition, English # Klaus David und Thorsten Benkner, #Digitale Mobilfunksysteme#, B.G. Teubner, 1996 # Jochen Schiller, #Mobilkommunikation#, Addison-Wesley, 2003, 2. Auflage # Bray, Jennifer und Sturman, Charles F., #Bluetooth 1.1 # Connect without

Cables#, Prentice Hall, 1999 # Harri Holma und Antti Toskala, #WCDMA for UMTS#, Wiley, 2002

Bemerkung: Aushang/WWW beachten! Medienformen: Skript, Folien zum Download, Übungsaufgaben, Software-Vorfürhungen, eigener Umgang mit realen Produkten/Software

Voraussetzung: Introduction to Communications 1 (ITC1)

Nachweis: Klausur

FB16-5400 Digitaltechnik I

Dozent: Hentschke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:00 - 16:00 WA Neu R -1607

Dienstag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0425

Kommentar: Lernziele: Die Vorlesung mit Übung soll den Studenten die Grundlagen, die zum Entwurf digitaler Systeme notwendig sind, und die Fähigkeiten vermitteln, analoge Systeme zu digitalisieren und die logischen Funktionen der Datenverarbeitung zu verstehen und einzusetzen. Inhalte: Einführung: Digitalisierung analoger Signale, digitale Information, A/D-, D/A-Conversion, Darstellung in der z-Ebene, Halbleiterphysik in Planartechnik, Logikfamilien Boolesche Algebra: Binäre Verknüpfungen, Boolesche Funktionen, Reduktion von Schaltwerken, KV-Diagramme Schaltwerke: Flip-Flops, Register, Zähler, Elastischer Speicher Programmierbare Logik Arrays, Synchronisierungsprinzipien Integrierte Halbleiterspeicher: ROM, PROM, EPROM, RAM, dynamische MOS-speicher, Assoziativspeicher, CCD's Schaltketten: Zustandsdiagramme, Zahlendarstellung (Codes), Addierer, Multiplizierer, Akkumulator, Arithmetisch-Logische-Einheit (ALU's), Register-ALU's

Literatur: S.Hentschke: Grundzüge der Digitaltechnik, Teubner Verlag. Tietze/Schenk:

Halbleiter-Schaltungstechnik, Springer Verlag.

Bemerkung: Medienformen: Skript

Voraussetzung: Grundlagenvorlesungen in Mathematik und Physik, Elektronische Bauelemente

Nachweis: Klausur

FB16-6014 Kolloquium Verteilte Systeme

Dozent: Geihs

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 17:00 Raum 1405 , FG, WA 73

Kommentar: Lernziele: Information über aktuelle Forschungsthemen unter Beteiligung von Diplomanden, Doktoranden und Gästen. Die Veranstaltung hat keine spezifische Zuordnung und ist nicht anzurechnen. Inhalte: Es werden aktuelle Arbeiten aus den Themengebieten des Fachgebiets VS von Diplomanden, Doktoranden und Gästen präsentiert und diskutiert.

Bemerkung: Die Vorträge werden im WWW (<http://www.vs.eecs.uni-kassel.de>) und per E-Mail angekündigt. Um automatisch per E-mail benachrichtigt zu werden, tragen Sie sich bitte in den Verteiler ein: Dazu brauchen Sie nur eine E-mail an kolloquium-request@vs.eecs.uni-kassel.de zu schicken mit dem Text #subscribe# (ohne Betreff bzw. Subject).

Voraussetzung: Teilnahme an der gleichnamigen Vorlesung. Die Veranstaltung ist auch als Vorbereitung für Diplom-, Bachelor- und Master-Arbeiten gedacht. Gäste sind jederzeit willkommen.

FB16-6421 Parallelverarbeitung II

Dozent: Süß

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:15 - 17:45 WA Neu R -1607

Kommentar: Lernziele: Parallele Programmierung mit MPI und Threads Lernziele (engl.): parallel programming with MPI and threads Inhalte: - Nachrichtenaustausch und MPI - MPI-Grundfunktionen - Paarweise Kommunikation - Nutzerdefinierte Datentypen - Gruppen und Kommunikatoren - Einseitige Kommunikation - Dynamische Prozessverwaltung - Konzept der Thread-Programmierung - Grundfunktionen für Threads - Synchronisation - Weitere Programmiermodelle und Vergleich - Lösen von Programmieraufgaben Inhalte (engl.): - message passing and MPI - basic functions of MPI - pairwise communication - user-defined data types - groups and communicators - one-sided communication - dynamic process management - concept of thread programming - basic functions for thread programming - synchronization - other programming models and comparison - programming exercises

Literatur: - Th. Rauber und G. Rüniger: Parallele und Verteilte Programmierung, Springer, 2000. - W. Gropp et al.: MPI - The Complete Reference (2 Bände). MIT Press, 1998. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Folien, Aufgaben

Voraussetzung: Parallelverarbeitung I

Nachweis: Projektarbeit

FB16-6437 Einführung in die Umweltinformatik

Dozent: Schaldach

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 WA Neu R 0607

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: [Inhalte] Die Veranstaltung vermittelt in drei Themenblöcken Grundlagen der Umweltinformatik. Der erste Themenblock beschäftigt sich mit dem grundlegenden Aufbau und der Funktionsweise von Geo-Informationssystemen (GIS) sowie der Nutzung von Fernerkundung zur Datengewinnung (Satelliten, Sensoren, Produkte). Der zweite Themenblock behandelt den Aufbau und die Nutzung von Umweltinformationssystemen und Umweltdatenbanken. Im Themenblock der Modellbildung und Simulation werden die wichtigsten Konzepte der computerbasierten Simulation von Umweltveränderungen vorgestellt. [Dokumente] Materialien zur Lehrveranstaltung

Nachweis: Klausur

FB16-6438 Modellbildung und Simulation I

Dozent: Schaldach

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 607

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: [Inhalt] Vermittlung von Grundlagen zu Systemen, Modellbildung und Simulation in den Bereichen Landschaftsökologie und Umweltwissenschaften. Vorgestellt werden Beispiele u.a. zur Populationsdynamik, zu Ökosystemprozessen und zur Landnutzung.

Nachweis: Klausur oder Seminararbeit

FB16-6500 Algorithmen und Datenstrukturen

Dozent: Leopold / Biscosi

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 WA 71 R -1201 Übung

Dienstag 17:00 - 18:00 WA Neu R -1607 Delegiertentreff

Donnerstag 15:00 - 18:00 WA Neu R 1603

Kommentar: Lernziele: - Kennenlernen grundlegender Algorithmen und Datenstrukturen der Informatik - Kompetenz im Entwickeln algorithmischer Ideen und der Bewertung ihrer Effizienz - Vertiefung der Programmiersprachkenntnisse Lernziele (engl.): - knowledge of basic algorithms and data structures of computer science - competence in developing algorithmic ideas and evaluating their efficiency - improving programming skills Inhalte: 1) Einführung Algorithmen 2) Grundlegende Datenstrukturen 3) Sortieren 4) Suchen 5) Graphalgorithmen Inhalte (engl.): 1) Introduction algorithms 2) Basic data structures 3) Sorting 4) Searching 5) Graph algorithms

Literatur: - T. H. Cormen et al.: Introduction to Algorithms, MIT Press, 2001. - H.-P. Gumm und M. Sommer: Einführung in die Informatik, Oldenbourg Verlag, 2002, Kap. 4. - T. Ottmann und P. Widmayer: Algorithmen und Datenstrukturen, Spektrum Akademischer Verlag, 2002.

Bemerkung: Medienformen: Folienkopien, Übungsaufgaben (Übungen teils am Rechner, teils theoretisch)

Voraussetzung: Einführung in die Programmierung (Java)

Nachweis: Klausur Studienleistung (b/nb)

FB16-6900 Software Engineering I (dt. Softwaretechnik I)

Dozent: Zündorf / Maier

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 WA 71 HS 1114

Freitag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Lernziele: Praktische Fähigkeiten zur Softwareentwicklung in Teams und in großen Projekten Lernziele (engl.): Practical skills in software development in teams and in large projects Inhalte: Projektmanagement Techniken, Kostenschätzungsverfahren, Qualitätssicherungsverfahren, Softwareentwicklungsprozesse Inhalte (engl.): Project management techniques, effort estimation techniques, quality assurance techniques, software development processes

Literatur: Watts Humphrey: The Personal Software Process Frederick P. Brooks: The Mythical Man Month,

Bemerkung: Medienformen: Folien
Voraussetzung: Programmiermethodik
Nachweis: Projektarbeit

FB16-7000/7001 Grundlagen der Ingenieur-Informatik für Elektrotechnik, Graphische Simulation für Informatik

Dozent: Wloka
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 17:30 Raum 0639 / WA 73
Dienstag 17:30 - 19:00 Raum 0639 / WA 73

Kommentar: Lernziele: Vermittlung der Grundzüge der graphischen Simulation unter Verwendung 3D Modellier-, Animation- und Renderingssoftware. Insbesondere soll in dieser Vorlesung den Umgang mit der Software 3D Studio Max beigebracht werden. Lernziele (engl.): - Introducing the main features of graphical Simulation - Experiencing the concepts behind the entire process of creating 3D models and animation - Using the 3D animation, modeling and rendering software 3D Studio Max Inhalte: Part I: Entering the Third Dimension # Exploring the MAX 3 Interface # Understanding Modeling Basics # 2D and a Half # Working with Shapes # Expanding Modeling # Working with Editable Meshes # Composing the Start of a Scene Part II: Building Sophisticated Models # Manipulating Geometry Using Modifiers # Adding Detail to a Scene # Building with Compound Objects, Part 1- The Loft # Building with Compound Objects, Part 2- Booleans and Morphs # Organic Modeling with Patches, NURMS, and Surface Tools # Creating a Character Head Part III: Adding Realism with Materials and Environments # Introduction to Basic Rendering # Creating Materials # Setting Up Lighting and Cameras Part IV: Adding Life Through Animation # Applying Animation Principles in MAX # Adding Life and Dimension with Space Warp Effects # Advanced Rendering and Environmental Effects # Advanced Animation with Bones and Inverse Kinematics Part V: Adding Fine Detail to a Scene # Using Image Effects for Richter Images # Working with Particle Systems # Using Video Post to Polish Images and Animations # Generating MAXScript to Increase Productivity # Adopting a Studio Workflow for Efficiency Inhalte (engl.): Part I: Entering the Third Dimension # Exploring the MAX 3 Interface # Understanding Modeling Basics # 2D and a Half # Working with Shapes # Expanding Modeling # Working with Editable Meshes # Composing the Start of a Scene Part II: Building Sophisticated Models # Manipulating Geometry Using Modifiers # Adding Detail to a Scene # Building with Compound Objects, Part 1- The Loft # Building with Compound Objects, Part 2- Booleans and Morphs # Organic Modeling with Patches, NURMS, and Surface Tools # Creating a Character Head Part III: Adding Realism with Materials and Environments # Introduction to Basic Rendering # Creating Materials # Setting Up Lighting and Cameras Part IV: Adding Life Through Animation # Applying Animation Principles in MAX # Adding Life and Dimension with Space Warp Effects # Advanced Rendering and Environmental Effects # Advanced Animation with Bones and Inverse Kinematics Part V: Adding Fine Detail to a Scene # Using Image Effects for Richter Images # Working with Particle Systems # Using Video Post to Polish Images and Animations # Generating MAXScript to Increase Productivity # Adopting a Studio Workflow for Efficiency

Literatur: Studio MAX 3 in 24 Hours (David Kalwick)
Bemerkung: Medienformen: Buch, Übungsaufgaben
Voraussetzung: Keine
Nachweis: Klausur

FB16-7259 Seminar Computergraphik (ehem. Seminar zu aktuellen Kapiteln der graphischen Simulation)

Dozent: Wloka
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

Kommentar: Lernziele: Das Seminar dient der diskursiven Erarbeitung aktueller wissenschaftlicher Computergraphik-Themen. Es soll auch die mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit schulen. Als Leistung im Seminar wird ein Vortrag und eine schriftliche Ausarbeitung erwartet. Lernziele (engl.): The seminar serves the development of a discourse in a current scientific computer graphics topic. It should train the communication capability of the students in verbal and written form. Inhalte: Im Seminar "Computer Graphik" sollen top-aktuelle Themen der Computergrafik bearbeitet werden. Die Teilnehmer werden sich anhand einer oder mehrerer aktueller Veröffentlichungen in ein aktuelles Problem einarbeiten und einen Vortrag zu dem Thema halten. Inhalte (engl.): In this seminar, the participants are going to work on current topics of computer graphics. They should work on the basis of one or several current publications into an up-to-date problem and give later a lecture to the topic.

Literatur: Als Basisliteratur dienen Computergraphik-Bücher, aktuelle Tutorials sowie zahlreiche Internetseiten.
Nachweis: Referat/Präsentation

FB16-7260 Praktikum Computergraphik I (ersatzweise für "Praktikum Softwaretechnologie I")

Dozent: Wloka

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- R. 0639 / WA 73, nach Vereinbarung

Kommentar: Lernziele: Praktische Vertiefung der in der Vorlesung #Computergrafik I# erlernten Inhalte.

Lernziele (engl.): Getting practical experience in the use of OpenGL concepts, which have been presented in the lecture #Computer graphics I#. Inhalte: # Entwicklung eines einfachen Frameworks für Grafikanwendungen unter Verwendung von OpenGL. Dies umfasst: o Entwicklung einer hierarchischen Datenstruktur zur Speicherung von grafischen Objekten. o Darstellung von GLUT Primitiven. o Transformationen. o Kamerasteuerung. o Import von Grafikmodellen. # Anwendung des Frameworks in einer mittelgroßen Programmieraufgabe. Inhalte (engl.): # Development of a simple framework for graphical applications based on OpenGL. This includes: o Development of a hierarchical data-structure for storing graphical objects. o Viewing of GLUT primitives. o Transformations. o Camera control. o Import of graphic-models. # Usage of the framework in a mid-size programming task.

Literatur: Skript der Vorlesung Computergrafik I

Bemerkung: Mindestteilnehmerzahl 10 Personen. Anmeldung bis 05.04.05 im Sekretariat des FG Medienformen: Online-Praktikumsaufgaben

Voraussetzung: Einführung in die Programmierung (C++) Computergrafik I

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB17.301 Theoretische Informatik I

Dozent: Werner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 WA Neu R 1603 27.10.2003

FB17.302 Übungen zu Theoretische Informatik I

Dozent: Conz / Werner

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 WA Neu R 1603

Dienstag 15:00 - 17:00 WA Neu R 1603

FB17.303 Theoretische Informatik II

Dozent: Otto

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 WA 73 HS 1332

Beginn: 12.04.2005

Donnerstag 09:00 - 10:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Ein zentrales Problem der Informatik ist sicherlich die "Korrektheit von Programmen": Wie kann man sicherstellen, dass ein Programm tatsächlich das verlangte (Ein-/Ausgabe-) Verhalten hat? Verschiedenste Ansätze sind hier verfolgt worden, beispielsweise ausführliches Testen, Software-Review, oder Verifikation. Idealerweise liefert ein formales Verifikationsverfahren einen mathematischen Beweis für die Korrektheit eines Programms. Die mathematischen Grundlagen der Verifikationsmethoden liefert die mathematische Logik. Auch durch die Entwicklung neuerer Anwendungen wie "Automatisches Beweisen" und "Logik-Programmierung" hat die mathematische Logik einen wichtigen Stellenwert in der Informatik erhalten. In dieser Veranstaltung soll eine Einweihung in die mathematische Logik und in einige der Teilgebiete der Logik gegeben werden, die für die Informatik von besonderer Bedeutung sind. Im Einzelnen sollen folgende Themen behandelt werden: (1.) Aussagenlogik: Grundbegriffe, Äquivalenz und Normalformen, Hornformeln, der Endlichkeitsatz und die Resolution. (2.) Prädikatenlogik: Grundbegriffe, Normalformen, Unentscheidbarkeit, Herbrand-Theorie, Resolution. (3.) Programm-Verifikation: Grundbegriffe, Vor- und Nachbedingungen, Inferenzregeln, Schleifeninvarianten. (4.) Logik-Programmierung: Erzeugen von Antworten, Hornklauselprogramme und ihre Semantik, Auswertungsstrategien, PROLOG.

Literatur: Uwe Schoening, Logik für Informatiker, 5. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin, 2000, ISBN 3-8274-1005-3 (Euro 17.95) Ergänzende Literatur: H. Hamburger, D. Richards, Logic and Language Models for Computer Science, Prentice Hall, Upper Saddle River, N.J., 2002, ISBN 0-13-065487-6 (Euro 87.57)

Voraussetzung: Theoretische Informatik I und Diskrete Strukturen I

Nachweis: Klausur am Ende des Semesters. Aktive Teilnahme an den Übungen sowie gründliche Beschäftigung mit den wöchentlichen Übungsaufgaben wird als Vorbereitung auf die Klausur dringend (!) empfohlen!

FB17.304 Übungen zu Theoretische Informatik II

Dozent: Otto

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 71 HS -1319
Donnerstag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607
Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 71 HS -1319

FB17.305 Datenbanken I

Dozent: Stumme
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 1332
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Behandelt werden Theorie und Praxis relationaler Datenbanksysteme, einschließlich Schichtenarchitektur, Modellierung mittels ER-Diagrammen, Funktionale Abhängigkeiten, Normalisierung, Armstrongsche Axiome, Relationenkalkül und dessen Realisierung in SQL. Soweit die Zeit reicht, werden auch Implementierungsaspekte, speziell die ACID-Eigenschaften des Transaktionskonzepts, angesprochen. In den Übungen soll verstärkt mit SQL auf dem vorhandenen System gearbeitet werden.

Literatur: Alfons Kemper, André Eickler: Datenbanksysteme. Eine Einführung. 5., aktualisierte und erweiterte Auflage, Oldenbourg Verlag, 2004. ISBN: 3-486-27392-2. 640 Seiten (Siehe auch <http://www.db.fmi.uni-passau.de/publications/books/DBMSeinf/>) Das Material der letzten Datenbanken-Vorlesung ist zu finden unter <http://www.kde.cs.uni-kassel.de/lehre/ss2004/datenbanken>.

Voraussetzung: Informatik Grundstudium

Nachweis: Klausur

FB17.306 Übungen zu Datenbanken I

Dozent: Schmitz / Stumme
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 WA Neu R -1606
Montag 12:00 - 14:00 WA 71 R -1201
Montag 14:00 - 16:00 WA Neu R -1606
Montag 14:00 - 16:00 WA 71 R -1201
Beginn: 18.04.2005

FB17.307 Einführung in UNIX

Dozent: Wegner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2421
Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Im Sommersemester 2005 findet die Lehrveranstaltung "Einführung in UNIX" nicht als Kompaktveranstaltung statt. Wegen der begrenzten Anzahl an Lernlaborplätzen ist zu dieser Lehrveranstaltung eine Online-Anmeldung auf unseren Web-Seiten erforderlich. In der Veranstaltung werden sowohl die methodischen Grundlagen des Betriebssystems UNIX als auch das praktische Arbeiten mit den Kommandos dieses Systems gelehrt und geübt. In der Vorlesung kommt ein E-Learning-Kurs zur Anwendung, der eine große Anzahl an Kontrollfragen mit Antworten enthält.

Literatur: Zur Veranstaltung existiert ein ausführliches Skriptum, das im Sekretariat Fr. Zarges erhältlich ist.

Voraussetzung: Informatik-Grundkenntnisse

Nachweis: Klausur

FB17.308 Übungen zur Einführung in UNIX

Dozent: Wegner / N.N.
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2421

FB17.312 Formale Begriffsanalyse

Dozent: Stumme
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 WA alt R. 0443

Kommentar: Die Formale Begriffsanalyse beschäftigt sich mit der Gewinnung von Begriffen und

Begriffshierarchien aus Daten. Die vorgestellten Verfahren eignen sich zur Datenanalyse und zur Unterstützung der Wissensakquisition. Insbesondere wird die Strukturierung dieser Begriffe in (Spezialisierungs)-Hierarchien, verschiedene Darstellungsformen dieser Hierarchien und Algorithmen zur Exploration eines Merkmalraumes behandelt.

Literatur: B. Ganter, R. Wille: Formale Begriffsanalyse - Mathematische Grundlagen. Springer Verlag, 1996.

Voraussetzung: Informatik Grundstudium

Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung, je nach Teilnehmerzahl

FB17.313 Übungen zu Formale Begriffsanalyse

Dozent: Stumme

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA alt R. 0443

FB17.316 Knowledge Discovery

Dozent: Stumme

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 WA alt R. 0443

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über Verfahren zur Wissensgewinnung aus strukturierten Daten und Texten. Behandelt werden Techniken zur Vorverarbeitung und Integration von Datenbeständen, wozu das Konzept des Data Warehouse gehört, OLAP-Techniken für die interaktive Analyse großer Datenbestände, (halb-)automatische Verfahren zur Gewinnung neuen Wissens aus strukturierten Daten und Methoden zur Wissensextraktion aus Texten. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf den maschinellen Lernverfahren, deren Anwendung an konkreten Beispielen aufgezeigt wird.

Literatur: M. Ester und J. Sander: Knowledge Discovery in Databases: Springer-Verlag, 2000. U. M. Fayyad, G. Piatetsky-Shapiro, P. Smyth and R. Uthurasamy: Advances in Knowledge Discovery and Data Mining.

Cambridge, London. MIT Press, 1996. CRoss Industry Standard Process for Data Mining (CRISP-DM) (Das Material der letzten KDD-Vorlesung ist zu finden unter <http://www.kde.cs.uni-kassel.de/lehre/ss2004/kdd/>)

Voraussetzung: Informatik Grundstudium

Nachweis: mündliche Prüfung oder Klausur, je nach Teilnehmerzahl

FB17.317 Übungen zu Knowledge Discovery

Dozent: Hotho

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 WA alt R. 0443

FB17.318 Web Structure Mining - oder: wie spamme ich Google?

Dozent: Stumme / Hotho / Schmitz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 WA alt R. 0443

Kommentar: Das World Wide Web ist heute ohne die Hilfe von Suchmaschinen nicht mehr zu überblicken. Dienste wie Google und Yahoo beinhalten Indizes über Milliarden von Seiten und beantworten Hunderte von Millionen Suchanfragen am Tag. In diesem Seminar sollen die technischen Grundlagen aus Information Retrieval, Machine Learning und Web Mining erarbeitet werden, auf denen Suchmaschinen aufbauen. Dazu gehören Techniken für Volltextindizes Webcrawler Query Ranking Relevance Feedback Clustering Klassifikation Strukturmining auf dem Webgraphen Nach Bearbeitung des Seminars sollen die Teilnehmer auch in der Lage sein zu verstehen, welche Techniken von Spammern zur "Optimierung" von Suchergebnissen eingesetzt werden und warum viele Anfragen nicht die gewünschten Resultate liefern.

Literatur: Ian H. Witten, Alistair Moffat, Timothy C. Bell. Managing Gigabytes. Morgan Kaufman, 1999. Ed Greengrass. Information retrieval: A survey. DOD Technical Report TR-R52-008-001, 2001. Baeza-Yates, Ricardo and Berthier Ribeiro-Neto. Modern Information Retrieval. Boston: Addison-Wesley, 1999. Andrei Z. Broder, Ravi Kumar, Farzin Maghoul, Prabhakar Raghavan, Sridhar Rajagopalan, Raymie Stata, Andrew Tomkins, Janet L. Wiener. Graph structure in the Web. Computer Networks 33(1-6): 309-320 (2000) Sergey Brin , Lawrence Page. The anatomy of a large-scale hypertextual Web search engine. Proceedings of the seventh international conference on World Wide Web 7, April 1998. Bates, Marcia J.. After the Dot-Bomb: Getting Web Information Retrieval Right This Time. First Monday 7 (July 1st 2002).

Voraussetzung: Informatik Grundstudium

Nachweis: Vortrag und Ausarbeitung

FB17.403 Oberseminar Computational Mathematics

Dozent: Koepf / Rück

Art: Oberseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 17:00 - 19:00 HPS, R. 1403

FB17.802 Übungen zu Mathematik II

Dozent: Samrowski / Strampp / Samrowski

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607

FB17.803 Mathematik II für Informatiker

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

FB17.804 Übungen zu Mathematik II für Informatiker

Dozent: Strampp / Müller / Müller

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 11:00 WA 71 HS 2104

Mittwoch 11:00 - 12:00 WA 71 HS 2104

Mittwoch 12:00 - 13:00 WA 71 HS 2104

FB17.805 Diskrete Strukturen I

Dozent: Klüners

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R 1603

FB17.806 Übungen zu Diskrete Strukturen I

Dozent: Horn / Klüners / Horn

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R -1606

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0425

Mittwoch 12:00 - 14:00 WA Neu R -1606

Diplomstudiengang

Grundstudium

FB16-1010a Grundlagen der Elektrotechnik / Wechselströme II

Dozent: Marklein

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 WA Neu R 1603

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

Kommentar: Lernziele: Grundlagen der Elektrotechnik - Wechselstromnetzwerke Lernziele (engl.):

Fundamentals in Electrical Engineering - AC circuits Inhalte: Wechselstromschaltungen, Leistung, Resonanz, induktiv gekoppelte Stromkreise, Transformator Inhalte (engl.): AC circuits, power, resonance, magnetic coupled circuits, transformers

Literatur: H. Clausert, G. Wiesemann #Grundgebiete der Elektrotechnik 2#, Oldenburg Verlag, München, Wien 2002

Bemerkung: Medienformen: Tafelanschrieb

Voraussetzung: keine

Nachweis: Klausur

FB16-2202 Diskrete Schaltungstechnik

Dozent: Schmid

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0425

Kommentar: Lernziele: Design diskreter Schaltungen Lernziele (engl.): Design of discrete circuits Inhalte: 1. Kurze Einführung/Wiederholung: Aufbau und Wirkungs-weise der Halbleiterdiode, der Schottky-diode, des Bipolartransistors und des Feldeffekttransistors 2. Gleichrichterschaltungen 3. Grundsaltungen des Bipolartransistors - Kleinsignal-Ersatzschaltbilder der 3 Bipolartransistor Grundsaltungen - Arbeitspunkteinstellung, Analyse und Dimensionierung der Grundsaltungen - Dimensionierung einer Verstärkerschaltung - Schaltverhalten: Der Transistor als Schalter, reale Kennlinienfelder - Thermisches Verhalten einer Transistorschaltung 4. Grundsaltungen des FETs, Dimensionierung der Schaltungen, Arbeitspunkteinstellung - Der FET als Schalter und als steuerbarer Widerstand - Rauschen Inhalte (engl.): Basic working principle of diodes, shottky diodes, bipolar and field-effect transistors. Basic circuitries with transistors, characteristics, design principles, thermal behaviour of semiconductors.

Literatur: U. Tietze, Ch. Schenk: #Halbleiterschaltungstechnik, 11. Aufl., Springer, 1999 Horowitz, Hill: #The Art of Electronics#, Cambridge University Press

Bemerkung: Fortsetzung von "Elektronische Bauelemente". Alternativ für "Integrierte Schaltungstechnik" für Informatik

Voraussetzung: GET2, empfohlen für Elektrotechniker: Elektronische Bauelemente

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-2204 Integrierte Schaltungstechnik

Dozent: N.N.

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Findet in diesem Semester nicht statt. Alternativ kann "Diskrete Schaltungstechnik" von Hr. Prof. Schmid gehört werden.

FB16-5320 ÜT2 / Introduction to Communication II (identisch mit "Grundlagen der Kommunikationstechnik " für Informatik)

Dozent: David / Sigg

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort:

Montag - WA 73 HS 1332 n.V.

Mittwoch 10:00 - 14:00 WA 73 HS 1332 (alternativ für Schwerpunkt Techn. Informatik für "Intelligente Systeme II" + Labor-Praktikum 1 SWS)

Kommentar: Lernziele: Kennenlernen der theoretischen Grundlagen, aktuellen Systeme und Anwendungen der mobilen Kommunikation incl. praktischer Versuche mit realen Produkten Lernziele (engl.): see description in German Inhalte: # Mobilfunkkanal und Funkübertragung # GSM Dienste (Sprache, Daten, Sicherheitsfunktionen) # GSM System (BSS, MSC), GPRS # UMTS # W-LAN # WAP und weitere Dienste wie MMS # mobiles Internet # pervasive computing, ubiquitous systems Inhalte (engl.): see description in German

Literatur: Die aktuell gültige Übersicht, wird in der Einführungsveranstaltung zur Verfügung gestellt # Andrew S. Tanenbaum, #Computer Networks#, Prentice Hall, 1996, last edition, English # Klaus David und Thorsten Benkner, #Digitale Mobilfunksysteme", B.G. Teubner, 1996 # Jochen Schiller, #Mobilkommunikation#, Addison-Wesley, 2003, 2. Auflage # Bray, Jennifer und Sturman, Charles F., #Bluetooth 1.1 # Connect without Cables#, Prentice Hall, 1999 # Harri Holma und Antti Toskala, #WCDMA for UMTS#, Wiley, 2002

Bemerkung: Aushang/WWW beachten! Medienformen: Skript, Folien zum Download, Übungsaufgaben, Software-Vorführungen, eigener Umgang mit realen Produkten/Software

Voraussetzung: Introduction to Communications 1 (ITC1)

Nachweis: Klausur

FB16-5400 Digitaltechnik I

Dozent: Hentschke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:00 - 16:00 WA Neu R -1607

Dienstag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0425

Kommentar: Lernziele: Die Vorlesung mit Übung soll den Studenten die Grundlagen, die zum Entwurf digitaler Systeme notwendig sind, und die Fähigkeiten vermitteln, analoge Systeme zu digitalisieren und die logischen Funktionen der Datenverarbeitung zu verstehen und einzusetzen. Inhalte: Einführung: Digitalisierung analoger Signale, digitale Information, A/D-, D/A-Conversion, Darstellung in der z-Ebene, Halbleiterphysik in Planartechnik, Logikfamilien Boolesche Algebra: Binäre Verknüpfungen, Boolesche Funktionen, Reduktion von Schaltwerken, KV-Diagramme Schaltwerke: Flip-Flops, Register, Zähler, Elastischer Speicher Programmierbare Logik Arays, Synchronisierungsprinzipien Integrierte Halbleiterspeicher: ROM, PROM, EPROM, RAM, dynamische MOS-speicher, Assoziativspeicher, CCD's Schaltketten: Zustandsdiagramme, Zahlendarstellung (Codes), Addierer, Multiplizierer, Akkumulator, Arithmetisch-Logische-Einheit (ALU's), Register-ALU's

Literatur: S.Hentschke: Grundzüge der Digitaltechnik, Teubner Verlag. Tietze/Schenk:

Halbleiter-Schaltungstechnik, Springer Verlag.

Bemerkung: Medienformen: Skript

Voraussetzung: Grundlagenvorlesungen in Mathematik und Physik, Elektronische Bauelemente

Nachweis: Klausur

FB16-6014 Kolloquium Verteilte Systeme

Dozent: Geihs

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 17:00 Raum 1405, FG, WA 73

Kommentar: Lernziele: Information über aktuelle Forschungsthemen unter Beteiligung von Diplomanden, Doktoranden und Gästen. Die Veranstaltung hat keine spezifische Zuordnung und ist nicht anzurechnen. Inhalte: Es werden aktuelle Arbeiten aus den Themengebieten des Fachgebiets VS von Diplomanden, Doktoranden und Gästen präsentiert und diskutiert.

Bemerkung: Die Vorträge werden im WWW (<http://www.vs.eecs.uni-kassel.de>) und per E-Mail angekündigt. Um automatisch per E-mail benachrichtigt zu werden, tragen Sie sich bitte in den Verteiler ein: Dazu brauchen Sie nur eine E-mail an kolloquium-request@vs.eecs.uni-kassel.de zu schicken mit dem Text #subscribe# (ohne Betreff bzw. Subject).

Voraussetzung: Teilnahme an der gleichnamigen Vorlesung. Die Veranstaltung ist auch als Vorbereitung für Diplom-, Bachelor- und Master-Arbeiten gedacht. Gäste sind jederzeit willkommen.

FB16-6421 Parallelverarbeitung II

Dozent: Süß

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:15 - 17:45 WA Neu R -1607

Kommentar: Lernziele: Parallele Programmierung mit MPI und Threads Lernziele (engl.): parallel programming with MPI and threads Inhalte: - Nachrichtenaustausch und MPI - MPI-Grundfunktionen - Paarweise Kommunikation - Nutzerdefinierte Datentypen - Gruppen und Kommunikatoren - Einseitige Kommunikation - Dynamische Prozessverwaltung - Konzept der Thread-Programmierung - Grundfunktionen für Threads - Synchronisation - Weitere Programmiermodelle und Vergleich - Lösen von Programmieraufgaben Inhalte (engl.): - message passing and MPI - basic functions of MPI - pairwise communication - user-defined data types - groups and communicators - one-sided communication - dynamic process management - concept of thread programming - basic functions for thread programming - synchronization - other programming models and comparison - programming exercises

Literatur: - Th. Rauber und G. Rüniger: Parallele und Verteilte Programmierung, Springer, 2000. - W. Gropp et al.: MPI - The Complete Reference (2 Bände). MIT Press, 1998. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Folien, Aufgaben

Voraussetzung: Parallelverarbeitung I

Nachweis: Projektarbeit

FB16-6500 Algorithmen und Datenstrukturen

Dozent: Leopold / Biscosi

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 WA 71 R -1201 Übung

Dienstag 17:00 - 18:00 WA Neu R -1607 Delegiertentreff

Donnerstag 15:00 - 18:00 WA Neu R 1603

Kommentar: Lernziele: - Kennenlernen grundlegender Algorithmen und Datenstrukturen der Informatik - Kompetenz im Entwickeln algorithmischer Ideen und der Bewertung ihrer Effizienz - Vertiefung der Programmiersprachkenntnisse Lernziele (engl.): - knowledge of basic algorithms and data structures of computer science - competence in developing algorithmic ideas and evaluating their efficiency - improving programming skills Inhalte: 1) Einführung Algorithmen 2) Grundlegende Datenstrukturen 3) Sortieren 4) Suchen 5) Graphalgorithmen Inhalte (engl.): 1) Introduction algorithms 2) Basic data structures 3) Sorting 4) Searching 5) Graph algorithms

Literatur: - T. H. Cormen et al.: Introduction to Algorithms, MIT Press, 2001. - H.-P. Gumm und M. Sommer: Einführung in die Informatik, Oldenbourg Verlag, 2002, Kap. 4. - T. Ottmann und P. Widmayer: Algorithmen und Datenstrukturen, Spektrum Akademischer Verlag, 2002.

Bemerkung: Medienformen: Folienkopien, Übungsaufgaben (Übungen teils am Rechner, teils theoretisch)

Voraussetzung: Einführung in die Programmierung (Java)

Nachweis: Klausur Studienleistung (b/nb)

FB16-6900 Software Engineering I (dt. Softwaretechnik I)

Dozent: Zündorf / Maier

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 WA 71 HS 1114

Freitag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Lernziele: Praktische Fähigkeiten zur Softwareentwicklung in Teams und in großen Projekten Lernziele (engl.): Practical skills in software development in teams and in large projects Inhalte: Projektmanagement Techniken, Kostenschätzungsverfahren, Qualitätssicherungsverfahren, Softwareentwicklungsprozesse Inhalte (engl.): Project management techniques, effort estimation techniques, quality ensurance techniques, software development processes

Literatur: Watts Humphrey: The Personal Software Process Frederick P.\ Brooks: The Mythical Man Month,

Bemerkung: Medienformen: Folien

Voraussetzung: Programmiermethodik

Nachweis: Projektarbeit

FB16-7000/7001 Grundlagen der Ingenieur-Informatik für Elektrotechnik, Graphische Simulation für Informatik

Dozent: Wloka

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 17:30 Raum 0639 / WA 73

Dienstag 17:30 - 19:00 Raum 0639 / WA 73

Kommentar: Lernziele: Vermittlung der Grundzüge der graphischen Simulation unter Verwendung 3D Modellier-, Animation- und Renderingsoftware. Insbesondere soll in dieser Vorlesung den Umgang mit der Software 3D Studio Max beigebracht werden. Lernziele (engl.): - Introducing the main features of graphical Simulation - Experiencing the concepts behind the entire process of creating 3D models and animation - Using the 3D animation, modeling and rendering software 3D Studio Max Inhalte: Part I: Entering the Third Dimension # Exploring the MAX 3 Interface # Understanding Modeling Basics # 2D and a Half # Working with Shapes # Expanding Modeling # Working with Editable Meshes # Composing the Start of a Scene Part II: Building Sophisticated Models # Manipulating Geometry Using Modifiers # Adding Detail to a Scene # Building with Compound Objects, Part 1- The Loft # Building with Compound Objects, Part 2- Booleans and Morphs # Organic Modeling with Patches, NURMS, and Surface Tools # Creating a Character Head Part III: Adding Realism with Materials and Environments # Introduction to Basic Rendering # Creating Materials # Setting Up Lighting and Cameras Part IV: Adding Life Through Animation # Applying Animation Principles in MAX # Adding Life and Dimension with Space Warp Effects # Advanced Rendering and Environmental Effects # Advanced Animation with Bones and Inverse Kinematics Part V: Adding Fine Detail to a Scene # Using Image Effects for Richter Images # Working with Particle Systems # Using Video Post to Polish Images and Animations # Generating MAXScript to Increase Productivity # Adopting a Studio Workflow for Efficiency Inhalte (engl.): Part I: Entering the Third Dimension # Exploring the MAX 3 Interface # Understanding Modeling Basics # 2D and a Half # Working with Shapes # Expanding Modeling # Working with Editable Meshes # Composing the Start of a Scene Part II: Building Sophisticated Models # Manipulating Geometry Using Modifiers # Adding Detail to a Scene # Building with Compound Objects, Part 1- The Loft # Building with Compound Objects, Part 2- Booleans and Morphs # Organic Modeling with Patches, NURMS, and Surface Tools # Creating a Character Head Part III: Adding Realism with Materials and Environments # Introduction to Basic Rendering # Creating Materials # Setting Up Lighting and Cameras Part IV: Adding Life Through Animation # Applying Animation Principles in MAX # Adding Life and Dimension with Space Warp Effects # Advanced Rendering and Environmental Effects # Advanced Animation with Bones and Inverse Kinematics Part V: Adding Fine Detail to a Scene # Using Image Effects for Richter Images # Working with Particle Systems # Using Video Post to Polish Images and Animations #

Generating MAXScript to Increase Productivity # Adopting a Studio Workflow for Efficiency

Literatur: Studio MAX 3 in 24 Hours (David Kalwick)

Bemerkung: Medienformen: Buch, Übungsaufgaben

Voraussetzung: Keine

Nachweis: Klausur

FB16-7259 Seminar Computergraphik (ehem. Seminar zu aktuellen Kapiteln der graphischen Simulation)

Dozent: Wloka

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V.

Kommentar: Lernziele: Das Seminar dient der diskursiven Erarbeitung aktueller wissenschaftlicher Computergraphik-Themen. Es soll auch die mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit schulen. Als Leistung im Seminar wird ein Vortrag und eine schriftliche Ausarbeitung erwartet. Lernziele (engl.): The seminar serves the development of a discourse in a current scientific computer graphics topic. It should train the communication capability of the students in verbal and written form. Inhalte: Im Seminar "Computer Graphik" sollen top-aktuelle Themen der Computergrafik bearbeitet werden. Die Teilnehmer werden sich anhand einer oder mehrerer aktueller Veröffentlichungen in ein aktuelles Problem einarbeiten und einen Vortrag zu dem Thema halten. Inhalte (engl.): In this seminar, the participants are going to work on current topics of computer graphics. They should work on the basis of one or several current publications into an up-to-date problem and give later a lecture to the topic.

Literatur: Als Basisliteratur dienen Computergraphik-Bücher, aktuelle Tutorials sowie zahlreiche Internetseiten.

Nachweis: Referat/Präsentation

FB16-7260 Praktikum Computergraphik I (ersatzweise für "Praktikum Softwaretechnologie I")

Dozent: Wloka

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- R. 0639 / WA 73, nach Vereinbarung

Kommentar: Lernziele: Praktische Vertiefung der in der Vorlesung #Computergrafik I# erlernten Inhalte. Lernziele (engl.): Getting practical experience in the use of OpenGL concepts, which have been presented in the lecture #Computer graphics I#. Inhalte: # Entwicklung eines einfachen Frameworks für Grafikanwendungen unter Verwendung von OpenGL. Dies umfasst: o Entwicklung einer hierarchischen Datenstruktur zur Speicherung von grafischen Objekten. o Darstellung von GLUT Primitiven. o Transformationen. o Kamerasteuerung. o Import von Grafikmodellen. # Anwendung des Frameworks in einer mittelgroßen Programmieraufgabe. Inhalte (engl.): # Development of a simple framework for graphical applications based on OpenGL. This includes: o Development of a hierarchical data-structure for storing graphical objects. o Viewing of GLUT primitives. o Transformations. o Camera control. o Import of graphic-models. # Usage of the framework in a mid-size programming task.

Literatur: Skript der Vorlesung Computergrafik I

Bemerkung: Mindestteilnehmerzahl 10 Personen. Anmeldung bis 05.04.05 im Sekretariat des FG Medienformen: Online-Praktikumsaufgaben

Voraussetzung: Einführung in die Programmierung (C++) Computergrafik I

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB17.301 Theoretische Informatik I

Dozent: Werner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 WA Neu R 1603 27.10.2003

FB17.302 Übungen zu Theoretische Informatik I

Dozent: Conz / Werner

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 WA Neu R 1603

Dienstag 15:00 - 17:00 WA Neu R 1603

FB17.303 Theoretische Informatik II

Dozent: Otto

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 WA 73 HS 1332

Beginn: 12.04.2005

Donnerstag 09:00 - 10:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Ein zentrales Problem der Informatik ist sicherlich die "Korrektheit von Programmen": Wie kann man sicherstellen, dass ein Programm tatsächlich das verlangte (Ein-/Ausgabe-) Verhalten hat? Verschiedenste Ansätze sind hier verfolgt worden, beispielsweise ausführliches Testen, Software-Review, oder Verifikation. Idealerweise liefert ein formales Verifikationsverfahren einen mathematischen Beweis für die Korrektheit eines Programms. Die mathematischen Grundlagen der Verifikationsmethoden liefert die mathematische Logik. Auch durch die Entwicklung neuerer Anwendungen wie "Automatisches Beweisen" und "Logik-Programmierung" hat die mathematische Logik einen wichtigen Stellenwert in der Informatik erhalten. In dieser Veranstaltung soll eine Einführung in die mathematische Logik und in einige der Teilgebiete der Logik gegeben werden, die für die Informatik von besonderer Bedeutung sind. Im Einzelnen sollen folgende Themen behandelt werden: (1.) Aussagenlogik: Grundbegriffe, Äquivalenz und Normalformen, Hornformeln, der Endlichkeitsatz und die Resolution. (2.) Prädikatenlogik: Grundbegriffe, Normalformen, Unentscheidbarkeit, Herbrand-Theorie, Resolution. (3.) Programm-Verifikation: Grundbegriffe, Vor- und Nachbedingungen, Inferenzregeln, Schleifeninvarianten. (4.) Logik-Programmierung: Erzeugen von Antworten, Hornklauselprogramme und ihre Semantik, Auswertungsstrategien, PROLOG.

Literatur: Uwe Schoening, Logik für Informatiker, 5. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin, 2000, ISBN 3-8274-1005-3 (Euro 17.95) Ergänzende Literatur: H. Hamburger, D. Richards, Logic and Language Models for Computer Science, Prentice Hall, Upper Saddle River, N.J., 2002, ISBN 0-13-065487-6 (Euro 87.57)

Voraussetzung: Theoretische Informatik I und Diskrete Strukturen I

Nachweis: Klausur am Ende des Semesters. Aktive Teilnahme an den Übungen sowie gründliche Beschäftigung mit den wöchentlichen Übungsaufgaben wird als Vorbereitung auf die Klausur dringend (!) empfohlen!

FB17.304 Übungen zu Theoretische Informatik II

Dozent: Otto

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 71 HS -1319

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 71 HS -1319

FB17.305 Datenbanken I

Dozent: Stumme

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 1332

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Behandelt werden Theorie und Praxis relationaler Datenbanksysteme, einschließlich Schichtenarchitektur, Modellierung mittels ER-Diagrammen, Funktionale Abhängigkeiten, Normalisierung, Armstrongsche Axiome, Relationenkalkül und dessen Realisierung in SQL. Soweit die Zeit reicht, werden auch Implementierungsaspekte, speziell die ACID-Eigenschaften des Transaktionskonzepts, angesprochen. In den Übungen soll verstärkt mit SQL auf dem vorhandenen System gearbeitet werden.

Literatur: Alfons Kemper, André Eickler: Datenbanksysteme. Eine Einführung. 5., aktualisierte und erweiterte Auflage, Oldenbourg Verlag, 2004. ISBN: 3-486-27392-2. 640 Seiten (Siehe auch <http://www.db.fmi.uni-passau.de/publications/books/DBMSeinf/>) Das Material der letzten Datenbanken-Vorlesung ist zu finden unter <http://www.kde.cs.uni-kassel.de/lehre/ss2004/datenbanken>.

Voraussetzung: Informatik Grundstudium

Nachweis: Klausur

FB17.306 Übungen zu Datenbanken I

Dozent: Schmitz / Stumme

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 WA Neu R -1606

Montag 12:00 - 14:00 WA 71 R -1201

Montag 14:00 - 16:00 WA Neu R -1606

Montag 14:00 - 16:00 WA 71 R -1201

Beginn: 18.04.2005

FB17.307 Einführung in UNIX

Dozent: Wegner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2421
Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Im Sommersemester 2005 findet die Lehrveranstaltung "Einführung in UNIX" nicht als Kompaktveranstaltung statt. Wegen der begrenzten Anzahl an Lernlaborplätzen ist zu dieser Lehrveranstaltung eine Online-Anmeldung auf unseren Web-Seiten erforderlich. In der Veranstaltung werden sowohl die methodischen Grundlagen des Betriebssystems UNIX als auch das praktische Arbeiten mit den Kommandos dieses Systems gelehrt und geübt. In der Vorlesung kommt ein E-Learning-Kurs zur Anwendung, der eine große Anzahl an Kontrollfragen mit Antworten enthält.

Literatur: Zur Veranstaltung existiert ein ausführliches Skriptum, das im Sekretariat Fr. Zarges erhältlich ist.

Voraussetzung: Informatik-Grundkenntnisse

Nachweis: Klausur

FB17.308 Übungen zur Einführung in UNIX

Dozent: Wegner / N.N.

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2421

FB17.312 Formale Begriffsanalyse

Dozent: Stumme

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 WA alt R. 0443

Kommentar: Die Formale Begriffsanalyse beschäftigt sich mit der Gewinnung von Begriffen und Begriffshierarchien aus Daten. Die vorgestellten Verfahren eignen sich zur Datenanalyse und zur Unterstützung der Wissensakquisition. Insbesondere wird die Strukturierung dieser Begriffe in (Spezialisierungs)-Hierarchien, verschiedene Darstellungsformen dieser Hierarchien und Algorithmen zur Exploration eines Merkmalraumes behandelt.

Literatur: B. Ganter, R. Wille: Formale Begriffsanalyse - Mathematische Grundlagen. Springer Verlag, 1996.

Voraussetzung: Informatik Grundstudium

Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung, je nach Teilnehmerzahl

FB17.313 Übungen zu Formale Begriffsanalyse

Dozent: Stumme

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 WA alt R. 0443

FB17.316 Knowledge Discovery

Dozent: Stumme

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 WA alt R. 0443

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über Verfahren zur Wissensgewinnung aus strukturierten Daten und Texten. Behandelt werden Techniken zur Vorverarbeitung und Integration von Datenbeständen, wozu das Konzept des Data Warehouse gehört, OLAP-Techniken für die interaktive Analyse großer Datenbestände, (halb-)automatische Verfahren zur Gewinnung neuen Wissens aus strukturierten Daten und Methoden zur Wissensextraktion aus Texten. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf den maschinellen Lernverfahren, deren Anwendung an konkreten Beispielen aufgezeigt wird.

Literatur: M. Ester und J. Sander: Knowledge Discovery in Databases: Springer-Verlag, 2000. U. M. Fayyad, G. Piatetsky-Shapiro, P. Smyth and R. Uthurasamy: Advances in Knowledge Discovery and Data Mining. Cambridge, London. MIT Press, 1996. Cross Industry Standard Process for Data Mining (CRISP-DM) (Das Material der letzten KDD-Vorlesung ist zu finden unter <http://www.kde.cs.uni-kassel.de/lehre/ss2004/kdd/>)

Voraussetzung: Informatik Grundstudium

Nachweis: mündliche Prüfung oder Klausur, je nach Teilnehmerzahl

FB17.317 Übungen zu Knowledge Discovery

Dozent: Hotho

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 WA alt R. 0443

FB17.318 Web Structure Mining - oder: wie spamme ich Google?

Dozent: Stumme / Hotho / Schmitz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 WA alt R. 0443

Kommentar: Das World Wide Web ist heute ohne die Hilfe von Suchmaschinen nicht mehr zu überblicken. Dienste wie Google und Yahoo beinhalten Indexe über Milliarden von Seiten und beantworten Hunderte von Millionen Suchanfragen am Tag. In diesem Seminar sollen die technischen Grundlagen aus Information Retrieval, Machine Learning und Web Mining erarbeitet werden, auf denen Suchmaschinen aufbauen. Dazu gehören Techniken für Volltextindizes Webcrawler Query Ranking Relevance Feedback Clustering Klassifikation Strukturmining auf dem Webgraphen Nach Bearbeitung des Seminars sollen die Teilnehmer auch in der Lage sein zu verstehen, welche Techniken von Spammern zur "Optimierung" von Suchergebnissen eingesetzt werden und warum viele Anfragen nicht die gewünschten Resultate liefern.

Literatur: Ian H. Witten, Alistair Moffat, Timothy C. Bell. Managing Gigabytes. Morgan Kaufman, 1999. Ed Greengrass. Information retrieval: A survey. DOD Technical Report TR-R52-008-001, 2001. Baeza-Yates, Ricardo and Berthier Ribeiro-Neto. Modern Information Retrieval. Boston: Addison-Wesley, 1999. Andrei Z. Broder, Ravi Kumar, Farzin Maghoul, Prabhakar Raghavan, Sridhar Rajagopalan, Raymie Stata, Andrew Tomkins, Janet L. Wiener. Graph structure in the Web. Computer Networks 33(1-6): 309-320 (2000) Sergey Brin , Lawrence Page. The anatomy of a large-scale hypertextual Web search engine. Proceedings of the seventh international conference on World Wide Web 7, April 1998. Bates, Marcia J.. After the Dot-Bomb: Getting Web Information Retrieval Right This Time. First Monday 7 (July 1st 2002).

Voraussetzung: Informatik Grundstudium

Nachweis: Vortrag und Ausarbeitung

FB17.403 Oberseminar Computational Mathematics

Dozent: Koepf / Rück

Art: Oberseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 17:00 - 19:00 HPS, R. 1403

FB17.803 Mathematik II für Informatiker

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

FB17.804 Übungen zu Mathematik II für Informatiker

Dozent: Strampp / Müller / Müller

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 11:00 WA 71 HS 2104

Mittwoch 11:00 - 12:00 WA 71 HS 2104

Mittwoch 12:00 - 13:00 WA 71 HS 2104

FB17.805 Diskrete Strukturen I

Dozent: Klünens

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R 1603

FB17.806 Übungen zu Diskrete Strukturen I

Dozent: Horn / Klünens / Horn

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R -1606

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0425

Mittwoch 12:00 - 14:00 WA Neu R -1606

Hauptstudium

FB16-2300 Grundlagen der Regelungstechnik

Dozent: Linnemann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606

Freitag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Kennen lernen grundlegender und klassischer Methoden zur Analyse von Regelungssystemen und zur Auslegung von Reglern Lernziele (engl.): learning basic and classical methods for the analysis and design of control systems Inhalte: # Lineare Systeme: normierte Differentialgleichung, Übertragungsfunktion, Sprungantwort, Zustandsdarstellung, Blockschaltbild # Stabilität: Definitionen und Kriterien # Dynamik: Eigenschaften der Sprungantwort, Bezug zu den Polen # Regelkreis: Übertragungsfunktionen, Stabilität, digitale und elektronische Regler # Wurzelortskurven: Grundlagen, P-Regler, dynamische Regler # Bode- und Nyquist-Diagramm: Frequenzgang, elementare Glieder, Rechenregeln, Stabilität # Reglereinstellung im Frequenzbereich: Bedeutung des offenen Regelkreises, P- und PI-Regler # Erweiterungen: Kaskadenregelung, Vorsteuerung # Modellvereinfachungen: Linearisierung # Einstellregeln: Betrags- und symmetrisches Optimum, vernachlässigte Zeitkonstanten # Identifikation: PT1, PT2 und ITn Glieder Inhalte (engl.): # Linear Systems: normalized differential equation, transfer function, step response, state-space realization, block diagram # Stability: definitions and characterizations # Dynamics: properties of step response, relation to poles # Control loop: transfer functions, stability, digital and electronic controllers # Root locus design: fundamentals, proportional controllers, dynamical controllers # Bode- and Nyquist-diagram: frequency response, elementary systems, computational rules, stability # Control design in frequency domain: role of the open loop, P- and PI-controller # Extensions: cascade and feedforward control # Model simplification: linearization # Rules of thumb # Identification: PT1, PT2 and ITn systems

Literatur: - H. Lutz und W. Wendt: Taschenbuch der Regelungstechnik, Verlag Harri Deutsch, 2000. - J. Lunze: Regelungstechnik 1, Springer Verlag, 2001. - R. C. Dorf and R. H. Bishop: Modern Control Systems, Pearson Prentice Hall, 2004. - Literaturliste im Skript

Bemerkung: Medienformen: Skript, Übungsaufgaben, ehemalige Klausuren und Lösungen im Internet, Software-Vorführungen

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik III

Nachweis: Klausur

FB16-4330 Mikroprozessortechnik II / Advanced Micro-Processing Technology

Dozent: Börcsök

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Hochleistungsmikroprozessoren. Aufbau von CISC, RISC und EPIC Mikroprozessoren. Wirkungsweise von CISC, RISC und EPIC-Mikroprozessoren. Beschleunigungsmaßnahmen zur Leistungssteigerung von Mikroprozessoren. Aufbau und Wirkungsweise von Pipeline. Fehlermodelle von Pipeline. Superskalare Mikroprozessoren.. Vorteile von EPIC-Mikroprozessoren. Lernziele (engl.): Introduction of High Performance Processors. Basis of CISC and RISC architectures. Speed up measures and methods. EPIC architecture. Pipelines and Pipeline problems. Inhalte: Aufbau von Mikrocontrollern auf Basis von-Neumann (MPC430). CISC-Mikroprozessor anhand des ColdFire-Mikroprozessors. Aufbau der Prozessor-Pipeline, Programmiermodell, Adressierungsarten, Instruction-Cache-Systeme und Steuerung. Teilbare und nicht teilbare Busoperationen. RISC-Architekturen, Fetch/Decode-Prinzipien, Super-Pipeline-Architekturen, Out-of-Order Execution, Branch-Prediction. Erweiterung der RISC Mikroprozessoren auf EPIC durch Speculation- und Predecation Mechanismen.

Voraussetzung: Mikroprozessortechnik 1, Digitaltechnik, Grundlagen Elektrotechnik, Grundlagen der Programmierung

Nachweis: Klausur

FB16-5300 ÜT1-Labor / Introduction to Communication Labor I

Dozent: David / Bolz

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V.

FB16-5340 ONT1 / Communication Technologies I

Dozent: David
Art: Vorlesung/Übung/Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 13:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Lernziele: Kennenlernen fortgeschrittener und aktueller Themen auf dem Gebiet der Netze und Anwendungen Lernziele (engl.): see description in German Inhalte: Fortgeschrittene und aktuelle Themen auf dem Gebiet der Netze und Anwendungen wie: IPv6, QoS, Voice over IP, Verkehrstheorie, Verteilte Systeme, ATM, weitere aktuelle Themen Inhalte (engl.): see description in German

Literatur: Die aktuell gültige Übersicht, wird in der Einführungsveranstaltung zur Verfügung gestellt # Kurose/Ross, Computernetworks, Addison Wesley, 2nd Edition, English # Douglas E. Comer, Internetworking with TCP/IP, Prentice Hall, 4th edition, English # Dimitri Bertsekas, Rober Gallager, Data networks, Prentice Hall, 1992, English # Andrew S. Tanenbaum, Computer Networks, Prentice Hall, 1996, last edition, English

Bemerkung: Aushang/WWW beachten! Medienformen: Skript, Folien zum Download, Übungsaufgaben, Software-Vorführungen, eigener Umgang mit realen Produkten/Software

Voraussetzung: Introduction to Communications 1 (ITC1)

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung Hausarbeit Referat/Präsentation (nur für Informatik)

FB16-5350 ONT2 / Communication Technologies II Labor

Dozent: David / Bolz
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB16-5351 Ausgewählte Kapitel der Kommunikationstechnik

Dozent: David
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V., nach besonderer Ankündigung

FB16-5451 Aktuelle Kapitel aus der Digitaltechnik

Dozent: Hentschke
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 10:00 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Anhand von Themen aus aktuellen Forschungsvorhaben erschließt der Student unter Anleitung aus einer wissenschaftlichen Publikation einen abgegrenzten Stoff, arbeitet diesen didaktisch für einen Vortrag aus und trägt ihn vor. Der Student lernt dabei neben dem neuen Stoff den Aufbau von wissenschaftlichen Veröffentlichungen kennen und übt das freie Vortragen. Inhalte: Die abgegrenzten Inhalte und Themen werden jeweils zu Semesterbeginn bekanntgegeben. Sie betreffen u.a. die Stoffgebiete: - 3D-Imaging for Medicine - Analyse und Vermarktung von IT-Innovationen - Rechnerarchitekturen - Halbleiter-Bauelemente-Simulation - CAE-Entwurf von VLSI-Bausteinen - Digitale Magnetfeld-Detektion

Literatur: Wird jeweils zu Beginn des Semesters bereitgestellt

Bemerkung: Medienformen: Lehrmaterial wird ausgeteilt

Voraussetzung: Vorlesung der 1. Studienstufe aus der Digitaltechnik

FB16-5471 Echtzeitrechnerarchitekturen für sicherheitsgerichtete Anwendungen

Dozent: Börcsök
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 13:30 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Realzeitsysteme, Aufbau und Wirkungsweise von Prozessrechnersystemen, deren Hard- und Softwarekomponenten, Grundlagen der mathematische Beschreibungen Lernziele (engl.): Structure and principles of real-time systems and the used hard- and software components as well as modelling and math. description. Inhalte: Struktur von Echtzeitsystemen, Anforderungen, Mathematische Modellbeschreibungen, Aufbau und Wirkungsweise von Echtzeitrechnersystemen, Echtzeiteigenschaften Inhalte (engl.): Structure of real-time systems, math. models, principles of real-time capabilities

Bemerkung: Medienformen: Folien, Script, Vortrag

Voraussetzung: Digitaltechnik, Mikroprozessoren oder Rechnerarchitektur, Grundlagen Mathematik

Nachweis: Klausur

FB16-6001 Seminar Programoptimierung

Dozent: Leopold
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:30 - 14:00 WA Neu R -1605

Kommentar: Lernziele: Kennenlernen von Optimierungstechniken, die von Compilern oder Programmierern zur Beschleunigung von Programmen angewandt werden können Lernziele (engl.): knowledge of optimization techniques that can be applied by compilers or programmers to speed up programs Inhalte: wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben Inhalte (engl.): to be announced

Literatur: - Steven S. Muchnick: Advanced Compiler Design & Implementation, Morgan Kaufmann, 1997. Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.

Bemerkung: Vorbesprechung am 12.04.05 um 12.30 Uhr Medienformen: wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben

Voraussetzung: Programmiererfahrung

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-6002 Projektarbeit Programmiersprachen/-methodik (KI und Technologien für Computer-/Videospiele)

Dozent: Leopold / Knafla
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 12:00 Raum FG 0646

Kommentar: Lernziele: - Programmiererfahrung - Teamarbeit - Einarbeitung und selbständige Lösung einer oder mehrerer Aufgaben - Diskussion der Vorgehensweise Lernziele (engl.): - programming experience - teamwork - independent solution of one large or several smaller tasks - discussion of solution and approach Inhalte: wechselt, z.Zt. "Moderne Methoden der Parallelverarbeitung": - Programmierung der Cowichianischen Probleme mit verschiedenen parallelen Programmiersystemen zwecks Vergleich dieser Systeme Inhalte (engl.): changes, at present "Modern Methods of Parallel Computing": - writing programs for the Cowichian Problems with different parallel programming systems, thereby comparing these systems

Literatur: je nach Thema

Bemerkung: Vorbesprechung am 12.04.05 um 11.15 Uhr Medienformen: je nach Thema, z.Zt.: selbständige und betreute Arbeit am Rechner, Einführungsvorträge durch die Lehrenden, Literaturstudium, Diskussionen, Abschlussbericht (Wiki)

Voraussetzung: je nach Thema, z.Zt. Parallelverarbeitung I und II (empfohlen)

Nachweis: Projektarbeit

FB16-6011 Adaption und Selbstorganisation in verteilten Systemen

Dozent: Geihs
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

Kommentar: Lernziele: Aktuelle Forschungsfragen verstehen, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur lernen, wissenschaftliche Vorträge ausarbeiten und halten, Schreiben einer Abhandlung zu einem wissenschaftlichen Thema und somit Vorbereitung auf die Anfertigung einer Abschlussarbeit. Inhalte: Aspekte der Selbstorganisation komplexer Systeme in der Informatik: Adaptionenmechanismen für Routing, Peer-to-peer-Systeme, Schwarmintelligenz, mobile Ad-hoc-Netzwerke usw.

Literatur: wird noch bekannt gegeben

Voraussetzung: Grundlagen der Informatik

Nachweis: Referat / Präsentation

FB16-6012 Verteilte Systeme - Basisalgorithmen

Dozent: Geihs
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 WA 71 HS -1319 Übung
Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 73 HS -1418 Veranstaltung

Kommentar: Lernziele: Verständnis der konzeptionellen Grundlagen verteilter Verarbeitung; Einsichten in die Komplexität verteilter Basisalgorithmen. Inhalte: Die Vorlesung behandelt die algorithmischen, systemunabhängigen Grundlagen verteilter Systeme. Zu den Themen gehören Kausalität, logische Uhren, verteilte Synchronisation, verteilte Deadlockerkennung, Fehlertoleranz, Gruppenkommunikation.

Bemerkung: In der ersten Stunde findet eine "Vorstellung des Lehrangebotes des FG Verteilte Systeme" und in der letzten Stunde eine Ankündigung für das WS 05/06 statt. Medienformen: Folien (elektr.)

Voraussetzung: Grundstudium

Nachweis: Klausur mündliche Prüfung

FB16-6013 Verteilte Systeme Projekt

Dozent: Geihs

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

Kommentar: Lernziele: Die Teilnehmer sollen die Phasen eines Entwicklungsprojektes, die Probleme des Projektmanagements und Teamarbeit anhand einer realitätsnahen Aufgabenstellung kennen lernen. Das Projekt kann als Vorbereitung auf eine Abschlussarbeit dienen. Inhalte: Die Teilnehmer bearbeiten aktuelle Problemstellungen aus dem Umfeld der VS-Forschungsprojekte von der Analyse über das Design bis hin zu prototypischer Implementierung und Test. Auch das Projektmanagement und die Qualitätssicherung gehören zu den Anforderungen.

Literatur: wird noch bekannt gegeben

Voraussetzung: Grundlagen der Informatik, gute Programmierkenntnisse

Nachweis: mündliche Prüfung Referat / Präsentation Bericht Projektarbeit

FB16-6019 Techniken und Dienste des Internets

Dozent: Zapf

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 WA Neu R -1605 Übung

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA Neu R -1607 Vorlesung

Kommentar: Lernziele: Praxisorientiertes Verständnis der Hilfsmittel zur Erstellung verteilter Anwendungen im Umfeld des Internet. Inhalte: Die Vorlesung erläutert anwendungsnahe Protokolle, Dienste und Beschreibungsverfahren für die Erstellung von Internet-Anwendungen. Zu den Themen gehören: Internet-Architektur, Funktionsprinzipien der Protokolle, Datenbeschreibungs-sprachen, Anwendungsunterstützung, mobiler Code im Internet, Web Services (SOAP, WSDL, UDDI), Semantic Web, Sicherheit.

Literatur: wird noch bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Folien (elektr.)

Voraussetzung: Grundstudium

Nachweis: Klausur mündliche Prüfung

FB16-6421 Parallelverarbeitung II

Dozent: Süß

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:15 - 17:45 WA Neu R -1607

Kommentar: Lernziele: Parallele Programmierung mit MPI und Threads Lernziele (engl.): parallel programming with MPI and threads Inhalte: - Nachrichtenaustausch und MPI - MPI-Grundfunktionen - Paarweise Kommunikation - Nutzerdefinierte Datentypen - Gruppen und Kommunikatoren - Einseitige Kommunikation - Dynamische Prozessverwaltung - Konzept der Thread-Programmierung - Grundfunktionen für Threads - Synchronisation - Weitere Programmiermodelle und Vergleich - Lösen von Programmieraufgaben Inhalte (engl.): - message passing and MPI - basic functions of MPI - pairwise communication - user-defined data types - groups and communicators - one-sided communication - dynamic process management - concept of thread programming - basic functions for thread programming - synchronization - other programming models and comparison - programming exercises

Literatur: - Th. Rauber und G. Rüniger: Parallele und Verteilte Programmierung, Springer, 2000. - W. Gropp et al.: MPI - The Complete Reference (2 Bände). MIT Press, 1998. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Folien, Aufgaben

Voraussetzung: Parallelverarbeitung I

Nachweis: Projektarbeit

FB16-6601 Seminar Systemprogrammierung

Dozent: Börcsök

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 09:30 WA 71 HS 2104

Kommentar: Lernziele: Strukturen und Ausführungen von Systemprogrammen, Lernziele (engl.): Structure and principles of systems programs. Inhalte: Struktur von Betriebssystemen, Interprozesskommunikation,

Prozesssynchronisation, Scheduling, Memory-Management Inhalte (engl.): Structure of operating systems, Interprocesscommunication, Prozesssynchronisation, Scheduling, Memorymanagement

Bemerkung: Medienformen: Folien, Script, Vortrag

Voraussetzung: Betriebssysteme, Programmierertechnik, Programmiersprachen, Rechnerarchitektur, Systemprogrammierung

Nachweis: Referat/Präsentation

FB16-6602 Prozessrechner

Dozent: Börcsök

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:30 WA 73 HS -1418

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Wirkungsweise von Prozessrechnersystemen, deren Hard- und Softwarekomponenten, Grundlagen der Steuerungsmöglichkeiten mittel Prozessrechner, Modellierungen von Prozessen, Mathematische Beschreibungen der zu steuernden oder zu regelnden Prozesse Lernziele (engl.): Structure and principles of process control systems and the used hard- and software components. Modelling and math. Description of processes. Inhalte: Struktur von Prozessen, Mathematische Modellbeschreibungen, Aufbau von Prozessrechnersystemen, Aufbau und Wirkungsweise von Peripherieeinheiten, Echtzeiteigenschaften Inhalte (engl.): Structure of processes, math. Models, principles of process control systems, I/O-handling, realtime capabilities

Bemerkung: Medienformen: Folien, Script, Vortrag

Voraussetzung: Digitaltechnik, Mikroprozessoren oder Rechnerarchitektur, Grundlagen der Programmierung, Grundlagen Regelungstechnik, Grundlagen Mathematik

Nachweis: Klausur

FB16-6901 Software Engineering II

Dozent: Zündorf

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 WA Neu R -1605

Kommentar: Lernziele: Techniken zum Bau von Softwarewerkzeugen Lernziele (engl.): Skills for the construction of software tools Inhalte: Software Design und Software Architekturen, Meta Modellierung, CASE Tool Konstruktion, Inhalte (engl.): Software design, software architectures, meta modelling, CASE tool construction

Bemerkung: Medienformen: Folien

Voraussetzung: Programmiermethodik, Software Engineering I

Nachweis: Klausur

FB16-6910 Software Engineering-Projekt

Dozent: Zündorf

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

- R. 1339 FG, s. Aushang

Kommentar: Lernziele: Lernziele dieser Veranstaltung sind: - Vertiefung und praktische Anwendung der Softwaretechnik Kenntnisse - Vertiefung der Programmierkenntnisse - Erlernen des Arbeitens an einem großen Projekt (Eclipse) - Arbeiten im Team Lernziele (engl.): The goals of this projects are: - extend knowledge in software engineering - improve programming skills - learn how to work on a big project (Eclipse) - work in a team Inhalte: Ziel des Projekts ist es, einen Objektarbeitsplatz in die Eclipse Umgebung zu integrieren. Dieser Objektarbeitsplatz soll im Rahmen dieses Projektes von den Studenten entworfen, implementiert und getestet werden. Inhalte (engl.): The aim of this project is to integrate an "object work space" into the Eclipse framework. The students should design, implement and test this "object work space" during the project.

Voraussetzung: Programmiermethodik, Software Engineering 1

Nachweis: Projektarbeit

FB16-6920 Seminar Software Engineering

Dozent: Zündorf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V., R. 1339 / WA 73

FB16-6950 Software in eingebetteten Systemen

Dozent: Plagge

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
- Raum FG, s. Aushang

FB16-7260 Praktikum Computergraphik I (ersatzweise für "Praktikum Softwaretechnologie I")

Dozent: Wloka
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
- R. 0639 / WA 73, nach Vereinbarung

Kommentar: Lernziele: Praktische Vertiefung der in der Vorlesung #Computergrafik I# erlernten Inhalte.
Lernziele (engl.): Getting practical experience in the use of OpenGL concepts, which have been presented in the lecture #Computer graphics I#. Inhalte: # Entwicklung eines einfachen Frameworks für Grafikanwendungen unter Verwendung von OpenGL. Dies umfasst: o Entwicklung einer hierarchischen Datenstruktur zur Speicherung von grafischen Objekten. o Darstellung von GLUT Primitiven. o Transformationen. o Kamerasteuerung. o Import von Grafikmodellen. # Anwendung des Frameworks in einer mittelgroßen Programmieraufgabe. Inhalte (engl.): # Development of a simple framework for graphical applications based on OpenGL. This includes: o Development of a hierarchical data-structure for storing graphical objects. o Viewing of GLUT primitives. o Transformations. o Camera control. o Import of graphic-models. # Usage of the framework in a mid-size programming task.

Literatur: Skript der Vorlesung Computergrafik I

Bemerkung: Mindestteilnehmerzahl 10 Personen. Anmeldung bis 05.04.05 im Sekretariat des FG Medienformen: Online-Praktikumsaufgaben

Voraussetzung: Einführung in die Programmierung (C++) Computergrafik I

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB16-7262 Computergraphik II

Dozent: Wloka
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:30 - 12:00 R. 0639 FG
Dienstag 12:30 - 14:00 R. 0639 FG

Kommentar: Lernziele: Grafikprogrammierung mittels OpenGL Lernziele (engl.): Computer graphics with OpenGL Inhalte: Modeling with Transformations, Simple Animation, Simple Lighting/Illumination Models, OpenGL- Lights and Materials, Texture Mapping, Menus Inhalte (engl.): Modeling with Transformations, Simple Animation, Simple Lighting/Illumination Models, OpenGL- Lights and Materials, Texture Mapping, Menus
Literatur: OpenGL, Programming Guide. OpenGL, Reference Manual.

Voraussetzung: Computergrafik I

Nachweis: Klausur

FB16-7320 Technik im Bereich neuer Medien (ehem. Fortgeschrittene Programmierverfahren)

Dozent: Wloka
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:15 Raum 0639 / WA 73, alternativ für Schwerpunkt "Techn. Informatik" für "Intelligente Systeme II"
Beginn: 11.04.2005
Montag 14:00 - 15:30 Raum 0639 / WA 73

Kommentar: Lernziele: Modellierung und Animation von menschenartigen 3D Modellen (Avatare) / fortgeschrittene Modellierungs- und Animationstechniken in 3D Studio MAX Lernziele (engl.): Modelling and animation of human-like 3D models (Avatars) / advanced modelling- and animationtechniques in 3D Studio MAX
Inhalte: - Einführung: Virtuelle Menschen - Modellierungstechniken für Avatare - Modellierungsstandards (H-Anim, MPEG4) - Überblick: Standardsoftware für Avatar-Modellierung - Modellierung des Körpers - menschliche Anatomie - Körpermodellierung am Beispiel von Character Studio (Biped, Physique) - Modellierung des Kopfes - Anatomie des menschlichen Kopfes - Überblick: Standardsoftware für Kopfmodellierung - Animationstechniken für den Körper - Hierarchien - Vorwärts-/Inverse Kinematik - Keyframe Animation - 3D Max Footsteps - Motion Capture - Gesichtsanimation - einfache Gesichtsanimation - Morphing - Sprachausgabe Inhalte (engl.): - Introduction: Virtual Humans - Modelling-Techniques - Avatar Modelling Standards (H-Anim, MPEG4) - Overview: Avatar Modelling Packages - Body Modelling - Human Anatomy - Body Modeling with Character Studio (Biped, Physique) - Head Modelling - Anatomy of the human head and face - Overview: Packages for head/face modelling - Animation of the body - Hierarchies - Forward-/Inverse Kinematics - Keyframe Animation - 3D Max Footsteps - Motion Capture - Animation of the Face - simple face animation - morphing - Speech

Literatur: Skript zur Vorlesung

Bemerkung: Medienformen: Skript, Multimedia-Präsentationen, Online Übungsaufgaben

Voraussetzung: Grundlagen der Ingenieur-Informatik für Elektrotechnik, Graphische Simulation für Informatik;

Grundkenntnisse in Computergrafik und 3D-Studio MAX
Nachweis: Klausur

FB16-8520 Mikroprozessortechnik-Labor

Dozent: Theuerkauf / Bollensen

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- s. Aushang schwarzes Brett neben Raum 0307, FG

- s. Aushang schwarzes Brett neben Raum 0307, FG, WA 73

Bemerkung: Kann als Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I/II gewählt werden.

FB16-8520 Steuer- und Rechenwerke

Dozent: Theuerkauf / Bollensen

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- s. Aushang schwarzes Brett neben Raum 0307,FG

- s. Aushang schwarzes Brett neben Raum 0307, FG, WA 73

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Programmierung diverser Mikroprozessorsystem-Schnittstellen, verschiedene Bus-Protokolle Lernziele (engl.): Structure and programming of different microprocessor system interfaces, different bus protocols Inhalte: Programmierung der externen Schnittstellen (parallel, seriell, LCD, analog/digital, Sprachausgabe, I2C-Bus, CAN-Bus, LIN-Bus) eines Minicomputer-Systems MC 6802. Inhalte (engl.): Programming of external interfaces of the microprocessor system MC 6802 (parallel, serial, LCD, analogue to digital, voice output, I2C bus, CAN bus, LIN bus

Literatur: Praktikumsunterlagen

Bemerkung: Kann als Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I/II gewählt werden.

Voraussetzung: LV Mikroprozessortechnik-Labor

Nachweis: Bericht

FB16-8525 Praktikum: Digitaltechnik

Dozent: Hentschke

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 15:00 Labor WA 71

FB17.114 Kryptographie

Dozent: Klein

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2420

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 450 A

FB17.115 Übungen zu Kryptographie

Dozent: Klein

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 450 A

FB17.309 Compilerbau

Dozent: Werner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 WA Neu R 0611

FB17.310 Übungen zu Compilerbau

Dozent: Conz

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA 71 R -1201

FB17.311 Komplexitätstheorie

Dozent: Otto

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 2420

Beginn: 12.04.2005

Dienstag 13:00 - 14:00 HPS, R. 2420

Kommentar: Viele Konzepte der strukturellen Komplexitätstheorie stammen ursprünglich aus der Rekursionstheorie. Dort befasste man sich mit der Frage, welche Probleme überhaupt algorithmisch lösbar sind. Ausserdem bemühte man sich, die unlösbaren Probleme zu klassifizieren. In der Komplexitätstheorie fragt man nun danach, welche Probleme mit vertretbarem Aufwand gelöst werden können. Dabei hat sich inzwischen die Übereinstimmung ergeben, dass ein Problem mit vertretbarem Aufwand gelöst werden kann, wenn es in polynomialer Rechenzeit gelöst werden kann. Dies führte zur Klasse P. Man bemühte sich nun, die Probleme zu klassifizieren, die nicht in P zu liegen scheinen. Bei diesen Untersuchungen hat man viele Konzepte aus der Rekursionstheorie auf den subrekursiven Bereich übertragen. Die dabei aufgetretenen Fragen und Probleme zählen vielfach zu den bedeutendsten der (theoretischen) Informatik. Sie berühren unmittelbar unser Verständnis von dem, was algorithmisch mit vertretbarem Aufwand gelöst werden kann. Die Vorlesung ist wie folgt aufgebaut: * Kapitel 1: Turing Maschinen Das benutzte Rechnermodell wird vorgestellt. * Kapitel 2: Rechenzeit- und Speicherplatzbedarf als Komplexitätsmasse Einige grundlegende Sätze über Zeit- und Platzklassen. * Kapitel 3: Untere Schranken für einige spezielle Sprachen * Kapitel 4: Einige zentrale Komplexitätsklassen Einige spezielle Komplexitätsklassen werden eingeführt, darunter die Klassen P, NP und PSPACE. Die Polynomialzeit-Reduzierbarkeit und die Vollständigkeit bzgl. dieser Reduzierbarkeit werden betrachtet. * Kapitel 5: Zeit-beschränkte Turing-Reduzierbarkeiten * Kapitel 6: Nicht uniforme Komplexität Ein Komplexitätsmass für endliche Mengen: die Grösse des Algorithmus, der eine solche endliche Menge akzeptiert. * Kapitel 7: Probabilistische Klassen * Kapitel 8: Chomsky Sprachen und ihre Komplexität

Literatur: J.L. Balcazar, J. Diaz, J. Gaborro: Structural Complexity, I und II EATCS Monographs on Theoretical Computer Science, Vol. 11 und 22, Springer, 1988. Ergänzende Literatur: - M.R. Garey, D.S. Johnson: Computers and Intractability - A Guide to the Theory of NP-Completeness Freeman, San Francisco, 1979. - J.E. Hopcraft, J.D. Ullman: Introduction to Automata Theory, Languages and Computation Addison-Wesley, 1979. - K.R. Reischuk: Komplexitätstheorie, Band I: Grundlagen Teubner, Stuttgart, 1999. - H. Vollmer: Introduction to Circuit Complexity Springer, Berlin, 1999.

Voraussetzung: Theoretische Informatik I oder entsprechende Kenntnisse

Nachweis: mündliche Prüfung

FB17.314 Programmierung graphischer Benutzerschnittstellen mit Tcl/Tk

Dozent: Wegner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 WA Neu R -1606

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Kenntnisse in der Programmierung graphischer Oberflächen sind offensichtlich sehr nützlich, da es kaum noch Anwendungen gibt, die auf eine ansprechend gestaltete Benutzeroberfläche verzichten können. Andererseits ist die Programmierung auch heute noch sehr aufwendig. Als Ausweg empfiehlt sich die Beschäftigung mit Ousterhouts Tcl/Tk, das einerseits eine leicht lernbare und universell einsetzbare Skriptsprache (Tcl) bietet, andererseits mit Tk über einen überschaubaren und auf fast allen Betriebssystemen einsetzbaren Werkzeugkasten für die Konstruktion graphischer Oberflächen verfügt. Grundlage der Veranstaltung, die bereits zweimal mit positiver Resonanz in den letzten Jahren stattfand, ist das ausgezeichnete Buch von Harrison und McLennan [1], das inzwischen auch in einer deutschen Übersetzung vorliegt [2].

Literatur: [1] Harrison, Mark; McLennan, Michael: Effective Tcl/Tk Programming, Writing Better Programs with Tcl and Tk, ADDISON-WESLEY LONGMAN, 1998. XV, 405 p., ISBN 0201634740, PREIS: DM 89.90, [2] Harrison, Mark; McLennan, Michael: Effektiv Tcl/Tk programmieren, m. CD-ROM, ADDISON-WESLEY LONGMAN, ISBN 3827314097, 1998. Preis: DM 79.90 [3] Arnold Klingert: Einführung in Graphische Fenstersysteme - Konzepte und reale Systeme, Springer, 1996 [4] John K. Ousterhout: Tcl und Tk - Entwicklung graphischer Benutzerschnittstellen für das X Window System, Addison-Wesley, 1995

Bemerkung: Zur Vorlesung ist ein ausführliches Skript online erhältlich. Die Quelltexte zu den Beispielen können von unseren Rechnern heruntergeladen werden. Die Vorlesung kann mit einer passenden zweiten Vorlesung und einem Seminarbeitrag Grundlage für die Prüfung im Fach Informatik sein.

Voraussetzung: Informatik Grundlagen, etwas Programmiererfahrung

Nachweis: Klausur

FB17.315 Übungen zu Programmierung graphischer Benutzerschnittstellen mit Tcl/Tk

Dozent: Schweinsberg

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 71 R -1201

- Termine nach Vereinbarung

FB17.319 Seminar zur Theoretischen Informatik

Dozent: Otto

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2420

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Vortrag von Originalarbeiten aus den Gebieten "Reduktionssysteme" und "Formale Sprachen"

Bemerkung: Vorbesprechung: Di 12.04.05, 15.00 Uhr in Raum 2420 HPS

Voraussetzung: Kenntnisse der Grundvorlesungen Informatik

Nachweis: Seminarschein nach erfolgreichem Vortrag.

FB17.404 Oberseminar Informatik

Dozent: Otto / Wegner / Werner

Art: Oberseminar

Zeit u. Ort:

SRW

FB16-8421 Einführung in die Betriebswirtschaft und das Steuerrecht

Dozent: Zwingmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 15:45 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Überblick über steuerliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen gewinnen Inhalte: Grundzüge des Einkommensteuergesetzes; Überblick über Finanzierungsformen von Unternehmen;

Grundmodelle der Investitionsrechnung; Grundzüge der Kostenrechnung.

Bemerkung: Medienformen: Folien

Nachweis: Klausur

Für den Master-Studiengang ECE (Electrical Communication Engineering)

FB16-2281 Praktikum Optoelektronik

Dozent: Hillmer

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V.

Kommentar: Lernziele: Erlernen der Bearbeitung eines Projektes auf einem wissenschaftlich sehr anspruchsvollen Gebiet, Teamarbeit, Projektmanagement, Erlernen einer sauberen Dokumentation wissenschaftlicher Forschung Lernziele (engl.): To learn working in a project, project management. To work successfully in a team. To provide a valuable documentation of the results. Inhalte: Inhalte werden stets an aktuellen Entwicklungen orientiert neu definiert Inhalte (engl.): Example (from the previous practicum) for a task and the corresponding documentation: Calculation of reflection and transmission spectra of complicated multiple layer filter and vertical cavity laser structures, evaluation of the spectra (FWHM, stop band, tuning,...). Each simulation result is plotted on an informative documentation page: structure, reflection spectrum, field distribution of a multi-layer stack for a refractive index difference in the DBR layers of $n=0.1$. Several of these sheets of different n , loss and materials (defined in the task) are evaluated and form a series, the results of the series are again plotted, preferably also on a single sheet. E.g. the maximum reflectivity as a function of n for different internal optical absorption coefficient and materials.

Literatur: Themenabhängig (Dozent, Bibliothek, Internet)

Voraussetzung: LV Optoelektronik I + II, wünschenswert: LV Mikromechanik in der Optoelektronik, LV Technologie der elektron. und optoelektronischen Bauelemente

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-2290 Mikromechanik in der Optoelektronik

Dozent: Hillmer
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Wirkungsweise mikromechanischer Bauelemente methodisch verstehen, Erlernen der enormen Anwendungsmöglichkeiten in der Mikrosystemtechnik und der Nanotechnologie mit besonderem Schwerpunkt auf optischen Technologien Lernziele (engl.): To learn basic principles of micromachining, micro-electro-mechanical systems (MEMS) and optical MEMS. The lecture emphasizes lasers as a special kind of actuators and focusses on i) photonics: optical ways to optimize the operation of devices, sensors, actuators and systems and ii) methodology, interdisciplinary aspects, future perspectives and market vision. The 21st century is estimated to be the century of the photon after the 20th century was the century of the electron. The access to lasers is different to that one used in lecture #optoelectronics# and, thus, an ideal completion offering chances of new reflections. Inhalte (engl.): Why device miniaturization and integration of micromachined components? Perspectives in micromachining and microsystem techniques. Scaling of basic forces: vision of a micro world. Technological fabrication processes of bulk and surface micro-machining, materials. - simple applications: membranes, springs, resonator elements, cantilevers, alignment tools - simple actuators: mechanical valves, manipulation elements for optical components, gripping tools, light modulators, switches, beam splitters, displays - MOEMS: projection displays (DMD, laser TV), micro optical bench (free beam optics), data distribution - devices with diffractive optics: filters, DFB lasers with axially varying grating period and coupling coefficient, vertical cavity surface emitting lasers (VCSELs), photonic crystals, special visions: 90° waveguides, lasers without threshold, components with external optical resonators (LEDs, filters, lasers) Perspectives

Literatur: S. Büttgenbach: Mikromechanik - Einführung in Technologie und Anwendungen, 2. Aufl., Teubner Verlag, 1994 W. Menz und J. Mohr: Mikrosystemtechnik für Ingenieure, 2. Aufl., VCH Verlag, 1997 Dossier: Mikrosystemtechnik, Spektrum der Wissenschaften, Sonderband 4 A. Heuberger: Mikromechanik, Springer Verlag, 1991 H. Hultzsch (Herausg.): Optische Telekommunikationssysteme, Damm Verlag, 1996 K. J. Ebeling: Integrierte Optoelektronik, 2. Aufl., Springer Verlag, 1992 H. Hultzsch: Optische Telekommunikationssysteme, Damm Verlag, 1996 K. Iga, S. Kinoshita: Process technology for semiconductor lasers, Springer, Series in Material Science 30, 1996

Bemerkung: Alternativ für "Elektromechanik I". Medienformen: Overheadprojektion, Materialsammlung auf CD
Voraussetzung: VL Werkstoffe der Elektrotechnik, VL Elektronische Bauelemente (GEES I), Optoelektronik I
Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-2510 Mathematische Grundlagen der Elektromagnetischen Feldtheorie II

Dozent: Langenberg / Zimmer
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 71 HS 1114
Donnerstag 14:00 - 15:00 WA 71 HS 2104 im Wechsel mit EFT I

FB16-2517 Numerische Methoden der Elektromagnetischen Feldtheorie II / Numerical Methods of Electromagnetic Field Theory II

Dozent: Langenberg / Marklein
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 11:00 Raum 2124 / WA 71, FG

FB16-2520 Praktikum Numerische Methoden der Elektromagnetischen Feldtheorie II / Practical Training Numerical Methods of EFT II

Dozent: Marklein
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- n.V.

FB16-2530 Leitungstheorie in Englisch / Transmission Line Theory

Dozent: Kompa
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:15 - 13:45 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden einen Überblick über die verschiedenen Arten von Hochfrequenzleitungen zu geben und ihre Eigenschaften, Aufbauweise und Anwendungen kennenzulernen. Mathematische Grundlage bilden die vollständigen Maxwell-Gleichungen, deren

Lösungen in den unterschiedlichen Koordinatensystemen (kartesisch, zylindrisch, sphärisch) systematisch hergeleitet werden. Inhalte (engl.): - terms and definitions, waveguiding structures, homogeneous waveguiding structures, two-wire and multi-wire transmission lines, hollow waveguides, surface waveguides, inhomogeneous waveguiding structures, inhomogeneous two-wire/multi-wire transmission lines, inhomogeneous waveguiding structures, inhomogeneous surface waveguides - transmission line equations, derivation of the differential equations for voltage and current, transmission line equivalent circuit with lumped elements, wave equation for TEM waves on homogeneous transmission lines and its solution, transmission line equations referenced to the input and output of the line; lossy, lossless and weakly lossy transmission line; reflection coefficient, input impedance; open-ended, matched and short-circuited lossless transmission line; transmission line with a resistive load - various formulations for Maxwell equations to solve waveguiding structure boundary problems, decoupling of Maxwell equations, reduction of the field problem to the determination of the longitudinal electrical and magnetic field components, the electro-dynamic potentials, calculation of the electromagnetic field from the vector potential, derivation of the field quantities from the scalar potential function, Poynting vector - classification of field modes on waveguides (TEM mode, E modes, H modes) - field-theoretical investigation of transmission lines with rectangular cross section, normalized vector mode function and cut-off frequency, dielectric plate, dielectric clad metal plate, surface resistance, corrugated plane conductor, rectangular hollow waveguide with inhomogeneous dielectric filling (longitudinal section waves) - transmission lines with cylindrical cross section, solution of the wave equation in the polar coordinate system, approximations for the Bessel and Neumann functions for very small and very large arguments, Hankel functions, modified Bessel and Hankel functions, calculation of the field components of waveguiding structures with circular cross section using the vector potential, circular hollow waveguide (E and H modes), cut-off frequency, line wavelength, group velocity, wave impedance, coaxial transmission line, higher order modes in coaxial transmission line, dielectric wire (optical fiber)

Voraussetzung: Mathematische Kenntnisse der Vektoralgebra und Vektoranalyse.

Nachweis: Klausur

FB16-3160 Neuronale Methoden für technische Systeme in Englisch

Dozent: Theuerkauf / Ayeb

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der Grundlagen der Datenverarbeitung basierend auf neuronalen Netzen und deren Einsatz für verschiedene technische Anwendungen wie Signalverarbeitung, Diagnose, Modellierung und Regelung. Lernziele (engl.): The goal of the lecture is to present basic information the students need to be able to understand and apply neural networks to solve different technical problems covering areas including general signal processing, modelling, control and diagnosis of technical systems Inhalte: Geschichtliche Entwicklung, die einfachste Verarbeitungseinheit: das Neuron. Architekturen neuronaler Netze : Hopfield-Modelle; einfache Perzeptrons; Multi-Layer Perzeptrons; dynamische Netze. Lernverfahren: Delta-Rule, Backpropagation, Varianten der Backpropagation, Newton- und Levenberg-Marquardt-Lernverfahren. Anwendungen: Mustererkennung, Funktionsapproximation. Inhalte (engl.): Historical Development, simple neuron model, Hopfield model; simple and multi layer perceptrons; dynamic neural networks. Learning rules: Delta-rule, Backpropagation, Variations of Backpropagation, Newton and Levenberg-Marquardt learn methods. Application: Pattern recognition, function approximation

Literatur: James A. Anderson.# An introduction to neural networks# Cambridge, Mass., MIT Press, 1997 Raúl Rojas , #Neural networks : a systematic introduction# Berlin, Springer, 1996 Rüdiger Brause, #Neuronale Netze#, Teubner Verlag 1995 Raul Rojas, #Theorie der neuronalen Netze#, Springer Verlag 1993

Bemerkung: Medienformen: - Folien: Powerpoint - Hinweise auf WWW-Seiten - Übungen am PC unter MATLAB

Voraussetzung: Mathematik

Nachweis: Klausur

FB16-3178 Optoelektronik Projekt

Dozent: Hillmer

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V., nur begrenzte Teilnehmerzahl

FB16-3180 Studenten-Seminar Vorträge Optoelektronik

Dozent: Hillmer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V., R. 3107 / IMA (HPS)

FB16-4330 Mikroprozessortechnik II / Advanced Micro-Processing Technology

Dozent: Börcsök

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Hochleistungsmikroprozessoren. Aufbau von CISC, RISC und EPIC Mikroprozessoren. Wirkungsweise von CISC, RISC und EPIC-Mikroprozessoren. Beschleunigungsmaßnahmen zur Leistungssteigerung von Mikroprozessoren. Aufbau und Wirkungsweise von Pipeline. Fehlermodelle von Pipeline. Superskalare Mikroprozessoren.. Vorteile von EPIC-Mikroprozessoren. Lernziele (engl.): Introduction of High Performance Processors. Basis of CISC and RISC architectures. Speed up measures and methods. EPIC architecture. Pipelines and Pipeline problems. Inhalte: Aufbau von Mikrocontrollern auf Basis von-Neumann (MPC430). CISC-Mikroprozessor anhand des ColdFire-Mikroprozessors. Aufbau der Prozessor-Pipeline, Programmiermodell, Adressierungsarten, Instruction-Cache-Systeme und Steuerung. Teilbare und nicht teilbare Busoperationen. RISC-Architekturen, Fetch/Decode-Prinzipien, Super-Pipeline-Architekturen, Out-of-Order Execution, Branch-Prediction. Erweiterung der RISC Mikroprozessoren auf EPIC durch Speculation- und Predecation Mechanismen.

Voraussetzung: Mikroprozessortechnik 1, Digitaltechnik, Grundlagen Elektrotechnik, Grundlagen der Programmierung

Nachweis: Klausur

FB16-5180 Funkübertragung, Wireless Transmission Techniques

Dozent: Bangert

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 WA 73 HS -1418

Literatur: Wird in der Vorlesung bekanntgegeben

Bemerkung: Medienformen: Beamer, Tafel, Skript

Voraussetzung: Lernziele: Vertraut werden mit den in modernen Funkübertragungsverfahren angewandten Methoden der Signalverarbeitung; komplexe (analytische) Signale zur Beschreibung moderner Kommunikationssysteme. Lernziele (engl.): Become familiar with complex (analytical) signals and signal processing methods used in modern wireless transmission systems. Inhalte: Komplexe Signale, Übersicht, Leistungs- und Bandbreitenbedarf, Signalzustands-diagramm, komplexe Signale mit konstanter Amplitude. Filterung, Betrachtung im Frequenz- und Zeitbereich. Frequenzverschiebung, vom komplexen Basisbandsignal zum reellen Bandpaß-signal und umgekehrt, Ersatz von Bandpaßoperationen durch komplexe Operationen im Tiefpaß-bereich, QAM-Modulatoren und -Demodulatoren. Anwendungen, analoge SSB-, RSB-, QAM- und FM-Systeme, digitale Systeme mit QAM und OQAM bei Richtfunk, Mobilfunk und Satellitenfunk. Übungen mit dem Programm I-Q-Tutor. Inhalte (engl.): Complex signals, from real to complex signals, power and bandwidth saving properties, constellation display, constant envelope complex signals. Filtering, frequency and time domain. Frequency shifting, from complex base-band signal to a real band-pass signal and vice versa, replacement of band-pass filter by complex low-pass filter, QAM modulator and demodulator. Applications, analogue SSB, VSB, QAM and FM systems, digital systems with QAM and OQAM in point-to-point, mobile and satellite radio. Exercises with I-Q-Tutor program.

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-5200 Mikrowellen- und Millimeterwellentechnik I

Dozent: Kompa

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:30 - 11:00 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden in die Mikrowellentechnik einzuführen, Grundlagen und Anwendungen der Mikrowellenschaltungstheorie kennenzulernen sowie die Wirkungsweise technisch relevanter Mikrowellenbauelemente zu verstehen. Der Entwurf linearer Mikrowellennetze wird anhand des linearen Verstärkers und linearen Oszillators demonstriert. Inhalte (engl.): - electromagnetic spectrum, frequency bands and wavelengths - microwave networks and analysis, scattering matrix, definition of n-ports in microwave networks and classification with respect to symmetry and absorbed power (passive, active, lossless), equivalent source and equivalent load, interconnection of n-ports - signal flow graph - construction and functioning of relevant devices (matched and sliding load, fixed and sliding short, reflection and transmission resonator (unloaded, loaded and external Q factor), transmission line, coaxial-to-microstrip transition, phase shifter (phased arrays), attenuator, linear amplifier, radio field, series and shunt T-junction, double T-junction, directional coupler, - S-parameter measurement, vector network analyzer, error models, calibration methods (SOLT, TSD, TRL, THLR) - materials and semiconductor devices, ferrite material, single electron in a static and AC magnetic field (positive and negative circularly polarized magnetic field), equation of motion for the magnetization, magnetization with AC magnetic field, losses in ferrite material, resonances in small ferrite ellipsoids, plane wave propagation in unbounded ferrite medium, Faraday rotation, microwave devices employing Faraday rotation (Gyrator, isolator, resonance isolator, circulator), field analysis of 3-port circulator, applications of circulators - heterostructure devices, III-V compound semiconductors, microwave field-effect transistor (FET, HEMT), Shockley model, improved Shockley model, 2-region model, saturation model,

external FET, FET equivalent circuit - linear amplifier, overview, definition of power gain (operating power gain, transducer power gain, unilateral transducer power gain), linear amplifier design, stability criteria, load and source stability, constant power gain circles - linear oscillator, potential instability on the basis of a feedback network, theory of oscillation, oscillator design

Nachweis: Klausur Bericht

FB16-5212 Seminar über ausgewählte Kapitel der Mikrowellentechnik / Selected Topics of Microwave Technology

Dozent: Kompa

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 11:00 - 14:00 WA Neu R -1607

FB16-5235 Praktikum Mikrowellen- und Millimeterwellentechnik I

Dozent: Kompa / Bunz

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 08:00 - 10:00 Raum FG

Kommentar: Lernziele: Ziel des Praktikums ist es, ein Verständnis von Konzepten der Messaufbauten zu erlangen, Messungen eigenständig durchzuführen und verwendete Komponenten / Schaltungen einzuschätzen. Lernziele (engl.): A goal of the practical training is to understand the setup and the principle of the used measurement systems, to perform independently measurements and to assess the properties of used components and circuits. Inhalte: In den fünf Versuchen wird der Umgang mit Hochfrequenz-Messinstrumenten gezeigt anhand von einfachen Schaltkreisen Inhalte (engl.): In the five exercises handling of high frequency measuring setups is shown with simple circuits.

Voraussetzung: Vorlesung MWI wird empfohlen

Nachweis: Klausur

FB16-5320 ÜT2 / Introduction to Communication II (identisch mit "Grundlagen der Kommunikationstechnik " für Informatik)

Dozent: David / Sigg

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort:

Montag - WA 73 HS 1332 n.V.

Mittwoch 10:00 - 14:00 WA 73 HS 1332 (alternativ für Schwerpunkt Techn. Informatik für "Intelligente Systeme II" + Labor-Praktikum 1 SWS)

Kommentar: Lernziele: Kennenlernen der theoretischen Grundlagen, aktuellen Systeme und Anwendungen der mobilen Kommunikation incl. praktischer Versuche mit realen Produkten Lernziele (engl.): see description in German Inhalte: # Mobilfunkkanal und Funkübertragung # GSM Dienste (Sprache, Daten, Sicherheitsfunktionen) # GSM System (BSS, MSC), GPRS # UMTS # W-LAN # WAP und weitere Dienste wie MMS # mobiles Internet # pervasive computing, ubiquitous systems Inhalte (engl.): see description in German

Literatur: Die aktuell gültige Übersicht, wird in der Einführungsveranstaltung zur Verfügung gestellt # Andrew S. Tanenbaum, #Computer Networks#, Prentice Hall, 1996, last edition, English # Klaus David und Thorsten Benkner, #Digitale Mobilfunksysteme", B.G. Teubner, 1996 # Jochen Schiller, #Mobilkommunikation#, Addison-Wesley, 2003, 2. Auflage # Bray, Jennifer und Sturman, Charles F., #Bluetooth 1.1 # Connect without Cables#, Prentice Hall, 1999 # Harri Holma und Antti Toskala, #WCDMA for UMTS#, Wiley, 2002

Bemerkung: Aushang/WWW beachten! Medienformen: Skript, Folien zum Download, Übungsaufgaben, Software-Vorführungen, eigener Umgang mit realen Produkten/Software

Voraussetzung: Introduction to Communications 1 (ITC1)

Nachweis: Klausur

FB16-5340 ONT1 / Communication Technologies I

Dozent: David

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 13:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Lernziele: Kennenlernen fortgeschrittener und aktueller Themen auf dem Gebiet der Netze und Anwendungen Lernziele (engl.): see description in German Inhalte: Fortgeschrittene und aktuelle Themen auf dem Gebiet der Netze und Anwendungen wie: IPv6, QoS, Voice over IP, Verkehrstheorie, Verteilte Systeme, ATM, weitere aktuelle Themen Inhalte (engl.): see description in German

Literatur: Die aktuell gültige Übersicht, wird in der Einführungsveranstaltung zur Verfügung gestellt # Kurose/Ross, Computernetworks, Addison Wesley, 2nd Edition, English # Douglas E. Comer, Internetworking

with TCP/IP, Prentice Hall, 4th edition, English # Dimitri Bertsekas, Rober Gallager, Data networks, Prentice Hall, 1992, English # Andrew S. Tanenbaum, Computer Networks, Prentice Hall, 1996, last edition, English
Bemerkung: Aushang/WWW beachten! Medienformen: Skript, Folien zum Download, Übungsaufgaben, Software-Vorführungen, eigener Umgang mit realen Produkten/Software
Voraussetzung: Introduction to Communications 1 (ITC1)
Nachweis: Klausur mündl. Prüfung Hausarbeit Referat/Präsentation (nur für Informatik)

FB16-6019 Techniken und Dienste des Internets

Dozent: Zapf

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 WA Neu R -1605 Übung

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA Neu R -1607 Vorlesung

Kommentar: Lernziele: Praxisorientiertes Verständnis der Hilfsmittel zur Erstellung verteilter Anwendungen im Umfeld des Internet. Inhalte: Die Vorlesung erläutert anwendungsnahe Protokolle, Dienste und Beschreibungsverfahren für die Erstellung von Internet-Anwendungen. Zu den Themen gehören: Internet-Architektur, Funktionsprinzipien der Protokolle, Datenbeschreibungs-sprachen, Anwendungsunterstützung, mobiler Code im Internet, Web Services (SOAP, WSDL, UDDI), Semantic Web, Sicherheit.

Literatur: wird noch bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Folien (elektr.)

Voraussetzung: Grundstudium

Nachweis: Klausur mündliche Prüfung

FB16-6432 Global Environmental Problems

Dozent: Alcamo

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Goals/Lernziele: To obtain an in-depth understanding of important global-scale environmental issues. Content/Inhalt: In this course students will receive an intensive overview of contemporary global environmental problems based largely on the most recent assessment of the global environment published by the United Nations Environment Programme (#GEO-3#), which contains contributions from the Center for Environmental Systems Research (CESR) of the University of Kassel. The course will focus on three very important contemporary issues: · Global water scarcity: The origins and types of water scarcity will be explained, together with their geographic coverage and future prospects. Current global water politics and policies to combat scarcity will also be discussed. · Climate change: The many dimensions of climate change will be reviewed, including current developments in international climate policy. · Transformation of the land: Here the causes and consequences of large-scale changes in land use and land cover will be discussed (desertification, soil degradation, habitat elimination).

Literatur: UNEP (United Nations Environment Programme) 2002. Global Environment Outlook 3 (GEO-3). Past, Present and Future Perspectives. Earthscan, London, United Kingdom. (To be made available electronically).

Voraussetzung: Strong interest in environmental and global issues.

Nachweis: Seminar and written report

FB16-6433 Introduction to Earth Systems Science and Modeling

Dozent: Alcamo

Art: Kompaktkurs

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Begrenzte Teilnehmerzahl

Beginn: 30.05.2005

Ende: 03.06.2005

Kommentar: Goals/Lernziele: A very concentrated introduction to the principles of earth systems science and modeling. Content/Inhalt: · Definitions and concepts of the earth system. · Anthropogenic driving forces of global change including #indirect# drivers such as changes in population and technology, and #direct# drivers such as emissions to the atmosphere and land use changes. · Global energy balance and climate system with a review of the major processes and perturbations leading to climate change and an overview of climate modeling. · Global biosphere and land cover including the basic principles behind the concept of biosphere and current approaches to modeling the biosphere and global land cover. · Global water system with a discussion of the state of world water resources, methods for modeling global water use and availability, and scenarios of global water trends. · Integrated earth systems modeling including models of biogeochemical cycles, integrated models, and a general

approach to earth system modeling.

Literatur: References to be provided.

Bemerkung: Ort und Zeit werden bekannt gegeben. Begrenzte Teilnehmerzahl, deshalb bitte vorher anmelden. This course is being taught as part of the International Max Planck Research School on Earth System Modeling run by a consortium including the University of Kassel, the Max Planck Institute for Meteorology in Hamburg, the University of Hamburg, and GKSS Research Center in Geesthacht.

Voraussetzung: Understanding of the principles of environmental science.

Nachweis: Seminar, Klausur

FB16-6500 Algorithmen und Datenstrukturen

Dozent: Leopold / Biscosi

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 WA 71 R -1201 Übung

Dienstag 17:00 - 18:00 WA Neu R -1607 Delegiertentreff

Donnerstag 15:00 - 18:00 WA Neu R 1603

Kommentar: Lernziele: - Kennenlernen grundlegender Algorithmen und Datenstrukturen der Informatik - Kompetenz im Entwickeln algorithmischer Ideen und der Bewertung ihrer Effizienz - Vertiefung der Programmiersprachkenntnisse Lernziele (engl.): - knowledge of basic algorithms and data structures of computer science - competence in developing algorithmic ideas and evaluating their efficiency - improving programming skills Inhalte: 1) Einführung Algorithmen 2) Grundlegende Datenstrukturen 3) Sortieren 4) Suchen 5) Graphalgorithmen Inhalte (engl.): 1) Introduction algorithms 2) Basic data structures 3) Sorting 4) Searching 5) Graph algorithms

Literatur: - T. H. Cormen et al.: Introduction to Algorithms, MIT Press, 2001. - H.-P. Gumm und M. Sommer: Einführung in die Informatik, Oldenbourg Verlag, 2002, Kap. 4. - T. Ottmann und P. Widmayer: Algorithmen und Datenstrukturen, Spektrum Akademischer Verlag, 2002.

Bemerkung: Medienformen: Folienkopien, Übungsaufgaben (Übungen teils am Rechner, teils theoretisch)

Voraussetzung: Einführung in die Programmierung (Java)

Nachweis: Klausur Studienleistung (b/nb)

FB16-7000/7001 Grundlagen der Ingenieur-Informatik für Elektrotechnik, Graphische Simulation für Informatik

Dozent: Wloka

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 17:30 Raum 0639 / WA 73

Dienstag 17:30 - 19:00 Raum 0639 / WA 73

Kommentar: Lernziele: Vermittlung der Grundzüge der graphischen Simulation unter Verwendung 3D Modellier-, Animation- und Renderingsoftware. Insbesondere soll in dieser Vorlesung den Umgang mit der Software 3D Studio Max beigebracht werden. Lernziele (engl.): - Introducing the main features of graphical Simulation - Experiencing the concepts behind the entire process of creating 3D models and animation - Using the 3D animation, modeling and rendering software 3D Studio Max Inhalte: Part I: Entering the Third Dimension # Exploring the MAX 3 Interface # Understanding Modeling Basics # 2D and a Half # Working with Shapes # Expanding Modeling # Working with Editable Meshes # Composing the Start of a Scene Part II: Building Sophisticated Models # Manipulating Geometry Using Modifiers # Adding Detail to a Scene # Building with Compound Objects, Part 1- The Loft # Building with Compound Objects, Part 2- Booleans and Morphs # Organic Modeling with Patches, NURMS, and Surface Tools # Creating a Character Head Part III: Adding Realism with Materials and Environments # Introduction to Basic Rendering # Creating Materials # Setting Up Lighting and Cameras Part IV: Adding Life Through Animation # Applying Animation Principles in MAX # Adding Life and Dimension with Space Warp Effects # Advanced Rendering and Environmental Effects # Advanced Animation with Bones and Inverse Kinematics Part V: Adding Fine Detail to a Scene # Using Image Effects for Richter Images # Working with Particle Systems # Using Video Post to Polish Images and Animations # Generating MAXScript to Increase Productivity # Adopting a Studio Workflow for Efficiency Inhalte (engl.): Part I: Entering the Third Dimension # Exploring the MAX 3 Interface # Understanding Modeling Basics # 2D and a Half # Working with Shapes # Expanding Modeling # Working with Editable Meshes # Composing the Start of a Scene Part II: Building Sophisticated Models # Manipulating Geometry Using Modifiers # Adding Detail to a Scene # Building with Compound Objects, Part 1- The Loft # Building with Compound Objects, Part 2- Booleans and Morphs # Organic Modeling with Patches, NURMS, and Surface Tools # Creating a Character Head Part III: Adding Realism with Materials and Environments # Introduction to Basic Rendering # Creating Materials # Setting Up Lighting and Cameras Part IV: Adding Life Through Animation # Applying Animation Principles in MAX # Adding Life and Dimension with Space Warp Effects # Advanced Rendering and Environmental Effects # Advanced Animation with Bones and Inverse Kinematics Part V: Adding Fine Detail to a Scene # Using Image Effects for Richter Images # Working with Particle Systems # Using Video Post to Polish Images and Animations # Generating MAXScript to Increase Productivity # Adopting a Studio Workflow for Efficiency

Literatur: Studio MAX 3 in 24 Hours (David Kalwick)
Bemerkung: Medienformen: Buch, Übungsaufgaben
Voraussetzung: Keine
Nachweis: Klausur

FB16-7262 Computergraphik II

Dozent: Wloka
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:30 - 12:00 R. 0639 FG
Dienstag 12:30 - 14:00 R. 0639 FG

Kommentar: Lernziele: Grafikprogrammierung mittels OpenGL Lernziele (engl.): Computer graphics with OpenGL Inhalte: Modeling with Transformations, Simple Animation, Simple Lighting/Illumination Models, OpenGL- Lights and Materials, Texture Mapping, Menus Inhalte (engl.): Modeling with Transformations, Simple Animation, Simple Lighting/Illumination Models, OpenGL- Lights and Materials, Texture Mapping, Menus
Literatur: OpenGL, Programming Guide. OpenGL, Reference Manual.
Voraussetzung: Computergrafik I
Nachweis: Klausur

FB16-8500 Technologie der elektronischen und optoelektronischen Bauelemente

Dozent: Bartels / Hillmer
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

Kommentar: Lernziele: methodisches Verstehen der technologischen Herstellungsprozesse für moderne elektronische, optoelektronische und mikromechanische Bauelemente und integrierte Systeme, Erkennen des Potentials der Nanotechnologie Lernziele (engl.): To learn basic principles of semiconductor technology including specific processes, methods and the required machines. The course is complemented by future perspectives, market visions and actual research topics. In addition to the presented detailed process steps, methodology is strongly focussed. The engineer should learn to solve problems using interdisciplinary analogies. Inhalte (engl.): Fabrication of glass fibres Crystal growth: fabrication of semiconductor wafers, epitaxial deposition of thin semiconductor layers Lithography: optical, X-ray, electron-beam, ion-beam, EUVL Plasma processing and vacuum technology: DC-, RF- and microwave Plasma Deposition techniques: evaporation and sputtering of conducting and insulating layers (e.g. metals and dielectrics) Etching: wet-chemical etching, dry etching Clean rooms: purpose, general operation and processing methods Fabrication technology of electronic devices: the planar transistor, electronic integration, Moore's law Fabrication technology of optoelectronic components and devices: semiconductor lasers of different waveguide and resonator types, fabrication of grating structures in optical waveguides (e.g. in semiconductor lasers, fibres . . .) Fabrication technology of micro-opto-electro-mechanical systems (MOEMS): using the technology tools of microelectronics for microsystems, chances for micromachined structures in optics and electronics General technology philosophies: advantages and disadvantages of the miniaturization of components, devices and circuits The course includes a guided laboratory tour in the clean room facilities of the Institute of Microstructure Technologies and Analytics (IMA)

Literatur: Deutsch: S. Büttgenbach: Mikromechanik - Einführung in Technologie und Anwendungen, 2. Auflage, Teubner, 1994 ergänzend: W. Menz und J. Mohr: Mikrosystemtechnik für Ingenieure, 2. Aufl., VCH Verlag, 1997 I. Ruge und H. Mader: Halbleitertechnologie, Serie Halbleiter-Elektronik, Band 4, Springer Verlag, 1991 H. Hultsch: Optische Telekommunikationssysteme, Damm Verlag, 1996 H. Beneking: Halbleiter Technologie, Teubner, Stuttgart, ISBN 3-519-06133-3, 1991 English: R. Williams: Modern GaAs Processing Methods, Artech House, Inc., ISBN 0-89006-343-5, 1990 additional: W. Menz, J. Mohr and O. Paul: Microsystem Technology, VCH Verlag, 2001 H. I. Smith: Submicron- and nanometer-structures technology, 2nd edition, NanoStructures Press, 437 Peakham Road, Sudbury, MA 01776, USA, 1994 K. Iga, S. Kinoshita: Process technology for semiconductor lasers, Springer, Series in Material Science 30, 1996 D. V. Morgan and K. Board: An introduction to semiconductor microtechnology, 2nd edition John Wiley & Sons, Chichester 1994 B. Bhushan (Editor): Springer Handbook of Nanotechnology, Springer Verlag Berlin Heidelberg, 2004

Bemerkung: Medienformen: Overheadprojektion, Materialsammlung auf CD
Voraussetzung: VL Werkstoffe der Elektrotechnik, VL Elektronische Bauelemente (GEES I), VL Optoelektronik I, VL Optoelektronik II
Nachweis: mündl. Prüfung

FB17.305 Datenbanken I

Dozent: Stumme
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 1332

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Behandelt werden Theorie und Praxis relationaler Datenbanksysteme, einschließlich Schichtenarchitektur, Modellierung mittels ER-Diagrammen, Funktionale Abhängigkeiten, Normalisierung, Armstrongsche Axiome, Relationenkalkül und dessen Realisierung in SQL. Soweit die Zeit reicht, werden auch Implementierungsaspekte, speziell die ACID-Eigenschaften des Transaktionskonzepts, angesprochen. In den Übungen soll verstärkt mit SQL auf dem vorhandenen System gearbeitet werden.

Literatur: Alfons Kemper, André Eickler: Datenbanksysteme. Eine Einführung. 5., aktualisierte und erweiterte Auflage, Oldenbourg Verlag, 2004. ISBN: 3-486-27392-2. 640 Seiten (Siehe auch <http://www.db.fmi.uni-passau.de/publications/books/DBMSeinf/>) Das Material der letzten Datenbanken-Vorlesung ist zu finden unter <http://www.kde.cs.uni-kassel.de/lehre/ss2004/datenbanken>.

Voraussetzung: Informatik Grundstudium

Nachweis: Klausur

FB17.306 Übungen zu Datenbanken I

Dozent: Schmitz / Stumme

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 WA Neu R -1606

Montag 12:00 - 14:00 WA 71 R -1201

Montag 14:00 - 16:00 WA Neu R -1606

Montag 14:00 - 16:00 WA 71 R -1201

Beginn: 18.04.2005

FB17.309 Compilerbau

Dozent: Werner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 WA Neu R 0611

FB17.310 Übungen zu Compilerbau

Dozent: Conz

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA 71 R -1201

FB17.314 Programmierung graphischer Benutzerschnittstellen mit Tcl/Tk

Dozent: Wegner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 WA Neu R -1606

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Kenntnisse in der Programmierung graphischer Oberflächen sind offensichtlich sehr nützlich, da es kaum noch Anwendungen gibt, die auf eine ansprechend gestaltete Benutzeroberfläche verzichten können.

Andererseits ist die Programmierung auch heute noch sehr aufwendig. Als Ausweg empfiehlt sich die Beschäftigung mit Ousterhouts Tcl/Tk, das einerseits eine leicht lernbare und universell einsetzbare Skriptsprache (Tcl) bietet, andererseits mit Tk über einen überschaubaren und auf fast allen Betriebssystemen einsetzbaren Werkzeugkasten für die Konstruktion graphischer Oberflächen verfügt. Grundlage der Veranstaltung, die bereits zweimal mit positiver Resonanz in den letzten Jahren stattfand, ist das ausgezeichnete Buch von Harrison und McLennan [1], das inzwischen auch in einer deutschen Übersetzung vorliegt [2].

Literatur: [1] Harrison, Mark; McLennan, Michael: Effective Tcl/Tk Programming, Writing Better Programs with Tcl and Tk, ADDISON-WESLEY LONGMAN, 1998. XV, 405 p., ISBN 0201634740, PREIS: DM 89.90, [2]

Harrison, Mark; McLennan, Michael: Effektiv Tcl/Tk programmieren, m. CD-ROM, ADDISON-WESLEY LONGMAN, ISBN 3827314097, 1998. Preis: DM 79.90 [3] Arnold Klingert: Einführung in Graphische Fenstersysteme - Konzepte und reale Systeme, Springer, 1996 [4] John K. Ousterhout: Tcl und Tk - Entwicklung graphischer Benutzerschnittstellen für das X Window System, Addison-Wesley, 1995

Bemerkung: Zur Vorlesung ist ein ausführliches Skript online erhältlich. Die Quelltexte zu den Beispielen können von unseren Rechnern heruntergeladen werden. Die Vorlesung kann mit einer passenden zweiten Vorlesung und einem Seminarbeitrag Grundlage für die Prüfung im Fach Informatik sein.

Voraussetzung: Informatik Grundlagen, etwas Programmiererfahrung

Nachweis: Klausur

FB17.315 Übungen zu Programmierung graphischer Benutzerschnittstellen mit Tcl/Tk

Dozent: Schweinsberg
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 71 R -1201
- Termine nach Vereinbarung

Für den Diplomstudiengang Berufspädagogik

FB16-9003 Bearbeitung einer komplexen berufs- und fachdidaktischen Aufgabe im Berufsfeld Elektrotechnik (Didaktisches Projekt)

Dozent: Kirchhof
Art: Projekt
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- n.V., s. Aushang

FB16-9006 Einführung in die Berufs- und Fachdidaktik Elektrotechnik und deren Ansätze und Modelle

Dozent: Kirchhof
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- n.V., s. Aushang

FB16-9007 Vorbereitung der Schulpraktischen Studien SPS 1

Dozent: Neustock
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- n.V., s. Aushang

FB16-9008 Schulpraktische Studien SPS 1: Blockpraktikum

Dozent: Neustock
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- n.V., s. Aushang

FB16-9010 Begleitung und Auswertung des Blockpraktikums

Dozent: Neustock
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V., s. Aushang

Kommentar: Inhalte:
Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung SPS
Nachweis: Bericht

Für den Diplomstudiengang Maschinenbau

FB16-1011 Elektrotechnik I

Dozent: Weidemann
Art: Vorlesung/Übung/Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS IV Blockpraktikum s. Aushang, Übungen n.V.

Kommentar: Lernziele: Grundkenntnisse der Wirkung elektrischer und magnetischer Felder. Lernziele (engl.): Basic knowledge of the effect of electrical and magnetic fields. Inhalte: # Einheiten und Gleichungen # Gleichstromtechnik # Grundlagen der Netzwerkanalyse # Einführung in die Theorie elektrischer und magnetischer Felder # Berechnung von Induktivitäten und Kapazitäten Inhalte (engl.): # Components and equations #

Direct-current technology # Fundamentals in network analysis # Introduction in the theory of electrical and magnetic fields # Calculation of inductivities and capacities

Literatur: H. Linse; R. Fischer: Elektrotechnik für Maschinenbauer, Teubner Verlag, Stuttgart. Flegel; Birnstiel; Nerreter: Elektrotechnik für den Maschinenbauer, Carl-Hanser-Verlag, München, Wien. R. Pregla: Grundlagen der Elektrotechnik, Hüthig-Verlag, Heidelberg.

Bemerkung: Medienformen: Vorlesungsskript, Rechenübungen, ehemalige Klausuren

Voraussetzung: Lehrveranstaltung für das Grundstudium des Diplomstudien- gangs Maschinenbau (2. Sem.)

Nachweis: Klausur

Für den Studiengang Mechatronik

FB15-123 Technische Mechanik 1

Dozent: Matzenmiller

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0425 Vorlesung

Donnerstag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0425 Übung

FB16-1013 Grundlagen der Elektrotechnik II

Dozent: Claudi

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 WA Neu R 1603 Übung n.V.

Kommentar: Lernziele: Grundlegende Kenntnisse der Wechselstrom- und Drehstromtechnik; Einführung in nicht sinusförmige periodische Vorgänge; Spektraldarstellung von Impulsen; Verständnis von einfachen Schaltvorgängen in elektrischen Schaltkreisen. Lernziele (engl.): Fundamental knowledge of alternating current engineering and three-phase systems; Introduction to non-sinusoidal periodical events; frequency spectrum of impulses; knowledge of simple switching-events in electrical circuits. Inhalte: # Wechselstromlehre # Einfache Filterschaltungen # Resonanzkreise # Leistung und Energie in Wechselstromkreisen # Drehstromsysteme # Fourier Reihen & Fourier Transformation # Schaltvorgänge Inhalte (engl.): # Theory of alternating current systems # Filter circuits # Resonant circuits # Power and energy in alternating current circuits # 3 Phase Systems # Fourier analysis, Fourier Transform # Switching transients

Literatur: Horst Clausert. G. Wiesemann; Grundgebiete der Elektrotechnik 2; Oldenbourg Verlag; 9.Auflage 2005, 344 Seiten ISBN 3-486-27582-8

Bemerkung: Medienformen: Overheadprojektor (Folien), Beamer

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik I, (für Informatiker, Mechatroniker und Wirtschaftsingenieure)

Nachweis: Klausur

FB16-2202 Diskrete Schaltungstechnik

Dozent: Schmid

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0425

Kommentar: Lernziele: Design diskreter Schaltungen Lernziele (engl.): Design of discrete circuits Inhalte: 1. Kurze Einführung/Wiederholung: Aufbau und Wirkungs-weise der Halbleiterdiode, der Schottky-diode, des Bipolartransistors und des Feldeffekttransistors 2. Gleichrichterschaltungen 3. Grundsaltungen des Bipolartransistors - Kleinsignal-Ersatzschaltbilder der 3 Bipolartransistor Grundsaltungen - Arbeitspunkteinstellung, Analyse und Dimensionierung der Grundsaltungen - Dimensionierung einer Verstärkerschaltung - Schaltverhalten: Der Transistor als Schalter, reale Kennlinienfelder - Thermisches Verhalten einer Transistorschaltung 4. Grundsaltungen des FETs, Dimensionierung der Schaltungen, Arbeitspunkteinstellung - Der FET als Schalter und als steuerbarer Widerstand - Rauschen Inhalte (engl.): Basic working principle of diodes, shottky diodes, bipolar and field-effect transistors. Basic circuitries with transistors, characteristics, design principles, thermal behaviour of semiconductors.

Literatur: U. Tietze, Ch. Schenk: #Halbleiterschaltungstechnik, 11. Aufl., Springer, 1999 Horowitz, Hill: #The Art of Electronics#, Cambridge University Press

Bemerkung: Fortsetzung von "Elektronische Bauelemente". Alternativ für "Integrierte Schaltungstechnik" für Informatik

Voraussetzung: GET2, empfohlen für Elektrotechniker: Elektronische Bauelemente

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-4221 Einführung in die Sensorik

Dozent: Becker / Ricken

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 14:00 WA 71 HS 1114

FB16-4330 Mikroprozessortechnik II / Advanced Micro-Processing Technology

Dozent: Börcsök

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Hochleistungsmikroprozessoren. Aufbau von CISC, RISC und EPIC Mikroprozessoren. Wirkungsweise von CISC, RISC und EPIC-Mikroprozessoren. Beschleunigungsmaßnahmen zur Leistungssteigerung von Mikroprozessoren. Aufbau und Wirkungsweise von Pipeline. Fehlermodelle von Pipeline. Superskalare Mikroprozessoren.. Vorteile von EPIC-Mikroprozessoren. Lernziele (engl.): Introduction of High Performance Processors. Basis of CISC and RISC architectures. Speed up measures and methods. EPIC architecture. Pipelines and Pipeline problems. Inhalte: Aufbau von Mikrocontrollern auf Basis von-Neumann (MPC430). CISC-Mikroprozessor anhand des ColdFire-Mikroprozessors. Aufbau der Prozessor-Pipeline, Programmiermodell, Adressierungsarten, Instruction-Cache-Systeme und Steuerung. Teilbare und nicht teilbare Busoperationen. RISC-Architekturen, Fetch/Decode-Prinzipien, Super-Pipeline-Architekturen, Out-of-Order Execution, Branch-Prediction. Erweiterung der RISC Mikroprozessoren auf EPIC durch Speculation- und Predecation Mechanismen.

Voraussetzung: Mikroprozessortechnik 1, Digitaltechnik, Grundlagen Elektrotechnik, Grundlagen der Programmierung

Nachweis: Klausur

FB16-5609 Werkstofftechnik II

Dozent: Zacharias

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0425

FB16-8513 Elektrotechnisches Praktikum I

Dozent: Schneider

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:00 - 17:00 Raum 0644 FG

Donnerstag 13:00 - 17:00 Raum 0644 FG

Kommentar: Lernziele: Erlangung von Grundkenntnissen im Verständnis, Umgang und in der messtechnischen Behandlung elektrischer Schaltungen. Elektrotechnik-Ing., Wirtschafts-Ing.: Studienleistung (b/nb) Mechatronik-Ing.: studienbegleitende Prüfung (Bericht) Lernziele (engl.): Acquisition of basic knowledge in the understanding, handling and in the instrumentation treatment of electrical circuits. Inhalte: Sechs Grundlagenversuche zur Einführung in das Messen mit Multimeter und Oszilloskop: Strom-/Spannungskennlinie, Widerstand, Diode, Photodiode, Photovoltaik, Transistor. Werkstoffe der Elektrotechnik (dielektrische und magnetische Werkstoffe), Wheatstonsche Brücke (mit R, C und L), Schwingkreis und RC-Glieder. Davon zwei Grundlagenversuche Physik (für Elektrotechnik) Inhalte (engl.): Six basic experiments for introduction in measuring with multimeter and oscilloscope: Current/voltage characteristic, resistance, diode, photodiode, photovoltaic, transistor. Materials of electro-technology (dielectric and magnetic materials), Wheatstone bridge (with R, C and L), resonance circuit and RC elements. Including two basic experiments of physics (only for electrical engineering)

Literatur: H. Clausert, G. Wiesemann #Grundgebiete der Elektrotechnik 1#, Oldenburg Verlag, München, Wien 2002 Versuchsunterlagen

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik

Nachweis: Studienleistung (b/nb) Bericht

FB17.801 Mathematik II für Elektrotechnik/Mechatronik/Wirtschaftsingenieure

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 12:00 WA Neu R 1603

Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

FB17.802 Übungen zu Mathematik II

Dozent: Samrowski / Strampp / Samrowski

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607

FB17.808 Ausgewählte Kapitel der Höheren Mathematik: Fourier- u. Laplacetheorie

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 WA 73 HS -1418

FB18.457 Physik II

Dozent: Ehresmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

FB18.458 Ergänzungen zur Physik II

Dozent: Ehresmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- WA Neu R 1603 n.V.

- n.V.

Für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen

FB16-1011 Elektrotechnik I

Dozent: Weidemann

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS IV Blockpraktikum s. Aushang, Übungen n.V.

Kommentar: Lernziele: Grundkenntnisse der Wirkung elektrischer und magnetischer Felder. Lernziele (engl.):

Basic knowledge of the effect of electrical and magnetic fields. Inhalte: # Einheiten und Gleichungen #

Gleichstromtechnik # Grundlagen der Netzwerkanalyse # Einführung in die Theorie elektrischer und magnetischer

Felder # Berechnung von Induktivitäten und Kapazitäten Inhalte (engl.): # Components and equations #

Direct-current technology # Fundamentals in network analysis # Introduction in the theory of electrical and

magnetic fields # Calculation of inductivities and capacities

Literatur: H. Linse; R. Fischer: Elektrotechnik für Maschinenbauer, Teubner Verlag, Stuttgart. Flegel; Birnstiel;

Nerretter: Elektrotechnik für den Maschinenbauer, Carl-Hanser-Verlag, München, Wien. R. Pregla: Grundlagen

der Elektrotechnik, Hüthig-Verlag, Heidelberg.

Bemerkung: Medienformen: Vorlesungsskript, Rechenübungen, ehemalige Klausuren

Voraussetzung: Lehrveranstaltung für das Grundstudium des Diplomstudien- gangs Maschinenbau (2. Sem.)

Nachweis: Klausur

FB16-1013 Grundlagen der Elektrotechnik II

Dozent: Claudi

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 WA Neu R 1603 Übung n.V.

Kommentar: Lernziele: Grundlegende Kenntnisse der Wechselstrom- und Drehstromtechnik; Einführung in nicht sinusförmige periodische Vorgänge; Spektraldarstellung von Impulsen; Verständnis von einfachen

Schaltvorgängen in elektrischen Schaltkreisen. Lernziele (engl.): Fundamental knowledge of alternating current

engineering and three-phase systems; Introduction to non-sinusoidal periodical events; frequency spectrum of

impulses; knowledge of simple switching-events in electrical circuits. Inhalte: # Wechselstromlehre # Einfache

Filterschaltungen # Resonanzkreise # Leistung und Energie in Wechselstromkreisen # Drehstromsysteme # Fourier Reihen & Fourier Transformation # Schaltvorgänge Inhalte (engl.): # Theory of alternating current systems # Filter circuits # Resonant circuits # Power and energy in alternating current circuits # 3 Phase Systems # Fourier analysis, Fourier Transform # Switching transients

Literatur: Horst Clausert, G. Wiesemann; Grundgebiete der Elektrotechnik 2; Oldenbourg Verlag; 9.Auflage 2005, 344 Seiten ISBN 3-486-27582-8

Bemerkung: Medienformen: Overheadprojektor (Folien), Beamer

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik I, (für Informatiker, Mechatroniker und Wirtschaftsingenieure)

Nachweis: Klausur

FB16-2300 Grundlagen der Regelungstechnik

Dozent: Linnemann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606

Freitag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Kennen lernen grundlegender und klassischer Methoden zur Analyse von Regelungssystemen und zur Auslegung von Reglern Lernziele (engl.): learning basic and classical methods for the analysis and design of control systems Inhalte: # Lineare Systeme: normierte Differentialgleichung, Übertragungsfunktion, Sprungantwort, Zustandsdarstellung, Blockschaltbild # Stabilität: Definitionen und Kriterien # Dynamik: Eigenschaften der Sprungantwort, Bezug zu den Polen # Regelkreis: Übertragungsfunktionen, Stabilität, digitale und elektronische Regler # Wurzelortskurven: Grundlagen, P-Regler, dynamische Regler # Bode- und Nyquist-Diagramm: Frequenzgang, elementare Glieder, Rechenregeln, Stabilität # Reglereinstellung im Frequenzbereich: Bedeutung des offenen Regelkreises, P- und PI-Regler # Erweiterungen: Kaskadenregelung, Vorsteuerung # Modellvereinfachungen: Linearisierung # Einstellregeln: Betrags- und symmetrisches Optimum, vernachlässigte Zeitkonstanten # Identifikation: PT1, PT2 und ITn Glieder Inhalte (engl.): # Linear Systems: normalized differential equation, transfer function, step response, state-space realization, block diagram # Stability: definitions and characterizations # Dynamics: properties of step response, relation to poles # Control loop: transfer functions, stability, digital and electronic controllers # Root locus design: fundamentals, proportional controllers, dynamical controllers # Bode- and Nyquist-diagram: frequency response, elementary systems, computational rules, stability # Control design in frequency domain: role of the open loop, P- and PI-controller # Extensions: cascade and feedforward control # Model simplification: linearization # Rules of thumb # Identification: PT1, PT2 and ITn systems

Literatur: - H. Lutz und W. Wendt: Taschenbuch der Regelungstechnik, Verlag Harri Deutsch, 2000. - J. Lunze: Regelungstechnik 1, Springer Verlag, 2001. - R. C. Dorf and R. H. Bishop: Modern Control Systems, Pearson Prentice Hall, 2004. - Literaturliste im Skript

Bemerkung: Medienformen: Skript, Übungsaufgaben, ehemalige Klausuren und Lösungen im Internet, Software-Vorführungen

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik III

Nachweis: Klausur

FB16-5000 Grundlagen der Nachrichtentechnik

Dozent: Bangert

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 WA 73 HS 0425

Donnerstag 08:00 - 10:00 WA 73 HS 0446

Kommentar: Lernziele: Vermittlung von Kenntnissen über die theoretischen und mathematischen Grundlagen der Nachrichtentechnik aus den Bereichen Signaltheorie und Informationstheorie Lernziele (engl.): Imparting knowledge of the theoretical and mathematical fundamentals of communications in the areas of signal theory and information theory. Inhalte: Signaltheorie: Determinierte Signale (periodisch und nichtperiodisch); lineare zeitinvariante Systeme (LZI - Systeme); Beschreibung im Zeit- und Frequenzbereich; Korrelation, Energie, Leistung, Energie- und Leistungsdichte; ideale Systeme; Abtastung und Diskretisierung; stochastische Signale; Stationarität und Ergodizität: Übertragung stochastischer Signale durch LZI-Systeme; Rauschen. Für Informatik: Abtastung und Diskretisierung im Zeit- und Frequenzbereich; Lineare zeitinvariante Systeme und ihre Beschreibung im Zeit- und Frequenzbereich; Korrelationsfunktion, Energie, Leistung, spektrale Verteilung; Idealisierte und einfache reale Modellsysteme; Diskretisierung der Fouriertransformation. Inhalte (engl.): Signal theory: Deterministic signals (periodical and non-periodical); linear time invariant systems (LTI systems); description in time and frequency domain; correlation, energy, power, energy density, power density; ideal systems; sampling and discretization stochastic signals; stationarity and ergodicity; transmission of stochastic signals by LTI systems; noise. Information theory: Decision content, entropy, information channel capacity.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Beamer, Skript

Nachweis: Klausur

FB16-8513 Elektrotechnisches Praktikum I

Dozent: Schneider

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:00 - 17:00 Raum 0644 FG

Donnerstag 13:00 - 17:00 Raum 0644 FG

Kommentar: Lernziele: Erlangung von Grundkenntnissen im Verständnis, Umgang und in der messtechnischen Behandlung elektrischer Schaltungen. Elektrotechnik-Ing., Wirtschafts-Ing.: Studienleistung (b/nb)

Mechatronik-Ing.: studienbegleitende Prüfung (Bericht) Lernziele (engl.): Acquisition of basic knowledge in the understanding, handling and in the instrumentation treatment of electrical circuits. Inhalte: Sechs

Grundlagenversuche zur Einführung in das Messen mit Multimeter und Oszilloskop: Strom-/Spannungskennlinie, Widerstand, Diode, Photodiode, Photovoltaik, Transistor. Werkstoffe der Elektrotechnik (dielektrische und magnetische Werkstoffe), Wheatstonsche Brücke (mit R, C und L), Schwingkreis und RC-Glieder. Davon zwei Grundlagenversuche Physik (für Elektrotechnik) Inhalte (engl.): Six basic experiments for introduction in measuring with multimeter and oscilloscope: Current/voltage characteristic, resistance, diode, photodiode, photovoltaic, transistor. Materials of electro-technology (dielectric and magnetic materials), Wheatstone bridge (with R, C and L), resonance circuit and RC elements. Including two basic experiments of physics (only for electrical engineering)

Literatur: H. Clausert, G. Wiesemann #Grundgebiete der Elektrotechnik 1#, Oldenburg Verlag, München, Wien 2002 Versuchsunterlagen

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik

Nachweis: Studienleistung (b/nb) Bericht

FB17.801 Mathematik II für Elektrotechnik/Mechatronik/Wirtschaftsingenieure

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 12:00 WA Neu R 1603

Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

FB17.802 Übungen zu Mathematik II

Dozent: Samrowski / Strampp / Samrowski

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607

FB 17 Mathematik/Informatik

Mathematik

FB17.101 Analysis II

Dozent: Hochmuth

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 100

Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 100

Kommentar: Funktionen mehrerer Variabler: - Differenzierbarkeit, Satz von Taylor, Extremwertaufgaben, - das Auflösen nichtlinearer Gleichungssysteme, der Satz über implizite Funktionen - Extrema mit Nebenbedingungen - Kurvenintegrale - Einführung in die Theorie der gewöhnlichen Differenzialgleichungen

Literatur: K. Königsberger: Analysis II O. Forster: Analysis II W. Rudin: Analysis

Voraussetzung: Analysis I

Nachweis: Bearbeitung von Übungsaufgaben und Klausur am Ende des Semesters

FB17.102 Übungen zur Analysis II

Dozent: Langer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 100

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2404

Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 100

Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 450 A

FB17.103 Lineare Algebra II

Dozent: Rück

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1409

Beginn: 13.04.2005

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1403

Kommentar: Die Vorlesung Lineare Algebra II ist eine grundlegende Veranstaltung im Bereich Mathematik, ähnlich wichtig wie die Analysis II. Jede(r) Studierende auch in den Lehramtsstudiengängen (Gymnasium) sollte sie zu Beginn des Studiums gehört haben. Leider wird dies in einigen Studienordnungen etwas anders gesehen. Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit Bilinearformen. Es werden euklidische und unitäre Vektorräume behandelt. Dabei kommen Begriffe, wie "Länge eines Vektors" und "Winkel zwischen Vektoren" vor, die der eine oder die andere vielleicht schon in der Linearen Algebra I vermisst hat. Anschließend werden Normalformen von Matrizen untersucht, Dazu wird ein etwas höherer Standpunkt eingenommen: Wir betrachten Moduln über den Ringen \mathbb{Z} (ganze Zahlen) und $K[X]$ (Polynomring über einem Körper) und leiten aus deren Eigenschaften unsere Ergebnisse her. Neben den Normalformen für Matrizen, die u.a. auch für Differentialgleichungen wichtig sind, erhalten wir somit auch Aussagen über Gitter und endliche abelsche Gruppen, zentrale Hilfsmittel in Algebra und Zahlentheorie. Die Vorlesung ist für Studierende des zweiten Semesters konzipiert, d.h. es wird lediglich die Veranstaltung Lineare Algebra I vorausgesetzt; sie kann aber auch von "höheren Semestern" besucht werden.

Literatur: Alle Bücher über Lineare Algebra, insbesondere: G. Fischer, Lineare Algebra, Vieweg Verlag. F. Lorenz, Lineare Algebra I, II, B.I.-Wissenschaftsverlag.

Voraussetzung: Lineare Algebra I

Nachweis: Klausur

FB17.104 Übungen zur Linearen Algebra II

Dozent: N.N.

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 2138

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 1403

FB17.105 Einführung in Computeralgebrasysteme II (MuPAD)

Dozent: Schaper

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2421

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Am Anfang wird es eine allgemeine Einführung in die grundlegenden Fähigkeiten des Computeralgebrasystems MuPAD geben: Symbolisches Rechnen, numerisches Rechnen, Grafik, Programmiersprache, Internetanbindung. Entsprechend der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Computational Mathematics soll auf die Vorlesungen Analysis I und Lineare Algebra I inhaltlich Bezug genommen werden. Für Studierende dieses Studiengangs ist die Veranstaltung verbindlich. Studierende anderer Studiengänge können bei hinreichenden mathematischen Kenntnissen ebenfalls gern teilnehmen. Darauf wird zu Beginn der Veranstaltung eingegangen. Von den TeilnehmerInnen vorgeschlagene kleine Projekte zu unterschiedlichen Themenkomplexen sollen bearbeitet werden. Im Plenum sollen diese Arbeiten zum Ende des Semester präsentiert werden. Teile eines Skripts und weitere Arbeitsmaterialien werden zur Verfügung gestellt.

Literatur: Literatur finden Sie bei 95 mat B 0 in der Bibliothek. Weitere Titelangaben auf dem WWW unter: <http://mupad.zum.de/literatur/index.shtml> Allgemeine Hinweise zu MuPAD gibt es unter: <http://www.mupad.com/> <http://research.mupad.de>

Voraussetzung: Bereitschaft zu regelmäßiger aktiver Teilnahme

Nachweis: Kolloquium

FB17.106 Analysis IV

Dozent: Varnhorn

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2404

Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2404

FB17.107 Übungen zu Analysis IV

Dozent: Müller

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1403

FB17.108 Numerik I

Dozent: Metzler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2404

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 450 A

FB17.109 Übungen zu Numerik I

Dozent: Metzler

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:00 - 15:00 HPS, R. 2420

FB17.110 Algebra II

Dozent: Rück

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 450 A

Beginn: 12.04.2004

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2420

Kommentar: In dieser Vorlesung soll die Theorie algebraischer Funktionenkörper einer Variablen behandelt werden. Diese Funktionenkörper gehören zu algebraischen Kurven. Über den komplexen Zahlen entsprechen diese Kurven gerade den sogenannten kompakten (reellen) Riemannschen Flächen. Deshalb ist es naheliegend, daß Begriffe wie Divisor, Geschlecht, Differential usw. vorkommen. Über endlichen Körpern gibt es eine starke Analogie zu algebraischen Zahlkörpern. Wir werden diese Theorie von Grund auf entwickeln. Schließlich können

die Ergebnisse in der Kodierungstheorie zur Konstruktion guter fehlerkorrigierender Codes verwandt werden.

Literatur: Stichtenoth, Algebraic Function Fields and Codes, Springer. Deuring, Lectures on the Theory of Algebraic Functions of One Variable, Springer. Eichler, Introduction to the Theory of Algebraic Numbers and Functions, Academic Press. van Lint, Introduction to Coding Theory, Springer.

Voraussetzung: Algebra I

Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

FB17.111 Mathematical aspects of crack theory

Dozent: Nazarov

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2420

Kommentar: Diese Vorlesung ist als interdisziplinäre Veranstaltung für Diplomanden und Doktoranden der oben angesprochenen Fachbereiche gedacht. Inhaltsübersicht: 1. Asymptotic representations of elastic fields near crack tips. a) Square-root singularities of scalar and vectorial fields at the crack tips. b) Stress intensity factors. c) Path-independent integrals. d) Weight functions. 2. Fracture criteria and their variational-asymptotic models (two-dimensional case). a) The Griffith (energy) and Irwin (stress) criteria; their a-posteriori formulation and modeling in the framework of algebraic variational inequalities. b) The Leonov-Panasyuk-Dugdale (deformation) criterion. c) Deviation of the crack path (criterion); cracks in damaged media. d) Bases of singular solutions adapted to different fracture criteria. e) Unsolved two-dimensional problems in the mathematical theory of cracks. 3. Weight functions and asymptotic analysis of cracks with perturbed fronts. a) Weight functions of the Bueckner and Maz#ya-Plamenevskii type; their connection. b) Polarization integral operator on the smooth crack front; its general properties and exact formulae for the penny-shaped crack. c) Asymptotic formulae for the increments of stress intensity factors and of the potential energy due to a perturbation of the crack front. Fracture criteria and their variational-asymptotic models (three-dimensional case).

FB17.114 Kryptographie

Dozent: Klein

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2420

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 450 A

FB17.115 Übungen zu Kryptographie

Dozent: Klein

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 450 A

FB17.116 Numerik von Differentialgleichungen

Dozent: Meister

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2404

Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 1403

Kommentar: Behandelt werden klassische und moderne Methoden im Kontext praktischer Anwendungsfälle. Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen Ein- und Mehrschrittverfahren Verfahren für steife Differentialgleichungen Konsistenz- Stabilitäts- und Konvergenzanalyse Numerik partieller Differentialgleichungen Finite-Volumen-Verfahren Finite-Differenzen-Verfahren Konsistenz- Stabilitäts- und Konvergenzanalyse

Literatur: Meister/Struckmeier: Hyperbolic Partial Di_erential Equations Toro: Riemann Solver and Numerical Methods for Fluid Dynamics LeVeque: Finite Volume Methods for Hyperbolic Problems Tveito/Winther:

Einführung in partielle Differentialgleichungen Hairer/Norsett/Wanner: Solving Ordinary Differential Equations I Hairer/Wanner: Solving Ordinary Di_erential Equations II Kröner: Numerical Schemes for Conservation Laws

Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse in der Analysis und Linearen Algebra sowie der Numerischen Mathematik. Kenntnisse einer Programmiersprache sind hilfreich.

Nachweis: Nach Absprache. Voraussichtlich werden schriftliche Ausarbeitungen von Aufgabenstellungen gefordert.

FB17.117 Partielle Differentialgleichungen - Introduction to partial differential equations

Dozent: Nazarov

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 2404

Beginn: 13.04.2005

Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1403

Kommentar: Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Theorie der partiellen Differentialgleichungen. Behandelt werden hauptsächlich elliptische und parabolische Probleme mit Anwendungen in der mathematischen Physik. Die Inhalte im Einzelnen: Kurze Einführung in die Theorie unbeschränkter Operatoren in Hilberträumen, Ableitungen im Distributionssinne und Sobolevräume: Ableitungen im Distributionssinne erfüllen die heimlichen Träume aller Erstsemester: man kann (fast) alles differenzieren, selbst L²-Funktionen, die nur fast überall definiert sind. Einbettungssätze: Wann sind Funktionen mit verallgemeinerten Ableitungen wieder klassisch differenzierbar? Spürsätze: Bekanntlich können L²-Funktionen auf dem Rand ihres Definitionsgebietes machen, was sie wollen, da der Rand eine Nullmenge ist. Hat man aber verallgemeinerte Ableitungen in L², so hinterlassen die Funktionen Spuren auf dem Rand. Schwache Lösungen elliptischer Probleme 2. Ordnung, die erste Energie-Ungleichung Das Dirichlet Problem: notwendige und hinreichende Bedingung für die Lösbarkeit. Das Eigenwert-Problem: Sätze über Eigenvektoren symmetrischer Operatoren mit Anwendungen Das Neumann und Robin-Randwertproblem für die Laplace-Gleichung Regularitätssätze: Wann ist eine verallgemeinerte Lösung eine klassische Lösung? Parabolische Probleme: Formulierung des Anfangs-Randwertproblems und des Cauchy Problems Wie löst man die Wärmeleitungsgleichung im \mathbb{R}^n (Cauchy-Problem) Das erste Anfangsrandwertproblem der Wärmeleitungsgleichung. Die Laplace-Transformation

Literatur: L. Evans: Partial Differential Equations Hans Triebel: Höhere Analysis Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Die Vorlesung ist als Einführung auch sehr gut für Studierende des Diplom-Studiengangs Physik geeignet. Sie wird im nächsten Semester durch Frau Specovius weitergeführt. Das Seminar "Selected Topics in Partial Differential equations" stellt eine sinnvolle Ergänzung dar. Darauf aufbauend können unterschiedliche Diplomarbeiten aus dem Bereich Theorie und Numerik elliptischer Randwertprobleme mit Anwendungen in der Elastizitätstheorie und der Bruchmechanik begonnen werden. Vorlesung und Seminar zusammen können auch als eine Vorbereitung für eine Bachelor-Arbeit im Studiengang "Computational Mathematics" genutzt werden.

FB17.118 Proseminar

Dozent: N.N.

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 450 A

FB17.119 Seminar Analysis: Selected topics in partial differential equations

Dozent: Nazarov

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 450 A

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Das Seminar stellt eine sinnvolle Ergänzung zur Vorlesung #Introduction to partial differential equations# dar. Dennoch sind die Inhalte so weit modularisiert, dass es auch möglich ist, dieses Seminar ohne die oben genannte Vorlesung zu besuchen, es werden lediglich Kenntnisse aus dem für die Studiengänge Diplom Mathematik, Lehramt an Gymnasien, und Computational Mathematics verpflichtenden Grundkurs in Analysis vorausgesetzt. Speziell die letzten drei Themen behandeln mehr algebraische Aspekte der Theorie Partieller Differentialgleichungen bis hin zu einem speziellen Thema der aktuellen Forschung. Dies Seminar eignet sich daher auch für Studierende des im WS 2002/03 neu begonnen Studienganges #Computational Mathematics# zur Vorbereitung einer Bachelor Arbeit. Interessenten können sich auch schon vor Beginn des SS an Frau Specovius-Neugebauer wenden. email: specovi@mathematik.uni-kassel.de Liste der möglichen Themen 1. Symmetric operators and selfadjoint extensions: The energetic space and Friedrich's extension. 2. Basic facts of the theory of distributions I Spaces of test functions and their topology. 3. Basic facts of the theory of distributions II. Tempered distributions and distributions with compact support. 4. Operations on distributions. Fourier transform, convolution, fundamental solutions 5. The Fourier transform in spaces of integrable functions. The theorems of Plancherel, Riemann-Lebesgue, 6. The Fourier transform on spaces of distributions: The theorems of Schwartz and Payley-Wiener. 7. The existence of fundamental solutions. The theorem of Malgrange-Ehrenpreis. 8. Concrete examples: The fundamental solutions for the Laplace equation, elasticity problems and the Stokes system 9. The difference between theory (the theorem of Malgrange-Ehrenpreis on existence of FS) and praxis: Kröner's result about the limits of explicit formulae for fundamental solutions in elasticity problems. 10. An actual result: Algebraic equivalency of elasticity problems.

FB17.120 Seminar

Dozent: Rück

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1403 Vorbesprechung: Mittwoch, den 9. Februar 2005,

Kommentar: Das Seminar wendet sich - neben den Studierenden im Diplom- und Bachelor-Studiengang - hauptsächlich an Studierende für das Lehramt an Gymnasien und Berufsschulen. Es wird parallel zu einem fachdidaktischen Seminar von Herrn Blum stattfinden. Deshalb ist es wünschenswert, an beiden Seminaren teilzunehmen. U.a. soll der im fachwissenschaftlichen Seminar stattfindende Prozess des Mathematiklernens im fachdidaktischen Seminar beleuchtet werden. Thema dieses Seminars ist: Geometrie Thema des fachdidaktischen Seminars von Herrn Blum ist: Lernen von Mathematik.

Literatur: U.a. Holme, Geometry, our cultural heritage, Springer

Bemerkung: Vorbesprechung: Mittwoch, den 9. Februar 2005, 9.00 (s.t.), Raum AVZ 1404

Voraussetzung: Lineare Algebra

Nachweis: Vortrag

Mathematik für Lehrämter

FB17.201 Elemente der Arithmetik und Algebra II

Dozent: Varnhorn

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 298

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 298

FB17.202 Übungen zu Elemente der Arithmetik und Algebra II

Dozent: Metzler

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 2138

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 100

Mittwoch 13:00 - 15:00 HPS, R. 1409

Mittwoch 13:00 - 15:00 HPS, R. 100

Mittwoch 14:00 - 16:00 HPS, R. 282

FB17.203 Elementargeometrie

Dozent: N.N.

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1409

Freitag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1409

FB17.204 Übungen zu Elementargeometrie

Dozent: Birken

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1403

Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1409

FB17.205 Mathematik in der Grundschule II

Dozent: Blum

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1409

FB17.206 Übungen zu Mathematik in der Grundschule II

Dozent: Meyfarth / N.N.

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2138

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1409

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 450 A

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2404
Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 2404

FB17.207 Fachwissenschaftliches Seminar für die Lehrämter GHR I

Dozent: Schaper
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1403
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Zu Grunde gelegt wird das Buch Beutelspacher, Albrecht; Petri, Bernhard: Der Goldene Schnitt. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. 1996. 3-86025-404-9 Die Teilnehmenden sollen Ausarbeitungen zu einzelnen Abschnitten erstellen, zugehörige Programme präsentieren, zusätzliches Material im Internet suchen und bewerten. Dazu haben sich intensive Vorbereitungen als nützlich erwiesen! Ein Besuch des Mathematikmuseums (www.mathematikum.de) in Gießen soll in das Seminar "integriert" werden. Angesichts des großen Bedarfs an Seminarplätzen werden formal zwei, inhaltlich gleiche Seminare angeboten: montags 9 - 11 Uhr, bzw. dienstags von 11 - 13 Uhr. Studierende, die momentan im 4-ten bzw. 5-ten Semester sind, sollen vorrangig einen Seminarplatz erhalten. Bitte tragen Sie sich deshalb in die aushängenden Listen ein. In der Woche vom 7. 2. bis 11. 2. soll eine Seminarvorbesprechung stattfinden. Dazu erscheint noch eine genaue Ankündigung. In dieser Sitzung sollen die ersten Seminarvorträge vergeben werden und gegebenenfalls "Härefälle" bzgl. der Teilnahmemöglichkeiten behandelt werden. Ich bitte alle InteressentInnen dringend, an dieser Vorbesprechung teilzunehmen. Voraussichtlich kann ich spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigen.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an einer der Vorlesungen Elementargeometrie bzw. Elementare Analysis

Nachweis: Seminarschein

FB17.208 Fachwissenschaftliches Seminar für die Lehrämter GHR II

Dozent: Schaper
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2404
Beginn: 11.04.2005

Kommentar: Zu Grunde gelegt wird das Buch Beutelspacher, Albrecht; Petri, Bernhard: Der Goldene Schnitt. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. 1996. 3-86025-404-9 Die Teilnehmenden sollen Ausarbeitungen zu einzelnen Abschnitten erstellen, zugehörige Programme präsentieren, zusätzliches Material im Internet suchen und bewerten. Dazu haben sich intensive Vorbereitungen als nützlich erwiesen! Ein Besuch des Mathematikmuseums (www.mathematikum.de) in Gießen soll in das Seminar "integriert" werden. Angesichts des großen Bedarfs an Seminarplätzen werden formal zwei, inhaltlich gleiche Seminare angeboten: montags 9 - 11 Uhr, bzw. dienstags von 11 - 13 Uhr. Studierende, die momentan im 4-ten bzw. 5-ten Semester sind, sollen vorrangig einen Seminarplatz erhalten. Bitte tragen Sie sich deshalb in die aushängenden Listen ein. In der Woche vom 7. 2. bis 11. 2. soll eine Seminarvorbesprechung stattfinden. Dazu erscheint noch eine genaue Ankündigung. In dieser Sitzung sollen die ersten Seminarvorträge vergeben werden und gegebenenfalls "Härefälle" bzgl. der Teilnahmemöglichkeiten behandelt werden. Ich bitte alle InteressentInnen dringend, an dieser Vorbesprechung teilzunehmen. Voraussichtlich kann ich spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigen.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an einer der Vorlesungen Elementargeometrie bzw. Elementare Analysis

Nachweis: Seminarschein

FB17.211 Fachwissenschaftliches Seminar für die Lehrämter GHR III

Dozent: Schaper
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1403

FB17.212 Bildungsmodule der Mathematik

Dozent: Bosbach
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 15:00 - 17:00 HPS, R. 1409

Fachdidaktik für Lehrämter

FB17.251 Einführung in die Mathematikdidaktik

Dozent: Blum
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1409

FB17.252 Übungen zu Einführung in die Mathematikdidaktik

Dozent: Jordan
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 09:00 HPS, R. 1403
Freitag 11:00 - 12:00 HPS, R. 1403

FB17.253 Didaktik der Mathematik in der Grundschule I

Dozent: Wollring
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 282

FB17.254 Übungen zur Mathematik in der Grundschule I

Dozent: Bräuning
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 1403
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 1403

FB17.255 Didaktik der Mathematik in der Grundschule III

Dozent: Wollring
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 282

FB17.256 Übungen zur Mathematik in der Grundschule III

Dozent: Bräuning
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:00 - 15:00 HPS, R. 2404
Mittwoch 15:00 - 17:00 HPS, R. 2404

FB17.257 Didaktik der Mathematik im berufsbildenden Schulwesen

Dozent: Blum
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2404

FB17.258 Didaktik der Zahlbereichserweiterungen

Dozent: Seyffert
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 100

Kommentar: Der Hauptstrom des Mathematikunterrichts der Klassen 5-10, nämlich der Unterricht in Arithmetik und Algebra, benutzt nicht einen einzigen Zahlentyp, im Verlauf des Unterrichts kommt es vielmehr zu einer schrittweisen Ausweitung des Zahlenbereichs: zunächst treten zu den natürlichen Zahlen die Brüche hinzu, dann die negativen Zahlen, schließlich die irrationalen. Die Vorlesung stellt diese Erweiterungsschritte ausführlich dar. Das Rechnen mit Brüchen nimmt dabei einen breiten Raum ein. Die Vorgehensweise ist bestimmt durch die Frage, wie die hauptsächlichsten Dinge den Schülerinnen und Schülern verständlich werden können.

Literatur: Es wird ein Skript herausgegeben.

Nachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch ein Kolloquium erworben werden.

FB17.259 Didaktik der Algebra

Dozent: Biehler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 1409

FB17.260 Didaktik der Oberstufenmathematik (I und II)

Dozent: Biehler / Hofmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 2404
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 2421
Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2421
Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2404

FB17.261 Fachdidaktisches Seminar I (Grundschule)

Dozent: Wollring
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2404

FB17.262 Fachdidaktisches Seminar II (Grundschule)

Dozent: Wollring
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1426

FB17.263 Fachdidaktisches Seminar III (Grundschule)

Dozent: Spindeler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1403
Beginn: 20.04.2005
Literatur: nach Absprache
Bemerkung: Vorbesprechung Datum: 01.02.05 Zeit: 8.15Uhr Raum: 1403
Voraussetzung: Didaktik der Mathematik in der Grundschule I, II, III
Nachweis: ausgearbeitetes Referat oder empirische Seminararbeit

FB17.264 Fachdidaktisches Seminar IV (Grundschule)

Dozent: Biehler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 450 A

FB17.265 Fachdidaktisches Seminar (Sekundarstufen)

Dozent: Blum
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

FB17.266 Lernen von Mathematik

Dozent: Blum
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2404
Freitag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2404

Informatik

FB17.301 Theoretische Informatik I

Dozent: Werner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 WA Neu R 1603 27.10.2003

FB17.302 Übungen zu Theoretische Informatik I

Dozent: Conz / Werner
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 WA Neu R 1603
Dienstag 15:00 - 17:00 WA Neu R 1603

FB17.303 Theoretische Informatik II

Dozent: Otto
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 WA 73 HS 1332
Beginn: 12.04.2005
Donnerstag 09:00 - 10:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Ein zentrales Problem der Informatik ist sicherlich die "Korrektheit von Programmen": Wie kann man sicherstellen, dass ein Programm tatsächlich das verlangte (Ein-/Ausgabe-) Verhalten hat? Verschiedenste Ansätze sind hier verfolgt worden, beispielsweise ausführliches Testen, Software-Review, oder Verifikation. Idealerweise liefert ein formales Verifikationsverfahren einen mathematischen Beweis für die Korrektheit eines Programms. Die mathematischen Grundlagen der Verifikationsmethoden liefert die mathematische Logik. Auch durch die Entwicklung neuerer Anwendungen wie "Automatisches Beweisen" und "Logik-Programmierung" hat die mathematische Logik einen wichtigen Stellenwert in der Informatik erhalten. In dieser Veranstaltung soll eine Einweihung in die mathematische Logik und in einige der Teilgebiete der Logik gegeben werden, die für die Informatik von besonderer Bedeutung sind. Im Einzelnen sollen folgende Themen behandelt werden: (1.) Aussagenlogik: Grundbegriffe, Äquivalenz und Normalformen, Hornformeln, der Endlichkeitssatz und die Resolution. (2.) Prädikatenlogik: Grundbegriffe, Normalformen, Unentscheidbarkeit, Herbrand-Theorie, Resolution. (3.) Programm-Verifikation: Grundbegriffe, Vor- und Nachbedingungen, Inferenzregeln, Schleifeninvarianten. (4.) Logik-Programmierung: Erzeugen von Antworten, Hornklauselprogramme und ihre Semantik, Auswertungsstrategien, PROLOG.

Literatur: Uwe Schoening, Logik für Informatiker, 5. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin, 2000, ISBN 3-8274-1005-3 (Euro 17.95) Ergänzende Literatur: H. Hamburger, D. Richards, Logic and Language Models for Computer Science, Prentice Hall, Upper Saddle River, N.J., 2002, ISBN 0-13-065487-6 (Euro 87.57)

Voraussetzung: Theoretische Informatik I und Diskrete Strukturen I

Nachweis: Klausur am Ende des Semesters. Aktive Teilnahme an den Übungen sowie gründliche Beschäftigung mit den wöchentlichen Übungsaufgaben wird als Vorbereitung auf die Klausur dringend (!) empfohlen!

FB17.304 Übungen zu Theoretische Informatik II

Dozent: Otto
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 71 HS -1319
Donnerstag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607
Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 71 HS -1319

FB17.305 Datenbanken I

Dozent: Stumme
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 1332
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Behandelt werden Theorie und Praxis relationaler Datenbanksysteme, einschließlich Schichtenarchitektur, Modellierung mittels ER-Diagrammen, Funktionale Abhängigkeiten, Normalisierung, Armstrongsche Axiome, Relationenkalkül und dessen Realisierung in SQL. Soweit die Zeit reicht, werden auch Implementierungsaspekte, speziell die ACID-Eigenschaften des Transaktionskonzepts, angesprochen. In den Übungen soll verstärkt mit SQL auf dem vorhandenen System gearbeitet werden.

Literatur: Alfons Kemper, André Eickler: Datenbanksysteme. Eine Einführung. 5., aktualisierte und erweiterte Auflage, Oldenbourg Verlag, 2004. ISBN: 3-486-27392-2. 640 Seiten (Siehe auch <http://www.db.fmi.uni-passau.de/publications/books/DBMSeinf/>) Das Material der letzten Datenbanken-Vorlesung ist zu finden unter <http://www.kde.cs.uni-kassel.de/lehre/ss2004/datenbanken>.

Voraussetzung: Informatik Grundstudium

Nachweis: Klausur

FB17.306 Übungen zu Datenbanken I

Dozent: Schmitz / Stumme

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 WA Neu R -1606

Montag 12:00 - 14:00 WA 71 R -1201

Montag 14:00 - 16:00 WA Neu R -1606

Montag 14:00 - 16:00 WA 71 R -1201

Beginn: 18.04.2005

FB17.307 Einführung in UNIX

Dozent: Wegner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2421

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Im Sommersemester 2005 findet die Lehrveranstaltung "Einführung in UNIX" nicht als Kompaktveranstaltung statt. Wegen der begrenzten Anzahl an Lernlaborplätzen ist zu dieser Lehrveranstaltung eine Online-Anmeldung auf unseren Web-Seiten erforderlich. In der Veranstaltung werden sowohl die methodischen Grundlagen des Betriebssystems UNIX als auch das praktische Arbeiten mit den Kommandos dieses Systems gelehrt und geübt. In der Vorlesung kommt ein E-Learning-Kurs zur Anwendung, der eine große Anzahl an Kontrollfragen mit Antworten enthält.

Literatur: Zur Veranstaltung existiert ein ausführliches Skriptum, das im Sekretariat Fr. Zarges erhältlich ist.

Voraussetzung: Informatik-Grundkenntnisse

Nachweis: Klausur

FB17.308 Übungen zur Einführung in UNIX

Dozent: Wegner / N.N.

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2421

FB17.309 Compilerbau

Dozent: Werner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 WA Neu R 0611

FB17.310 Übungen zu Compilerbau

Dozent: Conz

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA 71 R -1201

FB17.311 Komplexitätstheorie

Dozent: Otto

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 2420

Beginn: 12.04.2005

Dienstag 13:00 - 14:00 HPS, R. 2420

Kommentar: Viele Konzepte der strukturellen Komplexitätstheorie stammen ursprünglich aus der Rekursionstheorie. Dort befasste man sich mit der Frage, welche Probleme überhaupt algorithmisch lösbar sind. Ausserdem bemühte man sich, die unlösbaren Probleme zu klassifizieren. In der Komplexitätstheorie fragt man nun danach, welche Probleme mit vertretbarem Aufwand gelöst werden können. Dabei hat sich inzwischen die Übereinstimmung ergeben, dass ein Problem mit vertretbarem Aufwand gelöst werden kann, wenn es in polynomialer Rechenzeit gelöst werden kann. Dies führte zur Klasse P. Man bemühte sich nun, die Probleme zu klassifizieren, die nicht in P zu liegen scheinen. Bei diesen Untersuchungen hat man viele Konzepte aus der Rekursionstheorie auf den subrekursiven Bereich übertragen. Die dabei aufgetretenen Fragen und Probleme zählen vielfach zu den bedeutendsten der (theoretischen) Informatik. Sie berühren unmittelbar unser Verständnis von dem, was algorithmisch mit vertretbarem Aufwand gelöst werden kann. Die Vorlesung ist wie folgt aufgebaut: * Kapitel 1: Turing Maschinen Das benutzte Rechnermodell wird vorgestellt. * Kapitel 2: Rechenzeit- und Speicherplatzbedarf als Komplexitätsmass Einige grundlegende Sätze über Zeit- und Platzklassen. * Kapitel 3: Untere Schranken für einige spezielle Sprachen * Kapitel 4: Einige zentrale Komplexitätsklassen Einige spezielle Komplexitätsklassen werden eingeführt, darunter die Klassen P, NP und PSPACE. Die Polynomialzeit-Reduzierbarkeit und die Vollständigkeit bzgl. dieser Reduzierbarkeit werden betrachtet. * Kapitel 5: Zeit-beschränkte Turing-Reduzierbarkeiten * Kapitel 6: Nicht uniforme Komplexität Ein Komplexitätsmass für endliche Mengen: die Grösse des Algorithmus, der eine solche endliche Menge akzeptiert. * Kapitel 7: Probabilistische Klassen * Kapitel 8: Chomsky Sprachen und ihre Komplexität

Literatur: J.L. Balcazar, J. Diaz, J. Gaborro: Structural Complexity, I und II EATCS Monographs on Theoretical Computer Science, Vol. 11 und 22, Springer, 1988. Ergänzende Literatur: - M.R. Garey, D.S. Johnson: Computers and Intractability - A Guide to the Theory of NP-Completeness Freeman, San Francisco, 1979. - J.E. Hopcraft, J.D. Ullman: Introduction to Automata Theory, Languages and Computation Addison-Wesley, 1979. - K.R. Reischuk: Komplexitätstheorie, Band I: Grundlagen Teubner, Stuttgart, 1999. - H. Vollmer: Introduction to Circuit Complexity Springer, Berlin, 1999.

Voraussetzung: Theoretische Informatik I oder entsprechende Kenntnisse

Nachweis: mündliche Prüfung

FB17.312 Formale Begriffsanalyse

Dozent: Stumme

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA alt R. 0443

Kommentar: Die Formale Begriffsanalyse beschäftigt sich mit der Gewinnung von Begriffen und Begriffshierarchien aus Daten. Die vorgestellten Verfahren eignen sich zur Datenanalyse und zur Unterstützung der Wissensakquisition. Insbesondere wird die Strukturierung dieser Begriffe in (Spezialisierungs)-Hierarchien, verschiedene Darstellungsformen dieser Hierarchien und Algorithmen zur Exploration eines Merkmalraumes behandelt.

Literatur: B. Ganter, R. Wille: Formale Begriffsanalyse - Mathematische Grundlagen. Springer Verlag, 1996.

Voraussetzung: Informatik Grundstudium

Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung, je nach Teilnehmerzahl

FB17.313 Übungen zu Formale Begriffsanalyse

Dozent: Stumme

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA alt R. 0443

FB17.314 Programmierung graphischer Benutzerschnittstellen mit Tcl/Tk

Dozent: Wegner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 WA Neu R -1606

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Kenntnisse in der Programmierung graphischer Oberflächen sind offensichtlich sehr nützlich, da es kaum noch Anwendungen gibt, die auf eine ansprechend gestaltete Benutzeroberfläche verzichten können. Andererseits ist die Programmierung auch heute noch sehr aufwendig. Als Ausweg empfiehlt sich die Beschäftigung mit Ousterhouts Tcl/Tk, das einerseits eine leicht lernbare und universell einsetzbare Skriptsprache (Tcl) bietet, andererseits mit Tk über einen überschaubaren und auf fast allen Betriebssystemen einsetzbaren Werkzeugkasten für die Konstruktion graphischer Oberflächen verfügt. Grundlage der Veranstaltung, die bereits zweimal mit positiver Resonanz in den letzten Jahren stattfand, ist das ausgezeichnete Buch von Harrison und McLennan [1], das inzwischen auch in einer deutschen Übersetzung vorliegt [2].

Literatur: [1] Harrison, Mark; McLennan, Michael: Effective Tcl/Tk Programming, Writing Better Programs with Tcl and Tk, ADDISON-WESLEY LONGMAN, 1998. XV, 405 p., ISBN 0201634740, PREIS: DM 89.90, [2] Harrison, Mark; McLennan, Michael: Effektiv Tcl/Tk programmieren, m. CD-ROM, ADDISON-WESLEY LONGMAN, ISBN 3827314097, 1998. Preis: DM 79.90 [3] Arnold Klingert: Einführung in Graphische Fenstersysteme - Konzepte und reale Systeme, Springer, 1996 [4] John K. Ousterhout: Tcl und Tk - Entwicklung graphischer Benutzerschnittstellen für das X Window System, Addison-Wesley, 1995

Bemerkung: Zur Vorlesung ist ein ausführliches Skript online erhältlich. Die Quelltexte zu den Beispielen können von unseren Rechnern heruntergeladen werden. Die Vorlesung kann mit einer passenden zweiten Vorlesung und einem Seminarbeitrag Grundlage für die Prüfung im Fach Informatik sein.

Voraussetzung: Informatik Grundlagen, etwas Programmiererfahrung

Nachweis: Klausur

FB17.315 Übungen zu Programmierung graphischer Benutzerschnittstellen mit Tcl/Tk

Dozent: Schweinsberg

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 71 R -1201

- Termine nach Vereinbarung

FB17.316 Knowledge Discovery

Dozent: Stumme

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 WA alt R. 0443

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über Verfahren zur Wissensgewinnung aus strukturierten Daten und Texten. Behandelt werden Techniken zur Vorverarbeitung und Integration von Datenbeständen, wozu das Konzept des Data Warehouse gehört, OLAP-Techniken für die interaktive Analyse großer Datenbestände, (halb-)automatische Verfahren zur Gewinnung neuen Wissens aus strukturierten Daten und Methoden zur Wissensextraktion aus Texten. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf den maschinellen Lernverfahren, deren Anwendung an konkreten Beispielen aufgezeigt wird.

Literatur: M. Ester und J. Sander: Knowledge Discovery in Databases: Springer-Verlag, 2000. U. M. Fayyad, G. Piatetsky-Shapiro, P. Smyth and R. Uthurasamy: Advances in Knowledge Discovery and Data Mining. Cambridge, London. MIT Press, 1996. CRoss Industry Standard Process for Data Mining (CRISP-DM) (Das Material der letzten KDD-Vorlesung ist zu finden unter <http://www.kde.cs.uni-kassel.de/lehre/ss2004/kdd/>)

Voraussetzung: Informatik Grundstudium

Nachweis: mündliche Prüfung oder Klausur, je nach Teilnehmerzahl

FB17.317 Übungen zu Knowledge Discovery

Dozent: Hotho

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 WA alt R. 0443

FB17.318 Web Structure Mining - oder: wie spamme ich Google?

Dozent: Stumme / Hotho / Schmitz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 WA alt R. 0443

Kommentar: Das World Wide Web ist heute ohne die Hilfe von Suchmaschinen nicht mehr zu überblicken. Dienste wie Google und Yahoo beinhalten Indexe über Milliarden von Seiten und beantworten Hunderte von Millionen Suchanfragen am Tag. In diesem Seminar sollen die technischen Grundlagen aus Information Retrieval, Machine Learning und Web Mining erarbeitet werden, auf denen Suchmaschinen aufbauen. Dazu gehören Techniken für Volltextindizes Webcrawler Query Ranking Relevance Feedback Clustering Klassifikation Strukturmining auf dem Webgraphen Nach Bearbeitung des Seminars sollen die Teilnehmer auch in der Lage sein zu verstehen, welche Techniken von Spammern zur "Optimierung" von Suchergebnissen eingesetzt werden und warum viele Anfragen nicht die gewünschten Resultate liefern.

Literatur: Ian H. Witten, Alistair Moffat, Timothy C. Bell. Managing Gigabytes. Morgan Kaufman, 1999. Ed Greengrass. Information retrieval: A survey. DOD Technical Report TR-R52-008-001, 2001. Baeza-Yates, Ricardo and Berthier Ribeiro-Neto. Modern Information Retrieval. Boston: Addison-Wesley, 1999. Andrei Z. Broder, Ravi Kumar, Farzin Maghoul, Prabhakar Raghavan, Sridhar Rajagopalan, Raymie Stata, Andrew Tomkins, Janet L. Wiener. Graph structure in the Web. Computer Networks 33(1-6): 309-320 (2000) Sergey Brin , Lawrence Page. The anatomy of a large-scale hypertextual Web search engine. Proceedings of the seventh international conference on World Wide Web 7, April 1998. Bates, Marcia J.. After the Dot-Bomb: Getting Web

Information Retrieval Right This Time. First Monday 7 (July 1st 2002).

Voraussetzung: Informatik Grundstudium

Nachweis: Vortrag und Ausarbeitung

FB17.319 Seminar zur Theoretischen Informatik

Dozent: Otto

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2420

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Vortrag von Originalarbeiten aus den Gebieten "Reduktionssysteme" und "Formale Sprachen"

Bemerkung: Vorbesprechung: Di 12.04.05, 15.00 Uhr in Raum 2420 HPS

Voraussetzung: Kenntnisse der Grundvorlesungen Informatik

Nachweis: Seminarschein nach erfolgreichem Vortrag.

FB17.320 Internettechnologie

Dozent: Wegner

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Lernziele dieser Veranstaltung sind: - Vertiefung und praktische Anwendung der Internettechniken - Vertiefung der Web-Programmierkenntnisse - Arbeiten im Team Ziel des Projekts ist es, eine komplette Web-Anwendung im Team zu planen, zu entwerfen und zu implementieren. Es wird sowohl auf die Korrektheit der Programme als auch auf die Benutzerfreundlichkeit des Endprodukts geachtet. Ablauf: - Wir stellen einen Server mit den nötigen Diensten (Web-Server, MySQL-Datenbank, PHP, Perl usw.) zur Verfügung. - Die Teilnehmer bilden kleine Gruppen a 3 bis 4 Personen. - In jedem Semester wird ein Thema behandelt (z.B. Diskussionsforen, Online-Banking, Online-Shopping, Online-Auktionshäuser, E-Mail-Clients usw.) - In wöchentlichen Terminen treffen sich alle Teilnehmer, stellen die Probleme ihrer Arbeit vor und besprechen mögliche Lösungen mit den übrigen Gruppen. - Am Ende des Semesters werden die Endprodukte von den Teams vorgestellt und diskutiert. - Die Teamfähigkeit, die ordentliche Dokumentation der Arbeit und die Benutzerfreundlichkeit, spielen eine wichtigere Rolle als der Umfang der Arbeit. (Qualität vor Quantität). Das schließt ein unreflektiertes Kopieren bestehender Lösungen aus. - Die Endprodukte können dann auf unserer Homepage veröffentlicht werden.

Voraussetzung: Seminar Internettechnologie oder vergleichbare Leistungen

Nachweis: Projektarbeit

Kolloquia und Oberseminare

FB17.401 Fachbereichskolloquium

Dozent:

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 17:00 - 19:00 HPS, R. 1409

FB17.402 Oberseminar Analysis und Angewandte Mathematik

Dozent: Meister / Specovius-Neugebauer / Varnhorn

Art: Oberseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2420

FB17.403 Oberseminar Computational Mathematics

Dozent: Koepf / Rück

Art: Oberseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 17:00 - 19:00 HPS, R. 1403

FB17.404 Oberseminar Informatik

Dozent: Otto / Wegner / Werner
Art: Oberseminar
Zeit u. Ort:

FB17.405 Oberseminar Mathematikdidaktik

Dozent: Biehler / Blum / Wollring
Art: Oberseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 15:00 - 17:00 HPS, R. 1403

FB17.406 Oberseminar Algebra

Dozent: Koepf / Rück
Art: Oberseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 15:00 - 17:00 HPS, R. 450 A

Schulpraktische Studien

FB17.411 Fachpraktikum zum Mathematikunterricht in der Grundschule I

Dozent: Wollring
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag - in den Schulen

FB17.412 Fachpraktikum zum Mathematikunterricht in der Grundschule II

Dozent: Spindeler
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:

FB17.414 Fachpraktikum zum Mathematikunterricht in der Haupt- und Realschule und im Gymnasium I

Dozent: Bendrien
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:

FB17.415 Fachpraktikum zum Mathematikunterricht in der Haupt- und Realschule und im Gymnasium II

Dozent: Biehler / Meyfarth
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:

FB17.416 Fachpraktikum zum Mathematikunterricht in beruflichen Schulen

Dozent: Bendrien
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:

Berufspraktische Studien

Lehrveranstaltungen für andere Studiengänge

Für die Studiengänge Biologie, Chemie, Physik

FB17.501 Mathematik für Naturwissenschaftler II

Dozent: Ziezold
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1409

FB17.502 Ergänzungsvorlesung zur Mathematik für Naturwissenschaftler II

Dozent: Ziezold
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 12:00 HPS, R. 2404

FB17.503 Übungen zu Mathematik für Naturwissenschaftler II

Dozent: Ziezold
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 17:00 HPS, R. 1409

FB17.504 Biometrie

Dozent: Ziezold
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 282

FB17.505 Übungen zur Biometrie

Dozent: Ziezold
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 1409

Für den Gestuften Diplomstudiengang Bauingenieurwesen

FB17.601 Mathematik II - Mathematics II

Dozent: Billhardt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 Dia 1, HS I
Freitag 08:00 - 10:00 Dia 1, HS I

FB17.602 Übungen zu Mathematik II - Exercises in Mathematics II

Dozent: Billhardt / Billhardt / Billhardt / Billhardt
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614
Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614
Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 608
Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614
Freitag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

FB17.603 Rand- und Eigenwertaufgaben - Boundary Value Problems

Dozent: Jeltsch-Fricke
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

Beginn: 13.04.2005
Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS V

Kommentar: Es werden folgende Themen behandelt: 1. Ein- und mehrdimensionale Randwertaufgaben, insbesondere Konstruktion der Greenschen Funktion bei Balken-, Membran-, Plattenbiegung. 2. Einführung in die Funktionalanalysis: Prae-Hilberträume, Entwicklung von Funktionen nach allgemeinen Orthogonalsystemen. 3. Eigenwertaufgaben: Balken-, Membran-, Plattenschwingung, Wärmeleitungsgleichung.

Literatur: In der Vorlesung wird eine Literaturliste ausgegeben; es gibt ein ausführliches Skript.

Voraussetzung: Mathematik I, II, III

Nachweis: mündliche Prüfung

FB17.604 Funktionen mehrerer Variabler - Functions of several variables

Dozent: Jeltsch-Fricke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 AB 12, HS V

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS VI

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung ist eine Ergänzung zu den Lehrveranstaltungen Mathematik I, II, III für Maschinenbau- und Bauingenieure. Es werden folgende Themen behandelt: Differential- und Integralrechnung von Funktionen mehrerer Variabler, Vektoranalysis (die Operatoren div, rot, grad) mit Anwendungen aus Mechanik, Strömungstheorie und Thermodynamik.

Literatur: In der Vorlesung wird eine Literaturliste ausgegeben.

Voraussetzung: Mathematik I, II, III

Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

FB17.605 Übungen zu FB17.604 - Exercises

Dozent: Brede

Art: Übung

Zeit u. Ort: 14-tägig

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS VI

FB17.606 Ergänzungen zu FB17.604 - Supplementary lectures

Dozent: Brede

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- siehe Aushang

FB17.607 Numerische Mathematik für Ingenieure II - Numerical mathematics for engineers II

Dozent: Meister

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:30 - 17:00 AB 12, HS V

FB17.609 Differentialgleichungen - Differential equations for courses of studies in mechatronics and engineering

Dozent: Brede

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0211

Für den Gestuften Diplomstudiengang Maschinenbau

FB17.601 Mathematik II - Mathematics II

Dozent: Billhardt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 Dia 1, HS I

Freitag 08:00 - 10:00 Dia 1, HS I

FB17.602 Übungen zu Mathematik II - Exercises in Mathematics II

Dozent: Billhardt / Billhardt / Billhardt / Billhardt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 608

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614

Freitag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

FB17.603 Rand- und Eigenwertaufgaben - Boundary Value Problems

Dozent: Jeltsch-Fricker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

Beginn: 13.04.2005

Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS V

Kommentar: Es werden folgende Themen behandelt: 1. Ein- und mehrdimensionale Randwertaufgaben, insbesondere Konstruktion der Greenschen Funktion bei Balken-, Membran-, Plattenbiegung. 2. Einführung in die Funktionalanalysis: Prae-Hilberträume, Entwicklung von Funktionen nach allgemeinen Orthogonalsystemen. 3. Eigenwertaufgaben: Balken-, Membran-, Plattenschwingung, Wärmeleitungsgleichung.

Literatur: In der Vorlesung wird eine Literaturliste ausgegeben; es gibt ein ausführliches Skript.

Voraussetzung: Mathematik I, II, III

Nachweis: mündliche Prüfung

FB17.604 Funktionen mehrerer Variabler - Functions of several variables

Dozent: Jeltsch-Fricker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 AB 12, HS V

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS VI

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung ist eine Ergänzung zu den Lehrveranstaltungen Mathematik I, II, III für Maschinenbau- und Bauingenieure. Es werden folgende Themen behandelt: Differential- und Integralrechnung von Funktionen mehrerer Variabler, Vektoranalysis (die Operatoren div, rot, grad) mit Anwendungen aus Mechanik, Strömungstheorie und Thermodynamik.

Literatur: In der Vorlesung wird eine Literaturliste ausgegeben.

Voraussetzung: Mathematik I, II, III

Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

FB17.605 Übungen zu FB17.604 - Exercises

Dozent: Brede

Art: Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS VI

FB17.606 Ergänzungen zu FB17.604 - Supplementary lectures

Dozent: Brede

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- siehe Aushang

FB17.607 Numerische Mathematik für Ingenieure II - Numerical mathematics for engineers II

Dozent: Meister

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:30 - 17:00 AB 12, HS V

FB17.609 Differentialgleichungen - Differential equations for courses of studies in mechatronics and engineering

Dozent: Brede

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0211

Für die Studiengänge Elektrotechnik und Informatik

FB17.801 Mathematik II für Elektrotechnik/Mechatronik/Wirtschaftsingenieure

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 12:00 WA Neu R 1603

Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

FB17.802 Übungen zu Mathematik II

Dozent: Samrowski / Strampp / Samrowski

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607

FB17.803 Mathematik II für Informatiker

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

FB17.804 Übungen zu Mathematik II für Informatiker

Dozent: Strampp / Müller / Müller

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 11:00 WA 71 HS 2104

Mittwoch 11:00 - 12:00 WA 71 HS 2104

Mittwoch 12:00 - 13:00 WA 71 HS 2104

FB17.805 Diskrete Strukturen I

Dozent: Klüners

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R 1603

FB17.806 Übungen zu Diskrete Strukturen I

Dozent: Horn / Klüners / Horn

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R -1606

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0425

Mittwoch 12:00 - 14:00 WA Neu R -1606

FB17.807 Mathematik IV

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 0425

FB17.808 Ausgewählte Kapitel der Höheren Mathematik: Fourier- u. Laplacetheorie

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 WA 73 HS -1418

FB17.809 Ausgewählte Kapitel der Höheren Mathematik: Vektoranalysis

Dozent: Schaper

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS -1418

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Mathematische Werkzeuge zur Behandlung von elektromagnetischen Feldern sollen vorgestellt werden. Das kann in den 12 Doppelstunden, die für die Vorlesung zur Verfügung stehen, nur exemplarisch geschehen. Inhaltlich geht es um Differential- und Integralrechnung von Funktionen mehrerer reeller Veränderlicher insbesondere um Skalar- bzw. Vektorfelder und Kurven und Flächen im \mathbb{R}^3 . Gradient, Divergenz und Rotation verknüpft mit verschiedenen Integralbegriffen führen hin zu den Integralsätzen von Green, Gauß und Stokes.

Literatur: Weit verbreitet ist: Lothar Papula Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 3, Vektoranalysis, ... Braunschweig: Vieweg, 2001, 4. Auflage, 3-528-34937-9 Aus unserem Fachbereich zwei Bücher: Herbert Haf Höhere Mathematik für Ingenieure, Band 4, Vektoranalysis und Funktionentheorie Stuttgart: Teubner, 1994, 2. Auflage, 3-519-12958-2 Walter Strampp Höhere Mathematik mit Mathematica, Band 2, Analysis Braunschweig: Vieweg, 1997, 3-528-06789-6 Ein sehr ausführliches Buch, in der guten Tradition amerikanischer Lehrbücher: Jerrold E. Marsden, Anthony J. Tromba Vektoranalysis: Einführung, Aufgaben, Lösungen Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag, 1995, 3-86025-149-X

FB17.114 Kryptographie

Dozent: Klein

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2420

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 450 A

FB17.115 Übungen zu Kryptographie

Dozent: Klein

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 450 A

FB 18 Naturwissenschaften

Institut für Biologie

A. Lehrveranstaltungen

FB18.001 Einführung in die Berufsfelder der Biologie

Dozent: Die Hochschullehrer der Biologie

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 HPS, R. 298

FB18.002 Seminar über aktuelle Forschungsergebnisse der Biowissenschaften für Diplomanden und Doktoranden (S)

Dozent: Die Hochschullehrer der Biologie

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 3139

FB18.003 Molekulare Aspekte der Biologie mit Gastrednern (K) (Dipl., LA, ab 4. Sem.) Informationen unter:

<http://www.nat.uni-kassel.de/vortraege.php>

Dozent: Maniak / Herberg / Nellen / Weising / Schäfer / Schmidt

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 19:00 HPS, R. 3139

FB18.004 Mentorium

Dozent: Die Hochschullehrer der Biologie

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

FB18.005 Einführung in die Biochemie (Dipl., LA, ab 4. Sem.)

Dozent: Herberg

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 298

FB18.006 Seminar zur Einführung in die Biochemie

Dozent: Herberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 09:00 HPS, R. 282

FB18.007 Biochemischer Kurs(K) (Dipl., 4. Sem., Voranmeldung erforderlich)

Dozent: Herberg

Art: Kurs

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 09:00 - 12:00

Donnerstag 09:00 - 12:00

FB18.008 Seminar zum Biochemischen Kurs

Dozent: Herberg
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Mittwoch 08:00 - 09:00 HPS, R. 3139

FB18.009 Spezialpraktikum Biochemie

Dozent: Herberg / und Mitarbeiter
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- n.V.

FB18.010 Großpraktikum Biochemie

Dozent: Herberg / und Mitarbeiter
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- n.V.

FB18.011 Biochemisches Seminar über aktuelle Entwicklungen und Methoden

Dozent: Herberg
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.,3stdg.

FB18.012 Morphologie und Systematik der höheren Pflanzen, in Verbindung mit den Bestimmungsübungen

Dozent: Weising
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 11:00 - 12:00 HPS, R. 282
Freitag 08:00 - 09:00 HPS, R. 282

FB18.013 Botanische Bestimmungsübungen für Anfänger, in 3 parallelen Gruppen

Dozent: Weising / Guicking
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 2300
Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 2102
Dienstag 16:00 - 18:00 HPS, R. 2102

FB18.014 Botanische Exkursionen für Anfänger, in 6 parallelen Gruppen

Dozent: Weising / Guicking
Art: Exkursion
Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 15:30 - 18:30
Mittwoch 15:30 - 18:30

FB18.015 Botanisches Großpraktikum

Dozent: Maier-Stolte / Weising
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- HPS, R. 2300 Mo-Fr 8-13

FB18.016 Pflanzliche Molekularsystematik und Genomanalyse Ι

Dozent: Weising / Guicking / Rex
Art: Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 2_wöch. ganztags n.V.

FB18.017 Pflanzliche Molekularsystematik und Genomanalyse ΙΙ; Laborpraktikum für Fortgeschrittene

Dozent: Weising / Guicking / Rex
Art: Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 2-wöch. ganztags n.V.

FB18.018 Seminar "Aktuelle Forschungsergebnisse" für Examenskandidaten, Diplomanden und Doktoranden

Dozent: Weising
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 13:00 HPS, R. 2131

FB18.019 Botanische Halb- und Ganztagesexkursionen

Dozent: Freitag / Weising
Art: Exkursion
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Sa. nach Ankünd.(3-4mal)

FB18.020 Botanisch-Zoologische Exkursion zur Insel Sylt(S) (Dipl., LA Biol., ab 4. Semester)

Dozent: Weising / Wöhrmann-Repennig
Art: Exkursion
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 1 Woche
Beginn: 25.07.2005
Ende: 01.08.2005

FB18.021 Seminar zur Flora und Vegetation der Nordseeküste(S) (Dipl., LA Biol., ab 4.Sem.)

Dozent: Maier-Stolte / Weising
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- 1-stdg. n.V.

FB18.022 Bestimmungsübungen an Moosen (Ue) (Dipl., LA Biol., ab 4. Sem.)

Dozent: Maier-Stolte
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 HPS, R. 2300 oder n.V.

FB18.023 Einführung in die Pflanzenphysiologie

Dozent: Kutschera
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1409

FB18.024 C. Darwin: Artenbuch

Dozent: Kutschera
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 15:30 - 17:00 HPS, R. 282

FB18.025 Großpraktikum Pflanzenphysiologie

Dozent: Kutschera / Grotha

Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
08:00 - 12:00 HPS, R. 2299 Mi.-Fr.

FB18.026 Molekularbiologie der Pflanzenzelle II

Dozent: Grotha
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 16:00 HPS, R. 2138

FB18.027 Pflanzenphysiologisches Kolloquium

Dozent: Kutschera / Grotha
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: 14-tägig
- s. bes. Aushang

FB18.028 Ausgewählte Themen der Molekularbiologie: Altern und Tod

Dozent: Grotha
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 HPS, R. 3139

FB18.029 Ausgewählte Themen der Molekularbiologie: Tumorgenese

Dozent: Grotha
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 HPS, R. 2138

FB18.030 Waldökologie

Dozent: Langer
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 13:00 - 15:00 HPS, R. 282

FB18.031 Großpraktikum Ökologie

Dozent: Langer / Koenies / Riethmüller
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: täglich
08:00 - 12:00 HPS, R. 173 2.Sem-hälfte

FB18.032 Ökologisches Seminar für Lehramtsstudenten

Dozent: Koenies / Langer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 173

FB18.033 Spezialpraktikum Biodiversität

Dozent: Langer / Riethmüller
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Sep./Okt., 2005, n.V. 14tägig

FB18.034 Ökologisches Gärtnern

Dozent: Koenies / Kawollek
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB18.035 Arbeitsgemeinschaft Pilze, Dipl. Biol., ab Vordiplom

Dozent: Koenies / Kawollek
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V. 3SWS

FB18.036 Seminar: RNA

Dozent: Nellen / Hammann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB18.037 Großpraktikum Genetik

Dozent: Nellen / Hammann / und Mitarbeiter
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 6-wöchig, ganztägig, n.V.

FB18.038 Virtuelles Tutorium

Dozent: Nellen
Art: Tutorium
Zeit u. Ort: wöchentlich
- Anmeldung unter nellen@uni-kassel.de

FB18.039 Genregulation

Dozent: Nellen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 15:30 HPS, R. 2131

FB18.040 Seminar: Aktuelle Forschungsergebnisse

Dozent: Nellen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 11:00 - 12:00 Raum 1312 IBC

FB18.041 Science Bridge Trainingskurs

Dozent: Nellen
Art: Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 2 mal 2,5 Tage

FB18.042 Einführung zu den Bestimmungsübungen

Dozent: Hollmann / Koenies / Schäfer / Wagner / Wöhrmann-Repenning
Art: Einführungsseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 09:00 - 10:00 HPS, R. 298

FB18.043 Tierbestimmungsübungen

Dozent: Hollmann / Koenies / Schäfer / Wagner / Wöhrmann-Repenning
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 HPS, R. 3139 2 Parallelkurse:LA.
Freitag 13:00 - 15:00 HPS, R. 3139 2 Parallelkurse:Dipl.

FB18.044 Exkursionen zu den Bestimmungsübungen

Dozent: Hollmann / Schäfer / Wagner

Art: Exkursion
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB18.045 Anatomisch-Zellbiologischer Kurs II (Zoologie)

Dozent: Wöhrmann-Repenning / Schäfer
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:30 - 10:00 HPS, R. 2102 3 Parallelkurse
Montag 13:00 - 14:30 HPS, R. 2102 3 Parallelkurse
Montag 14:30 - 16:00 HPS, R. 2102 3 Parallelkurse

FB18.046 Anatomisch-Zellbiologischer Kurs II (Zoologie) Repetitorium

Dozent: Wöhrmann-Repenning
Art: Sonstiges
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 07:30 - 08:15 HPS, R. 1409

FB18.047 Zoologie II

Dozent: Wöhrmann-Repenning
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:15 - 09:00 HPS, R. 1409

FB18.048 Biologie der Parasiten

Dozent: Wöhrmann-Repenning
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 3139

FB18.049 Aspekte der angewandten Hydrobiologie (Trinkwasser/Abwasser)

Dozent: Wagner
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 HPS, R. 1252 evtl. als Blockveranstaltung

FB18.050 Einführung in die Ethologie

Dozent: Welker
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 14:00 HPS, R. 1245

FB18.051 Entwicklungsbiologisches Praktikum

Dozent: Schäfer / und Mitarbeiter
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- IBC, R. 2407 n.V., 2 Wochen, ganztägig
Beginn: 12.04.2005

FB18.052 Laborpraktikum

Dozent: Schäfer / und Mitarbeiter
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- IBC, R. 2407 n.V., 4 Wochen, ganztägig
Beginn: 12.04.2005

FB18.053 Entwicklungsbiologisches Seminar: mit wechselndem Thema nach Aushang

Dozent: Schäfer

Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Vorberechnung 19.04.05 R. 2410, IBC
- als Block am Semesterende, Vorberechnung 19.04 R. 2410 IBC
-

FB18.054 Aktuelle Probleme der Entwicklungsbiologie

Dozent: Schäfer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V. R. 2410, IBC

FB18.055 Einführung in die Tierphysiologie, incl. Neurobiologie des Menschen

Dozent: Ewert
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:30 - 13:00 HPS, R. 100

FB18.056 Großpraktikum Tierphysiologie, incl. Neurobiologie des Menschen

Dozent: Ewert / und Mitarbeiter
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 13:00 HPS, R. 2298
Dienstag 08:00 - 13:00 HPS, R. 2298
Mittwoch 08:00 - 13:00 HPS, R. 2298
Donnerstag 08:00 - 13:00 HPS, R. 2298

FB18.057 Spezialpraktikum Tierphysiologie incl. Neurobiologie des Menschen

Dozent: Ewert / und Mitarbeiter
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB18.058 Neurobiologisches Kolloquium

Dozent: Ewert
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB18.059 EEG-Laborpraktikum: Elektroenzephalographie am Menschen

Dozent: Ewert / Schürg-Pfeiffer
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB18.060 Zellbiologie

Dozent: Maniak
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 HPS, R. 298

FB18.061 Seminar für Examenskandidaten

Dozent: Maniak
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:15 - R. 1603 IBC

FB18.062 Einführung in die Humanbiologie

Dozent: Maniak / Nellen / Rüschoff / Schwippert / Zöltzer
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:15 - 15:00 HPS, R. 282

FB18.063 Embryologie des Menschen

Dozent: Zöltzer
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2102

FB18.064 Humanbiologischer Kurs

Dozent: Zöltzer
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 11:00 HPS, R. 2102

FB18.065 Einführung in die Humanökologie

Dozent: Zöltzer
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 10:00 HPS, R. 2102

FB18.066 Methoden der Histologie

Dozent: Zöltzer / und Mitarbeiter
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 3117 evtl. Raum 3131

FB18.067 Laborpraktikum Zellbiologie

Dozent: Maniak / und Mitarbeiter
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: täglich
- IBC, R. 1604

FB18.068 Literaturseminar "Zelluläre Defekte bei Erbkrankheiten"

Dozent: Maniak
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Als Block am Semesterende Vorbesprechung Fr. 22.04.05, 13.15 R. 1603, IBC

FB18.069 Basismodul Biologiedidaktik:Teil: Grundlagen der Biologiedidaktik

Dozent: Vogt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 HPS, R. 282

FB18.070 Modul Schulexperimente:Biologische Schulexperimente einschließlich Menschenkunde

Dozent: Vogt
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 17:00 HPS, R. 2142

FB18.071 Modul Biologie in der Mittelstufe:Themen des Biologieunterrichts der Mittelstufe - mit Exkursionen

Dozent: Vogt
Art: Vorlesung / Exkursion
Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 2142

FB18.072 Modul Wahlveranstaltungen:Teil: Methoden der Umweltbildung

Dozent: Lude
Art: Projekt
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- im Freiland

**FB18.073 Modul Biologie in der Oberstufe:Teil: Themen des Biologieunterrichts der Oberstufe -
Evolutionbiologie**

Dozent: Lude
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:00 - 15:00 HPS, R. 2142

**FB18.074 Sachunterrichtliche Praxisübung mit Schülern.Blockveranstaltung –
Seminar/Geländeübung in Bad Driburg**

Dozent: Vogt / Mogge
Art: Projekt
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Beginn: 10.06.2005
Ende: 14.06.2005

FB18.075 Praxisseminar: Generationen unter biologischen Gesichtspunkten - Ein Entwicklungsobjekt

Dozent: Vogt / Mogge
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 13:00 Raum 2149

FB18.076 Biologiedidaktische Exkursionen

Dozent: Vogt / Lude / Seger
Art: Exkursion
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB18.077 Kolloquium zur Didaktik der Biologie

Dozent: Vogt
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
- HPS, R. 2142

FB18.078 Kolloquium zur biologiedidaktischen Forschung

Dozent: Vogt
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
- HPS, R. 2142

FB18.079 Nachbereitung des Blockpraktikums für Biologen

Dozent: Nottbohm
Art: Workshop
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- n.V.

**FB18.080 Modul Schulpraktikum Analyse von Biologieunterricht, mit Hospitationen und Unterricht in
Schulen**

Dozent: Nottbohm
Art: Schulpraktische Studien
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 15:00 - 17:30 HPS, R. 2142 und in Schulen

FB18.081 Modul WahlveranstaltungenTeil: Phänologie - jahreszeitliche Aspekte und Phänomene im Biologie-/Sachunterricht II

Dozent: Nottbohm
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 15:00 - 16:30 HPS, R. 2142 und im Freiland

FB18.082 Modul WahlveranstaltungenTeil: Freilandbiologie # fachdidaktische Exkursionen zur Erdgeschichte

Dozent: Nottbohm
Art: Exkursion
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB18.083 Modul WahlveranstaltungenTeil: Didaktik und Methodik des Biologieunterrichtes in der Oberstufe

Dozent: Seger
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

FB18.084 Schulpraktische Studien/Analyse von Sachunterricht (

Dozent: Maiworm
Art: Schulpraktische Studien
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 Raum 2149

FB18.085 Nachbereitung des Blockpraktikums für Biologen

Dozent: Maiworm
Art: Schulpraktische Studien
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Ende März 2005

FB18.086 Modul Wahlveranstaltungen:Schulpraktische Studien/Analyse von Biologieunterricht

Dozent: Maiworm
Art: Schulpraktische Studien
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V. in der Schule Di. 8 –10 R. n.V.

FB18.087 Analyse von Biologieunterricht, mit Hospitationen

Dozent: Richter
Art: Schulpraktische Studien
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:00 - 17:30 Raum 2149

FB18.088 Werkstatt "Menschenkunde in der Grundschule"

Dozent: Wulff
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 14:00 HPS, R. 2142

FB18.089 Examenskolloquium Witte/Seger

Dozent: Witte / Seger
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB18.090 Promotionskolloquium Seger

Dozent: Seger
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB18.091 Promotionskolloquium Witte

Dozent: Witte
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB18.092 Anwendung von Geographischen Informationssystemen (GIS) in der Vegetationsökologie

Dozent: Hakes
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
08:00 - 12:00 Vorbesprechung am 18.07.05, 8Uhr in Raum 173,HPS
Beginn: 18.07.2005
Ende: 22.07.2005

B.Selbständige biologische Arbeiten

FB18.150 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten/Ewert

Dozent: Ewert
Art: Tutorium
Zeit u. Ort:

FB18.151 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten/Grotha

Dozent: Grotha
Art: Tutorium
Zeit u. Ort:

FB18.152 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten/Herberg

Dozent: Herberg
Art: Tutorium
Zeit u. Ort:

FB18.153 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten/Kutschera

Dozent: Kutschera
Art: Tutorium
Zeit u. Ort:

FB18.154 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten/Langer

Dozent: Langer
Art: Tutorium
Zeit u. Ort:

FB18.155 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten/Maniak

Dozent: Maniak

Art: Tutorium
Zeit u. Ort:

FB18.156 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten/Nellen

Dozent: Nellen
Art: Tutorium
Zeit u. Ort:

FB18.157 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten/Schäfer

Dozent: Schäfer
Art: Tutorium
Zeit u. Ort:

FB18.158 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten/Schmidt

Dozent: Schmidt
Art: Tutorium
Zeit u. Ort:

FB18.159 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten/Vogt

Dozent: Vogt
Art: Tutorium
Zeit u. Ort:

FB18.160 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten/Weising

Dozent: Weising
Art: Tutorium
Zeit u. Ort:

FB18.161 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten/Wöhrmann-Repenning

Dozent: Wöhrmann-Repenning
Art: Tutorium
Zeit u. Ort:

FB18.162 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten/Zöltzer

Dozent: Zöltzer
Art: Tutorium
Zeit u. Ort:

C. Studiengangübergreifende Lehrveranstaltungen

FB17.501 Mathematik für Naturwissenschaftler II

Dozent: Ziezold
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1409

FB17.502 Ergänzungsvorlesung zur Mathematik für Naturwissenschaftler II

Dozent: Ziezold
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 12:00 HPS, R. 2404

FB17.503 Übungen zu Mathematik für Naturwissenschaftler II

Dozent: Ziezold

Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 17:00 HPS, R. 1409

FB17.504 Biometrie

Dozent: Ziezold
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 282

FB17.505 Übungen zur Biometrie

Dozent: Ziezold
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 1409

Institut für Chemie

A. Kursvorlesungen

FB18.200 Anorganische Chemie I

Dozent: Siemeling
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:15 - 11:00 HPS, R. 282
Dienstag 09:15 - 11:00 HPS, R. 282

FB18.201 Anorganische Chemie IIIa

Dozent: Siemeling
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 09:15 - 11:00 HPS, R. 282

FB18.202 Anorganische Chemie IIIb

Dozent: Siemeling / Bruhn
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:15 - 09:00 HPS, R. 282

FB18.203 Anorganische und allgemeine Chemie für LA Biol.

Dozent: Uebach
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB18.203a Organische Chemie für LA Biol.

Dozent: Frauenrath
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- HPS, R. 298
Beginn: 18.07.2005
Ende: 22.07.2005

FB18.204 Experimentalphysik IV, einschl. spezielle Kapitel der Physikalischen Chemie

Dozent: Salbeck

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 10:00 HPS, R. 100

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 282

FB18.205 Experimentalphysik IV

Dozent: Bausch

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 11:00 HPS, R. 100

FB18.206 Organische Chemie I

Dozent: Faust

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 12:00 HPS, R. 282

Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 282

FB18.207 Organische Chemie III

Dozent: Faust / Fürmeier

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 12:00 HPS, R. 298

Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 282

FB18.208 Stereochemie

Dozent: Frauenrath

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 HPS, R. 2138

FB18.209 Stereochemie

Dozent: Frauenrath

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 11:00 HPS, R. 3137

FB18.210 Didaktik der Chemie II

Dozent: Wöhrmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 3137

B. Weiterführende Vorlesungen

FB18.211 Mathematica in der Chemie

Dozent: Bausch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1245

FB18.212 Carbon - Nanomaterialien

Dozent: Nicoloso
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB18.213 Physikalische Chemie der Polymere

Dozent: Fuhrmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:00 - 15:00 HPS, R. 298

C. Kolloquien und Seminare

FB18.214 Seminar zum fachdidaktisch-chem. Hauptpraktikum

Dozent: Stäudel / Wöhrmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 12:00 HPS, R. 3137

FB18.215 Naturw. Themen im Sachunterricht

Dozent: Wöhrmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 11:00 HPS, R. 3137

FB18.216 Chemische Experimente zum Sachunterricht

Dozent: Wöhrmann / Lutz
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 11:00 HPS, R. 3137

FB18.217 Seminar für Prüfungskandidaten a) Grundschullehrer b) Haupt-, Realschul-, Gymnasiallehrer

Dozent: Wöhrmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB18.218 Mitarbeiterseminar

Dozent: Faust
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB18.219 Seminar zum Grundpraktikum Organische Chemie (S) LA Chemie

Dozent: Frauenrath
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 2131 evtl.HS298

FB18.220 Seminar zum Organisch-chemischen Praktikum (S), Dipl. Biol.,Dipl. Phys.

Dozent: Frauenrath
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 2131 evtl.HS298

FB18.221 Seminar zum Grundpraktikum Experimentalphysik IV - Physikalische Chemie

Dozent: Salbeck / Bausch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 09:00 HPS, R. 298

FB18.222 Seminar Molekulare Materialien

Dozent: Salbeck
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 IBC, R. 3112

FB18.223 Seminar zum Praktikum Anorganische Chemie

Dozent: Bruhn
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:15 - 09:00 HPS, R. 3137

FB18.224 Literaturrecherchen

Dozent: Die Hochschullehrer der Chemie
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 14:00 HPS, R. 298

FB18.225 Vorb.-Seminar z. Anorg.-chem. F-Praktikum

Dozent: Siemeling / und Mitarbeiter
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:30 - 14:30 HPS, R. 3137

FB18.226 Seminar/Ergänzung zum Praktikum anorganische Chemie

Dozent: Uebach
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 11:00 - 12:00 HPS, R. 3137

FB18.227 Mitarbeiterseminar

Dozent: Siemeling
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 11:00 IBC, R. 3112

FB18.228 Chemisches Kolloquium

Dozent: Die Hochschullehrer der Chemie
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 17:15 - HPS, R. 1409

D. Praktika und Schulpraktische Studien

FB18.229 Grundpraktikum Physikalische Chemie

Dozent: Salbeck / und Mitarbeiter
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:00 - 16:00 R. 3106a

FB18.230 Grundpraktikum Phys. Chemie, Dipl.-Biol. ½-tägig; 2 Parallelkurse

Dozent: Salbeck / und Mitarbeiter
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 12:00 R. 3106a
Montag 13:00 - 16:00 R. 3106a

FB18.231 Grundpraktikum Experimentalphysik IV

Dozent: Salbeck / und Mitarbeiter
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 16:00 R. 3106a
Donnerstag 13:00 - 16:00 R. 3106a

FB18.232 Grundpraktikum Organische Chemie

Dozent: Frauenrath / Flock
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- n.V. Aushang beachten

FB18.233 Organisch-chemisches Praktikum Dipl. Biol., Dipl. Phys.

Dozent: Frauenrath / Flock
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Donnerstag 09:00 - 18:00 5 Wochen, Beginn n.V., siehe Aushang

FB18.234 Mitarbeiterseminar

Dozent: Frauenrath
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB18.235 Praktikum Anorganische Chemie, LA Chemie

Dozent: Siemeling / und Mitarbeiter
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 18:00 R. 2227
Mittwoch 13:00 - 18:00 R. 2227
Freitag 13:00 - 18:00 R. 2227

FB18.236 Praktikum Anorganische Chemie, Nano

Dozent: Siemeling / und Mitarbeiter
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:00 - 18:00 R2223
Donnerstag 13:00 - 18:00 R2223
Freitag 13:00 - 18:00 R2223

FB18.237 Praktikum Anorganische Chemie, Dipl. Biol.

Dozent: Siemeling / und Mitarbeiter
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Nr. 1: 5.9 - 16.9
- Nr. 2: 19.9 - 30.9

FB18.238 Praktikum Anorganische Chemie, Dipl. Phys. Teil B

Dozent: Siemeling / und Mitarbeiter
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- n.V.
Beginn: 10.10.2005

Ende: 14.10.2005

FB18.239 Fachdidaktisch-chem. Hauptpraktikum

Dozent: Stäudel / Wöhrmann
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 16:00 HPS, R. 3137

FB18.240 Analyse von Chemieunterricht (Ue/S), Schul-praktische Studien in der Fachdidaktik

Dozent: Wöhrmann / Lutz
Art: Schulpraktische Studien
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag - n.V.

FB18.241 Exkursionen

Dozent: Die Hochschullehrer der Chemie
Art: Exkursion
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

E. Selbständige chemische Arbeiten

FB18.300 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten/Faust

Dozent: Faust
Art: Tutorium
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB18.301 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten/Frauenrath

Dozent: Frauenrath
Art: Tutorium
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB18.302 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten/Salbeck

Dozent: Salbeck
Art: Tutorium
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB18.303 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten/Siemeling

Dozent: Siemeling
Art: Tutorium
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB18.304 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten/Wöhrmann

Dozent: Wöhrmann
Art: Tutorium
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

F. Studiengangübergreifende Lehrveranstaltungen

Für Fachbereich 15 - Maschinenbau

FB18.242 Chemie für Maschinenbauer

Dozent: Thiel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

Institut für Physik

A. Kursvorlesungen

FB18.401 Experimentalphysik II

Dozent: Matzdorf
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 298
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 298

FB18.402 Ergänzungen zur Experimentalphysik II

Dozent: Matzdorf
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 13:00 HPS, R. 100

FB18.403 Rechenübungen zur Experimentalphysik II

Dozent: Matzdorf
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 HPS, R. 1102
Freitag 08:00 - 10:00 HPS, R. 1102

FB18.404 Vorstufe zur Theoretischen Physik II

Dozent: Kolb
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1245

FB18.405 Experimentalphysik IV: Atome und Moleküle

Dozent: Ehresmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1135 oder n.V.
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1135 oder n.V.

FB18.406 Experimentalphysik VI: Spezielle Themen der Festkörperphysik

Dozent: N.N.
Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB18.407 Theoretische Physik II: Elektrodynamik

Dozent: Garcia
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 1135
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1135

FB18.408 Übungen zur Theoretischen Elektrodynamik

Dozent: Garcia
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1135

FB18.409 Quantenmechanik II

Dozent: Fritzsche
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00
Donnerstag 10:00 - 11:00

FB18.410 Übungen zur Quantenmechanik II

Dozent: Fritzsche
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1135

FB18.411 Themen und Konzeptionen des Sachunterrichts

Dozent: Wodzinski / Meyer / Zolg
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 100

FB18.412 Physik in der Grundschule - Mechanik -

Dozent: Wodzinski
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 100

B. Weiterführende Veranstaltungen

FB18.413 Theoretische Atom - und Molekülphysik

Dozent: Kolb
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1135

FB18.414 Differentialgleichungen in der Physik

Dozent: Matzdorf
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:00 - 15:00 HPS, R. 1102 oder n.V.

FB18.415 Schlüsselexperimente der Atom-, Kern- und Elementarteilchenphysik im 20. Jahrhundert

Dozent: Bosch
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1102

FB18.416 Grundlagen der Laserphysik

Dozent: Stuke
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1102

FB18.417 Einführung in die Fachdidaktik

Dozent: Wodzinski
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Mittwoch 15:00 - 17:00 R. 1293

FB18.418 Literaturrecherchen in der Physik (mit EDV-Übungen)

Dozent: Sepp
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V. R. 1102

FB18.419 Dünne Schichten für Anwendungen in der Nanosystemtechnik-Herstellung und Charakterisierung

Dozent: Kulisch
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- n.V.

FB18.422 Grundlagen der Femtochemie

Dozent: Wollenhaupt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1135

C. Kolloquien und Seminare

FB18.420 Physikalisches Kolloquium

Dozent: Die Hochschullehrer der Physik
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 17:00 - 19:00 HPS, R. 100

FB18.421 Mitarbeiterseminar

Dozent: Die Hochschullehrer der Physik
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 17:00 - 19:00 HPS, R. 1102 R. 1102

FB18.423 Seminar zur Experimentalphysik: Femtosekundenspektroskopie in Physik, Biologie, Chemie und Technik

Dozent: Baumert / Wollenhaupt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 15:00 Raum 1127

FB18.424 Atomphysikalisches Seminar mit der GSI

Dozent: Bosch / Fricke / Fritzsche

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 GSI-Darmstadt

FB18.425 Naturwiss. Themen im Sachunterricht

Dozent: Wodzinski

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 100

FB18.426 Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Unterrichtsmaterialien für den naturwissenschaftlichen Sachunterricht

Dozent: Wodzinski / Zolg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 107

FB18.427 Fachdidaktisches Seminar: Mechanik

Dozent: Rincke / N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 R. 1293

FB18.428 Physik im Alltag

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V. R. 1293

FB18.429 Astrophysikalisches Seminar

Dozent: Fricke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 15:00 - 17:00 HPS, R. 1102

FB18.430 Kolloquium zur physikalischen Elementarbildung

Dozent: Spreckelsen

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V. R.1171

FB18.431 Forschungsseminar

Dozent: Baumert / Wollenhaupt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 11:00 R. 1127

FB18.432 Theorieseminar für Doktoranden

Dozent: Fricke / Fritzsche / Garcia / Sepp

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 R. 1276

FB18.433 Forschungsseminar: Theoretische Physik

Dozent: Kolb
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 15:00 - 17:00 R. 1102

FB18.434 Forschungsseminar: Experimentalphysik IV

Dozent: Ehresmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB18.435 Seminar: Cluster und Oberflächen

Dozent: Träger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 15:00 Raum n.V.

FB18.436 Forschungsseminar des IMA, Technische Physik, Technische Elektronik

Dozent: N.N. / Hillmer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 14:00 HPS, R. 1102

FB18.437 Forschungsseminar: Oberflächenphysik

Dozent: Matzdorf
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V. R. 1157

FB18.438 Forschungsseminar: Didaktik der Physik

Dozent: Wodzinski / und Mitarbeiter
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Mittwoch 15:00 - 17:00

FB18.439 Kolloquium für Examenskandidaten

Dozent: Wodzinski
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

D. Praktika und Schulpraktische Studien

FB18.440 Physikalisches Praktikum, Teil A (PRA) 2. Sem.

Dozent: Matzdorf / Kürpick
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 16:00 R. 1146

FB18.441 Physikalisches Praktikum, Teil C (PRA) 4. Sem.

Dozent: Matzdorf / Kürpick
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:00 - 16:00 R. 1146

FB18.442 Physikalisches Praktikum für Nanostrukturwissenschaftler 2.Sem. 2Kurse

Dozent: Matzdorf / Kürpick
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 16:00 R. 1146
Montag 16:00 - 19:00 R. 1146

FB18.443 Physikalisches Praktikum für Nanostrukturwissenschaftler

Dozent: Matzdorf / Kürpick
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 14:00 Raum 1146
Freitag 14:00 - 17:00 Raum 1146

FB18.444 Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene

Dozent: Träger / und Mitarbeiter
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 17:00

FB18.445 Technisch-Physikalisches Praktikum

Dozent: N.N.
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB18.446 Experimentieren im Unterricht: Mechanik

Dozent: Rincke / N.N.
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 13:00 Raum 1293

FB18.447 Experimentelle Vorbereitung zum:Experimentieren im Unterricht

Dozent: Rincke / N.N.
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 17:00 R. 1292

FB18.448 Physikalische Experimente in der Grundschule

Dozent: Rincke / N.N.
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:30 - 15:00 (frühzeitige Anmeldung erforderlich)Raum 1171/1172

FB18.449 Videoanalysen zur Veranstaltung: Phys. Experimente in der Grundschule"

Dozent: Rincke
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB18.450 Schulpraktische Studien Sachunterricht I

Dozent: N.N.
Art: Schulpraktische Studien
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:15 Anmeldung erforderlich Raum 1293

FB18.451 Schulpraktische Studien Sachunterricht II

Dozent: Wodzinski
Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:15 Anmeldung erforderlich R. 1293

E. Selbständige physikalische Arbeiten

FB18.500 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten/Baumert

Dozent: Baumert
Art: Tutorium
Zeit u. Ort:

FB18.501 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten/Fricke

Dozent: Fricke
Art: Tutorium
Zeit u. Ort:

FB18.502 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten/Garcia

Dozent: Garcia
Art: Tutorium
Zeit u. Ort:

FB18.503 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten/Kolb

Dozent: Kolb
Art: Tutorium
Zeit u. Ort:

FB18.504 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten/Matzdorf

Dozent: Matzdorf
Art: Tutorium
Zeit u. Ort:

FB18.505 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten/Ehresmann

Dozent: Ehresmann
Art: Tutorium
Zeit u. Ort:

FB18.506 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten/Spreckelsen

Dozent: Spreckelsen
Art: Tutorium
Zeit u. Ort:

FB18.507 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten/Träger

Dozent: Träger
Art: Tutorium
Zeit u. Ort:

FB18.508 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten/Wodzinski

Dozent: Wodzinski
Art: Tutorium
Zeit u. Ort:

F. Studiengangübergreifende Arbeiten

FB18.452 Philosophie für Studenten der Natur- und Ingenieurwissenschaften

Dozent: Balk

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- Mönchebergstr.7 Raum 602 n.V.

Für alle Studiengänge mit Studienanteil Biologie

FB18.459 Experimentalphysik

Dozent: Träger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 298

Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 298

Für Fachbereich 14 - Bauingenieurwesen -

FB18.453 Projektarbeit für 2. Semester

Dozent: Balk

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V. Raum 602, Mö.7

FB18.454 Projektarbeit für 3. und 4. Semester

Dozent: Balk

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V. Raum 602, Mö.7

FB18.455 Technische Entwicklung und Ingenieurarbeit - soziale, ökologische und ökonomische Aspekte

Dozent: Balk

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

08:00 - 10:00 Mö 7, R 614 n.V. Raum 602, Mö.7

Für Fachbereich 15 - Maschinenbau -

FB18.456 Physik

Dozent: Baumert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Dia 3, HS II

Freitag 10:00 - 12:00 Dia 1, HS I

Für Fachbereich 16 - Elektrotechnik -

FB18.457 Physik II

Dozent: Ehresmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

FB18.458 Ergänzungen zur Physik II

Dozent: Ehresmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
- WA Neu R 1603 n.V.
- n.V.

Für Studieneinheit Energie und Umwelt

FB18.460 Radioaktivität

Dozent: Balk
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
- Mö 7, HS 400 n.V.

FB18.461 Projektarbeit

Dozent: Balk
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V. R. 602,Mö7

Nanostrukturwissenschaften

A. Fachübergreifende Veranstaltungen

FB18.601 Forschungsseminar Nanostrukturwissenschaften, für Diplomanden, Doktorenden und Wissenschaftler der Fachgebiete Biologie, Chemie und Physik

Dozent: Die Hochschullehrer der Chemie / Die Hochschullehrer der Physik
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB18.602 Symposium über Nanostrukturwissenschaften

Dozent: Die Hochschullehrer der Chemie / Die Hochschullehrer der Physik
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- n. Ankündigung

FB18.603 Nanostrukturen: Methoden und Applikationen

Dozent: Die Hochschullehrer der Chemie / Die Hochschullehrer der Physik
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- n. Ankündigung

Sachunterricht Technischer Aspekt

A. Integrative Veranstaltungen

FB18.801 Themen und Konzeptionen des Sachunterrichts

Dozent: Zolg / Mayer / Wodzinski
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 100

B. Technischer Schwerpunkt

FB18.802 Grundkurs Holz (Nr.11)

Dozent: Langefeld
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.

FB18.803 Grundkurs Holz (Nr.12)

Dozent: Langefeld
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.

FB18.804 Grundkurs Holz (Nr.13)

Dozent: Langefeld
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.

FB18.805 Grundkurs Holz (Nr.14)

Dozent: Langefeld
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.

FB18.806 Aufbaukurs Holz (Nr. 19)

Dozent: Langefeld
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 112

FB18.807 Grundkurs Metall (Nr. 21)

Dozent: Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 113

FB18.808 Grundkurs Metall (Nr. 22)

Dozent: Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 113

FB18.809 Grundkurs Metall (Nr. 23)

Dozent: Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 113

FB18.810 Grundkurs Metall (Nr. 24)

Dozent: Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 113

FB18.811 Aufbaukurs Metall (Nr. 29)

Dozent: Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 113

FB18.812 Alles elektrisch – Grundlagen in Theorie und Praxis (Nr. 41)

Dozent: Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 113

FB18.813 Technisch - praktisches Lernen in der Grundschule (Nr. 42)

Dozent: Langefeld / Zolg
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 12:00 HPS, R. 111 Holzwerkst. und Raum 112/107

FB18.814 Grundkurs Keramik (Nr. 31)

Dozent: Bodenbender
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: 14-tägig
Montag 14:00 - 17:00 Raum 114

FB18.815 Grundkurs Keramik (Nr.32)

Dozent: Bodenbender
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 17:00 HPS Raum 114

FB18.816 Rund um´s Papier

Dozent: Spindler
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 Raum 107/108/109 HPS

FB18.817 Computer in der Grundschule

Dozent: Schödel
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 Raum 107/119 HPS

FB18.818 Technische Themen im Sachunterricht

Dozent: Nix

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 15:30 HPS, R. 107 z.T. geblockt

FB18.819 Fachdidaktische Schulpraktische Studien

Dozent: Bodenbender

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:15 - 15:30 HPS, R. 107 siehe Aushang Raum 110

FB18.820 Fachdidaktische Schulpraktische Studien

Dozent: Asmus - Achmetli

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:15 HPS, R. 107 siehe Aushang Raum 110

FB18.820a Fachdidaktische Schulpraktische Studien

Dozent: Spindler

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort: wöchentlich

- HPS, R. 107 n.V.

FB18.820b Fachdidaktische Schulpraktische Studien

Dozent: Buchmann

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V.

FB18.821 Unterrichtsplanung für den Sachunterricht /Technik

Dozent: Asmus - Achmetli

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:15 - 16:45 HPS, R. 107

FB18.822 Technisches Denken und Handeln des Kindes

Dozent: Zolg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 100

FB18.823 Forschungsfragen zum Sachunterricht (für Examenskandidaten/innen)

Dozent: Zolg

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 107

FB18.824 Entwicklung, Erprobung und Evaluation für den naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht

Dozent: Wodzinski / Zolg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 107

FB18.825 Computerunterstütztes multimediales Lernen in Schule und Uni/auch PT/AL

Dozent: Fieblinger / Schallehn
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 2123 Beginn 13.04.05

FB18.826 E-Learning in der Praxis

Dozent: Schaub
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 16:00 HPS, R. 2123 Beginn 15.04.05

FB18.827 Technikanthropologie

Dozent: Fieblinger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2138

FB18.828 Technik I

Dozent: Fieblinger
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 1252

C. Studiengang Arbeitslehre

FB18.829 Einführung in die Holz - und Metallbearbeitung

Dozent: Langefeld / Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.

Veranstaltungen zur Frauen- und Geschlechterforschung

Aus den Fachbereichen

FB 01 - Erziehungswissenschaften/Humanwissenschaften

FB01.0141 Der verallgemeinerte und der konkrete Andere. Moraltheorie und die gesellschaftliche Konstruktion der Geschlechterdifferenz

Dozent: Class

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 19:00 - 21:00 NP 1, R 1207

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Man kann vom Individuum aus zwei generelle Standpunkte der moralischen Erfassung des anderen Menschen kontrastieren: Das ist zum einen das Absehen von Individualität und konkreter Identität durch das über Normen der formalen Gleichheit, d.h. der auf Reziprozität aufruhenden Rechte und Pflichten, vermittelte, das den Anderen als einen verallgemeinerten Anderen vorstellig werden lässt. Und da gibt es zum anderen jene Hinwendung zum Anderen die sich nicht auf Institutionen mit ihren Rechten und Pflichten gründet, deren Normen(!) die Liebe, die Freundschaft und die Anteilnahme sind und deren Einhaltung gegenüber dem konkreten Anderen durchaus eine Asymmetrie impliziert, die nicht auf eine Gleichbehandlung, eine Reziprozität im Hinblick auf moralische Handlungsweisen gegründet sein mag. Gibt es, so ist zu fragen, durch gesellschaftliche Verhältnisse vermittelte geschlechtsspezifische Fragestellungen im Hinblick auf moralisches Verhalten? Gibt es statt einer, zwei Moralen? Und sollte es einen Beitrag zur Moralphilosophie spezifisch von feministischer Seite geben?

FB01.306 Die Erzeltern Erzählungen der Genesis

Dozent: Müllner

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Im ersten Buch der Bibel wird die Ursprungsgeschichte des israelitischen Volks als Familiengeschichte erzählt. Abraham und Sara, Isaak und Rebekka, Jakob, Lea und Rachel # sie stehen an der Wiege des Volkes Israel. Die einzelnen Gestalten in ihren familiären Rollen zu analysieren und dabei die politische Dimension der Erzählungen im Auge zu behalten wird das zentrale Anliegen des Seminars sein. Dabei spielt ein gender-spezifischer Zugang zu den biblischen Erzählungen eine wichtige Rolle. Dass biblische Texte im Erzählen einen Zugang zu Gott eröffnen, hat die narrative Theologie erkannt. Erzähltheorie und die theologische Reflexion des Erzählens sollen deshalb - neben der Arbeit am biblischen Text - in diesem Seminar thematisiert werden. Schließlich wird es auch darum gehen, die Arbeit mit den Erzeltern Erzählungen im Religionsunterricht der Grundschule zu reflektieren.

Literatur: Fischer, Irmtraud; Gottesstreiterinnen. Biblische Erzählungen über die Anfänge Israels, Stuttgart 1995.

Nachweis: Fachwissenschaftlicher Studiennachweis

FB01.308 Frauen in der Bibel - gerufen in die Nachfolge heute

Dozent: Paul

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0211

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Im Umfeld Jesu gab es Frauen. Sie folgten ihm, zogen mit ihm, hörten ihm zu und später, nach seinem Tod, waren sie als erste am Grab und verkündeten die Botschaft von seiner Auferstehung. Vor allem Frauen, Theologinnen, ist es in den letzten Jahren gelungen, auf die zahlreichen Frauengestalten in der Bibel aufmerksam zu machen, die lange, viel zu lange, ein Schattendasein fristeten. Systematisch wurde das Alte und

Neue Testament nach Frauen durchsucht, die am Heilswirken beteiligt waren, und es ist eine beachtliche Anzahl von Jüngerinnen herausgekommen. Nicht nur in der Zeit Jesu, also im NT, gab es Frauen, die den männlichen Evangelisten erwähnenswert erschienen, sondern auch schon im AT. Zunächst will sich das Seminar mit Frauengestalten des Alten und des Neuen Testaments inhaltlich beschäftigen und das Besondere, das Bemerkenswerte an diesen Frauen heraus arbeiten. Dabei wird auch den Fragen nachgegangen, ob es für heutige Leser/-innen Identifikationsmöglichkeiten gibt und inwieweit die Bibellektüre für den heutigen Menschen noch interessant sein kann. Im zweiten Teil des Seminars sollen - basierend auf den Arbeitsergebnissen des ersten Teils - heutige konkrete Nachfolge-Möglichkeiten für Frauen beleuchtet werden. Da die Beschäftigung mit der Bibel von Schüler/-innen oftmals abgelehnt wird, sollen in dem Seminar vor allem ganzheitliche Methoden im Vordergrund stehen, um eine interessante, möglicherweise ungewöhnliche und unbekannte biblische Perspektive zu ermöglichen.

Literatur: Sie wird fortlaufend angegeben bzw. als Kopie mitgebracht.

Nachweis: Fachdidaktischer Studiennachweis

FB 02 - Sprach- und Literaturwissenschaften

FB02177 Anna Seghers. GS 2.3

Dozent: Seibert

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 608

Beginn: 15.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: Mit der DDR ist jenes gesellschaftliche System untergegangen, dem sich Anna Seghers verpflichtet sah, scheint jene Weltanschauung obsolet geworden zu sein, zu der sich diese Autorin bekannte, erscheint das politische Engagement, von dem ihre Literatur kaum trennbar ist, posthum als desavouiert. Verliert damit notwendigerweise nicht auch die Literatur von Seghers selbst an literaturwissenschaftlichem Interesse? Vor allem, wenn man die Autorin und ihre Prosa, ihre Biographie und ihr Werk in einem solch engen Verhältnis belässt, wie dies # gerade bei Anna Seghers - zumindest auf den ersten Blick der Fall ist? Damit führt aber das Seminar über das konkrete Beispiel, das Oeuvre von Anna Seghers, zu allgemeineren methodischen Fragestellungen, die auf das Verhältnis von Autor und Biographie, von Autorkonzepten überhaupt zielen. Damit soll das Seminar u.a. auf ein Problem reagieren, das sich in vielen Referaten und Hausarbeiten gerade des Grundstudiums zeigt: rasch und methodisch kaum reflektiert wird aus einer Autorenbiographie die Sinnzuschreibung an einen Text gewonnen. Die Seminargliederung orientiert sich an einem Zusammenhang von Werk und Biographie, (wie er in der Seghers-Forschung üblicherweise vorgestellt wird), um diesen aber gleichzeitig auch zur Diskussion zu stellen und nach anderen Zugängen zum Werk dieser Autorin zu fragen. Seminargliederung: Weimarer Republik - Der Aufstand der Fischer von St. Barbara - Grubetsch - Auf dem Weg zur amerikanischen Botschaft (und andere Erzählungen) Exil - Der Weg durch den Februar - Das siebte Kreuz - Transit - Ausflug der toten Mädchen Rückkehr - Die Toten bleiben jung - Das wirkliche Blau - Drei Frauen aus Haiti Verfilmungen von Seghers# Werken. Die Lektüre dieser Texte wird vorausgesetzt. Zur Einführung: Andreas Schrader: Anna Seghers. Stuttgart/ Weimar 1993 (Slg. Metzler 275) Die Eintragung in die Referatsliste erfolgt in der vorlesungsfreien Zeit.

FB02185 Bilderbücher als Spiegel der Moral- und Rollenvorstellung des 18./19. Jh. GS 3.3

Dozent: Pätzold

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Die Darstellung gesellschaftlich akzeptierter Verhaltensmuster bilden, seit es Bücher für Kinder gibt, einen festen Bestandteil der Erziehung. Nachahmenswerte oder warnende Beispiele sollen zu sittlichem Verhalten führen und vorbildliche Umgangsformen prägen. Daher vermitteln Kinderbücher einen Eindruck der Moral- und Rollenvorstellungen ihrer Zeit, selbst bei ironischem Umgang mit vermeintlichen Erziehungsvorstellungen. Buchtitel werden im Seminar gegeben. Die Seminarteilnehmer wählen ein Kinderbuch aus und stellen es im Seminar vor.

Literatur: Leistungsnachweis: Leistungsnachweis durch mündliche Präsentation und schriftliche Hausarbeit .
Oder: Vorbereitung und Leitung einer Exkursion (Wilhelm Busch)

FB02203 Bildung und Erziehung im Mittelalter

Dozent: Brinker-v.d.Heyde / Baumgärtner

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 614

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Die mittelalterliche (Literatur-)Geschichte ist eine Geschichte zunehmender Bildung und einer Erweiterung des Wissens. Es entstanden neue Bildungseinrichtungen, die Wissen gleichsam verwalteten und neue Normen der Erziehung, die in didaktischen Lehrbüchern, aber auch in fiktionaler Literatur verbreitet wurden. Welche Inhalte wurden vermittelt? Wer waren die Lehrenden und die Lernenden? Wie erfolgte die geschlechterspezifische Erziehung und Bildung von Mädchen und Jungen? Was waren die Fundamente und welche Wertvorstellungen waren damit verbunden? Welche Lehr- und Lernmethoden wurden angewendet? Im Seminar sollen die Grundlagen des mittelalterlichen Bildungs- und Erziehungswesens anhand der Entwicklung der wichtigsten Bildungsinhalte und Bildungsinstitutionen aufgezeigt und mittels der Lektüre ausgewählter Aufsätze, literarischer Texte und historischen Quellen untersucht werden.

Literatur: Einführende Literatur: Claudia BRINKER-VON DER HEYDE / Ingrid KASTEN, Erziehung und Bildung im Mittelalter, in: Der Deutschunterricht Jg. LV Heft 1 (2003) und Texte zum Themenheft; Martin KINTZINGER, Wissen wird Macht. Bildung im Mittelalter, Ostfildern 2003. Eine ausführliche Lektüreliste wird in den Feriensprechstunden oder zu Beginn des Semesters verteilt.

FB02210 Gegenwartsautoren II. Eva Demski u.a.

Dozent: Schulz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 6, R 0207

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Eva Demski wird die Brüder-Grimm-Professorin des Jahres 2005 sein. Um die Autorin den Studierenden näher zu bringen, möchte ich zu Beginn des Semesters Werke von ihr in dem Seminar besprechen. Der vergleichsweise offene Titel des Seminars soll die Möglichkeit einräumen, weitere Autoren mit einzubeziehen. Ich schlage die folgenden Texte vor: Eva Demski: Hotel Hölle, guten Tag... Roman (1987) Dies.: Afra. Roman (1992) Christian Kracht: Faserland. Roman (1995) Maxim Biller: Wenn ich einmal reich und tot bin. Erzählungen (1990) Judith Hermann: Sommerhaus, später. Erzählungen (200x) Bekanntlich werden in naher Zukunft alle Studiengänge im Zusammenhang mit der so genannten #Modularisierung# neu organisiert werden. Das bedeutet für Lernende wie für Lehrende eine Herausforderung. Da wir einfach aus Kapazitätsgründen nicht in der Lage sind, für die neuen Studiengänge eigene Lehrveranstaltungen anzubieten, werden wir unsere Lehrangebote so umorganisieren müssen, dass sie sowohl den neuen als auch den alten Bedürfnissen Rechnung tragen. De facto bedeutet das, dass auch die Studierenden, die ihr Studium noch unter herkömmlichen Voraussetzungen aufgenommen haben, sich auf eine veränderte Unterrichtspraxis einstellen müssen. Studierende werden künftig nur noch solche Lehrveranstaltungen besuchen können, in denen sie #credit points# erwerben (bzw. Scheine machen) wollen und in denen sie sich daher voll engagieren müssen. In diesem Sinne habe ich mich im WS 2004/05 in meinen Hauptseminaren um die Erprobung von (für mich) neuen Formen der Seminarpraxis bemüht. Die Ergebnisse sind zum Teil sehr erfreulich, zum Teil auch sehr ernüchternd gewesen. Da auch ich immer noch ein bisschen lernfähig bin, werde ich im SS 2005 versuchen, aus den Erfahrungen Konsequenzen zu ziehen. Insbesondere ist mir daran gelegen, die vergleichsweise große Zahl der an einem Seminar nur rezeptiv (und oft ohne Textkenntnis) Teilnehmenden zu verringern. Organisatorische Fragen werden in der ersten Sitzung besprochen werden.

FB02212 Die Dichtung und die Landschaft: Das Motiv des Gartens in der europäischen Literatur- und Kulturgeschichte

Dozent: Unfer Lukoschik

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 18:00 AB 2, R 0408

Beginn: 24.05.2005

Dienstag 14:00 - 18:00 AB 2, R 0408

Beginn: 21.06.2005

Mittwoch 12:00 - 16:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 25.05.2005

Mittwoch 12:00 - 16:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 22.06.2005

Mittwoch 12:15 - 15:45 NP 4, R. 1213
Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Von der Bibel über Boccaccios Decameron bis zu den literarischen Werken der Gegenwart spielt das Motiv des Gartens eine große Rolle in der europäischen Kulturgeschichte: z. B. als Darstellung des irdischen Paradieses und der Ideallandschaft schlechthin, als bevorzugter Schauplatz in der Liebeslyrik, als Projektion der Seelenlage literarischer Figuren und als Ort des Zugangs in unheimlich-schaurige Dimensionen, Phantasiereiche oder geheimnisvolle Märchenwelten. Unter Einbeziehung der Entwicklung realer Gartenanlagen durchwandert das Seminar die bedeutendsten Etappen dieses Motivs in der europäischen Kulturgeschichte, mit Schwerpunkt auf den bildenden Künsten und der Literatur, vom Mittelalter bis in den Spätbarock. Ausblicke in die Geschichte des Gartenmotivs in der europäischen Romantik und Decadence sollen das herausgearbeitete Bild abrunden.
Literatur: Ursula Frühe: Das Paradies ein Garten - der Garten ein Paradies. Frankfurt/M. u.a.: Lang 2002 (= Europäische Hochschulschriften R. XVIII, Bd. 103)
Bemerkung: In der ersten Semestersitzung wird ein detaillierter Plan des Seminars besprochen und eine Liste der benötigten Literatur verteilt. Ferner wird ein Reader mit Auszügen aus einschlägigen Werken bereitgestellt.

FB 04 - Sozialwesen

06648 Grundlagen, Bedingungen und Problembereiche weiblicher Entwicklung III

Dozent: Bahr
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1305

Kommentar: Dieses Seminar ist nur offen für Frauen aus meinem BPS I Begleitseminar Mädchen und Frauenarbeit. Die Grundlagen und Bedingungen der weiblichen Sozialisation in unserer Gesellschaft werden untersucht. Dabei wird besonders auf die wichtigsten psychischen und psychosozialen Entwicklungsmomente und Problembereiche (z.B. Pubertät, Mutterwerden oder Wechseljahre) Betonung gelegt. Genauere Arbeitsbereiche werden mit den Teilnehmerinnen besprochen und werden zum großen Teil durch die Arbeitsbereiche der BPS I Praxisstellen bestimmt.
Bemerkung: D1-HKa, D1-HBa, D1-HBd, D1-HSTa

06649 BPS I Begleitseminar Mädchen- und Frauenarbeit

Dozent: Bahr
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:15 - 11:45 AB 10, R 1305

Kommentar: An diesem Seminar nehmen Studentinnen teil, die im Laufe ihres BPS I (üblicherweise 3. oder 4. Studiensemester) mit Mädchen oder Frauen arbeiten oder arbeiten werden. Es ist konzipiert als zweisemestriges Seminar wovon dieses der erste Teil ist. Weiterhin wird erwartet, dass alle Teilnehmerinnen an dem Theorieseminar Grundlagen, Bedingungen und Problembereiche weiblicher Entwicklung III teilnehmen. Die Beschäftigung mit Themen der Mädchen und Frauenarbeit soll vorwiegend von den Erfahrungen der Teilnehmerinnen ausgehen und somit auch die Themen des Theorieseminars stark mitbestimmen.
Bemerkung: Die Teilnehmerinnenzahl ist begrenzt. BPS

06660 Mütterlichkeit als Beruf. Die Anfänge beruflicher Sozialarbeit und die Frauenbewegung in Deutschland

Dozent: Sachße
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1215

Kommentar: Die moderne berufliche Sozialarbeit hat sich in Deutschland im Kontext sozialer Reformbestrebungen um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert entwickelt. Von besonderer Bedeutung war dabei die bürgerliche Frauenbewegung und ihr Konzept der #Sozialen Mütterlichkeit#. Im Seminar sollen einerseits die Anfänge der Entstehung und Entwicklung beruflicher Sozialarbeit rekonstruiert, andererseits die Biographien für diesen Prozess wichtiger Frauen vorgestellt werden.
Literatur: Sachße, Christoph (2003): Mütterlichkeit als Beruf. Sozialarbeit, Sozialreform und Frauenbewegung 1871-1929, 3. Aufl., Weinheim
Bemerkung: D1-HKc, D1-HBb

06663 Rechtsextremismus als Gegenstand feministischer Forschung

Dozent: Andres-Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1309

Kommentar: Lange Zeit galten rechtsorientierte Einstellungen und Aktionen als typisch männliche Phänomene, während Frauen als das friedfertige Geschlecht angesehen wurden. Gerade die feministische Forschung hat diese Annahme inzwischen durch empirisches Material widerlegt. Affinitäten und Resistenzen von Mädchen und jungen Frauen zu Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt sind zentrale Themen, die im Seminar auch unter sozialisationsspezifischen Fragestellungen diskutiert werden. Neuere Studien der Rechtsextremismusforschung # insbesondere auch feministische Beiträge # sollen ein differenziertes Bild ermöglichen.

Literatur: Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Bemerkung: Kenntnisse der Sozialisationsforschung werden vorausgesetzt. D1-HKa, D1-HKd, D2-SBGe, D2-SBTh

06694 Körperbezogene Identitätskonstruktionen des Alter(n)s bei Frauen und Männern ab 45 Jahren

Dozent: Backes

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

- Mor 2, R 1200 kompakt

Kommentar: Insbesondere an markanten Schnittstellen und Übergangspassagen im Lebenslauf und der Biographie sind Zusammenhänge und wechselseitige Einflüsse von körperlichen und sozialen Veränderungen unübersehbar. Vor diesem Hintergrund ergeben sich insbesondere Identitätskonstruktionen, die sich wesentlich durch Selbst- und Fremdwahrnehmung und entsprechende Zuschreibungen entwickeln. Dies gilt z.B. ganz besonders in der Pubertät, aber auch ab dem mittleren und dann vor allem im höheren Lebensalter (s. Wechseljahre, s. Ausscheiden aus dem Erwerbsleben, s. Auftreten erster für das höhere Lebensalter als typisch beschriebener chronischer Beeinträchtigungen und körperlicher Veränderungen). Als soziale Konstruktion - und Realität sui generis - beeinflussen diese Wahrnehmungen, Definitionen und Zuschreibungen die weitere Entwicklung der sozialen Identität bis hin zur konkreten Ausgestaltung der Lebenslage. Hierbei lässt sich eine geschlechter- wie milieuspezifische und auch an anderen Merkmalen der Sozialstruktur orientierte Differenzierung beobachten. Insgesamt ist das Thema "Körper und Alter(n)" bislang - vor allem im deutschsprachigen Bereich - primär unter dem Gesichtspunkt biologischer Entwicklungsverläufe und gesundheitlicher Beeinträchtigungen thematisiert worden. Bislang wenig untersucht werden Fragen der sozialen (auch geschlechter-typischen) Identitätskonstruktionen des Alter(n)s vor dem Hintergrund körperlicher Veränderungen und deren Auswirkungen auf und Zusammenhänge mit Lebenslagen im Lebenslauf. Im Seminar geht es um Literaturexpertise zu diesem in Gerontologie und Alter(n)ssoziologie bislang vernachlässigten Themenfeld und um die Diskussion erster in einem explorativen Forschungsprozess erarbeiteter Ergebnisse.

Bemerkung: ASG-H7, ASG-S1, D2-KEm, D2-KTh

06695 Doktoranden- und Diplomandenkolloquium "Alter(n)"

Dozent: Backes

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

- Mor 2, R 1200 kompakt

Kommentar: Ziel, Fragestellung, theoretische Grundlage und methodischer Ansatz laufender Diplomarbeiten- (insbesondere D2) und Dissertationsprojekte werden vorgestellt und diskutiert. Weitere Teilnahme bzw. Neueinstieg in die Gruppe ist nach Rücksprache mit der Dozentin möglich.

Bemerkung: ASG-H8, D2-SBTh

06696 Geschlecht und Alter(n)

Dozent: Backes

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 08:30 - 10:00 Mor 2, R 1200 Zwei Termine in den ersten beiden Semesterwochen, danach im Block n.V.

Kommentar: Lebenslagen im Alter sind Ergebnis Jahrzehnte andauernder individueller und sozialer Entwicklungsprozesse. Sie spiegeln die sozial ungleichen und individuell unterschiedlichen Bedingungen und Chancen, ihre Realisierung im historisch-gesellschaftlichen Kontext, im Lebens(ver)lauf und in der Biographie und damit die Strukturen sozialer Ungleichheit und Unterschiedlichkeit wider. Geschlecht nimmt dabei als soziales Definitions- und Zuweisungskriterium eine bedeutsame Rolle ein. Es verbindet sich in spezifischer Weise mit anderen Merkmalen sozialer Unterschiede und sozialer Ungleichheit (soziale Lage, Ethnie, Region etc.). Auf dieser Basis entstehen geschlechterspezifische Chancen und Lebenslagen, die sich bis ins hohe Alter nachvollziehen lassen. Dabei stellt sich die Frage möglicher Schlussfolgerungen hinsichtlich einer präventiven

Lebens(ver)laufspolitik und entsprechender Handlungsweisen künftig alter Kohorten von Frauen und Männern. Ziel des Seminars ist eine exemplarische theoretisch wie empirisch begründete Analyse von geschlechterspezifischen Lebenslagen ab dem mittleren Erwachsenenalter.

Bemerkung: D2-KTh, D2-SBTh, ASG-E2, ASG-H1

06746 BPS 1 (Projekt-Begleitveranstaltung) Frauenhaus und BPS II Begleitseminar

Dozent: Kipp

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Die Veranstaltung zur Projektbegleitung und zur Begleitung der BPS wird angeboten für Studentinnen, die in ihrer Praxisphase und im BPS II im Frauenhaus oder in einer, dem Frauenhaus vergleichbaren Einrichtung tätig sind. Die Arbeit an Themen der Frauenhausarbeit (den Bereich "Mädchen- und Jungenarbeit" eingeschlossen) soll von den Erfahrungen der Teilnehmerinnen ausgehen, um die darin jeweils erkennbare allgemeine Thematik herauszuarbeiten und zu diskutieren. Daneben sollen organisatorische Fragen sowie Fragen zum Stellenwert der Berufspraktischen Studien im sozialpädagogischen Studium behandelt werden.

Bemerkung: BPS

06747 Beobachtungen zur Kindesentwicklung in der Familie

Dozent: Kipp

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 3218

Kommentar: Die "Beobachtung zur Kindesentwicklung", die ursprünglich ein Baustein in der klassischen Ausbildung für die psychoanalytische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist, soll hier als Lernfeld für den Bereich sozialpädagogischer und sozialtherapeutischer Familienhilfen genutzt werden. Der praktische Teil besteht darin, dass über einen längeren Zeitraum regelmäßig (wöchentlich oder vierzehntägig) die Familie mit einem Neugeborenen besucht wird, um in teilnehmender Beobachtung und als unaufdringlicher Gast die Entwicklung des Kindes und seinen Einfluss auf die Dynamik des Familienlebens zu verfolgen. Die Frage, wie die Teilnehmer eine Familie zur Beobachtung finden, ist Gegenstand der ersten Arbeitsphase des Seminars, in der die theoretische und praktische Vorbereitung auf die Beobachtung geleistet werden soll. Der weitere Verlauf des Seminars wird der fallbezogenen Reflexion und Selbstreflexion der Erfahrungen aus den Familienbesuchen dienen. In Verbindung damit wird von den Teilnehmern das Durcharbeiten der empfohlenen Lektüre erwartet. Der Besuch des Seminars ist nur als längerfristige (2-semesterige) Teilnahme sinnvoll.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HBd, D1-HSTc, D1-Vd, D2-STTh

06756 Frauen-Beratungs-Kurs I

Dozent: Weißenfels-Zardo

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagoginnen finden sich immer wieder in Beratungssituationen unterschiedlichster Kontexte mit Frauen. Dieses Seminar bietet unter feministischer Perspektive einen Zugang zum personenzentrierten Ansatz (Carl Rogers) sowohl über Theoriereflexion als auch über selbständiges und begleitendes Beraten üben. Der erfolgreiche Abschluss des dreisemestrigen Kurses fördert die hilfreiche, die Selbstkompetenz der Klientin stärkende Beratungskompetenz der (zukünftigen) Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagoginnen.

Literatur: Schmidt, Peter F. (1989): Personal Begegnung - der personenzentrierte Ansatz in Psychotherapie, Beratung und Gruppenarbeit und Seelsorge, Würzburg

Bemerkung: Vorbesprechung: Do. 21.04.2005, 18.00-20.00 Uhr, Raum 1305, AB 10 Termine: Sa. 14.05., 28.05., 11.06., 09.07.2005, Raum 1305, AB 10 Teilnahme an der Vorbesprechung ist Bedingung. D1-HSTc, D1-HKa, D1-HSTd, D1-HSuF

06759 Gender Mainstreaming

Dozent: Prosiegel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- siehe Aushang

Kommentar: Gender Mainstreaming als Begriff macht mittlerweile Karriere. Dahinter verbirgt sich eine europapolitische Top-Down-Strategie für geschlechterpolitische Gleichstellung. Seit dem Inkrafttreten des EU-Vertrages von Amsterdam 1999 verpflichten sich die EU-Mitgliedstaaten, dass die Kategorie Geschlecht

verbindlich bei allen politischen Entscheidungsprozessen mit berücksichtigt wird. In der Bundesrepublik Deutschland befinden wir uns im Moment bei der Einführung der Gender-Mainstreaming- Strategie am Ende der ersten Implementierungsphase. Eine Vielzahl von Institutionen lassen sich mittlerweile "gendern". Frage ist, welchen Beitrag Supervision als eine im Ansatz dekonstruierende Profession bei der Umsetzung von Gender Mainstreaming leisten kann. In dem Seminar sollen deshalb individuelle Geschlechterkonzepte ebenso wie die theoretischen und politischen Grundlagen von Gender-Mainstreaming erörtert werden und praxisbezogen die Relevanz für die Supervision herausgearbeitet werden.

Bemerkung: TN-Begrenzung 20 Pers. ASU-E4, D2-STIn

06768 Familiäre Lebensformen und Soziale Arbeit

Dozent: Schurian-Bremecker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1214

Kommentar: In der modernen Gesellschaft ist die Kernfamilie, d.h. Vater, Mutter und Kinder, der typische soziale Ort nicht nur der Geburt, sondern auch der primären Sozialisation und Enkulturation. Die Kernfamilie ist eine kleine überschaubare Gruppe mit besonders einfacher Beziehungsstruktur, gleichwohl großer innerer Differenziertheit, mit hoher Intensität der Beziehungen, mit großer Intimität und hohem Vertrauens- und Solidaritätsniveau, infolgedessen großer Prägungskraft und Konsistenz. Sie vermittelt gesellschaftliche Werte, bewahrt aber dennoch als sozialer Raum eine sozio-kulturelle Unabhängigkeit und Eigendynamik. Für die Persönlichkeitsentwicklung eines Menschen ist die Familie äußerst wichtig. Die Familie ist eine historisch determinierte Sozialform, die durch die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Gegebenheiten einer Gesellschaft bestimmt wird. Durch eine Vielzahl gesellschaftlicher Faktoren ist gegenwärtig eine Veränderung der bisherigen Form der Kernfamilie festzustellen. Auch wenn die Familie heute anders aussieht als vor Jahrzehnten noch und wenn sie manche der Funktionen eingebüßt hat, die sie früher einmal besaß, leben wir nicht in einer Zeit des Untergangs der Familie: Im Gegenteil konstatieren manche Forscher einen Trend zur Familie. Im Seminar nun wollen wir zunächst das heutige Erscheinungsbild der Familie detailliert untersuchen, um darauf aufbauend die Wechselbeziehungen zwischen Sozialer Arbeit und Familie zu thematisieren. Dies bedeutet sowohl eine Darstellung ausgewählter Beispiele der am Modell der Familie orientierten öffentlichen Erziehung als auch die Vorstellung praktischer sozialarbeiterischer Arbeit in und mit Familien.

FB 05 - Gesellschaftswissenschaften

FB02203 Bildung und Erziehung im Mittelalter

Dozent: Brinker-v.d.Heyde / Baumgärtner

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 614

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Die mittelalterliche (Literatur-)Geschichte ist eine Geschichte zunehmender Bildung und einer Erweiterung des Wissens. Es entstanden neue Bildungseinrichtungen, die Wissen gleichsam verwalteten und neue Normen der Erziehung, die in didaktischen Lehrbüchern, aber auch in fiktionaler Literatur verbreitet wurden. Welche Inhalte wurden vermittelt? Wer waren die Lehrenden und die Lernenden? Wie erfolgte die geschlechterspezifische Erziehung und Bildung von Mädchen und Jungen? Was waren die Fundamente und welche Wertvorstellungen waren damit verbunden? Welche Lehr- und Lernmethoden wurden angewendet? Im Seminar sollen die Grundlagen des mittelalterlichen Bildungs- und Erziehungswesens anhand der Entwicklung der wichtigsten Bildungsinhalte und Bildungsinstitutionen aufgezeigt und mittels der Lektüre ausgewählter Aufsätze, literarischer Texte und historischen Quellen untersucht werden.

Literatur: Einführende Literatur: Claudia BRINKER-VON DER HEYDE / Ingrid KASTEN, Erziehung und Bildung im Mittelalter, in: Der Deutschunterricht Jg. LV Heft 1 (2003) und Texte zum Themenheft; Martin KINTZINGER, Wissen wird Macht. Bildung im Mittelalter, Ostfildern 2003. Eine ausführliche Lektüreliste wird in den Feriensprechstunden oder zu Beginn des Semesters verteilt.

FB05.POL.069 Gender in Global Governance

Dozent: Caglar

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbesspr.: Mo., 2.5., 16-18, R. 1103, ABS 10

- 20.6.-1.7.05 und 2 Montage, 10-16 am 4.7. und 11.7.

Kommentar: This course will review the theoretical and political debates on global governance in world politics from a gender perspective. The first part of the course (week 1: June, 20-24) is devoted to theoretical approaches dealing with institutions, structures and processes of global governance. We will primarily examine the conceptualisation of power in the literature on Global Governance and raise questions on the role of theory for the practice of international relations. In the second part of the course (week 2: June 27 - July, 1), we will discuss the theoretical concerns and issues raised by feminist scholars. The aim of this part is to introduce to the theoretical traditions of feminist thinking and bring gender into the study of global governance. The third part of the course (week 3: July 4-8) is devoted to case studies on different governance issues from a gender perspective: human rights, peace, environment, economic relations and development.

Literatur: Held, David; McGrew, Anthony (2002): *Governing Globalization: Power, Authority and Global Governance*. Blackwell Publishers. Kardam, Nüket (2004): *The Emerging Global Gender Equality Regime from Neoliberal and Constructivist Perspectives in International Relations*. In: *International Feminist Journal of Politics* 6(1), pp. 85-109. Meyer, Mary K.; Prügl, Elisabeth (1999): *Gender Politics in Global Governance*. Rowman & Littlefield Publishers.

Bemerkung: Das Seminar findet statt in der Zeit vom 20.6.-1.7.05 und 2 Montage, 10-16 am 4.7. und 11.7.

FB05.SOZ.139 Geschlechterverhältnisse in Theorien der Modernisierung

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0408

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Im Zuge der Entstehung der bürgerliche Gesellschaft wurden neue normativ wirksame Identitätsmuster für Frauen und für Männer entworfen. Im Seminar wollen wir diese neuen Entwürfe der Geschlechter und ihre Veränderungen im Kontext folgender Modernisierungsschübe in den Blick nehmen. Grundlage unserer Auseinandersetzungen bilden ausgesuchte Analysen geschlechtsspezifischer Identitätsentwürfe und Lebenspraxen sowie Modernisierungstheorien. Teilnahmebedingung ist die kontinuierliche Mitarbeit in einer semesterbegleitenden Arbeitsgruppe und die Übernahme eines Referats.

Literatur: Prokop, Ulrike: *Die Illusion vom großen Paar*. Frankfurt a. M. 1991, Bd. 1 + 2. Mosse, George L.: *Das Bild des Mannes*. Frankfurt a. M. 1996.

FB05.SOZ.140 "Männliche/weibliche" Selbstdarstellung in populären Affekt-Talkshows

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0404

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Anhand massenwirksamer Formate des Affektfernsehens sollen gegenwärtig erfolgreiche Muster männlicher und weiblicher Selbstdarstellung analysiert werden. Von Interesse sind folgende Fragen: Wie präsentieren sich Männer in den öffentlichen Szenen? Wie präsentieren sich die Frauen? Welche Affekte und welche Körperrnormen gehören zur erfolgreichen Männlichkeit/Weiblichkeit? Wie sind Männer und Frauen aufeinander bezogen? Die Analyse bezieht auch die unbewußte Dimension mit ein. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, eigene Wahrnehmungen im Seminar einzubringen und die Übernahme eines Referats.

Literatur: Stach, Anna(2003): *Inszenierungen der Geschlechterverhältnisse in der Jugend-Talkshow Arabella*. In: *metis. Zeitschrift für historische Frauen- und Geschlechterforschung*. 10. Jg., Heft 20, S. 66-81.

Veranstaltungen der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Frauen- und Geschlechterforschung

European Workshop: Gender, Health and Ageing

Dozent:

Art: Workshop

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

09:00 - Ev. Studentengemeinde Kassel, Dietrich Bonhoeffer Haus, Mönchebergstr. 29, 34125 Kassel

Beginn: 29.04.2005

Ende: 30.04.2005

Kommentar: The worldwide increase of life expectancy, coupled with a decreasing birth rate, has led to populations with increased numbers of more-than-60 year-olds. This demographical change represents an

enormous challenge to the European social welfare and health care systems. Thereby the old-age-health is largely determined by resources and strains experienced in previous life stages and gender-specific disparities during the life span, expressed in differences of work-life, the social networks and the status of health, cumulative during old age and characterize the inequalities of living arrangements, socio-economical status, condition of health, conduct of health maintenance and well-being in old age. Gender-related norms and roles largely determine strains and resources existing in an individual's life, giving rise to strategies for coping with everyday requirements, such as the balancing of work and family, or the care of family members. The cultural and social gender norms are generated by highly complex relationships with other social organisational factors, such as social class, race and ethnicity. In any case, gender is a key aspect in the determination of diversity and social disparity in old age. Political and structural changes and upheavals, such as the changes in family structures, the developments on the employment market, political reforms, migration movements in connection with globalisation and the growing together of Europe, increasing dependence of single states on each other, and the growing influence of trans-national players on national policy makers affect the development dynamics in individual countries, thereby also affecting the situation of the old. Even though different European countries may be characterized by widely varying health, pension and social systems, and family traditions, the challenges arising from the demographic changes present similar problems, such as the need to provide for an increasingly old population and rising costs to the health and pension systems, and the globalisation and the increasing cooperation within the European Economic Community, necessitate trans-national definitions of problems and of developing strategies for solving them. For this upcoming challenge, research should focus on the questions as to which knowledge will be necessary, and which possibly successful strategies for coping already exist in individual countries, or within a cross-border project. This will be the objective of an exchange on best-practice models and on exemplary procedures. The European Workshop: Ageing, Health and Gender will be focussed on gender-specific conditions and possible lifelong strategies for managing resources and strains, and their effects on health and life-situations in old age. The emphasis will be on strategies promoting successful coping with the changes brought on by ageing, but also the roles of gender, gender-relations and social environments in old age. The objective of the workshop will be the cross-border exchange of information on models of best practice and conducive conditions, and the question of how to possibly implement such models and strategies. The aim of the workshop is to develop and to initiate research projects and co-operations by and between scientists and practitioners from the various European states. We are particularly interested in strengthening the East-West dialogue. The workshop will offer opportunities to clarify topics and forms of cooperation, and to agree on the channels of exchange for theoretical and practical contexts. It is also intended to conduct study groups on possible cooperation-topics.

Bemerkung: The Workshop will be held in English. Teilnahmegebühr: 20,00 #, Students 10,00 # Organisation: Prof. Dr. Gertrud M. Backes, Social Gerontology, Department Social Services, University of Kassel Dr. Vera Lasch, Interdisciplinary Working Group for Women and Gender Research (IAG FG), University of Kassel Katja Reimann, Department Social Services, University of Kassel Kontakt: Katja Reimann, Phone ++49-(0)561-804-2759, Fax ++49-(0)561-804-7940, Email: k.reimann@uni-kassel.de

Andere Veranstaltungen und Hinweise

Einführung in den orientalischen Bauchtanz

Dozent:

Art: Kurs

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

13:00 - DS Gymnastikhalle

Beginn: 07.05.2005

Ende: 08.05.2005

Kommentar: Bauchtanz - der vielleicht älteste Fruchtbarkeitstanz der Welt - lässt Dich wieder die ursprünglichen Wurzeln Deiner Weiblichkeit hautnah spüren. Sanfte, weiche als auch temperamentvolle, akzentuierte Bewegungen mit dem Becken, den Hüften, der Brust, den Schultern, dem Kopf sollen spielerisch #erschnuppert# bzw. vertieft werden. Die für den orientalischen Tanz typischen charakteristischen Isolationsbewegungen zeichnen ihn zu Recht als hohe Tanzkunst aus. Verschiedene kleine Ausdrucksübungen fließen in diesem Workshop mit ein und verleihen ihm die entsprechende Ausdruckskraft. Gymnastische Übungen aus dem Fitness- und Gesundheitsbereich sollen die Beweglichkeit der einzelnen Körperregionen unterstützen. Wohltuende Atem- und Entspannungsübungen tragen ebenfalls dazu bei, diese intensiven Tanzbewegungen zu genießen. Zielgruppe: Interessierte Frauen/Mädchen ab 13 Jahre ohne/mit Vorkenntnis, auch geeignet als Fortbildung für Frauen, die im Tanz- und Bewegungsbereich oder Gesundheitsberufen tätig sind Bitte mitbringen: Leichte Bewegungskleidung, möglichst Leggings, Tuch für die Hüften, weiche Gymnastikschläppchen (keine schwarzen Sohlen), Decke oder Isomatte

Bemerkung: Leitung: Saida Birgit Göbel, Kunsthistorikerin, Lehrerin für Orientalischen und Kreativen Tanz seit 1989 in Kassel und Region Information: Orientalisches Tanzstudio, Karthäuser Str. 3 c, 34117 Kassel, 0561 / 1 31 41 Fax: 739 23 78 Kursgebühr: 25,00 Euro/ Gäste 32,00 Euro

Frauenfußball

Dozent:

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

Kommentar: Hallo Mädels! Fußball ist nicht nur etwas für Jungs. Wer Lust und Laune hat es auch mal zu versuchen, ist hier genau richtig. Auch wenn ihr keine Vorerfahrungen habt, macht nichts! Mit etwas Training und Übung sollte es doch kein Problem sein. Also traut euch!

Bemerkung: Leitung: Berreis, Anita Kontakt: Tel. 0179/ 665 763 8 oder 0561/ 816 473 Ort: Halle 4, AnfängerInnen/Fortgeschrittene Termin: Mo. 19.30 bis 20.45 Uhr

Kraft- und Körpertraining für Frauen - Anfängerinnen und Fortgeschrittene

Dozent:

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Leitung: Kronenberg, Aiga Ort: Kraftraum Termin: Mo. 20.45 bis 22.00 Uhr/ Do. 20.45 bis 22.00 Uhr, jeweils AnfängerInnen + Fortgeschrittene Teilnahmegebühr: 15,00 Euro pro Teilnehmer

WENDO - Selbstverteidigung für Mädchen und Frauen

Dozent:

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Frauenhaus Kassel bietet Wochenendkurse, Schnupperkurse, fortlaufende Gruppen, Wochenendkurse für Frauen und Workshops zu besonderen Themen wie: - Übergriffe am Arbeitsplatz, - Eingreifen in rassistische Situationen, - Rausgehen- Beenden - Befreien und vieles mehr.

Bemerkung: Seminarleitung: Frauenhaus Kassel Kontakt: Tel. 0561 - 89 88 89 Postfach 10 11 03 34011 Kassel

Wing Tsun - "So stark wie eine Frau" - Selbstverteidigung für Frauen - Workshop

Dozent:

Art: Workshop

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Samstag 11:00 - 16:00

Beginn: 04.06.2005

Kommentar: #Selbstverteidigung und Selbstbehauptung sind eine Lebensentscheidung, die verhindern soll, dass dir in deinem Leben Nachteile entstehen#. Jede kennt alltägliche Situationen in denen es schwer ist die eigenen Grenzen zu finden und zu setzen. Klar und deutlich NEIN zu sagen. Jede kennt Situationen in denen sie sich unbehaglich oder sogar bedroht fühlt. In diesem Kurs geht es darum, den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern um in beängstigenden, bedrohlichen und unangenehmen Situationen handlungsfähig zu bleiben. Es geht darum unangenehme Situationen frühzeitig zu erkennen und ihnen angemessen zu begegnen. Hierzu werden die Stimme und die Körpersprache geübt. Es werden einfache, wirkungsvolle Techniken gelernt, die auch in körperlich eskalierenden Situationen helfen, deutlich und überzeugend Grenzen zu setzen und nicht zum Opfer zu werden. Jede Frau kann lernen selbst für ihre Sicherheit einzutreten.

Bemerkung: Leitung: Sabine Mackrodt Kontakt: Wing Tsun - Kampfkunstschule von Frauen für Frauen und Mädchen Haus Chasalla, Sickinger Str. 10, 3. Stock, Kassel, info@wingtsun-kassel.de Teilnahmegebühr: 15,00 Euro/ 22,00 Euro Gäste

HRZ Hochschulrechenzentrum

Veranstaltungen des Rechenzentrums für Studierende und Mitarbeiter der UniK

Schlüsselkompetenz Datenverarbeitung

HRZ.001 Erstellen wiss. Texte mit Standardprogrammen (Win)

Dozent: Rosebrock
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 HRZ R 200a
Beginn: 14.04.2005
Ende: 14.07.2005

Kommentar: Erstellen einer wiss. Arbeit mit Word und Excel (Office Standardprogramme) Hilfsprogramme (Dateitransfer, Komprimierung)

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: Anmeldung ab 18.3.2005 im <http://www.uni-kassel.de/hrz>, Sekretariat

Voraussetzung: Betriebssystem-Kenntnisse (insbes. Dateiverwaltung) werden vorausgesetzt. Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Klausur

HRZ.002 Erstellen wiss. Texte mit Standardprogrammen (Win)

Dozent: Rosebrock
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 10:00 HRZ R 200a
Beginn: 15.04.2005
Ende: 15.07.2005

Kommentar: Erstellen einer wiss. Arbeit mit Word und Excel (Office Standardprogramme) Hilfsprogramme (Dateitransfer, Komprimierung)

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: Lehrauftrag für FB 5 (Bachelor) Anmeldung vom 15.2.-15.3.2005 im Sekretariat FB 5 Anmeldung ab 16.3.2005 im <http://www.uni-kassel.de/hrz> Sekretariat, HRZ

Voraussetzung: Betriebssystem-Kenntnisse (insbes. Dateiverwaltung) werden vorausgesetzt. Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Klausur

HRZ.003 Erstellen wiss. Texte mit Standardprogrammen (Win)

Dozent: Rosebrock
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 HRZ R 200a
Beginn: 15.04.2005
Ende: 15.07.2005

Kommentar: Erstellen einer wiss. Arbeit mit Word und Excel (Office Standardprogramme) Hilfsprogramme (Dateitransfer, Komprimierung)

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: Lehrauftrag für FB 5 (Bachelor) Anmeldung vom 15.2.-15.3.2005 im Sekretariat FB 5 Anmeldung ab 16.3.2005 im <http://www.uni-kassel.de/hrz> Sekretariat, HRZ

Voraussetzung: Betriebssystem-Kenntnisse (insbes. Dateiverwaltung) werden vorausgesetzt. Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung, um

die Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Klausur

HRZ.004 Einführung in Linux und wiss. Textverarbeitung

Dozent: Matthias

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 HRZ R 200a

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Einführung in die Linux-Benutzung Vorführung einer Linux-Installation Wissenschaftliche Textverarbeitung: LaTeX

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: Lehrauftrag für FB 5 (Bachelor). Anmeldung vom 15.2.-15.3.2005 im Sekretariat FB 5 Anmeldung ab 16.3.2005 im <http://www.uni-kassel.de/hrz> Sekretariat, HRZ

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>)

ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Hausarbeit

HRZ.005 Einführung in Linux und wiss. Textverarbeitung

Dozent: Matthias

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 HRZ R 200a

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Einführung in die Linux-Benutzung Vorführung einer Linux-Installation Wissenschaftliche Textverarbeitung: LaTeX

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: Anmeldung ab 18.3.2005 im <http://www.uni-kassel.de/hrz> Sekretariat

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>)

ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Hausarbeit

HRZ.006 Illustration wiss. Dokumente mit Postscript und LaTeX

Dozent: Suter

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 HRZ R 2400

Beginn: 18.04.2004

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Einführung in Dokumenttypen Farbe Vektor- und Pixelgrafiken Tabellen, Histogramme und Kurven

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: Anmeldung ab 18.3.2005 im <http://www.uni-kassel.de/hrz> Sekretariat, HRZ

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>)

ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Hausarbeit oder Klausur

HRZ.007 Grafikgrundlagen u. -anwendungen f. wiss. Arbeiten

Dozent: Suter

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 HRZ R 2400

Beginn: 12.04.2005

Ende: 12.07.2005

Kommentar: Sehen und Farbe, Farbmodelle, Grafiktypen, digitale Realisierung, Grafiken erzeugen, Fotobearbeitung, praktischer Einsatz mit GIMP (Linux) und anderen Programmen für wissenschaftliche Publikationen.

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: Lehrauftrag für FB 5 Anmeldung vom 15.2.-15.3.2005 im Sekretariat FB 5 Anmeldung ab 16.3.2005 im <http://www.uni-kassel.de/hrz/> Sekretariat, HRZ

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Hausarbeit oder Klausur

IT-Zertifikat

HRZ.101 Div. Einzelthemen zu wiss. Datenverarbeitung

Dozent: Matthias / Suter

Art: Kurs

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 13:00 - 17:00 HRZ R 2400

Beginn: 27.04.2005

Kommentar: Einführung wiss. Textverarbeitung (LaTeX) am 11./18./25.05.2005 jeweils von 13 - 17 Uhr, HRZ, R2400 Einführung Grafik (GIMP) am 15./22./29.06.2005 jeweils von 13 - 17 Uhr, HRZ, R2400 HTML Einführung am 27.04.2005 von 13 - 17 Uhr, HRZ, R2400 Einführung in PHP-Programmierung am 08.06.2005 von 13 - 17 Uhr, HRZ, R2400 Übersicht über die Einzelthemen und Anmeldung unter <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/>

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material/>

Voraussetzung: Kenntnisse in einem Betriebssystem. Die Kurse basieren auf Linux. Alle Programme können jedoch auch unter Windows gestartet werden. Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung, um die

Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Test zur Erlangung eines Zertifikats.

Testveranstaltungen

KHS Kunsthochschule Kassel

Studiengang Bildende Kunst

FB20_001 Kritische Begleitung auf dem Weg zur individuellen künstlerischen Ausdrucksweise Einzel- und Gruppenkorrektur

Dozent: Haug
Art: Seminar
Zeit u. Ort: täglich
- MS R. 2190 SüB

FB20_002 Malerei. Theorie und Praxis

Dozent: Meyer
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
- MS R. 1250 SüB

FB20_003 "Alte" und "Neue" künstlerische Medien

Dozent: Windheim / Windheim
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag - MS R. 1280 SüB siehe Aushang; Entwicklung individueller künstlerischer Positionen und Projekte / Gruppen- und Einzelkorrekturen; Gespräche
Beginn: 12.04.2005
Mittwoch - MS R. 1280 SüB siehe Aushang

FB20_004 "Alte" und "Neue" künstlerische Medien

Dozent: Windheim
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch - MS R. 3200 SüB nach telefonischer Vereinbarung; Vorstellungstermine
Beginn: 13.04.2005

FB20_005 Naturalistisches Aktzeichnen / figürliches Zeichnen - Teil 2

Dozent: Paulus
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - MS R. 3140 SüB Fortsetzung vom WS

FB20_006 Naturalistisches Zeichnen Teil 2

Dozent: Paulus
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:30 - MS R. 3140 SüB Fortsetzung vom WS

FB20_007 Zeichnen für Produkt Design - Teil 2

Dozent: Paulus
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:30 - MS R. 3140 SüB Fortsetzung vom WS

FB20_008 Zeichnen Kompakt für Basis Visuelle Kommunikation

Dozent: Paulus

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

- MS R. 3140 SüB Gruppe A: / Di., 10.05. ab 13 Uhr bis Fr., 13.05., 15 Uhr, ganztägig

Beginn: 10.05.2005

Ende: 13.05.2005

- MS R. 3140 SüB Gruppe B: Di., 17.05., ab 13 Uhr, bis Fr. 20.05., 15 Uhr, ganztägig

Beginn: 17.05.2005

Ende: 20.05.2005

FB20_009 Besprechung und Beratung künstlerischer Arbeiten, Ideen und Konzepte

Dozent: Jünemann

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort:

Dienstag - MS R. 250 SüB auch Mappenbesprechung - nach Vereinbarung, Atelier Radermacher

Mittwoch - MS R. 250 SüB auch Mappenbesprechung - nach Vereinbarung, Atelier Radermacher

FB20_095 Einzelgespräche / Basisklasse Kunst

Dozent: Hammann

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:30 - MS R. 1270 SüB

FB20_096 concentration drawing

Dozent: Hammann

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - MS R. 1270 SüB

FB20_097 Theorie und Praxis

Dozent: Hammann

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:30 - 12:30 MS R. 421 NoB

FB20_098 Gruppenkorrektur

Dozent: Hammann

Art: Sonstiges

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - MS R. 432 NoB

FB20_099 "Zeichen und Zeichen" - Künstlerpositionen

Dozent: Dege

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 MS R. 423 NoB

FB20_100 Realisation künstlerischer Arbeiten

Dozent:

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 MS R. 423 NoB

FB20_101 Aktzeichnen

Dozent: Dege

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 MS R. 421 NoB

FB20_102 Realisation von Arbeiten mit den "Neuen Medien"

Dozent: Dege

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 15:00 MS R. 423 NoB

Studiengang Produktdesign

FB15-024 Arbeitswissenschaftliches Seminar

Dozent: Frieling / Martin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 17:30 HPS, R. 236

FB15-065 Arbeitswissenschaft 2

Dozent: Martin

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00

FB15-066 Grundlagen der Ergonomie

Dozent: Martin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:00 - 17:00 HPS, R. 236

FB15-121 Die Bedeutung des Wissens im Prozess der Arbeit

Dozent: Martin / Wölk

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:30 - 16:00 HPS, R. 236

FB20_007 Zeichnen für Produkt Design - Teil 2

Dozent: Paulus

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:30 - MS R. 3140 SüB Fortsetzung vom WS

FB20_016 "Gestalten-Gestalten-Radio"

Dozent: Bauer

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 19:00 MS R. 223 Atrium ab 5. Sem. /Wahlfachgruppe D - offen für Visuelle Kommunikation und Produkt Design

Beginn: 11.04.2005

FB20_038 Projektbegleitende Betreuung der Modellkonzeption und Modellkonstruktion

Dozent: Friedrich

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - MS R. 228 Atrium

FB20_039 Dreidimensionales Skizzieren - Entwerfen mit Hilfe von Ersatzmaterialien

Dozent: Friedrich
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - MS R. 228 Atrium

FB20_040 Modellbau in der Entwurfsphase - Struktur/Volumen/Form

Dozent: Friedrich
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - MS R. 228 Atrium
Bemerkung: projektbegleitend

FB20_079 Typografie+Gestaltung

Dozent: Heckert
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 1. Termin: Mittw. 13.04., 14 Uhr, Klassenraum
Beginn: 13.04.2005
Bemerkung: Verbindliche Veranstaltung für das 2. Semester Prod.-Design. Fortsetzung aus dem WS 2004/05.

FB20_083 Bollitore elettrico - der Wasserkocher

Dozent: Fischer
Art: Projektseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- MS R. 202 Atrium 4. Semester Produkt Design / Projektvorstellung siehe Aushang

Kommentar: Ein konkretes Designobjekt: die Gestaltung eines Bollitore elettrico. Klare Vorgaben, klares Ziel - nämlich neben den vielen Lösungen von Aldo Rossi, Sapper, Graves einerseits - und all denen zu bestehen, die Supermärkte zum Horrorladen machen. Anwesenheit bei den vereinbarten Projektbesprechungen ist Pflicht. Mehr als dreimaliges Fehlen wird als »nicht bestanden« bewertet.

FB20_084 Nordhessen und Japan

Dozent: Fischer
Art: Projektseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- MS R. 202 Atrium Teilnehmer: Studierende der Klasse Fischer ab 5. Fachsemester Industriedesign / Projektvorstellung siehe Aushang

Kommentar: Anwesenheit bei den vereinbarten Projektbesprechungen ist Pflicht. Mehr als dreimaliges Fehlen wird als "nicht bestanden" bewertet.

FB20_085 "Lichtraum" 1. Quartal (Möbeldesign/Ausstellungsarchitektur/Ausbaudesign)

Dozent: Gebert
Art: Projektseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag - mit Beginn des SS05 -- Klassenraum 2. Semester/Produkt Design

FB20_086 Abschiedsraum/Aussegnungsraum im Elisabeth-Krankenhaus, Kassel (Möbeldesign/Ausstellungsarchitektur/Ausbaudesign)

Dozent: Gebert
Art: Projektseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- MS R. 204 Atrium Beginn: 1. Woche SS05
Bemerkung: Fachübergreifendes Projekt mit Prof. Norbert Radermacher - Freie Kunst.

FB20_087 Stand der Visuellen Kommunikation - Kassel auf der Frankfurter Buchmesse (Möbeldesign/Ausstellungsarchitektur/Ausbaudesign)

Dozent: Gebert
Art: Projektseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- MS R. 204 Atrium Beginn 1. Woche ab SS05 / ab 4. Semester

**FB20_088 Möbelentwürfe für eine bestehende Kollektion / Firma
(Möbeldesign/Ausstellungsarchitektur/Ausbaudesign)**

Dozent: Gebert
Art: Projektseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- MS R. 204 Atrium ab Beginn SS05 - ab 4. Semester

FB20_094 Design der Macht. Gestaltung im Dritten Reich.

Dozent: Becker
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: 14-tägig
Donnerstag 13:00 - 17:00 MS R. 223 Atrium 21. April, 12. Mai, 19. Mai, 2. Juni, 16 Juni, 30 Juni und 7. Juli 2005

Kommentar: Thema der Veranstaltung ist die Ästhetik des Nationalsozialismus, die Formensprache politischer Inszenierung im Dritten Reich. Nationalsozialistisch geprägte Ideale, Werte und Ziele wurden durch eine spezifische Gestaltung und Ausnutzung modernster Propagandamittel verbreitet. Am Beispiel der Umsetzung der Idee des Nationalsozialismus mit gestalterischen Mitteln in Kunst, Architektur, Grafik-, Medien- und Produktdesign sowie durch die Inszenierung von Massenveranstaltungen soll die Monopolisierung der öffentlichen Meinung von 1933 bis 1945 erarbeitet werden. Volksempfänger, Volkswagen (KdF-Wagen), der Deutsche Gruß und das Hakenkreuz sind bis heute prägende Symbole und Produkte der nationalsozialistischen Ideologie. In dieser Lehrveranstaltung können durch ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung Leistungsnachweise für das Pflichtfach Sozialwissenschaften (Grundlagen sozialer Systeme/Kultursoziologie) oder für den Wahlfachbereich D (Geschichte und gesellschaftlicher Wandel) erworben werden.

Literatur: Frei, N.: Der Führerstaat. München 1987. Kershaw, Ian: Hitlers Macht. München 1992 Weißler, S.: Design in Deutschland 1933-45. Giessen 1988 Günther, S.: Design der Macht. Möbel für Repräsentanten des >Dritten Reiches<. Stuttgart 1992 Selle, G.: Geschichte des Design in Deutschland. Frankfurt 1994 Sarkowicz, Hans: Hitlers Künstler. Die Kultur im Dienst des Nationalsozialismus. Frankfurt 2004

FB20_114 Sachdarstellung im Fotoatelier - eine Einführung in die Studiofotografie

Dozent: Prinz / Budde
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: wöchentlich
- MS R. 225 Atrium laut Aushang / 2. Semester Produkt Design

FB20_119 Grundlagen der Technologie für Produkt Design - Teil 1: Konstruieren für Produkt Designer

Dozent:
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 12:30 MS R. 223 Atrium Prof. Dr. Schulz-Jander / offen für alle

FB20_120 Grundlagen der Technologie für Produkt Design - Teil 2: Werkstoffe und Fertigung

Dozent: Kirschling
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 10:30 MS R. 223 Atrium offen für alle

FB20_138 Designgeschichte

Dozent: Schmidberger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-tägig
Mittwoch 10:00 - 13:00 Hess. Landesmuseum
Beginn: 13.04.2005

FB20_139 Freies/Gebundenes Zeichnen

Dozent: Hennings
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 17:00 Raum 151 Atrium SüB

FB20_140 Systemansätze

Dozent:

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Freitag 10:00 - 11:30 MS R. 223 Atrium nach Vereinbarung / Dozent: Dr. Karl-Heinz Simon WZ - 804-2273 / e-mail: simon@usf.uni-kassel.de

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist es, konkurrierende Systemansätze vorzustellen, die dazu verwendet werden können, Problemsituationen zu strukturieren und das Herausarbeiten von Problemlösungen zu unterstützen. Die Darstellung beginnt mit einigen "Klassikern" (von Bertalanffy, Forrester), stellt die Ansätze von Miller (Living Systems Theory), Checkland (Soft Systems Approach), Beer (Viable System Diagnosis) sowie von Jackson (Critical Systems Approach) und Midgley (Multimethodology) dar und schließt mit einer kurzen Darstellung neuerer soziologischer Systemtheorie ab. Ergänzend werden Darstellungen behandelt, die selbst einen Überblick über "das Systems Movement" geben.

Literatur: Literatur (Auswahl): T. Sommerlatte (Hrsg. 2002) Angewandte Systemforschung. Gabler Verlag, Wiesbaden. K.D. Bailey (1994) Sociology and the New Systems Theory. SUNY Press, New York. J. W. Forrester (1972) Grundzüge einer Systemtheorie. Gabler Verlag, Wiesbaden.

Bemerkung: (Veranstaltung 140 und 141 bilden zusammen eine 4-stündige Veranstaltung im Bereich Theorien und Methoden)

FB20_141 Systemmethoden

Dozent:

Art: Übung

Zeit u. Ort:

12:00 - 13:30 MS R. 223 Atrium nach Vereinbarung / Dr. Karl-Heinz Simon WZ / 804-2273 / e-mail: simon@usf.uni-kassel.de

Kommentar: Ein Spektrum an Methoden wird vorgestellt und anhand selbst gewählter Problemstellungen in Ansätzen erprobt. Das Spektrum reicht von der Nutzung einfacher Wirkungsdiagramme, über Szenariodefinition und -auswertung sowie Bilanzierungsmodelle in Umweltstudien bis hin zur Computersimulation vielfältiger Problemzusammenhänge (z.B. der Ökologie, der Sozioökonomie etc.). In der Veranstaltung geht es sowohl um die Gewinnung eigener Erfahrungen mit diesen Methoden als auch um das Kennenlernen anwendungsorientierter Projekte und der spezifischen Problematik bei der Anwendung der Methoden.

Literatur: Literatur (Auswahl): H. Bossel (1994) Modellbildung und Simulation. Vieweg Verlag, Wiesbaden. Uta von Riebnitz (1987) Szenarien - Optionen für die Zukunft. McGraw-Hill, New York. H.T. Odum (1994) Ecological and General Systems. University Press of Colorado, Niwot. B. Hannon & M. Ruth (2001) Dynamic Modeling. Springer Verlag, New York.

Bemerkung: (Veranstaltung 140 und 141 bilden zusammen eine 4-stündige Veranstaltung im Bereich Theorien und Methoden)

FB20_142 Theorien und Methoden des Planens und Entwerfens

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 12:30 MS R. 223 Atrium 4. Semester / Heike Raap / Herr Zerweck

FB20_143 Theorien und Methoden des Planens und Entwerfens

Dozent:

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:30 - 15:00 4. Semester / Heike Raap und Herr Zerweck - Raum 0503 Nordbau

FB20_144 Methodisches Arbeiten; ein Entwurf

Dozent:

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 16:00 - 17:30 MS R. 223 Atrium Herr Zerweck / Lehrform plus Übung 2 SWS

Bemerkung: Wahlfachgruppe C 7 Pflichtfach Design Theorien und Methoden.

Studiengang Visuelle Kommunikation

FB20_008 Zeichnen Kompakt für Basis Visuelle Kommunikation

Dozent: Paulus

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

- MS R. 3140 SüB Gruppe A: / Di., 10.05. ab 13 Uhr bis Fr., 13.05., 15 Uhr, ganztägig

Beginn: 10.05.2005

Ende: 13.05.2005

- MS R. 3140 SüB Gruppe B: Di., 17.05., ab 13 Uhr, bis Fr. 20.05., 15 Uhr, ganztägig

Beginn: 17.05.2005

Ende: 20.05.2005

FB20_010 Grundlagen der Gestaltung mit den Medien der Originalgrafik: Lithografie, Radierung Serigrafie, kombinierte Verfahren

Dozent: Kastrup

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - MS R. 118 NoB

FB20_011 Projektbetreuung: Konzeption und Realisation von künstlerischen Vorhaben der Freien Grafik und Druckgrafik

Dozent: Kastrup

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - MS R. 109 NoB

FB20_012 Experimentelle Druckgrafik

Dozent: Kastrup

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - MS R. 109 NoB

FB20_013 3D-Computeranimation mit Maya

Dozent: Best

Art: Übung

Zeit u. Ort:

- Künstlerische und technische Grundlagen für Animatoren / Digitalpool - siehe Aushang

FB20_014 Filmkalkulation und Filmförderung

Dozent: Best

Art: Sonstiges

Zeit u. Ort:

- MS R. 229 NoB nach Vereinbarung

FB20_015 Projektbetreuung und-beratung

Dozent: Best

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort:

- MS R. 229 NoB nach Vereinbarung

FB20_016 "Gestalten-Gestalten-Radio"

Dozent: Bauer

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 19:00 MS R. 223 Atrium ab 5. Sem. /Wahlfachgruppe D - offen für Visuelle Kommunikation und Produkt Design

Beginn: 11.04.2005

FB20_034 Technische Beratung von Filmprojekten

Dozent: Bendkowski

Art: Übung

Zeit u. Ort:

- MS R. 211 NoB nach Vereinbarung

FB20_035 Einzelkorrekturen von Filmen - technische Aspekte

Dozent: Bendkowski

Art: Übung

Zeit u. Ort:

- MS R. 211 NoB n.V.

FB20_036 "Die Grammatik des Films" Grundlagen

Dozent: Bendkowski

Art: Übung

Zeit u. Ort:

- MS R. 211 NoB n.V.

FB20_037 Einführungskurse: Photoshop/Indesign/Golive

Dozent: Korz

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 MS R. 103 NoB laut Aushang

FB20_071 Einzelgespräche und Realisation von Projekten in der Visuellen Kommunikation

Dozent: Eusterschulte

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 MS R. 324 NoB

FB20_072 Entwicklung von Bildsprachen in der Visuellen Kommunikation

Dozent: Eusterschulte

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 17:00 - 19:00 MS R. 325 NoB

Beginn: 20.04.2005

FB20_073 Editorial Design - Gestaltung und Satz des Kunst-Magazins "Ein+Alle"

Dozent: Eusterschulte

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:00 - 13:00 MS R. 325 NoB

Beginn: 21.04.2005

FB20_089 Plakat Entwurf und Gestaltung in der Visuellen Kommunikation

Dozent: Ott / Stein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 17:00 MS R. 324 NoB ab 3. Semester

Beginn: 19.04.2005

FB20_090 Beratung und Korrekturen in der Visuellen Kommunikation - Projektbetreuung, Beratung, Abschlüsse

Dozent: Ott / Stein

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:30 - 13:00 MS R. 324 NoB

Beginn: 19.04.2005
Mittwoch 14:00 - 16:00 MS R. 324 NoB

FB20_091 Projekt Entwurf und Gestaltung in der Visuellen Kommunikation

Dozent: Ott / Stein
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 13:00 MS R. 324 NoB ab 4. Semester
Beginn: 20.04.2005

FB20_092 Texte zur Visuellen Kommunikation

Dozent: Ott / Stein
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 17:00 - 18:00 MS R. 324 NoB
Beginn: 19.04.2005

FB20_093 Übungen und Gestaltungsgrundlagen in der Visuellen Kommunikation / künstlerischer Gruppenunterricht

Dozent: Ott / Stein
Art: Übung / Kompaktkurs
Zeit u. Ort:
10:00 - 17:00 ab 1. Semester/ Raum: Basisklasse
Beginn: 25.04.2005
Ende: 29.04.2005

FB20_103 Entwurfsprojekt - Grafik-Design/Typografie/Editorial-Design

Dozent: Gassner
Art: Projektarbeit
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:30 MS R. 307 NoB Thema:siehe Aushang
Beginn: 18.04.2005

FB20_104 Entwurfsprojekt - Corporate Design für die Universitätsbibliothek, Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek

Dozent: Gassner
Art: Projektarbeit
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:30 MS R. 307 NoB
Beginn: 18.04.2005

FB20_105 Stegreifentwürfe zu verschiedenen Feldern der Visuellen Kommunikation

Dozent: Gassner
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 MS R. 307 NoB Für alle Studiengänge
Beginn: 19.04.2005

FB20_106 Projektberatung - Grafik Design/Typografie/Editorial Design

Dozent: Gassner
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 18:00 MS R. 308 NoB Für alle Studiengänge
Beginn: 19.04.2005

FB20_107 Zeichen, Icons, Logos, Symbole - Auf dem Weg zu einer bildhaften Zeichensprache

Dozent: Dorgathen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - MS R. 106 NoB für alle, die das Basisstudium beendet haben.

Beginn: 12.04.2004

FB20_108 Beratung und Korrektur in der Illustration

Dozent: Dorgathen

Art: Sonstiges

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 13:00 MS R. 106 NoB

Beginn: 13.04.2005

FB20_109 Präsentation - Ausbau der Webseite für die Illustration, Vorbereitung eines Buchprojekts

Dozent: Dorgathen

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 MS R. 106 NoB für alle die das Basisstudium beendet haben.

Beginn: 13.04.2005

FB20_110 Fotografie und Zeitgenössische Kunst

Dozent: Prinz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 MS R. 232 Atrium

Beginn: 20.04.2005

Bemerkung: Die Lehrveranstaltung setzt sich mit der Rolle der Fotografie in der Gegenwartskunst auseinander. Wie lässt sich der Einsatz fotografischer Parameter in künstlerischen Strategien begreifen? Die Veranstaltung beinhaltet Ausstellungsbesuche, Exkursionen und Projektarbeiten.

FB20_111 Über das Lesen II

Dozent: Prinz

Art: Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 14:00 - 16:00 MS R. 232 Atrium

Beginn: 20.04.2005

Bemerkung: Ein Ausstellungsprojekt zum hundertjährigen Jubiläum der Murhardschen Bibliothek. Die Frage nach Umsetzung von Bildideen in ästhetische Lösungen und deren Einfluss auf Wirkung von Arbeitsergebnissen sollen an diesen Projekt konkret erprobt werden.

FB20_112 Plenum - Gruppenbesprechungen künstlerischer Ideen, Konzeptionen und Projekte

Dozent: Prinz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 MS R. 232 Atrium

Beginn: 19.04.2005

FB20_113 Farbvergrößerung - eine Einführung in die Labortechnik

Dozent: Prinz / Heyne

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- MS R. 232 Atrium laut Aushang

FB20_115 Vom Farbkreis zum Farbzirkus

Dozent: Heyne

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - MS R. 232 Atrium

Beginn: 11.04.2005

FB20_116 Einführung in die Praxis des Farbaufsichtsbildes (schwerpunktmäßig für Klasse Prinz)

Dozent: Heyne
Art: Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- MS R. 232 Atrium siehe Aushang

FB20_117 Programmieren

Dozent: Baumann
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00
Bemerkung: Jeden Dienstag von 10:00 # 12:00 wird im Bereich Neue Medien programmieren für Anfänger angeboten. Ziel ist es Kreativen aus allen Bereichen den Einstieg in die Arbeit mit einer Programmiersprache zu erleichtern und dadurch die Gruppe der Programmierenden an der Kunsthochschule zu vergrößern. Es sollen auch Studenten teilnehmen die Programmieren ausprobieren wollen, sich aber noch keine genaue Idee davon machen.

FB20_118 Einzelkorrekturen

Dozent: Baumann
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:00 - 17:00 nach Vereinbarung

FB20_126 Videogemansche (digital)

Dozent: Lobeck
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 20:00 - MS R. 244 Atrium Digitalpool

FB20_127 Malerei (Farbe)

Dozent: Lobeck
Art: Übung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Mittwoch 16:00 - MS R. 0221a Atrium

FB20_128 Einführung in die Theorie

Dozent: Lobeck
Art: Einf. Veranstaltung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Mittwoch 16:00 - MS R. 0221a Atrium (prakt. Überlegungen, Korr.)
Bemerkung: "Das Malschwein als denkendes Subjekt/Objekt".

FB20_129 "Trailer Kunsthochschule"

Dozent: Roth / Lobeck
Art: Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- MS R. 420 NoB Basisprogramm Vis. Kom.
Beginn: 13.06.2005
Ende: 02.07.2005

FB20_131 Trickfilmtheorie, Trickfilmproduktion, Trickfilmtechnik

Dozent: Meyer-Hermann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:
- MS R. 228 NoB Termine werden per e-mail bekanntgegeben.

FB20_132 Vom Storyboard bis zum Masterband

Dozent: Meyer-Hermann
Art: Projekt

Zeit u. Ort:

- MS R. 229 NoB Termine nach Vereinbarung

FB20_133 Von der Idee zur Realisierung Teil IV (Filmanalyse, Filmdramaturgie "Die Kunst der Regie")

Dozent: Drouz / Safarian

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 18:00 Raum NoB 0207

Mittwoch 10:00 - 18:00 dito

Bemerkung: Prof. Safarian - 2 x monatl. jeden 1. u. 2. Dienstag u. Mittwoch /// Prof. Drouz 2 x monatl. jeden 3. u. 4. Dienstag und Mittwoch.

FB20_134 Bedeutung der einzelnen Szenen für den Film

Dozent: Drouz / Safarian

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag - Raum 0207 NoB

Mittwoch - dito

Bemerkung: Prof. Safarian - 2 x monatl. jeden 1. u. 2. Dienstag u. Mittwoch /// Prof. Drouz 2 x monatl. jeden 3. u. 4. Dienstag und Mittwoch.

FB20_135 Die Protagonisten

Dozent: Drouz / Safarian

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag - Raum 0207 NoB

Mittwoch - dito

Bemerkung: Prof. Safarian - 2 x monatl. jeden 1. u. 2. Dienstag u. Mittwoch /// Prof. Drouz 2 x monatl. jeden 3. u. 4. Dienstag und Mittwoch.

FB20_136 Projektberatung

Dozent: Drouz / Safarian

Art: Sonstiges

Zeit u. Ort:

- Raum 0207 NoB - n.V. per e-mail

FB20_137 Alles rund um den Film und Kulturleben - darüber hinaus die Fragen zur Produktion der Studentenprojekte -

Dozent: Drouz / Safarian

Art: Sonstiges

Zeit u. Ort: monatlich

Dienstag 18:30 - monatl. 4. Dienstag - Raum 0207 NoB

Studiengang Kunstpädagogik**FB20_017 50 Jahre documenta - Vermittlungsmodelle für eine Ausstellung**

Dozent: Balkenhol

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 MS R. 3290 SüB

Kommentar: #50 Jahre documenta# ist eine Ausstellung der Kunsthalle Fridericianum, die sie im Herbst diesen Jahres dessen wechselhafter Geschichte widmen will. 12 Künstler und Künstlerinnen inszenieren in 12 Räumen 12 x documenta aus dem Material des documenta-Archivs heraus. Darüber hinaus werden in einer Sonderausstellung Werke von Künstler/innen gezeigt, die eine nachhaltige Wirkung gehabt haben. Dieses Projekt soll zum einen Anlass sein, sich zunächst prinzipiell mit Formen von Ausstellungen, mit der Frage des Ausstellung-Machens und der Vermittlung in Ausstellungen zu beschäftigen, um dann ganz konkret für diese Ausstellung eigene und spezifische Möglichkeiten der #Führung durch die Ausstellung# zu erarbeiten. Dabei geht

es nicht einfach um die Vorbereitung einer Dienstleistung # die Kunsthalle bietet geeigneten Führungskräften an, für sie zu arbeiten # sondern bezogen auf die Ausstellung 50 Jahre documenta um die Hinterfragung traditioneller Formen von #Führung# und die Entwicklung neuer angemessener Formen, Publikum durch die Ausstellungen zu begleiten, zu informieren und/oder Auseinandersetzungen mit Kunst und/oder Kunstgeschichte zu initiieren.

FB20_018 "Mach mal vor" - Entwicklung von Auseinandersetzungsprozessen in der ästhetischen Praxis im Unterricht

Dozent: Balkenhol

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 MS R. 3230 SüB (alle Schulformen)

Kommentar: "Wie geht ein Affe, Frau Gartenschläger? Können Sie mir mal vormachen?" fragte eine Schülerin verzweifelt unschuldig in die Klasse, nachdem sie vergeblich versucht hatte, ihren "Zoo" mit diesem Tier zu beleben. Klar dass die ganze Klasse laut loslachen musste. Aber hatte sie nicht Recht, und sollte der/die Lehrer/in nicht selbst auch können, was sie von ihren Schüler/innen verlangte? Nein, nicht unbedingt. Aber er/sie sollte wissen wie man einen Affen zeichnet. Und er/sie sollte auch wissen, wie man dazu kommt, einen Affen zeichnen zu können. Abgesehen davon sollte er/sie auch begründen können, warum die Klasse denn unbedingt einen Zoo (mit Affen) zeichnen soll. Denn wenn dem Mädchen der Affe nicht gelingt und es daraufhin vielleicht die Lust verliert, (weil dann natürlich das ganze Bild nichts ist,) wird es diese Grundsatzfrage stellen. Vielleicht hilft es in solchem Notfall wirklich, "den Affen zu machen" - und den Zoo ebenfalls.

FB20_019 Examenskolloquium

Dozent: Balkenhol

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 15:30 MS R. 3310 SüB

Kommentar: Im Kolloquium haben die einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten die Möglichkeit, ihre Vorhaben für die künstlerische oder wissenschaftliche Hausarbeit oder/und die von ihnen gewählten Themengebiete für die Klausur und/oder die mündliche Prüfung vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Auf diese Weise kann noch einmal ein breit gefächelter Blick auf die Gebiete und Inhalte des Faches geworfen werden. Das Kolloquium mache ich verbindlich für alle Studentinnen und Studenten, die bei mir einen Teil ihres 1. Staatsexamens ablegen wollen.

FB20_020 Sprechstunde

Dozent: Balkenhol

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 16:30 MS R. 3310 SüB

FB20_021 Einzelkorrekturen, Projektbetreuung

Dozent: Balkenhol

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:30 - 18:00 MS R. 3310 SüB

Bemerkung: Eine Voranmeldung ist in der Regel nicht nötig. Längere Gespräche aber, besonders, wenn sie nicht bei mir in R 3310 stattfinden können und ich ins Atelier kommen soll, bitte ich vorher anzumelden.

FB20_022 Was machen?! Methoden künstlerischer Arbeit und deren Vermittlung

Dozent: Balkenhol

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 12:00 MS R. 3220 SüB Basisstudium Kunstdidaktik - 2. Semester

- MS R. 3230 SüB

Kommentar: Nachdem wir im vergangenen 1. Semester in verschiedenen Übungen und Gesprächen vorwiegend analytisch gearbeitet haben und uns eine begriffliche wie methodische Grundlage geschaffen haben, soll es in diesem 2. Semester um selbständiges projektorientiertes Arbeiten gehen. Trotzdem steht nach wie vor die Erarbeitung eines künstlerischen Methodenbewusstseins im Mittelpunkt (Didaktik als Methode der Kunst), das uns in die Lage versetzt, einerseits weitere Schritte in einem künstlerischen Wahrnehmungs-, Denk- und Arbeitsprozess zu planen und zu gehen, andererseits auch Distanzen zu den Arbeitsschritten wie zu den Ergebnissen zu schaffen - als Erfolgs-Erlebnis oder/und kritischer Gewissheit. Ausgangspunkt der projektorientierten künstlerischen/gestalterischen Arbeit ist ein gemeinsames Thema, das als Fragestellung oder

These eine Auseinandersetzung eröffnen kann. Ein solches Thema soll der Satz von John Donne (Dichter und Theologe im 17. Jhd.) sein: #Niemand ist eine Insel#. Das ist inzwischen ein geflügeltes Wort, das ebenso selbstverständlich wie plakativ klingt und erst beim längeren Nachdenken komplizierter wird, heißt es im Vorwort zur gleichnamigen Ausstellung in Bremen, 2003. John Donne ging es mit dieser These um ein Bild für den sozialen Zusammenhalt einer Gesellschaft. Es lassen sich darüber hinaus aber weitere Bezugsebenen finden, z.B. indem man den Satz auf die eigene Person bezieht und umformuliert in #Nichts in mir ist eine Insel#. Aus dem persönlichen Zugriff auf diesen Satz also, den jeder finden muss, ergeben sich mögliche Inhalte, Gegenstände der Formulierung wie der Hinterfragung, Perspektiven einer künstlerischen Forschung, Arbeitsweisen, Medien und alles weitere.

FB20_023 wie-was-warum? - Methoden künstlerischer Arbeit und deren Vermittlung

Dozent: Balkenhol

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 17:00 MS R. 3220 SüB Basisstudium Kunstdidaktik - 1. Semester

- MS R. 3230 SüB

Kommentar: Mit der bestandenen Aufnahmeprüfung haben Sie Ihre "künstlerische Eignung" nachgewiesen. So schnell allerdings ist man noch kein Künstler und so einfach ist "die Kunst auch nicht". Unverschämte gegenüber Ihrem berechtigten Stolz vielleicht, fordere ich Sie auf, sich wieder grundsätzlich in Frage zu stellen, also noch einmal - und immer wieder - von vorne anzufangen unter den Fragestellungen: Wie? Was? Warum? Dabei gilt es zu untersuchen, ob es eine Auseinandersetzung gibt, die als "ästhetische Praxis" grundsätzlich zu ganz eigenen Ergebnissen kommen? was die Faktoren, die einen gestalterischen/künstlerischen Prozess ausmachen sind? und welchen Stellenwert, welche Relevanz damit die ästhetische Praxis haben könnte für Wahrnehmung, Denken und Handeln? Kunstdidaktik im Basisstudium stellt sich also die Aufgabe, ein Methodenbewusstsein zu entwickeln, einmal für die Prozesse künstlerischer/gestalterischer Praxis und zum anderen für das Verstehen der (eigenen) Ergebnisse. Die Beobachtung und Reflexion von Aspekten der Vermittlung konzentrieren sich auf das Verstehen und Auswerten der eigenen Arbeitsprozesse und Erfahrungs- und Erkenntnismomente, dem also was sich mir vermittelt. Schulische Praxis steht zunächst nicht zur Debatte (die kennen Sie ja zu Genüge).

FB20_121 Von Häusern und Dingen - Gestaltete Umwelt in der Oberstufe

Dozent: Ventura

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:00 - 13:00 MS R. 3220 SüB

FB20_122 Schulpraktische Studien im Fach Kunst

Dozent: Ventura

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 MS R. 3210 SüB

FB20_123 Nachbereitung des Blockpraktikums

Dozent: Ventura

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- MS R. 3210 SüB 1. Veranstaltung

Beginn: 23.03.2005

FB20_124 Bühne dunkel, Vorhang, Licht II - Theaterimprovisation und Aufführung

Dozent: Ventura

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- MS R. 3220 SüB 1. Veranstaltung / Fortsetzung vom WS

Beginn: 21.03.2005

FB20_125 Projektbetreuung/Einzelkorrektur

Dozent: Ventura

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort:

Donnerstag 13:00 - 14:00 MS R. 3210 SüB und n.V.

Studiengang Kunstwissenschaft

FB20_024 Einführung in Schellings Vorlesungen über die Philosophie der Kunst

Dozent: Majetschak

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 1, R 1306

Beginn: 22.04.2005

Kommentar: Anders als diejenige Kunstphilosophie Hegels findet diejenige Schellings, die er in Jenaer und Würzburger Vorlesungen der Jahre 1802/03 und 1804/05 vorgetragen hat, heute nur noch wenig Beachtung. Seine Konstruktion des Begriffs der Kunst und der einzelnen Kunstformen auf der Basis einer philosophischen Potenzenlehre, derzufolge die Kunst als #Ausfluß des Absoluten#, d.h. als seine Manifestation unter der Bestimmung der in concreto wahrnehmbaren Erscheinung zu verstehen sei, erscheint heute Vielen als allzu spekulativ und für die gegenwärtige Theoriebildung kaum anschlussfähig. Die Veranstaltung wird versuchen, Schellings grundlegenden Theorieansatz zu explizieren, und #wenn möglich#; der Frage nachzugehen, welche Relevanz einem spekulativen Ansatz in aestheticis unter Gegenwartsbedingungen noch zugebilligt werden kann.

Literatur: Scheinerwerb: Hausarbeit Text: F.W.J. Schelling, Philosophie der Kunst (1802/03), in: ders., Ausgewählte Schriften, Bd. 2: 1801-1803, Frankfurt / Main 1985, S. 181-565 (Suhrkamp Verlag, stw 522) oder jede andere Ausgabe

FB20_025 Arthur Danto - Die Verklärung des Gewöhnlichen. Eine Philosophie der Kunst

Dozent: Majetschak

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:00 - 13:00 MS SR NoB

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Mit seinem Buch »The Transfiguration of the Commonplace. A Philosophy of Art« (engl. 1981) hat der 1924 geborene amerikanische Philosoph Arthur Danto zweifellos einen der meistdiskutierten kunstphilosophischen Entwürfe der letzten Jahre vorgelegt. Ausgehend von Phänomenen der modernen Kunst, die den Betrachter oftmals mit Werken konfrontiert, die sich in ihrer wahrnehmbaren Erscheinung von gewöhnlichen Alltagsgegenständen gar nicht unterscheiden lassen, stellt Danto die Frage nach dem, was »etwas« zum »Kunstwerk« macht, grundsätzlich neu. Lassen sich überhaupt irgendwelche Kriterien zur Unterscheidung von Kunstwerken und Alltagsdingen angeben? Wie beziehen sich Kunstwerke auf die Welt, von der sie handeln? Haben Gesichtspunkte der Ästhetik (verstanden als Lehre von der sinnlichen Wahrnehmung von Schönheit) etwas mit Kunst zu tun? Was ist eigentlich die interne Struktur von dem, was wir als »Kunst« bezeichnen? Solche und ähnliche Fragen werden bei Danto aus der Sicht eines sprachanalytischen Philosophen neuen Antworten zugeführt, die sich von dem, was die tradierte Kunstphilosophie zu ihnen zu sagen hatte, teilweise erheblich unterscheiden. Die Lehrveranstaltung wird versuchen, einen Überblick über die Hauptthesen des sieben Kapitel umfassenden Buches zu erarbeiten. Bei den Teilnehmern wird deshalb die prinzipielle Bereitschaft zur Präsentation der Hauptthesen eines Kapitels in der entsprechenden Sitzung vorausgesetzt.

Literatur: Scheinerwerb: Hausarbeit Text: Arthur Danto, Die Verklärung des Gewöhnlichen. Eine Philosophie der Kunst, Frankfurt am Main 41999 (Suhrkamp Verlag, stw 957)

FB20_026 Kolloquium für Examenskandidaten

Dozent: Majetschak

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 19:00 MS R. 1613 NoB

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Das Kolloquium widmet sich der Besprechung aktueller philosophischer und künstlerischer Abschlußprojekte. Es soll ein Forum bieten, in dem die Teilnehmer entweder ihre eigenen Arbeiten oder aber diskussionsbedürftige Texte oder Positionen aus ihren Arbeitsfeldern zur kritischen Diskussion stellen können.

FB20_027 Positionen der Kunstphilosophie im 20. Jahrhundert

Dozent: Majetschak

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 MS HS NoB

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Die Einführungsvorlesung wird versuchen, Studierende der Fächer »Kunstwissenschaft« und »Philosophie« mit einigen Grundpositionen der Kunstphilosophie des 20. Jahrhunderts vertraut zu machen, ohne auf Seiten der Hörer allzu viele Vorkenntnisse vorauszusetzen. Zur Sprache kommen sollen neben den kunstphilosophischen Positionen Martin Heideggers und Theodor W. Adornos auch neuere kunsttheoretische Ansätze aus dem Spektrum der sprachanalytischen Philosophie (Nelson Goodman, Arthur C. Danto). Sofern Zeit bleibt, sollen zudem einige Grundzüge jenes Kunstdenkens einer kritischen Würdigung unterzogen werden, das sich in der neueren französischen Philosophie herausgebildet hat (Jean-François Lyotard, Jacques Derrida).

FB20_028 Lucas Cranach und der Beginn der profan-mythologischen Themen in der deutschen Kunst

Dozent: Hinz

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 MS SR NoB

FB20_029 Venezianische Malerei von den Bellini bis Tiepolo

Dozent: Hinz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 MS HS NoB

FB20_030 William Hogarth (1697-1764) Ein Self-Made-Man der Künste

Dozent: Hinz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 MS SR NoB

FB20_031 Colloquium für Magistranden und Doktoranden

Dozent: Hinz

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

- nach Vereinbarung

FB20_032 Positionen, Programme, Manifeste der modernen und postmodernen Architektur 20.

Jahrhundert

Dozent: Geilert

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 MS SR NoB

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: In diesem Proseminar sollen anhand von Quellentexten moderne und postmoderne architektonische Debatten nachvollzogen und kontrovers diskutiert werden. Die Auswahl der Texte beinhaltet meist programmatische, architekturtheoretische Schlüsseltexte des gesamten 20. Jahrhunderts. Neben den Grundpositionen moderner Architekturproduktion sollen originelle, radikale Positionen wie z.B. von Archigram besprochen werden. Neben Manifesten sollen auch theoretische Traktate über die Architektur beispielsweise von Rem Koolhaas in der Veranstaltung rezipiert werden. Anhand von exemplarisch ausgewählten Positionen soll das Verhältnis von Architekturproduktion und den dazu gehörigen theoretischen Überlegungen hinterfragt werden. Des Weiteren sollen die Fähigkeiten trainiert werden eigenständig Literatur und Abbildungen aufzufinden, Zusammenhänge herzustellen, verschiedene Ansätze gegeneinander abzuwägen, eigene Hypothesen zu bilden und zu belegen.

FB20_033 Bauten, Bilder, Bischöfe - Kirchenkunst der ottonisch-salischen und staufischen Zeit in

Hildesheim

Dozent: Wolter-von dem Knesebeck

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 MS SR NoB

Beginn: 19.04.2005

Bemerkung: (mit fünftägiger Exkursion nach Hildesheim)

FB20_065 Cy Twombly und die amerikanische Kunst der 2. Hälfte des 20. Jahrhundert

Dozent: Panhans-Bühler
Art: Vorlesung / Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 17:00 - 19:00 MS HS NoB

FB20_066 KünstlerTexte zur Kunst

Dozent: Panhans-Bühler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 MS SR NoB

FB20_067 Magistranden- und Doktorandencolloquium

Dozent: Panhans-Bühler
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 11:00 - 13:00 MS HS NoB

FB20_068 Mappenbesprechungen

Dozent: Panhans-Bühler
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 20:00

FB20_069 Exkursionen

Dozent: Panhans-Bühler / Grammel
Art: Exkursion
Zeit u. Ort:
- 1 Woche im Anschluss an das SS - Exkursion nach Köln/Düsseldorf/Bonn/Essen/Aachen/Enschede (Holland)

FB20_070 Progressiver Ekel - produktiver Schock II (Kunst zwischen Kitsch und Ekel)

Dozent: Strippel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 MS SR NoB

Kommentar: Provokation und Verweigerung durchziehen die moderne Kunst wie ein roter Faden. Dabei sind seit der PopArt sowohl die Adaption von Kitsch als Kunst als auch Verekelungsstrategien zugleich Zeichen einer Verschmelzung von #hoher# Kunst und Trivialkultur. Was vor Jahrzehnten als Herausforderung an den #guten Geschmack# betrachtet wurde, scheint dem Museums- und Ausstellungspublikum heute fast eine Selbstverständlichkeit. In den Arbeiten von zeitgenössischen Künstlern wie z.B. Matthew Barney gehen Kitsch und Ekelemente eine merkwürdige Synthese ein. Das Seminar untersucht die Phänomene Kitsch und Ekel und ihre Beziehung zueinander im zeitlichen Rahmen der letzten 40 Jahre am Beispiel einzelner künstlerischer Positionen. Die im vergangenen Semester begonnene Diskussion soll damit unter einem erweiternden Gesichtspunkt fortgesetzt werden, der Besuch von Teil I ist jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme.

FB20_130 Deutsche Skulptur im 19. Jahrhundert

Dozent: Jakumeit
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:00 - 18:00 Beginn: siehe Aushang am schwarzen Brett

Kommentar: In diesem Proseminar wird die deutsche Skulptur über einen Zeitraum von ca. 100 Jahren im Mittelpunkt des Interesses stehen. Der Ausgang für die Entwicklung der Plastik in Deutschland war Rom, das über mehrere Generationen als Studienort antiker Skulpturen und mit den Protagonisten Bertel Thorvaldsen und Antonio Canova einen anregenden Einfluß auf die Bildhauer ausübte. Ausgehend von den deutschen Kunstlandschaften mit ihren bildhauerischen Zentren wie zum Beispiel Berlin mit seinen Protagonisten sollen die unterschiedlichen Ausprägungen dieser Epoche beleuchtet werden. Die verschiedenen Typen der Skulptur wie großformatige Denkmäler auf öffentlichen Plätzen, skulpturale Gartenausstattung über Grabmäler und Porträts bis zu kleinformatigen Exemplaren sollen in ihrer Funktion und in ihrem Entstehungszusammenhang betrachtet werden. Scheinerwerb: regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates von ca. 30 Minuten mit Thesenpapier und schriftliche Hausarbeit

Literatur: Literaturhinweise: in der ersten Sitzung

Lehrveranstaltungen und Kurse in den Studienwerkstätten

FB20_041 Theorie und serigrafische Praxis - Thema Farbe / Das Gelbe Buch (PRK)

Dozent: Haist

Art: Projektarbeit

Zeit u. Ort:

Montag - MS R. 156 Atrium ganztägig und nach Vereinbarung- offen für alle

Dienstag 09:00 - 14:00 MS R. 156 Atrium und nach Vereinbarung

Kommentar: Die Vorbesprechung dieser Lehrveranstaltung findet für alle interessierten TeilnehmerInnen im SS am Donnerstag, 21. April, 10-11 Uhr statt!!

FB20_042 Serigrafie, Entwickeln und Realisieren von künstlerischen Vorhaben (PRK)

Dozent: Haist

Art: Projektarbeit

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 17:00 MS R. 156 Atrium und nach Vereinbarung - offen für alle

FB20_043 Maltechnik

Dozent: Haist

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 12:00 MS R. 156 Atrium und nach Vereinbarung - offen für alle

FB20_044 Grundkurs Holz

Dozent: Ermisch

Art: Übung

Zeit u. Ort:

- MS R. 191 Atrium (Holzwerkstatt) Menzelstraße Atrium Raum 0191

FB20_045 Grundkurs Holz

Dozent: Heß

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- MS R. 191 Atrium (Holzwerkstatt)

Kommentar: Beratung und Betreuung bei der Realisierung bildhauerischer Arbeiten und Projekte.

FB20_046 Grundlagen der keramischen Gestaltung

Dozent: Gnegel

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 14:00 MS R. 435 NoB Vorbesprechung: Mittw. 13.04.2005, 11 Uhr

FB20_047 Glasurkurs-Teekeramik

Dozent: Gnegel

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 19:00 MS R. 435 NoB Vorbesprechung: Mittw. 13.04.2005, 12 Uhr

FB20_048 Grundlagen der Holzofenbrennerei

Dozent: Gnegel

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag - MS R. 435 NoB

FB20_049 Betreuung von Projekten und Examensarbeiten

Dozent: Gnegel
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: täglich
- MS R. 435 NoB

FB20_050 Textiltechnologie - Bindungslehre II

Dozent: Hieronymi
Art: Übung
Zeit u. Ort:
- MS R. 0173 Atrium nach Vereinbarung - für alle Studiengänge
Bemerkung: Theoretische Einführung in die Mehrfachgewebe, Realisation von vorgeschriebenen Mustern am Handwebstuhl. Bücherliste wird ausgeteilt.
Voraussetzung: Textiltechnologie - Bindungslehre I Verlangte Leistungen: Dokumentation mit 7 Webproben

FB20_051 Textiltechnologie - Maschenware

Dozent: Hieronymi
Art: Übung
Zeit u. Ort:
- MS R. 0173 Atrium nach Vereinbarung - 5 Tage einzeln oder im Block - für alle Studiengänge
Bemerkung: Grundbindungen der Strickerei, Realisation an der Flachstrickmaschine. Bücherliste wird ausgeteilt.
Voraussetzung: Verlangte Leistungen: Dokumentation mit mindestens 45 Strickmustern.

FB20_052 Textiltechnologie - CAD-Weberei

Dozent: Hieronymi
Art: Übung
Zeit u. Ort:
- MS R. 0173 Atrium nach Vereinbarung - für alle Studiengänge
Bemerkung: Thema: Einführung in das Weberei-Entwurfsprogramm "Pointcarre": - Entwerfen von Webbindungen - Entwerfen von Schaftgeweben - Entwerfen von Mehrfachgeweben - Zeichnen - Kolorieren - Gewebesimulation Bücherliste wird ausgeteilt.
Voraussetzung: Textiltechnologie - Bindungslehre I, Computerkenntnisse Verlangte Leistungen: Dokumentation nach Vereinbarung

FB20_053 Beratung und Betreuung von Projekt- und Examensarbeiten

Dozent: Hieronymi
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:
- MS R. 150 Atrium nach Vereinbarung - für alle Studiengänge

FB20_054 Druck - Papier - Farbe

Dozent: Schröder
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - Vorbesprechung
Beginn: 14.04.2005
Bemerkung: Einführung und Grundlagen der Hauptdruckverfahren Hoch-, Tief- und Flachdruck, manuelle Druck- und Farbmischübungen mit Linoldruckstöcken.

FB20_055 Druck Zwei

Dozent: Schröder
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 09:00 - Vorbesprechung
Beginn: 15.04.2005
Bemerkung: Experimentelles Gestalten mit drucktechnischen Mitteln. Manuelle Farbsatztechniken.
Voraussetzung: Druck Eins

FB20_056 Basisprogramm VK

Dozent: Schröder
Art: Kompaktkurs
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 23.05.2005
Ende: 11.06.2005

FB20_057 Beratung - Studien-, Projekt- und Examensarbeiten

Dozent: Schröder
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag - n.V.

FB20_058 Einführung in die Serigrafie

Dozent: Wallbach
Art: Einf. Veranstaltung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 17:00 MS R. 111 NoB
Dienstag 09:00 - 17:00 MS R. 111 NoB
Mittwoch 09:00 - 13:00 MS R. 111 NoB

FB20_059 Einführung in die Lithografie

Dozent: Wallbach
Art: Einf. Veranstaltung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 17:00 MS R. 118 NoB
Dienstag 09:00 - 17:00 MS R. 118 NoB
Mittwoch 09:00 - 13:00 MS R. 118 NoB

FB20_060 Einführung in den Tiefdruck

Dozent: Wallbach
Art: Einf. Veranstaltung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 17:00 MS R. 120 NoB
Dienstag 09:00 - 17:00 MS R. 120 NoB
Mittwoch 09:00 - 13:00 MS R. 120 NoB

FB20_061 Let`s Crash / DTP-Crashkurs und Solar Cup

Dozent: Weitzmann
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 16:00 Digitalpool
Bemerkung: Ein Kurzurflug durch Photoshop, Freehand/Illustrator und InDesign mit wichtigen (Rand-)Notizen zum Thema Datei-Formate.

FB20_062 Let`s Shake / Node-basiertes Compositing mit Apple`s Shake

Dozent: Weitzmann
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 16:30
Bemerkung: Wir lernen es gemeinsam kennen!

FB20_063 Let`s Dance / Musikvideos/Clips mit Adobe After Effects bauen

Dozent: Weitzmann
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:00 - 16:30
Bemerkung: Musik, Bilder und Effekte bis die Schwarte kracht!

FB20_064 Let`s create / Gestaltung mit Blei und Mac

Dozent: Weitzmann / Heckert

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 16:00 Vorbesprechung: 14.04., 10 Uhr, Typowerkstatt Atrium

Bemerkung: Ab 3. Semester, alle Studiengänge willkommen. Wöchentlich wechselnde Übungen / Typowerkstatt und Medienpool.

FB20_074 -Pop-ups- dreidimensionale Karten, Kulissen und Bücher

Dozent: Mihm-Lutz / Knöfel / Heckert

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 13:00 MS R. 411 NoB Vorbesprechung: 15.04.2005, 10 Uhr

FB20_075 -Pop-ups- dreidimensionale Karten, Kulissen und Bücher

Dozent: Knöfel / Mihm-Lutz / Heckert

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 13:00 MS R. 411 NoB Vorbesprechung: 15.04.2005, 10 Uhr

FB20_076 -Einführungsveranstaltung Buch und Papier- einfache Bindetechniken, Grundtechniken beim Gestalten mit Papier, Erarbeitung von Präsentationsmöglichkeiten

Dozent: Mihm-Lutz

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

- MS R. 411 NoB siehe Aushang; Vorbesprechung: 15.04.2005, 9 Uhr

FB20_077 -Einführungsveranstaltung Buch und Papier- einfache Bindetechniken, Grundtechniken beim Gestalten mit Papier, Erarbeitung von Präsentationsmöglichkeiten

Dozent: Knöfel

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

- MS R. 411 NoB siehe Aushang / Vorbesprechung: 15.04.2005, 9 Uhr

FB20_078 Grundlagen der Typografie in Theorie und Praxis

Dozent: Heckert

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 16:00 MS R. 105 Atrium (Typowerkstatt) alle Studiengänge willkommen - Vorbesprechung:

18.04., 10 Uhr, Einführungskurs

Beginn: 18.04.2005

FB20_079 Typografie+Gestaltung

Dozent: Heckert

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 1. Termin: Mittw. 13.04., 14 Uhr, Klassenraum

Beginn: 13.04.2005

Bemerkung: Verbindliche Veranstaltung für das 2. Semester Prod.-Design. Fortsetzung aus dem WS 2004/05.

FB20_080 Gestaltung mit Blei und Mac

Dozent: Heckert / Weitzmann

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 15:30 MS R. 105 Atrium (Typowerkstatt) Vorbesprechung: 14.04.2005, 10 Uhr,

Typowerkstatt/Atrium

Beginn: 14.04.2005

Bemerkung: Ab 3. Semester, alle Studiengänge willkommen. Seminar mit praktischen Übungen in Typowerkstatt / Medienpool.

FB20_081 Pop Ups - Dreidimensionale Karten, Kulissen und Bücher

Dozent: Heckert / Mihm-Lutz / Knöfel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 13:00 MS R. 411 NoB Vorbesprechung: Fr. 15.04., 10 Uhr, Papierwerkstatt / Nordbau

Beginn: 15.04.2005

Bemerkung: Alle Studiengänge willkommen.. Seminar mit praktischen Übungen in den Studienwerkstätten
Typografie + Buch und Papier.

FB20_082 Beratung bei Studien-, Projekt- und Examensarbeiten

Dozent: Heckert

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort:

- MS R. 105 Atrium (Typowerkstatt) nach vorheriger Terminabsprache

Magister Erziehungswissenschaften

Kernbereich a

Grundstudium

FB01.IfE.005 Selbstwissen als biografische Kompetenz. Methodische Möglichkeiten zum biographischen Lernen.

Dozent: Bohl

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213 Vorbesprechung

Beginn: 12.05.2005

Freitag 16:00 - 19:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 20.05.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 21.05.2005

Sonntag 10:00 - 13:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 22.05.2005

Kommentar: Biographische Arbeit hat einen Bedeutungszuwachs erfahren, nicht zuletzt, da 'Individualisierung' einen gesellschaftlichen Stellenwert einnimmt, der von einzelnen u. a. die Fähigkeit der kritischen Selbstreflexion erfordert. In diesem Zusammenhang gehört auch Selbstwissen als personale Kompetenz neben fachlichen, methodischen und sozialen Qualifikationen zum Anforderungsprofil in der Arbeitswelt. Mittels biographischer Arbeit wird kritische Selbstreflexion möglich. Sie dient der Aufarbeitung der eigenen Geschichte oder von Lebensabschnitten, um eigene Handlungen zu verstehen oder für zukünftige Lebens- und Berufsplanung seine Ressourcen neu zu entdecken und sich eigenen Interessen und Begabungen stärker anzunähern. Biographische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen stellt besondere pädagogische Anforderungen an die didaktische Gestaltung. In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden vorgestellt als auch ihre Didaktisierung.

Literatur: Arnold, R. u. H. Siebert (Hg.) 1993: Konstruktivistische Erwachsenenbildung. Von der Deutung zur Konstruktion von Wirklichkeit. Hohengehren; Baacke, D. u. T. Schulze (Hg.) 1985: Pädagogische Biographieforschung. München; Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg.) 1990: Biographisches Lernen. Erfahrungen und Reflexion. Soest; Erikson, Erik H.: 1973: Identität und Lebenszyklus. Frankfurt; Philipp, S. H. (Hg.) 1981: Kritische Lebensereignisse. München; Gudjons, H. et al. (Hg.) 1994: Auf meinen Spuren: das Entdecken der eigenen Lebensgeschichte, Vorschläge für praktische Übungen und Selbsterfahrung. Hamburg; McAdams, D. P. 1993: Das bin ich. Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg; Schulz, W. (Hg.) 1996: Lebensgeschichten und Lernwege. Anregungen und Reflexionen zu biographischen Lernprozessen. Hohengehren; Sher, B. (2001): Wishcraft. Vom Wunschtraum zum erfüllten Leben. Tübingen; Wangerin, W. (1997): Sich in den Künsten selbst erfahren, Weinheim.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer. Anmeldung bei Herrn Fehr / Sekretariat Burow, R. 2217, NP 1. Hier liegen Fotokopien zur Vorbereitung bereit. Scheinerwerb möglich.

FB01.IfE.009 Beruf, Berufung, Professionalität - Identität und Lehrer-/Pädagogenbild

Dozent: Burow / Heinemann

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 17:00 - 20:00 Dia 9, R 0422 Vorbesprechung, Raum 0422, Diagonale 9

Beginn: 27.04.2005

Freitag 15:00 - Gießhaus Ort: Gießhaus, Mönchebergstr. 5

Beginn: 03.06.2005

Samstag - Gießhaus Ort: Gießhaus, Mönchebergstr. 5

Beginn: 04.06.2005

Sonntag - 13:00 Gießhaus Ort: Gießhaus, Mönchebergstr. 5

Beginn: 05.06.2005

Kommentar: Die Ergebnisse des internationalen Schülerleistungsvergleiches (PISA) legen nahe, daß ein

umfassender Lernkulturwandel in den Schulen ansteht. Es stellt sich dabei die Frage, welche Fähigkeiten angehende Lehrer/innen entwickeln müssen, um die Qualität von Schule und Unterricht zu steigern. Fehlt es vor allem an fachwissenschaftlichen und didaktischen Qualifikationen? Und kann eine veränderte Lehrerbildung Abhilfe schaffen? Oder geht es nicht vielmehr um die Auseinandersetzung mit der eigenen Lehrerpersönlichkeit, mit den eigenen Stärken und Schwächen, aber auch dem eigenen Lehrerbild? Wie kann ein zukunftsfähiges Lehrerbild aussehen, das Erkenntnisse der Bildungswissenschaften mit einer Reflexion der eigenen Möglichkeiten verbindet? Um sich der zukünftigen Rolle als Lehrer/in anzunähern, ist es zunächst notwendig, mehr Bewusstheit darüber zu erlangen, wie wir unsere Identität konstruieren bzw. welche persönlichen Mythen unser Selbstbild bestimmen. Der Zugang zur stufenweisen Erkundung des Rollen- und Identitätsverständnisses soll mithilfe eines kreativen Verfahrens narrativ-ästhetisch erfolgen. Zunächst untersuchen wir im Anschluß an McAdams Muster persönlicher Mythenbildung, um dann mithilfe des "Expressiven Selbstporträts" mehr Bewusstheit über das eigene Selbstbild zu erhalten. Das dadurch möglicherweise sichtbar werdende Spannungsfeld zwischen Selbstbild und Lehrerbild soll die Suche nach einem angemessenen Lehrerbild anregen. Auf Basis der Einsicht in das eigene Lehrerbild und die eigenen Potentiale möchten wir Konsequenzen aus PISA für ein verändertes Lehrerbild diskutieren.

Literatur: Olaf-Axel Burow: Prinzipien erfolgreicher Erziehung. Klinkhardt 2003; Heiner Keupp u.a.: Identitätskonstruktionen, Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne. Reinbeck 1999; Ewald Terhart: Nach Pisa. Hamburg 2002; Wolfgang Wangerin: Sich in den Künsten selbst erfahren, Kreative Rezeption als Gruppenprozeß. Weinheim 1997; Dan P. McAdams: Das bin ich, Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg 1996; Infos: <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow>

Bemerkung: Vorbesprechung: Raum 0422, Diagonale 9, Raum für die Blockphase: Gießhaus, Mönchebergstr. 5. Die Veranstaltung wird auf das Profil Zukunftsmoderation angerechnet.

FB01.IfE.012 Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft für Magister Teil II

Dozent: Burow

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 10:00 - 13:00 NP 4, R. 1208 Die Veranstaltung wird auf das Profil Zukunftsmoderation angerechnet. Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Nachdem wir im Wintersemester einen Überblick über die Systematik und grundlegende Fragestellungen und Methoden der Erziehungswissenschaft erarbeitet haben, geht es nun im zweiten Teil darum, persönliche Fragestellungen herauszuarbeiten, die bei der Entwicklung eines persönlich bedeutsamen Zugangs zur Erziehungswissenschaft bzw. bei der Konzipierung eigener Forschungsprojekte hilfreich sind. Um die Grundlagen für eine kontinuierliche Weiterarbeit im weiteren Studium zu legen und Möglichkeiten gegenseitiger Unterstützung und Anregung zu erfahren, erfolgt zusätzlich eine Einführung in das Erfolgs-/bzw. Lernteam.

Literatur: Burow O. A. (2003): Prinzipien erfolgreicher Erziehung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt; Burow O. A. (2000): Ich bin gut, wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart: Klett-Cotta; Flitner A. (1992): Reform der Erziehung. München: Piper; Gudjons H. (2001): Pädagogisches Grundwissen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Bemerkung: Die Veranstaltung wird auf das Profil Zukunftsmoderation angerechnet.

FB01.IfE.016 Grundlagen humanistischer Pädagogik

Dozent: Dauber

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Im Zentrum der Vorlesung steht der Entwurf einer Humanistischen Pädagogik, in der politische, pädagogische und therapeutische Fragestellungen integrativ aufeinander bezogen werden. Eine so begründete Theorie und Praxis Humanistischer Pädagogik kann sich auf verschiedene philosophische, pädagogische, psychologische und soziologische Traditionen berufen: auf die reformpädagogische Bewegung im ersten Drittel des letzten Jahrhunderts und deren Wiederaufnahme in der emanzipatorischen Pädagogik der 70er Jahre, aber auch auf die Humanistische Psychologie und die damit verbundenen Konzepte Humanistischer Therapie (Psychoanalyse, Psychodrama, Gestalttherapie, personenzentrierte Therapie nach Rogers und themenzentrierte Interaktion). Diese Traditionen mischen sich heute vielfältig in gestaltpädagogischer Praxis. Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die theoretischen und praktischen Grundlagen einer zeitgemäßen Humanistischen Pädagogik. Vertiefend zur Vorlesung können Arbeitsgruppen gebildet werden.

Literatur: Grundlage der Vorlesung: Dauber, Heinrich 1997: Grundlagen Humanistischer Pädagogik. Bad Heilbrunn

Bemerkung: Ein Scheinerwerb ist nach Absprache (evtl. durch Klausur) möglich.

FB01.IfE.020 Geschichte der Kindheit - Teil II

Dozent: Eckard

Art: Einführungsseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 10:00 - 18:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 08.07.2005
Freitag 14:00 - 18:00 NP 5, R. 0109 Vorbesprechung
Beginn: 20.05.2005
Samstag 10:00 - 18:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 09.07.2005
Sonntag 10:00 - 16:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 10.07.2005

Kommentar: Dieses Seminar ist die Fortsetzung der "Geschichte der Kindheit" aus dem WS 2004/05. Hier geht es um die verschiedenen 'Kindheiten' im 20. Jahrhundert. Dabei werden der gesellschaftlich-kulturelle Kontext, das »Kinderleben« (Kinderalltag) und die »Kindheitsbilder« (Vorstellungen, von Kindern in der jeweiligen Epoche) untersucht. Ziel ist, einen Eindruck zu gewinnen, wie eine "typische Kindheit" in der Zeit der Weimarer Republik, im Nationalsozialismus, in der Nachkriegszeit etc. ausgesehen hat im Hinblick auf das Familienleben, Spiele u. Spielzeug, Kleidung, Ernährung, Rituale o. ä. Des Weiteren werden "Bilder vom Kind" in der Kinderliteratur untersucht, die verdeutlichen sollen, welche Vorstellungen über das Wesen von Kindern und welche Einstellungen zur Kindheit existieren und Thesen der neueren Kindheitsforschung vorgestellt und diskutiert. Hierzu zählen bspw. H. Hengsts "Liquidierung", N. Postmans "Verschwinden", H. Zeihers "Verinselung" und J. Zinneckers "verhäuslichte" Kindheit. In der Vorbesprechung am 20. Mai 2005 werden anhand eines Bilder-Vortrags zunächst ein Überblick über die Geschichte der Kindheit des o. g. Zeitraum gegeben, die Referatsthemen besprochen und Literaturhinweise erteilt.

Literatur: Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben!

Bemerkung: Eintrag in eine Teilnehmer-Liste bis spätestens 11. Mai 2005 immer mittwochs von 10-12 Uhr in NP 1, Raum 1310, Teilnehmerbegrenzung nach Raumgröße. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verbindlich!

FB01.IfE.025 Sozialisationstheorien - Eine Einführung

Dozent: Fingerle
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1252
Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung soll unter pädagogischer Perspektive in soziologische, psychologische und integrierende Theorien der Entstehung und Entwicklung der Persönlichkeit einführen. Von den Teilnehmern wird für den Erwerb eines Leistungsnachweises die Übernahme einer Aufgabe im Plenum (z. B. Referat) mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung zum Thema erwartet.

Literatur: Zur Anschaffung empfohlene Literatur: Tillmann, Klaus-Jürgen: Sozialisationstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung. 13. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl. 2004. (rororo ; 55476 ; Rowohlt's Enzyklopädie)

FB01.IfE.042 Klassiker der Pädagogik: Die Reformpädagogik (1890 - 1933)

Dozent: Hoyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401
Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Die so genannte Reformpädagogik hat viel zur Erneuerung von Schule und Erziehung beigetragen. Ihre Impulse wirken bis heute nach: 'Erziehung vom Kinde aus, Arbeitsschule, Kunsterziehung, Gesamtunterricht, Lernen in Projekten etc. In dem Seminar werden die wichtigsten Pädagoginnen und Pädagogen, ihre Schulprojekte und Bildungstheorien im sozialgeschichtlichen Kontext bearbeitet. Das Seminar ist auch als eine Übung im wissenschaftlichen Arbeiten gedacht.

Literatur: Oelkers, J.: Reformpädagogik. Weinheim, München 1989; Scheibe, W.: Die Reformpädagogische Bewegung 1900-1932. Weinheim 1969

FB01.IfE.074 Einführung ins Szenische Spiel

Dozent:
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Einzeltermin
Dienstag 18:00 - 20:00 NP 1, R 1311 Erwartete Teilnehmende: 35; Raum nur bei diesem ersten Termin
Beginn: 19.04.2005
Dienstag 18:00 - 20:00 Ab diesem Termin wöchentliche Treffen in der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule, Brückenhofstr. 88 in KS-Oberzwehren
Beginn: 26.04.2005

Kommentar: Szenisches Spiel wird in Didaktik und Methodik aller Unterrichtsfächer zunehmend stärker entdeckt, sei es für das Rollenspiel in der Grundschule, sei es für das Szenische Interpretieren der Mittelstufe, sei es für

das Darstellende Spiel der Oberstufe. Das Seminar will Prinzipien des Szenischen Spiels erfahrbar machen, sowohl aus der Perspektive des Spielenden als auch aus der des Spielleiters; es ist also vorwiegend praktisch angelegt. Spielpraktische Schwerpunkte: der Spieler - die Gruppe (Selbst- und Fremdwahrnehmung); Spieler - Rolle - Figur; vom Körper zum Sprechen zur Szene; der Spieler im Raum sowie von der Improvisation zur Szenearbeit.

Literatur: Thurn, B.: Mit Kindern szenisch spielen. Berlin 1992; Scheller, I.: Szenisches Spiel. Handbuch für die pädagogische Praxis. Berlin 1998; Schlünzen, W.: Werkstatt Schultheater. Zur Didaktik und Methodik. Hamburg 1998; Schlünzen, W.: Werkstatt Schultheater. Übungen, Experimente, Projekte. Hamburg 1998; Schlünzen, W.: Werkstatt Schultheater. Beobachten, Feedback, Bewerten. Hamburg 2002

Bemerkung: Vorbesprechungstermin: Dienstag, 19.04.2005, ab 18.00 Uhr in Raum 1311 in NP 1. Ab dem 2. Treffen findet dieses Seminar statt in der Georg-Christoph-Lichternberg-Schule, Brückenhofstr. 88 in Kassel-Oberzwehren. Rückfragen bitte unter Telefonnummer: 0561 / 7013559.

FB01.IfPA.003 Nicht alles wächst sich aus - psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter und ihre Behandlung

Dozent: Ernst

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1311 Anmeldeleiste im Institut für Psychoanalyse

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Im pädagogischen Alltag stellt die Begegnung mit schwierigen oder auffälligen Kindern und Jugendlichen Lehrer und Erzieher vor teils erhebliche Probleme. Die Grenze zwischen gesund und krank ist fließend. Hilfreich ist einerseits ein Wissen um Störungsbilder in ihrer idealtypischen Ausprägung, andererseits eine besondere Interaktionskompetenz, die auf einer geschulten Selbst- und Fremdwahrnehmung basiert. Ausgehend von Falldarstellungen sollen in diesem Seminar ausgewählte psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters sowie Möglichkeiten der therapeutischen Einflussnahme vorgestellt und diskutiert werden. Dabei soll insbesondere Studierenden des Grundstudiums ein erster Einblick in den psychoanalytisch-verstehenden Ansatz vermittelt werden.

Literatur: Die Vorstellung des Seminarprogramms und die Referatverteilung erfolgen in der ersten Veranstaltung.

Bemerkung: Anmeldeleiste: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags. Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.004 Trennung und Scheidung: Schwerpunkt Scheidungskinder und Schule

Dozent: Koechel

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- NP 5, R. 0109 Vorbesprechung: Do. 28.04.05, 16-18 Uhr; Block: Do. 26.05., 16-19; Fr. 27.05., 10-18; Do. 16.06., 16-19; Fr. 17.06., 10-18; Anmeldeleiste im Institut für Psychoanalyse

Beginn: 28.04.2005

Ende: 17.06.2005

Kommentar: Trennung und Scheidung können als komplexer kultureller, sozialer, legaler und psychologischer Prozess beschrieben und verstanden werden. Konsequenterweise müssen die trennungs- und scheidungsbezogenen Erfahrungen von Erwachsenen und Kindern als Produkt sich wechselseitig beeinflussender psychischer, familiärer, sozialer und kultureller Zusammenhänge verstanden werden. Die verschiedenen Ebenen dieses Prozesses sollen identifiziert, dargestellt und ein erster Integrationsversuch unternommen werden. Besonderes Interesse gilt dabei den psychischen Folgen für Eltern und Kinder. Darüber hinaus werden Ergebnisse empirischer Studien über Scheidungskinder in der Schule referiert.

Literatur: Wallerstein, J., Blakeslee, S.: Gewinner und Verlierer. Frauen, Männer, Kinder nach der Scheidung. Eine Langzeitstudie. Droemer und Knauer, München 1989. Koechel, R.: Kindeswohl im gerichtlichen Verfahren. Luchterhandverlag, Neuwied, Kriftel, Berlin 1995.

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 80. Anmeldeleiste: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags Diese Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.005 Psychische und psychosoziale Desintegrationsprobleme bei Kindern (diskutiert am Beispiel des ADHS)

Dozent: Leuzinger-Bohleber

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS VI Anmeldeleiste im Institut für Psychoanalyse

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Kinder mit psychosozialen Desintegrationsproblemen, vor allem in sozialen Brennpunktgebieten

stellen Eltern, Lehrer und Erzieher vor große Herausforderungen. Dazu gehören auch die hyperaktiven Kinder, bzw. Kinder, die an dem so genannten Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS) leiden. Ausgehend von einem laufenden großen Forschungsprojekt #Präventions- und Interventionsstudie zur Verhinderung psychosozialer Desintegrationsstörungen (insbesondere ADHS)# werden in diesem Seminar Fragen der Diagnostik, Prävention, Therapie sowie zum pädagogischen Umgang mit ADHS-Kindern diskutiert.

Literatur: Bovensiepen, Gustav; Hopf, Hans & Molitor, Günther (Hg.) (2002): Unruhige und unaufmerksame Kinder. Psychoanalyse des hyperkinetischen Syndroms. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel Verlag. Döpfner, Manfred; Frölich, Jan & Lehmkuhl, Gerd (2000). Hyperkinetische Störungen. Göttingen u.a.: Hogrefe. Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (AKJP) Zeitschrift für Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse und der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie. Heft 117: Unruhige Kinder und Jugendliche. Beiträge von Rainer Funk, Evelyn Heinemann, Hans Hopf, Agathe Israel, Helmut F. Schäberle, Rainer A. Straub. 34 Jg. Heft 1 (2003).

Bemerkung: Teilnehmezahl: max. 150 Anmeldezeitpunkt: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags Diese Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.010 Einführung in das psychoanalytische Denken für PädagogInnen II: Liebe und Sexualität

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 NP 1, R 1207 Anmeldezeitpunkt im Institut für Psychoanalyse

Beginn: 11.04.2005

Kommentar: Nach der Beschäftigung mit der psychoanalytischen Traumtheorie wollen wir uns in diesem Semester mit der psychoanalytischen Auffassung von Liebe und Sexualität beschäftigen. Im Zentrum der Veranstaltung wird die Lektüre von Freuds Arbeit #Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie# aus dem Jahre 1905 stehen, es werden aber auch einige neuere psychoanalytische Arbeiten (z.B. von Laplanche) und andere Medien (z.B. Filme) besprochen.

Bemerkung: Teilnehmezahl: max. 40. Anmeldezeitpunkt: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

Hauptstudium

06719 Kinder und Jugendliche reden mit! Das Kasseler Modell der projektorientierten Kinder- und Jugendbeteiligung

Dozent: Malorny

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Zahlreiche Institutionen in vielen Städten und Gemeinden beteiligen Kinder und Jugendliche immer häufiger an Entscheidungen und Planungen, die bisher allein in den Händen der Erwachsenen lagen. Auch Schulen, Kindertagesstätten und Einrichtungen der öffentlichen Jugendpflege stellen wichtige Kooperationspartner dar, setzen in ihrem alltäglichen Leben immer häufiger Ansätze der Partizipation ein und nehmen die Rechte der Kinder ernst. In diesem Seminar werden wir uns mit rechtlichen Grundlagen der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen auseinandersetzen, Formen und Methoden sowie durchgeführte Projekte kennen lernen sowie eine kleine praktische Einheit innerhalb eines Beteiligungsprojektes in Kassel vorbereiten und durchführen. Dabei stehen eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Beteiligung sowie eine Vertiefung der Auswirkungen der Beteiligungsansätze auf den Alltag in pädagogischen Institutionen und die städtische Verwaltung im Vordergrund.

Literatur: Apel P. & u.a. (1997): Kinder planen mit - Stadtteilplanung unter Einbeziehung von Kindern. Unna, Bartscher, M. (1998): Partizipation von Kindern in der Kommunalpolitik. Freiburg Burow & Neumann-Schönwetter (1995). Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht, Hamburg Knauer R. (1998): Kinder können mitentscheiden. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Kindergarten, Schule und Jugendarbeit. Neuwied Deutsches Kinderhilfswerk / Landesregierung Schleswig-Holstein (1996). Planen mit Phantasie. Zukunftswerkstatt und Planungszirkel für Kinder und Jugendliche. Berlin/Kiel Schröder R. (1996): Freiräume für Kinder(t)räume! Kinderbeteiligung in der Stadtplanung. Beltz Verlag, Weinheim/Basel

Bemerkung: Vorbesprechung: Mi.27.04.2005, 16.00 - 18.00 Uhr, Raum siehe Aushang Termine: Fr.20.05., 14.00 - 18.00 Uhr, Sa. 21.05.2005, 10.00 - 14.00 Uhr Teilnahmebegrenzung 25 einschließlich der Nachrückerinnen und Nachrücker. Anmeldung bei Frau Homberger, Raum 2111, A-B 10 Personen, die sich bereits im vergangenen Sommersemester vorangemeldet haben, müssen ihre Teilnahme bestätigen!!! D1-HSc zusammen mit Frau Reuting

FB01.lfE.001 Fallbesprechung - Selbstreflexion "Kinder begleiten und verstehen lernen"

Dozent: Auque-Dauber

Art: Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 18:00 - 20:00 NP 1, R 1311

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Projektgruppe 'Projekt K - Kinder begleiten und verstehen lernen' verbindlich. Sie soll den mitarbeitenden Studierenden Gelegenheit geben, sich über ihre Erfahrungen in der Arbeit mit den Kindern auszutauschen, Perspektivenwechsel vorzunehmen und sich selbst in dem Prozess zu reflektieren und neue Wege eines adäquaten Umgangs mit Problemsituationen zu suchen.

FB01.lfE.002 Einführung in die qualitative Medien- und Rezeptionsforschung

Dozent: Bachmair

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

- Die vier weiteren Termine (4 x 2 Std.) nach Aushang.

Mittwoch 18:00 - 20:00 Leichtbauhalle 2 Beginn 18.00 Uhr s. t., Raum 150t, die 4 weiteren Termine je 2 Std. nach Aushang!

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Alle weiteren Termine nach Aushang!!! Das Seminar wird ausschließlich angeboten für Studierende des European Master of Arts in Media, Communication and Cultural Studies, Doktoranden und Studierende des Magisterstudiengang Erziehungswissenschaft.

Bemerkung: Beginn am Mittwoch, den 20.04.2005 um 18.00 Uhr s. t., Raum 150t. Die 4 weiteren Termine je 2 Stunden nach Aushang!

FB01.lfE.003 Medien- und Massenkommunikation verändert sich. Den Zusammenhang von Medien und Kultur durchschauen. (Schwerpunkt Theorie)

Dozent: Bachmair

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung behandelt folgende Schwerpunkte Vom Konzept des Informationstransports zum Konzept des Sozialen Handelns / Medium als Text / Medien-Rezeption Medien und Alltagsleben / Medienkompetenz / Medien und die soziale Konstruktion der Wirklichkeit / Medien und Kultur / Kritische Theorie der Massenkommunikation und Kulturkritik / Vom Konzept der Medien zum Konzept der Alltagsästhetik
Studienziele der Vorlesung 1. Die zentralen Begriffe Medien, Massenkommunikation, Kommunikation mit Hilfe von der Literatur schriftlich definieren und dabei Zitate aus der Literatur verwenden. 2. Für eigene Argumentation einen Bezugsrahmen entwickeln. Voraussetzung ist die Rolle eines Bezugsrahmens im Rahmen von Theoriebildung und Forschung zu erkennen und auf eigene Fragestellungen zu anwenden. 3. Ein theoretisches Modell auswählen, sich dazu mit wichtigen Textteilen eines Buches beschäftigen, ausgewählte Textteile Kommilitoninnen oder Kommilitonen erläutern und danach die Textteile zu einem eigenen Text zusammenzufassen. 4. Eine ausgewählte Theorie mit anderen Theorien und deren Fragestellungen vergleichen und über den Vergleich die Auswahl der eigenen Theorie begründen. Dabei ist es wichtig, das eigene praktische Kenntnisinteresse abzuwägen und auch eigene subjektive Theorien zu formulieren und diese Theorie mit der ausgewählten Theorie vergleichen. 5. Die Erkenntnisse, die an einer ausgewählten Theorie im Vergleich zu anderen Theorien und zur eigenen subjektiven Theorie entstanden sind, in Form eines theoretischen Bezugsrahmens formulieren und drei wichtige Argumente auf Basis der ausgewählten Theorie formulieren. Dazu ist ein Verweis auf Literaturstellen dieser Theorie zu benennen. 6. Die ausgewählte Theorie ist zur Erläuterung eines praktischen Beispiels, eines speziellen Medienfalls oder einer schulischen Situation oder einer Kommunikationssituation anzuwenden.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste ist auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Bemerkung: Das Seminar benutzt die Studienplattform-Medien: www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.

FB01.lfE.004 Medienrezeption und Mediensozialisation Teil II (Einführung in das Thema Sozialisation)

Dozent: Bachmair

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Das Seminar benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien. Dort befindet sich der Studienplan. Das Seminar hat folgende drei Arbeitsfelder: (A.) Theoretische Grundlagen zur Sozialisation und der Beziehung von Menschen und Medien; (B.) Medienanalyse unter dem Aspekt der den Medien-Texten zugrundeliegenden Annahmen über Sozialisation und Impulse für Sozialisation und (C.) Rezeption und Aneignung von Medien, exemplarischer Schwerpunkt: Kinder und Fernsehen. Studienziele sind: Im Arbeitsfeld '(A.) Theoretische Grundlagen zur Sozialisation und der Beziehung von Menschen und Medien' beschäftigen sich die Studierenden mit einem der Lehrbücher, um sich einen Bezugsrahmen für eigene theoretische und praktische Untersuchungen aufzubauen. Um sich distanziert mit Mediensozialisation zu beschäftigen, ist es notwendig sich seine eigene Medienbiografie in Erinnerung zu rufen. In einem der vorgeschlagenen theoretischen Felder (Grundlagen, Kindheit und Medien, Familie und Fernsehen, Mediensozialisation) oder einem selbstgewählten Feld ist ein Schwerpunkt zu setzen. Diese Arbeit sollte möglichst in Gruppen laufen. Im Bereich Medienanalyse ist exemplarisch ein Medium zu analysieren. Hier empfiehlt sich ebenfalls Gruppenarbeit. Im Arbeitsfeld 'C. Rezeption und Aneignung von Medien' sollen Studierende eine eigene kleine Fallstudie zur Medienrezeption im Alltagsleben durchführen oder eine Recherche in der Forschungsliteratur machen. Auch hier ist Gruppenarbeit erwünscht. Um einen Leistungsnachweis zu bekommen, ist das Ergebnis der Arbeit in zwei Arbeitsbereichen schriftlich zusammenzufassen. Textumfang ca. 10 Seiten. Gruppenarbeit ebenfalls erwünscht.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste ist auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

FB01.IfE.005 Selbstwissen als biografische Kompetenz. Methodische Möglichkeiten zum biographischen Lernen.

Dozent: Bohl

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213 Vorbesprechung

Beginn: 12.05.2005

Freitag 16:00 - 19:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 20.05.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 21.05.2005

Sonntag 10:00 - 13:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 22.05.2005

Kommentar: Biographische Arbeit hat einen Bedeutungszuwachs erfahren, nicht zuletzt, da 'Individualisierung' einen gesellschaftlichen Stellenwert einnimmt, der von einzelnen u. a. die Fähigkeit der kritischen Selbstreflexion erfordert. In diesem Zusammenhang gehört auch Selbstwissen als personale Kompetenz neben fachlichen, methodischen und sozialen Qualifikationen zum Anforderungsprofil in der Arbeitswelt. Mittels biographischer Arbeit wird kritische Selbstreflexion möglich. Sie dient der Aufarbeitung der eigenen Geschichte oder von Lebensabschnitten, um eigene Handlungen zu verstehen oder für zukünftige Lebens- und Berufsplanung seine Ressourcen neu zu entdecken und sich eigenen Interessen und Begabungen stärker anzunähern. Biographische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen stellt besondere pädagogische Anforderungen an die didaktische Gestaltung. In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden vorgestellt als auch ihre Didaktisierung.

Literatur: Arnold, R. u. H. Siebert (Hg.) 1993: Konstruktivistische Erwachsenenbildung. Von der Deutung zur Konstruktion von Wirklichkeit. Hohengehren; Baacke, D. u. T. Schulze (Hg.) 1985: Pädagogische Biographieforschung. München; Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg.) 1990: Biographisches Lernen. Erfahrungen und Reflexion. Soest; Erikson, Erik H.: 1973: Identität und Lebenszyklus. Frankfurt; Philipp, S. H. (Hg.) 1981: Kritische Lebensereignisse. München; Gudjons, H. et al. (Hg.) 1994: Auf meinen Spuren: das Entdecken der eigenen Lebensgeschichte, Vorschläge für praktische Übungen und Selbsterfahrung. Hamburg; McAdams, D. P. 1993: Das bin ich. Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg; Schulz, W. (Hg.) 1996: Lebensgeschichten und Lernwege. Anregungen und Reflexionen zu biographischen Lernprozessen. Hohengehren; Sher, B. (2001): Wishcraft. Vom Wunschtraum zum erfüllten Leben. Tübingen; Wangerin, W. (1997): Sich in den Künsten selbst erfahren, Weinheim.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer. Anmeldung bei Herrn Fehr / Sekretariat Burow, R. 2217, NP 1. Hier liegen Fotokopien zur Vorbereitung bereit. Scheinerwerb möglich.

FB01.IfE.008 Gymnasium als "Haus des Lernens" - Geschichte, aktuelle Formen des Unterrichts und Schullebens

Dozent: Messner / Bosse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist es, durch Kurzreferate der Veranstaltungsleiter und mithilfe aktiver Studien- und Lernformen der TeilnehmerInnen (Statements zu Einzelthemen, 'Rollen-Vorträge', Expertengespräche, (Foto)Dokumentationen, Unterrichtspräsentationen, Schulkonzepte ...) die Geschichte, Situation und aktuell bedeutsame Praxisformen des gegenwärtigen Gymnasiums zu rekonstruieren und gemeinsam zu erarbeiten. Ergänzend sollen zwei bis drei Expertenvorträge zu speziellen Themen (z. B. Berufsorientierung, Leistungsbeurteilung) angeboten sowie bewährte Unterrichts- und Schulkonzepte vorgestellt werden. Leistungsnachweise können durch die Bearbeitung eines der Themen oder eine Seminararbeit (mit Einzel- und Gruppenanteil) erworben werden (evtl. als Portfolio). Ziel ist auch, dass alle TeilnehmerInnen aus der Veranstaltung ein Repertoire von Arbeitsformen für die Praxis des Gymnasiums mitnehmen.

Literatur: Pflichtlektüre: Messner / Wicke / Bosse (Hg.): Die Zukunft der gymnasialen Oberstufe, Weinheim 1998; bitte nach Möglichkeit zum Hörerpreis von 14,30 Euro bei Frau Richter, Raum 2210, NP 1, erwerben.

Bemerkung: TeilnehmerInnenbeschränkung max. 100 (Anmeldung ab 11.04.2005, Raum 2210, NP 1)

FB01.IfE.009 Beruf, Berufung, Professionalität - Identität und Lehrer-/Pädagogenbild

Dozent: Burow / Heinemann

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 17:00 - 20:00 Dia 9, R 0422 Vorbesprechung, Raum 0422, Diagonale 9

Beginn: 27.04.2005

Freitag 15:00 - Gießhaus Ort: Gießhaus, Mönchebergstr. 5

Beginn: 03.06.2005

Samstag - Gießhaus Ort: Gießhaus, Mönchebergstr. 5

Beginn: 04.06.2005

Sonntag - 13:00 Gießhaus Ort: Gießhaus, Mönchebergstr. 5

Beginn: 05.06.2005

Kommentar: Die Ergebnisse des internationalen Schüler Leistungsvergleiches (PISA) legen nahe, daß ein umfassender Lernkulturwandel in den Schulen ansteht. Es stellt sich dabei die Frage, welche Fähigkeiten angehende Lehrer/innen entwickeln müssen, um die Qualität von Schule und Unterricht zu steigern. Fehlt es vor allem an fachwissenschaftlichen und didaktischen Qualifikationen? Und kann eine veränderte Lehrerbildung Abhilfe schaffen? Oder geht es nicht vielmehr um die Auseinandersetzung mit der eigenen Lehrerpersönlichkeit, mit den eigenen Stärken und Schwächen, aber auch dem eigenen Lehrerbild? Wie kann ein zukunftsfähiges Lehrerbild aussehen, das Erkenntnisse der Bildungswissenschaften mit einer Reflexion der eigenen Möglichkeiten verbindet? Um sich der zukünftigen Rolle als Lehrer/in anzunähern, ist es zunächst notwendig, mehr Bewusstheit darüber zu erlangen, wie wir unsere Identität konstruieren bzw. welche persönlichen Mythen unser Selbstbild bestimmen. Der Zugang zur stufenweisen Erkundung des Rollen- und Identitätsverständnisses soll mithilfe eines kreativen Verfahrens narrativ-ästhetisch erfolgen. Zunächst untersuchen wir im Anschluß an McAdams Muster persönlicher Mythenbildung, um dann mithilfe des "Expressiven Selbstporträts" mehr Bewusstheit über das eigene Selbstbild zu erhalten. Das dadurch möglicherweise sichtbar werdende Spannungsfeld zwischen Selbstbild und Lehrerbild soll die Suche nach einem angemessenen Lehrerbild anregen. Auf Basis der Einsicht in das eigene Lehrerbild und die eigenen Potentiale möchten wir Konsequenzen aus PISA für ein verändertes Lehrerbild diskutieren.

Literatur: Olaf-Axel Burow: Prinzipien erfolgreicher Erziehung. Klinkhardt 2003; Heiner Keupp u.a.: Identitätskonstruktionen, Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne. Reinbeck 1999; Ewald Terhart: Nach Pisa. Hamburg 2002; Wolfgang Wangerin: Sich in den Künsten selbst erfahren, Kreative Rezeption als Gruppenprozeß. Weinheim 1997; Dan P. McAdams: Das bin ich, Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg 1996; Infos: <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow>

Bemerkung: Vorbesprechung: Raum 0422, Diagonale 9, Raum für die Blockphase: Gießhaus, Mönchebergstr. 5. Die Veranstaltung wird auf das Profil Zukunftsmoderation angerechnet.

FB01.IfE.013 Zur Theorie und Praxis der Ganztagschulen - Zur Praxis Lernender Organisationen

Dozent: Burow

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 15:00 - 18:00 Dia 3, HS II Die Veranstaltung wird auf das Profil Zukunftsmoderation angerechnet.

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Aufgrund veränderter gesellschaftlicher Erfordernisse aber auch als eine mögliche Konsequenz aus den PISA-Ergebnissen wird die Ganztagschule zu einem neuen Hoffnungsträger für den notwendigen Lernkulturwandel. Die Frage nach der Gestaltung einer zukunftsfähigen Ganztagschule eröffnet die Möglichkeit, tradierte Schulkonzepte insgesamt in Frage zu stellen und Schule neu zu denken. Hier geht es insbesondere um die Überwindung der Schule als Unterrichtsanstalt hin zu einem erweiterten Bildungsbegriff durch die Öffnung der Schule und die Einbeziehung vielfältiger außerschulischer Lernfelder. Im Seminar werden wir uns theoretisch und praktisch mit Konzepten der Ganztagsbildung auseinandersetzen. Referenten aus Kasseler Ganztagschulen werden Erfahrungsberichte einbringen und wir werden Kasseler Ganztagschulen besuchen.

Literatur: Appel, S. u.a. (Hg.) 2005: Ganztagschule. Investitionen in die Zukunft. Schwalbach; Appel, S. u.a. (Hg.) 2003: Jahrbuch Ganztageschule 2004. Neue Chancen für die Bildung, Schwalbach; Burow O. A. und B.

Pauli 2005: Die Schule als Kreatives Feld. Zur Theorie und Praxis der Ganztagsbildung. Bad Heilbrunn Infos: www.uni-kassel.de/fb1/burow

Bemerkung: Die Veranstaltung wird auf das Profil Zukunftsmoderation angerechnet.

FB01.lfE.019 Schülerleiden - Lehrerleiden. Zur Psychosomatik schulischer Interaktionen

Dozent: Dauber / Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409 Seminar mit Selbsterfahrung

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: In der Erinnerung neigen wir leicht dazu, die eigene (Grund-)Schulzeit als glückliche Zeit zu verklären. Dabei verdrängen wir die oft auch belastenden und schwer zu ertragenden Aspekte der sozialen Interaktionen im Kontext schulisch arrangierten Lehrens und Lernens. Welche Spuren hinterlassen diese Erfahrungen? Welche Bedeutung kommt ihnen für die eigene Berufswahl zu, LehrerIn zu werden oder auch umgekehrt, die Schule als zukünftiges Arbeitsfeld zu meiden? Das Seminar bietet die Möglichkeit, diese und verwandte Fragen anhand von Texten und selbstreflexiven Übungen zu bearbeiten. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie bis zum Seminarbeginn eine ca. dreiseitige Ausarbeitung zum Thema mitbringen.

Bemerkung: Verbindliche Anmelde-Liste im Büro Dauber, R. 1211, NP 1; Teilnehmerbegrenzung: 40. Ein Reader mit Texten wird bis zum Beginn des SS 05 vorbereitet. Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm 'Konfliktberatung für PädagogInnen' anerkannt.

FB01.lfE.036 Forschungskolloquium zur Grundschul- und Kindheitsforschung

Dozent: Heinzel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Termine n. V., Anmeldung bei Frau Heinzel, Raum 2220, NP 1

Kommentar: Inhalte sind: Planung und Begleitung von Promotions- und Forschungsvorhaben der Grundschul- und Kindheitsforschung; Diskussion des Forschungsstands der Kindheits- und Grundschulforschung; Vertiefung im Bereich erziehungswissenschaftlicher Forschungsmethoden; Beratung zum Schreiben wissenschaftlicher Texte und Selbstreflexion der Forschenden und Evaluation der Forschungsprojekte.

Literatur: Friebertshäuser, B. u. A. Prengel (Hrsg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim 1997; Heinzel, F. (Hrsg.): Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive. Weinheim und München 2000; Heinzel, F.: Methoden der Kindheitsforschung # Probleme und Lösungsansätze. In: Prengel, A. (Hrsg.): Im Interesse von Kindern? Weinheim und München 2003, S. 123-135; Heinzel, F.: Zur Funktion von Fallstudien für didaktische Initiativen im Unterricht. In: Brinkmann, E., N. Kruse u. C. Osburg (Hrsg.): Kinder schreiben und lesen. Beobachten, Verstehen, Lehren. Freiburg im Breisgau 2003, S. 19-35

Bemerkung: Die Veranstaltung ist Teil des Promotionsstudiums für Absolventinnen des ersten Staatsexamens für das Lehramt an Grundschulen und außerdem ein Angebot zum Austausch für Promovenden und Promovendinnen. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses erfolgt im Rahmen von interdisziplinärer Zusammenarbeit (IAG Grundschulpädagogik) oder in universitätsübergreifender Kooperation (mit Annedore Prengel, Universität Potsdam). Die persönliche Anmeldung ist in der Sprechstunde bei Frau Heinzel, Raum 2220, NP 1, erforderlich.

FB01.lfE.038 Führungskonzepte in der pädagogischen Personal- und Organisationsentwicklung

Dozent: Hinz / Kühnemuth

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 17.06.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 18.06.2005

Sonntag 10:00 - 16:00 NP 6, R 0211

Beginn: 19.06.2005

Kommentar: In ersten Teil der Veranstaltung werden die derzeitigen gängigen Führungs-, Personalentwicklungs- und Organisationsentwicklungskonzepte für pädagogische Organisationen und für schulische Entwicklungsprozesse dargestellt und reflektiert. Dabei sollen auch die dahinter stehenden Denkmuster (Paradigmen) dieser klassischen Modelle und Konzepte erörtert werden. An Hand eines konkreten Beispiels eines Lernkulturwandels in einer pädagogischen Einrichtung werden dann die weiterentwickelten Konzeptionen (Führungskonzepte, pädagogische Personal- und Organisationsentwicklung) dargestellt und die Möglichkeiten der Anwendungen auf unterschiedliche pädagogische Einrichtungen reflektiert. In einem weiteren Schwerpunkt werden die Möglichkeiten erarbeitet, welche sowohl von den StudentInnen in ihren Praktika, von LehrerInnen und Führungskräfte in ihrem beruflichen Alltag umgesetzt werden können. Wie können die am Schulleben Beteiligten

auf dem Hintergrund dieser moderneren Konzepte innovative Prozesse initiieren. Das Initiieren von Entwicklungsprozessen soll sich nicht nur auf den eigenen Unterricht beschränken. Wer die Lernkultur im eigenen Unterricht weiterentwickeln möchte, ist in der Regel auf das gesamte Kollegium und vor allem auf die Führungskraft (Schulleitung) angewiesen.

Bemerkung: Die Veranstaltung kann für das Profil Prozessorientierte Zukunftsmoderation angerechnet werden. Die Veranstaltung ist auf eine TeilnehmerInnenzahl von max 30 Studierenden begrenzt. Eine TeilnehmerInnenliste liegt in Raum 2217 (NP 1) bei Herrn Fehr aus

FB01.IfE.042 Klassiker der Pädagogik: Die Reformpädagogik (1890 - 1933)

Dozent: Hoyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Die so genannte Reformpädagogik hat viel zur Erneuerung von Schule und Erziehung beigetragen. Ihre Impulse wirken bis heute nach: 'Erziehung vom Kinde aus, Arbeitsschule, Kunsterziehung, Gesamtunterricht, Lernen in Projekten etc. In dem Seminar werden die wichtigsten Pädagoginnen und Pädagogen, ihre Schulprojekte und Bildungstheorien im sozialgeschichtlichen Kontext bearbeitet. Das Seminar ist auch als eine Übung im wissenschaftlichen Arbeiten gedacht.

Literatur: Oelkers, J.: Reformpädagogik. Weinheim, München 1989; Scheibe, W.: Die Reformpädagogische Bewegung 1900-1932. Weinheim 1969

FB01.IfE.046 Moderation von Gruppen und Teams

Dozent: Kühnemuth

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114 Vorbesprechungstermin, weiterer Raum: AB 2, 0408 / 0409

Beginn: 27.04.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 24.06.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 25.06.2005

Sonntag 10:00 - 16:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 26.06.2005

Kommentar: In vielen Ausbildungs- und Berufsfeldern wird die Fähigkeit, Besprechungen und Arbeitsprozesse zielgerichtet zu moderieren, immer wichtiger und sogar vorausgesetzt. Moderation bedeutet in diesem Zusammenhang, Gesprächsverläufe zu strukturieren, Diskussionen zu leiten, Problemlösestrategien einzusetzen und zielgerichtete Ergebnisse zu erarbeiten. Im Rahmen der Kompaktveranstaltungen werden, neben den theoretische Grundlagen zur Arbeit mit Gruppen und Teams, Moderationsverfahren und deren Möglichkeiten und Grenzen vorgestellt und konkret erprobt.

Literatur: Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bemerkung: Die Veranstaltung wird auf das Zukunftsprofil Zukunftsmoderation angerechnet.

FB01.IfE.050 Forschungskolloquium Aktuelle Projekte der Schul- und Unterrichtsentwicklung

Dozent: Messner

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 21:00 NP 1, R 1306 Beginn 18.00 Uhr c. t.

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Ein Kolloquium zur Präsentation, aktiven Erarbeitung (mit methodologischen Übungen) und Diskussion von aktuellen Vorhaben der Unterrichtsforschung (besonders zu Fragen des selbstständigen Lehrens / Lernens im Fachunterricht). Auch die Besprechung von Dissertationen und Examensarbeiten sowie die Vorbereitung auf Themen der Lehramtsprüfungen ist in diesem Rahmen möglich. Für MagisterstudentInnen höherer Semester ist dieses Kolloquium besonders geeignet. PromovendInnen sind auf Wunsch automatisch teilnahmeberechtigt; ebenso StudentInnen, die bei mir Magister- oder Examensarbeiten schreiben. Diese Veranstaltung ist anrechenbar als Methodenseminar. In der ersten Sitzung am 20.04.05 wird ein konkretes Arbeitsprogramm vorgestellt.

Literatur: Forschungsantrag 'Lehren, Lernen, Literacy' und Blum / Messner / Pekrun / Leiß: DISUM-Projekt

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 20 (Liste ab 11.04.2005 bei Frau Richter in Raum 2210, NP 1)

FB01.IfE.051 Was Märchen bewirken - Mediale Idole 2

Dozent: Messner

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III Seminar mit Vortragsteilen und Übungen

Beginn: 22.04.2005

Kommentar: Das Seminar schließt an die Vorlesung 'Welt der Märchen' vom SoSe 2004 an, kann jedoch auch als selbstständige Veranstaltung besucht werden. Das Seminar besteht aus drei Teilen: 1. Einführung in die Entstehung der Gattung Märchen und ihrer Bedeutung für menschliche Entwicklung und Bildung (nicht nur Grimmsche Märchen ...); 2. Die Bettelheimsche Märchenanalyse: Märchen als Entwicklungshilfe (mit Beispielen und alternativen Konzepten); dabei zugleich Einführung in die Technik von Gesprächen mit Kindern und Erwachsenen über Märchen (und deren Auswertung); 3. Durchführung von 'Märcheninterviews' mit Kindern oder Erwachsenen; Präsentation und Auswertung ausgewählter Beispiele im Seminar. Ziel der Veranstaltung ist es, den 'Spuren' von Märchen in der eigenen Entwicklung zum Erwachsenen oder in der Entwicklung von Kindern nachzugehen. Ein Leistungsnachweis kann in der Regel durch ein 'Märcheninterview' zu einem selbst ausgewählten Märchen mit Kindern oder Erwachsenen mit Auswertung erworben werden (hierzu näheres im Seminar).

Literatur: Rudolf Messner: Kinder und Märchen, was sie verbündet und was sie trennt. In: Ariane Garlichs (Hg.): Kinder leben mit Märchen. Kassel 1988 (Röth), S. 5-35; 106-109. (Kopien auf Bestellung bei Frau Richter, Raum 2210, NP 1)

Bemerkung: TeilnehmerInnenbeschränkung max. 100 (Anmeldung ab 11.04.2005, Raum 2210, NP 1)

FB01.IfE.052 Forschen II - Grundlagen zur Medienforschung

Dozent: Moser

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Dienstag 08:00 - 18:00 LBH2, 150 t

Beginn: 14.06.2005

Ende: 15.06.2005

Mittwoch 09:00 - 14:00 LBH2, 150 t

Beginn: 15.06.2005

Kommentar: Die Veranstaltung gibt eine Einführung in Methoden und Instrumente der Medienforschung. Neben der kritischen Analyse von Forschungsergebnissen steht die Planung eines individuellen kleinen Projektes im Mittelpunkt, welches in der Veranstaltung 'Forschen II' im Sommersemester präsentiert wird. Behandelt werden dabei Probleme der Forschungsplanung, der Abstimmung von Forschungsziel und Methode sowie der Datenauswertung. Speziell diskutiert wird die Möglichkeit der Unterstützung von Forschungsprozessen durch elektronische Hilfen (Maxqda, Grafstat etc.). In Forschen II werden die Forschungsprojekte präsentiert, welche im ersten Teil der Veranstaltung vorbereitet wurden. Gleichzeitig werden anhand der Projekte methodologische und wissenschafts-theoretische Fragen im Sinne einer Vertiefung erörtert. Die Teilnahme an Forschen II ist nur nach erfolgreicher Teilnahme an Forschen I möglich. Herr Moser verwendet die Studienplattform-Medien: www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.

Literatur: Moser, Heinz: Grundlagen der Praxisforschung. Freiburg 1995; Moser, Heinz: Instrumentenkoffer für die Praxisforschung. Zürich, Freiburg 2003; Maykut, Pamela u. Richard Morehouse: Beginning Qualitative Research. A Philosophical Guide. London 1994

Bemerkung: Modulzuordnung für European Master of Arts in Media, Communication and Cultural Studies: Modul 1.1.

Voraussetzung: Die Teilnahme an Forschen II ist nur nach erfolgreicher Teilnahme an Forschen I möglich.

FB01.IfE.053 Medienästhetik

Dozent: Müntefering

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Dienstag 13:00 - 18:00 LBH2, 150 t voraussichtlicher Termin, bitte siehe Aushang in LBH 2

Beginn: 07.06.2005

Mittwoch 09:00 - 14:00 LBH2, 150 t voraussichtlicher Termin, bitte siehe Aushang in LBH 2

Beginn: 08.06.2005

Kommentar: Anhand von Fernsehproduktionen für das Kinderfernsehen (z.B. Zeichentrickproduktion: 'Emil und die Detektive', 'Sendung mit der Maus') werden verschiedene Aspekte der Medienästhetik beleuchtet. Im Seminar wird die Studienplattform-Medien verwendet: www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien

FB01.IfE.060 Projekt K - Kinder begleiten und verstehen lernen

Dozent: Pietsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 18:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 25.04.2005

Freitag 18:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6 Informationsabend

Beginn: 08.04.2005

Kommentar: Das Projekt bietet interessierten Studierenden ab dem 3. Semester eine kontinuierlichen, eigenverantwortlichen einjährigen Praxisbezug in Form einer Übernahme einer Patenschaft für ein zuwendungsbedürftiges Kind im Grundschulalter. Einmal wöchentlich treffen sich die Paten und Patinnen mit Ihrem Patenkind für 3 Stunden. Diese Praxisinitiative wird verbindlich durch 14-tägige Treffen in der Projektgruppe montags und im 14-tägigen Wechsel ebenfalls montags zur selben Zeit supervisorisch durch Psychodrama begleitet. Weitere Informationen erhalten Sie in der Grundschulwerkstatt und / oder bei S. Pietsch, NP1, Raum 2108.

Literatur: Ariane Garlichs: Schüler verstehen lernen. Donauwörth 2000.

Bemerkung: Informationsabend am Freitag 8.4.05: Grundschulwerkstatt, Henschelstr. 6 von 18.00 - 20.00 Uhr. Verbindliche, regelmäßige Treffen zur Projektgruppenarbeit: montags Erstes Treffen der Projektgruppe am Montag, dem 25.04.2005.

FB01.IfPA.002 Die Rolle des Vaters in der Entwicklung des Kindes

Dozent: Dornes

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

14:00 - 18:00 NP 5, R. 0109 Vorbesprechung: Mi. 04.05.05, 14-18 Uhr; Dia 9, R. 0422; Block: Fr. 10.06. 14-20;

Sa. 11.06., 10-18, NP 5, R. 0109/0110; Anmelde-Liste im Institut für Psychoanalyse

Beginn: 10.06.2005

Ende: 11.06.2005

Kommentar: Nach langer Vernachlässigung hat sich in den letzten 15 Jahren eine intensive Väterforschung etabliert, die die Bedeutung des Vaters für die Entwicklung des Kindes untersucht. Psychoanalytische, entwicklungspsychologische und sozialpsychologische Theorien zur Väterforschung sollen im Seminar erarbeitet und miteinander kontrastiert werden. Vaterabwesenheit durch Scheidung, aber auch verstärktes Väterengagement in der Erziehung sollen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung ebenso diskutiert werden, wie die Bedeutung der Qualität der elterlichen Beziehung.

Literatur: Die Vorstellung des Seminarprogramms und die Referatverteilung erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 4.5.05

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 40. Bevorzugt werden Studierende, die bereit sind, ein Referat zu halten und sich rechtzeitig in die Anmelde-Liste eintragen: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags Diese Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.005 Psychische und psychosoziale Desintegrationsprobleme bei Kindern (diskutiert am Beispiel des ADHS)

Dozent: Leuzinger-Bohleber

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS VI Anmelde-Liste im Institut für Psychoanalyse

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Kinder mit psychosozialen Desintegrationsproblemen, vor allem in sozialen Brennpunktgebieten stellen Eltern, Lehrer und Erzieher vor große Herausforderungen. Dazu gehören auch die hyperaktiven Kinder, bzw. Kinder, die an dem so genannten Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS) leiden.

Ausgehend von einem laufenden großen Forschungsprojekt #Präventions- und Interventionsstudie zur Verhinderung psychosozialer Desintegrationsstörungen (insbesondere ADHS)# werden in diesem Seminar Fragen der Diagnostik, Prävention, Therapie sowie zum pädagogischen Umgang mit ADHS-Kindern diskutiert.

Literatur: Bovensiepen, Gustav; Hopf, Hans & Molitor, Günther (Hg.) (2002): Unruhige und unaufmerksame Kinder. Psychoanalyse des hyperkinetischen Syndroms. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel Verlag. Döpfner, Manfred; Frölich, Jan & Lehmkuhl, Gerd (2000). Hyperkinetische Störungen. Göttingen u.a.: Hogrefe. Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (AKJP) Zeitschrift für Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse und der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie. Heft 117: Unruhige Kinder und Jugendliche. Beiträge von Rainer Funk, Evelyn Heinemann, Hans Hopf, Agathe Israel, Helmut F. Schäberle, Rainer A. Straub. 34 Jg. Heft 1 (2003).

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 150 Anmelde-Liste: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags Diese Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.006 Aggression als Zeichen der Hoffnung? Zum Gewaltproblem bei Jugendlichen

Dozent: Hau / Leuzinger-Bohleber

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- AB 8, R 0113/0114 Vorbesprechung: Mi. 20.04.05, 16-18 Uhr, Dia 9, R. 0422; Block: Fr. 17.06., 14-22; Sa. 18.06., 9-18, AB 8, R. 0113/0114; Anmelde-Liste im Institut für Psychoanalyse

Kommentar: Gewalt bei Jugendlichen war schon immer ein beängstigendes Phänomen in #heißen# Kulturen (Claude Lévi-Strauss). Heutzutage ist es für viele LehrerInnen und Lehramtstudierende ein Thema geworden, das mit Angst vor dem Schulalltag verbunden ist. In diesem Seminar wird aus psychoanalytischer Sicht versucht, die unbewussten Determinanten adoleszenter Gewalt adäquater zu verstehen und gemeinsam nach konstruktiven Möglichkeiten zu suchen, damit umzugehen. Fall- und Filmbeispiele dienen als zusätzliche Illustrationen.

Literatur: Thomas Aucher: Aggression als Zeichen von Hoffnung # oder: der entgleiste Dialog. In: Wege zum Menschen 46 Heft 2 (Feb./März 1994), S.53-71. Marianne Leuzinger-Bohleber: Zum Schicksal von Libido, Aggression und Objektbeziehung in der Adoleszenz. In: Psychoanalyse heute. Hg. v. Ralf Zwiebel. Opladen: Westdeutscher Verlag 1996: S.81-118. Juli Zeh: Spieltrieb. Frankfurt a.M.: Schöffling & Co. 2004. Die Vorstellung des Seminarprogramms und die Referatverteilung erfolgen in der Einführungsveranstaltung.

Bemerkung: Teilnehmezahl: max. 40 Anmelde-Liste: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags Diese Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.007 Psychologie des Sterbens

Dozent: Schneider

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

14:00 - 22:00 NP 1, R 1207 Block: 27.05. 14-22; 28.05. 9-18; Anmelde-Liste im Institut für Psychoanalyse;

Beginn: 27.05.2005

Ende: 28.05.2005

Kommentar: Der Tod ist in unserer Gesellschaft tabuiert # und andererseits eines der brennenden Zeitthemen. In einem Land, in dem die durchschnittliche Lebenserwartung bei Männern weit über 70 und bei Frauen mittlerweile fast 80 Jahre beträgt, ist der Tod zwar individuell weit hinausgeschoben, dafür jedoch als kollektives Phänomen einer strukturell überalterten Gesellschaft präsenter denn je. Dennoch # oder deshalb? # verleugnen wir ihn, denn die Tatsache des Todes rührt an eine menschliche Urangst. Mit den weit reichenden Veränderungen der Familienstruktur hat sich auch die Art des Sterbens grundlegend verändert: Heute wird meist anonym, in einem durch Technik und Einsamkeit bestimmten Ambiente gestorben. Eine Kultur des Sterbens (wie sie in anderen Kulturen existiert) hat sich in unserer Gesellschaft nicht entwickelt, ebenso wenig ein ideologiefreies Nachdenken über Freitod und das, was unter dem Namen #Euthanasie# in Nazideutschland schreckliche Vernichtungspraxis wurde, jedoch von großen kritischen Geistern wie Viktor von Weizsäcker als notwendiger Teil einer ärztlichen Kunstlehre eingefordert wurde. Das Seminar wird sich mit philosophischen, soziologischen und psychologischen Grundlagen zum Phänomen Tod und Sterben befassen, um von diesem Kenntnisstand aus zu einer freien Reflexion der mit dem Thema verbundenen Implikationen zu gelangen.

Literatur: Th. W. Adorno, Negative Dialektik, Frankfurt 1966; J. Amery, Hand an sich legen, Stuttgart 1990; Ph. Aries, Studien zur Geschichte des Todes im Abendland, München 1976; J. Assmann, Der Tod als Thema der Kulturtheorie, Frankfurt 2000; E.M. Cioran, Vom Nachteil geboren zu sein, Frankfurt 1979; E. Durkheim, Der Selbstmord, Neuwied 1973; S. Freud, Zeitgemäßes über Krieg und Tod, Frankfurt 1974; L. Lütkehaus, Nichts, Frankfurt 2002; J. Ziegler, Die Lebenden und der Tod, München 2000.

Bemerkung: max. 40. Anmelde-Liste: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm - Konfliktberatung für PädagogInnen - anerkannt.

Voraussetzung: Referate zu genannter Literatur sind möglich # müssen mit mir per e-mail (wird bei Anmeldung mitgeteilt) vorher abgestimmt werden.

FB01.IfPA.009 Supervision für PädagogInnen

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207 Persönliche Anmeldung in Sprechstunde; Di. 8:30-9:30

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Es handelt sich um eine laufend stattfindende Veranstaltung im Rahmen des Profilstudienprogramms #Konfliktberatung für PädagogInnen#. Teilnehme ist nur nach persönlicher Anmeldung in meiner Sprechstunde möglich (Di. 8:30-9:30 Uhr)

Bemerkung: Teilnehmezahl: max. 15. Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

FB01.IfPA.011 Praxis der Beratung

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- NP 1, R 1306 Vorbesprechung: Mi. 13.04.05, 10-12 Uhr, NP 1, R. 1207; Block: Sa. 18.06., 9-19; Sa. 25.06., 9-19; NP 1, R. 1306

Kommentar: Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung im Rahmen des Profilstudienprogramms #Konfliktberatung für PädagogInnen#. Teilnahme ist nur nach persönlicher Anmeldung in meiner Sprechstunde (Di. 8:30-9:30 Uhr) möglich.

Bemerkung: Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

Wahlbereich b

Grundstudium

FB01.IfE.005 Selbstwissen als biografische Kompetenz. Methodische Möglichkeiten zum biographischen Lernen.

Dozent: Bohl

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213 Vorbesprechung

Beginn: 12.05.2005

Freitag 16:00 - 19:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 20.05.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 21.05.2005

Sonntag 10:00 - 13:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 22.05.2005

Kommentar: Biographische Arbeit hat einen Bedeutungszuwachs erfahren, nicht zuletzt, da 'Individualisierung' einen gesellschaftlichen Stellenwert einnimmt, der von einzelnen u. a. die Fähigkeit der kritischen Selbstreflexion erfordert. In diesem Zusammenhang gehört auch Selbstwissen als personale Kompetenz neben fachlichen, methodischen und sozialen Qualifikationen zum Anforderungsprofil in der Arbeitswelt. Mittels biographischer Arbeit wird kritische Selbstreflexion möglich. Sie dient der Aufarbeitung der eigenen Geschichte oder von Lebensabschnitten, um eigene Handlungen zu verstehen oder für zukünftige Lebens- und Berufsplanung seine Ressourcen neu zu entdecken und sich eigenen Interessen und Begabungen stärker anzunähern. Biographische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen stellt besondere pädagogische Anforderungen an die didaktische Gestaltung. In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden vorgestellt als auch ihre Didaktisierung.

Literatur: Arnold, R. u. H. Siebert (Hg.) 1993: Konstruktivistische Erwachsenenbildung. Von der Deutung zur Konstruktion von Wirklichkeit. Hohengehren; Baacke, D. u. T. Schulze (Hg.) 1985: Pädagogische Biographieforschung. München; Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg.) 1990: Biographisches Lernen. Erfahrungen und Reflexion. Soest; Erikson, Erik H.: 1973: Identität und Lebenszyklus. Frankfurt; Filipp, S. H. (Hg.) 1981: Kritische Lebensereignisse. München; Gudjons, H. et al. (Hg.) 1994: Auf meinen Spuren: das Entdecken der eigenen Lebensgeschichte, Vorschläge für praktische Übungen und Selbsterfahrung. Hamburg; McAdams, D. P. 1993: Das bin ich. Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg; Schulz, W. (Hg.) 1996: Lebensgeschichten und Lernwege. Anregungen und Reflexionen zu biographischen Lernprozessen. Hohengehren; Sher, B. (2001): Wishcraft. Vom Wunschtraum zum erfüllten Leben. Tübingen; Wangerin, W. (1997): Sich in den Künsten selbst erfahren, Weinheim.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer. Anmeldung bei Herrn Fehr / Sekretariat Burow, R. 2217, NP 1. Hier liegen Fotokopien zur Vorbereitung bereit. Scheinerwerb möglich.

FB01.IfE.020 Geschichte der Kindheit - Teil II

Dozent: Eckard

Art: Einführungsseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 10:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 08.07.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 5, R. 0109 Vorbesprechung

Beginn: 20.05.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 09.07.2005
Sonntag 10:00 - 16:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 10.07.2005

Kommentar: Dieses Seminar ist die Fortsetzung der "Geschichte der Kindheit" aus dem WS 2004/05. Hier geht es um die verschiedenen 'Kindheiten' im 20. Jahrhundert. Dabei werden der gesellschaftlich-kulturelle Kontext, das »Kinderleben« (Kinderalltag) und die »Kindheitsbilder« (Vorstellungen, von Kindern in der jeweiligen Epoche) untersucht. Ziel ist, einen Eindruck zu gewinnen, wie eine "typische Kindheit" in der Zeit der Weimarer Republik, im Nationalsozialismus, in der Nachkriegszeit etc. ausgesehen hat im Hinblick auf das Familienleben, Spiele u. Spielzeug, Kleidung, Ernährung, Rituale o. ä. Des Weiteren werden "Bilder vom Kind" in der Kinderliteratur untersucht, die verdeutlichen sollen, welche Vorstellungen über das Wesen von Kindern und welche Einstellungen zur Kindheit existieren und Thesen der neueren Kindheitsforschung vorgestellt und diskutiert. Hierzu zählen bspw. H. Hengsts "Liquidierung", N. Postmans "Verschwinden", H. Zeihers "Verinselung" und J. Zinneckers "verhäuslichte" Kindheit. In der Vorbesprechung am 20. Mai 2005 werden anhand eines Bilder-Vortrags zunächst ein Überblick über die Geschichte der Kindheit des o. g. Zeitraum gegeben, die Referatsthemen besprochen und Literaturhinweise erteilt.

Literatur: Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben!

Bemerkung: Eintrag in eine Teilnehmer-Liste bis spätestens 11. Mai 2005 immer mittwochs von 10-12 Uhr in NP 1, Raum 1310, Teilnehmerbegrenzung nach Raumgröße. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verbindlich!

FB01.IfE.027 Selbstreguliertes Lernen

Dozent: Gillessen / Leiß

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 10:00 - Leichtbauhalle 2 Vorbesprechung

Beginn: 20.04.2005

Freitag 09:00 - 18:00 Leichtbauhalle 2

Beginn: 20.05.2005

Samstag 09:00 - 18:00 Leichtbauhalle 2

Beginn: 21.05.2005

Samstag 09:00 - 18:00 Leichtbauhalle 2

Beginn: 27.05.2005

Kommentar: 'Es scheint so, als sei mit den Prinzipien des selbstregulierten Lernens das Kernstück für eine zukunftsweisende Reorganisation der Schulen gefunden worden.' (R. Messner: Selbstreguliertes Lernen. In: Praxis Schule 5-10, Heft 5, Oktober 2004; westermann, Heft 5, S. 6-8). Das Kompaktseminar bietet Studierenden die Möglichkeit, sich in anwendungsorientierter Form mit der Theorie und Praxis des selbstregulierten Lernens auseinander zu setzen. Es sollen dabei sowohl ein an aktuellen Forschungsergebnissen ausgerichtetes 'Sich-Vertraut-Machen' mit diesem Konzept für mehr Schüler-Selbstständigkeit erfolgen als auch beispielhafte Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht erarbeitet werden. Eine aktive Mitarbeit der Studierenden im Seminar ist erforderlich und ausdrücklich erwünscht. Weitere Informationen ab März 2005 unter:

<http://www.uni-kassel.de/~gillesse>

Literatur: Ausführliche Literaturhinweise ab März 2005 unter: <http://www.uni-kassel.de/~gillesse>

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung 25 Studierende; Teilnehmerliste hängt aus ab März 2005 bei Frau Richter, Raum 2210 in NP 1.

FB01.IfE.029 Die Aktualität der Waldorf-Pädagogik nach "PISA". Ist Erziehung zur Menschlichkeit möglich ohne ein orientierendes Menschenbild?

Dozent: Guttenhöfer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Henstr. 2, HS R. 119 Teilnahmebegrenzung

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung eröffnet Einblicke in die pädagogische Praxis der Waldorfschule und ihre anthropologischen Grundlagen. Sie wird für werdende Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler, Lehrerinnen und Lehrer und Sozialpädagoginnen /-arbeiterinnen und Sozialpädagogen /-arbeiter gemeinsam angeboten. Es werden keine Voraussetzungen gemacht; allerdings wird die Lektüre von wenigstens einem der im Literaturverzeichnis aufgeführten Bücher empfohlen.

Literatur: Lindenbergh, Christoph: Waldorfschulen: Angstfrei lernen, selbstbewußt handeln. Reinbek bei Hamburg 1975; Carlgrén, Franz u. Arne Klingborg: Erziehung zur Freiheit. Die Pädagogik Rudolf Steiners. 8. Auflage, Stuttgart 1996; Kirsch, Johannes: Die Waldorfpädagogik. 8. Auflage, Stuttgart 1997; Leber, Stefan: Die Pädagogik der Waldorfschulen und ihre Grundlagen. Darmstadt 1983; Leber, Stefan (Hrsg.): Anthroposophie und Waldorfpädagogik in den Kulturen der Welt. Stuttgart 2000; Rumpf, Horst u. Ernst-Michael Kranich: Welche Art von Wissen braucht der Lehrer? Stuttgart 2000; Limbrunner, Alfons: Waldorf-Sozialarbeit. Weinheim, Basel 1993.

Bemerkung: Maximale Teilnehmerzahl: 40 Studierende, Anmeldung durch persönlichen Eintrag in einer Liste an

der Bürotür 2218 (NP 1) am 01.04.2005 von 9.30 -11.30 Uhr.

FB01.IfE.041 Schul- und Bildungsgeschichte in Deutschland von 1945 bis zur Gegenwart

Dozent: Hoyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Mit der Wiedervereinigung beider deutscher Staaten wurde das Schulsystem der DDR an das der westlichen Bundesländer angepasst. Aktuelle schulpolitische Diskussionen (Verkürzung des Abiturs auf 12 Jahre, Gesamtschule) zeigen, dass spezifische Merkmale des ostdeutschen Bildungssystems heute vermehrt Aufmerksamkeit verdienen. Im Seminar sollen die Entwicklung und Ausdifferenzierung beider Schulsysteme nachvollzogen werden.

Literatur: Anweiler, Oskar: Schulpolitik und Schulsystem in der DDR. Opladen 1988; Friedeburg, Ludwig v.: Bildungsreform in Deutschland. Frankfurt am Main 1989

FB01.IfE.058 Prozessorientierte Zukunftsmoderation

Dozent: Pauli

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 12:00 - 13:30 NP 4, R. 1208 Vorbesprechung

Beginn: 04.05.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 13.05.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 24.06.2005

Samstag 10:00 - 17:00 NP 6, R 0211

Beginn: 14.05.2005

Samstag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 09.07.2005

Sonntag 10:00 - 17:00 NP 6, R 0211

Beginn: 10.07.2005

Kommentar: Moderationsverfahren unterstützen in kleinschrittigen Prozessen Problemlösungen, Ideenentwicklung und Organisationsveränderungen. Die Verfahren sind sowohl für aktivierende, zielorientierte und selbständige Lernprozesse einsetzbar als auch für partizipative Schul- und Organisationsentwicklung, Aus- und Weiterbildung oder Beteiligungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. In dieser Veranstaltung werden die theoretischen Hintergründe von ausgewählten Moderationsverfahren erarbeitet und die praktische Durchführung der einzelnen Methoden sowie die Wirkungen des Gesamtprozesses untersucht. Vorgesehene Moderationsverfahren sind: Zukunftswerkstatt, Zukunftskonferenz, Open Space-Konferenz und Erfolgsteams. Die Erarbeitung der Verfahren sowie die Untersuchung der Wirkungen werden in Kleingruppen durchgeführt. Die Bereitschaft zur aktiven selbstständigen Mitarbeit ist also erforderlich!

Literatur: Burow, O. A. u. M. Neumann-Schönwetter: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg 1998; Jungk, R. u. N. Müllert: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München 1989; Burow, O.A.: Ich bin gut - wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart 2000; Klebert, K., E. Schrader und W. Straub, W.: Moderations-Methode: das Standardwerk. Hamburg 2002; Pallasch, W. u. H. Reimers: Pädagogische Werkstattarbeit. Weinheim 1990; Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. Weinheim 1994; Owen, H.: Entdeckung des Möglichen. Stuttgart 2001; Weisbord, M.: Future Search. An Action Guide to Finding Common Ground in Organisations & Communities. San Francisco: Berrett-Koehler 1995; Bergmann, U.: Erfolgsteams - der ungewöhnliche Weg, berufliche und persönliche Ziele zu erreichen. Landsberg 1998; Texte zur prozessorientierten Zukunftsmoderation unter: <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Bemerkung: Die Teilnehmer/innenzahl ist begrenzt. Eine Liste liegt im Sekretariat Raum 2217 in NP 1 aus! Die Veranstaltung wird im Profilstudiengang 'Prozessorientierte Zukunftsmoderation' anerkannt.

FB01.IfE.062 Selbständiges Lernen in der Gymnasialen Oberstufe

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Selbständiges Lernen ist einer der Grundsätze der Reformpädagogik und gewinnt heute in der Schule immer mehr an Bedeutung, vor allem aufgrund der neuen Anforderungen des außerschulischen Lebens und des gesellschaftlichen Wandels. Menschen können diese Anforderungen nur dann bewältigen, wenn sie Verantwortung übernehmen, Probleme aktiv angehen, selbstständig handeln und miteinander kooperieren. Vor

allem in der Gymnasialen Oberstufe ist selbstständiges Lernen aber scheinbar schwer zu verwirklichen. Übervolle Lehrpläne, die Vorbereitung auf das Abitur, fachlich komplexe Inhalte und wenig Spielraum bietende Kursstrukturen stellen Hindernisse dar, die es erschweren, dieses pädagogische Prinzip als grundlegenden Bestandteil des Unterrichts in der Gymnasialen Oberstufe zu verwirklichen. Ziel dieser Veranstaltung ist es, gemeinsam zu erarbeiten, was selbstständiges Lernen bedeutet und wie dies in der Praxis der Gymnasialen Oberstufe umgesetzt wird. Die Teilnehmer lernen Wege kennen, wie möglichst viele Anteile selbstständigen Lernens in Unterricht und Schulorganisation integriert werden können.

Literatur: Bräu, Karin 2002: Selbstständiges Lernen in der gymnasialen Oberstufe: Grundlagen, Fallbeispiel, Anregungen für die Praxis. Baltmannsweiler

FB01.IfE.073 Medien in Lern- und Bildungsprozessen. Teil 1: Theorien der Medienpädagogik und Mediendidaktik

Dozent: Bremer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 13:00 - 18:00 LBH2, 150 t

Beginn: 24.06.2005

Freitag 13:00 - 18:00 LBH2, 150 t

Beginn: 13.05.2005

Samstag 10:00 - 15:00 LBH2, 150 t

Beginn: 14.05.2005

Samstag 10:00 - 15:00 LBH2, 150 t

Beginn: 25.06.2005

- Vorbesprechungstermin: siehe Aushang LBH 2

Kommentar: Grundlagen der Mediendidaktik und Medienpädagogik, Lernparadigmen und Medien und historische Entwicklung: 1. Grundlagen der Mediendidaktik und Medienpädagogik. Es geht um ausgewählte Beispiele, wie und warum Bild-Medien, audiovisuelle Medien und auch sogenannte neue Medien für Lernen und Erziehung eingesetzt werden. 2. Basisliteratur und Systematik der Mediendidaktik und Medienpädagogik: Um die Funktion von Medien, insbesondere von audiovisuellen, digitalen Medien im Unterricht, für Bildung, in der Erziehung einzuschätzen, sind (a) ein didaktischer, (b) ein medienwissenschaftlich pädagogischer Argumentationsrahmen hilfreich. 3. Medienkompetenz: Die augenblickliche medienpädagogische und mediendidaktische Diskussion konzentriert sich auf die Vermittlung von Medienkompetenz. Dazu wurde in den vergangenen zehn Jahren viel geschrieben. Welche Zielsetzungen werden mit diesem Begriff verfolgt? Welche Kompetenzen werden damit beschrieben und wie können diese vermittelt und erworben werden?

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Bemerkung: Vorbesprechungstermin: siehe Aushang im Raum LBH 2.

Hauptstudium

FB01.IfE.004 Medienrezeption und Mediensozialisation Teil II (Einführung in das Thema Sozialisation)

Dozent: Bachmair

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Das Seminar benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien. Dort befindet sich der Studienplan. Das Seminar hat folgende drei Arbeitsfelder: (A.) Theoretische Grundlagen zur Sozialisation und der Beziehung von Menschen und Medien; (B.) Medienanalyse unter dem Aspekt der den Medien-Texten zugrundeliegenden Annahmen über Sozialisation und Impulse für Sozialisation und (C.) Rezeption und Aneignung von Medien, exemplarischer Schwerpunkt: Kinder und Fernsehen. Studienziele sind: Im Arbeitsfeld '(A.) Theoretische Grundlagen zur Sozialisation und der Beziehung von Menschen und Medien' beschäftigen sich die Studierenden mit einem der Lehrbücher, um sich einen Bezugsrahmen für eigene theoretische und praktische Untersuchungen aufzubauen. Um sich distanziert mit Mediensozialisation zu beschäftigen, ist es notwendig sich seine eigene Medienbiografie in Erinnerung zu rufen. In einem der vorgeschlagenen theoretischen Felder (Grundlagen, Kindheit und Medien, Familie und Fernsehen, Mediensozialisation) oder einem selbstgewählten Feld ist ein Schwerpunkt zu setzen. Diese Arbeit sollte möglichst in Gruppen laufen. Im Bereich Medienanalyse ist exemplarisch ein Medium zu analysieren. Hier empfiehlt sich ebenfalls Gruppenarbeit. Im Arbeitsfeld 'C. Rezeption und Aneignung von Medien' sollen Studierende eine eigene kleine Fallstudie zur Medienrezeption im Alltagsleben durchführen oder eine Recherche in der Forschungsliteratur machen. Auch hier ist Gruppenarbeit erwünscht. Um einen Leistungsnachweis zu

bekommen, ist das Ergebnis der Arbeit in zwei Arbeitsbereichen schriftlich zusammenzufassen. Textumfang ca. 10 Seiten. Gruppenarbeit ebenfalls erwünscht.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste ist auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

FB01.IfE.005 Selbstwissen als biografische Kompetenz. Methodische Möglichkeiten zum biographischen Lernen.

Dozent: Bohl

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213 Vorbesprechung

Beginn: 12.05.2005

Freitag 16:00 - 19:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 20.05.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 21.05.2005

Sonntag 10:00 - 13:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 22.05.2005

Kommentar: Biographische Arbeit hat einen Bedeutungszuwachs erfahren, nicht zuletzt, da 'Individualisierung' einen gesellschaftlichen Stellenwert einnimmt, der von einzelnen u. a. die Fähigkeit der kritischen Selbstreflexion erfordert. In diesem Zusammenhang gehört auch Selbstwissen als personale Kompetenz neben fachlichen, methodischen und sozialen Qualifikationen zum Anforderungsprofil in der Arbeitswelt. Mittels biographischer Arbeit wird kritische Selbstreflexion möglich. Sie dient der Aufarbeitung der eigenen Geschichte oder von Lebensabschnitten, um eigene Handlungen zu verstehen oder für zukünftige Lebens- und Berufsplanung seine Ressourcen neu zu entdecken und sich eigenen Interessen und Begabungen stärker anzunähern. Biographische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen stellt besondere pädagogische Anforderungen an die didaktische Gestaltung. In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden vorgestellt als auch ihre Didaktisierung.

Literatur: Arnold, R. u. H. Siebert (Hg.) 1993: Konstruktivistische Erwachsenenbildung. Von der Deutung zur Konstruktion von Wirklichkeit. Hohengehren; Baacke, D. u. T. Schulze (Hg.) 1985: Pädagogische Biographieforschung. München; Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg.) 1990: Biographisches Lernen. Erfahrungen und Reflexion. Soest; Erikson, Erik H.: 1973: Identität und Lebenszyklus. Frankfurt; Philipp, S. H. (Hg.) 1981: Kritische Lebensereignisse. München; Gudjons, H. et al. (Hg.) 1994: Auf meinen Spuren: das Entdecken der eigenen Lebensgeschichte, Vorschläge für praktische Übungen und Selbsterfahrung. Hamburg; McAdams, D. P. 1993: Das bin ich. Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg; Schulz, W. (Hg.) 1996: Lebensgeschichten und Lernwege. Anregungen und Reflexionen zu biographischen Lernprozessen. Hohengehren; Sher, B. (2001): Wishcraft. Vom Wunschtraum zum erfüllten Leben. Tübingen; Wangerin, W. (1997): Sich in den Künsten selbst erfahren, Weinheim.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer. Anmeldung bei Herrn Fehr / Sekretariat Burow, R. 2217, NP 1. Hier liegen Fotokopien zur Vorbereitung bereit. Scheinerwerb möglich.

FB01.IfE.006 Möglichkeiten des gemeinsamen Lernens und Arbeitens mit der Methode Erfolgsteam

Dozent: Bohl / Zinger

Art: Kompaktseminar mit Präsenz- u. Onlinephasen

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Montag 18:00 - 20:00 andere Termine n. V.

Beginn: 25.04.2004

Kommentar: In diesem Seminar können Studierende die Methode 'Erfolgsteam' kennen lernen und zur Bearbeitung persönlicher studienrelevanter Fragestellungen anwenden. Gleichzeitig gibt es die Möglichkeit, den praktischen Umgang mit der neu entwickelten Internetplattform 'EOSS' in Kontexten von Bildung und Wissensmanagement zu erlernen. Das Seminar steht im Zusammenhang mit dem Forschungs- und Entwicklungsprogramm 'Lernkultur Kompetenzentwicklung' und dient der Erprobung und Weiterentwicklung eines internetbasierten Lern- und Beratungsnetzwerkes. Der Hintergrund dieses sozialtechnologischen Konzepts ist, dass 'Netzwerken' als Erfolgsindikator für gegenseitige Unterstützung, Beratung und Wissensmanagement in schulischen sowie außerschulischen Bildungskontexten immer mehr Bedeutung gewinnt. Genauere Informationen gibt es hierzu unter info@eoss.info. Die einzelnen 'Erfolgsteam- Sitzungen' finden teils in Präsenz-, teils in betreuten Online-Phasen statt. Ziel des Seminars ist die Erweiterung von Methoden- und Medienkompetenz sowie die Ermöglichung von gegenseitiger Unterstützung im Studium. Über die theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema 'Erfolgsteam' als auch durch die aktive Mitarbeit an diesem Forschungsprogramm ist ein Scheinerwerb möglich. Die Teilnahme am Vorberechungstermin ist Voraussetzung. Die weiteren (Kompakt-) Termine werden gemeinsam vereinbart. Das Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen begrenzt. Rückfragen zum Seminar sind möglich unter: Kathrin.bohl@uni-kassel.de und zinger@uni-kassel.de.

Literatur: Bergmann, U. 1998: Erfolgsteams, der ungewöhnliche Weg, berufliche und persönliche Ziele zu erreichen. Landsberg; Burow, O.-A. 1999: Die Individualisierungsfalle. Kreativität gibt es nur im Plural. Stuttgart; Burow, O.-A. 2000: Ich bin gut, wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart; Bohl, K. 2001:

Erfolgsteams, ein möglicher Weg aus der Individualisierungsfalle? (unveröffentlichte Magisterarbeit an der Universität Kassel); weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Das Seminar findet in 3-4 Präsenz- und 2-3 Online- Phasen statt.

FB01.lfE.007 "Journal Writing" als Form selbstregulierendem Lernens

Dozent: Bosse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1311

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Reflexives Lernen durch Schreiben, zu dem "Journal Writing" gehört, hat in der US-amerikanischen Lehr-/Lernforschung und Schreibforschung bereits Tradition. Im Seminar wird es darum gehen, diese Entwicklungslinien nachzuzeichnen und sich mit neueren empirischen Studien zu beschäftigen, in denen die Effekte computergestützten Journalschreibens untersucht wurden. In einem zweiten Strang sollen die Möglichkeiten, die "Journal Writing" als eine Form selbstregulierten Lernens bietet, ausgelotet werden. Dazu werden Texten aus der Lernstrategieforschung herangezogen.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkung: Teilnehmerbeschränkung: max. 40, Anmeldung ab 11.4.2005 im Raum 1309 in NP 1.

FB01.lfE.013 Zur Theorie und Praxis der Ganztagschulen - Zur Praxis Lernender Organisationen

Dozent: Burow

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-tägig

Donnerstag 15:00 - 18:00 Dia 3, HS II Die Veranstaltung wird auf das Profil Zukunftsmoderation angerechnet.

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Aufgrund veränderter gesellschaftlicher Erfordernisse aber auch als eine mögliche Konsequenz aus den PISA-Ergebnissen wird die Ganztagschule zu einem neuen Hoffnungsträger für den notwendigen Lernkulturwandel. Die Frage nach der Gestaltung einer zukunftsfähigen Ganztagschule eröffnet die Möglichkeit, tradierte Schulkonzepte insgesamt in Frage zu stellen und Schule neu zu denken. Hier geht es insbesondere um die Überwindung der Schule als Unterrichtsanstalt hin zu einem erweiterten Bildungsbegriff durch die Öffnung der Schule und die Einbeziehung vielfältiger außerschulischer Lernfelder. Im Seminar werden wir uns theoretisch und praktisch mit Konzepten der Ganztagsbildung auseinandersetzen. Referenten aus Kasseler Ganztagschulen werden Erfahrungsberichte einbringen und wir werden Kasseler Ganztagschulen besuchen.

Literatur: Appel, S. u.a. (Hg.) 2005: Ganztagschule. Investitionen in die Zukunft. Schwalbach; Appel, S. u.a. (Hg.) 2003: Jahrbuch Ganztageschule 2004. Neue Chancen für die Bildung, Schwalbach; Burow O. A. und B. Pauli 2005: Die Schule als Kreatives Feld. Zur Theorie und Praxis der Ganztagsbildung. Bad Heilbrunn Infos: www.uni-kassel.de/fb1/burow

Bemerkung: Die Veranstaltung wird auf das Profil Zukunftsmoderation angerechnet.

FB01.lfE.021 Bildung und soziale Ungleichheit

Dozent: Fabel-Lamla

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Dass Bildungsbeteiligung und Schulerfolg von Heranwachsenden eng mit ihrer sozialen Herkunft zusammenhängen, ist seit langem bekannt. Allerdings sind an die Stelle der #Kunstfigur# des 'katholischen Arbeitermädchens vom Lande', die in den bildungspolitischen Debatten der 1960er Jahre auf vier Felder sozialer Ungleichheit im Bildungssystem aufmerksam machte, inzwischen andere Prototypen getreten, wie das Mädchen aus türkischer Familie mit traditionellem Rollenverständnis oder der Migrantenjunge aus einem sozialen Brennpunkt. Die PISA-Studie hat nicht nur den Zusammenhang zwischen Bildungskompetenzen und sozialer Herkunft erneut bestätigt und das hohe Ausmaß von schichtspezifischer Ungleichheit der Bildungschancen im deutschen Bildungssystem im internationalen Vergleich aufgezeigt. Sie hat vor allem auch darauf aufmerksam gemacht, dass Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund eine neue Gruppe darstellen, die im Schulsystem insgesamt benachteiligt ist, und deren Förderung in Deutschland offenbar weniger als in anderen Ländern mit vergleichbarer Struktur der Zuwanderung gelingt. Im Seminar soll erstens untersucht werden, wie soziale Ungleichheit (in den Dimensionen Schichtzugehörigkeit, ethnische Herkunft und Geschlecht) durch die Struktur des bundesrepublikanischen Bildungswesen sowie im Schulalltag reproduziert wird. Zweitens wollen wir prüfen, inwieweit die einzelnen Länder nach der Veröffentlichung der PISA-Studie und anderer internationaler Vergleichsstudien Schritte unternommen haben, schulstrukturelle Auslesebarrieren abzubauen, und in welchen Handlungsfeldern aktuelle Maßnahmen ansetzen. Drittens sollen in internationaler Vergleichsperspektive Ansätze und Reformen zum Abbau sozialer Disparitäten der Bildungsbeteiligung diskutiert werden.

Literatur: Auernheimer, G. (Hrsg.): Schief lagen im Bildungssystem. Die Benachteiligung der Migrantenkinder.

Opladen 2003; Baumert, J. und G. Schümer: Familiäre Verhältnisse, Bildungsbeteiligung und Kompetenzerwerb. In: Deutsches PISA-Konsortium (Hrsg.): PISA 2000. Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern im internationalen Vergleich. Opladen 2001, S. 323-407; Blossfeld, H. P. und Y. SHAVIT: Dauerhafte Ungleichheiten. Zur Veränderung des Einflusses der sozialen Herkunft auf die Bildungschancen in dreizehn industrialisierten Ländern. In: Zeitschrift für Pädagogik 39, 1993, S. 25-52; Büchner, P.: Stichwort: Bildung und soziale Ungleichheit. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 6, 2003, Heft 1, S. 5-24; Gomolla, M. / Radtke, F.-O.: Institutionelle Diskriminierung. Die Herstellung ethnischer Differenz in der Schule. Opladen 2002; Rolff, H.-G.: Sozialisation und Auslese durch die Schule. Überarb. Neuauflage. Weinheim /München 1997

FB01.IfE.027 Selbstreguliertes Lernen

Dozent: Gillessen / Leiß

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 10:00 - Leichtbauhalle 2 Vorbereitungsbesprechung

Beginn: 20.04.2005

Freitag 09:00 - 18:00 Leichtbauhalle 2

Beginn: 20.05.2005

Samstag 09:00 - 18:00 Leichtbauhalle 2

Beginn: 21.05.2005

Samstag 09:00 - 18:00 Leichtbauhalle 2

Beginn: 27.05.2005

Kommentar: 'Es scheint so, als sei mit den Prinzipien des selbstregulierten Lernens das Kernstück für eine zukunftsweisende Reorganisation der Schulen gefunden worden.' (R. Messner: Selbstreguliertes Lernen. In: Praxis Schule 5-10, Heft 5, Oktober 2004; westermann, Heft 5, S. 6-8). Das Kompaktseminar bietet Studierenden die Möglichkeit, sich in anwendungsorientierter Form mit der Theorie und Praxis des selbstregulierten Lernens auseinander zu setzen. Es sollen dabei sowohl ein an aktuellen Forschungsergebnissen ausgerichtetes 'Sich-Vertraut-Machen' mit diesem Konzept für mehr Schüler-Selbstständigkeit erfolgen als auch beispielhafte Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht erarbeitet werden. Eine aktive Mitarbeit der Studierenden im Seminar ist erforderlich und ausdrücklich erwünscht. Weitere Informationen ab März 2005 unter: <http://www.uni-kassel.de/~gillessen>

Literatur: Ausführliche Literaturhinweise ab März 2005 unter: <http://www.uni-kassel.de/~gillessen>

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung 25 Studierende; Teilnehmerliste hängt aus ab März 2005 bei Frau Richter, Raum 2210 in NP 1.

FB01.IfE.029 Die Aktualität der Waldorf-Pädagogik nach "PISA". Ist Erziehung zur Menschlichkeit möglich ohne ein orientierendes Menschenbild?

Dozent: Guttenhöfer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Henstr. 2, HS R. 119 Teilnahmebegrenzung

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung eröffnet Einblicke in die pädagogische Praxis der Waldorfschule und ihre anthropologischen Grundlagen. Sie wird für werdende Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler, Lehrerinnen und Lehrer und Sozialpädagoginnen /-arbeiterinnen und Sozialpädagogen /-arbeiter gemeinsam angeboten. Es werden keine Voraussetzungen gemacht; allerdings wird die Lektüre von wenigstens einem der im Literaturverzeichnis aufgeführten Bücher empfohlen.

Literatur: Lindenberg, Christoph: Waldorfschulen: Angstfrei lernen, selbstbewußt handeln. Reinbek bei Hamburg 1975; Carlgren, Franz u. Arne Klingborg: Erziehung zur Freiheit. Die Pädagogik Rudolf Steiners. 8. Auflage, Stuttgart 1996; Kirsch, Johannes: Die Waldorfpädagogik. 8. Auflage, Stuttgart 1997; Leber, Stefan: Die Pädagogik der Waldorfschulen und ihre Grundlagen. Darmstadt 1983; Leber, Stefan (Hrsg.): Anthroposophie und Waldorfpädagogik in den Kulturen der Welt. Stuttgart 2000; Rumpf, Horst u. Ernst-Michael Kranich: Welche Art von Wissen braucht der Lehrer? Stuttgart 2000; Limbrunner, Alfons: Waldorf-Sozialarbeit. Weinheim, Basel 1993.

Bemerkung: Maximale Teilnehmerzahl: 40 Studierende, Anmeldung durch persönlichen Eintrag in einer Liste an der Bürotür 2218 (NP 1) am 01.04.2005 von 9.30 - 11.30 Uhr.

FB01.IfE.031 Zur Ästhetik des Lernorts

Dozent: Hagstedt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

14:00 - 16:00 Dia 9, R 0422 begrenzte Teilnehmerzahl und wechselnde Lernorte

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: 'An manche Orte kehre ich immer wieder zurück, um tiefer in ihr Inneres vorzudringen - über einen langen Zeitraum entwickelt sich allmählich eine Beziehung, die aus vielen Schichten besteht. Je länger ich an

einem Ort bleibe, desto sensibler werde ich für seine Veränderungen... Die Begrenztheit meiner Wahrnehmung eines Ortes ist oft frustrierend.' (Andy Goldsworthy)

Literatur: Becker, Gerold, Johannes Bilstein u. Eckart Liebau (Hrsg.): Räume bilden. Studien zur pädagogischen Topologie und Topographie. Seelze 2003; Krieg, Elsbeth (Hrsg.): Die pädagogische Bedeutung des Raumes (Comenius Institut). Münster 2004

Bemerkung: Begrenzte Teilnehmerzahl und wechselnde Lernorte. Anmeldung bei Barbara König, IAG-Geschäftsstelle, Henschelstr. 6 (Grundschulwerkstatt) am 6.4.05 ab 8.30 Uhr.

FB01.lfE.036 Forschungskolloquium zur Grundschul- und Kindheitsforschung

Dozent: Heinzel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Termine n. V., Anmeldung bei Frau Heinzel, Raum 2220, NP 1

Kommentar: Inhalte sind: Planung und Begleitung von Promotions- und Forschungsvorhaben der Grundschul- und Kindheitsforschung; Diskussion des Forschungsstands der Kindheits- und Grundschulforschung; Vertiefung im Bereich erziehungswissenschaftlicher Forschungsmethoden; Beratung zum Schreiben wissenschaftlicher Texte und Selbstreflexion der Forschenden und Evaluation der Forschungsprojekte.

Literatur: Friebertshäuser, B. u. A. Prengel (Hrsg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim 1997; Heinzel, F. (Hrsg.): Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive. Weinheim und München 2000; Heinzel, F.: Methoden der Kindheitsforschung # Probleme und Lösungsansätze. In: Prengel, A. (Hrsg.): Im Interesse von Kindern? Weinheim und München 2003, S. 123-135; Heinzel, F.: Zur Funktion von Fallstudien für didaktische Initiativen im Unterricht. In: Brinkmann, E., N. Kruse u. C. Osburg (Hrsg.): Kinder schreiben und lesen. Beobachten, Verstehen, Lehren. Freiburg im Breisgau 2003, S. 19-35

Bemerkung: Die Veranstaltung ist Teil des Promotionsstudiums für Absolventinnen des ersten Staatsexamens für das Lehramt an Grundschulen und außerdem ein Angebot zum Austausch für Promovenden und Promovendinnen. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses erfolgt im Rahmen von interdisziplinärer Zusammenarbeit (IAG Grundschulpädagogik) oder in universitätsübergreifender Kooperation (mit Annedore Prengel, Universität Potsdam). Die persönliche Anmeldung ist in der Sprechstunde bei Frau Heinzel, Raum 2220, NP 1, erforderlich.

FB01.lfE.044 Kreativität für alle - Zugänge in Unterricht und Schritte in die Schulentwicklung

Dozent: Kammler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Eine Welt wie die unsere benötigt für die Lösung komplexer Fragestellungen das kreative Potential des Einzelnen. Schulen sind dabei oftmals zu sehr in alten Strukturen gefangen, um dieser Anforderung zu entsprechen. Das Seminar bietet Gelegenheit im Bereich der sogenannten 'Kulturellen Praxis' Methoden und Unterrichtsvorhaben selbstständig zu entwickeln und zu erproben und dabei Einblick in Schulentwicklung und Evaluationsmethoden zu bekommen. Studenten aller Fachrichtungen sind dabei angesprochen, die sich für kreative Methoden interessieren, im besonderen aber aus den Bereichen Kunst, Musik, Sport (Tanz), Sprachen und Arbeitslehre.

FB01.lfE.046 Moderation von Gruppen und Teams

Dozent: Kühnemuth

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114 Vorbesprechungstermin, weiterer Raum: AB 2, 0408 / 0409

Beginn: 27.04.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 24.06.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 25.06.2005

Sonntag 10:00 - 16:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 26.06.2005

Kommentar: In vielen Ausbildungs- und Berufsfeldern wird die Fähigkeit, Besprechungen und Arbeitsprozesse zielgerichtet zu moderieren, immer wichtiger und sogar vorausgesetzt. Moderation bedeutet in diesem Zusammenhang, Gesprächsverläufe zu strukturieren, Diskussionen zu leiten, Problemlösestrategien einzusetzen und zielgerichtete Ergebnisse zu erarbeiten. Im Rahmen der Kompaktveranstaltungen werden, neben den theoretische Grundlagen zur Arbeit mit Gruppen und Teams, Moderationsverfahren und deren Möglichkeiten und Grenzen vorgestellt und konkret erprobt.

Literatur: Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bemerkung: Die Veranstaltung wird auf das Zukunftsprofil Zukunftsmoderation angerechnet.

FB01.lfE.050 Forschungskolloquium Aktuelle Projekte der Schul- und Unterrichtsentwicklung

Dozent: Messner

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 21:00 NP 1, R 1306 Beginn 18.00 Uhr c. t.

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Ein Kolloquium zur Präsentation, aktiven Erarbeitung (mit methodologischen Übungen) und Diskussion von aktuellen Vorhaben der Unterrichtsforschung (besonders zu Fragen des selbstständigen Lehrens / Lernens im Fachunterricht). Auch die Besprechung von Dissertationen und Examensarbeiten sowie die Vorbereitung auf Themen der Lehramtsprüfungen ist in diesem Rahmen möglich. Für MagisterstudentInnen höherer Semester ist dieses Kolloquium besonders geeignet. PromovendInnen sind auf Wunsch automatisch teilnahmeberechtigt; ebenso StudentInnen, die bei mir Magister- oder Examensarbeiten schreiben. Diese Veranstaltung ist anrechenbar als Methodenseminar. In der ersten Sitzung am 20.04.05 wird ein konkretes Arbeitsprogramm vorgestellt.

Literatur: Forschungsantrag 'Lehren, Lernen, Literacy' und Blum / Messner / Pekrun / Leiß: DISUM-Projekt

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 20 (Liste ab 11.04.2005 bei Frau Richter in Raum 2210, NP 1)

FB01.lfE.051 Was Märchen bewirken - Mediale Idole 2

Dozent: Messner

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III Seminar mit Vortragsteilen und Übungen

Beginn: 22.04.2005

Kommentar: Das Seminar schließt an die Vorlesung 'Welt der Märchen' vom SoSe 2004 an, kann jedoch auch als selbstständige Veranstaltung besucht werden. Das Seminar besteht aus drei Teilen: 1. Einführung in die Entstehung der Gattung Märchen und ihrer Bedeutung für menschliche Entwicklung und Bildung (nicht nur Grimmsche Märchen ...); 2. Die Bettelheimsche Märchenanalyse: Märchen als Entwicklungshilfe (mit Beispielen und alternativen Konzepten); dabei zugleich Einführung in die Technik von Gesprächen mit Kindern und Erwachsenen über Märchen (und deren Auswertung); 3. Durchführung von 'Märcheninterviews' mit Kindern oder Erwachsenen; Präsentation und Auswertung ausgewählter Beispiele im Seminar. Ziel der Veranstaltung ist es, den 'Spuren' von Märchen in der eigenen Entwicklung zum Erwachsenen oder in der Entwicklung von Kindern nachzugehen. Ein Leistungsnachweis kann in der Regel durch ein 'Märcheninterview' zu einem selbst ausgewählten Märchen mit Kindern oder Erwachsenen mit Auswertung erworben werden (hierzu näheres im Seminar).

Literatur: Rudolf Messner: Kinder und Märchen, was sie verbündet und was sie trennt. In: Ariane Garlichs (Hg.): Kinder leben mit Märchen. Kassel 1988 (Röth), S. 5-35; 106-109. (Kopien auf Bestellung bei Frau Richter, Raum 2210, NP 1)

Bemerkung: TeilnehmerInnenbeschränkung max. 100 (Anmeldung ab 11.04.2005, Raum 2210, NP 1)

FB01.lfE.058 Prozessorientierte Zukunftsmoderation

Dozent: Pauli

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 12:00 - 13:30 NP 4, R. 1208 Vorbesprechung

Beginn: 04.05.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 13.05.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 24.06.2005

Samstag 10:00 - 17:00 NP 6, R 0211

Beginn: 14.05.2005

Samstag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 09.07.2005

Sonntag 10:00 - 17:00 NP 6, R 0211

Beginn: 10.07.2005

Kommentar: Moderationsverfahren unterstützen in kleinschrittigen Prozessen Problemlösungen, Ideenentwicklung und Organisationsveränderungen. Die Verfahren sind sowohl für aktivierende, zielorientierte und selbständige Lernprozesse einsetzbar als auch für partizipative Schul- und Organisationsentwicklung, Aus- und Weiterbildung oder Beteiligungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. In dieser Veranstaltung werden die theoretischen Hintergründe von ausgewählten Moderationsverfahren erarbeitet und die

praktische Durchführung der einzelnen Methoden sowie die Wirkungen des Gesamtprozesses untersucht. Vorgesehene Moderationsverfahren sind: Zukunftswerkstatt, Zukunftskonferenz, Open Space-Konferenz und Erfolgsteams. Die Erarbeitung der Verfahren sowie die Untersuchung der Wirkungen werden in Kleingruppen durchgeführt. Die Bereitschaft zur aktiven selbstständigen Mitarbeit ist also erforderlich!

Literatur: Burow, O. A. u. M. Neumann-Schönwetter: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg 1998; Jungk, R. u. N. Müllert: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München 1989; Burow, O.A.: Ich bin gut - wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart 2000; Klebert, K., E. Schrader und W. Straub, W.: Moderations-Methode: das Standardwerk. Hamburg 2002; Pallasch, W. u. H. Reimers: Pädagogische Werkstattarbeit. Weinheim 1990; Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. Weinheim 1994; Owen, H.: Entdeckung des Möglichen. Stuttgart 2001; Weisbord, M.: Future Search. An Action Guide to Finding Common Ground in Organisations & Communities. San Francisco: Berrett-Koehler 1995; Bergmann, U.: Erfolgsteams - der ungewöhnliche Weg, berufliche und persönliche Ziele zu erreichen. Landsberg 1998; Texte zur prozessorientierten Zukunftsmoderation unter: <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>
Bemerkung: Die Teilnehmer/innenzahl ist begrenzt. Eine Liste liegt im Sekretariat Raum 2217 in NP 1 aus! Die Veranstaltung wird im Profilstudiengang 'Prozessorientierte Zukunftsmoderation' anerkannt.

FB01.lfE.059 Beobachtung und Selbstbeobachtung - pädagogische Aufgabe und Grundlage pädagogischer Diagnostik

Dozent: Pietsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Beobachten ist eine alltägliche Tätigkeit eines jeden Menschen, um über die sinnliche Wahrnehmung die soziale Wirklichkeit zu erkennen, sie zu bewerten und entsprechende Schlussfolgerungen daraus für das Handeln und Verhalten zu ziehen. Im schulischen Alltag sind Lehrer und Lehrerinnen auf die Beobachtung als Methode des Fremdverstehen und zur Unterstützung von Lernprozessen angewiesen. Neben Tests, biografischen Anamnesen, Gesprächen und informellen Verfahren sind Beobachtungen innerhalb und außerhalb des Unterrichts ein wesentlicher Bestandteil der pädagogischen Diagnostik. In dem Seminar sollen diese Themenkomplexe theoretisch aufgearbeitet und praktisch erprobt und im Hinblick auf Anforderungen und Umsetzbarkeit im Schulalltag reflektiert werden.

Literatur: Eberwein, H.: Handbuch Lernprozesse verstehen. Weinheim, Basel 1998; Mutzeck, W. (Hrsg.): Förderdiagnostik. Konzepte und Methoden. Weinheim, Basel 2002; Beck, G. und G. Scholz: Beobachten im Schulalltag. Frankfurt/Main 1999

Bemerkung: Listeneintrag ab 01.04.05 in Raum 2108, NP 1. Vorbesprechung und verbindliche Anmeldung erfolgt in der ersten Sminarsitzung.

FB01.lfE.070 Grundlagen und Projekte der Medienpädagogik

Dozent: Baumann / Rasche

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Donnerstag 16:00 - 18:00 LBH2, 150 t Vorbesprechungstermin

Beginn: 21.04.2005

Freitag - LBH2, 150 t Uhrzeit n. V., Teil 1

Beginn: 03.06.2005

Freitag - LBH2, 150 t Uhrzeit n. V., Teil 2

Beginn: 10.06.2005

Samstag - LBH2, 150 t Uhrzeit n. V., Teil 2

Beginn: 11.06.2005

Samstag - LBH2, 150 t Uhrzeit n. V., Teil 1

Beginn: 04.06.2005

Kommentar: Theoretisches Grundwissen und praktische Erfahrungen anhand des medienpädagogischen Projektes #Medientauschbörse#. Allgemeine Ziele der #Medientauschbörse#: Ausgangspunkt sind Medienpräferenzen der Schüler, die mit den für Schüler wichtigen Themen und Kompetenzen des Alltags verbunden sind. Anknüpfend an die Alltagsthemen und die Alltagskompetenz von Schülern soll über die projektbezogene Kooperation von Lehrern und Schülern eine Brücke zwischen Alltagsleben und Schule entstehen. Dabei geht es vor allem darum, die neuen Sozialformen des Alltagslebens wie Fan-Gruppen und spezielle Kompetenzen von Schülern z.B. im Sinne von Software-Spezialisten für das schulische Lernen zu erschließen. Blockseminar an zwei aufeinander folgenden Wochenenden. Termine: Vorbesprechung / Teil 1 / Teil 2 Teil 1: - Einführung in die Grundkonzeptionen der Medientauschbörse - Einführung 1.1: u.a. Medienkompetenz; Alltagsmedienkompetenz, - Einführung 1.2: u.a. Offener Unterricht, Integrative Medienerziehung - Einführung 1.3: Praktische Übungen zur Software Praxisphase: - Erprobung und Gestaltung einer eigenen Medientauschbörse Teil 2: - Präsentation der eigenen Projekte - Reflexion: Eigene Erfahrungen der Teilnehmer, Einsatzmöglichkeiten im Unterricht - Aufbereitung einiger Beispiele: Besondere Erfahrungen/ Beobachtungen nach theoretischen Einheiten aufbereiten.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Wahlbereich c

Grundstudium

FB01.IfE.005 Selbstwissen als biografische Kompetenz. Methodische Möglichkeiten zum biographischen Lernen.

Dozent: Bohl

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213 Vorbesprechung

Beginn: 12.05.2005

Freitag 16:00 - 19:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 20.05.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 21.05.2005

Sonntag 10:00 - 13:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 22.05.2005

Kommentar: Biographische Arbeit hat einen Bedeutungszuwachs erfahren, nicht zuletzt, da 'Individualisierung' einen gesellschaftlichen Stellenwert einnimmt, der von einzelnen u. a. die Fähigkeit der kritischen Selbstreflexion erfordert. In diesem Zusammenhang gehört auch Selbstwissen als personale Kompetenz neben fachlichen, methodischen und sozialen Qualifikationen zum Anforderungsprofil in der Arbeitswelt. Mittels biographischer Arbeit wird kritische Selbstreflexion möglich. Sie dient der Aufarbeitung der eigenen Geschichte oder von Lebensabschnitten, um eigene Handlungen zu verstehen oder für zukünftige Lebens- und Berufsplanung seine Ressourcen neu zu entdecken und sich eigenen Interessen und Begabungen stärker anzunähern. Biographische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen stellt besondere pädagogische Anforderungen an die didaktische Gestaltung. In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden vorgestellt als auch ihre Didaktisierung.

Literatur: Arnold, R. u. H. Siebert (Hg.) 1993: Konstruktivistische Erwachsenenbildung. Von der Deutung zur Konstruktion von Wirklichkeit. Hohengehren; Baacke, D. u. T. Schulze (Hg.) 1985: Pädagogische Biographieforschung. München; Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg.) 1990: Biographisches Lernen. Erfahrungen und Reflexion. Soest; Erikson, Erik H.: 1973: Identität und Lebenszyklus. Frankfurt; Philipp, S. H. (Hg.) 1981: Kritische Lebensereignisse. München; Gudjons, H. et al. (Hg.) 1994: Auf meinen Spuren: das Entdecken der eigenen Lebensgeschichte, Vorschläge für praktische Übungen und Selbsterfahrung. Hamburg; McAdams, D. P. 1993: Das bin ich. Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg; Schulz, W. (Hg.) 1996: Lebensgeschichten und Lernwege. Anregungen und Reflexionen zu biographischen Lernprozessen. Hohengehren; Sher, B. (2001): Wishcraft. Vom Wunschtraum zum erfüllten Leben. Tübingen; Wangerin, W. (1997): Sich in den Künsten selbst erfahren, Weinheim.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer. Anmeldung bei Herrn Fehr / Sekretariat Burow, R. 2217, NP 1. Hier liegen Fotokopien zur Vorbereitung bereit. Scheinerwerb möglich.

FB01.IfE.009 Beruf, Berufung, Professionalität - Identität und Lehrer-/Pädagogenbild

Dozent: Burow / Heinemann

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 17:00 - 20:00 Dia 9, R 0422 Vorbesprechung, Raum 0422, Diagonale 9

Beginn: 27.04.2005

Freitag 15:00 - Gießhaus Ort: Gießhaus, Mönchebergstr. 5

Beginn: 03.06.2005

Samstag - Gießhaus Ort: Gießhaus, Mönchebergstr. 5

Beginn: 04.06.2005

Sonntag - 13:00 Gießhaus Ort: Gießhaus, Mönchebergstr. 5

Beginn: 05.06.2005

Kommentar: Die Ergebnisse des internationalen Schülerleistungsvergleiches (PISA) legen nahe, daß ein umfassender Lernkulturwandel in den Schulen ansteht. Es stellt sich dabei die Frage, welche Fähigkeiten angehende Lehrer/innen entwickeln müssen, um die Qualität von Schule und Unterricht zu steigern. Fehlt es vor allem an fachwissenschaftlichen und didaktischen Qualifikationen? Und kann eine veränderte Lehrerbildung

Abhilfe schaffen? Oder geht es nicht vielmehr um die Auseinandersetzung mit der eigenen Lehrerpersönlichkeit, mit den eigenen Stärken und Schwächen, aber auch dem eigenen Lehrerbild? Wie kann ein zukunftsfähiges Lehrerbild aussehen, das Erkenntnisse der Bildungswissenschaften mit einer Reflexion der eigenen Möglichkeiten verbindet? Um sich der zukünftigen Rolle als Lehrer/in anzunähern, ist es zunächst notwendig, mehr Bewusstheit darüber zu erlangen, wie wir unsere Identität konstruieren bzw. welche persönlichen Mythen unser Selbstbild bestimmen. Der Zugang zur stufenweisen Erkundung des Rollen- und Identitätsverständnisses soll mithilfe eines kreativen Verfahrens narrativ-ästhetisch erfolgen. Zunächst untersuchen wir im Anschluß an McAdams Muster persönlicher Mythenbildung, um dann mithilfe des "Expressiven Selbstporträts" mehr Bewusstheit über das eigene Selbstbild zu erhalten. Das dadurch möglicherweise sichtbar werdende Spannungsfeld zwischen Selbstbild und Lehrerbild soll die Suche nach einem angemessenen Lehrerbild anregen. Auf Basis der Einsicht in das eigene Lehrerbild und die eigenen Potentiale möchten wir Konsequenzen aus PISA für ein verändertes Lehrerbild diskutieren.

Literatur: Olaf-Axel Burow: Prinzipien erfolgreicher Erziehung. Klinkhardt 2003; Heiner Keupp u.a.: Identitätskonstruktionen, Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne. Reinbeck 1999; Ewald Terhart: Nach Pisa. Hamburg 2002; Wolfgang Wangerin: Sich in den Künsten selbst erfahren, Kreative Rezeption als Gruppenprozeß. Weinheim 1997; Dan P. McAdams: Das bin ich, Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg 1996; Infos: <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow>

Bemerkung: Vorbesprechung: Raum 0422, Diagonale 9, Raum für die Blockphase: Gießhaus, Mönchebergstr. 5. Die Veranstaltung wird auf das Profil Zukunftsmoderation angerechnet.

FB01.lfE.020 Geschichte der Kindheit - Teil II

Dozent: Eckard

Art: Einführungsseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 10:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 08.07.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 5, R. 0109 Vorbesprechung

Beginn: 20.05.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 09.07.2005

Sonntag 10:00 - 16:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 10.07.2005

Kommentar: Dieses Seminar ist die Fortsetzung der "Geschichte der Kindheit" aus dem WS 2004/05. Hier geht es um die verschiedenen 'Kindheiten' im 20. Jahrhundert. Dabei werden der gesellschaftlich-kulturelle Kontext, das »Kinderleben« (Kinderalltag) und die »Kindheitsbilder« (Vorstellungen, von Kindern in der jeweiligen Epoche) untersucht. Ziel ist, einen Eindruck zu gewinnen, wie eine "typische Kindheit" in der Zeit der Weimarer Republik, im Nationalsozialismus, in der Nachkriegszeit etc. ausgesehen hat im Hinblick auf das Familienleben, Spiele u. Spielzeug, Kleidung, Ernährung, Rituale o. ä. Des Weiteren werden "Bilder vom Kind" in der Kinderliteratur untersucht, die verdeutlichen sollen, welche Vorstellungen über das Wesen von Kindern und welche Einstellungen zur Kindheit existieren und Thesen der neueren Kindheitsforschung vorgestellt und diskutiert. Hierzu zählen bspw. H. Hengsts "Liquidierung", N. Postmans "Verschwinden", H. Zeihers "Verinselung" und J. Zinneckers "verhäuslichte" Kindheit. In der Vorbesprechung am 20. Mai 2005 werden anhand eines Bilder-Vortrags zunächst ein Überblick über die Geschichte der Kindheit des o. g. Zeitraum gegeben, die Referatsthemen besprochen und Literaturhinweise erteilt.

Literatur: Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben!

Bemerkung: Eintrag in eine Teilnehmer-Liste bis spätestens 11. Mai 2005 immer mittwochs von 10-12 Uhr in NP 1, Raum 1310, Teilnehmerbegrenzung nach Raumgröße. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verbindlich!

FB01.lfE.037 Kinder und Senioren - Generationenbeziehungen gestalten, Generationenverhältnis verstehen - Teil 1

Dozent: Heinzel

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0404

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Dieses Seminar ist auf Initiative von Daniela Peter, Studentin der Erziehungswissenschaft, entstanden. Sie arbeitet seit längerem in einem Stadtteilzentrum für Senioren und ihr kam die Idee eines Projektseminars mit Kindern und alten Menschen. Im ersten Teil der auf zwei Semester angelegten Veranstaltung sollen Themen wie Alter, Altern, Seniorenarbeit, Stadtteilarbeit, Generationen, Generationszusammenführung, Lebenswelt der Kinder im Grundschulalter, Jugendkultur und Seniorenkultur im Vordergrund stehen, die einen Background für den sich im Wintersemester anschließenden Praxisteil bilden sollen. Die Themen sollen in Arbeitsgruppen von den Teilnehmern bearbeitet und am Ende des Semesters im Rahmen einer Ausstellung präsentiert werden. Im zweiten Semester schließt sich ein Praxisteil mit Grundschulern und Senioren an. Das Seminar setzt ein hohes Maß an Engagement sowie die Bereitschaft zu Treffen in den Semesterferien ab September voraus und die verbindliche Teilnahme am wöchentlichen Praxisteil im Stadtteilzentrum Quellhof im

WS 05/06 .

Literatur: Aschke, Katja: 'Was gehn mich alte Leute an. Alt sein in unserer Gesellschaft'. Tübingen 1984; Meendermann, Karin: Dialog zwischen den Generationen: Grundschulunterricht im Altenheim. Münster 1994; Becker, Rolf: Generationen und sozialer Wandel : Generationsdynamik, Generationenbeziehungen und Differenzierung von Generationen. Opladen 1997

Bemerkung: Scheinerwerb nur nach Absprache mit Fr. Heinzel möglich, das Seminar wird von der Studentin Daniela Peter begleitet.

FB01.IfE.058 Prozessorientierte Zukunftsmoderation

Dozent: Pauli

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 12:00 - 13:30 NP 4, R. 1208 Vorbesprechung

Beginn: 04.05.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 13.05.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 24.06.2005

Samstag 10:00 - 17:00 NP 6, R 0211

Beginn: 14.05.2005

Samstag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 09.07.2005

Sonntag 10:00 - 17:00 NP 6, R 0211

Beginn: 10.07.2005

Kommentar: Moderationsverfahren unterstützen in kleinschrittigen Prozessen Problemlösungen, Ideenentwicklung und Organisationsveränderungen. Die Verfahren sind sowohl für aktivierende, zielorientierte und selbständige Lernprozesse einsetzbar als auch für partizipative Schul- und Organisationsentwicklung, Aus- und Weiterbildung oder Beteiligungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. In dieser Veranstaltung werden die theoretischen Hintergründe von ausgewählten Moderationsverfahren erarbeitet und die praktische Durchführung der einzelnen Methoden sowie die Wirkungen des Gesamtprozesses untersucht. Vorgesehene Moderationsverfahren sind: Zukunftswerkstatt, Zukunftskonferenz, Open Space-Konferenz und Erfolgsteams. Die Erarbeitung der Verfahren sowie die Untersuchung der Wirkungen werden in Kleingruppen durchgeführt. Die Bereitschaft zur aktiven selbstständigen Mitarbeit ist also erforderlich!

Literatur: Burow, O. A. u. M. Neumann-Schönwetter: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg 1998; Jungk, R. u. N. Müllert: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München 1989; Burow, O.A.: Ich bin gut - wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart 2000; Klebert, K., E. Schrader und W. Straub, W.: Moderations-Methode: das Standardwerk. Hamburg 2002; Pallasch, W. u. H. Reimers: Pädagogische Werkstattarbeit. Weinheim 1990; Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. Weinheim 1994; Owen, H.: Entdeckung des Möglichen. Stuttgart 2001; Weisbord, M.: Future Search. An Action Guide to Finding Common Ground in Organizations & Communities. San Francisco: Berrett-Koehler 1995; Bergmann, U.: Erfolgsteams - der ungewöhnliche Weg, berufliche und persönliche Ziele zu erreichen. Landsberg 1998; Texte zur prozessorientierten Zukunftsmoderation unter: <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Bemerkung: Die Teilnehmer/innenzahl ist begrenzt. Eine Liste liegt im Sekretariat Raum 2217 in NP 1 aus! Die Veranstaltung wird im Profilstudiengang 'Prozessorientierte Zukunftsmoderation' anerkannt.

FB01.IfE.074 Einführung ins Szenische Spiel

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Dienstag 18:00 - 20:00 NP 1, R 1311 Erwartete Teilnehmende: 35; Raum nur bei diesem ersten Termin

Beginn: 19.04.2005

Dienstag 18:00 - 20:00 Ab diesem Termin wöchentliche Treffen in der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule,

Brückenhofstr. 88 in KS-Oberzwehren

Beginn: 26.04.2005

Kommentar: Szenisches Spiel wird in Didaktik und Methodik aller Unterrichtsfächer zunehmend stärker entdeckt, sei es für das Rollenspiel in der Grundschule, sei es für das Szenische Interpretieren der Mittelstufe, sei es für das Darstellende Spiel der Oberstufe. Das Seminar will Prinzipien des Szenischen Spiels erfahrbar machen, sowohl aus der Perspektive des Spielenden als auch aus der des Spielleiters; es ist also vorwiegend praktisch angelegt. Spielpraktische Schwerpunkte: der Spieler - die Gruppe (Selbst- und Fremdwahrnehmung); Spieler - Rolle - Figur; vom Körper zum Sprechen zur Szene; der Spieler im Raum sowie von der Improvisation zur Szenearbeit.

Literatur: Thurn, B.: Mit Kindern szenisch spielen. Berlin 1992; Scheller, I.: Szenisches Spiel. Handbuch für die pädagogische Praxis. Berlin 1998; Schlünzen, W.: Werkstatt Schultheater. Zur Didaktik und Methodik. Hamburg 1998; Schlünzen, W.: Werkstatt Schultheater. Übungen, Experimente, Projekte. Hamburg 1998; Schlünzen, W.: Werkstatt Schultheater. Beobachten, Feedback, Bewerten. Hamburg 2002

Bemerkung: Vorberechungsstermin: Dienstag, 19.04.2005, ab 18.00 Uhr in Raum 1311 in NP 1. Ab dem 2. Treffen findet dieses Seminar statt in der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule, Brückenhofstr. 88 in Kassel-Oberzwehren. Rückfragen bitte unter Telefonnummer: 0561 / 7013559.

FB01.IfPA.001 Selbstbegegnung in der Gruppe. Eine Einführung in das Psychodrama

Dozent: Auque-Dauber

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Samstag 10:00 - 18:00 NP 1, R 1207 Sa. 21.05. 10-18; Fr. 03.06. 15-19; Sa. 04.06. 9-18; So. 05.06. 9-14;

Vorberechung: Mi. 27.04. 12 Uhr, AB 10, R. 1103

Beginn: 27.04.2005

Kommentar: Anhand vom Psychodrama, der ersten Gruppenmethode, wollen wir einen Weg zur Selbstreflexion ausprobieren, der uns erlaubt, in situ das eigene "Handeln", etwa die eigenen Strategien und Rollen in Aktionen und Reaktionen zu erkennen und zu erforschen. Angebot im Rahmen des Studienprogramms "Konfliktberatung für PädagogInnen". Vorberechung: Mi. 27.04., 12 Uhr, AB 10, R. 1103

Literatur: J.L. Moreno, Psychodrama und Soziometrie (The essential Moreno)

Bemerkung: Verbindliche Anmeldung im Büro Dauber, NP 1, R. 1211

Hauptstudium

06637 Medienwerkstatt

Dozent: Husmann / Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- AB 10, R 0312 Verbindliche Anmeldung: Fr. 13.05.05, 13.00 Uhr, R. 0312 AB 10, Termine: Fr. 20.05.-Sa. 28.05.05,

Kommentar: In Zusammenarbeit mit: Jan Vespermann, Peter Bendel, Werner Loose,(Video); Alex Reiber, Arne Frisch, (Webdesign) und Torsten Husmann (Hörspiel), Inhalt In diesem Seminar werden soziale und psychosoziale Themen auf der Grundlage generativer und individueller Sozialisationserfahrungen erarbeitet und in inzenierte Medienproduktionen umgesetzt. Effektive Bildungsprozesse müssen in ihrem Kern handlungsorientiert und mit Mediengestaltung angelegt sein. Projektarbeit, Teamarbeit und Medienkompetenz stehen im Zentrum dieses Seminars. Am Ende steht die hochschulöffentliche Präsentation und Reflektion des Seminars und Arbeitsprozesses. Theoretische Kenntnisse und praktische Produktionserfahrungen sind Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Lernen und Arbeiten mit Medien. Lernziele Jedes Medium hat ein spezifisches Regelwerk, besondere technische Anforderungen sowie grammatische und dramaturgische Standards. Das Seminar MedienWerkstatt vermittelt Standards, thematisch inhaltliche Grundlagen sowie technische, dramaturgische und methodische Grundkenntnisse in einer spezifischen Medienproduktion. Ziel für jede Arbeitsgruppe ist es, in acht Tagen in Teamarbeit eine semiprofessionelle, präsentierbare Medienproduktion herzustellen und hochschulöffentlich vorzuführen. Über die pädagogische Zielsetzung, Organisations- und Prozessentwicklung wird eine schriftliche Reflexion erstellt. Arbeitsgruppen: Video-3 Gruppen., Hörspiel- 1 Gr., Web-Design-1 Gr. Jede der 5 Arbeitsgruppen, mit je 8-10 TeilnehmerInnen, wird von einem Medienteamer angeleitet.

Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd, D1-HKa, D2-SBko

06638 Einführung in die aktive Medienarbeit - Selbstdarstellung -

Dozent: Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:15 - 16:15 AB 10, R 0312 Info: Reinhard Nolle, Tel.: 804-2901

Beginn: 15.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: In Zusammenarbeit mit Tutoren des Zentralen Medienbereichs Das Seminar ist Ausgangspunkt und Einstieg in alle Medienseminare! Ein VideoSeminar zur Selbstwahrnehmung, Filmanalyse, Medienkompetenz und zum Erlernen technisch dramaturgischer Grundfertigkeiten. Das Seminar ist eine kompakte, intensive Einführung in technische, dramaturgische und didaktische Aspekte aktiver Medienarbeit sowie in die Reflektion eigener Sozialisationsprozesse am Beispiel eines selbst produzierten Videoclips zum Thema: Wer bin ich?! Die Analyse ausgesuchter Filmbeispiele vermittelt ein ästhetisch-dramaturgisches Regelwerk, daß in eigenen praktischen Filmversuchen nachempfunden werden soll. Anschließend dreht jede/r TeilnehmerIn in einem 2er Team einen Film über sich selbst. Selbstdarstellung, Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung, Was ist mir wichtig, was

lehne ich ab? Welche Rollen spiele ich? Alle Clips werden am Seminarende gemeinsam aufgeführt. Lernziele: Vermittelt werden technische und dramaturgische Grundkenntnisse der Videoproduktion und des Videoschnitts am Schnittcomputer in vorstrukturierten Crash-Kursen. Einführung in die organisatorischen, didaktischen und methodischen Aspekte aktiver Medienarbeit in der schulischen und außerschulischen Bildung. Über den Entstehungsprozess und die unterschiedlichen selbstreflexiven Erfahrungen während der einzelnen Produktionsschritte - vom Entwurf der Geschichte bis zur Präsentation - wird eine schriftliche Reflexion erstellt.

Literatur: zu Beginn des Seminars

Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd, D1-HKa, D1-HSuF

FB01.lfE.001 Fallbesprechung - Selbstreflexion "Kinder begleiten und verstehen lernen"

Dozent: Auque-Dauber

Art: Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 18:00 - 20:00 NP 1, R 1311

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Projektgruppe 'Projekt K - Kinder begleiten und verstehen lernen' verbindlich. Sie soll den mitarbeitenden Studierenden Gelegenheit geben, sich über ihre Erfahrungen in der Arbeit mit den Kindern auszutauschen, Perspektivenwechsel vorzunehmen und sich selbst in dem Prozess zu reflektieren und neue Wege eines adäquaten Umgangs mit Problemsituationen zu suchen.

FB01.lfE.004 Medienrezeption und Mediensozialisation Teil II (Einführung in das Thema Sozialisation)

Dozent: Bachmair

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Das Seminar benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien. Dort befindet sich der Studienplan. Das Seminar hat folgende drei Arbeitsfelder: (A.) Theoretische Grundlagen zur Sozialisation und der Beziehung von Menschen und Medien; (B.) Medienanalyse unter dem Aspekt der den Medien-Texten zugrundeliegenden Annahmen über Sozialisation und Impulse für Sozialisation und (C.) Rezeption und Aneignung von Medien, exemplarischer Schwerpunkt: Kinder und Fernsehen. Studienziele sind: Im Arbeitsfeld '(A.) Theoretische Grundlagen zur Sozialisation und der Beziehung von Menschen und Medien' beschäftigen sich die Studierenden mit einem der Lehrbücher, um sich einen Bezugsrahmen für eigene theoretische und praktische Untersuchungen aufzubauen. Um sich distanziert mit Mediensozialisation zu beschäftigen, ist es notwendig sich seine eigene Medienbiografie in Erinnerung zu rufen. In einem der vorgeschlagenen theoretischen Felder (Grundlagen, Kindheit und Medien, Familie und Fernsehen, Mediensozialisation) oder einem selbstgewählten Feld ist ein Schwerpunkt zu setzen. Diese Arbeit sollte möglichst in Gruppen laufen. Im Bereich Medienanalyse ist exemplarisch ein Medium zu analysieren. Hier empfiehlt sich ebenfalls Gruppenarbeit. Im Arbeitsfeld 'C. Rezeption und Aneignung von Medien' sollen Studierende eine eigene kleine Fallstudie zur Medienrezeption im Alltagsleben durchführen oder eine Recherche in der Forschungsliteratur machen. Auch hier ist Gruppenarbeit erwünscht. Um einen Leistungsnachweis zu bekommen, ist das Ergebnis der Arbeit in zwei Arbeitsbereichen schriftlich zusammenzufassen. Textumfang ca. 10 Seiten. Gruppenarbeit ebenfalls erwünscht.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste ist auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

FB01.lfE.005 Selbstwissen als biografische Kompetenz. Methodische Möglichkeiten zum biographischen Lernen.

Dozent: Bohl

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213 Vorbesprechung

Beginn: 12.05.2005

Freitag 16:00 - 19:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 20.05.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 21.05.2005

Sonntag 10:00 - 13:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 22.05.2005

Kommentar: Biographische Arbeit hat einen Bedeutungszuwachs erfahren, nicht zuletzt, da 'Individualisierung' einen gesellschaftlichen Stellenwert einnimmt, der von einzelnen u. a. die Fähigkeit der kritischen Selbstreflexion erfordert. In diesem Zusammenhang gehört auch Selbstwissen als personale Kompetenz neben fachlichen,

methodischen und sozialen Qualifikationen zum Anforderungsprofil in der Arbeitswelt. Mittels biographischer Arbeit wird kritische Selbstreflexion möglich. Sie dient der Aufarbeitung der eigenen Geschichte oder von Lebensabschnitten, um eigene Handlungen zu verstehen oder für zukünftige Lebens- und Berufsplanung seine Ressourcen neu zu entdecken und sich eigenen Interessen und Begabungen stärker anzunähern. Biographische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen stellt besondere pädagogische Anforderungen an die didaktische Gestaltung. In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden vorgestellt als auch ihre Didaktisierung.

Literatur: Arnold, R. u. H. Siebert (Hg.) 1993: Konstruktivistische Erwachsenenbildung. Von der Deutung zur Konstruktion von Wirklichkeit. Hohengehren; Baacke, D. u. T. Schulze (Hg.) 1985: Pädagogische Biographieforschung. München; Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg.) 1990: Biographisches Lernen. Erfahrungen und Reflexion. Soest; Erikson, Erik H.: 1973: Identität und Lebenszyklus. Frankfurt; Philipp, S. H. (Hg.) 1981: Kritische Lebensereignisse. München; Gudjons, H. et al. (Hg.) 1994: Auf meinen Spuren: das Entdecken der eigenen Lebensgeschichte, Vorschläge für praktische Übungen und Selbsterfahrung. Hamburg; McAdams, D. P. 1993: Das bin ich. Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg; Schulz, W. (Hg.) 1996: Lebensgeschichten und Lernwege. Anregungen und Reflexionen zu biographischen Lernprozessen. Hohengehren; Sher, B. (2001): Wishcraft. Vom Wunschtraum zum erfüllten Leben. Tübingen; Wangerin, W. (1997): Sich in den Künsten selbst erfahren, Weinheim.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer. Anmeldung bei Herrn Fehr / Sekretariat Burow, R. 2217, NP 1. Hier liegen Fotokopien zur Vorbereitung bereit. Scheinerwerb möglich.

FB01.lfE.006 Möglichkeiten des gemeinsamen Lernens und Arbeitens mit der Methode Erfolgsteam

Dozent: Bohl / Zinger

Art: Kompaktseminar mit Präsenz- u. Onlinephasen

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Montag 18:00 - 20:00 andere Termine n. V.

Beginn: 25.04.2004

Kommentar: In diesem Seminar können Studierende die Methode 'Erfolgsteam' kennen lernen und zur Bearbeitung persönlicher studienrelevanter Fragestellungen anwenden. Gleichzeitig gibt es die Möglichkeit, den praktischen Umgang mit der neu entwickelten Internetplattform 'EOSS' in Kontexten von Bildung und Wissensmanagement zu erlernen. Das Seminar steht im Zusammenhang mit dem Forschungs- und Entwicklungsprogramm 'Lernkultur Kompetenzentwicklung' und dient der Erprobung und Weiterentwicklung eines internetbasierten Lern- und Beratungsnetzwerkes. Der Hintergrund dieses sozialtechnologischen Konzepts ist, dass 'Netzwerken' als Erfolgsindikator für gegenseitige Unterstützung, Beratung und Wissensmanagement in schulischen sowie außerschulischen Bildungskontexten immer mehr Bedeutung gewinnt. Genauere Informationen gibt es hierzu unter info@eoss.info. Die einzelnen 'Erfolgsteam- Sitzungen' finden teils in Präsenz-, teils in betreuten Online-Phasen statt. Ziel des Seminars ist die Erweiterung von Methoden- und Medienkompetenz sowie die Ermöglichung von gegenseitiger Unterstützung im Studium. Über die theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema 'Erfolgsteam' als auch durch die aktive Mitarbeit an diesem Forschungsprogramm ist ein Scheinerwerb möglich. Die Teilnahme am Vorbesprechungstermin ist Voraussetzung. Die weiteren (Kompakt-) Termine werden gemeinsam vereinbart. Das Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen begrenzt. Rückfragen zum Seminar sind möglich unter: Kathrin.bohl@uni-kassel.de und zinger@uni-kassel.de.

Literatur: Bergmann, U. 1998: Erfolgsteams, der ungewöhnliche Weg, berufliche und persönliche Ziele zu erreichen. Landsberg; Burow, O.-A. 1999: Die Individualisierungsfalle. Kreativität gibt es nur im Plural. Stuttgart; Burow, O.-A. 2000: Ich bin gut, wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart; Bohl, K. 2001: Erfolgsteams, ein möglicher Weg aus der Individualisierungsfalle? (unveröffentlichte Magisterarbeit an der Universität Kassel); weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Das Seminar findet in 3-4 Präsenz- und 2-3 Online- Phasen statt.

FB01.lfE.008 Gymnasium als "Haus des Lernens" - Geschichte, aktuelle Formen des Unterrichts und Schullebens

Dozent: Messner / Bosse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist es, durch Kurzreferate der Veranstaltungsleiter und mithilfe aktiver Studien- und Lernformen der TeilnehmerInnen (Statements zu Einzelthemen, 'Rollen-Vorträge', Expertengespräche, (Foto)Dokumentationen, Unterrichtspräsentationen, Schulkonzepte ...) die Geschichte, Situation und aktuell bedeutsame Praxisformen des gegenwärtigen Gymnasiums zu rekonstruieren und gemeinsam zu erarbeiten. Ergänzend sollen zwei bis drei Expertenvorträge zu speziellen Themen (z. B. Berufsorientierung, Leistungsbeurteilung) angeboten sowie bewährte Unterrichts- und Schulkonzepte vorgestellt werden. Leistungsnachweise können durch die Bearbeitung eines der Themen oder eine Seminararbeit (mit Einzel- und Gruppenanteil) erworben werden (evtl. als Portfolio). Ziel ist auch, dass alle TeilnehmerInnen aus der Veranstaltung ein Repertoire von Arbeitsformen für die Praxis des Gymnasiums mitnehmen.

Literatur: Pflichtlektüre: Messner / Wicke / Bosse (Hg.): Die Zukunft der gymnasialen Oberstufe, Weinheim 1998; bitte nach Möglichkeit zum Hörerpreis von 14,30 Euro bei Frau Richter, Raum 2210, NP 1, erwerben.

Bemerkung: TeilnehmerInnenbeschränkung max. 100 (Anmeldung ab 11.04.2005, Raum 2210, NP 1)

FB01.lfE.009 Beruf, Berufung, Professionalität - Identität und Lehrer-/Pädagogenbild

Dozent: Burow / Heinemann

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 17:00 - 20:00 Dia 9, R 0422 Vorberechnung, Raum 0422, Diagonale 9

Beginn: 27.04.2005

Freitag 15:00 - Gießhaus Ort: Gießhaus, Mönchebergstr. 5

Beginn: 03.06.2005

Samstag - Gießhaus Ort: Gießhaus, Mönchebergstr. 5

Beginn: 04.06.2005

Sonntag - 13:00 Gießhaus Ort: Gießhaus, Mönchebergstr. 5

Beginn: 05.06.2005

Kommentar: Die Ergebnisse des internationalen Schülerleistungsvergleiches (PISA) legen nahe, daß ein umfassender Lernkulturwandel in den Schulen ansteht. Es stellt sich dabei die Frage, welche Fähigkeiten angehende Lehrer/innen entwickeln müssen, um die Qualität von Schule und Unterricht zu steigern. Fehlt es vor allem an fachwissenschaftlichen und didaktischen Qualifikationen? Und kann eine veränderte Lehrerbildung Abhilfe schaffen? Oder geht es nicht vielmehr um die Auseinandersetzung mit der eigenen Lehrerpersönlichkeit, mit den eigenen Stärken und Schwächen, aber auch dem eigenen Lehrerbild? Wie kann ein zukunftsfähiges Lehrerbild aussehen, das Erkenntnisse der Bildungswissenschaften mit einer Reflexion der eigenen Möglichkeiten verbindet? Um sich der zukünftigen Rolle als Lehrer/in anzunähern, ist es zunächst notwendig, mehr Bewusstheit darüber zu erlangen, wie wir unsere Identität konstruieren bzw. welche persönlichen Mythen unser Selbstbild bestimmen. Der Zugang zur stufenweisen Erkundung des Rollen- und Identitätsverständnisses soll mithilfe eines kreativen Verfahrens narrativ-ästhetisch erfolgen. Zunächst untersuchen wir im Anschluß an McAdams Muster persönlicher Mythenbildung, um dann mithilfe des "Expressiven Selbstporträts" mehr Bewusstheit über das eigene Selbstbild zu erhalten. Das dadurch möglicherweise sichtbar werdende Spannungsfeld zwischen Selbstbild und Lehrerbild soll die Suche nach einem angemessenen Lehrerbild anregen. Auf Basis der Einsicht in das eigene Lehrerbild und die eigenen Potentiale möchten wir Konsequenzen aus PISA für ein verändertes Lehrerbild diskutieren.

Literatur: Olaf-Axel Burow: Prinzipien erfolgreicher Erziehung. Klinkhardt 2003; Heiner Keupp u.a.: Identitätskonstruktionen, Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne. Reinbeck 1999; Ewald Terhart: Nach Pisa. Hamburg 2002; Wolfgang Wangerin: Sich in den Künsten selbst erfahren, Kreative Rezeption als Gruppenprozeß. Weinheim 1997; Dan P. McAdams: Das bin ich, Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg 1996; Infos: <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow>

Bemerkung: Vorberechnung: Raum 0422, Diagonale 9, Raum für die Blockphase: Gießhaus, Mönchebergstr. 5. Die Veranstaltung wird auf das Profil Zukunftsmoderation angerechnet.

FB01.lfE.013 Zur Theorie und Praxis der Ganztagschulen - Zur Praxis Lernender Organisationen

Dozent: Burow

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 15:00 - 18:00 Dia 3, HS II Die Veranstaltung wird auf das Profil Zukunftsmoderation angerechnet.

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Aufgrund veränderter gesellschaftlicher Erfordernisse aber auch als eine mögliche Konsequenz aus den PISA-Ergebnissen wird die Ganztagschule zu einem neuen Hoffnungsträger für den notwendigen Lernkulturwandel. Die Frage nach der Gestaltung einer zukunftsfähigen Ganztagschule eröffnet die Möglichkeit, tradierte Schulkonzepte insgesamt in Frage zu stellen und Schule neu zu denken. Hier geht es insbesondere um die Überwindung der Schule als Unterrichtsanstalt hin zu einem erweiterten Bildungsbegriff durch die Öffnung der Schule und die Einbeziehung vielfältiger außerschulischer Lernfelder. Im Seminar werden wir uns theoretisch und praktisch mit Konzepten der Ganztagsbildung auseinandersetzen. Referenten aus Kasseler Ganztagschulen werden Erfahrungsberichte einbringen und wir werden Kasseler Ganztagschulen besuchen.

Literatur: Appel, S. u.a. (Hg.) 2005: Ganztagschule. Investitionen in die Zukunft. Schwalbach; Appel, S. u.a. (Hg.) 2003: Jahrbuch Ganztageschule 2004. Neue Chancen für die Bildung, Schwalbach; Burow O. A. und B. Pauli 2005: Die Schule als Kreatives Feld. Zur Theorie und Praxis der Ganztagsbildung. Bad Heilbrunn Infos: www.uni-kassel.de/fb1/burow

Bemerkung: Die Veranstaltung wird auf das Profil Zukunftsmoderation angerechnet.

FB01.lfE.018 Modulstudiengang Playbacktheater III

Dozent: Dauber

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

- Termine und Uhrzeit n. V.

Kommentar: Playback Theater wurde 1975 von Jonathan Fox in New York gegründet und wird heute in verschiedenen Ländern (insbes. Nordamerika, Europa, Australien, Japan) praktiziert. Es greift alte Erzähltraditionen (#oral history#) auf und ist eine neue Form spontanen Stegreiftheaters, in dem aus einer kreativen Beziehung zwischen dem #Publikum# und einer #Schauspielertruppe# alltägliche Geschichten in verdichteter Form auf die Bühne gebracht werden. Im Mittelpunkt stehen persönlich erlebte und erzählte (Alltags-)Geschichten, die von den Schauspielern dargestellt und den #Erzählern# als Geschenk zurückgespiegelt werden. Auf diese Weise wird persönliches Verständnis und soziale Gemeinschaft gefördert und gestiftet.

Literatur: Fox, Jonathan: Renaissance einer alten Tradition, Playback Theater. Köln 1996; Salas, Jo: Playback-Theater. Berlin 1998; Fox, Jonathan u. Heinrich Dauber: Playback Theater, wo Geschichten sich begegnen. Bad Heilbrunn 1999

Bemerkung: Dieses Seminar stellt eine Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WS 2004/05 dar.

FB01.lfE.032 Forschendes Lernen in Schule und Universität

Dozent: Hansmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 5, R. 0109 Vorbesprechungstermin 20.04.2005, Mittwochs und Blocktermine
Beginn: 20.04.2005

Kommentar: #Forschendes Lernen# steht als didaktisches Prinzip seit den 1960er Jahre auf der Tagesordnung. In der Wissenschaft geht es dabei um Selbststeuerung und -verantwortung von Lernzielen und -wegen, insbesondere hinsichtlich der Entscheidung über mögliche Methoden, Versuchsanordnungen, Recherchen sowie um methodische Kontrollierbarkeit der Forschungsergebnisse. In alltagspraktischen Kontexten (bspw. von Schule) werden diese Themen als #entdeckendes#, problem- und projektorientiertes, kritisches Lernen sichtbar.

Literatur: Dirks, Una/ und Hansmann, Wilfried (Hrsg.) 2002: Forschendes Lernen, Auf dem Weg zu einer professionellen Lehrerbildung und Schulentwicklung (Hilbert Meyer zum 60. Geburtstag). Bad Heilbrunn

FB01.lfE.038 Führungskonzepte in der pädagogischen Personal- und Organisationsentwicklung

Dozent: Hinz / Kühnemuth

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 17.06.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 18.06.2005

Sonntag 10:00 - 16:00 NP 6, R 0211

Beginn: 19.06.2005

Kommentar: In ersten Teil der Veranstaltung werden die derzeitigen gängigen Führungs-, Personalentwicklungs- und Organisationsentwicklungskonzepte für pädagogische Organisationen und für schulische Entwicklungsprozesse dargestellt und reflektiert. Dabei sollen auch die dahinter stehenden Denkmuster (Paradigmen) dieser klassischen Modelle und Konzepte erörtert werden. An Hand eines konkreten Beispiels eines Lernkulturwandels in einer pädagogischen Einrichtung werden dann die weiterentwickelten Konzeptionen (Führungskonzepte, pädagogische Personal- und Organisationsentwicklung) dargestellt und die Möglichkeiten der Anwendungen auf unterschiedliche pädagogische Einrichtungen reflektiert. In einem weiteren Schwerpunkt werden die Möglichkeiten erarbeitet, welche sowohl von den StudentInnen in ihren Praktika, von LehrerInnen und Führungskräfte in ihrem beruflichen Alltag umgesetzt werden können. Wie können die am Schulleben Beteiligten auf dem Hintergrund dieser moderneren Konzepte innovative Prozesse initiieren. Das Initiieren von Entwicklungsprozessen soll sich nicht nur auf den eigenen Unterricht beschränken. Wer die Lernkultur im eigenen Unterricht weiterentwickeln möchte, ist in der Regel auf das gesamte Kollegium und vor allem auf die Führungskraft (Schulleitung) angewiesen.

Bemerkung: Die Veranstaltung kann für das Profil Prozessorientierte Zukunftsmoderation angerechnet werden. Die Veranstaltung ist auf eine TeilnehmerInnenzahl von max 30 Studierenden begrenzt. Eine TeilnehmerInnenliste liegt in Raum 2217 (NP 1) bei Herrn Fehr aus

FB01.lfE.046 Moderation von Gruppen und Teams

Dozent: Kühnemuth

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114 Vorbesprechungstermin, weiterer Raum: AB 2, 0408 / 0409

Beginn: 27.04.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 24.06.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 25.06.2005

Sonntag 10:00 - 16:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 26.06.2005

Kommentar: In vielen Ausbildungs- und Berufsfeldern wird die Fähigkeit, Besprechungen und Arbeitsprozesse zielgerichtet zu moderieren, immer wichtiger und sogar vorausgesetzt. Moderation bedeutet in diesem Zusammenhang, Gesprächsverläufe zu strukturieren, Diskussionen zu leiten, Problemlösestrategien einzusetzen und zielgerichtete Ergebnisse zu erarbeiten. Im Rahmen der Kompaktveranstaltungen werden, neben den theoretischen Grundlagen zur Arbeit mit Gruppen und Teams, Moderationsverfahren und deren Möglichkeiten und Grenzen vorgestellt und konkret erprobt.

Literatur: Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bemerkung: Die Veranstaltung wird auf das Zukunftsprofil Zukunftsmoderation angerechnet.

FB01.lfE.055 Theorie und Praxis von Kleinkind-Eltern-Spielgruppen

Dozent: Nickel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6 2. Seminarraum: NP 4, R. 1219

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Welche Erfahrungen mit institutionalisierten gruppenpädagogischen Angeboten sammeln Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 4 Jahren bereits vor Besuch der Einrichtungen des Elementar- oder Primarbereichs? Sind die in solchen Kleinkind-Eltern-Gruppen erworbenen Kompetenzen anschlussfähig? Schwerpunkt ist die kritische Reflexion von Kleinkind-Eltern-Spielkreisen, in denen sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen mit gleichaltrigen Menschen und generationsübergreifend interagieren. In diesem Seminar mit Übungen werden sich bei den ersten drei Terminen nur die Studierenden treffen zur Einarbeitung in die Theorie der Kleinkind-Eltern-Spielgruppen und zur Konzeption von Einheiten der Spielstunden. Ab dem vierten Termin bringen die Studierenden das / die Kind(er) mit. Gemeinsam werden wir die zuvor geplanten Spieleinheiten umsetzen. Der Abschlusstermin zur Reflexion in der vorletzten Semesterwoche wird von 8.30 (c. t.) bis 12.00 Uhr ohne die Kinder stattfinden. Zur Vorbereitung wird die Lektüre einer der im Literaturverzeichnis aufgelisteten Werke erwartet.

Literatur: Beauftragte der Bundesregierung für Ausländerfragen (Hrsg.): Hallo, Hola, Ola, Sprachförderung in Kindertagesstätten. Berlin, Bonn 2000 (kostenfrei zu beziehen unter:

<http://www.bunderauslaenderbeauftragte.de>); Bernitzke, Fred u. Peter Schlegel: Das Handbuch der Elternarbeit.

Triosdorf 2004; Kast-Zahn, Annette: Jedes Kind kann Regeln lernen, Vom Baby bis zum Schulkind: Wie Eltern Grenzen setzen und Verhaltensregeln vermitteln können. 15. Auflage, Ratingen 2004; Nickel, Horst:

Eltern-Kind-Spielgruppen: familienbegleitende Einrichtungen für Kleinkinder und ihre Eltern. München 1996;

Schlösser, Elke: Zusammenarbeit mit Eltern - interkulturell, Informationen und Methoden zur Kooperation mit deutschen und zugewanderten Eltern in Kindergarten, Grundschule und Familienbildung. Münster 2004; einige dieser Werke befinden sich im Semesterapparat.

Bemerkung: Persönliche Anmeldungen bei Frau Nickel am Montag, 11.04.2005, von 9.30 - 11.30 Uhr im Raum 2218 in NP 1. Diese Lehrveranstaltung ist geöffnet für Studierende L1 und Magister Erziehungswissenschaft.

FB01.lfE.058 Prozessorientierte Zukunftsmoderation

Dozent: Pauli

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 12:00 - 13:30 NP 4, R. 1208 Vorbesprechung

Beginn: 04.05.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 13.05.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 24.06.2005

Samstag 10:00 - 17:00 NP 6, R 0211

Beginn: 14.05.2005

Samstag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 09.07.2005

Sonntag 10:00 - 17:00 NP 6, R 0211

Beginn: 10.07.2005

Kommentar: Moderationsverfahren unterstützen in kleinschrittigen Prozessen Problemlösungen, Ideenentwicklung und Organisationsveränderungen. Die Verfahren sind sowohl für aktivierende, zielorientierte und selbständige Lernprozesse einsetzbar als auch für partizipative Schul- und Organisationsentwicklung, Aus- und Weiterbildung oder Beteiligungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. In dieser Veranstaltung werden die theoretischen Hintergründe von ausgewählten Moderationsverfahren erarbeitet und die praktische Durchführung der einzelnen Methoden sowie die Wirkungen des Gesamtprozesses untersucht. Vorgesehene Moderationsverfahren sind: Zukunftswerkstatt, Zukunftskonferenz, Open Space-Konferenz und

Erfolgsteams. Die Erarbeitung der Verfahren sowie die Untersuchung der Wirkungen werden in Kleingruppen durchgeführt. Die Bereitschaft zur aktiven selbstständigen Mitarbeit ist also erforderlich!

Literatur: Burow, O. A. u. M. Neumann-Schönwetter: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg 1998; Jungk, R. u. N. Müllert: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München 1989; Burow, O.A.: Ich bin gut - wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart 2000; Klebert, K., E. Schrader und W. Straub, W.: Moderations-Methode: das Standardwerk. Hamburg 2002; Pallasch, W. u. H. Reimers: Pädagogische Werkstattarbeit. Weinheim 1990; Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. Weinheim 1994; Owen, H.: Entdeckung des Möglichen. Stuttgart 2001; Weisbord, M.: Future Search. An Action Guide to Finding Common Ground in Organisations & Communities. San Francisco: Berrett-Koehler 1995; Bergmann, U.: Erfolgsteams - der ungewöhnliche Weg, berufliche und persönliche Ziele zu erreichen. Landsberg 1998; Texte zur prozessorientierten Zukunftsmoderation unter: <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>
Bemerkung: Die Teilnehmer/innenzahl ist begrenzt. Eine Liste liegt im Sekretariat Raum 2217 in NP 1 aus! Die Veranstaltung wird im Profilstudiengang 'Prozessorientierte Zukunftsmoderation' anerkannt.

FB01.lfE.060 Projekt K - Kinder begleiten und verstehen lernen

Dozent: Pietsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 18:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 25.04.2005

Freitag 18:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6 Informationsabend

Beginn: 08.04.2005

Kommentar: Das Projekt bietet interessierten Studierenden ab dem 3. Semester eine kontinuierlichen, eigenverantwortlichen einjährigen Praxisbezug in Form einer Übernahme einer Patenschaft für ein zuwendungsbedürftiges Kind im Grundschulalter. Einmal wöchentlich treffen sich die Paten und Patinnen mit Ihrem Patenkind für 3 Stunden. Diese Praxisinitiative wird verbindlich durch 14-tägige Treffen in der Projektgruppe montags und im 14-tägigen Wechsel ebenfalls montags zur selben Zeit supervisorisch durch Psychodrama begleitet. Weitere Informationen erhalten Sie in der Grundschulwerkstatt und / oder bei S. Pietsch, NP1, Raum 2108.

Literatur: Ariane Garlichs: Schüler verstehen lernen. Donauwörth 2000.

Bemerkung: Informationsabend am Freitag 8.4.05: Grundschulwerkstatt, Henschelstr. 6 von 18.00 - 20.00 Uhr. Verbindliche, regelmäßige Treffen zur Projektgruppenarbeit: montags Erstes Treffen der Projektgruppe am Montag, dem 25.04.2005.

FB01.lfE.064 Grundzüge und Probleme des europäischen Medienrechts Teil II

Dozent: Thaenert

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Termin siehe Aushang: LBH II oder www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien

Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick auf Medienrechtssituationen in den Bereichen Presse (Buch / periodische Druckwerke, insbesondere Zeitungen und Zeitschriften), Rundfunk (Hörfunk und Fernsehen) und Medien- (Online-) Dienste in Deutschland und Europa. Die Teilnahme an Teil II ist nur nach erfolgreicher Teilnahme an Teil I möglich. Im Seminar wird die Studienplattform-Medien verwendet:

www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien

Literatur: pdf-reader auf der Studienplattform-Medien: www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien

Bemerkung: Termin siehe Aushang: LBH II oder www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien

FB01.lfE.067 'Lustvoll streiten', Lösungsorientierte Kommunikation und Konfliktmanagement

Dozent: Winner

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 2, R 0402 Weitere Räume: 0408 und 0409 in der AB 2

Beginn: 04.05.2005

Freitag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0402 Weitere Räume: 0408 und 0409 in der AB 2

Beginn: 03.06.2005

Samstag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0402 Weitere Räume: 0408 und 0409 in der AB 2

Beginn: 04.06.2005

Kommentar: Konflikte, die miteinander durchgestanden werden, sind eine Bereicherung für beide Seiten. Da Kontrahenten oft weder die eigenen Beweggründe noch die des Gegenüber verstehen, eskalieren Situationen, werden bedrohlich und führen zu Verletzungen. Konflikte kosten sowohl im Privatleben, wie am Arbeitsplatz, Geld, Zeit und Kraft, die sinnvoller genutzt werden kann. Geglückte Kommunikation beinhaltet Wissen um den eigenen Standpunkt, ermöglicht ein bewußtes Zugehen auf andere, eine entspanntere Beziehungsgestaltung und Ansätze zum offenen Umgang mit auftretenden Konfliktsituationen. Im Seminar werden Modelle vorgestellt, wie

Kommunikation auf sachlicher und persönlicher Ebene ablaufen und gelingen kann. Es bietet Raum, zu erkennen und erproben, 1. was Kommunikation grundsätzlich ausmacht, 2. wo jeder mit seinen eigenen Fähigkeiten zur Beziehungsgestaltung steht, 3. wie mit Störungen und Konflikten lösungsorientiert und spielerisch umgegangen werden kann und 4. was Beiträge zu sinnvoller Kommunikation und Kooperation sein können.

Literatur: Schulz v. Thun, Friedeman: Miteinander Reden 1, Störungen und Klärungen. Tübingen 1981; weitere Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bemerkung: Begrenzte Teilnehmerzahl: 20, bitte mittwochs von 11. - 14.00 Uhr in Teilnahmeliste im Sekretariat Burow bei Herrn Fehr, Raum 2217, NP 1, eintragen.

FB01.IfPA.001 Selbstbegegnung in der Gruppe. Eine Einführung in das Psychodrama

Dozent: Auque-Dauber

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Samstag 10:00 - 18:00 NP 1, R 1207 Sa. 21.05. 10-18; Fr. 03.06. 15-19; Sa. 04.06. 9-18; So. 05.06. 9-14;

Vorbesprechung: Mi. 27.04. 12 Uhr, AB 10, R. 1103

Beginn: 27.04.2005

Kommentar: Anhand vom Psychodrama, der ersten Gruppenmethode, wollen wir einen Weg zur Selbstreflexion ausprobieren, der uns erlaubt, in situ das eigene "Handeln", etwa die eigenen Strategien und Rollen in Aktionen und Reaktionen zu erkennen und zu erforschen. Angebot im Rahmen des Studienprogramms "Konfliktberatung für PädagogInnen". Vorbesprechung: Mi. 27.04., 12 Uhr, AB 10, R. 1103

Literatur: J.L. Moreno, Psychodrama und Soziometrie (The essential Moreno)

Bemerkung: Verbindliche Anmeldung im Büro Dauber, NP 1, R. 1211

FB01.IfPA.008 Psychoanalytische Aspekte in der pädagogischen Arbeit mit Straßenkindern in

Südamerika

Dozent: Wolff

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1207 Anmeldeleiste im Institut für Psychoanalyse

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Kinder und Jugendliche, die auf der Straße leben, arbeiten oder betteln, sind in vielen Ländern Südamerikas zu einem ernstzunehmenden gesellschaftlichen Problem geworden. Ob durch Streetworker oder in Heimen für obdachlose Kinder - zahlreiche Projekte widmen sich in ihrer sozialen Arbeit dieser immer größer werdenden Gruppe. Wenn man sich mit den Lebensrealitäten dieser #Kinder [auf] der Straße# auseinandersetzt, drängen sich eine Reihe von Fragen auf: Wie lässt sich das Phänomen als historisch-kulturell gewordenen verstehen? Welche Auswirkungen haben die verschiedenen Formen des Lebens auf der Straße auf die psychosoziale Entwicklung der Kinder? Wie kann eine sinnvolle Arbeit mit ihnen aussehen? Am Beispiel eines laufenden Projektes in Peru wird es im Seminar v.a. darum gehen, welchen Beitrag psychoanalytische Konzepte zum Verstehen der Kinder und Jugendlichen leisten können. Welche inneren Niederschläge findet eine in aller Härte einbrechende äußere Realität, welche psychischen Verarbeitungsformen entwickeln die Betroffenen. Weil es bei diesen Fragen von zentraler Bedeutung ist, die eigene kulturelle Geprägtheit einzubeziehen und zu hinterfragen, finden ethnopsychanalytische Ansätze, die sich mit der Bedeutung der eigenen #Fremdheit# in einer anderen Kultur beschäftigen, besondere Beachtung.

Literatur: zur Einführung in das Thema: Dücker, Uwe v. (1992): Die Kinder der Straße. Überleben in Südamerika.

Frankfurt: Fischer. Rabanal, César R. (1995): Elend und Gewalt. Eine psychoanalytische Studie aus Peru.

Frankfurt: Fischer Es wird ein Semesterapparat in der Bibliothek eingerichtet.

Bemerkung: Erwünscht sind Grundkenntnisse der psychoanalytischen Theorie sowie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme. Teilnehmerzahl: max. 40 Anmeldeleiste: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags. Die Veranstaltung wird für das Profilstudienprogramm #Konfliktberatung für PädagogInnen# anerkannt.

Projekte

Forschungskolloquium

FB01.IfE.011 Prüfungskolloquium

Dozent: Burow
Art: Prüfungskolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 2, R 0402
Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Das Prüfungskolloquium richtet sich an Prüfungskandidaten/innen. Anhand ausgewählter Probeprüfungen und der Besprechung von Exposés klären wir die Frage, wie eine optimale Prüfungsvorbereitung aussieht.

Literatur: Prüfungs- und Referatsinfos unter: www.uni-kassel.de/fb1/burow ('Theorien für die Praxis')

FB01.IfE.015 Forschungskolloquium Playbacktheater

Dozent: Dauber
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 20:00 - 22:30 Ort: privater Seminarraum

Kommentar: Diese Gruppe arbeitet theoretisch wie praktisch an der Weiterentwicklung von Formen und Inhalten des Playbacktheaters. Die Gruppe tritt regelmäßig öffentlich in der Universität auf.

FB01.IfE.050 Forschungskolloquium Aktuelle Projekte der Schul- und Unterrichtsentwicklung

Dozent: Messner
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 18:00 - 21:00 NP 1, R 1306 Beginn 18.00 Uhr c. t.
Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Ein Kolloquium zur Präsentation, aktiven Erarbeitung (mit methodologischen Übungen) und Diskussion von aktuellen Vorhaben der Unterrichtsforschung (besonders zu Fragen des selbstständigen Lehrens / Lernens im Fachunterricht). Auch die Besprechung von Dissertationen und Examensarbeiten sowie die Vorbereitung auf Themen der Lehramtsprüfungen ist in diesem Rahmen möglich. Für MagisterstudentInnen höherer Semester ist dieses Kolloquium besonders geeignet. PromovendInnen sind auf Wunsch automatisch teilnahmeberechtigt; ebenso StudentInnen, die bei mir Magister- oder Examensarbeiten schreiben. Diese Veranstaltung ist anrechenbar als Methodenseminar. In der ersten Sitzung am 20.04.05 wird ein konkretes Arbeitsprogramm vorgestellt.

Literatur: Forschungsantrag 'Lehren, Lernen, Literacy' und Blum / Messner / Pekrun / Leiß: DISUM-Projekt

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 20 (Liste ab 11.04.2005 bei Frau Richter in Raum 2210, NP 1)

FB01.IfPA.012 Forschungskolloquium Institut für Psychoanalyse

Dozent: Leuzinger-Bohleber / Zwiebel
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: 14-täglich
Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1214
Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Im Forschungskolloquium werden laufende Arbeiten im Fach Psychoanalyse und im interdisziplinären Dialog mit den Erziehungswissenschaften besprochen (Magisterarbeiten, Promotionen, Habilitationen). Auch die z.Zt. laufenden Forschungsprojekte (Schwangerschaft, Geburt und Frühentwicklung, Langzeitwirkungen von Psychoanalysen und Psychotherapien, Didaktik der Psychoanalyse, Gedächtnisforschung, Nichtbeschulbare Jugendliche: institutionelle und psychodynamische Analysen, Tiefenhermeneutische Medienanalyse der Jugendtalkshow Arabella, Big Brother etc.) werden vorgestellt. Anhand konkreter Beispiele aus dieser Forschungspraxis wird eine Annäherung an die komplexen und anspruchsvollen Forschungsprobleme der Psychoanalyse versucht.

zusätzliche Veranstaltungen

FB01.IfE.010 Pädagogische Dialoggruppe

Dozent: Burow
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 1108 Vorbesprechungstermin, weitere Termine n. V.
Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Schon seit längerem wünschen wir, zwei Lehramtsstudenten, uns einen intensiveren Austausch mit anderen Studierenden. Aus diesem Grund wollen wir uns mit Erziehungswissenschafts- und Lehramtsstudierenden treffen, die ein Interesse daran haben, sich dialogisch mit der Pädagogik und ihren Bezugswissenschaften auseinanderzusetzen. Folgende Ideen könnten Inhalte einer solchen Arbeits- und Dialoggruppe sein: gegenseitiges vorstellen von interessanten Büchern, Texte gemeinsam lesen und darüber sprechen, Exkursionen zu Schulen planen und durchführen, außerschulische Projekte besuchen, Fachleute zu bestimmten Themen einladen, gegenseitige Unterstützung bei Planung des Studiums und Praktikums, Haus- und Examensarbeiten besprechen und und und. Hier sind Eure Wünsche und Ideen gefragt. Neben den 14tägigen Treffen haben wir außerdem die Möglichkeit, auf eine bestehende Internetplattform zurückzugreifen. Wir können uns über einen Chat austauschen und den bereits vorhandenen Wissens- und Arbeitspool nutzen und erweitern. Die Veranstaltung wird von unter Leitung von Herrn Prof. Burow und den Studenten Hendrik Licht und Christoph Plümpe angeboten.

Bemerkung: Kein Scheinerwerb im Seminar möglich. Die Seminartermine werden in der Vorbesprechung gemeinsam festgelegt.

FB01.IfE.075 Promotionskolleg "Rationalität und Spiritualität"

Dozent: Gremmels / Burow / Heinemann / Klumbies / Kaiser

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag - Dia 9, R 0422 weitere Termine n. V.

Beginn: 08.07.2005

Kommentar: Mitglieder des Promotionskollegs sind die Doktorandinnen und Doktoranden der oben genannten Professoren. Darüber hinaus sind auch Studierende eingeladen, die sich mit dem Gedanken der Promotion tragen. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Studienabschluss.

Bemerkung: Voraussetzung für die Teilnahme ist der Studienabschluss. Erster Termin: 08.07.2005, halbtägig nachmittags nach Vereinbarung, der genaue Beginn wird von den beteiligten Hochschulprofessoren mitgeteilt.

Sachunterricht

I. Integrationsbereich (für Studierende aller Schwerpunkte des Sachunterrichts)

FB01.065a Wie kommt die Sache in den Sachunterricht

Dozent: Wiesemann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 22.-24.4.05, Grundschulwerkstatt

Kommentar: Auf Grund des großen Interesses an dem Thema im letzten Semester wird die Veranstaltung noch einmal angeboten. In der Veranstaltung werden gängige Unterrichtseinheiten für den Sachunterricht aus pädagogischer und didaktischer Perspektive analysiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie die Sachen # seien es natürliche, technische oder soziale # zu einer schulischen Lernaufgabe werden? Die Sachen des Sachunterrichts unterscheiden sich systematisch von denjenigen Sachen, wie sie etwa in familiären Alltag der Kinder oder im wissenschaftlichen Alltag der Natur- oder Sozialwissenschaften auftauchen. Sie unterscheiden sich genau deshalb, weil sie zu Sachen von schulischen Lernthemen gemacht werden. Wie wird also im Unterricht das Fahrrad, der Wald oder die Familie zu einem schulischen Lernthema? Die konkrete Umsetzung der Themen in didaktische und methodische Planung werden so unter die Lupe genommen.

Literatur: www.widerstreit-sachunterricht.de

Bemerkung: Für Studierende im Hauptstudium, Voraussetzung: abgeschlossenes Schulpraktikum.

Teilnehmerzahl: max. 40 Studierende. Persönliche Anmeldung in meiner Sprechstunde am Montag, den 11. April 16-18 Uhr, Raum 2214, (Nora-Platiel-Str. 1) Scheinerwerb: Hausarbeit

FB01.lfE.065 Demokratie lernen in der Grundschule

Dozent: Wiesemann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 20.-22.5.05, Grundschulwerkstatt

Kommentar: Zentrales Thema des Seminars ist der staatsbürgerliche Auftrag von Grundschule und die damit verbundene Aufgabe der umfassenden Persönlichkeitsbildung der Kinder. Die Befähigung der Kinder zu demokratischem Handeln, zur Übernahme von Verantwortung für sich und andere, die Förderung sozialer Kompetenz sind dabei nicht nur eine Lernaufgabe für den Sachunterricht, sondern sollen im Schulalltag von Schülerinnen und Schülern eine zentrale Bedeutung erhalten. In dieser Veranstaltung stehen zwei Fragen im Mittelpunkt: Wie lernen Schülerinnen und Schüler in der Schule etwas über Demokratie? Wie lernen sie, Demokratie zu machen?

Literatur: Burk, K, u.a. (Hrsg.): Kinder beteiligen - Demokratie lernen? Frankfurt am Main 2003 Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Teilnehmerzahl: max. 40 Studierende. Persönliche Anmeldung in meiner Sprechstunde am Montag, den 11. April 12-14 Uhr, Raum 2214 (Nora-Platiel-Str. 1) Scheinerwerb: Hausarbeit

FB05.GES.042 Themen und Konzeptionen des Sachunterrichts

Dozent: Mayer / Wodzinski / Wiesemann / Zolg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 100

Beginn: 12.04.2005

II. Gesellschaftswissenschaftlicher Schwerpunkt

Wahlpflichtfach Geschichte

FB05.GES.013 Barbarossa und seine Zeit

Dozent: Baumgärtner

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Ziel des Quellenseminars bzw. Proseminars ist es, am Beispiel Friedrich Barbarossas (1152 König, 1155 Kaiser, gest. 1190) und seiner Regierungszeit verschiedene Grundlagen der mittelalterlichen Geschichte zu erläutern und die Quelleninterpretation zu üben. Zu fragen ist nach den strukturellen Gegebenheiten des 12. Jahrhunderts (z.B. Ministeriale, Lehnswesen, Regalien, Städtebünde) ebenso wie nach den politischen Ereignissen (Italienzüge, Auseinandersetzung mit Heinrich dem Löwen, Kreuzzug), den politischen Zielen des durchsetzungskräftigen Kaisers (Wiederherstellung des Reiches in seiner alten Größe) und den kulturellen Entwicklungen der Zeit (Mainzer Hoffest von 1184 als repräsentative Selbstdarstellung des Rittertums). Im Seminar zu untersuchen sind die vielschichtigen Entwicklungen anhand ausgewählter Quellenbeispiele. Ziel des Quellen- bzw. Proseminars ist es zugleich, anhand des thematischen Zugriffs in die Methoden und Arbeitsmittel der mittelalterlichen Geschichte einzuführen.

Literatur: O. ENGELS, Die Staufer, 7. Aufl. Stuttgart u.a. 1998. Eine ausführliche Quellen- und Literaturliste wird in den Feriensprechstunden oder zu Beginn des Semesters verteilt.

FB05.GES.014 Bildung und Erziehung im Mittelalter

Dozent: Baumgärtner / Brinker-v.d.Heyde

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 614

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die mittelalterliche (Literatur-)Geschichte ist eine Geschichte zunehmender Bildung und einer Erweiterung des Wissens. Es entstanden neue Bildungseinrichtungen, die Wissen gleichsam verwalteten, und neue Normen der Erziehung, die in didaktischen Lehrbüchern, aber auch in fiktionaler Literatur verbreitet wurden. Welche Inhalte wurden vermittelt? Wer waren die Lehrenden und die Lernenden? Wie erfolgte die geschlechterspezifische Erziehung und Bildung von Mädchen und Jungen? Was waren die Fundamente und welche Wertvorstellungen waren damit verbunden? Welche Lehr- und Lernmethoden wurden angewendet? Im Seminar sollen die Grundlagen des mittelalterlichen Bildungs- und Erziehungswesens anhand der Entwicklung der wichtigsten Bildungsinhalte und Bildungsinstitutionen aufgezeigt und mittels der Lektüre ausgewählter Aufsätze, literarischer Texte und historischer Quellen untersucht werden.

Literatur: Claudia BRINKER-VON DER HEYDE / Ingrid KASTEN, Erziehung und Bildung im Mittelalter, in: Der Deutschunterricht Jg. LV Heft 1 (2003) und Texte zum Themenheft; Martin KINTZINGER, Wissen wird Macht. Bildung im Mittelalter, Ostfildern 2003. Eine ausführliche Lektüreliste wird in den Feriensprechstunden oder zu Beginn des Semesters verteilt.

FB05.GES.017 Von der Entnazifizierung zur Renazifizierung? Die Geschichte der politischen Säuberung in Deutschland nach 1945

Dozent: Bernhardt

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 3308

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Das Proseminar ist eine zweistündige Veranstaltung, die nur für Studierende des Grundschullehramts (L1) im Fach Sachunterricht mit gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt konzipiert ist. Es besteht die Verpflichtung, gleichzeitig die Vorlesung #Von Revolution zu Revolution: Deutschland und Europa in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts# (Flemming, Mo. 14-16, HS 400, Mö 7) zu besuchen. Das Proseminar bezieht einen inhaltlichen Schwerpunkt aus dem Themenangebot der Vorlesung, wodurch sich die beiden Veranstaltungen ergänzen. In erster Linie dient das Proseminar einer Einführung in die Arbeitstechniken, Hilfsmittel und Grundprobleme des Fachs. Darüber hinaus sollen am Beispiel der politischen Säuberung nach 1945 einige grundlegende Phänomene der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts besprochen werden. Ferner sollen zentrale Forschungsansätze und Begriffe der Geschichtswissenschaft erläutert werden. Ziel des Proseminars soll die Hinführung zu eigenständiger Arbeit mit Quellen, wissenschaftlicher Literatur und Hilfsmitteln sein. Der Prozess der politischen #Säuberung# der deutschen Bevölkerung, eines der Hauptanliegen der Siegermächte nach dem Zweiten Weltkrieg, gilt seit der fundamentalen Studie von Lutz Niethammer (1972) als gescheitert. Obwohl seine empirische Untersuchung nur für einen begrenzten Bereich der amerikanischen Besatzungszone durchgeführt wurde, ist ihr Ergebnis nicht nur auf diese Zone insgesamt, sondern auf alle Zonen übertragen worden. Lediglich der sowjetischen Besatzungsmacht habe die Entnazifizierung der gesellschaftlichen Umgestaltung gedient. Im Westen seien mehr oder weniger alle politisch Belasteten früher oder später rehabilitiert worden. Im Seminar soll vor dem Hintergrund neuerer Forschungen untersucht werden, ob dieses

Urteil geschichtswissenschaftlich noch haltbar ist. Leistungsnachweise: 1) Regelmäßige Teilnahme an Proseminar und Vorlesung; 2) Regelmäßige Vorbereitung; 3) Übernahme mehrerer kleinerer Arbeiten (Bibliographie, Kurzreferat, Quelleninterpretation, Buchrezension) 4) Quelleninterpretation als Hausarbeit.
Literatur: Volker Dotterweich, Die Entnazifizierung, in: J. Becker u.a. (Hg.), Vorgeschichte der Bundesrepublik Deutschland, München 21987; S. 125-163; Christa Horn, Das Problem der Entnazifizierung. Die amerikanische Besatzungszone als Beispiel, in: Geschichte lernen 8 (1995), S. 30-35; Damian von Melis, Entnazifizierung in Mecklenburg-Vorpommern, München 1999; Peter Reichel, Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute, München 2001
Literatur: Volker Dotterweich, Die Entnazifizierung, in: J. Becker u.a. (Hg.), Vorgeschichte der Bundesrepublik Deutschland, München 21987; S. 125-163; Christa Horn, Das Problem der Entnazifizierung. Die amerikanische Besatzungszone als Beispiel, in: Geschichte lernen 8 (1995), S. 30-35; Damian von Melis, Entnazifizierung in Mecklenburg-Vorpommern, München 1999; Peter Reichel, Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute, München 2001
Bemerkung: obligatorisches PS für Sachunterricht mit gesellschaftswiss. Schwerpunkt

FB05.GES.018 Wie wirklich ist die Wirklichkeit? Zum Umgang mit mittelalterlichen Bildquellen (fachl.-did. Seminar)

Dozent: Bernhardt / Broekmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Das Seminar befasst sich mit den Problemen der Bildwahrnehmung und Bildinterpretation sowohl in fachwissenschaftlicher als auch in fachdidaktischer Hinsicht. Die Teildisziplin der #Historischen Bildkunde# ist bis auf vereinzelte methodische Ansätze immer noch nicht zu einem Standardverfahren der Geschichtswissenschaft geworden, Bildquellen gelten immer noch als problematisch, den schriftlichen Quellen weit unterlegen. Dabei bietet insbesondere das Mittelalter einen Fundus an Material, dessen Aussagekraft für historische Interpretation bei weitem noch nicht ausgeschöpft ist. Diese Bilder erzählen Geschichte auf ihre ganz eigene Weise und sind alles andere als reine Illustrationen dessen, was man aus schriftlichen Quellen ohnehin schon weiß. Als Quellengattung ganz eigener Art bedürfen Bilder jedoch auch eigener quellenkritischer Verfahren und Interpretationsweisen, um die man sich auch als Historiker zu bemühen hat. Im Schulunterricht und in den Medien korrespondiert mit diesem Befund ein nahezu sorgloser inhaltlicher und methodischer Umgang mit mittelalterlichen Bilddarstellungen. Hier wird zumeist unterstellt, es handle sich dabei um mehr oder weniger #realistische# Abbildungen der mittelalterlichen Welt. Das ist jedoch nicht der Fall und birgt große Gefahren zum Beispiel bei der Arbeit mit Schulbüchern. In dem Seminar sollen am Beispiel von #kanonischen# Abbildungen zur mittelalterlichen Geschichte deren Herkunfts-, Produktions-, Distributions- und Rezeptionszusammenhänge gründlich erarbeitet werden. Leistungsnachweise: Das Ergebnis des Seminars soll ein Reader zu mittelalterlichen Bildquellen sein, der fachwissenschaftlich und fachdidaktisch fundierte Materialien, Nachweise, Interpretationsmöglichkeiten und Interpretationsmethoden zusammenstellt. Der individuelle Leistungsanteil der Teilnehmer wird in der ersten Sitzung bestimmt. Leistungsnachweise werden bei verantwortlicher Übernahme eines Teiles des Gesamtprojekts gewährt.

Literatur: (didaktisch) Michael Sauer: Bilder im Geschichtsunterricht, Seelze 2000. Hans-Jürgen Pandel: Bildinterpretation, in: Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2004, S. 172-187. Marcus Lodwick: Das Who is Who der Bildmotive. Der Taschenführer fürs Museum, München 2004. (fachlich) Peter Burke, Augenzeugenschaft. Bilder als historische Quellen, Berlin 2003; Rolf Reichardt, Bild- und Mediengeschichte, in: Joachim Eibach und Günther Lottes (Hg.), Kompaß Geschichtswissenschaft, Göttingen 2002, S. 219-230; Hans Belting, Bild-Anthropologie. Entwürfe für eine Bildwissenschaft, München, 2. Aufl. 2002; Otto-Gerhard Oexle (Hg.), Der Blick auf die Bilder. Kunstgeschichte und Geschichte im Gespräch, Göttingen 1997.

FB05.GES.019 Rückblick auf das Atomzeitalter

Dozent: Bieber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0207

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: "Atomzeitalter" hieß eine verbreitete Selbstbeschreibungsformel der 1950er und 60er Jahre, im Doppelsinn einer globalen Bedrohung durch Kernwaffen einerseits und der Verheißungen eines vermeintlich grenzenlosen Energieangebots durch die sog. friedliche Verwendung der Kernenergie andererseits. Diese Befürchtungen und Hoffnungen, ihr Verdämmern und die Möglichkeiten ihrer Wiederkehr sollen in dieser Veranstaltung exemplarisch behandelt werden.

FB05.GES.020 Europäischer Kolonialismus und Imperialismus im 19. und frühen 20. Jahrhundert

Dozent: Bieber
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 6, R 0210
Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung soll einen Überblick vermitteln über globale politische, wirtschaftliche und soziale Veränderungen im Zeichen der Expansion Europas und der USA vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg.

FB05.GES.022 Ludwig der Bayer und seine Zeit

Dozent: Broekmann
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1208
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Ziel des Proseminars ist es, am Beispiel Ludwigs des Bayern (geb. 1282, 1314 röm. König, 1328 Kaiser, gest. 1347) und seiner Regierungszeit die Grundlagen der mittelalterlichen Geschichte zu erläutern. Zu fragen ist nach den Grundbedingungen politischen Handelns im Spätmittelalter, nach dem Verhältnis der beiden Universalgewalten Kaiser und Papst sowie nach den sozialen, wirtschaftlichen und religiösen Veränderungen, die das 13. und 14. Jahrhundert prägten. Die vielschichtigen Entwicklungsprozesse sind im Seminar anhand ausgewählter Quellenbeispiele zu untersuchen. Ziel des Proseminars ist es zugleich, anhand des thematischen Zugriffs in die Methoden und Arbeitsmittel der mittelalterlichen Geschichte einzuführen.

Literatur: Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart u.a. 1993; Martina Hartmann, Mittelalterliche Geschichte studieren, Konstanz 2004; Heinz Thomas, Ludwig der Bayer (1282 # 1347): Kaiser und Ketzer, Regensburg 1993

FB05.GES.023 Das Wilhelminische Deutschland 1890-1914

Dozent: Bussiek
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 16:00 AB 8, R 0113
Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Mit der Entlassung Bismarcks im Jahre 1890 beginnt ein neues Kapitel in der Geschichte des deutschen Kaiserreiches. Das Seminar beschäftigt sich mit den Wandlungen von Staat und Verfassung im Wilhelminischen Deutschland, mit den Grundzügen des Parteienwesens, mit dem zunehmenden Nationalismus und Imperialismus, mit Außen-, Flotten- und Kolonialpolitik und dem "persönlichen Regiment" Kaiser Wilhelm II. und seiner Umgebung.

Literatur: Wolfgang J. Mommsen: Der autoritäre Nationalstaat. Verfassung, Gesellschaft und Kultur im deutschen Kaiserreich, Frankfurt a.M. 1990. Thomas Nipperdey: Deutsche Geschichte 1866-1918. Band I: Arbeitswelt und Bürgergeist, München 1990. Ders.: Deutsche Geschichte 1866-1918. Band II: Machtstaat vor der Demokratie, 3., durchgesehene Auflage, München 1995. Hans-Ulrich Wehler: Das Deutsche Kaiserreich 1871-1918 (Deutsche Geschichte, Band 9), Göttingen 1973.

FB05.GES.030 Geschichte Großbritanniens

Dozent: Dippel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0446
Beginn: 19.04.2004

Kommentar: Die Überblicksvorlesung soll eine gedrängte Einführung in die britische Geschichte von der Glorious Revolution bis zur unmittelbaren Gegenwart liefern.

Literatur: Knappe deutsche Einführungen von Schröder und Niethammer und englischsprachigen Werken von Morgan, Schama u.a.

FB05.GES.032 Sachunterricht in der Schulpraxis

Dozent: Eckhardt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1213
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Der Rahmenplan und die schuleigenen Fachpläne - Didaktisch-methodische Fragestellungen -

Inhalte und Unterrichtsformen - Probleme der unterrichtlichen Durchführung Planung von
Unterrichtsstunden/Einheiten - Erstellung von Unterrichtsmaterialien zu gewählten Themen - Aufsuchen eines
außerschulischen Lernortes - Hospitation im Unterricht einer Grundschule mit anschließender Reflexion

FB05.GES.033 Von Revolution zu Revolution: Deutschland und Europa in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Dozent: Flemming

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung beschäftigt sich mit Prozessen politischer, sozialer und kultureller Veränderung in einer Epoche, die von Revolution, Reform und Restauration gekennzeichnet ist. Im Vordergrund stehen Phänomene und Konstellationen, in denen sich der Übergang von der alteuropäischen Ordnung zur #modernen# Gesellschaft manifestiert. Im Kern geht es um den Aufstieg und die Strukturen der sich konstituierenden bürgerlichen Welt, um die dabei zu Tage tretenden, jeweils spezifischen Mischungs- und Spannungsverhältnisse von Altem und Neuem, um das Gegen- und Miteinander von Kräften der Beharrung und solchen des Wandels.

Literatur: Louis Bergeron u.a.: Das Zeitalter der europäischen Revolutionen 1780-1848 (Fischer Weltgeschichte, Bd. 26), Frankfurt 1969 (und öfter). Dieter Langewiesche: Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1849 (Oldenbourg Grundriß der Geschichte, Bd. 13), München 1985 (und öfter).

FB05.GES.037 Geschichte Frankreichs im 19. und 20. Jahrhundert

Dozent: Hüser

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 0425

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Der Orientierungskurs zur Geschichte Frankreichs im 19. und 20. Jahrhundert dient der Vermittlung grundlegender inhaltlicher, methodischer und arbeitstechnischer Fertigkeiten. Der zeitliche Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg.

Literatur: Ernst Hinrichs (Hg.), Kleine Geschichte Frankreichs, 2. Auflage, Stuttgart (Reclam) 2003; Hans-Jürgen Lüsebrink, Einführung in die Landeskunde Frankreichs. Wirtschaft # Gesellschaft # Staat # Kultur # Mentalitäten, 2. Auflage, Stuttgart (Metzler) 2003; René Rémond, Frankreich im 20. Jahrhundert, 2 Bände, Stuttgart (DVA) 1995; Jean-François Sirinelli e.a., La France de 1914 à nos jours, 5. Auflage, Paris (PUF) 2004; Andreas Wirsching / Stefan Grüner, Frankreich. Daten, Fakten, Dokumente, Tübingen (Francke) 2003.

FB05.GES.038 Populäre Musik als politische Kommunikation - Deutschland und Frankreich im Vergleich

Dozent: Hüser

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Der Kurs behandelt populäre Musik in Deutschland und Frankreich nach dem Zweiten Weltkrieg. Nach einer Einführung in allgemeine Forschungszusammenhänge sollen einzelne Genres # vom seichten Schlager bis zum anspruchsvollen Chanson, von Rock bis Rap - untersucht und danach gefragt werden, welche Aussagekraft solche populärmusikalischen Artikulationen in der Analyse der politischen, sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen Verhältnisse beider Länder beanspruchen können. Konkreter noch geht es um die Frage, inwieweit populäre Lieder als eine Form politischer Kommunikation zu verstehen sind. Indem sie z.B. politisches Handeln mitbestimmen, partizipatorische Potentiale wecken, #Große Politik# in kleine Horizontausschnitte des Lebensalltags übersetzen, um Definitionsmacht im öffentlichen Raum ringen oder nach Verbündeten auf der Ebene politischer Deutungskultur suchen. Erarbeiten wollen wir dies u.a. anhand von Tondokumenten, Videofilmen und Liedtexten.

Literatur: Einführende Literatur: Andreas Meier, Politischer Wertewandel und populäre Musik, Münster (Lit) 2000; Peter Kemper e.a. (Hg.), #But I like it#. Jugendkultur und Popmusik, Stuttgart (Reclam) 1998; Jean-Pierre Rioux / Jean-François Sirinelli (Hg.), La culture de masse en France de la Belle Epoque à aujourd'hui, Paris (Fayard) 2002; Pierre Saka / Yann Plougastel, La chanson française et francophone, Paris (Larousse) 1999; Roy Shuker, Key concepts in popular music, London / New York (Routledge) 1999; Peter Wicke, Von Mozart zu Madonna. Eine Kulturgeschichte der Popmusik, 2. Auflage, Frankfurt (Suhrkamp) 2001.

Bemerkung: für Fachbereich 8: PROSE Franz.

FB05.GES.040 Geschichte der Populärkultur in Westeuropa 1860-1960

Dozent: Hüser

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 WA 73 HS 0446

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Geschichte moderner Populärkultur, wie sie sich seit Mitte des 19. Jahrhunderts herauszubilden begann und in der Folgezeit zu einem charakteristischen Kernelement westlicher Gesellschaften entwickelte. Als Populärkultur ließe sich die Gesamtheit kultureller Angebote und Aktivitäten bezeichnen, die unter industriegesellschaftlichen Bedingungen entstehen, die zumeist über massenmediale Kanäle verbreitet werden und die viele Menschen individuell aneignen und als bedeutsam empfinden. Nach begrifflichen Vorklärungen und historischen Verortungen geht es einmal um die Modernisierung klassischer Vergnügen (z.B. Wirtshäuser, Jahrmärkte, Kleinkunst, Schauspiel), daneben um völlig neue populärkulturelle Ausdrucksformen (z.B. Film, Illustrierte, Radio- oder Fernsehformate). Der zeitliche Schwerpunkt liegt in der Zeit um 1900 sowie auf den 1950er Jahren, der räumliche auf Deutschland, Frankreich und Großbritannien. Leitfragen bilden die Amerikanisierung westeuropäischer Gesellschaften sowie die Wechselwirkungen zwischen Kulturellem und Politischen.

Literatur: Einführende Literatur: Jim Cullen, *The art of democracy. A concise history of popular culture in the United States*, 2. Auflage, New York (Monthly Review Press) 2002; Jeffrey Hill, *Sport, leisure and culture in twentieth-century Britain*, Basingstoke u.a. (Macmillan) 2001; Eric J. Hobsbawm, *Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts*, 5. Auflage, München (dtv) 2002; Kaspar Maase, *Grenzenloses Vergnügen. Der Aufstieg der Massenkultur 1850-1970*, 3. Auflage, Frankfurt (Fischer) 2001; Axel Schildt, *Ankunft im Westen. Ein Essay zur Erfolgsgeschichte der Bundesrepublik*, Frankfurt / M. (Fischer) 1999; Jean-Pierre Rioux / Jean-François Sirinelli, *Histoire culturelle de la France, Bd.4 : Le temps des masses. Le XXe siècle*, Paris (Seuil) 1998.

FB05.GES.041 Tutorium für Mittelalterliche Geschichte

Dozent: Kördel

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 1, R 1311

Beginn: 20.04.2005

FB05.GES.042 Themen und Konzeptionen des Sachunterrichts

Dozent: Mayer / Wodzinski / Wiesemann / Zolg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 100

Beginn: 12.04.2005

FB05.GES.044 Einführung in die Didaktik der Geschichte

Dozent: Mayer

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Einführung in die zentralen Begründungen, Fragestellungen, Arbeitsbereiche und Begriffe der Geschichtsdidaktik. Neben den theoretischen Sitzungen in der Universität enthält die Veranstaltung eine obligatorische Exkursion innerhalb des Tarifbereichs des NVV und praktische Übungen in Einrichtungen der Geschichtskultur in Kassel.

Literatur: Bergmann, Klaus u.a. (Hrsg.), *Handbuch der Geschichtsdidaktik*, 5. Aufl., Seelze 1997 Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.), *Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II* Mayer/Pandel/Schneider (Hrsg.), *Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht*, Schwalbach/Ts. 2004 Pandel/Schneider (Hrsg.), *Handbuch Medien im Geschichtsunterricht*, Schwalbach/Ts 1999 Sauer, Michael, *Geschichte unterrichten*, Seelze 2001

FB05.GES.052 Antike Technikgeschichte

Dozent: Schneider

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0210

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen Überblick über die technische Entwicklung der Antike von der archaischen Zeit bis zum Ende des Imperium Romanum; es werden die Energiequellen, die Landwirtschaft, der Bergbau, das Handwerk (Metallurgie, Keramik, Glas und Textilherstellung), das Transportwesen (Landtransport

und Schifffahrt), die Bautechnik und die Infrastruktur (Strassenbau, Wasserversorgung) sowie die Kommunikationstechnik (Schrift, Beschreibstoff und Buchformen), der Automatenbau und die Verbreitung technologischen Wissens durch die Fachliteratur thematisiert. Ferner soll die Frage, wie Griechen und Römer technisches Handeln bewertet haben, ausführlich diskutiert werden.

Literatur: J.F. Healy, Mining and Metallurgy in the Greek and Roman World, London 1978. J.W. Humphrey u.a., Greek and Roman Technology. A Sourcebook, London 1998. J.G. Landels, Engineering in the Ancient World, London 1978. B. Meißner, Die technologische Fachliteratur der Antike. Struktur, Überlieferung und Wirkung technischen Wissens in der Antike (ca. 400 v. Chr. - ca. 500 n. Chr.), Berlin 1999. J.P. Oleson, Bronze Age, Greek and Roman Technology. A Select, Annotated Bibliography, New York-London 1986. R. Tölle-Kastenbein, Antike Wasserkultur, München 1990. K.D. White, Greek and Roman Technology, London 1984. Ö. Wikander (Hg.), Handbook of Ancient Water Technology, Leiden 2000 (Technology and Change in History 2).

Wahlpflichtfach Sozialkunde

FB05.POL.062 Einführung in die Internationalen Beziehungen

Dozent: N.N.

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 WA Neu R 1603

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung führt in das Themengebiet der internationalen und -gesellschaftlichen Beziehungen ein. Wir beschäftigen uns mit internationaler Politik im Zeitalter der Globalisierung und fragen nach dem Unterschied zu anderen Politikbereichen wie der Innenpolitik. Neben den Merkmalen, den Akteuren und der Geschichte der internationalen Beziehungen behandeln wir auch die wichtigsten Angebote zur Erklärung der aktuellen Weltpolitik. Dabei geht es neben anderem um Machtgleichgewichte, hegemoniale Staaten und die Frage, ob demokratische Staaten friedlicher als andere politische Systeme sind. Weiterhin werden die Erklärungen zu zwischenstaatlicher Kooperation betrachtet und diskutiert. Im Zeitalter der Globalisierung stellt sich hier die zentrale Frage, ob souveräne Staaten angesichts der wirtschaftlichen Vernetzung überhaupt noch eine Rolle spielen, vor allem im Vergleich mit nicht-staatlichen Akteuren wie multinationalen Konzernen oder Nicht-Regierungsorganisationen.

Literatur: Pflichtlektüre: Krell, Gert (2003): Weltbilder und Weltordnung # Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, Baden-Baden: Nomos

FB05.POL.063 Neue Konzepte in der internationalen Entwicklungspolitik

Dozent: N.N.

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0207

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Spätestens seit dem 11. September wird wieder intensiver darüber nachgedacht, wie das Nord-Süd-Gefälle, das sich in einen Nord-Süd-Konflikt verwandeln könnte, weltweit abzubauen ist. Entwicklungspolitik wird dabei zunehmend zur Krisenprävention und zur globalen Strukturpolitik. Dies stellt die Entwicklungstheorie und ihre politische Praxis vor neue Herausforderungen. Wichtige Konzepte, die in den letzten Jahren dabei an Bedeutung gewonnen haben, sind Good Governance, Demokratisierung, Interventionismus, Menschenrechte, Zivilgesellschaft, Armutsbekämpfung, Transnationalisierung, Migration, Welthandel und Regionalisierung. Über konkrete Zustandsbeschreibungen und anhand zahlreicher Beispiele aus der 'Dritten Welt' soll in der Veranstaltung diskutiert werden, welche Impulse sie für eine zukünftige Entwicklungspolitik geben können. Über Referate zu jeweils einem Themenschwerpunkt arbeiten wir uns inhaltlich in dieses Feld ein.

Literatur: Pflichtliteratur: Hans-Jürgen Burchardt (2004): Zeitenwende - Politik nach dem Neoliberalismus, Stuttgart: Schmetterling-Verlag

FB05.POL.064 Internationale Wirtschaftsorganisationen

Dozent: N.N.

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0409

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Seit einigen Jahren werden in den internationalen Beziehungen neue Konzepte diskutiert, die die Theorie und Praxis in der Wirtschaft und Politik zunehmend beeinflussen. Bekannte Schlagworte sind Globalisierung, Global Governance, staatlicher Wandel oder Zivilgesellschaft. Über konkrete

Zustandsbeschreibungen der wichtigsten internationalen Organisationen und Akteure in dem globalen Bezugsfeld Weltwirtschaft werden exemplarisch die wichtigsten dieser neuen Konzepte und Begriffe auf ihren theoretischen Gehalt überprüft und diskutiert.

Literatur: Pflichtlektüre: Rode, Reinhard (2002): Weltregieren durch internationale Wirtschaftsorganisationen, Bd. 2, Münster, Lit-Verlag Burchardt, Hans-Jürgen (2004): Zeitenwende # Politik nach dem Neoliberalismus, Stuttgart, Schmetterling-Verlag

FB05.POL.066 Modelle neuer Sozialpolitik in der Peripherie # lateinamerikanische Experimente zwischen sozialem Anspruch und Globalisierung

Dozent: N.N.

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Die neoliberale Politik führte in vielen Ländern der sogenannten #Dritten Welt# zu einem drastischen Anwachsen von Armut und sozialer Ungleichheit # zu Recht wurde die Entwicklungsdekade der 80er Jahre deshalb auch als "verlorenes Jahrzehnt" bezeichnet. Seither wird immer stärker versucht, Neoliberalismus mit Sozialpolitik zu verknüpfen. Das Experimentierfeld dieser neuen Strategien befindet sich in Lateinamerika: mit massiver Förderung internationaler Organisationen hat die neoliberale Sozialpolitik dort schon klare Konturen entwickelt. In der Veranstaltung werden anhand von theoretischen Beiträgen und ausgewählten Länderbeispielen die Modelle dieser neuen Sozialpolitik überprüft. Es soll diskutiert werden, welche Bedeutung Sozialpolitik in Peripherien hat, ob Neoliberalismus und sozialer Ausgleich überhaupt zu vereinbarende Ziele sind, welche Funktion Sozialpolitik auf wirtschaftliche Entwicklungen hat und ob das Engagement internationaler Entwicklungsagenten schon Elemente einer oft geforderten `Weltsozialordnung´ aufweist.

Literatur: Einführende Literatur: Jäger/ Melinz/ Zimmermann (2001): Sozialpolitik in der Peripherie, Frankfurt Sottoli, Susana (1999): Sozialpolitik im Zeichen der entwicklungspolitischen Wende Lateinamerikas: Konzepte und Reformen im Vergleich, Opladen

FB05.POL.073 Parlamentarismus. Deutschland im Vergleich

Dozent: Kersting

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 608

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: In diesem Seminar sollen Veränderungsprozesse des deutschen Bundestags im Vergleich zu anderen parlamentarischen Systemen (vor allem in Europa) sowie im Vergleich zu andern politischen Ebenen (Europäisches Parlament, Kommunale #Parlamente) analysiert werden. Steckt nur das deutsche repräsentative System in der Krise? Die häufig konstatierte Parteienverdrossenheit scheint nicht nur einen Legitimationsverlust der Parlamente, sondern auch z.T. eine niedrigere Wahlbeteiligung zu bewirken. Im Mehrebenensystem scheint mit der EU Vertiefung der Einfluss der nationalen Parlamente, wie z.B. des Bundestags zu sinken und über die Devolution und Dezentralisierung werden in den föderalen Staaten die Kommunen zu Lasten der nationalen Legislative gestärkt. Es zeigt sich weiterhin eine zunehmende Dominanz der Exekutive. In dem Lehrforschungsseminar sind eine Exkursion (z.B. nach Berlin) und Interviews mit wichtigen Akteuren geplant.

Literatur: Hartmann, Jürgen 2004: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Kontext. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften Immerfall, Stefan 1995: Einführung in den europäischen Gesellschaftsvergleich : Ansätze - Problemstellungen # Befunde. Passau : Wiss.-Verl. Rothe Ismayr, Wolfgang 2001: Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich. Rudzio, Wolfgang 2003 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich Steffani, Winfried (Hrsg) 1995: Demokratie in Europa. Zur Rolle der Parlamente. Opladen Westdeutscher Verlag. Sturm, Roland/ Pehle, Heinrich 2001: Das neue deutsche Regierungssystem. Opladen: Leske und Budrich

FB05.POL.074 Das politische, rechtliche und sozioökonomische System der Bundesrepublik Deutschland

Dozent: Kersting

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Im Vordergrund der Vorlesung steht der institutionelle Aufbau und die Geschichte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden sozioökonomische Rahmenbedingungen des deutschen politischen Systems (demographischer Wandel etc.), die Beziehungen zwischen der Politik und anderen gesellschaftlichen Bereichen (Wirtschaft, Medien etc.) sowie die Außenbeziehungen (EU, UN etc.) aufgegriffen. Im Vordergrund stehen aber Entwicklungstendenzen im politischen Input Bereich (Partizipation,

Parteien etc.), im zentralen institutionellen Bereich (Föderalismus, Parlamentarismus, Verwaltungsreform etc.) sowie im Outputbereich in ausgewählten Politikfeldern (Wohlfahrtsstaat). Im Rahmen der demokratiethoretischen Diskussion um Legitimation und Effizienz sollen Aspekte des good governance politischer Systeme über politisch kulturelle Analysen aufgegriffen werden.

Literatur: Beyme, Klaus von 2004: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. Hartmann, Jürgen 2004: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Kontext. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften Immerfall, Stefan 1995: Einführung in den europäischen Gesellschaftsvergleich : Ansätze - Problemstellungen # Befunde. Passau : Wiss.-Verl. Rothe Ismayr, Wolfgang 2001: Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich. Steffani, Winfried (Hrsg) 1995: Demokratie in Europa. Zur Rolle der Parlamente. Opladen Westdeutscher Verlag. Niclauß, Karlheinz: Kanzlerdemokratie # Bonner Regierungspraxis von Adenauer bis Kohl. Paderborn: Schönigh Rudzio, Wolfgang 2003 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich

FB05.POL.077 Methodische Möglichkeiten im Politischen Unterricht

Dozent: Mokry

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 15.04.2005

Kommentar: Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über geeignete Methoden politischen Lernens zu erarbeiten. Ferner sollen verschieden Methoden -anhand konkreter Themen - im Seminar auch praktisch erprobt werden.

Literatur: Frech, Siegfried, Kuhn, Hans-Werner & Massing, Peter (2003), Methodentraining für den Politikunterricht, Schwalbach: Wochenschau-Verlag Weitere Informationen im Internet: <http://www.uni-kassel.de/fb5/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.POL.079 Einführung in Sozialpolitik

Dozent: Reef

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Dia 3, HS II

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: In der Lehrveranstaltung soll ein Überblick über die soziale Sicherung insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland gegeben werden. Ausführlicher behandelt werden als wesentliche Teilbereiche des Systems der sozialen Sicherung die Gesetzliche Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung sowie die Sozialhilfe: Sie sollen in ihren Grundzügen dargestellt, einer Kritik unterzogen und mit Alternativen konfrontiert werden. Ein wesentliches Ziel der Veranstaltung ist es, eine Basis zu legen, auf der die Studierenden die aktuellen Diskussionen um die soziale Sicherung nachvollziehen und sich daran kompetent beteiligen können.

Literatur: Bäcker, Gerhard, u.a.: Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland (Zwei Bände). Wiesbaden 2003 (3., grundlegend überarb. Aufl.)Lampert, Heinz: Lehrbuch der Sozialpolitik. Berlin u.a. 2001 (6., überarb. Aufl.)Schmid, Josef: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich. Opladen 2002 (2., völlig überarb. u. erw. Aufl.)

FB05.POL.080 Gesellschaftstheorien und politische Ideengeschichte

Dozent: Sack

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614 Tutorium

Beginn: 18.04.2005

Dienstag 14:00 - 18:00 AB 12, HS V

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Vorlesung und anschließende Übung soll einen Überblick über moderne politik- und gesellschaftswissenschaftlichen Schlüsseltheorien und Fragestellungen geben. Sie zielt darauf ab, den Studierenden die Fähigkeit zu vermitteln, Theorien und politische Ideen in ihrem jeweiligen historischen Kontext zu verstehen und zu analysieren. 1. Tutorium: Di. 16-18, HS V, ABS 12 2. Tutorium: Mo. 14-16, R. 614, Mö 7

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

FB05.POL.081 Steuerungs- und Demokratietheorien

Dozent: Sack

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 6, R 0213

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Das Seminar zielt auf den Erwerb vertiefender theoretischer Kenntnisse über politische Prozesse und Steuerung in Mehrebenensystemen ab. Zudem werden aktuelle Fragen der Demokratie und Legitimation in komplexen Institutionen thematisiert.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

FB05.POL.085 Politische, soziale und ökonomische Aspekte der Globalisierung

Dozent: Schwenken

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0211

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Der Begriff der Globalisierung ist allgegenwärtig und wird zur Erklärung für nahezu alles herangezogen. In dieser Veranstaltung soll sich dem komplexen Phänomen systematisch genähert werden, indem Akteure, Prozesse und Institutionen identifiziert und kontroverse Diskurse über Globalisierung und widersprüchliche Entwicklungen herausgearbeitet werden. Anhand von Gegenstandsbereichen wie Geschlechterverhältnissen, Kriegen, Nord-Süd-Beziehungen, Recht, sozialen Protesten oder Migrationsbewegungen wird erarbeitet, inwiefern sich neue und alte Ungleichheits- und Ausbeutungsverhältnisse entlang von Peripherie/Zentrum, Geschlecht, Klasse, nationaler und ethnischer Zugehörigkeit verändern und wie diese Veränderungen zu erklären sind.

Literatur: Enquetekommission des Bundestags #Globalisierung der Weltwirtschaft#:

http://www.bundestag.de/gremien/welt/glob_end/Wichterich, Christa (2003): Femme global. Globalisierung ist nicht geschlechtsneutral. Hamburg. World Commission on the Social Dimension of Globalization (2004): A Fair Globalization. Creating opportunities for all. Geneva: ILO. Le Monde Diplomatique (2003): Atlas der Globalisierung. Berlin.

FB05.POL.086 Ästhetische Dimensionen der politischen Sozialisation

Dozent: Steffens

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0207

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Bekanntlich kommen politische Botschaften nicht nur direkt als politische Verlautbarungen daher, sondern häufig auch wie eine Beigabe ästhetisch gemeinter Inszenierung. Ob ästhetische Formen als Transportmittel bewußt gebraucht oder Politisches eher Material von Kunst oder Design ist # der Einfluß der Legierungen von Politik und Ästhetik auf die Herausbildung politischer und gesellschaftlicher Vorstellungen ist gewiß nicht zu unterschätzen. Im Seminar sollen einerseits solche Legierungen von Ästhetik und Politik im Hinblick auf Sozialisationswirkungen untersucht werden, andererseits aber auch an Beispielen nach dem öffnenden Potential ästhetischer Momente in intentionalen Bildungsprozessen gefragt werden. Weitere Informationen unter: <http://www.uni-kassel.de/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.POL.087 Einführung in die Didaktik der politischen Bildung

Dozent: Steffens

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die Veranstaltung will einen Überblick über Arbeitsfelder und Arbeitsweisen der politischen Bildung in der Schule bieten und in Fragestellungen und Schwerpunkte heutiger Politikdidaktiken einführen.

Literaturhinweise und weitere Informationen unter: <http://www.uni-kassel.de/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.POL.088 Politische Bildung und Politikwissenschaft

Dozent: Steffens

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Politikwissenschaft hat immer # in Deutschland insbesondere seit ihrer Neugründung nach dem zweiten Weltkrieg # politische Bildung als ihre Aufgabe verstanden. Und politische Theorien und Gesellschaftstheorien können - ebenso wie Herrschaftsformen und Gesellschaftsbilder - als Aussagen über politische Bildung gelesen werden. Die Vorlesung geht im ersten Teil dem Verhältnis von Herrschaftsformen,

Gesellschaftsbildern und politischer Bildung an einigen wichtigen epochenbezogenen Themen seit der französischen Revolution nach und wendet sich im zweiten Teil der Frage zu, welche Herausforderungen von den politisch-gesellschaftlichen Transformationskrisen der Gegenwart für politische Bildung ausgehen. Weitere Informationen unter: <http://www.uni-kassel.de/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.POL.089 Die Welt und die Stadt "Glokalisierung" aus politikwissenschaftlicher und didaktischer Perspektive

Dozent: Steffens / Sack

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Zu den häufig beschriebenen und analysierten Eigenarten von Globalisierung gehört es, dass sie nicht nur, wie es in der alten päpstlichen Segensformel *#urbi et orbi#* gemeint ist, die Stadt Rom, sondern alle Orte in eine Beziehung zum Erdkreis setzt. Globalisierung ist überall *#* in sehr verschiedenen Formen *#* präsent und fassbar. Diese häufig als *#Globalisierung#* bezeichnete Eigenschaft bietet eine didaktisch hoch erwünschte Grundstruktur, weil im Präsenten, Wahrnehmbaren, Erkennbaren relevante Züge eines komplexen Ganzen *#Globalisierung#* erkannt und in Formen exemplarischen Arbeitens und Lernens angeeignet werden können. Die Veranstaltung führt in verschiedene Dimensionen der Globalisierung (z.B. Ökonomie, Veränderung von Staatlichkeit, Gender, Umwelt) ein und thematisiert weltweite Veränderungen in Bezug auf die Veränderungen lokaler gesellschaftlicher Beziehungen. Im Kern steht die Frage, wie Globalisierung alltägliche Prozesse verändert und sich *#verortet#*. Anhand von Fallstudien werden die Studierenden dieser Frage nachgehen und sie - je nach Studiengang *#* auf politikwissenschaftliche oder didaktische Weise bearbeiten. Von den Studierenden wird außer regelmäßiger Mitarbeit für einen Leistungsnachweis eine Präsentation mit Handout und eine schriftliche Ausarbeitung erwartet.

FB05.POL.090 Einführung in die Arbeitspolitik

Dozent: Strutynski

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Dia 3, HS II

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Neben einer Einführung in die *#Arbeitspolitik#* als einer Teildisziplin der Politikwissenschaft und deren Abgrenzung bzw. Überschneidung mit *#industriesoziologischen#* Fragestellungen werden vor allem der Arbeitsbegriff und die Geschichte der Arbeit im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. Hierbei geht es etwa um die Entwicklung der menschlichen Arbeit, die vor allem unter dem Gesichtspunkt der fortschreitenden technischen und geografischen Arbeitsteilung behandelt wird. Eine große Rolle spielt vor dem Hintergrund der mit dem Arbeitsprozess und den jeweiligen ökonomischen-sozialen Herrschaftsverhältnissen verbundene historische Wandel der Wertschätzung der Arbeit und ihrer Unterscheidung in *#gute#* oder gesellschaftlich angesehene (z.B. anleitende, geistige) Arbeit und in *#schlechte#* oder gesellschaftlich verachtete (z.B. körperliche) Arbeit. Die vollständige Entfaltung der Arbeitsteilung im Zuge der industriellen Revolution und des Übergangs zum *#Taylorismus#* wird ebenso Gegenstand sein wie die verschiedenen Versuche ihrer partiellen Überwindung durch *#neue Produktionskonzepte#* (z.B. *#Humanisierungsdiskussion#*, *#Lean Production#*). Am Ende soll ein Ausblick auf die *#Zukunft der Arbeit#* stehen bzw. der Frage nachgegangen werden, ob herkömmliche Arbeit überhaupt eine Zukunft hat oder durch völlig neue Formen von Arbeit verdrängt wird.

Literatur: H. Braverman: Die Arbeit im modernen Produktionsprozess, Frankfurt/New York 1977 A. Eggebrecht, J. Flemming u.a.: Geschichte der Arbeit, Köln 1980 Enquete-Kommission Zukunft der Medien in Wirtschaft und Gesellschaft ... (Hrsg.): Arbeitswelt in Bewegung. Trends, Herausforderungen, Perspektiven, Bonn 1998 O. Giardini, P.M. Liedtke: Wie wir arbeiten werden. Der neue Bericht an den Club of Rome, Hamburg 1998 Jahrbuch sozialwissenschaftliche Technikberichterstattung 1997. Schwerpunkt: Beobachtungsfeld Betrieb, hrsg. v. ISF u.a., Berlin 1998 J. Klages, P. Strutynski (Hg.): Kapitalismus am Ende des 20. Jahrhunderts, Hamburg 1997 J. Kocka, C. Offe (Hg.): Geschichte und Zukunft der Arbeit, Frankfurt/New York 2000 B. Lüthje: Silicon Valley ... In: PROKLA, Heft 122/2001, S. 79-102 J. Rifkin: Das Ende der Arbeit und ihre Zukunft, Frankfurt M./New York 1995 R. Springer: Rückkehr zum Taylorismus? Frankfurt/New York 1999

FB05.SOZ.100 Die Bundesrepublik im Aufruhr *#* das *#rote Jahrzehnt#* (1967- 1977)

Dozent: Beckenbach

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0401

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Anschließend an die LV über die fünfziger Jahre (deren Besuch allerdings nicht als verpflichtend angesehen wird für die vorliegende LV) und diesmal unter Konzentration auf die Bundesrepublik sollen

zeitgeschichtlichen Voraussetzungen, sozialstrukturelle bzw. kulturelle Entwicklungen und #Eigenarten# sowie #insbesondere- Aspekte der politischen Kultur während des genannten Zeitraums anhand von theoretisch-methodologischen Texten oder von zeithistorischen Dokumenten behandelt werden. Es soll ein (a.) inhaltlich differenziertes und (b) soziologisch #angeleitetes# Zeitverstehen erarbeitet werden- der logischerweise nahe liegende Begriff der #Zeitdiagnose# (über den zu diskutieren sein wird) erscheint für den vorliegenden Ansatz als zu hoch gegriffen; gleichwohl könnte eine solche Betrachtung mit der vorliegenden LV ein Stück weit vorbereitet werden. Folgende Themenschwerpunkte werden im Rahmen des Proseminars behandelt: (1) Zur soziologisch-zeithistorischen Einordnung: Nachkriegszeit und Kalter Krieg, Modernisierungsdynamik, Generationen/ Leitbilderwandel; zeitspezifisches Selbst- Verständnis (etwa im Spiegel der Soziologentage) (2) Aspekte der Modernisierung nach Abschluß der Wiederaufbauphase- Politisch- institutioneller Wandel (auch. Westintegration), Pop- Revolution, Bürgerrechtsbewegung, Modernisierungstau (z.B: im Bildungswesen) (3) Eine Art Initialbilanz: #Student und Politik# (Habermas, Friedeburg, Oehler, Weltz) (4) Urbanität, Wissenschaftsmilieu und subkulturelle Differenzierung # das Beispiel Frankfurt/ Main (Text: Kraushaar) (5) dto. # das Beispiel West- Berlin (Text: Lönnendonker, Rabehl, Staadt) (6) Zeitdiagnostische Skizzen (I) Agnoli und Brückner (7) Chronik der #auslösenden# Ereignisse (1967/ 1968) und die Rolle der Akteure (8) Am #Rubikon#- das Scheitern der antiautoritären Revolte (1969/70) (9) Zeitdiagnostische Skizzen (II): Habermas, Mitscherlich (10) Destruktion und Wahn: RAF und #Bewegung 2. Juni# (Text: Wellmer in: Festschrift für J. Habermas)

Literatur: Einführende Literatur: G. Koenen: Das rote Jahrzehnt. Unsere kleine deutsche Kulturrevolution. 1967-1977Köln 2001. Wie im WS 2004/05 wird auch diesmal wieder ein Textkompendium zusammengestellt werden, erhältlich im Sekretariat bei Frau Lammers

FB05.SOZ.101 Soziologie der industriellen Gesellschaft # Produktion, Konsumtion und Präsentation

Dozent: Beckenbach

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 6, R 0213

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Ziel der LV ist die Erarbeitung eines Bezugsrahmens auf empirischer Basis, um bisher meistens getrennt betrachtete Aspekte der modernen Gesellschaft wie z. B. die ökonomisch- technische Infra- und Produktionsstruktur, die Verteilungsmuster von gesellschaftlichem Reichtum bzw. von Nutzgütern, die medialen Mittler sowie die dadurch begründeten (oder veränderten bzw. aufgehobenen) Statusrelationen, Leitbilder und kulturellen #Stile# (oder ostentativen # Stillosigkeiten#) in einem periodisierenden Zugang zu erfassen. Wir werden dabei anknüpfen an einen Begriff von Objekt/ Objektivierung aus der Technik- und Designgeschichte bzw. an ein Konzept von Kommunikation/ Verkehr (A. Mattelart).

Literatur: Folgende Schwerpunktsetzungen und Basistexte sollen behandelt werden: (1) Der Kampf um die Arbeit (Thompson, Taylor, Ford) (2) #Mutationen# des industriellen Objekts # Produktionsmittel, Ware, Designobjekt und Kultgegenstand (Loewy, Giedion, E.O. Wright) (3) Die #Erfindung# der Kommunikation und die dream worlds of consumption (Crowley and Heyer) (4) Industrieller Sexismus- zur Genealogie des Pin Up (Dok-Film) (5) Vom Industriekapitalismus zur #Corporate Identity# (CI) (6) Von der CI zur Globalisierung

FB05.SOZ.106 Politik und/oder Gesellschaft

Dozent: Bude

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Es geht in dieser Vorlesung um die Frage, wie das Verhältnis von Politik und Gesellschaft zu denken ist. Ist die Politik ein Teil der Gesellschaft (in der Sprache der Systemtheorie: ein Subsystem mit eigenen Regeln und Verfahren) oder handelt es sich um eine herausgehobene Form der Bestimmung der Gesellschaft (in der Sprache der politischen Theorie: der Wille des Volkes)? Dazu kommen die Klassiker der politischen Soziologie zu Wort: Max Weber, Tocqueville, Pareto, Schumpeter, aber auch neuere Ansätze zu einer Theorie des Politischen.

FB05.SOZ.112 Einführung in das Kasseler Profil (Ringvorlesung)

Dozent: Fuchs

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: In der Ringvorlesung stellen sich die in Kassel vertretenen Fachgebiete der Soziologie vor. 11 verschiedene Referenten bestreiten jeweils eine Vorlesungssitzung. Die Disposition wird in der ersten Sitzung verteilt. Scheinvergabe: Regelmäßige Anwesenheit, resultativer Essay.

FB05.SOZ.140 "Männliche/weibliche" Selbstdarstellung in populären Affekt-Talkshows

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0404

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Anhand massenwirksamer Formate des Affektfernsehens sollen gegenwärtig erfolgreiche Muster männlicher und weiblicher Selbstdarstellung analysiert werden. Von Interesse sind folgende Fragen: Wie präsentieren sich Männer in den öffentlichen Szenen? Wie präsentieren sich die Frauen? Welche Affekte und welche Körperrnormen gehören zur erfolgreichen Männlichkeit/Weiblichkeit? Wie sind Männer und Frauen aufeinander bezogen? Die Analyse bezieht auch die unbewußte Dimension mit ein. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, eigene Wahrnehmungen im Seminar einzubringen und die Übernahme eines Referats.

Literatur: Stach, Anna(2003): Inszenierungen der Geschlechterverhältnisse in der Jugend-Talkshow Arabella. In: metis. Zeitschrift für historische Frauen- und Geschlechterforschung. 10. Jg., Heft 20, S. 66-81.

Wahlpflichtfach Geographie

FB05.GEO.001 Strukturuntersuchungen von Städten und Dörfern im Unterricht aller Schulstufen verbunden mit Exkursionen

Dozent: Bauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- nach Vereinbarung

FB05.GEO.003 Naturschutzfachplanung zwischen Ökologie und Ökonomie - Landschaften und ihre verborgenen Agenden

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1215

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung sollen zum einen konkrete Planungsszenarien rekonstruiert werden, in denen Naturschutzfachplanung eine erhebliche Rolle auf der Ebene von Entscheidungsfindungskompetenzen gespielt hat und spielt, zum anderen soll aber auch nach ideologiegeschichtlichen Hintergründen gefragt werden, um ein jeweils spezifisches Mensch-Natur-Verhältnis, das mit jeweiligen Modellen von Naturschutz konstruiert wird, transparent zu machen. Nur auf dieser Ebene können zumeist verborgene ökonomische und politische Agenden artikuliert und kommunizierbar gemacht werden. Von Konfliktpotentialen dieses Kalibers ist in planungspolitischen und administrativ organisierten Foren und Kontexten kaum noch die Rede, zumal die Naturschutzfachplanung eng assoziiert ist mit #Nachhaltiger Regionalentwicklung# und #sozialer Gerechtigkeit# (gegen die ja niemand etwas einzusetzen hat). Perspektivisch geht es in diesem Rahmen darum, eine #Sprache# zu finden, die geeignet ist, auf die Ebenen der Entscheidungsfindung zu gelangen.

FB05.GEO.007 Methodentraining für den Geographieunterricht

Dozent: Meder

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1311

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Im Seminar werden geographiespezifische Methoden vorgestellt und anhand von Unterrichtssimulationen geübt. Die Simulationen werden entlang eines Kompetenzprofils reflektiert.

FB05.GEO.010 Raumkonzepte in der Geographie

Dozent: Reichert

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 12:00 AB 10, R 1215

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Auch in der internationalen Geographiediskussion der letzten Jahre ist man von einer unreflektierten und quasi automatischen Assoziation von #Raum# mit Erdoberfläche abgerückt. Dabei wurde das Verhältnis von Gegenstand und Raum jedoch noch unzureichend diskutiert, sehr rasch ging es nur noch um die Frage, ob der Erdraum oder der soziale Raum Gegenstand humangeographischer Forschung seien. In dieser Lehrveranstaltung ist es daher erforderlich, zunächst ausser-geographischen Überlegungen zum Verhältnis von Raum und Gegenstand nachzudenken. Danach wird es um das Verhältnis von Raum und Denken gehen. In einem dritten Teil der Veranstaltung werden unterschiedliche Raumkonzepte vorgestellt, im vierten Teil unterschiedliche Konzepte von Erdraum. Die relativ umfangreichen Vorlesungsanteile der Veranstaltung werden durch einen Übungsteil ergänzt, in dem Schlüsseltexte gemeinsam gelesen und diskutiert werden.

Bemerkung: Erfordernisse für Teilnahme: - regelmässige Anwesenheit (mind. 80%) - Lektüre der Vorbereitungstexte Erfordernisse für Leistungsnachweis: - Schriftliche Arbeit (Teamarbeit) nach Vereinbarung

FB05.GEO.012 Das Raumkonzept von Georg Simmel im Vergleich

Dozent: Reichert / Chodzinski

Art: Vorlesung / Exkursion

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 0225

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Der Philosoph und Soziologe Georg Simmel (1858-1918) gilt als scharfsinniger Analytiker seiner Zeit. Sei es in seinem Hauptwerk "Philosophie des Geldes" (1900) oder in dem Aufsatz "Die Großstädte und das Geistesleben" (1903), Simmel thematisiert Aspekte beschleunigter Lebenszusammenhänge in der Moderne, genauso wie die Konsequenzen von sich verändernden Beziehungen in der Umbruchsituation der Jahrhundertwende. Damals wie heute sind seine Thesen wichtige Eckpunkte des Nachdenkens. In seiner Raumkonzeption sind Begrifflichkeiten wie die des Stromes, der Gestaltung oder der Organisation zentral. Das Seminar versucht sich der Raumkonzeption Simmels zu nähern und dessen historische und aktuelle Relevanz einzuschätzen.

Bemerkung: Armin Chodzinski: 0170-934 28 72 / chodzinski@uni-kassel.de Die Betreuung findet vornehmlich nach Vereinbarung statt. Zögern Sie nicht via eMail oder per Telefon Kontakt aufzunehmen

FB05.GEO.013 Einführung in die Didaktik der Geographie

Dozent: Liebetrau

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Inhalt der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit den didaktischen Grundlagen des Faches Erdkunde/Geographie in der Schule.

Literatur: 40 Texte zur Didaktik der Geographie. Hrsg. von Arnold Schultze. Gotha 1996. 25 geo D VIE Didaktik der Geographie konkret. Hrsg. Hartmut Haubrich. München 1988. 25 geo D KON Jander, Lothar u.a. Metzler-Handbuch für den Geographie-Unterricht. Ein Leitfaden für die Praxis und Ausbildung. Stuttgart 1982. 25 geo D MET Hasse, Jürgen / Isenberg, Wolfgang (Hrsg.). Die Geographiedidaktik neu denken. Perspektiven eines Paradigmenwechsels. Osnabrück 1991 (Osnabrücker Studien zur Geographie ; 11). 25 geo A 6.65:11 - Materialien zur Didaktik der Geographie und Wirtschaftskunde. Band 15. Wien 1999. 25 geo D geo Weitere Materialien unter www.liebetrau-kassel.de/download.

Bemerkung: Begrenzte Teilnehmerzahl auf 20 Studierende, Anmeldung per E-Mail unter liebetrau@uni-kassel.de Für Studierende des Lehramts an Grundschulen (Sachunterricht) kann bei entsprechender Nachfrage evtl. im WS ein spezielles Seminar angeboten werden. Vor der Veranstaltung sollte das Blockpraktikum absolviert sein. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind erforderlich: Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen, Bearbeitung eines Themas und dessen Präsentation in der Sitzung, entsprechende Ausarbeitung

III. Technischer Schwerpunkt

Alles elektrisch - Grundlagen in Theorie und Praxis

Dozent: Herz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 113

Beginn: 11.04.2005

Aufbaukurs Holz (Nr. 19)

Dozent: Langefeld

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 112

Beginn: 12.04.2005

Aufbaukurs Metall (Nr. 29)

Dozent: Herz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 113

Beginn: 14.04.2005

Computer in der Grundschule (Nr. 44) fl/did

Dozent: Schödel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 HPS, R. 107

Beginn: 12.04.2005

-

Computerunterstütztes multimediales Lernen in Schule und Uni (auch PT/AL)

Dozent: Fieblinger / Schallehn

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 2123

Beginn: 13.04.2005

E-Learning in der Praxis (auch PT/AL)

Dozent: Schaub

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 HPS, R. 2123

Beginn: 15.04.2005

Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Unterrichtsmaterialien für den naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht (Nr. 51)

Dozent: Wodzinski / Zolg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 107

Beginn: 12.04.2005

Fachdidaktische Schulpraktische Studien

Dozent: Buchmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- s. Aushang

Fachdidaktische Schulpraktische Studien

Dozent: Spindler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- s. Aushang

Fachdidaktische Schulpraktische Studien

Dozent: Asmus-Achmetli

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:15 HPS, R. 107
Beginn: 12.04.2005

Fachdidaktische Schulpraktische Studien (SchPrs)

Dozent: Bodenbender
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:15 - 15:30 HPS, R. 107
Beginn: 12.04.2005

Forschungsfragen zum Sachunterricht. Kolloquium für Examenskandidaten/innen

Dozent: Zolg
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 107
Beginn: 13.04.2005

Grundkurs Holz (Nr. 11)

Dozent: Langefeld
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.
Beginn: 11.04.2005

Grundkurs Holz (Nr. 12)

Dozent: Langefeld
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.
Beginn: 11.04.2005

Grundkurs Holz (Nr. 13)

Dozent: Langefeld
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.
Beginn: 12.04.2005

Grundkurs Holz (Nr. 14)

Dozent: Langefeld
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.
Beginn: 13.04.2005

Grundkurs Keramik (Nr. 31)

Dozent: Bodenbender
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 14:00 - 17:00 R. 114, HPS
Beginn: 11.04.2005

Grundkurs Keramik (Nr. 32)

Dozent: Bodenbender
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Freitag 14:00 - 17:00 R. 114, HPS
Beginn: 15.04.2005

Grundkurs Metall (Nr. 21)

Dozent: Herz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 113
Beginn: 11.04.2005

Grundkurs Metall (Nr. 22)

Dozent: Herz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 113
Beginn: 12.04.2005

Grundkurs Metall (Nr. 23)

Dozent: Herz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 113
Beginn: 12.04.2005

Grundkurs Metall (Nr. 24)

Dozent: Herz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 113
Beginn: 13.04.2005

Rund um's Papier (Nr. 43) fl/did

Dozent: Spindler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 107
Beginn: 14.04.2005
- HPS, R. 108
- HPS, R. 109

Studiengang Arbeitslehre. Einführung in die Holz- und Metallbearbeitung (FchPrUe) (Nr. 10), nur Studiengang Arbeitslehre

Dozent: Herz / Langefeld
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:00 - 15:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.
Beginn: 13.04.2005

Technik I (acuh PT/AL)

Dozent: Fieblinger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 1252
Beginn: 13.04.2005

Technikanthropologie (auch PT/AL)

Dozent: Fieblinger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2138
Beginn: 14.04.2005

Technisch-praktisches Lernen in der Grundschule (Nr. 42)

Dozent: Langefeld / Zolg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.

- HPS, R. 112

- HPS, R. 107

Beginn: 14.04.2005

Technische Themen im Sachunterricht (Nr. 45) fl/did

Dozent: Nix

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 15:30 HPS, R. 107 z.T. geblockt

Beginn: 15.04.2005

Technisches Denken und Handeln des Kindes (did)

Dozent: Zolg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 100

Beginn: 11.04.2005

Unterrichtsplanung für den Sachunterricht/Technik (nr. 46) did

Dozent: Asmus-Achmetli

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:15 - 16:45 HPS, R. 107

Beginn: 11.04.2005

IV. Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt

Basismodul Biologiedidaktik:Teil: Grundlagen der Biologiedidaktik (V) (Dipl.,LA Biol., alle Schulstufen, ab 2. Sem.)

Dozent: Vogt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 HPS, R. 282

Beginn: 11.04.2005

Biologiedidaktische Exkursionen

Dozent: Vogt / Lude / Seger

Art: Exkursion

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V.

Chemische Experimente zum Sachunterricht (Ue) (LA ab 3. Sem.)

Dozent: Wöhrmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 11:00 HPS, R. 3137

Beginn: 12.04.2005

Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Unterrichtsmaterialien für den naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht ab 5. Sem., Fachdid. SPS erwünscht (S)LA

Grundschule (Einschreibung in Liste)

Dozent: Wodzinski / Zolg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 107

Beginn: 12.04.2005

Examenskolloquium (ab 5. Sem.) (KO)

Dozent: Witte

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V.

Kolloquium zur Didaktik der Biologie (KO) (LS)

Dozent: Vogt

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V., R. 2142, HPS

Kolloquium zur biologiedidaktischen Forschung (KO) für Examenskandidaten und Doktoranden (PEIG)

Dozent: Vogt

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V., R. 2124, HPS

Kolloquium zur physikalischen Elementarbildung Grundschule (höhere Semester, Staatsexamensarb.) (Pers. Anmeldung erforderlich)

Dozent: Spreckelsen

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V., R. 1171, HPS

Modul Wahlveranstaltungen: Schulpraktische Studien/Analyse von Biologieunterricht (Ue/SchPrSt.) (LA GS, Haupt- und Realschulen, ab 6. Sem.) (Anmeldung Anfang Febr., vgl. Aushang)

Dozent: Maiworm

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 n.V. in der Schule

Modul Wahlveranstaltungen: Teil: Methoden der Umweltbildung (PRO) ab 3. Sem., alle LA Biol.

Dozent: Lude

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- geblockt im Freiland

Modul Wahlveranstaltungen Teil: Freilandbiologie # fachdidaktische Exkursionen zur Paläontologie (Exk., ab 1. Sem.; begrenzte Teilnehmerzahl; Aushänge beachten!)

Dozent: Nottbohm

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V.

Modul Wahlveranstaltungen Teil: Phänologie - jahreszeitliche Aspekte und Phänomene im Biologie-/Sachunterricht II (S/Ue mit Exkursionen; LA Primarstufe-Sachunterricht. Bio./übergr.; SI, ab 1. Sem.) Anmeldung im Februar vgl. Aushang

Dozent: Nottbohm

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 15:15 - 16:30 R. 2142 u. Freiland

**Nachbereitung des Blockpraktikums für Biologen Blockveranstaltung Ende März 2005, n.V.
(SchPrSt./Blockpr.)**

Dozent: Nottbohm
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Blockveranstaltung

**Nachbereitung des Blockpraktikums für Biologen Blockveranstaltung Ende März 2005 (SchPrSt./Blockpr.)
(LA GS)**

Dozent: Maiworm
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

Naturw. Themen im Sachunterricht (S) (GS ab 2. Sem.)

Dozent: Wöhrmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 11:00 HPS, R. 3137
Beginn: 13.04.2005

Naturwiss. Themen im Sachunterricht

Dozent: Wodzinski
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 100
Beginn: 13.04.2005

Physik in der Grundschule #Mechanik -(V) ab 2. Sem., LA Grundschule

Dozent: Wodzinski
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 100
Beginn: 15.04.2005

Physikalische Experimente in der Grundschule (PRA) ab 3. Sem., LA GS (frühzeitige Anmeldung erforderlich)

Dozent: Rincke
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:30 - 15:00 R. 1171/72, HPS
Freitag 13:30 - 15:00

Praxisseminar: Generationen unter biologischen Gesichtspunkten # Ein Entwicklungsprojekt (LA GS, ab 3. Sem.)

Dozent: Vogt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 13:00 R. 2149, HPS
Beginn: 12.04.2005

Sachunterrichtliche Praxisübung mit Schülern. Blockveranstaltung # Seminar/Geländeübung in Bad Driburg (PRO), (LA GS, ab 3. Sem.) Anmeldung Mitte April

Dozent: Mogge / Vogt
Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
- 10.-14.6.2005

Schulpraktische Studien Sachunterricht I(SchPrSt) ab 5. Sem., LA Grundschule(Anmeldung erforderlich)

Dozent: N.N.
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:15 R. 1293, HPS

Schulpraktische Studien Sachunterricht II(SchPrSt) ab 5.Sem., LA Grundschule(Anmeldung erforderlich)

Dozent: Wodzinski
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:15 R. 1293,HPS

Schulpraktische Studien/Analyse von Sachunterricht (Ue/SchPrSt.), (LA GS), ab 4. Sem., halbtägig(Anmeldung Anfang Febr., vgl. Aushang)

Dozent: Maiworm
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 R. 2149, HPS
Beginn: 11.04.2005

Seminar für Prüfungskandidaten (S)a Grundschullehrerb) Haupt-, Realschul-, Gymnasiallehrer

Dozent: Wöhrmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

Videoanalysen zur Veranstaltung "Phys. Experimente in der Grundschule"(S) ab 3.Sem. ,LA GS (nur für Teilnehmer der Veransth. "Phys...")

Dozent: Rincke
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

Werkstatt "Menschenkunde in der Grundschule"(Ue) (LA GS)

Dozent: Wulff
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 14:00
Beginn: 15.04.2005

Referat Schulpraktische Studien

01 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Arend

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

02 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Altmann / Orth

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

03 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Asmuth / Maiwald

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

04 Auswertung des Blockpraktikums in Sonderform: Medientauschbörse (HRS, Gymnasium)

Dozent: Bachmair / Baumann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

05 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule, HRS)

Dozent: Bendrien / Heine

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

06 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Block / Reitz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

07 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Bosse

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

08 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Bosse / Irle / Rauschenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

09 Auswertung des Intensivpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Bosse / Messner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

10 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Brockerhoff / Groh-Schwaniz / Asmuth

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

11 Auswertung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Cramme / Konietzko-Neumeyer / Nottbohm / Schott-Tannich

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

12 Auswertung des Blockpraktikums (HRS)

Dozent: Dauber / Eckard / Fabel-Lamla

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

13 Auswertung des Blockpraktikums (Gymnasium)

Dozent: Eidam

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

14 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Frese / Kühn

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

15 Begleitseminar Intensivpraktikum (HRS)

Dozent: Grünig

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

16 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Hagstedt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

17 Auswertung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Hansmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

18 Auswertung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Herich

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

19 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule, HRS, Gymnasium)

Dozent: Jüngst / Liebetrau / Schneider / N.N.

Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termine n.V.

20 Auswertung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Klaus
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termine n.V.

21 Auswertung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Knüppel
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termine n.V.

22 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Köchel / Matthes / Ott
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termine n.V.

23 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule, HRS, Gymnasium)

Dozent: Köhler
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termine n.V.

24 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Mai
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termine n.V.

25 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule, HRS, Gymnasium)

Dozent: Mai
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termine n.V.

26 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Maiwald
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termine n.V.

27 Auswertung des Blockpraktikums (Intensivpraktikum) (HRS, Gymnasium)

Dozent: Messner / Wachs
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termine n.V.

28 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Nieswandt
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termine n.V.

29 Auswertung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Nietzsche / N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

30 Auswertung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Pflüger / Zimmermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

31 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Rügemer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

32 Auswertung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Sagebiel-Verst

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

33 Auswertung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Schäfer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

34 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Schmucker-Hilfer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

35 Auswertung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Schuy

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

36 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Schwabe-Matic / Walther

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

37 Auswertung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Stiebeling

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termine n.V.

38 Auswertung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Stübig / Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termine n.V.

39 Auswertung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Ventura
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termine n.V.

40 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Wiesemann
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termine n.V.

41 Auswertung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Zimmermann
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termine n.V.

42 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Herich
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termine n.V.

43 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Liebetrau
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termine n.V.

44 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Mai
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termine n.V.

45 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Nieswandt
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termine n.V.

46 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Rink
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termine n.V.

47 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Schäfer
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termine n.V.

48 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Stiebeling
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termine n.V.

49 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Wachs
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

50 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Zimmermann
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termine n.V.

51 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Zimmermann
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termine n.V.

52 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: N.N.
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termine n.V.

53 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: N.N.
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termine n.V.

Umweltbezogene Lehrveranstaltungen

Umwelt allgemein (alle Veranstaltungen)

Bienenkunde

Dozent:

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 13:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Beginn: 07.05.2004

Freitag 13:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Beginn: 23.04.2004

Samstag 08:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Beginn: 24.04.2004

Samstag 08:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Beginn: 08.05.2004

Samstag 08:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Beginn: 05.06.2004

Samstag 08:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Beginn: 15.05.2004

Biologiedidaktische Exkursionen

Dozent: Vogt / Lude / Seger

Art: Exkursion

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V.

Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Unterrichtsmaterialien für den naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht ab 5. Sem., Fachdid. SPS erwünscht (S)LA Grundschule (Einschreibung in Liste)

Dozent: Wodzinski / Zolg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 107

Beginn: 12.04.2005

Globaler Wandel: Ausgewählte regionale Aspekte und Fallstudien

Dozent: Menzel / Priess

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 12:00 KW 3, R 2207 ab 1. Semester FB 05, 06, 07, 11, 14, 15, 16, 18

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Lernziele: · Grundlagen Globaler Wandel: Analyse der Prozesse und deren Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt · Regionale Fallbeispiele (z.B. Auswirkungen auf Land-, bzw. Forstwirtschaft Hessens · Erarbeiten von neuen Inhalten aus deutsch- und englischsprachigen Fachbüchern bzw. wissenschaftlichen Publikationen · Strukturierung, Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Inhalten
Leistungskontrolle: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

Voraussetzung: ab 1. Semester FB 05, 06, 07, 11, 14, 15, 16, 18

Nachweis: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

Modul Wahlveranstaltungen:Teil: Methoden der Umweltbildung(PRO) ab 3. Sem., alle LA Biol.

Dozent: Lude

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- geblockt im Freiland

Naturw. Themen im Sachunterricht (S) (GS ab 2. Sem.)

Dozent: Wöhrmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 11:00 HPS, R. 3137
Beginn: 13.04.2005

Naturwiss. Themen im Sachunterricht

Dozent: Wodzinski
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 100
Beginn: 13.04.2005

Umweltpolitik

Dozent: Köckler
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:30 - 12:00 KW 3, R 2207
Beginn: 15.04.2005
Ende: 15.07.2005

Kommentar: Lernziele: In dieser Veranstaltungen wird ein Verständnis von Zielen und Instrumenten der Umweltpolitik vermittelt. Die Studierenden sollen politikwissenschaftliche Zusammenhänge und Prinzipien bezogen auf den Umweltbereich analysieren und bewerten können. Inhalte: Die Umweltpolitik in Deutschland wird von ihren Anfängen bis heute analysiert. Hierbei steht die Weiterentwicklung von einer sektoralen Politik hinzu einem integrierten Verständnis von Umweltpolitik im Sinne der Leitbildes einer nachhaltigen Entwicklung im Vordergrund. Ebenso geht es um die Einbettung der nationalen Umweltpolitik in europäische und internationale Zusammenhänge. Es werden verschiedene Instrumente der Umweltpolitik von der Öko-Steuer über den Emissionshandel bis hinzu Instrumenten der Räumlichen Planung eingehend behandelt. Darüber hinaus werden die für eine Umweltpolitik relevanten Akteure mit ihren jeweiligen Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschrieben. Im Seminaranteil wird vertiefend mit Indikatoren gearbeitet. Indikatoren dienen nicht nur in der Umweltpolitik als Informationsgrundlage für politische Entscheidungen. Es wird verdeutlicht, wie die Entwicklung von Indikatoren durch politische Vorstellungen geprägt ist. Ferner sollen anhand eigener Datenerhebung/-auswertung die Informationslage zu Umweltdaten erfahren werden. Hierbei sollen für Kassel Indikatoren entwickelt und die entsprechenden Daten erhoben werden. Leistungsnachweis: Referat und Recherchearbeit zu Umweltindikatoren mit anschließender Dokumentation.

Literatur: Einführende Literatur: Jänicke, Martin; Kunig, Philip; Stitzel, Michael: Lern- und Arbeitsbuch Umweltpolitik: Politik, Recht und Management des Umweltschutzes in Staat und Unternehmen. Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn. http://www.agendatransfer.net/agenda-service/admin/download/indikatoren_neu.pdf

Bemerkung: Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fachgebiete und ist auf 35 Teilnehmer und Teilnehmerinnen begrenzt.

. Einführung in die Landnutzungsmodellierung

Dozent: Priess
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1214 Diplomierende (Diplom 2) und Promovierende FB 14, 15, 16
Beginn: 18.04.2005
Ende: 11.07.2005

Kommentar: Lernziele: · Grundlagen Landnutzung: Landnutzungstypen, Vergleich der wichtigen Sektoren · Landnutzungsmodellierung: Modellierungskonzepte, Methoden · Landnutzungsmodellierung: Fallbeispiele, verschiedene Simulationsmodelle · Erarbeiten von neuen Inhalten aus deutsch- und englischsprachigen Fachbüchern bzw. wissenschaftlichen Publikationen · Strukturierung, Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Inhalten

Voraussetzung: Einführung in die Umweltwissenschaften, Konzepte und Methoden der Umweltinformatik, Globaler Wandel: Ausgewählte regionale Aspekte und Fallstudien (im SS 2005 parallel, ab 2006 Voraussetzung)

Nachweis: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

. Umweltsimulation: Aktuelle Methoden und Entwicklungen

Dozent: Priess / Menzel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 18:00 Mö 7, R 607 für Diplomanden und Doktoranden

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Lernziele: · Erarbeiten von neuen Inhalten aus vornehmlich englischsprachigen wissenschaftlichen Publikationen · Strukturierung, Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Inhalten · Vermittlung von aktuellen / neuen methodischen und inhaltlichen Entwicklungen aus dem Themenbereich Umweltsimulationsmodelle

Leistungskontrolle: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

Voraussetzung: Einführung in die Umweltwissenschaften, Konzepte und Methoden der Umweltinformatik; bzw. Diplomarbeit oder Doktorarbeit in diesem oder einem verwandten Themenbereich

Nachweis: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

427 Experimentieren im Unterricht: Energie

Dozent: Berger / Rincke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 R. 1293

FB 11 Aktuelle Themen der Abfalltechnik

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 14:00 - 18:00 Lehrperson: Wiemer

FB 14 Abfalltechnik

Dozent: Urban

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Mittwoch 16:00 - 18:00 Mö 7, R 1211

FB 14 Bauabfall - Recycling

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

FB 14 Entwerfen und Konstruieren im Bestand

Dozent: Seim

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1122 Lehrperson: Seim / Häntsch

FB 14 Grundwasserströmungen und Stofftransport

Dozent: Koch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 Raum 4110, Kurt-Wolters-Str. 3

FB 14 Holzbau

Dozent: Seim / Pörtner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, HS 400

Donnerstag 16:00 - 18:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: siehe Modulhandbuch unter: www.uni-kassel.de/fb14/stud/stundenplan/Modulhandbuch.pdf

FB 14 Individuelle dynamische Verkehrsleitsysteme

Dozent: Zackor

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Landschaftswasserbau

Dozent: Weiß

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 1

Dozent: Frechen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 KW 3, HS 0117

Kommentar: siehe Modulhandbuch unter: www.uni-kassel.de/fb14/stud/stundenplan/Modulhandbuch.pdf

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 1

Dozent: Frechen

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 10

Dozent: Müller

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Donnerstag 13:00 - 18:00 Raum 3115, Kurt-Wolters-Str. 3

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 5

Dozent: Frechen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 5

Dozent: Frechen

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 6

Dozent: Schröder

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 18:00 Mö 7, R 614 Termine: Freitag 22.04. / 20.05. / 10.06. / 24.06.

Samstag 09:00 - 13:00 Mö 7, R 614 Termine: Samstag 21.05. / 11.06 / 25.06.

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 7

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1121 Lehrperson: Funke / Maus

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 8

Dozent: Frechen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

FB 14 Sonderabfallbehandlung

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

FB 14 Thermische Verfahren der Abfalltechnik II

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

FB 14 Verkehrsplanung II

Dozent: Köhler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Verknüpfungspunkte d. öffentl. Personennahverkehrs

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2215 Lehrperson: Siegloch

FB 14 Öffentlicher Personennahverkehr

Dozent: Köhler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

FB01.0128 Mensch - Umwelt - Mitwelt

Dozent: Köchy

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: In Fortsetzung der Leitthemen der vergangenen Semester (#Natur#, #Biophilosophie#, #Wissenschaft#, #Erkenntnis#) werden meine Veranstaltungen im SS 2005 unter dem Leitthema #Mensch #Umwelt - Mitwelt# stehen. Die diesbezügliche einführende Vorlesung hat das Ziel, Ansätze der philosophischen Anthropologie, der Naturphilosophie und der Umweltphilosophie (Umweltethik) zu diesem Zweck zusammenzuführen. Es soll erörtert werden, welche genuin philosophischen Impulse zu dem derzeit brisanten Thema des richtigen (guten) Umgangs mit der Natur existieren. Entsprechend wird die Veranstaltung in drei Themenblöcke gegliedert: 1. Mensch: Das Menschenbild in zentralen Entwürfen der philosophischen Anthropologie des 20. Jahrhunderts 2. Natur: Naturbilder im Kontext menschlichen Selbstverständnisses 3. Ethik: Zum richtigen Umgang mit der Natur Literatur: Block 1: M. Scheler, Die Stellung des Menschen im Kosmos 1928, Bonn 1998; A. Gehlen, Der Mensch. Seine Natur und seine Stellung in der Welt 1940, Wiebelsheim 2004; E. Cassirer: An Essay on Man 1944, New Haven 1992, H. Plessner: Die Stufen des Organischen und der Mensch 1928, Ges. Schr. Bd. IV, Baden-Baden 2003; H. Plessner, Conditio humana, Ges. Schr. Bd. VIII, Baden-Baden 2003; H. Jonas: Organismus und Freiheit, Göttingen 1973. Block 2: G. Altner: Naturvergessenheit, Darmstadt 1991; H.P. Dürr: Respekt vor der Natur # Verantwortung für die Natur, München, Zürich 1994; H.W. Inggensiep, A.Eusterschulte (Hg.): Philosophie der natürlichen Mitwelt, Würzburg 2002; K.M. Meyer-Abich: Aufstand für die Natur, München 1990; G. Picht: Der Begriff der Natur und seine Geschichte, Stuttgart 1993; F. Rapp (Hg.),

Naturverständnis und Naturbeherrschung, München 1981; G. Schiemann, (Hg.): Was ist Natur?, München 1996; J. Zimmermann (Hg.): Das Naturbild des Menschen, München 1982 Block 3: R. Attfield, A. Belsey (Hg.): Philosophy and the natural environment, Cambridge University Press 1994; D. Birnbacher (Hg.): Ökologie und Ethik, Stuttgart, 1986; U. Eser, T. Potthast: Naturschutzethik, Baden-Baden, 1999; M. Forschner: Über das Handeln im Einklang mit der Natur, Darmstadt 1998; A. Krebs (Hg.): Naturethik, Frankfurt 1997; K. Ott, M. Gorke (Hg.): Spektrum der Umweltethik, Marburg, 2000; D. v. d. Pfordten: Ökologische Ethik, Reinbek 1996; L. Pojman (Hg.): Environmental Ethics, Belmont 2001; H. Sachsse: Ökologische Philosophie, Darmstadt 1984.
Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie

FB01.0151 Texte zur Umweltethik

Dozent: Köchy

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Spätestens seit den öffentlichen Debatten um Umweltkrise, Naturschutz und die Begrenztheit natürlicher Ressourcen in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts steht die Frage nach dem richtigen Umgang mit der Natur und nach dem Verhältnis des Menschen zur Natur wieder auf der Agenda der Philosophie. Speziell der Natur- oder Umweltethik geht es darum, die theoretischen und praktischen Aspekte unseres moralischen Verhältnisses zur Natur zu klären. Im Kontext des Leitthemas für das SS 2005 (#Mensch # Umwelt # Mitwelt#) soll das Seminar Themenfelder und Positionen der Naturethik darstellen und neuere "ökologische" Ethiken vorstellen. Reader: Eine Zusammenstellung der zu lesenden und diskutierenden Texte wird vor Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt. Literatur zum Thema (Auswahl): R. Attfield, A. Belsey (Hg.): Philosophy and the natural environment, Cambridge University Press 1994; D. Birnbacher (Hg.): Ökologie und Ethik, Stuttgart, 1986; U. Eser, T. Potthast: Naturschutzethik, Baden-Baden, 1999; M. Forschner: Über das Handeln im Einklang mit der Natur, Darmstadt 1998; A. Krebs (Hg.): Naturethik, Frankfurt 1997; K. Ott, M. Gorke (Hg.): Spektrum der Umweltethik, Marburg, 2000; D. v. d. Pfordten: Ökologische Ethik, Reinbek 1996; L. Pojman (Hg.): Environmental Ethics, Belmont 2001; H. Sachsse: Ökologische Philosophie, Darmstadt 1984.

FB01.0152 M. Scheler: Die Stellung des Menschen im Kosmos

Dozent: Köchy

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Schelers #Stellung des Menschen im Kosmos# (1928) markiert den Beginn der modernen philosophischen Anthropologie. Die Schrift ist zugleich ein auf wenigen Seiten zusammengestelltes philosophisches System der Beziehungen zwischen Leben, Geist und Gott, dessen Anspruch an die klassischen Entwürfe eines Spinoza oder Schelling anknüpft. Scheler geht es in seiner Bestandsaufnahme um die Rückgewinnung einer "einheitlichen Idee vom Menschen" aus drei anthropologischen Gedankenkreisen, der theologischen, der philosophischen und der naturwissenschaftlichen Anthropologie. Unter Bezugnahme auf die Erkenntnisse der Naturwissenschaften entsteht so ein eigenständiger metaphysischer Entwurf über den Menschen, der eine Stufenfolge des Lebens (als Hierarchie psychischer Kräfte) gegen eine Stufenfolge genuin geistiger Vermögen des Menschen setzt. Beide Stufensysteme wurzeln in dem sie umfassenden Absoluten Gottes, dessen abschließende Charakterisierung # vor allem unter Einbeziehung des außergöttlichen Prinzip der Macht des Lebensdranges # zu einem neuem Entwurf auch der Funktion des Menschen im göttlichen Schöpfungsplan führt. Im Kontext meines Leitthemas für das SS 2005(#Mensch # Umwelt - Mitwelt#) soll das Seminar in einen klassischen Text der philosophischen Anthropologie einführen, dessen Argumentationsstruktur erarbeiten und zugleich einen Einblick in die Philosophie von Max Scheler bieten. Text: Max Scheler: Die Stellung des Menschen im Kosmos, Bonn 1998 (Bouvier) # oder andere Ausgaben; Hintergrund: M. Scheler: Philosophische Anthropologie, Gesammelte Werke Bd.12; Dölle Oelmüller, Oelmüller: Grundkurs: Philosophische Anthropologie, München 1996 (UTB) Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie

FB01.lfE.014 Praxisseminar Umwelterziehung

Dozent:

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 15:00 - Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6 Vorbesprechung, Teilnahmebeschränkung

Beginn: 13.04.2005

Samstag 09:30 - 18:00 Ort: Ökologisches Landschulheim Licherode

Beginn: 23.04.2005

Sonntag 09:00 - 16:00 Ort: Ökologisches Landschulheim Licherode

Beginn: 24.04.2005

- n. V.: Praxistag mit einer Schulgruppe

Kommentar: Inhalte und Ziele sind: 1. Kennenlernen, praktisches Erproben und Weiterentwickeln von Methoden der Umwelterziehung an einem außerschulischen Lernort am Beispiel Wald, Gewässer, Land(wirt)schaft: Naturerfahrung und Naturerkundung, altersgerechte Tier- und Pflanzenbeobachtung und #bestimmung, Anleitung zu selbstorganisiertem forschend-entdeckendem Lernen in der Natur, fächerübergreifende Aspekte; 2. Öffnung von Schule: Kooperation mit außerschulischen Partnern im Rahmen der Umwelterziehung; 3. Theoretische Hintergründe: Bedeutung primärer Naturerfahrungen als Voraussetzung der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung; 4. Im laufenden Semester können die TeilnehmerInnen ihre Erfahrungen im Rahmen eines Praxistages mit einer Schulgruppe bei einer waldpädagogischen Exkursion oder im Wassererlebnishaus Fuldataal anwenden.

Literatur: Hilbert, Eike 2000: Materialien zur Umweltbildung. Ein Leitfaden für die Grundschule, Kronshagen; Gärtner, H. u. G. Hellberg-Rhode (Hrsg.) 2001: Umweltbildung und Nachhaltige Entwicklung. Band 1: Grundlagen. Band 2: Praxisbeispiele ; Groß, C., G. Kusch-Rolf u. a. 2000: Der Teich im fächerübergreifenden Unterricht, Braunschweig; Sanddorf, K. u. B. Stumpf 1999: Mit Kindern in den Wald. Wald-Erlebnis-Handbuch. Planung, Organisation und Gestaltung. 3. Aufl., Münster; <http://www.blk21.de> Werkstattmaterialien des BLK-21-Programmes

Bemerkung: Teilnahmebeschränkung, Anmeldung bei Frau König (Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6). Kosten für Unterkunft, Material und Verpflegung betragen 55,- EURO. Leistungsnachweis: Hausarbeit - Planung und Reflexion eines Praxistages

FB01.lfE.046 Moderation von Gruppen und Teams

Dozent: Kühnemuth

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114 Vorberechungstermin, weiterer Raum: AB 2, 0408 / 0409

Beginn: 27.04.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 24.06.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 25.06.2005

Sonntag 10:00 - 16:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 26.06.2005

Kommentar: In vielen Ausbildungs- und Berufsfeldern wird die Fähigkeit, Besprechungen und Arbeitsprozesse zielgerichtet zu moderieren, immer wichtiger und sogar vorausgesetzt. Moderation bedeutet in diesem Zusammenhang, Gesprächsverläufe zu strukturieren, Diskussionen zu leiten, Problemlösestrategien einzusetzen und zielgerichtete Ergebnisse zu erarbeiten. Im Rahmen der Kompaktveranstaltungen werden, neben den theoretische Grundlagen zur Arbeit mit Gruppen und Teams, Moderationsverfahren und deren Möglichkeiten und Grenzen vorgestellt und konkret erprobt.

Literatur: Wird in der Vorberechung bekannt gegeben.

Bemerkung: Die Veranstaltung wird auf das Zukunftsprofil Zukunftsmoderation angerechnet.

FB01.lfE.058 Prozessorientierte Zukunftsmoderation

Dozent: Pauli

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 12:00 - 13:30 NP 4, R. 1208 Vorberechung

Beginn: 04.05.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 13.05.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 24.06.2005

Samstag 10:00 - 17:00 NP 6, R 0211

Beginn: 14.05.2005

Samstag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 09.07.2005

Sonntag 10:00 - 17:00 NP 6, R 0211

Beginn: 10.07.2005

Kommentar: Moderationsverfahren unterstützen in kleinschrittigen Prozessen Problemlösungen, Ideenentwicklung und Organisationsveränderungen. Die Verfahren sind sowohl für aktivierende, zielorientierte und selbständige Lernprozesse einsetzbar als auch für partizipative Schul- und Organisationsentwicklung, Aus- und Weiterbildung oder Beteiligungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. In dieser Veranstaltung werden die theoretischen Hintergründe von ausgewählten Moderationsverfahren erarbeitet und die praktische Durchführung der einzelnen Methoden sowie die Wirkungen des Gesamtprozesses untersucht. Vorgesehene Moderationsverfahren sind: Zukunftswerkstatt, Zukunftskonferenz, Open Space-Konferenz und Erfolgsteams. Die Erarbeitung der Verfahren sowie die Untersuchung der Wirkungen werden in Kleingruppen

durchgeführt. Die Bereitschaft zur aktiven selbstständigen Mitarbeit ist also erforderlich!

Literatur: Burow, O. A. u. M. Neumann-Schönwetter: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg 1998; Jungk, R. u. N. Müllert: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München 1989; Burow, O.A.: Ich bin gut - wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart 2000; Klebert, K., E. Schrader und W. Straub, W.: Moderations-Methode: das Standardwerk. Hamburg 2002; Pallasch, W. u. H. Reimers: Pädagogische Werkstattarbeit. Weinheim 1990; Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. Weinheim 1994; Owen, H.: Entdeckung des Möglichen. Stuttgart 2001; Weisbord, M.: Future Search. An Action Guide to Finding Common Ground in Organisations & Communities. San Francisco: Berrett-Koehler 1995; Bergmann, U.: Erfolgsteams - der ungewöhnliche Weg, berufliche und persönliche Ziele zu erreichen. Landsberg 1998; Texte zur prozessorientierten Zukunftsmoderation unter: <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>
Bemerkung: Die Teilnehmer/innenzahl ist begrenzt. Eine Liste liegt im Sekretariat Raum 2217 in NP 1 aus! Die Veranstaltung wird im Profilstudiengang 'Prozessorientierte Zukunftsmoderation' anerkannt.

FB01.lfE.067 'Lustvoll streiten', Lösungsorientierte Kommunikation und Konfliktmanagement

Dozent: Winner

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 2, R 0402 Weitere Räume: 0408 und 0409 in der AB 2

Beginn: 04.05.2005

Freitag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0402 Weitere Räume: 0408 und 0409 in der AB 2

Beginn: 03.06.2005

Samstag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0402 Weitere Räume: 0408 und 0409 in der AB 2

Beginn: 04.06.2005

Kommentar: Konflikte, die miteinander durchgestanden werden, sind eine Bereicherung für beide Seiten. Da Kontrahenten oft weder die eigenen Beweggründe noch die des Gegenüber verstehen, eskalieren Situationen, werden bedrohlich und führen zu Verletzungen. Konflikte kosten sowohl im Privatleben, wie am Arbeitsplatz, Geld, Zeit und Kraft, die sinnvoller genutzt werden kann. Geglückte Kommunikation beinhaltet Wissen um den eigenen Standpunkt, ermöglicht ein bewußtes Zugehen auf andere, eine entspanntere Beziehungsgestaltung und Ansätze zum offenen Umgang mit auftretenden Konfliktsituationen. Im Seminar werden Modelle vorgestellt, wie Kommunikation auf sachlicher und persönlicher Ebene ablaufen und gelingen kann. Es bietet Raum, zu erkennen und erproben, 1. was Kommunikation grundsätzlich ausmacht, 2. wo jeder mit seinen eigenen Fähigkeiten zur Beziehungsgestaltung steht, 3. wie mit Störungen und Konflikten lösungsorientiert und spielerisch umgegangen werden kann und 4. was Beiträge zu sinnvoller Kommunikation und Kooperation sein können.

Literatur: Schulz v. Thun, Friedeman: Miteinander Reden 1, Störungen und Klärungen. Tübingen 1981; weitere Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bemerkung: Begrenzte Teilnehmerzahl: 20, bitte mittwochs von 11. - 14.00 Uhr in Teilnahmeliste im Sekretariat Burow bei Herrn Fehr, Raum 2217, NP 1, eintragen.

FB05.GEO.002 Annäherungen an "Fremd"-Kulturen-Impulse einer "New cultural geography" (u.a.

Vorbereitungsveranstaltung zur großen Exkursion Rumänien)

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 3308

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung im Rahmen der Kulturgeographie ist verpflichtend für diejenigen, die an der 14-tägigen Exkursion nach Rumänien teilnehmen, aber ebenso auch geöffnet für interessierte Studierende, die eine Veranstaltung im Rahmen der Kulturgeographie besuchen wollen. In dieser Veranstaltung soll gezeigt werden, inwiefern die Forschungslogiken, die methodischen Zugänge bzw. Annäherungen und das Spektrum der Analyse- und Interpretationsweisen, die das Ideenkonglomerat der #New cultural geography# ausmachen, in ihren Denkanätzen und Theorien als Reflexionsbasis eine Affinität besitzen, um wesentliche Kategorien - wie etwa #Identität#, #Entwicklung#, #Tradition#, #Minderheit#, #Nachhaltigkeit# und nicht zuletzt #Kultur# selber als Ausdrucksform für Widerstand - neu zu denken. Vor diesem Hintergrund erscheint #Raum# weder als #container# noch als projektiv normierter Raum, sondern es ist die Rede von Repräsentationsformen im Raum und ihren jeweiligen konstituierenden Bedingungen; #Fremde# ist nicht eine polarisierende Setzung zum #Vertrauten#, sondern #Fremde# wird in jeweiligen Kontexten konstruiert und bietet die Chance, im Fremden das Eigene zu entdecken; #Entwicklung# ist vor diesem Hintergrund kein ökonomistisch definierbarer Soll-Zustand, sondern wird im Sinne jeweils unverwechselbarer Systemzusammenhänge vor dem Hintergrund kulturgeprägter Potentiale verstanden. Auf der Basis dieser Art der Kategoriensuche werden Regionen jenseits des ehemaligen #Eisernen Vorhanges# analysiert, um #Sonderwege# für die saganumwobene Karpatenregion zu diskutieren.

FB05.GEO.003 Naturschutzfachplanung zwischen Ökologie und Ökonomie - Landschaften und ihre verborgenen Agenden

Dozent: Kruckemeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1215
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung sollen zum einen konkrete Planungsszenarien rekonstruiert werden, in denen Naturschutzfachplanung eine erhebliche Rolle auf der Ebene von Entscheidungsfindungskompetenzen gespielt hat und spielt, zum anderen soll aber auch nach ideologiegeschichtlichen Hintergründen gefragt werden, um ein jeweils spezifisches Mensch-Natur-Verhältnis, das mit jeweiligen Modellen von Naturschutz konstruiert wird, transparent zu machen. Nur auf dieser Ebene können zumeist verborgene ökonomische und politische Agenden artikuliert und kommunizierbar gemacht werden. Von Konfliktpotentialen dieses Kalibers ist in planungspolitischen und administrativ organisierten Foren und Kontexten kaum noch die Rede, zumal die Naturschutzfachplanung eng assoziiert ist mit #Nachhaltiger Regionalentwicklung# und #sozialer Gerechtigkeit# (gegen die ja niemand etwas einzusetzen hat). Perspektivisch geht es in diesem Rahmen darum, eine #Sprache# zu finden, die geeignet ist, auf die Ebenen der Entscheidungsfindung zu gelangen.

FB05.GEO.004 GIS und diskursives Denken

Dozent: Kruckemeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:00 - 20:00 Witzenhausen

Kommentar: Leitend ist für diese Lehrveranstaltung die Einsicht, dass Arbeitsweisen und (häufig auch assoziiert mit) Anwendungspraktiken ein Wirk#mächtigkeiten# immanent sind. Innerhalb der Geographie betrifft das in besonderer Weise die Kartographie und das Analysieren im Rahmen Geographischer Informationssysteme. An exemplarischen Forschungsszenarien aus der Landschaftsplanung, -ökologie, der Städteplanung und aus den Bereichen der Physischen Geographie und Anthropogeographie sollen jene Wirkmächtigkeiten rekonstruiert und analysiert werden: beginnend bei der jeweiligen Fragestellung als Prägestock der Theoriebildung über die Auswahl der Untersuchungsstrategien und Methoden bis hin zu Präsentations- und Analysemodi. An den ausgewählten Beispielen soll gezeigt werden, welche Rolle dabei die Auseinandersetzung mit Planungsstrategien in Umwelt- und Landschaftsplanung spielen, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit DV-spezifischer Verarbeitungstechnologie als Kulturtechnik relevant ist, unter welchen Bedingungen jeweilige Raumtheorien konstruiert werden und welche Formierungen von Forschung begünstigt werden. D.h. es stehen Aspekte im Zentrum, wie etwa: Woher kommt Wissen, wie wird es operationalisiert, wie wird es gespeichert, aber auch welches Wissen unter welchen Bedingungen verloren geht. D.h. es geht vor allem auch um Zusammenhänge zwischen Informatisierung und historischem Bewußtsein, zwischen Rechenwissenschaften und Demokratie und nicht zuletzt auch zwischen Digitalität und nicht-diskursivem Denken.

FB05.GEO.006 Große Auslandsexkursion (Rumänien): Kultur - Entwicklung - Nachhaltigkeit als "Differenz"

Dozent: Kruckemeyer / Scharvogel
Art: Forschungspraktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 2-wöchig: Ende Juli /Anfang August 2005

FB05.GES.019 Rückblick auf das Atomzeitalter

Dozent: Bieber
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0207
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: "Atomzeitalter" hieß eine verbreitete Selbstbeschreibungsformel der 1950er und 60er Jahre, im Doppelsinn einer globalen Bedrohung durch Kernwaffen einerseits und der Verheißungen eines vermeintlich grenzenlosen Energieangebots durch die sog. friedliche Verwendung der Kernenergie andererseits. Diese Befürchtungen und Hoffnungen, ihr Verdämmern und die Möglichkeiten ihrer Wiederkehr sollen in dieser Veranstaltung exemplarisch behandelt werden.

FB05.GES.031 Witterung und Klima in Hessen - Datenbankgestützte Erfassung und Auswertung historischer Wetterinformationen (13.-19. Jahrhundert)

Dozent: Ebert / Hagenbusch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 HRZ R 220

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Diskussion um die Ursachen aktueller Trends der globalen Klimaentwicklung hat seit spätestens Mitte der 1970er Jahre zu einem wachsenden öffentlichen Interesse am historischen Klimaverlauf und der Frage nach der Bedeutung von Wetter und Witterung für die vormoderne Gesellschaft geführt. Der Überzeugung folgend, dass Klima keine Grenzen kennt, galt das Interesse vor allem der Rekonstruktion der klimatischen Entwicklung Europas. Gleichwohl stellt sich die Frage, welchen Aussagewert globale Aussagen zum Klimaverlauf für den lokalen Kontext besitzen. Insbesondere das enge Nebeneinander unterschiedlichster Naturräume mit spezifischen Kleinklima, wie es für die hessische Landschaft charakteristisch ist, unterstreicht die Notwendigkeit lokaler Untersuchungen. Für Hessen aber sind wetter- und klimageschichtliche Studien Mangelware. Ziel des Seminars ist es, in die Quellen, Methoden und Ergebnisse der historischen Klimatologie einzuführen und durch die Mitarbeit an einer Wetterdatenbank für Hessen (www.wettergeschichte-hessen.de) Formen der computergestützten Sammlung, Aufbereitung, Analyse und Präsentation von historischen Informationen kennen zu lernen. Hierzu sollen von den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern Quellen und Publikationen in Archiven und Bibliotheken gezielt nach wettergeschichtlichen Informationen aus dem hessischen Bereich sowie angrenzenden Gebieten durchgesehen, Ergebnisse im Seminar diskutiert, Fragestellungen entwickelt und durch Eingabe der Daten und Abfrage der Datenbank in die Praxis umgesetzt werden.

Literatur: Rüdiger Glaser: Klimageschichte Mitteleuropas. 1000 Jahre Wetter, Klima, Katastrophen, Darmstadt 2001. Hubert Horace Lamb: Klima und Kulturgeschichte. Der Einfluß des Wetters auf den Gang der Geschichte, Reinbek bei Hamburg 1994. Christian Pfister: Wetternachhersage. 500 Jahre Klimavariationen und Naturkatastrophen (1496-1995), Bern u. a. 1999.

Bemerkung: Anmeldung per Mail joebert@uni-kassel.de Teilnehmerbegrenzung: 30

FB05.POL.060a Global Environmental Problems

Dozent: Alcamo

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 13.04.2005

FB05.POL.062 Einführung in die Internationalen Beziehungen

Dozent: N.N.

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 WA Neu R 1603

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung führt in das Themengebiet der internationalen und -gesellschaftlichen Beziehungen ein. Wir beschäftigen uns mit internationaler Politik im Zeitalter der Globalisierung und fragen nach dem Unterschied zu anderen Politikbereichen wie der Innenpolitik. Neben den Merkmalen, den Akteuren und der Geschichte der internationalen Beziehungen behandeln wir auch die wichtigsten Angebote zur Erklärung der aktuellen Weltpolitik. Dabei geht es neben anderem um Machtgleichgewichte, hegemoniale Staaten und die Frage, ob demokratische Staaten friedlicher als andere politische Systeme sind. Weiterhin werden die Erklärungen zu zwischenstaatlicher Kooperation betrachtet und diskutiert. Im Zeitalter der Globalisierung stellt sich hier die zentrale Frage, ob souveräne Staaten angesichts der wirtschaftlichen Vernetzung überhaupt noch eine Rolle spielen, vor allem im Vergleich mit nicht-staatlichen Akteuren wie multinationalen Konzernen oder Nicht-Regierungsorganisationen.

Literatur: Pflichtlektüre: Krell, Gert (2003): Weltbilder und Weltordnung # Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, Baden-Baden: Nomos

FB05.POL.063 Neue Konzepte in der internationalen Entwicklungspolitik

Dozent: N.N.

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0207

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Spätestens seit dem 11. September wird wieder intensiver darüber nachgedacht, wie das Nord-Süd-Gefälle, das sich in einen Nord-Süd-Konflikt verwandeln könnte, weltweit abzubauen ist. Entwicklungspolitik wird dabei zunehmend zur Krisenprävention und zur globalen Strukturpolitik. Dies stellt die Entwicklungstheorie und ihre politische Praxis vor neue Herausforderungen. Wichtige Konzepte, die in den letzten Jahren dabei an Bedeutung gewonnen haben, sind Good Governance, Demokratisierung, Interventionismus, Menschenrechte, Zivilgesellschaft, Armutsbekämpfung, Transnationalisierung, Migration, Welthandel und Regionalisierung. Über konkrete Zustandsbeschreibungen und anhand zahlreicher Beispiele aus der 'Dritten Welt' soll in der Veranstaltung diskutiert werden, welche Impulse sie für eine zukünftige Entwicklungspolitik geben können. Über Referate zu jeweils einem Themenschwerpunkt arbeiten wir uns inhaltlich in dieses Feld ein.

Literatur: Pflichtliteratur: Hans-Jürgen Burchardt (2004): Zeitenwende - Politik nach dem Neoliberalismus, Stuttgart: Schmetterling-Verlag

FB05.POL.064 Internationale Wirtschaftsorganisationen

Dozent: N.N.

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0409

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Seit einigen Jahren werden in den internationalen Beziehungen neue Konzepte diskutiert, die die Theorie und Praxis in der Wirtschaft und Politik zunehmend beeinflussen. Bekannte Schlagworte sind Globalisierung, Global Governance, staatlicher Wandel oder Zivilgesellschaft. Über konkrete Zustandsbeschreibungen der wichtigsten internationalen Organisationen und Akteure in dem globalen Bezugsfeld Weltwirtschaft werden exemplarisch die wichtigsten dieser neuen Konzepte und Begriffe auf ihren theoretischen Gehalt überprüft und diskutiert.

Literatur: Pflichtlektüre: Rode, Reinhard (2002): Weltregieren durch internationale Wirtschaftsorganisationen, Bd. 2, Münster, Lit-Verlag Burchardt, Hans-Jürgen (2004): Zeitenwende # Politik nach dem Neoliberalismus, Stuttgart, Schmetterling-Verlag

FB05.POL.071 Schrumpfen ist nicht sexy - Empiriepraktikum, Teil II

Dozent: Jordan

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Anknüpfend an die Veranstaltung im Wintersemester 2004/05 soll in der als Forschungspraktikum konzipierten Veranstaltung der Frage nachgegangen werden, welche Auswirkungen der derzeitige demographische Wandel für die sozioökonomischen Strukturen einer Stadt wie Kassel, aber auch für kleinere Städte in Nordhessen hat. Für die Region wird in den kommenden Jahren mit einem Bevölkerungsrückgang zwischen 5% (Stadt Kassel) und 14% (Werra-Meißner-Kreis) gerechnet. Als mögliche Folgen dieser Entwicklung werden genannt: sinkende kommunale Steuereinnahmen, Verschlechterung kommunaler Dienstleistungen, aber auch im Bereich von Wohnungsbau und sozialen und kulturellen Dienstleistungen. Regionalforscher sprechen von einer 'kumulativen Schrumpfung' in der Region und fordern dringendes Handeln von Seiten der verantwortlichen Kommunal- und Landespolitiker. Jahrzehntlang auf die Steuerung von Wachstumsprozessen ausgerichtet, muss Kommunalpolitik nun Schrumpfungprozess planen und verwalten # doch das ist keine attraktive Aufgabe für Kommunalpolitiker: 'Schrumpfen ist nicht sexy' (H. Häußermann). Wie stellt sich die Entwicklung empirisch dar? Wo und in welchen Bereichen sind die genannten Wandlungsprozesse zu beobachten? Welche Auswirkungen haben diese für die kommunalen Finanzen und die Sozialpolitik der Stadt, für den Wohnungs- und Arbeitsmarkt, aber auch für das Zusammenleben der Bevölkerung? Welche Informationen und Daten, die Rückschlüsse auf die Auswirkungen des demographischen Wandels zulassen, lassen sich finden und zusammentragen? Wie ist ein solch komplexes Problemfeld für sozialwissenschaftliche Forschung methodisch zu erschließen? Die Veranstaltung soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, die komplexe Thematik in Form eines Forschungsprojektes empirisch umzusetzen und aufzuarbeiten.

Literatur: Ein Semesterapparat steht in der Bereichsbibliothek 4 zur Verfügung.

FB05.POL.082 Neueste Forschung zur Globalisierung

Dozent: Scherrer

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 2 Workshops á 2 Tage

Kommentar: Aus laufenden Forschungs- und Qualifikationsarbeiten zu den verschiedensten Aspekten der Globalisierung werden (Zwischen-)Ergebnisse vorgetragen. Studierende höherer Semester sind willkommen.

Bemerkung: Die Veranstaltungstermine werden zu Beginn mitgeteilt.

FB05.POL.085 Politische, soziale und ökonomische Aspekte der Globalisierung

Dozent: Schwenken

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0211

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Der Begriff der Globalisierung ist allgegenwärtig und wird zur Erklärung für nahezu alles herangezogen. In dieser Veranstaltung soll sich dem komplexen Phänomen systematisch genähert werden,

indem Akteure, Prozesse und Institutionen identifiziert und kontroverse Diskurse über Globalisierung und widersprüchliche Entwicklungen herausgearbeitet werden. Anhand von Gegenstandsbereichen wie Geschlechterverhältnissen, Kriegen, Nord-Süd-Beziehungen, Recht, sozialen Protesten oder Migrationsbewegungen wird erarbeitet, inwiefern sich neue und alte Ungleichheits- und Ausbeutungsverhältnisse entlang von Peripherie/Zentrum, Geschlecht, Klasse, nationaler und ethnischer Zugehörigkeit verändern und wie diese Veränderungen zu erklären sind.

Literatur: Enquetekommission des Bundestags #Globalisierung der Weltwirtschaft#:

http://www.bundestag.de/gremien/welt/glob_end/Wichterich, Christa (2003): Femme global. Globalisierung ist nicht geschlechtsneutral. Hamburg. World Commission on the Social Dimension of Globalization (2004): A Fair Globalization. Creating opportunities for all. Geneva: ILO. Le Monde Diplomatique (2003): Atlas der Globalisierung. Berlin.

FB05.POL.089 Die Welt und die Stadt "Glokalisierung" aus politikwissenschaftlicher und didaktischer Perspektive

Dozent: Steffens / Sack

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Zu den häufig beschriebenen und analysierten Eigenarten von Globalisierung gehört es, dass sie nicht nur, wie es in der alten päpstlichen Segensformel #urbi et orbi# gemeint ist, die Stadt Rom, sondern alle Orte in eine Beziehung zum Erdkreis setzt. Globalisierung ist überall # in sehr verschiedenen Formen # präsent und fassbar. Diese häufig als #Globalisierung# bezeichnete Eigenschaft bietet eine didaktisch hoch erwünschte Grundstruktur, weil im Präsenten, Wahrnehmbaren, Erkennbaren relevante Züge eines komplexen Ganzen #Globalisierung# erkannt und in Formen exemplarischen Arbeitens und Lernens angeeignet werden können. Die Veranstaltung führt in verschiedene Dimensionen der Globalisierung (z.B. Ökonomie, Veränderung von Staatlichkeit, Gender, Umwelt) ein und thematisiert weltweite Veränderungen in Bezug auf die Veränderungen lokaler gesellschaftlicher Beziehungen. Im Kern steht die Frage, wie Globalisierung alltägliche Prozesse verändert und sich #verortet#. Anhand von Fallstudien werden die Studierenden dieser Frage nachgehen und sie - je nach Studiengang # auf politikwissenschaftliche oder didaktische Weise bearbeiten. Von den Studierenden wird außer regelmäßiger Mitarbeit für einen Leistungsnachweis eine Präsentation mit Handout und eine schriftliche Ausarbeitung erwartet.

FB05.POL.093 Globalisierung und lokale Politik. Neuere theoretische Ansätze und empirische Befunde

Dozent: Wissen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbespr.: Di., 19.4., 10-13, R. 1103, ABS 10, Block vom 10.-12.6.05, R. 3308, NPS 1

Kommentar: Die herrschende Debatte über Globalisierung zeichnet sich nach wie vor durch eine gewisse Raumbindigkeit aus. Globalisierung wird als ein Prozess verstanden, der räumliche Besonderheiten nivelliert, indem er weit voneinander entfernte Orte direkt miteinander in Beziehung setzt. Dieser Wahrnehmung widersprechen die allgegenwärtigen Prozesse räumlicher Differenzierung ebenso wie die höchst unterschiedlichen Formen der Integration von Städten in die globale Ökonomie. Sie deuten darauf hin, dass Globalisierung erst vermittelt durch lokale Besonderheiten hindurch ihr Gesicht gewinnt, wobei diese Besonderheiten dabei ihrerseits transformiert werden. Das Seminar widmet sich dem Zusammenhang von Globalisierung und lokaler Politik in drei Schritten: Erstens werden zentrale Begriffe aus der raumwissenschaftlichen Debatte wie space, place und scale behandelt. Davon ausgehend wird zweitens diskutiert, wie sich die Raumbezüge, Akteurskonstellationen und Institutionen lokaler Politik unter den Bedingungen von Globalisierung verändern. Drittens werden die theoretischen Debatten auf ein empirisches Beispiel bezogen: die Transformation städtischer Infrastruktursysteme (Wasserversorgung, Energieversorgung, Telekommunikation). Das Seminar ist als dreitägige Blockveranstaltung konzipiert. Die Vorsprechung dient der inhaltlichen Einführung und der Vergabe der Referate. Dr. Markus Wissen arbeitet am Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS), Erkner (bei Berlin) --- WissenM@irs-net.de

FB05.POL.093a Development discourse in the age of globalisation

Dozent: Ziai

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbespr.: Di., 19.4., 14-16, R. 1103, ABS 10

- AB 10, R 1215 10.-12.6.2005

Kommentar: As a reaction to the #crisis of development# in the Eighties, a number of scholars has attempted to analyse #development# using a (more or less) Foucauldian concept of discourse, i.e. regarding it as a powerful arrangement for the production of knowledge according to certain regularities. Of interest is not only the

genealogy of the concept of development (arising during the beginning of the Cold War from roots in colonial discourse), but especially its current transformation - some even claim its demise - in the age of globalisation characterised by the disappearance of #really existing socialism#, the prevalence of neo-liberalism and the growing recognition of global problems exceeding the scale of the nation-state. MSOC 7: The Politics of Development and North-South Relations 3 credits

Literatur: Recommended reading: Nederveen Pieterse, Jan 1991: #Dilemmas of development discourse # the crisis of developmentalism and the comparative method#, in 2001: Development Theory: Deconstructions/Reconstructions, London, Sage, 18-33 Hall, Stuart 1992: #The West and the Rest: Discourse and power#, in Hall, Stuart/Gieben, Bram: Formations of Modernity, London, Polity, 276-320 Sachs, Wolfgang (ed.) 1992: The development dictionary. A guide to knowledge as power, London, Zed Escobar, Arturo 1995: Encountering Development. The Making and Unmaking of the Third World, Princeton, Princeton University Press Cooper, Frederick/Packard, Randall (eds.) 1997: International Development and the Social Sciences. Essays on the History and Politics of Knowledge, Berkeley, Los Angeles: University of California Press Crush, Jonathan (ed.) 1995: Power of Development, London, Routledge Moore, David/Schmitz, Gerald J. (eds.) 1995: Debating Development Discourse. Institutional and Popular Perspectives, Basingstoke, Macmillan
Bemerkung: Dr. Aram Ziai is a senior researcher in a DFG project on development politics --- Aram.Z@gmx.net

FB05.SOZ.116 Aspekte solidarischer Ökonomie bei traditionellen Gruppen in Lateinamerika

Dozent: Gawora / Uran

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1311

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die weltweite Arbeitsmarktkrise hat in vielen Länder dazu geführt, dass neue Formen solidarischer Ökonomien entstanden. In Lateinamerika gibt es inzwischen eine breite Debatte darüber. In dieser Debatte sind bisher die traditionellen Formen solidarischer Ökonomien noch weitgehend unbeachtet. Gerade aber diese traditionellen Formen könnten für die neuen gemeinschaftlich arbeitenden Gruppen wichtige Orientierungsmarken sein. Traditionelle Gruppen haben in der Regel einen nachhaltigen Umgang mit der Natur entwickelt, ein Ziel, das von den neuen solidarischen Ökonomien angestrebt wird. Es werden die Gruppen der Flussanwohner, der Kautschukzapfer, der Indigenen des Hochlandes sowie des Regenwaldes, historische indigene Bewirtschaftungsformen, Viehzüchtergruppen und Schwarzen- bzw. afroamerikanische Gemeinschaften jeweils in Bezug auf ihre solidarische Wirtschaftsweisen untersucht werden.

Literatur: Literatur zu Beginn des Semesters

FB05.SOZ.117 Großprojekte in den Ländern des Südens

Dozent: Gawora

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- NP 1, R 1311 Vorbespr.: Di., 26.4., 18.00

Kommentar: Großprojekte haben in den letzten Jahrzehnten in vielen Ländern des Südens zu sozialen, ökonomischen und ökologischen Konflikten geführt. Nicht selten sind internationale Finanzinstitutionen, sowie Banken und Unternehmen des Nordens an der Realisierung solcher Großprojekte beteiligt. Der gesellschaftliche Umgang mit diesen Konflikten ist von Studierenden in den letzten Semestern im Rahmen von Studienaufenthalten/Praktika in verschiedenen Ländern untersucht worden. Vergleichend sollen diese Erfahrungen aufgearbeitet und mit weiteren Fallbeispielen systematisiert werden. Des Weiteren werden Instrumente zur Minimierung negativer Auswirkungen oder zur Verhinderung von Großprojekten (u.a. Umweltverträglichkeitsstudien, Bericht der Weltstaudammkommission) diskutiert sowie die Rolle der Wissenschaft in solchen Konflikten reflektiert werden. Dieses Kompaktseminar richtet sich vor allem an Studierende, die schon Erfahrungen in den Ländern des Südens haben oder einen Studienaufenthalt dort planen.

Literatur: Projekt-, Studien- und Diplomarbeiten von Studierenden World Commission on Dams: Dams and Development: A new framework on decision making, London 2000 Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt (Hrsg.): Vorsorgen statt nur Schaden beseitigen. Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung in Ost, West und Süd. Erfahrungen in Brasilien, Russland und Deutschland, UVP Spezial 8, Dortmund 1994

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: 20 Anmeldung bis 25.4., Di. und Do., 10-12 im Raum 2109, Nora-Platiel-Str. 5

FB05.SOZ.133 Vorsorge vor wirtschaftlichen, soziokulturellen und ökologischen Auswirkungen der Bauxit-Energie-Aluminium Produktlinie in Regenwaldländern (zusammen mit Jens Hesselbach)

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Wir veranstalten ein interdisziplinäres Projekt als Einführung zur Problematik der grenzübergreifenden Stoffströme. Geplant ist eine Zusammenstellung der sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen der Produktlinie Bauxit-Energie-Aluminium in Regenwaldländern und bei uns. Uns interessiert das Verhältnis zwischen Aluminiumverbrauch und Umweltverschmutzung in den Ursprungsländern bzw. und die Auswirkungen auf die globalen Klimaveränderungen. Zum anderen wollen wir uns ansehen, welche Methoden des schulischen Lernens über Stoffströme Lernprozesse im Hinblick auf eine Veränderung des hiesigen Lebensstils bewirken. Um die hiesigen Etappen des Produktionsprozesses zu begreifen, wollen wir uns über hiesige Aluminium Raffinerien informieren und eine Aluminiumschmelze sowie ein Walzwerk in Deutschland besuchen.

Literatur: International Primary Aluminium Institute (IPAI): Vielzahl von Publikationen Müller-Plantenberg, Clarita: Social and ecological impacts of the bauxit-energy-aluminium product line, in: A. von Gleich (ed.): Sustainable Mineral Management, UNEP Kluver Verlag 2005 Muster, Frank: Rotschlamm-Anwendungen weltweit, CD, Kassel 2002

FB05.SOZ.134 Grundlagen gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsstrategie

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1309

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Zentrale Vorstellungen derer, die den Begriff der 'Nachhaltigkeit' prägten, sind unter anderem: - Schonender Umgang mit begrenzten Ressourcen. - Halbierung des Primärenergieverbrauchs in den Industrieländern. - Einleitung eines institutionellen sowie rechtlichen Wandels. Dauerhafte oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, dass die Handlungsmöglichkeiten folgender Generationen nicht durch heutiges Handeln unzulässig eingeschränkt werden. Die gemeinsame Lösung von globalen Umwelt- und Entwicklungsproblemen soll durch ein nachhaltiges Wirtschaften einen Beitrag zur Partnerschaft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern leisten und damit zu einem globalen System für Frieden und kollektive Sicherheit. Der Begriff 'Nachhaltige Entwicklung' ('sustainable development') und seine Geschichte wird im Verhältnis zum herrschenden Entwicklungsbegriff durchgenommen. Die gesellschaftliche, ökologische, technische und ökonomische Dimension des Begriffes wird an Hand von Beispielen besprochen. Auf der Grundlage werden Ziele, Instrumente und Methoden zur Überprüfung der nachhaltigen bzw. dauerhaften Entwicklung erarbeitet und an Hand von Beispielen aus dem 'Agenda 21-Prozeß' sowie an Hand von lokalen, regionalen und nationalen Umweltplanungen veranschaulicht.

Literatur: Brundtland Report 1987: Unsere Gemeinsame Zukunft, Institut für Klima- und Umweltfragen in Wuppertal 1995: Zukunftsfähiges Deutschland, Wuppertal). Runge, Karsten (1998): Die Umweltverträglichkeitsuntersuchung, Berlin, Heidelberg, New York. Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt Ost, West Süd (Hrsg.)(1994): Vorsorgen ist besser als nur Schaden zu bekämpfen, Dortmund. Zweite Internationale Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992: Erklärung von Rio Agenda 21 Johannesburggipfel 2002 Ein Reader wird zu Übungsbeginn vorliegen und als Grundlage für die Veranstaltung dienen.

FB06.001 Landschaftsgeschichte, Landschaftswahrnehmung

Dozent: Marschall

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Was sind das für Landschaften in denen wir uns heute bewegen, die wir als PlanerInnen schützen, gestalten und entwickeln wollen? Was ist überhaupt Landschaft? Wie nehmen wir Landschaft wahr? Was umfasst Landschaftsästhetik? Was erzählen uns Landschaften heute noch von ihrer Geschichte? Welche historischen Elemente sind dort noch wahrzunehmen, welche Anregungen und Denkanstöße können sie uns geben? Nach diesen Einführungen wendet sich das Seminar der historischen Entwicklung der Landschaft zu, wobei ländliche Kulturlandschaften in ihren unterschiedlichen Ausprägungen im Mittelpunkt stehen. Nach einem Überblick über die historische Einflussnahme des Menschen auf die Landschaft, werden verschiedene Landschaftsformen und #elemente als Ergebnis ihrer jeweiligen Nutzungsgeschichte systematisch betrachtet: Ackerlandschaften, Grünland, Magerrasen, Hecken und Heckenlandschaften, Wälder, Brachen, Bäume. Zahlreiche Beispiele, oft aus der uns umgebenden nordhessischen Landschaft, illustrieren ihre Entwicklung. Damit dient das Seminar der Erläuterung des Landschaftsbegriffs. Gleichzeitig weist es auf die Bedeutung von Kultur und Arbeit im Hinblick auf die Geschichte und auch die zukünftige Gestaltung von Landschaften hin.

Bemerkung: G1.1, 3.1

FB06.002 Einführung in die Stadtplanung II: Pläne, Verfahren, Akteure und Kooperationen - Welchen Einfluß haben sie auf die Entwicklung der Stadt?

Dozent: Lübke / Kaschlik

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Aufbauend auf der Vorlesung "Ziele und Methoden der Stadtplanung" aus dem Wintersemester, die sich mit den Leitbildern, Methoden und Ergebnissen der Planung seit dem Wiederaufbau beschäftigte, erfolgt in dieser Vorlesung die Auseinandersetzung mit den aktuellen Planarten, Verfahren und Beteiligungsmodellen sowie mit den verschiedenen Akteuren und ihren Interessen. (Die Teilnahme an der Vorlesung "Ziele und Methoden der Stadtplanung" ist gewünscht, aber keine zwingende Voraussetzung für das Verständnis dieses Seminars.) Nach einem Einblick in das Planungssystem der BRD werden die Planarten auf den verschiedenen Maßstabsebenen von der kleinteiligen städtebaulichen Planung bis hin zu gesamtstädtischen Planungen genauer betrachtet. Anhand praktischer Beispiele sollen Inhalte, Verfahren und Beteiligungsformen der Bauleitplanung sowie informeller Planformen untersucht und in Übungen die erworbenen Kenntnisse vertieft werden. Mit einer/r/m Vertreter/in aus einem städtischen Planungsamt und/oder einem freien Planungsbüro wollen wir die Anwendungsmöglichkeiten der formellen und informellen Planverfahren beispielhaft erörtern. Ein Vergleich mit anderen europäischen Planungskulturen rundet die Einführung ab. Die Teilnahme an den Übungen und deren Ausarbeitung ist Voraussetzung für einen Schein. Literatur zum Seminar - Gerd Albers: Stadtplanung eine praxisorientierte Einführung, Darmstadt 1996 - Baugesetzbuch z. B. Beck-Texte im dtv, 37. Auflage, München 2004 - Ariane Bischoff, Klaus Selle, Heidi Sinning: Informieren, Beteiligen, Kooperieren: Kommunikation in Planungsprozessen. Eine Übersicht zu Formen, Verfahren, Methoden und Techniken, Dortmund 1995 - Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen: Planen, Bauen, Erneuern - Informationen zum Städtebaurecht; Berlin o. J. - Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung: mitplanen, mitreden, mitmachen - Ein Leitfaden zur städtebaulichen Planung, Wiesbaden 2001 kann unter www.wirtschaft.hessen.de - Dokumente - Downloads heruntergeladen werden - dtv-Atlas zu Stadt dtv München 1994 - Gerd Schmidt-Eichstaedt: Städtebaurecht - Einführung und Handbuch, Stuttgart 1998, Neuauflage in Vorbereitung

Bemerkung: G1.1, 3.4

FB06.003 Die Erfassung der Landschaft - Einführung in landschaftsökologische Methoden - Geologie, Böden, Gewässer, Vegetation, Nutzungsformen

Dozent: Mayer / Hänel / Braukmann

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Diese gemeinsame Veranstaltung verschiedener Fachgebiete (Landschaftsökologie/Bodenkunde und Gewässerökologie/Gewässerentwicklung) stellt einen fachübergreifenden Einstieg in die ökologische Erfassung und Beurteilung der Landschaft dar. Sie ist eine unverzichtbare Basis für den planerischen Umgang mit Landschaften. Die Lehrveranstaltung steht auch im zeitlichen und inhaltlichen Zusammenhang mit der Vorlesung #Methoden und Instrumente der Landschaftsplanung# von Prof. Bruns. Die Freilandübungen werden im gleichen Gebiet durchgeführt. In Theorie und praktischen Übungen im Gelände werden beispielhaft unterschiedliche Landschaften vorgestellt und unter den Gesichtspunkten der Geologie, Boden- und Gewässerkunde gemeinsam erarbeitet. Die vorgestellten Lehr- und Wissensgebiete werden im weiteren Verlauf des Studiums in ihrem Bezug zur Planung dargeboten und vertieft. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden Fertigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, die sie für die Erfassung der landschaftlichen Situation bei unterschiedlichen Planungsaufgaben benötigen. Im Rahmen der Veranstaltung wechseln sich vorlesungsartige Abschnitte, Seminar- und Gruppenarbeit mit Geländeübungen regelmäßig ab. Ausgangspunkt der Geländearbeit ist ein #Spaziergang#, bei dem die Reflektion persönlicher Landschaftswahrnehmung als Voraussetzung für eine professionelle Landschaftserfassung erkannt werden soll. Die Geländeübungen werden begleitet von der Vorstellung wichtiger Lehr- und Wissensgebiete, die Einblick geben in die jeweils spezifischen Untersuchungsgegenstände und deren Relevanz als Schutzgüter in der Planung, ihre methodische Vorgehensweise und Quellen für Daten und Informationen (Archive, Luftbilder, Karten). Diese Vorstellung geht von der Bodenkunde (Bodenprofile, Bodenmosaik in der Landschaft, Bodenkarten) über die Gewässerkunde (Struktur, Chemismus, aquatische Lebewesen stehender und fließender Gewässer) zur Vegetationskunde (Kartierung von Vegetations- und Nutzungstypen) Die Exkursionen und Geländeübungen sind darauf ausgerichtet, die enge Beziehung zwischen Boden, Vegetation und Nutzung anschaulich zu machen. Die verschiedenen Übungen fordern von den Studierenden die Teilnahme an halbtägigen Exkursionen und die Darstellung ihrer Arbeitsergebnisse. Das Seminar #Pflanzenbestimmung# (Hänel; s. gesondertes Lehrangebot) ist eine sinnvolle Ergänzung zu dieser Lehrveranstaltung. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines ist die Teilnahme an den Übungen und Exkursionen und die Darstellung der Arbeitsergebnisse.

Bemerkung: G1.2

FB06.004 Pflanzenbestimmung und Vegetationskunde

Dozent: Hänel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen den Studierenden der Landschaftsplanung grundlegende Kenntnisse zu den wild wachsenden Pflanzenarten Mitteleuropas und erste Grundlagen zur Vegetationskunde vermittelt werden. In der Landschaftsplanung sind Pflanzenkenntnisse erforderlich, um vegetationsgeprägte Biotoptypen erkennen und planerisch behandeln zu können. Die flächendeckende Kartierung von Biotoptypen ist

regelmäßiger Inhalt der Bestandsanalysen von Planungen. Insbesondere bei Naturschutzfachplanungen, bei Eingriffsplanungen oder Verträglichkeitsuntersuchungen nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie ist die Auseinandersetzung mit der konkreten Fläche und ihrem Zustand erforderlich. Die jeweilige Vegetation und ihre typischen Arten sind dabei ein wesentliches Kriterium. Vegetation drückt den Zustand eines Standortes zusammenfassend aus und zeigt mögliche Belastungen an. Ohne Pflanzenkenntnisse wird jede nähere Beschäftigung mit der Vegetationskunde und auch mit der Biotoptypensystematik schwierig. Schließlich sind Pflanzenkenntnisse in der Landschaftsplanung notwendig, weil die Landschaftsplanung die Verwendung von Vegetation planerisch vorbereitet, um Landschaftsteile zu verändern und zu gestalten. Nach einer Einführung in die Morphologie, Systematik und Biologie der Pflanzen werden in der Lehrveranstaltung Bestimmungsübungen an Wildpflanzen im Mittelpunkt stehen. Es erfolgt eine schrittweise Heranführung an die einschlägige Bestimmungsliteratur ausgehend von einfach strukturierten farbigen Pflanzenführern bis hin zu wissenschaftlichen Bestimmungsbüchern. Begleitend zu den Bestimmungsübungen findet eine Vorstellung der wichtigsten Pflanzenfamilien Mitteleuropas durch eigene Beiträge der Studierenden statt, die ggf. durch Herbar- und Fotomaterial des Seminarleiters ergänzt wird. Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung erfolgt eine Einführung in die Vegetationskunde und die Methoden der Pflanzensoziologie. Vorgesehen sind außerdem die Durchführung und Interpretation von Vegetationsaufnahmen im Gelände. Begleitend zur Lehrveranstaltung besteht die Möglichkeit, im Rahmen von Geländeübungen typische Pflanzen und Pflanzengesellschaften der nordhessischen Landschaft kennen zu lernen. Aufgrund von gemeinsamen Geländeterminen mit dem Seminar #Die Erfassung der Landschaft# ist es sinnvoll, beide Seminare zu besuchen. Voraussetzungen für den Erwerb eines Scheines sind ein Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung und die regelmäßige Anwesenheit.

Bemerkung: G1.2

FB06.006 Einführung in die Freiraumplanung

Dozent: Spitthöver

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Zunächst geht es um das Kennen Lernen des konkreten räumlichen Spektrums der Freiraumplanung. D. h. mit Blick auf öffentliche, halböffentliche, gemeinschaftliche und privat nutzbare Freiräume werden beispielhaft verschiedene Freiraumtypen in ihrer historischen wie aktuellen Bedeutung vorgestellt. In einem weiteren Schwerpunkt geht es darum, die verschiedenen Arbeitsfelder und Instrumente der kommunalen Freiraumplanung beispielhaft zu verdeutlichen. Ein weiterer Scherpunkt der Veranstaltung beinhaltet Exkursionen vor Ort in Kassel, bei denen das theoretisch-systematisch erworbene Wissen konkret vor Ort überprüft werden kann.

Bemerkung: G3.1

FB06.007 Gesellschaftliche und räumliche Entwicklung

Dozent: Terlinden

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung im Grundstudium. In der Vorlesung wird die räumliche Entwicklung der Gesellschaft dargestellt. Stadt und Land haben sich in Mitteleuropa seit dem Mittelalter eigenständig doch aufeinander bezogen gewandelt. Grundlage des Wandels waren sozio-ökonomischer Fortschritt und Veränderungen in den Formen des Zusammenlebens. Es wird aus sozialwissenschaftlicher Perspektive erklärt, warum in einer Zeitepoche und an bestimmten Orten spezifisch urbane Strukturen und Haustypen entstehen. Ausgehend von vorindustriellen Formen von Siedlungen, Landnutzungen und Haustypen werden die räumlichen Veränderungen bis in die Gegenwart vorgestellt. Themen sind u.a.: Globalisierung, Migration und Transnationale Räume, urbane Erlebniswelten und Suburbia. Scheine können durch Anfertigung eines Protokolls erworben werden.

Bemerkung: G3.2

FB06.008 Methoden und Instrumente der Landschaftsplanung

Dozent: Bruns

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel der Vorlesung ist, das methodische und instrumentelle Repertoire der Landschaftsplanung kennen zu lernen. In Übungen werden wichtige Schritte einzelner Planungsphasen und speziell in Zierenberg flächendeckende Landschaftskartierungen durchgeführt: Kultur-landschaft, Landschaftscharakter. benoteter Schein bei aktiver Mitarbeit und erfolgreicher Teilnahme. Diese Vorlesung ist für eine Teilnehmerzahl von 30-40 Studierende ausgelegt. Sie findet Montags im Anschluss an die Veranstaltungen von Prof. R. Mayer, Prof. U. Braukmann und Dipl.-Ing. K. Hänel (Boden, Wasser, Biotope, Vegetation) statt und steht mit diesen zum Teil in Verbindung. Die Landschaftskartierungen werden im gleichen Gebiet durchgeführt. Die Übungen sind konsekutiv strukturiert und bauen aufeinander auf. Sie führen am Beispiel eines Landschaftsausschnitts über mehrere Arbeitsschritte zu einem räumlichen Konzept. Programm im Überblick Termin Vorlesungsthema Übung 1

Einführung, Programm, Anforderungen 2 Wie definiere ich die Aufgabenstellung? Leistungsbild erstellen 3 Wie plane ich eine Planung? Fragen formulieren 4 Inhaltlich - technische Vorbereitung der Erfassung Vorlagen erstellen 5 Erste Geländeerkundung im Übungsgebiet Zierenberg Pfingsten 6 Zwischenbesprechung zur Kartierungs- übung Vorlagen verbessern 7 * Ganztägige Kartierung im Übungsgebiet 8 Wie präsentiere ich die Ergebnisse? Karten aufbereiten 9 Geländetermin # Schwerpunkt Vegetation 10 Wie komme ich zu Landschafts-Szenarien? Prognosen erstellen 11 Wie erstelle ich ein Ziel- bzw. Maß- nahmenkonzept? Maßnahmen definieren 12 Wie wird die Planung umgesetzt? Planung visualisieren 13 Evaluation Abschlussübung * Kompaktwoche im Hauptstudium, Veranstaltungen des Grundstudiums finden statt

Bemerkung: G2.2, 3.4

FB06.016 Der Anteil der Landwirtschaft am Werden und an den Veränderungen der Kulturlandschaft

Dozent: Poppinga

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kulturlandschaften unterscheiden sich, Kulturlandschaften ändern sich; die jeweilige Form der Landwirtschaft ist daran jeweils wesentlich beteiligt. Was sind die Bestimmungsgründe für die Landwirtschaft: die aktuelle Agrarpolitik ("Agrarwende"), regionale Bedingungen, historische Gegebenheiten, naturbürtige Grundlagen, die Tätigkeit der Planer und Planerinnen? Kurze Exkursionen sollen die betrachteten Inhalte sichtbar werden lassen.

Bemerkung: G2.3, 3.1

FB06.100 Ökologisches Bauen und Wohnen

Dozent: Minke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: * Ökologisches Bauen als Gegenpol zum industrialisierten Bauen * Aspekte des ressourcensparenden Bauens * klimagerechtes, energiesparendes Bauen * Baubiologie * Bauen mit natürlichen Baustoffen (Lehm, Holz, Bambus, Stroh) * Fassaden- und Dachbegrünungen * Ökologische Siedlungen

Bemerkung: G1.2, K2.1, A1.4, L3.4, BP1.1, FP1.4

FB06.101 "Stadt-Land-Schaft" - Rund um den Berliner Tiergarten

Dozent: Stöbe

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Zur Planungstheorie der Nachkriegsmoderne (50er/60er Jahre Berlin) am Beispiel zweier Projekte am Berliner Tiergarten 1) dem Hansaviertel, einer beispielhaften Bausiedlung zum Thema "Wohnen in der Stadt" aus den 50er Jahren (Interbau 1957) 2) dem Kulturforum, einer Stadtlandschaft bestehend aus mehreren Kulturbauten, konzipiert von Hans Scharoun in den 60er Jahren, ausgeführt in den 60er und 70er Jahren Geplanter Verlauf des Seminars: 1) Vorbereitung * Einführungsvorträge zu Beginn des Semesters * Erklärung der verbindlichen Teilnahme an einer Kompaktveranstaltung * Verteilung der Referatsthemen * Vorbereitung der Referate durch die Teilnehmer/innen 2) Kompaktseminar in Berlin * Anreise * Besichtigung der Örtlichkeiten mit Referaten der Teilnehmer/innen vor Ort * Rückreise 3) Nachbereitung * Schriftliche Vorlage aller Referate * Zusammenführung in einer kleinen Veröffentlichung Mögliche Referatsthemen: A) Kulturforum: 1. Nationalsozialistische Idee vor 1945 (Albert Speer) * 2. Nachkriegsplanungen 1946 * 3. Hauptstadt Berlin Wwtbwerb 1957/58 * 4. Philharmonie 1956, 1960-63 (Hans Scharoun) * 5. Nationalgalerie 1965-68 (Hans Scharoun) * 6. Staatsbibliothek 1964, 1967-76 (Hans Scharoun)

Bemerkung: G3.1, A1.6, 1.7, BP2.6, BK2.3

FB06.108 Projektseminar: Gebäudeleerstand und Strukturentwicklung im ländlichen Raum

Dozent: Eichenlaub / Lubenow / Höger / Mussel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Architektur-, Stadtplanungs- und Landschaftsplanungs-studierende, die sich mit den künftigen und bereits heute erkennbaren Veränderungen von Wohn- und Arbeitsorten auseinandersetzen wollen. Die Beschäftigung mit dem Thema umfasst Veränderungen durch den demografischen Wandel, durch wirtschaftliche Prozesse, aber auch Lösungsansätze für Wohnen, wohnungsnaher Einrichtungen und Freiräume. Differenzierte, interdisziplinäre Herangehensweisen, Planungsmethoden und kritische Betrachtung der aktuellen Reaktionen auf die strukturellen Probleme sind Gegenstände des Seminars. Neben der fachlichen Qualifikation wird der Erwerb von Kompetenzen in analytischer (auch auf andere Aufgabenfelder übertragbarer) Arbeiten und in der Entwicklung von Projekten im und aus dem Bestand angeboten. Exkursionen in die Region Nordhessen zeigen die unterschiedlichen strukturellen und städtebaulich/baulichen Veränderungen.

Bemerkung: A1.2, 1.3, 1.4, 4.3, BP1.1, 2.1, STA2.3, 2.4, S3.5, 3.6, SE1.5, 1.6, STS2.3, L3.4, FP2.5, STL1.6, 2.1

FB06.114 Kompaktkurs - Bauen mit Lehm

Dozent: Minke / Mahlke

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Traditionelle und moderne Lehmbautechniken - Der Baustoff Lehm und seine Eigenschaften - Aufbereitung und Verarbeitung von Lehm - Praktische Übungen und Anwendungen auf dem Experimentiergelände: Herstellen von Lehmsteinen - Mauern von Wänden und Tonnengewölben - Verputzen mit Lehm - Ausbessern von Rissen - Lehmstampfwände herstellen.

Bemerkung: A2.5, BP1.5, BK1.2, BW1.4

FB06.127 Bauleitplanung und Entwerfen: Ordnung, Freiheit, Chaos?

Dozent: Hennicken

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der Novellierung des BauGB in 2004 sind die Verfahren und Anforderungen an die Erstellung von Bauleitplänen an das EU-REcht angepasst und modifiziert worden. Das Seminar soll einen Überblick über die neuen Anforderungen bezüglich der praktischen Umsetzung des Rechts und die konkrete Bauleitplanung liefern. Neben dem formalen Recht wird sich das Seminar vor allem mit konkreten Umsetzungsstrategien von entwerferischen und planerischen Vorstellungen in Bebauungspläne beschäftigen. Es werden verschiedene B-Pläne untersucht und der Frage nachgegangen, wie können die wesentlichen Inhalte und Ziel einer Planung umgesetzt und dauerhaft gesichert werden, ohne zugleich über eine zu hohe Regelungsdichte die räumlichen und funktionalen Entwicklungskorridore zu eng zu fassen. Ausgangspunkte sind die rechtlichen Grundlagen der verbindlichen Bauleitplanung, das BauGB, die BauNVO, die PlanZVO. Durch den Vergleich verschiedener Beispiele soll das Repertoire im Umgang mit den rechtlichen Instrumentarien erweitert werden. In einer Art Planspiel sollen die verschiedenen Interessengruppen (Gemeinde, Träger öffentlicher Belange, Bauherr/Architekt) die B-Pläne bewerten und in ihren Spielräumen, Regelungslücken ausloten.

Bemerkung: A4.4, S2.1, L2.3

FB06.130 Von Heckenwänden, Baumdächern und Rasenbastionen

Dozent: Röntz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nicht pflanzenphysiologische Parameter und das ökologische Potenzial von Vegetation sind in diesem Seminar zentrales Thema sondern die weitreichenden gestalterischen Möglichkeiten und die spezifische Ästhetik von Pflanzen, insbesondere in Hinblick auf die hohe zeitliche Dynamik dieses Gestaltelementes. Das Seminar beschäftigt sich mit Fragen der (dynamischen) Raumbildung durch Pflanzen, ihrer Struktur, Textur, der Form und Farbe, ja auch des Symbolgehaltes von Pflanzen. Recherchiert wird dazu sowohl die spezifische Pflanzenverwendung in entscheidenden Stilepochen der Gartenkunst als auch der Einsatz von Vegetation in der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, gerade auch im Kontext von Städtebau und Architektur. Welches gestalterische Potenzial haben Pflanzen und welche Bedingungen müssen dazu erfüllt sein? Wo liegen ihre (natürlichen) Grenzen im Einsatz? Gezielt eingesetzte Vegetation ist weit mehr als grüne Abstandsfläche oder als ökologisch wirksame Biomasse. Der kreative und intelligente Einsatz von Pflanzen ist mitnichten #von gestern#, verfügen Landschaftsplaner und Landschaftsarchitekten doch hiermit über ein einmaliges Gestaltelement. Spezifische Themen sind u.a. Rank- und Kletterpflanzen (Referenz z.B. Swiss Re/ München) sowie Formgehölze (Referenz z.B. Regierungsviertel/ Bundeskanzleramt, Berlin). #Alte# Kasseler Fragestellungen wie die gestalterische Integration von Spontan-/ Ruderalvegetation, der Verwilderung und der Einsatz pflegeextensiver Pflanzungen werden aufgegriffen und in Zusammenhang mit diesbezüglichen aktuellen Diskussionen im Berufsstand gebracht. Geplant sind neben Gastvorträgen Stadtpaziergänge in Kassel sowie Tagesexkursionen, u.a. zur BUGA München. Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar (Scheinerwerb) ist neben einer kontinuierlichen Teilnahme die Erstellung von seminarbegleitenden Entwurfsstegreifen und Referaten erforderlich.

Bemerkung: K1.4, A4.6, L2.2, 2.6, 3.1, G2.1

FB06.134 Landschaftsplanung und Umweltprüfung in der Bauleitplanung

Dozent: Bruns

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel dieses Seminars ist, Einsatzfelder der Landschaftsplanung in der kommunalen Bauleitplanung kennen zu lernen und Methoden ein-zuüben, die im Zusammenhang mit Eingriffsregelung, Umweltprüfung und sonstigen Instrumenten stehen. benoteter Schein bei aktiver Mitarbeit bei den Übungen. Dieses Seminar ist für

eine Teilnehmerzahl von ca. 25 Studierende des 3. Fachsemesters ausgelegt (5. Semester möglich). Es findet Dienstags vor den Veranstaltungen von Prof. R. Mayer und Prof. U. Braukmann (Boden, Wasser, Biotope) statt und steht mit diesen inhaltlich zum Teil in Verbindung. Die Übungen des Seminars sind konsekutiv strukturiert und bauen aufeinander auf. Sie führen am Beispiel eines Landschaftsausschnitts über mehrere Arbeitsschritte zu einem räumlichen Konzept. Programm im Überblick Termin Seminarthema Übung 1 Einführung und Grundlagen, Literatur (12. April 2005) Interessenabfrage 2 Methodenrepertoire der Landschaftsplanung (Wiederh.) Kompetenzabfrage 3 Gemeinsame Planung der Planungsübungen Arbeitsgruppen 4 Gebietsbegehung mit Hinweisen zur Durchführung der eigenen Kartierung 5 Vorbereitung der Bestandsaufnahme und Bewertung Arbeitsgruppen 6 Durchführung der eigenen Kartierung (eigene Zeiteinteilung, kein Seminartermin) 7 Abschluss der Bestandsaufnahme und Bewertung Präsentation Kompaktwoche im Haupt- und Vertiefungsstudium 7.6. # ab 8:00 h Exkursion Witzenhausen im Seminar Mayer & Braukmann 8 Anwendung Bodenschutzgebote u. Eingriffsregelung Arbeitsgruppen 9 Planspiel zur Umweltprüfung, Vorbereitung Arbeitsgruppen 10 Planspiel zur Umweltprüfung, Durchführung Arbeitsgruppen 11 Räumliche Konzeption für das Übungsgebiet Entwurfsübung 12 12. Juli 2005 - Evaluation Entwurfsübung

Bemerkung: L1.3

FB06.135 Ideen für Peri-Urbane Landschaften

Dozent: Bruns

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Findet in Englischer und Deutscher Sprache statt. Peri-urbane Landschaften markieren Schnittstellen zwischen #Stadt# und #Land#. Die hiermit verbundenen Phänomene werden u.a. mit #Urbanisierter Landschaft# oder #Zwischenstadt# bezeichnet. Ihre künftige Entwicklung steht im Mittelpunkt des Seminars; gefragt sind Ideen für künftige Konzepte. Das Spektrum möglicher Entwicklungen soll an ausgewählten Beispielen aus verschiedenen Regionen Europas aufbereitet und diskutiert werden. Bei der Formulierung von weiterführenden Empfehlungen spielen Europäische Konventionen wie z.B. die Aarhus Konvention und die Landschaftskonvention eine Rolle. Dieses Seminar ist für eine Teilnehmerzahl von ca. 10 bis 15 Studierende der 2. Studienstufe Landschafts- und Stadtplanung ausgelegt (5. Semester bei entsprechenden Vorkenntnissen möglich). Das Seminar ist so strukturiert, dass Studierende Fallbeispiele auswählen, analysieren und präsentieren (Voraussetzung zur Teilnahme, Anerkennung als Studienarbeit möglich.).

Bemerkung: L1.1, STS2.4, SE2.1, STL2.4, LÖ4.2, NRE4.2

FB06.136 Mobilität und Netzwerke

Dozent: Holzapfel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Verkehr entsteht, wenn Menschen sich treffen, wenn sie Einrichtungen zum Einkaufen, zur Arbeit oder zur Freizeit aufsuchen. Welche Rolle spielen die wachsenden Entfernungen für unseren Alltag? Was könnte sich hinter dem Wort #Mobilität# verbergen? Welche Netzwerke entwickeln die verschiedenen Formen von Mobilität? Was sind die Wechselwirkungen dieser Netzwerke mit den Siedlungsformen und den Lebensweisen der Menschen in Stadt/Region. Dazu versucht die Veranstaltung, Antworten zu geben. Quellen: Feldtkeller, A., Holzapfel, H. Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung - VIA, U-Kassel - Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Castells, Manuel, The information Age, Vol. 1: The rise of the network society; Blackwell Malden/Oxford, 1996 Habermas, Jürgen, Strukturwandel der Öffentlichkeit: Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft suhrkamp taschenbuch wissenschaft 891. Frankfurt, 1990

Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, 1.4, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.137 Stadtentwicklungsplanung und Projektentwicklung in schrumpfenden und wachsenden

Städten: Hamburg, Leipzig, München, Dresden, Stuttgart, Chemnitz ...

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar widmet sich zwei aktuell auszumachenden Tendenzen der Planung in den Städten: der Renaissance von Stadtentwicklungsplänen und der Entwicklung von Stadtmarketingkonzepten einerseits und der Entwicklung von Schlüsselprojekten auf innerstädtischen Umstrukturierungsflächen, wie ehemaligen Bahn-, Hafen- oder Militärfächen andererseits. Einige Städte sehen sich durch die Finanzknappheit in ihren Steuerungsmöglichkeiten eingeschränkt, reduzieren ihre Planungstätigkeit und entwickeln Projekte in Public-Private-Partnership. Der "(perspektivische) Inkrementalismus" lieferte dazu den planungstheoretischen Rahmen. Seit Anfang der 90er Jahre machte der Bund die Ausarbeitung von Stadtentwicklungskonzepten zur Bedingung für die Subventionierung des Abrisses von Wohnblöcken oder Teilen von Stadtquartieren. Die ostdeutschen Städte profitieren jetzt von diesen Konzepten und Untersuchungen. In anderen Städten wie München, Rotterdam oder Chicago fordern StadtpolitikerInnen und InvestorInnen Leitziele und

Entwicklungskonzepte für die Stadt-Region, die den gesamtstädtischen Rahmen und die Funktion der Großprojekte für den Stadtentwicklungsprozess bestimmen. Projekte dienen damit als Mittel zur Umsetzung strategischer Planungskonzepte. Anhand von Beispielen aus Städten unterschiedlicher Problemlagen sollen die Wechselwirkung von Projektentwicklung und Stadtentwicklungskonzepten, die Methoden der Umsetzung und die Rollen der verschiedenen Akteure untersucht werden. Denn in der Kooperation von privaten und öffentlichen Partnern bei der Realisierung von Projekten liegen sowohl Chancen als auch Risiken für die Qualitäten in der Stadtentwicklung. Die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung ist Voraussetzung für einen Seminarschein.

Bemerkung: A4.3, S2.6, 3.3, STA2.4, SE2.1, 2.2, STS2.4, STL2.4

FB06.138 Theorien, Aufgaben und Leitbilder der Landschaftsplanung

Dozent: Marschall

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Was ist eigentlich Planung? Welche planungstheoretischen Ansätze gibt es und wie ist die Landschaftsplanung hier einzuordnen? Nach einer allgemeinen Einführung in die Planungstheorie wird in einem zweiten Block das Planungsverständnis der Landschaftsplanung näher betrachtet. So steht die Landschaftsplanung heute zwischen einem hoheitlichen Aufgabengebiet, einem konzeptionellen und gestalterischen Interesse, umweltbewegten Zielsetzungen und einer nutzer- und bürgerorientierten Angebotsplanung. Ein dritter Block dient der Betrachtung wichtiger im Berufsstand veriteter Leitbilder, die eine Grundorientierungen für das jeweilige planerische Handeln geben. Diese werden analysiert und systematisch dargestellt. Der letzte Teil des Seminars dient der Betrachtung aktueller Herausforderungen und Planungsaufgaben der Landschaftsplanung. Somit dient das Seminar zur Klärung des disziplinären und persönlichen Aufgaben- und Planungsverständnisses von Landschaftsplanern/innen.

Bemerkung: L1.3, 3.6

FB06.139 Verkehrsplanung 2

Dozent: Holzapfel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Veranstaltung, die auf dem Seminar "Einführung in die Verkehrsplanung I" aufbaut, soll das Verstehen der Wechselwirkung zwischen Siedlungsorganisation und Verkehr zum Ziel haben. Verkehr ist, so eine wesentliche These der Veranstaltung, keine aus sich selbst heraus isoliert wissenschaftlich diskutierbare Erscheinung. Vielmehr sind es menschliche Aktivitäten, der Gebrauch der Einrichtungen und die Organisationsformen unserer Siedlungen, die ganz wesentlich Verkehr definieren. Anhand eines Rückblickes in vergangene Formen der Verkehrs- und Siedlungsorganisation soll die Rolle von Verkehr und Kommunikation vor allem in Städten untersucht werden. Es wird gezeigt, wie versucht wurde, die Entwicklung des Verkehrs (häufig nur des motorisierten Verkehrs) vorauszuberechnen und wie daraus Verkehrspläne für Städte, Gemeinden und die gesamte Bundesrepublik entwickelt werden. Zum Abschluß der Veranstaltung werden wir uns die Frage stellen, ob und inwieweit die von scheinbar "fortschrittlichen" Planern entworfenen so genannten Verkehrsentwicklungspläne und "moderne" Lösungen der Verkehrsberuhigung wirklich aus richtigen Fragen heraus sinnvolle Antworten geben. Literatur: Feldtkeller, A., Holzapfel, H. Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung - VIA, U-Kassel - Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H./Schrader, B. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) 1998: Handbuch "Verkehr in Zahlen" Monheim, H./Monheim-Dandorfer, R. Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A. Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.1, A4.1, S2.4, L2.5, FP1.2, SE1.1, STL1.4

FB06.142 Am Rande der Stadt - Peripherie oder neues Zentrum? - Suburbane Räume in/um Berlin

Dozent: Terlinden

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel von Berlin werden die verschiedenen Typen der Siedlungsentwicklung in suburbanen Räumen behandelt. Im 1. Teil werden Texte zu verschiedenen suburbanen Siedlungstypen diskutiert. Der 2. Teil besteht aus einer Exkursion zu suburbanen Räumen am Rande von Berlin. Scheine können bei entsprechender Leistung erworben und Studienarbeiten angefertigt werden. Erstes Treffen zur Vorbereitung der Kompaktwoche findet am 3. Mai um 15.00 Uhr im Raum 2003 in der Gottschalkstraße 28 statt.

Bemerkung: K3.2, 3.3, A1.2, S1.5, 2.6, L3.4, STA1.3

FB06.143 Entwerfen von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Eine Kombination mit dem Seminar von H.H. von Winning: Städtebauliche Integration von Verkehr # Beispiele aus der Planungspraxis wird empfohlen. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel
Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.144 Grundzüge einer Verkehrsreform

Dozent: Winning, von
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Verkehrswesen ist weitgehend gesteuert durch Wünsche und Ängste von Nutzern und Betroffenen oder durch private Teilinteressen. Damit entfernt es sich immer mehr von allen rationalen Kriterien. Eine Verkehrsreform unter Berücksichtigung von Stadt-, Landschafts- und Siedlungsentwicklung ist für alle Transportmittel überfällig: Schiene, Straße, Wasser und Luft, ebenso wie Strom und Telekommunikation. Unterwirft man die Techniken der Entfernungsüberbrückung den breit anerkannten Regeln einer sozialen und ökologischen Marktwirtschaft, eröffnen sich erstaunliche Perspektiven: nicht nur für Funktionalität und Effizienz der Mobilität und der Verkehrsmittel selbst, sondern auch für die Nachfrage nach Standorten und Siedlungsstrukturen. Das Seminar vermittelt Ansätze zu Analysen und theoretischen Grundlagen, greifbaren Zukunftsbildern, und technisch-politischen Verfahren. Ohne deren Kenntnis bliebe das Verständnis räumlicher Entwicklungen bruchstückhaft.
Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.146 Methoden der Stadtforschung: Die Beobachtung im öffentlichen Raum

Dozent: Glasauer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Ohne dass es uns besonders bewusst wäre, nutzen wir alltäglich die Beobachtung zur Entzifferung unserer Umwelt: Wir sehen Menschen, Gebäude, öffentliche Plätze, Landschaften, Tiere, Autos etc. Wir ziehen Schlüsse aus unseren Beobachtungen, bestätigen unsere geliebten Anschauungen und Ideologien oder kommen nicht umhin, diese schließlich über Bord zu werfen. Wie diese vorwissenschaftliche Form der visuellen Konstruktion unseres Realitätsbildes, systematisch betrieben, zu einem sinnvollen Erhebungsinstrument in der Planung werden kann, möchte ich in diesem Seminar theoretisch und praktisch erarbeiten. Dabei will ich besonders die Probleme und Grenzen dieser Erhebungsmethode, die sich auch auf Nutzungsspuren und Indizien stützen kann, herausarbeiten und die Fallstricke der Interpretationsarbeit deutlich machen. Abschließend sollen die gewonnenen Erkenntnisse in der Beobachtung öffentlicher Plätze praktisch angewandt und geübt werden. Erhebungsmethodische Vorkenntnisse sind für das Seminar nicht erforderlich, jedoch eine aktive Mitarbeit durch kritisch reflektiertes Interesse und regelmäßige Teilnahme.
Bemerkung: K1.1, 1.2, A1.2

FB06.147 Wird es in zehn Jahren noch städtische geführte Unternehmen geben? - Was bedeuten Privatisierung und Liberalisierung für die Selbstverwaltungsautonomie der Städte?

Dozent: Kluge
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Welche Folgen hat es, wenn umfassende Bereiche der Daseinsvorsorge wie ÖPNV, Wasserver- und -entsorgung oder Energie privatisiert werden? Welche autonomen Spielräume verbleiben für Städte zur Gestaltung dieser basalen Standortfaktoren? Wie kann auf Privatisierung und Liberalisierung # auch gerade unter sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsaspekten # steuernd und langfristig Einfluss genommen werden. Was bedeuten die räumlichen Wirkungen der aktuellen Privatisierungstendenzen, die sich einerseits in

Unternehmenskonzentrationen aber andererseits auch im Hinblick auf räumliche Maßstabsvergrößerungen ausdrücken? Welche Regulationsanforderungen und -instrumente sind hier von Belang? Welche Rolle spielen hier Planungsinstrumente für eine nachhaltige Infrastruktur? An Beispielen der Wasserver- und -entsorgung, des öffentlichen Nahverkehrs aber auch der Energie soll zu diesen Fragestellungen gearbeitet werden.

Bemerkung: K3.1, 3.4, S1.1

FB06.148 Einsatz Geografischer Informationssysteme (GIS)-Vertiefung

Dozent: Demel / Horn

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 ASL CAP

Montag 10:00 - 12:00 ASL CAP

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Studenten, die über die im WS vermittelten Grundkenntnisse hinaus vertiefende GIS-Anwendungsmöglichkeiten kennen lernen möchten. Im Rahmen der Veranstaltung werden u.a. einzelne Inhalte des Einführungsseminars weiter vertieft. Das primäre Ziel des Seminars besteht jedoch darin einen Einstieg in die Editierfunktionalitäten von ESRI ArcView Version 9 zu vermitteln. Am Beispiel der Stadt Leinefelde-Worbis sollen für verschiedene landschafts- und stadtplanerischer Fragestellungen Datengrundlagen erarbeitet werden. Auf der Basis vorhandener digitaler Datengrundlagen (digitales Landschaftsmodell, Orthophotos, TK25) sollen Strategien zur Datenübernahme, -bearbeitung und Veränderung von Sach- und Geometriedaten aufgezeigt und angewandt werden. In einzelnen Themenbereichen ist darüber hinaus die vollständige Neuerfassung von Geometrie- und Sachdaten als Grundlage für weiterführende Analysen vorgesehen. Die selbständige Praxis in der Programmnutzung ist ein zentrales Ziel der Veranstaltung. Wegen der verfügbaren PC-Arbeitsplätze ist die Teilnehmerzahl auf max. 16 Personen pro Kurs begrenzt.

Bemerkung: K1.1, S1.2

Voraussetzung: Grundlagen GIS; Grundkenntnisse des Programmes ESRI ArcGIS (ArcMap); Benutzerzulassung (Account) des CAP-Labs (wird bereits in der ersten Sitzung benötigt)

FB06.149 Stadtklima und Freiraumverhalten

Dozent: Katzschner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Stadt verändert die bodennahen Atmosphärenschichten, in denen sich der Mensch aufhält, zum Teil erheblich. Für die Stadt- und Freiraumplanung sind diese stadtklimatischen und lufthygienischen Fragestellungen bzw. meteorologischen Vorgänge der bodennahen Luftschicht in urbanen Räumen als eine Grundlage benötigt. Über die Meteorologie können die Ausbreitungsbedingungen von Luftschadstoffen und die Überwärmung der Stadtatmosphäre räumlich dargestellt werden. Im Seminar werden Grundlagen erörtert und Auswirkungen auf den Menschen dargestellt. In zweiten Teil des Seminars werden Beobachtungen des Einflusses vom Stadtklima auf das Verhalten der Menschen im Freiraum analysiert. Auf der mikroklimatischen Ebene lassen sich Stadtklima und die Ausprägungen der thermischen Komfortbedingungen interpretieren.

Bemerkung: L2.2, K2.3, SE2.6

FB06.150 Boden als Standortfaktor - landschaftsökologische Analyse als Grundlage für eine ökologische Nutzungsplanung

Dozent: Godt / Mayer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar soll in Form von theoretischer Einführung, Exkursionen und Nachbesprechung während der Kompaktwoche die Analyse und Bewertung von Böden anhand von Bodenprofilen vertiefend einüben. Im Gelände (Umgebung von Kassel) werden Böden über unterschiedlichen, für die Region typischen Ausgangsgesteinen (Basalt, Kalk, Buntsandstein mit unterschiedlichen Lößlehmüberlagerungen) besprochen und im Zuge einer ökologischen Bewertung, die auch die forstliche und landwirtschaftliche Nutzung sowie die Biotopfunktionen diskutiert, beurteilt. Zeitgleich und an den selben Standorten ist ein Seminar zur Vegetationskunde (W. Hakes, siehe L 3.2) geplant, an dem die TeilnehmerInnen im Wechsel die Kartierung und Bewertung von Vegetationseinheiten kennenlernen sollen. Ökologische Aussagen aus der bodenkundlichen und vegetationskundlichen Kartierung sollen am Ende des Seminars gegenübergestellt werden. Das periodisch wiederkehrende Seminar wird für fortgeschrittene StudentInnen empfohlen, die bereits die Einführung in die Bodenkunde gehört haben. Ein Schein kann nach Teilnahme und Vorlage eines Protokolles / einer Ausarbeitung erteilt werden.

Bemerkung: L3.2

FB06.151 Grundlagen und Methoden der Landschaftsökologie (mit Übungen und Exkursionen) - Teil I Gesteine - Boden - Standort (Mayer/Godt) - Teil II Gewässerökologie (Braukmann/Hübner)

Dozent: Mayer / Godt / Braukmann / Hübner
Art: Seminar mit Übungen
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar Landschaftsökologische Grundlagen mit Übungen und Exkursionen wird gemeinsam von den beiden folgenden Fachgebieten organisiert: Landschaftsökologie/Bodenkunde (<http://www.uni-kassel.de/fb13/fgloebo/>) Teil I und Gewässerökologie/Gewässerentwicklung (<http://www.uni-kassel.de/fb13/gge/>) Teil II Die Lehrveranstaltung schließt Übungen und Halbtagesexkursionen (evtl. Tagesexkursionen) ein, für die einzelne Seminartermine genutzt werden. Die Einordnung der Lehrveranstaltung in das gesamte Lehrangebot aus dem Bereich Landschaftsökologie/Gewässerökologie ergibt sich aus der tabellarischen Übersicht (s. unten). Die Lehrinhalte der beiden Teile (Module) werden im Folgenden näher beschrieben: Teil I Gesteine # Boden - Standort Der erste Teil (Modul) des Seminars umfaßt zunächst die abiotischen Komponenten der Landschaft. Er behandelt die Gesteine und ihre Lagerungsverhältnisse und zeigt die Entwicklung von Böden unter den vorherrschenden geologischen und klimatischen Bedingungen auf, aber auch die Beziehung zur Gewässerstruktur und dem Gewässernetz. Es folgt eine Einführung in die Boden- und Standortskunde und vermittelt die Klassifikation und Systematik ebenso wie die methodischen Aspekte bei der Erfassung und Darstellung der abiotischen Schutzgüter (Datenquellen, Datenverarbeitung, Karten). Der praktische Teil schließt das Kennenlernen der wichtigsten Gesteine im Freiland und im Übungsraum sowie Exkursionen, auf denen der natürliche Aufbau der Böden in Form von Bodenprofilen gezeigt wird, ergänzt durch Laborübungen. Die gemeinsamen Exkursionen zielen auch darauf ab, das Zusammenwirken der ökologisch wirksamen Faktoren in der von der jeweiligen Nutzung geprägten Landschaft und der Bewertung der einzelnen Schutzgüter innerhalb dieses Wirkungsgefüges deutlich zu machen. Teil II Gewässerökologie Im zweiten Teil (Modul) des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der Gewässerökologie. Hier wird zunächst eine Einführung in die Ökologie der stehenden und fließenden Gewässer gegeben. Diese umfasst gleichermaßen Aspekte der Gewässerstruktur, des Stoffhaushalts und der aquatischen Lebensgemeinschaften wie methodische Gesichtspunkte der ökomorphologischen und biologischen Gewässeruntersuchung und Bewertung. Die anwendungsorientierten Aspekte der Gewässeruntersuchung und -beurteilung werden im Gelände an ausgewählten Gewässern in Form von praktischen Übungen ökologischer Gewässeruntersuchungen (Gewässerstrukturgüte, biologische Gewässergüte) gemeinsam mit den Studierenden erarbeitet.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 1.4

FB06.152 Kompaktseminar mit Übungen im Gelände: Ökologie und regionale Entwicklung der bayerischen Donau und ihrer Aue

Dozent: Braukmann / Weiger
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Raum der bayerischen Donau-Aue werden Aspekte der Ökologie und des Naturschutzes der Donau und ihrer Aue behandelt. Gleichrangig werden unter fachlicher Führung ortsansässiger Fachbehörden und Naturschutz-Organisationen Gesichtspunkte regionaler Entwicklungen vermittelt. Die niederbayerische Donau zwischen Straubing und Vilshofen ist mit 70 km Länge der längste noch nicht gestaute und kanalisierte Freiflußabschnitt der Donau von Ulm bis Ungarn. Gemeinsam mit dem Isar-Mündungsgebiet ist dieser Bereich ein international bedeutsames Natura 2000 Gebiet. Zur Zeit läuft ein Raumordnungsverfahren mit verschiedenen Alternativen zur Verbesserung der Schifffahrt und des Hochwasserschutzes. Dieses interdisziplinäre Seminar wird aus erster Hand vielseitige Informationen über die landschaftlich sehr attraktive Region liefern, die sowohl für Studierende der Landschaftsplanung (FB 06) als auch der Ökologischen Agrarwissenschaften (FB 11) von wissenschaftlicher und praktischer Bedeutung sind.

Bemerkung: L1.2, 1.3, LÖ1.1, 1.2, 2.2, 2.4, 4.1, 4.2, NRE1.1, 1.2, 4.1

FB06.155 Regenwassermanagement in der Landschaftsarchitektur - Regelwerke und Bauweisen, Teil 2

Dozent: Riehl
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Der zweite Teil dieser Vorlesung/Seminar befasst sich mit der Retention von Regenwasser und der Fragestellung, welcher Beitrag die Landschaftsarchitektur für ein ganzheitliches Regenwassermanagement leisten kann. Grundlage ist u.a. die Veranstaltung aus dem WS 2004/05, Teil 1. Die Veranstaltung liefert Inhalte zu dem grundsätzlichen Umgang mit Regenwasser in der Landschaftsarchitektur. Gestalterische Aspekte, Berechnungs- u. Bewertungsmethoden sowie Elemente des Freiraums werden vorgestellt. Von den Teilnehmern sind Berechnungen, zeichnerische Darstellungen in Form von Plänen und Referaten zu erstellen.

Bemerkung: A4.6, L2.4, 2.6, 3.3, STS1.6, FP1.1

FB06.157 Quell- und Fließgewässertypologie im Osthessischen Bergland

Dozent: Braukmann / Hübner
Art: Seminar mit Übungen
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Ostthüringische Bergland wird in den Naturräumen des Fulda-Werra Berglands und des Unteren Werralandes durch eine in weiten Teilen sehr kleinräumig wechselnde Geologie geprägt, die in enger Nachbarschaft völlig unterschiedliche Quell- und Fließgewässertypen hervorbringt. In dem Seminar soll das Beziehungsgefüge zwischen den naturräumlichen Standortfaktoren und der Gewässertypologie eingehend beleuchtet werden. Im Rahmen von Exkursionen werden verschiedene Quelltypen und die Grundtypen zentraleuropäischer Mittelgebirgsgewässer identifiziert und in ihren spezifischen morphologischen, physikalisch-chemischen und biozönotischen Eigenschaften analysiert und dargestellt. Anthropogene Beeinträchtigungen, die bereits Quellen und Bachoberläufe belasten, werden ebenso anhand von konkreten Beispielen diskutiert wie Schutzstrategien der Wasserwirtschaft und des Naturschutzes.

Bemerkung: LÖ1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 2.4, 4.1, 4.2, NRE1.1, 1.2, 2.4, 4.1

FB06.158 Regionale Wirtschaftskreisläufe (Witzenhausen)

Dozent: Brörkens

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Aufgrund spezialisierter Produktion und globaler Wirtschaftsbeziehungen geht die regionale Orientierung vieler Unternehmen und Verbraucher verloren. Der Produktionsort wird nach Kostengesichtspunkten gewählt, kurze Bezugs- und Lieferverflechtungen treten hinter großräumigen Beziehungen und langen Transportwegen zurück, Einflussmöglichkeiten der lokalen und regionalen Ebene auf das wirtschaftliche Geschehen schwinden, persönliche Bindungen zu den Wirtschaftspartnern weichen anonymen Beziehungen. Eine nachhaltige Regionalentwicklung setzt dagegen auf die Stärkung und Entwicklung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur wirtschaftlichen Stabilisierung von Regionen (siehe z.B. die Ziele des BMVEL-Programms #Regionen aktiv#). Dabei werden hohe Erwartungen an regionale Wirtschaftskreisläufe gestellt: Sie sollen Wertschöpfungsmöglichkeiten und Arbeitsplätze in der Region schaffen, durch verkürzte Transportwege Umweltbelastungen verringern und Einflussmöglichkeiten auf regionaler Ebene zurückgewinnen sowie die sozialen Bindungen vor Ort festigen und entwickeln. In diesem Seminar soll das Themenspektrum #Regionale Wirtschaftskreisläufe# am Beispiel der Situation in der Landwirtschaft dargestellt und im Rahmen einer kleinen Exkursion auch praktisch fassbar gemacht werden.

Bemerkung: SE2.3, NRE2.3, 3.1, 4.1, LÖ3.1

FB06.159 Arbeits- und Organisationsstrukturen in regionalen Entwicklungsprozessen (Witzenhausen)

Dozent: Gothe

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar ist in 2 Blöcke unterteilt. Im ersten Block werden Modelle der Organisations- und Arbeitsstrukturen an konkreten Beispielen vorgestellt. Des Weiteren werden verschiedene Methoden zur Analyse der Organisations- und Arbeitsstrukturen von regionalen Entwicklungsprozessen und Projekten aufgezeigt. Diese Methoden sollen die Studierende für den zweiten Block anhand von regionalen Entwicklungsprozessen und -projekten (Leader+ und Regionen aktiv, Plenum,...) erproben. Des Weiteren sollen die Angebote (Veranstaltungen) der Geschäftsstellen Leader+ und Regionen aktiv untersucht werden. Die Ergebnisse werden im zweiten Block zum Ende des Semesters im Seminar vorgestellt. Für den zweiten Block sollen die Studierenden Referat vorbereiten mit hand-out. Es können auch Studienarbeiten entstehen, z.B. durch einen Vergleich von Strukturen in unterschiedlichen Prozessen.

Bemerkung: NRE3.2, 3.3, LÖ3.2, 3.3

FB06.160 Perspektiven für dörfliche Dienstleistungszentren im Raum Schwalm-Eder-West (Reihe:

Schrumpfung als Herausforderung) Stegreif vor Ort

Dozent: Hahne / Glatthaar

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Raum Schwalm-Eder-West ist der einzige interkommunale Verbund unter den Modellstädten des Programms #Stadtumbau West#. Die angehörigen fünf Kommunen bestehen aus 42 Ortsteilen, viele dieser Ortsteile leiden schon jetzt unter Funktionsmängeln und Schrumpfungsfolgen. Welche Perspektiven können für die Entwicklung von dörflichen Dienstleistungszentren ermittelt und vorgeschlagen werden? Das Seminar besteht aus einem Vorbereitungstreffen und einer Kompaktwoche vor Ort mit Ergebnissicherung am Ende. Die Veranstaltung wird in enger Zusammenarbeit mit dem örtlichen Management von #Stadtumbau Schwalm-Eder-West# durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bis 30.4.2005 schriftlich bei Andrea Schmutzler (andrea.schmutzler@uni-kassel.de). Die Annahme erfolgt durch Rückbestätigung.

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.4, NRE2.3, 2.4, 3.1, 4.2, LÖ2.4, 3.1, STL1.4

FB06.161 Regional Governance und neue Leitbilder für die Raumordnung. Handlungskonsequenzen für Regionstypen und Bewertung aus Nachhaltigkeitssicht

Dozent: Hahne
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Globalisierung und räumlicher Strukturwandel haben nicht nur in Deutschland eine Debatte über die Leitbilder für Raumplanung und räumliche Entwicklungssteuerung ausgelöst. Konzepte wie Funktionalregionen versus metropolitane Großregionen, Ablösung des Gleichwertigkeitsziels durch das Entwicklungsziel, flächenhafte Wachstumspolitik statt Förderung schwacher Regionen, Förderung von Wachstumskernen oder das neue Konzept der #Integrierten ländlichen Entwicklung# stehen sich gegenüber oder sollen sich ergänzen. Hinzu kommt die Veränderung der Sektoralpolitik, z.B. der Agrarpolitik hin zu einer Landschaftspolitik. Welche Implikationen enthalten die Konzepte im Hinblick auf die Gestaltung von Wirtschaftsstruktur-, Raumfunktions- und Landschaftswandel in unterschiedlichen Raumtypen (Metropolregionen, Zwischenräume, ländliche Räume, Tourismusregionen)? Das Seminar steht in unmittelbarem Zusammenhang zu aktuellen Forschungsvorhaben des Fachgebiets. Während des Seminars werden auch die zentralen Aussagen des bundesdeutschen Raumordnungsberichts 2005 diskutiert, der im Frühjahr 2005 erscheint.

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, 4.3, LÖ2.1

FB06.164 Grundlagen des nachhaltigen Planens und Bauens

Dozent: Röger
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: 1. Vortrag: Mensch und Raum Grundlegende Zusammenhänge zwischen Mensch und Raum 2. Vortrag: Energetische Strukturen Energiethematik global und lokal 3. Vortrag: Energetischer Standard Baustandard und Niedrigenergiebauweise im Gebäudebereich 4. Vortrag: Energetische Verluste Energetische Verluste im Gebäudebereich 5. Vortrag: Energetische Berechnung Einführung Simulationsprogramm 6. Vortrag: Energetische Gewinne Einsatz regenerativer Energien im Gebäudebereich 7. Vortrag: Energetische Stoff- und Energieströme Graue Energien im Gebäudebereich 8. Vortrag: Licht und Architektur Architektonische Beispiele

Bemerkung: K2.1, A2.2

FB06.165 Aktuelle Strategien städtischer Freiraumplanung

Dozent: Gstach
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Sicherung und Weiterentwicklung der öffentlichen Freiräume als Beitrag zu einer urbanen Lebensqualität stellt die Kernaufgabe der kommunalen Freiraumplanung dar. Veränderte Rahmenbedingungen wie der Rückzug des Staates aus seinen Versorgungsleistungen, demografische Entwicklungen, Schrumpfung und anhaltende Suburbanisierungstendenzen fordern von der öffentlichen Hand angepasste, kreative Handlungsansätze. Neben traditionellen rechtsverbindlichen bzw. formellen Planungsinstrumentarien gewinnen informelle strategische Ansätze zunehmend an Bedeutung. Im Seminar sollen einige wichtige Tendenzen diskutiert und anhand konkreter Beispiele untersucht werden. Neben der Verwendung aktueller Literatur werden als Diskussionsgrundlage auch eigene Erhebungen durchgeführt.

Bemerkung: S2.2, L2.1, 2.2, 3.4

FB06.166 Von A wie Aconitum bis Z wie Ziest - Stauden zum Anfassen

Dozent: Klein
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Thema Pflanze in der Landschaftsarchitektur findet in den Seminaren von Ariane Röntz (Gestaltung mit Pflanzen) und Volker Lange (Staudenverwendung) einen erfreulichen Schwerpunkt in diesem Sommersemester. Ergänzend zum Seminar von Volker Lange, bietet das Kompaktseminar die Möglichkeit, Stauden und Gräser nicht nur mit dem Katalog oder dem PC kennen zu lernen, sondern dreidimensional, sprich im Pflanzbeet selbst. Der verwilderte Garten in der Gottschalkstraße, vor dem Fachwerkhaus (vor 15 Jahren angelegt nach einer Planung von Jürgen v. Reuß), wird unser Anschauungsmaterial und Studierfeld sein. Folgende Themen in Theorie und Praxis bieten sich an: Dynamik von Staudenpflanzungen, Erkennen der Konkurrenzverhältnisse, Pflegeansprüche, Pflegeproblematik, Standort- und Kleinklimaanalyse, Pflanzweitenanalysen, Pflanzbedarf. Neben einer Bestandsanalyse und deren Vergleich mit den noch existierenden ursprünglichen Pflanzplänen werden wir Pflanzenportraits erarbeiten und vorstellen. Eine Planung für eine Ergänzungspflanzung soll ausgearbeitet werden, mit dem Ziel der Pflegereduzierung und Qualitätssteigerung. Die Pflanzung werden wir selbst vornehmen Das Seminar sollte mindestens 6 und höchstens 12 Teilnehmer haben. Bitte bis spätestens 15. Mai bei mir persönlich anmelden (eine Liste wird nicht ausgelegt!), Raum 3108, Hafeka, 3. Stock.

Bemerkung: L2.4, 2.6

FB06.167 Spaziergänge zur Stadtvegetation und Freiraumplanung

Dozent: Sauerwein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: "Spaziergänge sind eine "Art, Geschichten zu verstehen". Geschichten sind ... Wirklichkeiten. Sie lassen sich aber nicht in Fakten ummünzen, weil dann der Sinn für die Analogie verloren ginge. Spaziergänge sind neugierig gegenüber dem Bekannten, die sie mit dem Unerwarteten, Unbekannten prüfen. (K.H. Hülbusch 1996: Vegetationskundige Spaziergänge, Notizbuch der Kasseler Schule 40) Gegenstand der Spaziergänge ist die spontane Vegetation der Stadt, also das 'was von selbst wächst'. Dieser alltägliche Gegenstand ist jedem und jeder bekannt. Auch wenn der Einzelnen mit den Arten nicht vertraut ist, kann er die Vegetation lesen: er erkennt und nutzt den Trampelpfad oder sieht z.B. an hoch aufwachsendem 'Unkraut', daß ein Grundstück brach liegt und somit unreglementiert zu nutzen ist. Im professionellen Kontext gilt es, die Alltagswahrnehmung und Erfahrungen bewußt zu machen. Die Vegetation ist so betrachtet die Vegetation Indiz, die Nutzung und Nutzungsmöglichkeiten Freiräume der Stadt zu verstehen. Ebenso können mit ihrer Kenntnis die Einschränkungen des Gebrauchs durch Bau- und Freiraumstruktur wie durch Stadtgrünpflege verstanden werden. Das Seminar ist ganz praktisch. Nach einer Einführung in die Vegetation der Stadt, in das pflanzensoziologische System der Pflanzengesellschaften und in deren dynamischen Beziehungen führen Spaziergänge (Doppelstunden) durch verschiedene Freiräume Kassel. Dabei werden wir die Vegetation zunächst floristisch (welche Art) und pflanzensoziologisch (welche Pflanzengesellschaft) betrachten. Wir werden der Frage nachgehen, welche Vegetation wo, warum in städtischen Freiräumen gedeiht und welchen Gebrauch sie ermöglicht. Diese Debatte wird weniger von floristischer und vegetationskundlicher Kenntnis, sondern von der Vergegenwärtigung des mitgebrachten Alltagswissen getragen. Literatur(Auswahl): Andritzky, A. u. Spitzer, K. (Hg.) 198: Grün in der Stadt. rororo. Reinbeck bei Hamburg. Böse, H. 1981: Die Aneignung von städtischen Freiräumen. Arbeitsbericht des Fachbereichs Stadt- und Landschaftsplanung 22. Kassel. Böse-Vetter, H. (Red.) 1989: Nachlese Freiraumplanung. Aufsätze zur Freiraumplanung und Vegetationskunde. Notizbuch der Kasseler Schule 10. Kassel. Hard, G. 1990; Hard-Ware. Aufsätze zur Stadtvegetation. Notizbuch der Kasseler Schule 18. Kassel. Hard, G. 1998: Ruderalvegetation. Ökologie & Ethnoökologie, Ästhetik & "Schutz". Notizbuch der Kasseler Schule 49. Kassel. Hülbusch, K.H. Grünplanung ist keine Freiraumplanung. Der große Unterschied. Notizbuch der Kasseler Schule 64: 163-193. Kasse. Kienast, D. 1978: Die spontane Vegetation der Stadt Kassel. urbs et regio 10. Kassel. Krahe, G. 1987: Mini-Kienast. Synthetische Übersicht über die Stadtvegetation Kassels. Notizbuch der Kasseler Schule 4. Kassel. Krahe, G. 1988: Differenzierung der Wahrnehmung nach Sozialstruktur der Bewohner und Lagewert der Quartiere. Notizbuch der Kasseler Schule 11. 104-111. Kassel. Sauerwein, B. 1989: Die Vegetation der Stadt. Notizbuch der Kasseler Schule 11. Kassel.

Bemerkung: G1.2, 2.3, 3.3, K2.1, S2.2, L1.4, 2.4, 2.6, 3.2, FP1.3, 2.6, LÖ2.2

FB06.168 Pflanzenverwendung

Dozent: Lange

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nachdem im WS Grundlagen der Gehölzverwendung erarbeitet worden sind, stehen im SS Stauden im Mittelpunkt des Seminars. Gemeinsam mit Gehölzen prägen Stauden maßgeblich das Erscheinungsbild von Gärten, Parks und weiteren Außenanlagen. Während Gehölze als große, raumbildende Pflanzen ganzjährig in Erscheinung treten, stehen Stauden eher in den Sommermonaten im Vordergrund. Wie keine andere Pflanzengruppe vermitteln sie Wachstum und Dynamik, begeistern durch Vielfalt und Farbenpracht. Ausgehend von grundsätzlichen Fragestellungen (Was sind Stauden? Welche Lebensformen gibt es?...) und der Betrachtung der unterschiedlichen Lebensbereiche sollen die für die Garten- und Landschaftsarchitektur relevanten Staudengruppen vorgestellt werden. Von den Teilnehmern erstellte Pflanzenporträts sowie im Seminar entwickelte und diskutierte Bepflanzungskonzepte und Pflanzpläne vertiefen die Kenntnisse. Neben der Seminararbeit finden einige Exkursionen in Gärten, Parks und Gärtnereien statt, die die Stauden und deren Verwendungsmöglichkeiten praxisnah verdeutlichen sollen. Leistungsnachweise: Referate, Studienarbeiten
Literatur: Hansen/Stahl: Die Stauden und ihre Lebensbereiche Jelitto/Schacht/Fessler: Die Freiland-Schmuckstauden BdB-Handbuch, Teil 3: Stauden

Bemerkung: L2.4, 2.6, FP1.6

FB06.169 Stoff- und Energieströme in der Bau- und Raumordnung

Dozent: Wangelin

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Inzwischen bewegt die Menschheit durch Bauen, Rohstoffgewinnung, Gütertransport, Energieerzeugung und -verbrauch mehr Masse als die Natur durch Erosion, Pflanzenwachstum und Vulkanausbrüche. Die Auswirkungen dieser menschlichen Massebewegung sind der Treibhauseffekt, Hochwasser und zunehmende Rohstoffknappheit. Wie sehen die Systemzusammenhänge aus? Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen globalen, klimatischen, und wirtschaftlichen Zusammenhängen? Welche regionalen Auswirkungen treten auf? Was können Architekten, Stadtplaner und Landschaftsplaner beitragen, um

im Sinne einer zukunftsfähigen Entwicklung die Stoff- und Energieströme zu reduzieren? Diese Fragen wollen wir innerhalb des Seminars von der wissenschaftlichen Seite und anhand von Beispielen untersuchen und diskutieren.

Bemerkung: G1.2, K2.1, 2.3, A1.4, S1.2, L2.2

FB06.170 Zulassung von baulichen Vorhaben und Umweltprüfinstrumente

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nach einer kurzen Einführung und der Klärung wichtiger rechtlicher und politisch-administrativer Grundbegriffe widmet sich die Vorlesung zunächst der Hessischen Bauordnung. Behandelt werden dabei sowohl formell-verfahrensbezogene Aspekte als auch Kerninhalte im Bereich der materiell-inhaltlichen Anforderungen an das Bauen. Anschließend wird auf die Zulassungstatbestände des Bauleitplanungsrechts eingegangen (§§ 29 ff. BauGB). Für komplexe Vorhaben im Bereich der Infrastrukturplanung (z.B. Straße, Schiene, Wasser) stehen die Instrumente des Raumordnungsverfahrens und der Planfeststellung zur Verfügung, ergänzt um die so genannte Plangenehmigung. Diese sind mit den Instrumenten der Umweltprüfung bzw. der Umweltfolgenbewältigung (UVP, FFH-VP, Eingriffsregelung) verzahnt. Neben Vorlesungselementen enthält die Veranstaltung auch Übungsbausteine, mit Hilfe derer das eigenständige und anwendungsorientierte Arbeiten im Bereich Politik und Recht gefördert werden soll. Erforderlich ist aktive Mitarbeit sowie die Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte. Hierfür werden sowohl zu Beginn als auch fortlaufend Literatur- und andere Quellenhinweise gegeben.

Bemerkung: K3.4, S1.3, L1.6, STA 1.1

FB06.171 Naturschutzrecht und raumbezogene Umweltpolitik

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im ersten Teil der Veranstaltung werden die verschiedenen Ebenen von raumbezogenen Umweltzielen unter Einbeziehung des Leitbildansatzes und der naturschutz- und umweltpolitischen Bewertungsproblematik angesprochen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Umwelt(fach)plänen (insbesondere Landschaftsplanung) als Mittel zur räumlichen Zielkonkretisierung. In diesem Zusammenhang wird auch auf das Verhältnis von naturschutzbezogenen Zielfestlegungen zu den Aufgaben- und Zieldimensionen benachbarter Bereiche wie Immissionsschutz, Wasserwirtschaft, Bodenschutz und Landnutzung (Land- und Forstwirtschaft) eingegangen. Der zweite Teil greift umweltrechtliche Instrumente der Zielumsetzung auf. In Form eines systematischen Überblicks wird das Naturschutzrecht einschließlich politisch-administrativer Aspekte behandelt (z.B. gute fachliche Praxis, gesetzlicher Biotopschutz, Schutzgebiete, Vertragsnaturschutz, Natura 2000). Neben Vorlesungselementen enthält die Veranstaltung auch Übungsbausteine, mit Hilfe derer das eigenständige und anwendungsorientierte Arbeiten im Bereich Politik und Recht gefördert werden soll. Erforderlich ist aktive Mitarbeit sowie die Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte. Hierfür werden sowohl zu Beginn als auch fortlaufend Literatur- und andere Quellenhinweise gegeben.

Bemerkung: K3.4, S1.3, L1.6

FB06.172 Die neue Umweltprüfung von Plänen und Programmen

Dozent: Mengel / Kellert / Kober

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der Richtlinie 2001/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Prüfung der Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme (SUP-Richtlinie) wurde auf EU-Ebene eine neue Regelung zur frühzeitigen Umweltvorsorge geschaffen, die von den Mitgliedstaaten bis zum 21. Juli 2004 in nationales Recht umzusetzen war. Durch dieses rechtliche Instrument sollen bestimmte Pläne und Programme, deren Realisierung erhebliche Umweltauswirkungen haben kann, frühzeitig planungsbegleitend einer umfassenden Umweltprüfung unterzogen werden. Das wöchentlich stattfindende Seminar widmet sich diesem neuen Prüfinstrument, indem größtenteils durch Vorträge der Teilnehmer und anschließender Diskussion im Plenum unter anderem folgende Themenschwerpunkte bearbeitet werden: Inhalt und europarechtlicher Kontext der Richtlinie; Umsetzung in das nationale Recht; Auswirkungen auf spezifische Instrumente der raumbezogenen Gesamtplanung und der Fachplanung; Vertiefung einzelner Regelungskomplexe der Richtlinie (z.B. Monitoring, Öffentlichkeitsbeteiligung); Verhältnis zu anderen Umweltprüfinstrumenten; Methodische Fragen; Darstellung von Beispielen. Die Themen werden in der ersten Stunde des Seminars verteilt.

Bemerkung: K3.4, S1.3, L1.6, STA1.1, LÖ2.1, 3.2, NRE2.4, 3.2

FB06.190 Vegetation als Indikator für Standorteigenschaften

Dozent: Hakes

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Auf 3 unterschiedlichen Standortseinheiten in der Umgebung Kassels (Habichtswald, Kaufunger Wald) sollen die vorhandenen Pflanzengesellschaften analysiert werden. Hierbei wird # parallel zu dem Seminar #Boden als Standortfaktor# (siehe L 2.1) die Methodik der Pflanzensoziologie exemplarisch erläutert. Ergebnisse sowohl der bodenkundlichen als auch der pflanzensoziologischen Erhebungen werden auf ihre Aussagen hinsichtlich konkreter nachhaltiger Landnutzungsplanung verglichen und ausgewertet. Hierbei findet die naturgemäße Waldbauplanung besondere Berücksichtigung. Ein Schein kann nach Teilnahme und Vorlage eines Protokolles / einer Ausarbeitung ausgestellt werden. Das periodisch wiederkehrende Seminar wird für fortgeschrittene StudentInnen empfohlen, die bereits eine Einführung in die Vegetationskunde gehört haben. Ein Schein kann nach Teilnahme und Vorlage eines Protokolles / einer Ausarbeitung erteilt werden.

Bemerkung: L3.2

FB06.198 Holzbau

Dozent: Sturm

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung beinhaltet den Themenbereich Entwurf und Ausführung im Holzbau: Holzbausysteme, beispielhafte Projekte, konstruktive Details, bauphysikalische Betrachtungen.

Bemerkung: A2.1, 2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), 1.5 (alt + neu), 1.6, BK1.1, 1.2, 1.3, 1.4

FB06.199 Holzbau

Dozent: Sturm

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Parallel zur Vorlesung 'Holzbau' werden Einzelthemen anhand einer Studienarbeit vertieft. Das Seminar beinhaltet eine 1-tägige Studienreise.

Bemerkung: A2.1, 2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), 1.5 (alt + neu), 1.6, BK1.1, 1.2, 1.3, 1.4

**FB06.202 Industrielles Gartenreich - Landschaft "nach der Schlacht" - Nachnutzungsperspektiven
"marginalisierter Resträume"**

Dozent: Kopetzki / Lenz / Rohler

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Ende beschäftigungsintensiver Industrieareale und ihrer Synergieeffekte bestimmt gegenwärtige Planung und Gestaltung als einen vielfältigen Prozess des "Spruenlesens der Moderne". Die unterschiedlichen Entwicklungsoptionen industrialisierter Lebenswelten können zwischen Dessau und Bitterfeld, im heutigen Bundelsand Sachsen-Anhalt, wie in einem Brennglas auf engstem Raum exemplarisch erlebt und analysiert werden. Der Prozess der Kontinuität landschaftlicher Veränderung offenbart in seiner historischen Dimension in diesem Raum massive ideologische Einflussnahmen mehrerer politisch-kultureller Systeme. Das Kaiserreich der Hochindustrialisierung, die Emanzipationsansätze in Weimar, die kriegswirtschaftliche Ausrichtung der Nationalsozialisten und nicht zuletzt das Autarkiestreben der sozialistischen Zentralverwaltungswirtschaft haben den Untersuchungsraum - technisch gesprochen - dem Prozess eines "updatings" für die ihnen jeweils gemäße "Hardware-Konfiguration" unterzogen. Im Gebiet zwischen Dessau und Bitterfeld fokussieren sich dabei paradigmatisch die aus den sozio-ökonomischen und politisch-kulturellen Großwetterlagen generierten Entwürfe und Umsetzungen wie kaum andernorts. Die Exkursion ist in fünf thematische Schwerpunkte untergliedert: (1) Das historische Gartenreich der Aufklärung - "Vom Schönen und Nützlichen" * Philanthropinum: Pädagogische und ökonomische Konzepte * Historischer Friedhof * Dessau-Wörlitzer Gartenreich * Exkurs: Wittenberg, Cranach, Luther und Aufklärung (2) das "beschleunigte" Leben - Von Werksiedlungen, Gartenstadtideen und "Neuem Bauen" * Werksiedlung der I. G. Farben * Siedlung "Hohe Lache" * Selbstversorgersiedlung Dessau-Ziebig * Bauhaussiedlung Dessau-Törten (3) Die Industriekultur - Von Euphorie, Vernutzung und Nachnutzung * Braunkohletagebau "Golpa Nord" * Kraftwerk Vockerode * "Chemiekombinat" Bitterfeld * Kulturpalast Bitterfeld * Film-/Farbenfabrik "Orwo Wolfen" (4) Der Städtebau - Von Bandstadtplanungen, Gauhauptstadtideen und sozialistischem Stadtideal * Residenzstadt * Bauhausstadt * Gauhauptstadt * Sozialistische Großstadt * (5) Die Syntheseversuche der Nachnutzung - Von Musealisierung, Landschaftsinszenierung und Intervention * Baggerstadt "Ferropolis" * Werksiedlung Wittenberg Piesteritz * Landschaftspark "Goitzsche" * Gasviertel Dessau (Stadtumbau Ost) * Planungswerkstätten Bitterfeld-Wolfen (Stadtumbau Ost)

Bemerkung: K3.3, S3.3, STA2.3, STS2.3, STL2.3

FB06.205 Stadtlandschaft Lagune Venedig 2 - Exkursion und Seminar in Kursform

Dozent: Drey / Ipsen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Diskurse und Entwürfe zur nachhaltigen Entwicklung einer urbanen Landschaft. Im Anschluss an das gleich lautende Seminar im Wintersemester 04/05 mit abschliessender Exkursion sollen die gewonnenen Kenntnisse zum Entwicklungsraum der Region Veneto und hier speziell zur venezianischen Lagune die im Workshop erarbeiteten Szenarien und Entwürfe vertieft ausgearbeitet und weiter entwickelt werden. Obwohl die Lagune und ihr Hinterland einen besonderen Landschafts- und Siedlungsraum darstellen, lassen sich hier beispielhaft aktuelle Aufgaben und Leitgedanken für eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung von Siedlung und Landschaft formulieren - und zur Diskussion stellen. Das Seminar wird versuchen, zur Debatte um Inhalt und Gestalt von "Urban Landscapes" kritische und zugleich innovativ - konzeptionelle Beiträge, Bilder und Entwürfe zu erarbeiten. Teilnehmen können auch neue Studierende von S/L im Haupt- und Vertiefungsstudium und von A im Vertiefungsstudium Städtebau. Das Seminar wird in Kursform, d.h. an kompakten Terminen stattfinden. Für Infos zu Zeit und Raum bitte auf den Aushang achten.

Bemerkung: K3.3, A4.1, 4.2, S2.5, 2.6, 3.2, L1.1, 1.2, 3.1

FB06.402 Landschaftsbrücke - Agroforst als Landnutzung zwischen Biosphärenreservaten

Dozent: Ipsen / Schumann

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Agroforstwirtschaft ist eine Landnutzungsalternative, bei der Agrar- und Forstwirtschaft auf einer Fläche betrieben wird. Mit dieser Mischkultur lassen sich zahlreiche positive ökologische, wirtschaftliche und soziale Effekte erzielen, die dem Anspruch einer nachhaltigen regionalen Entwicklung des ländlichen Raums gerecht werden. In dem Projekt soll ein Konzept für eine ökologische Brücke zwischen den beiden Biosphärenreservaten Schaalsee und Elbtalau (Mecklenburg/Niedersachsen) sowie eine soziale Brücke zwischen dem Großraum Hamburg und dem ländlichen Raum entwickelt werden. Dabei sind u.a. folgende Herausforderungen bezüglich der Agroforstwirtschaft gestellt: * Integration von Biotopzonen in Agroforstsysteme * landschaftsplanerische und landschaftsästhetische Integration von Agroforst * Entwicklung von Partizipationsformen am agroforstlichen Produktionsprozess * Gliederung des Projektes * Einführung in den Stand der europäischen Forschung bezüglich der Agroforstwirtschaft * Raumanalyse des Zielgebietes * emotional-kreative Raumschließung (Exkursion und Durchdringung des Studiengebiets) * Untersuchung bezüglich der regionalen Akteure (Umfrage im ruralen und urbanen Raum) * landschaftsästhetische Entwurfsarbeit * Ausstellung der Projektarbeit

FB06.404 Ein modernes Mischgebiet an der Fulda neu gestalten: Fachmärkte, Wohnungen, Kleingärten, Tankstellen, Landschaftsräume und ein Klärwerk

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am östlichen Rand der Stadt hat sich zwischen Wesertor und Fulda, entlang der Fuldataalstraße ein Gemisch von großmaßstäblichen Nutzungen entwickelt. Fachmärkte mit großen Verkehrsflächen, unterschiedliche Wohnungstypen, Tankstellen, ein Überschwemmungsgebiet und das Kasseler Klärwerk bestimmen die teilweise recht ungeordnet erscheinende städtebauliche Situation im hochwertigen Landschaftsraum an der Fulda. Ziel des Projektes ist es, auf der Grundlage von Bestandsaufnahme und Stärken-Schwächen-Analyse ein Konzept für die städtebauliche Neuordnung des Gebietes zu entwickeln und Entwürfe für Teilbereiche zu erarbeiten. Die Entwurfsaufgaben liegen sowohl im Umbau und der Umnutzung von bestehenden Gebäuden, wie leerstehenden Hallen, Tankstellen ..., als auch in der Neuplanung von städtischen Nutzungen für Wohnen, Gewerbe, Freizeit o.a. und der Neugestaltung der Freiräume. Unser besonderes Interesse gilt auch dem Klärwerk, der Rolle der Stadttechnik (Besichtigung der unterirdischen Stadt) und der städtebaulichen Integration dieses städtischen Großbetriebes.

FB06.405 Kleingartenparks in Kassel

Dozent: Spitthöver

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kleingartenparzellen sind wichtige Gärten für die Bewohner/innen vorzugsweise von Mietwohnungen. Aber nicht nur für die Kleingärtner sind diese Gartenareale in der Stadt von Bedeutung, auch für die übrigen Stadtbewohner könnten sie einen wichtigen Beitrag als Quartiersgrün bzw. als Gelegenheit für die Naherholung bieten. Allerdings werden die Kleingartenareale diesem Zweck selten gerecht: die Gartenquartiere sind für die Öffentlichkeit nur bedingt zugänglich oder z.T. auch abgesperrt. Im Projekt geht es darum, Wege zu finden, dass sowohl den Kleingärtnern wie auch den sonstigen Erholungssuchenden ihren jeweiligen Interessen entsprechend ausreichend Rechnung getragen wird.

FB06.510 Projektverbund "Landliebe"

Dozent: Eichenlaub / Lubenow / Höger / Mussel

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Bereits heute sind die Folgen eines in der Zukunft sich stärker auswirkenden demografischen Wandels in Kleinstädten negativ zu spüren: Überalterung der Stammbevölkerung, Leerstand von Gebäuden und drohender Verfall, Rückgang der Infrastruktur oder unwirtschaftliche Betriebsformen, mangelnde Pflege der Baukultur, fehlende Arbeitsplätze, wegbrechende Landwirtschaft, Perspektivlosigkeit für die wenigen verbliebenen Jugendlichen und jungen Familien, Konkurrenz durch Neubaugebiete und Abwanderung von Bauwilligen als Folge öffentlicher Subventionen..... Fachwerkstädte leiden aufgrund ihrer topografischen Situation ("Bergstädte"), ihrer denkmalgeschützten Substanz mit Bauschäden und Nutzungsproblemen, ihrer baulichen Dichte, eines Überangebots von nicht genutzten ehemaligen Wirtschaftsgebäuden besonders unter diesen Problemen. Im Projektverbund werden drei nordhessische Kleinstädte bearbeitet: Stadtallendorf, Landau, Spangenberg und bereichsweise Bad Wildungen. In jeder dieser Städte sind die Problembereiche anders gelagert: In Landau ist Leerstand und Überalterung, in Stadtallendorf ein fehlendes Angebot an modernen barrierefreien Wohnungen und einer Serviceeinrichtung, in Spangenberg die Veränderung der Zusammensetzung der Bevölkerung, in Bad Wildungen die Schaffung von Wohnraum für junge Familien in der Altstadt Problem und Aufgabenstellung. Die Vorgehensweise beruht auf den bisherigen Erfahrungen im Umgang mit ähnlichen Kommunen. Eine gründliche Analyse mit einem auf die jeweiligen Verhältnisse abgestimmten Prozessdesign, eine Kooperation mit Kommune und Bürgerschaft, Erarbeitung von planerischen, freiraumplanerischen und architektonischen Lösungsansätzen bis zum Entwurf. Die Projekte werden in Kooperation mit den Kommunen durchgeführt, die Ergebnisse bilden Entscheidungshilfen bei der zukünftigen Planung. Die Praxisnähe des Projektverbunds fördert Kompetenzen, die in den veränderten Arbeitsfeldern von PlanerInnen zukünftig gebraucht werden: Entwerfen im Bestand, Sozialkompetenz und Erfahrung in dialogischer Planung, Projektentwicklung, analytisches Arbeiten.

Bemerkung: Teilnehmerszahl: - Stadtallendorf max. 8 Personen - Landau max. 8 Personen - Spangenberg (besteht seit WS 2004/05, kein Einstieg möglich) - Bad Wildungen als Studienarbeit Der Besuch des für alle Studierende offenen Projektseminars ist Pflicht.

FB06.512 roofscapes - Logistik-Zentrum Kassel

Dozent: Häntsch / Tuczec / Kaindl

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Logistik als Planung und Abwicklung von Material- und Warenflüssen ist eine Dienstleistung mit dem Ziel maximaler Effizienz. Die stetig an Bedeutung zunehmende Logistikbranche benötigt bauliche Infrastrukturen, für die der Standort Kassel durch seine Lage in der Mitte Europas besonders prädestiniert ist. Ein Logistikzentrum ist einerseits Teil eines (inter)nationalen Distributionsnetzes, andererseits ein konkreter Ort (mit baulichem Kontext, Topographie etc.). Lässt sich eine Architektur denken, die beiden Aspekten gerecht wird? Wie können die Warenströme baulich-räumliche Form finden? Was ist möglich- jenseits des "decorated shed"? Das Projekt hat einen analytischen und einen entwerflichen Teil. Der Entwurf auf dem Gelände des GVZ in Fuldabrück umfasst die Maßstäbe 1:2500 bis 1:50.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, 2semestrig optional bei erfolgreichem Abschluss 1. Sem., Gruppengröße max. 25 Studierende Fachliche Schwerpunkte: A1.1, 1.5 (neu), 1.6, 2.5, 2.5 (neu), BP1.3, 1.4 (neu), 1.5, 2.4, BK1.2, 2.1, BW1.3, 1.4, STS1.3

FB06.516 ganz oder gar nicht - projekt nachhaltigkeit

Dozent: Röger / Stiegel

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Entwurfsprojekt unternimmt den Versuch, die prozessualen Zusammenhänge zwischen der Entwurfsidee, den Randbedingungen und der Nachhaltigkeit zu verdeutlichen. Gute Architektur ist das Ergebnis komplexer Zusammenhänge. Der Entwurf eines Gebäudes ist somit weit mehr als die Verknüpfung von singulären Elementen. Sie ist der Ausdruck eines komplexen Geflechtes, welche alle Aspekte des Bauens mit einschließen: Idee, Konzept, Kontext, Raum, Konstruktion, Materialität, Energieeffizienz, Wirtschaftlichkeit, Atmosphäre uvm.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, Gruppengröße max. 18 Studierende Fachliche Schwerpunkte: Entwurf eines nachhaltigen Gebäudes, 'A1.1, 1.4, BP1.1, 1.3, 2.4, BK2.1, BW1.3, STS1.4

FB06.520 Wolfsburg: Dynamik und Bestand

Dozent: Terlinden / Lachmann

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Projekt sollen die Konsequenzen untersucht werden, die Großprojekte auf vorhandene Stadtstrukturen haben. Die Stadt Wolfsburg bietet dafür ein gutes Beispiel. Zunächst (1938) als Stadt für die Produktion des Volkswagens gebaut, ist sie eine der wenigen geplanten Städte in der Zeitphase der Moderne. Auf der einen Seite des Mittellandkanals das Industriewerk, auf der anderen die Wohnstadt für die Industriearbeiterschaft. Zentrum der Wohnstadt ist die Achse der Porschestraße, die heutige City von Wolfsburg. Planung und Architektur von Wolfsburg sind in die Baugeschichte eingegangen. Deshalb stehen große Teile unter Denkmalschutz. Die Großprojekte "Autostadt", "Bäderland" und die VW-Großarena befinden sich nördlich des Mittellandkanals auf der Seite des Werkes. Auf der Basis einer räumlichen und sozio-ökonomischen Bestandsanalyse, fokussiert auf die räumlichen Auswirkungen der Großprojekte, sollen Strukturentwicklungskonzepte für den Innenstadtbereich erarbeitet werden. Dabei werden die Fächer Stadtentwicklung, Innenstadtentwicklung, Großprojekte und Bestand/Denkmalschutz angesprochen werden.

Bemerkung: Projekt Neu, 1semestrig, Gruppengröße max. 15 Studierende# Fachliche Schwerpunkte: S1.1, 2.3, 2.6, A1.5, 4.3

FB06.522 Hessisches Vulkanland - Touristische Konzepte

Dozent: Ipsen / Mayer

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Von dem Vogelsberg und der Rhön zieht sich bis zum Dörnberg eine alte Vulkanlandschaft. Das Projekt will an diesem Beispiel die Möglichkeiten eines landschaftsbezogenen Tourismus - und Regionalkonzepte entwickeln. Beispiele wie das steirische Vulkanland oder die Entwicklung eines Vulkan-Tourismus in der Auvergne können dazu Anregungen geben. Eine wichtige Quelle ist das Programm Region aktiv, da hier regional spezifische und landschaftsbezogene Konzepte entwickelt worden sind.

Bemerkung: Projekt läuft seit WS 2004/05, kein Einstieg mehr möglich Fachliche Schwerpunkte: Regionalentwicklung

FB06.524 Stadtland Obereichsfeld - Modellversuch für eine urbane Landschaft im dezentralen Raum

Dozent: Reuther / Demel / Dolata / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt ist zunächst auf ein Semester angelegt und knüpft an die Ergebnisse des studentischen Projektes #Region wird Stadt: Leinefelde-Worbis# an, das im Raum Nordthüringen angesiedelt ist. Die Region des Obereichsfeldes erweist sich (im Bezug auf die Metropolen und Agglomerationen der Oberzentren von Thüringen, Hessen und Niedersachsen) als dezentraler Raum und ist von einer schrumpfenden Nutzungskulisse, aber auch von neuen räumlichen Entwicklungskordinaten (Autobahn A 38) geprägt. Auf der Grundlage verfügbarer digitaler Daten und ihrer weiteren Erhebung und Verfeinerung im Rahmen des Projektes sowie in Kombination mit einem filmischen/bildlichen Dokumentationsprojekt soll ein anschauliches, fortschreibbares und interaktives Vermittlungsprodukt für den Raum Leinefelde-Worbis # das #Stadtland Obereichsfeld# entstehen. Neben der Interpretation und Darstellung einer im Jahre 2004 neu gebildeten Kommune geht es insbesondere darum, ihre räumlichen, strukturellen, wirtschaftlichen, aber auch landschaftlichen und kulturellen Verflechtungen in der Region des Obereichsfeldes zu untersuchen. Diese sollen im Sinne von mittel- und langfristigen Entwicklungsszenarien weitergedacht und visualisiert werden. Dabei geht es um die Entwicklung eines GIS-gestützten Modells (man könnte auch sagen: Monitors), in das Lesarten, Sichtweisen, Entwicklungsmuster, Entwurfsideen und Projektvorschläge eingeschrieben sind. Das Projekt-Angebot richtet sich an Architekten, Stadtplaner und Landschaftsplaner im Vertiefungsstudium und Hauptstudium ab 6. Semester. Der Besuch des Seminars #Stadt im Film # Planung als Drehbuch# sowie des Aufbau-Kurses GIS wird dringend empfohlen.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, Gruppengröße max. 10-12 Studierende

FB06.525 Ökologisch orientierte Gewässerentwicklungsplanung der Ems (Zufluss zur Eder) im Raum Felsberg

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In Kooperation mit Behörden und Verbänden vor Ort soll von den Studierenden an der Ems (Zufluss zur Eder) im Raum von Felsberg ein erster Entwurf einer ökologisch orientierten Gewässerentwicklungs-Planung erarbeitet werden. Im Rahmen dieses Projektes werden die zur Erstellung einer Gewässerentwicklungs-Planung erforderlichen Arbeitsschritte unter Anleitung eigenständig vorgenommen: - Organisation von erforderlichen Planungsunterlagen - Untersuchung des Ist-Zustandes (Hydromorphologie, Chemie, Biologie) nach einschlägigen Verfahren - Bewertung des Gewässerzustandes (u. a. nach Kriterien der Wasserrahmenrichtlinie) - Analyse vorhandener Gewässer-Defizite - Leitbild-Entwicklung - Formulierung von Entwicklungszielen (Text, Pläne, Bericht)

Bemerkung: Projekt NEU, 2semestrig, Gruppengröße max. 15 Studierende Fachliche Schwerpunkte: Morphologische, chemische und biologische Gewässeruntersuchung, Bewertung, Defizit-Analyse, Gewässerentwicklungsplanung (Entwürfe)

FB06.526 Von binsenreichen Nasswiesen und Hangschuttwäldern: Was kann der gesetzliche Biotopschutz leisten?

Dozent: Mengel / Kellert / Kober

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In § 30 Bundesnaturschutzgesetz ist der Schutz bestimmter Biotoptypen gesetzlich festgelegt. Soweit eine Umsetzung in das Landesrecht stattgefunden hat, unterstehen sämtliche Biotope der dort aufgeführten Typen einem Pauschalschutz # ohne dass etwa eine gebietsbezogene Rechtsverordnung nötig wäre. Welche Bedeutung hat dieser Ansatz für einen modernen Naturschutz? Wie ist der Stand der Umsetzung und welche Probleme gibt es? In welcher Form stellt sich das Verhältnis zu anderen Naturschutzinstrumenten dar? All diesen Fragen nachzugehen ist Aufgabe des Projektes # und zwar in engem Kontakt mit zuständigen Naturschutzbehörden. Ziel ist es dabei, die Möglichkeiten und Grenzen dieses Naturschutzinstrumentes kennen zu lernen. Darauf aufbauend soll eine Einordnung des Instrumentes in eine effektive und effiziente Gesamtstrategie des Naturschutzes vorgenommen werden, die auch Vorschläge zur Optimierung des Pauschalschutzes einschließt.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, Gruppengröße max. 20 Studierende

FB06.528 Demographischer Wandel im Werra-Meißner-Kreis

Dozent: Hahne / Glatthaar

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt hat im Wintersemester wesentliche Grundlagen des demographischen Wandels für Stadt und Ortsteile von Großalmerode erarbeitet. Im Sommersemester steht die Umsetzung in differenzierte Handlungskonzepte und das Hereintragen der Ergebnisse in die Öffentlichkeit und in publikumswirksame Aktionen an, wobei über das örtliche Beispiel hinausgegangen werden soll.

Bemerkung: Fortsetzung aus dem WS 2004/05; Einstiegsmöglichkeit

FB06.529 Eden III. Gartenbausiedlung für das 21. Jahrhundert

Dozent: Hahne / Simon

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Während im Wintersemester die grundlegenden Ideen und das ursprüngliche Konzept der Garten- und Obstbausiedlung Eden betrachtet wurden, steht im Sommersemester die Entwicklung eigener Ideen, Konzepte und Entwürfe für die mögliche Erweiterung der Siedlung unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten an. Einstiegsmöglichkeit für alle Fachrichtungen ist gegeben.

Bemerkung: Fortsetzung aus dem WS 2004/05; Einstiegsmöglichkeit

FB06.530 Neugestaltung des Tauber- und Mainuferbereiches in Wertheim/Main

Dozent: Bruns / Riehl

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: An der Mündung der Tauber in den Main liegt der mittelalterliche Kern der Stadt Wertheim. Von ihm aus sind beide Flüsse kaum erlebbar und nur schwer zugänglich. Die Uferpartien sollen neu gestaltet und die Verbindung zur Stadt verbessert werden. Gesucht werden Ideen für eine dynamische Stadtlandschaft, die häufig von Hochwasser betroffen ist. Neben dem Entwurf für Strassen, Wege, Promenaden u. Plätze sind als weitere Themenschwerpunkte die klassischen Techniken des Platz- u. Wegebbaus, der Vegetationstechnik und des mobilen Hochwasserschutzes Inhalt der zu erbringenden Arbeiten. Die Arbeit findet zeitweise in Wertheim statt, wo auch Zwischenergebnisse mit Planungsträgern u. Akteuren diskutiert werden.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, Gruppengröße max. 15 Studierende Fachliche Schwerpunkte: Landschaftsplanung/Landschaftsarchitektur L1.1, 2.2, 2.4, 2.6, 3.1, FP1.2, 1.3, 2.6

FB06.531 Landschaftsplanung/-gestaltung im Rahmen der IBA Fürst Pückler Land

Dozent: Bruns / Haustein

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das ASL-Projekt besteht seit dem Wintersemester 2004/05. Zentrales Ziel des Projektes ist die

Schaffung einer Verbindung zwischen den #Fürst Pückler Parks# Branitz und Bad Muskau. Gleichzeitig werden mit den beiden Parkanlagen auch zwei der neun Landschaftsinseln der Internationalen Bauausstellung #IBA Fürst Pückler# verbunden. Im Wintersemester wurden, inspiriert durch das Schaffen und Wirken von Fürst Pückler, einzelne Stationen (Bauwerke, Freiraumgestaltung) zur Aufwertung eines geplanten Rad- und Kutschweges entworfen. Im Sommersemester 2005 können diese Entwürfe weiter vertieft oder neue Stationen entlang des 60 km langen Weges entworfen werden. Ebenso können Konzepte und Stationen zur Verbindung mit anderen Landschaftsinseln der #IBA Fürst Pückler Land# oder Rad- und Wanderwegen erarbeitet werden. Im Rahmen des Projektes wird eine Exkursion in die Lausitz zur IBA stattfinden. Die Ergebnisse der Projektarbeit sollen abschließend in der Geschäftsstelle der IBA vorgestellt werden.

Bemerkung: Projekt besteht seit WS 2004/05, einsteigen können noch 5 Studierende Studienfelder: S4.1, 4.3, L4.1, 4.3

FB07.008 Konsum, Identität und sozialer Wandel

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404 Voranmeldung per E-Mail bis zum 18.04.05: kroemker@usf.uni-kassel.de

Beginn: 21.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Es sollen aus der Sicht psychologischer Modelle die Grundlagen für Konsumhandlungen besprochen werden. Insbesondere wird die Rolle sozialer und personaler Identität für Konsumententscheidungen beleuchtet. Die Frage, warum sich individuelle oder kollektive Konsummuster verändern könnten, wird an ausgewählten Beispielen, etwa aus dem Gesundheits-, Mobilitäts- oder Technikbereich, behandelt.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: begrenzte Teilnehmerzahl: max. 30 Personen Voranmeldung per E-Mail bis zum 18.04.2005. kroemker@usf.uni-kassel.de

FB07.009 Ernährung, Körper und Identität: Psychologie des Essens und Trinkens

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0404 Voranmeldung per E-Mail bis zum 18.04.05 bei

kroemker@usf.uni-kassel.de

Beginn: 21.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Er: halbes Schwein auf Toast, Sie: kleinen Salat mit Joghurtdressing... An der Schnittstelle zwischen individueller Handlungsregulation und sozio-kulturellem Umfeld werden körper- und ernährungsbezogene Identitäten ausgebildet. Es wird im Seminar darum gehen, sowohl die Rolle von Selbstregulationskompetenzen (Frustessen, Lustessen, Disziplin) als auch die des sozio-kulturellen Umfeldes (Schönheitsideal, Geschlechterrollen) sowie situativer Komponenten für die Ausbildung von Ernährungsgewohnheiten und -stilen zu beleuchten. Das soll mit Hilfe ausgewählter Literatur und auch in kleinen praktischen Untersuchungen geschehen.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: begrenzte Teilnehmerzahl: 30 Personen Voranmeldung per E-Mail bis 18.04.05 bei kroemker@usf.uni-kassel.de

Nachweis: Die Möglichkeit zum Scheinerwerb wird in der Veranstaltung erläutert.

FB07.01 Einführung in die Sozialökologie

Dozent: Immler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 14:30 HPS, R. 1217 AL, G/H

Beginn: 19.04.2005

FB07.02 Sozioökologie I

Dozent: Immler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 19:00 HPS, R. 106 (Studio IBB) AL, G/H

Beginn: 18.04.2005

FB07.04 Produktionswerkstatt Ernährung (Sozioökologie)

Dozent: Schwarz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:15 - 13:45 HPS, R. 1217 AI, H

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Inhalt: Grundlagen der Ernährungslehre Umsetzung von Ernährungsempfehlungen Erarbeitung von Unterrichtseinheiten Ziel: Erwerb fachlicher und didaktischer Fähigkeiten zum Einsatz im AL-Unterricht

Literatur: Von Körber K., Männle T., Leitzmann C.: Vollwert-Ernährung # Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung, 10. vollst. neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Haug Verlag, Stuttgart, 420 S. 2004-11-09

Bemerkung: Praktische Unterrichtseinheiten können nach Absprache im Block stattfinden.

FB07.05 Sozioökologie (Ökologische Produktion II)

Dozent: Schwarz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 14:45 HPS, R. 1217 AI, H

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Inhalt: Ernährung und Gesundheit Ernährungsthemen im Brennpunkt (ökologische Ernährung, alternative Ernährungsformen, Zusatzstoffe, functional food, fast food etc.) Ziel: Erwerb von Ernährungskompetenz

Literatur: Von Körber K., Männle T., Leitzmann C.: Vollwert-Ernährung # Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung, 10. vollst. neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Haug Verlag, Stuttgart, 420 S. 2004-11-09

Bemerkung: Praktische Unterrichtseinheiten können nach Absprache im Block stattfinden.

FB15-019 Life Cycle Engineering in der Automobilindustrie

Dozent: Finkbeiner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- s. Aushang

FB15-030 Werkstoffe und Umwelt

Dozent: Hesselbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1219 Beginn: 20.4.2005

FB15-031 Lifecycle Engineering in der Anwendung

Dozent: Hesselbach

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- s. Aushang

FB15-032 Verfahren zur industriellen Abluftreinigung

Dozent: Hesselbach

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1219 Vorlesung

Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1219 Übung

FB15-033 Einführung in die Projektarbeit: Erstellung von Umweltbilanzen für technische Produkte und Prozesse

Dozent: Hesselbach

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1219

FB15-057 Seminar für Thermische Energietechnik

Dozent: Klose / Lawerenz / Vajen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 19:00 KW 3, R 1120

FB15-058 Einführung in die Projektarbeit: Versorgung eines Haushalts mit regenerativer Energie - Eine Planungsaufgabe

Dozent: Klose / Wiest

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

FB15-063 Einführung in die Projektarbeit : Windturbine

Dozent: Lawerenz

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1122

FB15-064 Thermodynamik und Wärmeübertragung

Dozent: Lawerenz / Vajen / Jordan

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 Dia 9, R 0422

FB15-107 Neuere Arbeiten zur Solar- und Anlagentechnik

Dozent: Vajen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 18:30 KW 3, R 3131

FB15-108 Solartechnik

Dozent: Vajen / Schmid

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

FB15-109 Energiepolitik

Dozent: Vajen / Jordan / Schmid

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- s. Aushang

FB15-116 Simulationsstudie zur umweltgerechten Fabrikplanung

Dozent: Wenzel / Hesselbach

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 17:00 KW 3, R 2314

FB16-3000 Grundlagen der Energietechnik

Dozent: Heier

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 14:00 WA 73 HS 0446

Kommentar: Lernziele: Kennen lernen wichtiger Energieumwandlungsprozesse und Verfahren zur Funktionsbeschreibung von Baugruppen der Energietechnik, speziell der elektrischen Energieversorgungstechnik

Inhalte: 1. Allgemeines zur elektrischen Energieversorgungstechnik (Potentiale, Energieträger, Energieverbrauch / Umweltbeeinflussung) 2. Energieumwandlung (Physikalische Grundlagen, Prozesse, Wirkungsgrade) 3. Drehstromtechnik (Raumzeiger, symmetrische Komponenten, Koordinatensysteme, Drehfeldmaschine, Synchrongenerator / Betriebsverhalten) 4. Elektrische Verbundnetze (Aufbau, Kraftwerke, Regelung) 5. Grundbegriffe der Energiewirtschaft

Literatur: Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben

Voraussetzung: Kenntnisse des Grundstudiums

Nachweis: Klausur

FB16-3040 Nutzung solarer Strahlungsenergie

Dozent: Goebel / Haas / Ibrahim

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- s. Aushang

Kommentar: Lernziele: Teil 1: Erkennen der Möglichkeiten der Nutzung von solarer Strahlungsenergie. Kennenlernen physikalischer Grundbegriffe zur Strahlungsenergie. Berechnung der Sonnenbahn, photovoltaisches Prinzip, Eigenschaften von Solarzellen und mathematische Beschreibung. Teil 2: Vermittlung der Grundlagen der photovoltaischen Anlagentechnik in Versorgungssystemen. Erörterung der Auslegungsprinzipien. Teil 3: Kennenlernen der verfügbaren Prozesse und technischen Anlagen zur thermischen Nutzung solarer Strahlungsenergie. Anwendung des Gelernten in Beispielaufgaben. Lernziele (engl.): Part 1: Recognising the potential of solar radiation. Understanding the fundamental terms concerning the radiation energy. Calculating the position of the sun. The photovoltaic principle and the behaviour of solar cells. Mathematical description of solar cells. Part 2: Imparting the fundamentals of the photovoltaic plants in power supply systems and describing their design principles. Part 3: Understanding the thermal processes and technical plants for utilising solar radiation. Application of the learned items in exercises. Inhalte: Teil 1: Motivation zur Nutzung erneuerbarer Energien. Grundlagen zur Entstehung und mathematischen Beschreibung der Solarstrahlung. Koordinatensysteme zur Beschreibung der Sonnenbahn. Einflüsse der Atmosphäre auf die Solarstrahlung. Photovoltaischer Effekt und Halbleitermaterialien für Solarzellen. Eigenschaften und mathematisches Modell einer Solarzelle. Teil 2: Photovoltaische Anlagentechnik, Speicherung in PV-Systemen Auslegung von PV-Systemen Energiewirtschaftliche Grundlagen Teil 3: Energiewirtschaftliche Grundlagen, Thermodynamische Grundlagen, Solarthermische Kraftwerke, Solare Niedertemperaturwärme, wirtschaftliche Aspekte Inhalte (engl.): Part 1: Motivation for renewable energy use. Basics to appearance of solar radiation and its mathematical description. Co-ordination systems for describing the sun's position. Influences from the atmosphere to solar radiation. Photovoltaic effect and semiconductors for solar cells. Behaviour and mathematical model of a solar cell. Part 2: Photovoltaic system technology, storage medium in PV systems, design of PV systems, basics of energy economic Part 3: Energy-economic basics, thermodynamic basics, solar thermal power plants, solar heat, economic aspects.

Literatur: W. Kleinkauf & U. Sprengel: Nutzung Solarer Strahlungsenergie # Vorlesungsmanuskript, Universität Gh-Kassel, 1990. T. Schott & U. Sprengel: Nutzung Solarer Strahlungsenergie # Hilfsblätter zur Vorlesung, Universität Gh-Kassel, 1994. Bundesministerium für Forschung und Technologie, Programm Angewandte Systemanalyse in der Arbeitsgemeinschaft der Großforschungseinrichtungen (AGF/ASA): Energiequellen für morgen? Nichtnukleare # Nichtfossile Primärenergiequellen. Teil 1: Zukünftige Energiebedarfsdeckung und die Bedeutung der nichtfossilen und nichtnuklearen Primärenergieträger Teil 2: Nutzung der solaren Strahlungsenergie. Umschau Verlag, Breidenstein KG, Frankfurt am Main 1976. A. Goetzberger, B. Voß & J. Knobloch: Sonnenenergie: Photovoltaik. Reihe Teubner-Studienbücher : Physik, B.G. Teubner, Stuttgart 1994. A. Goetzberger & Volker Wittwer: Sonnenenergie: Physikalische Grundlagen u. thermische Anwendungen. Reihe Teubner-Studienbücher : Physik, B.G. Teubner, Stuttgart 1986. H. K. Köthe: Praxis solar- und windtechnischer Energieversorgung. VDI-Verlag, Düsseldorf 1982. J. A. Duffie & W. A. Beckman: Solar Engineering of Thermal Processes. Second Edition, John Wiley & Sons New York, Chichester, Brisbane, Toronto, Singapore 1991 H.-G. Wagemann & H. Eschrich: Grundlagen der photovoltaischen Energiewandlung. Teubner-Studienbücher : Angewandte Physik, B.G. Teubner, Stuttgart 1994. NA Lichttechnik, NA Einheiten und Formelgrößen: DIN 5031-1, Strahlungsphysik im optischen Bereich und Lichttechnik, Teil 1: Größen, Formelzeichen und Einheiten der Strahlungsphysik. DIN Deutsches Institut für Normung e.V. Beuth, Berlin 1982 D. Berndt, Varta-Batterie-AG (Hrsg.): Bleiakumulatoren. 11. Neubearbeitete und erweiterte Auflage, VDI-Verlag, Düsseldorf 1986. ISET: Siebtes Kasseler Symposium Energie-Systemtechnik, Erneuerbare Energien und Rationelle Energieverwendung #Energiespeicher und Energietransport, Tagungsband. Kassel 2002 W. Kleinkauf & F. Raptis: Elektrifizierung mit erneuerbaren Energien # Hybridanlagentechnik zur dezentralen, netzkompatiblen Stromversorgung. In: Forschungsverbund Sonnenenergie # Themen 96/97. Köln 1997 M. Ibrahim: Decentralized Hybrid Renewable Energy Systems, Control Optimization and Battery Ageing Estimation Based on Fuzzy Logic. PhD. Thesis, Kassel University, 2002 D. Pukrop: Zur Modellierung großflächiger Photovoltaik-Generatoren. Shaker Verlag Aachen 1997. V. Quaschnig: Regenerative Energiesysteme. Carl Hanser, München, Wien 1998. J. Schmid: Photovoltaik Strom aus der Sonne, 1999, C. F. Müller Verlag, Heidelberg F. Staiß, Stiftung Energieforschung Baden-Württemberg (Hrsg.): Jahrbuch Erneuerbare Energie 2001. Biebrstein Fachbuchverlag, Radebeul 2001. A. Wagner: Photovoltaik Engineering, Springer, Berlin Heidelberg 1999. H. Wenzl: Batterietechnik, Optimierung der Anwendung #Betriebsführung # Systemintegration. Reihe Kontakt & Studium, Expert, Renningen-Malmsheim, 1999. S. R. Wenham, M. A. Green and M. E. Watt: Applied Photovoltaics. Center for Photovoltaic Devices and Systems, Australia. ISBN 0 86758 909 4.

Bemerkung: Medienformen: PowerPoint-Präsentation und Tafel, Hilfsblätter mit Abbildungen, Folien
Voraussetzung: Grundlagen der Energietechnik, Grundlagen der Halbleitertechnik und der Leistungselektronik.
Kenntnisse der Thermodynamik sind von Vorteil.
Nachweis: Klausur

FB16-3055 Energiewirtschaftliche Aspekte der Energietechnik II

Dozent: Bradke
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 14:00 Raum FG Kleinkauf

Kommentar: Lernziele: Vermittlung grundlegender Kenntnisse betriebswirtschaftlicher und energiepolitischer Art zum besseren Verständnis ökonomischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen der Energietechnik Inhalte: Energiebedarfsschätzungen und #szenarien, Energie- und klimapolitische Maßnahmen, Externe Effekte des Energieverbrauchs, Stromaussehenhandel

Literatur: diverse
Bemerkung: Medienformen: diverse
Voraussetzung: Energiewirtschaftliche Aspekte der Energietechnik I
Nachweis: Referat/Präsentation

FB16-3510 Energiewandlungsverfahren

Dozent: Schmid / Bukvic-Schäfer
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 WA 71 HS -1319
Donnerstag 12:00 - 14:00 WA 71 HS -1319

Kommentar: Lernziele: Grundlagen verschiedener Energiewandlungsverfahren Lernziele (engl.): Basic knowledge of different energy conversion processes Inhalte: Im Rahmen der Vorlesung #Energiewandlungsverfahren# werden konventionelle und nicht konventionelle Wandlungsverfahren behandelt. Der größte Teil unserer Energieversorgung basiert auf der Umwandlung von Wärme in mechanische Energie. Ein Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Behandeln der theoretischen Grundlagen der Thermodynamik, die grundlegend für das Verständnis dieser Art der Umwandlung sind. Weiterhin werden die Möglichkeiten der Verbesserung des Wirkungsgrades bei diesen Prozessen, um einen effizienteren Energieeinsatz zu erzielen, aufgezeigt. Ein weiterer Schwerpunkt der Vorlesung behandelt den Einsatz von regenerativen Energien # Solarenergie, Windenergie, Wasserenergie, geothermische Energie und deren Umwandlungsketten d.h. Wandlung von Strahlung in elektrische Energie und Wandlung von mechanischer Energie in elektrische Energie. Um einen kompletten Überblick zu geben, werden auch unkonventionelle Wandlungsverfahren wie z.B. Thermionik, Thermophotovoltaik usw. vorgestellt und deren Umwandlungsprinzipien erläutert. Inhalte (engl.): The lecture #Energy Conversion Processes# deals with conventional and non conventional energy conversion processes. The largest part of our energy supply system is based on the conversion of heat energy into mechanical energy. The first emphasis is given to theoretical aspects of Thermodynamics that are the basis for those conversion processes. Further, possibilities of increasing the efficiency of those processes are discussed. Second, emphasis is given to renewable energy sources- solar, wind, hydro power, geothermal and their conversion chains. That means conversion from radiation into electricity and conversion from mechanical energy into electrical energy. To complete this topic an overview is given on nonconventional energy conversion processes and their conversion chains like thermionic and thermophotovoltaics etc.

Literatur: wird in VL bekannt gegeben
Bemerkung: Medienformen: Simulationssoftware, Skript
Voraussetzung: ab 5. Sem.
Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3515 Rationelle Energienutzung - dezentrale Kraftwärme-Kopplung

Dozent: Wersich
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

FB16-3520 Energiemanagement in Gebäuden

Dozent: Schmid / Stadler
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 12:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Lernziele: Vermittlung von Grundkenntnissen für eine rationelle Energieverwendung im

Gebäudebereich unter besonderer Berücksichtigung des Energieeinsparpotentials und des Einsatzes von Solarenergie. Lernziele (engl.): study aims: Fundamental knowledge of rational use of energy in buildings especially considering the energy-saving potential and the use of solar energy. Inhalte: Die Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden# bietet den Studenten der Elektrotechnik einen umfassenden Überblick über alle relevanten Energieprozesse in Gebäuden. Der Inhalt reicht von den Wärmeverlustmechanismen durch Wände, Fenster und Lüftung über die inneren und solaren Gewinne durch verglaste Flächen bis hin zu den Techniken zur Deckung des thermischen und elektrischen Energiebedarfs. Abgerundet wird das Angebot durch Energiemanagementsysteme für Gebäude und Betrachtungen zur Wirtschaftlichkeit.

Literatur: Skript zur Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden#

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Overhead, Beamer

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3540 Regelung und Netzintegration von Windkraftanlagen

Dozent: Heier

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 R. 1147 / WA 71

Kommentar: Lernziele: Funktionsstrukturen von Windkraftanlagen, Anforderungen und Auslegungsaspekte für den Einsatz von Drehstromgeneratoren in Windkraftanlagen sowie konstruktionsbedingte Ausgleichsvorgänge werden kennen gelernt und berechnet. Für Einzel- und Verbundbetrieb werden regelungstechnische Konzeptionen entwickelt, das Verhalten der Komponenten abgeleitet, Simulationsstrukturen aufgezeigt und Regler für die Anlagenleistung, Anlagendrehzahl und Blattverstellrichtung dimensioniert. Inhalte: 1 Funktionsstrukturen von Windkraftanlagen 2 Synchron- und Asynchrongeneratoren für Windkraftanlagen (Anforderungen, Auslegungsaspekte, mechanische und elektrische Ausgleichsvorgänge) 3 Regelungstechnische Konzeptionen (Insel-, Netz- und Verbundbetrieb) 4 Regelungstechnische Auslegung und Anlagensimulation (Verhalten der Anlagenkomponenten, Entwicklung von Regelungs- und Simulationsstrukturen, Reglerdimensionierung) 5 Betriebsergebnisse

Literatur: Heier, S.: Nutzung der Windenergie; 4. völlig überarb. Auflage, Verlag TÜV Rheinland; Köln, 2000; ISBN 3-8249-0520-5. Heier, S.: Windkraftanlagen # Systemauslegung, Integration, Regelung; Teubner Verlag; Stuttgart; 3. überarb. und erw. Auflage; 2003; ISBN 3-409-26171-5. Heier, S.: Grid Integration of Wind Energy Conversion Systems; John Wiley & Sons Ltd. Chichester, New York, Weinheim, Brisbane, Singapore, Toronto, 1998. ISBN 047197143X Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite - Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation

Voraussetzung: Vorlesungen: Nutzung der Windenergie, Elektrische Maschinen, Regelungstechnik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-3541 Seminar: Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme

Dozent: Heier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- S. Aushang, R. 1147 / WA 71

Kommentar: Lernziele: Vertiefung spezieller Themen der elektrischen Energietechnik und insbesondere der Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme mit konventionellen und erneuerbaren Energiewandlereinheiten sowie die Präsentation von Teilbereichen mit aktuellen Medienformen. Inhalte: Netze und Einspeisesysteme

Literatur: Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Beispiel einer Möglichkeit für Seminarvortrag; gehört zu Seminar Windkrafttechnik. Medienformen: Power Point

Voraussetzung: Abschluss von Diplom I

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-3570 Energiespeicher für Hybridanwendungen

Dozent: Schmitz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 WA 73 HS 1332

FB16-6431 Globale Energiesituation und Umweltfolgen

Dozent: Alcamo

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Lernziele: · Vermittlung der Grundlagen der globalen Energieökonomie und die Verortung regenerativer Energien · Überblick über die Umweltwirkungen dieser Energieträger · Aktuelle Methoden zur Umweltbewertung von Energieträgern Inhalt: Die Lehrveranstaltung besteht aus zwei Teilbereichen: Teil I : Energieproduktion und ihre Konsequenzen für die Umwelt 1. Elemente der Entwicklung moderner Energieproduktion 2. Treibende Kräfte der Energienutzung und #produktion 3. Szenarien zukünftiger Energieproduktion 4. Grundlagen der Umweltauswirkungen konventioneller Energieträger · Luftverschmutzung · Klimawandel · Wasserverschmutzung · Wassernutzung · Andere 5. Verminderung der Umweltauswirkungen von konventionellen Energieträgern 6. Umweltauswirkungen regenerativer Energieträger 7. Verminderung der Umweltauswirkungen von regenerativen Energieträgern Teil II: Methodik der Bewertung der Umweltkonsequenzen von Energieträgern 1. Der #Pressure-State-Impact-Response# Rahmen 2. Integriertes Assessment 3. Umweltbilanzierung 4. Anwendung von Bewertungsmethoden auf eine Energie-Problemstellung in Form einer/s Übung/Seminars

Literatur: · Alcamo, J., Leemans, R., Kreileman, E. 1998. Global Change Scenarios of the 21st Century. Pergamon Press. · Nakicenovic, N., Grübler, A., McDonald, A. (eds.). 1998. Global Energy Perspectives. Cambridge University Press · Andere werden später angekündigt

Bemerkung: Pflichtveranstaltung für Masters-Studiengang #Regenerative Energie und rationelle Energienutzung#

FB16-6432 Global Environmental Problems

Dozent: Alcamo

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Goals/Lernziele: To obtain an in-depth understanding of important global-scale environmental issues. Content/Inhalt: In this course students will receive an intensive overview of contemporary global environmental problems based largely on the most recent assessment of the global environment published by the United Nations Environment Programme (#GEO-3#), which contains contributions from the Center for Environmental Systems Research (CESR) of the University of Kassel. The course will focus on three very important contemporary issues: · Global water scarcity: The origins and types of water scarcity will be explained, together with their geographic coverage and future prospects. Current global water politics and policies to combat scarcity will also be discussed. · Climate change: The many dimensions of climate change will be reviewed, including current developments in international climate policy. · Transformation of the land: Here the causes and consequences of large-scale changes in land use and land cover will be discussed (desertification, soil degradation, habitat elimination).

Literatur: UNEP (United Nations Environment Programme) 2002. Global Environment Outlook 3 (GEO-3). Past, Present and Future Perspectives. Earthscan, London, United Kingdom. (To be made available electronically).

Voraussetzung: Strong interest in environmental and global issues.

Nachweis: Seminar and written report

FB16-6433 Introduction to Earth Systems Science and Modeling

Dozent: Alcamo

Art: Kompaktkurs

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Begrenzte Teilnehmerzahl

Beginn: 30.05.2005

Ende: 03.06.2005

Kommentar: Goals/Lernziele: A very concentrated introduction to the principles of earth systems science and modeling. Content/Inhalt: · Definitions and concepts of the earth system. · Anthropogenic driving forces of global change including #indirect# drivers such as changes in population and technology, and #direct# drivers such as emissions to the atmosphere and land use changes. · Global energy balance and climate system with a review of the major processes and perturbations leading to climate change and an overview of climate modeling. · Global biosphere and land cover including the basic principles behind the concept of biosphere and current approaches to modeling the biosphere and global land cover. · Global water system with a discussion of the state of world water resources, methods for modeling global water use and availability, and scenarios of global water trends. · Integrated earth systems modeling including models of biogeochemical cycles, integrated models, and a general approach to earth system modeling.

Literatur: References to be provided.

Bemerkung: Ort und Zeit werden bekannt gegeben. Begrenzte Teilnehmerzahl, deshalb bitte vorher anmelden. This course is being taught as part of the International Max Planck Research School on Earth System Modeling run by a consortium including the University of Kassel, the Max Planck Institute for Meteorology in Hamburg, the University of Hamburg, and GKSS Research Center in Geesthacht.

Voraussetzung: Understanding of the principles of environmental science.

Nachweis: Seminar, Klausur

FB16-6436 Kolloquium des WZ USF: "Aspekte der Umweltsystemforschung"

Dozent: Alcamo / Heistermann
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 17:30 KW 3, R 2207
Beginn: 11.04.2005

FB16-6437 Einführung in die Umweltinformatik

Dozent: Schaldach
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 WA Neu R 0607
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: [Inhalte] Die Veranstaltung vermittelt in drei Themenblöcken Grundlagen der Umweltinformatik. Der erste Themenblock beschäftigt sich mit dem grundlegenden Aufbau und der Funktionsweise von Geo-Informationssystemen (GIS) sowie der Nutzung von Fernerkundung zur Datengewinnung (Satelliten, Sensoren, Produkte). Der zweite Themenblock behandelt den Aufbau und die Nutzung von Umweltinformationssystemen und Umweltdatenbanken. Im Themenblock der Modellbildung und Simulation werden die wichtigsten Konzepte der computerbasierten Simulation von Umweltveränderungen vorgestellt. [Dokumente] [Materialien zur Lehrveranstaltung](http://www.usf.uni-kassel.de/usf/lehre/materialien/alcamo/vl_umweltinformatik)

Nachweis: Klausur

FB16-6438 Modellbildung und Simulation I

Dozent: Schaldach
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 607
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: [Inhalt] Vermittlung von Grundlagen zu Systemen, Modellbildung und Simulation in den Bereichen Landschaftsökologie und Umweltwissenschaften. Vorgestellt werden Beispiele u.a. zur Populationsdynamik, zu Ökosystemprozessen und zur Landnutzung.

Nachweis: Klausur oder Seminararbeit

FB16-8510 Photovoltaic Systems Technology

Dozent: Schmid / Stadler
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 WA 71 HS -1319
Montag 16:00 - 17:00 WA 71 HS -1319

Kommentar: In the framework of the English language lecture #Photovoltaic Systems Technology# fundamental aspects of photovoltaic energy supply from solar fusion up to economical calculation of real photovoltaic plants are considered. The focus of the lesson is on system technology. Based on the electrical elements, the different system components are presented and discussed in an easily understandable form. The problem definition from planning to the installation of PV-plants are discussed in detail and as close to reality as possible. The lecture is further enhanced through several practical exercises in order to deepen the theoretical knowledge as well as to apply it in practice. To round up the engineering knowledge, basic elements of economic calculations are introduced.

Literatur: Photovoltaic script

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-9011 Ländliche Elektrifizierung mit erneuerbaren Energien

Dozent: Tapanlis
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 1332

FB18.019 Botanische Halb- und Ganztagesexkursionen

Dozent: Freitag / Weising
Art: Exkursion
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Sa. nach Ankünd.(3-4mal)

FB18.021 Seminar zur Flora und Vegetation der Nordseeküste(S) (Dipl., LA Biol., ab 4.Sem.)

Dozent: Maier-Stolte / Weising
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- 1-stdg. n.V.

FB18.030 Waldökologie

Dozent: Langer
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 13:00 - 15:00 HPS, R. 282

FB18.031 Großpraktikum Ökologie

Dozent: Langer / Koenies / Riethmüller
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: täglich
08:00 - 12:00 HPS, R. 173 2.Sem-hälfte

FB18.032 Ökologisches Seminar für Lehramtsstudenten

Dozent: Koenies / Langer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 173

FB18.033 Spezialpraktikum Biodiversität

Dozent: Langer / Riethmüller
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Sep./Okt.,2005, n.V.14tägig

FB18.034 Ökologisches Gärtnern

Dozent: Koenies / Kawollek
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

FB18.049 Aspekte der angewandten Hydrobiologie (Trinkwasser/Abwasser)

Dozent: Wagner
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 HPS, R. 1252 evtl. als Blockveranstaltung

FB18.065 Einführung in die Humanökologie

Dozent: Zöltzer
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 10:00 HPS, R. 2102

FB18.455 Technische Entwicklung und Ingenieurarbeit - soziale, ökologische und ökonomische Aspekte

Dozent: Balk
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
08:00 - 10:00 Mö 7, R 614 n.V. Raum 602, Mö.7

GO 3 Nutzpflanzenkunde I

Dozent: Hammer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits Lehrende: Prof. Dr. K. Hammer, Prof. Dr. K. Scheffer, Prof. Dr. M. Wachendorf
Inhalt: Systematik - Evolution der Kulturpflanzen - Geschichte und Grundlagen der Pflanzengenetik Biodiversität ausgewählter Kulturpflanzen Anatomie von Nutzpflanzen - Morphologie, Anatomie und Physiologie von Sproß, Blatt, Blüte, Frucht und Wurzel - Allgemeine Physiologie (Photosynthese) - Spezielle Physiologie (Samen- und Keimungsphysiologie) Acker und Pflanzenbau: - Anpassungsmechanismen von Pflanzenbeständen an die Umweltfaktoren - Anbaumaßnahmen: Standraum, Aussaatverfahren Grünland/ Futterbau: - Begriffe, Formen und Bedeutung des Futterbaus auf dem Grünland und auf dem Acker in seiner standörtlichen Vielfalt. Die Rolle des Futterbaus im Betriebsorganismus. Futterkonservierung Lernziel: Studierende sollen in der Lage sein, die botanischen Gesetzmäßigkeiten zu erkennen und sich in der Literatur und in Fachdiskussionen zurecht zu finden. Erkennen und Bewerten der futterbaulichen Möglichkeiten und Zusammenhänge im Betriebsgeschehen und ihre Steuermöglichkeiten Verwendbarkeit: Voraussetzung für alle pflanzenbaubezogenen

Nachweis: Fachgespräch, Klausur

GO 3 / GV 6 Nutzpflanzenkunde I Übung

Dozent: Hammer / Klinge / Schmeisky

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 1102

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 1102

Kommentar: Inhalt: # Morphologie, Anatomie und Physiologie von Sproß, Blatt, Blüte, Frucht und Wurzel # Biodiversität ausgewählter Kulturpflanzen; Lernziel: Studierende sollen in der Lage sein, die botanischen Gesetzmäßigkeiten zu erkennen.

Bemerkung: Übungen in Gruppen wöchentlich 3h; Anwesenheit Pflicht

Nachweis: Protokoll

GO 7 Ökologie und Einführung in Agrarsysteme

Dozent: Wachendorf / Wildhagen / Bürkert / Fremerey / Heß

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Freitag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: Vermittlung von Informationskompetenz: Teilnahmepflicht an der Übung #Teaching library# (in Koop. mit Bibliothek) Grundlagen der Ökologie - Begriffe; Funktionen, Eigenschaften und Strukturen von Ökosystemen; abiotische Faktoren: Klima, Wasser, Boden am Beispiel: Landwirtschaft und Trinkwassergewinnung, C- u. N-Kreisläufe und Regulation. Grundlagen von Agrarökosystemen - Kohlenstoff für Pflanzenwachstum, Umwelt und Landwirtschaft, - Wasser und Nährstoffe für Pflanzenbestände. - Vegetation als Ausdruck ökologischer Rahmenbedingungen, Wechselwirkungen spontaner Vegetation und Landwirtschaft; ökologische Gruppen, Zeigerwerte. Folgen intensiver Landnutzung, Nutzbarmachung ökologischer Prinzipien am Beispiel Pflanzenschutz. Boden- und Landnutzungssysteme - Geschichte der Intensivierung der Landwirtschaft, agrarökologische Gefährdung. Landbewirtschaftungskonzepte zur Lösung agrarökologischer Probleme. Ethik und Soziale Ökologie - Wissenschaft und Umwelt in der abendländischen Tradition; - Ethische Grundlagen unseres Umweltverhältnisses; - Umwelt als System - Der Mensch als gestaltendes Wesen. Lernziel: Erwerb von Informationskompetenz. Grundlegende Kenntnisse der Ökologie. Relevante Aspekte von Agrarökosystemen und Beziehungen zwischen Mensch und Ökosystem. Darstellung ökologischer Auswirkungen konventioneller,

intensivierter und ökologischer Agrarsysteme. Denken in Systemen.

Nachweis: Hausarbeit

GP10 Agrarpolitik, Marktlehre

Dozent: Hamm / Knerr-Sievers / Bichler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Dienstag 14:15 - 16:00 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: Insgesamt 6 Credits. Umfang 60 h; Lehrende: Prof. Dr. B. Knerr, Prof. Dr. U. Hamm; Inhalt: # Marktlehre: Bestimmungsfaktoren des Angebotes von der Nachfrage nach (Öko-) Agrarprodukten, Preisbildung, Marktordnungssystem und ausgewählte (Öko-) Agrarmärkte. # Agrarpolitik: Präsentation und Analyse agrarpolitischer Maßnahmen und den zu bedingenden Rahmenbedingungen, auf internationaler und nationaler Ebene. Im Einzelnen umfasst dies die Themenbereiche 1. Ansätze zur Beurteilung wirtschaftspolitischer Maßnahmen 2. Ziele und Träger der Agrarpolitik 3. Politikfelder internationaler Agrarpolitik 4- Agrarpolitik der EU 5. Agrarpolitik der Bundesrepublik Deutschland 6. Politikfeld #Ökologischer Landbau# und die sog. #Agrarwende 2001; Lernziel: Die Studierenden sind mit wichtigen agrarpolitischen Maßnahmenbündeln, ihren Begründungen, (möglichen) Auswirkungen und Interaktionen vertraut. Sie sind in der Lage, dieses Wissen im praktischen Kontext anzuwenden und umzusetzen.

Nachweis: Klausur

GP3a Pflanzenbauwissenschaften II

Dozent: Finckh / Hammer / Saucke / Heß

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula

Freitag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Veranstaltung 1: Ökologische Anbausysteme - gemäßigte Zonen (Umfang 24 h); Lehrende: Prof. Dr. Heß; Inhalt: Einführung, Entwicklung, Systematik; Kulturpflanzen - Steckbriefe, Verträglichkeiten, Vorfruchtwert, Vorfruchtansprüche; Zwischenfruchtanbau, Untersaaten, Mischanbausysteme; neue Anbausysteme: weite Reihe, Dammkultur; Fruchtfolge # Bodenbearbeitung; Humus, Düngung, Nährstoffbilanzen; Krankheiten, Beikrautentwicklung; Betriebstypen, Umstellung; Evaluieren von Beispielfruchtfolgen; Lernziel: Studierende sollen in der Lage sein, landwirtschaftliche Kulturen auf ihre Anbaufähigkeit zu charakterisieren, Anbausysteme zu definieren und zu bewerten. Veranstaltung 2: Pflanzenzucht und Genetik; (Umfang 10 h); Lehrender: Prof. Dr. Hammer; Inhalt: Genetische Grundlagen der Pflanzenzüchtung Resistenzzüchtung; Lernziel: Kenntnis der Grundlagen der Pflanzenzüchtung, insbesondere der genetischen Grundlagen and Fähigkeit, diese anzuwenden. Veranstaltung 3: Phytopathologie, Pflanzenschädlinge; (Umfang 10 h); Lehrender: Dr. Saucke; Inhalt: Lebensweise, tierischer Schaderreger, natürliche Abwehrstrategien von Pflanzen, präventive und regulative Massnahmen im Pflanzenschutz, Möglichkeiten des Einsatzes von natürlichen Gegenspielern und natürlichen Wirkstoffen; Lernziel: Grundlagenwissen der Phytopathologie im Bereich tierische Schaderreger. Veranstaltung 4: Phytopathologie, Pflanzenkrankheiten; (Umfang 16 h); Lehrende: Prof. Dr. Finckh; Inhalt: Allgemeiner Überblick über die Erreger von Pflanzenkrankheiten und ihrer Biologie, Mechanismen der Infektion, Krankheitsverbreitung und Wirtsverteidigung Möglichkeiten zur Prävention und Kontrolle von Pflanzenkrankheiten; Lernziel: Grundlagenwissen der Phytopathologie im Bereich Krankheiten.

Bemerkung: Kartoffeltag aus der Domäne Frankenhausen am 06.07.2005 ganztägig

Nachweis: Klausur Projektbericht Projektpräsentation

GP7 Agrartechnik, Bodenbearbeitung

Dozent: Hensel / Wildhagen

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:00 WIZ NS, Alte Aula

Freitag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Veranstaltung 1: Bodenbearbeitung; (Umfang 12 h); Lehrender: Prof. Dr. H. Wildhagen; Inhalt: # Entwicklung des Ackerbaus und der Bodenbearbeitung # Ziele und Wirkungswege # Bodenbearbeitung und -eigenschaften - physikalisch (Lockerung, Verdichtung, Struktur, Konsistenz) - chemisch (Gefügebildung, Nährstoffverfügbarkeit) - biologisch (Humus, Edaphon, Mineralisierung) # Bodenbearbeitungssysteme # Bodenschutz; Lernziel: Verstehen der komplexen Zusammenhänge zwischen Bodeneigenschaften, Bearbeitungsmaßnahmen und -systeme zur pflanzlichen Produktion. Veranstaltung 2: Technik der Außenwirtschaft; (Umfang 48 h) Lehrende: Prof. Dr. Hensel Inhalt: # Grundlagen, Ackerschlepper, Baukonzepte, Baugruppen (Motor, Getriebe, Hydraulik, Elektronik, Fahrwerk) Bodentechnik # Bodenverdichtung, Stoppelbearbeitung, Grundbodenbearbeitung, Unkrautkontrolle Geräte und Verfahren der Bodenbearbeitung #

Verfahrenstechnik Pflanze Wirtschaftsdung (Technik der Lagerung, Behandlung u. Anwendung), Sä- und Erntetechnik (ausgew. Fruchtart)

Nachweis: Klausur

GP8 Agrarsoziologie, Agrargeschichte

Dozent: Amini / Troßbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Veranstaltung 1: Agrargeschichte; Umfang 30 h; Lehrender: Prof. Dr. W. Troßbach; Inhalt: # Historische Methoden, Periodisierungen, Disziplinen # Siedlung, Bevölkerung, Wirtschaft # Krisen und Konjunkturen # Landnutzung und Sozialsysteme # Ernährung, Erträge # Herrschaft, Ausbeutung, Widerstand # Gemeinde, soziale Schichtung, Haushalt # Agrarreformen/Agrarrevolution, Agrarideologien # Agrarpolitik: Kaiserreich / Weimarer Republik / Nationalsozialismus # Koloniale Expansion und #modernes Weltssystem#; Lernziel: Erwerb von Grundkenntnissen; Erkennen: Vielgestaltigkeit hist. Abläufe, Pluralität wiss. Zugänge und Methoden. Veranstaltung 2: Agrarsoziologie; (Umfang 30 h); Lehrender: Dr. S. Amini; Die Inhalte beziehen sich auf die ländlich-agrarischen Handlungsfelder, Land-Stadt-Dichotomien, -Kontinuum sowie Dichotomien der Lebensstile. Diese werden anhand ihrer jeweiligen Auslöser wie Armut auf dem Lande, Beharrung und Abwanderung, Industrialisierung des Landes sowie die ökologische Krise und Mobilität einerseits und der entsprechenden Theoriebegriffe bezogen auf Gemeinschaft/Gesellschaft, Tradition/Moderne und System-Lebenswelt andererseits, reflektiert. Erwerb eines Überblickes über den Wandel der Betrachtungsfelder in der Agrarsoziologie seit 1845; Lernziel: Befähigung zur zeitlichen und räumlichen Differenzierung der Betrachtungsfelder innerhalb der Agrarsoziologie Anwendung von Methoden der Agrarsoziologie.

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Protokoll

GV5 Organische Chemie, Pflanzenernährung

Dozent: Richter / Ludwig

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 13

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Freitag 10:15 - 12:30 WIZ ST, H 13

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ ST, L 21

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Veranstaltung 1: Organische Chemie; (Umfang 30 h); Lehrender: Prof. Dr. B. Ludwig; Inhalt: # Kohlenwasserstoffe # Alkohole, Ether, Ester, Hydrolyse # Aldehyde, Ketone, organische Säuren, Oxidation/Reduktion # Zucker und Kohlenhydrate # Aminosäuren und Proteine # Nukleinsäuren und Nukleotide # Lipide, Sterole Hormone # Huminstoffe; Lernziel: Verständnis der organisch-chemischen Vorgänge in Boden, Pflanze und Tier. Veranstaltung 2: Pflanzenernährung; (Umfang 30 h); Lehrender: Prof. Dr. C. Richter; Inhalt: # Nährstoffaufnahme- und #transportvorgänge in Pflanzen # Bestimmung der Düngerbedürftigkeit (Pflanzen- und Bodenanalysen, Mangel- und Überschusssymptome) # Nährstoffmobilisierung in der Rhizosphäre # Organische und mineralische Düngung und deren Beeinflussung von Ertrag und Qualität pflanzlicher Ernteprodukte; Lernziel: Verständnis der Ernährung der Pflanzen und der Wechselbeziehungen zwischen Pflanze und Boden.

Nachweis: Fachgespräch Klausur Referat

GÜ Bienen und Ökologie

Dozent: Ritter

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termin s. Aushang

HA25 Agrar- und Lebensmittelmarketing

Dozent: Hamm

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:15 - 16:00 WIZ ST, H 33
Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.07.2005

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 33
Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: Grundzüge des Marketing, Marketinganalysen, -ziele, -strategien, -instrumente und #management jeweils mit Beispielen aus der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Lernziel: Die Studierenden sind in der Lage bestehende Marketingkonzepte zu beurteilen und eigenständige grob zu entwerfen.

Bemerkung: Fachgespräch

HW21 Bodenbiologie I

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Protokoll, Projektbericht, Projektpräsentation

HW21 Bodenbiologie I

Dozent:

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

HW22 Vegetations- und Gewässerökologie

Dozent: Schmeisky / Braukmann / Godt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Umfang 60 h Inhalt: Im Rahmen eines einwöchigen Seminars werden verschiedene aus Sicht des Naturschutzes, der Vegetationskunde und der Gewässerökologie attraktive Gebiete studiert. Das Seminar umfasst praktische Übungen im Freiland sowie Austausch mit staatlichen und nichtstaatlichen Behörden und Organisatoren des Naturschutzes. Hierzu erfolgt eine Vorbesprechung, eine verbindliche Voranmeldung ist erforderlich Lernziel: Vegetations- und gewässerökologische Grundkenntnisse erwerben, Methoden anwenden

Bemerkung: Veranstaltung als Block vom 30.05.-03.06.2005

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Projektbericht, Projektpräsentation

HW62 Spezieller Pflanzenbau - Wertschöpfungsketten

Dozent: Scheffer / Stülpnagel / Karpenstein-Machan

Art: Vorlesung / Exkursion

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 22

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 22

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: Nachwachsende Rohstoffe # Wertschöpfungsketten für Landwirte # Technische und chemische Grundlagen der Pflanzenverarbeitung auf dem Hof # Gülle und Festmist # Biogas und Dungwertsteigerung # Ernterückstände # Biogas, Nährstoffkonservierung, Brennstoff # Zwischenfrüchte # Biogas, symbiotische N-Fixierung, verbessertes Düngemanagement # Hauptkulturen mit Konservierung durch Silierung # Ölpflanzen # Körner, Öl, Eiweissfutter, Biogas, Brennstoff, Asche # Getreide, Mais, Gras # Brennstoff, Asche, Presssaft, Kraftfutter, Eiweiss, Milchsäure, Güllezusatz # Hanf # Brennstoff, Fasern, Öl, Formteile, Baustoffe # Hauptkulturen mit Ernte zur Reife als Trockengut # Hanf # Fasern, Schäben, Baustoffe # Getreide, Mais # Stärke, Brennstoff # Hauptkulturen mit Knollen oder Wurzeln # Biogas, Zucker, Stärke, Inulin. Lernziel: Studierende sollen erkennen, dass sich die Landwirtschaft vom Rohstofflieferanten zum Wertstoffproduzenten wandeln kann.

Nachweis: Fachgespräch, Klausur, Projektbericht, Projektpräsentation

HW71 Ecological land use systems in the Tropics and Subtropics III

Dozent: Bürkert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 21

Freitag 13:15 - 17:00 WIZ ST, H 21

Kommentar: insgesamt 6 Credits Veranstaltung 1: Forestry using systems; Umfang 30 h; Inhalt: # Methods for sustainable utilization and protection of resources # Agroforestry, tree-crop-interactions, intercropping, mixed cropping, crop rotation, soil fertility, protection against wind and water erosion, degradation processes. Lernziel: Knowledge of methods for sustainable utilization and protection of resources in the tropics and subtropics. Veranstaltung 2: Applied ecophysiology Umfang 20 h Lehrender: Prof. Dr. Bürkert Inhalt: quantitative measurement of growth and development, effects of temperature, irradiance, photoperiod, water and nutrients, demonstrated with rice, cassava, oil palm and cowpea. Lernziel: Understanding of the effects of ecological factors on growth and development.

Nachweis: Klausur, Projektbericht, Projektpräsentation

HW82 Lebensmittelqualität, Ernährungsökologie

Dozent: Meier-Ploeger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 12:30

Freitag 13:15 - 17:00

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: # Definitionen # Produkt- und Prozessorientierte Qualitätsparameter und -methoden # Einfluss der Lebensmittelerzeugung, -verarbeitung und Konsum auf Boden, Wasser, Atmosphäre, Flora, Fauna, Mitwelt # Bewältigung der #Doppelgängernatur# des Menschen # Konsumstile und Nachhaltigkeit . Lernziel: # Studierende verfügen über Kenntnisse der ökologischen, sozialen und kulturellen Auswirkungen der Lebensmittelproduktion und unterschiedlicher Konsumstile # Studierende sind in der Lage, Methoden zur Bewertung von Lebensmittelqualität zu verstehen und in Ansätzen durchzuführen.

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Projektbericht, Projektpräsentation

HÖ11 Bodenfruchtbarkeit, Nährstoffmanagement

Dozent: Jörgensen / Heß / Schüler / Baars / Fleck

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:00 WIZ NS, H I

Montag 10:15 - 12:00 WIZ NS, H III

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Donnerstag 08:15 - 12:00 WIZ NS, H I

Donnerstag 08:15 - 12:00 WIZ NS, H III

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Umfang 60 h; Inhalt: Angewandte Bodenbiologie (mikrobiologische Forschungen im ÖL, Parameter, Biologie von Bodentieren, Lebensgemeinschaften, Interaktionen, Bedeutung für Bodenfruchtbarkeit (Auswirkung von Anbaumaßnahmen), Kreislaufwirtschaft (global, regional, betrieblich), Kompostierung und Düngung (Aufbereitung von Wirtschaftsdüngern, Nährstoffkreisläufe und -mobilisierung, Humus- und Nährstoffbilanzierungsmethoden; Vertiefung von technischen Verfahren im Ökologischen Landbau; biol.-dyn. Maßnahmen Lernziel: Fachlich: Verständnis von agrarökologischen Zusammenhängen in Bezug auf die Bodenfruchtbarkeit und Nährstoffkreisläufe, die die Eigendynamik und das Management von Anbausystemen bestimmen; Anwendung erworbenen Wissens und Fähigkeiten auf konkrete Fallbeispiele im Ökologischen Landbau Überfachlich: Erwerb von kommunikativen, didaktischen und organisatorischen Kompetenzen, Übertragen von Methoden des Erarbeitens von Lerninhalten, Stärkung des individuellen Lerninteresses, Denken in vernetzten Systemen

Bemerkung: Getreidetag auf der Domäne Frankenhausen am 29.06.2005 ganztägig

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektbericht

HÖ13 Grünlandwirtschaft und Landschaftsökologie

Dozent: Fricke / Elsen van / Wachendorf

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Kommentar: insgesamt 6 Credits Veranstaltung 1: Grünlandwirtschaft Umfang 36 h; Lehrende: Dipl.-Ing. T. Fricke, Prof. Dr. M. Wachendorf Inhalt: Unter Abstimmung mit der Interessenlage der Beteiligten werden spezielle Themen der Grünlandwirtschaft in einer tiefer gehenden Betrachtung behandelt. Dabei kann ein landwirtschaftlicher Betrieb oder eine spezielle Thematik im Mittelpunkt stehen. Die Themen umspannen den gesamten Bogen vom intensiven Futterbaubetrieb mit Milchviehhaltung bis zur landschaftsbezogenen multifunktionalen Grünlandökologie. Lernziel . Vertiefung in eine komplexe Thematik der Grünlandwirtschaft. Ausarbeitung spezieller Fragestellungen unter Verwendung klassischer und moderner Informationsmöglichkeiten.

Zusammenarbeit in einem Team, Organisation von Wissensbeschaffung und Darstellung. Veranstaltung 2: Landschaftsökologie Umfang 36 h; Lehrender: Dr. T. van Elsen; Inhalt: Auf ökologisch bewirtschaftenden Höfen werden die Auswirkungen der ökologischen Landwirtschaft auf Landschaft, Biotopstrukturen und Arteninventar bearbeitet. Neben der Vermittlung von Grundlagenwissen zum Einfluß der Landbewirtschaftung auf die historische und aktuelle Kulturlandschaft steht die Erfassung und Bewertung der Landschaft konkreter Höfe im Vordergrund. Wo gibt es aus naturschutzfachlicher Sicht Defizite, welche Möglichkeiten bestehen zur Optimierung im jeweiligen Hofzusammenhang? Im Rahmen des Tutoriums im zweiten Abschnitt wird auf dieser Grundlage ein (jährlich anderer) Hof vertiefend untersucht. Lernziel: Erweiterung der Kenntnisse zum Einfluß der Landbewirtschaftung auf die Kulturlandschaft und ihr Arteninventar; Erwerb methodischer Grundlagen zur Beurteilung von #Landschaft# und Kennenlernen von Möglichkeiten zur Integration von Naturschutzziele in die Bewirtschaftung.

Bemerkung: Getreidetag auf der Domäne Frankenhausen 29.06.2005 ganztägig

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektbericht

HÖ14 Regulation von Agrarbiozöosen

Dozent: Finckh / Hammer / Wember

Art: Vorlesung / Exkursion

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 10:00 WIZ NS, H I

Dienstag 08:15 - 12:00 WIZ NS, H I

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Kommentar: insgesamt 6 Credits Veranstaltung 1: Phytopathologie (Vorlesung) Umfang 30 h; Lehrende : Prof. Dr. M.R. Finckh, Dr. H. Saucke; Inhalt: # Pathogene: Grundlagenwissen vertiefen, Resistenzzucht und Diversifikationsstrategien (Vertiefung als Tutorium), samenbürtige Krankheiten, biologische Kontrolle, Methoden zur Populationsuntersuchung von Pathogenen (epidemiologisch und populationsgenetisch), # Insekten: Insekten im Agrarökosystem, Schadinsekten, Krankheitsüberträger bei Pflanzen, natürliche Gegenspieler, Nützlingsförderung, natürliche, mikrobielle Insektizide & Pflanzenextrakte. Gentechnisch veränderte Pflanzen mit Bacillus thuringiensis-Toxinen unter Pflanzenschutzaspekten, und Relevanz für den ökologischen Landbau. Lernziel: Die relevanten Fragen, die beim Ökologischen Pflanzenbau in Bezug auf Krankheiten und Schädlinge eine Rolle spielen, im Zusammenspiel mit anderen relevanten produktionstechnischen und wirtschaftlichen Fragen bringen und auswerten. Veranstaltung 2: Phytopathologie (Tutorium), Parallel Veranstaltung Umfang 16 h; Lehrende: Dipl.-Ing. Q. Wember Inhalt: Gemüsezüchtung: Vertiefung als Tutorium, Thema abhängig von Tutoren. Lernziel: Die relevanten Fragen, die bei der Ökologischen Gemüsezüchtung in Bezug auf Krankheiten und Schädlinge eine Rolle spielen, im Zusammenspiel mit anderen relevanten produktionstechnischen und wirtschaftlichen Fragen bringen und auswerten. Veranstaltung 3: Ökologische Pflanzenzüchtung (Vorlesung) Umfang 6 h; Lehrender: Prof. Dr. K. Hammer; Inhalt: # Allgemeine Grundlagen: Geschichte der Pflanzenzüchtung, Botanische und genetische Voraussetzungen # Ökologische Züchtung und Zuchtmethodik: Klonzüchtung, Linienzüchtung, Populationszüchtung, Hybridzüchtung. Lernziel: Pflanzenzüchterische Grundlagen im Hinblick auf die allgemeinen Grundlagen und die Zuchtmethodik unter Berücksichtigung des Ökologischen Landbaus erlernen. Veranstaltung 4: Ökologische Pflanzenzüchtung (Tutorium) Parallel Veranstaltung 2 Umfang 16 h; Lehrender: Prof. Dr. K. Hammer; Inhalt: Übungen, Exkursionen: mikroskopieren, makroskopieren, Feldbonituren, Zuchtgarten, Zuchtstämme. Lernziel: Pflanzenzüchterische Grundlagen im Hinblick auf die allgemeinen Grundlagen und die Zuchtmethodik unter Berücksichtigung des Ökologischen Landbaus erlernen. Veranstaltung 5: Exkursion ganztägig Domäne Frankenhausen, mehrere Fachgebiete Umfang 8 h; Lehrende: Prof. Dr. Finckh, Prof. Dr. Hammer; Inhalt: mikroskopieren, makroskopieren, Feldbonituren, Zuchtgarten, Zuchtstämme. Lernziel: Erkennen von Merkmalen und Krankheiten im Feld, Verbinden pflanzenbaulicher Fragen.

Bemerkung: Getreidetag auf der Domäne Frankenhausen am 29.06.2005 ganztägig

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektarbeit

HÜ Untersuchungsmethoden ökol. Pflanzenbau

Dozent: Bürkert

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Blockveranstaltung vom 18. - 21. Juli 2005

M11 Ecology and Agroecosystems

Dozent: Bürkert

Art: Lecture

Zeit u. Ort: weekly

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Mittwoch 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Kommentar: 7 Credits in total; Contents: (i) Environmental problems in temperate & (sub-)tropical landscapes # Nature of temperate and (sub-)tropical agro-ecosystems # Climatic and soil zones # Forest destruction # Losses of biodiversity (ii) Production ecology # Plant adaptation to environmental stresses # Human intervention to

relieve natural stresses # Fertility decline and restoration # Soil erosion and sedimentation Current approaches/methods in plant production research Objectives: # To understand basic principles of ecology with special reference to temperate and tropical agro- and forest-ecosystems # To familiarise students with ecological, human and institutional constraints in temperate and (sub-) tropical landscapes To understand basic principles of ecology with special reference to temperate and tropical agro- and forest-ecosystems # To familiarise students with ecological, human and institutional constraints in temperate and (sub-) tropical landscapes
Nachweis: Written test, homework, seminar speech

M14 Organic farming under European conditions

Dozent: Fragstein und Niemsdorff

Art: Lecture

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 31

Donnerstag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 31

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 31

Kommentar: 7 Credits in total; Contents: Organic Agriculture in Europe: Presentation and discussion of selected literature Prototyping of farming systems: Definition of farming systems, multifunctional objectives, Methods for testing and improving the set of objectives. International standards of organic farming: Comparison of standards of organic agriculture (IFOAM, EU, German organic farmers) Objectives: Knowledge of specificities of Ecological Agriculture in different European countries Objectives Students are able to discuss and judge standards of organic agriculture Understanding of farming systems and their underlying multifunctional objectives. Prototyping of selected organic farms

Nachweis: Oral test, seminar speech, project report, project presentation

M21 Organic livestock farming

Dozent: Knierim / Rahmann / Tielkes / Mané-Bielfeldt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: 7 Credits in total; Contents: Advances in animal nutrition and animal health Methodology in animal nutrition and animal health, meaning of criteria in relation to different objectives, scientific strategies to solve conflicts of aims within organic livestock farming and to provide a sustainable livestock production. Objectives: Get to know scientific tools for quantifying, assessing and evaluating problems within organic livestock production. Contents: Animal welfare assessment Scientific concepts for the assessment of animal welfare. Methods of welfare assessment (animal related criteria etc.) Objectives: Students should learn ways to assess animal welfare both at farm and at system level and apply that knowledge using examples

Bemerkung: Seminar in a several blocks

Nachweis: Oral test, seminar speech, project report, project presentation

M31 Development policy

Dozent: Knerr-Sievers

Art: Lecture

Zeit u. Ort: weekly

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 31

Beginn: 14.06.2004

Ende: 23.07.2004

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 31

Beginn: 14.06.2004

Ende: 23.07.2004

Kommentar: 7 Credits in total. Contents: Explanation of general processes of economic development as a framework for the development of the agricultural sector, with special emphasis on low-income countries. Objectives: The students are able to understand the implications of economic development processes, to assess their future consequences, and to apply and communicate this knowledge when later on working for a private or public employer, or being self-employed.

Nachweis: Oral test seminar speech

M41 Soil and water resources

Dozent: Jörgensen / Wildhagen / Richter / Hübner / Braukmann

Art: Lecture

Zeit u. Ort: weekly

Montag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 31
Mittwoch 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 31
Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 31

Kommentar: 7 Credits in total; Contents: # Soil quality, processes and functions # Organic matter turnover, interactions between soil organisms, nutrient turnover, soil fertility, salinity, Al-toxicity # Soil degradation and conservation # Erosion, acidification, desertification, compaction, contamination # Water management # Landscape water household, irrigation and drainage, waterquality, Eutrophication Objectives: Provide students with a critical understanding of soil and water problems and the finiteness of natural resources.

Nachweis: Oral test

M42 Agrobiodiversity, Plant nutrition

Dozent: Hammer / Richter

Art: Lecture

Zeit u. Ort: weekly

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 31

Mittwoch 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 31

Freitag 10:15 - 12:00 WIZ ST, H 31

Kommentar: 7 Credits in total Contents: Biodiversity (30 h) Instructor: Prof. Dr. Hammer # General introduction # Evolution of diversity, three levels of diversity # Collection and use of PGR, PGR and plant breeding # National and international law # Strategies for the future Objectives: # Knowledge of selected problems of agrobiodiversity especially considering PGR Contents: Advanced Plant nutrition (30 h) Instructor: Prof. Dr. Richter # External factors influencing plant growth # Soil fertility and sustainable aspects # Nutrient uptake mechanisms of cells and roots (short distance transport) # Nutrient transport in the xylem and phloem (long distance transport) # Adaptation of plants on waterlogged soils # CO₂ and its influence on the yield of crops # Functions of mineral nutrients and other elements: silicon, nitrogen, sulphur, phosphorus, potassium, sodium, magnesium, calcium, iron, manganese, copper, zinc, molybdenum, boron, chlorine # Toxic elements (lead, cadmium, selenium) # Fertilizer application (organic and mineral) Objectives: # Knowledge of selected problems of plant nutrition

Nachweis: Oral test, homework, seminar speech

M51 Food Quality and processing

Dozent: Kahl / Busscher

Art: Lecture

Zeit u. Ort: weekly

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Kommentar: 7 Credits in total; Contents: # Methods of quality assessment # Techniques of food processing # Quality assurance

Nachweis: Oral test, written test

VP13 Tiergerechte und umweltverträgliche Nutztierhaltung

Dozent: Knierim / Sundrum / Bartsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Donnerstag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 7 Credits; Inhalt: # wiss. Konzepte zur Beurteilung der Tiergerechtheit, Richtlinien und Zertifizierung # tierbezogene Indikatoren zur Beurteilung der Tiergerechtheit (ethologische, physiologische, pathologische) # Anlage wiss. Vergleichsversuche (Methodik, Statistik) anhand von Fallbeispielen # Emissionen (Schadgase, Nitrat etc.; Problematik, Emissionsminderung) # Tier- und umweltgerechte Weidesysteme Lernziel: # Bewertungskonzepte von Haltungssystemen kennenlernen und anwenden. # Wissenschaftliche Versuche anlegen und auswerten. # Kennenlernen der Umweltbelastungen der intensiven Nutztierhaltung sowie von Emissionsminderungsmöglichkeiten # Kennenlernen und beurteilen von tiergerechten Weidesysteme.

Nachweis: Referat, Projektbericht, Projektpräsentation

VP24 Regionalentwicklung II

Dozent: Poppinga / Hahne / Jürgens

Art: Vorlesung / Exkursion

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Mittwoch 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Freitag 10:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Kommentar: insgesamt 7 Credits
Veranstaltung 1: Die Rolle von (Modell-) Projekten im Rahmen der ländlichen Entwicklung Lehrende Prof. Dr. O. Poppinga, Dr. K. Jürgens; Inhalt: Modellhafte Projekte sind eine oft eingesetzte Form, um Veränderungen anzustoßen. Aktuell findet ein bundesweit ausgerichteter Wettbewerb #Regionen aktiv # Land gestaltet Zukunft# statt; auf ihn soll näher eingegangen werden. Neben Erfahrungen mit der Struktur dieses Wettbewerbs wird inhaltlich auf eines der #Leitthemen# des Beitrags der Modellregion Nordhessen eingegangen: Förderung einer hofnahen Schlachtung und Verarbeitung von Fleisch. Lernziel: Organisationssoziologische Struktur vom #Modellvorhaben#; Mensch#Nutztier#Verhältnis; bäuerlich-handwerkliche Fleischverarbeitung; regionale Wertschöpfung.
Veranstaltung 2: Theorien Inhalt: Die Sackgasse der Landwirtschaft ist auch eine der Theorie. #Wachsen oder Weichen# als die einzige Denkalternative hat viele Möglichkeiten behindert, die längst von Einzelnen ausprobiert werden. Der genauere Blick auf viele Initiativen zeigt, dass zum neuen Weg auch neue Gedanken gehörten. #Eine gute Theorie ist das Praktischste von der Welt# (Gutberlet/tegut). Das Seminar behandelt Theorien, die das Land, die Bauern, das Verhältnis Stadt-Land und die Landschaft in einem anderen Licht sehen und neue Handlungsmöglichkeiten eröffnen helfen. Lernziel: Kennenlernen und Auseinandersetzung mit Theorien.
Veranstaltung 3: Nachhaltiger Tourismus und ländliche Regionalentwicklung Lehrende Prof. Dr. Hahne Inhalt: Sanfter Tourismus hat als Begriff längst ausgedient, sagen Tourismusmanager. Ist es im Jahr des Ökotourismus 2002 tatsächlich so? Und wenn es so ist, wie kann Tourismus in ländlichen Regionen dennoch mit dem Naturschutz in Einklang gebracht werden und zur Regionalentwicklung beitragen? Welche Konzepte für einen nachhaltigen Tourismus haben sich bewährt? Das Seminar will diesen Fragen anhand praktischer Beispiele, begonnen von Ferien auf dem Bauernhof über regionale Konzepte, von Großschutzgebieten bis hin zum internationalen Tourismus nachgehen. Vorgesehen ist u.a., sich mit neuen Konzepten des Landschaftserlebens (Beispiel Rothaarsteig), mit Ansatzpunkten zur Akzeptanzsteigerung und Besucherlenkung in Großschutzgebieten und Viabono, dem neuen Gütesiegel für Gastronomie und umweltfreundliche Kommunen, zu befassen. Lernziel: Tourismus als Erwerbsalternative # Verkettungsmöglichkeiten in der Wertschöpfungskette # Tourismus praktisch: Betriebswirtschaftliche Kennziffern, Zielgruppen, Anlage von Infrastrukturen, Gütesiegel.
Nachweis: Hausarbeit, Referat

VW33 Bodenbiologie II

Dozent: Jörgensen / Raubuch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Kommentar: insgesamt 7 Credits; Inhalt: Umsatz von Bodenmikroorganismen # N-, P-, S-Mobilisation und #Immobilisation # Modellierung mikrobieller Umsatzprozesse (z.B. DAISY, NiCa, RothC, NCSOIL) Habitatschutz und Ökotoxikologie # Bodenverdichtung, Schwermetalle Pestizide, Xenobiotica Biotechnologie # Kompostierung, Güllelagerung, Biogas, Abwasserbehandlung # Biologische Boden-sanierung, Rekultivierung, Wiedernässung von Mooren Überleben und Transport von bodenfremden Organismen # Fäkalkeime, Biologische Kontrolle Interaktionen von Organismen in Böden # Mycorrhiza # Tiere und Rhizosphärenorganismen. Lernziel: Vertieftes Verständnis von biologischen Prozessen in Böden; Bewusstmachen der anthropogenen Steuerungs- und Eingriffsmöglichkeiten.

Nachweis: Fachgespräch

VW52 Nachwachsende Rohstoffe

Dozent: Scheffer / Stülpnagel / Löhrlein / Karpenstein-Machan

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Mittwoch 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11
Beginn: 11.04.2005
Ende: 20.05.2005

Kommentar: insges. 7 Credits; Inhalt : # Nachwachsende Rohstoffe zur stofflichen Verwertung # Einführung und Gliederung nach Stoffgruppen # Gegenwärtiger Umfang und mögliche Potenziale # Bereitstellung (Anbau, Sortenwahl, Ernteverfahren usw.) und Verwertung (Technologien, qualitative Anforderungen und Verfahren) # Pflanzenöle zur chemisch-technischen Verwertung # Stärke # Zucker # Fasern # Zellulose # Bau- und Dämmstoffe; Lernziel: Studierende sollen eine Übersicht über die Potenziale, Technologien und qualitativen Anforderungen an den Rohstoff erhalten sowie Grundlagen für die Planung solcher Anlagen erlangen.
Nachweis: Fachgespräch, Projektarbeit, Projektbericht

W Bedrohte Haustierrassen und Naturschutz

Dozent: Elsen van
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Blockveranstaltung vom 10.-12.06.2005

W Politik des Ökolandbaus in der EU

Dozent: Hofstetter
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:15 - 19:30 WIZ NS, H I
Bemerkung: zusätzliche Blockveranstaltung in der Kompaktwoche vom 23.-27.05.2005 (s. Aushang)

W Ringvorlesung Biodiversität

Dozent: Meier-Ploeger
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 17:00 - 19:00 WIZ NS, Alte Aula
Bemerkung: Raum wird noch bekannt gegeben

W Solartechnik im Agrarbereich

Dozent: Hensel
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 13:15 - 15:00
Bemerkung: Raum wird noch bekannt gegeben

Abfall / Boden / Landschaft

. Einführung in die Landnutzungsmodellierung

Dozent: Priess
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1214 Diplomierende (Diplom 2) und Promovierende FB 14, 15, 16
Beginn: 18.04.2005
Ende: 11.07.2005

Kommentar: Lernziele: · Grundlagen Landnutzung: Landnutzungstypen, Vergleich der wichtigen Sektoren · Landnutzungsmodellierung: Modellierungskonzepte, Methoden · Landnutzungsmodellierung: Fallbeispiele, verschiedene Simulationsmodelle · Erarbeiten von neuen Inhalten aus deutsch- und englischsprachigen Fachbüchern bzw. wissenschaftlichen Publikationen · Strukturierung, Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Inhalten
Voraussetzung: Einführung in die Umweltwissenschaften, Konzepte und Methoden der Umweltinformatik, Globaler Wandel: Ausgewählte regionale Aspekte und Fallstudien (im SS 2005 parallel, ab 2006 Voraussetzung)
Nachweis: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

FB 11 Aktuelle Themen der Abfalltechnik

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 14:00 - 18:00 Lehrperson: Wiemer

FB 14 Abfalltechnik

Dozent: Urban

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Mittwoch 16:00 - 18:00 Mö 7, R 1211

FB 14 Bauabfall - Recycling

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

FB 14 Landschaftswasserbau

Dozent: Weiß

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121

FB 14 Sonderabfallbehandlung

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

FB 14 Thermische Verfahren der Abfalltechnik II

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

FB05.GEO.003 Naturschutzfachplanung zwischen Ökologie und Ökonomie - Landschaften und ihre verborgenen Agenden

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1215

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung sollen zum einen konkrete Planungsszenarien rekonstruiert werden, in denen Naturschutzfachplanung eine erhebliche Rolle auf der Ebene von Entscheidungsfindungskompetenzen gespielt hat und spielt, zum anderen soll aber auch nach ideologiegeschichtlichen Hintergründen gefragt werden, um ein jeweils spezifisches Mensch-Natur-Verhältnis, das mit jeweiligen Modellen von Naturschutz konstruiert wird, transparent zu machen. Nur auf dieser Ebene können zumeist verborgene ökonomische und politische Agenden artikuliert und kommunizierbar gemacht werden. Von Konfliktpotentialen dieses Kalibers ist in planungspolitischen und administrativ organisierten Foren und Kontexten kaum noch die Rede, zumal die Naturschutzfachplanung eng assoziiert ist mit #Nachhaltiger Regionalentwicklung# und #sozialer Gerechtigkeit# (gegen die ja niemand etwas einzusetzen hat). Perspektivisch geht es in diesem Rahmen darum, eine #Sprache# zu finden, die geeignet ist, auf die Ebenen der Entscheidungsfindung zu gelangen.

FB05.SOZ.133 Vorsorge vor wirtschaftlichen, soziokulturellen und ökologischen Auswirkungen der Bauxit-Energie-Aluminium Produktlinie in Regenwaldländern (zusammen mit Jens Hesselbach)

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Wir veranstalten ein interdisziplinäres Projekt als Einführung zur Problematik der grenzübergreifenden Stoffströme. Geplant ist eine Zusammenstellung der sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen der Produktlinie Bauxit-Energie-Aluminium in Regenwaldländern und bei uns. Uns interessiert das Verhältnis zwischen Aluminiumverbrauch und Umweltverschmutzung in den Ursprungsländern bzw. und die Auswirkungen auf die globalen Klimaveränderungen. Zum anderen wollen wir uns ansehen, welche Methoden des schulischen Lernens über Stoffströme Lernprozesse im Hinblick auf eine Veränderung des hiesigen Lebensstils bewirken. Um die hiesigen Etappen des Produktionsprozesses zu begreifen, wollen wir uns über hiesige Aluminium Raffinerien informieren und eine Aluminiumschmelze sowie ein Walzwerk in Deutschland besuchen.

Literatur: International Primary Aluminium Institute (IPAI): Vielzahl von Publikationen Müller-Plantenberg, Clarita: Social and ecological impacts of the bauxit-energy-aluminium product line, in: A. von Gleich (ed.): Sustainable Mineral Management, UNEP Kluver Verlag 2005 Muster, Frank: Rotschlamm-Anwendungen weltweit, CD, Kassel 2002

FB06.001 Landschaftsgeschichte, Landschaftswahrnehmung

Dozent: Marschall
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Was sind das für Landschaften in denen wir uns heute bewegen, die wir als PlanerInnen schützen, gestalten und entwickeln wollen? Was ist überhaupt Landschaft? Wie nehmen wir Landschaft wahr? Was umfasst Landschaftsästhetik? Was erzählen uns Landschaften heute noch von ihrer Geschichte? Welche historischen Elemente sind dort noch wahrzunehmen, welche Anregungen und Denkanstöße können sie uns geben? Nach diesen Einführungen wendet sich das Seminar der historischen Entwicklung der Landschaft zu, wobei ländliche Kulturlandschaften in ihren unterschiedlichen Ausprägungen im Mittelpunkt stehen. Nach einem Überblick über die historische Einflussnahme des Menschen auf die Landschaft, werden verschiedene Landschaftsformen und #elemente als Ergebnis ihrer jeweiligen Nutzungsgeschichte systematisch betrachtet: Ackerlandschaften, Grünland, Magerrasen, Hecken und Heckenlandschaften, Wälder, Brachen, Bäume. Zahlreiche Beispiele, oft aus der uns umgebenden nordhessischen Landschaft, illustrieren ihre Entwicklung. Damit dient das Seminar der Erläuterung des Landschaftsbegriffs. Gleichzeitig weist es auf die Bedeutung von Kultur und Arbeit im Hinblick auf die Geschichte und auch die zukünftige Gestaltung von Landschaften hin.

Bemerkung: G1.1, 3.1

FB06.003 Die Erfassung der Landschaft - Einführung in landschaftsökologische Methoden - Geologie, Böden, Gewässer, Vegetation, Nutzungsformen

Dozent: Mayer / Hänel / Braukmann
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Diese gemeinsame Veranstaltung verschiedener Fachgebiete (Landschaftsökologie/Bodenkunde und Gewässerökologie/Gewässerentwicklung) stellt einen fachübergreifenden Einstieg in die ökologische Erfassung und Beurteilung der Landschaft dar. Sie ist eine unverzichtbare Basis für den planerischen Umgang mit Landschaften. Die Lehrveranstaltung steht auch im zeitlichen und inhaltlichen Zusammenhang mit der Vorlesung #Methoden und Instrumente der Landschaftsplanung# von Prof. Bruns. Die Freilandübungen werden im gleichen Gebiet durchgeführt. In Theorie und praktischen Übungen im Gelände werden beispielhaft unterschiedliche Landschaften vorgestellt und unter den Gesichtspunkten der Geologie, Boden- und Gewässerkunde gemeinsam erarbeitet. Die vorgestellten Lehr- und Wissensgebiete werden im weiteren Verlauf des Studiums in ihrem Bezug zur Planung dargeboten und vertieft. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden Fertigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, die sie für die Erfassung der landschaftlichen Situation bei unterschiedlichen Planungsaufgaben benötigen. Im Rahmen der Veranstaltung wechseln sich vorlesungsartige Abschnitte, Seminar- und Gruppenarbeit mit Geländeübungen regelmäßig ab. Ausgangspunkt der Geländearbeit ist ein #Spaziergang#, bei dem die Reflektion persönlicher Landschaftswahrnehmung als Voraussetzung für eine professionelle Landschaftserfassung erkannt werden soll. Die Geländeübungen werden begleitet von der Vorstellung wichtiger Lehr- und Wissensgebiete, die Einblick geben in die jeweils spezifischen Untersuchungsgegenstände und deren Relevanz als Schutzgüter in der Planung, ihre methodische Vorgehensweise und Quellen für Daten und Informationen (Archive, Luftbilder, Karten). Diese Vorstellung geht von der Bodenkunde (Bodenprofile, Bodenmosaik in der Landschaft, Bodenkarten) über die Gewässerkunde (Struktur, Chemismus, aquatische Lebewesen stehender und fließender Gewässer) zur Vegetationskunde (Kartierung von Vegetations- und Nutzungstypen) Die Exkursionen und Geländeübungen sind darauf ausgerichtet, die enge Beziehung zwischen Boden, Vegetation und Nutzung anschaulich zu machen. Die verschiedenen Übungen fordern von den Studierenden die Teilnahme an halbtägigen Exkursionen und die Darstellung ihrer Arbeitsergebnisse. Das Seminar #Pflanzenbestimmung# (Hänel; s. gesondertes Lehrangebot) ist eine sinnvolle Ergänzung zu dieser Lehrveranstaltung. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines ist die

Teilnahme an den Übungen und Exkursionen und die Darstellung der Arbeitsergebnisse.

Bemerkung: G1.2

FB06.006 Einführung in die Freiraumplanung

Dozent: Spitthöver

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Zunächst geht es um das Kennen Lernen des konkreten räumlichen Spektrums der Freiraumplanung. D. h. mit Blick auf öffentliche, halböffentliche, gemeinschaftliche und privat nutzbare Freiräume werden beispielhaft verschiedene Freiraumtypen in ihrer historischen wie aktuellen Bedeutung vorgestellt. In einem weiteren Schwerpunkt geht es darum, die verschiedenen Arbeitsfelder und Instrumente der kommunalen Freiraumplanung beispielhaft zu verdeutlichen. Ein weiterer Scherpunkt der Veranstaltung beinhaltet Exkursionen vor Ort in Kassel, bei denen das theoretisch-systematisch erworbene Wissen konkret vor Ort überprüft werden kann.

Bemerkung: G3.1

FB06.007 Gesellschaftliche und räumliche Entwicklung

Dozent: Terlinden

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung im Grundstudium. In der Vorlesung wird die räumliche Entwicklung der Gesellschaft dargestellt. Stadt und Land haben sich in Mitteleuropa seit dem Mittelalter eigenständig doch aufeinander bezogen gewandelt. Grundlage des Wandels waren sozio-ökonomischer Fortschritt und Veränderungen in den Formen des Zusammenlebens. Es wird aus sozialwissenschaftlicher Perspektive erklärt, warum in einer Zeitepoche und an bestimmten Orten spezifisch urbane Strukturen und Haustypen entstehen. Ausgehend von vorindustriellen Formen von Siedlungen, Landnutzungen und Haustypen werden die räumlichen Veränderungen bis in die Gegenwart vorgestellt. Themen sind u.a.: Globalisierung, Migration und Transnationale Räume, urbane Erlebniswelten und Suburbia. Scheiune können durch Anfertigung eines Protokolls erworben werden.

Bemerkung: G3.2

FB06.008 Methoden und Instrumente der Landschaftsplanung

Dozent: Bruns

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel der Vorlesung ist, das methodische und instrumentelle Reper-toire der Landschaftsplanung kennen zu lernen. In Übungen werden wichtige Schritte einzelner Planungsphasen und speziell in Zieren-berg flächendeckende Landschaftskartierungen durchgeführt: Kultur-landschaft, Landschaftscharakter. benoteter Schein bei aktiver Mitarbeit und erfolgreicher Teilnahme. Diese Vorlesung ist für eine Teilnehmerzahl von 30-40 Studierende ausgelegt. Sie findet Montags im Anschluss an die Veranstaltungen von Prof. R. Mayer, Prof. U. Braukmann und Dipl.-Ing. K. Hänel (Boden, Wasser, Biotope, Vegetation) statt und steht mit diesen zum Teil in Verbindung. Die Landschaftskartierungen werden im gleichen Gebiet durchgeführt. Die Übungen sind konsekutiv strukturiert und bauen aufeinander auf. Sie führen am Beispiel eines Landschaftsausschnitts über mehrere Arbeitsschritte zu einem räumlichen Konzept. Programm im Überblick Termin Vorlesungsthema Übung 1 Einführung, Programm, Anforderungen 2 Wie definiere ich die Aufgabenstellung? Leistungsbild erstellen 3 Wie plane ich eine Planung? Fragen formulieren 4 Inhaltlich - technische Vorbereitung der Erfassung Vorlagen erstellen 5 Erste Geländeerkundung im Übungsgebiet Zierenberg Pfingsten 6 Zwischenbesprechung zur Kartierungs- übung Vorlagen verbessern 7 * Gantztägige Kartierung im Übungsgebiet 8 Wie präsentiere ich die Ergebnisse? Karten aufbereiten 9 Geländetermin # Schwerpunkt Vegetation 10 Wie komme ich zu Landschafts-Szenarien? Prognosen erstellen 11 Wie erstelle ich ein Ziel- bzw. Maß- nahmenkonzept? Maßnahmen definieren 12 Wie wird die Planung umgesetzt? Planung visualisieren 13 Evaluation Abschlussübung * Kompaktwoche im Hauptstudium, Veranstaltungen des Grundstudiums finden statt

Bemerkung: G2.2, 3.4

FB06.016 Der Anteil der Landwirtschaft am Werden und an den Veränderungen der Kulturlandschaft

Dozent: Poppinga

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kulturlandschaften unterscheiden sich, Kulturlandschaften ändern sich; die jeweilige Form der Landwirtschaft ist daran jeweils wesentlich beteiligt. Was sind die Bestimmungsgründe für die Landwirtschaft: die aktuelle Agrarpolitik ("Agrarwende"), regionale Bedingungen, historische Gegebenheiten, naturbürtige Grundlagen, die Tätigkeit der Planer und Planerinnen? Kurze Exkursionen sollen die betrachteten Inhalte sichtbar

werden lassen.

Bemerkung: G2.3, 3.1

FB06.101 "Stadt-Land-Schaft" - Rund um den Berliner Tiergarten

Dozent: Stöbe

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Zur Planungstheorie der Nachkriegsmoderne (50er/60er Jahre Berlin) am Beispiel zweier Projekte am Berliner Tiergarten 1) dem Hansaviertel, einer beispielhaften Bausiedlung zum Thema "Wohnen in der Stadt" aus den 50er Jahren (Interbau 1957) 2) dem Kulturforum, einer Stadtlandschaft bestehend aus mehreren Kulturbauten, konzipiert von Hans Scharoun in den 60er Jahren, ausgeführt in den 60er und 70er Jahren
Geplanter Verlauf des Seminars: 1) Vorbereitung * Einführungsvorträge zu Beginn des Semesters * Erklärung der verbindlichen Teilnahme an einer Kompaktveranstaltung * Verteilung der Referatsthemen * Vorbereitung der Referate durch die Teilnehmer/innen 2) Kompaktseminar in Berlin * Anreise * Besichtigung der Örtlichkeiten mit Referaten der Teilnehmer/innen vor Ort * Rückreise 3) Nachbereitung * Schriftliche Vorlage aller Referate * Zusammenführung in einer kleinen Veröffentlichung Mögliche Referatsthemen: A) Kulturforum: 1. Nationalsozialistische Idee vor 1945 (Albert Speer) * 2. Nachkriegsplanungen 1946 * 3. Hauptstadt Berlin Wettbewerb 1957/58 * 4. Philharmonie 1956, 1960-63 (Hans Scharoun) * 5. Nationalgalerie 1965-68 (Hans Scharoun) * 6. Staatsbibliothek 1964, 1967-76 (Hans Scharoun)

Bemerkung: G3.1, A1.6, 1.7, BP2.6, BK2.3

FB06.108 Projektseminar: Gebäudeleerstand und Strukturentwicklung im ländlichen Raum

Dozent: Eichenlaub / Lubenow / Höger / Mussel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Architektur-, Stadtplanungs- und Landschaftsplanungs-studierende, die sich mit den künftigen und bereits heute erkennbaren Veränderungen von Wohn- und Arbeitsorten auseinandersetzen wollen. Die Beschäftigung mit dem Thema umfasst Veränderungen durch den demografischen Wandel, durch wirtschaftliche Prozesse, aber auch Lösungsansätze für Wohnen, wohnungsnahe Einrichtungen und Freiräume. Differenzierte, interdisziplinäre Herangehensweisen, Planungsmethoden und kritische Betrachtung der aktuellen Reaktionen auf die strukturellen Probleme sind Gegenstände des Seminars. Neben der fachlichen Qualifikation wird der Erwerb von Kompetenzen in analytischer (auch auf andere Aufgabenfelder übertragbaren) Arbeiten und in der Entwicklung von Projekten im und aus dem Bestand angeboten. Exkursionen in die Region Nordhessen zeigen die unterschiedlichen strukturellen und städtebaulich/baulichen Veränderungen.

Bemerkung: A1.2, 1.3, 1.4, 4.3, BP1.1, 2.1, STA2.3, 2.4, S3.5, 3.6, SE1.5, 1.6, STS2.3, L3.4, FP2.5, STL1.6, 2.1

FB06.134 Landschaftsplanung und Umweltprüfung in der Bauleitplanung

Dozent: Bruns

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel dieses Seminars ist, Einsatzfelder der Landschaftsplanung in der kommunalen Bauleitplanung kennen zu lernen und Methoden ein-zuüben, die im Zusammenhang mit Eingriffsregelung, Umweltprüfung und sonstigen Instrumenten stehen. benoteter Schein bei aktiver Mitarbeit bei den Übungen. Dieses Seminar ist für eine Teilnehmerzahl von ca. 25 Studierende des 3. Fachsemesters ausgelegt (5. Semester möglich). Es findet Dienstags vor den Veranstaltungen von Prof. R. Mayer und Prof. U. Braukmann (Boden, Wasser, Biotope) statt und steht mit diesen inhaltlich zum Teil in Verbindung. Die Übungen des Seminars sind konsekutiv strukturiert und bauen aufeinander auf. Sie führen am Beispiel eines Landschaftsausschnitts über mehrere Arbeitsschritte zu einem räumlichen Konzept. Programm im Überblick Termin Seminarthema Übung 1 Einführung und Grundlagen, Literatur (12. April 2005) Interessenabfrage 2 Methodenrepertoire der Landschaftsplanung (Wiederh.) Kompetenzabfrage 3 Gemeinsame Planung der Planungsübungen Arbeitsgruppen 4 Gebietsbegehung mit Hinweisen zur Durchführung der eigenen Kartierung 5 Vorbereitung der Bestandsaufnahme und Bewertung Arbeitsgruppen 6 Durchführung der eigenen Kartierung (eigene Zeiteinteilung, kein Seminartermin) 7 Abschluss der Bestandsaufnahme und Bewertung Präsentation Kompaktwoche im Haupt- und Vertiefungsstudium 7.6. # ab 8:00 h Exkursion Witzenhausen im Seminar Mayer & Braukmann 8 Anwendung Bodenschutzgebote u. Eingriffsregelung Arbeitsgruppen 9 Planspiel zur Umweltprüfung, Vorbereitung Arbeitsgruppen 10 Planspiel zur Umweltprüfung, Durchführung Arbeitsgruppen 11 Räumliche Konzeption für das Übungsgebiet Entwurfsübung 12 12. Juli 2005 - Evaluation Entwurfsübung

Bemerkung: L1.3

FB06.135 Ideen für Peri-Urbane Landschaften

Dozent: Bruns

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Findet in Englischer und Deutscher Sprache statt. Peri-urbane Landschaften markieren Schnittstellen zwischen #Stadt# und #Land#. Die hiermit verbundenen Phänomene werden u.a. mit #Urbanisierter Landschaft# oder #Zwischenstadt# bezeichnet. Ihre künftige Entwicklung steht im Mittelpunkt des Seminars; gefragt sind Ideen für künftige Konzepte. Das Spektrum möglicher Entwicklungen soll an ausgewählten Beispielen aus verschiedenen Regionen Europas aufbereitet und diskutiert werden. Bei der Formulierung von weiterführenden Empfehlungen spielen Europäische Konventionen wie z.B. die Aarhus Konvention und die Landschaftskonvention eine Rolle. Dieses Seminar ist für eine Teilnehmerzahl von ca. 10 bis 15 Studierende der 2. Studienstufe Landschafts- und Stadtplanung ausgelegt (5. Semester bei entsprechenden Vorkenntnissen möglich). Das Seminar ist so strukturiert, dass Studierende Fallbeispiele auswählen, analysieren und präsentieren (Voraussetzung zur Teilnahme, Anerkennung als Studienarbeit möglich.).

Bemerkung: L1.1, STS2.4, SE2.1, STL2.4, LÖ4.2, NRE4.2

FB06.138 Theorien, Aufgaben und Leitbilder der Landschaftsplanung

Dozent: Marschall

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Was ist eigentlich Planung? Welche planungstheoretischen Ansätze gibt es und wie ist die Landschaftsplanung hier einzuordnen? Nach einer allgemeinen Einführung in die Planungstheorie wird in einem zweiten Block das Planungsverständnis der Landschaftsplanung näher betrachtet. So steht die Landschaftsplanung heute zwischen einem hoheitlichen Aufgabengebiet, einem konzeptionellen und gestalterischen Interesse, umweltbewegten Zielsetzungen und einer nutzer- und bürgerorientierten Angebotsplanung. Ein dritter Block dient der Betrachtung wichtiger im Berufsstand vertretener Leitbilder, die eine Grundorientierungen für das jeweilige planerische Handeln geben. Diese werden analysiert und systematisch dargestellt. Der letzte Teil des Seminars dient der Betrachtung aktueller Herausforderungen und Planungsaufgaben der Landschaftsplanung. Somit dient das Seminar zur Klärung des disziplinären und persönlichen Aufgaben- und Planungsverständnisses von Landschaftsplanern/innen.

Bemerkung: L1.3, 3.6

FB06.142 Am Rande der Stadt - Peripherie oder neues Zentrum? - Suburbane Räume in/um Berlin

Dozent: Terlinden

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel von Berlin werden die verschiedenen Typen der Siedlungsentwicklung in suburbanen Räumen behandelt. Im 1. Teil werden Texte zu verschiedenen suburbanen Siedlungstypen diskutiert. Der 2. Teil besteht aus einer Exkursion zu suburbanen Räumen am Rande von Berlin. Scheine können bei entsprechender Leistung erworben und Studienarbeiten angefertigt werden. Erstes Treffen zur Vorbereitung der Kompaktwoche findet am 3. Mai um 15.00 Uhr im Raum 2003 in der Gottschalkstraße 28 statt.

Bemerkung: K3.2, 3.3, A1.2, S1.5, 2.6, L3.4, STA1.3

FB06.150 Boden als Standortfaktor - landschaftsökologische Analyse als Grundlage für eine ökologische Nutzungsplanung

Dozent: Godt / Mayer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar soll in Form von theoretischer Einführung, Exkursionen und Nachbesprechung während der Kompaktwoche die Analyse und Bewertung von Böden anhand von Bodenprofilen vertiefend einüben. Im Gelände (Umgebung von Kassel) werden Böden über unterschiedlichen, für die Region typischen Ausgangsgesteinen (Basalt, Kalk, Buntsandstein mit unterschiedlichen Lößlehmüberlagerungen) besprochen und im Zuge einer ökologischen Bewertung, die auch die forstliche und landwirtschaftliche Nutzung sowie die Biotopfunktionen diskutiert, beurteilt. Zeitgleich und an den selben Standorten ist ein Seminar zur Vegetationskunde (W. Hakes, siehe L 3.2) geplant, an dem die TeilnehmerInnen im Wechsel die Kartierung und Bewertung von Vegetationseinheiten kennenlernen sollen. Ökologische Aussagen aus der bodenkundlichen und vegetationskundlichen Kartierung sollen am Ende des Seminars gegenübergestellt werden. Das periodisch wiederkehrende Seminar wird für fortgeschrittene StudentInnen empfohlen, die bereits die Einführung in die Bodenkunde gehört haben. Ein Schein kann nach Teilnahme und Vorlage eines Protokolles / einer Ausarbeitung erteilt werden.

Bemerkung: L3.2

FB06.152 Kompaktseminar mit Übungen im Gelände: Ökologie und regionale Entwicklung der byerischen Donau und ihrer Aue

Dozent: Braukmann / Weiger
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Raum der bayerischen Donau-Aue werden Aspekte der Ökologie und des Naturschutzes der Donau und ihrer Aue behandelt. Gleichrangig werden unter fachlicher Führung ortsansässiger Fachbehörden und Naturschutz-Organisationen Gesichtspunkte regionaler Entwicklungen vermittelt. Die niederbayerische Donau zwischen Straubing und Vilshofen ist mit 70 km Länge der längste noch nicht gestaute und kanalisierte Freiflußabschnitt der Donau von Ulm bis Ungarn. Gemeinsam mit dem Isar-Mündungsgebiet ist dieser Bereich ein international bedeutsames Natura 2000 Gebiet. Zur Zeit läuft ein Raumordnungsverfahren mit verschiedenen Alternativen zur Verbesserung der Schifffahrt und des Hochwasserschutzes. Dieses interdisziplinäre Seminar wird aus erster Hand vielseitige Informationen über die landschaftlich sehr attraktive Region liefern, die sowohl für Studierende der Landschaftsplanung (FB 06) als auch der Ökologischen Agrarwissenschaften (FB 11) von wissenschaftlicher und praktischer Bedeutung sind.

Bemerkung: L1.2, 1.3, LÖ1.1, 1.2, 2.2, 2.4, 4.1, 4.2, NRE1.1, 1.2, 4.1

FB06.165 Aktuelle Strategien städtischer Freiraumplanung

Dozent: Gstach
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Sicherung und Weiterentwicklung der öffentlichen Freiräume als Beitrag zu einer urbanen Lebensqualität stellt die Kernaufgabe der kommunalen Freiraumplanung dar. Veränderte Rahmenbedingungen wie der Rückzug des Staates aus seinen Versorgungsleistungen, demografische Entwicklungen, Schrumpfung und anhaltende Suburbanisierungstendenzen fordern von der öffentlichen Hand angepasste, kreative Handlungsansätze. Neben traditionellen rechtsverbindlichen bzw. formellen Planungsinstrumentarien gewinnen informelle strategische Ansätze zunehmend an Bedeutung. Im Seminar sollen einige wichtige Tendenzen diskutiert und anhand konkreter Beispiele untersucht werden. Neben der Verwendung aktueller Literatur werden als Diskussionsgrundlage auch eigene Erhebungen durchgeführt.

Bemerkung: S2.2, L2.1, 2.2, 3.4

FB06.202 Industrielles Gartenreich - Landschaft "nach der Schlacht" - Nachnutzungsperspektiven "marginalisierter Resträume"

Dozent: Kopetzki / Lenz / Rohler
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Ende beschäftigungsintensiver Industrieareale und ihrer Synergieeffekte bestimmt gegenwärtige Planung und Gestaltung als einen vielfältigen Prozess des "Spruenlesens der Moderne". Die unterschiedlichen Entwicklungsoptionen industrialisierter Lebenswelten können zwischen Dessau und Bitterfeld, im heutigen Bundsland Sachsen-Anhalt, wie in einem Brennglas auf engstem Raum exemplarisch erlebt und analysiert werden. Der Prozess der Kontinuität landschaftlicher Veränderung offenbart in seiner historischen Dimension in diesem Raum massive ideologische Einflussnahmen mehrerer politisch-kultureller Systeme. Das Kaiserreich der Hochindustrialisierung, die Emanzipationsansätze in Weimar, die kriegswirtschaftliche Ausrichtung der Nationalsozialisten und nicht zuletzt das Autarkiestreben der sozialistischen Zentralverwaltungswirtschaft haben den Untersuchungsraum - technisch gesprochen - dem Prozess eines "updatings" für die ihnen jeweils gemäße "Hardware-Konfiguration" unterzogen. Im Gebiet zwischen Dessau und Bitterfeld fokussieren sich dabei paradigmatisch die aus den sozio-ökonomischen und politisch-kulturellen Großwetterlagen generierten Entwürfe und Umsetzungen wie kaum andernorts. Die Exkursion ist in fünf thematische Schwerpunkte untergliedert: (1) Das historische Gartenreich der Aufklärung - "Vom Schönen und Nützlichen" * Philanthropinum: Pädagogische und ökonomische Konzepte * Historischer Friedhof * Dessau-Wörlitzer Gartenreich * Exkurs: Wittenberg, Cranach, Luther und Aufklärung (2) das "beschleunigte" Leben - Von Werkssiedlungen, Gartenstadtideen und "Neuem Bauen" * Werkssiedlung der I. G. Farben * Siedlung "Hohe Lache" * Selbstversorgersiedlung Dessau-Ziebig * Bauhausiedlung Dessau-Törten (3) Die Industriekultur - Von Euphorie, Vernutzung und Nachnutzung * Braunkohletagebau * "Golpa Nord" * Kraftwerk Vockerode * "Chemiekombinat" Bitterfeld * Kulturpalast Bitterfeld * Film-/Farbenfabrik "Orwo Wolfen" (4) Der Städtebau - Von Bandstadtplanungen, Gauhauptstadtideen und sozialistischem Stadtideal * Residenzstadt * Bauhausstadt * Gauhauptstadt * Sozialistische Großstadt * (5) Die Syntheseversuche der Nachnutzung - Von Musealisierung, Landschaftsinszenierung und Intervention * Baggerstadt "Ferropolis" * Werkssiedlung Wittenberg Piesteritz * Landschaftspark "Goitzsche" * Gasviertel Dessau (Stadtumbau Ost) * Planungswerkstätten Bitterfeld-Wolfen (Stadtumbau Ost)

Bemerkung: K3.3, S3.3, STA2.3, STS2.3, STL2.3

FB06.205 Stadtlandschaft Lagune Venedig 2 - Exkursion und Seminar in Kursform

Dozent: Drey / Ipsen
Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Diskurse und Entwürfe zur nachhaltigen Entwicklung einer urbanen Landschaft. Im Anschluss an das gleich lautende Seminar im Wintersemester 04/05 mit abschliessender Exkursion sollen die gewonnenen Kenntnisse zum Entwicklungsraum der Region Veneto und hier speziell zur venezianischen Lagune die im Workshop erarbeiteten Szenarien und Entwürfe vertieft ausgearbeitet und weiter entwickelt werden. Obwohl die Lagune und ihr Hinterland einen besonderen Landschafts- und Siedlungsraum darstellen, lassen sich hier beispielhaft aktuelle Aufgaben und Leitgedanken für eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung von Siedlung und Landschaft formulieren - und zur Diskussion stellen. Das Seminar wird versuchen, zur Debatte um Inhalt und Gestalt von "Urban Landscapes" kritische und zugleich innovativ - konzeptionelle Beiträge, Bilder und Entwürfe zu erarbeiten. Teilnehmen können auch neue Studierende von S/L im Haupt- und Vertiefungsstudium und von A im Vertiefungsstudium Städtebau. Das Seminar wird in Kursform, d.h. an kompakten Terminen stattfinden. Für Infos zu Zeit und Raum bitte auf den Aushang achten.

Bemerkung: K3.3, A4.1, 4.2, S2.5, 2.6, 3.2, L1.1, 1.2, 3.1

FB06.402 Landschaftsbrücke - Agroforst als Landnutzung zwischen Biosphärenreservaten

Dozent: Ipsen / Schumann

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Agroforstwirtschaft ist eine Landnutzungsalternative, bei der Agrar- und Forstwirtschaft auf einer Fläche betrieben wird. Mit dieser Mischkultur lassen sich zahlreiche positive ökologische, wirtschaftliche und soziale Effekte erzielen, die dem Anspruch einer nachhaltigen regionalen Entwicklung des ländlichen Raums gerecht werden. In dem Projekt soll ein Konzept für eine ökologische Brücke zwischen den beiden Biosphärenreservaten Schaalsee und Elbtalau (Mecklenburg/Niedersachsen) sowie eine soziale Brücke zwischen dem Großraum Hamburg und dem ländlichen Raum entwickelt werden. Dabei sind u.a. folgende Herausforderungen bezüglich der Agroforstwirtschaft gestellt: * Integration von Biotopzonen in Agroforstsysteme * landschaftsplanerische und landschaftsästhetische Integration von Agroforst * Entwicklung von Partizipationsformen am agroforstlichen Produktionsprozess * Gliederung des Projektes * Einführung in den Stand der europäischen Forschung bezüglich der Agroforstwirtschaft * Raumanalyse des Zielgebietes * emotional-kreative Raumerschließung (Exkursion und Durchdringung des Studiengebiets) * Untersuchung bezüglich der regionalen Akteure (Umfrage im ruralen und urbanen Raum) * landschaftsästhetische Entwurfsarbeit * Ausstellung der Projektarbeit

FB06.404 Ein modernes Mischgebiet an der Fulda neu gestalten: Fachmärkte, Wohnungen, Kleingärten, Tankstellen, Landschaftsräume und ein Klärwerk

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am östlichen Rand der Stadt hat sich zwischen Wesertor und Fulda, entlang der Fuldataalstraße ein Gemisch von großmaßstäblichen Nutzungen entwickelt. Fachmärkte mit großen Verkehrsflächen, unterschiedliche Wohnungstypen, Tankstellen, ein Überschwemmungsgebiet und das Kasseler Klärwerk bestimmen die teilweise recht ungeordnet erscheinende städtebauliche Situation im hochwertigen Landschaftsraum an der Fulda. Ziel des Projektes ist es, auf der Grundlage von Bestandsaufnahme und Stärken-Schwächen-Analyse ein Konzept für die städtebauliche Neuordnung des Gebietes zu entwickeln und Entwürfe für Teilbereiche zu erarbeiten. Die Entwurfsaufgaben liegen sowohl im Umbau und der Umnutzung von bestehenden Gebäuden, wie leerstehenden Hallen, Tankstellen ..., als auch in der Neuplanung von städtischen Nutzungen für Wohnen, Gewerbe, Freizeit o.a. und der Neugestaltung der Freiräume. Unser besonderes Interesse gilt auch dem Klärwerk, der Rolle der Stadttechnik (Besichtigung der unterirdischen Stadt) und der städtebaulichen Integration dieses städtischen Großbetriebes.

FB06.510 Projektverbund "Landliebe"

Dozent: Eichenlaub / Lubenow / Höger / Mussel

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Bereits heute sind die Folgen eines in der Zukunft sich stärker auswirkenden demografischen Wandels in Kleinstädten negativ zu spüren: Überalterung der Stammbevölkerung, Leerstand von Gebäuden und drohender Verfall, Rückgang der Infrastruktur oder unwirtschaftliche Betriebsformen, mangelnde Pflege der Baukultur, fehlende Arbeitsplätze, wegbrechende Landwirtschaft, Perspektivlosigkeit für die wenigen verbliebenen Jugendlichen und jungen Familien, Konkurrenz durch Neubaugebiete und Abwanderung von Bauwilligen als Folge öffentlicher Subventionen..... Fachwerkstädte leiden aufgrund ihrer topografischen Situation ("Bergstädte"), ihrer denkmalgeschützten Substanz mit Bauschäden und Nutzungsproblemen, ihrer baulichen Dichte, eines Überangebots von nicht genutzten ehemaligen Wirtschaftsgebäuden besonders unter diesen Problemen. Im Projektverbund werden drei nordhessische Kleinstädte bearbeitet: Stadtallendorf, Landau, Spangenberg und bereichsweise Bad Wildungen. In jeder dieser Städte sind die Problembereiche anders

gelagert: In Landau ist Leerstand und Überalterung, in Stadtallendorf ein fehlendes Angebot an modernen barrierefreien Wohnungen und einer Serviceeinrichtung, in Spangenberg die Veränderung der Zusammensetzung der Bevölkerung, in Bad Wildungen die Schaffung von Wohnraum für junge Familien in der Altstadt Problem und Aufgabenstellung. Die Vorgehensweise beruht auf den bisherigen Erfahrungen im Umgang mit ähnlichen Kommunen. Eine gründliche Analyse mit einem auf die jeweiligen Verhältnisse abgestimmten Prozessdesign, eine Kooperation mit Kommune und Bürgerschaft, Erarbeitung von planerischen, freiraumplanerischen und architektonischen Lösungsansätzen bis zum Entwurf. Die Projekte werden in Kooperation mit den Kommunen durchgeführt, die Ergebnisse bilden Entscheidungshilfen bei der zukünftigen Planung. Die Praxisnähe des Projekt-Verbunds fördert Kompetenzen, die in den veränderten Arbeitsfeldern von PlanerInnen zukünftig gebraucht werden: Entwerfen im Bestand, Sozialkompetenz und Erfahrung in dialogischer Planung, Projektentwicklung, analytisches Arbeiten.

Bemerkung: Teilnehmerzahl: - Stadtallendorf max. 8 Personen - Landau max. 8 Personen - Spangenberg (besteht seit WS 2004/05, kein Einstieg möglich) - Bad Wildungen als Studienarbeit Der Besuch des für alle Studierende offenen Projektseminars ist Pflicht.

FB06.522 Hessisches Vulkanland - Touristische Konzepte

Dozent: Ipsen / Mayer

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Von dem Vogelsberg und der Rhön zieht sich bis zum Dörnberg eine alte Vulkanlandschaft. Das Projekt will an diesem Beispiel die Möglichkeiten eines landschaftsbezogenen Tourismus - und Regionalkonzepte entwickeln. Beispiele wie das steirische Vulkanland oder die Entwicklung eines Vulkan-Tourismus in der Auvergne können dazu Anregungen geben. Eine wichtige Quelle ist das Programm Region aktiv, da hier regional spezifische und landschaftsbezogene Konzepte entwickelt worden sind.

Bemerkung: Projekt läuft seit WS 2004/05, kein Einstieg mehr möglich Fachliche Schwerpunkte: Regionalentwicklung

FB06.524 Stadtland Obereichsfeld - Modellversuch für eine urbane Landschaft im dezentralen Raum

Dozent: Reuther / Demel / Dolata / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt ist zunächst auf ein Semester angelegt und knüpft an die Ergebnisse des studentischen Projektes #Region wird Stadt: Leinefelde-Worbis# an, das im Raum Nordthüringen angesiedelt ist. Die Region des Obereichsfeldes erweist sich (im Bezug auf die Metropolen und Agglomerationen der Oberzentren von Thüringen, Hessen und Niedersachsen) als dezentraler Raum und ist von einer schrumpfenden Nutzungskulisse, aber auch von neuen räumlichen Entwicklungskorridoren (Autobahn A 38) geprägt. Auf der Grundlage verfügbarer digitaler Daten und ihrer weiteren Erhebung und Verfeinerung im Rahmen des Projektes sowie in Kombination mit einem filmischen/bildlichen Dokumentationsprojekt soll ein anschauliches, fortschreibbares und interaktives Vermittlungsprodukt für den Raum Leinefelde-Worbis # das #Stadtland Obereichsfeld# entstehen. Neben der Interpretation und Darstellung einer im Jahre 2004 neu gebildeten Kommune geht es insbesondere darum, ihre räumlichen, strukturellen, wirtschaftlichen, aber auch landschaftlichen und kulturellen Verflechtungen in der Region des Obereichsfeldes zu untersuchen. Diese sollen im Sinne von mittel- und langfristigen Entwicklungsszenarien weitergedacht und visualisiert werden. Dabei geht es um die Entwicklung eines GIS-gestützten Modells (man könnte auch sagen: Monitors), in das Lesarten, Sichtweisen, Entwicklungsmuster, Entwurfsideen und Projektvorschläge eingeschrieben sind. Das Projekt-Angebot richtet sich an Architekten, Stadtplaner und Landschaftsplaner im Vertiefungsstudium und Hauptstudium ab 6. Semester. Der Besuch des Seminars #Stadt im Film # Planung als Drehbuch# sowie des Aufbau-Kurses GIS wird dringend empfohlen.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, Gruppengröße max. 10-12 Studierende

FB06.525 Ökologisch orientierte Gewässerentwicklungsplanung der Ems (Zufluss zur Eder) im Raum Felsberg

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In Kooperation mit Behörden und Verbänden vor Ort soll von den Studierenden an der Ems (Zufluss zur Eder) im Raum von Felsberg ein erster Entwurf einer ökologisch orientierten Gewässerentwicklungs-Planung erarbeitet werden. Im Rahmen dieses Projektes werden die zur Erstellung einer Gewässerentwicklungs-Planung erforderlichen Arbeitsschritte unter Anleitung eigenständig vorgenommen: - Organisation von erforderlichen Planungsunterlagen - Untersuchung des Ist-Zustandes (Hydromorphologie, Chemie, Biologie) nach einschlägigen Verfahren - Bewertung des Gewässerzustandes (u. a. nach Kriterien der Wasserrahmenrichtlinie) - Analyse vorhandener Gewässer-Defizite - Leitbild-Entwicklung - Formulierung von Entwicklungszielen (Text, Pläne, Bericht)

Bemerkung: Projekt NEU, 2semestrig, Gruppengröße max. 15 Studierende Fachliche Schwerpunkte: Morphologische, chemische und biologische Gewässeruntersuchung, Bewertung, Defizit-Analyse, Gewässerentwicklungsplanung (Entwürfe)

FB06.526 Von binsenreichen Nasswiesen und Hangschuttwäldern: Was kann der gesetzliche Biotopschutz leisten?

Dozent: Mengel / Kellert / Kober

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In § 30 Bundesnaturschutzgesetz ist der Schutz bestimmter Biotoptypen gesetzlich festgelegt. Soweit eine Umsetzung in das Landesrecht stattgefunden hat, unterstehen sämtliche Biotope der dort aufgeführten Typen einem Pauschalschutz # ohne dass etwa eine gebietsbezogene Rechtsverordnung nötig wäre. Welche Bedeutung hat dieser Ansatz für einen modernen Naturschutz? Wie ist der Stand der Umsetzung und welche Probleme gibt es? In welcher Form stellt sich das Verhältnis zu anderen Naturschutzinstrumenten dar? All diesen Fragen nachzugehen ist Aufgabe des Projektes # und zwar in engem Kontakt mit zuständigen Naturschutzbehörden. Ziel ist es dabei, die Möglichkeiten und Grenzen dieses Naturschutzinstrumentes kennen zu lernen. Darauf aufbauend soll eine Einordnung des Instrumentes in eine effektive und effiziente Gesamtstrategie des Naturschutzes vorgenommen werden, die auch Vorschläge zur Optimierung des Pauschalschutzes einschließt.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, Gruppengröße max. 20 Studierende

FB06.530 Neugestaltung des Tauber- und Mainuferbereiches in Wertheim/Main

Dozent: Bruns / Riehl

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: An der Mündung der Tauber in den Main liegt der mittelalterliche Kern der Stadt Wertheim. Von ihm aus sind beide Flüsse kaum erlebbar und nur schwer zugänglich. Die Uferpartien sollen neu gestaltet und die Verbindung zur Stadt verbessert werden. Gesucht werden Ideen für eine dynamische Stadtlandschaft, die häufig von Hochwasser betroffen ist. Neben dem Entwurf für Strassen, Wege, Promenaden u. Plätze sind als weitere Themenschwerpunkte die klassischen Techniken des Platz- u. Wegebau, der Vegetationstechnik und des mobilen Hochwasserschutzes Inhalt der zu erbringenden Arbeiten. Die Arbeit findet zeitweise in Wertheim statt, wo auch Zwischenergebnisse mit Planungsträgern u. Akteuren diskutiert werden.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, Gruppengröße max. 15 Studierende Fachliche Schwerpunkte: Landschaftsplanung/Landschaftsarchitektur L1.1, 2.2, 2.4, 2.6, 3.1, FP1.2, 1.3, 2.6

FB06.531 Landschaftsplanung/-gestaltung im Rahmen der IBA Fürst Pückler Land

Dozent: Bruns / Hausteil

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das ASL-Projekt besteht seit dem Wintersemester 2004/05. Zentrales Ziel des Projektes ist die Schaffung einer Verbindung zwischen den #Fürst Pückler Parks# Branitz und Bad Muskau. Gleichzeitig werden mit den beiden Parkanlagen auch zwei der neun Landschaftsinseln der Internationalen Bauausstellung #IBA Fürst Pückler# verbunden. Im Wintersemester wurden, inspiriert durch das Schaffen und Wirken von Fürst Pückler, einzelne Stationen (Bauwerke, Freiraumgestaltung) zur Aufwertung eines geplanten Rad- und Kutschweges entworfen. Im Sommersemester 2005 können diese Entwürfe weiter vertieft oder neue Stationen entlang des 60 km langen Weges entworfen werden. Ebenso können Konzepte und Stationen zur Verbindung mit anderen Landschaftsinseln der #IBA Fürst Pückler Land# oder Rad- und Wanderwegen erarbeitet werden. Im Rahmen des Projektes wird eine Exkursion in die Lausitz zur IBA stattfinden. Die Ergebnisse der Projektarbeit sollen abschließend in der Geschäftsstelle der IBA vorgestellt werden.

Bemerkung: Projekt besteht seit WS 2004/05, einsteigen können noch 5 Studierende Studienfelder: S4.1, 4.3, L4.1, 4.3

FB15-031 Lifecycle Engineering in der Anwendung

Dozent: Hesselbach

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- s. Aushang

FB16-9011 Ländliche Elektrifizierung mit erneuerbaren Energien

Dozent: Tapanlis

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 1332

FB18.030 Waldökologie

Dozent: Langer
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 13:00 - 15:00 HPS, R. 282

GP7 Agrartechnik, Bodenbearbeitung

Dozent: Hensel / Wildhagen
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:15 - 16:00 WIZ NS, Alte Aula
Freitag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Veranstaltung 1: Bodenbearbeitung; (Umfang 12 h); Lehrender: Prof. Dr. H. Wildhagen; Inhalt: # Entwicklung des Ackerbaus und der Bodenbearbeitung # Ziele und Wirkungswege # Bodenbearbeitung und -eigenschaften - physikalisch (Lockerung, Verdichtung, Struktur, Konsistenz) - chemisch (Gefügebildung, Nährstoffverfügbarkeit) - biologisch (Humus, Edaphon, Mineralisierung) # Bodenbearbeitungssysteme # Bodenschutz; Lernziel: Verstehen der komplexen Zusammenhänge zwischen Bodeneigenschaften, Bearbeitungsmaßnahmen und -systeme zur pflanzlichen Produktion. Veranstaltung 2: Technik der Außenwirtschaft; (Umfang 48 h) Lehrende: Prof. Dr. Hensel Inhalt: # Grundlagen, Ackerschlepper, Baukonzepte, Baugruppen (Motor, Getriebe, Hydraulik, Elektronik, Fahrwerk) Bodentechnik # Bodenverdichtung, Stoppelbearbeitung, Grundbodenbearbeitung, Unkrautkontrolle Geräte und Verfahren der Bodenbearbeitung # Verfahrenstechnik Pflanze Wirtschaftsdung (Technik der Lagerung, Behandlung u. Anwendung), Sä- und Erntetechnik (ausgew. Fruchtart)

Nachweis: Klausur

GV5 Organische Chemie, Pflanzenernährung

Dozent: Richter / Ludwig
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 13
Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.07.2005

Freitag 10:15 - 12:30 WIZ ST, H 13
Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.07.2005

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ ST, L 21
Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Veranstaltung 1: Organische Chemie; (Umfang 30 h); Lehrender: Prof. Dr. B. Ludwig; Inhalt: # Kohlenwasserstoffe # Alkohole, Ether, Ester, Hydrolyse # Aldehyde, Ketone, organische Säuren, Oxidation/Reduktion # Zucker und Kohlenhydrate # Aminosäuren und Proteine # Nukleinsäuren und Nukleotide # Lipide, Sterole Hormone # Huminstoffe; Lernziel: Verständnis der organisch-chemischen Vorgänge in Boden, Pflanze und Tier. Veranstaltung 2: Pflanzenernährung; (Umfang 30 h); Lehrender: Prof. Dr. C. Richter; Inhalt: # Nährstoffaufnahme- und #transportvorgänge in Pflanzen # Bestimmung der Düngerbedürftigkeit (Pflanzen- und Bodenanalysen, Mangel- und Überschusssymptome) # Nährstoffmobilisierung in der Rhizosphäre # Organische und mineralische Düngung und deren Beeinflussung von Ertrag und Qualität pflanzlicher Ernteprodukte; Lernziel: Verständnis der Ernährung der Pflanzen und der Wechselbeziehungen zwischen Pflanze und Boden.

Nachweis: Fachgespräch Klausur Referat

HW21 Bodenbiologie I

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:
Nachweis: Fachgespräch, Referat, Protokoll, Projektbericht, Projektpräsentation

HW21 Bodenbiologie I

Dozent:**Art:** Vorlesung / Übung**Zeit u. Ort:****HW71 Ecological land use systems in the Tropics and Subtropis III****Dozent:** Bürkert**Art:** Vorlesung**Zeit u. Ort:** wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 21

Freitag 13:15 - 17:00 WIZ ST, H 21

Kommentar: insgesamt 6 Credits Veranstaltung 1: Forestry using systems; Umfang 30 h; Inhalt: # Methods for sustainable utilization and protection of resources # Agroforestry, tree-crop-interactions, intercropping, mixed cropping, crop rotation, soil fertility, protection against wind and water erosion, degradation processes. Lernziel: Knowledge of methods for sustainable utilization and protection of resources in the tropics and subtropics.

Veranstaltung 2: Applied ecophysiology Umfang 20 h Lehrender: Prof. Dr. Bürkert Inhalt: quantitative measurement of growth and development, effects of temperature, irradiance, photoperiod, water and nutrients, demonstrated with rice, cassava, oil palm and cowpea. Lernziel: Understanding of the effects of ecological factors on growth and development.

Nachweis: Klausur, Projektbericht, Projektpräsentation**HÖ11 Bodenfruchtbarkeit, Nährstoffmanagement****Dozent:** Jörgensen / Heß / Schüler / Baars / Fleck**Art:** Vorlesung / Übung**Zeit u. Ort:** wöchentlich

Montag 10:15 - 12:00 WIZ NS, H I

Montag 10:15 - 12:00 WIZ NS, H III

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Donnerstag 08:15 - 12:00 WIZ NS, H I

Donnerstag 08:15 - 12:00 WIZ NS, H III

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Umfang 60 h; Inhalt: Angewandte Bodenbiologie (mikrobiologische Forschungen im ÖL, Parameter, Biologie von Bodentieren, Lebensgemeinschaften, Interaktionen, Bedeutung für Bodenfruchtbarkeit (Auswirkung von Anbaumaßnahmen), Kreislaufwirtschaft (global, regional, betrieblich), Kompostierung und Düngung (Aufbereitung von Wirtschaftsdüngern, Nährstoffkreisläufe und -mobilisierung, Humus- und Nährstoffbilanzierungsmethoden; Vertiefung von technischen Verfahren im Ökologischen Landbau; biol.-dyn. Maßnahmen Lernziel: Fachlich: Verständnis von agrarökologischen Zusammenhängen in Bezug auf die Bodenfruchtbarkeit und Nährstoffkreisläufe, die die Eigendynamik und das Management von Anbausystemen bestimmen; Anwendung erworbenen Wissens und Fähigkeiten auf konkrete Fallbeispiele im Ökologischen Landbau Überfachlich: Erwerb von kommunikativen, didaktischen und organisatorischen Kompetenzen, Übertragen von Methoden des Erarbeitens von Lerninhalten, Stärkung des individuellen Lerninteresses, Denken in vernetzten Systemen

Bemerkung: Getreidetag auf der Domäne Frankenhausen am 29.06.2005 ganztägig**Nachweis:** Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektbericht**HÖ13 Grünlandwirtschaft und Landschaftsökologie****Dozent:** Fricke / Elsen van / Wachendorf**Art:** Vorlesung / Seminar**Zeit u. Ort:** wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Kommentar: insgesamt 6 Credits Veranstaltung 1: Grünlandwirtschaft Umfang 36 h; Lehrende: Dipl.-Ing. T. Fricke, Prof. Dr. M. Wachendorf Inhalt: Unter Abstimmung mit der Interessenlage der Beteiligten werden spezielle Themen der Grünlandwirtschaft in einer tiefer gehenden Betrachtung behandelt. Dabei kann ein landwirtschaftlicher Betrieb oder eine spezielle Thematik im Mittelpunkt stehen. Die Themen umspannen den gesamten Bogen vom intensiven Futterbaubetrieb mit Milchviehhaltung bis zur landschaftsbezogenen multifunktionalen Grünlandökologie. Lernziel . Vertiefung in eine komplexe Thematik der Grünlandwirtschaft. Ausarbeitung spezieller Fragestellungen unter Verwendung klassischer und moderner Informationsmöglichkeiten. Zusammenarbeit in einem Team, Organisation von Wissensbeschaffung und Darstellung. Veranstaltung 2: Landschaftsökologie Umfang 36 h; Lehrender: Dr. T. van Elsen; Inhalt: Auf ökologisch bewirtschaftenden Höfen werden die Auswirkungen der ökologischen Landwirtschaft auf Landschaft, Biotopstrukturen und Arteninventar bearbeitet. Neben der Vermittlung von Grundlagenwissen zum Einfluß der Landbewirtschaftung auf die historische und aktuelle Kulturlandschaft steht die Erfassung und Bewertung der Landschaft konkreter Höfe im

Vordergrund. Wo gibt es aus naturschutzfachlicher Sicht Defizite, welche Möglichkeiten bestehen zur Optimierung im jeweiligen Hofzusammenhang? Im Rahmen des Tutoriums im zweiten Abschnitt wird auf dieser Grundlage ein (jährlich anderer) Hof vertiefend untersucht. Lernziel: Erweiterung der Kenntnisse zum Einfluß der Landbewirtschaftung auf die Kulturlandschaft und ihr Arteninventar; Erwerb methodischer Grundlagen zur Beurteilung von #Landschaft# und Kennenlernen von Möglichkeiten zur Integration von Naturschutzzielen in die Bewirtschaftung.

Bemerkung: Getreidetag auf der Domäne Frankenhausen 29.06.2005 ganztägig

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektbericht

M41 Soil and water resources

Dozent: Jörgensen / Wildhagen / Richter / Hübner / Braukmann

Art: Lecture

Zeit u. Ort: weekly

Montag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 31

Mittwoch 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 31

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 31

Kommentar: 7 Credits in total; Contents: # Soil quality, processes and functions # Organic matter turnover, interactions between soil organisms, nutrient turnover, soil fertility, salinity, Al-toxicity # Soil degradation and conservation # Erosion, acidification, desertification, compaction, contamination # Water management # Landscape water household, irrigation and drainage, waterquality, Eutrophication Objectives: Provide students with a critical understanding of soil and water problems and the finiteness of natural resources.

Nachweis: Oral test

VP24 Regionalentwicklung II

Dozent: Poppinga / Hahne / Jürgens

Art: Vorlesung / Exkursion

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Mittwoch 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Freitag 10:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Kommentar: insgesamt 7 Credits Veranstaltung 1: Die Rolle von (Modell-) Projekten im Rahmen der ländlichen Entwicklung Lehrende Prof. Dr. O. Poppinga, Dr. K. Jürgens; Inhalt: Modellhafte Projekte sind eine oft eingesetzte Form, um Veränderungen anzustoßen. Aktuell findet ein bundesweit ausgerichteter Wettbewerb #Regionen aktiv # Land gestaltet Zukunft# statt; auf ihn soll näher eingegangen werden. Neben Erfahrungen mit der Struktur dieses Wettbewerbs wird inhaltlich auf eines der #Leitthemen# des Beitrags der Modellregion Nordhessen eingegangen: Förderung einer hofnahen Schlachtung und Verarbeitung von Fleisch. Lernziel: Organisationssoziologische Struktur vom #Modellvorhaben#; Mensch#Nutztier#Verhältnis; bäuerlich-handwerkliche Fleischverarbeitung; regionale Wertschöpfung. Veranstaltung 2: Theorien Inhalt: Die Sackgasse der Landwirtschaft ist auch eine der Theorie. #Wachsen oder Weichen# als die einzige Denkalternative hat viele Möglichkeiten behindert, die längst von Einzelnen ausprobiert werden. Der genauere Blick auf viele Initiativen zeigt, dass zum neuen Weg auch neue Gedanken gehörten. #Eine gute Theorie ist das Praktischste von der Welt# (Gutberlet/tegut). Das Seminar behandelt Theorien, die das Land, die Bauern, das Verhältnis Stadt-Land und die Landschaft in einem anderen Licht sehen und neue Handlungsmöglichkeiten eröffnen helfen. Lernziel: Kennenlernen und Auseinandersetzung mit Theorien. Veranstaltung 3: Nachhaltiger Tourismus und ländliche Regionalentwicklung Lehrende Prof. Dr. Hahne Inhalt: Sanfter Tourismus hat als Begriff längst ausgedient, sagen Tourismusmanager. Ist es im Jahr des Ökotourismus 2002 tatsächlich so? Und wenn es so ist, wie kann Tourismus in ländlichen Regionen dennoch mit dem Naturschutz in Einklang gebracht werden und zur Regionalentwicklung beitragen? Welche Konzepte für einen nachhaltigen Tourismus haben sich bewährt? Das Seminar will diesen Fragen anhand praktischer Beispiele, begonnen von Ferien auf dem Bauernhof über regionale Konzepte, von Großschutzgebieten bis hin zum internationalen Tourismus nachgehen. Vorgesehen ist u.a., sich mit neuen Konzepten des Landschaftserlebens (Beispiel Rothaarsteig), mit Ansatzpunkten zur Akzeptanzsteigerung und Besucherlenkung in Großschutzgebieten und Viabono, dem neuen Gütesiegel für Gastronomie und umweltfreundliche Kommunen, zu befassen. Lernziel: Tourismus als Erwerbsalternative # Verkettungsmöglichkeiten in der Wertschöpfungskette # Tourismus praktisch: Betriebswirtschaftliche Kennziffern, Zielgruppen, Anlage von Infrastrukturen, Gütesiegel.

Nachweis: Hausarbeit, Referat

VW33 Bodenbiologie II

Dozent: Jörgensen / Raubuch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Kommentar: insgesamt 7 Credits; Inhalt: Umsatz von Bodenmikroorganismen # N-, P-, S-Mobilisation und #Immobilisation # Modellierung mikrobieller Umsatzprozesse (z.B. DAISY, NiCa, RothC, NCSOIL) Habitatschutz und Ökotoxikologie # Bodenverdichtung, Schwermetalle Pestizide, Xenobiotica Biotechnologie # Kompostierung, Güllelagerung, Biogas, Abwasserbehandlung # Biologische Bodensanierung, Rekultivierung, Wiedernässung von Mooren Überleben und Transport von bodenfremden Organismen # Fäkalkeime, Biologische Kontrolle Interaktionen von Organismen in Böden # Mycorrhiza # Tiere und Rhizosphärenorganismen. Lernziel: Vertieftes Verständnis von biologischen Prozessen in Böden; Bewusstmachen der anthropogenen Steuerungs- und Eingriffsmöglichkeiten.

Nachweis: Fachgespräch

VW52 Nachwachsende Rohstoffe

Dozent: Scheffer / Stülpnagel / Löhlein / Karpenstein-Machan

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Mittwoch 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Kommentar: insges. 7 Credits; Inhalt : # Nachwachsende Rohstoffe zur stofflichen Verwertung # Einführung und Gliederung nach Stoffgruppen # Gegenwärtiger Umfang und mögliche Potenziale # Bereitstellung (Anbau, Sortenwahl, Ernteverfahren usw.) und Verwertung (Technologien, qualitative Anforderungen und Verfahren) # Pflanzenöle zur chemisch-technischen Verwertung # Stärke # Zucker # Fasern # Zellulose # Bau- und Dämmstoffe; Lernziel: Studierende sollen eine Übersicht über die Potenziale, Technologien und qualitativen Anforderungen an den Rohstoff erhalten sowie Grundlagen für die Planung solcher Anlagen erlangen.

Nachweis: Fachgespräch, Projektarbeit, Projektbericht

Mensch / Umwelt / Technik

Globaler Wandel: Ausgewählte regionale Aspekte und Fallstudien

Dozent: Menzel / Priess

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 12:00 KW 3, R 2207 ab 1. Semester FB 05, 06, 07, 11, 14, 15, 16, 18

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Lernziele: · Grundlagen Globaler Wandel: Analyse der Prozesse und deren Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt · Regionale Fallbeispiele (z.B. Auswirkungen auf Land-, bzw. Forstwirtschaft Hessens · Erarbeiten von neuen Inhalten aus deutsch- und englischsprachigen Fachbüchern bzw. wissenschaftlichen Publikationen · Strukturierung, Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Inhalten · Leistungskontrolle: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

Voraussetzung: ab 1. Semester FB 05, 06, 07, 11, 14, 15, 16, 18

Nachweis: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

Umweltpolitik

Dozent: Köckler

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:30 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 15.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: Lernziele: In dieser Veranstaltungen wird ein Verständnis von Zielen und Instrumenten der Umweltpolitik vermittelt. Die Studierenden sollen politikwissenschaftliche Zusammenhänge und Prinzipien bezogen auf den Umweltbereich analysieren und bewerten können. Inhalte: Die Umweltpolitik in Deutschland wird von ihren Anfängen bis heute analysiert. Hierbei steht die Weiterentwicklung von einer sektoralen Politik hinzu einem integrierten Verständnis von Umweltpolitik im Sinne der Leitbildes einer nachhaltigen Entwicklung im Vordergrund. Ebenso geht es um die Einbettung der nationalen Umweltpolitik in europäische und internationale Zusammenhänge. Es werden verschiedene Instrumente der Umweltpolitik von der Öko-Steuer über den Emissionshandel bis hinzu Instrumenten der Räumlichen Planung eingehend behandelt. Darüber hinaus werden die für eine Umweltpolitik relevanten Akteure mit ihren jeweiligen Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschrieben. Im Seminarteil wird vertiefend mit Indikatoren gearbeitet. Indikatoren dienen nicht nur in der Umweltpolitik als Informationsgrundlage für politische Entscheidungen. Es wird verdeutlicht, wie die Entwicklung von Indikatoren durch politische Vorstellungen geprägt ist. Ferner sollen anhand eigener Datenerhebung/-auswertung die Informationslage zu Umweltdaten erfahren werden. Hierbei sollen für Kassel Indikatoren entwickelt und die entsprechenden Daten erhoben werden. Leistungsnachweis: Referat und Recherchearbeit zu Umweltindikatoren mit anschließender Dokumentation.

Literatur: Einführende Literatur: Jänicke, Martin; Kunig, Philip; Stitzel, Michael: Lern- und Arbeitsbuch Umweltpolitik: Politik, Recht und Management des Umweltschutzes in Staat und Unternehmen. Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn. http://www.agendatransfer.net/agenda-service/admin/download/indikatoren_neu.pdf

Bemerkung: Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fachgebiete und ist auf 35 Teilnehmer und Teilnehmerinnen begrenzt.

. Einführung in die Landnutzungsmodellierung

Dozent: Priess

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1214 Diplomierende (Diplom 2) und Promovierende FB 14, 15, 16

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Lernziele: · Grundlagen Landnutzung: Landnutzungstypen, Vergleich der wichtigen Sektoren · Landnutzungsmodellierung: Modellierungskonzepte, Methoden · Landnutzungsmodellierung: Fallbeispiele, verschiedene Simulationsmodelle · Erarbeiten von neuen Inhalten aus deutsch- und englischsprachigen Fachbüchern bzw. wissenschaftlichen Publikationen · Strukturierung, Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Inhalten

Voraussetzung: Einführung in die Umweltwissenschaften, Konzepte und Methoden der Umweltinformatik, Globaler Wandel: Ausgewählte regionale Aspekte und Fallstudien (im SS 2005 parallel, ab 2006 Voraussetzung)

Nachweis: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

. Umweltsimulation: Aktuelle Methoden und Entwicklungen

Dozent: Priess / Menzel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 18:00 Mö 7, R 607 für Diplomanden und Doktoranden

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Lernziele: · Erarbeiten von neuen Inhalten aus vornehmlich englischsprachigen wissenschaftlichen Publikationen · Strukturierung, Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Inhalten · Vermittlung von aktuellen / neuen methodischen und inhaltlichen Entwicklungen aus dem Themenbereich Umweltsimulationsmodelle Leistungskontrolle: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

Voraussetzung: Einführung in die Umweltwissenschaften, Konzepte und Methoden der Umweltinformatik; bzw. Diplomarbeit oder Doktorarbeit in diesem oder einem verwandten Themenbereich

Nachweis: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

427 Experimentieren im Unterricht: Energie

Dozent: Berger / Rincke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 R. 1293

FB 11 Aktuelle Themen der Abfalltechnik

Dozent:

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag 14:00 - 18:00 Lehrperson: Wiemer

FB 14 Abfalltechnik

Dozent: Urban
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort:
Mittwoch 16:00 - 18:00 Mö 7, R 1211

FB 14 Bauabfall - Recycling

Dozent: Urban
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

FB 14 Landschaftswasserbau

Dozent: Weiß
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 1

Dozent: Frechen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 KW 3, HS 0117

Kommentar: siehe Modulhandbuch unter: www.uni-kassel.de/fb14/stud/stundenplan/Modulhandbuch.pdf

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 1

Dozent: Frechen
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 10

Dozent: Müller
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Donnerstag 13:00 - 18:00 Raum 3115, Kurt-Wolters-Str. 3

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 5

Dozent: Frechen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 5

Dozent: Frechen
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 6

Dozent: Schröder
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Freitag 14:00 - 18:00 Mö 7, R 614 Termine: Freitag 22.04. / 20.05. / 10.06. / 24.06.

Samstag 09:00 - 13:00 Mö 7, R 614 Termine: Samstag 21.05. / 11.06 / 25.06.

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 7

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1121 Lehrperson: Funke / Maus

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 8

Dozent: Frechen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

FB 14 Thermische Verfahren der Abfalltechnik II

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

FB 14 Verkehrsplanung II

Dozent: Köhler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Verkehrssystemlehre I

Dozent: Köhler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Verknüpfungspunkte d. öffentl. Personennahverkehrs

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2215 Lehrperson: Siegloch

FB 14 Öffentlicher Personennahverkehr

Dozent: Köhler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

FB01.0128 Mensch - Umwelt - Mitwelt

Dozent: Köchy

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: In Fortsetzung der Leitthemen der vergangenen Semester (#Natur#, #Biophilosophie#, #Wissenschaft#, #Erkenntnis#) werden meine Veranstaltungen im SS 2005 unter dem Leitthema #Mensch #Umwelt - Mitwelt# stehen. Die diesbezügliche einführende Vorlesung hat das Ziel, Ansätze der philosophischen Anthropologie, der Naturphilosophie und der Umweltphilosophie (Umweltethik) zu diesem Zweck zusammenzuführen. Es soll erörtert werden, welche genuin philosophischen Impulse zu dem derzeit brisanten Thema des richtigen (guten) Umgangs mit der Natur existieren. Entsprechend wird die Veranstaltung in drei Themenblöcke gegliedert: 1. Mensch: Das Menschenbild in zentralen Entwürfen der philosophischen Anthropologie des 20. Jahrhunderts 2. Natur: Naturbilder im Kontext menschlichen Selbstverständnisses 3. Ethik: Zum richtigen Umgang mit der Natur Literatur: Block 1: M. Scheler, Die Stellung des Menschen im Kosmos 1928,

Bonn 1998; A. Gehlen, *Der Mensch. Seine Natur und seine Stellung in der Welt* 1940, Wiebelsheim 2004; E. Cassirer: *An Essay on Man* 1944, New Haven 1992, H. Plessner: *Die Stufen des Organischen und der Mensch* 1928, Ges. Schr. Bd. IV, Baden-Baden 2003; H. Plessner, *Conditio humana*, Ges. Schr. Bd. VIII, Baden-Baden 2003; H. Jonas: *Organismus und Freiheit*, Göttingen 1973. Block 2: G. Altner: *Naturvergessenheit*, Darmstadt 1991; H.P. Dürr: *Respekt vor der Natur # Verantwortung für die Natur*, München, Zürich 1994; H.W. Inggensiep, A.Eusterschulte (Hg.): *Philosophie der natürlichen Mitwelt*, Würzburg 2002; K.M. Meyer-Abich: *Aufstand für die Natur*, München 1990; G. Picht: *Der Begriff der Natur und seine Geschichte*, Stuttgart 1993; F. Rapp (Hg.), *Naturverständnis und Naturbeherrschung*, München 1981; G. Schiemann, (Hg.): *Was ist Natur?*, München 1996; J. Zimmermann (Hg.): *Das Naturbild des Menschen*, München 1982 Block 3: R. Attfield, A. Belsey (Hg.): *Philosophy and the natural environment*, Cambridge University Press 1994; D. Birnbacher (Hg.): *Ökologie und Ethik*, Stuttgart, 1986; U. Eser, T. Potthast: *Naturschutzethik*, Baden-Baden, 1999; M. Forschner: *Über das Handeln im Einklang mit der Natur*, Darmstadt 1998; A. Krebs (Hg.): *Naturethik*, Frankfurt 1997; K. Ott, M. Gorke (Hg.): *Spektrum der Umweltethik*, Marburg, 2000; D. v. d. Pfordten: *Ökologische Ethik*, Reinbek 1996; L. Pojman (Hg.): *Environmental Ethics*, Belmont 2001; H. Sachsse: *Ökologische Philosophie*, Darmstadt 1984.
Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie

FB01.0151 Texte zur Umweltethik

Dozent: Köchy

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Spätestens seit den öffentlichen Debatten um Umweltkrise, Naturschutz und die Begrenztheit natürlicher Ressourcen in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts steht die Frage nach dem richtigen Umgang mit der Natur und nach dem Verhältnis des Menschen zur Natur wieder auf der Agenda der Philosophie. Speziell der Natur- oder Umweltethik geht es darum, die theoretischen und praktischen Aspekte unseres moralischen Verhältnisses zur Natur zu klären. Im Kontext des Leitthemas für das SS 2005 (#Mensch # Umwelt # Mitwelt#) soll das Seminar Themenfelder und Positionen der Naturethik darstellen und neuere "ökologische" Ethiken vorstellen. Reader: Eine Zusammenstellung der zu lesenden und diskutierenden Texte wird vor Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt. Literatur zum Thema (Auswahl): R. Attfield, A. Belsey (Hg.): *Philosophy and the natural environment*, Cambridge University Press 1994; D. Birnbacher (Hg.): *Ökologie und Ethik*, Stuttgart, 1986; U. Eser, T. Potthast: *Naturschutzethik*, Baden-Baden, 1999; M. Forschner: *Über das Handeln im Einklang mit der Natur*, Darmstadt 1998; A. Krebs (Hg.): *Naturethik*, Frankfurt 1997; K. Ott, M. Gorke (Hg.): *Spektrum der Umweltethik*, Marburg, 2000; D. v. d. Pfordten: *Ökologische Ethik*, Reinbek 1996; L. Pojman (Hg.): *Environmental Ethics*, Belmont 2001; H. Sachsse: *Ökologische Philosophie*, Darmstadt 1984.

FB01.0152 M. Scheler: Die Stellung des Menschen im Kosmos

Dozent: Köchy

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Schelers #Stellung des Menschen im Kosmos# (1928) markiert den Beginn der modernen philosophischen Anthropologie. Die Schrift ist zugleich ein auf wenigen Seiten zusammengestelltes philosophisches System der Beziehungen zwischen Leben, Geist und Gott, dessen Anspruch an die klassischen Entwürfe eines Spinoza oder Schelling anknüpft. Scheler geht es in seiner Bestandsaufnahme um die Rückgewinnung einer "einheitlichen Idee vom Menschen" aus drei anthropologischen Gedankenkreisen, der theologischen, der philosophischen und der naturwissenschaftlichen Anthropologie. Unter Bezugnahme auf die Erkenntnisse der Naturwissenschaften entsteht so ein eigenständiger metaphysischer Entwurf über den Menschen, der eine Stufenfolge des Lebens (als Hierarchie psychischer Kräfte) gegen eine Stufenfolge genuin geistiger Vermögen des Menschen setzt. Beide Stufensysteme wurzeln in dem sie umfassenden Absoluten Gottes, dessen abschließende Charakterisierung # vor allem unter Einbeziehung des außergöttlichen Prinzip der Macht des Lebensdranges # zu einem neuem Entwurf auch der Funktion des Menschen im göttlichen Schöpfungsplan führt. Im Kontext meines Leitthemas für das SS 2005(#Mensch # Umwelt - Mitwelt#) soll das Seminar in einen klassischen Text der philosophischen Anthropologie einführen, dessen Argumentationsstruktur erarbeiten und zugleich einen Einblick in die Philosophie von Max Scheler bieten. Text: Max Scheler: *Die Stellung des Menschen im Kosmos*, Bonn 1998 (Bouvier) # oder andere Ausgaben; Hintergrund: M. Scheler: *Philosophische Anthropologie*, Gesammelte Werke Bd.12; Döle Oelmüller, Oelmüller: *Grundkurs: Philosophische Anthropologie*, München 1996 (UTB) Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie

FB01.IfE.046 Moderation von Gruppen und Teams

Dozent: Kühnemuth

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114 Vorberechungsstermin, weiterer Raum: AB 2, 0408 / 0409

Beginn: 27.04.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 24.06.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 25.06.2005

Sonntag 10:00 - 16:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 26.06.2005

Kommentar: In vielen Ausbildungs- und Berufsfeldern wird die Fähigkeit, Besprechungen und Arbeitsprozesse zielgerichtet zu moderieren, immer wichtiger und sogar vorausgesetzt. Moderation bedeutet in diesem Zusammenhang, Gesprächsverläufe zu strukturieren, Diskussionen zu leiten, Problemlösestrategien einzusetzen und zielgerichtete Ergebnisse zu erarbeiten. Im Rahmen der Kompaktveranstaltungen werden, neben den theoretische Grundlagen zur Arbeit mit Gruppen und Teams, Moderationsverfahren und deren Möglichkeiten und Grenzen vorgestellt und konkret erprobt.

Literatur: Wird in der Vorberechung bekannt gegeben.

Bemerkung: Die Veranstaltung wird auf das Zukunftsprofil Zukunftsmoderation angerechnet.

FB01.lfE.067 'Lustvoll streiten', Lösungsorientierte Kommunikation und Konfliktmanagement

Dozent: Winner

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 2, R 0402 Weitere Räume: 0408 und 0409 in der AB 2

Beginn: 04.05.2005

Freitag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0402 Weitere Räume: 0408 und 0409 in der AB 2

Beginn: 03.06.2005

Samstag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0402 Weitere Räume: 0408 und 0409 in der AB 2

Beginn: 04.06.2005

Kommentar: Konflikte, die miteinander durchgestanden werden, sind eine Bereicherung für beide Seiten. Da Kontrahenten oft weder die eigenen Beweggründe noch die des Gegenüber verstehen, eskalieren Situationen, werden bedrohlich und führen zu Verletzungen. Konflikte kosten sowohl im Privatleben, wie am Arbeitsplatz, Geld, Zeit und Kraft, die sinnvoller genutzt werden kann. Geglückte Kommunikation beinhaltet Wissen um den eigenen Standpunkt, ermöglicht ein bewußtes Zugehen auf andere, eine entspanntere Beziehungsgestaltung und Ansätze zum offenen Umgang mit auftretenden Konfliktsituationen. Im Seminar werden Modelle vorgestellt, wie Kommunikation auf sachlicher und persönlicher Ebene ablaufen und gelingen kann. Es bietet Raum, zu erkennen und erproben, 1. was Kommunikation grundsätzlich ausmacht, 2. wo jeder mit seinen eigenen Fähigkeiten zur Beziehungsgestaltung steht, 3. wie mit Störungen und Konflikten lösungsorientiert und spielerisch umgegangen werden kann und 4. was Beiträge zu sinnvoller Kommunikation und Kooperation sein können.

Literatur: Schulz v. Thun, Friedeman: Miteinander Reden 1, Störungen und Klärungen. Tübingen 1981; weitere Literatur wird in der Vorberechung bekannt gegeben.

Bemerkung: Begrenzte Teilnehmerzahl: 20, bitte mittwochs von 11. - 14.00 Uhr in Teilnahmeliste im Sekretariat Burow bei Herrn Fehr, Raum 2217, NP 1, eintragen.

FB05.GEO.002 Annäherungen an "Fremd"-Kulturen-Impulse einer "New cultural geography" (u.a.

Vorberechungsveranstaltung zur großen Exkursion Rumänien)

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 3308

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung im Rahmen der Kulturgeographie ist verpflichtend für diejenigen, die an der 14-tägigen Exkursion nach Rumänien teilnehmen, aber ebenso auch geöffnet für interessierte Studierende, die eine Veranstaltung im Rahmen der Kulturgeographie besuchen wollen. In dieser Veranstaltung soll gezeigt werden, inwiefern die Forschungslogiken, die methodischen Zugänge bzw. Annäherungen und das Spektrum der Analyse- und Interpretationsweisen, die das Ideenkonglomerat der #New cultural geography# ausmachen, in ihren Denkanätzen und Theorien als Reflexionsbasis eine Affinität besitzen, um wesentliche Kategorien - wie etwa #Identität#, #Entwicklung#, #Tradition#, #Minderheit#, #Nachhaltigkeit# und nicht zuletzt #Kultur# selber als Ausdrucksform für Widerstand - neu zu denken. Vor diesem Hintergrund erscheint #Raum# weder als #container# noch als projektiv normierter Raum, sondern es ist die Rede von Repräsentationsformen im Raum und ihren jeweiligen konstituierenden Bedingungen; #Fremde# ist nicht eine polarisierende Setzung zum #Vertrauten#, sondern #Fremde# wird in jeweiligen Kontexten konstruiert und bietet die Chance, im Fremden das Eigene zu entdecken; #Entwicklung# ist vor diesem Hintergrund kein ökonomistisch definierbarer Soll-Zustand, sondern wird im Sinne jeweils unverwechselbarer Systemzusammenhänge vor dem Hintergrund kulturgeprägter Potentiale verstanden. Auf der Basis dieser Art der Kategoriensuche werden Regionen jenseits des ehemaligen

#Eisernen Vorhanges# analysiert, um #Sonderwege# für die sagenumwobene Karpatenregion zu diskutieren.

FB05.GEO.004 GIS und diskursives Denken

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 Witzenhausen

Kommentar: Leitend ist für diese Lehrveranstaltung die Einsicht, dass Arbeitsweisen und (häufig auch assoziiert mit) Anwendungspraktiken ein Wirk#mächtigkeiten# immanent sind. Innerhalb der Geographie betrifft das in besonderer Weise die Kartographie und das Analysieren im Rahmen Geographischer Informationssysteme. An exemplarischen Forschungsszenarien aus der Landschaftsplanung, -ökologie, der Städteplanung und aus den Bereichen der Physischen Geographie und Anthropogeographie sollen jene Wirkmächtigkeiten rekonstruiert und analysiert werden: beginnend bei der jeweiligen Fragestellung als Prägestock der Theoriebildung über die Auswahl der Untersuchungsstrategien und Methoden bis hin zu Präsentations- und Analysemodi. An den ausgewählten Beispielen soll gezeigt werden, welche Rolle dabei die Auseinandersetzung mit Planungsstrategien in Umwelt- und Landschaftsplanung spielen, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit DV-spezifischer Verarbeitungstechnologie als Kulturtechnik relevant ist, unter welchen Bedingungen jeweilige Raumtheorien konstruiert werden und welche Formierungen von Forschung begünstigt werden. D.h. es stehen Aspekte im Zentrum, wie etwa: Woher kommt Wissen, wie wird es operationalisiert, wie wird es gespeichert, aber auch welches Wissen unter welchen Bedingungen verloren geht. D.h. es geht vor allem auch um Zusammenhänge zwischen Informatisierung und historischem Bewußtsein, zwischen Rechenwissenschaften und Demokratie und nicht zuletzt auch zwischen Digitalität und nicht-diskursivem Denken.

FB05.GEO.006 Große Auslandsexkursion (Rumänien): Kultur - Entwicklung - Nachhaltigkeit als "Differenz"

Dozent: Kruckemeyer / Scharvogel

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 2-wöchig: Ende Juli /Anfang August 2005

FB05.GES.019 Rückblick auf das Atomzeitalter

Dozent: Bieber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0207

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: "Atomzeitalter" hieß eine verbreitete Selbstbeschreibungsformel der 1950er und 60er Jahre, im Doppelsinn einer globalen Bedrohung durch Kernwaffen einerseits und der Verheißungen eines vermeintlich grenzenlosen Energieangebots durch die sog. friedliche Verwendung der Kernenergie andererseits. Diese Befürchtungen und Hoffnungen, ihr Verdämmern und die Möglichkeiten ihrer Wiederkehr sollen in dieser Veranstaltung exemplarisch behandelt werden.

FB05.GES.031 Witterung und Klima in Hessen - Datenbankgestützte Erfassung und Auswertung historischer Wetterinformationen (13.-19. Jahrhundert)

Dozent: Ebert / Hagenbusch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 HRZ R 220

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Diskussion um die Ursachen aktueller Trends der globalen Klimaentwicklung hat seit spätestens Mitte der 1970er Jahre zu einem wachsenden öffentlichen Interesse am historischen Klimaverlauf und der Frage nach der Bedeutung von Wetter und Witterung für die vormoderne Gesellschaft geführt. Der Überzeugung folgend, dass Klima keine Grenzen kennt, galt das Interesse vor allem der Rekonstruktion der klimatischen Entwicklung Europas. Gleichwohl stellt sich die Frage, welchen Aussagegewert globale Aussagen zum Klimaverlauf für den lokalen Kontext besitzen. Insbesondere das enge Nebeneinander unterschiedlichster Naturräume mit spezifischen Kleinklima, wie es für die hessische Landschaft charakteristisch ist, unterstreicht die Notwendigkeit lokaler Untersuchungen. Für Hessen aber sind wetter- und klimageschichtliche Studien Mangelware. Ziel des Seminars ist es, in die Quellen, Methoden und Ergebnisse der historischen Klimatologie einzuführen und durch die Mitarbeit an einer Wetterdatenbank für Hessen (www.wettergeschichte-hessen.de) Formen der computergestützten Sammlung, Aufbereitung, Analyse und Präsentation von historischen Informationen kennen zu lernen. Hierzu sollen von den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern Quellen und Publikationen in Archiven und Bibliotheken gezielt nach wettergeschichtlichen Informationen aus dem hessischen

Bereich sowie angrenzenden Gebieten durchgesehen, Ergebnisse im Seminar diskutiert, Fragestellungen entwickelt und durch Eingabe der Daten und Abfrage der Datenbank in die Praxis umgesetzt werden.
Literatur: Rüdiger Glaser: Klimageschichte Mitteleuropas. 1000 Jahre Wetter, Klima, Katastrophen, Darmstadt 2001. Hubert Horace Lamb: Klima und Kulturgeschichte. Der Einfluß des Wetters auf den Gang der Geschichte, Reinbek bei Hamburg 1994. Christian Pfister: Wetternachhersage. 500 Jahre Klimavariationen und Naturkatastrophen (1496-1995), Bern u. a. 1999.

Bemerkung: Anmeldung per Mail joebert@uni-kassel.de Teilnehmerbegrenzung: 30

FB05.POL.060a Global Environmental Problems

Dozent: Alcamo

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 13.04.2005

FB05.POL.064 Internationale Wirtschaftsorganisationen

Dozent: N.N.

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0409

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Seit einigen Jahren werden in den internationalen Beziehungen neue Konzepte diskutiert, die die Theorie und Praxis in der Wirtschaft und Politik zunehmend beeinflussen. Bekannte Schlagworte sind Globalisierung, Global Governance, staatlicher Wandel oder Zivilgesellschaft. Über konkrete Zustandsbeschreibungen der wichtigsten internationalen Organisationen und Akteure in dem globalen Bezugsfeld Weltwirtschaft werden exemplarisch die wichtigsten dieser neuen Konzepte und Begriffe auf ihren theoretischen Gehalt überprüft und diskutiert.

Literatur: Pflichtlektüre: Rode, Reinhard (2002): Weltregieren durch internationale Wirtschaftsorganisationen, Bd. 2, Münster, Lit-Verlag Burchardt, Hans-Jürgen (2004): Zeitenwende # Politik nach dem Neoliberalismus, Stuttgart, Schmetterling-Verlag

FB05.POL.089 Die Welt und die Stadt "Glokalisierung" aus politikwissenschaftlicher und didaktischer Perspektive

Dozent: Steffens / Sack

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Zu den häufig beschriebenen und analysierten Eigenarten von Globalisierung gehört es, dass sie nicht nur, wie es in der alten päpstlichen Segensformel #urbi et orbi# gemeint ist, die Stadt Rom, sondern alle Orte in eine Beziehung zum Erdkreis setzt. Globalisierung ist überall # in sehr verschiedenen Formen # präsent und fassbar. Diese häufig als #Globalisierung# bezeichnete Eigenschaft bietet eine didaktisch hoch erwünschte Grundstruktur, weil im Präsenten, Wahrnehmbaren, Erkennbaren relevante Züge eines komplexen Ganzen #Globalisierung# erkannt und in Formen exemplarischen Arbeitens und Lernens angeeignet werden können. Die Veranstaltung führt in verschiedene Dimensionen der Globalisierung (z.B. Ökonomie, Veränderung von Staatlichkeit, Gender, Umwelt) ein und thematisiert weltweite Veränderungen in Bezug auf die Veränderungen lokaler gesellschaftlicher Beziehungen. Im Kern steht die Frage, wie Globalisierung alltägliche Prozesse verändert und sich #verortet#. Anhand von Fallstudien werden die Studierenden dieser Frage nachgehen und sie - je nach Studiengang # auf politikwissenschaftliche oder didaktische Weise bearbeiten. Von den Studierenden wird außer regelmäßiger Mitarbeit für einen Leistungsnachweis eine Präsentation mit Handout und eine schriftliche Ausarbeitung erwartet.

FB05.POL.093 Globalisierung und lokale Politik. Neuere theoretische Ansätze und empirische Befunde

Dozent: Wissen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbespr.: Di., 19.4., 10-13, R. 1103, ABS 10, Block vom 10.-12.6.05, R. 3308, NPS 1

Kommentar: Die herrschende Debatte über Globalisierung zeichnet sich nach wie vor durch eine gewisse Raumbindigkeit aus. Globalisierung wird als ein Prozess verstanden, der räumliche Besonderheiten nivelliert, indem er weit voneinander entfernte Orte direkt miteinander in Beziehung setzt. Dieser Wahrnehmung widersprechen die allgegenwärtigen Prozesse räumlicher Differenzierung ebenso wie die höchst unterschiedlichen Formen der Integration von Städten in die globale Ökonomie. Sie deuten darauf hin, dass

Globalisierung erst vermittelt durch lokale Besonderheiten hindurch ihr Gesicht gewinnt, wobei diese Besonderheiten dabei ihrerseits transformiert werden. Das Seminar widmet sich dem Zusammenhang von Globalisierung und lokaler Politik in drei Schritten: Erstens werden zentrale Begriffe aus der raumwissenschaftlichen Debatte wie space, place und scale behandelt. Davon ausgehend wird zweitens diskutiert, wie sich die Raumbezüge, Akteurskonstellationen und Institutionen lokaler Politik unter den Bedingungen von Globalisierung verändern. Drittens werden die theoretischen Debatten auf ein empirisches Beispiel bezogen: die Transformation städtischer Infrastruktursysteme (Wasserversorgung, Energieversorgung, Telekommunikation). Das Seminar ist als dreitägige Blockveranstaltung konzipiert. Die Vorsprechung dient der inhaltlichen Einführung und der Vergabe der Referate. Dr. Markus Wissen arbeitet am Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS), Erkner (bei Berlin) --- WissenM@irs-net.de

FB05.SOZ.116 Aspekte solidarischer Ökonomie bei traditionellen Gruppen in Lateinamerika

Dozent: Gawora / Uran

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1311

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die weltweite Arbeitsmarktkrise hat in vielen Ländern dazu geführt, dass neue Formen solidarischer Ökonomien entstanden. In Lateinamerika gibt es inzwischen eine breite Debatte darüber. In dieser Debatte sind bisher die traditionellen Formen solidarischer Ökonomien noch weitgehend unbeachtet. Gerade aber diese traditionellen Formen könnten für die neuen gemeinschaftlich arbeitenden Gruppen wichtige Orientierungsmarken sein. Traditionelle Gruppen haben in der Regel einen nachhaltigen Umgang mit der Natur entwickelt, ein Ziel, das von den neuen solidarischen Ökonomien angestrebt wird. Es werden die Gruppen der Flussanwohner, der Kautschukzapfer, der Indigenen des Hochlandes sowie des Regenwaldes, historische indigene Bewirtschaftungsformen, Viehzüchtergruppen und Schwarzen- bzw. afroamerikanische Gemeinschaften jeweils in Bezug auf ihre solidarische Wirtschaftsweisen untersucht werden.

Literatur: Literatur zu Beginn des Semesters

FB05.SOZ.117 Großprojekte in den Ländern des Südens

Dozent: Gawora

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- NP 1, R 1311 Vorbespr.: Di., 26.4., 18.00

Kommentar: Großprojekte haben in den letzten Jahrzehnten in vielen Ländern des Südens zu sozialen, ökonomischen und ökologischen Konflikten geführt. Nicht selten sind internationale Finanzinstitutionen, sowie Banken und Unternehmen des Nordens an der Realisierung solcher Großprojekte beteiligt. Der gesellschaftliche Umgang mit diesen Konflikten ist von Studierenden in den letzten Semestern im Rahmen von Studienaufenthalten/Praktika in verschiedenen Ländern untersucht worden. Vergleichend sollen diese Erfahrungen aufgearbeitet und mit weiteren Fallbeispielen systematisiert werden. Des Weiteren werden Instrumente zur Minimierung negativer Auswirkungen oder zur Verhinderung von Großprojekten (u.a. Umweltverträglichkeitsstudien, Bericht der Weltstaudammkommission) diskutiert sowie die Rolle der Wissenschaft in solchen Konflikten reflektiert werden. Dieses Kompaktseminar richtet sich vor allem an Studierende, die schon Erfahrungen in den Ländern des Südens haben oder einen Studienaufenthalt dort planen.

Literatur: Projekt-, Studien- und Diplomarbeiten von Studierenden
World Commission on Dams: Dams and Development: A new framework on decision making, London 2000
Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt (Hrsg.): Vorsorgen statt nur Schaden beseitigen. Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung in Ost, West und Süd. Erfahrungen in Brasilien, Russland und Deutschland, UVP Spezial 8, Dortmund 1994

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: 20 Anmeldung bis 25.4., Di. und Do., 10-12 im Raum 2109, Nora-Platiel-Str. 5

FB05.SOZ.133 Vorsorge vor wirtschaftlichen, soziokulturellen und ökologischen Auswirkungen der Bauxit-Energie-Aluminium Produktlinie in Regenwaldländern (zusammen mit Jens Hesselbach)

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Wir veranstalten ein interdisziplinäres Projekt als Einführung zur Problematik der grenzübergreifenden Stoffströme. Geplant ist eine Zusammenstellung der sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen der Produktlinie Bauxit-Energie-Aluminium in Regenwaldländern und bei uns. Uns interessiert das Verhältnis zwischen Aluminiumverbrauch und Umweltverschmutzung in den Ursprungsländern bzw. und die Auswirkungen auf die globalen Klimaveränderungen. Zum anderen wollen wir uns ansehen, welche Methoden des schulischen Lernens über Stoffströme Lernprozesse im Hinblick auf eine Veränderung des

hiesigen Lebensstils bewirken. Um die hiesigen Etappen des Produktionsprozesses zu begreifen, wollen wir uns über hiesige Aluminium Raffinerien informieren und eine Aluminiumschmelze sowie ein Walzwerk in Deutschland besuchen.

Literatur: International Primary Aluminium Institute (IPAI): Vielzahl von Publikationen Müller-Plantenberg, Clarita: Social and ecological impacts of the bauxite-energy-aluminium product line, in: A. von Gleich (ed.): Sustainable Mineral Management, UNEP Kluwer Verlag 2005 Muster, Frank: Rotschlamm-Anwendungen weltweit, CD, Kassel 2002

FB05.SOZ.134 Grundlagen gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsstrategie

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1309

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Zentrale Vorstellungen derer, die den Begriff der 'Nachhaltigkeit' prägten, sind unter anderem: - Schonender Umgang mit begrenzten Ressourcen. - Halbierung des Primärenergieverbrauchs in den Industrieländern. - Einleitung eines institutionellen sowie rechtlichen Wandels. Dauerhafte oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, dass die Handlungsmöglichkeiten folgender Generationen nicht durch heutiges Handeln unzulässig eingeschränkt werden. Die gemeinsame Lösung von globalen Umwelt- und Entwicklungsproblemen soll durch ein nachhaltiges Wirtschaften einen Beitrag zur Partnerschaft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern leisten und damit zu einem globalen System für Frieden und kollektive Sicherheit. Der Begriff 'Nachhaltige Entwicklung' ('sustainable development') und seine Geschichte wird im Verhältnis zum herrschenden Entwicklungsbegriff durchgenommen. Die gesellschaftliche, ökologische, technische und ökonomische Dimension des Begriffes wird an Hand von Beispielen besprochen. Auf der Grundlage werden Ziele, Instrumente und Methoden zur Überprüfung der nachhaltigen bzw. dauerhaften Entwicklung erarbeitet und an Hand von Beispielen aus dem 'Agenda 21-Prozeß' sowie an Hand von lokalen, regionalen und nationalen Umweltplanungen veranschaulicht.

Literatur: Brundtland Report 1987: Unsere Gemeinsame Zukunft, Institut für Klima- und Umweltfragen in Wuppertal 1995: Zukunftsfähiges Deutschland, Wuppertal). Runge, Karsten (1998): Die Umweltverträglichkeitsuntersuchung, Berlin, Heidelberg, New York. Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt Ost, West Süd (Hrsg.)(1994): Vorsorgen ist besser als nur Schaden zu bekämpfen, Dortmund. Zweite Internationale Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992: Erklärung von Rio Agenda 21 Johannesburggipfel 2002 Ein Reader wird zu Übungsbeginn vorliegen und als Grundlage für die Veranstaltung dienen.

FB06.003 Die Erfassung der Landschaft - Einführung in landschaftsökologische Methoden - Geologie, Böden, Gewässer, Vegetation, Nutzungsformen

Dozent: Mayer / Hänel / Braukmann

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Diese gemeinsame Veranstaltung verschiedener Fachgebiete (Landschaftsökologie/Bodenkunde und Gewässerökologie/Gewässerentwicklung) stellt einen fachübergreifenden Einstieg in die ökologische Erfassung und Beurteilung der Landschaft dar. Sie ist eine unverzichtbare Basis für den planerischen Umgang mit Landschaften. Die Lehrveranstaltung steht auch im zeitlichen und inhaltlichen Zusammenhang mit der Vorlesung #Methoden und Instrumente der Landschaftsplanung# von Prof. Bruns. Die Freilandübungen werden im gleichen Gebiet durchgeführt. In Theorie und praktischen Übungen im Gelände werden beispielhaft unterschiedliche Landschaften vorgestellt und unter den Gesichtspunkten der Geologie, Boden- und Gewässerkunde gemeinsam erarbeitet. Die vorgestellten Lehr- und Wissensgebiete werden im weiteren Verlauf des Studiums in ihrem Bezug zur Planung dargeboten und vertieft. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden Fertigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, die sie für die Erfassung der landschaftlichen Situation bei unterschiedlichen Planungsaufgaben benötigen. Im Rahmen der Veranstaltung wechseln sich vorlesungsartige Abschnitte, Seminar- und Gruppenarbeit mit Geländeübungen regelmäßig ab. Ausgangspunkt der Geländearbeit ist ein #Spaziergang#, bei dem die Reflektion persönlicher Landschaftswahrnehmung als Voraussetzung für eine professionelle Landschaftserfassung erkannt werden soll. Die Geländeübungen werden begleitet von der Vorstellung wichtiger Lehr- und Wissensgebiete, die Einblick geben in die jeweils spezifischen Untersuchungsgegenstände und deren Relevanz als Schutzgüter in der Planung, ihre methodische Vorgehensweise und Quellen für Daten und Informationen (Archive, Luftbilder, Karten). Diese Vorstellung geht von der Bodenkunde (Bodenprofile, Bodenmosaik in der Landschaft, Bodenkarten) über die Gewässerkunde (Struktur, Chemismus, aquatische Lebewesen stehender und fließender Gewässer) zur Vegetationskunde (Kartierung von Vegetations- und Nutzungstypen) Die Exkursionen und Geländeübungen sind darauf ausgerichtet, die enge Beziehung zwischen Boden, Vegetation und Nutzung anschaulich zu machen. Die verschiedenen Übungen fordern von den Studierenden die Teilnahme an halbtägigen Exkursionen und die Darstellung ihrer Arbeitsergebnisse. Das Seminar #Pflanzenbestimmung# (Hänel; s. gesondertes Lehrangebot) ist eine sinnvolle Ergänzung zu dieser Lehrveranstaltung. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines ist die Teilnahme an den Übungen und Exkursionen und die Darstellung der Arbeitsergebnisse.

Bemerkung: G1.2

FB06.008 Methoden und Instrumente der Landschaftsplanung

Dozent: Bruns
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel der Vorlesung ist, das methodische und instrumentelle Repertoire der Landschaftsplanung kennen zu lernen. In Übungen werden wichtige Schritte einzelner Planungsphasen und speziell in Zierenberg flächendeckende Landschaftskartierungen durchgeführt: Kulturlandschaft, Landschaftscharakter. benoteter Schein bei aktiver Mitarbeit und erfolgreicher Teilnahme. Diese Vorlesung ist für eine Teilnehmerzahl von 30-40 Studierende ausgelegt. Sie findet Montags im Anschluss an die Veranstaltungen von Prof. R. Mayer, Prof. U. Braukmann und Dipl.-Ing. K. Hänel (Boden, Wasser, Biotope, Vegetation) statt und steht mit diesen zum Teil in Verbindung. Die Landschaftskartierungen werden im gleichen Gebiet durchgeführt. Die Übungen sind konsekutiv strukturiert und bauen aufeinander auf. Sie führen am Beispiel eines Landschaftsausschnitts über mehrere Arbeitsschritte zu einem räumlichen Konzept. Programm im Überblick Termin Vorlesungsthema Übung 1 Einführung, Programm, Anforderungen 2 Wie definiere ich die Aufgabenstellung? Leistungsbild erstellen 3 Wie plane ich eine Planung? Fragen formulieren 4 Inhaltlich - technische Vorbereitung der Erfassung Vorlagen erstellen 5 Erste Geländeerkundung im Übungsgebiet Zierenberg Pfingsten 6 Zwischenbesprechung zur Kartierungs- übung Vorlagen verbessern 7 * Ganztägige Kartierung im Übungsgebiet 8 Wie präsentiere ich die Ergebnisse? Karten aufbereiten 9 Geländetermin # Schwerpunkt Vegetation 10 Wie komme ich zu Landschafts-Szenarien? Prognosen erstellen 11 Wie erstelle ich ein Ziel- bzw. Maß- nahmenkonzept? Maßnahmen definieren 12 Wie wird die Planung umgesetzt? Planung visualisieren 13 Evaluation Abschlussübung * Kompaktwoche im Hauptstudium, Veranstaltungen des Grundstudiums finden statt

Bemerkung: G2.2, 3.4

FB06.016 Der Anteil der Landwirtschaft am Werden und an den Veränderungen der Kulturlandschaft

Dozent: Poppinga
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Kulturlandschaften unterscheiden sich, Kulturlandschaften ändern sich; die jeweilige Form der Landwirtschaft ist daran jeweils wesentlich beteiligt. Was sind die Bestimmungsgründe für die Landwirtschaft: die aktuelle Agrarpolitik ("Agrarwende"), regionale Bedingungen, historische Gegebenheiten, naturbürtige Grundlagen, die Tätigkeit der Planer und Planerinnen? Kurze Exkursionen sollen die betrachteten Inhalte sichtbar werden lassen.

Bemerkung: G2.3, 3.1

FB06.100 Ökologisches Bauen und Wohnen

Dozent: Minke
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: * Ökologisches Bauen als Gegenpol zum industrialisierten Bauen * Aspekte des ressourcensparenden Bauens * klimagerechtes, energiesparendes Bauen * Baubiologie * Bauen mit natürlichen Baustoffen (Lehm, Holz, Bambus, Stroh) * Fassaden- und Dachbegrünungen * Ökologische Siedlungen

Bemerkung: G1.2, K2.1, A1.4, L3.4, BP1.1, FP1.4

FB06.101 "Stadt-Land-Schaft" - Rund um den Berliner Tiergarten

Dozent: Stöbe
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Zur Planungstheorie der Nachkriegsmoderne (50er/60er Jahre Berlin) am Beispiel zweier Projekte am Berliner Tiergarten 1) dem Hansaviertel, einer beispielhaften Bausiedlung zum Thema "Wohnen in der Stadt" aus den 50er Jahren (Interbau 1957) 2) dem Kulturforum, einer Stadtlandschaft bestehend aus mehreren Kulturbauten, konzipiert von Hans Scharoun in den 60er Jahren, ausgeführt in den 60er und 70er Jahren Geplanter Verlauf des Seminars: 1) Vorbereitung * Einführungsvorträge zu Beginn des Semesters * Erklärung der verbindlichen Teilnahme an einer Kompaktveranstaltung * Verteilung der Referatsthemen * Vorbereitung der Referate durch die Teilnehmer/innen 2) Kompaktseminar in Berlin * Anreise * Besichtigung der Örtlichkeiten mit Referaten der Teilnehmer/innen vor Ort * Rückreise 3) Nachbereitung * Schriftliche Vorlage aller Referate * Zusammenführung in einer kleinen Veröffentlichung Mögliche Referatsthemen: A) Kulturforum: 1. Nationalsozialistische Idee vor 1945 (Albert Speer) * 2. Nachkriegsplanungen 1946 * 3. Hauptstadt Berlin Wwtbwerb 1957/58 * 4. Philharmonie 1956, 1960-63 (Hans Scharoun) * 5. Nationalgalerie 1965-68 (Hans Scharoun) * 6. Staatsbibliothek 1964, 1967-76 (Hans Scharoun)

Bemerkung: G3.1, A1.6, 1.7, BP2.6, BK2.3

FB06.127 Bauleitplanung und Entwerfen: Ordnung, Freiheit, Chaos?

Dozent: Hennicken

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der Novellierung des BauGB in 2004 sind die Verfahren und Anforderungen an die Erstellung von Bauleitplänen an das EU-REcht angepasst und modifiziert worden. Das Seminar soll einen Überblick über die neuen Anforderungen bezüglich der praktischen Umsetzung des Rechts und die konkrete Bauleitplanung liefern. Neben dem formalen Recht wird sich das Seminar vor allem mit konkreten Umsetzungsstrategien von entwerferischen und planerischen Vorstellungen in Bebauungspläne beschäftigen. Es werden verschiedene B-Pläne untersucht und der Frage nachgegangen, wie können die wesentlichen Inhalte und Ziel einer Planung umgesetzt und dauerhaft gesichert werden, ohne zugleich über eine zu hohe Regelungsdichte die räumlichen und funktionalen Entwicklungskorridore zu eng zu fassen. Ausgangspunkte sind die rechtlichen Grundlagen der verbindlichen Bauleitplanung, das BauGB, die BauNVO, die PlanZVO. Durch den Vergleich verschiedener Beispiele soll das Repertoire im Umgang mit den rechtlichen Instrumentarien erweitert werden. In einer Art Planspiel sollen die verschiedenen Interessengruppen (Gemeinde, Träger öffentlicher Belange, Bauherr/Architekt) die B-Pläne bewerten und in ihren Spielräumen, Regelungslücken ausloten.

Bemerkung: A4.4, S2.1, L2.3

FB06.136 Mobilität und Netzwerke

Dozent: Holzapfel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Verkehr entsteht, wenn Menschen sich treffen, wenn sie Einrichtungen zum Einkaufen, zur Arbeit oder zur Freizeit aufsuchen. Welche Rolle spielen die wachsenden Entfernungen für unseren Alltag? Was könnte sich hinter dem Wort #Mobilität# verbergen? Welche Netzwerke entwickeln die verschiedenen Formen von Mobilität? Was sind die Wechselwirkungen dieser Netzwerke mit den Siedlungsformen und den Lebensweisen der Menschen in Stadt/Region. Dazu versucht die Veranstaltung, Antworten zu geben. Quellen: Feldtkeller, A., Holzapfel, H. Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung - VIA, U-Kassel - Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Castells, Manuel, The information Age, Vol. 1: The rise of the network society; Blackwell Malden/Oxford, 1996 Habermas, Jürgen, Strukturwandel der Öffentlichkeit: Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft suhrkamp taschenbuch wissenschaft 891. Frankfurt, 1990

Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, 1.4, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.137 Stadtentwicklungsplanung und Projektentwicklung in schrumpfenden und wachsenden

Städten: Hamburg, Leipzig, München, Dresden, Stuttgart, Chemnitz ...

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar widmet sich zwei aktuell auszumachenden Tendenzen der Planung in den Städten: der Renaissance von Stadtentwicklungsplänen und der Entwicklung von Stadtmarketingkonzepten einerseits und der Entwicklung von Schlüsselprojekten auf innerstädtischen Umstrukturierungsflächen, wie ehemaligen Bahn-, Hafen- oder Militärfächen andererseits. Einige Städte sehen sich durch die Finanzknappheit in ihren Steuerungsmöglichkeiten eingeschränkt, reduzieren ihre Planungstätigkeit und entwickeln Projekte in Public-Private-Partnership. Der "(perspektivische) Inkrementalismus" lieferte dazu den planungstheoretischen Rahmen. Seit Anfang der 90er Jahre machte der Bund die Ausarbeitung von Stadtentwicklungskonzepten zur Bedingung für die Subventionierung des Abrisses von Wohnblöcken oder Teilen von Stadtquartieren. Die ostdeutschen Städte profitieren jetzt von diesen Konzepten und Untersuchungen. In anderen Städten wie München, Rotterdam oder Chicago fordern StadtpolitikerInnen und InvestorInnen Leitziele und Entwicklungskonzepte für die Stadt-Region, die den gesamtstädtischen Rahmen und die Funktion der Großprojekte für den Stadtentwicklungsprozess bestimmen. Projekte dienen damit als Mittel zur Umsetzung strategischer Planungskonzepte. Anhand von Beispielen aus Städten unterschiedlicher Problemlagen sollen die Wechselwirkung von Projektentwicklung und Stadtentwicklungskonzepten, die Methoden der Umsetzung und die Rollen der verschiedenen Akteure untersucht werden. Denn in der Kooperation von privaten und öffentlichen Partnern bei der Realisierung von Projekten liegen sowohl Chancen als auch Risiken für die Qualitäten in der Stadtentwicklung. Die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung ist Voraussetzung für einen Seminarschein.

Bemerkung: A4.3, S2.6, 3.3, STA2.4, SE2.1, 2.2, STS2.4, STL2.4

FB06.138 Theorien, Aufgaben und Leitbilder der Landschaftsplanung

Dozent: Marschall
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Was ist eigentlich Planung? Welche planungstheoretischen Ansätze gibt es und wie ist die Landschaftsplanung hier einzuordnen? Nach einer allgemeinen Einführung in die Planungstheorie wird in einem zweiten Block das Planungsverständnis der Landschaftsplanung näher betrachtet. So steht die Landschaftsplanung heute zwischen einem hoheitlichen Aufgabengebiet, einem konzeptionellen und gestalterischen Interesse, umweltbewegten Zielsetzungen und einer nutzer- und bürgerorientierten Angebotsplanung. Ein dritter Block dient der Betrachtung wichtiger im Berufsstand verteilter Leitbilder, die eine Grundorientierungen für das jeweilige planerische Handeln geben. Diese werden analysiert und systematisch dargestellt. Der letzte Teil des Seminars dient der Betrachtung aktueller Herausforderungen und Planungsaufgaben der Landschaftsplanung. Somit dient das Seminar zur Klärung des disziplinären und persönlichen Aufgaben- und Planungsverständnisses von Landschaftsplanern/innen.

Bemerkung: L1.3, 3.6

FB06.147 Wird es in zehn Jahren noch städtische geführte Unternehmen geben? - Was bedeuten Privatisierung und Liberalisierung für die Selbstverwaltungsautonomie der Städte?

Dozent: Kluge
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Welche Folgen hat es, wenn umfassende Bereiche der Daseinsvorsorge wie ÖPNV, Wasserver- und -entsorgung oder Energie privatisiert werden? Welche autonomen Spielräume verbleiben für Städte zur Gestaltung dieser basalen Standortfaktoren? Wie kann auf Privatisierung und Liberalisierung # auch gerade unter sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsaspekten # steuernd und langfristig Einfluss genommen werden. Was bedeuten die räumlichen Wirkungen der aktuellen Privatisierungstendenzen, die sich einerseits in Unternehmenskonzentrationen aber andererseits auch im Hinblick auf räumliche Maßstabsvergrößerungen ausdrücken? Welche Regulationsanforderungen und -instrumente sind hier von Belang? Welche Rolle spielen hier Planungsinstrumente für eine nachhaltige Infrastruktur? An Beispielen der Wasserver- und -entsorgung, des öffentlichen Nahverkehrs aber auch der Energie soll zu diesen Fragestellungen gearbeitet werden.

Bemerkung: K3.1, 3.4, S1.1

FB06.148 Einsatz Geografischer Informationssysteme (GIS)-Vertiefung

Dozent: Demel / Horn
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 ASL CAP
Montag 10:00 - 12:00 ASL CAP

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Studenten, die über die im WS vermittelten Grundkenntnisse hinaus vertiefende GIS-Anwendungsmöglichkeiten kennen lernen möchten. Im Rahmen der Veranstaltung werden u.a. einzelne Inhalte des Einführungsseminars weiter vertieft. Das primäre Ziel des Seminars besteht jedoch darin einen Einstieg in die Editierfunktionalitäten von ESRI ArcView Version 9 zu vermitteln. Am Beispiel der Stadt Leinfelden-Worbis sollen für verschiedene landschafts- und stadtplanerischer Fragestellungen Datengrundlagen erarbeitet werden. Auf der Basis vorhandener digitaler Datengrundlagen (digitales Landschaftsmodell, Orthophotos, TK25) sollen Strategien zur Datenübernahme, -bearbeitung und Veränderung von Sach- und Geometriedaten aufgezeigt und angewandt werden. In einzelnen Themenbereichen ist darüber hinaus die vollständige Neuerfassung von Geometrie- und Sachdaten als Grundlage für weiterführende Analysen vorgesehen. Die selbständige Praxis in der Programmnutzung ist ein zentrales Ziel der Veranstaltung. Wegen der verfügbaren PC-Arbeitsplätze ist die Teilnehmerzahl auf max. 16 Personen pro Kurs begrenzt.

Bemerkung: K1.1, S1.2

Voraussetzung: Grundlagen GIS; Grundkenntnisse des Programmes ESRI_ArcGIS (ArcMap); Benutzerzulassung (Account) des CAP-Labs (wird bereits in der ersten Sitzung benötigt)

FB06.149 Stadtklima und Freiraumverhalten

Dozent: Katzschner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Stadt verändert die bodennahen Atmosphärenschichten, in denen sich der Mensch aufhält, zum Teil erheblich. Für die Stadt- und Freiraumplanung sind diese stadtklimatischen und lufthygienischen Fragestellungen bzw. meteorologischen Vorgänge der bodennahen Luftschicht in urbanen Räumen als eine Grundlage benötigt. Über die Meteorologie können die Ausbreitungsbedingungen von Luftschadstoffen und die Überwärmung der Stadtatmosphäre räumlich dargestellt werden. Im Seminar werden Grundlagen erörtert und Auswirkungen auf den Menschen dargestellt. In zweiten Teil des Seminars werden Beobachtungen des Einflusses vom Stadtklima auf das Verhalten der Menschen im Freiraum analysiert. Auf der mikroklimatischer

Ebene lassen sich Stadtklima und die Ausprägungen der thermischen Komfortbedingungen interpretieren.
Bemerkung: L2.2, K2.3, SE2.6

FB06.158 Regionale Wirtschaftskreisläufe (Witzenhausen)

Dozent: Brörkens

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Aufgrund spezialisierter Produktion und globaler Wirtschaftsbeziehungen geht die regionale Orientierung vieler Unternehmen und Verbraucher verloren. Der Produktionsort wird nach Kostengesichtspunkten gewählt, kurze Bezugs- und Lieferverflechtungen treten hinter großräumigen Beziehungen und langen Transportwegen zurück, Einflussmöglichkeiten der lokalen und regionalen Ebene auf das wirtschaftliche Geschehen schwinden, persönliche Bindungen zu den Wirtschaftspartnern weichen anonymen Beziehungen. Eine nachhaltige Regionalentwicklung setzt dagegen auf die Stärkung und Entwicklung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur wirtschaftlichen Stabilisierung von Regionen (siehe z.B. die Ziele des BMVEL-Programms #Regionen aktiv#). Dabei werden hohe Erwartungen an regionale Wirtschaftskreisläufe gestellt: Sie sollen Wertschöpfungsmöglichkeiten und Arbeitsplätze in der Region schaffen, durch verkürzte Transportwege Umweltbelastungen verringern und Einflussmöglichkeiten auf regionaler Ebene zurückgewinnen sowie die sozialen Bindungen vor Ort festigen und entwickeln. In diesem Seminar soll das Themenspektrum #Regionale Wirtschaftskreisläufe# am Beispiel der Situation in der Landwirtschaft dargestellt und im Rahmen einer kleinen Exkursion auch praktisch fassbar gemacht werden.

Bemerkung: SE2.3, NRE2.3, 3.1, 4.1, LÖ3.1

FB06.159 Arbeits- und Organisationsstrukturen in regionalen Entwicklungsprozessen (Witzenhausen)

Dozent: Gothe

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar ist in 2 Blöcke unterteilt. Im ersten Block werden Modelle der Organisations- und Arbeitsstrukturen an konkreten Beispielen vorgestellt. Des Weiteren werden verschiedene Methoden zur Analyse der Organisations- und Arbeitsstrukturen von regionalen Entwicklungsprozessen und Projekten aufgezeigt. Diese Methoden sollen die Studierende für den zweiten Block anhand von regionalen Entwicklungsprozessen und -projekten (Leader+ und Regionen aktiv, Plenum,...) erproben. Des Weiteren sollen die Angebote (Veranstaltungen) der Geschäftsstellen Leader+ und Regionen aktiv untersucht werden. Die Ergebnisse werden im zweiten Block zum Ende des Semesters im Seminar vorgestellt. Für den zweiten Block sollen die Studierenden Referat vorbereiten mit hand-out. Es können auch Studienarbeiten entstehen, z.B. durch einen Vergleich von Strukturen in unterschiedlichen Prozessen.

Bemerkung: NRE3.2, 3.3, LÖ3.2, 3.3

FB06.169 Stoff- und Energieströme in der Bau- und Raumordnung

Dozent: Wangelin

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Inzwischen bewegt die Menschheit durch Bauen, Rohstoffgewinnung, Gütertransport, Energieerzeugung und -verbrauch mehr Masse als die Natur durch Erosion, Pflanzenwachstum und Vulkanausbrüche. Die Auswirkungen dieser menschlichen Massebewegung sind der Treibhauseffekt, Hochwasser und zunehmende Rohstoffknappheit. Wie sehen die Systemzusammenhänge aus? Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen globalen, klimatischen, und wirtschaftlichen Zusammenhängen? Welche regionalen Auswirkungen treten auf? Was können Architekten, Stadtplaner und Landschaftsplaner beitragen, um im Sinne einer zukunftsfähigen Entwicklung die Stoff- und Energieströme zu reduzieren? Diese Fragen wollen wir innerhalb des Seminars von der wissenschaftlichen Seite und anhand von Beispielen untersuchen und diskutieren.

Bemerkung: G1.2, K2.1, 2.3, A1.4, S1.2, L2.2

FB06.194 Planungs- und Umsetzungsprozesse im ÖPNV - präsentiert an Baustellen

Dozent: Meyfahrt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Beschreibung liegt noch nicht vor.

Bemerkung: S2.4, L2.5, STA2.2, STL2.2

FB06.405 Kleingartenparks in Kassel

Dozent: Spitthöver
Art: Projekt
Zeit u. Ort:

Kommentar: Kleingartenparzellen sind wichtige Gärten für die Bewohner/innen vorzugsweise von Mietwohnungen. Aber nicht nur für die Kleingärtner sind diese Gartenareale in der Stadt von Bedeutung, auch für die übrigen Stadtbewohner könnten sie einen wichtigen Beitrag als Quartiersgrün bzw. als Gelegenheit für die Naherholung bieten. Allerdings werden die Kleingartenareale diesem Zweck selten gerecht: die Gartenquartiere sind für die Öffentlichkeit nur bedingt zugänglich oder z.T. auch abgesperrt. Im Projekt geht es darum, Wege zu finden, dass sowohl den Kleingärtnern wie auch den sonstigen Erholungssuchenden ihren jeweiligen Interessen entsprechend ausreichend Rechnung getragen wird.

FB06.522 Hessisches Vulkanland - Touristische Konzepte

Dozent: Ipsen / Mayer
Art: Projekt
Zeit u. Ort:

Kommentar: Von dem Vogelsberg und der Rhön zieht sich bis zum Dörnberg eine alte Vulkanlandschaft. Das Projekt will an diesem Beispiel die Möglichkeiten eines landschaftsbezogenen Tourismus - und Regionalkonzepte entwickeln. Beispiele wie das steirische Vulkanland oder die Entwicklung eines Vulkan-Tourismus in der Auvergne können dazu Anregungen geben. Eine wichtige Quelle ist das Programm Region aktiv, da hier regional spezifische und landschaftsbezogene Konzepte entwickelt worden sind.

Bemerkung: Projekt läuft seit WS 2004/05, kein Einstieg mehr möglich
Fachliche Schwerpunkte: Regionalentwicklung

FB06.529 Eden III. Gartenbausiedlung für das 21. Jahrhundert

Dozent: Hahne / Simon
Art: Projekt
Zeit u. Ort:

Kommentar: Während im Wintersemester die grundlegenden Ideen und das ursprüngliche Konzept der Garten- und Obstbausiedlung Eden betrachtet wurden, steht im Sommersemester die Entwicklung eigener Ideen, Konzepte und Entwürfe für die mögliche Erweiterung der Siedlung unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten an. Einstiegsmöglichkeit für alle Fachrichtungen ist gegeben.

Bemerkung: Fortsetzung aus dem WS 2004/05; Einstiegsmöglichkeit

FB07.008 Konsum, Identität und sozialer Wandel

Dozent: Krömker
Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404 Voranmeldung per E-Mail bis zum 18.04.05: kroemker@usf.uni-kassel.de
Beginn: 21.04.2005
Ende: 14.07.2005

Kommentar: Es sollen aus der Sicht psychologischer Modelle die Grundlagen für Konsumhandlungen besprochen werden. Insbesondere wird die Rolle sozialer und personaler Identität für Konsumententscheidungen beleuchtet. Die Frage, warum sich individuelle oder kollektive Konsummuster verändern könnten, wird an ausgewählten Beispielen, etwa aus dem Gesundheits-, Mobilitäts- oder Technikbereich, behandelt.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: begrenzte Teilnehmerzahl: max. 30 Personen Voranmeldung per E-Mail bis zum 18.04.2005.
kroemker@usf.uni-kassel.de

FB07.009 Ernährung, Körper und Identität: Psychologie des Essens und Trinkens

Dozent: Krömker
Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0404 Voranmeldung per E-Mail bis zum 18.04.05 bei
kroemker@usf.uni-kassel.de
Beginn: 21.04.2005
Ende: 14.07.2005

Kommentar: Er: halbes Schwein auf Toast, Sie: kleinen Salat mit Joghurtdressing... An der Schnittstelle zwischen individueller Handlungsregulation und sozio-kulturellem Umfeld werden körper- und ernährungsbezogene Identitäten ausgebildet. Es wird im Seminar darum gehen, sowohl die Rolle von

Selbstregulationskompetenzen (Frustessen, Lustessen, Disziplin) als auch die des sozio-kulturellen Umfeldes (Schönheitsideal, Geschlechterrollen) sowie situativer Komponenten für die Ausbildung von Ernährungsgewohnheiten und -stilen zu beleuchten. Das soll mit Hilfe ausgewählter Literatur und auch in kleinen praktischen Untersuchungen geschehen.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: begrenzte Teilnehmerzahl: 30 Personen Voranmeldung per E-Mail bis 18.04.05 bei kroemker@usf.uni-kassel.de

Nachweis: Die Möglichkeit zum Scheinerwerb wird in der Veranstaltung erläutert.

FB07.02 Sozioökologie I

Dozent: Immler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 19:00 HPS, R. 106 (Studio IBB) AL, G/H

Beginn: 18.04.2005

FB07.04 Produktionswerkstatt Ernährung (Sozioökologie)

Dozent: Schwarz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:15 - 13:45 HPS, R. 1217 AI, H

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Inhalt: Grundlagen der Ernährungslehre Umsetzung von Ernährungsempfehlungen Erarbeitung von Unterrichtseinheiten Ziel: Erwerb fachlicher und didaktischer Fähigkeiten zum Einsatz im AL-Unterricht

Literatur: Von Körber K., Männle T., Leitzmann C.: Vollwert-Ernährung # Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung, 10. vollst. neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Haug Verlag, Stuttgart, 420 S. 2004-11-09

Bemerkung: Praktische Unterrichtseinheiten können nach Absprache im Block stattfinden.

FB07.05 Sozioökologie (Ökologische Produktion II)

Dozent: Schwarz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 14:45 HPS, R. 1217 AI, H

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Inhalt: Ernährung und Gesundheit Ernährungsthemen im Brennpunkt (ökologische Ernährung, alternative Ernährungsformen, Zusatzstoffe, functional food, fast food etc.) Ziel: Erwerb von Ernährungskompetenz

Literatur: Von Körber K., Männle T., Leitzmann C.: Vollwert-Ernährung # Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung, 10. vollst. neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Haug Verlag, Stuttgart, 420 S. 2004-11-09

Bemerkung: Praktische Unterrichtseinheiten können nach Absprache im Block stattfinden.

FB15-019 Life Cycle Engineering in der Automobilindustrie

Dozent: Finkbeiner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- s. Aushang

FB15-030 Werkstoffe und Umwelt

Dozent: Hesselbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1219 Beginn: 20.4.2005

FB15-031 Lifecycle Engineering in der Anwendung

Dozent: Hesselbach

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- s. Aushang

FB15-032 Verfahren zur industriellen Abluftreinigung

Dozent: Hesselbach

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1219 Vorlesung

Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1219 Übung

FB15-033 Einführung in die Projektarbeit: Erstellung von Umweltbilanzen für technische Produkte und Prozesse

Dozent: Hesselbach

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1219

FB15-057 Seminar für Thermische Energietechnik

Dozent: Klose / Lawrenz / Vajen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 19:00 KW 3, R 1120

FB15-058 Einführung in die Projektarbeit: Versorgung eines Haushalts mit regenerativer Energie - Eine Planungsaufgabe

Dozent: Klose / Wiest

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

FB15-064 Thermodynamik und Wärmeübertragung

Dozent: Lawrenz / Vajen / Jordan

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 Dia 9, R 0422

FB15-107 Neuere Arbeiten zur Solar- und Anlagentechnik

Dozent: Vajen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 18:30 KW 3, R 3131

FB15-108 Solartechnik

Dozent: Vajen / Schmid

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

FB15-109 Energiepolitik

Dozent: Vajen / Jordan / Schmid

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- s. Aushang

FB15-116 Simulationsstudie zur umweltgerechten Fabrikplanung

Dozent: Wenzel / Hesselbach

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 17:00 KW 3, R 2314

FB16-3000 Grundlagen der Energietechnik

Dozent: Heier

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 14:00 WA 73 HS 0446

Kommentar: Lernziele: Kennen lernen wichtiger Energieumwandlungsprozesse und Verfahren zur Funktionsbeschreibung von Baugruppen der Energietechnik, speziell der elektrischen Energieversorgungstechnik
Inhalte: 1. Allgemeines zur elektrischen Energieversorgungstechnik (Potentiale, Energieträger, Energieverbrauch / Umweltbeeinflussung) 2. Energieumwandlung (Physikalische Grundlagen, Prozesse, Wirkungsgrade) 3. Drehstromtechnik (Raumzeiger, symmetrische Komponenten, Koordinatensysteme, Drehfeldmaschine, Synchrongenerator / Betriebsverhalten) 4. Elektrische Verbundnetze (Aufbau, Kraftwerke, Regelung) 5. Grundbegriffe der Energiewirtschaft

Literatur: Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben

Voraussetzung: Kenntnisse des Grundstudiums

Nachweis: Klausur

FB16-3040 Nutzung solarer Strahlungsenergie

Dozent: Goebel / Haas / Ibrahim

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- s. Aushang

Kommentar: Lernziele: Teil 1: Erkennen der Möglichkeiten der Nutzung von solarer Strahlungsenergie. Kennenlernen physikalischer Grundbegriffe zur Strahlungsenergie. Berechnung der Sonnenbahn, photovoltaisches Prinzip, Eigenschaften von Solarzellen und mathematische Beschreibung. Teil 2: Vermittlung der Grundlagen der photovoltaischen Anlagentechnik in Versorgungssystemen. Erörterung der Auslegungsprinzipien. Teil 3: Kennenlernen der verfügbaren Prozesse und technischen Anlagen zur thermischen Nutzung solarer Strahlungsenergie. Anwendung des Gelernten in Beispielaufgaben. Lernziele (engl.): Part 1: Recognising the potential of solar radiation. Understanding the fundamental terms concerning the radiation energy. Calculating the position of the sun. The photovoltaic principle and the behaviour of solar cells. Mathematical description of solar cells. Part 2: Imparting the fundamentals of the photovoltaic plants in power supply systems and describing their design principles. Part 3: Understanding the thermal processes and technical plants for utilising solar radiation. Application of the learned items in exercises. Inhalte: Teil 1: Motivation zur Nutzung erneuerbarer Energien. Grundlagen zur Entstehung und mathematischen Beschreibung der Solarstrahlung. Koordinatensysteme zur Beschreibung der Sonnenbahn. Einflüsse der Atmosphäre auf die Solarstrahlung. Photovoltaischer Effekt und Halbleitermaterialien für Solarzellen. Eigenschaften und mathematisches Modell einer Solarzelle. Teil 2: Photovoltaische Anlagentechnik, Speicherung in PV-Systemen Auslegung von PV-Systemen Energiewirtschaftliche Grundlagen Teil 3: Energiewirtschaftliche Grundlagen, Thermodynamische Grundlagen, Solarthermische Kraftwerke, Solare Niedertemperaturwärme, wirtschaftliche Aspekte Inhalte (engl.): Part 1: Motivation for renewable energy use. Basics to appearance of solar radiation and its mathematical description. Co-ordination systems for describing the sun's position. Influences from the atmosphere to solar radiation. Photovoltaic effect and semiconductors for solar cells. Behaviour and mathematical model of a solar cell. Part 2: Photovoltaic system technology, storage medium in PV systems, design of PV systems, basics of energy economic Part 3: Energy-economic basics, thermodynamic basics, solar thermal power plants, solar heat, economic aspects.

Literatur: W. Kleinkauf & U. Sprengel: Nutzung Solarer Strahlungsenergie # Vorlesungsmanuskript, Universität Gh-Kassel, 1990. T. Schott & U. Sprengel: Nutzung Solarer Strahlungsenergie # Hilfsblätter zur Vorlesung, Universität Gh-Kassel, 1994. Bundesministerium für Forschung und Technologie, Programm Angewandte Systemanalyse in der Arbeitsgemeinschaft der Großforschungseinrichtungen (AGF/ASA): Energiequellen für morgen? Nichtnukleare # Nichtfossile Primärenergiequellen. Teil 1: Zukünftige Energiebedarfsdeckung und die Bedeutung der nichtfossilen und nichtnuklearen Primärenergieträger Teil 2: Nutzung der solaren Strahlungsenergie. Umschau Verlag, Breidenstein KG, Frankfurt am Main 1976. A. Goetzberger, B. Voß & J. Knobloch: Sonnenenergie: Photovoltaik. Reihe Teubner-Studienbücher : Physik, B.G. Teubner, Stuttgart 1994. A. Goetzberger & Volker Wittwer: Sonnenenergie: Physikalische Grundlagen u. thermische Anwendungen. Reihe Teubner-Studienbücher : Physik, B.G. Teubner, Stuttgart 1986. H. K. Köthe: Praxis solar- und windtechnischer Energieversorgung. VDI-Verlag, Düsseldorf 1982. J. A. Duffie & W. A. Beckman: Solar Engineering of Thermal Processes. Second Edition, John Wiley & Sons New York, Chichester, Brisbane, Toronto, Singapore 1991 H.-G. Wagemann & H. Eschrich: Grundlagen der photovoltaischen Energiewandlung. Teubner-Studienbücher : Angewandte Physik, B.G. Teubner, Stuttgart 1994. NA Lichttechnik, NA Einheiten und Formelgrößen: DIN 5031-1, Strahlungsphysik im optischen Bereich und Lichttechnik, Teil 1: Größen, Formelzeichen und Einheiten der Strahlungsphysik. DIN Deutsches Institut für Normung e.V. Beuth, Berlin 1982 D. Berndt, Varta-Batterie-AG (Hrsg.): Bleiakumulatoren. 11. Neubearbeitete und erweiterte Auflage, VDI-Verlag, Düsseldorf 1986. ISET: Siebtes Kasseler Symposium Energie-Systemtechnik, Erneuerbare Energien und Rationelle Energieverwendung # Energiespeicher und Energietransport, Tagungsband. Kassel 2002 W. Kleinkauf & F. Raptis: Elektrifizierung mit erneuerbaren Energien # Hybridanlagentechnik zur dezentralen, netzkompatiblen Stromversorgung. In:

Forschungsverbund Sonnenenergie # Themen 96/97. Köln 1997 M. Ibrahim: Decentralized Hybrid Renewable Energy Systems, Control Optimization and Battery Ageing Estimation Based on Fuzzy Logic. PhD. Thesis, Kassel University, 2002 D. Pukrop: Zur Modellierung großflächiger Photovoltaik-Generatoren. Shaker Verlag Aachen 1997. V. Quaschnig: Regenerative Energiesysteme. Carl Hanser, München, Wien 1998. J. Schmid: Photovoltaik Strom aus der Sonne, 1999, C. F. Müller Verlag, Heidelberg F. Staiß, Stiftung Energieforschung Baden-Württemberg (Hrsg.): Jahrbuch Erneuerbare Energie 2001. Bieberstein Fachbuchverlag, Radebeul 2001. A. Wagner: Photovoltaik Engineering, Springer, Berlin Heidelberg 1999. H. Wenzl: Batterietechnik, Optimierung der Anwendung #Betriebsführung # Systemintegration. Reihe Kontakt & Studium, Expert, Renningen-Malmsheim, 1999. S. R. Wenham, M. A. Green and M. E. Watt: Applied Photovoltaics. Center for Photovoltaic Devices and Systems, Australia. ISBN 0 86758 909 4.

Bemerkung: Medienformen: PowerPoint-Präsentation und Tafel, Hilfsblätter mit Abbildungen, Folien

Voraussetzung: Grundlagen der Energietechnik, Grundlagen der Halbleitertechnik und der Leistungselektronik. Kenntnisse der Thermodynamik sind von Vorteil.

Nachweis: Klausur

FB16-3055 Energiewirtschaftliche Aspekte der Energietechnik II

Dozent: Bradke

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 14:00 Raum FG Kleinkauf

Kommentar: Lernziele: Vermittlung grundlegender Kenntnisse betriebswirtschaftlicher und energiepolitischer Art zum besseren Verständnis ökonomischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen der Energietechnik Inhalte: Energiebedarfsschätzungen und #szenarien, Energie- und klimapolitische Maßnahmen, Externe Effekte des Energieverbrauchs, Stromaussenhandel

Literatur: diverse

Bemerkung: Medienformen: diverse

Voraussetzung: Energiewirtschaftliche Aspekte der Energietechnik I

Nachweis: Referat/Präsentation

FB16-3510 Energiewandlungsverfahren

Dozent: Schmid / Bukvic-Schäfer

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 WA 71 HS -1319

Donnerstag 12:00 - 14:00 WA 71 HS -1319

Kommentar: Lernziele: Grundlagen verschiedener Energiewandlungsverfahren Lernziele (engl.): Basic knowledge of different energy conversion processes Inhalte: Im Rahmen der Vorlesung #Energiewandlungsverfahren# werden konventionelle und nicht konventionelle Wandlungsverfahren behandelt. Der größte Teil unserer Energieversorgung basiert auf der Umwandlung von Wärme in mechanische Energie. Ein Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Behandeln der theoretischen Grundlagen der Thermodynamik, die grundlegend für das Verständnis dieser Art der Umwandlung sind. Weiterhin werden die Möglichkeiten der Verbesserung des Wirkungsgrades bei diesen Prozessen, um einen effizienteren Energieeinsatz zu erzielen, aufgezeigt. Ein weiterer Schwerpunkt der Vorlesung behandelt den Einsatz von regenerativen Energien # Solarenergie, Windenergie, Wasserenergie, geothermische Energie und deren Umwandlungsketten d.h. Wandlung von Strahlung in elektrische Energie und Wandlung von mechanischer Energie in elektrische Energie. Um einen kompletten Überblick zu geben, werden auch unkonventionelle Wandlungsverfahren wie z.B. Thermionik, Thermophotovoltaik usw. vorgestellt und deren Umwandlungsprinzipien erläutert. Inhalte (engl.): The lecture #Energy Conversion Processes# deals with conventional and non conventional energy conversion processes. The largest part of our energy supply system is based on the conversion of heat energy into mechanical energy. The first emphasis is given to theoretical aspects of Thermodynamics that are the basis for those conversion processes. Further, possibilities of increasing the efficiency of those processes are discussed. Second, emphasis is given to renewable energy sources- solar, wind, hydro power, geothermal and their conversion chains. That means conversion from radiation into electricity and conversion from mechanical energy into electrical energy. To complete this topic an overview is given on nonconventional energy conversion processes and their conversion chains like thermionic and thermophotovoltaics etc.

Literatur: wird in VL bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Simulationssoftware, Skript

Voraussetzung: ab 5. Sem.

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3515 Rationelle Energienutzung - dezentrale Kraftwärme-Kopplung

Dozent: Wersich

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

FB16-3520 Energiemanagement in Gebäuden

Dozent: Schmid / Stadler

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 12:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Lernziele: Vermittlung von Grundkenntnissen für eine rationelle Energieverwendung im Gebäudebereich unter besonderer Berücksichtigung des Energieeinsparpotentials und des Einsatzes von Solarenergie. Lernziele (engl.): study aims: Fundamental knowledge of rational use of energy in buildings especially considering the energy-saving potential and the use of solar energy. Inhalte: Die Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden# bietet den Studenten der Elektrotechnik einen umfassenden Überblick über alle relevanten Energieprozesse in Gebäuden. Der Inhalt reicht von den Wärmeverlustmechanismen durch Wände, Fenster und Lüftung über die inneren und solaren Gewinne durch verglaste Flächen bis hin zu den Techniken zur Deckung des thermischen und elektrischen Energiebedarfs. Abgerundet wird das Angebot durch Energiemanagementsysteme für Gebäude und Betrachtungen zur Wirtschaftlichkeit.

Literatur: Skript zur Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden#

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Overhead, Beamer

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3540 Regelung und Netzintegration von Windkraftanlagen

Dozent: Heier

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 R. 1147 / WA 71

Kommentar: Lernziele: Funktionsstrukturen von Windkraftanlagen, Anforderungen und Auslegungsaspekte für den Einsatz von Drehstromgeneratoren in Windkraftanlagen sowie konstruktionsbedingte Ausgleichsvorgänge werden kennen gelernt und berechnet. Für Einzel- und Verbundbetrieb werden regelungstechnische Konzeptionen entwickelt, das Verhalten der Komponenten abgeleitet, Simulationsstrukturen aufgezeigt und Regler für die Anlagenleistung, Anlagendrehzahl und Blattverstellrichtung dimensioniert. Inhalte: 1 Funktionsstrukturen von Windkraftanlagen 2 Synchron- und Asynchrongeneratoren für Windkraftanlagen (Anforderungen, Auslegungsaspekte, mechanische und elektrische Ausgleichsvorgänge) 3 Regelungstechnische Konzeptionen (Insel-, Netz- und Verbundbetrieb) 4 Regelungstechnische Auslegung und Anlagensimulation (Verhalten der Anlagenkomponenten, Entwicklung von Regelungs- und Simulationsstrukturen, Reglerdimensionierung) 5 Betriebsergebnisse

Literatur: Heier, S.: Nutzung der Windenergie; 4. völlig überarb. Auflage, Verlag TÜV Rheinland; Köln, 2000; ISBN 3-8249-0520-5. Heier, S.: Windkraftanlagen # Systemauslegung, Integration, Regelung; Teubner Verlag; Stuttgart; 3. überarb. und erw. Auflage; 2003; ISBN 3-409-26171-5. Heier, S.: Grid Integration of Wind Energy Conversion Systems; John Wiley & Sons Ltd. Chichester, New York, Weinheim, Brisbane, Singapore, Toronto, 1998. ISBN 047197143X Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite - Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation

Voraussetzung: Vorlesungen: Nutzung der Windenergie, Elektrische Maschinen, Regelungstechnik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-3541 Seminar: Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme

Dozent: Heier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- S. Aushang, R. 1147 / WA 71

Kommentar: Lernziele: Vertiefung spezieller Themen der elektrischen Energietechnik und insbesondere der Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme mit konventionellen und erneuerbaren Energiewandlereinheiten sowie die Präsentation von Teilbereichen mit aktuellen Medienformen. Inhalte: Netze und Einspeisesysteme

Literatur: Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Beispiel einer Möglichkeit für Seminarvortrag; gehört zu Seminar Windkrafttechnik. Medienformen: Power Point

Voraussetzung: Abschluss von Diplom I

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-3570 Energiespeicher für Hybridanwendungen

Dozent: Schmitz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 WA 73 HS 1332

FB16-6432 Global Environmental Problems

Dozent: Alcamo
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308
Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Goals/Lernziele: To obtain an in-depth understanding of important global-scale environmental issues. Content/Inhalt: In this course students will receive an intensive overview of contemporary global environmental problems based largely on the most recent assessment of the global environment published by the United Nations Environment Programme (#GEO-3#), which contains contributions from the Center for Environmental Systems Research (CESR) of the University of Kassel. The course will focus on three very important contemporary issues: · Global water scarcity: The origins and types of water scarcity will be explained, together with their geographic coverage and future prospects. Current global water politics and policies to combat scarcity will also be discussed. · Climate change: The many dimensions of climate change will be reviewed, including current developments in international climate policy. · Transformation of the land: Here the causes and consequences of large-scale changes in land use and land cover will be discussed (desertification, soil degradation, habitat elimination).

Literatur: UNEP (United Nations Environment Programme) 2002. Global Environment Outlook 3 (GEO-3). Past, Present and Future Perspectives. Earthscan, London, United Kingdom. (To be made available electronically).

Voraussetzung: Strong interest in environmental and global issues.

Nachweis: Seminar and written report

FB16-6433 Introduction to Earth Systems Science and Modeling

Dozent: Alcamo
Art: Kompaktkurs
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Begrenzte Teilnehmerzahl
Beginn: 30.05.2005
Ende: 03.06.2005

Kommentar: Goals/Lernziele: A very concentrated introduction to the principles of earth systems science and modeling. Content/Inhalt: · Definitions and concepts of the earth system. · Anthropogenic driving forces of global change including #indirect# drivers such as changes in population and technology, and #direct# drivers such as emissions to the atmosphere and land use changes. · Global energy balance and climate system with a review of the major processes and perturbations leading to climate change and an overview of climate modeling. · Global biosphere and land cover including the basic principles behind the concept of biosphere and current approaches to modeling the biosphere and global land cover. · Global water system with a discussion of the state of world water resources, methods for modeling global water use and availability, and scenarios of global water trends. · Integrated earth systems modeling including models of biogeochemical cycles, integrated models, and a general approach to earth system modeling.

Literatur: References to be provided.

Bemerkung: Ort und Zeit werden bekannt gegeben. Begrenzte Teilnehmerzahl, deshalb bitte vorher anmelden. This course is being taught as part of the International Max Planck Research School on Earth System Modeling run by a consortium including the University of Kassel, the Max Planck Institute for Meteorology in Hamburg, the University of Hamburg, and GKSS Research Center in Geesthacht.

Voraussetzung: Understanding of the principles of environmental science.

Nachweis: Seminar, Klausur

FB16-6436 Kolloquium des WZ USF: "Aspekte der Umweltsystemforschung"

Dozent: Alcamo / Heistermann
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 17:30 KW 3, R 2207
Beginn: 11.04.2005

FB16-6437 Einführung in die Umweltinformatik

Dozent: Schaldach
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 WA Neu R 0607

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: [Inhalte] Die Veranstaltung vermittelt in drei Themenblöcken Grundlagen der Umweltinformatik. Der erste Themenblock beschäftigt sich mit dem grundlegenden Aufbau und der Funktionsweise von Geo-Informationssystemen (GIS) sowie der Nutzung von Fernerkundung zur Datengewinnung (Satelliten, Sensoren, Produkte). Der zweite Themenblock behandelt den Aufbau und die Nutzung von Umweltinformationssystemen und Umweltdatenbanken. Im Themenblock der Modellbildung und Simulation werden die wichtigsten Konzepte der computerbasierten Simulation von Umweltveränderungen vorgestellt. [Dokumente] Materialien zur Lehrveranstaltung

Nachweis: Klausur

FB16-8510 Photovoltaic Systems Technology

Dozent: Schmid / Stadler

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 WA 71 HS -1319

Montag 16:00 - 17:00 WA 71 HS -1319

Kommentar: In the framework of the English language lecture #Photovoltaic Systems Technology# fundamental aspects of photovoltaic energy supply from solar fusion up to economical calculation of real photovoltaic plants are considered. The focus of the lesson is on system technology. Based on the electrical elements, the different system components are presented and discussed in an easily understandable form. The problem definition from planning to the installation of PV-plants are discussed in detail and as close to reality as possible. The lecture is further enhanced through several practical exercises in order to deepen the theoretical knowledge as well as to apply it in practice. To round up the engineering knowledge, basic elements of economic calculations are introduced.

Literatur: Photovoltaic script

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-9011 Ländliche Elektrifizierung mit erneuerbaren Energien

Dozent: Tapanlis

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 1332

FB18.065 Einführung in die Humanökologie

Dozent: Zöltzer

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 10:00 HPS, R. 2102

FB18.455 Technische Entwicklung und Ingenieurarbeit - soziale, ökologische und ökonomische Aspekte

Dozent: Balk

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

08:00 - 10:00 Mö 7, R 614 n.V. Raum 602, Mö.7

GP8 Agrarsoziologie, Agrargeschichte

Dozent: Amini / Troßbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Veranstaltung 1: Agrargeschichte; Umfang 30 h; Lehrender: Prof. Dr. W. Troßbach; Inhalt: # Historische Methoden, Periodisierungen, Disziplinen # Siedlung, Bevölkerung, Wirtschaft # Krisen und Konjunktoren # Landnutzung und Sozialsysteme # Ernährung, Erträge # Herrschaft, Ausbeutung, Widerstand # Gemeinde, soziale Schichtung, Haushalt # Agrarreformen/Agrarrevolution, Agrarideologien # Agrarpolitik: Kaiserreich / Weimarer Republik / Nationalsozialismus # Koloniale Expansion und #modernes Weltssystem#; Lernziel: Erwerb von Grundkenntnissen; Erkennen: Vielgestaltigkeit hist. Abläufe, Pluralität wiss. Zugänge und Methoden. Veranstaltung 2: Agrarsoziologie; (Umfang 30 h); Lehrender: Dr. S. Amini; Die Inhalte beziehen sich auf die ländlich-agrarischen Handlungsfelder, Land-Stadt-Dichotomien, -Kontinuum sowie Dichotomien der Lebensstile. Diese werden anhand ihrer jeweiligen Auslöser wie Armut auf dem Lande,

Beharrung und Abwanderung, Industrialisierung des Landes sowie die ökologische Krise und Mobilität einerseits und der entsprechenden Theoriebegriffe bezogen auf Gemeinschaft/Gesellschaft, Tradition/Moderne und System-Lebenswelt andererseits, reflektiert. Erwerb eines Überblickes über den Wandel der Betrachtungsfelder in der Agrarsoziologie seit 1845; Lernziel: Befähigung zur zeitlichen und räumlichen Differenzierung der Betrachtungsfelder innerhalb der Agrarsoziologie Anwendung von Methoden der Agrarsoziologie.

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Protokoll

HW62 Spezieller Pflanzenbau - Wertschöpfungsketten

Dozent: Scheffer / Stülpnagel / Karpenstein-Machan

Art: Vorlesung / Exkursion

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 22

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 22

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: Nachwachsende Rohstoffe # Wertschöpfungsketten für Landwirte # Technische und chemische Grundlagen der Pflanzenverarbeitung auf dem Hof # Gülle und Festmist # Biogas und Dungwertsteigerung # Ernterückstände # Biogas, Nährstoffkonservierung, Brennstoff # Zwischenfrüchte # Biogas, symbiotische N-Fixierung, verbessertes Düngemanagement # Hauptkulturen mit Konservierung durch Silierung # Ölpflanzen # Körner, Öl, Eiweissfutter, Biogas, Brennstoff, Asche # Getreide, Mais, Gras # Brennstoff, Asche, Presssaft, Kraftfutter, Eiweiss, Milchsäure, Güllezusatz # Hanf # Brennstoff, Fasern, Öl, Formteile, Baustoffe # Hauptkulturen mit Ernte zur Reife als Trockengut # Hanf # Fasern, Schäben, Baustoffe # Getreide, Mais # Stärke, Brennstoff # Hauptkulturen mit Knollen oder Wurzeln # Biogas, Zucker, Stärke, Inulin. Lernziel: Studierende sollen erkennen, dass sich die Landwirtschaft vom Rohstofflieferanten zum Wertstoffproduzenten wandeln kann.

Nachweis: Fachgespräch, Klausur, Projektbericht, Projektpräsentation

HW71 Ecological land use systems in the Tropics and Subtropics III

Dozent: Bürkert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 21

Freitag 13:15 - 17:00 WIZ ST, H 21

Kommentar: insgesamt 6 Credits Veranstaltung 1: Forestry using systems; Umfang 30 h; Inhalt: # Methods for sustainable utilization and protection of resources # Agroforestry, tree-crop-interactions, intercropping, mixed cropping, crop rotation, soil fertility, protection against wind and water erosion, degradation processes. Lernziel: Knowledge of methods for sustainable utilization and protection of resources in the tropics and subtropics. Veranstaltung 2: Applied ecophysiology Umfang 20 h Lehrender: Prof. Dr. Bürkert Inhalt: quantitative measurement of growth and development, effects of temperature, irradiance, photoperiod, water and nutrients, demonstrated with rice, cassava, oil palm and cowpea. Lernziel: Understanding of the effects of ecological factors on growth and development.

Nachweis: Klausur, Projektbericht, Projektpräsentation

HÖ11 Bodenfruchtbarkeit, Nährstoffmanagement

Dozent: Jörgensen / Heß / Schüler / Baars / Fleck

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:00 WIZ NS, H I

Montag 10:15 - 12:00 WIZ NS, H III

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Donnerstag 08:15 - 12:00 WIZ NS, H I

Donnerstag 08:15 - 12:00 WIZ NS, H III

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Umfang 60 h; Inhalt: Angewandte Bodenbiologie (mikrobiologische Forschungen im ÖL, Parameter, Biologie von Bodentieren, Lebensgemeinschaften, Interaktionen, Bedeutung für Bodenfruchtbarkeit (Auswirkung von Anbaumaßnahmen), Kreislaufwirtschaft (global, regional, betrieblich), Kompostierung und Düngung (Aufbereitung von Wirtschaftsdüngern, Nährstoffkreisläufe und -mobilisierung, Humus- und Nährstoffbilanzierungsmethoden; Vertiefung von technischen Verfahren im Ökologischen Landbau; biol.-dyn. Maßnahmen Lernziel: Fachlich: Verständnis von agrarökologischen Zusammenhängen in Bezug auf die Bodenfruchtbarkeit und Nährstoffkreisläufe, die die Eigendynamik und das Management von Anbausystemen bestimmen; Anwendung erworbenen Wissens und Fähigkeiten auf konkrete Fallbeispiele im Ökologischen Landbau Überfachlich: Erwerb von kommunikativen, didaktischen und organisatorischen Kompetenzen, Übertragen von Methoden des Erarbeitens von Lerninhalten, Stärkung des individuellen Lerninteresses, Denken in vernetzten Systemen

Bemerkung: Getreidetag auf der Domäne Frankenhausen am 29.06.2005 ganztägig

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektbericht

HÜ Untersuchungsmethoden ökol. Pflanzenbau

Dozent: Bürkert

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Blockveranstaltung vom 18. - 21. Juli 2005

M31 Development policy

Dozent: Knerr-Sievers

Art: Lecture

Zeit u. Ort: weekly

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 31

Beginn: 14.06.2004

Ende: 23.07.2004

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 31

Beginn: 14.06.2004

Ende: 23.07.2004

Kommentar: 7 Credits in total. Contents: Explanation of general processes of economic development as a framework for the development of the agricultural sector, with special emphasis on low-income countries. Objectives: The students are able to understand the implications of economic development processes, to assess their future consequences, and to apply and communicate this knowledge when later on working for a private or public employer, or being self-employed.

Nachweis: Oral test seminar speech

VW52 Nachwachsende Rohstoffe

Dozent: Scheffer / Stülpnagel / Löhlein / Karpenstein-Machan

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Mittwoch 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Kommentar: insges. 7 Credits; Inhalt : # Nachwachsende Rohstoffe zur stofflichen Verwertung # Einführung und Gliederung nach Stoffgruppen # Gegenwärtiger Umfang und mögliche Potenziale # Bereitstellung (Anbau, Sortenwahl, Ernteverfahren usw.) und Verwertung (Technologien, qualitative Anforderungen und Verfahren) # Pflanzenöle zur chemisch-technischen Verwertung # Stärke # Zucker # Fasern # Zellulose # Bau- und Dämmstoffe; Lernziel: Studierende sollen eine Übersicht über die Potenziale, Technologien und qualitativen Anforderungen an den Rohstoff erhalten sowie Grundlagen für die Planung solcher Anlagen erlangen.

Nachweis: Fachgespräch, Projektarbeit, Projektbericht

W Solartechnik im Agrarbereich

Dozent: Hensel

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:15 - 15:00

Bemerkung: Raum wird noch bekannt gegeben

Energie / Klima / Lärm / Luft

Globaler Wandel: Ausgewählte regionale Aspekte und Fallstudien

Dozent: Menzel / Priess

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 12:00 KW 3, R 2207 ab 1. Semester FB 05, 06, 07, 11, 14, 15, 16, 18

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Lernziele: · Grundlagen Globaler Wandel: Analyse der Prozesse und deren Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt · Regionale Fallbeispiele (z.B. Auswirkungen auf Land-, bzw. Forstwirtschaft Hessens · Erarbeiten von neuen Inhalten aus deutsch- und englischsprachigen Fachbüchern bzw. wissenschaftlichen Publikationen · Strukturierung, Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Inhalten
Leistungskontrolle: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

Voraussetzung: ab 1. Semester FB 05, 06, 07, 11, 14, 15, 16, 18

Nachweis: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

427 Experimentieren im Unterricht: Energie

Dozent: Berger / Rincke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 R. 1293

FB 14 Thermische Verfahren der Abfalltechnik II

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

FB05.GES.019 Rückblick auf das Atomzeitalter

Dozent: Bieber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0207

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: "Atomzeitalter" hieß eine verbreitete Selbstbeschreibungsformel der 1950er und 60er Jahre, im Doppelsinn einer globalen Bedrohung durch Kernwaffen einerseits und der Verheißungen eines vermeintlich grenzenlosen Energieangebots durch die sog. friedliche Verwendung der Kernenergie andererseits. Diese Befürchtungen und Hoffnungen, ihr Verdämmern und die Möglichkeiten ihrer Wiederkehr sollen in dieser Veranstaltung exemplarisch behandelt werden.

FB05.GES.031 Witterung und Klima in Hessen - Datenbankgestützte Erfassung und Auswertung historischer Wetterinformationen (13.-19. Jahrhundert)

Dozent: Ebert / Hagenbusch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 HRZ R 220

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Diskussion um die Ursachen aktueller Trends der globalen Klimaentwicklung hat seit spätestens Mitte der 1970er Jahre zu einem wachsenden öffentlichen Interesse am historischen Klimaverlauf und der Frage nach der Bedeutung von Wetter und Witterung für die vormoderne Gesellschaft geführt. Der Überzeugung folgend, dass Klima keine Grenzen kennt, galt das Interesse vor allem der Rekonstruktion der klimatischen Entwicklung Europas. Gleichwohl stellt sich die Frage, welchen Aussagewert globale Aussagen zum Klimaverlauf für den lokalen Kontext besitzen. Insbesondere das enge Nebeneinander unterschiedlichster Naturräume mit spezifischen Kleinklima, wie es für die hessische Landschaft charakteristisch ist, unterstreicht die Notwendigkeit lokaler Untersuchungen. Für Hessen aber sind wetter- und klimageschichtliche Studien Mangelware. Ziel des Seminars ist es, in die Quellen, Methoden und Ergebnisse der historischen Klimatologie einzuführen und durch die Mitarbeit an einer Wetterdatenbank für Hessen (www.wettergeschichte-hessen.de) Formen der computergestützten Sammlung, Aufbereitung, Analyse und Präsentation von historischen Informationen kennen zu lernen. Hierzu sollen von den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern Quellen und

Publikationen in Archiven und Bibliotheken gezielt nach wettergeschichtlichen Informationen aus dem hessischen Bereich sowie angrenzenden Gebieten durchgesehen, Ergebnisse im Seminar diskutiert, Fragestellungen entwickelt und durch Eingabe der Daten und Abfrage der Datenbank in die Praxis umgesetzt werden.

Literatur: Rüdiger Glaser: Klimageschichte Mitteleuropas. 1000 Jahre Wetter, Klima, Katastrophen, Darmstadt 2001. Hubert Horace Lamb: Klima und Kulturgeschichte. Der Einfluß des Wetters auf den Gang der Geschichte, Reinbek bei Hamburg 1994. Christian Pfister: Wetternachhersage. 500 Jahre Klimavariationen und Naturkatastrophen (1496-1995), Bern u. a. 1999.

Bemerkung: Anmeldung per Mail joebert@uni-kassel.de Teilnehmerbegrenzung: 30

FB05.SOZ.117 Großprojekte in den Ländern des Südens

Dozent: Gawora

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- NP 1, R 1311 Vorbespr.: Di., 26.4., 18.00

Kommentar: Großprojekte haben in den letzten Jahrzehnten in vielen Ländern des Südens zu sozialen, ökonomischen und ökologischen Konflikten geführt. Nicht selten sind internationale Finanzinstitutionen, sowie Banken und Unternehmen des Nordens an der Realisierung solcher Großprojekte beteiligt. Der gesellschaftliche Umgang mit diesen Konflikten ist von Studierenden in den letzten Semestern im Rahmen von Studienaufenthalten/Praktika in verschiedenen Ländern untersucht worden. Vergleichend sollen diese Erfahrungen aufgearbeitet und mit weiteren Fallbeispielen systematisiert werden. Des weiteren werden Instrumente zur Minimierung negativer Auswirkungen oder zur Verhinderung von Großprojekten (u.a. Umweltverträglichkeitsstudien, Bericht der Weltstaudammkommission) diskutiert sowie die Rolle der Wissenschaft in solchen Konflikten reflektiert werden. Dieses Kompaktseminar richtet sich vor allem an Studierende, die schon Erfahrungen in den Ländern des Südens haben oder einen Studienaufenthalt dort planen.

Literatur: Projekt-, Studien- und Diplomarbeiten von Studierenden World Commission on Dams: Dams and Development: A new framework on decision making, London 2000 Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt (Hrsg.): Vorsorgen statt nur Schaden beseitigen. Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung in Ost, West und Süd. Erfahrungen in Brasilien, Russland und Deutschland, UVP Spezial 8, Dortmund 1994

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: 20 Anmeldung bis 25.4., Di. und Do., 10-12 im Raum 2109, Nora-Platiel-Str. 5

FB05.SOZ.133 Vorsorge vor wirtschaftlichen, soziokulturellen und ökologischen Auswirkungen der Bauxit-Energie-Aluminium Produktlinie in Regenwaldländern (zusammen mit Jens Hesselbach)

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Wir veranstalten ein interdisziplinäres Projekt als Einführung zur Problematik der grenzübergreifenden Stoffströme. Geplant ist eine Zusammenstellung der sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen der Produktlinie Bauxit-Energie-Aluminium in Regenwaldländern und bei uns. Uns interessiert das Verhältnis zwischen Aluminiumverbrauch und Umweltverschmutzung in den Ursprungsländern bzw. und die Auswirkungen auf die globalen Klimaveränderungen. Zum anderen wollen wir uns ansehen, welche Methoden des schulischen Lernens über Stoffströme Lernprozesse im Hinblick auf eine Veränderung des hiesigen Lebensstils bewirken. Um die hiesigen Etappen des Produktionsprozesses zu begreifen, wollen wir uns über hiesige Aluminium Raffinerien informieren und eine Aluminiumschmelze sowie ein Walzwerk in Deutschland besuchen.

Literatur: International Primary Aluminium Institute (IPAI): Vielzahl von Publikationen Müller-Plantenberg, Clarita: Social and ecological impacts of the bauxit-energy-aluminium product line, in: A. von Gleich (ed.): Sustainable Mineral Management, UNEP Kluver Verlag 2005 Muster, Frank: Rotschlamm-Anwendungen weltweit, CD, Kassel 2002

FB06.147 Wird es in zehn Jahren noch städtische geführte Unternehmen geben? - Was bedeuten Privatisierung und Liberalisierung für die Selbstverwaltungsautonomie der Städte?

Dozent: Kluge

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Welche Folgen hat es, wenn umfassende Bereiche der Daseinsvorsorge wie ÖPNV, Wasserver- und -entsorgung oder Energie privatisiert werden? Welche autonomen Spielräume verbleiben für Städte zur Gestaltung dieser basalen Standortfaktoren? Wie kann auf Privatisierung und Liberalisierung # auch gerade unter sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsaspekten # steuernd und langfristig Einfluss genommen werden. Was bedeuten die räumlichen Wirkungen der aktuellen Privatisierungstendenzen, die sich einerseits in Unternehmenskonzentrationen aber andererseits auch im Hinblick auf räumliche Maßstabsvergrößerungen

ausdrücken? Welche Regulationsanforderungen und -instrumente sind hier von Belang? Welche Rolle spielen hier Planungsinstrumente für eine nachhaltige Infrastruktur? An Beispielen der Wasserver- und -entsorgung, des öffentlichen Nahverkehrs aber auch der Energie soll zu diesen Fragestellungen gearbeitet werden.

Bemerkung: K3.1, 3.4, S1.1

FB06.149 Stadtklima und Freiraumverhalten

Dozent: Katzschner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Stadt verändert die bodennahen Atmosphärenschichten, in denen sich der Mensch aufhält, zum Teil erheblich. Für die Stadt- und Freiraumplanung sind diese stadtklimatischen und lufthygienischen Fragestellungen bzw. meteorologischen Vorgänge der bodennahen Luftschicht in urbanen Räumen als eine Grundlage benötigt. Über die Meteorologie können die Ausbreitungsbedingungen von Luftschadstoffen und die Überwärmung der Stadtatmosphäre räumlich dargestellt werden. Im Seminar werden Grundlagen erörtert und Auswirkungen auf den Menschen dargestellt. In zweiten Teil des Seminars werden Beobachtungen des Einflusses vom Stadtklima auf das Verhalten der Menschen im Freiraum analysiert. Auf der mikroklimatischen Ebene lassen sich Stadtklima und die Ausprägungen der thermischen Komfortbedingungen interpretieren.

Bemerkung: L2.2, K2.3, SE2.6

FB06.169 Stoff- und Energieströme in der Bau- und Raumordnung

Dozent: Wangelin

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Inzwischen bewegt die Menschheit durch Bauen, Rohstoffgewinnung, Gütertransport, Energieerzeugung und -verbrauch mehr Masse als die Natur durch Erosion, Pflanzenwachstum und Vulkanausbrüche. Die Auswirkungen dieser menschlichen Massebewegung sind der Treibhauseffekt, Hochwasser und zunehmende Rohstoffknappheit. Wie sehen die Systemzusammenhänge aus? Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen globalen, klimatischen, und wirtschaftlichen Zusammenhängen? Welche regionalen Auswirkungen treten auf? Was können Architekten, Stadtplaner und Landschaftsplaner beitragen, um im Sinne einer zukunftsfähigen Entwicklung die Stoff- und Energieströme zu reduzieren? Diese Fragen wollen wir innerhalb des Seminars von der wissenschaftlichen Seite und anhand von Beispielen untersuchen und diskutieren.

Bemerkung: G1.2, K2.1, 2.3, A1.4, S1.2, L2.2

FB06.512 roofscapes - Logistik-Zentrum Kassel

Dozent: Häntsch / Tuczek / Kaindl

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Logistik als Planung und Abwicklung von Material- und Warenflüssen ist eine Dienstleistung mit dem Ziel maximaler Effizienz. Die stetig an Bedeutung zunehmende Logistikbranche benötigt bauliche Infrastrukturen, für die der Standort Kassel durch seine Lage in der Mitte Europas besonders prädestiniert ist. Ein Logistikzentrum ist einerseits Teil eines (inter)nationalen Distributionsnetzes, andererseits ein konkreter Ort (mit baulichem Kontext, Topographie etc.). Lässt sich eine Architektur denken, die beiden Aspekten gerecht wird? Wie können die Warenströme baulich-räumliche Form finden? Was ist möglich- jenseits des "decorated shed"? Das Projekt hat einen analytischen und einen entwerflichen Teil. Der Entwurf auf dem Gelände des GVZ in Fuldabrück umfasst die Maßstäbe 1:2500 bis 1:50.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, 2semestrig optional bei erfolgreichem Abschluss 1. Sem., Gruppengröße max. 25 Studierende Fachliche Schwerpunkte: A1.1, 1.5 (neu), 1.6, 2.5, 2.5 (neu), BP1.3, 1.4 (neu), 1.5, 2.4, BK1.2, 2.1, BW1.3, 1.4, STS1.3

FB06.529 Eden III. Gartenbausiedlung für das 21. Jahrhundert

Dozent: Hahne / Simon

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Während im Wintersemester die grundlegenden Ideen und das ursprüngliche Konzept der Garten- und Obstbausiedlung Eden betrachtet wurden, steht im Sommersemester die Entwicklung eigener Ideen, Konzepte und Entwürfe für die mögliche Erweiterung der Siedlung unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten an. Einstiegsmöglichkeit für alle Fachrichtungen ist gegeben.

Bemerkung: Fortsetzung aus dem WS 2004/05; Einstiegsmöglichkeit

FB15-019 Life Cycle Engineering in der Automobilindustrie

Dozent: Finkbeiner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- s. Aushang

FB15-030 Werkstoffe und Umwelt

Dozent: Hesselbach
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1219 Beginn: 20.4.2005

FB15-031 Lifecycle Engineering in der Anwendung

Dozent: Hesselbach
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- s. Aushang

FB15-032 Verfahren zur industriellen Abluftreinigung

Dozent: Hesselbach
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1219 Vorlesung
Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1219 Übung

FB15-033 Einführung in die Projektarbeit: Erstellung von Umweltbilanzen für technische Produkte und Prozesse

Dozent: Hesselbach
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1219

FB15-057 Seminar für Thermische Energietechnik

Dozent: Klose / Lawrenz / Vajen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 17:00 - 19:00 KW 3, R 1120

FB15-058 Einführung in die Projektarbeit: Versorgung eines Haushalts mit regenerativer Energie - Eine Planungsaufgabe

Dozent: Klose / Wiest
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

FB15-063 Einführung in die Projektarbeit : Windturbine

Dozent: Lawrenz
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1122

FB15-064 Thermodynamik und Wärmeübertragung

Dozent: Lawrenz / Vajen / Jordan
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 Dia 9, R 0422

FB15-107 Neuere Arbeiten zur Solar- und Anlagentechnik

Dozent: Vajen

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 17:00 - 18:30 KW 3, R 3131

FB15-108 Solartechnik

Dozent: Vajen / Schmid
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

FB15-109 Energiepolitik

Dozent: Vajen / Jordan / Schmid
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- s. Aushang

FB16-3000 Grundlagen der Energietechnik

Dozent: Heier
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 14:00 WA 73 HS 0446

Kommentar: Lernziele: Kennen lernen wichtiger Energieumwandlungsprozesse und Verfahren zur Funktionsbeschreibung von Baugruppen der Energietechnik, speziell der elektrischen Energieversorgungstechnik
Inhalte: 1. Allgemeines zur elektrischen Energieversorgungstechnik (Potentiale, Energieträger, Energieverbrauch / Umweltbeeinflussung) 2. Energieumwandlung (Physikalische Grundlagen, Prozesse, Wirkungsgrade) 3. Drehstromtechnik (Raumzeiger, symmetrische Komponenten, Koordinatensysteme, Drehfeldmaschine, Synchrongenerator / Betriebsverhalten) 4. Elektrische Verbundnetze (Aufbau, Kraftwerke, Regelung) 5. Grundbegriffe der Energiewirtschaft

Literatur: Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben

Voraussetzung: Kenntnisse des Grundstudiums

Nachweis: Klausur

FB16-3040 Nutzung solarer Strahlungsenergie

Dozent: Goebel / Haas / Ibrahim
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
- s. Aushang

Kommentar: Lernziele: Teil 1: Erkennen der Möglichkeiten der Nutzung von solarer Strahlungsenergie. Kennenlernen physikalischer Grundbegriffe zur Strahlungsenergie. Berechnung der Sonnenbahn, photovoltaisches Prinzip, Eigenschaften von Solarzellen und mathematische Beschreibung. Teil 2: Vermittlung der Grundlagen der photovoltaischen Anlagentechnik in Versorgungssystemen. Erörterung der Auslegungsprinzipien. Teil 3: Kennenlernen der verfügbaren Prozesse und technischen Anlagen zur thermischen Nutzung solarer Strahlungsenergie. Anwendung des Gelernten in Beispielaufgaben. Lernziele (engl.): Part 1: Recognising the potential of solar radiation. Understanding the fundamental terms concerning the radiation energy. Calculating the position of the sun. The photovoltaic principle and the behaviour of solar cells. Mathematical description of solar cells. Part 2: Imparting the fundamentals of the photovoltaic plants in power supply systems and describing their design principles. Part 3: Understanding the thermal processes and technical plants for utilising solar radiation. Application of the learned items in exercises. **Inhalte:** Teil 1: Motivation zur Nutzung erneuerbarer Energien. Grundlagen zur Entstehung und mathematischen Beschreibung der Solarstrahlung. Koordinatensysteme zur Beschreibung der Sonnenbahn. Einflüsse der Atmosphäre auf die Solarstrahlung. Photovoltaischer Effekt und Halbleitermaterialien für Solarzellen. Eigenschaften und mathematisches Modell einer Solarzelle. Teil 2: Photovoltaische Anlagentechnik, Speicherung in PV-Systemen Auslegung von PV-Systemen Energiewirtschaftliche Grundlagen Teil 3: Energiewirtschaftliche Grundlagen, Thermodynamische Grundlagen, Solarthermische Kraftwerke, Solare Niedertemperaturwärme, wirtschaftliche Aspekte **Inhalte (engl.):** Part 1: Motivation for renewable energy use. Basics to appearance of solar radiation and its mathematical description. Co-ordination systems for describing the sun's position. Influences from the atmosphere to solar radiation. Photovoltaic effect and semiconductors for solar cells. Behaviour and mathematical model of a solar cell. Part 2: Photovoltaic system technology, storage medium in PV systems, design of PV systems, basics of energy economic Part 3: Energy-economic basics, thermodynamic basics, solar thermal power plants, solar heat, economic aspects.

Literatur: W. Kleinkauf & U. Sprengel: Nutzung Solarer Strahlungsenergie # Vorlesungsmanuskript, Universität Gh-Kassel, 1990. T. Schott & U. Sprengel: Nutzung Solarer Strahlungsenergie # Hilfsblätter zur Vorlesung,

Universität Gh-Kassel, 1994. Bundesministerium für Forschung und Technologie, Programm Angewandte Systemanalyse in der Arbeitsgemeinschaft der Großforschungseinrichtungen (AGF/ASA): Energiequellen für morgen? Nichtnukleare # Nichtfossile Primärenergiequellen. Teil 1: Zukünftige Energiebedarfsdeckung und die Bedeutung der nichtfossilen und nichtnuklearen Primärenergieträger Teil 2: Nutzung der solaren Strahlungsenergie. Umschau Verlag, Breidenstein KG, Frankfurt am Main 1976. A. Goetzberger, B. Voß & J. Knobloch: Sonnenenergie: Photovoltaik. Reihe Teubner-Studienbücher : Physik, B.G. Teubner, Stuttgart 1994. A. Goetzberger & Volker Wittwer: Sonnenenergie: Physikalische Grundlagen u. thermische Anwendungen. Reihe Teubner-Studienbücher : Physik, B.G. Teubner, Stuttgart 1986. H. K. Köthe: Praxis solar- und windtechnischer Energieversorgung. VDI-Verlag, Düsseldorf 1982. J. A. Duffie & W. A. Beckman: Solar Engineering of Thermal Processes. Second Edition, John Wiley & Sons New York, Chichester, Brisbane, Toronto, Singapore 1991 H.-G. Wagemann & H. Eschrich: Grundlagen der photovoltaischen Energiewandlung. Teubner-Studienbücher : Angewandte Physik, B.G. Teubner, Stuttgart 1994. NA Lichttechnik, NA Einheiten und Formelgrößen: DIN 5031-1, Strahlungsphysik im optischen Bereich und Lichttechnik, Teil 1: Größen, Formelzeichen und Einheiten der Strahlungsphysik. DIN Deutsches Institut für Normung e.V. Beuth, Berlin 1982 D. Berndt, Varta-Batterie-AG (Hrsg.): Bleiakumulatoren. 11. Neubearbeitete und erweiterte Auflage, VDI-Verlag, Düsseldorf 1986. ISET: Siebtes Kasseler Symposium Energie-Systemtechnik, Erneuerbare Energien und Rationelle Energieverwendung #Energiespeicher und Energietransport, Tagungsband. Kassel 2002 W. Kleinkauf & F. Raptis: Elektrifizierung mit erneuerbaren Energien # Hybridanlagentechnik zur dezentralen, netzkompatiblen Stromversorgung. In: Forschungsverbund Sonnenenergie # Themen 96/97. Köln 1997 M. Ibrahim: Decentralized Hybrid Renewable Energy Systems, Control Optimization and Battery Ageing Estimation Based on Fuzzy Logic. PhD. Thesis, Kassel University, 2002 D. Pukrop: Zur Modellierung großflächiger Photovoltaik-Generatoren. Shaker Verlag Aachen 1997. V. Quaschnig: Regenerative Energiesysteme. Carl Hanser, München, Wien 1998. J. Schmid: Photovoltaik Strom aus der Sonne, 1999, C. F. Müller Verlag, Heidelberg F. Staiß, Stiftung Energieforschung Baden-Württemberg (Hrsg.): Jahrbuch Erneuerbare Energie 2001. Biebrstein Fachbuchverlag, Radebeul 2001. A. Wagner: Photovoltaik Engineering, Springer, Berlin Heidelberg 1999. H. Wenzl: Batterietechnik, Optimierung der Anwendung #Betriebsführung # Systemintegration. Reihe Kontakt & Studium, Expert, Renningen-Malmsheim, 1999. S. R. Wenham, M. A. Green and M. E. Watt: Applied Photovoltaics. Center for Photovoltaic Devices and Systems, Australia. ISBN 0 86758 909 4.

Bemerkung: Medienformen: PowerPoint-Präsentation und Tafel, Hilfsblätter mit Abbildungen, Folien

Voraussetzung: Grundlagen der Energietechnik, Grundlagen der Halbleitertechnik und der Leistungselektronik. Kenntnisse der Thermodynamik sind von Vorteil.

Nachweis: Klausur

FB16-3055 Energiewirtschaftliche Aspekte der Energietechnik II

Dozent: Bradke

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 14:00 Raum FG Kleinkauf

Kommentar: Lernziele: Vermittlung grundlegender Kenntnisse betriebswirtschaftlicher und energiepolitischer Art zum besseren Verständnis ökonomischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen der Energietechnik Inhalte: Energiebedarfschätzungen und #szenarien, Energie- und klimapolitische Maßnahmen, Externe Effekte des Energieverbrauchs, Stromaussenhandel

Literatur: diverse

Bemerkung: Medienformen: diverse

Voraussetzung: Energiewirtschaftliche Aspekte der Energietechnik I

Nachweis: Referat/Präsentation

FB16-3510 Energiewandlungsverfahren

Dozent: Schmid / Bukvic-Schäfer

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 WA 71 HS -1319

Donnerstag 12:00 - 14:00 WA 71 HS -1319

Kommentar: Lernziele: Grundlagen verschiedener Energiewandlungsverfahren Lernziele (engl.): Basic knowledge of different energy conversion processes Inhalte: Im Rahmen der Vorlesung #Energiewandlungsverfahren# werden konventionelle und nicht konventionelle Wandlungsverfahren behandelt. Der größte Teil unserer Energieversorgung basiert auf der Umwandlung von Wärme in mechanische Energie. Ein Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Behandeln der theoretischen Grundlagen der Thermodynamik, die grundlegend für das Verständnis dieser Art der Umwandlung sind. Weiterhin werden die Möglichkeiten der Verbesserung des Wirkungsgrades bei diesen Prozessen, um einen effizienteren Energieeinsatz zu erzielen, aufgezeigt. Ein weiterer Schwerpunkt der Vorlesung behandelt den Einsatz von regenerativen Energien # Solarenergie, Windenergie, Wasserenergie, geothermische Energie und deren Umwandlungsketten d.h. Wandlung von Strahlung in elektrische Energie und Wandlung von mechanischer Energie in elektrische Energie. Um einen kompletten Überblick zu geben, werden auch unkonventionelle Wandlungsverfahren wie z.B. Thermionik, Thermophotovoltaik usw. vorgestellt und deren Umwandlungsprinzipien erläutert. Inhalte (engl.): The

lecture #Energy Conversion Processes# deals with conventional and non conventional energy conversion processes. The largest part of our energy supply system is based on the conversion of heat energy into mechanical energy. The first emphasis is given to theoretical aspects of Thermodynamics that are the basis for those conversion processes. Further, possibilities of increasing the efficiency of those processes are discussed. Second, emphasis is given to renewable energy sources- solar, wind, hydro power, geothermal and their conversion chains. That means conversion from radiation into electricity and conversion from mechanical energy into electrical energy. To complete this topic an, overview is given on nonconventional energy conversion processes and their conversion chains like thermionic and thermophotovoltaics etc.

Literatur: wird in VL bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Simulationssoftware, Skript

Voraussetzung: ab 5. Sem.

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3515 Rationelle Energienutzung - dezentrale Kraftwärme-Kopplung

Dozent: Wersich

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

FB16-3520 Energiemanagement in Gebäuden

Dozent: Schmid / Stadler

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 12:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Lernziele: Vermittlung von Grundkenntnissen für eine rationelle Energieverwendung im Gebäudebereich unter besonderer Berücksichtigung des Energieeinsparpotentials und des Einsatzes von Solarenergie. Lernziele (engl.): study aims: Fundamental knowledge of rational use of energy in buildings especially considering the energy-saving potential and the use of solar energy. Inhalte: Die Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden# bietet den Studenten der Elektrotechnik einen umfassenden Überblick über alle relevanten Energieprozesse in Gebäuden. Der Inhalt reicht von den Wärmeverlustmechanismen durch Wände, Fenster und Lüftung über die inneren und solaren Gewinne durch verglaste Flächen bis hin zu den Techniken zur Deckung des thermischen und elektrischen Energiebedarfs. Abgerundet wird das Angebot durch Energiemanagementsysteme für Gebäude und Betrachtungen zur Wirtschaftlichkeit.

Literatur: Skript zur Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden#

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Overhead, Beamer

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3540 Regelung und Netzintegration von Windkraftanlagen

Dozent: Heier

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 R. 1147 / WA 71

Kommentar: Lernziele: Funktionsstrukturen von Windkraftanlagen, Anforderungen und Auslegungsaspekte für den Einsatz von Drehstromgeneratoren in Windkraftanlagen sowie konstruktionsbedingte Ausgleichsvorgänge werden kennen gelernt und berechnet. Für Einzel- und Verbundbetrieb werden regelungstechnische Konzeptionen entwickelt, das Verhalten der Komponenten abgeleitet, Simulationsstrukturen aufgezeigt und Regler für die Anlagenleistung, Anlagendrehzahl und Blattverstellereinrichtung dimensioniert. Inhalte: 1 Funktionsstrukturen von Windkraftanlagen 2 Synchron- und Asynchrongeneratoren für Windkraftanlagen (Anforderungen, Auslegungsaspekte, mechanische und elektrische Ausgleichsvorgänge) 3 Regelungstechnische Konzeptionen (Insel-, Netz- und Verbundbetrieb) 4 Regelungstechnische Auslegung und Anlagensimulation (Verhalten der Anlagenkomponenten, Entwicklung von Regelungs- und Simulationsstrukturen, Reglerdimensionierung) 5 Betriebsergebnisse

Literatur: Heier, S.: Nutzung der Windenergie; 4. völlig überarb. Auflage, Verlag TÜV Rheinland; Köln, 2000; ISBN 3-8249-0520-5. Heier, S.: Windkraftanlagen # Systemauslegung, Integration, Regelung; Teubner Verlag; Stuttgart; 3. überarb. und erw. Auflage; 2003; ISBN 3-409-26171-5. Heier, S.: Grid Integration of Wind Energy Conversion Systems; John Wiley & Sons Ltd. Chichester, New York, Weinheim, Brisbane, Singapore, Toronto, 1998. ISBN 047197143X Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite - Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation

Voraussetzung: Vorlesungen: Nutzung der Windenergie, Elektrische Maschinen, Regelungstechnik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-3541 Seminar: Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme

Dozent: Heier
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- S. Aushang, R. 1147 / WA 71

Kommentar: Lernziele: Vertiefung spezieller Themen der elektrischen Energietechnik und insbesondere der Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme mit konventionellen und erneuerbaren Energiewandlereinheiten sowie die Präsentation von Teilbereichen mit aktuellen Medienformen. Inhalte: Netze und Einspeisesysteme

Literatur: Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Beispiel einer Möglichkeit für Seminarvortrag; gehört zu Seminar Windkrafttechnik. Medienformen: Power Point

Voraussetzung: Abschluss von Diplom I

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-3570 Energiespeicher für Hybridanwendungen

Dozent: Schmitz
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 WA 73 HS 1332

FB16-6431 Globale Energiesituation und Umweltfolgen

Dozent: Alcamo
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 2207
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Lernziele: · Vermittlung der Grundlagen der globalen Energieökonomie und die Verortung regenerativer Energien · Überblick über die Umweltwirkungen dieser Energieträger · Aktuelle Methoden zur Umweltbewertung von Energieträgern Inhalt: Die Lehrveranstaltung besteht aus zwei Teilbereichen: Teil I : Energieproduktion und ihre Konsequenzen für die Umwelt 1. Elemente der Entwicklung moderner Energieproduktion 2. Treibende Kräfte der Energienutzung und #produktion 3. Szenarien zukünftiger Energieproduktion 4. Grundlagen der Umweltauswirkungen konventioneller Energieträger · Luftverschmutzung · Klimawandel · Wasserverschmutzung · Wassernutzung · Andere 5. Verminderung der Umweltauswirkungen von konventionellen Energieträgern 6. Umweltauswirkungen regenerativer Energieträger 7. Verminderung der Umweltauswirkungen von regenerativen Energieträgern Teil II: Methodik der Bewertung der Umweltkonsequenzen von Energieträgern 1. Der #Pressure-State-Impact-Response# Rahmen 2. Integriertes Assessment 3. Umweltbilanzierung 4. Anwendung von Bewertungsmethoden auf eine Energie-Problemstellung in Form einer/s Übung/Seminars

Literatur: · Alcamo, J., Leemans, R., Kreileman, E. 1998. Global Change Scenarios of the 21st Century. Pergamon Press. · Nakicenovic, N., Grübler, A., McDonald, A. (eds.). 1998. Global Energy Perspectives. Cambridge University Press · Andere werden später angekündigt

Bemerkung: Pflichtveranstaltung für Masters-Studiengang #Regenerative Energie und rationelle Energienutzung#

FB16-8510 Photovoltaic Systems Technology

Dozent: Schmid / Stadler
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 WA 71 HS -1319
Montag 16:00 - 17:00 WA 71 HS -1319

Kommentar: In the framework of the English language lecture #Photovoltaic Systems Technology# fundamental aspects of photovoltaic energy supply from solar fusion up to economical calculation of real photovoltaic plants are considered. The focus of the lesson is on system technology. Based on the electrical elements, the different system components are presented and discussed in an easily understandable form. The problem definition from planning to the installation of PV-plants are discussed in detail and as close to reality as possible. The lecture is further enhanced through several practical exercises in order to deepen the theoretical knowledge as well as to apply it in practice. To round up the engineering knowledge, basic elements of economic calculations are introduced.

Literatur: Photovoltaic script

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-9011 Ländliche Elektrifizierung mit erneuerbaren Energien

Dozent: Tapanlis

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 1332

HW62 Spezieller Pflanzenbau - Wertschöpfungsketten

Dozent: Scheffer / Stülpnagel / Karpenstein-Machan
Art: Vorlesung / Exkursion
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 22
Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 22

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: Nachwachsende Rohstoffe # Wertschöpfungsketten für Landwirte # Technische und chemische Grundlagen der Pflanzenverarbeitung auf dem Hof # Gülle und Festmist # Biogas und Dungwertsteigerung # Ernterückstände # Biogas, Nährstoffkonservierung, Brennstoff # Zwischenfrüchte # Biogas, symbiotische N-Fixierung, verbessertes Düngemanagement # Hauptkulturen mit Konservierung durch Silierung # Ölpflanzen # Körner, Öl, Eiweissfutter, Biogas, Brennstoff, Asche # Getreide, Mais, Gras # Brennstoff, Asche, Presssaft, Kraftfutter, Eiweiss, Milchsäure, Güllezusatz # Hanf # Brennstoff, Fasern, Öl, Formteile, Baustoffe # Hauptkulturen mit Ernte zur Reife als Trockengut # Hanf # Fasern, Schäben, Baustoffe # Getreide, Mais # Stärke, Brennstoff # Hauptkulturen mit Knollen oder Wurzeln # Biogas, Zucker, Stärke, Inulin. Lernziel: Studierende sollen erkennen, dass sich die Landwirtschaft vom Rohstofflieferanten zum Wertstoffproduzenten wandeln kann.
Nachweis: Fachgespräch, Klausur, Projektbericht, Projektpräsentation

VW52 Nachwachsende Rohstoffe

Dozent: Scheffer / Stülpnagel / Löhrlein / Karpenstein-Machan
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11
Beginn: 11.04.2005
Ende: 20.05.2005

Mittwoch 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 11
Beginn: 11.04.2005
Ende: 20.05.2005

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11
Beginn: 11.04.2005
Ende: 20.05.2005

Kommentar: insges. 7 Credits; Inhalt : # Nachwachsende Rohstoffe zur stofflichen Verwertung # Einführung und Gliederung nach Stoffgruppen # Gegenwärtiger Umfang und mögliche Potenziale # Bereitstellung (Anbau, Sortenwahl, Ernteverfahren usw.) und Verwertung (Technologien, qualitative Anforderungen und Verfahren) # Pflanzenöle zur chemisch-technischen Verwertung # Stärke # Zucker # Fasern # Zellulose # Bau- und Dämmstoffe; Lernziel: Studierende sollen eine Übersicht über die Potenziale, Technologien und qualitativen Anforderungen an den Rohstoff erhalten sowie Grundlagen für die Planung solcher Anlagen erlangen.
Nachweis: Fachgespräch, Projektarbeit, Projektbericht

W Solartechnik im Agrarbereich

Dozent: Hensel
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 13:15 - 15:00
Bemerkung: Raum wird noch bekannt gegeben

Wasser

Globaler Wandel: Ausgewählte regionale Aspekte und Fallstudien

Dozent: Menzel / Priess
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:15 - 12:00 KW 3, R 2207 ab 1. Semester FB 05, 06, 07, 11, 14, 15, 16, 18

Beginn: 14.04.2005
Ende: 14.07.2005

Kommentar: Lernziele: · Grundlagen Globaler Wandel: Analyse der Prozesse und deren Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt · Regionale Fallbeispiele (z.B. Auswirkungen auf Land-, bzw. Forstwirtschaft Hessens · Erarbeiten von neuen Inhalten aus deutsch- und englischsprachigen Fachbüchern bzw. wissenschaftlichen Publikationen · Strukturierung, Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Inhalten
Leistungskontrolle: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit
Voraussetzung: ab 1. Semester FB 05, 06, 07, 11, 14, 15, 16, 18
Nachweis: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

FB 14 Grundwasserströmungen und Stofftransport

Dozent: Koch
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 Raum 4110, Kurt-Wolters-Str. 3

FB 14 Landschaftswasserbau

Dozent: Weiß
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 1

Dozent: Frechen
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 1

Dozent: Frechen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 KW 3, HS 0117

Kommentar: siehe Modulhandbuch unter: www.uni-kassel.de/fb14/stud/stundenplan/Modulhandbuch.pdf

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 10

Dozent: Müller
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Donnerstag 13:00 - 18:00 Raum 3115, Kurt-Wolters-Str. 3

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 5

Dozent: Frechen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 5

Dozent: Frechen
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 6

Dozent: Schröder
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 18:00 Mö 7, R 614 Termine: Freitag 22.04. / 20.05. / 10.06. / 24.06.
Samstag 09:00 - 13:00 Mö 7, R 614 Termine: Samstag 21.05. / 11.06 / 25.06.

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 7

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1121 Lehrperson: Funke / Maus

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 8

Dozent: Frechen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

FB05.SOZ.117 Großprojekte in den Ländern des Südens

Dozent: Gawora

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- NP 1, R 1311 Vorbespr.: Di., 26.4., 18.00

Kommentar: Großprojekte haben in den letzten Jahrzehnten in vielen Ländern des Südens zu sozialen, ökonomischen und ökologischen Konflikten geführt. Nicht selten sind internationale Finanzinstitutionen, sowie Banken und Unternehmen des Nordens an der Realisierung solcher Großprojekte beteiligt. Der gesellschaftliche Umgang mit diesen Konflikten ist von Studierenden in den letzten Semestern im Rahmen von Studienaufenthalten/Praktika in verschiedenen Ländern untersucht worden. Vergleichend sollen diese Erfahrungen aufgearbeitet und mit weiteren Fallbeispielen systematisiert werden. Des weiteren werden Instrumente zur Minimierung negativer Auswirkungen oder zur Verhinderung von Großprojekten (u.a. Umweltverträglichkeitsstudien, Bericht der Weltstaudammkommission) diskutiert sowie die Rolle der Wissenschaft in solchen Konflikten reflektiert werden. Dieses Kompaktseminar richtet sich vor allem an Studierende, die schon Erfahrungen in den Ländern des Südens haben oder einen Studienaufenthalt dort planen.

Literatur: Projekt-, Studien- und Diplomarbeiten von Studierenden World Commission on Dams: Dams and Development: A new framework on decision making, London 2000 Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt (Hrsg.): Vorsorgen statt nur Schaden beseitigen. Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung in Ost, West und Süd. Erfahrungen in Brasilien, Russland und Deutschland, UVP Spezial 8, Dortmund 1994

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: 20 Anmeldung bis 25.4., Di. und Do., 10-12 im Raum 2109, Nora-Platiel-Str. 5

FB06.147 Wird es in zehn Jahren noch städtische geführte Unternehmen geben? - Was bedeuten Privatisierung und Liberalisierung für die Selbstverwaltungsautonomie der Städte?

Dozent: Kluge

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Welche Folgen hat es, wenn umfassende Bereiche der Daseinsvorsorge wie ÖPNV, Wasserver- und -entsorgung oder Energie privatisiert werden? Welche autonomen Spielräume verbleiben für Städte zur Gestaltung dieser basalen Standortfaktoren? Wie kann auf Privatisierung und Liberalisierung # auch gerade unter sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsaspekten # steuernd und langfristig Einfluss genommen werden. Was bedeuten die räumlichen Wirkungen der aktuellen Privatisierungstendenzen, die sich einerseits in Unternehmenskonzentrationen aber andererseits auch im Hinblick auf räumliche Maßstabsvergrößerungen ausdrücken? Welche Regulationsanforderungen und -instrumente sind hier von Belang? Welche Rolle spielen hier Planungsinstrumente für eine nachhaltige Infrastruktur? An Beispielen der Wasserver- und -entsorgung, des öffentlichen Nahverkehrs aber auch der Energie soll zu diesen Fragestellungen gearbeitet werden.

Bemerkung: K3.1, 3.4, S1.1

FB06.151 Grundlagen und Methoden der Landschaftsökologie (mit Übungen und Exkursionen) - Teil I Gesteine - Boden - Standort (Mayer/Godt) - Teil II Gewässerökologie (Braukmann/Hübner)

Dozent: Mayer / Godt / Braukmann / Hübner

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar Landschaftsökologische Grundlagen mit Übungen und Exkursionen wird gemeinsam von den beiden folgenden Fachgebieten organisiert: Landschaftsökologie/Bodenkunde (<http://www.uni-kassel.de/fb13/fgloebo/>) Teil I und Gewässerökologie/Gewässerentwicklung

(<http://www.uni-kassel.de/fb13/gge>) Teil II Die Lehrveranstaltung schließt Übungen und Halbtagesexkursionen (evtl. Tagesexkursionen) ein, für die einzelne Seminartermine genutzt werden. Die Einordnung der Lehrveranstaltung in das gesamte Lehrangebot aus dem Bereich Landschaftsökologie/Gewässerökologie ergibt sich aus der tabellarischen Übersicht (s. unten). Die Lehrinhalte der beiden Teile (Module) werden im Folgenden näher beschrieben: Teil I Gesteine # Boden - Standort Der erste Teil (Modul) des Seminars umfaßt zunächst die abiotischen Komponenten der Landschaft. Er behandelt die Gesteine und ihre Lagerungsverhältnisse und zeigt die Entwicklung von Böden unter den vorherrschenden geologischen und klimatischen Bedingungen auf, aber auch die Beziehung zur Gewässerstruktur und dem Gewässernetz. Es folgt eine Einführung in die Boden- und Standortkunde und vermittelt die Klassifikation und Systematik ebenso wie die methodischen Aspekte bei der Erfassung und Darstellung der abiotischen Schutzgüter (Datenquellen, Datenverarbeitung, Karten). Der praktische Teil schließt das Kennenlernen der wichtigsten Gesteine im Freiland und im Übungsraum sowie Exkursionen, auf denen der natürliche Aufbau der Böden in Form von Bodenprofilen gezeigt wird, ergänzt durch Laborübungen. Die gemeinsamen Exkursionen zielen auch darauf ab, das Zusammenwirken der ökologisch wirksamen Faktoren in der von der jeweiligen Nutzung geprägten Landschaft und der Bewertung der einzelnen Schutzgüter innerhalb dieses Wirkungsgefüges deutlich zu machen. Teil II Gewässerökologie Im zweiten Teil (Modul) des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der Gewässerökologie. Hier wird zunächst eine Einführung in die Ökologie der stehenden und fließenden Gewässer gegeben. Diese umfasst gleichermaßen Aspekte der Gewässerstruktur, des Stoffhaushalts und der aquatischen Lebensgemeinschaften wie methodische Gesichtspunkte der ökomorphologischen und biologischen Gewässeruntersuchung und Bewertung. Die anwendungsorientierten Aspekte der Gewässeruntersuchung und -beurteilung werden im Gelände an ausgewählten Gewässern in Form von praktischen Übungen ökologischer Gewässeruntersuchungen (Gewässerstrukturgüte, biologische Gewässergüte) gemeinsam mit den Studierenden erarbeitet.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 1.4

FB06.152 Kompaktseminar mit Übungen im Gelände: Ökologie und regionale Entwicklung der bayerischen Donau und ihrer Aue

Dozent: Braukmann / Weiger

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Raum der bayerischen Donau-Aue werden Aspekte der Ökologie und des Naturschutzes der Donau und ihrer Aue behandelt. Gleichrangig werden unter fachlicher Führung ortsansässiger Fachbehörden und Naturschutz-Organisationen Gesichtspunkte regionaler Entwicklungen vermittelt. Die niederbayerische Donau zwischen Straubing und Vilshofen ist mit 70 km Länge der längste noch nicht gestaute und kanalisierte Freiflußabschnitt der Donau von Ulm bis Ungarn. Gemeinsam mit dem Isar-Mündungsgebiet ist dieser Bereich ein international bedeutsames Natura 2000 Gebiet. Zur Zeit läuft ein Raumordnungsverfahren mit verschiedenen Alternativen zur Verbesserung der Schifffahrt und des Hochwasserschutzes. Dieses interdisziplinäre Seminar wird aus erster Hand vielseitige Informationen über die landschaftlich sehr attraktive Region liefern, die sowohl für Studierende der Landschaftsplanung (FB 06) als auch der Ökologischen Agrarwissenschaften (FB 11) von wissenschaftlicher und praktischer Bedeutung sind.

Bemerkung: L1.2, 1.3, LÖ1.1, 1.2, 2.2, 2.4, 4.1, 4.2, NRE1.1, 1.2, 4.1

FB06.155 Regenwassermanagement in der Landschaftsarchitektur - Regelwerke und Bauweisen, Teil 2

Dozent: Riehl

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der zweite Teil dieser Vorlesung/Seminar befasst sich mit der Retention von Regenwasser und der Fragestellung, welcher Beitrag die Landschaftsarchitektur für ein ganzheitliches Regenwassermanagement leisten kann. Grundlage ist u.a. die Veranstaltung aus dem WS 2004/05, Teil 1. Die Veranstaltung liefert Inhalte zu dem grundsätzlichen Umgang mit Regenwasser in der Landschaftsarchitektur. Gestalterische Aspekte, Berechnungs- u. Bewertungsmethoden sowie Elemente des Freiraums werden vorgestellt. Von den Teilnehmern sind Berechnungen, zeichnerische Darstellungen in Form von Plänen und Referaten zu erstellen.

Bemerkung: A4.6, L2.4, 2.6, 3.3, STS1.6, FP1.1

FB06.157 Quell- und Fließgewässertypologie im Osthessischen Bergland

Dozent: Braukmann / Hübner

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Osthessische Bergland wird in den Naturräumen des Fulda-Werra Berglands und des Unteren Werralandes durch eine in weiten Teilen sehr kleinräumig wechselnde Geologie geprägt, die in enger Nachbarschaft völlig unterschiedliche Quell- und Fließgewässertypen hervorbringt. In dem Seminar soll das Beziehungsgefüge zwischen den naturräumlichen Standortfaktoren und der Gewässertypologie eingehend beleuchtet werden. Im Rahmen von Exkursionen werden verschiedene Quelltypen und die Grundtypen zentraleuropäischer Mittelgebirgsgewässer identifiziert und in ihren spezifischen morphologischen,

physikalisch-chemischen und biozönotischen Eigenschaften analysiert und dargestellt. Anthropogene Beeinträchtigungen, die bereits Quellen und Bachoberläufe belasten, werden ebenso anhand von konkreten Beispielen diskutiert wie Schutzstrategien der Wasserwirtschaft und des Naturschutzes.

Bemerkung: LÖ1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 2.4, 4.1, 4.2, NRE1.1, 1.2, 2.4, 4.1

FB06.404 Ein modernes Mischgebiet an der Fulda neu gestalten: Fachmärkte, Wohnungen, Kleingärten, Tankstellen, Landschaftsräume und ein Klärwerk

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am östlichen Rand der Stadt hat sich zwischen Wesertor und Fulda, entlang der Fuldatastraße ein Gemisch von großmaßstäblichen Nutzungen entwickelt. Fachmärkte mit großen Verkehrsflächen, unterschiedliche Wohnungstypen, Tankstellen, ein Überschwemmungsgebiet und das Kasseler Klärwerk bestimmen die teilweise recht ungeordnet erscheinende städtebauliche Situation im hochwertigen Landschaftsraum an der Fulda. Ziel des Projektes ist es, auf der Grundlage von Bestandsaufnahme und Stärken-Schwächen-Analyse ein Konzept für die städtebauliche Neuordnung des Gebietes zu entwickeln und Entwürfe für Teilbereiche zu erarbeiten. Die Entwurfsaufgaben liegen sowohl im Umbau und der Umnutzung von bestehenden Gebäuden, wie leerstehenden Hallen, Tankstellen ..., als auch in der Neuplanung von städtischen Nutzungen für Wohnen, Gewerbe, Freizeit o.a. und der Neugestaltung der Freiräume. Unser besonderes Interesse gilt auch dem Klärwerk, der Rolle der Stadttechnik (Besichtigung der unterirdischen Stadt) und der städtebaulichen Integration dieses städtischen Großbetriebes.

FB06.525 Ökologisch orientierte Gewässerentwicklungsplanung der Ems (Zufluss zur Eder) im Raum Felsberg

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In Kooperation mit Behörden und Verbänden vor Ort soll von den Studierenden an der Ems (Zufluss zur Eder) im Raum von Felsberg ein erster Entwurf einer ökologisch orientierten Gewässerentwicklungs-Planung erarbeitet werden. Im Rahmen dieses Projektes werden die zur Erstellung einer Gewässerentwicklungs-Planung erforderlichen Arbeitsschritte unter Anleitung eigenständig vorgenommen: - Organisation von erforderlichen Planungsunterlagen - Untersuchung des Ist-Zustandes (Hydromorphologie, Chemie, Biologie) nach einschlägigen Verfahren - Bewertung des Gewässerzustandes (u. a. nach Kriterien der Wasserrahmenrichtlinie) - Analyse vorhandener Gewässer-Defizite - Leitbild-Entwicklung - Formulierung von Entwicklungszielen (Text, Pläne, Bericht)

Bemerkung: Projekt NEU, 2semestrig, Gruppengröße max. 15 Studierende Fachliche Schwerpunkte: Morphologische, chemische und biologische Gewässeruntersuchung, Bewertung, Defizit-Analyse, Gewässerentwicklungsplanung (Entwürfe)

FB06.526 Von binsenreichen Nasswiesen und Hangschuttwäldern: Was kann der gesetzliche Biotopschutz leisten?

Dozent: Mengel / Kellert / Kober

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In § 30 Bundesnaturschutzgesetz ist der Schutz bestimmter Biotoptypen gesetzlich festgelegt. Soweit eine Umsetzung in das Landesrecht stattgefunden hat, unterstehen sämtliche Biotope der dort aufgeführten Typen einem Pauschalschutz # ohne dass etwa eine gebietsbezogene Rechtsverordnung nötig wäre. Welche Bedeutung hat dieser Ansatz für einen modernen Naturschutz? Wie ist der Stand der Umsetzung und welche Probleme gibt es? In welcher Form stellt sich das Verhältnis zu anderen Naturschutzinstrumenten dar? All diesen Fragen nachzugehen ist Aufgabe des Projektes # und zwar in engem Kontakt mit zuständigen Naturschutzbehörden. Ziel ist es dabei, die Möglichkeiten und Grenzen dieses Naturschutzinstrumentes kennen zu lernen. Darauf aufbauend soll eine Einordnung des Instrumentes in eine effektive und effiziente Gesamtstrategie des Naturschutzes vorgenommen werden, die auch Vorschläge zur Optimierung des Pauschalschutzes einschließt.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, Gruppengröße max. 20 Studierende

FB06.529 Eden III. Gartenbausiedlung für das 21. Jahrhundert

Dozent: Hahne / Simon

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Während im Wintersemester die grundlegenden Ideen und das ursprüngliche Konzept der Garten-

und Obstbausiedlung Eden betrachtet wurden, steht im Sommersemester die Entwicklung eigener Ideen, Konzepte und Entwürfe für die mögliche Erweiterung der Siedlung unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten an. Einstiegsmöglichkeit für alle Fachrichtungen ist gegeben.

Bemerkung: Fortsetzung aus dem WS 2004/05; Einstiegsmöglichkeit

FB06.530 Neugestaltung des Tauber- und Mainuferbereiches in Wertheim/Main

Dozent: Bruns / Riehl

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: An der Mündung der Tauber in den Main liegt der mittelalterliche Kern der Stadt Wertheim. Von ihm aus sind beide Flüsse kaum erlebbar und nur schwer zugänglich. Die Uferpartien sollen neu gestaltet und die Verbindung zur Stadt verbessert werden. Gesucht werden Ideen für eine dynamische Stadtlandschaft, die häufig von Hochwasser betroffen ist. Neben dem Entwurf für Strassen, Wege, Promenaden u. Plätze sind als weitere Themenschwerpunkte die klassischen Techniken des Platz- u. Wegebaus, der Vegetationstechnik und des mobilen Hochwasserschutzes Inhalt der zu erbringenden Arbeiten. Die Arbeit findet zeitweise in Wertheim statt, wo auch Zwischenergebnisse mit Planungsträgern u. Akteuren diskutiert werden.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, Gruppengröße max. 15 Studierende Fachliche Schwerpunkte: Landschaftsplanung/Landschaftsarchitektur L1.1, 2.2, 2.4, 2.6, 3.1, FP1.2, 1.3, 2.6

FB18.049 Aspekte der angewandten Hydrobiologie (Trinkwasser/Abwasser)

Dozent: Wagner

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 HPS, R. 1252 evtl. als Blockveranstaltung

M41 Soil and water resources

Dozent: Jörgensen / Wildhagen / Richter / Hübner / Braukmann

Art: Lecture

Zeit u. Ort: weekly

Montag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 31

Mittwoch 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 31

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 31

Kommentar: 7 Credits in total; Contents: # Soil quality, processes and functions # Organic matter turnover, interactions between soil organisms, nutrient turnover, soil fertility, salinity, Al-toxicity # Soil degradation and conservation # Erosion, acidification, desertification, compaction, contamination # Water management # Landscape water household, irrigation and drainage, waterquality, Eutrophication Objectives: Provide students with a critical understanding of soil and water problems and the finiteness of natural resources.

Nachweis: Oral test

Tiere / Pflanzen

Bienenkunde

Dozent:

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 13:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Beginn: 07.05.2004

Freitag 13:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Beginn: 23.04.2004

Samstag 08:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Beginn: 24.04.2004

Samstag 08:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Beginn: 08.05.2004

Samstag 08:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Beginn: 05.06.2004

Samstag 08:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Beginn: 15.05.2004

Biologiedidaktische Exkursionen

Dozent: Vogt / Lude / Seger
Art: Exkursion
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

Modul Wahlveranstaltungen: Teil: Methoden der Umweltbildung (PRO) ab 3. Sem., alle LA Biol.

Dozent: Lude
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- geblockt im Freiland

FB06.004 Pflanzenbestimmung und Vegetationskunde

Dozent: Hänel
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen den Studierenden der Landschaftsplanung grundlegende Kenntnisse zu den wild wachsenden Pflanzenarten Mitteleuropas und erste Grundlagen zur Vegetationskunde vermittelt werden. In der Landschaftsplanung sind Pflanzenkenntnisse erforderlich, um vegetationsgeprägte Biotoptypen erkennen und planerisch behandeln zu können. Die flächendeckende Kartierung von Biotoptypen ist regelmäßiger Inhalt der Bestandsanalysen von Planungen. Insbesondere bei Naturschutzfachplanungen, bei Eingriffsplanungen oder Verträglichkeitsuntersuchungen nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie ist die Auseinandersetzung mit der konkreten Fläche und ihrem Zustand erforderlich. Die jeweilige Vegetation und ihre typischen Arten sind dabei ein wesentliches Kriterium. Vegetation drückt den Zustand eines Standortes zusammenfassend aus und zeigt mögliche Belastungen an. Ohne Pflanzenkenntnisse wird jede nähere Beschäftigung mit der Vegetationskunde und auch mit der Biotoptypensystematik schwierig. Schließlich sind Pflanzenkenntnisse in der Landschaftsplanung notwendig, weil die Landschaftsplanung die Verwendung von Vegetation planerisch vorbereitet, um Landschaftsteile zu verändern und zu gestalten. Nach einer Einführung in die Morphologie, Systematik und Biologie der Pflanzen werden in der Lehrveranstaltung Bestimmungsübungen an Wildpflanzen im Mittelpunkt stehen. Es erfolgt eine schrittweise Heranführung an die einschlägige Bestimmungsliteratur ausgehend von einfach strukturierten farbigen Pflanzenführern bis hin zu wissenschaftlichen Bestimmungsbüchern. Begleitend zu den Bestimmungsübungen findet eine Vorstellung der wichtigsten Pflanzenfamilien Mitteleuropas durch eigene Beiträge der Studierenden statt, die ggf. durch Herbar- und Fotomaterial des Seminarleiters ergänzt wird. Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung erfolgt eine Einführung in die Vegetationskunde und die Methoden der Pflanzensoziologie. Vorgesehen sind außerdem die Durchführung und Interpretation von Vegetationsaufnahmen im Gelände. Begleitend zur Lehrveranstaltung besteht die Möglichkeit, im Rahmen von Geländeübungen typische Pflanzen und Pflanzengesellschaften der nordhessischen Landschaft kennen zu lernen. Aufgrund von gemeinsamen Geländeterminen mit dem Seminar #Die Erfassung der Landschaft# ist es sinnvoll, beide Seminare zu besuchen. Voraussetzungen für den Erwerb eines Scheines sind ein Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung und die regelmäßige Anwesenheit.

Bemerkung: G1.2

FB06.130 Von Heckenwänden, Baumdächern und Rasenbastionen

Dozent: Röntz
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Nicht pflanzenphysiologische Parameter und das ökologische Potenzial von Vegetation sind in diesem Seminar zentrales Thema sondern die weitreichenden gestalterischen Möglichkeiten und die spezifische Ästhetik von Pflanzen, insbesondere in Hinblick auf die hohe zeitliche Dynamik dieses Gestaltelementes. Das Seminar beschäftigt sich mit Fragen der (dynamischen) Raumbildung durch Pflanzen, ihrer Struktur, Textur, der Form und Farbe, ja auch des Symbolgehaltes von Pflanzen. Recherchiert wird dazu sowohl die spezifische Pflanzenverwendung in entscheidenden Stilepochen der Gartenkunst als auch der Einsatz von Vegetation in der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, gerade auch im Kontext von Städtebau und Architektur. Welches gestalterische Potenzial haben Pflanzen und welche Bedingungen müssen dazu erfüllt sein? Wo liegen ihre (natürlichen) Grenzen im Einsatz? Gezielt eingesetzte Vegetation ist weit mehr als grüne Abstandsfläche oder als ökologisch wirksame Biomasse. Der kreative und intelligente Einsatz von Pflanzen ist mitnichten #von gestern#, verfügen Landschaftsplaner und Landschaftsarchitekten doch hiermit über ein einmaliges Gestaltelement. Spezifische Themen sind u.a. Rank- und Kletterpflanzen (Referenz z.B. Swiss Re/ München) sowie Formgehölze (Referenz z.B. Regierungsviertel/ Bundeskanzleramt, Berlin). #Alte# Kasseler Fragestellungen wie die gestalterische Integration von Spontan-/ Ruderalvegetation, der Verwilderung und der Einsatz pflegeextensiver Pflanzungen werden aufgegriffen und in Zusammenhang mit diesbezüglichen aktuellen Diskussionen im Berufsstand gebracht. Geplant sind neben Gastvorträgen Stadtspaziergänge in Kassel sowie Tagesexkursionen, u.a. zur BUGA München. Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar (Scheinerwerb) ist neben einer kontinuierlichen Teilnahme die Erstellung von seminarbegleitenden Entwurfsstegreifen und Referaten erforderlich.

Bemerkung: K1.4, A4.6, L2.2, 2.6, 3.1, G2.1

FB06.166 Von A wie Aconitum bis Z wie Ziest - Stauden zum Anfassen

Dozent: Klein

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Thema Pflanze in der Landschaftsarchitektur findet in den Seminaren von Ariane Röntz (Gestaltung mit Pflanzen) und Volker Lange (Staudenverwendung) einen erfreulichen Schwerpunkt in diesem Sommersemester. Ergänzend zum Seminar von Volker Lange, bietet das Kompaktseminar die Möglichkeit, Stauden und Gräser nicht nur mit dem Katalog oder dem PC kennen zu lernen, sondern dreidimensional, sprich im Pflanzbeet selbst. Der verwilderte Garten in der Gottschalkstraße, vor dem Fachwerkhaus (vor 15 Jahren angelegt nach einer Planung von Jürgen v. Reuß), wird unser Anschauungsmaterial und Studierfeld sein. Folgende Themen in Theorie und Praxis bieten sich an: Dynamik von Staudenpflanzungen, Erkennen der Konkurrenzverhältnisse, Pflegeansprüche, Pflegeproblematik, Standort- und Kleinklimaanalyse, Pflanzweitenanalysen, Pflanzbedarf. Neben einer Bestandsanalyse und deren Vergleich mit den noch existierenden ursprünglichen Pflanzplänen werden wir Pflanzenportraits erarbeiten und vorstellen. Eine Planung für eine Ergänzungspflanzung soll ausgearbeitet werden, mit dem Ziel der Pflegereduzierung und Qualitätssteigerung. Die Pflanzung werden wir selbst vornehmen. Das Seminar sollte mindestens 6 und höchstens 12 Teilnehmer haben. Bitte bis spätestens 15. Mai bei mir persönlich anmelden (eine Liste wird nicht ausgelegt!), Raum 3108, Hafeka, 3. Stock.

Bemerkung: L2.4, 2.6

FB06.167 Spaziergänge zur Stadtvegetation und Freiraumplanung

Dozent: Sauerwein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: "Spaziergänge sind eine "Art, Geschichten zu verstehen". Geschichten sind ... Wirklichkeiten. Sie lassen sich aber nicht in Fakten ummünzen, weil dann der Sinn für die Analogie verloren ginge. Spaziergänge sind neugierig gegenüber dem Bekannten, die sie mit dem Unerwarteten, Unbekannten prüfen. (K.H. Hülbusch 1996: Vegetationskundige Spaziergänge, Notizbuch der Kasseler Schule 40) Gegenstand der Spaziergänge ist die spontane Vegetation der Stadt, also das 'was von selbst wächst'. Dieser alltägliche Gegenstand ist jedem und jeder bekannt. Auch wenn der Einzelnen mit den Arten nicht vertraut ist, kann er die Vegetation lesen: er erkennt und nutzt den Trampelpfad oder sieht z.B. an hoch aufwachsendem 'Unkraut', daß ein Grundstück brach liegt und somit unreglementiert zu nutzen ist. Im professionellen Kontext gilt es, die Alltagswahrnehmung und Erfahrungen bewußt zu machen. Die Vegetation ist so betrachtet ist die Vegetation Indiz, die Nutzung und Nutzungsmöglichkeiten Freiräume der Stadt zu verstehen. Ebenso können mit ihrer Kenntnis die Einschränkungen des Gebrauchs durch Bau- und Freiraumstruktur wie durch Stadtgrünpflege verstanden werden. Das Seminar ist ganz praktisch. Nach einer Einführung in die Vegetation der Stadt, in das pflanzensoziologische System der Pflanzengesellschaften und in deren dynamischen Beziehungen führen Spaziergänge (Doppelstunden) durch verschiedene Freiräume Kassel. Dabei werden wir die Vegetation zunächst floristisch (welche Art) und pflanzensoziologisch (welche Pflanzengesellschaft) betrachten. Wir werden der Frage nachgehen, welche Vegetation wo, warum in städtischen Freiräumen gedeiht und welchen Gebrauch sie ermöglicht. Diese Debatte wird weniger von floristischer und vegetationskundlicher Kenntnis, sondern von der Vergegenwärtigung des mitgebrachten Alltagswissen getragen. Literatur (Auswahl): Andritzky, A. u. Spitzer, K. (Hg.) 198: Grün in der Stadt. rororo. Reinbeck bei Hamburg. Böse, H. 1981: Die Aneignung von städtischen Freiräumen. Arbeitsbericht des Fachbereichs Stadt- und Landschaftsplanung 22. Kassel. Böse-Vetter, H. (Red.) 1989: Nachlese Freiraumplanung. Aufsätze zur Freiraumplanung und Vegetationskunde. Notizbuch der Kasseler Schule 10. Kassel. Hard, G. 1990; Hard-Ware. Aufsätze zur Stadtvegetation. Notizbuch der Kasseler Schule 18. Kassel. Hard, G. 1998: Ruderalvegetation. Ökologie & Ethnoökologie, Ästhetik & "Schutz". Notizbuch der Kasseler Schule 49. Kassel. Hülbusch, K.H. Grünplanung ist keine Freiraumplanung. Der große Unterschied. Notizbuch der Kasseler Schule 64: 163-193. Kasse. Kienast, D. 1978: Die spontane Vegetation der Stadt Kassel. urbs et regio 10. Kassel. Krahn, G. 1987: Mini-Kienast. Synthetische Übersicht über die Stadtvegetation Kassels. Notizbuch der Kasseler Schule 4. Kassel. Krahn, G. 1988: Differenzierung der Wahrnehmung nach Sozialstatur der Bewohner und Lagewert der Quartiere. Notizbuch der Kasseler Schule 11. 104-111. Kassel. Sauerwein, B. 1989: Die Vegetation der Stadt. Notizbuch der Kasseler Schule 11. Kassel.

Bemerkung: G1.2, 2.3, 3.3, K2.1, S2.2, L1.4, 2.4, 2.6, 3.2, FP1.3, 2.6, LÖ2.2

FB06.168 Pflanzenverwendung

Dozent: Lange

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nachdem im WS Grundlagen der Gehölzverwendung erarbeitet worden sind, stehen im SS Stauden im Mittelpunkt des Seminars. Gemeinsam mit Gehölzen prägen Stauden maßgeblich das

Erscheinungsbild von Gärten, Parks und weiteren Außenanlagen. Während Gehölze als große, raumbildende Pflanzen ganzjährig in Erscheinung treten, stehen Stauden eher in den Sommermonaten im Vordergrund. Wie keine andere Pflanzengruppe vermitteln sie Wachstum und Dynamik, begeistern durch Vielfalt und Farbenpracht. Ausgehend von grundsätzlichen Fragestellungen (Was sind Stauden? Welche Lebensformen gibt es?...) und der Betrachtung der unterschiedlichen Lebensbereiche sollen die für die Garten- und Landschaftsarchitektur relevanten Staudengruppen vorgestellt werden. Von den Teilnehmern erstellte Pflanzenporträts sowie im Seminar entwickelte und diskutierte Bepflanzungskonzepte und Pflanzpläne vertiefen die Kenntnisse. Neben der Seminararbeit finden einige Exkursionen in Gärten, Parks und Gärtnereien statt, die die Stauden und deren Verwendungsmöglichkeiten praxisnah verdeutlichen sollen. Leistungsnachweise: Referate, Studienarbeiten
Literatur: Hansen/Stahl: Die Stauden und ihre Lebensbereiche Jelitto/Schacht/Fessler: Die Freiland-Schmuckstauden BdB-Handbuch, Teil 3: Stauden
Bemerkung: L2.4, 2.6, FP1.6

FB06.171 Naturschutzrecht und raumbezogene Umweltpolitik

Dozent: Mengel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Im ersten Teil der Veranstaltung werden die verschiedenen Ebenen von raumbezogenen Umweltzielen unter Einbeziehung des Leitbildansatzes und der naturschutz- und umweltpolitischen Bewertungsproblematik angesprochen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Umwelt(fach)plänen (insbesondere Landschaftsplanung) als Mittel zur räumlichen Zielkonkretisierung. In diesem Zusammenhang wird auch auf das Verhältnis von naturschutzbezogenen Zielfestlegungen zu den Aufgaben- und Zieldimensionen benachbarter Bereiche wie Immissionsschutz, Wasserwirtschaft, Bodenschutz und Landnutzung (Land- und Forstwirtschaft) eingegangen. Der zweite Teil greift umweltrechtliche Instrumente der Zielumsetzung auf. In Form eines systematischen Überblicks wird das Naturschutzrecht einschließlich politisch-administrativer Aspekte behandelt (z.B. gute fachliche Praxis, gesetzlicher Biotopschutz, Schutzgebiete, Vertragsnaturschutz, Natura 2000). Neben Vorlesungselementen enthält die Veranstaltung auch Übungsbausteine, mit Hilfe derer das eigenständige und anwendungsorientierte Arbeiten im Bereich Politik und Recht gefördert werden soll. Erforderlich ist aktive Mitarbeit sowie die Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte. Hierfür werden sowohl zu Beginn als auch fortlaufend Literatur- und andere Quellenhinweise gegeben.

Bemerkung: K3.4, S1.3, L1.6

FB06.190 Vegetation als Indikator für Standorteigenschaften

Dozent: Hakes
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Auf 3 unterschiedlichen Standortseinheiten in der Umgebung Kassels (Habichtswald, Kaufunger Wald) sollen die vorhandenen Pflanzengesellschaften analysiert werden. Hierbei wird # parallel zu dem Seminar #Boden als Standortfaktor# (siehe L 2.1) die Methodik der Pflanzensoziologie exemplarisch erläutert. Ergebnisse sowohl der bodenkundlichen als auch der pflanzensoziologischen Erhebungen werden auf ihre Aussagen hinsichtlich konkreter nachhaltiger Landnutzungsplanung verglichen und ausgewertet. Hierbei findet die naturgemäße Waldbauplanung besondere Berücksichtigung. Ein Schein kann nach Teilnahme und Vorlage eines Protokolles / einer Ausarbeitung ausgestellt werden. Das periodisch wiederkehrende Seminar wird für fortgeschrittene StudentInnen empfohlen, die bereits eine Einführung in die Vegetationskunde gehört haben. Ein Schein kann nach Teilnahme und Vorlage eines Protokolles / einer Ausarbeitung erteilt werden.

Bemerkung: L3.2

FB06.402 Landschaftsbrücke - Agroforst als Landnutzung zwischen Biosphärenreservaten

Dozent: Ipsen / Schumann
Art: Projekt
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Agroforstwirtschaft ist eine Landnutzungsalternative, bei der Agrar- und Forstwirtschaft auf einer Fläche betrieben wird. Mit dieser Mischkultur lassen sich zahlreiche positive ökologische, wirtschaftliche und soziale Effekte erzielen, die dem Anspruch einer nachhaltigen regionalen Entwicklung des ländlichen Raums gerecht werden. In dem Projekt soll ein Konzept für eine ökologische Brücke zwischen den beiden Biosphärenreservaten Schaalsee und Elbtalau (Mecklenburg/Niedersachsen) sowie eine soziale Brücke zwischen dem Großraum Hamburg und dem ländlichen Raum entwickelt werden. Dabei sind u.a. folgende Herausforderungen bezüglich der Agroforstwirtschaft gestellt: * Integration von Biotopzonen in Agroforstsysteme * landschaftsplanerische und landschaftsästhetische Integration von Agroforst * Entwicklung von Partizipationsformen am agroforstlichen Produktionsprozess * Gliederung des Projektes * Einführung in den Stand der europäischen Forschung bezüglich der Agroforstwirtschaft * Raumanalyse des Zielgebietes * emotional-kreative Raumerschließung (Exkursion und Durchdringung des Studiengebiets) * Untersuchung bezüglich der regionalen Akteure (Umfrage im ruralen und urbanen Raum) * landschaftsästhetische

Entwurfsarbeit * Ausstellung der Projektarbeit

FB06.405 Kleingartenparks in Kassel

Dozent: Spitthöver

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kleingartenparzellen sind wichtige Gärten für die Bewohner/innen vorzugsweise von Mietwohnungen. Aber nicht nur für die Kleingärtner sind diese Gartenareale in der Stadt von Bedeutung, auch für die übrigen Stadtbewohner könnten sie einen wichtigen Beitrag als Quartiersgrün bzw. als Gelegenheit für die Naherholung bieten. Allerdings werden die Kleingartenareale diesem Zweck selten gerecht: die Gartenquartiere sind für die Öffentlichkeit nur bedingt zugänglich oder z.T. auch abgesperrt. Im Projekt geht es darum, Wege zu finden, dass sowohl den Kleingärtnern wie auch den sonstigen Erholungssuchenden ihren jeweiligen Interessen entsprechend ausreichend Rechnung getragen wird.

FB06.525 Ökologisch orientierte Gewässerentwicklungsplanung der Ems (Zufluss zur Eder) im Raum Felsberg

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In Kooperation mit Behörden und Verbänden vor Ort soll von den Studierenden an der Ems (Zufluss zur Eder) im Raum von Felsberg ein erster Entwurf einer ökologisch orientierten Gewässerentwicklungs-Planung erarbeitet werden. Im Rahmen dieses Projektes werden die zur Erstellung einer Gewässerentwicklungs-Planung erforderlichen Arbeitsschritte unter Anleitung eigenständig vorgenommen: - Organisation von erforderlichen Planungsunterlagen - Untersuchung des Ist-Zustandes (Hydromorphologie, Chemie, Biologie) nach einschlägigen Verfahren - Bewertung des Gewässerzustandes (u. a. nach Kriterien der Wasserrahmenrichtlinie) - Analyse vorhandener Gewässer-Defizite - Leitbild-Entwicklung - Formulierung von Entwicklungszielen (Text, Pläne, Bericht)

Bemerkung: Projekt NEU, 2semestrig, Gruppengröße max. 15 Studierende Fachliche Schwerpunkte: Morphologische, chemische und biologische Gewässeruntersuchung, Bewertung, Defizit-Analyse, Gewässerentwicklungsplanung (Entwürfe)

FB06.526 Von binsenreichen Nasswiesen und Hangschuttwäldern: Was kann der gesetzliche Biotopschutz leisten?

Dozent: Mengel / Kellert / Kober

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In § 30 Bundesnaturschutzgesetz ist der Schutz bestimmter Biotoptypen gesetzlich festgelegt. Soweit eine Umsetzung in das Landesrecht stattgefunden hat, unterstehen sämtliche Biotope der dort aufgeführten Typen einem Pauschalschutz # ohne dass etwa eine gebietsbezogene Rechtsverordnung nötig wäre. Welche Bedeutung hat dieser Ansatz für einen modernen Naturschutz? Wie ist der Stand der Umsetzung und welche Probleme gibt es? In welcher Form stellt sich das Verhältnis zu anderen Naturschutzinstrumenten dar? All diesen Fragen nachzugehen ist Aufgabe des Projektes # und zwar in engem Kontakt mit zuständigen Naturschutzbehörden. Ziel ist es dabei, die Möglichkeiten und Grenzen dieses Naturschutzinstrumentes kennen zu lernen. Darauf aufbauend soll eine Einordnung des Instrumentes in eine effektive und effiziente Gesamtstrategie des Naturschutzes vorgenommen werden, die auch Vorschläge zur Optimierung des Pauschalschutzes einschließt.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, Gruppengröße max. 20 Studierende

FB18.019 Botanische Halb- und Ganztagesexkursionen

Dozent: Freitag / Weising

Art: Exkursion

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Sa. nach Ankünd.(3-4mal)

FB18.021 Seminar zur Flora und Vegetation der Nordseeküste(S) (Dipl., LA Biol., ab 4.Sem.)

Dozent: Maier-Stolte / Weising

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- 1-stdg. n.V.

FB18.030 Waldökologie

Dozent: Langer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:00 - 15:00 HPS, R. 282

FB18.031 Großpraktikum Ökologie

Dozent: Langer / Koenies / Riethmüller

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: täglich

08:00 - 12:00 HPS, R. 173 2.Sem-hälfte

FB18.032 Ökologisches Seminar für Lehramtsstudenten

Dozent: Koenies / Langer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 173

FB18.033 Spezialpraktikum Biodiversität

Dozent: Langer / Riethmüller

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Sep./Okt., 2005, n.V. 14tägig

FB18.034 Ökologisches Gärtnern

Dozent: Koenies / Kawollek

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V.

GO 3 Nutzpflanzenkunde I

Dozent: Hammer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits Lehrende: Prof. Dr. K. Hammer, Prof. Dr. K. Scheffer, Prof. Dr. M. Wachendorf
Inhalt: Systematik - Evolution der Kulturpflanzen - Geschichte und Grundlagen der Pflanzengenetik Biodiversität
ausgewählter Kulturpflanzen Anatomie von Nutzpflanzen - Morphologie, Anatomie und Physiologie von Sproß,
Blatt, Blüte, Frucht und Wurzel - Allgemeine Physiologie (Photosynthese) - Spezielle Physiologie (Samen- und
Keimungsphysiologie) Acker und Pflanzenbau: - Anpassungsmechanismen von Pflanzenbeständen an die
Umweltfaktoren - Anbaumaßnahmen: Standraum, Aussaatverfahren Grünland/ Futterbau: - Begriffe, Formen und
Bedeutung des Futterbaus auf dem Grünland und auf dem Acker in seiner standörtlichen Vielfalt. Die Rolle des
Futterbaus im Betriebsorganismus. Futterkonservierung Lernziel: Studierende sollen in der Lage sein, die
botanischen Gesetzmäßigkeiten zu erkennen und sich in der Literatur und in Fachdiskussionen zurecht zu finden.
Erkennen und Bewerten der futterbaulichen Möglichkeiten und Zusammenhänge im Betriebsgeschehen und ihre
Steuermöglichkeiten Verwendbarkeit: Voraussetzung für alle pflanzenbaubezogenen

Nachweis: Fachgespräch, Klausur

GO 3 / GV 6 Nutzpflanzenkunde I Übung

Dozent: Hammer / Klinge / Schmeisky

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 1102

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 1102

Kommentar: Inhalt: # Morphologie, Anatomie und Physiologie von Sproß, Blatt, Blüte, Frucht und Wurzel # Biodiversität ausgewählter Kulturpflanzen; Lernziel: Studierende sollen in der Lage sein, die botanischen Gesetzmäßigkeiten zu erkennen.

Bemerkung: Übungen in Gruppen wöchentlich 3h; Anwesenheit Pflicht

Nachweis: Protokoll

GP3a Pflanzenbauwissenschaften II

Dozent: Finckh / Hammer / Saucke / Heß

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula

Freitag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Veranstaltung 1: Ökologische Anbausysteme - gemäßigte Zonen (Umfang 24 h); Lehrende: Prof. Dr. Heß; Inhalt: Einführung, Entwicklung, Systematik; Kulturpflanzen - Steckbriefe, Verträglichkeiten, Vorfruchtwert, Vorfruchtansprüche; Zwischenfruchtanbau, Untersaaten, Mischanbausysteme; neue Anbausysteme: weite Reihe, Dammkultur; Fruchtfolge # Bodenbearbeitung; Humus, Düngung, Nährstoffbilanzen; Krankheiten, Beikrautentwicklung; Betriebstypen, Umstellung; Evaluieren von Beispielfruchtfolgen; Lernziel: Studierende sollen in der Lage sein, landwirtschaftliche Kulturen auf ihre Anbaufähigkeit zu charakterisieren, Anbausysteme zu definieren und zu bewerten. Veranstaltung 2: Pflanzenzucht und Genetik; (Umfang 10 h); Lehrender: Prof. Dr. Hammer; Inhalt: Genetische Grundlagen der Pflanzenzüchtung Resistenzzüchtung; Lernziel: Kenntnis der Grundlagen der Pflanzenzüchtung, insbesondere der genetischen Grundlagen and Fähigkeit, diese anzuwenden. Veranstaltung 3: Phytopathologie, Pflanzenschädlinge; (Umfang 10 h); Lehrender: Dr. Saucke; Inhalt: Lebensweise, tierischer Schaderreger, natürliche Abwehrstrategien von Pflanzen, präventive und regulative Massnahmen im Pflanzenschutz, Möglichkeiten des Einsatzes von natürlichen Gegenspielern und natürlichen Wirkstoffen; Lernziel: Grundlagenwissen der Phytopathologie im Bereich tierische Schaderreger. Veranstaltung 4: Phytopathologie, Pflanzenkrankheiten; (Umfang 16 h); Lehrende: Prof. Dr. Finckh; Inhalt: Allgemeiner Überblick über die Erreger von Pflanzenkrankheiten und ihrer Biologie, Mechanismen der Infektion, Krankheitsverbreitung und Wirtsverteidigung Möglichkeiten zur Prävention und Kontrolle von Pflanzenkrankheiten; Lernziel: Grundlagenwissen der Phytopathologie im Bereich Krankheiten.

Bemerkung: Kartoffeltag aus der Domäne Frankenhausen am 06.07.2005 ganztägig

Nachweis: Klausur Projektbericht Projektpräsentation

GP3b Ecological Landuse Systems in the Tropics and Subtropics

Dozent: Bürkert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:15 - 18:00 WIZ ST, H 23

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: Ersetzt Veranstaltung ökologische Anbausysteme von GP3a. Veranstaltung: Tropical ecological landuse Systems; Umfang 24 h Inhalt: (i) Description of the ecological (edaphic and climatic) bases of agriculture in the Tropics and Subtropics, Umfang 14 h o Examples of traditional land use systems and their constraints, o Transformation processes & modernisation in traditional landuse systems, o The #Green Revolution#: goals, successes and unsolved issues (14h) (ii) Ecophysiological criteria of plant breeding (10h) o Efficiency of assimilate use o Adaptation to marginal soils and low-input conditions o Quality breeding; Lernziel: o Enable students to critically assess the complex functioning of rapidly changing tropical landuse systems and the potential for human intervention.

Nachweis: Klausur Projektbericht Projektpräsentation

GV5 Organische Chemie, Pflanzenernährung

Dozent: Richter / Ludwig

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 13

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Freitag 10:15 - 12:30 WIZ ST, H 13

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ ST, L 21
Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Veranstaltung 1: Organische Chemie; (Umfang 30 h); Lehrender: Prof. Dr. B. Ludwig; Inhalt: # Kohlenwasserstoffe # Alkohole, Ether, Ester, Hydrolyse # Aldehyde, Ketone, organische Säuren, Oxidation/Reduktion # Zucker und Kohlenhydrate # Aminosäuren und Proteine # Nucleinsäuren und Nucleotide # Lipide, Sterole Hormone # Huminstoffe; Lernziel: Verständnis der organisch-chemischen Vorgänge in Boden, Pflanze und Tier. Veranstaltung 2: Pflanzenernährung; (Umfang 30 h); Lehrender: Prof. Dr. C. Richter; Inhalt: # Nährstoffaufnahme- und #transportvorgänge in Pflanzen # Bestimmung der Düngerbedürftigkeit (Pflanzen- und Bodenanalysen, Mangel- und Überschusssymptome) # Nährstoffmobilisierung in der Rhizosphäre # Organische und mineralische Düngung und deren Beeinflussung von Ertrag und Qualität pflanzlicher Ernteprodukte; Lernziel: Verständnis der Ernährung der Pflanzen und der Wechselbeziehungen zwischen Pflanze und Boden.
Nachweis: Fachgespräch Klausur Referat

GÜ Bienen und Ökologie

Dozent: Ritter
Art: Übung
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termin s. Aushang

HA25 Agrar- und Lebensmittelmarketing

Dozent: Hamm
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:15 - 16:00 WIZ ST, H 33
Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.07.2005

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 33
Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: Grundzüge des Marketing, Marketinganalysen, -ziele, -strategien, -instrumente und #management jeweils mit Beispielen aus der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Lernziel: Die Studierenden sind in der Lage bestehende Marketingkonzepte zu beurteilen und eigenständige grob zu entwerfen.
Bemerkung: Fachgespräch

HW21 Bodenbiologie I

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:
Nachweis: Fachgespräch, Referat, Protokoll, Projektbericht, Projektpräsentation

HW22 Vegetations- und Gewässerökologie

Dozent: Schmeisky / Braukmann / Godt
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Umfang 60 h Inhalt: Im Rahmen eines einwöchigen Seminars werden verschiedene aus Sicht des Naturschutzes, der Vegetationskunde und der Gewässerökologie attraktive Gebiete studiert. Das Seminar umfasst praktische Übungen im Freiland sowie Austausch mit staatlichen und nichtstaatlichen Behörden und Organisatoren des Naturschutzes. Hierzu erfolgt eine Vorbesprechung, eine verbindliche Voranmeldung ist erforderlich Lernziel: Vegetations- und gewässerökologische Grundkenntnisse erwerben, Methoden anwenden
Bemerkung: Veranstaltung als Block vom 30.05.-03.06.2005
Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Projektbericht, Projektpräsentation

HW62 Spezieller Pflanzenbau - Wertschöpfungsketten

Dozent: Scheffer / Stülpnagel / Karpenstein-Machan

Art: Vorlesung / Exkursion
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 22
Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 22

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: Nachwachsende Rohstoffe # Wertschöpfungsketten für Landwirte # Technische und chemische Grundlagen der Pflanzenverarbeitung auf dem Hof # Gülle und Festmist # Biogas und Dungwertsteigerung # Ernterückstände # Biogas, Nährstoffkonservierung, Brennstoff # Zwischenfrüchte # Biogas, symbiotische N-Fixierung, verbessertes Düngemanagement # Hauptkulturen mit Konservierung durch Silierung # Ölpflanzen # Körner, Öl, Eiweissfutter, Biogas, Brennstoff, Asche # Getreide, Mais, Gras # Brennstoff, Asche, Presssaft, Kraftfutter, Eiweiss, Milchsäure, Güllezusatz # Hanf # Brennstoff, Fasern, Öl, Formteile, Baustoffe # Hauptkulturen mit Ernte zur Reife als Trockengut # Hanf # Fasern, Schäben, Baustoffe # Getreide, Mais # Stärke, Brennstoff # Hauptkulturen mit Knollen oder Wurzeln # Biogas, Zucker, Stärke, Inulin. Lernziel: Studierende sollen erkennen, dass sich die Landwirtschaft vom Rohstofflieferanten zum Wertstoffproduzenten wandeln kann.
Nachweis: Fachgespräch, Klausur, Projektbericht, Projektpräsentation

HW71 Ecological land use systems in the Tropics and Subtropis III

Dozent: Bürkert
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21
Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 21
Freitag 13:15 - 17:00 WIZ ST, H 21

Kommentar: insgesamt 6 Credits Veranstaltung 1: Forestry using systems; Umfang 30 h; Inhalt: # Methods for sustainable utilization and protection of resources # Agroforestry, tree-crop-interactions, intercropping, mixed cropping, crop rotation, soil fertility, protection against wind and water erosion, degradation processes. Lernziel: Knowledge of methods for sustainable utilization and protection of resources in the tropics and subtropics. Veranstaltung 2: Applied ecophysiology Umfang 20 h Lehrender: Prof. Dr. Bürkert Inhalt: quantitative measurement of growth and development, effects of temperature, irradiance, photoperiod, water and nutrients, demonstrated with rice, cassava, oil palm and cowpea. Lernziel: Understanding of the effects of ecological factors on growth and development.
Nachweis: Klausur, Projektbericht, Projektpräsentation

HW82 Lebensmittelqualität, Ernährungsökologie

Dozent: Meier-Ploeger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:15 - 12:30
Freitag 13:15 - 17:00

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: # Definitionen # Produkt- und Prozessorientierte Qualitätsparameter und -methoden # Einfluss der Lebensmittelerzeugung, -verarbeitung und Konsum auf Boden, Wasser, Atmosphäre, Flora, Fauna, Mitwelt # Bewältigung der #Doppelgängernatur# des Menschen # Konsumstile und Nachhaltigkeit . Lernziel: # Studierende verfügen über Kenntnisse der ökologischen, sozialen und kulturellen Auswirkungen der Lebensmittelproduktion und unterschiedlicher Konsumstile # Studierende sind in der Lage, Methoden zur Bewertung von Lebensmittelqualität zu verstehen und in Ansätzen durchzuführen.
Nachweis: Fachgespräch, Referat, Projektbericht, Projektpräsentation

HÖ14 Regulation von Agrarbiozöosen

Dozent: Finckh / Hammer / Wember
Art: Vorlesung / Exkursion
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:15 - 10:00 WIZ NS, H I
Dienstag 08:15 - 12:00 WIZ NS, H I
Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Kommentar: insgesamt 6 Credits Veranstaltung 1: Phytopathologie (Vorlesung) Umfang 30 h; Lehrende : Prof. Dr. M.R. Finckh, Dr. H. Saucke; Inhalt: # Pathogene: Grundlagenwissen vertiefen, Resistenzzucht und Diversifikationsstrategien (Vertiefung als Tutorium), samenbürtige Krankheiten, biologische Kontrolle, Methoden zur Populationsuntersuchung von Pathogenen (epidemiologisch und populationsgenetisch), # Insekten: Insekten im Agrarökosystem, Schadinsekten, Krankheitsüberträger bei Pflanzen, natürliche Gegenspieler, Nützlingsförderung, natürliche, mikrobielle Insektizide & Pflanzenextrakte. Gentechnisch veränderte Pflanzen mit Bacillus thuringiensis-Toxinen unter Pflanzenschutzaspekten, und Relevanz für den ökologischen Landbau. Lernziel: Die relevanten Fragen, die beim Ökologischen Pflanzenbau in Bezug auf Krankheiten und Schädlinge eine Rolle spielen, im Zusammenspiel mit anderen relevanten produktionstechnischen und wirtschaftlichen Fragen bringen und auswerten. Veranstaltung 2: Phytopathologie (Tutorium), Parallel Veranstaltung Umfang 16

h; Lehrende: Dipl.-Ing. Q. Wember Inhalt: Gemüsezüchtung: Vertiefung als Tutorium, Thema abhängig von Tutoren. Lernziel: Die relevanten Fragen, die bei der Ökologischen Gemüsezüchtung in Bezug auf Krankheiten und Schädlinge eine Rolle spielen, im Zusammenspiel mit anderen relevanten produktionstechnischen und wirtschaftlichen Fragen bringen und auswerten. Veranstaltung 3: Ökologische Pflanzenzüchtung (Vorlesung) Umfang 6 h; Lehrender: Prof. Dr. K. Hammer; Inhalt: # Allgemeine Grundlagen: Geschichte der Pflanzenzüchtung, Botanische und genetische Voraussetzungen # Ökologische Züchtung und Zuchtmethodik: Klonzüchtung, Linienzüchtung, Populationszüchtung, Hybridzüchtung. Lernziel: Pflanzenzüchterische Grundlagen im Hinblick auf die allgemeinen Grundlagen und die Zuchtmethodik unter Berücksichtigung des Ökologischen Landbaus erlernen. Veranstaltung 4: Ökologische Pflanzenzüchtung (Tutorium) Parallel Veranstaltung 2 Umfang 16 h; Lehrender: Prof. Dr. K. Hammer; Inhalt: Übungen, Exkursionen: mikroskopieren, makroskopieren, Feldbonituren, Zuchtgarten, Zuchtstämme. Lernziel: Pflanzenzüchterische Grundlagen im Hinblick auf die allgemeinen Grundlagen und die Zuchtmethodik unter Berücksichtigung des Ökologischen Landbaus erlernen. Veranstaltung 5: Exkursion ganztägig Domäne Frankenhausen, mehrere Fachgebiete Umfang 8 h; Lehrende: Prof. Dr. Finckh, Prof. Dr. Hammer; Inhalt: mikroskopieren, makroskopieren, Feldbonituren, Zuchtgarten, Zuchtstämme. Lernziel: Erkennen von Merkmalen und Krankheiten im Feld, Verbinden pflanzenbaulicher Fragen.
Bemerkung: Getreidetag auf der Domäne Frankenhausen am 29.06.2005 ganztägig
Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektarbeit

HÜ Untersuchungsmethoden ökol. Pflanzenbau

Dozent: Bürkert

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Blockveranstaltung vom 18. - 21. Juli 2005

M11 Ecology and Agroecosystems

Dozent: Bürkert

Art: Lecture

Zeit u. Ort: weekly

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Mittwoch 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Kommentar: 7 Credits in total; Contents: (i) Environmental problems in temperate & (sub-)tropical landscapes # Nature of temperate and (sub-)tropical agro-ecosystems # Climatic and soil zones # Forest destruction # Losses of biodiversity (ii) Production ecology # Plant adaptation to environmental stresses # Human intervention to relieve natural stresses # Fertility decline and restoration # Soil erosion and sedimentation Current approaches/methods in plant production research Objectives: # To understand basic principles of ecology with special reference to temperate and tropical agro- and forest-ecosystems # To familiarise students with ecological, human and institutional constraints in temperate and (sub-) tropical landscapes To understand basic principles of ecology with special reference to temperate and tropical agro- and forest-ecosystems # To familiarise students with ecological, human and institutional constraints in temperate and (sub-) tropical landscapes

Nachweis: Written test, homework, seminar speech

M42 Agrobiodiversity, Plant nutrition

Dozent: Hammer / Richter

Art: Lecture

Zeit u. Ort: weekly

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 31

Mittwoch 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 31

Freitag 10:15 - 12:00 WIZ ST, H 31

Kommentar: 7 Credits in total Contents: Biodiversity (30 h) Instructor: Prof. Dr. Hammer # General introduction # Evolution of diversity, three levels of diversity # Collection and use of PGR, PGR and plant breeding # National and international law # Strategies for the future Objectives: # Knowledge of selected problems of agrobiodiversity especially considering PGR Contents: Advanced Plant nutrition (30 h) Instructor: Prof. Dr. Richter # External factors influencing plant growth # Soil fertility and sustainable aspects # Nutrient uptake mechanisms of cells and roots (short distance transport) # Nutrient transport in the xylem and phloem (long distance transport) # Adaptation of plants on waterlogged soils # CO₂ and its influence on the yield of crops # Functions of mineral nutrients and other elements: silicon, nitrogen, sulphur, phosphorus, potassium, sodium, magnesium, calcium, iron, manganese, copper, zinc, molybdenum, boron, chlorine # Toxic elements (lead, cadmium, selenium) # Fertilizer application (organic and mineral) Objectives: # Knowledge of selected problems of plant nutrition

Nachweis: Oral test, homework, seminar speech

VP13 Tiergerechte und umweltverträgliche Nutztierhaltung

Dozent: Knierim / Sundrum / Bartsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11
Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.07.2005

Donnerstag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11
Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.07.2005

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 11
Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 7 Credits; Inhalt: # wiss. Konzepte zur Beurteilung der Tiergerechtheit, Richtlinien und Zertifizierung # tierbezogene Indikatoren zur Beurteilung der Tiergerechtheit (ethologische, physiologische, pathologische) # Anlage wiss. Vergleichsversuche (Methodik, Statistik) anhand von Fallbeispielen # Emissionen (Schadgase, Nitrat etc.; Problematik, Emissionsminderung) # Tier- und umweltgerechte Weidesysteme Lernziel: # Bewertungskonzepte von Haltungssystemen kennenlernen und anwenden. # Wissenschaftliche Versuche anlegen und auswerten. # Kennenlernen der Umweltbelastungen der intensiven Nutztierhaltung sowie von Emissionsminderungsmöglichkeiten # Kennenlernen und beurteilen von tiergerechten Weidesysteme.
Nachweis: Referat, Projektbericht, Projektpräsentation

W Bedrohte Haustierrassen und Naturschutz

Dozent: Elsen van
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Blockveranstaltung vom 10.-12.06.2005

W Ringvorlesung Biodiversität

Dozent: Meier-Ploeger
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 17:00 - 19:00 WIZ NS, Alte Aula
Bemerkung: Raum wird noch bekannt gegeben

Nachhaltigkeit / Ökologie

Globaler Wandel: Ausgewählte regionale Aspekte und Fallstudien

Dozent: Menzel / Priess
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:15 - 12:00 KW 3, R 2207 ab 1. Semester FB 05, 06, 07, 11, 14, 15, 16, 18
Beginn: 14.04.2005
Ende: 14.07.2005

Kommentar: Lernziele: · Grundlagen Globaler Wandel: Analyse der Prozesse und deren Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt · Regionale Fallbeispiele (z.B. Auswirkungen auf Land-, bzw. Forstwirtschaft Hessens · Erarbeiten von neuen Inhalten aus deutsch- und englischsprachigen Fachbüchern bzw. wissenschaftlichen Publikationen · Strukturierung, Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Inhalten
Leistungskontrolle: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit
Voraussetzung: ab 1. Semester FB 05, 06, 07, 11, 14, 15, 16, 18
Nachweis: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

FB01.IfE.058 Prozessorientierte Zukunftsmoderation

Dozent: Pauli
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Mittwoch 12:00 - 13:30 NP 4, R. 1208 Vorbesprechung
Beginn: 04.05.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211
Beginn: 13.05.2005
Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211
Beginn: 24.06.2005
Samstag 10:00 - 17:00 NP 6, R 0211
Beginn: 14.05.2005
Samstag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211
Beginn: 09.07.2005
Sonntag 10:00 - 17:00 NP 6, R 0211
Beginn: 10.07.2005

Kommentar: Moderationsverfahren unterstützen in kleinschrittigen Prozessen Problemlösungen, Ideenentwicklung und Organisationsveränderungen. Die Verfahren sind sowohl für aktivierende, zielorientierte und selbständige Lernprozesse einsetzbar als auch für partizipative Schul- und Organisationsentwicklung, Aus- und Weiterbildung oder Beteiligungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. In dieser Veranstaltung werden die theoretischen Hintergründe von ausgewählten Moderationsverfahren erarbeitet und die praktische Durchführung der einzelnen Methoden sowie die Wirkungen des Gesamtprozesses untersucht. Vorgesehene Moderationsverfahren sind: Zukunftswerkstatt, Zukunftskonferenz, Open Space-Konferenz und Erfolgsteams. Die Erarbeitung der Verfahren sowie die Untersuchung der Wirkungen werden in Kleingruppen durchgeführt. Die Bereitschaft zur aktiven selbstständigen Mitarbeit ist also erforderlich!

Literatur: Burow, O. A. u. M. Neumann-Schönwetter: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg 1998; Jungk, R. u. N. Müllert: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München 1989; Burow, O.A.: Ich bin gut - wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart 2000; Klebert, K., E. Schrader und W. Straub, W.: Moderations-Methode: das Standardwerk. Hamburg 2002; Pallasch, W. u. H. Reimers: Pädagogische Werkstattarbeit. Weinheim 1990; Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. Weinheim 1994; Owen, H.: Entdeckung des Möglichen. Stuttgart 2001; Weisbord, M.: Future Search. An Action Guide to Finding Common Ground in Organizations & Communities. San Francisco: Berrett-Koehler 1995; Bergmann, U.: Erfolgsteams - der ungewöhnliche Weg, berufliche und persönliche Ziele zu erreichen. Landsberg 1998; Texte zur prozessorientierten Zukunftsmoderation unter: <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Bemerkung: Die Teilnehmer/innenzahl ist begrenzt. Eine Liste liegt im Sekretariat Raum 2217 in NP 1 aus! Die Veranstaltung wird im Profilstudiengang 'Prozessorientierte Zukunftsmoderation' anerkannt.

FB05.GEO.002 Annäherungen an "Fremd"-Kulturen-Impulse einer "New cultural geography" (u.a. Vorbereitungsveranstaltung zur großen Exkursion Rumänien)

Dozent: Kruckemeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 3308
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung im Rahmen der Kulturgeographie ist verpflichtend für diejenigen, die an der 14-tägigen Exkursion nach Rumänien teilnehmen, aber ebenso auch geöffnet für interessierte Studierende, die eine Veranstaltung im Rahmen der Kulturgeographie besuchen wollen. In dieser Veranstaltung soll gezeigt werden, inwiefern die Forschungslogiken, die methodischen Zugänge bzw. Annäherungen und das Spektrum der Analyse- und Interpretationsweisen, die das Ideenkonglomerat der #New cultural geography# ausmachen, in ihren Denkansätzen und Theorien als Reflexionsbasis eine Affinität besitzen, um wesentliche Kategorien - wie etwa #Identität#, #Entwicklung#, #Tradition#, #Minderheit#, #Nachhaltigkeit# und nicht zuletzt #Kultur# selber als Ausdrucksform für Widerstand - neu zu denken. Vor diesem Hintergrund erscheint #Raum# weder als #container# noch als projektiv normierter Raum, sondern es ist die Rede von Repräsentationsformen im Raum und ihren jeweiligen konstituierenden Bedingungen; #Fremde# ist nicht eine polarisierende Setzung zum #Vertrauten#, sondern #Fremde# wird in jeweiligen Kontexten konstruiert und bietet die Chance, im Fremden das Eigene zu entdecken; #Entwicklung# ist vor diesem Hintergrund kein ökonomistisch definierbarer Soll-Zustand, sondern wird im Sinne jeweils unverwechselbarer Systemzusammenhänge vor dem Hintergrund kulturgeprägter Potentiale verstanden. Auf der Basis dieser Art der Kategoriensuche werden Regionen jenseits des ehemaligen #Eisernen Vorhanges# analysiert, um #Sonderwege# für die saganumwobene Karpatenregion zu diskutieren.

FB05.GEO.003 Naturschutzfachplanung zwischen Ökologie und Ökonomie - Landschaften und ihre verborgenen Agenden

Dozent: Kruckemeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1215
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung sollen zum einen konkrete Planungsszenarien rekonstruiert werden, in denen Naturschutzfachplanung eine erhebliche Rolle auf der Ebene von Entscheidungsfindungskompetenzen gespielt hat und spielt, zum anderen soll aber auch nach ideologiegeschichtlichen Hintergründen gefragt werden,

um ein jeweils spezifisches Mensch-Natur-Verhältnis, das mit jeweiligen Modellen von Naturschutz konstruiert wird, transparent zu machen. Nur auf dieser Ebene können zumeist verborgene ökonomische und politische Agenden artikuliert und kommunizierbar gemacht werden. Von Konfliktpotentialen dieses Kalibers ist in planungspolitischen und administrativ organisierten Foren und Kontexten kaum noch die Rede, zumal die Naturschutzfachplanung eng assoziiert ist mit #Nachhaltiger Regionalentwicklung# und #sozialer Gerechtigkeit# (gegen die ja niemand etwas einzusetzen hat). Perspektivisch geht es in diesem Rahmen darum, eine #Sprache# zu finden, die geeignet ist, auf die Ebenen der Entscheidungsfindung zu gelangen.

FB05.GEO.004 GIS und diskursives Denken

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 Witzenhausen

Kommentar: Leitend ist für diese Lehrveranstaltung die Einsicht, dass Arbeitsweisen und (häufig auch assoziiert mit) Anwendungspraktiken ein Wirk#mächtigkeiten# immanent sind. Innerhalb der Geographie betrifft das in besonderer Weise die Kartographie und das Analysieren im Rahmen Geographischer Informationssysteme. An exemplarischen Forschungsszenarien aus der Landschaftsplanung, -ökologie, der Städteplanung und aus den Bereichen der Physischen Geographie und Anthropogeographie sollen jene Wirkmächtigkeiten rekonstruiert und analysiert werden: beginnend bei der jeweiligen Fragestellung als Prägestock der Theoriebildung über die Auswahl der Untersuchungsstrategien und Methoden bis hin zu Präsentations- und Analysemodi. An den ausgewählten Beispielen soll gezeigt werden, welche Rolle dabei die Auseinandersetzung mit Planungsstrategien in Umwelt- und Landschaftsplanung spielen, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit DV-spezifischer Verarbeitungstechnologie als Kulturtechnik relevant ist, unter welchen Bedingungen jeweilige Raumtheorien konstruiert werden und welche Formierungen von Forschung begünstigt werden. D.h. es stehen Aspekte im Zentrum, wie etwa: Woher kommt Wissen, wie wird es operationalisiert, wie wird es gespeichert, aber auch welches Wissen unter welchen Bedingungen verloren geht. D.h. es geht vor allem auch um Zusammenhänge zwischen Informatisierung und historischem Bewußtsein, zwischen Rechenwissenschaften und Demokratie und nicht zuletzt auch zwischen Digitalität und nicht-diskursivem Denken.

FB05.GEO.006 Große Auslandsexkursion (Rumänien): Kultur - Entwicklung - Nachhaltigkeit als "Differenz"

Dozent: Kruckemeyer / Scharvogel

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 2-wöchig: Ende Juli /Anfang August 2005

FB05.POL.060a Global Environmental Problems

Dozent: Alcamo

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 13.04.2005

FB05.POL.062 Einführung in die Internationalen Beziehungen

Dozent: N.N.

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 WA Neu R 1603

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung führt in das Themengebiet der internationalen und -gesellschaftlichen Beziehungen ein. Wir beschäftigen uns mit internationaler Politik im Zeitalter der Globalisierung und fragen nach dem Unterschied zu anderen Politikbereichen wie der Innenpolitik. Neben den Merkmalen, den Akteuren und der Geschichte der internationalen Beziehungen behandeln wir auch die wichtigsten Angebote zur Erklärung der aktuellen Weltpolitik. Dabei geht es neben anderem um Machtgleichgewichte, hegemoniale Staaten und die Frage, ob demokratische Staaten friedlicher als andere politische Systeme sind. Weiterhin werden die Erklärungen zu zwischenstaatlicher Kooperation betrachtet und diskutiert. Im Zeitalter der Globalisierung stellt sich hier die zentrale Frage, ob souveräne Staaten angesichts der wirtschaftlichen Vernetzung überhaupt noch eine Rolle spielen, vor allem im Vergleich mit nicht-staatlichen Akteuren wie multinationalen Konzernen oder Nicht-Regierungsorganisationen.

Literatur: Pflichtlektüre: Krell, Gert (2003): Weltbilder und Weltordnung # Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, Baden-Baden: Nomos

FB05.POL.063 Neue Konzepte in der internationalen Entwicklungspolitik

Dozent: N.N.

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0207

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Spätestens seit dem 11. September wird wieder intensiver darüber nachgedacht, wie das Nord-Süd-Gefälle, das sich in einen Nord-Süd-Konflikt verwandeln könnte, weltweit abzubauen ist. Entwicklungspolitik wird dabei zunehmend zur Krisenprävention und zur globalen Strukturpolitik. Dies stellt die Entwicklungstheorie und ihre politische Praxis vor neue Herausforderungen. Wichtige Konzepte, die in den letzten Jahren dabei an Bedeutung gewonnen haben, sind Good Governance, Demokratisierung, Interventionismus, Menschenrechte, Zivilgesellschaft, Armutsbekämpfung, Transnationalisierung, Migration, Welthandel und Regionalisierung. Über konkrete Zustandsbeschreibungen und anhand zahlreicher Beispiele aus der 'Dritten Welt' soll in der Veranstaltung diskutiert werden, welche Impulse sie für eine zukünftige Entwicklungspolitik geben können. Über Referate zu jeweils einem Themenschwerpunkt arbeiten wir uns inhaltlich in dieses Feld ein.

Literatur: Pflichtliteratur: Hans-Jürgen Burchardt (2004): Zeitenwende - Politik nach dem Neoliberalismus, Stuttgart: Schmetterling-Verlag

FB05.POL.064 Internationale Wirtschaftsorganisationen

Dozent: N.N.

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0409

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Seit einigen Jahren werden in den internationalen Beziehungen neue Konzepte diskutiert, die die Theorie und Praxis in der Wirtschaft und Politik zunehmend beeinflussen. Bekannte Schlagworte sind Globalisierung, Global Governance, staatlicher Wandel oder Zivilgesellschaft. Über konkrete Zustandsbeschreibungen der wichtigsten internationalen Organisationen und Akteure in dem globalen Bezugsfeld Weltwirtschaft werden exemplarisch die wichtigsten dieser neuen Konzepte und Begriffe auf ihren theoretischen Gehalt überprüft und diskutiert.

Literatur: Pflichtlektüre: Rode, Reinhard (2002): Weltregieren durch internationale Wirtschaftsorganisationen, Bd. 2, Münster, Lit-Verlag Burchardt, Hans-Jürgen (2004): Zeitenwende # Politik nach dem Neoliberalismus, Stuttgart, Schmetterling-Verlag

FB05.POL.071 Schrumpfen ist nicht sexy - Empiriepraktikum, Teil II

Dozent: Jordan

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Anknüpfend an die Veranstaltung im Wintersemester 2004/05 soll in der als Forschungspraktikum konzipierten Veranstaltung der Frage nachgegangen werden, welche Auswirkungen der derzeitige demographische Wandel für die sozioökonomischen Strukturen einer Stadt wie Kassel, aber auch für kleinere Städte in Nordhessen hat. Für die Region wird in den kommenden Jahren mit einem Bevölkerungsrückgang zwischen 5% (Stadt Kassel) und 14% (Werra-Meißner-Kreis) gerechnet. Als mögliche Folgen dieser Entwicklung werden genannt: sinkende kommunale Steuereinnahmen, Verschlechterung kommunaler Dienstleistungen, aber auch im Bereich von Wohnungsbau und sozialen und kulturellen Dienstleistungen. Regionalforscher sprechen von einer 'kumulativen Schrumpfung' in der Region und fordern dringendes Handeln von Seiten der verantwortlichen Kommunal- und Landespolitiker. Jahrzehntlang auf die Steuerung von Wachstumsprozessen ausgerichtet, muss Kommunalpolitik nun Schrumpfungsprozess planen und verwalten # doch das ist keine attraktive Aufgabe für Kommunalpolitiker: 'Schrumpfen ist nicht sexy' (H. Häußermann). Wie stellt sich die Entwicklung empirisch dar? Wo und in welchen Bereichen sind die genannten Wandlungsprozesse zu beobachten? Welche Auswirkungen haben diese für die kommunalen Finanzen und die Sozialpolitik der Stadt, für den Wohnungs- und Arbeitsmarkt, aber auch für das Zusammenleben der Bevölkerung? Welche Informationen und Daten, die Rückschlüsse auf die Auswirkungen des demographischen Wandels zulassen, lassen sich finden und zusammentragen? Wie ist ein solch komplexes Problemfeld für sozialwissenschaftliche Forschung methodisch zu erschließen? Die Veranstaltung soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, die komplexe Thematik in Form eines Forschungsprojektes empirisch umzusetzen und aufzuarbeiten.

Literatur: Ein Semesterapparat steht in der Bereichsbibliothek 4 zur Verfügung.

FB05.POL.082 Neueste Forschung zur Globalisierung

Dozent: Scherrer

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 2 Workshops á 2 Tage

Kommentar: Aus laufenden Forschungs- und Qualifikationsarbeiten zu den verschiedensten Aspekten der Globalisierung werden (Zwischen-)Ergebnisse vorgetragen. Studierende höherer Semester sind willkommen.

Bemerkung: Die Veranstaltungstermine werden zu Beginn mitgeteilt.

FB05.POL.085 Politische, soziale und ökonomische Aspekte der Globalisierung

Dozent: Schwenken

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0211

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Der Begriff der Globalisierung ist allgegenwärtig und wird zur Erklärung für nahezu alles herangezogen. In dieser Veranstaltung soll sich dem komplexen Phänomen systematisch genähert werden, indem Akteure, Prozesse und Institutionen identifiziert und kontroverse Diskurse über Globalisierung und widersprüchliche Entwicklungen herausgearbeitet werden. Anhand von Gegenstandsbereichen wie Geschlechterverhältnissen, Kriegen, Nord-Süd-Beziehungen, Recht, sozialen Protesten oder Migrationsbewegungen wird erarbeitet, inwiefern sich neue und alte Ungleichheits- und Ausbeutungsverhältnisse entlang von Peripherie/Zentrum, Geschlecht, Klasse, nationaler und ethnischer Zugehörigkeit verändern und wie diese Veränderungen zu erklären sind.

Literatur: Enquetekommission des Bundestags #Globalisierung der Weltwirtschaft#:

http://www.bundestag.de/gremien/welt/glob_end/Wichterich, Christa (2003): *Femme global. Globalisierung ist nicht geschlechtsneutral*. Hamburg. World Commission on the Social Dimension of Globalization (2004): *A Fair Globalization. Creating opportunities for all*. Geneva: ILO. Le Monde Diplomatique (2003): *Atlas der Globalisierung*. Berlin.

FB05.POL.089 Die Welt und die Stadt "Glokalisierung" aus politikwissenschaftlicher und didaktischer Perspektive

Dozent: Steffens / Sack

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Zu den häufig beschriebenen und analysierten Eigenarten von Globalisierung gehört es, dass sie nicht nur, wie es in der alten päpstlichen Segensformel #urbi et orbi# gemeint ist, die Stadt Rom, sondern alle Orte in eine Beziehung zum Erdkreis setzt. Globalisierung ist überall # in sehr verschiedenen Formen # präsent und fassbar. Diese häufig als #Globalisierung# bezeichnete Eigenschaft bietet eine didaktisch hoch erwünschte Grundstruktur, weil im Präsenten, Wahrnehmbaren, Erkennbaren relevante Züge eines komplexen Ganzen #Globalisierung# erkannt und in Formen exemplarischen Arbeitens und Lernens angeeignet werden können. Die Veranstaltung führt in verschiedene Dimensionen der Globalisierung (z.B. Ökonomie, Veränderung von Staatlichkeit, Gender, Umwelt) ein und thematisiert weltweite Veränderungen in Bezug auf die Veränderungen lokaler gesellschaftlicher Beziehungen. Im Kern steht die Frage, wie Globalisierung alltägliche Prozesse verändert und sich #verortet#. Anhand von Fallstudien werden die Studierenden dieser Frage nachgehen und sie - je nach Studiengang # auf politikwissenschaftliche oder didaktische Weise bearbeiten. Von den Studierenden wird außer regelmäßiger Mitarbeit für einen Leistungsnachweis eine Präsentation mit Handout und eine schriftliche Ausarbeitung erwartet.

FB05.POL.093 Globalisierung und lokale Politik. Neuere theoretische Ansätze und empirische Befunde

Dozent: Wissen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbespr.: Di., 19.4., 10-13, R. 1103, ABS 10, Block vom 10.-12.6.05, R. 3308, NPS 1

Kommentar: Die herrschende Debatte über Globalisierung zeichnet sich nach wie vor durch eine gewisse Raumbindigkeit aus. Globalisierung wird als ein Prozess verstanden, der räumliche Besonderheiten nivelliert, indem er weit voneinander entfernte Orte direkt miteinander in Beziehung setzt. Dieser Wahrnehmung widersprechen die allgegenwärtigen Prozesse räumlicher Differenzierung ebenso wie die höchst unterschiedlichen Formen der Integration von Städten in die globale Ökonomie. Sie deuten darauf hin, dass Globalisierung erst vermittelt durch lokale Besonderheiten hindurch ihr Gesicht gewinnt, wobei diese Besonderheiten dabei ihrerseits transformiert werden. Das Seminar widmet sich dem Zusammenhang von Globalisierung und lokaler Politik in drei Schritten: Erstens werden zentrale Begriffe aus der raumwissenschaftlichen Debatte wie space, place und scale behandelt. Davon ausgehend wird zweitens diskutiert, wie sich die Raumbezüge, Akteurskonstellationen und Institutionen lokaler Politik unter den

Bedingungen von Globalisierung verändern. Drittens werden die theoretischen Debatten auf ein empirisches Beispiel bezogen: die Transformation städtischer Infrastruktursysteme (Wasserversorgung, Energieversorgung, Telekommunikation). Das Seminar ist als dreitägige Blockveranstaltung konzipiert. Die Vorsprechung dient der inhaltlichen Einführung und der Vergabe der Referate. Dr. Markus Wissen arbeitet am Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS), Erkner (bei Berlin) --- WissenM@irs-net.de

FB05.POL.093a Development discourse in the age of globalisation

Dozent: Ziai

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbespr.: Di., 19.4., 14-16, R. 1103, ABS 10

- AB 10, R 1215 10.-12.6.2005

Kommentar: As a reaction to the #crisis of development# in the Eighties, a number of scholars has attempted to analyse #development# using a (more or less) Foucauldian concept of discourse, i.e. regarding it as a powerful arrangement for the production of knowledge according to certain regularities. Of interest is not only the genealogy of the concept of development (arising during the beginning of the Cold War from roots in colonial discourse), but especially its current transformation - some even claim its demise - in the age of globalisation characterised by the disappearance of #really existing socialism#, the prevalence of neo-liberalism and the growing recognition of global problems exceeding the scale of the nation-state. MSOC 7: The Politics of Development and North-South Relations 3 credits

Literatur: Recommended reading: Nederveen Pieterse, Jan 1991: #Dilemmas of development discourse # the crisis of developmentalism and the comparative method#, in 2001: Development Theory: Deconstructions/Reconstructions, London, Sage, 18-33Hall, Stuart 1992: #The West and the Rest: Discourse and power#, in Hall, Stuart/Gieben, Bram: Formations of Modernity, London, Polity, 276-320Sachs, Wolfgang (ed.) 1992: The development dictionary. A guide to knowledge as power, London, ZedEscobar, Arturo 1995: Encountering Development. The Making and Unmaking of the Third World, Princeton, Princeton University PressCooper, Frederick/Packard, Randall (eds.) 1997: International Development and the Social Sciences. Essays on the History and Politics of Knowledge, Berkeley, Los Angeles: University of California PressCrush, Jonathan (ed.) 1995: Power of Development, London, RoutledgeMoore, David/Schmitz, Gerald J. (eds.) 1995: Debating Development Discourse. Institutional and Popular Perspectives, Basingstoke, Macmillan

Bemerkung: Dr. Aram Ziai is a senior researcher in a DFG project on development politics --- Aram.Z@gmx.net

FB05.SOZ.116 Aspekte solidarischer Ökonomie bei traditionellen Gruppen in Lateinamerika

Dozent: Gawora / Uran

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1311

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die weltweite Arbeitsmarktkrise hat in vielen Länder dazu geführt, dass neue Formen solidarischer Ökonomien entstanden. In Lateinamerika gibt es inzwischen eine breite Debatte darüber. In dieser Debatte sind bisher die traditionellen Formen solidarischer Ökonomien noch weitgehend unbeachtet. Gerade aber diese traditionellen Formen könnten für die neuen gemeinschaftlich arbeitenden Gruppen wichtige Orientierungsmarken sein. Traditionelle Gruppen haben in der Regel einen nachhaltigen Umgang mit der Natur entwickelt, ein Ziel, das von den neuen solidarischen Ökonomien angestrebt wird. Es werden die Gruppen der Flussanwohner, der Kautschukzapfer, der Indigenen des Hochlandes sowie des Regenwaldes, historische indigene Bewirtschaftungsformen, Viehzüchtergruppen und Schwarzen- bzw. afroamerikanische Gemeinschaften jeweils in Bezug auf ihre solidarische Wirtschaftsweisen untersucht werden.

Literatur: Literatur zu Beginn des Semesters

FB05.SOZ.117 Großprojekte in den Ländern des Südens

Dozent: Gawora

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- NP 1, R 1311 Vorbespr.: Di., 26.4., 18.00

Kommentar: Großprojekte haben in den letzten Jahrzehnten in vielen Ländern des Südens zu sozialen, ökonomischen und ökologischen Konflikten geführt. Nicht selten sind internationale Finanzinstitutionen, sowie Banken und Unternehmen des Nordens an der Realisierung solcher Großprojekte beteiligt. Der gesellschaftliche Umgang mit diesen Konflikten ist von Studierenden in den letzten Semestern im Rahmen von Studienaufenthalten/Praktika in verschiedenen Ländern untersucht worden. Vergleichend sollen diese Erfahrungen aufgearbeitet und mit weiteren Fallbeispielen systematisiert werden. Des weiteren werden Instrumente zur Minimierung negativer Auswirkungen oder zur Verhinderung von Großprojekten (u.a. Umweltverträglichkeitsstudien, Bericht der Weltstaudammkommission) diskutiert sowie die Rolle der Wissenschaft in solchen Konflikten reflektiert werden. Dieses Kompaktseminar richtet sich vor allem an

Studierende, die schon Erfahrungen in den Ländern des Südens haben oder einen Studienaufenthalt dort planen.
Literatur: Projekt-, Studien- und Diplomarbeiten von Studierenden
World Commission on Dams: Dams and Development: A new framework on decision making, London 2000
Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt (Hrsg.): Vorsorgen statt nur Schaden beseitigen. Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung in Ost, West und Süd. Erfahrungen in Brasilien, Russland und Deutschland, UVP Spezial 8, Dortmund 1994
Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: 20 Anmeldung bis 25.4., Di. und Do., 10-12 im Raum 2109, Nora-Platiel-Str. 5

FB05.SOZ.133 Vorsorge vor wirtschaftlichen, soziokulturellen und ökologischen Auswirkungen der Bauxit-Energie-Aluminium Produktlinie in Regenwaldländern (zusammen mit Jens Hesselbach)

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Wir veranstalten ein interdisziplinäres Projekt als Einführung zur Problematik der grenzübergreifenden Stoffströme. Geplant ist eine Zusammenstellung der sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen der Produktlinie Bauxit-Energie-Aluminium in Regenwaldländern und bei uns. Uns interessiert das Verhältnis zwischen Aluminiumverbrauch und Umweltverschmutzung in den Ursprungsländern bzw. und die Auswirkungen auf die globalen Klimaveränderungen. Zum anderen wollen wir uns ansehen, welche Methoden des schulischen Lernens über Stoffströme Lernprozesse im Hinblick auf eine Veränderung des hiesigen Lebensstils bewirken. Um die hiesigen Etappen des Produktionsprozesses zu begreifen, wollen wir uns über hiesige Aluminium Raffinerien informieren und eine Aluminiumschmelze sowie ein Walzwerk in Deutschland besuchen.

Literatur: International Primary Aluminium Institute (IPAI): Vielzahl von Publikationen Müller-Plantenberg, Clarita: Social and ecological impacts of the bauxit-energy-aluminium product line, in: A. von Gleich (ed.): Sustainable Mineral Management, UNEP Kluver Verlag 2005
Muster, Frank: Rotschlamm-Anwendungen weltweit, CD, Kassel 2002

FB05.SOZ.134 Grundlagen gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsstrategie

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1309

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Zentrale Vorstellungen derer, die den Begriff der 'Nachhaltigkeit' prägten, sind unter anderem: - Schonender Umgang mit begrenzten Ressourcen. - Halbierung des Primärenergieverbrauchs in den Industrieländern. - Einleitung eines institutionellen sowie rechtlichen Wandels. Dauerhafte oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, dass die Handlungsmöglichkeiten folgender Generationen nicht durch heutiges Handeln unzulässig eingeschränkt werden. Die gemeinsame Lösung von globalen Umwelt- und Entwicklungsproblemen soll durch ein nachhaltiges Wirtschaften einen Beitrag zur Partnerschaft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern leisten und damit zu einem globalen System für Frieden und kollektive Sicherheit. Der Begriff 'Nachhaltige Entwicklung' ('sustainable development') und seine Geschichte wird im Verhältnis zum herrschenden Entwicklungsbegriff durchgenommen. Die gesellschaftliche, ökologische, technische und ökonomische Dimension des Begriffes wird an Hand von Beispielen besprochen. Auf der Grundlage werden Ziele, Instrumente und Methoden zur Überprüfung der nachhaltigen bzw. dauerhaften Entwicklung erarbeitet und an Hand von Beispielen aus dem 'Agenda 21-Prozeß' sowie an Hand von lokalen, regionalen und nationalen Umweltplanungen veranschaulicht.

Literatur: Brundtland Report 1987: Unsere Gemeinsame Zukunft, Institut für Klima- und Umweltfragen in Wuppertal 1995: Zukunftsfähiges Deutschland, Wuppertal). Runge, Karsten (1998): Die Umweltverträglichkeitsuntersuchung, Berlin, Heidelberg, New York. Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt Ost, West Süd (Hrsg.) (1994): Vorsorgen ist besser als nur Schaden zu bekämpfen, Dortmund. Zweite Internationale Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992: Erklärung von Rio Agenda 21 Johannesburggipfel 2002 Ein Reader wird zu Übungsbeginn vorliegen und als Grundlage für die Veranstaltung dienen.

FB06.007 Gesellschaftliche und räumliche Entwicklung

Dozent: Terlinden

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung im Grundstudium. In der Vorlesung wird die räumliche Entwicklung der Gesellschaft dargestellt. Stadt und Land haben sich in Mitteleuropa seit dem Mittelalter eigenständig doch aufeinander bezogen gewandelt. Grundlage des Wandels waren sozio-ökonomischer Fortschritt und Veränderungen in den Formen des Zusammenlebens. Es

wird aus sozialwissenschaftlicher Perspektive erklärt, warum in einer Zeitepoche und an bestimmten Orten spezifisch urbane Strukturen und Haustypen entstehen. Ausgehend von vorindustriellen Formen von Siedlungen, Landnutzungen und Haustypen werden die räumlichen Veränderungen bis in die Gegenwart vorgestellt. Themen sind u.a.: Globalisierung, Migration und Transnationale Räume, urbane Erlebniswelten und Suburbia. Scheine können durch Anfertigung eines Protokolls erworben werden.

Bemerkung: G3.2

FB06.134 Landschaftsplanung und Umweltprüfung in der Bauleitplanung

Dozent: Bruns

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel dieses Seminars ist, Einsatzfelder der Landschaftsplanung in der kommunalen Bauleitplanung kennen zu lernen und Methoden ein-zuüben, die im Zusammenhang mit Eingriffsregelung, Umweltprüfung und sonstigen Instrumenten stehen. benoteter Schein bei aktiver Mitarbeit bei den Übungen. Dieses Seminar ist für eine Teilnehmerzahl von ca. 25 Studierende des 3. Fachsemesters ausgelegt (5. Semester möglich). Es findet Dienstags vor den Veranstaltungen von Prof. R. Mayer und Prof. U. Braukmann (Boden, Wasser, Biotope) statt und steht mit diesen inhaltlich zum Teil in Verbindung. Die Übungen des Seminars sind konsekutiv strukturiert und bauen aufeinander auf. Sie führen am Beispiel eines Landschaftsausschnitts über mehrere Arbeitsschritte zu einem räumlichen Konzept. Programm im Überblick Termin Seminarthema Übung 1 Einführung und Grundlagen, Literatur (12. April 2005) Interessenabfrage 2 Methodenrepertoire der Landschaftsplanung (Wiederh.) Kompetenzabfrage 3 Gemeinsame Planung der Planungsübungen Arbeitsgruppen 4 Gebietsbegehung mit Hinweisen zur Durchführung der eigenen Kartierung 5 Vorbereitung der Bestandsaufnahme und Bewertung Arbeitsgruppen 6 Durchführung der eigenen Kartierung (eigene Zeiteinteilung, kein Seminartermin) 7 Abschluss der Bestandsaufnahme und Bewertung Präsentation Kompaktwoche im Haupt- und Vertiefungsstudium 7.6. # ab 8:00 h Exkursion Witzenhausen im Seminar Mayer & Braukmann 8 Anwendung Bodenschutzgebote u. Eingriffsregelung Arbeitsgruppen 9 Planspiel zur Umweltprüfung, Vorbereitung Arbeitsgruppen 10 Planspiel zur Umweltprüfung, Durchführung Arbeitsgruppen 11 Räumliche Konzeption für das Übungsgebiet Entwurfsübung 12 12. Juli 2005 - Evaluation Entwurfsübung

Bemerkung: L1.3

FB06.135 Ideen für Peri-Urbane Landschaften

Dozent: Bruns

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Findet in Englischer und Deutscher Sprache statt. Peri-urbane Landschaften markieren Schnittstellen zwischen #Stadt# und #Land#. Die hiermit verbundenen Phänomene werden u.a. mit #Urbanisierter Landschaft# oder #Zwischenstadt# bezeichnet. Ihre künftige Entwicklung steht im Mittelpunkt des Seminars; gefragt sind Ideen für künftige Konzepte. Das Spektrum möglicher Entwicklungen soll an ausgewählten Beispielen aus verschiedenen Regionen Europas aufbereitet und diskutiert werden. Bei der Formulierung von weiterführenden Empfehlungen spielen Europäische Konventionen wie z.B. die Aarhus Konvention und die Landschaftskonvention eine Rolle. Dieses Seminar ist für eine Teilnehmerzahl von ca. 10 bis 15 Studierende der 2. Studienstufe Landschafts- und Stadtplanung ausgelegt (5. Semester bei entsprechenden Vorkenntnissen möglich). Das Seminar ist so strukturiert, dass Studierende Fallbeispiele auswählen, analysieren und präsentieren (Voraussetzung zur Teilnahme, Anerkennung als Studienarbeit möglich.).

Bemerkung: L1.1, STS2.4, SE2.1, STL2.4, LÖ4.2, NRE4.2

FB06.138 Theorien, Aufgaben und Leitbilder der Landschaftsplanung

Dozent: Marschall

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Was ist eigentlich Planung? Welche planungstheoretischen Ansätze gibt es und wie ist die Landschaftsplanung hier einzuordnen? Nach einer allgemeinen Einführung in die Planungstheorie wird in einem zweiten Block das Planungsverständnis der Landschaftsplanung näher betrachtet. So steht die Landschaftsplanung heute zwischen einem hoheitlichen Aufgabengebiet, einem konzeptionellen und gestalterischen Interesse, umweltbewegten Zielsetzungen und einer nutzer- und bürgerorientierten Angebotsplanung. Ein dritter Block dient der Betrachtung wichtiger im Berufsstand veriteter Leitbilder, die eine Grundorientierungen für das jeweilige planerische Handeln geben. Diese werden analysiert und systematisch dargestellt. Der letzte Teil des Seminars dient der Betrachtung aktueller Herausforderungen und Planungsaufgaben der Landschaftsplanung. Somit dient das Seminar zur Klärung des disziplinären und persönlichen Aufgaben- und Planungsverständnisses von Landschaftsplanern/innen.

Bemerkung: L1.3, 3.6

FB06.147 Wird es in zehn Jahren noch städtische geführte Unternehmen geben? - Was bedeuten

Privatisierung und Liberalisierung für die Selbstverwaltungsautonomie der Städte?

Dozent: Kluge

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Welche Folgen hat es, wenn umfassende Bereiche der Daseinsvorsorge wie ÖPNV, Wasserver- und -entsorgung oder Energie privatisiert werden? Welche autonomen Spielräume verbleiben für Städte zur Gestaltung dieser basalen Standortfaktoren? Wie kann auf Privatisierung und Liberalisierung # auch gerade unter sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsaspekten # steuernd und langfristig Einfluss genommen werden. Was bedeuten die räumlichen Wirkungen der aktuellen Privatisierungstendenzen, die sich einerseits in Unternehmenskonzentrationen aber andererseits auch im Hinblick auf räumliche Maßstabsvergrößerungen ausdrücken? Welche Regulationsanforderungen und -instrumente sind hier von Belang? Welche Rolle spielen hier Planungsinstrumente für eine nachhaltige Infrastruktur? An Beispielen der Wasserver- und -entsorgung, des öffentlichen Nahverkehrs aber auch der Energie soll zu diesen Fragestellungen gearbeitet werden.

Bemerkung: K3.1, 3.4, S1.1

FB06.150 Boden als Standortfaktor - landschaftsökologische Analyse als Grundlage für eine ökologische Nutzungsplanung

Dozent: Godt / Mayer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar soll in Form von theoretischer Einführung, Exkursionen und Nachbesprechung während der Kompaktwoche die Analyse und Bewertung von Böden anhand von Bodenprofilen vertiefend einüben. Im Gelände (Umgebung von Kassel) werden Böden über unterschiedlichen, für die Region typischen Ausgangsgesteinen (Basalt, Kalk, Buntsandstein mit unterschiedlichen Lößlehmüberlagerungen) besprochen und im Zuge einer ökologischen Bewertung, die auch die forstliche und landwirtschaftliche Nutzung sowie die Biotopfunktionen diskutiert, beurteilt. Zeitgleich und an den selben Standorten ist ein Seminar zur Vegetationskunde (W. Hakes, siehe L 3.2) geplant, an dem die TeilnehmerInnen im Wechsel die Kartierung und Bewertung von Vegetationseinheiten kennenlernen sollen. Ökologische Aussagen aus der bodenkundlichen und vegetationskundlichen Kartierung sollen am Ende des Seminars gegenübergestellt werden. Das periodisch wiederkehrende Seminar wird für fortgeschrittene StudentInnen empfohlen, die bereits die Einführung in die Bodenkunde gehört haben. Ein Schein kann nach Teilnahme und Vorlage eines Protokolles / einer Ausarbeitung erteilt werden.

Bemerkung: L3.2

FB06.151 Grundlagen und Methoden der Landschaftsökologie (mit Übungen und Exkursionen) - Teil I Gesteine - Boden - Standort (Mayer/Godt) - Teil II Gewässerökologie (Braukmann/Hübner)

Dozent: Mayer / Godt / Braukmann / Hübner

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar Landschaftsökologische Grundlagen mit Übungen und Exkursionen wird gemeinsam von den beiden folgenden Fachgebieten organisiert: Landschaftsökologie/Bodenkunde (<http://www.uni-kassel.de/fb13/fgloebo/>) Teil I und Gewässerökologie/Gewässerentwicklung (<http://www.uni-kassel.de/fb13/gge/>) Teil II Die Lehrveranstaltung schließt Übungen und Halbtagesexkursionen (evtl. Tagesexkursionen) ein, für die einzelne Seminartermine genutzt werden. Die Einordnung der Lehrveranstaltung in das gesamte Lehrangebot aus dem Bereich Landschaftsökologie/Gewässerökologie ergibt sich aus der tabellarischen Übersicht (s. unten). Die Lehrinhalte der beiden Teile (Module) werden im Folgenden näher beschrieben: Teil I Gesteine # Boden - Standort Der erste Teil (Modul) des Seminars umfaßt zunächst die abiotischen Komponenten der Landschaft. Er behandelt die Gesteine und ihre Lagerungsverhältnisse und zeigt die Entwicklung von Böden unter den vorherrschenden geologischen und klimatischen Bedingungen auf, aber auch die Beziehung zur Gewässerstruktur und dem Gewässernetz. Es folgt eine Einführung in die Boden- und Standortkunde und vermittelt die Klassifikation und Systematik ebenso wie die methodischen Aspekte bei der Erfassung und Darstellung der abiotischen Schutzgüter (Datenquellen, Datenverarbeitung, Karten). Der praktische Teil schließt das Kennenlernen der wichtigsten Gesteine im Freiland und im Übungsraum sowie Exkursionen, auf denen der natürliche Aufbau der Böden in Form von Bodenprofilen gezeigt wird, ergänzt durch Laborübungen. Die gemeinsamen Exkursionen zielen auch darauf ab, das Zusammenwirken der ökologisch wirksamen Faktoren in der von der jeweiligen Nutzung geprägten Landschaft und der Bewertung der einzelnen Schutzgüter innerhalb dieses Wirkungsgefüges deutlich zu machen. Teil II Gewässerökologie Im zweiten Teil (Modul) des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der Gewässerökologie. Hier wird zunächst eine Einführung in die Ökologie der stehenden und fließenden Gewässer gegeben. Diese umfasst gleichermaßen Aspekte der Gewässerstruktur, des Stoffhaushalts und der aquatischen Lebensgemeinschaften wie methodische Gesichtspunkte der ökomorphologischen und biologischen Gewässeruntersuchung und Bewertung. Die anwendungsorientierten Aspekte der Gewässeruntersuchung und -beurteilung werden im Gelände an ausgewählten Gewässern in Form von praktischen Übungen ökologischer Gewässeruntersuchungen

(Gewässerstrukturgüte, biologische Gewässergüte) gemeinsam mit den Studierenden erarbeitet.
Bemerkung: L1.2, 1.3, 1.4

FB06.152 Kompaktseminar mit Übungen im Gelände: Ökologie und regionale Entwicklung der bayerischen Donau und ihrer Aue

Dozent: Braukmann / Weiger
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Raum der bayerischen Donau-Aue werden Aspekte der Ökologie und des Naturschutzes der Donau und ihrer Aue behandelt. Gleichrangig werden unter fachlicher Führung ortsansässiger Fachbehörden und Naturschutz-Organisationen Gesichtspunkte regionaler Entwicklungen vermittelt. Die niederbayerische Donau zwischen Straubing und Vilshofen ist mit 70 km Länge der längste noch nicht gestaute und kanalisierte Freiflußabschnitt der Donau von Ulm bis Ungarn. Gemeinsam mit dem Isar-Mündungsgebiet ist dieser Bereich ein international bedeutsames Natura 2000 Gebiet. Zur Zeit läuft ein Raumordnungsverfahren mit verschiedenen Alternativen zur Verbesserung der Schifffahrt und des Hochwasserschutzes. Dieses interdisziplinäre Seminar wird aus erster Hand vielseitige Informationen über die landschaftlich sehr attraktive Region liefern, die sowohl für Studierende der Landschaftsplanung (FB 06) als auch der Ökologischen Agrarwissenschaften (FB 11) von wissenschaftlicher und praktischer Bedeutung sind.

Bemerkung: L1.2, 1.3, LÖ1.1, 1.2, 2.2, 2.4, 4.1, 4.2, NRE1.1, 1.2, 4.1

FB06.155 Regenwassermanagement in der Landschaftsarchitektur - Regelwerke und Bauweisen, Teil 2

Dozent: Riehl
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Der zweite Teil dieser Vorlesung/Seminar befasst sich mit der Retention von Regenwasser und der Fragestellung, welcher Beitrag die Landschaftsarchitektur für ein ganzheitliches Regenwassermanagement leisten kann. Grundlage ist u.a. die Veranstaltung aus dem WS 2004/05, Teil 1. Die Veranstaltung liefert Inhalte zu dem grundsätzlichen Umgang mit Regenwasser in der Landschaftsarchitektur. Gestalterische Aspekte, Berechnungs- u. Bewertungsmethoden sowie Elemente des Freiraums werden vorgestellt. Von den Teilnehmern sind Berechnungen, zeichnerische Darstellungen in Form von Plänen und Referaten zu erstellen.

Bemerkung: A4.6, L2.4, 2.6, 3.3, STS1.6, FP1.1

FB06.157 Quell- und Fließgewässertypologie im Osthessischen Bergland

Dozent: Braukmann / Hübner
Art: Seminar mit Übungen
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Osthessische Bergland wird in den Naturräumen des Fulda-Werra Berglands und des Unteren Werralandes durch eine in weiten Teilen sehr kleinräumig wechselnde Geologie geprägt, die in enger Nachbarschaft völlig unterschiedliche Quell- und Fließgewässertypen hervorbringt. In dem Seminar soll das Beziehungsgefüge zwischen den naturräumlichen Standortfaktoren und der Gewässertypologie eingehend beleuchtet werden. Im Rahmen von Exkursionen werden verschiedene Quelltypen und die Grundtypen zentraleuropäischer Mittelgebirgsgewässer identifiziert und in ihren spezifischen morphologischen, physikalisch-chemischen und biozönotischen Eigenschaften analysiert und dargestellt. Anthropogene Beeinträchtigungen, die bereits Quellen und Bachoberläufe belasten, werden ebenso anhand von konkreten Beispielen diskutiert wie Schutzstrategien der Wasserwirtschaft und des Naturschutzes.

Bemerkung: LÖ1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 2.4, 4.1, 4.2, NRE1.1, 1.2, 2.4, 4.1

FB06.158 Regionale Wirtschaftskreisläufe (Witzenhausen)

Dozent: Brörkens
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Aufgrund spezialisierter Produktion und globaler Wirtschaftsbeziehungen geht die regionale Orientierung vieler Unternehmen und Verbraucher verloren. Der Produktionsort wird nach Kostengesichtspunkten gewählt, kurze Bezugs- und Lieferverflechtungen treten hinter großräumigen Beziehungen und langen Transportwegen zurück, Einflussmöglichkeiten der lokalen und regionalen Ebene auf das wirtschaftliche Geschehen schwinden, persönliche Bindungen zu den Wirtschaftspartnern weichen anonymen Beziehungen. Eine nachhaltige Regionalentwicklung setzt dagegen auf die Stärkung und Entwicklung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur wirtschaftlichen Stabilisierung von Regionen (siehe z.B. die Ziele des BMVEL-Programms #Regionen aktiv#). Dabei werden hohe Erwartungen an regionale Wirtschaftskreisläufe gestellt: Sie sollen Wertschöpfungsmöglichkeiten und Arbeitsplätze in der Region schaffen, durch verkürzte Transportwege Umweltbelastungen verringern und Einflussmöglichkeiten auf regionaler Ebene zurückgewinnen

sowie die sozialen Bindungen vor Ort festigen und entwickeln. In diesem Seminar soll das Themenspektrum #Regionale Wirtschaftskreisläufe# am Beispiel der Situation in der Landwirtschaft dargestellt und im Rahmen einer kleinen Exkursion auch praktisch fassbar gemacht werden.

Bemerkung: SE2.3, NRE2.3, 3.1, 4.1, LÖ3.1

FB06.159 Arbeits- und Organisationsstrukturen in regionalen Entwicklungsprozessen (Witzenhausen)

Dozent: Gothe

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar ist in 2 Blöcke unterteilt. Im ersten Block werden Modelle der Organisations- und Arbeitsstrukturen an konkreten Beispielen vorgestellt. Des Weiteren werden verschiedene Methoden zur Analyse der Organisations- und Arbeitsstrukturen von regionalen Entwicklungsprozessen und Projekten aufgezeigt. Diese Methoden sollen die Studierende für den zweiten Block anhand von regionalen Entwicklungsprozessen und -projekten (Leader+ und Regionen aktiv, Plenum,...) erproben. Des Weiteren sollen die Angebote (Veranstaltungen) der Geschäftsstellen Leader+ und Regionen aktiv untersucht werden. Die Ergebnisse werden im zweiten Block zum Ende des Semesters im Seminar vorgestellt. Für den zweiten Block sollen die Studierenden Referat vorbereiten mit hand-out. Es können auch Studienarbeiten entstehen, z.B. durch einen Vergleich von Strukturen in unterschiedlichen Prozessen.

Bemerkung: NRE3.2, 3.3, LÖ3.2, 3.3

FB06.160 Perspektiven für dörfliche Dienstleistungszentren im Raum Schwalm-Eder-West (Reihe:

Schrumpfung als Herausforderung) Stegreif vor Ort

Dozent: Hahne / Glatthaar

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Raum Schwalm-Eder-West ist der einzige interkommunale Verbund unter den Modellstädten des Programms #Stadtumbau West#. Die angehörigen fünf Kommunen bestehen aus 42 Ortsteilen, viele dieser Ortsteile leiden schon jetzt unter Funktionsmängeln und Schrumpfungsfolgen. Welche Perspektiven können für die Entwicklung von dörflichen Dienstleistungszentren ermittelt und vorgeschlagen werden? Das Seminar besteht aus einem Vorbereitungstreffen und einer Kompaktwoche vor Ort mit Ergebnissicherung am Ende. Die Veranstaltung wird in enger Zusammenarbeit mit dem örtlichen Management von #Stadtumbau Schwalm-Eder-West# durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bis 30.4.2005 schriftlich bei Andrea Schmutzler (andrea.schmutzler@uni-kassel.de). Die Annahme erfolgt durch Rückbestätigung.

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.4, NRE2.3, 2.4, 3.1, 4.2, LÖ2.4, 3.1, STL1.4

FB06.161 Regional Governance und neue Leitbilder für die Raumordnung. Handlungskonsequenzen für Regionstypen und Bewertung aus Nachhaltigkeitssicht

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Globalisierung und räumlicher Strukturwandel haben nicht nur in Deutschland eine Debatte über die Leitbilder für Raumplanung und räumliche Entwicklungssteuerung ausgelöst. Konzepte wie Funktionalregionen versus metropolitane Großregionen, Ablösung des Gleichwertigkeitsziels durch das Entwicklungsziel, flächenhafte Wachstumspolitik statt Förderung schwacher Regionen, Förderung von Wachstumskernen oder das neue Konzept der #Integrierten ländlichen Entwicklung# stehen sich gegenüber oder sollen sich ergänzen. Hinzu kommt die Veränderung der Sektoralpolitik, z.B. der Agrarpolitik hin zu einer Landschaftspolitik. Welche Implikationen enthalten die Konzepte im Hinblick auf die Gestaltung von Wirtschaftsstruktur-, Raumfunktions- und Landschaftswandel in unterschiedlichen Raumtypen (Metropolregionen, Zwischenräume, ländliche Räume, Tourismusregionen)? Das Seminar steht in unmittelbarem Zusammenhang zu aktuellen Forschungsvorhaben des Fachgebiets. Während des Seminars werden auch die zentralen Aussagen des bundesdeutschen Raumordnungsberichts 2005 diskutiert, der im Frühjahr 2005 erscheint.

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, 4.3, LÖ2.1

FB06.164 Grundlagen des nachhaltigen Planens und Bauens

Dozent: Röger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: 1. Vortrag: Mensch und Raum Grundlegende Zusammenhänge zwischen Mensch und Raum 2. Vortrag: Energetische Strukturen Energiethematik global und lokal 3. Vortrag: Energetischer Standard Baustandard und Niedrigenergiebauweise im Gebäudebereich 4. Vortrag: Energetische Verluste Energetische Verluste im Gebäudebereich 5. Vortrag: Energetische Berechnung Einführung Simulationsprogramm 6. Vortrag:

Energetische Gewinne Einsatz regenerativer Energien im Gebäudebereich 7. Vortrag: Energetische Stoff- und Energieströme Graue Energien im Gebäudebereich 8. Vortrag: Licht und Architektur Architektonische Beispiele
Bemerkung: K2.1, A2.2

FB06.402 Landschaftsbrücke - Agroforst als Landnutzung zwischen Biosphärenreservaten

Dozent: Ipsen / Schumann

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Agroforstwirtschaft ist eine Landnutzungsalternative, bei der Agrar- und Forstwirtschaft auf einer Fläche betrieben wird. Mit dieser Mischkultur lassen sich zahlreiche positive ökologische, wirtschaftliche und soziale Effekte erzielen, die dem Anspruch einer nachhaltigen regionalen Entwicklung des ländlichen Raums gerecht werden. In dem Projekt soll ein Konzept für eine ökologische Brücke zwischen den beiden Biosphärenreservaten Schaalsee und Elbtalau (Mecklenburg/Niedersachsen) sowie eine soziale Brücke zwischen dem Großraum Hamburg und dem ländlichen Raum entwickelt werden. Dabei sind u.a. folgende Herausforderungen bezüglich der Agroforstwirtschaft gestellt: * Integration von Biotopzonen in Agroforstsysteme * landschaftsplanerische und landschaftsästhetische Integration von Agroforst * Entwicklung von Partizipationsformen am agroforstlichen Produktionsprozess * Gliederung des Projektes * Einführung in den Stand der europäischen Forschung bezüglich der Agroforstwirtschaft * Raumanalyse des Zielgebietes * emotional-kreative Raumerschließung (Exkursion und Durchdringung des Studiengebiets) * Untersuchung bezüglich der regionalen Akteure (Umfrage im ruralen und urbanen Raum) * landschaftsästhetische Entwurfsarbeit * Ausstellung der Projektarbeit

FB06.510 Projektverbund "Landliebe"

Dozent: Eichenlaub / Lubenow / Höger / Mussel

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Bereits heute sind die Folgen eines in der Zukunft sich stärker auswirkenden demografischen Wandels in Kleinstädten negativ zu spüren: Überalterung der Stammbevölkerung, Leerstand von Gebäuden und drohender Verfall, Rückgang der Infrastruktur oder unwirtschaftliche Betriebsformen, mangelnde Pflege der Baukultur, fehlende Arbeitsplätze, wegbrechende Landwirtschaft, Perspektivlosigkeit für die wenigen verbliebenen Jugendlichen und jungen Familien, Konkurrenz durch Neubaugebiete und Abwanderung von Bauwilligen als Folge öffentlicher Subventionen..... Fachwerkstädte leiden aufgrund ihrer topografischen Situation ("Bergstädte"), ihrer denkmalgeschützten Substanz mit Bauschäden und Nutzungsproblemen, ihrer baulichen Dichte, eines Überangebots von nicht genutzten ehemaligen Wirtschaftsgebäuden besonders unter diesen Problemen. Im Projektverbund werden drei nordhessische Kleinstädte bearbeitet: Stadtallendorf, Landau, Spangenberg und bereichsweise Bad Wildungen. In jeder dieser Städte sind die Problembereiche anders gelagert: In Landau ist Leerstand und Überalterung, in Stadtallendorf ein fehlendes Angebot an modernen barrierefreien Wohnungen und einer Serviceeinrichtung, in Spangenberg die Veränderung der Zusammensetzung der Bevölkerung, in Bad Wildungen die Schaffung von Wohnraum für junge Familien in der Altstadt Problem und Aufgabenstellung. Die Vorgehensweise beruht auf den bisherigen Erfahrungen im Umgang mit ähnlichen Kommunen. Eine gründliche Analyse mit einem auf die jeweiligen Verhältnisse abgestimmten Prozessdesign, eine Kooperation mit Kommune und Bürgerschaft, Erarbeitung von planerischen, freiraumplanerischen und architektonischen Lösungsansätzen bis zum Entwurf. Die Projekte werden in Kooperation mit den Kommunen durchgeführt, die Ergebnisse bilden Entscheidungshilfen bei der zukünftigen Planung. Die Praxisnähe des Projektverbunds fördert Kompetenzen, die in den veränderten Arbeitsfeldern von PlanerInnen zukünftig gebraucht werden: Entwerfen im Bestand, Sozialkompetenz und Erfahrung in dialogischer Planung, Projektentwicklung, analytisches Arbeiten.

Bemerkung: Teilnehmerzahl: - Stadtallendorf max. 8 Personen - Landau max. 8 Personen - Spangenberg (besteht seit WS 2004/05, kein Einstieg möglich) - Bad Wildungen als Studienarbeit Der Besuch des für alle Studierende offenen Projektseminars ist Pflicht.

FB06.516 ganz oder gar nicht - projekt nachhaltigkeit

Dozent: Röger / Stiegel

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Entwurfsprojekt unternimmt den Versuch, die prozessualen Zusammenhänge zwischen der Entwurfsidee, den Randbedingungen und der Nachhaltigkeit zu verdeutlichen. Gute Architektur ist das Ergebnis komplexer Zusammenhänge. Der Entwurf eines Gebäudes ist somit weit mehr als die Verknüpfung von singulären Elementen. Sie ist der Ausdruck eines komplexen Geflechtes, welche alle Aspekte des Bauens mit einschließen: Idee, Konzept, Kontext, Raum, Konstruktion, Materialität, Energieeffizienz, Wirtschaftlichkeit, Atmosphäre uvm.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, Gruppengröße max. 18 Studierende Fachliche Schwerpunkte: Entwurf eines nachhaltigen Gebäudes, 'A1.1, 1.4, 1.4, BP1.1, 1.3, 2.4, BK2.1, BW1.3, STS1.4

FB06.525 Ökologisch orientierte Gewässerentwicklungsplanung der Ems (Zufluss zur Eder) im Raum Felsberg

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In Kooperation mit Behörden und Verbänden vor Ort soll von den Studierenden an der Ems (Zufluss zur Eder) im Raum von Felsberg ein erster Entwurf einer ökologisch orientierten Gewässerentwicklungs-Planung erarbeitet werden. Im Rahmen dieses Projektes werden die zur Erstellung einer Gewässerentwicklungs-Planung erforderlichen Arbeitsschritte unter Anleitung eigenständig vorgenommen: - Organisation von erforderlichen Planungsunterlagen - Untersuchung des Ist-Zustandes (Hydromorphologie, Chemie, Biologie) nach einschlägigen Verfahren - Bewertung des Gewässerzustandes (u. a. nach Kriterien der Wasserrahmenrichtlinie) - Analyse vorhandener Gewässer-Defizite - Leitbild-Entwicklung - Formulierung von Entwicklungszielen (Text, Pläne, Bericht)

Bemerkung: Projekt NEU, 2semestrig, Gruppengröße max. 15 Studierende Fachliche Schwerpunkte: Morphologische, chemische und biologische Gewässeruntersuchung, Bewertung, Defizit-Analyse, Gewässerentwicklungsplanung (Entwürfe)

FB06.526 Von binsenreichen Nasswiesen und Hangschuttwäldern: Was kann der gesetzliche Biotopschutz leisten?

Dozent: Mengel / Kellert / Kober

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In § 30 Bundesnaturschutzgesetz ist der Schutz bestimmter Biotoptypen gesetzlich festgelegt. Soweit eine Umsetzung in das Landesrecht stattgefunden hat, unterstehen sämtliche Biotope der dort aufgeführten Typen einem Pauschalschutz # ohne dass etwa eine gebietsbezogene Rechtsverordnung nötig wäre. Welche Bedeutung hat dieser Ansatz für einen modernen Naturschutz? Wie ist der Stand der Umsetzung und welche Probleme gibt es? In welcher Form stellt sich das Verhältnis zu anderen Naturschutzinstrumenten dar? All diesen Fragen nachzugehen ist Aufgabe des Projektes # und zwar in engem Kontakt mit zuständigen Naturschutzbehörden. Ziel ist es dabei, die Möglichkeiten und Grenzen dieses Naturschutzinstrumentes kennen zu lernen. Darauf aufbauend soll eine Einordnung des Instrumentes in eine effektive und effiziente Gesamtstrategie des Naturschutzes vorgenommen werden, die auch Vorschläge zur Optimierung des Pauschalschutzes einschließt.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, Gruppengröße max. 20 Studierende

FB06.528 Demographischer Wandel im Werra-Meißner-Kreis

Dozent: Hahne / Glatthaar

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt hat im Wintersemester wesentliche Grundlagen des demographischen Wandels für Stadt und Ortsteile von Großalmerode erarbeitet. Im Sommersemester steht die Umsetzung in differenzierte Handlungskonzepte und das Hereintragen der Ergebnisse in die Öffentlichkeit und in publikumswirksame Aktionen an, wobei über das örtliche Beispiel hinausgegangen werden soll.

Bemerkung: Fortsetzung aus dem WS 2004/05; Einstiegsmöglichkeit

FB06.529 Eden III. Gartenbausiedlung für das 21. Jahrhundert

Dozent: Hahne / Simon

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Während im Wintersemester die grundlegenden Ideen und das ursprüngliche Konzept der Garten- und Obstbausiedlung Eden betrachtet wurden, steht im Sommersemester die Entwicklung eigener Ideen, Konzepte und Entwürfe für die mögliche Erweiterung der Siedlung unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten an. Einstiegsmöglichkeit für alle Fachrichtungen ist gegeben.

Bemerkung: Fortsetzung aus dem WS 2004/05; Einstiegsmöglichkeit

FB06.531 Landschaftsplanung/-gestaltung im Rahmen der IBA Fürst Pückler Land

Dozent: Bruns / Haustein

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das ASL-Projekt besteht seit dem Wintersemester 2004/05. Zentrales Ziel des Projektes ist die Schaffung einer Verbindung zwischen den #Fürst Pückler Parks# Branitz und Bad Muskau. Gleichzeitig werden mit den beiden Parkanlagen auch zwei der neun Landschaftsinseln der Internationalen Bauausstellung #IBA Fürst Pückler# verbunden. Im Wintersemester wurden, inspiriert durch das Schaffen und Wirken von Fürst Pückler, einzelne Stationen (Bauwerke, Freiraumgestaltung) zur Aufwertung eines geplanten Rad- und Kutschweges entworfen. Im Sommersemester 2005 können diese Entwürfe weiter vertieft oder neue Stationen entlang des 60 km langen Weges entworfen werden. Ebenso können Konzepte und Stationen zur Verbindung mit anderen Landschaftsinseln der #IBA Fürst Pückler Land# oder Rad- und Wanderwegen erarbeitet werden. Im Rahmen des Projektes wird eine Exkursion in die Lausitz zur IBA stattfinden. Die Ergebnisse der Projektarbeit sollen abschließend in der Geschäftsstelle der IBA vorgestellt werden.

Bemerkung: Projekt besteht seit WS 2004/05, einsteigen können noch 5 Studierende Studienfelder: S4.1, 4.3, L4.1, 4.3

FB15-019 Life Cycle Engineering in der Automobilindustrie

Dozent: Finkbeiner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- s. Aushang

FB15-030 Werkstoffe und Umwelt

Dozent: Hesselbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1219 Beginn: 20.4.2005

FB15-031 Lifecycle Engineering in der Anwendung

Dozent: Hesselbach

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- s. Aushang

FB15-058 Einführung in die Projektarbeit: Versorgung eines Haushalts mit regenerativer Energie - Eine Planungsaufgabe

Dozent: Klose / Wiest

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

FB15-116 Simulationsstudie zur umweltgerechten Fabrikplanung

Dozent: Wenzel / Hesselbach

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 17:00 KW 3, R 2314

FB16-6431 Globale Energiesituation und Umweltfolgen

Dozent: Alcamo

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Lernziele: · Vermittlung der Grundlagen der globalen Energieökonomie und die Verortung regenerativer Energien · Überblick über die Umweltwirkungen dieser Energieträger · Aktuelle Methoden zur Umweltbewertung von Energieträgern Inhalt: Die Lehrveranstaltung besteht aus zwei Teilbereichen: Teil I : Energieproduktion und ihre Konsequenzen für die Umwelt 1. Elemente der Entwicklung moderner Energieproduktion 2. Treibende Kräfte der Energienutzung und #produktion 3. Szenarien zukünftiger Energieproduktion 4. Grundlagen der Umweltauswirkungen konventioneller Energieträger · Luftverschmutzung · Klimawandel · Wasserverschmutzung · Wassernutzung · Andere 5. Verminderung der Umweltauswirkungen von konventionellen Energieträgern 6. Umweltauswirkungen regenerativer Energieträger 7. Verminderung der Umweltauswirkungen von regenerativen Energieträgern Teil II: Methodik der Bewertung der Umweltkonsequenzen von Energieträgern 1. Der #Pressure-State-Impact-Response# Rahmen 2. Integriertes

Assessment 3. Umweltbilanzierung 4. Anwendung von Bewertungsmethoden auf eine Energie-Problemstellung in Form einer/s Übung/Seminars

Literatur: · Alcamo, J., Leemans, R., Kreileman, E. 1998. Global Change Scenarios of the 21st Century. Pergamon Press. · Nakicenovic, N., Grübler, A., McDonald, A. (eds.). 1998. Global Energy Perspectives. Cambridge University Press · Andere werden später angekündigt

Bemerkung: Pflichtveranstaltung für Masters-Studiengang #Regenerative Energie und rationelle Energienutzung#

FB16-6432 Global Environmental Problems

Dozent: Alcamo

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Goals/Lernziele: To obtain an in-depth understanding of important global-scale environmental issues. Content/Inhalt: In this course students will receive an intensive overview of contemporary global environmental problems based largely on the most recent assessment of the global environment published by the United Nations Environment Programme (#GEO-3#), which contains contributions from the Center for Environmental Systems Research (CESR) of the University of Kassel. The course will focus on three very important contemporary issues: · Global water scarcity: The origins and types of water scarcity will be explained, together with their geographic coverage and future prospects. Current global water politics and policies to combat scarcity will also be discussed. · Climate change: The many dimensions of climate change will be reviewed, including current developments in international climate policy. · Transformation of the land: Here the causes and consequences of large-scale changes in land use and land cover will be discussed (desertification, soil degradation, habitat elimination).

Literatur: UNEP (United Nations Environment Programme) 2002. Global Environment Outlook 3 (GEO-3). Past, Present and Future Perspectives. Earthscan, London, United Kingdom. (To be made available electronically).

Voraussetzung: Strong interest in environmental and global issues.

Nachweis: Seminar and written report

FB16-6433 Introduction to Earth Systems Science and Modeling

Dozent: Alcamo

Art: Kompaktkurs

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Begrenzte Teilnehmerzahl

Beginn: 30.05.2005

Ende: 03.06.2005

Kommentar: Goals/Lernziele: A very concentrated introduction to the principles of earth systems science and modeling. Content/Inhalt: · Definitions and concepts of the earth system. · Anthropogenic driving forces of global change including #indirect# drivers such as changes in population and technology, and #direct# drivers such as emissions to the atmosphere and land use changes. · Global energy balance and climate system with a review of the major processes and perturbations leading to climate change and an overview of climate modeling. · Global biosphere and land cover including the basic principles behind the concept of biosphere and current approaches to modeling the biosphere and global land cover. · Global water system with a discussion of the state of world water resources, methods for modeling global water use and availability, and scenarios of global water trends. · Integrated earth systems modeling including models of biogeochemical cycles, integrated models, and a general approach to earth system modeling.

Literatur: References to be provided.

Bemerkung: Ort und Zeit werden bekannt gegeben. Begrenzte Teilnehmerzahl, deshalb bitte vorher anmelden. This course is being taught as part of the International Max Planck Research School on Earth System Modeling run by a consortium including the University of Kassel, the Max Planck Institute for Meteorology in Hamburg, the University of Hamburg, and GKSS Research Center in Geesthacht.

Voraussetzung: Understanding of the principles of environmental science.

Nachweis: Seminar, Klausur

FB16-6436 Kolloquium des WZ USF: "Aspekte der Umweltsystemforschung"

Dozent: Alcamo / Heistermann

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 17:30 KW 3, R 2207

Beginn: 11.04.2005

FB16-9011 Ländliche Elektrifizierung mit erneuerbaren Energien

Dozent: Tapanlis

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 1332

FB18.030 Waldökologie

Dozent: Langer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:00 - 15:00 HPS, R. 282

FB18.031 Großpraktikum Ökologie

Dozent: Langer / Koenies / Riethmüller

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: täglich

08:00 - 12:00 HPS, R. 173 2.Sem-hälfte

FB18.032 Ökologisches Seminar für Lehramtsstudenten

Dozent: Koenies / Langer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 173

FB18.033 Spezialpraktikum Biodiversität

Dozent: Langer / Riethmüller

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Sep./Okt., 2005, n.V. 14tägig

FB18.049 Aspekte der angewandten Hydrobiologie (Trinkwasser/Abwasser)

Dozent: Wagner

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 HPS, R. 1252 evtl. als Blockveranstaltung

FB18.065 Einführung in die Humanökologie

Dozent: Zöltzer

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 10:00 HPS, R. 2102

GO 3 Nutzpflanzenkunde I

Dozent: Hammer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits Lehrende: Prof. Dr. K. Hammer, Prof. Dr. K. Scheffer, Prof. Dr. M. Wachendorf
Inhalt: Systematik - Evolution der Kulturpflanzen - Geschichte und Grundlagen der Pflanzengenetik Biodiversität
ausgewählter Kulturpflanzen Anatomie von Nutzpflanzen - Morphologie, Anatomie und Physiologie von Sproß,
Blatt, Blüte, Frucht und Wurzel - Allgemeine Physiologie (Photosynthese) - Spezielle Physiologie (Samen- und
Keimungsphysiologie) Acker und Pflanzenbau: - Anpassungsmechanismen von Pflanzenbeständen an die

Umweltfaktoren - Anbaumaßnahmen: Standraum, Aussaatverfahren Grünland/ Futterbau: - Begriffe, Formen und Bedeutung des Futterbaus auf dem Grünland und auf dem Acker in seiner standörtlichen Vielfalt. Die Rolle des Futterbaus im Betriebsorganismus. Futterkonservierung Lernziel: Studierende sollen in der Lage sein, die botanischen Gesetzmäßigkeiten zu erkennen und sich in der Literatur und in Fachdiskussionen zurecht zu finden. Erkennen und Bewerten der futterbaulichen Möglichkeiten und Zusammenhänge im Betriebsgeschehen und ihre Steuermöglichkeiten Verwendbarkeit: Voraussetzung für alle pflanzenbaubezogenen
Nachweis: Fachgespräch, Klausur

GO 3 / GV 6 Nutzpflanzenkunde I Übung

Dozent: Hammer / Klinge / Schmeisky

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 1102

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 1102

Kommentar: Inhalt: # Morphologie, Anatomie und Physiologie von Sproß, Blatt, Blüte, Frucht und Wurzel # Biodiversität ausgewählter Kulturpflanzen; Lernziel: Studierende sollen in der Lage sein, die botanischen Gesetzmäßigkeiten zu erkennen.

Bemerkung: Übungen in Gruppen wöchentlich 3h; Anwesenheit Pflicht

Nachweis: Protokoll

GO 7 Ökologie und Einführung in Agrarsysteme

Dozent: Wachendorf / Wildhagen / Bürkert / Fremerey / Heß

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Freitag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: Vermittlung von Informationskompetenz: Teilnahmepflicht an der Übung #Teaching library# (in Koop. mit Bibliothek) Grundlagen der Ökologie - Begriffe; Funktionen, Eigenschaften und Strukturen von Ökosystemen; abiotische Faktoren: Klima, Wasser, Boden am Beispiel: Landwirtschaft und Trinkwassergewinnung, C- u. N-Kreisläufe und Regulation. Grundlagen von Agrarökosystemen - Kohlenstoff für Pflanzenwachstum, Umwelt und Landwirtschaft, - Wasser und Nährstoffe für Pflanzenbestände. - Vegetation als Ausdruck ökologischer Rahmenbedingungen, Wechselwirkungen spontaner Vegetation und Landbewirtschaftung; ökologische Gruppen, Zeigerwerte. Folgen intensiver Landnutzung, Nutzbarmachung ökologischer Prinzipien am Beispiel Pflanzenschutz. Boden- und Landnutzungssysteme - Geschichte der Intensivierung der Landwirtschaft, agrarökologische Gefährdung. Landbewirtschaftungskonzepte zur Lösung agrarökologischer Probleme. Ethik und Soziale Ökologie - Wissenschaft und Umwelt in der abendländischen Tradition; - Ethische Grundlagen unseres Umweltverhältnisses; - Umwelt als System - Der Mensch als gestaltendes Wesen. Lernziel: Erwerb von Informationskompetenz. Grundlegende Kenntnisse der Ökologie. Relevante Aspekte von Agrarökosystemen und Beziehungen zwischen Mensch und Ökosystem. Darstellung ökologischer Auswirkungen konventioneller, intensivierter und ökologischer Agrarsysteme. Denken in Systemen.

Nachweis: Hausarbeit

GP10 Agrarpolitik, Marktlehre

Dozent: Hamm / Knerr-Sievers / Bichler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Dienstag 14:15 - 16:00 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: Insgesamt 6 Credits. Umfang 60 h; Lehrende: Prof. Dr. B. Knerr, Prof. Dr. U. Hamm; Inhalt: # Marktlehre: Bestimmungsfaktoren des Angebotes von der Nachfrage nach (Öko-) Agrarprodukten, Preisbildung, Marktordnungssystem und ausgewählte (Öko-) Agrarmärkte. # Agrarpolitik: Präsentation und Analyse agrarpolitischer Maßnahmen und den zu bedingenden Rahmenbedingungen, auf internationaler und nationaler Ebene. Im Einzelnen umfasst dies die Themenbereiche 1. Ansätze zur Beurteilung wirtschaftspolitischer Maßnahmen 2. Ziele und Träger der Agrarpolitik 3. Politikfelder internationaler Agrarpolitik 4- Agrarpolitik der EU 5. Agrarpolitik der Bundesrepublik Deutschland 6. Politikfeld #Ökologischer Landbau# und die sog. #Agrarwende 2001; Lernziel: Die Studierenden sind mit wichtigen agrarpolitischen Maßnahmenbündeln, ihnen Begründungen, (möglichen) Auswirkungen und Interaktionen vertraut. Sie sind in der Lage, dieses Wissen im praktischen Kontext

anzuwenden und umzusetzen.

Nachweis: Klausur

GÜ Bienen und Ökologie

Dozent: Ritter

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Termin s. Aushang

HW22 Vegetations- und Gewässerökologie

Dozent: Schmeisky / Braukmann / Godt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Umfang 60 h Inhalt: Im Rahmen eines einwöchigen Seminars werden verschiedene aus Sicht des Naturschutzes, der Vegetationskunde und der Gewässerökologie attraktive Gebiete studiert. Das Seminar umfasst praktische Übungen im Freiland sowie Austausch mit staatlichen und nichtstaatlichen Behörden und Organisatoren des Naturschutzes. Hierzu erfolgt eine Vorbesprechung, eine verbindliche Voranmeldung ist erforderlich Lernziel: Vegetations- und gewässerökologische Grundkenntnisse erwerben, Methoden anwenden

Bemerkung: Veranstaltung als Block vom 30.05.-03.06.2005

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Projektbericht, Projektpräsentation

HW62 Spezieller Pflanzenbau - Wertschöpfungsketten

Dozent: Scheffer / Stülpnagel / Karpenstein-Machan

Art: Vorlesung / Exkursion

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 22

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 22

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: Nachwachsende Rohstoffe # Wertschöpfungsketten für Landwirte # Technische und chemische Grundlagen der Pflanzenverarbeitung auf dem Hof # Gülle und Festmist # Biogas und Dungwertsteigerung # Ernterückstände # Biogas, Nährstoffkonservierung, Brennstoff # Zwischenfrüchte # Biogas, symbiotische N-Fixierung, verbessertes Düngemanagement # Hauptkulturen mit Konservierung durch Silierung # Ölpflanzen # Körner, Öl, Eiweissfutter, Biogas, Brennstoff, Asche # Getreide, Mais, Gras # Brennstoff, Asche, Presssaft, Kraftfutter, Eiweiss, Milchsäure, Güllezusatz # Hanf # Brennstoff, Fasern, Öl, Formteile, Baustoffe # Hauptkulturen mit Ernte zur Reife als Trockengut # Hanf # Fasern, Schäben, Baustoffe # Getreide, Mais # Stärke, Brennstoff # Hauptkulturen mit Knollen oder Wurzeln # Biogas, Zucker, Stärke, Inulin. Lernziel: Studierende sollen erkennen, dass sich die Landwirtschaft vom Rohstofflieferanten zum Wertstoffproduzenten wandeln kann.

Nachweis: Fachgespräch, Klausur, Projektbericht, Projektpräsentation

HW71 Ecological land use systems in the Tropics and Subtropics III

Dozent: Bürkert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 21

Freitag 13:15 - 17:00 WIZ ST, H 21

Kommentar: insgesamt 6 Credits Veranstaltung 1: Forestry using systems; Umfang 30 h; Inhalt: # Methods for sustainable utilization and protection of resources # Agroforestry, tree-crop-interactions, intercropping, mixed cropping, crop rotation, soil fertility, protection against wind and water erosion, degradation processes. Lernziel: Knowledge of methods for sustainable utilization and protection of resources in the tropics and subtropics. Veranstaltung 2: Applied ecophysiology Umfang 20 h Lehrender: Prof. Dr. Bürkert Inhalt: quantitative measurement of growth and development, effects of temperature, irradiance, photoperiod, water and nutrients, demonstrated with rice, cassava, oil palm and cowpea. Lernziel: Understanding of the effects of ecological factors on growth and development.

Nachweis: Klausur, Projektbericht, Projektpräsentation

HW82 Lebensmittelqualität, Ernährungsökologie

Dozent: Meier-Ploeger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 12:30

Freitag 13:15 - 17:00

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: # Definitionen # Produkt- und Prozessorientierte Qualitätsparameter und -methoden # Einfluss der Lebensmittelerzeugung, -verarbeitung und Konsum auf Boden, Wasser, Atmosphäre, Flora, Fauna, Mitwelt # Bewältigung der #Doppelgängernatur# des Menschen # Konsumstile und Nachhaltigkeit . Lernziel: # Studierende verfügen über Kenntnisse der ökologischen, sozialen und kulturellen Auswirkungen der Lebensmittelproduktion und unterschiedlicher Konsumstile # Studierende sind in der Lage, Methoden zur Bewertung von Lebensmittelqualität zu verstehen und in Ansätzen durchzuführen.

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Projektbericht, Projektpräsentation

HÖ13 Grünlandwirtschaft und Landschaftsökologie

Dozent: Fricke / Elsen van / Wachendorf

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Kommentar: insgesamt 6 Credits Veranstaltung 1: Grünlandwirtschaft Umfang 36 h; Lehrende: Dipl.-Ing. T. Fricke, Prof. Dr. M. Wachendorf Inhalt: Unter Abstimmung mit der Interessenlage der Beteiligten werden spezielle Themen der Grünlandwirtschaft in einer tiefer gehenden Betrachtung behandelt. Dabei kann ein landwirtschaftlicher Betrieb oder eine spezielle Thematik im Mittelpunkt stehen. Die Themen umspannen den gesamten Bogen vom intensiven Futterbaubetrieb mit Milchviehhaltung bis zur landschaftsbezogenen multifunktionalen Grünlandökologie. Lernziel . Vertiefung in eine komplexe Thematik der Grünlandwirtschaft. Ausarbeitung spezieller Fragestellungen unter Verwendung klassischer und moderner Informationsmöglichkeiten. Zusammenarbeit in einem Team, Organisation von Wissensbeschaffung und Darstellung. Veranstaltung 2: Landschaftsökologie Umfang 36 h; Lehrender: Dr. T. van Elsen; Inhalt: Auf ökologisch bewirtschaftenden Höfen werden die Auswirkungen der ökologischen Landwirtschaft auf Landschaft, Biotopstrukturen und Arteninventar bearbeitet. Neben der Vermittlung von Grundlagenwissen zum Einfluß der Landbewirtschaftung auf die historische und aktuelle Kulturlandschaft steht die Erfassung und Bewertung der Landschaft konkreter Höfe im Vordergrund. Wo gibt es aus naturschutzfachlicher Sicht Defizite, welche Möglichkeiten bestehen zur Optimierung im jeweiligen Hofzusammenhang? Im Rahmen des Tutoriums im zweiten Abschnitt wird auf dieser Grundlage ein (jährlich anderer) Hof vertiefend untersucht. Lernziel: Erweiterung der Kenntnisse zum Einfluß der Landbewirtschaftung auf die Kulturlandschaft und ihr Arteninventar; Erwerb methodischer Grundlagen zur Beurteilung von #Landschaft# und Kennenlernen von Möglichkeiten zur Integration von Naturschutzzielen in die Bewirtschaftung.

Bemerkung: Getreidetag auf der Domäne Frankenhausen 29.06.2005 ganztägig

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektbericht

HÖ14 Regulation von Agrarbiozöosen

Dozent: Finckh / Hammer / Wember

Art: Vorlesung / Exkursion

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 10:00 WIZ NS, H I

Dienstag 08:15 - 12:00 WIZ NS, H I

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Kommentar: insgesamt 6 Credits Veranstaltung 1: Phytopathologie (Vorlesung) Umfang 30 h; Lehrende : Prof. Dr. M.R. Finckh, Dr. H. Saucke; Inhalt: # Pathogene: Grundlagenwissen vertiefen, Resistenzzucht und Diversifikationsstrategien (Vertiefung als Tutorium), samenbürtige Krankheiten, biologische Kontrolle, Methoden zur Populationsuntersuchung von Pathogenen (epidemiologisch und populationsgenetisch), # Insekten: Insekten im Agrarökosystem, Schadinsekten, Krankheitsüberträger bei Pflanzen, natürliche Gegenspieler, Nützlingsförderung, natürliche, mikrobielle Insektizide & Pflanzenextrakte. Gentechnisch veränderte Pflanzen mit Bacillus thuringiensis-Toxinen unter Pflanzenschutzaspekten, und Relevanz für den ökologischen Landbau. Lernziel: Die relevanten Fragen, die beim Ökologischen Pflanzenbau in Bezug auf Krankheiten und Schädlinge eine Rolle spielen, im Zusammenspiel mit anderen relevanten produktionstechnischen und wirtschaftlichen Fragen bringen und auswerten. Veranstaltung 2: Phytopathologie (Tutorium), Parallel Veranstaltung Umfang 16 h; Lehrende: Dipl.-Ing. Q. Wember Inhalt: Gemüsezüchtung: Vertiefung als Tutorium, Thema abhängig von Tutoren. Lernziel: Die relevanten Fragen, die bei der Ökologischen Gemüsezüchtung in Bezug auf Krankheiten und Schädlinge eine Rolle spielen, im Zusammenspiel mit anderen relevanten produktionstechnischen und wirtschaftlichen Fragen bringen und auswerten. Veranstaltung 3: Ökologische Pflanzenzüchtung (Vorlesung) Umfang 6 h; Lehrender: Prof. Dr. K. Hammer; Inhalt: # Allgemeine Grundlagen: Geschichte der Pflanzenzüchtung, Botanische und genetische Voraussetzungen # Ökologische Züchtung und Zuchtmethodik: Klonzüchtung, Linienzüchtung, Populationszüchtung, Hybridzüchtung. Lernziel: Pflanzenzüchterische Grundlagen im Hinblick auf die allgemeinen Grundlagen und die Zuchtmethodik unter Berücksichtigung des Ökologischen Landbaus erlernen. Veranstaltung 4: Ökologische Pflanzenzüchtung (Tutorium) Parallel Veranstaltung 2 Umfang 16 h; Lehrender: Prof. Dr. K. Hammer; Inhalt: Übungen, Exkursionen: mikroskopieren, makroskopieren, Feldbonituren, Zuchtgarten, Zuchtstämme. Lernziel: Pflanzenzüchterische Grundlagen im Hinblick auf die allgemeinen Grundlagen und die Zuchtmethodik unter Berücksichtigung des Ökologischen Landbaus erlernen.

Veranstaltung 5: Exkursion ganztägig Domäne Frankenhausen, mehrere Fachgebiete Umfang 8 h; Lehrende: Prof. Dr. Finckh, Prof. Dr. Hammer; Inhalt: mikroskopieren, makroskopieren, Feldbonituren, Zuchtgarten, Zuchtstämme. Lernziel: Erkennen von Merkmalen und Krankheiten im Feld, Verbinden pflanzenbaulicher Fragen.
Bemerkung: Getreidetag auf der Domäne Frankenhausen am 29.06.2005 ganztägig
Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektarbeit

M14 Organic farming under European conditions

Dozent: Fragstein und Niemsdorff

Art: Lecture

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 31

Donnerstag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 31

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 31

Kommentar: 7 Credits in total; Contents: Organic Agriculture in Europe: Presentation and discussion of selected literature Prototyping of farming systems: Definition of farming systems, multifunctional objectives, Methods for testing and improving the set of objectives. International standards of organic farming: Comparison of standards of organic agriculture (IFOAM, EU, German organic farmers) Objectives: Knowledge of specificities of Ecological Agriculture in different European countries Objectives Students are able to discuss and judge standards of organic agriculture Understanding of farming systems and their underlying multifunctional objectives. Prototyping of selected organic farms

Nachweis: Oral test, seminar speech, project report, project presentation

M21 Organic livestock farming

Dozent: Knierim / Rahmann / Tielkes / Mané-Bielfeldt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: 7 Credits in total; Contents: Advances in animal nutrition and animal health Methodology in animal nutrition and animal health, meaning of criteria in relation to different objectives, scientific strategies to solve conflicts of aims within organic livestock farming and to provide a sustainable livestock production. Objectives: Get to know scientific tools for quantifying, assessing and evaluating problems within organic livestock production. Contents: Animal welfare assessment Scientific concepts for the assessment of animal welfare. Methods of welfare assessment (animal related criteria etc.) Objectives: Students should learn ways to assess animal welfare both at farm and at system level and apply that knowledge using examples

Bemerkung: Seminar in a several blocks

Nachweis: Oral test, seminar speech, project report, project presentation

M31 Development policy

Dozent: Knerr-Sievers

Art: Lecture

Zeit u. Ort: weekly

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 31

Beginn: 14.06.2004

Ende: 23.07.2004

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 31

Beginn: 14.06.2004

Ende: 23.07.2004

Kommentar: 7 Credits in total. Contents: Explanation of general processes of economic development as a framework for the development of the agricultural sector, with special emphasis on low-income countries. Objectives: The students are able to understand the implications of economic development processes, to assess their future consequences, and to apply and communicate this knowledge when later on working for a private or public employer, or being self-employed.

Nachweis: Oral test seminar speech

M41 Soil and water resources

Dozent: Jörgensen / Wildhagen / Richter / Hübner / Braukmann

Art: Lecture

Zeit u. Ort: weekly

Montag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 31

Mittwoch 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 31

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 31

Kommentar: 7 Credits in total; Contents: # Soil quality, processes and functions # Organic matter turnover, interactions between soil organisms, nutrient turnover, soil fertility, salinity, Al-toxicity # Soil degradation and conservation # Erosion, acidification, desertification, compaction, contamination # Water management # Landscape water household, irrigation and drainage, waterquality, Eutrophication Objectives: Provide students with a critical understanding of soil and water problems and the finiteness of natural resources.

Nachweis: Oral test

M42 Agrobiodiversity, Plant nutrition

Dozent: Hammer / Richter

Art: Lecture

Zeit u. Ort: weekly

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 31

Mittwoch 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 31

Freitag 10:15 - 12:00 WIZ ST, H 31

Kommentar: 7 Credits in total Contents: Biodiversity (30 h) Instructor: Prof. Dr. Hammer # General introduction # Evolution of diversity, three levels of diversity # Collection and use of PGR, PGR and plant breeding # National and international law # Strategies for the future Objectives: # Knowledge of selected problems of agrobiodiversity especially considering PGR Contents: Advanced Plant nutrition (30 h) Instructor: Prof. Dr. Richter # External factors influencing plant growth # Soil fertility and sustainable aspects # Nutrient uptake mechanisms of cells and roots (short distance transport) # Nutrient transport in the xylem and phloem (long distance transport) # Adaptation of plants on waterlogged soils # CO₂ and its influence on the yield of crops # Functions of mineral nutrients and other elements: silicon, nitrogen, sulphur, phosphorus, potassium, sodium, magnesium, calcium, iron, manganese, copper, zinc, molybdenum, boron, chlorine # Toxic elements (lead, cadmium, selenium) # Fertilizer application (organic and mineral) Objectives: # Knowledge of selected problems of plant nutrition

Nachweis: Oral test, homework, seminar speech

M51 Food Quality and processing

Dozent: Kahl / Busscher

Art: Lecture

Zeit u. Ort: weekly

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Kommentar: 7 Credits in total; Contents: # Methods of quality assessment # Techniques of food processing # Quality assurance

Nachweis: Oral test, written test

VP13 Tiergerechte und umweltverträgliche Nutztierhaltung

Dozent: Knierim / Sundrum / Bartsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Donnerstag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 7 Credits; Inhalt: # wiss. Konzepte zur Beurteilung der Tiergerechtheit, Richtlinien und Zertifizierung # tierbezogene Indikatoren zur Beurteilung der Tiergerechtheit (ethologische, physiologische, pathologische) # Anlage wiss. Vergleichsversuche (Methodik, Statistik) anhand von Fallbeispielen # Emissionen (Schadgase, Nitrat etc.; Problematik, Emissionsminderung) # Tier- und umweltgerechte Weidesysteme Lernziel: # Bewertungskonzepte von Haltungssystemen kennenlernen und anwenden. # Wissenschaftliche Versuche anlegen und auswerten. # Kennenlernen der Umweltbelastungen der intensiven Nutztierhaltung sowie von Emissionsminderungsmöglichkeiten # Kennenlernen und beurteilen von tiergerechten Weidesysteme.

Nachweis: Referat, Projektbericht, Projektpräsentation

VP24 Regionalentwicklung II

Dozent: Poppinga / Hahne / Jürgens

Art: Vorlesung / Exkursion

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Mittwoch 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Freitag 10:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Kommentar: insgesamt 7 Credits
Veranstaltung 1: Die Rolle von (Modell-) Projekten im Rahmen der ländlichen Entwicklung Lehrende Prof. Dr. O. Poppinga, Dr. K. Jürgens; Inhalt: Modellhafte Projekte sind eine oft eingesetzte Form, um Veränderungen anzustoßen. Aktuell findet ein bundesweit ausgerichteter Wettbewerb #Regionen aktiv # Land gestaltet Zukunft# statt; auf ihn soll näher eingegangen werden. Neben Erfahrungen mit der Struktur dieses Wettbewerbs wird inhaltlich auf eines der #Leitthemen# des Beitrags der Modellregion Nordhessen eingegangen: Förderung einer hofnahen Schlachtung und Verarbeitung von Fleisch. Lernziel: Organisationssoziologische Struktur vom #Modellvorhaben#; Mensch#Nutztier#Verhältnis; bäuerlich-handwerkliche Fleischverarbeitung; regionale Wertschöpfung.
Veranstaltung 2: Theorien Inhalt: Die Sackgasse der Landwirtschaft ist auch eine der Theorie. #Wachsen oder Weichen# als die einzige Denkalternative hat viele Möglichkeiten behindert, die längst von Einzelnen ausprobiert werden. Der genauere Blick auf viele Initiativen zeigt, dass zum neuen Weg auch neue Gedanken gehörten. #Eine gute Theorie ist das Praktischste von der Welt# (Gutberlet/tegut). Das Seminar behandelt Theorien, die das Land, die Bauern, das Verhältnis Stadt-Land und die Landschaft in einem anderen Licht sehen und neue Handlungsmöglichkeiten eröffnen helfen. Lernziel: Kennenlernen und Auseinandersetzung mit Theorien.
Veranstaltung 3: Nachhaltiger Tourismus und ländliche Regionalentwicklung Lehrende Prof. Dr. Hahne Inhalt: Sanfter Tourismus hat als Begriff längst ausgedient, sagen Tourismusmanager. Ist es im Jahr des Ökotourismus 2002 tatsächlich so? Und wenn es so ist, wie kann Tourismus in ländlichen Regionen dennoch mit dem Naturschutz in Einklang gebracht werden und zur Regionalentwicklung beitragen? Welche Konzepte für einen nachhaltigen Tourismus haben sich bewährt? Das Seminar will diesen Fragen anhand praktischer Beispiele, begonnen von Ferien auf dem Bauernhof über regionale Konzepte, von Großschutzgebieten bis hin zum internationalen Tourismus nachgehen. Vorgesehen ist u.a., sich mit neuen Konzepten des Landschaftserlebens (Beispiel Rothaarsteig), mit Ansatzpunkten zur Akzeptanzsteigerung und Besucherlenkung in Großschutzgebieten und Viabono, dem neuen Gütesiegel für Gastronomie und umweltfreundliche Kommunen, zu befassen. Lernziel: Tourismus als Erwerbsalternative # Verkettungsmöglichkeiten in der Wertschöpfungskette # Tourismus praktisch: Betriebswirtschaftliche Kennziffern, Zielgruppen, Anlage von Infrastrukturen, Gütesiegel.

Nachweis: Hausarbeit, Referat

VW33 Bodenbiologie II

Dozent: Jörgensen / Raubuch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Kommentar: insgesamt 7 Credits; Inhalt: Umsatz von Bodenmikroorganismen # N-, P-, S-Mobilisation und #Immobilisation # Modellierung mikrobieller Umsatzprozesse (z.B. DAISY, NiCa, RothC, NCSOIL) Habitatschutz und Ökotoxikologie # Bodenverdichtung, Schwermetalle Pestizide, Xenobiotica Biotechnologie # Kompostierung, Güllelagerung, Biogas, Abwasserbehandlung # Biologische Bodensanierung, Rekultivierung, Wiedernässung von Mooren Überleben und Transport von bodenfremden Organismen # Fäkalkeime, Biologische Kontrolle Interaktionen von Organismen in Böden # Mycorrhiza # Tiere und Rhizosphärenorganismen. Lernziel: Vertieftes Verständnis von biologischen Prozessen in Böden; Bewusstmachen der anthropogenen Steuerungs- und Eingriffsmöglichkeiten.

Nachweis: Fachgespräch

VW52 Nachwachsende Rohstoffe

Dozent: Scheffer / Stülpnagel / Lohrlein / Karpenstein-Machan

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Mittwoch 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Kommentar: insges. 7 Credits; Inhalt : # Nachwachsende Rohstoffe zur stofflichen Verwertung # Einführung und Gliederung nach Stoffgruppen # Gegenwärtiger Umfang und mögliche Potenziale # Bereitstellung (Anbau, Sortenwahl, Ernteverfahren usw.) und Verwertung (Technologien, qualitative Anforderungen und Verfahren) # Pflanzenöle zur chemisch-technischen Verwertung # Stärke # Zucker # Fasern # Zellulose # Bau- und Dämmstoffe; Lernziel: Studierende sollen eine Übersicht über die Potenziale, Technologien und qualitativen Anforderungen an den Rohstoff erhalten sowie Grundlagen für die Planung solcher Anlagen erlangen.
Nachweis: Fachgespräch, Projektarbeit, Projektbericht

W Bedrohte Haustierrassen und Naturschutz

Dozent: Elsen van
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Blockveranstaltung vom 10.-12.06.2005

W Ringvorlesung Biodiversität

Dozent: Meier-Ploeger
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 17:00 - 19:00 WIZ NS, Alte Aula
Bemerkung: Raum wird noch bekannt gegeben

Recht / Gesellschaft / Politik

Umweltpolitik

Dozent: Köckler
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:30 - 12:00 KW 3, R 2207
Beginn: 15.04.2005
Ende: 15.07.2005

Kommentar: Lernziele: In dieser Veranstaltungen wird ein Verständnis von Zielen und Instrumenten der Umweltpolitik vermittelt. Die Studierenden sollen politikwissenschaftliche Zusammenhänge und Prinzipien bezogen auf den Umweltbereich analysieren und bewerten können. Inhalte: Die Umweltpolitik in Deutschland wird von ihren Anfängen bis heute analysiert. Hierbei steht die Weiterentwicklung von einer sektoralen Politik hinzu einem integrierten Verständnis von Umweltpolitik im Sinne der Leitbildes einer nachhaltigen Entwicklung im Vordergrund. Ebenso geht es um die Einbettung der nationalen Umweltpolitik in europäische und internationale Zusammenhänge. Es werden verschiedene Instrumente der Umweltpolitik von der Öko-Steuer über den Emissionshandel bis hinzu Instrumenten der Räumlichen Planung eingehend behandelt. Darüber hinaus werden die für eine Umweltpolitik relevanten Akteure mit ihren jeweiligen Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschrieben. Im Seminaranteil wird vertiefend mit Indikatoren gearbeitet. Indikatoren dienen nicht nur in der Umweltpolitik als Informationsgrundlage für politische Entscheidungen. Es wird verdeutlicht, wie die Entwicklung von Indikatoren durch politische Vorstellungen geprägt ist. Ferner sollen anhand eigener Datenerhebung/-auswertung die Informationslage zu Umweltdaten erfahren werden. Hierbei sollen für Kassel Indikatoren entwickelt und die entsprechenden Daten erhoben werden. Leistungsnachweis: Referat und Recherchearbeit zu Umweltindikatoren mit anschließender Dokumentation.

Literatur: Einführende Literatur: Jänicke, Martin; Kunig, Philip; Stitzel, Michael: Lern- und Arbeitsbuch Umweltpolitik: Politik, Recht und Management des Umweltschutzes in Staat und Unternehmen. Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn. http://www.agendatransfer.net/agenda-service/admin/download/indikatoren_neu.pdf
Bemerkung: Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fachgebiete und ist auf 35 Teilnehmer und Teilnehmerinnen begrenzt.

FB 14 Abfalltechnik

Dozent: Urban
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort:
Mittwoch 16:00 - 18:00 Mö 7, R 1211

FB 14 Sonderabfallbehandlung

Dozent: Urban
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

FB 14 Verkehrsplanung II

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Verknüpfungspunkte d. öffentl. Personennahverkehrs

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2215 Lehrperson: Siegloch

FB 14 Öffentlicher Personennahverkehr

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

FB01.IfE.046 Moderation von Gruppen und Teams

Dozent: Kühnemuth
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114 Vorbesprechungstermin, weiterer Raum: AB 2, 0408 / 0409
Beginn: 27.04.2005
Freitag 14:00 - 18:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214
Beginn: 24.06.2005
Samstag 10:00 - 18:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214
Beginn: 25.06.2005
Sonntag 10:00 - 16:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214
Beginn: 26.06.2005

Kommentar: In vielen Ausbildungs- und Berufsfeldern wird die Fähigkeit, Besprechungen und Arbeitsprozesse zielgerichtet zu moderieren, immer wichtiger und sogar vorausgesetzt. Moderation bedeutet in diesem Zusammenhang, Gesprächsverläufe zu strukturieren, Diskussionen zu leiten, Problemlösestrategien einzusetzen und zielgerichtete Ergebnisse zu erarbeiten. Im Rahmen der Kompaktveranstaltungen werden, neben den theoretische Grundlagen zur Arbeit mit Gruppen und Teams, Moderationsverfahren und deren Möglichkeiten und Grenzen vorgestellt und konkret erprobt.

Literatur: Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bemerkung: Die Veranstaltung wird auf das Zukunftsprofil Zukunftsmoderation angerechnet.

FB01.IfE.058 Prozessorientierte Zukunftsmoderation

Dozent: Pauli
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Mittwoch 12:00 - 13:30 NP 4, R. 1208 Vorbesprechung
Beginn: 04.05.2005
Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211
Beginn: 13.05.2005
Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211
Beginn: 24.06.2005
Samstag 10:00 - 17:00 NP 6, R 0211
Beginn: 14.05.2005
Samstag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211
Beginn: 09.07.2005
Sonntag 10:00 - 17:00 NP 6, R 0211

Beginn: 10.07.2005

Kommentar: Moderationsverfahren unterstützen in kleinschrittigen Prozessen Problemlösungen, Ideenentwicklung und Organisationsveränderungen. Die Verfahren sind sowohl für aktivierende, zielorientierte und selbständige Lernprozesse einsetzbar als auch für partizipative Schul- und Organisationsentwicklung, Aus- und Weiterbildung oder Beteiligungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. In dieser Veranstaltung werden die theoretischen Hintergründe von ausgewählten Moderationsverfahren erarbeitet und die praktische Durchführung der einzelnen Methoden sowie die Wirkungen des Gesamtprozesses untersucht. Vorgesehene Moderationsverfahren sind: Zukunftswerkstatt, Zukunftskonferenz, Open Space-Konferenz und Erfolgsteams. Die Erarbeitung der Verfahren sowie die Untersuchung der Wirkungen werden in Kleingruppen durchgeführt. Die Bereitschaft zur aktiven selbstständigen Mitarbeit ist also erforderlich!

Literatur: Burow, O. A. u. M. Neumann-Schönwetter: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg 1998; Jungk, R. u. N. Müllert: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München 1989; Burow, O.A.: Ich bin gut - wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart 2000; Klebert, K., E. Schrader und W. Straub, W.: Moderations-Methode: das Standardwerk. Hamburg 2002; Pallasch, W. u. H. Reimers: Pädagogische Werkstattarbeit. Weinheim 1990; Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. Weinheim 1994; Owen, H.: Entdeckung des Möglichen. Stuttgart 2001; Weisbord, M.: Future Search. An Action Guide to Finding Common Ground in Organisations & Communities. San Francisco: Berrett-Koehler 1995; Bergmann, U.: Erfolgsteams - der ungewöhnliche Weg, berufliche und persönliche Ziele zu erreichen. Landsberg 1998; Texte zur prozessorientierten Zukunftsmoderation unter: <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Bemerkung: Die Teilnehmer/innenzahl ist begrenzt. Eine Liste liegt im Sekretariat Raum 2217 in NP 1 aus! Die Veranstaltung wird im Profilstudiengang 'Prozessorientierte Zukunftsmoderation' anerkannt.

FB01.IfE.067 'Lustvoll streiten', Lösungsorientierte Kommunikation und Konfliktmanagement

Dozent: Winner

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 2, R 0402 Weitere Räume: 0408 und 0409 in der AB 2

Beginn: 04.05.2005

Freitag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0402 Weitere Räume: 0408 und 0409 in der AB 2

Beginn: 03.06.2005

Samstag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0402 Weitere Räume: 0408 und 0409 in der AB 2

Beginn: 04.06.2005

Kommentar: Konflikte, die miteinander durchgestanden werden, sind eine Bereicherung für beide Seiten. Da Kontrahenten oft weder die eigenen Beweggründe noch die des Gegenüber verstehen, eskalieren Situationen, werden bedrohlich und führen zu Verletzungen. Konflikte kosten sowohl im Privatleben, wie am Arbeitsplatz, Geld, Zeit und Kraft, die sinnvoller genutzt werden kann. Geglückte Kommunikation beinhaltet Wissen um den eigenen Standpunkt, ermöglicht ein bewußtes Zugehen auf andere, eine entspanntere Beziehungsgestaltung und Ansätze zum offenen Umgang mit auftretenden Konfliktsituationen. Im Seminar werden Modelle vorgestellt, wie Kommunikation auf sachlicher und persönlicher Ebene ablaufen und gelingen kann. Es bietet Raum, zu erkennen und erproben, 1. was Kommunikation grundsätzlich ausmacht, 2. wo jeder mit seinen eigenen Fähigkeiten zur Beziehungsgestaltung steht, 3. wie mit Störungen und Konflikten lösungsorientiert und spielerisch umgegangen werden kann und 4. was Beiträge zu sinnvoller Kommunikation und Kooperation sein können.

Literatur: Schulz v. Thun, Friedeman: Miteinander Reden 1, Störungen und Klärungen. Tübingen 1981; weitere Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bemerkung: Begrenzte Teilnehmerzahl: 20, bitte mittwochs von 11. - 14.00 Uhr in Teilnahmeliste im Sekretariat Burow bei Herrn Fehr, Raum 2217, NP 1, eintragen.

FB05.GEO.002 Annäherungen an "Fremd"-Kulturen-Impulse einer "New cultural geography" (u.a.

Vorbereitungsveranstaltung zur großen Exkursion Rumänien)

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 3308

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung im Rahmen der Kulturgeographie ist verpflichtend für diejenigen, die an der 14-tägigen Exkursion nach Rumänien teilnehmen, aber ebenso auch geöffnet für interessierte Studierende, die eine Veranstaltung im Rahmen der Kulturgeographie besuchen wollen. In dieser Veranstaltung soll gezeigt werden, inwiefern die Forschungslogiken, die methodischen Zugänge bzw. Annäherungen und das Spektrum der Analyse- und Interpretationsweisen, die das Ideenkonglomerat der #New cultural geography# ausmachen, in ihren Denkansätzen und Theorien als Reflexionsbasis eine Affinität besitzen, um wesentliche Kategorien - wie etwa #Identität#, #Entwicklung#, #Tradition#, #Minderheit#, #Nachhaltigkeit# und nicht zuletzt #Kultur# selber als Ausdrucksform für Widerstand - neu zu denken. Vor diesem Hintergrund erscheint #Raum# weder als #container# noch als projektiv normierter Raum, sondern es ist die Rede von Repräsentationsformen im Raum und ihren jeweiligen konstituierenden Bedingungen; #Fremde# ist nicht eine polarisierende Setzung zum

#Vertrauten#, sondern #Fremde# wird in jeweiligen Kontexten konstruiert und bietet die Chance, im Fremden das Eigene zu entdecken; #Entwicklung# ist vor diesem Hintergrund kein ökonomistisch definierbarer Soll-Zustand, sondern wird im Sinne jeweils unverwechselbarer Systemzusammenhänge vor dem Hintergrund kulturgeprägter Potentiale verstanden. Auf der Basis dieser Art der Kategoriensuche werden Regionen jenseits des ehemaligen #Eisernen Vorhanges# analysiert, um #Sonderwege# für die sagenumwobene Karpatenregion zu diskutieren.

FB05.GEO.006 Große Auslandsexkursion (Rumänien): Kultur - Entwicklung - Nachhaltigkeit als "Differenz"

Dozent: Kruckemeyer / Scharvogel
Art: Forschungspraktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 2-wöchig: Ende Juli /Anfang August 2005

FB05.GES.019 Rückblick auf das Atomzeitalter

Dozent: Bieber
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0207
Beginn: 14.04.2005

Kommentar: "Atomzeitalter" hieß eine verbreitete Selbstbeschreibungsformel der 1950er und 60er Jahre, im Doppelsinn einer globalen Bedrohung durch Kernwaffen einerseits und der Verheißungen eines vermeintlich grenzenlosen Energieangebots durch die sog. friedliche Verwendung der Kernenergie andererseits. Diese Befürchtungen und Hoffnungen, ihr Verdämmern und die Möglichkeiten ihrer Wiederkehr sollen in dieser Veranstaltung exemplarisch behandelt werden.

FB05.POL.062 Einführung in die Internationalen Beziehungen

Dozent: N.N.
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 WA Neu R 1603
Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung führt in das Themengebiet der internationalen und -gesellschaftlichen Beziehungen ein. Wir beschäftigen uns mit internationaler Politik im Zeitalter der Globalisierung und fragen nach dem Unterschied zu anderen Politikbereichen wie der Innenpolitik. Neben den Merkmalen, den Akteuren und der Geschichte der internationalen Beziehungen behandeln wir auch die wichtigsten Angebote zur Erklärung der aktuellen Weltpolitik. Dabei geht es neben anderem um Machtgleichgewichte, hegemoniale Staaten und die Frage, ob demokratische Staaten friedlicher als andere politische Systeme sind. Weiterhin werden die Erklärungen zu zwischenstaatlicher Kooperation betrachtet und diskutiert. Im Zeitalter der Globalisierung stellt sich hier die zentrale Frage, ob souveräne Staaten angesichts der wirtschaftlichen Vernetzung überhaupt noch eine Rolle spielen, vor allem im Vergleich mit nicht-staatlichen Akteuren wie multinationalen Konzernen oder Nicht-Regierungsorganisationen.

Literatur: Pflichtlektüre: Krell, Gert (2003): Weltbilder und Weltordnung # Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, Baden-Baden: Nomos

FB05.POL.063 Neue Konzepte in der internationalen Entwicklungspolitik

Dozent: N.N.
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0207
Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Spätestens seit dem 11. September wird wieder intensiver darüber nachgedacht, wie das Nord-Süd-Gefälle, das sich in einen Nord-Süd-Konflikt verwandeln könnte, weltweit abzubauen ist. Entwicklungspolitik wird dabei zunehmend zur Krisenprävention und zur globalen Strukturpolitik. Dies stellt die Entwicklungstheorie und ihre politische Praxis vor neue Herausforderungen. Wichtige Konzepte, die in den letzten Jahren dabei an Bedeutung gewonnen haben, sind Good Governance, Demokratisierung, Interventionismus, Menschenrechte, Zivilgesellschaft, Armutsbekämpfung, Transnationalisierung, Migration, Welthandel und Regionalisierung. Über konkrete Zustandsbeschreibungen und anhand zahlreicher Beispiele aus der `Dritten Welt´ soll in der Veranstaltung diskutiert werden, welche Impulse sie für eine zukünftige Entwicklungspolitik geben können. Über Referate zu jeweils einem Themenschwerpunkt arbeiten wir uns inhaltlich in dieses Feld ein.

Literatur: Pflichtliteratur: Hans-Jürgen Burchardt (2004): Zeitenwende - Politik nach dem Neoliberalismus, Stuttgart: Schmetterling-Verlag

FB05.POL.064 Internationale Wirtschaftsorganisationen

Dozent: N.N.

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0409

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Seit einigen Jahren werden in den internationalen Beziehungen neue Konzepte diskutiert, die die Theorie und Praxis in der Wirtschaft und Politik zunehmend beeinflussen. Bekannte Schlagworte sind Globalisierung, Global Governance, staatlicher Wandel oder Zivilgesellschaft. Über konkrete Zustandsbeschreibungen der wichtigsten internationalen Organisationen und Akteure in dem globalen Bezugsfeld Weltwirtschaft werden exemplarisch die wichtigsten dieser neuen Konzepte und Begriffe auf ihren theoretischen Gehalt überprüft und diskutiert.

Literatur: Pflichtlektüre: Rode, Reinhard (2002): Weltregieren durch internationale Wirtschaftsorganisationen, Bd. 2, Münster, Lit-Verlag Burchardt, Hans-Jürgen (2004): Zeitenwende # Politik nach dem Neoliberalismus, Stuttgart, Schmetterling-Verlag

FB05.POL.071 Schrumpfen ist nicht sexy - Empiriepraktikum, Teil II

Dozent: Jordan

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Anknüpfend an die Veranstaltung im Wintersemester 2004/05 soll in der als Forschungspraktikum konzipierten Veranstaltung der Frage nachgegangen werden, welche Auswirkungen der derzeitige demographische Wandel für die sozioökonomischen Strukturen einer Stadt wie Kassel, aber auch für kleinere Städte in Nordhessen hat. Für die Region wird in den kommenden Jahren mit einem Bevölkerungsrückgang zwischen 5% (Stadt Kassel) und 14% (Werra-Meißner-Kreis) gerechnet. Als mögliche Folgen dieser Entwicklung werden genannt: sinkende kommunale Steuereinnahmen, Verschlechterung kommunaler Dienstleistungen, aber auch im Bereich von Wohnungsbau und sozialen und kulturellen Dienstleistungen. Regionalforscher sprechen von einer 'kumulativen Schrumpfung' in der Region und fordern dringendes Handeln von Seiten der verantwortlichen Kommunal- und Landespolitiker. Jahrzehntlang auf die Steuerung von Wachstumsprozessen ausgerichtet, muss Kommunalpolitik nun Schrumpfungsprozess planen und verwalten # doch das ist keine attraktive Aufgabe für Kommunalpolitiker: 'Schrumpfen ist nicht sexy' (H. Häußermann). Wie stellt sich die Entwicklung empirisch dar? Wo und in welchen Bereichen sind die genannten Wandlungsprozesse zu beobachten? Welche Auswirkungen haben diese für die kommunalen Finanzen und die Sozialpolitik der Stadt, für den Wohnungs- und Arbeitsmarkt, aber auch für das Zusammenleben der Bevölkerung? Welche Informationen und Daten, die Rückschlüsse auf die Auswirkungen des demographischen Wandels zulassen, lassen sich finden und zusammentragen? Wie ist ein solch komplexes Problemfeld für sozialwissenschaftliche Forschung methodisch zu erschließen? Die Veranstaltung soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, die komplexe Thematik in Form eines Forschungsprojektes empirisch umzusetzen und aufzuarbeiten.

Literatur: Ein Semesterapparat steht in der Bereichsbibliothek 4 zur Verfügung.

FB05.POL.082 Neueste Forschung zur Globalisierung

Dozent: Scherrer

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 2 Workshops á 2 Tage

Kommentar: Aus laufenden Forschungs- und Qualifikationsarbeiten zu den verschiedensten Aspekten der Globalisierung werden (Zwischen-)Ergebnisse vorgetragen. Studierende höherer Semester sind willkommen.

Bemerkung: Die Veranstaltungstermine werden zu Beginn mitgeteilt.

FB05.POL.085 Politische, soziale und ökonomische Aspekte der Globalisierung

Dozent: Schwenken

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0211

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Der Begriff der Globalisierung ist allgegenwärtig und wird zur Erklärung für nahezu alles herangezogen. In dieser Veranstaltung soll sich dem komplexen Phänomen systematisch genähert werden, indem Akteure, Prozesse und Institutionen identifiziert und kontroverse Diskurse über Globalisierung und widersprüchliche Entwicklungen herausgearbeitet werden. Anhand von Gegenstandsbereichen wie Geschlechterverhältnissen, Kriegen, Nord-Süd-Beziehungen, Recht, sozialen Protesten oder

Migrationsbewegungen wird erarbeitet, inwiefern sich neue und alte Ungleichheits- und Ausbeutungsverhältnisse entlang von Peripherie/Zentrum, Geschlecht, Klasse, nationaler und ethnischer Zugehörigkeit verändern und wie diese Veränderungen zu erklären sind.

Literatur: Enquetekommission des Bundestags #Globalisierung der Weltwirtschaft#:

http://www.bundestag.de/gremien/welt/glob_end/Wichterich, Christa (2003): *Femme global. Globalisierung ist nicht geschlechtsneutral.* Hamburg. World Commission on the Social Dimension of Globalization (2004): *A Fair Globalization. Creating opportunities for all.* Geneva: ILO. Le Monde Diplomatique (2003): *Atlas der Globalisierung.* Berlin.

FB05.POL.089 Die Welt und die Stadt "Glokalisierung" aus politikwissenschaftlicher und didaktischer Perspektive

Dozent: Steffens / Sack

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Zu den häufig beschriebenen und analysierten Eigenarten von Globalisierung gehört es, dass sie nicht nur, wie es in der alten päpstlichen Segensformel #urbi et orbi# gemeint ist, die Stadt Rom, sondern alle Orte in eine Beziehung zum Erdkreis setzt. Globalisierung ist überall # in sehr verschiedenen Formen # präsent und fassbar. Diese häufig als #Globalisierung# bezeichnete Eigenschaft bietet eine didaktisch hoch erwünschte Grundstruktur, weil im Präsenten, Wahrnehmbaren, Erkennbaren relevante Züge eines komplexen Ganzen #Globalisierung# erkannt und in Formen exemplarischen Arbeitens und Lernens angeeignet werden können. Die Veranstaltung führt in verschiedene Dimensionen der Globalisierung (z.B. Ökonomie, Veränderung von Staatlichkeit, Gender, Umwelt) ein und thematisiert weltweite Veränderungen in Bezug auf die Veränderungen lokaler gesellschaftlicher Beziehungen. Im Kern steht die Frage, wie Globalisierung alltägliche Prozesse verändert und sich #verortet#. Anhand von Fallstudien werden die Studierenden dieser Frage nachgehen und sie - je nach Studiengang # auf politikwissenschaftliche oder didaktische Weise bearbeiten. Von den Studierenden wird außer regelmäßiger Mitarbeit für einen Leistungsnachweis eine Präsentation mit Handout und eine schriftliche Ausarbeitung erwartet.

FB05.POL.093 Globalisierung und lokale Politik. Neuere theoretische Ansätze und empirische Befunde

Dozent: Wissen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbespr.: Di., 19.4., 10-13, R. 1103, ABS 10, Block vom 10.-12.6.05, R. 3308, NPS 1

Kommentar: Die herrschende Debatte über Globalisierung zeichnet sich nach wie vor durch eine gewisse Raumbindigkeit aus. Globalisierung wird als ein Prozess verstanden, der räumliche Besonderheiten nivelliert, indem er weit voneinander entfernte Orte direkt miteinander in Beziehung setzt. Dieser Wahrnehmung widersprechen die allgegenwärtigen Prozesse räumlicher Differenzierung ebenso wie die höchst unterschiedlichen Formen der Integration von Städten in die globale Ökonomie. Sie deuten darauf hin, dass Globalisierung erst vermittelt durch lokale Besonderheiten hindurch ihr Gesicht gewinnt, wobei diese Besonderheiten dabei ihrerseits transformiert werden. Das Seminar widmet sich dem Zusammenhang von Globalisierung und lokaler Politik in drei Schritten: Erstens werden zentrale Begriffe aus der raumwissenschaftlichen Debatte wie space, place und scale behandelt. Davon ausgehend wird zweitens diskutiert, wie sich die Raumbezüge, Akteurskonstellationen und Institutionen lokaler Politik unter den Bedingungen von Globalisierung verändern. Drittens werden die theoretischen Debatten auf ein empirisches Beispiel bezogen: die Transformation städtischer Infrastruktursysteme (Wasserversorgung, Energieversorgung, Telekommunikation). Das Seminar ist als dreitägige Blockveranstaltung konzipiert. Die Vorsprechung dient der inhaltlichen Einführung und der Vergabe der Referate. Dr. Markus Wissen arbeitet am Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS), Erkner (bei Berlin) --- WissenM@irs-net.de

FB05.POL.093a Development discourse in the age of globalisation

Dozent: Ziai

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbespr.: Di., 19.4., 14-16, R. 1103, ABS 10

- AB 10, R 1215 10.-12.6.2005

Kommentar: As a reaction to the #crisis of development# in the Eighties, a number of scholars has attempted to analyse #development# using a (more or less) Foucauldian concept of discourse, i.e. regarding it as a powerful arrangement for the production of knowledge according to certain regularities. Of interest is not only the genealogy of the concept of development (arising during the beginning of the Cold War from roots in colonial discourse), but especially its current transformation - some even claim its demise - in the age of globalisation characterised by the disappearance of #really existing socialism#, the prevalence of neo-liberalism and the

growing recognition of global problems exceeding the scale of the nation-state. MSOC 7: The Politics of Development and North-South Relations 3 credits

Literatur: Recommended reading: Nederveen Pieterse, Jan 1991: #Dilemmas of development discourse # the crisis of developmentalism and the comparative method#, in 2001: Development Theory: Deconstructions/Reconstructions, London, Sage, 18-33Hall, Stuart 1992: #The West and the Rest: Discourse and power#, in Hall, Stuart/Gieben, Bram: Formations of Modernity, London, Polity, 276-320Sachs, Wolfgang (ed.) 1992: The development dictionary. A guide to knowledge as power, London, ZedEscobar, Arturo 1995: Encountering Development. The Making and Unmaking of the Third World, Princeton, Princeton University PressCooper, Frederick/Packard, Randall (eds.) 1997: International Development and the Social Sciences. Essays on the History and Politics of Knowledge, Berkeley, Los Angeles: University of California PressCrush, Jonathan (ed.) 1995: Power of Development, London, RoutledgeMoore, David/Schmitz, Gerald J. (eds.) 1995: Debating Development Discourse. Institutional and Popular Perspectives, Basingstoke, Macmillan
Bemerkung: Dr. Aram Ziai is a senior researcher in a DFG project on development politics --- Aram.Z@gmx.net

FB05.SOZ.116 Aspekte solidarischer Ökonomie bei traditionellen Gruppen in Lateinamerika

Dozent: Gawora / Uran

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1311

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Die weltweite Arbeitsmarktkrise hat in vielen Länder dazu geführt, dass neue Formen solidarischer Ökonomien entstanden. In Lateinamerika gibt es inzwischen eine breite Debatte darüber. In dieser Debatte sind bisher die traditionellen Formen solidarischer Ökonomien noch weitgehend unbeachtet. Gerade aber diese traditionellen Formen könnten für die neuen gemeinschaftlich arbeitenden Gruppen wichtige Orientierungsmarken sein. Traditionelle Gruppen haben in der Regel einen nachhaltigen Umgang mit der Natur entwickelt, ein Ziel, das von den neuen solidarischen Ökonomien angestrebt wird. Es werden die Gruppen der Flussanwohner, der Kautschukzapfer, der Indigenen des Hochlandes sowie des Regenwaldes, historische indigene Bewirtschaftungsformen, Viehzüchtergruppen und Schwarzen- bzw. afroamerikanische Gemeinschaften jeweils in Bezug auf ihre solidarische Wirtschaftsweisen untersucht werden.

Literatur: Literatur zu Beginn des Semesters

FB05.SOZ.117 Großprojekte in den Ländern des Südens

Dozent: Gawora

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- NP 1, R 1311 Vorbespr.: Di., 26.4., 18.00

Kommentar: Großprojekte haben in den letzten Jahrzehnten in vielen Ländern des Südens zu sozialen, ökonomischen und ökologischen Konflikten geführt. Nicht selten sind internationale Finanzinstitutionen, sowie Banken und Unternehmen des Nordens an der Realisierung solcher Großprojekte beteiligt. Der gesellschaftliche Umgang mit diesen Konflikten ist von Studierenden in den letzten Semestern im Rahmen von Studienaufenthalten/Praktika in verschiedenen Ländern untersucht worden. Vergleichend sollen diese Erfahrungen aufgearbeitet und mit weiteren Fallbeispielen systematisiert werden. Des weiteren werden Instrumente zur Minimierung negativer Auswirkungen oder zur Verhinderung von Großprojekten (u.a. Umweltverträglichkeitsstudien, Bericht der Weltstaudammkommission) diskutiert sowie die Rolle der Wissenschaft in solchen Konflikten reflektiert werden. Dieses Kompaktseminar richtet sich vor allem an Studierende, die schon Erfahrungen in den Ländern des Südens haben oder einen Studienaufenthalt dort planen.

Literatur: Projekt-, Studien- und Diplomarbeiten von StudierendenWorld Commission on Dams: Dams and Development: A new framework on decision making, London 2000Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt (Hrsg.): Vorsorgen statt nur Schaden beseitigen. Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung in Ost, West und Süd. Erfahrungen in Brasilien, Russland und Deutschland, UVP Spezial 8, Dortmund 1994

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: 20 Anmeldung bis 25.4., Di. und Do., 10-12 im Raum 2109, Nora-Platiel-Str. 5

FB05.SOZ.133 Vorsorge vor wirtschaftlichen, soziokulturellen und ökologischen Auswirkungen der Bauxit-Energie-Aluminium Produktlinie in Regenwaldländern (zusammen mit Jens Hesselbach)

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: Wir veranstalten ein interdisziplinäres Projekt als Einführung zur Problematik der grenzübergreifenden Stoffströme. Geplant ist eine Zusammenstellung der sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen der Produktlinie Bauxit-Energie-Aluminium in Regenwaldländern und bei uns. Uns

interessiert das Verhältnis zwischen Aluminiumverbrauch und Umweltverschmutzung in den Ursprungsländern bzw. und die Auswirkungen auf die globalen Klimaveränderungen. Zum anderen wollen wir uns ansehen, welche Methoden des schulischen Lernens über Stoffströme Lernprozesse im Hinblick auf eine Veränderung des hiesigen Lebensstils bewirken. Um die hiesigen Etappen des Produktionsprozesses zu begreifen, wollen wir uns über hiesige Aluminium Raffinerien informieren und eine Aluminiumschmelze sowie ein Walzwerk in Deutschland besuchen.

Literatur: International Primary Aluminium Institute (IPAI): Vielzahl von Publikationen Müller-Plantenberg, Clarita: Social and ecological impacts of the bauxit-energy-aluminium product line, in: A. von Gleich (ed.): Sustainable Mineral Management, UNEP Kluver Verlag 2005 Muster, Frank: Rotschlamm-Anwendungen weltweit, CD, Kassel 2002

FB06.002 Einführung in die Stadtplanung II: Pläne, Verfahren, Akteure und Kooperationen - Welchen Einfluß haben sie auf die Entwicklung der Stadt?

Dozent: Lübke / Kaschlik

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Aufbauend auf der Vorlesung "Ziele und Methoden der Stadtplanung" aus dem Wintersemester, die sich mit den Leitbildern, Methoden und Ergebnissen der Planung seit dem Wiederaufbau beschäftigte, erfolgt in dieser Vorlesung die Auseinandersetzung mit den aktuellen Planarten, Verfahren und Beteiligungsmodellen sowie mit den verschiedenen Akteuren und ihren Interessen. (Die Teilnahme an der Vorlesung "Ziele und Methoden der Stadtplanung" ist gewünscht, aber keine zwingende Voraussetzung für das Verständnis dieses Seminars.) Nach einem Einblick in das Planungssystem der BRD werden die Planarten auf den verschiedenen Maßstabsebenen von der kleinteiligen städtebaulichen Planung bis hin zu gesamtstädtischen Planungen genauer betrachtet. Anhand praktischer Beispiele sollen Inhalte, Verfahren und Beteiligungsformen der Bauleitplanung sowie informeller Planformen untersucht und in Übungen die erworbenen Kenntnisse vertieft werden. Mit einer/r/m Vertreter/in aus einem städtischen Planungsamt und/oder einem freien Planungsbüro wollen wir die Anwendungsmöglichkeiten der formellen und informellen Planverfahren beispielhaft erörtern. Ein Vergleich mit anderen europäischen Planungskulturen rundet die Einführung ab. Die Teilnahme an den Übungen und deren Ausarbeitung ist Voraussetzung für einen Schein. Literatur zum Seminar - Gerd Albers: Stadtplanung eine praxisorientierte Einführung, Darmstadt 1996 - Baugesetzbuch z. B. Beck-Texte im dtv, 37. Auflage, München 2004 - Ariane Bischoff, Klaus Selle, Heidi Sinning: Informieren, Beteiligen, Kooperieren: Kommunikation in Planungsprozessen. Eine Übersicht zu Formen, Verfahren, Methoden und Techniken, Dortmund 1995 - Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen: Planen, Bauen, Erneuern - Informationen zum Städtebaurecht; Berlin o. J. - Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung: mitplanen, mitreden, mitmachen - Ein Leitfaden zur städtebaulichen Planung, Wiesbaden 2001 kann unter www.wirtschaft.hessen.de - Dokumente - Downloads heruntergeladen werden - dtv-Atlas zu Stadt dtv München 1994 - Gerd Schmidt-Eichstaedt: Städtebaurecht - Einführung und Handbuch, Stuttgart 1998, Neuauflage in Vorbereitung

Bemerkung: G1.1, 3.4

FB06.007 Gesellschaftliche und räumliche Entwicklung

Dozent: Terlinden

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung im Grundstudium. In der Vorlesung wird die räumliche Entwicklung der Gesellschaft dargestellt. Stadt und Land haben sich in Mitteleuropa seit dem Mittelalter eigenständig doch aufeinander bezogen gewandelt. Grundlage des Wandels waren sozio-ökonomischer Fortschritt und Veränderungen in den Formen des Zusammenlebens. Es wird aus sozialwissenschaftlicher Perspektive erklärt, warum in einer Zeitepoche und an bestimmten Orten spezifisch urbane Strukturen und Haustypen entstehen. Ausgehend von vorindustriellen Formen von Siedlungen, Landnutzungen und Haustypen werden die räumlichen Veränderungen bis in die Gegenwart vorgestellt. Themen sind u.a.: Globalisierung, Migration und Transnationale Räume, urbane Erlebniswelten und Suburbia. Scheine können durch Anfertigung eines Protokolls erworben werden.

Bemerkung: G3.2

FB06.108 Projektseminar: Gebäudeleerstand und Strukturentwicklung im ländlichen Raum

Dozent: Eichenlaub / Lubenow / Höger / Mussel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Architektur-, Stadtplanungs- und Landschaftsplanungs-studierende, die sich mit den künftigen und bereits heute erkennbaren Veränderungen von Wohn- und Arbeitsorten auseinandersetzen wollen. Die Beschäftigung mit dem Thema umfasst Veränderungen durch den demografischen Wandel, durch wirtschaftliche Prozesse, aber auch Lösungsansätze für Wohnen,

wohnungsnahe Einrichtungen und Freiräume. Differenzierte, interdisziplinäre Herangehensweisen, Planungsmethoden und kritische Betrachtung der aktuellen Reaktionen auf die strukturellen Probleme sind Gegenstände des Seminars. Neben der fachlichen Qualifikation wird der Erwerb von Kompetenzen in analytischer (auch auf andere Aufgabenfelder übertragbaren) Arbeiten und in der Entwicklung von Projekten im und aus dem Bestand angeboten. Exkursionen in die Region Nordhessen zeigen die unterschiedlichen strukturellen und städtebaulich/baulichen Veränderungen.

Bemerkung: A1.2, 1.3, 1.4, 4.3, BP1.1, 2.1, STA2.3, 2.4, S3.5, 3.6, SE1.5, 1.6, STS2.3, L3.4, FP2.5, STL1.6, 2.1

FB06.134 Landschaftsplanung und Umweltprüfung in der Bauleitplanung

Dozent: Bruns

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel dieses Seminars ist, Einsatzfelder der Landschaftsplanung in der kommunalen Bauleitplanung kennen zu lernen und Methoden ein-zuüben, die im Zusammenhang mit Eingriffsregelung, Umweltprüfung und sonstigen Instrumenten stehen. benoteter Schein bei aktiver Mitarbeit bei den Übungen. Dieses Seminar ist für eine Teilnehmerzahl von ca. 25 Studierende des 3. Fachsemesters ausgelegt (5. Semester möglich). Es findet Dienstags vor den Veranstaltungen von Prof. R. Mayer und Prof. U. Braukmann (Boden, Wasser, Biotope) statt und steht mit diesen inhaltlich zum Teil in Verbindung. Die Übungen des Seminars sind konsekutiv strukturiert und bauen aufeinander auf. Sie führen am Beispiel eines Landschaftsausschnitts über mehrere Arbeitsschritte zu einem räumlichen Konzept. Programm im Überblick Termin Seminarthema Übung 1 Einführung und Grundlagen, Literatur (12. April 2005) Interessensabfrage 2 Methodenrepertoire der Landschaftsplanung (Wiederh.) Kompetenzabfrage 3 Gemeinsame Planung der Planungsübungen Arbeitsgruppen 4 Gebietsbegehung mit Hinweisen zur Durchführung der eigenen Kartierung 5 Vorbereitung der Bestandsaufnahme und Bewertung Arbeitsgruppen 6 Durchführung der eigenen Kartierung (eigene Zeiteinteilung, kein Seminartermin) 7 Abschluss der Bestandsaufnahme und Bewertung Präsentation Kompaktwoche im Haupt- und Vertiefungsstudium 7.6. # ab 8:00 h Exkursion Witzenhausen im Seminar Mayer & Braukmann 8 Anwendung Bodenschutzgebote u. Eingriffsregelung Arbeitsgruppen 9 Planspiel zur Umweltprüfung, Vorbereitung Arbeitsgruppen 10 Planspiel zur Umweltprüfung, Durchführung Arbeitsgruppen 11 Räumliche Konzeption für das Übungsgebiet Entwurfsübung 12 12. Juli 2005 - Evaluation Entwurfsübung

Bemerkung: L1.3

FB06.136 Mobilität und Netzwerke

Dozent: Holzapfel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Verkehr entsteht, wenn Menschen sich treffen, wenn sie Einrichtungen zum Einkaufen, zur Arbeit oder zur Freizeit aufsuchen. Welche Rolle spielen die wachsenden Entfernungen für unseren Alltag? Was könnte sich hinter dem Wort #Mobilität# verbergen? Welche Netzwerke entwickeln die verschiedenen Formen von Mobilität? Was sind die Wechselwirkungen dieser Netzwerke mit den Siedlungsformen und den Lebensweisen der Menschen in Stadt/Region. Dazu versucht die Veranstaltung, Antworten zu geben. Quellen: Feldtkeller, A., Holzapfel, H. Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung - VIA, U-Kassel - Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Castells, Manuel, The information Age, Vol. 1: The rise of the network society; Blackwell Malden/Oxford, 1996 Habermas, Jürgen, Strukturwandel der Öffentlichkeit: Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft suhrkamp taschenbuch wissenschaft 891. Frankfurt, 1990

Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, 1.4, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.137 Stadtentwicklungsplanung und Projektentwicklung in schrumpfenden und wachsenden

Städten: Hamburg, Leipzig, München, Dresden, Stuttgart, Chemnitz ...

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar widmet sich zwei aktuell auszumachenden Tendenzen der Planung in den Städten: der Renaissance von Stadtentwicklungsplänen und der Entwicklung von Stadtmarketingkonzepten einerseits und der Entwicklung von Schlüsselprojekten auf innerstädtischen Umstrukturierungsflächen, wie ehemaligen Bahn-, Hafen- oder Militärflächen andererseits. Einige Städte sehen sich durch die Finanzknappheit in ihren Steuerungsmöglichkeiten eingeschränkt, reduzieren ihre Planungstätigkeit und entwickeln Projekte in Public-Private-Partnership. Der "(perspektivische) Inkrementalismus" lieferte dazu den planungstheoretischen Rahmen. Seit Anfang der 90er Jahre machte der Bund die Ausarbeitung von Stadtentwicklungskonzepten zur Bedingung für die Subventionierung des Abrisses von Wohnblöcken oder Teilen von Stadtquartieren. Die ostdeutschen Städte profitieren jetzt von diesen Konzepten und Untersuchungen. In anderen Städten wie München, Rotterdam oder Chicago fordern StadtpolitikerInnen und InvestorInnen Leitziele und Entwicklungskonzepte für die Stadt-Region, die den gesamtstädtischen Rahmen und die Funktion der

Großprojekte für den Stadtentwicklungsprozess bestimmen. Projekte dienen damit als Mittel zur Umsetzung strategischer Planungskonzepte. Anhand von Beispielen aus Städten unterschiedlicher Problemlagen sollen die Wechselwirkung von Projektentwicklung und Stadtentwicklungskonzepten, die Methoden der Umsetzung und die Rollen der verschiedenen Akteure untersucht werden. Denn in der Kooperation von privaten und öffentlichen Partnern bei der Realisierung von Projekten liegen sowohl Chancen als auch Risiken für die Qualitäten in der Stadtentwicklung. Die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung ist Voraussetzung für einen Seminarschein.

Bemerkung: A4.3, S2.6, 3.3, STA2.4, SE2.1, 2.2, STS2.4, STL2.4

FB06.144 Grundzüge einer Verkehrsreform

Dozent: Winning, von

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Verkehrswesen ist weitgehend gesteuert durch Wünsche und Ängste von Nutzern und Betroffenen oder durch private Teilinteressen. Damit entfernt es sich immer mehr von allen rationalen Kriterien. Eine Verkehrsreform unter Berücksichtigung von Stadt-, Landschafts- und Siedlungsentwicklung ist für alle Transportmittel überfällig: Schiene, Straße, Wasser und Luft, ebenso wie Strom und Telekommunikation. Unterwirft man die Techniken der Entfernungsüberbrückung den breit anerkannten Regeln einer sozialen und ökologischen Marktwirtschaft, eröffnen sich erstaunliche Perspektiven: nicht nur für Funktionalität und Effizienz der Mobilität und der Verkehrsmittel selbst, sondern auch für die Nachfrage nach Standorten und Siedlungsstrukturen. Das Seminar vermittelt Ansätze zu Analysen und theoretischen Grundlagen, greifbaren Zukunftsbildern, und technisch-politischen Verfahren. Ohne deren Kenntnis bliebe das Verständnis räumlicher Entwicklungen bruchstückhaft.

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.146 Methoden der Stadtforschung: Die Beobachtung im öffentlichen Raum

Dozent: Glasauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ohne dass es uns besonders bewusst wäre, nutzen wir alltäglich die Beobachtung zur Entzifferung unserer Umwelt: Wir sehen Menschen, Gebäude, öffentliche Plätze, Landschaften, Tiere, Autos etc. Wir ziehen Schlüsse aus unseren Beobachtungen, bestätigen unsere geliebten Anschauungen und Ideologien oder kommen nicht umhin, diese schließlich über Bord zu werfen. Wie diese vorwissenschaftliche Form der visuellen Konstruktion unseres Realitätsbildes, systematisch betrieben, zu einem sinnvollen Erhebungsinstrument in der Planung werden kann, möchte ich in diesem Seminar theoretisch und praktisch erarbeiten. Dabei will ich besonders die Probleme und Grenzen dieser Erhebungsmethode, die sich auch auf Nutzungsspuren und Indizien stützen kann, herausarbeiten und die Fallstricke der Interpretationsarbeit deutlich machen. Abschließend sollen die gewonnenen Erkenntnisse in der Beobachtung öffentlicher Plätze praktisch angewandt und geübt werden. Erhebungsmethodische Vorkenntnisse sind für das Seminar nicht erforderlich, jedoch eine aktive Mitarbeit durch kritisch reflektiertes Interesse und regelmäßige Teilnahme.

Bemerkung: K1.1, 1.2, A1.2

FB06.147 Wird es in zehn Jahren noch städtische geführte Unternehmen geben? - Was bedeuten

Privatisierung und Liberalisierung für die Selbstverwaltungsautonomie der Städte?

Dozent: Kluge

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Welche Folgen hat es, wenn umfassende Bereiche der Daseinsvorsorge wie ÖPNV, Wasserver- und -entsorgung oder Energie privatisiert werden? Welche autonomen Spielräume verbleiben für Städte zur Gestaltung dieser basalen Standortfaktoren? Wie kann auf Privatisierung und Liberalisierung # auch gerade unter sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsaspekten # steuernd und langfristig Einfluss genommen werden. Was bedeuten die räumlichen Wirkungen der aktuellen Privatisierungstendenzen, die sich einerseits in Unternehmenskonzentrationen aber andererseits auch im Hinblick auf räumliche Maßstabsvergrößerungen ausdrücken? Welche Regulationsanforderungen und -instrumente sind hier von Belang? Welche Rolle spielen hier Planungsinstrumente für eine nachhaltige Infrastruktur? An Beispielen der Wasserver- und -entsorgung, des öffentlichen Nahverkehrs aber auch der Energie soll zu diesen Fragestellungen gearbeitet werden.

Bemerkung: K3.1, 3.4, S1.1

FB06.155 Regenwassermanagement in der Landschaftsarchitektur - Regelwerke und Bauweisen, Teil 2

Dozent: Riehl

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der zweite Teil dieser Vorlesung/Seminar befasst sich mit der Retention von Regenwasser und der Fragestellung, welcher Beitrag die Landschaftsarchitektur für ein ganzheitliches Regenwassermanagement leisten kann. Grundlage ist u.a. die Veranstaltung aus dem WS 2004/05, Teil 1. Die Veranstaltung liefert Inhalte zu dem grundsätzlichen Umgang mit Regenwasser in der Landschaftsarchitektur. Gestalterische Aspekte, Berechnungs- u. Bewertungsmethoden sowie Elemente des Freiraums werden vorgestellt. Von den Teilnehmern sind Berechnungen, zeichnerische Darstellungen in Form von Plänen und Referaten zu erstellen.

Bemerkung: A4.6, L2.4, 2.6, 3.3, STS1.6, FP1.1

FB06.161 Regional Governance und neue Leitbilder für die Raumordnung. Handlungskonsequenzen für Regionstypen und Bewertung aus Nachhaltigkeitssicht

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Globalisierung und räumlicher Strukturwandel haben nicht nur in Deutschland eine Debatte über die Leitbilder für Raumplanung und räumliche Entwicklungssteuerung ausgelöst. Konzepte wie Funktionalregionen versus metropolitane Großregionen, Ablösung des Gleichwertigkeitsziels durch das Entwicklungsziel, flächenhafte Wachstumspolitik statt Förderung schwacher Regionen, Förderung von Wachstumskernen oder das neue Konzept der #Integrierten ländlichen Entwicklung# stehen sich gegenüber oder sollen sich ergänzen. Hinzu kommt die Veränderung der Sektoralpolitik, z.B. der Agrarpolitik hin zu einer Landschaftspolitik. Welche Implikationen enthalten die Konzepte im Hinblick auf die Gestaltung von Wirtschaftsstruktur-, Raumfunktions- und Landschaftswandel in unterschiedlichen Raumtypen (Metropolregionen, Zwischenräume, ländliche Räume, Tourismusregionen)? Das Seminar steht in unmittelbarem Zusammenhang zu aktuellen Forschungsvorhaben des Fachgebiets. Während des Seminars werden auch die zentralen Aussagen des bundesdeutschen Raumordnungsberichts 2005 diskutiert, der im Frühjahr 2005 erscheint.

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, 4.3, LÖ2.1

FB06.165 Aktuelle Strategien städtischer Freiraumplanung

Dozent: Gstach

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Sicherung und Weiterentwicklung der öffentlichen Freiräume als Beitrag zu einer urbanen Lebensqualität stellt die Kernaufgabe der kommunalen Freiraumplanung dar. Veränderte Rahmenbedingungen wie der Rückzug des Staates aus seinen Versorgungsleistungen, demografische Entwicklungen, Schrumpfung und anhaltende Suburbanisierungstendenzen fordern von der öffentlichen Hand angepasste, kreative Handlungsansätze. Neben traditionellen rechtsverbindlichen bzw. formellen Planungsinstrumentarien gewinnen informelle strategische Ansätze zunehmend an Bedeutung. Im Seminar sollen einige wichtige Tendenzen diskutiert und anhand konkreter Beispiele untersucht werden. Neben der Verwendung aktueller Literatur werden als Diskussionsgrundlage auch eigene Erhebungen durchgeführt.

Bemerkung: S2.2, L2.1, 2.2, 3.4

FB06.170 Zulassung von baulichen Vorhaben und Umweltprüfinstrumente

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nach einer kurzen Einführung und der Klärung wichtiger rechtlicher und politisch-administrativer Grundbegriffe widmet sich die Vorlesung zunächst der Hessischen Bauordnung. Behandelt werden dabei sowohl formell-verfahrensbezogene Aspekte als auch Kerninhalte im Bereich der materiell-inhaltlichen Anforderungen an das Bauen. Anschließend wird auf die Zulassungstatbestände des Bauleitplanungsrechts eingegangen (§§ 29 ff. BauGB). Für komplexe Vorhaben im Bereich der Infrastrukturplanung (z.B. Straße, Schiene, Wasser) stehen die Instrumente des Raumordnungsverfahrens und der Planfeststellung zur Verfügung, ergänzt um die so genannte Plangenehmigung. Diese sind mit den Instrumenten der Umweltprüfung bzw. der Umweltfolgenbewältigung (UVP, FFH-VP, Eingriffsregelung) verzahnt. Neben Vorlesungselementen enthält die Veranstaltung auch Übungsbausteine, mit Hilfe derer das eigenständige und anwendungsorientierte Arbeiten im Bereich Politik und Recht gefördert werden soll. Erforderlich ist aktive Mitarbeit sowie die Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte. Hierfür werden sowohl zu Beginn als auch fortlaufend Literatur- und andere Quellenhinweise gegeben.

Bemerkung: K3.4, S1.3, L1.6, STA 1.1

FB06.171 Naturschutzrecht und raumbezogene Umweltpolitik

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im ersten Teil der Veranstaltung werden die verschiedenen Ebenen von raumbezogenen Umweltzielen unter Einbeziehung des Leitbildansatzes und der naturschutz- und umweltpolitischen Bewertungsproblematik angesprochen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Umwelt(fach)plänen (insbesondere Landschaftsplanung) als Mittel zur räumlichen Zielkonkretisierung. In diesem Zusammenhang wird auch auf das Verhältnis von naturschutzbezogenen Zielfestlegungen zu den Aufgaben- und Zieldimensionen benachbarter Bereiche wie Immissionsschutz, Wasserwirtschaft, Bodenschutz und Landnutzung (Land- und Forstwirtschaft) eingegangen. Der zweite Teil greift umweltrechtliche Instrumente der Zielumsetzung auf. In Form eines systematischen Überblicks wird das Naturschutzrecht einschließlich politisch-administrativer Aspekte behandelt (z.B. gute fachliche Praxis, gesetzlicher Biotopschutz, Schutzgebiete, Vertragsnaturschutz, Natura 2000). Neben Vorlesungselementen enthält die Veranstaltung auch Übungsbausteine, mit Hilfe derer das eigenständige und anwendungsorientierte Arbeiten im Bereich Politik und Recht gefördert werden soll. Erforderlich ist aktive Mitarbeit sowie die Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte. Hierfür werden sowohl zu Beginn als auch fortlaufend Literatur- und andere Quellenhinweise gegeben.

Bemerkung: K3.4, S1.3, L1.6

FB06.172 Die neue Umweltprüfung von Plänen und Programmen

Dozent: Mengel / Kellert / Kober

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der Richtlinie 2001/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Prüfung der Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme (SUP-Richtlinie) wurde auf EU-Ebene eine neue Regelung zur frühzeitigen Umweltvorsorge geschaffen, die von den Mitgliedstaaten bis zum 21. Juli 2004 in nationales Recht umzusetzen war. Durch dieses rechtliche Instrument sollen bestimmte Pläne und Programme, deren Realisierung erhebliche Umweltauswirkungen haben kann, frühzeitig planungsbegleitend einer umfassenden Umweltprüfung unterzogen werden. Das wöchentlich stattfindende Seminar widmet sich diesem neuen Prüfinstrument, indem größtenteils durch Vorträge der Teilnehmer und anschließender Diskussion im Plenum unter anderem folgende Themenschwerpunkte bearbeitet werden: Inhalt und europarechtlicher Kontext der Richtlinie; Umsetzung in das nationale Recht; Auswirkungen auf spezifische Instrumente der raumbezogenen Gesamtplanung und der Fachplanung; Vertiefung einzelner Regelungskomplexe der Richtlinie (z.B. Monitoring, Öffentlichkeitsbeteiligung); Verhältnis zu anderen Umweltprüfinstrumenten; Methodische Fragen; Darstellung von Beispielen. Die Themen werden in der ersten Stunde des Seminars verteilt.

Bemerkung: K3.4, S1.3, L1.6, STA1.1, LÖ2.1, 3.2, NRE2.4, 3.2

FB06.526 Von binsenreichen Nasswiesen und Hangschuttwäldern: Was kann der gesetzliche Biotopschutz leisten?

Dozent: Mengel / Kellert / Kober

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In § 30 Bundesnaturschutzgesetz ist der Schutz bestimmter Biotoptypen gesetzlich festgelegt. Soweit eine Umsetzung in das Landesrecht stattgefunden hat, unterstehen sämtliche Biotope der dort aufgeführten Typen einem Pauschalschutz # ohne dass etwa eine gebietsbezogene Rechtsverordnung nötig wäre. Welche Bedeutung hat dieser Ansatz für einen modernen Naturschutz? Wie ist der Stand der Umsetzung und welche Probleme gibt es? In welcher Form stellt sich das Verhältnis zu anderen Naturschutzinstrumenten dar? All diesen Fragen nachzugehen ist Aufgabe des Projektes # und zwar in engem Kontakt mit zuständigen Naturschutzbehörden. Ziel ist es dabei, die Möglichkeiten und Grenzen dieses Naturschutzinstrumentes kennen zu lernen. Darauf aufbauend soll eine Einordnung des Instrumentes in eine effektive und effiziente Gesamtstrategie des Naturschutzes vorgenommen werden, die auch Vorschläge zur Optimierung des Pauschalschutzes einschließt.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, Gruppengröße max. 20 Studierende

FB06.528 Demographischer Wandel im Werra-Meißner-Kreis

Dozent: Hahne / Glatthaar

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt hat im Wintersemester wesentliche Grundlagen des demographischen Wandels für Stadt und Ortsteile von Großalmerode erarbeitet. Im Sommersemester steht die Umsetzung in differenzierte Handlungskonzepte und das Hereintragen der Ergebnisse in die Öffentlichkeit und in publikumswirksame Aktionen an, wobei über das örtliche Beispiel hinausgegangen werden soll.

Bemerkung: Fortsetzung aus dem WS 2004/05; Einstiegsmöglichkeit

FB06.529 Eden III. Gartenbausiedlung für das 21. Jahrhundert

Dozent: Hahne / Simon

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Während im Wintersemester die grundlegenden Ideen und das ursprüngliche Konzept der Garten- und Obstbausiedlung Eden betrachtet wurden, steht im Sommersemester die Entwicklung eigener Ideen, Konzepte und Entwürfe für die mögliche Erweiterung der Siedlung unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten an. Einstiegsmöglichkeit für alle Fachrichtungen ist gegeben.

Bemerkung: Fortsetzung aus dem WS 2004/05; Einstiegsmöglichkeit

FB15-109 Energiepolitik

Dozent: Vajen / Jordan / Schmid

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- s. Aushang

FB16-9011 Ländliche Elektrifizierung mit erneuerbaren Energien

Dozent: Tapanlis

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 1332

GP10 Agrarpolitik, Marktlehre

Dozent: Hamm / Knerr-Sievers / Bichler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Dienstag 14:15 - 16:00 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: Insgesamt 6 Credits. Umfang 60 h; Lehrende: Prof. Dr. B. Knerr, Prof. Dr. U. Hamm; Inhalt: # Marktlehre: Bestimmungsfaktoren des Angebotes von der Nachfrage nach (Öko-) Agrarprodukten, Preisbildung, Marktordnungssystem und ausgewählte (Öko-) Agrarmärkte. # Agrarpolitik: Präsentation und Analyse agrarpolitischer Maßnahmen und den zu bedingenden Rahmenbedingungen, auf internationaler und nationaler Ebene. Im Einzelnen umfasst dies die Themenbereiche 1. Ansätze zur Beurteilung wirtschaftspolitischer Maßnahmen 2. Ziele und Träger der Agrarpolitik 3. Politikfelder internationaler Agrarpolitik 4- Agrarpolitik der EU 5. Agrarpolitik der Bundesrepublik Deutschland 6. Politikfeld #Ökologischer Landbau# und die sog. #Agrarwende 2001; Lernziel: Die Studierenden sind mit wichtigen agrarpolitischen Maßnahmenbündeln, ihnen Begründungen, (möglichen) Auswirkungen und Interaktionen vertraut. Sie sind in der Lage, dieses Wissen im praktischen Kontext anzuwenden und umzusetzen.

Nachweis: Klausur

GP8 Agrarsoziologie, Agrargeschichte

Dozent: Amini / Troßbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Veranstaltung 1: Agrargeschichte; Umfang 30 h; Lehrender: Prof. Dr. W. Troßbach; Inhalt: # Historische Methoden, Periodisierungen, Disziplinen # Siedlung, Bevölkerung, Wirtschaft # Krisen und Konjunkturen # Landnutzung und Sozialsysteme # Ernährung, Erträge # Herrschaft, Ausbeutung, Widerstand # Gemeinde, soziale Schichtung, Haushalt # Agrarreformen/Agrarrevolution, Agrarideologien # Agrarpolitik: Kaiserreich / Weimarer Republik / Nationalsozialismus # Koloniale Expansion und #modernes Weltssystem#; Lernziel: Erwerb von Grundkenntnissen; Erkennen: Vielgestaltigkeit hist. Abläufe, Pluralität wiss. Zugänge und Methoden. Veranstaltung 2: Agrarsoziologie; (Umfang 30 h); Lehrender: Dr. S. Amini; Die Inhalte beziehen sich auf die ländlich-agrarischen Handlungsfelder, Land-Stadt-Dichotomien, -Kontinuum sowie Dichotomien der Lebensstile. Diese werden anhand ihrer jeweiligen Auslöser wie Armut auf dem Lande, Beharrung und Abwanderung, Industrialisierung des Landes sowie die ökologische Krise und Mobilität einerseits und der entsprechenden Theoriebegriffe bezogen auf Gemeinschaft/Gesellschaft, Tradition/Moderne und System-Lebenswelt andererseits, reflektiert. Erwerb eines Überblickes über den Wandel der Betrachtungsfelder in der Agrarsoziologie seit 1845; Lernziel: Befähigung zur zeitlichen und räumlichen Differenzierung der Betrachtungsfelder innerhalb der Agrarsoziologie Anwendung von Methoden der Agrarsoziologie.

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Protokoll

M31 Development policy

Dozent: Knerr-Sievers

Art: Lecture

Zeit u. Ort: weekly

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 31

Beginn: 14.06.2004

Ende: 23.07.2004

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 31

Beginn: 14.06.2004

Ende: 23.07.2004

Kommentar: 7 Credits in total. Contents: Explanation of general processes of economic development as a framework for the development of the agricultural sector, with special emphasis on low-income countries.

Objectives: The students are able to understand the implications of economic development processes, to assess their future consequences, and to apply and communicate this knowledge when later on working for a private or public employer, or being self-employed.

Nachweis: Oral test seminar speech

VW52 Nachwachsende Rohstoffe

Dozent: Scheffer / Stülpnagel / Löhrlin / Karpenstein-Machan

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Mittwoch 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Kommentar: insges. 7 Credits; Inhalt : # Nachwachsende Rohstoffe zur stofflichen Verwertung # Einführung und Gliederung nach Stoffgruppen # Gegenwärtiger Umfang und mögliche Potenziale # Bereitstellung (Anbau, Sortenwahl, Ernteverfahren usw.) und Verwertung (Technologien, qualitative Anforderungen und Verfahren) # Pflanzenöle zur chemisch-technischen Verwertung # Stärke # Zucker # Fasern # Zellulose # Bau- und Dämmstoffe; Lernziel: Studierende sollen eine Übersicht über die Potenziale, Technologien und qualitativen Anforderungen an den Rohstoff erhalten sowie Grundlagen für die Planung solcher Anlagen erlangen.

Nachweis: Fachgespräch, Projektarbeit, Projektbericht

W Bedrohte Haustierrassen und Naturschutz

Dozent: Elsen van

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Blockveranstaltung vom 10.-12.06.2005

W Politik des Ökolandbaus in der EU

Dozent: Hofstetter

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:15 - 19:30 WIZ NS, H I

Bemerkung: zusätzliche Blockveranstaltung in der Kompaktwoche vom 23.-27.05.2005 (s. Aushang)

Pädagogik / Philosophie / Psychologie

Biologiedidaktische Exkursionen

Dozent: Vogt / Lude / Seger
Art: Exkursion
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

Modul Wahlveranstaltungen:Teil: Methoden der Umweltbildung(PRO) ab 3. Sem., alle LA Biol.

Dozent: Lude
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- geblockt im Freiland

427 Experimentieren im Unterricht: Energie

Dozent: Berger / Rincke
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 13:00 R. 1293

FB01.0128 Mensch - Umwelt - Mitwelt

Dozent: Köchy
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 5, R. 1108
Beginn: 20.04.2005

Kommentar: In Fortsetzung der Leitthemen der vergangenen Semester (#Natur#, #Biophilosophie#, #Wissenschaft#, #Erkenntnis#) werden meine Veranstaltungen im SS 2005 unter dem Leitthema #Mensch # Umwelt - Mitwelt# stehen. Die diesbezügliche einführende Vorlesung hat das Ziel, Ansätze der philosophischen Anthropologie, der Naturphilosophie und der Umweltphilosophie (Umweltethik) zu diesem Zweck zusammenzuführen. Es soll erörtert werden, welche genuin philosophischen Impulse zu dem derzeit brisanten Thema des richtigen (guten) Umgangs mit der Natur existieren. Entsprechend wird die Veranstaltung in drei Themenblöcke gegliedert: 1. Mensch: Das Menschenbild in zentralen Entwürfen der philosophischen Anthropologie des 20. Jahrhunderts 2. Natur: Naturbilder im Kontext menschlichen Selbstverständnisses 3. Ethik: Zum richtigen Umgang mit der Natur Literatur: Block 1: M. Scheler, Die Stellung des Menschen im Kosmos 1928, Bonn 1998; A. Gehlen, Der Mensch. Seine Natur und seine Stellung in der Welt 1940, Wiebelsheim 2004; E. Cassirer: An Essay on Man 1944, New Haven 1992, H. Plessner: Die Stufen des Organischen und der Mensch 1928, Ges. Schr. Bd. IV, Baden-Baden 2003; H. Plessner, Conditio humana, Ges. Schr. Bd. VIII, Baden-Baden 2003; H. Jonas: Organismus und Freiheit, Göttingen 1973. Block 2: G. Altner: Naturvergessenheit, Darmstadt 1991; H.P. Dürr: Respekt vor der Natur # Verantwortung für die Natur, München, Zürich 1994; H.W. Inggensiep, A.Eusterschulte (Hg.): Philosophie der natürlichen Mitwelt, Würzburg 2002; K.M. Meyer-Abich: Aufstand für die Natur, München 1990; G. Picht: Der Begriff der Natur und seine Geschichte, Stuttgart 1993; F. Rapp (Hg.), Naturverständnis und Naturbeherrschung, München 1981; G. Schiemann, (Hg.): Was ist Natur?, München 1996; J. Zimmermann (Hg.): Das Naturbild des Menschen, München 1982 Block 3: R. Attfield, A. Belsey (Hg.): Philosophy and the natural environment, Cambridge University Press 1994; D. Birnbacher (Hg.): Ökologie und Ethik, Stuttgart, 1986; U. Eser, T. Potthast: Naturschutzethik, Baden-Baden, 1999; M. Forschner: Über das Handeln im Einklang mit der Natur, Darmstadt 1998; A. Krebs (Hg.): Naturethik, Frankfurt 1997; K. Ott, M. Gorke (Hg.): Spektrum der Umweltethik, Marburg, 2000; D. v. d. Pfordten: Ökologische Ethik, Reinbek 1996; L. Pojman (Hg.): Environmental Ethics, Belmont 2001; H. Sachsse: Ökologische Philosophie, Darmstadt 1984.
Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie

FB01.0151 Texte zur Umweltethik

Dozent: Köchy
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1214
Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Spätestens seit den öffentlichen Debatten um Umweltkrise, Naturschutz und die Begrenztheit natürlicher Ressourcen in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts steht die Frage nach dem richtigen Umgang mit der Natur und nach dem Verhältnis des Menschen zur Natur wieder auf der Agenda der Philosophie. Speziell der Natur- oder Umweltethik geht es darum, die theoretischen und praktischen Aspekte unseres moralischen Verhältnisses zur Natur zu klären. Im Kontext des Leitthemas für das SS 2005 (#Mensch # Umwelt # Mitwelt#) soll das Seminar Themenfelder und Positionen der Naturethik darstellen und neuere "ökologische" Ethiken vorstellen. Reader: Eine Zusammenstellung der zu lesenden und diskutierenden Texte wird vor Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt. Literatur zum Thema (Auswahl): R. Attfield, A. Belsey (Hg.): Philosophy and the natural environment, Cambridge University Press 1994; D. Birnbacher (Hg.): Ökologie und Ethik, Stuttgart, 1986;

U. Eser, T. Potthast: Naturschutzethik, Baden-Baden, 1999; M. Forschner: Über das Handeln im Einklang mit der Natur, Darmstadt 1998; A. Krebs (Hg.): Naturethik, Frankfurt 1997; K. Ott, M. Gorke (Hg.): Spektrum der Umweltethik, Marburg, 2000; D. v. d. Pfordten: Ökologische Ethik, Reinbek 1996; L. Pojman (Hg.): Environmental Ethics, Belmont 2001; H. Sachsse: Ökologische Philosophie, Darmstadt 1984.

FB01.0152 M. Scheler: Die Stellung des Menschen im Kosmos

Dozent: Köchy

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 21.04.2005

Kommentar: Schelers #Stellung des Menschen im Kosmos# (1928) markiert den Beginn der modernen philosophischen Anthropologie. Die Schrift ist zugleich ein auf wenigen Seiten zusammengestelltes philosophisches System der Beziehungen zwischen Leben, Geist und Gott, dessen Anspruch an die klassischen Entwürfe eines Spinoza oder Schelling anknüpft. Scheler geht es in seiner Bestandsaufnahme um die Rückgewinnung einer "einheitlichen Idee vom Menschen" aus drei anthropologischen Gedankenkreisen, der theologischen, der philosophischen und der naturwissenschaftlichen Anthropologie. Unter Bezugnahme auf die Erkenntnisse der Naturwissenschaften entsteht so ein eigenständiger metaphysischer Entwurf über den Menschen, der eine Stufenfolge des Lebens (als Hierarchie psychischer Kräfte) gegen eine Stufenfolge genuin geistiger Vermögen des Menschen setzt. Beide Stufensysteme wurzeln in dem sie umfassenden Absoluten Gottes, dessen abschließende Charakterisierung # vor allem unter Einbeziehung des außergöttlichen Prinzip der Macht des Lebensdranges # zu einem neuem Entwurf auch der Funktion des Menschen im göttlichen Schöpfungsplan führt. Im Kontext meines Leitthemas für das SS 2005(#Mensch # Umwelt - Mitwelt#) soll das Seminar in einen klassischen Text der philosophischen Anthropologie einführen, dessen Argumentationsstruktur erarbeiten und zugleich einen Einblick in die Philosophie von Max Scheler bieten. Text: Max Scheler: Die Stellung des Menschen im Kosmos, Bonn 1998 (Bouvier) # oder andere Ausgaben; Hintergrund: M. Scheler: Philosophische Anthropologie, Gesammelte Werke Bd.12; Döle Oelmüller, Oelmüller: Grundkurs: Philosophische Anthropologie, München 1996 (UTB) Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums für Magister Philosophie und L3-Philosophie

FB01.lfE.014 Praxisseminar Umwelterziehung

Dozent:

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 15:00 - Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6 Vorbesprechung, Teilnahmebeschränkung

Beginn: 13.04.2005

Samstag 09:30 - 18:00 Ort: Ökologisches Landschulheim Licherode

Beginn: 23.04.2005

Sonntag 09:00 - 16:00 Ort: Ökologisches Landschulheim Licherode

Beginn: 24.04.2005

- n. V.: Praxistag mit einer Schulgruppe

Kommentar: Inhalte und Ziele sind: 1. Kennenlernen, praktisches Erproben und Weiterentwickeln von Methoden der Umwelterziehung an einem außerschulischen Lernort am Beispiel Wald, Gewässer, Land(wirt)schaft: Naturerfahrung und Naturerkundung, altersgerechte Tier- und Pflanzenbeobachtung und #bestimmung, Anleitung zu selbstorganisiertem forschend-entdeckendem Lernen in der Natur, fächerübergreifende Aspekte; 2. Öffnung von Schule: Kooperation mit außerschulischen Partnern im Rahmen der Umwelterziehung; 3. Theoretische Hintergründe: Bedeutung primärer Naturerfahrungen als Voraussetzung der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung; 4. Im laufenden Semester können die TeilnehmerInnen ihre Erfahrungen im Rahmen eines Praxistages mit einer Schulgruppe bei einer waldpädagogischen Exkursion oder im Wassererlebnishaus Fuldataal anwenden.

Literatur: Hilbert, Eike 2000: Materialien zur Umweltbildung. Ein Leitfaden für die Grundschule, Kronshagen;

Gärtner, H. u. G. Hellberg-Rhode (Hrsg.) 2001: Umweltbildung und Nachhaltige Entwicklung. Band 1:

Grundlagen. Band 2: Praxisbeispiele ; Groß, C., G. Kusch-Rolf u. a. 2000: Der Teich im fächerübergreifenden

Unterricht, Braunschweig; Sanddorf, K. u. B. Stumpf 1999: Mit Kindern in den Wald. Wald-Erlebnis-Handbuch.

Planung, Organisation und Gestaltung. 3. Aufl., Münster; <http://www.blk21.de> Werkstattmaterialien des

BLK-21-Programmes

Bemerkung: Teilnahmebeschränkung, Anmeldung bei Frau König (Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6).

Kosten für Unterkunft, Material und Verpflegung betragen 55,- EURO. Leistungsnachweis: Hausarbeit - Planung

und Reflexion eines Praxistages

FB01.lfE.046 Moderation von Gruppen und Teams

Dozent: Kühnemuth

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114 Vorbesprechungstermin, weiterer Raum: AB 2, 0408 / 0409

Beginn: 27.04.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 24.06.2005

Samstag 10:00 - 18:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 25.06.2005

Sonntag 10:00 - 16:00 NP 4, R. 1208 weitere Räume: NP 4, 1213 und 1214

Beginn: 26.06.2005

Kommentar: In vielen Ausbildungs- und Berufsfeldern wird die Fähigkeit, Besprechungen und Arbeitsprozesse zielgerichtet zu moderieren, immer wichtiger und sogar vorausgesetzt. Moderation bedeutet in diesem Zusammenhang, Gesprächsverläufe zu strukturieren, Diskussionen zu leiten, Problemlösestrategien einzusetzen und zielgerichtete Ergebnisse zu erarbeiten. Im Rahmen der Kompaktveranstaltungen werden, neben den theoretische Grundlagen zur Arbeit mit Gruppen und Teams, Moderationsverfahren und deren Möglichkeiten und Grenzen vorgestellt und konkret erprobt.

Literatur: Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bemerkung: Die Veranstaltung wird auf das Zukunftsprofil Zukunftsmoderation angerechnet.

FB01.lfE.058 Prozessorientierte Zukunftsmoderation

Dozent: Pauli

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 12:00 - 13:30 NP 4, R. 1208 Vorbesprechung

Beginn: 04.05.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 13.05.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 24.06.2005

Samstag 10:00 - 17:00 NP 6, R 0211

Beginn: 14.05.2005

Samstag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 09.07.2005

Sonntag 10:00 - 17:00 NP 6, R 0211

Beginn: 10.07.2005

Kommentar: Moderationsverfahren unterstützen in kleinschrittigen Prozessen Problemlösungen, Ideenentwicklung und Organisationsveränderungen. Die Verfahren sind sowohl für aktivierende, zielorientierte und selbständige Lernprozesse einsetzbar als auch für partizipative Schul- und Organisationsentwicklung, Aus- und Weiterbildung oder Beteiligungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. In dieser Veranstaltung werden die theoretischen Hintergründe von ausgewählten Moderationsverfahren erarbeitet und die praktische Durchführung der einzelnen Methoden sowie die Wirkungen des Gesamtprozesses untersucht. Vorgesehene Moderationsverfahren sind: Zukunftswerkstatt, Zukunftskonferenz, Open Space-Konferenz und Erfolgsteams. Die Erarbeitung der Verfahren sowie die Untersuchung der Wirkungen werden in Kleingruppen durchgeführt. Die Bereitschaft zur aktiven selbstständigen Mitarbeit ist also erforderlich!

Literatur: Burow, O. A. u. M. Neumann-Schönwetter: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg 1998; Jungk, R. u. N. Müllert: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München 1989; Burow, O.A.: Ich bin gut - wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart 2000; Klebert, K., E. Schrader und W. Straub, W.: Moderations-Methode: das Standardwerk. Hamburg 2002; Pallasch, W. u. H. Reimers: Pädagogische Werkstattarbeit. Weinheim 1990; Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. Weinheim 1994; Owen, H.: Entdeckung des Möglichen. Stuttgart 2001; Weisbord, M.: Future Search. An Action Guide to Finding Common Ground in Organisations & Communities. San Francisco: Berrett-Koehler 1995; Bergmann, U.: Erfolgsteams - der ungewöhnliche Weg, berufliche und persönliche Ziele zu erreichen. Landsberg 1998; Texte zur prozessorientierten Zukunftsmoderation unter: <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Bemerkung: Die Teilnehmer/innenzahl ist begrenzt. Eine Liste liegt im Sekretariat Raum 2217 in NP 1 aus! Die Veranstaltung wird im Profilstudiengang 'Prozessorientierte Zukunftsmoderation' anerkannt.

FB01.lfE.067 'Lustvoll streiten', Lösungsorientierte Kommunikation und Konfliktmanagement

Dozent: Winner

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 2, R 0402 Weitere Räume: 0408 und 0409 in der AB 2

Beginn: 04.05.2005

Freitag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0402 Weitere Räume: 0408 und 0409 in der AB 2

Beginn: 03.06.2005

Samstag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0402 Weitere Räume: 0408 und 0409 in der AB 2

Beginn: 04.06.2005

Kommentar: Konflikte, die miteinander durchgestanden werden, sind eine Bereicherung für beide Seiten. Da

Kontrahenten oft weder die eigenen Beweggründe noch die des Gegenüber verstehen, eskalieren Situationen, werden bedrohlich und führen zu Verletzungen. Konflikte kosten sowohl im Privatleben, wie am Arbeitsplatz, Geld, Zeit und Kraft, die sinnvoller genutzt werden kann. Geglückte Kommunikation beinhaltet Wissen um den eigenen Standpunkt, ermöglicht ein bewußtes Zugehen auf andere, eine entspanntere Beziehungsgestaltung und Ansätze zum offenen Umgang mit auftretenden Konfliktsituationen. Im Seminar werden Modelle vorgestellt, wie Kommunikation auf sachlicher und persönlicher Ebene ablaufen und gelingen kann. Es bietet Raum, zu erkennen und erproben, 1. was Kommunikation grundsätzlich ausmacht, 2. wo jeder mit seinen eigenen Fähigkeiten zur Beziehungsgestaltung steht, 3. wie mit Störungen und Konflikten lösungsorientiert und spielerisch umgegangen werden kann und 4. was Beiträge zu sinnvoller Kommunikation und Kooperation sein können.

Literatur: Schulz v. Thun, Friedeman: Miteinander Reden 1, Störungen und Klärungen. Tübingen 1981; weitere Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bemerkung: Begrenzte Teilnehmerzahl: 20, bitte mittwochs von 11. - 14.00 Uhr in Teilnahmeliste im Sekretariat Burow bei Herrn Fehr, Raum 2217, NP 1, eintragen.

FB07.01 Einführung in die Sozialökologie

Dozent: Immler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 14:30 HPS, R. 1217 AL, G/H

Beginn: 19.04.2005

FB07.02 Sozioökologie I

Dozent: Immler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 19:00 HPS, R. 106 (Studio IBB) AL, G/H

Beginn: 18.04.2005

FB07.04 Produktionswerkstatt Ernährung (Sozioökologie)

Dozent: Schwarz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:15 - 13:45 HPS, R. 1217 AI, H

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Inhalt: Grundlagen der Ernährungslehre Umsetzung von Ernährungsempfehlungen Erarbeitung von Unterrichtseinheiten Ziel: Erwerb fachlicher und didaktischer Fähigkeiten zum Einsatz im AL-Unterricht

Literatur: Von Körber K., Männle T., Leitzmann C.: Vollwert-Ernährung # Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung, 10. vollst. neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Haug Verlag, Stuttgart, 420 S. 2004-11-09

Bemerkung: Praktische Unterrichtseinheiten können nach Absprache im Block stattfinden.

FB07.05 Sozioökologie (Ökologische Produktion II)

Dozent: Schwarz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 14:45 HPS, R. 1217 AI, H

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Inhalt: Ernährung und Gesundheit Ernährungsthemen im Brennpunkt (ökologische Ernährung, alternative Ernährungsformen, Zusatzstoffe, functional food, fast food etc.) Ziel: Erwerb von Ernährungskompetenz

Literatur: Von Körber K., Männle T., Leitzmann C.: Vollwert-Ernährung # Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung, 10. vollst. neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Haug Verlag, Stuttgart, 420 S. 2004-11-09

Bemerkung: Praktische Unterrichtseinheiten können nach Absprache im Block stattfinden.

FB18.032 Ökologisches Seminar für Lehramtsstudenten

Dozent: Koenies / Langer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 173

Wirtschaft

FB05.POL.062 Einführung in die Internationalen Beziehungen

Dozent: N.N.

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 WA Neu R 1603

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung führt in das Themengebiet der internationalen und -gesellschaftlichen Beziehungen ein. Wir beschäftigen uns mit internationaler Politik im Zeitalter der Globalisierung und fragen nach dem Unterschied zu anderen Politikbereichen wie der Innenpolitik. Neben den Merkmalen, den Akteuren und der Geschichte der internationalen Beziehungen behandeln wir auch die wichtigsten Angebote zur Erklärung der aktuellen Weltpolitik. Dabei geht es neben anderem um Machtgleichgewichte, hegemoniale Staaten und die Frage, ob demokratische Staaten friedlicher als andere politische Systeme sind. Weiterhin werden die Erklärungen zu zwischenstaatlicher Kooperation betrachtet und diskutiert. Im Zeitalter der Globalisierung stellt sich hier die zentrale Frage, ob souveräne Staaten angesichts der wirtschaftlichen Vernetzung überhaupt noch eine Rolle spielen, vor allem im Vergleich mit nicht-staatlichen Akteuren wie multinationalen Konzernen oder Nicht-Regierungsorganisationen.

Literatur: Pflichtlektüre: Krell, Gert (2003): Weltbilder und Weltordnung # Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, Baden-Baden: Nomos

FB05.POL.064 Internationale Wirtschaftsorganisationen

Dozent: N.N.

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0409

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Seit einigen Jahren werden in den internationalen Beziehungen neue Konzepte diskutiert, die die Theorie und Praxis in der Wirtschaft und Politik zunehmend beeinflussen. Bekannte Schlagworte sind Globalisierung, Global Governance, staatlicher Wandel oder Zivilgesellschaft. Über konkrete Zustandsbeschreibungen der wichtigsten internationalen Organisationen und Akteure in dem globalen Bezugsfeld Weltwirtschaft werden exemplarisch die wichtigsten dieser neuen Konzepte und Begriffe auf ihren theoretischen Gehalt überprüft und diskutiert.

Literatur: Pflichtlektüre: Rode, Reinhard (2002): Weltregieren durch internationale Wirtschaftsorganisationen, Bd. 2, Münster, Lit-Verlag Burchardt, Hans-Jürgen (2004): Zeitenwende # Politik nach dem Neoliberalismus, Stuttgart, Schmetterling-Verlag

FB05.POL.082 Neueste Forschung zur Globalisierung

Dozent: Scherrer

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 2 Workshops á 2 Tage

Kommentar: Aus laufenden Forschungs- und Qualifikationsarbeiten zu den verschiedensten Aspekten der Globalisierung werden (Zwischen-)Ergebnisse vorgetragen. Studierende höherer Semester sind willkommen.

Bemerkung: Die Veranstaltungstermine werden zu Beginn mitgeteilt.

FB05.POL.085 Politische, soziale und ökonomische Aspekte der Globalisierung

Dozent: Schwenken

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0211

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Der Begriff der Globalisierung ist allgegenwärtig und wird zur Erklärung für nahezu alles herangezogen. In dieser Veranstaltung soll sich dem komplexen Phänomen systematisch genähert werden, indem Akteure, Prozesse und Institutionen identifiziert und kontroverse Diskurse über Globalisierung und widersprüchliche Entwicklungen herausgearbeitet werden. Anhand von Gegenstandsbereichen wie Geschlechterverhältnissen, Kriegen, Nord-Süd-Beziehungen, Recht, sozialen Protesten oder Migrationsbewegungen wird erarbeitet, inwiefern sich neue und alte Ungleichheits- und Ausbeutungsverhältnisse

entlang von Peripherie/Zentrum, Geschlecht, Klasse, nationaler und ethnischer Zugehörigkeit verändern und wie diese Veränderungen zu erklären sind.

Literatur: Enquetekommission des Bundestags #Globalisierung der Weltwirtschaft#:

http://www.bundestag.de/gremien/welt/glob_end/Wichterich, Christa (2003): Femme global. Globalisierung ist nicht geschlechtsneutral. Hamburg. World Commission on the Social Dimension of Globalization (2004): A Fair Globalization. Creating opportunities for all. Geneva: ILO. Le Monde Diplomatique (2003): Atlas der Globalisierung. Berlin.

FB05.POL.093a Development discourse in the age of globalisation

Dozent: Ziai

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbespr.: Di., 19.4., 14-16, R. 1103, ABS 10

- AB 10, R 1215 10.-12.6.2005

Kommentar: As a reaction to the #crisis of development# in the Eighties, a number of scholars has attempted to analyse #development# using a (more or less) Foucauldian concept of discourse, i.e. regarding it as a powerful arrangement for the production of knowledge according to certain regularities. Of interest is not only the genealogy of the concept of development (arising during the beginning of the Cold War from roots in colonial discourse), but especially its current transformation - some even claim its demise - in the age of globalisation characterised by the disappearance of #really existing socialism#, the prevalence of neo-liberalism and the growing recognition of global problems exceeding the scale of the nation-state. MSOC 7: The Politics of Development and North-South Relations 3 credits

Literatur: Recommended reading: Nederveen Pieterse, Jan 1991: #Dilemmas of development discourse # the crisis of developmentalism and the comparative method#, in 2001: Development Theory: Deconstructions/Reconstructions, London, Sage, 18-33 Hall, Stuart 1992: #The West and the Rest: Discourse and power#, in Hall, Stuart/Gieben, Bram: Formations of Modernity, London, Polity, 276-320 Sachs, Wolfgang (ed.) 1992: The development dictionary. A guide to knowledge as power, London, Zed Escobar, Arturo 1995: Encountering Development. The Making and Unmaking of the Third World, Princeton, Princeton University Press Cooper, Frederick/Packard, Randall (eds.) 1997: International Development and the Social Sciences. Essays on the History and Politics of Knowledge, Berkeley, Los Angeles: University of California Press Crush, Jonathan (ed.) 1995: Power of Development, London, Routledge Moore, David/Schmitz, Gerald J. (eds.) 1995: Debating Development Discourse. Institutional and Popular Perspectives, Basingstoke, Macmillan

Bemerkung: Dr. Aram Ziai is a senior researcher in a DFG project on development politics --- Aram.Z@gmx.net

FB06.144 Grundzüge einer Verkehrsreform

Dozent: Winning, von

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Verkehrswesen ist weitgehend gesteuert durch Wünsche und Ängste von Nutzern und Betroffenen oder durch private Teilinteressen. Damit entfernt es sich immer mehr von allen rationalen Kriterien. Eine Verkehrsreform unter Berücksichtigung von Stadt-, Landschafts- und Siedlungsentwicklung ist für alle Transportmittel überfällig: Schiene, Straße, Wasser und Luft, ebenso wie Strom und Telekommunikation. Unterwirft man die Techniken der Entfernungsüberbrückung den breit anerkannten Regeln einer sozialen und ökologischen Marktwirtschaft, eröffnen sich erstaunliche Perspektiven: nicht nur für Funktionalität und Effizienz der Mobilität und der Verkehrsmittel selbst, sondern auch für die Nachfrage nach Standorten und Siedlungsstrukturen. Das Seminar vermittelt Ansätze zu Analysen und theoretischen Grundlagen, greifbaren Zukunftsbildern, und technisch-politischen Verfahren. Ohne deren Kenntnis bliebe das Verständnis räumlicher Entwicklungen bruchstückhaft.

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.147 Wird es in zehn Jahren noch städtische geführte Unternehmen geben? - Was bedeuten Privatisierung und Liberalisierung für die Selbstverwaltungsautonomie der Städte?

Dozent: Kluge

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Welche Folgen hat es, wenn umfassende Bereiche der Daseinsvorsorge wie ÖPNV, Wasserver- und -entsorgung oder Energie privatisiert werden? Welche autonomen Spielräume verbleiben für Städte zur Gestaltung dieser basalen Standortfaktoren? Wie kann auf Privatisierung und Liberalisierung # auch gerade unter sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsaspekten # steuernd und langfristig Einfluss genommen werden. Was bedeuten die räumlichen Wirkungen der aktuellen Privatisierungstendenzen, die sich einerseits in Unternehmenskonzentrationen aber andererseits auch im Hinblick auf räumliche Maßstabsvergrößerungen ausdrücken? Welche Regulationsanforderungen und -instrumente sind hier von Belang? Welche Rolle spielen hier Planungsinstrumente für eine nachhaltige Infrastruktur? An Beispielen der Wasserver- und -entsorgung, des

öffentlichen Nahverkehrs aber auch der Energie soll zu diesen Fragestellungen gearbeitet werden.
Bemerkung: K3.1, 3.4, S1.1

FB06.155 Regenwassermanagement in der Landschaftsarchitektur - Regelwerke und Bauweisen, Teil 2

Dozent: Riehl
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Der zweite Teil dieser Vorlesung/Seminar befasst sich mit der Retention von Regenwasser und der Fragestellung, welcher Beitrag die Landschaftsarchitektur für ein ganzheitliches Regenwassermanagement leisten kann. Grundlage ist u.a. die Veranstaltung aus dem WS 2004/05, Teil 1. Die Veranstaltung liefert Inhalte zu dem grundsätzlichen Umgang mit Regenwasser in der Landschaftsarchitektur. Gestalterische Aspekte, Berechnungs- u. Bewertungsmethoden sowie Elemente des Freiraums werden vorgestellt. Von den Teilnehmern sind Berechnungen, zeichnerische Darstellungen in Form von Plänen und Referaten zu erstellen.

Bemerkung: A4.6, L2.4, 2.6, 3.3, STS1.6, FP1.1

FB06.158 Regionale Wirtschaftskreisläufe (Witzenhausen)

Dozent: Brörkens
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Aufgrund spezialisierter Produktion und globaler Wirtschaftsbeziehungen geht die regionale Orientierung vieler Unternehmen und Verbraucher verloren. Der Produktionsort wird nach Kostengesichtspunkten gewählt, kurze Bezugs- und Lieferverflechtungen treten hinter großräumigen Beziehungen und langen Transportwegen zurück, Einflussmöglichkeiten der lokalen und regionalen Ebene auf das wirtschaftliche Geschehen schwinden, persönliche Bindungen zu den Wirtschaftspartnern weichen anonymen Beziehungen. Eine nachhaltige Regionalentwicklung setzt dagegen auf die Stärkung und Entwicklung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur wirtschaftlichen Stabilisierung von Regionen (siehe z.B. die Ziele des BMVEL-Programms #Regionen aktiv#). Dabei werden hohe Erwartungen an regionale Wirtschaftskreisläufe gestellt: Sie sollen Wertschöpfungsmöglichkeiten und Arbeitsplätze in der Region schaffen, durch verkürzte Transportwege Umweltbelastungen verringern und Einflussmöglichkeiten auf regionaler Ebene zurückgewinnen sowie die sozialen Bindungen vor Ort festigen und entwickeln. In diesem Seminar soll das Themenspektrum #Regionale Wirtschaftskreisläufe# am Beispiel der Situation in der Landwirtschaft dargestellt und im Rahmen einer kleinen Exkursion auch praktisch fassbar gemacht werden.

Bemerkung: SE2.3, NRE2.3, 3.1, 4.1, LÖ3.1

FB06.159 Arbeits- und Organisationsstrukturen in regionalen Entwicklungsprozessen (Witzenhausen)

Dozent: Gothe
Art: Blockseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar ist in 2 Blöcke unterteilt. Im ersten Block werden Modelle der Organisations- und Arbeitsstrukturen an konkreten Beispielen vorgestellt. Des Weiteren werden verschiedene Methoden zur Analyse der Organisations- und Arbeitsstrukturen von regionalen Entwicklungsprozessen und Projekten aufgezeigt. Diese Methoden sollen die Studierende für den zweiten Block anhand von regionalen Entwicklungsprozessen und -projekten (Leader+ und Regionen aktiv, Plenum,...) erproben. Des Weiteren sollen die Angebote (Veranstaltungen) der Geschäftsstellen Leader+ und Regionen aktiv untersucht werden. Die Ergebnisse werden im zweiten Block zum Ende des Semesters im Seminar vorgestellt. Für den zweiten Block sollen die Studierenden Referat vorbereiten mit hand-out. Es können auch Studienarbeiten entstehen, z.B. durch einen Vergleich von Strukturen in unterschiedlichen Prozessen.

Bemerkung: NRE3.2, 3.3, LÖ3.2, 3.3

FB06.522 Hessisches Vulkanland - Touristische Konzepte

Dozent: Ipsen / Mayer
Art: Projekt
Zeit u. Ort:

Kommentar: Von dem Vogelsberg und der Rhön zieht sich bis zum Dörnberg eine alte Vulkanlandschaft. Das Projekt will an diesem Beispiel die Möglichkeiten eines landschaftsbezogenen Tourismus - und Regionalkonzepte entwickeln. Beispiele wie das steirische Vulkanland oder die Entwicklung eines Vulkan-Tourismus in der Auvergne können dazu Anregungen geben. Eine wichtige Quelle ist das Programm Region aktiv, da hier regional spezifische und landschaftsbezogene Konzepte entwickelt worden sind.

Bemerkung: Projekt läuft seit WS 2004/05, kein Einstieg mehr möglich
Fachliche Schwerpunkte: Regionalentwicklung

FB06.528 Demographischer Wandel im Werra-Meißner-Kreis

Dozent: Hahne / Glatthaar

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt hat im Wintersemester wesentliche Grundlagen des demographischen Wandels für Stadt und Ortsteile von Großalmerode erarbeitet. Im Sommersemester steht die Umsetzung in differenzierte Handlungskonzepte und das Hereintragen der Ergebnisse in die Öffentlichkeit und in publikumswirksame Aktionen an, wobei über das örtliche Beispiel hinausgegangen werden soll.

Bemerkung: Fortsetzung aus dem WS 2004/05; Einstiegsmöglichkeit

FB06.531 Landschaftsplanung/-gestaltung im Rahmen der IBA Fürst Pückler Land

Dozent: Bruns / Haustein

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das ASL-Projekt besteht seit dem Wintersemester 2004/05. Zentrales Ziel des Projektes ist die Schaffung einer Verbindung zwischen den #Fürst Pückler Parks# Branitz und Bad Muskau. Gleichzeitig werden mit den beiden Parkanlagen auch zwei der neun Landschaftsinseln der Internationalen Bauausstellung #IBA Fürst Pückler# verbunden. Im Wintersemester wurden, inspiriert durch das Schaffen und Wirken von Fürst Pückler, einzelne Stationen (Bauwerke, Freiraumgestaltung) zur Aufwertung eines geplanten Rad- und Kutschweges entworfen. Im Sommersemester 2005 können diese Entwürfe weiter vertieft oder neue Stationen entlang des 60 km langen Weges entworfen werden. Ebenso können Konzepte und Stationen zur Verbindung mit anderen Landschaftsinseln der #IBA Fürst Pückler Land# oder Rad- und Wanderwegen erarbeitet werden. Im Rahmen des Projektes wird eine Exkursion in die Lausitz zur IBA stattfinden. Die Ergebnisse der Projektarbeit sollen abschließend in der Geschäftsstelle der IBA vorgestellt werden.

Bemerkung: Projekt besteht seit WS 2004/05, einsteigen können noch 5 Studierende Studienfelder: S4.1, 4.3, L4.1, 4.3

FB16-3055 Energiewirtschaftliche Aspekte der Energietechnik II

Dozent: Bradke

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 14:00 Raum FG Kleinkauf

Kommentar: Lernziele: Vermittlung grundlegender Kenntnisse betriebswirtschaftlicher und energiepolitischer Art zum besseren Verständnis ökonomischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen der Energietechnik Inhalte: Energiebedarfsschätzungen und #szenarien, Energie- und klimapolitische Maßnahmen, Externe Effekte des Energieverbrauchs, Stromaussenhandel

Literatur: diverse

Bemerkung: Medienformen: diverse

Voraussetzung: Energiewirtschaftliche Aspekte der Energietechnik I

Nachweis: Referat/Präsentation

FB16-9011 Ländliche Elektrifizierung mit erneuerbaren Energien

Dozent: Tapanlis

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 1332

HA25 Agrar- und Lebensmittelmarketing

Dozent: Hamm

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 16:00 WIZ ST, H 33

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 33

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: Grundzüge des Marketing, Marketinganalysen, -ziele, -strategien,

-instrumente und #management jeweils mit Beispielen aus der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Lernziel: Die Studierenden sind in der Lage bestehende Marketingkonzepte zu beurteilen und eigenständige grob zu entwerfen.

Bemerkung: Fachgespräch

M31 Development policy

Dozent: Knerr-Sievers

Art: Lecture

Zeit u. Ort: weekly

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 31

Beginn: 14.06.2004

Ende: 23.07.2004

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 31

Beginn: 14.06.2004

Ende: 23.07.2004

Kommentar: 7 Credits in total. Contents: Explanation of general processes of economic development as a framework for the development of the agricultural sector, with special emphasis on low-income countries.

Objectives: The students are able to understand the implications of economic development processes, to assess their future consequences, and to apply and communicate this knowledge when later on working for a private or public employer, or being self-employed.

Nachweis: Oral test seminar speech

Landwirtschaft / Ernährung

Bienenkunde

Dozent:

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 13:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Beginn: 07.05.2004

Freitag 13:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Beginn: 23.04.2004

Samstag 08:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Beginn: 24.04.2004

Samstag 08:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Beginn: 08.05.2004

Samstag 08:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Beginn: 05.06.2004

Samstag 08:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Beginn: 15.05.2004

FB05.POL.063 Neue Konzepte in der internationalen Entwicklungspolitik

Dozent: N.N.

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0207

Beginn: 19.04.2005

Kommentar: Spätestens seit dem 11. September wird wieder intensiver darüber nachgedacht, wie das Nord-Süd-Gefälle, das sich in einen Nord-Süd-Konflikt verwandeln könnte, weltweit abzubauen ist. Entwicklungspolitik wird dabei zunehmend zur Krisenprävention und zur globalen Strukturpolitik. Dies stellt die Entwicklungstheorie und ihre politische Praxis vor neue Herausforderungen. Wichtige Konzepte, die in den letzten Jahren dabei an Bedeutung gewonnen haben, sind Good Governance, Demokratisierung, Interventionismus, Menschenrechte, Zivilgesellschaft, Armutsbekämpfung, Transnationalisierung, Migration, Welthandel und Regionalisierung. Über konkrete Zustandsbeschreibungen und anhand zahlreicher Beispiele aus der 'Dritten Welt' soll in der Veranstaltung diskutiert werden, welche Impulse sie für eine zukünftige Entwicklungspolitik geben können. Über Referate zu jeweils einem Themenschwerpunkt arbeiten wir uns inhaltlich in dieses Feld ein.

Literatur: Pflichtliteratur: Hans-Jürgen Burchardt (2004): Zeitenwende - Politik nach dem Neoliberalismus, Stuttgart: Schmetterling-Verlag

FB06.016 Der Anteil der Landwirtschaft am Werden und an den Veränderungen der Kulturlandschaft

Dozent: Poppinga

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kulturlandschaften unterscheiden sich, Kulturlandschaften ändern sich; die jeweilige Form der Landwirtschaft ist daran jeweils wesentlich beteiligt. Was sind die Bestimmungsgründe für die Landwirtschaft: die aktuelle Agrarpolitik ("Agrarwende"), regionale Bedingungen, historische Gegebenheiten, naturbürtige Grundlagen, die Tätigkeit der Planer und Planerinnen? Kurze Exkursionen sollen die betrachteten Inhalte sichtbar werden lassen.

Bemerkung: G2.3, 3.1

FB06.510 Projektverbund "Landliebe"

Dozent: Eichenlaub / Lubenow / Höger / Mussel

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Bereits heute sind die Folgen eines in der Zukunft sich stärker auswirkenden demografischen Wandels in Kleinstädten negativ zu spüren: Überalterung der Stammbevölkerung, Leerstand von Gebäuden und drohender Verfall, Rückgang der Infrastruktur oder unwirtschaftliche Betriebsformen, mangelnde Pflege der Baukultur, fehlende Arbeitsplätze, wegbrechende Landwirtschaft, Perspektivlosigkeit für die wenigen verbliebenen Jugendlichen und jungen Familien, Konkurrenz durch Neubaugebiete und Abwanderung von Bauwilligen als Folge öffentlicher Subventionen..... Fachwerkstädte leiden aufgrund ihrer topografischen Situation ("Bergstädte"), ihrer denkmalgeschützten Substanz mit Bauschäden und Nutzungsproblemen, ihrer baulichen Dichte, eines Überangebots von nicht genutzten ehemaligen Wirtschaftsgebäuden besonders unter diesen Problemen. Im Projektverbund werden drei nordhessische Kleinstädte bearbeitet: Stadtallendorf, Landau, Spangenberg und bereichsweise Bad Wildungen. In jeder dieser Städte sind die Problembereiche anders gelagert: In Landau ist Leerstand und Überalterung, in Stadtallendorf ein fehlendes Angebot an modernen barrierefreien Wohnungen und einer Serviceeinrichtung, in Spangenberg die Veränderung der Zusammensetzung der Bevölkerung, in Bad Wildungen die Schaffung von Wohnraum für junge Familien in der Altstadt Problem und Aufgabenstellung. Die Vorgehensweise beruht auf den bisherigen Erfahrungen im Umgang mit ähnlichen Kommunen. Eine gründliche Analyse mit einem auf die jeweiligen Verhältnisse abgestimmten Prozessdesign, eine Kooperation mit Kommune und Bürgerschaft, Erarbeitung von planerischen, freiraumplanerischen und architektonischen Lösungsansätzen bis zum Entwurf. Die Projekte werden in Kooperation mit den Kommunen durchgeführt, die Ergebnisse bilden Entscheidungshilfen bei der zukünftigen Planung. Die Praxisnähe des Projektverbunds fördert Kompetenzen, die in den veränderten Arbeitsfeldern von PlanerInnen zukünftig gebraucht werden: Entwerfen im Bestand, Sozialkompetenz und Erfahrung in dialogischer Planung, Projektentwicklung, analytisches Arbeiten.

Bemerkung: Teilnehmerzahl: - Stadtallendorf max. 8 Personen - Landau max. 8 Personen - Spangenberg (besteht seit WS 2004/05, kein Einstieg möglich) - Bad Wildungen als Studienarbeit Der Besuch des für alle Studierende offenen Projektseminars ist Pflicht.

FB06.529 Eden III. Gartenbausiedlung für das 21. Jahrhundert

Dozent: Hahne / Simon

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Während im Wintersemester die grundlegenden Ideen und das ursprüngliche Konzept der Garten- und Obstbausiedlung Eden betrachtet wurden, steht im Sommersemester die Entwicklung eigener Ideen, Konzepte und Entwürfe für die mögliche Erweiterung der Siedlung unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten an. Einstiegsmöglichkeit für alle Fachrichtungen ist gegeben.

Bemerkung: Fortsetzung aus dem WS 2004/05; Einstiegsmöglichkeit

FB18.034 Ökologisches Gärtnern

Dozent: Koenies / Kawollek

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- n.V.

GO 3 Nutzpflanzenkunde I

Dozent: Hammer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula
Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.07.2005

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula
Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits Lehrende: Prof. Dr. K. Hammer, Prof. Dr. K. Scheffer, Prof. Dr. M. Wachendorf
Inhalt: Systematik - Evolution der Kulturpflanzen - Geschichte und Grundlagen der Pflanzengenetik Biodiversität ausgewählter Kulturpflanzen Anatomie von Nutzpflanzen - Morphologie, Anatomie und Physiologie von Sproß, Blatt, Blüte, Frucht und Wurzel - Allgemeine Physiologie (Photosynthese) - Spezielle Physiologie (Samen- und Keimungsphysiologie) Acker und Pflanzenbau: - Anpassungsmechanismen von Pflanzenbeständen an die Umweltfaktoren - Anbaumaßnahmen: Standraum, Aussaatverfahren Grünland/ Futterbau: - Begriffe, Formen und Bedeutung des Futterbaus auf dem Grünland und auf dem Acker in seiner standörtlichen Vielfalt. Die Rolle des Futterbaus im Betriebsorganismus. Futterkonservierung Lernziel: Studierende sollen in der Lage sein, die botanischen Gesetzmäßigkeiten zu erkennen und sich in der Literatur und in Fachdiskussionen zurecht zu finden. Erkennen und Bewerten der futterbaulichen Möglichkeiten und Zusammenhänge im Betriebsgeschehen und ihre Steuermöglichkeiten Verwendbarkeit: Voraussetzung für alle pflanzenbaubezogenen
Nachweis: Fachgespräch, Klausur

GO 3 / GV 6 Nutzpflanzenkunde I Übung

Dozent: Hammer / Klinge / Schmeisky
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 1102
Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 1102

Kommentar: Inhalt: # Morphologie, Anatomie und Physiologie von Sproß, Blatt, Blüte, Frucht und Wurzel # Biodiversität ausgewählter Kulturpflanzen; Lernziel: Studierende sollen in der Lage sein, die botanischen Gesetzmäßigkeiten zu erkennen.

Bemerkung: Übungen in Gruppen wöchentlich 3h; Anwesenheit Pflicht
Nachweis: Protokoll

GO 7 Ökologie und Einführung in Agrarsysteme

Dozent: Wachendorf / Wildhagen / Bürkert / Fremerey / Heß
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula
Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.07.2005

Freitag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula
Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: Vermittlung von Informationskompetenz: Teilnahmepflicht an der Übung #Teaching library# (in Koop. mit Bibliothek) Grundlagen der Ökologie - Begriffe; Funktionen, Eigenschaften und Strukturen von Ökosystemen; abiotische Faktoren: Klima, Wasser, Boden am Beispiel: Landwirtschaft und Trinkwassergewinnung, C- u. N-Kreisläufe und Regulation. Grundlagen von Agrarökosystemen - Kohlenstoff für Pflanzenwachstum, Umwelt und Landwirtschaft, - Wasser und Nährstoffe für Pflanzenbestände. - Vegetation als Ausdruck ökologischer Rahmenbedingungen, Wechselwirkungen spontaner Vegetation und Landbewirtschaftung; ökologische Gruppen, Zeigerwerte. Folgen intensiver Landnutzung, Nutzbarmachung ökologischer Prinzipien am Beispiel Pflanzenschutz. Boden- und Landnutzungssysteme - Geschichte der Intensivierung der Landwirtschaft, agrarökologische Gefährdung. Landbewirtschaftungskonzepte zur Lösung agrarökologischer Probleme. Ethik und Soziale Ökologie - Wissenschaft und Umwelt in der abendländischen Tradition; - Ethische Grundlagen unseres Umweltverhältnisses; - Umwelt als System - Der Mensch als gestaltendes Wesen. Lernziel: Erwerb von Informationskompetenz. Grundlegende Kenntnisse der Ökologie. Relevante Aspekte von Agrarökosystemen und Beziehungen zwischen Mensch und Ökosystem. Darstellung ökologischer Auswirkungen konventioneller, intensivierter und ökologischer Agrarsysteme. Denken in Systemen.

Nachweis: Hausarbeit

GP10 Agrarpolitik, Marktlehre

Dozent: Hamm / Knerr-Sievers / Bichler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Dienstag 14:15 - 16:00 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: Insgesamt 6 Credits. Umfang 60 h; Lehrende: Prof. Dr. B. Knerr, Prof. Dr. U. Hamm; Inhalt: # Marktlehre: Bestimmungsfaktoren des Angebotes von der Nachfrage nach (Öko-) Agrarprodukten, Preisbildung, Marktordnungssystem und ausgewählte (Öko-) Agrarmärkte. # Agrarpolitik: Präsentation und Analyse agrarpolitischer Maßnahmen und den zu bedingenden Rahmenbedingungen, auf internationaler und nationaler Ebene. Im Einzelnen umfasst dies die Themenbereiche 1. Ansätze zur Beurteilung wirtschaftspolitischer Maßnahmen 2. Ziele und Träger der Agrarpolitik 3. Politikfelder internationaler Agrarpolitik 4- Agrarpolitik der EU 5. Agrarpolitik der Bundesrepublik Deutschland 6. Politikfeld #Ökologischer Landbau# und die sog. #Agrarwende 2001; Lernziel: Die Studierenden sind mit wichtigen agrarpolitischen Maßnahmenbündeln, ihnen Begründungen, (möglichen) Auswirkungen und Interaktionen vertraut. Sie sind in der Lage, dieses Wissen im praktischen Kontext anzuwenden und umzusetzen.

Nachweis: Klausur

GP3a Pflanzenbauwissenschaften II

Dozent: Finckh / Hammer / Saucke / Heß

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula

Freitag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Veranstaltung 1: Ökologische Anbausysteme - gemäßigte Zonen (Umfang 24 h); Lehrende: Prof. Dr. Heß; Inhalt: Einführung, Entwicklung, Systematik; Kulturpflanzen - Steckbriefe, Verträglichkeiten, Vorfruchtwert, Vorfruchtansprüche; Zwischenfruchtanbau, Untersaaten, Mischanbausysteme; neue Anbausysteme: weite Reihe, Dammkultur; Fruchtfolge # Bodenbearbeitung; Humus, Düngung, Nährstoffbilanzen; Krankheiten, Beikrautentwicklung; Betriebstypen, Umstellung; Evaluieren von Beispielsfruchtfolgen; Lernziel: Studierende sollen in der Lage sein, landwirtschaftliche Kulturen auf ihre Anbaufähigkeit zu charakterisieren, Anbausysteme zu definieren und zu bewerten. Veranstaltung 2: Pflanzenzucht und Genetik; (Umfang 10 h); Lehrender: Prof. Dr. Hammer; Inhalt: Genetische Grundlagen der Pflanzenzüchtung Resistenzzüchtung; Lernziel: Kenntnis der Grundlagen der Pflanzenzüchtung, insbesondere der genetischen Grundlagen and Fähigkeit, diese anzuwenden. Veranstaltung 3: Phytopathologie, Pflanzenschädlinge; (Umfang 10 h); Lehrender: Dr. Saucke; Inhalt: Lebensweise, tierischer Schaderreger, natürliche Abwehrstrategien von Pflanzen, präventive und regulative Massnahmen im Pflanzenschutz, Möglichkeiten des Einsatzes von natürlichen Gegenspielern und natürlichen Wirkstoffen; Lernziel: Grundlagenwissen der Phytopathologie im Bereich tierische Schaderreger. Veranstaltung 4: Phytopathologie, Pflanzenkrankheiten; (Umfang 16 h); Lehrende: Prof. Dr. Finckh; Inhalt: Allgemeiner Überblick über die Erreger von Pflanzenkrankheiten und ihrer Biologie, Mechanismen der Infektion, Krankheitsverbreitung und Wirtsverteidigung Möglichkeiten zur Prävention und Kontrolle von Pflanzenkrankheiten; Lernziel: Grundlagenwissen der Phytopathologie im Bereich Krankheiten.

Bemerkung: Kartoffeltag aus der Domäne Frankenhausen am 06.07.2005 ganztägig

Nachweis: Klausur Projektbericht Projektpräsentation

GP3b Ecological Landuse Systems in the Tropics and Subtropics

Dozent: Bürkert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:15 - 18:00 WIZ ST, H 23

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: Ersetzt Veranstaltung ökologische Anbausysteme von GP3a. Veranstaltung: Tropical ecological landuse Systems; Umfang 24 h Inhalt: (i) Description of the ecological (edaphic and climatic) bases of agriculture in the Tropics and Subtropics, Umfang 14 h o Examples of traditional land use systems and their constraints, o Transformation processes& modernisation in traditional landuse systems, o The #Green Revolution#: goals, successes and unsolved issues (14h) (ii) Ecophysiological criteria of plant breeding (10h) o Efficiency of assimilate use o Adaptation to marginal soils and low-input conditions o Quality breeding; Lernziel: o Enable students to critically assess the complex functioning of rapidly changing tropical landuse systems and the potential for human intervention.

Nachweis: Klausur Projektbericht Projektpräsentation

GP7 Agrartechnik, Bodenbearbeitung

Dozent: Hensel / Wildhagen

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:00 WIZ NS, Alte Aula

Freitag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Veranstaltung 1: Bodenbearbeitung; (Umfang 12 h); Lehrender: Prof. Dr. H. Wildhagen; Inhalt: # Entwicklung des Ackerbaus und der Bodenbearbeitung # Ziele und Wirkungswege # Bodenbearbeitung und -eigenschaften - physikalisch (Lockerung, Verdichtung, Struktur, Konsistenz) - chemisch (Gefügebildung, Nährstoffverfügbarkeit) - biologisch (Humus, Edaphon, Mineralisierung) # Bodenbearbeitungssysteme # Bodenschutz; Lernziel: Verstehen der komplexen Zusammenhänge zwischen Bodeneigenschaften, Bearbeitungsmaßnahmen und -systeme zur pflanzlichen Produktion. Veranstaltung 2: Technik der Außenwirtschaft; (Umfang 48 h) Lehrende: Prof. Dr. Hensel Inhalt: # Grundlagen, Ackerschlepper, Baukonzepte, Baugruppen (Motor, Getriebe, Hydraulik, Elektronik, Fahrwerk) Bodentechnik # Bodenverdichtung, Stoppelbearbeitung, Grundbodenbearbeitung, Unkrautkontrolle Geräte und Verfahren der Bodenbearbeitung # Verfahrenstechnik Pflanze Wirtschaftsdung (Technik der Lagerung, Behandlung u. Anwendung), Sä- und Erntetechnik (ausgew. Fruchtart)

Nachweis: Klausur

GP8 Agrarsoziologie, Agrargeschichte

Dozent: Amini / Troßbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Veranstaltung 1: Agrargeschichte; Umfang 30 h; Lehrender: Prof. Dr. W. Troßbach; Inhalt: # Historische Methoden, Periodisierungen, Disziplinen # Siedlung, Bevölkerung, Wirtschaft # Krisen und Konjunkturen # Landnutzung und Sozialsysteme # Ernährung, Erträge # Herrschaft, Ausbeutung, Widerstand # Gemeinde, soziale Schichtung, Haushalt # Agrarreformen/Agrarrevolution, Agrarideologien # Agrarpolitik: Kaiserreich / Weimarer Republik / Nationalsozialismus # Koloniale Expansion und #modernes Weltssystem#; Lernziel: Erwerb von Grundkenntnissen; Erkennen: Vielgestaltigkeit hist. Abläufe, Pluralität wiss. Zugänge und Methoden. Veranstaltung 2: Agrarsoziologie; (Umfang 30 h); Lehrender: Dr. S. Amini; Die Inhalte beziehen sich auf die ländlich-agrarischen Handlungsfelder, Land-Stadt-Dichotomien, -Kontinuum sowie Dichotomien der Lebensstile. Diese werden anhand ihrer jeweiligen Auslöser wie Armut auf dem Lande, Beharrung und Abwanderung, Industrialisierung des Landes sowie die ökologische Krise und Mobilität einerseits und der entsprechenden Theoriebegriffe bezogen auf Gemeinschaft/Gesellschaft, Tradition/Moderne und System-Lebenswelt andererseits, reflektiert. Erwerb eines Überblickes über den Wandel der Betrachtungsfelder in der Agrarsoziologie seit 1845; Lernziel: Befähigung zur zeitlichen und räumlichen Differenzierung der Betrachtungsfelder innerhalb der Agrarsoziologie Anwendung von Methoden der Agrarsoziologie.

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Protokoll

GV5 Organische Chemie, Pflanzenernährung

Dozent: Richter / Ludwig

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 13

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Freitag 10:15 - 12:30 WIZ ST, H 13

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ ST, L 21

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Veranstaltung 1: Organische Chemie; (Umfang 30 h); Lehrender: Prof. Dr. B. Ludwig; Inhalt: # Kohlenwasserstoffe # Alkohole, Ether, Ester, Hydrolyse # Aldehyde, Ketone, organische Säuren, Oxidation/Reduktion # Zucker und Kohlenhydrate # Aminosäuren und Proteine # Nukleinsäuren und Nukleotide # Lipide, Sterole Hormone # Huminstoffe; Lernziel: Verständnis der organisch-chemischen Vorgänge in Boden, Pflanze und Tier. Veranstaltung 2: Pflanzenernährung; (Umfang 30 h); Lehrender: Prof. Dr. C. Richter; Inhalt: # Nährstoffaufnahme- und #transportvorgänge in Pflanzen # Bestimmung der Düngerbedürftigkeit (Pflanzen- und Bodenanalysen, Mangel- und Überschusssymptome) # Nährstoffmobilisierung in der Rhizosphäre # Organische und mineralische Düngung und deren Beeinflussung von Ertrag und Qualität pflanzlicher Ernteprodukte; Lernziel:

Verständnis der Ernährung der Pflanzen und der Wechselbeziehungen zwischen Pflanze und Boden.
Nachweis: Fachgespräch Klausur Referat

GÜ Bienen und Ökologie

Dozent: Ritter
Art: Übung
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Termin s. Aushang

HA25 Agrar- und Lebensmittelmarketing

Dozent: Hamm
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:15 - 16:00 WIZ ST, H 33
Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.07.2005

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 33
Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: Grundzüge des Marketing, Marketinganalysen, -ziele, -strategien, -instrumente und #management jeweils mit Beispielen aus der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Lernziel: Die Studierenden sind in der Lage bestehende Marketingkonzepte zu beurteilen und eigenständige grob zu entwerfen.

Bemerkung: Fachgespräch

HW21 Bodenbiologie I

Dozent:
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort:

HW21 Bodenbiologie I

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:
Nachweis: Fachgespräch, Referat, Protokoll, Projektbericht, Projektpräsentation

HW62 Spezieller Pflanzenbau - Wertschöpfungsketten

Dozent: Scheffer / Stülpnagel / Karpenstein-Machan
Art: Vorlesung / Exkursion
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 22
Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 22

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: Nachwachsende Rohstoffe # Wertschöpfungsketten für Landwirte # Technische und chemische Grundlagen der Pflanzenverarbeitung auf dem Hof # Gülle und Festmist # Biogas und Dungwertsteigerung # Ernterückstände # Biogas, Nährstoffkonservierung, Brennstoff # Zwischenfrüchte # Biogas, symbiotische N-Fixierung, verbessertes Düngemanagement # Hauptkulturen mit Konservierung durch Silierung # Ölpflanzen # Körner, Öl, Eiweissfutter, Biogas, Brennstoff, Asche # Getreide, Mais, Gras # Brennstoff, Asche, Presssaft, Kraftfutter, Eiweiss, Milchsäure, Güllezusatz # Hanf # Brennstoff, Fasern, Öl, Formteile, Baustoffe # Hauptkulturen mit Ernte zur Reife als Trockengut # Hanf # Fasern, Schäben, Baustoffe # Getreide, Mais # Stärke, Brennstoff # Hauptkulturen mit Knollen oder Wurzeln # Biogas, Zucker, Stärke, Inulin. Lernziel: Studierende sollen erkennen, dass sich die Landwirtschaft vom Rohstofflieferanten zum Wertstoffproduzenten wandeln kann.

Nachweis: Fachgespräch, Klausur, Projektbericht, Projektpräsentation

HW71 Ecological land use systems in the Tropics and Subtropis III

Dozent: Bürkert
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 21

Freitag 13:15 - 17:00 WIZ ST, H 21

Kommentar: insgesamt 6 Credits Veranstaltung 1: Forestry using systems; Umfang 30 h; Inhalt: # Methods for sustainable utilization and protection of resources # Agroforestry, tree-crop-interactions, intercropping, mixed cropping, crop rotation, soil fertility, protection against wind and water erosion, degradation processes. Lernziel: Knowledge of methods for sustainable utilization and protection of resources in the tropics and subtropics. Veranstaltung 2: Applied ecophysiology Umfang 20 h Lehrender: Prof. Dr. Bürkert Inhalt: quantitative measurement of growth and development, effects of temperature, irradiance, photoperiod, water and nutrients, demonstrated with rice, cassava, oil palm and cowpea. Lernziel: Understanding of the effects of ecological factors on growth and development.

Nachweis: Klausur, Projektbericht, Projektpräsentation

HÖ11 Bodenfruchtbarkeit, Nährstoffmanagement

Dozent: Jörgensen / Heß / Schüler / Baars / Fleck

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:00 WIZ NS, H I

Montag 10:15 - 12:00 WIZ NS, H III

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Donnerstag 08:15 - 12:00 WIZ NS, H I

Donnerstag 08:15 - 12:00 WIZ NS, H III

Kommentar: insgesamt 6 Credits. Umfang 60 h; Inhalt: Angewandte Bodenbiologie (mikrobiologische Forschungen im ÖL, Parameter, Biologie von Bodentieren, Lebensgemeinschaften, Interaktionen, Bedeutung für Bodenfruchtbarkeit (Auswirkung von Anbaumaßnahmen), Kreislaufwirtschaft (global, regional, betrieblich), Kompostierung und Düngung (Aufbereitung von Wirtschaftsdüngern, Nährstoffkreisläufe und -mobilisierung, Humus- und Nährstoffbilanzierungsmethoden; Vertiefung von technischen Verfahren im Ökologischen Landbau; biol.-dyn. Maßnahmen Lernziel: Fachlich: Verständnis von agrarökologischen Zusammenhängen in Bezug auf die Bodenfruchtbarkeit und Nährstoffkreisläufe, die die Eigendynamik und das Management von Anbausystemen bestimmen; Anwendung erworbenen Wissens und Fähigkeiten auf konkrete Fallbeispiele im Ökologischen Landbau Überfachlich: Erwerb von kommunikativen, didaktischen und organisatorischen Kompetenzen, Übertragen von Methoden des Erarbeitens von Lerninhalten, Stärkung des individuellen Lerninteresses, Denken in vernetzten Systemen

Bemerkung: Getreidetag auf der Domäne Frankenhausen am 29.06.2005 ganztägig

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektbericht

HÖ13 Grünlandwirtschaft und Landschaftsökologie

Dozent: Fricke / Elsen van / Wachendorf

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Kommentar: insgesamt 6 Credits Veranstaltung 1: Grünlandwirtschaft Umfang 36 h; Lehrende: Dipl.-Ing. T. Fricke, Prof. Dr. M. Wachendorf Inhalt: Unter Abstimmung mit der Interessenlage der Beteiligten werden spezielle Themen der Grünlandwirtschaft in einer tiefer gehenden Betrachtung behandelt. Dabei kann ein landwirtschaftlicher Betrieb oder eine spezielle Thematik im Mittelpunkt stehen. Die Themen umspannen den gesamten Bogen vom intensiven Futterbaubetrieb mit Milchviehhaltung bis zur landschaftsbezogenen multifunktionalen Grünlandökologie. Lernziel . Vertiefung in eine komplexe Thematik der Grünlandwirtschaft. Ausarbeitung spezieller Fragestellungen unter Verwendung klassischer und moderner Informationsmöglichkeiten. Zusammenarbeit in einem Team, Organisation von Wissensbeschaffung und Darstellung. Veranstaltung 2: Landschaftsökologie Umfang 36 h; Lehrender: Dr. T. van Elsen; Inhalt: Auf ökologisch bewirtschaftenden Höfen werden die Auswirkungen der ökologischen Landwirtschaft auf Landschaft, Biotopstrukturen und Arteninventar bearbeitet. Neben der Vermittlung von Grundlagenwissen zum Einfluß der Landbewirtschaftung auf die historische und aktuelle Kulturlandschaft steht die Erfassung und Bewertung der Landschaft konkreter Höfe im Vordergrund. Wo gibt es aus naturschutzfachlicher Sicht Defizite, welche Möglichkeiten bestehen zur Optimierung im jeweiligen Hofzusammenhang? Im Rahmen des Tutoriums im zweiten Abschnitt wird auf dieser Grundlage ein (jährlich anderer) Hof vertiefend untersucht. Lernziel: Erweiterung der Kenntnisse zum Einfluß der Landbewirtschaftung auf die Kulturlandschaft und ihr Arteninventar; Erwerb methodischer Grundlagen zur Beurteilung von #Landschaft# und Kennenlernen von Möglichkeiten zur Integration von Naturschutzziele in die Bewirtschaftung.

Bemerkung: Getreidetag auf der Domäne Frankenhausen 29.06.2005 ganztägig

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektbericht

HÖ14 Regulation von Agrarbiozöosen

Dozent: Finckh / Hammer / Wember
Art: Vorlesung / Exkursion
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:15 - 10:00 WIZ NS, H I
Dienstag 08:15 - 12:00 WIZ NS, H I
Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Kommentar: insgesamt 6 Credits Veranstaltung 1: Phytopathologie (Vorlesung) Umfang 30 h; Lehrende : Prof. Dr. M.R. Finckh, Dr. H. Saucke; Inhalt: # Pathogene: Grundlagenwissen vertiefen, Resistenzzucht und Diversifikationsstrategien (Vertiefung als Tutorium), samenbürtige Krankheiten, biologische Kontrolle, Methoden zur Populationsuntersuchung von Pathogenen (epidemiologisch und populationsgenetisch), # Insekten: Insekten im Agrarökosystem, Schadinsekten, Krankheitsüberträger bei Pflanzen, natürliche Gegenspieler, Nützlingsförderung, natürliche, mikrobielle Insektizide & Pflanzenextrakte. Gentechnisch veränderte Pflanzen mit Bacillus thuringiensis-Toxinen unter Pflanzenschutzaspekten, und Relevanz für den ökologischen Landbau. Lernziel: Die relevanten Fragen, die beim Ökologischen Pflanzenbau in Bezug auf Krankheiten und Schädlinge eine Rolle spielen, im Zusammenspiel mit anderen relevanten produktionstechnischen und wirtschaftlichen Fragen bringen und auswerten. Veranstaltung 2: Phytopathologie (Tutorium), Parallel Veranstaltung Umfang 16 h; Lehrende: Dipl.-Ing. Q. Wember Inhalt: Gemüsezüchtung: Vertiefung als Tutorium, Thema abhängig von Tutoren. Lernziel: Die relevanten Fragen, die bei der Ökologischen Gemüsezüchtung in Bezug auf Krankheiten und Schädlinge eine Rolle spielen, im Zusammenspiel mit anderen relevanten produktionstechnischen und wirtschaftlichen Fragen bringen und auswerten. Veranstaltung 3: Ökologische Pflanzenzüchtung (Vorlesung) Umfang 6 h; Lehrender: Prof. Dr. K. Hammer; Inhalt: # Allgemeine Grundlagen: Geschichte der Pflanzenzüchtung, Botanische und genetische Voraussetzungen # Ökologische Züchtung und Zuchtmethodik: Klonzüchtung, Linienzüchtung, Populationszüchtung, Hybridzüchtung. Lernziel: Pflanzenzüchterische Grundlagen im Hinblick auf die allgemeinen Grundlagen und die Zuchtmethodik unter Berücksichtigung des Ökologischen Landbaus erlernen. Veranstaltung 4: Ökologische Pflanzenzüchtung (Tutorium) Parallel Veranstaltung 2 Umfang 16 h; Lehrender: Prof. Dr. K. Hammer; Inhalt: Übungen, Exkursionen: mikroskopieren, makroskopieren, Feldbonituren, Zuchtgarten, Zuchtstämme. Lernziel: Pflanzenzüchterische Grundlagen im Hinblick auf die allgemeinen Grundlagen und die Zuchtmethodik unter Berücksichtigung des Ökologischen Landbaus erlernen. Veranstaltung 5: Exkursion ganztägig Domäne Frankenhausen, mehrere Fachgebiete Umfang 8 h; Lehrende: Prof. Dr. Finckh, Prof. Dr. Hammer; Inhalt: mikroskopieren, makroskopieren, Feldbonituren, Zuchtgarten, Zuchtstämme. Lernziel: Erkennen von Merkmalen und Krankheiten im Feld, Verbinden pflanzenbaulicher Fragen.
Bemerkung: Getreidetag auf der Domäne Frankenhausen am 29.06.2005 ganztägig
Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektarbeit

HÜ Untersuchungsmethoden ökol. Pflanzenbau

Dozent: Bürkert
Art: Übung
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Blockveranstaltung vom 18. - 21. Juli 2005

M11 Ecology and Agroecosystems

Dozent: Bürkert
Art: Lecture
Zeit u. Ort: weekly
Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21
Mittwoch 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Kommentar: 7 Credits in total; Contents: (i) Environmental problems in temperate & (sub-)tropical landscapes # Nature of temperate and (sub-)tropical agro-ecosystems # Climatic and soil zones # Forest destruction # Losses of biodiversity (ii) Production ecology # Plant adaptation to environmental stresses # Human intervention to relieve natural stresses # Fertility decline and restoration # Soil erosion and sedimentation Current approaches/methods in plant production research Objectives: # To understand basic principles of ecology with special reference to temperate and tropical agro- and forest-ecosystems # To familiarise students with ecological, human and institutional constraints in temperate and (sub-) tropical landscapes To understand basic principles of ecology with special reference to temperate and tropical agro- and forest-ecosystems # To familiarise students with ecological, human and institutional constraints in temperate and (sub-) tropical landscapes
Nachweis: Written test, homework, seminar speech

M14 Organic farming under European conditions

Dozent: Fragstein und Niemsdorff
Art: Lecture
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 31
Donnerstag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 31
Freitag 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 31

Kommentar: 7 Credits in total; Contents: Organic Agriculture in Europe: Presentation and discussion of selected literature Prototyping of farming systems: Definition of farming systems, multifunctional objectives, Methods for testing and improving the set of objectives. International standards of organic farming: Comparison of standards of organic agriculture (IFOAM, EU, German organic farmers) Objectives: Knowledge of specificities of Ecological Agriculture in different European countries Objectives Students are able to discuss and judge standards of organic agriculture Understanding of farming systems and their underlying multifunctional objectives. Prototyping of selected organic farms

Nachweis: Oral test, seminar speech, project report, project presentation

M21 Organic livestock farming

Dozent: Knierim / Rahmann / Tielkes / Mané-Bielfeldt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: 7 Credits in total; Contents: Advances in animal nutrition and animal health Methodology in animal nutrition and animal health, meaning of criteria in relation to different objectives, scientific strategies to solve conflicts of aims within organic livestock farming and to provide a sustainable livestock production. Objectives: Get to know scientific tools for quantifying, assessing and evaluating problems within organic livestock production. Contents: Animal welfare assessment Scientific concepts for the assessment of animal welfare. Methods of welfare assessment (animal related criteria etc.) Objectives: Students should learn ways to assess animal welfare both at farm and at system level and apply that knowledge using examples

Bemerkung: Seminar in a several blocks

Nachweis: Oral test, seminar speech, project report, project presentation

M31 Development policy

Dozent: Knerr-Sievers

Art: Lecture

Zeit u. Ort: weekly

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 31

Beginn: 14.06.2004

Ende: 23.07.2004

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 31

Beginn: 14.06.2004

Ende: 23.07.2004

Kommentar: 7 Credits in total. Contents: Explanation of general processes of economic development as a framework for the development of the agricultural sector, with special emphasis on low-income countries. Objectives: The students are able to understand the implications of economic development processes, to assess their future consequences, and to apply and communicate this knowledge when later on working for a private or public employer, or being self-employed.

Nachweis: Oral test seminar speech

M41 Soil and water resources

Dozent: Jörgensen / Wildhagen / Richter / Hübner / Braukmann

Art: Lecture

Zeit u. Ort: weekly

Montag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 31

Mittwoch 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 31

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 31

Kommentar: 7 Credits in total; Contents: # Soil quality, processes and functions # Organic matter turnover, interactions between soil organisms, nutrient turnover, soil fertility, salinity, Al-toxicity # Soil degradation and conservation # Erosion, acidification, desertification, compaction, contamination # Water management # Landscape water household, irrigation and drainage, waterquality, Eutrophication Objectives: Provide students with a critical understanding of soil and water problems and the finiteness of natural resources.

Nachweis: Oral test

M42 Agrobiodiversity, Plant nutrition

Dozent: Hammer / Richter

Art: Lecture

Zeit u. Ort: weekly

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 31
Mittwoch 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 31
Freitag 10:15 - 12:00 WIZ ST, H 31

Kommentar: 7 Credits in total Contents: Biodiversity (30 h) Instructor: Prof. Dr. Hammer # General introduction # Evolution of diversity, three levels of diversity # Collection and use of PGR, PGR and plant breeding # National and international law # Strategies for the future Objectives: # Knowledge of selected problems of agrobiodiversity especially considering PGR Contents: Advanced Plant nutrition (30 h) Instructor: Prof. Dr. Richter # External factors influencing plant growth # Soil fertility and sustainable aspects # Nutrient uptake mechanisms of cells and roots (short distance transport) # Nutrient transport in the xylem and phloem (long distance transport) # Adaptation of plants on waterlogged soils # CO² and its influence on the yield of crops # Functions of mineral nutrients and other elements: silicon, nitrogen, sulphur, phosphorus, potassium, sodium, magnesium, calcium, iron, manganese, copper, zinc, molybdenum, boron, chlorine # Toxic elements (lead, cadmium, selenium) # Fertilizer application (organic and mineral) Objectives: # Knowledge of selected problems of plant nutrition
Nachweis: Oral test, homework, seminar speech

M51 Food Quality and processing

Dozent: Kahl / Busscher
Art: Lecture
Zeit u. Ort: weekly
Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III
Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Kommentar: 7 Credits in total; Contents: # Methods of quality assessment # Techniques of food processing # Quality assurance
Nachweis: Oral test, written test

VP13 Tiergerechte und umweltverträgliche Nutztierhaltung

Dozent: Knierim / Sundrum / Bartsch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11
Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.07.2005

Donnerstag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11
Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.07.2005

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 11
Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.07.2005

Kommentar: insgesamt 7 Credits; Inhalt: # wiss. Konzepte zur Beurteilung der Tiergerechtigkeit, Richtlinien und Zertifizierung # tierbezogene Indikatoren zur Beurteilung der Tiergerechtigkeit (ethologische, physiologische, pathologische) # Anlage wiss. Vergleichsversuche (Methodik, Statistik) anhand von Fallbeispielen # Emissionen (Schadgase, Nitrat etc.; Problematik, Emissionsminderung) # Tier- und umweltgerechte Weidesysteme Lernziel: # Bewertungskonzepte von Haltungssystemen kennenlernen und anwenden. # Wissenschaftliche Versuche anlegen und auswerten. # Kennenlernen der Umweltbelastungen der intensiven Nutztierhaltung sowie von Emissionsminderungsmöglichkeiten # Kennenlernen und beurteilen von tiergerechten Weidesysteme.
Nachweis: Referat, Projektbericht, Projektpräsentation

VP24 Regionalentwicklung II

Dozent: Poppinga / Hahne / Jürgens
Art: Vorlesung / Exkursion
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11
Mittwoch 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11
Freitag 10:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Kommentar: insgesamt 7 Credits Veranstaltung 1: Die Rolle von (Modell-) Projekten im Rahmen der ländlichen Entwicklung Lehrende Prof. Dr. O. Poppinga, Dr. K. Jürgens; Inhalt: Modellhafte Projekte sind eine oft eingesetzte Form, um Veränderungen anzustoßen. Aktuell findet ein bundesweit ausgerichteter Wettbewerb #Regionen aktiv # Land gestaltet Zukunft# statt; auf ihn soll näher eingegangen werden. Neben Erfahrungen mit der Struktur dieses Wettbewerbs wird inhaltlich auf eines der #Leitthemen# des Beitrags der Modellregion Nordhessen

eingegangen: Förderung einer hofnahen Schlachtung und Verarbeitung von Fleisch. Lernziel: Organisationssoziologische Struktur vom #Modellvorhaben#; Mensch#Nutztier#Verhältnis; bäuerlich-handwerkliche Fleischverarbeitung; regionale Wertschöpfung. Veranstaltung 2: Theorien Inhalt: Die Sackgasse der Landwirtschaft ist auch eine der Theorie. #Wachsen oder Weichen# als die einzige Denkalternative hat viele Möglichkeiten behindert, die längst von Einzelnen ausprobiert werden. Der genauere Blick auf viele Initiativen zeigt, dass zum neuen Weg auch neue Gedanken gehörten. #Eine gute Theorie ist das Praktischste von der Welt# (Gutberlet/tegut). Das Seminar behandelt Theorien, die das Land, die Bauern, das Verhältnis Stadt-Land und die Landschaft in einem anderen Licht sehen und neue Handlungsmöglichkeiten eröffnen helfen. Lernziel: Kennenlernen und Auseinandersetzung mit Theorien. Veranstaltung 3: Nachhaltiger Tourismus und ländliche Regionalentwicklung Lehrende Prof. Dr. Hahne Inhalt: Sanfter Tourismus hat als Begriff längst ausgedient, sagen Tourismusmanager. Ist es im Jahr des Ökotourismus 2002 tatsächlich so? Und wenn es so ist, wie kann Tourismus in ländlichen Regionen dennoch mit dem Naturschutz in Einklang gebracht werden und zur Regionalentwicklung beitragen? Welche Konzepte für einen nachhaltigen Tourismus haben sich bewährt? Das Seminar will diesen Fragen anhand praktischer Beispiele, begonnen von Ferien auf dem Bauernhof über regionale Konzepte, von Großschutzgebieten bis hin zum internationalen Tourismus nachgehen. Vorgesehen ist u.a., sich mit neuen Konzepten des Landschaftserlebens (Beispiel Rothaarsteig), mit Ansatzpunkten zur Akzeptanzsteigerung und Besucherlenkung in Großschutzgebieten und Viabono, dem neuen Gütesiegel für Gastronomie und umweltfreundliche Kommunen, zu befassen. Lernziel: Tourismus als Erwerbsalternative # Verkettungsmöglichkeiten in der Wertschöpfungskette # Tourismus praktisch: Betriebswirtschaftliche Kennziffern, Zielgruppen, Anlage von Infrastrukturen, Gütesiegel.
Nachweis: Hausarbeit, Referat

VW33 Bodenbiologie II

Dozent: Jörgensen / Raubuch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Kommentar: insgesamt 7 Credits; Inhalt: Umsatz von Bodenmikroorganismen # N-, P-, S-Mobilisation und #Immobilisation # Modellierung mikrobieller Umsatzprozesse (z.B. DAISY, NiCa, RothC, NCSOIL) Habitatschutz und Ökotoxikologie # Bodenverdichtung, Schwermetalle Pestizide, Xenobiotica Biotechnologie # Kompostierung, Güllelagerung, Biogas, Abwasserbehandlung # Biologische Boden-sanierung, Rekultivierung, Wiedernässung von Mooren Überleben und Transport von bodenfremden Organismen # Fäkalkeime, Biologische Kontrolle Interaktionen von Organismen in Böden # Mycorrhiza # Tiere und Rhizosphärenorganismen. Lernziel: Vertieftes Verständnis von biologischen Prozessen in Böden; Bewusstmachen der anthropogenen Steuerungs- und Eingriffsmöglichkeiten.

Nachweis: Fachgespräch

VW52 Nachwachsende Rohstoffe

Dozent: Scheffer / Stülpnagel / Löhrein / Karpenstein-Machan

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Mittwoch 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 11.04.2005

Ende: 20.05.2005

Kommentar: insges. 7 Credits; Inhalt : # Nachwachsende Rohstoffe zur stofflichen Verwertung # Einführung und Gliederung nach Stoffgruppen # Gegenwärtiger Umfang und mögliche Potenziale # Bereitstellung (Anbau, Sortenwahl, Ernteverfahren usw.) und Verwertung (Technologien, qualitative Anforderungen und Verfahren) # Pflanzenöle zur chemisch-technischen Verwertung # Stärke # Zucker # Fasern # Zellulose # Bau- und Dämmstoffe; Lernziel: Studierende sollen eine Übersicht über die Potenziale, Technologien und qualitativen Anforderungen an den Rohstoff erhalten sowie Grundlagen für die Planung solcher Anlagen erlangen.

Nachweis: Fachgespräch, Projektarbeit, Projektbericht

W Bedrohte Haustierrassen und Naturschutz

Dozent: Elsen van
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Blockveranstaltung vom 10.-12.06.2005

W Politik des Ökolandbaus in der EU

Dozent: Hofstetter
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:15 - 19:30 WIZ NS, H I
Bemerkung: zusätzliche Blockveranstaltung in der Kompaktwoche vom 23.-27.05.2005 (s. Aushang)

W Solartechnik im Agrarbereich

Dozent: Hensel
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 13:15 - 15:00
Bemerkung: Raum wird noch bekannt gegeben

Biologie / Gesundheit

Biologiedidaktische Exkursionen

Dozent: Vogt / Lude / Seger
Art: Exkursion
Zeit u. Ort: wöchentlich
- n.V.

Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Unterrichtsmaterialien für den naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht ab 5. Sem., Fachdid. SPS erwünscht (S)LA Grundschule (Einschreibung in Liste)

Dozent: Wodzinski / Zolg
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 107
Beginn: 12.04.2005

Modul Wahlveranstaltungen:Teil: Methoden der Umweltbildung(PRO) ab 3. Sem., alle LA Biol.

Dozent: Lude
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- geblockt im Freiland

Naturw. Themen im Sachunterricht (S) (GS ab 2. Sem.)

Dozent: Wöhrmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 11:00 HPS, R. 3137
Beginn: 13.04.2005

Naturwiss. Themen im Sachunterricht

Dozent: Wodzinski
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 100
Beginn: 13.04.2005

FB05.GEO.003 Naturschutzfachplanung zwischen Ökologie und Ökonomie - Landschaften und ihre verborgenen Agenden

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1215

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung sollen zum einen konkrete Planungsszenarien rekonstruiert werden, in denen Naturschutzfachplanung eine erhebliche Rolle auf der Ebene von Entscheidungsfindungskompetenzen gespielt hat und spielt, zum anderen soll aber auch nach ideologiegeschichtlichen Hintergründen gefragt werden, um ein jeweils spezifisches Mensch-Natur-Verhältnis, das mit jeweiligen Modellen von Naturschutz konstruiert wird, transparent zu machen. Nur auf dieser Ebene können zumeist verborgene ökonomische und politische Agenden artikuliert und kommunizierbar gemacht werden. Von Konfliktpotentialen dieses Kalibers ist in planungspolitischen und administrativ organisierten Foren und Kontexten kaum noch die Rede, zumal die Naturschutzfachplanung eng assoziiert ist mit #Nachhaltiger Regionalentwicklung# und #sozialer Gerechtigkeit# (gegen die ja niemand etwas einzusetzen hat). Perspektivisch geht es in diesem Rahmen darum, eine #Sprache# zu finden, die geeignet ist, auf die Ebenen der Entscheidungsfindung zu gelangen.

FB07.008 Konsum, Identität und sozialer Wandel

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404 Voranmeldung per E-Mail bis zum 18.04.05: kroemker@usf.uni-kassel.de

Beginn: 21.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Es sollen aus der Sicht psychologischer Modelle die Grundlagen für Konsumhandlungen besprochen werden. Insbesondere wird die Rolle sozialer und personaler Identität für Konsumententscheidungen beleuchtet. Die Frage, warum sich individuelle oder kollektive Konsummuster verändern könnten, wird an ausgewählten Beispielen, etwa aus dem Gesundheits-, Mobilitäts- oder Technikbereich, behandelt.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: begrenzte Teilnehmerzahl: max. 30 Personen Voranmeldung per E-Mail bis zum 18.04.2005. kroemker@usf.uni-kassel.de

FB07.009 Ernährung, Körper und Identität: Psychologie des Essens und Trinkens

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0404 Voranmeldung per E-Mail bis zum 18.04.05 bei

kroemker@usf.uni-kassel.de

Beginn: 21.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Er: halbes Schwein auf Toast, Sie: kleinen Salat mit Joghurtdressing... An der Schnittstelle zwischen individueller Handlungsregulation und sozio-kulturellem Umfeld werden körper- und ernährungsbezogene Identitäten ausgebildet. Es wird im Seminar darum gehen, sowohl die Rolle von Selbstregulationskompetenzen (Frustessen, Lustessen, Disziplin) als auch die des sozio-kulturellen Umfeldes (Schönheitsideal, Geschlechterrollen) sowie situativer Komponenten für die Ausbildung von Ernährungsgewohnheiten und -stilen zu beleuchten. Das soll mit Hilfe ausgewählter Literatur und auch in kleinen praktischen Untersuchungen geschehen.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: begrenzte Teilnehmerzahl: 30 Personen Voranmeldung per E-Mail bis 18.04.05 bei kroemker@usf.uni-kassel.de

Nachweis: Die Möglichkeit zum Scheinerwerb wird in der Veranstaltung erläutert.

FB07.01 Einführung in die Sozialökologie

Dozent: Immler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 14:30 HPS, R. 1217 AL, G/H

Beginn: 19.04.2005

FB07.02 Sozioökologie I

Dozent: Immler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 19:00 HPS, R. 106 (Studio IBB) AL, G/H

Beginn: 18.04.2005

FB07.04 Produktionswerkstatt Ernährung (Sozioökologie)

Dozent: Schwarz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:15 - 13:45 HPS, R. 1217 AI, H

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Inhalt: Grundlagen der Ernährungslehre Umsetzung von Ernährungsempfehlungen Erarbeitung von Unterrichtseinheiten Ziel: Erwerb fachlicher und didaktischer Fähigkeiten zum Einsatz im AL-Unterricht

Literatur: Von Körber K., Männle T., Leitzmann C.: Vollwert-Ernährung # Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung, 10. vollst. neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Haug Verlag, Stuttgart, 420 S. 2004-11-09

Bemerkung: Praktische Unterrichtseinheiten können nach Absprache im Block stattfinden.

FB07.05 Sozioökologie (Ökologische Produktion II)

Dozent: Schwarz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 14:45 HPS, R. 1217 AI, H

Beginn: 20.04.2005

Kommentar: Inhalt: Ernährung und Gesundheit Ernährungsthemen im Brennpunkt (ökologische Ernährung, alternative Ernährungsformen, Zusatzstoffe, functional food, fast food etc.) Ziel: Erwerb von Ernährungskompetenz

Literatur: Von Körber K., Männle T., Leitzmann C.: Vollwert-Ernährung # Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung, 10. vollst. neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Haug Verlag, Stuttgart, 420 S. 2004-11-09

Bemerkung: Praktische Unterrichtseinheiten können nach Absprache im Block stattfinden.

FB18.019 Botanische Halb- und Ganztagesexkursionen

Dozent: Freitag / Weising

Art: Exkursion

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Sa. nach Ankünd.(3-4mal)

FB18.021 Seminar zur Flora und Vegetation der Nordseeküste(S) (Dipl., LA Biol., ab 4.Sem.)

Dozent: Maier-Stolte / Weising

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- 1-stdg. n.V.

FB18.030 Waldökologie

Dozent: Langer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:00 - 15:00 HPS, R. 282

FB18.031 Großpraktikum Ökologie

Dozent: Langer / Koenies / Riethmüller

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: täglich

08:00 - 12:00 HPS, R. 173 2.Sem-hälfte

FB18.032 Ökologisches Seminar für Lehramtsstudenten

Dozent: Koenies / Langer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 173

FB18.033 Spezialpraktikum Biodiversität

Dozent: Langer / Riethmüller

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Sep./Okt., 2005, n.V. 14tägig

FB18.049 Aspekte der angewandten Hydrobiologie (Trinkwasser/Abwasser)

Dozent: Wagner

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 HPS, R. 1252 evtl. als Blockveranstaltung

FB18.065 Einführung in die Humanökologie

Dozent: Zöltzer

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 10:00 HPS, R. 2102

HW21 Bodenbiologie I

Dozent:

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

HW21 Bodenbiologie I

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Protokoll, Projektbericht, Projektpräsentation

HW82 Lebensmittelqualität, Ernährungsökologie

Dozent: Meier-Ploeger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 12:30

Freitag 13:15 - 17:00

Kommentar: insgesamt 6 Credits Inhalt: # Definitionen # Produkt- und Prozessorientierte Qualitätsparameter und -methoden # Einfluss der Lebensmittelerzeugung, -verarbeitung und Konsum auf Boden, Wasser, Atmosphäre, Flora, Fauna, Mitwelt # Bewältigung der #Doppelgängernatur# des Menschen # Konsumstile und Nachhaltigkeit .
Lernziel: # Studierende verfügen über Kenntnisse der ökologischen, sozialen und kulturellen Auswirkungen der Lebensmittelproduktion und unterschiedlicher Konsumstile # Studierende sind in der Lage, Methoden zur Bewertung von Lebensmittelqualität zu verstehen und in Ansätzen durchzuführen.

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Projektbericht, Projektpräsentation

M51 Food Quality and processing

Dozent: Kahl / Busscher

Art: Lecture

Zeit u. Ort: weekly

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Kommentar: 7 Credits in total; Contents: # Methods of quality assessment # Techniques of food processing # Quality assurance

Nachweis: Oral test, written test

Technik

FB 14 Entwerfen und Konstruieren im Bestand

Dozent: Seim
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1122 Lehrperson: Seim / Häntsch

FB 14 Grundwasserströmungen und Stofftransport

Dozent: Koch
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 Raum 4110, Kurt-Wolters-Str. 3

FB 14 Holzbau

Dozent: Seim / Pörtner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, HS 400
Donnerstag 16:00 - 18:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: siehe Modulhandbuch unter: www.uni-kassel.de/fb14/stud/stundenplan/Modulhandbuch.pdf

FB06.114 Kompaktkurs - Bauen mit Lehm

Dozent: Minke / Mahlke
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Traditionelle und moderne Lehmbautechniken - Der Baustoff Lehm und seine Eigenschaften - Aufbereitung und Verarbeitung von Lehm - Praktische Übungen und Anwendungen auf dem Experimentiergelände: Herstellen von Lehmsteinen - Mauern von Wänden und Tonnengewölben - Verputzen mit Lehm - Ausbessern von Rissen - Lehmstampfwände herstellen.

Bemerkung: A2.5, BP1.5, BK1.2, BW1.4

FB06.130 Von Heckenwänden, Baumdächern und Rasenbastionen

Dozent: Röntz
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Nicht pflanzenphysiologische Parameter und das ökologische Potenzial von Vegetation sind in diesem Seminar zentrales Thema sondern die weitreichenden gestalterischen Möglichkeiten und die spezifische Ästhetik von Pflanzen, insbesondere in Hinblick auf die hohe zeitliche Dynamik dieses Gestaltelementes. Das Seminar beschäftigt sich mit Fragen der (dynamischen) Raumbildung durch Pflanzen, ihrer Struktur, Textur, der Form und Farbe, ja auch des Symbolgehaltes von Pflanzen. Recherchiert wird dazu sowohl die spezifische Pflanzenverwendung in entscheidenden Stilepochen der Gartenkunst als auch der Einsatz von Vegetation in der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, gerade auch im Kontext von Städtebau und Architektur. Welches gestalterische Potenzial haben Pflanzen und welche Bedingungen müssen dazu erfüllt sein? Wo liegen ihre (natürlichen) Grenzen im Einsatz? Gezielt eingesetzte Vegetation ist weit mehr als grüne Abstandsfläche oder als ökologisch wirksame Biomasse. Der kreative und intelligente Einsatz von Pflanzen ist mitnichten #von gestern#, verfügen Landschaftsplaner und Landschaftsarchitekten doch hiermit über ein einmaliges Gestaltelement. Spezifische Themen sind u.a. Rank- und Kletterpflanzen (Referenz z.B. Swiss Re/ München) sowie Formgehölze (Referenz z.B. Regierungsviertel/ Bundeskanzleramt, Berlin). #Alte# Kasseler Fragestellungen wie die gestalterische Integration von Spontan-/ Ruderalvegetation, der Verwilderung und der Einsatz pflegeextensiver Pflanzungen werden aufgegriffen und in Zusammenhang mit diesbezüglichen aktuellen Diskussionen im Berufsstand gebracht. Geplant sind neben Gastvorträgen Stadtpaziergänge in Kassel sowie Tagesexkursionen, u.a. zur BUGA München. Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar (Scheinwerb) ist neben einer kontinuierlichen Teilnahme die Erstellung von seminarbegleitenden Entwurfsstegreifen und Referaten erforderlich.

Bemerkung: K1.4, A4.6, L2.2, 2.6, 3.1, G2.1

FB06.198 Holzbau

Dozent: Sturm
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung beinhaltet den Themenbereich Entwurf und Ausführung im Holzbau: Holzbausysteme, beispielhafte Projekte, konstruktive Details, bauphysikalische Betrachtungen.
Bemerkung: A2.1, 2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), 1.5 (alt + neu), 1.6, BK1.1, 1.2, 1.3, 1.4

FB06.199 Holzbau

Dozent: Sturm
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Parallel zur Vorlesung 'Holzbau' werden Einzelthemen anhand einer Studienarbeit vertieft. Das Seminar beinhaltet eine 1-tägige Studienreise.
Bemerkung: A2.1, 2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), 1.5 (alt + neu), 1.6, BK1.1, 1.2, 1.3, 1.4

FB15-063 Einführung in die Projektarbeit : Windturbine

Dozent: Lawerenz
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1122

FB16-3000 Grundlagen der Energietechnik

Dozent: Heier
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 14:00 WA 73 HS 0446

Kommentar: Lernziele: Kennen lernen wichtiger Energieumwandlungsprozesse und Verfahren zur Funktionsbeschreibung von Baugruppen der Energietechnik, speziell der elektrischen Energieversorgungstechnik
Inhalte: 1. Allgemeines zur elektrischen Energieversorgungstechnik (Potentiale, Energieträger, Energieverbrauch / Umweltbeeinflussung) 2. Energieumwandlung (Physikalische Grundlagen, Prozesse, Wirkungsgrade) 3. Drehstromtechnik (Raumzeiger, symmetrische Komponenten, Koordinatensysteme, Drehfeldmaschine, Synchrongenerator / Betriebsverhalten) 4. Elektrische Verbundnetze (Aufbau, Kraftwerke, Regelung) 5. Grundbegriffe der Energiewirtschaft
Literatur: Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben
Voraussetzung: Kenntnisse des Grundstudiums
Nachweis: Klausur

FB16-6437 Einführung in die Umweltinformatik

Dozent: Schaldach
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 WA Neu R 0607
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: [Inhalte] Die Veranstaltung vermittelt in drei Themenblöcken Grundlagen der Umweltinformatik. Der erste Themenblock beschäftigt sich mit dem grundlegenden Aufbau und der Funktionsweise von Geo-Informationssystemen (GIS) sowie der Nutzung von Fernerkundung zur Datengewinnung (Satelliten, Sensoren, Produkte). Der zweite Themenblock behandelt den Aufbau und die Nutzung von Umweltinformationssystemen und Umweltdatenbanken. Im Themenblock der Modellbildung und Simulation werden die wichtigsten Konzepte der computerbasierten Simulation von Umweltveränderungen vorgestellt.
[Dokumente] Materialien zur Lehrveranstaltung
Nachweis: Klausur

FB16-6438 Modellbildung und Simulation I

Dozent: Schaldach
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 607

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: [Inhalt] Vermittlung von Grundlagen zu Systemen, Modellbildung und Simulation in den Bereichen Landschaftsökologie und Umweltwissenschaften. Vorgestellt werden Beispiele u.a. zur Populationsdynamik, zu Ökosystemprozessen und zur Landnutzung.

Nachweis: Klausur oder Seminararbeit

Stadt / Region / Bauen / Verkehr

FB 14 Bauabfall - Recycling

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

FB 14 Entwerfen und Konstruieren im Bestand

Dozent: Seim

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1122 Lehrperson: Seim / Häntsch

FB 14 Holzbau

Dozent: Seim / Pörtner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, HS 400

Donnerstag 16:00 - 18:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: siehe Modulhandbuch unter: www.uni-kassel.de/fb14/stud/stundenplan/Modulhandbuch.pdf

FB 14 Individuelle dynamische Verkehrsleitsysteme

Dozent: Zackor

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Landschaftswasserbau

Dozent: Weiß

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121

FB 14 Verkehrsplanung II

Dozent: Köhler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Verkehrssystemlehre I

Dozent: Köhler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Verknüpfungspunkte d. öffentl. Personennahverkehrs

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2215 Lehrperson: Siegloch

FB 14 Öffentlicher Personennahverkehr

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

FB05.GEO.002 Annäherungen an "Fremd"-Kulturen-Impulse einer "New cultural geography" (u.a. Vorbereitungsveranstaltung zur großen Exkursion Rumänien)

Dozent: Kruckemeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 3308
Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung im Rahmen der Kulturgeographie ist verpflichtend für diejenigen, die an der 14-tägigen Exkursion nach Rumänien teilnehmen, aber ebenso auch geöffnet für interessierte Studierende, die eine Veranstaltung im Rahmen der Kulturgeographie besuchen wollen. In dieser Veranstaltung soll gezeigt werden, inwiefern die Forschungslogiken, die methodischen Zugänge bzw. Annäherungen und das Spektrum der Analyse- und Interpretationsweisen, die das Ideenkonglomerat der #New cultural geography# ausmachen, in ihren Denksätzen und Theorien als Reflexionsbasis eine Affinität besitzen, um wesentliche Kategorien - wie etwa #Identität#, #Entwicklung#, #Tradition#, #Minderheit#, #Nachhaltigkeit# und nicht zuletzt #Kultur# selber als Ausdrucksform für Widerstand - neu zu denken. Vor diesem Hintergrund erscheint #Raum# weder als #container# noch als projektiv normierter Raum, sondern es ist die Rede von Repräsentationsformen im Raum und ihren jeweiligen konstituierenden Bedingungen; #Fremde# ist nicht eine polarisierende Setzung zum #Vertrauten#, sondern #Fremde# wird in jeweiligen Kontexten konstruiert und bietet die Chance, im Fremden das Eigene zu entdecken; #Entwicklung# ist vor diesem Hintergrund kein ökonomistisch definierbarer Soll-Zustand, sondern wird im Sinne jeweils unverwechselbarer Systemzusammenhänge vor dem Hintergrund kulturgeprägter Potentiale verstanden. Auf der Basis dieser Art der Kategoriensuche werden Regionen jenseits des ehemaligen #Eisernen Vorhanges# analysiert, um #Sonderwege# für die sagenumwobene Karpatenregion zu diskutieren.

FB05.GEO.004 GIS und diskursives Denken

Dozent: Kruckemeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:00 - 20:00 Witzenhausen

Kommentar: Leitend ist für diese Lehrveranstaltung die Einsicht, dass Arbeitsweisen und (häufig auch assoziiert mit) Anwendungspraktiken ein Wirk#mächtigkeiten# immanent sind. Innerhalb der Geographie betrifft das in besonderer Weise die Kartographie und das Analysieren im Rahmen Geographischer Informationssysteme. An exemplarischen Forschungsszenarien aus der Landschaftsplanung, -ökologie, der Städteplanung und aus den Bereichen der Physischen Geographie und Anthropogeographie sollen jene Wirkmächtigkeiten rekonstruiert und analysiert werden: beginnend bei der jeweiligen Fragestellung als Prägestock der Theoriebildung über die Auswahl der Untersuchungsstrategien und Methoden bis hin zu Präsentations- und Analysemodi. An den ausgewählten Beispielen soll gezeigt werden, welche Rolle dabei die Auseinandersetzung mit Planungsstrategien in Umwelt- und Landschaftsplanung spielen, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit DV-spezifischer Verarbeitungstechnologie als Kulturtechnik relevant ist, unter welchen Bedingungen jeweilige Raumtheorien konstruiert werden und welche Formierungen von Forschung begünstigt werden. D.h. es stehen Aspekte im Zentrum, wie etwa: Woher kommt Wissen, wie wird es operationalisiert, wie wird es gespeichert, aber auch welches Wissen unter welchen Bedingungen verloren geht. D.h. es geht vor allem auch um Zusammenhänge zwischen Informatisierung und historischem Bewußtsein, zwischen Rechenwissenschaften und Demokratie und nicht zuletzt auch zwischen Digitalität und nicht-diskursivem Denken.

FB05.GEO.006 Große Auslandsexkursion (Rumänien): Kultur - Entwicklung - Nachhaltigkeit als "Differenz"

Dozent: Kruckemeyer / Scharvogel
Art: Forschungspraktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 2-wöchig: Ende Juli /Anfang August 2005

FB05.GES.031 Witterung und Klima in Hessen - Datenbankgestützte Erfassung und Auswertung

historischer Wetterinformationen (13.-19. Jahrhundert)

Dozent: Ebert / Hagenbusch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 HRZ R 220

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Die Diskussion um die Ursachen aktueller Trends der globalen Klimaentwicklung hat seit spätestens Mitte der 1970er Jahre zu einem wachsenden öffentlichen Interesse am historischen Klimaverlauf und der Frage nach der Bedeutung von Wetter und Witterung für die vormoderne Gesellschaft geführt. Der Überzeugung folgend, dass Klima keine Grenzen kennt, galt das Interesse vor allem der Rekonstruktion der klimatischen Entwicklung Europas. Gleichwohl stellt sich die Frage, welchen Aussagewert globale Aussagen zum Klimaverlauf für den lokalen Kontext besitzen. Insbesondere das enge Nebeneinander unterschiedlichster Naturräume mit spezifischen Kleinklima, wie es für die hessische Landschaft charakteristisch ist, unterstreicht die Notwendigkeit lokaler Untersuchungen. Für Hessen aber sind wetter- und klimageschichtliche Studien Mangelware. Ziel des Seminars ist es, in die Quellen, Methoden und Ergebnisse der historischen Klimatologie einzuführen und durch die Mitarbeit an einer Wetterdatenbank für Hessen (www.wettergeschichte-hessen.de) Formen der computergestützten Sammlung, Aufbereitung, Analyse und Präsentation von historischen Informationen kennen zu lernen. Hierzu sollen von den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern Quellen und Publikationen in Archiven und Bibliotheken gezielt nach wettergeschichtlichen Informationen aus dem hessischen Bereich sowie angrenzenden Gebieten durchgesehen, Ergebnisse im Seminar diskutiert, Fragestellungen entwickelt und durch Eingabe der Daten und Abfrage der Datenbank in die Praxis umgesetzt werden.

Literatur: Rüdiger Glaser: Klimageschichte Mitteleuropas. 1000 Jahre Wetter, Klima, Katastrophen, Darmstadt 2001. Hubert Horace Lamb: Klima und Kulturgeschichte. Der Einfluß des Wetters auf den Gang der Geschichte, Reinbek bei Hamburg 1994. Christian Pfister: Wetternachhersage. 500 Jahre Klimavariationen und Naturkatastrophen (1496-1995), Bern u. a. 1999.

Bemerkung: Anmeldung per Mail joebert@uni-kassel.de Teilnehmerbegrenzung: 30

FB05.POL.071 Schrumpfen ist nicht sexy - Empiriepraktikum, Teil II

Dozent: Jordan

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Anknüpfend an die Veranstaltung im Wintersemester 2004/05 soll in der als Forschungspraktikum konzipierten Veranstaltung der Frage nachgegangen werden, welche Auswirkungen der derzeitige demographische Wandel für die sozioökonomischen Strukturen einer Stadt wie Kassel, aber auch für kleinere Städte in Nordhessen hat. Für die Region wird in den kommenden Jahren mit einem Bevölkerungsrückgang zwischen 5% (Stadt Kassel) und 14% (Werra-Meißner-Kreis) gerechnet. Als mögliche Folgen dieser Entwicklung werden genannt: sinkende kommunale Steuereinnahmen, Verschlechterung kommunaler Dienstleistungen, aber auch im Bereich von Wohnungsbau und sozialen und kulturellen Dienstleistungen. Regionalforscher sprechen von einer 'kumulativen Schrumpfung' in der Region und fordern dringendes Handeln von Seiten der verantwortlichen Kommunal- und Landespolitiker. Jahrzehntelang auf die Steuerung von Wachstumsprozessen ausgerichtet, muss Kommunalpolitik nun Schrumpfungsprozess planen und verwalten # doch das ist keine attraktive Aufgabe für Kommunalpolitiker: 'Schrumpfen ist nicht sexy' (H. Häußermann). Wie stellt sich die Entwicklung empirisch dar? Wo und in welchen Bereichen sind die genannten Wandlungsprozesse zu beobachten? Welche Auswirkungen haben diese für die kommunalen Finanzen und die Sozialpolitik der Stadt, für den Wohnungs- und Arbeitsmarkt, aber auch für das Zusammenleben der Bevölkerung? Welche Informationen und Daten, die Rückschlüsse auf die Auswirkungen des demographischen Wandels zulassen, lassen sich finden und zusammentragen? Wie ist ein solch komplexes Problemfeld für sozialwissenschaftliche Forschung methodisch zu erschließen? Die Veranstaltung soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, die komplexe Thematik in Form eines Forschungsprojektes empirisch umzusetzen und aufzuarbeiten.

Literatur: Ein Semesterapparat steht in der Bereichsbibliothek 4 zur Verfügung.

FB05.POL.089 Die Welt und die Stadt "Glokalisierung" aus politikwissenschaftlicher und didaktischer Perspektive

Dozent: Steffens / Sack

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

Beginn: 18.04.2005

Kommentar: Zu den häufig beschriebenen und analysierten Eigenarten von Globalisierung gehört es, dass sie nicht nur, wie es in der alten päpstlichen Segensformel #urbi et orbi# gemeint ist, die Stadt Rom, sondern alle Orte in eine Beziehung zum Erdkreis setzt. Globalisierung ist überall # in sehr verschiedenen Formen # präsent

und fassbar. Diese häufig als #Globalisierung# bezeichnete Eigenschaft bietet eine didaktisch hoch erwünschte Grundstruktur, weil im Präsenten, Wahrnehmbaren, Erkennbaren relevante Züge eines komplexen Ganzen #Globalisierung# erkannt und in Formen exemplarischen Arbeitens und Lernens angeeignet werden können. Die Veranstaltung führt in verschiedene Dimensionen der Globalisierung (z.B. Ökonomie, Veränderung von Staatlichkeit, Gender, Umwelt) ein und thematisiert weltweite Veränderungen in Bezug auf die Veränderungen lokaler gesellschaftlicher Beziehungen. Im Kern steht die Frage, wie Globalisierung alltägliche Prozesse verändert und sich #verortet#. Anhand von Fallstudien werden die Studierenden dieser Frage nachgehen und sie - je nach Studiengang # auf politikwissenschaftliche oder didaktische Weise bearbeiten. Von den Studierenden wird außer regelmäßiger Mitarbeit für einen Leistungsnachweis eine Präsentation mit Handout und eine schriftliche Ausarbeitung erwartet.

FB05.POL.093 Globalisierung und lokale Politik. Neuere theoretische Ansätze und empirische Befunde

Dozent: Wissen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Vorbespr.: Di., 19.4., 10-13, R. 1103, ABS 10, Block vom 10.-12.6.05, R. 3308, NPS 1

Kommentar: Die herrschende Debatte über Globalisierung zeichnet sich nach wie vor durch eine gewisse Raumbindigkeit aus. Globalisierung wird als ein Prozess verstanden, der räumliche Besonderheiten nivelliert, indem er weit voneinander entfernte Orte direkt miteinander in Beziehung setzt. Dieser Wahrnehmung widersprechen die allgegenwärtigen Prozesse räumlicher Differenzierung ebenso wie die höchst unterschiedlichen Formen der Integration von Städten in die globale Ökonomie. Sie deuten darauf hin, dass Globalisierung erst vermittelt durch lokale Besonderheiten hindurch ihr Gesicht gewinnt, wobei diese Besonderheiten dabei ihrerseits transformiert werden. Das Seminar widmet sich dem Zusammenhang von Globalisierung und lokaler Politik in drei Schritten: Erstens werden zentrale Begriffe aus der raumwissenschaftlichen Debatte wie space, place und scale behandelt. Davon ausgehend wird zweitens diskutiert, wie sich die Raumbezüge, Akteurskonstellationen und Institutionen lokaler Politik unter den Bedingungen von Globalisierung verändern. Drittens werden die theoretischen Debatten auf ein empirisches Beispiel bezogen: die Transformation städtischer Infrastruktursysteme (Wasserversorgung, Energieversorgung, Telekommunikation). Das Seminar ist als dreitägige Blockveranstaltung konzipiert. Die Vorsprechung dient der inhaltlichen Einführung und der Vergabe der Referate. Dr. Markus Wissen arbeitet am Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS), Erkner (bei Berlin) --- WissenM@irs-net.de

FB06.001 Landschaftsgeschichte, Landschaftswahrnehmung

Dozent: Marschall

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Was sind das für Landschaften in denen wir uns heute bewegen, die wir als PlanerInnen schützen, gestalten und entwickeln wollen? Was ist überhaupt Landschaft? Wie nehmen wir Landschaft wahr? Was umfasst Landschaftsästhetik? Was erzählen uns Landschaften heute noch von ihrer Geschichte? Welche historischen Elemente sind dort noch wahrzunehmen, welche Anregungen und Denkanstöße können sie uns geben? Nach diesen Einführungen wendet sich das Seminar der historischen Entwicklung der Landschaft zu, wobei ländliche Kulturlandschaften in ihren unterschiedlichen Ausprägungen im Mittelpunkt stehen. Nach einem Überblick über die historische Einflussnahme des Menschen auf die Landschaft, werden verschiedene Landschaftsformen und #elemente als Ergebnis ihrer jeweiligen Nutzungsgeschichte systematisch betrachtet: Ackerlandschaften, Grünland, Magerrasen, Hecken und Heckenlandschaften, Wälder, Brachen, Bäume. Zahlreiche Beispiele, oft aus der uns umgebenden nordhessischen Landschaft, illustrieren ihre Entwicklung. Damit dient das Seminar der Erläuterung des Landschaftsbegriffs. Gleichzeitig weist es auf die Bedeutung von Kultur und Arbeit im Hinblick auf die Geschichte und auch die zukünftige Gestaltung von Landschaften hin.

Bemerkung: G1.1, 3.1

FB06.002 Einführung in die Stadtplanung II: Pläne, Verfahren, Akteure und Kooperationen - Welchen Einfluß haben sie auf die Entwicklung der Stadt?

Dozent: Lübke / Kaschlik

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Aufbauend auf der Vorlesung "Ziele und Methoden der Stadtplanung" aus dem Wintersemester, die sich mit den Leitbildern, Methoden und Ergebnissen der Planung seit dem Wiederaufbau beschäftigte, erfolgt in dieser Vorlesung die Auseinandersetzung mit den aktuellen Planarten, Verfahren und Teilnehmungsmodellen sowie mit den verschiedenen Akteuren und ihren Interessen. (Die Teilnahme an der Vorlesung "Ziele und Methoden der Stadtplanung" ist gewünscht, aber keine zwingende Voraussetzung für das Verständnis dieses Seminars.) Nach einem Einblick in das Planungssystem der BRD werden die Planarten auf den verschiedenen Maßstabsebenen von der kleinteiligen städtebaulichen Planung bis hin zu gesamtstädtischen Planungen genauer betrachtet. Anhand praktischer Beispiele sollen Inhalte, Verfahren und Teilnehmungsformen der Bauleitplanung sowie

informeller Planformen untersucht und in Übungen die erworbenen Kenntnisse vertieft werden. Mit eine/r/m Vertreter/in aus einem städtischen Planungsamt und/oder einem freien Planungsbüro wollen wir die Anwendungsmöglichkeiten der formellen und informellen Planverfahren beispielhaft erörtern. Ein Vergleich mit anderen europäischen Planungskulturen rundet die Einführung ab. Die Teilnahme an den Übungen und deren Ausarbeitung ist Voraussetzung für einen Schein. Literatur zum Seminar - Gerd Albers: Stadtplanung eine praxisorientierte Einführung, Darmstadt 1996 - Baugesetzbuch z. B. Beck-Texte im dtv, 37. Auflage, München 2004 - Ariane Bischoff, Klaus Selle, Heidi Sinning: Informieren, Beteiligen, Kooperieren: Kommunikation in Planungsprozessen. Eine Übersicht zu Formen, Verfahren, Methoden und Techniken, Dortmund 1995 - Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen: Planen, Bauen, Erneuern - Informationen zum Städtebaurecht; Berlin o. J. - Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung: mitplanen, mitreden, mitmachen - Ein Leitfaden zur städtebaulichen Planung, Wiesbaden 2001 kann unter www.wirtschaft.hessen.de - Dokumente - Downloads heruntergeladen werden - dtv-Atlas zu Stadt dtv München 1994 - Gerd Schmidt-Eichstaedt: Städtebaurecht - Einführung und Handbuch, Stuttgart 1998, Neuauflage in Vorbereitung

Bemerkung: G1.1, 3.4

FB06.003 Die Erfassung der Landschaft - Einführung in landschaftsökologische Methoden - Geologie, Böden, Gewässer, Vegetation, Nutzungsformen

Dozent: Mayer / Hänel / Braukmann

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Diese gemeinsame Veranstaltung verschiedener Fachgebiete (Landschaftsökologie/Bodenkunde und Gewässerökologie/Gewässerentwicklung) stellt einen fachübergreifenden Einstieg in die ökologische Erfassung und Beurteilung der Landschaft dar. Sie ist eine unverzichtbare Basis für den planerischen Umgang mit Landschaften. Die Lehrveranstaltung steht auch im zeitlichen und inhaltlichen Zusammenhang mit der Vorlesung #Methoden und Instrumente der Landschaftsplanung# von Prof. Bruns. Die Freilandübungen werden im gleichen Gebiet durchgeführt. In Theorie und praktischen Übungen im Gelände werden beispielhaft unterschiedliche Landschaften vorgestellt und unter den Gesichtspunkten der Geologie, Boden- und Gewässerkunde gemeinsam erarbeitet. Die vorgestellten Lehr- und Wissensgebiete werden im weiteren Verlauf des Studiums in ihrem Bezug zur Planung dargeboten und vertieft. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden Fertigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, die sie für die Erfassung der landschaftlichen Situation bei unterschiedlichen Planungsaufgaben benötigen. Im Rahmen der Veranstaltung wechseln sich vorlesungsartige Abschnitte, Seminar- und Gruppenarbeit mit Geländeübungen regelmäßig ab. Ausgangspunkt der Geländearbeit ist ein #Spaziergang#, bei dem die Reflektion persönlicher Landschaftswahrnehmung als Voraussetzung für eine professionelle Landschaftserfassung erkannt werden soll. Die Geländeübungen werden begleitet von der Vorstellung wichtiger Lehr- und Wissensgebiete, die Einblick geben in die jeweils spezifischen Untersuchungsgegenstände und deren Relevanz als Schutzgüter in der Planung, ihre methodische Vorgehensweise und Quellen für Daten und Informationen (Archive, Luftbilder, Karten). Diese Vorstellung geht von der Bodenkunde (Bodenprofile, Bodenmosaik in der Landschaft, Bodenkarten) über die Gewässerkunde (Struktur, Chemismus, aquatische Lebewesen stehender und fließender Gewässer) zur Vegetationskunde (Kartierung von Vegetations- und Nutzungstypen) Die Exkursionen und Geländeübungen sind darauf ausgerichtet, die enge Beziehung zwischen Boden, Vegetation und Nutzung anschaulich zu machen. Die verschiedenen Übungen fordern von den Studierenden die Teilnahme an halbtägigen Exkursionen und die Darstellung ihrer Arbeitsergebnisse. Das Seminar #Pflanzenbestimmung# (Hänel; s. gesondertes Lehrangebot) ist eine sinnvolle Ergänzung zu dieser Lehrveranstaltung. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines ist die Teilnahme an den Übungen und Exkursionen und die Darstellung der Arbeitsergebnisse.

Bemerkung: G1.2

FB06.004 Pflanzenbestimmung und Vegetationskunde

Dozent: Hänel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen den Studierenden der Landschaftsplanung grundlegende Kenntnisse zu den wild wachsenden Pflanzenarten Mitteleuropas und erste Grundlagen zur Vegetationskunde vermittelt werden. In der Landschaftsplanung sind Pflanzenkenntnisse erforderlich, um vegetationsgeprägte Biotoptypen erkennen und planerisch behandeln zu können. Die flächendeckende Kartierung von Biotoptypen ist regelmäßiger Inhalt der Bestandsanalysen von Planungen. Insbesondere bei Naturschutzfachplanungen, bei Eingriffsplanungen oder Verträglichkeitsuntersuchungen nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie ist die Auseinandersetzung mit der konkreten Fläche und ihrem Zustand erforderlich. Die jeweilige Vegetation und ihre typischen Arten sind dabei ein wesentliches Kriterium. Vegetation drückt den Zustand eines Standortes zusammenfassend aus und zeigt mögliche Belastungen an. Ohne Pflanzenkenntnisse wird jede nähere Beschäftigung mit der Vegetationskunde und auch mit der Biotoptypensystematik schwierig. Schließlich sind Pflanzenkenntnisse in der Landschaftsplanung notwendig, weil die Landschaftsplanung die Verwendung von Vegetation planerisch vorbereitet, um Landschaftsteile zu verändern und zu gestalten. Nach einer Einführung in die Morphologie, Systematik und Biologie der Pflanzen werden in der Lehrveranstaltung Bestimmungsübungen

an Wildpflanzen im Mittelpunkt stehen. Es erfolgt eine schrittweise Heranführung an die einschlägige Bestimmungsliteratur ausgehend von einfach strukturierten farbigen Pflanzenführern bis hin zu wissenschaftlichen Bestimmungsbüchern. Begleitend zu den Bestimmungsübungen findet eine Vorstellung der wichtigsten Pflanzenfamilien Mitteleuropas durch eigene Beiträge der Studierenden statt, die ggf. durch Herbar- und Fotomaterial des Seminarleiters ergänzt wird. Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung erfolgt eine Einführung in die Vegetationskunde und die Methoden der Pflanzensoziologie. Vorgesehen sind außerdem die Durchführung und Interpretation von Vegetationsaufnahmen im Gelände. Begleitend zur Lehrveranstaltung besteht die Möglichkeit, im Rahmen von Geländeübungen typische Pflanzen und Pflanzengesellschaften der nordhessischen Landschaft kennen zu lernen. Aufgrund von gemeinsamen Geländeterminen mit dem Seminar #Die Erfassung der Landschaft# ist es sinnvoll, beide Seminare zu besuchen. Voraussetzungen für den Erwerb eines Scheines sind ein Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung und die regelmäßige Anwesenheit.

Bemerkung: G1.2

FB06.006 Einführung in die Freiraumplanung

Dozent: Spitthöver

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Zunächst geht es um das Kennen Lernen des konkreten räumlichen Spektrums der Freiraumplanung. D. h. mit Blick auf öffentliche, halböffentliche, gemeinschaftliche und privat nutzbare Freiräume werden beispielhaft verschiedene Freiraumtypen in ihrer historischen wie aktuellen Bedeutung vorgestellt. In einem weiteren Schwerpunkt geht es darum, die verschiedenen Arbeitsfelder und Instrumente der kommunalen Freiraumplanung beispielhaft zu verdeutlichen. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung beinhaltet Exkursionen vor Ort in Kassel, bei denen das theoretisch-systematisch erworbene Wissen konkret vor Ort überprüft werden kann.

Bemerkung: G3.1

FB06.007 Gesellschaftliche und räumliche Entwicklung

Dozent: Terlinden

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung im Grundstudium. In der Vorlesung wird die räumliche Entwicklung der Gesellschaft dargestellt. Stadt und Land haben sich in Mitteleuropa seit dem Mittelalter eigenständig doch aufeinander bezogen gewandelt. Grundlage des Wandels waren sozio-ökonomischer Fortschritt und Veränderungen in den Formen des Zusammenlebens. Es wird aus sozialwissenschaftlicher Perspektive erklärt, warum in einer Zeitepoche und an bestimmten Orten spezifisch urbane Strukturen und Haustypen entstehen. Ausgehend von vorindustriellen Formen von Siedlungen, Landnutzungen und Haustypen werden die räumlichen Veränderungen bis in die Gegenwart vorgestellt. Themen sind u.a.: Globalisierung, Migration und Transnationale Räume, urbane Erlebniswelten und Suburbia. Scheine können durch Anfertigung eines Protokolls erworben werden.

Bemerkung: G3.2

FB06.008 Methoden und Instrumente der Landschaftsplanung

Dozent: Bruns

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel der Vorlesung ist, das methodische und instrumentelle Reper-toire der Landschaftsplanung kennen zu lernen. In Übungen werden wichtige Schritte einzelner Planungsphasen und speziell in Zieren-berg flächendeckende Landschaftskartierungen durchgeführt: Kultur-landschaft, Landschaftscharakter. benoteter Schein bei aktiver Mitarbeit und erfolgreicher Teilnahme. Diese Vorlesung ist für eine Teilnehmerzahl von 30-40 Studierende ausgelegt. Sie findet Montags im Anschluss an die Veranstaltungen von Prof. R. Mayer, Prof. U. Braukmann und Dipl.-Ing. K. Hänel (Boden, Wasser, Biotope, Vegetation) statt und steht mit diesen zum Teil in Verbindung. Die Landschaftskartierungen werden im gleichen Gebiet durchgeführt. Die Übungen sind konsekutiv strukturiert und bauen aufeinander auf. Sie führen am Beispiel eines Landschaftsausschnitts über mehrere Arbeitsschritte zu einem räumlichen Konzept. Programm im Überblick Termin Vorlesungsthema Übung 1 Einführung, Programm, Anforderungen 2 Wie definiere ich die Aufgabenstellung? Leistungsbild erstellen 3 Wie plane ich eine Planung? Fragen formulieren 4 Inhaltlich - technische Vorbereitung der Erfassung Vorlagen erstellen 5 Erste Geländeerkundung im Übungsgebiet Zierenberg Pfingsten 6 Zwischenbesprechung zur Kartierungs- übung Vorlagen verbessern 7 * Ganztägige Kartierung im Übungsgebiet 8 Wie präsentiere ich die Ergebnisse? Karten aufbereiten 9 Geländetermin # Schwerpunkt Vegetation 10 Wie komme ich zu Landschafts-Szenarien? Prognosen erstellen 11 Wie erstelle ich ein Ziel- bzw. Maß- nahmenkonzept? Maßnahmen definieren 12 Wie wird die Planung umgesetzt? Planung visualisieren 13 Evaluation Abschlussübung * Kompaktwoche im Hauptstudium, Veranstaltungen des Grundstudiums finden statt

Bemerkung: G2.2, 3.4

FB06.016 Der Anteil der Landwirtschaft am Werden und an den Veränderungen der Kulturlandschaft

Dozent: Poppinga

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kulturlandschaften unterscheiden sich, Kulturlandschaften ändern sich; die jeweilige Form der Landwirtschaft ist daran jeweils wesentlich beteiligt. Was sind die Bestimmungsgründe für die Landwirtschaft: die aktuelle Agrarpolitik ("Agrarwende"), regionale Bedingungen, historische Gegebenheiten, naturbürtige Grundlagen, die Tätigkeit der Planer und Planerinnen? Kurze Exkursionen sollen die betrachteten Inhalte sichtbar werden lassen.

Bemerkung: G2.3, 3.1

FB06.100 Ökologisches Bauen und Wohnen

Dozent: Minke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: * Ökologisches Bauen als Gegenpol zum industrialisierten Bauen * Aspekte des ressourcensparenden Bauens * klimagerechtes, energiesparendes Bauen * Baubiologie * Bauen mit natürlichen Baustoffen (Lehm, Holz, Bambus, Stroh) * Fassaden- und Dachbegrünungen * Ökologische Siedlungen

Bemerkung: G1.2, K2.1, A1.4, L3.4, BP1.1, FP1.4

FB06.101 "Stadt-Land-Schaft" - Rund um den Berliner Tiergarten

Dozent: Stöbe

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Zur Planungstheorie der Nachkriegsmoderne (50er/60er Jahre Berlin) am Beispiel zweier Projekte am Berliner Tiergarten 1) dem Hansaviertel, einer beispielhaften Bausiedlung zum Thema "Wohnen in der Stadt" aus den 50er Jahren (Interbau 1957) 2) dem Kulturforum, einer Stadtlandschaft bestehend aus mehreren Kulturbauten, konzipiert von Hans Scharoun in den 60er Jahren, ausgeführt in den 60er und 70er Jahren
Geplanter Verlauf des Seminars: 1) Vorbereitung * Einführungsvorträge zu Beginn des Semesters * Erklärung der verbindlichen Teilnahme an einer Kompaktveranstaltung * Verteilung der Referatsthemen * Vorbereitung der Referate durch die Teilnehmer/innen 2) Kompaktseminar in Berlin * Anreise * Besichtigung der Örtlichkeiten mit Referaten der Teilnehmer/innen vor Ort * Rückreise 3) Nachbereitung * Schriftliche Vorlage aller Referate * Zusammenführung in einer kleinen Veröffentlichung Mögliche Referatsthemen: A) Kulturforum: 1. Nationalsozialistische Idee vor 1945 (Albert Speer) * 2. Nachkriegsplanungen 1946 * 3. Hauptstadt Berlin Wwttbewerb 1957/58 * 4. Philharmonie 1956, 1960-63 (Hans Scharoun) * 5. Nationalgalerie 1965-68 (Hans Scharoun) * 6. Staatsbibliothek 1964, 1967-76 (Hans Scharoun)

Bemerkung: G3.1, A1.6, 1.7, BP2.6, BK2.3

FB06.108 Projektseminar: Gebäudeleerstand und Strukturentwicklung im ländlichen Raum

Dozent: Eichenlaub / Lubenow / Höger / Mussel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Architektur-, Stadtplanungs- und Landschaftsplanungs-studierende, die sich mit den künftigen und bereits heute erkennbaren Veränderungen von Wohn- und Arbeitsorten auseinandersetzen wollen. Die Beschäftigung mit dem Thema umfasst Veränderungen durch den demografischen Wandel, durch wirtschaftliche Prozesse, aber auch Lösungsansätze für Wohnen, wohnungsnaher Einrichtungen und Freiräume. Differenzierte, interdisziplinäre Herangehensweisen, Planungsmethoden und kritische Betrachtung der aktuellen Reaktionen auf die strukturellen Probleme sind Gegenstände des Seminars. Neben der fachlichen Qualifikation wird der Erwerb von Kompetenzen in analytischer (auch auf andere Aufgabenfelder übertragbaren) Arbeiten und in der Entwicklung von Projekten im und aus dem Bestand angeboten. Exkursionen in die Region Nordhessen zeigen die unterschiedlichen strukturellen und städtebaulich/baulichen Veränderungen.

Bemerkung: A1.2, 1.3, 1.4, 4.3, BP1.1, 2.1, STA2.3, 2.4, S3.5, 3.6, SE1.5, 1.6, STS2.3, L3.4, FP2.5, STL1.6, 2.1

FB06.114 Kompaktkurs - Bauen mit Lehm

Dozent: Minke / Mahlke

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Traditionelle und moderne Lehmbautechniken - Der Baustoff Lehm und seine Eigenschaften -

Aufbereitung und Verarbeitung von Lehm - Praktische Übungen und Anwendungen auf dem Experimentiergelände: Herstellen von Lehmsteinen - Mauern von Wänden und Tonnengewölben - Verputzen mit Lehm - Ausbessern von Rissen - Lehmstammpfände herstellen.
Bemerkung: A2.5, BP1.5, BK1.2, BW1.4

FB06.127 Bauleitplanung und Entwerfen: Ordnung, Freiheit, Chaos?

Dozent: Hennicken

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der Novellierung des BauGB in 2004 sind die Verfahren und Anforderungen an die Erstellung von Bauleitplänen an das EU-REcht angepasst und modifiziert worden. Das Seminar soll einen Überblick über die neuen Anforderungen bezüglich der praktischen Umsetzung des Rechts und die konkrete Bauleitplanung liefern. Neben dem formalen Recht wird sich das Seminar vor allem mit konkreten Umsetzungsstrategien von entwerferischen und planerischen Vorstellungen in Bebauungspläne beschäftigen. Es werden verschiedene B-Pläne untersucht und der Frage nachgegangen, wie können die wesentlichen Inhalte und Ziel einer Planung umgesetzt und dauerhaft gesichert werden, ohne zugleich über eine zu hohe Regelungsdichte die räumlichen und funktionalen Entwicklungskorridore zu eng zu fassen. Ausgangspunkte sind die rechtlichen Grundlagen der verbindlichen Bauleitplanung, das BauGB, die BauNVO, die PlanZVO. Durch den Vergleich verschiedener Beispiele soll das Repertoire im Umgang mit den rechtlichen Instrumentarien erweitert werden. In einer Art Planspiel sollen die verschiedenen Interessengruppen (Gemeinde, Träger öffentlicher Belange, Bauherr/Architekt) die B-Pläne bewerten und in ihren Spielräumen, Regelungslücken ausloten.

Bemerkung: A4.4, S2.1, L2.3

FB06.130 Von Heckenwänden, Baumdächern und Rasenbastionen

Dozent: Röntz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nicht pflanzenphysiologische Parameter und das ökologische Potenzial von Vegetation sind in diesem Seminar zentrales Thema sondern die weitreichenden gestalterischen Möglichkeiten und die spezifische Ästhetik von Pflanzen, insbesondere in Hinblick auf die hohe zeitliche Dynamik dieses Gestaltelementes. Das Seminar beschäftigt sich mit Fragen der (dynamischen) Raumbildung durch Pflanzen, ihrer Struktur, Textur, der Form und Farbe, ja auch des Symbolgehaltes von Pflanzen. Recherchiert wird dazu sowohl die spezifische Pflanzenverwendung in entscheidenden Stilepochen der Gartenkunst als auch der Einsatz von Vegetation in der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, gerade auch im Kontext von Städtebau und Architektur. Welches gestalterische Potenzial haben Pflanzen und welche Bedingungen müssen dazu erfüllt sein? Wo liegen ihre (natürlichen) Grenzen im Einsatz? Gezielt eingesetzte Vegetation ist weit mehr als grüne Abstandsfläche oder als ökologisch wirksame Biomasse. Der kreative und intelligente Einsatz von Pflanzen ist mitnichten #von gestern#, verfügen Landschaftsplaner und Landschaftsarchitekten doch hiermit über ein einmaliges Gestaltelement. Spezifische Themen sind u.a. Rank- und Kletterpflanzen (Referenz z.B. Swiss Re/ München) sowie Formgehölze (Referenz z.B. Regierungsviertel/ Bundeskanzleramt, Berlin). #Alte# Kasseler Fragestellungen wie die gestalterische Integration von Spontan-/ Ruderalvegetation, der Verwilderung und der Einsatz pflegeextensiver Pflanzungen werden aufgegriffen und in Zusammenhang mit diesbezüglichen aktuellen Diskussionen im Berufsstand gebracht. Geplant sind neben Gastvorträgen Stadtspaziergänge in Kassel sowie Tagesexkursionen, u.a. zur BUGA München. Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar (Scheinerwerb) ist neben einer kontinuierlichen Teilnahme die Erstellung von seminarbegleitenden Entwurfsstegreifen und Referaten erforderlich.

Bemerkung: K1.4, A4.6, L2.2, 2.6, 3.1, G2.1

FB06.134 Landschaftsplanung und Umweltprüfung in der Bauleitplanung

Dozent: Bruns

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel dieses Seminars ist, Einsatzfelder der Landschaftsplanung in der kommunalen Bauleitplanung kennen zu lernen und Methoden ein-zuüben, die im Zusammenhang mit Eingriffsregelung, Umweltprüfung und sonstigen Instrumenten stehen. benoteter Schein bei aktiver Mitarbeit bei den Übungen. Dieses Seminar ist für eine Teilnehmerzahl von ca. 25 Studierende des 3. Fachsemesters ausgelegt (5. Semester möglich). Es findet Dienstags vor den Veranstaltungen von Prof. R. Mayer und Prof. U. Braukmann (Boden, Wasser, Biotope) statt und steht mit diesen inhaltlich zum Teil in Verbindung. Die Übungen des Seminars sind konsekutiv strukturiert und bauen aufeinander auf. Sie führen am Beispiel eines Landschaftsausschnitts über mehrere Arbeitsschritte zu einem räumlichen Konzept. Programm im Überblick Termin Seminarthema Übung 1 Einführung und Grundlagen, Literatur (12. April 2005) Interessenabfrage 2 Methodenrepertoire der Landschaftsplanung (Wiederh.) Kompetenzabfrage 3 Gemeinsame Planung der Planungsübungen Arbeitsgruppen 4 Gebietsbegehung mit Hinweisen zur Durchführung der eigenen Kartierung 5 Vorbereitung der Bestandsaufnahme und Bewertung

Arbeitsgruppen 6 Durchführung der eigenen Kartierung (eigene Zeiteinteilung, kein Seminartermin) 7 Abschluss der Bestandsaufnahme und Bewertung Präsentation Kompaktwoche im Haupt- und Vertiefungsstudium 7.6. # ab 8:00 h Exkursion Witzenhausen im Seminar Mayer & Braukmann 8 Anwendung Bodenschutzgebote u. Eingriffsregelung Arbeitsgruppen 9 Planspiel zur Umweltpflicht, Vorbereitung Arbeitsgruppen 10 Planspiel zur Umweltpflicht, Durchführung Arbeitsgruppen 11 Räumliche Konzeption für das Übungsgebiet Entwurfsübung 12 12. Juli 2005 - Evaluation Entwurfsübung

Bemerkung: L1.3

FB06.135 Ideen für Peri-Urbane Landschaften

Dozent: Bruns

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Findet in Englischer und Deutscher Sprache statt. Peri-urbane Landschaften markieren Schnittstellen zwischen #Stadt# und #Land#. Die hiermit verbundenen Phänomene werden u.a. mit #Urbanisierter Landschaft# oder #Zwischenstadt# bezeichnet. Ihre künftige Entwicklung steht im Mittelpunkt des Seminars; gefragt sind Ideen für künftige Konzepte. Das Spektrum möglicher Entwicklungen soll an ausgewählten Beispielen aus verschiedenen Regionen Europas aufbereitet und diskutiert werden. Bei der Formulierung von weiterführenden Empfehlungen spielen Europäische Konventionen wie z.B. die Aarhus Konvention und die Landschaftskonvention eine Rolle. Dieses Seminar ist für eine Teilnehmerzahl von ca. 10 bis 15 Studierende der 2. Studienstufe Landschafts- und Stadtplanung ausgelegt (5. Semester bei entsprechenden Vorkenntnissen möglich). Das Seminar ist so strukturiert, dass Studierende Fallbeispiele auswählen, analysieren und präsentieren (Voraussetzung zur Teilnahme, Anerkennung als Studienarbeit möglich.).

Bemerkung: L1.1, STS2.4, SE2.1, STL2.4, LÖ4.2, NRE4.2

FB06.136 Mobilität und Netzwerke

Dozent: Holzapfel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Verkehr entsteht, wenn Menschen sich treffen, wenn sie Einrichtungen zum Einkaufen, zur Arbeit oder zur Freizeit aufsuchen. Welche Rolle spielen die wachsenden Entfernungen für unseren Alltag? Was könnte sich hinter dem Wort #Mobilität# verbergen? Welche Netzwerke entwickeln die verschiedenen Formen von Mobilität? Was sind die Wechselwirkungen dieser Netzwerke mit den Siedlungsformen und den Lebensweisen der Menschen in Stadt/Region. Dazu versucht die Veranstaltung, Antworten zu geben. Quellen: Feldtkeller, A., Holzapfel, H. Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung - VIA, U-Kassel - Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Castells, Manuel, The information Age, Vol. 1: The rise of the network society; Blackwell Malden/Oxford, 1996 Habermas, Jürgen, Strukturwandel der Öffentlichkeit: Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft suhrkamp taschenbuch wissenschaft 891. Frankfurt, 1990

Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, 1.4, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.137 Stadtentwicklungsplanung und Projektentwicklung in schrumpfenden und wachsenden

Städte: Hamburg, Leipzig, München, Dresden, Stuttgart, Chemnitz ...

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar widmet sich zwei aktuell auszumachenden Tendenzen der Planung in den Städten: der Renaissance von Stadtentwicklungsplänen und der Entwicklung von Stadtmarketingkonzepten einerseits und der Entwicklung von Schlüsselprojekten auf innerstädtischen Umstrukturierungsflächen, wie ehemaligen Bahn-, Hafen- oder Militärfeldern andererseits. Einige Städte sehen sich durch die Finanzknappheit in ihren Steuerungsmöglichkeiten eingeschränkt, reduzieren ihre Planungstätigkeit und entwickeln Projekte in Public-Private-Partnership. Der "(perspektivische) Inkrementalismus" lieferte dazu den planungstheoretischen Rahmen. Seit Anfang der 90er Jahre machte der Bund die Ausarbeitung von Stadtentwicklungskonzepten zur Bedingung für die Subventionierung des Abrisses von Wohnblöcken oder Teilen von Stadtquartieren. Die ostdeutschen Städte profitieren jetzt von diesen Konzepten und Untersuchungen. In anderen Städten wie München, Rotterdam oder Chicago fordern StadtpolitikerInnen und InvestorInnen Leitziele und Entwicklungskonzepte für die Stadt-Region, die den gesamtstädtischen Rahmen und die Funktion der Großprojekte für den Stadtentwicklungsprozess bestimmen. Projekte dienen damit als Mittel zur Umsetzung strategischer Planungskonzepte. Anhand von Beispielen aus Städten unterschiedlicher Problemlagen sollen die Wechselwirkung von Projektentwicklung und Stadtentwicklungskonzepten, die Methoden der Umsetzung und die Rollen der verschiedenen Akteure untersucht werden. Denn in der Kooperation von privaten und öffentlichen Partnern bei der Realisierung von Projekten liegen sowohl Chancen als auch Risiken für die Qualitäten in der Stadtentwicklung. Die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung ist Voraussetzung für einen Seminarschein.

Bemerkung: A4.3, S2.6, 3.3, STA2.4, SE2.1, 2.2, STS2.4, STL2.4

FB06.138 Theorien, Aufgaben und Leitbilder der Landschaftsplanung

Dozent: Marschall

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Was ist eigentlich Planung? Welche planungstheoretischen Ansätze gibt es und wie ist die Landschaftsplanung hier einzuordnen? Nach einer allgemeinen Einführung in die Planungstheorie wird in einem zweiten Block das Planungsverständnis der Landschaftsplanung näher betrachtet. So steht die Landschaftsplanung heute zwischen einem hoheitlichen Aufgabengebiet, einem konzeptionellen und gestalterischen Interesse, umweltbewegten Zielsetzungen und einer nutzer- und bürgerorientierten Angebotsplanung. Ein dritter Block dient der Betrachtung wichtiger im Berufsstand verteilter Leitbilder, die eine Grundorientierungen für das jeweilige planerische Handeln geben. Diese werden analysiert und systematisch dargestellt. Der letzte Teil des Seminars dient der Betrachtung aktueller Herausforderungen und Planungsaufgaben der Landschaftsplanung. Somit dient das Seminar zur Klärung des disziplinären und persönlichen Aufgaben- und Planungsverständnisses von Landschaftsplanern/innen.

Bemerkung: L1.3, 3.6

FB06.139 Verkehrsplanung 2

Dozent: Holzapfel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Veranstaltung, die auf dem Seminar "Einführung in die Verkehrsplanung I" aufbaut, soll das Verstehen der Wechselwirkung zwischen Siedlungsorganisation und Verkehr zum Ziel haben. Verkehr ist, so eine wesentliche These der Veranstaltung, keine aus sich selbst heraus isoliert wissenschaftlich diskutierbare Erscheinung. Vielmehr sind es menschliche Aktivitäten, der Gebrauch der Einrichtungen und die Organisationsformen unserer Siedlungen, die ganz wesentlich Verkehr definieren. Anhand eines Rückblickes in vergangene Formen der Verkehrs- und Siedlungsorganisation soll die Rolle von Verkehr und Kommunikation vor allem in Städten untersucht werden. Es wird gezeigt, wie versucht wurde, die Entwicklung des Verkehrs (häufig nur des motorisierten Verkehrs) vorauszuberechnen und wie daraus Verkehrspläne für Städte, Gemeinden und die gesamte Bundesrepublik entwickelt werden. Zum Abschluß der Veranstaltung werden wir uns die Frage stellen, ob und inwieweit die von scheinbar "fortschrittlichen" Planern entworfenen so genannten Verkehrsentwicklungspläne und "moderne" Lösungen der Verkehrsberuhigung wirklich aus richtigen Fragen heraus sinnvolle Antworten geben. Literatur: Feldtkeller, A., Holzapfel, H. Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung - VIA, U-Kassel - Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H./Schrader, B. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) 1998: Handbuch "Verkehr in Zahlen" Monheim, H./Monheim-Dandorfer, R. Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A. Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.1, A4.1, S2.4, L2.5, FP1.2, SE1.1, STL1.4

FB06.142 Am Rande der Stadt - Peripherie oder neues Zentrum? - Suburbane Räume in/um Berlin

Dozent: Terlinden

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel von Berlin werden die verschiedenen Typen der Siedlungsentwicklung in suburbanen Räumen behandelt. Im 1. Teil werden Texte zu verschiedenen suburbanen Siedlungstypen diskutiert. Der 2. Teil besteht aus einer Exkursion zu suburbanen Räumen am Rande von Berlin. Scheine können bei entsprechender Leistung erworben und Studienarbeiten angefertigt werden. Erstes Treffen zur Vorbereitung der Kompaktwoche findet am 3. Mai um 15.00 Uhr im Raum 2003 in der Gottschalkstraße 28 statt.

Bemerkung: K3.2, 3.3, A1.2, S1.5, 2.6, L3.4, STA1.3

FB06.143 Entwerfen von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und

Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Eine Kombination mit dem Seminar von H.H. von Winning: Städtebauliche Integration von Verkehr # Beispiele aus der Planungspraxis wird empfohlen. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel
Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.144 Grundzüge einer Verkehrsreform

Dozent: Winning, von
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Verkehrswesen ist weitgehend gesteuert durch Wünsche und Ängste von Nutzern und Betroffenen oder durch private Teilinteressen. Damit entfernt es sich immer mehr von allen rationalen Kriterien. Eine Verkehrsreform unter Berücksichtigung von Stadt-, Landschafts- und Siedlungsentwicklung ist für alle Transportmittel überfällig: Schiene, Straße, Wasser und Luft, ebenso wie Strom und Telekommunikation. Unterwirft man die Techniken der Entfernungüberbrückung den breit anerkannten Regeln einer sozialen und ökologischen Marktwirtschaft, eröffnen sich erstaunliche Perspektiven: nicht nur für Funktionalität und Effizienz der Mobilität und der Verkehrsmittel selbst, sondern auch für die Nachfrage nach Standorten und Siedlungsstrukturen. Das Seminar vermittelt Ansätze zu Analysen und theoretischen Grundlagen, greifbaren Zukunftsbildern, und technisch-politischen Verfahren. Ohne deren Kenntnis bliebe das Verständnis räumlicher Entwicklungen bruchstückhaft.

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, STA2.2, STS2.2, STL2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2, NRE4.4

FB06.146 Methoden der Stadtforschung: Die Beobachtung im öffentlichen Raum

Dozent: Glasauer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Ohne dass es uns besonders bewusst wäre, nutzen wir alltäglich die Beobachtung zur Entzifferung unserer Umwelt: Wir sehen Menschen, Gebäude, öffentliche Plätze, Landschaften, Tiere, Autos etc. Wir ziehen Schlüsse aus unseren Beobachtungen, bestätigen unsere geliebten Anschauungen und Ideologien oder kommen nicht umhin, diese schließlich über Bord zu werfen. Wie diese vorwissenschaftliche Form der visuellen Konstruktion unseres Realitätsbildes, systematisch betrieben, zu einem sinnvollen Erhebungsinstrument in der Planung werden kann, möchte ich in diesem Seminar theoretisch und praktisch erarbeiten. Dabei will ich besonders die Probleme und Grenzen dieser Erhebungsmethode, die sich auch auf Nutzungsspuren und Indizien stützen kann, herausarbeiten und die Fallstricke der Interpretationsarbeit deutlich machen. Abschließend sollen die gewonnenen Erkenntnisse in der Beobachtung öffentlicher Plätze praktisch angewandt und geübt werden. Erhebungsmethodische Vorkenntnisse sind für das Seminar nicht erforderlich, jedoch eine aktive Mitarbeit durch kritisch reflektiertes Interesse und regelmäßige Teilnahme.

Bemerkung: K1.1, 1.2, A1.2

FB06.147 Wird es in zehn Jahren noch städtische geführte Unternehmen geben? - Was bedeuten Privatisierung und Liberalisierung für die Selbstverwaltungsautonomie der Städte?

Dozent: Kluge
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Welche Folgen hat es, wenn umfassende Bereiche der Daseinsvorsorge wie ÖPNV, Wasserver- und -entsorgung oder Energie privatisiert werden? Welche autonomen Spielräume verbleiben für Städte zur Gestaltung dieser basalen Standortfaktoren? Wie kann auf Privatisierung und Liberalisierung # auch gerade unter sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsaspekten # steuernd und langfristig Einfluss genommen werden. Was bedeuten die räumlichen Wirkungen der aktuellen Privatisierungstendenzen, die sich einerseits in Unternehmenskonzentrationen aber andererseits auch im Hinblick auf räumliche Maßstabsvergrößerungen ausdrücken? Welche Regulationsanforderungen und -instrumente sind hier von Belang? Welche Rolle spielen hier Planungsinstrumente für eine nachhaltige Infrastruktur? An Beispielen der Wasserver- und -entsorgung, des öffentlichen Nahverkehrs aber auch der Energie soll zu diesen Fragestellungen gearbeitet werden.

Bemerkung: K3.1, 3.4, S1.1

FB06.148 Einsatz Geografischer Informationssysteme (GIS)-Vertiefung

Dozent: Demel / Horn

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 ASL CAP

Montag 10:00 - 12:00 ASL CAP

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Studenten, die über die im WS vermittelten Grundkenntnisse hinaus vertiefende GIS-Anwendungsmöglichkeiten kennen lernen möchten. Im Rahmen der Veranstaltung werden u.a. einzelne Inhalte des Einführungsseminars weiter vertieft. Das primäre Ziel des Seminars besteht jedoch darin einen Einstieg in die Editierfunktionalitäten von ESRI ArcView Version 9 zu vermitteln. Am Beispiel der Stadt Leinefelde-Worbis sollen für verschiedene landschafts- und stadtplanerischer Fragestellungen Datengrundlagen erarbeitet werden. Auf der Basis vorhandener digitaler Datengrundlagen (digitales Landschaftsmodell, Orthophotos, TK25) sollen Strategien zur Datenübernahme, -bearbeitung und Veränderung von Sach- und Geometriedaten aufgezeigt und angewandt werden. In einzelnen Themenbereichen ist darüber hinaus die vollständige Neuerfassung von Geometrie- und Sachdaten als Grundlage für weiterführende Analysen vorgesehen. Die selbstständige Praxis in der Programmnutzung ist ein zentrales Ziel der Veranstaltung. Wegen der verfügbaren PC-Arbeitsplätze ist die Teilnehmerzahl auf max. 16 Personen pro Kurs begrenzt.

Bemerkung: K1.1, S1.2

Voraussetzung: Grundlagen GIS; Grundkenntnisse des Programmes ESRI_ArcGIS (ArcMap); Benutzerzulassung (Account) des CAP-Labs (wird bereits in der ersten Sitzung benötigt)

FB06.149 Stadtklima und Freiraumverhalten

Dozent: Katzschner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Stadt verändert die bodennahen Atmosphärenschichten, in denen sich der Mensch aufhält, zum Teil erheblich. Für die Stadt- und Freiraumplanung sind diese stadtklimatischen und lufthygienischen Fragestellungen bzw. meteorologischen Vorgänge der bodennahen Luftschicht in urbanen Räumen als eine Grundlage benötigt. Über die Meteorologie können die Ausbreitungsbedingungen von Luftschadstoffen und die Überwärmung der Stadtatmosphäre räumlich dargestellt werden. Im Seminar werden Grundlagen erörtert und Auswirkungen auf den Menschen dargestellt. In zweiten Teil des Seminars werden Beobachtungen des Einflusses vom Stadtklima auf das Verhalten der Menschen im Freiraum analysiert. Auf der mikroklimatischen Ebene lassen sich Stadtklima und die Ausprägungen der thermischen Komfortbedingungen interpretieren.

Bemerkung: L2.2, K2.3, SE2.6

FB06.150 Boden als Standortfaktor - landschaftsökologische Analyse als Grundlage für eine ökologische Nutzungsplanung

Dozent: Godt / Mayer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar soll in Form von theoretischer Einführung, Exkursionen und Nachbesprechung während der Kompaktwoche die Analyse und Bewertung von Böden anhand von Bodenprofilen vertiefend einüben. Im Gelände (Umgebung von Kassel) werden Böden über unterschiedlichen, für die Region typischen Ausgangsgesteinen (Basalt, Kalk, Buntsandstein mit unterschiedlichen Lößlehmüberlagerungen) besprochen und im Zuge einer ökologischen Bewertung, die auch die forstliche und landwirtschaftliche Nutzung sowie die Biotopfunktionen diskutiert, beurteilt. Zeitgleich und an den selben Standorten ist ein Seminar zur Vegetationskunde (W. Hakes, siehe L 3.2) geplant, an dem die TeilnehmerInnen im Wechsel die Kartierung und Bewertung von Vegetationseinheiten kennenlernen sollen. Ökologische Aussagen aus der bodenkundlichen und vegetationskundlichen Kartierung sollen am Ende des Seminars gegenübergestellt werden. Das periodisch wiederkehrende Seminar wird für fortgeschrittene StudentInnen empfohlen, die bereits die Einführung in die Bodenkunde gehört haben. Ein Schein kann nach Teilnahme und Vorlage eines Protokolles / einer Ausarbeitung erteilt werden.

Bemerkung: L3.2

FB06.158 Regionale Wirtschaftskreisläufe (Witzenhausen)

Dozent: Brörkens

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Aufgrund spezialisierter Produktion und globaler Wirtschaftsbeziehungen geht die regionale Orientierung vieler Unternehmen und Verbraucher verloren. Der Produktionsort wird nach Kostengesichtspunkten gewählt, kurze Bezugs- und Lieferverflechtungen treten hinter großräumigen Beziehungen und langen Transportwegen zurück, Einflussmöglichkeiten der lokalen und regionalen Ebene auf das wirtschaftliche Geschehen schwinden, persönliche Bindungen zu den Wirtschaftspartnern weichen anonymen Beziehungen. Eine nachhaltige Regionalentwicklung setzt dagegen auf die Stärkung und Entwicklung regionaler

Wirtschaftskreisläufe zur wirtschaftlichen Stabilisierung von Regionen (siehe z.B. die Ziele des BMVEL-Programms #Regionen aktiv#). Dabei werden hohe Erwartungen an regionale Wirtschaftskreisläufe gestellt: Sie sollen Wertschöpfungsmöglichkeiten und Arbeitsplätze in der Region schaffen, durch verkürzte Transportwege Umweltbelastungen verringern und Einflussmöglichkeiten auf regionaler Ebene zurückgewinnen sowie die sozialen Bindungen vor Ort festigen und entwickeln. In diesem Seminar soll das Themenspektrum #Regionale Wirtschaftskreisläufe# am Beispiel der Situation in der Landwirtschaft dargestellt und im Rahmen einer kleinen Exkursion auch praktisch fassbar gemacht werden.

Bemerkung: SE2.3, NRE2.3, 3.1, 4.1, LÖ3.1

FB06.159 Arbeits- und Organisationsstrukturen in regionalen Entwicklungsprozessen (Witzenhausen)

Dozent: Gothe

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar ist in 2 Blöcke unterteilt. Im ersten Block werden Modelle der Organisations- und Arbeitsstrukturen an konkreten Beispielen vorgestellt. Des Weiteren werden verschiedene Methoden zur Analyse der Organisations- und Arbeitsstrukturen von regionalen Entwicklungsprozessen und Projekten aufgezeigt. Diese Methoden sollen die Studierende für den zweiten Block anhand von regionalen Entwicklungsprozessen und -projekten (Leader+ und Regionen aktiv, Plenum,...) erproben. Des Weiteren sollen die Angebote (Veranstaltungen) der Geschäftsstellen Leader+ und Regionen aktiv untersucht werden. Die Ergebnisse werden im zweiten Block zum Ende des Semesters im Seminar vorgestellt. Für den zweiten Block sollen die Studierenden Referat vorbereiten mit hand-out. Es können auch Studienarbeiten entstehen, z.B. durch einen Vergleich von Strukturen in unterschiedlichen Prozessen.

Bemerkung: NRE3.2, 3.3, LÖ3.2, 3.3

FB06.160 Perspektiven für dörfliche Dienstleistungszentren im Raum Schwalm-Eder-West (Reihe: Schrumpfung als Herausforderung) Stegreif vor Ort

Dozent: Hahne / Glatthaar

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Raum Schwalm-Eder-West ist der einzige interkommunale Verbund unter den Modellstädten des Programms #Stadtumbau West#. Die angehörigen fünf Kommunen bestehen aus 42 Ortsteilen, viele dieser Ortsteile leiden schon jetzt unter Funktionsmängeln und Schrumpfungsfolgen. Welche Perspektiven können für die Entwicklung von dörflichen Dienstleistungszentren ermittelt und vorgeschlagen werden? Das Seminar besteht aus einem Vorbereitungstreffen und einer Kompaktwoche vor Ort mit Ergebnissicherung am Ende. Die Veranstaltung wird in enger Zusammenarbeit mit dem örtlichen Management von #Stadtumbau Schwalm-Eder-West# durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bis 30.4.2005 schriftlich bei Andrea Schmutzler (andrea.schmutzler@uni-kassel.de). Die Annahme erfolgt durch Rückbestätigung.

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.4, NRE2.3, 2.4, 3.1, 4.2, LÖ2.4, 3.1, STL1.4

FB06.161 Regional Governance und neue Leitbilder für die Raumordnung. Handlungskonsequenzen für Regionstypen und Bewertung aus Nachhaltigkeitssicht

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Globalisierung und räumlicher Strukturwandel haben nicht nur in Deutschland eine Debatte über die Leitbilder für Raumplanung und räumliche Entwicklungssteuerung ausgelöst. Konzepte wie Funktionalregionen versus metropolitane Großregionen, Ablösung des Gleichwertigkeitsziels durch das Entwicklungsziel, flächenhafte Wachstumspolitik statt Förderung schwacher Regionen, Förderung von Wachstumskernen oder das neue Konzept der #Integrierten ländlichen Entwicklung# stehen sich gegenüber oder sollen sich ergänzen. Hinzu kommt die Veränderung der Sektoralpolitik, z.B. der Agrarpolitik hin zu einer Landschaftspolitik. Welche Implikationen enthalten die Konzepte im Hinblick auf die Gestaltung von Wirtschaftsstruktur-, Raumfunktions- und Landschaftswandel in unterschiedlichen Raumtypen (Metropolregionen, Zwischenräume, ländliche Räume, Tourismusregionen)? Das Seminar steht in unmittelbarem Zusammenhang zu aktuellen Forschungsvorhaben des Fachgebiets. Während des Seminars werden auch die zentralen Aussagen des bundesdeutschen Raumordnungsberichts 2005 diskutiert, der im Frühjahr 2005 erscheint.

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, 4.3, LÖ2.1

FB06.164 Grundlagen des nachhaltigen Planens und Bauens

Dozent: Röger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: 1. Vortrag: Mensch und Raum Grundlegende Zusammenhänge zwischen Mensch und Raum 2. Vortrag: Energetische Strukturen Energiethematik global und lokal 3. Vortrag: Energetischer Standard Baustandard und Niedrigenergiebauweise im Gebäudebereich 4. Vortrag: Energetische Verluste Energetische Verluste im Gebäudebereich 5. Vortrag: Energetische Berechnung Einführung Simulationsprogramm 6. Vortrag: Energetische Gewinne Einsatz regenerativer Energien im Gebäudebereich 7. Vortrag: Energetische Stoff- und Energieströme Graue Energien im Gebäudebereich 8. Vortrag: Licht und Architektur Architektonische Beispiele
Bemerkung: K2.1, A2.2

FB06.165 Aktuelle Strategien städtischer Freiraumplanung

Dozent: Gstach
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Sicherung und Weiterentwicklung der öffentlichen Freiräume als Beitrag zu einer urbanen Lebensqualität stellt die Kernaufgabe der kommunalen Freiraumplanung dar. Veränderte Rahmenbedingungen wie der Rückzug des Staates aus seinen Versorgungsleistungen, demografische Entwicklungen, Schrumpfung und anhaltende Suburbanisierungstendenzen fordern von der öffentlichen Hand angepasste, kreative Handlungsansätze. Neben traditionellen rechtsverbindlichen bzw. formellen Planungsinstrumentarien gewinnen informelle strategische Ansätze zunehmend an Bedeutung. Im Seminar sollen einige wichtige Tendenzen diskutiert und anhand konkreter Beispiele untersucht werden. Neben der Verwendung aktueller Literatur werden als Diskussionsgrundlage auch eigene Erhebungen durchgeführt.

Bemerkung: S2.2, L2.1, 2.2, 3.4

FB06.166 Von A wie Aconitum bis Z wie Ziest - Stauden zum Anfassen

Dozent: Klein
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Thema Pflanze in der Landschaftsarchitektur findet in den Seminaren von Ariane Röntz (Gestaltung mit Pflanzen) und Volker Lange (Staudenverwendung) einen erfreulichen Schwerpunkt in diesem Sommersemester. Ergänzend zum Seminar von Volker Lange, bietet das Kompaktseminar die Möglichkeit, Stauden und Gräser nicht nur mit dem Katalog oder dem PC kennen zu lernen, sondern dreidimensional, sprich im Pflanzbeet selbst. Der verwilderte Garten in der Gottschalkstraße, vor dem Fachwerkhaus (vor 15 Jahren angelegt nach einer Planung von Jürgen v. Reuß), wird unser Anschauungsmaterial und Studierfeld sein. Folgende Themen in Theorie und Praxis bieten sich an: Dynamik von Staudenpflanzungen, Erkennen der Konkurrenzverhältnisse, Pflegeansprüche, Pflegeproblematik, Standort- und Kleinklimaanalyse, Pflanzweitenanalysen, Pflanzbedarf. Neben einer Bestandsanalyse und deren Vergleich mit den noch existierenden ursprünglichen Pflanzplänen werden wir Pflanzenportraits erarbeiten und vorstellen. Eine Planung für eine Ergänzungspflanzung soll ausgearbeitet werden, mit dem Ziel der Pflegereduzierung und Qualitätssteigerung. Die Pflanzung werden wir selbst vornehmen Das Seminar sollte mindestens 6 und höchstens 12 Teilnehmer haben. Bitte bis spätestens 15. Mai bei mir persönlich anmelden (eine Liste wird nicht ausgelegt!), Raum 3108, Hafeka, 3. Stock.

Bemerkung: L2.4, 2.6

FB06.167 Spaziergänge zur Stadtvegetation und Freiraumplanung

Dozent: Sauerwein
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: "Spaziergänge sind eine "Art, Geschichten zu verstehen". Geschichten sind ... Wirklichkeiten. Sie lassen sich aber nicht in Fakten ummünzen, weil dann der Sinn für die Analogie verloren ginge. Spaziergänge sind neugierig gegenüber dem Bekannten, die sie mit dem Unerwarteten, Unbekannten prüfen. (K.H. Hülbuch 1996: Vegetationskundige Spaziergänge, Notizbuch der Kasseler Schule 40) Gegenstand der Spaziergänge ist die spontane Vegetation der Stadt, also das 'was von selbst wächst'. Dieser alltägliche Gegenstand ist jedem und jeder bekannt. Auch wenn der Einzelnen mit den Arten nicht vertraut ist, kann er die Vegetation lesen: er erkennt und nutzt den Trampelpfad oder sieht z.B. an hoch aufwachsendem 'Un-kraut', daß ein Grundstück brach liegt und somit unreglementiert zu nutzen ist. Im professionellen Kontext gilt es, die Alltagswahrnehmung und Erfahrungen bewußt zu machen. Die Vegetation ist so betrachtet ist die Vegetation Indiz, die Nutzung und Nutzungsmöglichkeiten Freiräume der Stadt zu verstehen. Ebenso können mit ihrer Kenntnis die Einschränkungen des Gebrauchs durch Bau- und Freiraumstruktur wie durch Stadtgrünpflege verstanden werden. Das Seminar ist ganz praktisch. Nach einer Einführung in die Vegetation der Stadt, in das pflanzensoziologische System der Pflanzengesellschaften und in deren dynamischen Beziehungen führen Spaziergänge (Doppelstunden) durch verschiedene Freiräume Kassel. Dabei werden wir die Vegetation zunächst floristisch (welche Art) und pflanzensoziologisch (welche Pflanzengesellschaft) betrachten. Wir werden der Frage nachgehen, welche Vegetation wo, warum in städtischen Freiräumen gedeiht und welchen Gebrauch sie ermöglicht. Diese Debatte wird weniger von floristischer und vegetationskundlicher Kenntnis, sondern von der

Vergegenwärtigung des mitge-brachten Alltagswissen getragen. Literatur(Auswahl): Andritzky, A. u. Spitzer, K. (Hg.) 198: Grün in der Stadt. rororo. Reinbeck bei Hamburg. Böse, H. 1981: Die Aneignung von städtischen Freiräumen. Arbeitsbericht des Fachbereichs Stadt- und Landschaftsplanung 22. Kassel. Böse-Vetter, H. (Red..) 1989: Nachlese Freiraumplanung. Aufsätze zur Freiraumplanung und Vegetationskunde. Notizbuch der Kasseler Schule 10. Kassel. Hard, G. 1990; Hard-Ware. Aufsätze zur Stadtvegetation. Notizbuch der Kasseler Schule 18. Kassel. Hard, G. 1998: Ruderalvegetation. Ökologie & Ethnoökologie, Ästhetik & "Schutz". Notizbuch der Kasseler Schule 49. Kassel. Hülbusch, K.H. Grünplanung ist keine Freiraumplanung. Der große Unterschied. Notizbuch der Kasseler Schule 64: 163-193. Kasse. Kienast, D. 1978: Die spontane Vegetation der Stadt Kassel. urbs et regio 10. Kassel. Krahe, G. 1987: Mini-Kienast. Synthetische Übersicht über die Stadtvegetation Kassels. Notizbuch der Kasseler Schule 4. Kassel. Krahe, G. 1988: Differenzierung der Wahrnehmung nach Sozialstatur der Bewohner und Lagewert der Quartiere. Notizbuch der Kasseler schule 11. 104-111. Kassel. Sauerwein, B. 1989: Die Vegetation der Stadt. Notizbuch der Kasseler Schule 11. Kassel.

Bemerkung: G1.2, 2.3, 3.3, K2.1, S2.2, L1.4, 2.4, 2.6, 3.2, FP1.3, 2.6, LÖ2.2

FB06.168 Pflanzenverwendung

Dozent: Lange

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nachdem im WS Grundlagen der Gehölzverwendung erarbeitet worden sind, stehen im SS Stauden im Mittelpunkt des Seminars. Gemeinsam mit Gehölzen prägen Stauden maßgeblich das Erscheinungsbild von Gärten, Parks und weiteren Außenanlagen. Während Gehölze als große, raumbildende Pflanzen ganzjährig in Erscheinung treten, stehen Stauden eher in den Sommermonaten im Vordergrund. Wie keine andere Pflanzengruppe vermitteln sie Wachstum und Dynamik, begeistern durch Vielfalt und Farbenpracht. Ausgehend von grundsätzlichen Fragestellungen (Was sind Stauden? Welche Lebensformen gibt es?...) und der Betrachtung der unterschiedlichen Lebensbereiche sollen die für die Garten- und Landschaftsarchitektur relevanten Staudengruppen vorgestellt werden. Von den Teilnehmern erstellte Pflanzenporträts sowie im Seminar entwickelte und diskutierte Bepflanzungskonzepte und Pflanzpläne vertiefen die Kenntnisse. Neben der Seminararbeit finden einige Exkursionen in Gärten, Parks und Gärtnereien statt, die die Stauden und deren Verwendungsmöglichkeiten praxisnah verdeutlichen sollen. Leistungsnachweise:Referate, Studienarbeiten
Literatur: Hansen/Stahl: Die Stauden und ihre Lebensbereiche Jelitto/Schacht/Fessler: Die Freiland-Schmuckstauden BdB-Handbuch, Teil 3: Stauden

Bemerkung: L2.4, 2.6, FP1.6

FB06.169 Stoff- und Energieströme in der Bau- und Raumordnung

Dozent: Wangelin

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Inzwischen bewegt die Menschheit durch Bauen, Rohstoffgewinnung, Gütertransport, Energieerzeugung und -verbrauch mehr Masse als die Natur durch Erosion, Pflanzenwachstum und Vulkanausbrüche. Die Auswirkungen dieser menschlichen Massebewegung sind der Treibhauseffekt, Hochwasser und zunehmende Rohstoffknappheit. Wie sehen die Systemzusammenhänge aus? Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen globalen, klimatischen, und wirtschaftlichen Zusammenhängen? Welche regionalen Auswirkungen treten auf? Was können Architekten, Stadtplaner und Landschaftsplaner beitragen, um im Sinne einer zukunftsfähigen Entwicklung die Stoff- und Energieströme zu reduzieren? Diese Fragen wollen wir innerhalb des Seminars von der wissenschaftlichen Seite und anhand von Beispielen untersuchen und diskutieren.

Bemerkung: G1.2, K2.1, 2.3, A1.4, S1.2, L2.2

FB06.170 Zulassung von baulichen Vorhaben und Umweltprüfinstrumente

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nach einer kurzen Einführung und der Klärung wichtiger rechtlicher und politisch-administrativer Grundbegriffe widmet sich die Vorlesung zunächst der Hessischen Bauordnung. Behandelt werden dabei sowohl formell-verfahrensbezogene Aspekte als auch Kerninhalte im Bereich der materiell-inhaltlichen Anforderungen an das Bauen. Anschließend wird auf die Zulassungstatbestände des Bauleitplanungsrechts eingegangen (§§ 29 ff. BauGB). Für komplexe Vorhaben im Bereich der Infrastrukturplanung (z.B. Straße, Schiene, Wasser) stehen die Instrumente des Raumordnungsverfahrens und der Planfeststellung zur Verfügung, ergänzt um die so genannte Plangenehmigung. Diese sind mit den Instrumenten der Umweltprüfung bzw. der Umweltfolgenbewältigung (UVP, FFH-VP, Eingriffsregelung) verzahnt. Neben Vorlesungselementen enthält die Veranstaltung auch Übungsbausteine, mit Hilfe derer das eigenständige und anwendungsorientierte Arbeiten im Bereich Politik und Recht gefördert werden soll. Erforderlich ist aktive Mitarbeit sowie die Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte. Hierfür werden sowohl zu Beginn als auch fortlaufend Literatur- und andere Quellenhinweise gegeben.

Bemerkung: K3.4, S1.3, L1.6, STA 1.1

FB06.171 Naturschutzrecht und raumbezogene Umweltpolitik

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im ersten Teil der Veranstaltung werden die verschiedenen Ebenen von raumbezogenen Umweltzielen unter Einbeziehung des Leitbildansatzes und der naturschutz- und umweltpolitischen Bewertungsproblematik angesprochen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Umwelt(fach)plänen (insbesondere Landschaftsplanung) als Mittel zur räumlichen Zielkonkretisierung. In diesem Zusammenhang wird auch auf das Verhältnis von naturschutzbezogenen Zielfestlegungen zu den Aufgaben- und Zieldimensionen benachbarter Bereiche wie Immissionsschutz, Wasserwirtschaft, Bodenschutz und Landnutzung (Land- und Forstwirtschaft) eingegangen. Der zweite Teil greift umweltrechtliche Instrumente der Zielumsetzung auf. In Form eines systematischen Überblicks wird das Naturschutzrecht einschließlich politisch-administrativer Aspekte behandelt (z.B. gute fachliche Praxis, gesetzlicher Biotopschutz, Schutzgebiete, Vertragsnaturschutz, Natura 2000). Neben Vorlesungselementen enthält die Veranstaltung auch Übungsbausteine, mit Hilfe derer das eigenständige und anwendungsorientierte Arbeiten im Bereich Politik und Recht gefördert werden soll. Erforderlich ist aktive Mitarbeit sowie die Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte. Hierfür werden sowohl zu Beginn als auch fortlaufend Literatur- und andere Quellenhinweise gegeben.

Bemerkung: K3.4, S1.3, L1.6

FB06.194 Planungs- und Umsetzungsprozesse im ÖPNV - präsentiert an Baustellen

Dozent: Meyfahrt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Beschreibung liegt noch nicht vor.

Bemerkung: S2.4, L2.5, STA2.2, STL2.2

FB06.198 Holzbau

Dozent: Sturm

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung beinhaltet den Themenbereich Entwurf und Ausführung im Holzbau: Holzbausysteme, beispielhafte Projekte, konstruktive Details, bauphysikalische Betrachtungen.

Bemerkung: A2.1, 2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), 1.5 (alt + neu), 1.6, BK1.1, 1.2, 1.3, 1.4

FB06.199 Holzbau

Dozent: Sturm

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Parallel zur Vorlesung 'Holzbau' werden Einzelthemen anhand einer Studienarbeit vertieft. Das Seminar beinhaltet eine 1-tägige Studienreise.

Bemerkung: A2.1, 2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), 1.5 (alt + neu), 1.6, BK1.1, 1.2, 1.3, 1.4

FB06.202 Industrielles Gartenreich - Landschaft "nach der Schlacht" - Nachnutzungsperspektiven "marginalisierter Resträume"

Dozent: Kopetzki / Lenz / Rohler

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Ende beschäftigungsintensiver Industrieareale und ihrer Synergieeffekte bestimmt gegenwärtige Planung und Gestaltung als einen vielfältigen Prozess des "Spruenlesens der Moderne". Die unterschiedlichen Entwicklungsoptionen industrialisierter Lebenswelten können zwischen Dessau und Bitterfeld, im heutigen Bundsland Sachsen-Anhalt, wie in einem Brennglas auf engstem Raum exemplarisch erlebt und analysiert werden. Der Prozess der Kontinuität landschaftlicher Veränderung offenbart in seiner historischen Dimension in diesem Raum massive ideologische Einflussnahmen mehrerer politisch-kultureller Systeme. Das Kaiserreich der Hochindustrialisierung, die Emanzipationsansätze in Weimar, die kriegswirtschaftliche Ausrichtung der Nationalsozialisten und nicht zuletzt das Autarkiestreben der sozialistischen Zentralverwaltungswirtschaft haben den Untersuchungsraum - technisch gesprochen - dem Prozess eines "updatings" für die ihnen jeweils gemäße "Hardware-Konfiguration" unterzogen. Im Gebiet zwischen Dessau und Bitterfeld fokussieren sich dabei paradigmatisch die aus den sozio-ökonomischen und politisch-kulturellen

Großwetterlagen generierten Entwürfe und Umsetzungen wie kaum andernorts. Die Exkursion ist in fünf thematische Schwerpunkte untergliedert: (1) Das historische Gartenreich der Aufklärung - "Vom Schönen und Nützlichen" * Philanthropinum: Pädagogische und ökonomische Konzepte * Historischer Friedhof * Dessau-Wörlitzer Gartenreich * Exkurs: Wittenberg, Cranach, Luther und Aufklärung (2) das "beschleunigte" Leben - Von Werksiedlungen, Gartenstadtideen und "Neuem Bauen" * Werksiedlung der I. G. Farben * Siedlung "Hohe Lache" * Selbstversorgersiedlung Dessau-Ziebig * Bauhaussiedlung Dessau-Törten (3) Die Industriekultur - Von Euphorie, Vernutzung und Nachnutzung * Braunkohletagebauagebau "Golpa Nord" * Kraftwerk Vockerode * "Chemiekombinat" Bitterfeld * Kulturpalast Bitterfeld * Film-/Farbenfabrik "Orwo Wolfen" (4) Der Städtebau - Von Bandstadtplanungen, Gauhauptstadtideen und sozialistischem Stadtideal * Residenzstadt * Bauhausstadt * Gauhauptstadt * Sozialistische Großstadt * (5) Die Syntheseversuche der Nachnutzung - Von Musealisierung, Landschaftsinszenierung und Intervention * Baggerstadt "Ferropolis" * Werksiedlung Wittenberg Piesteritz * Landschaftspark "Goitzsche" * Gasviertel Dessau (Stadtumbau Ost) * Planungswerkstätten Bitterfeld-Wolfen (Stadtumbau Ost)

Bemerkung: K3.3, S3.3, STA2.3, STS2.3, STL2.3

FB06.205 Stadtlandschaft Lagune Venedig 2 - Exkursion und Seminar in Kursform

Dozent: Drey / Ipsen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Diskurse und Entwürfe zur nachhaltigen Entwicklung einer urbanen Landschaft. Im Anschluss an das gleich lautende Seminar im Wintersemester 04/05 mit abschliessender Exkursion sollen die gewonnenen Kenntnisse zum Entwicklungsraum der Region Veneto und hier speziell zur venezianischen Lagune die im Workshop erarbeiteten Szenarien und Entwürfe vertieft ausgearbeitet und weiter entwickelt werden. Obwohl die Lagune und ihr Hinterland einen besonderen Landschafts- und Siedlungsraum darstellen, lassen sich hier beispielhaft aktuelle Aufgaben und Leitgedanken für eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung von Siedlung und Landschaft formulieren - und zur Diskussion stellen. Das Seminar wird versuchen, zur Debatte um Inhalt und Gestalt von "Urban Landscapes" kritische und zugleich innovativ - konzeptionelle Beiträge, Bilder und Entwürfe zu erarbeiten. Teilnehmen können auch neue Studierende von S/L im Haupt- und Vertiefungsstudium und von A im Vertiefungsstudium Städtebau. Das Seminar wird in Kursform, d.h. an kompakten Terminen stattfinden. Für Infos zu Zeit und Raum bitte auf den Aushang achten.

Bemerkung: K3.3, A4.1, 4.2, S2.5, 2.6, 3.2, L1.1, 1.2, 3.1

FB06.404 Ein modernes Mischgebiet an der Fulda neu gestalten: Fachmärkte, Wohnungen, Kleingärten, Tankstellen, Landschaftsräume und ein Klärwerk

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am östlichen Rand der Stadt hat sich zwischen Wesertor und Fulda, entlang der Fuldatastraße ein Gemisch von großmaßstäblichen Nutzungen entwickelt. Fachmärkte mit großen Verkehrsflächen, unterschiedliche Wohnungstypen, Tankstellen, ein Überschwemmungsgebiet und das Kasseler Klärwerk bestimmen die teilweise recht ungeordnet erscheinende städtebauliche Situation im hochwertigen Landschaftsraum an der Fulda. Ziel des Projektes ist es, auf der Grundlage von Bestandsaufnahme und Stärken-Schwächen-Analyse ein Konzept für die städtebauliche Neuordnung des Gebietes zu entwickeln und Entwürfe für Teilbereiche zu erarbeiten. Die Entwurfsaufgaben liegen sowohl im Umbau und der Umnutzung von bestehenden Gebäuden, wie leerstehenden Hallen, Tankstellen ..., als auch in der Neuplanung von städtischen Nutzungen für Wohnen, Gewerbe, Freizeit o.a. und der Neugestaltung der Freiräume. Unser besonderes Interesse gilt auch dem Klärwerk, der Rolle der Stadttechnik (Besichtigung der unterirdischen Stadt) und der städtebaulichen Integration dieses städtischen Großbetriebes.

FB06.405 Kleingartenparks in Kassel

Dozent: Spitthöver

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kleingartenparzellen sind wichtige Gärten für die Bewohner/innen vorzugsweise von Mietwohnungen. Aber nicht nur für die Kleingärtner sind diese Gartenareale in der Stadt von Bedeutung, auch für die übrigen Stadtbewohner könnten sie einen wichtigen Beitrag als Quartiersgrün bzw. als Gelegenheit für die Naherholung bieten. Allerdings werden die Kleingartenareale diesem Zweck selten gerecht: die Gartenquartiere sind für die Öffentlichkeit nur bedingt zugänglich oder z.T. auch abgesperrt. Im Projekt geht es darum, Wege zu finden, dass sowohl den Kleingärtnern wie auch den sonstigen Erholungssuchenden ihren jeweiligen Interessen entsprechend ausreichend Rechnung getragen wird.

FB06.510 Projektverbund "Landliebe"

Dozent: Eichenlaub / Lubenow / Höger / Mussel

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Bereits heute sind die Folgen eines in der Zukunft sich stärker auswirkenden demografischen Wandels in Kleinstädten negativ zu spüren: Überalterung der Stammbevölkerung, Leerstand von Gebäuden und drohender Verfall, Rückgang der Infrastruktur oder unwirtschaftliche Betriebsformen, mangelnde Pflege der Baukultur, fehlende Arbeitsplätze, wegbrechende Landwirtschaft, Perspektivlosigkeit für die wenigen verbliebenen Jugendlichen und jungen Familien, Konkurrenz durch Neubaugebiete und Abwanderung von Bauwilligen als Folge öffentlicher Subventionen..... Fachwerkstädte leiden aufgrund ihrer topografischen Situation ("Bergstädte"), ihrer denkmalgeschützten Substanz mit Bauschäden und Nutzungsproblemen, ihrer baulichen Dichte, eines Überangebots von nicht genutzten ehemaligen Wirtschaftsgebäuden besonders unter diesen Problemen. Im Projektverbund werden drei nordhessische Kleinstädte bearbeitet: Stadtallendorf, Landau, Spangenberg und bereichsweise Bad Wildungen. In jeder dieser Städte sind die Problembereiche anders gelagert: In Landau ist Leerstand und Überalterung, in Stadtallendorf ein fehlendes Angebot an modernen barrierefreien Wohnungen und einer Serviceeinrichtung, in Spangenberg die Veränderung der Zusammensetzung der Bevölkerung, in Bad Wildungen die Schaffung von Wohnraum für junge Familien in der Altstadt Problem und Aufgabenstellung. Die Vorgehensweise beruht auf den bisherigen Erfahrungen im Umgang mit ähnlichen Kommunen. Eine gründliche Analyse mit einem auf die jeweiligen Verhältnisse abgestimmten Prozessdesign, eine Kooperation mit Kommune und Bürgerschaft, Erarbeitung von planerischen, freiraumplanerischen und architektonischen Lösungsansätzen bis zum Entwurf. Die Projekte werden in Kooperation mit den Kommunen durchgeführt, die Ergebnisse bilden Entscheidungshilfen bei der zukünftigen Planung. Die Praxisnähe des Projektverbunds fördert Kompetenzen, die in den veränderten Arbeitsfeldern von PlanerInnen zukünftig gebraucht werden: Entwerfen im Bestand, Sozialkompetenz und Erfahrung in dialogischer Planung, Projektentwicklung, analytisches Arbeiten.

Bemerkung: Teilnehmerzahl: - Stadtallendorf max. 8 Personen - Landau max. 8 Personen - Spangenberg (besteht seit WS 2004/05, kein Einstieg möglich) - Bad Wildungen als Studienarbeit Der Besuch des für alle Studierende offenen Projektseminars ist Pflicht.

FB06.512 roofscapes - Logistik-Zentrum Kassel

Dozent: Häntsch / Tuczec / Kaindl

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Logistik als Planung und Abwicklung von Material- und Warenflüssen ist eine Dienstleistung mit dem Ziel maximaler Effizienz. Die stetig an Bedeutung zunehmende Logistikbranche benötigt bauliche Infrastrukturen, für die der Standort Kassel durch seine Lage in der Mitte Europas besonders prädestiniert ist. Ein Logistikzentrum ist einerseits Teil eines (inter)nationalen Distributionsnetzes, andererseits ein konkreter Ort (mit baulichem Kontext, Topographie etc.). Lässt sich eine Architektur denken, die beiden Aspekten gerecht wird? Wie können die Warenströme baulich-räumliche Form finden? Was ist möglich- jenseits des "decorated shed"? Das Projekt hat einen analytischen und einen entwurflichen Teil. Der Entwurf auf dem Gelände des GVZ in Fuldabrück umfasst die Maßstäbe 1:2500 bis 1:50.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, 2semestrig optional bei erfolgreichem Abschluss 1. Sem., Gruppengröße max. 25 Studierende Fachliche Schwerpunkte: A1.1, 1.5 (neu), 1.6, 2.5, 2.5 (neu), BP1.3, 1.4 (neu), 1.5, 2.4, BK1.2, 2.1, BW1.3, 1.4, STS1.3

FB06.516 ganz oder gar nicht - projekt nachhaltigkeit

Dozent: Röger / Stiegel

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Entwurfsprojekt unternimmt den Versuch, die prozessualen Zusammenhänge zwischen der Entwurfsidee, den Randbedingungen und der Nachhaltigkeit zu verdeutlichen. Gute Architektur ist das Ergebnis komplexer Zusammenhänge. Der Entwurf eines Gebäudes ist somit weit mehr als die Verknüpfung von singulären Elementen. Sie ist der Ausdruck eines komplexen Geflechtes, welche alle Aspekte des Bauens mit einschließen: Idee, Konzept, Kontext, Raum, Konstruktion, Materialität, Energieeffizienz, Wirtschaftlichkeit, Atmosphäre uvm.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, Gruppengröße max. 18 Studierende Fachliche Schwerpunkte: Entwurf eines nachhaltigen Gebäudes, 'A1.1, 1.4, 1.4, BP1.1, 1.3, 2.4, BK2.1, BW1.3, STS1.4

FB06.520 Wolfsburg: Dynamik und Bestand

Dozent: Terlinden / Lachmann

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Projekt sollen die Konsequenzen untersucht werden, die Großprojekte auf vorhandene Stadtstrukturen haben. Die Stadt Wolfsburg bietet dafür ein gutes Beispiel. Zunächst (1938) als Stadt für die

Produktion des Volkswagens gebaut, ist sie eine der wenigen geplanten Städte in der Zeitphase der Moderne. Auf der einen Seite des Mittellandkanals das Industriewerk, auf der anderen die Wohnstadt für die Industriearbeiterschaft. Zentrum der Wohnstadt ist die Achse der Porschestraße, die heutige City von Wolfsburg. Planung und Architektur von Wolfsburg sind in die Baugeschichte eingegangen. Deshalb stehen große Teile unter Denkmalschutz. Die Großprojekte "Autostadt", "Bäderland" und die VW-Großarena befinden sich nördlich des Mittellandkanals auf der Seite des Werkes. Auf der Basis einer räumlichen und sozio-ökonomischen Bestandsanalyse, fokussiert auf die räumlichen Auswirkungen der Großprojekte, sollen Strukturentwicklungskonzepte für den Innenstadtbereich erarbeitet werden. Dabei werden die Fächer Stadtentwicklung, Innenstadtentwicklung, Großprojekte und Bestand/Denkmalschutz angesprochen werden.
Bemerkung: Projekt Neu, 1semestrig, Gruppengröße max. 15 Studierende# Fachliche Schwerpunkte: S1.1, 2.3, 2.6, A1.5, 4.3

FB06.522 Hessisches Vulkanland - Touristische Konzepte

Dozent: Ipsen / Mayer

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Von dem Vogelsberg und der Rhön zieht sich bis zum Dörnberg eine alte Vulkanlandschaft. Das Projekt will an diesem Beispiel die Möglichkeiten eines landschaftsbezogenen Tourismus - und Regionalkonzepte entwickeln. Beispiele wie das steirische Vulkanland oder die Entwicklung eines Vulkan-Tourismus in der Auvergne können dazu Anregungen geben. Eine wichtige Quelle ist das Programm Region aktiv, da hier regional spezifische und landschaftsbezogene Konzepte entwickelt worden sind.

Bemerkung: Projekt läuft seit WS 2004/05, kein Einstieg mehr möglich Fachliche Schwerpunkte: Regionalentwicklung

FB06.524 Stadtland Obereichsfeld - Modellversuch für eine urbane Landschaft im dezentralen Raum

Dozent: Reuther / Demel / Dolata / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt ist zunächst auf ein Semester angelegt und knüpft an die Ergebnisse des studentischen Projektes #Region wird Stadt: Leinefelde-Worbis# an, das im Raum Nordthüringen angesiedelt ist. Die Region des Obereichsfeldes erweist sich (im Bezug auf die Metropolen und Agglomerationen der Oberzentren von Thüringen, Hessen und Niedersachsen) als dezentraler Raum und ist von einer schrumpfenden Nutzungskulisse, aber auch von neuen räumlichen Entwicklungskordinaten (Autobahn A 38) geprägt. Auf der Grundlage verfügbarer digitaler Daten und ihrer weiteren Erhebung und Verfeinerung im Rahmen des Projektes sowie in Kombination mit einem filmischen/bildlichen Dokumentationsprojekt soll ein anschauliches, fortschreibbares und interaktives Vermittlungsprodukt für den Raum Leinefelde-Worbis # das #Stadtland Obereichsfeld# entstehen. Neben der Interpretation und Darstellung einer im Jahre 2004 neu gebildeten Kommune geht es insbesondere darum, ihre räumlichen, strukturellen, wirtschaftlichen, aber auch landschaftlichen und kulturellen Verflechtungen in der Region des Obereichsfeldes zu untersuchen. Diese sollen im Sinne von mittel- und langfristigen Entwicklungsszenarien weitergedacht und visualisiert werden. Dabei geht es um die Entwicklung eines GIS-gestützten Modells (man könnte auch sagen: Monitors), in das Lesarten, Sichtweisen, Entwicklungsmuster, Entwurfsideen und Projektvorschläge eingeschrieben sind. Das Projekt-Angebot richtet sich an Architekten, Stadtplaner und Landschaftsplaner im Vertiefungsstudium und Hauptstudium ab 6. Semester. Der Besuch des Seminars #Stadt im Film # Planung als Drehbuch# sowie des Aufbau-Kurses GIS wird dringend empfohlen.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, Gruppengröße max. 10-12 Studierende

FB06.528 Demographischer Wandel im Werra-Meißner-Kreis

Dozent: Hahne / Glatthaar

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt hat im Wintersemester wesentliche Grundlagen des demographischen Wandels für Stadt und Ortsteile von Großalmerode erarbeitet. Im Sommersemester steht die Umsetzung in differenzierte Handlungskonzepte und das Hereintragen der Ergebnisse in die Öffentlichkeit und in publikumswirksame Aktionen an, wobei über das örtliche Beispiel hinausgegangen werden soll.

Bemerkung: Fortsetzung aus dem WS 2004/05; Einstiegsmöglichkeit

FB06.529 Eden III. Gartenbausiedlung für das 21. Jahrhundert

Dozent: Hahne / Simon

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Während im Wintersemester die grundlegenden Ideen und das ursprüngliche Konzept der Garten-

und Obstbausiedlung Eden betrachtet wurden, steht im Sommersemester die Entwicklung eigener Ideen, Konzepte und Entwürfe für die mögliche Erweiterung der Siedlung unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten an. Einstiegsmöglichkeit für alle Fachrichtungen ist gegeben.

Bemerkung: Fortsetzung aus dem WS 2004/05; Einstiegsmöglichkeit

FB06.530 Neugestaltung des Tauber- und Mainuferbereiches in Wertheim/Main

Dozent: Bruns / Riehl

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: An der Mündung der Tauber in den Main liegt der mittelalterliche Kern der Stadt Wertheim. Von ihm aus sind beide Flüsse kaum erlebbar und nur schwer zugänglich. Die Uferpartien sollen neu gestaltet und die Verbindung zur Stadt verbessert werden. Gesucht werden Ideen für eine dynamische Stadtlandschaft, die häufig von Hochwasser betroffen ist. Neben dem Entwurf für Strassen, Wege, Promenaden u. Plätze sind als weitere Themenschwerpunkte die klassischen Techniken des Platz- u. Wegebau, der Vegetationstechnik und des mobilen Hochwasserschutzes Inhalt der zu erbringenden Arbeiten. Die Arbeit findet zeitweise in Wertheim statt, wo auch Zwischenergebnisse mit Planungsträgern u. Akteuren diskutiert werden.

Bemerkung: Projekt NEU, 1semestrig, Gruppengröße max. 15 Studierende Fachliche Schwerpunkte: Landschaftsplanung/Landschaftsarchitektur L1.1, 2.2, 2.4, 2.6, 3.1, FP1.2, 1.3, 2.6

FB06.531 Landschaftsplanung/-gestaltung im Rahmen der IBA Fürst Pückler Land

Dozent: Bruns / Haustein

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das ASL-Projekt besteht seit dem Wintersemester 2004/05. Zentrales Ziel des Projektes ist die Schaffung einer Verbindung zwischen den #Fürst Pückler Parks# Branitz und Bad Muskau. Gleichzeitig werden mit den beiden Parkanlagen auch zwei der neun Landschaftsinseln der Internationalen Bauausstellung #IBA Fürst Pückler# verbunden. Im Wintersemester wurden, inspiriert durch das Schaffen und Wirken von Fürst Pückler, einzelne Stationen (Bauwerke, Freiraumgestaltung) zur Aufwertung eines geplanten Rad- und Kutschweges entworfen. Im Sommersemester 2005 können diese Entwürfe weiter vertieft oder neue Stationen entlang des 60 km langen Weges entworfen werden. Ebenso können Konzepte und Stationen zur Verbindung mit anderen Landschaftsinseln der #IBA Fürst Pückler Land# oder Rad- und Wanderwegen erarbeitet werden. Im Rahmen des Projektes wird eine Exkursion in die Lausitz zur IBA stattfinden. Die Ergebnisse der Projektarbeit sollen abschließend in der Geschäftsstelle der IBA vorgestellt werden.

Bemerkung: Projekt besteht seit WS 2004/05, einsteigen können noch 5 Studierende Studienfelder: S4.1, 4.3, L4.1, 4.3

FB15-058 Einführung in die Projektarbeit: Versorgung eines Haushalts mit regenerativer Energie - Eine Planungsaufgabe

Dozent: Klose / Wiest

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

FB15-116 Simulationsstudie zur umweltgerechten Fabrikplanung

Dozent: Wenzel / Hesselbach

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 17:00 KW 3, R 2314

FB16-3000 Grundlagen der Energietechnik

Dozent: Heier

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 14:00 WA 73 HS 0446

Kommentar: Lernziele: Kennen lernen wichtiger Energieumwandlungsprozesse und Verfahren zur Funktionsbeschreibung von Baugruppen der Energietechnik, speziell der elektrischen Energieversorgungstechnik Inhalte: 1. Allgemeines zur elektrischen Energieversorgungstechnik (Potentiale, Energieträger, Energieverbrauch / Umweltbeeinflussung) 2. Energieumwandlung (Physikalische Grundlagen, Prozesse, Wirkungsgrade) 3. Drehstromtechnik (Raumzeiger, symmetrische Komponenten, Koordinatensysteme, Drehfeldmaschine, Synchrongenerator / Betriebsverhalten) 4. Elektrische Verbundnetze (Aufbau, Kraftwerke, Regelung) 5. Grundbegriffe der Energiewirtschaft

Literatur: Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben
Voraussetzung: Kenntnisse des Grundstudiums
Nachweis: Klausur

FB16-3055 Energiewirtschaftliche Aspekte der Energietechnik II

Dozent: Bradke
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 14:00 Raum FG Kleinkauf

Kommentar: Lernziele: Vermittlung grundlegender Kenntnisse betriebswirtschaftlicher und energiepolitischer Art zum besseren Verständnis ökonomischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen der Energietechnik Inhalte: Energiebedarfs-schätzungen und #szenarien, Energie- und klimapolitische Maßnahmen, Externe Effekte des Energieverbrauchs, Stromaussenhandel

Literatur: diverse
Bemerkung: Medienformen: diverse
Voraussetzung: Energiewirtschaftliche Aspekte der Energietechnik I
Nachweis: Referat/Präsentation

FB16-3520 Energiemanagement in Gebäuden

Dozent: Schmid / Stadler
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 12:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Lernziele: Vermittlung von Grundkenntnissen für eine rationelle Energieverwendung im Gebäudebereich unter besonderer Berücksichtigung des Energieeinsparpotentials und des Einsatzes von Solarenergie. Lernziele (engl.): study aims: Fundamental knowledge of rational use of energy in buildings especially considering the energy-saving potential and the use of solar energy. Inhalte: Die Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden# bietet den Studenten der Elektrotechnik einen umfassenden Überblick über alle relevanten Energieprozesse in Gebäuden. Der Inhalt reicht von den Wärmeverlustmechanismen durch Wände, Fenster und Lüftung über die inneren und solaren Gewinne durch verglaste Flächen bis hin zu den Techniken zur Deckung des thermischen und elektrischen Energiebedarfs. Abgerundet wird das Angebot durch Energiemanagementsysteme für Gebäude und Betrachtungen zur Wirtschaftlichkeit.

Literatur: Skript zur Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden#
Bemerkung: Medienformen: Tafel, Overhead, Beamer
Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3540 Regelung und Netzintegration von Windkraftanlagen

Dozent: Heier
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 R. 1147 / WA 71

Kommentar: Lernziele: Funktionsstrukturen von Windkraftanlagen, Anforderungen und Auslegungsaspekte für den Einsatz von Drehstromgeneratoren in Windkraftanlagen sowie konstruktionsbedingte Ausgleichsvorgänge werden kennen gelernt und berechnet. Für Einzel- und Verbundbetrieb werden regelungstechnische Konzeptionen entwickelt, das Verhalten der Komponenten abgeleitet, Simulationsstrukturen aufgezeigt und Regler für die Anlagenleistung, Anlagendrehzahl und Blattverstellrichtung dimensioniert. Inhalte: 1 Funktionsstrukturen von Windkraftanlagen 2 Synchron- und Asynchrongeneratoren für Windkraftanlagen (Anforderungen, Auslegungsaspekte, mechanische und elektrische Ausgleichsvorgänge) 3 Regelungstechnische Konzeptionen (Insel-, Netz- und Verbundbetrieb) 4 Regelungstechnische Auslegung und Anlagensimulation (Verhalten der Anlagenkomponenten, Entwicklung von Regelungs- und Simulationsstrukturen, Reglerdimensionierung) 5 Betriebsergebnisse

Literatur: Heier, S.: Nutzung der Windenergie; 4. völlig überarb. Auflage, Verlag TÜV Rheinland; Köln, 2000; ISBN 3-8249-0520-5. Heier, S.: Windkraftanlagen # Systemauslegung, Integration, Regelung; Teubner Verlag; Stuttgart; 3. überarb. und erw. Auflage; 2003; ISBN 3-409-26171-5. Heier, S.: Grid Integration of Wind Energy Conversion Systems; John Wiley & Sons Ltd. Chichester, New York, Weinheim, Brisbane, Singapore, Toronto, 1998. ISBN 047197143X Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite - Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation
Voraussetzung: Vorlesungen: Nutzung der Windenergie, Elektrische Maschinen, Regelungstechnik
Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-3541 Seminar: Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme

Dozent: Heier
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- S. Aushang, R. 1147 / WA 71

Kommentar: Lernziele: Vertiefung spezieller Themen der elektrischen Energietechnik und insbesondere der Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme mit konventionellen und erneuerbaren Energiewandlereinheiten sowie die Präsentation von Teilbereichen mit aktuellen Medienformen. Inhalte: Netze und Einspeisesysteme

Literatur: Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Beispiel einer Möglichkeit für Seminarvortrag; gehört zu Seminar Windkrafttechnik. Medienformen: Power Point

Voraussetzung: Abschluss von Diplom I

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-9011 Ländliche Elektrifizierung mit erneuerbaren Energien

Dozent: Tapanlis
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 1332

W Politik des Ökolandbaus in der EU

Dozent: Hofstetter
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:15 - 19:30 WIZ NS, H I
Bemerkung: zusätzliche Blockveranstaltung in der Kompaktwoche vom 23.-27.05.2005 (s. Aushang)

Systeme

Globaler Wandel: Ausgewählte regionale Aspekte und Fallstudien

Dozent: Menzel / Priess
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:15 - 12:00 KW 3, R 2207 ab 1. Semester FB 05, 06, 07, 11, 14, 15, 16, 18
Beginn: 14.04.2005
Ende: 14.07.2005

Kommentar: Lernziele: · Grundlagen Globaler Wandel: Analyse der Prozesse und deren Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt · Regionale Fallbeispiele (z.B. Auswirkungen auf Land-, bzw. Forstwirtschaft Hessens · Erarbeiten von neuen Inhalten aus deutsch- und englischsprachigen Fachbüchern bzw. wissenschaftlichen Publikationen · Strukturierung, Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Inhalten
Leistungskontrolle: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

Voraussetzung: ab 1. Semester FB 05, 06, 07, 11, 14, 15, 16, 18

Nachweis: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

. Einführung in die Landnutzungsmodellierung

Dozent: Priess
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1214 Diplomierende (Diplom 2) und Promovierende FB 14, 15, 16
Beginn: 18.04.2005
Ende: 11.07.2005

Kommentar: Lernziele: · Grundlagen Landnutzung: Landnutzungstypen, Vergleich der wichtigen Sektoren · Landnutzungsmodellierung: Modellierungskonzepte, Methoden · Landnutzungsmodellierung: Fallbeispiele, verschiedene Simulationsmodelle · Erarbeiten von neuen Inhalten aus deutsch- und englischsprachigen Fachbüchern bzw. wissenschaftlichen Publikationen · Strukturierung, Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Inhalten

Voraussetzung: Einführung in die Umweltwissenschaften, Konzepte und Methoden der Umweltinformatik,

Globaler Wandel: Ausgewählte regionale Aspekte und Fallstudien (im SS 2005 parallel, ab 2006 Voraussetzung)
Nachweis: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

. Umweltsimulation: Aktuelle Methoden und Entwicklungen

Dozent: Priess / Menzel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 18:00 Mö 7, R 607 für Diplomanden und Doktoranden

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Lernziele: · Erarbeiten von neuen Inhalten aus vornehmlich englischsprachigen wissenschaftlichen Publikationen · Strukturierung, Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Inhalten · Vermittlung von aktuellen / neuen methodischen und inhaltlichen Entwicklungen aus dem Themenbereich Umweltsimulationsmodelle Leistungskontrolle: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

Voraussetzung: Einführung in die Umweltwissenschaften, Konzepte und Methoden der Umweltinformatik; bzw. Diplomarbeit oder Doktorarbeit in diesem oder einem verwandten Themenbereich

Nachweis: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

FB 14 Grundwasserströmungen und Stofftransport

Dozent: Koch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 Raum 4110, Kurt-Wolters-Str. 3

FB05.POL.060a Global Environmental Problems

Dozent: Alcamo

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 13.04.2005

FB06.169 Stoff- und Energieströme in der Bau- und Raumordnung

Dozent: Wangelin

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Inzwischen bewegt die Menschheit durch Bauen, Rohstoffgewinnung, Gütertransport, Energieerzeugung und -verbrauch mehr Masse als die Natur durch Erosion, Pflanzenwachstum und Vulkanausbrüche. Die Auswirkungen dieser menschlichen Massebewegung sind der Treibhauseffekt, Hochwasser und zunehmende Rohstoffknappheit. Wie sehen die Systemzusammenhänge aus? Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen globalen, klimatischen, und wirtschaftlichen Zusammenhängen? Welche regionalen Auswirkungen treten auf? Was können Architekten, Stadtplaner und Landschaftsplaner beitragen, um im Sinne einer zukunftsfähigen Entwicklung die Stoff- und Energieströme zu reduzieren? Diese Fragen wollen wir innerhalb des Seminars von der wissenschaftlichen Seite und anhand von Beispielen untersuchen und diskutieren.

Bemerkung: G1.2, K2.1, 2.3, A1.4, S1.2, L2.2

FB15-019 Life Cycle Engineering in der Automobilindustrie

Dozent: Finkbeiner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- s. Aushang

FB15-030 Werkstoffe und Umwelt

Dozent: Hesselbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1219 Beginn: 20.4.2005

FB15-031 Lifecycle Engineering in der Anwendung

Dozent: Hesselbach
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- s. Aushang

FB15-032 Verfahren zur industriellen Abluftreinigung

Dozent: Hesselbach
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1219 Vorlesung
Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1219 Übung

FB15-033 Einführung in die Projektarbeit: Erstellung von Umweltbilanzen für technische Produkte und Prozesse

Dozent: Hesselbach
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1219

FB15-064 Thermodynamik und Wärmeübertragung

Dozent: Lawrenz / Vajen / Jordan
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 Dia 9, R 0422

FB15-116 Simulationsstudie zur umweltgerechten Fabrikplanung

Dozent: Wenzel / Hesselbach
Art: Vorlesung / Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 17:00 KW 3, R 2314

FB16-3040 Nutzung solarer Strahlungsenergie

Dozent: Goebel / Haas / Ibrahim
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
- s. Aushang

Kommentar: Lernziele: Teil 1: Erkennen der Möglichkeiten der Nutzung von solarer Strahlungsenergie. Kennenlernen physikalischer Grundbegriffe zur Strahlungsenergie. Berechnung der Sonnenbahn, photovoltaisches Prinzip, Eigenschaften von Solarzellen und mathematische Beschreibung. Teil 2: Vermittlung der Grundlagen der photovoltaischen Anlagentechnik in Versorgungssystemen. Erörterung der Auslegungsprinzipien. Teil 3: Kennenlernen der verfügbaren Prozesse und technischen Anlagen zur thermischen Nutzung solarer Strahlungsenergie. Anwendung des Gelernten in Beispielaufgaben. Lernziele (engl.): Part 1: Recognising the potential of solar radiation. Understanding the fundamental terms concerning the radiation energy. Calculating the position of the sun. The photovoltaic principle and the behaviour of solar cells. Mathematical description of solar cells. Part 2: Imparting the fundamentals of the photovoltaic plants in power supply systems and describing their design principles. Part 3: Understanding the thermal processes and technical plants for utilising solar radiation. Application of the learned items in exercises. Inhalte: Teil 1: Motivation zur Nutzung erneuerbarer Energien. Grundlagen zur Entstehung und mathematischen Beschreibung der Solarstrahlung. Koordinatensysteme zur Beschreibung der Sonnenbahn. Einflüsse der Atmosphäre auf die Solarstrahlung. Photovoltaischer Effekt und Halbleitermaterialien für Solarzellen. Eigenschaften und mathematisches Modell einer Solarzelle. Teil 2: Photovoltaische Anlagentechnik, Speicherung in PV-Systemen Auslegung von PV-Systemen Energiewirtschaftliche Grundlagen Teil 3: Energiewirtschaftliche Grundlagen, Thermodynamische Grundlagen, Solarthermische Kraftwerke, Solare Niedertemperaturwärme, wirtschaftliche Aspekte Inhalte (engl.): Part 1: Motivation for renewable energy use. Basics to appearance of solar radiation and its mathematical description. Co-ordination systems for describing the sun's position. Influences from the atmosphere to solar radiation. Photovoltaic effect and semiconductors for solar cells. Behaviour and mathematical model of a solar cell. Part 2: Photovoltaic system technology, storage medium in PV systems, design of PV systems, basics of energy economic Part 3: Energy-economic basics, thermodynamic basics, solar thermal power plants, solar heat, economic aspects.

Literatur: W. Kleinkauf & U. Sprengel: Nutzung Solarer Strahlungsenergie # Vorlesungsmanuskript, Universität Gh-Kassel, 1990. T. Schott & U. Sprengel: Nutzung Solarer Strahlungsenergie # Hilfsblätter zur Vorlesung, Universität Gh-Kassel, 1994. Bundesministerium für Forschung und Technologie, Programm Angewandte

Systemanalyse in der Arbeitsgemeinschaft der Großforschungseinrichtungen (AGF/ASA): Energiequellen für morgen? Nichtnukleare # Nichtfossile Primärenergiequellen. Teil 1: Zukünftige Energiebedarfsdeckung und die Bedeutung der nichtfossilen und nichtnuklearen Primärenergieträger Teil 2: Nutzung der solaren Strahlungsenergie. Umschau Verlag, Breidenstein KG, Frankfurt am Main 1976. A. Goetzberger, B. Voß & J. Knobloch: Sonnenenergie: Photovoltaik. Reihe Teubner-Studienbücher : Physik, B.G. Teubner, Stuttgart 1994. A. Goetzberger & Volker Wittwer: Sonnenenergie: Physikalische Grundlagen u. thermische Anwendungen. Reihe Teubner-Studienbücher : Physik, B.G. Teubner, Stuttgart 1986. H. K. Köthe: Praxis solar- und windtechnischer Energieversorgung. VDI-Verlag, Düsseldorf 1982. J. A. Duffie & W. A. Beckman: Solar Engineering of Thermal Processes. Second Edition, John Wiley & Sons New York, Chichester, Brisbane, Toronto, Singapore 1991 H.-G. Wagemann & H. Eschrich: Grundlagen der photovoltaischen Energiewandlung. Teubner-Studienbücher : Angewandte Physik, B.G. Teubner, Stuttgart 1994. NA Lichttechnik, NA Einheiten und Formelgrößen: DIN 5031-1, Strahlungsphysik im optischen Bereich und Lichttechnik, Teil 1: Größen, Formelzeichen und Einheiten der Strahlungsphysik. DIN Deutsches Institut für Normung e.V. Beuth, Berlin 1982 D. Berndt, Varta-Batterie-AG (Hrsg.): Bleiakumulatoren. 11. Neubearbeitete und erweiterte Auflage, VDI-Verlag, Düsseldorf 1986. ISET: Siebtes Kasseler Symposium Energie-Systemtechnik, Erneuerbare Energien und Rationelle Energieverwendung #Energiespeicher und Energietransport, Tagungsband. Kassel 2002 W. Kleinkauf & F. Raptis: Elektrifizierung mit erneuerbaren Energien # Hybridanlagentechnik zur dezentralen, netzkompatiblen Stromversorgung. In: Forschungsverbund Sonnenenergie # Themen 96/97. Köln 1997 M. Ibrahim: Decentralized Hybrid Renewable Energy Systems, Control Optimization and Battery Ageing Estimation Based on Fuzzy Logic. PhD. Thesis, Kassel University, 2002 D. Pukrop: Zur Modellierung großflächiger Photovoltaik-Generatoren. Shaker Verlag Aachen 1997. V. Quaschnig: Regenerative Energiesysteme. Carl Hanser, München, Wien 1998. J. Schmid: Photovoltaik Strom aus der Sonne, 1999, C. F. Müller Verlag, Heidelberg F. Staiß, Stiftung Energieforschung Baden-Württemberg (Hrsg.): Jahrbuch Erneuerbare Energie 2001. Biebersheim Fachbuchverlag, Radebeul 2001. A. Wagner: Photovoltaik Engineering, Springer, Berlin Heidelberg 1999. H. Wenzl: Batterietechnik, Optimierung der Anwendung # Betriebsführung # Systemintegration. Reihe Kontakt & Studium, Expert, Renningen-Malmsheim, 1999. S. R. Wenham, M. A. Green and M. E. Watt: Applied Photovoltaics. Center for Photovoltaic Devices and Systems, Australia. ISBN 0 86758 909 4.

Bemerkung: Medienformen: PowerPoint-Präsentation und Tafel, Hilfsblätter mit Abbildungen, Folien

Voraussetzung: Grundlagen der Energietechnik, Grundlagen der Halbleitertechnik und der Leistungselektronik. Kenntnisse der Thermodynamik sind von Vorteil.

Nachweis: Klausur

FB16-3540 Regelung und Netzintegration von Windkraftanlagen

Dozent: Heier

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 R. 1147 / WA 71

Kommentar: Lernziele: Funktionsstrukturen von Windkraftanlagen, Anforderungen und Auslegungsaspekte für den Einsatz von Drehstromgeneratoren in Windkraftanlagen sowie konstruktionsbedingte Ausgleichsvorgänge werden kennen gelernt und berechnet. Für Einzel- und Verbundbetrieb werden regelungstechnische Konzeptionen entwickelt, das Verhalten der Komponenten abgeleitet, Simulationsstrukturen aufgezeigt und Regler für die Anlagenleistung, Anlagendrehzahl und Blattverstellrichtung dimensioniert. Inhalte: 1 Funktionsstrukturen von Windkraftanlagen 2 Synchron- und Asynchrongeneratoren für Windkraftanlagen (Anforderungen, Auslegungsaspekte, mechanische und elektrische Ausgleichsvorgänge) 3 Regelungstechnische Konzeptionen (Insel-, Netz- und Verbundbetrieb) 4 Regelungstechnische Auslegung und Anlagensimulation (Verhalten der Anlagenkomponenten, Entwicklung von Regelungs- und Simulationsstrukturen, Reglerdimensionierung) 5 Betriebsergebnisse

Literatur: Heier, S.: Nutzung der Windenergie; 4. völlig überarb. Auflage, Verlag TÜV Rheinland; Köln, 2000; ISBN 3-8249-0520-5. Heier, S.: Windkraftanlagen # Systemauslegung, Integration, Regelung; Teubner Verlag; Stuttgart; 3. überarb. und erw. Auflage; 2003; ISBN 3-409-26171-5. Heier, S.: Grid Integration of Wind Energy Conversion Systems; John Wiley & Sons Ltd. Chichester, New York, Weinheim, Brisbane, Singapore, Toronto, 1998. ISBN 047197143X Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite - Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation

Voraussetzung: Vorlesungen: Nutzung der Windenergie, Elektrische Maschinen, Regelungstechnik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-3541 Seminar: Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme

Dozent: Heier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- S. Aushang, R. 1147 / WA 71

Kommentar: Lernziele: Vertiefung spezieller Themen der elektrischen Energietechnik und insbesondere der Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme mit konventionellen und erneuerbaren Energiewandlereinheiten sowie die Präsentation von Teilbereichen mit aktuellen Medienformen. Inhalte: Netze und Einspeisesysteme

Literatur: Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Beispiel einer Möglichkeit für Seminarvortrag; gehört zu Seminar Windkrafttechnik. Medienformen: Power Point

Voraussetzung: Abschluss von Diplom I

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-6431 Globale Energiesituation und Umweltfolgen

Dozent: Alcamo

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Lernziele: · Vermittlung der Grundlagen der globalen Energieökonomie und die Verortung regenerativer Energien · Überblick über die Umweltwirkungen dieser Energieträger · Aktuelle Methoden zur Umweltbewertung von Energieträgern Inhalt: Die Lehrveranstaltung besteht aus zwei Teilbereichen: Teil I : Energieproduktion und ihre Konsequenzen für die Umwelt 1. Elemente der Entwicklung moderner Energieproduktion 2. Treibende Kräfte der Energienutzung und #produktion 3. Szenarien zukünftiger Energieproduktion 4. Grundlagen der Umweltauswirkungen konventioneller Energieträger · Luftverschmutzung · Klimawandel · Wasserverschmutzung · Wassernutzung · Andere 5. Verminderung der Umweltauswirkungen von konventionellen Energieträgern 6. Umweltauswirkungen regenerativer Energieträger 7. Verminderung der Umweltauswirkungen von regenerativen Energieträgern Teil II: Methodik der Bewertung der Umweltkonsequenzen von Energieträgern 1. Der #Pressure-State-Impact-Response# Rahmen 2. Integriertes Assessment 3. Umweltbilanzierung 4. Anwendung von Bewertungsmethoden auf eine Energie-Problemstellung in Form einer/s Übung/Seminars

Literatur: · Alcamo, J., Leemans, R., Kreileman, E. 1998. Global Change Scenarios of the 21st Century. Pergamon Press. · Nakicenovic, N., Grübler, A., McDonald, A. (eds.). 1998. Global Energy Perspectives. Cambridge University Press · Andere werden später angekündigt

Bemerkung: Pflichtveranstaltung für Masters-Studiengang #Regenerative Energie und rationelle Energienutzung#

FB16-6432 Global Environmental Problems

Dozent: Alcamo

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Goals/Lernziele: To obtain an in-depth understanding of important global-scale environmental issues. Content/Inhalt: In this course students will receive an intensive overview of contemporary global environmental problems based largely on the most recent assessment of the global environment published by the United Nations Environment Programme (#GEO-3#), which contains contributions from the Center for Environmental Systems Research (CESR) of the University of Kassel. The course will focus on three very important contemporary issues: · Global water scarcity: The origins and types of water scarcity will be explained, together with their geographic coverage and future prospects. Current global water politics and policies to combat scarcity will also be discussed. · Climate change: The many dimensions of climate change will be reviewed, including current developments in international climate policy. · Transformation of the land: Here the causes and consequences of large-scale changes in land use and land cover will be discussed (desertification, soil degradation, habitat elimination).

Literatur: UNEP (United Nations Environment Programme) 2002. Global Environment Outlook 3 (GEO-3). Past, Present and Future Perspectives. Earthscan, London, United Kingdom. (To be made available electronically).

Voraussetzung: Strong interest in environmental and global issues.

Nachweis: Seminar and written report

FB16-6433 Introduction to Earth Systems Science and Modeling

Dozent: Alcamo

Art: Kompaktkurs

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Begrenzte Teilnehmerzahl

Beginn: 30.05.2005

Ende: 03.06.2005

Kommentar: Goals/Lernziele: A very concentrated introduction to the principles of earth systems science and modeling. Content/Inhalt: · Definitions and concepts of the earth system. · Anthropogenic driving forces of global change including #indirect# drivers such as changes in population and technology, and #direct# drivers such as

emissions to the atmosphere and land use changes. · Global energy balance and climate system with a review of the major processes and perturbations leading to climate change and an overview of climate modeling. · Global biosphere and land cover including the basic principles behind the concept of biosphere and current approaches to modeling the biosphere and global land cover. · Global water system with a discussion of the state of world water resources, methods for modeling global water use and availability, and scenarios of global water trends. · Integrated earth systems modeling including models of biogeochemical cycles, integrated models, and a general approach to earth system modeling.

Literatur: References to be provided.

Bemerkung: Ort und Zeit werden bekannt gegeben. Begrenzte Teilnehmerzahl, deshalb bitte vorher anmelden. This course is being taught as part of the International Max Planck Research School on Earth System Modeling run by a consortium including the University of Kassel, the Max Planck Institute for Meteorology in Hamburg, the University of Hamburg, and GKSS Research Center in Geesthacht.

Voraussetzung: Understanding of the principles of environmental science.

Nachweis: Seminar, Klausur

FB16-6436 Kolloquium des WZ USF: "Aspekte der Umweltsystemforschung"

Dozent: Alcamo / Heistermann

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 17:30 KW 3, R 2207

Beginn: 11.04.2005

FB16-6437 Einführung in die Umweltinformatik

Dozent: Schaldach

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 WA Neu R 0607

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: [Inhalte] Die Veranstaltung vermittelt in drei Themenblöcken Grundlagen der Umweltinformatik. Der erste Themenblock beschäftigt sich mit dem grundlegenden Aufbau und der Funktionsweise von Geo-Informationssystemen (GIS) sowie der Nutzung von Fernerkundung zur Datengewinnung (Satelliten, Sensoren, Produkte). Der zweite Themenblock behandelt den Aufbau und die Nutzung von Umweltinformationssystemen und Umweltdatenbanken. Im Themenblock der Modellbildung und Simulation werden die wichtigsten Konzepte der computerbasierten Simulation von Umweltveränderungen vorgestellt.

[Dokumente] Materialien zur Lehrveranstaltung

Nachweis: Klausur

FB16-6438 Modellbildung und Simulation I

Dozent: Schaldach

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 607

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: [Inhalt] Vermittlung von Grundlagen zu Systemen, Modellbildung und Simulation in den Bereichen Landschaftsökologie und Umweltwissenschaften. Vorgestellt werden Beispiele u.a. zur Populationsdynamik, zu Ökosystemprozessen und zur Landnutzung.

Nachweis: Klausur oder Seminararbeit

FB16-8510 Photovoltaic Systems Technology

Dozent: Schmid / Stadler

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 WA 71 HS -1319

Montag 16:00 - 17:00 WA 71 HS -1319

Kommentar: In the framework of the English language lecture #Photovoltaic Systems Technology# fundamental aspects of photovoltaic energy supply from solar fusion up to economical calculation of real photovoltaic plants are considered. The focus of the lesson is on system technology. Based on the electrical elements, the different system components are presented and discussed in an easily understandable form. The problem definition from planning to the installation of PV-plants are discussed in detail and as close to reality as possible. The lecture is further enhanced through several practical exercises in order to deepen the theoretical knowledge as well as to apply it in practice. To round up the engineering knowledge, basic elements of economic calculations are

introduced.

Literatur: Photovoltaic script

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-9011 Ländliche Elektrifizierung mit erneuerbaren Energien

Dozent: Tapanlis

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 1332

FB18.031 Großpraktikum Ökologie

Dozent: Langer / Koenies / Riethmüller

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: täglich

08:00 - 12:00 HPS, R. 173 2.Sem-hälfte

FB18.065 Einführung in die Humanökologie

Dozent: Zöltzer

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 10:00 HPS, R. 2102

WZ I Wissenschaftliches Zentrum für Berufs- und Hochschulforschung

Colloquium

Masterstudiengang Higher Education

2.2 Higher education, the state and society

Dozent: Kehm

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.04.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: Access to study, organization of study programmes and of exams will be the main topics of this module. Students will also learn about the participatory rights of the different groups inside a university in the form of a brief description of various higher education legislation. The course aims at providing an overview of the regulations of the organization of higher education institutions, so that students come to know how a university works from the points of view of academic/non-academic staff and students. This module is identical with: 2.2 Hochschule-Staat-Gesellschaft; Hochschulrecht

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

Nachweis: Alternatively essay and module paper, project presentations or reconstruction of an analytical framework.

2.2 Hochschule - Staat - Gesellschaft

Dozent: Kehm

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.04.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZI. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: In diesem Modul werden die Organisation, der Zugang zum und der Abschluss des Studiums sowie die kooperationsrechtliche Stellung der Hochschulgruppen im Rahmen einer komprimierten Darstellung der Hochschulgesetze vermittelt. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 2.2 Relationship between higher education, the state and society. Introduction to higher education law and related legal issues.

Voraussetzung: BA (oder Äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentationen oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

3.2 Transition from higher education into employment and professional career

Dozent: Le Mouillour / Schomburg / Teichler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 25.04.2005

Ende: 29.04.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on

Higher Education and Work. This part-module will be taught in English.

Bemerkung: This module will focus on the critical assessment of empirical findings on the (occupational) career and advancement of graduates during their first years of work based on tracer studies carried out in selected countries, universities and subjects. This analysis aims to assess the importance of these studies for the development of higher education and to work on concepts for independent studies, which could serve as a basis for strategic decisions in the fields of career services and alumni-work at universities and also answer questions on the practical utilisation of competencies acquired at university and thus the quality of higher education as a whole. This module is identical with: 3.2 Verbleib von Hochschulabsolventen, Übergang in eine Beschäftigung, Berufsweg.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

Nachweis: Alternatively essay and module paper, project presentations or reconstruction of an analytical framework.

3.2 Verbleib von Hochschulabsolventen, Übergang in eine Beschäftigung, Berufsweg

Dozent: Teichler / Le Mouillour / Schomburg

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 25.04.2005

Ende: 29.04.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZI. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Empirische Befunde zum Verbleib und der beruflichen Entwicklung von Hochschulabsolventen in den ersten Berufsjahren auf der Basis von Absolventenbefragungen in ausgewählten Ländern, Hochschulen und Fachrichtungen werden kritisch analysiert mit dem Ziel, die Bedeutung dieser Studien für die Hochschulentwicklung zu prüfen und Konzepte für eigene Studien zu entwickeln, die eine Grundlage für strategische Entscheidungen im Bereich Career Services und Alumnipflege sein können, aber auch Antwort auf Fragen nach der Verwendbarkeit erworbener Qualifikationen im Beruf und damit über die Qualität der Hochschulausbildung zu geben vermögen. Ein weiteres Qualifikationsziel ist die Vermittlung von Kenntnissen über den dynamischen Zusammenhang von Bildungsorganisationen und Berufsqualifikation. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 3.2 Transition from higher education into employment and professional career

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

4.1 Curriculum development, course design, higher education didactics, evaluation of teaching

Dozent: Kehm / Wesseler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 09.05.2005

Ende: 13.05.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This part-module will be taught in English.

Bemerkung: Students will acquire knowledge of theories, functions and models of curriculum development in various contexts and for different target groups, the practical challenge of designing and implementing curricula, and quality assessment at the level of course programmes. Furthermore, problems and opportunities of the informal dimensions of course programmes and trends in the international curriculum debate will be discussed. This module aims to expand the knowledge which students already have of curricula and courses of study, to strengthen their analytical competencies in the area of curriculum design and implementation and to advance their critical potential for decision making and implementation. This module is identical with: 4.1

Curriculumentwicklung, Lehrplangestaltung, Hochschuldidaktik, Lehrevaluation.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

Nachweis: Alternatively essay and module paper, project presentations or reconstruction of an analytical framework.

4.1 Curriculumentwicklung, Lehrplangestaltung, Hochschuldidaktik, Lehrevaluation

Dozent: Kehm / Wesseler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 09.05.2005

Ende: 13.05.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Vermittelt werden Theorien, Funktionen und Modelle der Curriculumentwicklung in unterschiedlichen Kontexten und für verschiedene Zielgruppen, die Herausforderungen der Praxis für Design und Implementierung von Curricula sowie die Qualitätssicherung auf der Ebene von Studiengängen. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 4.1 Programme and curriculum development, didactics of teaching in higher education, evaluation of teaching.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges

5.1 Leitungs- und Entscheidungsstrukturen an Hochschulen, Qualitätsmanagement

Dozent: Brinckmann / Kehm

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 30.05.2005

Ende: 03.06.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Die Studierenden werden befähigt, Qualitätsmanagement an Hochschulen unter funktionaler, personaler und gesellschaftspolitischer Perspektive zu analysieren. Sie lernen die synchrone und diachrone Unterschiedlichkeit der Leitungs- und Entscheidungsaufgaben und -strukturen von Hochschulen und den Zusammenhang von externen und internen Faktoren kennen. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 5.1 Structures of leadership and decision making in higher education. Introduction to quality management.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges

5.1 Structures of leadership and decision making in higher education. Introduction to quality management.

Dozent: Brinckmann / Kehm

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 30.05.2005

Ende: 03.06.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This part-module will be taught in English.

Bemerkung: In this module students will acquire the ability to analyse quality management at higher education institutions from a functional, personal, and socio-political point of view. They will gather knowledge about the synchronic and diachronic diversity of decision making and leadership functions and structures in higher education institutions, and will get to know the relationship between internal and external factors in this context. We will discuss the basics of normative and descriptive theories of decision making and their use for the analysis of decision making problems and the structuring of decision making processes in higher education institutions. Finally, students will gain an understanding of the competencies and the roles of decision makers, together with the process-related nature of decisions, cognition and knowledge processing, and communication structures and cultures as basic conditions for decision making. Students will gain an understanding of content and process related aspects of quality as an overarching performance indicator and as a challenge for management. This module is identical with: 5.1 Leitungs- und Entscheidungsstrukturen an Hochschulen, Qualitätsmanagement

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

Nachweis: Alternatively essay and module paper, project presentations or reconstruction of an analytical framework.

5.4 Gender Change Management

Dozent: Neusel / Wetterer

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 30.05.2005

Ende: 03.06.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This part-module will be taught in English.

Bemerkung: Based on the theory of #gendered organisations# the mechanisms and processes of engendering in higher education institutions and science will be explored. This includes international and historical comparisons of the participation of women in higher education and academic life as well as the discussion of methods for gender-sensitive studies at higher education institutions, academic professions and existing gender-policies in different countries. Students will benefit by acquiring qualifications in the field of gender-sensitivity with regard to research questions and problems, by team-work in both same gender and mixed groups, and by developing gender awareness in every day situations. This module is identical with: 5.4 Gender Change Management.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

Nachweis: Alternatively essay and module paper, project presentations or reconstruction of an analytical framework.

5.4 Gender Change Management

Dozent: Neusel / Wetterer

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 30.05.2005

Ende: 03.06.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Ausgehend von der "theory of genedered organisations" werden Mechanismen und Prozesse des Gendering in der Organisation von Hochschule und Wissenschaft vermittelt. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 5.4 Gender change management in higher education. Issues of gendered organisations

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges

6.2 Forschungsmanagement, -indikatoren, -evaluation

Dozent: Winkler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 20.06.2005

Ende: 24.06.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Die Studierenden erhalten Einblick in die Aufstellung von Forschungsprogrammen in institutionellen Grundeinheiten von Hochschulen. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 6.2 Management of research, evaluation of research and appropriate indicators.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentationen oder Erarbeitung eines Analysebezuges

6.2 Research management: Indicators and evaluation

Dozent: Winkler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 20.06.2005

Ende: 24.06.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This part-module will be taught in English.

Bemerkung: Students will receive an insight into the organisation of research programmes in basic university units in terms of financial and personnel management. In addition, they will learn about methods of evaluating research applications, scientometric procedures involved in evaluating research performance and evaluation procedures in research units. The aim is to enable students, within research institutions, to make rational decisions that can be understood by the members of these institutions. This module is identical with: 6.2

Forschungsmanagement, -indikatoren, -evaluation.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

Nachweis: Alternatively essay and module paper, project presentations or reconstruction of an analytical framework.

7.2 Data collection and analysis II

Dozent: Schomburg

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 04.07.2005

Ende: 08.07.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This part-module will be taught in English.

Bemerkung: Introduction to computer-supported data collection techniques (CAPI, CATI, Online) and multivariate procedures of data analysis in order to familiarise students with elaborate statistical procedures. This module is identical with: 7.2 Datenerhebung II: CAPI, CATI, Online-Befragungen, multivariate Verfahren der Datenanalyse.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

Nachweis: Alternatively essay and module paper, project presentations per modul.

7.2 Datenerhebung II: CAPI, CATI, Online-Befragungen, multivariate Verfahren der Datenanalyse

Dozent: Schomburg

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 04.07.2005

Ende: 08.07.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten

Bemerkung: Einführung in computer-gestützte Datenerhebungstechniken (CAPI, CATI, Online) und multivariate Verfahren der Datenanalyse mit dem Ziel die Studierenden mit elaborierteren statistischen Verfahren vertraut zu machen. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 7.2 Data collection and analysis II: CAPI, CAPI, Online-surveys, multi-variate processes of data analysis.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit oder Projektpräsentation pro Modul

WZ III Wissenschaftliches Zentrum für Umweltsystemforschung

Globaler Wandel: Ausgewählte regionale Aspekte und Fallstudien

Dozent: Menzel / Priess

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 12:00 KW 3, R 2207 ab 1. Semester FB 05, 06, 07, 11, 14, 15, 16, 18

Beginn: 14.04.2005

Ende: 14.07.2005

Kommentar: Lernziele: · Grundlagen Globaler Wandel: Analyse der Prozesse und deren Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt · Regionale Fallbeispiele (z.B. Auswirkungen auf Land-, bzw. Forstwirtschaft Hessens · Erarbeiten von neuen Inhalten aus deutsch- und englischsprachigen Fachbüchern bzw. wissenschaftlichen Publikationen · Strukturierung, Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Inhalten
Leistungskontrolle: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

Voraussetzung: ab 1. Semester FB 05, 06, 07, 11, 14, 15, 16, 18

Nachweis: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

Klimawandel und Klimasimulation

Dozent: Menzel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 KW 3, R 2207

Beginn: 13.04.2005

Ende: 29.06.2005

Kommentar: Zielgruppe: Für Diplomierende (Diplom2) und Promovierende FB14,15,16 Lerninhalte: Grundzüge des globalen Stoff- und Energiehaushaltes Natürlicher Treibhauseffekt Klimageschichte Menschliche Einflüsse Klimamodellierung Klimaszenarien

Voraussetzung: Für Diplomierende (Diplom 2) und Promovierende, FB 14,15,16

Umweltpolitik

Dozent: Köckler

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:30 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 15.04.2005

Ende: 15.07.2005

Kommentar: Lernziele: In dieser Veranstaltungen wird ein Verständnis von Zielen und Instrumenten der Umweltpolitik vermittelt. Die Studierenden sollen politikwissenschaftliche Zusammenhänge und Prinzipien bezogen auf den Umweltbereich analysieren und bewerten können. Inhalte: Die Umweltpolitik in Deutschland wird von ihren Anfängen bis heute analysiert. Hierbei steht die Weiterentwicklung von einer sektoralen Politik hinzu einem integrierten Verständnis von Umweltpolitik im Sinne der Leitbildes einer nachhaltigen Entwicklung im Vordergrund. Ebenso geht es um die Einbettung der nationalen Umweltpolitik in europäische und internationale Zusammenhänge. Es werden verschiedene Instrumente der Umweltpolitik von der Öko-Steuer über den Emissionshandel bis hinzu Instrumenten der Räumlichen Planung eingehend behandelt. Darüber hinaus werden die für eine Umweltpolitik relevanten Akteure mit ihren jeweiligen Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschrieben. Im Seminarteil wird vertiefend mit Indikatoren gearbeitet. Indikatoren dienen nicht nur in der Umweltpolitik als Informationsgrundlage für politische Entscheidungen. Es wird verdeutlicht, wie die Entwicklung von Indikatoren durch politische Vorstellungen geprägt ist. Ferner sollen anhand eigener Datenerhebung/-auswertung die Informationslage zu Umweltdaten erfahren werden. Hierbei sollen für Kassel Indikatoren entwickelt und die entsprechenden Daten erhoben werden. Leistungsnachweis: Referat und Recherchearbeit zu Umweltindikatoren mit anschließender Dokumentation.

Literatur: Einführende Literatur: Jänicke, Martin; Kunig, Philip; Stitzel, Michael: Lern- und Arbeitsbuch

Umweltpolitik: Politik, Recht und Management des Umweltschutzes in Staat und Unternehmen. Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn. http://www.agendatransfer.net/agenda-service/admin/download/indikatoren_neu.pdf

Bemerkung: Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fachgebiete und ist auf 35 Teilnehmer und Teilnehmerinnen begrenzt.

. Einführung in die Landnutzungsmodellierung

Dozent: Priess

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1214 Diplomierende (Diplom 2) und Promovierende FB 14, 15, 16

Beginn: 18.04.2005

Ende: 11.07.2005

Kommentar: Lernziele: · Grundlagen Landnutzung: Landnutzungstypen, Vergleich der wichtigen Sektoren · Landnutzungsmodellierung: Modellierungskonzepte, Methoden · Landnutzungsmodellierung: Fallbeispiele, verschiedene Simulationsmodelle · Erarbeiten von neuen Inhalten aus deutsch- und englischsprachigen Fachbüchern bzw. wissenschaftlichen Publikationen · Strukturierung, Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Inhalten

Voraussetzung: Einführung in die Umweltwissenschaften, Konzepte und Methoden der Umweltinformatik, Globaler Wandel: Ausgewählte regionale Aspekte und Fallstudien (im SS 2005 parallel, ab 2006 Voraussetzung)

Nachweis: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

. Umweltsimulation: Aktuelle Methoden und Entwicklungen

Dozent: Priess / Menzel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 18:00 Mö 7, R 607 für Diplomanden und Doktoranden

Beginn: 13.04.2005

Ende: 13.07.2005

Kommentar: Lernziele: · Erarbeiten von neuen Inhalten aus vornehmlich englischsprachigen wissenschaftlichen Publikationen · Strukturierung, Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Inhalten · Vermittlung von aktuellen / neuen methodischen und inhaltlichen Entwicklungen aus dem Themenbereich Umweltsimulationsmodelle Leistungskontrolle: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

Voraussetzung: Einführung in die Umweltwissenschaften, Konzepte und Methoden der Umweltinformatik; bzw. Diplomarbeit oder Doktorarbeit in diesem oder einem verwandten Themenbereich

Nachweis: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

FB16-6431 Globale Energiesituation und Umweltfolgen

Dozent: Alcamo

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: Lernziele: · Vermittlung der Grundlagen der globalen Energieökonomie und die Verortung regenerativer Energien · Überblick über die Umweltwirkungen dieser Energieträger · Aktuelle Methoden zur Umweltbewertung von Energieträgern Inhalt: Die Lehrveranstaltung besteht aus zwei Teilbereichen: Teil I : Energieproduktion und ihre Konsequenzen für die Umwelt 1. Elemente der Entwicklung moderner Energieproduktion 2. Treibende Kräfte der Energienutzung und #produktion 3. Szenarien zukünftiger Energieproduktion 4. Grundlagen der Umweltauswirkungen konventioneller Energieträger · Luftverschmutzung · Klimawandel · Wasserverschmutzung · Wassernutzung · Andere 5. Verminderung der Umweltauswirkungen von konventionellen Energieträgern 6. Umweltauswirkungen regenerativer Energieträger 7. Verminderung der Umweltauswirkungen von regenerativen Energieträgern Teil II: Methodik der Bewertung der Umweltkonsequenzen von Energieträgern 1. Der #Pressure-State-Impact-Response# Rahmen 2. Integriertes Assessment 3. Umweltbilanzierung 4. Anwendung von Bewertungsmethoden auf eine Energie-Problemstellung in Form einer/s Übung/Seminars

Literatur: · Alcamo, J., Leemans, R., Kreileman, E. 1998. Global Change Scenarios of the 21st Century. Pergamon Press. · Nakicenovic, N., Grübler, A., McDonald, A. (eds.). 1998. Global Energy Perspectives. Cambridge University Press · Andere werden später angekündigt

Bemerkung: Pflichtveranstaltung für Masters-Studiengang #Regenerative Energie und rationelle Energienutzung#

FB16-6432 Global Environmental Problems

Dozent: Alcamo

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308
Beginn: 13.04.2005

Kommentar: Goals/Lernziele: To obtain an in-depth understanding of important global-scale environmental issues. Content/Inhalt: In this course students will receive an intensive overview of contemporary global environmental problems based largely on the most recent assessment of the global environment published by the United Nations Environment Programme (#GEO-3#), which contains contributions from the Center for Environmental Systems Research (CESR) of the University of Kassel. The course will focus on three very important contemporary issues: · Global water scarcity: The origins and types of water scarcity will be explained, together with their geographic coverage and future prospects. Current global water politics and policies to combat scarcity will also be discussed. · Climate change: The many dimensions of climate change will be reviewed, including current developments in international climate policy. · Transformation of the land: Here the causes and consequences of large-scale changes in land use and land cover will be discussed (desertification, soil degradation, habitat elimination).

Literatur: UNEP (United Nations Environment Programme) 2002. Global Environment Outlook 3 (GEO-3). Past, Present and Future Perspectives. Earthscan, London, United Kingdom. (To be made available electronically).

Voraussetzung: Strong interest in environmental and global issues.

Nachweis: Seminar and written report

FB16-6433 Introduction to Earth Systems Science and Modeling

Dozent: Alcamo

Art: Kompaktkurs

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Begrenzte Teilnehmerzahl

Beginn: 30.05.2005

Ende: 03.06.2005

Kommentar: Goals/Lernziele: A very concentrated introduction to the principles of earth systems science and modeling. Content/Inhalt: · Definitions and concepts of the earth system. · Anthropogenic driving forces of global change including #indirect# drivers such as changes in population and technology, and #direct# drivers such as emissions to the atmosphere and land use changes. · Global energy balance and climate system with a review of the major processes and perturbations leading to climate change and an overview of climate modeling. · Global biosphere and land cover including the basic principles behind the concept of biosphere and current approaches to modeling the biosphere and global land cover. · Global water system with a discussion of the state of world water resources, methods for modeling global water use and availability, and scenarios of global water trends. · Integrated earth systems modeling including models of biogeochemical cycles, integrated models, and a general approach to earth system modeling.

Literatur: References to be provided.

Bemerkung: Ort und Zeit werden bekannt gegeben. Begrenzte Teilnehmerzahl, deshalb bitte vorher anmelden.

This course is being taught as part of the International Max Planck Research School on Earth System Modeling run by a consortium including the University of Kassel, the Max Planck Institute for Meteorology in Hamburg, the University of Hamburg, and GKSS Research Center in Geesthacht.

Voraussetzung: Understanding of the principles of environmental science.

Nachweis: Seminar, Klausur

FB16-6436 Kolloquium des WZ USF: "Aspekte der Umweltsystemforschung"

Dozent: Alcamo / Heistermann

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 17:30 KW 3, R 2207

Beginn: 11.04.2005

FB16-6437 Einführung in die Umweltinformatik

Dozent: Schaldach

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 WA Neu R 0607

Beginn: 12.04.2005

Kommentar: [Inhalte] Die Veranstaltung vermittelt in drei Themenblöcken Grundlagen der Umweltinformatik. Der erste Themenblock beschäftigt sich mit dem grundlegenden Aufbau und der Funktionsweise von Geo-Informationssystemen (GIS) sowie der Nutzung von Fernerkundung zur Datengewinnung (Satelliten, Sensoren, Produkte). Der zweite Themenblock behandelt den Aufbau und die Nutzung von Umweltinformationssystemen und Umweltdatenbanken. Im Themenblock der Modellbildung und Simulation werden die wichtigsten Konzepte der computerbasierten Simulation von Umweltveränderungen vorgestellt.

[Dokumente] Materialien zur Lehrveranstaltung

Nachweis: Klausur

FB16-6438 Modellbildung und Simulation I

Dozent: Schaldach

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 607

Beginn: 14.04.2005

Kommentar: [Inhalt] Vermittlung von Grundlagen zu Systemen, Modellbildung und Simulation in den Bereichen Landschaftsökologie und Umweltwissenschaften. Vorgestellt werden Beispiele u.a. zur Populationsdynamik, zu Ökosystemprozessen und zur Landnutzung.

Nachweis: Klausur oder Seminararbeit